Hebräisches und chaldäisches
Handwörterbuch
über das
Alte Testament.

Von

Wilhelm Gesenius,
weiland
der Theologie und Philosophie Doctor, Königl. Preussischem Consistorialrathe und ordentl. Professor der Theologie auf der Friedrichsuniversität zu Halle, der Berliner Academie der Wissenschaften, der Pariser Academie des inscriptions, der asiatischen Gesellschaften zu Paris und von Grossbritannien und Irland, der phil. Societät zu Cambridge und der hist. theol. Gesellschaft zu Leipzig Mitgliede.

Erster Theil.

א — מ

Fünfte Auflage
besorgt von
Franz Ed. Christ. Dietrich,
Dr. der Theologie und Philosophie, ord. Professor in Marburg.

Dies diem docet.

Leipzig 1857
bei Friedrich Christian Wilhelm Vogel.

Hebräisches und chaldäisches

Handwörterbuch

über das

Alte Testament.

Von

Wilhelm Gesenius,

weiland

[illegible] Theologie und Philosophie Doctor, Königl. Pr[illegible] C[illegible]ralrathe und ordentl. [illegible]essor der Theologie auf der Friedrichsuniversität zu Ha[illegible], der Berliner Academie der Wissenschaften, der Pariser Academie des inscriptions, der a[illegible] Gesellschaften zu Paris und von Grossbritannien und Irland, der p[illegible] Societät zu Cambridge und der hist. theol. Gesellschaft zu Leipzig Mitgliede.

Erster Theil.

א — מ

Fünfte Auflage

besorgt von

Franz Ed. Christ. Die[illegible]l,

Dr. der Theologie und Philosophie, ord. [illegible] [illegible]

Dies diem [illegible]

bei F[illegible]

nebr.
[illegible], von
Bearbei-
[illegible] nicht er-
[illegible]tzung die-
[illegible] die gram-
gen, s. in
no. 9. *An-*
– *Die Ver-*
[illegible]bhandlung,
[illegible]len der
stehen.

Von den Quellen der hebräischen Wortforschung nebst einigen Regeln und Beobachtungen über den Gebrauch derselben *).

Forschen wir den letzten Quellen unserer Kenntniss der hebräischen Wortbedeutungen nach, so lassen sich diese auf folgende *drei* zurückführen: 1) der *Sprachgebrauch des A. T.* selbst, so weit er aus dem Zusammenhange der einzelnen Stellen und der Vergleichung aller derer, in welchen ein Wort oder eine Phrase vorkommen, erkannt wird; 2) die *traditionelle Kenntniss* der hebräischen Sprache, welche sich bei den *Juden* erhalten hat, und theils in den *alten Uebersetzungen*, theils in den *jüdischen Commentarien* und *Wörterbüchern* niedergelegt ist; 3) die Vergleichung der *stammverwandten Sprachen*, welche zwar alle in den uns vorliegenden Denkmälern jünger sind, als das A. T., aber zum Theil reicher, als das biblische Hebräisch, und entweder lebende durch einheimische Grammatiker lexicalisch bearbeitete Sprachen, oder wenigstens in mehreren Schriftstellern erhalten sind, so dass über die Bedeutungen der Wörter verhältnissmässig seltener als im Hebräischen Zweifel obwalten können. Alle diese Quellen mit richtiger Würdigung des einer jeden zukommenden Werthes und mit kritischem Urtheil zu gebrauchen, und in den einzelnen Fällen, wo sie zuweilen in Conflict gerathen, unter sich selbst und mit dem Zusammenhange in ein richtiges Verhältniss zu setzen, das ist das Amt und die Pflicht des eigentlich gelehrten, selbstständig forschenden Le- 4
xicographen, der sich freilich nicht mit Benutzung seiner nächsten Vorgänger und etwa der neuesten Erscheinungen in diesem Gebiete begnügen kann.

Nicht unpassend hat man, wenn auch jede Vergleichung hinkt, die Aufgabe der philologischen Erläuterung des A. T. mit derjenigen verglichen, welche sich der Erklärer eines altdeutschen Sprachdenkmales, z. B. des Ulphilas, des Niebelungenliedes, stellen muss, wenn ihm dabei ausser dem Zusammenhange des Stückes selbst, einerseits ältere,

*) Der Zweck dieser, aus der Vorrede zur 2ten Ausgabe mit einigen Abänderungen und Zusätzen wieder abgedruckten Abhandlung ist, den angehenden Sprachforscher dadurch, dass er gleichsam in die Werkstätte der hebräischen Wortforschung geführt, und mit allen Werkzeugen und Hülfsmitteln bekannt gemacht wird, zu eigener Untersuchung anzuleiten. Eine vollständigere, aber mehr das historische Fortschreiten der hebräischen Philologie berücksichtigende Darstellung s. in m. Geschichte der hebr. Sprache und Schrift, Leipzig 1815, von welcher ich bald eine neue Bearbeitung zu liefern hoffe [ist leider nicht erfolgt]. Eine englische Uebersetzung dieser Abhandlung, in welcher auch die grammatische Litteratur nachgetragen, s. in *Robinson biblical Repository no.* 9. *Andover and New-York* 1833. — *Die Verweisungen des WB. auf die Abhandlung, beziehen sich auf die Seitenzahlen der dritten Ausgabe, die hier am Rande stehen.*

aber nicht gleichzeitige, folglich nicht ganz zuverlässige Uebersetzungen und Erklärungen, andererseits die gegenwärtigen Sprachen des germanischen Stammes zur Vergleichung zu Gebote stünden.

I.

Betrachten wir diese dreifache Quelle einzeln, so ist zuvörderst die *Benutzung der Bibel selbst* von der höchsten Wichtigkeit, und muss nothwendig die *Grundlage* jedes Wörterbuchs bilden. Sie reicht vollkommen hin zur Bestimmung des Sprachgebrauchs aller irgend häufig vorkommenden Wörter, sie mögen sich in den verwandten Sprachen finden oder nicht; ebenso zur Angabe der Constructionen und Phrasen, welche mit den verschiedenen Wörtern gebildet werden, und gewährt eine Menge der wichtigsten Sprachbeobachtungen, die nur aus dieser Quelle gewonnen werden können. Aber sie muss nothwendig den Forscher häufigst verlassen, wenn er nach Grundbedeutungen und Etymologieen fragt, wenn ἅπαξ λεγόμενα und wenig vorkommende Wörter zu erläutern sind, und der Zusammenhang im Stiche lässt; abgesehen davon, dass die Kenntniss Eines beschränkten Sprachzweiges ohne Verbindung mit dem ganzen Sprachstamme studirt nie eine lebendige Auffassung des Sinnes zulassen wird. Wohin die ganz einseitige Benutzung dieser Quelle führt, zeigen die lexicalischen Arbeiten von *Stock*, *Gussetius*, welche zum Theil aus theologischen Gründen — weil nämlich die Bibel durch sich selbst verständlich sein müsse — sich auf dieselbe beschränkten, der Abwege nicht zu erwähnen, auf welche *Neumann* und Andere [1]) durch dieselbe gerathen sind.

Als Hülfsmittel zur Auffindung aller Stellen, in welchen eine Wurzel, deren Derivate und Formen vorkommen, dienen folgende Concordanzen: *Marii a Calasio* (Franziskaners in Rom und Professors der hebräischen Sprache daselbst) *Concordantiae hebraicae. Romae*
5 1621. 4 *Voll.*, und *London* 1747—49 fol., ferner *Jo. Buxtorfii (patris) Concordantiae Bibliorum hebraicae. Accesserunt novae concordantiae chaldaicae, c. praef. Jo. Buxtorfii fil. Basileae.* 1632. *fol.* [und *Fürst, Librorum sacr. Vet. Test. Concordantiae hebraicae et chald. cet. Lips.* 1840. fol.] Von diesen hat die erste eine lateinische Uebersetzung neben den Stellen, aber das Unbequeme, dass alle Formen und Derivate desselben Stammes durcheinander stehen; wogegen bei Buxtorf [und Fürst] die Stellen nach Derivaten und Formen geschieden sind, eine weit bequemere Methode, die die Beobachtung sehr erleichtert. Die erste ist eine ziemlich unveränderte Uebersetzung der Concordanz des R. Isaac oder Mardochai Nathan: die Buxtorf'sche eine Umarbeitung derselben. In allen dreien fehlen die Partikeln und die Eigennamen [in der dritten sind sie in einem Anhang kurz aufgeführt mit ihren Bedeutungen, jedoch ohne nähere Angaben]. Für die Partikeln dient dann: *Christ. Noldii Concordantiae Particularum ebraeo-chaldaicarum, ed. Tympe. Jenae* 1734. 4., und für die Eigennamen *M.* Fr. Lankisch'ens *Concordantiae Bibliorum germanico-hebraico-graecae.* Leipzig und Frankfurt 1696. *fol.*, wo aber die Namen nach der deutschen Schreibart Luthers aufzusuchen sind [1 b]).

---

1) *Fabre d'Olivet Le Hébraisme dévoilé.* Paris 1815. 16. 2. Bd. gr. 4. S. *Jen. A. L. Z.* 1818, No. 216. 217.

1 b) [Zugleich grammatisch behandelt sind die Eigennamen in Hilleri Onomasticon sacrum Tub. 1706. 4.

Ausser dem vorzüglich wichtigen Geschäfte des Wortforschers, sich überall nach den treffendsten Parallelstellen für Wortbedeutungen, Redeweisen und andere Verbindungen umzusehen (wobei unter andern die Noten zur Halleschen Bibel von *J. H.* und *Chr. Bened. Michaëlis*, nebst den *Annotatt. uberiores ad libros V. T. Hagiographos* gute Dienste leisten), werden bei den aus der Bibel selbst zu schöpfenden Sprachbeobachtungen etwa noch folgende Rücksichten von Nutzen sein: 1) Man vergleiche die sinnverwandten Wörter und Gegensätze, und beobachte die damit gebildeten analogen Wendungen der Bedeutung. Wer z. B. bemerkt hat, wie dem Hebräer Weisheit zugleich für Tugend und Frömmigkeit, Thorheit für Frevel und Gottlosigkeit, Wohlgeruch für Wohlgefallen überhaupt gilt, wie die Wörter für Binden, Festbinden auf Stärke, für Schneiden und Scheiden auf Urtheilen und Beschliessen übergetragen werden, wird sich eine ganze Menge von Spracherscheinungen zusammen klar machen können, und manche Schwierigkeit wird für ihn leicht verschwinden, wiewohl die Vergleichung der Dialekte hier noch weit reichhaltiger ist [2]). 2) Man benutze besonders diejenigen exegetischen Parallelstellen, in welchen der Sinn eines dunkelen Wortes durch ein anderes bekannteres ausgedrückt ist, besonders wenn es bei demselben Schriftsteller der Fall ist [3]). 3) In 6
den poetischen Büchern gibt öfter der Parallelismus der Glieder einen Fingerzeig über dunkele Wortbedeutungen, wiewohl dieses Mittel mit Vorsicht gebraucht werden muss, da die parallelen Glieder nicht immer synonym sind, sondern oft nur einen ähnlichen oder selbst fortschreitenden Sinn enthalten [4]). 4) Man beobachte sorgfältig den individuellen Sprachgebrauch jedes Schriftstellers, und erkläre ihn zunächst aus diesem, sodann aus den ihm zunächst verwandten. Solche verwandte Schriftstellerclassen sind z. B. Hiob und die salomonischen Schriften; die hebräischen Abschnitte im Daniel und Esra, die Chronik und das Buch Esther; die älteren Propheten Jesaia, Hosea, Micha, Amos und wieder die nach dem Exil lebenden u. s. w., wobei es sich von selbst versteht, dass dabei die Ergebnisse der Kritik wohl zu beachten, und die heterogenen Theile eines und desselben Buchs, z. B. des Jesaias, wohl zu unterscheiden sind.

II.

Als die zweite Quelle der hebräischen Wortforschung haben wir uns die *jüdische Tradition* bezeichnet, welche Anfangs in den ver-

---

2) S. z. B. die Stämme חָכַם und נָבַל; בָּצַע, בָּטַח; חָזַק *no.* 3 und die übrigen daselbst angeführten Verba; und von Gegensätzen טוֹב und יָטַב, vgl רַע, רָעַע, יָרֵא; חָטָא und מָצָא u. s. w. [In diesem Sinne abgefasst sind die Abhandlungen für semitische Wortforschungen Leipz. 1843, worin unter Zusammenstellung von Synonymen und Gegensätzen die sachliche Analogie aufgesucht wird.]

3) S. z. B. טַבּוּר הָאָרֶץ Richt. 9, 37, vergl. רָאשֵׁי הָאָרֶץ V. 36, und Ezech. 38, 12, vgl. 6, 2. 33, 28. 35, 12; צֶדֶק Heil Ps. 132, 9, vgl. יֶשַׁע V. 16; פִּלַגְשֵׁיהֶם (ihre Buhlen *masc.*) Ezech. 23, 20 vgl. מְאַהֲבֶיהָ; פַּתְבַּג הַמֶּלֶךְ Dan. 1, 5. 15 vgl. מַאֲכָל V. 10. Dass es aber auch Fälle gibt, wo die Parallelstellen keinen exegetischen Gebrauch gestatten, wenn nämlich ein späterer Schriftsteller einen früheren überarbeitet und zuweilen den Sinn geändert hat, ist Gesch. der hebr. Spr. S. 37 ff. gezeigt worden.

4) Schon die Rabbinen haben den Parallelismus oft gemissbraucht, wenn sie z. B. כַּרְמֶל Hohesl. 7, 6 (Parall. אַרְגָּמָן) für כַּרְמִיל Carmesin; אֶרְאֶלָּם (parall. מַלְאָכִים) Jes. 32, 7 f. Boten (st. Helden) nehmen.

schiedenen alten Versionen, dann in den rabbinischen Commentarien und Wörterbüchern niedergelegt worden ist. Um das Wesen derselben gehörig durchschauen, und daher das Ansehen derselben richtig würdigen zu können, müssen hier die verschiedenen Zeiten und selbst Parteien, bei welchen wir diese traditionelle Sprachkenntniss aufbewahrt finden, wohl unterschieden werden.

Die Zeit, in welcher die *alexandrinische* Uebersetzung (und auch wohl die älteste chaldäische) verfasst ist, steht dem Leben der Sprache noch so nahe, oder fällt selbst (wenigstens was die Uebersetzung des Pentateuchs betrifft) damit zusammen, dass wir annehmen dürfen, den Uebersetzern war der hebräische Sprachgebrauch noch aus lebendiger Volksüberlieferung, nicht etwa blos durch Bibel-Studium in den Schulen, bekannt. War das Althebräische auch schon durch das Chaldäische und Griechische grossentheils aus dem Munde des Volks verdrängt,
7 so schrieb man doch noch häufig hebräisch (wie die Bücher Daniel und Sirach zeigen), und es war allen Gebildeten als Schriftsprache bekannt [5]). Daraus erklärt sich dann der interessante Umstand, dass besonders die Alexandriner öfter einem hebräischen Worte eine Bedeutung geben, welche es in der Bibel selbst wirklich nirgends hat, welche sich aber in den verwandten Sprachen, selbst dem Arabischen findet. Da nicht angenommen werden kann, dass sie solche aus einer Kenntniss jener Sprachen, namentlich des Arabischen, geschöpt haben, so erhellet, dass jene Bedeutungen auch hebräisch, und ihnen durch Tradition bekannt waren [6]). Auf der anderen Seite wird man auch dieser verhältnissmässig lautersten Tradition nicht zuviel zutrauen, wenn man erwägt, dass schon in den jüngsten Büchern des Kanon selbst sich Spuren davon finden, wie die alte Fülle der Sprache allmählich erstorben, und manches selbst dem hebräisch-schreibenden Schriftsteller nicht mehr deutlich und geläufig war [7]). Dazu kommt, dass gerade die ältesten Dolmetscher, nämlich die alexandrinischen, es häufig an der erforderlichen Genauigkeit in Hinsicht auf Grammatik und Orthographie fehlen lassen [8]); wie sich denn eine solche gewissenhafte, philologische Behandlung einer Sprache und ihrer Denkmäler gewöhnlich erst nach ihrem Aussterben und durch schulgerechte Bildung einstellt.

Diese letztere findet sich in einem weit höheren Grade in den Arbeiten der palästinensischen und babylonischen Juden, denen schon der eigene verwandte Dialekt zu Hülfe kam; und die von diesen bearbeiteten *chaldäischen* Uebersetzungen geben uns die durch Ueberlieferung der jüdischen Schulen fortgepflanzte Erklärung des Bibeltextes, an welche sich nachher auch die Punctatoren und die jüdischen Grammatiker gehalten haben. Die Auffassung des Sinnes in den ältesten Targum's hat gewiss viel Wahres und Richtiges, wenn er gleich oft hinter geschmacklose Paraphrasen und eingemischte spätere *Theologu-*

---

5) S. Gesch. der hebr. Spr. S. 44.

6) Ebend. S. 78. Eine Uebersicht der Bedeutungen, welche die Alexandriner den hebräischen Wörtern an den verschiedenen Orten geben, s. in *Conr. Kircheri Concordantiae Veteris Testamenti graecae* (*Francof.* 1607. gr. 4.), dem *Index* hinter Tromm's Concordanz und dem *Lexico hebraeo* hinter *Origenes Hexapla ed. Montfaucon T. II.* S. 401 ff.

7) S. die Bemerkungen über gewisse Stellen der Chronik, Gesch. der hebr. Sprache S. 40 ff.

8) Gesch. der hebr. Sprache S. 79.

mena versteckt ist [9]). Die *syrische* Uebersetzung, die wörtlichste 8
unter den älteren noch vorhandenen, wahrscheinlich die Arbeit syrischer Christen, muss schon mehr als ein Werk vergleichender Gelehrsamkeit, denn lebendiger Ueberlieferung, betrachtet werden: und wir finden in ihr neben eigener Sprachkunde und zuweiliger Anwendung des syrischen Sprachgebrauchs eine eklektische Benutzung der griechischen, seltener der chaldäischen Uebersetzung [10]). Derselbe Fall ist mit der *lateinischen* Uebersetzung des Hieronymus, welche sich auf dessen Unterricht bei gelehrten palästinensischen Juden, und die prüfende Benutzung der *LXX*, sowie der drei übrigen, damals noch vorhandenen griechischen Uebersetzungen von *Aquila*, *Symmachus* und *Theodotion* gründet. Bei der *samaritanischen* Uebersetzung des Pentateuchs, welche nicht später, als im zweiten christlichen Jahrhundert verfasst sein kann, liegt die Reception der seit Alexanders Zeit von den Juden getrennten samaritanischen Secte zum Grunde, bei welcher man aber so wenig die sprachliche Genauigkeit der palästinensischen Juden im Erklären, als die kritische Gewissenhaftigkeit derselben in Erhaltung des ursprünglichen Textes suchen darf [11]). Dass *Onkelos* dabei benutzt sei, wie man gewöhnlich behauptet, ist ungegründet; dagegen ist dieses bei der persischen Uebersetzung der Fall [12]). Nicht ohne Werth sind die unmittelbaren *arabischen* Uebersetzungen, von denen die des *R. Saadia Gaon*, des ersten hebräischen Grammatikers († 942), die älteste ist. Sie erstreckt sich, soweit als jetzt bekannt ist, über den Pentateuch, Jesaia [die kleinen Propheten, die Psalmen] und Hiob, und enthält neben der ältern Tradition auch manches selbst Gedachte und Eigene, freilich auch öfter Ergrübelte und Gezwungene [13]).

---

9) Die Targum's finden sich in den rabbinischen Bibeln von Bomberg und Buxtorf, und mit lateinischer Uebersetzung in den Polyglotten. Ueber den Pentateuch gibt es deren drei, von *Onkelos* (s. *Winer de Onkeloso ejusque paraphrasi chaldaica. Lipsiae* 1820. 4. *Luzzati Philoxenus* in hebr. Sprache geschrieben Wien 1830, *Anger, de Onkelo* [illegible] *par. et quid ei rationis intercedat cum Akila V. T. interprete* Lpz. 1845. 1846. 2 Part. 4.), *Pseudojonathan* und das *Targum* von Jerusalem (letztere beide Th. 4. der Londoner Polyglotte); über Daniel, Esra und Nehemia gar keine. Das Targum über die Chronik ist aus einem Erfurter *Codex* herausgegeben von *Beck.* Augsburg 1680. 1683. 4., und aus einem Cambridger von *Dav. Wilkins. Amstelod.* 1715. 4. Ueber das Targum des Jonathan zu den Propheten s. m. Comment. über den Jesaias I, S. 65 ff.

10) Neue Ausgabe mit manchen (aber freilich nicht ausreichenden) Verbesserungen von *Lee*, Lond. 1823, gr. 4. Vgl. *Hirzel de Pentateuchi Versionis syriacae indole.* Zürich 1825. 8.

11) *Winer de versionis Pentateuchi samaritanae indole dissert. critico-exegetica. Lipsiae* 1817. 8. Der Text findet sich in der Pariser und Londoner Polyglotte.

12) *Rosenmüller de versione Penteuchi persica. Lips.* 1813. 4.

13) Die des Pentateuch steht in arabischer Schrift mit Vocalen (die Handschriften haben hebräischen Character) in der Londoner Polyglotte: die des Jesaia ist [freilich sehr mangelhaft] herausgegeben von *Paulus*, Jena 1790. 1791 8., die des Hiob findet sich in *Cod. Huntington.* 511 der bodlejanischen Bibliothek (*Urii Catalogus Bibl. Bodlej. codd. hebr. no. XLV*), wovon ich mir eine Abschrift gemacht habe. [Aus der Uebers. der Psalmen, die in zwei Oxforder u. einer Münchener Hds. erhalten ist, gab *Ewald* Auszüge in s. Beiträgen zur Gesch. der Auslegung u. s. w. Stuttg. 1844 Bd. I, 1—74, aus der des Hiob *eb.* S. 75—115. Vgl. II, 74. 98.]

Benutzt ist sie in dem samaritanisch-arabischen Pentateuch von *Abu-*
9 *said* [14]). Zu den jüngsten Uebersetzerarbeiten der Juden gehört die maurisch-arabische von *Erpenius* herausgegebene Uebersetzung des Pentateuchs [15]), gewöhnlich *Arabs Erpenii* genannt, und das seltsam geschmacklose griechische Geschreibe eines wahrscheinlich byzantinischen Juden, welches in einem *Codex* der Marcus-Bibliothek zu Venedig gefunden, gewöhnlich *Graeca Veneta* genannt wird, und für die Geschichte der Auslegung immer interessant genug bleiben wird [16]). Von den mittelbaren Versionen kann natürlich hier die Rede nicht sein.

Verweilen wir jetzt zuvörderst bei den Uebersetzungen, um über den Gebrauch und Werth derselben einige Bemerkungen beizufügen. 1) Die erste Bemühung des Erklärers muss hier begreiflich auf das richtige Verständniss der Version selbst gerichtet sein, zu welchem Geschäfte die Wege noch keinesweges so gebahnt sind, als man erwarten sollte. Gleich bei den *LXX* haben die vorhandenen lexicalischen Hülfsmittel noch eine höchst unvollkommene Gestalt. Während die Verfasser derselben häufig nur sehr unvollständige Auskunft darüber ertheilen, was der griechische Uebersetzer mit seinem nicht selten dunkelen Ausdrucke habe sagen wollen, und an lexicalische Anordnung der Bedeutungen kaum denken, schreiben sie aus den Concordanzen ab, für welche hebräische Wörter jedes griechische stehe, beschäftigen sich mit Conjecturen, wie der Uebersetzer dazu gekommen sei, so oder so zu dolmetschen, und dringen nicht selten, um eine Uebereinstimmung zu erzwingen, dem griechischen Worte die Bedeutung des Hebräischen auf, und umgekehrt [17]). Als Hülfsmittel zum Verständ-

---

14) [Herausgegeben von *Kuenen Leyden* 1851. 1854. in 2 Bdd. 8.] Ueber den Character der Uebersetzung s. *de Sacy* in den *Mémoires de l'académie des inscriptions et des belles lettres T. XLIX.*

15) *Pentateuchus Mosis arabice. Lugd. Bat.* 1622. 4.

16) Die Handschrift enthält den Pentateuch, die salomonischen Schriften, Ruth, Klagelieder Jeremiä und Daniel. Ersterer ist herausgegeben von *Chr. Friedr. Ammon* Erlangen 1790. 1791 in 3 Bänden 8., letztere Bücher von J. B. Caspar *d'Ansse de Villoison.* Strassburg 1784. 8.

17) Selbst ein J. F. Fischer (*spec. clavis Verss.* S. 67) erklärt *νικοποιός* (Sieg machend), welches Aquila Ps. 4, 1 für מְנַצֵּחַ setzt, durch „*magister organorum ἐγχόρδων*", was das griechische Wort unter keiner Bedingung bedeuten kann, blos nach der recipirten Bedeutung des Hebräischen: ohne zu sehen, dass *Aquila* das hebräische Wort hier in der syr. Bedeutung: *vicit* genommen habe, dah. in *Pi.* Sieg machend. — Die bequemste Concordanz ist *Abrahamii Trommii* (Predigers zu Gröningen † 1717) *Concordantiae graecae versionis vulgo dictae LXX interpretum* (enthält auch die Wörter aus *Aquila, Symmachus, Theodotion* nach den *Hexaplis ed. Montfaucon*) 2 Bde *fol. Amstelod. et Traj. ad Rhenum* 1718. Die ältere von *Conr. Kircher* (s. *not.* 6) ist ihrem Haupttheile nach umgekehrt eingerichtet, und geht von den hebräischen Wörtern aus. Der Tromm'schen folgt das Wörterbuch von *J. Chr. Biel* unter dem Titel: *Novus thesaurus philologicus s. Lexicon in LXX et alios interpretes et scriptores apocryphos V. T. ed. Mutzenbecher. Hagae Comitum* 1779 (aber schon 1745 ausgearbeitet) 3 Bde. 8., wozu Schleussner, Bretschneider und Kreyssig Nachträge geliefert haben. Das neue Werk von *J. F. Schleussner* (*Novus thes. philologico-criticus s. Lexicon in LXX cet. Post Bielium et alios viros doctos edidit et congessit J. F. S.* 5 Bde. 8. 1820. 1821) ist lediglich eine Erweiterung und Ueberarbeitung, nicht Umarbeitung des Biel'schen, worin die ganze unlexicalische Be-

niss schwieriger Stellen dienen übrigens ausser den Scholiasten und 10
Glossographen, unter denen auch einige sich insbesondere auf die *LXX* beziehen, wie *Cyrillus* und *Olympiodorus*, vorzüglich die Exegeten und Catenenschreiber der griechischen Kirche, Eusebius, Theodoret, Cyrillus, Chrysostomus, Procopius und zuweilen Hieronymus. Zum Verständniss der *chaldäischen* Uebersetzung lässt *Buxtorf's* Lexicon verhältnissmässig weit weniger zu wünschen übrig. Das Verständniss der *syrischen* Uebersetzung oder einzelner schwieriger Wörter derselben gab schon den syrisch-arabischen Philologen des 9ten Jahrhunderts zu schaffen (wie wir unten S. XVI genauer sehen werden), und darum lässt sich leicht denken, dass auch unsere auf eine obendrein unvollkommene Art aus jenen Werken geschöpften Wörterbücher, sowie die lateinische Uebersetzung der syrischen Version in den Polyglotten (von der Hand zweier neuern zu Paris lebenden Syrer *Gabriel Sionita* und *Abraham Ecchellensis*), nicht überall sicheren Aufschluss gewähren können [18]). Die *arabischen* Uebersetzungen des *Saadia* werden zuweilen durch den unarabischen, hebraisirenden Styl derselben dunkel [19]), noch mehr ist aber die samaritanische Uebersetzung hier und da bedeutenden Schwierigkeiten unterworfen, welche in dem Mangel anderweiter samaritanischen Sprachdenkmäler ihren Grund haben, aber freilich durch sorgfältige Vergleichung und umfassende Kenntniss der übrigen aramäischen Dialekte grösstentheils gehoben werden können. — Dem Ausleger dieser Versionen treten aber 2) nicht selten *kritische* Schwierigkeiten entgegen, welche in der noch sehr unvollkommenen Beschaffenheit der Texte ihren Grund haben. Am meisten liegt bekanntlich der Text der *LXX* im Argen, und die in der Oxforder
Ausgabe von *Holmes* und *Parsons* [20]) gegebenen, aus Handschriften 11
und Afterversionen gezogenen, Varianten führen uns zu der Ueberzeugung, dass bei den vielen kritischen und unkritischen Revisionen dieser Version eine Herstellung des ursprünglichen Textes mit den uns erhaltenen Hülfsmitteln kaum möglich sei, dass übrigens der vaticanische *Codex* diesem verhältnissmässig am nächsten kommen dürfte. Dass *auch die* übrigen Texte in der Londoner Polyglotte der kritischen Nachhülfe, und namentlich der erneuerten Vergleichung von Handschriften gar sehr bedürfen, wissen alle, welche eine solche Revision je versucht haben [21]), und es wäre wohl zu wünschen, dass das in England ge-

---

ausnahmsweise beibehalten ist. S. *A. L. Z.* 1832 *no.* 2. 3. Bei weitem zweckmässiger eingerichtet ist die (den Buchstaben *Z* enthaltende) Probe eines solchen Wörterbuchs von *Böckel: Novae clavis in graecos interpretes V. T. scriptoresque apocryphos ita adornatae, ut vicem Lexici in novi foederis libros usum praebere possit, atque editionis LXX interpretum hexaplaris specimina, auctore E. G. A. Böckel. Lipsiae* 1820. 4.

18) Die arabische Version, welche ausser im Hiob und den Propheten auch in dem grössten Theil der historischen Bücher aus der syrischen geschöpft ist, ist hier nicht selten von exegetischem Nutzen für ihre nächste Quelle. S. *Roediger de arabicae libr. V. T. historicorum Versionis origine et indole. Halae* 1828. 4.

19) *A. L. Z.* 1822. *no.* 155.

20) *Vetus Testamentum graecum cum variis lectionibus. T. I. ed. R. Holmes Oxonii* 1798 *T. II — IV. ed. Jac. Parsons.* Ebend. 1810 — 1827 *fol.* vergl. *A. L. Z.* 1816 *no.* 1 ff. 1832 *no.* 1. 2. Viel kann durch die hexaplarisch-syrische Version gewonnen werden (s. *Middeldorpf curae hexaplares in librum Jobi. Vratisl.* 1817. 4.).

21) S. *Lee* über die syrische Ueber-

scheiterte Unternehmen einer durchaus aus Handschriften verbesserten Polyglotte in Deutschland wieder aufgenommen und ausgeführt würde. 3) Um eine Version im Einzelnen sicher zu gebrauchen, ist es nothwendig, ihren Charakter vollständig zu übersehen, damit man nicht Willkührlichkeiten, Beziehungen auf spätere Zeitverhältnisse, *Quid pro quo's* für gewissenhafte Deutungen halte, und darauf baue, oder wenigstens daran im Einzelnen Anstoss nehme. Man hat es z. B. befremdend gefunden, und ein Gewicht darauf gelegt, dass das *Nomen proprium* מַלְאָכִי Mal. 1, 1 durch: *mein Bote* übersetzt, und durch: Esra, der Schriftgelehrte, erklärt sei, und dabei übersehen, dass Jonathan die Eigennamen sehr häufig so behandelt (2 Sam. 17, 7. Jes. 7, 3. 6). — Hierzu ist nun auch in neuern Zeiten vieles Nützliche vorgearbeitet worden [22]). — 4) Da in den Versionen eine traditionelle Deutung niedergelegt ist, so steigt ihr Werth als geschichtliche Zeugnisse im Allgemeinen mit dem Alter, und sinkt mit der Neuheit. Dabei lassen sich gewissermassen 2 Richtungen der Tradition unterscheiden: die bei den alexandrinischen und palästinensischen Juden. Das Zusammentreffen beider Hauptstimmen zeugt von consequenter Ueberlieferung. 5) Uebrigens muss man von den Versionen ausschliesslich Aufschluss über den Sprachgebrauch der Wörter, vorzüglich über die Bedeutung derselben an einer bestimmten Stelle und den oft auch mit anderen Worten ausgedrückten Sinn derselben erwarten; was sie nie leisten können, und ihrer Natur nach nicht leisten sollen, ist Angabe der Grundbedeutungen und Etymologie, welche Kenntniss man überhaupt in jenem Zeitalter nicht suchen darf. Eine Ausnahme machen nur *Aquila*, dessen Fragmente aber nur noch in geringer Zahl vor-
12 handen sind, und der venetianische Uebersetzer, welche sich bemühten, auch die Etymologie in der Uebersetzung durchschimmern zu lassen, wie es etwa *Schultens* in neuern Zeiten versucht hat.

Da, wo die Uebersetzungen aufhören, beginnt in der jüdischbiblischen Litteraturgeschichte die grammatische Behandlung der Sprache, und die Abfassung von *Wörterbüchern* und *philologischen Commentarien;* und das Verdienst, die Bahn gebrochen zu haben, gebührt hier den arabisch redenden Juden in Babylon, Spanien und auf der africanischen Küste. Da die früher von mir hierüber gegebenen Nachrichten [23]) nicht vollständig und zuverlässig sein konnten, sofern gerade das Wichtigste noch ungedruckt ist, so mögen jetzt, nachdem ich die wichtigsten Handschriften gesehen, untersucht und zum Theil excerpirt habe, die folgenden Notizen darüber hier als Ergänzung stehen. Der allerfrüheste lexicalische Versuch, von welchem man weiss, sind 70 schwierige Wörter, welche der obengenannte *Saadia Gaon* zusammenstellte, kurz arabisch erläuterte und mit talmudischen verglich [24]). Das erste vollständige Wörterbuch, welches im *Ms.* unter andern zu

---

setzung, in *Classical Journal XLVI*, S. 245—249. [Emendationen zur Peschitto und zur syr. hexaplarischen Version gab *Bernstein* in d. Z. d. deutschen Morg. Gesellsch. 1849. S. 387 ff. 1850. S. 305 ff. 1852. S. 349 ff.]

22) S. unter andern die Note 9—12 und 18 angeführten Schriften.

23) Geschichte der hebr. Sprrache S. 95 ff.

24) Das *Ms.* liegt zu Oxford. *cod. Huntington*, no. 373. [gedruckt nach *Ewalds* Abschrift davon durch *Leop. Dukes* in d. Zeitschr. f. Kunde d. Morg. V. S. 115 ff.]

Berlin liegt, gab *Menahem ben Saruk* (מנחם בן סרוק) zu Anfange des 11ten Jahrhunderts. Das grösste Verdienst desselben besteht übrigens in der hier zuerst bewerkstelligten Sammlung und Aneinanderreihung der Stämme, wobei — ein interessanter Umstand — die Wurzeln von zwei (so nennt er die Verba לה, עע, עו), drei und vier Stammbuchstaben geschieden sind. Zur Erklärung bietet er selten etwas Ergiebiges, und räth meistens aus dem Zusammenhange, oder überlässt es andern, daraus zu rathen [25]). Völlig unbedeutend sind seine Leistungen gegen das treffliche Werk, welches der spanische Arzt *Rabbi Jona* (ר' יונה), wie ihn die Juden nennen, oder *Abulwalîd Merwân ben Ganâch* (ابو الوليد مروان ابن جناح), wie sein arabischer Name lautet, unter dem Namen *Wurzelbuch* (كتاب الاصول) verfasst, und aus welchem
der nachmals bekannter gewordene Kimchi seine besten Erklärungen 13
entlehnt hat [26]). In diesem Wörterbuche ist zwar auch die traditionelle Erklärung der jüdischen Schulen angeführt und benutzt, aber der Verfasser setzt sich über diese Autorität häufig hinaus, und macht von eigenen Combinationen mit Hülfe des Talmudischen und Arabischen oft einen um so glücklicheren Gebrauch, da letzteres seine Muttersprache war, so dass man diesen Rabbinen recht eigentlich als den Vorläufer eines *Ed. Pococke*, *Bochart* und *Alb. Schultens* betrachten kann. Einige, aber nicht bedeutende, Bruchstücke haben *Ed. Pococke* und *Schnurrer* bekannt gemacht [27]); den vollständigen Excerpten, welche

---

25) [Weitere Nachrichten darüber und Auszüge daraus s. in Ewald und Dukes Beiträgen zur Gesch. d. ältesten Auslegung u. s. w. 3 Bdchen Stuttg. 1844, 2, 117 ff. 125—148. *Abulwalid* führt ihn u. d. W. שָׂפָה an, und citirt dabei eine Schrift unter dem Titel: ردّ على منحم بن سروق von Donasch ben Librât, welche eine Kritik des Werkes von Menahem ist, handschriftlich in Leyden u. sonst s. Dukes a. a. O. 149 ff. Herausgegeben wurden beide Werke in England: Antiquissimum linguae Hebr. et Chald. lexicon.... a Menachem ben Saruk compositum edidit Herschellius Filipowskius Lond. et Edinb. 1854. Die Kritik des Donasch mit den Anm. des J. Jacob Tam ebendas. 1855.]

26) [Abulwalid lebte zu Cordova in der zweiten Hälfte des 11ten Jahrh. Ueber seine Schriften vergl. *Dukes* a. a. O. 2, 169 — 175 u. *Munk Notice sur Aboulwalid Merwan Ibn Djanah et sur quelques autres grammairiens hébreux du Xe et du XIe siècle* im Journ. asiat. 1850 p. 297 ff. Zu den bedeutenderen seiner Vorgänger gehörte auch R. Jehuda Chajjug (oder nach arab. Namen Abu Sacharja) der erste tüchtige Grammatiker im Anfang des 11ten Jahrh., dessen hebr. Wörterbuch er öfter erwähnt, dessen gramm. Schriften er wiederholt bestreitet, vergl. Ewald in s. Beiträgen 1, 126 — 150 (über Abulwalîd), *Dukes* 2, 155 — 162 und den Abdruck von drei gramm. Schriften Jehudas, worunter auch eine über sämmtliche Wurzeln עו (in Aben Esras Uebersetzung) ebenda 3, 144 — 178. Auszüge aus einem 1143 geschriebenen hebr. Wörterbuch von *Menachem ben Salomo* gab Dukes in s. Proben lexicalischen synonymischen u. grammatischen Inhalts, Esslingen 1846.]

27) Das zu Oxfort vorhandene Exemplar (s. *Uri catalog. codd. bibliothecae Bodlejanae, cod. hebr.* 456. 457) hatte Ed. Pococke aus dem Oriente mitgebracht; und benutzte es nicht selten in seinem Commentar zu Hosea und Joël (*A commentary on the prophecy of Hosea. Oxford* 1685. *fol.* Zusammen mit dem über Joël, Micha, Maleachi, in dessen *Theological Works. London* 1740. *fol.*). Später hat *Schnurrer* sich einige Excerpte daraus gemacht, aber wenig davon mitgetheilt (s *Dissert. philol. critt.* S. 46).

Hier nur einige Artikel, die zugleich

14 ich mir aus der starken Handschrift gemacht habe, verdanke ich aber mehrere in diesem Wörterbuche mitgetheilte Erklärungen, die man als

---

als Probe des Styls dieser Grammatiker dienen mögen. Zu dem Worte בֶּצֶר Hiob 22, 24 gibt *Abulwalid* die von seinen Nachfolgern ganz übersehene Glosse: שית על עפר בצר הו אלתבר אעני אלדהב ואלפצה אלא אן הדה אללפטה ולא תסמי בהא אלערב אלדהב פאלפצה אלא קבל עמלהמא פקד יוקעונהא איצא עלי אלגואהר אלמעדניה קבל עמלהא וגמעה והיה שדי בצריך „d. i. בָּצֶר *in der Stelle „Hiob 22, 24 ist s. v. a. das „arabische* تبر *d. i. Gold und Silber.*

„Jedoch bezeichnen die Araber mit die„sem Worte das Gold und Silber le„diglich vor seiner Bearbeitung, auch „brauchen sie es von noch rohen, unbe„arbeiteten Edelsteinen. Der Plural findet „sich Hiob 22, 25.“ Die Vergleichung des Wortes تبر Gold- und Silbererz ist nun um so treffender, da das arabische Wort gerade dieselbe Etymologie, wie das hebräische, nämlich von שָׁבַר = تبر, brechen (im bergmännischen Sinne) hat.

Unter der Wurzel חָדַר sagt er zu Ez. 21, 19: ומנה קיל החדרת להם אלכאדרה אי אלכאמנה d. i. *hiervon kommt auch* חֹדֶרֶת *vom Schwerte gebraucht, in der Stelle Ez.* 21, 19 [חֶרֶב הַחֹדֶרֶת לָהֶם] *d. i. so viel als das arab.* خادرة, *welches sich in Schlupfwinkel birgt d. i. ihnen auflauert, nachstellt.*

Die Wurzel צָפַר lautet so: וישוב ויצפר ירגע וידור באה הצפירה אליך אנחהי אלדור ולצפירת ולתפארת לעצאבה אלתי תדאר עלי אלראס והדא מגאנס לקול אלמשנה הקופה משיעשה שתי צפירות לרוחב שלה אי דאירתין ואלמדהב פי קול ישיב ויצפר כאלמדהב פי סחרו אלארץ עלי מא דכרנאה פי חרף אלסין d. i. *„In der Stelle (Richter* 7, 3): יָשֹׁב *„*וְיִצְפֹּר *ist es s. v. a. sich wenden, um„kehren, Ez.* 7, 7: בָּאָה הַצְּפִירָה אֵלֶיךָ *„heisst: die Reihe kommt an dich, und „Jes.* 28, 5 *ist* צְפִירָה *das Diadem, wel„ches den Kopf umgibt. Verwandt ist eine „Stelle in der Mischna (Kelim Kap.* 16. *„§.* 3), *wo es von den Reifen und Ringen „hölzerner Gefässe gebraucht wird. In „der ersten Stelle ist das Wort ebenso „gebraucht, wie* סחר *Jer.* 14, 18.“ In der Stelle der Mischna ist dasselbe kurz vorher durch דור ausgedrückt, und Moses Maimonides erklärt es עגולין.

S. ausserdem die Artt. פֶּרֶם, מֶשַׁע, שֶׁכֶם, חָשִׂיף *no.* 2.

Wir setzen noch eine Stelle daraus her, die sich auf eine Sacherklärung bezieht, dergleichen man sonst bei Rabbinen selten findet. Unter dem Stamme אבן heisst es über אָבְנַיִם: והנה הוא עשה מלאכה על האבנים חמא אלאלתאן יתרד בהמא אלכזפאני אלכזף מן אלטין והמא רחיאן מן כשב אחדאהמא אכבר והי אלספלי ואלאכרי אצגר והי אלעליא ואנמא קיל להמא אבנים ואן לם יכינא מן חגר תשביהא באלארחא אלמתכדה מן אלחגר וליס הדה אלה פחארי בלדנא הדא בל הי אלה פחארי אלמשרק אלא אנא קד ראיתהא פי בלדנא הדה ענד בעץ צאנע אחל אלמשרק אלדין ענדנא d. i. [*Jer.* 18, 3 *heisst es vom Töpfer*]: *und siehe er arbeitete über der Töpferscheibe* (אָבְנָיִם). *Dieses ist ein doppeltes Instrument, auf welchem der Töpfer seine irdenen Gefässe herumdreht. Es besteht aus zwei Scheiben, wie die Steine der Handmühle, aber von Holz; die eine Scheibe ist die grössere und liegt unten, die andere kleiner und liegt oben. Es führt blos den Namen* אָבְנַיִם *d. i. zwei Steine, ob es gleich nicht von Stein ist, wegen der Aehnlichkeit mit den Scheiben der Handmühlen, die aus Stein verfertigt sind. Dieses Werkzeug der Töpfer ist hier zu Lande (in Spanien) nicht gewöhnlich, sondern dem morgenländischen Töpfer eigen. Doch sahe ich eins dergleichen hier zu Lande bei einem der morgenländischen Werkmeister, welche wir hier haben.*“ Zur Vergleichung stehe noch hier, wie dieses Kimchi benutzt hat: כלי היוצר שעושה עליו כלי החרס ידוע הוא אצל עשי מלאכת ובלעז סילא ואמרו שהוא כמין שתי רחים לכן נקרא אבנים בלשון שנים ובארצות האילו אינו כן כי אם אחד מעץ עגול כדמות הרחים ועליו

wahre Bereicherungen unserer lexicalischen Kenntniss anerkennen wird. Die aus denselben Quellen entnommenen Erklärungen des *Juda ben Karisch* (ר' יהודה בן קריש) sind nur systematisch zusammengestellt, und von einem ähnlichen Werthe [28]. Beide letztere schrieben arabisch; in hebräischer Sprache aber *R. Salomo Parchon* (noch vor 1161): aus dessen Werke *de Rossi* die wichtigsten, aber immer wenig bedeutenden Glossen ausgezogen hat [29]. An Ruf bei den jüdischen Gelehrten übertraf sie jedoch bald alle *R. David Kimchi* [30], welcher 15
auch bis auf die neuesten Zeiten der klassische Lexicograph bei den Juden geblieben ist, und diesen Ruf durch geschickte Benutzung seiner Vorgänger, namentlich der arabisch geschriebenen, allerdings verdient. Für diejenigen, welchen kein Exemplar dieses jetzt selten gewordenen Wörterbuchs zugänglich ist, kann allenfalls das Wörterbuch von Pagninus nach der Ausgabe von *Mercerus*, welches eine Ueberarbeitung des Kimchi'schen ist nnd die Quintessenz dar rabbinischen Ausleger enthält [31], dessen Stelle vertreten.

Von den jüdischen Commentatoren geben sich vorzüglich *Jarchi*, *Aben Esra*, *Kimchi*, *Tanchum* von Jerusalem mit eigentlicher Worterklärung ab; wiewohl alle diese die Gränzen des Wörterbuchs und des exegetischen Commentars ziemlich fest gesteckt haben, und in *letzterem* das Lexicalische kürzer abthun, um auch für grammatische Schwierigkeiten und Entwickelung des Sinnes Raum zu gewinnen. Zur Charakteristik der drei ersten mag hinreichen, dass *Jarchi* fast ganz traditionell-talmudischer Ausleger ist, *Aben Esra* ohne Vergleich selbstständiger, vorurtheilsfreier, von gesünderem Urtheil, *Kimchi* geschick-

---

עושה היוצר המלאכה ור' יונה כתב כי זה הכלי שהוא שנים והוא כדמות רחים התחתון גדול העליון קטון ממנו הם כלי יוצרי ארץ המזרח. Das Wort סילא ist das *spanische silla* Stuhl.

28) S. Auszüge daraus bei *Schnurrer* in *Eichhorn's Biblioth. der bibl. Literatur* III, S. 951 ff. Das ganze *Ms.* besitze ich in einer doppelten Abschrift, von *Gagnier* (in arabischer Schrift) und von Schnurrer. [Neun Auszüge aus der einzigen Oxf. Hds. s. bei Ewald a. a. O. 1, 116—123 wo auch gelehrt wird, dass er vor Abulwalid und zwar ins 10. Jahrh. gehöre.]

29) *Lexicon hebraicum selectum, quo ex antiquo et inedito R. Parchonis Lexico novas ac diversas rariorum ac difficiliorum vocum significationes sistit J. B. de Rossi. Parmae* 1805. 8. [Vollständig erschienen unter dem Titel: מחברת הערוך *Salomonis ben Abrahami Parchon Aragonensis Lexicon Hebraicum ... adjecto ejusdem Parchonis compendio syntaxeos hebraicae.* Nunc primum edidit .. Sal. Gottlieb Stern, Posonii 1844. 4.]

30) Es erschien zuerst Neapel 1490. Die Venetianische Ausgabe von 1547, welche ich vor mir habe, führt den Titel: ספר השרשים חברו החכם הגדול רבי דוד קמחי זצ"ל והיא חלק שני מספר המכלל ..... עם קצת נמוקים שהוסיף רבי אליה הלוי המדקדק · נדפס בויניציאה בשנת השז ליצירה ... Darunter: *Thesaurus linguae sanctae sive Dictionarium hebreum.* klein *fol.* [aufs neue herausgegeben von Biesenthal und Lebrecht, Berlin 1847.]

31) אוֹצַר לְשׁוֹן הַקֹּדֶשׁ *h. e. thesaurus linguae sanctae, sive Lexicon hebraicum ordine et copia caeteris antehac editis anteferendum, auctore Sancto Pagnino Lucensi: nunc demum cum doctissimis quibusque Hebraeorum et aliorum scriptis quam accuratissime collatum, et ex iisdem auctum atque recognitum, Opera Jo. Merceri, Antonii Cevallerii, et B. Cornelii Bertrami. Lugd.* 1575. *fol.* 2 Bde. In den Noten sind häufig des *Pagninus* falsche Uebersetzungen des Kimchi'schen Textes verbessert.

ter Grammatiker und Compilator [32]). Von Tanchum von Jerusalem (im dreizehnten Jahrhundert) haben wir noch einen arabischen Commentar über die ersten Propheten d. i. die historischen Bücher, in einer Oxforder Handschrift, aus welcher Pococke und Schnurrer Proben bekannt gemacht haben, und wovon ich selbst durch letzteren ein *Facsimile* nebst einer Abschrift besitze [33]).

Das Verstehen dieser jüdischen Interpreten, sowohl der hebräisch
16 als arabisch geschriebenen, bedarf allerdings einiger Uebung, zumal der letzteren, deren Handschriften alle in hebräischem Schriftcharakter geschrieben sind, und viele grammatische Ausdrücke enthalten, welche in den Wörterbüchern nicht vorkommen; aber die darauf verwandte Mühe bleibt oft nicht unbelohnt. Der hermeneutische Werth derselben ist im Allgemeinen abhängig von den Quellen, welche sie benutzen, nämlich Tradition, talmudischer, chaldäischer und arabischer Sprachgebrauch, und der Zusammenhang: im Besonderen dann von dem mehr oder minder glücklichen Urtheil der Einzelnen, in welcher Rücksicht dem *R. Jona* oder *Abulwalid* die erste, dem so berühmten *Jarchi* nur eine der letzten Stellen gebührt.

III.

Die *dritte* und zwar eine vorzüglich reiche und wichtige Quelle der hebräischen Wortforschung sind die mit dem Hebräischen *verwandten*, gewöhnlich (in Ermangelung einer schon von den Alten gebrauchten, ganz entsprechenden Benennung) sogenannten *semitischen Sprachen*, deren Kenntniss in lexicalischer Hinsicht namentlich für den *etymologischen* Theil der Forschung unentbehrlich ist, da die beiden ersten Quellen meistens nur über den Sprachgebrauch, und auch hier nicht vollständige Auskunft geben konnten. Wir wollen hiervon zuerst allgemeine geschichtliche Nachrichten beibringen, dabei insbesondere die Geschichte und Kritik unserer lexicalischen Kenntniss berücksichtigen, und sodann einige Bemerkungen über den Gebrauch folgen lassen.

Der semitische Sprachstamm theilt sich im Allgemeinen in drei Hauptzweige: 1) das *Aramäische*, welches im Alterthum in Syrien, Babylonien und Mesopotamien gesprochen ward, und hauptsächlich in das *Syrische* (Westaramäische) und *Chaldäische* (Ostaramäische) zerfällt. Ausserdem haben wir noch Documente in den Dialekten der Samaritaner, Zabier und Palmyrener, welche ebenfalls zum aramäischen Zweige gehören. 2) Das *Canaanitische* in Palästina und Phönizien. Hierzu gehört das Hebräische des A. T., nebst den wenigen Ueberbleibseln des Phönizischen und Punischen, sodann das Neuhebräische oder Talmudische und Rabbinische, welches aber schon wieder mit Aramäischem gemischt ist. 3) Das *Arabische*, wovon ein älterer Nebenzweig das *Aethiopische* ist. Von beiden gibt es wieder neuere, schon halb verdorbene Mundarten; nämlich von ersterem das *Maurische* und *Maltesische*, von letzterem das *Amharische*.

---

32) S. meinen Comment. über den Jes. Th. 1. S. 119 ff.

33) *R. Tanchum Hierosolymitani ad libros V. T. commentarii arabici specimen una cum annotationibus ad aliquot loca libri Iudicum. Tubingae* 1791. 4 [umfasst Richt. 1—10; das folgende c. 11—21 gab *Haarbrücker* Halle 1843, die Threni *Cureton* L. 1843, den Habakuk *Munk* Paris 1844.]

Wir beginnen mit den *aramäischen* Dialekten, als den einfachsten, aus welchen wir zugleich die nächst den hebräischen ältesten Documente besitzen. Die früheste Spur des aramäischen Dialekts in Mesopotamien kommt schon 1 Mos. 31, 47 vor, und sollte diese Stelle wirklich, wie Vater annimmt [34]), nicht beweisen, dass man schon im 17
Zeitalter der Patriarchen in Mesopotamien einen vom Palästinensischen verschiedenen Dialekt geredet hat, so beweist sie doch dasselbe sicher für die Zeit des Referenten, den wir nicht später als in die davidisch-salomonische Zeit setzen dürfen. Im babylonischen Exil lernten die ausgewanderten Hebräer den ostaramäischen Dialekt als die Muttersprache des babylonischen Reiches reden, und brachten ihn mit sich in ihr Vaterland, wo er die althebräische Sprache zuerst nur verderbte und aramäisch färbte [35]), dann ganz verdrängte: zumal durch die macedonisch-syrische Herrschaft neue Einflüsse anders woher kamen. Im eigentlichen Syrien wurde zu derselben Zeit das Syrische mit griechischen Wörtern versetzt, die darin Bürgerrecht erhielten und behielten. Das älteste noch vorhandene Document im eigentlich *syrischen* Dialekte ist nun die Uebersetzung des A. und N. T., welche am wahrscheinlichsten schon an das Ende des zweiten christlichen Jahrhunderts gehört, um welche Zeit wir überhaupt die syrische Litteratur erfreulich gedeihen und fruchtbar werden sehen [36]). Sie erstreckte sich vorzüglich auf christlich-theologische Litteratur (Bibelerklärung, Dogmatik und Polemik, Martyrologien und Liturgien), aber auch auf Geschichte, Philosophie und Naturwissenschaften [37]). Der Gnostiker *Bardesanes*, ein Zeitgenosse der Antonine, wurde der erste Hymnendichter, *Ephraem Syrus* der berühmteste Lehrer und Theolog in der rechtgläubigen Kirche. Vorzüglich Nestorianer waren es aber, welche die griechischen Philosophen und Aerzte in ihre Sprache übertrugen, und dadurch nachher im 8ten und 9ten Jahrhundert die Lehrer der Araber wurden. Im 13ten Jahrhundert hatten die Syrer noch ihren letzten classischen Schriftsteller an *Barhebraeus* († 1286), jakobitischem Maphrian oder Weihbischof zu Maraga, seit welcher Zeit die Sprache immer mehr durch die arabische verdrängt worden ist, so dass sie zuletzt auf ganz unbedeutende Distrikte eingeschränkt worden, und auch hier, z. B. auf dem Libanon, mehr Schrift- und Gelehrtensprache ist, welche erlernt werden muss. [In den nestorianischen Gemeinden am See Orumia (Urmia) ist sie indess noch Volkssprache, wenn auch in einer sehr abgeschliffenen Gestalt [38])]. Gross sind die handschriftlichen Schätze 18
der syrischen Litteratur, welche besonders der Vatican aufbewahrt, und woraus *J. S. Assemani* (Maronit vom Berge Libanon, Kustos der

34) Comment. über d. Pentat. zu d. St.

35) Auch in die alt-persischen Dialekte drangen damals viele aramäische Wörter, jedoch mit persischen Endungen, ein. S. dieselben gesammelt in *v. Bohlen symbolae ad interpretationem s. cod. ex lingua persica. Lipsiae* 1822. 4. S. 10 ff.

36) S. Hug's Einleit. in das N. T. I, S. 364 ff.

37) S. *Ebedjesu catal. libr. chaldaicorum* (*i. e. syriacorum*) *in Assemani bibl. T. II.* Hoffmann kurze Geschichte der syrischen Litteratur, in Bertholdt's krit. Journal B. 14.

38) [Ueber die neusyr. Sprache und Literatur s. *Rödiger* in d. Z. f. K. d. M. II, 77 ff. III, 218. ferner Z. d. D. M. G. VII, 617 ff. VIII, 696. Eine neusyr. Grammatik ist besorgt von Stoddard, 1854. Proben findet man auch in *Rödigers* syrischer Chrestomathie.]

Vaticanischen Bibliothek zu Rom) höchst wichtige Auszüge gegeben hat [39]), nach Verhältniss unbedeutend das Gedruckte [40]). [Nächst der Vaticanischen ist die bedeutendste, über 500 syr. Mscr. enthaltende Sammlung die des britischen Museums zu London, worüber ein ausführlicher Catalog erst angefangen, und wovon nur einiges Wenige von *Cureton* u. A. durch den Druck veröffentlicht ist [40b])].

Von besonderer Wichtigkeit für unseren Zweck ist nun aber die Entstehung der alten einheimischen Lexica, welche man kennen muss, um die vorhandenen richtig zu würdigen. Das Bedürfniss solcher Hülfsmittel fühlte man vorzüglich erst im neunten und zehnten Jahrhundert, wo unter den ersten Abbasiden viele Köpfe und Hände mit Uebertragung wissenschaftlicher (grösstentheils aus dem Griechischen übersetzter) Werke ins Arabische beschäftigt waren [41]). Da zugleich viele Wörter und Stellen der syrischen Uebersetzung unverständlich geworden waren (wie etwa dem ungelehrten Leser manches bei Luther), so beschäftigten sich zugleich Theologen mit Erklärungen derselben, die auch zuweilen lexicalisch geordnet waren, und worin sie die Erklärungen aus älteren Kirchenlehrern entlehnten. Aus solchen Vorarbeiten von *Honain ben Isaac* [42]), *Isa Almarwasi* [43]), *Bar Saruschwai* [44]) u. A. compilirten hierauf die beiden noch vorhandenen lexicalischen Schriftsteller *Isa ben Ali* (عيسى بن على) und *Abulhassan ben Bahlul* (ابو الحسن بن بهلول) ihre Werke. Der erstere war nestorianischer Arzt zu Bagdad, und unmittelbarer Schüler des *Honain ben*

---

39) *J. S. Assemani bibl. orientalis Clementino-Vaticana. T. I — III.* letzterer in 2 *Voll. fol. Romae* 1719 — 28.

40) Die wichtigsten gedruckten Auctoren sind: *Barhebraei Chronicon ed. Bruns et Kirsch. syr. et lat. Lipsiae* 1789. 2Bde.4. (wozu aber die zahlreichen Berichtigungen des Textes und der Uebersetzung von Lorsbach, Arnoldi, F. G. Mayer und Bernstein, die des letzteren aus neuer Vergleichung der Handschriften, benutzt werden müssen). S. *Ephraemi Syri Opera omnia. Romae* 1737. 6 *Tom. fol.* (Die drei ersten enthalten die syrischen Werke, und sind besorgt von *Petrus Benedictus*). *St. Ev. Assemani Acta martyrum orient. et occidentalium. Romae* 1748. 2 Bde. *fol.* [Ferner die *syrisch hexaplarischen Verss.* zu einzelnen Büchern des A. T., welche Bugatus, Norberg, und Middeldorpf herausgegeben haben; *Zacharjae rhetoris* hist. eccl. capita selecta ed. A. Mai in Script. Vet. Collectio Vatic. T. X. P. I, p. 322 — 360. *Ebedjesu* liber margaritae eb. P. II, p. 317 ff. Tullberg *Dionysii Telmahhrensis* lib. I. Ups. 1850.]

40b) [Catalogus cod. mscr. Mus. Brit. Pars prima Codices syriacos et carshunicos ... complectens L. 1838. fol. Herausgegeben aus den seit 1847 vom Marienkloster in der nitrischen Wüste angekauften Hdss.: Eusebius Theophania von *Lee* Oxf. 1842. 8. und von *Cureton:* die Festbriefe des Athanasius, eine sehr alte Uebers. der Evangelien 1847. Johannes B. von Ephesus Kirchengesch. (3. Theil) L. 1853 u. A.]

41) S. *Abulpharag. hist. dynast.* S. 246 ff., den Art. Arab. Litteratur, in Ersch und Gruber's Encyclop. V, 58 ff.

42) Ein sehr berühmter christlicher Arzt und Uebersetzer zahlreicher Schriften aus dem Griechischen und Syrischen ins Arabische, *Abulpharag. hist. dynastiarum* S. 263 ff.

43) عيسى المروزى, Verfasser eines syrischen Wörterbuchs. *Assemani* a. a. O. III, 1, 258.

44) Er war Bischof zu *Hirta* ums Jahr 900, und schrieb Quästionen (ܡܩ̈ܐܠܐ) über den Bibeltext und ein Vocabularium (ܢܣܩ̈ܡܠܐ) über denselben, mit arabischer Erklärung. S. *Assemani bibl. orient. III*, 1. S. 261.

Isaac [45]). Sein Werk ist das kürzere, jedoch präciser gefasste; die 19
Handschriften desselben weichen aber sehr ab, da mehrere derselben die sehr bedeutenden Zusätze von *Abraham Diaconus* haben [46]). Das Werk des *Bar Bahlul* (blühte um das Jahr 965) [47]), ist weit ausführlicher, und sammelt mit grossem Fleiss, aber geringer Beurtheilung, die verschiedenen Versionen und Erklärungen, welche ältere Uebersetzer und Lexicographen von syrischen Wörtern geben. Aus dem Widersprechenden und Schwankenden dieser Meinungen sieht man, dass von manchem Worte die Kenntniss der Bedeutung schon verloren war. In beiden ist die Bedeutung theils mit syrischen deutlichern Worten, theils mit arabischen ausgedrückt; die Anordnung streng alphabetisch, so dass selbst die *Futura, Participia* u. s. w. unter נ und מ gesucht werden müssen. Das Arabische in den Handschriften ist gewöhnlich mit syrischer Schrift (karschunisch) geschrieben. Aus diesen Werken hat nun *Edmund Castellus* den syrischen Theil des *Heptaglotton* geschöpft [48]), sofern er nicht durch Bibelstellen belegt ist, nicht ohne bedeutende Missverständnisse seiner Quellen, welche auch auf die hebräische Wortforschung schon mittelbar nachtheilig eingewirkt haben. Aus solchen einheimischen Vocabularien und aus mündlicher Belehrung römischer Maroniten sind auch die Wörterbücher von *Ferrarius* und *Thomas a Novaria* [49]) geschöpft. Noch immer aber fehlt es an einem ganz zuverlässigen aus der Lesung der syrischen Schriftsteller selbst, jedoch mit neuer sorgfältiger Benutzung jener alten Lexicographen, geschöpften syrischen Wörterbuche, dergleichen Lorsbach [50]) vorbereitet hatte, und nun von *Quatremère* und *Bernstein* 20
versprochen worden ist. Nur für das N. T. besitzen wir ein sehr vollständiges Wörterbuch von *Schaaf* [51]).

Zur Probe nur einige recht auffallende Beispiele, wie durch falsche Benutzung des Originalwörterbuchs durch *Castellus* Irrthümer in die syrische und hebräische Lexicographie gedrungen sind.

Unter dem Stw. ܟܠܡܣ hat *Castellus:* „ܟܠܡܣ *integritas, sanitas. Arab.* צחחת [bei *Michaëlis* fälschlich صحّة] ܟܠܡܣ ܢܗܝܪ *Gigas Chetrensis, B. B.* [d. i. *Bar Bahlul*].“ Hiernach hatte Rosenmüller im Comment. zu Hiob 5,

---

45) S. des *Ibn-Abi-Oseibia* Lebensbeschreibungen arabischer Aerzte (Oxf. *Ms. Cod. Pococke cap. VIII no. 30 fol.* 117 *verso*.)

46) Der Beweis dafür und für mehrere andere hier einschlagende aus Handschriften genommene Nachrichten s. in meiner Abhandlung: *de Bar Alii et Bar Bahluli Lexicis ineditis*, [Part. I, Hal. 1834. Part. II, H. 1839. 4.]

47) S. *Assemani bibl. orient.* III, 1. S. 201.

48) Wieder herausgegeben mit Berichtigungen und Zusätzen von *J. D. Michaëlis*, Göttingen 1787. 88. 4.

49) *Jo. Bapt. Ferrarii* (*e soc. Jesu*) *Nomenclator Syriacus. Romae* 1622. 4. *Th. a Novaria thesaurus arabico-syrolatinus. Romae* 1636. 8.

50) Sehr schöne Beiträge (besonders Erläuterungen aus dem Persischen enthaltend) s. in dessen Archiv für morgenländische Litteratur Th. 1. und 2. L.'s Handexemplar von *Castelli Lex. syr. ed. Michaëlis* mit zahlreichen Bereicherungen und Bemerkungen findet sich jetzt auf der Bibliothek zu Petersburg.

51) *Car. Schaaf Lexicon syriacum concordantiale Lugd. Bat.* 1709. 4. Von Bernstein ist inzwischen das umfassende syr. Wörterbuch in Angriff genommen, und ein berichtigtes genaues Lexicon zu Kirsch Chrestomathie erschienen, Lips. 1836 (— 1840). 8.

26. 30, 2 (Ausg. 1) dieses auf das hebräische כֶּלַח angewandt, da die Bedeutung wirklich passend war; und ich bin ihm darin in den früheren Ausgaben gefolgt. Nun aber höre man den Bar Bahlul selbst: ܟܠܚ ܡܕܝܢܬ ܕܒܟܬܒܗ ܕܠܡܪܘܙܝ ܘܐܝܟ ܒܪ ܣܪܘܫܘܝ ܗܝ ܚܛܪܐ ܕܣܢܛܪܘܩ ܗܘܐ ܕܝܢ ܣܢܛܪܘܩ ܓܢܒܪܐ ܗܘܐ ܡܢ ܚܛܪܐ ܗܘ ܡܕܝܢܬܐ ܥܡ ܛܝܪܗܢ d. i. *Coloch* ist die Stadt *Chetra*, nach dem (Wörter-) *Buche des Almerwesi. Nach Bar Seruschwoi ist es Chetra des Santar. Dieser Santar aber war ein Riese aus Chetra. Die Stadt ist dieselbe mit Tirhan.* Kein Wort von einer Wurzel ܟܠܚ, welche *gesund sein* bedeute. Die Glosse gilt der Erklärung des Städtenamens ܟܠܚ 1 Mos. 10, 11 in der Peschito (hebr. כֶּלַח), welchen schon *Ephräm* (*Opp. T. I.* S. 58) durch ܚܛܪܐ erklärt. Diese alte Stadt lag gegen *Tekrit* über am *Tigris* (s. *Abulfeda* in Paulus Repert. III, S. XXX, welcher sie حضر nennt), und da es nach diesem Geographen noch eine andere gleichnamige zwischen Mecca und Medina gab, unterschied man sie durch jenen Zusatz. *Castellus* hat das Wort ܣܘܣܐ *Buch* mit dem arabischen صحّة *Gesundheit, Reinheit* verwechselt, und, wie es scheint, nicht über die ersten Worte der Glosse hinausgelesen. Zur Vergleichung wollen wir noch die Glosse des *Bar Ali* hersetzen: ܟܠܚ ܡܕܝܢܬܐ ܗܝ ܚܛܪܐ ܕܣܢܛܪܘܩ ܗܘ ܓܢܒܪܐ ܡܢܗ̇ ܐܝܬܝܗ̇ ܥܠ ܬܓܪܝܬ ܥܠ ܕܩܠܬ *Coloch ist eine Stadt und zwar Chetra des Santar: letzterer war ein Riese aus dieser Stadt, welche bei Tekrit am Tigris liegt.* Ungefähr dasselbe hat ein ungenannter Lexicograph. Um diese Glossen richtig zu lesen und zu verstehen, ist allerdings öfter die Vergleichung mehrerer Glossographen nothwendig. — Der Gewinn ist hier negativer Art, aber nicht minder wesentlich.

Ein ähnlicher Fall findet mit der Wurzel תָּרַף ܬܪܦ Statt, auf deren Bedeutung die Etymologie der תְּרָפִים beruht. Castellus gibt hier Folgendes:
21 „ܬܪܦ percontans, inquirens, *Arab.* عوض [d. i. tauschen Conj. X. gegenseitig fordern], *Syr.* ܟܪܘܒ c. c. ܒ". „ܬܪ̈ܦܐ [also dem Anscheine nach ein Nomen plurale vom Stw. ܬܪܦ] *i. q. Arab.* تترك, بهمل. BB."
Bei der letztern ganz unerklärlichen Glosse musste jeder, der in ihren Sinn einzudringen suchte, Druckfehler vermuthen, und überging sie daher; aus der ersteren aber konnte man glauben die Bedeutung des *Forschens, Befragens* abnehmen zu können, und die Combination mit Orakelgöttern, als welche die Teraphim erscheinen, lag auf der Hand. Nun aber lese man die eigenen Worte des Originallexici: ܬܪܦܐ ܬܫܒܘܩ ܘܬܫܬܒܩ: ܬܪܦܐ ܬܪܦܬ: ܬܪܦ ܐܡܪ ܒܪ ܣܪܘ ܨܒܥ ܘܛܒܥ ܘܕܟܝ. ܬܪܦ ܗܘ ܥܡ ܦܪ̈ܣܝܐ ܗܘ ܡܦܩ ܥܠ ܚܒܪܗ ܘܡܬܩܛܪܓ ܠܗ ܘܡܗܠܟ ܘܡܦܩ ܫܘܥܝܐ ܕܓܠܐ d. i. ܬܪܦܐ *du erlässest und unterlässest;* ܬܪܦܐ *auch: du lässest nach;* ܬܪܦ *nach Seruschwoi: getauft, untergetaucht und gereinigt, dasselbe mit* ܒ *der Pers. wer etwas ausbringt gegen einen andern, und ihn verläumdet, wer umhergeht und lügenhafte Reden gegen einen andern ausstreuet.* Die Form ܬܪܦܐ Fut. Aph. von ܪܦܐ gehört also gar nicht hierher: ܬܪ̈ܦܐ das Part. von ܬܪܦ hat die Bdtg des Verläumdens, die wohl

ohne Zweifel von ܦܪܰܟ, פָּרַךְ *zerreissen* nach einem gewöhnlichen Tropus entlehnt ist. Statt عوص bei Castellus war غوص zu schreiben, statt بهمل — تهمل.

Fleissige Benutzung dieser Originallexica findet man auch in den Schriften von *Lud. de Dieu*, *Adler*, *Bernstein*.

Uebrigens irrt man, wenn man hie und da die Hoffnung geäussert hat, es werde durch die vollständige Bekanntmachung dieser Wörterbücher noch ein grösserer, bisher unbekannter Reichthum der syrischen Sprache aufgeschlossen werden. Sie enthalten verhältnissmässig nicht viel echtsyrisches Sprachgut, welches die bekannten Lexica nicht hätten, sofern sie viel Raum auf die Erklärung griechischer Wörter wenden; dagegen wird unsere Kenntniss der Sprache durch kritische Benutzung aller dieser Glossarien ungemein *berichtigt* werden: wiewohl man nicht übersehen darf, dass sie selbst nicht überall untrügliche Zeugnisse sind.

Wir geben noch ein Beispiel einer falschen Erklärung des *Bar Bahlul*, nämlich über das Wort ܢܐ, welches in der Uebersetzung des A. T. offenbar gleichbedeutend mit dem hebräischen נָא (*quaeso*) ist und für dasselbe vorkommt, aber von den Lexicographen nach einer Buchstabenverwechselung für 22
s. v. a. ܠܝ (mir) genommen wird: ܢܳܐ ܗܽܘ ܠܺܝ. ܐܰܝܟ ܕܰܐܡܰܪ ܐܺܝܘܒ ܙܪܽܘܙ ܢܳܐ ܐܰܝܟ ܓܰܢܒܳܪܳܐ ܚܰܨܰܝܟ. ܘܰܐܝܟ ܕܰܐܡܰܪ ܐܺܝܣܚܳܩ ܠܥܺܝܣܽܘ ܩܪܽܘܒ ܢܳܐ ܘܶܐܓܫܳܟ ܒܶܪܝ. ܒܰܪ ܣܪܽܘ ܫܒܰܩ ܗܽܘ ܠܺܝ. ܒܰܪ ܣܪܽܘ شدّ مثل الجبار ظهرك. ܬܽܘܒ ܐܺܝܘܒ ܐܶܡܰܪ ܢܳܐ ܡܰܢܽܘ ܙܰܟܳܝܳܐ ܕܶܐܒܰܕ اذكر لى اى غالب هلك. ܬܽܘܒ ܒܰܪ ܣܪܽܘ ܣܺܝܡ ܢܳܐ ܡܰܥܪܒܽܘܢܝ ܠܘܳܬܳܟ صيّر رهينة عندك, d. i. „ܢܐ *ist s. v. a.* ܠܝ *mir, wie beim Hiob* (40, 2): *gürte mir* (ܢܐ) „*als Held deine Lenden, und wie Isaac zum Esau sagt* (1 Mos. 27, 21): „*tritt zu mir* (ܢܐ), *dass ich dich betaste, mein Sohn. Bar Seruschwoi lässt* „*es in der arabischen Uebersetzung der erstern Stelle aus. Ferner* (Hiob 4, 7): „*sage mir* (ܢܐ), *wer ist der Unschuldige, der zu Grunde ging? und wiederum* „(Hiob 17, 3): *setze mir* (ܢܐ) *mein Unterpfand bei dir* [32]." Hier überall ist klar, dass ܢܐ s. v. a. נָא sei, was diese Lexicographen und Erklärer aber deswegen leichter übersehen konnten, da ihnen das Hebräische nicht bekannt war, und das Wort im Syrischen nicht mehr im Gebrauch sein mochte. Der arabische Uebersetzer des Hiob in den Polyglotten, welcher auch aus dem Syrischen schöpft, gibt ܢܐ wenigstens an den drei Stellen الآن *jetzt, nun*.

Das *Chaldäische* oder *Ostaramäische*, die Muttersprache des babylonischen Reichs und der spätern Juden, kennen wir blos durch schriftstellerische Produkte der Juden, weshalb hier und da Hebraismen eingemischt sind. Dieses ist namentlich in den chaldäischen Stücken des Daniel und Esra der Fall (wo z. B. das Vorkommen von *Hophal*, die Pluralendung ים—, die Schreibart ה— für א— als Femininalendung dahin gehören), weniger in den zahlreichen Targum's oder chaldäischen Bibelübersetzungen, und auf jeden Fall behauptet das Chaldäische das Recht eines selbstständigen Dialekts, welcher keineswegs, wie von Einigen geschehen, für eine blose Vermischung des Hebräischen und

32) Ganz falsch in der lateinischen Uebersetzung der Londoner Polyglotte: *fac modo habitationem meam apud te.*

Syrischen gehalten werden darf. Es steht dem Hebräischen übrigens, auch der Aussprache nach, am nächsten, und ist für die Erklärung der spätern biblischen Schriftsteller, auf welche es sehr eingewirkt hat, unentbehrlich. Die Grammatik der Sprache ist einfacher und ärmer, als die hebräische, aber in lexicalischer Hinsicht dürfte sie letzterer nicht nachstehen. An *Buxtorf's* Wörterbuch besitzen wir ein höchst flei-
23 ssiges und meist ausreichendes lexicalisches Hülfsmittel [53]).

Der *samaritanische* Dialekt ist uns nur in der samaritanischen Uebersetzung des Pentateuchs und einigen samaritanischen Gedichten übrig. Er schliesst sich vorzüglich an den hierosolymitanischen Dialekt des Chaldäischen an, hat aber mit der angrenzenden galiläischen Mundart die willkührliche Verwechselung der (einerlei und weich wie ein א ausgesprochenen) Gutturalbuchstaben gemein, und hebraisirt noch stärker als das Chaldäische. Auf die Lesarten des samaritanischen Pentateuchs hat dieser Dialekt grossen Einfluss gehabt, und eine Menge derselben enthalten echtsamaritanische Formen, weshalb die Kenntniss dieses Dialekts zum Verständniss jener Recension und ihrer Lesarten unentbehrlich ist. Die lexicalischen Zusammenstellungen von *Joh. Morinus* und von *Castellus* (im *Heptaglotton*) sind weder ganz vollständig, noch hinlänglich kritisch berichtigt, und wiewohl letzterer die jetzt im britischen Museum zu London befindlichen handschriftlichen Gedichte („*liturgia Damascena*“) benutzt hat, ist dieses doch nicht ohne viele Missgriffe geschehen, so dass diese sowohl als der Pentateuch viele Berichtigungen und Zusätze liefern [54]). Den vocallosen Text wird man am richtigsten auf chaldäische Art aussprechen.

Als Beispiel einer aus dem Samaritanischen zu schöpfenden Erläuterung diene יְקוּם *was da lebt und webt*, von קום im Sam. *leben* (verw. mit bestehen, sein).

In jener willkürlichen Verwechselung der Gutturalbuchstaben wird der samaritanische Dialekt noch gar sehr übertroffen von dem *Zabischen*, d. i. dem Dialekte, worin die Religionsbücher der Zabier, Nazoräer, Mendäer oder Johannisjünger verfasst sind. Die Schriften, welche dem Zend-Avesta ähnliche gnostisirende Mythen und Philosopheme enthalten, sind zwar in ihrer gegenwärtigen Gestalt zum Theil jünger, als die Entstehung des Islam, aber sowohl die Sprache, als die Ideen und historischen Anspielungen weisen auf eine frühere Entstehungszeit des Hauptinhalts hin, und mögen wenigstens in die ersten Jahrhunderte der christlichen Zeitrechnung gehören. Die Eigenthümlichkeit des Dialekts erklärt sich, wenn man die Entstehung der Secte nach ihren eigenen Traditionen in Galiläa, und wenn man sie im chaldäischen Gebiete annimmt. Ausser der Verwechselung der Gutturalen
24 finden sich in dieser Mundart zahlreiche Vertauschungen anderer Buchstaben z. B. des ג und כ, ד und ז, ב und פ, ל und ר, auch Transpositionen, z. B. ܕܠܝ für ܝܠܕ gebären, ܓܠܪܐ für ܪܓܠܐ Fuss u. s. w.

---

53) *Jo. Buxtorf* (des Vaters) *Lexic. chaldaicum talmud. et rabbinicum. Basil.* 1640 *fol.* [Dass es für das jüngere Rabbinische nichts weniger als vollständig sei, zeigt Zunz in d. Z. d. DMG. X, 501—512.]

54) Die wichtigsten dieser Gedichte sind von mir unter dem Titel: *Anecdd. orientalia, Fasc.* 1. (Lipsiae 1814. 4.) herausgegeben und philologisch erläutert. *Castellus* hatte sie schon für das Wörterbuch benutzt.

Uebrigens sind die Formen bald syrisch, bald chaldäisch, bald ist der Sprachgebrauch eigenthümlich; auch aus dem Persischen sind viele Wörter aufgenommen. Für die lexicalische Forschung sind die Schriften schon ihres nicht geringen Umfangs wegen von Wichtigkeit; nur macht die Incorrectheit der Sprache und Orthographie das Verständniss schwierig, zumal bei dem durch den Druck bekannt Gemachten nicht überall die erforderliche Genauigkeit angewandt ist. Die eigenthümliche Schrift hat das Merkwürdige, dass die Vocale als Vocalbuchstaben im Texte stehen; was aber in den Drucken meistens auf syrische Analogie zurückgeführt ist [55]).

Einige Beispiele interessanter Erläuternngen, die dieser Dialekt gewährt, s. unter den Artt. בָּרָא, גְּמַר und גְּמַד, נַבְרַשׁ, נְחַשׁ, wozu wir hier nur die Belege nachweisen wollen.

Die Grdbdtg von בָּרָא ܦܪܐ (thönerne Gefässe) bilden, wovon dann: ersinnen, lügen, liegt am deutlichsten in dem Derivate: ܦܪܝܐ thönernes Geschirr, z. B. Cod. Nasor. I p. 15: ܦܚܪܐ ܕܛܝܢܐ ܘܦܘܪܣܬܐ ܘܦܪܝܐ opera argillacea, tabulata et figlina. Diese Etymologie haben auch die LXX 1 Kön. 12, 33 ausgedrückt, wo sie es durch *πλάζω* geben, wie umgekehrt *πλαστοὶ λόγοι* 2 Petr. 2, 3 in der Pesch: ܦܪܝܐ.

Das dem hebr. גְּמַד entsprechende ܓܘܡܪܐ in der Bdtg: Stock, Stab s. Cod. Nas. I, 186 Z. 15. III, 6, Z. 12, Stamm I, 190 Z 20 (wo Norberg unrichtig: Rückgrat).

Das Stw. נחשׁ in der Grundbedeutung: *flüstern* s. *T. III.* S. 88 Z. 16: ܢܚܫܗ ܠܡܠܟ ܡܠܟܐ *er flüsterte dem König der Könige zu* (nicht nach *Norberg: augur regi regum futurus*). Z. 18: ܕܢܚܫܬ ܠܟ ܐܘܕܢܟ *welcher dir ins Ohr flüstert. II*, S. 138 Z. 9: ܢܚܫܐ ܛܒܐ *ein guter Weissager.* Daher denn: *zaubern, weissagen.*

Ueber נְבַר = נהר *leuchten*, wovon dann das Quadrilitterum נַבְרַשׁ s. T. 25
III, S. 74 Z. 13: ܡܢܗܪܬܐ ܡܢܗܪܐ (für ܡܢܗܪܬܐ) *leuchtende Leuchte.*

Das *Palmyrenische* ist mit geringen Abweichungen syrisch, aber mit einer der Quadratschrift (welche sich zur palmyrenischen wie eine Fractur zur Cursiv verhält) ähnlichen Schrift geschrieben. Die darin vorhandenen Inschriften auf den Trümmern von Tadmor oder Palmyra in Syrien, zum Theil mit griechischer Uebersetzung, aus der Zeit kurz vor Christo bis ins 3te Jahrhundert nach demselben sind aber freilich

---

55) Von den 5 Schriften: Diwan, Buch Adams, Buch Johannis, Kholasteh, Buch des Thierkreises ist nur das zweite ganz herausgegeben: *Codex Nasaraeus, liber Adami appellatus, Syriace transscriptus latineque redditus a Matth. Norberg. Londini Gothorum. T. I—III.* 1815. 16. 4, wozu gehört: *Lexidion codicis Nasaraei* 1816, und *Onomasticon codicis Nasaraei* 1817. 4. vgl. *Jen. A. L. Z.* 1821. no. 14. Von der dritten hat *Lorsbach* (Stäudlin's Beiträge zur Philosophie und Geschichte der Religions- und Sittenlehre Th. 5, und im Museum f. bibl. und morgenländische Lit. B. 1. St. 1.) einzelnes (in hebräischer Schrift) herausgegeben und sehr gelehrt erläutert. Ueber die historischen Verhältnisse und den Dialekt s. *Jen. A. L. Z.* 1817 *no.* 48 ff. und Probeheft zur Encyclopädie von Ersch und Gruber, Art. Zabier.

nicht zahlreich und bedeutend genug, auch nicht überall zuverlässig genug abgeschrieben und erklärt, um eine grosse philologische Ausbeute zu gewähren. Die darin vorkommenden Namen der syrischen Monate (אלול, טבת), und die verschiedenen *Epitheta* des *Baal* möchten das Bedeutendste sein [56]).

Ueber das Wort חַמָּנָא s. unten bei dem Phönizischen.

Zu dem *zweiten Zweige* des semitischen Stammes gehört ausser dem Hebräischen selbst das Phönizische und Talmudische.

Das *Phönizische* stimmt, allen denjenigen Inschriften und einzelnen Wörtern zufolge, welche man mit Sicherheit gelesen hat, bis auf unbedeutende Abweichungen mit dem Hebräischen überein; nur hat die Rechtschreibung das Eigenthümliche, dass die Vocalbuchstaben (ו und י), da wo sie quiesciren, gewöhnlich ausgelassen werden, was man als einen Ueberrest der ältesten Orthographie betrachten kann [57]). Uebrigens sind die [meisten der] vorhandenen Denkmäler nicht gerade alt. Die verhältnissmässig wichtigern Inschriften gehören (nach der Form der griechischen Buchstaben auf denen, welche *bilingues* sind, und nach den mythologischen Andeutungen zu urtheilen) in die nächste Zeit vor Christo; die Münzen gehören in die Periode der Seleuciden und Römer, z. B. die tyrischen, sofern sie Jahrzahlen haben, zwischen 166 vor Christo und 153 n. Christo [die 1846 bekannt gewordene Inschrift von
26 Marseille stammt nach *Movers* aus dem vierten Jahrh. v. Chr., beträchtlich älter ist nur die sidonische Königsinschrift] [58]). Sehr be-

---

56) Zwei dieser Inschriften sind nach Oxford gebracht, und dort genau abgebildet in *Chandler Marmora Oxoniensia no. X. XI* (daraus in *Kopp's* Bildern und Schriften der Vorzeit, II, S. 251. 257): die ganze Sammlung derselben in *Rob. Wood the ruins of Palmyra, London* 1753 *fol.* Zur Lesung und Erklärung derselben haben *Barthélémy* (*Réflexions sur l'alphabet et sur la langue, dont on se servoit autrefois à Palmyre. Paris* 1754. 4.) und *Swinton* (in den *Philos. Transactions Vol.* 48, woselbst sie auch abgebildet sind) die Bahn gebrochen.

57) S. Lgb. S. 51., [bes. Mon. Phoenic. I, p. 56 sqq.] und über die Analogie des Arabischen, *Adler descr. codd. cuficor. Hafniae* 1780. S. 28 ff.

58) [Die ältere Literatur, so wie die bis 1836 bekannt gewordenen phönizischen Denkmäler selbst findet man vollständig in *Gesenius*: *Scripturae linguaeque Phoeniciae monumenta quotquot supersunt edita et inedita* etc. Lips. 1837 4. in drei Theilen, wovon der erste das Palaeographische und die Erklärung der damals vorhandenen Inschriften gibt, der zweite über die Münzen und dann über die Sprache der Phönicier überhaupt handelt, wobei auch das früher schon aufgestellte Verzeichniss phönicischer Wörter sehr vermehrt ist; der dritte Theil (zweite Band) enthält auf 48 Tafeln die Schriftzeichen und die Inschriften selbst. Seitdem sind viele neue wichtige Denkmäler gefunden worden; was davon bis 1847 bekannt war, findet man gesammelt in *A. C. Judas Étude démonstrative de la langue Phénicienne et de la langue Libyque.* Paris 1847. mit 32 Tafeln meist neuer Inschriften; womit gleichzeitig *Movers* phönicische Texte (2. Bd. über d. I. v. Marseille) Breslau 1847 erschien; berichtigte Erklärungen gab *Ewald* und zwar über die Inschrift v. Marseille in den Abhandlungen der Ges. d. W. zu Göttingen 1849. über die 1852 von Bourgade und Bargès veröffentlichten neupunischen Inschriften *ders.* in den Gött. gel. Anz. 1852. S. 1713 ff.; über die von Dietrich (Marb. 1855), dann mit Facsimile vom duc de Luynes (Par. 1855), von Munk, Bargès u. A. bearbeitete sidonische Inschrift, bis jetzt die grösste, *Ewald* in den Abh. der Gött. Ges. d. Wiss. 1856.]

greiflich bedürfen diese Documente, die in paläographischer Hinsicht so grosse Schwierigkeiten darbieten, ohne allen Vergleich mehr der Hülfe des Hebräischen Sprachgebrauchs der Bibel, als dass sie geeignet wären, den biblischen Sprachgebrauch aufzuklären, und fast möchte es scheinen, als ob sie hier keinen Platz verdienten. Indessen ist es doch wohl denkbar, dass ein in der Bibel dunkeles Wort auf einer Inschrift in einem Zusammenhange vorkomme, welcher auf jene Stelle ein Licht zurückwerfe, und so ist es wirklich wenigstens einige Mal.

Zu den dunkeleren Wörtern gehört חַמָּן eine Art von Götzenstatuen oder Säulen, welche nach der deutlichsten Stelle 2 Chr. 34, 4 sich auf den Altären des Baal befanden. Die Beziehung auf den Sonnendienst wird nun vollkommen deutlich durch *Inscr. Palmyr. III,* Z. 2:

. . . חמנא דנה ועלתה ד(נה)
(ע)בדו וקרבו לשמש . . . .
diese Säule und diesen Altar
haben verfertigt, und der Sonne geweihet u. s. w.

s. *Kopp* Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 133. Auf einer phönizischen Inschrift, welche ich der Güte des Herrn Prof. *Quatremère* zu Paris verdanke [unter den maltesischen nr. 3, vergl. mon. Phoen. p. 108.] finden sich die deutlichen Worte: בעל חמן d. i. בַּעַל חַמָּן *deus solaris* und ebenso ist ohne Zweifel auf zehn andern theils carthagischen, theils numidischen Inschriften 27
zu lesen [vgl. Mon. Phoen. p. 170 — 172 und noch mehrere bei Movers in dem Art. über Phönicien, Hall. Encyclop. sect. III, Bd. XXIV, S. 426.

Eine andere Inschrift [die zweite von Athen], die ich in Böckh Corpus inscriptt. graec. Vol. I, p. 523 [und Mon. Phoen. I, p. 119 — 120] erläutert habe, bestätigt sehr bestimmt die Erklärung von כִּתִּים durch: Bewohner von *Κίτιον* auf Cypern, und dann Cyprier überhaupt. Der Phönizier *Ben Chodesch* (בֶּן־חֹדֶשׁ) oder *Νουμήνιος,* dem dieser Grabstein gewidmet ist, heisst nämlich in dem phönizischen Theile der Inschrift אשכתי d. i. אִישׁ כִּתִּי *vir Citiensis,* in dem griechischen *Κιτιεύς*, und wir haben hier den Singular zu dem in der Bibel nur im Plur. vorkommenden Völkernamen.

Dem biblischen Hebraismus am nächsten verwandt ist das *talmudische* Idiom, besonders in dem ersten und ältesten Theile des Talmud, der Mischna, welche zwar erst im dritten Jahrhundert nach Christus (um das Jahr 190 oder 220) in die heutige Ordnung gebracht ist, aber doch zum Theil bedeutend ältere Bestandtheile hat. Es hat sich wohl ohne Zweifel in derselben manches althebräische Sprachgut erhalten, und nicht wenige schwierige Wörter der Bibel lassen sich glücklich daraus erläutern [59]. Das Alter der alttalmudischen Sprache erhellt

---

59) S. z. B. die Artt. אֲבַס, אֲשׁפָּה, דָּדָה, גִּבְעֹל, בְּאֻשִׁים u. s. w. Die Mischna ist vortrefflich herausgegeben von *Guil. Surenhusius. Amstelod.* 1698 — 1703. 6 *Voll. fol.* mit lat. Uebersetzung und den Commentarien der Rabbinen *Moses Maimonides* und *Obadias de Bartenora*, sowie neuerer Commentatoren einzelner Tractate, unter welchen *Guisius* bei weitem der gelehrteste ist, und vom Arabischen häufigen Gebrauch gemacht hat. [Eine Ausgabe des Talmud mit deutscher Uebersetzung ist angefangen von *Pinner* Berlin 1842, die indess bei Beráchoth, dem ersten Bande stehen geblieben ist.] Ueber die philol. Benutzung der Mischna für die hebräische Lexicographie s. *A. Th. Hartmanni Supplementa ad Gesenii Lexicon hebr. e Mischna petita. Rostochii* 1813. 16 S. 4. Vergl. dess. *Thesauri ling. hebr. e Mischna augendi Part. I — III.* 1825. 26. 4. [*Dav. Löwy Leschon Chachamim. Wörterbuch, enthaltend hebr. Wörter u. Redensarten, die sich im Tal-*

unter andern ja schon aus dem Umstande, dass den gelehrten Rabbinen des Mittelalters eine Menge Wörter des Talmud nicht minder dunkel waren, als die biblischen Glossen, so dass sie Wörterbücher und Commentarien darüber verfassen mussten, in welchen sie auch von der arabischen Sprache häufig mit Nutzen Gebrauch machen [60]). Weniger
28 zuverlässig sind die jüngeren Theile des Talmud, in welchen die Tradition weit weniger lauter erscheint, und in deren Zeitalter die jüdischen Gelehrten der echten Wortauslegung am meisten entfremdet waren [61]). In diesem und dem rabbinischen Dialekte, — einer Gelehrtensprache, welche mit Grundlegung des Althebräischen und Chaldäischen der Behandlung mehrerer dem hebräischen Alterthume fremden Gegenstände, als Grammatik, Philosophie u. s. w. angepasst wurde, — kommt es häufig vor, dass seltene biblische Wörter in Bedeutungen gebraucht werden, welche ihnen die Rabbinen nach blosser Vermuthung oft unrichtig genug beilegten; und man hat hier allerdings Ursache, misstrauisch zu sein [62]).

Einige Beispiele falscher Auffassung biblischer Wörter, welche in den Sprachgebrauch des Talmud und der Rabbinen übergegangen. sind: רְגָלִים Feste, nach 2 Mos. 23, 14 (wo שָׁלֹשׁ רְגָלִים drei Male bedeutet); חַרְצַנִּים Traubenkerne st. unreife Trauben (nach dem Samarit., Arabischen und der Etymologie); כִּנָּה Laus (f. Sumpfmücke); besonders die Ländernamen אַשְׁכְּנַז Deutschland, סְפָרַד Spanien.

Bei weitem die wichtigste unter den stammverwandten Sprachen und überhaupt die ergiebigste Quelle der hebräischen Wortforschung ist nun aber *das Arabische*, eine der reichsten, gebildetsten, und

---

mud befinden . . . Prag. 1845. *L. Dukes. Die Sprache der Mischna. Lexicographisch und grammatisch betrachtet.* Esslingen 1846.]

60) Das berühmteste Lexicon über den Talmud ist der Arûch הערוך das alphabetische geordnete Buch von Nathan Bar Jechiel aus Rom († 1106), mit den Zusätzen des Mussaphia († 1674), welchen in neueren Zeiten M. J. Landau (unter dem Titel: Rabbinisch-Aramäisch-deutsches Wörterbuch, Prag 1819—24. 5 Theile) mit Anmerkungen herausgegeben, und welchen Buxtorf (S. Note 53) zwar benutzt, aber deshalb nicht überflüssig gemacht hat. Sehr wichtig ist ausserdem das ungedruckte Lexicon des R. Tanchum von Jerusalem *al Morschid* (المرشد der Wegweiser), in drei Handschriften der bodlejanischen Bibliothek (s. *Uri catal.* S. 91. 93. 94). Es erklärt schwierige Wörter in arabischer Sprache und geht öfter auf das A. T. zurück. Nur *Guisius* in seinen Anmerkungen zu mehreren talmudischen Tractaten hat es häufig benutzt.

61) Die Gemara (eine Erklärung und Erweiterung der Mischna) zerfällt in die kürzere, nicht ganz vollständige, von Jerusalem (um das Jahr 230—270 abgefasst, nach And. fast ein Jahrhundert später, und die weit spätere und weitläufigere von Babylonien (aus dem sechsten Jahrhundert). Erstere wird von den neuern Juden weniger geachtet, und ist daher selten (Venedig, ohne Jahrzahl; Cracau 1609 *fol.* Dessau und Berlin 1743. 1757 *fol.*) aufgelegt. Von letzterer gibt es zehn Drucke, unter welchen die Ausgaben von Amsterdam 1644, 12 Bde. kl. *fol.* 1714. Frankf. a. Main 1715 ff. vorzüglich geschätzt werden. S. *Wolf bibl. hebr. II.* S. 895 ff. *Schöttgen de Messia.* S. 839. Eine andere ist zu Wien 1806, 12 Bde. *fol.* erschienen. Auch der Dialeckt von beiden unterscheidet sich, da die erstere im Dialekt von Jerusalem, die letztere in dem von Babylon abgefasst ist.

62) Vergl. Michaëlis Beurtheilung der Mittel, die ausgestorbene hebräische Sprache verstehen zu lernen §. 48.

auch durch ihre Verbreitung und litterärhistorische Wichtigkeit merkwürdigsten Sprachen der Welt [63]). Wir kennen von derselben nur 29
den nördlichen, in der Gegend von Mecca gebräuchlichen Hauptdialekt, welcher durch Muhammed zur Bücher- und allgemeinen Volkssprache erhoben den südlichen himjaritischen Dialekt allmählich ganz verdrängt hat, wenn uns letzterer nicht, wie sehr wahrscheinlich, grossentheils in der äthiopischen Sprache erhalten ist. Die arabische Litteratur und mithin unsere Kenntniss der Sprache beginnt kurz vor Muhammed [64]) mit zahlreichen höchst originellen und echt volksthümlichen Poësien verschiedenen Inhalts, von welchen die kürzeren in der Sammlung *Hamâsa* (*ed. Freytag, Bonn* 1828. 4.) erhalten sind, sieben längere den Namen *Moallakât* führen. Ihnen folgte der Koran selbst, den die Pietät gegen den Propheten bald auch in Rücksicht auf Sprache und Poësie für das unübertrefflichste Muster erklärte, und eine Anzahl trefflicher, übrigens uns gerade weniger bekannten Dichter. Seit den ersten Abbasiden und der Erbauung von Bagdad (im 9ten Jahrhundert) kam zu der Nationallitteratur nun auch eine wissenschaftliche. Letztere ist aber auf fremdem Boden erwachsen, und enthält Schriften über Philosophie, Mathematik und Naturwissenschaften, welche theils aus dem Griechischen übersetzt, theils griechischen Mustern nachgebildet sind. Auch die christliche Litteratur der Araber, namentlich die verschiedenen Bibelübersetzungen von Juden und Christen, kann hierher gerechnet werden. Die eigentliche Nationallitteratur der Araber besteht aber aus einer bedeutenden Reihe von Dichtern, Sprach- und Redekünstlern, Historikern und Geographen, welche erst mit dem 14ten Jahrhunderte schliesst. Die Poësie, welche theils einen lyrischen Charakter hat, theils äusserlich als Prosa erscheint, wie in den Gnomen, der Fabel und romantischen Poësie, war häufig in den Händen der eigentlichen Sprachgelehrten, was ihr freilich oft eine gelehrtere und gesuchtere Manier gibt, aber ihren sprachlichen Werth erhöht. Die Geschichte und Geographie ist der Darstellung nach einfach, oft selbst vernachlässigt, und hat im Ganzen einen compilatorischen Charakter.

Für unseren Zweck ist vorzüglich wichtig, die lexicalischen Bearbeitungen der arabischen Sprache durch einheimische Grammatiker, und die Art und Weise, wie unsere neuern lexicalischen Hülfsmittel daraus entstanden, kennen zu lernen. Hier treten uns nun namentlich zwei classische Lexicographen entgegen. Der erste ist *Abu Nasr Ismael* 30
ibn Hammad al Dschauhari (der Juwelier) gewöhnlich *Dschauhari* genannt († 398 der Hedschra, d. i. 1007 nach Christo) ein Türke von Geburt, welcher nach vielen Reisen, die er für seinen Zweck besonders zu den durch Reinheit der Sprache berühmten Stämmen unternahm,

---

63) Die genauere Ausführung dieser kurzen Andeutungen nebst den Belegen s. in den von mir ausgearbeiteten Artt. Arabische Sprache und Arabische Litteratur, in der Encyclopädie von Ersch und Gruber Th. 5. S. 44 ff. 56—80, vgl. die litterär-historischen Arbeiten von *Eichhorn*, *Wachler* u. A. Die gedruckten Werke aus der arabischen Litteratur bis 1810 verzeichnet *Schnurreri bibliotheca arabica. Halae* 1811; die umfassendste, leider durch den Tod des Verf. unterbrochene Literaturgeschichte der Araber ist die von *Hammer-Purgstall*, welche auf 10 Bände berechnet war, wovon Bd. 1—7. Wien 1850—56 erschienen sind.

64) Gegen die Annahme von arabischen Gedichten, die bis ins salomonische Zeitalter hinaufreichen, s. *de Sacy* in den *Mémoires de Litérature T. L.* S. 247 ff.

ein Wörterbuch unter dem Titel الصحاح d. i. die Reinheit (nämlich der Sprache) verfasste, und darin etwa 40000 Wörter, aber mit Ausschluss der Provinzialismen und unreinern Ausdrücke, aufführt. Es ist, wie die meisten arabischen Wörterbücher, nach den Endbuchstaben geordnet, und die Bedeutung mit Stellen aus zahlreichen, grossentheils noch ungedruckten Dichtern, auch Grammatikern, belegt [65]. Der zweite ist *Medschdeddin Muhammed ben Jakub el Firuzabadi* (am gewöhnlichsten bei letzterem Namen genannt) aus *Firuzabad* in Persien († 817 der Hedschra d. i. 1414 nach Chr.), Verfasser eines noch vollständigern Wörterbuchs unter dem Titel القاموس *der Ocean,* in welches alle, selbst die seltensten, Wörter aufgenommen sind, aber mit Weglassung der Zitate und Auctoritäten [66]. [Der Vorrede zufolge hatte er ein weit grösseres Werk in 60 Bänden unter dem Titel لامع mit den vollständigsten Belegen aus 2000 Schriftstellern beabsichtigt und angefangen, weil es aber zur Verbreitung zu gross geworden sein würde, nicht fortgesetzt, sondern sich bestimmen lassen, es auf den Umfang des heutigen Kamûs zusammenzuziehen].

Vorzüglich aus diesen beiden Originalwörterbüchern sind die neueren arabischen Wörterbücher geflossen, und zwar in folgendem Ver-
31 hältniss. Das älteste von *Antonius Giggeius* (كتاب اللغة العربية *s. thesaurus linguae arabicae. Mediolani* 1632. 4 *Voll. fol.*) enthält eine nur auf abendländische Art nach den Anfangsbuchstaben geordnete Uebersetzung des *Kamûs,* aber nicht allein sehr unbequem eingerichtet indem die Derivate und Bedeutungen eines Stammes bunt durcheinander stehen, sondern auch, wie sich jetzt beurtheilen lässt, sehr unzuverlässig und voller Fehler, welche theils in falscher Lesung der wahrscheinlich incorrecten Handschrift, theils, bei den nicht geringen Schwierigkeiten des Originals, in falscher Auffassung desselben ihren Grund

65) Eine türkische Uebersetzung davon ist gedruckt unter dem Namen لغة وان قولى, Constantinopel 1728. 2 Bde. *fol.* (*Wan-Kuli* d. i. *servus Wanensis* heisst der Uebersetzer, eig. *Muhammed ben Mustapha* aus *Wan* in Armenien). Ein *Specimen* arab. und lateinisch gab *Ev. Scheidius* (1774. 4.) heraus. Ganz vollständige Handschriften sind selten.

66) Nachdem dieses Werk lange nur wenigen orientalischen Philologen zugänglich war, unter welchen die Holländer, als *Alb. Schultens, Scheidius, N. W. Schröder* den häufigsten Gebrauch davon gemacht haben, ist es in diesem Jahrhundert vollständig im Druck erschienen: *The Kamoos or the Ocean; an arabic Dictionary by Mujd-ood-deen Moohummud-oobno Yakoob, of Feerozabad; collated with many manuscript copies of the work, and corrected for the press, by Shykh Ahmud-oobno Moohummudin il Ansareyool Yumunee Yoosh Shirwanee* (das Arabische hier nach englischer Aussprache), *a native of Arabia. Calcutta* 1817. 2 Bde. *fol.* Es sind dazu 11 Handschriften nebst vielen handschriftlichen *Lexicis* benutzt; dass die Ausgabe (welche wegen der sehr geringen Zahl von Exemplaren schon nicht mehr im Buchhandel zu haben, und im Preise gestiegen ist) dennoch nicht fehlerfrei und in aller Hinsicht zuverlässig sei, zeigt Freitag in der Vorrede zum arab. Wörterbuche S. XI. [Inzwischen ist der türk. Kamûs in Constantinopel 1852—1855 3 Bde. *fol.* erschienen. — Ueber noch umfassendere Originallexica der Araber, über die Mängel des Kamûs und über ein aus Quellen belegtes eignes, für den Druck bestimmtes arab. Lexicon handelt *E. W. Lane* in d. Z. d. DMG. 1849 S. 90—99.]

haben. Dazu ist das Latein barbarisch und lässt über den Sinn, den der Verfasser ausdrücken will, oft ungewiss. Ohne allen Vergleich besser ist das Wörterbuch von *Jac. Golius* (Leiden 1653, *fol.*). Dieser, welcher seine Sprachkenntniss im Orient selbst zu vervollkommnen Gelegenheit hatte — er war eine Zeitlang holländischer Gesandter in Marocco, machte seit 1624 eine Reise in die Levante, nach Aleppo, Arabien, Mesopotamien, und starb als Professor der arabischen Sprache in Leiden — legte den Dschauhari zum Grunde, ergänzte aber aus dem *Kamûs* und benutzte ausserdem viel andere Lexicographen und Schriftsteller (s. die Vorrede) mit Kenntniss und Urtheil. Nur vernachlässigte er die Anordnung der Bedeutungen gänzlich, und die Grundbedeutung steht häufig zuletzt. Etwas mehr leistete in letzterer Hinsicht *Edmund Castellus* in dem arabischen Theile des *Lexicon Heptaglotton* (London 1669. 2 Bde *fol.*), auch belegte er die Bedeutungen mit Zitaten aus den arabischen Bibelübersetzungen und einigen naturhistorischen und medicinischen Schriftstellern, z. B. *Avicenna*, und trug viele Wörter und Formen aus dem *Kamûs* nach. Aber gerade diese Nachträge sind sehr unzuverlässig, da er sich meistens oder fast ausschliesslich des *Giggeius* bedient hat, und man hat Ursache, hier sehr auf seiner Hut zu sein.

Das verhältnissmässig vollständigste und zuverlässigste Werk dieser Art ist aber das *Lexicon* von *Freytag* [67]). Der Verfasser hat beide Originallexica zum Grunde gelegt, ausserdem viele ungedruckte Scholiasten und Grammatiker, eine Anzahl für den lexicalischen Zweck durchgelesene arabische Schriftsteller, auch die lexicalischen Collectaneen von J. J. Schultens, Reiske und Berg benutzt, sich übrigens auf den Sprachgebrauch der ersten und mittleren Epoche des Arabismus beschränkt, und Zitate aus Schriftstellern von seinem Plane ausgeschlossen. Die Aufstellung des Factischen und Bestehenden in Hinsicht auf Formen und Bedeutungen hat durch dieses Werk unstreitig sehr viel gewonnen, dagegen ist zu bedauern, dass der Verfasser die Anordnung
und Deduction der Bedeutungen als eine unausführbare Sache (Vorrede 32
S. XI) nicht einmal hat versuchen wollen, da es doch, besonders mit Hülfe der verwandten Sprachen, selten mislingt, in die rohe chaotische Masse der Bedeutungen Licht und Ordnung zu bringen. Dieses Geschäft liegt also noch immer demjenigen ob, der sich der arabischen Wörterbücher zu etymologischen Forschungen bedienen will [67 b]), auch wird ihm das Zurückgehen auf die Originallexica selbst nicht entbehrlich werden, da die lateinische Uebersetzung derselben bei *Golius, Castellus, Freytag* nicht selten über den eigentlichen Sinn ungewiss lässt.

Ebenso wird die eigene fortgesetzte Lesung arabischer Schrift-

---

67) *G. W. Freytag Lexicon arabico-latinum, praesertim ex Djeuharii Firuzabadiique et aliornm Arabum operibus, adhibitis Golii quoque et aliorum libris confectum. Halis Saxonum T. I.* 1830. [*T. II — IV.* 1833 — 1837. 4. mit einem *lat-arab.* Index von Dr. Bindseil.]

67 b) Vieles ist dafür in den Schriften von *Alb. Schultens* und der holländischen Schule geleistet, wenn auch manche etymologische Vermuthung und Hypothese derselben unhaltbar ist. Mit vorsichtiger Benutzung derselben ist das arabische Wörterbuch von Willmet (über den Koran, Ebn Arabschah und einen Theil des Hariri) Rotterdam 1784. 4. verfasst. Aehnliche, zugleich das Arabische betreffende, etymologische Untersuchungen und Anwendungen wird man in meinem *Thes. ling. hebr.* finden.

steller dem Interpreten des A. T. unerlässlich sein, und stets eine reiche Quelle von Parallelen und Combinationen für Sprache im weitesten Sinne des Wortes, sowie Ideen, Dichterbilder u. s. w. darbieten. Uebrigens reichen die vorhandenen lexicalischen Hülfsmittel meistens hin, die Irrthümer auszumerzen, die sich in manchen philologischen Hülfsmitteln theils durch nachlässige und missverstandene Benutzung der Lexica [68]), theils durch Fehler, welche sich eben in die gebräuchlichsten derselben eingeschlichen haben, vorfinden.

Nur ein Beispiel der letztern Art, welches zugleich eine Probe von der Einkleidungsweise dieser Originallexica geben wird.

33 Das Wort כֹּהֵן wird in *Simonis* Wörterbuche von كهن „*ministravit*" abgeleitet, daher *minister*, und zwar 1) *in sacris*, Priester; 2) *in politicis*, also: *praefectus, praeses*. Jenes *ministravit* hat nun wirklich *Castellus* als eine dritte Bedeutung neben der gewöhnlichen *hariolus, sacerdos fuit* aufgestellt (S. 1691), aber er missverstand hier blos den *Giggeius*, welcher S. 1651 schreibt: كَهُنَ *sacerdos fuit. Sacerdotio functus est. Ministravit*, und unter letzterem Worte das Ministriren des Priesters versteht. Auch diese Bedeutung hat aber das Wort nicht, wie der von *Giggeius* übersetzte *Kamûs* S. 1799 lehrt. Es heisst hier: كَهَنَ لَهُ كَمَنَعَ وَنَصَرَ وكَرُمَ كَهَانَةً بالفَتْحِ وتَكَهَّنَ تَكَهُّنًا قَضَى لَهُ بالغَيْبِ فهُوَ كَاهِنٌ ج كَهَنَةٌ وكُهَّانٌ وحِرْفَتُهُ الكِهَانَةُ بالكَسْرِ والكَاهِنُ مَنْ يَقُومُ بأَمْرِ الرَّجُلِ ويسعى فِي حَاجَتِهِ والمُكَاهَنَةُ المُحَابَاةُ ☆ d. i. كَهَنَ *mit Lamed construirt, Futt A. und O., auch med. Damm.*, *nom. Act.* كَهَانَةٌ *Conj. I. und Conj. V. jemandem das Verborgene* (*die Zukunft*) *weissagen. Wer dieses thut, heisst* كاهِنٌ *Plur.* كَهَنَةٌ, كُهَّانٌ, *seine Kunst aber* كِهَانَةٌ *mit Kesre. Das Nomen* كاهِنٌ *bedeutet ausserdem einen, der in eines andern Sache auftritt, und sich für dessen Angelegenheit bemüht* (*Bevollmächtigter*). مُكاهَنَةٌ *steht für das Parteinehmen, Parteiischsein*. Der arabische Sprachgebrauch von كَهَنَ und كاهِنٌ ist hiernach: *Wahrsager, Prophet*, und es wurde von den heidnischen Wahrsagern der Araber gebraucht (s. *Schultens*

68) חָרוּץ Dan. 9, 25 nach Bertholdt zu d. St. s. v. a. حُرْضَةٌ Marktplatz, aber dieses Wort bedeutet nicht jeden Markt, sondern ist *denom.* von حُرْضٌ d. i. Kali, Seifenpflanze, und bedeutet einen Markt, wo solche verkauft werden. Gerade derselbe Fall ist mit רֹכֵל, wozu von *Eichhorn* und jetzt auch *Winer* (zu *Simonis* u. d. W.) رَكَّالٌ Kaufmann verglichen wird, aber dieses bedeutet keinen Kaufmann überhaupt, sondern einen Lauchhändler, von رُكْلٌ Lauch, wodurch die Vergleichung natürlich wegfällt. — Zu מָסַר vergleicht *Moser* im hebräischen Wörterbuch مشر *protulit dicta i. e. docuit.* Aber das Wort bedeutet: *protulit frondes ramosque arbor, spec.* العضاه *dicta.* Es wird also vorzugsweise von dem Sprossen des Dornenstrauchs عضاه gebraucht, nicht etwa von Worten.

imp. Joctanidarum S. 72. 168), welche Bedeutung an die hebräische von *Priester* grenzt, wiewohl diese eigentlich im Arabischen selbst nicht vorkommt. Die Grundbedeutung scheint die eines Vermittlers, sofern man sich Propheten und Priester als Vermittler zwischen Gott und Menschen dachte. Die Bedeutung: Priester sein, priesterliche Verrichtungen üben, hat *Giggeius* willkührlich, weil er das hebräische כָּהֵן für gleichbedeutend erklärt, hinzugethan und nach seiner Weise die Synonymen unpassend gehäuft; an die des Dienens (*λειτουργεῖν*) ist im arabischen Sprachgebrauche gar nicht zu denken.

Aehnliche Fälle gibt es mehr. Statt ihrer mag hier ein Fall stehen, in welchem Alb. Schultens durch falsche Auffassung des *Kamûs* einen Irrthum in die arabische, und mittelbar in die hebräische Lexicographie gebracht hat. Er betrifft das Stw. חכל, welches man nach Schultens zu Spr. 23, 29 durch *Rothsein*, von der entzündeten Röthe im Auge des Weintrinkers, erklärte. Allein das arab. حكل hat wirklich blos die Bedeutung: dunkel, dah. unklar. unverständlich sein. Der Artikel im *Kamûs* S. 1426 lautet, soweit er hierher gehört: الحكل ما لا يسمع صوته كالذر . . . وبهاء العجمة فى الكلام وحكل

على الخبر اشكل كاحكل . . . واحتكل اشتكل وتعلم العجمية بعد العربية

والحاكل المخمر d. i. الحكل *bedeutet, was keinen hörbaren Laut von sich* 34
gibt, wie z. B. kleine Ameisen; . . . mit dem He (حكلة) *das Fremdartige in der Sprache;* حكل *mit* على *wird gebraucht von einem zweifelhaften und dunkeln Berichte, ebenso in der 4ten Conjugation; . . . . . Conj. VIII. s. v. a.* اشتكل *verwirrt sein, und barbarisch reden lernen nach dem Arabischen:* حاكل *ist der Berauschte.* *Schultens* hält sich hier an das von dem Lexicographen gebrauchte Wort شكل, welches allerdings vom rothwerdenden Auge gebraucht wird; aber hier ist es von wirrer dunkler Rede gesagt, und lässt keine andere Bedeutung zu. Nur die letzte Glosse, so willkommen sie gerade für den hebräischen Sprachgebrauch sein würde, beruht vermuthlich auf einer falschen Lesart des Calcuttaer Kamus, sofern die zu Constantinopel gedruckte sehr fleissige türkische Bearbeitung des Kamus statt المخمر vielmehr المخمن darbietet d. i. *der nach dunkler und unsicherer Vermuthung redet:* was zu der sonstigen Sphäre des arabischen Gebrauchs dieses Wortes sehr wohl passt. *Giggeius* hatte dieselbe Lesart vor sich, wenn er „*suspicatio*" übersetzte.

Bei einer so reichen und weit verbreiteten Sprache, wie die arabische, konnte es nicht an dialektischen Verschiedenheiten fehlen, und wir finden, dass gerade mancher dialektische Idiotismus mehr mit dem hebräischen übereinstimmt, als die gewöhnliche arabische Schriftsprache. Namentlich ist dieses der Fall mit der sogenannten arabischen *Vulgärsprache*; welche auch schon in grammatischer Hinscht durch wenigere und kürzere Formen, so wie durch einen weit geringern Sprachreichthum, mehr dem Hebräischen gleicht. Selbst die stärker abweichenden Dialekte der Mauren und Maroccaner und der Malteser [69]) enthalten manche Eigenthümlicheit, die sich wieder an die ältesten Dialekte anschliesst, wie sich häufig dieselben Spracherscheinungen oft unerwartet in den verschiedensten Zeiten und Gegenden desselben Stammes wiederholen.

Im Dialekt der Tajiten steht ذو, wie das hebr. זו, für الذى *welcher*; im Dialekt von Jemen ist فَدَسٌ s. v. a. הֲדַסָּה Myrthe, وثب s. v. a. יָשַׁב sitzen. Im Maltesischen findet sich z. B. *ghad fut. ighid* (عاد *fut.* يعيد) für sagen, erzählen, aussagen s. v. a. עוּד, הֵעִיד.

In der *äthiopischen* Sprache (*Geez*-Sprache) besitzen wir ein höchst merkwürdiges Ueberbleibsel des alten seit Muhammed aus Arabien selbst verdrängten südarabischen (himjaritischen) Dialekts, da das äthiopische Volk bekanntlich eine aus dem südlichen Arabien über das Meer eingewanderte Colonie ist [70]. Auch ihre eigenthümliche Schrift scheint südarabischen Ursprungs, und mit der alten himjaritischen ursprünglich dieselbe gewesen zu sein [71]. Die Sprache schliesst sich im Ganzen freilich am meisten an das Arabische an, ist aber minder reich und ausgebildet, und hat eine nicht unbedeutende Anzahl von Wörtern mit dem Hebräischen und Aramäischen gemein, die sich nicht im Arabischen finden [72]. Die Litteratur ist ausschliesslich historischen und kirchlichen Inhalts; von den nicht unwichtigen historischen Schriften ist aber noch nichts durch den Druck bekannt gemacht. Die Abfassung dieser Schriften fällt zwischen die Einführung des Christenthums in Aethiopien unter Constantin dem Grossen und das 14te Jahrhundert, wo diese Sprache durch eine Regierungsveränderung von dem amharischen Dialekte verdrängt wurde, welcher noch jetzt in Habesch gesprochen wird, während die Geez-Sprache nur als Schriftdialekt für alle Arten schriftlicher Aufsätze gebraucht wird. In lexicalischer, sowie in grammatischer Hinsicht ist das Aethiopische vorzüglich gut bearbeitet durch *Hiob Ludolf*, dessen Grammatik und Wörterbuch in der zweiten Ausgabe [73]) zu den besten philologischen Arbeiten gehören,

---

69) *Ktyb yl Klŷm mâlti 'mfysser byl-lâtin u byt-taljân s. liber dictionum melitensium h. e. Mich. Ant. Vassalli Lexicon melitense-latino-italum. Romae* 1796. *gr.* 4. [vgl. auch *de Slane* Note sur la langue maltaise Journ. asiat. 1846 p. 471 ff.]

Sogern auch ein gewisser Ahnenstolz der Malteser selbst ihre Sprache auf die altpunische zurückführen möchte, so erklärt sich doch, wie die zuverlässigsten Hülfsmittel zeigen, alles darin viel natürlicher aus dem Neuarabischen, ohne dass man auf eine so alte Quelle zurückgehen dürfte.

70) S. den *Syllabus vocum harmonicarum* hinter *Ludolf Lexicon aethiopicum, ed.* 2.

71) S. über deren semitischen Ursprung m. Art. Amharische Sprache, Encyclop. III, 356, in welcher Deduction Kopp (Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 344) einige Jahre später, aber unabhängig, mit mir zusammengetroffen ist.

72) S. *Ludolf comment. ad hist. aethiopicam* S. 57. und überhaupt m. Art. Aethiopische Sprache und Litteratur, in der Encyclopädie von Ersch und Gruber II, S. 110 ff.

73) *Iobi Ludolfi grammatica aethiopica ed. II. Francof. ad Moenum.* 1702. *fol. Lexicon aethiopicum, ed. II, ibid.* 1699 *fol.* Sehr unvollkommen ist dagegen die erste Auflage des Werkes (*ed. Wansleben London* 1661. 4.), welche grösstentheils in *Castelli Heptaglotton* herübergenommen ist. Unter den spätern semitischen Philologen haben nur wenige genügende Beweise einer gründlichen Kenntniss dieser Sprache gegeben, die indessen in der neuesten Zeit an *Hupfeld* und *Drechsler* glückliche, wenn gleich noch nicht das Ganze umfassende, Bearbeiter gefunden hat. [Eine neue äthiopische Grammatik ist erschienen von *Dillmann* Leipz. 1857. 8. der auch mehrere äthiopische Texte, das *B. Henoch* Leipz. 1851, den *Octateuch* Bd. 1 (L. 1854 (Pent.) herausgegeben hat.]

welche der semitische Sprachstamm aufzuweisen hat. Zu beiden sind viele *Mss.*, auch der mündliche Unterricht eines gebornen Habessiniers, des gelehrten Priesters Abba Gregorius, benutzt.

Mehrere Erläuterungen aus dem Aethiopischen s. u. d. WW. נָכַר, גֹּמֶד 36
(oben S. xxi), מַחֲלַת, מַלְתָּעוֹת.

Noch eine andere über die Etymologie von אֶשֶׁךְ *Hode* mag hier etwas ausführlicher stehen. Im Aethiop. ist አስኪት፡ (אשכית) *eskit* dass. 3 Mos. 21, 20, und hat hier gerade dieselbe Etymologie, wie im Lat. *testiculus*, als Zeuge des Geschlechts; vgl. ሰከየ፡ *sakaja* anzeigen, anklagen (*Hen. Ms. IX*, 3), ሰካዪ፡ *sakaji* Angeber, ስክየት፡ *sekjat* Anzeige, Anklage, vgl. auch شَكّ und شَكَا für شَكَوَ angeben, anklagen. Die hebräische Form kommt demnach vom Stw. שָׁכָה, und steht für אֶשְׁכָּה, wie אֶמֶשׁ أَمْسِ vom Stw. מָשָׁה مَسَا.

Die heutige Volkssprache Habessiniens, das Amharische [74], ist arm an Sprachvorrath und grammatischen Bildungen, und in grammatischer Hinsicht für das Hebräische interessanter, als in lexicalischer. Wenigstens sind mir fast keine Uebereinstimmungen mit dem Hebräischen bekannt, welche sich nicht auch schon im Aethiopischen finden [75].

Noch müssen wir endlich derjenigen Sprachen kürzlich erwähnen, welche zwar dem Hebräischen nicht näher *verwandt*, aus welchen aber einzelne Wörter in dasselbe aufgenommen worden sind, und darin, obwohl mit leichter Veränderung, Bürgerrecht erhalten haben [76]. Solche sind: 1) die *altägyptische* Sprache, welche nur durch einige alte Originaldocumente, welche theilweise zu entziffern der neuesten Zeit vorbehalten schien [77], durch die einzelnen Glossen bei den Griechen, und durch ihre Tochter, die koptische Sprache [78], bekannt ist. Die aufgenommenen Wörter betreffen grossentheils ägyptische Gegenstände, und haben wahrscheinlich schon in Aegypten selbst das Bürgerrecht erhalten [79]. 2) Die *altpersische* Sprache, aus welcher manche *No-*

---

74) S. Hall. Encyclop. II, S. 355, wo dieser Dialekt zugleich dem semitischen Sprachgebiete gegen Adelung und Vater vindicirt worden ist.

75) *Ludolf Grammatica Amharica* und *Lexicon Amharicum*, 1698. *fol.* [*Isenberg Dictionary of the Amharic lang. Lond.* 1841. 4. *Grammar L.* 1842. 8.]

76) Geschichte der hebr. Sprache S. 59 ff. Von einer entferntern Verwandtschaft, in welcher die hebräischen Wurzeln allerdings auch mit dem Indischen, Altpersischen und Griechischen stehen, ist in der Vorrede zur 4ten Ausg. die Rede.

77) Das Paläographische und zum Theil Philologische übersieht man am besten durch *Kosegarten* de prisca Aegyptiorum litteratura, Commentatio I. Vimariae 1828. 4., worin das von Young, Champollion u. A. Erforschte mit seinen Gründen vorgetragen und mit neuen Beobachtungen bereichert worden ist. [Einen neuen Aufschwung haben die ägypt. Studien gewonnen durch Lepsius und Bunsen, in dessen Aegyptens Stelle in der Weltgesch. Hamb. 1844—57. Bd. 1. S. 367—403. eine Uebersicht über den Gang der Aegyptologie zu finden ist. Ein Verzeichniss ägypt. Wurzeln im 2. Bd. der engl. Ausg. dieses Werks.]

78) S. darüber das Lexicon von *la Croze*, Oxford 1775. 4. [Peyron *Lexicon l. Copticae. Turini* 1825. 4. Tattam *Lex. Aegyptiaco-lat. Oxon.* 1835. 8. Parthey *Berol.* 1844. 8.]

79) S. die Artt. יְאֹר, אָחוּ, פַּרְעֹה, und die daselbst angeführten Schriften von *Jablonski* und *Ign. Rossius.*

mina propria und *Appellativa* zur Zeit der persischen Herrschaft auf-
37 genommen worden sind. Nachdem diese bisher blos aus den dürftigen und unzuverlässigen Wörterverzeichnissen des *Anquetil du Perron* [80]) bekannt gewesen, ist gegenwärtig durch den theilweisen Druck des *Zend-Avesta* im Zend-Dialekte, und durch die darauf gegründeten trefflichen Spracherläuterungen von *Burnouf* und *Bopp* [81]) zur Kenntniss derselben ein bedeutender Schritt weiter geschehen, und steht eine noch weit umfassendere Kunde derselben zu erwarten. Hier mag es hinreichen zu bemerken, dass das Zend dem Sanskrit innig verwandt, fast nur dialektisch von demselben verschieden scheint, und demselben ohne Vergleich näher steht, als dem Neupersischen [82]). Auch finden sich 3) einige *indische* Wörter, nämlich naturhistorische Gegenstände des östlichen Asiens, deren Name mit der bezeichneten Sache aus Indien zu den Hebräern kam [82 b]). — 4) *Griechische* Wörter finden sich im biblischen Hebraismus gar nicht, wohl aber in den chaldäischen Stücken des Daniel und Esra, besonders Namen für musikalische Instrumente, welche die Morgenländer von den Griechen angenommen haben mochten [83]).

Nach diesen geschichtlichen Notizen über die verwandten Dialekte mögen nun einige Bemerkungen über den richtigen Gebrauch derselben hier Raum finden.

1) Vor Allem ist nicht zu vergessen, dass die hebräische Sprache

---

80) S. den Zend-Avesta T. III, 433 oder Th. 3. S. 141 ff. der Kleukerschen Uebersetzung.

81) Vom Original des Zend-Avesta sind mehrere Ausgaben begonnen. Eine von *J. Olshausen* (*Vendidad, Zend Avesta Pars XX adhuc superstes. Fasc.* 1. *Hamburgi* 1829), die andere von *Burnouf Vendidad Sade, publié par Eugène Burnouf. Paris* 1830 — 1834, B. sur le Yazna Par. 1853.), eine dritte von Spiegel (Vendidad) 1 Bd. Lpz. 1852 — 54. 8., eine vierte von Westergaard (I. Bd. Yasna, Vispered, die Yaschts, Vendidad Copenh. 1852 — 1854. 4. Eine Uebersetzung ist angefangen von Spiegel, der erste Bd. enthält Vendidad Lpz. 1852. 8. eine Ausgabe dess. in lat. Lettern von Brockhaus Lpz. 1850. Schon vorläufig haben *Burnouf* (in mehreren Artikeln des *Journal des Savans* und des *Journ. asiatiq.*) [Spiegel in s. Studien über das Zendavesta] und *Bopp* (Vergleichende Grammatik des Sanskrit, Zend, Griechischen, Lateinischen, Litthauischen, Gothischen und Deutschen, [Berlin 1833 — 52. 4. und 2. Ausg. Berl. 1856 (I, 1) 8.] und an andern Orten) eine Menge Aufklärungen, besonders über den grammatischen Bau des Zend, gegeben. Vgl. auch Rask über Alter und Aechtheit der Zend-Sprache. Berl. 1826.

82) Erläuterungen der altpersischen Wörter des A. T. aus dem Neupersischen s. in *P. von Bohlen Symbolae ad interpretationem s. cod. ex lingua persica. Lipsiae* 1822. 4. Weit mehr stimmen aber die meisten mit dem Sanskrit überein, s. z. B. אַשְׁפְּנַז. Mehrere treffliche Erläuterungen dieser Art s. in einer Rec. meines Lex. manuale in der A. L. Z. 1834 no. 115 — 117, bes. 116 S. 317. ferner von *Gildemeister* in Lassens Zeits. 1842 S. 214. u. über alle pers. Appellativa im Hebr.: *Haug* in Ewalds Jahrb. 1852. 53. S. 151 ff.

82 b) S. d. Artt. אֲהָלִים, קוֹף, תֻּכִּיִּים. Für das Sanskrit ist das wichtigste lexicalische Hülfsmittel: *Wilson sanscrit Dictionary. Ed. II. London* 1833. [neu besorgt von Goldstücker Berl. 1854 *Bopp* glossar. Sanscritum (comparativ) Berol. 1847. O. Böhtlingk u. R. Roth Sanscritwörterbuch Petersb. I. Theil 1852—55.]

83) S. die Artt. סוּמְפֹּנְיָה, פְּסַנְתֵּרִין u. a. m.

bei aller Verwandtschaft mit ihren Schwestern doch ihren *feststehenden* und *selbstständigen* Sprachgebrauch habe, welcher nur selten *vollkommen* und *genau* mit dem der verwandten Sprachen zusammentrifft, sondern meistens so, dass bald die Form, bald die Bedeutung und der Sprachgebrauch sich in den verschiedenen Mundarten verschieden modificiren. Das bekannte Verhältniss der germanischen und slavischen Sprachen, sowie der Töchtersprachen des Lateinischen macht dieses hinlänglich deutlich [84]), und es ist ein augenscheinlicher, aber oft begangener Fehler, 38
wenn man, statt die Eigenthümlichkeit jeder einzelnen Sprache eines Stammes sorfältig zu beobachten, den Sprachgebrauch der einen der andern aufgedrungen hat [85]). Sehr häufig ist ein Wort, welches in der einen Sprache das herrschende und gewöhnliche ist, in der verwandten wenigstens selten und dichterisch [86]); was in der einen edel, ist in der andern unedel und gemein; auch hat die hebräische Sprache, wie jeder Zweig eines ausgebreiteten Sprachtamms, ihre Idiome (gleichsam Provinzialismen), die sich in gar keiner verwandten Sprache finden oder nur in einem sehr entfernten Verwandtschaftsverhältnisse stehen [87]).

2) Dass der *arabischen* Sprache, der reichsten unter den stammverwandten, zu deren Kenntniss wir zugleich die meisten und sichersten Zugänge haben, der erste Rang unter dieser Classe philologischer Hülfsmittel gebühre, ist schon oben erinnert worden. Dagegen ist nicht zu leugnen, dass der aramäische Sprachgebrauch dem hebräischen oft näher steht, besonders in den Schriftstellern des silbernen Zeitalters, und während man es häufig versäumt hat, diesen anzuwenden [88]), ist man ge- 39

---

84) Vergl. *journée* Tag und *journey* Reise; *sentire* fühlen und ital. hören; *mirari* sich wundern und *mirare* (span.) schauen, wovon *mirage*, *miroir*; *mittere* und *mettre*; *mets* franz. Gericht und *meat* engl. Fleisch; *Tisch* (*mensa*) und *dish* Gericht; *food* (Speise, von Menschen), *Futter* (von Thieren); *stove* (Ofen) und *Stube* u. s. w. So לֶחֶם Brot und لَحْم Fleisch; בָּשָׂר Fleisch und بَشَر Haut u. s. w. Ein instructives Beispiel geben die Verba יָשֵׁן, وَسِنَ und נוּם, نَامَ, welche ihre Bedeutungen (schlafen, schlummern) geradezu im Hebräischen und Arabischen gegeneinander vertauschen. S. u. d. Artt. Eine alte Anecdote über das Feststehen des Sprachgebrauchs selbst in den einzelnen arabischen Dialekten, zur Warnung vor falscher Dialektmengerei s. in *Pococke spec. hist. Arabum* S. 151.

85) Am häufigsten hat besonders die holländische Schule hebräischen Wörtern arabische Bedeutung geliehen (z. B. נִפֵּץ nach Schultens s. v. a. نفض schütteln, und פּוּץ s. v. a. فاض überfliessen, da doch beide Verba im hebr. Sprachgebrauch zerschmettern, zerschlagen, zerstreuen bedeuten; בָּדַל nach *Aurivillius* s. v. a. بدل ändern, tauschen, da es doch überall trennen, scheiden bedeutet, was im Arab. بتل ist); hier und da aber auch einem arabischen Worte hebräische Bedeutung gegen den Sprachgebrauch. So z. B. wenn Schultens (zur Hamâsa S. 412. *Ind. ad Prov.*) جَلَّ vornehm, gross sein, nicht blos etymologisch mit גָּלַל wälzen in Verbindung setzt, sondern ihm selbst die Bedeutung des Wälzens in mehreren Stellen zuschreibt.

86) S. über die Aehnlichkeit des poëtischen Sprachgebrauchs der Hebräer mit dem gewöhnlichen Sprachgebrauche der Syrer unten Not. 97.

87) Zu diesen eigenthümlichen Wörtern gehören hier, wie in allen Sprachen, oft gerade die allergewöhnlichsten: אָדָם, עִיר, אָדוֹן.

88) So bedeutet דָּגַר versammeln, wie im Chaldäischen, nicht, wie öfters erklärt wird, s. v. a. نجر rufen; רֶשֶׁף Blitz,

rade bei Vergleichung des Arabischen auf mehrere Abwege gerathen. Oft hat man mit launenhafter Willkühr statt des erwiesenen hebräischen Sprachgebrauchs an einer einzelnen Stelle den arabischen angewandt [89]); oft die ganz abweichende hebräische Bedeutung sehr gezwungen mit der arabischen in Verbindung gesetzt und letztere als die Grundbedeutung geltend gemacht; oft sich in die gezwungensten etymologischen Hypothesen verloren [90]).

3) Da die Verschiedenheit der verwandten Sprachen oft auf *Buchstabenverwechslung* beruht, so muss es eins der ersten Geschäfte des angehenden Sprachforschers sein, sich diese geläufig zu machen, wozu die je ersten Artikel eines jeden Buchstaben in diesem Wörterbuch Anleitung geben. Dergleichen Vertauschungen sind nun theils herrschende und regelmässige (wie der Uebergang des hebräischen שׁ, צ, ז in das chaldäische ת, ט, ד; des צ in ע u. dgl.), theils seltenere und die grössere oder geringere Zahl von Beispielen kann in ungewissen Fällen den Grad der Wahrscheinlichkeit bestimmen. Auch Transpositionen der Consonanten kommen in der Vergleichung mit den verwandten Sprachen häufig vor, besonders bei den Zischbuchstaben und dem *Resch* [91]).

4) Ganz vorzüglich fruchtbar, aber noch immer zu wenig benutzt, sind die Dialekte in Rücksicht auf die *Analogie der Bedeutungen*, sofern in den sinnverwandten Wörtern der Dialekte die Begriffe sich gewöhnlich ebenso modificiren und von einander ableiten, als im Hebräi-
40 schen — eine Vergleichung, welche um so belehrender ist, je ferner uns zuweilen die Ideenverbindungen der Semiten liegen. Man sehe sich daher stets nicht blos nach den der Form nach entsprechenden Wörtern um (welche oft gerade gar nicht zu vergleichen sind), sondern auch nach den der Bedeutung nach entsprechenden, die oft die trefflichsten Aufklärungen gewähren. Der Hebräer, wie der Araber, sagt: Männchen, Bübchen im Auge f. Augapfel; vom Wein erschlagen, besiegt f. trunken; glänzen f. blühen, grünen; überkochen f. übermüthig, frech sein; bedecken, bekleiden f. versteckt handeln, betrügen; Frucht machen f. hervorbringen, tragen; erkennen (ein Weib) f. beschlafen u. s. w. [92]), obgleich es jeder mit einem verchiedenen, nämlich dem in

---

Flamme, wie im Aram., nicht: Raubvogel, nach dem arab. رسف, *VIII. in altum sublatus est.* Vorzüglich auch bei Erklärung des Hiob ist mehr der aramäische, als arabische Sprachgebrauch zu befragen.

89) Vgl. Note 85. Das hundert Mal vorkommende גַּם *auch* soll nach *Michaëlis* (*Supplemm.* S. 330) 1 M. 10, 21, weil ihm eine grammatische Regel entging (Lgb. S. 728) hier *die Menge* bedeuten, von جَمّ viel sein; מֵיטָב der beste Theil, von יָטַב, auch in einigen Stellen: Weideplatz von وطب, vergl. مَوْطُوب viel betretener (Weide-)Platz (ebend. S. 1072). Schon Schultens hat sich gegen diesen Missbrauch erklärt (*Opp min.* S. 274), ausführlicher über diesen und andere ähnliche ein anderer trefflicher holländischer Philolog, *Willmet* (*praef. ad Lex. arab.* S. XIII ff.).

90) So besonders viele spätere Holländer, als *Lette, Kuypers, Venema*; *Alb. Schultens* nur in seinen spätesten Schriften, als dem Commentar zu den Proverbien. Ein Hauptirrthum der holländischen Schule besteht darin, dass sie die Grundbedeutung und die Gründe der hebräischen Spracherscheinungen ohne Weiteres in dem weit jüngeren Arabischen sucht, da doch umgekehrt das Hebräische weit häufiger die Grundbedeutung des Arabischen enthält. Vergl. Gesch. der hebr. Spr. S. 57.

91) S. die Beispiele Lgb. S. 142. 143.

92) S. die Artt. אִישׁוֹן; בָּלַע und הָלַם; יָדַע, עָשָׂה פְּרִי, בָּגַד, זִיר, זָהָה u. a.

seiner Sprache für diesen Begriff gewöhnlichen Worte ausdrückt [93]). Auch für Vergleichung ganzer Phrasen, eigenthümlicher Tropen und Dichterbilder ist noch immer bei weitem nicht genug geschehen, zumal selbst Alb. Schultens, der dazu in früheren Werken einen trefflichen Anfang machte, nachher in seine Etymologieen vertieft diesen Gesichtspunkt wieder aus den Augen liess [94]).

* * *

Noch ist es übrig, einige der wichtigsten Gesichtspunkte anzugeben, 41
welche mich überhaupt bei Anlage meiner lexicalischen Arbeiten geleitet haben. Diese waren ausser der Anwendung der im Vorhergehenden empfohlenen Grundsätze der philologischen Hermeneutik

1) eine strengere Scheidung dessen, was in das Gebiet des Wörterbuchs und in die angrenzenden Gebiete des Grammatikers und Commentators gehöre. Namentlich in grammatischer Hinsicht soll das Wörterbuch nicht nach Art der Concordanzen jede vorkommende Form, welche sich hinlänglich aus den Paradigmen ergibt, aufführen und nachweisen; desto sorgfältiger aber soll es beobachten und angeben, welche von den verschiedenen möglichen Formen (z. B. *med. A. E. O. Fut. A. E. O.*) bei einem bestimmten Worte in Gebrauch ist, und wo sich irgend an Verschiedenheit der Form auch Abweichung der Bedeutung anknüpft [95]). Die Auflösung der vorkommenden schwierigen Formen ist, genau genommen, nicht Sache des Lexicographen, sondern des Grammatikers: doch habe ich durch stete Verweisung auf meine grammatischen Schriften und durch Anfügung eines analytischen Theils dem Bedürfniss des Anfängers möglichst zu Hülfe kommen wollen [96]).

---

93) Auch andere morgenländische und abendländische Sprachen bieten für diesen Zweck oft interessante Parallelen dar. Ausser den u. d. W. אִישׁוֹן (Augapfel) schon angeführten arabischen, griechischen und lateinischen Wörtern vgl. z. B. noch das arab. صبى العين Knabe im Auge, das persische مردک und مرد چشم Männchen des Auges, das koptische ⲁⲗⲗⲟⲩ ⲛ̄ⲟⲩⲃⲁⲗ Mädchen des Auges, das span. *la niña del ojo*, das portugiesische *la menina do olho.*

94) Die fruchtbarste, gelehrteste und gesundeste semitische Sprach-Vergleichung unter den ältern hebräischen Philologen findet sich in den Arbeiten von *Lud. de Dieu* (*Critica sacra. Amstelod.* 1693), *Ed. Pococke, J. H. Hottinger, Sam. Bochart* (besonders im *Hierozoicon.* 1646. *fol. ed. Rosenmüller.* Leipzig 1793. 95), *Chr. B. Michaëlis, Alb. Schultens* und *N. W. Schröder* (vgl. Gesch. der hebr. Sprache S. 117).

Dass die Dialekts-Vergleichung gleich bei den angehenden biblischen Philologen die rechte Richtung nehme, dafür kann übrigens gewiss schon durch den mündlichen academischen Unterricht vortrefflich gesorgt werden; wenn auch beim Syrischen, Chaldäischen, Arabischen und Aethiopischen überall auf die Uebereinstimmung oder Abweichung der Dialekte in grammatischer und lexicalischer Beziehung, in Hinsicht auf Form und Bedeutung, auf eigentlichen und tropischen Ausdruck Rücksicht genommen wird.

95) Musterhaft ist hier die Einrichtung der arabischen Wörterbücher mit ihren kurzen Angaben *Fut. A, O, I, med. Kesr. Fath. Damm.*, c c a u. s. w.

96) Wie sehr übrigens die Beobachtungen der grammatischen Analogie, besonders der Wortbildung, das lexicalische Studium fördert und stützt, werden manche in dieser Ausgabe veränderte Artikel zeigen, s. אות, בֶּלֶת u. a. m. [Vgl. in der dritten Ausg. Artt. wie אֵת, מֹרֶךְ, תֹּרֶן].

2) Die vollständige Angabe der mit den Wörtern gebildeten *Constructionen* und *Phrasen,* wozu in den bisherigen Wörterbüchern nur ein kleiner Anfang gemacht war. Wie wichtig es sei, dass bei den Verbis überall die Partikeln angegeben werden, womit sich dieselben construiren, erhellt schon daraus, dass diese Construction mit Partikeln in den semitischen Sprachen überhaupt die Stelle der *Verba composita* vertritt, und die Bedeutung dadurch oft wesentlich verändert wird, wesshalb auch schon die alten arabischen Lexicographen sehr sorgfältig darauf geachtet haben. Dieses und die Verzeichnung vollständiger Phrasen kann man den *syntactischen* Theil der lexicalischen Beobachtung nennen, und durch beides hört das Wörterbuch allererst auf, Vocabularium zu sein.

3) Eine dritte Hauptrücksicht kann man die *historische* Behandlung der Sprache nennen, d. i. die aufmerksame Beobachtung der ver-
42 schiedenen Classen der hebräischen Diction, und des ihnen eigenthümlichen Sprachgebrauchs in Ansehung der Wörter selbt, ihrer Formen und Bedeutungen. Dahin gehört namentlich 1) die *poëtische* und 2) die spätere *aramäisch gefärbte* Sprache in den während des babylonischen Exils und nach demselben verfassten Schriften, sodann auch manche Eigenthümlichkeiten gewisser Bücher [97]).

4) Auch mit der *Kritik*, der Wortkritik sowohl, als der sogenannten höheren, kommt der Lexicograph häufig in Berührung, und

---

97) S. Gesch der hebr. Sprache S. 21 ff. Eine ziemlich vollständige Sammlung der Wörter, Wortformen, Wortbedeutungen u. s. w. aus der spätern aramaisirenden Periode s. ebend. S. 28. Ein Verzeichniss der wichtigsten ausschliesslich poëtischen Wörter und Formen, welche sich ebenfalls an den aramäischen Sprachgebrauch anschliessen, mag hier einen Platz finden: אֱלוֹהַּ, ܐܠܳܗܳܐ Gott, sonst אֱלֹהִים; אֹמֶר, Plur. אֲמָרִים, אִמְרֵי Wort, Rede für דָּבָר; אֱנוֹשׁ, ܐ̱ܢܳܫ *sing.* Mensch, für אָדָם; אֹרַח, ܐܽܘܪܚܳܐ Pfad, für דֶּרֶךְ; אָתָה, ܐܶܬܳܐ kommen s. v. a. בּוֹא; בַּל nicht s. v. a. לֹא; בֶּן־אָדָם ܒܰܪܢܳܫܳܐ Menschensohn für אָדָם; גֶּבֶר, גְּבַר, ܓܰܒܪܳܐ Mann für אִישׁ; הָוָה, ܗܘܳܐ sein für הָיָה; חִוָּה, ܚܰܘܺܝ anzeigen für הִגִּיד; חָזָה, ܚܙܳܐ schauen f. רָאָה sehen; הוֹבִיל, ܐܰܘܒܶܠ führen, bringen für הֵבִיא; כֶּתֶם und חָרוּץ Gold für זָהָב; מִלָּה, ܡܶܠܬܳܐ Wort für דָּבָר; נָחַת, ܢܚܶܬ herabsteigen für יָרַד; נָתִיב Pfad, sonst דֶּרֶךְ; עָדָה, ܥܕܳܐ vorübergehen s. v. a. עָבַר auch: anziehen, sich schmükken; פָּעַל thun für עָשָׂה; צַר Feind, sonst אֹיֵב; קֶדֶם Vorzeit für עוֹלָם; קְרָב, ܩܪܳܒܳܐ Krieg für מִלְחָמָה; קִרְיָה, ܩܪܺܝܬܳܐ Stadt für עִיר; קָטַל, ܩܛܰܠ tödten, sonst רָצַח; שְׁאֵר Fleisch für בָּשָׂר (aber in der Bedeutung: Blutsverwandter auch Prosa); שִׁוָּה s. v. a. שׂוּם setzen; שָׁפַר s. v. a. יָפָה schön sein; תֵּבֵל, ܬܒܶܝܠ Erdkreis für אֶרֶץ, תְּהוֹם, ܬܗܘܡܳܐ Fluth, Abgrund u. s. w. Dahin gehören auch die poët. *Epitheta,* welche aber blos von bestimmten Subjecten und für dieselben gebraucht werden, als אָבִיר der Starke f. Gott; אַבִּיר der Starke für Stier, Pferd; לְבָנָה der Blasse f. der Mond; יְחִידָה das Einzige, Liebste f. das Leben; ferner die Personennamen יוֹסֵף, יַעֲקֹב, עֵשָׂו als Volksnamen f. das Reich Israël, Israël überhaupt, und Edom. Von poëtischen Wort*formen* merke man z. B. die Plurale אֱלֵי إلى, עֲלֵי على, עֲדֵי für אֶל, עַל, עַד; מֶנִּי, מִנִּי, מֶנְהוּ, ܡܶܢܗܽܘܢ, ܡܶܢܗ, für מִמֶּנּוּ, מִמֶּנִּי; יְהָלֵךְ für יֵלֵךְ u. s. w. (Vergl. das Register zum Lgb. u. d. W. poëtische Formen).

muss sich theils über die kritische Beschaffenheit des Textes eine bestimmte Vorstellung gebildet haben, theils über das aus dem kritischen Apparat aufzunehmende mit sich eins geworden sein.

In letzterer Hinsicht liegt es allerdings einem durchaus vollständigen
Wörterbuche ob, auch von den Varianten des samaritanischen Textes und 43
der jüdischen Handschriften alles einer Erklärung Bedürftige aufzunehmen, zu erklären und zu beurtheilen, da es uns doch (wenn gleich zum Theil mit Unrecht) als hebräisches Sprachgut überliefert worden ist, und unsere vulgären Ausgaben in keinem Falle als die allein ausreichende Norm und Grundlage des Wörterbuchs betrachtet werden können. Allein diese noch von keinem Lexicographen genommene Rücksicht mag dem grösseren Werke aufbehalten bleiben, und für den Plan des gegenwärtigen wird es hinreichend sein, dass die im Chethibh und Keri enthaltenen Varianten vollständig aufgenommen und erklärt sind.

Um mein Glaubensbekenntniss über die kritische Beschaffenheit des alttestamentlichen Textes hier kurz auszusprechen, so lässt sich gar nicht leugnen, dass derselbe durch die ängstliche Sorgfalt der jüdischen Kritiker im Ganzen sehr gut erhalten sei [98]; auf der andern Seite erhellt aber aus den sehr bedeutenden Abweichungen der Parallelstellen, dass diese Sorgfalt erst später und nach Sammlung des Kanon eingetreten, und dass früher, wo man den Text noch mit einer gewissen Freiheit benutzte, durch Nachlässigkeit und Unkritik manche Fehler eingeschlichen sind, welche sich durch die weit jüngern kritischen Hülfsmittel nicht entdecken und verbessern lassen [99], wo also innere Gründe entscheiden müssen, und Conjectur an ihrer Stelle ist, die nur freilich ohne Vergleich sparsamer und mit mehr Kenntniss und Umsicht geübt werden muss, als von den meisten bisherigen Conjecturalkritikern geschehen ist [100].

Dass auch die Versionen und Varianten manche Verbesserungen des recipirten gedruckten Textes enthalten, ist zwar nicht zu leugnen, nur
hat man dieses gewöhnlich viel zu hoch angeschlagen, und nicht hinläng- 44
lich berücksichtigt, dass viele kritische Documente geradezu aus der Reihe der zuverlässigen Zeugen heraustreten müssen; sofern sie nicht treu fortgepflanzte, sondern willkührlich geänderte Texte enthalten [101]. Dabei ist von den meisten ein gewisser exegetischer Gebrauch der Varianten übersehen worden, sofern die verschiedene Lesart öfter zwar nicht diplomatisch der recipirten vorzuziehen ist, aber doch einen guten

---

98) Vgl. die treffenden Bemerkungen von *Eichhorn* (*Praef. ad Koecheri bibl. hebr. novam T. II*).

99) S. Comment über den Jes. Th. I. S. 44.

100) Einige Beispiele offenbarer Fehler, deren Erklärung man gar nicht hätte versuchen sollen und welche aus dem Texte classischer Schriftsteller längst verschwunden sein würden, sind: גֵּה für זֶה Ez. 47, 13, יך 1 Sam. 4, 13 Chethibh für יַד; כֵּס für כֵּס 2 M. 17, 16, vgl. V. 15. — Andere falsche Lesarten, zu deren Verbesserung schon die Verss. den sichern Weg zeigen, s. unter den Artt. אִבְחָה, אָבֵל, אֶפַע, בַּג, דִּבְלָה u. a. m. Die *Nomina propria* der Geschlechtsregister wimmeln ganz von Schreibfehlern. Auch über die blosse Conjectur würde ich mich dem Princip nach mit dem neulich von Hrn. Prof. *Olshausen* (Emendationen zum A. T. Kiel 1827) Aufgestellten wohl einigen, wenn ich gleich mehrern besondern Conjecturen dieser Schrift nicht beitreten möchte.

101) So der Sam. *Codex* und die alexandrinische Uebersetzung im Pentateuch. S. meine *Comment. de Pentat. Samaritano. Halae* 1815. P. *II*.

Fingerzeig für den Erklärer enthält, wenn der Urheber desselben den etwas schwierigen Text richtig verstand, und eine den Sinn erleichternde Lesart in den Text setzte [102]).

Wie sehr auch die Resultate der sogenannten höhern Kritik von den Lexicographen zu berücksichtigen sind, zeigt sich insbesondere bei dem Verhältniss zwischen den Parallelstellen der Chronik und der BB. Samuelis und der Könige [103]), des Jesaia uud Jeremia u. a. wo der Character jedes Textes für sich aufgefasst und derselbe darnach erklärt sein will, und man eben so sehr irren würde, wenn man den einen aus dem andern *erklären*, als wenn man die Texte einander *kritisch conformiren* wollte [104]).

5) Ein von allen frühern Lexicographen vernachlässigter Punkt war die vollständige Aufnahme der *Eigennamen* für Personen und Ortschaften, welche um so nothwendiger ihre Stelle im Lexico erhalten müssen, da sie wirklich zum Sprachschatze gehören, und Alle ursprüngliche Appellativa sind, in welchen sich obendrein viele sonst nicht weiter vorkommende Stämme erhalten haben [105]).

6) Endlich ist allen denjenigen Artikeln, welche sich auf *Sachkenntnisse des morgenländischen Alterthums* beziehen, als Naturkunde, Geographie, Mythologie u. s. w. eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden. In der biblischen Naturgeschichte haben die reichen Materialien von *Bochart, Celsius, Oedmann* seltener aus neuern Schriftstellern und Quellen ergänzt werden können [106]); aber desto mehr
45 möchte für die Geographie und Religionsgeschichte des Morgenlandes seit den Vorarbeiten von *Bochart, J. D. Michaëlis, Reland* u. A. [107]) gewonnen sein. In geographischer Hinsicht ist man theils durch Vergleichung der geographischen Vorstellungen des übrigen Morgenlandes, sowie der Griechen und Römer dahin gekommen, auch in der Bibel

---

102) Nur allein aus dem *Hiob* mögen einige Beispiele der Art hier stehen. Cap. 6, 25 נִמְרְצוּ 1 *cod.* נִמְלְצוּ (nach *Targ.* und *Jarchi*); 9, 26 אֵבֶה 44 *codd.* אֵיבָה (wornach wahrscheinlich אֵבֶה zu lesen ist); 15, 29 מִנְלָם 1 *cod.* מִכְלָם; 17, 1 נִזְעָכוּ 3 *codd.* נִדְעָכוּ; 24, 6 יִלְקֹשׁוּ 1 *codd.* יִלְקֹטוּ; 25, 25 יַאֲהִיל 1 *cod.* יָהֵל; 30, 13 נָתְסוּ 4 *codd.* נָתְצוּ; 30, 24 לָהֶן 26 *codd.* לָהֶם.

103) S. die Artt. תַּרְשִׁישׁ, אַמָּה.

104) S. unter גָּרַע und גֶּרַע, und meinen Comment. zu Jes. 15, 2.

105) Geschichte der hebr. Sprache S. 49.

106) *Sam. Bocharti Hierozoicon s. de animalibus s. s. Lond.* 1663. *fol. Lugd. Bat.* 1632. 1712. *fol. ed. Rosenmüller. Lipsiae* 1793. 3 *Voll.* 4. *Ol. Celsii Hierobotanicon s. de plantis s. s. Upsal.* 1745. 1747. 2 *Voll.* 8. *Sam. Oedmann* verm. Sammlungen aus der Naturkunde zur Erklärung der heiligen Schrift. Aus d. Schwed. Rostock 6 Hefte 1786—95. 8. Neuere Beiträge haben *Forskål, J. E. Faber, C. Sprengel* u. A. gegeben.

107) Für die auswärtige Geographie s. *Sam. Bocharti Geographia s. P. I. Phaleg s. de dispersione gentium* (ein Commentar über 1 Mos. 10). *P. II. Canaan s. de coloniis et sermone Phoenicum* 1646. 1681. 1707. 1712. *J. D. Michaëlis spicilegium Geographiae Hebraeorum exterae post Bochartum. P. I. Gott.* 1768. *P. II.* 1780. 4. Für die von Palästina: *Eusebii Onomasticon s. liber de locis hebraicis, c. vers. lat. Hieronymi, op. Bonfrerii rec. Jo. Clericus. Amstelod.* 1707. *fol. Relandi Palaestina ex veteribus monumentis illustrata. Ultraj. ed.* 2. 1714. *T. II.* (das Hauptwerk). S. die vollständige Litteratur üb. die biblische Geographie, Hall. Encyclop. Art. biblische Geogr. X, 85 ff.

mythisch-geographische Vorstellungen zu finden und anzuerkennen [108]), theils ist der klassische Boden der Bibel erst noch in der neuesten Zeit von vielen ausgezeichneten Reisenden wiederholt durchforscht, uud besonders für das Detail der Topographie Palästina's und Aegyptens manche interessante Aufklärung gewonnen worden [109]).

In Ansehung der Mythologie der aramäischen Völker habe ich 46
kein Bedenken getragen, die anderswo im Zusammenhange dargelegte Vorstellung, dass dieselbe ursprünglicher Gestirn- und insbesondere Planetendient sei, in die betreffenden Artikel des Wörterbuchs aufzunehmen, in der Hoffnung, dass sie sich des Beifalls der trefflichen Forscher erfreuen werden, die über diesen Zweig der Alterthumskunde noch vor Kurzem so manches Licht verbreitet haben.

Halle, im Juni 1823.

---

108) S. m. Commentar zu Jes. II, 316 ff. Hall. Encyclop. a. a. O.

109) Ueber Aegyptens alte Geographie ist in Folge der ägyptischen Expedition und durch das Studium koptischer Schriftsteller besonders von *Et. Quatremére* (*Mémoires géographiques et historisques sur l'Egypte. T. I. II. Paris* 1811. 1812.) und *Champollion* d. j. (*l'Egypte sous les Pharaons T. II. Description géographique. Paris* 1814). viel Licht verbreitet worden. [So wie über ägyptische Alterthümer durch die Schriften von Rosellini, Wilkinson u. A.]. Für die Geographie Palästinas, und besonders die Gegend jenseit des Jordan, sind die Untersuchungen von U. F. Seetzen (in *Zach's* monatl. Correspondenz B. 12 ff.), Legh und J. L. Burckhardt (*Travels in Syria and the holy land. London* 1822. 4. deut. Uebers. Weimar 2 Bde) von besonderer Wichtigkeit, wiewohl fast mehr für die spätere Geographie des N. T., als die des Alten. Für beide findet man die älteren Reisen gut benutzt in *Rosenmüllers* Handb. der bibl. Alterthumskunde (auch u. d T. Bibl. Geographie) Bd. 1—3. Leipz. 1823. 28. [Seitdem sind die Reisen von Schubert, Russegger u. Williams (the holy city) hinzugekommen, das bedeutendste aber ist das mit vielen historischen Ausführungen versehene Werk von *Robinson* Reise nach Palästina, Halle 1841—42. 4 Bde 8. Inzwischen hat sich auch Ritters Werk über Pal. erstreckt und sind die von dem oben genannten *Seetzen* hinterlassenen Tagebücher: Reisen durch Syrien, Palästina, Phön. u. s. w. herausgegeben und commentirt von Kruse Berl. 1854. 55. 3 Bde 8. und für die von Palästina benachbarten Länder neue Untersuchungen und Anschauungen, theils in den Schriften über Ninive, theils in den Werken von *Laborde* (Arabie pétrée P. 1830, Comm. géogr. sur l'Exode et les Nombres Lpz. 1841. 4.) und in dem Reisewerk von *Chesney* veröffentlicht: The Expedition for the Survey of the Rivers Euphrates and Tigris etc. Lond. 1850. 2 Bde gr. 8. und in *Du Camp* Egypte, Nubie, Palestine et Syrie, dessins photogr. Paris 1852. 53. Ein von Gesenius vorbereiteter historischer Atlas f. d. Bibel ist nicht zur Ausführung gekommen, und ist auch nach dem Berghausischen immer noch ein Bedürfniss.]

Vorwort

zur fünften Ausgabe.

Die Bearbeitung des nun vor 23 Jahren vom sel. Gesenius zuletzt herausgegebenen Handwörterbuchs hat in einigen Puncten nicht ganz unbeträchtliche Veränderungen herbeigeführt in anderen vielleicht weniger als manche erwarten möchten, über beides habe ich mich auszusprechen.

Gesenius, dessen Wahlspruch war: Dies diem docet, gieng nicht nur in eigener erneuter Forschung immer voran, und scheute sich daher nicht früher einmal ausgesprochne Ansichten geradezu zurückzunehmen und befsere an ihre Stelle zu setzen, er nahm, was schwerer ist, auch von Anderen Entgegengestelltes willig an sobald er sich von dessen Wahrheit überzeugt hatte. Seinem Sinn widersprach es also nicht, wenn manches an seinem Werk geändert wurde, ich hielt mich aber nicht für berechtigt, solche Erklärungen und Behauptungen zu modificiren oder mit gegentheiligen zu versehen, welche mehr oder weniger von dogmatischen Begriffen abhängen, wenn ich auch dieselben für richtig zu halten nicht vermochte, indem durch Einführung anderer Auffassungen die Art seines kritischen Standpunkts verrückt und seiner literarischen Persönlichkeit eine andere unterstellt worden wäre [1]. Auch in exegetischen Dingen, die von einem dogmatischen Interesse unabhängig sind, hielt ich es für erste Aufgabe des Bearbeiters, vornehmlich nur die Neuerungen aufzunehmen, welche Gesenius selbst in den späteren Theilen des Thesaurus hatte eintreten lassen; wenn dem Werke sein Name bleiben sollte, so musste ihm auch sein exegetischer Character erhalten werden und Gesenius Urtheil, wie es zuletzt gesprochen hatte, die Hauptstimme behalten. Aus den zahlreichen zum Theil sehr tüchtigen Commentaren, die seit jener Zeit erschienen sind, habe ich daher verhältnissmäfsig nur wenig Neues einzuführen vermocht, theils weil in den meisten schwierigen Fällen die Auffafsungen von Gesenius sich durch ihre Einfachheit, Klarheit und Natürlichkeit auszuzeichnen pflegen und daher für die erste Stelle in einem HWB. vozugsweise geeignet bleiben, theils naeh dem ausgesprochnen Gesichtspuncte, dafs Gesenius er selbst bleiben sollte [2]).

Dagegen in der Herleitung der Wörter und der Bedeutungen, und in der Vergleichung der Stammwörter mit aufserhebräischen hielt ich stärkere Umarbeitung für zuläfsig, und an vielen Stellen für geboten und unumgänglich, der Grad der Gewissheit ist bei dem, was ich für das als unrichtig erkannte eingesetzt habe, ein sehr verschiedener, was darin von Irrthum sein sollte, durfte nicht auf Gesenius Namen kommen, ich muste daher meine Zuthaten, abgesehen von dem gerechten Wunsche das Nützliche darin meinem Namen zu erhalten, mit dem es vielleicht sonst abgesondert eine Veröffentlichung gefunden hätte, durch eine äufsere Bezeichnung sogleich fürs Auge kenntlich machen. Was der Leser nunmehr in eckigen Klammern findet, das hat der Bearbeiter als das Ergebniss oft umfafsender Untersuchungen meist in wenigen

1) So findet man über Ebed Jehova, über Immanuel u. s. w. seine Meinung unverändert.

2) Selten ist eine dem wirklichen Gebrauch angehörige Wortbedeutung anders bestimmt, wie unter מגן, בְּעַד, בֵּרֵךְ,

Zeilen zu Anfang der Artikel zuweilen als Anmerkung zu einem Stw. eingelegt, und hat er, nicht der Verfafser, zu vertreten [3]).

Die Aenderungen selbst erstreckten sich zunächst auf die *Pronomina* und die zu ihnen gehörigen Partikeln, die nach den von *Ewald* und von *Hupfeld* entwickelten geläuterteren Erkenntnissen über die selbständigen Pronominalwurzeln, durchgängig auf solche, und nicht mehr auf Verbalwurzeln zurückgeführt sind [4]).

Was die *Begriffswurzeln* betrifft, so sind erstlich durchgängiger als bisher alle nicht entlehnte Nomina auf Verbalwurzeln als ihren Ursprung verwiesen, und nur bei wenigen ganz vereinzelten und abstracten Begriffen, wie bei einigen Zahlwörtern ist zur Raumersparniss die Wurzel nicht noch einmal als Verbum dabeigestellt, wo sich nichts einigermafsen Wahrscheinliches über dessen Bdtg. sagen liefs. Die früher ziemlich allgemeine Annahme von *Nomina primitiva* muste schon durch die Thatsache wankend werden, dafs bei fortschreitender Erkenntniss der Grund der Benennung bei immer mehreren gefunden wurde, und zwar ist der Umfang derselben von Gesenius selbst, der im gröfseren deutschen Wörterbuch von 1812 noch die Mehrzahl der Nomina und ohne alle Ausnahme die einsilbigen Substantiva als primitive zu betrachten lehrte, in den Bearbeitungen des HWB. von 1833 u. 1834 *vielleicht* um die Hälfte vermindert, und diese wieder in den letzten *Theilen* des Thesaurus von 1840 und 1842 mehr und mehr eingeschränkt, so dafs er selbst je später desto weniger stehn gelafsen, und den nahen Schritt, welcher zur Beseitigung der Annahme führen mufs, vorbereitet hatte [5]). Hierdurch sind einige neue Verba ins Lexicon gekommen, gegen deren Aufstellung die Einwendung nicht erhoben werden kann, dafs in manchen Fällen die Bedeutung nicht anzugeben ist, denn jede Sprache

---

פָּרָה, כָּמַר, זָלַל, זָחַל, גִּזְרָה, צַבְלַּם oder eine später von Gesenius gemachte Aenderung aus dem Thesaurus nicht aufgenommen worden, wie unter פָּסַח. Durchgängig bin ich abgewichen bei den sogen. Instrumentennamen, die nur in den Ueberschriften der Psalmen vorkommen sollen; hier hat *Ewald* entschieden Recht, der sie von Tonarten erklärte. Auch sonst sind Ewalds Auslegungen öfter als früher mit angeführt, oder wie z. B. unter מָלַל, ausschliefslich befolgt.

3) Kein Mittel bot sich dar, um Auslassungen äufserlich kenntlich zu machen; wie wenn unter אָשַׁר jetzt das Kal fehlt, was mit Prov. 9, 6 belegt war, indem das hier vorkommende אִשְׁרוּ vielmehr für Imp. Pi. mit ausgefallnem D. f. zu halten ist. Weggelassene Vergleichungen bes. lateinischer und deutscher Wörter mache ich weiter unten namhaft. Veränderte Anordnung der Bdtgen ist oft nur durch eine in Klammern gesetzte Aenderung über die Grdbdtg angedeutet.

4) *Hupfeld* System der Demonstrativbildung in d. Zt. f. Kunde d. M. II, 124 ff. 427 ff. — Gefchwunden ist demnach das für הָלְאָה angenommene הָלָא Entfernung, so wie die Ableitung z. B. der Partikeln אֲדַיִן, אַף, הֲלֹם von den Stww. אָדָה, אָסָה, הָלַם. Gesenius selbst begann die Aenderungen zwar noch nicht im Thes. (1835) vgl. p. 383 über הֲלֹם, aber in den Anmerkungen für die neue Ausg. seines Lex. Man.

5) So heisst es auch in den letzten Ausgaben der Grammatik §. 82, die Zahl der N. primitiva sei sehr gering, und sind mehrere der als Beleg dafür aufgestellten Gliedernamen z. B. קֶרֶן, ראשׁ, רֶגֶל schon im Thesaurus (dieser Theil v. 1842) auf Verbalwurzeln zurückgeführt. In den beiden letzten von Rödiger bearbeiteten Buchftaben des Thes. findet sich keins der früheren Primitiva mehr. Versuche zur Erklärung mancher andrer vereinzelter und verwaister Nomina z. B. עַיִן, יָם, הַר sind in dieser Bearbeitung gemacht, und hätte zu לָשׁוֹן das im Arab. vorhandene Verbum לָשָׁה (לָשַׁשׁ zu לָשַׁן) angesetzt werden sollen.

hat ihre ferne Vorzeit, und daher dunkle Stellen, die man in ihrem Dunkel lafsen mufs, am wenigsten in der Etymologie läfst sich alles wifsen.

Auch sonst sind hier und da jedoch selten *neue Stammwörter* aufgestellt für Nomina, deren lautlicher oder sachlicher Bestand eine Abweichung von der bisherigen Herleitung zu fordern schien. Einige andere sind wegen phonetischer Bedenken ausgeschieden, wovon das einflufsreichste das gegen die Ausdehnung der Annahme von Erweichungen der Laute war [6]).

Ein Hauptgeschäft der Lexicographie, die Bestimmung der *Grundbedeutungen*, worin Gesenius ohne Streit ausgezeichnetes geleistet hat, ist besonders erneuter Kritik unterworfen worden. Dabei bin ich von dem Grundsatz ausgegangen, dafs wo eine sinnliche Grundanschauung aus den feststehenden Verbalbedeutungen, und aus den oft einem früheren Stand der Bedeutung angehörigen Derivaten nicht zu erbringen ist, nur die Dialecte und im Hebr. die nächstverwandten Stw. zu Grunde zu legen sind, nicht aber aufsersemitische Wurzeln, wenn sie auch ähnliche Laute enthalten. Nun war es oft leicht zu sehen, dafs Grundbedeutungen, die nach lat. oder griech. besonders nach deutschen Klängen der modernen Sprache bestimmt zu sein schienen, aufzugeben seien, schwer aber, aus den zerstreuten Spuren des Semitischen selbst und nach der Analogie in der Entwickelung der Bdtgen etwas Wahrscheinlicheres an die Stelle des Verlassenen zu setzen, wofür jedoch keine Mühe gespart worden ist [7]). Möge, wenn auch hier und da meine Versuche verworfen werden sollten, doch der Grundsatz zur Anerkennung kommen, dafs die Vergleichung der indogermanischen u. a. Sprachen erst beginnen kann, wenn die Grdbdtgen semitischer Wurzeln aus ihrem eignen Mittel gewonnen sind.

---

6) Neu angenommen z. B. אֹשֶׁר, אָפַת II, zu אשׂראל (sonst von אָסַר) אָתַח, גָּחָה, חָרַף I. יָמַם, כּוּס, שָׁפַת II. Ausgeschieden sind z. B. als Fremdwort גזן; wegen unwahrscheinlicher Lautfolge die Stww.: גָּגַג zu גַּג Dach, בּוּם zu בָּמָה, בָּרַג zu בִּרְגֵן u. A.; wegen unwahrsch. Erweichung des נ zu Vocalen: דָּנַץ (HWB. 4. Ausg. tanzen) zu דּוּץ; חָנַח zu חוּחַ u. חָח. Eben daher ist aufgegeben die Erkl. von דּוֹנַג (דנג) aus דּוּג, von כּוֹס aus כָּנַס, שַׁיִת aus שׁכן. Von Ges. selbst ist im Thes. 1840 die Gleichsetzung von עִוֵּר mit עפר, d. h. Sand in die Augen streuen, von עָנַק mit עוּק, die noch 1835 (p. 502) ausgesprochen war, thatsächlich zurückgenommen, so auch die von פָּנַק mit פּוּק, die im HWB. 1834 behauptet war. Im Uebrigen ist allerdings in den späteren Theilen des Thes. die Vermuthung von Erweichungen noch viel weiter fortgeführt und auf viel weiter von einander abliegende Laute (z. B. קוֹא aus קוּץ, מוּא (מים) aus מָקַק) erstreckt als in den dreifsiger Jahren. Aber ähnliche, selbst gleiche Bdtgen berechtigen nicht zu solcher Annahme, wo nicht das Verhältniss jüngerer zu älterer Zeit bestätigend hinzukommt, namentlich nicht, wo jedes der beiden Stw. mit seinen nächsten Lautverwandten im besten Zshg steht; so ist unwahrsch., dafs שִׁית setzen, stellen aus שָׁפַת setzen entstanden sei, weil sich שִׁית an שָׁתַת, שָׁתָה II, שָׁתַל, שָׁתַק anschliesst, שָׁפַת aber ein שָׁפַת II, (אשׁפה) zur Seite hat, auch jenem im Syr. ܫ, diesem ein ܠ entspricht; ähnlich unwahrscheinl. dafs גָּלַח, was zu גָּלָה stimmt, aus קָרַח erweicht sei, was vielmehr mit קָרַשׁ, קָרַר verwandt ist. Aus der blofsen Congruenz der Bedeutungen könnte man auf die Verwandlung eines jeden Lautes schliefsen (vergl. חָלַשׁ u. חָפַשׁ, דַּק u. רַק, הֵצִיק u. הֵצַר.)

7) Ausgeschieden und meist nach Mafsgabe der Diall. anders bestimmt sind z. B. folgende nach Klängen unserer Sprachen vermuthete Grdbtgen: für אָבַק (בק) pochen, אָרַח ἔρχομαι, בָּלָה (und נָפַל) fallen, בָּרַם brummen, גָּדַד caedere, גָּדֵר Gatter, Gitter, Garten, גִּיר gähren, גָּרַל

Unter der gegenwärtigen Oberfläche der Bedeutungen jeder Sprache, wie sie in der schriftlichen Literatur auftreten, liegen Trümmer von erloschenen, deren Zusammenhang sich oft aus den noch zu Tage liegenden Stücken wieder erkennen läfst. Das Hebräische, dessen Schriftzeit die älteste unter den semitischen Sprachen ist, läfst in seinen grammatischen Formen eine lange Vergangenheit ahnen, dem entsprechend ist auch in lexicalischen Dingen die Vermuthung berechtigt, und namentlich wo die hebr. Stammwörter schon auf Begriffe oder Vorstellungen, die erst der Reflexion angehören, beschränkt sind, der Schlufs auf sinnliche Anschauungen in vorhistorischer Zeit gestattet. Solche hat man auch bisher sich nicht gescheut aufzustellen, nur vielleicht nicht durchgängig genug vorausgesetzt und zu finden gestrebt, und hierin bin ich hier und da einen Schritt weiter gegangen [8]).

Gleichlautende Stammwörter mit verschiedenartigen Bedeutungen können für das Lexicon auseinander zu halten sein, wenn sie auf verschiedenem Wege entstanden sind, zumal wo die übrigen Dialecte verschiedne Laute aufweisen, die nur im Hebräischen zusammengefallen sind [9]). Die früheren Unterscheidungen solcher Wörter durch römische

---

clarea u. κλῆρος אֵרֶל, גָּרַת raffen, גָּרַר scharren, zerren, kehren, דָּבַב tappen, דָּבַשׁ depsere, דּוּץ u. דָּבַץ tanzen, דָּמַם dumm (engl. *dumb* stumm) sein, דָּרַר drehen, דָּרַשׁ dreschen, חָרָה gaudeo, חוּשׁ huschen, haschen, hasten; חָלַף (חָ =ח) schlüpfen, חָקַק hacken, טָפַף tappen, trippen, trippeln, כּוּר gähren, kochen, דָּרַשׁ dreschen (holl. dorschen) טוּחַ tünchen, יָאַל (וָאַל) wollen, כָּלַב kläffen (wegen כֶּלֶב Hund), כָּלַף klopfen, כָּנַר knarren, כָּנַם kneipen, כָּנַע knicken, Knie; כַּר currus, לֵב λιπαρός, מוּק sich mokiren, מוּת Mord (nach der Erweichungstheorie), מָשַׁל βασιλεύς, נוֹא ne, *nein* sagen, נַעַר ἀνήρ scr. nara (Mann), סָבָא saufen, סָלַף schlüpfen (im Thes. zurückgenommen), סָפַק spucken, עָבַר über, עָגַב u. אָהַב ἀγαπ-ᾶν, עָנַק Anke, עָרַךְ reihen, recken, richten; עָרַף raufen, rupfen, rapere, פּוּק (ו = ס) wackeln, wanken, פָּלַל wallen, wälzen (wegen פּוֹל bulla Bohne, als etwas rundes) פָּלַס, פָּלַשׁ walzen, wälzen, צָנַר schnarren, קוֹא u. קִיא [kotzen], רוּחַ riechen, רוּר Ruhr, רָקַם raffen, nähen, רוּק eructare, רָקַק [ratsen], שֵׁבֶט Schaft, שַׁחַל Schale, שָׁמַם schmeissen, תָּנַן τείνω u. a. m., dessen noch zu viel stehen geblieben ist.

8) Längst hat man abstracte Begriffe wie gut, heilig, gerecht sein auf sinnliche Grdbdtgen zurückgeführt, so wie auch sinnliche Praedicatbegriffe auf einfache Anschauungen, wie גָּדַל wachsen, grofs werden auf stark, eig. gewunden sein und somit auf winden, binden, קָצִיר kurz auf abschneiden, רַק dünn, fein auf zerstofsen, מְעַט wenig auf abreiben: בַּל, בְּלִי Nicht (eig. Nicht sein) auf Schwinden (defluere). Es schien mir daher unthunlich, die Annahme fortzusetzen, dafs in אַיִן und selbst in seinem Stw. אוּן die abstracte Negation, das Nichtsein die Grdbdtg sei, wozu der Anklang mit Ohne, Un-, ne, non, νή- einen Beweis liefern sollte. Ebensowenig können abstracte Raumverhältnisse oder praepositionale Bedeutungen die ersten sein, das HWB. hatte deren auch nur wenige, die nicht auf Anschauungen zurückgebracht worden wären; bei קָבַל „vorn sein", שׁוּב zurückkehren ist daher eine andre als Grdbtg vorangestellt, und ist nur aus Mangel eines sicheren Aufschlusses das Stw. עָבַר, obwohl es nicht urspr. *übergehen* und mit unserm *über* identisch sein kann, in der bisherigen Anordnung gelassen.

9) Z. B. נָקַשׁ I. Schlingen legen, neben יָקַשׁ u. קוֹשׁ hat nichts gemein mit נקשׁ, chald. stossen verw. mit נקף. Ein אָפַר stellt sich zu אַף (אפף), das andere zu פַּר (פרר). Vgl. auch die zwei לָחַם, חָלַץ, עָרַף. Das eine לָהַם (=להב) geht von לַח aus, das andere, synonym mit לָאַם, לוּם von לַם. — Ein זָרַר ist ذر, das andere زر; bei ז und ש können zwei, bei צ drei verschiedene Laute zusammengefallen sein.

Ziffern musten daher beibehalten, ja selbst in einzelnen Fällen vermehrt und neu eingeführt werden, denn was in andern Dialecten lautlich eigenthümlich also vor der in historischer Zeit unvordenklicher Scheidung der Dialecte verschieden war, hat man im Lexicon zu sondern, selbst wenn es vermöge der naheliegenden Laute sich sachlich allenfalls zusammenbringen liefse, gewiss aber, wenn zugleich die Bedeutungen weit abliegen [10]).

In der inneren *Vermittelung der Bedeutungen*, die bei einem und demselben Stw. oft in einer für uns schwer begreiflichen Manigfaltigkeit von der orientalischen Phantasie entwickelt sind, ist Gesenius selbst bei jeder erneuerten Bearbeitung des lexicalischen Stoffes fortgeschritten, und daher sind von ihm selbst immer mehrere der früher durch römische Zahlen getrennten Wurzelwörter, welche lautlich identisch sind, auf ein Stammwort und auf eine Grdbtg zurückgeführt worden [11]). Diese Vereinigungsversuche musten fortgesetzt werden, wo entweder die semitische Analogie eine sichere Verknüpfung an die Hand gab, und darin liefsen sich bei dem Reichthum der Synonyme in diesen Sprachen bald die betretensten Wege erkennen, oder wo doch aus der Vergleichung der Dialecte unter strenger Beobachtung der Gesetze, nach denen sich die Buchstaben dialectisch entsprechen, die Zusammengehörigkeit der anscheinend verschiedenen Bdtgen festzustellen war. Auch auf diesem Wege waren schon andere vorangegangen, doch lag eine besonders gediegene und umfafsende Vorarbeit nur über die beiden letzten Buchstaben des Alphabets in Rödigers Schlufs des Thesaurus vor; Einiges habe ich auch aus Maurers Combinationen aufnehmen können [12]). Mein Hauptstreben gieng dahin, unbeirrt durch Theorien, wie die von der Oberherrschaft des Schalles in der Entstehung der Wortbedeutungen, das Verständniss der sprachlichen Individuen aus den in den Dialecten vorliegenden Thatsachen und aus der lautlich nächsten Verwandtschaft zu vermitteln [13]).

---

10) In einem syr. oder chald. Lexicon wird man z. B. schwerlich חֲדִי pl. חֲדִין Brust, unter חֲזָא (sehen) setzen, und damit begrifflich zu vereinigen suchen, und da der lautliche Unterfchied sich auch durch das Arabische verfolgen lässt, so ist jetzt geschieden חָזָה mit dem Derivat חָזֶה Brust von חָזָה sehen; ob die Grundbedeutungen beider schon richtig aufgestellt sind, ist von untergeordneter Wichtigkeit. In anderen Fällen haben die Gutturalen weitere Scheidung herbeigeführt; Gesenius selbst hatte schon fast stets das im Arab. zwiefache ע auch in hebr. Stämmen getrennt, selten das ח, sein Verfahren z. B. bei עָלַל, עָלַם, חָפַר schien weiter zu befolgen auch bei חלל, חצר, חור, חרב, חרם u. A. die in zwei Stw., und bei חרשׁ, צפר, שׂער, die in drei zerlegt werden musten.

11) S. die Vorrede zur Ausgabe von 1834 not. 4, wonach 25 früher getrennte Stw. vereinigt waren, und die späteren Theile des Thes. von 1840 an gewährten wieder neue Vereinfachungen, vgl. z. B. מָחָה, סָפַח, צָדַר.

12) Von *Rödigers* Aenderungen sind die meisten, genannt und ungenannt aufgenommen; unbezeichnet z. B. unter שׁוּב, שׁוֹפָר, שׁוּר, שָׁחוּט, שִׁלְוָה, שִׁמְצָה u. a. Wo *Maurers* Name ohne Citat genannt ist, (z. B. u. לִשְׁכָּה, סָבָא, שְׂאֵת) beziehe ich mich auf sein kurzgefasstes hebr. u. chald. WB. Stuttg. 1851.

13) Vereinigt sind die II אָרָה, בָּדַד, בָּטַח, גָּוָה, גָּמַל, דָּמָה, הָגָה, זוּר, חָלַד, יָגָה, יָדַד, יָרַק, כּוּר, כָּמַר, כָּרָה, מוּשׁ, מָלַל Anm., מָרָא, מָשָׁה, נָעַר, נָשָׂא, נָשָׁה, סָגַר, עָדַר, עָרַם, פּוּק, פּוּשׁ, פָּלַשׁ, פָּסַח, פָּסַס, פָּרַר, קָשָׁה, רָבַע, רָכַשׁ, רָקַק, שָׂכָה, שָׁאַל, שָׁוָה, שׁוּט, שָׁחַל, שָׁמַר, שָׁעָה. So auch die III אָוָה, כָּנַן, צָנַן, שָׁלָה, שׁוּר, תָּוָה. Auf zwei im Arab. verschiedene Stww. sind zurückgeführt

Im Arabischen.				Im Syrischen.				Entsprechende hebräische.
Am Ende.	In der Mitte.	Im Anfange des Worts.	Arabischer Name.	Am Ende.	In der Mitte verbunden.	Im Anfange.	Syrischer Name.	
ع ـع	ـعـ	عـ	Ain	ܥ ܥ	ܥܥ	ܥ	Ee	ע
غ ـغ	ـغـ	غـ	Gain					
ف ـف	ـفـ	فـ	Phe	ܦ	ܦܦ	ܦ	Pe	פ
ص	ـصـ	صـ	Zad	—	ܨ	ܨ	Zode	צ
ض	ـضـ	ضـ	Dhad					
ق ـق	ـقـ	قـ	Kaph	ܩ	ܩܩ	ܩ	Kuph	ק
ر	ـر	ر	Re	—	ܪ	ܪ	Risch	ר
س ـس	ـسـ	سـ	Sin	fehlt im Syrischen.				שׂ
ش ـش	ـشـ	شـ	Schin	ܫ	ܫܫ	ܫ	Schin	שׁ
ت ـت	ـتـ	تـ	The	—	ܬ	ܬ	Thau	ת
ث ـث	ـثـ	ثـ	Thse					

Vocale und diakritische Zeichen.

1. Die arabische Schrift hat zur Bezeichnung aller Vocaltöne nur folgende drei Zeichen: ـَ *Fatha* für *a ä*, ـِ *Kesre* für *e, i*, ـُ *Damma* für *o, u*. Sie werden lang, sobald sie in der entsprechenden *littera quiescibilis* ruhn: hat aber die *littera quiescibilis* ein nicht verwandtes Vocalzeichen vor sich, so entsteht ein Diphthong, لَوْ *lau*. Diakritische Zeichen sind: *a*) das *Dschesm* (ـْ), das Zeichen der Vocallosigkeit, der Sylbentheiler, *Schwa quiescens*. *b*) das *Teschdid* (ـّ) Verdoppelungszeichen, *Dagesch forte*. *c*) das *Hamza* (ـء), das Kennzeichen des *Elif mobile*. *d*) das *Wesla* (ٱ), welches das *Elif* im Anfange des Worts mit dem vorhergehenden Vocale verbindet. *e*) *Medda* (آ), Dehnungszeichen des *Elif*. Die doppelt gesetzten Vocalzeichen (ـً, ـٍ, ـٌ) heissen Nunnation, und lauten *an*, *en* oder *in*, *on* oder *un*; kommen aber nur in der Koranssprache oder in Gedichten vor.

2. Im Syrischen schreibt man 5 Vocale, die in den gewöhnlichen Drucken so aussehn:

ـܰ *Petocho a.* ـܳ *Sekofo o.*
ـܶ *Rebozo e.* ـܽ *Esozo u.*
ـܺ *Chebozo i.*

Die drei ersteren können auch unter der Linie stehen. Für die Verdoppelung gibt es kein Zeichen, auch nicht für *Schwa*. Von den übrigen diakritischen Zeichen, die in den punktirten Texten zum Theil minder wichtig und überflüssig sind, merke man noch die *lineola occultans* unter der Linie, welche bezeichnet, dass ein Consonant zwar zur Etymologie gehöre, aber doch nicht auszusprechen sei, z. B. ܒܰܪ̱ܬ *bath* (nicht *barth*) Tochter.

Erklärung der gebrauchten Abbreviaturen.

1) Im Deutschen.

a. a. O. am angeführten Orte.
Alex. der Alexandriner, die alex. Uebersetzung des A. T., sonst *LXX*.
And. Andere (näml. erklären).
im Aram. im Aramäischen d. i. im Syrischen, Chaldäischen u. s. w.
A. Ue. die alten Uebersetzer.
A. T. Altes Testament.
Bdtg Bedeutung.
bes. besonders.
Chr. Chronik.
comp. componirt.
cstr. für *status constructus.*
dass. dasselbe.
denom. denominativum.
eig. eigentlich.
f. für.
f. femininum.
f. L. falsche Lesart.
gew. gewöhnlich.
Grdbdtg Grundbedeutung.
h. hier.
HL. Hoheslied Salomo's.
m. mit, z. B. m. *Suff.* mit *Suffixis*, m. d. *Acc.* oder *Accus.* mit dem *Accusativ*.
m. masculinum.
M. Moses, als 1 M. erstes Buch Mosis u. s. w.
N. gent. Nomen gentilicium.
N. pr. Nomen proprium.
N. T. Neues Testament.
Onk. Onkelos, ein chaldäischer Uebersetzer des Pentateuchs.
Pesch. Peschito (die einfache, treue) Name der syrischen Uebersetzung de A. und N. T., wofür auch *Syr.* Syrer
s. S. siehe, Siehe.
S. Seite.
s. v. a. so viel als, wofür auch das Zeichen der Gleichheit =
Spr. Sprüchwörter Salomo's.
st. emph. status emphaticus, die Artikelform im Chaldäischen.
Stw. Stammwort, *radix.*
Targ. Targum, und
Targg. Targums, Targumin (תַּרְגּוּמִין) die chaldäischen Uebersetzungen des A. T. תַּרְגּוּם bedeutet Uebersetzung, vom Stw. תִּרְגֵּם übersetzen.
transp. transponirt.
u. d. W. unter dem Worte, oder
u. d. Art. unter dem Artikel.
vgl. verglichen.
verw. verwandt.
viell. vielleicht.
Vulg. Vulgata, die alte lateinische Uebersetzung der Bibel.
wahrsch. wahrscheinlich.
w. m. n. welches man nachsehe.
w. m. s. welches man sehe.
zuw. zuweilen.
LXX, die Siebenzig Dolmetscher oder die alexandrinische griechische Uebersetzung des A. T.

2) Im Hebräischen.

'פ bedeutet פְּלֹנִי *aliquis*, bei Angabe allgemeiner Phrasen.
'וגו d. i. וְגוֹמֵר *et completio*, die im Rabbinischen gewöhnliche Abkürzung für: *et caetera.*

Die Stammwörter sind durch grosse Schrift ausgezeichnet. Römische Zahlen vor 2 gleichlautenden Wörtern bezeichnen, dass dieselbe verschiedenen Ursprungs sind und in keinem etymologischen Zusammenhange stehen. Bei den Eigennamen von Personen bezeichnet *m.*, dass ein *N. pr.* eine männliche, *f.* dass es eine weibliche Person bezeichne. Die Zahlen mit den dahinter stehenden Stellen bezeichnen dann die verschiedenen Personen, die denselben Namen führen.

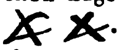
Erste Abtheilung.

א — מ.

Alle hebräischen Wurzelwörter, welche mit einem Stern zur rechten bezeichnet sind, sind als Verba ungebräuchliche Stammwörter, die nur in Ableitungen vorkommen.

Alles mit eckigen Klammern eingeschlossene rührt nicht von Gesenius, sondern vom Bearbeiter her.

א

Der Name des Buchstaben *Aleph* אָלֶף bedeutet wahrscheinlich s. v. a. אֶלֶף Rind, Stier, mit Bezug auf die Gestalt desselben, welche im phönizischen Alphabete die rohen Züge eines Stierkopfes darstellt: . Diese Bedeutung des Wortes kannten schon die Griechen, und Plutarch (*quaest. sympos.* IX, 2 §. 3) sagt, das Alpha werde vorgesetzt, *διὰ τὸ Φοίνικας οὕτω καλεῖν τὸν βοῦν.* Als Zahlzeichen bedeutet es 1, א̈ 1000.

Die Aussprache desselben als Consonant besteht in einem sanften Kehlhauche, den unsere Organe, gleich dem *spiritus lenis* der Griechen, im Lesen ganz übergehn, etwa wie das *h* in *habit, homme.* In der Mitte wird es wenigstens als Sylbenabtheiler hörbar, z. B. יִשְׁאַל *jisch'al*, nicht *ji-schal.*

Vertauscht wird א 1) vorzüglich mit andern Gutturalen, namentlich *a*) mit ה, besonders so, dass das ה im Aramäischen u. im spätern Hebräischen in das schwächere א übergeht, als הִתְקַטֵּל, aram. ܐܬܩܛܠ, אִתְקַטַּל; הִקְטִיל, ܐܩܛܠ, אַקְטֵל; הָמוֹן, wofür אָמוֹן Jer. 52, 15 Menge; aber auch umgekehrt, als אֵיךְ, הֵיךְ wie? לָאָה aram. לְהָה ermüdet, erschöpft sein. *b*) mit ע, vorzüglich im Vergleich mit dem Aramäischen. Z. B. אָגַם und עָגַם traurig sein; אוּד und עוּד no. 1. sich wenden (beides auch im Aethiop.); als zweiter Stammbuchstab in גָּאַל und גָּעַל beflecken; תָּאַב und תָּעַב verabscheuen; als dritter in גָּמָא und גָּמַע trinken, schlürfen; פִּתְאֹם plötzlich, von פֶּתַע u. s. w.

2) mit den schwachen Buchstaben ו und י, als erstem und zweitem Stb., אָחַד und יָחַד vereinigen, אָלַף, ܝܠܦ lernen, רְאֵם, רֵים Büffel; רָאַם Zach. 14, 10 s. v. a. רוּם hoch sein; לָאַט s. v. a. לוּט verhüllen, בּוֹר für בְּאֹר, בְּאֵר Brunnen. [Als dritter Radikal schwankt א ebenfalls zuw. in י, was im Praet. abfällt, so dass das übrigbleibende A wie in den V. ל״ה mit ה geschrieben wird.]

Bloss orthographisch ist die Vertauschung ה ָ des Fem. mit א ָ, was im Aram. das herrschende ist.

Für die Wortbildung ist zu merken, dass die Hebräer 1) das א mit Schwa im Anfange der Wörter zuweilen (*per aphaeresin*) ausfallen lassen, z. B. אֲנַחְנוּ, נַחְנוּ wir; אֲשֶׁר später שֶׁ· welcher; אֶחָד und חַד einer (Ez. 33, 30); הָסוּרִים für הָאֲסוּרִים (Koh. 4, 14); הַשְׁפֹּת für הָאַשְׁפֹּת (Neh. 3, 13). 2) aber auch häufig ein אֶ *prostheticum* (Lehrgeb. §. 35, 1) voransetzen. Besonders geschieht dieses in Fremdwörtern, z. B. אֲדַרְכּוֹן, und wenn das Wort mit zwei Consonanten ohne dazwischen stehenden Vocal anfängt (wo das *Aleph* alsdann אֶ oder אַ lautet), wie אֶשְׁתּוּ trinket statt שְׁתוּ. Vgl. im Griechischen *χθές* und *ἐχθές* gestern, und beim Uebergange des Lateinischen in das Französische *spiritus, esprit; status, état.* Nicht zu verwechseln ist hiermit, wenn das א vor *Nominibus verbalibus* aus *Hiphil* (od dem chaldäischen *Aphel*) steht, wie z. B. אַזְכָּרָה. [Ueberhaupt ist Vorsicht nöthig

bei der Annahme jenes bedeutungslos mit א vorgesetzten Vocals, da es auch eine nominale Derivation mit א giebt, wie mit vorgesetztem י, מ, נ, ת, wie die Vergl. des Arab. lehrt. Dahin gehören Formen wie אֵיתָן, אַכְזָב (von יָתַן statt אֲיִתָן), אֶשְׁנָב, אֶגְרֹף, אֶפְרוֹחַ u. a. m., worin Ges. das א prostheticum nannte.]

אָב *constr.* אֲבִי, mit *Suff.* אָבִי, אָבִיךָ, אֲבִיכֶם, mit dem der ersten Person אָבִי (von אָבָה) Plur. אָבוֹת *cstr.* אֲבוֹת *m.* Vater. (Arab. أَبٌ *cstr.* أَبُو, أَبِي, أَبَا, chald. und syr. אַבָּא, ܐܰܒܳܐ dass. ohne Zweifel primitiv, s. Anm.). Diesen Namen gebraucht der Hebräer in mehreren, vornehmlich folgenden Verbindungen 1) für: Vorfahre 1 Kön. 15, 11. 2 Kön. 14, 3, insbes. vom Grossvater 1 M. 28, 13, Urgrossvater 4 M. 28, 1. Collect. Jes. 43, 27: אָבִיךָ הָרִאשׁוֹן חָטָא *deine ersten Vorfahren sündigten.* Besonders im Plur. אָבוֹת Vorfahren 2 M. 12, 3. 4 M. 14, 18 u. s. w. — 2) Stammvater eines Volkes 1 M. 10, 21. 17, 45. 19, 37. 36, 9. 34, dah. Urheber einer gewissen Menschenclasse, die eine gemeinschaftliche Beschäftigung treibt 1 Mos. 4, 20. 21: *Vater der Zither- und Schalmeien-Spieler* d. h. der Erfinder dieser Kunst. 3) Urheber f. Schöpfer. Hiob 38, 28: הֲיֵשׁ לַמָּטָר אָב *hat der Regen einen Vater?* (Parall. *wer zeugte des Thaues Behälter?*) Jes. 63, 16. 64, 7: *Jehova, du bist unser Vater, wir sind der Thon und du bist unser Bildner.* 5 M. 32, 6. Hiob 34, 36: אָבִי יִבָּחֵן אִיּוֹב *Vulg. mi pater* (auf Gott bezogen), *probetur Jobus.* Der Chald. nimmt hier אָבִי von אָבָה wollen: „ich will, dass Hiob geprüft werde". [*Ew.* nimmt אבי als Wunschpartikel vgl. אַבוֹי nach Kimchi.] 4) Wohlthäter, Versorger. Hiob 29, 16: *Vater war ich den Dürftigen.* Jes. 9, 5 ist unter den Prädicaten des Messias: אֲבִי עַד ewiger Vater (seines Volkes); *Jes.* 22, 21 heisst Eljakim, ein vornehmer Beamter zu Jerusalem, ein Vater der Bewohner Jerusalems. 5) Lehrer 1 Sam. 10, 12, daher dient es zur ehrenden Anrede an einen Priester und Propheten (selbst von Königen) 2 Kön. 6, 21. 13, 14. Richt. 17, 10: וֶהְיֵה לִי לְאָב וּלְכֹהֵן *und sei mir Vater und Priester.* 18, 19. Daher nennt sich ein König 2 Kön. 8, 9 des Propheten *Sohn,* und Lehr- und andere Dichter reden mit: mein Sohn, meine Tochter! an Spr. 4, 10. 20. 5, 1. 20. 6, 1. 3. 7, 1. 24. Ps. 45, 11. (Vgl. die jüdischen und christlichen Lehrern und Priestern beigelegten Namen *Abbas, Papa,* Pope, Pater, heiliger Vater, Kirchenvater u. s. w.). — Anderswo ist: mein Vater! (1 Sam. 24, 12) und: mein Sohn! V. 17. 26, 17. 21. 25 blos liebreiche Anrede des Jüngern an den Aeltern und umgekehrt. 6) Rathgeber, dah. *Vater des Königs,* morgenländischer Ausdruck zur Bezeichnung der Wesirwürde. So 1 M. 45, 8: וַיְשִׂימֵנִי לְאָב לְפַרְעֹה *er hat mich zum Vater Pharao's gemacht.* So heisst Haman *δεύτερος πατὴρ* des Artaxerxes (Zusatz der LXX zu Esth. 3, 13), vgl. 1 Macc. 11, 32. Ebenso heissen die Wesir's im Türkischen *Atabek* d. i. Vater-Fürst und *Lala* Vater, s. *Jablonski Opusc. ed. te Water T. I.* S. 206. Vgl. im Syr. *Barhebr.* S. 219. Z. 15. Auch ist es so zu verstehn, wenn 1 M. 41, 43 mehrere alte Ausleger, denen Luther folgt, אַבְרֵךְ durch: Vater des Königs, oder des Landes erklären. Noch merke man 7) den Tropus Hiob 17, 14: לַשַּׁחַת קָרָאתִי אָבִי אָתָּה *zum Moder sage ich, du bist mein Vater* (Parall. *Mutter und Schwester sage ich zur Fäulniss*) d. i. sie sind meine nächsten Angehörigen, vgl. Ps. 88, 19. 8) Im Arab. und Aethiop. steht es öfter f. Besitzer, einer, der etwas hat z. B. ابو شام Vater des Geruches f. wohlriechender Baum. So im Hebr. in den *Nomm. pr.,* z. B. אֲבִיאֵל Vater der Stärke d. h. Starker.

Anm. Das Wort richtet sich zwar in der gramm. Behandlung nach der Analogie der Verba ל״ה, als ob es für אָבֶה stünde (Lehrgeb. §. 118), ist aber dennoch gewiss primitiv. Die Wörter אָב Vater, und אֵם Mutter, drücken

schallnachahmend die ersten Lippenlaute des lallenden Kindes aus, daher πάπας (παππάζω), *papa, pappus, avus*, pers. بابا. [Die grammat. Behandl. des אָב Erzeuger, rechtfertigt sich durch אָבַב hervorbringen, womit sich אָבָה urspr. gleichbedeutend denken lässt. Vgl. unter אָבָה.] Für den *St. cstr.* kommt nur in *Nomm. pr. compositis* die Form אַב, selbst אָב (wie יַד, יְדְכֶם s. Gramm. §. 27, Anm. 2, a.) vor, als אַבְרָהָם, אֶבְיָתָר, אַבְשָׁלוֹם, aber häufiger ist auch hier אֲבִי, als אֲבִימֶלֶךְ, אֲבִיעֶזֶר. Nur 1 M. 17, 5 ist, um die Etymologie von אַבְרָהָם zu verdeutlichen, auch im Contexte אַב gebraucht worden.

אַב, mit *Suff.* אֲבִי (1 *pers.*), אֲבוּךְ, אֲבוּהִי, *Plur.* אֲבָהָן (mit eingeschobenem ה, vgl. אָבָה) chald. Vater, s. v. a. im Hebräischen. Dan. 2, 23. Esr. 4, 15. 5, 12. Viell. für Grossvater Dan. 5, 2.

אֵב (von אָבַב) *m.* eig. frischer Trieb (der Pflanzen), junges Grün. Hiob 8, 12: עֹדֶנּוּ בְאִבּוֹ *noch ist es in seinem ersten Triebe.* HL. 6, 11: אִבֵּי הַנָּחַל *das junge Grün des Thales. Vulg. poma,* nach chald. Sprachgebrauch. Arab. أَبّ Wiese, grünes Futter.

אֵב chald. (von אָבַב) Frucht. Mit *Suff.* אִנְבֵּהּ (mit aufgelöstem *Dag. f.*) Dan. 4, 9. 11. 18. In den *Targg.* häufiger für פְּרִי.

אָבַב* treiben, hervortreiben, als Sprosse, Blumen, Früchte. Chald. *Pa.* אַבֵּב Früchte hervortreiben, syr. ܐܒܒ blühen.

Derivate: אֵב, אָבִיב.

אֲבַגְתָא pers. *N. pr.* eines Eunuchen am Hofe des Ahasverus d. i. des Xerxes. Esth. 1, 10. Es ist wahrsch. derselben Ableitung wie בִּגְתָן, בִּגְתָא, viell. s. v. a. پخته *pukte* gekocht, reif f. listig, gewandt [oder von pers. بخت Glück].

אָבַד *fut.* יֹאבַד und יֹאבֵד 1) verloren gehen, verloren gegangen sein. Jer. 4, 9: יֹאבַד לֵב הַמֶּלֶךְ *des Königs Herz* (d. h. Verstand) *wird verloren sein*, vor Furcht, Bestürzung. Hiob 8, 13: וְתִקְוַת חָנֵף תֹּאבֵד *und (so) schwindet des Frevlers Hoffnung.* Ps. 9, 19. 112, 10. Spr. 10, 28. Ez. 12, 22: אָבַד כָּל־חָזוֹן *alle Weissagung geht verloren*, d. i. trifft nicht ein. Mit לְ der Pers. (für jem.) 1 Sam. 9, 3. 20, mit מִן 5 M. 22, 3. Hiob 11, 20: מָנוֹס אָבַד מִנְּהֶם *die Zuflucht ist für sie verloren.* Jer. 25, 35. Ps. 142, 5. Ez. 7, 26, vgl. Jer. 18, 18. 49, 7. 2) sich verlieren, sich verloren haben, z. B. שֶׂה אֹבֵד ein Schaaf, das sich verloren hat. Ps. 119, 176, vgl. Jer. 50, 6. Ez. 34, 4. 16, dah. in der Irre umhergehen, von Verbannten, Jes. 27, 13: הָאֹבְדִים בְּאֶרֶץ אַשּׁוּר *die im Lande Assyrien umherirren*, von Nomaden. 5 M. 26, 5: אֲרַמִּי אֹבֵד *ein herumirrender Aramäer.* 3) untergehen, zu Grunde gehn, z. B. von der Erndte Joël 1, 11, von einem Lande 2 M. 10, 7. Jer. 9, 11, von Häusern Amos 3, 15. *Part.* אֹבֵד zu Grunde gehend, dah. unglücklich. Hiob 29, 13. 31, 19. Spr. 31, 6. 4) umkommen, von Menschen, Thieren. Hiob 4, 11. Richt. 5, 31. 4 M. 17, 27: אָבַדְנוּ כֻּלָּנוּ אָבָדְנוּ *wir kommen um, wir kommen alle um;* dah. vernichtet, vertilgt werden 5 M. 7, 20. 8, 19, öfters mit dem Zusatze מֵעַל הָאָרֶץ ebendas. 4, 26. 11, 17. Jos. 23, 13. 16.

Pi. אִבֵּד 1) verloren gehn lassen, Koh. 3, 6; benehmen, rauben. Koh. 7, 7: יְאַבֵּד אֶת־לֵב מַתָּנָה *Bestechung benimmt den Verstand.* Mit מִן Jer. 51, 55. 2) in die Irre gehn lassen (eine Heerde). Jer. 23, 1. 3) zu Grunde richten, zerstören, von leblosen Dingen. 2 Kön. 19, 18. 4 M. 33, 52. 5 M. 12, 2. אִבֵּד הוֹן das Vermögen zu Grunde richten. Spr. 29, 3. 4) von Menschen: umbringen, tödten, vertilgen Esth. 3, 9. 13. 2 Kön. 11, 1. 13, 7.

Hiph. הֶאֱבִיד s. v. a. *Pi.* vorzüglich aber 1) *causat.* von Kal *no.* 1. Hiob 14, 19. Jer. 25, 10. 2) *causat.* von *no.* 4. vertilgen, vernichten (Völker, Menschen). 5 M. 7, 10. 8, 20. 9, 3, öfters mit Zusätzen, als: aus dem Volke 3 M. 23, 30, unter dem Himmel weg 5 M. 7, 24. Nur selten ist die erste

Sylbe des Fut. contrah. und A umgelautet, wie in אֹבִידָה *ich will vertilgen.* Jer. 46, 8.

Im Chald. u. Syr. ܐܒܰܕ zeigt sich dieselbe, im Arab. أَبَدَ nur die verwandte Bedeutung: sich verlaufen, fliehen, Verlassen sein (von Einwohnern) (vgl. *no.* 2), und einige Spuren der Hauptbedeutung in Derivaten, z. B. آبِدَةٌ Unglück [so wie in verwandten St. بَادَ Fut. i. abgesondert sein, umkommen; vgl. בַּד, בָּדָד Absonderung, Vereinzelung, einzig; Grundvorstellung von אבד ist demnach: abgeschnitten, abgesondert, abgekommen sein (von der Heerde), daher umherirren und verloren gehn].

Derivate: אֹבֵד — אָבְדָן.

אֲבַד *fut.* יֵאבַד chald. dass. Jer. 10, 11. *Aph.* (auf hebr. Art gebildet) הוֹבֵד vertilgen, umbringen Dan. 2, 12. 18, 24. *Hoph.* (nach einem Hebraismus) הוּבַד 7, 11.

אֹבֵד *m.* Untergang 4 M. 24, 20. 24, Verbale aus dem *Part. Kal*, aber mit abstracter Bedeutung, wie יוֹתֵר, גּוֹלָה.

אֲבֵדָה *f.* (mit *Zere impuro*) 1) etwas Verlornes 2 M. 22, 8. 3 M. 5, 22. 23. 2) s. v. a. אֲבַדּוֹן Abgrund. Spr. 27, 20 im Chethibh, wofür Ew. אֲבַדֹּה liest.

אֲבַדּוֹן *m.* 1) Vertilgung Untergang. Hiob 31, 12. 2) Ort des Untergangs, Abgrund, mithin syn. von שְׁאוֹל Todtenreich. Hiob 26, 6. 28, 22. Spr. 15, 11.

אַבְדָן (für אֲבַדָן, dah. ohne *Dag. lene* im *Daleth*), Verbale aus *Pi.* Vertilgung, Untergang. Esth. 9, 5.

אָבְדָן *cstr.* אָבְדַן dass., Verbale aus *Pu.* Esth. 8, 6.

אָבָה *fut.* יֹאבֶה Grdbdtg: [treiben, frisch sein; geistig: Trieb haben zu etwas d. i. *a*) Verlangen haben nach etwas, begehren, bedürfen, arab. schon أَبَّ Verlangen haben, hebr. אֶבְיוֹן, אֲבוֹי. *b*) willig sein. 2) hoch auftreiben *a*) sinnlich hoch Auftreibendes اِبَاءٌ אֵבֶה Schilf vgl. אֵבֶר. *b*) sich erheben, schwierig, widerspenstig sein, eig. wohl (den Kopf) hoch auftreiben, nicht essen, trinken wollen, daher im Arab. überhaupt sich weigern, *nicht wollen*; vgl. أُبَّهَةٌ Stolz, Hoheit, Pracht; أَبِيٌّ widerspenstig, schwierig. Im hebr. Gebrauch nur 1, b.]

2) willig sein, wollen (mit Ausnahme von Jes. 1, 19. Hiob 39, 9 durchaus mit der Negation). Es folgt der *Infinit.* mit לְ 2 M. 10, 27: לֹא אָבָה לְשַׁלְּחָם *er wollte sie nicht entlassen.* 3 M. 26, 21. 2 Sam. 13, 14. 16, und ohne dass. (letzteres mehr poët.) Hiob 39, 9: הֲיֹאבֶה רֵים עָבְדֶךָ *wird dir der Büffel dienen wollen?* Jes. 30, 9. 5 M. 2, 30. 10, 10, auch mit *und* und dem *Verbo finito* Jes. 1, 19: אִם תֹּאבוּ וּשְׁמַעְתֶּם *wenn ihr willig seid und gehorchet.* Spr. 1, 10, und dem *Acc.* des *Nomen.* V. 25. Mit dem *Dat.* der Pers. sich willig beweisen gegen jem., ihm Gehör geben (oft verbunden mit שָׁמַע לְ) Ps. 81, 12. 5 Mos. 13, 9. Spr. 1, 30.

Derivate s. *no.* 1.

אֵבֶה *m.* Rohr, [wie أَبَاءٌ] nur Hiob 9, 26: אֳנִיּוֹת אֵבֶה wo der Zusammenhang *schnell fahrende Schiffe* verlangt. Solche sind die leichten Rohrschiffchen, deren man sich in Aegypten und Aethiopien bediente (Jes. 18, 2 und das. meinen Comment.), und welche sehr schnell waren (Heliod. *Aethiop.* X S. 460). Ueber 40 *Mss.* haben אֵיבָה, l. אֵיבָה, dah. *feindliche* d. i. *Raubschiffe.* So der Syrer. [Aber nicht alle feindlichen sind darum Raubschiffe und schnellsegelnde.]

אֲבוֹי (von אָבָה *no.* 1) Dürftigkeit, Armuth, *Abstr.* von אֶבְיוֹן, Spr. 23, 29. Die etwas seltene Form, nach Analogie von קָטוֹל, ist wegen des parallelen אוֹי und הוֹי der Paronomasie wegen gebildet. Vgl. Lehrgeb. 374 Note r und Jes. 15, 4. 17, 1. 59, 13. So *Abulwalid.* Kimchi nimmt es als gleichbedeut. mit הוֹי und אוֹי als Ausruf des Schmerzes: Wehe!

אֵבוּס (von אָבַס) auf syrische Art (für אֲבוּס) dah. *cstr.* אֵבוּס Jes. 1, 3, aber Plur. אֲבוּסִים *m.* Futterstall, wo das Vieh gefüttert (Hiob 39, 9) und das Futter aufbewahrt wird (Spr. 14, 4). Dieses passt auch Jes. 1, 3, wo aber *LXX. Vulg* eben so passend und erweislich: Krippe ausdrücken, vgl. أَرِيّ, אוּרְיָא Krippe und Stall. Auch im Talmud. wird es so gebraucht.

אָבַח* vielleicht s. v. a. das arab. وبخ Conj. II. tadeln, drohen. Davon

אִבְחָה oder **אִבְחַת** *f.* nur Ez. 21, 20: אִבְחַת חָרֶב *die Drohung des Schwertes,* d. i. das drohende Schwert. Nach And. wäre אבח s. v. a. בּוּחַ im Arab. *Conj. X* vertilgen, dah *Vertilgung des Schwertes,* vertilgendes Schwert, es heisst aber vielmehr: Preis geben. Höchst wahrsch. ist aber die Lesart falsch und טִבְחַת חָרֶב *die Schlachtbank des Schwertes* zu lesen (*LXX.* σφάγια ῥομφαίας. *Chald.* קְטֻלֵי חַרְבָּא), vgl. die folgg. Worte: *wehe es ist blitzend gemacht, und geschärft zum Schlachten* (לְטֶבַח), vgl. auch V. 14. 15. Das griech. σφάγιον, σφαγή steht sonst häufig für das hebr. טֶבַח, טִבְחָה, טֶבַח.

אֲבַטִּיחִים (arab. بَطِّيخ) *m. plur.* nur 4 M. 11, 5 Melonen. [Das *Quadril.* ist wahrsch. erweitert aus einer verl. Wurzel **אָבַט**, welche im Arab. vorhanden ist und Hohles, Bauchiges bezeichnet, wie die primäre Wurzel בט z. B. بطية ein weitbauchiger Krug. Von dieser Gestalt ist die Melone benannt.]

אֲבִי 2 Kön. 18, 2 *N. pr.* der Mutter des Hiskia, abgekürzt aus אֲבִיָּה 2 Chr. 29, 1, wie אוּרִי f. אוּרִיָּה, מַלְאָכִי f. מַלְאָכִיָּה.

אֲבִי עַלְבוֹן (Vater der Stärke d. i. Starker, von غلب *praevaluit*) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids 2 Sam. 23, 31, wofür 1 Chr. 11, 32 אֲבִיאֵל.

אֲבִיאֵל (dessen Vater = Wohlthäter Gott ist) *N. pr. m.* 1) אֲבִי עַלְבוֹן. 2) Grossvater des Saul 1 Sam. 9, 1. 14, 51.

אֲבִיאָסָף (Vater der Versammlung) *N. pr.* eines Korachiten 2 M. 6, 24, wofür 1 Chr. 6, 8. 22. 9, 19 אֶבְיָסָף steht.

אָבִיב (Stw. אָבַב) *m. coll.* Aehren 3 M. 2, 14. 2 M. 9, 31: הַשְּׂעֹרָה אָבִיב *die Gerste* (war) *Aehren,* bestand aus Aehren, war in den Aehren (vgl. HL. 2, 13). 2) חֹדֶשׁ הָאָבִיב der Aehrenmonat, später נִיסָן genannt, vom Neumonde des April (nach den Rabbinen des März) an. 2 M. 13, 4. 23, 15. 5 M. 16, 1.

אֲבִיגַיִל (deren *Vater Frohlocken* ist) *N. pr. f.* 1) Weib Nabals, nachher Davids 1 Sam. 25, 3. 14, wofür *contr.* אֲבִיגַל V. 32 und 2 Sam. 3, 3 Chethibh. 2) Schwester Davids 1 Chr. 2, 16, wofür ebenfalls אֲבִיגַל 2 Sam. 17, 25.

אֲבִידָן (Vater des Richters) *N. pr. m.* 4 M. 1, 11. 2, 22.

אֲבִידָע (Vater des Wissens) *N. pr.* eines Sohnes von Midian 1 M. 25, 4.

אֲבִיָּה (s. v. a. אֲבִיָּהוּ dessen Vater Jehova ist) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 8, 2. 2) 1 Chr. 7, 8. 3) 1 Kön. 14, 1. 4) 1 Chr. 24, 10. Neh. 10, 8. 5) s. v. a. אֲבִיָּהוּ. — Als *f.* 1 Chr. 2, 24.

אֲבִיָּהוּ (s. v. a. אֲבִיָּה) *Abija,* König von Juda, Sohn und Nachfolger des Rehabeam 2 Chr. 13, 1 ff., in den BB. der Könige (1 Kön. 14, 31. 15, 1. 7. 8) beständig אֲבִיָּם (Vater des Meeres = *vir maritimus*) geschrieben.

אֲבִיהוּא (dessen *Vater Er* ist, näml. Gott) *Abihu,* Sohn des Aharon 3 M. 10, 1 ff.

אֲבִיהוּד (Vater der Juden, s. יְהוּד) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 3 [viell. ist הוּד = הוֹד Pracht, wie im Syr.].

אֲבִיהַיִל (vielleicht verdorben aus אֲבִיחַיִל) *N. pr.* 1) *f.* Weib des Rehabeam 2 Chr. 11, 18. 2) *m.* 1 Chr. 2, 29.

אֶבְיוֹן (von אָבָה *no.* 1) *adj.* 1) dürftig, arm. 5 M. 15, 4. 7. 11 u. s. w. Söhne des Armen Ps. 72, 4 s. v. a. Arme. S. בֵּן. 2) elend, unglücklich, häufig mit עָנִי verbunden, z. B. Ps. 40, 18: וַאֲנִי עָנִי

— וְאֶבְיוֹן *und ich* (bin) *leidend und elend*. 70, 6. 86, 1. 109, 22.

אֲבִיּוֹנָה *f.* (von אָבָה *no.* 1) nur Koh. 12, 5 nach *LXX*. *Vulg*. Kapper, und zwar die Beere (nicht Blüthenknospe) des Kapperstrauchs, mit ihrem pfefferartigen reizerweckenden Saamen, h. als Reizmittel zum Appetit und zur Wollust. Im Rabbin. sind אֲבִיּוֹנִין Kappern, auch andere kleine Beeren, z. B. der Myrthe, Olive.

אֲבִיחַיִל (Vater der Stärke, Starker) *N. pr. m.* 1) 4 M. 3, 35. 2) 1 Chr. 5, 14. 3) Vater der Esther. Esth. 2, 15. 9, 29.

אֲבִיטוּב (Vater der Güte) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 21.

אֲבִיטַל (deren *Vater der Thau* ist = Tochter des Thau's) *N. pr. f.* eine von Davids Weibern. 2 Sam. 3, 4.

אֲבִיָּם s. אֲבִיָּהוּ.

אֲבִימָאֵל *m.* 1 M. 10, 28. 1 Chr. 1, 22 Nachkomme des Joktan und Stammvater eines arabischen wahrscheinlich מָאֵל genannten Volkes. Bochart (*Phaleg* 2, 24) vergleicht damit den Völkernamen *Μάλι* bei Theophrast (Pflanzengesch. 9, 4), welcher dasselbe Volk in der Gegend des heutigen Mecca zu bezeichnen scheint, welches bei Strabo *Minaei* heisst.

אֲבִימֶלֶךְ (Vater des Königs, oder statt der Apposition: Vater König) *Abimelech*, *N. pr.* mehrerer philistäischer Könige aus verschiedenen Zeiten 1 M. 20, 2 ff. 21, 22 ff. 26, 1 ff. Ps. 34, 1. Nach letzterer Stelle, vgl. 1 Sam. 21, 11, wo derselbe König *Achisch* genannt wird, scheint es ein gemeinschaftlicher Name oder Titel dieser Könige gewesen zu sein, wie die persischen Könige *Padischach* (Vater-König) heissen, und die bocharischen Khans *Atalik* (Vater, eig. *paternitas*). Ausserdem *N. pr.* einiger anderer Personen.

אֲבִינָדָב (Vater des Edlen) *N. pr. m.* 1) Sohn Isai's 1 Sam. 16, 8. 17, 13. 2) Sohn Sauls 1 Sam. 31, 2. 3) 1 Sam. 7, 1. 4) 1 Kön. 4, 11.

אֲבִינֹעַם (Vater der Anmuth) *N. pr.* Vater des Helden Barak Richt. 4, 6. 5, 1.

אֲבִינֵר (Vater des Lichtes) *N. pr. m.* 1 Sam. 14, 50 sonst אַבְנֵר w. m. n.

אֲבִיָסָף s. אֶבְיָסָף.

אֲבִיעֶזֶר (Vater der Hülfe) *N. pr. Abieser* 1) Sohn des Gilead Jos. 17, 2, und dessen Nachkommen Richt. 6, 34. 8, 2. *Patron*. mit d. Art. אֲבִי הָעֶזְרִי Richt. 6, 11. 24. 8, 52. Abgekürzt ist daraus אִיעֶזֶר 4 M. 26, 30, und das *patron*. אִיעֶזְרִי ebend. 2) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 27. 1 Chr. 11, 28. 27, 12.

אָבִיר (von אָבַר) *subst.* der Starke, Held; aber nur in der Verbindung: אֲבִיר יַעֲקֹב, יִשְׂרָאֵל der Held Israëls, Jakobs, für Jehova 1 M. 49, 24. Jes. 1, 24 und öfter.

אַבִּיר *adj.* (von אָבַר) 1) stark, dah. von Menschen: tapfer, und *Subst.* Starker, Tapferer. Richt. 5, 22. Klagel. 1, 15. Jer. 46, 15. Ps. 76, 6: אַבִּירֵי לֵב eig. die tapfern Herzens sind. Bei Dichtern ohne weitern Zusatz *a*) für den Stier. Ps. 22, 13: אַבִּירֵי בָשָׁן *die Starken* d. i. Stiere *Basans*. 50, 13, und metaph. Fürst Ps. 68, 31. *b*) für das Ross, nur Jer. 8, 16. 47, 3. 50, 11. (Vgl. Gramm. §. 104, Anm.). 2) mächtig, vornehm. Hiob 24, 22. 34, 20. לֶחֶם אַבִּירִים Speise der Vornehmen, d. i. ausgesuchte, wohlschmeckende Speise. Ps. 78, 25, vgl. Richt. 5, 25. — אַבִּיר הָרֹעִים Vorsteher der Hirten. 1 Sam. 21, 8. 3) mit לֵב verstockten Herzens Jes. 46, 12, vgl. חֲזַק לֵב.

אֲבִירָם (Vater der Höhe) *N. pr. m.* 1) 4 M. 16, 1. 12. 26, 19. 2) 1 Kön. 16, 34.

אֲבִישַׁג (deren Vater der Irrthum, = Tochter des Irrthums, Versehens) *N. pr.* einer Beischläferin Davids 1 Kön. 1, 3. 2, 17.

אֲבִישׁוּעַ (Vater des Heils) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 4. 2) 6, 4. 5. 50. Esra 7, 5.

אֲבִישׁוּר (Vater der Mauer) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 28. 29.

אֲבִישַׁי (Vater des Geschenkes) *N. pr. m.* Davids Schwestersohn und einer seiner Kriegsobersten, Joabs Bruder 1 Sam. 26, 6 ff. 2 Sam. 2, 18. 24, auch אַבְשַׁי 1 Sam. 10, 10.

אֲבִישָׁלוֹם (Vater des Friedens) *N. pr. m.* Schwiegervater des Rehabeam 1 Kön. 15, 2. 10, wofür 2 Chr. 11, 20. 21 אַבְשָׁלוֹם steht.

אֶבְיָתָר (Vater des Ueberflusses für אֲבִי־יָתָר) *N. pr.* Sohn des Ahimelech, eines mit David befreundeten Priesters. 1 Sam. 22, 20 ff. 23, 6. 30, 7. 2 Sam. 15, 24. Ueber die Stelle 2 Sam. 8, 17. s. unten unter אֲחִימֶלֶךְ.

אָבַךְ s. v. a. הָפַךְ arab. بَاكَ, (rund) zusammendrehen; intr. verwickelt sein [أبك gedrungen sein]. Im Hebr. drehen, wirbeln.

Hithpa. [sich drehen, winden, von verbrennenden Dornen] nur Jes. 9. 17: יִתְאַבְּכוּ גֵּאוּת עָשָׁן *dass sie* (die Gestrüppe) *in Rauchsäulen aufwirbeln* [eig. sich drehen mit der Erhöhung des Rauchs]. Vgl. Vulg. *convolvetur.*

I. אָבַל *fut.* יֶאֱבַל trauern, 1) von dem Trauern der Menschen, bes. dem Klaggeschrei um Todte (s. אֵבֶל) Hos. 10, 5. Amos 8, 8. u. s. w. 2) Von der leblosen Natur: traurig aussehn, sein. Amos 1, 2: אָבְלוּ נְאוֹת הָרֹעִים *es trauern die Anger der Hirten.* Jes. 24, 4. 33, 9. Jes. 24, 7: אָבַל תִּירוֹשׁ אֻמְלְלָה גָפֶן *traurig steht der Most* (d. i. die Traube), *verschmachtet der Weinstock.*

Hiph. הֶאֱבִיל 1) *causat.* von Kal *no.* 1. Ez. 31, 15. 2) *causat.* von *no.* 2. Klagel. 2, 8.

Hithpa. eig. sich traurig beweisen, dann s. v. a. Kal, mit dem Unterschiede, dass jenes in der Poësie, dieses in der Prosa vorkommt. Mit אֶל und עַל der Person, um welche getrauert wird. 1 Sam. 15, 35. 2 Sam. 13, 37.

[Die Grdbdtg, nach Ges. das Senken des Kopfes (אפל, אמל, נבל), ist wahrsch. schreien, klagen, vergl. أَبَلَ und أَبَّنَ beklagen einen Todten, أَبَّبَ schreien (verw. mit chald. syr. יַבֵּב dass.); auch im chald. syr. ܐܬܐܒܠ trauern (um Todte) 1 Sam. 15, 34 Pesch.]

Derivate: אָבֵל *no. I,* אֵבֶל.

II. אָבַל arab. أَبَلَ und أَبِلَ frisch sein, hoch aufwachsen, vom Grase, dah. syr. ܐܒܒܐ Gras, [verw. mit אֵב junges Grün, اباب Wasser أَبٌّ, أُبُوتٌ Wiese, was auch אָבֵל als n. pr. ist. Uebrigens vereinigen sich diese Bedd. mit der von אָבַל durch die Vorstllg. des Hervortreibens vgl. אָבַב. Von dem Begriff der Wiese (אָבֵל) löst sich dann der der Weide ab, und wird auf das weidende Vieh im Arab., insb. die Kameele, übertragen vgl. אוֹבִיל Kameelhirt.]

אָבֵל I) *adj.* trauernd (von אָבַל *no. I*) 1 M. 37, 35. Klag. 1, 4: דַּרְכֵי צִיּוֹן אֲבֵלוֹת *die Wege nach Zion trauern.* Das *Zere* ist *impurum*, dah. *cstr.* אֲבֵל Ps. 35, 14. Plur. *cstr.* אֲבֵלֵי Jes. 61, 3. Im Arab. wird die letzte Sylbe *plene* geschrieben أَبِيلٌ und ebenso hat der Sam. 1 Mos. a. a. O.

II) (von אָבַל *no. II*) wahrsch. grasiger Platz, Wiese, 1 Sam. 6, 18 (ar. أَبِلٌ frisches, langes Gras), wo aber wahrsch. אֶבֶן zu lesen ist, wie V. 14. 15 fordern, und wonach *LXX. Syr.* übersetzen. Es bildet übrigens Eigennamen mehrerer Ortschaften *a)* einer Stadt im nördlichen Palästina, 2 Sam. 20, 18; sie heisst vollständiger אָבֵל בֵּית־מַעֲכָה 2 Sam. 20, 14. 15. 1 Kön. 15, 20. 2 Kön. 15, 29 zum Unterschiede von andern gleichnamigen, und אָבֵל־מַיִם (Apposition statt stat. constr.) 2 Chr. 16, 4 vgl. 1 Kön. 15, 20. Der erstere Zusatz bezeichnet sie als der Landschaft מַעֲכָה, östlich vom Jordan unterhalb des Libanon, benachbart. S. מַעֲכָה. *b)* אָבֵל הַשִּׁטִּים (Akazienplatz) 4 Mos. 33, 49

in den Ebenen Moabs, wofür es 25, 1. Micha 6, 5 blos שִׁטִּים heisst. *c)* אָבֵל כְּרָמִים (Weinbergsplatz) Richt. 11, 33 Dorf der Ammoniter, nach Eusebius noch zu seiner Zeit reich an Weinbergen. *d)* אָבֵל מְחוֹלָה (Tanzplatz) im Stamme Issachar, Geburtsort des Elisa. Richt. 7, 22. 1 Kön. 4, 12. 19, 16. *e)* אָבֵל מִצְרַיִם 1 M. 50, 11 (Platz der Aegypter) Tenne unweit des Jordan, nach dem Concipienten a. a. O. Klage Aegyptens = אֵבֶל מִצְרַיִם.

אֵבֶל mit *Suff.* אֶבְלִי *m.* (von אָבַל) Trauer, Klage Esth. 4, 3. 9, 22. insbesondere um einen Verstorbenen 1 Mos. 27, 41. אֵבֶל יָחִיד Klage um den einzigen Sohn. Amos 8, 10. Jer. 6, 26. Micha 1, 8: וְאֵבֶל כִּבְנוֹת יַעֲנָה *und eine Klage* (halte ich) *wie die Straussen*, welche durch ihr Klaggeschrei bekannt sind. עָשָׂה אֵבֶל eine Trauer anstellen Ez. 24, 17, mit לְ zu Ehren jem. 1 M. 50, 10.

אֲבָל *adv.* [eig. wohl Zuwachs; dann: mehr, vielmehr, und wie *imo* versichernd] 1) im ältern Hebraismus versichernd: gewiss, in der That 1 M. 42, 21. 2 Sam. 14, 5. 2 Kön. 4, 14, gar wohl 1 M. 17, 19, vielmehr *imo vero* 1 Kön. 1, 43. 2) im späteren Hebraismus entgegensetzend: aber, dennoch. Dan. 10, 7. 21. Esra 10, 13. 2 Chr. 1, 4. 19, 3. (Es entspricht dem arab. بَلْ ja sogar, aber, das *Aleph* ist vorgesetzt, und Stw. ist בָּלָה, so dass die Verneinung des Gegentheils Grdb. scheint. Andere Partikeln, welche versichern und zugleich entgegensetzen, sind אָכֵן, אַךְ, אוּלָם, *verum, vero.*) [Natürlicher ist wohl die Annahme, dass das Arab. *bal* aus dem älteren אֲבָל abgekürzt, u. etwa dessen frühere Bed. aus אבל wachsen, augeri, abstrahirt ist.]

אֻבָל s. אוּבַל.

אבן * [arab. أبن med. E. dick und hart werden z. B. von Speisen, aber auch von Verhärtungen im Holze: أُبْن Knoten, Knorren. Davon hebr. אֶבֶן was Felsen und Stein bedeutet, wie sonst auch das deutsche W. Stein. Zur Etymologie vergl. arab. صبارة Stein von صبر binden, zwingen eig. zusammendrängen, Conj. X. dicht, dick sein.

אֶבֶן mit *Suff.* אַבְנוֹ Plur. אֲבָנִים, אַבְנֵי *f.* (als *m.* nur 1 Sam. 17, 40.)

1) Stein jeder Art. *Collect* Steine 1 Mos. 11, 3. Von steinernen Gefässen 2 Mos. 7, 19. Metaph. 1 Sam. 25, 37: *er wurde zu Stein*, stand wie versteinert da. לֵב הָאֶבֶן ein steinernes Herz, von Hartherzigkeit Ez. 11, 19. 30, 26, aber auch von Muth Hiob 41, 16. אֶבֶן בָּרָד Hagelstein Jes. 30, 30, dah. Jos. 10, 11: אֲבָנִים גְּדֹלוֹת grosse Steine, vom Hagel zu verstehen, wie es bald darauf durch אַבְנֵי הַבָּרָד erklärt wird. 2) vorzugsweise Edelstein 2 Mos. 28, 9 ff. 35, 27, auch mit dem Zusatze יְקָרָה Ez. 28, 13, aber 1 Kön. 10, 2. 11 steht dieses von edeln Bausteinen, Marmor u. dgl. 3) Fels. 1 Mos. 49, 24: אֶבֶן יִשְׂרָאֵל der Fels Israëls, von Jehova, vgl. צוּר. 4) vom Erzsteine. Hiob 28, 2. Arab. حَجَرَان beide Steine d. i. Erze, für: Gold und Silber. 5) Gewicht, weil dieses häufig aus Steinen bestand (bei uns wiegt man die Wolle nach *Steinen*), aber dann ganz ohne diese Rücksicht Zach. 5, 8: אֶבֶן הָעֹפֶרֶת Bleigewicht, 4, 10: אֶבֶן הַבְּדִיל dass. f. Senkblei, Jes. 34, 11: אַבְנֵי בֹהוּ das Senkblei der Verwüstung (vgl. als Realparallele Am. 7, 8). אֶבֶן וָאָבֶן zweierlei Gewicht 5 M. 25, 13.

Als *Nomm. propr.* kommen vor 1) אֶבֶן עֵזֶר (Stein der Hülfe), unweit Mizpa von Samuel gesetzt 1 Sam. 4, 1. 5, 1. 7, 12. 2) אֶבֶן הָאָזֶל (Stein des Wegganges) 1 Sam. 20, 19. 3) בֹּהַן s. אֶבֶן בֹּהַן.

אֶבֶן *st. emphat.* אַבְנָא chald. dass. Dan. 2, 34 35.

אֲבָנָה 2 Kön. 5, 12 Chethibh für אֲמָנָה w. m. s. Vgl. den Buchstaben ב.

אבן s. v. a. אֶבֶן Stein, nur *dual.* הָאָבְנָיִם eig. die zwei Steine, steht 1) von der Töpferscheibe. Jer. 18, 3 vom Töpfer: הִנֵּהוּ עֹשֶׂה מְלָאכָה עַל הָאָבְנָיִם *siehe er verfertigte Arbeit über der Töpferscheibe.* Sie bestand, nach Art der Handmühle (רֵחַיִם), aus 2 Steinen oder hölzernen Scheiben, die sich über einander bewegten. *Abulwalid* im *Lex. ms.* erzählt, dass noch zu seiner Zeit die morgenländischen Töpfer seiner Gegend (Mauritanien) so gebaute Instrumente hatten. Vgl. S. XII not. 27. 2) Badewanne, steinernes Behältniss, in welchem das Kind nach der Geburt gewaschen wurde. 2 M. 1, 16: *wenn ihr den Hebräerinnen bei der Geburt helfet,* וּרְאִיתֶן עַל הָאָבְנָיִם *und ihr sehet über der Badewanne, ob es ein Sohn ist, so tödtet ihn, wenn es aber eine Tochter ist, so mag sie leben.* Wahrsch. bestand sie ursprünglich aus zwei Steinen, einem gehöhlten, und einem, der zum Deckel diente, und hatte eine Aehnlichkeit mit jenem Werkzeuge des Töpfers. Andere verbinden beide Stellen so, dass sie dort den Sitz des Töpfers, hier den Geburtsstuhl, auf welchem das Weib sitzt, verstehen. [Noch andere Deutungen s. in den Studien u. Krit. 1834 S. 81 ff. 626 ff.]

אַבְנֵט [dunkeln Ursprungs, aber schwerlich fremd] *m.* Gürtel der Priester 2 M. 28, 4. 39. 40. 3 Mos. 16, 4 und anderer Vornehmen Jes. 22, 21. (Chald. פֶּנְד, פִּנְדָּא, אֶסְוָנְדָּא dass., beides von dem pers. بند, sanskr. *bandha* Band).

אַבְנֵר *m.* (Vater des Lichtes) Feldherr des Saul. 1 Sam. 14, 51. 17, 55. 57. 20, 25, auch אֲבִינֵר 14, 50. Griech. *Ἀβέννηρ.*

אבס wie im Chald. und Talmud. (Vieh) füttern, mästen. *Part. pass.* 1 Kön. 5, 3. Spr. 15, 17.

Derivate: מַאֲבוּס, אֵבוּס.

אֲבַעְבֻּעֹת *pl. fem.* Geschwüre, die auf der Haut hervorbrechen. 2 Mos. 9, 9. [Das Pluril. ist gebildet wie אֲסַפְסֻף von אסף. Der Stamm אבע ist so wenig als ein בוע im Hebr. Codex vorhanden, wo es davon nur נבע quellen giebt] chald. ist Stw. *Pilp.* chald. בַּעְבַּע hervorquellen, aufschwellen, dav. im Syr. ܒܥܒܘܥܐ Hautblasen.

אבץ* viell. s. v. a. בּוּץ weiss sein. Chald. אַבְצָא Zinn. Davon

אֶבֶץ (viell. Zinn) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Issachar, Jos. 19, 20.

אִבְצָן (zinnern?) *N. pr.* eines der Richter Israëls. Richt. 12, 8. 10.

אבק [Grdbdtg wahrsch. winden, wovon אָבָק das sich Aufwindende, Aufwirbelnde; arab. ابق sich entwinden (der Arbeit, dem Bösen), rabb. אֲבוּקָה Fackelbündel (Gewundenes)] Nur im *Niph.* נֶאֱבַק 1 Mos. 32, 25. 26. ringen [sich winden vgl. جال III.], mit עִם. Eine Anspielung auf יַבֹּק V. 23 scheint die Veranlassung zur Wahl des seltenen Wortes.

אָבָק *m.* Staub, und zwar von dem zarten, aufsteigenden Staube, verschieden von עָפָר. Jes. 5, 24. Ez. 26, 10. 2 Mos. 9, 9.

אֲבָקָה *f.* dass. mit רוֹכֵל Staub des Krämers, Gewürzpulver. HL. 3, 6.

אבר 1) sich emporschwingen, s. *Hiph.*, und die Substantt. אֵבֶר, אֶבְרָה. Von der Schwungkraft 2) übergetr. auf Kraft überh., stark, rüstig sein, s. אָבִיר, אַבִּיר.

Hiph. sich emporschwingen (vom Habicht) Hiob 39, 26.

Derivate s. Kal.

אֵבֶר *m.* Schwungfeder, *penna,* des Adlers Jes. 40, 31, der Taube Ps. 55, 7, versch. vom Flügel Ez. 17, 3.

אֶבְרָה *f.* dass. Hiob 39, 16 (13). Ps. 68, 14. Bildlich von Gott gebraucht 5 M. 32, 11. Ps. 91, 4.

אַבְרָהָם *N. pr.* Abraham, der Stammvater der Hebräer s. 1 M. 12—25.

Er führt bis 17, 5 durchaus den Namen אַבְרָם (hoher Vater, oder: Vater der Höhe), gr. Ἀβράμ, in dieser Stelle aber wird ihm bei der Verheissung einer zahlreichen Nachkommenschaft der Name אַבְרָהָם (Vater der Menge, vom arab. رُهَام grosse Menge = אַב הֲמוֹן גּוֹיִם) beigelegt, den er von da an immer führt. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם der Gott Abrahams, häufig für: Jehovah. 2 Chr. 30, 6. Ps. 48, 10 זֶרַע אַבְרָהָם Same Abrahams für: die Israëliten. Ps. 105, 6. Jes. 41, 8. Ebenso אַבְרָהָם Micha 7, 20.

אַבְשַׁי s. אֲבִישַׁי.

אַבְרֵךְ 1 M. 41, 43. Sofern man das Wort als hebräisch betrachtet, fasse man es als *Inf. absol. Hiph.* von בָּרַךְ, für הַבְרֵךְ (vgl. הַשְׁכֵּים אַשְׁכִּים für Jer. 25, 3), welcher für den Imperativ steht, also: beuget die Knie. *Vulg. clamante praecone, ut omnes coram eo genu flecterent.* Luther Ausg. 1. dass man die Knie beugen soll. Ebenso *Abulwalid* und *Kimchi*, vgl. Lehrgeb. S. 319. Wahrsch. liegt aber ein ägyptisches Wort zum Grunde, welches dem Hebräischen nur angepasst wurde. Die wahrscheinlichsten Vermuthungen über dieses Wort sind dann: *Au-rek* man beuge sich; oder: *Ape-rek* das Haupt beuget. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 4. *Rossii Etymologiae aegypt.* u. d. W. Luther in den spätern Ausg.: dieses ist der Landesvater. Er nimmt dann אַב für Vater, und רֵךְ für das chald. רֵךְ *rex* (s. אַב *no.* 6).

אָגָא * Arab. أَجَأَ fliehen. Davon

אָגֵא (Flüchtling) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 11.

אָגַג * Arab. أَجَّ brennen, vom Feuer. Davon

אֲגַג *m. N. pr.* der amalekitischen Könige zu verschiedenen Zeiten, dah. viell. diesen Königen eigenthümlich, wie פַּרְעֹה, אֲבִימֶלֶךְ 4 M. 24, 7. 1 Sam. 15, 8. 9. 20. 32. Die Stelle 4 Mos. kann aber auch auf 1 Sam. 15 Rücksicht nehmen.

אֲגָגִי *Nom. gent.* Beiname des Haman Esth. 3, 1. 10. 8, 3. 5. Josephus (Archäol. XI, 6 §. 5) erklärt es durch Amalekiter.

אָגַד * im Chald. binden, vgl. אָכַד, עָקַד, und bes. אֵיד. Derivate desselben bedeuten im Arab. ein Gewölbe, festes Gebäude, vom Zusammenhalten und Verbundensein der Theile. (Vgl. אָחַז und אֲגֻדָּה *no.* 4). Davon

אֲגֻדָּה *f.* Band, Knoten. אֲגֻדּוֹת מוֹטָה die Bande des Joches. Jes. 58, 6. 2) Bündel. 2 M. 12, 22. 3) Haufe Menschen, wie unser: Bande. 2 Sam. 2, 25. (Vgl. חֶבֶל). 4) Gewölbe, Wölbung, hier von der Himmelswölbung. Amos 9, 6.

אֱגוֹז *m.* nur HL. 6, 11 Nuss. Im Syr. und Arab. جَوْز, ܓܘܙܐ, pers. گوز, und aus letzterer Sprache scheint es entlehnt zu sein. Im Hebr. ist א vorgesetzt. Vgl. S. 3.

אָגוּר *N. pr.* eines unbekannten Weisen, Sohn des Jakeh (יָקֶה), welchem Spr. *cap.* 30 in der Ueberschrift zugeschrieben wird. Sollte es vielleicht ein symbolischer Name, wie *Koheleth*, sein, so liesse sich: Versammelter, Mitglied der (Weisen-) Versammlung erklären (בַּעַל אֲסֻפָּה).

אֲגוֹרָה *f.* kleine Münze, Bettelmünze, die einzeln eingesammelt und zusammengebracht wird, von אָגַר einsammeln, wie das lat. *stips* in *stipem colligere*. 1 Sam. 2, 36. Im Maltesischen *agar* dass. *LXX. Vulg.* ὀβολός, *nummus*. Die hebr. Ausleger: גֵּרָה.

אָגַל * Arab. أَجَلَ binden, sammeln, *conj. V* sich sammeln, vom Wasser, مَأْجَل Teich, Wasserbehälter. Davon

אֵגֶל nur Hiob 38, 28: אֶגְלֵי טָל nach den alten Verss. des Thaues Tropfen,

aber nach der Etym. vielmehr: des Thaues Behälter, Teiche, vgl. V. 22 die Vorrathskammern des Schnee's und Hagels.

אֶגְלַיִם (zwei Teiche) nur Jes. 15, 8 *N. pr.* eines Ortes in Moab.

אָגַם* im Arab. 1) *med. A.* brennen, erhitzt sein. Derivat: אַגְמוֹן *no.* 1. 2) *med. E.* lau, matt, verdorben sein, vom Wasser. S. אֲגַם und אַגְמוֹן *no.* 2. 3) ebenf. *med. E.*, Ekel empfinden, und im Chald. אגם Schmerz empfinden, traurig sein. S. אָגֵם.

אֲגַם (*absol.* Jes. 35, 7 und *cstr.* V. 4) *Subst.* Plur. אֲגַמִּים, *cstr.* aber אַגְמֵי 1) Sumpf, Teich. Jes. 35, 7. 42, 15. Ps. 107, 35. Insbes. von den Lachen und Pfützen, die der Nil nach der Ueberschwemmung zurücklässt 2 M. 7, 19. 8, 1. 2) das Schilf der Sümpfe, *arundinetum*. Jer. 51, 32.

אָגֵם *adj.* nur Plur. אַגְמֵי נֶפֶשׁ *die traurigen Herzens sind.* Jes. 19, 10. Stw. *no* 3.

אַגְמוֹן *m.* 1) erhitzter Kessel. Hiob 41, 12. S. אָגַם *no.* 1. 2) Schilf, Binsen (von אֲגַם Sumpf). Jes. 58, 5. Ueber Jes. 9, 13. 19, 15 s. כִּפָּה. 3) ein aus Schilf oder Binsen geflochtener Strick oder Zaum, wie σχοῖνος Hiob 40, 26, vgl. *Plin. H. N. XIX*, 2.

אָגַן* s. v. a. יָגַן (verw. נָגַן) mit Füssen treten, dah. wie im Arab. أجن waschen, walken, was durch Treten mit den Füssen geschah (s. כָּבַס). Davon

אַגָּן *m.* eig. Waschbecken, λουτήρ, aber dann Becken überh., *labrum*. *Cstr.* אַגַּן HL 7, 3. Plur. אַגָּנוֹת Jes. 22, 24. 2 M. 24, 6. Auch im Arab. Syr. und Zabischen.

אָגַף nur *plur.* אֲגַפִּים eig. Flügel s. v. a. das chald. גַּף, אַגַּף, insbes. *alae exercitus* (vgl. Jes. 8, 8), dah. Kriegsheere, nur beim Ezech. 12, 14. 17, 21. 38, 6. 9. 22. 39, 4. Auch im Arab. und Chald. wird Flügel so gebraucht. S. m. Comment. zu d. St.

אָגַר *fut.* יֶאֱגֹר eig. zusammenscharren, verw. mit גָּרַר, גּוּר, יָגַר, ἀγείρω. Daher 1) sammeln, zusammentragen (von der Erndte) 5 Mos. 28, 39. Spr. 6, 8. 10, 5. 2) Gewinn machen, etwas verdienen, in den verw. Sprachen: um Lohn dingen. S. אִגֶּרֶת.

Fernere Derivate: אֲגוֹר, אֲגוֹרָה, viell. אֲגַרְטָל.

אִגְּרָא *stat. emphat.* אִגַּרְתָּא, chald. Brief, s. v. a. das hebr. אִגֶּרֶת. Esra 4, 8. 11. 5, 6.

אֶגְרֹף *m.* (von גָּרַף *no.* 2) Faust. 2 M. 21, 18. Jes. 58, 4. (So *LXX.* und *Vulg.* an beiden Stellen, und die Rabbinen brauchen das Wort ebenso).

אֲגַרְטָל *m.* nur Esra 1, 9: אֲגַרְטְלֵי זָהָב, כֶּסֶף, nach *LXX. Vulg. Syr.* goldene, silberne Becken. Man hat Zustzg von אגר sammeln mit טָלֶה Lamm (!) oder mit טַל Thau (arab. Blut) darin gesucht, ein Opferbecken sei Blutsammlung genannt worden. Vielleicht steht גַּרְטָל für קַטָּל = גַּטָּל, Schlachtbecken, von קְטַל, ܩܛܠ schlachten, zab. גטל. Schwerlich hat das Wort Zusammenhang mit κάρταλος, κάρταλλος in den *LXX*. Korb, Fruchtkorb, arab. قِرْطَلَة, rabb. קַרְטִיל, syr. ܩܘܪܛܠܐ welches wahrsch. von גדל flechten abhängt.

אִגֶּרֶת *f.* Plur. אִגְּרוֹת, nur im spätern Hebraismus: Brief, aber fast ausschliesslich von königlichen oder amtlichen Schreiben, Berichten od. Edicten, welche von dem reitenden Staatsboten (ἄγγαρος s. die Wbb. über das N. T.) überbracht wurden. Neh. 2, 7 — 9. 6, 5. 17. 19. Esth. 9, 26. 29. Wahrsch. ist es *fem.* von einem verloren gegangenen *masc.* אָגָר Lohnarbeiter, insbes. Briefbote (Stw. אָגַר *no.* 2), wovon das griech. ἄγγαρος und das Talmud. אַנְגַּרְיָא Hof- und Frohndienst. Nach Lorsbach (in Stäudlins Beitr. V, S. 20) ist es persischen Ursprungs und verwandt mit dem neupersischen

انگاریدن *engariden* malen, schreiben, davon انگاره *engare* etwas Geschriebenes.

אֵד *m.* aufsteigender Dunst. 1 M. 2, 6. Hiob 36, 27. (Im Chald. wird אֵיד so gebraucht und im Arab. ist إِيَادٌ Dunstkreis, Atmosphäre, von آدَ *med. Je.* umgeben. S. אוּד *no.* 2.

אדות s. אוֹדוֹת.

אָדַב s. v. a. דָּאַב, דוּב verschmachten. Nur in *Hiph. inf.* לַאֲדִיב für לְהַאֲדִיב 1 Sam. 2, 33. Vgl. besonders 5 M. 28, 63.

אַדְבְּאֵל (Wunder Gottes, von أَدَبٌ Wunder) *N. pr.* eines Sohnes von Ismaël 1 M. 25, 13.

אָדַד* Arab. أَدَّ nach den Derivv. stark, schwer, bes. mächtig sein. Davon אָדֹן, אַדִּי, und

אֲדַד *N. pr.* eines Idumäers 1 Kön. 11, 17, wofür V. 14 הֲדַד.

אַדִּי [st. אַדּוֹן stark] *N. pr. m.* Esra 8, 17. vgl. אָדוֹן unter אָדָן.

אָדוֹן (Stw. דִּין, דוּן herrschen, richten) mit *Suff.* und im Plur. *defect.* אֲדֹנִי, אֲדֹנִים *m.* Herr, *a)* Befehlshaber, z. B. 1 M. 45, 8: לְאָדוֹן לְכָל־בֵּיתוֹ *zum Herrn über sein ganzes Haus. b)* f. Besitzer 1 Kön. 16, 24: אֲדֹנֵי הָהָר שֹׁמְרוֹן *der Herr des Berges Schomron,* dah. vom Herrn eines Sklaven 1 M. 24, 14. 27. 39, 2. 7, vom Könige, als Herrn der Unterthanen Jes. 26, 13, vom Eheherrn (בַּעַל, κύριος γυναικός) 1 M. 18, 12, von Gott Jos. 3, 11. 13: אֲדוֹן כָּל־הָאָרֶץ *der Herr der ganzen Erde* und vorzugsweise הָאָדוֹן 2 M. 23, 17, אָדוֹן Ps. 114, 7 (vgl. אֲדֹנָי). — אֲדֹנִי mein Herr! braucht der Hebräer in höflicher Anrede an jeden, den er ehren will, besonders den Vornehmern; selbst den Vater 1 M. 31, 35, Bruder 4 M. 12, 11, den königlichen Gemahl 1 Kön. 1, 17. 18. Er vertauscht dann auch die zweite Person *du* mit *mein Herr,* so wie das *ich* mit *dein Knecht, deine Magd.* 1 M. 33, 8. 13. 14. 15. 44, 7. 9, z. B. V. 19: אֲדֹנִי שָׁאַל אֶת־עֲבָדָיו *mein Herr fragte seine Knechte,* du fragtest uns. Der noch höflichere setzt selbst zu dem Namen des Abwesenden: mein Herr. 1 Mos. 32, 4.

Plur. אֲדֹנִים Herren. Jes. 26, 13 (mit dem Verbo im Plur.). Ebenso mit dem *Suff.* ־ַי: אֲדֹנַי meine Herren. 1 M. 19, 2. 18. Sonst ist אֲדֹנִים, אֲדֹנֵי (und mit den übrigen *Suffixis* ־ֵיכֶם, ־ָיו, ־ֶיךָ u. s. w.) durchaus Plur. *excellentiae* für: Herr und gleichbedeutend mit dem *Sing.* 1 M. 39, 2 ff., steht dah. mit dem Singularadjective Jes. 19, 4: אֲדֹנִים קָשֶׁה *ein harter Herr.* 1 M. 42, 30. 33: אֲדֹנֵי הָאָרֶץ *der Herr des Landes.* 5 M. 10, 17: אֲדֹנֵי הָאֲדֹנִים *der Herr der Herren,* Gott. Von Götzen Zeph. 1, 9 (vgl. בַּעַל).

In den übrigen Dialekten findet es sich nicht, ausser im Phönizischen, wo Ἄδων, Ἄδωνις (*Hesych.* Κύριος) Göttername wurde [auch auf Inschriften für Herr steht], und im Chaldäischen in *Nomm. propr.* z. B. בַּלְאֲדָן.

אֲדֹנָי *Dominus,* ὁ Κύριος, der Herr, ausschliesslich von Jehova gebraucht 1 M. 18, 27. Richt. 13, 8. Esra 10, 3. Neh. 1, 11 u. s. w. Der Ursprung der Endung ־ָי war streitig. Viele [früher auch Ges.] betrachteten sie als alte Pluralendung, hier als Majestätsplural gebraucht (vgl. Gramm. 106, 2), wobei man ־ָי schrieb st. ־ַי, um es von אֲדֹנַי (*meine Herren*) zu unterscheiden. And. z. B. Ewald (hebr. Gramm. S. 299) nehmen ־ָי für ־ִי als ursprüngliches *Suffixum,* dah. eig. *mein* Herr, aber mit allmälicher Aufgebung des *Possessivi,* wie in dem syr. ܡܳܪܝ und dem franz. *Monsieur,* wofür besonders auch die Stelle Ps. 35, 23: אֱלֹהַי וַאדֹנָי spricht. [So auch Ges. thes. p. 329 u. Gramm. §. 86, 1. c.]

אֲדוֹרַיִם (2 Hügel) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda 2 Chron. 11, 9.

אֲדוֹרָם s. **אֲדֹנִירָם**.

אֱדַיִן chald. *adv.* darauf, s. v. a. das hebr. אָז. Dan. 2, 15. 17. 19; בֵּאדַיִן eig. zur selbigen Zeit, sogleich Dan. 2, 14. 35. 3, 3. 13. 19. 21. 26. מִן אֱדַיִן von der Zeit an. Esra 5, 16, hebr. מֵאָז.

אַדִּיר *adj.* eig. *amplus*, weit (Stw. אָדַר), dah. 1) gross, gewaltig, z. B. von den Wogen des Meers Ps. 93, 4, von Königen Ps. 136, 18, Völkern Ez. 32, 18, Göttern 1 Sam. 4, 8. 2) vornehm, dah. Plur. die Vornehmen 2 Chr. 23, 20. Neh. 10, 30. סֵפֶל אַדִּירִים Schale der Vornehmen, schöne Schale. Richt. 5, 25. אַדִּירֵי הַצֹּאן Vorsteher der Heerde s. v. a. das parall. רֹעִים Hirten. Jer. 25, 34 ff. 3) herrlich, majestätisch. Ps. 8, 2. [Die Bed. edel im moral. Sinne, welche Ges. für Ps. 16, 3 annahm, ist sonst unerweislich. Man übersetze dort mit de Wette (4 Ausg.): *die Heiligen, welche im Lande sind*, וְאַדִּירֵי כָּל־חֶפְצִי בָם *das sind die Vornehmen, an denen all mein Gefallen.*]

אֲדַלְיָא pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth. 9, 8.

אָדַם roth sein (arab. *med. E.* und *O.* und äthiop. dass.) Klagel. 4, 7: אָדְמוּ עֶצֶם מִפְּנִינִים *sie waren röther an Gestalt als Korallen.* In den vorhergehenden Hemistichien war der weissen Farbe erwähnt, so dass also beides zusammen das Weiss und Roth des jugendlichen Menschengesichtes bezeichnet. Mehrere Ausleger, z. B. Bochart (*Hieroz. II. lib. V. c.* 6. 7), verstehen es hier bloss von dem Glanze und Schimmer, ohne den Begriff der Röthe, wie *purpureus olor, Hor. Od.* 4, 1, 10 (vgl. Voss zu Virg. Lb. S. 750), doch vorzüglich nur zu Gunsten der Erklärung von פְּנִינִים durch: Perlen.

Pu. אָדָם roth gefärbt sein. Nah. 2, 4. 2 M. 25, 5. 35, 7. 23.

Hiph. wie Kal. Jes. 1, 18. Vgl. Gramm. §. 52, 2 Anm.

Hithpa. sich röthen, röthlich spielen (vom Weine) Spr. 23, 31.

Die Derivate folgen ausser דָּם Blut. [talm. אָדָם, die hebr. Form schliesst sich an דְּמוּת. Die Grdbtg von אָדָם ist nicht roth sein, sondern *decken*, überziehen, wie aus der Bed. v. أَدَم Haut folgt, und aus den arab. Verbalbedd. 1) auflegen, 2) hinzufügen, 3) verbinden.]

אָדָם *m.* 1) Mensch, und häufiger *coll.* Menschen. 1 M. 1, 26. 27. 6, 4. כָּל־אָדָם alle Menschen Hiob 21, 33. 37, 7. Als *Genit.* wird es Adjectiven nachgesetzt z. B. אֶבְיוֹנֵי אָדָם die Armen unter den Menschen Jes. 29, 19, hebr. Idiotismus, für: die Armen, ebenso זֹבְחֵי אָדָם Hos. 13, 2 die Opfernden; vgl. בֹּגְדִים בְּאָדָם Spr. 23, 28. Es bildet weder Plural, noch *st. cstr.*, denn אָדָם בְּלִיַּעַל Spr. 6, 12 ist vielmehr Apposition, *homo (qui est) scelus i. e. scelestissimus.* Wie der Pl. umschrieben wird, s. *no.* 5. Insbes. bezeichnet es *a*) die andern, übrigen Menschen, im Gegensatz schon genannter. Jer. 32, 20: בְּיִשְׂרָאֵל וּבָאָדָם *an Israël und andern Menschen.* Richt. 18, 28. Ps. 73, 5. Richt. 16, 7: כְּאַחַד הָאָדָם *wie einer der übrigen Menschen* (im Gegensatz von Simson). [So auch Ps. 82, 7. Jes. 29, 21.] Daran grenzt *b*) gewöhnliche Menschen (im Gegensatz der bessern) Hiob 31, 33: כְּאָדָם *wie die* (gewöhnlichen) *Menschen, nach der gewöhnlichen Menschen Art.* Hos. 6, 7. Ps. 82, 7, auch wohl: böse Menschen. Ps. 124, 2. Vgl. אֱנוֹשׁ. *c*) [Neben אִישׁ, seinem poet. Synonym, bezeichnet es den Menschen nach seinem gemeinen Loos, den Irdischen, Sterblichen, nicht gerade den Niederen] Jes. 2, 9. 5, 15. vgl. Ps. 49, 3. 62, 10. Beide Wörter stehen völlig synonym im Parallelismus Hiob 35, 8. Jes. 52, 14. Micha 5, 6. Ps. 62, 10. — 2) für: Mann s. v. a. אִישׁ, sehr selten, z. B. Kohel. 7, 28: *einen Mann* (אָדָם) *habe ich gefunden unter Tausenden, aber ein Weib* u. s. w. Vgl. *no.* 4. *a.* — 3) irgend einer 3 Mos. 1, 2. Mit der Negation: niemand Hiob 32, 21. — 4) *N. pr. a*) des ersten Menschen. Dieser heisst הָאָדָם mit dem Art. der Mensch (Mann)

vorzugsweise, der einzige damals vorhandene, so wie das Weib הָאִשָּׁה, welches aber nachher einen besondern Namen חַוָּה erhält. Durch den Art. erhält es die Natur eines *N. pr.*, wie בַּעַל Herr, הַבַּעַל der Herr vorzugsweise, *Baal*, הַשָּׂטָן der Widersacher vorzugsw., Satan. Dah. *LXX.* Ἀδάμ. *Vulg. Adamus.* b) einer Stadt am Jordan, nur Jos. 3, 16. — 5) בֶּן־אָדָם mit dem Art. בֶּן־הָאָדָם Menschensohn s. v. a. אָדָם besonders poëtisch 4 M. 23, 19. Hiob 25, 6; äusserst häufig im Ezechiel, wenn die Gottheit den Propheten anredet: בֶּן־אָדָם *Mensch! Sterblicher!* 2, 1. 3. 3, 1. 3. 4. 10. 25, hier noch mit der Nebenrücksicht, dass ein schwacher Sterblicher so hoher Offenbarungen gewürdigt wird. Es ist das aram. ܒܪܢܫܐ, welches dort der gewöhnliche Ausdruck für Mensch geworden ist. Der Plur. בְּנֵי־אָדָם Menschen, wird geradehin als Pl. von אָדָם gebraucht, welches keinen grammatischen Plur. hat 2 Sam. 7, 14, besonders poët. 5 Mos. 32, 8. Ps. 11, 4. 12, 2. 9. 14, 2. 21, 11.

Die Ableitung der Wörter אָדָם Mensch und אֲדָמָה Erde vom Stw. אָדַם roth sein (äthiop. schön sein) ist nicht unmöglich, wenn man an röthliche oder bräunliche Fleischfarbe, und rothes Erdreich denkt [aber sicher ist, dass אֲדָמָה der Boden eig. die Decke heisst, und wahrsch. dass man bei אָדָם von der Bed. die Menge, die Leute auszugehen hat].

אָדֹם *adj.* אֲדֻמָּה *f.* roth, von den Wangen HL. 5, 10, vom Blute Jes. 63, 2, auch von der rothbraunen Farbe der Kuh 4 M. 19, 2, des (fuchsigen) Pferdes Zach. 1, 8. 6, 2. *Subst.* Röthe Jes. a. a. O.

אֱדוֹם (roth, vgl. die Etymologie 1 M. 25, 25. 30) *N. pr. Edom* 1) Sohn Isaak's, älterer Zwillingsbruder des Jakob, häufiger Esau genannt. Dagegen ist אֱדוֹם 2) das gewöhnliche Wort für seine Nachkommen, die Edomiten, Idumäer und ihr Land: Idumäa, im Süden von Palästina. Als Volksname ist es *gen. masc.* 4 M. 20, 20, als Name des Landes *gen. fem.* Jer. 49, 17. Vom Volke wird vollständiger gesagt בְּנֵי אֱדוֹם Ps. 137, 7, und dicht. בַּת אֱדוֹם Klagel. 4, 21. 22, vom Lande אֶרֶץ אֱדוֹם 1 M. 36, 16. (Vgl. die Namen יַעֲקֹב und יִשְׂרָאֵל.) Ueber die Geschichte dieser Erbfeinde der Hebräer s. Winers bibl. Reallex. 3 Aufl. I, 292, und meinen Comm. zu Jes., Einl. z. Kap. 34. Das *Nom. gent.* ist אֲדֹמִי Idumäer. 5 Mos. 23, 8, *fem.* Pl. אֲדֹמִיּוֹת 1 Kön. 11, 1.

אֹדֶם *f.* ein rother Edelstein. 2 M. 28, 17. 39, 10. *LXX. Vulg.* σάρδιον.

אֲדַמְדָּם *f.* אֲדַמְדֶּמֶת Plur. אֲדַמְדַּמּוֹת *adj.* röthlich. 3 M. 13, 19 ff. 14, 27. über die Form s. Gramm. §. 83, *no.* 23.

אֲדָמָה *f.* 1) Fruchtboden, (lockere) Erde, *humus, Land* [eig. das Deckende, der Boden; denn das identische arab. أَدَمَةٌ ist, wie auch das m. dazu: Haut und sodann Erdoberfläche, als Decke, Ueberzug aufgefasst, wie beides auch in جلد u. بسط beisammen ist, und neben einander in ܓܠܕܐ Fell, ܦܣܛܐ Boden.] 1 Mos. 2, 19: *und Gott Jehova bildete aus Erde alle Thiere des Feldes,* vgl. 2, 7: *er bildete den Menschen aus Staub von der Erde* עָפָר מִן הָאֲדָמָה. 2 M. 20, 21: *ein Altar aus Erde,* 2 Sam. 4, 12 u. s. w. 2) sofern es angebaut wird, Land, Acker 1 M. 4, 2. Jes. 1, 7. 30, 23. אֹהֵב אֲדָמָה Freund des Ackerbaues. 2 Chr. 26, 10. 3) Land, Gegend. 1 M. 28, 15. 2 M. 20, 2. Jes. 15, 9. אַדְמַת יְהוָה das Land Jehova's d. i. Canaan. Jes. 14, 2 vgl. Hos. 9, 3. Plur. nur Ps. 49, 12 Länder. 4) der ganze Erdboden 1 M. 4, 11. 6, 1. 7, 4. 5) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphthali Jos. 19, 36.

אַדְמָה *N. pr.* einer von den 5 Städten im Thale Siddim, welche in das todte Meer versanken. 1 M. 10, 19. 14, 2. Hos. 11, 8.

אַדְמוֹנִי und **אַדְמֹנִי** [roth, von Haar, heisst Esau 1 M. 25, 25; roth, von Gesicht, David, wo er seiner Jugend

wegen geringgeschätzt wird 1 Sam. 16, 12. 17, 42. Die alten Uebersetzer, welche einstimmig und mechanisch auch 1 Sam. rothhaarig übersetzen, haben nicht bedacht, dass David als schwarzhaarig vorausgesetzt ist, wenn Michal, um seine Haare täuschend nachzuahmen, ein (in Palästina gew. schwarzes) Ziegenfell um den Kopf des Bildes legt.]

אֲדָמִי Stadt im St. Naphtali. Jos. 19, 33.

אַדְמָתָא (nach dem Aram. Erde) pers. *N. pr.* Esth. 1, 14.

אדן* höchst wahrsch. s. v. a. דּוּן, arab. دان unten, niedrig sein. Davon

אֶדֶן m. 1) Fussgestelle *a*) unter den Bretern und Säulen der Stiftshütte, 2 M. 26, 19 ff. 27, 10 ff. 16, 38, nach der Beschreibung Metallplatten, etwa in Form eines Vierecks mit einem Zapfenloche in der Mitte: zwei dergleichen wurden unter ein Bret gesetzt, und die beiden Zapfen (יָדוֹת) jedes Bretes hineingefügt, so dass es stehn konnte; die Säulen erhielten nur *Einen* solchen Fuss. *b*) einer Säule HL. 5, 15. — 2) Grundfeste eines Gebäudes, hier bildlich von der Erde. Hiob 38, 6.

אַדָּן [stark vgl. אַדִּיר] *N. pr. m.* Esr. 2, 59, wofür auch אַדּוֹן. vgl. אַדָּר.

אֲדֹנִי s. hinter אָדוֹן.

אֲדֹנִי־בֶזֶק (Herr von Besek) Name oder Titel des canaanitischen Königs der Stadt Besek. Richt. 1, 5—7.

אֲדֹנִי־צֶדֶק (Herr der Gerechtigkeit) *N. pr.* eines canaanitischen Königs von Salem. Jos. 10, 1. 3.

אֲדֹנִיָּהוּ (dessen *Herr Jehova* ist) *N. pr. Adonija* 1) Sohn Davids, 1 Kön. 1, 8 ff. Auch אֲדֹנִיָּה V. 5. 2 Sam. 3, 4. 2) 2 Chr. 17, 8. 3) Neh. 10, 17. In ders. Verbindung steht Esra 2, 13 אֲדֹנִיקָם (Herr des Feindes) vgl. 8, 13. Neh. 7, 18.

אֲדֹנִיקָם s. den vor. Art. no. 3.

אֲדֹנִירָם (Herr der Höhe) *N. pr.* eines Beamten unter David. 1 Kön. 4, 6. Statt dessen corrumpirt oder kühn contrahirt אֲדֹרָם 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 12, 18, הֲדֹרָם 2 Chr. 10, 18.

אדר* Grdbdtg: weit sein (s. אֶדֶר, אַדֶּרֶת), dah. gross, herrlich, vornehm sein (s. אַדִּיר).

Niph. sich verherrlichen. 2 M. 15, 6. 11.

Hiphil. fut. יַאְדִּיר verherrlichen. Jes. 42, 21.

Die Derivate folgen, ausser אַדִּיר. Composita sind: אַדְרַמֶּלֶךְ, אֲדַרְגָּזְרִין.

אֲדָר m. Adar, zwölfter Monat der Hebräer, vom Neumonde des Märzes an, wahrsch. von der Pracht der Blumen und Blüthen benannt (vgl. זר). [Nach Andern besser vom pers. Cultus des Feuers *atar* pers. Feuergenius, da der Name erst nachexilisch ist, und im Pers. Ader lautet.] Esth. 3, 7. 13. 8, 12 und öfter.

אֲדָר chald. dass. Esra 6, 15, vgl. Ἀδάρ 1 Macc. 7, 43.

אַדָּר s. חֲצַר אַדָּר.

אֶדֶר m. 1) weiter Mantel, s. v. a. אַדֶּרֶת Micha 2, 8. 2) Herrlichkeit. Zach. 11, 13: אֶדֶר הַיְקָר die Herrlichkeit des Werthes d. i. der herrliche Werth, hier ironisch.

אִדַּר chald. Tenne. Dan. 2, 35. Syr. ܐܕܪܐ, arab. أندر nur im Dialekt von Syrien. Stw. ist נדר *no. II* s. v. a. ندر herausfallen, von den ausgedroschenen Körnern gebraucht.

אֲדַרְגָּזְרִין Plur. chald. Oberrichter, Dan. 3, 2. 3. zusammengesetzt aus אֲדַר = אֶדֶר Herrlichkeit, Würde und גְּזַר entscheiden.

אַדְרַזְדָּא *adv.* chald. richtig, *recte*. Esra 7, 23. *Vulg. diligenter.* Es ist persischen Ursprungs, wie mehrere chald. *Advv.* (s. אָסְפַּרְנָא, אַפְּתֹם), nach Kosegarten von درست *dorost*, richtig, ordentlich, mit א *prosthetico* u. *parag.*, nach v. Bohlen von در راست sig. im Rechten, f. recht, gut.

אֲדַרְכֹּן 1 Chr. 29, 7. Esra 8, 27, s. v. a. דַּרְכְּמוֹן der Dareikos, eine persische Münze aus reinem Golde geprägt, auch bei den Juden während der persischen Herrschaft in Umlauf. Das א ist vorgesetzt, und bei rabbinischen Schriftstellern kommt auch דַּרְכּוֹן vor. Das Wort ist altpersischen Ursprungs, von *Dara, Darab* König, oder *Darig, Dergah* königlicher Hof vgl. Thes. p. 353; nach Andern aus griech. δραχμή, arab. dirhem. Den Werth der Münze gab man zu einem attischen χρυσοῦς an, den Neuere auf 1½ *Ducaten* berechnen. Das auszeichnende Gepräge ist ein gekrönter Bogenschütz zu Fuss, welcher kniet. Exemplare davon in Gold (und Silber) verwahren die Münzkabinette zu Wien und Paris. S. *Eckhel Doctr. numm. P. I. Vol. III.* S. 551.

אַדְרַמֶּלֶךְ (herrlicher König für אֶדֶר הַמֶּלֶךְ) *N. pr.* 1) ein Götze der Sipparener, nach dem Charakter der assyrisch-babylonischen Mythologie irgend ein vergötterter Himmelskörper. Die Rabbinen geben ihm die Gestalt eines Pferdes oder Maulthieres. 2 Kön. 17, 31. 2) Sohn des assyrischen Königs Sanherib, der seinen Vater ermordete. Jes. 37, 38.

אֶדְרָע chald. s. v. a. זְרַע mit *Aleph prosthetico* Arm, hier f. Gewalt. Esra 4, 23. Hebr. זְרוֹעַ.

אֶדְרֶעִי (kräftig, von אֶדְרָע Arm, Kraft) *N. pr.* 1) der Hauptstadt von Basan od. Batanäa; nachmals zum St. Manasse gehörig 4 M. 21, 33. 5 M. 1, 4. Jos. 12, 4, bei Eusebius Ἀδραά, Ptolemäus Ἄδρα, bei den arab. Geographen أذرعات, jetzt *Draa.* S. *Relandi Palaestina* S. 547. 2) Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 37.

אַדֶּרֶת *f.* 1) *fem.* des *adj.* אַדִּיר weit, breit. Ez. 17, 8. 2) weiter Mantel, Mantel überhaupt. 1 Kön. 19, 13. 19. אַדֶּרֶת שִׁנְעָר babylonischer Mantel d. h. künstlich gewirkter nach babylonischer Weise Jos. 7, 21. אַדֶּרֶת שֵׂעָר haariger Mantel, Pelz, Zach. 13, 4. 1 M. 25, 25. 3) Herrlichkeit Zach. 11, 3. Stw. אָדַר.

אָדַשׁ s. v. a. דּוּשׁ dreschen, nur Jes. 28, 28: אָדוֹשׁ יְדוּשֶׁנּוּ er wird es ausdreschen.

אָהַב und **אָהֵב** *fut.* יֶאֱהַב, יֶאֱהָב, nur in der ersten Person אֹהַב und אֹהֵב, *inf.* אֱהֹב, häufiger אַהֲבָה 1) begehren, wünschen, Grdbdtg: *aspiravit ad aliquid*, von der Stammsylbe הב [arab. هَبَّ erregt sein, blasen, fauchen, auch vor Begier wie vor Eile; verw. mit חבל Hauch] Ps. 4, 4. 40, 17. 70, 5. 2) lieben (ἀγαπάω), mit dem *Acc.* 1 M. 37, 3. 4, seltener mit לְ 3 M. 19, 18, 34, mit בְּ Kohel. 5, 9. *Part.* אֹהֵב liebender Freund, Vertrauter (mehr als רֵעַ d. i. Bekannter) Spr. 18, 24. Esth. 5, 10. 14. 3) mit לְ vor dem *Inf.* etwas gern thun, wie *aimer à faire quelque chose* Hos. 12, 8. Jes. 56, 10. Jer. 14, 10, mit כִּי sich freuen, dass — Ps. 116, 1.

Niph. part. liebenswürdig. 2 Sam. 1, 23.

Pi. part. מְאַהֵב Liebhaber, Buhle. Ez. 16, 33. 36. 37. 23, 5 u. s. w. Die 3 Derivate folgen.

אַהַב nur im *Plur.* אֲהָבִים 1) Buhlschaften (*des amours*), trop. für auswärtige Bündnisse (vgl. זָנָה Jes. 23, 17). Hos. 8, 9. 2) Lieblichkeit. Spr. 5, 19: אַיֶּלֶת אֲהָבִים die liebliche Hindin, Liebkosungswort an ein Weib.

אֹהַב *m.* 1) Liebe. *Pl.* אֳהָבִים *amores*, Buhlschaften Sprüchw. 7, 18. 2) *concr.* Geliebter, Buhle Hos. 9, 10.

אַהֲבָה *f.* 1) *Inf.* des vorigen, z. B. Jes. 56, 6: לְאַהֲבָה אֶת־שֵׁם יְהוָֹה *den Namen Gottes zu lieben.* 5 M. 7, 8: מֵאַהֲבַת יְהוָֹה אֶתְכֶם *weil Jehova euch liebt.* 1 Kön. 10, 9. 2 Chr. 2, 10. 9, 8 und öfter. 2) Liebe, zwischen Geliebten HL. 2, 4. 5, 8, Freunden 1 Sam. 18, 3, Gottes gegen die Menschen Hos. 3, 1. Spr. 10, 12. 2 Sam. 1, 26. HL. 8, 6. 7. 3) die Geliebte. HL. 2, 7. 3, 5. 10.

אָהַד* wahrsch. s. v. a. [وهد mild, sanft, ruhig sein] davon die *Nomm. pr.* אֵהוּד, und

אֹהַד [milde] *N. pr.* Sohn des Simeon 1 M. 46, 10.

אֲהָהּ ach! wehe! Ausruf der Klage, nach dem Schalle gebildet, fast immer in der Verbindung אֲהָהּ אֲדֹנָי יְהוִֹה *ach Herr Gott!* Richt. 6, 22. Jer. 1, 6. 4, 10; sonst Richt. 11, 35 und mit dem *Dat.* אֲהָהּ לַיּוֹם Joël 1. 15.

אֵהוּד *Ehud*, *N. pr.* eines der Richter Richt. 3, 15 ff. 4, 1. *LXX.* Ἀώδ.

אַהֲוָא *N. pr.* eines Flusses zwischen Babylon und Jerusalem Esra 8, 21. 31. Auch V. 15 kann derselbe verstanden werden, wenn man erklärt: *der Fluss, der in den Ahawa fliesst.* Gew. *der nach Ahawa* (als Name einer jenem Flusse benachbarten Gegend) *fliesst.* Die geographische Bestimmung hat Schwierigkeit, da ausser dem Euphrat dort kein Gewässer ist, was den Namen eines Flusses (נָהָר) verdiente. Sollte es nicht der damals gebräuchliche persische Name für den Euphrat gewesen sein, den der Schriftsteller hier als *Appellativum* gebraucht?

אֱהִי Hos. 13, 10 s. v. a. אֵי, אַיֵּה wo? Dieses allein ist dem Contexte angemessen, und so *LXX. Vulg.* Chald. *Abulwalid.* Man verbinde אֱהִי אֵפוֹא wo nun? so wie sonst אֵי אֵפוֹא häufig beisammen steht. Vielleicht ist aber auch אַיֵּה zu lesen, und אֱהִי f. L., die aus V. 7. 14 geflossen.

אָהַל 1) Grdbdtg s. v. a. הָלַל, هلّ schimmern, hell sein, was auf sehr verschiednes Dünne, nicht bloss das Durchsichtige übertragen wird, dah. 1) אֹהֶל (Tuch, Linnen, dann wie יְרִיעָה im Syr.) Zelt zu erkl. wie דק Tuch von דַּק dünn sein; vgl. die weiteren Belege unter הָלַל.] dann *denom.*] 2) *fut.* יֶאֱהַל Zelt aufschlagen, mit Zelten umherziehen, wie נָסַע. 1 M. 13, 12. 18.

Pi. wie Kal *no* 2 zelten, das Zelt aufschlagen. *Fut.* יַהֵל für יְאַהֵל Jes. 13, 20, wie מַלֵּף Hiob 35, 11 für מְאַלֵּף.

Hiph. Helligkeit verbreiten, helle scheinen s. v. a. הֵאִיר. Hiob 25, 5: הֵן עַד־יָרֵחַ וְלֹא יַאֲהִיל *siehe selbst den Mond, er scheint nicht helle* d. h. ist nicht rein und lauter in Gottes Augen. Dasselbe drückt die Variante יָהֵל aus.

אֹהֶל *m.* mit *Suff.* אָהֳלִי, אָהָלְךָ (*oholcha*), mit *He parag.* אֹהֱלָה Plur. אֹהָלִים (Syriasmus für אֳהָלִים Gramm. §. 23. 4. Anm. 2), aber mit *Praef.* בְּאֹהָלִים *cstr.* אָהֳלֵי 1) Zelt. אֹהֶל מוֹעֵד Zelt der Versammlung, und אֹהֶל הָעֵדוּת Zelt des Gesetzes, die sogenannte Stiftshütte (s. מוֹעֵד), wofür auch vorzugsw. הָאֹהֶל 1 Kön. 1, 39. Bei diesem Zelte unterschied man אֹהֶל und מִשְׁכָּן, und jenes war im engern Sinne die äussere, meistens aus Fellen bestehende, dieses die innere Zeltdecke. 2 M. 26, 1. 7. 36, 8. 14. 19. 2) Haus, Wohnung überhaupt. Jes. 16, 5: אֹהֶל דָּוִד *das Haus* (die Burg) *Davids.* 1 Kön. 8, 66. Hiob 21, 28. Jer. 4, 20. Poët. אֹהֶל בֵּיתִי Ps. 132, 3. (Im Arab. ist أَهْل Bewohner des Hauses, Leute, Volk, und die Uebertragung gerade dieselbe, wie in dem hebr. בַּיִת). Vom Tempel gebraucht es poet. Ez. 41, 1. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 20.

אָהֳלָה (f. אָהֳלָהּ *ihr* eignes *Zelt* d. h. ihren eigenen Tempel hat sie, vgl. Lgb. S. 98) *N. pr.* eines buhlerischen Weibes, durch welches Samarien symbolisirt wird. Ez. 23. 4 ff.

אָהֳלִיאָב (Zelt od. Familie des Vaters) *N. pr. m.* 2 M. 31, 6. 35, 34.

אָהֳלִיבָה (*mein Zelt* d. h. Tempel ist *darin* für אָהֳלִיבָהּ s den vor. Art.) Name eines unzüchtigen Weibes, als Symbol des abgöttischen Jerusalem Ez. 23, 4 ff.

אָהֳלִיבָמָה (Zelt der Höhe) *N. pr.* Weib des Esau 1 M. 36, 2. 14, desgl. ein edomitischer Stamm V. 41.

אֲהָלִים *m. pl.* 4 M. 24, 6. Spr. 7, 17 und **אֲהָלוֹת** Ps. 45, 9. HL. 4, 14 Aloëholz, ξυλαλόη, ἀγάλλοχον der

Griechen, das wohlriechende und sehr kostbare Holz eines in Ostindien wachsenden Baums, mit rother, den Pfefferkörnern ähnlicher Frucht, *Excoecaria Agallocha Linn.* 4 M. 24, 6 ist (dichterisch durch Palme) der Baum selbst, an den übrigen Stellen das Holz Rauchwerk genannt. S. vornehmlich *Celsii Hierob. T. I.* S. 135—170. Das Wort ist nicht semitischen, sondern indischen Ursprungs, und lautet in den verschiedenen Dialekten *aghil, agaru, aguru.* S. *Wilson Sanskrit-Dictionary* u. d. W.

אָהַר* [auch arab. nur im Subst. أُهْرَة Wohlstand, reichl. Vorrath im Hause; eig. rauschende Menge vgl. הָמוֹן; denn هرهر ist rauschen, هر u. هرهار viel (rauschendes) Wasser und Milch. vgl. auch هُرَاء viel durcheinander sprechend.] Davon

אַהֲרֹן [etwa: reich, od. redselig wie אוֹמְרִי] *m. N. pr. Aharon*, älterer Bruder des Mose und erster Hoherpriester. 2 M. 4, 14. 6, 20. בְּנֵי אַהֲרֹן die Kinder Aharon's Jos. 21, 4. 10. 13. und בֵּית אַהֲרֹן das Haus Aharon's Ps. 115, 10. 12. 118, 3 d. i. die Priester. Für: Hoherpriester überhaupt. Ps. 133, 2.

אַו *cstr.* **אוֹ** (von אָוָה begehren, wollen, nach der Form צַו, קַו von צָוָה, קָוָה) 1) *Begehren, Begierde.* So Spr. 31, 4 Chethibh, wo auszusprechen ist: וּלְרֹזְנִים אַו שֵׁכָר *und den Fürsten* (ziemt nicht) *Begierde nach berauschendem Getränk.* Keri: אֵי שֵׁכָר (ziemt nicht, zu sagen:) *wo ist berauschend Getränk?*

2) *Wille, Wahl,* u. dah. אוֹ Conj., welche die freie Wahl zwischen mehreren Gegenständen anzeigt: *oder* (arab. أَوْ), im Lat. sowohl *vel* (welches von *velle* kommt, wie אוֹ von אָוָה), als das ausschliessende *aut.* 5 M. 13, 2: אוֹת אוֹ מוֹפֵת *ein Zeichen oder Wunder.* 1 M. 24, 55: *die Dirne bleibe bei uns* יָמִים אוֹ עָשׂוֹר *einige Tage oder ein Tag-Zehnd,* s. עָשׂוֹר, wie wir sagen würden: einige Tage oder eine Woche. Hiob 3, 15. 2 Kön. 2, 16. Doppelt: entweder — oder 2 M. 21, 31. 3 M. 5, 1. Zuweilen den zweiten Begriff hervorhebend: oder vielmehr. 1 Sam. 29, 3. (Arab. أَوْ, welches dann durch بَلْ vielmehr erklärt wird). Oefter ellipt. für אוֹ כִי (wie im Arab. أَوْ für أَوْ أَنْ) *oder* (es sei) *dass,* mit folg. *Fut. subj.* Jes. 27, 5: *ich will ihn* (den Weinberg) *ganz verbrennen* אוֹ יַחֲזֵק בְּמָעֻזִּי *es sei denn dass er mein Asyl ergreife* (eig. doch: oder er ergreife m. A.). 3 M. 26, 41. Ez. 21, 15. Hieran schliesst sich ungezwungen

3) die conditionelle Bedeutung: *wenn, wenn etwa, wenn aber* (vgl. das arab. أَوْ, welches öfter durch إِنْ wenn, erklärt wird, und das lat. *sive* aus *ve* = *vel* und dem conditionellen *si*) 1 Sam. 20, 10: *wer wird mir's anzeigen* אוֹ מַה־יַּעַנְךָ אָבִיךָ קָשָׁה *wenn etwa dein Vater dir etwas Hartes erwiedert? LXX.* ἐάν. *Vulg. si forte.* 2 M. 21, 36: אוֹ נוֹדַע כִּי שׁוֹר נַגָּח הוּא *wenn es aber bekannt ist, dass der Ochs stössig ist. LXX.* ἐὰν δέ. *Vulg. sin autem.* 3 M. 4, 23. 28. 2 Sam. 18, 13.

אוּאֵל (Wille Gottes) *N. pr. m.* Esra 10, 34.

אוֹב* Im Arab. ist آبَ für أَوَبَ 1) zurückkehren, 2) von der Sonne: untergehen, 3) bei Nacht kommen, insbesondere um Wasser zu schöpfen. Davon [arab. إِيَاب Schlauch] im Hebr.

אוֹב Plur. אֹבוֹת *m.* (s. Hiob 32, 19) 1) Wasserschlauch. אֹבוֹת חֲדָשִׁים neue Schläuche Hiob. a. a. O. 2) ein (wiederkehrender) Geist, Gespenst Jes. 29, 4: וְהָיָה כְּאוֹב מֵאֶרֶץ קוֹלֵךְ und deine Stimme wird sein, wie die eines Gespenstes aus der Erde, dah. a) der wissende beschwörende Geist, den man im Zauberer wohnend dachte, Zaubergeist 3 M. 20, 27: *ein Mann, oder Weib, in welchem ein Beschwörergeist*

(אוֹב) *ist*, 1 Sam. 28, 8; dah. בַּעֲלַת־אוֹב ein Weib, das einen solchen Geist hat. 1 Sam. 28, 7. b) der Zauberer, Todtenbeschwörer selbst, νεκρόμαντις, der die Abgeschiedenen zurückkehren macht, um durch sie die Zukunft zu erfahren (s. bes. 1 Sam. 28, 7—19. 5 M. 18, 11. 2 Kön. 21, 6. 2 Chr. 33, 6). Plur. אוֹבוֹת 3 M. 19, 31. 20, 6. 1 Sam. 28, 3. 9. Jes. 8, 19. 19, 3.

אֹבֹת (Schläuche) *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israëliten in der Wüste. 4 M. 21, 10. 33, 43.

אוֹבִיל (Kameeltreiber, arab. أَبَّال von إِبِل Kameele, nach der Form תּוֹמִיךְ für תּוֹמֵךְ Ps. 16, 5) *N. pr.* des Vorstehers von Davids Kameelen 1 Chr. 27, 30. vgl. אָבַל.

אוּבָל (von יָבַל), auch אֻבָל *m.* Strom, Fluss, nur Dan. 8, 2. 3. 6.

אוּד und **אִיד*** 1) beugen, krümmen (arab. آد *med. Waw*), dah. wenden, *versare* (s. אוּד), auch: umgeben (s. אוֹדוֹת, אֵד). Verwandt ist עוּד und das äthiop. אויד umgehen, sich wenden. An das Beugen knüpft sich

2) (durch eine Last) niederdrücken, beschweren, davon im Arab. أَوْدٌ Last, Beschwerde, أَيِّدٌ schwer, beschwerlich. Im Hebr. אֵיד Last.

3) stark sein [gewunden vgl. חוּל, לָקַח]. Arab. آد *med. Je Conj. II* stärken, helfen, أَيْد Stärke, Macht. Davon מְאֹד.

Derivv. s. unter *no.* 1. 2. 3.

אוּד *m.* Feuerbrand, Schürholz, *rutabulum*, womit man das Feuer um- und umwendet, s. das Stw. *no.* 1. Jes. 7, 4. Amos 4, 11. Zach. 3, 2. (Chald. und Syr. dass.).

אוֹדוֹת *pl.* Umstände, vom Stw. אוּד *no.* 1, hier ebenso übertragen, wie in dem deutschen Worte, dah. Veranlassung, Ursache. So (nach Maurer *comment. gramm.* S. 186) in der schwierigen Stelle 2 Sam. 13, 16: אַל־אוֹדוֹת הָרָעָה הַגְּדוֹלָה הַזֹּאת מֵאַחֶרֶת אֲשֶׁר עָשִׂיתָ עִמִּי לְשַׁלְּחֵנִי *werde nicht, indem du mich verstössest, Ursache* (Urheber) *dieses Unglücks, welches noch grösser ist, als das, was du mir schon angethan hast.* Vollst. würde es תְּהִי וגו׳ heissen. (Gewöhnlich nahm man אַל für verschrieben st. אֶל oder עַל, was aber keinen schicklichen Sinn gibt). Ausserdem in der Verbindung: עַל־אוֹדוֹת s. v. a. עַל דְּבַר, עַל־דִּבְרֵי wegen. 1 M. 21, 11. 25. 2 M. 18, 8. עַל־אוֹדוֹתַי meinetwegen Jos. 14, 6. עַל־כָּל־אוֹדוֹת־אֲשֶׁר eben darum, weil Jer. 3, 8.

אוה in Kal ungebr. [wegen seiner hebr. Bed. begehren (*Pi.*) verw. mit הוה bes. هوى, nöthigt durch die nominalen Derivv. und die Unmöglichkeit drei gleiche Stämme mit verschiedener Bed. anzunehmen, zu folgender Betrachtung. Man findet hier 1) hell und laut sein, hervorbrechen von Schall und Licht. Das erste in אִי, אוֹי Geschrei, Geheul, אַיָּה für אַוָּה ein schreiender (Vogel), arab. أيا rufen, anschreien. Das andere in أَوَّة Glanz, Licht, wovon das *Fem.* das junge helle Grün der Pflanzen bedeutet vgl. אוֹרוֹת. Davon ist אִי eig. die Weide, die Aue (vgl. goth. *vinja*, mhd. *wunne* (die Weide) mit lat. *Venus, venustus*. Da nun der Nomade wohnt, wo er weidet (مَأْوًى Ruheort der Kameele, gew. Wohnung), so ist Weide identisch mit Wohnung (wie im Deutschen wohnen) und gewinnt das Verbum im Arab. die Bedd. Wohnung machen und geben. 2) sich hell erhebendes, scheinendes ist auch a) der Leib des Menschen gegenüber dem thierischen, dah. آية (אוֹת) Leib (wie beim ahd. *leik*) u. Person (*ar*; hebr. אות als Hervorhebung des Acc.). b) das Zeichen, sei

es ein am Boden aufgerichtetes (arab. إِرَم Stein oder Steinhaufen als Grabdenkmal, hebr. אוֹת) oder ein am Himmel erscheinendes; denom. vgl. *Hithp.* 3) auf geistiges übertragen ist das helle Hervortreten a) von der Person: freundlich, gütig, mitleidig sein, (im Arab. *med. E*) einhellig, einträchtig sein (im Syr.) b) vom Gegenstande: lieblich, lustsam sein, erfreuen (hebr. *Hithp.* Ps. 45, 12 u. נָאוָה) u. daher wieder im *Subject* c) Lust haben, begehren, wünschen (in תַּאֲוָה ist b. und c. vereinigt).]

Pi. אִוָּה wünschen, begehren Ps. 132, 13. 14, ausserdem stets mit נֶפֶשׁ, so dass man sagt: meine Seele begehrt f. ich begehre. 2 Sam. 3, 21. 1 Kön. 11, 37. 5 M. 12, 20. 14, 26.

Hithpa. הִתְאַוָּה *fut. apoc.* יִתְאָו 1) = *Pi.* aber eig. für sich begehren. (Hier findet die Verbindung mit נֶפֶשׁ nur Spr. 13, 4 statt). Es steht *absol.* 1 Chr. 11, 17, mit dem *Acc.* Amos 5, 18, dem *Dat.* Spr. 23, 3. 6. 24, 1. הִתְאַוָּה תַאֲוָה *cupere cupidinem*, heftig begehren, lüstern sein. 4 M. 11, 4. Ps. 106, 14. Spr. 21, 26.

2) *denom.* bezeichnen 4 M. 34, 10: הִתְאַוִּיתֶם לָכֶם *messet euch ab* (nach allen Verss.) eig. bezeichnet, verzeichnet euch. V. 7. 8 steht dafür תְּתָאוּ לָכֶם dass. von תָּאָה, w. m. n.

Derivate: אַו (אוֹ), אַוָּה, אוֹת, אֵי, מַאֲוַיִּים, תַּאֲוָה, אַיֵּה, *N. pr.* אֱוִי u. wahrsch. נָאוָה.

אַוָּה *f.* Begehren, Gelüsten 5 M. 12, 15. 20. 18, 6. Jer. 2, 24, immer mit נֶפֶשׁ verbunden, ausser Hos. 10, 10. Stw. אָוָה 3, c.

אוּזַי (wahrsch. für עֻזַּי, עֻזִּי *robustus*) *N. pr. m.* Neh. 3, 25.

אוּזָל *N. pr.* nur 1 M. 10, 27, Nachkomme des Joktan, hier in geographischer Bdtg, und zwar mehreren Zeugnissen zufolge der alte Name der Stadt *Sanaa*, der Hauptstadt von Jemen. So schon Bochart, mehrere Bestätigungen s. in *J. D. Michaëlis spicil. Geogr. Hebraeorum ext. T. II.* S. 164 ff.

אֱוִי (Wunsch od. Wohnung, Stw. אָוָה) *N. pr.* eines Königs der Midianiter 4 M. 31, 8. Jos. 13, 31.

אוֹי [v. אָוָה] 1) *Subst.* Klage, Wehe Spr. 23, 29 vgl. אוֹיָה, אִי und أَوَّهْ. 2) *subst. Interj.* a) der Klage: Wehe! meist mit dem *Dat.* אוֹי לָנוּ wehe uns! 1 Sam. 4, 8. Jes. 3, 9. 6, 5; mit dem *Acc.* Ez. 24, 6. 8 und *absol.* 4 M. 24, 23. b) der Drohung 4 M. 21, 29.

אוֹיָה dass. (eig. *Subst.*, daher im *Fem.*) Ps. 120, 5, mit *Dat.*

אֱוִיל *adj.* thöricht Spr. 29, 9. Hos. 9, 7, häufiger *subst.* Thor, am herrschendsten in den Sprüchwörtern 1, 7. 10, 14. 21. 12, 15. 16. 23 u. s. w. Zuweilen mit dem Nebenbegriffe der Gottlosigkeit Hiob 5, 3 (vgl. נָבָל). Stw. אָוַל.

אֱוִלִי *Adj.* dass. mit der Adjectivendung ִי Zach. 11, 15.

אֱוִיל מְרֹדַךְ *m. N. pr.* König von Babylonien und Nachfolger des Nebucadnezar, welcher nach Berosus (bei *Jos. c Apion.* 1. §. 20) 2 Jahre, nach Josephus irriger Angabe (Archäol. 10, 11. §. 2) 18 Jahre regierte. 2 Kön. 25, 27. Jer. 52, 31. Der letztere Theil der Zusammensetzung (s. מְרֹאדַךְ) ist der Name des Mars der Babylonier, der erstere wäre das hebräische: *stultus*, es liegt aber gewiss ein ganz anderes assyrisch-persisches Wort zum Grunde, von den Juden nur so gestaltet, dass es Thor bedeutete, und das Ganze wie Merodachsthor, gleichs. Ἀρειομανής, d. i. thörichter Verehrer des Merodach lautete.

אָוַל* s. v. a. יָאַל, נָאַל [desgleichen אוּל in der Bed. dick sein], thöricht sein. [Auch أَبَلَ ist dick u. dumm so wie טפש. Der Araber sagte: klug u. fett ist nicht beisammen. Ar. Prov. III, 177.]

Derivate: אֱוִיל (אֱוִיל מְרֹדַךְ), אֱוִלִי, אִוֶּלֶת.

אוּל und **אִיל*** 1) Grdbdtg: dick, fett werden, und daher hervortreten; dies ist die Bed. vom arab. آلَ vgl. auch אֵלָה.

im Arab. von dicker Milch, dickem Dunst u. dicken Leibestheilen. Im Hebr. אוּל Bauch, Leib.

2) stark, kräftig sein. Davon אַיִל, אֱיָל, אֱיָלוּת Stärke, Kraft; ferner im Pflanzenreiche אַלּוֹן Eiche (robur), אֵלָה Terebinthe, unter den Thieren der Heerde אַיִל Widder, dem Wild: אַיָּל Hirsch, unter den Menschen אֵיל der Held, endlich אֵל Gott (als der Allmächtige). — Vom Hervortreten oder von אוּל als Vorderseite kommt:

3) vorangehen, vorn, der erste sein, wie im Arab. أَوَّلَ vorangehen, der vorderste sein. Davon אֵילָם Vorplatz, adv. davor, dagegen, אוּלָם, אֵילִים die Ersten, Vornehmsten, אַיִל no 2 u. אֵילָם Vorsprung (des Gebäudes), Gesims, אִוֶּלֶת no. 3.

אוּל m. Leib [eig. Bauch], s. das Stw. no. 1. Ps. 73, 4. (Arab. آلٌ, آلُ dass.) wird übertragen auf Vorderes, wie Rücken auf Hinteres, daher 2) *pl.* die Mächtigen, Vornehmen. אוּלֵי הָאָרֶץ 2 Kön. 24, 15 im Chethibh, wofür das Keri die gew. Form אֵילֵי substituirt, s. das Stw. 3.

I. **אוּלַי** *Adv. comp.* aus אוֹ und לִי = ־ִ, לֵא, לֹא 1) wenn nicht. 4 M. 22, 37 (wo man ohne allen Grund geändert hat: לְדִבְלֵי, wodurch es Aben Esra allerdings richtig *erklärt*). *LXX. εἰ μή.* — 2) ob nicht, dah. (wer weiss) ob nicht f. vielleicht. (Ebenso werden das arab. عَلَّ und لَعَلَّ, die rabbinischen אֶפְשָׁר, דִּלְמָא *ob nicht* f. vielleicht gebraucht, und vor letzterem kommt *nescio* noch ausdrücklich vor, *de Sacy gramm. arabe I*, §. 1168 *ed.* 2). Es ist Ausdruck der Hoffnung 1 M. 16, 2. Amos 5, 15, des Zweifels und der Befürchtung 1 M. 24, 5. 27, 12. — Hos. 8, 7: *der Halm wird kein Mehl bringen*, אוּלַי יַעֲשֶׂה זָרִים יִבְלָעֻהוּ *vielleicht bringt er dessen* (wenn er dessen brächte), doch *Fremde werden es verzehren.*

II. **אוּלַי** *N. pr.* Euläus, Fluss bei Susa in Persien, der sich in den vereinigten Euphrat und Tigris ergiesst, von den Griechen *Choaspes* genannt, jetzt *Keruh.* Dan. 8, 2, vgl. Herod. 5, 49. *Plin. H. N.* 6, 27 *s.* 31.

אוּלָם auch אֻלָם (mit *Kamez impuro*) Plur. אֻלַמִּים [von אוּל Bauch als Vorderseite]

1) Vorplatz, Halle, meistens mit Säulen, Porticus. 1 Kön. 7, 6 ff. Ez. 40, 7 ff. Vorzugsweise heisst so die Halle an der Vorderseite des salomonischen Tempels (πρόναος) 1 Kön. 6, 3. Joël 2, 17, nach 2 Chr. 3, 4 120 Ellen hoch, d. h. das Vierfache der Tempelhöhe, wogegen Hirt, Tempel Salomo's S. 24.

2) *Adv.* eig. vorn, dah. gegenüber, und trop. *dagegen*, *aber*, und zwar das stärkere: nichts desto weniger. *LXX.* sehr gut: οὐ μὴν ἀλλά. Hiob 2, 5. 5, 8. 13, 3. Noch häufiger ist וְאוּלָם *LXX.* οὐ μὴν δὲ ἀλλά. Hiob 1, 11. 12, 7. 33, 1. 1 M. 48, 19. 2 M. 9, 16. Wo zwei adversative Sätze mit *und* verbunden sind, wo wir im Deutschen sagen würden: *aber* — *und*, steht im Hebr. אוּלָם — וְאוּלָם (vgl. כִּי, וְכִי) Hiob 13, 3. 4.

3) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 7, 16. *b)* 8, 39. 40.

אִוֶּלֶת *f.* (von אָוַל) 1) Thorheit Spr. 12, 23. 13, 16, dah. 2) Gottlosigkeit, Vergehen. Ps. 38, 6 (vgl. נְבָלָה). 69, 6. 3) viell. Vorrang von אוּל *no.* 3. Spr. 14, 24: אִוֶּלֶת כְּסִילִים אִוֶּלֶת *Vorrang der Thoren* schafft *Thorheit.* Es ist dann Wortspiel, und אִוֶּלֶת in doppelter Bedeutung genommen. And. Thorheit der Thoren bleibt Thorheit, dem Parallelismus nicht hinlänglich angemessen.

אוֹמָר (viell. redselig, beredt, syr. ܐܡܘܪܐ) *N. pr. m.* 1 M. 36, 11.

און* und **אין*** mit zahlreichen Derivaten, deren sehr auseinandergehende Bedeutungen folgendergestalt zu ordnen sein dürften. Grdbdtg: [nicht Verneinen, da der Begriff des Nichtseins gerade im Hebr. so sichtbar überall aus sinnlich negativen Verbis hervorgeht, sondern, wie die nächstverw. Stämme أَنَّ, אָנַן u. אָנַח beweisen: *langsam athmen*,

dies ist *a*) im guten Sinne: in Ruhe u. Bequemlichkeit sein. *b*) im übeln Sinne, im Gegensatz zum gewöhnlichen Athemholen: matt und erschöpft sein.

Von *a*) ist im Sprachgebr. vorhanden: 1) آن med. I. *ruhig, bequem* gehn, sodann *ruhen;* syr. u. talm. אֲוָנָא Ruheort. 2) آن med. I. bequem, gelegen, rechtzeitig sein. آن Gelegenheit; dies ist im Hebr. die Bed. nur von אֵנֶת = أَنَى. 3) zeitig, reif sein, im Ar. nur bei أَنَى, Hebr. im Subst. אוֹן Jugendkraft (ἀκμή), Vermögen.

Von *b*) zeigt sich 1) أَوْن u. أَيْن Ermüdung und das letztere 2) Mühsal, Beschwerde, wie אָוֶן *no.* 1. u. תְּאֻנִים.

3) ablassen (auch آن med. I. lass, matt sein), ergiebt als Aufhören das Nichtsein, gerade so wie לֹא von לָאָה. Dies in אָוֶן *no.* 2—4. u. אַיִן; wovon אָוֶן zunächst nur das Matte als inhaltsloses bezeichnet, אַיִן die völlige Leere.

Derivate, ausser den *no.* 1—3 angeführten, die *Nomm. pr.* אוֹנוֹ, אוֹנָם, אוֹנָן.

אָוֶן *m.* mit *Suff.* אוֹנְךָ, אוֹנָם Jer. 4, 14. Ps. 94, 23. Plur. אוֹנִים Spr. 11, 7 (Stw. און) 1) Mühe, Beschwerde, Noth, syn. von עָמָל *no.* 3. Ps. 55, 4: *Noth bringen sie über mich.* Spr. 22, 8: *wer Böses säet, ärntet Unheil.* Ps. 90, 10. Hiob 15, 35 u. s. w. 1 M. 35, 18: בֶּן־אוֹנִי *Sohn meiner Noth* (mein Schmerzenssohn). לֶחֶם אוֹנִים Brod der Noth, Trauermahl Hos. 9, 4 vgl. 5 M. 26, 14. Hab. 3, 7: תַּחַת אָוֶן *unter Noth,* gedrückt von Angst und Noth. — Da dieses Wort mit *Suff.* gleichlautend ist mit אוֹן, dessen Bedeutung wesentlich davon verschieden ist, so hat man sich wohl vor Verwechselung zu hüten. 2) Nichtigkeit, Eiteles [eig. etwas Mattes]. Jes. 41, 29. Zach. 10, 2. Bes. von Götzendienst und allem dazu Gehörigen (vgl. הֶבֶל) 1 Sam. 15, 23 z. B. den Götzenbildern selbst Jes. 66, 3. Daher nennt Hosea die götzendienerische Stadt בֵּית־אֵל Gotteshaus): בֵּית־אָוֶן (Götzenhaus) 4, 15. 10, 5 und bloss אָוֶן 10, 8. Dahin gehört auch *a*) בִּקְעַת אָוֶן Götzenthal Amos 1, 5 f. das Thal von Damascus und *b*) אָוֶן f. אוֹן Heliopolis Ez. 30, 17 mit dem Nebenbegr. Götzenstadt. 3) Falschheit, Lüge. Ps. 36, 4. Spr. 17, 4. 4) Nichtswürdigkeit, Frevel. 4 M. 23, 21. Hiob 36, 21. Jes. 1, 13. אַנְשֵׁי אָוֶן, מְתֵי אָוֶן Hiob 22, 15. 34, 36, פֹּעֲלֵי אָוֶן Frevler ebend. 31, 3. 34, 8. 22. Pl. אוֹנִים Spr. 11, 7 wahrsch. *concr.* f. Frevler (nach *LXX. Syr. Chald.*).

I. אוֹן *m.* (Stw. און *no.* 3) 1) Vermögen, Kraft. Hiob 18, 7. 12. 40, 16. Hos. 12, 4, insbesondere Zeugungskraft. רֵאשִׁית הָאוֹן der Erstling der Mannskraft, Erstgeborne. 1 M. 49, 3. 5 M. 21, 17. Ps. 105, 36. Plur. אוֹנִים Jes. 40, 26. 29. Ps. 78, 51. 2) Vermögen, Reichthum Hos. 12, 9. Hiob 20, 10. (Vgl. חַיִל). 3) *N. pr. m.* 4 M. 16, 1.

II. אוֹן 1 M. 41, 50 und אֹן 41, 45. 46, 20 ägyptisches *N. pr.* einer bekannten Stadt in Unterägypten einige Meilen nördlich von Memphis, am Ostufer des Nil, griech. Heliopolis. Im Kopt. lautet es *ΩN,* welches ohne Zweifel gleichbedeutend ist mit *OYEIN, OEIN Licht, Sonne,* welche letztere in der Stadt verehrt wurde. Der griechische Name ist Uebersetzung, ebenso der hebräische בֵּית שֶׁמֶשׁ Jer. 43, 13, und der arab. عين شمس Sonnenquelle. Es finden sich dort Ruinen mit einigen Obelisken.

אוֹנוֹ (kräftig f. אוֹנוֹן) *N. pr.* Stadt im St. Benjamin Esra 2, 33. Neh. 3, 37. 11, 35. 1 Chr. 8, 12, mit einem gleichnamigen Thale. Neh. 6, 2.

אוֹנִיּוֹת *f. pl.* 2 Chr. 8, 18 im Chethibh s. v. a. אֳנִיּוֹת Schiffe, eine am unrechten Orte gebrauchte volle Orthographie des spätern Schriftstellers, oder unkundiger Abschreiber.

אוֹנָם (kräftig) *N. pr. m.* 1) 1 Kön. 36, 23. 2) 1 Chr. 2, 20.

אוֹנָן (dass.) *N. pr.* Sohn Juda's 1 M. 38, 9. 46, 12. 4 M. 26, 19.

אוּפָז Jer. 10, 9. Dan. 10, 5 *N. pr.* einer goldreichen Gegend [die nicht nachzu-

weisen, bei Theod. ὠφαξ heisst. Unwahrsch. nahm Ges. Verderbniss aus אופיר an. Die Form ist wie עִגּוּב, אוֹזֵן, דוֹבְמִים gebildet von einem אפר, arab. اَفَرَ, وَفَرَ springen, eilen, wovon وَفْر Vorsprung, eine hohe Gegend].

אוֹפִיר, auch **אוֹפִר** (1 M. 10, 29) und **אֹפִיר** (1 Kön. 10, 11) *N. pr. Ophir*, eine berühmte goldreiche Gegend, welche Salomo's Schiffe in Verbindung mit phönizischen Schiffen befuhren, um von dorther Gold, Edelsteine und Sandelholz (1 Kön. 9, 28. 10, 11. 2 Chr. 8, 18. 9, 10), nach 1 Kön. 10, 22 (wo Ophir zwar nicht genannt, aber ebenfalls gemeint ist) auch Silber, Elfenbein, Affen und Pfauen zu holen. Das A. T. nennt dah. öfter: Gold aus Ophir Hiob 28, 16. Ps. 45, 10. Jes. 13, 12. 1 Chr. 29, 4 u. Hiob 22, 24 steht אוֹפִיר allein für: ophiritisches Gold. Müsste man annehmen, dass alle diese Producte wirkliche Producte Ophir's wären, so könnte es nur mit Bochart, Reland u. And. in Indien gesucht werden, auch sind die hebr. Namen mehrerer dorther gebrachten Waaren indischen Ursprungs (s. אַלְגֻּמִּים, קוֹף, תֻּכִּיִּים), und scheinen es die *LXX*. so genommen zu haben, welche *Σωφίρ*, *Σώφειρα*, *Σώφιρα* übersetzen, d. i. nach koptischen Glossographen Indien (vgl. Archäol. 8, 6. §. 4. *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 337). Man denkt dann an die alte Stadt *Σουπάρα*, *Οὔππαρα* (d. i. *superior*) in der Gegend von Goa auf der heutigen Malabarküste. Andererseits steht die Gegend 1 M. 10, 29 mitten unter arabischen Völkern, und es wäre das natürlichere, sie ebenfalls dort zu suchen, wiewohl bei der ersten Meinung die Möglichkeit offen bleibt, dass sie hier nur als eine arabische Kolonie ausserhalb Arabien stünde. Die Producte ausser Affen, Edelsteinen müssten dann durch Zwischenhandel dorthin gebracht sein. Reichthum, ja Ueberfluss, an Gold schreibt das Alterthum durchgehends den Völkern Arabiens zu (vgl. שְׁבָא, und über die Midianiter 4 M. 31, 22. 50. Richt. 8, 24. 26, über die Stellen der Classiker Bochart a. a. O.), wiewohl es wahrscheinlich ist, dass man dort nie selbst Gold gegraben hat (s. Mannert's Geographie der Griechen und Römer Th. 6. H. 1. S. 8). Seetzen (in Zachs mon. Corresp. Bd. 19, S. 331 ff.) hat den Namen *el Ophir*, als einer Stadt in Oman verglichen [dessen Name, von den Arabern عفر עפר geschrieben, nicht mit dem hebr. stimmt]. Vgl. Bochart's Phaleg II. c. 27. *Reland dissert. miscellan. I. 4. J. D. Michaëlis Spicileg. II.* S. 184 ff. Hall. Encyclop. 3te Abtheil. Art. *Ophir*. Lassen ind. Alterth. Bd. 1, 538 f. Winer Reall. (1848) II, 183 f.

אוֹפָן *m. constr.* אוֹפַן *pl.* אוֹפַנִּים Rad. 2 M. 14, 25 u. s. w. Spr. 20, 26: וַיָּשֶׁב עֲלֵיהֶם אוֹפָן *und lässt das Rad* (des Dreschwagens) *über sie gehn*. Vgl. דּוּשׁ. Stw. אָפַן.

אוּץ [chald. rabb. אצץ drängen, ar. أَصَّ drängen, intr. gedrungenen Fleisches, stark sein, Syr. ܠܘܫܐ Teig] 1) drängen. 2 M. 5, 13. 2) sich drängen, eilen. Jos. 10, 13. Spr. 19, 2. 28, 20. Mit מִן sich wegdrängen, entziehn. Jer. 17, 16: לֹא אַצְתִּי מֵרֹעֶה אַחֲרֶיךָ *ich habe mich nicht entzogen, als Hirt* (d. i. Prophet) *dir zu folgen*. 3) enge sein. Jos. 17, 15.

Hiph. in jemanden dringen, mit dem *Gerund.* 1 M. 19, 15, mit בְּ der Pers. Jes. 22, 4.

אוֹצָר *cstr.* אוֹצַר *plur.* אוֹצָרוֹת *m.* (Stw. אָצַר) 1) Vorrath, Vorräthe, z. B. an Lebensmitteln 2 Chr. 11, 11. 1 Chr. 27, 27. Hiob 38, 22: *Vorräthe des Schnee's, des Hagels*. Besonders an Kostbarkeiten, daher Schatz, Spr. 21, 20 u. s. w. öfter von dem Schatze des Tempels 1 Kön. 7, 51, des königlichen Hauses 14, 26. 15, 18. בֵּית אוֹצָר Schatzhaus Neh. 10, 39. 2) s. v. a. בּ׳ אוֹצָר Vorrathshaus Joël 1, 17, Schatzhaus 2 Chr. 32, 27.

אוֹר hell werden [eig. strahlen, arab. أَرَّ entzünden, wie Hebr. Hiph. 3) vgl. אור 2 verw. mit אָרַר in der ersten Bed. von أَرَّ stechen, welche Grdbdtg in מְאֵרָה

Loch erhalten ist, und wonach der Strahl (אוֹר ist auch Blitz) als Stich aufgefasst ist, wie altn. *geisli* Strahl von *geisan* stechen, mhd. *strâle* Pfeil], vom Morgen 1 M. 44, 3, von den Augen 1 Sam. 14, 27. 29. *Impers.* אוֹר es wird hell 1 Sam. 29, 10. *Imperat.* אוֹרִי werde hell d. i. vom Licht umstrahlt. Jes. 60, 1.

Niph. נָאוֹר *fut.* יֵאוֹר hell werden, 2 Sam. 2, 32; erleuchtet werden Hiob 33, 30. *Part.* נָאוֹר glänzend, herrlich. Ps. 76, 5.

Hiph. הֵאִיר 1) erleuchten, [strahlend machen] Ps. 77, 19. 97, 4. 105, 39. Insbes. *a*) die Augen jem. erleuchten d. i. jem. ins Leben rufen, wiederbeleben Ps. 13, 4, dah. erquicken Spr. 29, 13. Ps. 19, 9. Esra 9, 8, vgl. Sir. 31, 17. *b*) das Angesicht jem. strahlend machen, für: erheitern Koh. 8, 1, vgl. das syn. נָהַר; sein Angesicht erleuchten d. h. heiter, gnädig blicken, besonders von der Gottheit Ps. 80, 4. 8. 20, mit אֶל 4 M. 6, 25, עַל Ps. 31, 17, בְּ Ps. 119, 135, לְ 118, 27, אֶת 67, 2 jem. gnädig anblicken, ihm hold sein. Auch ohne פָּנִים Ps. 118, 27. *c*) belehren. Ps. 119, 130. — 2) leuchten, eig. (es) hell machen, erleuchten. 1 M. 1, 15, mit dem *Dat.* 2 M. 13, 21. — 3) anzünden, engl. *to light* Mal. 1, 10. Jes. 27, 11. Arab. أَوَرَ dass.

Derivate: אוֹר — אוּרִיָּהוּ, יָאִיר, מְאוּרָה, מָאוֹר.

אוֹר *m.* (*fem.* Hiob 36, 32, vgl. Lgb. 546) Licht. 1 M. 1, 3—5. Hiob 3, 9. 12, 25 u. s. w. Nach 1 M. 1, 3 vgl. mit V. 14. 16 ist אוֹר das allgemein verbreitete Licht, מָאוֹר eig. [Lichtort] etwas, was Licht gibt, *ein* Licht, daher auch im Plur., welchen אוֹר gewöhnlich nicht zulässt. Nur einmal steht אוֹרִים für מְאֹרוֹת Ps. 136, 7. Insbes. *a*) Tageslicht, Morgenlicht. Neh. 8, 3: מִן־הָאוֹר עַד־מַחֲצִית הַיּוֹם *vom Tageslichte* (Tagesanbruch) *bis Mittag*. Hiob 24, 14. *b*) Sonnenlicht, Sonne. Hiob 31, 26. 37, 21. Hab. 3, 4. Dah. עֲלֵי אוֹר bei Sonnenschein Jes. 18, 4 (vgl. φάος von der Sonne *Od.* γ, 335). *c*) Licht des Blitzes. Hiob 36, 32: עַל כַּפַּיִם כִּסָּה אוֹר *er deckt seine Hände mit Licht* (des Blitzes). Dann geradezu Blitz, leuchtender Blitz. Hiob 37, 3. 11. 15. *d*) Lebenslicht Hiob 3, 16. 20, vollständiger אוֹר חַיִּים Ps. 56, 14. *e*) als Bild des Glücks, oft mit Beibehaltung des Bildes Hiob 22, 28. Jes. 9, 1, ohne dass. 30, 26. Ps. 97, 11. Daher heisst Jehova *das Licht Israëls* Jes. 10, 17, sofern er ihm wohlthätig leuchtet, vgl. 60, 1. 3. *f*) als Bild der Belehrung Jes. 49, 6: אוֹר גּוֹיִם *Licht der Völker*, Lehrer derselben. 51, 4. 2, 5: *lasst uns wandeln im Lichte Jehova's* (V. 3). Vgl. Spr. 6, 23: *Leuchte ist das Gebot, und Licht die Lehre*. *g*) אוֹר פָּנִים Licht, d. i. Heiterkeit des Angesichts Hiob 29, 24. Vgl. Ps. 104, 15, wo das fröhliche Antlitz glänzt, wie Oel. Von Gott, einem Könige: gnädiges Antlitz. Spr. 16, 15: בְּאוֹר פְּנֵי מֶלֶךְ *beim heitern* d. i. *gnädigen Antlitz des Königs*. Ps. 4, 7. 44, 4.

אוּר *m.* 1) s. v. a. אוֹר Licht. Daher Plur. אוּרִים, אֻרִים *a*) Lichtgegend d. i. der von der Sonne erleuchtete Orient (πρὸς ἠῶ ἠέλιόν τε *Il.* μ', 239. *Od.* ι', 26) Jes. 24, 15. *b*) metaph. f. Offenbarung, meistens (vgl. jedoch 4 M. 27, 21) mit dem Zusatze: וְתֻמִּים d. i. Offenbarung und Wahrheit (*LXX*: δήλωσις καὶ ἀλήθεια) [*Ew.* Heiligkeit u. Richtigkeit; *Winer* Licht u. Heil], das heilige Loos der Hebräer, welches der Hohepriester in od. an dem Brustschildchen (חֹשֶׁן) trug, und bei schwierigen Rechtssachen befragte. 2 M. 28, 30. 3 M. 8, 8. Esra 2, 63. Neh. 7, 65. Worin es bestand, wird gestritten. Josephus (Archäol. 3, 8 §. 9) und die Rabbinen geben an, dass es in den Steinen des Brustschildes selbst bestanden habe, eine wahrscheinlichere Vorstellung aber ergibt sich aus 2 M. a. a. O., vgl. Philo's Leben Mosis (*T. II.* S. 152 *ed. Mangey*), dass nämlich *Urim* und *Tummim* zwei kleine Orakelbilder, ähnlich den Teraphim, waren, wodurch Offenbarung und Wahrheit personifizirt wurde, und welche sich in der inneren Höhlung des Brustschildchens befanden. In Aegypten trug der Oberrichter das Bild der Wahrheit von

Sapphir an einer Kette um den Hals, *Diod. I*, 48. 75, *Aelian. Var. Hist.* 14, 34. [Heilige Loose u. zwar Diamantenwürfel verstand darunter *Züllig* im 2. Excurs zur Apokalypse Bd. I, 408 ff., wogegen *Bähr* Symb. II, 134 ff., besser *Ew.* Gesch. Isr. (1848) III, 309 zwei Steine von versch. Farben. Vgl. überhaupt die ausführl. Abh. über diesen Gegenstand v. *Winer* B. Realw. 3. Aufl. II, 643—648 wo S. 644 f. gezeigt ist, wie zweifelhaft Philo's Meinung ist.]

2) Flamme. Jes 50, 11: אוּר אֵשׁ Feuerflamme, dann Feuer überh. 44, 16. 47, 14. Ez. 5, 2. Vgl. das Verbum in *Hiph. no.* 3.

3) *N. pr. a*) 1 M. 11, 28. Neh. 9, 7 in der Verbindung אוּר כַּשְׂדִּים *Ur der Chaldäer*, Stadt in Mesopotamien, zur Zeit des Ammian (25, 8) ein persisches Castell zwischen Nisibis und dem Tigris. *b*) *m.* 1 Chr. 11, 33.

אוֹרָה *f.* 1) Licht Ps. 139, 12, metaph. Glück. Esth. 8, 16. 2) *pl.* אוֹרוֹת Kräuter, Gemüse 2 Kön. 4, 39. (Die Bedeutung: glänzen, beziehn die semitischen Sprachen in mehreren Worten auf hervorsprossen, grünen, blühen. S. בצץ, im Arab. انوار Lichter und Blumen. In den Dialekten ist das samar. יאר 1 M. 1, 11. 12, für דֶּשֶׁא Kraut). Hiernach ist Jes. 26, 19: כִּי טַל אוֹרֹת טַלֶּךָ *denn ein Thau der Pflanzen ist dein Thau* d. i. erquickend, belebend, wie der Pflanzenthau. Vgl. Sir. 46, 12. 49, 10.

אֻרְוֹת *transp.* s. v. a. אֻרְוֹת (w. m. n.) Ställe, oder Krippen. 2 Chr. 32, 28.

אוּרִי (abgek. aus אוּרִיָּה) *N. pr. m.* 1) 2 M. 31, 2. 2) Esra 10, 24. 3) 1 Kön. 4, 19.

אוּרִיאֵל (Flamme Gottes) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 9. 15, 5. 21. 2) 2 Chr. 13, 2.

אוּרִיָּה (Flamme Jehova's) *N. pr.* 1) ein Hethiter, Gemahl der Bathseba, durch David treulos getödtet. 2 Sam. 11, 3. 2) angesehener Priester unter Ahas, Zeitgenosse des Jesaia. Jes. 8, 2. 2 Kön. 16, 10.

אוּרִיָּהוּ (Flamme Jehova's) *N. pr.* eines Propheten, der auf Befehl des Jojakim hingerichtet wurde. Jer. 26, 20 ff.

אוּשׁ * arab. آس schenken, *X.* Hülfe, Gabe suchen nur im *n. pr.* יְהוֹאָשׁ, eig. unterstützen, vgl. אָשַׁשׁ, הִתְאוֹשֵׁשׁ s. אִישׁ.

אוֹת Plur. אֹתוֹת (für אָת (vgl. chald.) vom Stw. אָוָה *no.* 2. arab. آيَةٌ dass. für أَوِيَةٌ, ebenfalls von أَوَى) *m.* und *f.* (s. für den Sing. 1 Mos. 9, 12. 2 M. 4, 8, den Plur. 4 M. 4, 9. Jes. 24, 27) *Zeichen.* 1 M. 1, 14: וְהָיוּ לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים *sie sollen dienen zu Zeichen und Zeiten*, ἓν διὰ δυοῖν f. zu Zeichen der Zeiten. Insbes. 1) Feldzeichen 4 M. 2, 2 ff., und zwar von denen der einzelnen Stämme, verschieden von דֶּגֶל, der Fahne von je drei Stämmen. — 2) Erinnerungszeichen an etwas Vergangenes 2 M. 13, 9. 16. 5 M. 6, 8, Denkmal Jes. 55, 13, Warnungszeichen, Warnung Ez. 14, 8. 4 M. 17, 10. 5 M. 28, 46. — 3) Vorzeichen einer künftigen Begebenheit, sonst häufiger מוֹפֵת. Ez. 4, 3: אוֹת הִיא לְבֵית י׳ *diess sei ein Vorbild dem Hause Israël.* Jes. 8, 18. 20, 3. — 4) Wahrzeichen, dass etwas Vorausgesagtes oder Versprochenes geschehen werde. 2 M. 3, 12. 1 Sam. 2, 34. 10, 7. 9. 2 Kön. 19, 29. 20, 8. 9. Jes. 7, 11. 14. 38, 7. 22. Jer. 44, 29. 30 und meinen Comment. zu Jes. 7, 11. Vgl. מוֹפֵת, welches 5 M. 13, 2 damit verbunden wird. — 5) Kennzeichen z. B. der göttlichen Sendung Richt. 6, 17, dah. Beweis Hiob 21, 29 (gr. und lat. τεκμήριον, *signum*); Abzeichen einer Sache, z. B. des Bundes. So heisst die Beschneidung 1 M. 17, 11, der Sabbath 2 M. 31, 13. 17. Ez. 20, 12. 20 ein Bundeszeichen zwischen Jehova und den Juden. Dah. allgemeiner: religiöse Anstalten, Opfer u. dgl. Ps. 74, 9: אֹתוֹתֵינוּ לֹא רָאִינוּ *unsere (Bundes-) Zeichen*, heiligen Gebräuche, *sehen wir nicht*; ebenso V. 4 [oder nach *no.* 1.]. — 6) Wunderzeichen z. B. am Himmel (vgl. σήματα φαίνων Ζεύς Od. 21, 413), Jer. 10, 2, überh. Wunder, von Gott oder dessen Gesandten verrichtet, syn. von מוֹפֵת, womit es häufig verbunden

ist. 5 Mos. 4, 34. 6, 22. 7, 19. 2 M. 4, 8. 9. 17 ff.

אוֹת oder **אֹת** mit *Suff.* [abgekürzt אֶת vor schweren Suff. und mit Bindestrich (tonlos) vor *Subst.*, woraus dann freistehend אֵת durch den Ton gedehnt wird, dient zur Hervorhebung des bestimmten, gew. accusativischen Substantivs, u. Pron. als *Accusativzeichen* bedeutungslos geworden. Es ist *Subst.*, identisch mit אוֹת Zeichen, u. den Accusativwörtchen der übrigen Diall. chald. יָת, syr. ܝܳܬ, arab. إِيَّا vor *Suff.* (mit abgeworfenem ת) pun. *yth*, in der sidon. Inschr. אית d. h. *ajjath* oder *ijjath* vgl. m. Zwei sid. Inschr. Marb. 1855. S. 54 f. 107 f. Die Bed. ist eig. Leib (s. אוּת 2.), dann Person und Wesen, zuletzt ein abgeschwächtes selbst. Ueber den Gebrauch s. אֵת.]

אוּת oder **אוֹת** in Kal ungebr. (Hitzig findet ein Beispiel der 2 *praet.* 1 M. 23, 13: אִם אַתָּה לוּ שְׁמָעֵנִי *wenn du einwilligst, so wollest du mich anhören,* wobei אָתָה gelesen werden müsste. Ich ziehe es aber vor, אַתָּה als Pronomen beizubehalten: *wenn du, o wenn du mich doch hörtest!* Der Satz setzt zweimal an).

Niph. nur *fut.* יֵאוֹת (welches aber auch Kal sein könnte, wie בּוֹשׁ, יֵבוֹשׁ) nachgeben 2 Kön. 12, 9, jemandem willfahren. 1 M. 34, 15. 22. 23. (Im Arab. hat diese Bedeutung أَتَى d. i. אָתָה kommen, *Conj. III.* آتَى hebr. אוֹתָה, woraus sich vielleicht eine neue [selbständige] Wurzel אוּת gebildet hat.)

אָז [eig. Comp. der Pronom.stämme אָ – זֶה wie τό — τε vgl. אֲזַי für die Abkürzung: אֵיךְ mit אֵיכָה] *adv.* der Zeit 1) damals, von der Vergangenheit. 1 M. 12, 6. Jos. 10, 12. 14, 11. Das Verbum, wenn es im *Futuro* steht, muss dann im Präteritum übersetzt werden, als Jos. a. a. O. 2 M. 15, 1. 5 M. 4, 41. Lgb. S. 773. Aber es kann auch im *Praet.* stehen 1 Kön. 8, 12. 2 Chr. 6, 1. 8, 12. 17. Pleonast. steht 2 Sam. 2, 27 אָז מֵהַבֹּקֶר *da* (näml.) *seit dem Morgen.* 2) dann, alsdann, von der Zukunft, mit dem *fut.* Ps. 96, 12: אָז יְרַנְּנוּ *dann werden jauchzen.* Zeph. 3, 9. Hiob 3, 13, auch dem *Praet.* in der Bedeutung des *Futuri* (wenn ein Futurum vorangegangen) Richt. 5, 11. 2 M. 15, 15. Zuweilen für *da* im Anfange eines Nachsatzes. Hiob 9, 31. Spr. 2, 5. 3) da s. v. a. darum, Jer. 22, 15. Ps. 40, 8.

Mit Präp. מֵאָז, selten מִן־אָז Jer. 44, 18 *a*) *Adv.* ehedem [wie τότε damals auch sonst wird] Spr. 8, 22, vordem, sonst 2 Sam. 15, 34. Jes. 16, 13. 44, 8. 45, 21, zuvor 48, 3. 5. 7. *b*) *Praep.* und *Conj.* von der Zeit an, seit, ἔκτοτε, *extunc*, mit dem *Inf.* 2 M. 4, 10: מֵאָז דַּבֶּרְךָ *seit du redest.* Jos. 14, 10, mit Substantiven Ruth 2, 7: מֵאָז הַבֹּקֶר *vom Morgen an.* Ps. 76, 8: מֵאָז אַפֶּךָ eig. *von deinem Zorn an,* wenn dein Zorn einmal ausgebrochen ist. Mit dem *Verbo finito* (eig. f. מֵאָז אֲשֶׁר), z. B. 2 M. 5, 23: מֵאָז בָּאתִי אֶל־פ' *seit ich zu Pharao gegangen.* 1 M. 39, 5.

Im Arab. entspricht إِذًا (im *Acc.*) damals, u. إِذْ da, siehe, im Chald. אֱדַיִן. [Die archaist. hebr. Form אֲזַי, woraus die chald. sich erklärt wie chald. דֵּין vgl. mit hebr. זֶה, weist auf die Zsstzg aus זַי (זֶה) und אָ jenem alten Demonstr.-stamm, der sich auch in אָ – כֵן zeigt. Schon זה selbst gewinnt auch die Bed. eines Adv. des Orts und der Zeit *hier, nun* vgl. זֶה 3. 4. Gesen. erklärte אז für ein Subst. Zeit. Die Verwandtschaft dess. mit dem Pron. זֶה erläuterten Fäsi neue Jahrb. f. Phil. I, 178. Hupfeld System der Dem. in d. Ztschr. f. K. des Morgenl. II, 134.]

אֲזָא und **אֲזָה** [verw. mit arab. أَزَّ erregen, anzünden] chald. anzünden. *Part. pass.* אֲזֵה Dan. 3, 22, *inf.* מֵזֵא, mit *Suff.* מֵזְיֵהּ 3, 19.

אָזֹב* [zusammengezogen, eng, klein u. dick sein vgl. أَزِبٌ klein, Zwerg, Noth. Davon אֵזוֹב der Ysop, eig. Zwergkraut,

da er wegen seiner Kleinheit sprichwörtlich war, und]

אֶזְבַּי [dick u. klein] *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 37.

אֲזַד chald. gehn, fortgehen [im Arab. nicht vorhanden, doch ist viell. زاد *med. I.* wachsen, sich vermehren (fortgehn, Fortgang haben) und زاد Reisevorrath zu vergleichen. An Uebergang des ד in ל (אזל) ist nicht zu denken]. Nur Dan. 2, 5. 8: מִלְּתָא מִנִּי אַזְדָּא *das Wort von mir ist ausgegangen,* d. h. der Befehl ist ausgesprochen (vgl. 9, 23. Jes. 45, 23). In einer talmud. Formel, welche schon *Saad.* und *Tanchum* zu d. St. verglichen, heisst es: אזדא לטעמיה *abiit in suam sententiam* (er folgt seiner eigenen Meinung). Der Grammatik nach ist es *part. fem.* der Form אָזֵל, קָטֵל.

אֵזוֹב *m.* ὕσσωπος, Ysop, dessen Büschel man zu den heiligen Sprengungen gebrauchte. 2 M. 12, 22. 3 M. 14, 4. 6. 21. 49. Ps. 51, 9. 1 Kön. 5, 13. Das Wort ging, wie viele Pflanzennamen des Orients, erst von den Morgenländern zu den Griechen über, bezeichnet aber bei beiden mehrere Gewürzpflanzen, als unser *hyssopus officinalis,* namentlich auch Münze, Dosten. Stw. אזב.

אֵזוֹר (Syriasmus f. אֱזוֹר) *m.* 1) Gürtel. Jes. 5, 27. Jer. 13, 1 ff. 2) Fessel. Hiob 12, 18. *Vulg. funis.* Stw. אָזַר.

אֲזַי s. v. a. אָז (w. m. n.) *adv.* dann, da. Ps. 124, 3—5. Hieran schliesst sich das chald. אֱדַיִן.

אַזְכָּרָה *f.* (Verbale *Hiph.* von זָכַר in der Bdtg: räuchern, opfern Jes. 66, 3) nach *LXX. Vulg.* Gedächtnissopfer, μνημόσυνον, *memoriale,* d. i. in der Opfersprache derjenige Theil des Speiseopfers, welcher verbrannt wird. 3 M. 2, 2. 9. 16. 5, 12. 4 M. 5, 26. Der Priester nahm nämlich vom Speiseopfer eine Hand voll Mehl, etwas Oel und den ganzen Weihrauch, und zündete es auf dem Altare an; das Uebrige fiel ihm zu, vgl. besonders 3 M. 2, 9. 4 M. 5, 26. -- 3 M. 24, 7 wird auch der auf die Schaubrote gestreute Weihrauch אַזְכָּרָה genannt.

אָזַל *fut.* תֵּזְלִי für תֶּאֱזְלִי (Jer. 2, 36) Grdbdtg: [gleiten, vgl. زلّ gleiten, verschwinden] dah. 1) weggehn. Ebenso syr. und chald. אֲזַל, ܐܙܠ [gehn, reisen, arab. زال weggehn, weiter ziehen, ausgehen, aufhören, زَوَال Weggang, Mangel] Spr. 20, 14 (mit לֹו, wie הָלַךְ לֹו). Jer. 2, 36.

2) ausgehen, verschwinden, vom Versiegen des Wassers Hiob 14, 11, Ausgehn der Lebensmittel 1 Sam. 9, 7, Verschwinden der letzten Hülfe 5 M. 32, 36.

[*Part. Pu.* מְאוּזָּל Gesponnenes, Garn Ez. 27, 19. [ist spätere Aussprache für מְעוּזָּל Ges. thes. p. 59, alle übrigen Diall. haben ע, nicht א für die Bed. spinnen.]

Derivv. *Nomm. pr.* אֶזֶל, אוּזָל.

אֲזַל chald. s. v. a. das hebr. *no.* 2. 1) weggehn. Dan. 6, 19. Auch im Syr. und Sam. 2) gehn, wohingehn. Esra 4, 23. 5, 8. 15.

אֶזֶל (Weggang) s. אֶבֶן *no.* 6.

I. אָזַן [arab. أَذِنَ Gehör geben, Denom. von أُذُن Ohr] chald. אַדְנָא in Kal ungebr. (s. jedoch eine Spur in dem *N. pr.* אֲזַנְיָה) Grdbdtg nach *Simonis:* spitz sein [allerdings zu begründen, jedoch zunächst nicht durch אֹזֶן vgl. II, sondern durch أَذَّ schneiden, wovon أَذُوذ scharf, spitz], אֹזֶן Ohr ist zunächst wohl das thierische, von der spitzen Gestalt, vgl. ἀκοή, ἀκούω und ἀκή, *acies, acuo.*

Hiph. הֶאֱזִין, eig. die Ohren spitzen (s. Kal vgl. הִקְשִׁיב) oder: Ohren geben, aufmerken, zuhören Jes. 1, 2, mit dem *Acc.* 1 M. 4, 23. Hiob 33, 1, לְ Hiob 34, 2, אֶל Ps. 77, 2, עַל Spr. 17, 4, עַד 4 M. 23, 18 der Pers. und Sache: worauf man höret. Insbes. *a)* von Gott, erhören. Ps. 5, 2. 17, 1. 39, 13. 54, 4. Hiob 9, 16. *b)* von Menschen: ge

horchen, Folge leisten. Neh. 9, 30. 2 M. 15, 26. — Seltene Formen: אֱזִין für אַאֲזִין Hiob 32, 11. *Part.* מֵזִין Spr. 17, 4.

Derivv., die *Nomm. pr.* יַאֲזַנְיָה, אֲזַנְיָה, יַאֲזַנְיָהוּ.

II. אָזַן arab. وَزَنَ wägen, dav. מֹאזְנַיִם Wage. Nur

Pi. אִזֵּן abwägen, prüfen. Koh. 12, 9. Rabbin. אֻזַּן erwogen, bewiesen werden.

[Grdbdtg: wohl fügen, 1) zusammenfügen um zu vergleichen, wägen, arab. III vergleichen; eine Spur der Grdbdtg in وزن I. IV accommodavit animum rei. 2) anfügen, sich rüsten, so آذن rüsten, waffnen, chald. אֲזַן gerüstet sein, wie נשק. An das ausrüsten schliesst sich زان med. Jod schmücken an. Andere Wendungen s. bei זן, זנה.] Davon

אָזֵן *m.* Werkzeug, Geräth, Waffen, כְּלִי. Chald. אֲזֵנִין Waffen, Geschoss. Syr. ܐܙܢ dass. S. das Stw. *no. I.* 5 M. 23, 14: עַל אֲזֵנֶךָ *bei deinem Geräth (collect.),* aber viele *Codd.* lesen אֲזֵנֶיךָ.

אֹזֶן *dual.* אָזְנַיִם *f.* Ohr. (Arab. أُذْنٌ, syr. ܐܶܕܢܳܐ, ܐܕܢܐ, chald. אודנא dass.) vgl. אזן *no. I.* דִּבֶּר בְּאָזְנֵי פ' vor jemandes Ohren, in jemandes Gegenwart reden 1 M. 20, 8. 23, 16. 44, 18. 2 M. 10, 2. vgl. Jes. 5, 9. 22, 14. שׂוּם בְּאָזְנֵי פ' eig. niederlegen in jem. Ohren, ihm anbefehlen 2 M. 17, 14. Andere Redeweisen s. u. den Verbis גָּלָה, כָּרָה, נָטָה *Hi.*, פָּתַח.

אֻזֵּן שֶׁאֱרָה (Ohr = Winkel [oder Geräth] der Scheera) *N. pr.* eines Fleckens, von Scheera, der Tochter Ephraims, erbaut. 1 Chr. 7, 24.

אַזְנוֹת־תָּבוֹר (Ohren = Spitzen des Tabor) *N. pr.* Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 34.

אָזְנִי (für אֲזַנְיָה Ohr Jehova's) *N. pr.* Sohn des Gad. 4 M. 26, 16.

אֲזַנְיָה (den Jehova erhört) *N. pr. m.* Neh. 10, 10.

אזק* arab. أَزِقَ sich zusammenziehen, eng werden, hebr. trans. constringere, fesseln; davon

אֲזִקִּים Ketten, Fesseln. Jer. 40, 1. 4 s. v. a. זִקִּים (V. 1 fehlt א in mehreren Mss.).

אָזַר *fut.* יֶאְזֹר mit *Suff.* יַאַזְרֵנִי gürten [nicht zu verwechseln mit אָסַר binden, fesseln, gehört zu زَرَّ, זרר zusammendrücken, chald. זְרַז gürten, arab. أَزَّرَ gürten, syr. nur ܡܐܙܪܐ Gürtel], umgürten, von dem Kleide Hiob 30, 18, dann mit dem *Acc.* des Gliedes Hiob 38, 3: אֱזָר־נָא חֲלָצֶיךָ *gürte deine Lenden* d. h. rüste dich. 40, 2. Jer. 1, 17, mit *instrum. Acc.* 1 Sam. 2, 4: אָזְרוּ חָיִל *sie gürten sich mit Kraft.* 2 Kön. 1, 8.

Niph. umgürtet sein. Ps. 65, 7.

Pi. jemandem etwas umgürten, mit dopp. *Acc.* Ps. 18, 33. 40: תְּאַזְּרֵנִי חַיִל *du hast mich mit Kraft umgürtet.* Vgl. 30, 12. Jes. 50, 11. מְאַזְּרֵי זִיקוֹת *mit Brandpfeilen gegürtet*, gerüstet. Man vgl. andere Verba des Anziehens z. B. לָבַשׁ.

Hithpa. sich gürten, rüsten. Jes. 8, 9, mit dem *Acc.* Ps. 93, 1.

Derivat: אֵזוֹר.

אֶזְרוֹעַ s. v. a. זְרוֹעַ Arm. Jer. 32, 21. Hiob 31, 22.

אֶזְרָח *m.* (von זרח aufgehn, sprossen) 1) ein Baum, der unverpflanzt da steht, wo er aufsprosste. Ps. 37, 35. Daher 2) *indigena*, Eingeborner, Landeskind. 3 M. 16, 29. 18, 26 und öfter.

אֶזְרָחִי *N. patron.* Nachkomme des אֶזְרָח, von Ethan (1 Kön. 5, 11. [4, 31.] Ps. 89, 1) und Heman (Ps. 88, 1) gesagt. Beide werden 1 Chr. 2, 6 Nachkommen des זֶרַח, des Sohnes Juda, genannt, und אֶזְרָח ist wahrscheinlich nur eine andere Form davon, die im *Patron.* gewöhnlich blieb. Vgl. über die verschieden angegebene Genealogie dieser Männer Bertholdts Einleit. S. 1974 und *A. L. Z. Ergänz.* 1816. S. 646.

I. אָח *cstr.* אֲחִי mit *Suff.* אָחִי (mein Bruder), אָחִיךָ, אֲחִיכֶם, Plur. אַחִים

(forma dagess.) constr. אֲחִי, mit leichten *Suff.* אָחִי, אָחִיךָ, mit schweren אֲחִיכֶם, mit dem der 3. Pers. אָחִיו für אָחִיהוּ (s. Lehrgeb. S. 602) Bruder. (Arab. أَخٌ *cstr.* أَخُو, أَخِي, أَخَا, syr. ܐܚܐ. Das Wort ist dunkeln Ursprungs und folgt in der Flexion bald der Analogie der לה, bald der ע״ע). Wenn auf die Bestimmung des Verwandtschaftsgrades nichts ankommt, allerdings auch von Stiefbrüdern (1 M. 42, 15. 43, 3. Richt. 9, 19), bei genauerer Bestimmung steht aber: בֶּן אָב, בֶּן אֵם. — Zuweilen mit Nachdruck: leiblicher Bruder 1 M. 44, 20, vgl. 1 M. 49, 5: שִׁמְעוֹן וְלֵוִי אַחִים *Simeon und Levi sind wahre Brüder*, näml. der Geburt (sie waren leibliche Brüder von Einer Mutter) und Gesinnung nach.

Den Namen: Bruder braucht aber der Hebräer ferner in folgenden Verbindungen 1) für: Vetter, Verwandter jeder Art. 1 M. 14, 16: *Lot, seinen Bruder* d. i. Vetter. 13, 8. 29, 12. 15. 2) Stammgenosse 2 Sam. 19, 13. So heissen z. B. die Leviten 4 M. 8, 26. 16, 10. Neh. 3, 1. 3) Landsmann Richt. 14, 3. 2 M. 2, 11. 4, 18. Selbst von verwandten Völkern, z. B. Edomitern und Hebräern. 1 M. 9, 25. 16, 12. 25, 18. 4 M. 20, 14. 4) Bundesgenosse, von verbündeten Völkern, z. B. Tyriern und Hebräern Amos 1, 9. 5) Freund, Genosse. So heissen Hiobs Freunde 6, 15, vielleicht 19, 13, so nennt Hiram den Salomo 1 Kön. 9, 13, vgl. Neh. 5, 10. 14. 6) Nächster, Mitmensch s. v. a. רֵעַ 3 M. 19, 17, mit Bezug auf geistige Verwandtschaft Jes. 66, 20. Daher mit vorhergehendem אִישׁ: *alter, alter.* 1 M. 13, 11: אִישׁ מֵעַל אָחִיו *der eine vom andern, von einander.* 26, 31. Selbst von leblosen Dingen männlichen Geschlechts. 2 M. 25, 20: *und ihre* (der Cherubs) *Antlitze* אִישׁ אֶל אָחִיו *gegen einander.* 37, 9. 7) trop. von Personen und Sachen, die sich gleichen. Hiob 30, 29: *ein Bruder der Schakals bin ich* d. h. ich winsele, wie jene. Spr. 18, 9.

Derivate: אַחְוָה, אַחֲוָה, die *Nomm. pr.:* אַחְיָן, אָחִיו, und eine Menge *composita*, die theils mit אָח anfangen (אַחְאָב, אֶחְבָּן), theils mit אֲחִי, als אֲחוּמַי, theils endlich mit אֲחִי, s. אֲחִי — אֲחִיתֹפֶל.

II. אָח *interj.* ach! Wehe! Ausruf der Klage, mit dem *Dat.* Ez. 6, 11. 21, 20. Es ist nach dem Schalle gebildet, und das Verbum אחח, أَحَّ ächzen erst davon abgeleitet.

III. אָח *f.* arab. إِخٌ Feuertopf, welcher in den morgenländischen Zimmern zur Heizung dient. Dieser Topf (pers. und türk. Tennor, Tendur), steht mitten im Winterzimmer in einer kleinen Vertiefung; ist das Feuer ausgebrannt, so wird ein Gerüst, wie ein Tisch, darübergesetzt, worüber dann ein Teppich gebreitet wird, um die Hitze beisammen zu erhalten. Jer. 36, 22. 23. (Stw. אָחַח *no. I.*)

אָח chald. Bruder. Plur. mit *Suff.* אַחָיךְ Esra 7, 18.

אֹחַ nur *pl.* אֹחִים Jes. 13, 21 (eig. nach den *LXX. Theod. Syr.:* Geheul, Stw. אָחַח), dah. ein heulendes Thier, wahrscheinl. Eulen, Uhu's, *ululae.*

אַחְאָב (Vatersbruder). *N. pr. Ahab,* König von Israël. 1 Kön. 16, 28. 22, 40.

אַחְבָּן (Bruder eines Verständigen) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 29.

אָחַד in Kal ungebr., wofür יָחַד, vereinigen, *denom.* von אֶחָד.

Hithpa. Ezech. 21, 21: הִתְאַחֲדִי *vereinige dich!* (dreischneidiges Schwert) d. i. wüthe mit vereinten Kräften, oder [wenn man bei אָחַד beharrt: *erweise dich tüchtig,* nach der Bed. einzig, vorzüglich in أحد *X* und in אֶחָד *no.* 5. Möglich aber, dass ein אחד = חדד schärfen darin liegt.]

אֶחָד *cstr.* אַחַד *m.* אַחַת (für אַחֶדֶת) in *Pausa* אֶחָת *f.* Zahlwort, welches als Adjectiv behandelt wird: einer, eine, eines. (Arab. أَحَدٌ, äthiop. *ahadu,*

chald. und syr. ܚܕ. Im Sanskrit fehlt das *d: eka*). *Einer* steht öfter 1) f. derselbe. 1 M. 40, 5. Hiob 31, 15. 2) der erste, jedoch nur bei Zählung der Monats-Tage (wie überhaupt die Cardinalien nur bei Zeitangaben für die Ordinalien stehen) z. B. Esra 10, 16. 17: יוֹם אֶחָד לַחֹדֶשׁ der erste Tag des Monats, oder: בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ am ersten (Tage) des Monats 1 M. 8, 5. 13, vgl. μία τῶν σαββάτων AG. 20, 7. Bei Zählung der Jahre sagt man שְׁנַת אַחַת *das Jahr Eins*. Dan. 9, 1. 2. Esra 1, 1. — Anderswo, z. B. 1 M. 1, 5. 2, 11 ist die gewöhnliche Bedeutung beizubehalten, wie im Lat. *unus, alter, tertius*, z. B. *Suet. Octav.* 101. 3) irgend einer, jemand. אֶחָד הָעָם einer aus dem Volke. אֵין אֶחָד, לֹא niemand. Dah. 4) bes. im spätern Hebraismus für den Einheitsartikel 1 Kön. 20, 13: נָבִיא אֶחָד ein Prophet, προφήτης τις. Dan. 8, 3: אַיִל אֶחָד ein Widder. 1 Kön. 19, 4, selbst vorangestellt אֶחָד קָדוֹשׁ ein Heiliger Dan. 8, 13. Auch in ältern Büchern 2 M. 29, 3. 1 Sam. 1, 1, und auf folgende Art 1 M. 37, 20: אַחַד הַבֹּרוֹת eine der Gruben f. eine Grube, vgl. Hiob 2, 10. 5) einzig in seiner Art Hiob 23, 13. Ez. 7, 5. S. Schultens zu Hiob 9, 5. Vgl. Richt. 16, 28: נְקַם אַחַת *vindicta unicae* für: *unici* (als *Neutr.*), daher für: *unica* (Lgb. S. 644), eine einzige Rache. 6) verdoppelt: der eine, der andere. 2 M. 17, 12. 18, 3, zuweilen dreimal 1 Sam. 10, 3. Auch *distributive*: je einer. 4 M. 13, 2: אִישׁ אֶחָד אִישׁ אֶחָד *je einen Mann*. 34, 18.

Mit Präp. *a*) בְּאַחַת einmal (wofür auch אַחַת 2 Kön. 6, 10. Ps. 62, 12) 4 M. 10, 4, auf einmal, plötzlich Spr. 28, 18, und s. v. a. כְּאֶחָד zusammen Jer. 10, 8. *b*) אֶחָד לְאֶחָד eins nach dem andern Jes. 27, 12, und so im *fem.* אַחַת לְאַחַת Kohel. 7, 27. *c*) כְּאֶחָד wie einer d. h. zusammen Esra 2, 64: כָּל־הַקָּהָל כְּאֶחָד *die ganze Versammlung zusammen*. 3, 9. 6, 20. Koh. 11, 6: שְׁנֵיהֶם כְּאֶחָד *alle beide*. Auch für: beisammen. Jes. 65, 25. Dasselbe ist כְּאִישׁ אֶחָד Richt. 20, 8. 1 Sam. 11, 7. Im Chald. כַּחֲדָא.

Anm. In der Stelle Jes. 66, 17 bleibt die Bedeutung: *einer*, s. m. Comment. zu d. St.

Plur. אֲחָדִים 1) dieselben. 1 M. 11, 1. 2) zu Einem verbundene. Ez. 37, 17: הָיוּ לַאֲחָדִים *die beiden Hölzer werden zu Einem werden*. 3) einige, einzelne, dah. wenige. 1 M. 27, 44. 29, 20.

Derivv.: אֶחָד u. das *N. pr.* אֵחוּד.

אָחוּ *m.* 1 M. 41, 2. 18. Hiob 8, 11 Gras, Ried, besonders in sumpfigen Gegenden, als Viehweide. Das Wort ist ägyptisch, und auch im Griechischen der *LXX.* (Jes. 19, 7) und des Jesus Sirach (40, 16) in der Form ἄχει, ἄχι beibehalten. *Hieron. ad Jes.* 19, 7: *Quum ab eruditis quaererem, quid hic sermo significaret, audivi ab Aegyptiis hoc nomine lingua eorum omne quod in palude virens nascitur appellari. Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 45. *T. II.* S. 160.

אֵחוּד (f. אִחוּד Vereinigung) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 6, wofür אֵחִי 1 M. 46, 21.

אַחְוָה *f.* Anzeige, Erklärung, *Verbale Hiph.* von חָוָה, wovon im Hebr. nur *Pi.*, im Chald aber *Hiph.* oder *Aphel* vorkommt. Hiob 13, 17.

אַחֲוָה *f.* Brüderschaft Zach. 11, 14, *denom.* von אָח Bruder.

אֲחוֹחַ *N. pr.* 1 Chr. 8, 4, wofür V. 7 אֲחִיָּה. *Patron.* ist אֲחוֹחִי 2 Sam. 23, 9. 28.

אַחֲוָיָה *chald.* Anzeige Dan. 5, 12, eig. *Inf. Aph.* von חֲוָה.

אֲחוּמַי (Bruder des Wassers d. h. am Wasser wohnend, viell. auch: wässerigen Herzens, feig, arab. مَاء) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2.

אָחוֹר arab. أُخُر 1) Rückseite, eig. das Hintertheil, die hintere Seite, [und zwar sehr eigentlich: vgl. خُورَة nates, חוֹר Loch]. Dah. *Adv.* (als *Acc.*) *a*) hinten, auf der Rückseite. Ez. 2, 10. 1 Chr. 19, 10. Gegens. פָּנִים vorn. *b*) zurück, rückwärts. 1 M. 49, 17, daher שׁוּב, נָסוֹג אָחוֹר zurückweichen, bes. von Gottes Dienst abfallen. Mit Präp.

α) לְאָחוֹר rückwärts Ps. 114, 3. 5, mit abgewandtem Gesicht Jer. 7, 24. β) בְּאָחוֹר dass. rückwärts. Spr. 29, 11. γ) מֵאָחוֹר von hinten, *a tergo*. 2 Sam. 10, 9. — Pl. אֲחֹרִים hintere Seite 2 M. 33, 23. 1 Kön. 7, 25. Ez. 8, 16.

2) dah. Westseite, Gegens. von קֶדֶם, Jes. 9, 11 und *adv*. nach Westen. Hiob 23, 8. Der Semit richtet sich bei Bestimmung der Himmelsgegenden mit dem Gesichte gegen Morgen, wo ihm der Orient vorn, Westen hinten, Süden zur Rechten u. s. w. erscheint. Derselbe Sprachgebrauch ist bei den Indern. Vgl. קֶדֶם, יָמִין, תֵּימָן.

3) Zukunft. לְאָחוֹר in Zukunft Jes. 41, 23. 42, 23.

אָחוֹת *f*. [umgelautet aus אָחַת st. אָחֶוֶת (vgl. חֲצוֹת), dah. *Pl*. mit *Suff*. אֲחְיוֹתֵךְ Ez. 16, 52, zsgz. אֲחוֹתַיִךְ ebd. 55. Schwester. Arab. أُخْتٌ, syr. ܚܬܐ für ܐܚܬܐ, chald. אֲחָת dass.). Auch von der Stiefschwester, dann gew. mit genauerer Bestimmung 1 M. 20, 12. 3 M. 18, 9. 11. 20, 17. 2 Sam. 13, 2. 5. Den Namen der Schwester brauchen aber die Hebräer auch: 1) für: Verwandte, Hiob 42, 11. 1 M. 24, 60. 2) Stamm- und Volksgenossin 4 M. 25, 18. 3) bildlich für verwandte Städte (Ez. 16, 46. 23, 31) und Reiche Jer. 3, 7. 8. 4) als Liebkosungswort an die Geliebte. HL. 4, 9 ff. 5) mit vorhergehendem אִשָּׁה: *altera, altera*, auch von leblosen Dingen weiblichen Geschlechts. 2 M. 26, 3: *fünf Vorhänge waren gebunden* אִשָּׁה אֶל אֲחֹתָהּ *einer an den andern*. V. 5. 6. 17. Ez. 1, 9. 3, 13. 6) Trop. von genauer Verbindung. Spr. 7, 4: *sprich zur Weisheit, du bist meine Schwester*, Hiob 17, 14. (Vgl. die übrigen Verwandtschaftsnamen, besonders אָב *no*. 7. אָח *no*. 7).

אָחַז *fut*. יֹאחַז (selten יֶאֱחֹז 1 Kön. 6, 10. Kohel. 7, 18) 1) ergreifen. (Arab. أَخَذَ, chald. und syr. אֲחַד, ܐܚܕ). Mit dem *Acc*. der Pers. oder Sache Richt. 12, 6, und בְּ 2 M. 4, 4. Hiob 23, 11. 2 Sam. 20, 9. Metaph. von Furcht, Schrecken 2 M. 15, 14: חִיל אָחַז יֹשְׁבֵי פְּלָשֶׁת *Schrecken ergreift die Bewohner Philistäa's*. V. 15. Ps. 48, 7. Auch umgekehrt Hiob 18, 20: קַדְמֹנִים אָחֲזוּ שָׂעַר *die Vorfahren ergreifen Schauder* f. Schauder ergreift sie. 21, 6. Jes. 13, 8: צִירִים וַחֲבָלִים יֹאחֵזוּן *sie* (die Babylonier) *ergreifen Krämpfe und Wehen* f. Krämpfe und Wehen ergreifen sie. Vgl. הֶחֱזִיק. Auch dem Loose wird ein Ergreifen zugeschrieben, dann ist אָחוּז der Getroffene 1 Chr. 24, 6. 4 M. 31, 30. dicht. auch vom Fangen: HL. 2, 15. 2) halten, mit dem *Acc*. 1 Chr. 13, 9. 2 Chr. 25, 5 und בְּ 1 M. 25, 26, dann auch: an etwas festhalten, mit dem *Acc*. Hiob 17, 9 (wie *κρατέω* Apoc. 2, 25), mit בְּ 23, 11. Part. *pass*. mit activer Bedeutung HL. 3, 8: אֲחֻזֵי־חֶרֶב *das Schwert haltend*. Mit gew. pass. Bed. festgehalten Ez. 41, 6: וְלֹא יִהְיוּ אֲחוּזִים בְּקִיר הַבַּיִת *so dass sie nicht in der Wand des Tempels festgehalten* (eingefügt) *waren*. 1 Kön. 6, 6. Dah. 3) verschliessen (wie im Syrischen). Neh. 7, 3. 4) fassen, als einfassen, überziehen, *contignare* (von der Verbindung der Balken). 1 Kön. 6, 10: *er überzog das Haus mit Zedernholz*. Vgl. חָפָה Hab. 2, 19.

Niph. 1) ergriffen, gefangen werden Kohel. 9, 12. 2) *pass*. von *no*. 2. 1 M. 22, 13. Kohel. 9, 12. 3) Besitz nehmen 1 M. 34, 10. 47, 27. Jos. 22, 9. 19. (Vgl. ܐܚܕ im Syr. besitzen, und das Derivat: אֲחֻזָּה).

Pi. verschliessen, vorenthalten Hiob 26, 9: *er verschliesst das Antlitz seines Thrones* d. i. verhüllt ihn.

Ho. verbunden, eig. festgemacht sein, an etwas, *pass*. von Kal *no*. 2. 2 Chr. 9, 18.

Derivate: אָחָז — אֲחֻזַּת.

אָחָז *m*. (*tenens*, Besitzer) *N. pr. m*. 1) König von Juda, Zeitgenosse des Jesaia, Hosea, Micha. 2 Kön. 16, 1 ff. 2 Chr. 28, 16 ff. Jes. 7, 1 ff. 38, 8. *LXX*. Ἄχαζ, *ms. Al*. Ἀχαάζ. 2) 1 Chr. 8, 35. 9, 42.

אֲחֻזָּה *f.* Besitzung (s. das Verbum in *Ni.*), insbes. an Land, Grundstücken 1 M. 17, 8. 13, 4. 3 M. 27, 16. 21. 22. 24. 4 M. 27, 7. 35, 2, an Sclaven 3 M. 25, 45. 46.

אַחְזַי (viell. abgekürzt aus אֲחַזְיָה) *N. pr. m.* Neh. 11, 13. Die vollständige Form steht höchst wahrscheinlich in der Parallelstelle 1 Chr. 9, 12, wo jetzt verdorben ist יַחְזֵרָה für אחזיה, יחזיה.

אֲחַזְיָה und **אֲחַזְיָהוּ** (den Jehova hält) *N. pr. Ahasja* 1) Sohn des Ahab und der Isabel, König von Israël. 1 Kön. 22, 40. 2 Kön. 1, 2. 2 Chr. 20, 35. *LXX.* 'Οχοζίας. 2) Sohn des Joram, König von Juda. 2 Kön. 8, 24. 9, 16. 2 Chr. 22, 1.

אֲחֻזָּם (Besitzer vgl. אוֹנָם) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 6.

אֲחֻזַּת (Besitz) *N. pr.* eines Hofmannes des Abimelech. 1 M. 26, 26.

I. אָחַח* völlig unbestimmbare Wurzel zu אָח Ofen, u. nebst אחה zu אָח Bruder, beide *Subst.* im Arab. mit خ, aber ohne weitere Spuren.

II. אָחַח* arab. أَحَّ, ächzen, heulen, von dem schallnachahmenden אָח ach! abgeleitet. Derivate: אֹחִים und das *N. pr.* אֲחוֹחַ.

אֶחִי s. אֲחוֹחַ.

אֲחִי (abgek. aus אֲחִיָּה s. אֲבִי) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 15. 2) 7, 34.

אֲחִיאָם (wohl verdorben aus אֲחִיאָב Vatersbruder) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 33. 1 Chr. 11, 33.

אֲחִידָה chald. s. v. a. das hebr. חִידָה mit *Aleph prosthetico*, Räthsel Dan. 5, 12. Stw. חוּד.

אֲחִיָּה (Bruder d. i. Freund Jehovah's) *N. pr.* 1) Priester zur Zeit Saul's 1 Sam. 14, 3. 8. 2) 1 Chr. 8, 7. 3) ebend. 11, 36. 4) 1 Kön. 4, 2. 5) 1 Chr. 26, 20. 6) ebend. 2, 25. 7) 1 Kön. 15, 27. 33. 8) Neh. 10, 27. 9) Prophet zu Silo unter Jerobeam 1 Kön. 11, 29. 12, 15, wofür אֲחִיָּהוּ 14, 6. 18. 2 Chr. 10, 15.

אֲחִיהוּד (Bruder = Freund der Juden für אֲחִי יְהוּד) *N. pr. m.* 4 M. 34, 27 [oder v. הוּד Milde?].

אַחְיוֹ (brüderlich für אַחְיוֹן) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 6, 3. 4. 2) 1 Chr. 8, 14. 3) ebd. V. 31, 9, 37.

אֲחִיחוּד (für אֲחִיהוּד, od. Freund der Vereinigung) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 7.

אֲחִיטוּב (Freund der Güte) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 14, 3. 22, 9. 2) 2 Sam. 8, 17. 3) 1 Chr. 5, 37. Neh. 11, 11.

אֲחִילוּד (Bruder des Gebornen für אֲחִי יִלּוּד) *N. pr. m.* Vater des Josaphat 2 Sam. 8, 16. 20, 24. 1 Kön. 4, 2.

אֲחִימוֹת (Bruder des Todes) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 10 (25), wofür in den Parallelstellen מַחַת.

אֲחִימֶלֶךְ *m.* (Bruder des Königs) *N. pr.* 1) Priester zu Nobe, Vater des Abjathar, Davids Freund (1 Sam. 21, 2. 22, 9. Ps. 52, 2) und von Saul getödtet. Von ihm verschieden müsste sein 2) Ahimelech, Sohn des Abjathar, einer der beiden Oberpriester unter David 2 Sam. 8, 17. 1 Chr. 24, 3. 6. 31, aber nicht ohne Grund hat man vermuthet (s. Korb in Winters theol. Journal IV, 295), dass 2 Sam. a. a. O. „Abjathar, Sohn des Ahimelech" zu lesen, aus jener falschen Lesung aber auch die Stellen der Chronik verdorben seien.

אֲחִימָן (Bruder des Geschenkes) *N. pr. m.* 1) eines Enakiten 4 Mos. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10. 2) 1 Chr. 9, 17.

אֲחִימַעַץ (Bruder des Zornes) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 14, 50. 2) Sohn des Zadok, des Oberpriesters bei David 2 Sam. 15, 27. 36. 17, 17. 20. 18, 19 ff. Nicht verschieden ist vielleicht 1 Kön. 4, 15.

אַחְיָן (brüderlich) *N. pr. m.* 1 Chron. 7, 19.

אֲחִינָדָב (Bruder des Edlen) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 14.

אֲחִינֹעַם (deren *Bruder Anmuth* ist d. i. Schwester der Anmuth) *N. pr. f.* 1) 1 Sam. 14, 50. 2) 1 Sam. 25, 43. 27, 3. 30, 5. 2 Sam. 2, 2. 3, 2.

אֲחִיסָמָךְ (Bruder der Stütze oder Hülfe) *N. pr. m.* 2 M. 31, 6. 35, 34.

אֲחִיעֶזֶר (Bruder der Hülfe) *N. pr. m.* 1) Stammfürst der Daniten 4 M. 1, 12. 2, 25. 7, 66. 2) 1 Chron. 12, 3.

אֲחִיקָם (Bruder des Feindes) *N. pr. m.* Vater des Gedalja, chald. Statthalters in Palästina 2 Kön. 25, 22. Jer. 39, 14. 40, 5 ff.

אֲחִירָם (Bruder des Hohen) *N. pr. m.* 4 M. 26, 38. *Patron.* ־ִי ebend.

אֲחִירַע (Bruder des Lermens, Tobens) *N. pr. m.* Stammfürst der Naphtaliten 4 M. 1, 15. 2, 29. 7, 78. 83. 10, 27.

אֲחִישַׁחַר (Bruder der Morgenröthe) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 10.

אֲחִישָׁר (Bruder des Sängers oder für אֲחִי יָשָׁר Br. des Rechtschaffenen) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 6.

אֲחִיתֹפֶל (Bruder der Thorheit) *N. pr. m.* Hofmann Davids, Mitverschworner des Absalom. 2 Sam. 15—17.

אַחְלָב (Fett für Fruchtbarkeit, fruchtbarer Ort) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Ascher. Richt. 1, 31.

אַחֲלַי Ps. 119, 5 und **אַחֲלֵי** 2 Kön. 5, 3 Wunschpartikel: wollte Gott, mit dem *Fut.* Ps. a. a. O., gew. abgeleitet von חלה *no. II.* [besser v. אָח *no. II.* u. לֵי = לו utinam.]

אַחְלַי (wollte Gott) *N. pr. m.* oder *f.* 1 Chr. 2, 31 vgl. 11, 41.

אַחְלָמָה *f.* 2 M. 28, 19 Name eines Edelsteins (*LXX. Vulg.* ἀμέθυστος), der Form nach *Verbale Hi.* von חלם träumen, nach den Rabbinen, weil er die Kraft habe, Träume zu verleihen. Allerdings kann der Name von einem solchen Aberglauben herrühren, wie auch der griechische in dem ähnlichen seinen Grund hat, dass er vor Trunkenheit schütze.

אַחְמְתָא *N. pr. chald.*, nur Esra 6, 2 *Egbatana*, Hauptstadt Mediens und Sommerresidenz der persischen Monarchen, an der Stelle des heutigen Hamedan, welches selbst eine weichere Aussprache des alten Namens ist. S. über die Trümmer *Hoeck veteris Mediae et Persiae monumenta* S. 144—155. Wenn es semitischen Ursprungs ist, kann es s. v. a. חֹמָת Burg bedeuten (Stw. חָמָה), wenn persischen Ursprungs s. v. a. ابادان bebauter Ort.

אַחַסְבַּי (*contr.* aus אֶחְסֶה בְּיָהּ ich suche Schutz bei Jehova) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 34.

אָחַר hinten sein, hinten bleiben, dah. zögern. In Kal nur 1 *fut.* אֵחַר 1 M. 32, 5. Arab. أَخَّرَ *Conj. II.* zaudern, verschieben. Syr. *Aph.* und *Schaphel* ܐܘܚܪ, ܫܘܚܪ dass. [Denom. v. אָחוֹר, אַחַר Hindertheil vgl. אָחוֹר.]

Pi. אִחַר *fut.* יְאַחֵר 1) zögern, säumen, wie Kal. Richt. 5, 28. Ps. 40, 18, mit לְ vor dem *Inf.* 1 M. 34, 19. — Spr. 23, 30: מְאַחֲרִים עַל הַיַּיִן *die spät aufsitzen beim Weine.* Jes. 5, 11. Vgl. Ps. 127, 2. 2) *causat.* jemanden verweilen, aufhalten. 1 M. 24, 56, mit dem *Acc.* der S. etwas verschieben 2 M. 22, 28. 5 M. 22, 23. Ellipt. 5 M. 7, 10: *er verschiebet nicht* (die Strafe) *seinem Feinde.*

Hiph. s. יָחַר.

Derivate und *Compp.* אַחַר — אַחֲרַנִּית, אָחוֹר.

אַחֵר *fem.* אַחֶרֶת (mit *Dag. f. implicito*) Plur. אֲחֵרִים, אֲחֵרוֹת (wie von אַחֵר) 1) *Adj.* eig. der folgende, zweite, *alter.* בַּשָּׁנָה הָאַחֶרֶת im folgenden Jahre 1 Mos. 17, 21. 1 Kön. 3, 22. Dann der (die, das) andere, *alius.* 1 M. 4, 25. 8, 10. 12. 29, 19 ff. (Arab. آخَر). Sehr häufig ist אֱלֹהִים אֲחֵרִים andere Götter d. i. Götzen, bes. im 5. Buch Mose und im Jeremia. Jes. 42, 8: *meine Ehre gebe ich keinem andern* (Gotte). *Adv.* anderswohin Ps. 16, 4: אַחֵר מָהָרוּ *die anderswo*

hin d. i. zu den Götzen *eilen*, von Gott abfallen. — 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 12.

אַחַר 1) ursprüngl. *Subst.* der hintere Theil (s. den Plur.).

2) *Adv.* a) hinten, nur 1 M. 22, 13 (h. im Hintergrunde der Scene. Fälschlich *Vulg. post tergum*, und nach unnöthiger Conjectur der Sam. T., 42 hebr. *Mss., LXX. Syr.*: אֶחָד). b) von der Zeit: hernach. 1 M. 18, 5. 2 M. 5, 1. 4 M. 19, 7.

3) *Praep.* a) vom Orte: *hinter* HL. 2, 9. הָלַךְ אַחַר hinter jem. hergehen, folgen. 1 M. 37, 17. Hiob 31, 7. מֵאַחַר hinter (etwas) weg Ps. 78, 71. b) von der Zeit: *nach.* אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה nach diesen Dingen, hierauf. 1 M. 15, 1. 22, 1. und häufig. אַחַר כֵּן nachdem, hierauf 3 M. 14, 36. (häufiger אַחֲרֵי כֵן).

4) *Conj.* אַחַר אֲשֶׁר (häufiger אַחֲרֵי אֲשֶׁר) nachdem Ezech. 40, 1, und ohne אֲשֶׁר Hiob 42, 7. (Lgb. 636.). — Für אַחַר *no.* 3. 4. ist viel häufiger der Plural אַחֲרֵי, der vor *Suffixis* jedesmal stehen muss.

Plur. nur *st. cstr.* אַחֲרֵי, mit *Suff.* אַחֲרַי, אַחֲרָיו 1) *Subst.* Hintertheil. 2 Sam. 2, 23: בְּאַחֲרֵי הַחֲנִית *mit dem Hintertheile des Speers.* 2) *Praep.* a) des Ortes: hinter, hinterher, nach. 3 M. 26, 33. 1 Sam. 14, 37. 2 Kön. 19, 21. (אֲשֶׁר) אַחֲרֵיהֶם die ihnen folgen, ihre Nachtreter, Schmeichler Ps. 49, 14. הָלַךְ אַחֲרֵי nachgehn, folgen, s. הָלַךְ. הָיָה אַחֲרֵי פ׳ jemandes Partei folgen 2 Mos. 23, 2. 2 Sam. 2, 10. b) von der Zeit: nach 1 M. 16, 13. 17, 8., nach dem, mit dem *Inf.* 1 Mos. 5, 4. 3) אַחֲרֵי אֲשֶׁר *Conj.* nachdem, mit dem Verbo *finito* 5 M. 24, 4. Jos. 9, 16. 23, 1, mit ausgelassenem אֲשֶׁר 3 M. 25, 48. 4) אַחֲרֵי כֵן darauf, nachher 1 M. 15, 14. 23, 19. 25, 26. 2 Sam. 2, 1. Daher als *Conj.* אַחֲרֵי כֵן אֲשֶׁר eig. nachher dass, d. i. nachdem, wie im Lat. *posteaquam* für *postquam.* 1 Mos. 6, 4. Auch dann wird אֲשֶׁר ausgelassen 2 Sam. 24, 10. (wie עַל־כֵּן für עַל־כֵּן אֲשֶׁר, vgl. Lgb. S. 636). Im spätern Hebraismus ist gleichbedeutend אַחֲרֵי זֹאת Hiob 42, 16. Esr. 9, 10. vgl. das chald. אַחֲרֵי דְנָה.

Mit andern Präpp. a) מֵאַחֲרֵי, wofür einmal מִן אַחֲרֵי 1 Chr. 17, 7, und מֵאַחֲרֵי לְ Nehem. 4, 7. hinter (etwas) weg 2 Sam. 20, 2. 2 Kön. 17, 21.; aber auch blos: hinter (s. מִן *no.* 3, c) 2 M. 14, 19. Jos. 8, 2. Kohel 10, 14. Jer. 9, 21; von der Zeit: nach Koh. 10, 14, dah. מֵאַחֲרֵי כֵן darauf 2 Sam. 3, 28. — b) אֶל אַחֲרֵי hinter (mit dem *Acc.*) z. B. אֶל אַחֲרַי hinter mich. 2 Kön. 9, 18. c) עַל אַחֲרֵי hinter (mit d. *Ablat.*) Ez. 41, 15. S. עַל 3, *f.*

אַחֲרוֹן *m.* אַחֲרֹנָה *f. Adj.* (von אַחַר mit der Adjectivendung וֹן) 1) der, die (das) hintere 1 M. 33, 2, dah. westliche. (S. אָחוֹר.) הַיָּם הָאַחֲרוֹן *das Westmeer* d. h. das mittelländische Meer, im Gegensatz des Ost- oder todten Meeres. 5 M. 11, 24. 34, 2. Joël 2, 20. 2) der, die (das) folgende, künftige. Ps. 48, 14. 78, 4. 6: דּוֹר אַחֲרוֹן *das zukünftige Geschlecht.* יוֹם אַחֲרוֹן die Folgezeit. Spr. 31, 25. Jes. 30, 8. Pl. אַחֲרֹנִים Nachkommen Hiob 18, 20. Kohel. 4, 16. 3) der, die (das) letzte. Jes. 44, 6: *der erste und letzte.* 2 Sam. 19, 12. 13. — Das *Fem.* steht *adv.* für: zum letzten Male Dan. 11, 29. Mit *Praepp.* בָּאַחֲרֹנָה 5 M. 13, 10 und לָאַחֲרֹנָה 4 M. 2, 31. Kohel. 1, 11. zuletzt, endlich.

אֲחָרַח (für אַחַר אָח nach dem Bruder) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 1.

אֲחַרְחֵל (hinter der Festungsmauer, wahrscheinl. geboren) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 8.

אָחֳרִי chald. *adj. fem. alia* Dan. 2, 39. 7, 5. 6. Es steht für אָחֳרִית und das *Tau* ist weggeworfen, wie in רֵאשִׁ f. רֵאשִׁית, מַלְכוּ f. מַלְכוּת.

אַחֲרֵי chald. s. v. a. das hebr. in der Formel: אַחֲרֵי דְנָה Dan. 2, 29. 45. Sonst steht dafür בָּתַר.

אָחֳרָיִן chald. *Adv.* mit עַד zuletzt, endlich. Dan. 4, 5. Eig. bis zuletzt. S. über diesen Idiotismus u. d. W. עַד *litt. C.*

אַחֲרִית *f.* 1) die hinterste, letzte (ent-

fernteste) Seite Ps. 139, 9. Häufiger übergetragen auf die Zeit *a*) Ende 5 M. 11, 12, Ausgang, spätere Zeit, letztes Schicksal Hi. 8, 7. 42, 12. Spr. 5, 11. (Gegens. רֵאשִׁית) Spr. 5, 4.: אַחֲרִיתָהּ מָרָה *ihr* (der Ehebrecherin) *Ausgang ist bitter* d. i. der Ausgang, den sie herbeiführt, vgl. 23, 32. Vorzugsweise von einem glücklichen Ausgange, 23, 18. 24, 14. *b*) Zukunft. Häufig in der Phrase: בְּאַחֲרִית הַיָּמִים *in der Folgezeit.* Jes. 2, 2. 1 M. 49, 1. Micha 4, 1. 4 M. 24, 14. Dan. 10, 14. — 2) Nachkommenschaft, Nachkommen. Ps. 109, 13. Am. 4, 2. 9, 1. Dan. 11, 4.

אַחֲרִית *f. chald.* s. v. a. das hebr. *no.* 1, *b.* Dan. 2, 28.

אָחֳרָן *chald. Adj.* ein anderer. Dan. 2, 11.

אֲחֹרַנִּית *Adv.* rückwärts, rücklings. 1 M. 9, 23. 1 Sam. 4, 18.

אֲחַשְׁדַּרְפְּנִים *m. pl.* Esth. 3, 12. 8, 9. 9, 3. und öfter, Satrapen, persische Statthalter, welche die bürgerliche und Militärgewalt über mehrere kleine Provinzen hatten, deren jeder ein Unterstatthalter (פֶּחָה) vorstand. Das Wort ist eine Nachbildung der altpersischen harten Form *Kschatrapâwan*, abgekürzt *Kschatrapâ*, *Σατράπης*. (Der harte Laut der alten Dialecte *ksch*, später *s* und *sch* ist im Hebr. behandelt wie in אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ). Das altpers. Wort ist zusammengesetzt aus *kschatra* Land und *pâwân* Beschützer, von der Wurzel *pâ* schützen, vergl. *Haug* in Ew. bibl. Jahrb. V. p. 153.

אֲחַשְׁדַּרְפְּנִין *chald. m. pl.* s. v. a. das hebr. Dan. 3, 2. 3. 27. 6, 2. 3.

אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ *N. pr. Ahasverus*, wahrscheinlich hebräische Form des Namens *Xerxes.* Esth. 1, 1. und häufig in diesem Buche, ausserdem Esra 4, 6. (wo man der Chronologie nach den Cambyses erwarten sollte) und Dan. 9, 1. vom Vater des Darius Medus d. i. Astyages. Die Etymologie hat auszugehen von der ältesten Form des Namens Xerxes in den Keilschriften. [Hier ist derselbe *Khschjârscha* oder *Khschajârschâ* geschrieben; dies ist eine Zusammensetznng aus *khschaja* Reich und einem auch sonst in Eigennamen erscheinenden *ârschâ*, welches nach *Burnouf* Auge bedeutet, so dass der Name *Reichsauge* hiesse. S. *Oppert* Journ. asiat. (1852) T. 19 p. 174 f. Ueber die Behandlung des altp. *khscha* vgl. den vorigen Artikel und אֲחַשְׁתְּרָנִים.]

אחשרש Esth. 10, 1. Chethibh für אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ.

אֲחַשְׁתָּרִי [viell. zur Herrschaft gehörig, nach dem Pers., s. אֲחַשְׁתְּרָנִים] *m.* 1 Chr. 4, 6.

אֲחַשְׁתְּרָנִים *pl.* nur Esth. 8, 10 mit dem Art. als Apposition zu הָרֶכֶשׁ die Pferde, [wahrsch. ein Adj. die *herrschaftlichen*, vom altpers. *kschatra* Herrschaft, Land, mit *âna* abgeleitet; früher erklärte man: Maulthiere, nach dem neupers. *estâr*, sanscr. *açwatara*, dies wäre aber altpers *açpatara*. S. Haug in Ew. Jahrb. V. p. 154.]

אַחַת s. אֶחָד.

אַט (von אָטַט) *Subst.* 1) das Leisereden, Murmeln, Knurren. Plur. אִטִּים *concr.* die Murmeler, Knurrer, f. Todten-Beschwörer (Jes. 19, 3.), welche Bauchredner waren (s. den Art. אוֹבוֹת), und die leise Stimme der Manen nachahmten.

2) das leise oder langsame Gehen, Verfahren. Daher אַט, לְאַט, לְאַט meistens *Adv.* *a*) langsam, leise, vom Gehen 1 Kön. 21, 27, von dem leisen Fliessen des Wassers Jes. 8, 6. לְאִטִּי eig. nach meiner Gemächlichkeit, d. h. allmählig, wie ich es gewohnt bin. 1 M. 33, 14. *b*) sanft, gelinde. 2 Sam. 18, 5: לְאַט לִי לַנַּעַר (verfahrt) *mir gelinde mit dem Knaben.* Hi. 15, 11: וְדָבָר לָאַט עִמָּךְ *und ein sanftes Wort an dich.*

אָטַד* Arab. fest sein, *Conj. II.* festigen, davon

אָטָד *m.* stachliges Staudengewächs, der südliche Stechdorn, Christ-Judendorn, *rhamnus, Rhamnus paliurus Linn.* von den festen, tiefen Wurzeln benannt Richt. 9, 14. 15. Ps. 58, 10. (Arab. أَطَدٌ, aber häufiger عَوْسَجٌ).

אֵטוּן (Syriasmus für אֶטֶן, daher *Zere impurum*) *m.* Faden, Garn, nur Spr. 7, 16: *Teppiche von ägyptischem Garn.* Im Chald. bedeutet es Seil, Strick. Das griech. ὀθόνη, ὀθόνιον Leinwand wird von mehreren hiervon abgeleitet. Ungebr. St. אָטַן.

אָטַט* 1) ar. أَطَّ leise Töne von sich geben, z. B. von dem knurrenden und seufzenden Tone des ermüdeten Kameels, vom Knurren des hohlen Leibes vor Hunger (τρύζειν). Vgl. meinen Comment. zu Jes. 19, 3. Im Hebr. s. אַט *no.* 1. 2) überh leise gehen, verfahren. S. אַט *no.* 2.

אָטַם verschliessen, [arab. أطم *Conj. II. IV.* eig. verstopfen, arab. med. E. von Verstopfung im Leibe. Vgl. syr. chald. טוּם, טַמְטֵם verstopfen, schliessen] hebr. z. B. Mund, Ohren. Spr. 17, 28. 21, 13. חַלּוֹנוֹת אֲטֻמוֹת Ez. 40, 16. 41, 16. 26 verschlossene Fenster, d. i. wahrscheinlich Gitterfenster, deren Gitter eingemauert war. Etwas anders ist der Ausdruck 1 Kön. 6, 4.

Hiph. dass. Ps. 58, 5.

אָטַן* [wovon אֵטוּן Garn, chald. אֶטוּן Seil, Strick fehlt in allen Diall. Die von *Gesen.* vermuthete Bed. binden, lässt sich wahrsch. machen durch وَطَنَ sich aufhalten, *commorari* mit Vergl. von ארך 1. u. 3. Die Wurzel ist טן, wovon auch طُنُبٌ ܛܘܢܒܐ Seil, und طُنٌّ Bündel. Von binden als flechten stammt טֶנֶא *Korb.*]

אָטַר *Fut.* יֶאְטַר verschliessen, nur Ps. 69, 16. Arabisch umgeben, umschliessen, einhegen. [Verw. ist טוּר umgeben, einhegen.] Davon

אָטֵר (gebunden, viell. stumm) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 16. Neh. 7, 21. 2) Esra 2, 42. Neh. 7, 45, und

אִטֵּר *Adj.* verschlossen, gebunden, mit: יַד יְמִינוֹ gebunden an seiner rechten Hand, von einem, der diese Hand nicht gut gebrauchen kann, der nur links ist. Richt. 3, 15. 20, 16. (Arab. *Conj. V.* gehindert sein. Ebenso gebraucht man عقد binden vom Lähmen der Zunge).

אַי *cstr.* אֵי 1) Adv. *wo?* [syr. ܐܝ, arab. أَيٌّ wer, ist Pronominalwurzel der Frage, verw. mit dem demonstrativen אִי in chald. אִידוּ hicce. Hebr. arab. auch verlängert zu אַיִן. Vgl. chald. דֵּן, אֲדַיִן mit זֶה und אֱזַי]. Mit *Suff.* אַיֶּכָּה wo (bist) du? 1 M. 3, 9. אַיּוֹ wo (ist) er? 2 M. 2, 20. אַיָּם wo (sind) sie? Jes. 19, 12. Häufiger ist אַיֵּה.

2) Mit andern Adverbien oder Pronomin. verbunden giebt es ihnen blos fragende Bdtg, wie אֲשֶׁר relative, vgl. das deutsche *wovon?* für: von welchem? Daher *a*) אֵי זֶה welcher? wer? Koh. 11, 6. 2 Kön. 3, 8: אֵי זֶה הַדֶּרֶךְ *welchen Weg?* desgl. wo? (von זֶה hier) Esth. 7, 5. 1 Sam. 9, 18. 1 Kön. 22, 24. 2 Chr. 18, 23. Auch als Ein Wort אֵיזֶה, s. unten. — *b*) אֵי מִזֶּה aus welchem? woher? (von מִזֶּה von da) 1 M. 16, 8. Hiob 2, 2. Jon. 1, 8.: אֵי מִזֶּה עַם *aus welchem Volke?* 2 Sam. 15, 2.: אֵי מִזֶּה עִיר *aus welcher Stadt?* — *c*) אֵי לָזֹאת weshalb? (von לָזֹאת deshalb) Jer. 5, 7. — Mehrere andere Adverbien werden immer mit אֵי in Ein Wort verbunden. S. אֵיכָה, אֵיכֹה, אֵיפֹה.

I. אִי häufiger im Plur. אִיִּים, einmal אִיִּין Ez. 26, 18. *m.* (*f.* vielleicht Jes. 23, 2., wenn sich nicht die Construction blos nach dem Sinne richtet, der auf צֹר geht) *contr.* aus אֱוִי, vom Stw. אָוָה *no.* 2. (vgl. כִּי für כְּוִי, und Lgb. S. 510.) 1) [grüne Aue, Weide, ar. أَوًى] Jes. 42, 15.: שַׂמְתִּי נְהָרוֹת לָאִיִּים

Ströme will ich zu Auen machen, [parallel mit מִדְבָּר Trift, Weide: Jes. 50, 2.: אָשִׂים נְהָרוֹת מִדְבָּר. Daher, indem sich mit der Vorstellung der Aue die der Niederung verbindet, woneben Wasser ist:] 2) Küste und Insel [Insel war unser *Aue* im ahd. mhd. zugleich, im nord. *ey* ausschliesslich.] Es steht *a*) für Küstenland Jes. 20, 6 (von Asdod), 23, 2. 6 (von Tyrus). Ez. 27, 6. 7. *b*) Insel. Jer. 47, 4.: אִי כַפְתּוֹר Insel Caphtor (Creta). אִיֵּי הַיָּם Esth. 10, 1. Ez. 27, 6. Jer. 2, 10. — Im Plur. allgem. jenseit des Meeres gelegene (vgl. Jerem. 25, 22.) Länder, ferne Küstenländer. Jes. 24, 15. 40, 15. 41, 1. 5. 42, 4. 10. 12. 49, 1. 51, 5. 59, 18. 60, 9. 66, 19 (הָאִיִּים הָרְחֹקִים). Ps. 97, 1, insbes. von den Küstenländern und Inseln des mittelländischen Meeres Ps. 72, 10. Ez. 26, 15. 18. 27, 3. Dan. 11, 18. (hier insbes. die Römer). — Ez. 27, 15. ist wohl an die indischen Inseln und Küsten zu denken.

II. אִי für אֱוִי Geheul, Geschrei, vom Stw. אָוָה *no.* 1. schreien, heulen. Davon 1) *Subst.* Heuler (mit Bdtg des *Concr.*) d. i. der Schakal, so benannt von seinem schreienden, heulenden Tone, den er vornehmlich bei Nacht von sich giebt, arab. إِبْن آوى Sohn des Geheuls. Nur im Plur. אִיִּים Jes. 13, 22. 34, 14. Jer. 50, 39. 2) *Interj.* s. v. a. אוֹי, *vae!* wehe! mit dem *Dat.* Kohel. 4, 10: אִי לוֹ. 10, 16.: אִי לָךְ (wofür die meisten Ausgg. verbunden אִילוֹ).

III. אִי *Adv.* nicht, nur Hiob 22, 30. Ausserdem in dem *N. pr.* אִי־כָבוֹד ruhmlos 1 Sam. 4, 21. Im Rabbinischen wird es wie das deutsche *un, ohn* gebraucht, und Adjectiven vorgesetzt, im Aethiop. ist es die gewöhnliche Negation, welche als *Particula inseparabilis* auch vor das Verbum gesetzt wird. Es ist abgekürzt aus אַיִן *nicht,* wie das *a privativum* im Sanskrit und Griech. aus *an.*

אִי־כָבוֹד s. den vor. Art.

אָיַב hassen, anfeinden. [Eig. wohl verhasst, zuwider, eklig sein. Vgl. أَبَى auch אָבָה 2 a. u. b.] *Praet.* [scheint *denom.*] nur 2 M. 23, 22., ausserdem Part. *Subst.* אֹיֵב Feind, Widersacher 1 M. 22, 17. 49, 8., zuweilen noch als Part. construirt 1 Sam. 18, 29.: אֹיֵב אֶת־דָּוִד Feind des David. *Fem.* אֹיֶבֶת Feindin f. Feinde (vgl. Lgb. S. 477.). Micha 7, 8. 10.

Deriv. *N. pr.* אִיּוֹב, und

אֵיבָה (für אֲיָבָה, wie אֵימָה für אֲיָמָה) *f.* Feindschaft, Feindseligkeit. 1 M. 3, 15. 4 M. 35, 21.

אֵיד *m.* eig. Last, wovon jem. niedergedrückt wird, von אוּד *no.* 2, dah. Unglück, Noth, Verderben Ps. 18, 19. Hiob 18, 12. 21, 17. 30, 12. Spr. 1, 26. 27. 6, 15. und öfter. S. Schultens zu Hiob 18, 12.

אַיָּה Habicht, vielleicht urspr. eine besondere Art, von ihrem Geschrei benannt (für אַוְיָה, von אָוָה *no.* 1.), arab. يُويُو von يا يا, welches das Geschrei des Habichts bezeichnet, dann aber f. das ganze Geschlecht, dah. 3 M. 11, 14. 5 M. 14, 15 der Zusatz לְמִינָהּ. 3 und 5 M. a. a. O. Hiob 28, 7. (*LXX. ἰκτῖν. Vulg. vultur*). S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 193 ff. — 2) *N. pr. m. a*) 1 M. 36, 24. *b*) 2 Sam. 3, 7. 21, 8.

אַיֵּה s. v. a. אַי wo? mit dem ה־ *parag.*, wie in הִנֵּה = הֵן siehe. 1 M. 3, 9. 18, 9 u. s. w. Ausser der Frage Hiob 15, 23: *er irret nach Brot* אַיֵּה *wo (er es finde).*

אִיּוֹב *N. pr.* Hiob, der Held des von ihm benannten Buchs, ausser demselben nur Ez. 14, 14. 20. *LXX.* Ἰώβ. Arab. أَيُّوب. Der Name scheint in Bezug zu stehen auf sein im Buche geschildertes Schicksal, und bedeutet: befeindet, verfolgt, nämlich vom Schicksale, von אָיַב, nach der Form יִלּוֹד geboren, von יָלַד. Eine andere Erklärung durch: *serio resipiscens* stützt sich auf das arab. أَوَّاب der sich ernstlich Bekehrende (vom Stw. אוּב, آبَ

zurückkehren) und man beruft sich auf *Sur.* 38, 40—44, wo auf diese Etymologie angespielt sei, aber dasselbe Beiwort wird dort auch dem David und Salomo (V. 16. 29) beigelegt. Das heutige Morgenland betrachtet ihn als eine historische Person und Nachkommen des Esau.

אִיזֶבֶל *N. pr. f.* (viell. unberührt, keusch, wie *Agnes*) Weib Ahabs, Königs von Israël, Tochter des Ethbaal, Königs von Tyrus, berüchtigt durch Grausamkeit, Verfolgung der Propheten und die Einführung des phönizischen Baaldienstes. 1 Kön. 16, 31. 18, 4. 13. 21, 5 ff. 2 Kön. 9, 7 ff. Davon: Isabella.

אֵיזֶה wo? Hiob 38, 19. 24. Zusammengesetzt aus dem fragenden אֵי (s. u. d. W. *no.* 2), und זֶה hier.

אֵיךְ wie? abgekürzt aus אֵיכָה 1 M. 26, 9. Zuweilen als klagender Ausruf: ach wie? Ps. 73, 19. Jes. 14, 4. Kohel. 2, 16: *Ach! es stirbt der Weise mit dem Thoren.* Ohne Frage Ruth 3, 18. 2 Kön. 17, 28.

אֵיכָה (aus אֵי *no.* 2 und כָּה s. v. a. כֹּה so, hier) 1) wie? 5 M. 1, 12, öfters klagend: ach wie? Jes. 1, 21. Klagel. 1, 1, ohne Frage 5 M. 12, 30. 2) wo? HL. 1, 7.

אֵיכֹה oder **אֵיכוֹ** wo, ausser der Frage 2 Kön. 6, 13, letzteres im Keri.

אֵיכָכָה (*Milél*) wie? HL. 5, 3. Esth. 8, 6 aus אֵי und כָּכָה = כָּה, כֹּה *so.*

איל ungebr. Stw. s. אוּל.

אַיָּל Hirsch 5 M. 12, 15. 14, 5. Jes. 35, 6. Plur. ־ִים HL. 2, 9. 17. Es ist eig. *masc.*, aber Ps. 42, 2 steht es mit dem *Fem.* construirt f. die Hindin, wofür sonst die besondere Form אַיָּלָה, אַיֶּלֶת, Vgl. Gramm. §. 105, 1 Anm. (Chald. und syr. dass. Arab. إِيَّل wilde Ziege, Reh, Gemse. Aethiop. ሀየል *hajal* Hirsch.) [Der hebr. Name geht wie der äth. von der Stärke dieses Thieres aus, wonach auch אַיִל der Widder benannt ist.]

אַיִל *m.* 1) Widder. 1 M. 15, 9. Plur. אֵילִים 2 M. 25, 5 und *defect.* אֵלִים Hiob 42, 8. Stw. אוּל *no.* 1.

2) Kunstausdruck der Architectur, nämlich die verzierte Einfassung und Bekleidung der Thür, mit Säulenpfosten, Fries und Sockel, *crepido portae* 1 Kön. 6, 31. Ez. 41, 3, vgl. 40, 9. 21. 24. 26. 29. 33. 36. 37. 48. 49. Dann auch ohne Beziehung auf die Thür im *Plur.* die hervorstehenden Theile oder Felder an der Fronte des Gebäudes, auf denen die Säulen und Palmen sich befinden, und zwischen welchen die Vertiefungen für die Fenster. Ez. 41, 1. 40, 10. 14. 16. 38, vgl. 26, 31. 34. 37. Die alten Verss. bald: Pfosten, bald Säulen, *Aqu.* κρίωμα die Säulenvoluta, sonst κριός genannt. Jes. 6, 4 hat der Chaldäer das Wort für das hebr. Grundvesten der Schwelle. Die passendste Etymologie ist von אוּל, אַיִל *no.* 3, eig. Vorsprung, *prominentia.* Vgl אֵילָם.

אֱיָל *m.* Kraft, nur Ps. 88, 5. Stw. אוּל *no.* 2.

אַיִל *Pl.* אֵילִים *m.* (eig. stark, mächtig von אוּל *no.* 2. 3), dah. 1) *Plur.* die Mächtigsten, Vornehmsten. 2 M. 15, 15. Ez. 17, 13. 2 Kön. 24, 15 (im Keri).

2) *starker*, grosser *Baum*, wie δρῦς, bes. Eiche (*robur*), Terebinthe, auch wohl Palme, häufiger אֵלָה, אַלּוֹן. Der Sing. nur in dem *N. pr.* אֵיל פָּארָן = Eichen- oder Terebinthenhain Pharan. *LXX.* τερέβινθος τῆς Φαράν. 1 M. 14, 6. Plur. אֵילִים, אֵלִים Jes. 1, 29. 57, 5. 61, 3.

אַיָּלָה *f.* Hirschkuh, Hindin. 1 M. 49, 21. Plur. אַיָּלוֹת *cstr.* אַיְלוֹת 2 Sam. 22, 34. HL. 2, 7.

אַיָּלוֹן (von אַיָּל, gleichsam Hirschau), *N. pr.* 1) einer Levitenstadt im St. Dan. Jos. 10, 12. 19, 42. 21, 24. Richt. 1, 35. 2) einer andern im St. Sebulon. Richt. 12, 12.

אֵילוֹן (Baum, Eiche) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Dan. Jos. 19, 43. 1 Kön. 4, 9. 2) *m. a*) eines Richters Richt.

12, 11. *b*) 1 M. 26, 34. 36, 2. *c*) 46, 14.

אֵילוֹת s. אֵילַת.

אֱיָלוּת *f.* s. v. a. אֱיָל Stärke, Kraft, nur Ps. 22, 20. Stw. אול *no.* 2.

אֵילָם *pl.* אֵילַמִּים und אֵילַמּוֹת schwieriger Ausdruck der Architectur des Tempels, wahrsch. *Vorsprung* am Fusse des Gebäudes, *Gesims*, offenbar verschieden von אוּלָם, womit man es bisher verwechselt hat Ez. 40, 7 ff. Die אֵילַמִּים umgeben das Gebäude rings, und sind fast immer mit den אֵילִים verbunden. S. 40, 16. 22. 26. 29.

אֵילִם (Bäume) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten, der zweiten von Aegypten aus, mit zwölf Wasserbrunnen und siebenzig *Palmbäumen*. 2 M. 16, 1. 4 M. 33, 9. Mit *He parag.* אֵילִמָה 2 M. 15, 27. das heutige Thal Garendel. Ehrenberg (nach mündlicher Mittheilung) fand dort das Thal غاليم, عاليم, in dessen Namen der alte kaum zu verkennen ist.

אִילָן chald. *m.* Baum. Dan. 4, 7. 8 ff. Syr. ܐܝܠܢܐ dass. Es entspricht dem hebräischen אַלּוֹן, hat aber diese weitere Bedeutung.

אֵילַת (Baum) 5 M. 2, 8. 2 Kön. 14, 22. 16, 6, auch **אֵילוֹת** (Bäume, Hain, viell. Palmenhain) 1 Kön. 9, 26. 2 Kön. 16, 6. *N. pr. Elath*, griech. Aelana, arab. *Aileh* (ايلة), bekannte Hafenstadt in Idumäa, an der Nordspitze des (von ihr benannten) älanitischen Meerbusens, des nordöstlichen Armes vom rothen Meere. Nachdem David dieselbe erobert (2 Sam. 8, 14), segelten Salomo's Schiffer von da nach Ophir (1 Kön. 9, 26). Aeltere (Strabo XVI. S. 776) und Neuere erwähnen in der Nachbarschaft einen grossen Palmenhain, wober der hebr. Name; unterhalb desselben steht jetzt das Schloss *Akaba*, von welchem der Meerbusen Golf von Akaba heisst. S. Rüppell in dessen Reisen (Frankf. 1829.) S. 248 vgl. *tab.* 6. 7, Robinson Pal. I, 282.

אַיֶּלֶת *f.* s. v. a. אַיָּלָה (wofür es den *st. cstr.* bildet) Hirschkuh, Hindin, Schmeichelwort an ein Weib Sp. 5, 19. Schwierig ist die Ueberschrift von Ps. 22: עַל אַיֶּלֶת הַשַּׁחַר *nach der „Hindin der Morgenröthe.“* Dieses scheint Name eines Liedes, wornach dieser Psalm zu singen, und ist dann zu erklären, wie קֶשֶׁת, w. m. s. Unter dieser Hindin der Morgenröthe ist wahrsch. die zuerst hervorbrechende Sonne zu verstehen, deren Strahlen in der arabischen und hebräischen Poësie Hörner heissen (s. קֶרֶן), von welchen die Sonne selbst die Gazelle genannt wird. *Schultens ad Iob.* S. 1193, *ad Har. Cons.* V, S. 163.

אִים * Chald. *Pa.* erschrecken. Davon

אָיֹם *f.* אֲיֻמָּה *Adj.* schrecklich, furchtbar. Hab. 1, 7. HL. 6, 4. 10 und

אֵימָה (für אֵימָת) *f.* Schrecken. 5 M. 32, 25. Der folgende Genitiv steht öfters *act.* Spr. 20, 2: אֵימַת מֶלֶךְ *der Schrecken, den ein König verbreitet.* Hiob 33, 7: אֵימָתִי *der Schrecken vor mir.* Mit dem *He parag.* אֵימָתָה 2 M. 15, 16. Plur. וֹת Ps. 55, 5.

Plur. אֵימִים 1) Schrecknisse. Ps. 88, 16. 2) Götzen, eig. Gegenstände der Furcht, des Schreckens. Jer. 50, 38. 3) *N. pr.* Emäer, die Ureinwohner des moabitischen Gebietes. 1 M. 14, 5. 5 M. 2, 11. Chald. *fortes*.

אין * s. און.

I. אַיִן (vom Stw. אין, און (w. m. n.) *cstr.* אֵין *A*) 1) eig. Nichtsein, dah. *nichts*, Jes. 40, 23: הַנּוֹתֵן רוֹזְנִים לְאָיִן *er wandelt Fürsten in Nichts.* V. 17: כָּל־הַגּוֹיִם כְּאַיִן נֶגְדּוֹ *alle Völker sind wie nichts vor ihm;* aber gewöhnlich mit Einschluss des Verbi sein, z. B. (es war) nichts 1 Kön. 8, 9, (es ist) nichts 2 M. 8, 6. Ps. 19, 7. Häufiger

2) *Adv.* der Verneinung: *nicht*, ebenso mit Einschluss des Zeitworts: *sein*, in allen Zeiten und Personen, mithin s. v. a. לֹא יֵשׁ, arab. لَيْسَ,

syr. ܠܝܬ. 1 M. 37, 29: אֵין יוֹסֵף בַּבּוֹר *Joseph* war *nicht in der Grube*. 4 M. 14, 42. Zu bemerken ist vorzüglich: *a*) wenn Personalpronomina das Subject des Satzes ausmachen, werden sie dem Worte angehängt, wobei folgende Formen vorkommen: אֵינֶנִּי ich (bin oder war) nicht; אֵינְךָ, אֵינֵךְ; אֵינֶנּוּ, אֵינֶנָּה; אֵינְכֶם; אֵינָם poët. אֵינֵימוֹ. Die Pronomina sind uns hier Nominative, Gramm. §. 98, 5. *b*) Weil es das Verbum *sein* einschliesst, steht es fast durchgängig mit dem Part. 2 M. 5, 16: תֶּבֶן אֵין נִתָּן *Stroh wird nicht gegeben*. Jos. 6, 1: אֵין יוֹצֵא וְאֵין בָּא *es* war *nicht ein ausgehender und nicht ein eingehender*, f. *niemand* ging aus und ein. 3 Mos. 26, 6. Der Begriff: *niemand* wird häufig auf diese Art umschrieben. 1 M. 41, 8. 15. 24. 39. 5 M. 22, 27. Sehr seltene Ausnahmen sind, wenn es *α*) mit dem *Verbo finito* steht Hiob 35, 15, *β*) wenn es mit יֵשׁ verbunden wird Ps. 135, 17. In beiden Fällen ist es mit לֹא verwechselt, und es kann dieses als eine gewisse Incorrectheit betrachtet werden, wie auch im Arab ليس von spätern Schriftstellern für لا gebraucht wird. Lehrgeb. S. 830. *c*) אֵין לִי *mihi non est* ist der gew. Ausdruck für: ich habe nicht. Mit folgendem Dativ des *Inf.* ist es öfter s. v. a. es ist nicht erlaubt. Z. B. Esth. 4, 2: אֵין לָבוֹא *es ist nicht erlaubt, einzugehen*. Ruth 4, 4. Koh. 3, 14. Mit dem *Inf.* ohne לְ Ps. 40, 6. *d*) אֵין אִישׁ niemand (ist, war) 1 M. 31, 50. 2 M. 2, 12, אֵין דָּבָר 2 M. 5, 11, und אֵין מְאוּמָה 1 Kön. 18, 45 nichts (ist, war), אֵין כֹּל gar nichts (ist) Koh. 1, 9.

3) sehr häufig: (ist, war) *nicht da*, nicht vorhanden. 4 M. 20, 5: מַיִם אַיִן *Wasser ist nicht da*. 21, 5: אֵין לֶחֶם וְאֵין מַיִם *nicht Brot ist da, und nicht Wasser*. (Man sieht aus diesen Beispielen zugleich, wie das Wort stets als *Nomen* gedacht ist, dah. es, wenn es zu Ende des Satzes steht, im *st. absol.*, wenn zu Anfange, im *st. cstr.* steht). 1 Sam. 9, 4: *sie gingen auch durch das Land Schaalim* וָאַיִן *und* (*sie*, die Eselinnen, *waren*) *nicht da*. 10, 14. 1 Kön. 18, 10. Mit *Suff.*, die das Subject bilden z B. אֵינֶנּוּ *er ist nicht* (mehr) *da*, ist verschwunden 1 M. 42, 36, häufig für: er lebt nicht mehr. 1 M. 5, 24. 42, 13.

4) *ohne* s. v. a. בְּאֵין 2 M. 21, 11. Joël 1, 6: אֵין מִסְפָּר sonder Zahl.

Mit Präpp. *a*) בְּאֵין *α*) eig. in dem Nichtsein, dah. *ehe*. Spr. 8, 24: בְּאֵין תְּהוֹמוֹת *ehe noch die Fluthen waren*. *β*) s. v. a. בְּלֹא ohne (eig. mit nicht —) Ez. 38, 11: בְּאֵין חוֹמָה *ohne Mauer*, Spr. 11, 14. 15, 22. 26, 20. — *b*) כְּאַיִן wie nichts (s. *no.* 1), dann: um nichts, d. h. nichts fehlte, beinahe. Ps. 73, 2. Vgl. כִּמְעַט um wenig, wenig fehlte. — *c*) לְאֵין *α*) für לַאֲשֶׁר אֵין demjenigen, welchem nicht (ist), z. B. לְאֵין אוֹנִים dem Kraftlosen Jes. 40, 29. 2 Chr. 14, 10, demjenigen, welchem nichts (ist) Neh. 8, 10. *β*) so dass nicht (war). Esra 9, 14. 2 Chr. 20, 25. — *d*) מֵאֵין *α*) weil nicht (ist) Jes. 50, 2, häufiger: so dass nicht (ist, sei, war) z. B. מֵאֵין יוֹשֵׁב so dass kein Bewohner da sei. Jes. 5, 9. 6, 11. Jer. 4, 7. 7, 32. 19, 11. 26, 9. 30, 7. Vor dem *Inf.* Mal. 2, 13. Da מִן schon allein diese Bedeutung hat (s. מִן *no.* 5, *a. c*), so fügt אֵין hier eine zweite Negation hinzu, ohne den Sinn zu verstärken Lehrgeb. §. 224, Anm. 2. *β*) eig. nicht das geringste, dah. auch niemand Jer. 10, 6. 7 (מֵאֵין 30, 7 ist füglich zu *litt. α* zu ziehen). Ueber den Gebrauch des מִן s. u. d. W. *no.* 1, *litt. c, γ*.

II. אַיִן [aus אַי *Pron.*] *Adv.* der Frage: wo? nur in der Verbindung: מֵאַיִן woher? 1 M. 29, 4. 42, 7. 4 M. 11, 13, ausser der Frage Jos. 2, 4. (Arab. أَيْنَ wo? مِنْ أَيْنَ woher? auch zusgez. אָן. Hebr. [אַיִן ist mit ן (נָא) zus.gesetzt, u. verhält sich zu אַי, wie syr. chald. מַן zu hebr. מִי, מָה; hebr. הֵן siehe zu chald. הָא siehe, chald. דֵּן dieser zu hebr. זֶה dass. — Zusammenhang dieses אַיִן mit dem vorigen, bald so

angenommen, dass die Negation, bald so, dass die Frage das erste wäre, wie in מָה was? arab. nicht, ist bei dem substant. Character des ersten אַיִן und dessen Verwandsch. mit אָוֶן unwahrsch.]

אִין nur 1 Sam. 21, 9 s. v. a. אַיִן aber fragweise, für הַאִין ist nicht da?

אִיעֶזֶר s. אֲבִיעֶזֶר.

אֵיפָה, seltener אֵפָה *f.* ein Getreidemass, enthaltend 3 Seah, oder 10 Gomer (2 M. 16, 36). Nach Josephus (Archäol. XV, 9 §. 2) s. v. a. ein attischer Medimnos, d. i. etwa ein Berliner Scheffel. Ungefähre Angaben für die Grösse des Masses liegen in 2 M. 16, 16. 18. 32. Zach. 5, 6 ff. Richt. 6, 19. Ruth 2, 17. אֵיפָה וְאֵיפָה zweierlei Scheffel. Spr. 20, 10. 5 M. 25, 14. Amos 8, 5. Das Wort gibt in den semit. Sprachen keine passende Etymologie (man müsste denn אפף = אפק umgeben nehmen, so dass es von der runden Gestalt benannt wäre), daher ist es vielleicht ägypt. Ursprungs. Die *LXX* drücken es nämlich durch *οἰφί* oder *οἰφεί* aus, d. i. ein altägyptisches Mass, welches im Koptischen *óipi* lautet, und von *Hesychius* durch 4 *χοίνικες* bestimmt wird. Auch gibt es dort eine Etymologie von *óp*, *ópi* zählen, und *ópi* Mass.

אֵיפֹה (*comp.* aus אֵי und פֹּה hier) 1) wo? Jes. 49, 21. Ruth 2, 19. Nach dem Verbo: wissen Jer. 36, 19. 2) wie? (wobei für פֹּה die Bdtg: so, in dem Zustande, zum Grunde liegt), nur Richt. 8, 8.

אֵיפוֹא s. v. a. אֵפוֹא also, nun. Richt. 9, 38. Spr. 6, 3. Die volle Schreibung der ersten Sylbe ist aber hier fehlerhaft.

אִישׁ *m.* im Plur. nur 3mal אִישִׁים (Ps. 141, 4. Spr. 8, 4. Jes. 53, 3), herrschend אֲנָשִׁים, *cstr.* אַנְשֵׁי (von dem urspr. *Sing.* אֱנָשׁ, s. Anm.) und periphrastisch בְּנֵי אִישׁ s. *no.* 6.

1) **Mann.** Es wird gebraucht *a)* als Geschlechtsbezeichnung = *mas*, selbst vom *neugebornen* Kinde 1 M. 4, 1. 1 Sam. 1, 11, und von Thieren 1 M. 7, 2; *b)* f. Ehemann, im Ggs. der Gattin 1 M. 3, 6. 29, 32. 34. Ruth 1, 11. אֲנָשֵׁינוּ unsere Männer Jer. 44, 19. (So griech. *ἀνήρ Il.* 19, 291. *Od.* 24, 196, lat. *vir Hor. sat.* 1, 2, 127). — *c)* vom männl. Alter, im Ggs. des Greises. 1 Sam. 2, 33. — *d)* in Bezug auf männl. Eigenschaften, bes. Muth und Tapferkeit 1 Sam. 4, 9. 26, 15. 1 Kön. 2, 2. Vgl. das *denom.* הִתְאשֵׁשׁ. — *e)* f. Mensch, im Ggs. der Gottheit Jes. 31, 8. Hiob 9, 32. 12, 10. bes. im Plur. 1 M. 32, 29, im Ggs. der Thiere 2 M. 11, 7. — *f)* in Apposition mit andern Subst. אִישׁ סָרִיס ein Verschnittener Jes. 38, 7; אִישׁ כֹּהֵן 3 M. 21, 9, bes. bei Völkernamen, אִישׁ עִבְרִי 1 M. 39, 14. — *g) Männer einer Stadt, eines Landes* sind Bürger, Einwohner, in diesem Falle häufig אִישׁ *collect.*, z. B. אִישׁ יִשְׂרָאֵל die Männer Israëls Jos. 9, 6. — *h) Männer, Leute jem.* sind seine Begleiter, Untergebene, Krieger 1 Sam. 23, 3. 12. 24, 5. 8. 28, 1, auch: seine Angehörige, Verwandte (wie im Syr. ܐܢܫܐ ܕܒܝܬ), dah. לֶחֶם אֲנָשִׁים Ez. 24, 17. 22 von dem Trauermahle, welches die Verwandten eines Verstorbenen den Hinterbliebenen zu schicken pflegten. — Aehnlich zu fassen ist *i)* אִישׁ אֱלֹהִים Mann (eig. Diener) Gottes, s. אֱלֹהִים. — *k)* mit dem *Genit.* eines Abstr. wird es umschreibend: einer, dem Etwas eigen, habituell ist vgl. בַּעַל, so: אִישׁ אָוֶן Bösewicht, אִישׁ מְדָנִים Zänker, אִישׁ מִלְחָמָה Krieger. — *l)* von Kriegsmannschaft Jes. 21, 9, vgl. אָדָם 22, 6. — Ueber die Construction mit Zahlwörtern Lgb. 697. 698.

2) mit אָח und רֵעַ (w. m. s.) der eine, der andere. Ebenso steht das doppelte אִישׁ Jes. 3, 5.

3) irgend einer, jemand. 2 M. 16, 29. HL. 8, 7. Im Syr. ܐ݁ܢܫ sehr häufig, für *τίς*. אִישׁ אִישׁ je einer 4 M. 1, 4.

4) jedermann. 1 M. 40, 5. Auch כָּל־אִישׁ 2 M. 35, 21, אִישׁ אִישׁ 2 M. 36, 4; אִישׁ וָאִישׁ Ps. 78, 5. אִישׁ וָאִישׁ Esth. 1, 8. Einmal, wie כֹּל, vor einem andern Subst. 1 M. 15, 10: וַיִּתֵּן אִישׁ־בִּתְרוֹ לִקְרַאת רֵעֵהוּ *und er legte jede Hälfte davon der andern gegenüber.* Es

ist s. v. a. כָּל־בִּתְרוֹ (*Saad.* كُلّ شَطْر), aber אִישׁ wurde des folgenden רֵעֵ wegen gewählt. (Fäsi in Jahn's Jahrbb. 1832, 4 Bd. S. 165 construirt die Stelle: *er legte ein jedes [Stück] die Hälfte davon der andern gegenüber*; aber theils gegen die Accente, welche אִישׁ־בִּתְרוֹ zu Einem Begriffe verbinden, theils fehlt es wenigstens in Prosa an Beispielen, wo רֵעַ ohne das vorhergehende אִישׁ stünde. In der Poësie s. Jes. 34, 14). Für den *Dativ* steht לְאִישׁ 1 M. 45, 22 und לְאִישׁ Zach. 10, 1, aber freilich auch אִישׁ, wenn schon eine Dativbezeichnung voran ging 1 M. 41, 12. 4 M. 26, 54.

5) *impers.* f. *man* (vgl. das engl. *Man says*). 1 Sam. 9, 9: *vor Zeiten in Israël* כֹּה אָמַר אִישׁ *sprach man so.*

6) בְּנֵי אִישׁ periphrast. Plur. (wie בְּנֵי אָדָם) Ps. 4, 3.

Die Grundform des Wortes ist: אֱנַשׁ, wovon das *fem.* אִשָּׁה für אִנְשָׁה, und der Plur. אֲנָשִׁים. Diese ist erweicht in אִישׁ, wie إِنْسَان Mensch, auch إِيسَان, כִּיס für כִּנְס, חֵיךְ für חִנְךְ, griech. τυφθείς für τυφθένς, εἷς für ἕνς, dah. *genit.* ἑνός. [Zu dem Stw. אֱנַשׁ scheint aber die Wurzel אשׁ stützen und stark sein, so dass der Mann entw. wie in גֶּבֶר der starke heisst, oder (wie in *vir,* altd. *wer,* altn. *halr*) der Schützer und Ernährer.]

Derivate: אִשָּׁה, אִישׁוֹן und das Verbum *denom.*

Hithpal. הִתְאוֹשֵׁשׁ (wie הִתְבּוֹנֵן, בִּין) sich als Mann benehmen, ein ähnliches *Denom.* wie ἀνδρίζομαι, sich ermannen, doch mit anders gewandter Bdtg. Jes. 46, 8: הִתְאֹשָׁשׁוּ *benehmt euch als Männer* (Luther: seid Männer) d. h. seid verständig, lasst ab von dem kindischen Unverstande des Götzendienstes.

אִישׁ־בֹּשֶׁת *N. pr.* Sohn des Saul, 2 Jahre lang David's Gegenkönig. 2 Sam. 2—4.

אִישְׁהוֹד (Mann des Glanzes) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 18.

אִישׁוֹן [Genau das arab. إِنْسَان Mensch, daher nichts weniger als Diminut. von אִישׁ] *m.* die Pupille, die Sehe des Auges eig. Mann, Mensch des Auges (der als Bild darin erscheint), wie arab. إِنْسَانُ الْعَيْن, griech. κόρη, lat. *pupa, pupula, pupilla.* 5 M. 32, 10. Spr. 7, 2. Ps. 17, 8. Tropisch für: Mitte. (Auch im Arab. steht بُؤْبُؤ Augapfel für: Mitte, Gipfel). Daher Spr. 7, 9: *Augapfel* d. i. Mitte *der Nacht.* 20, 20: *Augapfel* d. i. Mitte *der Finsterniss.* An der letzten Stelle hat das Keri: אֱשׁוּן Finsterniss.

אִישַׁי chald. Form f. יִשַׁי *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 13.

אִיתוֹן *m.* nur Ez. 40, 15 Keri: Eingang, von אָתָה s. v. a. בּוֹא kommen, auch eingehen. Für אִתִּיוֹן. Das Chethibh יאתון mit transponirtem *Jod.*

אִיתַי *chald.* s. v. a. das hebr. יֵשׁ, syr. chald. sam. אִית, ܐܝܬ, arab. (aber selten) أَيْسَ [worin das ا nur zur Schreibung des ي gehört, in welches das hebr. Jod aufgelöst ist, wie oben im *N. pr.* אִישַׁי für יִשַׁי, syr. ܐܝܕܐ für ܝܕܐ, hebr. יַד Hand], Ausdruck des Verbi: *sein,* in allen Personen, besonders der dritten: (er, es) ist, ist da, vorhanden. Dan. 5, 11: אִיתַי גְּבַר בְּמַלְכוּתָךְ *es ist ein Mann in deinem Königreiche.* 3, 12. 25. Mit der Negation: לָא אִיתַי Dan. 2, 10. 11. 3, 29. 4, 32. Mit dem Part. umschreibt es das Verbum *finitum.* Dan. 3, 17. Ist das Subject ein Pronomen, so wird es dem אִיתַי als Pluralsuffix angehängt, in folgenden Formen אִיתָיךְ du bist 2, 26, אִיתוֹהִי er ist 2, 11; אִיתַנָא wir sind 3, 18; אִיתֵיכוֹן ihr seid 3, 14. Das Pron. der dritten Person steht oft pleonast. daran. Dan. 2, 11. Mit לִי, *mihi est:* ich habe. Esra 4, 16.

אִיתַי *N. pr.* s. אִתַּי.

אִיתִיאֵל *N. pr.* (für אִתִּי אֵל mit mir ist Gott) nur Spr. 30, 1. Dieser und Uchal scheinen Kinder oder Schüler des Agur zu sein, an welche er seine Sittensprüche richtet.

אִיתָמָר (Palmenland) *N. pr.* des jüngsten Sohns von Aharon. 2 M. 6, 23. 28, 1.

אֵיתָן, seltener **אֵתָן** Hiob 33, 19 [für אֵיְתָן von יָתַן abgeleitet wie אַכְזָב, אַכְזָר], Dauer, Beständigkeit, eig. Festigkeit vgl. *no.* 2., seltener *concr.* dauernd, *perennis*. Hiob a. a. O. im Chethibh: (בְּ)רִיב עֲצָמָיו אֵתָן *(mit) stetem Kampfe in seinen Gebeinen*, nämlich הוּכַח wird er gezüchtigt. 1) das immer Fliessen vom Wasser, Gegensatz: אַכְזָב. Ps. 74, 15: נַהֲרוֹת אֵיתָן *immer fliessende Ströme*. נַחַל אֵיתָן ein immerfliessender Bach 5 M. 21, 4. Amos 5, 24. Dann *concr.* a) immerfliessender Bach 1 Kön. 8, 2: יֶרַח הָאֵתָנִים der Monat der fliessenden Bäche (sonst *Tisri*), der siebente, vom Neumonde des October bis zu dem des November. *b*) von der Meeresfluth. 2 M. 14, 27.

2) fest, stark od. Stärke (Verw. mit: dauernd). 1 M. 49, 24: תֵּשֶׁב בְּאֵיתָן קַשְׁתּוֹ *es bleibt sein Bogen stark*, eig. in Stärke. Jer. 5, 15: גּוֹי אֵיתָן ein starkes Volk. *Plur. concr.* אֵיתָנִים die Mächtigen *(Vulg. optimates)* Hiob 12, 19.

3) das Feste, Harte, dicht. für Felsen. Micha 6, 2: הָאֵתָנִים מוֹסְדֵי אָרֶץ *ihr Felsen, der Erde Grundfesten*. Jer. 49, 19. 50, 44: נְוֵה אֵיתָן *Felsenwohnung* (vgl. 49, 16 חֹגְוֵי סֶלַע). 4 M. 24, 21. Metaph. für: etwas Verderbliches, Schreckliches (nach einer nicht seltenen Ideenverbindung, vgl. אַכְזָר) Spr. 13, 15.

4) *N. pr.* eines durch seine Weisheit berühmten Esrachiten (s. אֶזְרָחִי) 1 Kön. 5, 11. Ps. 89, 1.

אַךְ (abgekürzt aus אָכֵן so, also, vgl. das chald. הָכִי, הָכֵין und אֱזַי) 1) *Adv.* der Versicherung: fürwahr, gewiss! ja! im Anfange des Satzes [wie das mhd. *so!* zur Versicherung dient, vgl. lat. *ita* bei Schwüren]. 1 M. 44, 28. Richt. 3, 24. 1 Kön. 22, 32. 2 Kön. 24, 3. Ps. 58, 12. Hiob 16, 7. 18, 21.

2) *Adv.* der Einschränkung: *nur*, nichts als. [Die Entwickelung dieser limitirenden, auch im mhd. *so* u. *sus* vorhandnen Bed. zeigt sich *a*) im Ausruf vor Subst. u. Adj. אַךְ הֶבֶל כָּל־אָדָם *nur ein Hauch* eig. so Hauch, so etwas Nichtiges *ist jeglicher Mensch!* Ps. 39, 12. אַךְ חֹשֶׁךְ so (ganz) Finsterniss möge mich umgeben; אַךְ שָׂמֵחַ nur, nichts als fröhlich eig. so fröhlich! 5 M. 16, 15 אַךְ רִיק nur vergebens, ganz vergebens Ps. 73, 13. Ebenso vor Verbis Hiob 19, 21. *b*) in der Beschränkung auf einen Begriff: אַךְ הַפַּעַם *nur dieses Mal* 2 M. 10, 17. eig. so, dieses Mal vergieb! Aehnl.: 3 M. 11, 21: *nur dieses* sollt ihr essen. Ps. 37, 8: erzürne dich nicht, (es ist, gereicht) nur zum Uebelthun.]

3) bei Ausnahmen: nur s. v. a. aber, jedoch. 1 M. 20, 12. 3 M 11, 4.

4) nur so eben, kaum, *tantum quod* (*Cic. ad Fam.* 8, 23). 1 M. 27, 30. Richt. 7, 19.

Anm. Die Bedeutung *auch* findet nirgends Statt, und 1 M. 9, 5 ist zu erklären: *und nur euer Blut* (näml. der Menschen) *werde ich rächen zur Erhaltung eures Lebens.*

אָכַד* [arab. أَكَّدَ *II. IV* befestigen, flechten, *V* fest sein] übergetr. auf Befestigung einer Stadt.

אַכַּד (Festung, Burg), Name einer von Nimrod erbauten Stadt, nur 1 M. 10, 10. *LXX.* Ἀρχάδ (vgl. דַּמֶּשֶׂק und דַּרְמֶשֶׂק). Nach *Targg. Hieron.* und *Ephr. Syrus* (welcher aber אכר liest): Nesibis in Mesopotamien.

אַכְזָב (mit *Kamez impuro*, vgl. אֵיתָן, Stw. כָּזַב) eig. Täuschung, Lüge. Im Sprachgebrauche stets für נַחַל אַכְזָב ein täuschender Bach d. i. ein in der warmen Jahreszeit versiegender, der das Vertrauen des Wanderers täuscht, Winterbach Jer. 15, 18. Micha 1, 14. Gegens. von אֵיתָן w. m. n.

אַכְזִיב (wahrsch. s. v. a. אַכְזָב Winterbach) *N. pr.* 1) Seestadt im St. Ascher, zwischen Acco und Tyrus, griech. *Ecdippa* [nach syr. Aussprache, denn hebr. כזב ist aram. כדב], jetzt *Zib*. Jos. 19, 29. Richt. 1, 31. 2) Stadt im St. Juda. Jos. 15, 44. Micha 1, 14. Vgl. כְּזִיב und כֹּזֵבָה.

אַכְזָר *m.* eig. der Form nach *Abstr.* [Härte], Stw. כָּזַר w. m. n., dem Ge-

brauch nach *Concr.* 1) tapfer, kühn. Hiob 41, 2 und im übeln Sinne: hart, unbarmherzig Klagel. 4, 3. Hiob 30, 21. 2) schrecklich, verderblich (vom Gifte). 5 M. 32, 33. Davon

אַכְזָרִי (mit der Adjectivendung ־ִי) *Adj.* 1) hart, unbarmherzig. Spr. 5, 9. 17, 11. Jer. 6, 23. 2) schrecklich, verderblich. Spr. 17, 11: *ein schrecklicher Bote,* der eine schreckliche Botschaft bringt z. B. ein Todesurtheil, oder dgl. Jes. 13, 9. Jer. 30, 14.

אַכְזְרִיּוּת *f.* (von dem vor. mit der Endung וּת, s. Gramm. §. 85, *no.* 4) Grausamkeit, Wildheit (des Zorns). Spr. 27, 4.

אֲכִילָה *f.* das Essen 1 Kön. 19, 8. Stw. אָכַל.

אָכִישׁ *N. pr.* König der philistäischen Stadt Gath. 1 Sam. 21, 11. 27, 2. 1 Kön. 2, 39. Die ungebr. Wurzel אכשׁ war viell. s. v. a. אכת syr. zürnen, äthiop. ehren.

אָכַל *inf.* אֱכֹל, mit *Praeff.* בֶּאֱכֹל, לֶאֱכֹל, mit Suff. אָכְלוֹ, אָכְלְךָ, *fut.* יֹאכַל, in *Pausa* יֹאכֵל, einmal יוֹכְלוּ Ez. 42, 5. *essen* u. zwar 1) verzehren, fressen, von Menschen und Thieren. Es steht mit dem *Acc.* der Speise, selten לְ Klagel. 4, 5; auch mit בְּ 2 M. 12, 43—45. 48, und מִן 3 M. 7, 21. 25, 22 f. daran essen, davon essen. Metaph. vom Schwerte (vgl. פֶּה) 2 Sam. 2, 26; vom Feuer 4 M. 16, 35. 26, 10; von Hunger, Pest und Krankheiten Hiob 18, 13. Ez. 7, 15, vgl. 1 M. 31, 40; von den Götzen, die die Opfer verzehren 5 M. 32, 38. *Part.* הָאֹכֵל der Fresser in Simsons Räthsel f. den Löwen (arab. الآكل) Richt. 14, 14. Man merke noch folgende Phrasen: *a*) das Land, den Acker verzehren d. i. die Früchte desselben 1 M. 3, 17. Jes. 1, 7. 36, 16 (37, 30). *b*) אָכַל לֶחֶם das Brot essen für: eine Mahlzeit, ein Gastmahl halten. 1 M. 31, 54. 43, 16. Jer. 41, 1. 52, 33. Vgl. Matth. 15, 2. Ebenso im Syr. und Arab. Auch blos f. Speise geniessen 1 M. 3, 19, daher leben Amos 7, 12 (mit לֹא f. fasten 1 Sam. 28, 20. 30, 12). *c*) אָכַל לִפְנֵי יְיָ vor Jehova essen, von den Opfermahlzeiten in den Tempelhallen 5 M. 12, 7. 18. 14, 23. 2 M. 18, 12. *d*) das Fleisch jemandes essen für: gierig sein nach seinem Blute, von wilden, grausamen Feinden. Ps. 27, 2 (vgl. Hiob 19, 22). *e*) sein Fleisch verzehren, für: sich abhärmen, vom Neidischen Koh. 4, 5. *f*) Jer. 15, 16: *deine Worte gelangten an mich, und ich ass sie*, verschlang sie, für: nahm sie begierig auf. (Daher das Bild vom Essen des Buchs Ez. 3, 1 ff.).

2) aufreiben z. B. ein Volk (vom Feinde gesagt) 5 M. 7, 16: וְאָכַלְתָּ אֶת־כָּל־הָעַמִּים *du wirst alle Völker aufreiben.* Jer. 10, 25. 30, 16. 50, 7. 17. 51, 34. Hos. 7, 7: אָכְלוּ אֶת־שֹׁפְטֵיהֶם *sie bringen ihre Richter um.* Dah. auch אָכַל עֲנִיִּים Arme, Unglückliche fressen, d. h. ihre Güter aufzehren, wofür wir in einem ähnlichen Bilde sagen: ihnen das Blut aussaugen. Spr. 30, 14. Hab. 3, 15. Die Tage verzehren, sie verleben Kohel. 5, 6.

3) geniessen, z. B. vom Liebesgenuss Spr. 30, 20. Dann auch mit בְּ wie z. B. אָכַל בְּטוֹבָה das Gute geniessen. Hiob 21, 25.

4) schmecken 5 M. 4, 28.

5) verzehren, weg-, einnehmen, in der Baukunst. Ez. 42, 5: *die oberen Zimmer waren kleiner, denn die Balken* יוֹכְלוּ מֵהֵנָּה *nahmen einen Theil davon weg.* יוֹכְלוּ f. יֹאכְלוּ, wie 6 *codd.* lesen.

Niph. נֶאֱכַל *pass.* 2 M. 12, 46, auch: gegessen werden dürfen. 3 M. 11, 47. Metaph. vom Feuer verzehrt werden Zach. 9, 4.

Pi. s. v. a. Kal, aber intensiv: fressen, verzehren (vom Feuer). Ebenso im Arab. *Conj. II.* Dahin gehört תְּאָכְלֵהוּ *(teāchelehu)* Hiob 20, 26 f. תְּאַכְּלֵהוּ. Beispiele derselben Punctation s. Lgb. §. 72, Anm. 2. S. 251. Einige *Codd.* lesen תְּאָכְּלֵהוּ; in der Lesart mit *Kamez* fehlt das *Metheg*, welches öfter nachlässig gesetzt ist.

Pu. aufgezehrt werden, z. B. vom Feuer 2 M. 3, 2, vom Schwerte Jes. 1, 20.

Hiph. הֶאֱכִיל *fut.* יַאֲכִיל, einmal 1 *pers.* אוֹכִיל (Hos. 11, 4), *inf.* einmal הָכִיל (Ez. 21, 33) f. הַאֲכִיל 1) jeman-

den etwas essen lassen, ihm zu essen geben, mit doppeltem *Acc.* 2 M. 16, 32. 4 M. 11, 18. Spr. 25, 21; zu geniessen geben. Jes. 58, 14; verzehren lassen (vom Schwerte) Ez. 21, 33.

Derivate: מַאֲכָל, אֲכִילָה, אָכְלָה־אֹכֶל, מַאֲכֶלֶת, מַאֲכֹלֶת und מַכֹּלֶת.

אֲכַל *fut.* יֵאכֻל *chald.* dass., nur in der Phrase אֲכַל קַרְצִין verleumden, s. קְרַץ.

אֹכֶל *m.* 1) das Essen. 2 M. 12, 4: *jeder* לְפִי אָכְלוֹ *je nachdem er isst*, das Fressen (des Feuers) Hiob 20, 21. 2) Speise Hiob 12, 11, bes. Getreide 1 M. 41, 35. 42, 7. 10, Beute (der Thiere) Hiob 9, 26.

אָכָל in andern *Codd.* und Ausgg. אֻכָּל (f. מְאֻכָּל) *N. pr.* s. אִיתִיאֵל.

אָכְלָה *f.* Speise s. v. a. אֹכֶל, aber häufiger, und das gewöhnliche Wort in Prosa. 1 M. 1, 29. 30. 6, 21, vom Futter der Thiere Jer. 12, 9, von der Speise des Feuers 2 M. 15, 4. 6.

אָכֵן *Adv.* [zusammengesetzt aus כֵּן *so* und dem einzeln nicht mehr vorh. Pron.-Stamm אָ, womit auch אָז, אֲזַי zus.gesetzt ist. Dieses *so* wird versichernd vgl. אַךְ] 1) *Adv.* fürwahr! gewiss! 1 M. 28, 16. 2 M. 2, 14. Jerem. 8, 8. 2) [eig. auch so; καὶ ὥς dennoch] aber, doch Ps. 31, 23. Jes. 49, 4. 53, 4.

אָכַף 1) eig. wie im Arab. einem Thiere die Last, den Saumsattel auflegen, davon אֶכֶף. (Verw. mit כָּפַף beugen). Daher 2) zur Arbeit antreiben, nur Spr. 16, 26, mit עַל, welches aus der Grdbdtg zu erklären ist. *Vulg. compellere.* Syr. ܐܟܦ zum Fleisse antreiben. Davon

אֶכֶף mit *Suff.* אַכְפִּי Last, Bürde, nur Hiob 33, 7: אַכְפִּי עָלֶיךָ לֹא יִכְבָּד *meine Last* (d. i mein Ansehn) *wird dir nicht lästig sein.* So der Chald. Syr. *Alb. Schultens.* Die *LXX.* geben אכפי durch ἡ χείρ μου (s. v. a. כַּפִּי), vgl. die Parallelstelle 13, 21.

אָכַר* im Arab. *Conj. V*, die Erde graben, أكر Grube, verw. mit כָּרָה, נָקַר, קוּר, כּוּר. Davon

אִכָּר *m.* (mit *Kamez impuro*) Pflüger, Landmann. Jes. 61, 5. Jer. 14, 4. 31, 24. (Im Syr. und Arab. ܐܟܪܐ, أكّار dass.)

אַכְשׁ* s. אָכִישׁ.

אַכְשָׁף (Zauberei von כָּשַׁף) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Ascher. Jos. 12, 20. 19, 25.

I. אַל Verneinungswort, verwandt mit [אֱלִיל nichtig vgl. אלל: eig. *Subst.* dann *Adv.* endl. *Conj.*] 1) nichts, nur Hiob 24, 25.

2) am häufigsten = μή, *ne, Conj.*, um ein Verbot, eine Abmahnung, den Wunsch, dass etwas nicht geschehe, auszudrücken, dah. stets mit dem *Futuro* (Gramm. §. 149, 1), und zwar, wo es die Form erlaubt, dem *apoc.*, in der ersten Person dem *parag.* 2 M. 16, 29: אַל יֵצֵא אִישׁ *niemand gehe hinaus.* 1 M. 22, 12: אַל־תִּשְׁלַח יָדְךָ *strecke nicht deine Hand aus.* 43, 23: אַל־תִּירָאוּ *fürchtet nicht.* Ps. 25, 2: אַל־אֵבוֹשָׁה *möge ich nicht zu Schanden werden.* Wie der Imperativ (אַל תִּקְטֹל ist die Negation von קְטֹל Gramm. §. 125, 3, *c*), auch bei Versicherungen u. Weissagungen. 1 M. 49, 4: אַל־תּוֹתַר *du sollst keinen Vorzug haben.* Selten ist es vom Verbo durch ein Wort getrennt Ps. 6, 2, immer ist dieses der Fall, wenn das Bittwort נָא hinzutritt, als 1 M. 13, 8: אַל־נָא יְהִי *möge doch nicht sein.* 18, 3. 30. 32. Zuweilen fehlt das Verbum (vgl. *no.* 3, *b*). 2 Sam. 1, 21: *nicht* (falle) *Thau und nicht Regen auf euch.* — Von diesem herrschenden Gebrauche der Partikel geht auch

3) der adverbiale Gebrauch aus: *a*) ellipt. f. (thue) *nicht so, ne* (*ita facias*), wie μή f. μὴ τοῦτο γένηται *Arist. Acharn.* 458, unser: nicht doch! nicht so! Ruth 1, 15: אַל־בְּנֹתַי *nicht so, meine Töchter!* 1 M. 19, 18: אַל־נָא אֲדֹנָי *ach nicht so, Herr!* 2 Kön.

3, 13. *b*) mit dem *Fut.* für: *nicht*, aber nicht ganz gleichbedeutend mit לא, sondern (gleich dem griech. *μή*) blos für die abhängige und subjective Verneinung, wo der Redende nach eigener Ansicht und eigenem Gefühl spricht. Spr. 3, 25: אַל־תִּירָא *du brauchst dich nicht zu fürchten* 1 M. 21, 16: אַל אֶרְאֶה *ich könnte nicht sehen*, möchte nicht sehen, ertrüge es nicht zu sehen. 49, 6: אַל־תָּבֹא נַפְשִׁי *meine Seele würde nicht willigen*. 2 Kön. 6, 27: אַל־יוֹשִׁעֵךְ יְהוָה מֵאַיִן אוֹשִׁיעֵךְ *Gott dürfte dir nicht helfen* (wie ich glaube), *woher sollte ich dir helfen?* S. auch Jes. 2, 9. Ps. 34, 6. 41, 3. 50, 3. Hiob 5, 22 (in welchen Stellen jedoch der subjective Character der Verneinung zum Theil nur schwach hervortritt). Zuweilen fehlt auch hier das Verbum, Amos 5, 14: *trachtet nach dem Guten*, וְאַל רָע *und* (suchet) *nicht nach dem Bösen*. Spr. 12, 28: בְּאֹרַח צְדָקָה חַיִּים וְדֶרֶךְ נְתִיבָה אַל־מָוֶת *auf dem Wege der Gerechtigkeit* (ist) *Leben, und der gebahnte Pfad* (führt) *nicht zum Tode*.

4) fragend steht es, wie *μή* (Passow u. d. W. *litt. C*) für *num*, so dass man eine verneinende Antwort erwartet. 1 Sam. 27, 10: אַל־פְּשַׁטְתֶּם הַיּוֹם *ihr seid doch nicht ausgezogen in dieser Zeit?* Die Antwort hat den Sinn: (Nein, denn) von allen Seiten wohnen Hebräer und Landsleute.

II. אַל der arabische Artikel, welcher auch in einigen aus dem Arab. ins Hebr. aufgenommenen Wörtern beibehalten worden ist. S. אַלְמֻגִּים, אֶלְגָּבִישׁ, אַלְקוּם, אֶלְמוֹדָד. [wovon jedoch nur das 2. u. 3. einige Sicherheit hat.]

אַל chald. wie im Hebr. *no.* 2. Dan. 2, 24. 4, 16. 5, 10. (In den *Targg.* nicht).

I. אֵל *m.* gew. von אוּל *no.* 2 (s. die Anm.) 1) *Starker, Held*, s. v. a. אַיִל. Ez. 31, 11: אֵל גּוֹיִם *der Held der Völker*, von Nebucadnezar. Plur. Hiob 41, 17. Ez. 32, 21: אֵלֵי גִבּוֹרִים *die Stärksten der Helden*. (An allen Stellen findet sich auch die Lesart אֵיל, zum Unterschied von den Bedeutungen *no.* 2. 3). Vgl. Jes. 9, 5: אֵל גִּבּוֹר *starker Held*, vom Messias.

2) als *Abstr.* eig. das Starke, dah. Stärke, Gewalt. So nur *a*) in der Phrase: יֶשׁ לְאֵל יָדִי es steht in der Gewalt meiner Hand d. i. in meiner Macht. 1 M. 31, 29. Spr. 3, 27. Micha 2, 1 und negativ: אֵין לְאֵל יָדֶךָ *nichts steht dir zu Gebote, du vermagst nichts*. 5 M. 28, 32. Neh. 5, 5. *b*) in dem *N. pr.* אֲבִיאֵל Vater der Stärke, Held, wofür auch אֲבִי־עַלְבוֹן Vater der Stärke.

3) am häufigsten: *Gott*. Der Name ist allgemein und steht daher von Jehova sowohl, als den Göttern anderer Völker Jes. 44, 10. 15. 45, 20, von ersterem eig. mit dem Art. הָאֵל, أَلله (Ps. 18, 31. 33. 48. Hiob 8, 3), dann ohne denselben. Das Wort steht (und unterscheidet sich so dem Gebrauch nach von den syn. אֱלוֹהַּ, אֱלֹהִים) *a*) vorzugsweise in der Poësie, und hier auch ohne Zusatz Hiob 5, 8. 8, 5. 13, 20. 9, 2. 12, 6 und sehr häufig; *b*) sonst fast ausschliesslich mit Beiwörtern, als אֵל עֶלְיוֹן der höchste Gott, אֵל חַי der lebendige Gott, אֵל שַׁדַּי der allmächtige Gott, אֵל זָר fremder Gott (von Götzen) Ps. 81, 10, auch mit einem Genitiv, אֵל עוֹלָם der ewige Gott 1 M. 21, 33, אֵל אֱלֹהִים Ps. 50, 1 und אֵל אֵלִים Dan. 11, 36 der Gott der Götter; und mit einem andern Namen Gottes, als אֵל אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל 1 M. 33, 20, vgl. 4 M. 16, 22. *c*) mit *Suff.* selten, und nur mit der ersten Person: אֵלִי Ps. 18, 3. 22, 2. — *Zedern Gottes* Ps. 80, 11, *Berge Gottes* Ps. 36, 7 sind dichterische Ausdrücke, um das Erhabene gleichsam unmittelbar von Gott Herrührende zu bezeichnen.

Plur. אֵלִים 1) Helden, s. *Sing. no.* 1. 2) Götter (Jehova und die Götzen) 2 M. 15, 11) vgl. אֱלֹהִים 18, 11), von Jehova אֵל אֵלִים Gott der Götter, höchster Gott Dan. 11, 36. 3) בְּנֵי אֵלִים s. v. a. בְּנֵי אֱלֹהִים Göttersöhne, Engel. Ps. 29, 1. 89, 7. Wegen des

Plur, אֵלִים, da man אֵל erwarten sollte, s. Gramm. §. 106, 8.

[Anm. Die Kürzung des Wortes אֵל in Eigennamen wie אֶלְיָשִׁיב, אֶלְיָקִים, אֶלְדָּעָה kann nicht gegen Abkunft von אֵל beweisen, da in vielgebrauchten Namen bald Anfang, bald Ende, bald Mitte beeinträchtigt wird.]

II. אֵל, הָאֵל *Pron. Pl.* s. v. a. אֵלֶּה *diese*, nur im Pentateuch und 1 Chr. 20, 8.

III. אֵלִים Terebinthen, s. אַיִל.

אֶל (fast überall mit folgendem *Makkeph*) seltener und poët. im Plur. *cstr.* אֱלֵי Hiob 3, 22. 5, 26. 15, 22. 29, 19 (woraus das arab. إلى = אֶל), mit *Suff.* אֵלַי, אֵלֶיךָ, אֵלָיו, אֵלֵינוּ, אֲלֵיכֶם, אֲלֵיכֶן, אֲלֵיהֶם und אֲלֵהֶם, einmal אֵלֵיהֶם Ez. 31, 14, poët. אֵלֵימוֹ Ps. 2, 5 eig. veraltetes *Subst.* [wahrsch. אוּל Vordertheil, woraus אֶל entstehen konnte, wie aus הַיּוֹם das הֵם- und aus אוֹת vor unsern Augen -אֶת entsteht. Dass es die Richtung nach etwas hin bezeichnet, liegt darin, dass es Accus. war], im Sprachgebrauche nur Präp. und zwar

A) die Bewegung, das Streben, auch die blosse Richtung nach einem Orte bezeichnend, sowohl im physischen als geistigen Sinne (wiewohl in letzterem das abgekürzte לְ häufiger ist, w. m. n.), also: *nach* (etwas) *hin*, *auf* (etwas) *zu*, *gegen*; lat. *ad*, *versus*, *adversus*, *in*; gr. *πρός*, *εἰς*. Insbes.

1) *zu*, von der Bewegung *nach* (einem Orte) *hin*, nach den Verbis gehen, kommen, zurückkommen, hinauf- hinabgehen (הָלַךְ, בּוֹא, שׁוּב, יָרַד, עָלָה), wohin setzen, werfen 3 M. 1, 16. Jos. 5, 14. 1 Sam. 6, 11, geben, hingeben 2 M. 25, 16. 21 (wofür auch לְ). Oefter ist die Construction prägnant, als זָנָה אֶל buhlend sich zu (einem Götzen) wenden 4 M. 25, 1. Ez. 16, 29, דָּרַשׁ אֶל sich Rath suchend an jem. wenden Jes. 8, 19. Ggs. ist מִן, dah. מִן-הַקָּצָה אֶל-הַקָּצָה von einem Ende zum andern 2 M. 26, 28, מִפֶּה אֶל-פֶּה dass. Esra 9, 11. Von der Zeit: מִיּוֹם אֶל-יוֹם 4 M. 30, 15. 1 Chr. 9, 25.

2) von der blossen Richtung *nach* dem Orte *hin*, *a*) im physischen Sinne nach den Verbis sich wohin wenden Jes. 38, 2, wohin schauen 1 M. 4, 4. 5. 2 M. 3, 6, wornach hören 1 Kön. 12, 15, zu jem.-sagen, ihm zurufen, befehlen 3 M. 12, 2. 4 M. 36, 13. Jos. 10, 24. *b*) im geistigen Sinne, nach: sich sehnen Klagel. 4, 17, warten auf etwas (eig. ausschauen nach) Hos. 12, 7, sich gewöhnen an Jer. 10, 2; auch f. *erga* z. B. 2 Chr. 16, 9: *sein Herz war aufrichtig gegen ihn* (Gott). 2 Sam. 3, 8.

3) im feindlichen Sinne: *gegen*, *wider*, von der Bewegung sowohl als Richtung. 1 Mos. 4, 8: *und Kain machte sich auf* אֶל-הֶבֶל אָחִיו *gegen Abel, seinen Bruder*. Jes. 3, 8: *ihre Zunge und ihre Werke sind* אֶל-יְיָ *gegen Jehova*. 2, 4. Jos. 10, 6. Richt. 12, 3. 20, 30. Koh. 9, 14, dah. nach dem Verbo: streiten Hos. 12, 5. Besonders gehört dahin die Formel: הִנְנִי אֲלֵיכֶם Luth. *siehe ich will an euch* Ez. 13, 8. 21, 8. 34, 10. Jer. 50, 31. 51, 25. Nah. 2, 14 (welche doch auch im guten Sinne vorkommt f. ich wende mich zu euch Ez. 36, 9). — Es steht

4) von der Erreichung des Ziels: *bis zu*, dann = עַד Jer. 51, 9: *es reicht ihr Strafgericht* אֶל-הַשָּׁמַיִם *bis an den Himmel*. Hiob 40, 23: אֶל-פִּיהוּ *bis an seinen Mund*. Metaph. Hos. 9, 1: *freue dich nicht, Israël*, אֶל-גִּיל *bis zum Frohlocken*. Hiob 3, 22. Ebendahin gehört *a*) אֶל-אַמָּה 1 Mos. 6, 16 bis zur Länge einer Elle, eine Elle lang (nicht: *secundum ulnae normam*) vgl. das griech. *εἰς ἐνιαυτόν* bis zur Vollendung eines Jahres, ein Jahr lang. *b*) die Composition: אֶל-מִן = עַד-מִן selbst aus, sogar aus (vgl. עַד Richt. 4, 16, לְ 5 M. 24, 5). Hiob 5, 5: אֶל-מִצִּנִּים יִקָּחֵהוּ *selbst aus den Dornenzäunen* (d. i. den verzäunten Feldern) *holt er sie* (die Erndte).

5) Von dem Eingehen, Eindringen in den Raum des zum Ziel dienenden Ortes: *in* (etwas) *hinein*, wofür die

Sprache das bestimmtere אֶל־תּוֹךְ hat. 5 M. 23, 25: *du sollst nichts thun* אֶל־כֶּלְיְךָ *in dein Gefäss.* בּוֹא אֶל־הַתֵּבָה eingehen in die Arche 1 M. 6, 18. 7, 1. 8, 9, אֶל־הַבַּיִת in das Haus 1 M. 19, 3. 2 Sam. 5, 8, אֶל־הָאָרֶץ in das Land 5 M. 11, 29, אֶל־הַיָּם in das Meer (werfen) Jon. 1, 5. Wenn es eine Mehrheit ist, in (unter) welche jem. oder etwas eingeht, so entspricht es dem deutschen: *unter* (*inter*) mit dem *Acc.*; der vollständige Ausdruck wäre: אֶל־בֵּין. Jer. 4, 3: *säet nicht* אֶל־קוֹצִים *unter Dornen.* 1 Sam. 10, 22: *siehe er verbarg sich* אֶל־הַכֵּלִים *unter das Geräth.*

6) An die Construction mit den Verbis des Gebens schliesst sich die mit dem Verbo: hinzuthun, hinzufügen (1 Kön. 10, 7), wofür häufiger עַל, und mit: verbinden Dan. 11, 23, dah. auch: *zu* (etwas) *hinzu, ausser* (vgl. das griech. *ἐπὶ τοῖσι* ausser diesen, arab. إلى f. مع mit). 3 M. 18, 18: *du sollst kein Weib nehmen* אֶל־אֲחוֹתָהּ *zu ihrer Schwester hinzu.* Klagel. 3, 41: נִשָּׂא לְבָבֵנוּ אֶל־כַּפַּיִם אֶל־אֵל *lasst uns erheben unser Herz ausser unseren Händen zu Gott. LXX. ἐπὶ χειρῶν.* — Metaphorisch

7) bezeichnet es die Rücksicht, die auf etwas genommen wird, das, was man bei einer Handlung im Auge hat. Daher *a*) *was anbetrifft* (vgl. das gr. *εἰς μὲν ταῦτα*) 2 M. 14, 5; *wegen* Ezech. 44, 7 (V. 6 in demselben Zusammenhange מִן, V. 11 בְּ). 2 Sam. 21, 1. 1 Kön. 14, 5. 21, 22. Dah. בָּכָה אֶל weinen wegen (über) etwas 2 Sam. 1, 24, הִנָּחֵם אֶל Reue empfinden wegen, הִתְפַּלֵּל אֶל beten wegen e. S. = Gott um dieselbe bitten 1 Sam. 2, 27. *b*) von dem Gegenstande des Redens, Erzählens, Hörens: *de* (von, über) z. B. אָמַר אֶל von etwas sagen 1 M. 20, 2, דִּבֶּר אֶל von etwas sprechen Jer. 40, 16, סִפֵּר אֶל Ps. 69, 27, שָׁמַע אֶל Ez. 19, 4 vgl. 1 Sam. 4, 19. *c*) *zufolge* einer Norm, wornach man sich richtet. אֶל־פִּי nach dem Befehl (jem.) Jos. 15, 13. 17, 4. אֶל־הַנְּחִילוֹת nach der Weise des Nechiloth genannten Liedes Ps. 5, 1. 80, 1. Vgl. אֶל־נָכוֹן für gewiss 1 Sam. 26, 4. Aehnlich die Construction mit Verbis der Aehnlichkeit, als דָּמָה, נִמְשַׁל w. m. n.

8) Vor Präpositionen, die eine Ruhe am Orte bezeichnen, giebt es denselben die Bedeutung der Bewegung und Richtung nach dem Orte, als מִחוּץ לְ ausserhalb, draussen vor, אֶל־מִחוּץ לְ hinaus vor 3 M. 4, 12, אַחֲרַי hinter mir, אֶל־אַחֲרַי hinter mich, vgl. אֶל־ אֶל־תַּחַת, אֶל־נֹכַח, אֶל־מִבֵּית, בֵּין.

B) Selten und eigentlich missbräuchlich, aber doch unbezweifelt ist es von dem ruhigen Aufenthalt *am* erreichten Orte gebraucht (vgl. לְ *litt. B.* griech. *εἰς, ἐς* für *ἐν* z. B. *ἐς δόμους μένειν* Soph. Aj. 80, unser *zu* Hause, *zu* Leipzig). יָשַׁב אֶל־הַשֻּׁלְחָן *am* Tische (*zu* Tische) sitzen, hier zugleich mit dem Begriffe: zum Tische gewandt. 1 Kön. 13, 20. Jer. 41, 20: *sie fanden ihn* אֶל־מַיִם רַבִּים וְגו׳ *an dem grossen Wasser bei Gibeon.* אֶל־הָהָר am Berge 1 Sam. 17, 3, אֶל־גִּבְעָה am Hügel Jos. 5, 3, אֶל־הַמָּקוֹם am Orte 5 M. 16, 6. 1 Kön. 8, 30. Ez. 7, 18: אֶל־כָּל־פָּנִים בּוּשָׁה *auf allen Gesichtern* (wird sein) *Schaamröthe.* — Ebendahin gehört, wenn אֶל vor Präpp. des Ortes steht, ohne ihnen die Bedeutung der Bewegung mitzutheilen (gegen *litt. A, no.* 8). 1 Sam. 21, 5: אֵין לֶחֶם חֹל אֶל־תַּחַת יָדִי *es ist kein gemeines Brod unter meiner Hand* (in meiner Verwahrung), ein Solöcismus, als ob ein Berliner sagte: *unter meine Hand..*

אֵלָא (Terebinthe) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 18.

אֶלְגָּבִישׁ *m.* Hagel Ez. 13, 11. 13. 38, 22, viell. zus.gesetzt aus גָּבִישׁ Eis und Krystall (Hiob 28, 18), und אַל (s. אַל), dem arab. Artikel.

אַלְגּוּמִּים s. אַלְמֻגִּים,

אֶלְדָּד (den *Gott liebt*, Gottlieb) *N. pr. m.* 4 M. 11, 26. 27.

אֶלְדָּעָה (den *Gott ruft*, s. דָּעָה) *N. pr.* Sohn des Midian 1 M. 25, 4.

אָלָה* arab. أَلَهَ verehren (die Gottheit), *med. Kesr.* staunen, erschrekken, welche Bedeutungen aber beide von אֵל, אֱלוֹהַּ *Gott* abgeleitet zu sein scheinen, nicht umgekehrt. Vgl. أَبَا Vater sein von אָב. [Die entgegenstehende Ansicht, dass die Bedeut. sich fürchten die erste sei, und אָלָה danach Furcht, Gegenstand der Verehrung heisse, wie פחד *σέβας, σέβασμα*, ist wieder vertheidigt von *Fleischer* im Anhang zu Delitzsch Comm. zur Gen. 2. Ausg.]

I. אָלָה* arab. أَلِيَ fleischig, muskulös sein, feiste Hinterbacken haben (vom Mann), am Schwanze fett sein (vom Schaafe), verw. mit אול stark sein.

Derivat: אַלְיָה.

II. אָלָה (*denom.* von אֵל) 1) schwören, eig. bei Gott betheuern. (Arab. آلَى für أَلَّوَ *Conj. IV. V.*) 1 Kön. 8, 31. 2) fluchen (jemandem), eig. Gott um sein Verderben anflehen (vgl. בֵּרַךְ) Richt. 17, 2. Hos. 4, 2. 3) wehklagen, jammern (unser: Gotterbarmen, Gott um Erbarmen anrufen), nur Joël 1, 8. (Im Syr. ܐܠܐ dass.).

Hiph. jemanden schwören lassen, einen Eid von ihm fordern. 1 Kön. 8, 31. 2 Chr. 6, 22. 1 Sam. 14, 24. *Fut. apoc.* וַיֹּאֶל von יַאֲלֶה für יַאֲלֶה 1 Sam. a. a. O. [Viell. ist אלה schwören von dem Ritus 1 M. 24 benannt, wie ورك II. von יָרֵךְ, مَتْن v. מתנים; dann giebt es nur Ein אָלָה, denn die Bed. *no.* 3. zeigt sich auch in אָלַל *no.* 1., womit אלה wie אול nah verwandt ist.]

Derivate: אָלָה und תַּאֲלָה.

אָלָה *f.* (*mit Kamez impuro*, von אָלָה *no. II*, [vgl. מְעָרָה, תְּהִלָּה], arab. أَلْوَة, s. Lgb. 509) 1) Eid. בוֹא בְאָלָה sich in einen Eid einlassen, ihn schwören. Neh. 10, 30, dah. הֵבִיא בְאָלָה jemanden schwören lassen. Ez. 17, 13. אָלָתִי der mir geleistete Eid. 1 M. 24, 41. 2) insbes. beschwornes Bündniss. 1 M. 26, 28. 5 M. 29, 11. 14. Ezech. 16, 59. 3) Verwünschung, Fluch. 4 M. 5, 21. Jes. 24, 6. שְׁבֻעַת־אָלָה verwünschender Schwur. 4 M. 5, 21. הָיָה לְאָלָה zum Fluch werden. 4 M. 5, 27. Jer. 44, 12. Plur. אָלוֹת Verwünschungen 4 M. 5, 23. 5 M. 29, 11.

אַלָּה *f.* Eiche, nur Jos. 24, 26. Häufiger ist אַלּוֹן. Stw. אָלַל *no.* 3.

אֵלָה *f.* s. v. a. איל *no.* 2. eig. starker Baum, dann insbes. von der Terebinthe, und unterschieden von אַלּוֹן, אַלּוֹן Eiche (Hos. 4, 13. Jes. 6, 13). Jene (*Pistacia Terebinthus Linn.*) ist ein der Eiche ähnlicher, doch minder starker in Palästina häufiger Baum, mit immergrünen Blättern und traubenförmigen Früchten. Er erreicht ein sehr hohes Alter, und dient daher oft als Denkmal und zu topographischen Bestimmungen, 1 M. 35, 4. Richt 6, 11. 19. 1 Sam. 17, 2. 19. 2 Sam. 18, 9. 14. Die alten Uebers. geben es theils Terebinthe, theils Eiche, und der Sprachgebrauch scheint unbestimmt gewesen zu sein, wie bei dem griechischen *δρῦς*. Stw. אול, w. m. n.

אֱלָהּ *st. emphat.* אֱלָהָא *m. chald.* Gott, das hebr. אֱלוֹהַּ. Von Göttern im Allgem. Dan. 3, 28. 6, 8. 13; dagegen im *st. emphat* von Jehova אֱלָהָא Dan. 2, 20. 3, 32. Mit *Praef.* לֵאלָהּ, aber wenn auch *Suffixa* hinzukommen, *contr.* בֵּאלָהֵהּ Dan. 6, 24. Plur. אֱלָהִין die Götter, Dan. 2, 11. 5, 4. 23. 5, 11. 14. בַּר אֱלָהִין ein Göttersohn 3, 25.

אֵלֶּה *Pron. plur. m.* und *f.* diese, *hi, hae, haec,* dem Gebrauche nach Plur. von זֶה. Die einfache, aber seltenere Form ist אֵל w. m. n., ־ֶה hat demonstrative Bdtg. Gleich זֶה, bezieht es sich sowohl auf das folgende 1 M. 2, 4. 6, 9. 11, 10, als das vorhergehende 9, 19. 10, 20. 29. 31. 2—3mal wiederholt f. diese, jene Jes. 49, 12.

אֱלֹהִים s. אֱלוֹהַּ.

אֲלוּ *chald.* siehe da! erweicht aus אֲרוּ Dan. 2, 31 (vgl. den Buchstaben ל).

אִלּוּ (zusammengez. aus אִם und לוּ, vgl.

das syr. ܐܠܘ) wenn, nur im späteren Style. Kohel. 6, 6. Esth. 7, 4.

אֱלוֹהַּ mit *Praef.* לֶאֱלוֹהַּ Dan. 11, 38, zugleich mit *Suff. contr.* לֶאֱלֹהוֹ Hab. 1, 11 *m. Gott.* (Chald. und syr. אֱלָהּ, ܐܠܗܐ, arab. إِلٰهٌ, إِلَاهٌ, gewöhnlich mit dem Art. أَللّٰهُ ὁ θεός vom höchsten Gotte gebraucht. Ueber die Etym. vgl. zu אֵלָה. Vorzugsweise von Jehova, aber auch von andern Göttern Dan. 11, 37—39; im *Sing.* aber nur in spätern Schriften und poët. Neh. 9, 17. 2 Chr. 32, 15. 5 M. 32, 15. 17, bes. häufig im Hiob 3, 4. 4, 9. 5, 17 u. s. w. (Ebenso im Chald. und Syr.). — Sprüchwörtlich heisst es von einem nur seinen Waffen vertrauenden Krieger Hiob 12, 6: אֲשֶׁר הֵבִיא אֱלוֹהַּ בְּיָדוֹ *der* (seinen) *Gott in seiner Hand führt*, dem das Schwert als Gott gilt, vgl. Hab. 1, 11: זוּ כֹחוֹ לֶאֱלֹהוֹ *dem die Kraft als Gottheit gilt*, und *Virg. Aen.* 6, 773.

Plur. אֱלֹהִים *A*) *Götter* in der Mehrzahl. 1 M. 31, 30. 32. 2 M. 12, 12. 34, 15. 3 M. 19, 4. 5 M. 6, 14. Auch s. v. a. בְּנֵי אֱלֹהִים Göttersöhne d. i. Könige, Ps. 82, 1. 6. In der Stelle Ps. 45, 7: כִּסְאֲךָ אֱלֹהִים עוֹלָם וָעֶד ist aber zu übersetzen: *dein Thron ist ein göttlicher* (von Gott geschützter, errichteter und ihm heiliger) *Thron immer und ewig*, ellipt. für das vollständigere כִּסְאֲךָ כִּסֵּא אֱלֹהִים Lgb. §. 233, 6. Man hat es auch von andern Obrigkeiten und Richtern verstehen wollen, z. B. 2 M. 21, 6. 22, 7. 8. Allein 5 M. 19, 17 zeigt, dass אֱלֹהִים hier Gott selbst sei, welchen die richtenden Priester nur repräsentirten. Ebenso wenig hat es die Bedeutung: Engel, die ihm die alten Ueberss. an einigen Stellen (Ps. 8, 6. 97, 7) beilegen. S. darüber ausführlich *Thes. I*, S. 95.

B) als *plur. excellentiae:* Gott, von der Einheit (wie אֲדֹנִים, בְּעָלִים). Es construirt sich mit Adjectiven im Plur. z. B. 1 Sam. 17, 26. Jos. 24, 19, und im Singular Ps. 7, 10, mit dem Verbo aber meistens im *Sing.* (1 M. 1, 1), jedoch auch im *Plur.* (1 M. 20, 13. 31, 53. 2 Sam. 7, 23. Ps. 58, 12), wiewohl nie bei spätern Schriftstellern. S. Lgb. §. 184, 1. Es steht aber 1) von jeder Gottheit 5 M. 32, 39. Ps. 14, 1, insbes. auch von heidnischen Göttern 2 M. 23, 1. 1 Sam. 15, 7, selbst Göttinnen 1 Kön. 11, 5 (אֱלָהָה kommt nur im Rabbinischen vor). Mit dem Genit. ist a) *der Gott jemandes*, der Gott, den er verehrt. Jon. 1, 5. 1 M. 17, 7. 8. 28, 21, dah. אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל 2 M. 5, 1, אֱלֹהֵי יַעֲקֹב Ps. 20, 2 von Jehova. Seltener steht *b*) der Genitiv dessen, worüber die Gottheit gesetzt ist z. B. der Gott des Himmels und der Erden 1 M. 24, 3, der Gott der Heerschaaren Amos 3, 13, oder wie אֱלֹהֵי אָמֵן Gott der Wahrheit Jes. 65, 16. — Von einer Götter- oder vielmehr Geistergestalt 1 Sam. 28, 23. — 2) mit dem Art. הָאֱלֹהִים *GOTT* vorzugsweise, der einzige und wahre Gott, arab. أَللّٰهُ, in der bekannten Formel لَا إِلٰهَ إِلَّا أَللّٰهُ *es giebt keinen Gott ausser GOTT*. 5 M. 4, 45: כִּי יְהוָה הוּא הָאֱלֹהִים *denn Jehova, der ist der* (wahre) *Gott*. 1 Kön. 18, 21: *wenn Jehova der* (wahre) *Gott ist, so folget ihm, wenn Baal es ist, so folget diesem*. V. 37. 5 M. 7, 9. Daher הָאֱלֹהִים äusserst häufig von Jehova 1 M. 5, 22. 6, 9. 11. 17, 18. 20, 6. 17 u. s. w. Aber ganz gleichbedeutend damit steht auch אֱלֹהִים ohne Art. (1 M. 1, 1) und es hängt theils vom Sprachgebrauche und der Natur gewisser Formeln, theils von Gewohnheit und Gebrauch gewisser Schriftsteller ab, welcher von beiden Gottes-Namen angewandt ist. So heisst es stets מְשִׁיחַ יְיָ, בְּנֵי אֱלֹהִים, נְאֻם יְהוָה, aber *promiscue* wird gesagt עֶבֶד יְהוָה und עֶבֶד אֱלֹהִים, רוּחַ יְהוָה und רוּחַ אֱלֹהִים; in gewissen Abschnitten der Genesis heisst Gott stets יְהוָה, in andern nur אֱלֹהִים (s. de Wette Einleit. ins A. T. §. 150), in Ps. 1—41 ist der Name יְהוָה herrschend, und אֱלֹהִים steht nur für den allgem. Begriff der Gottheit, in

den Psalmen der Korachiten und Asaph's dagegen herrscht אֱלֹהִים, s. ausführlich *Thes.* S. 97. 98.

Man merke noch folgende mit אֱלֹהִים gebildete Zusammensetzungen und Gebrauchsweisen: *a*) בֶּן־אֱלֹהִים Sohn Gottes steht *α*) im Pl. בְּנֵי אֱלֹהִים von den Engeln 1 M. 6, 2 ff. Hiob 1, 6. 2, 1. 38, 7 vgl. בְּנֵי אֵלִים Ps. 29, 1. 89, 7. *β*) von Königen Ps. 2, 7. 82, 6. vgl. 2 Sam. 7, 14, auch Ps. 89, 28, wo David der Erstgeborne (d. i. der liebste Sohn) Jehova's genannt wird. Hierbei liegt die theokratische Vorstellung zum Grunde, dass die Königswürde von Gott verliehen sei (daher das Homerische διογενής βασιλεύς, vgl. *Il.* 1, 279. 2, 196. 97), dass der Geist Gottes (רוּחַ אֱלֹהִים) dem Könige beiwohne, und ihn bei dem Herrscheramte unterstütze (1 Sam. 16, 13. 14. Jes. 11, 1, 2), dass er Gottes Stellvertreter auf Erden sei, vgl. mit der Bemerkung, dass mächtige Könige gern ihre *Söhne* zu Statthaltern und Vicekönigen einsetzten (Ps. 45, 17). *γ*) fromme Verehrer Gottes 5 M. 14, 1. Ps. 73, 15. Spr. 14, 26, daher von den Israëliten Jes. 1, 2. 30, 1. Im Sing. wird Israël *collect. Sohn Gottes* genannt Hos. 11, 1, und zwar der erstgeborne und geliebteste 2 M. 4, 22. 23.

b) אִישׁ אֱלֹהִים Mann Gottes steht von Engeln Richt. 13, 6. 8; Propheten 1 Sam. 2, 27. 9, 6. 1 Kön. 13, 1; und andern Vertrauten Gottes z. B. Mose 5 M. 33, 1, David Neh. 12, 24. 36. Dass. ist נְשִׂיא אֱלֹהִים Fürst Gottes 1 M. 23, 6 von Abraham, mit dem Nebenbegriffe fürstlicher Würde.

c) durch den Genit. *Gottes* (göttlich) wird öfter das Grosse und Herrliche bezeichnet, was man auf Gottes besondern Einfluss zurückführte z. B. *Berg Gottes* (von Basan) Ps. 68, 16, *Bach Gottes* Ps. 65, 10, *Feuer Gottes* (vom Blitze, s. אֵשׁ), vgl. Bäume Jehova's Ps. 104, 16. Ebenso wird

d) durch לֵאלֹהִים *durch Gott, von Gott* (s. לְ *litt. A, no.* 3, *c*) unmittelbare göttliche Abkunft bezeichnet. Jon. 3, 3: עִיר גְּדוֹלָה לֵאלֹהִים *eine Stadt gross durch Gott*, d. i. durch seine Gunst und Fügungen. Vgl. AG. 7, 20. 2 Cor. 10, 4. Ebenso wird im Arab. لله gebraucht. *Thes. I*, S 98.

אֱלוּל *m.* 1) s. v. a אֱלִיל nichtig Jer. 14, 14 im Cheth. 2) der sechste Monat des hebräischen Jahrs, vom Neumond des September bis zu dem des October Neh. 6, 15. Im Syr. und Arab. ܐܝܠܘܠ, أيلول. Die Etymologie ist dunkel.

אֵלוֹן *m.* starker Baum (St. אול *no.* 2) insbes. *Eiche*, versch. von אֵלָה. So die alten Uebers. einstimmig, vgl. gegen *Celsius* (*Hierob. T. I* S. 34 ff.), welcher dieses Wort, gleich אֵלָה, durch Terebinthe erklärt, die Ausführung im *Thes. I*, S. 34 ff. Als Ortsbezeichnungen kommen vor: die Zaubereiche Richt. 9, 36, im Plur. die Eichen Mamre's 1 M. 13, 18. 14, 13, More's 5 M. 11, 30.

אַלּוֹן *m.* 1) dass. Eiche. 1 M. 35, 8. Ez. 27, 6. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 37. Stw. אַלֵּל *no.* 3.

אַלּוּף *Subst.* und *Adj.* 1) Freund, Vertrauter. Ps. 55, 14. Spr. 16, 28. 17, 9. Micha 7, 5. Vgl. אָלַף *no.* 2. 2) zahm gemacht. Jer. 11, 19: כֶּבֶשׂ אַלּוּף *ein zahmes Lamm* (was dem Besitzer nachläuft). 3) s. v. a. אֶלֶף *no.* 1 Rind, auch von der Zähmung benannt Ps. 144, 14. Es ist *masc. epicoenum* und steht daher a. a. O. im männlichen Geschlechte auch von dem weiblichen Thiere. 4) (*denom.* von אֶלֶף Familie) Familienhaupt, φύλαρχος, bes. von den Stammhäuptern der Edomiter 1 M. 36, 15. 2 M. 15, 15. 1 Chr. 1, 51 ff., seltener der Juden Zach. 9, 7. 12, 5. 6.

אָלוּשׁ (nach dem Talmud. *turba hominum*) *N. pr.* Lagerstätte der Israëliten. 4 M. 33, 13.

אֶלְזָבָד (den *Gott geschenkt hat*, Θεόδωρος) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 7. 2) 12, 12.

אָלַח nur in *Niph.* verdorben sein im moral. Sinne Ps. 14, 3. 53, 4. Hiob 15, 16. (Arab. أَلِخَ *Conj. VIII.* sinnl. verderben, sauer werden, z. B. von der Milch).

אֶלְחָנָן (den *Gott geschenkt hat*) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids, der nach 2 Sam. 21, 19 den Goliath getödtet hat (s. den Art. לַחְמִי). Der 2 Sam. 23, 24 erwähnte ist wohl nicht verschieden.

אֱלִיאָב (dem *Gott Vater* ist) *N. pr. m.* 1) Stammfürst der Sebuloniten 4 M. 1, 9. 2, 7. 2) 4 M. 16, 1. 12. 26, 8. 3) älterer Bruder Davids 1 Sam. 16, 6. 17, 13. 28. 4) 1 Chr. 16, 4.

אֱלִיאֵל (dem *Gott Stärke* ist, d. h. gibt) *N. pr. m.* 1) 2 Kriegsoberste Davids 1 Chr. 11, 46. 47. 12, 11. 2) Stammfürst der Manassiten 2 Chron. 5, 24. 3) Stammfürst der Benjaminiten 1 Chr. 8, 20. 4) ebend. V. 22. 5) 15, 9. 11. 6) 2 Chr. 31, 13.

אֱלִיאָתָה (zu dem *Gott kommt*) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4.

אֱלִידָד (den *Gott liebt*) *N. pr. m.* Stammfürst der Benjaminiten 4 M. 34, 21.

אֶלְיָדָע (für den *Gott sorgt*) *N. pr. m.* 1) Sohn Davids 2 Sam. 5, 16, wofür 1 Chr. 14, 7 בְּעֶלְיָדָע. — 2) 1 Kön. 11, 23. 3) 2 Chr. 17, 17.

אַלְיָה *f.* Fettschwanz einer gewissen Gattung morgenländischer Schaafe *(Ovis laticaudia L.)*, der von 12 bis 20 Pf. wiegen soll. Man legt ihn auf kleine zweirädrige Wäglein, die das Schaaf mit nach sich zieht. 3 M. 3, 9. 7, 3. 8, 25. 9, 19. Herodot. 3, 113. Diod. 2, 54 vgl. *Boch. Hieroz. I.* S. 494 ff. Rosenmüller Morgenland II, 118. Arab. أَلْيَة dass. Stw. אָלָה *no. I.*

אֵלִיָּה und **אֵלִיָּהוּ** *N. pr. m.* (dem *Jehova Gott* ist) *Elia* 1) bekannter Prophet zur Zeit des Ahab, Königs von Israël. 1 Kön. 17. 18. 19. 2 Kön. 1. 2. Mal. 3, 23. 2) 1 Chr. 8, 27. 3) Esra 10, 21. 26.

אֱלִיהוּ (dessen *Gott Er* d. i. Jehova ist) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 7. 2) 27, 18. 3) s. אֱלִיהוּא.

אֱלִיהוּא (dass.) *N. pr.* 1) eines von den Freunden des Hiob. Hiob 32—35. Auch אֱלִיהוּ 32, 4. 35, 1. 2) 1 Sam. 1, 1. 3) 1 Chr. 12, 20.

אֶלְיְהוֹעֵינַי (*auf Gott* sind *meine Augen* gerichtet) *N. pr. m.* 1) Esra 8, 4. 2) 1 Chr. 26, 3.

אֶלְיוֹעֵינַי (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 23. 2) 4, 36. 3) 7, 8. 4) Esra 10, 22. 5) 10, 27.

אֶלְיַחְבָּא (den *Gott verbirgt* d. i. schützt in Gefahren) *N. pr. m.* Kriegsoberster Davids 2 Sam. 23, 32.

אֱלִיחֹרֶף (dem *Gott Vergeltung* = *Vergelter* ist, von حرف *Conj. III.* vergelten) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 3.

אֱלִיל 1) *Adj.* nichtig. 1 Chr. 16, 26. Ps. 96, 5. Plur. die Nichtigen d. i. die Götzen. 3 M. 19, 4. 26, 1 (Vgl. הֶבֶל). 2) *Subst.* das Nichtige, dah. Nichtigkeit, Schwäche. Hiob 13, 4: רֹפְאֵי־אֱלִל *nichtige Tröster*, vgl. Zach. 11, 17. Stw. אָלַל *no.* 2.

אֱלִימֶלֶךְ (dem *Gott König* ist) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 2, 1.

אִלֵּין und **אִלֵּךְ** chald. *Pron. plur. comm.* diese, s. v. a. das hebr. אֵלֶּה. Dan. 2, 44. 6, 7.

אֶלְיָסָף (den *Gott hinzufügte*) *N. pr. m.* 1) ein Stammfürst der Gaditer 4 M. 1, 14. 2, 14. 2) 3, 24.

אֱלִיעֶזֶר (dem *Gott Hülfe* ist) *N. pr. m.* 1) ein Damascener, Abrahams Hausmeier 1 M. 15, 2. 2) Sohn Mose's 2 M. 18, 4. 3) 1 Chr. 7, 8. 4) ebend. 27, 16. 5) 15, 24. 6) 2 Chr. 20, 37. 7—9) Esra 8, 16. 10, 18. 23, 31.

אֱלִיעֵינַי (*contr.* aus אֶלְיוֹעֵינַי) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 20.

אֱלִיעָם (dem *Gott verwandt* ist, עַם s. v. a. عم *patruus*, eig. Familie, Verwandtschaft, Verwandter) *N. pr. m.* 1) Vater der Bathseba 2 Sam. 11, 3, wofür 1 Chr. 3, 5 עַמִּיאֵל steht. 2) 2 Sam. 23, 34.

אֱלִיפַז (dessen *Freude Gott* ist) *N. pr.* *Eliphas* 1) Sohn des Esau 1 M. 36, 4 ff. 2) Freund des Hiob Hiob 2, 11 4, 1 u. s. w. vgl. פָּז *no. II.*

אֱלִיפַל (den *Gott richtet* d. i. dem Gott Recht schafft, von פָּלַל) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 35.

אֱלִיפְלֵהוּ (den *Gott auszeichnen möge*) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 21.

אֱלִיפֶלֶט (dessen *Rettung Gott* ist) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 20. 14, 7, wofür אֶלְפָּלֶט 14, 5. — 2) 2 Sam. 23, 34. 3) 1 Chr. 8, 39. 4) und 5) Esra 8, 13. 10, 33.

אֱלִיצוּר (dessen *Fels Gott* ist) *N. pr. m.* 4 M. 1, 5. 2, 10. 7, 30. 35. 10, 18. 59.

אֱלִיצָפָן (den *Gott beschützt*) *N. pr. m.* 1) 4 M. 3, 30, wofür אֶלְצָפָן 2 M. 6, 22. 3 M. 10, 4. 2) 4 M. 34, 25.

אֱלִיקָא [viell. für אֱלִיקְהָה dessen Gehorsam, Verehrung Gott ist.] *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 25.

אֶלְיָקִים *N. pr.* (den *Gott bestellt*) 1) Palastpräfect unter Hiskia 2 Kön. 18, 18. 19, 2. Jes. 22, 20. 36, 3. 2) König von Juda, Sohn des Josua, dessen Name nachmals von dem ägyptischen Könige Necho in יְהוֹיָקִים (den Jehova bestellt) umgewandelt wurde. 2 Kön. 23, 34. 24, 1. Jer. 1, 3. 1 Chr. 3, 15. 3) Neh. 12, 41.

אֱלִישֶׁבַע (deren *Eid Gott* ist = die bei Gott schwört d. h. die Gott verehrt, vgl. Jes. 19, 18. Amos 8, 14. Zeph. 1, 5) *N. pr. f.* 2 M. 6, 23. *LXX.* Ἐλισαβέτ, wie Luc. 1, 7.

אֱלִישָׁה *N. pr.* einer Gegend an den Küsten des mittelländischen Meeres, aus welcher Purpur nach Tyrus gebracht wurde. 1 M. 10, 4 Ez. 27, 7. Dieses passt auf den Peloponnesus, und es liegt am nächsten, *Elis* (der Sam. schreibt auch אליש) darunter zu verstehn, welches hier im weitern Sinne für den Peloponnes gebraucht wird. Purpurschnecken aber fanden sich nicht nur an der laconischen Küste (*Hor. Od.* 2, 18, 7), sondern auch im korinthischen Busen und auf mehreren Inseln des Archipelagus, s. *Boch. Phaleg. III*, 4. Nach *Michaëlis spicileg. Geogr. I*, 78: Hellas; nach *Knobel* (Völkertafel 1850 S. 81—86 vgl. 76) die Aeolier.

אֱלִישׁוּעַ (dessen *Heil Gott* ist) *N. pr. m.* Sohn Davids 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 14, 5.

אֶלְיָשִׁיב (dem *Gott vergilt*) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 24. 2) 1 Chr. 24, 12. Esra 10, 6. 3) Neh. 3, 1. 20. 12, 10. 4) und 5) Esra 10, 24. 27. 36.

אֱלִישָׁמָע (den *Gott erhört*) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 5, 16. 2) 4 M. 1, 10. 2, 18. 3) 2 Kön. 25, 25. Jer. 41, 1. 4) 1 Chr. 2, 41. 5) 2 Chr. 17, 8.

אֱלִישָׁע *m.* (für אֵלִי יֶשַׁע dessen *Heil Gott* ist) der Prophet Elisa, Nachfolger des Elia 2 Kön. 2—13. *LXX.* Ἐλισαιέ, Ἐλισσαῖος, das letztere Luc. 4, 27.

אֱלִישָׁפָט (den *Gott richtet*) *N. pr. m.* 2 Chr. 23, 1.

אֱלִיָּתָה s. אֱלִיאָתָה.

אֵלֶּךְ chald. *pron. plur.* diese s. v. a. אֵלֶּה, nur im *masc.* Dan. 3, 12. 13.

אלל* [nächstverwandt mit אול, אלה Grdbdtg zittern, schüttern arab. أَلَّ, wovon أَلِيلٌ Fieberschauer; vielfältig angewendet 1) von der Stimme: seufzen, syr. ܐܠ, arab. auch vom Rieseln, Murmeln des Wassers. 2) vom Lichte: glänzen, scheinen, daher أَلٌّ Schein, Lüge; leer, nichtig hebr. אֱלִיל nichtig, אַל nicht.
3) vom Gange gebraucht malt es das Schuttern der Muskeln im Laufe, und daher theils *a*) das Fleischig, Dicksein bes. in אול, was auf Starksein übergeht, hiervon אֵלָה, אַלּוֹן Eiche. *b*) Eilen, Laufen trans. antreiben im Arab.
4) vom Geschmack, Geruch: verdorben sein. Arab. med. Jod. Hebr. syr. abgeleitet אלח.]

אַלְלַי *Interj.* mit לִי: wehe mir! Hiob 10, 15. Micha 7, 1. Stw. אלל *no.* 1.

אָלַם in Kal ungebr.
1) binden (s. *Pi.*). Derivat: אֲלֻמָּה.
2) *pass.* gebunden sein, insbes. an der Zunge (s. *Ni.*). Derivate: אֵלֶם, אִלֵּם, אַלְמֹנִי. [Arab. ألم Schmerz empfinden, constringi. Vgl. חָבַל].
3) einsam, verwittwet sein, (vgl. Macc. 7, 35), eig. stumm sein. (Der Einsame, der Wittwer, des mit ihm plaudernden Genossen entbehrend, ist stumm, schweigt, vgl. im Arab. بكم stumm, unverheirathet sein. Derivate: אַלְמָנוּת, אַלְמֹן, אַלְמָנָה, אַלְמָן.
Niph. 1) verstummen, stumm sein, Ps. 31, 19. 39, 3. 10. Jes. 53, 7. 2) schweigen Ez. 33, 22.
Pi. binden. 1 M. 37, 7.
Derivv. s. Kal *no.* 1. 2. 3.

אֵלֶם *m.* das Verstummen. Ps. 58, 2: הַאֻמְנָם אֵלֶם צֶדֶק תְּדַבֵּרוּן *sprecht ihr wirklich die verstummte Gerechtigkeit aus?* Sprecht ihr wirklich, ihr Richter, mit Gerechtigkeit, die so lange verstummt schien? Ps. 56, 1: יוֹנַת אֵלֶם רְחֹקִים *die stumme Taube unter Fremden,* der Name eines Liedes, nach dessen Weise Ps. 56 gesungen werden soll (vgl. אַיֶּלֶת). Viell. ist darunter Israël in der Verbannung verstanden, vgl תּוֹר Ps. 74, 19.

אִלֵּם *m. Adj.* stumm, eig. mit gebundener Zunge (Stw. אָלַם) 2 M. 4, 11. Pl. אִלְּמִים Jes. 56, 10.

אֻלָם Hiob 17, 10 in einigen Editt. fälschlich für אוּלָם aber, w. m. n.

אַלְמֻגִּים 1 Kön. 10, 11. 12, wofür *transp.* אַלְגּוּמִּים 2 Chr. 2, 7. 9, 10. 11. rothes Sandelholz, ein kostbares Holz in Indien und Persien (nach 2 Chr. 2, 7 auch auf dem Libanon wachsend), welches zu verschiedenen Arten kostbaren Geräthes verarbeitet wird. So schon mehrere Rabbinen, und der indische Sprachgebrauch bestätigt es, denn *mocha, mochâta* ist im Sanskr. Sandelholz, *al* der arabische Artikel, den das Wort unter arabisch redenden Kaufleuten angenommen haben mag.

אַלְמוֹדָד 1 M. 10, 26 Volk und Gegend in Jemen, von Joktan entsprossen. Arabische Schriftsteller nennen als Nachkommen des *Kachtan* oder *Joktan* einen *Morad* مراد und einen Stamm der Söhne *Morad* in Jemen. Ein solcher könnte mit Annahme eines alten Schreibfehlers (ד für ר) gemeint sein, wenn *Al* der arab. Artikel ist. Bochart vergleicht die *Allumaeotae* des Ptolemäus. Andere Vermuthungen s. bei Knobel, Völkert. S. 194.

אֲלֻמָּה Plur. ־ִים und ־וֹת *f.* Bund Getreide, Garbe. 1 M. 37, 7. Ps. 126, 6. Stw. אָלַם *no.* 1.

אַלַּמֶּלֶךְ (etwa: Königseiche, für das *fem.* אֵלַת הַמֶּלֶךְ) Ort im St. Ascher. Jos. 19, 26.

אַלְמָן *m.* verwittwet. Jerem. 51, 5. Stw. אָלַם *no.* 3.

אַלְמֹן *m.* Wittwenschaft, trop. vom Staate. Jes. 47, 9.

I. אַלְמָנָה *f.* Wittwe. 1 M. 38, 11, und öfter. Stw. אָלַם *no.* 3. So heisst trop. der personifizirte Staat, der des Königs beraubt ist Jes. 47, 8. (Vgl. V. 9 und 54, 4).

II. אַלְמָנוֹת *f. pl.* Jes. 13, 22 Palläste, s. v. a. אַרְמְנוֹת, wie einige *Mss.* lesen (mit Erweichung des ר in ל) S. אַרְמוֹן. Vielleicht auch Ez. 19, 7. Einige nehmen es in der Bedeutung *no. I.* so dass die verödeten Palläste Wittwen genannt würden.

אַלְמָנוּת *f.* Wittwenschaft. 1 M. 38, 14. *Pl.* אַלְמְנוּתִים, trop. vom israelitischen Volke in der Gefangenschaft. Jes. 54, 4. Aus dem vorigen gebildet, mit der Derivation וּת, Gramm. §. 85, 4.

אַלְמֹנִי *m.* irgend einer, ein gewisser, immer in Verbindung mit פְּלֹנִי, w. m. n. Eig. der da verschwiegen, nicht genannt wird (s. das Stw. *no.* 2).

אֵלֶּן s. אִלֵּין diese.

אֶלְנַעַם (dessen *Annehmlichkeit Gott* ist) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

אֶלְנָתָן (den *Gott gegeben*) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Jojachin 2 Kön. 24, 8, vielleicht dieselbe Person, die Jer. 26, 22. 36, 12. 25 erwähnt wird. 2) mehrere Leviten Esra 8, 16.

אֶלָּסָר nur 1 M. 14, 1, Name einer ostasiatischen Provinz, vielleicht einerlei mit תְּלַשָּׂר. Der Name des Königs derselben *Arjoch* kommt auch sonst als assyrisch-babylonischer Name vor (Dan. 2, 14).

אֶלְעָד (den *Gott rühmt*, von עוד s. Hiob 29, 11) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 21.

אֶלְעָדָה (den *Gott anzieht* d. i. erfüllt, vgl. לָבַשׁ Hiob 29, 14) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 20.

אֶלְעוּזַי (f. אֶלְעָזַי *Gott* ist *mein Lob*) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 5.

אֶלְעָזָר *N. pr.* (dem *Gott hilft*) dritter Sohn des Aharon und Nachfolger des Vaters im Hohenpriesterthum. 2 M. 6, 23 u. s. w. Denselben Namen führen noch viele andere Personen. Im Griech. Ἐλεάζαρος und Λάζαρος.

אֶלְעָלֵה und **אֶלְעָלֵא** (wohin *Gott aufsteigt*) *N. pr.* eines Fleckens im Stamme Ruben, eine röm. Meile von Chesbon. 4 M. 32, 3. 37. Jes. 15, 4. 16, 9. Jer. 48, 34. Die Ruinen führen noch heut zu Tage den alten Namen, s. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 623.

אֶלְעָשָׂה (den *Gott geschaffen*) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 39. 2) ebend. 8, 37. 9, 43. 3) Jer. 29, 3.

אָלַף *fut.* יֶאֱלַף (Spr. 22, 25) 1) [eig. binden, (sinnlich) zusammenfügen, wie im Arab. ألف. Davon syr. ܐܠܦܐ Schiff (eig. Bretergefüge. Wurzel لف syr. ܠܦ chald. לְפַף verbinden. Im Hebr. daher אֶלֶף Familie, eine von Natur verbundene Schaar, ein Gefüge.] 2) sich gewöhnen, wie im Arab. med. E., als sich binden, sich fügen an etwas z. B. die Arbeit, daher von Thieren zahm werden; davon אֶלֶף Rind, der Pflugstier u. אַלּוּף 2.

3) lernen, was als Gewöhnung, sich fügen an einen Gegenstand gefasst scheint: Spr. 22, 25.

Pi. lehren, mit dopp. Acc. d. P. und S. Hiob 15, 5. 33, 33. Mit Einem Acc. der P. belehren. Hiob 35, 11. (Das Part. מַלֵּף steht hier wie im Aram., für מְאַלֵּף).

Hiph. (*denom.* von אֶלֶף tausend) tausend machen d. i. hervorbringen Ps. 144, 13.

אֶלֶף 1) Rind, *gen. comm.*, wie βοῦς und *bos*; von אָלַף *no.* 2. Nur im Plur. Ps. 8, 8, vom weiblichen Thiere 5 M. 7, 13. 28, 4.

2) Familie, aber nicht im engeren Sinne von Hausgenossen (בֵּית־אָב), sondern als Theil des Stammes, Geschlecht, s. v. a. מִשְׁפָּחָה womit es 1 Sam. 10, 19. 21 wechselt. Richt. 6, 15. 4 M. 1, 16. 10, 4. Jos. 22, 21. 30. — Von einer Stadt (Bethlehem) als Familiensitz Micha 5, 1: צָעִיר לִהְיוֹת בְּאַלְפֵי יְהוּדָה *zu klein, um unter den Geschlechtern Juda's zu sein.*

3) tausend, *gen. masc.* Ar. أَلْف. [Diese Bed. lag wohl in dem normalen Umfang eines Geschlechts (אֶלֶף) in der decadischen Volks- und Heeresabtheilung; es scheint aus 10 Hausgenossenschaften bestanden zu haben, deren normaler Umfang nach dem talm. Paschagesetz 10 Personen waren.] Die gezählten *Nomina* stehen meistens nach אֶלֶף einige im Sing., wie אִישׁ Richt. 15, 16, andere im Plur. 5 M. 1, 11. 2 Sam. 10, 18. 1 Kön. 10, 26, andere in beiden 1 Chr. 19, 6 vgl. 29, 7. Nur in spätern Büchern steht אֶלֶף nach dem *Nomen* 1 Chr. 22, 14. 2 Chr. 1, 16 vgl. Lgb. 695. 697. 699. — Als runde Zahl Hiob 9, 3. 33, 23. Ps. 50, 10. — *Dual.* אַלְפַּיִם zweitausend. — Plur. אֲלָפִים tausende. שֵׁשֶׁת אֲלָפִים sechstausend, dagegen מֵאָה אֶלֶף 100000. אַלְפֵי־אֵילִים tausende von Widdern. Mich. 6, 7. אַלְפֵי רְבָבָה zehntausend Mal tausend, 1 M. 24, 60.

4) *N. pr.* Stadt im Stamme Benjamin Jos. 18, 28.

אֲלַף, אֱלֶף chald. tausend. Dan. 5, 1. 7, 10.

אֱלִפֶּלֶט s. אֱלִיפֶלֶט.

אֶלְפַּעַל (dem *Gott der Lohn* ist, s. אֱלִיחֹרֶף) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 11. 12. 18.

אלץ in Kal ungebr. [verw. mit arab. لَصَّ fest zusammenhängen, أَلَصّ eng]. Syr. *Pe.* und *Pa.* drängen.

Pi. אִלֵּץ drängen, in jemanden dringen, nur Richt. 16, 16.

אֶלְצָפָן s. אֱלִיצָפָן.

אַלְקוּם nur Spr. 30, 31, [nach Gesen.] das arab. أَلْقَوْم das Volk, welches hier selbst mit dem Artikel beibehalten ist. (S. אַל). מֶלֶךְ אַלְקוּם עִמּוֹ *der König, den sein Volk umgibt. LXX.* δημηγορῶν ἐν ἔθνει. Die Bdtg: Volk in jenem arabischen Worte, kommt vielleicht von קוּם leben, wie im Samaritanischen, und in יְקוּם was da lebt. Nach den Rabbinen ist es zus.gesetzt aus אַל nicht, und קוּם stehn (vgl. אַל־מָוֶת 12, 28): der König, gegen den kein Widerstand ist, niemand besteht, der Siegreiche. [So auch Bertheau zu Spr. 30, 31.]

אֶלְקָנָה (den *Gott geschaffen* hat) *N. pr. m.* 1) Vater Samuels 1 Sam. 1, 1 ff. 2, 11. 20. 2) 2 M. 6, 24. 3) 2 Chr. 28, 7. 4) 1 Chr. 12, 6. 5) mehrere Leviten s. 1 Chr. 6, 8. 10. 11. 20. 21. 15, 23.

אֶלְקֹשִׁי *Nom. gent.* der Elkoschit, vom Propheten Nahum, nur Nah. 1, 1. *LXX. Vulg.* Ἐλκεσαῖος, *Elcesaeus* und *Hieron.* zu d. St. sagt, dass *Helcesei* ein Dörfchen in Galiläa sei, was ihm selbst ein Führer (*circumducens*) gezeigt habe. Nur ist *ei* ganz offenbar die patronimische Endung, und die Nachricht schmeckt schon sehr nach den Fictionen mönchischer *Ciceroni*. Die heutigen Morgenländer nehmen als den Geburtsort des Propheten den Ort *Alkusch* (القوش) in Assyrien, nicht weit von Mosul, dessen Name und Ursprung aber weit neuer zu sein scheint. Etwas zuverlässiges über *Elkósch* gibt es daher nicht.

אֶלֶשׁ* s. אָלוּשׁ.

אֶלְתּוֹלַד (eig. dem *Gott Geschlecht* d. i. Verwandtschaft ist, also: gottverwandt) s. תּוֹלָד.

אֶלְתְּקֵא und **אֶלְתְּקֵה** (dem *Gott Furcht* d. i. Gegenstand der Furcht ist = gottesfürchtig) *N. pr.* Levitenstadt im Stamme Dan. Jos. 19, 44. 21, 23.

אֶלְתְּקוֹן (von Gott wiederhergestellt) Ortschaft im Stamme Juda Jos. 15, 59.

אֵם mit *Suff.* אִמִּי Plur. אִמּוֹת *f.* 1). *Mutter.* (Arab. أُمّ, aber auch إِمّ, ebenso im Syr. und Zabischen. In der Grammatik wird das Wort zwar behandelt, als ob es von einer Wurzel אָמַם herstamme, aber gewiss ist dieses nicht der Fall, sondern es ist primitiv, wie אָב, [im Arab. jedoch ist die Wurzel אמם mit Bedeutungen vorhanden, die eine natürliche Herleitung gestatten, wie sie von der gramm. Behandlung gefordert ist] und stellt, nebst jenem, die ersten Laute des lallenden Kindes dar, vgl. μάμμα, μάμμη, μαμμαία, μαμμία, μαῖα. kopt. *mau*). אָב וָאֵם Vater und Mutter, f. beide Eltern Richt. 14, 16. Esth. 2, 6. בֶּן־אִמִּי mein leiblicher Bruder, *frater meus uterinus* 1 M. 43, 29. Richt. 8, 19, im Plur. בְּנֵי אִמִּי dicht. für: meine Brüder überh. 1 M. 27, 29. Ungenau steht es auch für: Stiefmutter 1 M. 37, 10 (vgl. 35, 16 ff.). Ausserdem *a*) Grossmutter 1 Kön. 15, 10, und Ahnin überh. 1 M. 3, 20. *b*) f. Wohlthäterin Richt. 5, 7 (vgl. אָב *no.* 3). *c*) von Gegenständen, die in Verwandtschaft und Verbindung stehn. Hiob 17, 14: *meine Mutter und meine Schwester* (sage ich) *zu der Fäulniss.* *d*) als Personification des Volkes, im Gegensatz der Individuen. Jes. 50, 1. Jer. 50, 12. Hos. 4, 5. *e*) von der Erde als allgemein. Mutter Hiob 1, 21.

2) Mutterstadt, Hauptstadt. 2 Sam. 20, 19. S. אַמָּה *no.* 2. (Ebenso auf phönizischen Münzen s. Gesch. der hebr.

[illegible]

ar- M. 2) des Chr. ich. [illegible] hse- Volks- Jer. n mit 12. Er ehr. hrt, Sonn- bald wie Em- [illegible] alt- voll-

...mn-Re d. i. *Amon Sol.* S. ...5. *Kosegarten de scriptura* ...ptiorum S. 29 ff.

... *per Syriasmum* für אֵמוּן) ...uverlässigkeit. 5 M. 32, 20. ...אִישׁ א' ein treuer, zuverlässiger ...Spr. 20, 6, vgl. 13, 17. 14, 5.

...א'.

... *f.* 1) Festigkeit. 2 M. 17, 12: וַיְהִי יָדָיו א' *seine Hände waren* ...*igkeit* f. fest. 2) Sicherheit. Jes. ...6. 3) Zuverlässigkeit, Treue, von ...chen Spr. 12, 17. Ps. 37, 3, von ...ott, sofern er seine Verheissungen ...füllt 5 M. 32, 4. Ps. 36, 6. 40, 11. ...tur. Spr. 28, 20.

אָמוֹץ (rüstig) *N. pr.* Vater des Pro...pheten Jesaia Jes. 1, 1. 2 Kön. 19, 2. 20, 1.

אָמִי *n pr. m.* Esra 2, 57, wohl verdorben aus אָמוֹן Neh. 7, 59.

אֵמִים s. אֵימִים.

אֲמִינוֹן *N. pr.* 2 Sam. 13, 20 für אַמְנוֹן [von einem אָמִין = أمين treu.]

אַמִּיץ *m. Adj.* rüstig, stark Hiob 9, 4. 19. Oefter mit כֹּחַ Nah. 2, 2. Jes. 40, 26. Stw. אָמֵץ.

אָמִיר *m.* 1) Wipfel des Baumes, nur Jes. 17, 6: בְּרֹאשׁ אָמִיר *oben im Wipfel.* 2) [viell.] Gipfel des Berges V. 9: כַּעֲזוּבַת הַחֹרֶשׁ וְהָאָמִיר *wie die Trümmer im Walde und auf den Berggipfeln.* (S. über diese Stelle m. Uebers. des Jes. Ausg. 2. S. 162). [Letztere Bed. zweifelhaft. Nach Hg. u. A. ist es hier *N. pr.* — Die Bed. Wipfel schliesst sich an مرمر, مأر in bebender Bewegung (vom Winde) sein an, wie Wipfel vom Weben, hin- und herbewegen].

אָמַל verwelken, verschmachten, nur poët. [eig. weich, schwach werden, verw. mit מָלַל, מלה I. מלק einknicken]. In Kal nur Part. Ez. 16, 30: מָה אֲמֻלָה לִבָּתֵךְ *wie schmachtete (vor Lust) dein Herz?*

2, 7. Ps. 95, 11. mit vollständigem Nachsatz 2 Sam. 3, 35. 1 Sam. 24, 7. Abgeschwächt zu blossem *nicht* ist dieses אִם Jes. 22, 14. Richt. 5, 8. Spr. 27, 24. 2 Kön. 3, 14. Noch ist zu bemerken: *a*) wenn die Bedingung oder Voraussetzung mit einer gewissen Bescheidenheit ausgedrückt werden soll, heisst es: אִם־נָא, s. נָא. *b*) אִם — אִם sei es, sei es; *sive, sive; εἴτε, εἴτε.* 2 M. 19, 13: אִם בְּהֵמָה אִם אִישׁ *sei es Vieh, sei es Mensch.* 3 M. 3, 1. 5 M. 18, 3. 2 Sam. 15, 21, und mit vorangegangener Negation: weder, noch 2 Kön. 3, 14. Dass. ist אִם — וְאִם Jos. 24, 15. Kohel. 11, 3.

2) wenn gleich, wenn auch, *etsi.* (Arab. وَإِنْ, vgl. im Griech. κἄν, ἐὰν καί), mit dem *Praet.* (f. wenn gleich ich bin) Hiob 9, 15, mit dem *Fut.* (f. wenn gleich ich wäre) Jes. 1, 18. 10, 22. Jer. 15, 1. Hos. 9, 12. Ps. 50, 12. 139, 8. Hiob 20, 6 (dagegen 9, 20: אִם אֶצְדָּק *wiewohl ich gerecht bin*). Mit dem *Nomen verbale* Nah. 1, 11.

3) Wunschpartikel: o! wenn doch, *o si, utinam,* mit dem *Fut.* Ps. 81, 9. 139, 19. — Anakoluthisch steht: 1 M. 23, 13: אִם אַתָּה לוּ שְׁמָעֵנִי *o wenn du doch, o wenn du mich doch hören wolltest.*

4) von der Zeit: wenn, als, da, *quum, quando.* Mit dem *Praet.*, welches dann auch zuweilen als *Plusquamperfectum* oder *Fut. exactum* zu übersetzen ist. Jes. 24, 13: אִם־כָּלָה בָצִיר *wenn die Weinlese vorüber ist.* Amos 7, 2: *als sie ganz abgefressen hatten.* Jes. 4, 4: *wenn der Herr den Unflath der Töchter Zions abgewaschen haben wird.* Dahin gehört auch: עַד־אִם, עַד־אֲשֶׁר־אִם bis dass, bis wenn, s. עַד. Ueber den Unterschied des so gebrauchten אִם und כִּי, s. כִּי *no.* 3.

5) Selten f. das causale *quum* = *quandoquidem, quia,* weil. 1 M. 47, 18. Jes. 53, 10.

Compositionen sind:

1) הַאִם s. v. a. הֲלֹא *nonne?* 4 M. 17, 28. Hiob 6, 13.

2) אִם־לֹא *a*) *nonne?* (im zweiten Gliede; im ersten steht הֲלֹא) Jes. 10, 9. *b*) wenn nicht. Ps. 7, 13. 1 M. 24, 8, dah. betheuernd im Anfange eines Schwures (s. אִם *C, no.* 1) 4 M. 14, 28. Jes. 14, 9, einer Betheuerung Hiob 1, 11. 2, 5. 17, 2. 22, 20. 30, 25. Jes. 5, 9. *c*) f. sondern, wie εἰ μή, *nisi,* chald. אֶלָּא sondern, aus אִם־לָא. 1 M. 24, 37. 38.

אָמָה Plur. אֲמָהוֹת (mit eingeschobenem ה, wie in dem chald. אֲבָהָן Väter) *f.* Magd, Sclavin. אֲמָתְךָ *deine Magd,* für: *ich,* häufig in der Anrede an einen Vornehmeren. 1 Sam. 1, 11. 16. 25, 24 ff. 2 Sam. 14, 15 (vgl. אֲדוֹנִי). בֶּן־אָמָה Sohn der Magd, s. v. a. Sclav. 2 M. 23, 12. Ps. 116, 16. [Die Etym. ist verdunkelt, das arab. أَمَةٌ ist *denom.*]

אַמָּה *fem.* von אֵם Mutter, aber nur in trop. Beziehungen, nämlich

1) Mutter des Arms, f. Unterarm, Vorderarm, altdeutsch: Elle (wovon Ellenbogen), *ulna, cubitus* (5 M. 3, 11). Daher

2) als Bezeichnung des Maasses: Elle. *Dual* אַמָּתַיִם zwei Ellen. 2 M. 25, 10. 17, שָׁלֹשׁ אַמּוֹת drei Ellen 27, 1, חֲמִשִּׁים אַמּוֹת funfzig Ellen Ez. 42, 2. Aber man sagt auch אַרְבַּע בָּאַמָּה vier an der Elle f. vier Ellen, מֵאָה בָאַמָּה hundert Ellen. 2 M. 26, 8. 27, 9. 18. 36, 15. Die gewöhnliche Elle der Hebräer betrug übrigens 6 Handbreiten (*palmi*), niemals 4; und selbst eine längere von 7 Handbreiten wird erwähnt Ez. 40, 5. 43, 13, vgl. 2 Chr. 3, 3. Vgl. das Genauere *Thes.* S. 110. 113. — Metaph. Jer. 51, 13: בָּא קִצֵּךְ אַמַּת בִּצְעֵךְ *dein Ende ist gekommen, das Maass deines Raubes* (ist voll). Eine Art von Zeugma.

3) Mutter-, Hauptstadt, *metropolis.* 2 Sam. 8, 1: *David nahm* אֶת־מֶתֶג הָאַמָּה מִיַּד פְּלִשְׁתִּים *den Zaum der Hauptstadt aus der Hand der Philister* d. h. brachte sie unter seine Herrschaft. Die Araber haben sehr ähnliche Phrasen, z. B. *ich übergebe meinen Zaum nicht,* für: ich unterwerfe

mich nicht. S. Schultens zu Hiob 30, 11. Vgl. Gesch. d. hebr. Spr. S. 41.

4) Jes. 6, 4: אַמּוֹת הַסִּפִּים wahrscheinlich Mütter d. i. Grundfesten der Schwellen (ähnlich wird أم Mutter im Arab. und אָמָּה im Talmud. gebraucht).

5) *N. pr.* eines Hügels auf dem Wege nach Gibeon, nur 2 Sam. 2, 24.

אַמָּה Plur. ־ִין chald. *f.* dass. Dan. 3, 1.

אֵמָה s. v. a. אֵימָה Schrecken w. m. n.

אֻמָּה *f.* (von אָמַם) Volk. (Im Syr. und Arab. dass.). Im Hebr. nur im Plur. ־וֹת 4 M. 25, 15 und ־ִים Ps. 117, 1. [eig. das Volk, das Geschlecht Jemandes, d. h. das ihm mütterliche, denn arab. liegt diese Bed. schon in أم Mutter selbst.]

אֻמָּה *plur.* ־ִין chald. dass. Dan. 3, 4. 29.

I. **אָמוֹן** *m.* 1) *Werkmeister, artifex, opifex* (von אָמַן *no.* 1), und zwar Spr. 8, 30 von der personifizirten Weisheit als Werkmeisterin der Schöpfung. Das Wort war so wenig im *fem.* gebräuchlich, als *artifex*, daher *Plin.* 2, 1: *artifex omnium natura.* Vgl. מֵת 1 M. 23, 4 auch von der todten Frau. 2) *N. pr. a)* König von Juda, Sohn des Manasse 2 Kön. 21, 18—26. 2 Chr. 33, 20 ff. b) 1 Kön. 22, 26. c) Neh. 7, 59, wofür Esra 2, 57 אָמִי steht.

II. **אָמוֹן** s. v. a. הָמוֹן (mit Verwechselung des א und ה, s. unter א) Volksmenge. Jer. 52, 15. Stw. הָמָה.

III. **אָמוֹן** der ägypt. Gott *Amon* Jer. 46, 25, von den Griechen, die ihn mit dem Zeus verglichen (*Herod.* 2, 42. *Diod.* 1, 13), Ἀμμών genannt. Er wurde unter andern in Theben (hebr. נֹא־אָמוֹן w. m. n.) feierlich verehrt, und seine Statue wird auf den Monumenten bald ganz menschenähnlich, bald mit einem Widderkopfe abgebildet, wie auch ein lebendiger Widder als Emblem desselben im Tempel gehalten wurde. Der Name wird in der altägypt. Schrift *Amn* geschrieben; vollständiger *Amn-Re* d. i. *Amon Sol.* S. *Thes.* S. 105. *Kosegarten de scriptura vett. Aegyptiorum* S. 29 ff.

אֵמוּן *m.* (*per Syriasmum* für אֱמוּן) Treue, Zuverlässigkeit. 5 M. 32, 20. אִישׁ אֱמוּנִים ein treuer, zuverlässiger Mann. Spr. 20, 6, vgl. 13, 17. 14, 5. Stw. אָמַן.

אֱמוּנָה *f.* 1) Festigkeit. 2 M. 17, 12: וַיְהִי יָדָיו אֱמוּנָה *seine Hände waren Festigkeit* f. fest. 2) Sicherheit. Jes. 33, 6. 3) Zuverlässigkeit, Treue, von Menschen Spr. 12, 17. Ps. 37, 3, von Gott, sofern er seine Verheissungen erfüllt 5 M. 32, 4. Ps. 36, 6. 40, 11. Plur. Spr. 28, 20.

אָמוֹץ (rüstig) *N. pr.* Vater des Propheten Jesaia Jes. 1, 1. 2 Kön. 19, 2. 20, 1.

אָמִי *n pr. m.* Esra 2, 57, wohl verdorben aus אָמוֹן Neh. 7, 59.

אֵמִים s. אֵימִים.

אֲמִינוֹן *N. pr.* 2 Sam. 13, 20 für אַמְנוֹן [von einem אָמִין = أمين treu.]

אַמִּיץ *m. Adj.* rüstig, stark Hiob 9, 4. 19. Oefter mit כֹּחַ Nah. 2, 2. Jes. 40, 26. Stw. אָמֵץ.

אָמִיר *m.* 1) Wipfel des Baumes, nur Jes. 17, 6: בְּרֹאשׁ אָמִיר *oben im Wipfel.* 2) [viell.] Gipfel des Berges V. 9: כַּעֲזוּבַת הַחֹרֶשׁ וְהָאָמִיר *wie die Trümmer im Walde und auf den Berggipfeln.* (S. über diese Stelle m. Uebers. des Jes. Ausg. 2. S. 162). [Letztere Bed. zweifelhaft. Nach Hg. u. A. ist es hier *N. pr.* — Die Bed. Wipfel schliesst sich an مرمر, ماج in bebender Bewegung (vom Winde) sein an, wie Wipfel vom Weben, hin- und herbewegen].

אָמַל verwelken, verschmachten, nur poët. [eig. weich, schwach werden, verw. mit מלל, מלה I. מלק einknicken]. In Kal nur Part. Ez. 16, 30: מָה אֲמֻלָה לִבָּתֵךְ *wie schmachtete* (vor Lust) *dein Herz?*

Pul. אֻמְלַל 1) verwelken, verwelkt sein, von Pflanzen Jes. 24, 7, von Aeckern Jes. 16, 8. Nah. 1, 4, von einem Kranken: verschmachten Ps. 6, 3. (אֻמְלַל אָנִי steht hier für אֻמְלַלְתִּי, s. Gramm. §. 44, 1. Ausg. 11). 2) trauern, kläglich dastehn Jes. 19. 8. 33, 9. Jer. 14, 2. Klagel. 2, 8. Davon

אֻמְלָל *m. Adj.* schwach, ohnmächtig. Neh. 3, 34.

אָמַם* [dunkler Grdbdtg. Viell. hervorgehen und *trans.* hervorbringen, gebären. Jenes scheint aus dem Arab. zu folgen, wonach أَمَّ I gehen, streben nach etwas ist, u. III offenbar, klar (als hervor ans Licht gebracht), deutlich, daher nahe sein; in *Conj. I* auch vorstehn, vorangehn (hervorgegangen, hervorragend sein). Von der sonst angenommenen Bed. versammeln, verbinden ist keine Spur. Auf Hervorbringen führt auch, dass أَمَّانِ, der Du. v. أُمّ Mutter, die Aeltern (*parentes*) bedeutet.] Davon hebr. אֵם, אַמָּה, אֻמָּה (über die Bed. Volk s. unter אֻמָּה) und

אֲמָם [etwa: hervorragend] *N. pr.* eines Ortes im südlichen Theile von Juda Jos. 15, 25.

I. אָמַן 1) stützen, unterstützen, davon אֹמְנָה Säule, אָמֹן, אָמוֹן Baumeister, Werkmeister. Dah. 2) ein Kind auf dem Arm tragen. 4 M. 11, 12. Klagel. 4, 5, dann unterhalten, pflegen überhaupt. *Part.* אֹמֵן Wärter 4 M. a. a. O. Pflegevater, Erzieher Esth. 2, 7. 2 Kön. 10, 1. 5. *Fem.* אֹמֶנֶת Wärterin Ruth 4, 16. 2 Sam. 4, 4. 3) *intrans.* gestützt, dah. fest, im mor. Sinne: zuverlässig, treu sein. (Arab. أَمُنَ dass.) Part. *pass.* אָמוּן *pl.* אֱמוּנִים die Treuen. Ps. 12, 2. 31, 24. Wir sagen in ähnlicher Uebertragung: auf jem. bauen können.

Niph. 1) getragen werden (von einem Kinde) *pass.* von Kal *no.* 2. Jes. 60, 4. 2) fest, sicher sein. מָקוֹם נֶאֱמָן ein fester Ort Jes. 22, 23. 25. Jes. 7, 9: אִם לֹא תַאֲמִינוּ כִּי לֹא תֵאָמֵנוּ Luther: *gläubet ihr nicht, so bleibet ihr nicht*, eig. so hat es keinen Bestand mit euch. 3) dauerhaft, beständig sein. Z. B. בַּיִת נֶאֱמָן ein dauerhaftes Haus d. i. dauernde Nachkommenschaft. 1 Sam. 2, 35. 25, 28. 2 Sam. 7, 16. 1 Kön. 11, 38; von Krankheiten 5 M. 28, 59, von beständig fliessendem Wasser Jes. 33, 16. Jer. 15, 18. (Vgl. אֵיתָן). 4) im mor. Sinne: zuverlässig, treu sein, von einem Diener 1 Sam. 22, 14, einem Boten Spr. 25, 13, einem Zeugen Jer. 42, 5, von Gott Jes. 49, 7. — Ps. 78, 8: וְלֹא-נֶאֶמְנָה אֶת-אֵל רוּחוֹ *sein Geist war Gott nicht treu ergeben.* (Vgl. שָׁלֵם, תָּמִים עִם-אֵל) Neh. 9, 8. Auch wohl: bewährt sein (an Kunst od. Weisheit). Hiob 12, 20: *er raubt die Rede den Bewährtesten.* 5) wahr sein, werden 1 M. 42, 20, wahr befunden werden 1 Kön. 8, 26. 1 Chr. 17, 23.

Hiph. הֶאֱמִין eig. für fest halten, dah. 1) sich auf etwas stützen. Jes. 28, 16. 2) sich auf etwas verlassen, darauf trauen, mit בְּ Hiob 4, 18. 15, 15. 1 Sam. 27, 12, bes. הֶאֱמִין בַּיהוָֹה auf Gott vertrauen 1 M. 15, 6. 2 M. 14, 31. ה' בְּחַיָּיו seines Lebens sicher sein. 5 M. 28, 66. Hiob 24, 22. Mit dem *Acc. c. Inf.* Richt. 11, 20. (Arab. أَمِنَ vertrauen, sorglos sein, آمَنَ mit بِ auf jem. vertrauen). 3) glauben (für wahr halten) *absol.* Jes. 7, 9 mit dem *Inf.* Hiob 15, 22; mit לְ der Pers. und S. 1 M. 45, 26. 2 M. 4, 1. 8. 9, mit כִּי 2 M. 4, 5. Hiob 9, 16. (Im Aethiop. hat diese Bedeutung schon *Conj. I*). 4) *intrans.* wie *Niph.* fest, still stehn. Hiob 39, 24 vom Rosse: *es steht nicht mehr, wenn die Drommete ertönt*, vgl. Virg. Lb. 3, 83.

Derivate: אָמָן—אֱמְנָם, ferner אָמוֹן, אֵמוּן, אֱמוּנָה, אֱמֶת, *nomm. pr.* אֲמִינוֹן, אֲמִתַּי, הֵימָן, מְהוּמָן. Verschieden ist

II. אָמַן *Hiph.* הֶאֱמִין für הֵימִין nach der Rechten hin gehn. Jes. 30, 21.

אֲמַן *chald.* nur in *Aph.* הֵימַן (mit beibehaltenem ה aus dem Hebr.), mit בְּ vertrauen. Dan. 6, 24. Part. *pass.* zuverlässig. Dan. 2, 45. 6, 5. Syr. ܗܝܡܢ dass.

אָמָן *m.* Werkmeister. S. das Stw. *no. 1.* HL. 7, 2. (Chald. und Syr. אוּמָן, ܐܘܡܢܐ dass.).

אָמֵן 1) *Subst.* Treue, אֱלֹהֵי אָמֵן der Gott der Treue, daher *Adj.* treu, fest. 2) *Adv.* wahrlich, gewiss, so soll es sein, *fiat!* Jer. 28, 6. Es ward insbes. gebraucht *a*) wenn ein Einzelner oder das ganze Volk den ihm vorgelesenen Bund oder Eid bekräftigte. 4 M. 5, 22. 5 M. 27, 15 ff. Neh. 5, 13. 8, 6. *b*) Am Schlusse der Doxologie eines Gesanges oder Gebetes, dann verdoppelt: אָמֵן וְאָמֵן Ps. 41, 14. 72, 19. 89, 53.

אֹמֶן *m.* Wahrheit, Treue Jes. 25, 1.

אֲמָנָה *f.* 1) festes Bündniss (arab. أمانة) Neh. 10, 1. 2) festgesetzter Lohn. Neh. 11, 23. 3) *N. pr.* *a*) eines Flusses, [vgl. נֶאֱמָן beständig fliessend Jes. 33, 16] der auf dem Anti-Libanus entspringt und durch Damascus fliesst. 2 Kön. 5, 12 Keri, Chethibh אֲבָנָה (bei den Griechen *Chrysorrhoas*, nach Einigen jetzt *Barady*, dah. *b*) jenes Theils des Libanon selbst HL. 4, 8.

אֹמְנָה *f.* Pfeiler, Thürpfoste, von אָמַן *no.* 1. Nur Plur. 2 Kön. 18, 16.

אָמְנָה *f.* Erziehung, Pflege, Esth. 2, 20. 2) Wahrheit, nur *Adv.* in Wahrheit. 1 M. 20, 12. Jos. 7, 20. S. Stw. *no.* 1.

אַמְנוֹן (treu) *N. pr.* 1) ältester Sohn Davids, von Absalom getödtet 2 Sam. 3, 2. 13, 1—39. Vgl. אֲמִינוֹן. 2) 1 Chr. 4, 20.

אָמְנָם *Adv.* (von אמן mit der Endung ־ָם) gewiss, fürwahr. Hiob 9, 2. 12, 2. 1 Kön. 8, 27. אָמְנָם כִּי gewiss (ist's) dass Hiob 12, 1. Ruth 3, 12.

אֻמְנָם *Adv.* dass., nur mit dem ה *interrog.* הַאֻמְנָם 4 M. 22, 37. 1 Kön. 8, 27. הַאַף אֻמְנָם 1 M. 18, 13.

אָמֵץ *fut.* יֶאֱמַץ Grdbdtg ist: fest, [gedrungen sein, vom Gliederbau vgl. zu אצל; verw. ist מֵץ Dränger, מִיץ Druck, מצה مصّ ausdrücken, bes. rabb. מצא مكن vermögen, können مكين stark] (s. *Pi. no.* 1 und אָמֹץ), dann übergetr. auf Festigkeit aller Art, bes. Muth. Ggs. in die Knie sinken, muthlos sein (כָּרַע). Mit מִן stärker sein als jem., ihn überwältigen. 1 M. 25, 23. Ps. 18, 18. חֲזַק וֶאֱמָץ *sei stark und muthig.* Jos. 1, 6. 7. 9. 18 und öfter.

Pi. 1) festigen (wankende Knie) Hiob 4, 4. Jes. 35, 3, dah. Muth einsprechen 5 M. 3, 28. Hiob 16, 5. Vgl. כָּרַע, רָפָה. 2) stärken Jes. 41, 10. Ps. 89, 22. Spr. 24, 5. 2 Chron. 11, 17. 3) von einem Hause: *restaurare*, s. v. a. חִזֵּק 2 Chron. 24, 13; auch vom ersten Bau Spr. 8, 28: בְּאַמְּצוֹ שְׁחָקִים מִמָּעַל *als er die Wolken oben festigte.* 4) mit לֵב, das Herz verhärten, verstocken. 5 M. 2, 30. 15, 7. 2 Chr. 36, 13. 5) festsetzen s. v. a. wählen. Ps. 80, 18: בֶּן־אָדָם אִמַּצְתָּ לָּךְ *den Menschensohn, den du dir erwählt hast,* näml. Israël. Ebenso V. 16. Jes. 44, 14: וַיְאַמֶּץ־לוֹ בַּעֲצֵי־יָעַר *und er wählte sich* (welche) *unter den Bäumen des Waldes.*

Hi. intrans. stark, muthig sein, eig. Kraft aus sich hervorbringen, entwickeln (Gramm. §. 52, 2) Ps. 27, 14: יַאֲמֵץ לִבֶּךָ *dein Herz sei stark.* 31, 25.

Hithpa. 1) sich rüstig zeigen, mit dem *Ger.* etwas rüstig, rasch thun. 1 Kön. 12, 18. 2) erstarken 2 Chr. 13, 7. 3) sich (etwas) fest vornehmen. Ruth 1, 18.

Derivate: אַמֻּץ — אַמְצָיָה, ferner מַאֲמָץ, אַמִּיץ, *N. pr.* אָמוֹץ.

אָמֹץ *pl.* אֲמֻצִּים, als Eigenschaft des Pferdes: rüstig [stark]. Zach. 6, 3,

auch V. 7, wo aber der Zusammenhang אֲרֻמִּים verlangt. [Arab. مصمص festen Gliederbaues vom Pferde]. *Aqu.* *κρατεροί.* *Vulg. fortes.*

אֹמֶץ *m.* Kraft. Hiob 17, 9.

אַמְצָה *f.* Stärke, Kraft. Zach. 12, 5.

אַמְצִי (abgek. aus אֲמַצְיָה *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 31. 2) Neh. 11, 12.

אֲמַצְיָה *N. pr.* (den Jehova stärkt) 1) Vater des Usia, König von Juda 2 Kön. 12, 22. 13, 12, wofür gleich häufig אֲמַצְיָהוּ 14, 1. 9. 11. *LXX.* *Ἀμεσσίας,* *Vulg. Amasias.* 2) samarit. Priester Amos 7, 10 ff. 3) 1 Chr. 4, 34. 4) 6, 30.

אָמַר *inf. absol.* אָמוֹר, *cstr.* אֱמֹר, mit Praeff. בֶּאֱמֹר 5 M. 4, 10, כֶּאֱמֹר, aber in dem häufigern לֵאמֹר stets *contr.*, *fut.* יֹאמַר, וַיֹּאמֶר [Grdbdtg ist fliessen, wogen vgl. Schröder zum Cant. Hisk. p. 169 ff. Sie zeigt sich im Arab. أمر *med. E.* reichlich sein u. werden (abundavit), u. in تأمور Wasser, Blut u. a. Flüssige; verw. ist hebr. מרר fliessen, מַר Tropfe, arab. مار med. W. fliessen, wogen. Daher 1) Sprechen nach der dem Orient bes. geläufigen Uebertragung auf den Fluss der Rede vgl. 5 M. 32, 2. 2) in wogender Bewegung sein, vom Wipfel, der durch den Wind bewegt wird, vgl. אָמִיר. 3) frisch u. weich, daher zart sein vgl. die Belege unter אִמַּר Lamm.] Die hebr. Verbalbedeutungen sind:

1) *sprechen, sagen.* Von דִּבֶּר *loqui,* reden, unterscheidet es sich wesentlich dadurch, dass nach אָמַר das Gesagte folgt, jenes absolut steht, daher werden beide Verba häufig so verbunden: דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵיהֶם *rede zu den Kindern Israëls und sage ihnen.* 3 M. 1, 2. 18, 2. 23, 2. 10. Noch häufiger steht statt des letzten *Verbi finiti:* לֵאמֹר sagend, worauf dann die directen Worte folgen 2 M. 6, 10. 13, 1. Ebenso folgt auch der *Acc.* des Gesagten, z. B. Jer. 14, 17: וְאָמַרְתָּ אֲלֵיהֶם אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *und sage ihnen dieses Wort.* 1 M. 44, 16: מַה־נֹּאמַר *was sollen wir sagen?* 41, 54: כַּאֲשֶׁר אָמַר י׳ *wie Joseph gesagt hatte,* oder כִּי dass, Hiob 36, 10. Nur in einigen zweifelhaften Fällen scheint es *absolute,* wie דִּבֵּר, zu stehen, wiewohl sie alle eine andere Erläuterung zulassen. 2 Chr. 2, 10: וַיֹּאמֶר חוּרָם בִּכְתָב וַיִּשְׁלַח אֶל שׁ׳ *und Huram sagte schriftlich (und übersandte es dem Salomo):* es folgen die Worte des Briefes. 32, 24: וַיֹּאמֶר לוֹ *und* (Gott) *redete zu ihm,* besser vielleicht: *sagte* (es) *ihm zu.* So mit Auslassung eines *Acc. es* (vgl. 1 M. 9, 22. 2 M. 19, 25. Lgb. 734) kann auch 1 M. 4, 8 verstanden werden, wenn keine Lücke im Texte ist, nämlich: *Kain sagte (es,* den Inhalt von V. 7) *seinem Bruder Abel. Sam.* und *LXX* schieben ein: נלכה השדה *διέλθωμεν εἰς τὸ πεδίον.* — Die Person, zu welcher jemand etwas sagt, steht mit אֶל 1 M. 3, 16 und לְ V. 17. 20, 5; diejenige, *von* welcher etwas gesagt wird, ebenfalls mit אֶל 2 Kön. 19, 32. Jer. 22, 18. 27, 19, und לְ, 1 M. 20, 13: אִמְרִי לִי *sage von mir.* Ps. 3, 3. 71, 10. Richt. 9, 54, oder mit dem *Acc.* 1 M. 43, 27: *euer aller Vater* אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם *von dem ihr sagtet,* den ihr erwähntet. V. 29. 4 M. 14, 31. Ps. 139, 20. Klagel. 4, 20. — Noch bemerke man *a*) es steht selbst von nichtarticulirten Lauten z. B. des Pferdes. Hiob 39, 15. *b*) mit לְ zu etwas (so) sagen ist s. v. a. es (so) nennen. Jes. 5, 20. 8, 12. Kohel. 2, 2. *Part.* אָמוּר genannt. Micha 2, 7. S. *Niph. no.* 2. *c*) *sagen* steht auch zuw. je nach dem Zusammenhange für das bestimmtere: ermahnen Hiob 36, 10, verheissen 2 Chr. 32, 24, anzeigen 2 M. 19, 25. Mit dem *Accus. dicere aliquem* f. jem. loben, preisen Ps. 40, 11. Jes. 3, 10.

2) *denken.* (Sprechen und Denken ist dem Menschen von lebhafter Einbildungskraft, zumal wenn er allein ist, eins, und wird daher häufig durch Ein Wort ausgedrückt. Vgl. *φημί* im Homer. Im Hebr. s. שִׂיחַ.) 2 Sam. 21, 16: וַיֹּאמֶר לְהַכּוֹת *er dachte zu schla-*

gen. 2 M. 2, 14: הַלְהָרְגֵנִי אַתָּה אֹמֵר *denkst du mich zu tödten?* 1 M. 44, 28: וָאֹמַר אַךְ טָרֹף טֹרָף *und ich glaube, er ist zerrissen.* 1 Sam. 20, 4: מַה־תֹּאמַר נַפְשְׁךָ *was wünscht deine Seele?* Absolut steht es Ps. 4, 5: *denkt nach in eurem Herzen auf eurem Lager.* Vollst. אָמַר בְּלִבּוֹ im Herzen sagen 1 M. 17, 17. Ps. 10, 6. 11. 14, 1. Jes. 47, 8, לְלִבּוֹ zum H. sagen Hos. 7, 2.

3) *befehlen* (im Arab. die herrschende Bedeutung, im Hebr. mehr im spätern Style) häufig mit dem *Inf.* Esth. 1, 17: אָמַר לְהָבִיא *er befahl, herzuführen.* 4, 13. 9, 14. 1 Chr. 21, 17, oder mit folgendem וְ Nehem. 13, 9: וָאֹמְרָה וַיְטַהֲרוּ *ich gab Befehl und sie reinigten.* 2 Chr. 24, 8: וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ וַיַּעֲשׂוּ *der König gab Befehl und sie machten.* Ps. 105, 31. 34. (Im Chald. vgl. zu der ersten Construction Dan. 2, 46. 3, 13. 19. 20, zu der zweiten 5, 29). Auch mit dem *Acc.* (wie *iubere legem, foedus*). 2 Chr. 29, 24: כִּי לְכָל־יִשְׂרָאֵל אָמַר הַמֶּלֶךְ הָעוֹלָה *denn für ganz Israël hatte der König dieses Opfer befohlen.* 1 Kön. 11, 18: לֶחֶם אָמַר לוֹ *er wies ihm Nahrung an.*

Ni. 1) gesagt werden, mit dem *Dat.* zu jem., mit אֶל und לְ 4 M. 23, 23. Ez. 23, 12. Dan. 8, 26: *das Gesicht* אֲשֶׁר נֶאֱמַר, *welches* (dir) *gesagt* d. i. offenbart *worden ist. Impers.* יֵאָמֵר es wird gesagt, es heisst 1 M. 10, 9. 22, 14, bei Citation eines Buches 4 M. 21, 14. — 2) mit לְ es wird zu jem. (so und so) gesagt, d. i. er wird (so) genannt. Jes. 4, 3: קָדוֹשׁ יֵאָמֶר לוֹ *heilig wird zu ihm gesagt werden,* wird er genannt werden, d. i. in der Sprache des Buches Jesaia, wird er sein. 19, 18. 61, 6. 62, 4. Hos. 2, 1.

Hi. jemanden sagen lassen, mit dem *Accus.* 5 M. 26, 17: *du hast heute Jehova sagen lassen* .... V. 18: *und Jehova hat dich heute sagen lassen* d. i. zusagen.

Hithpa. sich rühmen, prahlen [d. i. sich selbst besprechen, sich loben vgl. Kal 3, c loben Ps. 40, 11.] Ps. 94, 4.

Derivate: אֵמֶר — אֲמַרְיָהוּ, ausserdem אָמִיר, מַאֲמָר und das *N. pr.* אוֹמָר.

אֲמַר *fut.* יֵאמַר, *inf.* מֵאמַר, מֵמַר *chald.* 1) sagen, mit d. *Dat.* der Pers. Dan. 2, 25, und d. *Acc.* d. Sache, die jem. sagt 7, 1, auch von dem, was man schriftlich sagt (Dan. 7, 2), woraus Luc. 1, 63. zu erklären ist. Im Syr. wird أمَرَ sehr häufig so gebraucht. *Part.* Pl. אָמְרִין sie sagen, *impers.* für das *pass.* es wird gesagt, es sei gesagt, *dictum esto.* Dan. 3, 4. 4, 28. Vgl. Lgb. S. 798. 2) befehlen, wie das hebr. *no.* 3, woselbst die Beispiele.

אֹמֶר *m.* mit *Suff.* אִמְרִי Plur. אֲמָרִים, אִמְרֵי 1) Spruch, Wort, s. v. a. דָּבָר, (ausser Jos. 24, 27) nur poët., am häufigsten von Gottes Worten Spr. 22, 21. אִמְרֵי אֵל Aussprüche Gottes 4 M. 24, 16, vgl. Hiob 6, 10. Ps. 107, 11. 1 M. 49, 21: *Naphtali ist eine schlanke Hindin* הַנֹּתֵן אִמְרֵי שָׁפֶר (*und*) *er redet schöne Worte,* er gibt schöne Worte von sich d. h. wohl Gesänge, Siegesgesänge. Vgl. אָמִיר und אִמְרָה. — 2) Befehl, Bescheid. Hiob 20, 29: נַחֲלַת אִמְרוֹ מֵאֵל *sein ihm von Gott beschiedenes Loos.*

אִמַּר *plur.* אִמְּרִין chald. Lamm. Esra 6, 9. 17. 7, 17. Syr. إمّرا, arab. إمّر dass. [eig. das weiche, zarte, مرمر mollis, wie טָלֶה im Gegensatz zum erwachsenen, starken Thiere אַיִל].

אִמֵּר [etwa: redselig, vgl. אוֹמָר] *N. pr.* 1) Vater des Priesters Paskhur, und eine von ihm benannte Priesterfamilie Jer. 20, 1, vgl. Esra 2, 37. 38. Neh. 7, 40. 41. 2) Esra 2, 59.

אֹמֶר 1) Wort, Rede, nur poët. Ps. 19, 4. 2) Lied, Gesang Ps. 19, 3, Siegesgesang Ps. 68, 12. Hab. 3, 9. 3) Verheissung Ps. 77, 9. 4) Sache, etwas, wie דָּבָר. Hiob 22, 28. Arab. أمر.

אִמְרָה *Plur.* אִמְרוֹת *f.* Wort, Rede, nur poët. Ps. 12, 7. 18, 31. 119, 38. 50. 103, vorzüglich gern von dichterischer Rede 1 M. 4, 23. 5 M. 32, 2. Ps. 17, 6.

אֲמָרָה *f.* dass. Klagel. 2, 17.

אֱמֹרִי *N. gent.* [vom *N. pr.* אֱמֹר, dunkeln Ursprungs; unhaltbar ist Simonis Verm. Montanus vgl. אָמִיר. Aehnliche *N. pr.* aber als אֱמֹר sind אוֹמָר, אִמֵּר, אִמְרִי] Amoriter, einer der bedeutendsten oder der bedeutendste Stamm der Canaaniter, wovon ein Theil in der Gegend des nachmaligen Stammes Juda wohnte, namentlich auf dem *Gebirge* (1 M. 14, 7. 13. 4 M. 13, 29) und dort 5 Königreiche hatte (Jos. 10, 5), ein anderer jenseits des Jordan, im Norden des moabitischen Gebiets, in 2 Königreichen zu Hesbon und Basan (4 M. 21, 13. 5 M. 4, 47. Jos. 2, 10. 24, 12). Vorzugsweise für Canaaniter überhaupt 1 M. 15, 16. Amos 2, 9. 10. 5 M. 1, 20. Vgl. *Relandi Palaestina* S. 138. u. Hall. Encyclop. III. S. 382.

אִמְרִי (wortreich, beredt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 9, 4. 2) Neh. 3, 2.

אֲמַרְיָה (den *Gott zugesagt*, gleichs. Theophrastus) *N. pr.* 1) ein Hoherpriester 1 Chr. 5, 33 (6, 7). 2) 1 Chr. 5, 37. 3) Neh. 10, 4. 12, 2. 13. 4) Esr. 10, 42. 5) Neh. 11, 4. 6) Zeph. 1, 1. 7) s. אֲמַרְיָהוּ *no.* 2.

אֲמַרְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) = das vor. *no.* 2. 2 Chr. 19, 11. 2) 1 Chr. 24, 23, wofür אֲמַרְיָה 23, 19. 3) 2 Chr. 31, 15.

אַמְרָפֶל *N. pr.* eines Königs von Sinear (Babylonien), eines Zeitgenossen von Abraham. 1 M. 14, 1. 9.

אֶמֶשׁ (für אֶמְשֶׁת vom Stw. מָשָׁה *no.* 1., wie אֶשֶׁךְ für אֶשְׁכָּה von שָׁכָה) *Subst.* und *Adv.* 1) Abend, Nacht, ar. مساء, مسى Abend, مسا bei Abend thun. Hiob 30, 3: אֶמֶשׁ שׁוֹאָה וּמְשֹׁאָה *die Nacht der Wüste und Verwüstung.* Der Morgenländer pflegt die unwegsame Wüste gern mit einer finstern Nacht zu vergleichen. S. Jes. 42, 16. Jer. 2, 6. 31. 2) vorige Nacht 1 M. 19, 34. 31, 29. 42, gestern 2 Kön. 9, 26. (Arab. أَمْسِ gestriger Tag, أمس gestern, von مسا. In mehreren Sprachen werden die Begriffe Abend, Nacht auf gestern, eig. gestern Abend, und Morgen auf folgenden Tag übertragen. So im Deutschen *nächten* mhd. auch ht-naht für gestern Abend oder Nacht, Morgen für: *cras*, im pers. بامگاه dass., hebr. בֹּקֶר, arab. غدا).

אֱמֶת *f.* (für אֱמֶנֶת, von אָמַן) mit *Suff.* אֲמִתּוֹ 1) Dauer, Bestand. Ps. 19, 10. Jes. 39, 8: שָׁלוֹם וֶאֱמֶת *Friede und Bestand* f. beständiger Friede (*Hendiadys*, wie *no.* 3), vgl. שְׁלוֹם אֱמֶת Jer. 14, 13. 2) Zuverlässigkeit, Sicherheit. Jos. 2, 12: אוֹת אֱמֶת ein zuverlässiges Zeichen. 3) Zuverlässigkeit, Treue, welche ihr Wort nie bricht, Verheissungen erfüllt u. s. w., von Jehova Ps. 30, 10. 54, 7. 57, 11. 108, 5, einem Könige Ps. 45, 5 u. s. w. חֶסֶד וֶאֱמֶת Liebe und Treue (häufig so verbunden) *Hendiadys* f. treue Liebe, Gnade, welche an jem. geübt wird, von Gott Ps. 25, 10. 40, 11, von einem Könige Spr. 20, 28, von Menschen 1 M. 24, 49. 32, 10. 47, 29. דִּבְרֵי שָׁלוֹם וֶאֱמֶת Worte treuer Freundschaft Esth. 9, 30. 4) *a*) Wahrheit 1 M. 42, 16. 24, 48. Jes. 42, 3, insbes. religiöse Wahrheit, wahre Religion Dan. 8, 12. 9, 13, vgl. Ps. 25, 5. 26, 3. *b*) wahrhafte, aufrichtige Gesinnung, Redlichkeit 2 M. 18, 21. Neh. 7, 2, im Ggs. der Heuchelei Jos. 24, 14. 1 Sam. 12, 24. 1 Kön. 2, 4, der Gewinnsucht und Bestechlichkeit 2 M. 18, 21. Jes. 16, 5. Ps. 19, 10.

אַמְתַּחַת *f.* Sack. 1 M. 42, 27 ff. Plur. *cstr.* אַמְתְּחוֹת. Stw. מָתַח ausdehnen.

אֲמִתַּי *N. pr.* (wahrhaftig, von אֱמֶת mit der Adjectivendung ־ַי) Vater des Propheten Jona. 2 Kön. 14, 25. Jon. 1, 1.

אֵימְתָנִי *chald. fem.* (für ־ִית) stark, kräftig. Dan. 7, 7. Stw. מתן, arab. stark, kräftig sein.

אָן *Adv.* der Frage *contr.* aus אַיִן *litt.* ב eig. wo? dann: wohin? 1 Sam. 10, 14. Ausserdem nur mit Praep. מֵאָן woher? 2 Kön. 5, 25 (im Chethibh), עַד־אָן bis wohin? wie lange? Hiob 8, 2.

Mit dem ה *locale:* **אָנָה** 1) wohin? auch ohne Frage Jos. 2, 5. Neh. 2, 16. Jes. 10, 3 *cstr. praegnans:* **אָנָה תַעַזְבוּ כְבוֹדְכֶם** *wohin wollt ihr* (bringen und) *lassen eure Herrlichkeit?* 2) wo? Ruth 2, 19. 3) von der Zeit: **עַד־אָנָה** bis wann? wie lange? 2 M. 16, 28. Ps. 13, 2. Hiob 18, 2: **עַד אָנָה תְּשִׂימוּן קִנְצֵי לְמִלִּין** *wie lange,* (bis) *ihr den Worten ein Ende macht?* 4) **אָנָה וָאָנָה** hierhin und dorthin. 1 Kön. 2, 36. 42.

אֹן s. **און** Heliopolis.

אֲנָא *chald. comm.* ich Dan. 2, 8, noch häufiger **אֲנָה** 2, 23. 3, 25. 4, 6. Als *Gen.* Dan. 7, 15. S. Lgb. 728.

אָנָּא spr. *ânna* Part. des Bittens (aus **אָה** und **נָא**) ach! ich bitte! 2 M. 32, 31. Dan. 9, 4. Es folgt der *Imp.* 1 M. 50, 17, das *fut. apoc.* Neh. 1, 5. Verschiedene Orthogr. ist **אָנָּה** Jon. 1, 14. 4, 2.

אָנָה [verw. mit **און** und **אָנַן** w. m. s. eig. tief Athem holen, was bei völliger Ruhe geschieht, und stärker in der Trauer. Daher 1) seufzen, klagen Jes. 3, 26. 19, 8 (vgl. die weiter verw. **انا**, **انح**, **אָנַח**, **אָנַק**). 2) in Ruhe, *bequem* sein, obj. *gelegen* sein u. kommen, auch ins Gleichgewicht kommen; so arab. **آن** u. unser **أن**, vgl. Hithp. Davon **תַּאֲנָה** Gelegenheit **إنى** gelegene Zeit, der rechte Punkt (Reife), aber auch jedes Vollendete, Höchste. Im Hebr. wird Gelegenheit auch im Gegns. zu Bestimmung, Vorsatz gefasst, dah. gelegen kommen zu: 3) gelegentlich kommen, *begegnen*, wie das ags. gelimpan, eig. bequem gelegen sein, bei uns sanft, glimpflich, dort bloss *contingere* wird.]

Pi. begegnen, treffen lassen 2 M. 21, 13 (von ungefähr). Dies kommt auf zuschicken hinaus, daher *Pu.* zugeschickt werden Spr. 12, 21. Ps. 91, 10.

Hithpa. Gelegenheit suchen, mit **לְ** an jemandem. 2 Kön. 5, 7.

Derivate: von 1) **תַּאֲנִיָּה**, **אֲנִיָּה** u. *N. pr.* **אֲנִיעָם**; von 2) **אֳנִי**, **אֳנִיָּה**, **אֵת** *no. II.* für **אָנֵת**, **תַּאֲנָה**; von 3) **תֹּאֲנָה**.

אָנָה wohin? s. **אָן**.

אֲנָה ich, s. **אֲנָא**.

אָנָּה s. **אָנָּא**.

אֲנוּ *comm. wir*, nur Jer. 42, 6 im Chethibh, aber gewiss die richtige Lesart, und **אנחנו** im Keri nichts als eine Glosse, die das Gewöhnliche substituirt. Die Form liegt bei **קַמְנוּ** und den *Suffixis* **נוּ**, **ֶנוּ**, **ֵנוּ** zum Grunde, findet sich auch im Rabbinischen.

אִנּוּן *m.* **אִנִּין** *f. chald. pl. ii. eae,* sie (syr. **ܐܢܘܢ** und **ܐܢܝܢ**) s. v. a. **הֵם** Dan. 2, 44. 7, 17.

אֱנוֹשׁ *m.* 1) Mensch (s. u. **אָנַשׁ** *no. II.*) s. v. a. **אָדָם**, aber nur poëtisch. Selten vom einzelnen Ps. 55, 14. Hiob 5, 17, meist. *coll.* vom ganzen menschl. Geschlechte Hiob 7, 17. 15, 14. Ps. 8, 5. und daher ohne Plural. Dass. ist **בֶּן־אֱנוֹשׁ** Ps. 144, 3. Zuweilen hat es die Nebenbegriffe *a*) gewöhnliche Menschen, grosser Haufe, *vulgus*, dah. Jes. 8, 1: **בְּחֶרֶט אֱנוֹשׁ** *scriptura vulgari*, mit gemeiner, allgemein lesbarer Schrift (s. m. Comm. zu d. St.), vgl. *Apoc.* 13, 18. 21, 17 und *κατὰ ἄνθρωπον* Gal. 3, 15. *b*) böse Menschen. Ps. 9, 20. 56, 2. 66, 12. Vgl. **אָדָם** *no.* 1. 2) *N. pr. Enosch*, Sohn des Seth, Adams Enkel. 1 M. 4, 26. 5, 6. 9.

אָנַח in Kal ungebr., verw. mit **אָנָה**, **אָנַק**, nur in

Niph. seufzen. 2 M. 2, 23. Joël 1, 18 u. s. w. (Im Aram. *Ethpa.* dass.). Mit **אֶל** Ez. 21, 12. oder **מִן** 2 M. 2, 23 über etwas. Davon

אֲנָחָה *f. pl.* **אֲנָחוֹת** Seufzer. Ps. 31, 11. Klagel. 1, 22. Jes. 21, 2: **כָּל־אַנְחָתָהּ** *alle Seufzer über sie* (Babel).

אֲנַחְנוּ *pron. plur. comm.* wir, die gewöhnliche Form, daraus wie im Arab. abgek. **נַחְנוּ**.

אֲנַחְנָא, אֲנַחְנָה *chald.* dass. Dan. 3, 16. 17. Esra 4, 16.

אֲנִי bei *acc. dist.* אָנִי *pron. pers. comm.* ich, s. v. a. אָנֹכִי, w. m. n. Im spätern Hebraismus steht es zuw. pleonastisch beim Verbo, als אָמַרְתִּי אֲנִי Kohel. 2, 1. Gewöhnlich ist es Nominativ, steht aber auch für die *Casus obl.*, wenn solche vorangehen, Lgb. S. 727. Gramm. §. 119, 4. Auch für: ich (bin) 1 M. 15, 7. 24, 24.

אֳנִי *m.* und *f. coll.* Schiffe, [eig. die Geräthe (der Seefahrt)]. 1 Kön. 9, 26. 27. 10, 11 (hier *masc.*) V. 22. Jes. 33, 21 (hier *fem.*). Das *nomen unitatis* dazu ist (wie dafür auch im Arab. das Fem. dient) אֳנִיָּה. Unser Wort lässt daher auch keinen Plural zu, und für 1 Kön. 9, 26. 10, 22 hat die Chronik in den Parallelstellen 2 Chr. 8, 18. 9, 21 den Plural אֳנִיּוֹת gesetzt. *Vulg. classis.* Arab. إناء Gefäss, [eig. das Gelegene v. אָנָה *no.* 2, alles Geräth, was auch im Deutschen die Gelegenheiten hiess]. Viele Geräth- und Gefässnamen werden übertragen auf Schiff, wie γαυλός Fass, Kübel, γαῦλος Schiff, und *Gefäss* in der Schiffersprache f. Schiff.

אֲנִיָּה *f.* Trauer, Klage, gr. ἀνία. Jes. 29, 2. Stw. אָנָה *no.* 1.

אֳנִיָּה *f.* Schiff, *nomen unitatis* von אֳנִי w. m. n. Jon. 1, 3—5. Plur. 1 M. 49, 13. Richt. 5, 17. — 2 Chr. 8, 18 hat das Chethibh אוניות w. m. n.

אֲנִיעָם (Klage des Volkes) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 19.

אָנַךְ* Arab. dick, schwerfällig sein, wovon אֲנָךְ Blei. [Da das Arab. Wort auch klagen, Schmerz empfinden heisst wie אָנָה, eig. seufzen, so mag die Schwerfälligkeit (des Leibes) von dem Fauchen und Pusten des Dickleibigen abstammen, wie es denn auch das Fauchen des Gierigen bedeutet.]

אֲנָךְ *m. Blei,* daher: Bleigewicht, Perpendikel. Amos 7, 7: חוֹמַת אֲנָךְ *murus perpendiculi,* senkrechte Mauer. V. 8: *ich lege das Senkblei an* d. i. ich verwüste und zerstöre, vgl. Jes. 34, 11. 2 Kön. 21, 13. (Im Arab. Blei und Zinn.)

אָנֹכִי, in Pausa אָנֹכִי (*Milél*) *pron. pers. comm.* ich, sonst אֲנִי. Diese ursprünglichere und vollere Form ist im Allgemeinen etwas seltener als אֲנִי, doch ist sie im Pent. häufiger, als die andere, und fehlt dagegen in einigen spätern Büchern, als Kohelet und Chronik, gänzlich. Sie findet sich ausserdem auf phönizischen Denkmälern (in der Form אנך), und auch in sonst nicht näher verwandten Sprachen, als ägypt. (*anok, ang*), sanskr. *aha* (*aham*), gr. und lat. ἐγών, ἐγώ, *ego.*

אָנַן seufzen, klagen. (Im Arab. أَنَّ rabb. אנן dass.). Nur

Hithpa. הִתְאוֹנֵן sich beklagen. 4 M. 11, 1. Klagel. 3, 39.

אָנַס, häufiger im Aram. אֲנַס, أَنَسَ jemanden drängen, nöthigen, zwingen. Esth. 1, 8.

אֲנַס chald. dass. Dan. 4, 6: *kein Geheimniss drängt dich,* macht dir Mühe.

אָנַף *fut.* יֶאֱנַף schnauben (davon אַף Nase), insbes. vor Zorn, dah. zürnen Ps. 2, 12. 60, 3, mit בְּ auf jemanden 1 Kön. 8, 46. Ps. 79, 5. In Kal nur poët.

Hithpa. dass., ebenfalls mit בְּ 5 M. 1, 37. 4, 21.

Derivat: אַף *no. II.*

אֲנַף nur im Pl. אַנְפִּין *chald.* Angesicht. Dan. 2, 46. 3, 19, s. v. a. das hebr. אַפַּיִם.

אֲנָפָה *f.* 3 M. 11, 19 ein unreiner Vogel von mehreren Geschlechtern (לְמִינָהּ) *LXX* χαραδριός Strandläufer. Bochart (*Hieroz. II,* 335 ff.) versteht eine Adlerart أنوف d. i. der zornige, welches mit der hebr. Etymologie überein käme. Eben dazu stimmt: Papagei, ein sehr reizbarer Vogel, welches die arab. Uebers. ausdrücken.

אָנַק *fut.* יֶאֱנֹק Grdbdtg: [tief Athem holen, dah. nach der Lebhaftigkeit des Orients arab. أنق ausser Athem sein vor Bewundrung; im Hebr. der Grdbtg näher (vgl. אָנַח) *stöhnen*] z. B. von den Verwundeten. Ez. 26, 15. Jer. 51, 52.

Niph. dass. Ez. 9, 4. 24, 17. Davon [אֲנָקָה und]

אֲנָקָה *cstr.* אֶנְקַת 1) Stöhnen, Angstruf Ps. 12, 6. 79, 11. 2) eine Eidechsenart, vermuthlich von der [athemlosen Beweglichkeit] benannt. 3 M. 11, 30.

I. **אָנַשׁ** krank, bes. gefährlich krank sein, s. v. a. כָּבֵד, syr. ܢܫ, vgl. *νόσος*. Part. *pass.* אָנוּשׁ, אֲנוּשָׁה 1) bösartig, gefährlich, unheilbar, von einer Wunde Jer. 15, 18. Micha 1, 9. Hiob 34, 6, vom Schmerze Jes. 17, 11 (wie חוֹלָה, נַחְלָה). 2) metaph. יוֹם אָנוּשׁ trauriger, kummervoller Tag. Jer. 17, 16. 3) bösartig, von Herzen. Jer. 17, 9.

Ni. schwer krank werden. 2 Sam. 12, 15.

II. **אָנַשׁ** wovon אֱנוֹשׁ, אִישׁ (für אִנְשׁ) Pl. אֲנָשִׁים u. wahrsch. אִשָּׁה (im chald. freilich אִתְּתָא) abstammen, hat mit dem vorigen Stw. nichts zu thun, gehört vielmehr zur Wurzel אשׁ in אָשַׁשׁ, woraus es durch נ erweitert ist. Grdbtg wohl stark sein vgl. גָּבַר und, da אשׁ nicht zu trennen ist, lebendig sein. Vgl. m. Abh. für semit. Wortf. S. 248—250.]

אֱנָשׁ, seltener אֱנָשׁ (Dan. 2, 10) *chald.* *Mensch*, für das hebr. אֱנוֹשׁ. Dan. 3, 10. 5, 5. 7 u. s. w. *Collect.* Menschen 4, 29. 30. בַּר אֱנָשׁ Menschensohn, Mensch (s. בֶּן אָדָם). Dan. 7, 13: *siehe in den Wolken des Himmels kam einer* כְּבַר אֱנָשׁ *wie ein Menschensohn,* in Menschengestalt. Im Buche Henoch, welches um die Zeit von Christi Geburt, zum Theil als Nachahmung des Buches Daniel geschrieben worden, ist dieser Ausdruck, wie im N. T., schon bestimmt für den Messias in Gebrauch, s. z. B. *Cap.* 46.

Plur. אֲנָשִׁים (mit hebr. Form) Dan. 4, 14.

אַנְתָּה *pron. pers. m. chald. du*, dem bibl. Chaldaismus eigen. Dan. 2, 29. 31. 37. 38. Der Schriftsteller wollte unstreitig nach einer hebräischartigen Aussprache אַנְתָּה ausgesprochen wissen, was aber die Punctatoren, die im Chald. nur אַנְתְּ *comm.* kannten, durch Untersetzung der Vocale dieser Form nach ihrer Weise zu emendiren suchten.

אָסָא *N. pr.* (heilend, Arzt) 1) König von Juda, Sohn des Abiam, Urenkel des Salomo, 1 Kön. 15, 8 ff. 2 Chr. 14—16. 2) 1 Chr. 9, 16.

אָסָה* [eig. stechen; dah. auch flicken, heilen] 1) s. v. a. das ar. أذى verletzen, und *med. E.* verletzt sein, wovon أذًى Schaden. 2) im Chald. und Syr. אָסָא, ܐܣܐ heilen, [arab. أسا heilen hebr. אשׁה dass.]

Derivat: אָסוֹן und das *N. pr.* אָסָא.

אָסוּךְ *m.* Salbenflasche. 2 Kön. 4, 2. Stw. סוּךְ salben.

אָסוֹן *m.* Schaden, Verletzung, die jemandem widerfährt. 1 M. 42, 4. 38. 2 M. 21, 22. 23. Stw. אָסָה *no.* 1.

אֵסוּר Plur. אֱסוּרִים *m.* Band, Fessel, Koh. 7, 26 (27). בֵּית הָאֵסוּר Jer. 37, 15 Gefangenhaus. Stw. אָסַר.

אֱסוּר *chald.* dass. Dan. 4, 12. Esra 7, 26.

אָסִיף *m.* Obsterndte, Zeit derselben. 2 M. 23, 16. 34, 22. Stw. אָסַף. Dieselbe Form in קָצִיר, זָמִיר.

אָסִיר Plur. אֲסִירִים Gefangener. Hiob 3, 18. Ps. 68, 7. Es steht mehr *substantive,* die Form אָסוּר mehr als reines *Participium*, s. 1 M. 39, 20. Stw. אָסַר.

אַסִּיר *m* 1) dass. Jes. 10, 4. 24, 22. 42, 7. 2) *N. pr. m.* *a*) 2 M. 6, 24. *b*) 1 Chr. 6, 8. 22.

אָסַם* s. v. a. שׂוּם setzen, legen,

ܣܡܟ ܣܝܡܬ̈ܐ Schätze sammeln, شام zurücklegen. (Aus אסם ist viell. auch das gleichbed. aram. אסן ܐܣܢ entstanden.) Davon

אָסָם *m.* Vorrathskammer, Speicher. 5 M. 28, 8. Spr. 3, 10.

אַסְנָה (chald. אַסְנָא Dornstrauch) *N. pr. m.* Esra 2, 50.

אָסְנַפַּר *N. pr.* eines assyrischen Königs oder Satrapen Esra 4, 10.

אָסְנַת *N. pr.* Weib Joseph's in Aegypten, Tochter des Priesters Potiphera. 1 M. 41, 45. 46, 20. Die Etymologie ist ohne Zweifel ägyptisch, viell. nach der Form bei den *LXX* Ἀσενέθ, Ἀσεννέθ = der Neith (Pallas) angehörig.

אָסַף *fut.* יֶאֱסֹף *pl.* יַאַסְפוּ, auch יֹסֵף für das vollständige יֹאסֵף (1 Sam. 15, 6. 2 Sam. 6, 1. Ps. 104, 29) eig. [aufraffen (vom Boden), wegreissen (vgl. Kal 4. Niph. 3; u. סוּף), gew. aber zusammenlesen oder schleppen] verw. mit סוּף, סָפָה, יָסַף, daher

1) *sammeln,* einsammeln, z. B. Früchte 2 M. 23, 10, Geld 2 Kön. 22, 4; versammeln, das Volk 2 M. 3, 16. 4 M. 21, 16. Mit d. *Acc.*, und zuweilen ausserdem mit אֶל irgendwohin versammeln, 1 M. 42, 17: וַיֶּאֱסֹף אֹתָם אֶל־מִשְׁמָר *er brachte sie zusammen in Verhaft.* Ez. 24, 4. 1 M 6, 21. Jos. 2, 18. desgleichen mit עַל 2 Kön. 22, 20. Daran schliesst sich

2) *aufnehmen,* bes. in Schutz nehmen, auch von einzelnen Pers. und Sachen. 5 Mos. 22, 2. Jos. 20, 4: וְאָסְפוּ אֹתוֹ הָעִירָה אֲלֵיהֶם *sie sollen ihn in die Stadt zu sich aufnehmen.* 2 Sam. 11, 27. Ps. 27, 10. אָסַף מִצָּרַעְתּוֹ 2 Kön. 5, 3. 6. 7. 11, wörtl. (jem.) vom Aussatze wieder aufnehmen, d. h. ihn heilen und dadurch wieder in die menschliche Gesellschaft einführen.

3) einziehen, zurückziehen. 1 M. 49, 33: וַיֶּאֱסֹף רַגְלָיו אֶל־הַמִּטָּה *er zog seine Füsse auf das Lager zurück.* 1 Sam. 14, 19: אֱסֹף יָדֶךָ *ziehe deine Hand ab*, lass ab. Joël 2, 10: *die Sterne ziehen ihren Glanz ein* (den sie vorher verbreitet hatten).

4) wegnehmen. Ps. 104, 29: תֹּסֵף רוּחָם יִגְוָעוּן (für תֶּאֱסֹף) *du nimmst ihr Leben weg — sie sterben.* Hiob 34, 14. 1 M. 30, 23: אָסַף אֱלֹהִים אֶת־חֶרְפָּתִי *Gott hat meine Schmach weggenommen.* Jes. 4, 1. Ps. 85, 4. אָסַף נַפְשׁוֹ *sein Leben vernichten*, d. h. Ursache seines eigenen Todes werden. Richt. 8, 25; ähnlich 1 Sam. 15, 6: פֶּן אֹסִפְךָ עִמּוֹ *damit ich dich nicht mit jenem wegräume.* Ezech. 34, 29.

5) den Zug beschliessen, *agmen claudere* Jes. 58, 8, weil der letzte ihn zusammenhält. Vgl. *Pi. no.* 2.

Niph. 1) sich versammeln, mit אֶל 3 M. 26, 25, עַל 2 Sam. 17, 11, לְ 2 Chr. 30, 3 des Ortes wohin sich jem. versammelt, oder begiebt, um sich mit andern zu versammeln: doch steht עַל häufiger im feindl. Sinne f. gegen 1 M. 34, 30. Ps. 35, 15. נֶאֱסַף אֶל־עַמָּיו 1 M. 49, 29, אֶל־עַמָּיו 25, 8. 35, 29, אֶל־אֲבוֹתָיו Richt. 2, 10, auch blos נֶאֱסַף 4 M. 20, 26 zu seinem Volke, s. Vätern versammelt werden f. sterben und sich bei den Vorfahren im Schattenreiche versammeln, versch. vom Begrabenwerden (25, 8). Anderswo vom Aufgelesenwerden der Leichname auf dem Schlachtfelde Jer. 8, 2. — 2) *pass.* von *no.* 2. aufgenommen werden, von einem Aussätzigen 4 M. 12, 14, *reflex.* sich zurückziehen, von dem Schwerte Jer. 47, 6. — 3) weggenommen werden, verschwinden, aufhören. Jes. 16, 10. 60, 20. Jer. 48, 33; umkommen. Hos. 4, 3.

Pi. 1) wie Kal *no.* 1 sammeln. Jes. 62, 9. 2) wie Kal *no.* 2 zu sich aufnehmen Richt. 19, 18. 3) wie Kal *no.* 6. 4 M. 10, 25. Jos. 6, 9. 13. Jes. 52, 12.

Pu. pass. von Kal *no.* 1. Jes. 24, 22. 33, 4.

Hithpa. sich versammeln 5 M. 33, 5.

Derivate: אָסָף—אֲסַפְסֻף, und אָסִיף.

אָסָף *N. pr.* (Sammler) 1) ein Levit, Gesangmeister Davids und Dichter, 1 Chr. 6, 24. 15, 17. 16, 5. 1 Chr. 29, 30.

Er wird als Verf. von 12 Psalmen (50. 73—83) genannt, und seine Nachkommen (בְּנֵי אָסָף) erscheinen noch zu Esra's und Nehemia's Zeit als heilige Sänger Esr. 2, 41. 3, 40. Neh. 7, 44). 2) Reichscanzler unter Hiskia. Jes. 36, 3. 3) Neh. 2, 8.

אָסֹף, nur im Plur. אֲסֻפִּים Vorräthe. 1 Chr. 26, 15: בֵּית הָאֲסֻפִּים und ohne בית V. 17 Vorrathshaus, ein Gemach des äussern Tempels gegen Süden. Neh. 12, 25: אֲסֻפֵּי הַשְּׁעָרִים die Vorrathskammern der Thore.

אָסִף das Einsammeln, Erndten, bes. des Obstes. Jes. 32, 10. 34, 4. Micha 7, 1.

אֲסֵפָה *f.* Versammlung, nur Jes. 24, 22 zur Verstärkung des *Verbi finiti.*

אֲסֻפָּה *f.* Versammlung, insbes. Weisenversammlung. Koh. 12, 11: בַּעֲלֵי אֲסֻפּוֹת Herren d. i. Mitglieder der Weisenversammlungen s. v. a. das parallele חֲכָמִים. Vgl. מוֹעֲדֵי אֵל Ps. 74, 8 vielleicht von einer ähnlichen Sache.

אֲסַפְסֻף *m.* zusammengelaufenes Gesindel, mit dem Art. הָאסַפְסֻף (*per Syriasmum*), nur 4 M. 11, 4.

אָסְפַּרְנָא (*Milél*) *Adv. chald.* eifrig, sorgfältig. Esra 5, 8. 6, 8. 12. 13. 7, 17. 21. 26. *LXX.* ἐπιδέξιον, ἐπιμελῶς, ἑτοίμως. *Vulg. studiose, diligenter.* Das Wort ist gewiss persischen Ursprungs (s. אַדְרַזְדָּא), aber minder deutlich die Etymologie. v. Bohlen vergleicht از فرنان *ez pernan* aus Weisheit f. weislich, sorgfältig, Kosegarten mit *Castellus* سپری *seperi* und اسپری vollkommen, ganz und gar.

אַסְפָּתָא (pers. اسپ Pferd) *N. pr.* Sohn des Haman. Esth. 9, 7.

אָסַר *fut.* יֶאֱסֹר und יַאְסֹר 1) binden, [eig. wohl fesseln als hemmen, zurückhalten vgl. *no.* 6 אִסָּר u. das verw. סגר] versch. von אָזַר. 1 M. 49, 11. Ps. 118, 27. (Chald. und syr. dass. Arab. أَسَرَ. 2) insbes. fesseln. 1 M. 42, 24. Richt. 16, 5 ff. Trop. von Fesseln durch Liebe HL 7, 6. Dah. 3) geradehin: gefangen nehmen, selbst ohne zu fesseln. 1 M. 42, 16. 2 Kön. 17, 4. 23, 33. אָסוּר gefangen. 1 M. 40, 3. 5. (Dass. ist أَسِيرٌ im Arab.). 4) anspannen. 1 Sam. 6, 7: וַאֲסַרְתֶּם הַפָּרוֹת בָּעֲגָלָה *und spannet die Kühe an einen Wagen.* V. 10; auch אָסַר הַמֶּרְכָּבָה den Wagen bespannen. 1 M. 46, 29. 2 M. 14, 6 und ohne *Casus* 1 Kön. 18, 44. 5) mit מִלְחָמָה den Streit anfangen, anknüpfen, für: den Angriff thun (vgl. unser: mit jemandem anbinden) 1 Kön. 20, 14. 2 Chr. 13, 3. 6) אָסַר אִסָּר עַל נַפְשׁוֹ ein *Enthaltungs*gelübde auf sich nehmen, verschieden von נָדַר, geloben, dass man etwas thun will. 4 M. 30, 3 ff. Z. B. V. 10: כֹּל־אֲשֶׁר אָסְרָה עַל־נַפְשָׁהּ *alles, wozu sie sich verbunden hat* (näml. sich desselben zu enthalten). Im Chald. ist אסר verbieten; im Arab. حَلَّ lösen und erlauben.

Niph. pass. von Kal *no.* 1 Richt. 16, 6, von *no.* 2 1 M. 42, 16. 19.

Pu. gefangen genommen werden. Jes. 22, 3.

Derivate: אֵסוּר, אָסִיר, אַסִּיר, מֹסֵרָה, מוֹסֵרִים, und

אֱסָר und **אִסָּר** *m.* Enthaltungsgelübde, Abiobung. 4 M. 30, 3 ff. S. Stw. *no.* 6. Im *st. absol.* steht stets אִסָּר, mit *Suff.* אֱסָרָהּ, ebenso Plur. אֱסָרֶיהָ.

אֱסָר *m. chald.* Verbot. Dan. 6, 8 ff.

אֵסַר־חַדּוֹן *m.* König von Assyrien, Sohn und Nachfolger des Sanherib. 2 Kön. 19, 37. Jes. 37, 38. Esra 4, 1. Er war zuvor assyrischer Vicekönig von Babylonien gewesen. S. die wichtige Stelle des *Berosus in Eusebii Chron. arm. T. I*, S. 42. 43, wo er *Asordan* heisst, wie bei den *LXX.* Bei *Tob.* 1, 21 steht dafür Σαχερδονός. Einige halten ihn für dieselbe Person mit Sardanapal. S. über die chronol. Verhältnisse Rosenmüller bibl. Alterthumsk. II. 129, m. Comment. zu Jes. 39. 1.

אֶסְתֵּר *N. pr. Esther*, ein jüdisches Mädchen, dann Gemahlin des Königs

Ahasveros (= Xerxes), die Heldin des von ihr benannten biblischen Buches, nach *cap.* 2, 7 zuvor הֲדַסָּה. Schon die jüdischen Ausleger erklären es richtig durch das persische ستاره *sitareh* Stern, desgl. Glück, zend. *stara,* sanskr. *tara,* verwandt mit ἀστήρ und dem germanischen *Stern*, alts. sterro.

אָע *chald.* Holz. Esra 5, 8 und öfter, von dem hebr. עֵץ, indem [ץ wie gew. zu ע, und zur Vermeidung des Gleichklangs das erste ע zu א geworden ist, vgl. ארץ, עלע mit syr. ܐܪܥܐ, ܥܠܥܐ.]

I. אַף *Conj.* 1) des Hinzufügens mit Steigerung: *gar, sogar.* (Syr. ܐܦ, chald. אַף, אַפִּי, im Arab. abgekürzt ف mehr in der Bdtg *no.* 2, verw. mit אֵפוֹא. [Beide pronominalen Ursprungs. אף ist aus א־פוא (worin פה liegt) abgekürzt wie אַךְ und אָז und bed. eig. *nun, nun noch,* auch vgl. Hupf. in Zeitschr. f. K. d. Morg. II, 143.] Hiob 15, 4: אַף אַתָּה תָּפֵר יִרְאָה *du zerstörst sogar alle Gottesfurcht.* 14, 3. 34, 12. Ps. 44, 10: *wir preisen Gott täglich und dabei* (אף) *verwirfst und verstössest du uns.* 58, 3. 68, 17. Mit ה *interrogat. num adeo?* (willst du gar? willst du etwa gar?) Hiob 34, 16. 40, 8. Am. 2, 11. (Es folgt וְאִם). — וְאַף גַּם und sogar auch 3 M. 26, 44. Schon schwächer ist die Bdtg in Formeln, wie Spr. 22, 19: הוֹדַעְתִּיךָ אַף אָתָּה *ich lehre dich, ja dich.* Vgl. Gramm. §. 119, 1. Lgb. §. 191, 1.

2) s. v. a. גַּם *auch*, häufiger aber in der poët. und spätern Sprache. 3 M. 26, 16. 28. 2 Sam. 20, 14. Ps. 93, 1. 108, 2. Hiob 32, 2 u. s. w. Oefter: וְאַף und auch 3 M. 26, 39. 5 M. 15, 17. Häufig zwei-, auch dreimal wiederholt: sowohl — als auch. Jes. 40, 24. 41, 10. 23. 26. 42, 13. 43, 7. 44, 15. 19. 45, 21 und oft in diesen Kapiteln.

3) öfter für *und,* wo wenigstens im Deutschen und Lat. blos dieses gesetzt wird. Jes. 26, 8. 33, 2. 48, 13. HL. 1, 16.

4) *etiamsi* wenn gleich f. אַף אִם. Hiob 19, 4. Ps. 44, 10.

5) für אַף כִּי *no.* 1. w. m. n.

אַף כִּי 1) eig. *dazu* (kommt) *auch, dass* d. i. geschweige denn f. wievielmehr 1 Sam. 14, 30. 2 Sam. 4, 11, wieviel weniger 1 Kön. 8, 27. Zuweilen fehlt auch כִּי Hiob 4, 19, oder es muss noch besonders übersetzt werden, und hätte eigentlich 2 Mal stehen sollen, als: geschweige wenn, geschweige denn da, Hiob 9, 14. 35, 14. Ezech. 15, 5. 2) ja sogar, ja selbst, *quin immo.* Ez. 23, 40. Hab. 2, 5. 1 M. 3, 2: אַף כִּי אָמַר אֱלֹהִים f. הַאַף wäre denn selbst *das* war, dass Gott gesagt hätte? 1 Sam. 21, 6: וְאַף כִּי הַיּוֹם יִקְדַּשׁ בַּכֶּלִי *und doch* (ist's wahr) *dass der Tag durch die Geräthe geheiligt wird.*

אַף chald. dass. Dan. 6, 23.

II. אַף *m.* (zusammengez. aus אַנְף, von אָנַף, daher im Arab. أنف Gott) mit *Suff.* אַפִּי 1) *Nase* (vom Schnauben), von Menschen und Thieren (Hiob 40, 24). גֹּבַהּ אַף Hochnäsigkeit Ps. 10, 4. רוּחַ אַף das Schnauben der Nase, Zorn. Hiob 4, 9. Daher 2) *Zorn.* בַּעַל אַף ein Zorniger. Spr. 22, 24. Vorzugsw. von Gottes Zorn 5 M. 32, 22. 29, 19. Am häufigsten ist die Phrase: חָרָה אַף der Zorn entbrennt. S. diese und andere Phrasen bei ihren Verbis.

Dual. אַפַּיִם 1) Nasenlöcher, Nase 1 M. 2, 7. 2) Zorn: bes. in der Phrase: אֶרֶךְ, קְצַר אַפַּיִם langmüthig, und ungeduldig. S. diese Wörter. 3) Angesicht (syr. ܐܦ̈ܐ, chald. אַנְפִּין) 1 M. 3, 19. Häufig ist: *er fiel nieder* אַפַּיִם אַרְצָה *mit dem Angesicht zur Erde.* 1 M. 19, 1. 42, 6 und öfter. לְאַפֵּי דָוִד vor dem Angesichte Davids 1 Sam. 25, 23 f. das gewöhnl. לִפְנֵי. 4) 2 Personen, als Dual von אַף in der Bedeutung: Gesicht, dann Person, πρόσωπον, פָּנִים, welche sich auch in dem syr. ܐܦ̈ܐ findet. 1 Sam. 1, 5: מָנָה אַחַת אַפָּיִם *ein Stück für 2 Personen,* doppelte Portion. 5) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 30. 31.

אָפַד [1) eig. umgeben vgl. אפף, davon אַפֶּדֶן Schloss, Burg, wie chald. כְּרַכָּא Burg v. כְּרַךְ umgeben.] 2) umgürten, anziehn 2 M. 29, 5. 3 M. 8, 7, vornehmlich von dem Anlegen und Umgürten des Ephod.

Derivat: אֵפוֹד, und die 2 folgg.

אֲפֻדָּה *f.* 1) das Umgürten des Ephod, eig. *Inf.* des vorigen. 2 M. 28, 8: חֵשֶׁב אֲפֻדָּתוֹ אֲשֶׁר עָלָיו *der Gürtel seines Umgürtens* d. h. *womit man es* (das Ephod) *umgürtet, welcher darüber ist*, u. s. w. 2) Ueberzug einer Statue von Gold oder Silber, woher das Götzenbild selbst אֵפוֹד heisst Jes. 30, 22. (*Parall.* צִפּוּי). Der Kern (*καρδία*) dieser Statuen war von Holz oder Thon und nur auswendig waren sie mit Metall beblecht (*περίχρυσα, περιάργυρα*).

אַפֶּדֶן, wie das syr. ܐܦܕܢܐ Pallast. Dan. 11, 45: אָהֳלֵי אַפַּדְנוֹ seine Pallastgezelte (vgl. Jer. 43, 10, *Targ.*). Im Arab. ist فدن [mit abgeworfnem א, wie auch אֵפוֹד syr. zu ܦܕܬܐ wird] Thurm, Burg, Schloss. [Das Wort kommt v. אָפַד wie צִפֹּרֶן v. צָפַר, חִדֶּקֶל v. חָדַק].

אָפָה *fut.* יֹאפֶה, einmal וַתֹּפֵהוּ 1 Sam. 28, 24 1) *backen*. (Chald. und syr. dass. Arab. وفى.) 1 M. 19, 3. 3 M. 26, 26. Mit dopp. *Acc.* 3 M. 24, 5: *du sollst Mehl nehmen* וְאָפִיתָ אֹתָהּ שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה חַלּוֹת *und daraus zwölf Kuchen backen*. Vgl. Gramm. §. 136, 2. 1 M. 19, 3. *Part.* אֹפֶה, אֹפָה Bäcker, Bäckerin, 1 Sam. 8, 13. שַׂר הָאֹפִים der Oberbäcker, eine Würde am ägyptischen Hofe (1 M. 40, 1), die sich auch an andern morgenländischen Höfen findet, s. *Barhebr.* S. 516.

Niph. pass. von *no.* 1. 3 M. 6, 10.

Derivate: מַאֲפֶה, תֻּפִּינִים.

אֵפוֹ und **אֵפוֹא** (wohl zu unterscheiden von אֵיפֹה wo?, s. jedoch Anm.) syr. Form für פֹּה [ist der Bed. nach überall unser unbetontes, die Frage hervorhebendes *nun*, *denn* und daher dem Fragwort stets nachgestellt, entstanden aus פֹּא, פֹּה hier (mit Uebergang vom Ort auf die Zeit) nun, und jenem Dem. א, welches auch zur Bildung von אז, אזי aus זה diente, worüber vgl. Hupf. in d. Ztschr. f. K. d. M. II, 137. Aehnlich dem griech. *δή* (eig. Dem. *da* vgl. *δὴ τότε*) in *πῆ δή* wohin denn, *ἴθι δή* geh denn, geh doch, und dem hebr. זה in לָמָּה זֶּה warum denn?] Gebraucht wird es als Verstärkung und Hervorhebung *a*) der Frage, wie *ποτέ, tandem*. אַיֵּה אֵפוֹא wo nun? wo denn? Hiob 17, 15. Richt. 9, 38. Jes. 19, 12. Hos. 13, 10. מָה אֵפוֹא was denn? Jes. 21, 2, vgl. 2 M. 33, 16. *b*) des Imperativs: דְּעוּ אֵפוֹא *wisset nun! wisset denn!* 2 Kön. 10, 10. Hiob 19, 6. Spr. 6, 3: עֲשֵׂה זֹאת אֵפוֹא בְּנִי *thue denn diess, mein Sohn.* 1 M. 27, 37. *c*) der Folgerung nach wenn: אִם כֵּן אֵפוֹא *wenn es denn so ist* Gen. 43, 11. אִם לֹא אֵפוֹ מִי wenn es denn nicht (so) ist, wer Hi. 9, 24. 24, 25 [In letzten beiden Fällen lässt es sich vielleicht zum folgenden מִי ziehen: und wenn es nicht so ist, nun, wer ...]

אֹפֶז s. אוּפָז.

אֵפֹד *m.* (Syriasmus für אֵפוֹד) *cstr.* ebenfalls אֵפוֹד (1 Sam. 2, 18) das Ephod, ein Stück der hohenpriesterlichen Kleidung, Schulterkleid. (Syr. ܦܕܬܐ, welches daraus abgekürzt ist.) Es war ein ellenlanger Leibrock, welcher aus 2 Hälften, einem Vorder- und Hintertheile bestand, die auf der Schulter durch Spangen verbunden waren. 2 M. 28, 6—12. Der untere Mantel ist מְעִיל הָאֵפוֹד 28, 31. 29, 5. Ausser dem Hohenpriester trägt es auch David bei einer gottesdienstlichen Handlung 2 Sam. 6, 14; der Opferknabe Samuel 1 Sam. 2, 18. 28 und mehrere Priester geringen Standes 1 Sam. 22, 18, ersterer aber von köstlichem Stoff, die übrigen von Leinwand. 2) goldbekleidetes Götzenbild (vgl. אֲפֻדָּה *no.* 2) Richt. 8, 27, wahrscheinlich auch Richt. 17, 5. 18, 17

— 20. Hos. 3, 4. 3) *N. pr. m.* 4 M. 34, 23.

אֲפִיחַ (etwa: Erquickter, von אָפַח = פּוּחַ, فاح wehen) *N. pr. m.* 1 Sam. 9, 1.

אָפִיל *Adj.* spätzeitig 2 M. 9, 32. S. das Stw. (Im Chald. Talmud. und Syr. dass.) Stw. אָפַל.

אַפַּיִם (Nase, Zorn) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 30. 31.

אָפִיק *m.* 1) Behälter, Rinne, Canal (des Wassers), von אָפַק h. enthalten, *continere.* Hiob 40, 18: אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה *Röhren von Erz.* Daher *a*) Bach. אֲפִיקֵי מַיִם Wasserbäche. Ps. 42, 2. 126, 4. Joël 1, 20. HL. 5, 12. אֲפִיק נְחָלִים Bach der Thäler. Hiob 6, 15. *b*) Flussbette. Jes. 8, 7. Ez. 32, 6. אֲפִיקֵי יָם 2 Sam. 22, 16 Bette des Meeres. *c*) Thal mit einem Bache (arab. وادى) Ez. 6, 3. 34, 13. 35, 8. 36, 4. Syn. נַחַל.

2) *Adj.* stark. Hiob 12, 21. (Parallel: נָדִיב). 41, 7: אֲפִיקֵי מָגִנִּים die starken der Schilde für: die starken Schilde (vom Krokodil). 12, 21.

אָפִק s. אָפַק.

אָפַל * Arab. أفل [eig. sich verhüllen, sich umgeben mit etwas, decken, daher 1) sich verbergen v. d. Sonne; verschwinden (arab.). 2) dunkel werden. *a*) nur von dichter Finsterniss (hebr.) מַאְפֵּלְיָה אֲפֵלָה. *b*) *schwach* sein, (eig. matt, weil es dem Ermattenden dunkel vor den Augen wird, vgl. עָטוּף schwach, von zurückgebliebenen Thieren, eig. ohnmächtig v. עטף verhüllen), daher אָפִיל. Wurzel אף vgl. אָפַף.]

אָפֵל *Adj.* dunkel. Amos 5, 20.

אֹפֶל *m.* dichte Finsterniss Hiob 3, 6. 10, 22. 28, 3. Trop. f. Unglück Hiob 23, 17, f. Verborgenheit, Hinterhalt Ps. 11, 2 (vgl. 10, 8).

אֲפֵלָה *f.* dass. 2 M. 10, 22: חֹשֶׁךְ אֲפֵלָה dichte Finsterniss Spr. 7, 9 u. s. w. Metaph. Ebend. Jes. 8, 22: וַאֲפֵלָה מְנֻדָּח *und in die Finsterniss gestossen.* Plur. Jes. 59, 9.

אֶפְלָל (Gericht) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 37.

אָפַן * [winden, wenden vgl. אָפַף, אָפַר, אָפַח und אָפַל (umwinden, verhüllen), denn syr. ܐܦܢܐ ist Decke, Tuch und arab. أفن med. E. ist schwach, ohnmächtig, welk sein wie אפל 2. *b*.] Von ersterer Bed. hebr. אוֹפָן Rad, und

אֹפֶן *Zeit*, eig. [Umwendung, vgl. سنة צְפִירָה] Umlauf, nach demselben Bilde, wie in דּוֹר, תְּקוּפָה, *περίοδος*. Dah. Spr. 25, 11: דָּבָר דָּבֻר עַל־אָפְנָיו *ein Wort gesprochen zu seiner Zeit* [oder auf seinem Wendepunct]. Ueber die Form אָפְנָיו für אֳפָנָיו s. Lgb. 575. So Sym. *Vulg.* Abulwalid, welcher letztere das arab. أوان Zeit vergleicht. [Da nun schon أوان die Zeit heisst, und ܐܘܢܐ Gelegenheit, rechter Zeitpunkt, so ist אֹפֶן nicht auf פנה wenden zu beziehen, sondern zuletzt auf die W. אף.]

אָפֵס aufhören, ein Ende haben, nicht mehr da sein. 1 M. 47, 15. 16. Ps. 77, 9. Jes. 16, 4. [eig. abgeschnitten sein vgl. das] Verw. פָּסַס. Davon

אֶפֶס das Aufhören,

A) *Subst. m.* 1) das Ende. אַפְסֵי אָרֶץ die Enden der Erde, hyperb. für die entferntesten Länder. Ps. 2, 8. 22, 28 u. öft. 2) *Dual.* אָפְסַיִם Fusssohlen, eig. Extremitäten. Daher Ez. 47, 3: מֵי אָפְסַיִם seichtes Wasser, welches nur die Sohlen benetzt. Vgl. פַּס. 3) Nichtsein, Nichts יִהְיוּ כְאַיִן וּכְאֶפֶס Jes. 41, 12. 29. בְּאֶפֶס um nichts, ohne Grund 52, 4. מֵאֶפֶס vom Nichts, nichtig 40, 17. daher:

B) *Adv.* und *Conj.* 1) nicht mehr s. v. a. לֹא עוֹד Jes. 5, 8. Am. 6, 10. 5 M. 32, 36, nicht weiter Jes. 45, 6. 46, 9. Pleonast. אֶפֶס עוֹד 2 Sam. 9, 3 und mit *Jod parag.* אַפְסִי עוֹד s. v. a. אֵין עוֹד (Jes. 45, 5) eig. ohne etwas Weiteres (das י ist Zeichen des Genitivs Gramm. §. 93, 2), in der

Formel Jes. 47, 8. 10. Zeph. 2, 15: אֲנִי וְאַפְסִי עוֹד *ich* (bins) *und nichts weiter* = alles ausser mir ist nichtig (vgl. für den Sinn Jes. 43, 8. 11. 44, 6. 45, 5).

2) nicht Jes. 54, 15. בְּאֶפֶס wie בְּלֹא ohne Hiob 7, 6. Dan. 8, 25. Spr. 14, 28.

3) Partikel der Einschränkung: *nur* 4 M. 22, 35 (vgl. V. 20). 23, 13.

4) אֶפֶס כִּי *Conj.* eig. nur dass dah. aber, jedoch. 4 M. 13, 28. 5 M. 15, 4. Amos 9, 8.

אֶפֶס דַּמִּים *N. pr.* eines Ortes im St. Juda, nur 1 Sam. 17, 1, wofür 1 Chr. 11, 13 פַּס — דַּמִּים steht.

אֶפַע [verdächtiges Wort] nur Jes. 41, 24: פָּעָלְכֶם מֵאָפַע gew. *euer Thun ist* (schlimmer) *als die Otter*, אֶפַע = אֶפְעֶה, gegen den Zusammenhang, wo von Ohnmacht, nicht von Bosheit die Rede ist. In den Parallelstellen 40, 17 und 41, 12. 29 steht אֶפֶס, welches auch hier *Vulg. Chald. Saad.* ausdrücken, und wie wahrscheinlich zu lesen ist. אֶפַע durch אֶפֶס zu erklären, hat zu wenig Analogie.

אֶפְעֶה *m.* und *f.* (Jes. 59, 5) Otter, giftige Schlange, auch أفعا und أفعى dass. Stw. פָּעָה, w. m. n. Hiob 20, 16. Jes. 30, 6. 59, 5.

אָפַף (nur poët.) umgeben, mit dem *Acc.* Ps. 18, 5. 116, 3. Jon. 2, 6, mit עַל Ps. 40, 13. Es behält in der Flexion beide *geminatas*: אָפְפוּנִי, אָפְפוּ. [Das Wort ist auch im Arab. vorhanden gewesen, wo davon أفاف Zeit übrig ist, Ges. thes. p. 139. Vgl. das verw. אָסַף, und im Syr. ܐܦܐ Gelegenheit. Von einer zweiten Bed. umhüllen stammt syr. ܐܦܐ Decke Num. 4, 7. 25 und ܐܦܐ ܡܢܐ Unterkleid Jud. 14, 12.]

אָפַק in Kal ungebr. wahrscheinl. 1) halten, enthalten, s. אָפִיק *no.* 1. 2) stark sein. (Arab. أفق siegen, sich auszeichnen, eig. stark sein in etwas). S. אָפִיק *no.* 2.

Hithpa. sich halten, an sich halten, oder Gewalt anthun (eig. sich stark machen, stellen). 1 Sam. 13, 12: וָאֶתְאַפַּק *da that ich mir Gewalt an* d. h. fasste Muth, das Gebot zu übertreten. Bes. an sich halten, um seinen Empfindungen nicht freien Lauf zu lassen. 1 M. 45, 1: *Joseph konnte sich nicht zurückhalten.* 43, 31. Jes. 42, 14. Esth. 5, 10. Jes. 63, 15: רַחֲמֶיךָ אֵלַי הִתְאַפָּקוּ *deine Liebe gegen mich hält sich zurück*, bezeigt sich nicht thätig. Jes. 64, 11.

Derivate: אָפִיק, und die beiden zunächst folgenden *Nomm. pr.*:

אֲפֵק (Stärke, viell. Feste, Burg) *N. pr.* 1) Stadt im Stamme Ascher Jos. 13, 4. 19, 30, auch אֲפִיק Richt. 1, 31. Höchst wahrscheinlich *Aphaca* in Phönizien, denn auch Tyrus und Sidon gehörten zum Stamme Ascher. 2) eine andere im Osten des galiläischen See's, bei den Arabern أفيق, noch heut zu Tage *Fik* genannt. 1 Kön. 20, 26 ff. 3) eine gleichnamige Stadt wahrscheinl. im Stamme Issaschar 1 Sam. 4, 1. 29, 1, vgl. 28, 4. Welche von diesen Jos. 12, 18 gemeint sei, ist nicht klar. Verschieden ist

אֲפֵקָה (Burg) Stadt auf dem Gebirge Juda's, nur Jos. 15, 53.

I. אָפַר* [s. v. a. פרר zerfahren, intr. zerfahren, zerstossen sein, wovon rabb. פֵּרוּר Stäubchen, Atom, Krümchen, פְּרִיר und פִּרְפּוּר kleine Stückchen.] Davon אֵפֶר Asche.

II. אָפַר umhüllen, umgeben. winden; Wurz. אף vgl. אפף, אפר, אפל, אפן. Davon אֲפֵר.

אֵפֶר *m.* Asche 4 M. 19, 10. 2 Sam. 13, 10. Verschieden von דֶּשֶׁן w. m. n. Oefter paronomastisch verbunden: עָפָר וָאֵפֶר Staub und Asche. 1 M. 18, 27. Hiob 30, 19. Trop. von etwas Leichtem, Trüglichem. מִשְׁלֵי אֵפֶר Aschensprüche f. leere, eitele Hiob 13, 12. רֹעֶה אֵפֶר der Asche nachjagen, für: eitelen Dingen nachstreben. Jes. 44, 20.

אַפֵּר *m.* 1 Kön. 20, 38. 41 Kopfbinde, Kopfbedeckung, v. אָפַר II. [Das syr. ܚܦܪ gehört nicht hierher, das ist صفر hebr. צפר in צְפִירָה.]

אֶפְרֹחַ *m.* junge Brut, kleine Vögel. (Arab. فَرْخٌ). S. פִּרְחָה. 5 M. 22, 6. Ps. 84, 4. Stw. פָּרַח sprossen.

אַפִּרְיוֹן *m.* nur HL. 3, 9 Tragsessel, Sänfte. *LXX. Vulg.* *φορεῖον* (Sänfte s. *Athen.* 5, 5), *ferculum.* Syr. ܦܘܪܝܐ nach *Castellus: solium, sella, lectulus.* Chald. auch אפּוּרְיָה, [gebildet mit ableitendem א (Ew. §. 159 a) von פרה *ferri,* wie auch ܦܘܪܝܐ Wiege. *Wisem.* hor. syr. 255. *Ew.* Gr. §. 305.] und wie *τρόχος* von *τρέχω*, *currus* von *curro*, *φορεῖον*, *ferculum* von *φέρω*, *fero.*

אֶפְרַיִם [wahrsch. v. פרה vgl. 1 M. 41, 52. Hos. 13, 15] *N. pr.* 1) zweiter Sohn des Joseph, der mit den Söhnen Jakob's zugleich zum Erben eingesetzt wurde, daher der von ihm benannte Stamm in der Mitte des Landes Canaan, dessen Grenzen Jos. 16, 5—10 angegeben werden. Söhne Ephraims f. Ephraimiten Ps. 78, 9. הַר אֶפְרַיִם Gebirge Ephraims Jos. 17, 15. 19, 50. Richt. 7, 24; verschieden ist יַעַר אֶפְרַיִם Wald Ephraims 2 Sam. 18, 6 jenseit des Jordan, vgl. 17, 24—29, vielleicht von der Niederlage der Ephraimiten (Richt. 12, 1—6) so benannt. 2) für das Zehnstämmereich, sonst auch Samarien oder Israël genannt, weil Ephraim der wichtigste dieser Stämme war, an welchen sich die übrigen anschlossen, Anfangs auch der Königsstamm dieses Reiches (s. meinen Comment. zu Jes. 11, 13). Besonders bei den Propheten Jes. 9, 8. 17, 3. 28, 3. Hos. 4, 17. 5, 3 ff. 9, 3. 12, 1. 2 u. s. w. Dann auch für das Land u. gew. *gen. fem.* Hos. 5, 9. Jes. 7, 2: *die Syrer haben sich gelagert* עַל אֶפְרָיִם *im Reiche Ephraim.* Fälschlich hat man an letzterer Stelle die Joh. 11, 54 genannte *Stadt* Ephraim verstehen wollen. S. m. Comm. zu d. St. — Eine andere seltene Form ist auch אֶפְרָת w. m. n.

אֲפָרְסָיֵא chald. *pl. N. pr.* eines Volkes, aus welchem eine Colonie nach Samarien geführt wird. Esra 4, 9. Nach *Hiller* die Parrhasier im Osten Mediens, besser: die Perser selbst. Vgl. פָּרַס. Das א ist prosthetisch, wie bei den folgenden Namen.

אֲפָרְסְכָיֵא Esra 5, 6 und **אֲפַרְסַתְכָיֵא** Esra 4, 9, *chald. plur.* ebenfalls zwei Völkernamen des assyrischen Reichs, deren Identität ungewiss ist. Am wahrscheinlichsten vergleicht man die *Paraetaceni* (Herod. 1, 101) zwischen Persien und Medien. Das א ist prosthetisch.

אֶפְרָת 1 M. 48, 7 und **אֶפְרָתָה** 1 M. 35, 16. 19. Ruth 4, 11 [viell. fruchtbar v. פרה] 1) *N. pr.* derselben Stadt, die sonst auch Bethlehem Juda's heisst, vollst. Bethlehem Ephrata, Micha 5, 1. 2) wahrsch. s. v. a. אֶפְרַיִם Ps. 132, 6. Davon das *N. gent.* אֶפְרָתִי 1) Ephratäer. Ruth 1, 2. 1 Sam. 17, 12. 2) Ephraimit. 1 Kön. 11, 26. 1 Sam. 1, 1.

אפת * [wenden arab. أَفَتَ abwenden, die Bed. sich schnell, plötzlich wenden zeigt sich in أَفْتٌ *portentum,* Wunder, Unfall und schnell von Thieren. Davon hebr. מוֹפֵת *portentum* Wunder, wie מוֹסֵר st. מאסר von אסר. So richtig Schultens, Häv. zu Ez. 12, 6 u. A. Davon auch viell. das folg. אַפְּתֹם mit der Bed. plötzlich.]

אַפְּתֹם *Adv. chald.* wahrsch. endlich, aus dem persischen فدام, in Pehlevi *Afdom* Ende. Nur Esra 4, 13: אַפְּתֹם מַלְכִים תְּהַנְזִק *und es wird endlich die Könige beeinträchtigen,* vgl. V. 15. 22, wo אַפְּתֹם fehlt. Die alten Uebers. lassen es aus. Andere riethen aus dem Zusammenhange: Schatz (der Könige).

אֶצְבּוֹן (viell. für צְבוֹן geneigt, von צָבָה) *N. pr. m.* 1) 1 M. 46, 16 s. אָזְנִי. 2) 1 Chr. 7, 7, wofür 8, 3 אֲבִיהוּד.

אֶצְבַּע *f.* mit *Suff.* אֶצְבָּעִי Pl. אֶצְבָּעוֹת 1) Finger 2 M. 31, 18, insbes. Zeigefinger (von צָבַע eintauchen). 3 M. 4, 6 ff. 14, 16. 2 M. 8, 15: אֶצְבַּע אֱלֹהִים הִוא *das ist Gottes Finger* d. h. da ist Gottes Macht im Spiele. Im Plur. Finger, Hand. Ps. 8, 4. 144, 1. Als Maass: eine Fingerbreite. Jer. 52, 21. 2) mit רַגְלַיִם Zehe. 2 Sam. 21, 20. (*Chald.* dass. arab. إصبع. Syr. ܨܒܥܐ, besonders auch vom Zeigefinger, *Barhebr.* S. 215 Z. 11).

אֶצְבַּע *chald. f.* Fusszehe. Dan. 2, 41. 42. 5, 5.

אָצִיל *m.* 1) Seite, s. v. a. אֵצֶל. Jes. 41, 9: אֲצִילֵי הָאָרֶץ *die Seiten der Erde* d. i. die fernsten Gegenden, sonst כַּנְפוֹת הָאָרֶץ, יַרְכְּתֵי הָאָרֶץ. Daneben steht קְצוֹת הָאָרֶץ Enden der Erde. 2) *Adj.* eig. tiefgewurzelt, dah. trop. von altem, edlem Geschlecht, Edler, Vornehmer. 2 M. 24, 11. Gerade so im Arab. أصيل. S. über beide das Stw. אצל *no.* 1. Das Bild ist im Hebräischen von der Wurzel, im Deutschen vom Stamme hergenommen.

אַצִּיל *m.* (von אָצַל *no.* 1) Verbindung, Gelenk. Dah. אַצִּילֵי, אַצִּילוֹת יָדַיִם Knöchel der Hand. Jer. 38, 12. Ez. 41, 8, aber wahrsch. auch Ellenbogen Ez. 13, 18. And. Handwurzel, Achsel.

אָצַל 1) s. v. a. وصل verbinden, davon אַצִּיל Gelenk, אֵצֶל, אָצִיל *no.* 1. Seite, bei, arab. أصل Wurzel, die den Baum an die Erde bindet und befestigt, أصُل festgewurzelt, und trop. von altem Geschlecht sein, vgl. אָצִיל *no.* 2. 2) *denom.* von אֵצֶל: zur Seite legen, wegnehmen (vgl. נֶגֶב), dah. mit מִן: zurücknehmen von etwas 4 M. 11, 17, versagen Koh. 2, 10, mit לְ aufbehalten für. 1 M. 27, 36. (Vgl. הִבְדִּיל und גָּרַם mit לְ).

Niph. zurückgezogen sein. Ezech. 42, 6.

Hiph. fut. וַיָּאצֶל, wie Kal 4 M. 11, 25.

Die Derivate s. *no.* 1.

אָצֵל *N. pr.* 1) *m.* (Edler) 1 Chr. 8, 37. 9, 43, in *Pausa* אָצַל 8, 38. 9, 44. 2) eines Ortes (als Appellativum: Seite oder Fuss des Berges, wie أصل), in der Nähe von Jerusalem, Zach. 14, 5.

אֵצֶל mit *Suff.* אֶצְלִי *m.* 1) Seite (vgl. אָצִיל *no.* 1). מֵאֵצֶל הַנֶּגֶב von der Mittagsseite her. 1 Sam. 20, 41. Daher מֵאֵצֶל פ׳ s. v. a. מֵעִם פ׳ *de chez quelqu'un,* von (jem.) Seite 1 Kön. 3, 20, auch zu jem. Seite. Ez. 40, 7. 2) *Praep.* zur Seite, neben, bei. 1 M. 41, 3. 3 M. 1, 16. 6, 3. 10, 12, auch nach Verbis der Bewegung 1 M. 39, 10 (neben mich).

אֲצַלְיָהוּ (den *Gott gespart* d. i. geschützt *hat*) *N. pr. m.* 2 Chr. 34, 8.

אָצַם* Arab. (mit ص) *med. E.* zornig sein. Davon

אֹצֶם *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 15. 2) 2, 25.

אֶצְעָדָה *f.* s. v. a. צְעָדָה, eig. Schrittkettchen (von צָעַד), Fusskettchen, dann aber ohne Rücksicht auf diese Etymologie von der Aehnlichkeit: *brachiale,* Armband, 2 Sam. 1, 10. 4 M. 31, 50.

אָצַר [*denom.* von אוֹצָר: aufhäufen. Chald. dass. Grdbdtg ist: binden, in sich enthalten, einschliessen arab. III, VI. verbunden, nahe sein] 2 Kön. 20, 17. Amos 3, 10.

Niph. pass. Jes. 23, 18.

Hiph. (1 *fut.* אוֹצְרָה mit chald. Form) jem. über den Schatz setzen, mit עַל Neh. 13, 13.

Derivat: אוֹצָר, und

אֵצֶר (arab. أصر Bund, Liebe) *N. pr. m.* Sohn des Seïr 1 M. 36, 21. 30.

אֶקְדָּח *m.* ein gewisser Edelstein, nur Jes. 54, 12. Das Stw. קָדַח brennen, führt auf einen feurigen, funkelnden.

אַקּוֹ *m.* Reh, *caprea, capreolus*, von אָנַק, אָנַק s. v. a. das arab. عناق Ziege, od. das Talmud. אַקָּא Bock, mit der Endung ו = וֹן, wie *caprea* von *capra*. 5 M. 14, 5, vgl. *Bocharti Hieroz. I*, S. 900 ff. [Identisch scheint vielmehr أنوق schön von أنق bewundern, gern haben, gefallen, — da das Reh das beliebteste Thier des Orients ist.]

אָר, s. אוֹר Licht, und יְאֹר.

אֲרָא (viell. s. v. a. אֲרִי Löwe) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 38.

אַרְאֵל und **אֲרִאֵל** wahrsch. s. v. a. אֲרִיאֵל Löwe Gottes, Held (w. m. n.), vgl. das *N. pr.* אַרְאֵלִי (Heldensohn). Davon das schwierige אֶרְאֶלָּם Jes. 33, 7 ihr Held und *collect.* (wie auch אֲרִיאֵל 2 Sam. 23, 20 steht) *ihre* (Israëls) *Helden*, bei welcher Erklärung aber das *Dag.* aus dem *Lamed* zu streichen ist. Die gew. Punctation geht von einer andern Erklärung aus, wornach es nämlich *contr.* ist aus אֶרְאֶה לָּהֶם = אֶרְאֶה לָם. S. *Symm. Theod. Syr. Chald. Hieron.* Für die erstere Erklärung spricht die Variante von 8 *Mss.* אראלים und mit Vergleichung von 29, 1 ist viell. אֲרִאֵלָם zu lesen. Vgl. m. Comm. zu Jes. 33, 7.

אַרְאֵלִי (Heldensohn, *Patron.* von אַרְאֵל, אֲרִיאֵל = אַרְאֵל) *N. pr.* Sohn des Gad 1 M. 46, 16. 4 M. 26, 17. Das *Gent.* dass. 4 Mos. a. a. O.

אָרַב *fut.* יֶאֱרֹב 1) eig. knüpfen, flechten, *nectere* (im Arab. einen Knoten knüpfen). S. אֲרֻבָּה. 2) nachstellen, nach einer ähnlichen Metapher wie *suere dolos*, *κακὰ ῥάπτειν*, *δόλον ὑφαίνειν*, unser: Trug anspinnen, anzetteln. Mit לְ 5 M. 19, 11. Spr. 1, 11. 18. 24, 15, mit עַל Richt. 9, 34, dem *Acc.* Spr. 12, 6. *absol.* Richt. 9, 32. 21, 20. *Part.* אוֹרֵב der Lauernde, *collect.* für die in den Hinterhalt Gestellten, der Hinterhalt. Jos. 8, 14. 19. 21. Richt. 20, 33. 36. 37. 38, dah. mit dem Plur. V. 37: הָאוֹרֵב הֵחִישׁוּ *der Hinterhalt eilete*. Vgl. Jos. 8, 12.

Pi. dass. Richt. 9, 25, mit עַל 2 Chr. 20, 22.

Hiph. fut. וַיָּרֶב für וַיַּאֲרֵב 1 Sam. 15, 5 einen Hinterhalt legen.

Derivate: אֹרֶב, אֶרֶב, אָרְבָּה, אֲרֻבָּה, מַאֲרָב, und

אֲרָב (Hinterhalt) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge Juda's. Jos. 15, 52. Davon wahrsch. das *N. gent.* אַרְבִּי 2 Sam. 23, 35.

אֶרֶב *m.* 1) Hinterhalt Hiob 38, 40. 2) Ort des Hinterhaltes, wo die wilden Thiere sich lagern, Hiob 37, 8.

אֹרֶב (arab. إِرْب) Hinterlist. Jer. 9, 7. Hos. 7, 6.

אַרְבֵּאל Hos. 10, 14, s. בֵּית אַרְבֵּאל.

אַרְבֶּה *m.* Heuschrecke (Stw. רבה viel sein). 2 M. 10, 4 ff. 3 M. 11, 22. Joël 1, 4. Ps. 78, 46. Insbes. von einer eigenen Gattung, viell. der Zugheuschrecke. Die Meinung, dass durch jene verschiedenen Namen (3 M. und Joël a. a O.) nicht verschiedene Arten, sondern verschiedene Häutungen derselben Gattung angezeigt würden, widerlegt sich daraus, dass 3 M. a. a. O. bei jedem derselben steht: לְמִינוֹ *nach seiner Art*.

אָרְבָּה *f.* s. v. a. das *Masc.* אֹרֶב Nachstellung, Hinterlist. Pl. אָרְבּוֹת *cstr.* אָרְבּוֹת. Jes. 25, 11: *er* (Jehova) *demüthigt seinen* (Moabs) *Stolz* עִם אָרְבּוֹת יָדָיו *nebst den Nachstellungen seiner Hände*. Hierin zeigt sich die Grdbdtg: eigentl. Schlingen, die seine Hände geknüpft. Vgl. m. Comm. zu Jes. a. a. O. [Ew. Gelenke der Hand, Knob.: Bestrebungen der Hände, nach dem Arab.]

אֲרֻבָּה *f.* eig. *Gitter*. (Stw. אָרַב *no.* 1). Im Sing. nur Hos. 13, 3, sonst im Plur. אֲרֻבּוֹת 1) Fenster. Kohel 12, 3. 2) mit הַשָּׁמַיִם Fenster oder Schleusen des Himmels, durch deren Oeffnung Regengüsse herabkommen. 1 M. 7, 11. 8, 2. 2 Kön. 7, 19. Jes. 24, 18. Malach. 3, 10. 3) Taubenschlag, Taubengitter Jes. 60, 8. 4) Gitter, wodurch der Rauch zieht. Hos. 13, 3.

אַרֻבּוֹת N. pr. eines Ortes, wahrscheinlich im Stamme Juda, nur 1 Kön. 4, 10.

אַרְבַּע f. und אַרְבָּעָה, אַרְבַּעַת m. (s. Gramm. §. 95, 1) 1) vier. Es steht für רְבַע, und das א ist prosthetisch, fehlt auch in allen Derivaten, z. B. רֶבַע, רְבִיעִי, רֹבַע u. s. w. Mit Suff. אַרְבַּעְתָּם sie vier Ez. 1, 8. 10. Bei Zählung der Jahre und Monate für: der vierte (Lgb. 701). Jes. 36, 1. Zach. 7, 1. Dual. אַרְבַּעְתַּיִם vierfach, 2 Sam 12, 6. Plur. אַרְבָּעִים vierzig. 1 M. 8, 6. Gleichwie sieben und siebenzig ist auch Vierzig dem Morgenländer runde Zahl. Vgl. 1 M. 7, 17. Jon. 3, 3. Ez. 4, 6. Matth. 4, 2. Ebenso im Persischen z. B. Tschil minâr vierzig Thürme von den persepolitanischen Ruinen. S. Lgb. S. 700.

2) N. pr. eines der riesenhaften Enakiter. Jos. 14, 15. 15, 13. 21, 11. Viell. viereckt, homo quadratus. S. קִרְיַת אַרְבַּע.

אַרְבַּע und אַרְבְּעָה chald. dass. Dan. 3, 25. 7, 2. 3. 6. 17.

אָרַג fut. יֶאֱרֹג flechten [verw. mit אָרַב, אָרַךְ binden; weiter zurück geht das arab. أرج sticheln, Zwist erregen, also eig. wohl stechen, hebr. zusammenstecken] Richt. 16, 13. 2) weben. Jes. 59, 5. Part. אֹרֵג, f. אֹרְגָה Weber, Weberin. 2 M. 28, 32. 2 Kön. 23, 7. Davon [hebr. מוֹרַג statt מארג vgl. מוֹסֵר) der Stachelschlitten, arab. mit נ abgeleitet نورج dass.] und:

אֶרֶג m. 1) Geflecht. Richt. 16, 14. 2) Weberschiffchen, radius. Hiob 7, 6.

אַרְגֹּב (f. רְגֹב wahrsch. Steinhaufen, od. dgl. von רָגַב=רָגַם) N. pr., Landschaft des basanitischen Königs Og jenseit des Jordan mit sechzig Städten. 5 M. 3, 4. 13. 1 Kön. 4, 13. In jener Gegend findet sich ein Berg Arkub Massalubie, der vielleicht derselbe ist.

אַרְגְּוָן chald. für das hebr. אַרְגָּמָן (mit Verwechselung des מ und ב) Purpur. Dan. 5, 7. 16. 29. (Arab. أرجوان, syr. ܐܪܓܘܢܐ). Auch im Hebr. 2 Chr. 2, 6.

אַרְגַּז m. Kiste an der Seite des Wagens. 1 Sam. 6, 8. 11. 15. Stw. רָגַז zittern, schwanken, davon im Arab. رجازة ein Sack mit Steinen, den man des Gleichgewichts wegen an die Seite des Kameels hängt.

אַרְגָּמָן m. rother Purpur, und das damit Gefärbte. 2 M. 25. 26. 27. Er kam von der an der syrischen und peloponnesischen Küste häufigen Meermuschel πορφύρα, purpura, und ist wohl zu unterscheiden von dem violetten oder blauen Purpur (תְּכֵלֶת). S. u. d. W. Die Etymologie ist schwierig. Aus אֲרַם־גּוֹן syrische Farbe (ܓܘܢܐ) lässt sich das Wort nicht mit Buxt. erklären, diese Composition wäre unsemitisch, eher aus רגם no. 3., wonach es eig. gefärbter Stoff überhaupt wäre. [Die Araber nennen es persischen Ursprungs von أرغوان einem rothfärbenden Strauche.]

אָרַד* viell. = עָרַד fliehen, schnell laufen, [ohne Spur in den Diall.] Davon

אַרְדְּ (= עָרוֹד onager?) [oder von רָדָה?] N. pr. m. 1) 1 M. 26, 40, wofür 1 Chr. 8, 3 אַדָּר. 2) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. Davon das Patron. אַרְדִּי 4 M. 26, 40.

אַרְדּוֹן N. pr. m. 1 Chr. 2, 18. [von einem אָרַד oder von רָדָה?]

אָרָה [Die versch. Bedd. bes. der Derivv. ordnen sich unter die Anschauung des Stechens vgl. ארר, nämlich: 1) anbrennen, (Feuer) anstecken, arab. أرّ, أرث, أرش anzünden, und unser أرى angebrannt sein (vom Boden des Topfes), entbrannt sein vom Zorn, II anzünden; davon אֲרִי, أرة Feuerstelle, Heerd: in אריאל, ferner أرى Gluth,

Brand, hebr. אֲרִי Löwe als der Feurige, (nach Beute) Glühende, Grimmige, aeth. von grimmigen wilden Thieren überhaupt, wie von Schlangen.

2) ausstechen, u. wie נָקַב aushöhlen, davon chald. אֲרִית Graben, Canal, Wasserbecken אֲרִיָּה Krippe eig. Trog, ausgemeisselter Baumstamm, talm. Geldkasten, endl. אֲרוֹן hebr. arab. Sarg, Kiste (ausgehöhlter Block), vgl. أَرَّ IV.

3) feststecken dah. arab. II befestigen, stellen II. V. VIII. stehn bleiben an einem Orte.

4) *sammeln, lesen, erndten*, wie im aeth. ארר erndten ארי sammeln, lesen; vermittelt durch Binden verbinden (Bed. von ארב, ארג, ארך und in نعم st. בְּאֶרֶה Joch, vgl. legere und ligare) von Baumfrüchten, Sträuchern: Ps. 80, 13. HL. 5, 1. τρυγᾶν.]

ארו *chald.* siehe! sehet! Dan. 7, 5. 6, auch אֲלוּ. Im Talmud. häufig הָרֵי sehet! Man leitet es von einem arab. Imperativ أرو *sehet* ab gegen den Gebrauch; vielleicht ist es blos versetzt für רְאוּ. [Wahrsch. wie הֵן, הִנֵּה ch. הָא Pronomen von dem Dem. אֵל = אַר Hupf. in Zt. f. K. d. M. II, 133. 163.]

אֲרוֹד (wahrsch. = עָרוֹד *onager*) *N. pr. m.* Sohn des Gad 4 M. 26, 27, wofür אֲרוֹדִי 1 M. 46, 16.

אַרְוַד *N. pr.* (für רְוַד mit vorgesetztem *Aleph*, wahrscheinlich: Losreissung, freies Umherschweifen, von רוד w. m. n.) Aradus, phönizische Stadt auf einer gleichnamigen Insel nahe am festen Lande gelegen, nach Strabo (XVI, 2 §. 13, 14) von flüchtigen Sidoniern gegründet (dah. der Name), bei den Arabern ارواد, heut zu Tage *Ruad*. Ez. 27, 8. 11. Das *Nom gent.* ist אַרְוָדִי 1 M. 10, 18.

אֻרְוָה *f.* Plur. *absol.* אֻרְוֹת 2 Chr. 32, 28 (*per Syriasm.* f. אֻרָוֹת. wie אֹהָלִים f. אֲהָלִים) *cstr.* אֻרְוֹת 1 Kön. 5, 6 (4, 26) Krippe, Raufe, Viehstand im Stalle, hier von einer gewissen Anzahl von Pferden, die zu einem solchen Stande gehörten, wie z. B. Gespann, vgl. 2 Chr. 9, 25 mit 1 Kön. 10, 26. Stw. אָרָה *no.* 2. Auch im Chald. sagt man אָרְיָא und אֻרְיָא. *Transp.* ist אֻוֵרוֹת.

אָרוּז *Adj.* (*denom.* von אֶרֶז) zedern. Ez. 27, 24. And. stark, fest, nach dem arab. أَرُوز *firmus, stabilis*.

אֲרוּכָה und **אֲרֻכָה** *f.* 1) Binde, zum Verband einer Wunde. (Stw. אָרַךְ, w. m. s.). הֶעֱלָה אֲרֻכָה לְ jemandem einen Verband anlegen. Jer. 30, 17. 36, 6 und Jer. 8, 22: עָלְתָה אֲרֻכָה der Verband wird jem. angelegt Neh. 4, 1 (7). 2 Chr. 24, 13, beständig trop. f. die Wunden des Staates heilen Jer. a. a. O., die Mauern ausbessern Neh. Chr. a. a. O. Dah. 2) Heilung, Genesung, Heil. (Arab. أَرُوكَة Heilung einer Wunde). Jes. 58, 8: אֲרֻכָתְךָ מְהֵרָה תִצְמָח *dein Heil wird schnell hervorsprossen.*

אֲרוּמָה *N. pr.* einer Stadt unweit Sichem, nur Richt. 9, 41. Einige vergleichen רוּמָה 2 Kön. 23, 36.

אֲרוֹמִים 2 Kön. 16, 6 Chethibh f. L. für das Keri אֲדוֹמִים Edomiter.

אֲרוֹן *m.* 1 Sam. 6, 8 und *f.* 4, 17. 2 Chr. 8, 11 1) Kasten, Lade. 2 Kön. 12, 10. 11. אֲרוֹן אֱלֹהִים 1 Sam. 3, 3, אֲרוֹן הַבְּרִית Bundeslade Jos. 3, 6 und אֲ׳ הָעֵדוּת Lade des Gesetzes 2 M. 25, 22, verschiedene Namen für die heilige Lade in der Stiftshütte und dem Tempel, worin die Gesetzestafeln verwahrt waren. 2) Sarg, Mumienkasten 1 M. 50, 26. (Arab. أَرُون Kiste, Sarg, syr. ܐܪܘܢܐ Kiste). Stw. אָרָה *no.* 2.

ארז arab. أَرَزَ zusammengezogen, dah. fest, compact sein, أَرُز feste Wurzeln habend: davon מֵרוֹז für מְאָרוּז und

אֶרֶז *m.* *Zeder* (von der Festigkeit der Wurzeln), einer der höchsten Bäume (Jes. 2, 13. 37, 24. Amos 2, 9), na-

mentlich die Zeder auf Libanon (Ps. 29, 5. 92, 13. 104, 16), deren duftendes der schönsten Politur fähiges Holz zu Getäfel des Tempels und der Palläste gebraucht wurde (1 Kön. 6, 9. 7, 2 ff.), dah. zedernes Getäfel 1 Kön. 6, 18. Im Chald. Syr. Zabischen, Arab. und Aethiop. ist dasselbe Wort, und die Bewohner des Libanon nennen den Baum noch heut zu Tage أرز.

Derivat: אַרְזָה, ausserdem

אַרְזָה *f.* des vor. als *collect.* Zederwerk, Zedergetäfel. Zeph. 2, 14.

אָרַח [arab. أَرَخَ bestimmen Grdbdtg wohl feststecken vgl. ארה 3. daher 1) abzeichnen, abstecken; davon אֹרַח der Weg, das durch Fussspuren oder künstlich durch eingesteckte, aufgerichtete Zeichen Vorgezeichnete. Hiervon ist *denom. Part.* אֹרֵחַ der Wandrer wie *viator* von *via* Richt. 19, 17. 2 Sam. 12, 4. Jer. 9, 1. Später selbst *Denom.* אָרַח wandern Hiob 34, 8. wie im Chald. 2) bestimmen, festsetzen, dav. أَرْخَةٌ (nur *Fem.* des hebr. ארח) bestimmte Zeit, Datum eines Briefs, Epoche der Geschichte, syr. auch Periode der Frauen.] Davon hebr.

Derivat: אֲרֻחָה-ארח.

אָרַח (viell. s. v. a. אֹרֵחַ wandernd) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 5. Neh. 7, 10. 2) 1 Chr. 7, 39.

אֹרַח *pl.* אֳרָחוֹת *cstr.* אָרְחוֹת, mit *Suff.* אָרְחֹתָם, aber auch *per Syriasmum* אָרְחֹתָם, אָרְחֹתֶיךָ (vergl. אָהֳלִים für אֹהָלִים) Jes. 3, 12. Spr. 3, 6 *m.* (Spr. 2, 15) und *fem.* (15, 19) Weg, Pfad, im Hebr. nur poët., im Aram. das herrschende Wort (syr. ܐܘܪܚܐ) 1 M. 49, 17. Richt. 5, 6, ausserdem häufig im Hiob, Jes., Ps. und Spr. Dah. *a*) metaph. für: Lebens- und Handlungsweise, wie דֶּרֶךְ. Ps. 17, 4. 25, 10. Wege Gottes, gottgefälliges Leben Jes. 2, 3. Ps. 25, 4. Wege der Gerechtigkeit, rechtschaffenes Leben Spr. 2, 8. *b*) Art und Weise 1 M. 18, 11: חָדַל לִהְיוֹת לְשָׂרָה אֹרַח כַּנָּשִׁים *es hat aufgehört, der Sara zu gehn nach der Weiber Weise. desierat menstrua pati.* *c*) wie es einem geht oder ergeht, Schicksal. Hiob 8, 13. Spr. 1, 19. *d*) poët. für: Wanderer (Gramm. §. 104, 2) Hiob 31, 32, also Caravanen Hiob 6, 19.

אֹרַח *pl.* אָרְחָן *chald.* dass. Dan. 4, 34. 5, 23.

אֹרְחָה *f.* Reisegesellschaft, Caravane. 1 M. 37, 25. Jes. 21, 13, eig. *Fem.* von אֹרֵחַ Wanderer, *collect.* genommen nach Lgb. S. 477. Ueber die Form אָרְחֹתֶיךָ *deine Wege* s. אֹרַח.

אֲרֻחָה *f.* bestimmte Portion, bes. von Speisen, die jemand regelmässig erhält. 2 Kön. 25, 30. Jer. 52, 34; überh. Portion. Spr. 15, 17: אֲרֻחַת יָרָק *eine Portion Gemüse.* Jer. 40, 5. Stw. ארח *no.* 2.

אֲרִי *m.* Löwe (von אָרָה *no.* 2) 4 M. 24, 9. 1 Sam. 17, 34 ff. 2 Sam. 23, 20 u. öfter. Vgl. אַרְיֵה. Plur. אֲרָיִים 1 Kön. 10, 20 und אֲרָיוֹת Richt. 14, 5, letzteres auch als *Masc.* 1 Kön. 7, 36. 10, 19.

אֲרִיאֵל *m.* (*comp.* aus אֲרִי und אֵל) I) Löwe Gottes, Name, den auch die Araber und Perser einem tapfern Helden beilegen (*Bocharti Hieroz. I*, S. 716. 757) 2 Sam. 23, 20. Vgl. אֲרִאֵל. Daher Jes. 29, 1. 2 von Jerusalem als einer Heldenstadt, die unbesieglich sein wird.

II) Altar Gottes (*comp.* aus אֲרִי s. v. a. إِرٌّ für إِرَةٌ Feuerheerd, von أَرَى brennen) und אֵל. So heisst der Brandopferaltar Ez. 43, 15. 16, und nach Einigen Jerusalem Jes. 29, 1. 2, weil dort der Altar Gottes ist.

III) *N. pr. m.* Esra 8, 16.

אֲרִידַי pers. *N. pr.* Sohn des Haman Esth. 9, 9, gr. Ἀριδαῖος, vom pers. *art, ard* = stark, s. אַרְתַּחְשַׁשְׁתָּא.

אֲרִידָתָא (Starker, s. das vorige) *m.* Esth. 9, 8.

אַרְיֵה [*coll.* zu אֲרִי mit *He* abgel., wie אִשָּׁה, אִשׁ] Löwe, nur im *Sing.* 1 M.

49, 9. 5 M. 33, 22. Richt. 14, 8. Jes. 11, 8: וַיִּקְרָא אַרְיֵה *er schrie* (wie) *ein Löwe*. Für einen mächtigen und grausamen Feind Jes. 15, 9. Jer. 4, 7.

אַרְיֵה chald. dass. Dan. 7, 4. Pl. אַרְיָוָן 6, 8. Im Syr. اوزا.

אֻרְיָה s. v. a. אֻרְוָה Plur. *cstr.* אֻרְיוֹת 2 Chron. 9, 25 Krippen, Viehstände. (Arab. آرِى und آرِيّ, aram. אֻרְיָא, אֻרְוָא, ܐܘܪܝܐ Stall, Krippe). Stw. אָרָה in d. Grdbdtg.

אַרְיוֹךְ assyrisch-chaldäisches *N. pr.* 1) König von Ellasar 1 M. 14, 1. 9, vgl. Judith 1, 6. 2) Oberster der Leibwache am chaldäischen Hofe. Dan. 2, 14. Viell. (*vir*) *leoninus*, von אֲרִי und der pers. Bildungssylbe اك, vgl. נִסְרֹךְ.

אֲרִיסַי (viell. löwenähnlich, von אֲרִי und dem pers. سا, ساى ähnlich) pers. *N. pr.* Sohn des Haman Esth. 9, 9.

אָרַךְ [1) urspr. binden vgl. ארג flechten. Davon אֲרוּכָה Binde, Verband u. chald. אֲרִיךְ angefügt, füglich, passend.

2) *intr.* sich aufhalten, zögern, eig. sich binden an einem Orte, arab. اركَ zögern, zaudern *med. E.* auch blos bleiben. So *Hiph.* 1. 2. und אָרֵךְ sich verziehend, bleibend, chald. causativ auch harren, hoffen.

3) *med. E. Fut.* יֶאֱרַךְ lang werden eig. von der Zeitdauer וַיְהִי כִּי אָרְכוּ־לוֹ שָׁם הַיָּמִים als ihm sich verzogen daselbst die Tage 1 M. 26, 8 d. h. als er sich lange daselbst aufgehalten hatte vgl. Ez. 12, 22; dann lang sein und werden überhaupt Ezech. 31, 5 jüngerer Gebr.]

Hiph. 1) *trans.* von 1. 2. aufhalten, anhalten: seinen Zorn Jes. 48, 9. Spr. 19, 11; seine Begier נַפְשׁוֹ Hiob 6, 11. d. h. langmüthig sein. 2) *trans.* von 3. dauernd, lang machen, verlängern, הֶאֱרִיךְ יְמֵי פ' die Lebenstage jem. verlängern 1 Kön. 3, 14. auch: seine Lebenstage verlängern, lange leben 5 M. 4, 26. 5, 30. 17, 20. u. o. Ohne יָמִים Spr. 28, 2. Koh. 7, 15: מַאֲרִיךְ er macht es lange, er lebt lange. Lang machen überhaupt, im jüngern Sprgbr: Jes. 54, 2. 57, 4. Ps. 129, 3 wie im Syr. — 3) *intrans.* verweilen, bleiben 4 M. 9, 19. 22 langdauernd sein bes. הֶאֱרִיכוּ יָמָיו seine (Lebens)tage sind lang 2 M. 20, 12. 5 M. 5, 16. 25, 15, lang sein 1 Kön. 8, 8.

Derivate: אָרֵךְ — אַרְכָּה.

אֲרַךְ *chald.* dass. *Part.* אֲרִיךְ angefügt, passend, Esra 4, 14.

אֶרֶךְ nur *cstr.* אֶרֶךְ *Adj.* 1) anhaltend, langsam. אֶרֶךְ רוּחַ Koh. 7, 8 und häufiger אֶרֶךְ אַפַּיִם langmüthig. 2 M. 34, 6 und öft. 2) lang. Ez. 17, 3: אֶרֶךְ הָאֵבֶר *mit langen Schwungfedern.*

אָרֹךְ *f.* אֲרֻכָּה *Adj.* [sich verziehend,] langdauernd, lang. 2 Sam. 3, 1. Hiob 11, 9.

אֶרֶךְ nur 1 Mos. 10, 10 *N. pr.* einer Stadt zum babylonischen Reiche unter Nimrod gehörig, nach 2 *Targg. Hieron.* und *Ephr. Syr. Edessa*, besser nach *Bochart* (*Phaleg. IV,* 16) *Areca, Arecca* auf der Grenze von Babylonien und Persien bei Ptolem. 6, 3. *Ammian.* 23, 21. Davon das *gent. chald.* אַרְכְּוָיֵא Esra 4, 9, aber nicht אַרְכִּי Jos. 16, 2. 2 Sam. 15, 32. 16, 16, welches von einer Stadt und Gegend in Palästina (s. Jos. a. a. O.) herkommt.

אֹרֶךְ *m.* das Anhalten, mit אַף s. v. a. Langmuth Jer. 15, 15.

אֹרֶךְ *m.* [eig. Dauer] Länge 1 M. 6, 15; mit יָמִים Lebensdauer Ps. 21, 5. לְאֹרֶךְ יָמִים lebenslang 23, 6. אֹרֶךְ אַפַּיִם Geduld Spr. 25, 15.

אַרְכָה *f. chald.* Länge, Zeitdauer. Dan. 4, 24. 7, 12.

אֲרֻכָה s. אֲרוּכָה.

אַרְכֻּבָה *f. chald.* Knie. Dan. 5, 6. In den *Targg.* findet sich ohne א *prosthelicum* רְכוּבָא, רְכוּב, verwandt durch Versetzung mit dem hebr. בֶּרֶךְ.

אַרְכֵּוִי s. אֶרֶךְ.

אַרְכִּי s. אֶרֶךְ.

ארם* viell. s. v. a. הָרַם, רָמַם, רוּם, רָאַם hoch sein, ar. ورم anschwellen, sich erheben [ارم das aufgerichtete Zeichen, Höhe, Gipfel der Berge]. Davon אַרְמוֹן und

אֲרָם cstr. אֲרַם (Hochland) *N. pr.* 1) Aramäa, Syrien, und die Syrer, mit dem *Sing.* 2 Sam. 10, 14. 15 und *Plur.* 2 Sam. 10, 17. 19. 1 Kön. 20, 20, mit dem *fem.* (f. Syrer) Jes. 7, 2. Diesen Namen, welcher im weiteren Sinne auch Mesopotamien mit umfasst, kennen auch die Griechen, wenigstens als Volksnamen, *Ἄριμοι*, *Ἀραμαῖοι*. Strabo *XIII*, 4 §. 6. (S. 627. *ed. Casaub.*) *XVI*, 4 §. 27. (S. 785), vgl. *Il.* 2, 783. Nach 1 M. 10, 22 war Aram ein Sohn des Sem, d. i. Aramäa ein Hauptvolk des semitischen Stammes; und eine verschiedene Person scheint Aram, der Enkel des Nahor 1 M. 22, 21, der hier wahrsch. als Name eines kleinen syrischen Stammes steht. — אֲרָם allein ist gewöhnlich das eigentliche Syrien Richt. 3, 10. 1 Kön. 10, 29. 11, 25. 15, 18, mit der Hauptstadt Damascus Jes. 7, 1. 8. Amos 1, 5, vollst. אֲרַם דַּמֶּשֶׂק 2 Sam. 8, 5. Aber auch andere kleine Striche dieser Gegend führen den Namen אֲרָם mit Zusätzen, als אֲרַם צוֹבָה, אֲרַם מַעֲכָה, א׳ בֵּית רְחוֹב. S. unter den WW. Für Mesopotamien sagt man: אֲרַם נַהֲרַיִם Syrien der beiden Flüsse, das Land zwischen dem Tigris und Euphrat, Mesopotamien 1 M. 24, 10, auch פַּדַּן אֲרָם 1 M. 25, 20. 28, 2. 5. 6. 7. 31, 18 die Fläche Syriens, selten פַּדָּן 48, 7 und אֲרָם allein 4 M. 23, 7.

2) Aram, *a*) Enkel des Nahor (s. oben). *b*) 1 Chr. 7, 34.

אַרְמוֹן *m.* Plur. *cstr.* אַרְמְנוֹת (von der Femininalform אַרְמֹנֶת, vgl. Lgb. §. 142, Anm. 5) Pallast, *arx, palatium*, von der Höhe benannt. S. das Stw. אָרַם. Jes. 32, 14. Jer. 30, 18. Amos 1, 4. 7. 10. 12 u. s. w. אַרְמוֹן בֵּית הַמֶּלֶךְ die Burg des königlichen Pallastes, der festeste, innerste Platz, gleichsam die Citadelle, da der königliche Pallast eine grosse Menge Gebäude umfasste. 1 Kön. 16, 18. 2 Kön. 15, 25. Von der feindlichen Burg Jes. 25, 2.

אֲרַמִּי dass. aber nur im *fem.* אֲרָמִית *Adv.* auf aramäisch, in aramäischer (d. i. syrischer oder chaldäischer) Sprache. Jes. 36, 11. Dan. 2, 4. Esra 4, 7.

אֲרַמִּי *m.* Aramäer, vom Syrer 2 Kön. 5, 20, Mesopotamier 1 Mos. 25, 20. *Fem.* ־ִית 1 Chron. 7, 14. Plur. אֲרַמִּים 2 Kön. 8, 29.

אַרְמֹנִי (*Palatinus*) *N. pr.* Sohn des Saul 2 Sam. 21, 8.

ארן* [arab. أرن munter, fröhlich sein. Hebr. wohl auch schnell sein;] davon [wahrsch. אַרְנֶבֶת, *N. pr.* אֲרַנְיָה (s. אֲרַוְנָה) und]

אֹרֶן (syr. ܐܝܢܐ Gemse) *N. pr. m.* 1 M. 36, 28. 1 Chr. 1, 42.

אֹרֶן 1) nach R. Tanchum zu *Talmud. Babyl. Para* 96 eine Zedern- und Fichtenart, aus der auch Mastbäume verfertigt werden. Jes. 44, 14. Ebenso *LXX. Vulg. Chald.* Wahrsch. vom Stw. רנן in der Luft schwirren, abgeleitet wie תֹּרֶן von רָנַן, מֹרֶךְ von רָכַךְ. — 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 25.

אַרְנֶבֶת, arab. أرنب *f. epicoen.* Hase. 3 M. 11, 6. [Wahrsch. v. ארן mit Uebertrag. auf Schnelligkeit vgl. D. Abh. f. sem. Wortf. 287.]

אַרְנוֹן (für רַנּוֹן das Rauschen) *N. pr.* eines Baches und gleichnamigen Thales, das die mitternächtliche Grenze des Landes Moab in seiner ursprünglichen Ausdehnung machte (jetzt موجب *Mudscheb*). 4 M. 21, 13. 5 M. 3. 8. 12. 16. 4, 48. Jes. 16, 2.

אַרְנָן [Fröhlich] *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 21.

אָרְנָן (dass.) *N. pr.* ein Jebusiter, auf

dessen Grund und Boden der salomonische Tempel erbaut wurde 1 Chr. 21, 15. 2 Chr. 3, 1. Dafür אֲרַנְיָה [den Gott erfreut] 2 Sam. 24, 18 Chethibh.

אֲרַע, *st. emphat.* אַרְעָא *chald. m.* 1) die Erde, für אֶרֶץ. (Ueber die Verwechselung von ע und צ s. den Buchstaben ע). Dan. 2, 35. 39. 3, 31. 2) das Untere, und *Adv.* unten, mit מִן niedriger als. Dan. 2, 39. Daher der grammatische Ausdruck מִלְּרַע eig. für מִלְּאַרַע von unten *sc.* betont, *ὀξύτονον*. Davon

אַרְעִי *chald. Adj. inferior. Fem.* ־ִית das Untere, der Boden. Dan. 6, 25.

אַרְפַּד (Lager, Stütze, von רָפַד) Stadt und Gegend in Syrien unweit Hamath, womit es öfters zusammen genannt wird; von eigenen Königen beherrscht. 2 Kön. 18, 34. 19, 13. Jes. 10, 9. Jer. 49, 23. Fälschlich halten es Einige für einerlei mit אַרְוַד, w. m. n.

אַרְפַּכְשַׁד 1 M. 10, 22. 24. 11, 12. 13, Name eines Semiten, zugleich eines semitischen Landes u. Volks. Passend vergleicht Bochart (*Phaleg II, 4*) die Provinz *Ἀῤῥαπαχῖτις* im nördl. Assyrien, womit die Angabe des Josephus (Archäol. I, 6 §. 4), dass von *Arpachschad* die Chaldäer stammen, und die Etymologie: Gebiet der Chaldäer (von أُرْفَة Grenze, und כשד Chaldäa) sich wohl vereinigen lassen, s. m. Comm. zu Jes. 23, 13. [nach v. B. und Benf. arja-pakschata das Arien zur Seite liegende].

אֶרֶץ Erde, *comm.* seltener *masc.* (1 M. 13, 6. Jes. 9, 18 bes. wenn eigentlich das Volk verstanden ist Jes. 26, 18. 66, 8), mit dem Art. הָאָרֶץ mit *He locale* אַרְצָה (welche Form aber auch einigemal blos poët. für אֶרֶץ steht, Hiob 34, 13. 37, 12. Jes. 8, 23, vgl. לַיְלָה). Arab. أَرْض, chald. und syr. ܐܪܥܐ, אַרְעָא dass. [eigentl. bruchige, an Wasser und Pflanzen reiche Stelle, wie رَوْض Garten, رَوْضَة grüner Platz, Wiese und Bruch. Dann von der Weide auf bewohntes Land, und auf Land, Erde ausgedehnt.]

Insbes. 1) f. Erdkreis. הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ 1 M. 1, 1. 2, 1. 4, und für: die Erdbewohner. 1 M. 11, 1. 19, 31. 2) Erde, Land im Gegensatz des Meeres 1 M. 1, 10. 28. 3) ein Land z. B. אֶרֶץ מִצְרַיִם das Land Aegypten. אֶרֶץ יְהוּדָה das Land Juda Ruth 1, 7. — *Das Land jem.* ist das Land, das jem. (einem Könige) gehört Neh. 9. 22, oder geweiht ist Jer. 2, 7. 16, 18, worin er wohnt 5 M. 19, 2. 10. 28, 12, oder geboren ist, sein Vaterland. Jon. 1, 8. 1 M. 30, 25. Jes. 8, 8, vgl. עַמִּי mein Volk f. das Volk, zu welchem ich gehöre. — אֶרֶץ und הָאָרֶץ steht auch *a*) vorzugsweise f. das Land Israëls Joël 1, 2, und in den Formeln יָרַשׁ, שָׁכַן אֶרֶץ אֶרֶץ Ps. 37, 9. 11. 22. 29. 44, 4. Spr. 2, 21. 10, 30. *b*) für die Bewohner s. v. a. Volk. Jes. 26, 18. 4) ein Stück Land, Acker 1 M. 23, 15. 2 M. 23, 10. 5) Erde f. Erdboden, *humus:* dah. אַרְצָה zur Erde, *humi.* 1 M. 33, 3. Dicht. f. was auf Erden kriecht 1 M. 1, 26. Hiob 12, 8. 6) Erde als Element, erdige Theile, Schlacke Ps. 12, 7.

Plur. אֲרָצוֹת Länder 1 M. 10, 5. 20. 31, im späteren Sprachgebr. geradehin von den andern, heidnischen Ländern, im Gegens. von Palästina (wie גּוֹיִם). Z. B. עַמֵּי הָאֲרָצוֹת die Völker der (andern) Länder. 2 Chr. 13, 9. 17, 10. 32, 13. 17. 2 Kön. 18, 35. Esra 9, 1. 11. Neh. 9, 30. 10, 29. מַמְלְכוֹת הָאֲרָצוֹת die Reiche der (andern) Länder. 1 Chr. 29, 30. 2 Chr. 12, 8. 17, 10, vgl. Esra 9, 7. Beim Ez. sieht man den Gebrauch gleichsam im Entstehen. Ez. 5, 6. 11, 17. 12, 15. 20, 23. 22, 14, bes. vgl. 20, 32. 22, 4.

אַרְצָא *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 9.

אֲרַק *chald.* für אֲרַע (wo das ע *gh* in das stärkere ק übergeht) Erde Jer. 10, 11. In den *Targg.* und im Zabischen öfter.

אָרַר verfluchen [eig. stechen, durch-

stechen, verschieden gewendet im ar. أرّ VIII anstacheln, antreiben. *Conj. I.* Feuer anstecken, vgl. auch unter ארה. Der Uebergang auf Fluch ist wie in נקב.] Mit folg. *Acc.* 1 M. 12, 3. 27, 29. Hiob 3, 8: אֹרְרֵי יוֹם *die den Tag verfluchen*, Zauberer, deren Fluche die Kraft beigemessen wird, Tage zu Unglückstagen zu machen. *Imp.* אָרָה 4 M. 22, 6. 23, 7.

Niph. part. נֵאָר Malach. 3, 9 nach der Form נִחַל.

Pi. אֵרֵר *part.* מְאָרֵר 1) wie Kal 1 Mos. 5, 29. 2) Fluch bringen. 4 M. 5, 22 ff. הַמַּיִם הַמְאָרְרִים *das fluchbringende Wasser.*

Hoph. pass. 4 M. 22, 6.

Derivat: מְאֵרָה.

אֲרָרַט *N. pr.* einer armenischen Provinz zwischen dem Flusse Araxes und den Seen Wan und Ormia (Jes. 37, 38. 2 Kön. 19, 37), welche noch heut zu Tage den alten Namen führt, und reich an hohen Bergen ist (1 M. 8, 4), auch wohl f. ganz Armenien (Jer. 51, 27). S. über das Gebirge, dessen einer Berg *Macis* auch *Ararat* genannt wird, Rosenmüller biblische Alterthumskunde I, 256. *Parrot* Reise z. Ararat Berl. 1834.

אֲרָרִי 2 Sam. 23, 33 *N. pr. m.* für הֲרָרִי in dems. Verse.

אָרַשׂ [arab. أَرَشَ chald. אֲרַס wird nach anderen von אר (figere) ausgehenden Bedd. (fast wie ארז, ארח) feststecken, wovon talm. ארוסה Kette, Strick, Halfter: 1) festsetzen durch Vertrag, Uebereinkunft, sam. אריס Tribut, dah. Pacht: chald. אריס, arab. aber أَرِيس Pächter, Land und Gartenbauer (colonus); vgl. altn. *festa* Vertrag, Pacht; arab. أَرْشٌ das (ausgemachte) Sühngeld, Bussgeld (compositio); 2) festsein, davon trans., wie altn. *festa* befestigen, verloben, festakona die Verlobte:] im Hebr.

Pi. אֵרַשׂ, vollst. אֵרַשׂ לוֹ אִשָּׁה sich ein Weib verloben (eig. sich fest machen) 5 M. 20, 7. 28, 30. Hos. 2, 21. 22. Der Preis, um welchen sie erfreit wird, steht mit בְּ 2 Sam. 3, 14.

Pu. אֹרַשׂ verlobt sein, von dem Mädchen. 2 M. 22, 15.

אָרַשׁ* s. v. a. das arab. ورش begehren. Davon

אֲרֶשֶׁת *f.* Ps. 21, 3 Verlangen, Begehren *LXX.* δέησις. *Vulg. voluntas.*

אַרְתַּחְשַׁשְׁתָּא Esra 4, 8. 11. 23, **אַרְתַּחְשַׁסְתָּא** 7, 7 u. **אַרְתַּחְשַׁשְׂתְּא** 4, 7 Artaxerxes, König der Perser. Dieser Name ist aus dem altpersischen *Artachschetr* (ארתחשתר) entstanden, und findet sich in dieser Gestalt auf den Inschriften von Nakschi-Rustam. Der letzte Theil dieses Wortes ist das zendische *khschetro*, auch *Schetrao* König, die Sylbe *Art* hingegen (welche sich in mehreren persischen Namen, z. B. *Artabanus, Artaphernes, Artabazus* findet) scheint: gross, mächtig bedeutet zu haben. Hesychius: Ἀρταῖοι, οἱ ἥρωες, παρὰ Πέρσαις. *Herod.* 7, 61. Dasselbe liegt zum Grunde, wenn Herodot (6, 98) Ἀρταξέρξης durch μέγας ἀρήϊος erklärt. Im heutigen Persisch bedeutet ارد Heftigkeit, Zorn, Gewaltthätigkeit. — Aus jenem ursprüngl. *Artachschetr* bildeten die neuern Perser *Ardeschir,* اردشير, اردشير (welchen Namen auch drei Sassanidische Könige führen), die Armenier *Artaschir*, die Griechen *Artaxerxes*, die Hebräer *Artachschasta* f. *Artachscharta, Artachschatra.* S. *Silv. de Sacy Mémoires sur diverses antiquités de la Perse* (*Paris* 1793) S. 32. 100. 111. Diesen Namen führte 1) *Pseudo-Smerdes* Esra 4, 7. 8. 11. 23, vgl. 24. 2) Artaxerxes *Longimanus*, in dessen siebentem Regierungsjahre Esra (7, 1 ff. 8, 1) nach Palästina kam, und von dessen zwanzigstem bis zweiunddreissigstem Jahre Nehemias die dortige Statthalterschaft führte (Neh. 2, 1. 5, 14. 13, 6).

אָשַׁר* [arab. اشر *med. E.* sehr fröh-

lich, beweglich sein, exsultavit, wie schon أشّ. Davon:]

אֲשַׂרְאֵל [den Gott erfreut] *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 16.

אַשְׂרִיאֵל [dessen Freude Gott ist] *N. pr.* Sohn Gileads 4 M. 26, 31. Jos. 17, 2. *Patron.* auf ־ִי 4 M. a. a. O.

אֵשׁ mit *Suff.* אִשִּׁי, אֶשְׁכֶם *comm.* (aber selten *masc.* z. B. Hiob 20, 26. Ps. 104, 4, vgl. die Analogie Lgb. S. 546, Anm.) 1) Feuer. [Arab. نيسة dass. also von אָנַשׁ II, Wurzel אֵשׁ. Im Syr. mit Femininform ܐܫܬܐ, im Aethiop. אשת ĕsat]. אֵשׁ אֱלֹהִים Feuer Gottes, Blitze. Hiob 1, 16. Oefter trop. *a*) vom göttlichen Zorne, z. B. *Feuer entbrannte in meinem Zorn* 5 M. 32, 22, *das Feuer meines Zorns* Ez. 22, 21; *b*) von der Kriegsflamme, die die Völker frisst Jes. 10, 16. 26, 11. Ps. 78, 63. 4 M. 21, 28. Zach. 11, 1, vgl. m. Comm. zu Jes. 9, 18. *c*) von der Sonnenglut Joël 1, 19. 20. *d*) Glanz, Schimmer z. B. des Stahls Nah. 2, 5, der Edelsteine Ez. 28, 14. 16. Vgl. לַהַב.
Derivate: אִשֶּׁה, אִשָּׁה.

אֵשׁ *st. emphat.* אֶשָּׁא chald. dass. Dan. 7, 11.

אִשׁ 2 Sam. 14, 19. Micha 6, 10 s. v. a. יֵשׁ (w. m. n.) es ist, ist da, für אִישׁ, mit vorgesetztem א. Vgl. das chald. אִיתַי und arab. أَيْسَ.

אשׁ (*osch*) *pl.* אֻשַּׁיִּן chald. Gründe, Grundfesten. Esra 4, 12. 5, 16. Stw. אָשַׁשׁ. (Arab. أُسّ).

אַשְׁבֵּל [von שֶׁבֶל wahrsch. Spross] *N. pr.* Sohn Benjamins 1 M. 46, 21. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 26, 38.

אֶשְׁבָּן [von שָׁבַן wie d. *N. pr.* שְׁבַנְיָה zart] *N. pr. m.* 1 M. 36, 26.

אַשְׁבֵּעַ *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 21. [viell. Schwur vgl. בַּת־שֶׁבַע d. h. von Gott verheissen. Die Form wie אֶשְׁבֵּל].

אֶשְׁבַּעַל *N. pr.* jüngster Sohn Sauls 1 Chr. 8, 33. 9, 39, fast ohne Zweifel dieselbe Person, die sonst אִישׁ־בֹּשֶׁת heisst (אִישׁ kühn contr. in אֵשׁ, אֶשׁ und בַּעַל für das allgemeinere בֹּשֶׁת Götzenbild).

אָשַׁד* syr. ܐܫܕ giessen, eig. hinstürzen vgl. ܫܕܐ.

אֶשֶׁד *m.* die Ergiessung 4 M. 21, 15: אֶשֶׁד הַנְּחָלִים die Ergiessung der Bäche, d. i. die niedern Gegenden unter Bergen. Ferner

אֲשֵׁדָה *plur.* אַשְׁדּוֹת der Fuss eines Berges Jos. 10, 40. 12, 8. אַשְׁדּוֹת הַפִּסְגָּה der Fuss des Pisga 5 M. 3, 17. 4, 49. Eig. der Ort, wohin die Sturzbäche sich ergiessen.

אַשְׁדּוֹד (Feste, von שָׁדַד stark, gewaltig sein) *N. pr.* Asdod, eine der 5 Hauptstädte von Philistäa, griech. Ἄζωτος. Jos. 11, 22. 15, 46. 1 Sam. 5, 1. Jes. 20, 1. Sie war die Grenzfestung von Palästina nach Aegypten hin (vgl. Jes. a. a. O. und *Herod.* 2, 157). Jetzt ist dort ein Dorf *Esdud* oder *Atzud*. Das *N. gent.* אַשְׁדּוֹדִי im *fem.* ־ית, letzteres auch *Adv.* auf Asdodisch, im Dialekt von Asdod. Neh. 13, 23.

אָשָׁה [arab. أَسَا verw. mit אשׁשׁ, אושׁ] 1) stützen, wovon אֻשְׁיָה, אֲשׁוּיָה Stütze, Grund. 2) heilen, trösten, davon das *N. pr.* יֹאשִׁיָּה.

אִשֶּׁה *f.* Feuer s. v. a. אֵשׁ. So erklärt sich am besten das Chethibh Jer. 6, 29: מֵאֶשְׁתָּם עֹפָרֶת *von ihrem Feuer (ist verzehrt) das Blei.* Das Keri hat die deutlichere Lesart מֵאֵשׁ תַּם vom Feuer ist verzehrt.

אִשָּׁה (eig. für אִנְשָׁה, *fem.* von אֱנָשׁ, s. Anm.), *cstr.* אֵשֶׁת (*fem.* von אִישׁ für אִישָׁה), auch einigemal für den *st. absol.* 5 M. 21, 11. 1 Sam. 28, 7. Ps. 58, 9 mit *Suff.* אִשְׁתִּי, אִשְׁתְּךָ (einmal אֶשְׁתְּךָ Ps. 128, 3), Plur. einmal אִשּׁוֹת Ez. 23, 44, gew. נָשִׁים

(abgek. aus אֲנָשִׁים) *cstr.* נְשֵׁי *f.* 1) *Weib*, jedes Alters und Standes, sie sei verehlicht oder nicht. HL. 1, 8: *o schönste der Weiber!* 1 M. 31, 35: *es geht mir nach der Weiber Weise.* Mit dem Art. *collect.* das weibliche Geschlecht Koh. 7, 26. Insbes. *a*) ist es Geschlechtsbezeichnung, selbst von Thieren 1 M. 7, 2; *b*) für Eheweib, dah. אֵשֶׁת אָב des Vaters Weib d. i. Stiefmutter 3 M. 18, 8, vgl. 1 Cor. 5, 1, auch vom Kebsweibe 1 M. 30, 4 und der Braut 29, 21. *c*) als Schimpfname f. feige Männer Jes. 19, 16. Nah. 3, 13, vgl. *Virg. Aen.* 9, 617. Dagegen *d*) emphat. ein Weib, wie sie sein sollte Koh. 7, 28. *e*) öfters mit Genitiven der Eigenschaft: אֵשֶׁת חֵן *liebliches Weib* Spr. 11, 16. אֵשֶׁת חַיִל *braves Weib* Ruth 3, 11. אֵשֶׁת מִדְיָנִים *Zänkerin* Spr. 27, 15. Auch in Apposition, als: אִשָּׁה זוֹנָה *Hure* Jos. 2, 1. אִשָּׁה נְבִיאָה *Prophetin* Richt. 4, 4. אִשָּׁה אַלְמָנָה *Wittwe* 1 Kön. 7, 14.

2) mit folgendem אֲחוֹת Schwester und רְעוּת Gefährtin, für: die, das eine — die, das andere. S. diese Wörter.

3) jede. 2 M. 3, 22. Amos 4, 3.

Anm. Da אִישׁ (Mann) selbst eine Zusammenziehung ist aus אֱנָשׁ (s. dieses Wort, und אִישׁ), so ist die Etymologie 1 M. 2, 23 grammatisch vollkommen gerechtfertigt. [Das ar. انثى chald. אִתְּתָא ist verwandte Nebenform des Sing.]

אִשֶּׁה *cstr.* אִשֵּׁה Plur. *cstr.* אִשֵּׁי *m.* (von אֵשׁ Feuer, mit angehängtem ה־ֶ, vgl. אֲרִי, אַרְיֵה; עָשׂוֹר, עֲשׂוֹרָה), Opfer, gleichs. Feuerung, Speise des Opferfeuers. Es ist generell und umfasst alle Arten der Opfer, 3 M. 24, 7 steht es selbst von dem auf die Schaubrote gestreueten Weihrauch, und V. 9 werden die Schaubrote selbst zu den אִשֵּׁי יְהוָֹה gerechnet. Am häufigsten kommt es am Schluss einer Opfervorschrift in der Verbindung vor: אִשֵּׁה רֵיחַ נִיחוֹחַ לַיהוָֹה *ein Opfer des Wohlgeruchs* (d. i. ein wohlgefälliges) *dem Herrn* 3 M. 1, 9. 13. 17. 2, 2. 3, 5. 4 M. 15, 10. 13. 14 auch: לְרֵיחַ נִיחֹחַ אִשֶּׁה לַיהוָֹה *zum Wohlgeruch ein Opfer dem Herrn* 2 M. 29, 41. 3 M. 8, 21, und blos אִשֶּׁה לַיהוָֹה ein Opfer (wohlgefällig) dem Herrn 3 M. 2, 16. Ausserdem häufig im Plur. אִשֵּׁי יְהוָֹה 3 Mos. 2, 3. 10. 7, 35.

אֲשׁוּיָה s. אָשְׁיָה.

אֱשׁוּן *m.* Spr. 20, 20 im Keri, nach dem Chald. Finsterniss. Es ist Erklärung des schwierigen, aber poëtischeren, אִישׁוֹן, w. m. n.

אַשּׁוּר Plur. אֲשֻׁרִים *f.* 1) Schritt. Spr. 14, 15. Hiob 23, 11. (S. das Stw. *no.* 1). 2) Ez. 27, 6 s. v. a. תְּאַשּׁוּר, welches eine Art Zedern bedeutet, daher a. a. O. *Elfenbein, Tochter der Scherbin-Zedern*, d. h. in Zedernholz gefasstes Elfenbein, wie bei *Virg. Aen.* 10, 136.

אַשּׁוּר 1) *f.* Schritt. Hiob 31, 7. Stw. אָשַׁר *no.* 1.

2) *N. pr.* Assyrien 1 M. 10, 11. 22. Hos. 9, 3. 10, 6. Zach. 10, 10, vollst. אֶרֶץ אַשּׁוּר Jes. 7, 18, und die Assyrer *m.* Jes. 19, 23. 23, 13. 30, 31. 31, 8. Im ursprünglichen Sinne heisst Assyrien zwar blos die östlich vom Tigris gelegene Provinz mit der Hauptstadt Ninive (das heutige Kurdistan), *Assyria propria* bei Ptolemäus (*VI*, 1), herrschend aber im A. T. das assyrische Reich, welches sich über Mesopotamien und Babylonien bis zum Euphrat erstreckte (Jes. 7, 20, vgl. 10, 9. 10), der daher ein Bild Assyriens ist (8, 7). Ebenso 1 M. 25, 18 und bei den Klassikern, als *Herod.* 1, 106. *Arrian.* 7, 7 §. 6. 21 §. 6. *Strabo XVI*, 1. Zuweilen scheint selbst die Provinz jenseits des Tigris kaum berücksichtigt zu sein, denn es heisst 1 M. 2, 14, dass der Tigris קִדְמַת אַשּׁוּר östlich von Assyrien fliesse. [Unmöglich; wahrsch. *vor* Assur]. Nach dem Umsturz des assyrischen Reiches steht das Wort mehr im geographischen als politischen Sinne von den Ländern und Reichen jenes Gebietes *a*) Babylonien 2 Kön. 23, 29. Jer. 2, 18. Klagel. 5, 6. *b*) selbst von Persien Esra 6, 22.

3) אַשּׁוּרִים *plur.* ein arabischer Völkerstamm, nur 1 Mos. 25, 3, wahrsch. derselbe, welcher 2 Sam. 2, 9 אַשּׁוּרִי heisst.

אַשְׁחוּר (etwa: Schwärze, Schwarzer, Stw. שָׁחַר) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 24. 4, 5.

אָשְׁיָה *f.* Stütze. Jer. 50, 15 im Keri. Arab. آسِيَة Säule, Stütze. *Chald. Syr. Vulg.* Grundfeste. Im Chethibh: אָשְׁוִיָּה, wozu sich auch im Arab. ähnliches findet. Stw. אָשָׁה verw. mit אשש w. m. s.

אֲשִׁימָא *N. pr.* einer Gottheit der Hamathäer, nach der jüdischen Tradition in Gestalt eines kahlen Bockes. Viell. ist es das pers. آسمان *asuman*, zend. *açmano* Himmel. 2 Kön. 17, 30.

אֲשֵׁירָה s. אֲשֵׁרָה.

אָשִׁישׁ *m. Plur.* Gründe, dann s. v. a. Trümmer, weil nach der Zerstörung nur die Grundfesten stehen bleiben. (Vgl. מוֹסָדִים Gründe Jes. 58, 12 f. Trümmer). Stw. אָשַׁשׁ. Dah. 16, 7: אֲשִׁישֵׁי קִיר חֲרֶשֶׂת *die Trümmer von Kir-hareseth.* (Vgl. das chald. אֻשִּׁין, und das arab. أسيس, أساس Grund). In der Parallelstelle Jer. 48 (einer Ueberarbeitung von Jes. 16) V. 31 steht zwar dafür אַנְשֵׁי, was erleichternde Aenderung ist. Vgl. Gesch. der hebr. Spr. S. 37. Comment. über den Jes. z. d. St.

אֲשִׁישָׁה *f.* (2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3) Plur. ־ִים Hos. 3, 1, und ־וֹת — HL. 2, 5 Kuchen, *libum*, vollständig Hos. 3, 1: אֲשִׁישֵׁי עֲנָבִים Rosinenkuchen, hier in Bezug auf Götzendienst, anderswo als Erquickung HL. 2, 5, namentlich auf der Reise 2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3 (nach den *LXX. Sam.* Pfannenkuchen, 1 Chr. Honigkuchen). Im Chald. steht אֲשִׁישִׁין 2 M. 16, 31 *Pseudojon.* für צַפִּיחִת Kuchen, und in der Mischna (*ed. Surenhus. T. III. p.* 125) von einer Art Linsenkuchen. — Stw. אָשַׁשׁ festdrücken, sofern diese Kuchen aus in eine Form gepressten Rosinen bestanden, wie דְּבֵלָה aus der gleichen Feigen. Vergl. כַּוָּן Kuchen von כּוּן, כַּוֵּן.

אֶשֶׁךְ *m.* Hode. 3 Mos. 21, 20. Im Syr. und Aethiop. dass. [Dunkeln Ursprungs. Die Bed. testis wie in testiculus lässt sich viell. mit Ges. an das Aeth. שָׂכַח anzeigen, anschliessen.]

אֶשְׁכֹּל Pl. *cstr.* und mit *Suff.* אַשְׁכְּלוֹת und אַשְׁכְּלֹת (wie von אַשְׁכָּלָה, vgl. אַרְמוֹן) *m.* (4 M. 13, 23) 1) eig. *racemus*, der Traubenkamm, insbes. vom Weine. (Arab. إِثْكال Palmzweig, chald. und syr. סִגּוּלָא, ܣܶܓܠܐ Traubenkamm, Traube. Stw. שָׁכַל wahrsch. s. v. a. שָׂכַל flechten, verflechten). 1 M. 40, 10: הִבְשִׁילוּ אַשְׁכְּלֹתֶיהָ עֲנָבִים wörtlich: *es reiften seine Kämme die Trauben* (als ob das Reifen der Beeren von Innen heraus komme, von den Kämmen ausgehe). — 2) Traube, und zwar von der Datteltraube HL. 7, 8, der Cyprusblume 1, 14, insbes. der Weintraube, mit dem Zusatze הַגֶּפֶן 7, 9, עֲנָבִים 4 M. 13, 23. 24, aber auch ohne denselben Jes. 65, 8. Mich. 7, 1. 3) *N. pr. a)* eines Thales im Lande Canaan. 4 M. 13; 23. 24. 32, 9. 5 M. 1, 24. *b) m.* 1 M. 14, 13. 24.

אַשְׁכְּנַז *N. pr.* eines nordasiatischen Volkes, welches von *Gomer* abgeleitet wird, (1 M. 10, 3) und in, oder in der Nachbarschaft von Armenien zu suchen ist (Jer. 51, 27). Die Juden verstehen: Deutschland (!) und brauchen das Wort in dieser Bedeutung.

אֶשְׁכָּר *m.* von שכר mit Aleph abgeleitet: 1) Tausch oder Waare Ez. 27, 15. 2) Geschenk oder Tribut Ps. 72, 10.

אָשַׁל [arab. أَثَلَ fest, daher festgewurzelt sein vgl. אָשַׁן, *no. I.*] Davon

אֵשֶׁל, arab. أَثْل *m.* eine Art Tamariske, die bis zu der Höhe eines mittleren Baumes heranwächst, stachlig ist, und an den Knoten der Aeste kleine erbsenförmige gelbbraune Beeren trägt, welche

den Galläpfeln ähnlich sind, *Tamarix orientalis Linn.* 1 M. 21, 33. 1 Sam. 22, 6. 31, 13. In der Parallelstelle 1 Chr. 10, 12 steht dafür ungenau אֵלָה Terebinthe.

I. אָשַׁם 3 M. 5, 19. 4 M. 5, 7 und **אָשֵׁם** *fut.* יֶאְשַׁם, arab. أَثِمَ [Grdbdtg wahrsch. übertreten v. ar. قَمَ treten] 1) sich verschulden, eine Schuld auf sich laden, haben. 3 M. 4, 13. 22. 27. 5, 2. 3. 4. Die Person, an der man sich verschuldet, steht mit לְ, als 4 M. 5, 7: לַאֲשֶׁר אָשַׁם לוֹ *demjenigen, an welchem er sich verschuldet hat.* 3 M. 5, 19. 2 Chr. 19, 10 mit לַיהוָה. Die Sache, durch welche man sich verschuldet, mit לְ 3 M. 5, 5 und בְּ Hos. 13, 1. Ez. 22, 4. Die Bedeutung: sich schuldig fühlen, ist 3 M. 4, 22. 23. 5, 2—4. Hos. 5, 15. Zach. 11, 5 nicht nothwendig, und man reicht 3 M. a. a. O. mit der Hauptbedeutung, Hos. und Zach. mit *no.* 2 aus. 2) die Schuld büssen Ps. 34, 22. 23. Jes. 24, 6. Spr. 30, 10. Hos. 14, 1.

Niph. wie Kal *no.* 2 büssen, dah. zu Grunde gehen Joël 1, 18.

Hiph. büssen lassen. Ps. 5, 11.

Derivate: אָשָׁם — אַשְׁמָה.

II. אָשֵׁם s. v. a. יָשַׁם und שָׁמֵם zerstört werden. Ez. 6, 6 [auch im Syr. ܐܫܡܘܬܐ Wüste.]

אָשָׁם *m.* 1) Schuld, die jemand auf sich ladet, hat. 1 M. 26, 10. Jer. 51, 5. Ps. 68, 22. 2) das Verschuldete, durch Unrecht an sich gebrachte. 4 M. 5, 7. 8. 3) Schuldopfer. 3 M. 5, 6. 7. 15. 24. 1 Sam. 6, 3. 2 Kön. 12, 17. Jes. 53, 10. Das hebräische Opferritual unterschied zwischen חַטָּאת Sündopfer und אָשָׁם Schuldopfer, selbst die Ceremonien derselben waren, wiewohl wenig, verschieden. S. über die ersteren 3 M. 4, 1—35. 6, 17—23, über die andern 5, 1—26. 7, 1—10. Jos. Archäol. 3, 9 §. 3. Philo *de victimis II*, S. 247 *Mang. Carpzov. antiq. s. cod.* S. 707 ff. *Bähr* Symb. d. mos. Cult. II, 409 ff. *Winer* Reall. (3 A.) II, 429 ff. bes. 432 f. Einigemal finden wir selbst beide Opfer verbunden (3 M. 14, 10 ff. 4 M. 6, 12 ff.). Als ganz willkührlich erscheint die Annahme, dass das Schuldopfer für Unterlassungs-, das Sündopfer für Begehungssünden dargebracht sei, vgl. 3 M. 5, 17—19.

אָשֵׁם *Adj.* 1) schuldig. 1 M. 42, 21. 2 Sam. 14, 13. 2) einer, der ein Schuldopfer darbringt. Esra 10, 19 (vgl. חַטָּא).

אַשְׁמָה *f.* 1) als *Inf.* des Verbi construirt, wie אַהֲבָה, יִרְאָה. 3 M. 5, 26 (6, 7): לְאַשְׁמָה בָהּ *sich daran zu verschulden.* Vgl. 4, 3: לְאַשְׁמַת הָעָם *so dass das Volk sich verschuldet,* eine Schuld auf sich ladet. 2) Schuld, Verschuldung. 1 Chr. 21, 3. 2 Chr. 24, 18. 28, 10. Esra 9, 7. 10, 10. Amos 8, 14: אַשְׁמַת שֹׁמְרוֹן *die Schuld Samariens,* seine Götzen. 2 Chr. 28, 13: לְאַשְׁמַת יְהוָה עָלֵינוּ *um Verschuldung gegen Jehova über uns zu bringen.* 3) Schuldopfer, oder vielmehr: das Abtragen des Schuldopfers (ebenfalls *Infinit.*). 3 M. 5, 24 (6, 5): בְּיוֹם אַשְׁמָתוֹ *an dem Tage, wo er sein Schuldopfer bringt.* Vgl. אָשָׁם *no.* 2, auch den *Inf.* אַפְרָה.

אַשְׁמַנִּים *pl. m.* s. v. a. שְׁמַנִּים (1 M. 27, 28) mit א *prosthetico*: fette Gegenden Jes. 59, 10: בָּאַשְׁמַנִּים כַּמֵּתִים *auf fetten Fluren* (wandeln wir) *gleich Todten.* — Die Rabbinen *Abulwalid, Jarchi* und *Hieron.* geben es durch: Finsterniss, vgl. die Stelle Klagel. 3, 6. [Dies ist vorzuziehn. Das syr. ܐܘܟܡܢܐ Finsterniss geht auf ein ܐܘܟܡ zurück, welches chald. אתן hebr. אָשַׁן ist, es mag also auch ein hebr. אָשַׁם (dunkel sein) daneben gegeben haben vgl. שָׁמַם und שָׁמַן.]

אַשְׁמֻרָה, אַשְׁמוּרָה, אַשְׁמֹרֶת *st. cstr.* (*absol.* jedoch Richt. 7, 19) Plur. אַשְׁמֻרוֹת *f.* (Stw. שָׁמַר wachen) Nachtwache, *vigilia,* φυλακή, in welche die Nacht eingetheilt wurde. Aus Richt. 7, 19, wo die mittlere genannt wird, erhellt, dass die Hebräer in ältern Zeiten nur 3 zählten: die erste ist ראשׁ אַשְׁמֻרוֹת Klagel. 2, 19, die letzte

הַבֹּקֶר אַשְׁמֹרֶת 2 M. 14, 24. 1 Sam. 11, 11. Im N. T. werden 4 Nachtwachen genannt, nach römischer Gewohnheit.

אָשַׁן* I. arab. أشن Chald. אחן dicht, dunkel sein; davon אִישׁוֹן Finsterniss, chald. אַחוּן. II) viell. von אשׁ: stark, fest sein, wie chald. אֻשּׁוּן, אָשִׁין; davon liesse sich das *N. pr.* אֶשְׁנָה ableiten, und אֻשַּׁרְנָא Mauer als Befestigung st. אֻשְׁנָא.

אֶשְׁנָב *m.* Fenstergitter, wodurch Kühlung hereinweht. Richt. 5, 28. Spr. 7, 6. Stw. שָׁנַב w. m. s.

אַשְׁנָה (die starke, feste) *N. pr.* zweier Städte im Stamme Juda. Jos. 15, 33. 43.

אֶשְׁעָן (Stütze) *N. pr.* Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 52.

אָשַׁף [Grdbdtg blasen, hauchen wie in נָשַׁף, שָׁאַף; daher 1) flüstern, wovon das Zaubern gew. benannt ist. Im Arab. ist diese Bed. wirklich vorhanden in ساف III. heimlich reden, نسف VI. VIII. leise, heimlich reden (sich etwas zublasen), سفا, مِسْفٌ der Ohrenbläser, *susurro*. 2) trans. aufhauchen machen, helfen; Bed. des syr. chald. Causativs אוֹשִׁיף, wie von יָשַׁף. 3) keuchen, vor Kummer, blasen, vor Zorn, daher das mit unserm Stamm identische أَسِفَ bekümmert, zornig sein, wie in שָׁאַף. — Die Bedd. decken (Simonis), zusammenziehen, sammeln (Maurer) sind zur Vermittlung rein ersonnen.] Davon

אַשָּׁף *m.* hebr. und chald. Beschwörer. Dan. 2, 10. Plur. hebr. אַשָּׁפִים 1, 20. 2, 2, chald. aber אָשְׁפִין *st. emphat.* אָשְׁפַיָּא 4, 4. 5, 7, von der Participform אָשֵׁף. (Syr. ܐܫܘܦܐ nach *Bar Bahlûl* von Schlangen- und Scorpionen-Beschwörern).

אַשְׁפָּה *f.* Köcher. Hiob 39, 23. Jes. 22, 6. 49, 2. בְּנֵי אַשְׁפָּה Klagel. 3, 13 Söhne des Köchers, Pfeile. [eig. ϑήκη *repositorium*, von שפה لصب = שפה setzen.]

אַשְׁפְּנַז chald. *N. pr.* (nach Rödiger Rossnase, vom pers. اسپ, sanskr *aswa* Ross, u. sanskr. *nasa* Nase, vgl אַשְׁכְּנַז) des Obersten der Verschnittenen am Hofe des Nebucadnezar. Dan. 1, 3.

אֶשְׁפָּר nur 2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16 3 f. שְׁפַר mit *Aleph prosthet.* Maass Becher (Weins, oder sonstigen Getränks). Stw. שָׁפַר in der Bdtg des äthiop. שפר *safara* zumessen, davon משפר *masfar* Maass, Portion, Becher Getränks. *Vulg. Chald. Syr.* verstehen: Stück gebratenes Fleisch, Rindfleisch, wahrsch. nach der falschen Ableitung von אֵשׁ Feuer, und פַּר Rind.

אַשְׁפֹּת *m. sing.* Koth, Mist, von שָׁפָה setzen [nicht Haufe, sondern Satz, Bodensatz, Unreinigkeit (שפט bed. niedersetzen Ps. 22, 8), ganz wie das verw. ثافل 1) dicker Bodensatz, Hefe 2) Koth, Mist von ثفل setzen, sich setzen.] שַׁעַר הָאַשְׁפֹּת Neh. 2, 13. 3, 14. 12, 31, wofür שַׁעַר הַשְׁפֹת 3, 13 das Mistthor (von Jerusalem). Als Bild äusserster Armuth und Niedrigkeit 1 Sam. 2, 8: *er hebt aus dem Staube den Geringen,* מֵאַשְׁפֹּת יָרִים אֶבְיוֹן *aus dem Kothe erhöhet er den Dürftigen.* Ps. 113, 7. So wird im Arab. بَعْر Mist, Koth f. niedrigste Armuth gebraucht.

Plur. אַשְׁפַּתּוֹת (vom verl. Sing. אַשְׁפָּה). Klagel. 4, 5: *sie umarmen den Koth* f. sie liegen im Staube, vgl. den Fels umarmen Hiob 24, 8, Staub lecken und ähnliche Hyperbeln. (So alle alte Verss., und in der Mischna kommt der Plur. אשפתות f. Mist-, Düngerhaufen auf dem Felde vor. Ebendaselbst wird mehrere Mal als *Sing.* אשפה gebraucht, nach falscher Auffassung von אַשְׁפֹּת als wäre es Plural.

אַשְׁקְלוֹן (viell. Wanderung, von שקל aram. reisen, wandern) *N. pr.* Askalon, eine der fünf Fürstenstädte der Philister am mittelländischen Meere, wo

jetzt ein Dorf *Askalan*. Richt. 1, 18. 14, 19. 1 Sam. 6, 17. *N. gent.* אַשְׁקְלוֹנִי Jos. 13, 3.

אָשַׁר [arab. أثر 1) gehn, ausschreiten, fort, vorangehn (dah. im arab. sich auszeichnen, trans. vorziehen.). Davon אַשּׁוּר Schritt, Tritt, arab. أَثَر Fussspur, chald. אֲתַר Spur, Stelle בַּאֲתַר u. في أثر auf der Spur eines, nach. 2) übertr. Fortgang, Glück, Gelingen haben, von Sachen vorangehen, gelingen. Davon אֶשֶׁר in אַשְׁרֵי.]

Pi. 1) *frequ.* einhergehen, wie חִלֵּךְ Spr. 4, 14. 2) *trans.* führen (gehen machen) Jes 3, 12. 9, 15. 3) *denom.* gerade leiten (auf die Spur bringen) Spr. 23, 19. Jes. 1, 17. 4) *denom.* von אֶשֶׁר glücklich preisen 1 M. 30, 13. Hi. 29, 11. Mal. 3, 12. 15.

Pu. אֻשַּׁר und אוּשַּׁר 1) geleitet werden. Jes. 9, 15. 2) beglückt sein. Ps. 41, 3. Spr. 3, 18.

Derivate: אֶשֶׁר, אֲשֶׁר, אֲשֵׁרָה, אָשֵׁר, אַשּׁוּר, אֲשׁוּר, תְּאַשּׁוּר.

אָשֵׁר *m.* (Glücklicher, *Felix*, vgl. 1 M. 30, 13) *N. pr.* 1) Sohn Jakobs und der Silpa (1 M. 30, 13. 35, 26), und Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gebiet sich im Norden von Palästina längs der Meeresküste erstreckte. S. Jos. 19, 24—31. Das *Nom. gent.* ist אָשֵׁרִי Richt. 1, 32. 2) Stadt östlich von Sichem Jos. 17, 7.

אֲשֶׁר *A*) *Pron. relat.* für beide *Genera* und *Num.*: welcher, e, es, u. s. w., wofür im späteren Hebraismus שֶׁ, שַׁ, שְׁ; im Phönizischen אש. Ueber den Gebrauch des *Relativi* s. Lgb. §. 197—199. Gramm. §. 121, dah. hier nur dies: 1) Sehr häufig ist vor אֲשֶׁר zu ergänzen derjenige, z. B. 4 M. 22, 6: וַאֲשֶׁר תָּאֹר *und* (der,) *welchen du verfluchst.* So beständig, wenn Präpp. vor אֲשֶׁר stehn, לַאֲשֶׁר demjenigen, welcher, denjenigen, welche, מֵאֲשֶׁר von demjenigen, welcher. Zu dem ausgelassenen: derjenige, kommt zuweilen noch der Begriff des Ortes hinzu (s. ebend.), dah. אֶל־אֲשֶׁר an (den Ort) wo.

2) Oft dient dieses Pronomen nur zum Zeichen der Relation, welches Adverbien oder Pronominen relative Bedeutung gibt (wie אֵי no. 2 ihnen fragende Bedeutung gab). Daher: אֲשֶׁר־שָׁם woselbst (von שָׁם daselbst): אֲשֶׁר־מִשָּׁם woher (von מִשָּׁם daher); אֲשֶׁר־שָׁמָּה wohin (von שָׁמָּה dahin), bei weitem in den meisten Fällen so, dass zwischen beiden noch eins oder mehrere Worte stehn, z. B. 1 M. 13, 3: *an den Ort,* אֲשֶׁר־הָיָה שָׁם אָהֳלוֹ *woselbst sein Zelt gewesen war.* 1 M. 20, 13. Verbunden sind sie z. B. 2 M. 20, 18. 2 Chr. 6, 11. Indem es mit den *Casibus obliquis* von er, *is* verbunden wird, entstehn daraus die *Casus obliqui* von אֲשֶׁר *qui,* z. B. אֲשֶׁר־לוֹ welchem, von לוֹ ihm; אֲשֶׁר אוֹתָם *quos;* אֲשֶׁר בּוֹ worin; אֲשֶׁר מִמֶּנּוּ von welchem, wovon; אֲשֶׁר בְּאַרְצָם *in quorum terra.* אֲשֶׁר־תַּחַת־כְּנָפָיו unter dessen Flügeln Ruth 2, 12. (Etwas Aehnliches hat der schweizerische Dialekt, in welchem *wo* als Zeichen der Relation gebraucht wird, z. B. der Fremde, wo du mit ihm gegessen hast, für: mit welchem du gegessen hast. Vgl. worin und darin.) Doch steht בַּאֲשֶׁר Jes. 47, 12 für בָּהֶם אֲשֶׁר, und אֲשֶׁר עִם 1 M. 31, 32 für אֲשֶׁר עִמּוֹ.

3) אֲשֶׁר לְ welches dem, dient zuweilen zur Umschreibung des Genitivs, vorzüglich in dem Falle, wo 2 Genitiven von einem *Nomen* abhängen, als: 1 Sam. 21, 8: אַבִּיר הָרֹעִים אֲשֶׁר לְשָׁאוּל *der Vorsteher der Hirten des Saul.* 2 Sam. 2, 8: שַׂר־צָבָא אֲשֶׁר לְשָׁאוּל *der Anführer des Heeres des Saul.* HL. 1, 1: שִׁיר הַשִּׁירִים אֲשֶׁר לִשְׁלֹמֹה *Lied der Lieder des Salomo.* Vgl. 1 Sam. 17, 40: כְּלִי הָרֹעִים אֲשֶׁר לוֹ *seine Hirtenta che.* 1 Kön. 15, 20: שָׂרֵי הַחֲיָלִים אֲשֶׁר־לוֹ *seine Heeresfürsten:* in Fällen, wo sonst *Suffixa* stehn. In den Schriften, wo שֶׁ (w. m. n.) für אֲשֶׁר vorkommt, bildete sich daraus die Genitivbezeichnung שֶׁל (s. u. d. W.), wie im Aram.

דִי, דְ und vor *Suff.* דִיל, ﭐﻟ. Mehrere Analogien aus den Dialekten Lgb. §. 174, 1.

B) Als *Conj. relativa* läuft es fast in allen Bedeutungen parallel mit כִּי (ebenfalls urspr. *Relat.*), ὅτι, *quod* (Grammat. §. 152, 1), 1) dass *(quod)*, nach Verbis des Sehens, Hörens, Wissens u. s. w. Die Entstehung dieses Gebrauchs sieht man aus Stellen wie Jos. 2, 10: שָׁמַעְנוּ אֵת אֲשֶׁר הוֹבִישׁ יְהוָֹה *wir haben das gehört, dass Jehova ausgetrocknet hat.* 1 Sam. 24, 19. 3 Sam. 11, 20. 2 Kön. 8, 12. 5 M. 29, 15.

2) dass (*ut*), auf dass, eine Absicht anzeigend, mit dem *Fut.* als Conjunctiv 5 M. 4, 40. 6, 3. Ruth 3, 1. 1 M. 11, 7. 22, 14. Vollst. לְמַעַן אֲשֶׁר.

3) von der Ursache: weil, mit dem *Praet.* 1 M. 30, 18. 31, 49. 34, 13. 27. Kohel. 4, 9. 8, 11, selten dem *Futuro* (in Bezug auf etwas Ungewisses) 1 Kön. 8, 33 (vgl. 2 Chr. 6, 24, wo dafür כִּי steht). Zuweilen bequemer durch: *denn* zu übersetzen 5 M. 3, 24. Dan. 1, 10. Vollständiger: יַעַן אֲשֶׁר.

4) von einer Bedingung: wenn (altd. so). 3 M. 4, 22 (V. 3. 27 steht dafür אִם). 5 M. 11, 27. (V. 28 אִם). 18, 22. 1 Kön. 8, 31 (vgl. 2 Chr. 6, 22). 2 Chr. 6, 29, mit d. *Fut.* 1 M. 30, 38. Jes. 31, 4. Jos. 4, 21 für: wenn auch Koh. 8, 12.

5) vom Orte, für: אֲשֶׁר־שָׁם, οὗ woselbst 4 M. 20, 13. Jes. 64, 10 und אֲשֶׁר שָׁמָּה wohin 4 M. 13, 27. Ps. 84, 4. Jes. 55, 11.

6) zu der Zeit, wo, ὅτε, mit dem *Praet.* 1 Kön. 8, 9. Ps. 139, 15, mithin: als, da. 5 M. 11, 6. 2 Chr. 35, 20.

7) s. v. a. כַּאֲשֶׁר wie 2 M. 14, 13. Hiob. 37, 17. Im Nachsatze folgt כֵּן Jer. 33, 22.

7) als Zeichen des Nachsatzes: so, wie כִּי häufiger. Jes. 8, 20 (im Vordersatze אִם). Auch nach absoluten Casibus 2 Sam. 2, 4, insbesondere Zeitbestimmungen Zach. 8, 23, Ortsbestimmungen 5 M. 1, 31, oder Partikeln 2 Sam. 14, 15. עַתָּה אֲשֶׁר nun da. Oefter wird so וְ gebraucht, s Lgb. S. 725.

9) wie כִּי, ὅτι vor der direct angeführten Rede 1 Sam. 15, 20, auch sonst wohl versichernd und steigernd: ja, ja sogar. Hiob 5, 5. 9, 15. 19, 27. Ps. 10, 6.

10) Es dient dazu Präpositionen in Conjunctionen zu verwandeln, z. B. אַחַר nach, אַחַר אֲשֶׁר nachdem, יַעַן wegen, יַעַן אֲשֶׁר desswegen dass, weil s. Lgb. S. 637.

Von Zusammensetzungen merke man:

I) בַּאֲשֶׁר 1) an (dem Orte), wo, allwo (s. oben *no.* 1) Ruth 1, 17. 1 Sam. 23, 13. Das Vollständigere ist בַּאֲשֶׁר־שָׁם 1 M. 21, 17, und בַּמָּקוֹם אֲשֶׁר־שָׁם 2 Sam. 15, 21. 2) weil 1 M. 39, 9. 23. Kohel 8, 4. 3) בַּאֲשֶׁר לְ wegen Jon. 1, 8, vgl. בְּשֶׁל לְ 1, 7. 12.

II) כַּאֲשֶׁר eig. wie (der) welcher Hiob 29, 25, dann nach der verschiedenen Bdtg beider Partikeln 1) demzufolge, was 1 M. 34, 12, dah. *wie, quemadmodum* s. v. a. כְּ *A*, *no.* 2, jedoch nur vor ganzen Sätzen. 1 M. 7, 9: כַּאֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים *wie ihm Gott befohlen hatte.* 34, 12. Jes. 9, 2, wenn auch unvollständigen Jos. 8, 16. *b*) demgemäss, dass, dah. *weil* 4 M. 27, 14. 1 Sam. 28, 18. 2 Kön. 17, 26. Micha 3, 4. Oft correspondiren: כַּאֲשֶׁר־כֵּן wie — so 4 M. 2, 17. Jes. 31, 4, je nachdem Richt. 1, 7, in dem Maasse als — so 2 M. 1, 12. Jes. 52, 14. 15. Mit doppeltem Vordersatze: כַּאֲשֶׁר־כַּאֲשֶׁר־כֵּן Jes. 10, 10. 11. — 2) wie wenn Hiob 10, 19. Zach. 10, 6. — 3) wie, sowie (von der Zeit) = als, lat. *ut* von der Zeit, mit dem *Praet.* 2 M. 32, 19: וַיְהִי כַּאֲשֶׁר קָרַב *und als er sich näherte.* 1 M. 32, 10. 1 Sam. 8, 6. — 1 M. 43, 14: כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי *wenn ich kinderlos geworden bin, so bin ich es* (Ausdruck verzweifelnder Resignation). Esth. 4, 16. Mit folg. *Fut.* geht es in die conditionale Bdtg: *wenn.* Kohel. 4, 17: *wenn du zum Gotteshause gehest.* 5, 3.

III) מֵאֲשֶׁר 1) von wo 2 M. 5, 11.

2) comparativ: als dass Koh. 3, 22. 3) desswegen weil Jes. 43, 4.

אֶשֶׁר m. Glück, nur im Plur. *st. cstr.* אַשְׁרֵי Glückseligkeiten des d. i. Heil dem Ps. 1, 1. 2, 12. 32, 1. 2. 33, 12. Spr. 3, 13. 8, 34. Mit *Suff.* אַשְׁרֶיךָ deine Glückseligkeiten, für: Heil dir! 5 M. 33, 29; אַשְׁרֵיךְ für אַשְׁרֶיךָ Heil dir! Koh. 10, 16; אַשְׁרָיו Heil ihm! Spr. 14, 21. Die Vocalsetzung אַשְׁרֶיךָ, אַשְׁרָיו ist [abgekürzt für אֲשָׁרֶיךָ, אֲשָׁרָיו, wie in אֲפָנָיו, יְחָדָו].

אֹשֶׁר m. Glück. 1 M. 30, 13. Stw. אָשַׁר *no.* 2.

אֲשַׂרְאֵלָה [den Gott führt oder beglückt, worin אֵלָה für אֵלָה schon nach chald. Aussprache des Namens Gottes] *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 2, wofür V. 14 יְשַׂרְאֵלָה.

אֲשֵׁרָה, selten אֲשֵׁירָה Micha 5, 13. 5 M. 7, 5. Plur. אֲשֵׁרִים und אֲשֵׁרוֹת *f.* eig. Glück, dah. Glücksgöttin, *Fortuna*, d. i. die syrische Göttin, welche unter dem Namen עַשְׁתֹּרֶת *Astarte* noch bekannter ist, und von den abgöttischen Hebräern häufig verehrt wurde, eig. der Glücksstern *Venus* (s. עַשְׁתֹּרֶת), auch wohl im Allgemeinen von Götzenstatuen, wenigstens gewisser Art (wie Hermen). S. vorzügl. 1 Kön. 15, 13. 2 Kön. 21, 7. 23, 7. 15. Richt. 6, 25. 28. 30. Wie עַשְׁתֹּרֶת steht sie als weibliche Göttin verbunden mit der männlichen, Baal, 1 Kön. 18, 19. 2 Kön. 23, 4. Richt. 3, 7 (vgl. 2, 13). — Gegen die früher (nach *LXX. Vulg.*) gewöhnliche Bedeutung: *ἄλσος, lucus* (Luth. Hain), s. ausführlich *Thes. I*, S. 162, über das Mythologische ebend., Comment. zu Jes. 65, 11. Th. 2. S. 337. Hall. Encyclopädie XXI, S. 98. 99. *Movers* Phön. 560 ff.

אֻשַּׁרְנָא *m. chald.* Mauer. Esra 5, 3. *Vulg. muri.* Die Form ist wie מִשְׁנָה. [wahrsch. v. אשן *no. II* mit eingesetztem Resch, nach Ges. v. אשר].

אָשַׁשׁ * arab. *Conj. II* أسّ gründen, eig. wohl fest, stark machen, vgl. אָשָׁה heilen (genesen machen), אוּשׁ helfen, unterstützen, da auch אָשָׁה stützen, gründen ist. Davon אָשִׁישׁ, chald. אֻשִּׁין. In אֲשִׁישָׁה liegt die Bed. festdrücken. Das Subst. אֵשׁ Feuer gehört zunächst zu אנשׁ w. m. s, das *Hithp.* הִתְאוֹשֵׁשׁ zu אישׁ.

אֶשֶׁת s. אִשָּׁה.

אֶשְׁתָּאֹל *N. pr.* Stadt der Daniten in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 15, 33. 19, 41. Richt. 13, 25. 16, 31. (Das Wort gleicht einem arab. *Inf. Conj. VIII* von. שׁאל). Das *N. gent.* 1 Chr. 2, 53.

אֶשְׁתַּדּוּר *chald.* Empörung. Esra 4, 15. 19. Es ist *Verbale* aus *Ithpa.* vom Stw. שְׁדַר für שְׁדַל. *Ithp. moliri, conari.*

אֶשְׁתּוֹן (weibisch, od. *uxorius*) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 11. 12.

אֶשְׁתְּמֹה Jos. 15, 50 und **אֶשְׁתְּמוֹעַ** Jos. 21, 14. 1 Sam. 30, 28. 1 Chr. 4, 17. 19. 6, 42 *N. pr.* einer Levitenstadt auf dem Gebirge Juda. Die Form gleicht dem *Inf.* der arab. *Conj. VIII.* von שָׁמָה und שָׁמַע.

אָת *comm. chald.* (hebr. אוֹת) Zeichen, Wunder. Dan. 3, 32. 33. 6, 28. Stw. אָוָה.

אַתְּ s. v. a. אַתָּה du (*m.*) w. m. n.

אַתְּ, in *Pausa* אָתְּ, *Pron. pers.* du (*fem.*) 1 M. 12, 13. 24, 23 und öfter, einigemal als *Masc.* 5 M. 5, 24. Ez. 28, 14 (incorrect). Vgl. אַתִּי.

I. אֵת mit *Makk.* אֶת־, mit *Suff.* אֹתִי; אֹתְךָ, in *Pausa* und *fem.* אֹתָךְ; אֹתוֹ, אֹתָהּ; אֹתָנוּ; אֶתְכֶם, selten אֹתְכֶם; אֹתָם, אֹתָן, selten אֶתְהֶם 1 M. 32, 2, oder אֹתְהֶם Ez. 23, 45 (die Formen mit *Cholem* auch *plene* geschrieben) eig. [*Subst.* einerlei mit אוֹת in der Bed. Leib, selbst (Ez. 34, 2), dann bloss Hervorhebung des bestimmten Nomen] und zwar

1) herrschend *Zeichen des determinirten Accusativs* geworden, und steht vor Substantiven, die durch den Artikel (אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ 1 M. 1, 1, dagegen אֶרֶץ וְשָׁמַיִם 2, 2) oder

einen Genitiv (Esth. 9, 2), oder ein *Suffixum* (Ruth 2, 15) determinirt, oder *Nomina propria* sind (Jon. 2, 1), weit häufiger aber in Prosa, als in der Poësie (die auch den Artikel sparsam gebraucht). Ueber die Ausnahmen s. Gr. §. 115, 1. Anm. Das אֶת הַשָּׁמַיִם bedeutet hier eigentlich *αὐτὸν τὸν οὐρανόν*, dann ohne Nachdruck *τὸν οὐρανόν*, wie im Homer *αὐτὴν Χρυσηΐδα Il.* 1, 143; אֹתְךָ eig. *αὐτόν σε, σεαυτόν*, dann einfach *σε*.

[Anm. Nicht selten begleitet es auch den für uns auffallenden *Accusativ bei Passivis*, worüber vgl. Ges. Gramm. (Röd.) §. 140, 1. A., indem sich der passive Ausdruck umsetzte in den indefinit und activen z. B. 1 M. 17, 5: *nicht mehr soll dein Name* אֶת־שִׁמְךָ *Abraham genannt werden* für: nicht mehr soll man deinen N. Abraham nennen. So 4, 18. 21, 5. 27, 42. 40, 20. 46, 20. 2 M. 10, 8. 3 M. 10, 18. 16, 27. 4 M. 11, 22. 26, 55. 60. Jos. 7, 15 seltener in späteren Schriften, doch ohne Zweifel ebenso Hos. 10, 6.

2) Zuweilen viell. auch Hervorhebung des Nominativs, worauf wenigstens die Bed. selbst ebenso gut passen würde. Hagg. 2, 17: אֵין אֶתְכֶם אֵלַי *ihr selbst wendet euch nicht zu mir.* Dan. 9, 13: wie es im Gesetz Mosis geschrieben, *dieses selbige ganze Unheil* אֵת כָּל הָרָעָה הַזֹּאת *kommt über uns.* Eben so 2 Kön. 18, 30. (Andere Stellen, die man sonst hierherzog, enthalten die *Praep.* אֵת, z. B. 1 Sam. 17, 34: *und mit dem Bären.* Jos. 22, 17: ist es uns zu wenig *mit dem Frevel Peors?* 2 Sam. 11, 25: nicht sei es übel in deinen Augen *mit diesem Dinge.)* Die Erscheinung beim Nom. selbst aber steht fest (vgl. auch Ges. Röd. Gramm. §. 115 Note) und erklärt sich aus der zunehmenden Vergröberung des Ausdrucks, die im Rabb. entschieden ist, wo באותו היום gesagt wird, wie hebr. בְּעֶצֶם הַיּוֹם. In den ganz anomalen, aber homogenen Stellen Ez. 43, 7. 47, 16. 18. 19 ist schwerlich זאת zu emendiren, sondern Siehe zu ergänzen; es wird aus einem Zu[...] zu erklären sein, der freilich au[...] Nom. sein kann.]

II. אֵת, mit folg. *Makk.* אֶת־, m[...] *Suff.* אִתִּי, אִתְּךָ, אִתּוֹ, אִתְּכֶם, seltene[...] bes. in den BB. der Kön. Jer. und E[...] auch אֹתִי, אֹתוֹ (nach einer Verwechs[...]lung mit אֵת *no. I*) eig. *Subst.* [B[...]gegnung, daher sowohl gegen, al[...] für das Bei und Mit der Gesellscha[...] vgl. engl. with, altn. vidh] für אֶנֶת vom Verbo אָנָה *no. II* (nach der For[...] בַּלֶּת von בָּלָה, Gramm. §. 84, 6), dal[...] als *Praep.* 1) nahe bei. 1 M. 19, 3[...] 3 M. 19, 13. Hiob 2, 13. 1 Kön. [...] 18: *Eziongeber* אֲשֶׁר אֶת־אֵילוֹת *we[...]ches bei* [gegen] *Eloth liegt.* אֶת־פְּנֵי eig. bei [gegenüber] dem Antlitze, de[...] Vorderseite f. vor, s. u. d. W. פָּנִים Insbes. *a)* wie das lat. *penes* und da[...] syn. עִם zeigt es einen (physischen un[...] intellectuellen) Besitz an. Hiob 12, 3 *bei wem wäre solches nicht?* d. h[...] wer wüsste solches nicht? Jes. 59, 12 Auch *b)* einen Beschluss. Hiob 14, 5 *wenn die Zahl seiner Monden bei di[...]* d. h. von dir bestimmt *ist.* *c)* bezieh[...] es sich auf Sorge und Obhut. 1 M 30, 29: *du weisst, was deine Heerd[...] geworden ist* אִתִּי *bei mir* d. h. unte[...] meinen Händen. 39, 6: *er bekümmert sich bei ihm* (Joseph) *um nichts* d. h während Joseph das Hauswesen unte[...] den Händen hatte. Vgl. V. 8. Selte[...] steht es *d)* von der Bewegung in di[...] Nähe einer Sache (wie *παρὰ* mit den *Acc.*). 2 Sam. 15, 23. Ps. 67, [...] (vgl. 4, 7, wo dafür עַל steht). *e*[...] neben f. ausser (vgl. *παρὰ ταῦτα*[...] 2 M. 1, 14 (ganz ungegründet ist de[...] Widerspruch von Maurer zu d. St[...] 1 Kön. 11, 1. 25. — Auffallend schei[...]nen die Verbindungen 1 Sam. 7, 16 *er richtete Israël* אֵת־כָּל מְקוֹמוֹת הָאֵלֶּה *an allen diesen Ortschaften*, eig. jedoch *bei allen d. O.*, denn die Märkte un[...] Gerichtsstätten waren nicht *in*, sonder[...] *vor*, *bei* den Städten, am Thore. 1 Kön 9, 25: *und* (Salomo) *opferte* אִתּוֹ אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה gew. *auf dem* (Altare) *wel[...]cher vor Jehova stand*, richtiger: *be[...] dem Altare*, vgl. *Suet. Aug.* 35: *u*[...]

thure et mero supplicaret — *apud aram eius dei cet.*

2) **mit**, von Gesellschaft (1 M. 43, 16), Hülfe und Beistand (1 M. 4, 1. 2 Kön. 6, 16), aber auch in der Verbindung: Krieg führen mit jem. 1 Chr. 20, 5. 1 M. 14, 9. Ueber die schwierige Stelle 1 M. 20, 16 s. u. d. W. כְּסוּת. הִתְהַלֵּךְ אֶת־יְיָ mit Jehova wandeln d. h. einen ihm wohlgefälligen Wandel führen 1 M. 5, 24. עָשָׂה חֶסֶד אֶת־פ׳ liebevoll verfahren mit jem. Zach. 7, 9, vgl. Ruth 2, 20. 2 Sam. 16, 17.

Mit *Praep.* מֵאֵת eig. aus der Nähe jem. weg (*de chez quelqu'un*), von — weg, 1 Kön. 6, 33, nach Verbis des Weggehens, Schickens. 1 M. 8, 8. 26, 31, Empfangens, Kaufens, Bittens von jem. 17, 27. 23, 20. 1 Sam. 1, 17 u. s. w. — Jos. 11, 20: מֵאֵת יְיָ הָיְתָה *von Jehova ist es*. 2 M. 29, 28: *dieses ist für Aharon ..... eine beständige Gebühr* מֵאֵת בְּנֵי יש׳ *von Seiten der Söhne Israëls*. Ps. 22, 26: מֵאִתְּךָ תְהִלָּתִי *von dir* (kommt) *mein Lobgesang* d. h. dir verdanke ich mein Heil, dass ich dich lobpreisen kann. מֵאִתִּי Jes. 44, 24 Keri = das griech. ἀπ' ἐμαυτοῦ (Joh. 5, 30) von mir selbst, aus eigener Macht, arab. مِن عِنْدِي.

III. **אֵת** mit *Suff.* אִתּוֹ 1 Sam. 13, 20, Plur. אִתִּים ebend. V. 21 und אֵתִים Jes. 2, 4. Micha 4, 3. Joël 4, 10 ein eisernes Werkzeug des Ackerbau's, und zwar ein schneidendes, der Schärfung bedürftiges (1 Sam. a. a. O.), nach den meisten alten Ueberss. Pflugschaar (doch steht 1 Sam. מַחֲרֵשָׁה, welches diese Bedeutung hat, daneben), nach *Symm.* und den hebr. Auslegern: Karst, Hacke, viell. *Pflugmesser* (da man wegen der angeführten Stellen in den Propheten ein dem Schwerte in etwas ähnliches Werkzeug voraussetzen muss). Vgl. Credner zu Joël a. a. O.

Die Etymologie ist streitig. Ich halte אֵת für *contr.* aus אֶדֶת (wie עֵת Zeit für עֶדֶת von עָדָה), arab. أَدَاةٌ Werkzeug, أَدِيٌّ Werkzeug, Waffe, vom Stw. אָדָה, أَدَا helfen, und vermuthe, dass dieses eig. allgemeinere Wort (auch *Alex.* hat 1 Sam. a. a. O. σκεῦος) dann in einem speciellern Sinne genommen sei. [Ein אָתַת aufbrechen, aufschneiden lässt sich aus Spuren im Arab. z. B. aus أَتُّونٌ Furche, Grube, aus أَتَمَ und أَتَا (hervorkommen, hervorbrechen von Früchten vgl. פרח) wahrscheinl. machen].

אֶתְבַּעַל (*mit Baal* d. i. von ihm begünstigt *lebend*) *N. pr.* eines sidonischen Königs 1 Kön. 16, 31, bei Jos. Ἰθόβαλος und Εἰθώβαλος (אִתּוֹ בַעַל) Archäol. 8, 13 §. 1. 2. *c. Apion.* 1, 18.

אָתָה und **אָתָא** Jes. 21, 12. Pl. אָתָנוּ Jer. 3, 22, *fut.* יֶאֱתֶה und תֶּאֱתֶה, וַיֵּתֵא 5 M. 33, 21 und *apoc.* וַיֵּאת Jes. 41, 25. Plur. יֶאֱתָיוּ Ps. 68, 32. *Imp.* אֵתָיוּ Jes. 21, 12, auf syr. Art für אֱתוּ 1) kommen. [eig. hervorkommen, hervorbrechen von der Frucht der Bäume und der Thiere wie פרח. s. unter את III.] Im Arab. und Aram. das gewöhnliche Wort, im Hebräischen seltener und nur poët. 5 M. 33, 2. Mit לְ und עַד Jer. 3, 22. Micha 4, 8 der Pers., zu welcher man kommt. *Part.* הָאֹתִיּוֹת die kommenden d. h. zukünftigen Dinge. Jes. 41, 23. 44, 7. 2) jem. betreffen, wie בּוֹא mit dem *Acc.* Hiob 3, 25. 3) gehen, vorübergehen. Hiob 16, 22.

Hiph. הֵתָה *contr.* für הֶאֱתָה bringen. Jes. 21, 14. Jer. 12, 9.

Derivat: אֵיתוֹן.

אֲתָה *chald.* kommen. Dan. 7, 22. *Inf.* מֵתֵא Dan. 3, 2,

Aph. הַיְתִי *inf.* הַיְתָיָה bringen. Dan. 3, 13. 5, 2. 13. *Pass.* (auf hebr. Art gebildet) הֵיתָי gebracht werden. 3 *pers. sing. fem.* הֵיתָיִת Dan. 6, 18. *pl.* הֵיתָיוּ Dan. 3, 13. (In den *Targg.* ist dafür *Ethpe.* im Gebrauch).

אַתָּה *pron. pers.* du (*m.*), in *Pausa*

אַתְּה (*Milél*) 1 M. 3, 11. 4, 11. 27, 32, 5mal in Chethibh אַתְּ (ohne ה) 1 Sam. 24, 19. Ps. 6, 4. Hiob 1, 10. Koh. 7, 22. Neh. 9, 6. In *casibus obliquis* f. deiner, dein (im Genit.) 1 Kön. 21, 19, dich Spr. 22, 19. Vgl. Lgb. 727. (Statt des verdoppelten ת haben die Syrer, Araber, Aethiopier *nt*: أَنْتَ, ܐܢܬ [welches die ursprüngl. Form ist, zus.gesetzt aus *an* und *ta*, dem Kern dieses Pron. vgl. Ges.-Röd. Gramm. §. 32 Anm. 4].

אָתוֹן *f.* Eselin. 4 M. 22, 23. 33. 2 Kön. 4, 24. (Im Syr. und Arab. dass.). Stw. אָתַן [oder אתה in der arab. Bed. hervorbringen].

אַתּוּן *comm. chald.* Ofen, [d. h. aber eine mit Steinen ausgelegte *Feuergrube* in der Erde, dann auch für den irdenen Backkrug, hebr. תַּנּוּר, wovon auch das äth. אַתּוּן Uebersetzung ist, wie im syr ܐܬܘܢܐ; im arab. beide Formen أَتُّون und أَتُون (wie im aeth.), im zab. mit abgeworfnem א *tûna*, wie im pers. *tûn*.] Schmelzofen od. Feuergrube. Dan. 3, 6. 11. 15 ff. [Die arab. Bed. ist Furche, Grube, daher auch von der Grube für Kalk und Gyps, unthunlich also die auch im Thes. p. 1512 gegebene Abl. v. dem nur aram. תְּנַן rauchen, die durch den arab. Plur. nicht etwa gefordert ist. Die W. ist אתת w. m. s. schwankend in אתה]

אַתּוּק Ez. 41, 15 Chethibh für אַתִּיק.]

אַתְּי s. v. a. אַתְּ du (*f.*), nur 7mal (Richt. 17, 2. 1 Kön. 14, 2. 2 Kön. 4, 16. 23. 8, 1. Jer. 4, 30. Ez. 36, 13) im Chethibh, arab. أَنْتِي, أَنْتِ. Die Unkritik der Masorethen hat dieser urspr. Form die Vokale des abgekürzten, gewöhnlichen אַתְּ gegeben. S. Gramm. §. 32, Anm. 4.

אִתַּי (abgek. aus אִתִּיָה mit Jehova) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 15, 19. 22. 18, 2. 2) 2 Sam. 23, 29, wofür auch אִיתַי.

אַתִּיק auch אַתּוּק *m.* eine Art Säulengang *LXX.* στοά, περίστυλον Ez. 41, 15. 16. 43, 5, s. bes. 42, 5 vgl. 6. [eig. Absatz, dann kürzerer Säulengang, von נתק abreissen und Jer. 6, 29. 12, 3 absondern.]

אַתֶּם *pron. pers.* ihr (*m.*) Gramm. §. 32, Anm. 5. Incorrect steht es beim *Fem.* Ez. 13, 20.

אֵתָם *N. pr.* eines Ortes an der Grenze Aegyptens und der arab. Wüste 2 M. 13, 20. 4 M. 33, 6, von welcher auch der angrenzende Theil der Wüste ebenso benannt ist, das. V. 8. *LXX.* Ὀθώμ. *Jablonski* hält das Wort für ägypt. *ATIOM* Grenze des Meeres.

אֶתְמוֹל und אֶתְמוּל, einmal אִתְּמוֹל 1 Sam. 10, 11 (abgekürzt תְּמוֹל, entstanden aus אֶת־מוּל, welches wie אֶת־פְּנֵים gegenüber, *vor* hiess, vgl. Thes. p. 777.) *Adv.* 1) vordem, längst Mich. 2, 8. Jes. 30, 33; dann 2) gestern. 1 Sam. 4, 7. 14, 21. 19, 7. Ps. 90, 4. (Ebenso Syr. Chald. Zab.).

אָתַן* arab. أَتَنَ kurze Schritte machen, stehen bleiben, [letzteres auch in تَنَّ vgl. תנן; davon nach Ges.] אֵתָן w. m. s.

אַתָּן in einigen Ausg. (u. *Mss.*) für אֵיתָן Micha 6, 2. Hiob. 33, 19.

אַתֵּן *pron. pers.* ihr (*f.*) Ez. 34, 31, wo aber andere אַתֶּן schreiben. Gewöhnlicher ist

אַתֵּנָה dass. 1 M. 31, 6. Ez. 13, 11. 20. 34, 17 und אַתֵּנָּה 13, 20 (nach der Analogie von הֵמָּה, הֵנָּה).

אֶתְנָה *f.* Lohn, bes. תְּנָה Buhlerlohn. Hos. 2, 14 (11). Stw. תָּנָה.

אֶתְנִי (wahrsch. f. אֶתְנִיָּה Geschenk Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 26.

אֶתְנַן Ez. 16, 34. 41 und אֶתְנָן *m* (mit *Aleph* abgeleitet v. Stw. תָּנָה [wahrsch. v. תנן] mit *Suff.* אֶתְנַנִּי 1) Buhlerlohn Ez. 16, 31. 34, dah. mi זוֹנָה 5 M. 23, 19. Metaph. von de Fruchtbarkeit, den reichen Gaben de

Erndte u. s. w., die man als Geschenk der Götzen (Buhlen) ansah Hos. 9, 1; vom Reichthum Samariens, hier ebenfalls als Geschenk der Götzen betrachtet. Micha 1, 7, vgl. Jes. 23, 17. 18. — 2) *N. pr. m.* (Geschenk *sc.* Gottes) 1 Chr. 4, 7.

אֲתַר *chald.* Ort. [eig. die Stelle wo etwas gestanden hat, أَثَر Spur vgl. hebr. אַחַר und chald בָּאתַר (auf der Spur), nach. So soll der Tempel wieder gebaut werden] עַל־אַתְרֵהּ auf seiner Stelle (Spur) Esr. 5, 15. 17. לְאַתְרֵהּ 6, 5. כָּל־אֲתַר לָא für: nirgends Dan. 2, 35. אֲתַר דִּי da, wo Esr. 6, 3.

אֲתָרִים *m.* (Orte, Gegenden) *N. pr.* eines Ortes im Süden Palästinas. 4 M. 21, 1: דֶּרֶךְ הָאֲתָרִים *Weg nach Atharim.*

אָתַת* verw. mit אָתָה, und in den Derivv. damit wechselnd wie bei בָּתָה und בָּתַת 1) eig. brechen, aufbrechen, zerreissen, wie die weiter verw. فَتَّ, חתת. Davon אֵת *pl.* אִתִּים und אֵתִים Pflugmesser; und wahrsch. אֵתוּן arab. auch אתון eig. Grube. Auch أَتَمَ ist brechen, aufreissen. 2) trop. zu nichte machen arab. أَتَّ einen (mit Gründen und Beweisen) überwinden vgl. פרר *Hiph.*

ב

Der Name בֵּית ist s. v. a. בַּיִת eig. Zelt und bezieht sich auf die dreieckige Figur des phön. Zeichens. Verwechselt wird der Buchstabe ב *a*) sp. zuw. mit dem härtern פ, z. B. בַּרְזֶל, aram. פַּרְזֶל Eisen, בָּזַר und פָּזַר zerstreuen (häufiger in den Dialekten), *b*) mit dem מ. Beide Laute sind in dem Munde des Morgenländers näher verwandt, als bei uns, so dass *Mecca* fast wie *Becca* klingt. Z. B. דִּיבוֹן und דִּימוֹן Name eines Flusses; בָּרִיא und מְרִיא fett; זְמַן chald. זְבַן Zeit. Aehnlich im Griechischen beim Zusammentreffen mit Liquiden: βλίττω (ich zeidele) für μελίττω von μέλι, in neuern Sprachen *marbre* aus *marmor*, *cable* aus *camelus*.

בְּ, vor einsylbigen Wörtern in gewissen Fällen (s. Lgb. 628) בָּ, mit *Suff.* בִּי; בְּךָ selten בְּכָה Ps. 141, 8, in Pausa und *fem.* בָּךְ; בּוֹ, בָּהּ; בָּנוּ; בָּכֶם, בָּכֶן; בָּם, בָּהֶם, *fem.* בָּהֵן (arab. بِ, selten بَ, äthiop. *ba*, selten *bĕ*, syr. ܒ) Präp., welche eigentlich und ursprünglich (s. über die Abkunft die Anm.) das sich Befinden *in* einem Orte, dann aber auch die Nähe desselben und Verbindung mit demselben bezeichnet, und je nach dem Verbum dem griech. ἐν und εἰς entspricht. Also

A) in (mit Ablat.), gr. ἐν. Insbes. 1) vom Drinnensein in einem Raume (welches vollständiger und präciser durch בְּתוֹךְ, בְּקֶרֶב ausgedrückt werden konnte), als בַּבַּיִת im Hause, בָּעִיר in der Stadt, בַּבּוֹר in der Grube, בָּאָרֶץ im Lande, בַּאֲשֶׁר an (dem Orte) wo. Dahin gehören auch: *a*) die Formeln בְּעֵינֵי in den Augen (eig. im Bereich der Augen, wir sagen: unter den Augen), בְּאָזְנֵי, בִּפְנֵי vgl. ἐν ὀφθαλμοῖς *Il.* 2, 587, *in oculis Curt.* 9, 4. Ueber 1 M. 23, 18 s. *no.* 2. *b*) der Idiotismus: שָׁתָה בְּ in (einem Gefässe) trinken, eig. (das was) darin (ist) trinken, wie unser: (das was) im Buche (steht) lesen. 1 M. 44, 5. Amos 6, 6, vgl. im Chald. Dan. 5, 2, gr. ἐν χρυσῷ, ἐν ποτηρίοις πίνειν *Xenoph.*, franz. *boire dans une tasse, puiser dans une fontaine.*

2) Vom Befinden inmitten einer Mehrzahl: *inter*, *unter* (mit dem *Ablat.*). Klagel. 1, 3: בַּגּוֹיִם *unter den Völkern.* 1 M. 23, 18: בְּכֹל־בָּאֵי שַׁעַר עִירוֹ *unter allen die ins Thor der Stadt eingehen*, hier s. v. a. unter ihren Augen, vor ihnen. Insbes. *a*) wenn

(jem. etwas) selbst ein Individuum jener Mehrzahl ist. HL. 1, 8: הַיָּפָה בַּנָּשִׁים *du schöne* (schönste) *unter den Weibern.* 2 Sam. 15, 31: *Ahitophel* (ist) בַּקֹּשְׁרִים *unter den Verschwornen,* einer der Verschwornen. Ps. 118, 7: יְהוָה בְּעֹזְרָי *Jehova ist unter meinen Helfern* f. mein Helfer. Ps. 54, 6. 99, 6. Richt. 11, 35 (vgl. ἐν σοφοῖς εἶναι). Ps. 139, 16: *meine Tage waren bestimmt* וְלֹא אֶחָד בָּהֶם *und* (es war) *noch nicht einer unter ihnen.* 1 Sam. 11, 11: *zwei derselben* (בָם). 2 M. 14, 28. 3 M. 16, 36. 5 M. 1, 35. Daher *b*) nach mehrern Verbis, wenn sie sich blos auf einen Theil der Mehrzahl beziehen sollen, als הִכָּה בְּ erschlagen (mehrere, viele) unter den Feinden (versch. von הִכָּה mit dem *Acc.*). 2 Sam. 23, 10, הָרַג בְּ Ps. 78, 31. Vgl. אָכַל בְּ, שָׁתָה בְּ etwas davon essen, trinken Spr. 9, 5. *c*) 1 M. 7, 21: *es verschied alles Fleisch* (es verschieden alle Thiere), בָּעוֹף בַּבְּהֵמָה וּבַחַיָּה וּבְכָל־ ..... הַשֶּׁרֶץ eig. welches *unter die Vögel, unter das Vieh, unter das Wild* u. s. w. gehörte, = sowohl die Vögel, als das Vieh, als das Wild u. s. w. 8, 17. 9, 2. 10. Hos. 4, 3. (Nach *B*, 4, c lässt sich erklären: quae *ad aves* pertinebat).

3) in Bezug auf die Grenzen, die einen Raum umschliessen: *innerhalb, intra.* בִּשְׁעָרֶיךָ innerhalb deiner Thore 2 M. 20, 10. בְּחוֹמֹתַי innerhalb meiner Mauern Jes. 56, 5.

4) bei hohen Gegenständen von dem Draufsein: *in* = *auf.* בְּחֹרֵב auf dem Horeb 1 Kön. 8, 9, בְּאֹהֶל מוֹעֵד auf dem Versammlungszelte 4 M. 14, 10. 5 M. 31, 15. בַּסּוּסִים auf Rossen Jes. 66, 20 (griech. ἐν τῷ ὄρει, ἐν ἵπποις).

5) Uebergetragen auf das Befinden oder Geschehen *in* der Zeit: בְּרֵאשִׁית im Anfange, בַּשָּׁנָה הַהִיא in diesem Jahre Richt. 10, 8, בְּשָׁלֹשׁ שָׁנִים innerhalb dreier Jahre d. i. in drei Jahren Jes. 16, 14 vgl. בְּעוֹד, בְּטֶרֶם. Vom Befinden in einem Zustande, als בְּשָׁלוֹם in Frieden 1 Sam. 29, 7, im spätern Hebraismus sogar vor Adverbien: כֹּה, בְּכֹה, כֵּן, בְּכֵן s. כֵּן, כֹּה.

Der Hebräer sagt ferner 6) *in* der Weise, *in* der Norm f. nach der Weise oder Norm (vgl. ἐν τῷ τρόπῳ, ἐν τῷ νόμῳ, lat. *hunc* in *modum,* und das hebr. עַל *no.* 1, *litt.* ζ). Also בְּדֶרֶךְ in (nach) der Weise Amos 4, 10. Jes. 10, 24. 26, und nach derselben Analogie בִּדְבַר nach dem Befehle, הָלַךְ בַּעֲצַת רְשָׁעִים nach dem Rathe leben (eig. auf dem Wege des Rathes wandeln). Ps. 1, 1. 1 M. 1, 26: בְּצַלְמֵנוּ כִּדְמוּתֵנוּ *in* (nach) *unserm Bilde und nach unserer Aehnlichkeit.* V. 27 und 5, 1. 3: *Adam zeugte seinen Sohn* בִּדְמוּתוֹ כְּצַלְמוֹ. (Das Originalbild ist als die Norm gedacht, innerhalb welcher sich die Kopie halten muss.)

Daher hat nun בְּ ohne weitern Zusatz die Bedeutung: *nach, secundum,* und: *in der Weise* = *wie,* wie im Griech. ἐπὶ θηρός auf der Thiere Art = wie Thiere, arab. في البرنسا *in homine* f. in der Menschen Weise, unser: *auf* englisch, f. auf englische Weise, in englischer Sprache. So Hiob 34, 36: *ob der Antworten* בְּאַנְשֵׁי אָוֶן *in der Gottlosen Weise.* (*LXX.* ὥσπερ οἱ ἄφρονες. 2 *Codd.* lesen erklärend כְּ, Andr. *unter* den Gottlosen, gegen den Zusammenhang, weshalb Einige dieses erst durch *wie* erklären). Jes. 44, 4: *sie* (die Israëliten) *sprossen* בְּבֵין חָצִיר *wie zwischen Gras* d. h. fröhlich und üppig, wie Wiesenblumen, im andern Gliede: *wie* (כְּ) *Weiden an Wasserbächen.* (*LXX.* ὡς. *Codd.* und Ausgg. erklärend כְּ. Ohne Sinn wäre: die Israëliten *sprossen inmitten des Grases*). Ps. 37, 20: כָּלוּ בֶעָשָׁן כָּלוּ *sie* (die Gottlosen) *verschwinden wie der Rauch,* parallel: *wie* (כְּ) *die Zierde der Auen.* Gegen die Auffassung: *sie verschwinden in Rauch* = gehen in Rauch auf, spricht hier die Parallelstelle 102, 4: כָּלוּ בְעָשָׁן יָמַי *es schwinden wie Rauch meine Tage* (parall. כְּמוֹקֵד). Zach. 10, 5 (im parallelen Gliede כְּ). Hos. 10, 15: *wie die Morgenröthe* (בַּשַּׁחַר) *schwindet der König Israëls.* (And. *am Morgen* d. h. schnell). — Nicht genügend sind die Bemerkungen, womit diese Bdtg von Ewald (Gramm. S. 607) und hierauf von Andern (Winer's *Lex.* S. 109. Fäsi

in Jahns Jahrb. I, 183 ff.) bestritten worden ist. Sie ist, wie gezeigt worden, nicht allein vollkommen erklärlich und hat die deutlichste Analogie in mehreren andern Sprachen, sondern an mehrern der angeführten Stellen (welche aber jene Schriftsteller entweder nicht berühren, oder gegen den Zusammenhang und gezwungen erklären, nothwendig, und daher auch schon von den alten Uebers., selbst den Abschreibern (welche בְּ als erklärende Glosse geben) angewandt.

7) In den Verhältnissen no. 1—4 auch nach Verbis der Bewegung: *in* (etwas) *hinein*, *εἰς*, nach eingehen 1 M. 19, 8. 31, 33, schicken 3 M. 16, 22. 5 M. 7, 20, legen (*ponere in loco*) 1 M. 27, 17; selbst *durch* (etwas; *hin*, wobei ein Herauskommen auf der andern Seite vorausgesetzt wird. 5 M. 15, 17: *nimm eine Pfrieme und stich* (sie) בְּאָזְנוֹ וּבַדֶּלֶת *durch sein Ohr und in die Thür*, vgl. 1 Sam. 18, 11. 19, 10; *unter* od. *zwischen* (etwas) *hin* 5 M. 4, 27. 1 Kön. 11, 2; *auf* (etwas) *hin* 1 Kön. 2, 44: *Jehova kehret deine Bosheit* בְּרֹאשֶׁךָ *auf dein Haupt*. 3 M. 20, 9, vgl. דָּרַךְ בְּ auf etwas treten, und metaph. [sich versetzend in Jemand: sicher sein, trauen, glauben, hoffen, sich freuen *in* Jemand, wo wir meist *an*, *auf* gebrauchen müssen.]

B) Fälle, wo unsre Sprachen, wegen verschiedner Auffassung, andre Präp. nöthig haben, sind die folgg.:

1) *an*, *bei*, von örtlicher Nähe, als בָּעַיִן an der Quelle 1 Sam. 29, 1; בִּנְהַר כְּבָר am Flusse Chaboras Ezech. 10, 15 gr. *ἐν ποταμῷ* am Flusse [wiefern näml. die Ufer noch zur vollen Vorstell. des Quells, Flusses gehören]; בַּשָּׁמַיִם am Himmel (*ἐν οὐρανῷ*) Spr. 30, 19. Dahin gehören auch *a*) die Formeln יוֹם בְּיוֹם Tag an Tag (so dass ein Tag den andern berührt) = alle Tage, חֹדֶשׁ בְּחֹדֶשׁ 1 Chr. 27, 1, שָׁנָה בְשָׁנָה 3 M. 25, 33. *b*) נִשְׁבַּע בְּ *bei* jem. (d. i. unter Herbei- und Anrufung seines Namens) schwören 1 M. 21, 23. 22. 16, fluchen 1 Sam. 17, 43. (Arab. بالله *per Deum*), wiewohl בְּ hier auch (nach *B*, 4) gedacht werden kann: *zu* der Gottheit *gewandt schwören*.

2) die instrumentale Bed., *mit* [indem die Wirkung *in* dem Werkzeug ruhend gedacht wird] *a*) vom eig. Werkzeuge: *treten* בְּרַגְלַיִם mit den Füssen, eig. *in* den Füssen Jes. 28, 3. Ez. 34, 18. קָרָא בְגָרוֹן Jes. 58, 1; schlagen בֶּחָרֶב mit (in) dem Schwerte Jos. 10, 11. verbrennen בָּאֵשׁ mit (in) dem Feuer 3 M. 8, 32. So wird es auch unser *durch*: בְּמֹשֶׁה, בְּיַד מֹשֶׁה durch Mose, עָבַד בְּ arbeiten, dienen durch jem., d. i. ihm Arbeit, Dienst auflegen. — Zuweilen auch von der Materie, als Mittel gedacht 2 M. 38, 8: *er verfertigte das Becken* ..... בְּמַרְאֹת *aus den Spiegeln* (mit Anwendung der Spiegel). 1 Kön. 7, 14: *zu verfertigen allerlei Arbeit* בַּנְּחֹשֶׁת *mit Erz* d. i. aus Erz. 3 M. 13, 52. 2 Chr. 9, 18. Desgl. von der Ursache, dem Urheber, als: umkommen durch Hunger (בָּרָעָב) Klagel. 2, 19; weissagen durch Jehova, durch Baal (s. הִתְנַבֵּא); von der wirkenden Ursache beim *Passivo* 4 M. 36, 2. Jes. 45, 16. — *b*) Vor Substantiven der Eigenschaft umschreibt es das Adjectivum, als Ps. 29, 4: *die Stimme* (ist) בַּכֹּחַ *mit Kraft* versehen = kräftig, und Adverbia, בְּחִפָּזוֹן mit Eile, eilig 2 M. 12, 11, בִּתְבוּנָה klüglich. — *c*) בְּכָל־זֹאת *mit* oder *bei alle dem* f. trotz alles dessen Jes. 9, 11. 16. 20. 10, 4. 47, 9. [Dies kann auch eig. sein *in* d. h. umgeben von allem diesem, doch ist die Vorst. des Mittels überwiegend.]

Das instrumentale *mit* wird auch *d*) das Mit der Gesellung, v. Personen gebraucht, bes. wenn sie als Mittel der Handlung dienen [wofür im Germ. selbst der blosse Instrumentalis gebraucht werden konnte z. B. ags. er kam *litlé verede*, mit geringer Mannschaft] 4 M. 20, 20 בְּעַם כָּבֵד *mit vielem Volke*. Jes. 8, 16: בְּלִמֻּדָי *mit meinen Jüngern* d. i. mit Zuziehung meiner Jünger. Jer. 11, 19: עֵץ בְּלַחְמוֹ *der Baum mit seiner Frucht*. Daher בִּבְלִי, בְּאֵין, בְּלֹא ohne. Dah. *a*) zei-

gen die Verba des Kommens mit בְּ ein Kommen mit etwas = ein Bringen an, s. בּוֹא, יָרַד, קִדֵּם, פָּקַד, vgl. Lhrgb. 818. *de Sacy gramm. arabe ed.* 2. *I, p.* 470. *β*) Wie man sagt: *sie kommen mit Vielen wider mich* (Ps. 55, 19), und *ihr seid mit Wenigen übriggeblieben* (5 M. 28, 62) f. wenige von euch sind übriggeblieben, so heisst es auch 4 M. 13, 23: *sie trugen dieselbe* (die Weintraube) *an einer Stange* בִּשְׁנָיִם *mit Zweien* d. i. zu Zweien, (*Vulg. duo viri*). — *γ*)in Bezug auf Beistand, Hülfe. Ps. 18, 30: *mit dir* (בְּךָ) = unter deinem Beistande *rannte ich gegen Schaaren an.* 44, 15: *du* (o Gott!) *ziehst nicht aus mit unseren Heeren.* 14, 5. 60, 14. Jes. 26, 13. An die instrum. Bed. schliesst sich auch an:

3) für *pro* vom Preise [wie im Lat. Goth. Angels. Altn. der blosse casus instrum. dafür steht: man kauft, tauscht *mit* dem Preise als Mittel] Jes. 7, 23 tausend Weinstöcke *für* (בְּ) *tausend Seckel.* 5 M. 19, 21: נֶפֶשׁ בְּנֶפֶשׁ *Leben um Leben.* 1 M. 29, 18: בְּבִתְּךָ *für deine Tochter.* בְּנַפְשׁוֹתָם *mit Gefahr ihres Lebens* 2 Sam. 23, 17.

4) von der Bewegung *an* (etwas) *hin,* [meist dem gr. *εἰς* entsprechend] verschieden von אֶל *nach* etwas *hin,* welches nicht aussagt, dass das Ziel erreicht sei. 1 M. 11, 4: *ein Thurm* רֹאשׁוֹ בַשָּׁמַיִם *dessen Haupt an den Himmel* reicht. (vgl. Jer. 51, 9 mit אֶל). מַשְׁתִּין בְּקִיר der an die Wand pisst 1 Kön. 16, 11. Daher construiren sich mit בְּ eine grosse Anzahl Verba, welche eine Bewegung *an* etwas *hin* bezeichnen, und im Deutschen grossentheils mit *an* (lat. mit *in, ad*) zusammengesetzt sind, als הֶחֱזִיק בְּ, אָחַז בְּ anfassen, נָגַע בְּ anrühren, פָּגַע בְּ anfallen, desgl. דָּבַק בְּ ankleben, קָרָא בְ anrufen, גָּעַר בְּ anfahren, שָׁאַל בְּ, דָּרַשׁ בְּ anfragen u. a. m. Insbes. steht es *a*) bei den Verbis der Sinne, als רָאָה בְ, חָזָה בְ ansehen, שָׁמַע בְּ anhören, הֵרִיחַ בְּ anriechen, und hier mit dem Nebenbegriffe einer (freudigen, seltener schmerzlichen) Theilnahme, wie: etwas mit ansehen, etwas mit anhören u. dgl. 1 M. 21, 16: אַל־אֶרְאֶה בְּמוֹת הַיָּלֶד *ich kann den Tod des Knaben nicht mit ansehen.* 29, 32. 1 Sam. 1, 11 und Lgb. 814. — *b*) im feindlichen Sinne: gegen (etwas) an [*εἰς*]. Z. B. יָדוֹ בַכֹּל *seine Hand ist gegen alle.* 1 M. 16, 12. 2 Sam. 24, 17. נִלְחַם בְּ kämpfen gegen, מָרָה, מָעַל, בָּגַד בְּ treulos handeln an oder gegen jem., חָרָה אַף בְּ der Zorn entbrennt gegen jem.

c) was anbetrifft [wie im gr. *ἐς ὅ, εἰς μὲν ταῦτα*] 1 Kön. 5, 22, wegen 1 M. 18, 28: בַּחֲמִשָּׁה *wegen der Fünf.* 2 M. 10, 12. 2 Kön. 14, 6. Jon. 1, 14. Dah. über etwas reden, Zeugniss geben (עָנָה, דִּבֶּר).

C) Besondere Behandlung verdient das den Arabern und Hebräern gemeinschaftliche בְּ *pleonasticum* (sonst בְּ *essentiae* genannt). Im Arab., wo es weit häufiger, steht es gern vor dem Prädicate des Satzes, bes. wenn dieses ein Participium oder Adjectivum ist, und in negativen und Frage-Sätzen, selten vor Substantiven, nie vor dem Subject, in denselben Fällen, wo sonst der Accusativ gesetzt wird, als: ما الله بغافل und ما الله غافلا Gott ist nicht lässig, ersteres eig. Gott benimmt sich nicht als ein lässiger, *tanquam negligens* (vgl. das franz. *en* in *vivre en honnête homme*). S. *Thes.* S. 174.

Ebenso und ähnlich nun im Hebräischen, wo sich die Bdtg: *als, tanquam* zunächst an *litt. A,* 6 anschliesst. 2 M. 6, 3: *ich erschien dem Abraham* בְּאֵל שַׁדָּי *als allmächtiger Gott.* Jes 40, 10: הִנֵּה אֲדֹנָי יָבוֹא בְּחָזָק *siehe der Herr kommt als ein Gewaltiger.* 2 M. 32, 22: *du kennst das Volk* כִּי בְרָע הוּא *dass es böse ist.* Kohel 7, 14: בְּיוֹם טוֹב הֱיֵה בְטוֹב *am fröhlichen Tage sei fröhlich,* eig. betrag dich als fröhlich. Spr. 3, 26: *Jehova wird deine Hoffnung sein* (בְּכִסְלֶךָ). Ps. 68, 5. Jes. 26, 4. Bei einzelnen Beispielen sind allerdings mehrere Auffassungen möglich, indessen dürfte das Vorkommen dieses Idiotismus im Hebr keinenfalls ganz abzuleugnen sein, wie von Ewald (Gramm. S. 607) und Winer (*Lex. p.* 109) geschehen ist. An

schwierigsten sind die Stellen, in welchen ein solches pleonastisches בְּ vor dem Subject steht, als Esra 3, 3. 1 Chr. 7, 23. 9, 33.

Vor dem *Inf.* bildet es das Gerundium, als בִּשְׂחוֹק im Lachen Spr. 14, 13, und ist durch Conjunctionen zu übersetzen, die sich aber immer an eine der obigen Präpositionen anschliessen, als *a*) indem (vgl. *A*, 5 von der Zeit) 4 M. 35, 19; *b*) nachdem, als, da (s. ebendas.) 1 M. 2, 4; *c*) obgleich (vgl. *B*, 2 *c*) Ps. 46, 3; *d*) weil (vgl. wegen *B*, 4, *c*.) 2 Chr. 28, 6.

Anm. Was die Abkunft des בְּ betrifft, so ist die Meinung der alten Grammatiker sehr wahrscheinlich, dass es eine starke Verkürzung aus בַּיִת, בֵּי (im Hause, *in*) sei (vgl. darüber überhaupt Gramm. §. 97. 100). Denn *a*) das chald. בֵּי (syr. ܒܝ) kommt noch in den *Targg.* in der Bdtg *in* vor, HL. 1, 9. 2, 15 *Targ.* *b*) die Abkürzung von بيت in بى, با, ب ist noch heut zu Tage im Orient in geographischen Namen gewöhnlich, als برمار für بيت زمار (s. meine Anm. zu Burkh. Reisen I, 491); *c*) von derselben kommt im A. T. selbst ein Beispiel vor in בְּעֶשְׁתְּרָה für בֵּית ע׳ (Haus der Astarte) s. d. Art. *d*) Aehnliche gewaltsame Abkürzungen sind in den frühern Sprachepochen und beim Leben der Sprache gar nicht ungewöhnlich gewesen, z. B. בְּ für בֵּן (s. den folg. Art.), גֵּיא הִנֹּם, גֵּי הִנֹּם, chald. גְּהִנָּם, arab. جهنّم. [*e*) Dafür ist auch die Analogie andrer Sprachen. So ist kopt. ϩⲓ Haus und *in*; und das germ. *in* entst. aus *inn* ags. altn. Wohnung.]

בְּ chald. s. v. a. das hebr., als *im* Himmel, *im* Traume Dan. 2, 19. 28, in (f. aus) etwas trinken Dan. 5, 2 (s. das hebr. *A*, 1, *b*), *mit* den Händen Dan. 2 34.

בְּ kommt auch als Abkürzung f. בֶּן־ (Sohn) vor, in mehreren *Nomm. propr.*, als בִּדְקַר für בֶּן־דֶּקֶר (Sohn des Durchbohrens), בְּמִגְדָּל, בְּעֶלְיוֹס, בִּשְׁלָם. w. m. n.

Vgl. dazu den Schol. zur Hamâsa S. 3, *ed.* Freytag, Rödiger *de librorum hist. interpretatione arab. p.* 20. 21.

בִּאָה *f.* Eingang. Ez. 8, 5. Stw. בּוֹא.

בִּאוּשׁ *chald. Adj.* böse Esra 4, 12. Stw. בְּאַשׁ.

בָּאַר in Kal ungebr. graben. (Arab. بَأَرَ).

Verw. sind בָּרָא, בָּרַר, בּוּר.

Pi. בֵּאֵר 1) eingraben, auf Tafeln. 5 M. 27, 8. Hab. 2, 2. 2) erklären, erläutern, *eruere sensum.* 5 M. 1, 5.

Derivv. בְּאֵר — בְּאֵר, בּוֹר, בְּאֵרִי, בְּרוֹתִי.

בְּאֵר *f.* Plur. *cstr.* בְּאֵרוֹת, einmal בְּאֵרֹת 1 M. 26, 18. 1) Brunnen, *puteus* 1 M. 21, 25. 30. 26, 15. 20. 21. Es ist verschieden von עַיִן einer Quelle, die auf der Oberfläche der Erde quillt, doch ist בְּאֵר dem עַיִן untergeordnet, da der Brunnen auch zugleich eine Quelle ist, s. 1 M. 16, 7, vgl. 14. 24, 11. 13. 16. 2) überhaupt: Grube. Ps. 55, 24. 69, 16. 3) *N. pr. a*) einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, an den Grenzen von Moab. Wahrscheinlich ist es derselbe Ort mit בְּאֵר אֵלִים (Brunnen der Helden) Jes. 15, 8, sofern es 4 M. a. a. O. heisst, dass ihn die Fürsten und Edlen mit ihren Stäben gegraben. 4 M. 21, 16—18. *b*) Ortschaft auf dem Wege von Jerusalem nach Sichem. Richt. 9, 21.

בְּאֵר אֵלִים s. בְּאֵר *no.* 3.

בְּאֵר לַחַי רֹאִי (Brunnen des Lebens des Schauens, d. i. wo man Gott schaute und dennoch lebt) [der Name enthält wohl einen ganzen Satz, wie es in אֶלְיְהוֹעֵינַי und sonst häufig ist, hier: der Lebendige (war) mein Schauen; das לְ vertritt dativisch die Genitivverbindung.] *N. pr.* eines Brunnens in der Wüste zwischen Palästina und Aegypten. 1 M. 24, 62. 25, 11. Die obige etymologische Deutung ist ist in 1 M. 16, 14 gegeben.*

בְּאֵר שֶׁבַע *N. pr.* Ort an der Südgrenze von Palästina zum Stamme Si-

meon gehörig (Jos. 19, 2), daher die Formel: *ganz Israël* מִדָּן וְעַד־בְּאֵר שֶׁבַע *von Dan bis Beerseba* 2 Sam. 17, 11. [Der Name wird 1 M. 21, 31. 26, 33 durch Schwur שֶׁבַע = שְׁבוּעָה) erklärt. Auch andre feierliche Handl. geschahen gern an Quellen. Sieben (שֶׁבַע) Brunnen, von denen sich *Seetzen* erzählen liess, sind dort nicht vorhanden, sondern nur zwei, (Robins. Paläst. I, 338), *Bir es Seba* genannt, mit dem alten Namen. Die verlorene Bed. Schwur bei שֶׁבַע steht fest durch die *N. pr.* אֱלִישֶׁבַע, יְהוֹשֶׁבַע vgl. *Thes. p.* 101. 581.]

בְּאֵרָא (Brunnen) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 37.

בְּאֵרָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 6.

בְּאֵרוֹת (Brunnen) *N. pr.* einer Stadt in Benjamin. Jos. 18, 25. 2 Sam. 4, 2. Das *N. gent.* בְּאֵרֹתִי 2 Sam. 4, 2. 3. 23, 37 und בֵּרֹתִי 1 Chr. 11, 39.

בְּאֵרוֹת בְּנֵי־יַעֲקָן (Brunnen der Söhne Jaakan) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 5 M. 10, 6, auch ohne בְּאֵרוֹת 4 M. 33, 31.

בֹּאר (*contr.* für בְּאֵר) s. v. a. das häufigere בּוֹר Cisterne Jer. 2, 13. 2 Sam. 23, 15. 16. 20 (im Chethibh). Das Keri und die Chronik haben בּוֹר.

בְּאֵרִי (*fontanus*) *N. pr.* 1) Vater des Propheten Hosea. Hos. 1, 1. 2) 1 M. 26, 34.

בָּאַשׁ *fut.* יִבְאַשׁ 1) schlecht riechen, stinken. 2 M. 7, 18. 21. 16, 20. 2) schlecht sein überhaupt. Im Aram. häufiger, im Hebr. s. Hiph. *no.* 3 und die Derivv.: בְּאֻשִׁים und בָּאְשָׁה. Arab. ist بَوُسَ böse, schlimm, dah. tapfer sein.

Niph. (*reflex.* von *Hiph.*) sich stinkend d. h. verhasst machen bei jemandem, mit בְּ und אֶת der Pers. 1 Sam. 13, 4. 2 Sam. 10, 6. 16, 21. Vgl. das franz. *être en bonne, en mauvaise odeur.*

Hiph. 1) stinkend machen Koh. 10, 1, metaph. verhasst machen, mit בְּ bei jemandem 1 M. 34, 30, mit vollständigem Bilde 2 M. 5, 21: הִבְאַשְׁתֶּם אֶת־רֵיחֵנוּ *ihr habt unsern Geruch stinkend gemacht* d. h. uns verhasst gemacht. 2) stinken (eig. Gestank erregen) 2 M. 16, 24, metaph. verhasst sein. 1 Sam. 27, 21. 3) schlecht handeln Spr. 13, 5.

Hithpa. sich verhasst machen, mit עִם bei. 1 Chr. 19, 6.

Derivv. בְּאשׁ — בָּאְשָׁה.

בְּאֵשׁ *chald.* schlecht sein, mit עַל missfallen, syn. des hebr. רוּעַ, יָרַע. Dan. 6, 15. (Schlechter Geruch wird in den morgenländischen Sprachen öfter auf schlechte Beschaffenheit überhaupt, angenehmer Geruch auf Annehmlichkeit überhaupt bezogen, daher בָּסַם schön riechen, ܒܣܡ angenehm sein).

Derivat: בְּאוּשׁ.

בְּאֹשׁ (*beosch*) *m.* Gestank. Amos 4, 10. Mit *Suff.* בָּאְשׁוֹ Joël 2, 20.

בְּאֻשׁ oder **בְּאֻשׁ** nur im Pl. בְּאֻשִׁים schlechte, unbrauchbare Weintrauben, Heerlinge, die nicht reif geworden, sondern klein und sauer geblieben sind, auch Trauben des wilden Weines, *labruscae.* Jes. 5, 2. 4. Man muss eig. עֲנָבִים hinzudenken. *Aqu. σαπρίαι. Symm. ἀτελῆ. Hieron. labruscae.* Ebenso in der Mischna *T. I.* S. 246. *Surenh.* Gegen die Erklärung von *Celsius* (*Hierobot. T. II.* S. 199), Vgl. m. Comm. zu Jes. a. a. O. und Th. II. S. 364.

בָּאְשָׁה *f.* schlechtes, unbrauchbares Gewächs, Unkraut. Hiob 31, 40. Stw. בָּאַשׁ *no.* 2.

בָּאתַר *chald. Praep.* nach, eig. auf der Spur, von אֲתַר, arab. أثر Spur, dah. في أثر auf der Spur jemandes f. nach, hinter Dan. 7, 6. Gewöhnlicher ist בָּתַר, w. m. n.

בָּבָה *f.* (mit *Kamez impuro*) eig. Höhlung, Oeffnung (von נָבַב für נְבָבָה, נְבָאבָה), dah. wie im Arab. بَاب Thor.

im Hebr. nur בָּבַת עַיִן Zach. 2, 12 der Augapfel, syr. ܒܒܬܐ ܕܥܝܢܐ und im Chald. בָּבָא, בַּבְתָּא) eig. Thor des Auges, was der Augapfel wirklich ist. Doch ist auch eine andere Etymologie nicht unwahrscheinlich. Im Syr. ist nämlich das *Diminutivum* ܒܒܘܬܐ, ܒܒܘܣܐ Bübchen, Mägdlein, und im Arab. بُوبُو Knäblein (beide *Onomatopoëtica*, letzteres von بابا *καππάζειν*, lallein, von den ersten Lauten des Kindes, wie etwa im Schweiz. *Bäbi*), welches übergetragen sein könnte auf Augapfel, wie in אִישׁוֹן w. m. n., und auch in dem arab. بُؤْبُؤ ist dieses herrschender Sprachgebrauch. Dann stünde בָּבָה für בְּאבְבָאה.

בֵּבַי *N. pr. m.* (viell. s. v. a. *bab* im Pehlvi Vater) Esra 2, 11. 10, 28. Neh. 7, 16.

בָּבֶל *f.* Babel, Babylon, die berühmte Hauptstadt Babyloniens am Euphrat, deren beträchtliche Ruinen dort in der Nähe des Städtchens Hella befindlich sind. 1 M. 10, 10. 11, 9. 2 Kön. 17, 24. 20, 12 ff. Micha 4, 10 und öfter. Mit dem ה *locale* בָּבֶלָה nach Babel. 2 Kön. 24, 15. S. *Herod.* 1, 178. 183. *Strabo XVI*, 1. §. 6 und m. Art. Babylon in der Hall. Encyclop. VII, S. 20 ff. Uebergetragen ist der Name der Stadt 1) auf Babylonien als Provinz und Reich. Ps. 87, 4. 137, 1. Jes. 14, 4. Daher מֶלֶךְ בָּבֶל König von Babel; 2) auf das persische Reich, sofern dieses das ehemalige babylonische in sich begriff, daher *König von Babel* von Cyrus Esra 5, 13 und Artaxerxes Neh. 13, 6. Die 1 M. 11, 9 gegebene Etymologie durch: Verwirrung lässt sich durch syrischen Sprachgebrauch (ܒܘܠܒܠܐ Verwirrung der Rede, Stammeln, Stottern) und die sonstige Analogie (בָּבֶל für בַּלְבֵּל, wie גֻּלְגֹּלֶת, ܓܓܘܠܬܐ Schädel, Lgb. S. 134. 869) vertheidigen und das arab. بَلْبَلَ steht von verwirrter Rede. Andere erklären den Namen durch *Bab Bel* (باب بعل) Thor d. i. Hof des Bel (s. בֵּל).

בָּבְלַי *pl. emphat.* בָּבְלָיֵא *chald.* Babylonier (nämlich Bewohner der Stadt) Esra 4, 9.

בַּג nur Ez. 25, 7 im Chethibh. Wenn die Lesart richtig ist, s. v. a. das pers. باغ und arab. باج Speise [eig. Zugetheiltes, Portion vgl. פַּתְבַּג], aber alle alte Versionen haben das Keri בַּז Beute, welches sich auch durch die Parallelstellen Jer. 15, 13. 17, 3. Ez. 26, 5. 34, 28 empfiehlt. בַּג scheint blosser Schreibfehler zu sein.

בָּגַד *fut.* יִבְגֹּד, einmal יִבְגַּד (Mal. 2, 10) [urspr. *rauben*, reissen. Davon בֶּגֶד Raub, w. m. s. Daher 1) gewaltthätig sein, räuberisch handeln, mit u. ohne בְּ, syn. v. שָׁדַד stets von Feinden: Jes. 21, 2. 24, 16. 33, 1. daher vom Weine Hab. 2, 5 הַיַּיִן בֹּגֵד der Wein (der Trunkene) ist gewaltthätig. 2) treulos, abtrünnig sein; der Abfall wird als Raub (der Treue) an dem Bundesgenossen, Oberherrn oder Gatten aufgefasst (vgl. das schwächere גָּנַב 1 M. 31, 26. 27.)] Es steht *absol.* 1 Sam. 14, 33. Hiob 6, 15, mit בְּ abfallen von Jemand, ihn treulos verlassen Richt. 9, 23; als den Jehova Jer. 5, 11. Hos. 5, 7. 6, 7; ein Weib Mal. 2, 14. 15. 16. 1 M. 21, 8; einen Freund Klagel. 1, 2. Selten mit מִן Jer. 3, 20: בָּגְדָה אִשָּׁה מֵרֵעָהּ *ein Weib verlässt ihren Gatten*, mit dem *Acc.* Ps. 73, 15: הִנֵּה דוֹר בָּנֶיךָ בָגָדְתִּי *siehe dann verliesse ich treulos das Geschlecht deiner Kinder*. *Part.* בֹּגְדִים die (von Gott) Abtrünnigen, häufig f. die Gottlosen überh. Spr. 2, 22. 11, 3. 6. 13, 2. 22, 12.

Die Derivate folgen.

בֶּגֶד (meistens *masc.*, *fem.* nur 3 M. 6, 20) mit *Suff.* בִּגְדִי (ausnahmsweise in diesem Worte ohne *Dag. lene*) Plur. בְּגָדִים, *cstr.* בִּגְדֵי, mit der Endung וֹת nur Ps. 45, 9. [1) Raub, Gewaltthat Jes. 24, 16; dah. auch Untreue, Abfall (wie im Verb. no. 2.) Jer. 12, 1. 2) Kleid (spolium) wie ahd. raub, ags. reaf Raub

und Kleid (frz. engl. robe) ist, arab. نَزَّ, نزع Raub; Waffen u. Kleider (vgl. Jos. 7, 21). Im Sprachgebr. *a*) von kostbaren Kleidern (wie auch frz. engl. robe nur von kostbaren Kleidern galt) 1 Kön. 22, 20. 2 Chr. 18, 9, vom Oberkleid 1 M. 24, 53; daher, weil sich der Morgenländer mit dem Kleid des Nachts deckt, *b*) Decke, jedoch nur des Bettes 1 Sam. 19, 13. 1 Kön. 1, 1 u. von den (kostbaren) Decken über heilige Geräthe 4 M. 4, 6—13 vgl. unser: Altarkleid, arab. بِجَاد ein gestreiftes Kleid, was auch als Decke dient.]

בְּגִדוֹת *pl.* Treulosigkeiten. Zeph. 3, 4. *Subst. verbale*, wie אֵבֶר Lgb. §. 120, *no.* 4.

בָּגוֹד *Adj.* (mit *Kamez impuro*) nur im *fem.* בָּגוֹדָה treulos, bundbrüchig. Jer. 3, 7. 10. Lgb. §. 120, *no.* 3.

בִּגְוַי (wahrsch. Gärtner, chald. בְּגָאר) *N. pr. m.* Esra 2, 2. 14. Neh. 7, 7. 19. 10, 17.

בִּגְלַל wegen, s. גָּלָל.

בִּגְתָא *N. pr.* Verschnittener am Hofe des Ahasverus. Esth. 1, 10. Ueber die Etym. s. אֲבַגְתָא.

בִּגְתָן *N. pr.* ebenf. Verschnittener am Hofe des Ahasverus Esth. 2, 21, wofür בִּגְתָנָא 6, 4.

בַּד (von בָּדַד *no.* 1) *m. Subst.* Absonderung, Abtheilung. Daher

1) Theil. בַּד בְּבַד, zu gleichen Theilen 2 M. 30, 34.

Mit Praef. לְבַד 1) *Adv.* abgesondert, *seorsum*, *à part* 2 M. 26, 9: *fünf Vorhänge besonders* (לְבַד) *und sechs Vorhänge besonders* (לְבַד). 36, 16. Richt. 7, 5. Oefter wird das *Suff.* der Person hinzugefügt 1 M. 21, 28: *Abraham stellte aber die sieben Lämmer* לְבַדְּהֶן *besonders*. 30, 40. 32, 17. 43, 32. Häufiger 2) steht dann לְבַד mit *Suff.* zur Umschreibung des *Adj.* allein (*solus, a, um*), als אָנֹכִי לְבַדִּי ich allein (in meiner Absonderung) 4 M. 11, 14. אַתָּה לְבַדְּךָ du allein. 2 M. 18, 14. יַעֲקֹב לְבַדּוֹ Jakob allein. 1 M. 32, 35. Ps. 71, 16: צִדְקָתְךָ לְבַדֶּךָ *deine Gerechtigkeit, die deine allein* (eig. *justitia tui, tui solius*). 1 M. 44, 20. 47, 26. 1 Kön. 11, 29. 3) *Adv.* der Einschränkung: allein (*solum*), nur. Kohel. 7, 29. Jes. 26, 13. 4) לְבַד מִן *Praepos.* ausser, ausgenommen. 2 M. 12, 37. 4 M. 29, 39, einmal mit עַל Esra 1, 6, dass. ist מִלְּבַד 1 M. 26, 1. 4 M. 17, 14, mit *Suff.* מִלְּבַדּוֹ ausser ihm 5 M. 4, 25, מִלְּבַד אֲשֶׁר ausser dem was 4 M. 6, 21.

2) *Pl.* בַּדִּים [ar. بَدٌّ] Glieder des menschlichen und thierischen Körpers. Hiob 18, 13. 41, 4 (3), desgl. Aeste des Baumes, wie im Griech. κῶλα. Ez. 17, 6. 19, 14, daher: Stangen, Hebebäume. 2 M. 25, 13 ff. 4 M. 4, 6 ff., Riegel Hiob 17, 16, und letzteres trop. f. Fürsten (als Beschützer des Volkes) Hos. 11, 6.

3) Weisszeug [weiss eig. rein stammt vom Absondern wie rein (hrein) von κρίνω, und dunkel und schwarz von mischen s. ערב] Linnen 2 M. 28, 42. 39, 28. 3 M. 6, 3. Plur. בַּדִּים linnene Kleider Ez. 9, 2. 3. Dan. 10, 5.

4) *Pl.* בַּדִּים eig. Ersonnenes, Absonderliches. Vgl. בדד 3 u. בָּדָא *a*) thörichtes Geschwätz Hiob 11, 3. Jes. 16, 6. Jer. 48, 30. *concr.* *b*) Schwätzer, Grosssprecher. Jes. 44, 25. Jer. 50, 36.

בָּדָא [eig. etwas absonderliches, neues machen بَدَأَ I. IV und بَدَّ VIII. X der einzige in etwas sein, daher] 1) etwas abgesondert für sich ersinnen *a*) im übeln Sinne: 1 Kön. 12, 33 (im Gegensatz zum allgemein giltigen). Neh. 6, 8 wo בּוֹדָאם contrah. für בּוֹדְאָם. Syr. von ersonnenen Reden 2 P. 2, 3 Pesch. *b*) bilden, etwas (künstlich) ersinnen, im Zab. v. Töpfer, im Arab. von jedem schaffen. 2) anfangen, neu als erster thun, im Arab.

בָּדַד 1) absondern, trennen, theilen. (Im Arab. بَدَّ dass. Die Grdbdtg des Zerschneidens, Theilens, Trennens liegt

unter vielfachen Modificationen theils in der einsylbigen Wurzel בד, theils in den verwandten härteren בת, סד, סת, s. בָּתַק, בָּתַר, בָּתַל, בָּתַת; בָּדַק, בָּדַל, פָּתַר, פָּתַח, פָּתַת; פָּדָה, פָּדַד. Verw. sind die Wurzeln בז, בץ, סץ, s. בָּזַז). Davon בַּד Theil, Glied, Ast. 2) abgesondert, *a*) vereinzelt sein. Part. בּוֹדֵד einsam, abgesondert, einzeln. Jes. 14, 31. Ps. 102, 8. Hos. 8, 9. s. auch לְבַד u. בָּדָד. *b*) rein, weiss sein, dav. בַּד *no.* 3. — 3) absonderliches thun, reden u. denken, ersinnen, vgl. ar. *Conj. X.* u. hebr. בַּד *nr.* 4. auch das verw. בָּרָא. Als Ersonnenes wird auch Thörichtes dargestellt.

Derivate: בַּד und בָּדָד.

בָּדָד das Abgesondert-, Alleinsein. Daher לְבָדָד und בָּדָד *Adv.* allein. Jer. Jer. 49, 31: בָּדָד יִשְׁכֹּנוּ *sie werden allein wohnen.* Jes. 27, 10: עִיר בְּצוּרָה בָּדָד *die befestigte Stadt* (steht) *allein.* Klagel. 1, 1.

בְּדַד (Theil) *N. pr.* Vater des Hadad, Königs von Idumäa 1 M. 36, 35.

בַּדַּי s. דַּי.

בֵּדְיָה (für בְּיַד יָהּ im Schutze Jehova's) *N. pr. m.* Esra 10, 35.

בְּדִיל *m.* 1) *stannum* der Alten, das Werk unserer Metallarbeiter, d. h. das dem Silber beigemischte Blei, welches durch Schmelzung davon getrennt wird (von בדל trennen). Vgl. *Plin. H. N.* 34, 16 und Schneider's griech. Wörterbuch u. d. W. *κασσίτερος*. Jes. 1, 25: אָסִירָה כָּל־בְּדִילָיִךְ *ich will all dein Werk* d. h. das unreine dir beigemischte Metall *wegschaffen.* 2) Zinn, *plumbum album* der Alten 4 M. 31, 22.

בָּדַל [geschieden sein und scheiden, im syr. u. arab. an die Stelle setzen, vertauschen, eig. wohl eine Sache mit einer andern (durch sie) ausscheiden machen.] Davon hebr. בָּדָל Theil, sonst nur:

Hiph. 1) von einander trennen, scheiden. 3 M. 1, 17: *er soll den Vogel einreissen am Flügel* לֹא יַבְדִּיל *aber nicht abreissen.* 5, 8. Insbes. durch eine Scheidewand, welcher Art sie sei 2 M. 26, 33. Ez. 42, 20 vgl. 1 M. 1, 6. Jes. 59, 2; auch früher vermischte Materien 1 M. 1, 4 (vgl. בְּדִיל). 2) Metaph. unterscheiden, zu unterscheiden wissen 3 M. 10, 10. 11, 47. 20, 25. In beiden Bedeutungen folgt בֵּין־וּבֵין 2 M. a. a. O. בֵּין־לְ 1 M. 1, 6, בֵּין־לְבֵין Jes. 59, 2 zwischen und zwischen, s. בַּיִן. 3) absondern aus andern (mit מִן) 4 M. 8, 14. 16, 9, ausschliessen Neh. 13, 3, mit מֵעַל Jes. 56, 3. 5 M. 29, 20 (mit dem Zusatze לְרָעָה, wie oft bei Ausdrücken, die im guten und bösen Sinne genommen werden können). 4) Mit לְ aussondern zu etwas, f. bestimmen. 5 M. 4, 41. 10, 8. Auch ohne *Casus* 19, 7.

Niph. 1) pass. von *Hiph. no.* 3. sich absondern, trennen, mit מִן Esra 9, 1. 10, 11, ausgeschlossen werden Esra 10, 8. Auch: sich trennen, scheiden (von einem Orte) = weggehen 4 M. 16, 21 mit מִן, und prägn. mit אֶל zu jem. übertreten 1 Chr. 12, 8. 2) Mit לְ ausgelesen, bestimmt werden zu etwas 1 Chr. 23, 13, und ohne Casus Esra 10, 16.

Derivate: בְּדִיל, מִבְדָּלוֹת, und

בָּדָל *m.* Theil, Stück, nur in der Verbindung בְּדַל אֹזֶן Ohrzipfel. Amos 3, 12.

בְּדֹלַח *m.* 1 M. 2, 12. 4 M. 11, 7, nach *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* und Josephus: Bdellium, *βδέλλιον* d. i. ein durchsichtiges, wachsähnliches und wohlriechendes Harz eines in Arabien, Indien (חֲוִילָה w. m. n.) und Medien wachsenden Baums. S. *Plin. H. N.* XII, 9 u. 19 und *Celsii Hierob.* 1, 324 *sq.* [Als Kostbarkeit steht Weihrauch auch sonst zwischen Gold und Edelsteinen 1 Kön. 10, 2.] Bochart's Erklärung (*Hieroz. II*, 674 ff.) nach *Saad. Abulw. Kimchi* durch: Perlen, welche 1 M. a. a. O. passend zwischen Gold und Edelstein stehen, und 4 M. a. a. O. mit den weissen Mannakörnern verglichen werden können, [ist gegen die ältere besser verbürgte Tradition nicht zu halten, zumal da das hebr. Wort genau übereinstimmt mit

den griech. Nebenformen *μάδελκον*, *βόλχον* f. *βδέλλιον* Diosc. 1, 80, was treffend v. *Lassen* ind. Alt. I. 290 Anm. gezeigt ist.] Das Quadril. בְּדֹלַח könnte seine Bedeutung von בָּדַל haben, wie فريد auserlesene Perle, *unio*, von فرد = בָּדַל.

בְּדָן [arab. بدن dick sein] *N. pr.* 1) eines Richters 1 Sam. 12, 11, dessen das B. der Richter nicht erwähnt. *LXX. Syr.* und Arab. lesen בָּרָק, der Chald. setzt dafür: Simson, welches sich so erklären liesse, dass בְּדָן für בֶּן־דָּן *Danit* stünde, s. בְּ S. 101. 2) 1 Chr. 7, 17.

בָּדַק 1) aufreissen, spalten, Ar. بدح syr. ܒܕܩ chald. בדק erforschen (rimari zeigt den Uebergang) (vgl. בָּתַק), davon בֶּדֶק, dann 2) (denom. von בֶּדֶק) das Baufällige ausbessern. 2 Chr. 34, 10. Syr. ܒܕܩ erneuen, herstellen.

בֶּדֶק *m.* mit *Suff.* בִּדְקֵךְ Spalt (in der Mauer), Riss, das Baufällige an einem Hause. 2 Kön. 12, 6—12. Ez. 27, 9.

בִּדְקַר (für בֶּן־דֶּקֶר Durchbohrer, s. בְּ S. 101) *N. pr. m.* 2 Kön. 9, 25. [od. v. בדק.]

בְּדַר chald. s. v. a. das hebr. בָּזַר und פִּזַּר. *Pa.* streuen, zerstreuen. Dan. 4, 11.

בָּהָה* [*intr.* aufbrechen 1) vom Munde, dah. mit offnem M. dastehn, verblüfft, erschreckt sein ܐܬܒܗܝ vgl. בהל syr. ܒܗܐ بهت, بهر VII. attonitum esse, hiare. 2) von Räumen wird dies: leer sein, als gähnen gedacht, so syr. ܒܗܘ Wüste arab. بهي med. J. leer sein. Davon בֹּהוּ. 3) vom Lichte ist das aufbrechen, wie sehr gew., glänzen بها blank, schön sein (neben leer sein), vgl. בהר strahlen, בהק schimmern].

בֹּהוּ *m. Subst.* Leere, für בֹּהְוּ (nach der Form קֹדֶשׁ). Immer in Verbindung mit תֹּהוּ, 1 M. 1, 2. Jer. 4, 23. Jes. 34, 11: אַבְנֵי בֹהוּ s. אֶבֶן.

בָּהַט* viell. s. v. a. بهت scheinen; täuschen. Davon

בַּהַט *m.* Esth. 1, 6 s. v. a. بهت unächter Marmor, marmorähnlicher Stein (etwa Alabaster). *LXX.* *σμαραγδίτης* unächter Smaragd.

בְּהִילוּ *f.* chald. Eile. Esra 4, 23. Stw. בְּהַל.

בָּהִיר *Adj.* leuchtend, glänzend. Hiob 37, 21. Stw. בהר.

בָּהַל in Kal ungebr. Eig. [hiare, dann 1) bestürzt sein vgl. unter בהה, dessen zweite Bed. leer u. los sein sich im Syr. Ar. بهل zeigt, und ebenfalls der hebr. zu Grund liegen kann, da der Schrecken als Auflösung der Glieder gefasst wird. 2) eilen, ist jüngerer chald. Sprachgebrauch.]

Niph. 1) erschrocken sein [viell. eig. aufgelöst v. d. Gebeinen] Ps. 6, 3. 4. Ez. 7, 27, ausser sich, bestürzt sein. 2 M. 15, 15. 1 Sam. 28, 21. 2 Sam. 4, 1, schaudern Hiob 21, 6, auch wohl mit dem Nebenbegriffe: den Muth verlieren Hiob 4, 5. 2) erschrocken fliehen Richt. 20, 41, und dann überh. eilig gehen Koh. 8, 3: אַל תִּבָּהֵל מִפָּנָיו תֵּלֵךְ *gehe nicht eilig* (trotzig) *vor seinem* (des Königs) *Angesicht weg*, mit לְ eilen nach etwas, ängstlich darnach trachten Spr. 28, 22. 3) plötzlich untergehn (vgl. בֶּהָלָה *no.* 2). Ps. 104, 29. Dah. *Part. fem. subst.* plötzlicher Untergang. Zeph. 1, 18.

Pi. בִּהַל *fut.* יְבַהֵל 1) bestürzt, verzagt machen, erschrecken 2 Chr. 32, 18. Hiob 22, 10. 2) beschleunigen Esth. 2, 9. 3) eilen etwas zu thun, mit dem *Gerundio* Koh. 5, 1. 7, 9.

Pu. Part. מְבֹהָל beschleunigt = schnell. Esth. 8, 14. Spr. 20, 21 im Keri: נַחֲלָה מְבֹהֶלֶת *ereiltes Vermögen*, zu schnell und gierig erworbenes.

Hiph. wie *Pi. no.* 1) Hiob 23, 16. *no.* 2) Esth. 6, 14. 3) eilends wegtreiben. 2 Chr. 26, 20.

בְּהַל *chald. Pa.* schrecken. Dan. 4, 2. 16. 7, 15.

Ithpa. pass. 5, 9.

Inf. Ithpe. הִתְבְּהָלָה *Subst.* Eile. Dan. 2, 25. 3, 24. 6, 20.

Derivat: בְּהִילוּ.

בֶּהָלָה *f.* 1) Bestürzung, Schrecken. 3 M. 26, 16. 2) mit d. Art. plötzlicher Untergang, Tod. Jes. 65, 23. Stw. בָּהַל.

בָּהַם * [eig. starren 1) starrend, stark und dick sein, davon بهمة Fels; dann auch ein (dichter) Haufe; ferner إبهام hebr. בֹּהֶן der Daumen d. Hand u. d. Fusses, wie lat. pollex v. pollere gegenüber den übrigen Fingern. 2) starr und stumm dastehen, verstummen Arab. *Conj. X.* vgl. ܟܡܐ schweigen (eig. vor Bestürzung). Im Arab. wird starr, fest machen auch auf verschliessen u. absperren übertragen. — Gegen die Meinung Gesenius, dass finales ם schliessen, stumm sein bedeute, lassen sich mehr als das Doppelte seiner Beispiele aufstellen, worin es aufbrechen, schneiden bed. und noch mehr mit andern mannigfalt. Bedd.] Davon

בְּהֵמָה *cstr.* בֶּהֱמַת, mit *Suff.* בְּהֶמְתְּךָ (von בְּהֵמָת) *f.* *Vieh*, grösseres, vierfüssiges Thier. (Arab. بهيمة). Spr. 30, 30. Koh. 3, 19. 21, insbes. *a)* zahmes Vieh, *pecus.* Gegens. Thiere (Wild) des Feldes. 1 M. 1, 24. 2, 20. 3, 14. 7, 14. 21. 3 M. 25, 7. Doch schwankt der Gebrauch, denn 1 Mos. 47, 18 und 3 M. 1, 2 sind Schaafe, Ziegen und Rinder darunter begriffen, anderswo umfasst es blos die Zugthiere, als Esel und Kameele, mit Ausschluss des Nomadenviehes 1 M. 34, 23. 36, 6. 4 M. 32, 26. *b)* nur poët. von dem Wilde des Feldes 5 M. 32, 24. Habac. 2, 17; meistens mit dem Zusatze הָאָרֶץ 5 M. 28, 26. Jes. 18, 6, הַשָּׂדֶה, שָׂדַי 1 Sam. 17, 44. Joël 1, 20. 3, 22, יַעַר Mich. 5, 7. [Nach der häuf. Verb. אָדָם וּבְהֵמָה u. nach der Etym. (s. בהם) steht es im Gegensatz zum vernünftigen, redenden Menschen.]

Plur. בְּהֵמוֹת 1) Thiere. 2) als *Pl.* der Grösse (dah. mit *Sing. masc.*) das grosse, ungeheure Thier f. das Nilpferd. Hiob 40, 15 (10), wie aus der Beschreibung desselben (15—24) deutlich hervorgeht. Das Wort scheint dem Hebräischen nur angepasst, urspr. aber (vgl. *Bocharti Hieroz. II,* S. 753, *Ludolf hist. aeth. I. c.* 11) das ägyptische Wort *P-ehe-môout* d. i. Wasserstier zu sein.

בָּהַן * s. v. a. בָּהַם, w. m. s.

בֹּהֶן *m.* mit יָד der Daume [eig. der Starke, pollex] 2 M. 29, 20, mit רֶגֶל die grosse Zehe. 3 M. 8, 23. 24. 14, 17. 25. Plur. בְּהֹנוֹת Richt. 1, 6. 7, von dem *Sing.* בְּהוֹן, wie der sam. Text immer für בֹּהֶן setzt. Arab. إبهام, vulgär بهم dass.

בֹּהַן (Daumen) *N. pr.* Sohn Rubens, von welchem eine Ortschaft oder ein Platz auf der Grenze von Juda und Benjamin den Namen אֶבֶן בֹּהַן führte. Jos. 15, 6. 18, 17.

בָּהַק * Im Syr. *Aph.* weiss sein, vom Aussatze. Im Zab. בהק glänzen. Davon

בֹּהַק *m.* nur 3 M. 13, 39 Name eines unschuldigen Hautausschlages, der sich auf der bräunlichen Haut des Morgenländers weisslich und ohne Glanz unmerklich erhebt, dem Aussatze ähnelt, aber blässer ist, und die Farbe der Haare nicht verändert; die Araber nennen ihn noch heut بهق *LXX.* ἄλφος, welches ganz dass. ist (verw. mit *albus*).

בָּהַר * Im Arab. بهر, chald. בְּהַר glänzen, leuchten.

Derivate: בָּהִיר und

בַּהֶרֶת *f.* Plur. בֶּהָרוֹת weisse Flecken auf der Haut, sie mögen von äussern mechanischen Ursachen (3 M. 13, 24 —28), oder von dem Ausschlage בֹּהַק

(s. d. W.) herrühren (V. 38, 39) oder der Anfang des Aussatzes sein, in welchem letztern Falle sie etwas tiefer sind, als die übrige Haut, und weisse Haare haben (V. 2—4. 19—23).

בּוֹא *fut.* יָבוֹא, וַיָּבֹא 1) *eingehn.* (Aethiop. *inf.* בויא *bawi* dass. Arab. باء zurückkehren. [II u. V auch noch eingehen, kommen.] Vergleiche sanskr. *wâ* gehen, gr. *βάω*, woraus *βαί-νω*, vgl. die Bdtg *no.* 3, [die Aehnl. ist nur äusserlich, die Hauptbegriffe stimmen nicht] Gegens. יָצָא Jos. 6, 1. [*abs.* 1 Mos. 24, 31: *Geh ein* בּוֹא, *Gesegneter des Herrn* (d. i. tritt ein), *was willst du draussen stehen?*] Der Ort, zu welchem jem. eingeht, steht mit בּ 1 M. 19, 8. אֶל 6, 18. 7, 1, לְ Esth. 6, 4, dem *He locale* 1 M. 12, 11, und mit dem *Accus.*, wie *ingredi urbem.* וַיָּבוֹאוּ בֵּית מֶלֶךְ sie gingen ein in das Königshaus 2 Kön. 11, 19; so Ps. 100, 4. 105, 18. Daher mit dem Genit. nach dem Part. בָּאֵי הַשַּׁעַר *die in das Thor eingingen.* 1 M. 23, 10. 18. [*Einkehren*, wie im Arab. ist es Richt. 19, 15: und sie bogen daselbst ab לָבוֹא um einzukehren und zu übernachten in Gibea; vgl. v. 11. 12, wo in gleicher Stellung סוּר einkehren steht.] Die Person, zu der man eingeht, steht gew. mit אֶל 1 M. 6, 20, mit בּ vom Eindringen in den Körper jem. Ez. 2, 2. Oefter von leblosen Dingen (s. *litt. f. h.*).

Insbes. merke man: *a*) בּוֹא אֶל־אִשָּׁה *coire cum femina* 1 Mos. 16, 2. 30, 3. 38, 8. 5 Mos. 22, 13. 2 Sam. 16, 21; auch mit עַל 1 M. 19, 31. 5 M. 25, 5. (arab. باءٌ coitus) *b*) von der Jungfrau: einziehn in das Haus ihres Gemahls. Jos. 15, 18. Richt. 1, 14. *c*) יָצָא וָבָא aus- und eingehen s. v. a. הָלַךְ sich (so und so) benehmen, aufführen. 1 Sam. 29, 6. 2 Kön. 19, 27 (mit dem Zusatze: שֶׁבֶת sitzen). Mit dem Zusatze לִפְנֵי הָעָם vor dem Volke s. v. a. das Volk anführen, ihm vorstehn, 4 M. 27, 17. 1 Sam. 18, 16. 2 Chr. 1, 10, auch 5 M. 31, 2. Jos. 14, 11. 1 Kön. 3, 7, ohne jenen Zusatz. *d*) mit בְּ sich einlassen mit jem. Jos. 23, 7. 12, oder in etwas z. B. ein Bündniss (s. בְּרִית), einen Schwur (s. אָלָה); eingelassen werden, Einlass; Theilnahme erhalten 5 M. 23, 2 ff. Ps. 69, 28; aber auch hineingerathen, z. B. in Streit, Schuld Spr. 18, 6. 1 Sam. 25, 26. *e*) ein Amt antreten 2 Kön. 11, 9. *f*) von der Sonne: eingehn, hineingehn (unter die Erde oder in die Herberge vgl. Ps. 19, 6), dah. untergehn. 1 M. 15, 17. 28, 11. (Gegens. יָצָא herauskommen, aufgehn). *g*) בּוֹא אֶל אֲבוֹתָיו zu seinen Vätern eingehen s. v. a. sich zu s. V. versammeln = sterben 1 M. 15, 5. Vgl. אָסַף *Niph. no.* 1. *h*) eingefahren werden, vom Getreide 3 M. 25, 22, einkommen, von Geld- und andern Einkünften 1 Kön. 10, 14. 2 Chr. 9, 13. (Gegensatz: יָצָא daraufgehn).

2) *kommen*, Gegensatz הָלַךְ gehen, weggehen. Mit אֶל 1 M. 37, 23, עַל 2 M. 18, 23, עַד 2 Sam. 16, 5, לְ 1 Sam. 9, 12, und dem *Accus.* Klagel. 1, 4, der Person und des Ortes wohin jem. kommt. Häufig von leblosen Dingen, bes. von der Zeit. Jer. 7, 32: *siehe, es werden Tage kommen.* Ez. 7, 12. Ps. 102, 14 — Insbes. *a*) לָבֹא und עַד לָבֹא bis zum Kommen s. v. a. *bis*, bei geogr. Bestimmungen 4 M. 34, 8: לְבֹא חֲמָת *bis nach Hamath.* 4 M. 13, 21: עַד־רְחֹב לְבֹא חֲמָת *bis Rehob und Hamath.* Statt dessen auch עַד בֹּאֲךָ bis du kommst d. i. bis man kommt 1 M, 19, 22. Richt. 6, 4. 11, 33, und blos בֹּאֲךָ 1 M. 10, 19. 30. 13, 10. מִלְּבֹא־עַד von an — bis. 1 Kön. 8, 65. 2 Kön. 14, 25. Amos 6, 14. — *b*) mit בְּ, kommen mit etwas, es bringen. (S. בּ *litt. B*, 2, *d*) 1 Kön. 13, 1. Ps. 66. 13. Daher: *ducere*, anführen, f. erwähnen. 71, 16: אָבוֹא בִּגְבֻרוֹת אֲדֹנָי *anführen will ich die Grossthaten des Herrn* d. i. sie preisen, Par. אַזְכִּיר. Vgl. *litt. f.* — *c*) mit עַד bis wohin gelangen 2 M. 22, 8, mit עַד und אֶל der Pers. jem. gleichkommen 2 Sam. 23, 19. 23. [Arab. بَوَاءٌ das Gleichkommende, Gleichgeltende]. Auch von

leblosen Dingen. Jer. 32, 24: הַסֹּלְלוֹת בָּאוּ הָעִיר die Wälle sind bis an die Stadt gelangt. Oft von einem Gerücht, einer Nachricht 1 M. 18, 21. — d) über jem. kommen, ihn überfallen, vom Feinde 1 M. 34, 27, verwüsten Hiob 15, 21, auch von leblosen Dingen z. B. der Armuth Spr. 28, 22. In Prosa gew. mit עַל 1 M. a. a. O. Hiob 2, 11, אֶל 1 M. 32, 8, in der Poësie mit dem Accus. (s. אָתָה) Ez. 32, 11. Hiob 20, 22. Spr. 10, 24, und לְ Hiob 3, 25. Oefter kann es durch jem. treffen, betreffen gegeben werden (s. מָצָא) Ps. 44, 18. — e) eintreffen, erfüllt werden (von etwas Zukünftigem) von einem Wunsche Spr. 13, 12. Hiob 6, 8, von dem Eintreffen eines Zeichens 1 Sam. 10, 7, bes. einer Weissagung 1 Sam. 9, 6. 5 M. 13, 2. 18, 22. — f) erwähnt, angeführt werden, 1 Chr. 4, 38. Vgl. die Stelle Ps. 71, 16 unter b, wo בּוֹא בְּ anführen ist.

3) Seltener ist es durch: *gehn* zu übersetzen, so dass man sich den Gehenden am Anfangspunkte des Weges denkt (vgl. אָתָה, ἔρχομαι, gehen und kommen, viell. ist es die Grundbedeutung, s. zu no. 1), doch ist überall das Ziel der Ankunft beigefügt. LXX. πορεύομαι, ἀπέρχομαι. 1 M. 37, 30: אָנָה אֲנִי בָא *wohin soll ich gehen?* Jon. 1, 3: *er fand ein Schiff* בָּאָה תַרְשִׁישׁ *das nach Tarsis gehen wollte.* Jes. 7, 24. 22, 15. 4 M. 32, 6. Mit pleonast. לְ 1 Sam. 22, 3. Mit אֶת und עִם umgehn mit jem. Ps. 26, 4. Spr. 22, 24 (vgl. Hiob 31, 5, wo dafür הָלַךְ steht).

Hiph. הֵבִיא 1 u. 2 Pers. הֵבֵאתָ, הֵבֵאתִי, mit *Suff.* auch הֲבִיאֹתִי, *fut. conv.* וַיָּבֵא causat. von Kal in allen Verbindungen 1) hineinführen 1 Mos. 6, 19. 43, 17, namentlich die Braut ins Haus Richt. 12, 9 (vgl. Kal 1, b), das Volk aus- und einführen f. anführen 4 M. 27, 17 (s. Kal 1, c), hineinziehen 1 M. 19, 10; dann von leblosen Dingen: einführen (in die Scheuer) 2 Sam. 9, 10 (s. Kal 1, h), hineintragen 1 M. 27, 10, beisetzen (im Grabmahle) 2 Chr. 28, 27, hineinstecken, als die Hand in den Busen 2 M. 4, 6, vgl. 25, 14. 26, 11, hineinwerfen, -senden, die Pfeile in die Nieren Klagel. 3, 13.

2) kommen lassen, hinzu-, herzuführen, bringen mit אֶל, לְ 1 Mos. 2, 19. 22. 43, 9. 44, 32. 27, 10. 30, 14, darbringen, bes. Geschenke, Opfer 1 M. 4, 4. 1 Sam. 9, 7. 25, 27, ferner: Unglück über jem. bringen, mit עַל 2 M. 11, 1. Jer. 4, 6. 5, 15, seltener mit אֶל, לְ Jer. 15, 8. 32, 42, und von erwünschten Dingen 1 M. 18, 19. — Von dem, was geweissagt worden: es kommen, geschehen lassen Jes. 37, 26. 46, 11.

3) führen. Hiob 12, 6: אֲשֶׁר הֵבִיא אֱלוֹהַּ בְּיָדוֹ *der (seinen) Gott in der Hand führt* (s. אֱלוֹהַּ). Ps. 74, 5: כְּמֵבִיא לְמָעְלָה — קַרְדֻּמּוֹת *wie der die Axt in die Höhe führt* (der Holzhauer). Auch: zurückführen 5 M. 33, 7 (arab. ناء zurückgehen IV. zurückführen), davontragen, erlangen. Ps. 90, 12: וְנָבִא לְבַב חָכְמָה *dass wir ein weises Herz erlangen.*

Hoph. הוּבָא *pass.* von *Hiph.* 1) hineingeführt (1 M. 43, 18), hineingebracht (3 M. 10, 18), hineingesteckt werden (2 M. 27, 7). 2) herbeigeführt (3 M. 13, 2), gebracht werden 1 M. 33, 11.

Derivate: תְּבוּאָה, מוֹבָא, מָבוֹא, בִּאָה.

בּוּב s. נָבַב.

בּוּז *fut.* יָבוּז [spotten (eig. herumreissen, übermüthig behandeln, verw. mit בָּזַז diripuit, u. בָּזָה geringschätzen) LXX μυκτηρίζειν Jes. 37, 22. Spr. 11, 12. 12, 8, was Gal. 6, 7. 1 Cor. 7, 36 durch ضحك übersetzt ist] daher wie צחק herrschend mit לְ verbunden: Jes. 37, 22. Zach. 4, 10. HL. 8, 1. 7. Spr. 11, 12. 13, 13. 14, 21. 6, 30: לֹא יָבוּזוּ לַגַּנָּב *man verachtet nicht den Dieb*, d. h. lässt ihn nicht ungestraft, m. *Acc.* Spr. 1, 7. (Zach. 4, 10 steht בַּז für בָּז, wie von בָּזַז).

Die 3 Derivate folgen.

בּוּז *m.* [1) Gespött Spr. 12, 8, Spott Ps. 119, 22. 123, 4.] 2) Verachtung Hi.

12, 21. 31, 34. 3) *N. pr. a*) zweiter Sohn des Nahor 1 M. 22, 21, daher Volk und Gegend im wüsten Arabien Jer. 25, 23. Das *Nom. gent.* ist בּוּזִי Hiob 32, 2. *b*) *m.* 1 Chr. 5, 14.

בּוּזָה *f.* Verachtung, h. Gegenstand ders. Neh. 3, 36.

בּוּזִי *N. pr.* 1) s. בּוּז *no.* 3, *a.* 2) Vater des Proph. Ezechiel. Ez. 1, 3.

בַּוַּי *N. pr. m.* Neh. 3, 18. (Viell. pers. Ursprungs, wie בֵּבַי).

בּוּךְ in Kal ungebr., [zusammengedrängt, verwickelt sein, rabb. schwierig sein] vgl. אָבַךְ, arab. باك zusammendrehn, *intr.* verwirrt sein. Nur in

Niph. נָבוֹךְ verwirrt sein. Esth. 3, 15: וְהָעִיר שׁוּשָׁן נָבוֹכָה *die Stadt Susan war in Verwirrung.* 2 M. 14, 3: נְבֻכִים הֵם בָּאָרֶץ *sie irren verwirrt im Lande herum.* Joël 1, 18 (von den Viehheerden).

Derivat: מְבוּכָה.

בּוּל für יְבוּל, vom Stw. יָבַל 1) das Erzeugniss, die Früchte, *proventus* Hiob 40, 20 (wie תְּבוּאָה). 2) Name des achten Monats bei den Hebr., vom Neumond des November bis zu dem des Dezember. 1 Kön. 6, 38. [entlehnt wahrsch. v. d. Phoeniziern, die ihn nach der sidon. Inschrift ebenfalls hatten. יֶרַח בּוּל hiess wahrsch. der Monat der Baumfrüchte, die in nördl. Gegenden eine spätere Erndte hatten, Mitte des 8 Mon. vgl. Zwei sid. Inschr. Mrbg. 1855. S. 42.] 3) Stumpf, Stock [d. rabb. בּוּל Scholle, Stück ist βῶλος also nicht zu vgl. Es scheint eig. der Waschstock, der Walkerstempel (وبيل) zu sein.] Jes. 44, 19: בּוּל עֵץ Stück Holz.

בּוּן s. בִּין merken, einsehn.

בּוּנָה (Klugheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 25.

בּוּנִּי s. בָּנִי.

בּוּס *fut.* יָבוּס und *part.* בּוֹסִים mit Füssen treten Spr. 27, 7, meistens trop. (die Feinde) nieder-, zu Boden treten, zerstampfen. Ps. 44, 6. 60, 14. Jes. 63, 6.

Pil. בּוֹסֵס zertreten einen Ort) Jer. 12, 10. Jes. 63, 18. Hier vom Heiligthum s. v. a. entheiligen vgl. καταπατέομαι τὰ ἅγια, τὸ ἁγίασμα. 1 Macc. 3, 45. 51, u. מִרְמָס Dan. 8, 13.

Hoph. zertreten sein. Jes. 14, 19.

Hithpal. הִתְבּוֹסֵס Ez. 16, 6. 22 *ad conculcandum projectus est*, den Fusstritten Preis gegeben sein. Vgl. הִתְרַפֵּס.

Derivate: מְבוּסָה, תְּבוּסָה und das *N. pr.* יְבוּס.

בּוּעַ* [angenommen für אֲבַעְבֻּעוֹת, wofür einfacher אֲבַע angesetzt wird.]

I. בּוּץ [بَاصَ eilen, fliehen, eig. hervorbrechen, brechen, wie rabb. בִּצְבֵּץ durchbrechen, sprossen u. arab. بصّ hervorbrechen, leuchten. Davon ܒܘܨܐ hebr. בּוּץ Baumwolle eig. Flachs d. h. gebrochenes, gebrechtes wie بُصْر Baumwolle vgl. בצר.

II. בּוּץ بَاصَ *med. J.* [Die Bed. weiss sein ist *denom.* von בֵּיצָה بيضة ܒܥܬܐ Ei, welches vom zähen Fluss benannt ist vergl. بَضّ zähe fliessen, weich, schwammig sein u. hebr. בֹּץ Sumpf, Koth.]

בּוּץ *m.* Byssus, die feinste, *weisse* (s. Apoc. 19, 8. 14 vgl. *Thes. S.* 190) Baumwolle der Aegypter, und das daraus verfertigte Zeug. Synonym ist שֵׁשׁ, בּוּץ, kommt aber blos in spätern Büchern vor 1 Chron. 15, 27. 2 Chr. 2, 13. 3, 14. 5, 12. Esth. 1, 6. 8, 15 und scheint Ez. 27, 7 den syrischen Byssus im Gegens. des ägyptischen zu bezeichnen (V. 16). (Syr. ܒܘܨܐ chald. בּוּץ dass.). Vgl. *J. R. Forster de bysso antiquorum lib. singularis. London* 1775. 8. *Celsii Hierobot. II.* S. 167 ff.

בּוֹצֵץ (glänzend, vom arab. بَصّ glänzen) *N. pr.* eines Felsens bei Gibea 1 Sam. 14, 4.

בּוּק* s. v. a. בקק ausleeren. Arab. بُوق leer und hohl. Davon מְבוּקָה und

בּוּקָה *f.* Leere, Oede, nur Nah. 2, 11.

בּוֹקֵר *m.* Hirt (*denom.* von בָּקָר Rinderheerde, im Syr. aber allg. Heerde) Amos 7, 14. Das speziellere: Rinderhirt wäre mit *cap.* 1, 1 nicht zu vereinigen.

בּוּר s. v. a. בָּרַר *no.* 4. erforschen, nur Koh. 9, 1.

I. **בּוֹר** Plur. בּוֹרוֹת *m.* (für בְּאֵר, בֹּאר, vom Stw. בָּאַר graben) 1) Grube, ar. بُورٌ 1 Sam. 13, 6. 1 Chr. 11, 22. 2) insbes. Cisterne 1 M. 37, 20 ff. בּוֹרוֹת חֲצֻבִים ausgehauene Cisternen. 5 M. 6, 11. Weil man sich der trockenen Cisternen auch zu Gefängnissen bediente (Zach. 9, 11. Jer. 38, 6 ff.), 3) Gefängniss überhaupt Jes. 24, 22, besonders בֵּית הַבּוֹר Jer. 37, 16. 2 M. 12, 29. 4) Grab. Häufig in der Verbindung: יוֹרְדֵי־בוֹר die ins Grab gestiegen sind, die Todten Ps. 28, 1. 30, 4. 88, 5. Jes. 38, 18. Jes. 14, 19: יוֹרְדֵי אֶל־אַבְנֵי־בוֹר die in steinerne Gräber hinabsteigen werden d. i. darin beigesetzt werden. עַד בּוֹר bis zum Grabe. Spr. 28, 17. Jes. 14, 15: יַרְכְּתֵי־בוֹר die Tiefen des Grabes.

II. **בּוֹר** s. v. a. בֹּר w. m. n.

בּוֹשׁ *praet.* בּוֹשׁ, בֹּשְׁתִּי, *fut.* יֵבוֹשׁ 1) sich schämen. (Syr. und chald. בְּהַת, ܒܗܬ). Hiob 6, 20. 19, 3. Esra 8, 22. 9, 6; mit מִן der Sache, welcher man sich schämt. Ez. 36, 32 (vgl. 43, 10. 11). 2) beschämt werden, bes. sich in seiner Hoffnung getäuscht sehn. Luther: zu Schanden werden. Ps. 22, 6: בְּךָ בָטְחוּ וְלֹא־בוֹשׁוּ *dir vertrauten sie, und wurden nicht zu Schanden.* 25. 2, 3. 20. 31, 2. 18. 71, 13: יֵבֹשׁוּ שֹׂטְנֵי נַפְשִׁי *mögen zu Schanden werden, die meinem Leben nachstellen.* Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit מִן Jer. 2, 36: גַּם מִמִּצְרַיִם תֵּבוֹשִׁי כַּאֲשֶׁר בֹּשְׁתְּ מֵאַשּׁוּר *auch deine Hoffnung auf Aegypten wird scheitern, wie die auf Assyrien scheiterte.* 12, 13. 48, 13. Hos. 4, 19. 10, 6. Ps. 69, 7: אַל־יֵבֹשׁוּ בִי קֹוֶיךָ *lass nicht an mir* (od. *durch mich*) *zu Schanden werden, die auf dich hoffen.* Dahin gehört auch die Phrase עַד בּוֹשׁ, z. B. Richt. 3, 25: *sie harrten* עַד בּוֹשׁ *bis zur Beschämung*, bis sie sich getäuscht sahen, d. i. sehr lange. 2 Kön. 2, 17. 8, 11. An der letzten Stelle viell. *bis er beschämt* h. verlegen *wurde*. 3) von der leblosen Natur trop. Hosea 13, 15: יֵבוֹשׁ מְקוֹרוֹ *beschämt ist seine Quelle*, d. i. versiegt, verschwunden. Viell. ist aber בּוֹשׁ hier = יָבֵשׁ vertrocknen.

Pil. בּוֹשֵׁשׁ zaudern, eig. beschämt machen, vergeblich warten lassen bis zur Beschämung (עַד בּוֹשׁ), Verlegenheit des Wartenden. 2 Mos. 32, 1. Richt. 5, 28. Der Sprachgebrauch schliesst sich sehr natürlich an den der Phrase: עַד בּוֹשׁ s. Kal *no.* 2 an.

Hiph. הֵבִישׁ 1) causat. von Kal 1. 2. jem. beschämen, seine Hoffnung täuschen, zu Schanden werden lassen. Ps. 14, 6. 44, 8. 119, 31. 116: אַל־תְּבִישֵׁנִי מִשִּׂבְרִי *lass mich nicht zu Schanden werden ob meiner Hoffnung.* 2) jem. Schande machen. Spr. 29, 15. 3) *intrans.* schlecht, schändlich handeln. (Spr. 13, 5). Dah. *Part.* מֵבִישׁ schlecht, verächtlich, thöricht, öfters im Gegens. von מַשְׂכִּיל klug. Spr. 10, 5. 12, 4. 14, 35. 17, 2. 19, 26. Ein anderes *Hiph.* s. unter יָבֵשׁ *no. II.*

Hithp. הִתְבּשֵׁשׁ 1 Mos. 2, 25 sich schämen.

Derivate: בֹּשֶׁת, בָּשְׁנָה, בּוּשָׁה und מְבוּשִׁים.

בּוּשָׁה *fem.* Scham, Beschämung, Schmach. Ps. 89, 46. Micha 7, 10.

בִּית *chald.* übernachten. Dan. 6, 19. (Im Syr. Arab. Aethiop. dass.). *Denom.* von בַּיִת, nicht etwa Wurzel dazu, aber selbständig geworden.

בַּז *m.* mit *Suff.* בִּזִּי Beute, von der Beute an Menschen (sonst שְׁבִי), Thieren (מַלְקוֹחַ), und anderm Besitz, als 4 M. 14, 3: נָשֵׁינוּ וְטַפֵּנוּ יִהְיוּ לָבַז (*dass*) *unsere Weiber und Kinder zur Beute werden.* Jer. 15, 13: חֵילְךָ וְאוֹצְרוֹתֶיךָ

לְבַז אֶתֵּן *deine Habe und deine Schätze will ich zur Beute hingeben.* Am häufigsten ist die Verbindung: הָיָה לָבַז zur Beute werden 4 M. 14, 31. 5 M. 1, 39. Jes. 42, 22. Jer. 2, 14, u. נָתַן לָבַז Ez. 25, 7. Stw. בָּזַז.

בָּזָא *ἅπαξ λεγόμ.* wahrsch. zerreissen [verw. mit בזז diripere, chald. בְּזַע zerreissen (d. Kleid), بزل reissen, vgl. auch בזז] Jes. 18, 2. 7: אֲשֶׁר בָּזְאוּ נְהָרִים אַרְצוֹ *dessen Land Ströme durchschneiden.*

בָּזָה s. v. a. בּוּז [1) spotten, bespötteln, und dann wie בוז mit לְ 2 Sam. 6, 16. mit עַל (wie im Chald.) Neh. 2, 19. Arab. بزا I u. IV *ὑβρίζειν.*] 2) geringschätzen u. *intr.* verächtlich sein. Ersteres gew. mit *Acc.* 4 M. 15, 31. עַל Esth. 3, 6: וַיִּבֶז בְּעֵינָיו לִשְׁלֹחַ *es schien ihm verächtlich, Hand anzulegen* u. s. w. Spr. 19, 16: בּוֹזֵה דְרָכָיו *wer seinen Wandel gering schätzt,* dagegen gleichgültig ist.

Niph. Part. נִבְזֶה verachtet. Ps. 15, 4. Jes. 53, 3.

Hiph. wie Kal. Esth. 1, 17.

Derivate: נִמְבְזָה, בִּזָּיוֹן, *N. pr.* בִּזְיוֹתְיָה.

בְּזֹה *Adj. verbale* mit intransitiver (passiver) Form: verachtet. Jes. 49, 7: בְּזֹה נֶפֶשׁ *von Menschen verachtet.*

בִּזָּה *f.* von בַּז (Stw. בָּזַז) Beute. 2 Chr. 14, 13. Esth. 9, 10. 15. 16. Oefters ist שְׁבִי und שָׁלָל noch daneben genannt. 2 Chr. 28, 14. Esra 9, 7. Dan. 11, 24. 33.

בָּזַז *plur.* בָּזְזוּ, בַּזּוֹנוּ, auch בְּזוֹנוּ, *fut.* יָבֹז plündern, [eig. auseinanderreissen, diripere, verw. mit בּוּז, בָּזָא, בָּזָה] *a)* mit dem *Acc.* des Ortes, ihn ausplündern. 1 M. 34, 27: וַיָּבֹזּוּ הָעִיר *und plünderten die Stadt* 2 Kön. 7, 16. Ez. 39, 10. 2 Chr. 14, 13. (Arab. بزّ, syr. ܒܙ rauben). *b)* mit dem *Acc.* der Sache, etwas erbeuten. 1 M. 34, 29. 5 M. 2, 35: רַק הַבְּהֵמָה בָּזַזְנוּ לָנוּ *nur das Vieh machten wir zur Beute für uns.* 3, 7. 20, 14. Jos. 8, 27. Ps. 109, 11. Ezech. 26, 12. *c)* Beute machen mit בְּ 1 Sam. 14, 36 נָבֹזָּה בָהֶם *lasst uns Beute machen* [rauben] *unter ihnen.* 4 M. 31, 53.

Niph. נָבֹז *plur.* נָבֹזּוּ *inf.* הִבּוֹז *fut.* יִבּוֹזּוּ erbeutet, ausgeplündert werden. Amos 3, 11. Jes. 24, 3.

Pu. dass. Jer. 50, 37.

Derivate: בַּז, בִּזָּה.

בִּזָּיוֹן *m.* Verachtung. Esth. 1, 18. Stw. בָּזָה.

בִּזְיוֹתְיָה (Verachtung Jehova's) *N. pr.* eines Ortes im Süden des St. Juda Jos. 15, 28.

בָּזַק* [fidit syr. ܒܙܩ Ez. 32, 20 Pesch. zerbrechen (*trans.*) wovon; chald. בִּזְקָא u. ܒܘܙܩܐ Bruchstück, Stück; ar. برق hervorbrechen, (v. d. Sonne aufgehn, IV *trans.* (Milch) hervorbrechen lassen; dann auswerfen (Speichel; Saamen), säen]. Dah.

בָּזָק *m.* nur Ez. 1, 14 nach Zusammenhang und Versionen: Blitz [eig. Strahl].

בֶּזֶק [Bruch, Riss] *N. pr.* einer Stadt im Süden von Scythopolis, nur Richt. 1, 4. 1 Sam. 11, 8.

בָּזַר *fut.* יִבְזֹר s. v. a. פָּזַר streuen, zerstreuen. Dan. 11, 24.

Pi. dass. Ps. 68, 31. Im Arab. بزر und häufiger بذر streuen, säen. Im Aramäischen בְּדַר, w. m. n.

בִּזְתָא (pers. بسته *ligatus, spado*) *N. pr.* eines Verschnittenen am Hofe des Ahasverus. Esth. 1, 10.

בָּחוֹן *m. Adj. verb.* von בָּחַן, der die Metalle prüft. Jer. 6, 27. Diese Form hat öfter die active Bedeutung, Gramm. 83, 3.

בַּחוּן *m.* nur Jes. 23, 13 im Keri Wart-Thurm, als Belagerungswerkzeug. Stw.

בֹּחַן *no.* 1. *Chald. specula.* Die Form hat *Dag. f. implicitum.* Lgb. §. 38, 1.

בָּחוּר *plur.* בַּחוּרִים, בַּחוּרֵי (*form. dagess.*, zum Unterschiede von בְּחוּרִים) m. Jüngling (eig. auserlesen, schön von Gestalt, vgl. HL. 5, 15). Vom mannbaren, aber noch ledigen jungen Manne Ruth 3, 10. Jes. 62, 5, bes. häufig von junger Kriegsmannschaft. Jes. 9, 16. 31, 8. Jer. 18, 21.

בְּחוּרִים *m. pl.* 4 M. 11, 28 und

בְּחוּרוֹת *f. pl.* Jugend, Jünglingsalter. Kohel. 11, 9. 12, 1.

בַּחִין Jes. 23, 13 im Chethibh s. v. a. בַּחַן Wart-Thurm.

בָּחִיר *Adj.* u. *Subst.* auserwählt, auserkoren, nur in der Verbindung: בְּחִיר יְהוָה der von Gott Auserwählte 2 Sam. 21, 6, von Mose Ps. 106, 23, vom israelit. Volke Jes. 43, 20. 45, 4 (parall. עֶבֶד יְיָ), von den Frommen und Propheten 42, 1 (nach And. vom Messias). Pl. von den Frommen 65, 9. 15. 22.

בָּחַל 1) Ekel haben, mit בְּ Zach. 11, 8. Syr. ܒܚܠ Ekel empfinden [eigentl. wohl wie بخر übel riechen, aus d. Munde].

2) nach dem Arab. بَخِلَ geizig sein, [vgl. unser stinkend (geizig) sein]. Spr. 20, 21 im Chethibh: מְבֻחֶלֶת *ergeizt.*

בָּחַן *fut.* יִבְחַן 1) spähen, genau zusehen, dav. בַּחַן, בָּחוֹן specula. [Im Syr. erforschen, untersuchen, *διερευνᾶν* Sap. 13, 7 Pesch. verw. mit بحث rabb. בָּחַשׁ und בָּחַר w. m. s.]

2) prüfen, insbes. Metalle. Jer. 9, 6. Zach. 13, 9. Ps. 66, 10. Metaph. Hiob 23, 10: *er prüfe mich, wie Gold gehe ich hervor.* Dann ohne dieses Bild Ps. 7, 10: *du prüfst die Herzen und Nieren.* 17, 3. Jer. 11, 20. 17, 10, von Menschen, die Gott versuchen Malach. 3, 10. 15.

Niph. pass. von *no.* 2. 1 M. 42, 15. 16. Hiob 34, 36.

Pu. Ez. 21, 18 (*impers.*) *die Probe ist gemacht.*

Derivate: בֹּחַן, בָּחוֹן, בַּחִין, und die beiden folgenden.

בַּחַן *m.* Wart-Thurm, nur Jes. 32, 14 (vgl. Neh. 3, 25—27). Stw. בָּחַן *no.* 1.

בֹּחַן *m.* Prüfung. Jes. 28, 16: אֶבֶן בֹּחַן *ein geprüfter,* bewährter (*Eck-*)*Stein.*

בָּחַר *fut.* יִבְחַר [eig. wie im Arab. بحر spalten, aufreissen, im Arab. weiter *intr.* offen sein, hebr. aber wie bei בָּקַר] 1) untersuchen, prüfen 2 Chr. 34, 6 Chethibh: בָּחַר בָּתֵּיהֶם *er untersuchte ihre* (der Götzendiener) *Häuser.* Syr. ܒܚܪ auch für נִסָּה versuchen 5 M. 33, 8 Pesch. sonst syr. chald. = בחן prüfen. Jes. 48, 10: בְּחַרְתִּיךָ בְּכוּר עֹנִי *ich prüfte dich im Ofen des Elends.* Hiob 34, 4. Im Syr. auch erspähen, bemerken Mt. 7, 1.

2) wählen, erwählen, auswählen [eig. sich ausersehen, erspähen wie רָאָה, צָפָה 1. speculari 2. eligere, syr. ܓܒܐ erwählt 1 Pet. 2, 6.] Mit dem *Acc.* Hiob 9, 11, häufiger mit בְּ 4 M. 16, 5. 17, 20. 5 M. 7, 6, einmal mit עַל Hiob 36, 21, öfter ausserdem mit einem *Dat. commodi:* בָּחַר לוֹ sich wählen Jos. 24, 15. 2 Sam. 24, 12. 1 Kön. 18, 25. Mit folgendem מִן: lieber wollen als Ps. 84, 11. *Part.* בָּחוּר *Pl. cstr.* בְּחוּרֵי (wodurch es von בַּחוּרִים Jünglinge unterschieden ist) *a*) auserlesen. Richt. 20, 16: שְׁבַע מֵאוֹת אִישׁ בָּחוּר *siebenhundert auserlesene Männer.* V. 34. 1 Sam. 24, 3. 2 Sam. 6, 1. *b*) ausgezeichnet, *eximius.* HL. 5, 15.

3) Gefallen haben an etwas, jemand (vgl. *diligere* und *delectari*) [רָאָה בְ]. Mit dem *Acc.* 1 M. 6, 2: מִכֹּל אֲשֶׁר בָּחָרוּ *von allen, die ihnen gefielen.* Jes. 1, 29. 2 Sam. 15, 15. Spr. 1, 29. 3, 31, mit בְּ Jes. 14, 1. Zach. 1, 17. 2, 12. 3, 2, mit לְ 1 Sam. 20, 30 (wo viele *Mss.* בְּ haben). Einmal in

prägnanter Construction, mit dem *Acc.* und עַל der Pers. 2 Sam. 19, 39: כֹּל אֲשֶׁר־תִּבְחַר עָלַי *alles was dir gefällt, und du mir auflegen wirst.*

Niph. zu erwählen, vorzüglicher sein als etwas anderes, mit מִן Jer. 8, 3. *Part.* נִבְחָר vortrefflich Spr. 10, 20. 8, 10. 19, mit מִן besser als. Spr. 16, 16: קְנוֹת בִּינָה נִבְחָר מִכָּסֶף *Klugheit besitzen, ist besser als Silber.* 22, 1. 2) mit dem *Dat.* der Pers. angenehm, wohlgefällig sein. Spr. 21, 3: נִבְחָר לַיהוָה מִזָּבַח *dem Jehova angenehmer, als Opfer.*

Pu. auserwählt sein, Kohel. 9, 4 Chethibh.

Derivate: בָּחִיר, בָּחוּר, בְּחוּרִים, בְּחוּרוֹת, מִבְחָר, מִבְחוֹר und das *N. pr.* יִבְחָר.

בְּחֻרִים s. בְּחוּרִים.

בַּחֻרִים (Dorf der *Jünglinge*) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin 2 Sam. 3, 16. 16, 5. 17, 18. 19, 17. 1 Kön. 2, 8, nach Jos. (Archäol. 7, 9 §. 7) unweit Jerusalem. Davon wohl das *Gentil.* בַּחֲרוּמִי 1 Chr. 11, 33, wofür 2 Sam. 23, 31 בַּרְחֻמִי.

בָּטָא und **בָּטָה** [1. hohl, leer, müssig sein. Im Ar. ist بطا *med. O.* lass, saumselig sein, wie das verw. בָּטֵל; die erste Bedtg zeigt sich in: rabb. בוטיטא Höhle, بطّا Schlauch, vgl. אבט.] 2. leeres Gerede machen, *Part.* בּוֹטֶה d. thörichte unbes. Schwätzer Spr. 12, 18.

Pi. Leeres angeben, stets, auch im *Subst.* מִבְטָא, mit dem Zusatz בִּשְׂפָתַיִם u. dadurch: unbesonnen reden, schwatzen 3 M. 5, 4: נֶפֶשׁ כִּי תִשָּׁבַע לְבַטֵּא בִשְׂפָתַיִם *wenn jem. schwört in thörichtem Geschwätz.* Ps. 106, 33. 4 M. 30, 7. 9.

Derivat: מִבְטָא.

בָּטַח [eig. leer, hohl sein, wie בָּטָא, בָּטָה, בָּטֵל u. s. w. vgl. ar. بَطِحَ, بطحاء, ابطح, leere Vertiefung, *alveus*] 1) sorgenlos, sicher sein [mit ders. Uebertragung von der Leere, als in خَلِيَ v. خلا leer sein, u. dem verw. بَطِرَ Sorglosigkeit im guten u. übeln Sinne] Richt. 18, 7. 10, 27. Hiob 40, 23. Spr. 11, 15: שֹׂנֵא תֹקְעִים בּוֹטֵחַ *wer Verbürgung hasst, lebt sicher* (*Opp.* רַע יֵרוֹעַ). Insbes. *a*) im guten Sinne: ruhig sein Hiob 11, 18 (weil Hoffnung da ist). Jes. 12, 2. *b*) im übeln Sinne, von leichtsinniger Sicherheit, bes. im *Part.* בּוֹטֵחַ *securus.* Jes. 32, 9: בָּנוֹת בֹּטְחוֹת *ihr sorglosen Töchter.* V. 10. 11. Spr. 14, 16. Daher auch von sichrer, ruhiger Wohnung in dem *Nom. pr.* בֶּטַח. 2) trauen, vertrauen, [eigentl. sicher *in* Jemand sein, daher] am häufigsten mit בְּ Ps. 13, 6. 28, 7, auch mit עַל 2 Kön. 18, 20. 21. 24 und אֶל Ps. 4, 6. 31, 7. Richt. 20, 36. Zuweilen ist noch ein *Dat. commodi* hinzugesetzt, als Jer. 7, 4: אַל־תִּבְטְחוּ לָכֶם אֶל־דִּבְרֵי הַשֶּׁקֶר *verlasst euch nicht auf die lügenhaften Worte.* V. 8. 2 Kön. 18, 21 (vgl. Jes. 36, 6 wo לְךָ fehlt) Jes. 36, 9. Selten steht es *absol.* Hiob 6, 20.

Part. pass. בָּטוּחַ wie *confisus*, mit activer Bedeutung. Jes. 26, 3. Ps. 112, 7.

Hiph. 1) sicher, furchtlos machen Ps. 22, 10. 2) machen, dass jemand vertraut, mit אֶל und עַל Jer. 28, 15. 29, 31. 2 Kön. 18, 30.

Derivv.: בֶּטַח — בַּטֻּחוֹת, מִבְטָח.

בֶּטַח *m.* 1) Sicherheit, Vertrauen. Jes. 32, 17. Davon לָבֶטַח und בֶּטַח *Adv.* *a*) sicher, ohne Furcht und Gefahr, *tuto*, z. B. יָשַׁב בֶּטַח, שָׁכַן בֶּטַח das Land in Ruhe, Sicherheit bewohnen. 1 Sam. 12, 11. 1 Kön. 5, 5. Jer. 23, 6. *b*) *secure*, sorglos. Jer. 49, 31. Richt. 8, 11. *c*) vertrauensvoll 1 M. 34, 25. — 2) *N. pr.* einer Stadt im Gebiet von Aram Zoba 2 Sam. 8, 8, in der Parallelstelle aber טִבְחַת 1 Chr. 18, 8.

בִּטְחָה *f.* Jes. 30, 15 und

בִּטָּחוֹן *m.* Vertrauen Jes. 36, 4, Hoffnung Koh. 9, 4.

בַּטֻּחוֹת *pl. f.* dass. Hiob 12, 6.

בָּטַל leer, frei von Arbeit sein, feiern, nur Koh. 12, 3. (Im Arab. und Aethiop. dass.)

בְּטֵל *chald.* dass. Esra 4, 24.
Pa. בַּטֵּל *pl.* בַּטִּלוּ *inf.* בַּטָּלָא hindern, abhalten. Esra 4, 21. 23. 5, 5. 6, 8.

בָּטַם * wahrsch. leer, hohl sein, verw. בָּטָא, בָּטַח, בָּטֵל, بطل. Davon בָּטְנִים und

בֶּטֶן *f.* mit *Suff.* בִּטְנִי 1) Leib, Bauch, vom äussern Bauche der Menschen und Thiere HL. 7, 3. Hiob 40, 16, viel häufiger aber vom innern Spr. 13, 25. 18, 20. — 2) Insbes. Mutterleib. 1 M. 25, 23. 24. Hiob 3, 10. מִבֶּטֶן Jes. 48, 8 und מִבֶּטֶן אִמִּי vom Mutterleibe an Richt. 16, 17. Ps. 22, 10. 11, und überh. von Kind auf Hiob 31, 18. פְּרִי בֶטֶן Leibesfrucht, Kinder, aber auch in Beziehung auf den Mann gesagt. 5 M. 7, 13. 28, 4. 11. 30, 9. Micha 6, 7. בִּטְנִי mein Mutterleib Hiob 3, 10 f. meiner Mutter Leib, dah. auch 19, 17: בְּנֵי בִטְנִי die Söhne meines Mutterleibes f. meine Brüder. Die Kinder Hiobs können nicht gemeint sein, da er diese verloren hat, nicht blos nach dem Prolog (1, 18 ff.), sondern selbst nach 29, 5. — 3) Das Innerste überh. s. v. a. קֶרֶב Jon. 2, 3. insbes. das Innerste des Menschen, wo er denkt, empfindet, wie Brust, Herz. Hiob 15, 2. 35. 32, 18. חַדְרֵי בָטֶן das Innerste der Brust. Spr. 18, 8. 20, 27. 26, 22. Vgl. κοιλία *Sir.* 51, 21. Joh. 7, 38. — 4) von einer bauchähnlichen Erhöhung an den Säulen in der Architectur. 1 Kön. 7, 20. — 5) *N. pr.* eines Ortes im St. Ascher. Jos. 19, 25. (*Appell.* s. v. a. Thal, arab. بَطْن κοιλάς.)

בָּטְנִים *m. Plur.* [von einem Sg. בֹּטֶן ar. بُطْم] 1 M. 43, 11 Pistacien, die Frucht der *Pistacia vera L.*, eine Art länglicher Nüsse, ähnlich den Haselnüssen, aber auf der einen Seite platt mit einem grünlichen, wohlschmeckenden Kern. Sie sind in Palästina zu Hause. S. *Bochart. Canaan.* 1, 10. *Celsii Hierob. T. 1.*, S. 24—27. Ueber die abweichenden Vocale st. בָּטְנִים vgl. אָסְן u. Lgb. §. 133, Anm. 17.

בְּטֹנִים (Pistazien) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Gad. Jos. 13, 26.

בִּי Partikel des Bittens, bes. um Erlaubniss, immer in der Verbindung: בִּי אֲדֹנִי oder בִּי אֲדֹנָי *bitte* oder *mit Erlaubniss, mein Herr,* oder *Herr!* 1 M. 43, 20. 44, 18. 2 Mos. 4, 10. 13. 4 M. 12, 11. Jos. 7, 8. Richt. 6, 13. 15. 13, 8. 1 Sam. 1, 26. 1 Kön. 3, 17. 26. *LXX.* im Pent. δέομαι, δεόμεθα. *Vulg. obsecro.* Da der Chald. dafür בְּבָעוּ (eig. mit Bitte), der Syrer ebenf. ܒܒܥܘ hat, so ist בִּי offenbar aus בְּעִי Bitte entstanden, wie בַּל aus בְּלָא chald. מוֹן aus מְעוֹן.

בִּין *praet.* בַּן, בִּנֹתָ und בִּין, בִּינוֹתִי *fut.* יָבִין eig. geschieden sein (wie im Arab. بَانَ, wovon בֵּין zwischen), dah. distinkt, klar sein, und im Hebräischen 1) *bemerken, wahrnehmen.* (Vgl. im Deutschen scheiden und gescheit, mit unterscheiden, und bescheiden im Sinne von erklären, im Lat. *intelligere* eig. den Unterschied sehen; *cernere,* eig. wie κρίνω, scheiden und dann sehen). Mit dem *Acc.* Spr. 7, 7, mit בְּ Neh. 13, 7, und לְ Hiob 23, 8. Es steht von Wahrnehmungen durchs Gesicht (s. die angeführten Stellen), Gehör (Hiob 23, 5), Gefühl, selbst von leblosen Dingen Ps. 58, 10. — 2) auf etwas merken, Acht geben Ps. 94, 7, m. d. *Acc.* Dan. 10, 1, בְּ Esra 8, 15, אֶל Ps. 28, 5, לְ 73, 17, עַל Dan. 11, 30. — 3) einsehn, verstehn. Jes. 6, 9. Dan. 12, 8, mit folg. כִּי 1 Sam. 3, 8. 2 Sam. 12, 19. — 4) wissen, kennen, mit dem *Acc.* Ps. 19, 13, mit לְ Ps. 139, 2: בַּנְתָּה לְרֵעִי מֵרָחוֹק *du kennst meine Gedanken von ferne.* בִּין דַּעַת Kenntniss wissen f. besitzen Spr. 29, 7, und בִּין מִשְׁפָּט wissen, was Recht ist. Hiob 32, 9. Spr. 28, 5. —

5) *Absol.* Einsicht haben, einsichtsvoll sein, Ps. 49, 21. *Part.* בָּנִים die Verständigen. Jer. 49, 7.

Niph. נָבוֹן wie Kal *no.* 5. Jes. 10, 13. *Part.* נָבוֹן einsichtsvoll, verständig. 1 M. 41, 33. 39. 5 M. 1, 13. נְבוֹן דָּבָר der Rede kundig, beredt. 1 Sam. 16, 18, vgl. Jes. 3, 3.

Pil. בּוֹנֵן nur 5 Mos. 32, 10 auf etwas merken.

Hiph. הֵבִין *fut.* יָבִין (Jes. 28, 9. 40, 14, sonst ist diese Form meistens Kal) 1) *causat.* von Kal und zwar *a*) von *no.* 3 verstehn machen, auslegen. Dan. 8, 16. Neh. 8, 8. *b*) von Kal *no.* 4: lehren, belehren. Neh. 8, 9: מְבִינִים אֶת־הָעָם *die das Volk belehrten.* Ps. 119, 34. 73. 130. Mit dopp. *Acc.* Ps. 119, 27: דֶּרֶךְ פִּקּוּדֶיךָ הֲבִינֵנִי *den Weg deiner Gebote lehre mich.* Spr. 8, 5. Seltener mit לְ d. Pers. u. d. *Acc.* d. Sache. Hiob 6, 24: *was ich gefehlt* הָבִינוּ לִי *lehret mich.* Dan. 11, 33, und umgekehrt Neh. 8, 7. *c*) von *no.* 5: klug machen, Hiob 32, 8.

2) *intrans.* wie Kal, und zwar *a*) wie *no.* 1 vernehmen Jes. 28, 19; *b*) wie *no.* 2 aufmerken. Dan. 8, 5. 17: הָבֵן בֶּן־אָדָם *merke auf, Sterblicher!* mit בְּ Dan. 9, 23, mit אֶל Ps. 33, 15. *c*) wie *no.* 3 verstehen 1 Kön. 3, 9. *d*) wie *no.* 4 wissen, kennen. Hiob 28, 23: אֱלֹהִים הֵבִין דַּרְכָּהּ *Gott weiss ihren Pfad.* Mit בְּ Dan. 1, 17. *Part.* מֵבִין kundig, vorzugsweise: schriftkundig, schriftgelehrt 1 Chr. 27, 32. Esra 8, 16, verständig Spr. 8, 9. 17, 10. 24.

Hithpal. הִתְבּוֹנֵן 1) vernehmen. Hi. 26, 14: *den Donner seiner Macht* מִי יִתְבּוֹנָן *wer hat* (den) *vernommen?* 2) auf etwas merken, achten, Acht geben ohne *Casus* Jer. 2, 10, mit dem *Acc.* Hiob 37, 14. Ps. 119, 95, mit אֶל 1 Kön. 3, 21. Jes. 14, 16, mit עַל Hiob 31, 1. Ps. 37, 10, mit עַד Hiob 32, 12. 38, 18, mit בְּ Hiob 30, 20. 3) kundig, verständig sein. Ps. 119, 100.

Derivv.: בַּיִן, בִּינָה, תְּבוּנָה, תָּבוּן, *N. pr.* יָבִין.

בַּיִן nur *cstr.* בֵּין *A*) *Subst.* Zwischenraum, Mitte. Arab. بَيْنٌ *Dual.* בֵּנַיִם Zwischenraum zwischen zwei Heeren (*τὰ μεταίχμια Eurip. Phoen.* 1285) dah. 1 Sam. 17, 4. 23 von Goliath אִישׁ הַבֵּנַיִם der Mittelsmann, der zwischen beiden Heeren auftretend den Krieg durch Zweikampf vermittelt.

B) *Praep.* mit *Suff.* בֵּינְךָ, בֵּינִי, בֵּינוֹ, aber auch mit Pluralsuff. בֵּינֵיכֶם, בֵּינֵיהֶם (Jos. 3, 4 Keri), בֵּינֵינוּ, und בֵּינוֹתֵינוּ, בֵּינוֹתָם 1) zwischen z. B. בֵּין שִׂיחִים zwischen Sträuchern Hiob 30, 7, בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen (f. auf der Stirn) s. עַיִן. Für das doppelte (zwischen und zwischen) steht בֵּין — וּבֵין 2 M. 11, 7, בֵּין — לְ 1 Mos. 1, 6 (eig. der Zwischenraum bis zu), בֵּין — לְבֵין Jes. 59, 2. בֵּין — וְלְ Joël 2, 17. Hiermit construiren sich aber mehrere Verba, die ein Sehen, Wissen, Lehren bedeuten, in der Bedeutung: den Unterschied sehen, wissen, lehren zwischen und zwischen Malach. 3, 18: רְאִיתֶם בֵּין צַדִּיק לְרָשָׁע *ihr werdet den Unterschied sehen zwischen dem Gerechten und Gottlosen,* mit יָדַע 2 Sam. 19, 36. Jon. 4, 11, mit הָבִין 1 Kön. 3, 9, mit הוֹרָה lehren Ez. 44, 23. — 2) in Bezug auf die einschliessenden Grenzen: *intra, innerhalb* Hiob 24, 11, und von der Zeit *binnen.* Neh. 5, 18. — 3) בֵּין — וּבֵין und בֵּין — לְ disjunctiv für *sive, sive* (wie im Rabbinischen) 2 Chr. 14, 10 אֵין עִמְּךָ לַעְזוֹר בֵּין רַב לְאֵין כֹּחַ *bei dir* (o Gott) *ist es nichts* (d. i. kein Unterschied), *ob du dem Starken oder dem Schwachen helfest.* Die Entstehung dieses Sprachgebrauches sieht man 3 M. 27, 12: *und der Priester soll es* (das Stück Vieh) *schätzen,* בֵּין טוֹב וּבֵין רָע (unterscheidend) *zwischen gutem und schlechtem. LXX. εἴτε καλὴ εἴτε σαπρά.* 2 Sam. 19, 36.

Mit andern Praepp. 1) אֶל־בֵּין אֶל־בֵּינוֹת zwischen, auf die Frage wohin? Ez. 10, 2. 31, 10. — 2) עַל־בֵּין bis zwischen Ez. 19, 11. — 3) מִבֵּין zwischen (etwas) hervor. Ps. 104, 12: *zwischen den Zweigen hervor* 1 Mos. 49, 10: *es weicht nicht der Herrscherstab* (von) *zwischen seinen*

Füssen [wo er nämlich dem Sitzenden ruht]. 4 M. 17, 2. מִבֵּין רַגְלֶיהָ euphem. für *ex utero*. 5 M. 28, 57 (vgl. *Il.* 19, 110). Auch hier wird verdoppelt: מִבֵּין — מִבֵּין 2 Kön. 16, 14. — לְ ... מִבֵּינוֹת zwischen, *intra*, wie מִתַּחַת לְ, מֵעַל לְ Ez. 10, 2. — (בְּבֵין Jes. 44, 4 steht f. כְּבֵין wie zwischen, s. כְּ 4, 6).

בֵּין *chald.* dass. zwischen. Dan. 7, 5. 8.

בִּינָה *f.* 1) das Verstehn, Verständniss (von einer Sache) Jes. 33, 19. Dan. 8, 15. 9, 22. 10, 1. 2) Verstand, Einsicht, Klugheit. Spr. 2, 3. Hiob 28, 12. 20. Jes. 11, 2. יָדַע בִּינָה Einsicht (von etwas) haben oder bekommen. Hiob 38, 4. Spr. 4, 1. Jes. 29, 24. יֹדֵעַ בִּינָה einsichtsvoll, kundig 2 Chr. 2, 12. 1 Chr. 12, 32: יֹדְעֵי בִינָה לָעִתִּים s. v. a. יֹדְעֵי הָעִתִּים Esth. 1, 13.

בִּינָה *chald.* Einsicht. Dan. 2, 21.

בֵּיצָה (arab. بيضة, syr. ܒܝܥܬܐ) *f.* Ei. Nur im Plur. בֵּיצִים aber *gen. fem.* Jes. 10, 14: בֵּיצִים עֲזֻבוֹת *verlassene Eier*. 59, 5. 5 M. 22, 6. Stw. בּוּץ II.

בֵּיר s. v. a. בְּאֵר Brunnen, nur Jer. 6, 7 Keri, vgl. das arab. بئر.

בִּירָה *f.* [ein jüngeres Wort] 1) Schloss, Burg. שׁוּשַׁן הַבִּירָה die Burg Susan Neh. 1, 1. Esth. 1, 2. 2, 3. 8. 3, 15. Dan. 8, 2, woneben der Stadt noch besonders erwähnt wird, als הָעִיר שׁוּשָׁן Esth. 3, 15. 8, 15. S. aber no. 3. In Jerusalem von der Burg des Tempels Neh. 2, 8. 7, 2, bei Josephus (Archäol. 15, 11 §. 4) *βάρις*. 2) Tempel, gleichs. Pallast Gottes. 1 Chr. 29, 1. 19. (Im Syr. ܒܝܪܬܐ dass.). 3) Hauptstadt, *regia*. So שׁוּשַׁן הַבִּירָה von der Stadt Susa Esth. 1, 5. 2, 5. 8, 14. 9, 6. 11. 12. (Wenn das Wort semitischen Ursprungs ist, so hat man es für eine Abkürzung aus אַבִּירָה die Starke, Feste zu nehmen, oder für נְבִירָה Sitz, insbes. hoher, königlicher, Königssitz, von נבר äthiop. sitzen, thronen, منبر Thron, Hauptstadt. Vielleicht ist es aber persischen Ursprungs, s. v. a. بارو *bâru* Castell, Burg, Mauer, sanskr. *bura, bari* [*pura* Stadt], und das griech. *βάρις*.)

בִּירָה *chald.* Burg, Hauptstadt. Esra 6, 2.

בִּירָנִית *f.* nur *plur.* בִּירָנִיּוֹת Burg, Castell. 2 Chr. 17, 12. 27, 4. Die Endung נִית ־ִ ist eigentlich syr. *Femininum* von ־ָן. S. Lgb. S. 516, Anm.

בַּיִת *m.* (über Spr. 2, 18 s. שׁוּחַ) *cstr.* בֵּית *pl.* בָּתִּים (*bottim*) arab. بيت, syr. ܒܝܬܐ Pl. ܒܬܐ [eig. Wohnung, Ort des Eingehns v. בּוֹא, wie بيئة Wohnung von باء = בּוֹא nach Anal. von שׁוּחַ v. שַׁחַת, קוֹשׁ v. קֶשֶׁת, דֶּלֶת, זַיִת, durch ת abgeleitet; nicht von בּוּת (Simonis), noch von בָּנָה.]

1) Zelt, Hütte. 1 M. 27, 15. 33, 17. 2 Kön. 23, 7. (Im Arab. بيت dass.). בֵּית יְהוָֹה von der Stiftshütte Ps. 5, 8. Richt. 18, 31. 1 Sam. 1, 7. 24. בָּתֵּי חֹמֶר die Lehmhütten trop. für die menschlichen Körper. Hi. 4, 19.

2) Haus. בֶּן בַּיִת 1 M. 15, 3. Koh. 2, 7 und יְלִיד בַּיִת 1 M. 17, 27 ein im Hause geborner Sclav, *verna*. בֵּית עוֹלָם das ewige Haus, Grab. Koh. 12, 5 vgl. Jes. 14, 18. אֲשֶׁר עַל הַבַּיִת der über das Haus gesetzt ist, der Haushofmeister. 1 M. 44, 1. — Der *Acc.* בֵּית steht häufig = בְּבֵית in dem Hause des. 1 M. 24, 23. 4 M. 30, 11. Mit dem *He locale* בַּיְתָה in das Haus 1 M. 19, 10, *cstr.* בֵּיתָה z. B. בֵּיתָה יוֹסֵף in das Haus Joseph's 43, 17. Ueber עַל בַּיִת s. עַל 1, *a*. Uebrigens steht es auch von dem stattlicheren Hause *a*) des Königs. בֵּית פַּרְעֹה Pallast des Pharao. 1 M. 12, 15. בֵּית הַמֶּלֶךְ königlicher Pallast; אֲשֶׁר־עַל הַבַּיִת Vorsteher des Pallastes, einer der Grossbeamten des Reiches 1 Kön. 4, 6. 2 Kön. 15, 5. 19, 2. Jes. 36, 3, vgl. Dan. 2, 49. *b*) vom Hause eines Gottes, Tempel. בֵּית דָּגוֹן Tempel des Dagon 1 Sam. 5, 2, vgl.

Jes. 15, 2. בֵּית יְהוָֹה Tempel Jehova's 1 Kön. 6, 5. 37. 7, 12 und sehr häufig. c) auch von einzelnen Theilen des Pallastes oder der Burg, welche aber selbst ganze Häuser bilden. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיַּיִן Trinksaal. Esth. 7, 8 (vgl. Dan. 5, 10). בֵּית הַנָּשִׁים Harem. Esth. 2, 3.

3) Ort, Aufenthaltsort u. Behälter. Aufenthaltsort z. B. von der Unterwelt Hiob 17. 13. 30, 23, f. Thiere Hiob 39, 6, dah. vom Mottenneste 27, 18, und Spinnengewebe 8, 14, von leblosen Dingen, Ort und Raum, wo sich etwas befindet. בָּתֵּי נֶפֶשׁ Riechfläschchen Jes. 3, 20. בָּתִּים לַבְּרִיחִים 2 M. 26, 29. 36, 34. ב' לַבַּדִּים 37, 14. 38, 5 Behälter für die Stangen, Riegel. 1 Kön. 18, 32: *ein Graben* כְּבֵית סָאתַיִם *welcher 2 Seah fassen konnte.* בֵּית אֲבָנִים eine Steinschicht (in der Erde) Hiob 8, 17. Neh. 2, 3: הָעִיר בֵּית־קִבְרוֹת אֲבוֹתַי *die Stadt, wo meine Väter begraben sind.* Ez. 41, 9: בֵּית צְלָעוֹת אֲשֶׁר לַבַּיִת *der Raum für die Seitenzimmer des Hauses.* Spr. 8, 2: בֵּית נְתִיבוֹת der Ort, wo die Wege sich kreuzen.

4) das Innere, drinnen (Gegens. von חוּץ draussen). Dah. בַּיְתָה nach innen zu 2 M. 28, 26. 39, 19. מִבַּיִת 1 M. 6, 14 und מִבַּיְתָה 1 Kön. 6, 15 von innen. בֵּית לְ Ez. 1, 27. מִבֵּית לְ 1 Kön. 6, 16 und לְמִבֵּית לְ 4 M. 18, 6 innerhalb des. אֶל־מִבֵּית לְ hinein, innerhalb einer Sache 2 Kön. 11, 15.

5) Haus jemandes ist auch (wie im Deutschen) Familie, als Weib, Kinder und übrige Hausbewohner 1 M. 7, 1. 12, 17. 35, 2. 42, 19, dah. Haus Pharao's f. Leute, Knechte desselben 1 Mos. 50, 4. (Vgl. im Arab. أَهْل Zelt, Familie, Stamm, Volk, Leute). Vorzugsweise allerdings Kinder, Enkel, Nachkommen. Dah. בֵּית לֵוִי s. v. a. בְּנֵי לֵוִי die Kinder, Nachkommen Levi 2 M 2, 1, בֵּית יִשְׂרָאֵל Haus Israël, בֵּית דָּוִד Haus d. i. Nachkommen Davids 1 Sam. 20, 16. 1 Kön. 12, 16. 13, 2. *a*) Zuweilen wird das Bild des Hauses beibehalten. Dah. Ruth 4, 11: בָּנוּ אֶת־בֵּית יִשְׂרָאֵל *sie haben das Haus Israël gebaut* d. h. die Nachkommenschaft Israëls gegründet. בָּנָה בַיִת לְ jemandem Nachkommenschaft erwecken, s. v. a. הֵקִים שֵׁם לְ (von der Leviratsehe) 5 M. 25, 9. Sonst von Gott gesagt: ihm Nachkommenschaft geben. 2 Sam. 7, 27. 1 Kön. 11, 38. Dass. ist עָשָׂה בַיִת לְ 2 Sam. 7, 11. 1 Kön. 2, 24. *b*) Anderswo ist Haus f. Kinder trop. gebraucht, als *Haus der Widerspenstigkeit* f. widerspenstiges Volk Ez. 2, 5, und *Haus Jehova's* von Israël Hos. 8, 1. 9, 8. 15, vgl. 1 Tim. 3, 15. Hebr. 3, 6.

6) was im Hause ist, Hausstand, Vermögen, Besitz. Esth. 8, 1. 1 M. 15, 2. 2 M. 1, 21 (vgl. *οἶκος* Hom. und *οἰκία* Mt. 12, 29).

7) בֵּית אָב eig. das väterliche Haus 1 M. 24, 23. 38. dah. die Familie, Angehörigen des Vaters. 1 M. 46, 31: *Joseph sprach zu seinen Brüdern und zu seines Vaters Haus.* 47, 12; dann: Stammhaus, die kleinste Abtheilung der Stämme, kleiner als מִשְׁפָּחָה w. s. Plur. בֵּית אָבוֹת (wobei die zweite Hälfte des *Compositi* flectirt ist Gramm. §. 106, 2) 4 M. 1, 2: *zählet die Kinder Israëls* לְמִשְׁפְּחֹתָם לְבֵית אֲבוֹתָם *nach ihren Geschlechtern und Stammhäusern.* 18 ff. רָאשֵׁי בֵּית אֲבוֹתָם *Häupter ihrer Stammhäuser.* 2 M. 6, 14 oder רָאשִׁים לְבֵית אֲבוֹתָם 1 Chr. 5, 24, auch elliptisch: רָאשֵׁי אָבוֹת 1 Chron. 8, 6. 26, 32. 4 Mos. 31, 26. Jos. 14, 1, desgl. שָׂרֵי הָאָבוֹת 1 Chr. 29, 6. נְשִׂיאֵי הָאָבוֹת 2 Chr. 5, 2. (Syr. ܪܫ ܐܒܗܬܐ Patriarch].

Vor vielen geographischen Namen von Städten und Ortschaften steht בֵּית. Die merkwürdigsten damit zusammengesetzten sind: *a*) בֵּית אָוֶן (Götzenhaus) im St. Benjamin. Jos. 7, 2. 18, 12. 1 Sam. 13, 5. 14, 23. [nach Gesenius zuweilen, wahrscheinlich überall identisch] mit: *b*) בֵּית־אֵל (Gotteshaus) auf einem Berge zwischen Sichem und Jerusalem, sonst לוּז, seit Jerobeam Sitz des Kälberdienstes, dah. bei den Propheten בֵּית אָוֶן (Götzenhaus). Ueber den Ursprung des Namens s. 1 M. 35, 1—8. 9—15. 28, 19. *N. gent.* בֵּית הָאֱלִי 1 Kön.

16, 34. — *c*) בֵּית הָאֵצֶל (Haus der Wurzel oder des festen Wohnsitzes) Ortschaft in Judäa od. Samarien, nur Micha 1, 11, wo auf die Etymologie angespielt wird. — *d*) בֵּית אַרְבֵאל Hos. 10, 14, wahrsch. *Arbela* in Galiläa (1 Macc. 9, 2). — *e*) בֵּית בַּעַל מְעוֹן Jos. 13, 17 im St. Ruben, dann zu Moab gehörig, auch blos בַּעַל מְעוֹן (noch jetzt *Maein*). — *f*) בֵּית־בִּרְאִי (Ort der Fettigkeit) im St. Simeon 1 Chr. 4, 31. Vielleicht ist aber der Name corrumpirt aus בֵּית־לְבָאוֹת (Ort der Löwinnen), wie in der Parallelstelle Jos. 19, 6, vgl. לְבָאוֹת 15, 32. — *g*) בֵּית בָּרָה nur Richt. 7, 24, am Jordan, wahrscheinl. für בֵּית־עֲבָרָה locus *transitus*, viell. Βηθαβαρά Joh. 1, 28. — *h*) בֵּית גָּדֵר (Ort der Mauer) im St. Juda 1 Chr. 2, 51, sonst גְּדֵרָה Jos. 15, 36. — *i*) בֵּית גִּלְגָּל s. גִּלְגָּל. — *k*) בֵּית גָּמוּל (Haus des Entwöhnten) in Moab Jer. 48, 23. — *l*) בֵּית דִּבְלָתַיִם s. דִּבְלָתַיִם. — *m*) בֵּית דָּגוֹן (Tempel Dagons) im St. Juda Jos. 15, 41, und eine gleichnamige Stadt im St. Ascher. 19, 27. — *n*) בֵּית הָרָם Jos. 13, 27 und בֵּית הָרָן 4 M. 32, 36 (gleichsam Berghausen) im Stamme Gad, später *Julias* und *Livias* genannt. — *o*) בֵּית־חָגְלָה (Ort der Rebhühner) Ortschaft der Benjaminiten, im Gebiete von Juda Jos. 15, 6. 18, 19. 21. — *p*) בֵּית חָנָן (Haus der Gnade) im St. Juda od. Dan 1 Kön. 4. 9. — *q*) בֵּית חֹרוֹן (Ort der Höhlen, viell. des Hohlweges) Name zweier Städte im St. Ephraim, das obere Bethhoron Jos. 16, 5. 21, 22, und das niedere auf der Grenze der Stämme Ephraim und Benjamin Jos. 16, 3. 18, 13. vgl. 1 Kön. 9, 17. 2 Chr. 8, 5. Bei letzterem (Jos. 10, 10. 11) war ein enger Hohlweg (1 Macc. 3, 16. 24). — *r*) בֵּית הַיְשִׁימוֹת (Ort der Wüsten) im St. Ruben 4 M. 23, 49. Jos. 12, 3. 13, 20, nachher im Besitz der Moabiter Ez. 25, 9. — *s*) בֵּית־כַּר (Ort des Lammes oder der Aue) fester Ort der Philister im St. Juda. 1 Sam. 17, 11. — *t*) בֵּית הַכֶּרֶם (Weinberghaus) im St. Juda Jer. 6, 11. Neh. 3, 14, nach *Hieron.* zu Jer. a. a. O. zwischen Jerusalem und Tekoa. — *u*) בֵּית לְבָאוֹת s. *litt. f.* — *v*) בֵּית לְעַפְרָה s. עָפְרָה. — *w*) בֵּית לֶחֶם (Brothaus) Städtchen im St. Juda, Geburtsort Davids und Jesu. Micha 5, 1. Ruth 1, 2, als *Masc.* constr. Micha a. a. O. Vgl. אֶפְרָתָה. Es führt noch jetzt den alten Namen und liegt 2 gute Stunden südlich von Jerusalem. Ein anderes lag im St. Sebulon Jos. 19, 15. Das *Gent.* ist בֵּית הַלַּחְמִי 1 Sam. 16, 1. 18. — *x*) בֵּית מִלּוֹא s. מִלּוֹא. — *y*) בֵּית מְעוֹן s. *litt. e.* — *z*) בֵּית מַעֲכָה am Fusse des Hermon 2 Sam. 20, 14, s. מַעֲכָה und אָבֵל בֵּית מַעֲכָה. — *aa*) בֵּית הַמֶּרְחָק (Haus der Ferne) Gehöft am Bache Kidron 2 Sam. 15, 17. — *bb*) בֵּית הַמַּרְכָּבוֹת (Haus der Wagen) im St. Simeon Jos. 19, 5. 1 Chr. 4, 31. — *cc*) בֵּית נִמְרָה (Ort des hellen, gesunden Wassers) 4 M. 32, 36. Jos. 13, 27, auch blos נִמְרָה 4 M. 32, 3 und נִמְרִים Jes. 15, 6 im St. Gad, gewöhnlich im Besitz der Moabiter (Jes. 15, 6), bei Eusebius Βηθναβρίς genannt, noch jetzt *Nimrin.* — *dd*) בֵּית עֶדֶן (Haus der Anmuth) Amos 1, 5, syr. Königssitz auf dem Libanon, jetzt ein Dorf, welches den alten Namen führt. — *ee*) בֵּית עַזְמָוֶת Neh. 7, 28 und blos עַזְמָוֶת 12, 29. Esr. 2, 24 Ort im St. Juda oder Benjamin. — *ff*) בֵּית הָעֵמֶק (das Thalhaus) im St. Ascher Jos. 19, 27. — *gg*) בֵּית עֲנוֹת (Ort des Antwortens, viell. des Echo's) im St. Juda Jos. 15, 59. — *hh*) בֵּית עֲנָה (dass.) im Stamme Naphtali Jos. 19, 38. Richt. 1, 33. — *ii*) בֵּית עֵקֶד הָרֹעִים (*locus ligationis pastorum* d. i. wo die Hirten die Schaafe zum Scheeren binden) unweit Samaria 2 Kön. 10, 12, ohne הָרֹעִים V. 14. — *kk*) בֵּית הָעֲרָבָה (Haus der Wüste) auf der Grenze von Juda und Benjamin Jos. 15, 6. 18, 22, ohne בֵּית 18, 18. — *ll*) בֵּית פֶּלֶט (Haus der Flucht) im südlichen Theile von Juda Jos. 15, 27. Neh. 11, 26. — *mm*) בֵּית פְּעוֹר in Moab, unweit des Jordan, vom Dienst des *Baal-Peor* benannt. 5 M. 3, 29. 34, 6. — *nn*) בֵּית פַּצֵּץ (Haus der Zerstörung) im

St. Issachar Jos. 19, 21. — *oo)* בֵּית צוּר (Felsenhaus) feste Stadt auf dem Gebirge des St. Juda, zwischen Jerusalem und Hebron. Jos. 15, 58. Neh. 3, 16. 1 Chr. 2, 45. 2 Chr. 11, 7, vgl. 1 Macc. 4, 29. 6, 7. 26. — *pp)* בֵּית רְחֹב Stadt im St. Ascher, in den Thälern des Libanon und an der Nordgrenze von Palästina Richt. 18, 28, auch blos רְחֹב Jos. 19, 28. 30. Richt. 1, 31. Der benachbarte Theil Syriens heisst אֲרַם בֵּית רְחֹב 2 Sam. 10, 6, und blos אֲרַם רְחֹב V. 8, welches der Chronist (1, 19, 6) ungenau und falsch durch אֲרַם נַהֲרַיִם gibt. — *qq)* בֵּית שְׁאָן (Ort der Ruhe) Jos. 17, 11. 16, auch בֵּית שַׁן 1 Sam. 31, 10. 12, בֵּית שָׁן 2 Sam. 21, 12 im St. Manasse, diesseit des Jordan, später *Σκυθόπολις*, bei den Talmudisten und Arabern *Baisan*. — *rr)* בֵּית הַשִּׁטָּה (Akazienort) am Jordan unweit Abel-Mechola Richt. 7, 22. — *ss)* בֵּית שֶׁמֶשׁ (Sonnenhaus) *α*) Levitenstadt im St. Juda, nahe an der Grenze von Philistäa. Jos. 21, 16. 1 Sam. 6, 12. 1 Kön. 4, 9. 2 Kön. 14, 11. 1 Chr. 6, 44. 2 Chron. 28, 18. Das *Nom. gentile* ist בֵּית־הַשִּׁמְשִׁי 1 Sam. 6, 14. 18. *β*) Ort im St. Naphtali. Jos. 19, 38. Richt. 1, 33. *γ*) ein anderer im St. Issachar oder Sebulon. Jos. 19, 22. *δ*) s. v. a. On, Heliopolis in Aegypten Jer. 43, 13. — *tt)* בֵּית תַּפּוּחַ (Ort der Apfelbäume) im St. Juda Jos. 15, 33.

בַּיִת *chald. st. emphat.* בַּיְתָה, בַּיְתָא s. v. a. das hebr. Haus, Tempel, Pallast. Esra 5, 3 ff. בֵּית גִּנְזַיָּא דִּי מַלְכָּא königl. Schatzhaus. Esra 5, 17. 7, 20. בֵּית סִפְרַיָּא Archiv. Esra 6, 1.

בִּיתָן *m. cstr.* בִּיתַן Pallast. Esth. 1, 5. 7, 7. 8.

בָּכָא* [eigentl. spärlich fliessen, nur tröpfeln; arab. بكا wenig Milch haben, بَكِيّ wenig Milch, wenig Wasser habend, vom spärlich fliessenden Quell. Verw. m. בָּכָה. Davon

בָּכָא *m.* 1) [Wassermangel Ps. 84, 7: *und zogen sie durch ein wasserloses Thal* עֵמֶק הַבָּכָא *sie machen es quellenreich*; Ges. Thal des Weinens, Jammerthal *N. pr.*] 2) ein der Balsamstaude ähnlicher Baum, arab. بكا, vom Herabträufeln des Harzes benannt. Pl. בְּכָאִים 2 Sam. 5, 23. 24. 1 Chr. 14, 15.

בָּכָה *fut.* יִבְכֶּה *apoc.* יֵבְךְּ weinen, mit dem *Acc.* beweinen. So in allen verwandten Dialekten [vgl. בָּכָא]. 1 M. 23, 2. 37, 35. 50, 3. 3 M. 10, 6. Mit עַל über etwas weinen Richt. 11, 37. 38. Klagel. 1, 16, auch mit אֶל 2 Sam. 1, 24, mit לְ Jer. 22, 10. Hiob 30, 25. Die Construction mit עַל steht auch noch in andern Verbindungen, als 4 M. 11, 13: יִבְכּוּ עָלַי לֵאמֹר *sie schreien gegen mich*, schreien mich an *und sagen*. 1 M. 45, 15: *er küsste alle seine Brüder* וַיֵּבְךְּ עֲלֵיהֶם *und weinte über ihnen* d. h. in ihrer Umarmung. 1 M. 45, 15. 50, 1. Richt. 14, 16. — Zuweilen von dem Wehklagen überhaupt Zach. 7, 3, vgl. V. 5. Richt. 20, 26. bei der Busse Esra 10, 1.

Pi. beweinen, mit dem *Accus.* Jer. 31, 15. Ez. 8, 14.

Derivv.: בְּכִית, בְּכִי, בָּכוּת, בָּכֶה.

בֶּכֶה *m.* Weinen. Esra 10, 1.

בְּכוֹר *m.* 1) erstgeboren, von Menschen und Vieh. 2 M. 11, 5. 12, 29 und öfter. Plur. *f.* בְּכוֹרוֹת die Erstgeburten 1 M. 4, 4. 5 M. 12, 17. Da der erstgeborne Sohn den übrigen mehrfach vorgezogen wurde, 2) trop. das Vorzüglichste in seiner Art. Hiob 18, 13: בְּכוֹר מָוֶת *der Erstgeborne des Todes*, f. die schrecklichste Krankheit. (Bei den Arabern heissen Krankheiten und Fieber: Töchter des Schicksals oder Todes. Hier: Söhne, gleichsam Vorläufer und Trabanten des Todes). Jes. 14, 30: בְּכוֹרֵי דַלִּים *die Erstgebornen der Armen* f. die Aermsten, Elendesten, sofern Söhne der Armen f. Arme überhaupt stehn kann (s. בֵּן *no.* 1). Als *fem.* ist die Form בְּכִירָה (von בָּכִיר) im Gebrauch.

(Ebenso arab. بَكُور fem. بَكِيرَة frühzeitige Frucht). Stw. בָּכַר.

בְּכוֹרָה f. 1) abstr. Erstgeburt. 1 M. 43, 33. מִשְׁפַּט הַבְּכֹרָה das Erstgeburtsrecht. 5 M. 21, 17, und blos 'ב 1 M. 25, 31. 34. 27, 36. (Vergl. בְּצִיָּה). 2) Pl. בְּכֹרוֹת die Erstgeburten = die Erstgebornen, von Menschen Neh. 10, 37, von Thieren 1 M. 4, 4. 5 M. 12, 6.

בִּכּוּרָה und **בִּכּוּרָה** fem. Frühfeige (in Mauritanien Bokkóre, span. Albacora), die schon im Juni reift, da die gewöhnliche erst im August essbar wird, daher ein Leckerbissen. Hos. 9, 10. Micha 7, 1. Jes. 28, 4 (wo aus בִּכּוּרָהּ mit mehreren Mss. das Mappik wegzulassen ist). Dasselbe ist תְּאֵנֵי הַבַּכֻּרוֹת Jer. 24, 2.

בְּכוֹרַת (Erstgeburt f. Erstgeborner) N. pr. m. 1 Sam. 9, 1.

בִּכּוּרִים und **בִּכֻּרִים** pl. m. die Erstlinge, von Baumfrüchten und dem Getreide. 3 M. 2, 14. 23, 17. בִּכּוּרֵי עֲנָבִים die ersten Trauben 4 M. 13, 20. לֶחֶם הַבִּכּוּרִים das Brot der Erstlinge, das erste Brot aus frischem Korn. 3 Mos. 23, 20. 2 Kön. 4, 42. יוֹם הַבִּכּוּרִים das Fest der Erstlinge, sonst: Fest der Wochen (Pfingstfest) 4 Mos. 28, 26.

בָּכוּת f. Weinen. 1 M. 35, 8. Stw. בָּכָה weinen.

בְּכִי in Pausa בֶּכִי, mit Suff. בִּכְיוֹ (Stw. בָּכָה) 1) das Weinen. בָּכָה בְכִי גָדוֹל heftig weinen 2 Sam. 13, 36. Jes. 38, 3. בְּכִי תַמְרוּרִים ein bitterliches Weinen Jer. 31, 15. 2) das Thränen, Tröpfeln (des Wassers in den Bergwerken) Hiob 28, 11. So im Griech. und Lat. δάκρυον lacrima, vgl. דִּמְעָה.

בֹּכִים (Ort der Weinenden) N. pr. eines Ortes bei Gilgal. Richt. 2, 1. 5.

בְּכִירָה Adj. f. die Aelteste, Erstgeborne. 1 M. 19, 31 ff. Dem Gebrauch nach das Fem. zu בְּכוֹר.

בְּכִית f. das Weinen. 1 M. 50, 4. Stw. בָּכָה.

בָּכַר [in Kal ungebr. eig. zusammengedrängt sein (vgl. בַּכְבַּק im Ar., u. בּוּק im Hebr.), daher بُكْرَة gedrängter Haufe; das gepresst, knapp sein wird bes. aufs Licht übertragen: بُكْر Dämmerung, enges, sparsames Licht. Von der Frühe stammen die denom. Bedd.:] im Arabischen früh thun und frühzeitig sein, nämlich 1) früh am Tage, daher بُكْرَة frühe, 2) früh im Jahre, vgl. בִּכּוּרִים Erstlinge, arab. بَاكُورَة frühzeitige Frucht, syr. ܒܟܘܪܐ dass. ܒܟܘܪܬܐ vernus Jac. 5, 7 vom Regen des Frühjahrs, 3) früh im Leben, dah. בְּכוֹר Erstgeborner, בֵּכֶר, بِكْر junges Kameel, بَكْر und بِكْرَة Jungfrau, zuerst gebärende.

Pi. 1) frühe, neue Früchte tragen. Ez. 47, 12. 2) denom. von בְּכוֹר, zum Erstgebornen machen, d. h. das Erstgeburtsrecht ertheilen. 5 M. 21, 16. Pu. als Erstgebornes geboren werden. 3 Mos. 27, 26.

Hiph. zum ersten Male gebären. Jer. 4, 31.

Derivate: בְּכוֹר, בְּכִירָה, בְּכוֹרָה, בִּכְרָה, בִּכּוּרִים und

בֵּכֶר m. Plur. cstr. בִּכְרֵי junges Kameel, welches aber schon zum Reiten dient, und um so rascher ist. Jes. 60, 6. Arab. بَكْر dass. Nach den alten Ueberss. schnelles Kameel, Dromedar, aber es wird keine besondere Gattung, sondern nur das Alter bezeichnet.

בֶּכֶר (s. v. a. בֵּכֶר junges Kameel, od. auch: Jüngling, vgl. بِكْر Jungfrau) N. pr. 1) Sohn Ephraims 4 M. 26, 35. 2) Sohn Benjamins 1 M. 46, 21. Von dem ersten Gentil. בַּכְרִי ebend.

בִּכְרָה f. v. בֵּכֶר, junges weibliches Kameel Jer. 2, 23.

בֹּכְרוּ [wohl chald. geformt st. בְּכֹרוּת Jugend] N. pr. m. 1 Chr. 8, 38. 9, 44.

בִּכְרִי (*iuvenilis*) *N. pr. m.* 2 Sam. 20, 1.

בַּל eig. Vernichtung (s. v. a. בְּלִי, von בָּלָה). Im Sprachgebrauch 1) nichts. Ps. 17, 3. 2) nicht, mit d. *Praet.* Ps. 10, 11. 21, 3, dem *Futuro* Jes. 26, 10. 14. Spr. 10, 30. Auch für: noch nicht, und dieses für: kaum Jes. 40, 24 (vgl. 2 Kön. 20, 4). 3) *Conj.* dass nicht, mit folg. *Futuro* Jes. 14, 21. In allen Bedeutungen ausschliesslich poëtisch. Davon das *Compos.* בַּלְעֲדֵי, בִּלְעֲדֵי.

בָּל *chald. m.* Herz. Dan. 6, 15. Syr. ܒܠܐ, arab. بَالٌ dass., eig. die Sorge, was in uns denkt und sorgt, von بلى *III.* sorgen, sich durch Sorge aufreiben, vgl. das hebr. בָּלָה.

בֵּל (*contr.* aus בְּעֵל בַּעַל s. v. a. בַּעַל, vgl. בֵּי für בְּעִי) Bel, Belus, der Haupt-Nationalgott der Babylonier. Jes. 46, 1. Jer. 50, 2. 51, 44. Dan. c. 14 der *LXX*. Er war, nach dem erweislich astrologischen Charakter der babylonischen Mythologie, der Planet Jupiter, daher auch von den Römern *Jupiter Belus* genannt (*Plin. H. N.* 37, 10. *Cic. nat. deorum* 3, 16). Auch in den zabischen Büchern heisst dieser Planet ܒܠ. Ihm war der weltberühmte babylonische Thurm gewidmet. Mit dem Planeten Venus zusammen (s. מְנִי) galt er als Princip alles Guten und als Glücksgott (daher גַּד Glück genannt). S. ausführlicher m. Comm. zum Jes. 2. Th. 335 ff. und den Art. *Belus* in der Hall. Encyclop. Th. 8. Der Name findet sich auch in Eigennamen der Babylonier, als *Beltschazar* w. m. n., *Belesys* (*Diod.* 2, 24).

בְּלָא *chald.* s. v. a. das hebr. בָּלָה.

Pa. bedrücken, betrüben. Dan. 7, 25. S. im Hebr. *Pi. no.* 3.

בַּלְאֲדָן (*contr.* aus בַּעַל־אֲדָן dessen *Herr Baal* ist, d. h. Verehrer des Baal od. Bel) *N. pr.* Vater des Königs Merodach-Baladan. 2 Kön. 20, 12.

בָּלַג in Kal ungebr., eig. (Strahlen) ergiessen vgl. פָּלַק, aufgehn, im Arab. بَلَجَ aufglänzen, auch sonst aufgehn, trans. öffnen, hell, offenbar machen, *Conj. II.* sich freuen (glänzen im Angesicht. S. אוֹר). Im Hebr.

Hiph. 1) aufgehn lassen, nur metaph. Amos. 5, 9: הַמַּבְלִיג שֹׁד עַל־עָז *er lässt Verwüstung aufgehn über Mächtige*, über sie ergehn. Vgl. Joël 2, 2. 2) das Gesicht erheitern, dah. *intrans.* heiter, fröhlich werden. Ps. 39, 14: הָשַׁע מִמֶּנִּי וְאַבְלִיגָה *schaue weg von mir, dass ich wieder heiter werde*. Hiob 9, 27. 10, 20.

Derivate: מַבְלִיגִית und

בִּלְגָּה (Erheiterung) *N. pr.* Priester und Colonist unter Serubabel Neh. 12, 5. 18, wofür בִּלְגַּי 10, 9.

בִּלְדַּד (viell. Sohn des Streites, von לְדַד w. m. s. nach dem Arab. لَدَد Streit, vgl. S. 101) *N. pr.* eines von Hiobs Freunden Hiob 2, 11. 8, 1. 18, 1. 25, 1.

בָּלָה *fut.* יִבְלֶה [eig. *defluere*, dann wie im lat. abfallen und zergehen ar. بَلِيَ abgerieben sein, verfallen v. Kleidern, syr. ܒܠܐ abgerieben, alt werden; verw. m. בָּלַל, נָבַל u. יָבַל]. 1) von alten Kleidern, die in Lumpen zerfallen, als Lumpen abfallen Jos 9, 13. Neh. 9, 21, dah. prägnant 5 M. 8, 4. 29, 4: בָּלָה מֵעַל abgenutzt (abfallen) von jem. Uebergetragen auf Himmel und Erde. Jes. 50, 9. 51, 6. Ps. 102, 27. 2) abfallen, [hinschwinden vgl. נָמַס] vom menschlichen Körper, im Alter 1 M. 18, 12, auch durch Krankheit und Sorgen 1 M. 18, 12. Ps. 32, 3: בָּלוּ עֲצָמַי *meine Gebeine verfallen*. Hiob 13, 28: וְהוּא כְּרָקָב יִבְלֶה *und dieser zerfällt wie Wurmfrass*. (Im Arab. Syr. Chald. dass. — 3) zu nichte werden, davon בַּל, בְּלִי, בִּלְתִּי.

Pi. 1) causat. Kal *no.* 2 Klagel. 3, 4. 2) verbrauchen, verzehren, Hiob 21, 13: יְבַלּוּ בַטּוֹב יְמֵיהֶם *im Glück geniessen sie ihr Leben*. Jes. 65, 22:

ihrer Hände Werk werden sie selbst verbrauchen. Ps. 49, 15. 3) *atterere*, hart behandeln, 1 Chr. 17, 9. Vgl. das Chald.

Derivate: בַּל, בְּלִי, בָּלֶה, בְּלוֹ, בְּלִי, בִּלְתִּי und תַּבְלִית, בְּלוֹאִים, בִּלְתִּי und die Composita: בְּלִיַּעַל, בְּלִימָה, בַּלְעֲדֵי, בְּלִבְבָּ.

בָּלֶה *Adj f.* בָּלָה alt, abgenutzt, von Kleidern Jos. 9, 4. 5; von Personen Ez. 23, 43: בָּלָה נִאֻפִים *adulteriis effoeta*.

בָּלָה s. בַּעֲלָה *no.* 2, *b*.

בָּלַהּ nur *Pi.* בִּלֵּהּ schrecken s. v. a. בָּהַל, Esra 4, 4 Chethibh. [eig. wohl zerfliessen machen.] (Im Syr. ܒܠܗ, ab. ܒܠܗܝ *quadrilitt.* erschrecken. Im Ar. ist بله schwächlich, bescheiden, viell. furchtsam sein, dah. *causat.* furchtsam machen, schrecken. Vergl. בָּאָה).
Davon

בַּלָּהָה *f.* im Sing. nur Jes. 17, 14, häufiger im Plur. 1) Schrecken Hiob 18, 11. 24, 17. 27, 20. 30, 15. 18, 14: תַּצְעִדֵהוּ לְמֶלֶךְ בַּלָּהוֹת *es verfolgen ihn, wie ein König* (siegreicher Feldherr), *die Schrecken.* לְ steht vergleichend, wie 39, 16, vgl. 15, 24. 27, 20. 2) plötzliches Verderben, Untergang. Ps. 73, 19: תַּמּוּ מִן־בַּלָּהוֹת *im plötzlichen Verderben gehn sie unter.* Jes. 17, 14. Als *concr.* Ez. 26, 21: בַּלָּהוֹת אֶתְּנֵךְ וְאֵינֵךְ *ich will dich zum Untergang* d. i. zu etwas Untergehendem *machen und du wirst nicht mehr sein.* 27, 36. 28, 19.

בִּלְהָה (etwa: Furchtsamkeit, Bescheidenheit, s. das Stw. בָּלַהּ) *N. pr.* 1) Kebsweib Jakobs, Mutter des Dan und Naphtali 1 M. 30, 3 ff. 35, 22. 2) Ortschaft in Simeon 1 Chron. 4, 29. wofür בָּלָה Jos. 19, 3 u. בַּעֲלָה w. m. n.

בִּלְהָן (furchtsam, bescheiden) *N. pr. m.* 1) 1 M. 36, 27. 2) 1 Chr. 7, 10.

בְּלוֹ *chald.* eine Art Abgabe, wahrsch. auf die Consumtion (Accise). Esra 4, 13. 20. 7, 24.

בְּלוֹאִים *m. pl.* Jer. 38, 12 u. בְּלוֹיִם V. 11 alte Kleider, Lumpen. (Syr. ܒܠܝܐ).

בֵּלְטְשַׁאצַּר (wohl s. v. a. בֵּלְשַׁאצַּר *Beli princeps* w. m. n.) chaldäischer Name, welcher dem Daniel am Babylonischen Hofe beigelegt wurde. Dan. 1, 7. 2, 26. 4, 5.

בְּלִי (Stw. בָּלָה) 1) Vernichtung, Verderben. Jes. 38, 17. Ar. بلى dass.).

2) Nichtsein, Mangel, dann *Adv.* nicht. 2 Sam. 1, 21. Hiob 41, 18 und für בִּבְלִי ohne (poët.) Hiob 8, 11. 24, 10. 31, 39. 33, 9. בְּלִי־שֵׁם ohne Namen, namen- und ehrlos Hiob 30, 8.

Mit Präpositt. *a*) בִּבְלִי s. v. a. בְּלֹא ohne z. B. בִּבְלִי דַעַת unversehens 5 M. 4, 42. 19, 4, unvermuthet Hiob 35, 16. 36, 12. — *b*) לִבְלִי dass. Jes. 5, 14. Hiob 41, 25. — *c*) מִבְּלִי (wegen des Mangels, vgl. מִן *no.* 2, *e*) *α*) weil nicht (ist, war), mit folg. *Inf.* Jes. 5, 13. 5 M. 9, 28. Mit folg. *Part.* weil niemand Klagel. 1, 4. Einigemal folgt noch eine zweite Negation: הֲמִבְּלִי אֵין *etwa, weil nicht ist?* 2 Kön. 1, 16. 2 M. 14, 11. *β*) so dass nicht. Hiob 6, 6. 18, 15. 5 M. 28, 55. Mit dem *Part.* so dass niemand, מִבְּלִי יֹשֵׁב so dass niemand wohne Jer. 2, 15. 9, 10. מִבְּלִי אֲשֶׁר לֹא *Conj.* so dass nicht (ebenfalls mit dopp. Negation) Kohel. 3, 11. — *d*) עַד בְּלִי bis nicht. Ps. 72, 7. — *e*) עַל בְּלִי־ weil nicht. 1 M. 31, 20. Davon die Composita: בְּלִיַּעַל und בְּלִימָה.

בְּלִיל *m.* Gemengsel, Futterkorn, *farrago* (von בָּלַל mischen) Hiob 6, 5. 24, 6. Jes. 30, 24. Die beiden letzteren Stellen erklären sich nur dann vollkommen, wenn man an die röm. *farrago* denkt, welche aus Gerste oder Hafer mit Wicken und Bohnen gemengt bestand, welches vermischt gesäet und geerndtet ward. S. *Plin. H. N.* XVIII, 15 *s.* 41.

בְּלִימָה nichts Hiob 26, 7, zusammengesetzt aus בְּלִי־ nicht und מָה etwas,

wie לֹא דָבָר. Eins der wenigen *Nomina composita* des Hebräischen. Nach Sim. v. בלם.

בְּלִיַּעַל (*comp.* aus בְּלִי nicht, und יַעַל wahrsch. Nutzen, von יָעַל *Hiph.* nützen) eig. Nichtsnützigkeit, dah. 1) Nichtswürdigkeit, Schlechtigkeit, Bosheit. אִישׁ בְּלִיַּעַל schlechter Mann 1 Sam. 25, 25. 30, 22. Pl. häufig אֲנָשִׁים בְּנֵי בְלִיַּעַל, אַנְשֵׁי ב׳ schlechte Leute 5 M. 13, 14. Richt. 19, 22. 20, 13. 1 Kön. 21, 10. בַּת בְּלִיַּעַל ein schlechtes Weib. 1 Sam. 1, 16. עֵד ב׳ nichtswürdiger Zeuge Spr. 19, 28. דְּבַר בְּלִיַּעַל eine schlechte, verworfene Handlung. Ps. 41, 9. 101, 3. 5 Mos. 15, 9. 2) Verderbliches, Verderben. Nah. 1, 11: יֹעֵץ בְּלִיָּעַל *der Verderben ersann* oder *beschloss.* Ps. 18, 5: נַחֲלֵי בְלִיַּעַל *Bäche* oder *Ströme des Verderbens,* Bild von Unglück, grossen Gefahren. And. fälschlich: Ströme der Unterwelt (was בְּלִיַּעַל nie bedeutet; noch weniger: König der Unterwelt). 3) *Concr.* s. v. a. אִישׁ ב׳ (vgl. Gr. §. 104, 2, Anm.) schlechter Mensch Hiob 34, 18. 2 Sam. 23, 6, Verderber, Verwüster Nah. 2, 1.

בָּלַל *fut.* יָבֹל 1) giessen, übergiessen. (Im Arab. benetzen, nass, frisch sein). Daher Part. בָּלוּל בַּשֶּׁמֶן mit Oel übergossen. 3 Mos. 2, 4. 5. 7, 10. 12. 14, 21 u. öft. *Intrans.* Ps. 92, 11: בַּלֹּתִי בְּשֶׁמֶן רַעֲנָן *ich bin übergossen mit frischem Oel.*

2) vermischen, verwirren, eig. zusammengiessen, *confundo*, συγχέω. (Syr. ܒܰܠܒܶܠ vermischen, verwirren. (Arab. بلبل dass. *II.* stammeln) 1 M. 11, 9: כִּי־שָׁם בָּלַל יְהוָה שְׂפַת כָּל־הָאָרֶץ *denn daselbst verwirrte Jehova die Sprache der ganzen Erde.* Ueber die Form נָבְלָה für נָבֹלָּה V. 7 s. Gramm. §. 66, Anm. 11.

3) *denom.* von בְּלִיל: Futter geben. Richt. 19, 21: וַיָּבָל לַחֲמוֹרִים *er gab den Eseln Futter.*

Hithpo. sich vermischen. Hos. 7, 8: *Ephraim vermischt sich mit den Völkern,* gibt sich mit ihnen ab.

Derivv. שַׁבְלוּל, חֶבֶל, בְּלִיל, תֶּבֶל, תַּבְלֻל.

Anm. Ueber וַיָּבָל s. den analyt. Theil.

בָּלַם [arab. بلم schwellen, gestopft voll sein, IV schweigen (vom verstopfen). Davon ܡܰܠܒܳܡܳܐ der Maulkorb, voraus das Verb. im Syr. u. hebr. die *denom.* Bed. gewinnt:] mit dem Maulkorb oder Kappzaum binden, bändigen Ps. 32, 9.

בָּלַס (*denom.* von بلس ar. u. äthiop. Feige, auch Maulbeerfeige, Sykomore) συκάζω, Feigen sammeln, bauen, oder davon leben. Amos 7, 14: בּוֹלֵס שִׁקְמִים *LXX. κνίζων συκάμινα der Maulbeerfeigen abkneipt,* d. i. durch Abkneipen zeitigt, baut. Vergl. darüber שִׁקְמִים und *Bocharti Hieroz. I,* S. 384.

בָּלַע 1) verschlingen, verschlucken. (Arab. بلع dass. äthiop. essen). Von gierig essenden Menschen Jes. 28, 4, von Thieren 1 M. 41, 7. 24. 2 M. 7, 12. Jon. 2, 1, bildlich von leblosen Dingen 4 M. 16, 30: *die Erde thut ihren Mund auf und verschlingt sie.* V. 32. 26, 10. Sprüchwörtlich ist Hiob 7, 19: עַד־בִּלְעִי רֻקִּי *bis ich meinen Speichel verschluckt habe* für: nur einen Augenblick. Bei den Arabern sagt man: *lass mich nur meinen Speichel verschlucken,* für: gib mir nur einen Augenblick Zeit. S. Schultens zum Hiob S. 210. In Piel *ellipt.* 4 M. 4, 20: וְלֹא־יָבֹאוּ לִרְאוֹת כְּבַלַּע אֶת־הַקֹּדֶשׁ *und sie sollen nicht einen Augenblick das Heilige sehn.* LXX. ἐξάπινα. 2) trop. verderben, zu Grunde richten (s. *Pi.*), aber mit Beibehaltung des Bildes. Spr. 1, 12: *wir wollen sie verschlingen, wie das Todtenreich die Lebenden.* Jer. 51, 34: *er verschlang uns, wie ein Drache.*

Niph. pass. von *Pi. no.* 2. Hos. 8, 8. Insbes. vom Trunkenen gebraucht Jes. 28, 7: נִבְלְעוּ מִן הַיַּיִן *sie sind zu Grunde gerichtet* (besiegt) *vom Wein,* vgl. הֲלוּמֵי יָיִן 28, 1 vom Weine

zerschlagen. (Im Arab. wird hier das Verbum بلغ gebraucht).

Pi. בִּלַּע 1) verschlingen. Trop. בִּלַּע אָוֶן Frevel verschlingen d. i. in Menge begehn. Spr. 19, 28 (vgl. Hiob 15, 16). S. über 4 M. 4, 20 in Kal *no.* 1. 2) verderben, zu Grunde richten s. v. a. אִבַּד, הִשְׁחִית, auch gänzlich vernichten (mit Aufgebung jenes Bildes). Koh. 10, 12. Hiob 2, 3: *du hast mich verleitet, ihn unverdient zu verderben.* 10, 8. 37, 20. Ps. 21, 10: כִּי בְאַפּוֹ יְבַלְּעֵם *denn in seinem Zorne vertilgt er sie.* Jes. 3, 12: דֶּרֶךְ אֹרְחֹתֶיךָ בִּלֵּעוּ *sie verderben deinen Pfad.* 19, 3: וַעֲצָתוֹ אֲבַלֵּעַ *seinen Anschlag will ich vereiteln.* 25, 7: וּבִלַּע בָּהָר הַזֶּה פְּנֵי־הַלּוֹט *er vernichtet auf jenem Berge den Schleier* u. s. w. V. 8: בִּלַּע הַמָּוֶת לָנֶצַח *er wird den Tod auf ewig vernichten.* Vom Verheeren einer Gegend 2 Sam. 20, 19. 20. Klagel. 2, 2. 5. 8. (Dieselbe Uebertragung ist in dem chald. סַלְּעֵם verschlingen, und dem *καταπίνω* des N. T. 2 Cor. 2, 7. 5, 4).

Pu. pass. von *Pi. no.* 2. Jes. 9, 15. Hiob 37, 20. Mit לְ 2 Sam. 17, 16: פֶּן־יְבֻלַּע לַמֶּלֶךְ *damit der König nicht zu Grunde gehe.*

Hithp. s. v. a. *Niph.* Ps. 107, 27: כָּל־חָכְמָתָם תִּתְבַּלָּע *alle ihre Weisheit war vernichtet.*

בֶּלַע mit *Suff.* בִּלְעִי 1) etwas Verschlungenes. Jer. 51, 44. 2) Verderben. Ps. 52, 6. 3) *N. pr. a*) einer kleinen Stadt an der Südspitze des todten Meers, nachher צֹעַר, die bei der Zerstörung von Sodom und Gomorrha verschont blieb. 1 M. 14, 2. 8. 19, 20—22. *b*) Personenname *α*) König von Edom 1 M. 36, 32. *β*) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. *γ*) 1 Chr. 5, 8. Von *litt. β* das *Patron.* בַּלְעִי 4 M. 26, 38.

בִּלְעֲדֵי (*comp.* aus בַּל nicht, und עַד, עֲדֵי bis zu) *Praep.* eig. *non ad, nihil ad.* In dieser Form (die andere ist בִּלְעָדֵי w. m. n.) nur mit מִן: מִבַּלְעֲדֵי, 1) ohne. Jes. 36, 10. (Syr. ܡܢ ܕܠܐ). 2) ausser. Ps. 18, 32: *wer ist Gott, ausser Jehova?* 4 Mos. 5, 20. Jos. 22, 19.

בִּלְעָדֵי mit *Suff.* בִּלְעָדַי, בִּלְעָדֶיךָ s. v. a. das vorhergehende 1) eig. *non ad, nihil ad.* 1 M. 41, 16: בִּלְעָדַי אֱלֹהִים יַעֲנֶה וגו׳ *nicht geht es mich an, Gott verkündet es* u. s. w. 14, 24: בִּלְעָדַי *nichts* (komme) *an mich.* 2) ohne. 1 M. 41, 44: *ohne dich* d. i. ohne deinen Willen. 3) ausser Jes. 45, 6. Hiob 34, 32: בִּלְעֲדֵי אֶחֱזֶה eig. *ausser dem, was ich sehe* für בִּלְעֲדֵי אֲשֶׁר אֶחֱזֶה.

בִּלְעָם *m.* [arab. بَلْعَم Schlinger] *N. pr.* 1) eines von den Moabitern aus Mesopotamien herübergerufenen Propheheten. 4 M. 22, 5 ff. Griech. *Βαλαάμ.* 2) [ar. بُلْعُم Schlucht, Schlund] Ortschaft jenseit des Jordan im Stamme Manasse 1 Chr. 6, 55, sonst יִבְלְעָם w. m. n.

בָּלַק [eig. wohl giessen, ausgiessen, ein Gefäss; denn arab. بَلِقَ ist gemischter Farbe sein (mischen aber steht auch in בָּלַל neben giessen); ferner ar. بَلَقَ wegströmen, wegreissen; sodann leer, offen sein und öffnen, dav. بلوقة Wüste, leere Einöde] verwüsten, ein Land. Jes. 24, 1.

Pu. pass. Nah. 2, 11.

בָּלָק *N. pr.* (der die Länder leer und öde macht, von einem Eroberer) König der Moabiter. 4 M. 22, 2. Jos. 24, 9. Richt. 11, 25. Micha 6, 5.

בֵּלְאשַׁצַּר Dan. 5, 1. 2, und בֵּלְשַׁאצַּר 7, 1 *N. pr.* des letzten Königs der Chaldäer. Aus der Vergleichung von Dan. 5 mit Herod. 1, 191 und *Xenoph. Cyr.* 7, 5 §. 15 ff. erhellt, dass es derselbe sei, welcher von den Griechen *Nabonned* und *Labynedus* genannt wird. (Nach der Etymologie vielleicht: *Beli princeps*, von בַּל, *sa* als Genitivbezeichnung, und שַׂר=צַר. Die Genitivbezeichnung lautet zwar im

Zend nur *s*, und *hê*, s. Bopp vergleichende Gramm. §. 184. 194, aber im Sanskrit auch *sya*, und *as*, *âs*, welche letztere Form vielleicht in der Lesart בלאשצר steckt).

בִּלְשָׁן (forschend, nach dem Chald. בְּלַשׁ, oder für בֶּן־לָשׁוֹן Sohn der Zunge, beredt, s. בַּ S. 101) *N. pr. m.* Esra 2, 2. Neh. 7, 7.

בֶּלֶת oder **בְּלֹת** (von בָּלָה, Femininalform von בָּלָה, wie כֶּסֶת von כָּסָה, קֶרֶת von קָרָה, Lgb. S. 507) eig. Vernichtung, wie בַּל, בְּלִי. Aber nur mit *Jod Parag.* als Zeichen des *stat. constr.*

בִּלְתִּי 1) *Adv.* nicht. 1 Sam. 20, 26. 2) *Praep.* für בִּבְלְתִּי (s. v. a. בְּלֹא) ohne Jes. 14, 6, ausser Jos. 11, 19. 1 M. 21, 26. 2 M. 22, 19. 4 M. 11, 6. Mit *Suff.* בִּלְתִּי ausser mir Hos. 13, 4, ohne mich (d. i. von mir verlassen) Jes. 10, 4. בִּלְתֶּךָ 1 Sam. 2, 2. 3) *Conj.* für בִּלְתִּי אֲשֶׁר ausserdem dass, ohne dass 1 M. 43, 3: בִּלְתִּי אֲחִיכֶם אִתְּכֶם *ohne dass euer Bruder mit euch sei.* Dan. 11, 18. Vollst. בִּלְתִּי אִם eig. ausserdem wenn Amos 3, 3. 4, dann für *nisi* 1 Mos. 47, 18. Richt. 7, 14.

Mit Präpp. 1) לְבִלְתִּי vor dem *Inf.* nicht zu (לְ vor dem *Inf.* mit der Negation wird immer so ausgedrückt). 1 M. 3, 11: לְבִלְתִּי אֲכָל *nicht zu essen.* Ruth 2, 9: לְבִלְתִּי נָגְעֵךְ *dich nicht anzurühren.* 1 M. 38, 9. 2 M. 8, 18. 25, so dass nicht 4 M. 9, 7. 32, 9 und häufig. Einmal לְבִלְתִּי לְ 2 Kön. 23, 10. Mit dem *Verbo finito* für: dass nicht. Jer. 23, 14: לְבִלְתִּי־שָׁבוּ *dass sie nicht zurückkehren,* 27, 18, aber Ezech. 13, 3: לְבִלְתִּי־רָאוּ *ohne dass sie sehn* d. h. Gesichte erhalten. — 2) מִבִּלְתִּי weil nicht (Negation von מִן vor dem *Inf.*) 4 Mos. 14, 16. Ez. 16, 28: מִבִּלְתִּי שָׂבְעָתֵךְ *weil du nicht satt wirst.* — 4) עַד־בִּלְתִּי bis nicht, mit dem Prät. 4 M. 21, 35. 5 M. 3, 3. Jos. 8, 22. Hiob 14, 12: עַד־בִּלְתִּי שָׁמַיִם *bis die Himmel nicht mehr* sind d. h. niemals.

בָּמָה *f.* (mit *Kamez impuro*) Plur. בָּמוֹת, *cstr.* ebenso und בָּמוֹתֵי 5 M. 32, 13. Jes. 58, 14 Chethibh, im Keri בָּמֳתֵי (s. Note) und ebenso Hiob 9, 8 und öft. im Texte, mit *Suff.* בָּמוֹתַי, בָּמוֹתֶיךָ, 1) Höhe, Anhöhe [ein Stw. בּוּם ist nicht möglich anzunehmen, ebensowenig, dass das alte Wort griechisch (βῶμος) oder pers. (*bâm* Gipfel, Dach) sei; wohl aber, dass בָּמָה für בְּבָמָה stehe, vgl. نبا נָבַה hoch sein.] 2 Sam. 1, 19. 25. Jer. 26, 18. Micha 3, 12. Ez. 36, 2. 2) s. v. a. *arx*, Burg, Bergfestung (vgl. מְצוּדָה). Ps. 18, 34: עַל־בָּמוֹתַי יַעֲמִידֵנִי *auf meine Burgen stellte er mich,* sicherte mich in denselben gegen den Feind. Hieran schliesst sich die Phrase: רָכַב עַל בָּמֳתֵי אָרֶץ einherfahren auf des Landes Burgen d. h. es als Sieger in festem Besitz haben 5 Mos. 32, 13. Jes. 58, 14, dann übergetragen auf Gott, der auf den Burgen der Erde 5 M. 33, 29. Micha 1, 3. Amos 4, 13, des Meeres Hiob 9, 8, der Wolken Jes. 14, 14 einherzieht, d. i. alles dieses siegreich beherrscht. In diesen beiden allgem. Bedeutungen ist das Wort blos dichterisch, in Prosa hat es immer die beiden folgenden speziellen, näml. 3) Anhöhe, wo Opfer und andere Gottesdienste verrichtet werden (1 Sam. 9, 12 ff.). Auf der Höhe bei Gibea war das heilige Zelt vor David (1 Chr. 12, 29), und selbst nach Erbauung des Tempels und bis auf Josia opferte das Volk nicht nur im Reiche Israël, sondern auch in Juda, rings um Jerusalem, nicht blos den Götzen, sondern auch dem Jehova (1 Kön. 3, 4. 2 Kön. 12, 2. 3. Jes. 36, 7) auf Höhen (gegen 5 Mos. 12), baute dort Heiligthümer (בָּתֵּי הַבָּמוֹת) 1 Kön. 13, 32. 2 Kön. 17, 29. 32. 23, 19, und stellte Priester an (כֹּהֲנֵי הַבָּמוֹת) 1 Kön. 12, 32. 2 Kön. 17, 32. Häufig steht 4) בָּמָה für בֵּית הַבָּמָה von jenen Heiligthümern des illegalen Cultus selbst 1 Kön. 11, 7. 14, 23. 2 Kön. 21, 3. 23, 8, z. B. in den Städten Juda's 2 Kön. 17, 9, auf den Bergen Juda's 2 Chr. 21, 11, im Thale Hinnom Jer. 7, 31 (in welchen letztern Fällen man an künstlich aufgeworfene

Erhöhungen zu denken hat). Von Altären wird das Wort noch unterschieden 2 Kön. 23, 15. Aus Ez. 16, 16, wo aus Kleidern בָּמוֹת טְלֻאוֹת verfertigt werden, muss man schliessen, dass jene kleinen Heiligthümer Zelte, tragbare Tempel waren, wie die Stiftshütte (vgl. 2 Kön. 23, 7 und Amos 5, 26). S. über diesen ganzen Gegenstand meine Vorrede zu Gramberg's Religionsideen des A. T. Th. 1 (Berlin 1829) S. XIV ff. insbes. S. XIX—XXI. 5) Grabhügel, Grabmal Ez. 43, 7. vgl. auch Jes. 53, 9, wo בְּמֹתָיו im Parallelismus mit קִבְרוֹ steht, und mehrere *Codd.* בָּמוֹתָיו lesen. Ebenso wird *βωμός* gebraucht.

Anm. Ueber die Form בָּמוֹתֵי statt בָּמוֹת vgl. Lgb. 541. Gramm. §. 86, 4, Anm. 1. Die Masoreten haben dafür בָּמֳתֵי gesetzt. Dieses lese man nicht *bamŏthe* (denn eine einseitige Verkürzung dieses ו ist nicht anzunehmen), sondern *bomŏthe*, [mit verschleifender Ausgleichung wie in תְּאֳמֵי für תְּאוֹמֵי].

בִּמְהָל (für בֶּן־מְהָל *filius circumcisionis*) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 33.

בְּמוֹ s. v. a. בְּ. S. מוֹ.

בָּמוֹת (Höhen) 4 M. 21, 19 vollst. בָּמוֹת בַּעַל (Baalshöhen) 4 M. 22, 41. Jos. 13, 17 Ortschaft in Moab, am Flusse Arnon.

בֵּן (statt בֶּנֶה, von בָּנָה *no.* 4) *cstr.* בֶּן, seltener בִּן (Spr. 30, 1. 5 M. 25, 2. Jon. 4, 10, und immer vor dem *N. pr.* נוּן), einmal בְּנִי (wie אֲבִי) 1 M. 49, 11, und בְּנוֹ 4 M. 24, 3. 17, mit *Suff.* בְּנִי, בִּנְךָ, Plur. בָּנִים, בְּנֵי (wie von בָּנֶה, בֵּן) *m. Sohn.* Vorzugsweise vom Königssohne Jes. 9, 5, vgl. בֶּן־מֶלֶךְ Ps. 72, 1. Plur. auch *comm.* Kinder 1 M. 3, 16. 21, 7. 30, 1. 31, 7. 5 M. 4, 10 (vgl. בֶּן־זָכָר männliches Kind Jer. 20, 15). Söhne meines Vaters poët. für: meine Brüder 1 Mos. 49, 8, sonst auch: Söhne meiner Mutter (s. אֵם). 1 Sam. 20, 30: *du Sohn eines widerspenstigen und verkehrten Weibes* f. du widerspenstiger und verkehrter Mensch, aber zugleich mit Beschimpfung der Mutter (s. zu Jes. 57, 3.). Poët. steht Söhne der Griechen f. Griechen Joël 4, 6, Söhne der Fremden f. Fremde (hier יֶלֶד gebraucht) Jes. 2, 6, Söhne des Armen f. Arme Ps. 72, 4, vgl. *δυστήνων παῖδες Il. φ*, 151.

Der Name *Sohn* wird aber, wie *Vater* und *Bruder*, in sehr weitem Sinne gebraucht, und vielfach übergetragen. Es steht

1) f. Enkel. 1 M. 29, 5, wie בַּר Esr. 5, 1 vgl. Zach. 1, 1. Plur. בָּנִים 1 M. 32, 1 (wofür jedoch bei genaueren Bestimmungen בְּנֵי בָנִים Kindeskinder steht. 2 M. 34, 7), desgleichen

2) wie *παῖς* für Knabe, Jüngling (vgl. בַּת *no.* 2) HL. 2, 3. Spr. 7, 7.

3) f. Unterthan, Vasall. 2 Kön. 16, 7. Dah. trop. *Sohn des Todes* für: zum Tode verurtheilt, eig. ihm übergeben und anheimgefallen 1 Sam. 20, 31. 2 Sam. 12, 5, *Sohn der Schläge*, dazu verurtheilt 5 M. 25, 2.

4) f. Nachkommen, daher mit den Namen des Stammvaters für Völkernamen בְּנֵי יִשְׂרָאֵל Kinder Israëls, Israëliten, בְּנֵי עַמּוֹן Ammoniter, בְּנֵי לֵוִי Leviten. Im Sing. sagt man umschreibend: אִישׁ מִבְּנֵי יִשְׂרָאֵל, niemals בֶּן־יִשְׂרָאֵל.

5) f. Zögling, Schüler (vergl. אָב *no* 5). Daher בְּנֵי נְבִיאִים *Söhne der Propheten* für: Prophetenschüler, wie im Persischen *filii magorum.* 1 Kön. 20, 35. 2 Kön. 2, 3. 5. 7 u. s. w. (vgl. Amos 7, 14. Jes. 19, 11, im Griech. *παῖδες μουσικῶ*, *φιλοσόφων* für: *μουσικοί*, *φιλόσοφοι*). Der Lehrdichter redet den Leser gewöhnlich an: *mein Sohn!* Spr. 2, 1. 3, 1. 21. 4, 10. 20. 5, 1. 6, 1. 7, 1. Vgl. בַּת Ps. 45, 11.

6) f. Schützling, Liebling. So, wenn das israelitische Volk *Jehova's Sohn* genannt wird Ps. 80, 16. Hos. 11, 1. 2 M. 4, 22; auch im Plur. *Kinder Jehova's* Jes. 1, 2. 30, 1. 9. S. übrigens über den Ausdruck: Sohn Gottes S. 53.

7) Mit dem Genitiv des Ortes: Bewohner (gleichsam Zögling) desselben. *Söhne Zions* f. Zioniten Ps. 149, 2,

Söhne Babels Ez. 16, 28, *Sohn des Hauses* = *verna* 1 M. 17, 12, von Thieren: Widder, die Söhne Basans 5. M. 32, 14, von leblosen Gegenständen: Söhne des Köchers f. Pfeile Klagel. 3, 13.

8) *Sohn der Zeit* heisst der sie durchlebt hat, oder den dieselbe geboren hat. Daher *Sohn von* 500 *Jahren,* soviel Jahre alt 1 M. 5, 32, *Sohn eines Jahres,* jährig 3 M. 12. 6, *Sohn einer Nacht,* während einer Nacht Jon. 4, 10 (syr. ܒܪ ܝܘܡܳܐ an demselben Tage); dagegen *Sohn des Greisenalters,* im Greisenalter (des Vaters) geboren 1 M. 37, 3.

9) Mit dem Genitiv einer Eigenschaft oder Beschaffenheit bezeichnet es den, dem diese zukommt (der darin gleichs. geboren und gezogen ist), als בֶּן־בְּלִיַּעַל nichtsnutziger Mensch, *Sohn des Elends,* Elender Spr. 31, 5, *Sohn des Besitzes,* Besitzer, Erbe 1 M. 15, 2, *Sohn des Fettes,* fett Jes. 5, 2. Anderswo liegt der Metapher die Aehnlichkeit des Sohns und Vaters, oder die Abhängigkeit von ihm zum Grunde, als *Söhne des Blitzes,* blitzschnelle Raubvögel Hiob 5, 7, *Söhne des Bogens,* Pfeile Hiob 41, 20, *Sohn des Frühroths,* Morgenstern Jes. 14, 12, *Söhne des Bären* oder *Himmelswagens.* die drei Sterne im Schwanze desselben. Hiob 38, 32.

10) von Thieren aller Art: Junges. בֶּן יוֹנָה junge Taube 2 Mos. 12, 6. בְּנֵי עֹרֵב junge Raben Ps. 147, 9. בֶּן בָּקָר junges Rind (s. בָּקָר).

11) von Pflanzen: Setzling, Sprössling, gleichs. Sohn des Baumes. (Vgl. יוֹנֵק und יוֹנֶקֶת, im Lat. *pullus* und *pullulare*). 1 M. 49, 22: בֵּן פֹּרָת *Sohn* (Sprössling) *eines Fruchtbaums,* בֵּן wahrsch. im *st. cstr.* zu nehmen für בֶּן, wenn nicht so zu lesen ist.

12) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18.

בֵּן *chald.* dass. aber nur im Plur. בְּנִין, בְּנֵי (zum *Sing.* בַּר) z. B. בְּנֵי גָלוּתָא die Ausgewanderten. Dan. 2, 25. בְּנֵי תוֹרִין junge Tauben. Esra 6, 9. Ebenso im Syr. ܒܪ Plur. ܒܢ̈ܝܐ).

בֶּן־אוֹנִי (Kind meines Schmerzes) Name des Benjamin, den ihm seine sterbende Mutter beilegte. 1 M. 35, 18.

בֶּן־הֲדַד *m. N. pr.* dreier Könige des damascenischen Syrien. Ueber den ersten s. 1 Kön. 15, 19 ff. 2 Chr. 16. 1 ff., den zweiten, dessen Sohn 1 Kön. 20, 1 ff. 2 Kön. 6, 24 ff. 8, 7, den dritten, des vorigen Enkel 2 Kön. 13. *Palläste Benhadad's* f. damascenische. Jer. 49, 27. Amos 1, 4. *Hadad* bezeichnet wahrsch. eine syrische Gottheit, welche *Macrob.* (1, 23) *Adad* nennt und durch die Sonne erklärt, bei andern Ἀδωδός (*Philo Byblius ap. Euseb. praep. evang. X,* 38). Vergl. הֲדַד und הֲדַדְעֶזֶר.

בֶּן־חַיִל (Tapferer) *N. pr. m.* 2 Chr. 17, 7.

בֶּן־חָנָן (Sohn des Gütigen) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20.

בֶּן־יָמִין (Sohn des Glücks) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 10. 2) Esra 10, 32. Neh. 3, 23. 3) für בִּנְיָמִין, den Patriarchen, welches zum Unterschied sonst immer als Ein Wort geschrieben ist, nur 1 Sam. 9, 1 Chethibh.

בְּנָא s. בָּנָה.

בָּנָה *fut.* יִבְנֶה, mit *Waw conv.* וַיִּבֶן, seltener וָאֶבְנֶה, וַיִּבְנֶה 1) bauen, erbauen, z. B. ein Haus, eine Stadt, einen Altar, mit dem Acc. 1 M. 8, 20. 10, 11. 12, 7. 8, einmal von der Gründung des Gebäudes 1 Kön. 6, 1 vgl. 2 Chr. 3, 1, selten uneigentlich wie 1 M. 2, 22: וַיִּבֶן יְהוָֹה אֱלֹהִים אֶת־הַצֵּלָע — לְאִשָּׁה *und es bauete Gott Jehova die Rippe — zu einem Weibe,* d. h. daraus ein Weib. Die Materie, woraus etwas gebaut wird, steht in der Regel im *Acc.* 1 Kön. 18, 32: וַיִּבְנֶה אֶת־הָאֲבָנִים מִזְבֵּחַ *er bauete aus den Steinen einen Altar,* eigentlich: bauete die Steine zu einem Altar. 1 Kön. 15, 22. 5 Mos. 27, 6. Jes. 9, 9. Ez. 27, 5 (vgl. *Niph.* 1 Kön. 6, 7 und Gr. §. 136, 2), selten mit בְּ 1 Kön. 15, 22 am Ende. Ausserdem steht es *a*) m. dem *Acc.* des Or-

tes f. bebauen. 1 Kön. 16, 24: וַיִּבֶן אֶת־הָהָר *er bebauete den Berg.* 6, 15: וַיִּבֶן אֶת־קִירוֹת הַבַּיִת מִבַּיְתָה בְּצַלְעוֹת אֲרָזִים *er bebauete* d. i. *überzog die Wände des Tempelhauses inwendig mit zedernem Tafelwerk.* *b*) Mit בְּ an etwas bauen, an dem Bau arbeiten. Zach. 6, 15. Neh. 4, 4. 11. *c*) mit עַל unser: verbauen (einen Weg) = durch ein Gebäude verstopfen, verschliessen Klagel. 3, 5.

2) wiederaufbauen (etwas Zerstörtes). Amos 9, 14: בָּנוּ עָרִים נְשַׁמּוֹת *sie werden zerstörte Städte wiederaufbauen.* Ps. 122, 3. 147, 2. Jos. 6, 26. בָּנָה חֳרָבוֹת Wüsteneien wieder aufbauen. S. חָרְבָּה.

3) metaph. von Personen und Völkern: ihnen dauernde Wohnung, mithin Glück, Wohlstand verleihen. Jer. 24, 6: בְּנִיתִים וְלֹא אֶהֱרֹס וּנְטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich will sie aufbauen und nicht einreissen, ich will sie pflanzen und nicht ausreissen.* 31, 4. 33, 7. 42, 10. Ps. 28, 5. Vgl. die übrigen Verba der angeführten Stelle. (Im Arab. auch metaph. jemanden mit Wohlthaten, Gunst überhäufen).

4) בָּנָה בַיִת לְ jem. Nachkommenschaft erwecken, geben. Die Familie wird unter dem Bilde des Hauses gedacht. S. בַּיִת *no.* 5, vgl. *Niph. no.* 3.

Niph. 1) erbaut, wiedererbaut werden. 5 Mos. 13, 17. Hiob 12, 14. 2) metaph. in Glück, Wohlstand versetzt, wiederversetzt werden. Jer. 12, 16: וְנִבְנוּ בְּתוֹךְ עַמִּי *so sollen sie gedeihen unter meinem Volke.* Mal. 3, 15. Hiob 22, 23. 3) *pass.* von Kal. *no.* 4. 1 M. 16, 2: אוּלַי אִבָּנֶה מִמֶּנָּה *vielleicht werde ich erbaut durch sie,* erhalte ich Nachkommenschaft durch sie. 30, 3.

Derivate: בֵּן, בַּת, בִּנְיָה, בִּנְיָן, תַּבְנִית, מִבְנֶה, und viele *Nomm. pr.*, ausser den zunächstfolgenden: יַבְנֶה, יַבְנְאֵל, יִבְנְיָה, מְבֻנַּי.

בְּנָא, בְּנָה *chald.* bauen. Esra 4, 12. 5, 2. *Part. pass.* בְּנֵה 5, 11, *inf.* מִבְנֵא und מִבְנְיָה 5, 9.

Ithpe. pass. mit dem *Acc.* der Materie. Esra 5, 8: וְהוּא מִתְבְּנֵא אֶבֶן גְּלָל *und (dass) es gebaut wird aus grossen Steinen.*

בִּנּוּי (Gebäude = Familie, Nachkommenschaft) nach dem Exil häufiges *N. pr. m.* 1) Neh. 7, 15, vgl. Esra 2, 10, wo dafür בָּנִי steht. 2) Esra 10, 30. 38. 3) 8, 33. 4) Neh. 3, 24. 10, 10. 12, 8.

בִּנְט* s. אַבְנֵט.

בָּנִי (gebauet) *N. pr. m.* 1) einer von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 36. 2) 1 Chr. 6, 31. 3) 9, 4 Keri. 4) Neh. 3, 17. 9, 4. 5. 10, 14. 11, 22. 5) s. בִּנּוּי *no.* 1. 6) 7) 8) Esra 10, 29. 34. 38. Neh. 8, 1. 10, 15.

בֻּנִּי (gebauet) *N. pr. m.* 1) Neh. 9, 4. 2) 10, 16. Versch. ist בּוּנִּי Neh. 11, 15.

בְּנֵי בְרַק (Dorf der *Söhne Barak's* oder des Blitzes) *N. pr.* Ortschaft im Stamme Dan. Jos. 19, 45.

בְּנֵי יַעֲקָן s. בְּאֵרוֹת ב׳ י׳.

בְּנָיָה (den *Jehova erbauet* d. i. dem er Glück, Wohlstand verleihet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 36. 2) 2 Chr. 20, 14. 3) Esra 10, 25. 30. 35. 43. 4) s. בְּנָיָהוּ *no.* 3. 5.

בִּנְיָה *f.* Gebäude. Ez. 41, 13. Stw. בָּנָה.

בְּנָיָהוּ (s. v. a. בְּנָיָה) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 15, 24. 16, 5. 2) 1 Chr. 27, 34. 3) Anführer der Leibwache Davids 2 Sam. 8, 18. 23, 20. 22. 1 Chron. 27, 5, auch בְּנָיָה 2 Sam. 20, 23. 4) 1 Chr. 15, 18. 20. 16, 5. 5) einer von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 30, auch בְּנָיָה 1 Chr. 11, 31. 27, 14. 6) 2 Chr. 31, 13. 7) Ez. 11, 1. 13.

בֵּנַיִם s. בַּיִן, בֵּין.

בִּנְיָמִין (Sohn des Glücks, s. יָמִין *no.* 4) *N. pr. Benjamin*, jüngster Sohn Jakobs und der Rahel, und Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gebiet in Mittelpalästina nach dem Jordan zu lag (Jos. 18, 21 ff.), und später zum Reiche Juda geschlagen wurde. Das *N. gent.* ist בֶּן־יְמִינִי, auch blos יְמִינִי. S. dieses Wort.

בִּנְיָן *m.* Gebäude Ez. 40, 5; nach 41, 12. 15 ein bes. Gebäude in den Umgebungen des Tempels. Im Chald. Esra 5, 4. (Syr. ܒܶܢܝܳܢܳܐ, arab. بُنْيَان). Stw. בָּנָה.

בְּנִינוּ (unser Sohn, von der Form בְּנִי = בֵּן 1 M. 49, 11) *N. pr. m.* Neh. 10, 14.

בְּנַס *chald.* zürnen. Dan. 2, 12. In den Targg. häufiger.

בִּנְעָה *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 37, wofür 9, 43 בִּנְעָא. (Ein Stw. בָּנַע kommt in keiner verw. Sprache vor. Nach *Simonis transp.* aus נִבְעָה Quelle).

בְּסוֹדְיָה (im Geheimniss Jehova's = Vertrauter Jehova's) *N. pr. m.* Neh. 3, 6.

בֵּסַי *N. pr. m.* Esra 2, 49. Neh. 7, 52. (Aehnlich ist בֵּצַי und beides viell. das pers. باز Schwert).

בָּסַר* [eig. hart, herb sein; بسر VIII unterdrücken, gewaltthätig behandeln. Davon بسر בֹּסֶר unreife (harte) Früchte; was die *denom.* Bed. zu frühzeitig thun ergibt, wie in ὀμφακίζειν aus ὄμφαξ.] Davon

בֹּסֶר *m.* Hiob 15, 33 und **בֹּסֶר** *collect.* unreife, saure Trauben, Heerlinge. *LXX* ὄμφακες. Jes. 18, 5. Jer. 31, 29. Ez. 18, 2. (Syr. ܒܶܣܪܳܐ Plur. ܒܶܣܪ̈ܶܐ dass. Arab. بُسْر unreife Datteln).

בְּעַד und **בַּעַד** mit *Suff.* בַּעֲדִי und בַּעֲדֵנִי Ps. 139, 11, בַּעַדְךָ, בַּעֲדוֹ, בַּעַדְכֶם und בַּעֲדֵינוּ בַּעֲדֵנוּ Am. 9, 10, *Praep.*, [deren sichere Bedd. sind: *um*, circa, ἀμφί, u. sodann *durch* etwas *hin*, so wie auch *bei*, neben, welche alle drei auch bei ἀμφί u. dem altn. *um* vorkommen. Simonis, Gesen. erklärten es nach arab. بعد entfernt sein, letzterer durch *ausserhalb* einer Sache, daneben. Aber nur wenn das arab. Wort umgeben hiesse, liesse sich damit auf die Grdbdtg der Praep. kommen. Vielleicht ist בַּעַד (in dem seltnen מִבַּעַד) erst durch den häuf. Gebrauch zu Einem Worte geworden, u. das ältere בְּעַד zu erkl. durch עַד Fortgang (im Raume), Dauer (in der Zeit), so dass בְּעַד eig. in beständigem Fortgange zu: überall umher (bei Pferch machen, einhegen) u. hin sich erweiterte.]

1) *um*, *ringsum*, welches letztere bestimmter durch סָבִיב ausgedrückt wird, s. für beide Partikeln Hiob 1, 10: הֲלֹא אַתָּה שַׂכְתָּ בַעֲדוֹ וּבְעַד בֵּיתוֹ וּבְעַד כָּל־אֲשֶׁר לוֹ מִסָּבִיב *hast du nicht umzäumt ihn und sein Haus und alles was er hat rings umher?* Klagel. 3, 7: גָּדַר בַּעֲדִי *er hat mich ummauert.* Ps. 139, 11: וְלַיְלָה אוֹר בַּעֲדֵנִי *und die Nacht* (ist) *Licht um mich her.* Dah. *a*) bei Verbis des Verschliessens (eig. *um*schliessen), als סָגַר בְּעַד רֶחֶם 1 Sam. 1, 6, u. עָצַר בְּעַד רֶחֶם 1 M. 20, 18 den Mutterleib verschliessen f. ein Weib unfruchtbar machen, poët. חָתַם בְּעַד הַכּוֹכָבִים (Gott) siegelt die Sterne ein Hiob 9, 7. Ueber סָגַר בְּעַד פ׳ und סָגַר בַּעֲדוֹ s. *no.* 2. [am einfachsten: jemanden *ein*schliessen, vergl. *altn.* batt *um* sår, er band um die Wunde = er verband die W.] *b*) bei Verbis des Schützens, als הֵגֵן בְּעַד Ps. 3, 4. Zach. 12, 8, und dann *c*) wie das gr. ὑπέρ, von allem was man *zum Besten, für* denselben thut [wie unser *um* gr. ἀμφί auch *wegen* wird], als *für* jem. beten, fürbitten 1 Sam. 7, 9 (s. הִתְפַּלֵּל), ein Sühnopfer bringen (s. כִּפֵּר vgl. Hiob 42, 8), das Orakel befragen Jes. 8, 19. Jer. 21, 2, den Richter bestechen Hiob 6, 22, und ähnliche Begriffe Ez. 22, 30. 2 Sam. 10, 12. 2 Chr. 19, 12. Ps. 138, 8. Spr. 20, 16 (pfänden *für* jem., für den er sich verbürgt hat), und dann ohne Verbum Hiob 2, 4: עוֹר בְּעַד עוֹר *Haut um Haut* oder *Haut für Haut.* Spr. 6, 26: בְּעַד אִשָּׁה זוֹנָה עַד כִּכַּר לָחֶם *für eine Hure* (kommt man) *zum Stück* (Bettel-) *Brot* d. h. wer sich ihr ergibt, für sie lebt und sich aufopfert.

2) *durch* etwas *hin* a) eig. in einer Fläche *umher*, wie lat. circum amicos,

circa Campaniam mittere, griech. *ἀμφὶ ἄστυ* in der Stadt umher Il. XI, 706. altn. (segeln) **um** haf, über das Meer hin; bei Einzeldingen pflegen wir **unter** etwas hin zu sagen. — Joël 2, 8: בְּעַד הַשֶּׁלַח יִפֹּלוּ *unter die Geschosse hin fallen sie* [eig. durch die Geschosse hin, auf ihrer Fläche umher]. Am. 9, 10: לֹא תַגִּישׁ וְתַקְדִּים בַּעֲדֵינוּ הָרָעָה *nicht wird nahen noch eintreffen unter uns* [eig. durch uns, unser Land hin] *das Uebel.* Jes. 32, 14: *Hügel und Warte werden sein* בְּעַד מְעָרוֹת *über Höhlen hin.* Hiob 22, 13: Gott richtet nicht בְּעַד עֲרָפֶל *durch das Finstere hin* (d. h. in der Finsterniss umhertappend). b) *durch* einen Raum *hin* [so dass der Raum das umgebende ist; ebenso wird im Altn. für *durch* etwas hin unser *um* gebraucht]. So bes. in der Verb. בְּעַד הַחַלּוֹן *durch das Fenster hin* schauen, steigen, fallen 1 M. 26, 8. Spr. 7, 6. Jos. 2, 15. 1 Sam. 19, 12. Joël 2, 9. 2 Kön. 1, 2. So auch am natürlichsten HL. 4, 1. 3. 6, 7 schön sind deine Augen, deine Wangen מִבַּעַד לְצַמָּתֵךְ *durch deinen Schleier hin* (nämlich hindurchschauend, schimmernd); endl. בְּעַד הַחוֹמָה 2 Sam. 20, 21 lässt sich mit Ew. Lehrb. S. 417 übersetzen: *durch die Mauer*, vgl. διὰ τοῦ τείχους Act. 9, 25.

3) *neben, an, bei,* wie *ἀμφί*, circa, nur 1 Sam. 4, 18, er fiel rückwärts, בְּעַד יַד הַשַּׁעַר *an die Seite des Thores.*

[Anm. Die Bedeutung *hinter*, welche von Simonis, Gesen. u. A. mit Verweisung auf die arab. Praep. بعد für Verbind. wie סָגַר הַדֶּלֶת בַּעֲדוֹ *die Thür schliessen hinter sich, hinter ihm* 2 Kön. 4, 33. Jes. 26, 20, auch für Richt. 3, 22. HL. 4, 1. 2 Sam. 20, 21 angenommen, besonders für Richt. 3, 23. gefordert, von Ewald krit. Gr. (1827) S. 613 u. Fäsi in Jahns n. Jahrb. I, 187—189 bestritten, hierauf im HWb. 1836 von Ges. vertheidigt, von Ew. schon in der Gramm. 1835 §. 533. Schulgr. §. 550 für Hiob 22, 12. 25. 20, 21. angesetzt, im Lehrb. 1844 §. 217 m aufgegeben wurde, kann für die zuerst genannte Verb. in der deutschen Uebers. füglich beibehalten werden, erledigt sich aber für HL. 4, 1. 2 Sam. 20, 21 durch das oben 2 b Bemerkte, bei dem Begriff Schliessen durch Verweisung auf das ebenfalls undeutsche: er schloss um ihn, für er schloss ihn ein, er verschloss ihn (1 u. 1 a.), wodurch ein hinzugesetztes דֶּלֶת zu einem instr. Acc. herabsinkt. Zuweilen sind dadurch zwei Sätze in einen gezogen, Richt. 3, 23: und *verschloss die Thür des Obergemachs* (worin der ermordete König lag) *um ihn,* d. h. und schloss ihn somit ein. Gesen: *hinter sich*, auf Ehud bezogen.]

בָּעָה, arab. بَغَا 1) *trans.* anschwellen (vgl. בּוּעַ chald. בַּעְבַּע aufschwellen, hervorquellen, hebr. אֲבַעְבֻּעָה w. m. n.). Vom Wasser Jes. 64, 1 (2): מַיִם תִּבְעֶה אֵשׁ (*wie*) *Feuer das Wasser anschwellt* d. i. überkochen macht. Hieran knüpft sich im Arab. die Bedeutung des Heftigen, Leidenschaftlichen (s. זִיד), insbes. des Begehrens, dah. 2) begehren, suchen, bitten, fragen. Arab. بَغَا, im Aram. בְּעָא, ܒܥܳܐ. Vom Befragen des Propheten Jes. 21, 12.

Niph. 1) *intrans.* anschwellen, hervorragen. Jes. 30, 13: *wie ein Mauerstück, welches fallen will,* נִבְעֶה בְּחוֹמָה *hervorragt an der Mauer.* 2) durchsucht werden Obad. 6.

Derivate: בִּי, בְּעִי.

בְּעָה und **בְּעָא** *chald.* 1) suchen. Dan. 2, 13. 6, 5. 2) bitten, mit מִן, קֳדָם und מִן קֳדָם Dan. 2, 16. 18. 6, 8. בָּעֵא בָּעוּתֵהּ sein Gebet verrichten. Dan. 6, 14. Davon

בָּעוּ *f. chald.* Bitte, Gebet. Dan. 6, 8. 14.

בְּעוֹן s. v. a. מְעוֹן, 4 Mos. 32, 3, s. בֵּית בַּעַל מְעוֹן unter בַּיִת *litt. e.*

בְּעוֹר (Fackel, nach dem Chald.) *N. pr.* 1) Vater des Bileam. 4 Mos. 22, 5. 24, 3. Jos. 24, 9. Micha 6, 5. 2) 1 M. 36, 32. 1 Chr. 1, 43.

בִּעוּתִים *m. pl.* Schrecknisse Hiob 6, 4. Ps. 88, 17.

בָּעַז * wovon arab. بغز lebhaft, munter sein. Davon

בֹּעַז *N. pr.* 1) Verwandter und nachheriger Gemahl der Ruth. Ruth 2, 1. 2) Name der Säule links vor dem salom. Tempel. 1 Kön. 7, 21. 2 Chr. 3, 17.

בָּעַט *fut.* יִבְעַט 1) [treten, im Chald. Klag. 1, 14. Joël 4, 13 von der Kelter gebraucht, wie hebr. דָּרַךְ] mit Füssen treten, mit בְּ. Metaph. verachten. [wie arab. بعط IV] 1 Sam. 2, 29. Vgl. בּוּס Spr. 27, 6. *Vulg. quare calce abiecistis?* 2) hinten ausschlagen, von einem widerspenstigen Stier, metaph. von Israël. 5 M. 32, 15. (Im Syr. und Chald. in beiden Bedeutungen).

בְּעִי *m.* Bitte, Gebet. Hiob 30, 24: לֹא בְעִי *nichts* (vermag) *Gebet*. Hieraus ist בִּי (w. m. n.) zusammengezogen. And. nehmen es als *Comp.* aus בְּ, und עִי Hügel, Grabhügel.

בְּעִיר *m. collect.* Vieh, wie *pecus*. (Im Syr. und Arab.) 1 M. 45, 17. 2 M. 22, 4. 4 M. 20, 4. 8. 11. Stw. בָּעַר *no.* 1.

בָּעַל *fut.* יִבְעַל [eigentl. wohl überfliessen, abundare, daher reich u. mächtig sein (die Bed. reich sein stellt das Aeth., die von potiri das Arabische), daher im Subst. בַּעַל der Mächtige, der Herr, im Verb.] 1) beherrschen, besitzen. Jes. 26, 13: בְּעָלוּנוּ אֲדֹנִים זוּלָתֶךָ *Herren ausser dir haben uns beherrscht*, mit לְ 1 Chr. 4, 22. 2) zur Frau nehmen, heirathen (weil der Mann als Herr der Frau gedacht wird, vgl. im Arab. مَلَكَ beherrschen, besitzen, und: zur Frau nehmen) 5 M. 21, 13. 24, 1. Jes. 62, 5, nicht (nach Maurer zu 1 M. 3, 16): zur Frau haben. Part. בֹּעֲלַיִךְ Plur. majest. dein Gemahl Jes. 54, 5. Part. *pass.* בְּעוּלָה und בְּעֻלַת־בַּעַל eine Verheirathete. 1 M. 20, 3. 5 M. 22, 22. (Syr. und Arab. dass.). 3) בָּעַל בְּ verwerfen [eig. Ueberfluss haben an etwas d. h. es überflüssig finden, Ueberdruss empfinden daran]. Jer. 31, 32: וְאָנֹכִי בָּעַלְתִּי בָם *LXX. κἀγὼ ἠμέλησα αὐτῶν*. Weniger nothwendig, aber doch nicht unpassend 3, 14. Arab. بَعِلَ mit على und بَعِلَ mit ب verwerfen, Ekel haben an etwas.

Niph. zur Frau genommen werden Spr. 30, 23, metaph. Jes. 62, 4.

בַּעַל mit *Suff.* בַּעְלִי, בַּעְלָהּ, aber auch בְּעָלֶיהָ, בְּעָלָיו (letztere mit Singularbedeutungen, s. Gr. §. 106, 2, *b*) 2 M. 21, 29. 34. 36. Jes. 1, 3, בַּעֲלֵיהֶם Esth. 1, 17. 20 (mit Pluralbedeutung)

1) Herr, Besitzer. (Im Aram. בְּעֵל, ܒܥܠܐ dass. Ar. بَعْل Ehemann, f. Herr überh. nur im Dialekt von Jemen, und ebenso *ba'l* im Aeth.) בַּעַל הַבַּיִת, בַּ׳ הַשּׁוֹר der Besitzer des Hauses, des Stieres. 2 M. 21, 28. Richt. 19, 22. Jes. 16, 8: בַּעֲלֵי גוֹיִם *die Herren der Völker*, von den assyrischen Kriegern, als den mächtigsten der damaligen Welt.

2) Eheherr, Gemahl, 2 Sam. 11, 26. 2 M. 21, 3: בַּעַל אִשָּׁה ein Verheiratheter. [Vom künftigen Gemahl, dem Bräutigam, steht *poëtisch* Joël 1, 8: בַּעַל נְעוּרִים jugendlicher Gemahl, da es von Israël als בְּתוּלָה ausgesagt ist, vgl. die Uebertragung des griech. *πόσις* vom Gemahl (Homer) auf den Verlobten, bei Pindar.]

3) Mit einem Städtenamen: Einwohner, Bürger der Stadt. Jos. 24, 11. Richt. 9, 2 ff. 1 Sam. 23, 11. 12. Auch hier ist בַּעֲלֵי syn. mit אַנְשֵׁי, בְּנֵי vgl. 2 Sam. 21, 12, mit *cap.* 2, 4. 5), und alle alte Versionen fassen es so auf. Unrichtig And. Machthaber, *proceres*, viell. gestützt auf Richt. 9, 51, wo aber auch obige Bedeutung Statt haben kann,

4) In Verbindung mit vielen Substantiven bezeichnet es den Besitzer einer Sache, den, woran sie sich befindet, oder sonst eine Verbindung da-

mit (vgl. אִישׁ *no.* 2, בֵּן *no.* 10, im Arab. صاحب, ذو). Z. B. בַּעַל דְּבָרִים wer Rechtshändel hat 2 M. 24, 14, בַּעַל כָּנָף, בַּעַל קְרָנַיִם der Gehörnte, Geflügelte. Spr. 1, 17. Dan. 8, 6. 20; *Herr zweier Schneiden*, zweischneidig Jes. 41, 15; *Herr der Träume*, Träumer 1 M. 37, 19; *Herren der Pfeile*, Pfeilschützen 1 M. 49, 23; *Herren des Eides*, *Bundes*, Verbündete 1 M. 14, 13. Neh. 6, 18. Ebenso *Herr der Klugheit*, *des Frevels* f. Kluger, Frevler. Daher Spr. 3, 27: *entziehe nicht die Wohlthat* מִבְּעָלָיו *ihrem Herrn* d. h. dem Armen, dem sie gebührt. 17, 8. 16, 22: מְקוֹר חַיִּים שֵׂכֶל בְּעָלָיו *eine Quelle des Glückes ist Klugheit ihrem Besitzer*. 1, 19. Kohel. 8, 8: *der Frevel rettet nicht* אֶת־בְּעָלָיו *den, der ihm übt*, vgl. 7, 12.

5) Name eines phöniz. und punischen Nationalgottes, dessen Dienste auch die Hebräer häufig ergeben waren; dann durchaus mit dem Art. הַבַּעַל, לַבַּעַל, בַּבַּעַל Richt. 6, 25 ff. 2 Kön. 10, 18 ff. Bei den Babyloniern ward er בֵּל genannt (w. m. n.), und ist dort ohne Zweifel der Planet Jupiter, als Glücksgott, welchem die Venus als Glücksgöttin zur Seite stand. Dieses ist nun auch bei den Phöniziern der Fall s. עַשְׁתֹּרֶת. Unter dem Namen בעל erscheint er auf phönizischen Inschriften und in vielen punischen *Nomm. pr.* (*Hannibal*, d. i. חַנִּיבַּעַל Gnade des Baal, *Hasdrubal*, *Adherbal* u. s. w.). Auf einer jener Inschriften heisst es vollständiger: מלקרת בעל צר· *Melkarth* (Stadt-König), *der Herr von Tyrus*, wofür in der griech. Uebersetzung Ἡρακλῆς, und dieses ist der gewöhnliche Name, den die Griechen jener Nationalgottheit gaben. S. meinen Art. *Belus* Th. 8. der Hall. Encyclop. [Dass Baal wie Bel vielmehr Sonnengott war, bewies *Movers*, die Phönicier Bd. I. S. 172. 180 ff. Plur. הַבְּעָלִים (wie עַשְׁתָּרוֹת) die Baalstatuen Richt. 2, 11. 3, 7. 8, 33. 10, 10. 1 Sam. 7, 4. 12, 10. Die einzelnen Völker verehrten ihn auch unter besonderen Beinamen; als *a*) בַּעַל בְּרִית Bundesbaal Richt. 8, 33. 9, 4, auch אֵל בְּרִית V. 46, gleichsam Ζεὺς ὅρκιος oder *Deus fidius*, bei den Sichemiten. *b*) בַּעַל זְבוּב Fliegenbaal, gleichs. Ζεὺς Ἀπόμυιος. S. זְבוּב. c) בַּעַל פְּעוֹר s. פְּעוֹר.

6) An *no.* 4 schliesst sich der Gebrauch des Wortes vor geogr. Namen. Es ist dann: Ort, wo sich etwas befindet s. v. a. בֵּית. Die merkwürdigsten Ortschaften dieser Art sind: *a*) בַּעַל גָּד Stadt am Fusse des Hermon an den Nord-Grenzen von Palästina, wahrsch. so benannt von dem Dienste des גָּד oder des Planeten Jupiter als Glücksgott. S. diesen Art. Jos. 11, 17. 12, 7. 13, 5. Fälschlich halten es mehrere für das berühmte *Baalbek* od. Heliopolis in Syrien, welches für jene Angaben bei weitem zu nördlich liegt. Vielleicht ist es einerlei mit *Baal Hermon litt. d.* *b*) בַּעַל הָמוֹן [Ort des Reichthums] HL. 8, 11 eine Stadt, wo Salomo einen Weinberg hatte. *c*) בַּעַל חָצוֹר (Ort des Gehöftes) an der Grenze von Ephraim 2 Sam. 13, 23, vielleicht חָצוֹר im St. Benjamin Neh. 11, 33. *d*) בַּעַל חֶרְמוֹן Ortschaft und gleichnamiger Berg am Hermon Richt. 3, 3. 1 Chr. 5, 23. *e*) בַּעַל מְעוֹן Ez. 25, 9. Jos. 13, 17, auch בֵּית מְעוֹן Jer. 48, 23 Ort im St. Ruben, dann im Besitz der Moabiter, noch jetzt *Maein*. *f*) בַּעַל פְּרָצִים (Ort der Niederlagen) Ortschaft, bei welcher David die Philister schlug. 2 Sam. 5, 20. *g*) בַּעַל צְפוֹן Stadt in Aegypten nahe am rothen Meere 2 M. 14, 2. 4 M. 33, 7, gew. Heroopolis, von der Verehrung des bösen Prinzips Typhon benannt, welchem die Steppengegenden im Osten und Westen des Nilthals geheiligt gedacht wurden. S. *Creuzer's* Symb. I. S. 317. *Commentatt. Herodot.* 1, §. 22. *h*) בַּעַל שָׁלִשָׁה 2 Kön. 4, 42 wahrscheinlich in der Gegend *Schalischa* 1 Sam. 9, 4, in der Nähe des Gebirgs Ephraim. *i*) בַּעַל תָּמָר (Palmenort) Ort unweit Gibea Richt. 20, 33. *k*) בַּעֲלֵי יְהוּדָה (Bürger Juda's) 2 Sam. 6, 2, derselbe Ort, welcher sonst בַּעֲלָה heisst. 1 Chr. 13, 6. *l*) בַּעַל ohne Zusatz, 1 Chr. 4, 33. wahrsch. derselbe Ort, welcher

Jos. 19, 8 בַּעֲלַת בְּאֵר (einen Brunnen habend) genannt wird, im St. Simeon. 7) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 5, 5. *b)* 8, 30. 9, 36.

בַּעַל־חָנָן [dem Baal gnädig ist, wie יְהוֹחָנָן] *N. pr.* eines Königs von Edom. 1 M. 36, 38.

בְּעֵל *chald.* s. v. a. בַּעַל Esra 4, 8. S. טְעֵם.

בַּעֲלָה *f.* 1) Besitzerin 1 Kön. 17, 17. בַּעֲלַת אוֹב, כְּשָׁפִים Zauberin, s. diese Wörter. 2) *collect. civitas*, Bürgerschaft, Stadt (wie בַּת Tochter f. Söhne). Dah. *N. pr. a)* einer Stadt an der Nordgrenze des St. Juda Jos. 15, 9. 1 Chr. 13, 6, sonst auch קִרְיַת־בַּעַל und קִרְיַת יְעָרִים genannt. Weiter von da nach dem Meere zu liegt der Berg Baala. Jos. 15, 11. *b)* einer Stadt im Süden desselben Stammes Jos. 15, 29, sonst בָּלָה Jos. 19, 3 und בִּלְהָה 1 Chr. 4, 28, auch zum St. Simeon gerechnet.

בְּעָלוֹת (Bürgerschaften) Stadt im südlichen Theile des St. Juda. Jos. 15, 24, vgl. 1 Kön. 4, 16, wo aber בְּ vielleicht nicht radical ist.

בְּעֶלְיָדָע (um den *sich Baal kümmert*) *N. pr.* Sohn Davids 1 Chron. 14, 7, wofür 2 Sam. 5, 16 אֶלְיָדָע.

בְּעַלְיָה (den Jehova beherrscht) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 5.

בַּעֲלִיס *m.* (für בֶּן־עֲלִיס Sohn des Frohlockens, vgl. בְּ S. 101) *N. pr.* König der Ammoniter. Jer 40, 14. — 16 *Mss.* und Joseph. Archäol. 9, 3 lesen בעלים.

בַּעֲלָת (wie זִמְרָת, eig. Bürgerschaft s. בַּעֲלָה *no.* 2) Stadt im St. Dan Jos. 19, 44, welche Salomo erneuerte und befestigte 1 Kön. 9, 18. 2 Chr. 8, 6, nach Jos. (Archäol. 8, 6 §. 1) unweit גֶּזֶר *Gazara.* Fälschlich bezieht man die letzten Stellen auf *Baalbek* in Syrien.

בַּעֲנָא (für בֶּן־עֲנָה Sohn des Leidens, frommer Dulder = עָנָו) *N. pr. m.* 1) 1 Kön. 4, 12. 2) V. 16. 3) Neh. 3, 4.

בַּעֲנָה (dass.) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 4, 2. 2) 2 Sam. 23, 29. 1 Chr. 11, 30. 3) Esra 2, 2. Neh. 7, 7. 10, 28.

בָּעַר *fut.* יִבְעַר.

1) wahrsch. abweiden. In Kal ungebr., aber *Pi. Hiph. no.* 1. Davon בְּעִיר Vieh, vom Abweiden, Abfressen benannt.

2) verbrennen, verzehren. (Vgl. אָכַל vom Feuer gebraucht). Ps. 83, 15: כְּאֵשׁ תִּבְעַר־יַעַר *wie Feuer den Wald verzehrt*, meistens mit בְּ Hiob 1, 16: *Feuer Gottes fiel vom Himmel* וַתִּבְעַר בַּצֹּאן וּבַנְּעָרִים *und verzehrte die Heerden und die Knaben.* 4 M. 11, 3. Ps. 106, 18. Jes. 42, 25, für: entzünden Jes. 30, 33. Sonst *intrans. a)* aufbrennen (vom Feuer verzehrt werden) 2 M. 3, 3. Jes. 1, 31. Richt. 15, 14. *b)* brennen, von einer brennenden Sache, z. B. זֶפֶת בֹּעֵרָה brennendes Pech Jes. 34, 9, von Kohlen Ez. 1, 13, vgl. Jes, 62, 1, trop. vom Zorne Ps. 79, 5. 89, 47. *c)* angezündet werden Hos. 7, 4, sich entzünden, entbrennen Ps. 18, 9, bes. vom Zorne Ps. 2, 12: כִּי יִבְעַר כִּמְעַט אַפּוֹ *denn bald wird sein Zorn entbrennen.* Esth. 1, 12.

3) *denom.* von בְּעִיר Vieh: dumm sein. Jer. 10, 8. Part. בּוֹעֵר Ps. 94, 8. Ez. 21, 36.

Niph. נִבְעַר, wie Kal *no.* 3 dumm werden. Jer. 10, 14. 21. 51, 17. Jes. 19, 11. (Syr. ܐܬܒܥܪ *ferus factus est, ferocüt, stulte fecit*).

Pi. בִּעֵר *inf.* בָּעֵר *fut.* יְבַעֵר 1) abweiden, mit dem *Acc.* des Ackers Jes. 3, 14. 5, 5. mit בְּ 2 M. 22, 4 (5). — 2) wie Kal *no.* 2 anzünden, Feuer, Holz 2 M. 35, 3. 3 M. 6, 5 (12). Auch: verbrennen. Neh. 10, 35. Jes. 40, 16. 44, 15. — 3) wegschaffen, vertilgen. 5 M. 26, 13. 14. 2 Sam. 4, 11. 1 Kön. 22, 47: *und die übrigen Buhler* בִּעֵר מִן־הָאָרֶץ *schaffte er aus dem Lande.* Hierhin gehört die legislatorische Formel des 5ten Buchs Mose bei Anordnung der Todesstrafe: בִּעַרְתָּ הָרָע מִקִּרְבֶּךָ *du sollst das Böse aus deiner Mitte schaffen.* 13, 6. 17, 7. 19, 19. 21, 21. 22, 21. 24. 24, 7, auch mit מִיִּשְׂרָאֵל 17, 12. 22, 22.

Chald. בְּצוּרְתָא *septum*, *conclave*. 2) *fester*, unzugänglicher Ort (s. v. a. בִּצָּרוֹן), daher *N. pr.* der Hauptstadt der Edomiter Jes. 34, 6. 63, 1. 1 M. 36, 33. Jer. 49, 13. 22. Amos 1, 12, bei den Griechen *Βόστρα*, den Arabern بصرى. Sie lag nicht in dem ursprünglichen Gebiete der Edomiter, sondern nördlich vom ammonitischen Reiche in der Landschaft Hauran (s. Burckhardt's Reisen nach Syrien, deutsche Uebers. S. 364 ff. und daselbst die Anm.), wohin sich die Edomiter ohne Zweifel ausgebreitet hatten. Wenn *Bozra* Jer. 48, 24 als eine moabitische Stadt genannt wird, so beweist dieses nicht einmal für Verschiedenheit, da der Besitz einzelner Städte öfter zwischen jenen benachbarten Völkern wechselt.

בִּצָּרוֹן *m.* fester Platz. Zach. 9, 12.

בַּצֹּרֶת *f.* Jer. 17, 8 und Plur. בַּצָּרוֹת 14, 1 (vgl. Lgb. S. 600) das Zurückbleiben des Regens, Dürre (vgl. בָּצַר). Im Chald. häufiger.

בַּקְבֻּק *m.* 1) Flasche. 1 Kön. 14, 3. Jer. 19, 1. 10. (Syr. ܩܩܘܒܐ, gr. *βόμβυλος*). Stw. בָּקַק. 2) *N. pr. m.* (Ausleerung, Verheerung) Esra 2, 51. Neh. 7, 53.

בַּקְבֻּקְיָה (Ausleerung d. i. Verheerung durch Jehova, *abstr. pro concr.* von einem Exulanten) *N. pr. m.* Neh. 11, 17. 12, 9. 25.

בַּקְבַּקַּר (wahrsch. f. בַּקְבֻּק הָהָר Zerstörung des Gebirges) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 15. [oder von בָּקַר].

בֻּקִּי (abgekürzt aus בֻּקִּיָּהוּ w. m. n.) *N. pr.* 1) Stammfürst der Daniten 4 M. 34, 22. 2) 1 Chr. 5, 31. 6, 36. Esra 7, 4.

בֻּקִּיָּהוּ (Zerstörung durch Jehova, s. בַּקְבֻּקְיָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 13.

בְּקִיעַ *m.* Spalt, Riss Amos 6, 11, insbes. Mauerriss. Jes. 22, 9. Stw. בָּקַע.

בָּקַע *fut.* יִבְקַע, *Inf.* mit *Suff.* בָּקְעָם (zunächst verw. mit [בָּקַר vgl. auch] פָּקַע, فقا) 1) spalten. Z. B. Holz Koh. 10, 9, das Meer 2 M. 14, 16. Vom Aufschneiden des schwangern Mutterleibes Amos 1, 13, vom Verwunden eines Glieds Ezech. 29, 7. 2) sich eine Stadt *eröffnen*, dah. erobern 2 Chr. 32, 1. 21, 17. Ueberhaupt 3) etwas bisher Verschlossenes spalten, *eröffnen*, damit das Eingeschlossene hervorbreche. Jes. 48, 21. Richt. 15, 19, und dann selbst mit dem *Acc.* des durch die Oeffnung hervorbrechenden. Ps. 74, 15: בָּקַעְתָּ מַעְיָן וָנָחַל *du liessest Quellen und Bäche hervorbrechen.* 4) (Eier) spalten d. h. ausbrüten. Jes. 34, 15. 5) einbrechen in etwas, mit בְּ 2 Sam. 23, 16: *da brachen die drei Helden ins Lager ein.*

Niph. 1) gespalten sein, sich spalten, zerreissen 4 M. 16, 31. Hiob 26, 8. 32, 19, zerschmettert werden, zerbersten 2 Chr. 25, 12. 2) pass. Kal *no.* 2. 2 Kön. 25, 4. Jer. 52, 7. 3) pass. Kal *no.* 3 sich öffnen, aufthun, von Quellen 1 M. 7, 11, dah. hervorbrechen, vom Wasser Jes. 35, 6. Spr. 3, 20, vom Lichte Jes. 58, 8. 4) ausgebrütet sein, aus dem Ei gehen. Jes. 59, 5. 5) erzittern, dröhnen (gleichs. Risse bekommen), vom Erdboden. 1 Kön. 1, 40.

Pi. 1) wie Kal *no.* 1. 1 M. 22, 3. Ps. 78, 15. 2 Kön. 8, 12. 2) zerreissen (von wilden Thieren) Hos. 13, 8. 2 Kön. 2, 24. 3) wie Kal *no.* 3 Bäche, Ströme eröffnen Hiob 28, 10. Hab. 3, 9, einen Wind hervorbrechen lassen Ez. 13, 11. 13. 4) wie Kal *no.* 4. Jes. 59, 5. *Pu.* 1) gespalten sein, werden. Jos. 9, 4. Hos. 14, 1. 2) pass. von Kal *no.* 2. Ez. 26, 10.

Hiph. 1) s. v. a. Kal *no.* 2. Jes. 7, 6. 2) mit אֶל: durchbrechen zu jem. 2 Kön. 3, 26. *Hoph.* pass. von Kal *no.* 2. Jer. 39, 2.

Hithp. sich spalten. Micha 1, 4. zerreissen. Jos. 9, 13.

Derivate: בְּקִיעַ, und die drei zunächstfolgenden.

בֶּקַע *m.* eig. Hälfte, aber nur spez. halber Seckel. 1 M. 24, 22. 2 M. 38, 26.

בִּקְעָא chald. Thal s. v. a. das hebr. בִּקְעָה. Dan. 3, 1.

בִּקְעָה *f.* Thal, tiefliegende Ebene. (Syr. ܦܩܥܬܐ; arab. بقيع, بقعة Ebene).

1 Mos. 11, 2. Ez. 37, 1. 2. בִּקְעַת הַלְּבָנוֹן Thal des Libanon, zwischen dem Antilibanus und Hermon in der Nähe der Jordansquellen. Jos. 11, 17. 12, 7, nicht etwa das Thal zwischen Libanus und Antilibanus (arab. *Bekâa*).

בָּקַק eig. ausgiessen, [und *intr.* sich ergiessen ar. بقّ hervorbrechen, sich ergiessen]. Arab. بقبق nach dem Schalle gebildet, von dem Tone, den die ausgegossene Flasche gibt, s. בַּקְבּוּק. Verwandt ist בּוּק). Daher 1) leer machen, z. B. ein Volk, Land, s. v. a. entvölkern, ausplündern Jes. 24, 1. Nah. 2, 3. Metaph. Jer. 19, 7: בַּקֹּתִי אֶת־עֲצַת יְהוּדָה *ich leere aus den Rath Juda's* d. h. beraube es des Raths, der Klugheit. 2) *intrans.* sich ausgiessen, weit ausspreizen. Hos. 10, 1: גֶּפֶן בּוֹקֵק *ein weitgespreizter, geiler Weinstock.*

Niph. נָבַק *inf.* הִבּוֹק, *fut.* יִבּוֹק *pass.* von Kal *no.* 1. Jes. 24, 3. 19, 3: נָבְקָה רוּחַ מִצְרַיִם בְּקִרְבּוֹ *ausgegossen wird Aegyptens Geist in seiner Mitte* d. i. es wird jedes Geistes, Verstandes beraubt (נָבְקָה für נָבַקָּה s. Gr. §. 66, Anm. 11).

Po. בּוֹקֵק s. v. a. Kal *no.* 1. Jer. 51, 2. Derivate: בַּקְבּוּק, und die *Nomm. pr.* בַּקְבֻּקְיָה, בֻּקִּיָּה, בֻּקִּי.

בָּקַר eig. = dem arab. بقر spalten, dah. 1) hervorbrechen, von Morgenröthe und Licht, wie בָּקַע *Niph.* *no.* 3. Daher בֹּקֶר Morgenlicht, Morgen. 2) genau untersuchen (wie im Syr.), vgl. *rimari* und בִּין. Nur in

Pi. 1) genau untersuchen, betrachten, mit לְ 3 M. 13, 36, mit בֵּין־לְ unterscheiden zwischen 27, 33. Mit בְּ mit Vergnügen betrachten. Ps. 27, 4. 2) nach etwas sehen, sich dessen annehmen, wie פָּקַד. Ez. 34, 11. 12. 3) etwas überlegen, bedenken. Spr. 20, 25. 2 Kön. 16, 15 (9). 4) strafen, im Chald., wie das hebr. פָּקַד. Davon בִּקֹּרֶת.

Derivate: בָּקָר — בִּקֹּרֶת.

בְּקַר *chald.*, *Pe.* ungebr. *Pa.* בַּקַּר suchen, nachforschen. Esra 4, 15. 19, mit עַל 7, 14. *Ithpa. pass.* 5, 17.

בָּקָר *m.* (2 M. 21, 37 u. öft.) und *f.* (Hiob 1, 14. 1 M. 33, 13) *armentum, armenta*, collect. Rinder, Rindvieh, Rinderheerde. Die Etymol. ist wie *armentum* nach Varro für *aramentum*, eigentlich das Pflugvieh. [Gesenius setzte dafür בקר 1. pflügen an, welche Bed. kein Dialect entwickelt hat. Vielleicht ist בָּקָר einfach spaltend, den Huf nämlich.] 1 M. 12, 16. 13, 5. 18, 7. 20, 14. 21, 27. Das *nomen unitatis* ist שׁוֹר; dah. 2 M. 21, 37 (22, 1): *wenn jemand ein Stück Rindvieh* (שׁוֹר) *stiehlt, so soll er erstatten* חֲמִשָּׁה בָקָר *fünf Stück Rindvieh* (Im Arab. ist schon بقرة Rind, بقر Rinder. Im Hebr. vgl. שֶׂה und צֹאן). Mit dem *Fem.* bezeichnet es Kühe. בָּקָר עָלוֹת säugende Kühe. 1 M. 33, 13. Hiob 1, 14. בֶּן בָּקָר junges Rind. 1 M. 18, 7. 8. פַּר בֶּן־בָּקָר junger Stier 4 M. 29, 2. 8, oder עֵגֶל בֶּן בָּקָר junges Kalb. 3 M. 9, 2. Jer. 31, 12: בְּנֵי צֹאן וּבָקָר *junge Rinder und Schaafe.* Selten ist der Plur. בְּקָרִים Amos 6, 12. Neh. 10, 37. 2 Chr. 4, 3. *Denom.* ist בּוֹקֵר.

בֹּקֶר s. v. a. בּוֹקֵר, w. m. s.

בֹּקֶר *pl.* בְּקָרִים *m.* 1) die Frühe, der Morgen, s. das Stw. *no.* 1. 1 M. 1, 5 ff. Verw. mit בָּכַר, dah. ar. بكرة. Des Morgens heisst בַּבֹּקֶר 1 M. 19, 27, poët. לַבֹּקֶר Ps. 30, 6. 59, 17 und im *Accus.* בֹּקֶר Ps. 5, 4 (im zweiten Gliede). לַבֹּקֶר auch: bis an den Morgen 5 M. 16, 4, בַּבֹּקֶר בַּבֹּקֶר jeden Morgen 2 M. 30, 7. 34, 2, dass. ist לַבְּקָרִים Ps. 73, 14. 101, 8. Jes. 33, 2, לַבֹּקֶר לַבְּקָרִים Hiob 7, 18, לַבֹּקֶר לַבֹּקֶר 1 Chr. 9, 27. Insbes. 2) der nächste Morgen, *crastina lux*, vgl. אֶמֶשׁ. עַד הַבֹּקֶר bis zum nächsten Morgen, bis

morgen früh. Richt. 6, 31. Dann 3) überh. s. v. a. מָחָר *Adv. cras* 2 M. 16, 7. 4 M. 16, 5, dann für: bald. Ps. 90, 14. 143, 8, auch לַבֹּקֶר Ps. 49, 15.

בַּקָּרָה *f.* (mit *Kamez impuro*) das Besorgen, die Sorge Ez. 34, 12, eig. aram. *Inf. Paël.*

בִּקֹּרֶת *f.* Züchtigung, Strafe. 3 M. 19, 20. Stw. בָּקַר *Pi. no.* 4.

בָּקַשׁ nur im Pi. בִּקֵּשׁ 1) suchen. Im Syrischen erweicht ܒܥܐ, in den übrigen Diall. fehlt es. [Zunächst verw. mit בָּקַר Pi. 2. Von מָשַׁשׁ, גָּשַׁשׁ, durchsuchen mit den Händen durch Tasten und von חָפַשׂ durchsuchen einen Haufen eig. durch Graben mit den Händen, unterscheidet sich בִּקֵּשׁ als das Suchen mit den Augen, als das Sehen nach Jemand, etwas, während דָּרַשׁ suchen eig. gehen nach Jemand, oder etwas angehen ist.] Es steht *absol.* 2 Kön. 2, 17, mit dem *Acc.* 1 M. 37, 15. 16. 1 Sam. 10, 14. Mit לְ nach etwas suchen, forschen Hiob 10, 6, mit לוֹ sich etwas aussuchen, auswählen 1 Sam. 13, 14. Jes. 40, 20. Man merke folgende Verbindungen: *a*) *das Antlitz des Königs suchen* d. i. ihn zu sehn wünschen 1 Kön. 10, 24, sich um seine Gunst bewerben Spr. 29, 26. *b*) *das Angesicht Jehova's suchen* für: im Tempel erscheinen, um anzubeten Ps. 24, 6. 27, 8. 105, 4, ihn zu befragen 2 Sam. 21, 1, überh. zu ihm beten 2 Sam. 12, 16. *c*) בִּקֵּשׁ אֶת־יְהוָֹה den Jehova suchen d. i. sich an ihn wenden, zu ihm flehen. 5 M. 4, 29. 2 Chr. 20, 4. מְבַקְשֵׁי יְהוָֹה die den Jehova suchen Ps. 40, 17. 69, 7. 105, 3.

2) wornach trachten. 4 M. 16, 10. Mit dem Gerundio: etwas zu thun suchen, trachten. 2 M. 2, 15. 4, 24. 1 Sam. 19, 2, ohne לְ Jer. 26, 21. בִּקֵּשׁ רָעַת פ׳ nach jem. Unglück trachten. 4 M. 35, 23. 1 Sam. 24, 10. 25, 26. בקשׁ נֶפֶשׁ פ׳ nach dem Leben jem. trachten 2 M. 4, 19. 1 Sam. 20, 1, im guten Sinne: das Leben jem. zu erhalten trachten Spr. 29, 10.

3) fordern, verlangen. Neh. 5, 18, mit מִן Neh. 5, 12. Ps. 104, 21, oder מִיַּד 1 M. 31, 39. 43, 9. Jes. 1, 12: מִי־בִקֵּשׁ זֹאת מִיֶּדְכֶם *wer verlangt dieses von euch?* Insbes. בִּקֵּשׁ דָּם פ׳ מִיַּד פ׳ das Blut jem. von einem fordern, d. i. Blutrache an ihm nehmen. 2 Sam. 4, 11. Ez. 3, 18. 20, und ohne דָּם 1 Sam. 20, 16. Vgl. Jos. 22, 23: יְהוָֹה הוּא יְבַקֵּשׁ *Jehova, der möge es rächen.*

4) bitten, mit מִן Esra 8, 21. Dan. 1, 8. Esth. 7, 7: וְהָמָן עָמַד לְבַקֵּשׁ עַל־נַפְשׁוֹ *und Haman stand auf, um* (bei Esther) *für sein Leben zu bitten,* mit מִלִּפְנֵי Esra 8, 23. Esth. 4, 8, mit עַל für jem. fürbitten Esth. 7, 7.

5) fragen, mit מִן Dan. 1, 20.

Pu. pass. von *no.* 1. Jer. 50, 20. Ez. 26, 21. Davon

בַּקָּשָׁה *f.* (mit *Kamez impuro*) Verlangen, Begehren. Esth. 5, 7. 8. 7, 3.

I. בַּר *m.* mit *Suff.* בְּרִי *Sohn,* wie im Chald. [u. Syr., nur als Sing. gebräuchlich, blos lautliche Abweichung statt בֵּן, wie in תְּרֵין statt תְּנֵין zwei, entstanden wohl in der Verbind. בַּר־נָשׁ aus בֵּן־נשׁ]. Im Hebr. nur poët. Spr. 31, 2. [u. zweifelhaft] Ps. 2, 12: *küsset den Sohn,* näml. Jehova's d. i. den König. And. nehmen hier בַּר von ברר [in der Bed. rein, nach Hieron. adorate pure, oder füget euch aufrichtig, *Hupf.* schlägt vor בוֹ zu lesen].

II. בַּר *Adj.* בָּרָה *fem* 1) auserwählt. HL. 6, 9: בָּרָה הִיא לְיוֹלַדְתָּהּ *die auserwählte* d. i. der Liebling *ihrer Mutter.* Parall. אַחַת. 2) rein, lauter. HL. 6, 10: בָּרָה כַּחַמָּה *lauter, wie die Sonne.* Bes. im moral. Sinne Hiob 11, 4. בַּר לֵבָב reines Herzens Ps. 24, 4. 73, 1. Arab. بَرّ). 3) leer. Spr. 14, 4.

בַּר Amos 5, 11. 8, 6. Ps. 72, 16, sonst בָּר 1 Mos. 41, 35. 49. 42, 3. 25. Spr. 11, 26. 1) Getreide, eig. [wohl Speise v. ברר nach der Bed. בָּרָה *no.* 2. wie in σῖτος, oder Waizen von ברר rein, weiss sein vgl. ברבר] Ps. 65,

14. (Arab. بُرّ Waizen). 2) Feld, Acker, wie im Chald. Hiob 39, 4, eig. leeres, offenes Feld, im Ggs. des Waldes oder auch der Städte, vgl. בַּר *II. no.* 3.

בַּר chald. mit *Suff.* בְּרֵהּ, Plur. בְּנִין (s. בֵּן) Sohn. Dan. 6, 1. בַּר אֱלָהִין Göttersohn. Dan. 3, 25. 2) Enkel. Esra 5, 1. Den Ursprung s. unter hebr. בַּר *no. I.*

בַּר chald. *st. emphat.* בָּרָא Dan. 2, 38. 4, 18. 20. 22. 29. Feld, freies Feld. Arab. بَرّ, بَرِّيَّة, syr. ܒܪܐ dass.).

בֹּר *m.* (von בָּרַר) 1) Reinheit, mit יָדַיִם und כַּפַּיִם Reinheit der Hände, Bild der Unschuld, Unsträflichkeit. Ps. 18, 21. 25. Hiob 22, 30, ohne diesen Zusatz 2 Sam. 22, 23. 2) Reinigungsmittel s. v. a. בֹּרִית Laugensalz, dessen man sich zum Waschen als Seife (Hiob 9, 30), und zum Schmelzen der Metalle bediente (Jes. 1, 25).

בָּרָא 1) eig. hauen, aushauen. (S. *Pi.* Im Arab. بَرَا und بَرَى zurechtschneiden, zuschneiden, hobeln).

2) bilden, schaffen, hervorbringen. Arab. بَرَأَ. Vom göttlichen Schaffen des Himmels und der Erde 1 M. 1, 1, der Menschen 1, 27. 5, 1. 2. 6. 7, und anderer Naturgegenstände Jes. 40, 28. Am. 4, 13. 45, 7, aber auch der Zustände in der moralischen Welt Jes. 45, 7 (2tes Glied). Ps. 51, 12. Jer. 31, 22: *Gott schafft etwas Neues im Lande, das Weib schützet den Mann.* Mit dopp. Accus. Jes. 65, 18: הִנְנִי בוֹרֵא אֶת־יְרוּשָׁלַיִם גִּילָה *siehe! ich will Jerusalem in Frohlocken umschaffen.* Mit עָשָׂה wird es öfter synonym gebraucht, s. 1 M. 1, 26. 27. 2, 4, dass jedoch ein Unterschied war, ergiebt sich aus 2, 3: אֲשֶׁר בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת *welches Gott neu geschaffen hatte.* בָּרָא ist näml. neu hervorbringen (s. Jer. a. a. O.) und die Construction wie הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת.

3) essen, sich mästen, vom Schneiden, vgl. בָּרָה *no.* 1. 2, und בָּרִיא gemästet. S. *Hiph.*

Niph. geschaffen werden 1 M. 2, 4. 5, 2. hervorgebracht werden. Ez. 21, 35 (30): בִּמְקוֹם אֲשֶׁר־נִבְרֵאת *an dem Orte, wo du geboren bist.* Ps. 102, 19: עַם נִבְרָא יְהַלֶּל־יָהּ *das Volk, das geschaffen wird, preise Jehova.*

Pi. בֵּרֵא 1) hauen (einen Wald). Jos. 17, 15. 18, niederhauen (mit dem Schwerte). Ez. 23, 47. 2) bilden, oder eingraben, verzeichnen. Ez. 21, 24 (19).

Hiph. causat. von Kal *no.* 3. mästen, fett machen. 1 Sam. 2, 29.

Derivate: בָּרִיא, בְּרִיאָה, und *N. pr.* בְּרָאיָה.

בְּרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן *Berodach Baladan*, König von Babel. 2 Kön. 20, 12, wofür Jes. 39, 1 *Merodach Baladan* steht. Da letztere Form die ursprünglichere und etymologisch richtigere ist, s. den Art. מְרֹאדַךְ.

בְּרָאיָה (den Jehova geschaffen) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 31.

בַּרְבֻּרִים *m.* nur 1 Kön. 5, 3 (4, 23) Vögel, von denen es heisst, dass sie zur Tafel Salomo's gemästet wurden. Nach Kimchi: Kapaunen, wahrscheinlicher nach *Targ.* und *Tanchum Hierosol.* Gänse, von den reinen, weissen Federn (Stw. בָּרַר). Auch steht in der samarit. Uebers. 3 Mos. 11, 17 ברברי für den Wasservogel יַנְשׁוּף, und im Syr. wird ܒܪܒܪܐ durch Schwan, einen verwandten Vogel, gegeben.

בָּרַד [1) eig. stechen, wie בָּרַז; davon בָּרֹד στικτός und בָּרָד Hagel, dann *denom*:] 2) hageln. Jes. 32, 19. Im Ar. dass.

בָּרָד *m.* Hagel. 2 M. 9, 18 ff. u. ö.

בָּרֹד *pl.* בְּרֻדִּים *Adj.* gesprenkelt, gefleckt, bunt. 1 M. 31, 10. 12. Zach. 6, 3. 6. (Im Arab. بُرْدَة buntes Gewand).

בֶּרֶד (Hagel) *N. pr.* 1) eines Ortes in der Wüste Schur. 1 M. 16, 14. 2) *m.* 1 Chr. 7, 20.

בָּרָה verw. mit בָּרָא urspr. wahrscheinl. 1) *schneiden*, wie im Arab. برى, برا, davon בְּרִית Bund, von der Sitte, Opferthiere dabei zu zerschneiden und zwischen denselben durchzugehen, daher כָּרַת בְּרִית den Bund schneiden f. schliessen. 2) *essen*. 2 Sam. 12, 17. 13, 6. 10. (Diese Bedeutung geht in mehrern Wörtern vom Schneiden aus. Vgl. גָּזַר *no.* 1. 3, ferner בָּרָא *Hiph.* Chald. auch בְּרָה, מְרָא sich mästen, *Aph.* mästen. 3) *wählen* s. v. a. בָּרַר *no.* 2. 1 Sam. 17, 8. Der Begriff geht vom Scheiden, Unterscheiden aus.

Pi. wie Kal *no.* 2. Klagel. 4, 10.

Hiph. essen lassen, zu essen geben, mit doppeltem *Acc.* 2 Sam. 3, 35. 13, 5.

Derivv. בְּרִי, בִּרְיָה, בָּרוּת, בְּרִית.

בָּרוּךְ (Gesegneter) *N. pr.* 1) des Freundes von Jeremia, Jer. 32, 16. 36, 4. 2) *m.* Neh. 3, 20. 10, 7. 3) 11, 5.

בְּרֹמִים *m. pl.* Ez. 27, 24 eine Art Zeuge, zu deren Einschlage mehrere und mehrfarbige Fäden genommen wurden, um bunte Farben hervorzubringen, wie die *πολύμιτα* der Griechen, Damast. (Arab. بَرِيم zweifarbige Schnur, zweifarbiger Faden, und مبرم ein daraus gewebtes buntes Zeug). Stw. בָּרַם.

בְּרוֹשׁ *m.* 1) Cypresse, nächst der Zeder als die Hauptzierde des Libanon erwähnt (Jes. 14, 8. 37, 24. 60, 13), deren Holz zu Fussböden und Thüren des Tempels (1 Kön. 5, 22. 24. 6, 15. 34), auch zum Getäfel der Schiffe gebraucht wurde. *Vulg.* überall *abies*, Josephus (Archäol. 8, 2 §. 7), *LXX* und Syrer an vielen Stellen sind für Cypresse, vgl. Fabers Archäologie S. 370. Im Syr. entspricht ܒܪܘܬܐ, chald. בְּרָת *Pl.* בְּרָתָן, arab. بروتا (bei *Saad.*) mit der aram. Endung. Alle diese Wörter kommen vom Stw. בָּרָה, בָּרָא aushauen, Breter schneiden, und hiervon scheint der Baum benannt zu sein. Die aram. Form בְּרוֹת steht auch HL. 1, 17. Das hebr. בְּרוֹשׁ aber kommt entw. vom Stw. בָּרַשׁ in der Bdtg von برث, welches in mehrern Derivaten zerhauen, einschneiden bedeutet, oder es ist eine hebraisirte Form des aram. בְּרוֹת, ܒܪܘܬܐ בְּרָת, deren ת in שׁ übergegangen ist. Vielleicht bezeichnete es mehrere verwandte, von den Alten nicht so genau unterschiedene, Nadelhölzer. S. *Celsii Hierobot. I.* S. 74 ff. 2) dah. cypressene Lanze. Nah. 2, 4, vgl. *μελίη*, *ἐλάτη* *Hesiod. sc. Herc.* 188. 3) musikalisches Instrument aus diesem Holze. 2 Sam. 6, 5.

בְּרוֹת *m.* nur Plur. HL. 1, 17 dass. mit syrischer Aussprache.

בָּרוּת *f.* Speise. Ps. 69, 22. Stw. בָּרָה *no.* 2.

בֵּרוֹתָה Ez. 47, 16 und **בֵּרֹתַי** 2 Sam. 8, 8 (wahrsch. s. v. a. בְּאֵרוֹת Brunnen, vgl. z. B. בֵּרֹתִי 1 Chr. 11, 39 für בְּאֵרֹתִי) *N. pr.* einer Stadt im Reiche Aram-Zoba an der Nordgrenze von Palästina. Man hält sie für die Seestadt *Berytus* in Phönizien, aber nach Ezech. a. a. O. V. 15 war sie vielmehr der Stadt *Hamath* benachbart.

בָּרַז* Chald. und Talmud. durchstechen, durchbohren, בִּרְזָא Stichwunde. Davon das *quadril.* בַּרְזֶל.

בִּרְזָיִת 1 Chr. 7, 31 Keri, wofür das Chethibh בִּרְזוֹת (*foramina* von בְּרַז durchbohren) *N. pr.* wahrsch. *f.* Erstere Form wahrsch. f. בְּאֵר זַיִת *puteus olivarum*.

בַּרְזֶל mit *Suff.* בַּרְזִלּוֹ (aram. פַּרְזֶל, ܦܪܙܠܐ) 1) Eisen, von der stechenden, verwundenden Kraft desselben, Stw. בָּרַז, mit angehängtem ל, wie in כַּרְמֶל. 1 M. 4, 22. Ez. 27, 12. 19. Oft zur Bezeichnung der Härte z. B. *eisernes Scepter* für: strenge Herrschaft Ps. 2, 9, *eisernes Band* Jes. 48, 4 (s. גִּיד). 2) eisernes Werkzeug. 2 Kön. 6, 5. Koh. 10, 10. 3) eiserne Fesseln. Ps. 105, 18. 107, 10.

בַּרְזִלַּי (eisern) *N. pr. m.* 1) 2 Sam.

17, 27. 2) 2 Sam. 21, 8. 3) Esra 2, 61.

בָּרַח 1) eig. durchschneiden, durchbrechen (verw. mit בָּרַק und den übrigen Verbis f. Brechen, die mit der Wurzel בר, פר anfangen, s. zu בָּרָא), dah. 1) durchgehen, 2 M. 36, 33: *er machte den mittelsten Riegel* לִבְרֹחַ בְּתוֹךְ הַקְּרָשִׁים *dass er mitten durch die Breter ginge, von einem Ende zum andern.* Davon בְּרִיחַ.

2) fliehen, wie das deutsche durchgehen 1 M. 31, 22. 27; *a*) mit מִפְּנֵי 1 M. 35, 7. 1 Kön. 2, 7, מִלִּפְנֵי Jon. 1, 3, und מִן Jes. 48, 20 der Pers., vor welcher man flieht (s. מִן *no.* 3, *a*), auch mit מִיַּד (aus der Gewalt jem.) Hiob 27, 22, מֵאֵת (aus der Nähe) 1 Kön. 11, 23. *b*) mit dem *Acc.* 1 Sam. 27, 4, אֶל 4 M. 24, 11 und לְ Neh. 13, 10 des Ortes, wohin jem. flieht. *c*) mit מִן des Ortes, von welchem man wegflieht 1 Sam. 20, 1. Bei dem *Imperat.* steht öfter ein Pronominaldativ: בְּרַח־לְךָ 1 M. 27, 43. 4 M. 24, 11. Am. 7, 12, wie *s'enfuir.* Mit אַחֲרֵי jemandem nachfliehn. 1 Sam. 22, 20.

Hiph. הִבְרִיחַ 1) s. v. a. Kal *no.* 1. 2 M. 26, 28. 2) in die Flucht jagen 1 Chr. 8, 13. 12, 15, vertreiben Neh. 13, 28. Spr. 19, 26.

Derivate: מִבְרָח, בְּרִחַ, בָּרִיחַ.

בָּרִחַ s. בָּרִיחַ.

בָּרִי *Adj.* s. v. a. בָּרִיא fett. *Fem.* בְּרִיָּה, wofür aber viell. בְּרִיָּה zu lesen ist. Ez. 34, 20. Mehrere *codd.* בריאה. — בְּרִי Hi. 37, 11, s. unter רִי.

בֵּרִי (s. v. a. בְּאֵרִי *fontanus*) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36.

בָּרִיא *m.* fett, gemästet, von Thieren 1 M. 41, 2 ff., von Menschen Richt. 3, 17. Ps. 73, 4. Dan. 1, 15; von der Speise Hab. 1, 16. *Fem.* הַבְּרִיאָה das fette Vieh Zach. 11, 16. Ez. 34, 3. Stw. בָּרָא *no.* 3. w. m. n. Vgl. מְרִיא.

בְּרִיאָה *f.* etwas von Gott Hervorgebrachtes, insbes. Neues, Unerhörtes. 4 M. 16, 30. Stw. בָּרָא.

בִּרְיָה *f.* Speise. 2 Sam. 13, 5. 7. 10. Stw. בָּרָה *no.* 2.

בָּרִיחַ und **בָּרִחַ** *m. Adj.* (für בָּרִחַ, dah. mit unveränderl. Kamez) 1) flüchtig, Flüchtling Jes. 43, 14; als *Epitheton perpetuum* der Schlange Jes. 27, 1, auch wo sie Sternbild ist, Hiob 26, 13. And. alte Ueberss. als *Aqu. Symm. Vulg.* haben an ersterer Stelle an die Bedeutung בְּרִיחַ Riegel gedacht, dah. Luther: schlechte (d. i. gerade) Schlange, was aber im Widerspruch mit לִוְיָתָן steht. Vgl. m. Comment. zu d. St. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 37.

בְּרִיחַ *m.* Riegel (Stw. בָּרַח *no.* 1), und zwar 1) Querholz zum Verbinden der Breter an der Stiftshütte. 2 M. 26, 26 ff. 36, 31 ff. 2) Querbalken zum Verschliessen der Thore. 5 M. 3, 5. Neh. 3, 3. *Riegel der Erde* Jon. 2, 7 f. Riegel der Thore, die ins Innere der Erde (in das Schattenreich) führen. 3) Trop. Riegel f. Fürsten, vgl. בַּדִּים Hos. 11, 6, ein ähnliches Bild, wie Schilde des Landes (Ps. 47, 10. Hos. 4, 18). Jes. 15, 5. Oder viell. noch passender: Flüchtlinge, wo entweder בְּרִחֶיהָ zu lesen, oder בְּרִחִים als Plural von בָּרִיחַ (mit *Kamez puro* und, nach Gr. §. 83, *no.* 5, ohne die eigentlich passive Bdtg) anzunehmen ist.

בְּרִיעָה (Geschenk von برع *V.* von freien Stücken schenken, vgl. 1 Chr. 7, 23) *N. pr.* 1) Sohn Ephraims 1 Chr. 7, 23. 2) Sohn Ascher's 1 M. 46, 17. 3) 1 Chr. 8, 13. 4) 23, 10. Von *no.* 2. das *Patron.* בְּרִיעִי 4 M. 26, 44.

בְּרִית *f.* 1) Bündniss, Bund, Vertrag (Stw. ברה *no.* 1), z. B. zwischen Völkern Jos. 9, 6 ff., zwischen Freunden 1 Sam 18, 3. 23, 18, Eheleuten Mal. 2, 14. Vom Schliessen eines Bündnisses stehn die Verba כָּרַת, הֵקִים, נָתַן 1 M. 9, 12, שׂוּם 2 Sam. 23, 5, בּוֹא, עָבַר בְּ, vom Auflösen desselben שִׁקֵּר בְּ, עָזַב, חִלֵּל, הֵפֵר. Verbündete heissen בַּעֲלֵי בְרִית (s. בַּעַל) und אַנְשֵׁי בְרִית Obad. 7. Der *Genit.* bezeichnet öfters die Person, mit welcher ein Bund gemacht ist. 3 M. 26,

45: בְּרִית רִאשֹׁנִים *der Bund mit den Vorfahren.* 5 M. 4, 31: בְּרִית אֲבוֹתֶיךָ *der Bund mit deinen Vätern.* Vorzugsweise von dem Bunde, den Jehova mit Abraham und Mose geschlossen (1 M. 15, 18. 2 M. 24, 7. 8). אֶרֶץ הַבְּרִית das Bundesland = Palästina, dessen Besitz dem Volke in jenem Bunde zugesagt worden 2 M. 30, 5. מַלְאַךְ הַבְּרִית der Gesandte d. i. Mittler des Bundes (der Messias) Mal. 3, 1. — 2) Oefter ist nur eine einseitige Bedingung des Bundes gemeint, und zwar in dem Verhältnisse Jehova's zum israëlitischen Volke *a*) die Verheissung Gottes Jes. 59, 21. *b*) das von den Israëliten zu haltende Gesetz, לֻחוֹת הַבְּרִית Tafeln des Bundes, Gesetztafeln 5 M. 9, 9. אֲרוֹן הַבְּרִית Lade des Gesetzes Jos. 3, 6. סֵפֶר הַבְּרִית Gesetzbuch, sowohl das entstehende 2 M. 24, 7, als das vollendete 2 Kön. 23, 21. דִּבְרֵי הַבְּרִית עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים *die Sprüche des Gesetzes, die zehn Sprüche* für: die zehn Gesetze. 2 M. 34, 28. — 3) *Concr.* *a*) für: Herold, Mittler des Bundes (vgl. מַלְאַךְ בְּרִית Mal. 3, 1). Jes. 42, 6: בְּרִית עָם *Mittler des Bundes mit dem Volke.* 49, 8. *b*) f. Bundeszeichen, z. B. von der Beschneidung 1 M. 17, 10. 13, vgl. V 11. *c*) Dan. 11, 28: בְּרִית קֹדֶשׁ *der heilige Bund* f. das Volk des heiligen Bundes.

בֹּרִית *f.* Laugensalz, Alkali, bes. das vegetabilische (das mineralische ist נֶתֶר), welches aus der Asche mehrerer verbrannter Salz- und Seifenpflanzen (ar. أُشْنَان und قِلْي, *Salsola Kali L.* gewonnen ward. Die Alten bedienten sich desselben in Verbindung mit Oel zum Walken und Reinigen der Kleider Jer. 2, 22, dah. Mal. 3, 2: בֹּרִית מְכַבְּסִים Laugensalz der Walker. Die Form ist wahrsch. *Adj. fem.* von בֹּר Reinigkeit, dah. בֹּרִי, בֹּרִית was dazu gehört, Reinigungsmittel. Vgl. darüber überhaupt *Bocharti Hieroz. II.* S. 45. *Celsii Hierob.* 1, 449. Vgl. בֹּר.

בָּרַךְ *fut.* יִבְרַךְ 1) die Knie beugen. 2 Chr. 6, 13: וַיִּבְרַךְ עַל־בִּרְכָּיו *er kniete auf seine Knie.* Ps. 95, 6. (Im Syr. Arab. und Aethiop. dass.). 2) loben, segnen, wie in *Pi.* 1—3. In Kal ist aber nur das *Part. pass.* so gebräuchlich, wovon bei *Pi.*; die Form בָּרוּךְ Jos. 14, 10 kann ebenfalls für *Inf. absol. Pi.* gehalten werden.

Niph. sich segnen s. v. a. *Hithpa.* 1 Mos. 12, 3. 18, 18. 28, 14, s. *Hithpa.* And. gesegnet werden.

Pi. בֵּרֵךְ 1) (Gott) anrufen, loben, preisen (weil der Anbetende das Knie beugt 2 Chr. 6, 13. Ps. 95, 6 u. öft.). Ps. 16, 7. 26, 12. 34, 2. 63, 5. 66, 8. 5 M. 8, 10. *Part. pass.* Kal בָּרוּךְ יְהוָֹה gelobt sei Jehova. 2 M. 18, 10. 1 Sam. 25, 32. 39. Hiob 2, 9; בָּרֵךְ אֱלֹהִים וָמֻת *lobe Gott und stirb* d. i. lobe immerhin Gott (vgl. 1, 21), du musst doch sterben [wahrsch. verabschiede Gott vgl. 4]. Auch בֵּרֵךְ בְּשֵׁם יְהוָֹה 5 M. 10, 8. 21, 5. 1 Chr. 23, 13 Gott anrufen, von den Priestern, eine etwas spätere Phrase, gebildet nach קָרָא בְּשֵׁם יְהוָֹה. Jes. 66, 3: מְבָרֵךְ אָוֶן *er betet Götzen an.*

2) segnen, Segenswünsche aussprechen, Glück von Gott für einen andern erflehen (also ebenfalls ein Anrufen Gottes), z. B. vom Segen sterbender Aeltern 1 M. 27, 4. 7. 10. 19 ff. 48, 9, des Priesters über das Volk 4 M. 6, 23. 2 Chr. 30, 27, eines Propheten 4 M. 24, 1. 5 M. 33, 1. Mit dem *Acc.*, selten mit לְ Neh. 11, 2.

3) segnen, von Gott gebraucht, sowohl vom Aussprechen des Segens 1 M. 1, 22. 28. 9, 1, als auch von der Wirkung des Segens f. beglücken 1 M. 12, 2. 3. 17, 16. 22, 17 u. s. w. Mit dopp. Acc. mit etwas segnen 5 M. 12, 7. 15, 14, auch mit בְּ der Sache Ps. 29, 11. *Part. pass.* בָּרוּךְ לַיהוָֹה gesegnet durch Jehova, bes. in der Segensformel בָּרוּךְ אַתָּה לַיהוָֹה gesegnet seist du von Jehova 1 Sam. 15, 13. Ruth 2, 20, vgl. 1 M. 14, 19. Richt. 17, 2, die namentlich beim Danksagen und Grüssen gebraucht wird 1 Sam. a. a. O. 23, 21, auch ohne לַיהוָֹה (welches aber hinzugedacht wird)

1 Sam. 25, 33. Auch leblose Dinge werden von Gott gesegnet, dass sie gedeihen 2 M. 23, 25, oder geweiht werden 1 M. 2, 3. Dah.

4) grüssen, sofern dieses in Segenswünschen besteht (εἰρήνη ὑμῖν, السلام عليك), denn das blosse Fragen nach jem. Befinden (הֲשָׁלוֹם לָךְ) heisst שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ. Spr. 27, 14. 2 Kön. 4, 29. 1 Chr. 16, 43. Vom Ankommenden 1 M. 47, 7, Abschiednehmenden V. 10, auch dem Bleibenden 1 M. 24, 60.

5) Im übeln Sinne: fluchen [dies wurde sonst von Vielen angenommen für:] 1 Kön. 21, 10, (Gott u. dem Könige) dann auch Hiob 1, 5. 2, 5. nach Ar. ابترك, äthiop. *bāracha*, malt. *byrek* segnen und fluchen. So haben auch der Chald. u. Syr. übersetzt. [Die Bed. fluchen ist überall zweifelhaft; das ar. ابترك ist herabziehen, erniedrigen (die Ehre Jemandes), von der Grdbdtg die Knie beugen, um sich niederzulegen, daher dass. auch sich niederwerfen ist. Die Bed. herabziehen (entwürdigen) genügt 1 Kön. 21, 10 völlig; an den übrigen Stellen ist es, vom Abschiedsgruss entlehnt: verabschieden].

Pu. בֹּרַךְ 1) *pass.* von *Pi. no.* 1. 2) *pass.* von *Pi. no.* 3. Ps. 37, 22. 5 Mos. 33, 13: מְבֹרֶכֶת יְהוָה אַרְצוֹ מִמֶּגֶד שָׁמַיִם *gesegnet von Gott sei sein Land, mit den Gaben des Himmels* u. s. w. מִן ist hier gebraucht, wie bei den Verbis des Vollseins (2 Mos. 16, 32).

Hiph. causat. vom Kal *no.* 1 die Knie beugen lassen (die Kameele, um auszuruhen) 1 M. 24, 11.

Hithpa. reflex. sich segnen mit בְּ *a*) der Gottheit, die man segnend anruft Jes. 65, 16. Jer. 4, 2. *b*) der Person, deren Glück man sich segnend anwünscht (1 M. 48, 20). Ps. 72, 17, und so 1 M. 22, 18. 26, 4. Ebenso wird *Niphal* gebraucht, s. oben.

Derivate: אַבְרֵךְ, בְּרֶכְיָה — בֶּרֶךְ und die *Nomm. pr.* בָּרוּךְ, יְבֶרֶכְיָה.

בְּרַךְ *chald.* 1) die Knie beugen, auf die Knie niederfallen. Dan. 6, 11 mit dem Zusatze עַל בִּרְכוֹהִי auf seine Knie. 2) segnen 3, 28.

Pa. בָּרֵךְ (Gott) loben, preisen, mit לְ Dan. 2, 19. 20. 3, 28.

בֶּרֶךְ *f.* Knie. Jes. 45, 23. *Dual.* בִּרְכַּיִם Knie auch von mehreren, als zwei, z. B. כָּל־בִּרְכַּיִם alle Knie. Ez. 7, 17. 21, 12. Oefters in Verbindungen, wo wir Schooss gebrauchen, wie im Griech. τὰ γούνατα. 1 M. 30, 3. 50, 23, vgl. Hiob 3, 11. Jes. 66, 12.

בְּרֵךְ oder **בְּרַךְ** chald. dass. Dan. 6, 11. Sonst auch אַרְכֻּבָא, w. m. n.

בַּרַכְאֵל (wohl für יְבָרֶכְאֵל den Gott segnet) *N. pr. m.* Hiob 32, 2. 6.

בְּרָכָה *f.* (einmal mit Art. הַבְּרָכָה 1 M. 27, 38) *cstr.* בִּרְכַּת, Plur. בְּרָכוֹת, *cstr.* בִּרְכוֹת 1) Segen, Segenswunsch. 1 M. 27, 12. 41. 33, 11. Hiob 29, 13. 2) Segen Gottes, der auf etwas ruht. 1 Mos. 39, 5. Ps. 3, 9. 1 M. 28, 4: *der Segen Abrahams* f. der Segen Gottes, der auf Abraham ruht. 49, 26. Plur. Segnungen (Gottes) Spr. 10, 6. 28, 2, insbes. Wohlthaten, Geschenke Gottes 1 M. 49, 25: בִּרְכֹת שָׁמַיִם *Segnungen des Himmels.* Jes. 65, 8: *verdirb sie* (die Traube) *nicht, es ist Segen darin.* 3) *concr.* Gesegneter. Ps. 21, 7: תְּשִׁיתֵהוּ בְרָכוֹת לָעַד *du machst ihn zum Segen auf ewig*, segnest ihn auf ewig. Zach. 8, 13. 1 M. 12, 2. 4) Geschenk, als Beweis der Gunst und öfter mit Segenswünschen begleitet (vgl. *no.* 2). 1 Mos. 33, 11. 1 Sam. 25, 27. 30, 26. 2 Kön. 5, 15. נֶפֶשׁ בְּרָכָה wohlthätige Seele. Spr. 11, 25. (Im Syr. ܒܘܪܟܬܐ, im Aethiop. ברכת *barachat* dass., auch im Lat. des Mittelalters kommt *benedictio* f. *munus* vor). 5) Friede, verwandter Begriff mit Segen, Heil. 2 Kön. 18, 31: עֲשׂוּ אִתִּי בְרָכָה *macht mit mir Frieden.* Jes. 36, 16. 6) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 3.

בְּרֵכָה *f.* (mit *Zere impuro*) Teich, Wasserteich. 2 Sam. 2, 13. Koh. 2, 6. HL. 7, 5. (Arab. بِرْكَة dass. zunächst

ein Wasserbehälter, an dem die Kameele sich knieend niederlassen, um getränkt zu werden. S. הִבְרִיךְ).

בֶּרֶכְיָה (den Jehova segnet, für יְבֶרֶכְיָה, יְבַרֶכְיָה, über das *Segol* unter ב s. Gramm. §. 27, Anm. 2, Aufl. 10) *Barachia* (*LXX*. *Βαραχίας*) *N. pr.* 1) Sohn des Serubabel 1 Chr. 3, 20. 2) 9, 16. 15, 23. 3) Neh. 3, 4. 30. 6, 18. 4) s. בֶּרֶכְיָהוּ *no.* 1.

בֶּרֶכְיָהוּ (dass.) *N. pr.* 1) Vater des Propheten Zacharia Zach. 1, 7, wofür V. 1 בֶּרֶכְיָה. 2) 1 Chr. 6, 24. 15, 17. 3) 2 Chr. 28, 12.

בָּרַם* [Die Bedd. des ar. برم, welche auf drehen zurückkommen (ein Seil drehen, und dah. fest machen, *med. J.* sich winden und drehen vor Kummer, Verdruss oder Unlust, sich winden und drehen um sich zu entschuldigen) scheinen denom. von برم eine Art Seil, بريم zweifarbige Schnur, zweifarbiger Faden, alles Zweifarbige. Diese Grdbdtg *abstechend sein* herrscht ebenso in برق, wovon أبرق zweifarbige Schnur, und alles Zweifarbige, und kommt noch in andern Stämmen der Wurzel בר vor. Für unser Stammw. bestätigt sich die obige Bedeutung auch durch das syr. ܒܪܘܡܐ schimmlig (mit weissen Puncten Jos. 9, 5 für נִקֻּד) zerstochen, punctirt durch Motten und Würmer. Von „brummen, summen" ist keine Spur. Von der Bed. abstechend, bunt sein leitet sich בְּרוֹמִים her.]

בְּרַם *chald. Adv.* des ausnehmenden Gegensatzes: aber, dennoch, nur aber, *LXX* *πλὴν* Dan. 4, 12. 20 *ἀλλὰ*, *δὲ* 2, 28. 5, 17. Esr. 5, 13 (öfter nicht), in den *Targg.* aber (für אֻלָם), nur (אַךְ), ebenso syr. ܒܪܡ. — [Wahrscheinlich ist es verkürzt aus בַּר מָה in der Bed. von בַּר מִן chald. ausser (*πλὴν*). בְּרַם ist *nur: Targ.* Gen. 7, 23 wie *πλὴν* *LXX*. Die Abkürzung wie in ܟܠܐ aus ܟܠܡܐ u. a.]

בָּרַע* Ar. برع sich auszeichnen. *Conj.* *V.* freiwillig schenken. Davon *N. pr.* בְּרִיעָה und

בֶּרַע, (Geschenk) *N. pr.* König von Sodom 1 M. 14, 2.

בָּרַק blitzen. Ps. 144, 6. (Auch im Syr., Arab. und Aethiop.).

Derivate: בְּרֶקֶת, בַּרְקָנִים und

בָּרָק *m.* 1) Blitz. 2 M. 19, 16; metaph. vom Glanze des Schwertes (vgl. *fulgur* und *fulgor*) Ez. 21, 15. 20. 5 Mos. 32, 41: בְּרַק חַרְבִּי *der Blitz meines Schwertes* f. mein blitzendes Schwert, vgl. Nah. 3, 3. Daher ohne Zusatz: blitzendes Schwert. Hiob 20, 25. (Ar. برق vom Blitzen des Schwertes). Plur. בְּרָקִים Hiob 38, 35. 2) *N. pr.* eines Helden, der mit Debora die Canaaniter schlug. Richt. 4, 6. 8. 5, 1. (Vgl. das punische *Barcas*).

בַּרְקוֹס (Maler od. Buntwirker vom *quadrilitt.* برقش, bunt malen) *N. pr. m.* Esra 2, 53. Neh. 7, 55.

בַּרְקָנִים *m.* Plur. Richt. 8, 7. 16. Dreschwagen, Dreschschlitten, eine schlittenartige Maschine, die unten gewöhnlich mit scharfen Steinen, namentlich den in Palästina so sehr häufigen Feuersteinen besetzt war. Der Name eines solchen Steines war wahrscheinlich בַּרְקָן (blitzend), daher der damit besetzte Schlitten בַּרְקָנִי, Plur. ־ִים. Dazu stimmt das ar. برقة steiniges, wahrsch. an Feuersteinen reiches Erdreich. *LXX*. in einigen *Mss.* und *Symm.* *τρίβολοι* d. h. eig. Stachelpflanzen. Die *LXX*. brauchen *τρίβολος* aber auch für *τρίβολα*, *tribula* die Dreschmaschine, ein unten mit spitzigen Steinen besetztes Bret, welches über das Getreide geschleppt wird. Vgl. חָרוּץ.

בָּרֶקֶת *f.* 2 Mos. 28, 17 und בָּרְקַת Ezech. 28, 13 ein Edelstein, nach *Braun* (*de vestitu sacerdotum hebr.* S. 518 ff). Smaragd, vom Blitzen und

Bli̇nken so benannt, vgl. *μάραγδος*, *σμάραγδος* von *μαραγή*, *σμαραγή*.

בָּרַר 1) absondern. Ezech. 20, 38: וּבָרוֹתִי מִכֶּם הַמֹּרְדִים *ich will die Aufrührer aus euch aussondern.* (Arab. بَرَّ *VIII.* abgesondert sein). 2) dah. zu etwas aussondern, auslesen, bestimmen. *Part.* bestimmt, auserlesen. 1 Chr. 9, 22: כֻּלָּם הַבְּרוּרִים לְשֹׁעֲרִים *alle diese, bestimmt zu Thorhütern.* 16, 41. (Vgl. הִבְדִּיל לְ). Neh. 5, 18: צֹאן בְּרֻרוֹת *auserlesene Schafe.* 3) das Unreine absondern, reinigen. *a*) im phys. Sinne, den Pfeil vom Roste, ihn schärfen. Jes. 49, 2. s. *Hiph.* *b*) im moral. Sinne *Part.* בָּרוּר rein. Zeph. 3, 9: שָׂפָה בְרוּרָה *reine Lippe. Adv.* Hiob 33, 3. S. *Niph. Pi. Hithp.* (Arab. بَرَّ wahrhaft, zuverlässig sein, بَرّ wahrhaft, gerecht, fromm). 4) ausforschen, prüfen. Kohel. 3, 18: לְבָרָם *um sie zu prüfen.* Die Infinitivform ist wie שַׁךְ. Cap. 9, 1 steht gleichbedeutend der Infinitiv בּוּר. 5) leer sein, s. בַּר *Adj. no.* 3.

Niph. נָבַר sich reinigen. Jes. 52, 11. Part. נָבָר rein (moral.) Ps. 18, 27.

Pi. reinigen, läutern. Dan. 11, 35.

Hiph. reinigen. *a*) das Getreide Jer. 4, 11, *b*) den Pfeil d. i. schärfen. Jer. 51, 11.

Hithp. 1) sich reinigen. Dan. 12, 10. 2) sich rein, wahrhaftig beweisen; von Gott Ps. 18, 27 d. h. den Reinen hältst du deine Verheissung vgl. Kal 3. b. und Ps. 12, 7. 19, 9. — Ueber תִּתָּבָר 2 Sam. 22, 27 s. den analyt. Theil.

Derivate: בַּר *no. II*, בֹּר, בֹּרִית, בַּרְבֻּרִים.

בֶּרַשׁ* wahrsch. s. v. a. בָּרָא, בָּרַת, בָּרַח zerschneiden, wovon im Arab. بِرْت Axt, im Hebr. בְּרוֹשׁ, בְּרוֹת Zypresse (Tanne), wahrsch. von den daraus geschnittenen Bretern benannt.

בִּרְשַׁע [etwa بِرْشَع lang und dick; nach Gesen. בֶּן־רֶשַׁע Sohn der Gottlosigkeit.] *N. pr.* eines Königs von Gomorrha 1 M. 14, 2.

בֶּרֶת s. בָּרַשׁ.

בְּשׂוֹר stets mit dem Art. הַבְּשׂוֹר [grasreich, wie بِشْر Name eines fruchtbaren Thales und Wassers in Mesopotamien] *N. pr.* eines Baches, der sich bei Gaza in das Meer ergiesst. 1 Sam. 30, 9. 10. 21.

בְּשׂוֹרָה s. בְּשֹׂרָה.

בָּשַׂם* Im Syr. ܒܣܡ und Chald. häufig f. lieblich, angenehm sein, auch wohlriechen. Letzteres im Hebr. herrschend. (Vgl. בָּאַשׁ). Davon die 3 folgg. *Nomina*, und die *Nomm. pr.* מִבְשָׂם, יִבְשָׂם.

בָּשָׂם *m.* Balsamstrauch, wie בֹּשֶׂם *no.* 3. HL. 5, 1. (Arab. بَشَام, und mit eingeschobenem *l:* بَلَسَان, بَلْسَم dass.).

בֹּשֶׂם 2 Mos. 30, 23 und **בֶּשֶׂם** Plur. בְּשָׂמִים 1) Wohlgeruch, Gewürz. קִנְּמָן־בֶּשֶׂם Gewürzzimmt 2 M. a. a. O. קְנֵה־בֹשֶׂם Gewürzrohr, würziger Kalmus, ebendas. Plur. HL. 4, 16: יִזְּלוּ בְשָׂמָיו *mögen seine Balsamdüfte rieseln,* zerstreut werden. Spezerei: 2 Mos. 35, 28. 1 Kön. 10, 10. Ezech. 27, 22: בְּרֹאשׁ כָּל־בֹּשֶׂם *mit den edelsten Spezereien.* Plur. 1 Kön. 10, 2. HL. 4, 10. 14. 2) s. v. a. בָּשָׂם Balsampflanze. HL. 5, 13: עֲרוּגוֹת הַבֹּשֶׂם *Beete von Balsampflanzen.* 6, 2.

בָּשְׂמַת (anmuthige) *N. pr.* 1) eines Weibes von Esau, 1 M. 26, 34 vgl. 36, 3. 4. 13. 2) einer Tochter Salomo's. 1 Kön. 4, 15.

בָּשַׂר in Kal ungebr. Arab. بَشِرَ heiter sein, bes. nach froher Nachricht, *med. A.* erheitern. [Grdbdtg scheint schwellen vom Wuchs des Bodens (ar.) und des Leibes. Das Schwellende des Leibes ist ebenso das Fleisch בָּשָׂר als die Haut (ar. wie Balg, mhd. die Haut des M. von bilgan

schwellen, neben bulge die Welle). Da nun dem stärker empfindenden Alterthum durch plötzliche Freude, namentlich durch gute Nachricht die Haut aufgetrieben wird, was an der Stirn am meisten auffällt: so ist die intrans. Form im Arab. (eig. geschwellt sein) erheitert sein durch frohe Nachricht.]

Pi. 1) jem. durch frohe Botschaft erfreuen 2 Sam. 18, 19: אֲבַשְּׂרָה אֶת־הַמֶּלֶךְ *lasst mich dem König die frohe Botschaft bringen.* 1 Sam. 31, 9. 1 Chr. 10, 9. Daher Ps. 68, 12: הַמְבַשְּׂרוֹת צָבָא רָב *Siegesbotinnen dem grossen Heer,* eig. die frohe Botschaft brichten dem grossen Heer. Ohne Casus 2 Sam. 4, 10: הָיָה כִמְבַשֵּׂר בְּעֵינָיו *er glaubte eine fröhliche Botschaft zu bringen.* Mit dem Acc. der verkündigten Sache 1 Chr. 16, 23: בַּשְּׂרוּ מִיּוֹם־אֶל־יוֹם יְשׁוּעָתוֹ *verkündet von Tag zu Tag seine Hülfe.* Jes. 60, 6: תְּהִלֹּת יְהוָה יְבַשֵּׂרוּ *das Lob Jehova's verkünden sie.* Ps. 40, 10. 2) Seltener ohne jenen Nebenbegriff für: Botschaft bringen 2 Sam. 18, 20. 26, selbst von unangenehmer 1 Sam. 4, 17, daher der Zusatz: בְּשֹׂר טוֹב 1 Kön. 1, 42. Jes. 52, 7. (Im Syr. durch Versetzung ܣܒܪ dass.).

Hithpa. eine frohe Botschaft erhalten 2 Sam. 18, 31. (Im Arab. *med. Kesr.* und *Conj. IV. X*).

Deriv. בָּשָׂר und בְּשׂרָה.

בָּשָׂר m. einmal im Plur. בְּשָׂרִים Spr. 14, 30. 1) Fleisch (s. das Stw. Syr. ܒܣܪܐ; arab. ist بَشَر Haut, aber von Fleisch kommt die abgeleitete Bdtg Menschengeschlecht, s. *no.* 3). Vom Fleisch am menschlichen und thierischen Körper 1 M. 41, 2. 19, und vom Fleische der Thiere, was man isst Jes. 22, 13. *Sein Fleisch* steht Hiob 31, 31 f. das Fleisch, was er jem. vorsetzt. Vielleicht auch f. Haut, wie im Arab. Ps. 102, 6: דָּבְקָה עַצְמִי לִבְשָׂרִי *es klebt mein Gebein an meiner Haut,* Beschreibung grosser Magerkeit. 2) Leib, Körper. 4 M. 8, 7. חַיֵּי בְשָׂרִים Heil für den Körper. Spr. 14, 30. Ps. 16, 9. 84, 3: לִבִּי וּבְשָׂרִי *meine Seele und mein Leib.* Koh. 12, 12: יְגִעַת בָּשָׂר *Leibesarbeit.* Daher wie *σάρξ* im N. T. für: das Sinnliche, die Sinnlichkeit des Menschen. Koh. 2, 3. 5, 5. 3) כָּל־בָּשָׂר alles Fleisch f. alle lebende Geschöpfe. 1 Mos. 6, 13. 17. 7, 15. Ps. 136, 25 und enger: alle Menschen. 1 M. 6, 12. Joël 3, 1. (S. das Arab. bei *no.* 1). Oefters wird daher בָּשָׂר das Sterbliche der Gottheit, dem Göttlichen entgegengesetzt. 1 M. 6, 3. Ps. 56, 5. 78, 39. Hiob 10, 4. Jes. 31, 3. זְרוֹעַ בָּשָׂר ein sterblicher Arm, d. h. menschliche Macht. 2 Chr. 32, 8. 4) עַצְמִי וּבְשָׂרִי *mein Bein und Fleisch,* mein Blutsverwandter. 1 M. 29, 14. Richt. 9, 2. 2 Sam. 5, 1. Auch blos בָּשָׂר 1 M. 37, 27: כִּי־אָחִינוּ בְשָׂרֵנוּ הוּא *denn er ist unser Bruder, unser Fleisch.* Jes. 58, 7: בְּשָׂרְךָ dein Mitmensch. (Arab. لَحِيم Blutsverwandter, لُحْمَة Blutsverwandtschaft, von لَحْم Fleisch). Im Hebr. s. שְׁאֵר. 5) euphem. für: (männliche) Scham 3 Mos. 15, 2. 3. 7. 19. Ez. 16, 26. (Ebenso im Talmud. גְּוִיָּה Leib, Körper).

בְּשַׂר chald. s. v. a. das hebr. בָּשָׂר Fleisch Dan. 7, 5, *emphat.* בִּשְׂרָא 2, 11. Vom menschl. Geschlechte ebend. כָּל־בִּשְׂרָא f. alle Thiere 4, 9.

בְּשׂוֹרָה und **בְּשֹׂרָה** *f.* 1) frohe Botschaft. 2 Sam. 18, 22, auch mit dem Zusatze: טוֹבָה V. 27. 2) Lohn der Botschaft. 2 Sam. 4, 10.

בָּשַׁל 1) kochen, im Kochen sein. Ez. 24, 5. 2) reif werden, reifen. Joël 4, 13 (3, 18). So auch im Aram. בְּשַׁל, ܒܫܠ, vgl. *πέπτω,* lat. *coquitur vindemia, messis,* chald. שְׁלַק, im Pers. پختن und پختن kochen und reif werden.

Pi. kochen, z. B. Fleisch, 2 M. 16, 23. 23, 19. 29, 31. 4 M. 11, 8, auch andere Gerichte 2 Kön. 4, 38. *Pu. pass.* 2 M. 12, 9.

Hiph. reif machen 1 M. 40, 10 s. u. d. W. אֶשְׁכֹּל).

Derivate: מְבַשְּׁלוֹת und

בָּשֵׁל *f.* **בְּשֵׁלָה** *Adj.* etwas Gekochtes 2 M. 12, 9. 4 M. 6, 19.

בִּשְׁלָם (für בֶּן־שָׁלֹם Sohn des Friedens) *N. pr.* eines persischen Beamten in Palästina. Esra 4, 7.

בָּשָׁן* Arab. بَثْنَةٌ ebener, bes. weicher Boden. Daher

בָּשָׁן (in Prosa mit dem Art) *N. pr.* einer Gegend jenseit des Jordan, berühmt durch ihre Eichenwälder (Jes. 2, 13. Ez. 27, 6) und fetten Viehweiden, dah. die Stiere, Widder Basans (5 Mos. 32, 14. Amos 4, 1. Ps. 22, 13). Sie erstreckte sich vom Jabbok bis zum Berge Hermon, und im Osten bis zur äussersten Grenze des Landes, bis Salcha (5 M. 3, 10. 13. Jos. 12, 5. 13, 10. 11. 30), gehörte ursprünglich dem Könige *Og*, und wurde dann dem halben Stamme Manasse eingeräumt (4 M. 21, 33. 32, 33). Sie ist im Vergleich gegen die benachbarten Berge flach zu nennen, hat aber doch im Südwesten Gebirge (Ps. 68, 16). Griech. *Βαταναία*, jetzt *el Bottin.*

בָּשְׁנָה *f.* Scham Hos. 10, 6. Stw. בּוֹשׁ. Die Anhängung des נָה־, als Bildungszusatz des *Nomen verbale*, findet sich auch im Chaldäischen (אֶשְׁרַנָּא s. oben) und Aethiop. S. *Ludolf Gramm. aethiop.* S. 90. Sie ist der Endung ן־ analog.

בָּשַׁס nur *Po.* בּוֹשַׁס s. v. a. בּוֹסֵס (mit Verwechselung des ס und שׁ, wenn es nicht falsche Orthographie oder Schreibfehler ist) niedertreten, Amos 5, 11 mit עַל construirt.

בֹּשֶׁת *f.* 1) Scham, Schande, meist mit פָּנִים. Ps. 44, 16. Dan. 9, 7. 8. 2 Chr. 32, 21. לָבַשׁ בֹּשֶׁת bildl. mit Schande bekleidet, bedeckt werden Hiob 8, 22. Ps. 35, 26, mit עָטָה dass. Ps. 109, 29. Micha 1, 11: (*in*) *Nacktheit und Schande.* 2) Idol. Hos. 9, 10. Jer. 3, 24. 11, 13. Stw. בּוֹשׁ.

I. **בַּת** (*contr.* aus בַּנְתְּ, dem *Fem.* von בֵּן), mit *Suff.* בִּתִּי Plur. בָּנוֹת, בְּנוֹת (analog mit בָּנִים) *f.* Tochter. *Töchter der Menschen* 1 M. 6, 2. 4 f. menschliche Weiber, im Gegensatz der Göttersöhne. Das Wort: Tochter wird aber auch im weitern Sinne gebraucht: 1) f. Enkelin, weibl. Abkömmling, vgl. בֵּן *no.* 2. *Töchter Canaans*, Canaaniterinnen 1 M. 36, 2, *Töchter Israëls*, Israëlitinnen 2 Sam. 1, 24. *Töchter Juda's* Ps. 48, 12. Man sagt auch: *Töchter der Philister* 2 Sam. 1, 20. — 2) f. Mädchen, Jungfrau überh., wie *θυγατήρ* 1 M. 30, 13. HL. 2, 2. 6, 9. Richt. 12, 9. — 3) f. Pflegetochter Esth. 2, 7. 15. — 4) Schülerin, Anhängerin einer Gottheit. Mal. 2, 11. — 5) mit Städte- und Ländernamen von einem in der Stadt od. dem Lande gebornen und daselbst lebenden Frauenzimmer, bes. im Plur. בְּנוֹת צִיּוֹן Zionitinnen. Jes. 3, 17: *Töchter* (d. i. Bewohnerinnen) *von Jerusalem.* HL. 1, 5 und häufig. Sofern aber die Femininalformen gern als *Collectiva* gebraucht werden, besonders in der Poësie (s. Lgb. S. 477), steht *Tochter* in Verbindung mit Städte- und Ländernamen *collect.* von den Bewohnern. Also: בַּת צֹר s. v. a. בְּנֵי צֹר Söhne von Tyrus f. Tyrier Ps. 45, 13. Ebenso *Tochter Jerusalems* für die Einwohner Jes. 37, 22, *Tochter Aegyptens* Jer. 46, 11. 19. 24 f. die Aegypter, *die Tochter meines Volks* f. die Söhne meines Volkes, meine Landsleute Jes. 22, 4. Jer. 4, 11. (Ebenso im Syr. z. B. ܒܪܬ ܐܒܪܗܡ Tochter Abrahams f. Söhne Abrahams, s. die Stellen in m. Comment. zu Jes. 1, 8). Daher kommt es nun, dass man das Aggregat der Einwohner öfter als ein weibliches Wesen personificirt hat (Jes. 47, 1 ff. 54, 1 ff. Klagel. 1, 1 ff.), mit dem Zusatze בְּתוּלָה, als בְּתוּלַת בַּת צִידוֹן Jes. 23, 12, בְּתוּלַת בַּת עַמִּי Jer. 14, 17, vgl. Jes. 37, 31. Jer. 46, 11. Klagel. 1, 15. 2, 13. Da aber die Bezeichnungen für Volk und Land wieder häufig in einander fliessen und

für einander gebraucht werden (s. Lgb. S. 469), so ist auch dieser Ausdruck zuweilen auf die *Stadt* selbst übertragen worden, z. B. בַּת צִיּוֹן Jes. 1, 8. 10, 32, בַּת בָּבֶל Ps. 137, 8. — 6) *Tochter von neunzig Jahren* ist: eine neunzig Jahre alte. 1 M. 17, 17, vgl. בֵּן *no.* 6. — 7) wie בֵּן *no.* 7 bezeichnet es Abhängigkeit von etwas: בְּנוֹת הַשִּׁיר Töchter des Gesangs, Sängerinnen Koh. 12, 4. בַּת עַיִן Tochter des Auges, Augapfel Klagel. 2, 18, sonst mit אִישׁוֹן w. s. בְּנוֹת הָעִיר Töchter einer Stadt, kleine Gehöfte, Dörfer, die zu ihrem Gebiete gehören. 4 M. 21, 25. 32. Richt. 11, 26. Jos. 15, 45. — 8) Zweig des Baumes (vgl. בֵּן *no.* 10) 1 M. 49, 22. S. u. d. W. צָעַד.

II. בַּת *m.* (Ez. 45, 10) und *f.* (Jes. 5, 10) *pl.* בַּתִּים ein Maass für flüssige Dinge, s. v. a. das *Epha* enthaltend, nämlich 10 *Gomer* (עֹמֶר) und $\frac{1}{10}$ *Chomer* (חֹמֶר), etwa eine römische *amphora*. 1 Kön. 7, 26. 38. Ez. 45, 10. Stw. בָּתַת *no.* 1.

בַּת *chald.* dass. Plur. בַּתִּין Esra 7, 22.

בַּת־רַבִּים (Tochter Vieler) *N. pr.* eines Thors von Hesbon HL. 7, 5.

בַּת־שֶׁבַע (Tochter des Eides) *Bathseba*, Weib des Hethiters Uria, von David geschwängert, nachher geehlicht und Mutter des Salomo. 2 Sam. 11. 12. 1 Kön. 1, 15 ff.

בָּתָה *f.* das Ende, Garaus. Jes. 5, 6: אֲשִׁיתֵהוּ בָתָה *ich will ihm das Garaus machen* [scheint nur Nebenform des folgenden בַּתָּה *Wüste*, welche Bed. auch hier passt, vgl. אַתִּים u. אִתִּים, בַּד u. בַּד].

בַּתָּה *f.* Verwüstung, s. das Stw. בָּתַת *no.* 2. Jes. 7, 19: נַחֲלֵי הַבַּתּוֹת *verwüstete Thäler*.

בְּתוּאֵל (für מְתוּאֵל Mann Gottes) *N. pr.* 1) Vater des Laban 1 M. 22, 22. 24, 15. 2) Ortsname 1 Chr. 4, 30, wofür Jos. 19, 4 בְּתוּל.

בְּתוּלָה *f.* Jungfrau. 1 Mos. 24, 16: וְהַנַּעֲר ... בְּתוּלָה וְאִישׁ לֹא יְדָעָהּ *und die Dirne ...* war *Jungfrau und kein Mann hatte sie erkannt.* 2 Sam. 13, 2: נַעֲרָה בְתוּלָה eine Dirne, die Jungfrau ist. 5 M. 22, 23. 28. Richt. 21, 12. [Nie, auch Joël 1, 8 nicht, bezeichnet es die Vermählte (Ges.), auch dort, wo Israël mit einer Braut verglichen wird, ist es Jungfrau (de Wette, Credner)]. Oefters von Städten od. Ländern, vermöge einer Personification (s. בַּת *I*, 5), auch ohne בַּת: בְּתוּלַת יִשְׂרָאֵל Jerem. 18, 13. 31, 4. 21. Amos 5, 2. vgl. Ges. zu Jes. 23, 12. Stw. בָּתַל trennen, scheiden. [Die Form ist das *fem.* des *part. pass.* abgesondert, rein vgl. בַּר rein (eig. abgesondert), und die noch adjectivische Verb. נערה בתולה, daher bez. das Wort ausschliesslich die reine Jungfrau, und wird auch im Arabischen und Syr. vorzugsweise von einer heiligen Jungfrau, Ascetin, Nonne, und (wie *virgo* bei den K. V.) selbst in der Masculinform von einem keuschen Asceten gebraucht.]

בְּתוּלִים (nach der Analogie עֲלוּמִים, נְעוּרִים, זְקֻנִים) *m. pl.* 1) Stand der Jungfrau, Jungfrauschaft. 3 Mos. 21, 13: וְהוּא אִשָּׁה בִבְתוּלֶיהָ יִקָּח *und er soll ein Weib als Jungfrau nehmen.* Richt. 11, 37. 2) Zeichen der Jungfrauschaft 5 M. 22, 14 ff. vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 36 — 39.

בִּתְיָה (für מִתְיָה) Mann Jehova's, von dem ungebr. מַת oder מַת Mann, w. m. n. vgl. בְּתוּאֵל *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 18.

בָּתִּים Häuser, s. בַּיִת.

בָּתַל* Arab. بتل (verwandt mit בָּדַל, בָּתַר) trennen, absondern. Davon בְּתוּלָה, בְּתוּלִים.

בָּתַק nur in *Pi.* hauen, niederhauen (mit dem Schwerte) Ez. 16, 40. Ar. بتك zerschneiden.

בָּתַר in Kal und *Pi.* zerschneiden. 1 M.

15, 10. Arab. بَتَرَ abschneiden, vgl. بطر spalten.

Derivv: בֶּתֶר u. *N. pr.* בִּתְרוֹן.

בָּתַר *chald.* nach. Dan. 2, 39. Syr. ܒܳܬܰܪ. Die vollständige Form ist בָּאתַר, w. m. n.

בֶּתֶר mit *Suff.* בִּתְרוֹ 1) Theil, Stück, von den Opferstücken. 1 M. 15, 10. Jer. 34, 18. 19. 2) הָרֵי בֶתֶר durchschnittene Berge d. i. rauhe, holprige Bergschluchten, wie ῥαγάς von ῥηγνύω. *LXX.* ὄρη κοιλωμάτων. Vgl. בִּתְרוֹן.

בִּתְרוֹן eig. Bergschlucht, dann (mit dem Art.) als *N. pr.* einer bestimmten Schlucht am Ostufer des Jordan. 2 Sam. 2, 29.

בָּתַת* Arab. بَتَّ *Conj. I* und *IV* schneiden, abschneiden, abbrechen. Im Hebr. wahrsch. 1) bestimmen, abmessen, davon בַּת *no. II* Maass; 2) abschneiden f. ableeren, verwüsten. S. בָּתָה, בַּתָּה.

ג

Der Name des Buchstaben *Gimel* (גִּמֶל, גִּימֶל s. v. a. גָּמָל od. גְּמַל Kameel) erklärt sich am wahrscheinlichsten durch die Gestalt desselben im phönizischen Alphabete Λ, worin man die rohe Gestalt eines Kameelhalses finden mag.

Am häufigsten geht es 1) in die verwandten Gaumlaute über, *a*) in כ: גָּפְרִית, ܟܒܪܺܝܬܳܐ, كِبْرِيت Schwefel; hebr. und syr. גּוּמָץ, chald. כּוּמְצָא und קוּמְצָא Grube; זְכוּכִית, ܙܓܘܓܝܬܐ Glas; סָגַר und סָכַר verschliessen; רָגַל und רָכַל herumlaufen, *b*) in ק: גָּבִיעַ Kelch, arab. قَبِيعَة Blumenkelch, vergl. קֻבַּעַת; מִגְבָּעָה Priestermütze, Turban, כּוֹבַע und קוֹבַע Helm, ܩܘܒܥܐ Hut, قبع den Kopf bedecken. Seltener 2) in Gutturalen, besonders ע, غ, גֵּרָה, غرى *II. IV.* Streit anstiften, auch ח, als אֶפְרֹחַ, ܦܪܘܓܐ junger Vogel, [wenn nicht hie und da blos Verwandtschaft oder versch. Weiterbildung der Wurzel anzunehmen ist].

גֵּא s. v. a. גֵּאֶה stolz, hochmüthig. Jes. 16, 6. Stw. גָּאָה.

גָּאָה *fut.* יִגְאֶה [arab. جاء kommen, (eig. hervorkommen) syr. ܓܐܐ *Pa.* erheben, rühmen; verw. mit גָּוָה] hebr. 1) sich erheben. Hiob 10, 16: וְיִגְאֶה *und erhübe es sich,* näml. mein Haupt. And. *und es wächst,* näml. mein Elend. Vom steigenden Wasser Ez. 47, 5, von Pflanzen: in die Höhe wachsen. Hiob 8, 11. 2) erhaben, majestätisch sein. 2 Mos. 15, 1. 21. Im Hebr. mit allen Derivaten (גֵּא, גֵּאֶה, גַּאֲוָה, גָּאוֹן, גֵּאוּת, גַּאֲיוֹן, גֵּוָה *no. II*) nur poët. In diesen wird es auch auf *Zierde* (syr. ܓܐܝ zieren, prächtig machen, ܓܐܝܐ herrlich, prächtig) und *Stolz* übergetragen.

גֵּאָה *f.* Hochmuth, Uebermuth. Spr. 8, 13.

גֵּאֶה *pl.* גֵּאִים *Adj.* 1) hoch, erhaben. Jes. 2, 12. Hiob 40, 11. 12: רְאֵה כָל־גֵּאֶה *schau hin auf alles Hohe.* 2) stolz, hoch-, übermüthig, mit dem Nebenbegriffe der Gottlosigkeit, vergl. זֵד, wie im Gegentheil Demuth den Nebenbegriff der Gottesfurcht hat (s. עָנָו). Plur. גֵּאִים Ps. 94, 2. 140, 6. Spr. 15, 25. 16, 19.

גְּאוּאֵל (Hoheit Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 13, 15.

גַּאֲוָה *f.* 1) Erhabenheit, Majestät, von Gott 5 M. 33, 26. Ps. 68, 35. 2) Zierde. Hiob 41, 7: *seine Zierde sind die starken Schilde.* 5 M. 33. 29. 3) Stolz, Hochmuth, Uebermuth.

Ps. 10, 2. 31, 19. 24. 36, 12. 73, 6. Spr 14, 3. Jes. 9, 9 und öfter. Vom Meere Ps. 46, 4: יִרְעֲשׁוּ־הָרִים בְּגַאֲוָתוֹ *Berge beben bei seinem Uebermuth.*

גְּאוּלִים *m. plur.* (nach der Form עֲשׁוּקִים) Loskaufung, Befreiung. Jes. 63, 4.

גָּאוֹן *m.* 1) Hoheit, Herrlichkeit, Majestät, von Gott. 2 M. 15, 7. Hiob 37, 4: קוֹל גְּאוֹנוֹ *seine* (des Donners) *majestätische Stimme.* Hiob 40, 10: עֲדֵה־נָא גָאוֹן וָגֹבַהּ *schmücke dich mit Herrlichkeit und Hoheit.* 2) Zier, Zierde, Herrlichkeit. Jes. 4, 2. 13, 19. 60, 15. Ez. 7, 20. 32, 12. גְּאוֹן יַעֲקֹב die Zierde Jakobs f. das heilige Land Ps. 47, 5, auch Gott selbst Amos 8, 7. גְּאוֹן הַיַּרְדֵּן die Zierde des Jordan. Jer. 12, 5. 49, 19. 50, 44. Zach. 11, 3, d. i. die mit Rohr, Weiden und Gesträuch umwachsene Ufergegend desselben, sein grüner Schmuck, gegenüber den öden Umgebungen. Dasselbe ist Zach. 11, 3 das parallele אַדֶּרֶת. 3) Stolz, Uebermuth. Hiob 38, 11: גְּאוֹן גַּלֶּיךָ *der Wogen Uebermuth.* Ez. 7, 24. 16, 49. 56. Spr. 16, 18. Jes. 14, 11. Amos 6, 8.

גֵּאוּת *f.* (mit *Zere impurum*) 1) Erhebung, Emporsteigen, z. B. des Rauchs. Jes. 9, 17. 2) Erhabenheit, Majestät. Ps. 93, 1. 3) Zier, Pracht. Jes. 28, 1. 3. *Concr.* Jes. 12, 5: כִּי גֵאוּת עָשָׂה *denn Herrliches hat er vollbracht.* 4) Stolz, Uebermuth. Ps. 17, 10. 89, 10: אַתָּה מוֹשֵׁל בְּגֵאוּת הַיָּם *du herrschest über des Meeres Uebermuth.*

גַּאֲיוֹן *Adj.* stolz. Ps. 123, 4 im Chethibh. Das Keri hat: גְּאֵי יוֹנִים die Stolzen der Unterdrücker, d. i. die stolzen Unterdrücker.

גֵּאָיוֹת *pl. fem.* Thäler. Ez. 7, 16. 31, 12. 32, 5. Es bildet den Plur. von גַּיְא, גֵּי Thal, und scheint *transpon.* für גֵּיאָוֹת, wie der Plur. regelmässig lauten sollte.

I. גָּאַל *fut.* יִגְאַל [eig. wohl wie جَالَ gehn und etwas aufsuchen, wie דרשׁ gehn und dann suchen ist] 1) (ein Eigenthum) zurückfordern, insb. *a*) wiederkaufen (ein verkauftes Grundstück) 3 M. 25, 25, vgl. Ruth 4, 4. 6. *b*) einlösen (etwas Gelobtes, oder sonst den Priestern Gebührendes) 3 M. 27, 13. 15. 19. 20, loskaufen, einen Sclaven 5 Mos. 25, 48. 49. Dann sehr häufig f. retten, befreien, aus der Dienstbarkeit, 2 M. 6, 6. 15, 13, aus der Gefangenschaft Jes. 43, 1. 44, 22. 48, 20, aus Gefahren jeder Art 1 M. 48, 16, mit מִן Ps. 72, 14, מִיַּד Ps. 106, 10. 107, 2. Jer. 31, 11. גֹּאֲלִי mein Retter (Gott). Hiob 19, 25. — Hiob 3, 5: יִגְאָלֻהוּ חֹשֶׁךְ וְצַלְמָוֶת *ihn fordern Finsterniss und Todesnacht zurück.* Finsterniss umfasste näml. einst das Weltall (1 M. 1, 2), jetzt soll sie ihr Recht über diesen Unglückstag zurückfordern. So nach *LXX. Symm. Theod. Vulg.* Andere, als *Targ. Aqu. Hieron.* nach גָּאַל *no. II. sie mögen ihn beschmutzen,* eig. verunreinigen.

2) mit folg. דָּם: das Blut (jem.) wiederfordern d. i. rächen. Nur *Part.* גֹּאֵל הַדָּם der Bluträcher. 4 M. 35, 19 ff. 5 M. 19, 6. 12. Jos. 20, 10, ohne הַדָּם 4 M. 35, 12.

3) Weil jenes Wiederkaufs- und Loskaufungsrecht, so wie das der Blutrache, nach dem Recht der Hebräer nur dem nächsten Verwandten zustand, so ist גֹּאֵל geradehin: nächster Verwandter. 3 M. 25, 25: גֹּאֲלוֹ הַקָּרֹב אֵלָיו *sein nächster Verwandter.* Ruth 3, 12: גֹּאֵל קָרוֹב מִמֶּנִּי *ein näherer Verwandter als ich.* 1 Kön. 16, 11. (Ebenso ist שְׁאֵר nächster Verwandter und ثَأْر Bluträcher, wo aber die Ordnung umgekehrt ist).

4) Weil aber dem nächsten Verwandten auch die Pflichtehe mit der Wittwe seines Verwandten oblag, wird גָּאַל (als *denom.* von גֹּאֵל) auch in diesem Sinne gebraucht. Ruth 3, 13: אִם־יִגְאָלֵךְ טוֹב יִגְאָל וְאִם־לֹא יַחְפֹּץ לְגָאֳלֵךְ וּגְאַלְתִּיךְ אָנֹכִי *wenn er dich zum Weibe nimmt, gut, so mag er nehmen, wenn er dich aber nicht neh-*

men will, so werde ich dich nehmen. Vgl. Tob. 3, 17.

Niph. eingelöset werden. 3 M. 25, 30. 27, 20 ff. *reflex.* sich loskaufen 25, 49.

Derivate: גְּאֻלָּה, גְּאוּלִים, *Nom. pr.* יִגְאָל.

II. גָּאַל s. v. a. das chald. גְּעַל (vgl. den Buchstaben א) *Ethpe.* verunreinigt, befleckt sein = טָמֵא, durch levitische Unreinigkeit und durch Sünden. (Einige ziehen hierher Hiob 3, 5, s. aber גָּאַל *I*, 1).

Pi. גֵּאֵל verunreinigen. Mal. 1, 7. *Pu.* 1) *Part.* מְגֹאָל unrein (levit.) Mal. 1, 7. 12. 2) für unrein erklärt werden, d. i. verworfen werden (vom Priesterthum). Esra 2, 62. Neh. 7, 64. Vgl. גָּעַל. Im Syr. ist die Bedeutung unter ܓܥܠ verwerfen.

Niph. נִגְאֲלָה Zeph. 3, 1; und נְגֹאֲלוּ Jes. 59, 3. Klagel. 4, 14 (wahrsch. Spur einer Passivform von *Niph.* wie اُنقتِل, s. Lgb. S. 240) befleckt sein, durch Blut Jes. Klagel. a. a. O., durch Sünden Zeph. a. a. O.

Hiph. mit syr. Form 1 *Pers.* אֶגְאָלְתִּי Jes. 63, 3.

Hithpa. sich verunreinigen. Dan. 1, 8. Davon

גֹּאַל *m.* nur Plur. *cstr.* גָּאֳלֵי Befleckung. Neh. 13, 29.

גְּאֻלָּה *f.* 1) Wiederkauf, Einlösung. 3 M. 25, 24. Ruth 4, 6. Dann *a*) für Wiederkaufsrecht, vollst. מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה Jer. 32, 7. vgl. 8. 3 M. 25, 29. 31. 32. 48. *b*) der Acker, auf den jem. das Wiederkaufsrecht hat Ruth 4, 7. *c*) der Wiederkaufs- oder Lösungspreis 3 M. 25, 26. 51. 52. — 2) Verwandtschaft. (Vgl. das Verbum *no. I*, 3). Ez. 11, 15: אַנְשֵׁי גְאֻלָּתֶךָ *deine Verwandten.*

גַּב *m.* mit *Suff.* גַּבִּי, plur. גַּבִּים und גַּבּוֹת etwas Gewölbtes, Gebogenes, *gibbus.* Stw. גָּבַב. Verw. ist גֵּו, גֵּו. (Chald. גַּבְגְּבָא Hügel, Höhe). Insbes. 1) Rücken (von Menschen und Thieren), wie unser unedles: Buckel. Ez. 10, 12. Ps. 129, 3: עַל־גַּבִּי חָרְשׁוּ חֹרְשִׁים *sie durchfurchten meinen Rükken.* 2) Buckel des Schildes, *umbo.* Hiob 15, 26: *er rannte gegen ihn* בַּעֲבִי גַּבֵּי מָגִנָּיו *mit dichten Buckeln seiner Schilde.* Im Ar. ist fast sprüchwörtlich: *er wandte gegen ihn des Schildes Buckel,* war sein hartnäckiger Gegner. Sonst ist جُوب das Schild selbst, wie mhd. bukel u. daher im Französischen: *bouclier* von *boucle.* 3) Burg, Verschanzung (hier bildlich von Schlüssen, hinter welche man sich gleichsam verschanzt) Hiob 13, 12. (Ebenso ظَهر Rücken, arab. für: Burg). 4) Gewölbe, gewölbtes Gebäude, Schwibbogen, wahrsch. wie *fornix* für: Buhlhaus, was auch *LXX.* und *Vulg.* ausdrücken. *Syr.* gewölbtes Haus. Ez. 16, 24. 31. 39. 5) der Bogen des Rades, die Felgen, *apsis.* 1 Kön. 7, 33. Ez. 1, 18. 6) Bogen des Auges, Augenbraue. 3 Mos. 14, 9. (Arab. جَبْهَة der Knochen, über dem die Augenbraue sitzt). 7) der Rücken d. i. die Oberfläche des Altars. Ez. 43, 13.

גַּב chald. Rücken. Dah. עַל גַּב und עַל גַּבֵּי an der Seite, an, auf. (Syr. ܓܒ ܠܘܬ dass.) Dan. 7, 6 Chethibh עַל גַּבַּיהּ lies: גַּבַּהּ, Keri עַל גַּבַּהּ *auf, an ihm. LXX.* ἐπάνω αὐτῆς. *Vulg. super se.*

גַּב, Plur. גַּבִּים *part.* Pflüger 2 Kön. 25, 12 im Chethibh s. unter גּוּב.

גֵּב *m.* (von גּוּב w. m. n.) 1) Bret 1 Kön. 6, 9. (Syr. ܓܘܒܐ Bret). 2) Cisterne, Wasserbehälter. Jer. 14, 3. (Chald. גֵּב, גֻּבָּא, גּוּבָא, syr. ܓܘܒܐ, arab. جُبّ dass.). 3) Heuschrecke (eig. Schneider, Fresser) Jes. 33, 4 [nach dem Plur. גֵּבִים und der Nebenform גּוֹב abzuleiten von גּוּב; vgl. גֵּר, מֵת, pl. גֵּרִים, מֵתִים mit מְתִים, שְׂמֹלוֹת, nicht von גָּבָה].

גֵּב *m. st. emphat.* גֻּבָּא chald. Grube,

immer in der Verbindung: Löwengrube. Dan. 6, 8 ff.

גָּבָא* s. v. a. جَبَا (womit auch جَبَأَ zunächst in Derivv. übereinkommt) eig. ausschneiden [vgl. גבב 2. daher syr. ܓܒܐ arab. جبا VIII auswählen wie bei ברה, ferner syr. ar. I. Tribut fordern, davon גַּבַּי *N. pr.* Von der Grdbdtg *graben* syr. ܓܒܐ Grab, جبايا Setzgruben (im Weinberg), جبى u. جابية Wasserbehälter. — Das im Arab. genauer entsprech. جبأ ist hervorkommen, hervorragen (sich erheben) und zugleich sich verkriechen, verbergen, (sich vertiefen), wie beides auch in גבב liegt.] Davon:

גֶּבֶא m. (arab. جَبْءٌ Grube, Hügel, Pilz) 1) Cisterne. Jes. 30, 14. 2) Teich, Sumpf. Ez. 47, 11.

גָּבַב* Grdbdtg: [ausgebogen sein, sowohl nach oben (convex) als nach unten (concav), was oft in dems. Worte vorkommt vgl. جب Hügel u. Grube, ähnlich unser Teich niederd. Damm, hochd. Vertiefung; back engl. nord. Rücken, hochd. Bach. Daher 1) erhöht sein wie ein Hügel, Berg, Buckel, Gewölbe, davon גַּב Buckel des Schildes (umbo), Rücken, *gibbus*, *tuber*, und der Ortsname גִּבְּתוֹן eig. Hügel. Von dieser Bed. des Gewölbten, bogenförmig Erhöhten, dah. auch Dicken, gehn fast alle mit גב anf. Stämme im Hebr. aus, als גבה, גבח, גבל, גבן, גבע, גבר, גבש, nur גבא gehört zur folgenden Bed.:

2) vertieft sein, davon chald. גֻּבָּא Grube; trans. נקב, יָגַב ausschneiden, graben, furchen. جباجبة Lederkorb, Schlauch; Magen. جُبّ Grube, Cisterne, Schlauch. Die Bedd. des Verb. جب gehen alle auf exsecuit zurück; das verw. جاب (נוב) schneiden, antworten, durchschneiden (eine Gegend), VIII Brunnen graben ebenfalls, nur جوب ist Schild, u. zugleich (Feuer-) Grube, Schlauch, جوبة Grube; im Syr. ܓܘܒܐ wieder Gewölbe. — Verwandt aber verschieden sind גו und גף, גוף.]

גָּבַהּ *fut.* יִגְבַּהּ *inf.* גָּבְהָה Zeph. 3, 11. *hoch sein* 1) von sinnl. Höhe Ez. 31, 5. 10; 1 Sam. 10, 23: וַיִּגְבַּהּ מִכָּל־הָעָם *er war höher als alles Volk.* 2) erhoben werden, erhaben sein. Hiob 36, 7. Jes. 5, 16. 52, 13. 3) גָּבַהּ לִבִּי mein Herz erhebt sich (stolz, voll Uebermuth) Ps. 131, 1: לֹא גָבַהּ לִבִּי *nicht erhebt sich stolz mein Herz.* Spr. 18, 12. 2 Chr. 26, 16. 32, 25. Ez. 28, 2. 17. Im guten Sinne 2 Chr. 17, 6: וַיִּגְבַּהּ לִבּוֹ בְּדַרְכֵי יְהוָֹה *sein Herz erhob sich* d. h. ward muthig *auf den Wegen Jehova's.* Dah. 4) an sich: übermüthig, hoffärthig sein. (Vgl. גָּאָה). Jes. 3, 16: כִּי גָבְהוּ בְּנוֹת צִיּוֹן *weil übermüthig sind die Töchter Zions.* Jer. 13, 15. Ez. 16, 50. Zeph. 3, 11.

Hiph. הִגְבִּיהַּ 1) hoch machen. 2 Chr. 33, 14. Ez. 17, 24. Spr. 17, 19: מַגְבִּיהַּ פִּתְחוֹ *wer sein Thor erhöht* d. h. zu hoch baut. Jer. 49, 16: כִּי־תַגְבִּיהַּ כַּנֶּשֶׁר קִנֶּךָ *wenn du gleich dem Adler dein Nest hoch baust.* 2) Mit andern Infinitiven *adverbialiter* (s. הִשְׁפִּיל, הֶעְמִיק). Ps. 113, 5: מַגְבִּיהִי לָשָׁבֶת *der hoch sitzt, wohnt.* Hiob 5, 7: יַגְבִּיהוּ עוּף *sie fliegen hoch.* Dann ohne עוּף dass. 39, 27 (30): אִם־עַל־פִּיךָ יַגְבִּיהַּ נָשֶׁר *fliegt auf dein Wort der Adler hoch?* Jes. 7, 11.

Derivate: גָּבֹהַּ — גַּבְהוּת, *N. pr.* יָגְבְּהָה.

גָּבֹהַּ *Adj.* s. v. a. גָּבֹהַּ hoch, stolz, nur im *st. cstr.* גְּבַהּ עֵינַיִם mit hohen Augen d. i. stolz Ps. 101, 5, גְּבַהּ רוּחַ Koh. 7, 8, גְּבַהּ לֵב Spr. 16, 5 dass.

גָּבֹהַּ *st. cstr.* גְּבֹהַּ *fem.* גְּבֹהָה 1) hoch; von Bäumen, Bergen, Thürmen. Jes. 2, 15. 30, 25. 40, 9. 57, 7. 1 Sam. 9, 2. *Subst.* גְּבַהּ קוֹמָתוֹ die Höhe seiner Statur. 1 Sam. 16, 7. 2) hochmüthig, stolz. Jes. 5, 15: עֵינֵי גְבֹהִים *die Augen der Stolzen.* 1 Sam. 2, 3:

אַל־תַּרְבּוּ תְדַבְּרוּ גְּבֹהָה גְבֹהָה *redet nicht viel Stolzes.*

גֹּבַהּ *m.* mit *Suff.* גָּבְהוֹ 1) Höhe. Amos 2, 9. Hiob 22, 12. Plur. *cstr.* גָּבְהֵי שָׁמַיִם Himmelshöhen ebend. 11, 8. 2) Hoheit, Majestät. Hiob 40, 10. 3) Hochmuth Jer. 48, 29, und mit dem Zusatze אַף Ps. 10, 4 (eig. Hochnäsigkeit, wie auch die Araber häufig sagen), רוּחַ Spr. 16, 18.

גַּבְהוּת *m.* Stolz, Hochmuth. Jes. 2, 11. 17.

גְּבוּל und **גְּבֻל** *m.* 1) Grenze. 4 M. 34, 3 ff. 5 M. 3, 16. 17. Jos. 13, 23. 27. 15, 47, Rand Ez. 43, 13. 17. 20. 2) als *coll.* u. im *plur.* Gebiet, wie *fines*, z. B. כָּל גְּבוּל מִצְרַיִם das ganze Gebiet Aegyptens. 2 M. 10, 14. Plur. גְּבוּלִים 1 Sam. 5, 6. 2 Kön. 15, 16. 18, 8. Stw. גָּבַל.

גְּבוּלָה *f.* 1) Grenze, Einfassung. Jes. 28, 25: וְכֻסֶּמֶת גְּבֻלָתוֹ *und Spelt als Einfassung.* 2) Gebiet. Häufig im Plur. וֹת 5 M. 32, 8. Stw. גָּבַל.

גִּבּוֹר und **גִּבֹּר** *Adj.* und *Subst. m.* 1) stark, mächtig. 1 Mos. 10, 8: הוּא הֵחֵל לִהְיוֹת גִּבֹּר בָּאָרֶץ *dieser begann mächtig zu werden auf der Erde.* 1 Chr. 1, 10. Ps. 112, 2. 1 M. 10, 9: גִּבֹּר צַיִד *ein starker Jäger*; ironisch Jes. 5, 22: גִּבּוֹרִים לִשְׁתּוֹת יָיִן *Helden im Weintrinken.* Von Gott 5 M. 10, 17: הָאֵל הַגָּדֹל הַגִּבֹּר וְהַנּוֹרָא *der grosse Gott, mächtig und furchtbar.* — גִּבּוֹר חַיִל *a)* starker, tapferer Held. Richt. 6, 12. 11, 1. 1 Sam. 16, 18. 2 Kön. 5, 1, und blos: Krieger. Jos. 1, 14. 8, 3. 10, 7. Chr. 13, 3. *b)* stark an Vermögen, begüterter Mann 1 Sam. 9, 1. Ruth 2, 1. 2 Kön. 15, 20. *c)* thätiger, tüchtiger Mann. 1 Kön. 11, 28. Neh. 11, 14. (Vgl. גִּבֹּר תָּמִים rechtschaffener Mann. 2 Sam. 22, 26). 2) insbes. Heerführer Jes. 3, 2 vgl. Ez. 39, 20. 2 Sam. 23, 8. 1 Chr. 11, 26. 29, 24 und überh. Anführer 1 Chr. 9, 26: גִּבּוֹרֵי הַשֹּׁעֲרִים *Anführer der Thorhüter.* 3) im übeln Sinne: Gewaltthätiger, Wütherich (wie جَبَّار) Ps. 52, 3. Stw. גָּבַר.

גְּבוּרָה *f.* 1) Kraft, Körperstärke. Koh. 10, 17: *Heil dem Lande . . . . dessen Fürsten zur rechten Zeit essen, zur Stärke* (Stärkung), *nicht zum Saufen.* Plur. Ps. 90, 10. Hiob. 41, 4. 2) Tapferkeit, Muth, *fortitudo.* 2 Kön. 18, 20. Richt. 8, 21. Hiob 39, 19: הֲתִתֵּן לַסּוּס גְּבוּרָה *gabst du dem Rosse Muth?* Micha 3, 8. *Concr.* tapfere Thaten, in der Formel: גְּבוּרָתוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה *seine tapfern Thaten, die er vollbrachte* 1 Kön. 16, 27. 22, 46. 2 Kön. 13, 12 u. s. w. auch f. tapfere Krieger Jes. 3, 25. 3) (Gottes) Macht. Ps. 54, 3. 66, 7. 71, 16. 89, 14 u. s. w. Plur. גְּבוּרוֹת יְהוָֹה Gottes mächtige Thaten. 5 M. 3, 24. Ps. 106, 2. 150, 2. Syr. ܓܒܘܪܘܬܐ dass. 4) Sieg. 2 M. 32, 18, vgl. das Verbum *cap.* 17, 11. Stw. גָּבַר.

גְּבוּרָה chald. *st. emphat.* גְּבוּרְתָא dass. Dan. 2, 20.

גָּבַח* Im Sam. s. v. a. גָּבַהּ hoch sein, im Arab. spez. von der hohen Stirn, dah. أَجْبَهُ der eine hohe Stirn hat, جَبْهَة Stirn. Davon

גִּבֵּחַ *m.* 3 M. 13, 41 der eine zu hohe Stirn, vorn eine Platte hat, *recalvus* (verschieden von קֵרֵחַ).

גַּבַּחַת *f.* 1) kahle Platte am Vorderkopfe. 3 M. 13, 42. 43. 2) übergetr. Kahlheit, kahle Stelle des Tuchs auf der Vorderseite. 3 M. 13, 55.

גַּבַּי (syr. ܓܒܝܐ Tributeinnehmer) *N. pr. m.* Neh. 11, 8.

גֵּבִים (Cisternen, nach Jer. 14, 3, oder Heuschrecken nach Jes. 33, 4) *N. pr.* eines kleinen Ortes unweit Jerusalem nach Norden zu. Jes. 10, 31.

גְּבִינָה *f.* geronnene Milch, Käse. Hiob 10, 10. (Syr. ܓܒܬܐ mit ausgefallenem *Nun*, und arab. جُبْن dass.). Stw. גָּבַן w. m. s.

גָּבִיעַ *m.* 1) Kelch 1 M. 44, 2 ff. Jer.

35, 5 (grösseres Weingefäss, *crater*, versch. von כּוֹס *cyathus*, womit man aus jenem schöpfte). 2) Blumenkelch. 2 M. 25, 31 ff. (So das arab. قبيعة. Vgl. noch קֻבַּעַת). Stw. גָּבַע w. m. n.

גְּבִיר m. Herr, Herrscher, nur 1 M. 27, 29. 37. Stw. גָּבַר.

גְּבִירָה *f.* Herrscherin, regierende Königin, von des Königs Gemahlin 1 Kön. 11. 19, und Mutter, ebend. 15, 13: וַיְסִרֶהָ מִגְּבִירָה *er entfernte sie, dass sie nicht mehr Königin war.* 2 Chr. 15, 16.

גָּבִישׁ m. eigentl. Eis, Gefrornes (vgl. אֶלְגָּבִישׁ Hagel. Ez. 13, 11), daher Krystall, wie im Griech. *κρύσταλλος* beide Bedeutungen hat, und im Aeth. אבן ברד *ebna barad* Hagelstein für Krystall gebraucht wird (*Ludolf Lex. aethiop.* S. 354). Hi. 28, 18. Stw. גָּבַשׁ.

גָּבַל *fut.* יִגְבֹּל. Grdbdtg: [dick, erhöht sein vgl. גָּבַב. 1) von dichter Masse syr. ܓܒܠܐ Thon, Teig Röm. 9, 21, trans. ܓܒܠ dick und stark machen, vom Leibe, arab. جبل dick, جبل Bauch; جبل, (auch mit e u. o) dichte Menschenmasse; جبلة der Höker (Fleischmasse) des Kameels, auch dickleibig. — Davon מִגְבָּלָה, גַּבְלֻת Dichtigkeit, dicke Masse, rabb. גָּבַל den Teig bearbeiten, kneten und backen; syr. u. arab. den Thon bearbeiten, bilden, *πλάζειν*, pass. gebildet werden (mit dem Zusatz aus Thon Hiob 33, 6. Syr.) 2) erhöht sein, von bogenförmiger Erhebung. Davon im Arab. das bekannte herrschende W. für Berg, wellenförmiges Gebirge جبل, im Hebr. גְּבַל, גְּבָל und: גְּבוּל Landgrenze eig. Erdwall oder auch nur Rain (vgl. *targ.* גבול erhöhtes Beet), wodurch man die Grenze noch jetzt bezeichnet, wie an Grundstücken schon im Alterthum, vgl. altn. gardr u. mit ähnl. Ableitg: *limes* Rain, Grenze, wie *limen* Schwelle von *levare* Doederl. Syn. IV, 361]. Im hebr. Verbum herrscht die von גְּבוּל abgeleitete Bdtg *grenzen* u. zwar ist es 1) die Grenze machen, begrenzen *a*) von der Grenze selbst. Jos. 18, 20: *der Jordan* יִגְבֹּל אֹתוֹ *wird ihn begrenzen.* *b*) von dem, der die Grenze bestimmt. 5 M. 19, 14: *du sollst nicht deines Nächsten Grenze verrücken*, אֲשֶׁר גָּבְלוּ רִאשֹׁנִים *welche die Vorfahren bestimmt haben.* — 2) angrenzen, mit בְּ Zach. 9, 2.

Hiph. umgrenzen. 2 Mos. 19, 12: *umgrenze das Volk* d. h. bestimme Grenzen, wie weit das Volk kommen soll. V. 23: *umgrenze den Berg.*

Derivate ausser den 3 folgenden: מִגְבָּלֹת, גְּבוּלָה, גְּבוּל.

גְּבַל (s. v. a. جبل Berg) *N. pr.* einer phönizischen Stadt, zwischen Tripolis und Berytus auf einer Anhöhe gelegen (Strabo XVI S. 755 *Casaub.*) von Schiffern bewohnt (Ez. 27, 9), bei den Griechen *Byblus*, bei den Arabern noch heut *Dscheble, Dschobail* genannt. *Nom. gent.* גִּבְלִי, Plur. גִּבְלִים 1 Kön. 5, 32. Jos. 13, 5.

גְּבָל (Bergland) nur Ps. 83, 8 das ar. جبال bei den Griechen *Gebalene* die Gebirgsgegend im Süden des todten Meeres, noch heut zu Tage *Dschebâl* genannt, wahrsch. *Syria Sobal* der Kreuzfahrer, und des Buches Judith (3, 1 lat. Text). Ritter's Erdkunde II, S. 270. In der Sam. Uebers. steht גבלה für שֵׂעִיר, das idumäische Gebirge 1 M. 33, 3. 14. 16. 36, 8. 9.

גְּבֻל s. גְּבוּל.

גַּבְלֻת *f. Dichtigkeit, dichte Masse*, nur als Beschreibung in der Verbdg שַׁרְשֹׁת גַּבְלֻת Kettchen von Dichtigkeit, *dichte* Kettchen d. h. nicht aus Ringen bestehende, sondern schnurähnliche, 2 M. 28, 22 u. 39, 15. Dass. ist מִגְבָּלֹת, ebenfalls nur in der Verb. שַׁרְשֹׁת מִגְבָּלֹת 28, 14 zur Umschreibung ders. Schnuren, womit das Brustschild an die Achselspangen befestigt sein sollte. Es kann daher nicht selbst Schnur, Geflochtenes bedeuten, zumal da jedesmal der Zusatz „Flechtwerk" folgt. D.

גָּבַן* [hoch und dick sein vgl. גָּבַב, גָּבַהּ dah. 1) gewölbt, hoch sein von Leibestheilen: גִּבֵּן buckelig, جبين Stirn V. T. II, 352 ܓܒܝܢܐ Augenbraue dass. (gewölbter Gipfel des Bergs, wie beides auch im engl. brow liegt, talm. גבנונית hebr. גַּבְנֹן Gipfel ar. جبان Hochebene, Gräberhügel. 2) dickmassig werden, davon chald. גְּבִנָא hebr. גְּבִינָה Käse; denom. Verb. syr. arab. gerinnen, im arab. auch von dem in erbärmlicher Furcht gleichsam gerinnenden Herzen, was engl. a livered heart, ein geliefertes, geronnenes Herz heisst.] Daher:

גִּבֵּן *m.* buckelig, höckerig. 3 M. 21, 20. (So *LXX. Vulg. Syr. Arab.*) und

גַּבְנֻנִּים *m. pl.* (gewölbte) Gipfel. Ps. 68, 16: הַר גַּבְנֻנִּים d. i. gipfelreicher Berg, ὄρος πολυδειράς. V. 17: הָרִים גַּבְנֻנִּים dass., wo das letztere Wort adjectivisch, oder beide in Apposition stehn.

גָּבַע* fehlt in den Dialekten [nur das Arab. hat eine Spur davon]. Ohne Zweifel hatte es den Begriff der Höhe und Wölbung, welcher überhaupt in den Stämmen, die mit der Sylbe גב anfangen, vorherrscht (vgl. גב, גָּבַהּ, sam. גבח, גִּבֵּן, גַּבְנֻנִּים). Daher גֶּבַע, גִּבְעָה Hügel, גָּבִיעַ Kelch, מִגְבָּעָה Turban und גִּבְעֹל Blumenkelch, vgl. כֹּבַע Helm, und קֻבַּעַת Kelch [arab. جباعة nates, wie ahd. huf (femur, nates) neben hûfo (cumulus)].

גֶּבַע *N. pr.* (Höhe, Hügel) Levitenstadt im St. Benjamin (Jos. 18, 24. 21, 17. 1 Chr. 6, 45), der nördlichste Grenzort des Reiches Juda (2 Kön. 23, 8. Zach. 14, 10, s. jedoch Jes. 10, 29, wo sich dasselbe nördlicher bis *Ai* zu erstrecken scheint), auch *Geba Benjamins* genannt. Richt. 20, 10. 1 Kön. 15, 22, ungefähr eine geogr. Meile nördlich von Jerusalem nahe am Passe Michmas gelegen. — Für גֶּבַע 2 Sam. 5, 25 steht 1 Chron. 14, 18 גִּבְעוֹן (wohl durch Verwechselung mit dieser bedeutenderen Stadt), und zweimal steht גֶּבַע בִּנְיָמִין, גֶּבַע Richt. 20, 10. 33 im Laufe einer Erzählung, in welcher von *Gibea* (גִּבְעָה) die Rede ist, welche Verwechselung bei der gleichen Bdtg der Namen sehr leicht war. (1 Sam. 13, 3. 16, wo eine ähnliche Verwechselung angenommen wird, ist gewiss richtiger *Geba* selbst, verschieden von *Gibea*, zu verstehen). Keineswegs ist aber deshalb eine Identität von *Geba Benjamin* und *Gibea Benjamin* anzunehmen (wie Fäsi a. a. O. S. 228 und Winer im *Lex.*, nicht aber im Reallexicon, thun), wogegen ausser andern Gründen und der Autorität des Josephus die Stellen Jos. 18, 24. 28 und Jes. 10, 29 entscheidend sprechen. [Die Gründe dafür s. bei *Knobel* zu Jes. 10, 29. *Graf* Stud. u. Krit. 1854. S. 866.]

גִּבְעָא (Hügel) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 49.

גִּבְעָה *f.* Plur. גְּבָעוֹת 1) Hügel 2 M. 17, 9. 2 Sam. 2, 25 und häufig. 2) *N. pr.* mehrerer auf Hügeln gelegener Städte *a*) *Gibea* im St. Benjamin 1 Sam. 13, 2. 15. 2 Sam. 23, 29, auch *Gibea Saul's*, als dessen Geburtsort 1 Sam. 11, 4 (vgl. 1 Sam. 10, 26), גִּבְעַת אֱלֹהִים 1 Sam. 10, 5 (als ehemals heiliger Berg) und vorzugsw. הַגִּבְעָה Hos. 5, 8. 9, 9. 10, 9 und גִּבְעַת (שָׁאוּל) Jos. 18, 28 genannt, nicht weit von *Gibea*, aber mehr nach Jerusalem zu, wovon es nur 20—30 Stadien (Jos. Arch. 5, 2 §. 8. jüd. Kr. 6, 2 §. 1) entfernt war. Das *Gent.* ist גִּבְעָתִי 1 Chr. 12, 3. *b*) *Gibea* im St. Juda Jos. 15, 57. *c*) *Gibeat-Pinehas* im St. Ephraim Jos. 24, 33.

גִּבְעוֹן (Hügelstadt) *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, nördlicher als *Geba* und *Gibea* und 50 Stadien = 1¼ geogr. Meile von Jerusalem (Jos. jüd. Kr. 2, 19 §. 1) früher von Hevitern bewohnt (Jos. 10, 2. 11, 19), später eine Zeitlang Sitz der Stiftshütte (1 Kön. 3, 4. 9, 2). *Nom. gent.* גִּבְעֹנִי 2 Sam. 21, 1 ff.

גִּבְעֹל (von גָּבִיעַ = גֶּבַע Kelch, [und dem

abl. ל wie in כַּרְמֶל] m. Blüthenkelch. Nur 2 M. 9, 31: הַפִּשְׁתָּה גִּבְעֹל der Flachs (war) Blüthe, in der Blüthe. Im Talmud. kommt es von den blühenden Aehren des Ysop oder origanum vor. Mischna Para 11, §. 7. 9. 12, §. 2. 3. So Targ. Hieros. Pseudo-jon. beide Araber, Sam. Abulwalid. And., als LXX., verstehen es von den Samenknoten, allein nicht die Entstehung der Knoten, sondern der Blüthen ist gleichzeitig mit Entstehung der Gerstenähren (2 M. a. a. O.). Vulg. folliculi ist zweideutig, wahrsch. aber von den Knoten zu verstehen.

גִּבְעַת (Hügel) N. pr. einer Ortschaft im St. Benjamin. Jos. 18, 28.

גָּבַר und גָּבֵר (2 Sam. 1, 23) fut. יִגְבַּר (verw. mit גבל) 1) stark und hoch werden, wachsen, zunehmen: vom Wasser der Fluth 1 M. 7, 18. 24, vom Vermögen Hiob 21, 7, vom Leibe جبار gross und fett, hoch von Thieren und Bäumen; mit מִן stärker sein als. 2 Sam. 1, 23. Ps. 65, 4. Dass. mit עַל 2 Sam. 11. 23. 1 Mos. 49, 26. 2) siegen, stärker sein, praevalere. 2 M. 17, 11. 1 Sam. 2, 9. (Arab. جبر II. VIII. stärken, befestigen, V. gestärkt, gesund werden, VII. VIII. gestärkt befestigt, fest gebunden werden [mit Uebergang auf binden wie hebr. Hiph.].

Pi. stark machen. Koh. 10, 10. Zach. 10, 6. 12.

Hiph. 1) stark, fest machen. Dan. 9, 27: הִגְבִּיר בְּרִית לָרַבִּים er schliesst ein festes Bündniss mit Vielen. 2) Stärke üben (vergl. הֶחֱזִיק, הֶאֱמִיץ, Gramm. §. 52 unter no. 2.) wie Ps. 12, 5: לִלְשֹׁנֵנוּ נַגְבִּיר durch unsere Zunge sind wir stark.

Hithpa. 1) sich stark beweisen, mit כְּ. Jes. 42, 13. 2) sich übermüthig, stolz betragen. Hiob 36, 9, mit אֶל 15, 25. (Arab. Conj. V. sich stolz erheben).

Derivate: גֶּבֶר — גִּבּוֹר, גְּבֶרֶת, גְּבִירָה, גְּבִיר, גְּבוּרָה.

גֶּבֶר m. 1) Mann, s. v. a. אִישׁ fast nur poët. (Arab. جبر stark, Mann, im Chald., Syr. das gewöhnliche Wort). לַגְּבָרִים Mann für Mann. Jos. 7, 14. 17. 18. Ps. 34, 9: אַשְׁרֵי הַגֶּבֶר selig ist der Mann. 40, 5. 52, 9. 94, 12. Insbes. a) mit Emphase f. kräftiger, tapferer Mann Hiob 38, 3. Jes. 22, 17. b) als unterscheidender Geschlechtsname, syn. von זָכָר mas. 5 M. 22, 5, selbst vom neugebornen Kinde Hiob 3, 3: הַלַּיְלָה אָמַר הֹרָה גָבֶר die Nacht, die sprach: es ist ein Mann (männliches Kind) empfangen. c) für Ehemann Spr. 6, 34. d) allgem. für: Mensch, bes. im Gegens. Gottes. Spr. 20, 24: מֵיְהוָה מִצְעֲדֵי גָבֶר von Gott (hängen ab) des Menschen Schritte. Hiob 4, 17. 10, 5. 14, 10. 14. Klagel. 3, 35. e) Kriegsmann, einer von der Kriegsmannschaft Ruth 5, 30, vergl. Jer. 41, 16.

2) wie אִישׁ jeder. Joël 2, 8: גֶּבֶר בִּמְסִלָּתוֹ יֵלֵכוּן ein jeder zieht seine Strasse. Klagel. 3, 39.

3) N. pr. m. 1 Kön. 4, 19.

גְּבַר m. dass. (mit archaist. Form) Ps. 18, 26.

גְּבַר m. pl. גֻּבְרִין (wie von גְּבַר) chald. dass. Dan. 2, 25. 3, 8. 12. 5, 11.

גִּבָּר (Held) Ortsname Esra 2, 20, wahrsch. aber verschrieben für גִּבְעוֹן Neh. 7, 25.

גִּבָּר chald. Held. Dan. 3, 20 s. v. a. das hebr. גִּבּוֹר.

גַּבְרִיאֵל (Mann Gottes) N. pr. eines der 7 Engelfürsten in der spätern jüd. Theologie. Dan. 8, 16. 9, 21. Vgl. 1, 19. 26.

גְּבֶרֶת (für גְּבִירַת, גְּבֶרֶת) f. mit Suff. גְּבִרְתִּי Gebieterin (Gegensatz der Dienerin) 1 M. 16, 4. 8. Spr. 30, 23. 2 Kön. 5, 3; Gebieterin über Königreiche Jes. 47, 5. 7.

גָּבַשׁ* gefrieren, [eig. dick werden arab. جبس geronnen, daher furchtsam; gefroren, hart. Uebrigens zeigt sich (wie in גבן) auch die Bedeutung dick und hoch sein im chald. גַּבְשׁוּשִׁית

Hügel, Erhöhung]. Davon גָּבִישׁ und das *N. pr.* מַגְבִּישׁ.

גִּבְּתוֹן (Anhöhe, vgl. das chald. גִּבְבָא) *N. pr.* einer Stadt der Philistäer im Gebiete des Stammes Dan. Jos. 19, 44. 21, 23. 1 Kön. 15, 27. Eusebius nennt sie Γαβαθὼν τῶν Ἀλλοφύλων, Josephus Γαβαθώ. Stw. גָּבַב.

גַּג *m.* mit *Suff.* גַּגּוֹ Plur. גַּגּוֹת 1) das platte Dach des Morgenländers. Jos. 2, 6. 8. Spr. 21, 9. 1 Sam. 9, 25. 2) Oberfläche des Altars 2 M. 30, 3. 37, 26. [Schon C. B. Mich. sah richtig, dass גַּג zusgz. ist aus גאג (vollst. גאגא) Redupl. von גא hoch sein; davon ist das Dach auch sonst benannt vgl. سماء u. سمك Dach.]

גַּד 1) *Coriander*, mit dessen runden Saamenkörnern von der Grösse eines Pfefferkorns 2 M. 16, 31. 4 M. 11, 7 das Manna der Gestalt nach verglichen wird, [v. גָּדַד 3 a. als hartes, rundes Korn, جُدّ].

2) s. v. a. גָּד Glück (von גָּדַד *no.* 2), dah. mit dem Art. die Glücksgottheit, welches bei den Babyloniern der Gott בֵּל (w. m. n.) d. i. der Planet Jupiter war, in der astrologischen Mythologie der Babylonier, und noch heut im ganzen Orient für das heilbringendste aller Gestirne (daher السعد الاكبر das grosse Glück genannt) gehalten. Man verehrte ihn in dem berühmten Belustempel mit Lectisternien, und ebenso die abgöttischen Hebräer. Jes. 65, 11. Vgl. m. Comm. zu Jes. II, 283 ff. 335 ff. *LXX. Vulg.* Τύχη, *fortuna.* Vgl. בַּעַל גָּד.

גָּד *m.* 1) Glück. (Ar. جَدّ, syr. ܓܕܐ dass. von גָּדַד *no.* 2.) Nur 1 M. 30, 11 im Chethibh: בְּגָד *mit Glück,* Glück zu! *LXX.* ἐν τύχῃ. *Vulg. feliciter.* Keri: בָּא גָד *es kommt Glück.* 2) *N. pr.* a) Sohn Jakobs (Glück 1 M. 30, 11, vgl. eine andere Anspielung auf den Namen 1 M. 49, 19) und der von ihm benannte Stamm, dessen Gebiet jenseit des Jordan zwischen Ruben u. Manasse Jos. 13, 24—28 näher bestimmt wird. נַחַל הַגָּד Bach Gads d. i. der Jabbok. 2 Sam. 24, 5. Das *Nomen gentile* ist גָּדִי (wofür man גַּדִּי erwarten sollte), meistens הַגָּדִי *collect.* die Gaditen 5 M. 3, 12. Jos. 22, 1. b) Prophet zur Zeit Davids 1 Sam. 22 5. 2 Sam. 24, 11 ff.

גְּדָבְרִין chald. Dan. 3, 2. 3 s. v. a. גִּזְבְּרִין Schatzmeister w. m. n.

גֻּדְגֹּדָה nur 5 M. 10, 7 *N. pr.* eines Ortes in der arab. Wüste. In der Parallelstelle 4 M. 33, 32 חֹר הַגִּדְגָּד.

גָּדַד [Grdbdtg *straff anziehen*, u. an etwas hinziehen, streifen, vereinigt ganz die Bedd. des lat. *stringere* und des gr. στράγγω, näml. 1) fest (straff) binden, wie hebr. arab. אֲגַד und גִּיד, wovon גִּיד Band, Sehne; so in جَدَّ, جَدَّة Halsband. Dies ist in גדל auf festes Flechten, in אֲגֻדָּה Gewölbe u. talm. גודְרָא Mauer auf festes Bauen übertragen, im ar. جَدّ weiter auf Strenge im Recht, auf strictes Verfahren, Genauigkeit, Eifer, Ernst überhaupt. Die Bed. Festsein (Mauer) zeigt sich auch bei גדר wieder. 2) pass. straff und voll, eig. wie στρόγγυλος (vom Segel) straff angezogen sein, wie in جَدَرَ IV die Bed. schwellen auftritt; chald. syr. גּוּדְּא ist Schlauch, arab. جَوْد wasserreich, جَدّ Beleibtheit, جُدّ Fettigkeit vgl. מֶגֶד, davon hebr. syr. arab. גַּד Wohlstand, Fülle, Glück. 3) gedrängt sein u. *drängen*, zusammenpressen a) Das Pass. gibt W. für knapp, kurz, klein (strictus, substrictus) جَدُود, knapp von Wasser und Milch, στράγξ Tropfen, στρεύγομαι, جُدّ d. Träufeln; ܓܕܘܢܐ klein, Knabe; für rund (στρόγγυλος) Korn wie جُدّ, جُدْجُد Korn vgl. גדר. Hiervon גַּד Coriander, ein hartes rundes Korn. b) Die act. Bed. *drängen* hat nur noch das Hebr., aber sicher im Hithp. 1. und Fut. Kal

Ps. 94, 21 *sie drängen auf* (bedrängen) *die Seele des Gerechten* vgl. גָּדַר. Davon גְּדוּד Schaar, was sich auch ganz ziehen lässt zu: 4) streifen und zwar *a*) hin streifen vom Lauf, arab. جد IV, hebr. גדוד die Streifschaar und wie στρίγξ, striga, Streif, Reihe Streifen überh., daher auch die Furche; arab. جدة Streifen, Pfad, Uferstreif hebr. גדה Ufer (fluvius stringit ripas Sil. Ital. IV, 350. XVI, 478). *b*) streifend verwunden, bes. Ritze, Streifen auf der Haut machen, wie stringere cutem, corpus vgl. Hithp. 2 u. גדוד Streifschnitte in der Haut. *c*) abstreifen wie stringere baccas, ramos und auch stringere arborem fructu Virg Ge. II, 368. So im arab. جدّ die Palme (wegen ihrer Dornen) streifen, das Gewebe abstreifen. abschneiden, welche Bed. auch im Syr. gilt. Hier schliesst sich גָּרַע an.

Hithpo. 1) recipr. von Kal 3, b: sich drängen Jer. 5, 7 sich zusammendrängen Mich. 4, 14. 2) refl. von Kal 4. b. sich streifen, sich (die Haut) ritzen Deut. 14, 1. 1 Kön. 18, 28. Zeichen der Trauer Jer. 16, 6. 41, 5. 47, 5.]

Derivv. גַּד, גָּד, גְּדוּד u. *N. pr.* גַּדִּי, גִּדְגֹּדָה, מִגְדּוֹל, גַּדִּיאֵל.

גְּדַד chald. umhauen (einen Baum) Dan. 4, 11. 20. arab. جدّ, syr. ܓܕ abhauen, ausrotten; hebr. גָּזַז bes. גָּזַח.

גְּדָה* [s. v. a. גדד; davon גְּדִי hebr. syr. arab. Böckchen, soll im Syr. auch hüpfend aufsteigend bedeuten, (was oft als adstringere pedes aufgefasst ist) oder von der Bed. klein, jung גָּדַד 3 a.; davon auch גִּדְיָה Ufer, eig. Streif s. גדד 4 a.]

[**גִּדָּה** zweifelh. Sg. zu dem pl. cstr. גִּדוֹת Ufer Jos. 3, 15. 4, 18. Jes. 8, 7. der aus גְּדִיּוֹת zusgz. scheint von גִּדְיָה.]

גְּדוּד m. Pl. ־ִים und ־וֹת eig. Streif (vgl. גדד 4.) daher 1) dicht. Furche nur Ps. 65, 11. 2) Streifschnitt (in die Haut) Jer. 48, 37. 3) Streiferei, Streifschaar, Schaar 1 Mos. 49, 19. 1 Sam. 30, 8. 15. 2 Sam. 3, 22. 2 Kön. 6, 23. 13, 20. 21. 24, 2, z. B. 2 Kön. 5, 2: אֲרָם יָצְאוּ גְדוּדִים *die Aramäer waren auf Streifereien ausgezogen*; auch: Räuberschaar. Hos. 7, 1: בְּנֵי הַגְּדוּד *Söhne* oder Männer *der Streifschaar.* 2 Chr. 25, 13 und dasselbe poët. ausgedrückt: בַּת גְּדוּד *Tochter* d. i. Söhne *der Streifschaar* Micha 4, 14, vgl. בַּת *no.* 5. גְּדוּדֵי יְהוָֹה *Schaaren Jehova's* f. Schaaren von Unglücksfällen, die Gott gesandt, Hiob 19, 12.

גָּדֹל, גָּדוֹל *st. cstr.* גְּדוֹל, גְּדֹל (גְּדָל־ Ps. 145, 8. Nah. 1, 3 Keri) *Adj.* 1) gross, in Bezug auf Masse und Umfang, z. B. *der grosse Fluss* f. den Euphrat, *das grosse Meer* 4 M. 34, 6; Anzahl und Menge, als גּוֹי גָּדוֹל 1 M. 12, 2; Heftigkeit z. B. der Freude Nehem. 8, 12, der Trauer und des Schmerzes 1 M. 50, 10; Wichtigkeit z. B. eine grosse Sache oder Angelegenheit 1 M. 39, 9. גְּדוֹל חֶסֶד, גּ׳ כֹּחַ von grosser Huld, Kraft. Ps. 145, 8. Nah. 1, 3. — 1 Mos. 29, 7: עוֹד הַיּוֹם גָּדוֹל *noch ist es hoch am Tage*, vgl. das franz. *grand jour.* — Als *Subst.* 2 M. 15, 16: גְּדֹל זְרוֹעֲךָ *das Grosse* d. i. die Grösse *deines Arms.* Plur. גְּדֹלוֹת grosse Thaten, bes. von Gottes Wundern. Hiob 5, 9. 9, 10. Ps. 106, 21. — 2) *maior natu.* 1 M. 27, 1. 1 Sam. 17, 13. 1 Kön. 2, 22. — 3) gross durch Macht und Reichthum, viel vermögend, angesehen. 2 M. 11, 3: מֹשֶׁה גָּדוֹל מְאֹד בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם *Mose war sehr angesehn im Lande Aegypten.* 3 Mos. 19, 15. 2 Sam. 19, 33. 2 Kön. 4, 8: אִשָּׁה גְדוֹלָה *eine vornehme Frau.* 5, 1: אִישׁ גָּדוֹל לִפְנֵי אֲדֹנָיו *ein bei seinem Herrn angesehener Mann.* Hiob 1, 3. — הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל der grosse König, Titel des assyrischen Königs 2 Kön. 18, 19. 28, sonst König der Könige. הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל der Hohepriester. Hagg. 1, 1. 12. 14. Zach. 3, 1. 8. — Plur. גְּדֹלִים die Grossen, Vornehmen. Spr.

18, 16. 25, 6. גְּדֹלֵי הַמֶּלֶךְ Jon. 3, 7, גְּדֹלֵי הָעִיר 2 Kön. 10, 6. 11 die Grossen des Königs, der Stadt. — 4) stolz, übermüthig. Ps. 12, 4: *eine Zunge, die Stolzes* (גְּדֹלוֹת) *redet*, selbst von gottlosen Reden, vgl. Dan. 7, 8. 11. 20. *Apoc.* 13, 5 und das griech. *μέγα εἰπεῖν, μεγάλα εἰπεῖν* Hom. Soph.

גְּדוּלָּה, גְּדוּלָה (die Orthographie schwankt in den *Codd.* s. J. H. Michaëlis zu 2 Sam. 7, 23. 1 Chr. 17, 19) und **גְּדֻלָּה** *f.* bes. im spätern Hebraismus 1) Grösse, *concr.* grosse Thaten (von Gott). 2 Sam. 7, 21. 1 Chr. 17, 19. *Plur.* Ps. 145, 6. 2) Herrlichkeit, Majestät z. B. Gottes Ps. 145, 3; des Königs Esth. 1, 4. Ps. 71, 21; eines Grossen am Hofe Esth. 10, 2. 6, 3.

גִּדּוּף nur im Plur. גִּדּוּפִים und גִּדּוּפוֹת Hohn-, Schmähreden. Jes. 43, 28. 51, 7. Stw. גָּדַף.

גְּדוּפָה *f.* dass. Ez. 5, 15. Stw. גָּדַף.

גְּדִי s. גַּד *no.* 2, *a*.

גַּדִּי [für גַּדִּיָּה vgl. גַּדִּיאֵל u. עֻזִּי] *N. pr. m.* 4 M. 13, 11.

גְּדִי *m.* ar. جَدْيٌ syr. ܓܕܝܐ Böckchen. 2 M. 23, 19, meist mit d. Zusatze עִזִּים Ziegenböckchen. 1 M. 38, 17. 20 u. s. w. Plur. גְּדָיִים *cstr.* גְּדָיֵי 1 Sam. 10, 3. 1 M. 27, 9. 16. Stw. גָּדָה.

גַּדִּיאֵל (Glück Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 13, 10.

גְּדִיָּה nur Plur. גְּדִיּוֹת *f.* von גְּדִי, Zickchen, kleine Ziegen. HL. 1, 8.

גִּדְיָה nur Plur. גִּדְיוֹתָיו seine Ufer s. v. a. גְּדוֹתָיו 1 Chr. 12, 15 Chethibh.

גְּדִלִים *m. pl.* gedrehte Fäden. (Stw. גדל in der Grdbdtg) 1) von den heiligen Quasten an den vier Ecken des Oberkleides 5 Mos. 22, 12. 2) von kranz- und festonartigen Verzierungen an dem Säulencapitäl, welche wie Ketten herabhingen. 1 Kön. 7, 17.

גָּדִישׁ *m.* 1) Haufe auf dem Acker aufgestellter Garben: 2 Mos. 22, 5. Richt. 15, 5. Hiob 5, 26. (Arab. كُدْسٌ, seltener mit *Dschim* جُدْسٌ, جَدْسٌ Haufe). 2) Grabhügel Hiob 21, 32. Diese Bedeutung haben die Araber unter جدث VIII. sich ein Grab bereiten.

גָּדַל und **גָּדֵל** *fut.* יִגְדַּל urspr. wie im Ar. جَدَلَ, im Syr. und Chald. גְּדַל, ܓܕܠ zusammendrehen, binden (wovon גְּדִלִים), dah. fest, stark sein (die Verba des Bindens werden öfter so übergetragen, z. B. חָבַל, חוּל, קָשַׁר), und im Hebr. 1) gross sein 1 M. 38, 14. Hiob 2, 13 u. s. w. und: gross werden, heranwachsen. 1 M. 21, 8. 25, 27. 1 Kön. 12, 8. (Eine Spur der transitiven Bdtg s. in den *Nomm. pr.* יִגְדַּלְיָה, גְּדַלְיָה). Hiob 31, 18: גְּדֵלַנִי כְאָב *er ist mir aufgewachsen wie einem Vater*. Das *Suff.* ־נִי ist als Dativ (= לִי) zu nehmen, und ebenso dann das damit in Apposition stehende אָב. *Hieron. crevit mecum.* Uebergetr. s. v. a. reich, angesehn, mächtig sein und werden. 1 M. 26, 13: עַד כִּי־גָדַל מְאֹד *bis er sehr gross* d. h. *reich ward*. 24, 35. 41, 40. 2 Sam. 5, 10. 1 Kön. 10, 23. Jer. 5, 27. — 2) erhoben, gepriesen werden. Ps. 35, 27: יִגְדַּל יְהוָֹה *gepriesen sei Jehova*. 40, 17. 2 Sam. 7, 26. — 3) hoch, wichtig, theuer sein. 1 Sam. 26, 24: *wie ich dein Leben heute hochhielt* d. i. verschonte. Vgl. V. 21, wo יקר steht.

Pi. גִּדֵּל am Ende der Sätze גִּדֵּל (vgl. Jos. 4, 14. Esth. 3, 1 mit Jes. 49, 21, und s. Lgb. §. 93, Anm. 1) 1) gross werden lassen, od. wachsen lassen, z. B. das Haar 4 M. 6, 5, die Pflanzen Jes. 44, 14. Ez. 31, 4; gross ziehn, erziehn (die Kinder) Jes. 1, 2. 49, 21. 51, 18. 2 Kön. 10, 6, überh. Erziehung geben. Dan. 1, 5. 2) metaph. gross, angesehn, mächtig machen. Esth. 3, 1. 5, 11. 10, 2. Jos. 3, 7. 4, 14. 3) erheben, loben (die Gottheit) Ps. 69, 31, mit לְ Ps. 34, 4.

Pu. pass. grossgezogen werden (von Kindern) Ps. 144, 12.

Hiph. הִגְדִּיל 1) gross machen, 1 M. 19, 19: וַתַּגְדֵּל חַסְדְּךָ . . . עִמָּדִי *du hast deine Gnade gegen mich gross gemacht*, mir grosse Gnade erzeigt, vgl. Jes. 9, 2. 28, 29. Ps. 18, 51. Koh. 1, 16. Insbes. *a*) mit den Infinitiven anderer Verba adverbialisch, daher הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת Grosses thun Ps. 126, 2. 3. Joël 2, 21, aber auch: gross, trotzig thun. Joël 2, 20. Ersteres auch mit Auslassung jenes Infinitivs 1 Sam. 12, 24: אֵת אֲשֶׁר־הִגְדִּל עִמָּכֶם *das, was er Grosses an euch gethan hat.* 20, 41: *sie weinten beide* עַד־דָּוִד הִגְדִּיל *bis David überlaut anfing.* — *b*) הִגְדִּיל אֶת פֶּה seinen Mund gross machen, stolze, übermüthige Reden führen, stolz und trotzig thun. Obad. 12, vgl. Ez. 35, 13: וַתַּגְדִּילוּ עָלַי בְּפִיכֶם, dann mit Auslassung von פֶּה oder בְּפֶה dass. Dan. 8, 4. 8. 11. 25, und mit עַל der Pers. Ps. 35, 26. 38, 17. 55, 13. Hiob 19, 5. Jer. 48, 26. 42. — 2) hoch machen, aufheben. Ps. 41, 10.

Hithp. 1) sich gross zeigen. Ez. 38, 23. 2) sich gross machen, sich stolz betragen, mit folg. עַל Jes. 10, 15. Dan. 11, 36. 37.

Derivate: גֹּדֶל — גִּדַּלְתִּי, גָּדוֹל, גְּדוּלָּה, מִגְדָּל, *Nomm. pr.* גְּדַלְיָה, יִגְדַּלְיָהוּ, גְּדִילִים.

גָּדֵל *m.* gross werdend, wachsend 1 M. 26, 13. 1 Sam. 2, 26; gross. Plur. *cstr.* גִּדְלֵי Ez. 16, 26.

גִּדֵּל (sehr gross, zu gross) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 47. Neh. 7, 49. 2) Esra 2, 56. Neh. 7, 58.

גֹּדֶל *m.* mit *Suff.* גָּדְלוֹ, ein Mal גֻּדְלוֹ Ps. 150, 2 1) Grösse, z. B. eines Baumes Ez. 31, 7. גֹּדֶל זְרוֹעֲךָ die Grösse deiner Macht. Ps. 79, 11. 2) Grösse, Ehre, Majestät, z. B. eines Königs (neben כָּבוֹד) Ez. 31, 2. 18; Gottes 5 M. 3, 24. 5, 21. 9, 26. 11, 2. 32, 3: הָבוּ גֹדֶל לֵאלֹהֵינוּ *gebet Ehre unserm Gott.* Ps. 150, 2. 3) mit לֵבָב Uebermuth. Jes. 9, 8. 10, 12.

גֹּדֶל s. oben גָּדוֹל.

גְּדֻלָּה s. גְּדוּלָּה.

גְּדַלְיָהוּ, גְּדַלְיָה (den Jehova erzogen) *Gedalja, N. pr.* 1) des von Nebucadnezar eingesetzten Statthalters von Juda. 2 Kön. 25, 22. Jer. 40, 5 ff. 41, 1 ff., auch גְּדַלְיָהוּ 39, 14. 2) Esra 2, 14. 3) Zeph. 1, 1.

גְּדַלְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Jer. 38, 1. 2) 1 Chr. 25, 3. 9.

גִּדַּלְתִּי (ich preise *sc.* Gott) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 29.

גָּדַע (verw. mit גָּזַע) 1) abhauen, von Bäumen (s. *Pu.* Jes. 9, 10), übergetragen auf Menschen Jes. 10, 33. (Im Arab. جَدَعَ abhauen, von Gliedern, als Händen, Nasen, Ohren, dah. أَجْدَعُ verstümmelt). 2) abschneiden. Jes. 15, 2: כָּל־זָקָן גְּדוּעָה (wie *van der Hooght, Kennicott, Jahn* richtig lesen) *jeder Bart abgeschnitten.* In der Parallelstelle Jer. 48, 37 steht גְּרוּעָה geschoren, welches eine matte Interpretation, und sehr mit Unrecht aus dieser Stelle in einigen Ausgg. selbst in den Text des Jesaia aufgenommen ist. [Die Bed. sehr zweifelhaft.] 3) zerbrechen z. B. einen Stab. Zach. 11, 10. 14. 1 Sam. 2, 31: *ich zerbreche deinen Arm und den Arm deines Vaterhauses* d. i. ich vernichte deine Kraft. S. זְרוֹעַ. In demselben Sinne sagt man: das Horn zerbrechen. Klagel. 2, 3, vgl. in Pi. Ps. 75, 11.

Niph. 1) gefällt werden, wie ein Baum Jes. 14, 12, dah. von Ausrottung eines Stammes Richt. 21, 6. 2) abgebrochen, zerbrochen werden, von einem Horne Jer. 48, 25, von Götzenstatuen Ez. 6, 6.

Pi. wie Kal *no.* 3 zerbrechen, z. B. die Riegel. Jes. 45, 2. Ps. 107, 16; das Horn Ps. 75, 11, bes. Götzenstatuen abbrechen. 5 M. 12, 3. 2 Chr. 34, 4. 7.

Pu. gefällt werden, von Bäumen Jes. 9, 9.

גִּדְעוֹן (Baumfäller für: gewaltiger Krie-

ger) *N. pr.* eines Richters in Israël. Richt. 6, 11 ff. *cap.* 7. 8. *LXX.* Γεδεών.

גִּדְעֹם (Ausrottung z. B. von Bäumen) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Benjamin, oder dessen Nähe Richt. 20, 48.

גִּדְעֹנִי (s. v. a. גִּדְעוֹן, nach der Form יִדְּעֹנִי) *N. pr. m.* 4 M. 1, 11. 2, 22.

גָּדַף nur in Pi. גִּדֵּף [eig. streichen, streifen, wovon chald. syr. גַּדְפָּא Streif, ταινία. Dann *trop.* perstringere verbis] 1) jem. höhnen, lästern. S. das *Nomen* גִּדּוּף. 2) insbes. Gott lästern. 2 Kön. 19, 6. 22. 4 M. 15, 30: *wer es aber thut aus Frevel, der lästert* (dadurch) *Jehova.* Ez. 20, 27. (Syr. *Pa.* und arab. *Conj. II.* dass.).
Derivate: גִּדּוּפָה, גִּדּוּפִים.

גָּדַר [nur *denom.* Die Grdbdtg ist zusammenziehen u. zus. gezogen, hart, fest, (arab. auch) klein, kurz sein, daher 1) von versch. Verhärtungen: جدر Pocken bekommen, Schwielen an der Hand, Geschwülste, Knoten am Halse bekommen; knotenähnliche Sprosse treiben, vom Weinstock, erbsenähnliche Früchte tragen, ܓܕܪܐ Linsen. 2) binden, bes. fest zusammenfügen, befestigen, davon جِذْر Wurzel (vgl. אצל, שׁרשׁ), welches Wort auch die Mauer (das feste u. festigende) bezeichnet, hebr. גָּדֵר nur Mauer, übertragen auf das sich fügende im arab. جَدْر conveniens, جَدِير füglich, geschickt, würdig sein (vgl. chald אריך passend v. אֲרַךְ binden), endl. sammeln, talm. גדר Datteln lesen (vgl. ארה u. ligare, legere). — Denominative Bedd. sind im Arab. I. ummauern, II. VIII. Mauern bauen. (Ganz anders entsteht die Bed. Umzäunung in חָצֵר aus dem ringsum abgeschnitten sein.) Hebr. nur:]
Denom. Part. גֹּדֵר Maurer 2 Kön. 12, 13; *den. Kal* גָּדַר vermauern, die Lükken Am. 9, 11. Jes. 58, 12 den Pfad Hiob 19, 8. Thren. 3, 7. 9. vgl. Hos. 2, 8: ihr mauert nicht eine Mauer um Israël Ez. 13, 5. bildl. für schützen wie das hier u. 22, 30 dabeistehende In den Riss treten.
Derivv. des obigen גָּדֵר — גְּדֶרֶת.

גָּדֵר *f.* (Ps. 62, 4) und *m.* (Ez. 42, 7) 1) Mauer Micha 7, 11. Ez. 13, 5, bes. um den Weinberg. 4 M. 22, 24. Kohel. 10, 8. Jes. 5, 5. 2) ummauerter, geschützter Ort. Esra 9, 9.

גֶּדֶר (ummauerter Ort) *N. pr.* Königsstadt der Canaaniter Jos. 12, 13, viell. dieselbe mit גְּדֵרָה w. m. n.

גְּדֹר (Mauer, Wand) *N. pr.* 1) Ortschaft im Gebirge Juda's Jos. 15, 58. 2) *m.* 1 Chr. 8, 31. 9, 37.

גְּדֵרָה *f.* 1) Mauer, der Stadt Ps. 89, 41, des Weinbergs Jer. 49, 3. Nah. 3, 17. Häufiger von der Mauer, die auf den Triften als Pferch für die Heerde dient, arab. جديرة Pferch aus Steinen. Dah. גִּדְרוֹת הַצֹּאן Viehhürden 4 Mos. 32, 16. 24. 36. 1 Sam. 24, 4. Zeph. 2, 6. Vgl. Hom. Odyss. 9, 185. 2) mit dem Art. *N. pr.* eine Ortschaft im St. Juda Jos. 15, 36, sonst בֵּית גָּדֵר, w. m. n. Das *N. gent.* ist גְּדֵרָתִי 1 Chr. 12, 4.

גְּדֵרוֹת (Hürden) Jos. 15, 41 und mit dem Art. 2 Chr. 28, 18 *N. pr.* Ort im St. Juda.

גְּדֵרֹתַיִם (2 Hürden) *N. pr.* einer Ortschaft in der Ebene von Juda. Jos. 15, 36.

גְּדֵרִי *N. gent.* von גְּדֵרָה oder בֵּית גָּדֵר 1 Chr. 27, 28.

גְּדֶרֶת *f.* Mauer Ez. 42, 12.

גָּדַשׁ* I. Arab. جدس chald. aufhäufen; *denom.* von ܓܕܝܫܐ, ܓܕܫܐ Haufe, syr. ist das V. auch sich ereignen, *contigit*, vom binden, sich fügen, wie συμφέρειν. — II. Ar. جدث s. גָּדִישׁ *no.* 2.

גֵּה Ez. 47, 13 unstreitig falsche Lesart für זֶה, wie V. 15. So lesen auch *LXX. Vulg. Chald.* und 14 *Mss.* Denselben Schreibfehler (ג für ז) s. u. גֵּב.

גָּהָה im Syr. scheu sein, fliehen, im *Aph.* [wie arab. جَهَا] verscheuchen, von etwas befreien. So im Hebr. wegnehmen (den Verband von einer Wunde), Hos. 5, 13: לֹא־יִגְהֶה מִכֶּם מָזוֹר *er* (der König von Assyrien) *wird den Verband nicht von euch nehmen*, d. i. wird die Wunden eures Staates nicht heilen. Die Rabbinen erklären daher geradezu: heilen. Davon

גֵּהָה *f.* Abnahme des Verbandes, oder Vertreibung der Krankheit, Befreiung von derselben, mithin: Heilung. Spr. 17, 22: יֵיטִב גֵּהָה *ein fröhliches Herz bringt gute Heilung* d. i. ist dem Körper heilsam. *LXX.* εὐεκτεῖν ποιεῖ. Vgl. 16, 24.

גָּהַר sich niederbeugen, niederfallen. 2 Kön. 4, 34. 35: וַיִּגְהַר עָלָיו *und er beugte sich über ihn.* 1 Kön. 18, 42: וַיִּגְהַר אַרְצָה *er beugte sich zur Erde.* So nach Zusammenhang und Versionen. Im Arab. nach Schindler und *Calasio* اجهر *incubuit, incurvatus fuit*, مجهر *incurvatus*, was aber keine Auctorität hat, da beide öfter fingirte Wörter aufführen. Die Originallexica haben nichts davon. Die andern Dialekte haben den Begriff unter ܓܚܢ *Ethp.* chald. גְּחַן, sam. גחן und brauchen es öfter vom Niederfallen des Betenden.

גֵּו *m.* mit *Suff.* גֵּוִי, גֵּוָם s. v. a. גַּו, גַּב Rücken. הִשְׁלִיךְ אַחֲרֵי גֵווֹ hinter sich werfen, verachten. (S. הִשְׁלִיךְ). nur Ez. 23, 35. 1 Kön. 14, 9. Neh. 9, 26. Stw. גָּוָה.

גֵּו *chald.* *st. cstr.* גּוֹ und mit *Aleph parag.* גּוֹא, mit *Suff.* גַּוַּהּ, גַּוָּהּ Mitte. (Syr. ܓܰܘ. Arab. جَوٌّ *Adv.* mitten darin). Mit Präpp. *a*) בְּגוֹ = בְּתוֹךְ *in medio*, und blos *in.* Dan. 3, 25. 7, 15. Esra 5, 7: וְכִדְנָה כְּתִיב בְּגַוֵּהּ *also war darin geschrieben.* 4, 15: בְּגַוַּהּ *in derselben.* Esra 6, 2: וְכֵן כְּתִיב בְּגַוַּהּ דִּכְרוֹנָה *und so war darin die Nachricht geschrieben.* *b*) לְגוֹא in, mit dem *Acc.* Dan. 3, 6. 11. 15. *c*) מִן גּוֹא aus der Mitte Dan. 3, 26.

גֵּו *m.* (für גֵּוֶה, nach der Form בֵּן für בֵּנֶת) mit *Suff.* גֵּוִי, גֵּוְךָ (Stw. גָּוָה *no.* 2) 1) Rücken. Spr. 10, 13. 19, 29. 26, 3. Jes. 38, 17: כִּי־הִשְׁלַכְתָּ אַחֲרֵי גֵוְךָ כָּל־חֲטָאָי *denn du wirfst alle meine Sünden hinter deinen Rükken*, achtest sie nicht, vergibst sie, eine auch im Arabischen häufige Redensart (s. meinen Comment. zu Jes. a. a. O.). 2) Mitte (wie das chald. גַּו). Hiob 30, 5: מִן־גֵּו יְגֹרָשׁוּ *aus* (der Menschen) *Mitte werden sie getrieben.*

גּוֹא s. גֵּו.

גּוּב, arab. جاب *med. Waw* und *Je* 1) ausschneiden, schneiden. Davon גֵּב Bret, vom Schneiden. 2) graben. Arab. *Conj. VIII.* Brunnen graben. Davon גֵּב Cisterne. 3) s. v. a. יָגַב pflügen, ackern, davon גֹּבִים 2 Kön. 25, 12 im Chethibh Pflüger s. v. a. das Keri יֹגְבִים. [4) fressen, wie bei בָּרָה u. a. vom schneiden, davon גֹּב, גּוֹב Heuschrecke.]

גֹּב *m.* Heuschrecke. גּוֹב גּוֹבַי Nah. 3, 17 *locusta locustae* Heuschrecken über Heuschrecken. (Chald. גּוֹבָא, גּוּבָא Heuschrecke überh. Plur. *emph.* גּוֹבָאי Ps. 105, 34, wie von einem Sing. גּוֹבַי). Das Stw. ist nach Bochart (*Hieroz. II*, S. 443) גָּבָה arab. جَبَا aus der Erde hervorkriechen [allein die gramm. Behandlung von גּוֹב, bes. vom synonymen גֵּב w. m. s. verlangt fürs Hebr. die Abl. v. גּוּב vgl. גֵּב 3.].

גֹּב (Grube) *N. pr.* Ort, bei welchem David den Philistäern ein Treffen lieferte, von unbekannter Lage. 2 Sam. 21, 18. 19.

גֹּבַי für גּוֹבָה Collectivform zu גּוֹב Heuschrecke Nah. 3, 17. Amos 7, 1. [Collectiv ist es auch der Form nach vgl. אַרְיֵה, אִשָּׁה, חוֹרַי von חוֹר = חוּר, דּוֹדַי v. דּוֹד.]

גּוֹג *N. pr. Gog*, 1) Fürst des Volkes Magog, der nach Ez. 38. 39 aus seinen Wohnsitzen im hohen Norden der-

einst in Israël einfallen, dort eine Niederlage leiden und umkommen soll. 38, 2. 3. 14. 16. 18. 39, 1. 11. S. מָגוֹג. Abweichend hiervon, aber übereinstimmend mit den Angaben anderer morgenländischer Schriftsteller wird *Γώγ* Offenb. 20, 8 neben *Μαγώγ* als ein Land genannt. 2) *m.* 1 Chr. 5, 4.

גּוּד drängen, s. v. a. גָּדַד *no.* 3. 1 M. 49, 19. Hab. 3, 16.

גָּוָה* [in den Derivv. bald als גָּוַר, bald als גָּוַי behandelt (vgl. חָיָה חָיַי für חָיַי, das u. dessen Derivv. bald als ע״ע, bald als ל״ה auftreten), *ausgebogen* d. h. leise vertieft und erhöht sein, ähnl. wie גבב, jedoch verschieden, da es nur von geringeren allmählicheren Erhöhungen und Vertiefungen gebraucht wird; arab. جوى nur mit denom. Bed.

1) vertieft sein ar. جوا und جو, جوة Niederung, Ebene, جوة Vertiefung im Berge, hebr. mit Uebergang des Vav in Jod גַּיְא, גַּי Thal (wozu nicht ein גָּיָה, גָּיָא aufzustellen ist, denn nur nach Gutt. erhält sich ein mittleres י, welches nach festen Lauten im Verb. stets א wird, also formell von גָּאָה, einem verw. erweichten Stw.). Arab. auch hohl sein, dav. جو auch Luft.

2) erhöht sein; hebr. גַּו Rücken, גֵּוָה f. Leib, Erhöhung, גַּו (גַּוִּי) hebr. Rücken, chald. syr. Mitte, Inneres, ar. جو auch Inneres des Thales, Hauses, davon جوى intr. am Innern (des Leibes) leiden, bes. von Schwindsucht. Im Syr. wird Mittleres auch auf Gemeinsames, Allgemeines übertragen, daher גּוֹי Gemeinde, Volk; ähnlich leitet Fürst גּוֹי aus der Bed. Leib her. Die von Ges. u. A. angenommene Bed. zusammenkommen, zusammenfliessen ist auch im Arab. nirgend vorhanden. Ueber das verw. جاء kommen s. גָּאָה. Weitere Derivv. s. m. Abh. f. sem. Wortf. 103. 279.]

גֵּוָה *f.* 1) Körper. Hiob 20, 25. vgl. גֵּו. 2) Erhebung, Hiob 22, 29: וַתֹּאמֶר גֵּוָה *so gebietest du Erhebung* d. i. veranstaltest, bewirkest sie. Vom Uebermuth, Stolz, Frevel, Hiob 33, 17. Jer. 13, 17. [Stw. גָּוָה, nach Ges. stände es für גַּאֲוָה v. גאה, aber die Bedd. Erhöhung u. Körper, Leib sind auch in ܐܝܐ אוֹת, جماء, جثوة, شخص beisammen.]

גֵּוָה *chald.* s. v. a. das vorige *no.* 2. Stolz. Dan. 4, 34.

גּוּז eig. durchschneiden (verw. mit גָּזַז), dah. 1) s. v. a. das arab. جاز durchgehen [d. h. eine Gegend durchschneiden], vorübergehen. Ps. 90, 10: כִּי־גָז חִישׁ *denn es geht schnell vorüber.* 2) *Causat.* wie *Hiph.* 4 M. 11, 31: וַיָּגָז שַׂלְוִים מִן־הַיָּם *und brachte Wachteln vom Meere herüber. LXX. ἐξεπέρασεν.* Nach den Rabbinen von גזז: *er* (der Wind) *schnitt die Wachteln vom Meere ab.*

גּוֹזָל *m.* Plur. גּוֹזָלִים junger Vogel 5 M. 32, 11, bes. junge Taube. 1 M. 15, 9. (Arab. جَوْزَل, syr. transpon. ܙܘܓܠܐ junge Taube. Stw. גָּזַל in der Bdtg von جزل [vielleicht von der Kahlheit, Federlosigkeit, vgl. גָּזַל *no.* 1. u. גִּזְרָה] nach dem *Kamûs* vom Pipen der Taube).

גּוֹזָן (viell. Steinbruch, von [גזז in der Bed. von] גָּזָה) *N. pr.* einer Gegend in Mesopotamien am Flusse Chaboras, welcher dah. der Fluss von *Gosan* genannt wird, *Gauzanitis* bei Ptolem. 5, 18, jetzt *Kauschan.* 2 Kön. 17, 6. 18, 11. 19, 12. Jes. 37, 12. — 1 Chr. 5, 26 ist zwar נְהַר גּוֹזָן von חָבוֹר getrennt, aber höchst wahrsch. blos aus Nachlässigkeit des Chronisten, und man hat deshalb nicht einen andern Chaboras und ein anderes *Gosan* in Medien anzunehmen.

גּוּחַ s. גִּיחַ hervorbrechen.

גּוֹי *m.* mit dem *Suff.* der ersten Person גּוֹיִ Zeph. 2, 9. Plur. גּוֹיִם *st. cstr.* גּוֹיֵי einige Mal im Chethibh auch גֹּיִם

Ps. 79, 10. 1 M. 25, 23 vom Stw. גֵּוָה no. 2 w. m. s. 1) *Volk*, ganz allgemein und äusserst häufig, namentlich auch von Israël Jos. 3, 17. 4, 1. 10, 13. Jes. 1, 4. 1 M. 12, 2. 35, 11. Plur. הֲמוֹן גּוֹיִם Völker. 1 M. 20, 4: הֲגוֹי גַּם־צַדִּיק תַּהֲרֹג *tödtest du auch gerechtes Volk?* f. gerechte Menschen. Dah. syn. mit עַם Ps. 33, 12. Im Plur. גּוֹיִם gern von auswärtigen Völkern, Nichtisraëliten Neh. 5, 8, oft mit dem Begriffe: Feinde, Barbaren. Ps. 2, 1. 9, 6. 16. 20. 21. 10, 16. 59, 6. 9. od. Heiden (wie ἔθνος *gens*, im Gegens. von λαός). Jes. 8, 23: גְּלִיל הַגּוֹיִם *Kreis der Heiden* (s. גָּלִיל), *Galilaea gentium*. 1 M. 10, 5. Dann wird zuweilen עָם, הָעָם von Israël gebraucht entgegengesetzt Jes. 42, 6. 5 M. 26, 18. 19. 32, 43: הַרְנִינוּ גוֹיִם עַמּוֹ *preiset jubelnd, ihr Nationen, sein Volk* f. preiset es glücklich. Dah. kommt auch höchst selten (Zeph. 2, 9) vor גּוֹיִי mein (Gottes) Volk, und גּוֹי יְהוָה, dagegen herrschend עַמִּי, עַם יְ׳. (Im Rabbin. sing. גּוֹי, גּוֹיָה Nichtjude, Heide, Christ). — Zuw. wird Volk auch für Schaar von Thieren gebraucht Joël 1, 6. Zeph. 2, 14; vgl. עַם Spr. 30, 25. 26 u. ἔθνος Hom. *Il.* 2, 87 und öfter. 2) Fast als *N. pr.* גּוֹיִם (eig. doch Heiden) Jos. 12, 23: מֶלֶךְ גּוֹיִם לְגִלְגָּל *der König der Heiden zu Gilgal* (dort wie in Galiläa werden sich fremde heidnische Stämme angesiedelt haben). Insbesondere dann von den Heiden des Westlandes. אִיֵּי הַגּוֹיִם die Inseln der Heiden 1 M. 10, 5, und hiernach vielleicht 1 M. 14, 1: תִּדְעָל מֶלֶךְ גּוֹיִם *Tid'al, der König der Heiden* (im Westen, nach Andern in Galiläa).

גְּוִיָּה *f.* 1) Leib, Körper. Dan. 10, 6. 1 M. 47, 18: *es ist nichts übrig* — בִּלְתִּי אִם־גְּוִיָּתֵנוּ וְאַדְמָתֵנוּ *als unser Leib* unsere Person *und unser Land.* Neh. 9, 37: עַל־גְּוִיֹּתֵינוּ מֹשְׁלִים וּבִבְהֶמְתֵּנוּ *über unsere Leiber herrschen sie und über unser Vieh.* 2) todter Körper, Leichnam von Menschen und Thieren. Richt. 14, 8. 9. 1 Sam. 31, 10. 12. Nah 3, 3. Stw. גֵּוָה *no.* 2.

גּוֹל s. גִּיל frohlocken.

גּוֹלָה, selten גֹּלָה (eig. *Part.* Kal *fem.* von גָּלָה auswandern) 1) Auswanderung, Wegführung (ins Exil). עַד הַגּוֹלָה *bis zur Wegführung.* 1 Chr. 5, 22. כְּלֵי הַגּוֹלָה Wandergeräthe. Ez. 12, 7. יָצָא בַגּוֹלָה, הָלַךְ in die Verbannung gehn. Jer. 29, 16. 48, 7. 11. 49, 3. בְּנֵי הַגּוֹלָה die Verbannten, auch die aus der Verbannung Zurückgekehrten Esra 4, 1. 6, 19. 20. 10, 7. 2) die Auswandernden selbst, Weggeführten Esth. 2, 6. Jer. 28, 6. Ez. 1, 1. 3, 11. 15. 11, 24. 25, auch die bereits Zurückgekehrten. Esra 10, 8: קְהַל הַגּוֹלָה die Versammlung der (zurückgekehrten) Exulanten.

גּוֹלָן [schwerlich Auswanderung v. גָּלָה (Ges.), sondern wie جولان (Name eines syr. Berges) v. גּוּל kreisen, arab. جول Umkreis abgeleitet (wie חוּרָן Hauran von חוּר in der Bed. feste Burg, Schloss), vgl. עִיר, קִיר, chald. כְּרַכָּא.] *N. pr.* einer Levitenstadt in Batanäa, nachmals zum St. Manasse gehörig, 5 M. 4, 43. Jos. 20, 8. 21, 27 (wo das Keri גָּלוֹן hat) 1 Chron. 6, 56. Von ihr hat die Provinz Gaulanitis den Namen, welche Josephus zuw. von Batanäa unterscheidet und westlich davon zunächst an den Jordan setzt. Die Hauptstadt derselben nennt er Γαυλάνη. Archäol. 8, 2. §. 3. jüd. Kr. 1, 4. §. 4. 3, 3 §. 1. S. Reland's Palästina S. 199. 318.

גּוּמָּץ *m* Grube, nur Koh. 10, 8. (Im Syr. ܓܘܡܨܐ dass. Im Chald. auch mit כ und ק geschrieben). Stw. גָּמַץ w. m. s.

גּוּנִי [für יְגוּנִי von יָגוֹן Kummer vgl. בֶּן־אוֹנִי] *N. pr.* 1) Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24, wovon *Patron.* derselben Form 4 M. 26, 48. 2) 1 Chr. 5, 15.

גָּוַע *fut.* יִגְוַע [ar. hungern d. i. sich krümmen, sich winden (vgl. כָּפַן, מוּת). dah. hebr. vom Todeskampfe] sterben, verscheiden, syn. von מוּת. 1 M. 6,

17. 7, 21. 4 M. 17, 27. 20, 3. Zuweilen noch mit מוּת verbunden. 1 M. 25, 8: וַיִּגְוַע וַיָּמָת אַבְרָהָם *und es verschied und starb Abraham.* 17. 35, 29.

גּוּף (verw. mit גָּבַב) wie das arab. جاف *med. Waw* 1) hohl sein, I. IV. V. ins Hohle, in den Bauch dringen, 2) umhüllen, bedecken, was zu entnehmen ist aus V., worin versteckt sein u. aus جُفّ Fruchthülle, Blüthenhülle. 3) im *Caus.* verschliessen. Das hebr. Stw. kommt nur vor in:

Hiph. verschliessen. Nehem. 7, 3. [Syr. *Pa.* chald. Kal u. *Aph.* arab. IV. dass.; im Chald. wird גּפף *Aph.* ebenso gebraucht, arab. جفا ist öffnen und verschliessen zugleich, wie unser liukan, lûkan, wovon Lauch (hohles) u. Loch.]

גּוּפָה *f.* Leib, Leichnam (eig. Bauch ar.). 1 Chr. 10, 12 im spätern Hebraismus. In der Parallelstelle 1 Sam. 31, 12 steht dafür גְּוִיָּה. Arab. جَوْف Bauch, innere Höhlung, جِيفَة Leichnam. Rabb. גּוּף Körper, Person.

גּוֹר s. גּוּר.

גּוּר [eig. ziehen, wie גָּרַר, daher 1) von Ort zu Ort ziehen, wandern, מְגוּרִים Wanderschaft, dah. (als Fremder) wohnen. 2) sich zusammenziehen *a*) von einer Menge: sich rotten, sich versammeln, *b*) vom einzelnen: sich zusammenducken, fürchten. (Die Bed. *a* u. *b* sind auch in εἴλω, ἑάλην ebenso entstanden.) 3) abziehen, auf die Seite ziehen, nur *arab.* irren u. ungerecht sein.]

1) wohnen, u. zwar *als Fremdling* irgendwo leben, von einzelnen Menschen 1 M. 12, 10. 19, 9. 20, 1. Richt. 17, 7. 19, 1, von ganzen Völkern 2 M. 6, 4. Ps. 105, 23, poët. von Thieren Jes. 11, 6. Die Person, bei welcher man wohnt, mit עִם 1 M. 32, 5, אֵת 2 M. 12, 19, בְּ Jes. 16, 4, poët. mit dem *Acc.* der. Pers. und des Ortes Ps. 120, 5: כִּי־גַרְתִּי מֶשֶׁךְ *dass ich bei Mesech* Moschern *wohne.* Richt. 5, 17: *und Dan, warum wohnte er* (ruhig) *bei den Schiffen?* nach *LXX. Vulg. Luth.*, welches durch den Parallelismus von שָׁכַן, יָשַׁב bestätigt wird Hiob 19, 15: גָּרֵי בֵיתִי die in meinem Hause wohnen, *inquilini mei,* meine Hausgenossen. 2 Mos. 3, 22: גָּרַת בֵּיתָהּ ihre Hausgenossin. Jes. 33, 14: מִי יָגוּר לָנוּ אֵשׁ אוֹכֵלָה *wer mag uns bei dem verzehrenden Feuer wohnen?* גּוּר בְּאֹהֶל יְהוָה in Gottes Zelte wohnen, d. i. es häufig, unablässig besuchen, gleichsam Gottes Gastfreund sein. Ps. 15, 1. (39, 13). 61, 5. Auch mit dem *Acc.* Ps. 5, 5: לֹא יְגֻרְךָ רָע *der Böse darf bei dir nicht weilen.* (Im Arab. *Conj. III. a*) jem. Nachbar sein, eig. bei ihm od. neben ihm wohnen, *b*) jem. in Schutz nehmen, weil der Wirth seinen Gastfreund schützen muss, *c*) im Tempel wohnen, f. ihn fleissig besuchen). *Part.* גָּר, versch. von גֵּר, welches *subst.* für Fremdling steht, dah. הַגֵּר הַגָּר בְּתוֹכְכֶם *der Fremdling, der in eurer Mitte wohnt.* 3 M. 17, 12. 18, 26.

2) sich fürchten s. v. a. יָגֹר und وَجِرَ. Wird construirt mit מִן Hiob 41, 17. 5 M. 18, 22, מִפְּנֵי 4 M. 22, 3. 5 M. 1, 17, mit dem *Acc.* 5 M. 32, 72. Mit לְ für *timere alicui* Hos. 10, 5. Hiob 19, 29. Von der Gottesfurcht Ps. 22, 24. 33, 8.

3) sich versammeln, vgl. אָגַר, יָגַר, גָּרַר und über diese von J. D. Michaëlis bezweifelte Bdtg *Thes. I* S. 274. Ps. 56, 7: יָגוּרוּ יִצְפּוֹנוּ *sie versammeln sich und lauern auf.* 59, 4: יָגוּרוּ עָלַי עַזִּים *es versammeln sich gegen mich die Starken.* Jes. 54, 15 הֵן גּוֹר יָגוּר אֶפֶס מֵאוֹתִי *wenn sich welche zusammen rotten, kommt's nicht von mir,* מִי־גָר אִתָּךְ עָלַיִךְ יִפּוֹל *wer sich gegen dich rottet, wird dir zufallen.* *Transit.* viell. Ps. 140, 3 יָגוּרוּ מִלְחָמוֹת *sie versammeln Streit.* Oder גּוּר ist hier s. v. a. גָּרָה, dah. Streit erregen. Von dieser Bdtg kommt מְגוּרָה Scheuer, Kornboden.

Hithpal. הִתְגּוֹרֵר 1) sich aufhalten, wie Kal. 1 Kön. 17, 20. 2) sich

versammeln. Hos. 7, 14. S. Kal no. 3. — Jer. 30, 23 gehört zu גָּרַר.

Derivate: גֵּר, גֵּיר, גֵּרוּת, מָגוֹר, מַמְּגוּרָה, מְגוּרָה, מָגוֹר, מְגוּרָה, *N. pr.* יָגוּר.

גּוּר s. v. a. גּוּר junger Löwe. Plur. *cstr.* גֻּרֵי Jer. 51, 38, גּוּרוֹת Nah. 2, 13.

גּוֹר *m.* Plur. גּוּרִים und גּוּרוֹת junges Thier, *catulus*, von גּוּר *no.* 1, sofern das junge Thier noch bei der Mutter oder den Alten wohnt, und deren Schutz geniesst, am häufigsten: junger Löwe und zwar der noch saugende, versch. von כְּפִיר w. m. n. Ez. 19, 2 ff., vollst. גּוּר אַרְיֵה 1 M. 49, 9, zur Klagel. 4, 3 von jungen Schakaln. (Syr. ܓܘܪܝܐ, ܓܘܪܝܐ, ܓܘܪܐ arab. جرو junger Löwe, Hund). *Bocharti Hieroz. I,* S. 714.

גּוּר בַּעַל (Wohnung des Baal) *N. pr.* Stadt in Arabien 2 Chr. 26, 7.

גּוֹרָל *m.* Plur. גּוֹרָלוֹת 1) Loos. (Die erste Bdtg: Steinchen zum Loosen, wie in ψῆφος, liegt im arab. جرول *Kies*, vgl. das Stw. גָּרַל). Die damit gebildeten Phrasen sind: *a*) יָרָה גּוֹרָל, יָדָה גּ' das Loos werfen Jos. 18, 6. Joël 4, 3, mit הִשְׁלִיךְ Jos. 18, 8 ff. הִפִּיל Neh. 10, 35, הֵטִיל Spr. 16, 33, נָתַן 3 M. 16, 8. *b*) נָפַל גּ' das Loos fällt, wird geworfen Jon. 1, 7. Ez. 24, 6, *c*) עָלָה גּוֹרָל עַל 3 Mos. 6, 9 oder יָצָא לְ Jos. 19, 1 ff. das Loos kommt für jemanden herauf, oder heraus (aus der geschüttelten Urne), trifft ihn. Die Sache, über welche geloset wird, steht mit עַל Ps. 22, 19, אֶל Joël 3, 8. — 2) das jemandem durch das Loos Zugefallene, z. B. das Erbtheil. Richt. 1, 3: *ziehe mit mir in mein Erbtheil* Ps. 16, 5. 125, 3. Jes. 57, 6. Metaph. für Schicksal. Ps. 16, 5. Jer. 13, 25. Dan. 12, 13: וְתַעֲמֹד לְגֹרָלְךָ *und stehe auf um dein Loos zu empfangen,* nämlich im Messiasreiche. Vgl. Offenb. 20, 6.

גָּרַשׁ* [streichen, verw. mit גָּשַׁשׁ, im hebr. vom (übeln) Anstrich, dem Schmutz vgl. نجس schmutzig sein; im Syr. ist ܓܫܫ erforschen Ephr. 1, 149 B. d. i. streichen mit der Hand nach etwas vgl. גָּשַׁשׁ.]

גּוּשׁ *m.* Schmutz, Staub, wie das talmud. גּוּשׁ. Nur Hiob 7, 5: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה וְגוּשׁ עָפָר *meinen Leib bekleiden Würmer und Schmutz der Erde* (*Vulg. sordes pulveris*), in Bezug auf die schmutzige Erdfarbe und zugleich schuppige, krustige Gestalt der Haut bei der Elephantiasis. Chethibh hat גִּישׁ.

גֵּז *m.* Plur. *cstr.* גִּזֵּי (Stw. גזז) 1) die Schur, geschorne Wolle, *vellus.* 5 M. 18, 4: גֵּז צֹאנְךָ *deine Schaafschur.* Hiob 31, 20. (S. גִּזָּה). 2) die Schur der Wiesen. Ps. 72, 6. Amos 7, 1: גִּזֵּי הַמֶּלֶךְ *des Königs Schur,* viell. in Beziehung auf ein Recht der Könige, die Erstlinge des Grases mähen zu lassen.

גִּזְבָּר hebr. und chald. Esra 1, 8 Schatzmeister. *Plur.* גִּזַּבְרִין Esra 7, 21 und mit platter Aussprache גְּדָבְרִין Dan. 3, 2. 3. (Im Syr. ܓܙܒܪܐ und ܓܝܙܒܪܐ auch ܓܙܘܒܪܐ Im Persischen گنجور *Gendschewar* dass. Es ist *comp.* aus גְּנַז *contr.* גֵּז Schatz, königliches Geld, und der persischen Bildungssylbe ور d. i. *bar,* vgl. דתבר. Ersteres Wort ist eig. semitisch, war aber früh zu den Persern übergegangen, wie namentlich der Pehlvidialekt an semitischen Wörtern reich ist, und wird daher auch von den alten Schriftstellern, z. B. *Curt.* 3, 13, 5, als persisch angeführt).

גָּזָה eig. schneiden, hauen (verw. mit גָּזַז), insbes. 1) (Steine) behauen. Im Chald. und Syr. beschneiden, scheren. Davon גָּזִית 2) übergetr. jem. etwas zutheilen (eig. wohl zuschneiden), insbes. Wohlthaten, s. v. a. גָּמַל, جزى. Arab. جزأ vergelten, verw. mit جزأ eintheilen, austheilen. Ps. 71, 6: מִמְּעֵי אִמִּי אַתָּה גוֹזִי *vom Mutterleibe an warst du mein Wohlthäter.* Nach den *Targg.* und den Rabbinen von גוז, hier *trans.*

(wie 4 M. 11, 31): *aus meiner Mutter Leib zogst du mich hervor.*

Derivv. גָּזִית, und die *Nomm. pr.* גּוֹזָן, גִּזֹנִי.

גֵּזָּה *f.* die Schur, abgeschorne Wolle, *vellus*, s. v. a. גֵּז. Richt. 6, 37 ff. Stw. גזז.

גָּזַז *fut.* יָגֹז *inf.* גֹּז und גְּזֹז abschneiden, scheren, die Heerde 1 Mos. 31, 19. 38, 12. 13. 1 Sam. 25, 4. 7, das Haar, als Zeichen den Trauer. Hiob 1, 20. Micha 1, 16. (Syr. chald. und ar. جزّ dass. Verwandte Stammwörter mit der Grdbdtg des Schneidens sind: גָּזָה, גָּזַם, גָּזַע, גָּזַל, גָּזַר, *transp.* גָּרַז, vgl. גָּדַד, חָצַץ, קָצַץ). Die Form וַיָּגָז Hiob 1, 20 gehört zu diesem Verbo, dagegen 4 M. 11, 31 zu גוז w. m. n.

Niph. abgeschoren d. i. vertilgt werden (von den Feinden). נָגוֹזּוּ Nah. 1, 12 (vgl. das Bild Jes. 7, 20).

Derivate: גֵּז, גִּזָּה, und

גָּזֵז (Scherer) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 46. 2) ebend.

גָּזִית *f.* das Behauen der Steine, daher אַבְנֵי גָזִית 1 Kön. 5, 31, und blos גָּזִית 2 M. 20, 22. Amos 5, 11. 1 Kön. 6, 36. 7, 9. 11. 12 behauene Steine, Quadern. Stw. גָּזָה.

גָּזַל *fut.* יִגְזֹל 1) eig. abreissen, insbes. die Haut abziehen, abreissen, trop. f. schinden, bedrücken Micha 3, 2. Arab. جزل geschunden sein (vom Vieh). [Hier soll es auch von schneidenden Tönen, bes. dem Pipen der jungen Taube gelten, vgl. גּוֹזָל]. Daher 2) wegreissen, mit Gewalt wegnehmen. 2 Sam. 23, 21: *er riss den Speer aus der Hand des Aegypters.* Hiob 24, 9: *sie reissen von der Mutterbrust das vaterlose Kind.* 1 M. 31, 31: *denn ich fürchtete, du möchtest deine Töchter mir wegnehmen.* Vom Weiberraube Richt. 21, 23. Uneigentlich Hiob 24, 19: צִיָּה גַם־חֹם יִגְזְלוּ מֵימֵי־שֶׁלֶג *Trockenheit und Hitze raffen das Schneewasser hinweg.* Häufiger: 3) (fremdes Gut) *an sich reissen,* besonders von gewaltthätigen Reichen gebraucht. Hiob 20, 19: *Häuser riss er an sich, die er nicht gebaut.* 24, 2. Micha 2, 2. Ez. 18, 12. 16. 18. גָּזַל מִשְׁפַּט פ׳ das Recht jemandes rauben Jes. 10, 2 vgl. Koh. 5, 7. 4) mit dem Acc. der Person: *berauben.* Richt. 9, 25. Ps. 35, 10, überh. um das Seinige bringen durch Gewaltthat und Unrecht, syn. von עָשַׁק. 3 Mos. 19, 13. Spr. 22, 22.

Niph. geraubt sein (vom Schlafe) Spr. 4, 16.

Derivate: גֵּזֶל, גְּזֵלָה.

גָּזֵל *m. st. cstr.* גֵּזֶל (Ez. 18, 18. Koh. 5, 7) Raub, Geraubtes. 3 M. 5, 21. Ez. 22, 29.

גְּזֵלָה *st. cstr.* גְּזֵלַת *f.* dass. 3 M. 5, 22. z. B. גְּזֵלַת הֶעָנִי das dem Armen Geraubte. Jes. 3, 14.

גָּזַם* verw. mit גָּזַל, גָּזַר, גָּזַז. Im Arab. جزم und جلم abschneiden (davon der Name des Lesezeichens *Dschesm*), dah. abfressen, wie im Arab., so im Talmud. und Aethiop. Davon גָּזָם u.

גָּזָם eine Art Heuschrecken, eig. Fresser. Joël 1, 4. 2, 25. Amos 4, 9. Der Chald. und Syr. geben es durch זַחְלָא (eig. kriechende), ܡܫܘܚܐ (eig. die ausziehende, abstreifende) die junge, noch ungeflügelte Heuschrecke, *bruchus*, welches zu Joël vorzüglich passt, wo גָּזָם den Anfang der Verwüstung macht. *LXX. Vulg.* *κάμπη* Raupe.

גַּזָּם (schlingend) *N. pr. m.* Esra 2, 48. Neh. 7, 51.

גִּזֹנִי *N. gent.* von einem unbekannten Orte גִּזֹה, גּוֹזָן, wie שִׁילֹנִי, שִׁילֹה 1 Chr. 11, 34.

גָּזַע* nach dem ar. جزع abschneiden, durchschneiden, VIII. zerreissen, zerbrechen; im Syr. mit Zain, doch zeigt sich nur das Subst., wie auch im Hebr. davon

גֶּזַע *m.* mit *Suff.* גִּזְעוֹ Baumstamm, der

vom gefällten Baume zurückbleibt. Hi. 14, 8. Dann vom Stamme überhaupt Jes. 11, 1, selbst von dem neugepflanzten 40, 24. [Im Arab. جزعة Rest, abgerissner Theil, u. davon denom. das Verb. Conj. IV. etwas übrig lassen, جزع der Stock, um den sich das Wasserrad dreht,] syr. ܓܙܥܐ Stamm, Stock.

גָּזַר *fut. A.* und *O.* eigentl. schneiden, scheiden. Arab. جزر schneiden, abschneiden, schlachten. And. Bedeutungen finden sich unter جزر. Insbes. 1) aus einander schneiden, theilen. 1 Kön. 3, 25. 26. Ps. 136, 13: גֹּזֵר יַם־סוּף *der das Schilfmeer theilte.* 2) (Holz) fällen. 2 Kön. 6, 4. Davon מַגְזֵרָה 3) essen, fressen, verzehren, parallel mit אָכַל, jedoch tropisch Jes. 9, 19, mit dem *fut.* יִגְזֹר. [Im Arab. ist جزر Frass des Wildes, جزر Essbares. Dieselbe Bed. in جزر.] 4) metaph. entscheiden, beschliessen, im Aram. herrschend. Hiob 22, 28, mit dem *fut.* יִגְזַר. 5) *intrans.* abnehmen, fehlen, *deficere.* Hab. 3, 17: גָּזַר מִמִּכְלָה צֹאן *das Vieh nimmt ab in den Hürden*, wie جزر vom Abnehmen, Sinken des Wassers.

Niph. 1) abgeschieden, getrennt werden. 2 Chr. 26, 21: כִּי נִגְזַר מִבֵּית יְהוָֹה *denn er war ausgeschlossen vom Hause Jehova's.* Ps. 88, 6: וְהֵמָּה מִיָּדְךָ נִגְזָרוּ *die von deiner Hand deinem Schutze ausgeschlossen sind* d. i. die Todten. Jes. 53, 8: *entnommen aus dem Lande der Lebenden.* 2) aufgerieben, vertilgt werden, zu Grunde gehn. Klagel. 3, 54: נִגְזָרְתִּי *ich bin dahin.* Ez. 37, 11: נִגְזַרְנוּ לָנוּ *wir sind verloren* (לָנוּ ist überflüssiger Pronominaldativ). 3) *pass.* von *no.* 4. Esth. 2, 1.

Derivate: גֶּזֶר, גְּזֵרָה, גִּזְרָה, מַגְזֵרָה.

גְּזַר *chald.* wie im Hebr. 1) theilen, schneiden, trennen. *S. Ithp.* 2) entscheiden, bestimmen, beschliessen. Vgl. גְּזֵירָא *fatum*, Einfluss der Gestirne auf dasselbe, גִּזְרוֹן Wahrsagerkunst, Planeten- und Nativitätsstellerei (*numeri babylonii, Hor. Od. I*, 11, 2). Vgl. darüber Comment. über den Jes. Th. II. S. 349. Part. *pl.* גָּזְרִין Dan. 2, 27. 4, 4. 5, 7. 11. Wahrsager, Planeten- und Nativitätssteller.

Ithpe. sich abreissen, losreissen. Dan. 2, 34. 45.

גֶּזֶר *m.* 1) abgeschnittenes Stück, Theil, der Opferthiere 1 M. 15, 17, poët. vom Meere Ps. 136, 13. 2) (als Appellat. abgeschnittener, d. i. hoher, abschüssiger Ort) *N. pr.* einer Levitenstadt an der westlichen Grenze des St. Ephraim, ohnweit Bethchoron, einst eine canaanitische Königsstadt, aus welcher auch nachmals die Canaaniter nicht vertrieben wurden. Jes. 10, 33. 12, 12. 16, 3. 10. 21, 21. Richt. 1, 29. 1 Chron. 14, 16. Salomo stellte es nach einer Zerstörung durch die Aegypter wieder her. 1 Kön. 9, 15—17. 1 Macc. 7, 45 heisst es Γάζηρα.

גְּזֵרָה *f.* (26 *codd.* גזירה) wüstes, eig. kahles, nicht bewachsenes Land, *terra abscissa i. e. herba carens.* 3 Mos. 16, 22: אֶל־אֶרֶץ גְּזֵרָה *in das wüste Land*, s. v. a. מִדְבָּר, wodurch es nachher gleichs. erklärt wird. *LXX.* γῆ ἄβατος. *Vulg. terra solitaria.* (Syr. ܓܙܝܪܐ *sterilis*, arab. *transp.* ارض الجرز, auch جراز unfruchtbares Land).

גְּזֵרָה *f.* chald. (mit *Zere impuro*) 1) der Beschluss Dan. 4, 14. (Syr. ܓܙܪܬܐ) vgl. גזר *no.* 4. 2) das Beschlossene, Verfügte. V. 21.

גִּזְרָה *f.* 1) Form, Gestalt, v. d. Gestalt des Leibes Klagel. 4, 7 (LXX ἀπόσπασμα unverstanden), eig. Schnitt, Ausschnitt wie קֶצֶב w. m. s. (Nach Ges. Leib, Brust s. v. a. جزر, de W. nach Sim. Gestalt). 2) ein Theil des Tempelgebäudes, wahrsch. ein Hof im

nördlichen Theile desselben. Ez. 41, 12—15. 42, 1. 10. 13.

גִּזְרִי *m.* Name eines Volks in der Nachbarschaft von Philistäa (viell. die Einwohner von גֶּזֶר) nur 1 Sam. 27, 8 im Keri. Das Chethibh גִּרְזִי.

גָּחָה* [verw. mit جاح abbeugen, جَخَّ dickbauchig sein, rabb. sich ausbeugen von der schwellenden Mauer und sich beugen von Menschen. Davon, wie גָּרוֹן v. גרה, das folg.]

גָּחוֹן *m.* der Bauch, nur von kriechenden Thieren. 1 M. 3, 14. 3 M. 11, 42. [Stw. גָּחָה w. m. s. Nach Ges. chald. גְּחַן sich niederwerfen, übers. v. השתחוה.]

גֵּחֲזִי und **גֵּיחֲזִי** (Schauthal) *N. pr.* Diener des Propheten Elisa. 2 Kön. 4, 11 ff. 5, 20 ff. 8, 4. 5.

גָּחַל* s. v. a. das arab. جَحَمَ Feuer anzünden, *med. O.* brennen. Davon

גַּחֶלֶת *f.* Plur. גֶּחָלִים, גַּחֲלֵי brennende Kohle (verschieden von פֶּחָם schwarze Kohle Spr. 26, 21) Ps. 18, 9. Spr. 25, 22: כִּי גֶחָלִים אַתָּה חֹתֶה עַל־רֹאשׁוֹ *denn feurige Kohlen wirst du auf sein Haupt sammeln*, Scham und Reue werden ihn gleich Kohlen auf dem Haupte brennen (vgl. Röm. 12, 20). Auch im Arab. bezeichnen feurige Kohlen bildl. Schmerz und Sorgen, s. *Schultens. ad Har. Cons. V.* S. 75 und die von mir gesammelten Stellen in Rosenmüller Repert. 1, S. 40. Anderswo stehn *a*) *Kohlen* dicht. für Blitze Ps. 18, 9. *b*) meine Kohle auslöschen 2 Sam. 14, 7 sprüchwörtlich f. den letzten Spross meines Geschlechts (griech. ζώπυρον) tilgen.

גָּחַם* Arab. جحم anzünden, brennen. Davon

גַּחַם (Braud) *N. pr.* Sohn des Nahor 1 M. 22, 24.

גָּחַר* Arab. جحر einsinken, sich in den Schlupfwinkel verbergen; *denom.* von جُحْر tiefe Höhle, جُحَّر Schlupfwinkel, Loch der wilden Thiere. Dazu gehört

גַּחַר (Schlupfwinkel) *N. pr. m.* Esra 2, 47. Neh. 7, 49.

גַּיְא einmal **גֵּיא** Zach. 14, 4 und **גַּיְא** Jes. 40, 4, mit weggeworfenem *Aleph* **גַּי** Jos. 8, 11. Micha 1, 16, *cstr.* גֵּיא und גֵּי, Plur. גיאות (lies גֵּיאוֹת) 2 Kön. 2, 16 Chethibh, sonst גֵּאָיוֹת w. m. n. (nach einer Versetzung) *comm.* (*m.* Zach. 14, 5, *f.* V. 4).

1) Thal, eig. Niederung, [von גָּוָה *no.* 1.]. Von נַחַל unterscheidet es sich so, dass dieses eig. ein Thal mit einem Bach (arab. *Wadi*) bezeichnet, die sinnverwandten עֵמֶק und בִּקְעָה aber Ebenen. Dass die Wörter wirklich unterschieden waren, beweiset der Umstand, dass dieses Wort, so wie jene, jedesmal bestimmten Gegenden und Thälern beigelegt wird. Diesen Namen führen *a*) גֵּי בֶן־הִנֹּם, גֵּיא Jer. 7, 32. 19, 2. 6, גֵּי בְנֵי הִנֹּם 2 Kön. 23, 10 Chethibh, גֵּי הִנֹּם Jos. 15, 8, auch vorzugsw. הַגַּיְא Jer. 2, 23 auf der südöstlichen Seite von Jerusalem, worin man dem Moloch Kinder opferte (2 Kön. und Jer. a. a. O.). *b*) גֵּי מֶלַח das Salzthal, in der Nähe des todten Meeres. 2 Sam. 8, 13. 2 Kön. 14, 7. 1 Chr. 18, 12. *c*) גֵּי הַצְּבֹעִים (Thal der Raubthiere) nur 1 Sam. 13, 18. S. ausserdem צְפָתָה, יִפְתַּח־אֵל, חֲרָשִׁים.

2) הַגַּיְא (das Thal) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten auf dem Berge Pisga im moabitischen Gebiete 4 M. 21, 20. 5 M. 3, 29. 4, 46.

גִּיד* [s. v. a. אָגַד binden vgl. גוד bes. גְּדוּד.] Davon

גִּיד *m.* 1) Band. Jes. 48, 4: *ein eisern Band* (Eisenstab) *ist dein Nacken*, von Hartnäckigkeit. 2) Sehne. 1 M. 32, 33. Plur. Hiob 10, 11. 40, 17. [جيد die Stelle der Halsbänder, جِيدَة, Halsband (weiter ab liegt قيد Fessel), Chald. גִּידָא, syr. ܓܝܕܐ Sehne, Rebe, גַּיֵּד die Sehnen zerschneiden.]

גֹּחַ und **גִּיחַ** *fut.* יָגִיחַ 1) hervorbrechen, hervorstürzen, z. B. vom Hervorbrechen des Stroms. Hiob 40, 23. (Syr. ܓܚ dass. [im arab. جاخ Conj. V. aufbrechen v. d. Wunde, einstürzen v. Brunnen, II. niederstürzen]. Im Chald. bes. zum Kampfe hervorbrechen). So Ez. 32, 2: וַתָּגַח בְּנַהֲרוֹתֶיךָ *du brachest* (zum Kampfe) *hervor in deinen Strömen.* Vom Hervorbrechen des Kindes aus dem Mutterleibe. Hiob 38, 8. 2) *transit.* (das Kind) hervorgehn lassen, hervorziehn und von der Mutter: kreisen, gebären. Ps. 22, 10: כִּי־אַתָּה גֹחִי מִבָּטֶן *denn du zogst mich hervor aus dem Mutterleibe.* Micha 4, 10: חוּלִי וָגֹחִי בַּת־צִיּוֹן *zittere, kreise, Tochter Zions.*

Hiph. intrans. hervorbrechen, vom Hinterhalte. Richt. 20, 33.

גִּיחַ oder **גּוּחַ** *chald. Aph.* hervorbrechen, von den Winden Dan. 7, 2.

גִּיחַ (Quelle) Ort bei Gibeon 2 Sam. 2, 24.

גִּיחוֹן (eig. Strom, von גִּיחַ *no.* 1, vgl. جيحون und جيحان, welches mehreren asiatischen Flüssen, z. B. dem Ganges, Araxes vorgesetzt, und von letzterem vorzugsweise gebraucht wird, s. *Michaëlis Suppl.* S. 297) *N. pr.* 1) einer Quelle, und daraus fliessenden Wasserleitung bei Jerusalem, welche letztere שִׁלֹחַ heisst (w. m. n.) 1 Kön. 1, 33. 2 Chr. 32, 30. 33, 14.

2) eines der vier Ströme des Paradieses 1 M. 2, 13. Nach dem Obigen versteht man gew. den Oxus oder Araxes, wo aber כּוּשׁ in einer ganz unerweislichen Bdtg genommen werden müsste. Schon die Alexandriner (vgl. Sir. 24, 37) setzen Jer. 2, 18 *Γηών* für Nil (שִׁיחוֹר) und ebenso erklärt es Jos. (Archäol. 1, 1 §. 3), so dass man, dies zusammengenommen mit der Beschreibung: *der ist es, der das Land Aethiopien umgibt,* kaum zweifeln darf, dass es Name dieses Flusses, vielleicht nur soweit er in Aethiopien fliesst (sonst heisst er יְאֹר, שִׁיחוֹר), sei. Die verschiedenen Arme des Nil (weisser, blauer Fluss, Astaboras) umströmen nämlich Aethiopien, namentlich das Land Meroë, ganz eigentlich, wie ein Blick auf die Karte zeigt. Wenn a. a. O. der *Gihon* aus Einer Quelle mit den drei andern Hauptflüssen hervorgehn soll, so liegen hier mythisch-geographische Vorstellungen zum Grunde. Von einem geglaubten Zusammenhange des Nil und Euphrat redet Pausan. *Corinth.* 2.

גֵּיחֲזִי s. גֵּחֲזִי.

גִּיל und **גּוּל** (letzteres nur Spr. 23, 24 in Chethibh) eig. sich drehen, kreisen, im Kreise tanzen, arab. جال *med. Waw* dass., wovon גִּיל Kreis [vgl. גָּלִיל Kreis u. גלל], und zwar 1) vor Freude, daher: frohlocken, das stärkere Synonym von שָׂמַח. Hiob 3, 22: הַשְּׂמֵחִים אֱלֵי־גִיל *die sich freuen zum Frohlocken.* Der Gegenstand der Freude steht mit בְּ Ps. 9, 15. 13, 6. 21, 2. 149, 2, mit עַל Zeph. 3, 17. גִּיל בַּיהוָה sich Gottes freuen. Ps. 89, 17. Jes. 29, 19. 41, 16. 61, 10. Auch von der leblosen Natur. 1 Chr. 16, 31. Ps. 96, 11.

2) erbeben, vom Aufspringen des Herzens, daher: fürchten, verehren (wie das arab. وَجِلَ zittern, fürchten). Ps. 2, 11: גִּילוּ בִּרְעָדָה *fürchtet mit Zittern.* Hos. 10, 5. Die beiden Affecte der Freude und der Angst werden im Hebr. öfter durch dasselbe Wort ausgedrückt, da das Herz vor Freude bebt und pocht, wie vor Angst. S. über letzteres Hiob 37, 1, vgl. Ps. 29, 6. *Aeschyl. Choeph.* V. 164, und umgekehrt פָּחַד vom freudigen Beben Jes. 60, 5. Jer. 33, 9. Vgl. ferner חִיל und חָגָא. [Die Analogie leidet schwerlich Anwendung, da وجل zur Wurzel وج יג gehört, und der constante Gebrauch von גיל dagegen ist. Hos. 10, 5 heisst: das Volk trauert, während seine Priester ihren heiligen Reigen führen.]

Derivv. גִּילָה, *N. pr.* אֲבִיגַיִל und

גִּיל *m.* 1) Zeit-Alter, Geschlecht, s. v. a. דּוֹר; eig. Kreis, in Beziehung auf die Zeit, wie auch דּוֹר diese Etymo-

logie hat. Dan. 1, 10: הַיְלָדִים אֲשֶׁר כְּגִילְכֶם *die jungen Leute eures Alters.* (Arab. جيل, sam. גיל in den Bibelverss. für דור Zeitalter, im Talmud. בן גילי mein Zeitgenosse, Camerad). 2) Frohlocken, Freude. Ps. 45, 16. 65, 13 und öfter.

גִּילָה *f.* Frohlocken. Jes. 65, 18.

גִּילֹנִי s. גִּלֹה.

גִּינַת (s. v. a. גַּנָּה, chald. גִּינְתָא Garten) *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 21. 22 [viell. für גְּנִינַת vgl. גְּנִינָה].

גִּיר* [auch in den übr. Diall. nicht als Verbum vorhanden, wahrsch. s. v. a. גור, 1) ziehen, davon syr. ܓܝܪܐ Gyps, arab. جيّار Kalk, Gyps, مجير mit Gyps überzogen, chald. גִּיר Kalk, Tünche Dan. 5, 5 (an der Wand), eig. Ueberzug, vgl. τίτανος Kalk, Gyps, v. τιταίνω spannen, lang hinziehn, ziehen. 2) zusammenziehen, dah. *pass.* zusammengezogen, kurz sein, arab. جير grosse Kürze, Kleinheit, جَيْرِ kurz um (bei abweisenden Antworten), جيرة Winkel. Von Gähren onomatop. ist keine Spur.]

גִּיר oder nach den meisten Ausgg. **גִּר** *m.* Jes. 27, 9 Kalk.

גִּיר *chald.* dass. Dan. 5, 5.

גִּיר s. v. a. גֵּר Fremdling, nach späterer Orthogr. 2 Chr. 2, 16. Stw. גור.

גִּישׁ s. גּוּשׁ Schmutz, Staub.

גֵּישָׁן (schmutzig, von גּוּשׁ, גִּישׁ Schmutz) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 47.

גַּל *m.* Plur. גַּלִּים 1) Steinhaufen, mit אֲבָנִים Jos. 7, 26, und ohne dass. Hiob 8, 17. Oft von Ruinen Jes. 25, 2. Plur. Ruinen. Jer. 9, 10: וְנָתַתִּי אֶת־יְרוּשָׁלַםִ לְגַלִּים *ich will Jerusalem zu Trümmern machen.* 51, 37. 2) Quelle (engl. *well*) HL. 4, 12. S. גָּלַל *Niph. no.* 2. Plur. Wellen Ps. 42, 8. 89, 10. 107, 25. 29. (Syr. ܓܠܐ *fluctus, unda*).

גֹּל *m.* Oelkrug, Oelbehälter, s. v. a. גֻּלָּה *no.* 2. Zach. 4, 2. Stw. גָּלַל wälzen, rollen, ohne Zweifel von der runden Gestalt.

גְּלָא s. גְּלָה.

גָּלַב* [scheren (den Bart), eig. glatt machen, durch Abziehen, dah. arab. جلب *exuviae;* die Hauptbed. des entspr. Verb. ist aber im Arab. umherziehen und feilbieten. Aehnl. ist جلط (das Haupt) scheren, und (ein Thier) abziehen, جلع (ein Kleid) ausziehen, جلف abschaben, abschälen, (ein Thier) abziehen. Verw. ist das W. also mit גָּלָה, גָּלַח]. Davon

גַּלָּב *m.* Bartscherer Ez. 5, 1. (Syr. ܓܠܒܐ, chald. גַּלָּב Schermesser).

גִּלְבֹּעַ (viell. für גַּל בּוֹעַ sprudelnde Quelle) *Gilboa, N. pr.* eines Gebirges im Stamme Issachar. 1 Sam. 28, 4. 31, 1. 2 Sam. 1, 6. 21. Der Name ist vermuthlich von der am Fuss entspringenden Quelle *(Tubania)* hergenommen. Eusebius erwähnt auch eines gleichnamigen Ortes.

גַּלְגַּל *pl.* גַּלְגַּלִּים (von גלל) 1) Rad. Jes. 5, 28. Ez. 10, 2. 6. 23, 24. 26, 10. Vom Schöpfrade am Brunnen Koh. 12, 6. 2) Wirbelwind. Ps. 77, 19. Ez. 10, 13. (Syr. ܓܠܓܠܐ). Dah. 3) die vom Wirbelwind umhergetriebene Spreu. Ps. 83, 14: אֱלֹהַי שִׁיתֵמוֹ כַגַּלְגַּל *mein Gott, mache sie zum* Staub-*Wirbel.* Parall. *wie Stoppeln vor dem Winde.* Jes. 17, 13: כְּגַלְגַּל לִפְנֵי סוּפָה *wie Staub vor dem Wirbelwinde.* Parall. מֹץ. (Aram. ܓܠܐ, גִּלָּא Staub, Spreu, die der Wind umhertreibt, arab. جُل dass.).

גַּלְגַּל chald. Rad. Dan. 7, 9.

גִּלְגָּל *m.* 1) Rad. Jes. 28, 28. 2) Mit dem Art. הַגִּלְגָּל (der Kreis, oder nach

Jos. 5, 9 die Abwälzung, s. über dgl. *Nomm. propria* mit dem Art. Lgb. S. 656) *Gilgal*, Ort zwischen Jericho und dem Jordan (Jos. 4, 19. 20. 9, 6. 10, 6. 7. 14, 6. 15, 7), wo Samuel und Saul opferten (1 Sam. 10, 8. 11, 14. 15. 13, 4—9. 15, 21. 33), aber auch Götzen verehrt wurden (Richt. 3, 19), und späterhin Propheten wohnten 2 Kön. 4, 38. [3) ein andres Gilgal scheint zwischen Bethel und Gibea gelegen zu haben, בֵּית הַגִּלְגָּל Neh. 12, 27—29 u. bloss Gilgal, wo auch Götzen verehrt wurden Hos. 4, 15. Am. 5, 15. 1 Sam. 7, 16. 2 Reg. 2, 1. vgl. bes. V. 2 wonach es noch über Bethel lag. Deut. 11, 30. Dagegen Jos. 12, 23 ist גּלִיל statt גִּלְגָּל zu lesen nach d. LXX. So Maur., Thenius, Winer Realw. 1847 I, 430.]

גֻּלְגֹּלֶת *f.* Schädel 2 Kön. 9, 35. Bei Nennung der Individuen eines Volkes (wo wir: Kopf sagen): 2 M. 16, 16: עֹמֶר לַגֻּלְגֹּלֶת *ein Gomer auf den Kopf.* 4 M. 1, 2: כָּל־זָכָר לְגֻלְגְּלֹתָם *alles Männliche nach ihren Köpfen.* V. 18. 20. 22. Vgl. ראשׁ Richt. 5, 30. (Bei den Rabbinen ist כֶּסֶף הַגֻּלְגֹּלֶת Kopfgeld. Im Syr. ܓܓܘܠܬܐ mit ausgeworfenem ל der ersten Sylbe, im Arab. جُلْجَى wo das zweite *l* ausgeworfen, vgl. *Γολγοθᾶ* Matth. 27, 33). Stw. גלל rollen, von der runden Gestalt.

גָּלַד* [arab. abziehen, herumziehen, niederziehen, arab. med. J. überzogen sein mit Reif. vgl. die unter גלב angeführten von גל abgeleiteten Stämme]. Davon

גֶּלֶד mit *Suff.* גִּלְדִּי Haut, Fell. (Im Arab. und Aram. dass.) Hiob 16, 15.

גָּלָה *fut.* יִגְלֶה *apoc.* יִגֶל 1) entblössen, und zwar durch *Wegziehn* des Verhüllenden, bloss sein (Arab. جلا dass., insbes. das Antlitz entblössen durch Wegziehn des Schleiers, trop. eröffnen, offenbaren. Verw. mit גָּלַח w. m. s.). Insbes. *a*) גָּלָה אֹזֶן פ׳ das Ohr jem. entblössen, um ihm etwas hineinzusagen, dah. etwas eröffnen, offenbaren (bes. Geheimes, Wichtiges). 1 Sam. 9, 15. 20, 2: *mein Vater thut nichts Grosses noch Kleines* וְלֹא יִגְלֶה אֶת־אָזְנִי *dass er mir* (es) *nicht offenbarte.* V. 12. 13. 22, 8. 17. 2 Sam. 7, 27. Ruth 4, 4. In anderm Sinne von Gott. Hiob 36, 10: וַיִּגֶל אָזְנָם לַמּוּסָר *er öffnet ihr Ohr der Belehrung.* V. 15. 33, 16. *b*) גָּלָה סוֹד ein Geheimniss offenbaren, aussprechen. Amos 3, 7. Spr. 20, 29. *c*) גָּלָה סֵפֶר eine Buchrolle öffnen, aufschlagen Jer. 32, 11. 14.

2) auswandern, in die Verbannung geführt werden. (Arab. جلا und جلى). Eig. [*intr.* wegziehen, weggeschleppt werden von den Bewohnern, die ein Land gleichsam als sein Kleid bedecken. Das Bild der Entblössung des Landes mit *trans.* Gebrauch zeigt sich] Richt. 18, 30: עַד־יוֹם גְּלוֹת הָאָרֶץ *bis zur Zeit der Entblössung des Landes* f. bis zur Auswanderung des Volkes. Meist von ganzen Völkern. 2 Kön. 17, 23. 24, 14. 25, 21. Jes. 5, 13. Selten von freiwilliger Auswanderung 2 Sam. 15, 19. Uebergetr. auf leblose Dinge: verschwinden. 1 Sam. 4, 21. 22: *verschwunden ist die Ehre aus Israël.* Jes. 24, 11: גָּלָה מְשׂוֹשׂ הָאָרֶץ *dahin ist die Freude des Landes.* S. *Hiph.*

Pi. גִּלָּה *fut.* יְגַלֶּה, יְגַל 1) aufdecken, entblössen, die bedeckt gewesene Sache Ruth 3, 4. 7, auch die Decke, die jem. aufdeckt, aufhebt Jes. 22, 8. 47, 2. Nah. 3, 5. Hiob 41, 5. *a*) גִּלָּה עֶרְוַת אִשָּׁה die Scham eines Weibes aufdecken, häufige Phrase für: dasselbe beschlafen. 3 M. 18, 6 ff. In demselben Sinne wird aber auch gesagt: die Scham des Ehemannes entblössen 3 M. 20, 11. 20. 21 (vgl. 18, 8), auch in folgender Wendung 5 M. 23, 1: וְלֹא יְגַלֶּה כְּנַף אָבִיו *und er soll nicht die Decke seines Vaters aufdecken.* 17, 20 (beides im obigen Sinne). *b*) גִּלָּה אֶת עֵינֵי פ׳ die Augen jem. eröffnen (von Gott gesagt) d. h. ihn etwas sehn lassen, was er ohnedem nicht gesehn hätte, besonders was sterblichen Augen verhüllt ist. 4 M. 22, 31: *da öffnete Jehova Bileams Augen, und*

er sah den Engel Jehova's am Wege stehen. Ps. 119, 18. So גְּלוּי עֵינַיִם mit aufgedeckten Augen, vom Seher 4 M. 24, 4. 16. 2) trop. enthüllen, entdecken, offenbaren, etwas Verborgenes Jer. 49, 10, ein Geheimniss Spr. 11, 13. 25, 9, von Gott: seine Eigenschaften und Wohlthaten zeigen, gleichs. entwickeln vor den Augen der Menschen Ps. 98, 2. Jer. 33, 6. Zweimal steht es mit עַל, welches vermöge einer Ellipse zur Umschreibung der Decke gehört. Klagel. 2, 14: *deine Propheten* לֹא־גִלּוּ עַל־עֲוֹנֵךְ *deckten nicht* (wie sie hätten thun sollen) *deine Schuld auf.* Vollständig sollte es heissen: (אֲשֶׁר) עַל־עֲוֹנֵךְ sie deckten nicht die Decke auf, die auf deiner Schuld lag. Ebenso 4, 22, und derselbe Gebrauch von עַל zur Umschreibung des Kleides für אֲשֶׁר עַל Hiob 24, 9. — *Pu.* גֻּלָּה entblösst werden Nah. 2, 8.

Niph. נִגְלָה *inf. absol.* נִגְלֹה 1) *pass.* von *Pi.* aufgedeckt, enthüllt werden, von dem bisher bedeckt gewesenen Gegenstande Ez. 13, 14. Hiob 38, 17, und von der Decke Jer. 13, 22: נִגְלוּ שׁוּלַיִךְ *deine Schleppen werden aufgedeckt. Reflex.* sich entblössen. 2 Sam. 6, 20. 2) sich zeigen, erscheinen. 1 Sam. 14, 8: *siehe! wir gehn hinüber zu den Männern* וְנִגְלִינוּ אֲלֵיהֶם *und wollen uns ihnen zeigen.* V. 11. Häufiger von Erscheinungen Gottes 1 M. 35, 7: *denn daselbst war ihm Gott erschienen.* 1 Sam. 2, 27. 3, 21. 3) *pass.* von Kal: offenbar werden (von bisher verborgenen Dingen) Hos. 7, 1. Spr. 26, 26, sich zeigen, kund werden (von Gottes Eigenschaften und Wohlthaten) Jes. 40, 5. 53, 1 (mit עַל). 56, 1; verkündigt werden, von einer Nachricht Jes. 23, 1, geoffenbart werden (von Gottes Wort) 1 Sam. 3, 7. Dan. 10, 1. 4) *pass.* von *Hiph.* weggeführt werden. Jes. 38, 12.

Hiph. הִגְלָה und הֶגְלָה *fut. apoc.* וַיֶּגֶל (ein Volk) ins Exil führen 2 Kön. 15, 29. 17, 6. 11. 27. 18, 11 u. s. w. — *Hoph. pass.* Esth. 2, 6 und öfter.

Hithp. 1) sich entblössen. 1 M. 9, 21. 2) sich offenbaren. Spr. 18, 2.

Derivate: גּוֹלָה, גָּלוּת, גִּלָּיוֹן, und die *Nomm. pr.* גִּלֹה, יָגְלִי.

גְּלָה und **גְּלָא** *chald.* offenbaren. Dan. 2, 22. 28. 29. Peïl גְּלִי und גֲּלִי V. 19. 30.

Aph. הַגְלִי ins Exil führen. Esra 4, 10. 5, 12.

גִּלֹה [Schloss oder Berg von גִּיל vgl. גּוֹלָן] *N. pr.* einer Stadt auf dem Gebirge Juda. Jos. 15, 51. 2 Sam. 15, 12. Das *Nom. gent.* ist גִּילֹנִי 2 Sam. a. a. O.

גֹּלָה s. גּוֹלָה Auswanderung.

גֻּלָּה *f.* (Stw. גלל) 1) Quell, s. v. a. גַּל Jos. 15, 19. Richt. 1, 15. 2) *fem.* von גֹּל Oelkrug (am heiligen Armleuchter). Zach. 4, 3. Koh. 12, 6: *ehe noch der Silberstrick zerreisst* וְתָרֻץ גֻּלַּת הַזָּהָב *und das goldne Oelgefäss zerbricht,* Bild des Todes. 3) architekt. ein Theil des Säulencapitäls, Kugel. 1 Kön. 7, 41. 42. 2 Chr. 4, 12. 13.

גִּלּוּלִים *pl. m.* Klötze (von גָּלַל wälzen), verächtlich für die Götzenbilder 3 M. 26, 30. 5 M. 29, 16, bes. häufig im Ezechiel 6, 4. 5. 9. 13. 14, 3. 20, 17, häufig in Verbindung mit שִׁקּוּצִים 5 M. 29, 17, אֱלִילִים Ez. 30, 13, und in andern Formeln, die eine Misbilligung des Götzendienstes einschliessen, als זֹנָה אַחֲרֵי גִלּוּלִים Ez. 6, 9, נָאַף אֶת־גִ׳ 23, 37 u. s. w.

גְּלוֹם *m.* Mantel, grosse Decke. Ez. 27, 24. (Chald. גְּלִימָא, גְּלָם dass.) Stw. גָּלַם.

גָּלוֹן Jos. 21, 27 Keri s. v. a. גּוֹלָן w. m. n. [das ו ist offenbar versprengt].

גָּלוּת und **גָּלֻת** (mit *Kamez impuro*) s. v. a. גּוֹלָה 1) Wegführung ins Exil Ez. 33, 21. 2) die Auswandernden und Ausgewanderten selbst. Jer. 24, 5. 28, 4. 29, 22. גָּלוּתִי meine (Gottes) Exulanten, f. Israël im Exil. Jes. 45, 13. Stw. גָּלָה.

גָּלוּת *chald.* dass. בְּנֵי־גָלוּתָא die Ausgewanderten. Esra 6, 16. Dan. 2, 25. 5, 13. Stw. גְּלָא.

גָּלַח in Kal ungebr. eig. glatt, dah. nackt, kahl sein. Arab. جَلَحَ kahl sein,

bes. am Vorderkopfe. [Ueber den Zus.-hang des W. mit גִּלַּח s. unter גָּלַב scheren u. גִּלָּיוֹן.]

Pi. גִּלַּח scheren, eig. kahl machen, den Kopf 4 M. 6, 9. 5 M. 21, 12, den Mann (nämlich an Haupthaar und Bart) 1 Chr. 19, 4. Man sagt aber auch: das Haar (s. *Pu.*), den Bart scheren 2 Sam. 10, 4. 3 M. 14, 8. 9. Einmal: sich scheren. 1 M. 41, 14. Bildlich von grosser Verwüstung Jes. 7, 20: *an jenem Tage schiert der Herr mit einem gedungenen Schermesser ..... das Haupt und das Haar der Füsse,* er nimt gleichs. das ganze Land ab.

Pu. geschoren werden. Richt. 16, 17. 22. Jer. 41, 5.

Hithp. 1) *rasit se.* 3 M. 13, 33. 2) *rasit sibi,* mit dem *Accus.* des Haares (Gr. §. 53, 3) 4 M. 6, 19.

גִּלָּיוֹן m. glatte Tafel (von Holz, Metall, Stein), um darauf zu schreiben, Jes. 8, 1 (vgl. לוּחַ 30, 8. Hab. 2, 2). Stw. גָּלָה in der Bdtg von جلى bloss, rein sein, auch: glatt, glänzend sein, *act.* poliren. Im Chald. ist גִּלָּיוֹן der leere Raum an den Seiten der Schrift.

Plur. גִּלְיֹנִים Jes. 3, 23 wahrsch. Spiegel (hier als Frauenzimmerputz vgl. 2 M. 38, 8), eig. Metallplatten. So *Vulg.* und *Chald.* Nach den *LXX.* feine Gewande, vgl. das arab. جِلْوَة feines, seidenes Gewand, worin der Körper enthüllt wird und wie nackt scheint, ebenf. von גָּלָה, جلى.

גָּלִיל *Adj.* (Stw. גָּלַל) 1) *versatilis,* drehbar, was sich drehen lässt. 1 Kön. 6, 34 (vgl. Ez. 41, 24). 2) Ring. Esth. 1, 6. HL. 5, 14: *seine Hände wie goldene Ringe, gefüllt mit Tarsissteinen.* (Das Bild ist von der geschlossenen Hand genommen, und die bemalten Nägel sind mit den Edelsteinen verglichen). 3) Kreis, Landstrich, wie כִּכָּר, insbesondere גְּלִיל הַגּוֹיִם Jes. 8, 23 Kreis der Heiden, und mit dem Art. vorzugsweise הַגָּלִיל (der Kreis) Distrikt von 20 Städten im Stamme Naphtali, woselbst viele Heiden, zunächst Sidonier, sich angesiedelt hatten. Jos. 20, 7. 21, 32. 1 Kön. 9, 11. 2 Kön. 15, 29 (hier הַגָּלִילָה). 1 Chr. 6, 61. Daraus hat sich der Name *Galilaea* gebildet, welcher im N. T. von der ganzen Provinz zwischen Sidon und Samarien gebraucht wird.

גְּלִילָה *f.* wie גָּלִיל *no.* 3 Umkreis, Landstrich. Ez. 47, 8. גְּלִילוֹת הַפְּלִשְׁתִּים Jos. 13, 2 vgl. Joël 4, 4 die Gegenden der Philister. גְּ׳ הַיַּרְדֵּן Jos. 22, 10. 11 Gegenden des Jordan.

גַּלִּים (Quellen) *N. pr.* eines Ortes im Stamme Benjamin, nördlich von Jerusalem. 1 Sam. 25, 44. Jes. 10, 30.

גָּלְיָת [Glanz, glänzend vgl. جلى] *N. pr.* eines philistäischen Riesen. 1 Sam. 17, 4. 21, 10. 22, 10. — Nach einer andern Relation (2 Sam. 21, 19) erschlägt den Goliath Elhanan von Bethlehem (בֵּית הַלַּחְמִי); daraus macht die Chronik (1 Chr. 20, 5), um den Widerspruch zu heben, dass er den לַחְמִי, Bruder des Goliath, erschlagen.

גָּלַל *plur.* גָּלְלוּ aber *sing.* גַּלּוֹתִי, *inf.* und *imp.* גֹּל, גּוֹל auch גַּל Ps. 119, 22, rollen, wälzen z. B. Steine Jos. 10, 18. 1 Sam. 14, 33, wegwälzen, wegziehen 1 M. 29, 3. 8. Spr. 26, 27. Trop. *a)* mit מֵעַל etwas abwälzen von sich, z. B. die Schande. Jos. 5, 9. Ps. 119, 22. *b)* mit אֶל und עַל auf jem. wälzen, z. B. seine Angelegenheiten, d. i. ihm anvertrauen, anbefehlen. Ps. 37, 5: גּוֹל עַל־יְהוָה דַּרְכֶּךָ *wälze auf Jehova deinen Weg* d. i. befiehl ihm deine Angelegenheit. Spr. 16, 3 dieselbe Phrase mit מַעֲשֶׂיךָ. Elliptisch Ps. 22, 9: גֹּל אֶל־יְהוָה *er befiehlt dem Jehova (seine Wege),* גֹּל für גָּלַל, *Inf. pro Verbo finito,* od. 3te Person des Imperativs, ironisch: *er befehle nur dem Herrn seine Wege.* S. Gr. §. 127 Anm. 2.

Niph. נָגֹל *fut.* יִגַּל 1) zusammengerollt werden Jes. 34, 4. 2) sich fortwälzen, fortrollen (von einem Flusse) Amos 5, 24. Vgl. גַּלִּים.

Poal. umgewälzt, umgewandt sein (in Blut) Jes. 9, 4. *Hithpo.* dass. 2 Sam. 20, 12. 1 M. 43, 18: לְהִתְגֹּלֵל עָלֵינוּ

dass er sich über uns wälze d. h. dass er uns überfalle.

Pilp. גִּלְגֵּל wie Kal Jerem. 51, 25. *Hithpalp.* sich einherwälzen (von dem eindringenden Feinde). Hiob 30, 14.

Hiph. הֵגַל wie Kal 1 M. 29, 10.

Das sehr deutlich schallnachahmende Stw. גָּלַל (vgl. im Griech. *κυλίω, κυλίνδω, κόλλαβος, κόλλυρα*, und ohne *κ*: *ἴλλω, εἰλέω, εἰλύω*, unser *rollen, kullern, wallen*, wälzen, altd. Galle, Gölle, Kelle f. Quelle) bezeichnet, wie dieses die zahlreichen Derivate bestimmter als das Zeitwort aussagen, *a*) eig. das Fortrollen eines kugel- oder scheibenförmigen Gegenstandes, dah. in den Derivaten von solchen Gegenständen, als גֻּלְגֹּלֶת Schädel, גֵּלֶל *globulus stercoris*, גֹּל, גֻּלָּה *ampulla*, גַּלְגַּל Rad, גָּלִיל Ring, מְגִלָּה Rolle; dann *b*) vom Fortwälzen schwerer Gegenstände, dah. גַּל Steinhaufen, גְּלָל chald. schwerer Stein (wir nennen ein schweres Buch *Wälzer*), גְּלוּלִים Klötze, im Arab. selbst metaph. von schwierigen Dingen, جَلّ schwierig, wichtig sein, جَلَل wichtige Sache; *c*) von der sich wälzenden Bewegung der Wellen. Dah. גַּלִּים Wellen. Verw. Stammwörter von derselben Wurzel sind: אָגַל, גָּלַם, גּוּל, in privativer Bed. גָּלָה, גָּלַח etc. vgl. unter גָּלַב.

גֵּלֶל *m.* 1) Koth, Excremente s. v. a. גָּלָל. 1 Kön. 14, 10. Arab. جَلَّة, eig. von rundlichem Miste, wie der Kameele, Schafe. Stw. גלל.

2) Umstand, Angelegenheit, vgl. אודות, סִבָּה. Nur in der Verbindung בגלל mit folgendem Genit., mit *Suff.* בִּגְלָלְךָ, בִּגְלַלְכֶם *Praep.* wegen, wie בִּדְבַר 1 M. 12, 13. 30, 27. 39, 5. 5 M. 15, 10. (Arab. من جلالك deinetwegen und من اجلك, wo das *Elif* prosthetisch ist).

3) *N. pr. m. a*) 1 Chr. 9, 15. *b*) ebend. V. 16. Neh. 11, 17.

גְּלָל *m. chald.* eig. das Wälzen, dah. Schwere, Last, die man wälzen muss (s. das Stw.). Esra 5, 8. 6, 4: אֶבֶן גְּלָל *grosse Steine*, Quadern oder dgl. Im Talmud. גללא, ohne Zusatz von einem grossen Steine, כלי גללין steinerne Gefässe.

גָּלָל *m.* Plur. גְּלָלִים *cstr.* גֶּלְלֵי s. v. a. גֵּלֶל Koth, bes. Menschenkoth Zeph. 1, 17. Ez. 4, 12. 15. Hiob 20, 7: כְּגֶלְלוֹ לָנֶצַח יֹאבֵד *wie sein Koth geht er auf ewig unter*. Vgl. über das unedle Bild 1 Kön. 14, 10.

גִּלֲלַי (etwa: *stercoreus*, von גָּלָל) *N. pr. m.* Neh. 12, 36.

גָּלַם *fut.* יִגְלֹם wickeln, zusammenwickeln, nur 2 Kön. 2, 8. [Arab. in privativer Bed. entblössen, abschaben, abscheren, vgl. גָּלַח, doch جلمة das Ganze, bes. der Rumpf.]

Derivate: גְּלוֹם, גֹּלֶם.

גֹּלֶם *m.* eig. etwas Zusammengewickeltes, Ungestaltetes, ein Klumpen, daher vom *foetus* Ps. 139, 16. (Im Talmud. ist גולם jede ungeformte Masse, auch ein ungebildeter Mensch).

גַּלְמֻד [ungebr. *quadril.* entstanden aus גמד hart sein, wovon جَمَد harter und emporstehender Boden, جَلْمَد Fels.]

גַּלְמוּד Adj. arab. جُلْمُود, 1) unfruchtbar, eig. vom harten, steinigen Boden (vgl. *στεῤῥός, sterilis*), dann vom Weibe Jes. 49, 21, dicht. von der Nacht, in der niemand gebiert Hiob 3, 7. 2) abgemagert, verhungert Hiob 15, 34. 30, 3.

גָּלַע in Kal ungebr. Im Arab. abziehen, ausziehen (ein Kleid), *Conj. III.* mit jemandem streiten, beim Trunk, Spiel [sich streitend herumziehen], Unverschämtes reden. So im Hebr.

Hithpa. sich herumziehen, heftig hadern [wie auch B. Bahl. das syr. ܐܬܓܠܥ durch sich herumziehen erklärt]. Spr. 20, 3: *Ehre ist's dem Manne vom Streit zu lassen*, וְכָל־אֱוִיל יִתְגַּלָּע *aber jeder Thor hadert heftig*. 18, 1. Spr.

17, 14: *ehe es zum heftigen Hadern kommt.*

גִּלְעַד ungebr. *Quadril.* Arab. جلعد hart, rauh. Daher

גִּלְעָד *N. pr.* 1) mehrerer Personen, *a*) des Sohns von Machir, Enkels des Manasse. 4 M. 26, 29. 30. Davon das *Patron.* גִּלְעָדִי Richt. 11, 1. 12, 4. *b*) Richt. 11, 1. 2. *c*) 1 Chr. 5, 14.

2) einer Gegend jenseit des Jordan. Eig. heisst so ein Berg am südlichen Ufer des Jabbok (1 M. 31, 21—48. HL. 4, 1) mit gleichnamiger Stadt (Hos. 6, 8, vgl. Richt. 12, 7. *LXX.*), noch jetzt *Dschebel Dscheladd*, neben einem andern *Dscheladd*, s. Burckhardts Reisen, S. 599 der deutschen Uebers. Hiernach steht *Land Gilead* zunächst von der Umgegend dieses Berges (4 M. 32, 1. 5 M. 2, 37), dann von der ganzen Gebirggegend zwischen dem Jabbok und Arnon (jetzt *Belka* genannt), welche die Stämme Gad und Ruben bewohnten, nördlich von *Basan* begrenzt. 4 M. 32, 26. 29. 39. 5 M. 3, 12. Jos. 12, 2. 5. 13, 10. 11. 30. Amos 3, 13. Daher steht Gilead f. Gad und Ruben Ps. 60, 9. 108, 9, f. Gad. Richt. 5, 17 vgl. V. 16. Doch steht (wie dergl. geographische Namen selten consequent gebraucht werden) 1 Sam. 13, 7: *das Land Gad und Gilead*, und 5 M. 34, 1 ist es so gebraucht, dass es *Basan* einschliesst. Wahrsch. ist es eig. *Appell.* f. harte, rauhe Gegend: aber 1 M. 31, 41 wird ein historischer Ursprung angegeben, als ob es s. v. a. גַּלְעֵד (Hügel des Zeugnisses) sei.

גָּלַשׁ wie das arab. جلس mit untergeschlagnen gleichsam zusammengewikkelten Füssen *sitzen*, sich lagern; arab. das gew. W., im Hebr. nur HL. 6, 5 und 4, 1: *wie eine Heerde Ziegen* שֶׁגָּלְשׁוּ מֵהַר גִּלְעָד *die am Berge Gilead herab sich lagern.*

גַּם *Adv.* [zu Hauf, *Conj. auch*, eig. adverbialer Acc. eines Subst. جم Haufe, wovon Acc. جمًا gehäuft, zu Hauf] im Hebr.:

1) zusammt, [eig. zu Hauf, vgl. *niederd.* alle te hope] גַּם כֹּל alle zusammen 2 Sam. 19, 31. Ps. 25, 3. Jes. 26, 12. גַּם שְׁנֵיהֶם beide zusammen, alle beide 1 M. 27, 45. 1 Sam. 4, 17. Spr. 17, 15. u. ö.

2) gew. *auch* [eig. Häufung, wie unser auch, altn. auk, ags. eac von auk, ags. eac *(augmentum)*, altn. at auki zur Vermehrung, überdies] s. v. a. das mehr poetische אַף, womit es im Syr. übersetzt wird: 1 Mos. 4, 3. 7, 3. 19, 21 u. s. w. Oefter steht es zwischen nachdrücklich wiederholten Pronominen 1 M. 20, 5: הִיא גַם הִוא *auch sie selbst.* 1 Kön. 21, 19: דָּמְךָ גַּם אָתָּה *auch dein Blut.* Vgl. Gr. §. 119, 3. Lgb. §. 191. Zuweilen bezieht es sich nicht auf das nächstfolgende, sondern ein späteres Wort. 1 M. 16, 13: הֲגַם הֲלֹם רָאִיתִי אַחֲרֵי רֹאִי *sehe* d. i. lebe *ich hier auch nach dem Schauen (Gottes)?* Jes. 30, 33. Spr. 19, 2. 20, 11. — גַּם־גַּם ist *et, et*, sowohl, als auch 1 M. 24, 25. 2 M. 12, 31; wie, so. 2 M. 5, 14: גַּם־תְּמוֹל גַּם־הַיּוֹם *wie gestern, so heute.* Jerem. 51, 12. Selbst dreimal Jes. 48, 8. — Jes. 66, 3. 4: גַּם הֵמָּה בָּחֲרוּ ... גַּם אֲנִי אֶבְחַר *wie sie Lust haben ... habe auch ich Lust.* Auch steht גַּם־וְגַם 1 M. 24, 44.

3) insbesondere steht es wie unser *auch a*) steigernd (wie אַף): auch = sogar. Spr. 14, 20. 17, 26. Joël 3, 2, mit der Negation: nicht einmal Ps. 14, 3. 2 Sam. 17, 12. 13. *b*) adversativ für: auch so (*vel sic*) = doch, bes. mit der Negation. Ez. 16, 28: *und da du mit ihnen gehuret* וְגַם לֹא שָׂבָעַתְּ *und doch nicht satt worden bist.* Ps. 129, 2. Kohel. 8, 12. *c*) concessiv in hypoth. Sätzen: גַּם כִּי wenn auch, obgleich Jes. 1, 15, und dann ohne כִּי Jes. 49, 15. Ps. 95, 9. Nehem. 6, 1. Jer. 36, 25. Auch sagt man: כִּי גַם Kohel. 4, 14: *wenn er auch* (כִּי גַם) *arm geboren ist in seinem Königreiche.*

4) zuw. wie unser *und* nur hervorhebend u. an Bekanntes, Gesagtes erinnernd: [וְגַם *und zwar*, גַּם unser tonloses ja doch. *a*) *und zwar* (wie *καί*)

1 Mos. 29, 30 und er wohnte auch Rahel bei, *und zwar Rahel liebte er mehr als Lea* וַיֶּאֱהַב גַּם אֶת־רָחֵל (*auch* würde hier einen falschen Sinn geben, denn die Lea liebte er sehr wenig v. 36); so auch 6, 4: u. zwar, und eben nachdem die Söhne Gottes u. s. w. 15, 14: und eben das Volk (das genannte); Hos. 9, 12: *denn gerade weh ihnen!* (eben ihnen) *b*) גַּם עַתָּה nun eben. 1 M. 44, 10: *Nun eben nach eueren Worten soll euch geschehen!* 42, 22: *nun eben* wird sein Blut gerochen (wo auch *und zwar wird nun* passt). Hiob 16, 19: Nun eben sieh! *c*) begründend wie כִּי 1 M. 20, 3 *καί, goth.* auk. So Hiob 2, 10: Du bist wie eine Thörin, *denn* das Gute haben wir empfangen, und das Böse u. s. w., eig. das Gute haben wir *ja doch.* Aehnl. 13, 16.]

גָּמָא schlürfen, trinken.

Pi. dass. Hiob 39, 24 vom Rosse: יְגַמֶּא־אֶרֶץ *es schlürft den Boden,* für: raffet ihn im schnellsten Laufe mit sich fort. (Auch die Araber haben den Ausdruck التقم الارض *haurit* equus *terram*, s. *Bochart Hieroz. I*, 142—48).

Hiph. trinken lassen. 1 M. 24, 17. Davon

גֹּמֶא *m.* die ägyptische Papyrusstaude, vom Einschlürfen, Einziehen des Wassers (vergl. *bibula papyrus* Lucan. 4, 136). Hiob 8, 11. Aus den bastähnlichen Häuten der Pflanze flochten die Alten Matratzen, Stricke, Kähne (*Plin.* 13, 21—26). Daher 2 Mos. 2, 3: תֵּבַת גֹּמֶא (*kleines*) *Fahrzeug von Papyrusschilf.* Jes. 18, 2.

גָּמַד* [arab. جمد hart werden (von Flüssigem), hart vom Sinne sein; dies wird wie in hardiesse altn. hardr auf Kühnheit übertragen, im *Syr.*; im Ar. جلمد vgl. גַּלְמֻד u. im Hebr. גֹּמֶד. 2) abhauen arab. und aethiopisch (über diese Bed. vgl. גמם).]

Davon:

גֹּמֶד *m.* eig. Stab, vom Abschneiden, Abhauen benannt (im Zabischen ܓܘܪܡܕܐ Stab, Stock, mit eingeschobenem ר s. Lgb. 864, u. ז statt ר, chald. כּוּרְמִיזָא), dah. Elle, wie auch bei uns *Stab* ein Maass von 2 Ellen ist. Richt. 3, 16. Syr. ܓܘܪܡܕܐ, ܓܪܡܕܐ Ellenbogen, Elle, wofür auch ܓܪܡܐ angeführt wird.

גַּמָּדִים *m. pl.* nur Ez. 27, 11, tapfere Krieger s. das Stw. *Hieron. bellatores.* Ungehörig hat man es als *N. pr.* eines unbekannten phönizischen Volkes genommen.

גָּמוּל (entwöhnt) *N. pr. m.* 1 Chron. 24, 17.

גְּמוּל (von גָּמַל), auch גְּמוּל יָדַיִם (Richt. 9, 16. Spr. 12, 14. Jes. 3, 11) 1) das Vollbrachte, das Thun, was einer dem andern erzeigt, eine Handlung in Beziehung auf einen andern. Richt. 9, 16. Jes. 3, 11. הֵשִׁיב גְּמוּלוֹ לְ jemandem seine Handlungen vergelten. Ps. 28, 4: הָשֵׁב גְּמוּלָם לָהֶם Spr. 12, 14, mit עַל Ps. 94, 2. שִׁלֵּם גְּמוּל לְ dass. Ps. 137, 8. Spr. 19, 17, mit עַל Joël 4, 4. 2) Wohlthat. Ps. 103, 2. 3) Vergeltung. Jes. 35, 4.

גְּמוּלָה s. v. a. גְּמוּל *no.* 1. 3. 2 Sam. 19, 37. Jes. 59, 18.

גָּמַז* [Arab. جمز schnell, hart sein. Ableitungen bezeichnen im Arab. kleine, runde Körper z. B. Mohnkopf, Kloss.] Davon rabb. גְּמִזוּז arab. جميز Sykomore, was hebr. גֶּמֶז gewesen zu sein scheint. Davon

גִּמְזוֹ (für גִּמְזוֹן Ort, wo Sykomoren wachsen) *N. pr.* Ort im Stamme Juda 2 Chr. 28, 18.

גָּמַל *fut.* יִגְמֹל [Grdbdtg zusammenhäufen in جمل I. wie IV. sammeln, summiren, davon جمل Haufe v. Menschen, جملة Haufe, Aggregat von

Sachen, Summe, Ganzes. In dieser sinnl. Bed. schliesst sich גָּמַל an, w. m. s. Im Arab. auch *intr.* (gehäuft) dick, fett sein; woraus wieder *denom.* Bedd. hervorgehn; im Hebr. vollkommen, eig. gehäuft voll sein, vgl. גָּמַם, גָּמַר; daher

1) vollendet, völlig sein *a*) *reif* sein u. werden (von Baumfrüchten) Jes. 18, 5, *trans.* zur Reife bringen 4 M. 14, 23. *b*) (den Säugling) vollenden ist ihn abthun, *entwöhnen* (eig. vollenden von der Milch weg) מֵחָלָב Jes. 28, 9, ohne dies 1 M. 21, 8. 1 Sam. 1, 22. 24. *c*) im Arab. schön sein v. Thieren u. M. vgl. ἀκμή, ὡραῖος, ὡρικός reif u. schön sein, arab. جمل *X.* völlig sein von Thieren, vgl. τέλος das reife Alter.

2) *vollbringen*, thun; wovon גְּמוּל יָדָיו was seine Hände vollbracht haben, wie τελεῖν ἀγαθόν oder κακόν, τελεοῦν. Daher *a*) es hinausführen, walten über jemand, mit עַל Ps. 13, 6. 116, 7. 119, 17. im Sinne der Fürsorge. Daher mit *Acc.* auch pflegen גֹּמֵל נַפְשׁוֹ der sorgt für sich selbst Spr. 11, 17. *b*) thun, anthun (Gutes oder Böses) m. *Dat.* der Pers. Jes. 3, 9. Ps. 137, 8 gew. (wie εὖ, κακῶς πράττειν τινά) m. dopp. *Accus.* 1 Sam. 24, 18: אַתָּה גְּמַלְתַּנִי הַטּוֹבָה *du* hast mir Gutes gethan. 1 M. 50, 15: alles Böse, das wir ihm erzeigt haben גָּמַלְנוּ אֹתוֹ v. 17. Spr. 3, 30. 31, 12. Jes. 63, 7.

3) *vergelten* (eig. das Thun eines andern zu seinem Ende, Lohn bringen vgl. τέλος Lohn 1 Pet. 1, 9. 4, 17. עֵקֶב Ende, Vergeltung) daher auch mit עַל verbunden Ps. 103, 10. 2 Chron. 20, 11. vgl. Joël 4, 4. mit לְ 5 M. 32, 6, sonst m. *Acc.* bei Suffixen: Ps. 18, 21: יִגְמְלֵנִי יי׳ כְּצִדְקִי Gott vergilt mir nach meiner Unschuld. 2 Sam. 19, 37.

Schultens zu Spr. 3, 30 vermittelte die sehr verschiednen Bedd. d. W. durch غمل wärmen, Ges. auch durch عمل thun. Nur جمل ist berechtigt u. reicht aus, auch für das folg. גָּמָל.]

Derivv. גְּמוּל, גְּמוּלָה; תַּגְמוּל u. die 3 folgg.

גָּמָל *comm. pl.* גְּמַלִּים Kameel, Kameelin; in letzterem Falle steht das *Adj.* im *fem.* 1 M. 32, 16. Das W. herrscht in allen semitischen Dialekten, auch im Sanskrit (*kraméla, kramelaka*), im Aegyptischen und Griechischen, daher in den abendländischen Sprachen. *Bochart* (*Hieroz. I.* S. 75 ff.) leitet es von גָּמַל vergelten ab, weil das Kameel angethanes Leid nicht leicht vergesse. [Andre vom Völlig, ausgewachsen sein, Ges. von حمل tragen, welche Bed. Fürst dem ganz versch. Stw. גָּמַל selbst unterlegt. Das Kameel ist von den Semiten wahrsch. von dem als Haufe (vgl. גָּמַל Grdbdtg im Arab. und جُمَّا *tuberculum*) erscheinenden Höcker benannt.]

גְּמַלִּי (der Kameele hat oder hütet) *N. pr. m.* 4 M. 13, 12.

גַּמְלִיאֵל (Vergeltung Gottes oder Gottwalt) *N. pr. m.* 4 M. 1, 10. 2, 20. *LXX.* Γαμαλιήλ.

גָּמַם* Grdbdtg arab. جم 1) gehäuft, voll, viel u. dicht sein, II. füllen bis zur Häufung, IV. dass. u. sich sammeln. Davon hebr. גַּם, מְגַמָּה Haufe; dass. syr. 2) im Syr. auch ausrotten Jes. 16, 8 wohl eigentlich zu Ende bringen, *trans.* von vollendet sein vergl. גָּמַר, גֹּמֶר.

גָּמַץ* hebr. u. arab. ungebr. Stw., soll im Syr. *Ethp.* ausgraben bedeuten, davon גּוּמָּץ Grube. Für ausschneiden liesse sich syr. ܩܨ u. hebr. ar. גָּמַר vergleichen s. גּוּמָּץ.

גָּמַר *fut.* יִגְמֹר 1) vollenden, vollführen Ps. 67, 3: לָאֵל גֹּמֵר עָלָי zu dem Gott, *der über mir waltet*, eig. der es ausführt an mir und für mich, daher Ps. 138, 8 mit בַּעַד für. 2) *intr.* zu Ende sein, aufhören. Ps. 7, 10. 12, 2.

77, 9. (Im Aram. dass., im Arab. sammeln, sich sammeln u. zusammenhalten.)

גְּמַר *chald.* vollenden. Part. *pass.* גְּמִיר vollkommen (in einer Kunst) Esra 7, 12.

גֹּמֶר *N. pr.* 1) eines nördlichen Volkes, nach 1 M. 10, 2. 3 Stammvolk von Togarma (Armenien) und neben Magog oder den Scythen genannt; nach Ez. 38, 6 neben Togarma im Heere von Magog. Am richtigsten vergleicht man dazu die Kimmerier (*Κιμμέριοι*) in der heutigen Krim, welche nach Herodot öftere Einfälle in Kleinasien thaten (I, 6. 15. 16. 103. IV, 1. 11. 12). Bei den Arabern heissen sie قرم mit versetzten Buchstaben, woraus das heutige Krim gebildet ist. Wahl (Altes und neues Asien I, S. 724) vergleicht *Gamir* d. i. der armenische Name für Kappadozien. — 2) Weib des Hosea Hos. 1, 3.

גְּמַרְיָה (den Gott vollendet) *N. pr. m.* Jer. 29, 3.

גְּמַרְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* Jer. 36, 10. 11.

גַּן mit *Suff.* גַּנִּי *comm.* (*fem.* 1 M. 2, 15) Garten, bes. Baumgarten, Lustwald (eig. verzäunter, eingehegter Ort, Stw. גָּנַן) 1 M. 2, 8 ff. גַּן הַיָּרָק Krautgarten. 5 M. 11, 10. 1 Kön. 21, 2. גַּן יְהוָֹה 1 M. 13, 10. Jes. 51, 3 und גַּן אֱלֹהִים Ez. 31, 8. 9 Garten Gottes (in Eden), vgl. 1 M. 2, 8. 3, 24. Plur. גַּנִּים HL. 4, 15. 6, 2. Stw. גָּנַן.

גָּנַב *fut.* יִגְנֹב 1) stehlen. [Grdbdtg nach Ges. auf die Seite (جنب, chald. syr. גַּב) bringen, wovon das Verb. im Arab. zur Seite setzen, gehen bedeutet; dann würde es aus גַּב erweitert sein; möglich dass stehlen von גנן ar. verbergen kommt]. Mit dem *Acc.* der Sache 1 M. 31, 19. 30. 32, oder Person 2 Sam. 19, 42. 5 M. 24, 7. Hiob 21, 18: וּכְמֹץ גְּנָבַתּוּ סוּפָה *und wie Spreu, die der Wirbelwind entführt.* 27, 20. Part. *pass.* mit dem parag. י: גְּנֻבְתִי 1 Mos. 31, 39. 2) täuschen, wie das griech. *κλέπτειν*. 1 M. 31, 27: וַתִּגְנֹב אֹתִי *du täuschtest mich.* Bes. mit לֵב eig. den Verstand jem. täuschen, wie *κλέπτειν νόον Il.* 14, 217. V. 20: וַיִּגְנֹב יַעֲקֹב אֶת־לֵב לָבָן *und Jakob täuschte den Laban.* V. 26.

Niph. pass. von *no.* 1. 2 M. 22, 11.

Pi. wie Kal 1) stehlen. Jer. 23, 30. 2) mit לֵב täuschen 2 Sam. 15, 6.

Pu. pass. Hiob 4, 12: אֵלַי דָּבָר יְגֻנָּב *ein (Götter-) Spruch stahl sich mir zu. Inf. abs.* גֻּנֹּב 1 M. 40, 15.

Hithp. 2 Sam. 19, 4: וַיִּתְגַּנֵּב הָעָם בַּיּוֹם הַהוּא לָבוֹא הָעִיר *und das Volk stahl sich an jenem Tage in die Stadt.* (Syr. ܓܢܒ ܢܦܫܗ sich wegstehlen).

Derivate sind die drei folgenden.

גַּנָּב *m.* Dieb. 2 M. 22, 1. 6. 7.

גְּנֵבָה *f.* das Gestohlne. 2 M. 23, 3.

גְּנֻבַת (Diebstahl) *N. pr. m.* 1 Kön. 11, 20.

גַּנָּה *f.* von גַּן Garten. Jes. 1, 30. Hiob 8, 16. Plur. גַּנּוֹת Amos 4, 9. 9, 14. Stw. גָּנַן.

גִּנָּה *f.* dass., nur in spätern Büchern. Esth. 1, 5. 7, 7. 8. HL. 6, 11.

גָּנַז* Arab. جنز bedecken, sammeln, Chald. גְּנַז verbergen, aufhäufen, aufbewahren. Verwandte Stww. sind כָּנַס, כָּנַשׁ und transp. נָכַס. Davon

גְּנָזִים *st. cstr.* גִּנְזֵי 1) Schätze. Esth. 3, 9. 4, 7. 2) Kisten zum Einpacken, Aufbewahren. Ez. 27, 24.

גִּנְזִין *chald. pl. m.* Schätze Esra 7, 20. בֵּית גִּנְזַיָּא Schatzhaus. Esra 5, 17. 6, 1.

גַּנְזַךְ *m.* Vorraths- oder Schatzkammer am Tempel. 1 Chr. 28, 11. [Das ךְ ist ein Bildungsbuchstab, der sonst nur in den aus dem Pers. entlehnten Wörtern häufig ist. Vgl. הַמְנִיךְ.]

גָּנַן beschützen (eig. bedecken, verwandt mit כָּנַן, עָנַן, wie das arab. جن mit على, *protegere*, *protéger*, weshalb es auch, wie die Verba des Bedeckens, mit עַל construirt wird). 2 Kön. 20,

6: וְגַנּוֹתִי עַל־הָעִיר הַזֹּאת *und ich werde diese Stadt beschützen.* (19, 34 mit אֶל) Jes. 37, 35. 38, 6. Prät. גַּנּוֹתִי *Inf. absol.* גָּנוֹן Jes. 31, 5.

Hiph. fut. יָגֵן dass. Jes. 31, 5. Zach. 9, 15 (mit עַל), 12, 8 (mit בְּעַד).

Derivv. גַּן, גַּנָּה, גִּנָּה, מָגֵן, מְגִנָּה.

גִּנְּתוֹן (Gärtner) *N. pr. m.* Neh. 10, 7. 12, 6, wofür 12, 4 גִּנְּתוֹי (nach der syr. Endung ܝ).

גָּעָה brüllen (vom Stiere). 1 Sam. 6, 12. Hiob 6, 5. (Im Aram. häufiger und überh. schreien. Vgl. gr. γοάω, sanskr., *gau*, pers. گاو, کاو *kau*, *gau* Ochs, in den germ. Sprachen *Ko*, *Cow*, *Kuh*, s. Grimm's deutsche Gramm. III, S. 327.

גֹּעָה *N. pr.* eines Ortes unweit Jerusalem Jer. 31, 39. [arab. جَعْوَة rauher, harter, schwarzer Boden].

גָּעַל [*Fut.* יִגְעַל im Hebr. nur *wegwerfen*, trop. *verwerfen*, verabscheuen, eins der wenigen Stw., die in allen Diall. sehr gebräuchlich, in allen verschiedenes bedeuten: Arab. setzen, festsetzen, sich vorsetzen, Syr. anempfehlen, Chald. beflecken, Talm. ausglühen, reinigen. Die syr. Bed. folgt aus der arab. wie παρατίθεσθαι, anempfehlen Act. 14, 23. 2 Tim. 2, 2 ܐܓܥܠ aus τιθέναι, die chaldäische beflecken aus der hebräischen werfen, bewerfen, wie spurcus, aspersus (beschmutzt) aus spargo, und wie beschmeissen, beschmitzen (spurcare) aus schmeissen (jacere). Werfen u. setzen aber (was auch in *jacere* beisammen ist) wird sich hier im Begriff des Stossen als Grdbdtg vereinigen, vgl. תָּקַע festsetzen.]

Kal. von sich stossen, verwerfen m. *Acc.* Ez. 16, 45: גֹּעֶלֶת אִישָׁהּ וּבָנֶיהָ die ihren Mann und ihre Kinder von sich stösst. (*LXX* richtig ἀπωσαμένη, in 3 M. 26, 15. 30. 44 προςοχθίζειν verabscheuen, eig. als Last) 3 M. 26, 15: מִשְׁפָּטַי תִּגְעַל נַפְשְׁכֶם meine Gesetze verabscheut eure Seele (stösst sie von sich), eb. V. 30 meine Seele verwirft euch אֶתְכֶם vgl. V. 11. 44. — Mit בְּ Jer. 14, 19, wo es mit מָאַס parallel ist, und von den *LXX* ἀπέστη ἡ ψυχή σου ἀπὸ Ζιών gegeben ist, wie מָאַס 4 M. 14, 31.

Niph. weggeworfen werden. 2 Sam. 1, 21: כִּי שָׁם נִגְעַל מָגֵן גִּבּוֹרִים *denn dort ward der Schild der Helden weggeworfen*, nämlich auf schimpflicher Flucht. *Vulg. abiectus est clypeus.*

Hiph. wie Kal. Hiob 21, 10: שׁוֹרוֹ עִבַּר וְלֹא יַגְעִל *sein Rind* (hier Kuh) *empfängt, und verwirft nicht* (des Stieres Saamen), d. h. verliert ihn nicht wieder, leidet keine Fehlgeburt. *Vulg. bos eorum concepit, et non abortivit.*

גַּעַל (vielleicht Setzling, wie im Arab. Palmensetzling) *N. pr. m.* Richt. 9, 26. 28. 30.

גֹּעַל *m.* Verachtung Ez. 16, 5: du würdest auf das Feld geworfen בְּגֹעַל נַפְשֵׁךְ mit Verachtung deiner Seele (so de W., Hitzig; Ges.: Ekel, Abscheu).

גָּעַר hart anfahren, auf jem. schelten [eig. wohl stossen, zurückstossen, vgl. Mal. 3, 11] mit dem *Acc.* und בְּ. (Im Syr. dass.) 1 M. 37, 10. Ruth 2, 16. Jer. 29, 27. Häufig von Gott, der jemanden drohend anfährt, um ihn von etwas abzuwehren. Jes. 17, 13. Zach. 3, 2: יִגְעַר יְהוָה בְּךָ הַשָּׂטָן *Jehova schelte dich, Satan*, d. h. wehre dir. Mal. 3, 11: גָּעַרְתִּי לָכֶם בָּאֹכֵל *ich wehre euch ab den Fresser* d. i. das verzehrende Ungeziefer. 2, 3: הִנְנִי גֹעֵר לָכֶם אֶת־הַזֶּרַע *siehe! ich wehre die Saat euch ab*, d. h. versage sie euch. Von Jehova's Schelten auf seine Feinde Ps. 9, 6. 68, 31. 119, 21; vom Beschwichtigen der Elemente Ps. 106, 9: וַיִּגְעַר בְּיַם־סוּף וַיֶּחֱרָב *er drohete dem Schilfmeere, und es versiegte.* Nah. 1, 4.

Derivate: מִגְעֶרֶת und

גְּעָרָה *f.* 1) Schelten, Verweis, z. B. der Aeltern. Spr. 13, 1: וְלֵץ לֹא־שָׁמַע גְּעָרָה *der Spötter hört nicht auf Verweise.* 17, 10. Kohel. 7, 5: טוֹב לִשְׁמֹעַ גַּעֲרַת חָכָם *es ist besser zu hö-*

ren den Verweis eines Weisen, als u. s. w. 2) Drohen. Jes. 30, 17. Bes. von dem Drohen der Gottheit, wenn sie die Elemente beschwichtigt Ps. 104, 7. Jes. 50, 2: בְּגַעֲרָתִי אַחֲרִיב יָם *durch mein Drohen mache ich das Meer versiegen;* von dem Vertilgungsfluche Jehova's Ps. 76, 7. 80, 17.

גָּעַשׁ stossen (syr. mit dem Horne stossen). Dann passiv. hin- und hergestossen werden, und so einmal in Kal Ps. 18, 8: וַתִּגְעַשׁ וַתִּרְעַשׁ הָאָרֶץ *es ward bewegt und zitterte die Erde,* wofür 2 Sam. 22, 8 das gebräuchlichere *Hithpa.*

Pu. גֹּעַשׁ bewegt werden, wanken, schwanken. Hiob 34, 20: יְגֹעֲשׁוּ עָם *es wanken Nationen.*

Hithpa. dass. (von der Erde, den Fluthen) Ps. 18, 8. Jer. 5, 22. 46, 7. 8. *Hithpo.* Jer. 25, 16 von dem Hin- und Herschwanken eines Betrunkenen.

גַּעַשׁ [viell. Vorstoss, Vorsprung] *N. pr.* eines Berges im Gebirg Ephraim. Jos. 24, 30. Richt. 2, 9. נַחֲלֵי גַעַשׁ die Thäler unterhalb jenes Berges. 2 Sam. 23, 30. 1 Chr. 11, 32.

גַּעְתָּם *N. pr. m.* Sohn des Eliphas 1 M. 36, 11. 16. [Viell. ist es ein Quadril. s. v. a. جعثم, جعدر, جعظان, جعظار klein und dick. Syr. ܓܥܕ gepresst sein.]

גַּף *m.* (von גָּפַף) 1) Rücken, Höhe. Spr. 9, 3: עַל־גַּפֵּי מְרֹמֵי קָרֶת wörtl. *auf den Rücken der Höhen der Stadt.* 2) der Körper. 2 M. 21, 3: בְּגַפּוֹ (blos) *mit seinem Körper* d. h. allein, als ein lediger, ohne Weib und Kind. V. 4. *LXX. μόνος.*

גַּף *chald. pl.* גַּפִּין Flügel. Dan. 7, 4. 6. Im Hebr. Plur. אֲגַפִּים w. m. n. in einem trop. Sinne. Syr. ܓܦܐ [Stw. ist nach Ges. גנף arab. abbeugen (vom Wege), Grdbdtg Seite, wie in جنب. Allein aus Flügel entsteht wohl Seite, nicht umgekehrt, und schon ar. جف II, so wie جفجف II. die Flügel schlagen, setzt die Bed. Flügel voraus, welche von Hüllen, Decken ausgeht vgl. גפף.]

גֶּפֶן* s. v. a. גָּבַן krumm, gebogen sein. Im Arab. جَفْن Augenbrauen, desgl. Rebe, Weinrebe, beides von der gebogenen Gestalt. Davon

גֶּפֶן mit *Suff.* גַּפְנִי *comm.* (selten *m.* Hos. 10, 1. 2 Kön. 4, 39) Rebe, z. B. גֶּפֶן שָׂדֶה 2 Kön. 4, 39 wilde Ranke, Rebe, hier von wilden Gurken (s. פַּקֻּעֹת), insb. Weinrebe, Weinstock, genauer bestimmt גֶּפֶן הַיַּיִן 4 M. 6, 4. Richt. 13, 14, gew. גֶּפֶן 1 M. 40, 9. Jes. 7, 23. 24, 7 u. s. w. (Im Syr. und Arab. dass. Im Chald. גּוּפְנִין wilde, saure Trauben).

גָּפַף* [Grdbdtg ausgebogen sein, ܓܦܦ gewölbt, daher 1) erhoben und vertieft sein, جفجف hügeliges Land, aber auch Niederung. *a*) hervorragen (im Syr.), davon גַּף hebr. Rücken d. Bergs, ar. جُفّ (nebst der Femininform) Haufe, daher das Verb. arab. auch häufen, (Gut) sammeln ist, *b*) hohl, auch trokken sein, جَفّ alles inwendig Hohle, hierin nah verwandt mit גוף, גֶּפֶר. 2) hüllen, decken und (durch Deckel oder Thür) schliessen: جَفّ auch die Blüthen- und Fruchthülle, تجفاف die Stahldecke des Reiters u. Rosses, chald. גַּף der Flügel, chald. גפף, Aph. verschliessen, אַגּוּף ein einschliessender Rand (Uebers. von hebr. מִסְגֶּרֶת Ex. 25, 25), talm. גַּפָּא Mauer, גִּפֵּף umschliessen, umgeben.]

גָּפַר* im Arab. bauchig, von ausgedehnten Seiten, auch leer sein; davon جَفْر ein bauchiger Brunnen, جَفْرة runde Ausdehnung, Bauch, Brusthöhle. Davon

גֹּפֶר nur in עֲצֵי גֹפֶר 1 M. 6, 14 Luth. gut Förenholz, [viell. eig. Tannenzapfen,

wie *στρόβολος*, zuerst runder Tannenzapfen, dann Tanne, benannt von der rundgewölbten Gestalt wie *κύταρος*, *κύτταρος* Wölbung und Tannenzapfen von *κύτος* Bauch (*κύω*). Nach Ges. urspr. Harz, Pech wie כֹּפֶר.]

גָּפְרִית *f.* Schwefel. (Syr. und arab. ܟܒܪܝܬܐ, كبريت, chald. כּוּבְרִיתָא) Jes. 30, 33. 1 M. 19, 24. [dunkeln Ursprungs, viell. fremd, nach Ges. viell. urspr. Pech, wie er für גֹּפֶר vermuthete.]

גָּר m. גָּרָה *f. Part.* von גּוּר *no.* 1. *a*) wohnend, herbergend, *b*) mit בַּיִת: Hausgenosse.

גֵּר m. (*Verbale* von גּוּר) Fremdling, von Personen und ganzen Völkern gebraucht 1 Mos. 15, 13. 2 M. 2, 22. 18, 3. 22, 20. 23, 9 u. s. w. Syn. תּוֹשָׁב Beisass 1 M. 23, 4. Gegens. אֶזְרָח Inländer 2 M. 12, 19. Pl. גֵּרִים Jes. 5, 17 von den fremden im Lande umherziehenden Hirten. Mit *Suff.* גֵּרְךָ dein Fremder, wie dein Gast, der in deinem Vaterlande als Fremdling lebt 2 M. 20, 10. 5 M. 5, 14. 24, 14. Metaph. vom Menschen überhaupt als Fremdling und Pilger auf der Welt. Ps. 39, 13. 1 Chr. 29, 15.

גֵּר s. גִּיר.

גֻּר s. v. a. גּוּר *catulus m.* Jer. 51, 38. Plur. גֹּרוֹת Nah. 2, 13.

גֵּרָא (s. v. a. גֵּרָה Bohne, kleines Gewicht) *N. pr. m.* 1) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. 2) Richt. 3, 15. 3) 1 Chron. 8, 7. 4) 8, 3. 5. 5) 2 Sam. 16, 5.

גָּרַב* eig. kratzen [u. rauh sein, nicht nur von der Haut, sondern auch von der Luft, daher Namen für den Nordwind im Syr. u. Arab. von diesem Stw.] verw. mit גָּרַד, גָּרַם, גָּרַן, גָּרַע, גָּרַר). Davon

גָּרָב *m.* Krätze, vielleicht eine bösartige Gattung derselben. *Alex.* *ψώρα ἀγρία*. *Vulg. scabies jugis.* 3 Mos. 21, 20. 22, 22. (Im Syr. und Arab. Aussatz, Krätze).

גָּרֵב (krätzig, aussätzig) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 38. 1 Chr. 11, 40.

גַּרְגַּר *m.* Plur. גַּרְגְּרִים Beere, hier von der Olive. Jes. 17, 6. (So im Chald. und Arab., in ersterem auch גַּלְגַּל, benannt ebenso von der runden Gestalt. Dieselbe Verwechselung findet Statt in גַּל, chald. auch גַּרְגִּיר Steinhaufe.)

גַּרְגְּרוֹת *pl. f.* Hals (eig. Gurgel) Spr. 1, 9. 3, 3. 22. 6, 21. (Im Arab. جرجر *denom.* gurgeln, جرّة Kropf). Stw. גָּרַר *I*, 4.

גַּרְגַּשׁ* Chald. גַּרְגִּשְׁתָּא Thon, Lehm. Arab. جرجس schwarzer Schlamm. Davon

גִּרְגָּשִׁי (in Lehmboden wohnend) *N. pr.* eines canaanitischen Volkes von ungewissen Wohnsitzen 1 M. 10, 16. 15, 21. Jos. 24, 11. Matth. 8, 28 kommen wieder *Γεργεσηνοί* vor, aber die Lesart ist als Conjectur des Origenes verdächtig.

גָּרַד kratzen, schaben, wie im Chald. Syr. Arab., vgl. גָּרַב weiter auch חָרַם, חָרַת, חָרַשׁ, und in den abendländischen Sprachen *grattare, gratter, to grate, to scratch*, kratzen. S. גָּרַב.

Hithpa. sich schaben. Hiob 2, 8.

גָּרָה in Kal ungebr. [eig. (den Athem) in der Kehle *ziehen*, wie גָּרַר, جرجر, von *rauhen* Tönen, davon جرّة Kropf, גָּרוֹן, جران Kehle. Daher ferner *erregt sein* von Zorn, was besonders bei Thieren sich in gurgelnden Kehltönen äussert, daher *Pi.* erregen, reizen, ebenso chald. syr. גרא *Pa.* (ܓܪܝ anreizen). 2. im Arab. fliessen, laufen, entw. als erregt (citum) sein, oder als ziehen (das Pferd zieht aus). 3. im

Syr. Aph. sich verziehen Num. 9, 19. 22 Pesch.]

Pi. גֵּרָה *erregen* (stets mit מָדוֹן Streit) Spr. 15, 18: אִישׁ חֵמָה יְגָרֶה מָדוֹן *der Jähzornige erregt Streit.* 28, 25. 29, 22. vgl. حرّش Act. 21, 27 (das Volk) erregen.

Hithpa. 1) aufgereizt sein, sich entrüsten über jemanden, mit בְּ. Spr. 28, 4: שֹׁמְרֵי תוֹרָה יִתְגָּרוּ בָם *die Beobachter des Gesetzes entrüsten sich über sie.* Dan. 11, 10 im Anf. 2) sich in Krieg einlassen mit jemandem, mit בְּ. 5 M. 2, 5. 19: אַל־תִּתְגָּר בָּם *bekriege sie nicht.* Mit dem Zusatze מִלְחָמָה V. 9. 24. Mit בַּיהוָֹה den Jehova bekriegen. Jer. 50, 24. 2 Kön. 14, 10: לָמָּה תִתְגָּרֶה בְּרָעָה *warum willst du dich mit dem Unglück einlassen?* Dan. 11, 10: יִתְגָּרֶה עַד מָעֻזֹּה *er wird vor seine Feste vordringen.* V. 25: יִתְגָּרֶה לַמִּלְחָמָה *er wird sich zum Kampfe erheben.* (Ethpa. syr. und chald. sich entrüsten, aber auch Krieg führen).

Derivate: תִּגְרָה, גָּרוֹן.

גֵּרָה *f.* 1) das Wiedergekäute, nur in der Phrase: הֶעֱלָה גֵרָה wiederkäuen 3 M. 11, 3 ff. 5 M. 14, 6. 7. Einmal גָּרַר גֵּרָה 3 M. 11, 7. (Ar. جِرَّةٌ). Stw. גָּרַר *no.* 4.

2) Korn, Bohne, s. v. a. גַּרְגַּר (von גָּרַר *no.* 5), dann das kleinste Gewicht der Hebräer, der zwanzigste Theil des Sekels, auch als Münze gebraucht 2 M. 30, 13. 3 M. 27, 25. 4 M. 3, 47. 18, 16. Ez. 45, 12, wahrsch. die Bohne des Johannisbrotes (*κεράτιον*), deren sich Griechen, Römer und Araber als des kleinsten Gewichts bedienten, wie die neuern des Gersten- und Pfefferkornes.

גָּרוֹן *st. cstr.* גְּרוֹן *m.* arab. جِرَان (von גָּרָה, w. m. n.) Kehle, *a)* als Werkzeug der Rede. Jes. 58, 1: קְרָא בְגָרוֹן *rufe mit der Kehle* d. i. mit lauter Stimme, nicht mit blosser Bewegung der Lippen (1 Sam. 1, 13). Ps. 5, 10. 69, 4. 115, 7. 149, 6. Jer. 2, 25. *b)* wie im Arab. von der äussern Kehle. Jes. 3, 16: נְטוּיוֹת גָּרוֹן *mit ausgerecktem Halse.*

גֵּרוּת *f.* Herberge. Jer. 41, 17, zunächst von גֵּר, dem *Part.* von גּוּר.

גָּרַז arab. جَرَزَ s. v. a. جَزَرَ abschneiden, hauen, ausrotten.

Niph. s. v. a. נִגְזַר *no.* 2 (wie hier auch 14 *Codd.* lesen) vertilgt sein. Ps. 31, 23: נִגְרַזְתִּי מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ *ich bin vertilgt aus deinen Augen,* vgl. Ps. 88, 6.

גִּרְזִי oder **גִּרְזִי** (im unfruchtbaren Lande wohnend, von جُرُز unfruchtbares Land) nur 1 Sam. 27, 8 im Chethibh, *N. pr.* eines Volkes in der Nachbarschaft von Philistäa. Keri: גִּזְרִי. Vielleicht von diesem Volke ist benannt הַר גְּרִזִּים der Berg *Garizim*, eig. Berg der Gerissiter, eine Bergspitze des Gebirges Ephraim, dem Ebal gegenüber, nachmals Sitz des samarit. Cultus. 5 M. 11, 29. 27, 12. Jos. 8, 33. vgl. Berg der Amalekiter Richt. 12, 15 ebenfalls in Ephraim von diesem 1 Sam. a. a. O. damit verbundenen Stamme.

גַּרְזֶן *m.* Axt, Beil des Holzhauers 5 M. 19, 5. 20, 19, als Instrument des Steinhauers 1 Kön. 6, 7. Das *Quadrilitt.* schliesst sich an die Bedeutung von גזר = גרז schneiden, hauen.

גָּרַל* erweichte Form aus גָּרַר (wie חָרַל, חָרַר, rauh sein, besonders vom steinigen, kiesigen Boden, arab. جَرِلَ Kies, جَرَل steiniger, kiesiger Ort. Davon im Hebr. גּוֹרָל Steinchen zum Loosen. Ausserdem

גֹּרָל *st. cstr.* גְּרַל f. גֹּרָל Spr. 19, 19 im Chethibh: גְּרָל־חֵמָה (wie diese Lesart auszusprechen ist) *wer rauh ist von Zorn,* also: rauhen Zornes, rauh und zornig. Man kann *scruposus* und *scrupulosus* steinicht für *rauh, schroff* vergleichen. Das Keri, welches alle Versionen ausdrücken, liest: גְּדָל־חֵמָה *Theod.* richtig: *μεγαλόθυμος,*

wer sehr zornig ist, wofür sich Jer. 36, 7. Zach. 8, 2. Dan. 11, 44 anführen lässt.

גֹּרָל s. גּוֹרָל Loos.

גָּרַם eig. abschneiden, wie im Syr. und Arab. Mit dem *Dat.* aufheben für etwas. Zeph. 3, 3: לֹא גָרְמוּ לַבֹּקֶר *sie heben nichts auf für den Morgen.* (Vgl. הִבְדִּיל לְ, אָצַל לְ).

Pi. denom. von גֶּרֶם: Knochen zermalmen oder abnagen. 4 M. 24, 8: עַצְמֹתֵיהֶם יְגָרֵם *ihre Gebeine nagt er ab.* Daher Ez. 23, 34 übergetragen: *du sollst ihn* (den Kelch) *austrinken und aussaugen* וְאֶת־חֲרָשֶׂיהָ תְּגָרֵמִי *und seine Scherben benagen* d. i. die kleinsten Tröpfchen noch ablecken. (Für: die Knochen benagen, brauchen es auch die Chaldäer. Ps. 27, 2 *Targ.*)

גֶּרֶם *m.* 1) Knochen Spr. 17, 22. 25, 15. חֲמוֹר גֶּרֶם *ein knochiger Esel,* ein starkgebauter, rüstiger Esel 1 M. 49, 14. (Die Araber sagen ähnlich حمار جرم starker Esel, فرس جرم starkes Pferd, und جريم starkknochig. Vgl. גרים 1 M. a. a. O. im sam. Texte). 2) selbst, (wie עֶצֶם Knochen und selbst; bei גרם herrscht dieser Gebrauch im Chald. u. Samaritan.) 2 Kön. 9, 13: אֶל־גֶּרֶם הַמַּעֲלוֹת *auf die blossen Stufen.*

גְּרַם chald. Knochen. Dan. 6, 25.

גַּרְמִי (knöchern, stark, vgl. גֶּרֶם 1 M. 49, 14) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 19.

גָּרַן* Arab. جرن reiben (Körner mahlen), glatt, eben machen (eig. kratzen, schaben, s. zu גָּרַב, גָּרַד), جَرِين ebener Platz zum Trocknen. Im Hebr.

גֹּרֶן (جَرِين) *fem.* Plur. גְּרָנוֹת *cstr.* גָּרְנוֹת ebener, freier Platz, *area,* a) der vor den Thoren der Städte, sonst רְחוֹב 1 Kön. 22, 10. 2 Chr. 18, 9. b) Dreschtenne, ein festgestampfter Platz auf freiem Felde. Ruth 3, 2 ff. תְּבוּאַת גֹּרֶן der Ertrag der Tenne. 4 M. 18, 30. Jes. 21, 10: בֶּן־גָּרְנִי *Sohn meiner Tenne,* d. i. (von den Israëliten) mein armes, zerschlagenes Volk. Uebergetrag. auf das Getreide selbst. Hiob 39, 12.

גָּרַס *zerreiben,* (von den Zähnen) *zerknirschen,* wie גרש syr. ܓܪܣ, arab. جرش (reiben, abreiben; grob zerstossen). Intrans. Ps. 119, 20: גָּרְסָה נַפְשִׁי לְתַאֲבָה *zermalmt ist meine Seele vor Verlangen.*

Hiph. Klagel. 3, 16: וַיַּגְרֵס בֶּחָצָץ שִׁנָּי *er lässt mich meine Zähne auf Kies zerknirschen.* Vgl. גָּרַשׂ.

גָּרַע [eig. ziehen, (das Auge) abziehn, abschneiden (Haar), abthun, vermindern. Grdbdtg kann nicht schaben (Gesen.) sein, wie bei גָּרַד, denn im Syr. ist es: Haupthaar abschneiden, im Arab. aber جرع (Wasser) aufziehn, schlürfen, II. verschlucken lassen, IV. sich unterziehen, niederziehen, VIII. in einem Zuge hinterziehen — was alles auf *Ziehen* führt, daneben hat es auch eine Spur der Hebr. Syr. Bedeutung abscheren in „Er kam davon بجريعة الذقن mit einer kleinen Bartscheerung", wir sagen: mit einem blauen Auge davonkommen.]

Kal. 1) ziehen, und zwar an- und abziehen, je nachdem אֶל oder מִן folgt: a) an- oder *aufziehen,* fast wie einsaugen (im Arab.) Hiob 15, 8: וְתִגְרַע אֵלֶיךָ חָכְמָה und hast du die Weisheit zu dir aufgezogen vgl. 36, 27 *Pi.* b) mit מִן *abziehen* von etwas Hiob 36, 7: לֹא־יִגְרַע מִצַּדִּיק עֵינָיו *er zieht vom Gerechten seine Augen nicht ab.* Ebenso scheint Ez. 5, 11: גַּם־אֲנִי אֶגְרַע *auch ich will* (mein Auge) *abziehn;* wo עֵינִי kurz darauf folgt. Jer. 26, 2: אַל־תִּגְרַע דָּבָר *thue nichts davon.* Daher יָסַף u. גָּרַע verbunden werden für hinzufügen und davon thun: 5 M. 4, 2: *und du sollst nichts abthun.* 2 M. 5, 8. 19. Koh. 3, 14: עָלָיו אֵין לְהוֹסִיף וּמִמֶּנּוּ אֵין לִגְרֹעַ *es*

ist nichts hinzuzuthun und abzunehmen. Endlich ist es auch allgemein verringern, verkürzen. 2 M. 21, 10. Ez. 16, 27. Hiob 15, 4: וְתִגְרַע שִׂיחָה לִפְנֵי־אֵל *du minderst die Andacht vor Gott.* 2) schaben, *scheren*, (wie im Syr.) Jer. 48, 37 u. in einigen HS. Jes. 15, 2 vgl. גָּדַע.

Pi. wie Kal *no.* 1, *a* Hiob 36, 27: כִּי יְגָרַע נִטְפֵי־מָיִם *wenn er die Wassertropfen* (zu sich) *aufgezogen hat.*

Niph. abgezogen werden, abgehn. 4 M. 36, 3. 4. 27, 4. Oft ohne Bemerkung des abgehenden: נִגְרַע מִן es geht (etwas) ab von der Sache, sie wird verringert. 4 M. 36, 3 am Ende. 2 M. 5, 11. 3 M. 27, 18. Daher verringert, verkürzt werden. 4 M. 9, 7: לָמָּה נִגָּרַע לְבִלְתִּי *warum sollen wir geringer sein, so dass wir nicht* u. s. w.

Derivat: מִגְרָעוֹת.

גָּרַף [*wegreissen*, vom Strome; in allen Diall. So ist ܟܪܦ Uebers. vom hebr. שָׁטַף, arab. جرف II. IV. (Erde) abreissen u. mit sich fortziehen vom Strome. Hebr. nur Richt. 5, 21: der Bach Kischon גְּרָפָם *riss sie hinweg* (wo die Pesch. dasselbe Wort hat, Ephrem ܟܪܦ). Davon מֶגְרָפָה Scholle (eigentl. abgerissenes Stück Boden). Grdbdtg ist das Ziehen, das Kehren, Scharren, wie in *verrere* جرف I. verrendo abstulit. Vom zusammenziehen, ballen ist die Faust אֶגְרֹף benannt wie in جمع.]

Derivate: מֶגְרָפָה, אֶגְרֹף.

גָּרַר *fut.* יָגוֹר, יָגֹר [ar. جَرَّ verw. mit גזר, גָּרָה, יָגֹר, ferner: גָּרַב, גָּרַד u. s. w. eig. wohl rauhe Töne in der Kehle ziehen, schnarren vergl. *no.* 4, dann: solche hervorbringen, durch ziehen, kehren, scharren, kratzen, reiben, sägen; bald aber scheint die Anschauung des Ziehens überwiegend geworden zu sein.] 1) *ziehen.* (Im Syr. und Arab. dass.) Hab. 1, 15: יְגֹרֵהוּ בְחֶרְמוֹ *er zieht es in sein Netz.* Spr. 21, 7. S. *Hithpo.*

2) *serrare*, sägen [hin- und herziehen]. (Im Syr. und Arab. in der verw. Form נגר). Derivat: מְגֵרָה Säge. S. *Poal.*

3) wiederaufziehen (die Speise), dah. wiederkäuen. Nur im *Fut.* יָגֹר 3 M. 11, 7, welches der Form nach Kal und *Niphal* sein kann. Wir rechnen es zu *Niphal* (w. m. n.), da auch im Arab. und Syr. die Bdtg sich in passiven Formen findet. Vgl. das Derivat: גֵּרָה *no.* 1. Dann

4) gurgeln [im Halse hin- u. herziehn]. Arab. جَرْجَرَ und غَرْغَرَ. Davon גַּרְגְּרוֹת.

5) In Derivaten auch s. v. a. das weichere גָּלַל rollen, dah. גַּרְגַּר talmud. גלגל Korn, Beere, גֵּרָה Bohne, Korn. Vgl. äthiop. אנגרגר *angargara* sich wälzen, syr. ܐܬܓܪܓܪ s. v. a. ܓܪܓܠܐ Wagen. Vgl. כָּרַר *currere.*

Niph. 1) zusammengerafft sein. *Part. pl.* (mit chald. Form) נְגוֹרוֹת zusammengerafftes Gut. Hiob 20, 28, welche (gewöhnlich missverstandene) Stelle zu übersetzen ist: *es schwindet der Ertrag seines Hauses, sein Gut* (schwindet) *am Tage des Zornes.* 2) wiederkäuen. Vgl. Kal *no.* 3. (Im Arab. *Conj. IV. VIII.* Syr. *Ethpe.* dass.).

Poal. zersägt sein. 1 Kön. 7, 9. (S. Kal *no.* 2).

Hithpo s. v. a. Kal *no.* 1. Jer. 30, 23.

Derivate: מְגֵרָה, גַּרְגְּרוֹת, גֵּרָה.

גְּרָר *N. pr.* (nach *Sim.* Aufenthalt, Herberge, גרר = גור) Ortschaft und Königssitz in Philistäa. 1 M. 20, 1. 26, 1. נַחַל גְּרָר das Thal Gerar 1 M. 26, 17.

גָּרַשׂ* جرش zerreiben vgl. גָּרַס. Davon

גֶּרֶשׂ mit *Suff.* גִּרְשָׂהּ etwas klein Gestossenes, Zermalmtes, Zerbrocktes. 3 M. 2, 14. 16. جرش, جراشة grob Zerstossenes.

גָּרַשׁ [im Hebr. gew. nur vertreiben, verstossen. Im Syrischen: wegreissen (vgl. גרף) u. dadurch ausleeren vgl.

ܓܪܫ mit hebr. 2; die Bed. fortreissen zeigt sich gleichfalls im hebr. *Niph.* Am. 8, 8. Im Arab. ist es abreissen, abpflücken vgl. גֶּרֶשׁ, davon hebr. abweiden in מִגְרָשׁ Weide]. Im Verbo 1) vertreiben, ausstossen. 2 M. 34, 11. Häufiger in *Pi. Part. pass.* גְּרוּשָׁה vertriebene (Gattin) 3 M. 21, 7. 14. 22, 13. 4 M. 30, 10. Von leblosen Dingen Jes. 57, 20: וַיִּגְרְשׁוּ מֵימָיו רֶפֶשׁ וָטִיט *dessen Gewässer Koth und Schlamm auswerfen.* 2) ausleeren, ausplündern. Ez. 36, 5: לְמַעַן מִגְרָשָׁהּ לָבַז *um es* (das unbewohnte Land) *auszuleeren zur Beute.* מִגְרַשׁ ist aram. Infinitiv.

Pi. גֵּרֵשׁ wegtreiben, vertreiben mit dem Acc. d. Pers. und מִן des Ortes, woraus sie vertrieben wird. 1 M. 3, 24. 4, 14. 21, 10. 2 M. 11, 1. Richt. 11, 7. *Pu.* גֹּרַשׁ *pass.* 2 M. 12, 39.

Niph. 1) vertrieben werden. Jon. 2, 5. 2) Vom Wasser Amos 8, 8: נִגְרְשָׁה וְנִשְׁקְעָה כִּיאוֹר מִצְרָיִם *fortgeschwemmt und überflutet wie* (vom) *Strome Aegyptens.* Jes. 57, 20: יָם נִגְרָשׁ *mare impulsum*, das aufgeregte Meer.

Derivate: מִגְרָשׁ u. die vier folgenden.

גֶּרֶשׁ *m.* [die Lese, Fruchtlese] 5 M. 33, 14: גֶּרֶשׁ יְרָחִים *Lese der Monate*, was jeden Monat geerntet wird. [Ges. de W. Trieb. Aber nur Baumfrüchte können damit gemeint sein, wie Feigen, die wenigstens dreimal, oder Sycomoren, die 3 bis 7mal des Jahres geerntet werden: also ist גֶּרֶשׁ *Lese* von der syr. arab. Bed. des Stw. abreissen carpere.]

גְּרֻשָׁה *f.* Vertreiben (der Unterthanen aus ihren Besitzungen) Ez. 45, 9.

גֵּרְשׁוֹן (Vertreibung) *N. pr. Gerson*, Sohn des Levi, Stammvater der Familie Gerson 1 Mos. 46, 11. 2 M. 6, 16. 4 M. 3, 17 ff. *Patron.* גֵּרְשֻׁנִּי *collect.* Gersoniten 4 M. 3, 23. 26, 57.

גֵּרְשֹׁם (Vertreibung, von גָּרַשׁ) *N. pr.* 1) Sohn des Mose 2 M. 2, 22. 18, 3. An der ersten Stelle fasst es der Schriftsteller durch גֵּר שָׁם = גר שם, Fremdling daselbst (שם = ثَمَّ = שָׁם). *LXX.* um diese Etymologie deutlicher darzustellen, *Γηρσάμ.* 2) Sohn des Levi, sonst גֵּרְשׁוֹן 1 Chr. 6, 1. 3) Richt. 18, 30. 4) Esra 8, 2.

גְּשׁוּר ([viell.] Brücke, arab. جِسْر, syr. ܓܫܘܪܐ) *N. pr. Geschûr*, Landschaft in Syrien, von einem Könige *Tolmai* beherrscht, dessen Tochter David zum Weibe hatte. 2 Sam. 3, 3. 13, 37. 15, 8. Aus 1 Chr. 2, 23 wird wahrscheinlich, dass es in der Nähe Palästina's zu suchen sei, daher wohl einerlei mit den גְּשׁוּרִי *no.* 1.

גְּשׁוּרִי *N. gent.* des vorigen 1) Volk am Fusse des Hermon, unweit Maacha, nördlich von Basan und Argob, zwar in den Grenzen Palästina's, aber unabhängig geblieben. 5 M. 3, 14. Jos. 12, 5. 13, 13. 1 Chr. 2, 23, vgl. גְּשׁוּר. Dort ist eine noch jetzt gangbare Brücke über den Jordan (*Dschisr beni Jakub*). 2) ein anderes im südlichen Palästina, in der Nähe von Philistäa. Jos. 13, 2. 1 Sam. 27, 8.

גָּשַׁם [hebr. syr. arab. nur in *denom.* Bed. vorhanden; der davon stammende Name für Leib ist der abstracteste, jeden *harten*, *festen* Körper umfassend; arab. ist جَسُمَ und جسا hart, fest, consistent werden; Härte wird in جسا auf Heftigkeit übertragen, daher wohl auch גֶּשֶׁם in seiner Grdbdtg Heftigkeit und erst mit מָטָר verbunden, heftiger Regen ist.]

Hiph. denom. v. גֶּשֶׁם regnen lassen. Jer. 14, 22.

גֶּשֶׁם Plur. גְּשָׁמִים, גִּשְׁמֵי *m.* 1) Regen, Platzregen, das stärkere Synonym von מָטָר, vgl. 1 Kön. 18, 45. Spr. 25, 23. Ez. 13, 11. 38, 22. Die Zusammensetzung Hiob 37, 6: גֶּשֶׁם מָטָר Regenguss und Zach. 10, 1: מְטַר גֶּשֶׁם Gussregen bildet eine Verstärkung. 2) *N. pr. m.* Neh. 2, 19. 6, 1. 2, wofür גַּשְׁמוּ 6, 6.

גְּשֵׁם mit *Suff.* גִּשְׁמֵהּ, גִּשְׁמְהוֹן *chald.* Leib. Daniel 4, 30. 5, 21. (Syr.

ܓܫܘܫ, ܓܫܘܫܐ, arab. جَسَّ, aber auch جُثْمان dass.)

גֶּשֶׁם s. v. a. גֶּשֶׁם Regen, mit *Suff.* גֻּשְׁמָהּ Ez. 22, 24.

גֹּשֶׁן *N. pr. Gosen* 1) die Gegend Aegyptens, in welcher die Israëliten seit Jakob 430 Jahre wohnten. 1 M. 45, 10. 46, 28. 34. 47, 27. 50, 8. 2 M. 9, 26. Offenbar die östliche Gegend von Niederägypten, nach Palästina und Arabien hin. Die wichtigsten *Data* liegen in 1 M. 46, 29. 2 M. 13, 17. 1 Chr. 7, 21. Dazu kommt die Uebersetzung der *LXX* durch *Γεσὲμ Ἀραβίας* 1 M. 45, 10 und *Ἡρώων πόλις ἐν τῇ Ῥαμεσσῇ* 46, 28. Die verschiedenen Meinungen s. beurtheilt in Bellermann's Handbuch der bibl. Litteratur Th. 4. S. 191—220 und *Thes. l. hebr.* S. 307, vgl. Jablonski 8 Dissertationen *de terra Gosen*, wieder abgedruckt in dessen *Opusculis T. II.* S. 77—224 *ed. te Water.* Dagegen *J. D. Michaëlis* in den *Supplem.* S. 371—381.

2) Stadt und Gegend im Gebirge Juda. Jos. 10, 41. 11, 16. 15, 51.

גָּשַׁק* im Syr. streicheln, schmeicheln. Davon

גִּשְׁפָּא *N. pr. m.* Neh. 11, 21.

גָּשַׁר* [Die arab. syr. Bed. eine Brücke schlagen ist *denom.* von جسر Brücke (eig. transitus), die arab. Bedd. kühn sein, durchdringen, transire, durchstreichen (eine Wüste) scheinen auf: durch etwas hinstreichen zurückzugehn. VIII. vom Streichen des Schiffs durch die Wellen; syr. ܓܫܪ ist einfach *transiit* 2 Sam. 19, 17 Pesch. für d. hebr. צָלַח.] Davon d. *N. pr.* גְּשׁוּר.

גָּשַׁשׁ nur in *Pi.* tasten, (mit der Hand) streichen nach etwas, mit dem *Accus.* Jes. 59, 10. [im Syr. ܓܫ ebenfalls mit der Hand angreifen, betasten Luc. 24, 39, doch auch vom Anstreichen, Aufstossen des Kiels eines Schiffes Act. 27, 41. sodann (durch Tasten) untersuchen; welche Bed. auch das arab. جس gewinnt, u. גוש im Syr.]

גַּת (*contr.* aus גַּנְתְּ, nach der Analogie בַּת, בְּנָת, für יְגֻנֶּת von יָגַן pressen) *pl.* גִּתּוֹת *fem.* 1) Weinkelter, oder vielmehr die Kufe, in welcher die Trauben getreten werden, und aus welcher der Saft in die zur Seite stehende Wanne (יֶקֶב) fliesst. Joël 4, 13. דָּרַךְ גַּת die Kelter treten. Neh. 13, 15. Klagel. 1, 15. 2) *N. pr.* einer von den fünf Fürstenstädten der Philister, Geburtsort des Goliath. Jos. 13, 3. 1 Sam. 6, 17. 21, 11. 1 Kön. 2, 39. 40. Verschieden ist 3) גַּת הַחֵפֶר (gegrabene Kelter) im St. Sebulon (mit dem ה *locale* גִּתָּה חֵפֶר) Jos. 19, 13, der Geburtsort des Propheten Jona 2 Kön. 14, 25. 4) גַּת רִמּוֹן (Granatenkelter) Jos. 19, 45 im St. Dan.

גִּתִּי *Nom. gent.* des vor. Gathiter. 2 Sam. 6, 10. 11. 15, 18.

גִּתִּית Ps. 8, 1. 81, 1. 84, 1 Name einer Weise oder Tonart [nach Rosenm. Ew. die Gathitische von גִּתִּי, zu גַּת der Stadt Gath gehörig; nach Ges. Name eines musikal. Instruments vgl. Thes. p. 849.]

גִּתַּיִם *N. pr.* (zwei Keltern) Stadt im St. Benjamin. Neh. 11, 33.

גֶּתֶר nur 1 M. 10, 23, *N. pr.* eines nicht näher zu bestimmenden Distrikts von Aram.

ד.

Der Name *Daleth* דָּלֶת=דֶּלֶת Thür, bezieht sich auf die in der phön. Schrift erst dreieckige, dann viereckige Figur des Zeichens, d. h. auf die Zeltthür, dann die Gehege und Hausthür. Als Laut hat das *D* die meiste Verwandtschaft mit ז (insofern es dem arabischen ذ entspricht, welches wie ds, in einigen

arabischen Dialekten aber auch d lautet). Vgl. דָּעַךְ und זָעַךְ verleschen; גֶּדַע *truncus* und גָּדַע abhauen, נָדַר, نذر geloben, dagegen נָזַר von نظر ausgezeichnet sein u. s. w. Nur sehr selten entspricht dann auch ز, als קַרְדֹּם, كَرْزَم Axt. [Was man als Beispiele von dem Uebergange in härtere Consonanten anführen kann, wie بَدَن und בֶּטֶן, بَطْن Leib, Körper; בָּדַל, بَتَل trennen, beruht meist auf parallelen, zum Theil verschiedenen Wurzeln.]

דָּא chald. s. v. a. das hebr. זֹה und זֹאת diese, dieses, als *fem.* und *neutr.* (sonst דְּנָה, דֵּךְ) Dan. 4, 27. 5, 6: דָּא לְדָא *aneinander.*

דָּאַב schmachten, verschmachten, verw. mit דּוּב, דָּבָא, אָדַב, Jer. 31, 12: וְלֹא־יוֹסִיפוּ לְדַאֲבָה עוֹד *und sie sollen ferner nicht schmachten.* Mit עַיִן Ps. 88, 10: *mein Auge verschmachtet vor Kummer.* (Vgl. עָשֵׁשׁ). Mit נֶפֶשׁ Jer. 31, 25. [Grdbdtg wohl: zähe sein, von dicken, anhangenden Flüssigkeiten, daher wie tabescere, langsam hinfliessen und hinschleichen; und andrerseits: anhangen, worauf arab. دَأَب fleissig, eifrig (assiduum) sein und machen, subst. Gewohnheit führt.] Davon

דְּאָבָה *f.* eig. das Verschmachten, insb. vor Angst, Furcht, daher Angst selbst Hiob 41, 14, und

דְּאָבוֹן *cstr.* דַּאֲבוֹן *m.* das Verschmachten, mit נֶפֶשׁ. 5 M. 28, 65.

דָּאג s. v. a. דָּג Fisch. Neh. 13, 16. Das א steht hier als überflüssige *mater lectionis* (wie schon die Masora bemerkt hat), wie in מַלְאָכִים 2 Sam. 11, 1, da das *Kamez* in דָּג, sofern es Fisch, nicht Fischer heisst, ein *Kamez purum* (von דָּגָה) ist. Mehrere Handschriften lassen es auch aus.

דָּאַג fürchten, besorgt sein, sich Sorgen machen um Jemand mit לְ 1 Sam. 9, 5. 10, 2 bekümmert sein wegen einer Sache מִן Ps. 38, 19, wo v. 18 Schmerz parallel ist; abs. bekümmert sein (in Zeit des Mangels), Jer. 17, 8, ebenso mit מִן 42, 16 (vor der Hungersnoth), auch fürchten m. Acc. Jer. 38, 19. Jes. 57, 11. [Dies Stw. fehlt dem Syr. u. Arab.; doch ist, wenn F. Recht hat, syr. ܕܘܓܐ Sorge, Bekümmerniss, und da دج II. decken und mit Wolken überzogen sein heisst, vgl. דָּגָה, so ist die Grdbdtg von דאג trüb sein; schwerlich schmelzen, was aus τήκειν gefolgert wurde.]

Die beiden Derivate folgen.

דֹּאֵג (fürchtend, besorgt) *N. pr.* eines Idumäers im Gefolge des Saul, eines Feindes von David 1 Sam. 21, 8. 22, 9. Ps. 52, 2. Das Chethibh 1 Sam. 22, 18. 22 hat דויג nach syrischer Aussprache des ersteren.

דְּאָגָה *f.* Furcht, Bekümmerniss Ez. 4, 16. 12, 18. 19. Jer. 49, 23. Spr. 12, 25.

דָּאָה *fut.* יִדְאֶה *apoc.* יֵדֶא Ps. 18, 11 fliegen (poët. Syn. von עוּף), von dem schwebenden Fluge der Raubvögel 5 M. 28, 49. Jer. 48, 40. 49, 22, von der Gottheit Ps. 18, 11: וַיֵּדֶא עַל־כַּנְפֵי רוּחַ *er flog auf der Winde Flügeln.* (Ueber 2 Kön. 17, 21 s. נָדָא). [Zu vergl. ist arab. دادا laufen, II. schweben, schwanken, دأدأة das Wiegen (in der Wiege).] Davon דַּיָּה und

דָּאָה nur 3 M. 11, 14 (denn in der Parallelstelle 5 M. 14, 13 steht רָאָה, aber wohl nur aus Versehn) ein Raubvogel. *LXX.* γύψ, Geyer. *Vulg. milvus.* Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 191.

דָּאַל s. יִדְאֲלָה, [im Arab. mit kurzen Schritten gehn.]

דֹּאר s. דּוֹר.

דֹּב und **דּוֹב** *masc. epicoen.* Bär. 1 Sam. 17, 34. 36. 37. 2 Sam. 17, 8. Spr. 17, 12. Hos. 13, 8: דֹּב שַׁכּוּל *ein Bär* (d. i. eine Bärin), *dem seine jungen geraubt sind.* Plur. דֻּבִּים *f.* Bärinnen.

2 Kön. 2, 24. (Arab. دُبّ, دُبَّة Bär, Bärin). Stw. דָּבַב.

דֹּב *chald.* dass. Dan. 7, 5.

דָּבָא* Arab. دبا ruhen, verw. mit דָּאַב. Davon

דֹּבֶא *m.* Ruhe. 5 M. 33, 25: כְּיָמֶיךָ דָּבְאֶךָ *wie deine Lebenstage* (sei, daure) *deine Ruhe* = sie daure zeitlebens. Eine andere Spur dieses Stammes findet sich in dem *N. pr.* מֵידְבָא (Wasser der Ruhe).

דָּבַב, arab. دَبَّ 1) onomatop. [*schleichen*, wovon der Bär דֹּב benannt ist, Ges. tappen, arab. vom *schleichenden* Gange des Greises, auch heimlich einschleichen (von Krankheiten — in den Körper, vom Feind gegen den Feind), kriechen: دبابه hat Saad., دبيب der Arabs Erp. für reptile Gen. 1, 24.] dah. 2) geradezu verläumden, davon דִּבָּה. Vgl. רָגַל רָכִיל und הָלַךְ רָכִיל. 3) von Flüssigkeiten: leise, sanft fliessen. HL. 7, 10. [auch hier genügt: *schleichen*, der Wein schleicht über die Lippen, parallel ist הָלַךְ, er ist personificirt].

דִּבָּה *f.* (Stw. דָּבַב *no.* 2) Verläumdung, übele Nachrede. הוֹצִיא דִבָּה übele Nachrede verbreiten. 4 M. 14, 36. Spr. 10, 18. Der folgende Genitiv steht activ z. B. Ps. 31, 14: כִּי שָׁמַעְתִּי דִּבַּת רַבִּים *denn ich höre die Lästerungen Vieler.* Jer. 20, 10, und passiv 4 M. 13, 32. 14, 37. 1 M. 37, 2. Spr. 25, 10: וְדִבָּתְךָ לֹא תָשׁוּב (so dass) *die üble Nachrede nie von dir weiche.* (Im Arab. دَبُوب und دَيْبُوب heimlicher Verläumder, der böse Gerüchte verbreitet.) [Etwas ganz anderes ist ܛܒܐ Gerücht, vgl. טוֹב, טבב.]

דְּבוֹרָה *f.* 1) Biene. Jes. 7, 18. Plur. דְּבֹרִים Richt. 14, 8. Ps. 118, 12. Syr. ܕܒܘܪܐ Biene, Wespe. Arab. دَبْر Bienen-, Wespenschwarm. Das hebräische Wort ist *nomen unitatis* davon, und jenes Collectivum führt auf die Etymologie. S. das Stw. דָּבַר *no.* 1. 2) *N. pr.* einer berühmten Prophetin und Richterin in Israël. Richt. 4, 4. 5, 1.

דְּבַח chald. opfern, s. v. a. das hebr. זָבַח. Esra 6, 3.

Derivat: מַדְבַּח Altar.

דְּבַח *plur.* דִּבְחִין chald. Opfer. Esra 6, 3.

דִּבְיוֹנִים *m. plur.* 2 Kön. 6, 25 im Keri Taubenmist. Die Masorethen setzen nämlich dieses ihnen anständiger scheinende Wort für die Texteslesart: חֲרֵי יוֹנִים. Der erste Theil des Compositi, die Sylbe דב, scheint von דבה = dem chald. דוּב, syr. ܕܘܒ fliessen auszugehn, und war vermuthlich ein Euphemismus für חֲרָא vgl. ῥεῦμα γαστρός, διάῤῥοια, *alvi profluvium*).

דְּבִיר *m.* 1) das Allerheiligste im Tempel (sonst קֹדֶשׁ קָדָשִׁים), welches den dritten Theil des Raumes vom Tempelhause nach Westen zu, und zwar 20 Ellen ins Gevierte einnahm. 1 Kön. 6, 5. 19—22. 8, 6. 8. 2 Chr. 3, 16. 4, 20. 5, 7. 9. Hieronymus gibt es *oraculum, oraculi sedes* (von דָּבַר reden), weil dort die Gottheit ihre Aussprüche gegeben habe; richtiger eig. der hintere, d. h. westliche Theil des Tempels (vgl. אָחוֹר), s. das Stw. *no.* 3. 2) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda, sonst Kirjath Sepher. Richt. 1, 11.

דָּבַךְ* s. v. a. דָּבַק anhängen, *trans.* verbinden. Davon נִדְבָּךְ.

דָּבַל* Ar. دبل [meist *denom.*; in den Subst. bezeichnet es weiche, dicke Massen, als *intr.* Verb. fett sein.] Davon

דְּבֵלָה *f. st. cstr.* דְּבֶלֶת Plur. דְּבֵלִים Feigenkuchen, bestehend aus gepressten, zusammenhängenden Feigen, eig. Masse, vgl. דְּבֶלֶת תְּאֵנִים 2 Kön. 20, 7. griech. παλάθη (aus dem aram. ܕܒܠܬܐ, דְּבִלְתָּא mit Wegwerfung des ד). 1 Sam. 25, 18. 1 Chr. 12, 40. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 377—79.

דִּבְלָה Ez. 6, 14 ohne Zweifel falsche Lesart f. רִבְלָה Stadt an der Nordgrenze von Palästina.

דִּבְלָתַיִם (2 Feigenkuchen, wahrscheinlich von der Gestalt des Ortes) 4 M. 33, 46, und בֵּית דִּבְלָתַיִם Jer. 48, 22 *N. pr.* einer Stadt der Moabiter. *Hieron.* (*Onomast. s. v. Jassa*): *et usque hodie ostenditur inter Medabam et Deblatai.*

דָּבֵק und **דָּבַק** *fut.* יִדְבַּק *inf.* דָּבְקָה *anhangen*, 1) ankleben, als *intrans.*, mit בְּ Hiob 19, 20, אֶל Klagel. 4, 4: דָּבַק לְשׁוֹן יוֹנֵק אֶל־חִכּוֹ *es klebt des Säuglings Zunge an seinem Gaumen* (vor Durst, Trockenheit). Ps. 22, 16, in anderem Sinne Hiob 29, 10: וּלְשׁוֹנָם לְחִכָּם דָּבֵקָה: *ihre Zunge klebte an ihrem Gaumen*, sprachlos vor Ehrfurcht. Ps. 137, 6 vgl. Hiph. Ez. 3, 26, mit לְ Ps. 102, 6. — 5 M. 13, 18: *es bleibe nichts an deiner Hand kleben* d. h. entwende nichts. Hiob 31, 7. — 2) von Personen: sich halten zu Jem. Ruth 2, 8. 21, mit בְּ V. 23. bes. jemandem fest anhangen (ihn lieben), mit בְּ und לְ 5 M. 10, 20. 11, 22. 2 Sam. 20, 2. 1 Kön. 11, 2. Jos. 23, 12. 1 M. 2, 24. 34, 3, mit אַחֲרֵי Ps. 63, 9: דָּבְקָה נַפְשִׁי אַחֲרֶיךָ *meine Seele hänget an dir.* 3) von Uebeln: anhangen, erreichen mit בְּ 5 M. 28, 60; mit Suff. im Acc. 1 M. 19, 19: mit אַחֲרֵי Jer. 42, 16: שָׁם יִדְבַּק אַחֲרֵיכֶם *dort wird er* (der Hunger) *euch einholen.* (Im Syr. ܕܒܩ dass., ar. دَبِقَ fest, angeklebt sein, trop. an jem. hangen; دِبْق Vogelleim).

Pu. pass. fest zusammenhangen Hiob 38, 38. 41, 9.

Hiph. 1) machen, dass etwas anhängt, anklebt. Ez. 3, 26. 29, 4. Jer. 13, 11. 2) verfolgen mit dem *Acc.* Richt. 18, 22. 2 Sam. 1, 6, und mit אַחֲרֵי. Richt. 20, 45: וַיַּדְבִּיקוּ אַחֲרָיו *und sie setzten ihm nach.* 1 Sam. 14, 22. 31, 2. 3) einholen, erreichen (wie Kal *no.* 3) 1 M. 31, 23. Richt. 20, 42, auch *causat.* erreichen lassen. 5 M. 28, 21. *Hoph.* angeklebt sein. Ps. 22, 16.

Derivate: דֶּבֶק, דָּבֵק.

דְּבַק chald. dass. Dan. 2, 43.

דָּבֵק *Adj. verbale* des vor. anhängend 2 Kön. 3, 3. Spr. 18, 24.

דֶּבֶק *m.* 1) das Zusammenschweissen des Metalls, die Verbindung. Jes. 41, 7. 2) *pl.* דְּבָקִים 1 Kön. 22, 34. 2 Chr. 18, 33, wahrsch. die Fugen des Panzers. So der Chald. And. Achseln, vgl. das chald. מְדַבְּקֵי יְדָךְ Jer. 38, 12 *Targ.*

דָּבַר [Für die Grdbdtg dieses in allen Diall. sehr Verschiedenes bezeichnenden Stw., wie sich im Hebr. namentlich im Nomen zeigt, fehlt uns ein umfassendes Wort; sie ist langsam fortziehen von zusammenhangenden Massen, dah. 1) anhangend gehn oder sein und zwar a) دَبْر zusammenhangender Schlaf, (dem festen Lande) verborgen anhangende Scheeren (Anhang), Berg (Gebirge, das sich zusam. hangend fortzuziehen scheint), endlich auch Bienenschwarm (Anhang, da seine erste Thätigkeit ist sich als feste Masse anzuhängen). Vgl. apis mit apere, aptus, ἕπω). Davon hebr. fem. דְּבוֹרָה die einzelne Biene. *b*) dicht hinten nach folgen, hinten sein, wie ἕπομαι erst hangen (ἅπ-τειν) an etwas, in Il. XII, 395, dann dem Dinge nachfolgen, vgl. auch הִדְבִּיק, Arab. دابر (Particip) Anhänger, Folgender, دابرة der hinten anhängende Sporn des Vogels, Hintertheil, دُبُر Rücken, auch Winkel (Hintergrund); davon דְּבִיר der Hintergrund des Heiligthums. Im Arab. herrscht in I. Conj. die Bed. hinten gehn, folgen u. hinten sein; *c*) verfolgen u. zu Ende bringen; für διώκειν Mt. 5, 44 Pesch. für vollenden ebenf. im Syr. das *trans.* ܕܒܪ Arab. دَبْر Tod, Hebr. דִּבֵּר 2 Chr. 22, 10 abthun, umbringen, tödten. Arab. دُبْر Ende دابر Ende, Letzter. — 2) sich

langsam fortbewegen, unser *intrans. treiben*, wie das segellose Schiff, das Eis treibt auf dem Wasser, wie eine Volksmasse dahin treibt, ganz das lat. *intr.* agere in age! und agmen (Zug), griech. *ἦγεν ἐπὶ τὰς οἰκίας* Soph. So steht syr. ܕܒܪ Deut. 2, 7 für hebr. הָלַךְ vom Volke; davon hebr. דֹּבְרָה, eig. Partic. fem. das Floss, das langsam dahin treibende; und دبل דֶּבֶר Pest, die im stillen um sich greifende (*ἕρπων*), schleichende u. anhaftende Seuche, wovon דָּבַק gebraucht ist Deut. 28, 60. In den *trans.* Conjj. wird dies nun treiben und führen, anführen, wie *ἄγειν, ἀγός, ἀγωγεύς* eig. von dem langsamen (נהל Gen. 33, 14) Treiben und Führen der Heerde, chald. syr. *Pa.* Ps. 77, 21. 80, 2, *Pesch.* wo Heerde dabeisteht; dann auch vorstehn, leiten den Hausstand 1 Tim. 3, 12 *Pesch.* den Staat; so arab. II. leiten, regieren; davon hebr. דֹּבֶר, מִדְבָּר Trift; im syr. ܡܕܒܪܐ Trift, Wüste, aber ܕܒܪܐ jedes mit Pflug oder Heerde betriebene Land, Acker und davon *denom.* ackern 1 Sam. 11, 12. Luc. 17, 7. Besondere Wendungen des Treiben sind nun *a*) im Syr. wegtreiben (Vieh u. Menschen) als Beute, wie agere im Lat. ferre et agere, daher subst. Raub und Verb. rauben, wegnehmen, beides Jes. 49, 24. 25 *Pesch.* hier auch blosses Nehmen. *b*) im Hebr. betreiben etwas mit Jemand d. i. *verhandeln*, handeln, u. zwar wie lat. agere, bes. durch *Reden*. Das דִּבֶּר עִם 1 M. 31, 29 bezieht sich noch vornehmlich aufs Thun; von den Boten, die in Gottes Auftrag verhandeln (reden) mit den Menschen ist דִּבֶּר בְּ herrschend, nicht אֶל. In dem Subst. דָּבָר ist die hier erste Bed. Handlung, Rechtshandel noch erhalten, wie im altd. altn. *mâl*, wovon *maelan* (sprechen) erst abgeleitet ist. Vgl. unter דָּבָר.]

Kal. nur *Part.* דֹּבֵר (zu דִּבֵּר) 2 M. 6, 29. 4 M. 32, 27. 36, 5 und דָּבֻר Sp. 25, 11, *Inf.* mit *Suff.* דָּבְרְךָ Ps. 51, 6. Gewöhnlicher in

Pi. דִּבֶּר in *Pausa* דִּבֵּר *fut.* יְדַבֵּר 1) reden, *loqui*, verschieden von אָמַר sagen, *dicere*, wo die gesagten Worte folgen. (Vgl. אָמַר *no.* 1). Es steht *a*) absolut z. B. Hiob 11, 5: מִי־יִתֵּן אֱלוֹהַּ דַּבֵּר *o möchte Gott nur reden.* Jes. 1, 2: *denn Jehova sprach's.* 2 M. 4, 14: *ich weiss, dass er reden kann.* Oft folgt noch אָמַר. *b*) mit dem *Acc.* des Gesagten 1 M. 21, 2. 2 M. 6, 29: דַּבֵּר אֶל־פַּרְעֹה אֵת כָּל־אֲשֶׁר אֲנִי דֹּבֵר אֵלֶיךָ *rede zu Pharao Alles, was ich zu dir rede.* 24, 7: *Alles, was Jehova spricht, wollen wir thun.* Jer. 1, 17. Dan. 10, 11. Jon. 3, 2. Häufig sind Verbindungen, wie: דִּבֵּר כָּזָב, שֶׁקֶר, שָׁוְא, צֶדֶק Trug, Lüge, Gerechtigkeit reden, im Munde führen. Ps. 101, 7. Jes. 45, 19. 59, 3. Dan. 11, 27. Hos. 10, 4: דִּבְּרוּ דְבָרִים *sie reden* (eitle) *Worte*, geben Worte für Thaten, *verba dant.* *c*) Verhältnissmässig sehr selten steht es so, dass das Gesagte folgt, 1 M. 41, 17. 2 M. 32, 7: וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֶךְ־ *da sprach Jehova zu Mose: auf* u. s. w. 1 Kön. 21, 5. 2 Kön. 1, 7. 9. Ez. 40, 4. Dan. 2, 4.

Die Person, *zu* oder *mit* welcher geredet wird, steht am häufigsten mit אֶל 1 M. 8, 15. 19, 14, לְ Richt. 14, 7, ausserdem mit עִם 1 M. 31, 29. 5 M. 5, 4; אֵת (אִתּ) 1 M. 23, 8. 42, 30, mit עַל Jer. 6, 10, mit בְּ, insbes. von einem offenbarenden höhern Wesen Zach. 1, 9: הַמַּלְאָךְ הַדֹּבֵר בִּי *der Engel, der mit mir redete.* V. 14. 2, 2. 7. 4, 1. 4 ff. Hab. 2, 1. Jer. 31, 20. 4 M. 12, 6. 8. Mit dem *Acc.* (f. anreden) nur 1 M. 37. 4, vergl. *λέγειν τινά* zu einem sagen.

Die Person oder Sache, *von* welcher oder *über* welche geredet wird, steht mit dem *Acc.* wie *λέγειν τινά* ebenfalls gebraucht wird), z. B. Ruth 4, 1: הַגֹּאֵל עֹבֵר אֲשֶׁר דִּבֶּר־בֹּעַז *der Verwandte ging vorüber, von welchem Boas geredet hatte, quem dixerat Boas.* 1 M. 19, 21. 23, 16, mit בְּ 1 Sam. 19, 3: וַאֲנִי אֲדַבֵּר בְּךָ אֶל־אָבִי *und ich will über dich zu meinem Vater reden* (V. 4); mit אֶל Hiob 42, 7; mit עַל 1 Kön. 2, 19, und zwar besonders von Aussprüchen, Verheissungen

Gottes über jem., s. *litt. g.* (vgl. Credner zum Joël S. 100). — Gegen jemanden reden steht mit עַל (eig. über ihn herfallen mit Reden, Lästerungen) Ps. 109, 20. Jer. 29, 32. 5 M. 13, 6; und בְּ 4 M. 21, 7: דִּבַּרְנוּ בַיהֹוָה וָבָךְ *wir haben gegen dich und Jehova geredet,* Hiob 19, 18. Ps. 50, 20. 78, 19. דִּבֶּר בְּ steht aber auch für: durch jemanden reden (s. בְּ, wie בְּיַד) 4 M. 12, 2. 2 Sam. 23, 2. 1 Kön. 22, 28.

Reden steht ausserdem je nach Zusammenhang und Construction *a*) f. zusagen, versprechen, 5 M. 19, 8. Jon. 3, 10, m. d. *Acc.* 5 M. 6, 3, mit עַל der Pers. (s. *litt. g*); im übeln Sinne: drohen 2 M. 32, 14. *b*) befehlen, 1 M. 12, 4. 2 M. 1, 17. 23, 22, ermahnen 1 Sam. 25, 17. *c*) ein Gedicht sprechen f. singen. Richt. 5, 12: *auf! Debora* דַּבְּרִי שִׁיר *sprich ein Lied.* Ps. 18, 1. So im Arab. قال vom Singen, Dichten, und im Griech. *ἔπος* Wort u. Gedicht. *d*) ein Mädchen anreden d. i. um sie werben, mit לְ Richt. 14, 7, mit בְּ 1 Sam. 25, 39. Vgl. *Pu.* Im Arab. wird ebenso خطب anreden f. freien gebraucht.

Ausserdem sind noch folgende Formeln zu bemerken: *e*) דִּבֶּר עַל־לֵב פ׳ jem. freundlich zureden, bes. ihn trösten. (Vgl. *παραμυθέομαι,* eig. anreden, dann trösten, ebenso *alloqui*). 1 M. 34, 3. 50, 21. Ruth 2, 13. 2 Sam. 19, 8. 2 Chr. 30, 22. 32, 6. *f*) דִּבֶּר עַל־לִבּוֹ, אֶל־ bei sich reden. 1 M. 24, 45. 1 Sam. 1, 13: מְדַבֶּרֶת עַל־לִבָּהּ *sie sprach in ihrem Herzen.* Auch mit עִם לִבּוֹ, בְּלִבּוֹ Kohel. 1, 16. 2, 15. Ps. 15, 2. *g*) דִּבֶּר טוֹב, טוֹבָה עַל (von Gott gesagt) Gutes aussprechen über jem., verheissen. 4 M. 10, 29. 1 Sam. 25, 30. Jer. 18, 20. דִּבֶּר רָעָה עַל Böses beschliessen, verhängen über jem. 1 Kön. 22, 23. Jer. 11, 17. 19, 15. 26, 19. 35, 14, mit אֶל 36, 31. Einen etwas verschiedenen Sinn hat es Esth. 7, 9: מָרְדֳּכַי אֲשֶׁר דִּבֶּר־טוֹב עַל־הַמֶּלֶךְ *Mordechai, welcher zum Wohle des Königs geredet hatte* (vgl. 6, 2). *h*) דִּבֶּר טוֹבוֹת אֵת, אֶל־ freundlich mit jem. reden. 2 Kön. 25, 28. Jer. 12, 6; דִּבֶּר שָׁלוֹם עִם friedlich, freundschaftlich reden mit jem. Ps. 28, 3, mit אֵת Jer. 9, 7, mit אֶל־ Heil verkündigen, verheissen. Ps. 85, 9; mit בְּ dass. Ps. 122, 8: אֲדַבְּרָה־נָּא שָׁלוֹם בָּךְ *ich wünsche dir Heil an;* mit לְ Esth. 10, 3: דֹּבֵר שָׁלוֹם לְכָל־זַרְעוֹ *er redete für die Wohlfahrt aller seiner Nachkommen.* Absolut Ps. 35, 20: לֹא שָׁלוֹם יְדַבֵּרוּ *nicht zum Heil reden sie.* *i*) דִּבֶּר מִשְׁפָּט אֵת das (Straf-) Urtheil sprechen über, und: rechten mit jemandem. S. מִשְׁפָּט.

2) Nachstellung, Verderben bereiten (arab. *Conj. II.*, vgl. Grdbdtg. *no.* 1, c. 1 M. 34, 13. And. blos *verba dabant,* vgl. Hos. 10, 4. Dann geradezu: verderben, vertilgen. 2 Chr. 22, 10 (vgl. אִבַּד in der Parallelstelle 2 Kön. 11, 1).

Pu. pass. Ps. 87, 3: נִכְבָּדוֹת מְדֻבָּר בָּךְ *Ruhmvolles ist ausgesprochen* (von Gott verhängt) *über dich.* HL. 8, 8: בַּיּוֹם שֶׁיְּדֻבַּר בָּהּ *wenn man zu ihr reden* d. h. um sie werben *wird.* S. *Pi. litt. d.*

Niph. recipr. von *Pi.* unter sich reden Mal. 3, 16, mit בְּ Ez. 33, 30. Ps. 119, 23 und עַל Mal. 3, 13.

Hiph. zu Paaren treiben, unterjochen. Ps. 18, 48: וַיַּדְבֵּר עַמִּים תַּחְתָּי *der die Völker mir unterwarf.* Ps. 47, 4. S. Grdbdtg. *no.* 2. bes. 2, a.

Hithpa. nur *Part.* מִדַּבֵּר *colloquens* 2 Sam. 14, 13. Ez. 2, 2.

Derivate: דָּבָר — דִּבְרָה, דְּבוֹרָה, מִדְבָּר, דְּבִיר.

דָּבָר *m.* [Handlung, Verhandlung; Rede, Wort. 1) Handlung, *actio, a*) pl. *Begebenheiten*, *acta*, Geschichten, דִּבְרֵי שְׁלֹמֹה Handlungen des Sal. 1 Kön. 11, 41. דִּבְרֵי הַיָּמִים acta dierum, Tagesgeschichten, Chronik 1 Chr. 27, 24. In der häufigen Formel אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה z. B. 1 M. 15, 1 (his exactis) nach diesen Begebenheiten, zeigt sich der Uebergang in den Begriff Ding, Sache; so auch in כִּי עָשִׂיתָ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה 1 M. 20, 10, *dass du diese Handlung gethan hast,* schwächt es sich ab zu *Sache* vgl. 1 M. 18, 25. 32, 20. 44, 7 u. ö. *b*) *Rechtshandel* כִּי יִהְיֶה לָהֶם דָּבָר wenn sie einen Handel haben, *actio,* 2 M. 18, 16.; bei jeder Klage

über Veruntreuung 22, 8: בַּעַל דְּבָרִים der Rechtshändel hat, *actor*, Kläger; in דְּבַר מִשְׁפָּט 2 Chr. 19, 6 ist es noch bloss Handel. Auch hier schliesst sich der Begr. *Sache* an, wie in *la chose* aus causa; *Ding* aus thing (Gericht, Process), *Sache* aus sakan (gerichtlich verfolgen, altn. sök Rechtshandel). *c*) *Sache*, *Etwas*: besser das Ende einer Sache דָּבָר als der Anfang, Koh. 7, 8. dies ist die Sache (Ursache), dass .. Jos. 5, 4. daher עַל דְּבַר אֲשֶׁר wegen der Sache, dass = weil 5 M. 22, 24. 23, 5. 2 Sam. 13, 22 und עַל דִּבְרֵי, עַל דְּבַר (altn. *sakir*) von Sachen = wegen 1 M. 12, 17. u. ö. Noch mehr abgeschwächt, bloss *Etwas* wird es in Verb. wie דָּבָר טָמֵא Etwas Unreines 3 M. 5, 2. עֶרְוַת דָּבָר etwas Unanständiges, vgl. 2 Kön. 4, 41. 1 Sam. 20, 2; 2 Chr. 12, 12. כָּל־דָּבָר alles, irgend etwas 4 M. 31, 23. 5 M. 17, 1. לֹא דָבָר, אֵין דָּבָר nichts 1 M. 18, 14. *d*) die Sache Eines ist auch ganz abstrakt das ihm gehörige, ihn betreffende, wie griech. τό, τὰ τῆς ἡμέρας, so דְּבַר יוֹם in דְּבַר־יוֹם בְּיוֹמוֹ vollendet euer Werk, das dem Tag (gehörige) an seinem Tage 2 M. 5, 13. 19. 16, 4. 3 M. 23, 7 fast wie Tag für Tag; dies. Verb. mit vorgesetztem בְּ 2 Chr. 8, 13 mit לְ 14. 31, 16. Ebenso plur. 1 Sam. 10, 2: aus der Acht gelassen hat dein Vater אֶת דִּבְרֵי הָאֲתֹנוֹת das die Eselinnen (betreffende). Auch in diesen Fällen schimmert die Grdbdtg actio noch durch.

2) Rede, Wort (secundäre Bed. wie unser *Wort*, eig. gewordenes, geschehenes, dann der Bericht davon ist, und viele ältere Wörter für (gerichtliche) Handlung dann allgemeine Bez. für sprechen ergeben) *a*) Nachricht 1 Kön. 10, 6. *b*) Rede, Ausspruch. Sollen wir thun seine Rede (fast noch wie Verhandlung) אֶת־דְּבָרוֹ 2 Sam. 17, 6. נְבוֹן דָּבָר kundig der Rede 1 Sam. 16, 18. דִּבְרֵי קֹהֶלֶת Reden, Aussprüche Koheleths Koh. 1, 1. so Spr. 4, 4. 20. 30, 1. insb. das Reden, die Offenbarung Gottes וַיְהִי דְּבַר יְהוָֹה אֶל das Sprechen, *das Wort Gottes erging* an jem. Jer. 1, 4. 11. 2, 1. 13, 8. Ez. 3, 16. 6, 1. 7, 1. 11, 14, mit עַל 1 Chr. 22, 8. Hiob 4, 12. *c*) Spruch, Gebot 2 M. 34, 28: עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים die zehn Gebote (λόγια), δεκάλογος. 1 Sam. 17, 29: הֲלֹא דָּבָר הוּא war es nicht Gebot? Jes. 8, 10. דְּבַר־מַלְכוּת königliches Gebot Esth. 1, 19. Jos. 1, 13. *d*) Versprechen 1 Kön. 2, 4. 8, 20. Ps. 33, 4. 56, 5. das gegebene Wort. *e*) Wort überhaupt als Gesprochenes 2 Kön. 18, 36: sie antworteten kein Wort. Jos. 21, 43. 23, 14. *collect.* f. Worte Hiob 15, 3. Ps. 45, 2. *f*) mit folg. *Gen.*: Worte über etwas, was zu sagen ist von einer Sache. 1 Kön. 9, 15: זֶה דְּבַר־הַמַּס *das ist zu sagen von der Frohn.* Hiob 41, 4: *ich will nicht verschweigen* ..... דְּבַר גְּבוּרוֹת *was zu sagen ist von* seiner *Stärke.* 5 M. 15, 2. 19, 4.

דֶּבֶר *m.* Plur. דְּבָרִים (Hos. 13, 14) Verderben, Tod (s. das Stw. *no.* 1 c und *Pi. no.* 2), wie im Arab. دَبْر, dah. Pest. 2 M. 9, 3. 3 M. 26, 25. 5 M. 28, 21. Die Begriffe: Tod und Pest, werden öfters durch Ein Wort ausgedrückt, s. מָוֶת *no.* 3.

דֹּבֶר s. v. a. מִדְבָּר Trift, wohin das Vieh getrieben wird, s. das Stw. *no.* 2. Micha 2, 12. Jes. 5, 17. (Vergl. das syr. ܕܒܪܐ und ܕܒܪܐ Gefilde, arab. دَبْر dass.).

דֹּבְרוֹת *pl. f.* Flösse, vom Treiben oder Getriebenwerden auf dem Wasser 1 Kön. 5, 23.

דִּבְרָה *f. pl.* דַּבְּרוֹת Worte, Aussprüche, nur 5 M. 33, 3: יִשָּׂא מִדַּבְּרֹתֶיךָ nach *LXX. Vulg. es* (Israël) *empfängt von deinen* (Jehova's) *Befehlen.* Vgl. מִן *no.* 1. — And. lesen mit andern Vocalen: יִשָּׂא מִדַּבַּרְתֶּךָ *er* (Jehova) *übernimmt deine Leitung*, wo מִדְבֶּרֶת als *Nomen* für: Leitung genommen wird (von דבר *no.* 2).

דִּבְרָה *f.* 1) Weise, Art, eig. Handlungsweise (wie ἀγωγή, Führung, Art, von ἄγω) Ps. 110, 4: *du bist Priester ewiglich* עַל־דִּבְרָתִי מַלְכִּי־צֶדֶק *nach der Weise Melchisedeks.* Das ־ִי ist

das des st. cstr. Gr. §. 88, 3. a. 2) s. v. a. דָּבָר 1, c Ursache. Dah. עַל דִּבְרַת wegen Koh. 3, 18. 8, 2. עַל דִּבְרַת שֶׁ damit Koh. 7, 14. 3) s. v. a. דָּבָר no. 1, b. Rechtssache. Hiob 5, 8.

דִּבְרָה *chald.* *f.* Ursache. Dan. 2, 30: עַל דִּבְרַת דִּי damit, dass.

דָּבַשׁ* arab. دبس [dunkel sein, eig. dicht u. dick sein, dah. 1) dicht fliessen u. gehn, davon der Name des Honigs als zäher Masse, welcher im Arab. zugleich eine dichte Menschenmasse bezeichnet. 2) buschig sein vgl. Abh. f. sem. Wort. S. 16 daher arab. IV Blätter treiben, reich sprossen. 3) dunkel sein, arab. IV und IX dunkelfarbig, schwarzroth, schwarz sein, und weiter: verborgen sein u. machen, arab. I. Von Kneten (Ges. wegen *depsere*) ist nirgend eine Spur.] Davon *N. pr.* דַּבֶּשֶׁת und

דְּבַשׁ mit *Suff.* דִּבְשִׁי (arab. دِبْس) *m.* *Honig* (s. das Stw.), insb. 1) Bienenhonig. 3 M. 2, 11. 1 Sam. 14, 26. 27. 29. 43. Spr. 16, 24. 24, 13 u. s. w. 2) Traubenhonig, Traubensyrup d. h. bis zur Dicke des Syrups eingekochter Most, welcher noch heut zu Tage von Palästina, besonders aus der Gegend von Hebron, häufig nach Aegypten verführt wird. 1 M. 43, 11. Ez. 27, 17.

דַּבֶּשֶׁת *f.* 1) Kameelhöcker Jes. 30, 6. [entw. als weicher Fettklumpen (Ges. nach Burckhardt Beduinen S. 367) oder als buschige Erhöhung vgl. דָּבַשׁ *no.* 2]. 2) Ortsname, nur Jos. 19, 11.

דָּג *m.* Fisch. Jon. 2, 1. 11. Plur. דָּגִים *cstr.* דְּגֵי 1 M. 9, 2. 4 M. 11, 22. 1 Kön. 5, 13. Das Stw. ist דָּגָה, und ein *Verbum denom.* דּוּג fischen. Die Form דָּאג s. oben.

דָּגָה *cstr.* דְּגַת *fem.* des vor. dass. 5 M. 4, 18. Jon. 2, 2, sonst *collective,* wie סוּפָה, 2 M. 7, 18. 21. 4 M. 11, 5.

דָּגָה 1) eig. decken (wie das arab. دجا, vgl. die verw. Stww. دجّ, دجل, دجن, دجم, welche alle die Grdbdtg des Deckens haben, im Hebr. דָּגַל, דָּגַר, in den abendländischen Sprachen tego, τέγος, στέγω). Uebergetragen 2) auf (alles bedeckende) Menge, Vermehrung, vergl. جنان, طبن grosse Menge von جنّ, طبن decken. So 1 M. 48, 16 f. sich vermehren, vervielfältigen. Davon דָּג, דָּגָה Fisch (von der ungemeinen Vermehrung benannt, vgl. נוּן) und דָּגוֹן, wahrsch. דָּגָן.

דָּגוֹן *m. N. pr.* (grosser Fisch, vgl. Lgb. S. 513. 514) Dagon, eine Gottheit der Philistäer zu Asdod, welche nach 1 Sam. 5, 4 Kopf und Hände von einem Menschen, den Rumpf von einem Fische hatte. Aehnlich hatte die zu Ascalon verehrte Dercето (ܕܪܓܬܐ wohl für ܕܓܬܐ Fisch, mit eingeschobenem ר, s. diesen Buchst.) nach Diod. 2, 4 das Gesicht eines Weibes, alles übrige vom Fische. (Vgl. über die Fischgottheiten an jener Küste *Creuzer's* Symbolik Th. 2. §. 12, *de Wette's* Archäologie §. 282).

דָּגַל 1) s. v. a. das ar. دجل bedecken, überziehen [dah. täuschen, betrügen, wie im Aram., vgl. جلع], wovon דֶּגֶל Fahne, Panier, eig. Decke, Tuch. Hievon sind die hebr. Bedd. *denom.*, nämlich *Kal: die Fahne erheben* Ps. 20, 6: *im Namen unsres Gottes* נִדְגֹּל *wollen wir Paniere errichten* (*LXX* μεγαλυνθησόμεθα (nach der Lesart נִגְדַּל).

2) *Part. pass.* דָּגוּל (*denom.* von דֶּגֶל, wie *insignis*, von *signum*), ausgezeichnet, hervorragend. HL. 5, 11.

Niph. denom. von דֶּגֶל mit Fahnen, Panieren versehen sein. HL. 6, 4. 10: אֲיֻמָּה כַּנִּדְגָּלוֹת *furchtbar, wie die Gepanierten,* wahrsch. Epitheton *poët.* für: Heerschaaren od. Kriegslager. (*Symm.* ὡς τάγματα παρεμβολῶν). Sinn: siegreich und alles erobernd, in der Liebe. Vgl. ein ähnliches Bild vom Heere 2, 3, und dass. bei arab. Dichtern sehr häufig.

דֶּגֶל mit *Suff.* דִּגְלוֹ Plur. דְּגָלִים *cstr.* דִּגְלֵי *m. Fahne, Panier,* und zwar ein grösseres, dergleichen in der Wüste je 4 Stämmen vorangetragen wurde; die einzelnen Stämme hatten kleinere Feldzeichen, אֹתוֹת. 4 M. 1, 52. 2, 2. 3.

10. 18. 25. 10, 14 ff. HL. 2, 4: וְדִגְלוֹ עָלַי אַהֲבָה *und sein Panier über mir ist Liebe.*

דָּגָן *cstr.* דְּגַן *m.* Getreide 1 M. 27, 28. 37. 4 M. 18, 27, dah. Brot Klagel. 2, 12. Stw. wahrsch. דָּגָה *no.* 2, nach נָדָן von נָדָה.

דָּגַר von der Vogelmutter: über den Eiern oder Jungen brüten, *Vulg. fovere,* eig. wohl: decken (verw. mit דָּגָה w. m. n.). (Im Chald. dass.). Jer. 17, 11: קֹרֵא דָגַר וְלֹא יָלָד *das Rebhuhn brütet und hat nicht gelegt* (näml. Eier), (so) *wer Reichthum erwirbt, und nicht mit Recht. LXX. πέρδιξ συνήγαγεν ἃ οὐκ ἔτεκεν.* Jer. 34, 15.

דַּד s. v. a. שַׁד, חַד weibliche Brust. Nur im Dual *cstr.* דַּדֵּי Ez. 23, 3. 8. 21. Spr. 5, 19.

דָּדָה langsam gehen, [das arab. دادا und دَيْدَاه vgl. דאה.] Im Chald. und Talmud. דַּדָּה langsam führen, z. B. ein Kind.

Nur *Hithpa.* הִדַּדָּה (für הִתְדַּדָּה) dass. Jes. 38, 15: אֶדַּדֶּה כָל־שְׁנוֹתַי *langsam* (d. h. in Demuth, vgl. הָלַךְ אַט 1 Kön. 21, 27) *wandeln will ich alle meine Lebensjahre,* d. h. nie mich stolz meines Glücks überheben, gleichsam die Trauerkleider nie wieder ausziehen. Dah. von der feierlichen Langsamkeit eines Festgepränges. Ps. 42, 5: אֶדַּדֵּם עַד בֵּית אֱלֹהִים (als) *ich ihnen* (= für sie, als ihr Führer, ם als Dativ zu nehmen) *einherzog zum Hause Gottes.* Denselben Sinn gäbe noch leichter die Punctation: אֲדַדֵּם *als ich sie führte.*

דְּדָן mit dem *He locale* דְּדָנֶה Ez. 25, 13 *N. pr.* 1) Volk und Gegend vom Stamme der Kuschiten, zunächst von Regma (רַעְמָה) stammend 1 M. 10, 7. Ez. 27, 15, wahrsch., wie Regma, am oder im persischen Meerbusen zu suchen, viell. die Insel *Daden* (دادن) im persischen Meerbusen. 2) Volk und Gegend im nördlichen Arabien Jer. 25, 23. 49, 8. Ez. 25, 13 (neben idumäischen Ortschaften), vom Stamme des Abraham und der Ketura 1 M. 25, 3, von Handel lebend Jes. 21, 13. — *N. gent. pl.* דְּדָנִים Jes. a. a. O.

דֹּדָנִים *m. pl.* 1 M. 10, 4 Name eines den Hebräern westlich gelegenen Volkes, welches von Javan d. i. den Griechen abgeleitet wird. Wenn diese Lesart richtig ist, so bietet sich kaum etwas anderes zur Vergleichung, als die Stadt *Dodona* in Epirus. Allein der Sam. T., die *LXX.* und der hebr. Text 1 Chr. 1, 7 lesen רֹדָנִים, und diese Lesart hat mehr innere Wahrscheinlichkeit wegen der Verbindung mit כִּתִּים. S. unten רֹדָנִים.

דְּהַב *m. chald. st. emphat.* דַּהֲבָא Gold, s. v. a. das hebr. זָהָב. Dan. 2, 32. 3, 1. 5. 7.

Derivat: מַדְהֵבָה.

דֶּהָיֵא nach dem Chethibh דֶּהָוֵא *m. pl.* chald. *N. pr.* eines Volks, aus welchem Colonisten nach Samarien geführt wurden Esra 4, 9, höchst wahrsch. der persische Stamm der *Δάοι* (Herod. 1, 125), *Dahae* (wahrsch. Dorfbewohner von dem pers. ده, *deh, dih* Dorf), jetzt *Dahistan,* im Osten des caspischen Meeres.

דָּהַם in Kal ungebr. wahrsch. verstummen, wie דּוּם, דָּמַם, nur einmal *Niph.* Jer. 14, 9. Im Arab. ist دهم jemanden plötzlich überfallen, V. überdecken, IX. schwarz (bedeckt) sein, دُهَيْمٌ plötzliches Unglück.

Niph. part. stupefactus, attonitus. Jer. 14, 9.

דָּהַר *jagen* (vom Rosse und Reiter) Nah. 3, 2: סוּס דֹּהֵר *das jagende Ross.* Davon דַּהֲרָה.

[Viell. verw. mit דָּרַר in der Bed. stossen vom schnellen Flug und Lauf; im arab. ist دهر zustossen von einem Uebel, erschrecken, was freilich *denom.* sein kann, von دَهْرٌ Zeitalter, Zeit, Schicksal, dem hebr. דּוֹר, daher Ges.

דהר gleich mit דור (kreisen) ansetzt, wovon er תִּדְהָר Fichte als lange dauernd ableitet. Der gewissen hebr. Bed. eilen, galoppiren, jagen liegt auch nahe: ܕܗܪ II. volutus fuit, celer fuit.]

דַּהֲרָה *f.* das Jagen. Richt. 5, 22: *da stampften die Hufe des Rosses* מִדַּהֲרוֹת דַּהֲרוֹת אַבִּירָיו *von dem Jagen, dem Jagen seiner Helden,* seiner Reiter. (S. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 97. *Michaëlis Supplem.* S. 401).

דּוֹב s. v. a. דֹּב Bär w. m. n.

דּוּב s. v. a. דָּאַב schmachten, verschmachten. Arab. ذاب dass., syr. ܕܳܒ zerfliessen, zerschmelzen).
Hiph. *causat.* 3 M. 26, 16.
Derivat: דִּיבוֹן *N. pr.*

דּוּג und **דִּיג** *denom.* von דָּג: fischen. Jer. 16, 16: וְדִיגוּם *und sie werden sie fischen.*
Derivate: דַּיָּג und דּוּגָה, דַּוָּג.

דַּוָּג *m.* Fischer. Ez. 47, 10 und Jer. 16, 16 im Chethibh.

דּוּגָה *f.* Fischerei. סִירוֹת דּוּגָה Fischerhaken. Am. 4, 2: *man schleppt euch fort an Haken* וְאַחֲרִיתְכֶן בְּסִירוֹת דּוּגָה *und eure Kinder an Fischerhaken.* Das Bild ist von Thieren hergenommen, denen man Haken und Ringe zur Bändigung in die Nase legte. Vgl. Jes. 37, 29: *ich lege meinen Ring in deine Nase — und führe dich zurück, woher du gekommen bist.* Weshalb sie Fischerhaken heissen, sieht man aus Ez. 29, 4. Hiob 40, 26, vgl. Oedmanns verm. Samml. aus der Naturk. VI, 51, weil man nämlich gefangene grössere Fische an Nasenhaken wieder ins Wasser hing.

דּוּד [In diesem Stw. sind zwei Stämme zusammengefallen I. Redupl. von דּוּר, דּוּר fliessen, wallen. (Syr. *Pa.* ܕܘܰܕ beunruhigen, in Bewegung setzen). Davon דּוּד Kochtopf, syr. ܕܘܕܳܐ Kessel; dann auch von andern Gefässen z. B. Körben. II. lieben s. v. a. יָדַד ودّ wahrscheinlich *denom.* von דּוֹד st. יְדוֹד Liebe. Mehrere Spuren beweisen, dass es wieder wurzelhaft wurde: דּוּדָאִים, u. die *Nomm. pr.* von Personen, als דָּוִד (Geliebter), אֶלְדָּד (den Gott liebt), דּוֹדוֹ.]

דּוֹד *st.* יְדוֹד, mit *Suff.* auch *defect.* דֹּדוֹ, דֹּדְךָ *m.* 1) Liebe, nur im Plur. דֹּדִים (eig. Liebkosungen) HL. 1, 2. 4. 4, 10. Ez. 16, 8. 23, 17: מִשְׁכַּב דֹּדִים *das Lager der Liebe.* Spr. 7, 18: לְכָה נִרְוֶה דֹדִים *wohlan wir wollen uns berauschen in Liebe.* 2) Geliebter. (Die Form des *Abstracti* ist aufs *Concretum* übergetragen, wie gerade in solchen Fällen gern geschieht, z. B. حُبّ und حِبّ Liebe und Geliebter, Freund, מוֹדַעַת Bekanntschaft und Bekannter, engl. *a relation of mine* ein Verwandter von mir). HL. 1, 13. 14. 16. 2, 3. 8. 9. 10. 16. 17 ff. 3) Freund überh. Jes. 5, 1, dann 4) Verwandter, und insbes. Vatersbruder, Oheim von väterlicher Seite, syr. ܕܳܕܳܐ 3 M. 10, 4. 20, 20. 1 Sam. 10, 14. 15. 16. Esth. 2, 15. Jer. 32, 7. 8. 9; V. 12 aber scheint es für בֶּן דּוֹד zu stehen. (Die Begriffe Freund und Verwandter fliessen, wie im Deutschen, auch im semitischen Sprachgebrauche in einander, und namentlich der Oheim wird auch im Chald. vorzugsweise Freund genannt, חֲבִיבָא s. v. a. חֲבִיבָא Geliebter, vgl. חֲבִיבְתָּא die Geliebte und Schwiegermutter, lat. *amita* f. *amata*).

דּוּד *m.* 1) Topf, von דּוּד *no.* 1. Hiob 41, 11. 1 Sam. 2, 14. Plur. דְּוָדִים 2 Chr. 35, 13. (Syr. ܕܘܕܳܐ grosser Topf; ܕܘܕܳܐ Kessel; samarit. דודידה Töpfe). 2) Korb. Jer. 24, 2; Lastkorb Ps. 81, 7. Plur. דּוּדִים 2 Kön. 10, 7. *LXX.* κάρταλλοι.

דָּוִיד, nach späterer Orthographie der Chronik, des Esra, Nehemia, Zacharia (seltener in älteren Büchern z. B. Hos. 3, 5) דָּוִיד *N. pr.* (Geliebter, Part. pass. Kal von דּוּד, mit *Waw mobile,*

wie in dem syr. *Pa.* ܕܘܝܕ) *David*, der Sohn Isai's, zweiter König von Israël. 1 Sam. 16 ff. 2 Sam. 1 Chr. 12—30. Für den Messias, den *Sohn Davids* steht es Ez. 34, 23. 24. 37, 24. עִיר דָּוִד die Davidsstadt, Zion 1 Kön. 3, 1. 8, 1. 9, 24. בֵּית דָּוִד das Haus Davids, die königliche Familie des Reiches Juda. Jes. 7, 2. 13. Jer. 21, 12.

דּוֹדָה *fem.* des vor. Tante, und zwar *a*) Vatersschwester, *amita* 2 M. 6, 20, *b*) des Vatersbruders Weib 3 M. 18, 14. 20, 20.

דּוֹדוֹ (st. דּוֹדוֹן Freund) *N. pr. m. a*) 1 Chr. 11, 12 wofür 2 Sam. 23, 9 Chethibh דּוֹדַי. *b*) Richt. 22, 1. *c*) 2 Sam. 23, 24. 1 Chr. 11, 26.

דּוֹדָוָהוּ (st. דּוֹדְיָהוּ Liebe Jehova's) *N. pr. m.* 2 Chr. 20, 37.

דּוּדַי nur Plur. דּוּדָאִים (vom Stw. דּוּד) 1) Korb, wie das *Nomen* דּוּד *no.* 2. Jer. 24, 1. — 2) *amatorius* (vom Stw. *no.* 2), *pl. poma amatoria*, Liebesäpfel 1 M. 30, 14 ff., das sind die Aepfelchen der Mandragora, Alraune (*Atropa Mandragora Linn.*), eines Krauts vom Geschlecht der Belladonna, mit weissen und röthlichen starkriechenden (HL. 7, 14) Blüthen und gelben ebenfalls duftenden Aepfelchen, denen der Aberglaube des Morgenlandes noch heut zu Tage eine Wirksamkeit in *rebus venereis* zuschreibt. S. Dioscorides 4, 76. Schulze's Leitungen des Höchsten Th. 5. S. 197. Herbelot's *Bibliothèque orientale*. S. 17. *LXX.* *μῆλα μανδραγορῶν*. *Chald.* יַבְרוּחִין dass. vgl. das arab. يبروح. Andere Vermuthungen sind im Thes. p. 325 beurtheilt.

דּוֹדַי *N. pr. m.* vgl. דּוֹדוֹ.

דָּוָה [eig. langsam fliessen u. gehen vgl. דאה, dah. 1) von dicker Flüssigkeit דְּיוֹ Tinctur, Tinte vgl. دواة; von gemächlichem Fliessen: דַּי Genüge, und דּוּת Brunnen, im hebr. *N. pr.* דֹּתָיִן *Δωθαΐμ*, rabb. דּוּת Cisterne. Viell. auch vom Fluss der Frauen vgl. דָּוָה Jes. 30, 22 (*Targ.* Jon. 3 M. 15, 3.). *Inf.* 3 M. 12, 2 כִּנִּדַּת דְּוֹתָהּ die Unreinigkeit ihres Flusses (des monatlichen). Dann wie דָּאַב, דּוּב: 2) *matt, siech*, krank sein, *languere*. Davon דָּוֶה, דְּוַי 1. דַּוָּי, מַדְוֶה Siechthum; ar. دوى *med. E.* krank sein. Im Syr. ferner matt, traurig, elend sein; so hebr. דָּוָה *no.* 3.]
Derivate: דָּוֶה, דְּוַי, דַּוָּי, מַדְוֶה.

דָּוֶה *Adj.* 1) schwächlich, von Weibern, die an den *menstruis* leiden. 3 M. 15, 33: דָּוָה בְּנִדָּתָהּ *welche siech ist an ihrer Unreinigkeit*, ohne Zusatz 20, 18. [eig. fliessend]. — *Fem.* דָּוָה Jes. 30, 22 ein mit dieser Unreinigkeit besudeltes Kleid, oder etwas dergl. 2) matt (vom Herzen) d. i. traurig Klagel. 5, 17. 3) unglücklich, elend. Klagel. 1, 13.

דּוּחַ in Kal ungebr., verw. mit דָּחָה, נָדַח stossen, verstossen. [Im Ar. دوح vorstossen, hervorstehend sein, II. (sein Gut) wegwerfen, verschwenden vergl. auch دوخ.]
Hiph. הֵדִיחַ 1) vertreiben, verstossen. Jer. 51, 34. 2) abfegen, reinigen, von dem Reinigen des Altars 2 Chr. 4, 6. Ez. 40, 38, vom Abwaschen der Blutschuld, Jes. 4, 4.

דְּוַי *m.* (Stw. דָּוָה, nach der Form קְטַל) 1) Krankheit. Ps. 41, 4: עֶרֶשׂ דְּוָי das Siechbett. 2) Unreinigkeit, Ekeles. Hiob 6, 6: *isset man das Ungesalzene, oder ist Geschmack in der Kohlbrühe?* V. 7: *ich mag es nicht berühren* הֵמָּה כִּדְוֵי לַחְמִי und *dieses ist wie meine ekele Speise* (eig. *wie das Ekele meiner Speise*) d. i. mein unerträgliches Leiden, welches ich zu geniessen habe, vgl. essen, kosten f. dieses oder jenes Schicksal erfahren, als אָכַל בַּטּוֹבָה Hiob 21, 25, *γεύεσθαι θανάτου*, pers. غم خوردن Sorgen essen. And. nehmen fälschlich כִּדְוֵי hier für s. v. a. כְּדֵי wie.

דַּוָּי *m.* sehr siech, krank (v. Herzen). Jes. 1, 5. Jer. 8, 18. Klagel. 1, 22. Vom Stw. דָּוָה, nach der Form קַטָּל.

דָּוִיד *N. pr. s.* דָּוִד.

דּוּךְ s. v. a. דָּכָךְ zerstossen, klein stossen. 4 Mos. 11, 8. (Arab. داك dass.). Davon מְדֹכָה Mörser.

דּוּכִיפַת *f.* 3 M. 11, 19. 5 M. 14, 18 ein unreiner Vogel, nach den *LXX*, *Vulg.* und dem Araber: Wiedehopf, nach dem Targ. Berghahn, was sich aus דּוּ, ذو Herr, Besitzer, und כֵּיפַת Felsen, also: Felsenbewohner, bestätigen liesse. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 346.

דּוּם* [arab. دام ruhig sein] s. v. a. דָּמַם *no.* 1. schweigen. Davon die folg. drei Derivate.

דּוּמָה *f.* 1) Stillschweigen, dann dicht. das stille Land, Todtenreich. Ps. 94, 17. 115, 17. 2) Eigenname eines ismaëlitischen Stammes in Arabien. 1 M. 25, 14. Jes. 21, 11. Auch neuere Geographen nennen einen Ort *Dumah* und *Dumath-algandel* (das felsige Duma) an den Grenzen von Syrien und Arabien in einem felsigen Thale. S. Michaëlis *Supplem.* S. 419. Niebuhr's Arabien S. 344. Mein Comment. zu Jes. a. a. O.

דּוּמִיָּה *f.* 1) eig. *fem.* des ungebr. *Adj.* דּוּמִי schweigend, und so wahrscheinlich Ps. 62, 2: אַל אֱלֹהִים דּוּמִיָּה נַפְשִׁי *dem Herrn schweiget meine Seele* d. i. vertrauet sie schweigend. Dann 2) *subst.* Stillschweigen, und *adv.* schweigend. Ps. 39, 3. Insbesond. stille Ergebung in Gott, Vertrauen auf ihn. Ps. 65, 2: לְךָ דֻמִיָּה תְהִלָּה *dir* (gebührt) *Vertrauen, Lobgesang.* 3) Ruhe (Nachlass des Schmerzes) Ps. 22, 3.

דּוּמָם 1) *subst.* Stillschweigen, Stummheit. אֶבֶן דּוּמָם der stumme, starre Stein Hab. 2, 19. 2) still, stumm. Jes. 47, 5: שְׁבִי דוּמָם *sitze still;* vertrauensvoll, mit Ergebenheit in Gott. Klagel. 3, 26.

דּוּמֶּשֶׂק *N. pr.* 2 Kön. 16, 10 seltene, aber auch im Syrischen vorhandene Form für דַּמֶּשֶׂק oder דַּרְמֶשֶׂק Damascus.

דּוּן oder **דִּין** wahrsch. s. v. a. دان *med. Waw* niedrig, [niedergedrückt sein u. niederdrücken vgl. אדן, דנג, דנך, דין u. den Nachweis unter דנג] unterwerfen, beherrschen, richten. So wahrscheinlich in der schwierigen Stelle 1 M. 6, 3: לֹא־יָדוֹן רוּחִי בָאָדָם לְעֹלָם *nicht für immer soll mein Geist* (die höhere, göttliche Natur) *in dem Menschen erniedrigt werden,* d. i. die Menschen sollen nicht für immer der höheren, göttlichen Natur theilhaftig bleiben, die ihnen inwohnte. Die *LXX* geben יָדוֹן *καταμείνῃ. Vulg. permanebit. Syr. Arab. habitabit* (als ob ילין = ידון wäre). And. (denen ich früher folgte) nehmen יָדוֹן = יָדִין: *nicht für immer soll mein Geist in dem Menschen herrschen,* weniger passend in jenen Zusammenhang.

Derivate: אָדוֹן, *N. pr.* יָדוֹן, und

דּוּן Hiob 19, 29 im Keri s. v. a. דִּין im Chethibh: Gericht.

דּוֹנַג und **דֹּנַג** *m.* Wachs, s. das Stw. דָּנַג. Ps. 68, 3. 97, 5. Micha 1, 4.

דּוּץ [*springen,* syr. ܕܨ aufspringen, jauchzen, ar. داص *med. Waw* herabsteigen, *med. Je* wegspringen, fliehen, VII. aus der Hand springen; auf jemand losspringen. Ein דנץ, woraus nach Ges. דוץ gebildet sein sollte, und wozu der Anklang des modernen hier unpassenden *Tanzen* verführte, giebt es nirgends.] Hiob 41, 14: וּלְפָנָיו תָּדוּץ דְּאָבָה *und vor ihm her springt Angst* [personificirt, so dass die *eilige Flucht* alles Lebendigen vor dem Krokodil geschildert ist.]

דּוּק [*chald.* s. v. a. hebr. דָּקַק *intr.* 1) zermalmt, zerrieben werden *pl.* דָּקוּ Dan. 2, 35. Aus der Anschauung des Zerriebenen, Feinen (hebr. דַּק) geht der Begriff des Genauen hervor: rabb. בְּדִיוּק mit Genauigkeit; daher 2) genau zusehen, acht geben, bes. im chald. syr. *Pa.* דַּיֵּק.] Davon im jüngern Hebr. דַּיָּק specula.

דּוּר 1) wie das ar. دار kreisen, sich im Kreise bewegen, verw. mit דָּהַר,

דָּרַר, vgl. תּוּר, סוּר, welche alle die Grund-Bdtg des Umkreisens, oder auch des Umgebens, haben. Derivate: דּוֹר *no.* 1, דּוּר und מְדוּרָה.

2) wohnen, wie im Chald. Ps. 84, 11, [wahrsch. eig. vom Nomaden, kreisen in einem Lande, umherziehen vgl. גּוּר.]

Derivat: דּוֹר *no.* 2.

דּוּר chald. wohnen. Dan. 4, 9. 18. Part. דָּאְרִין, im Keri דָּיְרִין Dan. 2, 38. 3, 31. 6, 26.

Derivate: מְדָר, מְדוֹר, תְּדִירָא.

דּוּר *m.* 1) Kreis (ar. دَوْر) Jes. 29, 3: כַּדּוּר *wie im Kreise*, ringsum. 2) Ball. Jes. 22, 18. 3) runder Stoss aufgethürmten Holzes zum Verbrennen, hier von Knochen. Ez. 24, 5 (vgl. מְדוּרָה V. 9).

דּוֹר und **דֹּר** *m.* 1) Geschlecht, Menschenalter, Generation. (Stw. דּוּר vom Kreisen, wie *periodus* und im Ar. تارة Zeit, von تار herumgehen. Den Begriff des hebr. דּוֹר hat aber im Arab. دَهْر Zeit, Jahrhundert, auch: Ewigkeit. S. die Analogien unter ה). 5 M. 23, 3. 4. 9: דּוֹר שְׁלִישִׁי, עֲשִׂירִי *das dritte, zehnte Geschlecht.* Hiob 42, 16. Richt. 2, 10: דּוֹר אַחֵר *ein anderes Geschlecht.* 4 M. 32, 13: עַד־תֹּם כָּל־הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben ist.* דֹּר וָדֹר Geschlecht und Geschlecht, von Geschlecht zu Geschlecht, für und für. Ps. 61, 7. Joël 2, 2: עַד־שְׁנֵי דֹּר וָדֹר *bis in die Jahre der fernsten Geschlechter.* Ps. 45, 18: בְּכָל־דּוֹר וָדוֹר *in allen künftigen Geschlechtern.* 145, 13. Auch von der Vergangenheit. 5 M. 32, 7: שְׁנוֹת דֹּר וָדֹר *die Jahre vergangener Geschlechter.* Jes. 58, 12. 60, 15. Dass. ist לְדֹר דֹּר 2 M. 3, 15. Joël 4, 20. לְדֹר וָדֹר Ps. 10, 6. 33, 11. 49, 12. עַד דֹּר וָדֹר Ps. 100, 5. Jes. 13, 20. מִדֹּר דֹּר 2 M. 17, 16. Insbes. *a*) mit dem Genit. und *Suff.* das Zeitalter d. i. die Zeitgenossen jemandes. Jes. 53, 8. 1 M. 6, 9: תָּמִים הָיָה בְּדֹרֹתָיו *untadelhaft war er* (Noah) *zu seiner Zeit* d. i. unter seinen Zeitgenossen. *b*) Menschengeschlecht, Menschenklasse, theils im guten Sinne Ps. 14, 5. 24, 6. 73, 15. 112, 2, theils im übeln (wie unser Race) 5 M. 32, 5: דּוֹר עִקֵּשׁ וּפְתַלְתֹּל *ein verkehrtes und falsches Geschlecht.* V. 20. Jer. 7, 29: דֹּר עֶבְרָתוֹ *ein Geschlecht, das seinen Zorn auf sich geladen hat.* — In der Patriarchenzeit scheint man das Menschenalter zu 100 Jahren angenommen zu haben (welche Ansicht auch bei den Römern zum Grunde liegt, wenn *seculum* urspr. Menschenalter bedeutete, *s. Censorin. de die natali, cap.* 17). Dah. 1 M. 15, 16 *im vierten Geschlecht werden sie hieher zurückkehren*, welches V. 13 und 2 M. 12, 40 durch 4 Jahrhunderte bestimmt wird. S. dagegen Hiob 42, 16, wo das Menschenalter, wie bei uns, nur auf 30—40 Jahre gerechnet ist.

2) *Wohnung* (wie das arab. دَار). Jes. 38, 12. Ps. 49, 20: דּוֹר אֲבוֹתָיו *die Wohnung seiner Väter* d. h. das Grab. (S. das Verbum דּוּר *no.* 2).

Plur. דּוֹרִים und דֹּרוֹת (beide *masc.* vgl. Hiob 42, 16) aber verschieden gebraucht: das erste nur in der Phrase דּוֹר דּוֹרִים *secula seculorum* für: Ewigkeit Ps. 72, 5. 102, 25. Jes. 51, 8, ausserdem beständig mit der Endung וֹת. Dieser Plural steht dann häufig für: die (künftigen) Geschlechter, Nachkommen. 3 M. 23, 43: לְמַעַן יֵדְעוּ דֹרֹתֵיכֶם *damit eure künftigen Geschlechter erfahren.* 22, 3. 4 M. 9, 10: לָכֶם אוֹ לְדֹרֹתֵיכֶם *euch oder euren Nachkommen.* 15, 14. Aeusserst häufig in der legislatorischen Formel: חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתֵיכֶם *ein ewiges Gesetz für eure künftigen Geschlechter.* 3 M. 3, 17. 23, 14. 31. 41 und ähnlich 1 M. 17, 7. 9. 12. 2 M. 12, 14. 17. 16, 32. 33.

דּוֹר oder **דֹּאר** (Wohnung) Jos. 17, 11 und **נָפַת דּוֹר, נָפוֹת דּוֹר** (Höhe, Höhen der Wohnung) Jos. 11, 2. 12, 23. 1 Kön. 4, 11. *N. pr.* einer Stadt mit einem Hafen, unweit des Berges Carmel. 1 Macc. 15, 11 ff. kommt sie unter dem Namen Δωρᾶ vor.

דּוּרָא chald. *N. pr.* einer Ebene in Babylonien. Dan. 3, 1. Nach Polybius (5, 48), vgl. *Isidor. Characensis p.* 4 wäre sie in Mesopotamien am Ausflusse

des *Chaboras* zu suchen. S. *Miscellan. Lips. nova T. V.* S. 274.

דּוּשׁ, **דּוֹשׁ** (Micha 4, 13), und **דִּישׁ** (5 Mos. 25, 4) 1) zertreten. [Arab. داس, Syr. ܕܳܫ ebenfalls treten und dreschen, im Arab. auch glätten, also entspricht genau das lat. *tero*; Nebenform אָרַשׁ]. Hiob 39, 15. Hab. 3, 12, insbes. die Feinde niedertreten, zermalmen. Micha 4, 13. 2) das Getreide austreten (vom Stiere), daher *dreschen*. (Vgl. die Art. חָרוּץ, מוֹרַג). Jer. 50, 11: עֶגְלָה דָשָׁא *eine dreschende junge Kuh*. Hos. 10, 11. Auch von den Personen, die den dreschenden Stier führen. 1 Chr. 21, 20: וְאָרְנָן דָשׁ חִטִּים *und Ornan drasch Weizen*. 3) von der grausamen Todesart, die die Hebräer zuweilen an Gefangenen übten, indem sie den mit eisernen Zacken versehenen Dreschschlitten über sie hinzogen. Amos 1, 3.

Niph. inf. cstr. הִדּוּשׁ *pass.* von *no.* 1. Jes. 25, 10.

Hoph. pass. von *no.* 2. Jes. 28, 27.

Derivate: דַּיִשׁ, דִּישׁוֹן, מְדוּשָׁה.

דּוּשׁ chald. mit Füssen treten. Dan. 7, 23.

דָּחָה stossen, umstossen. (Im Arab. Syr. und Chald. dass., im Arab. auch vom Beischlaf gebraucht, vergl. דַּחֲוָה. Der Grundbegriff: stossen, anstossen, antreiben, drängen, findet sich in einer langen Reihe von Formen, welche die Sylbe דח zur Wurzel haben, als דָּחַח, נָדַח, דָּחַק, דָּחַף, דְּחַל, דָּחָה, דָּחַח, vgl. auch دحى, دحم, دحب und דָּחַם, ܕܚܰܣ, denen nach Laut und [nur verstärkter] Bedeutung sich auch die Stammwörter דּוּךְ, דָּכָא, דָּכָה, דָּכַךְ und דּוּק, דָּקַק zerstossen, zermalmen anschliessen). Ps. 35, 5. 118, 13: דָּחֹה דְחִיתַנִי לִנְפֹּל *du stiessest mich, dass ich fiel*. 140, 5. Ps. 62, 4: גָּדֵר הַדְּחוּיָה *eine umgestossene Mauer*.

Niph. pass. von Kal. Spr. 14, 32, vgl. Jer. 23, 12, wo יִדַּחוּ eigentlich die Form von דחח entlehnt. Aber die Form נִדְּחֵי Jes. 11, 12. 56, 8 steht für נִדָּחֵי, von נָדַח.

Pu. pass. von Kal Ps. 36, 13.

Derivate: דְּחִי, מִדְחֶה und

דַּחֲוָה *f. pl.* דַּחֲוָן *chald.* Beischläferin. (Stw. דְּחָה). Dan. 6, 19: וְדַחֲוָן לָא־הַנְעֵל קָדָמוֹהִי *und Beischläferinnen liess er nicht zu sich hereinführen*. Theodot. und der Syrer: Speisen. Besser die hebr. Ausleger: *instrumenta pulsatilia*.

דָּחַח zweif. Stw. s. v. a. דָּחָה. Die Form יִדַּחוּ Jer. 23, 12 ist hiervon abzuleiten, wenn man nicht יִדַּחוּ schreiben will. [Im Arab. ist dieser Stamm دحّ auch wirklich vorhanden mit der Bed. impulit trusitque.]

דְּחִי in *Pausa* דֶּחִי *m.* das Umstossen oder vielmehr Umstürzen, der Umsturz. Ps. 56, 14. 116, 8. Stw. דָּחָה.

דְּחַל *chald.* sich fürchten. [Syr. dass. Die Grdbdtg gestossen sein (percelli terrore) liegt vor in dem Arab. دحل *med. J.* bestürzt, verzagt sein, vgl. דָּחַח] Mit מִן קֳדָם vor jemandem. Dan. 5, 19. Part. *pass.* דְּחִיל fürchterlich. Dan. 2, 31. 7, 7.

Pa. דַּחֵל schrecken, Dan. 4, 2.

דָּחַן* Arab. دخن rauchen, dann auch von dunkler, räucheriger Farbe, daher wahrsch.

דֹּחַן *m.* arab. دُخْن Ez. 4, 9, *Holcus*, Meerhirse (*holcus dochna Linn.*) eine Getreideart, von der dunkeln Farbe benannt, wie das griech. μελίνη Hirse. Vgl. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde Th. 5, S. 92 der deutschen Uebers.

דָּחַף antreiben, verw. mit דָּחָה w. m. s. Part. דָּחוּף *concitatus*, eilend. Esth. 3, 15. 8, 14.

Niph. נִדְחַף sich antreiben, eilen. 2 Chr. 26, 20. Esth. 6, 12.

Derivat: מַדְחֵפוֹת.

דָּחַק drängen, drücken. Joël 2, 8. Part. דֹּחֵק Bedrücker, Bedränger (eines Vol-

kes). Richt. 2, 18. (Die Bedeutung ist im Aram. häufiger; im Arab. ist دحق zurückdrängen, stossen, verwerfen, vgl. unter דָּחָה).

דַּי *cstr.* דֵּי, mit *Suff.* דַּיִּי 1) *Subst.* Menge, Genüge, Bedarf, und dann *Adv.* genug. [Stw. דָּוָה w. m. s. abgel. wie חַי zuletzt von חוה]. Malach. 3, 10. Esth. 1, 18: וּכְדַי בִּזָּיוֹן וָקָצֶף *und Verachtung und Zank genug* (wird es geben). Mit dem Genit. der Pers. od. Sache, wofür od. wozu etwas genügt. Spr. 25, 16: דַּיֶּךָּ *was dir genug ist.* 2 M. 36, 7: דַּיָּם *hinreichend für sie.* Obad. 5. Jer. 49, 9. 3 M. 5, 7: דֵּי שֶׂה *soviel als zu einem Schafe hinreicht.* 12, 8. 25, 26: כְּדֵי גְאֻלָּתוֹ *soviel zu seiner Auslösung hinreicht.* Neh. 5, 8: כְּדֵי בָנוּ *so viel an uns war,* nach Kräften. Seltener steht im Genit. das, woran genug ist. Spr. 27, 27: דֵּי חֲלֵב עִזִּים *genug der Ziegenmilch.*

2) Mit Präpp. *a)* כְּדֵי eig. nach der Menge, nach Maassgabe. Richt. 6, 5: כְּדֵי אַרְבֶּה *nach der Menge der Heuschrecken* = soviel als die Heuschrekken. 5 M. 25, 2: כְּדֵי רִשְׁעָתוֹ *nach Maassgabe seines Verbrechens.* *b)* מִדֵּי dass. (vgl. מִן *no.* 2, *f*), dah. vor dem Infinitiv: so oft als, jedes Mal wenn. 1 Sam. 18, 30: וַיְהִי מִדֵּי צֵאתָם *und es geschah, so oft sie auszogen.* Vgl. 1, 7. 1 Kön. 14, 28: וַיְהִי מִדֵּי בֹא הַמֶּלֶךְ *und es geschah, so oft der König kam* u. s. w. 2 Kön. 4, 8. Jes. 28, 19. Jer. 31, 20. Mit dem *Verbo finito*, wo אֲשֶׁר hinzuzudenken. Jer. 20, 8: מִדֵּי אֲדַבֵּר *so oft ich rede.* Dann ellipt. in der Formel: מִדֵּי חֹדֶשׁ בְּחָדְשׁוֹ *so oft der Monat* (kommt) *in seinem Monate* = zu seiner Zeit, also: alle Monate. Jes. 66, 23. 1 Sam. 7, 16: מִדֵּי שָׁנָה בְּשָׁנָה *alle Jahre.* Zach. 14, 16. *c)* בְּדֵי *α)* für das Bedürfniss. Nah. 2, 13: *der Löwe raubte für seine Jungen.* Hab. 2, 13: *es arbeiteten Völker fürs Feuer* (בְּדֵי אֵשׁ) *und Nationen haben für Nichts* (בְּדֵי רִיק) *sich abgemüht.* *β)* s. v. a. כְּדֵי und מִדֵּי nach der Menge (s. בְּ *A*, 6), daher: so oft als. Hiob 39, 25 ellipt.: בְּדֵי שֹׁפָר *so oft die Trompete* (hallt), jedes Mal, wenn sie hallt. Es steht nicht etwa müssig oder poëtisch für בְּ.

דִּי *chald.* s. v. a. das hebr. אֲשֶׁר. (Es ist aus dem *demonstr.* זֶה entstanden, im Syr. und auch im Chald. zuweilen abgekürzt דְּ, ܕ, im Arab. entspricht ذو, ذى, welches gewöhnlich Herr, Besitzer übersetzt wird, aber nichts anderes als dieses Pronomen ist, wie es auch im Dialekt der Tajiten für الذى *welcher* gebraucht wird. S. *Schultens. ad Florileg. sentent.* S. 182 und zu *Haririi Consessus T. II* S. 75. Daher auch der Plur. أولو und أولى Herren, Besitzer einer Eigenschaft, eig. s. v. a. أولا, אֵלֶּה welche. Vgl. זו und דִּי זְהַב). *A)* Pronomen *relativum*, welcher, welche, welches, Pl. welche. Der Aramäer schiebt aber das דִּי in mehrern Verbindungen ein, wo es im Hebräischen seltener ist, als vor den Präpp. בְּ, מִן, z. B. הֵיכְלָא דִּי בִירוּשְׁלֶם der Tempel (welcher) in Jerusalem. Dan. 5, 2. בִּירְתָא דִּי בְמָדַי die Burg (welche) in Medien. Esra 6, 2. Dan. 6, 14, bes. 2, 34, vgl. Esth. 1, 12 mit V. 15. Besonders geschah dieses vor dem Genitiv, dah. ward es geradehin 2) *Bezeichnung des Genitivverhältnisses* (vgl. אֲשֶׁר לְ). Das vorhergehende Substantiv steht dann entweder im *stat. absolut.*, z. B. נְהַר דִּי נוּר ein Feuerstrom Dan. 7, 10, oder im *stat. emphat.* Dan. 2, 15, oder endlich mit einem pleonast. *Suffix*, wie שְׁמֵהּ דִּי אֱלָהָא eigentlich: Gottes sein Name, für: der Name Gottes. Dan. 2, 20. קַרְצֵיהוֹן דִּי יְהוּדָיֵא die Anklage der Juden. 3, 8, vgl. 4, 23. 6, 25. Vor Pronominen folgt dann לְ z. B. Dan. 2, 20: דִּי חָכְמְתָא וּגְבוּרְתָא דִּי־לֵהּ הִיא *denn Weisheit und Macht ist sein.* Der Genitiv zeigt auch zuweilen eine Materie an, und ist durch *von* zu übersetzen. Dan. 2, 32: רֵאשֵׁהּ דִּי־דְהַב טָב *sein Haupt von gutem Golde.* Esra 6, 4 u. öft. 3) wie אֲשֶׁר *Zeichen der Relation.* דִּי תַמָּה woselbst. Esra 6, 1. דִּי מְדָרְהוֹן deren Wohnung. Dan. 2, 11. דִּי אִנּוּן welche. Dan. 7, 17.

B) Conj. 1) dass, *quod.* Dan. 2, 23.

2) dass, so dass, ut Dan. 2, 16. 47. 3) weil, denn. Dan. 4, 15. דִּי הֵן denn wenn Dan. 2, 9. (*Theod. ἐὰν οὖν*). 4) wie כִּי im Anfange einer directen Rede. Dan. 2, 25: *und also sprach er zu ihm:* דִּי הַשְׁכַּחַת גְּבַר *es ist ein Mann gefunden worden* u. s. w. V. 37. 5, 7. 6, 6. 14.

Mit Präff. 1) כְּדִי s. v. a. כַּאֲשֶׁר als, da. Dan. 3, 7. 5, 20. 6, 11. 15. 2) מִן־דִּי *ex quo*, von der Zeit an, wo Dan. 4, 23. Esra 5, 12. 3) כָּל־קֳבֵל־דִּי s. קֳבֵל.

דִּי זָהָב (eig. *auri sc. locus*, goldreicher Ort) *N. pr.* einer Ortschaft in der Wüste ohnweit des Sinai, wahrsch. von dem Reichthum an Gold benannt, noch jetzt *Deheb* 5 M. 1, 1. Burckhardt's Reise nach Syrien und dem Sinai S. 847.

דִּיבֹן (Zerschmelzen, Zerfliessen) *N. pr.* 1) einer Stadt im Gebiete der Moabiter, etwas nördlich vom Arnon, von den Gaditen erbaut d. i. hergestellt (4 M. 32, 34), daher auch *Dibon-Gad* (4 M. 33, 45), dann den Rubeniten gegeben (Jos. 13, 9. 17), später wieder im Besitz der Moabiter (Jes. 15, 2. Jer. 48, 18. 22). Noch heut zu Tage heisst sie *Dibân*. Jes. 15, 9 steht dafür דִּימוֹן (mit Verwechselung des מ und ב, s. ב) wegen des Wortspiels mit דָּם Blut. — 2) eines Ortes im St. Juda Neh. 11, 25, wofür דִּימוֹנָה Jos. 15, 22.

דִּיג s. דּוּג.

דַּיָּג m. Fischer. Jes. 19, 8 und Jer. 16, 16 im Keri [von דּוּג].

דַּיָּה f. 5 Mos. 14, 13. Jes. 34, 15 ein Raubvogel, der auf Trümmern wohnt, vom schnellen Fluge benannt, denn דַּיָּה ist *forma dagessata* von דָּאָה w. m. n. (vgl. ܕܝܐ *Pa.* ܕܝܐ und Lgb. S. 15. 98. Anm.). *LXX.* ἴκτινος, *Vulg. milvus*. Fälschlich Bochart: der schwarze Geier, nach dem folg.

דְּיוֹ m. [statt דְּוִי umgel. aus dewâ ar. دَوَاة vgl. für den Uebergang des ו in י קִיּוּם Stw. דָּוָה]. Tinte, nur Jer. 36, 18. (Aram. דְּיוּתָא, ܕܝܘܬܐ dass.), wozu bei den Hebräern mehrere Farben dienten (Jos. Archäol. 12, 2 §. 11).

דִּימוֹן *N. pr.* 1) s. v. a. דִּיבוֹן *no.* 1. 2) דִּימוֹנָה s. v. a. דִּיבוֹן *no.* 2.

דִּין *fut.* יָדִין *praet.* דָּן 1) beherrschen. 1 Sam. 2, 10. Zach. 3, 7. Vgl. oben דּוּן und das Derivat אָדוֹן.

2) *richten*, denn Richten und Herrschen ist in den morgenländischen Sprachen, wie in der Verfassung der Morgenländer, eng verbunden. Vergl. שָׁפַט, im Arab. حكم und دان herrschen und richten. (Im Syr. dass., im Hebr. mehr poët.) 1 M. 49, 16: דָּן יָדִין עַמּוֹ *Dan richtet sein Volk*. Oefters von Gott, als Richter der Völker. Ps. 7, 9. 9, 9. 50, 4. 72, 2. 96, 10. Jes. 3, 13. Insbes. steht Richten *a*) f. dem Schuldlosen Recht verschaffen (als gerechter Richter). 1 M. 30, 6: דָּנַנִּי אֱלֹהִים *Gott hat mir Recht verschafft*. Ps. 54, 3: וּבִגְבוּרָתְךָ תְדִינֵנִי *und durch deine Macht schaffe mir Recht*, räche mich. Spr. 31, 9. Vollständiger Jer. 5, 28. 22, 16: דָּן דִּין עָנִי וְאֶבְיוֹן *er führt die Sache des Elenden und Armen*. 30, 13. *b*) den Schuldigen strafen. 1 M. 15, 14: *die Völker, denen sie dienen werden*, דָּן אָנֹכִי *werde ich strafen*. Hiob 36, 31. Mit בְּ Ps. 110, 6.

3) mit עִם, mit jemandem rechten (wie *Niph.*) Koh. 6, 10.

Niph. נָדוֹן *recipr.* rechten, hadern. 2 Sam. 19, 10. Vgl. das syn. נִשְׁפַּט. (Im Ar. حكم richten *III. VI.* hadern).

Derivate: מְדָנִים, מָדוֹן, דַּיָּן, דִּין, מְדִינָה und die *Nomm. pr.* דָּן, דִּינָה, דָּנִיֵּאל, מִדְיָן, מִדָּן.

דִּין und **דּוּן** chald. dass. Part. Esra 7, 25.

דִּין m. 1) Gericht, das Richten. Ps. 76, 9. כִּסֵּא דִין der Richterstuhl. Spr. 20, 8. 2) die Rechtssache. 5 M. 17, 8: בֵּין דִּין לְדִין *zwischen der Rechtssache des Einen und Andern*. Spr. 29, 7. דָּן דִּין Ps. 140, 13 s. v. a. עָשָׂה דִין die Sache jemandes führen. Esth. 1, 13: כָּל־יֹדְעֵי דָּת וָדִין *alle, die Ge-*

setz und Recht kennen. Hiob 36, 17 bilden דִּין und מִשְׁפָּט einen Gegensatz, wie Schuld und Strafe. 3) Streit, Hader. Spr. 22, 10.

דִּין *chald.* 1) das Gericht, für: die zu Gericht Sitzenden (der دِيوَان Divan). Dan. 7, 10: דִּינָא יְתִב *die Richter setzen sich.* V. 26. 2) Recht, Gerechtigkeit. Dan. 4, 34: אֹרְחָתֵהּ דִּין *seine Wege sind Recht.* Dan. 7, 22: וְדִינָא יְהִב לְקַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין *und* (bis) *Recht verschafft ward den Heiligen des Höchsten.* 3) Strafe. Esra 7, 26.

דַּיָּן *m.* Richter 1 Sam. 24, 16, dah. für Vertheidiger (der Unschuld) s. Stw. *no.* 2, *a.* Ps. 68, 6.

דַּיָּן chald. dass. Esra 7, 25.

דִּינָה [Gegenstand des Streites, v. דִּין *no.* 3.] *N. pr.* der Tochter Jakobs. 1 M. 30, 21. 34, 1 ff.

דִּינָיֵא *m. plur. chald.* Name eines assyrischen Volkes, welches nach Samarien verpflanzt wurde. Esra 4, 9.

דִּיפַת 1 Chr. 1, 6 versch. Lesart für רִיפַת in der Parallelstelle 1 M. 10, 3. Doch lesen auch hier viele *codd.* und die griech. und lat. Uebers. *Riphath,* w. m. n.

דָּיֵק *m. specula,* Belagerungsthurm s. v. a. בַּחַן, aber meistens *collect.* Belagerungsthürme. 2 Kön. 25, 1. Jer. 52, 4. Ez. 4, 2. 17, 17. 21, 27. 26, 8. Syr. ܕܝܩܐ dass. (Stw. דוק *speculari*).

דִּישׁ s. v. a. דּוּשׁ dreschen w. m. n.

דַּיִשׁ *m.* Dreschzeit. 3 M. 26, 5.

דִּישׁוֹן *m.* 1) eine Gazellen- oder Antilopenart. 5 M. 14, 5. *LXX.* πύγαργος, Weisssteiss (viell. nach der Etymologie von דֶּשֶׁן Asche). Syr. und *Targ.* רִים, ebenfalls eine Gazellenart. Beide Araber: الأروى eine Art Bergziege. [Stw. דּוּשׁ viell. die schlanke, zarte, wie teres, τέρην, von terere; nach Ges. Springer, wie das aram. דִּיצָא von דּוּץ hüpfen]. 2) *N. pr. a)* eines Sohnes von Seïr, und einer von ihm benannten idumäischen Gegend. 1 M. 36, 21. 30. 1 Chr. 1, 38. *b)* eines Enkels des Seïr 1 Mos. 36, 25. 1 Chr. 1, 41.

דַּךְ *m. Adj.* (von דָּכַךְ) 1) zermalmend, s. v. a. דֹּכֵךְ. So (nach Luth. und Geier) am besten und wohl einzig richtig in der vielerklärten Stelle Spr. 26, 28: לְשׁוֹן שֶׁקֶר יִשְׂנָא דַכָּיו *die lügenhafte Zunge* d. i. *der Lügner hasst die ihn zermalmenden* d. i. die ihn beschämenden, strafenden, indem sie ihn der Lüge zeihen. *LXX.* richtig nach dem Sinn: *γλῶσσα ψευδὴς μισεῖ ἀλήθειαν.* 2) zermalmt f. unterdrückt, elend. Ps. 9, 10. 10, 18. 74, 21.

דָּךְ *m. chald.* dieser. Esra 5, 16. 17. 6, 7. 8 und דָּךְ *fem.* diese. Esra 4, 15. 16. 19. 5, 8. (In den Targ. steht דִּיכִי, דֵּיכִי, דֵּיךְ, דֵּךְ für das hebr. זֶה. Es entspricht dem ar. ذَاكَ, und ist aus dem Demonstr. דִּי hebr. זֶה entstanden mit dem andern Dem. כֹּה, ךְ, welches auch zum *Suff.* der 2ten Pers. verwendet wird. Jenes דָּךְ steht ohne Anrede, das Arab. hat auch ein mit dem wirkl. Pron. pers. im Dativ. zusgs. Demonstrativ: ذٰلِكَ ذَالِكُمْ.

דָּכָא s. v. a. דָּכָה, דּוּךְ, ar. دَكَّ zerschlagen, zermalmen, und *intrans.* zermalmt sein. In Kal ungebräuchlich.

Pi. דִּכֵּא 1) zerschlagen, zermalmen. Hiob 6, 9. Ps. 72, 4: וִידַכֵּא עוֹשֵׁק *und er zermalmt den Gewaltthätigen.* 89, 11. 143, 3. Trop. Hiob 19, 2: וּתְדַכְּאוּנַנִי בְמִלִּים *und* (wie lange) *wollt ihr mich zermalmen mit Worten?* 2) zertreten (unter den Füssen). Klagel. 3, 34. Daher: (den Niedern) unterdrücken. Jes. 3, 15. Ps. 94, 5, bes. vor Gericht Spr. 22, 22.

Niph. part. unterdrückt, gedemüthigt Jes. 57, 15, vor Gericht Hiob 5, 4.

Pu. 1) zerschlagen sein Jes. 53, 5, zerbrochen sein. Hiob 22, 9. 2) gedemüthigt, betrübt sein. Jes. 19, 10. Jer. 44, 10.

Hithpa. הִתְדַּכָּא *pass.* von *Pi. no.* 2. Hiob 5, 4. 34, 25.

Derivate: דַּכָּא und

דַּכָּא (nach der Form קָטָל) 1) *Subst.* etwas Zermalmtes, Staub. Arab. دُكَّا dass. Ps. 90, 3: תָּשֵׁב אֱנוֹשׁ עַד־דַּכָּא *du lässest den Menschen wieder zu Staub werden.* 2) gedemüthigt, muthlos, verzagt. Jes. 57, 15. Ps. 34, 19: דַּכְּאֵי־רוּחַ *die verzagten Herzens sind.*

דָּכָא *m.* Schlag, Wunde. Jes. 53, 10: יְהוָֹה חָפֵץ דַּכְּאוֹ הֶחֱלִי *dem Jehova gefiel es, seine Wunde krank* (d. i. schwer) *zu machen* f. ihn schwer zu verwunden. Die Form דַּכְּאוֹ hat *Dagesch forte euphon.* (vgl. Lgb. S. 87), die *constructio* ist *asyndeta.*

דָּכָה s. v. a. דָּכָא 1) stossen, schlagen, wie im Arab. (s. דֳּכִי). 2) zu Boden schlagen, zerschlagen, und *intrans.* zu Boden geschlagen, zerschlagen sein. Ps. 10, 10 im Chethibh: וְדָכָה יָשֹׁחַ *und zerschlagen sinkt er zu Boden.* Keri יִדְכֶּה dass.

Pi. zerschlagen. Ps. 44, 20. 51, 10: תָּגֵלְנָה עֲצָמוֹת דִּכִּיתָ *dass* (mein) *Gebein frohlocke,* (das) *du zerschlagen,* näml. durch das Bewusstsein der Schuld.

Niph. pass. Ps. 38, 9: נְפוּגוֹתִי וְנִדְכֵּיתִי *kraftlos bin ich und zerschlagen.* 51, 19: לֵב נִשְׁבָּר וְנִדְכֶּה *ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz.*

Derivat: דֳּכִי.

דַּכָּה *f.* Zermalmung. (Stw. דָּכָה). 5 M. 23, 2: פְּצוּעַ דַּכָּה *verstümmelt durch Zermalmung* näml. der Hoden, eine eigene Art von Castration, die noch jetzt im Orient Statt hat, wobei den noch zarten Säuglingen die Hoden in warmem Wasser erweicht und dann zerdrückt werden. *Vulg. eunuchus attritis testiculis.* Die Griechen nennen einen solchen Castraten *θλαδίας* von *θλάω* zerdrücken.

דֳּכִי *m.* das Zusammenschlagen der Wellen, Wellenschlag und das Getös desselben. Ps. 93, 3. (Im Arab. ist دكا stossen, schlagen, *VI.* zusammen schlagen).

דָּכַךְ* s. v. a. דָּכָא, דָּכָה und das arab. دَكَّ zerschlagen, zerstossen, zermalmen, verw. mit דָּקַק.

Derivate: דַּךְ, דַּכָּה.

דִּכֵּן *chald.* dieser s. v. a. דִּךְ. Dan. 2, 31. 7, 20.

דְּכַר *chald.* s. v. a. das hebr. זָכַר sich erinnern.

Derivate: דִּכְרוֹן, דָּכְרָן.

דְּכַר *pl.* דִּכְרִין *chald.* Widder. Esra 6, 9. 17. 7, 17. (Vgl. das hebr. זָכָר männlich, welches im Chald. *in specie* vom Widder gebräuchlich wurde, wie *ἄῤῥην* männlich, und *ἄρην, ἄρης, aries* nahe verwandt sind).

דִּכְרוֹן *m. emph.* דִּכְרֹנָה chald. Denkwürdigkeit, *ὑπόμνημα.* Esra 6, 2. Stw. דְּכַר.

דָּכְרָן *m.* chald. dass. Esra 4, 15: סְפַר דָּכְרָנַיָּא das Buch der Urkunden, d. h. Reichschronik, vom Reichskanzler (hebr. מַזְכִּיר) abgefasst.

דַּל (von דָּלַל) eig. schwankend, wankend. Davon 1) Thür, Thürflügel, s. v. a. das *fem.* דֶּלֶת, vom Wanken und Schwanken benannt. Nur Ps. 141, 3: נִצְּרָה עַל־דַּל שְׂפָתָי *wache über die Thür meiner Lippen* (vgl. Micha 7, 5). *Alex. θύρα.*

2) mit dem *Plur.* דַּלִּים schwach, ebenfalls vom Wanken u. Schwanken. 2 Sam. 3, 1: *David ward immer mächtiger* וּבֵית שָׁאוּל הֹלְכִים וְדַלִּים *und das Haus Sauls ward immer schwächer.* Richt. 6, 15: אַלְפִּי הַדַּל בִּמְנַשֶּׁה *meine Familie ist die schwächste* niedrigste *in Manasse.* Insbes. *a*) mager. 1 M. 41, 19. 2 Sam. 13, 4. *b*) niedrig, arm. 2 M. 23, 3. 3 M. 14, 21. 19, 15. 1 Sam. 2, 8. Ruth 3, 10. Ps. 41, 2. 72, 13. Spr. 10, 15. 14, 31. 19, 4. Jes. 14, 30. 25, 4. 26, 6.

דָּלַג springen, hüpfen. In Kal nur Zeph. 1, 9.

Pi. dass. Jes. 35, 6: אָז יְדַלֵּג כָּאַיָּל פִּסֵּחַ *dann hüpfet wie ein Hirsch der*

Lahme. Mit עַל HL. 2, 8; mit dem *Acc.* Ps. 18, 30: בֵּאלֹהַי אֲדַלֶּג־שׁוּר *mit meinem Gott übersprang ich Mauern.* (Im Chald. dass.).

דָּלָה 1) s. v. a. דָּלַל herabhängen. Ar. دلى *Conj. V.* von dem Herabhängen der Zweige. S. דָּלִית. 2) *trans.* schwebend hinablassen (den Schöpfeimer), schöpfen. (Arab. دَلَا und دَلَى, syr. ܕܠܐ dass. Vgl. das griech. τλάω, wovon *antlo* = ἀν-τλάω) 2 M. 2, 16. 19. Trop. Spr. 20, 5: *ein tiefes Wasser ist der Rathschluss in des Mannes Herzen* וְאִישׁ תְּבוּנָה יִדְלֶנָּה *doch der kluge Mann schöpft ihn heraus.*

Pi. heraufziehen (aus einem Brunnen), daher trop. retten, befreien. Ps. 30, 2: אֲרוֹמִמְךָ כִּי דִלִּיתָנִי *ich will dich erheben, denn du errettetest mich.* Ueber die Form דַּלְיוּ s. דָּלַל.

Derivate: דְּלִי, דֳּלִי, דָּלִית, und die *Nomm. pr.* דְּלָיָה, דְּלָיָהוּ.

דַּלָּה *m.* (von דָּלַל) 1) dünne Fäden, insbes. *licium*, Trumm, womit das Gewebe an den Webebaum befestigt ist. Jes. 38, 12: מִדַּלָּה יְבַצְּעֵנִי *von dem Trumm des Gewebes schneidet er mich ab.* (Chald. *דְּלִיל Fäden, Fädenwerk). 2) Haupthaar. HL. 7, 6. *Vulg. coma capitis.* 3) Niedrigkeit, Armuth. Als *concr.* דַּלַּת עַם־הָאָרֶץ *das niedere Volk des Landes.* 2 Kön. 24, 14. 25, 12. Im Plur. דַּלּוֹת הָעָם Jer. 52, 15 und ד' הָאָרֶץ V. 16 dass.

דָּלַח das Wasser mit den Füssen trübe machen. Ez. 32, 2. 13. (Syr. ܕܠܚ dass.).

דְּלִי *m.* Eimer, oder Schlauch zum Wasserschöpfen. Jes. 40, 15. (Arab. دَلْو). Stw. דָּלָה.

דָּלְיִ *m.* dass. 4 Mos. 24, 7: יִזַּל מַיִם מִדָּלְיָו *es fliesset Wasser aus seinen Schläuchen*, trop. von Nachkommenschaft (vgl. Jes. 48, 1 und שֶׁגֶל). דָּלְיָו (*doljaw*) ist Dual von דָּלְיִם, mit Beibehaltung des *Metheg* auch in *penultima.*

דְּלָיָה (den Jehova gerettet hat) 1) Neh. 6, 10. 2) 1 Chr. 3, 24. 3) Esra 2, 60. Neh. 7, 62.

דְּלָיָהוּ (dass.) *N. pr.* mehrerer Personen 1) Jer. 36, 12. 25. 2) 1 Chr. 24, 18.

דְּלִילָה *f.* (schwach, schmachtend) *N. pr.* eines philistäischen Weibes, der Geliebten Simsons. Richt. 16, 4—18.

דָּלִית nur im Plur. דָּלִיּוֹת *pl. fem.* (mit *Kamez impuro*) Zweige, Ranken Jer. 11, 16. Ez. 17, 6. 23. 19, 11. 31, 7. 9. 12. (Syr. ܕܠܝܬܐ dass. Arab. دالية Weinstock. Stw. דָּלָה *no.* 1).

דָּלַל *praet.* דַּלּוּ Jes. 19, 6, דַּלּוּ Hiob 28, 4 und דַּלְיוּ (s. zu *no.* 1), 1 Pers. דַּלּוֹתִי Ps. 116, 6. 1) schlaff hinabhängen, hinabwallen und schwanken, wie der Schöpfeimer in den Brunnen, wie hinabhängende vom Winde bewegte Zweige, z. B. die Palmenzweige. (Verw. Stämme ausser דָּלָה, דָּלַע, דָּלַף noch זָלַל, חָלַל). Hiob 28, 4 von den Bergleuten, die sich in die Schachte hinablassen: דַּלּוּ מֵאֱנוֹשׁ נָעוּ *sie hängen hinab von der Menschenwohnung* (und) *schweben.* Ebendahin gehört Spr. 26, 7: דַּלְיוּ שֹׁקַיִם מִפִּסֵּחַ וּמָשָׁל בְּפִי כְסִילִים *schlaff* (als unnütze Bürde) *hängen die Füsse* (eig. Unterschenkel) *vom Lahmen hinab, und* (ebenso hängt hinab d. i. ist unnütz) *ein Sittenspruch im Munde der Thoren.* Die Form דַּלְיוּ ist schon von mehreren Rabbinen für דַּלּוּ genommen worden, und ist einer von den Fällen, wo man einen Doppelconsonanten nach der Weise ausgesprochen und selbst geschrieben hat, die man im Franz. *mouiller* nennt (*ll* wie *lj*, in *fille*), und welche auch den alten Sprachen nicht fremd gewesen sein muss, vgl. φύλλον und *folium*, ἄλλος und *alius*, vgl. Thes. p. 340. Die früher gewöhnliche Erklärung (nach Masora und Chr. Ben. Michaëlis) war: *nehmt* (eigentlich *haurite* f. *auferte*) *die Füsse dem Lahmen, und den Sittenspruch im Munde des Thoren,* denn beides ist unnütz. דַּלְיוּ *imp. Pi.* von

דְּלָה für דְּלִיו, mit Beibehaltung des radicalen Jod. [Man erkläre wie Ges. u. Ew.¹; lese aber mit diesem דְּלִיו von דְּלָה, wovon auch Schultens ausging]
2) schwach (eig. schlaff) sein, und zwar *a*) vom schwach fliessenden (seichten) Wasser Jes. 19, 6. *b*) unvermögend, niedrig, arm sein. Ps. 79, 8. 116, 6. 142, 7. 3) von den Augen: nach etwas schmachten. Jes. 38, 14: דַּלּוּ עֵינַי לַמָּרוֹם *meine Augen schmachteten nach der Höhe.* Vgl. כָּלָה.

Niph. pass. von Kal *no.* 2 schwach, geschwächt werden, Richt. 6, 6 (vgl. 2 Sam. 3, 1). Jes. 17, 4.

Derivate: דַּל, דַּלָּה, דֶּלֶת und das *N. pr.* דְּלָיָה.

דָּלַע [herabhängen, heraushängen v. d. Zunge, dem Bauche, dem Bruche am Leibe. Chald. דִּלַּעַת = دُلّاع Kürbis (lang herabhängende Frucht). Davon]

דִּלְעָן (Kürbisfeld?) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 38.

דָּלַף *fut.* יִדְלֹף [eig. schwach fliessen und gehen vgl. דָּלַל *no.* 2. und دلف]
1) träufeln, von einem Hause Kohel. 10, 18: יִדְלֹף הַבָּיִת *das Haus träufelt*, d. h. es lässt durch das löcherige Dach den Regen hinein. 2) thränen (vom Auge) Hiob 16, 20: אֶל־אֱלוֹהַּ דָּלְפָה עֵינִי *zu Gott hinauf thränt mein Auge.* Ps. 119, 28: דָּלְפָה נַפְשִׁי *es thränt meine Seele.* (Im Aram. dass., im Arab. دلف [mit kurzen Schritten, langsam, mühsam gehn, wie unter schwerer Last geschieht]. Davon

דֶּלֶף *m.* Dachtraufe. Spr. 19, 13. 27, 15.

דַּלְפוֹן pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman. Esth. 9, 7.

דָּלַק *fut.* יִדְלַק [ar. دلق hervorstürzen]
1) brennen. (Im Aram. dass.) Obad. 18. Ps. 7, 14: חִצָּיו לְדֹלְקִים יִפְעָל *seine Pfeile macht er zu brennenden* d. h. er schleudert brennende Pfeile. Spr. 26, 23: שְׂפָתַיִם דֹּלְקִים *brennende Lippen* d. h. voll der feurigsten Freundschaftsversicherungen. 2) mit אַחֲרֵי: hitzig verfolgen (nachfeuern in oberländischer Mundart). 1 M. 31, 36: כִּי דָלַקְתָּ אַחֲרָי *dass du mich verfolgst.* 1 Sam. 17, 53. Mit dem *Acc.* dass. Klagel. 4, 19: עַל־הֶהָרִים דְּלָקֻנוּ *über die Gebirge verfolgen sie uns.* 3) trop. geängstigt werden, insofern heftige Angst mit Hitze verglichen wird (vergl. Jes. 13, 8. Ps. 39, 4). Ps. 10, 2: בְּגַאֲוַת רָשָׁע יִדְלַק עָנִי *beim Uebermuth des Frevlers ängstigt sich der Leidende.*

Hiph. 1) anzünden. Ez. 24, 10. 2) erhitzen. Jes. 5, 11.

דְּלַק chald. brennen. Dan. 7, 9.

דַּלֶּקֶת *f.* hitziges Fieber. 5 M. 28, 22.

דֶּלֶת *f. Thür*, Femininalform von דַּל *no.* 1, Stw. דָּלַל (über die Weglassung des *Dagesch* im ל s. Gramm. §. 92. Anm. 2.). 1 M. 19, 10. Richt. 19, 22. 2 Kön. 4, 4. 9, 3. Für die Doppel- oder Flügelthür steht gew. der Dual w. m. s., aber auch der Sing. steht dafür 1 Kön. 6, 34. Von פֶּתַח ist es so unterschieden, dass jenes die Oeffnung, dieses den sie verschliessenden Thürflügel bedeutet. — HL. 8, 9: אִם־דֶּלֶת הִיא *wenn sie eine Thür ist* d. h. leicht zugänglich den Anträgen der Freier.

Dual. דְּלָתַיִם *cstr.* דַּלְתֵי Doppelthüren, *fores*, daher Thore 5 Mos. 3, 5. 1 Sam. 23, 7. Jes. 45, 1. Jer. 49, 31. Trop. Hiob 3, 10: דַּלְתֵי בִטְנִי *die Pforten meines Mutterleibes.* 41, 6: דַּלְתֵי פָנָיו *die Pforten seines Angesichts* (von dem Rachen des Krokodils). 38, 8: *er schloss das Meer mit Pforten ein*, vgl. V. 10.

Plur. דְּלָתוֹת (mit Beibehaltung des servilen ת) *fem.* aber Neh. 13, 19 *masc.* 1) Thürflügel. 1 Kön. 6, 31: וְאֵת פֶּתַח הַדְּבִיר עָשָׂה דַּלְתוֹת עֲצֵי־שָׁמֶן *und zu der Thür des Allerheiligsten nahm er Flügel von Oelbaumholz.* Ez. 41, 24: וּשְׁתַּיִם דְּלָתוֹת לַדְּלָתוֹת *und zwei Thürflügel den Thüren* d. h. einer jeden Thür. (vgl. *no.* 2 und Ez. 41, 24). Dah. 2) Thür. Richt. 3, 23—25. 19, 27. Ez. 26, 2: נִשְׁבְּרָה דַּלְתוֹת הָעַמִּים *erbrochen ist die Pforte der Völker*, Je-

rusalem, wo sich die Völker versammelten. 3) die zwei Columnen einer Blattseite oder Rolle, welche mit Flügelthüren allerdings noch mehr Aehnlichkeit haben, als mit Säulen (*columnae*). Jer. 36, 23.

I. דָּם *m. cstr.* דַּם mit *Suff.* דָּמוֹ, דִּמְכֶם (1 M. 9, 5) Blut. (Verwandt mit אָדֹם roth sein, woher sich noch im Talmud. die Formen אָדָם, אִידְמָא zeigen, im Punischen hiess es *Edom* אֱדֹם nach *Augustin. ad Ps.* 136), [nach Ges. ist das Blut von der rothen Farbe benannt, wahrsch. das Roth vom Blut, dieses aber vom Ueberziehen und Gerinnen des vergossenen, wie cruor vergl. crusta, oder vom Fliessen wie bluot und drôr vgl. דמע und דמם.]

1) eig. אָכַל עַל דָּם (das Fleisch) mit dem Blute essen 1 Sam. 14, 32 ff. Ezech. 33, 25 (gegen das Mosaische Gesetz 3 M. 17, 11. 5 M. 12, 23). דָּם נָקִי unschuldiges Blut 2 Kön. 21, 16. Ps. 106, 38, auch der Unschuldige selbst. Ps. 94, 21: וְדָם נָקִי יַרְשִׁיעוּ *und unschuldiges Blut verdammen sie.* Statt dessen auch דַּם נָקִי Blut des Unschuldigen. 5 M. 19, 10. 13. 27, 25. Jer. 19, 4. 22, 17. — Traubenblut poët. für (rothen) Wein 1 M. 49, 11. 5 M. 32, 14. 2) vergossenes Blut, Mord. 3 M. 19, 16, Blutschuld 1 M. 37, 26. 3 M. 17, 4: דָּם יֵחָשֵׁב לָאִישׁ הַהוּא *als Blutschuld soll es angerechnet werden diesem Manne.* 5 Mos. 17, 8: בֵּין־דָּם לְדָם *zwischen Blutschuld und Blutschuld.* 4 M. 35, 27: אֵין לוֹ דָּם *es ruht keine Blutschuld auf ihm.*

Plur. bildet ein Abstr. etwa wie Blutigkeit, daher 1) Blutthat, Jes. 9, 4. אִישׁ דָּמִים blutgieriger Mensch Ps. 5, 7. 26, 9. 55, 24. 2) Blutschuld. בֵּית, עִיר דָּמִים Haus, Stadt, worauf Blutschuld ruht. 2 Sam. 21, 1. Ezech. 22, 2. 24, 6. 9. דָּמָיו בּוֹ 3 Mos. 20, 9. Ez. 18, 13. דְּמֵיהֶם בָּם 3 Mos. 20, 11 ff. seine Blutschuld ruht auf ihm, ihre Blutschuld ruht auf ihnen.

II. דָּם oder **דֵּם** Aehnlichkeit (von דָּמָה) Ez. 19, 10: בְּדָמְךָ *nach deiner Aehnlichkeit.* So unter den ältern Ausll. der Chaldäer, Kimchi, Jarchi.

דָּמָה [vereinigt zwei verschiedne Bedd. *gleichen, trans.* vergleichen, und *schweigen, trans.* vernichten. Die letzte hat nur das Hebr. und zwar wie in דום u. דמם allein, die erste hat das Syr., Chald., auch das Arab. دمى *Conj. II.* und zwar dieses weniger abstract: *eben,* leicht sein u. machen vom Wege. Aus dem Eben geht die Bed. Aehnlich und Gleich auch in aequalis und im altn. iafn (eben) hervor, das Verbum iafna wird vergleichen. Da nun das Ebene in bewegten Massen auch das Stille und Ruhige ist, so wird in דמה das Eben sein von beiden die frühere Bedeutung sein, die Grundanschauung aber liegt im Arab. دم überstreichen, durch Streichen und Ueberziehen mit Erde glatt und eben machen.]

1) Aehnlich sein, *gleichen*, mit אֶל Ez. 31, 8, mit לְ Ps. 102, 7. 144, 4. HL. 2, 9. 7, 8. Bei dem Imperativ steht einige Mal noch ein pleonastischer Dativ. HL. 2, 17: דְּמֵה־לְךָ דוֹדִי לִצְבִי *gleiche, mein Geliebter, der Gazelle, cap.* 8, 14.

Niph. ähnlich gemacht werden, mit כְּ Ps. 49, 13. 21, mit dem *Acc.* Ez. 32, 2.

Pi. דִּמָּה 1) vergleichen mit אֶל Jes. 40, 18. 25, לְ 46, 5. HL. 1, 9. Klagel. 2, 13. Daher Gleichnisse vortragen, in Gleichnissen lehren s. v. a. מָשַׁל, מַשֵּׁל Hos. 12, 11. 2) sich einbilden, wähnen. Ps. 50, 21: דִּמִּיתָ הֱיוֹת־אֶהְיֶה כָמוֹךָ *du wähntest, ich sei, wie du.* Esth. 4, 13. Jes. 10, 7. 3) sich vornehmen, gedenken, etwas zu thun. 4 M. 33, 56. Richt. 20, 5: אֹתִי דִמּוּ לַהֲרֹג *mich gedachten sie umzubringen.* Jes. 14, 24. Mit לְ (auf Unheil) sinnen gegen jem. 2 Sam. 21, 5. 4) einer Sache gedenken. Ps. 48, 10.

Hithpa. 1 *fut.* אֶדַּמֶּה Jes. 14, 14 sich gleich machen.

Derivv. דָּם *no. II.* דְּמוּת, דִּמְיוֹן.

2) schweigen *a*) ruhen. Jer. 14, 17: *meine Augen zerfliessen in Thränen Nacht und Tag und ruhen nicht.* Klagel.

3, 49. b) *causat.* zum Schweigen bringen, dah. vertilgen. Hos. 4, 5: דָּמִיתִי אִמֶּךָ *ich vertilge deine Mutter*(stadt). Jer. 6, 2: דָּמִיתִי בַּת־צִיּוֹן *ich vertilge die Tochter Zions* d. i. dich. Statt des Pron. ist hier das Object selbst wiederholt, Lgb. S. 741.

Niph. vertilgt werden, von Personen. Hos. 10, 15: בַּשַּׁחַר נִדְמֹה נִדְמָה מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל *am Morgen wird der König Israëls vertilgt sein.* Jes. 6, 5: אוֹי־לִי כִּי־נִדְמֵיתִי *wehe mir, denn ich gehe zu Grunde*; von Völkern Zeph. 1, 11. Hos. 4, 6: von Städten, Ländern Jes. 15, 1. Jer. 47, 5. Hos. 10, 7. (Alle diese Beispiele sind aus dem Präterito: das *fut.* יִדַּמּוּ, תִּדַּמּוּ ist von דָּמַם gebildet, welches dieselbe Bedeutung hat).

Derivate: דֳּמִי, דְּמִי, דֻּמִי.

דְּמָה chald. ähnlich sein. Dan. 3, 25. 7, 5.

דֻּמָּה *f.* Zerstörung, daher *concr.* etwas Zerstörtes, nur Ez. 27, 32: מִי כְצוֹר כְּדֻמָה *wer ist, wie Tyrus, wie die Zerstörte.* Stw. דָּמַם.

דְּמוּת *f.* syr. ܕܡܘܬܐ von דָּמָה *no.* 1. 1) Aehnlichkeit, Ebenbild. 1 M. 1, 26: כִּדְמוּתֵנוּ *nach unserer Aehnlichkeit.* 5, 1. 3: *er zeugte einen Sohn* בִּדְמוּתוֹ כְּצַלְמוֹ *nach seiner Aehnlichkeit und seinem Bilde* (vgl. בְּ *A, no.* 6). 2 Chr. 4, 3: דְּמוּת בְּקָרִים *Bilder von Stieren*, vgl. Gramm. §. 108, 3, *c.* Jes. 40, 18: מַה־דְּמוּת תַּעַרְכוּ לוֹ *was wollet ihr ihm als ähnlich vergleichen?* 2) Abbildung, Muster. 2 Kön. 16, 10. 3) Gestalt. Ez. 1, 16: דְּמוּת אֶחָד לְאַרְבַּעְתָּן *die Gestalt des Einen war allen Vieren.* Beim Ezechiel wird dadurch ausserdem die unbestimmte Sprache der Vision auf mehrere Weise ausgedrückt. 1, 5: וּמִתּוֹכָהּ דְּמוּת אַרְבַּע חַיּוֹת *und darin war die Gestalt von vier Thieren* d. h. etwas, wie vier Thiere. V. 26: דְּמוּת כִּסֵּא *etwas, wie ein Thron.* V. 28. 8, 2. 10, 1. 21. Dan. 10, 16. Zuweilen ist noch מַרְאֶה hinzugefügt. 4) *Adv.* wie, gleichwie. Jes. 13, 4. כִּדְמוּת dass. Ps. 58, 5.

דֳּמִי *m.* Ruhe, von דָּמָה *no.* 2, nur Jes. 38, 10: בִּדְמִי יָמַי *in der Ruhe meiner Lebenstage* d. i. nun, wo ich Ruhe haben und ruhig herrschen könnte. Das Wort ist unverschieden von:

דֳּמִי *m.* Ruhe (von דָּמָה *no.* 2.) Ps. 83, 2: אֱלֹהִים אַל־דֳּמִי־לָךְ *o Gott, sei nicht ruhig* d. h. sieh nicht ruhig und ohne zu helfen unsern Bedrückungen zu (vgl. חָרַשׁ, חָשָׁה). Jes. 62, 6. 7.

דִּמְיוֹן s. v. a. דְּמוּת *m.* Aehnlichkeit, Bild. Ps. 17, 12. Stw. דָּמָה *no.* 1.

דָּמַם *praet.* דַּמּוּ *imp.* und *inf.* דֹּם *fut.* יִדֹּם Plur. יִדְּמוּ (mit chaldäischer Beugung) eng verwandt mit דָּמָה und דּוּם [über die Grdbdtg s. d. Anm.] 1) verstummen vor Verwunderung 2 M. 15, 16, vor Schrecken und Schmerz Jes. 23, 2. Klagel. 2, 10: *es sitzen an der Erde* יִדְּמוּ זִקְנֵי בַת־צִיּוֹן *in stummem Schmerz die Greise Zions.* 2) schweigen. 3 M. 10, 3. Klagel. 3, 28. Ez. 24, 17: הֵאָנֵק דֹּם *Vulg. ingemisce tacens.* Mit לְ: jemandem schweigen d. h. ihn schweigend anhören Hiob 29, 21: וְיִדְּמוּ לְמוֹ עֲצָתִי *sie schwiegen meinem Rathe* d. h. hörten ihn schweigend an. Daher: דֹּם לַיי׳ schweigend = ruhig und geduldig auf Gottes Hülfe harren Ps. 37, 7. 62, 6. 3) ruhen, ruhig sein, sich ruhig verhalten. Ps. 4, 5. 1 Sam. 14, 9. Hiob 31, 34. Klagel. 2, 18: אַל־תִּדֹּם בַּת־עֵינֵךְ *dein Augapfel ruhe nicht* d. h. höre nicht auf zu weinen. Hiob 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ וְלֹא־דָמּוּ *mein Inneres kocht und ruhet nicht.* Dah. stillstehn. Jos. 10, 12: שֶׁמֶשׁ בְּגִבְעוֹן דּוֹם *Sonne! stehe still in Gibeon!* V. 13: וַיִּדֹּם הַשֶּׁמֶשׁ *und die Sonne stand still.*

Po. דּוֹמֵם schweigen heissen, beschwichtigen. Ps. 131, 2.

Hiph. הֲדִם vertilgen (eigentl. zum Schweigen bringen, tödten vgl. דָּמָה *no.* 2, b.) Jer. 8, 14.

Niph. נָדַם *pl.* נָדַמּוּ (Jer. 25, 37), *fut.* יִדַּמּוּ, auch תִּדֹּמִּי (Jer. 48, 2) pass. von *Hiph.* vertilgt werden (von Personen), umkommen. 1 Sam. 2, 9: רְשָׁעִים בַּחֹשֶׁךְ יִדָּמּוּ *die Frevler kommen um in Finsterniss.* Jer. 49, 26.

50, 30. 51, 6; verwüstet werden (von Gegenden) Jer. 25, 37. 48, 2. Hierher auch Jer. 8, 14: *wir wollen hingehn in die festen Städte* וְנִדְּמָה־שָּׁם *und dort umkommen*, den Untergang abwarten נִדְמָה steht für נִדַּמָּה (s. Gr. §. 67, Anm. 11).

Anm. die 3 Hauptbedtg. des Wortes verstummen, schweigen, still, ruhig sein u. vertilgen finden sich auch im Arab., nur zum Theil bei dem verw. דום دام entwickelt. Die Grdbdtg ist nicht stumm sein, als nicht reden können, wie im ags. dumb, sondern ar. دَمّ bestreichen (das Haus mit Kalk), überziehen (das Schiff mit Theer, den Leib mit Salbe), *oblinere*, pass. überzogen sein. Dies wird übertragen 1) auf die Thätigkeit der Sinne: selbstvergessen, starr u. stumm s., wie lat. oblivio eig. Besinnungslosigkeit ist von oblinere. 2) activ auf die Aussenwelt: *a*) durch abstreichen und überdecken eben, glatt machen; durch streichen mild, sanft u. ruhig machen (delinire دام, דָּמָה). *b*) tilgen (lat. oblinere u. obliterare nur beschränkter) arab. von Personen, hebr. v. Pers. u. Sachen, vernichten, wie bei מחה abwischen, vertilgen.

Derivate: דֻּמָּה und

דְּמָמָה *f.* eig. Schweigen, Stille, von der Windstille Ps. 107, 29, leises Lüftchen. 1 Kön. 19, 12: קוֹל דְּמָמָה דַקָּה. Hiob 4, 16: *Hendiadys* דְּמָמָה וָקוֹל *eine Stimme und ein Säuseln.*

דָּמַן* Arab. دمن düngen, dies ist eig. überziehen (den Acker), vgl. دمل bestreichen und düngen u. äth. דמן überziehen, decken, z. B. von der Wolke. Davon מַדְמֵן, מַדְמֵנָה, מַדְמֵנָה und:

דֹּמֶן *m.* Mist, Dünger (arab. دِمْن und دِمَان). 2 Kön. 9, 37. Jer. 8, 2. 16, 4. 25, 33.

דִּמְנָה (Misthaufen) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Sebulon. Jos. 21, 35.

דָּמַע weinen. Jer. 13, 17. So auch im Aram. und Arab. *Denom.* von

דֶּמַע *m.* Thräne, trop. von dem Wein und Oel, was aus den gekelterten Trauben und Oliven tröpfelt (vgl. *δάκρυον τῶν δένδρων Theoph., arborum lacrimae Plin.*) 2 M. 22, 28, und

דִּמְעָה *f.* Thräne und *coll.* Thränen. Ps. 6, 7. 39, 13. 56, 9. Plur. Ps. 80, 6. Klagel. 2, 11. Die Redensart des Jeremias: תֵּרֵד עֵינִי דִּמְעָה *mein Auge fliesst herab in Thränen* s. unter יָרַד.

דָּמַר* wovon תַּדְמֹר w. m. s.

דָּמַשְׂק ungebr. *Quadrilitt.* Ar. دَمْشَقَ schnell, thätig, eilig sein, دَمْشَقَ, دَمْشَق schneller, betriebsamer Mensch. Davon

דַּמֶּשֶׂק, ar. دِمَشْق und دِمِشْق (Thätigkeit, Betriebsamkeit, viell. in Bezug auf den Handel) *N. pr.* 1) Damascus, die Hauptstadt Syriens am Flusse Chrysorrhoas, in einer grossen anmuthigen Ebene unterhalb des Antilibanus, daher bei den Orientalen: das Paradies auf Erden. Sie kommt schon zu Abrahams Zeit vor 1 M. 14, 15. 15, 2, wurde von David erobert 2 Sam. 8, 6, machte sich aber unter Salomo wieder unabhängig. 1 Kön. 11, 24. Noch jetzt ist sie eine der bedeutendsten Städte Vorderasiens. 2) für: Damascener 1 Mos. 15, 2, nach einer Ellipse von אִישׁ, vgl. כְּנַעַן für Canaaniter Hos. 12, 8. Lgb. §. 164, 3. Der Grund, weshalb hier דַּמֶּשֶׂק für דַּמַּשְׂקִי steht, liegt wohl in der Anspielung auf מֶשֶׁק. Eine andere Form ist דַּרְמֶשֶׂק, w. m. n.

דְּמֶשֶׁק (nach vielen *codd.* דְּמֶשֶׂק und דַּמֶּשֶׁק) Amos 3, 12 seidener Damast, dergleichen in Damascus verfertigt wurde, und den Namen mit geringer Veränderung von der Stadt erhielt, wie in den neuern Sprachen *Damasco*, engl. *Damask*, französ. *Damas*, deutsch *Damast.* Im Arab. schreibt man nach einer Ver-

setzung gew. دمقس, دمقاس, auch beide Formen mit ص (die Form دمسق, wie im Hebräischen, hat wenigstens nicht so sichere Auctorität) in der Bdtg: Seide, Floretseide, bes. weisse, auch seidenes Zeug.

דָּן *N. pr.* (Richter) 1) Sohn Jakobs und der von ihm benannte Stamm, dessen Grenzen Jos. 19, 40—48 angegeben werden. 2) eine Stadt, der nördlichste Grenzort von Palästina (sonst לַיִשׁ) Jos. 19, 47. Richt. 18, 29, so benannt von den Daniten, die sich dort angesiedelt hatten, *per prolepsin* schon 1 M. 14, 14. — 2 Sam. 24, 6 ist in den Worten דָּנָה יַעַן vermuthlich ein Fehler. Viell. ist יַעַר zu lesen: nach *Dan* in den Wald. *Vulg. silvestria.*

דֵּן chald. *st. emphat.* דְּנָה s. v. a. זֶה, זֹאת *comm.* dieser, diese, dieses. Dan. 2, 18. 28. 30. 36. 43. 47 u. s. w. כִּדְנָה wie dieses, so. Esra 5, 7: כִּדְנָה כְּתִיב *so war geschrieben*: Jer. 10, 11. Dan. 2, 10: מִלָּה כִּדְנָה *ein solches Wort*. עַל דְּנָה deswegen. Dan. 3, 16. Esra 4, 14. 15. אַחֲרֵי דְנָה darauf. Dan. 2, 29. (In den *Targg.* ist gewöhnlicher דֵּין, הָדֵין, הָדֵין für זֶה; כְּדֵין so).

דָּנַג* [wahrsch. drücken, kneten vgl. دنق eingedrückt sein; das lautlich identische دنج heisst befestigen, wahrscheinlich durch eindrücken. Davon דּוֹנַג Wachs, als Masse in welche (das Siegel) eingedrückt wird. Die Bed. drücken, niederdrücken ist für die Wurzel דן erwiesen von Ev. Scheid Cant. Hisk. p. 123 ff.]

Deriv. דּוֹנַג.

דִּנָּה (Niederung, von דָּנַן) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 49.

דִּנְהָבָה *N. pr.* einer idumäischen Stadt. 1 M. 36, 32. 1 Chr. 1, 43. [Nach Ges. Vermuthung für דִּי נְהָבָה Herr d. i. Ort der Plünderung (نهب rauben), gleichsam Raubnest. Vielleicht ist es Niederung, ein durch ה erweitertes Quadril. vgl. دنب klein von Wuchs u. die W. דנן.]

דָּנִיֵּאל *m.* (Richter Gottes d. i. der in Gottes Namen Recht spricht) *N. pr.*, insbes. eines hebräischen Propheten und Weisen, der am chaldäischen Hofe zu Babel lebte. Dan. 1, 6. Auch דָּנִאֵל Ez. 14, 14. 20. 28, 3.

דָּנַן* Arab. دنّ = دا. *med. Waw* (s. דּוּן) niedrig sein. Davon *N. pr.* דִּנָּה.

דֵּעַ *m.* eig. *Inf.* von יָדַע, aber nur als *Substant.* Wissen, Kenntniss von einer Sache. Hiob 32, 6. 10. 17. 36, 3. Plur. תְּמִים דֵּעִים dessen Kenntniss vollkommen ist Hiob 37, 16.

דֵּעָה *fem.* des vor., Kenntniss, mit dem *Acc.* Jes. 11, 9: דֵּעָה אֶת־יְהוָה Erkenntniss Jehova's. Ausserdem 28, 9. Ps. 73, 11. Hiob 36, 4.

דְּעָה Spr. 24, 14. *Imp.* v. יָדַע mit dem ה ָ statt ה ֶ der Aufforderung wie in יְדַשְּׁנָה st. יְדַשְּׁנָה.

דָּעָה* Arab. دعا rufen. Spuren desselben nur in den *Nomm. pr.* אֶלְדָּעָה und

דְּעוּאֵל (Anrufung Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 1, 14. 7, 42, wofür 2, 14 רְעוּאֵל steht.

דָּעַךְ (syr. ܕܥܟ) verlöschen. Jes. 43, 17. Spr. 13, 9: נֵר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *der Gottlosen Leuchte verlischt.* 24, 20. Hiob 21, 17, vgl. 18, 5. 6. Spr. 20, 20. (Ueber diesen auch bei d. Arabern sprichw. Ausdruck vgl. נֵר). Metaph. vom Untergang der Feinde Jes. 43, 17.

Niph. exstingui, versiegen, vom Wasser, wie im Lat. *exstinguere aquam*, *Liv.* 5, 16, vgl. *Curt.* 6, 4. Hiob 6, 17: בְּחֻמּוֹ נִדְעֲכוּ מִמְּקוֹמָם *in der Hitze versiegen sie von ihrer Stelle.*

Pu. vertilgt werden, *exstingui* (von Feinden). Ps. 118, 12.

דָּעַל* [nur in dem *N. pr.* תִּדְעָל, nach Ges. aus dem sam. דעל statt דחל fürchten. Im Arab. ist دعل täuschen, دغل verborgen sein u. handeln.]

דַּעַת *f. inf.* von יָדַע (wie דֵּעַ und דֵּעָה) Wissen 1) Erkenntniss, zuweilen noch mit dem *Acc.* Jer. 22, 16: הַדַּעַת אֹתִי *die Erkenntniss meiner.* דַּעַת אֱלֹהִים Hos. 4, 1. 6, 6, und vorzugsweise הַדַּעַת Hos. 4, 6 die Erkenntniss Gottes, und hiernach Jes. 5, 13: מִבְּלִי דַעַת *wegen Mangel der Erkenntniss Gottes.* בִּבְלִי דַעַת ohne Wissen für: ohne Absicht, unversehens 5 Mos. 4, 42. 19, 4. Jos. 20, 5. 2) Einsicht, Weisheit, s. v. a. חָכְמָה, תְּבוּנָה. Spr. 1, 4. 2, 6. 24, 5 und häufig. בִּבְלִי דַעַת unverständig, thörig. Hiob 35, 16. 36, 12. 38, 2. 42, 3. יֹדֵעַ דַּעַת Weisheit besitzen Spr. 17, 27.

דָּפָה* im Arab. دفى, دفا stossen, anstossen, verwunden, auch: tödten. Verwandte Stww. sind: הָדַף, דָּפַק, دفّ, دفع, die Wurzel דף. Davon

דֳּפִי in *Pausa* דֹּפִי *m.* nur Ps. 50, 20, wahrsch. Untergang, Verderben, eig. Anstoss, *σκάνδαλον*.

דָּפַק schlagen, stossen (s. דָּפָה), dah. 1) *frapper la porte*, an die Thür klopfen HL. 5, 2. 2) zu heftig antreiben (das Vieh) 1 M. 33, 13.

Hithpa. s. v. a. Kal *no.* 1. Richt. 19, 22.

דָּפְקָה *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste. 4 M. 33, 12. Seetzen fand dort einen Ort *el Tobbacha.*

דַּק *Adj. f.* דַּקָּה 1) eig. zermalmt (von דָּקַק), dah. *fein.* Jes. 29, 5: אָבָק דַּק *feiner Staub.* 3 M. 16, 12. Dann: etwas Feines, Staubartiges f. Staub selbst. 2 M. 16, 14. Jes. 40, 15. 2) zart, *dünne*, dürre. 3 M. 13, 30: שֵׂעָר דַּק dünnes Haar; von den dürren Kühen 1 M. 41, 3. 4; den dürren Aehren V. 6. 7. — 3 M. 21, 20 als Gebrechen: unnatürlich dürre, schwindsüchtig, oder: ein zu dürres Glied habend. 3) *schwach*, leise. 1 Kön. 19, 12: דְּמָמָה דַקָּה *ein schwaches Lüftchen.*

דֹּק *m.* (eig. *Inf.* von דקק) Dünnheit, etwas Dünnes, dah. ein dünnes, *feines Gewand.* Jes. 40, 20.

דָּקַל* Arab. دقل, aram. דִּקְלָא, דִּקְלָא Palme. Davon

דִּקְלָה *f.* nur 1 M. 10, 27, *N. pr.* einer Gegend des joktanitischen Arabien, wahrsch. einer palmenreichen, deren es in Arabien mehrere gibt, nach Bochart (*Phaleg II*, 22) die palmenreiche Provinz der Minäer (*Plin.* 6, 28).

דָּקַק *praet.* דַּק *fut.* יָדֹק 1) *zermalmen*, insbes. durch Dreschen mit dem Dreschwagen. (Ar. دقّ dass.) Jes. 41, 15. Beide Bdtgen (dreschen und zermalmen) finden sich Jes. 28, 28: לֶחֶם יוּדָק *Brotkorn* (Weizen) *wird gedroschen* .... לֹא יְדֻקֶּנּוּ (aber) *man zermalmt es nicht* d. i. es darf nicht durch zu starkes Dreschen zermalmt werden. 2) *intrans.* zermalmt, zart, fein sein. 2 M. 32, 20: וַיִּטְחַן עַד אֲשֶׁר־דָּק *und er zermalmte* (es) *bis es fein* wie Staub *war.* 5 M. 9, 21.

Hiph. הֵדַק zermalmen. 2 Kön. 23, 15: *den Altar* הֵדַק לְעָפָר *zermalmte er zu Staub.* V. 6. 2 Chr. 15, 16. 34, 4. 7. *Inf.* הָדֵק *Adv.* fein (wie Staub). 2 M. 30, 36. Trop. Micha 4, 13: *du zermalmest viele Völker. Inf.* הָדֵק 2 Chron. 34, 7. *Fut.* mit *Suff.* אֲדִיקֵם für אֲדִקֵּם 2 Sam. 22, 43.

Hoph. pass. Jes. 28, 28.

Derivate: דַּק, דֹּק.

דְּקַק *chald.* dass. zermalmt sein. In Peal nur דָּקוּ (f. דַּקּוּ) Dan. 2, 35.

Aph. הַדֵּק zermalmen. הַדֶּקֶת 3 *praet. fem.* Dan. 2, 34. 45. *fut.* תַּדִּק, תַּדֵּק, *part.* מְהַדֵּק *f.* מַדְּקָה Dan. 7, 7. 19.

דָּקַר durchbohren, durchstossen (mit dem Schwerte, der Lanze). Im Aram. dass. 4 M. 25, 8. Richt. 9, 54. 1 Sam. 31, 4.

Niph. pass. Jes. 13, 15.

Pu. dass. Jer. 37, 10. 51, 4. Klagel. 4, 9: *glücklicher die vom Schwerte Erschlagenen, als die vom Hunger Erschlagenen,* שֶׁהֵם יָזוּבוּ מְדֻקָּרִים מִתְּנוּבֹת שָׂדָי *denn sie verschmachteten durchbohrt* d. h. getödtet *aus Mangel an Früchten des Feldes.* מְדֻקָּרִים durch-

bohrt steht hier nach einer etwas kühnen Metapher vom Hungertode, wie im ersten Gliede חֲלְלֵי רָעָב, als Gegensatz von חַלְלֵי־חֶרֶב. (Vgl. Jes. 22, 2). מִן bezeichnet den Mangel. *Vulg. contabuerunt consumti a sterilitate terrae.*

Derivate: מַדְקָרוֹת, בִּדְקֹר und

דֶּקֶר (Durchbohrung) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 9.

דַּר nur Esth. 1, 6. gew. s. v. a. das arab. دُرّ, دُرَّة Perle, bes. die grössere (Stw. דָּרַר *no.* 2. glänzen). Bochart (*Hieroz. II.* 708 ff.) bringt wirklich Beispiele von Beschreibungen des asiatischen Luxus bei, wo Perlen zur Auslegung von Fussböden gebraucht sein sollen. Wegen der Verbindung mit andern Steinarten ist es aber wahrscheinlich nur ein der Perle ähnlicher Stein (LXX. πίννινος λίθος Perlenstein), wie auch im Deutschen eine Art Alabaster Perlenmutterstein heisst; viell. Perlenmutter.

דָּר *chald.* s. v. a. דּוֹר Geschlecht, Generation. Dan. 3, 33. 4, 31.

דר s. דּוֹר.

דָּרָא* ar. دَرَأَ von sich zurückstossen, besonders ein Uebel. Davon

דֵּרָאוֹן *m.* Abscheu. Jes. 66, 24 Gegenstand des Abscheus. Dan. 12, 2: *diese zur Schande* לְדִרְאוֹן עוֹלָם *zum ewigen Abscheu.* (*Theod.* αἰσχύνη. Syr. ܡܣܡܐ) [Der *stat. cstr.* דִּרְאוֹן ist gebildet wie in חֶזְיוֹן von חִזָּיוֹן, כִּלְיוֹן von כִּלָּיוֹן, eine Nebenform דִּרָאוֹן anzunehmen daher unnöthig.]

דָּרַב* [wahrsch. stossen, durchstossen, arab. ist دَرْبٌ sowohl Engpass zwischen Bergen u. Thor, als auch Weg, u. Gewohnheit (wovon درب *denom.* gewöhnt sein), und Verstoss, Fehler. Hebr. ist davon das Werkzeug des Stossens, Antreibens benannt:]

דָּרְבוֹן nur Plur. דָּרְבֹנוֹת Stachel Koh. 12, 11 und

דָּרְבָן *m.* Ochsenstachel, *stimulus,* βούκεντρον. 1 Sam. 13, 21. — Beide *Nomina* sind *dorbonoth, dorban* zu lesen (vergl. über das *Metheg* Lgb. S. 43), nicht *dā-rebon* [obwohl das analoge קָרְבָּן qorbân fast stets *Dagesch* hat]; denn die Abwesenheit des *Dagesch* findet sich auch in andern analogen Formen. Wie מַלְכוּת von מֶלֶךְ, יַלְדוּת von יֶלֶד, so דָּרְבָן, דָּרְבוֹן zunächst von דֹּרֶב, und viell. auch אַבְדָן, אָבְדָן zunächst von אֵבֶד, אָבַד.

דָּרַג* Ar. درج treten, schreiten, bes. stufenweise, dah. emporsteigen, verw. mit דָּרַךְ. Davon מַדְרֵגָה.

דַּרְדַּע *N. pr.* (Perle der Weisheit, [wenn es *comp.* ist] aus דַּר, دُرّ, und דַּע = דַּעַת, דֵּעַ Weisheit) eines weisen Zeitgenossen Salomo's, 1 Kön. 4, 31 (5, 11), in der Parallelstelle 1 Chr. 2, 6 דָּרַע.

דַּרְדַּר *m.* wucherndes Unkraut 1 M. 3, 18. Hos. 10, 8. (Syr. ܕܪܕܪܐ für das griech. τρίβολος, arab. دَرْدَارٌ Name eines Baumes, viell. der Ulme.) Stw. דָּרַר *no.* 1 *b.*

דָּרוֹם *m.* Mittagsgegend. Ez. 40, 24 ff. 42, 12 ff. Koh. 1, 6, poët. f. Mittagswind. Hiob 37, 17. Stw. דָּרַר *no.* 2. glänzen, strahlen, dah. die helle, sonnige Gegend, Gegensatz von צָפוֹן Norden d. i. die dunkele Gegend, wie im Homer πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε und πρὸς ζόφον. Die Endung ־וֹם ist syn. mit ־וֹן, vgl. פִּדְיוֹם und פִּדְיוֹן.

דְּרוֹר *m.* 1) schneller Flug im Kreise (s. das Stw. דָּרַר *no.* 1), daher von einem so fliegenden Vogel Ps. 84, 4. Spr. 26, 2 (beidemal im Parallelismus mit צִפּוֹר Sperling); wahrscheinlich nach den hebr. Auslegern: Schwalbe. Die Verss. fälschlich: Turteltaube, welches lediglich aus der Aehnlichkeit mit תּוֹר abgenommen zu sein scheint. 2) das strahlenweise, freiwillige Ergiessen, Strömen (s. das Stw. *no.* 1 b) 2 M. 30, 23: מָר־דְּרוֹר *von selbst ausgeflossene Myrrhe.* Dah. 3) Freilassung, Frei-

heit (vgl. נְדָבָה, נָדַב). קָרָא דְרוֹר לְ Jemandem Freiheit, Freilassung ansagen Jes. 61, 1. Jer. 34, 8. 15. 17; mit בְּ 3 Mos. 25, 10. שְׁנַת הַדְּרוֹר das Jahr der Freilassung (der Sklaven) s. v. a. das Jubeljahr. Ez. 46, 17.

דָּרְיָוֶשׁ *N. pr.* Darius, gemeinschaftlicher Name mehrerer persischer und medischer Könige. Im Neupers. دارا und داراب *Dâra, Dârâb,* d. i. König (s. den Art. אֲדַרְכּוֹן). [Herodot 6, 98 erklärt den alten Namen richtig *ἐρξείης*, dabei liegt die altpers. Form Dârjawu-sch (vom zend. *dar* sanscr. *dhṛi, dhar* halten, festhalten, besitzen vergl. Journ. asiat. 1851 XVII, 261) zum Grunde,] welche auch Strabo gekannt zu haben scheint, wenn er (B. 16. S. 785 *Casaub.*) als die ursprüngliche Form *Δαριήκης*, oder wie Salmasius vermuthet, *Δαριαύης* (besser vielleicht *Δαριάβης*) angibt. [Auf den Keilinschriften von Persepolis und Behistun (Bagistana) ist der Name des Königs von Rawlinson, Lassen u. A. übereinstimmend *Dârjawusch*, (Dâr(a)-jawusch) gelesen, worin *sch* Zeichen des *Nomin.* ist, der *Accus.* Dârjawum.]

Das A. T. nennt 3 Könige dieses Namens: *a*) Darius den Meder d. i. Cyaxares (II), Sohn und Nachfolger des Astyages, Oheim des Cyrus, welcher zwischen Astyages und Cyrus (569—536 v. Chr.) über Medien regierte, doch so, dass grösstentheils schon Cyrus die Zügel der Herrschaft und des Heeres führte (*Xenoph. Cyrop. I*, 4 §. 7. 5, §. 2. 8, §. 7). Joseph. Archäol. X, 11 §. 4. Dan. 6, 1. 9, 1. *b*) Darius, Hystaspes Sohn, König von Persien Esra 4, 5. 5, 5. Hagg. 1, 1. Zach. 1, 1. *c*) Darius Nothus, König von Persien. Neh. 12, 22.

דָּרְיוֹשׁ Esra 10, 16, s. דָּרַשׁ *Pi.*

דָּרַךְ *fut.* יִדְרֹךְ treten. (Syr. und chald. treten u. dreschen. Arab. erreichen. Zunächst verw. mit דָּרַג, درج treten, und طريق Weg, gr. *τρέχω*; ausserdem gehören zu dieser Familie דָּרַשׁ, درس eig. zertreten, und in den occidentalischen Sprachen *tero, treten,* wo überall *dr, tr* den Laut des beim Auftreten etwas Zertretenden ausdrückt). Mit עַל auf etwas treten Ps. 91, 13. 1 Sam. 5, 5, mit בְּ (einen Weg, Ort) betreten Micha 5, 4. Jes. 59, 8. 5 M. 11, 24. 25. Jos. 1, 3. 14, 9, selten mit dem *Acc.* Hiob 22, 15. Mit מִן hervortreten aus, 4 M. 24, 17. Insbes. *a*) דָּרַךְ יֶקֶב Hiob 24, 11 oder גַּת, בְּגַת Klagel. 1, 15. Jes. 63, 2 die Kelter treten, keltern, auch דָּרַךְ יַיִן בַּיְקָבִים Jes. 16, 10, דָּרַךְ זַיִת Micha 6, 15, und blos דָּרַךְ keltern. Richt. 9, 27. Jer. 25, 30. Uebergetragen auf die Feinde: sie keltern, zertreten. Jes. 63, 3, vgl. Richt. 5, 21: אָז תִּדְרְכִי נַפְשִׁי עֹז *da zertratst du, meine Seele, die Starken. b*) דָּרַךְ קֶשֶׁת den Bogen treten, d. h. ihn spannen, weil man, um einen starken Bogen zu spannen, ihn gegen die Erde stämmen, und den Fuss darauf setzen musste. Ps. 7, 13. 11, 2. 37, 14. 1 Chr. 5, 18. 8, 40. 2 Chr. 14, 7. Jes. 5, 28 u. s. w. Statt dessen auch eigentlich: דָּרַךְ חִצִּים Ps. 58, 8. 64, 4 Pfeile spannen.

Hiph. 1) treten lassen. Jes. 11, 15. Mit בְּ des Weges: betreten lassen. Ps. 107, 7: וַיַּדְרִיכֵם בְּדֶרֶךְ יְשָׁרָה *er lässt sie betreten den rechten Weg* d. h. leitet sie auf den rechten Weg. 119, 35. Jes. 42, 16. 48, 17. Spr. 4, 11. Ps. 25, 5: הַדְרִיכֵנִי בַאֲמִתֶּךָ *lass mich betreten* (den Weg) *deiner Wahrheit.* V. 9. 2) *intrans.* wie Kal, mit dem *Acc.* Hiob 28, 8: לֹא הִדְרִיכֻהוּ בְנֵי־שָׁחַץ *nicht betreten ihn die wilden Thiere;* auch: (den Bogen) spannen, aber trop. Jer. 9, 2: וַיַּדְרְכוּ אֶת־לְשׁוֹנָם קַשְׁתָּם *sie spannen ihre Zunge,* (als) *ihren Bogen.* 3) wie im Arab. أدرك und im Syr. *Aph.* erreichen, einholen. Richt. 20, 43.

Derivate: מִדְרָךְ und

דֶּרֶךְ *masc.* 1 Sam. 21, 6, und *fem.* Esra 8, 21 *dual.* דְּרָכַיִם (wie von דִּרְכָּה) *pl.* דְּרָכִים *cstr.* דַּרְכֵי 1) das Gehen, der Gang, Weg, den jemand macht

(als Handlung). עָשָׂה דֶרֶךְ ποιεῖσθαι ὁδὸν Richt. 17, 8, הָלַךְ דֶּרֶךְ einen Weg geben, eine Reise machen Spr. 7, 19, vgl. דֶּרֶךְ לוֹ er hat einen Gang, er ist ausgegangen. 1 Kön. 18, 27.

2) Weg, auf welchem man geht, *via*. דֶּרֶךְ הַיּוֹם die Tagereise 1 M. 30, 36. 31, 23. דֶּרֶךְ הַיָּם der Weg am Meere d. i. die Gegend am (galiläischen) Meere Jes. 8, 23. הָלַךְ לְדַרְכּוֹ seines Weges gehen 1 M. 19, 2. 32, 2. *a*) mit dem Genit. des Ortes, wohin der Weg geht. דֶּרֶךְ עֵץ der Weg nach dem Baume. 1 Mos. 3, 24, vgl. 16, 7. 35, 19. 38, 14. 2 Mos. 13, 17. Im *Acc.* dann *Adv.* auf dem Wege nach etwas, gen, z. B. דֶּרֶךְ הַדָּרוֹם gen Süden Ez. 8, 5, vgl. 1 Kön. 8, 48. 5 M. 1, 19. *b*) mit dem Genit. der Person, welche einen Weg nimmt. דֶּרֶךְ הַמֶּלֶךְ die Königsstrasse, d. h. die grosse Landstrasse. 4 M. 20, 17. 21, 22. 1 Kön. 2, 2: אָנֹכִי הֹלֵךְ בְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ *ich gehe den Weg aller Welt* f. ich sterbe. Jos. 23, 14.

3) übergetr. *Art und Weise* zu leben und zu handeln, urspr. Weg, den jem. einschlägt, Gang, den jem. nimmt. (So im Arab. fast alle Wörter, welche Weg bedeuten). 1 M. 19, 31: כְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ *nach aller Welt Weise.* 31, 35. Jes. 10, 24. 26: בְּדֶרֶךְ מִצְרַיִם nach der Weise Aegyptens, vgl. Amos 4, 10. Insbes. *a*) Wandel, Lebensweise. Spr. 12, 15: *des Thoren Wandel ist recht in seinen Augen.* 1, 31: פְּרִי דַרְכָּם *die Frucht* d. i. die Folgen *ihres Wandels.* 1 Sam. 18, 14: *und David benahm sich klug* לְכָל־דְּרָכָיו *in seinem ganzen Wandel.* הָלַךְ בְּדֶרֶךְ od. בְּדַרְכֵי פְלֹנִי, auf jem. Wegen wandeln, ihm nachfolgen, ihm nachahmen. 1 Kön. 16, 26. 22, 43. 2 Kön. 22, 2. 2 Chr. 17, 3. 21, 12. 22, 3. *Weg, Wege Gottes* ist *α*) seine Handlungsweise gegen die Menschen Ps. 18, 31. *β*) die von ihm gebilligte Handlungsweise (der Menschen) Ps. 5, 9. 27, 11. 25, 4. *γ*) sein Wirken (von der Schöpfung) Spr. 8, 22, Plur. seine Werke Hiob 40, 19 (14) vom Behemoth: הוּא רֵאשִׁית דַּרְכֵי־אֵל *er ist das erste der Werke Gottes.* Hiob 26, 14. — *b*) religiöser Wandel, Gottesdienst. Amos 8, 14. דֶּרֶךְ בְּאֵר־שָׁבַע der Weg Beerseba's, *cultus Beersebae.* Ps. 139, 24: דֶּרֶךְ עֹצֶב Weg d. h. Verehrung der Götzen, ebendaselbst: דֶּרֶךְ עוֹלָם Weg des Alterthums, Religion der Väter, wie שְׁבִילֵי עוֹלָם Jer. 18, 15. (Vgl. ὁδός im N. T. Apostelg. 19, 9. 23. 9, 2, und im Ar. طَرِيقٌ, سَبِيلٌ). — *c*) pass. wie es jemandem geht, das Schicksal jemandes. Ps. 37, 5, vgl. Hiob 3, 23. Amos 2, 7.

דַּרְכְּמוֹן Esra 2, 69. Neh. 7, 70. 71. 72. s. v. a. אֲדַרְכּוֹן die persische Goldmünze Daricus. (2 *Mss.* Esra 8, 27 haben auch die Form אֲדַרְכְּמוֹנִים). Viell. ist es das pers. دارا كمان des Königs Bogen, weil ein Bogenschütz darauf abgebildet ist.

דַּרְמֶשֶׂק 1 Chr. 18, 5. 6 für דַּמֶּשֶׂק Damascus, syr. ܕܪܡܣܘܩ. Das Dagesch ist in ר aufgelöst (s. den Buchstaben ר).

דְּרָע *chald.* s. v. a. das hebr. זְרוֹעַ der Arm Dan. 2, 32. Davon אֶדְרָע und אֶדְרָעַ.

דָּרַע *N. pr.* s. דַּרְדַּע. Wahrscheinlich ist aber die L. A. falsch, und דַּרְדַּע zu lesen.

דָּרַק* Im Chald. s. v. a. זְרַק streuen, im Arab. درق eilen. Davon

דַּרְקוֹן *N. pr. m.* Esra 2, 56.

דָּרַר* [hat im Hebr. u. Arab. die Bedd. hervorstossen und drehen nebeneinander, im Syr. ist es kämpfen, ringen. Die Grdbdtg lässt sich annähernd durch Schwirren ausdrücken, denn es ist 1) *schwirrend hervorstossen*, hervorbrechen *a*) von Tönen; دُرَّة der Papagei ist der schmetternde; دَرْدار der schwirrende Ton der Handpauke, دَرّ das Schwirren des Marktes vom Handeln. *b*) dann vom schwirrenden, reich-

lichen Fluss (vgl. דְּרוֹר no. 2) des Regens, der Milch; vom Stossen des Windes und des Laufes, vom wuchernden Wuchs der Pflanzen. Davon Hebr. דְּרוֹר Schwalbe vom schwirrenden Fluge vgl. خُطَّاف Schwalbe von خطف reissen, und דַּרְדַּר Unkraut. 2) *strahlen*, schimmern, ar. دَرَّ hell leuchten, دَرَأَ schimmern, glänzen (neben zurückstossen), worin das hervorstossen bes. gefühlt wurde vgl. נָגַהּ (arab. zurückstossen, hebr. syr. strahlen); davon דַּר Perle (دُرّ) u. דָּרוֹם. 3) sich schwirrend *umdrehen*, Arabisch *Conj. IV.* die Spindel (أَدَرَّ) so schnell umdrehen, dass sie still zu stehen scheint, dann drehen und wenden überhaupt. Arab. دُرْدُور Wasserwirbel. Hier schliesst sich hebr. דּוּר Kreis an u. arab. دَارَ schwindeln, kreisen. Kaum ein Drittel des Wortsinnes erreicht also das v. Ges. verglichene τόρνος, tero; drehen, drillen, welches mehr mit דרך, דרש stimmt.]

דָּרַשׁ *fut.* יִדְרֹשׁ *suchen* eig. treten, zertreten. (Syr. ܕܪܫ einen Weg betreten, auch: dreschen, eig. zertreten, arab. درس abgerieben sein vom Kleide, von der Wegspur; auch übergetr. *libros terere*, lernen, studiren, vgl. מִדְרָשׁ. Verwandt sind die unter דָּרַךְ angeführten Stammwörter mit der Bdtg des Zertretens. Im hebr. Sprachgebrauch

1) einen Ort *betreten, besuchen* (*adire locum*), m. d. *Acc.* 2 Chr. 1, 5. Amos 5, 5, mit אֶל 5 M. 12, 5. Dann mit dem *Acc.* der Pers.: *adire aliquem*, jemanden bittend angehen, seine Hülfe suchen Ps. 34, 5. 69, 33. 105, 4, mit אֶל Hiob 5, 8, in spätern Büchern mit לְ 2 Chr. 15, 13. 17, 4. 31, 21. S. *Niph. no.* 1.

2) *suchen.* 3 M. 10, 16. Mit לְ nach etwas suchen. Hiob 10, 6: וּלְחַטָּאתִי תִדְרוֹשׁ *und* (dass) *du nach meiner Sünde suchst;* mit אַחַר Hiob 39, 8: *nach Gras.* [Sonst ist es vornehmlich das geistige Suchen, während בִּקֵּשׁ mehr das in der Sinnenwelt, z. B. das Suchen des Verlorenen ist (1 Sam. 9, 3.). בִּקֵּשׁ ist quaerere u. inquirere, דָּרַשׁ mehr petere, percontari u. sciscitari. Beide werden vom Suchen Gottes gebraucht 5 M. 4, 29, jenes ist das allgemeine, im Erscheinen vor seinem Angesichte (Tempel) kund gegebne, דָּרַשׁ das Trachten und Ringen des Geistes nach ihm, das innere Suchen, bes. des Gebetes, der Anrufung vgl. Jes. 55, 6. 58, 2. Jer. 29, 13. 2 Chr. 15, 2. 14, 6. Hos. 10, 12. Ps. 14, 2.] Daher ist es auch bes. *a*) das Suchen, als Trachten nach etwas: צֶדֶק Jes. 1, 17. 16, 5. (Luth.: *trachtet nach Recht*); nach dem Heil oder Unheil eines trachten, ersteres 5 M. 23, 7. Esra 9, 12. mit *Acc.*, auch mit לְ, לְשָׁלוֹם Jer. 38, 4, letzteres Ps. 38, 13. *b*) als sorgen für etwas, besorgen m. Acc. des Gegenstandes, sei er Person oder Sache: 5 M. 11, 12, אֶרֶץ אֲשֶׁר דֹּרֵשׁ יי׳ אֹתָהּ *ein Land, wofür Jehova sorgt.* Hiob 3, 4. Spr. 31, 13: sie sorgt für Wolle und Flachs. Auch abs. mit Dat. d. Pers. Ps. 142, 5: אֵין דּוֹרֵשׁ לְנַפְשִׁי *Niemand ist der für mich sorge*, oder *nach mir frage.*

3) fragen, forschen, sich erkundigen 5 M. 13, 15. 17, 4. 9, mit dem *Acc.* der Sache 2 Chr. 32, 31: לִדְרֹשׁ הַמּוֹפֵת *um nach dem Wunder zu fragen.* 1 Chr. 28, 9: כָּל־לְבָבוֹת דּוֹרֵשׁ יְהוָֹה *alle Herzen erforscht Jehova;* mit לְ 2 Sam. 11, 3, mit עַל der Person, welche, und d. Sache, um welche gefragt wird. 2 Chr. 31, 9. Insbes. als Orakel befragen (den Jehova, die Götzen, die Zauberer u. s. w.), mit dem *Acc.* der Person. 1 Mos. 25, 22. 2 M. 18, 15. 2 Kön. 22, 13 (hier mit עַל der S.); mit בְּ (forschen bei jem.) 1 Sam. 28, 7. 2 Kön. 1, 2 ff. 1 Chr. 10, 14; mit אֶל Jes. 8, 19. 19, 3. 5 M. 18, 11, mit לְ Ez. 14, 7; die Person, durch welche die Gottheit befragt wird, mit מֵעִם 1 Kön. 14, 5, מֵאֵת 2 Kön. 8, 8, mit בְּ Ez. 14, 7.

4) fordern, mit dem *Acc.* der S. und מִן, מֵעִם d. Pers. 5 M. 22. 2. 23, 22. Micha 6, 8. Insbes. *a*) Almosen fordern, betteln. Ps. 109, 10. *b*) zu-

rückfordern, mit מִיַּד Ez. 34, 10, dann: Genugthuung fordern, Rache nehmen Ps. 10, 4. 13. 5 M. 18, 19. Insbes. דָּרַשׁ דָּם מִיַּד, מֵעִם das Blut zurückfordern von jemandem, die Blutschuld an ihm rächen. 1 M. 9, 5. 42, 22. Ez. 33, 6.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1 sich erbitten lassen (von Gott) f. erhören (vgl. נִמְצָא), mit לְ der Person, synon. von עָנָה. Ez. 14, 3: הַאִדָּרֹשׁ אִדָּרֵשׁ לָהֶם *sollt' ich sie wohl erhören?* 20, 3. 31. 36, 37: עוֹד זֹאת אִדָּרֵשׁ לְבֵית יִ׳ לַעֲשׂוֹת לָהֶם *auch darin will ich das Haus Israël erhören, es an ihnen zu thun.* Jes. 65, 1: נִדְרַשְׁתִּי לְלוֹא שָׁאָלוּ *ich erhöre, die nicht bitten.* Die Form אִדָּרֹשׁ ist *Inf. pleon.* 2) *pass.* von Kal *no.* 2 gesucht werden. 1 Chr. 26, 31. 3) *pass.* von *no.* 4. 1 M. 42, 22.

Pi. inf. דָּרִישׁ Esra 10, 16, wenn die L. A. richtig ist, für דְּרוֹשׁ (nach der u. d. W. דָּלַל erläuterten Regel).

Derivat: מִדְרָשׁ.

דָּשָׁא grünen, sprossen Joël 2, 22.

Hiph. grünen lassen, hervorbringen 1 M. 1, 11. *Denom.* von

דֶּשֶׁא *m.* junges Grün, Gras, verschieden von חָצִיר Gras, Heu überhaupt Spr. 27, 25, und עֵשֶׂב der grösseren, sichtbaren Saamen tragenden Pflanze. 1 M. 1, 11. 12. 5 M. 32, 2. 2 Sam. 23, 4. Hiob 6, 5. Chald. דִּתְאָה, syr. transp. [illegible], zab. [illegible], ar. دَرِسَ, [ein instructives Beispiel, wie derselbe Begriff zuweilen nur durch ähnlich gebaute, nicht dieselben Wurzeln in den versch. Dialekten ausgedrückt wird. Dem hebr. u. aram. Wort entspricht ar. دث überwerfen, schleudern, wovon دَثّ Sprühregen, nur hier und da hingeworfener, bezeichnet also den ersten zerstreuten Anwuchs. Das arab. Wort kommt von دس = درس unterdrückt, verborgen, leise sein, es bezeichnet die erste dünne Hülle des Bodens. Das zab. Wort geht in ders. Wendung von [illegible] verborgen, geheim sein aus. vgl. دبس IV.]

דָּשֵׁן fett werden. 5 Mos. 31, 20. (Arab. دَسِمَ dass. ם und ן wechseln häufiger).

Pi. 1) fett, markig machen. Spr. 15, 30: שְׁמוּעָה טוֹבָה תְּדַשֶּׁן־עָצֶם *eine gute Nachricht giesst Mark in das Gebein.* Dah. salben. Ps. 23, 5. 2) für fett halten, erklären. Ps. 20, 4: עוֹלָתְךָ יְדַשְּׁנֶה *dein Opfer halte er für fett* d. i. für wohlgefällig. (ה־ ist paragogisch, wie 1 Sam. 28, 15). Nach Kimchi: einäschern, zu Asche machen (das Opfer), *denom.* von דֶּשֶׁן wie *no.* 3, näml. durch Feuer vom Himmel, vgl. 1 Kön. 18, 24. 36. 3) (*denom.* von דֶּשֶׁן) von Asche reinigen. 2 M. 27, 3. 4 M. 4, 13.

Pu. übergetr. reichlich gesättigt werden. Spr. 11, 25. 13, 4: נֶפֶשׁ חָרֻצִים תְּדֻשָּׁן *der Fleissigen Begehren wird reichlich gestillt.* 28, 25.

Hothpa. fettig werden (vom blutgetränkten Schwerte). Jes. 34, 6.

Die beiden Derivate folgen.

דָּשֵׁן *Adj.* 1) fett (vom Boden) Jes. 30, 23. 2) saftvoll (von Bäumen) Ps. 92, 15. 3) reich, gross (von Personen) Ps. 22, 30.

דֶּשֶׁן *m.* mit *Suff.* דִּשְׁנִי arab. دَسَمٌ Jes. 55, 2 Saad. 1) Fettigkeit Richt. 9, 9, fette Speisen, reiches Gastmahl Hiob 36, 16. Jes. 55, 2. Jer. 31, 14; Fruchtbarkeit, Segen. Ps. 65, 12. 2) Asche und zwar nicht Holzasche, sondern Fleisch und *Fett*asche, dergleichen nach Verbrennung des Opferfleisches auf dem Altar (3 M. 1, 16. 4, 12. 6, 3. 4. 1 Kön. 13, 3) und nach Verbrennung der Leichname (Jer. 31, 40) übrig bleibt, verschieden von אֵפֶר.

דָּת *f.* Plur. דָּתִים (Esth. 3, 8) nur im spätern Hebraismus 1) Gesetz. Esth. 1, 13. 15. 19. 2, 12. כְּדָת הַיּוֹם nach dem heutigen Gesetze, wie heute. 9, 13. Dahin gehört auch wohl die schwierige Stelle 5 M. 33, 2: מִימִינוֹ אֵשׁ דָּת

לָמוֹ *zu seiner* (Jehova's) *Rechten Feuer, ihnen* (den Israëliten) *zum Gesetz* d. i. zur Richtschnur, Leitung (in Bezug auf die Feuersäule, welche sie durch die Wüste leitete). And. Feuer des Gesetzes, das unter Feuer gegebene Gesetz. *Vulg. lex ignea*, ähnlich Syr. Chald. Arab. 2) öffentlich bekannt gemachter Befehl, Edikt. Esth. 3, 14. 8, 13. 9, 14. (Wahrsch. pers. Ursprungs, *dâta* gesetzt *Part.* von دادن geben, setzen, داد Gerechtigkeit, Recht, in Pehlvi *Dadha, Dadestan*, im Zend nach Anquetil *Daetie*, im Armenischen: *Dat, judicium*).

דָּת chald. *f.* 1) Gesetz. Dan. 6, 9. 13. 16. דָּתָא דִי אֱלָהָהּ das Gesetz Gottes. Esra 7, 12. 21. 2) Religion, Religionsverfassung. Dan. 6, 6: בְּדָת אֱלָהֵהּ *in seiner Religion*, vgl. 7, 25. (Die Rabbinen nennen auch die christliche und muhammedanische Religion דָּת). 3) Edikt, Decret. Dan. 2, 13. 15. V. 9: חֲדָה הִיא דָתְכוֹן *una est sententia de vobis* d. h. dasselbe Urtheil spreche ich über euch alle, nämlich des Todes.

דִּתְאָא *st. emphat.* דִּתְאָה chald. s. v. a. das hebr. דֶּשֶׁא junges Grün. Dan. 4, 12. 20.

דְּתָבָר *m.* chald. (eig. persisch) Dan. 3, 2. 3 Gesetzverständiger, Richter, *comp.* aus דָּת Gesetz und der Endsylbe בַּר, وار (vgl. גְּזָבָר). Im Pehlvi ist: *Datouber*, der da richtet, befiehlt, Richter, im Persischen داوران Rechtsgelehrte.

דֹּתַיִן *N. pr.* (zwei Brunnen, *dual* von דֹּת [rabb. דּוּת vgl. דָּוָה *no.* 1.] Brunnen 1 M. 37, 17, auch דֹּתָן (dass.) 2 Kön. 6, 13 *N. pr.* einer Ortschaft im Norden von Samaria, griech. *Δωθαΐμ* Judith 4, 6. 7, 18, *Δωταία* 3, 9.

דָּתָן *N. pr.* (viell. *fontanus*, von דָּת = דֹּת Brunnen) eines Mitverschwornen des Korah gegen Mose. 4 M. 16, 1. 25, 9. 5 M. 11, 6. Ps. 106, 17.

ה

He (הֵא) fünfter Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 5. Die Bedeutung des Namens ist dunkel.

Was die Verwechselung desselben mit andern Buchstaben betrifft, so entsteht es *a*) aus Verhärtung des א (s. S. 3), und wechselt zuweilen *b*) mit ח z. B. מָהַר und מָחַר verkaufen, im Aram. ܙܒܢ, גָּחַן sich bücken, גָּבַהּ sam. גבח hoch sein u. s. w. (Selbst die Verba *quiescentia* ל״ה stimmen öfter mit denen ל״ח zusammen, s. u. d. W. קָלָה) [was seinen Grund in der Verwandtschaft der Gaumen und Kehllaute hat]. Es erweicht sich dagegen *c*) in der Mitte der Stammwörter in *Jod mobile* z. B. צָהַר und צָיָה hell sein [letzteres Stw. zweifelhaft, da mittleres י in ל״ה nur nach Gutturalen bleibt]. *d*) in *Waw mobile*, als מָהַל und מוּל beschneiden, נָהַר und נוּר leuchten, doch ist in den meisten Fällen die Form mit ה gerade im Aramäischen die gewöhnliche, als בּוּשׁ, aram. בְּהַת ܒܗܬ sich schämen; דּוֹר, arab. دهر Menschenalter, Zeit; לְהָטִים Zauberkünste, vgl. לָאַט und לוּט; רוּץ aram. ܪܗܛ laufen.

הַ, הָ, הֶ, הֵ. (s. über die verschied. Formen Gr. §. 35) [der hebr. Artikel, eig. ein volles Pronomen הָא, im chald. siehe da, hebr. aber *der* und nie mehr freistehend, sondern stets dem folg. Worte fest verbunden, dah. mit euphon. Schärfung vorgefügt:]

1) urspr. *Pron. demonstr.* dieser, diese, dieses, wie ὁ, ἡ, τὸ noch bei Homer und öfter bei Herodot. So bes. in gewissen Verbindungen, als הַיּוֹם diesen Tag, heute, und: den Tag, zu der Zeit = einst, s. יוֹם. הַפַּעַם dieses Mal 2 M. 9, 27. הַלַּיְלָה diese Nacht 1 M. 19, 34. vgl. V. 35. Daher, jedoch selten, für *is, ea, id* vor dem *Relativo*, [indem ein

kleiner Satz wie ein Nomen behandelt werden kann]. 2 Kön. 6, 22: הַאֲשֶׁר שָׁבִיתָ *die ich gefangen genommen*, und das *Relativum* selbst (wie ال für الذى *de Sacy gramm. arabe I* §. 992. *ed.* 2). Jos. 10, 24: *er sprach zu den Obersten der Krieger* הֶהָלְכוּא אִתּוֹ *die mit ihm zogen*. Richt. 13, 8: מַה־נַּעֲשֶׂה לַנַּעַר הַיּוּלָּד *was wir thun sollen mit dem Knaben, der geboren werden wird.* Esra 8, 25. Dan. 8, 1. — Am häufigsten dann

2) bestimmter Artikel: *der, die, das*, bei dessen Setzung oder Weglassung die Hebräer ähnliche Gesetze befolgen, als die Griechen und Deutschen, worüber Lgb. S. 652 ff. Gr. §. 109 — 111. *Für* den unbestimmten Artikel (*ein* Mensch) steht das hebr. .הַ allerdings nie, aber der Hebräer denkt und benennt manche Gegenstände bestimmt, die wir unbestimmt zu denken und zu benennen gewohnt sind, wie auch die neuern Sprachen darin ihre besondern Idiotismen haben. Der Franzose sagt: *nous aurons aujourd'hui la pluie, soyez le bien venu, il a la mémoire bonne*, wo wir überall das Nomen unbestimmt denken und ausdrücken. Im Hebräischen steht der Artikel meistens gegen den Gebrauch unserer Sprachen: *a*) *vor allgemein bekannten* Gattungsbegriffen (über das Grundgesetz der Artikelsetzung, nämlich vor schon bekannten Gegenständen s. Harris Hermes I, S. 178 d. deutschen Uebers.), z. B. *das* Silber, *das* Gold, *das* Wasser, *der* Wein, *das* Vieh. Z. B. 1 M. 13, 2: *Abraham war sehr reich* בַּמִּקְנֶה בַּכֶּסֶף וּבַזָּהָב. 5 M. 14, 27: *und verwende das Geld* בַּבָּקָר וּבַצֹּאן וּבַיַּיִן וּבַשֵּׁכָר. 2 M. 31, 4: *zu arbeiten in dem Golde und dem Silber* (wir: in Gold und Silber). Jes. 1, 22: *Wein mit dem Wasser vermischt.* Klagel. 4, 2. 2 Mos. 3, 3. Jes. 28, 7. 40, 19. — *b*) bei Vergleichungen, weil man nur mit dem vergleicht, was man als bekannt voraussetzt, also: weiss, wie *die* Wolle, wie *der* Schnee, roth, wie *der* Scharlach Jes. 1, 18, die Himmel rollen sich, wie *das* Buch 34, 4. S. die Beispiele aus dem Jesaias *Lex. hebr. lat.* הַ 2, c. Uebrigens bleibt auch bei Vergleichungen der Artikel weg, wenn das *Nomen* durch ein Adjectiv, oder sonst einen Zusatz näher bestimmt ist z. B. כַּקֵּן Jes. 10, 14, dagegen כְּקֵן מְשֻׁלָּח 16, 2; כַּמֹּץ Ps. 1, 4, aber כְּמֹץ עֹבֵר Jes. 29, 5, כְּאִישׁוֹן בַּת עָיִן Ps. 17, 8. Gerade im letzteren Falle setzen wir im Deutschen den Artikel, z. B. flink wie der Vogel in der Luft, frisch wie der Fisch im Wasser, weiss wie der gefallene Schnee. — *c*) häufig vor Abstractis (wie τὸ πολιτικόν, τὸ ἱππικόν), namentlich den Wörtern für physische und moralische Uebel (vgl. im Franz. *la modestie convient à la jeunesse, la superstition engendre l'erreur*, wo wir im Deutschen meistens den Artikel weglassen), z. B. מוּת בַּצָּמָא vor Durst sterben Jes. 41, 17. 50, 2, הִכָּה בַסַּנְוֵרִים mit *der* Blindheit schlagen (wie wir sagen: mit *der* Pest), ebenso: *die* Finsterniss. Jes. 47, 5, *die* Schmach 45, 16, *die* Niedrigkeit 32, 19. Deshalb auch *d*) vor Collectivis (Lgb. S. 653). — Auch ist *e*) zu bemerken, dass man häufig den Artikel setzt, wo das Wort genauer durch ein *Pronomen suffixum* bestimmt sein sollte, wie unser: der Vater, im Munde der Kinder f. mein, unser Vater, der Herr, im Munde des Gesindes, vgl. *de Sacy gr. arabe II* §. 482, 1. So Jes. 9, 2 die Freude f. seine Freude, V. 6. die Herrschaft, bes. aber 7, 14 הָעַלְמָה wahrsch. für עַלְמָתִי, [nach der Ansicht, die Jungfrau sei die Frau des Jesaia gewesen, ein Fall der richtiger von Andern nach 2, a beurtheilt wird.]

Die Beispiele, die ich früher (Lgb. S. 655) für die Bdtg des unbestimmten Artikels angeführt hatte, können und müssen allerdings auf die des bestimmten zurückgeführt werden, als הָעֹרֵב der Rabe (der einzige in der Arche) 1 M. 8, 7. 8, הַפָּלִיט der (einzige) aus der Niederlage Entkommene 1 M. 14, 13, הָאֲרִי der Löwe (der jene Gegend unsicher machte, wie ὁ λύκος, und unser: der Wolf kommt) 1 Sam. 17, 34.

הֶ, הַ, הָ (s. über die verschiedenen

Formen Gr. 100, 4) zu Anfange der Wörter und Sätze: Adverbium der Frage, ar. أ, [urspr. demonstrative Hervorhebung des fraglichen Wortes]. Es bezeichnet 1) die directe Frage, und zwar *a*) die reine Frage, bei welcher man über die zu erwartende Antwort ungewiss ist. Hiob 2, 9: הֲשַׂמְתָּ לִבְּךָ אֶל עַבְדִּי אִיּוֹב *hast du geachtet auf meinen Knecht Hiob?* 2 M. 10, 7. 33, 16 und sehr häufig. *b*) die Frage, auf die eine verneinende Antwort erwartet wird, lat. *num?* 1 M. 4, 9: הֲשֹׁמֵר אָחִי אָנֹכִי *bin ich der Wächter meines Bruders?* Hiob 14, 14: *wenn der Mensch stirbt,* הֲיִחְיֶה *lebt er wieder auf?*, welche Fragen dann geradezu die Bedeutung einer Negation bekommen können. 2 Sam. 7, 5: הַאַתָּה תִּבְנֶה לִּי בַיִת *wolltest du mir ein Haus bauen?* für: *du sollst mir kein Haus bauen*, daher in der (erklärenden) Parallelstelle 1 Chr. 17, 4: לֹא אַתָּה תִּבְנֶה: 1 Kön. 16, 31. Amos 5, 25. *c*) die Frage, auf welche man Beistimmung erwartet, nach welcher wir *nicht* einschieben, während der Grieche in gleichem Sinne ἦ γάρ und ἦ γὰρ οὐ gebraucht, und im Lat. *ne* für *nonne?* stehen kann (s. *Heusing. ad Cic. Off.* 3, 17). 1 M. 30, 2: הֲתַחַת אֱלֹהִים אָנֹכִי *stehe ich nicht unter Gott?* 27, 36. 50, 19. Hiob 20, 4: הֲזֹאת יָדַעְתָּ *weisst du das nicht?* 41, 1. 1 Sam. 2, 27. Jer. 31, 20. Ez. 20, 4. — In der disjunctiven Frage steht zum zweiten Male אִם (w. m. n. *B*, 1), selten הֲ Richt. 15, 18, letzteres gewöhnlicher bei fortgesetzter, doppelter Frage 1 Sam. 23, 11.

2) in der indirekten Frage: *ob* = אִם *litt. B*, 2, nach fragen, forschen 2 M. 36, 4. Richt. 2, 22, zusehen 1 Mos. 8, 8. 2 Mos. 4, 18, erfahren 5 M. 8, 2. 13, 4, anzeigen 1 M. 43, 6. In der disjunctiven Frage zum zweiten Male אִם, selten הֲ 4 M. 13, 18.

Es wird auch vor andern Partikeln gesetzt, als הַאִם s. אִם, הֲכִי s. כִּי, הֲלֹא s. לֹא.

הָא chald. siehe! Dan. 3, 25. Syr. ܗܳܐ, arab. هَا dass.

הָא hebr. dass. 1 M. 47, 23. Ez. 16, 43. Im Chald. Dan. 2, 43: הָא כְדִי *siehe! so wie* für *so wie*. Auch im Syrischen steht ܗܳܐ öfters so pleonastisch.

הֶאָח *Interj.* der Freude (nach dem Schalle gebildet) ei! wie unser älteres *eia!* lat. *eia, evax!* Jes. 44, 16. Ps. 35, 21. 25. Von Schadenfreude Ps. 40, 16. Ez. 25, 3.

הַב *imp.* von יָהַב w. m. n.

הַבְהָבִים *m. pl.* Hos. 8, 13 Geschenke, hier Opfergaben für יְהַבְהָבִים vom Stw. יָהַב geben.

הָבַל *fut.* יֶהְבַּל [im Arab. IV. keuchen vor Eile II. vor Fett] 1) eig. hauchen (vgl. über הב unter אָהַב), dah. הֶבֶל Hauch, und da dieses Wort dann häufig für etwas Eiteles gebraucht wird

2) eitel sein, d. i. so handeln und reden. 2 Kön. 17, 15: וַיֵּלְכוּ אַחֲרֵי הַהֶבֶל וַיֶּהְבָּלוּ *sie gingen den eitlen Götzen nach, und handelten eitel*, d. h. trieben Götzendienst. Jer. 2, 5. Hiob 27, 12: לָמָּה־זֶּה הֶבֶל תֶּהְבָּלוּ *warum redet ihr eitel?* Ps. 62, 11: וּבְגָזֵל אַל־תֶּהְבָּלוּ *auf Raub seid nicht eitel*, d. h. setzt nicht eitele Hoffnung.

Hiph. zum Eitlen d. h. zum Götzendienste verführen. Jer. 23, 16.

הֶבֶל mit *Suff.* הֶבְלִי *m.* Plur. הֲבָלִים, *cstr.* הַבְלֵי 1) Hauch, von einem leisen Lüftchen Jes. 57, 13 (*Vulg. aura*), häufiger vom Hauche des Mundes (*Aqu.* ἀτμίς. *Symm.* ἀτμός. Ebenso Kimchi), als Bild der Vergänglichkeit. Hiob 7, 16: כִּי הֶבֶל יָמַי *denn ein Hauch sind meine Tage.* Spr. 13, 11: הוֹן מֵהֶבֶל יִמְעָט *Reichthum verschwindet schneller als ein Hauch.* 11, 10: *denn Jugend und Morgenröthe sind ein Hauch.* 21, 6. 31, 30. Ps. 39, 6. Koh. 1, 2. 14. 2, 11. 17. 23. 4, 4. 8. 5, 9. 6, 9 u. s. w. Trop. für: etwas Nichtiges, Eiteles Klagel. 4, 17. Jer. 10, 3. 8,

und *Adv.* eitel, umsonst, vergebens Hiob 9, 29. 21, 34. 35, 16. Jes. 30, 7. Ps. 39, 7. Insbesondre von den Götzen und dem Götzendienst. 2 Kön. 17, 15. Jer. 2, 5. Plur. Jer. 8, 19. 14, 22. 5 Mos. 32, 21. Ps. 31, 7: הַבְלֵי שָׁוְא die eitelen Götzen. Jon. 2, 9.

2) Dunst, Nebel, durch welchen man nicht sehen kann. Kohel. 6, 4 von der Fehlgeburt: כִּי בַהֶבֶל בָּא וּבַחֹשֶׁךְ יֵלֵךְ *denn in Nebel kam sie, und in Finsterniss ging sie davon.* 11, 8: כָּל־שֶׁבָּא הָבֶל *alles Zukünftige* ist *ein Nebel,* liegt im Dunkeln. 8, 14.

3) *N. pr.* Abel (*LXX.* Ἄβελ), zweiter Sohn Adams, wahrsch. von seinem kurzen Leben benannt (s. *no.* 1) 1 M. 4, 2 ff.

הֲבֵל dass. (mit chaldaisirender Form) הֲבֵל הֲבָלִים Koh. 1, 2. 12, 8.

הָבְנִי nur im *pl.* הָבְנִים Ez. 27, 15 Keri, im Chethibh הוֹבְנִים Ebenholz, ἔβενος, *hebenum.* So unter den Alten *Symm.* und *Hieron.* (vergl. Bochart *Hieroz. T. II.* S. 141). [Der Plur. bezeichnet den Gegenstand als Stoff oder Material, vgl. עֲצֵי גֹפֶר, אַלְמֻגִּים, פִּשְׁתִּים u. den Pl. der Getreidearten. Den Ursprung des Wortes suchte Ges. in einem gleich אבן Stein angenommenen Worte הבן desselben Sinnes, weil Ebenholz das härteste ist; da aber die Sache ein erst eingeführter Artikel ist (Ez. 27, 15 durch Araber), so wird es auch das Wort sein.]

הָבַר abschneiden, zerschneiden, wie das arab. هبر, nur Jes. 47, 23: הֹבְרֵי שָׁמַיִם *LXX.* ἀστρολόγοι τοῦ οὐρανοῦ. *Vulg. augures coeli.* Wahrsch. eig. die den Himmel zerschneiden, in Felder abtheilen, um das Horoscop zu stellen, oder sonst die Zukunft zu weissagen. S. m. Comment. über den Jesaia Th. 2. S. 351 ff. And. nehmen חָבַר = خبر wissen, oder lesen selbst so (vgl. חֲבָרַיִךְ V. 10).

הגג* [wahrsch. s. v. a. هجهج tönen mit tiefen Kehltönen 1, *a*) mit solchen Tönen wegscheuchen, increpare, *b*) schreien, wiehern, barrire; auch *c*) leise murmeln oder seufzen, davon im syr. ܗܓܓܐ Gespenst, Erscheinung vgl. הָגָה Hiph. Jes. 8, 19. Danach ist sichrer, als nach هجيج (tiefes Thal, Heftigkeit der Wärme) das hebr. הָגִיג zu erklären. — Die W. هج bed. nicht anzünden (Ges.), sondern 2) mit Uebergang vom tiefen Ton auf tiefe Lage, Stille und Zerstörung (letzteres wie in דמם): eingesunken sein vom Auge, zerstören (Häuser); letzteres zeigt sich wieder in ܗܓܙ, beides in هجم.]

הָגָה *fut.* יֶהְגֶּה Ar. هجا syr. ܗܓܐ, verw. mit הגג, umfasst gurrende und rauschende Naturlaute, sowie murmelnde und lispelnde, aber auch scheuchende Kehltöne des Menschen, vgl. הגג 1. a) in mehrfachen Uebertragungen.

1) knurren, gurren u. seufzen. Von dem Knurren des Löwen über der Beute Jes. 31, 4, vom Gurren oder Girren der Taube, Jes. 38, 14. 59, 11, vom Murmeln oder Seufzen der Manen (*Hiph.*), seufzen vom Menschen Jes. 16, 7. Jer. 48, 31, aber auch vom Rauschen der Harfe (vgl. הִגָּיוֹן), vom Rauschen oder Dröhnen des Donners (vgl. הֶגֶה). Im Arab. vom Murmeln oder vom zähneweisenden Knurren übertragen auf verhöhnen, bes. durch Spottrede (subsannare, sanna).

2) *scheuchen,* wegtreiben, entfernen (eig. mit scheuchenden Kehllauten vgl. هجهج wegscheuchen, so wie هجى durch Entfernung des Vorhangs aufthun, هجر (sich) entfernen, sich absondern). So Jes. 27, 8: הָגָה בְּרוּחוֹ הַקָּשָׁה בְּיוֹם קָדִים *er scheucht* (jene) *weg im heftigen Winde am Tage des Ostes.* Allgem. entfernen ist es Spr. 25, 4: הָגוֹ סִיגִים מִכָּסֶף *entferne die Schlacken vom Silber. Symm.* κάθαιρε. [Ges. trennte diese Bed. als zweiten Stamm = יָגָה; aber in هجس sind

auch beide Bedd.: murmelnd mit sich sprechen und wegscheuchen.]

3) *sinnen*, nachdenken (eig. für sich murmeln, leise reden, womit das Denken beim Naturmenschen begleitet ist). Mit בְּ über etwas, meistens von religiösen Betrachtungen. Jos. 1, 8: וְהָגִיתָ בּוֹ יוֹמָם וָלַיְלָה *und denke darüber* (über das Gesetz) *nach Tag und Nacht.* Ps. 1, 2. 63, 7. 77, 13: הָגִיתִי בְכָל־ פָּעֳלֶךָ *ich denke nach über alle deine Werke.* 143, 5. (Syn. ist שִׂיחַ). Ohne *Casus* Spr. 15, 28: לֵב צַדִּיק יֶהְגֶּה לַעֲנוֹת *das Herz des Gerechten denkt nach, wenn es antworten will.* Mit dem *Acc.* an etwas denken. Jes 33, 18: לִבְּךָ יֶהְגֶּה אֵימָה *dein Herz gedenket des Schreckens*, und im übeln Sinne: ersinnen. Ps. 2, 1: לְאֻמִּים יֶהְגּוּ רִיק (warum) *ersinnen Nationen Eiteles* d. i. eitele Empörung? Spr. 24, 2. Jes. 59, 13. (Im Syr. ist ܗܓܐ nachdenken, sylbenweise lesen, buchstabiren. — *Pa.* nachdenken, betrachten. *Ethpe.* lesen. Sehr erläuternd ist נבב *nababa* äthiop. brummen, inarticulirt reden, nachdenken, *Conj. IV.* lesen. Ar. نَبَّ knurren, brummen).

4) *dicht.*: reden, sprechen Ps. 115, 7, mit dem Accus. des Gesprochenen Hiob 27, 4. Ps. 37, 30. Jes. 59, 3. Spr. 8, 7, dah. lobsingen (wie *dicere*, אָמַר). Ps. 35, 28: לְשׁוֹנִי תֶּהְגֶּה צִדְקֶךָ *meine Zunge preiset deine Gerechtigkeit.* 71, 24.

Po. inf. הֹגוֹ s. v. a. Kal *no.* 4. Jes. 59, 13.

Hiph. part. pl. מַהְגִּים murmeln (von den Wahrsagern, welche Zauberformeln murmeln), od. seufzen, girren (von dem leisen Geseufze der Manen, welches der Todtenbeschwörer nachmacht). Jes. 8, 19.

Derivate: הֶגֶה, הָגוּת, הִגָּיוֹן.

הֶגֶה *m.* 1) Gemurmel (des Donners). Hiob 37, 2. 2) Geseufz Ez. 2, 10. 3) Gedanke, viell. auch: Laut. Ps. 90, 9. Stw. הָגָה.

הָגוּת *f.* (mit *Kamez impuro*) Gedanke Ps. 49, 4. Stw. הָגָה *no.* 3.

הֲגִיג *m.* (von הגג) das Seufzen, lautes Ps. 5, 2, das innere, die Klage Ps. 39, 4. [vgl. *Hupf.* zu Ps. 5, 2; Ges. Gluth, nach هج in der nicht erwiesenen Bed. anzünden].

הִגָּיוֹן *m. st. cstr.* und vor *Suff.* הֶגְיוֹן (Ps. 19, 15. Klagel. 3, 62). 1) das Rauschen der Harfe. (S. das Stw. הָגָה *no.* 1. Vergl. הֶמְיָה Jes. 14, 11). Ps. 92, 4: עֲלֵי הִגָּיוֹן בְּכִנּוֹר *bei rauschendem Spiel auf der Zither.* Ps. 9, 17 steht als Musikzeichen הִגָּיוֹן סֶלָה *Harfenspiel, Pause* (des Gesanges), also = Zwischenspiel. *LXX.* ᾠδὴ διαψάλματος. Ebenso *Symm. Aqu. Vulg.* 2) Nachdenken Ps. 19, 15, Sinnen auf etwas, Anschlag Klagel. 3, 62 (vgl. Ps. 2, 1).

הָגִין *m. Adj.* nur Ez. 42, 12 vom Wege zur östlichen Tempelmauer: vorzüglich [nach Ges. bequem, schicklich], abgeleitet von:

הגן dunkles Stw. [Fest stehen zwei secundäre entgegengesetzte Bedd.: edel von Art und gering, rabb. הָגוּן edel, anständig vom Weibe, von Kindern, arab. هجان edel von Menschen und edel, vorzüglich von Thieren, מְהֻגָּן edel, geziemend; aber auch gering: rabb. חוֹגְנִים kleine, junge (Kameele), arab. هاجن unreif von Thier und Mensch, im *Fem.*: eine kleine schon tragende Palme, هجين unedel, gering. Die Grdbdtg ist vielleicht schmächtig (vgl. هجنة gracilis), was in bonam partem schlank, edel wird, in malam: dünn, unreif, klein, gering. Die dünne Gestalt scheint Uebertragung von der leisen Stimme vgl. הגה, הגג.]

הָגַר* sich absondern, sich auszeichnen; sich entfernen, wandern (wovon هجرة Hegra, die Auswandrung Muhammeds) IV. schön aufwachsen (sich durch Schönheit auszeichnen). Davon

הָגָר *N. pr.* [schön vgl. هُجْر elegans, praestans] *Hagar*, ägyptische Magd der

Sara, Mutter des Ismaël. 1 M. 16, 1. 25, 12.

הַגְרִי [wahrsch. Wanderer, Dorfbewohner vgl. قَرْيَة Dorf und Eigenname der Landschaft Bahrein.] 1 Chr. 11, 38. 27, 31. Plur. הַגְרִים Ps. 83, 7 und הַגְרִיאִים 1 Chr. 5, 10. 19. 20. *N. pr.* eines arabischen Volkes, womit die jenseits des Jordan wohnenden Stämme kriegten. Ohne Zweifel die Ἀγραῖοι bei Strabo *XVI. p.* 767 *Casaub.* Ἀγρέες bei *Dionys. Perieget.* 956 in der heutigen Provinz *Bahrein*, am persischen Meerbusen.

הֵד s. v. a. הֵידָד Freudengeschrei. Ez. 7, 7: הֵד הָרִים *das frohe Jauchzen auf den Bergen* (vgl. Jes. 16, 9. 10). Stw. הָדַד.

הַדָּבְרִין *pl.* chald. Staatsräthe, Minister Dan. 3, 24. 4, 33. 6, 8, auch הַדָּבְרֵי מַלְכָּא 3, 27 königliche Staatsräthe. Wahrsch. ist es das chald. דָּבְרִין *duces*, Führer, Leiter, mit dem hebr. Artikel, welcher aber so mit dem Worte verwachsen ist, dass man seiner Bdtg gar nicht mehr gedacht hat, wie in unserem Alkoran, Almanach, vgl. אַל II.

הדד* ar. هَدّ vom Krachen des Donners, Krachen der einstürzenden Mauer, vom Geschrei des Kameels, vom Brausen des Meeres, dah. brechen, stürzen, tapfer sein, hebr. vom rauschenden Jubel einer Menschenmenge (nicht des einzelnen). Davon הֵד, הֵידָד u.:

הֲדַד [tapfer, sich (auf den Feind) stürzend] *N. pr.* eines Königs der Idumäer 1 M. 36, 35. 1 Chr. 1, 46, vgl. 50. Sonst Name einer syr. Gottheit, s. בֶּן־הֲדַד.

הֲדַדְעֶזֶר *N. pr.* (dessen *Hülfe Hadad* ist, s. unter בֶּן־הֲדַד) *Hadadeser*, König von Aram-Zoba. 2 Sam. 8, 3 ff. Andere Stellen haben die Lesart הֲדַרְעֶזֶר 2 Sam. 10, 16. 19, doch sind überall einzelne *Mss.* für die erste richtigere Schreibart.

הֲדַדְרִמּוֹן *N. pr.* eines Ortes, in der Ebene Megiddo Zach. 12, 11, nach *Hieron.* späterhin *Maximianopolis* genannt. (Rimmon ist ein syr. Götze, הֲדַד muss appellativ sein, etwa هدد Ebene; vgl. d. *N. pr. m.* טַבְרִמּוֹן].

הָדָה [sehr verschieden von יָדָה werfen] *führen* (die Hand nach etwas), nur Jes. 11, 8, also hier ausstrecken, wie in *ducere* manum. Im Arab. und Syr. هدى und ܗܕܳܐ führen, leiten [eig. (sanft) gehen machen, vgl. هاد *med. Waw* II. lente incessit, wie führen von fahren].

Deriv. *N. pr.* יְהֻדַי st. יְהֻדָיָה (den Gott führt).

הֹדּוּ (für הִנְדּוּ) syr. ܗܶܢܕܘ arab. هِنْد Hindu, Indien. Esth. 1, 1. 8, 9. Im Zend und Pehlvi *Heando.* (v. Bohlen, Indien S. 9. 17, vermuthet, dass es = das sanskr. *sindhu* Fluss sei, und ursprünglich den Indusfluss bezeichnet habe, wie das hom. Αἴγυπτος den Nil).

הֲדוֹרָם 1 M. 10, 27 *N. pr.* einer arabischen Völkerschaft vom Geschlechte des Joktan, höchst wahrscheinlich die Ἀδραμῖται, *Atramitae* des Ptolem. VI, 7 und Plinius VI, 28. s. 32 an der Südküste von Arabien zwischen den Homeriten (Himjariten) und Sachaliten.

הִדַּי *N. pr.* 2 Sam. 23, 30, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 11, 32 חוּרַי steht.

הָדַךְ s. v. a. das arab. هدك umstürzen (ein Haus), hebr. zu Boden werfen (die Bösen) Hiob 40, 12. [Das W. ist verwandt nicht mit דכה (Ges.), sondern mit הֲדֹם, הדד w. m. s.]

הדם* [Arab. هَدَمَ zerstören, zerbrechen, davon chald. הַדָּם Stück, eig. Bruchstück und hebr. הֲדֹם Schemel d. i. urspr. ein vom Balken abgestückter Klotz für die Füsse.]

הַדָּם *chald.* ein Stück. עֲבַד הַדָּמִין Dan. 2, 5. 3, 29, μέλη ποιεῖν 2 Macc. 1, 16 jemanden in Stücke hauen.

הֲדֹם *m.* [Schemel vgl. הָדַם] nur mit רַגְלַיִם Fussschemel. Jes. 66, 1. Ps. 110, 1. Insb. steht *Fussschemel Gottes* von der Bundeslade, insofern Jehova auf derselben thronend gedacht wird. 1 Chr. 28, 2. viell. auch Ps. 99, 5. 132, 7. Klagel. 2, 1.

הָדַס* im Talmud. springen, arab. antreiben.

הֲדַס *pl.* הֲדַסִּים *m.* Myrthe (nach Simonis wie salix a saliendo von eilendem, schnellem Wachsthum, ?) Neh. 8, 15. Jes. 41, 19. 55, 13. Zach. 1, 8. 10. 11. S. *Celsii Hierobotanicon P. II.* S. 17 ff. (Arab. هُدُسٌ dass. im Dialekt von Jemen, sonst آسٌ).

הֲדַסָּה *N. pr.* (Myrthe) früherer Name der Esther. Esth. 2, 7.

הָדַף *fut.* יֶהְדֹּף stossen [anfallen, stossen mit der Hand, der Schulter Ez. 34, 21, bes. angriffsweise, während stossen mit dem Horne נגח ist, und דָּחָה an-, umstossen zum Falle, von jeder bewegenden Ursache, טָרַד in allen Diall. wegstossen ohne Fall.] 4 M. 35, 20. *Wenn jemand aus Hass einen stösst* (*LXX.* ὤθειν) oder wirft auf ihn mit Absicht, dass er stirbt vgl. v. 22. Ez. 34, 21. Hiob 18, 18. Insbes. *a*) umstossen, niederstossen. Jer. 46, 15. *b*) zurückstossen, abhalten. 2 Kön. 4, 27. Spr. 10, 3. *c*) verstossen, ausstossen 5 M. 6, 19. 9, 4. Jos. 23, 5.

הָדַר *fut.* יֶהְדַּר arab. هدر 1) aufbrechen, im Arab. von versch. Thierstimmen, vgl. חדד, dann von der aufwuchernden Pflanze, vom aufschwellenden Leibe, اهدر, הֲדוּרִים Jes. 45, 2 loca tumida: das *hervortretende* Erdreich *will ich ebenen.* 2) *prächtig* geschmückt sein und *trans.* schmücken (der Uebergang wie in unserm Pracht st. Bracht von brechen ahd. prëhan) vgl. הָדַר u. syr. ܗܕܪ Pael: zieren, ehren, hebr. *Part. pass.* הָדוּר בִּלְבוּשׁוֹ *prächtig geschmückt in seinem Gewande* (de W.), sonst übertr. *ehren* mit dem *Accus.* 2 Mos. 23, 3, mit פְּנֵי פ׳ das Angesicht jem. ehren 3 Mos. 19, 32, und dieses für: die Partei jem. nehmen (vor Gericht), wie נָשָׂא פָנִים 2 M. 23, 3. 3 M. 19, 15. 3) Uebertragung auf Stolz und Eitelkeit zeigt sich im *Hithp.* vermöge dessen refl. Bed., aber nicht im Kal Jes. 63, 1. (vgl. oben *no.* 2). Auf diesem Uebergang aber scheint die andre gew. arab. Bed. eitel, vergeblich sein zu beruhen.]

Niph. pass. von *no.* 2. geehrt sein Klagel. 5, 12.

Hithp. sich selbst ehren, sich brüsten. Spr. 25, 6.

Derivate: הָדָר — הֲדָרָה.

הֲדַר chald. *Pa.* הַדַּר ehren, Ehrfurcht bezeigen gegen. Dan. 4, 31. 34.

הָדָר *m.* 1) Schmuck. Ps. 45, 4. Ez. 16, 14. הַדְרֵי קֹדֶשׁ heiliger d. i. festlicher Schmuck. Ps. 110, 3. Spr. 20, 29: הֲדַר זְקֵנִים שֵׂיבָה *der Greise Schmuck* ist *das graue Haar.* 3 M. 23, 40: עֵץ הָדָר *schöne Bäume.* 2) Pracht, Majestät, Hoheit. Ps. 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *Glanz und Hoheit ziehst du an.* Hiob 40, 10. Ps. 29, 4: קוֹל יְהוָֹה בֶּהָדָר *Jehova's Stimme* ist *prachtvoll.* 3) Ehre. Ps. 149, 9.

הֶדֶר *m.* Schmuck, Zierde. Dan. 11, 20: מַעֲבִיר נוֹגֵשׂ הֶדֶר מַלְכוּת *der einen Bedränger durch die Krone des Reiches* (Palästina) *senden wird.* Der Ausdruck ist parallel mit צְבִי V. 16. vgl. Zach. 9, 8. Als Realparallele s. 2 Macc. 3, 1 ff.

הֲדָרָה *f. st. cstr.* הַדְרַת s. v. a. הָדָר Schmuck. Spr. 14, 28. הַדְרַת־קֹדֶשׁ der heilige d. i. festliche Schmuck. Ps. 29, 2. 96, 9, vgl. הַדְרֵי קֹדֶשׁ Ps. 110, 3.

הֲדַרְעֶזֶר falsche L. A. für הֲדַדְעֶזֶר, w. m. n.

הָהּ *Interj. onomatopoët.* Ausruf der Wehklage, wie אֲהָהּ. Ez. 30, 2.

הוֹ s. v. a. הוֹי *Interj.* Wehe! Amos 5, 16.

הוּא *m.* **הִיא** *f.* (Pl. הֵם, הֵמָּה *m.* הֵן, הֵנָּה *fem.*, worüber in bes. Artikeln) *er, sie* und beide auch *neutr. es,*

lat. *is*, *ea*, *id*, Pronomen der dritten Person. (Syr. ܗܘ, ܗܝ, mit weggeworfenem א, welche Form sich auch in dem *N. pr.* אֵלִיהוּ und dem *Suffixo*, desgl. Jer. 29, 23 Chethibh zeigt. Ar. هُوَ, هِيَ, vulgärarabisch *hûe*, *hie* ,mit einem nachschleppenden Vocal, welchen die Hebräer durch א ausgedrückt haben. Dasselbe Pronomen findet sich in den indogermanischen Sprachen, pers. وى mit weggeworfenem *h*, griech. als Artikel ὁ, ἡ, niederd. *hi*, *he* (er). Im Pentateuch ist die Form *gen. comm.* und steht auch statt des *Fem.* הִיא, welches nur 11 Mal darin vorkommt (vgl. die Masora zu 1 M. 38, 25). Die Punctatoren, denen dieser Idiotismus fremd war, suchten wenigstens durch die Punctation nachzuhelfen, und schrieben dann durchaus הִוא, wo man sich ein Keri הִיא denken muss. Dieselbe Schreibart kommt auch noch 1 Kön. 17, 15. Hiob 31, 11. Jes. 30, 33 vor, wo überall הוּא die richtige Lesart ist. Umgekehrt findet sich im masorethischen Texte היא Ps. 73, 16. Hiob 31, 11. Kohel. 5, 8, wo הִיא sich *neutraliter* auf *Masculina* bezieht und die jüdischen Kritiker הוּא für richtiger hielten.

Was den Gebrauch betrifft, so weiset הוּא mit seinem *Fem.* und *Plur.*, gleich dem lat. *is*, im Allgemeinen auf einen vorliegenden, so eben erwähnten oder als bekannt vorausgesetzten Gegenstand hin, im Deutschen häufig auch durch *der*, *die*, *das* (ohne *Nomen*) zu übersetzen. 1 M. 20, 16: *siehe ich gebe deinem Bruder tausend Sekel*, הוּא־לָךְ כְּסוּת עֵינַיִם *das sei dir ein Sühngeschenk.* — 1 M. 4, 20: *Ada gebar den Jubal*, הוּא הָיָה אֲבִי יֹשֵׁב אֹהֶלִים *der wurde der Vater der Zeltbewohner.* V. 21. 10, 8: . . . . *Nimrod*, הוּא הֵחֵל לִהְיוֹת *der begann ein gewaltiger Jäger zu werden.* V. 9. 19, 36. 37. Hiob 40, 19. — Es dient daher häufig, das Subject nochmals hervorzuheben. 1 M. 15, 4: *der aus deinen Eingeweiden hervorgeht* הוּא יִירָשֶׁךָ *der soll dich beerben.* 24, 7. 44, 17. Jes. 33, 22. 34, 16. 38, 19. — 1 M. 13, 1: *Abram* . . . . הוּא וְאִשְׁתּוֹ *er und sein Weib.* 14, 15: הוּא וַעֲבָדָיו *er und seine Knechte.* 19, 30. 24, 54. — 1 M. 4, 4: הֶבֶל גַּם הוּא *Abel, auch Er.* 20, 7: הִיא גַם הִיא *sie, auch sie.* Dass seine eigentliche Stelle erst bei der zweiten Erwähnung eines Gegenstandes sei (s. eine ähnliche Bestimmung beim Artikel הַ *no.* 2, *a.*), zeigt sich namentlich auch in den Stellen, wo es sich auf das demonstrat. זֶה zurückbezieht. Richt. 7, 4: *von welchem ich dir sagen werde, dieser* (זֶה) *soll mit dir gehen, der* (הוּא) *soll mit dir gehen, und jeder, von welchem ich dir sagen werde, dieser* (זֶה) *soll nicht mit dir gehen, der* (הוּא) *soll nicht mit dir gehen.* Ps. 20, 8: *diese*, näml. die Feinde (אֵלֶּה *LXX.* οὗτοι, *Vulg. hi*) *preisen die Wagen, diese preisen die Rosse, wir preisen den Namen Jehova's.* 9: *Sie* (הֵמָּה *LXX.* αὐτοί. *Vulg. ipsi*) *sinken und fallen, wir stehen aufrecht* u. s. w. Vgl. denselben Gegensatz unter *litt. a.* Insbes. steht es

a) mit Substantiven verbunden, und dann mit dem Artikel, wenn ihn diese haben, im Deutschen durch ein betontes *der* oder *dieser* zu geben (*LXX* meistens ἐκεῖνος). Hiob 1, 1: הָאִישׁ הַהוּא *dieser Mann* (der so eben erwähnte, Hiob). 1 M. 21, 32: לַמָּקוֹם הַהוּא *zu dem Orte.* Mich. 3, 4: בָּעֵת הַהִיא *zu der Zeit.* Sehr häufig ist die Formel in den Propheten בַּיּוֹם הַהוּא an *dem* Tage (*LXX.* ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ), näml. dem so eben verkündigten Jes. 2, 17. 20. 3, 7. 18. 4, 1. 2 (vgl. die Ankündigung des Gerichtstages 2, 12). 5, 30. 7, 18. 20. 21. 23 (vgl. V. 17). 10, 20. 27 (vgl. V. 16). In den historischen Büchern steht diese von der Zeit, von welcher der Schriftsteller so eben erzählt hat 1 M. 15, 18, öfter neben עַד הַיּוֹם הַזֶּה bis auf *diesen* Tag (ἕως τῆς ἡμέρας ταύτης), letzteres von der Zeit des Schriftstellers 1 M. 26, 32 vgl. V. 33. 1 Sam. 27, 6, s. auch 1 Sam. 30, 25. 2 Kön. 16, 6.

b) mit Nachdruck gesetzt, *α*) wie

das gr. *αὐτός*, *Er*, der Herr und Meister aller Dinge, der allein etwas ist und vermag, von Gott gesagt, im Gegensatz der ohnmächtigen Götzen. 5 M. 32, 39: *sehet nun* כִּי אֲנִי אֲנִי הוּא וְאֵין עִמָּדִי אֱלֹהִים *dass ich Er* (*αὐτός*, *Ille*) *bin, und ausser mir kein Gott.* Jes. 43, 10. So in den *Nomm. pr.* אֱלִיהוּ (dessen Gott *Er* ist), אֲבִיהוּ (dessen Vater Er ist), ohne dass man deshalb הוּא (mit *Simonis*) unter den Namen Gottes aufzählen dürfte. — Dagegen *β*) im Tone der Verachtung 2 Chr. 28, 22: הוּא הַמֶּלֶךְ אָחָז *Er, der König Ahas.* (Ebenso זֶה, gr. lat. *οὗτος*, *iste*). — *γ*) f. *derselbe*, *i-dem*, *ὁ αὐτός*. Ps. 102, 28: אַתָּה הוּא *du* (bist, bleibst) *derselbe, und deine Jahre schwinden nicht.* *LXX. σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ.* Jes. 48, 12: אֲנִי הוּא *ich bin derselbe, ich bin der Erste und ich bin der Letzte.* 41, 4. 43, 13. 46, 4. (And. ziehen diese Stellen zu *litt. α.*) — *δ*) hinter dem *Nomen* und *Pronomen*, um dasselbe hervorzuheben, im Deutschen dann öfter durch *selbst* zu übersetzen. Jes. 7, 14: לָכֵן יִתֵּן אֲדֹנָי הוּא לָכֶם אוֹת *darum wird der Herr selbst* (*LXX. Κύριος αὐτός*) *euch ein Zeichen geben,* wo *selbst* (*αὐτός*) den Sinn hat: von selbst, auch ohne dass es verlangt wird, vergl. *αὐτός* bei Passow I, 3. Oefter so אַתָּה הוּא für das nachdrückliche *Du*. Ps. 44, 5: אַתָּה הוּא מַלְכִּי אֱלֹהִים *Du* (bist) *mein König, o Gott!* [eig. du bist *er*, mein König; הוּא hebt das Prädicat hervor Gr. §. 121, 2.] Neh. 9, 6: אַתָּה הוּא יְיָ לְבַדֶּךָ *Du Jehova allein, du hast geschaffen* u. s. w. Jer. 49, 12: וְאַתָּה הוּא נָקֹה תִּנָּקֶה *und Du solltest ungestraft bleiben?* 14, 22. Ferner מִי הוּא für das verstärkte *Wer?* Jes. 50, 9: מִי הוּא יַרְשִׁיעֵנִי *Wer will mich verdammen?* 1 M. 27, 33: מִי הוּא אֵפוֹא הַצָּד *wer ist's nun aber, der da jagte?* Hiob 4, 7. 13, 19. 17, 3. 41, 2. (Ueber מִי הוּא זֶה s. unter זֶה).

c) mit folg. *Relat.* הוּא אֲשֶׁר *der* (derjenige) *welcher* Jes. 36, 7. 1 Chr. 21, 17.

d) auf die eigene (erste) Person hinweisend, wie *hic*, *hic homo* für *ego* (*Tib. El. II*, 6, 7. *Ter. Andr.* 2, 1 10). Hiob 13, 27: *du legst meine Füsse in den Block* . . . . 28: וְהוּא כְּרָקָב יִבְלֶה *und doch verfällt Er* (verfalle ich) *wie Wurmfrass.*

e) wie das Nomen überhaupt, schliesst auch das Personalpronomen das Verbum *substantivum* (die logische Copula) ein, mag das Prädicat folgen, wie 1 Mos. 24, 65: הוּא אֲדֹנִי *er* (ist) *mein Herr*, oder vorhergehn wie in 20, 7: כִּי נָבִיא הוּא *denn ein Prophet* (ist) *er.*

f) es dient aber auch nur zur Hervorhebung der Prädicatverbindung, in doppelter Weise, [so dass es darum nicht selbst zur logischen Copula, für uns aber meist überflüssig wird] *α*) es verweist auf das Subject neben und ausser dem Nomen, welches Subject ist, in directer Aussage, besonders wo auch das Prädicat ein Substantiv ist: 1 M. 41, 26: die 7 schönen Kühe, 7 *Jahre* (sind) *sie*. Ps. 50, 6 *denn Gott, Richter* (ist) *er*; 1 M. 14, 8 Bela, *das* (ist) *Zoar*. Auch gern nach Demonstr.: *diese, die* (sind) *die Söhne Israëls* 1 M. 25, 16. *dieses*, eine Gabe Gottes (ist) *es* Koh. 5, 18. (im chald. Dan. 4, 27 u. ö. bes. im Syrischen ist dies stehende Form geworden vgl. Joh. 17, 3 Pesch. wörtl.: diese, die (sind) die ewigen Leben, dass sie dich erkennen, dass du, du wahrer Gott (bist), vgl. ich, ich der Weinstock . . . ich, sprechend ich). Nicht minder oft wird nach dem Fragwort sofort im voraus das folg. Subject der Frage durchs Pron. angeschlagen: 1 M. 21, 29: *was* (sind) *die*, diese sieben Schafe hier? Ps. 24, 10: *wer* (ist) *er*, dieser König der Ehren? in indir. Frage: Zach. 1, 9: *was die* (sind), *diese* (= dieselbigen sind; die vorherige direkte Frage hatte blos: was (sind) diese?) — Nahe liegt das blos verstärkende הוּא oben b) *δ*. — *β*) Andremale, bes. wenn das Subject ein Personalpronomen ist, verweist das Pronomen der 3. Person als Prädicat auf das folgende Prädicatsnomen, und unterscheidet es so von Apposition. Ps. 44, 5: אַתָּה הוּא מַלְכִּי *Du* (bist) *er* (wir sagen *es*), mein König (ohne das הוּא des Prädicats

könnte es auch heissen: Du mein König). Dan. 2, 38: *Du* (bist) *er*, der Kopf von Gold. Zeph. 2, 12: *Ihr* (seid) *sie*, meine Schwertverwundeten. Bes. im chald. Esr. 5, 11: *Wir* (sind) *sie*, die Diener des Gottes des Himmels. [Dass in solchen Fällen das Pron. selbst Stellvertreter der logischen Copula sei, vertheidigte Ges. (4. Ausg.) gegen Fäsi in Jahns n. Jahrbb. IV, 199 ff.; auf Hervorhebung ist es beschränkt in Gesen.-Röd. Gramm. §. 121, 2. mit §. 144. s. auch Ewald Gramm. (1844) §. 275 b.]

הוּא chald. s. v. a. das hebr. *er*. Dan. 2, 21. 22. 28. 32. 38. 47. 4, 19 und öfter.

הָוָא s. הָוָה.

הוֹד [vereinzeltes Nomen, welches viel in Verbindg mit dem syn. הָדָר erscheint u. daher (wie קוֹל auf קוּל, ar. قال) auf ein ungebr. הוּד, ar. هَادَ zurückzuführen ist. Das arab. Stw. obwohl mild, sanft sein bedeutend, geht so gewiss auf die Wurzel הד zurück, als auch هوادة Milde, Sanftheit ist, nämlich als Gebrochenheit (des Wilden), wie auch frangere (vina) mild machen, frangere aliquem erweichen, rühren ist. Im Hebr. aber ist brechen auf Glänzen übertragen, wie unter הדר nachgewiesen ist. — Nach Ges. steht הוֹד für נְהוֹד von نهد, nach Andern für הוֹדָה v. יָדָה, was beides zu weit abliegt.] 1) Pracht, Majestät *a*) von Gott, neben הָדָר. Ps. 21, 6. 96, 6. 104, 1. 111, 3. Hiob 40, 10. *b*) von dem Glanze des Herrschers 1 Chr. 29, 25. Dan. 11, 21. Vgl. 4 M. 27, 20. *c*) von der Stimme. Jes. 30, 30: הוֹד קוֹלוֹ *seine majestätische Stimme*. Hiob 39, 20 (23): הוֹד נַחְרוֹ אֵימָה wörtl. *sein prächtiges Schnauben ist furchtbar*. — 2) Glanz, dah. von Blüthe der Jugend, blühender Gesichtsfarbe. Dan. 10, 8: הוֹדִי נֶהְפַּךְ עָלַי *meine Gesichtsfarbe verwandelte sich mir*. Hos. 14, 7: כַּזַּיִת הוֹדוֹ *wie der Olivenbaum blüht er* (vgl. זִיו). — 3) Schmuck. Zach. 10, 3. 6, 13. — 4) *N. pr.* eines Mannes 1 Chr. 7, 37.

הוֹדַוְיָה (viell. für הוֹדוּיָה preiset den Jehova) *N. pr. m.* mehrerer Personen 1) 1 Chr. 5, 24. 2) 9, 7. 3) Esra 2, 40.

הוֹדַוְיָהוּ (dass.) 1 Chr. 3, 24.

הוֹדְיָה (Glanz Gottes) *N. pr.* = הוֹדַוְיָה no. 2. Neh. 7, 43.

הוֹדִיָּה (dass.) *N. pr.* mehrerer Leviten Neh. 8, 7. 9, 5. 10, 11. 14. 19.

הָוָה eig. hauchen, fauchen ar. هوى hauchen, von der Luft und dem Winde, هَوَآء Lufthauch, [aber auch stärker, sausen, vergl. هَوِى Ohrensausen. Diese Grdbdtg wird übertragen wie inhiare auf begehren, ferner auch auf heftige, hörbare Bewegung. 1) in die Höhe sausen u. blos aufsteigen, هُوِى das Aufsteigen; *Conj. I.* u. *IV.* (die Hand) in die Höhe recken nach etwas; hieran schliesst sich begehren هَوًى Begierde, Affect, hebr. הַוָּה 1.

2) *herabsausen*, wie unser fauchen, altn. fiuka rauschend fliegen, fallen von Sachen ist: هوى herabsausen auf die Beute vom Raubvogel, herabfallen, und هُوِى das Herabfahren, Herabsteigen, هاوية Abgrund, Orcus, هُوَّة Erdfall, tiefe Schlucht, oder wie hiatus v. hiare; davon הַוָּה 2. Absturz, Abgrund und das Verb. Hiob 37, 6 הֱוֵא־אָרֶץ zum Schnee sagt er: *sause zur Erde* vgl. ebenso das altn. *fiuk* Schneefall.

3) schnell vorangehn, vor sich gehn, (arab. *Conj. I.* schnell vorgehn, vorankommen in etwas, III. stark zugehen) und daher in abgeschwächter Bed.: *geschehen, werden* (eigentl. durch eine schnelle Wendung *verti*). Jenes: Es werde (Licht)! ist urspr.: Es brause daher! ähnlich der obigen Formel aus Hiob 37, 6. oder: Es gehe auf (vgl.

no. 1) *). Letzte Abstraction aus dem Gewordensein ist endlich: vorhandensein, *sein*. In dieser Bed. Werden, Sein ist es noch unverändert im Syr. Chald., im Hebr. ist herrschend daraus הָיָה geworden, und הוה nur poëtisch, archaistisch 1 M. 27, 29. Jes. 16, 4. u. bei spätern durch Einfl. des Chald. zu finden: Koh. 2, 22 (Part.). 11, 3 (wo das Fut. יְהוּא eig. יְהוּ aus verkürztem יהוה entstand wie יְהִי aus יִהְיֶה) Neh. 6, 6. — Gesenius' Vermuthung, der Begriff des Seins möge durch den des Lebens (חָיָה) zu vermitteln sein, bestätigt sich durch den Sprachgebr. nirgends; das ar. هوى ist unter andern auch sterben (dahingehn), aber nicht leben.]

הֲוָה und הֲוָא *chald.* sein, s. v. a. das hebr. הָיָה. [Nur steht Praet. u. Fut. sehr gew. auch umschreibend mit Part. andrer Verba für Zustandsformen z. B. חָזֵה הֲוַיְת du sahest. Statt der 3 Personen des Futurs יֶהֱוֵא, welches nie vorkommt, steht im bibl. Chald. stets לֶהֱוֵא *pl. m.* לֶהֱוֹן, *fem.* לֶהֶוְיָן, worin die als Conj. (dass) gebrauchte Part. לְ das Praef. Jod verdrängt hat, wie ausführlich erwiesen ist in meinen Abh. z. hebr. Gr. S. 180—194.]

הַוָּה *fem.* 1) Begierde, Lust. Spr. 10, 3: הַוַּת רְשָׁעִים יֶהְדֹּף *der Bösen Begierde stösst er von sich.* Parall. נֶפֶשׁ צַדִּיק. Vgl. unter הָוָה *no.* 1. den arabischen Gebrauch. 19, 13. Hiob 6, 2. 30, 13 (an den beiden letzten Stellen steht im Keri הַיָּה). 2) Sturz, Abgrund vgl. das Arab. unter הָוָה *no.* 2. Dah. Verderben, Ps. 57, 2: עַד יַעֲבֹר הַוּוֹת *bis das Verderben vorüber ist.* 91, 3: דֶּבֶר הַוּוֹת *die verderbliche Pest.* 94, 20. Spr. 19, 13. Hiob 6, 2. 30, 13. Dann auch activ, s. v. a. Frevel Ps. 5, 10: קִרְבָּם הַוּוֹת *Frevel ist ihr Inneres.* 38, 13: דִּבְּרוּ הַוּוֹת *sie reden Frevel.* 52, 4. 9. 55, 12. Spr. 11, 6. 17, 4: מֵזִין עַל־לְשׁוֹן הַוֹּת *wer auf die Zunge des Frevels hört.* Hiob 6, 30.

הֹוָה s. v. a. das vorige *no.* 2 Unfall, Verderben Jes. 47, 11. Ez. 7, 26.

הוֹהָם (wahrsch. für יְהוֹהָם den Jehova antreibt) *N. pr.* eines Königs von Hebron. Jos. 10, 3.

הוֹי Interjection, wie אוֹי, und zwar 1) Ausruf der Drohung: Wehe! *hei! oi'!* mit dem *Acc.* Jes. 1, 4: הוֹי גּוֹי חֹטֵא *wehe dem sündigen Volke!* 5, 8. 11. 18. 20. 21; mit אֶל Jer. 48, 1; עַל 50, 27. Ez. 13, 3; לְ 13, 18. 2) Ausruf der Trauer: ach wehe! 1 Kön. 13, 30: הוֹי אָחִי *ach wehe, mein Bruder!* Jes. 17, 12. 3) Ausruf des Ermahnens, *heus! he!* Zach. 2, 10. Jes. 18, 1. 55, 1.

הוּךְ [irrig angenommenes *chald.* Thema, für die aus הלך verkürzten Formen מְהָךְ *Inf.* Esr. 7, 13 statt מהלך und יְהָךְ 5, 5. 6, 5. 7, 13 st. יְהָלֵךְ. Ein Prät. הָךְ zeigt sich nirgends. Daraus hätte das *Fut.* chald. יְהוּךְ lauten müssen. Für die Syncope des לְ vgl. סלק.]

הוֹלֵלָה *f.* Plur. הוֹלֵלוֹת Thorheit. Koh. 1, 17. 2, 12. 9, 3, *Verbale* von הלל in *Po.*

הוֹלֵלוּת *f.* Thorheit, Tollheit Koh. 10, 13.

הוֹלֵם st. הֹלֵם Jes. 41, 7, s. הָלַם.

הוּם [arab. هام (*med. J.*) verw. mit הָמָה, הָמַם *tosen*, brausen, eig. von den Wellen (תְּהוֹם) u. von rauschender Volksmenge; im arab. هيوم attonitus, هام in tobender Bewegung sein gleich einem Wüthenden]; hebr. nur *trans.* in tobende Bewegung versetzen, bestürzen. 5 M. 7, 23: הָמָם מְהוּמָה גְדֹלָה *er wird sie in grosse Bewegung* (h. Bestürzung) *setzen.*

Niph. fut. יֵהֹם in Bewegung gerathen (von einer Stadt oder einem

*) Der Begriff des Geschehens und Werdens ist im ganzen richtig an هوى cecidit, decidit angeschlossen von Schultens zu Prov. 10, 3, J. D. Michaëlis, Simonis u. v. andern vor und nachher, auch von Freytag; nur muss הָיָה nicht auf den Umfang von *accidit* beschränkt, vielmehr an alle obige arab. Hauptbedd. erinnert werden.

Lande). Ruth 1, 19. 1 Sam. 4, 5. 1 Kön. 1, 45.

Hi. Lärm machen, toben, von einer Volksmenge Mich. 2, 12, vom Toben vor Ungeduld Ps. 55, 3: אָרִיד בְּשִׂיחִי וְאָהִימָה *ich irre umher in meiner Klage und möchte toben* (vor Ungeduld).

Derivate: מְהוּמָה, תְּהוֹם.

הוֹמָם (Vertilgung, von הָמַם) *N. pr. m.* 1 Chr. 1, 39, wofür 1 M. 36, 22 הֵימָם.

הוּן s. v. a. das ar. هَانَ leicht sein. Dieser Begriff wird übertragen 1) auf: gering sein. Dah. im Arab. *Conj. II. IV. X* für gering halten, verachten. Ebenso *Hiph.* 5 Mos. 1, 41: וַתָּהִינוּ לַעֲלֹת *und ihr hieltet es für etwas Leichtes hinaufzuziehen*, zogt leichtsinnigerweise hinauf. And. *ihr verachtetet* (den göttlichen Befehl) *und zogt hinauf*, vgl. 4 M. 14, 44. 2) es leicht haben, für: bequem, ruhig, in Wohlstand und Reichthum leben. Vgl. און 1, 2. Im Gegentheil wird der Begriff der Schwere auf Beschwerlichkeit, beschwerliches Leben übertragen (vgl. גַּלְמוּד). Davon הוֹן und

הוֹן m. 1) Reichthümer, Güter, Schätze, Spr. 1, 13. 6, 31. 8, 18. Ps. 44, 13: בְּלֹא הוֹן *um Nichts,* eig. um Nicht-Reichthum. Plur. הוֹנִים Ez. 27, 33. 2) *Adv.* genug. Spr. 30, 15. 16. *LXX.* ἀρκεῖ. So auch der Chald. Syr. Arab. (Arab. هَوْنٌ Leichtigkeit, Bequemlichkeit, vgl. آنَ *med. Waw* bequem, ruhig leben أَوْنٌ Ruhe, Bequemlichkeit und און Vermögen, Reichthum).

הוֹר und **הֹר** 1) s. v. a. הַר Berg, aber ältere, ungewöhnliche Form 1 M. 49, 26: הוֹרֵי עַד *die ewigen Berge.* Parall. גִּבְעוֹת עוֹלָם *ewige Hügel.* Die masorethische Punctation הוֹרַי עַד geht ohne Zweifel von der Erklärung aus, welche auch *Vulg.* und *Chald.* haben: *parentes mei* (*Part.* von הָרָה), wonach עַד zum folgenden gehört. Allein dagegen entscheiden die Parallelstellen 5 M. 33, 15. Hab. 3, 6 und der Parallelismus. Man hat vielmehr הוֹרֵי עַד auszusprechen. 2) *N. pr.* zweier Gebirge *a)* eines an der edomitischen Grenze, anderthalb Tagereisen von der Südspitze des todten Meeres, an dessen Fuss die Stadt *Petra* liegt und auf welchem Aharon starb, jetzt *Dschebel Nebi Harun* (Berg des Propheten Aharon), auch *Sidna Harun* (unser Herr Aharon). S. m. Comm. zu Jes. 16, 1. 4 M. 20, 22. 33, 32. *b)* eines nordöstlichen Armes des Libanon, 4 M. 34, 7. 8.

הוֹשָׁמָע (den Jehova hört) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 18.

הוֹשֵׁעַ *N. pr.* (Rettung) 1) früherer Name des Josua, 4 M. 13, 8. 16. 2) König von Israël 2 Kön. 15, 30. 17, 1 ff. 18, 1 ff. 3) der Prophet, Hos. 1, 1. 2.

הוֹשַׁעְיָה (den Jehova gerettet) *N. pr. m.* 1) Neh. 12, 32. 2) Jer. 42, 1. 43, 2.

הוֹת s. הָתַת.

הָזָה träumen, irre reden im Schlafe. Jes. 56, 10. *LXX.* ἐνυπνιαζόμενοι. *Aqu.* φανταζόμενοι. *Symm.* ὁραματισταί. Im Arab. هَذَى und هَذَا irre reden, phantasiren bes. in der Krankheit; ebenso im Talmud. [Grdbdtg ist schnell, hastig reden, dah. keine Verwandtschaft mit חָזָה anzunehmen vgl. هَذَّ schnell lesen, erzählen, scharf schneiden, هذب, هذف, هوذل, هذم, eilen.]

הִי (für נְהִי, von נָהָה, wie בּוּל für יְבוּל) Wehklage. Ez. 2, 10.

הִיא hebr. und chald. Pron. der dritten Person *f. sie*, als *neutr. es.* Ueber den Gebrauch s. הוּא.

הִיא chald. s. v. a. das hebr. Dan. 2, 9. 20. 21. 27. 44. 7, 7. Esra 6, 15.

הֻידוֹת *pl. f.* Neh. 12, 8 Lobgesänge, Chöre, vgl. 11, 17. Es muss wie תּוֹדָה von יָדָה Hiph. loben, danken abgeleitet sein; diese Punctation ist aber ohne Analogie. [Dah. wohl v. הוּד in der Bed. v. הָדַד schallen.]

הֵידָד *m.* (von הדד) froher Zuruf, Jauchzen fröhlicher Menschen, *a*) von dem frohen Zurufe der Winzer und Kelterer. Jer. 25, 30. 48, 33. *b*) von dem Geschrei der sich zum Kampfe anfeuernden Krieger. Jer. 51, 14. Jes. 16, 9. 10 bilden beide Bedeutungen einen Gegensatz.

הָיָה *fut.* יִהְיֶה *apoc.* יְהִי, וַיְהִי, *inf. abs.* הָיֹה, הָיוֹ, *constr.* הֱיוֹת, einmal הֱיֵה (Ez. 21, 15) m. *Praef.* בִּהְיוֹת, לִהְיוֹת; *Imp.* הֱיֵה *pl.* הֱיוּ s. v. a. הָוָה. [Da sehe man die Grdbdtg, wonach die Anordnung der Bdtgen folgende wird:]

1) *geschehen*, eintreten (eig. vor sich gehen, daher auch das mediale Niph. erst geschehen, dann dahingehen, vorübergehen ist, wie עבר und הָלַךְ) *a*) von Sachen bes. von rauschenden oder plötzlichen Naturerscheinungen, kommen. Jon. 1, 4: Aber Jehova warf einen grossen Wind auf das Meer, וַיְהִי סַעַר־גָּדֹל und so *geschah* ein grosser Sturm auf dem Meer (er sauste daher). Ex. 19, 16: וַיְהִי קֹלֹת וּבְרָקִים als es Morgen ward, da *kamen* Donner und Blitze. Ez. 1, 25: וַיְהִי קוֹל es *geschah* eine Stimme, ein (plötzlicher) Schall. Ebenso 37, 7. und in der Verb. וַיְהִי דְבַר יי׳ אֵלַי *es geschah* das Wort des Herrn zu mir Jer. 1, 4. 11. 13 u. sehr oft; desgl. in וַיְהִי עָלָיו יַד יי׳ 2 Kön. 3, 15: als der Saitenspieler spielte, da *kam auf ihn* die Hand Gottes vgl. mit בְּ 1 Sam. 5, 9. 7, 13. ferner in: וַתְּהִי עָלָיו רוּחַ אֱלֹהִים da *kam auf ihn* der Geist Gottes 4 Mos. 24, 2. Richt. 3, 10. 11, 29. 1 Sam. 19, 9. u. oft, wofür Richt. 14, 19 צָלַח steht (nicht fallen, sondern vorangehn, (stark) angehn). Aehnlich entspricht ihm unser kommen 4 M. 31, 16. 2 Sam. 12, 30. — *b*) von Handlungen: 1 M. 41, 13: *wie er uns auslegte* כֵּן הָיָה *so ist's geschehen* (gekommen, wie auch בָּא gebraucht wird). 2 Sam. 13, 35; 1 Kön. 13, 32. mit Dat. s. v. a. ergehn, 2 Kön. 2, 10: *es geschehe dir also*; 2 Mos. 32, 1: wir wissen nicht מֶה הָיָה לוֹ *was ihm geschehen* (ergangen) *ist*, vgl. Jes. 23, 15. absol. Jes. 7, 7: לֹא תָקוּם וְלֹא תִהְיֶה es soll nicht aufkommen und nicht geschehen, eig. es soll nicht aufstehn und nicht ergehn vgl. Koh. 7, 10. Sehr häufig wird mit וַיְהִי die Erzählung anknüpfend eingeleitet: וַיְהִי וְ ist dann: *und es geschah, dass*, וַיְהִי כְּ es geschah, als; aber וְהָיָה in proph. Büchern: *und es wird geschehen*, worauf das hierdurch eingeleitete *Fut.* gew. ohne Copula folgt Jes. 2, 2. 3, 24. 4, 3. 7, 18. 21. 10, 12. 20. 11, 10. 11., — das ein Futur vertretende Praet. aber mit Copula Jer. 22, 20. Am. 8, 9. Der, von dem etwas geschieht, steht mit לְ Jes. 19, 15, wie die causa efficiens bei Passivis überhaupt.

2) *werden* u. zwar *a*) hervorgehen, entstehen. בִּהְיוֹת הַבֹּקֶר 2 M. 19, 16 *als es Morgen ward*, u. oft: es ward Morgen, es ward Abend (beiden schreibt das Alterthum ein Rauschen zu vergl. dägvóma des Tages Geräusch für Morgen, Grimm d. Mythol. 131.) 1 Mos. 1, 3: *es werde* Licht. 13, 7: *es entstand* ein Streit; 5 M. 25, 1. Hab. 1, 3. 2 Sam. 18, 6: *und so entstand* der Streit im Walde Ephraim. Jes. 66, 2: und alles dieses *ist geworden*. *b*) (zu) etwas werden, [wahrsch. wie im Ar. صار werden zu, eig. gehn, gelangen zu etwas) mit Acc. 1 Sam. 14, 32: und der Krieg *ward hart*. 1 M. 19, 26: *sie ward eine Salzsäule*. 4, 20. 21; הֱיִיתֶם לֹא Hiob 6, 21 ihr seid Nichts geworden; häufiger mit לְ 1 M. 2, 7. 24. 17, 4. 18, 18. 32, 11. 2 M. 4, 4. Jes. 1, 22. 31. Aber הָיָה לְ ist auch *c*) jem. zu Theil werden. Jes. 7, 23. 17, 2. Insbes. von einem Weibe: הָיָה לְאִישׁ einem Manne zu Theil werden, sich ihm ergeben. Hos. 3, 3. Jer. 3, 1. Ruth 1, 12. (Ebenso im Syrischen). *d*) Mit כְּ: werden wie jem., etwas 1 M. 3, 5. 22. Ps. 1, 3, dann s. v. a. dasselbe Schicksal haben, wie — Jes. 1, 9: כִּסְדֹם הָיִינוּ *wie Sodom wäre es uns gegangen*. 1 M. 18, 25: וְהָיָה כַצַּדִּיק כָּרָשָׁע *dass es dem Gerechten gehe, wie dem Gottlosen*. Jes. 17, 3. 24, 2. 28, 4. 29, 7. 30, 13. 1 Sam. 17, 36. Hiob 27, 7. HL. 1, 7.

Dieselbe Wendung auch ohne הָיָה Jes. 10, 9. 20, 6.

3) *sein* a) *absol.* vom Existiren, Dasein. 1 M. 2, 5: *das Gesträuch des Feldes w a r noch nicht auf der Erde.* Dan. 1, 21: וַיְהִי דָנִיֵּאל *Daniel war, existirte* = lebte; b) vom Sein, sich Befinden an einem Orte 1 M. 4, 8, in einem Zustande 1 Mos. 2, 18. c) dient es als logische *Copula* zur Verbindung des Subjects mit dem Prädicate (wiewohl in diesem Falle das Verbum häufiger wegbleibt Gr. §. 144) 1 M. 1, 2. 3, 1. 20. Ps. 22, 15.

הָיָה לְ a) jemandem sein, angehören, dah. הָיָה לִי mir ist f. ich habe (wie יֵשׁ לִי, und negativ אֵין לִי ich habe nicht) 2 M. 20, 3. 2 Sam. 12, 2. 5 M. 21, 15. b) zu etwas dienen, gereichen 1 M. 1, 14. 15. Hiob 30, 31. 2 M. 4, 16. 4 M. 10, 31. 1 M. 28, 21, sich benehmen als. 1 Sam. 4, 9: הֱיוּ לַאֲנָשִׁים *benehmt euch als Männer.* 18, 17. c) mit לְ vor dem Infinit. α) im Begriff sein, zu thun (vgl. das engl. *I am to play*) 1 M. 15, 12: וַיְהִי הַשֶּׁמֶשׁ לָבוֹא *die Sonne wollte untergehn* eig. war im Untergehn, im Begriff unterzugehn, dah. zur Umschreibung des *Futuri* 2 Chr. 26, 5: וַיְהִי לִדְרֹשׁ אֱלֹהִים *er verehrte Gott.* β) es ist zu thun, muss gethan werden. Jos. 2, 5: וַיְהִי הַשַּׁעַר לִסְגּוֹר *das Thor sollte geschlossen werden.* Ueber die Ellipse des Verbi הָיָה in diesen Fällen s. Gr. §. 132. Anm. 1.

הָיָה עִם a) mit jemandem sein, auf seiner Seite, Partei stehen 1 Kön. 1, 8 vgl. Mt. 12, 30. b) הָיָה עִם אִשָּׁה *rem habere cum femina.* 1 M. 39, 10. 2 Sam. 13, 20.

Mit dem Part. eines andern Verbi umschreibt es die erzählende Zeitform, wie im Syr. ܩܳܛܶܠ ܗ݈ܘܳܐ er tödtete, doch nur in spätern Büchern Hiob 1, 14. Neh. 1, 4. 2, 13. 15.

Niph. נִהְיָה eig. als Medium wie נֶהֱלַךְ, הִתְהַלֵּךְ, dah. wie Kal 1) werden, mit לְ zu etwas werden 5 M. 27, 9, jem. zu Theil werden Zach. 8, 10. 2) geschehen sein. Neh. 6, 8. 5 M. 4, 32 Richt. 19, 30. 20, 3. 12. 1 Kön. 1, 27. 12, 24. Ez. 21, 12. 39, 8. Spr. 13, 19: תַּאֲוָה נִהְיָה *ein Wunsch, der geschehen* = erfüllt *ist.* Vgl. V. 12, wo בָּאָה dafür steht. 3) geschehen sein, f. vorüber, fertig, dahin sein, Dan. 2, 1: וּשְׁנָתוֹ נִהְיְתָה עָלָיו *und sein Schlaf war dahin für ihn* (עָלָיו für לוֹ, אֵלָיו), es war geschehen um seinen Schlaf. Vergl. 6, 19. *Theod.* ἐγένετο ἀπ' αὐτοῦ. *Vulg. fugit ab illo.* 8, 27: נִהְיֵיתִי וְנֶחֱלֵיתִי *ich war dahin* (es war geschehen um mich) *und wurde krank.*

הַיָּה *f.* im Keri Hiob 6, 2. 30, 13 für הַוָּה Unfall, Verderben.

הֵיךְ chaldaisirende Form für אֵיךְ wie? 1 Chr. 13, 12. Dan. 10, 17. (Im Chald. häufiger. Im Sam. הך wie).

הֵיכַל* Arab. هَيْكَل gross, hoch sein. Davon

הֵיכָל *m.* und *f.* (Jes. 44, 28). Plur. ־ִים, einmal ־וֹת Hos. 8, 14, 1) grosses, prächtiges Gebäude, Pallast. Spr. 30, 28. Jes. 39, 7. Dan. 1, 4. 2) הֵיכַל יְהוָֹה Pallast Jehova's, vom Tempel 2 Kön. 24, 13. 2 Chr. 3, 17, auch von dem Versammlungszelte 1 Sam. 1, 9. 3, 3. Ps. 5, 8, poët. vom Himmel Ps. 11, 4. 18, 7. 29, 9. Mich. 1, 2. 3) Im engern Sinne: das sog. Heilige des Tempels, ὁ ναός vorzugsweise, dem Schiffe der Kirchen entsprechend, zwischen dem Vorplatze (אולם) und dem Allerheiligsten (דְּבִיר) 1 Kön. 6, 5. 17. 7, 50. (Im Syr. Arab. Aethiop. dass.).

הֵיכַל *emphat.* הֵיכְלָא chald. wie im Hebr. 1) Pallast des Königs. Dan. 4, 1. 26. Esra 4, 14. 2) Tempel. Dan. 5, 2. 3. 5.

הֵילֵל Jes. 14, 12 geben die meisten alten Erklärer (*LXX. Vulg. Targ.* die Rabbinen, Luther) durch: Glanzstern, d. i. Morgenstern, wie der Beisatz בֶּן־שָׁחַר beweist, vergl. auch im Chald. כּוֹכַב נָגְהָה und arab. زُهَرَة Glanzstern für: Morgenstern. Das hebr. Wort,

abzuleiten von הלל, wäre *Nom. particip.* der Conjugationsform קִיטֵל (vgl. das arab. فَيْعَل), wie עוֹלֵל für מְעוֹלֵל, nach Analogie der *Nomina* הֵידָד, הֵיכָל [wonach Ewald, Hitzig vielmehr הֵילֵל punctiren]. Sonst steht die Form הֵילֵל öfter für den *Imp. Hiph.* von יָלַל für: jammere, heule (Ez. 21, 17. Zach. 11, 2), welches vom *Syr. Aqu.* u. *Hieron.* ausgedrückt ist.

הֵים s. הוּם *Hiph.*

הֵימָן *N. pr.* (= מְהֵימָן chald. und syr. treu, zuverlässig) 1) ein Weiser vor Salomo (1 Kön. 5, 11) aus Juda's Stamme 1 Chr. 2, 6. — 2) levitischer Gesangmeister unter David 1 Chr. 6, 18. 15, 17. 16, 41. 42. Ps. 88, 1.

הִין *m.* ein Mass für flüssige Dinge, enthaltend 12 לֹג, nach Joseph. (Archäol. 3, 9 §. 4) 2 χόας der Attiker. 4 M. 15, 4 ff. 28, 5. 7. 14. Ez. 4, 11. *Alex.* Εἴν, ἴν, ὕν. (Die Etymologie ist undeutlich. Vom Stw. הוּן würde es ein leichtes, geringes Gefäss oder Mass bezeichnen).

הָכַר arab. هكر staunen, starr sein, *stupere, trans.* daher *stupefacere, obtundere*, übertäuben. Hiob 19, 3: לֹא תֵבֹשׁוּ תַּהְכְּרוּ לִי *ihr schämt euch nicht, mich zu übertäuben.* תַּהְכְּרוּ wahrscheinlich für תַּהֲכִירוּ, vgl. Jer. 9, 2. *Alex.* ἐπίκεισθέ μοι. *Vulg. opprimentes me.*

הַכָּרָה *fem.* (*Verbale Hiph.* von נָכַר, nach der Form הַצָּלָה, vgl. Gr. §. 84, 25. §. 88, I) das Erkennen. Daher Jes. 3, 9: הַכָּרַת פְּנֵיהֶם eig. *das Erkennen ihres Gesichts* pass. für: was ihr Gesicht zu erkennen gibt, was man auf ihrem Gesicht lesen kann.

הַל [wäre einmal 5 M. 32, 6 s. v. a. das sonstige Fragwort הֲ ar. هَلْ, nach der Lesart der Nehardeenser, welche getrennt haben הַל יְהוָֹה. Die richtige Lesart ist aber die der übrigen הַלַיהוָֹה.]

הָלָא entfernen, nur *Niph.* Part. הַנַּהֲלָאָה die weit Entfernten, als *Collect.* Micha 4, 7. (Im Syrischen ist die verwandte Form חלהל, ܗܠܗܠ *elongavit, rejecit, removit*). [Im Arab. ist هلهل herzurufen durch den Zuruf هلا. Alles dies *Denom.* von:]

הָלְאָה [*hā-le'a* zu sprechen, mit tonloser, weil die Richtung bezeichnender Endsylbe, aber nicht für Subst. u. Segolatform zu halten, sondern, wie das arab. هلا hier her! הֲלֹם δεῦρο erweist, Pronomen dem. u. zwar hebr. auf das Entferntere hindeutend vgl. Ew. Lehrb. 5. Ausg. §. 103 f.] *Adv. dorthin* ἐκεῖσε u. dah. *weiter.* 1) vom Raume. 1 M. 19, 9: גֶּשׁ־הָלְאָה *tritt weiter hin* d. i. fort, zurück! *LXX.* ἀπόστα ἐκεῖ. *Vulg. recede illuc.* (Vgl. darüber zu Jes. 49, 20). Fälschlich: tritt weiter her, was dem Zusammenhange geradezu entgegen ist. 1 Sam. 10, 3: מִשָּׁם וָהָלְאָה *von da weiter.* 20, 22: מִמְּךָ וָהָלְאָה *von dir weiter* für: *jenseits von dir.* V. 37. (Gegens. מִמְּךָ וָהֵנָּה diesseits von dir). 4 Mos. 32, 19. Jes. 18, 2: עַם נוֹרָא מִן־הוּא וָהָלְאָה *das furchtbare Volk jenseit desselben.* V. 7. — מֵהָלְאָה לְ jenseits von, z. B. Amos 5, 27: מֵהָלְאָה לְדַמָּשֶׂק *jenseit Damascus.* 2) von der Zeit. 1 Sam. 18, 9: מֵהַיּוֹם הַהוּא וָהָלְאָה *von diesem Tage an, und fortan.* 3 M. 22, 27. (Im Syr. ist ܗܠ, ܠܗܠ dass. Mit folgendem ܡܢ jenseits von. Im Chald. לְהַלָּה, לְהַלָּא und לְהַלָּן).

הִלּוּלִים *m. pl.* Freuden-Dankfeste (bei Einsammlung der Früchte des Jahres) Richt. 9, 27. 3 M. 19, 24. *Verbale Pi.* von הָלַל.

הֲלוֹם s. הֲלֹם.

הַלָּז *comm.* dieser, diese. Als *masc.* Richt. 6, 20. Zach. 2, 8. Dan. 8, 16; als *fem.* 2 Kön. 4, 25. Die vollständigere Form ist

הַלָּזֶה *m.* dieser. 1 M. 24, 65. 37, 19. Es entspricht dem arab. ٱلَّذِى, welches dort aber das Relativum ist.

הַלֵּזוּ s. v. a. das vorige, nur Ez. 36, 36, aber wahrsch. *fem.* (bei אֶרֶץ).

הֲלִיךְ oder **הָלִיךְ** *m.* Schritt. Hiob 29, 6: הֲלִיכַי *meine Schritte.* Stw. הָלַךְ.

הֲלִיכָה *f.* nur im Plur. 1) das Einhergehn Nah. 2, 6, bes. vom Einherziehn Gottes. Ps. 68, 25. 2) Weg. Hab. 3, 6: הֲלִיכוֹת עוֹלָם לוֹ *die alten Wege gehet er* (näml. Gott). Trop. Spr. 31, 27: הֲלִיכוֹת בֵּיתָהּ *die Wege ihres Hauses*, wie es in ihrem Hause hergeht. 3) Karawanen, Reisegesellschaften Hiob 6, 19. Stw. הָלַךְ.

הָלַךְ *fut.* (wie von יָלַךְ vgl. Ges.-Röd. §. 69. Anm. 8.), יֵלֵךְ, וַיֵּלֶךְ poët. יְהַלֵּךְ, *imp.* לֵךְ, mit *He parag.* לְכָה und ohne He לְךָ (s. den Art. לְכָה), *infin. absol.* הָלוֹךְ, *cstr.* לֶכֶת mit *Suff.* לֶכְתִּי, *part.* הֹלֵךְ.

1) gehn, auch von leblosen Dingen, z. B. von dem Schiffe 1 M. 7, 18; der sich erstreckenden Grenze Jos. 16, 8; dem sich verbreitenden Gerüchte 2 Chr. 26, 8. — 2 Sam. 15, 20: אֲנִי הוֹלֵךְ עַל אֲשֶׁר־אֲנִי הוֹלֵךְ [auf (dem Wege), worauf ich gehe d. h. wohin mich der Weg führt]. — Dichterisch wird gehen auch vom Flüssigen gesagt Jes. 8, 7 u. mit Acc. dessen, wovon eine Sache fliesst oder trieft, verbunden. Joël 4, 18: die Hügel gehen (fliessen) von Milch, als Beschreibung des fruchtb. Graswuchses. Etwas anders Ez. 7, 17. 21, 12: Alle Knie zerfliessen in Wasser (vgl. מסס von der Furcht) vgl. Hiph.

Der Ort, wohin jemand geht, steht am häufigsten mit אֶל 1 M. 26, 26, לְ 1 Sam. 23, 18, bisweilen mit בְּ (eig. eingehen in etwas) 1 Kön. 19, 4. Jes. 45, 16. 46, 2, dem *Acc.* Richt. 19, 18. 2 Chr. 9, 21: אֳנִיּוֹת הֹלְכוֹת תַּרְשִׁישׁ *Schiffe, die nach Tarsis gingen*, mit *He parag.* 2 Kön. 5, 25.

Die merkwürdigsten Constructionen des Wortes sind *a*) mit dem *Accus.* durchgehen (einen Ort), durchziehn z. B. 5 M. 1, 19: וַנֵּלֶךְ אֵת כָּל־הַמִּדְבָּר *wir durchzogen die ganze Wüste.* 2, 7. Hiob 29, 3. Auch הָלַךְ דֶּרֶךְ einen Weg gehen 4 M. 20, 17. 1 Kön. 13, 12. *b*) mit בְּ mit etwas gehn 2 Mos. 10, 9, daher auch s. v. a. bringen. Hos. 5, 6. (Vgl. בְּ *lit. B*, 2, *d*). *c*) mit עִם oder אֵת (אִתּ) Hiob 34, 8. Spr. 13, 20 mit jemandem umgehn. Vgl. Hiob 31, 5. *d*) mit אַחֲרֵי nachgehn, folgen 1 M. 24, 5. 8. 37, 17. הָלַךְ אַחֲרֵי אֱלֹהִים, בְּעָלִים Gott, den Baals nachgehn d. h. ihnen dienen, ergeben sein. 5 M. 4, 3. 1 Kön. 14, 8. Jer. 2, 8. Auch: verfolgen. Jer. 48, 2: אַחֲרַיִךְ תֵּלֶךְ חָרֶב *dich verfolgt das Schwert.* *e*) mit einem pleonast. Dativ, הָלַךְ לוֹ wie *s'en aller*, ital. *andarsene*, altsächs.: gêng imo, HL. 4, 6: אֵלֶךְ לִי *ich will hingehn.* Bes. beim *Imp.* לֶךְ לְךָ gehe 1 M. 22, 1. 22, 2.

2) wandeln, trop. für leben (vgl. דֶּרֶךְ *no.* 2). Ps. 15, 2: הֹלֵךְ תָּמִים *wer schuldlos wandelt.* 1, 1. 1 Kön. 9, 4. הָלַךְ בְּדֶרֶךְ, בְּדַרְכֵי יְיָ auf Jehova's Wegen wandeln = seinen Geboten folgen 5 M. 19, 9. 28, 9. Ps. 81, 14. Seltener mit dem Accusativ (wie הָלַךְ דֶּרֶךְ). Jes. 33, 15: הֹלֵךְ צְדָקוֹת *wer den Weg der Gerechtigkeit wandelt.* Ebenso Micha 2, 11. Spr. 6, 12. Ps. 15, 2.

3) weggehn, verschwinden Hiob 7, 9. 14, 20. 19, 10. HL. 2, 11. Ps. 78, 39, insbes. f. sterben. 1 M. 15, 2. Ps. 39, 14. (So im Arab. eine Menge von Wörtern, welche gehen, weggehen bedeuten, als: عبر, مضى, ذهب, مشى, درج, im Aethiop. ገዐዘ).

4) fortgehn, s. v. a. fortdauern. Der Hebräer drückt damit bes. die fortwährende Zunahme einer Handlung aus, und zwar *a*) mit dem pleonastischen *Inf.* הָלוֹךְ und dem *Participio* der (fortdauernden oder fortwährend zunehmenden) Handlung 1 M. 26, 13: וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ וְגָדֵל *und er ward immer grösser.* Richt. 4, 24: וַתֵּלֶךְ יַד בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל הָלוֹךְ וְקָשָׁה *und es ward die Hand der Kinder Israëls immer schwerer über Jabin* u. s. w. 1 Sam. 14, 19. 2 Sam. 5, 10. 18, 25. *b*) Statt des ersten הָלַךְ steht auch sogleich das Handlungswort selbst. 1 Mos. 8, 3: וַיָּשֻׁבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ הָלוֹךְ וָשׁוֹב

und die Gewässer verliefen sich immer mehr von der Oberfläche der Erde. 12, 9, vgl. 1 M. 8, 5. *c*) Mit dem Part. הָלֹךְ und dem Part. der Handlung 1 Sam. 17, 41: וַיֵּלֶךְ הַפְּלִשְׁתִּי הֹלֵךְ וְקָרֵב *und es näherte sich der Philister immer mehr und mehr.* 1 Sam. 2, 26: וְהַנַּעַר שְׁמוּאֵל הֹלֵךְ וְגָדֵל וָטוֹב *und der Knabe Samuel ward immer grösser und besser.* 2 Sam. 3, 1. Esth. 9, 4. Jon. 1, 11. Spr. 4, 18. 2 Chr. 17, 12. Vgl. im Französischen: *la maladie va toujours en augmentant et en empirant*, die Krankheit nimmt immer zu und wird schlimmer.

Niph. נֶהֱלַךְ refl. s. v. a. Kal: weggehn, schwinden. Ps. 109, 23.

Pi. הִלֵּךְ s. v. a. Kal, aber (ausgenommen 1 Kön. 21, 27) nur poët., im Chald. und Syr. gewöhnlich, 1) gehn, einhergehn, Hiob 24, 10. 30, 28. Ps. 38, 7. 2) s. v a. Kal *no.* 2. Ps. 86, 11. 89, 16. 131, 1. Kohel. 11, 9. 3) s. v. a. Kal *no.* 3. Ps. 104, 26. 4) viell. *grassari* (Verstärkung von *gradior*) daher: מְהַלֵּךְ *grassator*, Räuber. Spr. 6, 11. (Parall. אִישׁ מָגֵן). Vgl. צָדָה, عدا für عدو einhergehen, dann: einfallen, rauben. Andere: Streifer, Landstreicher. Vgl. *Hithpa.*

Hiph. הוֹלִיךְ (von יָלַךְ) auch הֵילִיךְ 2 M. 2, 9, und *part.* מַהְלְכִים Zach. 3, 7 letzteres chaldaisirend 1) gehn machen, lassen, daher leiten, führen. 5 M. 8, 2. 2 Kön. 24, 15. Jes. 42, 16 u. s. w. Von Sachen: wegtragen. Zach. 5, 10. Kohel. 10, 20. So auch 2 M. 2, 9: הֵילִיכִי אֶת־הַיֶּלֶד הַזֶּה *trage dieses Kind hinweg.* 2 Sam. 13, 13: אָנָה אוֹלִיךְ אֶת־חֶרְפָּתִי *wohin soll ich meine Schande tragen?* — Auch gehen lassen v. Wasser. Ez. 32, 4: ihre Ströme will ich gehen (fliessen) lassen wie Oel, fortgehen, sich verlaufen lassen 2 M. 14, 21. 2) *causat.* von Kal *no.* 3 umkommen lassen, vertilgen. Ps. 125, 5.

Hithpa. הִתְהַלֵּךְ 1) wie Kal, aber mit dem Nebenbegriffe: für sich (wie *Hithpa.* öfters), daher einhergehn Ps. 35, 14, umhergehn 2 M. 21, 19; lustwandeln 1 Mos. 3, 8. 2 Sam. 11, 2; umherziehn Hiob 1, 7. Zach. 1, 10. 11. 6, 7. dicht. vom (hinab) wandern des Weines Spr. 23, 31. Mit dem *Acc.* (wie auch Kal) Hiob 22, 14. 2) trop. (wie Kal und *Pi. no.* 2) für: leben. הִתְהַלֵּךְ בֶּאֱמֶת, בְּתֹם in Wahrheit, Unschuld wandeln, leben. Ps. 26, 3. 101, 2. Spr. 20, 7. 23, 31; vor Gott wandeln 1 Mos. 17, 1. 24, 40. 48, 15, und mit Gott wandeln = ihm wohlgefällig leben 5, 22. 24. 6, 9. 4) Part. מִתְהַלֵּךְ Spr. 24, 34 Räuber oder Landstreicher, vgl. *Pi. no.* 4.

Derivate: מַהֲלָךְ, הֲלִיכָה, הֲלִיךְ, הֵלֶךְ, תַּהֲלוּכָה, s. auch לֶכָה.

הֲלַךְ chald. *Pa.* einhergehn. Dan. 4, 26. *Aph.* dass. Part. מַהְלְכִין Dan. 3, 25. 4, 34.

הֵלֶךְ *m.* 1) Gang, Reise, dann *concr.* für Reisender, Fremder. 2 Sam. 12, 4. (Vgl. Gr. §. 84, 11). 2) Strom. 1 Sam. 14, 26: הֵלֶךְ דְּבַשׁ *Strom Honigs.*

הֲלָךְ *m.* chald. Wegegeld, Zoll. Esra 4, 13. 20. 7, 24.

הָלַל eig. *hell sein,* [von der Uebertrag. auf hellen Ton finden sich Spuren im Arab., nicht im Hebr. u. Syr.; in allen Diall. gilt es herrschend vom Licht, jedoch nur vom *dünnen* Schein, wie das arab. هل, bes. vom Licht des Neumonds, Glanz des Antlitzes, der Lampe (هَلَّة), Hebr. ebenso v. d. Leuchte נֵר, vom Schein der Sterne (vgl. הילל und Jes. 13, 10); es ist also näher unser *schimmern*, glänzen; daher im Arab. übertragen auf verschiedenes Dünne: هلهل dünnes Gewebe, هل dünn, fein, هلل Spinnwebe (hier schliesst sich אהל an), هلال Neumond, aber auch dünner Staub (דק), mager (דק), schlank, das schlanke Ende der Lanze; dünnes, geringes Wasser. Daher syr. ܐܗܠ verachten (gering machen) arab. auch auf Kleinmuth übertragen. Im Hebr. ist die Grdbdtg. schimmern nur poët. erhalten und herrscht die Uebertragung

von Glanz auf Ruhm, rühmen und sich rühmen] 1) *leuchten* ist es Hiob 29, 3: בְּהִלּוֹ נֵרוֹ *wenn es leuchtete, sein Licht.* (הִלּוֹ ist *Infinit.* von der Form שַׁךְ, das Pron. pleonastisch, wie Ezech. 10, 3. Hiob 33, 20. So auch Ew. 1836 zu Hi. S. 257). 2) Trop. glänzen wollen, prahlen Ps. 75, 5. Part. הוֹלְלִים Uebermüthige, mit dem Nebenbegriff: Frevler. Ps. 5, 6. 73, 3. 75, 5. Daran schliesst sich 3) unsinnig, thöricht sein.

Pi. הִלֵּל 1) *rühmen, loben,* (eig. schimmernd, glänzend machen) Syr. Pa. u. Arab. II. dass. 1 M. 12, 15: וַיְהַלְלוּ אֹתָהּ אֶל־פַּרְעֹה *und sie priesen sie dem Pharao.* Spr. 27, 2. 28, 4. Am häufigsten: (Gott) preisen, mit dem *Acc.* הַלְלוּ־יָהּ lobt den Jehova. Ps. 117, 1. 145, 2, im spätern Hebraismus mit לְ 1 Chr. 16, 36. 25, 3. 2 Chr. 20, 21. 30, 21. Esra 3, 11, mit בְּ Ps. 44, 9. 2) *Intrans.* sich rühmen Ps. 56, 5: בֵּאלֹהִים אֲהַלֵּל *Gottes will ich mich rühmen.* Vgl. 10, 3.

Pu. הֻלַּל gepriesen sein. Ez. 26, 17. Part. מְהֻלָּל preiswürdig (von Gott), Ps. 48, 2. 96, 4. 145, 3. — Ps. 78, 63: וּבְתוּלֹתָיו לֹא הוּלָּלוּ nach den jetzigen Vocalen: *seine Jungfrauen wurden nicht* (durch Hochzeitlieder) *gepriesen*, vgl. das chald. הִלּוּלָא Hochzeitlied. Allein gegen den Parallelismus von V. 64. Diesem zufolge ist wahrsch. auszusprechen הֵילִלוּ = הוֹלִלוּ sie klagten.

Po. הוֹלֵל *fut.* יְהוֹלֵל *causat.* von Kal *no.* 3 zum Thoren machen. Kohel. 7, 7. Dah. auch: als einen Thoren hinstellen, beschämen. Hiob 12, 17. Jes. 44, 25: קֹסְמִים יְהוֹלֵל *als Thoren stellt er die Wahrsager hin.* Poal *part.* מְהוֹלָל unsinnig, eig. unsinnig gemacht. Ps. 102, 9: מְהוֹלָלַי *die gegen mich rasen* (wie קָמַי). Koh. 2, 2.

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 1 leuchten lassen Hiob 41, 10. Jes. 13, 10. 2) *intrans.* Licht verbreiten, leuchten Hiob 31, 26.

Hithpa. 1) gelobt werden, Lob verdienen. Spr. 31, 30. 2) sich rühmen. 1 Kön. 20, 11. Spr. 20, 14: אֹזֵל לוֹ אָז יִתְהַלָּל *er geht weg, dann rühmt er sich* (seines guten Kaufs). Mit בְּ sich einer Sache rühmen. Spr. 25, 14. 27, 1, bes. Gottes Ps. 34, 3. 64, 11. 105, 3. Einmal mit עִם, Ps. 106, 5.

Hithpo. 1) unsinnig werden, sein. Jer. 25, 16. 51, 7. Nah. 2, 5: יִתְהוֹלְלוּ הָרֶכֶב *es rasen die Wagen.* Jer. 50, 38: בָּאֵימִים יִתְהוֹלָלוּ *cstr. praegn. sinnlos trotzen sie auf die Götzen.* 2) sich unsinnig stellen. 1 Sam. 21, 14.

Derivate in der Grdbdtg: הֵילֵל, in der Bed. des Lobens הִלּוּל, מַהֲלָל, תְּהִלָּה, in der Bdtg der Thorheit הוֹלֵלוֹת, תָּהֳלָה, הוֹלֵלוּת (?); dazu die *Nomm. pr.* יְהַלֶּלְאֵל, מַהֲלַלְאֵל und

הִלֵּל *Hillel, N. pr.* eines Mannes, Richt. 12, 13. 15.

הָלַם 1) schlagen, bes. mit dem Hammer, auch mit der Faust, *tundere.* Richt. 5, 26: הָלְמָה סִיסְרָא *sie schlug den Sisera.* Ps. 74, 6. 141, 5. Jes. 41, 7: הוֹלֶם פָּעַם *der den Ambos schlägt,* für הוֹלֵם פַּעַם. (Ueber den zurückgezogenen Accent s. Gr. §. 29, 3. b.) Vom Stampfen des Rosshufes Richt. 5, 22. Trop. הֲלוּמֵי יָיִן Jes. 28, 1 vom Weine erschlagen, zu Boden geworfen, für trunken, griech. *οἰνοπλήξ*, lat. *vino saucius.* Vgl. רוּן. (Im Arab. dass. Bild, s. Ges. zu Jes. 28, 1). 2) zerschlagen. Jes. 16, 8. 3) sich zerschlagen, zerstreuen 1 Sam. 14, 16: וַיֵּלֶךְ וַהֲלֹם *und* (die Menge) *zerschlug sich immer mehr.*

Derivv. מַהֲלֻמּוֹת, יַהֲלֹם, הַלְמוּת, הֵלֶם.

הֲלֹם *Adv.* des Orts 1) hieher. 2 M. 3, 5. Richt. 18, 3. 1 Sam. 10, 22. עַד־הֲלֹם bis hieher. 2 Sam. 7, 18. 2) hier 1 M. 16, 13. [Die W. ist nicht ein Verbalstamm, sondern d. Pron. hala; arab. هَلُمَّ wie هَلَا ist: (komm) hierher, wie *δεῦρο pl. δεῦτε* vergl. הָלְאָה.]

הֶלֶם (Stoss, Schlag) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

הַלְמוּת *f.* Hammer. Richt. 5, 26.

הָם oder **הֵם** *N. pr.* Wohnsitz der Susim, im Gebiet der Ammoniter oder

dessen Nachbarschaft zu suchen. 1 M. 14, 5.

הָם oder **הָמָה** wahrsch. = הָמוֹן. Pl. *cstr.* Ez. 7, 11: מֶהֱמֵהֶם wahrsch. für מֵהֲמֵיהֶם von ihrer Menge oder: von ihren Gütern — wohl gewählt wegen der Paronomasie mit

הֵם und gleich häufig **הֵמָּה** Plur. *m.* von הוּא: *sie, ii, αὐτοί*, in allen Verbindungen des Singulars (s. הוּא). Zuweilen (incorrekt) für das *Femininum* Zach. 5, 10. Ruth 1, 22. HL. 6, 8. Mit dem Art. הָהֵם und הָהֵמָּה, mit Präpp. בָּהֵמָּה; כָּהֵם u. כָּהֵמָּה; מֵהֵמָּה.

הָמָה *fut.* יֶהֱמֶה [gew. *rauschen*, und in rauschender Bewegung sein, toben (fremere). Es ist das arab. همى, welches von rauschendem Regen auf starken Thränenfluss übertragen wird, auf (rauschendes) Fallen und Umherschweifen, letzteres wie המה *no.* 4; daher verw. mit הוּם, המם, همهم, weiter auch mit נָהַם, mit המר, המס, חמל.] Es steht 1) von tiefen Brusttönen des Zornes und der Klage mehrerer Thiere, als dem Brummen des Bären Jes. 59, 11, dem Knurren der Hunde Ps. 59, 7. 15, dem Girren und Gurren der Turteltauben Ez. 7, 16, auch von Klagetönen der Menschen (Ps. 55, 18. 77, 4), welche aber mit denen der Tauben und Bären verglichen werden (Ez. 7, 16. Jes. 59, 11), wie auch mit den Klagetönen der Flöte Jer. 48, 36. 2) vom Rauschen der Zither Jes. 16, 11 (vgl. 14, 11), des Regens 1 Kön. 18, 41, der Wogen Ps. 46, 4. Jes. 51, 15. Jer. 5, 22. 31, 35. 51, 55, einer grossen Volksmenge 1 Kön. 1, 41. Ps. 46, 7. 59, 7. 83, 3. Jes. 17, 12. *Part. fem.* הוֹמִיּוֹת die lärmenden, poët. f. die lärmenden (Strassen), oder nach And. Volksversammlungen. Spr. 1, 21. — Spr. 20, 1: לֵץ הַיַּיִן הֹמֶה שֵׁכָר *Spötter ist der Wein und tobend* (d. i. Lärm erregend) *hitziges Getränk.* Vgl. Zach. 9, 15. 3) vom Toben im Innern der Seele, aus Angst, Trauer, Mitleid. Ps. 42, 6. 12: מַה־תֶּהֱמִי עָלָי *was tobst du in mir* (mein Herz)? Jer. 4, 19: *es tobt in mir das Herz, ich habe keine Ruhe* (h. von Angst). 31, 20: *darum ist mein* (Jehova's) *Inneres bewegt für ihn* (Ephraim), *ich will mich sein erbarmen*, vergl. HL. 5, 4. — Da הָמָה manche Töne von musikalischen Instrumenten (s. *no.* 1) ausdrückt, so wird jene Bewegung im Innern zuweilen mit jenen Tönen verglichen. (Vergl. was Forster von den Wilden erzählt, dass sie die Barmherzigkeit ein Bellen der Eingeweide nennen). Jes. 16, 11: מֵעַי לְמוֹאָב כַּכִּנּוֹר יֶהֱמוּ *mein Inneres rauscht um Moab, gleich einer Zither.* Jer. 48, 36: לִבִּי לְמוֹאָב כַּחֲלִלִים יֶהֱמֶה *mein Herz tönt um Moab, gleich den Flöten.* 4) umherschwärmen. Spr. 7, 11. 9, 13. Vergl. das sinnverwandte הָגָה.

Derivate: הָם oder הֵם, הֶמְיָה, הֵם, הָמוֹן, *N. pr.* הֲמוֹנָה.

הֵמָּה s. הֵם.

הֵמוֹ s. הָמוֹן.

הָמוֹן (von הָמָה) *masc.* (als *fem.* nur Hiob 31, 34) 1) Geräusch, z. B. des Regens 1 Kön. 18, 41; des Gesanges Ez. 26, 13. Amos 5, 23; insbes. Getümmel einer Volksmenge. 1 Sam. 4, 14. 14, 19. Hiob 39, 7. 2) daher Volksmenge selbst (vgl. goth. iumjo). קוֹל הָמוֹן Getöse einer Volksmenge Jes. 13, 4. 33, 3. Dan. 10, 6. הֲמוֹן גּוֹיִם 1 M. 17, 4. 5, הֲמוֹן עַמִּים Jes. 17, 12 Menge Völker. הֲמוֹן נָשִׁים Menge Weiber. 1 Chr. 11, 23. Bes. von Kriegsheeren. Richt. 4, 7. Dan. 11, 11. 12. 13. Auch: Wassermenge. Jer. 10, 13. 51, 16. 3) überh. Menge, namentlich von Besitzungen, Reichthum, Ps. 37, 16. Koh. 5, 9. Jes. 60, 5. 4) Bewegung im Innern. Jes. 63, 15: הֲמוֹן מֵעֶיךָ *die Bewegung deines Innern*, h. vom Mitleiden, vgl. das Stw. *no.* 3. Vgl. auch הָמֹן.

הִמּוֹן und **הִמּוֹ** chald. *Pron. pers. pl.* sie. Dan. 2, 34. Esra 4, 10. 23 s. v. a. das hebr. הֵם.

הֲמוֹנָה (Menge) prophetischer Name ei-

ner Stadt im Thal der Niederlage von Magog. Ez. 39, 16.

הֶמְיָה *f.* das Rauschen (der Zither). Jes. 14, 11. Stw. הָמָה *no.* 1.

הָמַל* Ar. هَمَلَ häufig regnen, stark weinen, im Hebr. wahrsch. rauschen, wie הָמָה, welches vom Rauschen des Regens (1 Kön. 18, 41) gebraucht wird.

הֲמֻלָּה und **הֲמוּלָּה** *f.* Rauschen, Geräusch, s. v. a. הָמוֹן. Ezech. 1, 24: בְּלֶכְתָּם קוֹל הֲמֻלָּה כְּקוֹל מַחֲנֶה *wenn sie gingen, war ein Geräusch, wie das Getümmel eines Heerlagers.* (Vgl. קוֹל הָמוֹן Jes. 13, 4. 33, 3. 1 Kön. 20, 13. 28, bes. Dan. 10, 6). Jer. 11, 16.

הָמַם *fut.* יָהֹם s. v. a. הוּם in rauschende, rasselnde Bewegung setzen 1) antreiben. Jes. 28, 28: הָמַם גַּלְגַּל עֶגְלָתוֹ *er treibt die Räder seines Wagens.* 2) auseinandertreiben, in Schrecken, Verwirrung setzen (den Feind), ihn zerstreuen. Bes. von Jehova 2 M. 14, 24. 23, 27. Jos. 10, 10. Ps. 144, 6: שְׁלַח חִצֶּיךָ וּתְהֻמֵּם *wirf deine Pfeile und zerstreue sie*, die Feinde. Ps. 18, 15. 2 Chr. 15, 6: אֱלֹהִים הֲמָמָם בְּכָל־צָרָה *Gott schreckt sie mit aller Bedrängniss.* 3) daher: ganz aufreiben, vertilgen. 5 M. 2, 15. Esth. 9, 24 (neben אִבֵּד). Jer. 51, 34. [Leisere Töne bez. diese W. im Arab. هَمَّ vom Murmeln, (همّ) auf Sinnen und Sorgen übertragen, هَمْهَم das vom Winde raschelnde Schilf.]

הָמַן wahrsch. ein secundärer Stamm, *denom.* von הָמוֹן Geräusch, Toben, Lärm (mittelbar also von הָמָה): für toben, Lerm machen. Ez. 5, 7: יַעַן הֲמָנְכֶם מִן הַגּוֹיִם *weil ihr tobet* d. i. euch gegen Gott empört *mehr als die Heiden.* Vgl. הָמָה. Ps. 2, 1. 46, 7.

הָמָן *N. pr.* eines vornehmen Persers, berüchtigt als Verfolger der Juden. Esth. 3, 1 ff. (Im Sanskrit ist *hêman* der Planet Mercurius).

הֲמִינְךְ oder nach dem Chethibh: הַמְנוּךְ chald. Dan. 5, 7. 16. 29 Hals- oder Armband. (Im Syr. ܗܡܝܢܟܐ, ܗܡܢܝܟܐ.) Es ist das griech. μανιάκης, sonst μάνος, μάννος, lat. monile, ags. mene, altn. men (Halskette, auch blos Band, Streifen), sanskr. mani (Juwel, Perle) mit der Deriv. ka, welche im Zend häufig ist, woraus es wahrsch. entlehnt ist. In den Targg. zeigt sich auch מָנִיכָא.

הָמַס* [ar. هَمَشَ sammeln, V. rieseln, VI. rascheln im Haufen, VIII. wirr durcheinander rauschen; هَمْشَة Geknister, Geraschel. Nun ist in هَشِيم, هَشِيمٌ dürres Reis vom Geräusch bei seinem Brechen benannt, so auch in הֲמָסִים]. Dav.

הֲמָסִים *m. pl.* nur Jes. 64, 1, nach mehreren hebr. Auslegern richtig: dünnes Reisholz, Geniste.

הָמַר* s. v. a. das arab. هَمَرَ strömen, strömen lassen, هَمْرٌ Regen, verw. mit חָמַל. Davon das Derivat: מַהֲמֹרֹת.

I. הֵן ar. هُنَّ *Pron. pers.* der 3. Pers. *pl. fem*, *sie, eae, αὐταί.* Diese Form kommt nur mit Präpp. vor: לָהֵן, בָּהֵן, מֵהֵן, כָּהֵן. Das *Pronomen separatum* lautet stets הֵנָּה w. m. s.

II. הֵן, mit Makk. הֶן־ ar. هُنَّ dort) 1) *Adv.* oder *Interj.* mit hinzeigender Kraft: siehe! *en, ecce!* (Verwandt sind אִם *litt. A*, griech. ἦν, ἠνί, lat. *en*, chald. הֵן dieser, vgl. אֵי wo? und أَيّ welcher?) 1 M. 3, 22. 4, 14. 11, 6. 15, 3 und öft. Noch häufiger ist jedoch הִנֵּה.

2) Fragepartikel, in indirecter Frage: *ob.* Jer. 2, 10. Vgl. das chald. הֵן *no.* 2. Ueber den Uebergang der Demonstrativ-Partikeln in fragende, s. הֲ, אִם *litt. B*; vgl. das syr. ܗܳܐ siehe, ܠܳܐ ܗܳܐ *nonne?* lat. *ecquid?* f. *en quid.*

3) Bedingungspartikel: *wenn* s. v. a. אִם *litt. C*, chald. הֵן, syr. ܐܢ, bes. im spätern Hebraismus 2 Chr. 7, 13 (wo es mit אִם wechselt). Jes. 54, 15. Jer. 3, 1. Hiob 40, 23. Die Entstehung dieses Sprachgebrauchs sieht man schon in den ältern Büchern, als 3 M. 25, 20: *was sollen wir essen im siebenten Jahre* הֵן לֹא נִזְרָע *siehe! wir säen nicht* f. wenn wir nicht säen. 2 M. 8, 22.

הֵן chald. 1) siehe Dan. 3, 17. 2) ob. Esra 5, 17. 3) wenn. Dan. 2, 5. 6. 3, 15. 18. הֵן — הֵן *sive — sive*. Esra 7, 26. S. das hebr.

הֵנָּה I) s. v. a. הֵן *Pron. pers. plur. fem.* sie, *eae* und *neutr. ea*, mit dem Art. beim *Nomen* הָהֵנָּה diese 1 Sam. 17, 28, nachdrücklich für *αὐται*, *ipsae* 1 M. 33, 6; mit Einschluss des *Verbi subst.* sie (sind) 1 M. 6, 2, und für dasselbe 21, 29. 41, 26, s. הוּא. Mit Präff. בָּהֵנָּה, לָהֵנָּה, מֵהֵנָּה, כָּהֵנָּה. Letzteres verdoppelt: כָּהֵנָּה וְכָהֵנָּה so und soviel 2 Sam. 12, 8. Daher

II) *Adv.* des Orts, [aus d. Adv. הֵן II. mit dem ה — der Richtung, wie שָׁמָּה aus שָׁם] *a*) hierher 1 M. 45, 8. Jos. 3, 9. הֵנָּה וָהֵנָּה hierhin und dorthin. Jos. 8, 20. 1 Sam. 20, 21: מִמְּךָ וָהֵנָּה *von dir hierherwärts*. עַד הֵנָּה bis hieher 4 M. 14, 19. 2 Sam. 20, 16, von der Zeit: bis jetzt 1 M. 15, 16. *b*) hier, eig. *in his sc. locis* 1 M. 21, 23. הֵנָּה — הֵנָּה hier—dort. Dan. 12, 5. הֵנָּה וָהֵנָּה hier und dort 1 Kön. 20, 40.

הִנֵּה selten הִנֶּה 1 M. 19, 2 s. v. a. הֵן mit *He parag. Interj.* siehe! 1 M. 1, 29. 12, 19. 16, 6. 18, 9 und sehr häufig, bes. bei lebhaften Schilderungen 1 Mos. 40, 9: *in meinem Traume*, *siehe da*! *einen Weinstock vor mir*. V. 16. 41, 2. 3. Jes. 29, 8.

Mit *Suff.* הִנְנִי, in *Pausa* הִנֵּנִי 1 M. 22, 1 und הִנֶּנִּי 22, 7 siehe mich = siehe hier bin ich; 2 Pers. הִנְּךָ, הִנָּךְ; 3 Pers. הִנּוֹ, הִנְנוּ, in Pausa הִנֵּנוּ Hiob 38, 35, הִנֶּנּוּ 1 M. 44, 16. Plur. 1 Pers. הִנֶּנּוּ; 2 Pers. הִנְּכֶם; 3 Pers. הִנָּם. — הִנֵּנִי hier bin ich! steht häufig als Antwort auf den Ruf jemandes. 1 M. 22, 1. 7. 11. 27, 1. 8, auch הִנֵּה Hiob 9, 19. Mit dem Part. zeigt es gewöhnlich eine zukünftige Zeit an (Jes. 3, 1. 7, 14. 17, 1. Jer. 30, 10. Lgb. S. 792), seltener das *Praesens* (1 Mos. 16, 14. 2 M. 34, 11) und *Praet.* 1 M. 37, 7.

הֲנָחָה *f.* (*Verbale* von *Hiph.* vom Stw. נוּחַ) Ruheverstatten, Ruhe. Esth. 2, 18. *LXX.* und der Chald. verstehn Erlassung des Tributs.

הִנֹּם *Hinnom*, s. unter גַּי.

הֵנַע *N. pr.* einer Stadt in Mesopotamien, am wahrscheinlichsten *Ana* (عانة) an einer Furth des Euphrat. Jes. 37, 13. 2 Kön. 18, 34.

הָסָה [arab. هس leise (mit sich) reden, هسهس rascheln, klirren, murmeln; هسهسة heimliche Rede] nur:

Pi. Imperat. apoc. הַס schweig! still! wie unser *st! pst!* Hab. 2, 20. Zeph. 1, 7. Zach. 2, 17. Richt. 3, 19. Amos 6, 10. *Adv.* schweigend, Amos 8, 3. *LXX. σιωπήν*. Plur. הַסּוּ Neh. 8, 11.

Hiph. schweigen machen, beruhigen. 4 M. 13, 30.

הֲפוּגָה *f.* das Nachlassen, Aufhören. Klagel. 3, 49. Stw. פּוּג.

הָפַךְ *fut.* יַהֲפֹךְ (ebenso im Syr. und Chald. Arab. أفك) 1) *trans.* umwenden, umkehren. 2 Kön. 21, 13. Hos. 7, 8. הֲפֹךְ יָדְךָ wende deine Hand, d. h. schwenke dich, wende um. 1 Kön. 22, 34. 2 Chr. 18, 33, vgl. 2 Kön. 9, 23. הָפַךְ עֹרֶף לִפְנֵי jem. den Nakken zukehren Jos. 7, 8. *Intrans.* sich wenden. 2 Kön. 5, 26. 2 Chr. 9, 12: וַתַּהֲפֹךְ וַתֵּלֶךְ *sie wandte sich und ging*; dah. umkehren, fliehen (in der Schlacht). Richt. 20, 39. 41. Ps. 78, 9. — 2) umkehren, zerstören (eine Stadt) wie *evertere*. 1 M. 19, 21. 25. 5 M. 29, 22, mit בְּ Amos 4, 11. — 3) verwandeln. Ps. 105,

25. 3 M. 13, 55. Mit לְ in etwas verwandeln Ps. 66, 6. 105, 29. 114, 8. Jer. 31, 13. *Intrans.* sich verwandeln, mit dem *Acc.* 3 M. 13, 3: שֵׂעָר בַּנֶּגַע הָפַךְ לָבָן *das Haar auf dem Male ist weiss geworden.* V. 4 10. 13. 20. — 4) verdrehen, verkehren, z. B. die Worte jem. Jer. 23, 36, *intrans.* verkehrt sein, im moral. Sinne Jes. 29, 16: הַפְכְּכֶם *o eurer Verkehrtheit!* (Vocativ).

Niph. נֶהְפַּךְ 1) sich wenden, drehen. Jos. 8, 20 (vom Heere), mit לְ zu jem. Klagel. 5, 2, auch mit עַל Jes. 60, 5. 1 Sam. 4, 19: נֶהֶפְכוּ עָלֶיהָ צִרֶיהָ *es kamen ihr die Wehen an,* eigentl. es wandten sich zu ihr die Wehen, vgl. Dan. 10, 16, mit בְּ gegen jem. Hiob 19, 19: נֶהֶפְכוּ בִי *sie haben sich gegen mich gewandt.* — Spr. 17, 20: נֶהְפָּךְ בִּלְשׁוֹנוֹ *wer sich dreht mit seiner Zunge, versutus.* — 2) zerstört werden. Jon. 3, 4. 3) verwandelt werden, mit לְ in etwas 2 M. 7, 15. 3 M. 13, 16. 17. 1 Sam. 10, 6; mit dem Acc. 3 M. 13, 25. Insbes. *in pejus mutari*, entarten Jer. 2, 21, vgl. Ps. 32, 4. Dan. 10, 8.

Hoph. sich wenden, mit עַל gegen jem. Hiob 30, 15.

Hithpa. 1) sich drehen, wenden. 1 M. 3, 24: חֶרֶב מִתְהַפֶּכֶת *ein sich beständig wendendes* d. h. blitzendes, zuckendes Schwert. Von den Wolkenzügen. Hiob 37, 12. 2) sich verwandeln. Hiob 38, 14. 3) sich herabwälzen. Richt. 7, 13, vgl. *Hoph.*

Derivate ausser den 3 folgenden: תַּהְפֻּכוֹת, מַהְפֶּכֶת, מַהְפֵּכָה.

הֶפֶךְ und **הֵפֶךְ** *m.* das Umgekehrte, Gegentheil. Ez. 16, 34.

הֲפֵכָה *f.* Untergang. S. das Stw. *no.* 3. 1 M. 19, 29.

הֲפַכְפַּךְ *m.* gekrümmt, gewunden. Spr. 21, 8.

הַצָּלָה *f.* (*Verbale* von *Hiph.* des Stw. נָצַל) Rettung. Esth. 4, 14.

הֹצֶן* zu הֹצֶן Waffe [Gesen. verglich حصن *pl.* حصنة Burg (Schutz), Waffe v. حصن fest sein, verwahren. Lautlich u. sachlich näher steht فصم brechen (eine Bedeutung, die auch in dem einfachen Stw. فص liegt), u. rabb. הוּץ Dornenhecke, Ast; erweicht ܚܘܨܐ u. targ. הִזָּם Dorn, wovon der Uebergang zu (Angriffs-) Waffe vorliegt in شوك Dorn (hebr. שׂוֹךְ Ast), شوكة Waffe.]

הֹצֶן nur Ez. 23, 24 (Syr. Targ. Parchon u. viele *Mss.* חֹצֶן), nach dem Zusamhg: Angriffswaffe.

הַר *m.* mit dem Art. הָהָר, mit dem ה *locale* הָרָה 1 M. 14, 10, mit d. Art. הָהָרָה; Plur. הָרִים, mit d. Art. הֶהָרִים *pl. cstr.* הָרֵי *poët.* הַרְרֵי vgl. הָרָר *m.* *Gebirge*, Berggegend, *Berg*, ersteres 1 M. 14, 10, הַר יְהוּדָה das Gebirge Juda, Jos. 21, 11, auch vorzugsweise הָהָר Jos. 10, 40. 11, 16, ἡ ὀρεινή Luc. 1, 39. 65, הַר אֶפְרַיִם das Gebirge Ephraims, in den Stämmen Ephraim und Benjamin. Jos. 17, 15. 16. 18. — הַר הָאֱלֹהִים ist *a*) der Sinai, als Wohnsitz Jehova's 2 M. 3, 1. 4, 27, 18, 5. *b*) Zion Ps. 24, 2, häufiger *der heilige Berg Gottes* (gew. in der Verb. הַר קָדְשִׁי, הַר קָדְשְׁךָ *mein, dein heiliger Berg*) Jes. 11, 9. 56, 7. 57, 13. Ps. 2, 6. 15, 1. 43, 3. Obad. 16. Ez. 20, 40. Vollst. heisst es הַר בֵּית יְהוָֹה Jes. 2, 2. *c*) von dem Berge Basans = dem Hermon, als einem sehr hohen Berge. Ps. 68, 16. *d*) ganz Palästina, als ein Bergland Jes. 57, 13, auch im Plur. Jes. 14, 25. 65, 9.

Nomina propria sind: *a*) הַר חֶרֶס (Sonnenberg) eine danitische Stadt Richt. 1, 35. *b*) הַר יְעָרִים s. יַעַר.

[Das bisherige Dunkel der Etymologie, welches veranlasste הַר für ein Nom. primitivum, und mit ὄρος für einerlei zu halten, löst sich einfach durch Vgl. von فرّ in der Bed. horruit, welche auf starr Emporragendes, wie auf das Rauhe

(salebrosa) des Gebirges (saltus) übertragen ist. Das weitere s. m. unter הרר.]

הֹר s. הוֹר.

הָרָא (Bergland) 1 Chr. 5, 26. *N. pr.* einer Gegend des assyrischen Reiches, wahrsch. *Media magna*, jetzt عراق اعجمى, auch von seinen Gebirgen الجبال (*Bergland*) genannt.

הַרְאֵל (Berg Gottes) Name des Brandopferaltares Ez. 43, 15, wofür V. 15. 16 אֲרִיאֵל, w. m. n.

הָרַג *fut.* יַהֲרֹג ar. فرج *tödten*, [eig. schlagen, niederstossen, *percellere*, ar. فرج *med. E.* perculsus et turbatus fuit] *a*) Menschen, und zwar vom Todtschlage unter Privatpersonen 1 M. 4, 8 ff. 2 Mos. 2, 14, vom Tödten im Kriege Jes. 10, 4. 14, 20. Jos. 10, 11, desgl. vom Tode durch Schlangenbiss Hiob 20, 11, durch die Pest Jer. 18, 21, durch Gram Hiob 5, 2. *b*) Thiere Jes. 27, 1, daher für: schlachten Jes. 22, 13. *c*) dicht. selbst in Bezug auf Pflanzen. Ps. 78, 47: יַהֲרֹג בַּבָּרָד גַּפְנָם *er schlug mit Hagel ihren Weinstock.* Vgl. *interfice messes. Virg. Ge.* 4, 330. Mit dem *Acc.*, selten mit לְ der Pers. 2 Sam. 3, 30. Hiob 5, 2, mit בְּ z. B. 2 Chr. 28, 9: *ihr habt unter ihnen gemordet.* Ps. 78, 31.

Niph. pass. Ez. 26, 6. 15.

Pu. הֹרַג dass. Jes. 27, 7.

Derivate sind:

הֶרֶג *m.* Mord, Würgen Esth. 9, 5. Spr. 24, 11 [arab. فرج Todtschlag; auch Aufruhr].

הֲרֵגָה *f.* das Schlachten, Würgen. צֹאן הַהֲרֵגָה das Schlachtvieh. Zach. 11, 4. 7. גֵּיא הַהֲרֵגָה das Würgethal. Jer. 19, 6.

הָרָה empfangen, schwanger werden, und sein. 1 M. 4, 1. 17. 16, 4. 21, 2. 25, 21. 29, 32. Mit לְ von jem. schwanger werden. 1 Mos. 38, 18. Part. הוֹרָה Gebärerin, Mutter. HL. 3, 4. Hos. 2, 7, über הוֹרַי 1 M. 49, 26 s. הוֹר. metaph. Ps. 7, 15: הָרָה עָמָל וְיָלַד שָׁקֶר *er ging schwanger mit Unheil und gebar Trug.* Hiob 15, 35. Jes. 33, 11. 59, 4.

Pu. הֹרָה empfangen sein. Hiob 3, 3: *verflucht die Nacht, die sprach: ein Knabe ist empfangen*, d. i. die Nacht der Empfängniss, (s. Schultens zu d. St. vgl. Jes. 8, 23).

Po. הֹרָה *Inf.* הֹרוֹ s. v. a. Kal trop. Jes. 59, 13.

Derivate: הֵרָיוֹן, הֵרוֹן, und

הָרֶה *Adj.* nur *f.* הָרָה schwanger 1 M. 16, 11. הָרָה לָלֶדֶת schwanger bis zum Gebären, hochschwanger. 1 Sam. 4, 19. הֲרַת עוֹלָם ewig schwanger. Jes. 20, 17. Plur. הָרוֹת, mit *Suff.* הָרוֹתֶיהָ, הָרוֹתֵיהֶם (mit unverkürztem Kamez) 2 Kön. 8, 12. 15, 16.

הַרְהֹר chald. Gedanke (von הַרְהֵר denken, s. הָרַר). Im Plur. von Gedanken des Träumenden, Traumgestalten Dan. 4, 2, vgl. רַעְיוֹן. In der Mischna u. im Syr. f. Bild der Phantasie.

הֵרוֹן *m.* (mit *Zere impuro*) Schwangerschaft. 1 M. 3, 16. Stw. הָרָה.

הֲרִיָּה *Fem.* zu הָרָה *pl.* הֲרִיּוֹת Hos. 14, 1. wie פֹּרִיָּה zu פֹּרָת (Ges. v. הָרִי).

הֵרָיוֹן *m.* die Empfängniss. Ruth 4, 13. Hos. 9, 11. Stw. הָרָה.

הֲרִיסָה *f.* das Niedergerissene. Amos 9, 11. Stw. הָרַס. Ebenso

הֲרִיסוּת *f.* Zerstörung. Jes. 49, 19.

הָרַם* viell. s. v. a. אָרַם, רוּם hoch sein, sich erheben. [Im Arab. هرم mischen sich wohl 2 Stämme *a*) zerfallen, alt sein, vergl. هرب, هار und *b*) *Conj. II.* hoch schätzen, erheben, vielleicht von רוּם hebr. הֵרִים W. רם, wovon هرم Pyramide stammen kann, u. hebr. הרמון, wenn letzteres nicht blos mundartliche Umgestaltung aus ארמון ist, wofür sich die ganz ähnliche Bedeutung Burg bei ersterem anführen lässt.] Davon הַרְמוֹן, הֹרָם.

חֹרָם (nach der Form עוֹלָם Erhabenheit, oder *montanus*, von הֹר = הַר Berg, und der Endung ם) *N. pr.* des canaanitischen Königs von Geser. Jos. 10, 33. und

הֹרָם (erhöht) *N. pr.* eines Mannes, nur 1 Chr. 4, 8.

הַרְמוֹן *m.* nur Amos 4, 3 s. v. a. אַרְמוֹן *arx*, Burg, h. von der feindlichen Festung zu verstehen. Stw. הָרַם hoch sein.

הָרָן (*montanus*, von הַר) *N. pr.* 1) mehrerer Personen *a*) eines Bruders von Abraham 1 M. 11, 26. 27. *b*) 1 Chr. 23, 9. 2) über בֵּית הָרָן s. בַּיִת *litt. n.*

הָרַס *fut.* יֶהֱרֹס Hiob 12, 14 und יַהֲרֹס 2 M. 15, 7 1) einreissen. [Ar. هرس zerreissen, zerstossen. Als Wurzel ist nicht רס anzunehmen, sondern, da auch هرد, هرت, هرط, هرق zerreissen, هرم zerfallen, هار zerstören bedeutet — vielmehr הר.] Vom Niederreissen der Häuser, Mauern, Städte Ez. 16, 39. 26, 4. 12. Klagel. 2, 2. 17, Einreissen (zerstossen wie im Arab.) der Zähne Ps. 58, 7; herunterreissen jem. von seinem Posten Jes. 22, 19. (ein Reich) niederreissen = zerstören Spr. 29, 4, (ein Volk) vertilgen 2 M. 15, 7. 2) einbrechen, durchbrechen. 2 M. 19, 21: פֶּן יֶהֶרְסוּ אֶל־יְהוָה *damit sie nicht durchbrechen zu Jehova*. V. 24.

Niph. niedergerissen werden Ps. 11, 3. Joël 1, 17, auch von Bergen. Ez. 38, 20.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. 2 M. 23, 24. Derivate: הֲרִיסָה, הֲרִיסוּת.

הֶרֶס *m.* nur Jes. 19, 18 (nach den meisten *Mss.* und Ausg.; auch *Aqu. Theod. Syr.* wogegen And.: חֶרֶס) nach dem allein erweislichen Sprachgebrauche: Zerstörung, mithin: עִיר הַהֶרֶס יֵאָמֵר לְאֶחָת *Stadt der Zerstörung wird eine* (dieser Städte) *heissen* d. i. im Style des Jesaias: *eine dieser Städte wird zerstört werden* (vgl. 47, 1. 4. 5. 56, 7. 60, 14). Ueber die Unerweislichkeit zweier anderen Erklärungen nach dem ar. فرس Zerreisser, Löwe (wo es auf Leontopolis in Aegypten bezogen wird), und nach dem syr. ܗܪܣ, [nur Pesch. für הֶרֶס] welchem die Lexica fälschlich die Bedeutung: Errettung beilegen, s. Ges. zu Jes. 19, 18. [Auch die Wendung Anderer, חרס möge hier das Herausreissen, daher Erretten sein, hat den hebr. u. arab. Sprachgebrauch gegen sich; im Arab. steht es vom Zerreissen des Kleides u. vom Zerstossen im Mörser.] Die wahrscheinlichere Lesart ist חֶרֶס, w. m. n.

הָרַר* [ar. هَرَّ, هرهر ist eig. in schutternder Bewegung sein und tönen, stridere u. horrere, bes. 1) schnarren, schnurren (v. Kater), schwirren (vom Bogen), murmeln u. schwirren (v. Wasser u. Menschenmenge), wie stridere; dah. chald. הַרְהֵר denken vgl. הגה u. זמם syr. ܗܓܐ denken, sinnen, هورة Meinung; davon chald. הִרְהוּר. 2) fallen, eig. wie تار zusammenschurren (v. Sandhaufen, Wällen, Mauern), davon هرور Abfälliges; hier schliesst sich הרס zerstören (v. Häusern) an; arab. auch v. Menschen baufällig, sehr alt sein, sodann schwach sein; im Hebr. הָרָה schwanger (das deutsche W. schwanger ist urspr. nur languida, debilis) vgl. ar. هار, هائر, هيّار schwach. 3) aus der Bed. schauern (vor Kälte, Unwillen, Ekel) geht im Arabischen (wie in horrere) hervor: emporstarren in Spitzen (arab. v. Dornen), hebr. vom Gebirg הַר (mit eig. dagessirtem ר) u. in aufgelöster Form:]

הָרָר nur im *pl. cstr.* הַרְרֵי mit *Suff.* הֲרָרֶיהָ u. *Sg.* m. *Suff.* הֲרָרִי Ps. 30, 8 Berg. Einmal הֲרָרִי Jer. 17, 3: meinen Berg (d. i. Zion).

הֲרָרִי 2 Sam. 23, 33 und הָרָרִי V. 11. Gebirgsbewohner vom Gebirge Ephraim oder Juda.

הָשֵׁם *N. pr.* 1 Chr. 11, 34. wofür aber 2 Sam. 23, 32 יָשֵׁן steht.

הַשְׁמָעוּת *f.* (*Verbale* von שָׁמַע im Hiphil) das Verkündigen. Ez. 24, 26.

הִתּוּךְ *m.* (*Verbale* von נָתַךְ in *Hiph.*) Schmelzen. Ez. 22, 22.

הֲתָךְ *N. pr.* pers. Höfling. Esth. 4, 5.

הָתַל in Kal ungebr., ein secundäres Stw., entstanden aus הֵתֵל dem *Hi.* des *Verbi* תָּלַל, welches Hi. häufig ist in der Bed. berücken, täuschen, mit בְּ der Person s. unter תָּלַל. Das neue Stw. zeigt sich in etwas veränderter Bed. nur in den Derivv. הֲתֻלִּים, מַהֲתַלּוֹת, und in

Pi. verspotten, Fut. יְהַתֵּל בָּהֶם 1 Kön. 18, 27. [über die Bed. täuschen s. unter תָּלַל, die Bed. verspotten vereinigt sich damit in der Grdbdtg Gaukeleien machen vgl. تال Zauberei treiben, bezaubern. Anders entsteht طل betrügen, näml. aus طل beschmieren (mit Oel). Noch weiter ab liegt das von Ges. mit הֵתֵל verglichene ختل täuschen, lautlich, da auch ختر betrügen, خات täuschen ist, sachlich, da dies von List und Verbergung ausgeht.]

הֲתֻלִּים *m. pl.* Spöttereien. Hiob 17, 2.

הָתַת [ar. فَتّ brechen, zerreissen, schmähen; hebr. brechen] nur im

Po. losbrechen gegen jem., mit עַל Ps. 62, 4. *Vulg. irruitis.*

ו

Waw, der sechste Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen = 6. Der Name וָו (auch וָיו geschrieben) bedeutet einen Nagel, Pflock, und diesem gleicht die Figur nicht blos in der Quadratschrift, sondern auch im Phönizischen, wo nur der obere Haken etwas grösser ist.

Ueber die doppelte Bedeutung des Buchstabens als Consonant und Vocalbuchstabe gibt die Grammatik Auskunft. Als Consonant ist er zu Anfang der Stammwörter sehr selten, da die Verba פ״ו nach einer Eigenthümlichkeit der hebr. Sprache überall, wo das Wort mit ו anfangen sollte, dafür י haben (Gr. §. 69. S. 131); auch *Verba* ע״ו *mobilis* (z. B. חָוַר) und ל״ו *mobilis*, als שָׁלֵו, gibt es wenige. Sehr gross ist dagegen die Anzahl der *Verba quiescentia* ע״ו.

[In der vor. Ausg. stand hier die Vermuthung, dass das ו der sog. Verba concava, und zwar das ו ihres Inf. oft aus ganz andern verwandten und unverwandten Consonanten entstanden sei; näml. auch aus ב, פ, aus den Gutturalen א, ה, ע und aus den liquidis ל, נ, ר. Allein theils werden die scheinbaren ungen durch die Prüfung an den Dialecten oder an den Grdbdtgen zu Verschiedenheiten, wie z. B. שׁפת = שׁוּת, שִׁית setzen; (denn שָׁפַת ist chald. תְּפָא syr. ܐܬܦ, ar. ثفا verw. mit ثفل, wonach ת secundär ist, dagegen שִׁית, wovon שֵׁת, arab. است stammt, hat radicales ת und ganz verschiedenen Anlaut) — theils fordern wirkliche Aehnlichkeiten in der Bed., wo Gutturalen oder liqu. die mittleren Radd. sind, die Annahme, dass die doch etwas verschiedenen Stämme unabhängig durch verschiedenartige Einsetzungen aus gleicher Wurzel hervorgegangen sind, wie wahrsch. עָנָף Zweig durch נ abgel. ist von עָף decken, wie עָנַף durch jenes im Prät. wieder verschwindende נ. Verwandte Bedd. in Stämmen mit ו und ב an gleicher Stelle erklären sich aus ihrer lautl. Nähe, wirklicher Uebergang findet hier statt, doch sichere Beispiele geben nur einzelne Wörter, nicht Wurzeln.]

וְ vor Schwa *mobile* und den übrigen Lippenbuchstaben וּ, vor einsylbigen Wörtern und *barytonis*, besonders wenn sie einen distinctiven Accent haben, וָ *Conj. und*, gew. *Waw copulativum* ge-

nannt. (Ar. وَ, in der Vulgärsprache wie u gesprochen, syr. ܘ, äthiop. *wa*). Diese ausserordentlich häufige Partikel zeigt aber, bei der einfachen, noch mehr neben- als unterordnenden Satzverbindung im Hebr., sehr verschiedene Nüancen der Verbindung an. Eigentlich und am häufigsten ist es

1) copulativ, und reihet sowohl einzelne Worte (הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ 1 M. 1, 1), als ganze Sätze aneinander (וְהָאָרֶץ הָיְתָה תֹהוּ וָבֹהוּ). Wenn 3, 4 oder mehrere Wörter verbunden werden sollen, so steht die *Copula* entweder zwischen einem jeden 1 M. 6, 21. 5 M. 14, 26. Jes. 51, 19, oder (wenn es drei sind) nur zwischen den beiden letzten 1 M. 13, 2, (wenn es fünf sind) vor den drei letzten 2 Kön. 23, 5, seltener, wenn es drei sind, zwischen den beiden ersten Ps. 45, 9. Hiob 42, 9. Jes. 1, 13. Beispiele der gänzlichen Auslassung des *Waw* s. Lgb. 842. Verdoppelt וְ — וְ ist: *et* — *et*, sowohl — als auch 4 M. 9, 14. Jos. 7, 24. Ps. 76, 7. Jes. 16, 5. Jer. 32, 24; und hieher gehören auch die Beispiele, wo man *sive* — *sive* übersetzt hat. 2 M. 21, 16: *wer einen Menschen stiehlt* וּמְכָרוֹ וְנִמְצָא בְיָדוֹ *sowohl wenn er ihn kauft, als wenn er bei ihm gefunden wird, der soll sterben.* 3 M. 5, 3. 5 M. 24, 7.

Bei der *Wort*verbindung insbes. steht es *a*) öfter *erklärend* für *und zwar* (*isque, et quidem*). Dan. 1, 3: *aus den Israëliten und zwar aus königlichem Geschlecht.* Jes. 57, 11. Jer. 15, 13. Klagel. 3, 26. Amos 3, 11. 4, 10. Koh. 8, 2, selbst in Verbindungen, wo sonst Apposition Statt hat. 1 Sam. 28, 3: בָרָמָה וּבְעִירוֹ *in Rama, seiner Vaterstadt.* Ps. 68, 10: נַחֲלָתְךָ וְנִלְאָה *dein Erbe, das ermattete.* — *b*) so, dass das zweite *Nomen* sich als Genitiv unterordnet (*ἓν διὰ δυοῖν, Hendiadys* der Grammatiker.) 1 M. 1, 14: *sie sollen dienen* לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים *zu Zeichen und zu Zeiten* d. h. zu Zeichen der Zeiten. 3, 16: *gross machen will ich deine Beschwerden und deine Schwangerschaft* für die Beschwerden deiner Schwangerschaft. Hiob 10, 17: *Wechsel und Heere* für: wechselnde, sich ablösende Heere. 2 Chr. 16, 4. — Niemals steht es für: *oder*. 2 M. 21, 17 ist zu übersetzen: *wer Vater und Mutter verflucht*, wenn gleich der Fluch der einzelnen schon als sträflich bezeichnet sein soll. Ganz absurd ist, 1 Sam. 17, 34 zu übersetzen: *da kam ein Löwe oder ein Bär*, vgl. V. 36. 37. (S. über die Stelle unter אֵת I. *no.* 2).

Bei der *Satz*verbindung steht es *aa*) am häufigsten *fortschreitend*, und die Zeitwörter verbindend: *und*, *und da*, *und dann*, daher *bb*) vor dem Nachsatze: *da*, mit vorhergegangenem אִם. 1 M. 13, 9: אִם הַשְּׂמֹאל וְאֵימִנָה וְאִם הַיָּמִין וְאַשְׂמְאִילָה *wenn links* (du gehst), *da* (so) *will ich rechts gehen, wenn rechts, da will ich links gehen,* Richt. 4, 18. Ps. 78, 34. Ebenso nach absoluten Zeitbestimmungen 2 M. 16, 6: עֶרֶב וִידַעְתֶּם *am Abend, da sollt ihr erfahren.* 1 M. 3, 5: *an dem Tage, wo ihr davon esset,* וְנִפְקְחוּ עֵינֵיכֶם *da werden eure Augen aufgehen.* Spr. 24, 27: אַחַר וּבָנִיתָ בֵיתֶךָ *nachher, da baue dein Haus.* 1 M. 2, 4. 5. 40, 9. 48, 7. Ueberhaupt nach absoluten *Casus* Hiob 36, 26: שְׁנָיו וְלֹא חֵקֶר *seine Jahre, da ist kein Zählen* f. seine Jahre, die sind nicht zu zählen. 2 Sam. 15, 34: עֶבֶד אָבִיךָ וַאֲנִי מֵאָז *Knecht deines Vaters, das war ich sonst.* Hiob 4, 6: תִּקְוָתְךָ וְתֹם דְּרָכֶיךָ *deine Hoffnung, die ist dein unschuldiger Wandel,* die beruht auf deinem unschuldigen Wandel. Spr. 23, 24. Lgb. S. 723. — *cc*) steigernd: *und selbst.* Hiob 5, 19: *aus sechs Nöthen hilft er dir, und selbst in sieben wird dich kein Unglück treffen.* Spr. 6, 16. 30, 15. 18 ff. 21 ff. 29 ff. Amos 1, 3. 6. 9. 11. Lgb. S. 702. — *dd*) erklärend, wo auch das *Relativum* stehen könnte (s. über die logische Verwandtschaft der *Copula* und des *Relativi* Harris im Hermes S. 66 der deutschen Uebers.) 1 M. 49, 25: מֵאֵל אָבִיךָ וְיַעְזְרֶךָּ וְאֵת שַׁדַּי וִיבָרְכֶךָּ *vom Gotte deines Vaters* (*und er half dir*) *und vom Allmächtigen* (*und er segnete dich*), *komme über dich* u. s. w. für welcher dir half, welcher dich segnete.

Hiob 29, 12: *dem Vaterlosen* וְלֹא עֹזֵר לוֹ *dem kein Helfer ist.* Jes. 10, 10. 13, 14. Ps. 55, 20. — *ee) vergleichend*, f. *und so.* Hiob 5, 7: *der Mensch ist zum Unheil geboren und so fliegen die Raubvögel hoch* f. wie die Raubvögel hoch fliegen. 12, 11. 14, 19. 34, 3. Spr. 25, 23. Auch in Wortverbindung 1 Sam. 12, 15. So im Arab., bes. in Sprüchwörtern z. B. die Kaufleute und die Hunde von Seleucia *sc.* sind sich ähnlich.

Ueber das sog. *Waw conversivum Praeteriti*, welches aber lediglich ein verbindendes und fortschreitendes ist, s. Gr. Ges.-Röd. §. 49, 2. Anm.

2) steht es vor einem Gegensatze f. *und doch, da doch.* Richt. 16, 15: *warum sagst du, du liebest mich,* וְלִבְּךָ לֹא אִתִּי *und doch ist dein Herz nicht mit mir?* Hiob 6, 26. 1 M. 20, 3: *siehe du wirst sterben um des Weibes willen, das du genommen,* וְהִוא בְּעֻלַת בָּעַל *da sie doch verheirathet ist,* besonders häufig mit dem folg. Personalpronomen וְאָנֹכִי da ich doch 1 M. 15, 2. 18, 13. 27, וְאַתָּה da du doch Ps. 50, 17, וְהוּא da er doch Jes. 53, 7. וְאַתֶּם da ihr doch 1 M. 26, 27. Auch f. doch 1 M. 2, 17. 17, 21. Hos. 1, 7, wiewohl Hiob 15, 5. Mal. 2, 14, sonst (*alioquin*) Hiob 6, 14. Ps. 51, 18. 143, 7.

3) vor Causalsätzen, im Deutschen durch *da* zu geben. Ps. 5, 12: *stets jubeln sie* וְתָסֵךְ עָלֵימוֹ *da du sie schützest.* 7, 10: וּבֹחֵן לִבּוֹת וּכְלָיוֹת *da du Herzen und Nieren prüfest.* 60, 13: *gib uns Hülfe aus der Bedrängniss,* וְשָׁוְא תְּשׁוּעַת אָדָם *da eitel ist der Menschen Hülfe.* Dann auch für dass (*quod*), z. B. Jes. 43, 12: *ihr seid meine Zeugen* וַאֲנִי אֵל *dass ich Gott bin* (vgl. כִּי אֲנִי הוּא V. 10), und nach den Verbis zürnen 1 M. 18, 32, schwören Jos. 2, 12, ahnden 1 M. 30, 27.

4) vor Folgerungssätzen für *also, drum* (im Deutschen reicht man meistens mit *da* aus). Ez. 18, 32: *ich will nicht den Tod des Sünders .....* וְהָשִׁיבוּ וִחְיוּ *drum bekehrt euch und ihr sollt leben.* Zach. 2, 10. In diesem Sinne selbst zu Anfang einer Rede, wenn sie eine Folgerung aus etwas Vorhergehendem enthält. 2 M. 2, 20: *und er sprach zu seinen Töchtern* (die die Ankunft Mosis gemeldet hatten): וְאַיּוֹ *und wo ist er?* 2 Kön. 4, 41: *und er sprach* וּקְחוּ קֶמַח *da (so) holt Mehl*, näml. *quae cum ita sint.* Jes. 3, 14: וְאַתֶּם בִּעַרְתֶּם הַכֶּרֶם *so habt ihr denn den Weinberg abgeweidet* (so nämlich habe ich vernommen und erkannt). Ps. 4, 4: וּדְעוּ *so wisset denn.* 2, 10: וְעַתָּה מְלָכִים *wohlan denn, Könige*, vgl. V. 6. 2 Sam. 24, 3. Jes. 47, 9. 58, 2.

5) vor Sätzen, die einen Zweck anzeigen: *dass, auf dass,* mit dem *Fut.*, besonders dem *paragogico* und *apocopato* (s. Lgb. S. 873. Gr. §. 128, 1. c. und 2, a.). Jes. 13, 2. Hiob 10, 20. 1 M. 42, 34, *so dass* 1 Kön. 22, 7. Jes. 41, 26.

וַ· (das sogenannte *Waw conversivum Futuri*), vor Gutturalen וָ, schliesst allemal die Copula *und* ein, und ist von dem sog. Waw copulativum nur durch die engere Anschliessung durch Schärfung (Dag. f.) verschieden. [Ehedem wurde es für Abkürzung aus הָיָה fuit gehalten, wogegen s. die Beweisführung in den Anm. zur Gr. v. Ges.-Röd. 14. Aufl. §. 48, b. 2. vgl. 17. Aufl. §. 49, 2. Anm.]

וְדָן *N. pr.* eines arabischen Ortes, Ez. 27, 19. Dass das ו zum Worte gehöre, nicht copulativ sei, bemerkt richtig *Michaëlis* (*Spicileg. Geogr. hebr.* S. 274), doch ist es nicht nöthig, deshalb וְדָן zu lesen.

וָהֵב zweif. Lesart, nur 4 M. 21, 14. Man hält es für *N. pr.* eines Ortes, nach *Clericus* s. v. a. מַתָּן V. 18. Schon Kimchi las aber in *Mss.* als Ein Wort אֶתְיְהַב, dann wäre es aram. *Hithp.* von وهب = יְהַב: *Jehova dedit se in turbine.* Die ganze Stelle ist übrigens abgebrochen und daher schwer verständlich.

וָו *pl.* וָוִים *m.* (mit *Kamez impuro*) Nagel, Haken, nur 2 M. 26. 27. 36. 38 von den Haken, an welche die Vor-

hänge des Orakelzeltes gehängt wurden. Die Etymologie ist nicht deutlich.

וָזַר ar. وَزَرَ tragen (wovon وَزِيرٌ *Wezir*, d. i. Geschäftsträger, eig. Beladener) im Pass. schuldbelastet sein. Die Sünde gilt dem Semiten für eine Last, die auf dem Sünder ruhet (Ps. 38, 4. Jes. 53, 11), dah. auch נָשָׂא *αἱρέω* wegnehmen f. vergeben. Davon

וָזָר m. Schuldbelasteter. Spr. 21, 8.

וַיְזָתָא [aus pers. Wahyaz-dâta s. Benfey Keilinschr. 18. 93] *N. pr.* Esth. 9, 9.

וָלַד* s. v. a. יָלַד gebären. Arabisch وَلَدَ. Davon

וָלָד m. Nachkommenschaft 1 M. 11, 30 und

וָלָד m. dass. 2 Sam. 6, 23. Das Keri und die occidental. *Codd.* haben יֶלֶד.

וַנְיָה *N. pr. m.* Esra 10, 36.

וָפְסִי (viell. s. v. a. יָסְפִּי *additamentum meum*) *N. pr. m.* 4 M. 13, 14.

וַשְׁנִי *N. pr. m.* 1 Chron. 6, 13 wahrscheinlich corrupt, denn V. 18 und 1 Sam. 8, 2 steht dafür יוֹאֵל.

וַשְׁתִּי (pers. وشتى eine schöne Frau) *Waschti*, Gemahlin der Xerxes. Esth. 1, 9.

ז

Sain, זַיִן d. i. nach dem Syrischen *Waffe*. Eine solche Gestalt (näml. die eines kurzen perpendiculären Striches, etwa einen Spiess darstellend) hat der Buchstabe in allen ältern Alphabeten. Im Arabischen entsprechen ihm zwei Buchstaben von etwas verschiedener Aussprache, ذ *ds* und ز *s*, z. B. זָבַח ذَبَحَ schlachten; dagegen זֶרַע زَرْعٌ Saame. Im erstern Falle geht es im Aramäischen in ד über; im letztern bleibt auch hier das ז, daher דְּבַח ܕܒܚ schlachten; ܙܪܥ, זְרַע säen u. s. w. Vergl. den Buchstaben ד. Uebrigens wechseln zuweilen auch ذ und ز; z. B. עָזַר, عَزَرَ und عَذَرَ helfen; גָּזַם, جَذَمَ und جَزَمَ abschneiden.

Verw. ist das ז *a*) mit צ, זָעַק und צָעַק schreien; עָלַז u. עָלַץ frohlocken; זָהָב Gold und צָהֹב goldgelb; *b*) mit ס, שׂ, als: זוּר und סוּר zurückweichen; עָלַז, עָלַס frohlocken; בָּזָה, syr. ܒܣܐ verachten; אָסוֹן Schaden, wahrscheinlich von أَذَى verletzen.

זָאַב* [arab. ذَأَبَ sich viel bewegen, schwankend laufen, vgl. ذَبْذَبَ (in der Luft) schweben, im *Part.* schwankend. Davon ist benannt wegen seines auffallenden hinkenden Ganges:]

זְאֵב (mit *Zere impuro*) m. 1) der Wolf, 1 Mos. 49, 27. Jes. 11, 6. 65, 25. Jer. 5, 6. זְאֵבֵי עֶרֶב Wölfe, die des Abends ausgehn. Hab. 1, 8. Zeph. 3, 3. 2) *N. pr.* eines midianitischen Fürsten Richt. 7, 25. 8, 3. Ps. 83, 12.

זֹאת diese, *fem.* von זֶה w. s.

זָבַב viell. s. v. a. ذَبْذَبَ in der Luft schweben. Davon זְבוּב, זַבַּי, chald. דְּבוּב.

זָבַד arab. زَبَدَ syr. zab. ܙܒܕ schenken, beschenken, im Hebr. nur 1 M. 30, 20, nach *LXX. Chald. Vulg. Saad. Abulwalid.* [Im Arab. ist es eig. schäumen, und زَبْدٌ Schaum; Rahmen der Milch; زَبَدٌ Schaum und Geschenk. Im Syr. sind viele Orts- und Personennamen davon abgeleitet.]

Derivv. אֶלְזָבָד, יוֹזָבָד, זְבוּדָה, זַבּוּד, u. die folgg. sechs:

זֶבֶד *m.* Geschenk. 1 M. 30, 20.

זָבָד (arab. زَبْد Geschenk) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 36. 2) 1 Chr. 7, 21. 3) ebend. 11, 41. 4) 2 Chr. 24, 26. In der Parallelstelle 2 Kön. 12, 22 steht יוֹזָבָר.

זַבְדִּי (st. זַבְדִיָּה vgl. זַבְדִּיאֵל und עַזְרִי.) *N. pr. m.* 1) Jos. 7, 1, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 2, 6 זִמְרִי. 2) 1 Chr. 8, 19. 3) 1 Chr. 27, 27. 4) Neh. 11, 17.

זַבְדִּיאֵל (Geschenk Gottes) *N. pr. m.* Neh. 11, 14, vgl. *Ζαβδιήλ* 1 Macc. 11, 17.

זְבַדְיָה (Geschenk Jehova's) Zebedäus (griech. *Ζεβεδαῖος*) *N. pr. m.* mehrerer Personen. 1 Chr. 8, 15. 17. 12, 7. 27, 7. Esra 8, 8. 10, 20.

זְבַדְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 2. 2) 2 Chr. 17, 8. 3) 19, 11.

זְבוּב *m.* Fliege, Bremse, von זָבַב. Jes. 7, 18. Koh. 10, 1: זְבוּבֵי מָוֶת todbringende d. h. giftige Fliegen. בַּעַל זְבוּב Fliegenbaal, d. i. der Gott Baal, als *Deus averruncus muscarum* 2 Kön. 1, 2. 3. 16, eine weissagende Nationalgottheit der Ekroniter, ähnlich dem *Ζεὺς Ἀπόμυιος* der Griechen (*Pausan.* 5, 14 §. 2), oder dem *Deus Myiagros* (*Solin. c.* 1). Vgl. noch die *Epitheta* des *Ἡρακλῆς ἰποκτόνος* (Würmertödter), *κορνοπίων* (Heuschreckentödter) u. dgl.

זָבוּד (geschenkt) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 5.

זַבּוּד (dass.) Esra 8, 14 Chethibh.

זְבוּדָה (geschenkte) *N. pr. f.* 2 Kön. 23, 36 Keri. Im Chethibh זְבִידָה.

זְבוּל und **זְבֻל** *m.* 1) Wohnung, [eig. inneres Gemach, recessus vgl. זבל] bes. von der Wohnung Gottes. 1 Kön. 8, 13. 2 Chr. 6, 2. Ps. 49, 15. Jes. 63, 15. Ausserdem Hab. 3, 11: שֶׁמֶשׁ יָרֵחַ עָמַד זְבֻלָה *Sonne und Mond stehen still in ihrer Wohnung*, d. i. an ihrem Platze am Himmel. 2) *N. pr. m.* Richt. 9, 28.

זְבוּלוּן, זְבוּלֻן, זְבֻלוּן, זְבֻלֻן *N. pr.* (Wohnung, s. 1 M. 30, 20) 1) Sohn Jakobs, von der Lea, dann 2) der Stamm Sebulon, dessen Grenzen Jos. 19, 10—16 verzeichnet werden. Das *Nomen gentil.* ist זְבוּלֹנִי von der Form זְבוּלוֹן. 4 M. 26, 27.

זָבַח arab. ذَبَحَ, syr. ܕܒܚ, aber zab. auch ܕܒܚ, äthiop. זבח *sabĕha*, [Wurzel זב, so dass gr. *σφάσσω*, mit der Wurzel *σφαγ*, fern abliegt.] 1) schlachten. 1 Sam. 28, 24. 1 Kön. 19, 21. Ez. 39, 17. 2) insbes. zum Opfer schlachten, *opfern*, mit לְ (1 Kön. 8, 63) und לִפְנֵי (ebend. V. 62. 2 Chr. 7, 4) vor dem Namen dessen, dem geopfert wird.

Pi. זִבַּח *fut.* יְזַבַּח s. v. a. Kal *no.* 2 1 Kön. 12, 32. 2 Kön. 12, 4, meistens iterativ vom häufigen Opfern (arab. ذَبَّحَ) 1 Kön. 3, 2. 3. 11, 8. Hos. 4, 14 u. s. w. [Die Grdbdtg viell. *ῥαχίζειν* vergl. m. Abh. f. sem. Wortf. S. 207 f.]

Derivat: מִזְבֵּחַ und

זֶבַח *m.* mit *Suff.* זִבְחִי Plur. זְבָחִים, זִבְחֵי, einmal זְבָחוֹת Hos. 4, 19 1) etwas Geschlachtetes, eine Mahlzeit von Geschlachtetem. 1 M. 31, 54. Ez. 30, 17. Spr. 17, 1: זִבְחֵי־רִיב *Mahlzeiten, wobei es Zank gibt.* 2) *Schlachtopfer*, theils im Gegensatz der unblutigen Gabe (מִנְחָה) 1 Sam. 2, 29. Ps. 40, 7, theils von עֹלָה Brandopfer, wo es diejenigen Schlachtopfer umfasst, die nicht ganz verbrannt wurden, als Sünd-. Schuld- und Dankopfer. 2 M. 10, 25. 3 M. 17, 8. 4 M. 15, 5. זֶבַח שְׁלָמִים Dankopfer 3 M. 3, 1. 4, 10 u. s. w. Dann von grossen, feierlichen Opfern, Opfermahlzeiten überhaupt. זֶבַח הַיָּמִים jährliches Opfer. 1 Sam. 1, 21. 20, 6. זֶבַח מִשְׁפָּחָה Familienopfer. 20, 29, vgl. 9, 12. 13. 16, 3. 3) *N. pr.* eines midianitischen Königs. Richt. 8, 5. Ps. 83, 12.

זַבַּי *N. pr. m.* Esra 10, 28. Neh. 3, 20 Keri, vielleicht verschrieben für זַכַּי, wie Esra 2, 9. Neh. 7, 14 steht.

זְבִידָה s. זְבוּדָה.

זְבִינָא (gekauft) *N. pr. m.* Esra 10, 43.

זָבַל [in allen Diall. nur noch *denom.* vorhanden, hebr. *wohnen* von זְבוּל Wohnung, kommt nur 1 M. 30, 20 bei Erkl. des Namens Sebulon vor: יִזְבְּלֵנִי אִישִׁי nun wird *mein Mann bei mir wohnen* m. *Acc.* wie גּוּר Ps. 5, 5. יָשַׁב 1 M. 4, 20. Die Bed. Wohnung (innres Gemach) lässt sich an die von *recessus* anschliessen, welche sich wirklich in Derivv. von زبق, زَبَن und زبا vorfindet, und im Syr. Arab. u. Talm. זְבִיל Beutel, Sack, Korb, kurz Behälter wieder erkennen lässt. Die hier zu Grunde liegende Bed. zurückdrängen, zurücklegen, ergab als zusammendrängen auch Bezeichnungen für Gepresstes (vgl. زبيب uvae passae), ferner auch für Rundes, im talm. syr. u. arab. für Mist(kügelchen) u. a. Kleine.]

Derivate: זְבוּל, זְבוּלוּן.

זְבֻל s. זְבוּל.

זְבֻלוּן s. זְבוּלוּן.

זְבַן *chald.* kaufen, gewinnen (ar. زَبَن). Dan. 2, 8: *dass ihr Zeit gewinnen wollt.* (Im Syr. und Sam. dass. Im Arab. ist es besonders vorschnell verkaufen, زبون allgemein der Käufer, der Kunde. Verw. mit זְמַן).

Derivat: *N. pr.* זְבִינָא.

זָג *m.* 4 Mos. 6, 4 die äussere, durchsichtige Haut der Weinbeeren. Vom Stw.

זָגַג klar, durchsichtig sein, vergl. das sam. זגג s. v. a. זכך rein, lauter sein, arab. زُجَاج Glas s. v. a. זְכוּכִית, chald. זגג klar, durchsichtig sein. [Vorhergeht im Arab. زج die Bed. *dünn* sein, auch wohl spitz sein, da Namen des Spiesses u. der Schaftspitze abgeleitet sind. Dünn liegt auch in زجا gering sein, مزجى etwas Geringes Sur. 12, 88.]

זֵד *m.* (von זוּד, זִיד) übermüthig, und dann nach einem häufigen Fortschritt (vgl. הלל *no.* 2. 3): frech, frevelhaft, gottesvergessen. Jes. 13, 11. Jerem. 43, 2. Ps. 19, 14. 119, 21. 51. 69. 78. 85. 122.

זָדוֹן *st. cstr.* זְדוֹן (wie von זָדָה = זִיד) *m.* Uebermuth. Spr. 11, 2. 13, 10. 21, 24. Jer. 49, 16. Obad. 3. 5 M. 17, 12.

זֶה allgemeines Zeigewort (vgl. das lat. *ce*, gr. *δε*, att. *δί* in *ὅδε*, *τόδε*, unser *da*), insbes. 1) *Pron. demonstr. dieser, diese, dieses,* und dann mit *Fem.* זֹאת, seltener זֹה, זוֹ (w. m. n.), einmal זֹאתָה Jer. 26, 6 Chethibh, *comm.* זוּ, Pl. אֵל, אֵלֶּה (w. m. n.): doch זֶה auch neben einem *fem.* שְׁבֻעָתֵךְ הַזֶּה Jos. 2, 17, viell. Richt. 16, 28. (Ar. ذَا, هٰذَا, *f.* ذِي, ذه, auch تِي, تَه, syr. ܗܳܢܳܐ, chald. דָּא *f.* diese, äthiop. *sĕ f. sā, sāti,* [mit dem hebr. ז] und daraus die Relatt. aram. דִּי, דְּ, ?, äthip. *sa*). Es steht theils allein, theils mit dem Substantiv verbunden, und dann gew. mit dem Art. nachgesetzt, als הַדָּבָר הַזֶּה dieses Wort, בַּיּוֹם הַזֶּה an diesem Tage 1 Mos. 7, 11. Steht es ohne Artikel voran, so ist es entweder Prädicat des Satzes, als זֶה הַדָּבָר dieses (ist) das Wort 2 M. 35, 4. Richt. 4, 14, oder es ist seltene chaldäische Structur (vgl. דְּנָה חֶלְמָא dieser Traum Dan. 4, 15). Esra 3, 12: זֶה הַבַּיִת dieses Haus. Ps. 48, 15: זֶה אֱלֹהִים dieser Gott (in letzterem Beispiele hat auch das *Nomen* keinen Art.). Es steht, wie *οὗτος*, *hic*, für das dem Orte und der Zeit nach Gegenwärtige und vor Augen Liegende. 1 M. 38, 28: *dieser wurde zuerst geboren.* Jes. 29, 11: קְרָא־נָא זֶה *lies einmal dieses.* 23, 7: הֲזֹאת לָכֶם עַלִּיזָה *ist diese* (Stadt) *die sonst so fröhliche.* בַּיּוֹם הַזֶּה an diesem Tage = am gegenwärtigen Tage, heute 3 M. 8, 34. Jos. 7, 25. 1 Sam. 11, 13. 1 Kön. 2, 27, עַד הַיּוֹם הַזֶּה bis auf den heutigen Tag 1 Mos. 32,

33, בַּיּוֹם הַזֶּה wie es heutigen Tags ist (s. יוֹם), בַּדּוֹר הַזֶּה in diesem Zeitalter 1 M. 7, 1. Im erzählenden Style wird aber auch das als gegenwärtig gedacht, was so eben erwähnt worden z. B. 1 M. 5, 29: *sie nannte seinen Namen Noah und sprach: dieser* (זֶה) *wird uns trösten.* 7, 11: *am siebzehnten Tage des Monats* בַּיּוֹם הַזֶּה *an diesem Tage.* V. 13: בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה. 2 M. 19, 1: *am dritten Neumond des Auszugs* בַּיּוֹם הַזֶּה *an diesem Tage.* כְּהַיּוֹם הַזֶּה zu dieser Zeit (zur Zeit der zuvor erzählten Begebenheiten) 1 M. 39, 11*); ferner was sofort folgen soll 1 M. 5, 1: *dieses ist das Geschlecht Adams.* Ps. 7, 4: *wenn ich dieses* (זֹאת) *gethan*, näml. was nun folgt. 1 M. 45, 19: *dieses* (was sogleich folgt) *thut und lebet.* 2 M. 35, 4: *dieses ist das Wort, das Jehova geboten.* 30, 13. Ps. 42, 5. Jes. 56, 2. 58, 6. 66, 2. Vgl. das griech. οὗτος bei Passow *no.* 2. Wiederholt: זֶה — זֶה dieser — jener, der eine — der andere Hiob 1, 16. 1 Kön. 22, 20, זֶה אֶל־זֶה einer zu dem andern, zu einander Jes. 6, 3. — Einem lebhafteren Hinzeigen dient es in folgenden Verbindungen Jes. 63, 1: מִי־זֶה בָּא *wer ist dieser, der da kommt?* Hiob 38, 2: מִי זֶה מַחְשִׁיךְ עֵצָה *wer ist dieser, der* (Gottes) *Rathschluss verdunkelte?* 42, 2. Vgl. מִי הוּא u. d. W. הוּא. Dass זֶה hier wirklich Pronomen sei, zeigt das noch stärkere מִי הוּא זֶה Jer. 30, 21. Ps. 24, 10 (vgl. מִי זֶה V. 8), wobei auf das Prädicat durch הוּא verwiesen wird: *wer ist er* [es], dieser König?

2) seltener, und nur in der Poësie, steht es für das Pronomen Relativum, wofür, ebenfalls nur poët., die Form זוּ häufiger ist, wie im Deutschen *der* für *welcher*, *damit* für *womit* u. s. w. (Vgl. den Art. הַ *no.* 1, und über die aus זֶה entstandenen Relativformen in andern Dialekten oben unter *no.* 1). Ps. 104, 8: אֶל־מְקוֹם זֶה יָסַדְתָּ לָהֶם *an den Ort, den du ihnen gegründet.* Spr. 23, 22. Hiob 15, 17. Ps. 78, 54. In dieser Bdtg ist זֶה indeclinabel, wie אֲשֶׁר, dah. auch für den Plur. welche Hi. 19, 19. Selbst als *nota relationis*, wie אֲשֶׁר *no.* 2. Ps. 74, 2: הַר־צִיּוֹן זֶה שָׁכַנְתָּ בּוֹ *der Berg Zion, auf dem du wohnst.* Jes. 25, 9.

3) *Adv.* mit hinweisender Kraft *a*) vom Orte: *hier*, *hic* 1 Mos. 28, 17. 4 M. 13, 17 und oft. מִזֶּה von hier 1 M. 37, 17, מִזֶּה וּמִזֶּה von hier und da, von beiden Seiten 4 M. 22, 24. אֵי־זֶה und אֵיזֶה wo? s. אֵי. Noch häufiger dem hinweisenden *da* entsprechend. Ps. 104, 25: זֶה הַיָּם *da* (ist) *das Meer.* Richt. 5, 5: זֶה סִינַי *da der Sinai.* Jes. 23, 13. Jos. 9, 12, auch den Substantiven, Pronominen und Partikeln nachgesetzt. Dan. 10, 17: אֲדֹנִי זֶה *mein Herr da.* 1 M. 27, 21: הַאַתָּה זֶה בְּנִי עֵשָׂו אִם־לֹא *ob du da mein Sohn Esau bist, oder nicht?* הִנֵּה־זֶה siehe da! HL. 2, 8. 1 Kön. 19, 5. *b*) von der Zeit: *jetzt, nun*, gr. δή. Micha 5, 4: וְהָיָה זֶה שָׁלוֹם *und nun wird es Friede sein.* 1 Kön. 18, 24: עַתָּה זֶה יָדַעְתִּי *nun weiss ich es.* עַתָּה זֶה ganz das griech. νῦν δή *nunc ipsum*, gerade jetzt, so eben Ruth 2, 7. 1 Kön. 17, 24. Bes. häufig vor Numeralien 1 M. 27, 36: זֶה פַעֲמַיִם *nun zweimal.* 31, 38: זֶה עֶשְׂרִים שָׁנָה *nun zwanzig Jahre.* V. 41. 43, 10. 45, 6. Zach. 7, 3: זֶה כַּמֶּה שָׁנִים *nun schon so viele Jahre.* 4 M. 14, 22. Richt. 16, 15. (Im Griech. hier in derselben Verbindung das *Pronomen*, τρίτον ἢ τέταρτον ἔτος τουτὶ *Demosth. Olynth. III*, §. 4). — *c*) Mit Aufgebung der Ort- und Zeitbdtg dient es zur Verstärkung mehrerer Fragpartikeln, als מַה־זֶה wie denn? wie doch? 1 M. 27, 20, warum denn Richt. 18, 24. 1 Kön. 21, 5; לָמָּה זֶה warum denn 1 M. 18, 13. 25, 22, arab. لِمَاذَا.

*) In allen diesen Fällen wäre בַּיּוֹם הַהוּא, הַיּוֹם הַהוּא das weit gewöhnlichere, aber die obigen Stellen zeigen (gegen Fäsi's Behauptung, neue Jahrbb. f. Philol. und Pädag. IV, S. 200), dass auch זֶה hier Statt haben könne und Statt habe, wie im Deutschen *an dem Tage* und *an diesem Tage* gesagt werden kann.

4) Mit Präpp. *a*) מִזֶּה an diesem Orte, hier. 1 M. 38, 21. 2 M. 24, 14; alsdann. Esth. 2, 13. *b*) כָּזֶה (einer) wie dieser, ein solcher 1 M. 41, 38, ein solches Jes. 58, 5. כָּזֹאת wie dieses = ebenso 1 Kön. 7, 37; כָּזֹאת dass. 1 M. 45, 23, (etwas) wie dieses, solches Jes. 66, 8. כָּזֹאת וְכָזֹאת *so* und *so* 2 Sam. 17, 15. כָּזֹה וְכָזֶה *so* und *so* Richt. 18, 4. 1 Kön. 14, 5, auch sowohl dieses, als jenes. 2 Sam. 11, 25.

זֹה *f.* diese, dieses s. v. a. זֹאת, Koh. 2, 2. 5, 15. 18. 7, 23. 9, 13 und in der Formel כָּזֹה וְכָזֶה s. u. d. W. זֶה *no.* 4, *b*. Es scheint darin das ת weggeworfen, wie in רִבּוֹ für רִבּוֹת, und im Chald. מַלְכוּ für מַלְכוּת. Vgl. זוּ, זוֹ.

זָהַב* s. v. a. צָהַב glänzen, gelb sein. [Schimmern liegt schon in ذهب, syr. ܕܗܒ, wovon ܕܗܝܒܐ schimmernd, kostbar; arab. ist ذهب eig. sich schnell wenden von und zu etwas vgl. micare.]

זָהָב *st. cstr.* זְהַב (mit *Waw* וּזְהַב 1 M. 2, 12) *m.* 1) Gold. (Ar. ذَهَب, syr. ܕܗܒܐ dass.) 1 M. 24, 22. 53. 36, 39. 2 M. 3, 22 u. öft. Wenn Zahlen davor stehen, so ist das Gewicht שֶׁקֶל dazwischen zu suppliren, z. B. 1 M. 24, 22: עֲשָׂרָה זָהָב *zehn* (Sekel) *Goldes*. 2) metaph. vom Goldglanze des Himmels, viell. von der Sonne selbst Hiob 37, 22; vom goldhellen Oele. Zach. 4, 12.

זָהָה* Arab. زها glänzen, schön, stolz sein, wovon زَهْو Glanz, Schönheit, namentlich von der Blumenpracht (vgl. زَهْرَة Blume von زهر glänzen). Syr. ܙܗܐ stolz sein, *Ethpa.* glänzend werden. Derivate: זִו, זִיו (für זְהִיו), זַיִת.

זָהַם im Arab. زهم *med. J., O.* fett, fettig, schmutzig, stinkend, ranzig sein, chald. schmutzig, ekelhaft sein. Im Zabischen vom Geruche des faulen Wassers. Hebr. nur *Pi.* Ekel empfinden vor etwas, es verabscheuen. Hi. 33, 20.

זַהַם (Ekel) *N. pr. m.* 2 Chr. 11, 19.

זָהַר in Kal ungebr. glänzen (wie im Syr. und Arab. زهر) vgl. צָהַר.

Hiph. הִזְהִיר 1) erleuchten, aber nur metaph. *a*) lehren, mit dopp. *Acc.* 2 M. 18, 20. Blos mit dem *Acc.* d. Pers. belehren. 2 Chr. 19, 10. *b*) warnen, abmahnen (von etwas) 2 Kön. 6, 10, mit מִן 3 M. 15, 31. Ez. 3, 18: לְהַזְהִיר רָשָׁע מִדַּרְכּוֹ הָרְשָׁעָה *abmahnen den Bösen von seinem bösen Wandel.* Anders ist מִן construirt 3, 17. 33, 7: הִזְהַרְתָּ אֹתָם מִמֶּנִּי: *warne sie von meinetwegen*, wohl nicht: *vor mir.* (Im Syr. *Pa.* und *Aph.* im Chald. *Aph.* dass.). 2) *intrans.* glänzen, eig. Glanz von sich geben Dan. 12, 3. (Im Chald. אַזְהַר dass.).

Niph. belehrt werden Ps. 19, 12, sich belehren, warnen lassen. Koh. 4, 13. Ez. 33, 4. 5. 6. Mit מִן Koh. 12, 12.

זְהַר chald. dass. *Part. pass.* זְהִיר gewarnt, vorsichtig, sich hütend. Esra 4, 22. (Im Syr. *Ethpe.* sich hüten, Acht geben, über etwas wachen).

זֹהַר *m.* Glanz (des Himmels). Ez. 8, 2. Dan. 12, 3.

זִו *m.* s. v. a. זִיו (wie auch viele *Mss.* lesen) für זְהִיו (vom Stw. זָהָה) Glanz, Pracht, insbes. hier von der Blumenpracht, dah. Name des zweiten Monats der Hebräer, vom Neumond des Mai bis zu dem des Juni (nach den Rabbinen: April—Mai), Blumenmonat. 1 Kön. 6, 1. 37. Chald. יֶרַח זִיו נִצָּנַיָּא Monat des Glanzes der Blumen. Im Chald. Syr. und Arab. heisst er אִיָּר, أيّار, welches dieselbe Etymologie gibt.

זוֹ s. v. a. זֶה (w. m. n.) und זֹאת *f.* diese, dieses. Hos. 7, 16, als *Relat.* Ps. 132, 12.

זוּ *comm.* für זֶה und זֹאת 1) als Demonstrat. Ps. 12, 8. Hab. 1, 11: זוּ כֹחוֹ לֵאלֹהוֹ *diese seine Macht ist sein*

Gott. 2) häufiger als *Relat.* 2 M. 15, 13. Ps. 9, 16. 142, 4. Als *nota relationis* Jes. 43, 21. 42, 24: זוּ חָטָאנוּ לוֹ *gegen den wir gesündigt haben.* (Im Talmud. ist זו nicht selten für זֶה, auch in Compositionen, im Arab. findet sich ذو im Dialekt der Tajiten für الذى welcher, s. *Schultens ad Har. Cons. II.* S. 75).

זוּב 1) fliessen. (Im Aram. ist ܕܘܒ, דוּב fliessen, bes. in den Verbindungen von *a*, *b*, ausserdem: zerfliessen, zerschmelzen. Ar. ذاب *med. W.* schmelzen, flüssig werden). Ps. 78, 20. 105, 41. Jes. 48, 21. Auch von dem Orte oder der Person, worin, woran, wovon etwas fliesst. (Vgl. הָלַךְ *no.* 1.) Jer. 49, 4: זָב עִמְקֵךְ *dein Thal strömt* (von Blut). So אֶרֶץ זָבַת חָלָב וּדְבָשׁ *ein Land, das von Milch und Honig fliesst.* 2 M. 3, 8. 17. 13, 5. 33, 3. 3 M. 20, 24. 4 M. 13, 27. 14, 8. 16, 14. Insbesondere *a*) von dem Blutflusse der Weiber 3 Mos. 15, 25 und dann von dem Weibe selbst: תָּזוּב *sie hat den Blutfluss.* Part. זָבָה dass. V. 19. *b*) von dem Saamenflusse (*gonorrhoea*) oder vielmehr Schleimflusse, (unschuldigen) Tripper der Männer. 3 M. 15, 2. Dann זָב ein mit jenem Flusse Behafteter. 3 M. 15, 4 ff. 22, 4. 4 M. 5, 2. 2 Sam. 3, 29. 2) zerfliessen, daher verschmachten, sterben. Klagel. 4, 9.

זוֹב *m.* 1) Schleimfluss der Männer, *gonorrhoea benigna.* 3 M. 15, 1—15. 2) monatlicher Blutfluss der Weiber. 3 M. 15, 16 ff.

זוּד, זִיד 1) *kochen, sieden* [ar. زاد *med. J.* vermehrt, überflüssig, überzählig sein, eig. wohl überwallen; syr. ܙܘܕ heiss] vom Wasser, nach dem Schalle des Zischens gebildet (vergl. σίζω zischen), verwandt mit דוּד. S. *Niph. Hiph.*

2) trop. übermüthig, stolz, vermessen sein und handeln. (Diese Begriffe werden öfter von der sinnlichen Vorstellung des übersprudelnden und überkochenden Wassers, des austretenden Flusses hergenommen, vgl. פָּחַז im Ar. بغى, gr. ζέω, lat. *ferveo;* wie auch umgekehrt häufig von stolzen, übermüthigen Flüssen und Meeren die Rede ist, s. Ps. 124, 5, u. d. W. עָשַׁק, גָּאוֹן, und *Schultens Opp. min.* S. 80). Mit עַל 2 M. 18, 11 und אֶל Jer. 50, 29 gegen jem.

Niph. part. נָזִיד (von der Form זִיד f. das gewöhnliche נָזוֹד) etwas Gekochtes, ein Gericht. 1 M. 25, 29.

Hiph. 1) kochen, durch Kochen bereiten 1 M. a. a. O. 2) wie Kal *no.* 2 vermessen, frevelhaft handeln 5 M. 1, 43. 17, 13. Neh. 9, 16. 29, mit dem *Gerundio* 5 M. 18, 20, mit עַל gegen jem. Neh. 9, 10: כִּי יָדַעְתָּ כִּי הֵזִידוּ עֲלֵיהֶם *denn du wusstest, dass sie* (die Aegypter) *an ihnen* (den Hebräern) *gefrevelt hatten.* 2 M. 21, 14: כִּי־יָזִד אִישׁ עַל־רֵעֵהוּ לְהָרְגוֹ בְעָרְמָה *wenn jem. frevelt an seinem Nächsten, ihn mit List zu tödten.*

Derivate: זֵד, זָדוֹן, זֵידוֹן.

זוּד chald. s. v. a. das hebr. *no.* 2. *Aph. Inf.* Dan. 5, 20.

זוּז* 1) wie im Chald. sich bewegen, ar. زيزة Eile. Davon זִיז, מְזוּזָה, *N. pr.* זִיזָא. 2) *micare* (von der schnellen Bewegung, s. דָּרַר), glänzen, strahlen. Uebergetr. auf die aus dem Euter *strahlende* Milch, die von höchster Fülle zeugt, dann von reicher Fülle überhaupt. S. זִיז *no.* 2.

זוּזִים nur 1 M. 14, 5, *N. pr.* eines Volkes an den Grenzen Palästin'a, vielleicht desselben mit den זַמְזֻמִּים, dem Urvolke von Ammon. *LXX.* ἔθνη ἰσχυρά, was mehrere alte Uebers. ausdrücken.

זָוָה* im Arab. زوى zurückstellen, verbergen, verheimlichen, im Hebr. auch wohl: aufbewahren.

Derivate: מְזוּ [st. מָזוּ] und

זָוִיָּה oder **זָוִית** (mit *Kamez impuro*) nur im Plur. זָוִיּוֹת *f.* Ecke, vom Stw. זָוָה. (Syr. ܙܘܝܬܐ, arab. زاوية). Es

steht von den Ecken des Altars Zach. 9, 15, und meton. von den Ecksäulen eines Palastes. Ps. 144, 12: בְּנוֹתֵינוּ כְזָוִיּת מְחֻטָּבוֹת wörtl.: *unsere Töchter, wie schöngehauene Ecksäulen.* Man denke an die in der ägyptischen Kunst so häufigen Karyatiden. *Aqu.* ὡς ἐπιγώνια. *Vulg. quasi anguli.*

זוֹחֵת *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20. Ein Stw. זחת findet sich jetzt, auch in den verw. Sprachen, nicht mehr.

זוּל [arab. زال eig. gleiten, entgleiten, gew. abgehn, ausgehen, sich entfernen verw. m. אזל u. נזל hebr.] 1) herausgleiten lassen, (reichlich) ausschütten, mit dem Begriff der Verschwendung. Nur Jes. 46, 6: הַזָּלִים זָהָב מִכִּיס *diese schütten Gold aus der Börse.* 2) entfernen, nur in dem Deriv. זוּלַת.

Hiph. הֵזִיל s. זָלַל I.

זוּלָה *f.* Wegschaffung, Entfernung, aber nur *st. cstr.* זוּלַת, und mit *Suff.* זוּלָתִי, זוּלָתְךָ als *Präp.* ausser. 2 Kön. 24, 14. Jes. 45, 5. 21. Zuweilen auch mit dem Jod *parag.* זוּלָתִי 5 M. 1, 36. 4, 12. Als *Conj.* f. זוּלַת אֲשֶׁר ausserdem dass 1 Kön. 3, 18.

זוּן im Chald. Syr. nähren, weiden. Im Arab. ist زون dick u. klein zu vergleichen. Hebr. nur:

Hoph. Jer. 5, 8: סוּסִים מוּזָנִים im Chethibh: wohlgenährte Rosse. Das Keri liest: מְיֻזָּנִים, welches A. Schultens von יָזַן, وزن wiegen ableitet, in der Bdtg: *ponderibus instructi* (*pondera i. q. testes v. c. Catull.* 62, 5. *Stat. sylv.* 3, 4, 77), *bene vasati. LXX.* ἵπποι θηλυμανεῖς.

Derivat: מָזוֹן.

זוּן chald. dass. *Ithp. pass.* Dan. 4, 9. Derivat: מָזוֹן.

זוֹנָה *f.* Hure, *part. fem.* von זָנָה.

זוּעַ (im Syr., Chald. u. Zabischen häufig. Arab. زاع *med. W.*) wie das griech. σείω, σαίω (vgl. נוּעַ, νεύω) eig. schütteln (v. Winde), in Bewegung setzen (s. זְוָעָה), Hebr. in Kal *intrans.* 1) sich rühren. Esth. 5, 9. 2) ängstlich bewegt sein, zittern, Kohel. 12, 3.

Pil. part. מְזַעְזֵעַ *agitare, divexare.* Hab. 2, 7. (Im Aram. u. Ar. زعزع dass.).

Derivv.: זְוָעָה, זַעֲוָה, זִיעַ *N. pr.*, זַעֲוָן.

זוּעַ *chald.* zittern, mit מִן vor etwas. Part. זָאֲעִין oder im Keri זָיְעִין Dan. 5, 19. 6, 27.

זְוָעָה *f.* (von זוּעַ mit *Waw mobile*) 1) Misshandlung, *agitatio, divexatio.* Jer. 15, 4: נְתַתִּים לִזְוָעָה לְכֹל מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ *ich will sie preis geben zur Misshandlung allen Reichen der Erde.* 24, 9. 29, 18. 34, 17. 2 Chr. 29, 8. Im Keri steht überall die (leichter auszusprechende) Form זַעֲוָה, w. m. n. 2) Schrecken. Jes. 28, 19.

זוּף* [arab. زاف *med. J.* u. *W.* mit ausgebreiteten Flügeln stolz einhergehen (eig. *sich aufblasen* vom Tauber); auf Hohes, Hervorragendes übertragen in زيف Mauerzinne, hebr. *N. pr.* זִיף. — Neben eilen, *rennen,* worin das Stw. *med. J.* gleich زف (blasend) laufen ist, mag auch die Bed. *rinnen* bestanden haben, welche arab. in زفت liegt: davon זֶפֶת Pech, arab. زفت Harz, chald. זִפְתָּא u. זִפָּא.]

זוּר oder **זוֹר** Jes. 1, 6. Ps. 58, 4. [drücken im Hebr. bes. 1) *zusammendrücken, ausdrücken* (ar. زار zusammenbinden, زر zusammenpressen, die Augen, die Zähne; auch wegdrücken, wegtreiben, زر zusammendrücken, kneipen. Syr. ܙܘܪ eine Handvoll nehmen, denom. von ܙܘܪܐ Faust, welche wie קֹמֶץ vom Zusammendrücken benannt ist, arab. زور gekrümmt (zusammengedrückt) sein.] *Fut.* Kal Richt. 6, 38: וַיָּזַר אֶת־הַגִּזָּה *und er drückte das Fell aus.* Hiob 39, 15: וַתִּשְׁכַּח כִּי רֶגֶל תְּזוּרֶהָ *und* (der Strauss) *vergisst, dass der Fuss sie* (die Eier) *zertritt* (vgl. Jes. 56, 5).

Intrans. zusammengedrückt sein, vom Ausdrücken der Wunden. Jes. 1, 6: לֹא זֹרוּ *sie sind nicht ausgedrückt*, vom Blute gereinigt. Die Form זֹרוּ (nicht זָרוּ) wegen der intransitiven Bedeutung, s. Gramm. §. 71, Anm. 1. Ew. §. 270. Davon מָזוֹר *I.*

2) *zurückweichen*, mit מִן (eig. sich abbeugen oder sich wegdrücken, von jemand, den man scheut Hiob 19, 13, von der Wahrheit, u. allgem.) abweichen, sich entfernen Ps. 78, 30, vom rechten Wege Ps. 58, 4. wie ar. زار *Conj. VI. IX. XI.*; daher *Conj. I.* auch lügen, מָזוֹר auch Lüge. Vgl. סוּר.

3) *fremd sein* (eig. Gast sein, زار auch besuchen, d. i. abbeugen vom Weg zu Jemand; ähnl. wurde mhd. gast für fremd gebraucht, und das mit *Gast* identische *hostis* Cic. off. 1, 12) Part. זָר ein Fremder, Anderer, *a*) aus einem andern Volke, Fremder, Nichtisraëlit 2 M. 30, 33, oft mit der Idee von Feind, Barbar (wie ξεῖνος f. Feind Herod. 9, 11.). Ps. 109, 11: *Fremde mögen sein Besitzthum plündern.* Jes. 1, 7. 25, 2. Ps. 54, 5. Ez. 11, 9. 28, 10. 30, 12. Hos. 7, 9. 8, 7. Obad. 11. אֵל זָר fremder Gott, Gott eines fremden Volkes Ps. 44, 21. 81, 10, auch blos זָר Jes. 43, 12, Pl. זָרִים 5 M. 32, 16. Jer. 3, 13. 5, 19. *b*) aus einer andern Familie. *Fem.* eine Andere, Fremde, als Gegensatz des eigenen Eheweibes, und daher für: Buhlerin, Ehebrecherin. Spr. 2, 16. 5, 3. 20. 7, 5. 22, 14. 23, 33. Ebenso זָרִים andere Männer, für: Buhler, Ehebrecher. Jer. 2, 25. Ez. 16, 32. בָּנִים זָרִים fremde Kinder d. i. in Ehebruch gezeugte. Hos. 5, 7. *c*) ein anderer, im Gegensatz der eigenen Person. Spr. 11, 15. 14, 10. 20, 16. 27, 2. 13. 1 Kön. 3, 18. *d*) im Gegens. des rechten, gesetzlichen, heiligen: אֵשׁ זָרָה anderes (d. i. unheiliges) Feuer. 3 M. 10, 1. *e*) fremd f. befremdend, neu. Jes. 28, 21.

Niph. s. v. a. Kal *no.* 2. Jes. 1, 4.

Hoph. part. מוּזָר entfremdet. Ps. 69, 9.

Derivat: מָזוֹר *no. II.* — Die Stelle Hiob 19, 17 s. unter זִיר.

זוּרֶה *m.* nur Jes. 59, 5: וְהַזּוּרֶה תִּבָּקַע אֶפְעֶה *das zertretene (Ei) angehend* (*Nom. absol.*), für: wenn eines zertreten wird, *so kommt eine Otter heraus.* Wenn die Vocale richtig sind, so ist זוּרֶה *Part. pass.* von זוּר *no.* 1. mit ֻ-ֶה für ָ-ָה (wie Zach. 5, 4, wiewohl dieses an beiden Stellen Schreibfehler sein mag).

זָחַח wegrücken, nur in *Niph.* sich verrücken. 2 M. 28, 28. 39, 21. (Im Ar. زحّ und زحزح, im Aram. ܙܘܚ, זוּחַ dass.).

זָחַל [chald. זחל kriechen, syr. ܙܚܠܐ die noch kriechende Heuschrecke, arab. زحل (nur langsam) fortrücken, schleichen, zurückbleiben, sodann auch wegrücken.] Im Hebr. nur poët.: 1) kriechen (arab. زحف). Part. זֹחֲלֵי־עָפָר *die im Staube kriechen*, die Schlangen. 5 M. 32, 24. Micha 7, 17. 2) zurückbleiben, zögern (wie زحل und زحن) Hi. 32, 6: עַל־כֵּן זָחַלְתִּי וָאִירָא *darum zögerte ich und scheute mich.* So schon Sim.; *LXX.* ἡσύχασα. [Der Syr. und Chald. haben an ihr דְּחַל fürchten gedacht, was arab. دخل ist, also hebr. דָּחַל lauten würde.]

זֹחֶלֶת ar. زحل, reptile, in dem *N. pr.* אֶבֶן הַזֹּחֶלֶת (der Schlangenstein) 1 Kön. 1, 9.

זִיד s. זוּד.

זֵידוֹן *Adj. m.* stolz, übermüthig (von den Wogen). Ps. 124, 5. S. זוּד *no.* 2.

זִיו *chald. m.* Glanz (für זְהִיו von זְהָה, vgl. זִו). Dan. 2, 31. 4, 33, dann von der gesunden, heitern Gesichtsfarbe. Plur. Dan. 5, 6. 9: זִיוֹהִי שְׁנוֹ עֲלוֹהִי *seine Gesichtsfarbe veränderte sich an ihm*, er wurde blass. V. 10. 7, 28. Vgl. im Hebr. Kap. 10, 8. (Syr. ܙܝܘܐ Glanz. Ar. زِيّ und زَيّ Schmuck).

זִיז (von זוּז) *m.* 1) was sich regt, was lebt und webt. Dah. poët. זִיז שָׂדַי die Thiere des Feldes Ps. 50, 11. 80,

14. 2) volles Euter, Fülle. S. das Stw. *no.* 2. So mit Beibehaltung des ursprünglichen Bildes Jes. 66, 11: לְמַעַן תָּמֹצּוּ וְהִתְעַנַּגְתֶּם מִזִּיז כְּבוֹדָהּ *auf dass ihr sauget und euch freuet* (d. i. mit Wonne sauget) *von ihrem schweren Euter*, d. h. an ihrer vollen Brust. Parall. מִשֹּׁד תַּנְחֻמֶיהָ.

זִיזָא (Fülle) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 37. 2) 2 Chr. 11, 20.

זִיזָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 11. wofür V. 10 זִינָא.

זִיעַ (Bewegung) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

זִיף (arab. زيف Zinne vgl. זוף) *N. pr.* 1) einer Ortschaft im St. Juda Jos. 15, 55. 2 Chr. 11, 8; und der umliegenden Wüste 1 Sam. 23, 14 ff. Als *Gentil.* זִיפִי 1 Sam. 23, 19. 26, 1. 2) *m.* 1 Chr. 4, 16.

זִיקוֹת *pl. f.* Brandpfeile, brennende Fackeln Jes. 50, 11; gedehnte Form f. die geschärfte s. v. a. זִקִּים Spr. 26, 18 (wo auch viele *codd.* זִיקִים lesen). Vgl. Lgb. S. 145. Syr. ܙܝܩܐ *telum, fulmen.*

זִיר, arab. ذار *med. Je* Ekel empfinden. *Intrans.* mit לְ anekeln. Hiob 19, 17: רוּחִי זָרָה לְאִשְׁתִּי *mein Athem ist meinem Weibe ekel.* And. erklären nach זור *no.* 3. Davon זָרָא.

זַיִת Plur. זֵיתִים *m.* 1) Olivenbaum Richt. 9, 9, auch זֵית שֶׁמֶן 5 M. 8, 8. שֶׁמֶן זַיִת Olivenöl. 2 M. 27, 20. 30, 24. 3 M. 24, 2. הַר הַזֵּיתִים der Oelberg bei Jerusalem. Zach. 14, 4. 2) Olive. עֵץ הַזַּיִת Olivenbaum. Hagg. 2, 19. דָּרַךְ זַיִת Oliven keltern. Micha 6, 15. 3) Olivenzweig. Zach. 4, 11, vgl. 12. (In allen verwandten Sprachen. Das von den Etymologen bisher übersehene Stw. ist wohl ohne Zweifel ar. زَهِيَ (verw. mit hebr. זָהַר) glänzen *Conj. II.* زَهَّى zieren, und זַיִת *fem.* einer Form زِىٌّ = זִי Glanz, dah. Oel [vgl. יִצְהָר Oel von צָהַר glänzen, und זָהָב Zach. 4, 12 f. das glänzende Oel], im *fem.* Oelbaum, *olea.* Aus זַיִת, زَيْت ist dann im Arab. ein Verbum *denominativum* gebildet: زات in Oel einmachen *Conj. II.* Oel verschaffen).

זֵיתָן (Oelbaum, arab. زَيْتُون) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 10.

זַךְ und **זָךְ** *fem.* זַכָּה *Adj.* von zwei versch. Stämmen vergl. זכך; I. rein, glänzend im physischen Sinne, vom Oele 2 M. 27, 20; vom Weihrauche 30, 34. II. unschuldig, lauter Hiob 8, 6. 11, 4. 33, 9. Spr. 16, 2. 20, 11. 21, 8.

זָכָה schuldlos, unsträflich sein [eig. völlig sein vgl. زكى füllen, besond. زكا wachsen (völlig werden), in Wohlstand sein, u. sittlich: gerecht, fromm sein; also wie תָּם, צַדִּיק und נָקִי, wovon chald. זכא, זַכַּי gerecht, unschuldig die Uebersetzung ist; syr. ܙܟܐ unversehrt, gerecht, Sieger sein (indem der Kampf als Gericht gefasst ist). Verschieden davon ist chald. דכא, syr. ܕܟܐ mundus, rein in phys. u. moral. Sinne, דָּכֵי levitisch rein, bes. für טָהוֹר. Dieser W. entspricht hebr. זָכַךְ I. (nicht זכה), ar. ذكا vgl. unter זכך.] Insbes. untadelhaft sein Hiob 15, 14. 25, 4. Ps. 51, 6. Micha 6, 11.

Pi. unsträflich, lauter erhalten Ps. 73, 13. Spr. 20, 9. Ps. 119, 9: *wodurch kann ein Jüngling seinen Wandel schuldlos erhalten?*

Hithpa. הִזַּכָּה für הִתְזַכָּה sich läutern Jes. 1, 16. Davon *N. pr.* זַכַּי und:

זָכוּ chald. *f.* Unschuld. Dan. 6, 23.

זְכוֹכִית *f.* nur Hiob 28, 17 Glas oder Krystall. (Arab. زُجَاج, syr. ܙܓܘܓܝܬܐ dass.). Stw. זָכַךְ. Vgl. זַג.

זָכוּר *m.* s. v. a. זָכָר *mas*, Mann, von Menschen und Thieren. 2 M. 23, 17. 34, 23.

זַכּוּר (eingedenk) *N. pr.* mehrerer Personen 4 M. 13, 4. 1 Chr. 4, 26. 25, 2. Neh. 3, 2. 10, 13. 13, 13.

זַכִּי (unschuldig) *N. pr. m. s.* זַבִּי.

I. זָכַךְ (ar. ذكا) rein, glänzend sein, wie Schnee Klagel. 4, 7 s. v. a. chald. דכא; syr. ܙܟܐ reinigen. Grdbdtg ist ausscheiden, schneiden, scharf sein vgl. مذكاة Scheere, ذكا scharf, stechend sein, auch scharf brennen, זַךְ rein.
Hiph. reinigen Hiob 9, 30.
Deriv. זְכוּכִית.

II. זָכַךְ (arab. زكا) unschuldig, lauter sein vgl. זכה, nur im Hiob: 15, 15. 25, 5 und im *Adject.* זַךְ unschuldig nur im Hiob u. den Sprw.

זָכַר *fut.* יִזְכֹּר (ar. ذكر, syr. und chald. דְּכַר, ܕܟܪ) *gedenken*, [eig. stark und fest sein; von der Stärke ist ذكر זכר der Mann benannt vgl. גֶּבֶר, von der Festigkeit des Geistes in Bezug auf Vergangnes oder Abwesendes: das Gedenken. Die Grdbdtg zeigt sich in ذكر stark vom Regen, vom Muth, fest vom Wort vgl. ذكا scharfen Geistes sein] sich an etwas erinnern, mit dem *Acc.* der Person oder Sache 1 M. 8, 1. 19, 29. 5 M. 8, 18, seltener mit לְ 2 M. 32, 13. 5 M. 9, 27. Ps. 25, 7. 136, 23, mit בְּ Jer. 3, 16, כִּי Hiob 7, 7. 10, 9. 5 M. 5, 15. Insbes. ist es *a*) ins Gedächtniss zurückrufen, *reminisci, ἀναμιμνήσκειν*, Gegens. von vergessen. 1 M. 40, 23. 42, 9. 4 M. 11, 5, oft mit dem Nebenbegriff der Fürsorge 1 M. 8, 1. 19, 29. 30, 22. *b*) im Gedächtniss behalten, *memorem esse, meminisse* Ps. 9, 13. 98, 3. 105, 5. 42. 2 M. 13, 3: *sei eingedenk dieses Tages.* *c*) bedenken, *reputare.* 5 M. 5, 15: *bedenke, dass du Knecht warst in Aegypten.* 15, 15. Hiob 7, 7: *bedenke, dass ein Hauch mein Leben;* selbst in Bezug auf die Zukunft (wie *memento mori*). Klagel. 1, 9: *und bedachte nicht das Ende.* Jes. 47, 7. Kohel. 11, 8. *d*) wieder zu Herzen nehmen (*recordari*) Ps. 119, 55. 63, 7. *e*) mit einem *Dat.* der Person: jemandem etwas gedenken. Neh. 5, 19: *gedenke mir, mein Gott, im Guten alles, was* u. s. w. 13, 22. Jer. 2, 2. Ps. 79, 8. *f*) auf etwas denken (*moliri aliquid*) Hiob 40, 32.

Niph. נִזְכַּר 1) es wird (jemandes) gedacht. Hiob 24, 20: עוֹד לֹא יִזָּכֵר *es wird sein nicht mehr gedacht.* Jer. 11, 19. Jes. 23, 16. Zach. 13, 2. Esth. 9, 28: הַיָּמִים הָאֵלֶּה נִזְכָּרִים וְנַעֲשִׂים *dieser Tage soll gedacht und sie sollen begangen werden.* Mit לְ der Person: es wird jemandem etwas gedacht. (S. Kal) Ez. 18, 22. 33, 16.

2) gedacht d. h. erwähnt werden, mit אֶל Ps. 109, 14: יִזָּכֵר עֲוֹן אֲבֹתָיו אֶל־יְהוָֹה *es wird der Sünde der Väter gedacht werden bei Jehova,* mit לִפְנֵי 4 M. 10, 9.

3) *denom.* von זָכָר: männlich geboren werden 2 M. 34, 19.

Hiph. הִזְכִּיר 1) ins Andenken bringen (bei andern). 1 M. 40, 14: הִזְכַּרְתַּנִי אֶל־פַּרְעֹה *bringe mich ins Andenken bei Pharao.* 1 Kön. 17, 18. Ez. 21, 28. 29, 16. Jer. 4, 16: הַזְכִּירוּ לַגּוֹיִם *verkündet* (es) *den Völkern!* In den Ueberschriften von Ps. 38. 70: לְהַזְכִּיר *um* (sich) *in Erinnerung zu bringen* (bei Gott), was auch zu dem Inhalte passend ist. 2) gedenken s. v. a. erwähnen. (Arab. *Conj. IV.* erwähnen, loben). 1 Sam. 4, 18. Ps. 87, 4. Insbes. ruhmvoll erwähnen, loben, preisen. 1 Chr. 16, 4. HL. 1, 4: נַזְכִּירָה דֹדֶיךָ מִיַּיִן *wir preisen deine Liebe mehr als Wein.* Ps. 45, 18. 71, 16. 77, 12; auch mit שֵׁם יְהוָֹה Jes. 26, 13 und בְּשֵׁם Jos. 23, 7. Ps. 20, 8. Amos 6, 10 (vgl. קָרָא בְּשֵׁם) Jes. 48, 1. 63, 7. — Einmal *causat.* erwähnen, preisen lassen. 2 M. 20, 21. 3) wie Kal: gedenken. 1 M. 41, 9. Jes. 19, 17. 49, 1. 4) In der Opfersprache: מַזְכִּיר לְבֹנָה Jes. 66, 3 der da Weihrauch anzündet d. h. ein Gedächtniss- oder Lobopfer (s. אַזְכָּרָה) von Weihrauch bringt. 5) aufzeichnen, *memoriae prodere.* Part. מַזְכִּיר *subst.* 1 Kön. 4, 2. 2 Kön. 18, 18. 37. 2 Chr. 34, 8. Jes. 36, 3. 22 Reichskanzler, Historiograph, einer der Hofbeamten, der die Begebenheiten des Reichs, besonders das, was um den König vorging, aufzuzeich-

nen hatte. Bei den Persern heisst dieser Beamte Vaka-Nuwis, bei den spätern römischen Kaisern *magister memoriae*.

Derivate: זָכוּר, זְכַרְיָה — זָכָר, אַזְכָּרָה, זִכּוּר.

זָכָר *m. mas, masculus*, Mann, Männchen (von Menschen und Thieren), das eigentliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechts, Gegens. von נְקֵבָה. 1 M. 1, 27. 5, 2. 6, 19. (Arab. ذَكَر, syr. ܕܟܪܐ dass., über die Etymol. vgl. זָכַר). Es ist coll., spät erst erscheint im Pl. זְכָרִים Esra 8, 4.

זֵכֶר und **זֶכֶר** (2 M. 17, 14. Spr. 10, 7. Jes. 26, 14, wo jedoch einzelne *Codd.* das *Zere* haben) mit *Suff.* זִכְרִי *m.* 1) Andenken. 2 M. 17, 14: *ich will das Andenken an Amalek vertilgen.* 5 M. 25, 19. 32, 26. 2) Name, womit man jemandes erwähnt. 2 M. 3, 15: זֶה־שְּׁמִי לְעֹלָם וְזֶה זִכְרִי לְדֹר דֹּר *diess ist mein Name auf ewig, so sollt ihr mich nennen für und für.* Ps. 30, 5: הוֹדוּ לְזֵכֶר קָדְשׁוֹ *preiset seinen heiligen Namen.* Hos. 14, 6: זִכְרוֹ כְּיֵין לְבָנוֹן *sein Name, wie der Wein des Libanon*, vgl. HL. 1, 3: שֶׁמֶן תּוּרַק שְׁמֶךָ *ausgegossene Salbe ist dein Name.* 2) Lob, Ruhm. Ps. 6, 6. 102, 13. (ذِكْر Lob).

זִכָּרוֹן *m. st. cstr.* זִכְרוֹן Plur. ־ִים und ־וֹת 1) Andenken, Gedächtniss. Jos. 4, 7. 2 M. 12, 14. Koh. 1, 11. 2, 16. אַבְנֵי זִכָּרוֹן Gedächtnisssteine, von den beiden Edelsteinen auf den Schulterspangen des hohenpriesterlichen Kleides. 2 M. 28, 12. 39, 7. מִנְחַת זִכָּרוֹן Gedächtnissopfer 4 M. 5, 15. 2) Gedächtnisszeichen. 2 M. 13, 9. 3) eine aufgezeichnete Nachricht (ὑπόμνημα, *mémoire*) 2 M. 17, 14: כְּתֹב זֹאת זִכָּרוֹן בַּסֵּפֶר *schreib dieses als Nachricht in ein Buch.* סֵפֶר זִכָּרוֹן Malach. 3, 16 das Gedächtnissbuch (Gottes). Esth. 6, 1: סֵפֶר הַזִּכְרֹנוֹת die Reichschronik. 4) Feier eines Tages (vgl. das Verbum Esth. 9, 28. 2 M. 20, 8) 3 M. 23, 24. 5) Denkspruch, weiser Spruch Hiob 13, 12 s. v. a. מָשָׁל.

זִכְרִי (*Adj.* von זֵכֶר, etwa löblich) *N. pr.* verschiedener Personen 2 M. 6, 21. 1 Chr. 8, 19. 23. 9, 15. 2 Chr. 23, 1. Neh. 11, 9 u. öft.

זְכַרְיָה und **זְכַרְיָהוּ** (dessen Jehova gedacht hat) *N. pr.* griech. Ζαχαρίας, welches führte 1) ein König von Israël, Sohn Jerobeams II. 2 Kön. 15, 8—11. 2) ein Prophet unter Joas, Sohn des Jojada 2 Chr. 24, 20. 3) ein Prophet unter Usia 2 Chr. 26, 5. 4) ein Zeitgenosse des Jesaia, wahrscheinl. ebenfalls Prophet Jes. 8, 2, vgl. 16. 5) der Prophet dieses Namens in unserem Kanon, Sohn des Barachia, Enkel des Iddo, Zeitgenosse des Esra. Zach. 1, 1. 7. Esra 5, 1. 6, 14.

זלג* wovon מַזְלֵג Fleischhaken, Fleischgabel, wahrsch. wie مِزْلَج (Haken) Thürriegel von زلج gleiten, wie vectis (Riegel, auch Hebel) von vehi. Ges. v. دلج „schöpfen", in welchem Sinne ܕܠܐ näher stände.

זלה* [arab. ذل demüthig, gehorsam sein, vgl. זָלַל I.; im *N. pr.* יִזְלִיאָה.]

זֻלּוּת *f.* nur Ps. 12, 9 [nach Ges. Schrekken v. זָלַל *no. II.* nach d. meisten And. Niedrigkeit, Gemeinheit von זָלַל *no. I.* wie chald. זְלוּת.]

זַלְזַל nur Plur. זַלְזַלִּים *m.* Reben, von der bebenden, schwankenden Bewegung benannt. Jes. 18, 5. Stw. זלל I., vgl. סַנְסִנִּים, סַלְסִלּוֹת, [und das nah verwandte דָּלִית.]

I. זָלַל (arab. ذَلَّ) niedrig sein vgl. أذلال Leute niedrigen Standes, auch die niedern Theile des Kleides. Hebr. *part.* זוֹלֵל gering, verachtet Klagel. 1, 11. niedrig, gemein (Gegensatz das Sittliche, Edle) Jer. 15, 19. Dav. זֻלּוּת Grdbdtg wohl herabhängen, schwanken wie in דָּלָה, דָּלַל.

Hiph. verachten הִזִּילוּהָ (chaldäischartig f. הֵזַלּוּהָ wie von זוּל) Klagel. 1, 8. Das Arab. hat diese Bed. bei ذال, das Syr. bei ܙܠ ungenau.

Deriv.: זֻלּוּת, זַלְזַל.

II. זָלַל [arab. زلّ vgl. زلزل erschüttern, wanken machen, Subst. Erdbeben) hebr. 1) erschüttern, *pass.* wanken vgl. *Niph.* Indem nun arab. زلّ gleiten im Subst. auf leicht Hinabgleitendes, Süsses u. Leckeres angewendet wird, in verw. Verb. auf (schnell) schlingen, kommt hebr. hinzu: 2) *schlemmen*, gierig schlingen, eigentl. hinabgleiten lassen. Part. זוֹלֵל Spr. 28, 7. *Schlemmer* (im Essen) gew. in der Verb. סֹבֵא וְזוֹלֵל Säufer u. Schlemmer 5 Mos. 21, 20. 23, 21, vollständig 23, 20 זוֹלְלֵי בָשָׂר *Schlemmer im Fleisch(essen)* neben סֹבְאֵי־יַיִן Weinsäufer. Ges. erklärte: Verschwender, an letzter St.: die den Leib verschwenden, Ausschweifende.]

Niph. נָזֹל (vgl. Lgb. §. 103, Anm. 7) erschüttert werden, erbeben. Jes. 64, 2: מִפָּנֶיךָ הָרִים נָזֹלּוּ *vor deinem Angesichte erbeben Berge.* Ebenso ist Richt. 5, 5 zu erklären: הָרִים נָזְלוּ *die Berge erbeben*, sofern נָזְלוּ für נָזֹלּוּ steht (Gr. §. 67, Anm. 11). *LXX.* trefflich *ἐσαλεύθησαν*.

זַלְעַף* [ar. نعف und زعف schnell tödten, زعاف Gift, (vgl. חֵמָה) s. v. a. זָעַף brausen, glühen, mit eingeschobenem ל, Lgb. 863. Davon

זַלְעָפָה, זִלְעָפָה *f.* Gluth. Ps. 11, 6: רוּחַ זִלְעָפוֹת Gluthwind, wie der Samum. Klagel. 5, 10: זַלְעֲפוֹת רָעָב *die Gluthen des Hungers*, vergl. *λιμὸς αἴθοψ* bei Hesiodus, *ignea fames* bei Quintilian. (Dasselbe Bild häufiger bei den Arabern). Von Zorngluth Ps. 119, 53.

זָלַף* chald. Pa. ausgiessen, bes. tropfenweis, syr. ܙܠܦܐ effusio, wovon im Arabischen زلفة Schaale, Schüssel, auch Muschel, syr. ܙܠܦܐ Muschel. Talm. זֶלֶף Tropfen [das syr. Verbum findet sich Jes. 30, 14 hex. für *ἀποσύρω*]. Hebr. nur in:

זִלְפָּה *N. pr. f.* Magd der Lea. 1 Mos. 29, 24. 30, 9.

זִמָּה *f.* (von זמם) 1) Plan, Vorhaben. Im guten Sinne Hiob 17, 11 (vgl. u. d. w. זָמַם). Im übeln Sinne Sprüchw. 24, 8. 21, 27. 2) Laster, Schandthat. Ps. 26, 10. 119, 150. Insbes. von Sünden der Unzucht. 3 M. 18, 17: זִמָּה הִיא *das wäre eine Schandthat.* Hi. 31, 11. Ez. 16, 27. 22, 9. 11. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 5. 27. 2 Chr. 29, 12.

זַמָּה *f.* dass. das Denken, Sinnen. Plur. זַמֹּתִי für זַמּוֹתַי (vergl. Gr. §. 91, 3 Anm.). Ps. 17, 3. So wenigstens nach den Accenten, denn das Wort ist *Milra.* Besser wird aber der Sinn, wenn man זַמֹּתִי liest, und übersetzt: *ich habe mir vorgesetzt, nicht übertreten* (sündigen) *soll mein Mund.*

זְמוֹרָה *f.* Plur. ־ִים (Nah. 2, 3) (von זָמַר) 1) Weinranke. 4 M. 13, 23. Jes. 17, 10. 2) überhaupt: Reis. Ez. 15, 2. 8, 17: *und siehe sie halten das Reis vor ihre Nase*, Anspielung auf die gottesdienstliche Sitte der Parsen, welche bei dem Gebete zur aufgehenden Sonne ein Bund Reisholz (*Barsom* genannt) in der Hand hielten. S. Strabo XV p. 733 *Casaub.*

זָמַם* ar. زمزم (onomatopoët.) summen, murmeln, زمزمة eine summende Volksmenge. Davon

זַמְזֻמִּים *m. pl.* (tobende Völker) *N. pr.* eines Riesenvolkes im nachmaligen Gebiet der Ammoniter, welches schon vor Mose vertilgt war 5 M. 2, 20. Vgl. זוּזִים. Stw. זָמַם.

זָמִיר *m.* HL. 2, 12 Zeit des Weinbeschneidens (nach der Form חָרִישׁ, בָּצִיר, Lgb. §. 120, *no.* 5) von זָמַר.

זָמִיר (Jes. 25, 5) Plur. זְמִירוֹת Gesang. Ps. 119, 54. 2 Sam. 23, 1. Insbes. Lobgesang. Jes. 24, 16. Hiob 35, 10: *der Lobgesänge* (d. h. Glück, Freude) *verleiht in der Nacht* (des Unglücks); Triumphgesang Jes. 25, 5. Stw. זָמַר. bes. *Pi.*

זְמִירָה (Gesang) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 8.

זָמַם *praet.* זָמַמְתִּי und זַמֹּתִי *fut.* יָזֹם

plur. יָזְמוּ für יָזֹמּוּ (s. Gr. §. 67, Anm. 11) [eig. summen, brummen wie זמזם, dah. leise für sich reden, hebr. *sinnen* auf etwas; im arab. gleicht زم in der Bed. sprechen; vgl. הגה.] 1) denken auf etwas, trachten nach, ersinnen mit dem *Acc.* 1 Mos. 11, 6. Klagel. 2, 17. Spr. 31, 16: זָמְמָה שָׂדֶה *sie sinnt auf einen Acker*. Insbes. auf Böses sinnen. Spr. 30, 32: וְאִם זַמּוֹתָ *und wenn du* (Böses) *ersinnst*, vergl. 5 M. 19, 19 und das *Nomen* זִמָּה. 2) mit dem *Dat.* trachten, nachstellen. Ps. 37, 12.

Derivate: זִמָּה, זַמָּה, מְזִמָּה und

זָמָם *m.* Plan, Anschlag. Ps. 140, 9.

זָמַן *Pi.* זִמֵּן nach dem Chald. bestimmen. Nur *Pu. part.* עִתִּים מְזֻמָּנִים Esra 10, 14. Neh. 10, 35 und עִ' מְזֻמָּנוֹת 13, 31 die bestimmten Zeiten. Ein chaldaisirendes Wort. Davon

זְמָן *pl.* זְמַנִּים *m.* Zeit, insbes. bestimmte Zeit. (Arab. زَمَن, زَمَان Zeit. Syr. ܙܒܢܐ dass.) Koh. 3, 1: לַכֹּל זְמָן *Alles hat eine Zeit* d. h. dauert eine Zeitlang, ist vergänglich. Nehem. 2, 6. Esth. 9, 27. 31. Es ist das spätere Wort für עֵת.

זְמָן und **זִמָן** *st. emphat.* זִמְנָא *plur.* זִמְנִין *m. chald.* 1) Zeit, bestimmte Zeit. Dan. 2, 16: בַּהּ זִמְנָא *zu derselben Zeit.* 3, 7. 8. 4, 33. עַד זְמַן וְעִדָּן bis zu Zeit und Stunde. 7, 12. Von den heiligen Zeiten (Festtagen) Dan. 7, 25. Vgl. מוֹעֵד *no.* 3. 2) Plur. Male. Dan. 6, 11: זִמְנִין תְּלָתָה *dreimal*, wie im Englischen *three times.* (Ebenso ܙܒܢܐ, und im Arab. وَقْت Zeit, *plur.* Male).

זְמַן chald. nur in *Pa.* bestimmen, bereiten, bestellen.

Ithpa. הִזְדַּמַּן übereinkommen (über etwas), verabreden, *inter se convenire*, Dan. 2, 9 im Keri. Vgl. Amos 3, 3 *Targ.* Das Chethibh ist הִזְמִנְתּוּן zu lesen, in *Aphel*, worin das Wort zwar sonst nicht im Syr. und Chald., aber noch im Samarit. vorkommt.

זָמַר [ar. زمر syr. ܙܡܪ, chald. זְמַר eig. in summende Bewegung setzen, daher wie ψάλλειν] 1) zupfen, rupfen, schnellen, schnell abschneiden; ersteres in زمر dünnhaarig (gleichs. ausgerupft), hebr. vom Abputzen der Reben, des Weinstocks 3 Mos. 25, 3. 4. davon זְמוֹרָה (abgeputztes) Reis und מְזַמֶּרֶת (Licht-)Scheere vgl. ψαλίς. 2) schnell entfliehen, arab. von der Gazelle, eig. davon schnellen, hebr. viell. davon זֶמֶר. 3) die Saiten spielen, ψάλλειν, was als ein Zupfen oder Zwicken der Saite angeschaut wurde; und weil damit Gesang verbunden war, singen. Beides auch in זִמְרָה.

Niph. pass. Jes. 5, 6.

Pi. זִמֵּר 1) spielen, v. Saitenspiel Ps. 33, 2. 71, 22. 2) singen, u. dah. preisen, mit dem *Dat.* der P., der man singt: Richt. 5, 3. Ps. 9, 12. 30, 5. 47, 7. und dem *Acc.* Ps. 47, 7. 66, 2. 68, 5. 33. — [Zur Etym. vgl. Hupf. in d. Zeits. f. K. d. Morg. III, 394. IV, 139.]

Derivate: זֶמֶר — זִמְרָת, זָמִיר, זָמִיר, מְזַמֶּרֶת, מַזְמֵרָה, מִזְמוֹר, זְמוֹרָה.

זְמַר *m.* chald. Spiel, Saitenspiel. Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

זַמָּר *m.* chald. Sänger. Esra 7, 24.

זֶמֶר *m.* nur 5 M. 14, 5 ein nicht zu bestimmendes Thier vom Hirsch- oder Gazellengeschlechte, vom schnellen Lauf benannt, wie דִּישׁוֹן und דּוּשׁ, vgl. זָמַר *no.* 2.

זִמְרָה *f.* 1) Klang (des Saitenspiels) Am. 5, 23. 2) Gesang. Ps. 81, 3. 98, 5. Meton. זִמְרַת הָאָרֶץ *der Gesang, Preis des Landes* für: die gepriesensten Erzeugnisse desselben, 1 M. 43, 11.

זִמְרִי *m.* (besungen, berühmt) *N. pr.* 1) König von Israël, 1 Kön. 16, 9. 10. 2 Kön. 9, 31. Griech. Ζαμβρί. 2) ein Stammfürst der Simeoniter 4 Mos. 25, 14. 3) 1 Chr. 2, 6. 4) 1 Chr. 8, 36. 9, 42. — 5) wahrsch. *Patron.*

von זִמְרָן für זִמְרָנִי, von dem arab. Volke *Simran*. Jer. 25, 25.

זִמְרָן (dass.) *N. pr.* Sohn des Abraham und der Ketura, und Name eines arabischen Volkes 1 M. 25, 2. 1 Chr. 1, 32. Viell. *Zabram*, eine Königsstadt zwischen Mecca und Medina, nach Ptolem. Vgl. זִמְרִי.

זִמְרָת *f.* s. v. a. זִמְרָה 2 M. 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Ruhm und Gesang* (ist) *Jehova*. Ps. 118, 14. Jes. 12, 2.

זַן *m.* Plur. זְנִים (chald. syr. ܙܢ) Art, *species*. Ps. 144, 13: מִזַּן אֶל־זַן *von Art zu Art*, von aller Art. 2 Chr. 16, 14. [Die Etymol. s. unter זנן.]

זַן chald. dass. Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

זָנָב (arab. ذَنَب, syr. ܕܘܢܒܐ) Plur. זְנָבוֹת *cstr.* זַנְבוֹת *m.* Schwanz. Richt. 15, 4. Hiob 40, 17. Metaph. שְׁנֵי זַנְבוֹת הָאוּדִים die beiden Enden der Feuerbrände. Jes. 7, 4. Sprüchwörtlich für etwas Geringes, Verächtliches, 5 M. 28, 13: *zum Haupt und nicht zum Schwanz wird dich Jehova machen*. V. 44. Jes. 9, 13. 19, 15. (Im Arab. sagt man: Nase und Schwanz in dems. Sinne, s. m. Comment. zu Jes. 9, 13). Davon ein *Verbum denom.*

Pi. זִנֵּב übergetr. die Nachhut des Heeres beunruhigen, schlagen. 5 M. 25, 18. Jos. 10, 19. Eig. den Schwanz verletzen (auch im Griech. ist οὐρά, οὐραγία Nachhut). Ueber die von Gliedern des Körpers abgeleiteten *Denominativa* s. Lgb. §. 75, *no.* 3. [und Dietr. Abh. f. semit. Wortf. (1844) S. 207—258.]

זָנָה, syr. ܙܢܐ arab. زنى 1) huren, Hurerei treiben, buhlen. Eigentlich nur vom Weibe gebraucht (sehr selten vom Manne, mit אֶל 4 M. 25, 1), sowohl dem verehelichten (und dann = ehebrechen) als dem unverehelichten, mit dem *Acc.* Jer. 3, 1. Ezech. 16, 28: וַתִּזְנִים *und treibest Unzucht mit ihnen*; mit אֶל 4 M. 25, 1. Ez. 16, 26. 28; mit בְּ Ez. 16, 17, mit אַחֲרֵי, hinter jem. her huren, d. h. der Hurerei wegen ihm nachlaufen. Die Person, von welcher der untreue Gatte abfällt, steht mit מִן Ps. 73, 27; mit מֵאַחֲרֵי Hos. 1, 2; mit מִתַּחַת Hos. 4, 12 und תַּחַת Ez. 23, 5 (vgl. 4 M. 5, 19. 29); mit מֵעַל Hos. 9, 1, und עַל Richt. 19, 2. Part. *f.* זוֹנָה, häufiger אִשָּׁה זוֹנָה Hure 3 M. 21, 7. 14. 5 M. 23, 19. Jos. 2, 1.

2) Metaph. *a*) für Abgötterei treiben, vom israëlitischen Volke, weil sich der Hebräer die Verbindung zwischen Jehova und seinem Volke unter dem Bilde der Ehe denkt. So insbes. Hos. *cap.* 1 und 2. Ez. *cap.* 16 u. 23. Die Constructionen sind dieselben, wie unter *no.* 1, am häufigsten זָנָה אַחֲרֵי אֱלֹהִים אֲחֵרִים 3 M. 17, 7. 20, 5. 6. 5 M. 31, 16. Auch von abgöttischen Gebräuchen: זָנָה אַחֲרֵי הָאֹבוֹת den Todtenbeschwörern (buhlend) nachlaufen 3 M. 20, 6. Seltener *b*) wird schon der Verkehr mit auswärtigen Nationen ein Buhlen genannt. Jes. 23, 17 von Tyrus: זָנְתָה אֶת־כָּל־מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ *sie hat gebuhlt mit allen Königreichen der Erde*. (Vgl. Nah. 3, 4).

Pu. זוּנָּה *pass.* Ez. 16, 34.

Hiph. הִזְנָה *fut. apoc.* יֶזֶן 1) zur Hurerei verleiten. 2 M. 34, 16; huren lassen. 3 M. 19, 29. 2) s. v. a. Kal Hurerei treiben. Hos. 4, 10. 18.

[Die bisher dunkel gewesene Grdbdtg ist wahrsch. sich anheften, anhängen (einem Manne), dah. wie דבק nachlaufen. Darauf führt der Gebrauch, die Constr. mit בְּ s. oben, und die Vgl. mit زنأ adhaesit (loco), adfixus fuit.]

Derivate: זְנוּת, תַּזְנוּת.

זָנוֹחַ (viell. Morast, Bruch, etwa wie im Deutschen: Bruchdorf, vgl. זָנַח *Hiph.*) *N. pr.* zweier Ortschaften im Stamme Juda. Jos. 15, 34. 56. Neh. 3, 13. 11, 30. 1 Chr. 4, 18.

זְנוּנִים *m. pl.* [v. זָנָה Ges.; nach Analogie v. מַרְקָחִים, חֲנֻטִים von d. Nebenform זָנַן.] Buhlerei. 1 M. 38, 24. Hos. 1, 2: אֵשֶׁת זְנוּנִים וְיַלְדֵי זְנוּנִים *ein Hurenweib und Hurenkinder*. 2, 6. 4, 12. 5, 4. Kap. 2, 4: וְתָסֵר זְנוּנֶיהָ מִפָּנֶיהָ *dass sie wegschaffe die*

Buhlerei (die buhlenden Blicke) *von ihrem Angesichte* (vgl. Ez. 6, 9). Metaph. *a*) Abgötterei 2 Kön. 9, 22. *b*) wie das Verbum (Jes. 23, 17), von dem Verkehr mit auswärtigen Nationen Nah. 3, 4.

זְנוּת *f. pl.* זְנוּתִים (von זָנָה) Hurerei, aber stets metaph. *a*) für: Götzendienst. Jer. 3, 2. 9. Ez. 23, 27. 43, 7. 9. Hos. 4, 11. *b*) überh. Untreue gegen Gott (hier von dem Murren gegen dens.) 4 M. 14, 33.

זָנַח 1) übelriechen, stinken, ranzig sein. S. *Hiph. no.* 1. Ar. زنخ [verw. mit زان Ekel; wahrsch. eig. sich zusammenziehen, denn einsinkende, stehende Wasser stinken.] 2) Metaph. abscheulich, greulich sein Hos. 8, 5, dann *trans. fastidire*, verwerfen. (Vgl. זָהַם). Hos. 8, 3: זָנַח יִשְׂרָאֵל טוֹב *Israël verwirft das Gute.* Dann häufigst von Jehova Ps. 43, 2: לָמָּה זְנַחְתָּנִי *warum verwirfst du mich?* 44, 10. 24. 60, 3. 12. 74, 1. 77, 8. 89, 39. Mit מִן verstossen von etwas. Klagel. 3, 17: *du verstiessest mich vom Glücke*, raubtest mir das Glück.

Hiph. 1) wie Kal *no.* 1 eig. Gestank von sich geben. Jes. 19, 6: הֶאֶזְנִיחוּ נְהָרוֹת *die Ströme stinken*, d. i. werden morastig, flach. *LXX. Vulg. deficient flumina.* [Die Form ist wahrsch. aus einem verl. Adj. אֶזְנָח gebildet, und Hiphil. *denom.*]) 2) *causat.* von Kal *no.* 2. verwerflich machen, entweihen. 2 Chr. 29, 19. 3) verwerfen. 1 Chr. 28, 9. Mit מִן 2 Chr. 11, 14.

Derivat: זְנוּת.

זָנַן* [als gleichbed. mit זָנָה anzunehmen, wegen זְנוּנִים w. m. s. und der Grundform זַן, welche sonst als Derivat von זָנָה behandelt wird. Grdbdtg fest zusammenziehen (stringere), wovon زَنّ knapp, eng (auch auf dünn Fliessendes übertragen bes. in زنّ und im Aeth.), زنان kurz (strictus), im Verb. perstringere aliquem. Dann bes. im Hebr. fest an etwas gebunden, geheftet sein, anhaften, anhangen (vgl. auch زنم bei Willmet und זנק); die Bedeutung sich anhängen zeigt sich in זָנָה w. m. s. und in זַן Art (im Syr. auch Eigenschaft, Gewohnheit), das Anhaftende. Verw. ist auch אזן eig. anfügen, zusammenfügen.]

זָנַק [arab. زنق eig. zusammenziehen, 1) binden, fesseln, زناق Halsband, mit o: Fessel (am Fuss), davon hebr. זִקִּים Fussfesseln, syr. ܙܢܩ hemmen, zuzückhalten; arab. auch karg, knapp halten. 2) springen, eig. sich (zum Sprung) zusammenziehen, wie קפץ. So hebr. das Verb., jedoch nur im *Pi.* Vielleicht ist davon *trans.* das syr. ܙܢܩ fortschnellen (den Pfeil) zu erklären, was dann auf werfen, verwerfen übergeht, u. זִקִּים Pfeile, vgl. Thes. p. 424.

Pi. hervorspringen (vom Raubthiere) 5 M. 33, 22.

Derivate: זִקִּים für זְנִקִּים Fesseln, Pfeile, auch זִיקוֹת für זְקוֹת.

זֵעָה *f.* Schweiss. 1 Mos. 3, 19, sonst auch יֶזַע. Stw. זוּעַ sich heftig bewegen. (Talmud. זִיעָה Schweiss, הֵזִיעַ schwitzen, syr. ܕܘܥܬܐ Schweiss).

זַעֲוָה *f. transpon.* für זְוָעָה (wie עַלְוָה für עַוְלָה) Misshandlung, *vexatio* 5 M. 28, 25. Ez. 23, 46 im Texte und Jer. 15, 4. 24, 9. 29, 18. 34, 17 im Keri. Stw. זוּעַ.

זַעֲוָן (unruhig) *N. pr. m.* 1 M. 36, 27. 1 Chr. 1, 42.

זְעֵיר *m.* ein wenig Hiob 36, 2, wie *μικρόν*, ganz chald. Form. Stw. זָעַר.

זְעֵיר chald. klein. Dan. 7, 8, hebr. צָעִיר. S. זָעַר.

זָעַךְ s. v. a. דָּעַךְ verleschen, nur *Niph.* Hiob 17, 1. (3 *codd.* lesen mit ד, eine gute Glosse).

זָעַם *fut.* יִזְעֹם 4 M. 23, 8 und יִזְעָם Spr. 24, 24 verw. mit זעף heftig erregt,

gereizt sein vgl. זוּעַ (ar. زغم *Conj. V.* zornig reden, nach Schult. auch schäumen, syr. ܙܥܡ *Pa.* anfahren, schelten.) 1) heftig auf etwas zürnen, oft zugleich: jem. den Zorn fühlen lassen, ihn strafen. Mit dem *Acc.* Malach. 1, 4. Zach. 1, 12: עָרֵי יְהוּדָה אֲשֶׁר זָעַמְתָּה *die Städte Juda's, welche du deinen Zorn hast fühlen lassen.* Jes. 66, 14; mit עַל Dan. 11, 30. Part. זְעוּם יְהוָֹה Spr. 22, 14. 2) verfluchen, verwünschen, mit dem *Acc.* 4 M. 23, 7. 8. Spr. 24, 24. Micha 6, 10.

Niph. (wie *pass.* von *Hiph.*) zum Zorn gereizt = zornig sein. Spr. 25, 23: פָּנִים נִזְעָמִים *zorniges* = verdriessliches *Gesicht. Vulg. facies tristis.* Vergl. זָעַף). Davon

זַעַם *m.* 1) Zorn, bes. strafender Zorn Gottes, Strafgericht. Jes. 10, 5. 25. 26, 20. 30, 27. Dan. 8, 19. בְּיוֹם זַעַם am Tage des (göttlichen) Zorns. Ez. 22, 24. Dan. 11, 36: עַד כָּלָה זַעַם *bis das Strafgericht* Gottes *vorüber ist,* vgl. Kap. 8, 19. 2) Wildheit, Frechheit. Hos. 7, 16 von den Fürsten: מִזַּעַם לְשׁוֹנָם *ob der Frechheit ihrer Zunge.*

זָעַף [eig. brausen, wie aestuare vom Feuer und (vergl. זַעַף Jon. 1, 15) vom Wasser u. das deutsche brausen, Brand, Brandung von Feuer u. Wasser] (syr. ܙܥܦ zornig sein, *Ethpe.* verbrannt sein, im Sam. hauchen, schnauben, verw. mit זַלְעָפָה, dah. 1) zürnen, mit עַל Spr. 19, 3, mit עִם 2 Chr. 26, 19. 2) verdriesslich, traurig sein, aussehn. (Ueber diese Ideenverbindung s. z. B. עצב). Part. זֹעֲפִים traurig, verdriesslich aussehend 1 M. 40, 6, s. v. a. רָעִים V. 7. Dan. 1, 10, von dem verfallenen, zugleich finstern, mürrischen Ansehn; hier als Folge entzogener Nahrung. *Theod.* treffend: σκυθρωπός, vgl. dazu Matth. 6, 16. Davon

זָעֵף *m. Adj.* zornig 1 Kön. 20, 43. 21, 4, und

זַעַף *m.* 1) Brausen v. Meere Jon. 1, 15. בְּזַעַף אַף *mit dem Brausen des Zornes* Jes. 30, 30. 2) Zorn 2 Chr. 16, 10. 28, 9.

זָעַק *fut.* יִזְעַק *imp.* זְעַק *inf.* זְעֹק s. v. a. צָעַק schreien, [syr. ܙܥܩ dass. ar. زعق schreien, antreiben, auftreiben, also wohl eig. stossen vgl. زعج]. Am häufigsten mit אֶל der Pers. zu jemandem schreien Ps. 22, 6. 142, 6. Hos. 7, 14; mit לְ 1 Chr. 5, 20, mit dem *Acc.* Richt. 12, 2. Neh. 9, 28; auch zugleich mit einem Acc. der Sache. Habac. 1, 2: אֶזְעַק אֵלֶיךָ חָמָס (wie lange) *soll ich zu dir schreien über Frevel?* vgl. Hiob 19, 7. Sonst steht die Sache, worüber man schreit, mit עַל Jer. 50, 15, לְ Jes. 15, 5. Jer. 48, 31, מִלִּפְנֵי 1 Sam. 8, 18.

Niph. pass. von *Hiph. no.* 2 zusammengerufen werden Richt. 18, 22. 23. Daher: sich versammeln 1 Sam. 14, 20. Richt. 6, 34. 35.

Hiph. 1) wie in Kal: schreien Jon. 3, 7. Hiob 35, 9. Mit dem *Acc.* jem. rufen Zach. 6, 8. 2) zusammenrufen. 2 Sam. 20, 4. 5.

Derivate: זַעַק, זְעָקָה.

זְעִק chald. schreien. Dan. 6, 21.

זַעַק Geschrei. Jer. 30, 19. Häufiger ist

זְעָקָה *f.* Geschrei, bes. vor Schmerz oder um Hülfe Jer. 18, 22. 20, 16. 50, 46. Der Genit. steht auch passiv. 1 M. 18, 20: זַעֲקַת סְדֹם *das Geschrei über Sodom.* Von dem prahlenden Geschrei des Tyrannen Kohel. 9, 17.

זָעַר* Ar. زعر dünn, wenig sein. Aram. ܙܥܪ, זְעַר klein, wenig sein s. v. a. das hebr. צָעַר.

Derivate: זְעֵיר, מִזְעָר.

זָפַר* Ar. ذفر stark duften, vom guten u. übeln Geruch. Davon

זִפְרֹן (Wohlgeruch) *N. pr.* einer Stadt im nördlichen Palästina, nur 4 Mos. 34, 9.

זֶפֶת *f.* Pech. 2 M. 2, 3. Jes. 34, 9, vom Stw. זוּף, w. m. n.

זֵק oder **זִק** nur im Plur. זִקִּים für זִנְקִים v. זָנַק 1) Fesseln, Fusseisen Ps. 149, 8. Jes. 45, 14. Nah. 3, 10. Hiob 36, 8. (Im Chald. זִקִּין dass., bei den Talmudisten auch זִיקִים). S. אֲזִקִּים. 2) Pfeile, insbes. Brandpfeile. Spr. 26, 18. Eine gedehnte Form davon ist זִיקוֹת.

זָקָן *m.* 2 Sam. 10, 5 und *f.* Jes. 15, 2 das bärtige Kinn des Mannes 3 M. 13, 29. 30. 19, 27. 2 Sam. 20, 9. (Ar. ذَقَن Kinn; ܕܩܢܐ Bart, Kinn). Davon

זָקֵן *fut.* יִזְקַן alt sein 1 Mos. 18, 12, eig. blos von Menschen (s. יָשֵׁן von Sachen gebraucht) und zwar urspr. das Kinn herabhängen lassen, von זָקָן Kinn, ar. ذَقِنَ steinalt, hinfällig, mit hängendem Kinn. Doch wird dieses im Sprachgebrauche nicht festgehalten (vgl. Hiob 14, 8. 32, 4).

Hiph. intrans. alt werden Spr. 22, 6, auch von der leblosen Natur Hiob 14, 8.

זָקֵן *cstr.* זְקַן 1 M. 24, 2. Plur. זְקֵנִים, *cstr.* זִקְנֵי *m.* Alter, Greis. Auch vergleichungsweise Hiob 32, 4: כִּי זְקֵנִים־הֵמָּה מִמֶּנּוּ לְיָמִים *denn älter waren sie, als er* (der Jüngling Elihu), *an Jahren.* זִקְנֵי יִשְׂרָאֵל, הָעִיר, מִצְרַיִם, Aelteste Israëls, Aegyptens, der Stadt, öfters für: *proceres*, Vornehme, Magistratspersonen, mit Aufgebung des Begriffs Alte. 2 M. 3, 16. 4, 29. 5 M. 19, 12. 21, 3. 4, 6. 22, 15. 17. 18. Auf gleiche Weise verhält es sich mit dem ar. شَيْخ, und in den Töchtersprachen des Lat. mit *Signore, Seigneur, Señor, Sire, Sir* (aus *Senior*). Trop. von dem alten, geschwächten Volke Jes. 47, 6. Plur. *fem.* זְקֵנוֹת Zach. 8, 4.

זֹקֶן *m.* Greisenalter 1 M 48, 10.

זִקְנָה *f.* dass. 1 M. 24, 36. Ps. 71, 9. 18. Trop. vom Volke. Jes. 46, 4, vgl. 47, 6.

זְקֻנִים *m. pl.* dass. 1 M. 21, 2. 7. 44, 20. בֶּן־זְקֻנִים ein im Alter gezeugter Sohn. 1 M. 37, 3. (Ueber die *Denominativa* dieser Form s. Lgb. §. 122, 1 *no.* 13).

זָקַף aufrichten (einen Gebeugten). Ps. 145, 14. 146, 8. (Im Syr. ܙܩܦ dass.).

זְקַף chald. aufrichten, aufhängen, von dem Aufhängen eines Missethäters an einen aufgerichteten Pfahl. (Syr. ܙܩܦ kreuzigen). Esra 6, 11.

זָקַק [1) *träufeln*, tropfenweis ergiessen Hiob 36, 27 (den Regen). 2) *läutern* wie שָׁקַק, eig. durchträufeln lassen, urspr. Flüssigkeiten wie den Wein s. Pi., dann auch Metalle Hiob 28, 1. — Ges. hatte fest binden (chald. זְקַק) als erste Bed. gesetzt, im Thes. p. 428 aber dies für *denom.* erklärt. — In der oben angesetzten Bed. stimmt das arab. زق u. زرق den jungen Vogel füttern, d. i. in kleinen Bissen oder Tropfen ihm einfliessen lassen, und merdam excrevit avis d. i. träufeln, da der Vogelmist in Tropfen erscheint. Die weitern Bedd. des syr. u. arab. gehören nicht hieher.]

Pi. זִקֵּק läutern (vom Golde). Malach. 3, 3. *Pu.* geläutert werden, vom Weine Jes. 25, 6, von Metallen. 1 Chr. 28, 18. 29, 4. Ps. 12, 7.

זָר Fremder, s. זוּר *no.* 3.

זֵר *m.* Kranz, Leiste, z. B. um einen Tisch, eine Lade. 2 Mos. 25, 11. 24. 25. 37, 2. 11. 26. (Syr. ܙܪܐ Halsband). Stw. ist זָרַר *no. II.* in der Bedeutung einschliessen.

זָרָא *f.* für זָרָה nur 4 M. 11, 20 Ekel. *Vulg. nausea.* Stw. זִיר, ذار w. m. s.

זָרַב syr. ܙܪܒ einengen, drängen, ar. زرب Pferch, زَرِيبَة ein durch Berge eingeschlossenes Flussbett.

Pu. von den Flüssen: בְּעֵת יְזֹרְבוּ *zu der Zeit, wo sie enge werden.* Hi. 6, 17.

זְרֻבָּבֶל (wahrsch. für זְרוּעַ בָּבֶל in Babel erzeugt) *N. pr. Serubabel* (*LXX. Ζοροβάβελ*), ein Nachkomme Davids, Anführer der ersten aus dem babylonischen Exil rückkehrenden jüd. Colonie. Esra 2, 2. 3, 2. Hagg. 1, 1.

זָרַד* Im Chald. Bäume ausschneiden, von überflüssigem Laube und Zweigen reinigen, זֶרֶד üppiger Wuchs der Bäume. Daher

זֶרֶד *N. pr.* eines Thales (4 M. 21, 12) und darin fliessenden Baches (5 M. 2, 13. 14) im Gebiete der Moabiter im Osten des Jordan. *Targ. Jonath.* Weidenbach, welches mit dem נַחַל הָעֲרָבִים Jes. 15, 7 combinirt werden kann.

זָרָה [gleichbed. mit arab. ذرا, syr. ܙܪܳܐ] 1) zerstreuen, umherstreuen. (Vgl. die Verba זָרַע, זָרַק, זָרַר *no. I*, auch זָרַח, welche alle die Bedeutung des Streuens haben. In den indogermanischen Sprachen entspricht sanskr. *sri* zerstreuen, lat. *sĕro*, und mit *st* und *sp* statt des einfachen *s*: sanskr. *stri*, *στορέω*, *sterno*, streuen; *σπείρω*, *spargo*, goth. *spreihan*, *sprühen*) 4 M. 17, 2. Jes. 30, 22. Bes. 2) wurfschaufeln. Jer. 4, 11. Ruth 3, 2: הִנֵּה־הוּא זֹרֶה אֶת־גֹּרֶן הַשְּׂעֹרִים *siehe er wurfelt die Gerstentenne.* Bildlich von der Zerstreuung überwundener Feinde. Jer. 15, 7. Jes. 41, 16. Ez. 5, 2. 3) ausbreiten überhaupt, wovon זֶרֶת Spanne.

Niph. zerstreut werden Ez. 6, 8. 36, 19.

Pi. זֵרָה 1) ausstreuen Spr. 15, 7, häufiger: zerstreuen, vom Zerstreuen eines Volks. 3 M. 26, 33. Ez. 5, 10. 6, 5. 12, 15. 30, 26. Spr. 20, 8: *der König — zerstreut mit seinem Blicke alles Böse.* 2) wurfeln Spr. 20, 26. Dah. 3) trop. *eventilare*, untersuchen od. sichten, mithin erkennen. Ps. 139, 3: אָרְחִי וְרִבְעִי זֵרִיתָ *mein Gehen und mein Liegen erkennst du. Hieron. eventilasti.*

Pu. gestreut werden Hiob 18, 15; bestreut werden. Spr. 1, 17. — זֹרֶה Jes. 30, 24 ist aber Part. Kal, *impers.* genommen.

Derivate: מְזָרִים, מִזְרֶה, זֶרֶת.

זְרוֹעַ *f.* und *m.* Jes. 17, 5. 51, 5. Dan. 11, 15. 22, vgl. Lgb. S. 470. Plur. ־ִים und ־וֹת 1) der Arm Jes. 17, 5. 40, 11 ff., vorzugsweise Vorderarm (lat. *brachium* im engern Sinne) Hiob 31, 22, bei Thieren der Bug, *armus*, *βραχίων*. (Arab. ذِرَاع, aram. דְּרָעָא, ܕܪܳܥܳܐ, Stw. זָרַע *no. I*). 4 M. 6, 19. 5 M. 18, 3. גָּדַע, שָׁבַר, דִּכָּא זְרוֹעַ פְּלֹנִי den Arm jemandes zerbrechen, zermalmen, trop. für: seine Kraft vernichten. 1 Sam. 2, 31. Hiob 22, 9. 38, 15. Ps. 10, 15. 37, 17. (Im Arab. häufig). 2) trop. *a*) Kraft, Macht. 2 Chr. 32, 8: זְרוֹעַ בָּשָׂר *menschliche Macht.* זְרֹעֵי יָדָיו seiner Hände Kraft. 1 Mos. 49, 24. Insbes. Heeresmacht, Heer. Dan. 11, 15. 22. 31. *b*) Gewaltthätigkeit. Hiob 35, 9. אִישׁ זְרוֹעַ der Gewaltthätige. Hiob 22, 8. *c*) Beistand, Hülfe. Ps. 83, 9. Jes. 33, 2. (Im Arab. sehr häufig, s. meinen Comment. zu Jes. a. a. O.). Dah. Helfer, Gehülfe, Gefährte Jes. 9, 19 (vgl. Jer. 19, 9, wo רֵעַ dafür steht). *LXX. cod. Alex. ἀδελφός.* — Gleichbedeutend ist אֶזְרוֹעַ.

זֵרוּעַ *m.* (*Verbale* von *Pi.* nach der Form חִבּוּק) was gesäet wird, werden soll. 3 Mos. 11, 37. Plur. זֵרוּעִים Gartenkräuter. Jes. 61, 11. Stw. זָרַע *no. II.*

זַרְזִיף *m.* nur Ps. 72, 6 starker, durchdringender Regenguss. (Stw. זרף, ar. ذرف fliessen [von Thränen, dah. wohl näher liegt زرف andringen VII. durchdringen], syr. ܙܪܙܦܳܐ Platzregen, talmud. זרזיפי דמיא *adspersiones aquae, guttae*).

זַרְזִיר *m.* gegürtet [wie chald. זְרַז gürten, von זָרַר II.] mit dem in die letzte Sylbe eingeschobenen ersten Radical, wie in זַרְזִיף. Nur Spr. 30, 31: זַרְזִיר מָתְנַיִם *der an den Lenden Ge-*

gürtete, Beschreibung des Streitrosses, vergl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 102 und *Schultens* zu dieser Stelle. Auf den Abbildungen der persepolitanischen Ruinen sieht man die Lenden der Streitrosse stets mit Riemen und Spangen geziert. Nach And. Zebra, gleichs. der Ringlichte an Lenden, nach einigen jüd. Auslegern: Windhund.

זָרַח *fut.* יִזְרַח 1) aufgehn, von der Sonne. (Grdbdtg wahrsch. Strahlen streuen, denn arab. ذرح ist streuen, wie ذر, was auch auf das Aufgehen der Sonne übertragen wird vgl. זָרָה und זָרַר *no. I.*) 1 Mos. 32, 32. Ps. 104, 22, vom Lichte Ps. 112, 4; von der Majestät Jehova's. Jes. 60, 1. 2. 2) Uebertragen *a*) von dem Hervorbrechen des Aussatzes 2 Chr. 26, 19. *b*) des Kindes aus Mutterleibe (= גִּיחַ), vgl. 1 M. 38, 30 die Etymologie von זֶרַח. *c*) vom Aufgehn der Pflanzen.

Derivate: זֶרַח — אֶזְרָח, זַרְחִיָה, יִזְרַחְיָה, מִזְרָח.

זֶרַח *m.* 1) Aufgang. Jes. 60, 3. 2) *N. pr.* *a*) Sohn des Juda und seiner Schwiegertochter Tamar, vgl. die Etym. 1 M. 38, 30. 4 M. 26, 20. *b*) Sohn des Reguel 1 M. 36, 13. 17. *c*) 4 M. 26, 13, wofür anderswo צֹחַר. *d*) 1 Chr. 6, 6. 26. *e*) 2 Chr. 14, 8. Griech. *Ζαρά*.

זַרְחִי *Patron.* von זֶרַח *no.* 2, *a.* 4 M. 26, 13. 20. So auch אֶזְרָחִי.

זְרַחְיָה (den Jehova hervorbrechen liess, zur Welt brachte, s. זָרַח *no.* 2) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 32. 6, 36. Esra 7, 4, wofür יִזְרַחְיָה 1 Chr. 7, 3. 2) Esra 8, 4.

זָרַם [stossen, reissen, wegreissen, ar. زرم abreissen, *med. J.* abgerissen sein.] Hebr. nur noch einmal Ps. 90, 5 זְרַמְתָּם du reissest sie hinweg.

Po. ergiessen Ps. 77, 18 *denom.* von:

זֶרֶם *m.* 1) Schauer [d. i. Stoss, heftiges Reissen] זֶרֶם בָּרָד Hagelschauer Jes. 28, 2. זֶרֶם מַיִם Wasserfluth, eig. reissende Wasser Hab. 3, 10. 2) Platzregen selbst. Jes. 4, 6. 25, 4. 28, 2. זֶרֶם קִיר ein Wetter, welches Wände umwirft Jes. 25, 4.

זִרְמָה *f.* der (Saamen-)Erguss, von den Hengsten. Ez. 23, 20.

זָרַע *fut.* יִזְרַע I. streuen, zerstreuen (arabisch ذرع ausbreiten) Zach. 10, 9. *Niph.* zerstreut werden Ezech. 36, 19. (S. die verw. Stww. unter זָרָה. Von der dem Streuen naheliegenden Bdtg des Ausbreitens ist זְרוֹעַ Arm, wie זֶרֶת Spanne von זָרָה. Von diesem Nomen abgeleitet ist ذرع angreifen, anfallen *IV.* mit den Armen fassen).

II. säen (ar. زرع, syr. ܙܪܥ) Hiob 31, 8 *a*) mit dem *Acc.* des Gesäeten Jer. 12, 13. 3 M. 26, 16, auch von der Pflanze selbst gesagt 1 M. 1, 29; *b*) mit dem *Acc.* des Ackers: besäen. 1 M. 47, 23. 2 M. 23, 10. *c*) mit dopp. *Acc.* Richt. 9, 45: וַיִּזְרָעֶהָ מֶלַח *und er besäete sie mit Salz.* 3 M. 19, 19. Trop. sagt man: Gerechtigkeit säen Spr. 11, 18, Frevel säen 22, 8. Hiob 4, 8. Wind säen Hos. 8, 7 für: durch gerechte od. durch frevelhafte Handlungen Belohnungen oder Strafen herbeiziehn, im Gegens. des Erntens. — In etwas anderer Wendung Ps. 97, 11: *Licht* (Glück) *ist gesäet für den Rechtschaffenen.*

Säen steht auch für pflanzen, wie *serere:* Jes. 17, 10 mit dopp. *Acc.*

Niph. gesäet werden. 3 M. 11, 37. Trop. Nah. 1, 14: *von deinem Namen soll nichts wieder ausgesäet werden*, d. h. dein Name soll nicht fortgepflanzt werden. 2) Für: befruchtet werden (von einem Weibe) 4 M. 5, 28.

Pu. gesäet sein. Jes. 40, 24.

Hiph. 1) Saamen hervorbringen, erzeugen 1 M. 1, 11 (vgl. V. 29). 2) Saamen empfangen, befruchtet werden (von einem Weibe), wie *Niph. no.* 2. 3 M. 12, 2.

Derivate: זֶרַע — זֵרֻעִים, זֵרוּעַ, זְרוּעַ, יִזְרְעֶאל, מִזְרָע (אֶזְרוֹעַ).

זֶרַע *cstr.* זֶרַע einmal זָרַע 4 M. 11, 7,

mit *Suff.* זַרְעִי, *pl.* mit *Suff.* זַרְעֵיכֶם 1 Sam. 8, 15 *m.* 1) das Säen, dah. Saatzeit 1 M. 8, 22. 3 M. 26, 5. 2) Saame, von Pflanzen, Bäumen, Getreide 1 M. 1, 11. 12. 29. 47, 23. 3 M. 26, 16. Kohel. 11, 1, dah. was aus dem Saamen entsteht, Saat, Getreide Hiob 39, 12 (15), Saatfeld 1 Sam. 8, 15, Pflanzung Jes. 17, 11 (vgl. V. 10). 3) *semen virile* 3 M. 15, 16. 18, 21. 19, 20. Daher *a*) Kinder, Nachkommen, auch von Einem (falls er der einzige ist) 1 M. 4, 25. 1 Sam. 1, 11. זֶרַע זַרְעֲךָ deine Kindes-Kinder Jes. 59, 21. *b*) Geschlecht, Stamm. זֶרַע הַמֶּלֶךְ הַמַּמְלָכָה, der königliche Stamm. 2 Kön. 11, 1. Im übeln Sinne, wie Brut, *race.* זֶרַע מְרֵעִים Geschlecht der Gottlosen. Jes. 1, 4. 57, 4.

זְרַע chald. dass. Dan. 2, 43.

זֵרֹעִים und **זֵרְעֹנִים** *m. pl.* Speisen aus dem Pflanzenreiche, Gemüse. Dan. 1, 12. 16. (Im Chald. und Talmud. häufiger. Syr. ܙܪܥܘܢܐ dass.).

זָרַב s. זַרְזִיף.

זָרַק *fut.* יִזְרֹק (arab. ذرق verw. mit זָרָה, זָרַע) 1) streuen (von trockenen Sachen) 2 M. 9, 8. Hiob 2, 12. 2) sprengen (Wasser, Blut) 2 M. 24, 6. 29, 16. 20. Trop. Hos. 7, 9: גַּם־שֵׂיבָה זָרְקָה בּוֹ *etiam canities ei sparsa est*, wo man זָרְקָה intransit. nehmen muss. Aehnlich Properz 3, 4, 24.

Pu. זֹרַק *pass.* 4 M. 19, 13. 20. Derivat: מִזְרָק.

I. זָרַר, arab. ذر eig. streuen, verw. mit זָרָה, ذرى.

Po. niesen (welches ein Ausstreuen von Schleimtheilchen ist; auch *πταρνύω sternuo* haben den Begriff des Streuens) 2 Kön. 4, 35 (vgl. das chald. זְרִיר Niesen, und für die Sache Hiob 41, 10, vgl. *Schultens ad Iob.* S. 1193).

II. זָרַר, arab. زر zusammendrücken, kugelig, aber auch kreisrund drücken, zusammenbinden vgl. زير einpressen, einzwängen, verw. mit זוּר desgl. צָרַר, צוּר. Davon זֵר, זַרְזִיר. Chald. זְרַז gürten, entstanden aus dem *Quadrilittero* זרזר.

זֶרֶשׁ (Gold, vom pers. زر und der Endung ش) *N. pr.* des Weibes von Haman. Esth. 6, 13.

זֶרֶת *f.* Spanne. 2 M. 28, 16. 39, 9. 1 Sam. 17, 4. (Aram. ܙܪܬܐ, ܙܪܬܐ, זַרְתָּא dass.). Stw. זָרָה, in der Bedeutung: ausbreiten, vergl. קֶרֶת von קָרָה, כֶּסֶת von כָּסָה.

זָתָא* [viell. versetzt aus arab. زأت erzürnen]. Davon

זַתּוּא *N. pr. m.* Esra 2, 8. 10, 27. Neh. 7, 13. 10, 15.

זֵתָם (wohl s. v. a. זֵיתָם, זַיִת Oelbaum) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 8. 26, 22.

זֵתַר (wohl s. v. a. סְתַר Stern) *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes. Esth. 1, 10.

ח.

Cheth, achter Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 8. Der Name חֵית bedeutet wahrsch. Verzäunung, Mauer (von حاط, syr. ܚܘܛ umgeben, umzäunen), und bezieht sich auf die phönizische und althebräische Figur desselben, 𐤇, 𐤇, die sich noch im griechischen *H* erhalten hat. Der Name findet sich auch in dem äthiopischen *Haut*, wie der entsprechende Buchstab heisst.

Im Arabischen entspricht ihm bald das weichere ح *Hha*, bald der starke Kehlhauch خ *Kha*. Wahrscheinlich fand sich diese Abstufung der Aussprache beim Leben der Sprache auch im He-

bräischen, und mehrere Stammwörter haben verschiedene Bedeutungen, je nachdem ihr ח im Arab. ح oder خ ist, vgl. חָבַר, חָמַס, חָלַל, חָלַק, חָרַשׁ, doch sind dieses meistens nur verschiedene, im Arabischen durch die Aussprache bezeichnete, Modificationen desselben Stammes, und öfter sind im Arab. Stammwörter mit beiden Schreibarten gleichbedeutend, z. B. רָצַח tödsen, vgl. رضخ und رضح zerbrechen, zermalmen.

חֹב mit *Suff.* חֻבִּי *m.* Busen, Schooss. Hiob 31, 33. (Im Chald. חוּבָּא, חוּבָא, חֻבָּא dass.). Stw. חָבַב 1.

חָבָא (Ar. خَبَأَ verstecken) hebr. nur:

Niph. verborgen sein, sich verbergen, mit בְּ und אֶל von dem Orte. Jos. 10, 16. 1 Sam. 10, 22. Hiob 29, 8: רָאוּנִי נְעָרִים וְנֶחְבָּאוּ *Jünglinge sahen mich und traten zurück.* V. 10: קוֹל־נְגִידִים נֶחְבָּאוּ *der Edlen Stimme barg sich*, d. h. hielt sich zurück, ward gehemmt. 1 M. 31, 27: לָמָּה נַחְבֵּאתָ לִבְרֹחַ *warum bist du heimlich geflohen?* (vgl. λανθάνω mit dem Particip).

Pu. sich verkriechen. Hiob 24, 4.

Hiph. הֶחְבִּיא verstecken, verbergen. Jos. 6, 17. 25. *Hoph. pass.* Jes. 42, 22.

Hithp. s. v. a. *Niph.* 1 Sam. 14, 11.

Derivate: מַחֲבֵא, מַחֲבוֹא.

חָבַב 1) Grdbdtg [*winden*, wickeln, auch binden (vgl. חוּב). Arab. steht حب in sinnl. Bed. noch IV. vom sich (mühsam) hinwinden, wie حبا, welches auch sich ganz einwickeln ins Kleid bedeutet. Vom Winden ist im Arab. mehreres Runde benannt, hebr. u. chald. der Busen (des Kleides). Vom Tragen im Busen, und Liegen daran (vergl. חֵיק Deut. 13, 7) stammen die Subst. für Geliebter im Syr. u. Arab. und die vorzügl. in abgel. Conjj. vorkommende Bed. 2) *lieben*, hebr. nur 5 M. 33, 3.] (Im Ar. حَبَّ *Conj. IV.* aram. ܚܒܒ und חַבֵּב dass.).

Derivate: חֹב, und

חֹבָב (Liebe, Geliebter) *N. pr.* des Schwiegervaters von Mose. 4 M. 10, 29. Richt. 4, 11. Vgl. יֶתֶר, יִתְרוֹ.

חָבָה s. v. a. חָבָא sich verbergen.

Imp. חֲבִי Jes. 26, 20.

Niph. Inf. הֵחָבֵה 1 Kön. 22, 25. 2 Kön. 7, 12.

Derivate: חֶבְיוֹן, und die *Nomm. pr.* חֲבָיָה, חוֹבָה, נַחְבִּי.

חֲבוּלָה *f.* chald. Verbrechen. Dan. 6, 23, vgl. das Stw. Neh. 1, 7.

חָבוֹר [viell. pflanzenreich vergl. خبير] *N. pr.* Chaboras, Fluss Mesopotamiens, der auf den Masischen Gebirgen entspringt, und bei Circesium in den Euphrat fliesst. 2 Kön. 17, 6. 18, 11. 1 Chr. 5, 26, ar. خابور. Vgl. כְּבָר.

חַבּוּרָה und **חַבֻּרָה** Jes. 53, 5. *f.* Strieme, Spur von Hieben. 1 M. 4, 23. Jes. 1, 6. 33, 5. Ps. 38, 6. Stw. חָבַר no. 3.

חָבַט *fut.* יַחְבֹּט mit dem Stocke schlagen, klopfen, insbes. *a*) Früchte von einem Baume abschlagen 5 M. 24, 20. Jes. 27, 12. *b*) Getreide mit dem Stocke ausklopfen. Richt. 6, 11. Ruth 2, 17. (Arab. خبط).

Niph. pass. Jes. 28, 27.

חֲבָיָה (den Jehova birgt) *N. pr. m.* Esra 2, 61. Neh. 7, 63.

חֶבְיוֹן *m.* Hülle. Hab. 3, 4. Stw. חָבָה.

I. חָבַל (arab. حبل) *fut.* יַחֲבֹל und יַחְבֹּל 1) Grdbdtg: binden, winden. [Verw. sind חָבַר, חָבַשׁ, auch חבק vgl. חָבַב.] Part. חֹבֵל was da bindet, poët. f. Band, Seil. Dah. der Stab חֹבְלִים Zach. 11, 7. 14 d. h. der Stab der Bänder, Symbol des brüderlichen Bundes V. 14. Davon חֶבֶל Seil. 2) jem. durch ein Pfand verbindlich machen (*pignore obligavit*), als: pfänden, mit dem *Acc.* der Pers. Hiob 22, 6. Spr. 20, 16. 27, 13, mit dem *Acc.* der Sache: als Pfand nehmen, namentlich

beim Auspfänden 5 M. 24, 6. 17. 2 M. 22, 25. Hiob 24, 3. Ebend. V. 9: וְעַל עָנִי יַחְבֹּלוּ *und was der Arme an hat, pfänden sie*, für וַאֲשֶׁר עַל עָנִי. Vgl. עַל *no.* 1, *a*. Part. *pass.* חָבוּל als Pfand genommen Amos 2, 8.

Pi. 1) sich winden vor Schmerz, insbes. beim Geburtsschmerz, dah. gebären HL. 8, 5. Ps. 7, 15.

Derivv.: חֲבָל bis חֲבֹלָה.

II. חָבַל (ar. خبل) [eig. zerstossen (vgl. Pual), dah. verderbt sein; arab. خَبْلٌ Verdorbenheit der Glieder, Nervenschlag (hemiplexia), Verstümmelung, Besessenheit; schon خَبَّ ist umhergestossen sein *Conj. II.* verderben. Syr. chald. חַבֵּל zerstören, verderben.] — So Hebr. verderbt handeln Hiob 34, 31 mit לְ gegen jem. Neh. 1, 7.

Niph. verderbt werden Spr. 13, 13.

Pi. verderben, zu Grunde richten (Gegenden) Jes. 13, 5. 54, 16. Mich. 2, 10; (Menschen) Jes. 32, 7. Koh. 5, 5.

Pu. [zerstört eig. zerstossen werden Jes. 10, 27: וְחֻבַּל עֹל מִפְּנֵי שָׁמֶן *und zerstossen* (= zerbrochen Lev. 26, 13. Ez. 34, 27) *wird das Joch von dem Fette* d. h. zerbrochen und somit entfernt von dem fetten und starken Stier. Nach Ges. umgeworfen = abgeworfen. Er nahm umwenden als Grdbdtg an.] Hiob 17, 1. רוּחִי חֻבָּלָה *meine Lebensgeister sind zerstört* [eig. m. Geist ist zerstossen vgl. Ps. 51, 19.]

Derivat: חֲבוּלָה.

חֲבַל *chald. Pa.* 1) verderben, vernichten, zerstören. Dan. 4, 20. Esra 6, 12. 2) verletzen. Dan. 6, 23.

Ithpa. zu Grunde gehn (von einem Reiche). Dan. 2, 44. 6, 27. 7, 14.

חֵבֶל Jes. 66, 7, gew. im Pl. חֲבָלִים, חֶבְלֵי Schmerzen, Wehen (der Gebärenden), ὠδῖνες. (Syr. ܚܒܠܐ). Jes. 13, 8. Jer. 13, 21. 22, 23: בְּבֹא־לָךְ חֲבָלִים *wenn dir die Wehen ankommen*. Jes. 66, 7. Hos. 13, 13. — Hiob 39, 3: חֶבְלֵיהֶם תְּשַׁלַּחְנָה *und* (wenn sie) *ihrer Schmerzen sich entladen*, d. h. ihrer mit Schmerzen gebornen Jungen. — Von Schmerzen überh. nur Hi. 21, 17. Stw. חָבַל *no. I.*

חֶבֶל *m.* (einmal *fem.* Zeph. 2, 6) mit *Suff.* חַבְלִי, Plur. חֲבָלִים *cstr.* חַבְלֵי und חֶבְלֵי (arab. حَبْلٌ, syr. ܚܒܠܐ) 1) Seil, Strick. Jos. 2, 15. Koh. 12, 6: חֶבֶל הַכֶּסֶף *die Silberschnur*. 2) Insbes. Messschnur Amos 7, 17. 2 Sam. 8, 2 (wo es keineswegs nöthig ist, ein bestimmtes Maass darunter zu verstehn). Dah. *a*) ein zugemessenes und durch das Loos ausgetheiltes Stück Land, welches jemand bei einer Erbvertheilung erhielt. Jos. 17, 14. 19, 9; mithin: Erbe [Loos]. Ps. 16, 6: חֲבָלִים נָפְלוּ־לִי בַּנְּעִמִים *das Erbtheil fiel mir in unmuthiger Gegend*. 5 M. 32, 9: יַעֲקֹב חֶבֶל נַחֲלָתוֹ *Jakob ist sein Erbe*. *b*) überh. Landstrich, Gegend. 5 M. 3, 4. 13. 14. חֶבֶל הַיָּם Landstrich am Meere Zeph. 2, 5. 6. 3) Schlinge, Fallstrick. Ps. 140, 6. Hiob 18, 10. חֶבְלֵי מָוֶת, שְׁאוֹל die Schlingen des Todes, des Todtenreichs Ps. 18, 5. 6. 116, 3. 4) Haufe Menschen. 1 Sam. 10, 5. 10. (Vgl. unser: Bande, Rotte).

חֲבָל chald. Verletzung. Dan. 3, 25.

חֲבָל chald. *m.* Schaden. Esra 4, 22.

חֲבֹל *m.* Pfand, Unterpfand. Ez. 18, 12. 16. 33, 15. Vgl. das Verbum *no. I*, 2.

חִבֵּל *m.* nur Spr. 23, 34 *intens.* von חֶבֶל, חֵבֶל: grosses Seil, Tau, h. Schiffstau, Ankertau. Spr. a. a. O. בְּרֹאשׁ חִבֵּל *an der Spitze des Ankertau's*. Parall. *mitten im Meere*. And. Mastbaum, von den Tauen (חֶבֶל) benannt; noch And. Steuerruder.

חֹבֵל *m.* (*denom.* von חֶבֶל Schiffstau) Schiffer. Jon. 1, 6. Ez. 27, 8. 27—29.

חֲבֹלָה *f.* Pfand Ez. 18, 7.

חֲבַצֶּלֶת *f.* HL. 2, 1. Jes. 35, 1 eine auf Wiesen und Angern wachsende Zwiebelblume, von בָּצָל Zwiebel, und dem ח, welches öfter zur Bildung von Quadrilitteren vorgesetzt wird, s. חַדְקֶל,

חֲבַצֶּלֶת, חַשְׁמַנִּים, vergl. Lgb. S. 863. [Ableitendes ל am Ende ist gewiss, vorgesetztes ח sehr zweifelhaft vergl. die 3 genannten Artikel]. Die Verss. geben es durch Lilie und Narzisse, am genauesten ist aber wohl die Erklärung des Syrers durch ܚܡܨܠܝܐ (dasselbe Wort), welches die Herbstzeitlose bedeutet, eine auch bei uns häufige crocusartige, weisse und hellviolette Wiesenblume, *Colchicum autumnale Linn.* s. meinen Comment. zu Jes. 35, 1.

חֲבַצִּנְיָה *N. pr. m.* Jer. 35, 3. [viell. vom vorigen für חֲבַצַּלְיָה].

חָבַק [1) winden, zusammenfalten (die Hände), vom Faulen Koh. 4, 5. vergl. חָפַק. arab. حبق II. zusammennehmen, befestigen; verw. عفص faul sein. 2) mit den Armen umwinden, nur part. 2 Kön. 4, 16 inf. Koh. 3, 5.] sonst im

Pi. חִבֵּק 1) umarmen, mit dem *Acc.* Koh. 3, 5. 2 Kön. 4, 16; mit dem Dat. 1 M. 29, 13. 48, 10. חִבְּקוּ צוּר, אַשְׁפַּתּוֹת, sie umarmen den Fels, den Mist (gleich ihrem Bett), sprüchw. für: er ist ihr Bett, Lager Hiob 24, 8. Klagel. 4, 5. 2) mit יָדַיִם die Hände falten (von dem Müssiggänger). Koh. 4, 5. Davon

חִבֻּק *m.* das Falten der Hände (Gestus der Nichtsthuenden). Spr. 6, 10. 24, 33.

חֲבַקּוּק (Umarmung, nach der Form שַׁעֲרוּר) *Habakuk*, *N. pr.* des Propheten. Hab. 1, 1. 3, 1. *LXX. Ἀμβακούμ*, nach der Aussprache חַבְּקוּק, und einer Corruption des *κ* in *μ*.

חָבַר (ar. حبر) eig. binden, zusammenbinden (verw. mit חָבַל) s. *Pi.* In Kal 1) verbunden sein. (Im Aram. und Aethiop. *Conj. II.* dass.). 2 M. 26, 3. 28, 7. 39, 4. Auch: verbündet sein (von Völkern) 1 M. 14, 3: כָּל־אֵלֶּה חָבְרוּ אֶל־עֵמֶק הַשִּׂדִּים *alle diese kamen* (verbündet) *zusammen ins Thal Siddim*, vgl. Hos. 4, 17: חֲבוּר עֲצַבִּים *verbündet mit den Götzen.*

2) bannen, als bes. Art des Zaubers, wo der Zauberer durch magische Knoten irgend einen (entfernten) Gegenstand festmacht. Vielleicht insbes. vom Bannen giftiger Schlangen. 5 M. 18, 11. Ps. 58, 6. (Die Begriffe *binden* und *bannen* sind in vielen Sprachen verwandt. Vgl. *καταδέω, βασκαίνω, fascinare, ligare ligulam,* Nesteln knüpfen. And. leiten den Begriff zaubern von خبر weise sein ab; aber aus 5 M. a. a. O. sieht man, dass es spezielle Art des Zaubers war).

3) gestreift sein (gleichs. gestrichelt, gebändert), ar. حبر, حبرة gestreiftes Kleid, حبر er ist mit Striemen gezeichnet (*Kamûs* S. 491). Im Hebr. die Derivate: חַבּוּרָה Strieme, und חֲבַרְבֻּרוֹת Streifen (des Panthers oder vielmehr Leoparden). Vgl. *Schultens* zu *Haririi Cons. V.* S. 156. 157.

Pi. חִבֵּר 1) verbinden. 2 Mos. 26, 6 ff. 2) verbünden 2 Chron. 20, 36.

Pu. חֻבַּר (einmal חֻבַּר Ps. 94, 2) 1) verbunden sein 2 M. 28, 7. Ps. 122, 3 von dem wiedererbauten Jerusalem: כְּעִיר שֶׁחֻבְּרָה לָּהּ יַחְדָּו *wie eine Stadt, die zusammengefügt ist*, deren zerstreute Steine [vereinzelte Häuser] wieder verbunden sind. 2) verbündet sein. Ps. 94, 20: הַיְחָבְרְךָ כִּסֵּא הַוּוֹת *ist dir verbündet der Thron des Verderbens?*

Hiph. ein Bündniss schliessen, eine Verschwörung machen. Hiob 16, 4: אַחְבִּירָה עֲלֵיכֶם בְּמִלִּים *ich könnte mich mit Worten gegen euch verbünden.*

Hithpa. sich verbünden. 2 Chr. 20, 35. 37. Dan. 11, 6. Ebend. V. 23 die syrischartige Infinitivform הִתְחַבְּרוּת als *Nomen.*

Derivate: חָבֵר — חֶבְרָה, חֹבֶרֶת, מַחְבֶּרֶת, מְחַבְּרוֹת.

חֶבֶר *m.* Genosse s. v. a. חָבֵר Hi. 40, 30 (wo die zum Fischfange verbundenen Fischer zu verstehen sind).

חָבֵר *m.* Gefährte, Genosse. HL. 1, 7. 8, 13. Richt. 20, 11: כְּאִישׁ אֶחָד חֲבֵרִים *alle zusammen verbunden.* Ps. 119, 63. Ps. 45, 8: מֵחֲבֵרֶיךָ *vor deinen*

Genossen d. i. deines Gleichen, den übrigen Königen. (Vgl. *Barhebr.* S. 328).

חֲבַר *m. chald.* dass. Dan. 2, 13. 17. 18.

חֶבֶר *m.* 1) Verbindung, Gesellschaft. Hos. 6, 9. Spr. 21, 9: בֵּית חֶבֶר *das gemeinsame Haus.* 25, 24. 2) Bann, Bannspruch 5 M. 18, 11. Ps. 85, 6. Jes. 47, 9. 12. 3) *N. pr.* mehrerer Personen *a*) 1 M. 46, 17, wofür חֵבֶר 4 M. 26, 45. *b*) Richt. 4, 11. 17. *c*) 1 Chr. 8, 17. *d*) 4, 18.

חֲבַרְבֻּרוֹת *f. pl.* die bunten Flecken (des Leoparden). Jer. 13, 23. Stw. חָבַר *no.* 3.

חַבְרָה *chald.* Gefährtin, dann wie רְעוּת die andere. Dan. 7, 20.

חֶבְרָה *f.* Gesellschaft. Hiob 34, 8.

חֶבְרוֹן (Verbindung) *N. pr.* 1) alte Stadt im Stamme Juda, früher (nach Richt. 1, 10) קִרְיַת־אַרְבַּע genannt. 1 M. 13, 18. 23, 2, späterhin eine Zeitlang die Residenz Davids. 2 Sam. 2, 1. 5, 5. Jetzt *el Khalil* (الخليل), vollständig: خليل الرحمان Freund des barmherzigen Gottes d. i. Abraham, als dessen Wohnort sie bezeichnet wird. 2) mehrerer Personen *a*) 2 Mos. 6, 18. 1 Chr. 5, 28. *b*) 1 Chr. 2, 42. 43. Von *a* ein *Patron.* auf ־ִי 4 M. 3, 27.

חֶבְרִי *Patron.* von חֵבֶר *no.* 3. 4 Mos. 26, 45.

חֲבֶרֶת *f.* Gefährtin, Gattin. Malach. 2, 14. Stw. חָבַר *no.* 1.

חֹבֶרֶת *f.* Verbindung, Ort, wo etwas verbunden ist. 2 M. 26, 4. 10. Stw. חָבַר *no.* 1.

חָבַשׁ *fut.* יַחֲבֹשׁ, einmal יַחְבֹּשׁ Hiob 5, 18 [arab. حبس zurückhalten, einschliessen, was vom Binden ausgeht, hebr. *no.* 3. 4.] 1) binden, anbinden, umbinden; *a*) die Kopfbinde, den Turban 2 M. 29, 9. 3 M. 8, 13. Jon. 2, 6: סוּף חָבוּשׁ לְרֹאשִׁי *Meerschilf ist um mein Haupt gebunden,* macht meinen Hauptschmuck. Ez. 16, 10: וָאֶחְבָּשֵׁךְ בַּשֵּׁשׁ *ich umband dich* (dein Haupt) *mit Byssus.* *b*) (eine Wunde) verbinden Hiob 5, 18. Jes. 1, 6. 30, 26. Mit לְ (wie רָפָא לְ) Ez. 34, 4. 16. Jes. 61, 1. *Part.* חֹבֵשׁ der Wundarzt, h. trop. eines Staates. Jes. 3, 7, vgl. 1, 6. 2) satteln, mit dem *Acc.* 1 M. 22, 3. 4 M. 22, 21. Richt. 19, 10. 2 Sam. 17, 23. 3) zurückhalten, einschliessen [vgl. Thes. p. 448.] Hiob 40, 13 (8): פְּנֵיהֶם חֲבֹשׁ בַּטָּמוּן *ihr Angesicht verschliess in Finsterniss.* S. *Pi. no.* 2. 4) *imperio coercere,* herrschen. Hiob 34, 17: הַאַף שׂוֹנֵא מִשְׁפָּט יַחֲבוֹשׁ *kann auch, wer das Recht hasset, herrschen?* (Vergl. עָצַר herrschen. 1 Sam. 9, 17).

Pi. 1) s. v. a. Kal 1, *b.* mit לְ. Ps. 147, 3. 2) s. v. a. Kal *no.* 3. Hiob 28, 11: מִבְּכִי נְהָרוֹת חִבֵּשׁ *er hemmt das Tröpfeln der Steine,* vom Bergmanne, der das Thränen in den Schachten stopft. *Pu.* verbunden sein (von einer Wunde) Jes. 1, 6. Ez. 30, 21.

חָבַת* backen. [Grdbdtg wahrsch. zusammendrücken vgl. خَبِتَ und خَبْر locus depressus]. Im Aethiop. ሐበሠተ *hebest,* ar. خُبْز Brot, خبز Brot backen. Davon מַחֲבַת Pfanne, und

חֲבִתִּים *m. pl.* Backwerk. 1 Chr. 9, 31. Vergl. מַחֲבַת And. von خبت niedrig sein (von einem Felde): flache Pfannen.

חַג *cstr.* חַג (auch vor לְ 2 M. 12, 14) mit *Suff.* חַגִּי (von חָגַג) 1) Fest 2 M. 10, 9. 12, 14. חָג חַג, עָשָׂה חַג ein Fest begehn. 3 M. 23, 39. 5 M. 16, 10. Bei den Talmudisten vorzugsweise das Laubhüttenfest, so 2 Chr. 5, 3, vergl. 1 Kön. 8, 2. 2) meton. Fest-Opfer, Opferthier. Ps. 118, 27: אִסְרוּ־חַג בַּעֲבֹתִים *bindet das Opfer*(thier) *mit Stricken.* 2 M. 23, 18: חֵלֶב חַגִּי *das Fett meines Opfers.* Malach. 2, 3, vgl. מוֹעֵד 2 Chr. 30, 22.

חָגָּא s. v. a. חָגָּה (was auch mehrere *Mss.* haben) Furcht, Zittern. Jes. 19, 17. [Stw. חָגַג in der Grdbdtg sich stark bewegen, was ebenso auf Furcht als auf Freude übertragen wird vgl. חוּל, פָּחַד.]

חָגַב* Ar. حجب [umschliessen, verhindern,] verbergen.

חָגָב *m.* 1) Heuschrecke, nach 3 M. 11, 22 eine geflügelte und essbare Gattung derselben. 4 M. 13, 33. Jes. 40, 22. Kohel. 12, 5. (Gew. gibt man als Etymologie an, weil sie den Erdboden bedecke, s. das Arabische. Aber der Sam. 3 M. a. a. O. hat dafür חרגבה, welches Springer, Hüpfer bedeuten kann, vgl. חָרַג, חַרְגֹּל, und dieses ist wohl die beste Etymologie auch für das hebräische Wort. Das *r* des *Quadrilitteri* ist dann wieder ausgefallen, Gr. §. 30, 3 zu Ende. S. Credner zu Joël S. 309. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 45.

חֲגָבָה (Heuschrecke) *N. pr. m.* Esra 2, 45. Neh. 7, 48.

חָגַג verw. mit חוּג [sich heftig bewegen, springen vgl. חָגַל und חָגָּא Furcht, Zittern]. Dah. 1) hüpfen, tanzen. 1 Sam. 30, 16. 2) Feste feiern (vom Tanz). 2 M. 5, 1. 3 M. 23, 41. Ps. 42, 5: הָמוֹן חוֹגֵג *die feiernde Menge.* (Syr. ܚܓܐ, ܚܓܓ dass. Ar. حجّ nach einem Feste wallfahrten, in Procession ziehn). 3) [zittern, taumeln, syn. von נוּעַ; nach Ges. schwindeln] Ps. 107, 27.

Derivate: חַג, חָגָּא, und die *Nomm. pr.* חַגַּי, חַגִּי, חַגִּיָּה, חַגִּית.

חָגָה* arab. حجا seine Zuflucht nehmen. Davon

חֲגָוִים *m. pl.* חַגְוֵי־הַסֶּלַע Felsenasyle, Zufluchtsörter auf oder in Felsen HL. 2, 14. Obad. 3. Jer. 49, 16. (Ar. مَحْجَا Zufluchtsort, Asyl. Syr. dagegen ܚܓܘܐ, ܚܓܘܬܐ abschüssige Höhe des Felsens).

חֲגוֹר *m. Adj. verbale* s. v. a. חֹגֵר gegürtet. Ez. 23, 15: חֲגוֹרֵי־אֵזוֹר *mit einem Gürtel angethan*, vergl. 2 Kön. 3, 21. Stw. חָגַר.

חֲגוֹר *m.* Gürtel 2 Sam. 20, 8. Spr. 31, 24. Mit *Suff.* 1 Sam. 18, 4.

חֲגוֹרָה *f.* 1) Gürtel. 2 Sam. 18, 11. 2) Schurz. 1 M. 3, 7. Stw. חָגַר.

חַגַּי (*festivus*, von חַג und der Endung ַי s. v. a. ִי) Haggai, *N. pr.* des bekannten Propheten. *LXX.* Ἀγγαῖος. Hagg. 1, 1.

חַגִּי (dass.) *N. pr.* Sohn des Gad 4 M. 26, 15. Das *Patron.* ist gleichlautend, ebend.

חַגִּיָּה (Fest Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 15.

חַגִּית (*festiva*) *N. pr.* Weib Davids, Mutter des Adonja 2 Sam. 3, 4. 1 Kön. 1, 5.

חָגַל* Arab. حجل hüpfen, wie eine Elster, oder auf Einem Beine, oder wie ein Gefesselter, [verw. mit ܚܓܪ חָגַר hinken, huppeln]. Davon

חָגְלָה (Rebhuhn, wie im Syr. u. Arab.) *N. pr. f.* 4 M. 26, 33. 27, 1. 36, 11.

חָגַר *fut.* יַחְגֹּר [arab. حجر, II. rund umschliessen wovon حَجْر Ringmauer] 1) gürten, umgürten. Es wird construirt *a*) mit d. *Acc.* des Gliedes. Spr. 31, 17: חָגְרָה בְעוֹז מָתְנֶיהָ *sie gürtet mit Kraft ihre Hüften.* 2 Kön. 4, 29. 9, 1. *b*) m. d. *Acc.* des Kleides od. Gürtels: etwas umgürten, anlegen (wie לָבַשׁ), z. B. חָגַר אֶת־הַחֶרֶב das Schwert umgürten. 1 Sam. 17, 39. 25, 13. Ps. 45, 4. חָגַר שַׂק ein Trauerkleid umgürten. Jes. 15, 3. Jer. 49, 3. Part. *act.* 2 Kön. 3, 21: מִכֹּל חֹגֵר חֲגֹרָה *von allen, die mit einem Gürtel umgürtet waren*, d. h. Waffenfähigen. Part. *pass.* חָגוּר אֵפוֹד 1 Sam. 2, 18 mit dem Ephod angethan. Auch mit dem *st. cstr.* Joël 1, 8: חֲגֻרַת־שַׂק *angethan mit einem Trauerkleide.* Elliptisch Joël 1, 13: חִגְרוּ *gürtet* (das Trauerkleid) *um.* 2 Sam. 21, 16: וְהוּא חָגוּר חֲדָשָׁה *er war umgürtet mit einem neuen* (Schwerte). — Trop. Ps.

65, 13: גִּיל גְּבָעוֹת תַּחְגֹּרְנָה *mit Jubel gürten sich die Hügel* (vergl. V. 14). Ps. 76, 11. *c*) mit einem dopp. Acc. der Person und des Gürtels. 2 Mos. 29, 9. 3 M. 8, 13, auch mit בְּ des Gürtels. 3 M. 8, 7. 16, 4. 2) sich gürten. Ez. 44, 18. 1 Kön. 20, 11. Ebendahin gehört auch 2 Sam. 22, 46: וְיַחְגְּרוּ מִמִּסְגְּרוֹתָם (wenn die Lesart richtig ist) *sie gürten sich* (und gehn) *aus ihren Burgen hervor*, od. nach syr. Sprachgebrauche: *sie hinken — hervor*, vgl. Micha 7, 17. Hos. 11, 11.

Derivate: חֲגֹרָה, חֲגוֹר, חָגוֹר, מַחֲגֹרֶת.

I. חַד *fem.* חַדָּה scharf (vom Schwerte) Ez. 5, 1. Ps. 57, 5. Spr. 5, 4. Stw. חָדַד.

II. חַד s. v. a. das chald. חַד hebr. אֶחָד einer Ez. 33, 30.

חַד *m.* חֲדָא, חֲדָה *f.* chald. *einer, e, es,* für das hebr. אֶחָד (mit weggeworfenem א, S. 3). Es steht *a*) blos für den Einheitsartikel, wie Dan. 2, 31: צְלֵם חַד ein Bild, vgl. 6, 18. Esra 4, 8. *b*) das *Fem.* חֲדָה dient, im Gen. nachgesetzt, zum Ausdruck des *Ordinale,* besonders bei Zählung der Jahre. שְׁנַת חֲדָה לְכֹרֶשׁ das Jahr Eins (das erste Jahr) des Cyrus Esra 5, 13. 6, 3. 7, 1. *c*) חַד vor den Cardinalzahlen bezeichnet das *Multiplicativum.* Dan. 3, 19: חַד־שִׁבְעָה עַל דִּי *siebenfach mehr als.* (Ebenso مثل im Syr.). *d*) כַּחֲדָה wie Eines, zugleich (hebr. כְּאֶחָד) Dan. 2, 35.

חָדַד 1) scharf sein und werden. (Arab. حدّ *fut. I.*) Spr. 27, 17 (s. *Hiph.*). 2) rasch sein. Habac. 1, 8. (Mehrere Wörter des Scharfseins werden so übertragen, im Griech. ὀξύς, θοός, im Lat. *acer*, im Syr. ܚܪܝܦ). And. scharfsichtig sein. Vgl. חָרִיץ.

Hiph. schärfen. Spr. 27, 17: בַּרְזֶל בְּבַרְזֶל יָחַד וְאִישׁ יַחַד פְּנֵי־רֵעֵהוּ *Eisen wird scharf an Eisen, und ein Mann schärft den Blick des andern.* (Die Form יָחַד ist *Fut. A* Kal für יָחֹד; יַחַד ist *Fut. Hiph.* auf chaldäische Art für יָחֵד, יַחֵד, nach der Analogie von יָחֵל 4 M. 30, 3, אָחֵל Ez. 39, 7. Lgb. §. 38, 1. 103, Anm. 14. Gr. §. 67 Anm. 8).

Hoph. geschärft sein (vom Schwerte) Ez. 21, 14. 15. 16.

Derivate: חַד *no. I,* חַדּוּדִים, *N. pr.* חָדִיד.

חֲדַד (Schärfe) *N. pr.* eines der 12 Söhne Ismaëls. 1 M. 25, 15. 1 Chr. 1, 50.

חָדָה *fut. apoc.* יִחַדְּ sich freuen. Syr. und chald. dass. [Im arab. ist حدا aufregen, antreiben, woraus sich die Verw. mit חדד ergibt: aufgeregt, munter sein] 2 M. 18, 9. Hiob 3, 6: אַל יִחַדְּ בִּימֵי שָׁנָה *sie freue sich nicht unter den Tagen des Jahres.*

Pi. erheitern. Ps. 21, 7.

Derivate: חֶדְוָה und die *Nomm. pr.* יַחְדִּיאֵל, יֶחְדְּיָהוּ.

חַדּוּדִים *m. pl.* Hiob 41, 22 (21) Spitzen. Daher חַדּוּדֵי־חָרֶשׂ spitzige Scherben, von den Schilden des Crocodils, vgl. *Aelian. hist. anim.* 10, 24.

חֶדְוָה *f.* Freude. 1 Chr. 16, 27. Neh. 8, 10. Stw. חָדָה. Im Chald. dass. Esra 6, 16.

חָדִיד (scharf) *N. pr.* einer Stadt der Benjaminiten, auf einem Berge gelegen. Esra 2, 33. Nehem. 7, 37. 11, 34. 1 Maccab. 12, 38 heisst sie Ἀδιδά. Vgl. Jos. Arch. 13, 6 §. 5.

חֲדִין chald. *plur.* Brust, hebr. חָזֶה. Dan. 2, 32. (In den *Targg.* der Sing. חֲדִי).

חָדֵל und **חָדַל** *fut.* יֶחְדַּל 1) aufhören, *ablassen* von etwas [Grdbdtg schlaff sein, vgl. خدل dick, fleischig sein, خادر träge, und خذل schlaff sein, zurückbleiben, verlassen, (Wurzel خد חד) der Uebergang wie im Deutschen lass u. lassen vgl. Thes. p. 447]. Amos 7, 5. Mit לְ vor dem *Inf.* 1 M. 11, 8. 41, 49. 1 Sam. 12, 23, poët. mit dem *Inf.* Jes. 1, 16, und dem *Nomen verbale* Hiob 3, 17: חָדְלוּ רֹגֶז

sie hören auf zu toben. Von der aufhörenden Sache: 2 M. 9, 34: חָדַל הַמָּטָר *es hörte der Regen auf.* V. 29. 33. Jes. 24, 8. Insbes. auch *a*) aufhören zu arbeiten, dah. feiern, ruhen 1 Sam. 2, 5. Hiob 14, 6. Richt. 5, 6: *die Wege feierten*, standen still. *b*) aufhören zu sein, fehlen, *deficere.* 5 M. 15, 11: לֹא יֶחְדַּל אֶבְיוֹן *nicht wird es an Armen fehlen.* Hiob 14, 7.

2) abstehn von etwas, mit מִן, und zwar *a*) von einer Person, d. h. sie los- oder freilassen. 2 M. 14, 12. Hiob 7, 16. 19, 14: חָדְלוּ קְרוֹבָי *es lassen* (von mir) *meine Angehörigen*, sie verlassen mich. — In anderm Sinne mit überflüssigem *Dat. commodi* 2 Chr. 35, 21: חֲדַל־לְךָ מֵאֱלֹהִים אֲשֶׁר־עִמִּי *stehe ab von dem Gotte, der mit mir ist* d. i. hüte dich vor ihm. *b*) von einer Sache: sie aufgeben, darauf Verzicht leisten. 1 Sam. 9, 5. Spr. 23, 4. Ps. 49, 9: *er steht ab auf ewig.* Mit dem *Acc.* Richt. 9, 9 ff. Jes. 2, 22: חִדְלוּ לָכֶם מִן־הָאָדָם *gebt die Menschen auf* d. i. hört auf, ihnen zu vertrauen. *c*) von einer Handlung, mit מִן vor d. *Inf.* 1 Kön. 15, 21, daher: sich hüten, etwas zu thun. 2 M. 23, 5. Mit *Dat. commodi* 2 Chr. 25, 16.

3) (etwas) unterlassen, 1 Kön. 22, 6. 15: הֲנֵלֵךְ — אִם נֶחְדָּל *gehe ich — oder unterlasse ich es?* Ez. 2, 5. Jer. 40, 4. Mit לְ vor dem Infinit. 4 M. 9, 13. 5 M. 23, 23.

Die 3 Derivate folgen.

חָדֵל *Adj. verb.* des vor. 1) der aufhört, zu sein. Ps. 39, 5. 2) einer, der etwas unterlässt. Ez. 3, 27. 3) חֲדַל־אִישִׁים verlassen von den Menschen. Jes. 53, 3, vgl. Hiob 19, 14. (Arab. مخذول dass.).

חֶדֶל *m.* Todtenreich, eig. Ort der Ruhe. Rast. Jes. 38, 11. S. das Stw. חָדַל *no.* 1, *a*, vgl. דּוּמָה.

חַדְלַי (feiernd, Ruhe habend) *N. pr. m.* 2 Chr. 28, 12.

חָדַק* scharf, stechend sein, arab. حدق scharf sehen. Davon

חֵדֶק Micha 7, 4 und **חֵדֶק** Spr. 15, 19, eine Art von Dornen, ein Dornenstrauch. Ar. حَدَق *melongena spinosa.*

חִדֶּקֶל *N. pr.* der Tigerstrom. 1 M. 2, 14. Dan. 10, 4. Aram. דִּיגְלַת, ܕܩܠܬ, ar. دِجْلَة, دَجْلَة, im Zend *Tedscher(em)*, im Pehlvi *Tedschera*, aus welchen Formen sowohl der Name *Tigris* als jene aramäischen und arabischen Formen hervorgegangen sind. [Im Thes. p. 448 erkl. Ges. es für ein Comp. aus חד scharf u. דקל Tigris = der schnelle Tigris. Das hebr. Wort leitet sich einfacher von חדק scharf, d. h. schnell (wie in חָדַד) sein ab, nach Analogie von כרמל v. כרם].

חָדַר s. v. a. das syr. ܚܕܪ umgeben, [ar. حدر drängen, umgeben, gedrungen sein, verw. m. خدر], im übeln Sinne, *obsedit*, rings belagern, nachstellen. Ez. 21, 19: חֶרֶב הַחֹדֶרֶת לָהֶם *das Schwert, welches sie rings umgibt*, ihnen nachstellt. So schon *Abulwalid* (der es aber anders ableitet). Nach den Verss.: welches sie schreckt, = חֹרֶדֶת nach einer Transposition. Davon

חֶדֶר *cstr.* חֲדַר, mit *Suff.* חֶדְרוֹ Plur. חֲדָרִים *cstr.* חַדְרֵי *m.* 1) Gemach, Zimmer (vom Umgeben, Einschliessen), bes. das Innere sowohl des Zeltes als Hauses 1 M. 43, 30. Richt. 16, 9. 12; dah. Schlafkammer 2 Sam. 4, 7. 13, 10; Weibergemach HL. 1, 4. 3, 4; Brautkammer Richt. 15, 1. Joël 2, 16; Vorrathskammer Spr. 24, 4. (Ar. خِدْر dass.). 2) trop. חַדְרֵי־תֵמָן Hiob 9, 9 *penetralia austri*, der fernste Süden, vgl. יַרְכְּתֵי צָפוֹן; viell. auch Kammern, Behältnisse des Südwinds. חַדְרֵי־בָטֶן das Innerste des Herzens. Spr. 18, 8. 26, 22.

חַדְרָךְ *N. pr.* eines, sonst unbekannten, Landes, welches Zach. 9, 1 in Parallelismus mit Damascus steht. Die Zeug-

nisse des R. Jose bei Jarchi, und des Joseph Abbassi vom Jahr 1768 (in Mich. *Supplemm.* S. 676), dass es einen solchen Ort, und zwar eine jetzt kleine, ehemals gross gewesene Stadt dieses Namens in Syrien gebe, beruhen wahrscheinlich (s. Hengstenberg zu Zach. a. a. O.) auf einer Verwechselung mit *Adraa, Adraga* اذرعات, ادرعات (hebr. אֶדְרֶעִי) und sind für nichts zu achten; auch anderweite Spuren eines Landes *Chadrach* fehlen bis jetzt. Doch möchte ich mich schwer entschliessen, es für einen symbolischen Namen (nach *Hieron.* Jarchi u. A. *comp.* aus חד scharf und רַךְ zart, schwach) und zwar des persischen Reiches zu halten.

חָדַשׁ neu sein. In Kal ungebr. (Ar. حدث, aram. חֲדַת).

Pi. erneuern Hiob 10, 17. Ps. 51, 12; bes. Gebäude, Städte wiederaufbauen Jes. 61, 4. 2 Chr. 24, 4.

Hithp. sich erneuen, verjüngen. Ps. 103, 5. Davon

חָדָשׁ *Adj.* neu, in den verschiedensten Beziehungen, von einem Hause 5 M. 20, 5, einem Könige 2 M. 1, 5. einem Liede Ps. 33, 3. 40, 4, einem Namen Jes. 62, 2. Auch: frisch, *recens* (Gegens. יָשָׁן) 3 M. 26, 10; neu, unerhört Kohel. 1, 9. 10. Neue Götter = sonst nicht gekannte, nicht verehrte 5 Mos. 32, 17. חֲדָשָׁה etwas Neues Jes. 43, 19. Plur. Jes. 42, 9. Ueber חָגוּר חֲדָשָׁה 2 Sam. 21, 16 s. חָגַר. Ferner

חֹדֶשׁ *m.* (als *fem.* construirt 1 M. 38, 24) *pl.* חֳדָשִׁים, mit dem Art. stets הֶחֳדָשִׁים, mit Präff. לֶחֳדָשִׁים 1) Neumond, der erste Tag, an welchem der Mond sichtbar wird, bei den Israëliten als Fest gefeiert. 4 M. 29, 6. 1 Sam. 20, 5. 18. 24. — 2 M. 19, 1: בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁלִישִׁי *tertiis Calendis.* Hos. 5, 7: עַתָּה יֹאכְלֵם חֹדֶשׁ *nun wird der Neumond sie verzehren,* d. i. am Neumond werden sie verzehrt sein. 2) Monat, der bei den Hebräern mit dem Neumonde begann. חֹדֶשׁ יָמִים einen Monat lang. (S. יָמִים). 1 M. 29, 14. 4 M. 11, 20. 21. 3) *N. pr. f.* 1 Chr. 8, 9.

חָדְשִׁי *Metron.* des vorigen *no.* 3. 2 Sam. 24, 6.

חֲדַת *chald.* neu sein, s. v. a. חָדַשׁ. Davon

חֲדַת *chald. Adj.* neu. Esra 6, 4.

חָוָא s. חָוָה.

חוּב schuldig sein, sich verschulden, mit dem Begriff der *Verbindlichkeit* (Ez. 18, 7) [dah. nah verw. mit חָבַב] und des Verbrechens. (Wie im Aram. und Arab.).

Pi. חַיֵּב machen, dass jemand verschulde, verwirke. Dan. 1, 10. Davon

חוֹב *m.* Schuld. Ez. 18, 7: חֲבֹלָתוֹ חוֹב für die sonst gewöhnliche Construction חֲבֹלַת חוֹבוֹ das Pfand für seine Schuld, das er für seine Schuld genommen. Vgl. דַּרְכֵּךְ זִמָּה 16, 27 für זִמַּת דַּרְכֵּךְ.

חוֹבָה (die Verborgene) *N. pr.* eines Orts, nördlich von Damascus, nur 1 M. 14, 15, vgl. *Χωβά* Judith 4, 4. 15, 4.

חוּג einen Kreis beschreiben, abzirkeln. Hiob 26, 10. (Syr. ܚܓ *circuivit.* Verw. sind חָגַג u. עוּג). Davon מְחוּגָה u.

חוּג *m.* Kreis, Bogen, von der Himmelswölbung Spr. 8, 27. Hiob 22, 14, vom Erdkreise Jes. 40, 22.

חוּד 1) eig. s. v. a. das arab. حاد *med. Je,* abbiegen, den geraden Weg verlassen *II.* einen Knoten knüpfen: حيلة Vergleichung, Gleichnissrede. Davon im Hebr. חִידָה Räthsel. Hiervon nun 2) mit חִידָה verbunden: ein Räthsel aufgeben Richt. 14, 12 ff., eine Gleichnissrede vorlegen. Ez. 17, 2. (Vgl. מָשַׁל von מָשָׁל).

Derivate: חִידָה, אֲחִידָה.

חָוָה in Kal ungebr. [1) winden, sich winden vergl. חוּחַ, חָוַח, arab. حوى,

1) zusammenfassen, sammeln, aufbewahren. V. sich zusammenwinden, verw. mit עָוָה beugen, קָוָה drehen, binden *Niph.* sich versammeln, wovon חַיָּה Versammlung, Haufe. Daher arab. حَيِيَ auch sich schämen, d. h. sich (in die Kleider) zusammenwinden; ferner حِوَاءٌ Zelt (Rundung), Kreis von Häusern, und hebr. חַוָּה, חַיָּה Zeltdorf, da die Zeltlager meist Kreise sind; endlich chald. חִוְיָה ܚܘܝܐ حَيَّةٌ Schlange, arab. auch Regenwurm, vom sich winden. 2) leben d. h. sich regen (Act. 17, 28 wird ζῶμεν durch κινούμεθα ausgeführt), davon redupl. ܡܚܘܡܢ erregt, regsam, willig, fröhlich. Diese ältere Form, wovon noch חַוָּה *N. pr.* Leben stammt, ist in allen Diall. in חָיָה übergegangen vgl. הוה. Ges. nahm im HWB. u. Thes. p. 450. 467 hauchen, athmen als Grdbdtg für leben an.]

Pi. חִוָּה (aram. ܚܘܝ חַוֵּה, arab. وَحَى) anzeigen, verkünden (eig. lautbar machen nach حَوَاءٌ, حِوَاءٌ, وَحَى Laut, Klang d. i. Regung oder wie in הִגִּיד (קָו) nur poët. = dem prosaischen הִגִּיד Hiob 32, 10. 17, mit dem *Acc.* der Pers. Hiob 32, 6, mit *Suff.* 15, 17. 36, 2; mit dem *Dat.* aber Ps. 19, 3.

Derivate: אַחְוָה, חַוָּה, יְחִיאֵל, מַחֲוִים.

חֲוָה oder **חֲוָא** *chald.* in *Pe.* ungebräuchlich.

Pa. חַוִּא anzeigen Dan. 2, 11, mit לְ der. Pers. 2, 24, und dem *Acc.* 5, 7.

Aph. dass., mit לְ Dan. 2, 16. 24. 27 und dem *Acc.* 2, 6. 9.

חַוָּה s. v. a. חַיָּה (von חָוָה = חָיָה) 1) Leben. Dah. *N. pr.* des ersten Weibes, als der Mutter aller Lebenden (אֵם כָּל־חָי) 1 M. 3, 20. 4, 1. *LXX.* *Εὔα*, *Vulg. Heva.* 2) (arab. حَيٌّ) Lager, Zeltdorf 4 M. 32, 41. 5 M. 3, 14. Jos. 13, 30 dann Stamm, Familie (im Arab.).

חוח* s. מְחוֹז.

חוֹזַי (Seher) *N. pr. m.* 2 Chr. 33, 19.

חוֹחַ [redupl. aus חו vgl. חָוָה] 1) s. v. a. חָח Haken od. Ring (eig. gewundenes, krummes), welchen man gefangenen grössern Fischen durch die Nase zog, wenn man sie wieder ins Wasser hinabliess. Hiob 40, 26 (21). Eines ähnlichen Instrumentes bediente man sich auch zum Fesseln von Gefangenen 2 Chr. 33, 11, vgl. Amos 4, 2. 2) Dornstrauch. Hiob 31, 40. Spr. 26, 9. 2 Kön. 14, 9. Plur. חוֹחִים HL. 2, 2 und חֲוָחִים 1 Sam. 13, 6 Dorngebüsche. (Ar. und Syr. خَوْخٌ, ܚܘܚܐ Pfirsich, Pflaumenbaum, viell. urspr. Schlehdorn).

חוּט (arab. خاط) chald. zusammennähen. *Aph.* ausbessern (von der Mauer) Esra 4, 12. Vgl. רְפָא. Davon

חוּט *m.* (ar. خَيْطٌ) Faden. Richt. 16, 12. Koh. 4, 12. HL. 4, 3. Sprüchwörtlich 1 Mos. 14, 23: מִחוּט וְעַד שְׂרוֹךְ נַעַל *weder einen Faden, noch einen Schuhriemen,* d. h. nicht das Geringste. *Collect.* Fäden Jos. 2, 18.

חִוִּי (viell. Dorfbewohner, von חַוָּה=חַיָּה no. 2) *Nom. gent.* Heviten, eine cananitische Völkerschaft am Fusse des Hermon und Antilibanon Jos. 11, 3. Richt. 3, 3, aber auch an andern Orten, als zu Gibeon, wohnend 1 M. 34, 2. 2 Sam. 24, 7. 1 Kön. 9, 20.

חֲוִילָה *Nom. pr. Chawila* 1) District der joktanitischen Araber (1 M. 10, 29), der die Ostgrenze der Ismaëliter (1 M. 25, 18) und Amalekiter (1 Sam. 15, 7) bildete. Man vergleiche die *Χαυλοταῖοι* des Strabo (*XVI*, 728 *Casaub.*) am persischen Busen, auch findet sich der Name حويلة unter den dortigen Ortschaften (Niebuhr Arabien S. 342). 2) District der Cuschiten (1 M. 10, 7. 1 Chr. 1, 9) im südlichen Arabien oder Aethiopien: am besten *Avalitae* am *sinus Avalites* (jetzt *Zeila*) an der habessinischen Küste südlich von *Bab el Mandeb*. An das erste

schliesst sich 3) das Goldland *Chawila* vom Pischon (Indus) umströmt 1 M. 2, 11, nämlich *Indien*, im Sinne der Alten mit Einschluss von Arabien. (Weit minder wahrscheinlich verstehn And. *Chwala* am caspischen Meere, wovon das caspische Meer russisch: *Chwalinskoje More*).

חוּל und **חִיל** *fut.* יָחוּל und יָחִיל, *apoc.* יָחֵל (Ps. 97, 4), וַיָּחֶל (1 Sam. 31, 3) [arab. حال. Es vereinigt die Bedtgen reiben (1—2) u. drehen (3—7), welche auch im Lat. terere nebst teres u. tornare und im Ar. حلق zusammen sind, mit etwas andrer Wendung auch in חפף, מלל u. a. Verw. mit חלל, חלא, חלה. Daher

1) gerieben, abgerieben sein, vgl. חול Sand, Kiesel der Ufer, wie ψάμμος, ψάμαθος von ψάω; ebenso stammt ܚܠܐ Staub von חלל lösen; von حال auch حَال Asche, schwarzer Koth vgl. חלאה Rost; uneig. bedrängt, geängstigt, gequält sein (τείρεσθαι) vgl. התחולל.

2) lose sein, vgl. حال lockere Erde, syr. ܡܚܝܠܐ schwach, vgl. דל, hebr. aufgelöst, schlaff in den Gliedern vor Schrecken sein (wie حل), *beben*, von plötzlichem Schrecken der Völker, der Krieger, stets mit מִן Deut. 2, 25. Joël 2, 7 (wo Entfärbung folgt). 1 Sam. 31, 4 = 1 Chr. 10, 3. vgl. dazu talm. מְחַלְחָל lose.

3) sich drehen, schwingen, dah.: stürzen, fallen auf etwas, mit על; wie *Hithp. no.* 2. vgl. torquere jaculum; so dreimal in der Verb. חָל עַל ראשׁ vom Sturme Jer. 23, 19. 30, 23 u. vom Schwerte 2 Sam. 3, 29. mit בְּ Hos. 11, 7: *und das Schwert fällt ein in ihre Städte*; Klag. 4, 6: *ohne dass Menschenhände darüber* (über Sodom) *gekommen*. Ebenso steht חול im chald. u. حال für accessit, irruit in aliquid.]

4) drehen, wovon חֵל Umkreis, Zwinger u. מָחוֹל Reigen, dah. einen Reigen aufführen, tanzen Richt. 21, 21 vgl. *Pil.* ar. حول Jahr, d. i. Umkreis, حَوْلَ ringsum.

5) kreisen, sich winden vor Schmerz, von der Gebärerin Jes. 13, 8. 23, 4. 26, 18. 66, 7. 8. Mich. 1, 12. 4, 10. dah. gebären Jes. 54, 1. wie im Pil. u. Pul.

6) stark, dauerhaft (eig. gewunden) sein, wie קוה, קשׁר. Davon حول, حولة Macht, Stärke, חַיִל Kraft. Ps. 10, 5: יָחִילוּ דְרָכָו stark sind seine Wege (Handlungen). Hiob 20, 21: לֹא יָחִיל טוּבוֹ sein Glück ist nicht von Dauer.

7) bleiben, warten wie יָחַל 1 M. 8, 10. Richt. 3, 25.

Hiph. causat. von Kal *no.* 2 zittern machen Ps. 29, 8. *Hoph. fut.* יוּחַל pass. von Kal *no.* 5 geboren werden. Jes. 66, 8.

Pil. חוֹלֵל 1) im Kreise tanzen Richt. 21, 23. 2) wie Kal *no.* 5 gebären Hiob 39, 1 (4), überh. schaffen, bilden 5 M. 32, 18. Ps. 90, 2. *Causat.* Ps. 29, 9. 3) s. v. a. Kal *no.* 2 erzittern. Hiob 26, 5. 4) warten, wie Kal no. 7. Hiob 35, 14.

Pul. חוֹלַל geboren sein. Hiob 15, 7. Spr. 8, 24. 25. Ps. 51, 7.

Hithpal. הִתְחוֹלֵל 1) gequält werden Hiob 15, 20. 2) sich herabschleudern, herabstürzen Jer. 23, 19. 3) warten s. v. a. Kal *no.* 7 und *Pil. no.* 4. Ps. 37, 7.

Hithpalp. הִתְחַלְחַל Schmerz empfinden Esth. 4, 4.

Derivate ausser den beiden folgenden: חִיל, חֵיל, חֵל, חֵלֶן, חִיל, חִילָה, מְחוֹלָה, מָחוֹל, חַלְחָלָה, חִלוֹן.

חוּל (Kreis) *N. pr.* einer aramäischen Gegend, nur 1 Mos. 10, 23. Rosenm. (bibl. Alterthumsk. II. 309) vergleicht den District *Hhûle* (ارض الحولة) in der Nähe der Jordansquellen.

חוֹל *m.* Sand (syr. ܚܠܐ) vgl. חול *no.* 1. 2 M. 2, 12, meist in der Verb. חוֹל יַמִּים, חוֹל הַיָּם, als Bild der Menge 1 M. 32, 13. 41, 49 und der Schwere. Hiob 6, 3. Spr. 27, 3. — Hiob 29, 18 nach den hebr. Auslegern: Vogel

Phönix, wahrsch. blos aus dem Parallelismus gerathen. Die babyl. *Codd.* lesen sogar חֵיל.

חוּם* verw. mit חָמַם verbrannt, schwarz sein. Arab. حَمَّ dass. Davon

חוּם *Adj. m.* schwarz. 1 M. 30, 32 ff.

חוֹמָה *f.* Mauer. 2 M. 14, 22. 29. 5 M. 3, 5. 28, 52. (Stw. חָמָה, w. m. n.). Meistens von der Stadtmauer Jes. 22, 10. 36, 11. 12. Neh. 3, 8. 33, seltener von der Mauer des Hauses Klagel. 2, 7. Metaph. von einer spröden Dirne HL. 8, 9. 10 (Gegens. דֶּלֶת).

Plur. חוֹמוֹת Mauern Jes. 26, 1, mit dem Plur. des Verbi 39, 8, und nicht anders auch Jer. 1, 18: *ich mache dich zu einer festen Stadt .... und zu ehernen Mauern,* wenn gleich 15, 20 hier der Singular steht. Von dem Plur. ist ein Dual gebildet חוֹמֹתַיִם doppelte Mauern, dergleichen Jerusalem auf der Südseite hatte, dah. *Dual.* בֵּין חוֹמֹתַיִם zwischen den beiden Mauern (Jerusalems) 2 Kön. 25, 4. Jes. 22, 11. Jer. 39, 4. Vgl. über solche Formen Lgb. §. 125, 6, und über das Topographische m. Comment. zu Jes. 22, 9.

חוּס *fut.* יָחוּס, יָחֹס, 1 Pers. אָחוּס 1) sich erbarmen über, mit עַל, Ps. 72, 13. Auch von Sachen: sichs leid sein lassen um etwas. Jon. 4, 10: אַתָּה חַסְתָּ עַל־הַקִּיקָיוֹן *du lässest dirs leid sein um den Wunderbaum* (vgl. 1 M. 45, 20). Daher 2) schonen, mit עַל Neh. 13, 22. Jer. 13, 14. Ez. 24, 14. Joël 2, 17. (Im Aram. ܚܳܣ mit ܥܰܠ).

Fast gewöhnlicher, als die angegebene einfache Construction ist für beide Bedeutungen die Verbindung: חָסָה עֵינִי עַל *mein Auge sieht erbarmend* oder *schonend auf jemanden.* 1 M. 45, 20: וְעֵינְכֶם אַל־תָּחֹס עַל־כְּלֵיכֶם *lasset es euch nicht leid sein um eure Geräthe.* 5 M. 7, 16: לֹא־תָחוֹס עֵינְךָ עֲלֵיהֶם *schone ihrer nicht.* 13, 9. 19, 13. 21. 25, 12. Jes. 13, 18. Ez. 5, 11. 7, 4. 9 einmal mit Auslassung des עַיִן 1 Sam. 24, 11: וַתָּחָס עָלֶיךָ *und* (mein Auge) *sah erbarmend auf dich;* ich schonte deiner aus Mitleid. Aehnliche Beispiele, wo dem handelnden Gliede die Handlung beigelegt wird, sind bekannt und häufig (vgl. רָפָה mit יָד; חָזַק mit dems. Richt. 7, 11. 2 Sam. 16, 21; כָּלָה mit עַיִן). Auch im Arab. wird dem Auge das Mitleid zugeschrieben (*vit. Tim. T. I.* S. 542. Z. 14).

חוֹף, חֹף *m.* Ufer, Gestade 1 M. 49, 13. 5 M. 1, 7. Jos. 9, 1, ar. حَافَّة Rand, Seite, حَفَفٌ Aeusserstes (Einfassung) Stw. חָפַף 2. ar. حَفَّ umgeben, Part. حَافٌّ umgebend, wovon das obige Wort für Rand das Fem. ist.

חוּפָם (viell. Uferbewohner, von חוֹף, חָפַם ist kein Stw.) *N. pr. m.* Sohn des Benjamin 4 M. 26, 39, wofür חֻפִּים 1 M. 46, 21. Davon das *Patron.* חוּפָמִי 4 M. a. a. O.

חוּץ* im Syr. ܚܳܨ *Pa.* ܚܰܝܶܨ umgeben, [gürten, einengen, ar. حاص *med. W.* einengen, eng verbinden. Davon חוּץ Strasse, indem die enge Strasse der orient. Städte als Engpass erscheint, wie das syr. ܡܚܘܨܐ Strasse neben ܡܚܝܨ eng, schmal.] Von der Bed. umgeben (auch in حاط) stammt das einmal vorkommende חַיִץ Mauer, und:

חוּץ *gen. incert.* pl. חוּצוֹת 1) Strasse, Gasse s. d. Stw. Jer. 37, 21: ein Laib Brot מִחוּץ הָאֹפִים von der Bäckerstrasse. 2 Sam. 1, 10: in den Gassen Askalons; Jerusalems Jer. 5, 1. 14, 16 u. ö. טִיט, חֹמֶר חוּצוֹת der Koth der Strassen Ps. 18, 43. Jes. 10, 6. Mich. 7, 10. Zach. 9, 3. Oft tritt die Strasse in Gegensatz zum Hause, eig. Hiob 31, 32: auf der Strasse בַּחוּץ wohnte nicht der Fremde (sondern ich nahm ihn ins Haus auf). Richt. 19, 25. Ez. 7, 15: das Schwert auf der Strasse, Pest und Hunger im Hause. Dieser Gegensatz wird ständig für aussen und innen. 2) das Aeussere *a*) Aussenseite מִבַּיִת וּמִחוּץ von innen und aussen

1 M. 6, 14. 2 M. 25, 11. *b*) Umgegend, Trift, Wüste um eine Stadt, ein gebautes Land her Hi. 5, 10. Spr. 8, 26.

2) *Adv.* draussen, z. B. מוֹלֶדֶת־חוּץ eine ausser dem Hause Geborne. 3 M. 18, 9; auch für: hinaus. 5 M. 23, 13. Mit dem ה *paragog.* חוּצָה draussen 1 Kön. 6, 6 und: hinaus. 2 M. 12, 46. Mit Präp. *a*) בַּחוּץ draussen (auf der Strasse) 1 M. 9, 22. *b*) לַחוּץ dass. Ps. 41, 7 und לַחוּצָה 2 Chr. 32, 5. *c*) מִחוּץ von aussen, auswendig, Gegensatz von מִבַּיִת 1 M. 6, 14. מֵהַחוּץ dass. Ez. 41, 25. *d*) מִחוּץ לְ ausserhalb z. B. מִחוּץ לָעִיר ausserhalb der Stadt. 1 M. 19, 16. 24, 11. מִחוּצָה לְ Ez. 40, 40. 44. *e*) אֶל־ מִחוּץ לְ hinaus vor —. 4 M. 5, 3. 4: אֶל־מִחוּץ לַמַּחֲנֶה hinaus vor das Lager. 5 M. 23, 11. 3 M. 4, 12. Trop. *f*) חוּץ מִן ausser. Kohel. 2, 25. (So im Chald. בַּר מִן, im Syr. Sam. und Zab. ܠܒܪ ܡܢ).

Derivat: חִיצוֹן.

חוּק* [ar. حاق *med. W.* und *Je* umgeben, ersteres auch umfassen, äth. אחק mit den Armen (Richt. 16, 29. 30.) umfassen, sonst drängen] dah. חֵיק Busen mit den umfassenden Armen und

חוֹק s. v. a. חֵיק Ps. 74, 11 im Cheth.

חָוַר *fut.* יֶחֱוַר weiss werden, erblassen (vom Gesichte). Jes. 29, 22. (Aram. ܚܘܪ, חֲוַר dass. Dieselbe Bdtg hat aber auch חור arab. حار weiss, sehr weiss gewalkt sein (von Kleidern). Davon חוּר *no. I*, חִוָּר, חֹרִי und חוּרַי.

חוּר* ar. خار eig. stechen, aushöhlen [durchbohren] wie die Derivate: חוֹר, חוּר *no. II.* Loch, Höhle, und die *Nomm. pr.* חֹרִי, חַוְרָן zeigen und im Arab. خوران After, خور Ausfluss des Flusses, Meerbusen, tiefes Thal. Verwandt sind خرق durchreissen, durchstechen, خرت Loch, خار *med. J.* erwählen u. erwählt, gut sein, vergl. נקר, ferner חָרַב II., חָרָא, חָרַז.

I. חוּר und **חוּר** *m.* feines weisses Linnen oder Baumwolle. Esth. 1, 6. 8, 15. *LXX.* βύσσος. Stw. חָוַר.

II. חוּר *m.* 1) Loch, Höhle der Otter Jes. 11, 8, vom Gefängnisse Jes. 42, 22 (wo aber Viele בַּחוּרִים als Ein Wort betrachten). Stw. חוּר. — 2) *N. pr.* mehrerer Personen *a*) eines Königs der Midianiter 4 M. 31, 8. Jos. 13, 21. *b*) des Gatten der Mirjam, der Schwester Mosis 2 M. 17, 10. 24, 14. *c*) 1 Chr. 2, 19. 50. 4, 1. 4, vgl. 2, 20. 2 M. 31, 2. *d*) Neh. 3, 9. *e*) 1 Kön. 4, 8.

חוֹר *m.* 1) Loch 2 Kön. 12, 10, von der Fensteröffnung HL. 5, 4; der Augenhöhle Zach. 14, 12. 2) Höhle, Berghöhle. Hiob 30, 6. 1 Sam. 14, 11. Stw. חוּר.

חִוָּר *m. chald.* weiss. Dan. 7, 9. Stw. חָוַר.

חוֹרִי s. חֹרִי.

חוּרַי *m.* [Collectivform] weisse Zeuge v. Linnen od. Byssus vgl. חור I. und حرير weisse Seide, aeth. *harir* weisse Baumwolle. Jes. 19, 9.

חוּרַי (viell. Baumwollenweber, von חור, wie das arab. حريري *Hariri*) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

חוּרִי (dass. mit chald. Form) s. חוּרַי.

חוֹרִים die Freien, Edlen, s. חֹר.

חוּרָם *N. pr.* (edelgeboren = חֹר) *Huram* 1) König von Tyrus, Zeitgenosse des Salomo 2 Chr. 2, 2, sonst auch חִירָם 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 15. 2) ein tyrischer Künstler 2 Chr. 4, 11, sonst auch חִירוֹם 1 Kön. 7, 40, חִירָם 2 Chr. a. a. O. im Chethibh, חוּרָם אָבִי (mein Vater ist edelgeboren, also = *filius nobilis*) 2 Chr. 2, 12 und חוּרָם אָבִיו (sein Vater ist edelgeboren) 4, 16. 3) 1 Chr. 8, 5.

חַוְרָן *N. pr.* eines Districts jenseit des Jordan, im Westen von Gaulanitis und

Batanäa, im Osten von Trachonitis (jetzt *Ledscha*) begrenzt, sich vom Jabbok bis in die Gegend von Damascus erstreckend. Ez. 47, 16. 18, griech. *Αὐρανῖτις*, *Ὠρανῖτις*, arab. حَوْرَان, ohne Zweifel benannt von der Menge der Höhlen (חוֹר, חֻר), welche sich in jener Gegend finden, und noch von den heutigen Bewohnern zu Wohnungen benutzt werden (vgl. Burckhardt's Reisen nach Syrien und Pal. S. 111 ff. 393 ff. 446 der Uebers.).

חוּשׁ [rauschen, rascheln arab. حاس 1) stürmen (im arab. an-, eindringen, kühn sein, حواسة Angriff; andere Bedd. wie „das Fell abstreichen, das Kleid am Boden hinstreichen lassen, durchsuchen" führen auf raschelndes Streichen vgl. حسّ) hebr. v. heftiger, innerer Bewegung Hiob 20, 2 gew. aber] 2) eilen 1 Sam. 20, 38. 5 Mos. 32, 35. Mit dem *Gerundio:* eilen, etwas zu thun Ps. 119, 60. Hab. 1, 8, mit dem *Dat.* Ps. 22, 20: לְעֶזְרָתִי חוּשָׁה *eile mir zu Hülfe.* 38, 23. 40, 14, und mit dem *Dat.* der Pers. Ps. 70, 6: אֱלֹהִים חוּשָׁה־לִּי *Gott, eile zu mir!* d. h. mir zu helfen. 141, 1. Part. *pass.* חֻשִׁים eilend, mit act. Bedeutung (vgl. אָחוּז) 4 M. 32, 17. [3) sinnlich empfinden, geniessen nur Koh. 2, 25: מִי יֹאכַל וּמִי יָחוּשׁ *wer schmausete und empfand wie ich?* arab. حاسّ V. Schmerz empfinden, rabb. חוּשׁ Sinn, von den fünf Sinnen, was arab. حِسّ Subst. حاسّة ist, indem näml. semitisch das innere (starke) Empfinden als inneres Rauschen aufgefasst wird vgl. oben Hiob 20, 2 und הָמָה. Gerade so ist רָגַשׁ hebr. rauschen, tosen, syr. auch empfinden, ܪܓܫܐ Sinn.]

Hiph. 1) eilen machen, beschleunigen. Jes. 5, 19. 60, 22. Ps. 55, 9. 2) *intransit.* eilen, schnell machen. Richt. 20, 37. 3) fliehen. Jes. 28, 16. [eilen im Sinne von davoneilen Ps. 90, 10 חִישׁ].

Derivat ausser den 4 folgenden *Nomm. pr.:* חִישׁ.

חוּשָׁה (Eile) *N. pr.* s. שׁוּחָה. Das *Patron.* ist חֻשָׁתִי 2 Sam. 21, 18. 1 Chr. 11, 29. 20, 4.

חוּשַׁי (eilig) *N. pr. Husai*, ein Freund Davids 2 Sam. 15, 16.

חוּשִׁים (Eilen) *N. pr.* 1) *m.* Sohn des Dan, s. שׁוּחָם. 2) 1 Chr. 7, 12. 3) 1 Chr. 8, 8. 11.

חוּשָׁם (eilig, schnell) *N. pr.* eines Königs der Edomiter 1 Chr. 1, 45, auch חֻשָׁם 1 M. 36, 34. 35.

חוּת angenommen für Hab. 2, 17 s. חָתַת.

חוֹתָם *m.* 1) Siegel, Siegelring. Stw. חָתַם. 2 M. 28, 11. 21. Hiob 41, 7 u. öft. Die Orientalen trugen ihn öfter an einer um den Hals hängenden Schnur vorn auf der Brust. 1 M. 38, 18. HL. 8, 6. 2) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 7, 32. *b)* 11, 44.

חֲזָאֵל *N. pr.* (der Gott schaut) *Hasael*, König von Syrien 1 Kön. 19, 15. 17. 2 Kön. 8, 9. 12. בֵּית ח' Haus Hasaëls f. Damascus. Amos 1, 4.

I. חָזָה [syr. ܚܙܐ, arab. حزى] *fut.* יֶחֱזֶה, *apoc.* יַחַז (Micha 4, 11), in Pausa אֶחָז Hiob 23, 9 schauen, poët. Syn. von רָאָה sehen. Im Syr. und Chald. ist es das herrschende Wort [das arab. حزى gilt nur vom geistigen Schauen: augurari und aestimare] Hiob 24, 1. Ps. 46, 9. 58, 9. insbes. *a)* חָזָה אֶת הָאֱלֹהִים Gott schauen, eig. 2 M. 24, 11. Hiob 19, 26, dann von denen, die den Tempel besuchen Ps. 63, 3. *Das Antlitz Gottes schauen* von Gunst bei Gott, Ps. 11, 7. 17, 15. *b)* von Visionen, innern Anschauungen und Offenbarungen des Sehers. 4 M. 24, 4. Hab. 1, 1: הַמַּשָּׂא אֲשֶׁר חָזָה חֲבַקּוּק *das Orakel, welches Habacuc schauete*, Jes. 1, 1. 2, 1. 13, 1. Amos 1, 1. Ez. 13, 6: חָזוּ שָׁוְא *sie sehen Lügen*, d. h. bekommen falsche Offenbarungen. Zach. 10, 2. Mit לְ auch *praegn.:* das Geoffenbarte jem. verkündigen Klagel. 2, 14. Jes. 30, 10. *c)* mit בְּ: ansehen Jes. 47, 13, bes. mit

Vergnügen ansehen s. בְּ B, 4, a. Ps. 27, 4. 63, 3, HL. 7, 1. Hiob 36, 25. *d*) sich ausersehn, wählen. 2 M. 18, 21, vgl. רָאָה לוֹ 1 M. 22, 8. *e*) f. einsehn Hiob 27, 12, erfahren Hiob 15, 17. — In kühner Metapher, von den Wurzeln, welche auf Steinschicht in der Erde stossen. Hiob 8, 17: בֵּית אֲבָנִים יֶחֱזֶה *Steinschicht schauet er*, d. i. findet er.

Derivate: חֹזֶה — חָזוּת, חִזָּיוֹן, מַחֲזֶה, מֶחֱזָה, und die *Nomm. pr.* חֲזִיאֵל, חֲזָיָה, חֶזְיוֹן.

חֲזָה und **חֲזָא** *chald.* sehn. Dan. 5, 5. 23. 3, 19: חַד־שִׁבְעָה עַל דִּי חֲזֵה *siebenmal* (mehr), *als* (je) *gesehen worden. Infinit.* מֶחֱזֵא Esra 4, 14.

II. חָזָה* [ar. حذا *denom.* v. حذو, حذاء gegenüber, welche Bedeut. von Brust חָזֶה, chald. חֲדִי ausgeht (vgl. صدر). Grdbdtg ist bewegt sein, wovon die Brust als der (durch das Herz) bewegte Theil benannt ist, wie in כִּיעָא vgl. m. Abh. f. sem. Wortf. S. 170. 200. 202.]

חָזֶה *m.* [syr. ܚܰܕܝܳܐ v. חָזָה II.] die Brust (von Thieren) 2 M. 29, 26. 27. 3 M. 7, 30. 31. Plur. חָזוֹת 3 M. 9, 20. 21. (Chald. gew. im Pl. חֲדִין w. m. n.).

חֹזֶה *m.* 1) Seher, Prophet, späteres Syn. von רֹאֶה, נָבִיא. 1 Chr. 21, 9. 25, 5. 29, 29. 2) s. v. a. חָזוּת *no.* 3. (w. m. n.) Bund. Jes. 28, 15.

חֲזוֹ (viell. für חָזוּת *visio*) *N. pr.* Sohn des Nahor. 1 M. 22, 22.

חֵזוּ *m. st. emphat.* חֶזְוָא, Plur. חֶזְוִין chald. 1) Gesicht, Ercheinung. Dan. 2, 28. 4, 2. 7. 7, 7. 13. 2) Gestalt. 7, 20. (Syr. ܚܶܙܘܳܐ).

חָזוֹן *m.* (Stw. חָזָה) 1) Gesicht, Vision, Dan. 1, 17. 8, 1. 9, 24. 2) überh. (göttliche) Offenbarung. 1 Sam. 3, 1. 1 Chr. 17, 15. Spr. 29, 18. 3) Insbes. Orakel. Ezech. 7, 26. Obad. 1, öfter *collect.* Jes. 1, 1. Nah. 1, 1.

חָזוֹת *f.* Vision, Offenbarung 2 Chr. 9, 29. Stw. חָזָה.

חָזוּת chald. Anblick. Dan. 4, 8. 17.

חָזוּת *f.* (mit *Kamez impuro*) vom Stw. חָזָה 1) Gestalt, bes. grosse, schöne Gestalt (vgl. מַרְאֶה). Dan. 8, 5: קֶרֶן חָזוּת ein ansehnliches, grosses Horn, *cornu conspicuum.* V. 8: וַתַּעֲלֶינָה חָזוּת אַרְבַּע *und es erhoben sich vier ansehnliche* (Hörner). Wegen V. 5 scheint dieses vorzuziehn, sonst liesse sich passend übersetzen: *etwas, wie vier* (Hörner), vgl. דְּמוּת *no.* 3. 2) prophetisches Gesicht. Jes. 21, 2. 3) Offenbarung, Gesetz, dah. Bund (mit Gott) Jes. 28, 18. 29, 11. [*no* 3. nach And. besser v. d. Bed. einschneiden, die חָזַז zeigt, vgl. בְּרִית].

חָזַז* arab. خزّ durchbohren, z. B. mit dem Pfeile, auch حزّ einschneiden, durchbohren. Verw. mit חָצַץ. Davon חָזִיז.

חֲזִיאֵל (Anschauen Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 9.

חֲזָיָה (der Jehova schaute) *N. pr. m.* Neh. 11, 5.

חֶזְיוֹן (Gesicht) *N. pr. m.* 1 Kön. 15, 18.

חִזָּיוֹן *m. st. cstr.* חֶזְיוֹן Plur. חֶזְיֹנוֹת 1) Gesicht, Vision. Hiob 4, 13. 7, 14. 20, 8. 2) Offenbarung. 2 Sam. 7, 17. גֵּי חִזָּיוֹן Jes. 22, 5 (wovon denn die Ueberschrift V. 1) Thal des Gesichtes, oder *collect.* der prophetischen Gesichte. So wird Jerusalem genannt als der Sitz und die Heimath der Offenbarungen (Jes. 2, 3. Luc. 13, 33).

חָזִיז oder **חֲזִיז** *m.* (von חָזַז) eig. Pfeil, dah. Blitz Zach. 10, 1, vollst. חֲזִיז קֹלוֹת Donnerstrahl, Wetterstrahl Hiob 28, 26. 38, 25.

חֲזִיר *m.* Schwein. 3 M. 11, 7. Syr. ܚܙܝܪܳܐ ar. خنزير mit eingeschobenem *Nun* dass. Das Verbum خزر kleine Augen (Schweinsaugen) haben, ist wohl erst vom *Nomen* abgeleitet.

חֵזִיר (Schwein) *N. pr. m.* 1 Chr. 14, 15. Neh. 10, 21.

חָזַק *fut.* יֶחֱזַק 1) *festbinden*, s. *Pi.* (Arab. حزق und حزك dass. Syr. umgürten. Im Hebr. ist verw. חָשַׁק). *Intrans.* fest gebunden werden Jes. 28, 22, dah. *fest hängen* (vgl. חָשַׁק) 2 Sam. 18, 9: וַיֶּחֱזַק רֹאשׁוֹ בָאֵלָה *und sein Haupt blieb hängen an der Terebinthe.* Dah. ח׳ בַּתּוֹרָה fest am Gesetze hängen 2 Chr. 31, 4; und mit לְ vor dem *Infin.* fest daran hängen, etwas zu thun. 5 M. 12, 23. Jos. 23, 6.

2) festigen, stärken Ezech. 30, 21, aber im Sprachgebrauche herrschend *intrans. fest, stark sein, werden* (verw. mit ἰσχύω, ἰσχύς), insbes. am Körper (s. v. a. genesen) Jes. 39, 1, daher *zunehmen* an Macht Jes. 17, 13. Richt. 1, 28, vom Zunehmen einer Hungersnoth 1 M. 41, 56. 57. 2 Kön. 25, 3. Jer. 52, 3; *fest bleiben* 2 Sam. 24, 4: *das Wort des Königs blieb fest gegen* (אֶל) *Joab; befestigt* (bestätigt) *sein*, von der Herrschaft 2 Kön. 14, 5. 2 Chr. 25, 3 (mit עַל). Metaph. *a*) mit מִן: stärker sein, als —, besiegen 1 Sam. 17, 50; mit עַל dass. 2 Chr. 8, 3. 27, 5, mit dem *Acc.* 1 Kön. 16, 22. *b*) fest, unerschrocken sein. חֲזַק וֶאֱמָץ *sei fest und muthig.* 5 M. 31, 7. 23, vgl. Dan. 10, 19. חָזְקוּ יְדֵי־פ׳ die Hände jemandes sind fest, für: er selbst ist fest, unerschrocken. Richt. 7, 11. 2 Sam. 16, 21 (vgl. חזים mit עַיִן). *b*) im übeln Sinne: hart sein Malach. 3, 13, s. v. a. קָשָׁה. Daher mit לֵב verstockt sein (vom Herzen). 2 Mos. 7, 13. 22.

3) *heftig* sein, mit עַל gegen jem., ihn drängen, in ihn dringen 2 M. 12, 33. Ez. 3, 14, mit dem *Acc.* Jer. 20, 7.

Pi. חִזֵּק 1) umgürten, mit dopp. *Acc.* Jes. 22, 21. Nah. 2, 2. — 2) befestigen, z. B. verschanzen 2 Chr. 11, 11. 12. 26, 9; das Baufällige ausbessern. 2 Kön. 12, 8. 9. 13. 15, mit לְ 1 Chr. 26, 27; (Gebäude) wiederaufbauen, dah. für: sich wiederaufbauen Neh. 3, 19. 3) *stärken* Richt. 16, 28, dah. heilen Ez. 34, 4. 16. Insbes. *a*) die Hand jem stärken, d. h. ihn zu etwas antreiben, ihm Muth einflössen. Richt. 9, 24. Jer. 23, 14. Hiob 4, 3. 1 Sam. 23, 16: וַיְחַזֵּק אֶת־יָדוֹ בֵּאלֹהִים *er sprach ihm Muth ein mit Gott.* חִזֵּק יָדָיו seine Hände stärken, Muth fassen, Neh. 2, 18. *b*) jem. unterstützen. 2 Chr. 29, 34. Esra 6, 22. 1, 6: *und alle ihre Nachbarn* חִזְּקוּ בִידֵיהֶם בִּכְלֵי־כֶסֶף *unterstützten* (d. h. beschenkten sie) *mit silbernem Geräthe* u. s. w. c) mit לֵב im übeln Sinne: das Herz verhärten, verstocken. 2 M. 4, 21. חִזֵּק לִבּוֹ, פָּנָיו sich hartnäckig beweisen. Jos. 11, 20. Jer. 5, 3. — Ps. 64, 6: יְחַזְּקוּ לָמוֹ דָּבָר רָע *sie verstocken sich zu böser That,* eig. sie verhärten sich (bei sich) böse That.

Hiph. הֶחֱזִיק 1) fest verbinden mit etwas, insbes. die Hand mit etwas verbinden, dah. ergreifen, halten, griech. ἐμφῦναί τινι. Die ursprüngliche Construction ist 1 M. 21, 18: הַחֲזִיקִי אֶת־יָדֵךְ בּוֹ eig. *verbinde deine Hand mit ihm* d. h. ergreife ihn. Dah. auch die Construction mit בְּ. 2 M. 4, 4. 5 M. 22, 25. 25, 11, seltener mit לְ 2 Sam. 15, 5, עַל Hiob 18, 9, dem *Acc.* Jes. 41, 9. 13. Jer. 6, 23. 24. 8, 21. 50, 43. Micha 4, 9: הֶחֱזִיקֵךְ חִיל *Schmerz ergreift dich*, aber auch Jer. 49, 24: רֶטֶט הֶחֱזִיקָה *sie ergreift den Schrecken* (vgl. אָחַז Hiob 18, 20. 21, 6). Oft ist dieses *a*) s. v. a. zurückhalten 2 M. 9, 2, od. zu bleiben nöthigen Richt. 19, 4. *b*) in sich halten 2 Chron. 4, 5. *c*) sich bemächtigen Dan. 11, 21.

2) an etwas halten, daran hängen z. B. an der Gerechtigkeit, Unschuld Hiob 2, 3. 9. 27, 6, mit עַל sich zu jem. halten Neh. 10, 30.

3) fest, stark machen Ez. 30, 25, dah. *a*) (Gebäude) wiederaufbauen Neh. 5, 16. Ez. 27, 9. 27; *b*) jem. unterstützen (s. *Pi.* 3, *b*), mit בְּ 3 M. 25, 35. Vgl. מַחֲזִיק der Helfer Dan. 11, 1, mit dem *Acc.* V. 6. Auch *c*) *intrans.* stark werden, siegen (eigentl. Kräfte machen, lat *robur facere*, ital. *far forza*, Gr. §. 53, 2 *) 2 Chr. 28, 6. Dan. 11, 32.

Hithp. 1) befestigt werden, insbes. von einem neuen Könige 2 Chr. 1, 1. 12, 13. 13, 21; sich befestigen, dah.

seine Kräfte sammeln 1 Mos. 48, 2; sich gestärkt fühlen 1 Sam. 30, 6. Esra 7, 28; Muth schöpfen 2 Chron. 15, 8. 23, 1. 25, 11. 2) sich muthig, tapfer beweisen 2 Sam. 10, 12; mit לִפְנֵי sich widersetzen. 2 Chr. 13, 7. 8. 3) jem. beistehn, mit בְּ und עִם 2 Sam. 3, 6. 1 Chr. 11, 10. Dan. 10, 21.
Derivate: חָזָק — חִזְקִיָּה, יְחִזְקִיָּה. יְחֶזְקֵאל.

חָזָק *m. Adj. verb.* 1) fest, hart. Ez. 3, 9. חִזְקֵי־מֵצַח ,לֵב Hartnäckige, Verstockte. Ez. 2, 4. 3, 7, vgl. V. 8. 2) stark, mächtig, heftig. Jes. 40, 10: *siehe der Herr kommt* בְּחָזָק *als ein Starker.* Das בְּ nach בּ *litt. C.*

חָזֵק dass. stark, heftig. 2 M. 19, 19. 2 Sam. 3, 1.

חֵזֶק mit *Suff.* חִזְקִי Ps. 18, 2. Macht, Hülfe.

חֹזֶק *m.* dass. 2 M. 13, 3. 14. 16.

חֶזְקָה *Nomen Verbale* (*actionis*) von חָזַק 1) das Stark-, Mächtigwerden. כְּחֶזְקָתוֹ 2 Chr. 12, 1. 26, 16, da er Kräfte gewonnen hatte, mächtig geworden war. Dan. 11, 2: וּכְחֶזְקָתוֹ בְעָשְׁרוֹ *und wenn er mächtig geworden ist durch seinen Reichthum.* 2) das Heftigwerden, *impetus* (s. חָזַק Kal *no.* 3). בְּחֶזְקַת־הַיָּד Jes. 8, 11: *in impetu manus* (*divinae*), als mich die Hand Gottes (= Kraft, Geist Gottes) trieb.

חָזְקָה *f.* 1) Befestigung, dah. Ausbesserung (des Gebäudes) 2 Kön. 12, 13, vgl. das Verbum *Pi. no.* 2. 2) Gewalt. בְּחָזְקָה mit Gewalt, Strenge, Härte 1 Sam. 2, 16. Ez. 34, 4; gewaltig, sehr, *vehementer.* Richt. 4, 3. 8, 1.

חִזְקִי (kräftig) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 17.

חִזְקִיָּה und **חִזְקִיָּהוּ** (Stärke Jehova's) *N. pr. Hiskia* 1) König von Juda 728 — 699 v. Chr. 2 Kön. 18, 1. 10, auch יְחִזְקִיָּה und יְחִזְקִיָּהוּ Hos. 1, 1. Jes. 1, 1. Griech. Ἐζεχίας. *Vulg. Ezechias.* 2) ein Vorfahre des Propheten Zephanja, den Mehrere für den König (s. *no.* 1) halten. Zeph. 1, 1. 3) 1 Chr. 3, 23. 4) Neh. 7, 21. 10, 18.

חָזִר s. חֲזִיר. Sonst ist חֲזַר chald. zurückkehren, wovon ein *N. pr.* יַחְזֵרָה (wenn die L. A. richtig ist).

חָח (2 M. 35, 22) mit *Suff.* חַחִי Plur. חַחִים (mit *Dag. forte implic.* s. Lgb. §. 38, 1) 1) Haken [zu erklären wie חוֹחַ w. m. s.; vgl. גַּג], als Frauenzimmerputz, Spange 2 M. 35, 22. 2) Ring, den man mehrern Thieren zur Bändigung durch die Nase legt, um den Zaum daran zu befestigen 2 Kön. 19, 28. Jes. 37, 29, von einem grossen Wasserthiere Ez. 29, 4 (vgl. Hiob 40, 26 unter חוֹחַ *no.* 1).

חָחִי s. v. a. חָח, Plur. Ez. 29, 4 חַחִיִּים im Chethibh. Die Form ist nach Analogie der לֹחַ gebildet, wiewohl das Stw. nicht wirklich חָחָה ist.

חָטָא *Fut.* יֶחֱטָא arab. خَطَأَ *med. E.* [eig. streifen, vorbeistreichen vgl. خَطّ Streif, auch hebr. חָטַב, arab. خَطَبَ gestreift sein] 1) *fehlen, verfehlen,* namentlich vom Schützen, der das Ziel verfehlt (*Hiph.* Richt. 20, 16), vom Gehenden, der fehltritt (Spr. 19, 2), wie das griech. ἁμαρτάνω. (Vgl. auch *Hithpa. no.* 1). Auch vom Suchenden, der nicht findet. Spr. 8, 36: חֹטְאִי חֹמֵס נַפְשׁוֹ *wer mich verfehlt, verletzt sein Leben.* Ggstz: מֹצְאִי V. 35. Hiob 5, 24: *du musterst deine Wohnung* וְלֹא תֶחֱטָא *und verfehlst nichts,* d. i. du findest alles. (Im Aethiop. ist חטא *hatĕa* nicht haben, nicht finden).

2) *sündigen,* weil die Tugend als eine Bahn gedacht wird, auf welcher der Sünder fehltritt. 1 M. 43, 9: *wenn ich ihn nicht zurückbringe,* וְחָטָאתִי לְךָ וגו׳ *so will ich gesündigt haben mein Leben lang.* Die Person, gegen welche man sündigt, steht mit לְ, dah. חָטָא לַיהוָֹה 1 M. 20, 6. 9. 1 Sam. 2, 25. 7, 6 u. s. w. Die Pers. oder Sache, woran, oder die Handlung, wodurch jem. fehlt, mit בְּ. 1 M. 42, 22. 3 M. 4, 23. Neh. 9, 29; mit עַל 3 M. 5, 5. 4 M. 6, 11. Neh. 13, 26. Mit dem

Acc. 3 M. 5, 16: אֵת אֲשֶׁר חָטָא מִן־הַקֹּדֶשׁ *das, was er von dem Heiligen veruntreut hat*, durch dessen Wegnahme er sich versündigt hat.

3) etwas verschulden, mit dem *Acc.* 3 M. 5, 7, vgl. V. 11. Spr. 20, 2: חוֹטֵא נַפְשׁוֹ *er verschuldet sein Leben*, bringt es in Gefahr, vgl. Hab. 2, 10.

Pi. חִטֵּא 1) Strafe tragen, etwas büssen, mit dem *Acc.* 1 M. 31, 39. 2) etwas als Sündopfer bringen. 3 M. 6, 19: הַמְחַטֵּא אֹתָהּ *der es* (das Sündopfer) *bringt*. 9, 15: וַיְחַטְּאֵהוּ *und opferte ihn als Sündopfer*. 3) entsündigen, reinigen s. v. a. כִּפֵּר, von Personen 4 Mos. 19, 19. Ps. 51, 9, Geräthschaften, dem Tempel u. dergl. 2 M. 29, 36. 3 M. 6, 19, mit עַל 2 M. 29, 36.

Hiph. הֶחֱטִיא 1) das Ziel verfehlen (von Schützen). Richt. 20, 16. (Im *Arab. Conj. IV.*). 2) *trans.* von *no.* 2. machen, dass jem. sündigt, ihn zur Sünde verführen. 2 M. 23, 33. 1 Kön. 15, 26: וּבְחַטָּאתוֹ אֲשֶׁר הֶחֱטִיא אֶת־יִשְׂרָאֵל *und in seiner Sünde, wozu er Israël verführt hatte* (in Bezug auf Götzendienst, wie häufig). 16, 26. 2 Kön. 3, 3. 10. 29. 3) s. v. a. הִרְשִׁיעַ schuldig sprechen, verdammen vor Gericht. Jes. 29, 21.

Hithp. 1) den Weg verfehlen, von dem Zustande der Angst und des Schreckens gebraucht, wo jem. vor Angst keinen Ausweg findet Hiob 41, 17, vgl. *Schultens Opp. min.* S. 94. 2) *reflex.* von *Pi. no.* 3 sich entsündigen 4 M. 19, 12 ff. 31, 20.

Die Derivate folgen.

חֵטְא *m.* mit *Suff.* חֶטְאִי Plur. חֲטָאִים Koh. 10, 4, *cstr.* חֲטָאֵי (mit beibehaltenem *Kamez*, vergl. Lgb. §. 130, Anm. 1) 2 Kön. 10, 29. Ez. 23, 49. Amos 9, 10, mit *Suff.* חֲטָאֵיכֶם Jes. 1, 18 1) Sünde, Vergehn. 3 M. 19, 17. 22, 9. הָיָה חֵטְא בְּ es ruht eine Sünde auf jem. 5 M. 15, 9. 2) Sündenstrafe, dah. Leiden. Klagel. 3, 39.

חַטָּא *m.* (mit *Kamez impuro*) 1) Sünder. 1 M. 13, 13. 2) einer, der Strafe leidet, büsst. 1 Kön. 1, 21.

חֲטָאָה *f.* 1) Sünde. 1 M. 20, 9. 2 M. 32, 21. 30. 31. 2 Kön. 17, 21. 2) Sündopfer Ps. 40, 7.

חַטָּאָה *f.* 1) *fem.* von חַטָּא *peccatrix* Amos 9, 8. 2) s. v. a. חַטָּאת *a*) Sünde 2 M. 34, 7, *b*) Strafe, wie חַטָּאת *no.* 4. Jes. 5, 18.

חַטָּאָה *f. chald.* Sündopfer, Esra 6, 7 Keri. Das Chethibh hat חַטָּיָה.

חַטָּאת (einmal חַטָּת 4 Mos. 15, 24) *cstr.* חַטַּאת mit *Suff.* חַטָּאתִי, aber חַטַּאתְכֶם 2 M. 32, 30. Plur. חַטָּאוֹת mit *Suff.* חַטֹּאתֶיךָ, חַטֹּאתֵינוּ *f.* 1) Fehltritt Spr. 10, 16 (s. u. d. W. סֶלֶף). 2) Sünde 2 M. 34, 7, auch der Gegenstand, an dem jem. sündigt 5 M. 9, 21. Oefter in Bezug auf Götzendienst 2 Kön. 13, 2. — 4 M. 8, 7: מֵי חַטָּאת *Sündenwasser*, was in Bezug auf eine Versündigung angewandt wird, dah. Lustrationswasser, s. v. a. מֵי נִדָּה. 3) Sündopfer. 3 M. 6, 18. 23. 2 Kön. 12, 17. Nehem. 10, 34. (Ueber den Unterschied von אָשָׁם s. diesen Art.). 4) Sündenstrafe Zach. 14, 19, daher Leiden Jes. 40, 2.

חָטַב I. hauen, behauen, und zwar Holz. 5 M. 29, 10. Jos. 9, 21. 23, vgl. חָצַב Steine hauen. (Arab. حَطَبٌ gehauenes Holz). II. streichen f. Striche, Streifen machen, arab. خَطَبَ gestreift, buntfarbig sein. Part. pass. חֲטֻבוֹת buntgestreifte Decken. Spr. 7, 16. Syr. ܡܚܛܒܐ buntes Kleid, eigentl. gestreiftes.

Pu. ausgehauen sein. Ps. 144, 12.

חִטָּה *f.* Weizen, im Sing. vom Weizen als Saat auf dem Felde. 2 M. 9, 32. 5 M. 8, 8. Hiob 31, 9. Jes. 28, 25. Doch sagt man חֵלֶב חִטָּה Ps. 81, 17 Fett = Mark des Weizens, sonst חֵלֶב חִטִּים 147, 14.

Plur. חִטִּים, einmal חִטִּין Ez. 4, 9 von dem Weizen in Körnern, Jer. 12, 13. 1 Chron. 27, 5. (In den verw. Sprachen lautet es חִנְטִין, حِنْطَةٌ, wes-

halb es Mehrere auf das Stw. חָנַט würzen zurückführen).

חַטּוּשׁ (wahrsch. Versammelter, s. חָטַשׁ) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 22. Esra 8, 2. 2) Neh. 3, 10. 3) Neh. 10, 5. 12, 2.

חָטַט* Im Aram. graben, erforschen, im Arab. خَطَّ zeichnen, schreiben, s. das *N. pr.* חֲטִיטָא.

חֲטָי oder **חֲטִי** *m. chald.* Sünde. Mit *Suff.* חֲטָיָךְ Dan. 4, 24. Stw. חֲטָא s. v. a. das hebr. חֵטְא.

חַטָּיָה *f. chald.* s. חַטָּאָה.

חֲטִיטָא (Graben, Erforschen) *N. pr. m.* Esra 2, 42. Neh. 7, 45. S. חָטַט.

חַטִּיל (schwankend) *N. pr. m.* Esra 2, 57. Neh. 7, 59. Stw. חטל.

חֲטִיפָא (geraubt, gefangen) *N. pr. m.* Esra 2, 54. Neh. 7, 54.

חָטַל* viell. s. v. a. خَطَلَ schwanken, zittern, unstät sein. Dav. חַטִּיל.

חָטַם [ar. خطم bändigen, bezähmen insbes. ein Thier durch einen Strick, Maulkorb oder Nasenring خطام, wovon obige Bed. *denom.* ist, denn letzteres ist auch Strick, die Sehne des Bogens; und Strick, Seil ist auch Bed. von den verw. خطل, خطير, خيطة eig. ein Streifen] Trop. Jes. 48, 9: אֶחֱטָם־לָךְ *ich bezähme* (meinen Zorn) *gegen dich.*

חָטַף *fut.* יַחְטֹף [eig. von Sachen, abstreifen, wegnehmen, wie stringere; syr. ܚܛܦ aus der Hand wegnehmen, خطف *med. E.* abripuit, auch streifen, verfehlen (die Beute) vgl. חטא] rauben Richt. 21, 20. Ps. 10, 9.
Derivat: *N. pr.* חֲטִיפָא.

חָטַר* im hebr. u. syr. *carpere*, wovon die syr. Bed. krämpeln *carminare* ausgeht, im Hebr. die von חטר Reis vgl. זְמוֹרָה, κλῆμα v. κλάω.

חֹטֶר *m.* Zweig, Reis Jes. 11, 1. schwanke Ruthe Spr. 14, 3. Ar. خَطَر Zweig, syr. ܚܘܛܪܐ Stab, Ruthe.

חָטַשׁ* viell. s. v. a. حَتَشَ sich versammeln (v. Volke).

חַטָּת s. חַטָּאת.

חַי *st. cstr.* חֵי *fem.* חַיָּה *plur.* חַיִּים (vom Stw. חָיִי) *A*) *Adj.* 1) lebend, lebendig. Jos. 8, 23. כָּל־חַי alles Lebende. 1 M. 3, 20. חֵי־הָעוֹלָם der Ewiglebende. Dan. 12, 7. חַי יְהוָֹה Jehova lebt Ps. 18, 48, gewöhnlich aber Schwurformel: *ita Deus vivat,* so wahr Gott lebt Ruth 3, 13. 1 Sam. 14, 41, ebenso חַי אֱלֹהִים 2 Sam. 2, 27, חַי אֵל Hiob 27, 2, und wenn Gott selbst schwört חַי אָנִי so wahr ich lebe 4 M. 14, 21. 28. 5 M. 32, 40, letzteres von dem Schwure eines Königs Jer. 46, 18. — Pl. חַיִּים die Lebenden, אֶרֶץ חַיִּים das Land der Lebenden Ez. 26, 20. 32, 33. 2) lebhaft f. stark, kräftig. 2 Sam. 23, 20, nach dem Chethibh (Keri אִישׁ חַיִל). Vgl. חַיָּה. (Im Griech. ist βία Kraft verw. mit βίος Leben). 3) wiederauflebend, in der Phrase: כָּעֵת חַיָּה 1 M. 18, 10. 14. 2 Kön. 4, 16. 17, wenn die Zeit wiederaufgelebt sein wird, künftiges Jahr, *περιπλομένου ἐνιαυτοῦ* (*Od. XI*, 247). 4) *frisch a*) vom Fleische, im Ggstz des gekochten, = roh 1 Sam. 2, 15; auch vom rohen Fleisch in einem Male 3 M. 13, 14. *b*) von einer Pflanze Ps. 58, 10. *c*) vom Wasser f. fliessend im Ggstz des stehenden, gleichsam todten Wassers. 1 M. 26, 19. 3 M. 14, 5. 50.

B) *Subst.* Leben. Im Sing. 3 M. 25, 36. Ausserdem bei Schwüren und Beschwören jem. (1 Sam. 1, 26), חֵי פַרְעֹה (bei dem) Leben Pharao's 1 M. 42, 15. 16, חֵי נַפְשְׁךָ beim Leben deiner Seele. 1 Sam. 1, 26. 17, 55. Vor Jehova steht חַי (s. unter *A*), daher: חַי יְהוָֹה וְחֵי נַפְשְׁךָ 1 Sam. 20, 3. 25, 26. Herrschend ist diese Bdtg im Plur. חַיִּים, חַיִּין Hiob 24, 22 1)

Leben רוּחַ חַיִּים lebender Athem. 1 M. 6, 17. עֵץ הַחַיִּים Baum des (längern göttergleichen) Lebens 1 M. 2, 9, vgl. 3, 22. 24. 2) Lebensunterhalt. Spr. 27, 27. 3) Erquickung. Spr. 3, 22. 4, 22. Hiob 3, 20. 4) Glück, Glückseligkeit. Ps. 34, 13. Spr. 4, 22. 23. 12, 28. 13, 14. 14, 27. אֹרַח חַיִּים der Weg zum Glück. 2, 19. 5, 6.

חַי chald. st. emphat. חַיָּא Plur. חַיִּין 1) Adj. lebend Dan. 2, 30. 14, 31. 6, 21. 27. 2) plur. חַיִּין Subst. Leben. Esra 6, 10. Dan. 7, 12.

חִיאֵל (viell. für יְחִיאֵל Gott lebt) N. pr. m. 1 Kön. 16, 34.

חִידָה f, eigentl. etwas Verschlungenes, Verwickeltes. Stw. חוּד, w. m. n. (vgl. Dan. 5, 12). Dah. 1) List, Ränke, Dan. 8, 23. 2) Räthsel, eig. verschlungene Rede, vgl. מְלִיצָה. Vom Aufgeben desselben steht das Verbum חוּד, vom Lösen הִגִּיד. Richt. 14, 14. 3) s. v. a. מָשָׁל, nur mit dem Nebenbegriff des Dunkeln, Räthselhaften, daher Spruch Spr. 1, 6; Parabel Ez. 17, 2; Gedicht Ps. 49, 5. 78, 2, vergl. Hab. 2, 6; Orakel, Vision 4 M. 12, 8.

חָיָה fut. יִחְיֶה apoc. יְחִי 1) leben, sehr häufig. (Ar. حَيَّ, welche Form med. gem. auch im Hebr. ist, s. חַי. Aethiop. חיו hajĕwa, syr. ܚܝܐ. Die Grdbdtg s. unter der älteren Form חָוָה). Mit עַל von etwas leben (eig. gestützt auf, vergl. שׁען). Oefters mit dem Nebenbegriffe: wohl leben, sich wohlbefinden. 5 M. 8, 1. 30, 16. Neh. 9, 29. יְחִי הַמֶּלֶךְ es lebe der König! 1 Sam. 10, 24. 2 Sam. 16, 16. יְחִי לְבַבְכֶם euer Herz lebe, d. i. sei fröhlich. Ps. 22, 27. 69, 33. 2) am Leben bleiben. 4 Mos. 14, 38. חָיְתָה נַפְשִׁי meine Seele lebet, ich werde am Leben erhalten. 1 M. 12, 13. 19, 20. 3) wiederaufleben. Ez. 37, 5 ff. 1 Kön. 17, 22; sich wieder erholen Richt. 15, 19. 1 M. 45, 27. 4) wiedergenesen. 1 M. 20, 7. Jos. 5. 8, mit מִן von etwas 2 Kön. 1, 2. 8, 8.

Pi. חִיָּה 1) beleben, Leben geben Hiob 33, 4; wohlleben lassen, Koh. 7, 12. Hiob 36, 6. Metaph. Hab. 3, 2: Jehova belebe (vollbringe) dein Werk. 2) am Leben erhalten, leben lassen. 1 M. 12, 12. 2 M. 1, 17; mit נֶפֶשׁ 1 Kön. 20, 31. חִיָּה זֶרַע Saamen erhalten 1 Mos. 7, 3. חִיָּה בָּקָר Rinder halten. Jes. 7, 21. 3) wieder beleben, 1 Sam. 2, 6. Ps. 30, 4. Daher a) חִיָּה זֶרַע (einem Greise) Saamen erwecken 1 M. 19, 32. 34, vgl. Hos. 14, 8: sie erwecken Getreide (im verödeten Lande). b) jem. erquicken Ps. 71, 20. 85, 7. c) trop. (eine Stadt) wiederaufbauen. 1 Chr. 11, 8, vergl. Neh. 3, 34: הַיְחַיּוּ אֶת־הָאֲבָנִים werden sie die Steine wieder beleben können? d. h. wieder zu einem Gebäude gestalten?

Hiph. 1) am Leben erhalten, leben lassen. 1 M. 6, 19. 20, mit נֶפֶשׁ 1 M. 19, 19; das Leben retten. 1 M. 47, 25. 50, 20, einmal mit לְ 1 M. 45, 7; das Leben schenken Jos. 6, 25. 14, 10. 2 Sam. 8, 2. 2) wieder lebendig machen. 2 Kön. 8, 1. 5.

Derivate: חַיָּה, מִחְיָה, und die Nomm. pr. חִיאֵל, יְחִיאֵל.

חֲיָה und **חֲיָא** chald. dass. Dan. 2, 4: מַלְכָּא לְעָלְמִין חֱיִי lebe ewiglich, o König! der gewöhnliche Gruss an einen König. 3, 9. 5, 10. 6, 7. 22. Vgl. Neh. 2, 3: הַמֶּלֶךְ לְעוֹלָם יִחְיֶה. 1 Kön. 1, 31. Aph. part. מַחֵא am Leben erhaltend, begnadigend, syr. ܡܚܝܢܐ. Dan. 5, 19.

חָיֶה Adj. pl. fem. חָיוֹת lebhaft, stark, kräftig. 2 M. 1, 19. S. חַי no. 2.

חַיָּה f. cstr. חַיַּת, auch poët. חַיְתוֹ (Gr. 17. Aufl. §. 90, 3, b.) fem. des Adj. חַי oder als neutr. wie ζῶον Lebendes, dah. 1) Thier, z. B. חַיָּה רָעָה ein böses Thier 1 M. 37, 20, Plur. חַיּוֹת Ps. 104, 25, aber häufiger im Singular collect. z. B. כָּל־הַחַיָּה alle Thiere 1 M. 7, 14. 8, 1. 17. 19. Es steht a) im weitesten Sinne von Thieren aller Art, mit Einschluss selbst der Wasserthiere 3 M. 11, 10; häufiger b) von den vierfüssigen Thieren, im Ggstz der Vögel 1 M. 1, 28. 3 M. 11,

2. 27, öfter חַיַּת הָאָרֶץ 1 M. 1, 24. 30. 9, 2. 10 und חַיַּת הַשָּׂדֶה 2, 19. 20. c) am häufigsten von dem Wilde des Feldes, besonders den reissenden Thieren, mit Ausschluss des Viehes (בְּהֵמָה) 1 M. 7, 14. 21. 8, 1. 19, mit dem Zusatze הָאָרֶץ 1 M. 1, 25. הַשָּׂדֶה 3, 1. 14. Hiob 5, 23. 39, 15. 40, 20. Ez. 38, 20.

2) *subst.* Leben, poët. Synonym v. חַיִּים Hiob 33, 18. 22. 28. Ps. 143, 3. Jes. 57, 10: חַיַּת יָדֵךְ מָצָאת *du findest noch Leben* (d. i. Kraft) *in deiner Hand.* נֶפֶשׁ חַיָּה ein Lebenshauch, auch: lebendes Wesen, s. נֶפֶשׁ *no.* 4. Auch s. v. a. נֶפֶשׁ *no.* 2 daher מִלֵּא חַיָּה *animam explere* f. sich sättigen Hiob 38, 39. Pleon. חַיַּת נֶפֶשׁ in dem Sinne von נֶפֶשׁ *no.* 3, als Sitz der Mordlust Ps. 74, 19.

3) Haufe [von Menschen, eig. Versammlung vgl. חַוָּה nach arab. Bed.] nur 2 Sam. 23, 11. 13: es versammelten sich die Philister לַחַיָּה zu einem Haufen, u. Ps. 68, 11. ebenso Targ. Esth. 9, 27.

חֵיוָא *st. emph.* חֵיוְתָא, חֵיוָתָא *f.* chald. Thier. Dan. 4, 12 ff.

חַיּוּת *f.* Leben. 2 Sam. 20, 3.

חָיַי s. v. a. חָיָה leben, aber als Verbum *med. gem.* behandelt, wie im Ar. حَىَّ. Davon das Praet. חַי 1 M. 5, 5: כָּל־יְמֵי אָדָם אֲשֶׁר־חַי *alle Tage Adams, die er lebte.* 3, 22: אָכַל וָחַי לְעֹלָם (*damit er nicht*) *isset und ewig lebt.* 4 M. 21, 8. Man hat damit nicht Beispiele zu verwechseln, wo חַי *Adj.* ist, z. B. הַעוֹד אֲבִיכֶם חָי *an pater vester adhuc vivus, sc. est?* 1 M. 43, 7.
Derivate: חַי, חַיָּה, חַיּוּת.

חִיל s. חוּל.

חַיִל *m. st. cstr.* חֵיל Plur. חֲיָלִים (s. חוּל *no.* 6) 1) Kraft, Stärke, Tapferkeit. Ps. 18, 33. 40. 33, 16. עָשָׂה חַיִל Tapferkeit üben, sich stark beweisen. 4 M. 24, 18. Ps. 60, 14. 108, 14. Die *Kraft des Baumes,* poët. für: seine Früchte. Joël 2, 22 vgl. כֹּחַ Hiob 31, 39. 2) Heeresmacht, Heer. 2 M. 14, 28. שַׂר הַחַיִל Heerführer. 2 Sam. 24, 2. אַנְשֵׁי, בְּנֵי חַיִל Kriegsmänner. 5 M. 3, 18. 1 Sam. 14, 52. Ps. 110, 3: בְּיוֹם חֵילֶךָ *am Tage deines Kriegszuges.* 3) Vermögen, Reichthum. 1 Mos. 34, 29. Hiob 20, 15. עָשָׂה חַיִל Reichthum erwerben. 5 M. 8, 17. 18. Ruth 4, 11. Spr. 31, 29. 4) trop. Bravheit, Tugend, *virtus,* Redlichkeit. אַנְשֵׁי חַיִל tüchtige, wackere Leute. 1 M. 47, 6. 2 M. 18, 21. 25. אֵשֶׁת חַיִל ein braves Weib. Ruth 3, 11. Spr. 12, 4. 31, 10. בֶּן־חַיִל redlich, brav. 1 Kön. 1, 52.

חֵיל *m.* chald. 1) Kraft, Stärke. Dan. 3, 4. 2) Heer. Dan. 3, 20. 4, 32.

חֵיל und **חֵל** *m.* eig. s. v. a. חַיִל insbes. 1) Heer. 2 Kön. 18, 17. Einmal חֵל Obad. 20, auch Ps. 10, 10 nach dem Keri, wo חֵל־כָּאִים Menge der Verzagten bedeuten würde: allein das Chethibh hat den Vorzug. S. חֶלְכָה. 2) Befestigung, insbes. als Theil der Festungswerke: der Festungsgraben, nebst der dazu gehörigen kleinen Mauer, und überhaupt der Raum ausserhalb der Mauer (*pomoerium*) 2 Sam. 20, 15. Jes. 26, 1. Nah. 3, 8. Klagel. 2, 8, vgl. 1 Kön. 21, 23. Ps. 48, 14. 122, 7, viell. metaph. Hab. 3, 19. *Alex.* προτείχισμα, περίτειχος. *Vulg. antemurale.* (Bei den Talmudisten steht חיל für den 10 Ellen breiten Raum um die Tempelmauer, s. *Lightfoot Opp. T. II.* S. 193).

חִיל *m.* Zittern, besonders der Gebärenden Jer. 6, 24. 22, 23. Micha 4, 9, dann vom Zittern vor Furcht. 2 M. 15, 14. Ps. 48, 7. S. חוּל *no.* 2.

חִילָה *f.* Qual, Schmerz Hiob 6, 10. Stw. חוּל *no.* 2.

חֵילָה Ps. 48, 14 nach der gew. Lesart = חֵיל *no.* 2. Aber *LXX. Vulg. Syr. Chald. Hier.* und 18 *Codd.* lesen mit Mappik חֵילָהּ, von חֵיל.

חֵילָם 2 Sam. 10, 16 und **חֵלָאם** V. 17 (viell. f. חֵיל עָם Kraft des Volkes) *N. pr.* einer Stadt unweit des Euphrat, wo David den Hadadeser schlug.

חִילֵן *N. pr.* einer Priesterstadt im Stamme Juda 1 Chr. 6, 43.

חִין *m.* Hiob 41, 4 (3) s. v. a. חֵן *no.* 2 *gratia*, Schönheit, dah. חִין עֶרְכּוֹ *die Schönheit seiner Rüstung.* Die Form ist entstanden aus חִנְן, nach demselben Gesetze wie אִישׁ aus אִנְשׁ. Im Chald. ist חִנָא, חִינָא = das hebr. חֵן. And. vergleichen fälschlich das arab. حين Schicklichkeit, welches aber nur von der Zeit (f. *opportunitas*) gebraucht wird.

חַיִץ *m.* Wand. Ezech. 13, 10. Arab. حائط. S. das Stw. חוץ.

חִיצוֹן *m.* חִיצוֹנָה *f.* (*Adj. denom.* von חוּץ) der, die, das äussere Ez. 10, 5. 40, 17. 31, dah. das bürgerliche (im Ggstz des heiligen) 1 Chr. 26, 29; in etwas anderem Sinne Nehem. 11, 16. לַחִיצוֹן von aussen. 1 Kön. 6, 29. 30.

חֵיק, selten חֵק *m.* 1) *sinus*, Busen, die Brust mit den umfangenden Armen, vom Stw. חוק umgeben, umfassen vgl. altn. *fang* (sinus). שָׁכַב בְּחֵיק in den Armen (des Gatten, der Gattin) liegen, von ehelichen Umarmungen 1 Kön. 1, 2. Micha 7, 5, dah. אֵשֶׁת חֵיקֶךָ das Weib, das an deinem Busen ruht 5 M. 13, 7. 28, 54 vgl. 56. auch vom Kinde, welches an der Mutter, der Wärterin Busen liegt 2 Kön. 3, 20. Ruth 4, 26. Etwas in den Busen jem. zurückkehren lassen f. wiedervergelten. Ps. 79, 12. Jes. 65, 6. 7. Uebergetr. auf die innere Brust Hiob 19, 27. Koh. 7, 9.

2) *a*) *sinus vestis* Spr. 16, 33. שֹׁחַד בַּחֵק ein Geschenk in den Busen (geschoben), ein heimliches Geschenk Spr. 21, 14 vgl. 17, 23; *b*) *sinus currus*, mittlere Vertiefung des Wagens 1 Kön. 22, 35; *c*) *sinus altaris*, die Vertiefung, wo das Feuer brennt Ez. 43, 13.

חִירָה (Adel, edele Geburt) *N. pr. m.* 1 M. 38, 1. 12.

חִירָם, חִירוֹם s. חוּרָם.

חִישׁ s. v. a. חוּשׁ eilen. *Imp.* חִישָׁה Ps. 71, 12 im Chethibh. Davon

חִישׁ *Adv.* eilig. Ps. 90, 10.

חֵךְ *m.* für חִנְךְ, חֵנֶךְ (s. חָנַךְ) mit *Suff.* חִכִּי (ar. حنك, aram. ܚܢܟܐ) Gaumen, und überh. das Innere des Mundes, wie מַלְקוֹחַיִם. Dah. Hiob 20, 13: בְּתוֹךְ חִכּוֹ *in seinem Munde.* 33, 2. *a*) als Werkzeug des Geschmacks. Hi. 12, 11 vgl. 6, 30. Ps. 119, 103. *b*) als Werkzeug der Rede. Spr. 8, 7: כִּי אֱמֶת יֶהְגֶּה חִכִּי *denn Wahrheit redet mein Gaumen.* Hi. 31, 30: *nicht liess ich meinen Gaumen sündigen.* Vgl. Hos. 8, 1: *an den Gaumen* (Mund) *die Posaune!* Vgl. חָכָה.

חָכָה warten, in Kal nur das *Part.* [vgl. דֹּבֵר zu דִּבֶּר] Jes. 30, 18, mit לְ, sonst nur

Pi. חִכָּה dass. 2 Kön. 7, 9; וְלֹא תְחַכֶּה fliehe *und zögere nicht* eb. 9, 3; mit dem *Acc.* und לְ erwarten Hiob 32, 4, besonders חִכָּה לַיהוָֹה (vertrauensvoll) auf Jehova harren. Ps. 33, 20. Jes. 8, 17. 30, 18: יְחַכֶּה יְהוָֹה לַחֲנַנְכֶם *Jehova wartet, um euch gnädig zu sein*, [And.: *verzieht, euch gnädig zu sein*, wobei לָכֵן nicht Gewalt leidet]. *Inf.* auf chald. Art. חַכֵּי Hos. 6, 9.

חַכָּה *f.* Angel. Hiob 40, 25. Jes. 19, 8. So benannt von חֵךְ Gaumen, sofern die Angel dem schlingenden Fische den Gaumen fesselt; vgl. pedica v. pes.

חֲכִילָה (trübe) *N. pr.* eines Hügels vor der Wüste Siph. 1 Sam. 23, 19. 26, 1. 3.

חַכִּים *chald.* Weiser Dan. 2, 21; insbesondere Magier Dan. 2, 27. 5, 15.

חָכַל* Ar. حكل dunkel, unklar sein, z. B. von unverständlicher, fremder Rede, chald. חֲכִיר dunkel, trübe, finster.

Derivate: חֲכִילָה, und die drei folgenden.

חֲכַלְיָה (den Jehova betrübt) *N. pr. m.* Neh. 10, 2.

חַכְלִילִי [oder חַכְלִיל, da ו dem st. cstr.

angehören kann] *Adj.* trübe, dunkelnd. 1 M. 49, 12: חַכְלִילִי עֵינַיִם מִיָּיִן *trübe in den Augen von Wein*, Bezeichnung der Fülle des Weins.

חַכְלִלוּת *f.* das Trübe-Dunkel-(Gläsern-)werden der Augen in Folge der Trunkenheit. Spr. 23, 29.

חָכַם *fut.* יֶחְכַּם weise sein, weise werden, handeln. Ar. حكم erkennen, wissen, weise sein; (über etwas) erkennen, richten u. dah. herrschen, im Aram. ܚܟܡ erkennen, wissen. [Grundbedeutung scheint: durch den Geschmack erkennen vgl. חֵךְ Gaumen und حنك kauen, (schmecken) vernehmen, erkennen u. das lat. sapere, Ges. im Thes. von der arab. Bed. fest, solid machen mit Vergl. v. πυκνός.] Spr. 6, 6. 23, 19. Mit dem *Acc.* Koh. 2, 19: עֲמָלִי שֶׁעָמַלְתִּי וְשֶׁחָכַמְתִּי *mein Gut, das ich erarbeitete und mit Weisheit erwarb.*

Pi. weise machen Hiob 35, 11. Ps. 105, 22. *Pu. part.* geschickt (vom Zauberer) Ps. 58, 6.

Hiph. weise machen, Weisheit lehren Ps. 19, 8.

Hithpa. 1) sich weise dünken. Koh. 7, 16. 2) sich listig beweisen, mit לְ überlisten. 2 M. 1, 20.

Die Derivate folgen.

חָכָם *Adj.* = σοφός 1) kundig, geschickt Jes. 3, 3, auch חֲכַם־לֵב z. B. 2 M. 28, 3: כָּל־חַכְמֵי־לֵב *alle die kundigen Herzens sind.* 31, 6. 35, 10. 36, 1. 2. 8. Jer. 10, 9: מַעֲשֵׂה חֲכָמִים ein Werk der Kunstverständigen. Vgl. das Homerische εἰδυῖαι πραπίδες. *Fem.* חֲכָמוֹת Jer. 9, 16 (Parall. Klageweiber) wahrsch. *sc.* קִינָה des Klagegesanges Kundige. 2) weise, vernünftig, verständig 5 M. 4, 6. 32, 6. Spr. 10, 1. 13, 1 der sich stets zu rathen weiss 2 Sam. 13, 3. Jer. 13, 3. 29, 14, göttlicher (1 M. 41, 8) und menschlicher Dinge kundig Spr. 1, 6. Koh. 12, 11; insbes. reich an Urtheilskraft (1 Kön. 2, 9), listig, schlau Hiob 5, 13. Den Umfang des Weisheitsbegriffs bei den Hebräern ersieht man ausserdem aus Bildung und Character der Personen, deren Weisheit den Hebräern als sprüchwörtlich galt, des Salomo 1 Kön. 5, 9 ff., Daniel Ez. 28, 3. der Aegypter 1 Kön. a. a. O. Dem Salomo wird insbesondere Schärfe des Urtheils zugeschrieben 1 Kön. 8, 16. 10, 1 ff., reiche Naturkenntniss 5, 13, poëtische Erfindung 5, 12. Spr. 1, 1; anderswo gehört dahin auch Staatsweisheit Jes. 19, 11, Gelehrsamkeit, selbst in Sprachen Dan. 1, 17, Frömmigkeit und Tugend Hiob 28, 28, die Künste der Weissagung, Traumdeutung, Beschwörung 2 M. 7, 11. Dan. 5, 11 u. s. w. *Plur.* חֲכָמִים Weise am Hofe eines Königs, Magier. 1 M. 41, 8. 2 M. 7, 11.

חָכְמָה *f.* 1) Geschicklichkeit, Kunde 2 M. 28, 3. 31, 6, auch mit לֵב z. B. 35, 26. 35. 2) Weisheit, s. über den Begriff ders. unter חָכָם. Hiob 11, 6. 12, 2. 12. 15, 8. 26, 3. Spr. 1, 2. 7. 20. [Der *Plur.* חָכְמוֹת Inbegriff der Weisheit, eine dicht. Steigerung, wird in den Spr. personificirt, und daher nicht nur mit Plur. Spr. 24, 7, sondern auch mit dem Sing. 9, 1., mit beiden 1, 20 construirt. Sonst nur Ps. 49, 4 wo es durch das parallele תְּבוּנוֹת als Plural erwiesen wird.]

חָכְמָה chald. dass. Dan. 2, 20.

חַכְמֹנִי (weise) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 11. 27, 32.

חָכְמוֹת Weisheit, Plur. von einer Nebenform von חָכְמָה, und, wie dessen Pl., dem Sinne nach mit dem Sing. verbunden Spr. 14, 1.

חָל s. חִיל.

חֹל *m.* profan, Ggstz von heilig, geweiht. 3 M. 10, 10. 1 Sam. 21, 5. 6. Stw. חָלַל I. *Pi. no.* 2.

חָלָא (verw. mit חָלָה) 1) s. v. a. حلأ reiben, aufreiben; streichen, aufstreichen. Davon חֶלְאָה.

2) krank (eig. aufgerieben sein) s. v. a. חָלָה 2 Chr. 16, 12.

Derivat: תַּחֲלֻאִים.

חֲלְאָה 1) *f.* Rost, viell. vom Abreiben Ez. 24, 6 ff. 2) *N. pr. f.* 1 Chr. 4, 5. 7.

חֲלָאִים s. חֳלִי.

חָלַב* [eig. lose, weich, mild sein dah. 1) süss sein wie حلا, im Ggstz zum Zusammenziehenden, dem Sauern; davon חָלָב حلب süsse Milch, benannt im Ggstz zu חֶמְאָה der sauern, dicken Milch. 2) fett sein, davon חֵלֶב Fett, welche Bed. das Arab. bei حلم V. hat.]

Derivv. das *N. pr.* אַחְלָב u. die folgg. ausser חֵלֶב II.

חָלָב *st. cstr.* חֲלֵב (wie von חָלֵב), mit *Suff.* חֲלָבִי Milch, süsse Milch, verschieden von חֶמְאָה (vgl. חָלַב) 1 M. 18, 8. 49, 12. Spr. 27, 27. (Ar. حَلَب, حَلِيب dass.).

חֵלֶב und **חֵלֶב** mit *Suff.* חֶלְבּוֹ Plur. חֲלָבִים *cstr.* חֶלְבֵי *m.* 1) Fett 1 M. 4, 4. 3 M. 3, 3, metaph. das Beste, Vorzüglichste seiner Art; חֵלֶב הָאָרֶץ das Fett des Landes f. die besten Produkte desselben. 1 M. 45, 18; חֵלֶב חִטָּה Ps. 81, 17, חֵלֶב חִטִּים 147, 14 und חֵלֶב כִּלְיוֹת חִטָּה 5 M. 32, 14 (vgl. Jes. 34, 6) Fett, Nierenfett des Weizens, d. h. der edelste Weizen. — 2) *N. pr.* 2 Sam. 23, 29, wofür 1 Chr. 11, 30 חֵלֶד und 27, 19 חֶלְדַּי.

II. arab. خِلْب poët. Herz Ps. 17, 10. 73, 7 [wo And. Fett übersetzen, oder daraus Herz erklären wollen, ist eig. der Leberlappen, ὄνυξ, bei den Arabern der Sitz der Empfindung; benannt von seiner ausgeklaueten Gestalt, denn خِلْب ist urspr. Klaue wie ὄνυξ vgl. m. Abh. f. sem. Wortf. S. 185 ff.]

חֶלְבָּה (Fett) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Ascher Richt. 1, 31.

חֶלְבּוֹן (fett d. h. fruchtbar) Ez. 27, 18, gr. *Χαλυβών*, jetzt Aleppo (ar. حَلَب), Stadt in Syrien, berühmt durch ihren Wein, den Tafelwein der persischen Könige.

חֶלְבְּנָה *f.* Galbanum, *χαλβάνη*, ein stark und strenge riechendes Gummi Syriens 2 Mos. 30, 34. Syr. ܚܠܒܢܐ Gummi. Vergl. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 267.

חָלַד* [eig. wohl einstechen, denn es heisst 1) im Syr. graben, sich eingraben; davon חֹלֶד خُلْد Maulwurf. 2) im Arab. خَلَدَ, stehn bleiben, bleiben, dauern d. h. fixum esse.] Dav.:

חֶלֶד *m.* 1) Lebensdauer Ps. 39, 6. 89, 48, Leben Hiob 11, 17. And. Zeit (wie עוֹלָם). 2) Welt (vgl. עוֹלָם) Ps. 49, 2. 17, 14: מְתִים מֵחֶלֶד Weltmenschen, in dem Sinne von *κόσμος* Joh. 15, 18. 19.

חֹלֶד *m.* Maulwurf. 3 M. 11, 29. Syr. u. arab. dass. [Sim. u. Ges. thes.: Wiesel].

חֻלְדָּה (Maulwurf?) *N. pr.* einer Prophetin 2 Kön. 22, 14. 2 Chr. 34, 22.

חֶלְדַּי (weltlich) *N. pr. m.* 1) s. חֵלֶב. 2) Zach. 6, 10, wofür V. 14 חֵלֶם (Traum).

חָלָה Grdbdtg: reiben, streichen, und *intrans.* gerieben sein (vgl. חָלָא), dah. 1) abgerieben, polirt, glatt sein, arab. حلي schmücken, dah. חֲלִי weiblicher Schmuck. 2) aufgerieben, dah. schwach, kraftlos sein. Richt. 16, 7 ff. Jes. 57, 10. 3) krank sein. 1 Mos. 48, 1. 2 Kön. 13, 14. חָלָה אֶת רַגְלָיו er litt an den Füssen 1 Kön. 15, 23; an einer Wunde leiden 2 Kön. 1, 2. רָעָה חוֹלָה ein böses Uebel. Kohel. 5, 12. 15. 4) Schmerz empfinden. Spr. 23, 35. Trop. bekümmert sein, mit עַל 1 Sam. 22, 8. (Aeth. חלי *kalafa* bekümmert sein).

Niph. נֶחֱלָה 1) erschöpft sein Jer. 12, 13. 2) schwach, krank werden. Dan. 8, 27. *Part. fem.* נַחֲלָה z. B.

מַכָּה נַחְלָה eine kranke d. h. übelgerathene Wunde. Jer. 14, 17. 30, 12 vgl. 10, 19. Nah. 3, 19. 3) bekümmert sein, mit עַל Amos 6, 6.

Pi. חִלָּה 1) günstig machen, wie حلا III. und IV.; nur in der Verbindung חִלָּה פְּנֵי פ׳ und nur von Höheren gebraucht: *a*) schmeicheln, wie حلا III. Hiob 11, 19. Spr. 19, 6. Ps. 45, 13: *mit Geschenken schmeicheln dir die Reichen des Volkes.* *b*) zu jem. flehn, seine Gnade anflehn [nur von Gott] 2 M. 32, 11. 1 Sam. 13, 12. 1 Kön. 13, 6. 2 Kön. 13, 4. Dan. 9, 13. [urspr. das strenge, angezogene Gesicht eines Vornehmen, Fürsten od. Richters glatt, lose und mild machen, oder, nach Gesen. das Gesicht jem. streicheln.]

2) krank machen, mit Krankheit belegen. 5 Mos. 29, 21. Ps. 77, 11: חַלּוֹתִי הִיא *diess ist mein Krankmachen,* dieses hat mich krank gemacht. *Pu. pass.* schwach werden Jes. 14, 10.

Hiph. praet. הֶחֱלִי (mit syr. Form für הֶחֱלָה Jes. 53, 10. 1) krank machen, eine Wunde Jes. a. a. O. Mich. 6, 13. 2) Krankheit erzeugen, bereiten = sich krank machen Hos. 7, 5: *am Tage unseres Königs* הֶחֱלוּ שָׂרִים חֲמַת מִיָּיִן *machen sich krank die Fürsten durch die Gluth des Weines.* 3) bekümmert sein. Spr. 13, 12. *Hoph.* verwundet [oder entkräftet vgl. Kal 2.] sein. 1 Kön. 22, 34.

Hithp. 1) krank werden (vor Gram) 2 Sam. 13, 2. 2) sich krank stellen. ebendas. V. 5. 6.

Derivate in der Bdtg des Polirt-Glänzendseins חֲלִי, חֶלְיָה, in der des Krankseins מַחֲלוּי, מַחֲלָה, מַחֲלָה, חֳלִי.

חַלָּה *f.* Kuchen 2 Sam. 6, 19, besond. Opferkuchen. 3 M. 8, 26. 24, 5. Stw. חלל *no. II.* durchbohren, weil sie durchstochen waren, wie bei den Arabern und den heutigen Juden.

חֲלוֹם *m. pl.* חֲלוֹמוֹת Traum 1 M. 20, 3. 6. 31, 10. 11. 24. Träume für Thorheiten, Possen, *nugae* Koh. 5, 6 vgl. V. 2. Stw. חָלַם.

חַלּוֹן (*m.* Jos. 2, 18. *f.* Ez. 41, 16) Plur. ־ִים Joël 2, 9, und ־וֹת Ez. 40, 16 Fenster. בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster (s. בְּעַד 2, *b*) 1 M. 26, 8. Jos. 2, 15. Richt. 5, 28. Stw. חָלַל durchbohren, vgl. חור Loch, Fenster.

חֹלוֹן *N. pr.* (nach *Sim.* Aufenthalt) 1) Priesterstadt im Stamme Juda; viell. dieselbe mit חִילֵן 1 Chr. 6, 43. Jos. 15, 51. 21, 15. 2) Stadt in Moab Jer. 48, 21, wahrsch. s. v. a. חֹרוֹן.

חֲלוֹף *m.* Verlassenschaft, [das Zurückgelassene] Spr. 31, 8: בְּנֵי חֲלוֹף *nachgelassene Kinder,* Waisen. (Ar. خلف *II.* zurücklassen, nachlassen).

חֲלוּשָׁה *f.* Niederlage. 2 M. 32, 18. Stw. חָלַשׁ.

חֲלַח *N. pr.* einer Provinz des assyr. Reiches, in welche israëlitische Exulanten geführt wurden, wahrscheinlich *Calachene* (*Καλαχηνή* Strabo XVI, 1, *Καλακινή* Ptol. 6, 1) im Norden von Assyrien an der armenischen Grenze. Vgl. כֶּלַח. 2 Kön. 17, 6. 18, 11.

חַלְחָלָה *f.* 1) Zittern, Angst, der Gebärerin. Jes. 21, 3. 2) Angst, Noth Nah. 2, 11. Ez. 30, 4. 9. Stw. חול in *Pilp.*

חָלַט im Talmud. *Hiph.* eine Erklärung geben, im Arab. حلط eifrig behaupten, schwören, *med. Kesr.* eilig sein. Im Hebr. nur 1 Kön. 20, 33: וַיְמַהֲרוּ וַיַּחְלְטוּ הֲמִמֶּנּוּ *und sie eilten, und liessen es ihn erklären* (od. bestätigen), *ob es von ihm komme.* Man nehme die Form für *Hiph.*, wie וַיַּדְבִּקוּ für וַיַּדְבִּיקוּ 1 Sam. 14, 22. 31, 2. Lgb. S. 322.

חֲלִי *m. pl.* חֲלָאִים für חֲלָיִים (Lgb. S. 575) Halsgeschmeide. Spr. 25, 12. HL. 7, 2. (Arab. حَلْيٌ dass.). Stw. חָלָה *no. 1.*

חֳלִי in *Pausa* חֹלִי Plur. חֳלָיִים (von חָלָה *no.* 2—4) 1) Krankheit 5 M. 7, 15. 18, 61. Auch von äusserlichen Krankheiten Jes. 1, 5, Leiden überh. Jes. 53, 3. 2) moral. Uebel (in der

Welteinrichtung) Koh. 6, 2. 3) Bekümmerniss. Koh. 5, 16: חָלְיוֹ für חָלְיֵ לוֹ.

חֶלְיָה *f.* von חֲלִי Halsgeschmeide. Hos. 2, 15. Stw. חָלָה *no.* 1.

I. חָלִיל *Adj.* profan, unheilig, fern von (dem heiligen und dem was zu thun ist) eig. aufgelöst vgl. חָלַל I. auflösen, profaniren [und حَلَّ, حليل gewöhnlich, gemein, erlaubt] hebr. nur in der Form חָלִילָה, חָלִלָה (Milêl) als Ausruf des Abscheus: fern sei es! *absit!* [die Form ist als neutrales Fem. zu betrachten, welches wegen der gew. Folge einer Tonsylbe לִי, לְךָ, לָנוּ den Ton zurückzog, vgl. Gr. §. 29. 3. b. und §. 80. Anm. 2. e u. f.] חָלִילָה לָנוּ מֵעֲזֹב *fern sei es von uns, zu verlassen* Jos. 24, 16. abs. חָלִילָה לֹא תָמוּת *fern sei es! du sollst nicht sterben.* Das Abgewehrte steht *a)* mit מִן vor dem *Inf.* fern sei es von mir, (so) zu handeln. 1 M. 18, 25. 44, 7. 17. Jos. 24, 16. 1 Sam. 12, 23. 26, 11. vgl. Hiob 34, 10; *b)* mit אִם und dem *Fut.* [wo der Untersatz sich ablöst mit: wahrlich nicht] Hiob 27, 5. 1 Sam. 14, 45 (ohne לִּי). 2 Sam. 20, 20. In beiden Verbindungen steht zuw. vollständiger חָלִילָה מֵיְהוָֹה in dem Sinne: fern sei es πρὸς θεοῦ bei Gott (eig. von Seiten Gottes, dah. in Rücksicht auf Gott), 1 Sam. 24, 7. 26, 11. 1 Kön. 21, 3, dah. Jos. 22, 29: חָלִילָה לָנוּ מִמֶּנּוּ לִמְרֹד בַּיהוָֹה *fern sei es von uns bei ihm* (d. h. bei Jehova) *zu sündigen an Jehova.* Verschieden ist 1 Sam. 20, 9: *fern sei von dir* (statt *mir*), *dass wenn ich merke — ich dir es nicht berichten sollte.*

II. חָלִיל *m.* Flöte, Pfeife Jes. 5, 12. 30, 29. 1 Kön. 1, 40. von חלל II. durchbohren [ar. خليل ausgehöhlt.]

חֲלִיפָה *f.* 1) Wechsel, Vertauschung. Stw. חָלַף. 2 Kön. 5, 5: עֶשֶׂר חֲלִיפוֹת בְּגָדִים zehn Wechsel der Kleider, d. h. zehn vollständige Anzüge. 22, 23. Richt. 14, 12. 13. 1 M. 45, 22; auch ohne בְּגָדִים Richt. 14, 19. — Ps. 55, 20: אֵין חֲלִיפוֹת לָמוֹ *kein Wechsel ist bei ihnen,* sie ändern, bessern sich nicht. Insbes. 2) als *vox militaris:* Ablösung auf dem Posten. Hiob 10, 17: חֲלִיפוֹת וְצָבָא *hendiadys* für: *sich stets ablösende Heere.* 14, 14: חֲלִיפָתִי eig. *meine Ablösung* d. i. Errettung aus dem traurigen Zustande in der Unterwelt. Das Bild von einem beschwerlichen Soldatenposten hergenommen. Von den sich ablösenden Frohnarbeitern חֲלִיפוֹת *adv.* abwechselnd 1 Kön. 5, 28.

חֲלִיצָה *f. exuviae,* das, was man einem Erschlagenen auszieht. 2 Sam. 2, 21. Richt. 14, 19. Stw. חָלַץ.

חָלַךְ* Arab. حلك schwarz sein, metaph. auf traurige, unglückliche Lage bezogen. [viell. vom Abgeriebenen, Unreinen (חלא) ausgehend und dann nicht einerlei mit חכל.] Davon

חֵלְכָה [für חֵלְכִי] *Adj. m.* Ps. 10, 8, in Pausa חֵלְכָה V. 14 Plur. חֵלְכָאִים V. 10 Arme, Unglückliche.

I. חָלַל [reiben, auflösen u. *intrans.* lose sein. Arab. حَلَّ auflösen u. los, erlaubt sein, syr. chald. חֲלַל abreiben, reinigen; verw. mit חול, חָלָא und חָלָה]. Im Kal ungebr.

Pi. auflösen (heilige Bande), gemein machen, entweihen, profaniren (arab. حَلَّ X.); den Bund, die Gebote brechen Ps. 55, 21. 89, 32. 35, den Sabbath 2 M. 31, 14 entheiligen, den Priester, das Heiligthum 3 M. 19, 8. 21, 9 ff. Malach. 2, 11; den Sabbath 2 M. 31, 14; den Namen Gottes 19, 22. Malach. 1, 12; das Lager des Vaters (durch Blutschande) 1 M. 49, 4. — Ps. 89, 40: חִלַּלְתָּ לָאָרֶץ נִזְרוֹ *du entweihst sein Diadem* (indem du es wirfst) *zu Boden,* vgl. 74, 7. Ez. 28, 16. Jes. 23, 9. חִלֵּל הַכֶּרֶם den Weinberg zu profanem Gebrauch anwenden, nachdem er zuvor zu heiligem bestimmt war (3 Mos. 19, 23) d. h. überhaupt: ihn gebrauchen, nutzen.

5 M. 20, 6. 6, 28. 30. Jer. 31, 5. Gemein machen, Preis geben wird es in der Verb. חִלֵּל הַבַּת 3 M. 19, 29 seine Tochter Preis geben. — *Pu.* entweiht sein Ez. 36, 23.

Niph. נִחַל (für נֶחַל) *inf.* הֵחֵל (wie הִמֵּס) *fut.* יֵחַל, הֵחַל *pass.* von Pi. entheiligt sein Ez. 7, 24. 20, 9. 14. 22. 3 M. 21, 4.

Hiph. הֵחֵל *fut.* יָחֵל in der Bdtg *no.* 2. 3 und יַחֵל in der Bdtg *no* 4 (s. den analyt. Theil unter אָחֵל) 1) erlösen, befreien, Hos. 8, 10 (mit מִן). 2) (das Wort) brechen. 4 M. 30, 3. 3) wie *Pi.* entweihen. Ez. 39, 7. 4) eröffnen, *anfangen*, meistens mit dem *Infinit.* mit und ohne לְ 1 M. 10, 8. 5 M. 2, 25. 31, selten mit dem Verbo *finito*, wie 5 M. 2, 24. 31. 1 Sam. 3, 12: הָחֵל וְכַלֵּה *anfangend und endigend* für: vom Anfang bis zu Ende. 1 M. 9, 20: וַיָּחֶל נֹחַ אִישׁ הָאֲדָמָה *und Noah begann (zu werden) ein Ackermann.* Vgl. 1 Sam. 3, 2. Gr. §. 142, 4 Anm.

Hoph. pass. angefangen werden. 1 M. 4, 26.

Derivate in der Bdtg des Entweihens חֹל, חָלִילָה u. viell. חָלָל 2.; in der Bdtg des Anfangens: תְּחִלָּה.

II. חָלַל durchbohren (Arab. خَلّ durchbohren, durchdringen IV. VIII. durchstechen mit der Lanze, syr. ܡܥܠܐ Höhle, chald. aushöhlen, ausgraben) und *intr.* durchbohrt sein; nur

Pi. 1) durchbohren, verwunden. Ez. 28, 9. 2) *denom.* von חָלִיל Flöte blasen 1 Kön. 1, 40. — *Pu.* durchbohrt sein Ez. 32, 26.

Po. dass. als *Pi.* 1. *Part.* Jes. 51, 9 מְחוֹלֶלֶת תַּנִּין *der den Drachen* (Bild Aegyptens) *durchbohrte; pass.* מְחוֹלָל verwundet Jes. 53, 5.

Davon חָלָל I. חָלִיל II. חַלָּה, חַלּוֹן, מְחִלָּה.

חָלָל *m. Adj.* 1) durchbohrt, dah. tödtlich verwundet Hiob 24, 12. Ps. 69, 27. Jer. 51, 52 und häufiger: getödtet (in der Schlacht) 5 M. 21, 1. 2. 3. 6. חֲלַל חֶרֶב mit dem Schwerte erschlagen 4 M. 19, 16, aber auch, jedoch in einer Antithese: חַלְלֵי־רָעָב vom Hunger getödtet. Klagel. 4, 9 vgl. Jes. 22, 2. 2) profan, unheilig. (S. das Verbum in *Pi.*) Ez. 21, 30. *Fem.* חֲלָלָה (neben זוֹנָה) eine entweihete, d. i. geschwächte Jungfrau. 3 M. 21, 7. 14. Ueber die angebliche Bedeutung: Durchbohrer, Krieger, Soldat, s. m. Comment. zu Jes. 22, 2.

חָלַם *fut.* יַחֲלֹם 1) im Arab. خَلُمَ [eig. weich, mild sein] *Conj. I. V.* fett, fleischig sein (verw. mit חָלָב, حلب), dah. im Hebr. und Syr. gesund, stark, kräftig sein. Hiob 39, 4 (7).

2) träumen wie im Arab. حلم, im Syr. Chald. Aeth. [*denom.* von חֲלוֹם Traum, dessen urspr. Bed. nach dem Arab. Besänftigung sein könnte, vgl. ags. dream (1. rauschende Freude 2. Traum). Träume gelten für göttliche Offenbarung, daher: חֹלֵם חֲלוֹם der Träume erhält s. v. a. נָבִיא 5 M. 13, 2. 4 vgl. Joël 3, 1. 4 M. 12, 6.

Hiph. 1) gesund werden, genesen lassen Jes. 38, 16. 2) träumen machen Jer. 29, 8.

Derivate: אַחְלָמָה, חַלָּמוּת, חֲלוֹם.

חֵלֶם *m.* 1) *st. emphat.* חֶלְמָא *chald.* Traum. Dan. 2, 4 ff. 4, 2 ff. 2) *N. pr.* s. חֶלְדַּי *no.* 2.

חַלָּמוּת *f.* nur Hiob 6, 6, wo der Zusammenhang eine fade, geschmacklose Speise verlangt. Nach den *Targg.* und den hebräischen Auslegern s. v. a. חֶלְמוֹן und חֶלְבּוֹן Dotter, daher רִיר חַלָּמוּת Schleim des Dotters, das Eiweiss. Besser der Syrer: ܚܠܡܘܢܐ d. i. *Portulak*, eine Kohlart, die den Arabern sprüchwörtlich für etwas Fades, Geschmackloses gilt, wie schon der Name حمقا (*fatua*) zeigt (s. *Meidanii proverbia* S. 219 *ed. H. A. Schultens*), ähnlich bei Griechen und Römern *βλίτον* und *τεύτλιον* (daher *homo bliteus* beim Plautus) und im Deutschen Kohl von langweiligen, faden Reden. Dazu stimmt auch die Etymologie, nach welcher חַלָּמוּת eig.

Träumerei bedeutet, dann f. Thorheit stehen kann (vgl. חַלְמוּת Koh. 5, 6). ר' חַלָּמוּת *saliva oleris* ist wohl: Kohlbrühe, sprüchwörtlich für fade Speise. [Sichrer aber scheint es, mit Ew. bei der Bed. Dotter stehen zu bleiben.]

חַלָּמִישׁ *m. quadrilitt.* Kiesel, harter Stein. Hiob 28, 9. Ps. 114, 8. mit צוּר 5 M. 8, 15. 32, 13. (Ar. خَلَنْبُوس Feuerstein.)

חָלַף *fut.* יַחֲלֹף (خَلَفَ) [1) durchstechen Richt. 5, 26: מָחֲצָה וְחָלְפָה רַקָּתוֹ sie zerschlug und durchbohrte seine Schläfe; Hiob 20, 24. Davon מַחֲלָף Schlachtmesser, خليف Pfeil.

2) daher-, dahingehen eig. hindurchgehen (die Araber sagen eine Ebene durchstechen für hindurchgehen); im poët. Gebrauch ganz Synonym von עָבַר und zwar *a*) daherfahren vom Winde Jes. 21, 1, vom Strome 8, 8, vom Feinde Hiob 11, 10 mit עַל gegen jem. 9, 11. *b*) übertreten das Gesetz Jes. 24, 5. *c*) vorübergehn Hiob 4, 15. 9, 26. HL. 2, 11. weggehn 1 Sam. 10, 3 verschwinden Jes. 2, 18. So auch im Chald.

3) nachwachsen, wieder aufgrünen eigentl. Schösslinge (سُلْقَى) treiben (durch den Boden stechen, schiessen lassen) wie im Syr. Aph. im Arab. IV.: *a*) eig. von Stämmen, die aus dem Stumpf, wie die Weide, chald. חִלְפָא arab. خلاف, wieder aufgrünen, sprossen Ps. 90, 5. 6. — *b*) trop. sich verjüngen Hab. 1, 11: אָז חָלַף רוּחַ *dann verjüngt sich sein Muth.* vergl. Jes. 40, 31.

4) nachkommen eig. vom Sprössling *a*) an die Stelle (des alten Stammes) treten (vergl. חֵלֶף anstatt خليفة der Chalife als Stellvertreter, Nachfolger des Propheten), u. in den *trans.* Conjj. Pi. Hiph. wechseln (an die Stelle treten lassen). *b*) nachfolgen, hinten sein und bleiben, *trans.* nachlassen. Diess ist im Arab. das herrschende, davon im Hebr. חֲלוֹף die Verlassenschaft.

Pi. wechseln (die Kleider). 1 M. 41, 14. 2 Sam. 12, 20. (Syr. *Pa.* dass.).

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 3 sprossen lassen. Jes. 9, 9, und *intrans.* sprossen Hiob 14, 7. Daher mit כֹּחַ seine Kraft verjüngen. Jes. 40, 31. 41, 1, und ohne כֹּחַ dass. Hi. 29, 20. 2) wechseln, vertauschen. 1 M. 35, 2. 3 M. 27, 10. Ps. 102, 27. 3) abändern. 1 M. 31, 7. 41.

Derivate: חֵלֶף, חֲלוֹף, חֲלִיפָה, מַחֲלָף, מַחְלְפוֹת.

חֲלַף chald. vorübergehen, von der Zeit. Dan. 4, 13. 20. 29.

חֵלֶף 1) *Subst.* Vertauschung, dah. *Praep.* für, anstatt. 4 Mos. 18, 21. 31. 2) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 33.

I. חָלַץ [eig. reissen, ziehen Arab. خلص *med. A.* u. *E* gerissen, gebrochen sein, *Conj. II.* retten, herausreissen, ملخ entreissen, rauben] 1) ausziehen, den Euter Klagel. 4, 3, den Schuh 5 M. 25, 9. 10. Jes. 20, 2. חֲלוּץ הַנָּעַל Barfüsser 5 M. 25, 10. 2) sich entziehen, mit מִן Hos. 5, 6. (Arab. خلع ausziehen z. B. Kleider, auch wegziehn, weggehn.)

Pi. 1) herausreissen, z. B. Steine aus der Wand. 3 M. 14, 40. 43. 2) erretten. 2 Sam. 22, 20. Ps. 6, 5. 50, 15. 81, 8. 3) nach dem Syr. berauben. Ps. 7, 5: וָאֲחַלְּצָה צוֹרְרִי רֵיקָם *und plünderte ich den, der mir Feind war, ohne Grund.* Vgl. חֲלִיצָה. Noch passender wäre es viell., wenn man חלץ hier mit dem Chald. = לָחַץ nähme: *drängte ich meinen Feind ohne Grund.*

Niph. gerettet werden. Spr. 11, 8. Ps. 60, 7. 108, 7.

Derivate: חֲלִיצָה u. מַחֲלָצוֹת.

II. חָלַץ stark, rüstig, gerüstet sein, viell. erweicht aus חָרַץ. [Vereinigung mit חלץ I. versucht Hitzig zu Jes. 15, 4; viell. ist von Erwählt auszugehen, vgl. בַּחוּרִים *Part. pass.* חָלוּץ gerüstet (syr.

ܡܚܠܨܐ dass.), vollst. חֲלוּץ צָבָא zum Kriege gerüstet, in Kriegs- oder Schlachtordnung. 4 M. 32, 21. 27. 29 ff. 5 M. 3, 18. Jos. 6, 7 ff. Jes. 15, 4: חֲלֻצֵי־מוֹאָב *die Gerüsteten Moabs* (in der Parallelstelle Jer. 48, 41: גִּבּוֹרֵי־מוֹאָב *Krieger Moabs*).

Niph. sich rüsten zum Kampfe 4 M. 32, 17. 31, 3.

Hiph. stärken, *alacrem, expeditum reddere.* Jes. 58, 11.

חָלָץ nur *Dual.* חֲלָצַיִם Hüften, Lenden, von der Stärke, Rüstigkeit benannt. *Die Lenden gürten* d. h. sich zum Streite rüsten Hiob 38, 3. 40, 7; *aus den Lenden jemandes hervorgehn*, von ihm erzeugt werden. 1 M. 35, 11. (Chald. חַרְצִין, syr. ܚܨܐ).

חֶלֶץ (viell. Lende s. v. a. חָלָץ) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 39. 2) 2 Sam. 23, 26, wofür חֵלֶץ 1 Chr. 11, 27. 27, 10.

חָלַק *fut.* יַחֲלֹק 1) glatt sein. (Arab. خَلِقَ und خَلُقَ dass., aber خَلَقَ activ: abmessen, bilden, schaffen, eig. glätten) Hos. 10, 2. Metaph. schmeichelnd sein. Ps. 55, 22.

2) theilen, insbes. durchs Loos Jos. 14, 5. 18, 2. 22, 8, meistens unter sich theilen. Diese Bdtg ist entlehnt von חֵלֶק chald. Rechensteinchen, Loos, خَلَقَة glattes Steinchen, äthiop. *húelqu*, aram. ܚܘܠܩܐ, חוּלָקָה Loos. [Griechisch, aber kaum semitisch gedacht; viell. ist die Vorstellung der Glätte secundär, und ursprünglich die des Aus- und Einstechens wie in خل. Dann lässt sich anordnen 1) ausziehen vgl. talm. חִלְחֵיק ausreissen (aus dem Boden, ähnl. dem verw. חלץ) pass. kahl, glatt (חָלָק) sein. 2) plündern 2 Chr. 28, 21. vergl. חלץ. 3) bestimmen (figere), ordnen, zählen, rechnen, ausdenken, bilden (arab. u. äth. Bedd.). Das Bestimmte ist der Antheil, das Loos; davon theilen, vertheilen] 2 Sam. 19, 30. 1 Sam. 30, 24: יַחְדָּו יַחֲלֹקוּ *sie sollen gleich* (unter sich) *theilen*, d. h. zu gleichen Theilen gehn. Spr. 17, 2: *mitten unter Brüdern theilt er das Erbtheil* (4 M. 18, 20) vgl. Hiob 27, 17. Mit עִם mit jem. theilen Spr. 29, 24; mit לְ jemandem zutheilen. 5 M. 4, 19. 29, 25. Neh. 13, 13, mit בְּ der Sache, jemandem Theil geben an etwas. Hiob 39, 17.

3) plündern von חֵלֶק 2, *a*) 2 Chr. 28, 21: *Ahas plünderte das Haus Gottes und das Haus des Königs und der Fürsten.*

Niph. 1) ausgetheilt werden. 4 M. 26, 53. 55. 2) sich theilen. 1 M. 14, 15 prägnant: וַיֵּחָלֵק עֲלֵיהֶם *er theilte sich* und fiel *über sie her.* Hiob 38, 24. 3) unter sich theilen s. v. a. *Hithp.* 1 Chr. 23, 6: וַיֶּחָלְקֵם *er theilte sie.* 24, 3. Aber richtiger ist wohl die Lesart וַיַּחְלְקֵם welche in Hdss. u. Ausgaben vorkommt.

Pi. 1) wie Kal *no.* 2 theilen, z. B. Beute. 1 M. 49, 27. Ps. 68, 13. Mit לְ *a*) zutheilen Jes. 53, 12: אֲחַלֶּק־לוֹ בָרַבִּים *ich will ihm* (sein Loos) *zutheilen unter Mächtigen*, d. i. ihn den Mächtigsten gleich stellen. Hiob 21, 17; *b*) in Bezug auf Viele: austheilen unter 2 Sam. 6, 19. Jes. 34, 17. 2) zerstreuen. 1 M. 49, 7. Klagel. 4, 16. *Pu. pass.* vertheilt werden, sein Jes. 33, 23. Amos 7, 17. Zach. 14, 1.

Hiph. 1) *trans.* von Kal *no.* 1 glätten, bearbeiten (v. Künstler) Jes. 41, 7. 2) mit לָשׁוֹן Ps. 5, 10. Spr. 28, 23 und אֲמָרִים Spr. 2, 16. 7, 5 die Zunge, die Worte glätten, schmeicheln; auch ohne diese Zusätze. Spr. 29, 5: גֶּבֶר מַחֲלִיק עַל־רֵעֵהוּ *ein Mann, der seinem Nächsten schmeichelt.* Ps. 36, 3. 3) *causat.* von Kal *no.* 2. Jer. 37, 12: לַחֲלֹק מִשָּׁם *um seinen Antheil* (sein Erbtheil) *zu holen von da.*

Hithpa. (unter sich) theilen. Jos. 18, 5.

Derivate: חֵלֶק — חֲלַקְלַקּוֹת, מַחֲלֹקֶת.

חָלָק *m. Adj.* 1) glatt, unbehaart 1 M. 27, 11, von einem Berge: unbelaubt Jos. 11, 17. 12, 7. trop. f. schmeichelnd Spr. 5, 3, vergl. Spr. 26, 28. 2) schlüpfrig, trügerisch. Ez. 12, 24, vgl. 13, 7.

חֲלַק chald. Theil, Loos. Esra 4, 16. Dan. 4, 12. 20. Vgl. חֵלֶק.

חֲלַקּוֹת *f. pl.* Schmeicheleien. Dan. 11, 32.

חֵלֶק *m.* mit *Suff.* חֶלְקִי Plur. חֲלָקִים *cstr.* חֶלְקֵי, einmal חַלְּקֵי (mit *Dag. euphon.* Jes. 57, 6) 1) Glätte. Jes. a. a. O.: בְּחַלְּקֵי־נַחַל חֶלְקֵךְ *in glatten* d. i. *unbelaubten Gegenden des Thales ist dein Loos*, d. i. treibst du dein götzendienerisches Wesen. Es findet ein Wortspiel Statt mit חֵלֶק Glätte, und חֵלֶק Loos, Theil, vgl. חָלָק Jos. 11, 17. Dah. trop. Schmeichelei. Spr. 7, 21.

2) Theil, Antheil. חֵלֶק כְּחֵלֶק zu gleichen Theilen. 5 M. 18, 8. Insbes. *a*) Theil an der Beute 1 M. 14, 24, dah. *Beute* selbst, und dieses dicht. für die Plünderer. Hiob 17, 5: לְחֵלֶק יַגִּיד רֵעִים (wer *den Plünderern verräth die Freunde*. *b*) יֵשׁ, אֵין לִי חֵלֶק וְנַחֲלָה עִם oder אֶת־פְּלוֹנִי ich habe oder habe nicht Antheil mit jemandem, habe od. habe nicht mit ihm zu theilen (vergl. *κοινωνέω τινί*) 5 M. 10, 9. 12, 12. 14, 27. 29, mit בְּ der S. an etwas (vgl. *κοινωνέω τινός*) Koh. 9, 6. Dann übergetr. ich habe mit jem. zu theilen, für: habe mit ihm Gemeinschaft. 2 Sam. 20, 1. 1 Kön. 12, 16. Ps. 50, 18. *c*) חֵלֶק יַעֲקֹב der Theil Jakobs, d. i. Jehova, der Jakob zur Verehrung zugetheilt ward. Jer. 10, 16. 51, 19, vgl. 5 M. 4, 19. Ps. 16, 5. 142, 6. *d*) Theil des Ackers, Acker. 2 Kön. 9, 10. 36. 37. (Im Chald. und Aethiop. auch transp. חקל). Daher Land (im Ggstz von Meer) Amos 7, 4. *e*) Loos, *μοῖρα*. Kohel. 2, 10. 3, 22. 5, 17. Hiob 20, 29. 31, 2: חֵלֶק אֱלוֹהַּ *das von Gott bestimmte Loos*. Ps. 17, 4. Ueber Hiob 27, 3 s. עִם *B*, 1, *litt. b*.

3) *N. pr.* Sohn des Gilead. 4 M. 26, 30. Jos. 17, 2. Das *Patron.* ist חֶלְקִי 4 M. a. a. O.

חַלָּק *Adj.* glatt. 1 Sam. 17, 40: חֲמִשָּׁה חַלֻּקֵי אֲבָנִים eig. *fünf glatte unter den Steinen*, d. i. fünf glatte Steine. Vgl. über diese Steigerung Jes. 29, 19, Hos. 13, 2 und Gr. §. 112 Anm. 1.

חֶלְקָה *f.* 1) Glätte. 1 M. 27, 16. *Plur.* glatte, schlüpfrige Wege. Ps. 73, 18. Metaph. Schmeichelei. Spr. 6, 24. שְׂפַת חֲלָקוֹת schmeichelnde Lippe. Ps. 12, 3. 4. Plur. חֲלָקוֹת dass. Jes. 30, 10.

2) Theil, mit שָׂדֶה Stück Land 1 M. 33, 19. Ruth 2, 3, auch ohne diesen Zusatz 2 Sam. 14, 30. 31. 23, 12.

חֲלֻקָּה *f.* Theilung. 2 Chr. 35, 5.

חֶלְקַי (für חֶלְקִיָּה Theil Jehova's) *N. pr. m.* Neh. 12, 15.

חִלְקִיָּה und **חִלְקִיָּהוּ** (Theil Jehova's) *N. pr. Hilkia* 1) Hoherpriester unter Josia. 2 Kön. 22, 8. 12. 2) Vater des Jeremia. Jer. 1, 1. 3) Vater des Eljakim. 2 Kön. 18, 18. 26. Jes. 22, 20. 36, 3. 4) 1 Chr. 26, 11. 5) Jer. 29, 3. 6) 1 Chr. 6, 30. 7) Neh. 8, 4.

חֲלַקְלַקּוֹת *plur. fem.* 1) schlüpfrige Oerter. Ps. 35, 6. Jer. 23, 12. 2) Schmeicheleien, Künste der Verstellung. Dan. 11, 21. 34.

חָלַשׁ 1) *fut.* יַחֲלֹשׁ niederstrecken, besiegen. 2 M. 17, 13, mit עַל Jes. 14, 12 wie: siegen über jem. And. das Loos werfen über, nach dem Talmud. (Arab. حَلْس stratum; im Talmud. vom Hinwerfen des Geldes und des Looses, חֲלָשׁ Loos). Derivat: חֲלוּשָׁה. 2) *fut.* יֶחֱלַשׁ schwach, hinfällig, dahin sein. Hiob 14, 10. (Syr. *Ethpe. debilitatus est*, ܡܚܠܫ *debilis* ar. مُخْلَس arm).

חַלָּשׁ *m.* ohnmächtig, schwach. Joël 4, 10.

I. חָם mit *Suff.* חָמִיךְ, חָמִיהָ *m.* Schwiegervater. 1 M. 38, 13. 1 Sam. 4, 19. 21. *Fem.* ist חָמוֹת. Es richtet sich nach der Analogie von חָמָה, wie אָב nach der von אָבָה, אָח nach der von אָחָה. S. Lgb. S. 479. 605. 606. (Ar. حَمٌ Schwiegervater, überh. durch Heirath verwandt, verschwägert. Verwandt sind die Verba אָמַם, עָמַם, גָּמַם in der Bdtg des Verbindens).

II. חָם 1) *Adj.* warm, heiss (Stw. חָמַם). Jos. 9, 12. Plur. חַמִּים Hiob 37, 17. 2) *N. pr.* Ham, Sohn des Noah, von dem nach 1 M. 10, 6—20 die meisten Völker des Südens abstammen, viell. eig. warmes Land, Südland. Vgl. יֶפֶת.

III. חָם der einheimische Name Aegyptens, aber hebräisch gestaltet, so dass der Hebräer dabei zunächst an die Abstammung von Ham und Südland denken konnte Ps. 78, 51. 105, 23. 27. 106, 22. Im Altägyptischen lautete der Name nach Plutarch *de Iside et Osiride* (*T. VII. p.* 437 *ed. Reiske*) *χημία*, im Koptischen *chêmi* (auf der rosettischen Inschrift nach *Champollion chmè*), welches eigentlich schwarz bedeutet (kopt. *chame*), so dass das Land von der Schwärze des Bodens benannt wäre. S. *Jablonski Opuscc. ed. te Water I*, S. 404 ff. *Champollion l'Egypte I*, S. 104 ff.

חֹם *m.* Wärme. 1 M. 8, 22. (Stw. חָמַם).

חָמָא* Ar. خما für خمو, dick und hart sein, von der Milch, zu Käse geworden.

Derivate: חֶמְאָה = חֵמָה *no. II.*

חֲמָא chald. Form f. חֵמָה *no. I.* Dan. 11, 44.

חֵמָא, חֲמָא *f. chald.* Gluth, Zorn. Dan. 3, 13. 19 (s. v. a. das hebr. חֵמָה).

חֶמְאָה *f.* 1) dicke, geronnene Milch. (Stw. חָמָא). 1 M. 18, 8. Jes. 7, 22. 2 Sam. 17, 29. Im dichterischen Parallelismus nicht verschieden von חָלָב. Hiob 20, 17. Jes. 7, 15. 5 M. 32, 14. 2) Käse. Spr. 30, 33. (Butter, die das Alterthum nur als Arznei kennt, kann, obwohl die *LXX* stets so übersetzen, wohl an keiner Stelle verstanden werden). Die zusammengezogene Form ist חֵמָה. Vgl. מַחֲמָאָה.

חָמַד *fut.* יַחְמֹד und Jes. 53, 2 יֶחְמַד. [arab. حمد in jüngrer Bed. loben] 1) etwas begehren, wornach streben. 2 M. 20, 14. 34, 24. Micha 2, 2. 2) an etwas Gefallen finden. Ps. 68, 17. Jes. 1, 29. Spr. 12, 12. Mit überflüssigem *Dat.* לוֹ Spr. 1, 22. Part. חָמוּד das Liebste, Schönste. Hiob 20, 20. Ps. 39, 12. חֲמוּדֵיהֶם Jes. 44, 9 ihre Lieblinge d. h. die Götzen (vgl. Dan. 11, 37).

Niph. part. נֶחְמָד 1) begehrungswürdig, lieblich, angenehm. 1 M. 2, 9. 3, 6. 2) kostbar. Ps. 19, 11. Spr. 21, 20.

Pi. wie Kal *no.* 1. HL. 2, 3: בְּצִלּוֹ חִמַּדְתִּי וְיָשַׁבְתִּי *in seinem Schatten begehre ich zu sitzen.* s. Gr. §. 142, 3 *litt. a.*

Derivate: מַחְמָד, מַחְמֹד und:

חֶמֶד *m.* Anmuth, Schönheit. Ez. 23, 6. שְׂדֵי־חֶמֶד anmuthige Gefilde Jes. 32, 12, vgl. Amos 5, 11.

חֶמְדָּה *f.* 1) das Wünschen, Begehren, Sehnen. 2 Chr. 21, 20: בְּלֹא חֶמְדָּה *ohne ersehnt zu werden.* 2) Gegenstand des Begehrens. 1 Sam. 9, 20. Dan. 11, 37: חֶמְדַּת נָשִׁים die Lust der Weiber f. eine weibliche Gottheit (der Syrer), wahrsch. *Anaïtis.* 3) Anmuth, Kostbarkeit. אֶרֶץ חֶמְדָּה anmuthiges Land. Jer. 3, 19. Ez. 26, 12. כְּלֵי חֶמְדָּה kostbare Gefässe. 2 Chr. 23, 27. 36, 10.

חֲמֻדוֹת und **חֲמוּדוֹת** *f. pl.* Kostbarkeiten Dan. 11, 38. 43. בִּגְדֵי, כְּלֵי חֲמֻדוֹת, schöne Kleider, kostbare Gefässe. 1 M. 27, 15. 2 Chr. 20, 25. לֶחֶם חֲמוּדוֹת kostbare, edlere Speise (deren der Fastende sich enthalten muss) Dan. 10, 3. אִישׁ חֲמוּדוֹת Dan. 10, 11. 19 und ohne אִישׁ 9, 33 lieber Mann, Liebling (des Himmels).

חֶמְדָּן (anmuthig) *N. pr. m.* 1 M. 36, 26, wofür 1 Chr. 1, 41 verschrieben ist חַמְרָן.

חָמָה* Arab. حمى behüten, schützen. Davon חוֹמָה, und die *Nomm. pr.* חַמַּת, יַחְמַי.

חַמָּה *f.* 1) Wärme, Gluth Ps. 19, 7. 2) poët. für: die Sonne. Hiob 30, 28.

HL. 6, 10. Jes. 30, 26. (In der Mischna öfter dass.). Stw. חָמַם.

I. חֵמָה *f. st. cstr.* חֲמַת (f. יֶחֱמָה vom Stw. יָחַם) Gluth, Zorn. 1 M. 27, 44. Jer. 6, 11. כּוֹס הַיַּיִן הַחֵמָה Jer. 25, 15 und כּוֹס חֲמָתוֹ Jes. 51, 17 der Zornbecher, den Jehova die Völker trinken lässt. Vergl. *Apocal.* 16, 19 und Hiob 21, 20: *vom Zorne des Allmächtigen trinke er.* 2) Gift (von dem Glühenden, Versengenden desselben). 5 M. 32, 24. Ps. 58, 5.

II. חֵמָה s. v. a. חֶמְאָה Milch. Hiob 29, 6.

חֲמוּאֵל (Gluth Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 26.

חֲמוּטַל (deren Verwandter der Thau ist, vgl. אֲבִיטַל) *N. pr.* Weib des Königs Josia. 2 Kön. 23, 31. 24, 18. Jer. 52, 1. Das Chethibh an letztern Stellen: חֲמִיטַל.

חָמוּל (verschont) *N. pr. m.* 1 M. 46, 12. 1 Chr. 2, 5. *Patron.* חָמוּלִי 4 M. 26, 21.

חַמּוֹן (heiss, oder: sonnig, von חַמָּה) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Ascher Jos. 19, 28. 2) eines anderen im St. Naphtali 1 Chr. 6, 61.

חָמוֹץ *m.* Gewaltthätiger s. v. a. חֹמֵץ. Jes. 1, 17. *LXX.* ἀδικούμενος, *Vulg. oppressus,* wobei die intransitive Form חָמוֹץ passivisch gefasst ist. Stw. חָמֵץ *no.* 3, *a.*

חַמּוּק *m.* Umgang HL. 7, 2. Stw. חָמַק.

חֲמוֹר, חֲמֹר 1) Esel. 1 M. 49, 14. 2 M. 13, 13. Stw. חָמַר *no.* 2, von der röthlichen Farbe der Esel in südlichen Ländern, wovon im Span. *burro, burrico.* Gew. *m.*, aber einmal als *fem.* für: Eselin, wofür sonst ein eigenes Wort אָתוֹן. Vgl. Gr. §. 107, 1 Anm.

2) s. v. a. חֹמֶר Haufen. So der Paronomasie wegen Richt. 15, 16 (17): בִּלְחִי הַחֲמוֹר חֲמוֹר חֲמֹרָתָיִם *mit einem Eselskinnbacken* (schlug ich) *einen Haufen, zwei Haufen.* Stw. חָמַר *no.* 3.

3) *N. pr.* eines Heviters zur Zeit der Patriarchen 1 M. 33, 19. 34, 2. Jos. 24, 32. Richt. 9, 28.

חֲמוֹרָה *f.* s. v. a. חֲמוֹר Haufen, s. den vorigen Art. *no.* 2.

חָמוֹת *f.* [nach der Form אָחוֹת, für חֲמָוֶת, zusgz.: חָמֹת und umgelautet; vgl. das *Masc.* חָם v. חָמָה] Schwiegermutter. Ruth 1, 14. 2, 11.

חָמַט * Im Chald. sich krümmen, an an der Erde liegen. Davon [oder v. حمط abschälen]

חֹמֶט *m.* nur 3 M. 11, 30, wahrsch. eine Eidechsenart. *LXX.* σαύρα. *Vulg. lacerta.*

חֻמְטָה *N. pr.* ein Ort im St. Juda. Jos. 15, 54.

חָמִיץ *m. Adj.* gesalzen. Jes. 30, 24: בְּלִיל חָמִיץ gesalzenes Futter, d. i. mit Salzkräutern [حمض] vermischtes, welches dem Vieh eine Leckerei ist. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 113. Faber zu Harmer's Beobachtungen über d. Orient Th. I. S. 409.

חֲמִישִׁי und **חֲמִשִּׁי** *m.* ־ִית *f.* der, die fünfte; das *fem.* (mit Auslassung von חֵלֶק) der fünfte Theil. 1 M. 47, 24. Plur. חֲמִשִׁיתָיו 3 M. 5, 24. Von חָמֵשׁ fünf.

חָמַל *fut.* יַחְמֹל *inf.* חֶמְלָה Ez. 16, 5 eig. [innerlich bewegt sein]. Dah. 1) Mitleiden haben, mit עַל der Person. 2 M. 2, 6. 1 Sam. 23, 21. 2) schonen. 1 Sam. 15, 3. 15. 2 Chr. 36, 15. 17, mit אֶל Jes. 9, 18 (19). 3) in Beziehung auf Sachen: sparen, mit אֶל Jer. 50, 14, לְ vor dem *Inf.* 2 Sam. 12, 4, mit עַל Hiob 20, 13.

Derivat: מַחְמָל (wobei die arab. Bedeutung tragen zum Grunde liegt, s. d. Art.) und

חֶמְלָה *f. Inf.* des vor. das Schonen 1 M. 19, 16. Jes. 63, 9.

חָמַם *fut. O.* יָחֹם, וַיָּחָם Jes. 44, 15. 16. 2 Kön. 4, 34, und *fut. A* יֵחַם (s. unten), Pl. יֵחָמוּ Hos. 7, 7 und יֵחַם 1 Kön. 1, 1 warm sein, werden. (Ar. حَمَّ wärmen, heizen, *med. Kesr.* warm sein. Vgl. יָחַם und ar. حَمِيَ). 2 M. 16, 21. כְּחֹם הַיּוֹם am Mittage. 1 M. 18, 1. 1 Sam. 11, 9. *Impers.* חַם לוֹ *fut.* יֵחַם לוֹ, יָחֹם לוֹ es wird ihm warm. 1 Kön. 1, 1. 2. Koh. 4, 11. Metaph. von Gluth des Zornes Ps. 39, 4, der Wollust Hos. 7, 7.

Niph. nur Part. נֵחָמִים (für נֶחָמִּים s. Gr. §. 67, Anm. 11.*) Jes. 57, 5 glühen (vor Eifer, Brunst) mit בְּ.

Pi. wärmen. Hiob 39, 14 (17).

Hithp. sich wärmen. Hiob 31, 20.

Derivate: חַם *no. II.*, חֹם, חַמָּה, חַמָּן und die *Nomm. pr.* חֲמוּאֵל und חַמּוֹן.

חַמָּן nur Plur. חַמָּנִים eine Art Götzenstatuen, welche nach der deutlichsten Stelle 2 Chr. 34, 4 auf den Altären des Baal stehen, sonst häufig mit denen der Astarte verbunden werden 3 M. 26, 30. Jes. 17, 8. 27, 9. Ez. 6, 4. 6. 2 Chr. 14, 4. Die gewöhnliche Erklärung (Jarchi's) durch: Sonnensäulen scheint auch die richtigste zu sein. Auf phönizischen Inschriften findet sich öfter die Gottheit באל חמן (בַּעַל חַמָּן) d. i. *Baal solaris* (חַמָּן von חַמָּה), Baal als Sonnengott (von andern *Epithetis* des בַּעַל s. u. d. W.) und auf einer palmyrenischen Inschrift wird חמנא ziemlich deutlich als Sonnensäule erwähnt. S. Vorrede S. 26. Der Plur. ist, wie עַשְׁתָּרוֹת, אֲשֵׁרִים, durch Baals-Statuen zu erklären. Vgl. auch *Hamakeri Miscellanea Phoenicia p.* 50 ff.

חָמַס *fut.* יַחְמֹס 1) gewaltthätig behandeln, bedrücken, Unrecht thun. (Ar. حمس im guten Sinne: tapfer, kühn sein, jedoch Conj. V. sich hart und trotzig benehmen, حماسة Tapferkeit, vgl. עָרִיץ. Verw. ist חָמֵץ scharf sein, welches vielleicht auch hier die Grdbdtg ist, dann heftig, hitzg sein vgl. חָמֵץ *no. 3 b*). Jer. 22, 3. Spr. 8, 36: חֹמֵס נַפְשׁוֹ *er verletzt sein Leben.* Hiob 21, 27: מְזִמּוֹת עָלַי תַּחְמֹסוּ (ich kenne) *die Pläne, womit ihr mich schlagen wollt.* חָמַס תּוֹרָה das Gesetz beleidigen, übertreten. Ez. 22, 26. Zeph. 3, 4. 2) abreissen, z. B. die Frucht Hiob 15, 33, einen Zaun Klagel. 2, 6.

Niph. gewaltsam behandelt, h. nach dem Parall. gewaltsam entblösst werden. Jer. 13, 22. (Beide Bdtgen auch in גָּזַל und עָשַׁק).

Derivate: תַּחְמָס und

חָמָס *m.* 1) Gewaltthat, Unrecht. 1 M. 6, 11. 13. 49, 5. אִישׁ חָמָס Ps. 18, 49. Spr. 3, 31 und אִישׁ חֲמָסִים Ps. 104, 2. 5 Gewaltthätige. עֵד חָמָס falscher Zeuge. 2 Mos. 23, 1. — Der Genit. steht öfters passiv, חֲמָסִי das mir zugefügte Unrecht 1 Mos. 16, 5, vgl. Joël 4, 19. Obad. 10, auch *act.* Ps. 7, 17. 2) unrecht erworbenes Gut. Am. 3, 11.

חָמֵץ *fut.* יֶחְמַץ *inf.* חֲמְצָה *scharf sein*, insbes. 1) für den Geschmack: sauer sein, dah. von gesäuertem Brote 2 M. 12, 39, von Essig (חֹמֶץ), auch: salzig (s. חָמִיץ). Arab. حَمُضَ, syr. ܚܡܰܥ scharf schmecken, ܚܡܺܥ gesäuert sein. 2) für das Gesicht: blendend hell sein, insbes. von der hochrothen Farbe, [syr. ܚܡܰܥ *Ethpa.* v. d. Gluthfarbe der Schaam]. *Part. pass.* חָמוּץ hochroth, vom Scharlachmantel des Feldherrn Jes. 63, 1, nach *LXX. Syr.* So wird ὀξύς gebraucht, s. *Bocharti Hieroz. I,* S. 114. 3) übergetr. auf das Gemüth *a*) heftig, gewaltthätig sein, wie חָמַס. *Part.* חֹמֵץ der Gewaltthätige. Ps. 71, 4. Vergl. חָמוּץ u. חָמֵץ *no.* 2. (Aeth. ዐመፅ); *b*) bitter sein, s. *Hithp.*

Hiph. part. intrans. מַחְמֶצֶת etwas Gesäuertes. 2 M. 12, 19. 20.

Hithp. von Bitterkeit, oder bitterem Schmerz durchdrungen sein. Ps. 73, 21. (*Chald. Pa.* Betrübniss, Schmerz verursachen).

Derivate ausser den beiden zunächst folgenden: חָמוּץ, חָמִיץ.

חָמֵץ *m.* 1) Gesäuertes. 2 M. 12, 15. 13, 3. 7 und öfter. 2) wahrsch. gewaltthätig erpresstes Gut. Amos 4, 5. S. Stw. *no.* 3, *a.* Aber auch nach der gew. Bdtg wäre es passend: *verbrennt Gesäuertes zum Dankopfer.*

חֹמֶץ *m.* Essig. 4 M. 6, 3. Ruth 2, 14. Ps. 69, 22.

חָמַק (verw. mit חָבַק) 1) umhergehn, s. *Hithpa.* 2) sich wenden, weggehn. HL. 5, 6.

Hithpa. umherschweifen. Jer. 31, 22. Derivat: חַמּוּק.

חָמַר 1) aufgähren, brausen, schäumen. (Im Arab. خمر *Conj. I. II. VIII.* vom Gähren des Sauerteigs, *Conj. VIII.* auch des Weines). Vom Schäumen des Meeres Ps. 46, 4, des Weines Ps. 75, 9. (And. f. roth sein, vgl. *no.* 2). Vgl. das *Pass.* und חֶמֶר Wein, חֹמֶר das Schäumen.

2) roth sein, nach Einigen Ps. 75, 9 vom Weine, im *Pass.* vom verweinten Angesicht (Hiob 16, 16). Derivate: חֲמוֹר Esel, חֹמֶר Thon, Lehm, beides von der röthlichen Farbe, יַחְמוּר röthliche Gazelle. Ar. حمّر *Conj. IX.* und *XI.* roth sein, *Conj. II.* das Antlitz röthen, auch roth zeichnen, schreiben, *IV.* von rother Entzündung. Dennoch ist es mit dem vorhergehenden verwandt, und eigentlich von der Röthe des Gesichts, des Geschwürs gebraucht, welche die Folge innerer Erhitzung und Gährung ist. Dah. auch خمر erröthen vor Schaam.

3) anschwellen, ebenfalls vom Aufgähren, welches mit einem Steigen, sich Heben verbunden ist. Derivate: חֹמֶר, חֲמוֹר, חֲמוֹרָה Haufen.

4) *denom.* von חֵמָר, mit Erdharz verpichen. 2 M. 2, 3.

Pass. der Form *Pohalhal:* חֳמַרְמַר gähren, brausen von den Eingeweiden Klagel. 1, 20. 2, 11, vom verweinten Antlitz. Hiob 16, 16.

Die Derivate s. Kal *no.* 1 — 3.

חֵמָר *m.* Asphalt, Judenpech, das brennbare Erdharz auf und bei dem todten Meere und in der Nähe von Babylon, dessen sich die Babylonier zum Bindemittel ihrer Mauern bedienten. 1 M. 11, 3. 14, 10. 2 M. 2, 3. (Ar. حُمَر und حُمَر, von dem Gähren und Schäumen, sofern es eig. eine vom Wasser ausgestossene und wie Schaum darauf stehende ölichte Masse ist, welche durch die Sonnenwärme und zugemischtes Salz sich verdichtet, s. Rosenm. Morgenland I, S. 51).

חֶמֶר *m.* Wein (v. Gähren). 5 M. 32, 14. Jes. 27, 2. Stw. חָמַר *no.* 1.

חֲמַר *chald. st. emph.* חַמְרָא *m.* dass. Esra 6, 9. 7, 22. Dan. 5, 1. 2. 4. 23.

חֹמֶר *m.* 1) das Schäumen, Brausen (der Wogen) Hab. 3, 16. Vgl. חָמַר *no.* 1. 2) Thon, Lehm des Töpfers Jes. 45, 9, zum Siegeln Hiob 38, 14, zum Mauern 1 M. 11, 3. (Wahrsch. von der röthlichen Farbe, s. חָמַר *no.* 2). Dah. Koth überh. Jes. 10, 6. Hiob 10, 9. 30, 19. 3) Haufen (s. Stw. *no.* 3) 2 M. 8, 10, und daher: ein grosses Maass für trockene Sachen, enthaltend zehn Bath, bei den Spätern כֹּר 3 M. 27, 16. 4 M. 11, 32. Ez. 45, 11. 13. 14.

חַמְרָן *N. pr.* s. חֶמְדָּן.

I. חָמַשׁ* fett sein, wovon חֹמֶשׁ Schmeerbauch. Im Arab. ist خَمِيش Fett, Schmeer, aber weit gewöhnlicher ist die transponirte Form شَحْم Fett, شَحِم fett sein. Vgl. חָשַׁם.

II. חָמַשׁ verw. mit חָמַס, חָמֵץ s. v. a. das arab. حَمِس tapfer sein, *II. IV.* zum Zorn reizen, davon حَمِيس

tapfer, kriegerisch. Davon Part. *pass. plur.* חֲמֻשִׁים 2 M. 13, 18. Jos. 1, 14. 4, 12. Richt. 7, 11 tapfere, zur Schlacht gerüstete (vgl. חֲלֻצִים in demselben Zusammenhange). *Aqu.* ἐνωπλισμένοι. *Symm.* καθωπλισμένοι. *Vulg. armati.* Ebenso *Onk. Syr.* Arab. And. vergleichen خميس ein Heer in Schlachtordnung, sofern es dann aus 5 Abtheilungen, dem Centrum, den beiden Flügeln, dem Vor- und Nachtrab besteht (*Theod.* πεμπτάζοντες): aber jenes ist vorzuziehen.

III. חָמֵשׁ *cstr.* חֲמֵשׁ *f.* und חֲמִשָּׁה *cstr.* חֲמֵשֶׁת *m.* fünf. (Arab. خمس, خمسة). Als eine Art runder Zahl Jes. 17, 6. 30, 17, besonders, wie es scheint, in Aegypten und bei Beziehungen darauf 1 M. 43, 34. 45, 22. 47, 2. Jes. 19, 18 (von den 5 kleinen Planeten; wie 7 von der Zahl der Planeten überhaupt hergenommen, vgl. die 5 Elemente und Grundkräfte in mehreren morgenländischen und gnostischen Religionssystemen).

Plur. חֲמִשִּׁים funfzig. Mit *Suffix.* חֲמִשֶּׁיךָ, חֲמִשָּׁיו deine, seine funfzig. 2 Kön. 1, 9—12. שַׂר חֲמִשִּׁים Hauptmann über funfzig. 2 Kön. 1, 9—14. Jes. 3, 3. Davon

חִמֵּשׁ *Pi.* eig. befünften (wie bezehnten), jem. den Fünften als Abgabe zahlen lassen 1 M. 41, 34.

I. חֹמֶשׁ *m.* der Fünfte, den die Aegypter als Abgabe entrichteten. 1 M. 47, 26. Ueber die Bildung solcher Denominativa von Zahlen s. Lgb. S. 512.

II. חֹמֶשׁ *m.* Unterleib, Schmeerbauch, *omasum.* 2 Sam. 2, 23. 3, 27. Stw. חָמַשׁ *no. I.* Syr. ܚܘܡܫܐ Weiche, äthiop. חמש *hems* Mutterleib, talmud. חִימְצָא Schmeerbauch.

חֲמִשִּׁי s. חֲמִישִׁי.

חָמַת* Ar. حمت warm sein, daher: faulen, ranzig werden, von Wasser, Butter u. dgl. Davon حميت Schlauch, und eine darin ranzig gewordene Sache, woraus man die Etymologie ersieht. Davon

חֵמֶת *m.* 1 Mos. 21, 15. 19 *st. cstr.* חֵמַת V. 14 Schlauch.

חֲמָת (Festung, Burg, vom Stw. חָמָה, verw. mit חוֹמָה Mauer) *N. pr. Hamath*, bedeutende Stadt in Syrien am Orontes, oft als nördlicher Grenzort von Canaan in seiner höchsten Ausdehnung erwähnt (4 M. 13, 21. 34, 8), Sitz eines mit David befreundeten Königs, später *Epiphania*. 2 Sam. 8, 9 (arab. حماة). Amos 6, 2, vollst. חֲמַת רַבָּה die grosse Hamath und חֲמַת צוֹבָה 2 Chr. 8, 3. Der Einwohner hiess חֲמָתִי 1 M. 10, 18. Der Geschichtschreiber *Abulfeda* war einst Fürst dieser Stadt und noch jetzt ist sie von Belang. S. *Abulf. tab. Syriae* S. 108. 109. *Relandi Palaestina* S. 119 ff. Burckhardts Reisen *I*, S. 249. 514 d. deutschen Uebers

חֵן mit *Suff.* חִנִּי *m.* (Stw. חָנַן) 1) Gunst, Gnade. Koh. 9, 1. Insbes. *a)* מָצָא חֵן בְּעֵינֵי פְלֹנִי Gnade finden in jem. Augen für: sich seine Gunst erwerben. 1 M. 6, 8. 19, 19. 32, 6. 18, 3: אִם־נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ *wenn du mir* (anders) *günstig bist.* 1 Mos. 30, 27. 47, 29. 50, 4. Mit נָשָׂא dass. nur Esth. 2, 15. 17. *b)* נָתַן חֵן פ׳ בְּעֵינֵי פ׳ jem. die Gunst eines andern geben, verschaffen. 2 M. 3, 22: וְנָתַתִּי אֶת־חֵן הָעָם הַזֶּה בְּעֵינֵי מִצְרָיִם *und ich werde diesem Volke Gunst geben bei den Aegyptern*, sie ihnen geneigt machen. 11, 3. 12, 36. 1 M. 39, 21. 2) Anmuth, Schönheit Spr. 31, 30. 5, 19: יַעֲלַת חֵן liebliche Gemse. אֶבֶן חֵן schöner=kostbarer Stein. Spr. 17, 8. 3) Flehn. Zach. 12, 10. S. das Verbum in *Hithpa.* 4) *N. pr. m.* Zach. 6, 14. Im 10ten Verse steht dafür *Josia*, wobei irgend ein Versehen obwalten mag.

חֲנַדָד (für חֵן הֲדַד Gnade des Hadad, s. הֲדַד) *N. pr.* Esra 3, 9. Neh. 3, 18.

חָנָה *fut.* יַחֲנֶה *apoc.* וַיִּחַן 1) sich beugen, biegen (davon חֲנִית Speer); sich neigen. Richt. 19, 9: חֲנוֹת הַיּוֹם die Neige des Tages. (Arab. حنا beugen, und trop. geneigt sein, lieben, vgl. חָפֵץ, verw. mit חָנַן). 2) sich niederlassen, das Zelt aufschlagen 1 M. 26, 17; das Lager aufschlagen, sich lagern 2 Mos. 13, 20. 17, 1. 19, 2. 4 M. 1, 51: בַּחֲנֹת הַמִּשְׁכָּן *wenn das Zelt sich niederlässt*, aufgeschlagen wird. *a*) Mit עַל: sich feindlich lagern gegen jem., eine Stadt, dah. belagern. Ps. 27, 3. 2 Sam. 12, 28. Jes. 29, 3. Mit dem *Acc.* Ps. 53, 6. *b*) sich schützend lagern, um etwas, mit לְ Zach. 9, 8. Ps. 34, 8. 3) wohnen. Jes. 29, 1.

Derivate: חֲנוּת, חֲנִית, מַחֲנֶה, תַּחֲנוֹת, *N. pr.* תַּחַן.

חַנָּה *f.* 1) *pl.* חַנּוֹת Gnade, Erbarmen. Ps. 77, 10. 2) Flehen um Gnade, wie חֵן *no.* 3. Hiob 19, 17: וְחַנֹּתִי לִבְנֵי בִטְנִי *und mein Flehn* (ist zuwider worden) *den Söhnen meines Mutterleibes.* חַנֹּתִי für חַנּוֹתִי. [Gr. §. 91, 3 Anm.] nicht etwa für 1 *praet.* von חָנַן zu halten. 3) *N. pr.* Hanna, Mutter des Samuel. 1 Sam. 1, 2 ff. Stw. חָנַן.

חֲנוֹךְ *N. pr.* (Eingeweihter, oder Einweihender) 1) ältester Sohn des Kain 1 Mos. 4, 17, und von ihm benannte Stadt. 2) ein Sethit, Vater des Methusalah, seiner Frömmigkeit wegen entrückt (1 Mos. 5, 18—24), nach den spätern Juden, welche ihm zur Zeit vor Chr. Geburt ein Buch untergeschoben haben (Judä V. 12), und den Arabern (die ihn *Idris* den Gelehrten nennen) Erfinder der Buchstaben, der Rechen- und Sternkunde. Wahrsch. Folgerung aus der Etymologie. 3) ältester Sohn des Ruben 1 Mos. 46, 9. 2 M. 6, 14. 4) Sohn des Midian 1 M. 25, 4. *Patron.* von *no.* 3 חֲנֹכִי 4 M. 26, 5.

חָנוּן (dem man gnädig ist) *N. pr.* 1) eines Königs der Ammoniter 2 Sam. 10, 1. 1 Chr. 19, 2. 2) Neh. 3, 30. 3) ebend. V. 13.

חַנּוּן *m. Adj.* barmherzig, gnädig (von Gott) Ps. 111, 4. 112, 4. Stw. חָנַן.

חָנוּת nach dem syr. ܚܢܘܬܐ, arab. حانوت Gewölbe (des Kaufmanns), Bude, vom Stw. חָנָה *no.* 2. 3. Jer. 37, 16: אֶל־בֵּית הַבּוֹר וְאֶל הַחֲנֻיוֹת *Jeremia kam in das Gefangenhaus und in die Gewölbe*, letzteres als Theil des Gefängnisses. Noch etwas passender aber ist die Erklärung von Eberh. Scheid (*diss. Lugd.* S. 988) durch *nervi, cippi*, Blöcke, vgl. *κύφων* von *κύπτω*, und מַהְפֶּכֶת.

חָנַט würzen, dah. 1) *condire cadaver*, einbalsamiren. 1 Mos. 50, 2. 3. 26. (حنط I. II. dass.). 2) die Früchte würzig d. i. reif machen. HL. 2, 13.

חֲנֻטִים *m. plur.* das Einbalsamiren. 1 M. 50, 3.

חִנְטִין *m. pl. chald.* Weizen. Esra 6, 9. 7, 22. hebr. חִטִּים.

חַנִּיאֵל (Gnade Gottes) *N. pr. m.* 1) 4 M. 34, 23. 2) 1 Chr. 7, 39.

חָנִיךְ *m.* eig. eingeweiht, dah. erfahren, geprüft, bewährt. 1 Mos. 14, 14. Stw. חָנַךְ.

חֲנִינָה *f.* Gnade, Erbarmen. Jer. 16, 13. Stw. חָנַן.

חֲנִית *f.* Pl. חֲנִיתִים und וֹת — Spiess, vom Wurfspiesse 1 Sam. 18, 11. 19, 10. 20, 33, und dem Speere Jes. 2, 4. Mich. 5, 4. 2 Chr. 39, 9. Stw. חָנָה sich biegen, biegsam sein, sofern die Lanzen und Speere von elastischen Holzarten verfertigt waren. Ueber den Plur. s. Lgb. §. 124, 3.

חָנַךְ [arab. حنك 1) nach arab. Bed. reiben, kauen und dadurch (den Geschmack) erfahren; erweitert aus حكّ חָכַךְ reiben, verw. mit aethiop. חיך

kauen. Davon حنك, ܚܢܟܐ, hebr. חֵךְ der Gaumen, der nicht wie der Schlund vom Eng sein benannt wird.

2) *denom.* von חֵךְ Gaumen, Mund: *imbuere*, ἐμβύειν, eig. in den Mund einflössen, daher metaph. *a*) unterrichten, belehren (wie im Talmud.). Spr. 22, 6: חֲנֹךְ לַנַּעַר עַל־פִּי דַרְכּוֹ *belehre den Knaben seinem Wandel gemäss.* *b*) überh. *initiare*, einweihen, z. B. ein Haus 5 M. 20, 5; den Tempel 1 Kön. 8, 63. 2 Chr. 7, 5.

Derivate: חֵךְ, חֲנֻכָּה, חָנִיךְ, *N. pr.* חֲנוֹךְ und

חֲנֻכָּה *f.* Einweihung 4 M. 7, 11, auch Einweihungsopfer. V. 10. Ps. 30, 1. Im Chald. dass. Dan. 3, 2. 3. Esra 6, 16. 17.

חִנָּם *Adv.* (von חֵן und der Bildungssilbe der Adverbien ־ָם) 1) eig. blos um des Dankes willen (*gratis* für *gratiis*), ohne Entgelt, unentgeltlich 1 M. 29, 15; ohne Belohnung Hiob 1, 9; ohne dass es etwas koste 2 Sam. 24, 24. 2) vergebens, *frustra*. Spr. 1, 17, vollst. אֶל חִנָּם Ez. 6, 10. 3) ohne Ursache, ohne Verschuldung Hiob 2, 3. 9, 17. 1 Kön. 2, 31: דְּמֵי־חִנָּם unverschuldetes Blut. Spr. 26, 2.

חֲנַמְאֵל (viell. Corruption der Volkssprache für חֲנַנְאֵל) *N. pr. m.* Jer. 32, 7. 9.

חֲנָמַל *quadril.* nur Ps. 78, 47 im Parall. mit בָּרָד Hagel, von etwas den Bäumen Nachtheiligem. *LXX. Vulg. Saad. Abulwalid* verstehen: Reif, wofür kein etymologischer Grund da ist. Wahrsch. Ameisen, [wie das verkürzte arab. نملة Ameisen; die Gutt. ist vorn abgeworfen wie in قارون aus אהרון, chald. דגל aus חֲדָקֶל. Das Quadr. ist durch eingesetztes נ aus חמל حمل tragen, erweitert, die Ameise ist durch ihr starkes Tragen auffallend und sprichwörtlich.]

חָנַן (ar. حنّ) *fut.* יָחֹן und יֶחֱנַן Am. 5, 15, mit *Suff* יְחָנֵּנוּ Ps. 67, 2 und יְחֻנֶּנּוּ Jes. 27, 11, mit der 2. Pers. יָחְנְךָ für יָחֹנְךָ 1 M. 43, 29 *Inf.* mit *Suff.* חֲנַנְכֶם Jes. 30, 18 und חֶנְנָהּ Ps. 102, 14 1) jemandem geneigt sein (vergl. das verw. חָנָה), daher günstig, gnädig sein, sich seiner erbarmen, mit d. *Acc.* 2 Mos. 33, 19. Klagel. 4, 16. Spr. 14, 31. חָנֵּנִי, חָנֵּנוּ (einmal חָנְנֵנִי Ps. 9, 14) erbarme dich meiner, unser. Ps. 4, 2. 6, 3. 31, 20. 2) jemandem aus Gnade etwas schenken, m. dopp. *Acc.* 1 M. 33, 5. Ps. 119, 29. Richt. 21, 22. Mit Einem *Acc.* Spr. 19, 17, ohne *Casus* Ps. 37, 21. 26. Ueber Hiob 19, 17 s. חָזָה *no.* 2.

Niph. נֵחַן (nach der Form נֵאַר von אָרַר) bemitleidet werden, od. mitleidswürdig sein. Jer. 22, 23. *Pass.* von *Po.* 2.

Pi. lieblich machen. (Vgl. חֵן, חִין). Spr. 26, 25.

Po. 1) wie Kal *no.* 1. Spr. 14, 21. 2) bemitleiden, bedauern. Ps. 102, 15.

Hoph. bemitleidet werden. Spr. 21, 10. Jes. 26, 10.

Hithp. um Erbarmen flehn, mit ל Esth. 4, 8. Hiob 19, 16, אֶל 1 Kön. 8, 33. 47 und לִפְנֵי 2 Chr. 6, 24.

Derivate ausser den 4 folgenden: חֵן, חִין, חִנָּה, חִנָּם, חֲנִינָה, חַנּוּן, תְּחִנָּה, תַּחֲנוּנִים und die *Nomm. pr.* חֲנָדָד, חָנוּן, חַנִּיאֵל, חֲנָתוֹן, יְהוֹחָנָן.

חֲנַן chald. sich erbarmen, mit dem *Acc.* *Inf.* מִחַן Dan. 4, 24.

Ithpa. flehen. Dan. 6, 12.

חָנָן (gnädig) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 1 Chron. 11, 43, und mehrerer anderer Personen bei Esra und Neh.

חֲנַנְאֵל (den Gott geschenkt hat) *N. pr.* eines Thurmes zu Jerusalem Jer. 31, 38, vgl. Zach. 14, 10. Nehem. 3, 1. 12, 39.

חֲנָנִי (etwa: gnädig gesinnt) *N. pr. m.* 1) eines Propheten, des Vaters von Jehu 1 Kön. 16, 1. 2 Chron. 16, 7. 2) des Bruders von Nehemia, Neh. 1, 2. 7, 2. Auch mehrerer anderer Personen.

חֲנַנְיָה (den Jehova geschenkt hat) gr. *Ἀνανίας N. pr.* 1) eines falschen Propheten zur Zeit des Jeremia, Jer. 28, 1 ff. 2) des Gefährten von Daniel, nachmals Sadrach Dan. 1, 6. 7, und anderer Personen.

חָנֵס nur Jes. 30, 4, *N. pr. Hnés, Ehnés,* ar. اهناس) Stadt in Mittelägypten, bei den Griechen *Heracleopolis*, die Hauptstadt des von ihr benannten Nomos, und zu gewissen Zeiten eine Königsstadt. S. m. Comm. zu Jes. 30, 4.

חָנֵף *fut.* יֶחֱנַף [Grdbdtg abbeugen, arab. حنف krummfüssig sein, V. sich absondern, syr. ܐܬܚܢܦ abfallen, abtrünnig werden] 1) ruchlos, treulos, gottlos sein Jer. 23, 11. 2) durch Gottlosigkeit entstellt, entweiht sein, vom h. Lande Ps. 106, 38. Jes. 24, 5. 3) Jer. 3, 9 *causat.* wie *Hiph.* entweihen.

Hiph. 1) entweihen (das Land) 4 M. 35, 33. Jer. 3, 2. 2) zu Profanen (Heiden) machen, zum Abfalle bewegen. Dan. 11, 32. (Syr. ܚܢܦܐ ein Unreiner, Heide.)

חָנֵף *m.* ein Gottesverächter, Ruchloser. Hiob 8, 13. 13, 16.

חֹנֶף *m.* Ruchlosigkeit. Jes. 32, 6.

חֲנֻפָּה *f.* dass. Jer. 23, 15.

חָנַק [eig. tiefe, dunkle Laute von sich geben, sich würgen, ersticken, vergl. خن oder nach Ges. einengen vergl. ענק, ango, angustus] ar. خنق würgen, ersticken, hebr. nur trans.:

Pi. würgen, erwürgen (ἄγχω), vom Löwen Nah. 2, 13.

Niph. sich erwürgen. 2 Sam. 17, 23. Derivat: מַחֲנָק.

חַנָּתֹן (anmuthig) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos. 19, 14.

חָסַד in Kal ungebr. [eig. abziehen, verw. mit חסל, חסף, חסר, חוס dah. 1) abhalten, zurückhalten (vom übeln), schonen vgl. חוס, ܚܣܐ u. bes. חָשַׂךְ, ܚܣܟ. Davon חֶסֶד Schonung, milde, erbarmende (nicht: eifernde) Liebe. 2) abschälen, abreissen, daher חֶסֶד syr. Vorwurf, Schmähung, hebr. Pi. schmähen, eig. wie in חָרַף u. חֶרְפָּה (das Gute) abzupfen, abreissen, u. ar. حسد beneiden, nichts Gutes an einem haben wollen. Vergl. حسكة Hass, حسيكة Feindschaft R. ausreissen.]

Pi. beschimpfen, schmähen. Spr. 25, 10. (Nach aram. Sprachgebr.).

Hithpa. sich liebreich beweisen. Ps. 18, 26.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: חָסִיד, חֲסִידָה.

חֶסֶד *m.* 1) (schonende) Liebe, Gunst, Gnade, und zwar *a*) welche sich die Menschen unter einander erzeigen, Wohlwollen, Güte 1 M. 21, 23. 2 Sam. 10, 2, in Bezug auf Unglückliche: Mitleid. Hiob 6, 14. עָשָׂה חֶסֶד עִם Liebe üben an jem. 1 M. 21, 23. 2 Sam. 3, 8. 9, 1. 7. 9, 3: אֶעֱשֶׂה עִמּוֹ חֶסֶד אֱלֹהִים *ich will an ihm Barmherzigkeit Gottes üben* (vgl. *litt. c*). Seltener mit אֵת Zach. 7, 9 (vgl. Ruth 2, 20. 2 Sam. 16, 17), עַל 1 Sam. 20, 8. Vollst. עָשָׂה חֶסֶד וֶאֱמֶת עִם treue Liebe üben an jem. 1 M. 24, 49. 47, 29. Jos. 2, 14. — 1 M. 39, 21: וַיֵּט אֵלָיו חָסֶד *er neigte ihm Gunst zu*, liess ihn Gunst finden, vgl. Esra 7, 28. Dan. 1, 9. *b*) Liebe der Menschen gegen Gott, *pietas*, Frömmigkeit. Jes. 57, 1: אַנְשֵׁי חֶסֶד s. v. a. חֲסִידִים die Frommen. *c*) Liebe Gottes gegen die Menschen, Huld, Gnade Ps. 5, 8. 36, 6. 48, 10. Oft in Verbindung mit אֱמֶת w. m. n. Hier dieselben Formeln, wie unter *litt. a*, als עָשָׂה חֶסֶד עִם 1 M. 24, 12. 14, mit לְ 2 M. 20, 6. 5 M. 5, 10, עָשָׂה חֶסֶד וֶאֱמֶת עִם 2 Sam. 2, 6. 15, 20. Plur. חֲסָדִים Gnadenerweisungen Gottes Ps. 17, 7. 89, 2. 107, 43. חַסְדֵי דָוִד Gnadenerweisungen (Gottes) an David Jes. 55, 3. Meton. wird Gott selbst

חֶסֶד die Liebe, die Huld genannt Ps. 144, 2. Jon. 2, 9. — *d*) Jes. 40, 6 scheint es, gleich חֵן, Anmuth, Schönheit zu bezeichnen. *LXX.* *δόξα*, vgl. 1 Petr. 1, 24.

2) im übeln Sinne: Schmach, Schande (aram. ܚܣܕܐ) Spr. 14, 34. 3 M. 20, 17. S. חָסַד *no.* 2 und in *Pi.*

3) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 10.

חֲסַדְיָה (den Jehova liebt) *N. pr.* Sohn des Serubabel 1 Chr. 3, 20.

חָסָה [verw. mit חוּס schonen; eig. geschont, straflos (syr. *Ethpa.*), sicher an einem Orte wie an einem Asyl sein, dah. Schonung, Schutz suchen (vergl. חָסוּת)] bes. Zuflucht suchen, mit בְּ des Ortes: חָסָה בְּצֵל פ׳ Zuflucht suchen unter dem Schatten (Schutz) jem. Richt. 9, 15. Jes. 30, 2, בְּצֵל כְּנָפֶיךָ Ps. 57, 2. 61, 5, und blos בַּיהוָֹה Schutz suchen bei Gott, ihm fest vertrauen. Ps. 2, 12. 5, 12. 7, 2. 25, 20. 31, 2. 37, 40 u. s. w. Ohne *Casus* Ps. 17, 7. Spr. 14, 32: *der Gerechte vertraut auch im Tode.*

Derivate: חָסוּת, מַחְסֶה, מַחֲסֶיָה und

חֹסָה (Zuflucht) *N. pr.* 1 Chr. 16, 38. 26, 10.

חָסוֹן *m. Adj.* stark Amos 2, 9, *collect.* die Starken, Mächtigen des Staates. Jes. 1, 31. Stw. חָסַן.

חָסוּת *f.* das Schutzsuchen. Jes. 30, 3. (Stw. חָסָה).

חָסִיד *Adj.* 1) liebreich, gütig Ps. 12, 2. 18, 26. 43, 1. 2) von Gott: gnädig, gütig. Jer. 3, 12. Ps. 145, 17. 3) fromm. חֲסִידֵי יְהוָֹה die Frommen Jehova's, seine frommen Verehrer Ps. 30, 5. 31, 24. 37, 28; auch חָסִיד לוֹ Ps. 4, 4.

חֲסִידָה *f.* Storch, eig. (*avis*) *pia*, von der im Alterthum gepriesenen Pietät gegen die Jungen benannt, wie im Arab. das Straussenweibchen umgekehrt ظَلِيم der gottlose Vogel heisst, weil es gegen seine Jungen hart ist (s. Hi. 39, 13 ff.). 3 M. 11, 19. 5 M. 14, 18. Ps. 104, 17. Jer. 8, 7. Zach. 5, 9. S. *Bocharti Hieroz. II,* 327 ff. Hi. a. a. O. ist nicht sowohl der Storch selbst genannt, als auf dessen Namen angespielt, wenn es heisst: *des Straussen Fittig schwingt sich fröhlich* אִם אֶבְרָה חֲסִידָה וְנֹצָה *ist aber auch liebreich sein Flügel und seine Feder?*

חָסִיל *m.* eig. Abfresser, Verwüster, Name einer Heuschreckenart. 1 Kön. 8, 37. Ps. 78, 46. Jes. 33, 4. Joël 1, 4. *LXX.* *βροῦχος*, d. h. Heuschrecke ohne Flügel, von *βρύχω* verschlingen. Stw. חָסַל.

חָסִין *Adj.* stark, mächtig. Ps. 89, 9.

חַסִּיר *chald. Adj.* mangelhaft s. v. a. חָסֵר, Dan. 5, 27.

חָסַל [eig. abziehen. Syr. absetzen, entwöhnen; chald. dass. sodann (einen Acker) rein abzehren, endlich intr. wie כלה verzehrt, zu Ende sein, wie auch der Hergang ist bei חסר; ar. حُسَالَة der Abfall, das Abgezogene, Abgeriebene, Geringe.] abzehren, abfressen (wie im Chald.) von der Heuschrecke 5 M. 28, 38.

חָסַם [1) im Arab. abschneiden, verhindern, part. pass. abgesetzt, entwöhnt vgl. חסל syr.; vom hemmen geht die syr. Bed. bezaubern aus Gal. 3, 1. vgl. ags. dvolcräft, vom sinnlichen hemmen die hebr. Bed. מַחְסוֹם Halfter, Maulkorb.] absperren vom Wege Ez. 39, 11: וְחֹסֶמֶת הִיא אֶת־הָעֹבְרִים nach dem Syrer: *es* (dieses Thal) *wird den Vorübergehenden* (durch die Menge der Leichname) *den Weg versperren.* 2) *denom.* v. מַחְסוֹם (den Thieren) das Maul verstopfen, zubinden 5 M. 25, 4.

Derivat: מַחְסוֹם.

חָסַן 1) wie im Syr. und Chald. stark sein. Derivate: חָסוֹן, חָסִין, und das chald. חֲסַן. [eig. fest verwahrt sein, ܚܣܢܐ Festung]. 2) aufbewahren, zu-

rückhalten, zurücklegen. (Arab. خزن, wovon مخزن Magazin).

Niph aufbewahrt werden. Jes. 23, 18. Derivate: חֹסֶן, חָסוֹן, חֲסִין.

חֲסַן *chald.* *Aph.* (*Haph.*) besitzen, im Besitz haben. Dan. 7, 18. 22.

חֱסֵן *chald.* *st. emphat.* חִסְנָא Macht, Kraft, Dan. 2, 37. 4, 27.

חֹסֶן *m.* Schatz, Besitzthum, s. das Stw. *no.* 2. Spr. 15, 6. 27, 24. Jer. 20, 5. Ez. 22, 25. Jes. 33, 6: חֹסֶן יְשׁוּעֹת *ein Schatz von Heil, Glück.* Parall. אוֹצָר. (Chald. אַחְסֵן besitzen).

חָסַף s. v. a. חָשַׂף abschälen, abschuppen, abblättern, so dass Schuppen, od. etwas Schiefer- und Scherbenartiges entsteht. (Arab. حسف abreiben, abschneiden (das Saatfeld), chald. חֲסַף, arab. خزف Scherben, irden Geschirr, syr. ܚܣܦܐ. In den indogermanischen Sprachen vgl. *σκάπτω*, *scabo*, *squama*, unser: schaben, schuppen, schaufeln; Schuppe, Schiefer.) Davon *quadril.* חֲסַפְסַף im Part. *pass.* מְחֻסְפָּס 2 M. 16, 14 etwas (wie) Abgeschupptes, Schuppenartiges.

חֲסַף *m. chald.* Scherben, Töpferwerk. Dan. 2, 33 ff. Stw. חָסַף.

חָסֵר *fut.* יֶחְסַר *pl.* יַחְסְרוּ [ar. حسر entblössen, *intr.* entblösst sein, bes. von Kräften, dah. hebr.] 1) etwas entbehren, daran Mangel haben, mit dem *Acc.* 5 M. 2, 7. 8, 9. Ps. 34, 11. Spr. 31, 11. 1 Mos. 18, 28: אוּלַי יַחְסְרוּן חֲמִשִּׁים הַצַּדִּיקִם חֲמִשָּׁה *vielleicht fehlen zu den fünfzig Gerechten noch fünf*, eig. vielleicht fehlt es den fünfzig Gerechten noch an fünfen. 2) *absol.* Mangel leiden. Ps. 23, 1. Spr. 13, 25. 3) fehlen. Koh. 9, 8. 5 M. 15, 8. 4) abnehmen. 1 M. 8, 3. 5. [arab. auch vom Abnehmen und Zurückweichen des Meeres in der Ebbe].

Pi. entbehren lassen. Ps. 8, 6. Mit מִן der Sache. Koh. 4, 8.

Hiph. 1) *trans.* fehlen, mangeln lassen Jes. 32, 6. 2) *intrans.* Mangel haben 2 M. 16, 18.

Derivate ausser den 5 zunächst folgenden: מַחְסֹר, חֶסִיר.

חָסֵר *Adj.* ermangelnd, mit dem *Acc.* 1 Kön. 11, 22, mit מִן Koh. 6, 2. חֲסַר לֶחֶם dem es an Brot fehlt. 2 Sam. 3, 29. חֲסַר־לֵב unverständig Spr. 6, 32. 7, 7. 9, 4, als *Subst.* Unverstand 10, 21.

חֶסֶר *m.* Mangel. Spr. 28, 22. Hiob 30, 3.

חֹסֶר *m.* dass. Amos. 4, 6.

חַסְרָה *N. pr. m.* 2 Chr. 34, 22. In der Parallelstelle 2 Kön. 22, 14 steht חַרְחַס.

חֶסְרוֹן *m.* Mangel. Koh. 1, 15.

חַף *m.* rein, im moral. Sinne Hiob 33, 9. (S. חָפַף *no.* 4).

חָפָא wahrsch. s. v. a. חָפָה und חָפַף *no.* 1. decken. Dah. *Pi.* im Verborgenen thun. 2 Kön. 17, 9. And. nach Vermuthung: ersinnen.

חָפָה 1) bedecken, verhüllen, das Haupt 2 Sam. 15, 30, das Gesicht Esth. 6, 12. 7, 8. (Syr. ܚܦܐ, arab. خفى dass.). Vergl. חָפַף *no.* 1. 2) schützen, schirmen, s. *Pu.*

Pi. mit Gold, Silber oder Holz überziehn, mit dopp. *Acc.* 2 Chron. 3, 5. 7. 8. 9.

Pu. חֻפָּה geschützt, geschirmt werden. Jes. 4, 5: עַל כָּל־כָּבוֹד חֻפָּה *alles Herrliche wird geschirmt*, geschützt. Die Construction mit עַל ist den Verbis des Deckens eigen.

Niph. pass. von *Pi.* Ps. 68, 14.

חֻפָּה *f.* (von חָפַף *no.* 1.) 1) eig. Decke, Himmelbett, Brautbett vgl. עֶרֶשׂ. Ps. 19, 6. Joël 2, 16. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 13.

חָפַז *fut.* יַחְפֹּז *trepidare* [verw. m. خفج

zittern, خفق palpitavit, خاف sich fürchten] daher 1) ängstlich fliehn. 2 Kön. 7, 15 (im Chethibh). Hiob 40, 23 (18). 2 Sam. 4, 4: בְּחָפְזָהּ לָנוּס *da sie ängstlich* (eilig) *war auf der Flucht.* 2) überh. ängstlich, bestürzt sein. Ps. 31, 23. 116, 11.

Niph. 1) s. v. a. Kal *no.* 1 ängstlich fliehn. Ps. 48, 6. 104, 7. 2) überh. ängstlich sein. 1 Sam. 23, 26: *David* נֶחְפָּז לָלֶכֶת מִפְּנֵי שָׁאוּל *war ängstlich bemüht* (*he was anxious*), *dem Saul zu entkommen.* Davon

חִפָּזוֹן *m.* eilige Flucht. 2 M. 12, 11. 5 M. 16, 3.

חֻפִּים (Decken) *N. pr. m.* 1) 1 M. 46, 21, sonst חוּפָם geschrieben. 2) 1 Chr. 7, 12. 15.

חָפַן* Im Arab. ist حَفَنَ volâ cepit u. s. w. nur *denom.* Die Grdbdtg liegt in حَفْنَةٌ Höhlung, Grube, eine Handvoll; vgl. חָפַר. Davon

חֹפֶן, nur im *Dual.* חָפְנַיִם die beiden Fäuste, hohlen Hände. Ez. 10, 2. 7. 2 M. 9. 8. (Im Aram. ܚܘܦܢܐ, ar. حَفْنَةٌ).

חָפְנִי (gleichs. *pugil*) *N. pr.* eines Sohnes von Eli. 1 Sam. 1, 3. 2, 34. 4, 4.

חָפַף s. v. a. חָפָה arab. حَفَّ überziehen, dah. 1) decken, im Arab. z. B. den Sattel mit Tuch überziehen vergl. חפה Pi. Davon hebr. in sinnl. Bed. חֻפָּה Decke, Wölbung; in übertr. beschirmen, schützen 5 M. 33, 12.

2) umgeben, eig. deckend umgeben, arab. I. u. II. v. Sachen u. Personen. Davon حَافَّةٌ Rand, hebr. חוֹף Ufer, w. m. s. rabb. חֵפֶת Saum.

3) überstreichen, rabb. חִפֵּף kämmen.

4) abstreichen, abreiben, ar. scheeren, syr. chald. abreiben, waschen; vgl. ar. حفر rein. Dav. hebr. חַף rein.

Derivv.: חַף, חוֹף, חֻפָּה, *N. pr.* חֻפִּים.

חָפֵץ *fut.* יַחְפֹּץ und יֶחְפַּץ 1) wie das arab. خَفَضَ *neigen*, beugen, im physischen Sinne. *Fut. O.* Hiob 40, 17: יַחְפֹּץ זְנָבוֹ *es beugt seinen Schwanz.*

2) *intrans.* (mit *Fut. A.*) und trop. geneigt sein *a)* einer Person, Gefallen an ihr haben, sie lieben, mit בְּ 1 M. 34, 19 2 Sam. 20, 11; in Beziehung auf Sachen 24, 3, auf Gott 4 M. 14, 8. 2 Sam. 22, 20. 24, 3, mit dem *Acc.* Ps. 40, 7. Micha 7, 18. *b)* geneigt sein etwas zu thun, etwas wollen HL. 2, 7. 3, 3, mit לְ vor dem *Inf.* 5 M. 25, 8. Ps. 40, 9. Hiob 9, 3. 1 Sam. 2, 25, ohne לְ Jes. 53, 10. Hiob 13, 3. 33, 32.

חָפֵץ *m.* (mit *Zere impuro*) *Adj. verbale* des vor., bildet mit Personalpronominen Umschreibung des Verbi z. B. 1 Kön. 21, 6: אִם חָפֵץ אַתָּה *wenn du willst.* Mal. 3, 1. נֶפֶשׁ חֲפֵצָה willige Seele. 1 Chr. 28, 9.

חֵפֶץ *m.* mit *Suff.* חֶפְצִי 1) Gefallen, das man an etwas hat (s das Verbum *no.* 2, *a*) 1 Sam. 15, 22. Ps. 1, 2. 16, 3. 1 Kön. 10, 13: כָּל־חֶפְצָהּ *alles, woran sie Gefallen hatte.* דִּבְרֵי חֵפֶץ gefällige, angenehme Worte. Koh. 12, 10. Ebend. 3, 3: אֵין חֵפֶץ בַּכְּסִילִים *er* (Gott) *hat keinen Wohlgefallen an den Thoren.* Daher 2) Kostbarkeit. (Vergl. חָמַד). אַבְנֵי חֵפֶץ kostbare Steine. Jes. 54, 12. Plur. חֲפָצִים Kostbarkeiten. Spr. 3, 15. 8, 11. 3) Wunsch, Wille (s. das Verbum *no.* 2, *b*) Hiob 31, 16. 4) Geschäft, Angelegenheit, Sache, Ding, wie auch *studium* oft an den Begriff von *negotium, occupatio* grenzt. *LXX.* πρᾶγμα. Koh. 3, 1: וְעֵת לְכָל־חֵפֶץ *und* (seine) *Zeit hat jegliches Ding* d. h. es ist vergänglich. 5, 7: אַל־תִּתְמַהּ עַל הַחֵפֶץ *wundere dich nicht darüber.* 8, 6. (So ist im Syr. ܨܒܘܬܐ Sache, Geschäft, von ܨܒܐ s. v. a. חָפֵץ). Den Uebergang zu jener Bedeutung machen Stellen, wie Jes. 53, 10: חֵפֶץ יְהוָה בְּיָדוֹ יִצְלָח *die Angelegenheit Jehova's geht glücklich von Statten durch seine Hand.* 44, 28. 58, 3. 13. Hi. 21, 21. 22, 3.

חֶפְצִי־בָהּ ([ich habe] mein Gefallen an ihr) *N. pr.* der Mutter des Königs Manasse 2 Kön. 21, 1, vgl. den symb. Namen Zions Jes. 62, 4.

I. חָפַר *fut.* יַחְפֹּר, ar. حَفَرَ 1) graben, z. B. einen Brunnen, eine Grube. 1 M. 21, 30. 26, 15 ff. Koh. 10, 8. Von muthigen Rossen Hi. 39, 21 (24): יַחְפְּרוּ בָעֵמֶק *sie scharren im Boden.* Dah. 2) nachstellen, gleichs. eine Grube graben. Ps. 35, 7. 3) erspähen, erforschen. Hiob 39, 29 (32): *von da erspäht er den Raub.* Mit dem *Acc.* auskundschaften (ein Land). 5 M. 1, 22. Jos. 2, 2. 3. — Ueber Jes. 2, 20 s. das Derivat חֲפַרְפֵּרָה.

II. חָפֵר *fut.* יֶחְפַּר, einmal im Pl. תַּחְפְּרוּ Jes. 1, 29, arab. خَفِرَ erröthen, sich schämen, syn. von בּוֹשׁ, meistens s. v. a. beschämt werden, in seiner Hoffnung getäuscht werden. Ps. 35, 4. 26. 40, 15. 70, 3. 83, 18, mit פָּנִים Ps. 34, 6. Hiob 11, 18: וְחָפַרְתָּ לָבֶטַח תִּשְׁכָּב (jetzt) *beschämt wirst du* (dann) *ruhig wohnen.* Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit מִן Jes. 1, 29 (vgl. בּוֹשׁ).

Hiph. 1) wie Kal Jes. 54, 4. Von der leblosen Natur. Jes. 33, 9. 2) *intrans.* schändlich handeln Spr. 13, 5. 19, 26.

חֲפֹר s. חֲפַרְפֵּרָה.

חֵפֶר (Grube, Brunnen) *N. pr.* 1) einer canaanitischen Königsstadt, Jos. 12, 17 (vgl. 1 Kön. 4, 10). 2) mehrerer Personen *a*) eines Sohnes von Gilead 4 M. 26, 32. 33. 27, 1. Jos. 17, 2. *b*) eines von Davids Kriegern 1 Chr. 11, 36. *c*) 1 Chr. 4, 6. Das *Patron.* von *no.* 1 ist חֶפְרִי 4 M. 26, 32.

חָפְרַע *N. pr. Hophra*, König von Aegypten zur Zeit des Nebucadnezar. Jer. 44, 30. *LXX.* Οὐαφρῆ (viell. Sonnenpriester, im Kopt. Ουηβ φρη). Bei Manetho heisst er Οὔαφρις und ist der 7te König der 2ten saïtischen Dynastie, bei Herodot (2, 161. 162. 169. 4, 159) und Diodor (1, 68) Ἀπρίης.

חֲפָרַיִם *N. pr.* eines Ortes im St. Issachar. Jos. 19, 19.

חֲפַרְפֵּרָה *f.* ein grabendes Thier, nach *Hieron.* Maulwurf, besser viell. Ratte [die Bed. Maulwurf empfiehlt sich durch die Analogie v. σκάλοψ, ahd. scario]. Der Plural desselben ist höchst wahrsch. Jes. 2, 20 zu lesen, wo die gewöhnliche Lesart לַחְפֹּר פֵּרוֹת (als 2 Wörter) von der rabbinischen Interpretation ausgeht, und: ins Mauseloch od. vielmehr: in die Mauselöcher (s. Gr. §. 108, 3) bedeutet, von פָּרָה s. v. a. فَارَةٌ, فَأْرَةٌ Maus. S. m. Comm. zu d. St.

חָפַשׂ suchen, in Kal nur trop. erforschen, z. B die Weisheit. Spr. 2, 4, vgl. 20, 27. Ps. 64, 7: יַחְפְּשׂוּ עוֹלֹת *sie sinnen auf Frevelthaten.* (Im Chald. und Sam. חֲפַס ist die sinnlichere Bdtg: in der Erde *graben*, forschen, vergl. חָפַר *no. I*, 3).

Niph. pass. durchsucht werden. Obad. 6.

Pi. suchen 1 M. 31, 35. 44, 12, mit dem *Acc.* 1 Sam. 23, 23; auch: durchsuchen 1 Kön. 20, 6. Zeph. 1, 12. Trop. nur Ps. 77, 7: וַיְחַפֵּשׂ רוּחִי *mein Geist forschet.*

Pu. 1) gesucht werden, d. i. sich verbergen, sich suchen lassen Spr. 28, 12, vgl. V. 28 und *Hithpa.* 2) ersonnen werden. Ps. 64, 7.

Hithpa. eigentl. sich suchen lassen, verbergen (s. *Pu. no.* 1). Dah. sich verstellen, sich verkleiden. 1 Sam. 28, 8. 1 Kön. 20, 38: וַיִּתְחַפֵּשׂ בָּאֲפֵר עַל־עֵינָיו *und verstellete sich durch eine Binde über die Augen.* 22, 30. Hiob 30, 18: בְּרָב־כֹּחַ יִתְחַפֵּשׂ לְבוּשִׁי *durch seine Macht ist mein Gewand verwandelt*, vgl. V. 19.

חֵפֶשׂ *m.* das Ersonnene, der Anschlag. Ps. 64, 7. S. *Pu. no.* 2.

I. חָפַשׁ im Kal. ungebr. 1) wie das ar. حفش abreiben, abschälen, wovon

حفش Abgeriebenes, Altes; verw. mit חָפַף no. 4. abstreifen. 2) im Hebr. los (von Lasten), frei sein, eig. wohl abgeschält vgl. חַף rein. Davon חֻפְשָׁה u. חָפְשִׁי frei; u.

Pu. frei gelassen werden 3 M. 19, 20.

II. חָפַשׁ* arab. خفش werfen, II. zu Boden strecken [sowie noch näher خفس umstürzen, V. zu Boden geworfen sein] hebr. 1) hinstrecken, sternere wovon viell. חֹפֶשׁ als stratum zu erklären ist. 2) schwach eig. daniedergestreckt sein, was Bed. des arab. خفش I. u. II. ist.

חֹפֶשׁ *m.* das Hinbreiten, *stratio*, nur Ez. 27, 20: בִּגְדֵי־חֹפֶשׁ לְרִכְבָּה *tapetes stratae ad equitandum.* S. חָפַשׁ no. II.

חֻפְשָׁה *f.* Freiheit. 3 M. 19, 20. (S. חָפַשׁ I. no. 2).

חָפְשִׁי *Adj.* (zunächst von חֹפֶשׁ=חֻפְשָׁה, mit der Adjectivendung ִי) Plur. חָפְשִׁים I) dahingestreckt, schwach. Ps. 88, 6. II) frei *a*) im Ggstz des Sklaven und Gefangenen. Hiob 3, 19. שִׁלַּח חָפְשִׁי freilassen 5 M. 15, 12. 13. 18. mit לַחָפְשִׁי 2 Mos. 21, 26. 27. יָצָא חָפְשִׁי, לַחָפְשִׁי frei gelassen werden (s. יָצָא). *b*) frei (von Abgaben und Lasten des Unterthanen) 1 Sam. 17, 25.

חָפְשׁוּת und **חָפְשִׁית** *f.* Krankheit, dah.: בֵּית הַחָפְשִׁית Siechhaus. 2 Kön. 15, 5. 2 Chr. 26, 21.

חֵץ (von חָצַץ) *m.* mit *Suff.* חִצִּי Plur. חִצִּים 1) Pfeil. בַּעֲלֵי־חִצִּים Pfeilschützen. 1 M. 49, 23. Pfeile Gottes sind *a*) Blitze. Hab. 3, 11: לְאוֹר חִצֶּיךָ יְהַלֵּכוּ *vor dem Glanze deiner Pfeile vergehen sie; b*) Plagen, welche er den Menschen sendet 5 Mos. 32, 42. Hi. 6, 4. Ps. 38, 3. 91, 5. insbes. vom Hunger Ez. 5, 16. — 4 M. 24, 8: חִצָּיו יִמְחָץ *mit seinen Pfeilen zerschmettert er* (sie) vgl. unter מָחַץ no. 1. 2) Pfeilwunde, Wunde überhaupt. Hiob 34, 6. (Umgekehrt nennt *Euripid. Iphig. Taur.* 314 die Pfeile daherfliegende Wunden). 3) חֵץ הַחֲנִית 1 Sam. 17, 7 (im Chethibh) eiserne Spitze des Wurfspiesses. Das Keri und die Parallelstellen 2 Sam. 21, 19. 1 Chr. 20, 5 haben aber עֵץ Holz, Schaft, was der Zusammenhang fordert.

חָצַב und **חָצֵב** *fut.* יַחְצֹב 1) hauen, aushauen, bes. von Steinen, vgl. חָטַב 5 Mos. 6, 11. Jes. 5, 2. Spr. 9, 1. Part. חֹצֵב Steinhauer 2 Kön. 12, 13, zuweilen auch wohl Holz- und Steinhauer zugleich. 1 Kön. 5, 29. Vom Holzhauer Jes. 10, 15. Poët. Ps. 29, 7: *Jehova's Stimme spaltet Feuerflammen*, d. i. wirft gespaltene Feuerflammen aus. 2) übergetr. vertilgen, tödten. Hos. 6, 5: חָצַבְתִּי בַּנְּבִיאִים *ich tödte* (sie) *durch die Propheten*, d. h. kündige ihnen Tod und Vertilgung an.

Niph. eingehauen werden. Hiob 19, 24.

Pu. ausgehauen, d. h. gebildet werden. Jes. 51, 1.

Hiph. wie Kal no. 2. Jes. 51, 9.

Derivat: מַחְצֵב.

חָצָה theilen (verw. mit חָצַץ), insbes. 1) in zwei Theile, halbiren 1 M. 32, 8. Ps. 55, 24: לֹא יֶחֱצוּ יְמֵיהֶם *sie werden ihre Lebenstage nicht bis zur Hälfte bringen.* Mit folg. בֵּין — וּבֵין zwischen zweien theilen 4 M. 31, 27. 42. Jes. 30, 28: *bis an den Hals theilt er* (der Fluss den Menschen), f. bis an den Hals reicht er und theilt dadurch den darin stehenden. 2) überh. theilen. Richt. 9, 43. Hi. 40, 30 (25).

Niph. sich vertheilen 2 Kön. 2, 8. 14. Dan. 11, 4, insbes. in 2 Theile Ez. 37, 22.

Derivate: חֲצִי, חֲצוֹת, מֶחֱצָה, מַחֲצִית und die *N. pr.* יַחְצְאֵל, יַחְצִיאֵל.

חָצוֹר (Hof, Gehöfte) *N. pr.* 1) Stadt im St. Naphtali, Jos. 11, 1. 11. 12, 19. 19, 36. Richt. 4, 2. 1 Kön. 9, 15. 2 Kön. 15, 29. 2) im St. Benjamin. Neh. 11, 33. 3) eine Gegend Arabiens, neben קֵדָר genannt. Jer. 49, 28.

חֲצוֹצְרָה s. חֲצֹצְרָה Trompete.

חֲצוֹת *f.* nur *cstr.* חֲצוֹת Mitte, eig. Ort, wo man in 2 Theile theilt (von חָצָה, wovon חֲצוֹת auch blos *Inf. cstr.* sein könnte) Hiob 34, 20. Ps. 119, 62. 2 M. 11, 4.

חֲצִי und (in Pausa) חֵצִי mit *Suff.* חֶצְיוֹ 1) Mitte. Richt. 16, 3. 2) Hälfte. (Vgl. *medium, dimidium*). 2 M. 24, 6. חֶצְיֵנוּ die Hälfte von uns. 2 Sam. 18, 3. 3) s. v. a. חֵץ Pfeil. 1 Sam. 20, 36. 37. 38. 2 Kön. 9, 24.

חֲצִי הַמְּנֻחוֹת (Mitte der Ruheplätze) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 52. Davon das *Patron.* חֲצִי הַמְּנַחְתִּי V. 54.

I. **חָצִיר** (von חָצֵר *no. I*) s. v. a. חָצֵר Wohnung. Jes. 34, 13. 35, 7: *eine Wohnung* (d. i. ein Ort, wie בַּיִת) *für Rohr und Schilf.*

II. **חָצִיר** *m.* (von חָצֵר *no. II.*) 1) Gras Hiob 8, 12. 40, 15. Ps. 104, 14. 2) Lauch. 4 M. 11, 5.

חָצַן* Arab. حَضَنَ in die Arme nehmen, [*denom.* v. חֹצֶן Busen des Kleides, welcher vom Einstecken ar. حاص sammeln als Tasche benannt ist vgl. ילקוט Tasche v. לקט sammeln.]

חֵצֶן ar. حِضْن Ps. 129, 7 und

חֹצֶן Jes. 49, 22. Neh. 5, 13 *m.* Busen, *sinus*, den die Kleider machen, worin man etwas trägt.

חֲצַף *chald.* scharf, dah. strenge sein und (bes. in *Pa.* und *Aph.*) drängen, beschleunigen, eilen. *Part. Aph.* strenge. Dan. 2, 15. 3, 22.

I. **חָצַץ** ar. خَصَّ 1) schneiden, abschneiden (s. *Pu.*), zerschneiden (s. חֵץ). Talmud. zerschneiden, zerhauen, חַצִּצָא Axt. Zunächst verwandte Stww. sind חָצָה, חָצַב. (Die Wurzelsylbe חץ [illegible] ...eutung des Hauens, S... [illegible] mit חז s. חָזַז, חד s. חָדַד, חָדַשׁ, desgl. mit קץ, כס, גז, גד, s. קָצַץ, גָּזַז, גָּדַד, vgl. Gr. §. 30, 2). 2) theilen, und *intrans.* getheilt sein. Im Arab. *Conj. III.* seinen Antheil mit jem. theilen, حِصَّة Antheil, Portion). Spr. 30, 27: *die Heuschrecken haben keinen König* וַיֵּצֵא חֹצֵץ כֻּלּוֹ *und ziehen* (doch) *alle getheilt*, d. i. geschaart. Vgl. 1 M. 14, 15).

Pi. part. מְחַצְצִים Richt. 5, 11 die (Beute) Theilenden (vgl. Jes. 9, 2. 33, 23. Ps. 68, 13), nach dem Chald. und den rabbin. Auslegern: die Pfeilschützen (als *denom.* von חֵץ). *Pu.* abgeschnitten sein, von den Lebenstagen (vergl. Jes. 38, 12). Hiob 21, 21.

Derivat: חֵץ und חָצָץ.

II. **חָצַץ*** eig. brechen, daher v. d. Boden bruchig, mit Feuchtigkeit durchzogen sein, vgl. arab. خَضَاخِض ein wasserreicher Ort. Dav. mit ־ון abgeleitet חַצְצֹן st. cstr. eines verlornen חֲצָצוֹן.

חָצָץ *m.* 1) kleine Steinchen, Kies Spr. 20, 17. Klagel. 3, 16. (Syr. ܚܨܨܐ, arab. حَصًى). Eig. kleine Theilchen, Stückchen, vom Stw. חָצַץ. 2) s. v. a. חֵץ Pfeil, und zwar für: Blitz. Ps. 77, 18.

חַצְצוֹן־תָּמָר, חֲצֲצֹן־תָּמָר [wahrscheinl. feuchter Palmenort, Palmenbruch vgl. خَضَاخِض ein wasser- und buschreicher Ort, und خضل feucht sein.] 1 M. 14, 7. 2 Chr. 20, 2, *N. pr.* einer Stadt im St. Juda, berühmt durch ihre Palmenwälder, später Engeddi עֵין גֶּדִי, w. m. n.

חִצְצֵר trompeten, von *denom.* חֲצֹצְרָה w. m. n. Nur im Part. מחצצרים, lies מְחַצְּצְרִים 1 Chr. 15, 24. 2 Chr. 5, 13. 7, 6. 13, 14. 29, 28 im Chethibh. Das Keri wirft ein צ weg, als ob es *Pi.* oder *Hiph.* wäre. — 2 Chr. 5, 12 steht מחצררים nach der Form

20*

קִטֵּלֵּל, wenn dieses nicht verschrieben ist.

חֲצֹצְרָה und **חֲצוֹצְרָה** *f.* Trompete, [wahrsch. von חצר II. schmettern, nach Ges. Onomatop. wie das latein. *taratantara i. e. tuba* bei *Ennius Serv. ad Virg. Aen.* 9, 503.] 4 M. 10, 2 ff. 31, 6. Hos. 5, 8. 2 Kön. 12, 14.

I. חָצַר* arab. حصر einschliessen, [eig. durch Abschneidung, daher auch verhindern, zurückhalten], wovon حِصَار Gehöft, Castell. Verw. sind חצץ, חוּץ.

Derivate: חָצֵר, חָצִיר *no. I, N. pr.* חָצוֹר.

II. חָצַר* [eig. hervorbrechen, denn es ist 1) sprossen, grünen, wie das arab. خَضِر grünen. 2) schmettern, schallen, vgl. חֲצֹצְרָה mit ar. خضعة Kriegsgeschrei und hebr. פצח.]

Derivat: חָצִיר *no. II.* u. חֲצֹצְרָה.

חָצֵר *comm.* Plur. ־ִים und ־וֹת 1) Vorhof Neh. 8, 16. Esth. 5, 2, bes. des Tempels, der Stiftshütte 2 M. 27, 9 ff. הֶחָצֵר הַפְּנִימִית der innere oder Priesterhof (des Tempels) 1 Kön. 6, 36, חָצֵר הַגְּדֹלָה der grosse Vorhof (dess.) 1 Kön. 7, 12. 2) Gehöft, Ortschaft, Dorf, Jos. 13, 23. 28. 15, 32 ff. 3 M. 25, 31. Auch von beweglichen Zeltdörfern der Nomaden 1 M. 25, 16. Jes. 42, 11 (vgl. HL. 1, 5).

Viele geographische Namen fangen damit an: 1) חֲצַר־אַדָּר (Hof des Addar) Ort im St. Juda 4 Mos. 34, 4, welcher Jos. 15, 5 blos אַדָּר heisst. 2) חֲצַר סוּסָה Jos. 19, 5 und חֲצַר סוּסִים 1 Chr. 4, 31 (Rosshof) im St. Simeon. 3) חֲצַר עֵינוֹן Ez. 47, 17 und חֲצַר עֵינָן 48, 1. 4 Mos. 34, 9. 10 (Quellenhof) an der nördl. Grenze Palästina's. 4) חֲצַר שׁוּעָל (Fuchshof) Jos. 15, 28. 19, 3. 1 Chr. 4, 28. Neh. 11, 27 im St. Simeon. 5) חָצֵר הַתִּיכוֹן (Mittelhof) Ez. 47, 16 an der Grenze von Hauran. 6) Plur. חֲצֵרוֹת Station der Israëliten in Arabien 4 M. 11, 35. 12, 16. 33, 17. 5 M. 1, 1.

חֶצְרוֹן (umschlossen, verschanzt, wie von חָצֵר = חֶצֶר) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Ruben 1 M. 46, 9. 1 M. 6, 14. 2) eines Sohnes von Perez 1 M. 46, 12. Ruth 4, 18. Griech. *Ἑσρώμ* Mt. 1, 3. Das *Patron.* ־ִי 4 M. 26, 6.

חֶצְרִי (dass.) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 35 Chethibh. Im Keri und 1 Chr. 11, 37 חֶצְרוֹ.

חֲצַרְמָוֶת (Vorhof des Todes) *N. pr.* einer Landschaft Arabiens am indischen Meere, reich an Weihrauch, Myrrhen, Aloë, aber ungesund (daher der Name), noch jetzt arab. حَضْرَمَوْت. 1 M. 10, 26. S. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 283—94.

חֵק s. חֵיק.

חֹק *m.* vor Makk. ־חָק, mit *Suff.* חֻקִּי, חֻקְּךָ Plur. חֻקִּים, חוּקֵּי Ez. 20, 18 (von חקק) eig. etwas Bestimmtes, Festgesetztes z. B. לֶחֶם חֻקִּי das mir zukommende Brot. Spr. 30, 8 vgl. Ez. 16, 27. 45, 14. Hiob 23, 14: חֻקִּי *das mir Bestimmte.* Insbes. 1) zugemessenes Stück Arbeit, *pensum.* 2 M. 5, 14. Spr. 31, 15. 2) Grenze, Ziel. Hiob 26, 10. Spr. 8, 29. לִבְלִי־חֹק sonder Grenze, grenzenlos. Jes. 5, 14. 24, 5. עָשָׂה חֹק ein Ziel setzen. Hiob 14, 13. 28, 26. 3) bestimmte Zeit. Hiob 14, 13. Micha 7, 11. 4) Gesetz 1 M. 47, 26. 2 M. 12, 24, von den Naturgesetzen Hiob 28, 26, den Gesetzen Gottes 5 M. 4, 5. 8. 14. 6, 24. 11, 32. 12, 1. Dah. Ausspruch (Jehova's), Orakel. Ps. 2, 7: אֲסַפְּרָה אֶל־חֹק *ich will verkünden vom Göttersprüche.* (Vgl. Jes. 8, 16) vgl. חֻקָּה. Von einer blossen rechtlichen Gewohnheit Richt. 11, 39.

חָקָה s. v. a. חָקַק eig. einstechen, figere, daher 1) zeichnen (s. *Pu. no.* 2), wie חָקַק vgl. *γράφειν.* 2) fest (fixum) machen u. sein, vgl. חָקַק *no.* 3 daher Hithp. abgrenzen.

Pu. part. מְחֻקֶּה 1) etwas Eingegrabenes 1 Kön. 6, 35. 2) etwas Gezeichnetes, Gemaltes Ez. 8, 10, vgl. 23, 14.

Hithpa. Hiob 13, 27: עַל־שָׁרְשֵׁי רַגְלַי תִּתְחַקֶּה *um meine Füsse herum machst du Schranken, Grenzen* (חֹק), d. h. du bezeichnest meinen Füssen, wie weit sie gehen sollen.

חֻקָּה *f.* s. v. a. חֹק Gesetze, z. B. des Himmels, der Natur Hiob 38, 33. Jer. 31, 35. 33, 25, Gottes 2 M. 27, 21: חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתָם *ein ewiges Gesetz für ihre Geschlechter.* 3 Mos. 3, 17. הָלַךְ בְּחֻקּוֹת הַגּוֹיִם in den Gesetzen der Heiden wandeln, d. h. nach denselben leben 2 Kön. 17, 8. 3 M. 20, 23.

חֲקוּפָא (gekrümmt) *N. pr. m.* Esra 2, 51. Neh. 7, 53, vom ungebr. Stw.

חָקַף = ar. حقف sich krümmen.

חָקַק [eig. stechen, einstechen, vergl. חקר, חקה, ar. حقّ fest, eigentlich festgesteckt sein (nach hebr. 3)]. Daher 1) einhauen, ein Grab in den Felsen Jes. 22, 16, eingraben, Schrift in eine Platte Jes. 30, 8. Ez. 4, 1. 2) wie γράφειν zeichnen, malen Jes. 49, 16. Ez. 23, 14. 3) feststellen, anordnen. Spr. 8, 27: בְּחֻקוֹ חוּג עַל־פְּנֵי תְהוֹם *als er den Bogen festigte in der Tiefe.* V. 29: בְּחוּקוֹ מוֹסְדֵי אָרֶץ *als er der Erde Säulen festigte.* (בחוקו für בְּחֻקוֹ). 4) beschliessen, anordnen Jes. 10, 1. *Part.* חֹקֵק Ordner des Volkes, Führer, Herrscher. Richt 5, 9.

Pu. part. מְחֻקָּק Gesetz, Recht. Spr. 31, 5.

Hoph. fut. יֻחַקּוּ (mit ausgefallenem *Dag. f.*) eingegraben, aufgeschrieben werden. Hiob 19, 23.

Po. wie Kal. *no.* 4 Spr. 8, 15. *Part.* מְחֹקֵק der, das Ordnende, dah. 1) Anführer im Kriege (κοσμήτωρ) Richt. 5, 14. 2) Gesetzgeber 5 Mos. 33, 21. Jes. 33, 22. 3) Führerstab (das Ordnende, Instrument des Ordnens) 4 M. 21, 18 (wo es sogleich durch מִשְׁעֶנֶת Stab erklärt wird) Ps. 60, 9. 1 Mos. 49, 10 (parall. mit שֵׁבֶט).

Derivate: חֹק, חֻקָּה und

חֵקֶק *m.* nur Plur. *cstr.* חִקְקֵי Beschlüsse. Jes. 10, 1. Richt. 5, 15 (wo ein Wortspiel mit חִקְרֵי Berathschlagungen V. 16). [Als Pl. v. חֹק erklärt es Ew. §. 186 f.]

חָקַר *fut.* יַחְקֹר forschen, spähen. (Grdbdtg: graben s. מֶחְקָר Ps. 95, 4, verwandte Stww. sind חָקַק, חָקָה). Es steht *absol.* 5 M. 13, 15. Ez. 39, 14, m. d. *Acc.* d. P. od. S. erforschen. 1 Sam. 20, 12. Richt. 18, 2. Ps. 139, 1. Hiob 5, 27. 13, 9. Spr. 28, 11: *der reiche Mann ist weise in seinen Augen,* וְדַל מֵבִין יַחְקְרֶנּוּ *doch der verständige Arme durchforscht ihn. LXX.* καταγνώσεται. *Aqu.* und *Theod.* ἐξιχνιάσει.

Pi. wie Koh. 12, 9.

Niph. pass. von Kal Jer. 31, 37. 1 Kön. 7, 47 לֹא נֶחְקַר. Vgl. אֵין חֵקֶר.

Derivate: מֶחְקָר und

חֵקֶר 1) Erforschung. Hiob 34, 24. אֵין חֵקֶר unerforschlich Spr. 25, 3, daher unzählig Hiob 5, 9. 9, 10. 36, 26, desgl. Berathschlagung. Richt. 5, 16: גְּדֹלִים חִקְרֵי לֵב *gross* waren *die Berathschlagungen des Herzens.* Vgl. חֵקֶק. 2) das, was erforscht wird, das Geheime, Innerste. Hiob 11, 7. 38, 16: חֵקֶר תְּהוֹם die innersten Tiefen des Meeres.

חֹר *m.* nur im Plur. חֹרִים, חוֹרִים die Edlen, Freigebornen. 1 Kön. 21, 8. 11. Neh. 2, 16. 4, 13. Stw. חָרַר *no.* 2.

חֹר Loch. S. חוֹר.

חֹר s. חוּר.

חָרָא oder **חָרָא*** ar. خرى seine Nothdurft verrichten, aber ohne Euphemismus ausgedrückt. Davon מַחֲרָאוֹת, חֲרָאִים, und חֲרָאֵי יוֹנִים für חֲרֵי יוֹנִים, wo überall die Punctatoren, damit man das anstössige Wort nicht ausspreche, die Vocale eines euphemistischen Ausdrucks untergesetzt haben.

חֲרָאִים *m. plur.* Jes. 36, 12 Unrath, Koth. Die Punctatoren setzen die Vocale von צוֹאָה unter. S. den vorhergehenden Art.).

I. חָרֵב *fut.* יֶחֱרַב [ar. خَرِبَ scharf sein, trans. schärfen, dah. hebr.] 1) trocken, vertrocknet sein, [vgl. altn. *scarpr*, hart, trocken u. *scerpa* trocknen, dörren] 1 Mos. 8, 13. Hiob 14, 11. Aus 1 M. 8, 13. 14 ersieht man, dass es von יָבֵשׁ so unterschieden werden konnte, dass חָרֵב blosse Abwesenheit von Wasser, יָבֵשׁ aber das vollkommene Vertrocknen bezeichnete, vgl. dann die Steigerung Jes. 19, 5: וְנָהָר יֶחֱרַב וְיָבֵשׁ.

2) starren [eig. ausgedörrt sein, wie das verw. حار *med. V.* und *med. J.* obstupuit, letztres neben emaciatus fuit vgl. auch torpere mit torrere] so Jer. 2, 12.

Pu. ausgetrocknet sein Richt. 16, 7. 8.

Hiph. austrocknen Jes. 50, 2.

Derivv.: חָרֵב I. חֹרֶב, חֶרֶב I., חָרָבָה, חֲרָבוֹן.

II. חָרֵב [ar. خرب eig. durchstechen, *intr.* ausgestochen, hohl, wüst sein u. machen vgl. خلا mit خلّ und خَرْب, خُرْب Loch.] Verheert, verwüstet sein oder werden, von einem Lande, einer Stadt (Verwandtschaft mit *no.* I sieht man in Jes. 42, 15. 48, 21). Jes. 34, 10. Jer. 26, 9; von den Heiligthümern Amos 7, 9, von Völkern: vertilgt werden Jes. 60, 12. *Transit.* vertilgen. Jer. 50, 21. 27.

Niph. 1) verwüstet sein, Ez. 26, 19. 30, 7. 2) *recipr.* sich zu vertilgen suchen, dah. kämpfen. 2 Kön. 3, 23.

Hiph. verheeren, z. B. Städte, Länder Ez. 19, 7. Richt. 16, 24; vertilgen, von Völkern 2 Kön. 19, 17. *Hoph. pass.* von *no.* 2. Ez. 26, 2. 29, 12.

Derivv.: חָרֵב II. חֹרֶב, חֹרֵב II., חָרְבָּה.

חָרֵב *Adj.* I) trocken. 3 M. 7, 10. Spr. 17, 1. II) verheert, zerstört. Jer. 33, 10. 12. Neh. 2, 3. 17. Plur. חֲרֵבוֹת. Ez. 36, 35.

חֶרֶב *fem.* [eig. Schärfe, daher] 1) Trockenheit, Dürre, vgl. חרב I. 5 M. 28, 22. 2) Messer Jos. 5, 2. 3 [von Stein]. Ez. 5, 1. 2 M. 20, 22, Waffen Ez. 26, 9 vgl. ἀκίς, acies. Ebenso خَرْبَة Dolch, Spiess, neben حَرْب Krieg eig. acies. Gew. ist es:

3) *Schwert* שָׁלַף חֶרֶב das Schwert ziehen 4 M. 22, 23. Richt. 8, 10. 20, 2. [*personificirt* als verzehrendes, fressendes in der häufigen Verb.: הִכָּה לְפִי חֶרֶב schlagen in den Mund des Schwertes (vergl. אָכַל vom Schwerte 2 Sam. 2, 26. 5 M. 32, 42.) daher allg.: mit dem Schwerte erschlagen 5 M. 13, 16. 20, 13. Jos. 6, 21. 8, 24.]

חֹרֵב und **חוֹרֵב** (wüste) *N. pr. Horeb*, die nordöstliche niedrigere Anhöhe des Sinaigebirges, von welcher man südlich zum Sinai (Dschebel Musa) aufsteigt, in dessen Westen der Katharinenberg liegt. Das 5 B. M. verlegt auf den Horeb die Gesetzgebung 5 M. 1, 6. 4, 10. 15. 5, 2. 18, 16, vgl. Burckhardt's Reisen S. 873 ff. 1077 ff. der deutschen Uebers.

חֹרֶב *m.* I) Trockniss Richt. 6, 37. 39. Dah. Hitze 1 M. 31, 40. Hiob 30, 30. II) Verheerung. עָרֵי חֹרֶב wüste Städte. Jes. 61, 4. Ez. 29, 10.

חָרְבָּה *f.* Plur. חֳרָבוֹת mit dem Art. הֶחֳרָבוֹת Zerstörung (خراب), Trümmern [nur von Städten und Häusern, خَرِبَات ruinae] 3 Mos. 26, 31. בָּנָה חֳרָבוֹת Trümmern wiederaufbauen, verwüstete Oerter herstellen. Ez. 36, 10. 33. 38, 12. Dass. ist הֵקִים חֳרָבוֹת Jes. 44, 26. Anders Hiob 3, 14: *die sich Steinhaufen aufbauen*, hier für Prachtgebäude, die doch nur einst in Trümmern zusammensinken.

חָרָבָה *f.* (für חֲרֵבָה) das Trockene 1 M. 7, 22. 2 M. 14, 21.

חֲרָבוֹן *Plur. cstr.* חַרְבֹנֵי *m.* Trockniss, Hitze. Ps. 32, 4.

חַרְבוֹנָא (wahrsch. pers. خربان Eseltreiber) *N. pr.* eines Verschnittenen

des Xerxes Esth. 1. 10, wofür חַרְבוֹנָה 7, 9.

חָרַג sich fürchten, zittern. [Chald. ist חַרְגָּא das Erstarren, der Schrecken des Todes u. des Hungers; die Wurzel ist חר, denn חָרֵד ist furchtsam sein, חרב Jer. 2, 12 starren vor Schrecken, wie schon حار *med. J.*] Nur Ps. 18, 46: וְיַחְרְגוּ מִמִּסְגְּרוֹתֵיהֶם ***und sie zitterten aus ihren Burgen hervor***, d. i. verliessen und übergaben sie zitternd. (Vgl. Micha 7, 17. Hos. 11, 11). In der Parallelstelle 2 Sam. 22, 46 steht וְיַחְגְּרוּ.

חַרְגֹּל ungebr. *Quadril.* Arab. خَرْجَلَ springen, gallopiren, von Pferden und Heuschrecken, [wahrsch. wie קַרְדֹּם durch ר abgel. aus חגל; nach Gesen. wäre חרג Wurzel und חגל Entstellung aus dem Quadril.]

חַרְגֹּל *m.* Heupferd, Heuschrecke, vom Springen benannt, nach 3 M. 11, 22 aber eine besondere Art ders., essbar und geflügelt. Das Gallopiren des Pferdes und der Heuschrecke wird auch Hi. 39, 21 und Joël 2, 4 verglichen. (Im Arab. خَرْجَلَةٌ Haufe Pferde, Schwarm Heuschrecken).

חָרֵד *fut.* יֶחֱרַד 1) zittern, beben, erschrecken. (Die ungebräuchliche Form *med. A* hatte wahrsch. die active Bdtg des Schreckens, vgl. עָרַץ). 2 M. 19, 16. 1 Sam. 28, 5. Jes. 10, 29, mit לְ über etwas Hiob 37, 1. Oefter ist die Construction prägnant, z. B. 1 M. 42, 28: וַיֶּחֶרְדוּ אִישׁ אֶל־אָחִיו לֵאמֹר ***und sie wandten sich zitternd zu einander und sagten.*** Vgl. 1 Sam. 13, 7. 2) mit אֶל Sorge haben für jem. 2 Kön. 4, 13. 3) herbeieilen, wie *trepidare, trepide accurrere* (vgl. חפז *Niph.*), mit מִן von einem Orte her Hos. 11, 10. 11, mit לִקְרַאת jem. entgegen 1 Sam. 16, 4. 21, 2.

Hiph. schrecken, in Schrecken setzen. Richt. 8, 12. 2 Sam. 17, 2. 3 M. 26, 6. Hiob 11, 19. Jes. 17, 2.

Die Derivate folgen ausser dem *N. pr.* חֲרוֹד.

חָרֵד *Adj.* 1) furchtsam, ängstlich Richt. 7, 3, mit עַל für etwas (***metuens alicui rei***) 1 Sam. 4, 13. 2) (gottes-) fürchtig, fromm. Esra 10, 3: הַחֲרֵדִים בְּמִצְוַת אֱלֹהֵינוּ ***die da fürchten das Gebot unsers Gottes***, vgl. 9, 4. Jes. 66, 2: חָרֵד עַל־דְּבָרִי ***der mein Gebot fürchtet.*** V. 5 mit אֶל.

חֲרָדָה *f. cstr.* חֶרְדַּת *pl.* חֲרָדוֹת Ez. 36, 16 1) Schrecken, Furcht. 1 M. 27, 33: וַיֶּחֱרַד יִצְחָק חֲרָדָה גְּדֹלָה ***und Isaak erschrak sehr.*** Spr. 29, 25: חֶרְדַּת אָדָם ***Furcht vor Menschen.*** 1 Sam. 14, 15: חֶרְדַּת אֱלֹהִים ***ein Schrecken Gottes***, ein von Jehova gesandter, gleichs. panischer Schrecken. 2) Sorge, Sorgfalt. 2 Kön. 4, 13. S. das Verbum *no.* 2. 3) *N. pr.* einer Lagerstation der Israëliten. 4 M. 33, 24.

חָרָה *fut.* יֶחֱרֶה *apoc.* יִחַר (verw. mit חָרַר) 1) brennen, entbrennen, nur vom Zorne. In folgenden Verbindungen *a*) חָרָה אַפּוֹ sein Zorn entbrannte 2 Mos. 22, 23, mit בְּ gegen jem., 1 M. 30, 2: וַיִּחַר אַף יַעֲקֹב בְּרָחֵל ***und es entbrannte der Zorn Jakobs gegen Rahel.*** 44, 18. Hiob 32, 2. 3. 42, 7, selten mit אֶל 4 M. 24, 10, u. עַל Zach. 10, 3. *b*) ohne אַף: חָרָה לוֹ es entbrannte ihm (eig. es ward ihm heiss), er ward zornig. 1 M. 31, 36: וַיִּחַר לְיַעֲקֹב ***und Jakob ward zornig.*** 34, 7. 1 Sam. 15, 11. 2 Sam. 19, 43. *c*) חָרָה בְּעֵינֵי פ׳ es entbrannte in den Augen jem. d. h. seine Augen erglühten vor Zorn. 45, 5. An mehrern Stellen drücken diese Wendungen mehr den Affect der Betrübniss aus, dah. es auch bei den *LXX* mehrmals durch *λυπηθῆναι* gegeben wird. Z. B. 1 M. 4, 5. Jon. 4, 4. 9. Neh. 5, 6. Ueber diese Ideenverbindung vgl. זָעַם *Niph.*, עצב *Hithpa.* 2) geradehin: zürnen. Habac. 3, 8: הֲבִנְהָרִים חָרָה יְהוָה ***zürnet Jehova den Strömen?***

Niph. zürnen, mit בְּ HL. 1, 6: בְּנֵי אִמִּי נִחֲרוּ־בִי ***meiner Mutter Söhne zürnten mir.*** Die Form ist analog dem

Fut. Kal יִחַר, vgl. תְּחַלֶּה für תֶּחֱלֶה, נֶחֱרָה, יֵחַד, יֵחַד, und der Sing. muss נֶחֱרָה für נָחֲרָה gewesen sein. And. nehmen es als *Pi.* von נָחַר, welches aber nur schnarchen bedeutet, nie: vor Zorn schnauben. *Part. pl.* נֶחֱרִים Jes. 41, 11. 45, 25.

Hiph. 1) entbrennen lassen (den Zorn), mit אֶל Hiob 19, 11. 2) hitzig, eifrig sein. Neh. 3, 20: אַחֲרָיו הֶחֱרָה הֶחֱזִיק בָּרוּךְ *nach ihm baute eifrig Baruch* u. s. w.

Tiph. fut. יְתַחֲרֶה sich ereifern, wetteifern Jer. 22, 15, mit אֶת mit jem. 12, 5.

Hithpa. fut. apoc. יִתְחַר f. יִתְחָרֶה sich entrüsten, ereifern. Ps. 37, 1. 7. 8. Spr. 24, 19.

Derivate: חָרוֹן, חֳרִי, תַּחְרָא.

חֲרֹד (Furcht, Schrecken) *N. pr.* einer Quelle oder eines davon benannten Ortes עֵין חֲרֹד Richt. 7, 1. Das *Gent.* חֲרֹדִי 2 Sam. 23, 25.

חֲרוּזִים *pl. m.* Schnuren, von Perlen, Korallen und dergl. HL. 1, 10. (Syr. ܡܚܪܙܐ, vgl. das ar. خَرَزَ durchbohren, bes. um anzureihen. خَرَز Halsband aus angereiheten Edelsteinen oder andern Knöpfchen).

חָרוּל Hiob 30, 7. Zeph. 2, 9. Plur. חֲרֻלִּים Spr. 24, 31 Dorn, Dornstrauch. [Ein Stw. חָרַל gibts in keinem Dialekte, daher Abl. von חרה oder חרר anzunehmen ist. Die Bedeut. ist aber schwerlich *urtica* von حر brennen, denn wegen Hiob 30, 7: *unter Charûl lagern sie sich*, kann die Nessel nicht verstanden werden; man hat also an خر reissen, stechen zu denken. Nach Bernstein ist die syr. Uebers. durch Bockshorn, *κεράτιον* vorzuziehn.]

חָרוֹן *m.* (von חָרָה) 1) Brand, dann für etwas Brennendes. Ps. 58, 10. 2) חֲרוֹן אַף die Glut des Zorns für: Zorn. 4 M. 25, 4. 32, 14. 1 Sam. 28, 18: וְלֹא עָשִׂיתָ חֲרוֹן אַפּוֹ בַּעֲמָלֵק *und* (weil) *du nicht ausgerichtet seinen Zorn über Amalek*, vergl. Hos. 11, 9. Seltener blos: חָרוֹן, bes. vom göttlichen Zorne. Nehem. 13, 18. Ps. 2, 5. Plur. Ps. 88, 17.

I. **חָרוּץ** *m.* (mit *Kamez puro* s. Amos 1, 3) 1) Graben (der Festung). (Chald. חֲרִיץ. Stw. חָרַץ *no.* 1, *b*). Dan. 9, 25: 62 *Wochen lang* תָּשׁוּב וְנִבְנְתָה רְחוֹב וְחָרוּץ *werden wiederaufgebaut Strassen und Graben*, letzteres dann mit Einschluss des *Walles* f. Festungswerke, und das Verbum (welches wegen der Collectivbedeutung von רְחֹב im *Fem.* steht, 1 Mos. 6, 16, Gr. §. 107, 3, *d*) nur durch ein *Zeugma* auf חָרוּץ bezogen. So *LXX.* und *Theod. Alt.* *οἰκοδομηθήσεται πλατεῖα καὶ περίτειχος. Vulg. rursum aedificabitur platea et muri.*

2) *Adj.* geschärft, spitzig, scharf (חָרַץ *no.* 2), daher als *Epith. poët.* von מוֹרַג Jes. 41, 15: מוֹרַג חָרוּץ der scharfe Dreschschlitten, und dann ohne den Zusatz מוֹרַג dass. Jes. 28, 27. Hiob 41, 22. Plur. *cstr.* חֲרוּצוֹת Amos 1, 3. Ueber die Beschaffenheit dieses Werkzeuges s. מוֹרַג.

3) Gericht. (S. das Verbum *no.* 3) Joël 4, 14: בְּעֵמֶק הֶחָרוּץ *im Thale des Gerichts* d. h. der Strafe. *LXX.* *ἐν τῇ κοιλάδι τῆς δίκης.*

II. **חָרוּץ** *m.* Gold (nur poët. Wort). Ps. 68, 14. Spr. 3, 14. 8, 10. 16, 16. Zach. 9, 3. [eig. das Gelbe, syr. ܡܚܪܨ gelblich, arab. إِخْرِيض Saflor, Färberdistel (cnicus). Die Farbe mag vom Stoff, die Distel vom dürr sein حرض oder vom stechen benannt sein.]

III. **חָרוּץ** (für חָרוּץ mit *forma dagessanda*) 1) *Adjectiv.* eifrig, betriebsam. Pl. חָרוּצִים. Spr. 10, 4. 12, 24. 13, 4. 21, 5. Stw. חָרַץ *no.* 4, *b*. 2) *N. pr.* des Schwiegervaters des Königs Manasse 2 Kön. 21, 19.

חָרַז s. חֲרוּזִים.

חַרְחֻר *m.* 1) Entzündung, Fieber. 5 M. 28, 22. *LXX.* *ἐρεθισμός. Vulg. ardor.* Stw. חָרַר *no.* 1. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 51. Neh. 7, 53.

חָרַט * verw. mit חָרַץ, חָרַת u. חָרַשׁ, χαράσσω einschneiden, eingraben. Syr. ܚܪܛ dass. Davon חֶרֶט Griffel, Meissel. Im Arab. ist davon خرط drechseln, welches mit dem Meissel geschieht.

Derivat ausser den beiden nächstfolgenden: חָרִיט.

חֶרֶט *m.* 1) Meissel, bei der Metallbearbeitung gebraucht. 2 Mos. 32, 4. 2) Griffel zum Eingraben von Schrift, dah. trop. von Schriftart, wie wir *stylus* ähnlich gebrauchen. Jes. 8, 1. Vgl. אֱנוֹשׁ.

חַרְטֻמִּים *m. plur.* heilige Schreiber, Bilderschriftkenner, am ägypt. Hofe (1 M. 41, 8. 24. 2 M. 7, 11. 22. 8, 3. 14. 15. 9, 11) wahrsch. diejenige Gattung ägyptischer Priester, die bei den Griechen ἱερογραμματεῖς heissen; am chaldäischen Hofe (Dan. 1, 20. 2, 2) eine Classe der babylonischen Mager. Vgl. Creuzer's Mythologie und Symbolik Th. 1. S. 245. Das Wort scheint allerdings hebräisch, man muss es von חֶרֶט Griffel, und der Bildungssylbe ־ֻם ableiten, welche dieselbe Geltung hat als ־ָם und וֹן (vgl. דָּרוֹם, פִּדְיוֹם und Lgb. S. 495). Viell. wollte man aber dabei zugleich ein ägyptisches Wort nachbilden, näml. nach *Jablonski: Ersom* od. *Erthom* Wunderthäter, nach *Ign. Rossius: Harehtom* Hüter der Geheimnisse. S. *Michaëlis Supplemm.* S. 920. Rosenmüller zu *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 468.

חַרְטֻמִּין chald. *plur.* dass. Dan. 2, 10. 27. 4, 4. 6. 5, 11.

חֳרִי *m.* Glut (des Zornes) 2 M. 11, 8. 5 M. 29, 23. Jes. 7, 4. Stw. חָרָה.

I. חֹרִי *m.* Weissbrot, vom Stw. חָוַר. 1 M. 40, 16: סַלֵּי חֹרִי. *Vulg. canistra farinae. LXX.* κανᾶ χονδριτῶν Semmel-Kuchenkörbe. (Im Ar. ist حوارى Weissbrot, und in der Mischna kommt חורי als eine Art Gebackenes vor).

II. חֹרִי (Höhlenbewohner, von חוֹר Höhle und der Adjectivendung ־ִי) *N. pr.* 1) eines Volkes, welches nach 1 M. 14, 6 das Gebirge Seïr bewohnte, und nach 5 M. 2, 12. 22 durch die Edomiter von dort vertrieben wurde. Jedoch werden 1 Mos. 36, 20 seine Stammhäupter noch neben denen der Edomiter genannt. 2) mehrerer Personen *a*) 1 M. 36, 22. *b*) 4 M. 13, 5.

חֲרֵי יוֹנִים für חֲרָאֵי יוֹנִים *m. plur.* 2 Kön. 6, 25 im Chethibh: Taubenmist. Stw. חָרָא w. m. n. Es kann eigentlich genommen werden (vgl. *Celsii Hierobot. P. II,* S. 30. Rosenmüller zu *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 582), aber auch für irgend eine andere ärmliche Speise stehn, wie das arab. *Sperlingsmist* f. das Kraut Kali gesagt wird, und wir *asa foetida* Teufelsdreck nennen, s. *Boch.* und *Celsius* a. a. O. Das Keri enthält den euphemistischen Ausdruck דִּבְיוֹנִים, w. m. n.

חָרִיט *m.* etwas Gedrechseltes, Kegelförmiges (s. Stw. חָרַט), im Sprachgebrauche: Tasche, Geldbörse, vermuthlich von der Gestalt benannt 2 Kön. 5, 23. Jes. 3, 22. Arab. خريطة Geldbeutel.

חָרִיף (arab. خريف Herbstregen, von חֹרֶף) *N. pr. m.* Neh. 7, 24. 10, 20. Dafür steht Esra 2, 18 יוֹרָה (Herbstregen), nach einer Uebersetzung, dgl. in Eigennamen häufiger ist. *Patron.* חֲרִיפִי, Keri חֲרוּפִי 1 Chr. 12, 5.

חָרִיץ (von חָרַץ schneiden, schärfen) *m.* 1) ein Schnitt, τμῆμα, abgeschnittenes Stück. So 1 Sam. 17, 18: עֲשֶׂרֶת חֲרִיצֵי הֶחָלָב *die zehn Schnitte* geronnener *Milch* d. i. von weichem Milchkäse. *LXX.* τρυφαλίδες, welches *Hesychius* durch τμήματα τοῦ ἁπαλοῦ τυροῦ erklärt. *Vulg. formellae casei.* Arab. كريص weicher Käse, mit Verwechselung des כ und ח. 2) geschärft, spitzig, dah. s. v. a. חָרוּץ I. *no.* 2 Dreschschlitten, Dreschwalze. 2 Sam. 12, 31. 1 Chr. 20, 3.

חָרִישׁ *m.* das Pflügen 1 Sam. 8, 12, die Pflügezeit 1 M. 54, 6. 2 M. 34, 21. Stw. חָרַשׁ.

חֲרִישִׁי *Adj.* eig. ruhend, schweigend. Jon. 4, 8: רוּחַ קָדִים חֲרִישִׁית wahrsch. *ein schwüler Ostwind. Chald. quietus.*

חָרַךְ nur Spr. 12, 27: לֹא־יַחֲרֹךְ רְמִיָּה צֵידוֹ nach den Verss. *der Träge* (für אִישׁ רְמִיָּה) *fähet sein Wildpret nicht.* Man vgl. dann חֲרַכִּים eig. *retia, a capiendo.* [Fangen ist in keinem Dial. zu belegen. Die Bed. bekommen, zu eigen machen lässt sich aus خرق stechen ableiten, wie in خل, die Bed. Fenster in חֲרַכִּים aus der der Oeffnung, wie in חַלּוֹן.]

חֲרַךְ *chald.* versengen.

Ithpa. pass. Dan. 3, 27. (Im Syr. dass. Arab. حَرَقَ).

חֲרַכִּים *m. pl.* HL. 2, 9 eig. wohl Netz, hier Fenstergitter, *LXX.* δίκτυα. (Im Chald. Fenster).

חָרַל s. חָרוּל.

I. חָרַם nur im Hiph. weihen [Grdbdtg abschneiden, wovon Spuren sind in חֶרְמֵשׁ Sichel, und im Syr. ܡܓܙܠܐ praesegmen; sowie in den verw. St. ܚܪܡ, חרץ, חרשׁ, חרת schneiden, حرد absondern, daher 1) arab. حَرَمَ jemand verhindern von etwas, pass. beraubt (abgeschnitten von etwas) sein, subst. حُرْم das Unerlaubte, Unzugängliche (vgl. בָּצוּר sinnl. unzugänglich von בצר abschneiden), das Heiligthum des Hauses und des Tempels.

2) im Hebr. Gott *geweiht sein,* und zwar bes. durch Ausschliessung aus allem Gebrauch, zur Vernichtung; davon חֵרֶם Bann, und]

Hiph. הֶחֱרִים 1) weihen (dem Jehova) und zwar so, dass es nicht gelöst werden konnte. 3 M. 27, 28. 29. Micha 4, 13. 2) Dieses geschah besonders häufig bei feindlichen Städten, wo nach der Eroberung Menschen und Thiere niedergemacht wurden, die Stadt verbrannt und auf ihre Wiederaufbauung ein Fluch gesetzt wurde. Beides, das Weihen und Vertilgen, wird durch dieses Wort ausgedrückt. Luther: verbannen. 5 M. 2, 34. 3, 6. 7, 2. 20, 17. Jos. 8, 26. 10, 28. 37. 11, 21. 1 Sam. 15, 3 ff. Einigemal mit dem Zusatze: לְפִי חָרֶב Jos. 11, 12. 1 Sam. 15, 8. Mit אַחֲרֵי eig. nachsetzen und vertilgen Jer. 50, 21 (vgl. 1 Kön. 14, 10. 21, 21). Jes. 11, 15: וְהֶחֱרִים יְהוָה אֵת לְשׁוֹן יָם־מִצְרַיִם *und Jehova wird mit dem Vertilgungsfluche belegen den Busen des ägyptischen Meeres.* Als Folge dieses Fluches hat man sich ein Versiegen des Busens zu denken.

Hoph. הָחֳרַם *pass.* geweiht werden Esra 10, 8, dah. von Personen: (als Gott geweiht) vertilgt, getödtet werden 2 M. 22, 19. 3 M. 27, 29.

II. חָרַם arab. خرم 1) durchstechen, spalten; dav. أخرم durchstochene Ohren, Augen, Nasenmittelwand habend, hebr. *part.* חָרוּם spaltnäsig 3 Mos. 21, 18. 2) flechten, dem das Ineinanderstecken eigen ist, davon חֵרֶם das Netz. 3) hervorragen, eig. hervorstechen, خُرْم hervorragender Berggipfel, hebr. חֶרְמוֹן *N. pr.*

חֳרֵם (geweiht) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Naphtali Jos. 19, 38.

חָרִם (Stumpfnase, s. das חָרַם II. *no.* 1) *N. pr. m.* Esra 2, 32. 10, 31. Neh. 3, 71.

חֵרֶם *m.*, einmal חֶרֶם (Zach. 14, 11 nach den meisten *Codd.*) mit *Suff.* חֶרְמִי Pl. חֲרָמִים I) Netz, des Fischers, Vogelstellers, vom Stw. *no.* II. Hab. 1, 16. 17. Ez. 26, 5. 14. 47, 10. Pl. trop. von Netzen (Lockungen) Koh. 7, 26.

II) Bann Jehova's, der die Vertilgung zur Folge hat Mal. 3, 24. Zach. 14, 11. אִישׁ חֶרְמִי der Mann, den ich verbannt d. h. mit dem Vertilgungsfluche belegt habe 1 Kön. 20, 42. Jes. 34, 5.

Concr. Verbanntes, d. i. etwas dem Jehova Geweihetes ohne Möglichkeit der Lösung (zum Unterschied von anderen Geweihten). 3 Mos. 27, 21. 28. 29. 4 M. 18, 14. 5 M. 7, 26. 13, 18. Jos. 6, 17. 18. 7, 1 ff. 1 Sam. 15, 21. Ez. 44, 29.

חָרְמָה (Verbannung) *N. pr.* einer canaanitischen Königsstadt, die dem St. Simeon zufiel. 4 M. 14, 45. 21, 3. 5 M. 1, 44. Jos. 12, 14. 19, 4. Nach Richt. 1, 17 zuvor צְפַת.

חֶרְמוֹן (s. v. a. خَرْم, خُرْم hervorragender Bergrücken, viell. eig. Nase) *N. pr. Hermon*, ein Bergrücken, der einen Vorsprung des Antilibanus bildet, und sich von diesem aus süd-süd-östlich bis in die Gegend des galiläischen Sees erstreckt, jetzt *Dschebel el Scheikh*, im südlichen Theile *Dschebel Heisch*. Nach 5 M. 3, 9 wurde er von den Amoritern שְׂנִיר, von den Sidoniern שִׂרְיוֹן genannt (wiewohl dieser 1 Chr. 5, 23 wiederum von שְׂנִיר unterschieden wird): nach 5 M. 4, 48 war er auch einerlei mit שִׂיאֹן. S. noch Jos. 11, 3. 17. Ps. 89, 13. 133, 3. Im Pl חֶרְמֹנִים, weil er aus mehrern einzelnen Bergen bestand Ps. 42, 7.

חרמשׁ ungebr. *Quadril.* [von חרם = حرم (im Ar. auch bei خرم) abschneiden, abgeleitet durch שׁ. Nur in:]

חֶרְמֵשׁ *m.* Sichel. 5 M. 16, 9. 23, 26.

חָרָן ar. حَرَّان verbrannter, dürrer Ort, von חָרַר) *N. pr.* 1) einer Stadt Mesopotamiens, das griech. *Κάῤῥαι*. 1 M. 11, 31. 12, 5. 27, 43. 2 Kön. 19, 12, späterhin berühmt durch die Niederlage des Crassus. Dieselbe ist wohl auch Ez. 27, 23 gemeint, vgl. 2 Kön. a. a. O. 2) eines Mannes 1 Chr. 2, 46.

חֹרֹנַיִם *dual.* (eig. wohl 2 Höhlen, von חוֹרוֹן s. v. a. חֹר) *N. pr.* einer moabitischen Stadt, bei Josephus *Ὀρῶναι*, an einem Abhange gelegen. Jes. 15, 5. Jer. 48, 3. 5. 34. Das *N. gent.* davon ist חֹרֹנִי Neh. 2, 10. 19. Verschieden ist בֵּית חוֹרֹן.

חַרְנֶפֶר *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36. Viell. abgek. aus נַחֲרְנֶפֶר von נחר schnauben, und نفر keuchen.

חרס und **חָרַשׂ*** Ar. حرش kratzen, rauh sein und خرش schaben. Davon חֶרֶשׂ Scherbe (vom Schaben vgl. Hi. 2, 8), חֶרֶס I. *no.* 1, חַרְסוּת. 2) viell. auch: trocken, heiss sein sein s. v. a. חָרַר. Davon

I. חֶרֶס *m.* (حرش) 1) Krätze. 5 M. 28, 27.

2) Sonne (von der Hitze, s. das Stw. *no.* 2) Hiob 9, 7. Richt. 8, 13, und mit dem ה *parag.* חַרְסָה 14, 8 (wie לַיִל und לַיְלָה).

II. חֶרֶס (حرس) wahrsch. Beschützung, Bewahrung Jes. 19, 18 עִיר הַהֶרֶס nach 16 *codd.*, mehrern Ausgaben, *Symm. Vulg. Saad.* dem Chaldäer (der 2 Lesarten ausdrückt) und den Talmudisten (die übrigen Auctoritäten lesen הֶרֶס w. m. n.), nach arab. Sprachgebrauche: *eine wird Stadt der Bewahrung heissen* d. h. sein, wird die Retterin des Landes werden. [So Gesen. Comm. Ew. Knob. Andere Sonnenstadt, wonach Ges. (1836) geneigt war die Stelle für Glosse eines ägypt. Juden anzusehn, der Interesse für Heliopolis hatte.]

חַרְסוּת *f.* (Keri חַרְסִית) das Töpfemachen, gleichsam die Töpferei, von חֶרֶשׂ Scherbe, irdenes Gefäss, und der Bildungssylbe וּת—. Dah. שַׁעַר הַחַרְסוּת das Töpferthor Jer. 19, 2, ein Thor von Jerusalem, welches nach dem Thale Hinnom führte, wo Jeremia eine irdene Flasche kauft.

חָרַע* s. תַּחְרָא.

I. חָרַף* ar. حرف vergelten (eig. zurückwenden). Davon die *N. pr.* חָרִף und אֱלִיחֹרֶף.

II. חָרַף *fut.* יֶחֱרַף 1) eig. abreissen, pflücken. Arab. خرف dass. Davon חֹרֶף, خريف das Abpflücken der

Früchte, Obsterndte, [wie *Herbst* von einer mit *carpo* identischen Wurzel], und davon wieder

2) *denom.* den Herbst (und Winter) zubringen. Jes. 18, 6: וְכָל־בֶּהֱמַת הָאָרֶץ עָלָיו תֶּחֱרָף *und alle Thiere der Erde werden darauf überwintern.* Ggstz קוּץ (von קַיִץ) den Sommer zubringen. So schon der *Chald. Hieron. Luther.* Auch im Arab. hat خرف grösstentheils von خريف abgeleitete Bedeutungen.

3) trop. *carpere conviciis*, verhöhnen, schmähen. (Vgl. جنا in beiden Bedeutungen). Mit dem *Acc.* Ps. 119, 42. Spr. 27, 11. Hiob 27, 6: לֹא־יֶחֱרַף לְבָבִי מִיָּמָי *mein Herz schmäht keinen meiner Tage.* Häufiger in

Pi. חֵרֵף 1) wie Kal *no.* 3. 1 Sam. 17, 26. 36, mit לְ 2 Chr. 32, 17; mit בְּ 2 Sam. 23, 9. חֵרֵף חֶרְפָּה Ps. 79, 12. 89, 51. 52. 2) gering achten, dah. hingeben, preis geben. Richt. 5, 18: זְבֻלוּן עַם חֵרֵף נַפְשׁוֹ לָמוּת *Sebulon, dies Volk, gab Preis sein Leben zum Tode*, nämlich in der Schlacht. (Ebenso wird im Arab. بذل, عرض, اهان gebraucht für das Leben gering achten, wegwerfen d. i. in höchste Gefahr setzen, im Griech. *παραβάλλεσθαι.* S. m. Comm. zu Jes. 53, 12).

Niph. pass. von *Pi. no.* 2. hingegeben, Preis gegeben sein, hier insbes. von einem Weibe, die einem Manne hingegeben ist und angehört (durch die Verlobung). 3 Mos. 19, 20: שִׁפְחָה נֶחֱרֶפֶת לְאִישׁ *eine Magd, die einem Manne verlobt ist.* (Im Talmud. ist חֲרוּפָה geradezu *desponsata*). Ebenso wird im Arab. بذل und رخص gebraucht für: gering achten, Preis geben, namentlich ein Weib dem Manne. S. Schultens *Opp. min.* S. 145 ff.

Die Derivate folgen ausser *N. pr.* חָרִיף.

חָרֵף [Vergeltung v. חָרַף I. oder wie חָרִיף] *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 51.

חֹרֶף *m.* 1) Herbst, eig. Zeit des Obstpflückens, wie das ar. خريف von חָרַף II. Da der Hebräer nur 2 Jahreszeiten zu unterscheiden pflegt, umfasst es aber Herbst und Winter zusammen. Daher der Gegensatz: קַיִץ וָחֹרֶף *Sommer und Winter.* 1 M. 8, 22. Ps. 74, 17. Zach. 14, 8. בֵּית־הַחֹרֶף Winterpallast Amos 3, 15. 2) trop. f. reifes Mannesalter. Hiob 29, 4: בִּימֵי חָרְפִּי *in den Tagen meines Herbstes*, von der Zeit, wo Hiob ein geehrter Mann in grossem Ansehn bei dem Volke stand. Vgl. im Griech. *ὀπώρα Pind. Isthm.* 2, 8. *Nem.* 5, 11. *ὥρα Plato de Legg.* 8, S. 415, *auctumnus Ovid. Met. XV*, 200.

חֶרְפָּה *f.* 1) Hohn, Schmach *a*) die einer jemandem anthut. Hiob 16, 10. Ps. 39, 9. 79, 12, *pass.* Micha 6, 16: חֶרְפַּת־עַמִּי *die Schmach, die mein Volk mir angethan. b*) Schmach, die auf jemandem ruht. Jes. 25, 8. 54, 4: *die Schmach der Wittwenschaft.* Jos. 5, 9: *die Schmach Aegyptens*, d. h. die noch von Aegypten her anklebt.

2) Gegenstand des Hohns. Neh. 2, 17. Ps. 22, 7. Joël 2, 17. 19. Plur. חֲרָפוֹת Ps. 69, 11. Dan. 12, 2.

3) für: Schaam, *pudenda.* Jes. 47, 3.

חָרַץ *fut.* יֶחֱרַץ 1) eig. scharf sein, schneiden, verw. mit חָרַת, חָרַשׁ, חָרַס. *LXX.* öfter *συντέμνειν.* Spr. 21, 5. Jes. 10, 23. 28, 22. Davon חָרִיץ Schnitt. Insbes. *a*) verwunden. 3 M. 22, 22: חָרוּץ eine kleine Wunde habend. (Arab. حرص die Haut ritzen, leicht verwunden). *b*) graben. S. חָרוּץ *no. I.*

2) zuspitzen, schärfen. Nur in der sprüchwörtlichen Redensart 2 M. 11, 7: לְכֹל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֹא יֶחֱרַץ־כֶּלֶב לְשֹׁנוֹ *gegen alle Söhne Israëls soll kein Hund seine Zunge spitzen*, niemand soll ihnen irgend etwas Leides thun. Jos. 10, 21. Vgl. Judith 11, 13 (19). Derivate: חָרוּץ I. u. חָרִיץ *no.* 2.

Hieran schliessen sich dann tropische Bedeutungen:

3) an schneiden, scheiden schliesst sich: entscheiden, bestimmen. 1 Kön. 20, 40. Hiob 14, 5: אִם־חֲרוּצִים יָמָיו *wenn bestimmt sind seine Lebenstage.* Jes. 10, 22: כִּלָּיוֹן חָרוּץ *die Ver-*

nichtung ist beschlossen. Vgl. *Niph.* und חָרוּץ 1, *no.* 3.

4) An schärfen schliesst sich: *a*) scharf, sauer sein. Davon חַרְצַנִּים. *b*) eifrig, betriebsam sein, *acrem esse.* (Im Arab. حرص *Conj. I. VIII.* eifrig, begierig auf etwas sein, Eifer verwenden). Davon חָרוּץ für חָרִיץ eifrig, fleissig. Auch: schnell sein (vgl. חרד). 2 Sam. 5, 24: אָז תֶּחֱרָץ *dann eile,* sei hurtig.

Niph part. נֶחֱרָצָה u. נֶחֱרֶצֶת *Subst.* das Beschlossene, das Strafgericht. Jes. 10, 23: כָּלָה וְנֶחֱרָצָה *Vertilgung und das Beschlossene, ἓν διὰ δυοῖν* f. die beschlossene Vertilgung. 28, 22. Dan. 9, 27. 11, 36. Dan. 9, 26: נֶחֱרֶצֶת שֹׁמֵמוֹת *die beschlossenen Verwüstungen.*

Derivate: חָרוּץ I u. III. (mit *Kamez puro* und *impuro*), חָרִיץ, חַרְצַנִּים.

חֲרַץ chald. Hüfte, unterer Theil des Rückens (das Kreuz), s. v. a. das hebr. חֲלָצַיִם. In den *Targg.* im Sing. und Plur., im Syr. ܚܰܨܳܐ (mit weggeworfenem *r*) f. Rücken. [Daher wohl ursprünglich Rückgrat, benannt von seinem spitzen Ende, wie ῥάχις erst spina (ῥάχος) dorsi, dann dorsum selbst.] Dan. 5, 6: קִטְרֵי חַרְצֵהּ מִשְׁתָּרַיִן *die Gelenke seiner Hüfte* (die unteren Rückenwirbel) *lösten sich,* d. h. fielen ihm vor Schrecken und Schwäche zusammen.

חָרַצְב arab. *transp.* حضرب einen Strick fest anziehn. Davon

חַרְצֻבּוֹת *plur.* 1) fest angezogene Bande. Jes. 58, 6. 2) Qualen, Schmerzen. Ps. 73, 4. vgl. חֶבֶל und חול.

חַרְצָן *m.* nur *plur.* חַרְצַנִּים 4 M. 6, 4 saure, unreife Weintrauben, aus denen auch Speisen verfertigt wurden. Stw. חרץ scharf, sauer sein, *no. 4 a.* Die Talmudisten verstehen die Traubenkerne (wie *acini* von *acidus*), und brauchen das Wort einigemal so in der Mischna, aber im Ar. ist حصرم (mit Versetzung des צ und ר, und Verwechselung des מ und נ) unreife Trauben. Ebenso im Samarit.

חָרַק *fut.* יַחֲרֹק knirschen. Ar. حرق, syr. dass. [im Arab. auch feilen, dah. ist jenes eig. (die Zähne) reiben, und auch wegen der Bed. brennen, trans. verbrennen, anzünden auf חרר zurückzuführen.] Gew. mit dem *Acc.* חָרַק שִׁנַּיִם Ps. 35, 16. 37, 12. 112, 10. Klagel. 2, 16, aber auch חָרַק בְּשׁ׳ mit den Zähnen knirschen Hiob 16, 9.

חָרַר [eig. wie im Syr. rauh in der Kehle sein, daher trocken sein im Halse vor Hitze vgl. Niph. Ps. 69, 4; dann auf die Aussenwelt übertragen:] 1) heiss sein, glühen, bes. von innerer Gluth, ar. حرّ heiss sein v. d. Sonne, v. d. Leidenschaft, vergl. חָרָה, und חַרְחֻר Fieberhitze. Vom Metalle Ez. 24, 11. Hi. 30, 30 (29): עַצְמִי חָרָה מִנִּי־חֹרֶב *mein Gebein glüht vor Hitze.* Jes. 24, 6: חָרוּ יֹשְׁבֵי אֶרֶץ *Glut verzehrte die Bewohner des Landes.* (Vgl. Joël 1, 18—20).

2) edel, frei sein, ar. حرّ ist edel vom Pferde, v. Falken und von Menschen, auch frei, freigeboren, ächt. Syr. *Pa.* ܚܰܪܰܪ freilassen, ܚܺܐܪܳܐ ein Freier, Sam. חרר dass. Derivat: חֹר, חוֹר Freier, Edeler. Die Grdbdtg *canduit*, hier trop. rein, unbefleckt sein [oder feurig sein, was bei Thieren (vgl. das arab.) und Menschen die edle Art gegenüber der schlaffen u. gemeinen abzeichnet.]

Niph. נָחַר angebrannt, verbrannt sein. Jer. 6, 29. Ez. 15, 4. *Fut.* יֵחַר Ez. 15, 5. 24, 10. Eine andere Form ist Prät. נִחַר (wie נִחַל von חָלַל, נִחַת von חָתַת) Ps. 69, 4: נִחַר גְּרוֹנִי *vertrocknet ist meine Kehle.* Ps. 102, 4.

Pi. inf. חַרְחֵר entzünden (den Streit). Spr. 26, 21.

Derivate: חָרֹן, חַרְחֻר und

חֲרֵרִים *pl.* trockne, verbrannte Gegenden. Jer. 17, 6.

חָרַשׂ s. v. a. חָרַס. Davon

חֶרֶשׂ *m.* Scherbe Hiob 2, 8. 41, 22.

Ps. 22, 16. כְּלִי חֶרֶשׂ 3 M. 6, 21. 11, 33. 14, 5. 50. 15, 12 und blos חֶרֶשׂ Spr. 26, 23 irdenes Gefäss. Als Bild von etwas Niederem, Unbedeutendem. Jes. 45, 9.

I. חָרַשׁ ar. حرث, syr. ܚܪܫ, chald. חֲרַת 1) einschneiden und zwar in eine harte Materie, als Holz, Stein, Metall. Jer. 17, 1. (Vgl. die verw. Stww. חָרַץ, חָרַם, חָרַב, חָרַם, gr. *χαράσσω*, *χαράττω*, ar. حرات der Einschnitt (im Bogen). Derivat: חָרָשׁ *no.* 1.

2) bearbeiten, bes. Metall. 1 Kön. 7, 14. Trop. חָרַשׁ רַע, רָעָה Unheil bereiten, wie *fabricari*, *machinari*, Spr. 6, 14. 14, 22, mit עַל gegen jem. 3, 29, auch חָרַשׁ טוֹב 14, 22 (im zweiten Gliede).

3) mit dem *Fut.* יַחֲרֹשׁ pflügen. (Arab. حرث). Von dem pflügenden Rinde Hiob 1, 14, und vom Pflüger, der (בְּ) mit dem Zugvieh pflügt 5 M. 22, 10. Richt. 14, 18, mit dem *Acc.* des Ackers 1 Kön. 19, 19. Ps. 129, 3: עַל־גַּבִּי חָרְשׁוּ חֹרְשִׁים *auf meinem Rücken pflügen sie.* Trop. Hos. 10, 13: *ihr habt Frevel eingeackert und Uebelthat geerntet.* Hiob 4, 8. Derivate: חָרִישׁ, מַחֲרֶשֶׁת.

Niph. gepflügt werden. Jer. 26, 18. Mich. 3, 12.

Hiph. bereiten wie Kal 2) 1 Sam. 23, 9.

II. חָרַשׁ *Fut.* יֶחֱרַשׁ ar. خَرِسَ, syr. ܚܪܫ taub sein Mich. 7, 16 u. zugleich [im arab. allein] stumm sein, schweigen. [Ges. nahm es als *Trans.* des vorigen mit Vergl. von *obtusus* stumpf v. *tundere* und *κωφός* stumm und taub v. *κόπτω* schlagen, stossen, stechen. Doch eben diese Vergl. führt auf die versch. Wurzel خَرَّ stechen, vgl. خرب, خرت perforavit, خَرِدَ conticuit]. Bes. von Gott: ruhig, unthätig sein (bei dem Flehen der Menschen) Ps. 35, 22: רָאִיתָה יְהוָֹה אַל־תֶּחֱרַשׁ *du siehest* (es), *Jehova, schweige nicht.* 39, 13. 83, 2. 109, 1. Mit מִן Ps. 28, 1: צוּרִי אַל־תֶּחֱרַשׁ מִמֶּנִּי *mein Fels! wende dich nicht schweigend* (ohne Hülfe) *von mir.* Vgl. דָּמִי und חָשָׁה).

Hiph. taub sein 1 Sam. 10, 27, stumm sein, schweigen. 1 M. 34, 5. Ps. 32, 3. 50, 21. Mit לְ zu etwas schweigen 4 M. 30, 5. 8. 12. 15; mit מִן vor jem. schweigen, ihn schweigend anhören Hiob 13, 13; mit אֶל dass. Jes. 41, 1. Mit dem Acc. verschweigen Hi. 41, 4, zu etwas schweigen Hi. 11, 3. — Insbes. (wie Kal gew.) sich ruhig, unthätig verhalten 2 M. 14, 14, von Gott Hab. 1, 13. Dah. auch im Ggstz des Strafens Zeph. 3, 17 von Gott: יַחֲרִישׁ בְּאַהֲבָתוֹ *er schweigt* (straft nicht, vergibt) *in seiner Liebe.* Mit מִן ruhig weggehen von jem., ihn in Ruhe lassen Jer. 38, 27. 1 Sam. 7, 8, mit dem *Gerundio* unterlassen etwas zu thun. 2 Sam. 19, 11.

Hithpa. sich ruhig verhalten. Richt. 16, 2.

Derivate: חֵרֵשׁ — חֲרֹשֶׁת, חָרִישׁ, מַחֲרֶשֶׁת, מַחֲרֵשָׁה, חֲרִישִׁי.

III. חָרַשׁ* ar. خَرِشَ wie חָרַשׁ rauh sein; im Arab. v. d. Haut, im Hebr. auf buschigen Ueberzug des Bodens übertragen in חֹרֶשׁ Dickicht, Wald vgl. حرش Menge, יַעַר Wald mit وعر asper.

חָרָשׁ (*forma dagessanda* für חָרָּשׁ) *st. cstr.* חָרַשׁ Plur. חָרָשִׁים, חָרָשֵׁי *m.* 1) Steinschneider. 2 M. 28, 11. 2) s. v. a. das lat. *faber*, Arbeiter in Stein, Holz, Metall. 2 M. 35, 35. 5 M. 27, 15. Zuweilen mit näherer Bestimmung: חָרַשׁ בַּרְזֶל Eisenarbeiter. Jes. 44, 12; חָרַשׁ אֶבֶן, עֵצִים Stein-, Holzarbeiter. Jes. 44, 13. 2 Sam. 5, 11. Trop. Ez. 21, 36: חָרָשֵׁי מַשְׁחִית *Schmiede des Unglücks.*

חֵרֵשׁ (für חִרֵּשׁ, vgl. über diese Form Gr. §. 84, 9) *Adj. pl.* חֵרְשִׁים *m.* taub. 2 Mos. 4, 11. 3 M. 19, 14. Ps. 38, 14. S. Stw. *no.* II. Trop. von denen, die taub sind gegen Gesetz und Propheten Jes. 29, 18.

חֶרֶשׁ *m.* 1) künstliche Arbeit, Geschäft des חָרָשׁ. Davon גֵּי חֲרָשִׁים 1 Chr.

4, 14. Neh. 11, 35 das Zimmerthal bei Jerusalem. 2) viell. im übeln Sinne: Künste, Kunststücke, *artificia*, wie im Chald. Syr. und Talmud. Jes. 3, 3: חֲכַם חֲרָשִׁים *der in Künsten Erfahrene*, neben נְבוֹן לָחַשׁ des Zaubers kundig. *LXX. Vulg. Syr. Saad.* behalten die Bedeutung von *no.* 1. 3) Stillschweigen und *Adv.* stillschweigend Jos. 2, 1. 4) *N. pr. m.* 1 Chron. 9, 15. Stw. *no.* II.

חֹרֵשׁ *m. Subst. verbale* Werkzeug, eig. das Schneidende, Bearbeitende (wie אֹבֵד, יֹתֵר). 1 M. 4, 22: כָּל־חֹרֵשׁ נְחֹשֶׁת *allerlei Werkzeug von Erz.*

חֹרֶשׁ *m.* Wald, Dickicht. (Davon im Chald. חֲרַשׁ buschig werden, חֻרְשׁוּתָא Dickicht, חוּרְשָׁא Wald). Jes. 17, 9. Ez 31, 3. Mit dem ה *parag.* חֹרְשָׁה in den Wald 1 Sam. 23, 16; auch bei Präpositionen בַּחֹרְשָׁה im Walde V. 15. 18. Pl. חֳרָשִׁים 2 Chr. 27, 4.

חַרְשָׁא (nach dem Chald. taub) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 52. 2) Neh. 7, 54.

חֲרֹשֶׁת *f.* 1) das Arbeiten in Holz, Stein. 2 M. 31, 5. 35, 33. 2) חֲרֹשֶׁת הַגּוֹיִם *N. pr.* einer Ortschaft im nördlichen Palästina. Richt. 4, 2. 13. 16.

חָרַת nur 2 M. 32, 16 s. v. a. חָרַשׁ I. *no.* 1. eingraben, vgl. χαράσσω, χαράττω. (Aram. חֲרַת dass.).

חֶרֶת (viell. s. v. a. חֹרֶשׁ Wald) *N. pr.* eines Waldes im Gebirge Juda. 1 Sam. 22, 5.

חֲשׂוּפָא (entblösst) *N. pr. m.* Esra 2, 43. Neh. 7, 46.

חֲשִׂיף oder **חָשִׂיף** *m.* eig. etwas Abgesondertes (von חָשַׂף in der Grdbdtg: absondern), dah. eine kleine abgesonderte Heerde. 1 Kön. 20, 27: שְׁנֵי חֲשִׂפֵי עִזִּים zwei kleine Ziegenheerden. *LXX.* δύο ποίμνια αἰγῶν. *Vulg. duo parvi greges caprarum. Chald.* תְּרֵין גִּזְרֵי עִזִּין *zwei Abtheilungen von Ziegen.* Vortrefflich *Abulwalid:* قطيعان *zwei kleine Heerden*, denn das hier gebrauchte Wort entspricht dem hebräischen genau nach Etymologie und Bdtg.

חָשַׂךְ *fut.* יַחְשֹׂךְ (syr. u. chald. ܚܣܟ, חֲסַךְ) 1) zurückhalten. 2 Sam. 18, 16. Spr. 10, 19. Hiob 7, 11. 16, 5. Jes. 58, 1: *schreie aus voller Kehle* אַל־תַּחְשֹׂךְ *halte nicht zurück* (die Stimme). Mit מִן von etwas. 1 Mos. 20, 6. 1 Sam. 25, 39. 2) daher: retten, Spr. 24, 11, mit מִן (von, aus) Ps. 78, 50. Hiob 33, 18. 3) mit מִן d. P. u. d. *Acc.* d. S.: etwas zurückhalten vor jem., es ihm versagen. 1 M. 39, 9. 22, 12. V. 16 ohne מִן. 4) sparen. Spr. 11, 24. 13, 24: *wer die Ruthe spart, hasst seinen Sohn.* 21, 26. Mit לְ für etwas Hiob 38, 23. 5) In Beziehung auf Personen: schonen. Jes. 14, 6. 2 Kön. 5, 20.

Niph. 1) zurückgehalten werden (vom Schmerze) Hiob 16, 6. 2) geschont werden, aufgespart werden, mit לְ für etwas Hiob 21, 30.

חָשַׂף *fut.* יַחְשֹׂף verw. mit חָסַף w. m. s. 1) abschälen, einen Baum Joël 1, 7, entblättern Ps. 29, 9. 2) entblössen *a*) mit dem *Acc.* des Gliedes Jes. 52, 10: *Jehova hat seinen heiligen Arm entblösst.* Ez. 4, 7. Jes. 20, 4: חֲשׂוּפַי שֵׁת *nudati nates* (ܚܫܘܦ ist syr. *forma constructa* oder *st. absol.*, mit folg. *Acc.*); *b*) mit d. *Accus.* der P. Jes. 49, 10; *c*) m. d. *Acc.* der entfernten Decke Jes. 47, 2: חֶשְׂפִּי שֹׁבֶל *decke die Schleppe auf.* Jer. 13, 26. 3) schöpfen (eig. wohl: oben abschöpfen, welches mit den ersten Bedeutungen verwandt ist) Jes. 30, 14. Hagg. 2, 16.

Derivate: חֲשִׂיף u. מַחְשֹׂף, חֲשׂוּפָא.

חָשַׁב *fut.* יַחְשֹׁב 1) ausdenken. Ar. حسب, auch syr. und äthiop. dass. [Grdbdtg ist nach Ges. rechnen, nach Sim. binden] Jes. 10, 7: *sein Herz denkt nicht also.* Mit d. *Acc.* erdenken, ersinnen, meistens im bösen Sinne. חָשַׁב מַחֲשָׁבוֹת עַל Pläne gegen jem. ersinnen Jer. 11, 19. 18, 11. 18, mit אֶל Jer.

49, 20. 50, 45. חָשַׁב רָעָה עַל Böses ersinnen gegen — 1 M. 50, 27; im guten wahrscheinl. Ps. 40, 17: אֲדֹנָי יַחֲשָׁב־לִי *Gott denkt* = sorgt *für mich.* Ausserdem in Bezug auf künstliche Erfindungen Amos 6, 5. 2 Mos. 31, 4. (Vgl. חִשָּׁבוֹן). *Part.* חֹשֵׁב künstlicher Arbeiter 2 Chr. 26, 15, insbes. künstl. Weber, Damastwirker, der Figuren in die Zeuge webt, noch versch. von רֹקֵם Buntwirker überhaupt. 2 M. 26, 1. 31. 28, 6. 35, 35. 36, 8. 39, 8. Mit לְ vor dem *Infinit.* Ps. 140, 5: אֲשֶׁר חָשְׁבוּ לִדְחוֹת פְּעָמַי *die da gedenken, meine Schritte zu stürzen.* 1 Sam. 18, 25.

2) für etwas rechnen, halten, achten, mit dem *Acc.* und לְ, wie *λογίζεσθαί τινα εἴς τι,* z. B. 1 M. 38, 15: וַיַּחְשְׁבֶהָ לְזוֹנָה *er hielt sie für eine Hure.* 1 Sam. 1, 13. Hiob 13, 24, mit dem *Acc.* כְּ Hiob 19, 11. Absolut: achten f. hochachten. Jes. 13, 17. 33, 8. 53, 3. Mit לְ Ps. 40, 18.

3) zurechnen, mit לְ d. P. u. d. *Acc.* d. S. 2 Sam. 19, 20. Ps. 32, 2. 1 M. 15, 6.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. geachtet, angesehn werden für etwas, einer Sache gleichgeachtet werden. Mit dem *Nom.* Spr. 17, 28: חָכָם יֵחָשֵׁב *er wird für weise gehalten.* 1 M 31, 15. Neh. 13, 13. Mit כְּ Hiob 18, 3: מַדּוּעַ נֶחְשַׁבְנוּ כַבְּהֵמָה *warum werden wir angesehn wie Vieh?* 41, 21. Mit לְ 1 Kön. 10, 21. Jes. 29, 17. 32, 15, בְּ Jes. 2, 22, עִם Ps. 88, 5. 2) *pass.* von *Pi. no.* 1. gerechnet werden 2 Kön. 22, 7, mit לְ zu etwas Jos. 13, 3, mit עַל dass. 2 Sam. 4, 2. 3) *pass.* von Kal *no.* 3. jemandem zugerechnet werden. 3 M. 7, 18. 17, 4.

Pi. חִשֵּׁב 1) rechnen, m. d. *Acc.* etwas berechnen, *putare, supputare* 3 M. 25, 27. 50. 52. 27, 18. 23, mit אֵת (אֶת) d. Pers. mit jem. rechnen, Abrechnung halten 2 Kön. 12, 16. 2) bedenken, *reputare.* Ps. 77, 6: חִשַּׁבְתִּי יָמִים מִקֶּדֶם *ich bedenke die Jahre der Vorzeit.* 119, 59, vgl. 73, 16. 3) s. v. a. Kal *no.* 1. denken Ps. 73, 16, m. d. *Acc.* erdenken, ersinnen Spr. 16, 9, im übeln Sinne Dan. 11, 24. 25; mit אֶל Nah. 1, 9. Hos. 7, 15. Metaph. im Begriff sein, etwas zu thun, selbst von leblosen Dingen Jon. 1, 4: *das Schiff war im Begriff zu scheitern.* 4) wie Kal *no.* 2 achten. Ps. 144, 3.

Hithp. sich rechnen unter etwas, mit בְּ. 4 M. 23, 9.

Derivv. חֵשֶׁב — חֲשַׁבְנְיָה, חִשּׁוּב, מַחֲשָׁבָה.

חֲשַׁב *chald.* rechnen, achten, mit לְ für etwas Dan. 4, 32.

חֵשֶׁב *m.* Gürtel des Ephod od. hohenpriesterlichen Brust- und Schulterkleides, von dem Damastgewirk benannt, woraus er bestand. (S. חָשַׁב *no.* 1). 2 M. 28, 8. 27. 28. 29, 5. 39, 5. 20. 21.

חֲשַׁבְדָּנָה (aus חָשַׁב הַדָּנָה, Verstand des Richtens) *N. pr. m.* Neh. 8, 4.

חֲשֻׁבָה (geachtet) *N. pr.* eines Sohnes von Serubabel. 1 Chr. 3, 20.

חֶשְׁבּוֹן *m.* 1) Klugheit, Verstand. Koh. 7, 25. 27. 9, 10. *Vulg. ratio.* (Im Chald. ist חוּשְׁבָּן Rechnung, Resultat, was zu 7, 25. 27 passen würde). 2) *N. pr.* der Hauptstadt der Amoriter (4 M. 21, 26 ff.), nach der Einnahme durch die Israëliten zu dem Gebiete der Stämme Gad und Ruben (Jos. 13, 26. 21, 39), auch eine Zeitlang zu Moab gehörig (Jes. 15, 4), jetzt *Hüsban* (حُسْبَان), s. Burckhardt's Reise in Syrien II, S. 623 ff.

חִשָּׁבוֹן nur *pl.* חִשְּׁבֹנוֹת *m.* Kohel. 7, 29. 1) künstliche Maschinen, insbes. *tormenta,* Festungsgeschütz, Schleudermaschinen. (Vgl. חָשַׁב *no.* 1. Aehnlich ist das spätere lat. *ingenia,* wovon *ingenieur*). 2 Chr. 26, 15. 2) *artes,* Listen, Ränke. Koh. 7, 29.

חֲשַׁבְיָה und **חֲשַׁבְיָהוּ** (den Jehova achtet) *N. pr.* mehrerer Leviten 1) 1 Chr. 6, 30. 2) 9, 14. Neh. 11, 15. 3) 1 Chr. 25, 3. 19. Esra 8, 19. 4) 1 Chr. 26, 30. 27, 17. 5) Esra 8, 24. Neh. 12, 24. 6) Neh. 3, 17. 10, 11. 11, 22.

חֲשַׁבְנָה (wahrsch. aus dem vorigen corrumpirt) *N. pr. m.* Neh. 10, 26.

חֲשַׁבְנְיָה (wie das vor.) 1) Neh. 3, 10. 2) 9, 5.

חָשָׁה 1) schweigen Koh. 3, 7. Ps. 107, 29. 2) sich ruhig, unthätig verhalten bei etwas, von Jehova Jes. 62, 1. 6. 64, 11. 65, 6. Mit מִן Ps. 28, 1: פֶּן־תֶּחֱשֶׁה מִמֶּנִּי *damit du dich nicht* ohne etwas zu thun *von mir wendest.* (Vgl. חָרַשׁ *no.* 4).

Hiph. הֶחֱשָׁה *part.* מַחְשֶׁה 1) *causat.* beruhigen. Neh. 8, 11. 2) wie Kal *no.* 1 schweigen (eig. Stillschweigen beobachten, vergl. הֶחֱרִישׁ, חֹשְׁקִים) 2 Kön. 2, 3. 5. 7, 9. Richt. 18, 9. Ps. 39, 3: הֶחֱשֵׁיתִי מִטּוֹב *ich schwieg fern vom Glück.* 3) wie Kal *no.* 2. Jes. 57, 11. 1 Kön. 22, 3. Vergl. הֶחֱרִישׁ.

Anm. Die Form וַתָּחַשׁ (sie eilt) Hiob 31, 5 gehört zu חוּשׁ, s. den analyt. Theil.

חַשּׁוּב (verständig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 9, 14. Neh. 3, 23. 11, 15. 2) Neh. 3, 11. 10, 24.

חֲשׁוֹךְ *chald.* Finsterniss. Dan. 2, 22.

חֲשׁוּקִים s. חֲשֻׁקִים.

חֲשַׁח *chald.* 1) nöthig sein. Esra 6, 9: וּמָה חַשְׁחָן *und was nöthig ist.* (Syr. ܚܫܚ nützlich, passend sein). 2) nöthig haben, mit לְ vor dem *Infinit.* Dan. 3, 16. Davon

חַשְׁחוּת *f. chald.* Bedarf. Esra 7, 20.

חֲשֵׁיכָה s. חֲשֵׁכָה.

חֻשִׁים s. חוּשָׁם.

חָשַׁךְ *fut.* יֶחְשַׁךְ verdunkelt werden, sich verdunkeln; vom Lichte der Sonne Hiob 18, 6. Jes. 5, 30. 13, 10; von der Erde 2 M. 10, 15; von den Augen Klagel. 5, 17. Ps. 69, 24. — Kohel. 12, 3: חָשְׁכוּ הָרֹאוֹת בָּאֲרֻבּוֹת *es wird dunkel denen, die durch die Fenster sehn.*

Hiph. 1) verdunkeln. Amos 5, 8; mit לְ 8, 9. Trop. Hiob 38, 2: מִי זֶה מַחְשִׁיךְ עֵצָה *wer ist dieser, der* (meinen) *Rath verdunkelt,* d. i. tadelt, vgl. חשׁך 37, 19. 2) *intrans.* dunkel sein. Ps. 139, 12. Jer. 13, 16.

Derivat ausser den zunächstfolgenden: מַחְשָׁךְ.

חָשֹׁךְ Plur. חֲשֻׁכִּים *Adj.* dunkel, aus niederem, geringem Stande. Spr. 22, 29. Chald. חֲשׁוֹכָא, חֲשֵׁיכָא dass.

חֹשֶׁךְ *m.* 1) Finsterniss 1 M. 1, 2 ff. 2 M. 10, 21. 22; von der Unterwelt, Ps. 88, 13. Kohel. 11, 8 (vgl. Hiob 10, 21), vom (unterirdischen) Gefängniss Jes. 42, 7. 47, 5. 49, 9. אוֹצְרוֹת חֹשֶׁךְ im Finstern verborgene Schätze Jes. 45, 3. 2) metaph. *a*) für Unglück, Verderben (Ggstz von אוֹר Licht, Glück). Jes. 9, 1. Hi. 15, 22: לֹא־יַאֲמִין שׁוּב מִנִּי־חֹשֶׁךְ *er hofft nicht dem Verderben zu entgehen.* V. 23. 30. 20, 26: *jegliches Verderben ist ihm aufgespart.* 23, 17. Amos 5, 18. 20. Ps. 18, 29. Insbes. Finsterniss des Todes Koh. 11, 8. Ggstz Lebenslicht. V. 7. *b*) Unwissenheit. Hiob 37, 19, vgl. 12, 25 mit V. 24. *c*) Traurigkeit. Koh. 5, 16. Daher

חֲשֵׁכָה *f.* 1 Mos. 15, 12. Jes. 8, 22. Ps. 82, 5 und חֲשֵׁיכָה Ps. 139, 12 dass. Plur. חֲשֵׁכִים Jes. 50, 10.

חֶשְׁכָה oder חֲשֵׁכָה (mit *Zere puro*) *cstr.* חֶשְׁכַת (ohne *Dag. lene* im כ) *f.* dass. Ps. 18, 12.

חֶשְׁכָה dass. Micha 3, 6.

חָשַׁל wie im Chald. zerdrücken, zerstossen; abstossen vgl. ch. חוּשְׁלָא abgestossene, abgeschälte Gerste, arab. حسالة das von d. Gerste u. and. Dingen Abgestossene, der Abfall, das Geringe; حَسَلَ ist auch heftig anstossen; davon hebr.

Niph. נֶחֱשָׁלִים die Ermüdeten. 5 M. 25, 18. nach den Verss. [eig. vom Wüstenzug Zerschlagenen, Abgestossenen.]

חֲשַׁל *chald.* zermalmen, syn. u. parall. mit דְּקַק: Dan. 2, 40. [Im Syr. dann

weiter: dünn, fein machen u. fein ausdenken.]

חָשַׁם* Arab. حشم fett sein, dann auch: viel Gesinde und Gefolge haben, also reich, vornehm sein. Das Stammwort findet sich in dreifacher Versetzung: חָמַשׁ, خمش (w. m. n.), חָשַׁם und شحم in der Bdtg fett sein. Davon die 3 folgenden *Nomina* und חַשְׁמַנִּים.

חָשֻׁם (reich, vornehm, arab. حشيم grosse Dienerschaft habend) *N. pr. m.* Esra 2, 19. 10, 33. Neh. 7, 22. 8, 4. 10, 19.

חֻשָׁם s. חוּשָׁם.

חֶשְׁמוֹן (Fettigkeit, fetter Boden) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda. Jos. 15, 27.

חַשְׁמֹנָה (dass.) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste. 4 M. 33, 29.

חַשְׁמַל *m.* polirtes Erz. Ez. 1, 4. 27. 8, 2. Nach Bochart (*Hieroz. II*, S. 877) *aurichalcum* Golderz, zusammengesetzt aus נְחָשׁ = נְחֹשֶׁת und מְלָלָא Gold, welches Wort aber ungewisser Auctorität ist; sicherer wohl = נְחֹשֶׁת קָלָל in der Parallelstelle 8, 7, von נָחַשׁ (mit weggeworfenem נ) und der Sylbe מל, welche die Bdtg der Glätte hat, vgl. u. d. W. מָלַט, מָלַץ. *LXX.* *ἤλεκτρον. Vulg. electrum,* nicht Bernstein, sondern ein hellschimmerndes, aus Silber und Gold gemischtes Metall, s. *Plin.* 33, 4. *s.* 23. Buttmann über das Elektron, in dessen Mythologus II, 337 ff.

חַשְׁמַנִּים *m. plur.* Ps. 68, 32 eig. fette, dah. vornehme Männer, arab. حشيم reich, von grossem Gefolge. Stw. חָשַׁם w. m. n.

חָשַׁן* [wovon חֹשֶׁן, ist dunkel; das arab. حسن mild, gut, schön (wie engl. graceful) sein, gehört zu חסן, חסר. Viell. fein, künstlich bereiten wie חָשַׁב in חָשַׁב und حسب.] Davon

חֹשֶׁן *m.* Schmuck, und חֹשֶׁן הַמִּשְׁפָּט 2 M. 28, 15. 30 [das Kleinod der Entscheidung d. i. wodurch das göttl. Urtheil bei der Befragung gefunden wurde.] So hiess das Brustschild des Hohenpriesters, von aussen mit 12 Edelsteinen besetzt, inwendig hohl, in welcher Höhlung die Urim und Tummim lagen. 2 M. 28, 22 ff. 39, 8 ff. vgl. אוּרִים *LXX.* λογεῖον, bei Philo λόγιον.

חָשַׁק [nur noch im Chald. חֲשַׁק *binden*, satteln, wie bei חבשׁ aber auch zusammendrücken] 1) eig. fest verbinden, und intrans. fest verbunden sein, anhängen, s. *Pi.* In Kal stets metaph., näml. 2) hängen an jem. (aus Liebe). Mit בְּ 5 M. 7, 7. 10, 15. 21, 11. 1 M. 34, 8. Mit prägnanter Construction Jes. 38, 17: חָשַׁקְתָּ נַפְשִׁי מִשַּׁחַת בְּלִי *du liebtest mich* (u. zogst mich) *aus der Grube des Verderbens.* 3) Lust haben, etwas zu thun, mit לְ vor dem *Infin.* 1 Kön. 9, 19. 2 Chr. 8, 6.

Pi. חִשֵּׁק verbinden. 2 M. 38, 28. *Pu. pass.* das. 27, 17. Davon die 3 folgenden *Nomina.*

חֵשֶׁק *m.* Lust, Begehren. 1 Kön. 9, 1. 19. Jes. 21, 4: נֶשֶׁף חִשְׁקִי *die Nacht meiner Lust.*

חֲשֻׁקִים und **חֲשׁוּקִים** *pl.* die Stäbe oder Stangen, mit denen die aufgerichteten Säulen oder Latten des Vorhofs oben verbunden waren, und die zugleich zum Aufhängen der Vorhänge an denselben dienten. 2 M. 27, 10. 11. 38, 10 ff.

חִשֻּׁקִים *m.* Speichen des Rades, *radii,* wodurch die Nabe mit dem Kreise verbunden ist. 1 Kön. 7, 33.

חָשַׁר* Arab. حشر versammeln, [excitare, concitare]. Davon

חַשְׁרָה oder **חֲשָׁרָה** *f.* (vom Wasser) Sammlung. Nur 2 Sam. 22, 12. In der Parallelstelle Ps. 18, 12: חֶשְׁכַת.

חִשֻּׁרִים *m. pl.* die Nabe des Rades, *modiolus*, wo die Speichen sich versammeln. 1 Kön. 7, 33.

חָשַׁשׁ* sich zusammenwinden, daher von Pflanzen vertrocknen, arab. خَشَّ *Conj. IV.* vertrocknen, davon حَشِيش trockenes Gras, Heu.

חֲשַׁשׁ *m.* Heu, trocknes Gras. Jes. 5, 24: חֲשַׁשׁ לֶהָבָה *foenum flammae*, vom Feuer ergriffenes Heu. 33, 11.

חַת *m.* mit *Suff.* חִתְּכֶם (von חָתַת) 1) *Adj.* zerbrochen (vom Bogen) 1 Sam. 2, 4. Metaph. erschrocken, furchtsam. Jer. 46, 5. 2) *Subst.* Furcht 1 M. 9, 2. Hiob 41, 25.

חֵת s. חִתִּי.

חָתָה 1) hinwegreissen, [eig. heimlich, unvorhergesehen thun und nehmen, ar. خات *Conj. I. V. surripuit*, abripuit اختتا *VIII:* abscondidit se, abripuit] einen Menschen Ps. 52, 7. 2) wegnehmen. Mit מִן Jes. 30, 14: לַחְתּוֹת אֵשׁ מִיָּקוּד: *Feuer zu nehmen vom Heerde.* Spr. 6, 27.25,22 prägn.: כִּי גֶחָלִים אַתָּה חֹתֶה עַל־רֹאשׁוֹ *denn brennende Kohlen nimmst du* (und legst sie) *auf sein Haupt.* Vgl. גָּחַל.

חִתָּה *f.* Schrecken, nur 1 M. 35, 5. Stw. חָתַת.

חִתּוּל *m.* Binde (zum Verbinden einer Wunde). Ez. 30, 21. Stw. חָתַל.

חַתְחַת *pl.* חַתְחַתִּים *Adject.* furchtsam, schreckhaft. Koh. 12, 5. Stw. חָתַת.

חִתִּי Plur. חִתִּים *Hethiter, N. pr.* eines canaanitischen Stammes in der Gegend von Hebron (1 M. 23, 7). 1 M. 15, 20. 5 Mos. 7, 1. Jos. 1, 4. מַלְכֵי הַחִתִּים 2 Kön. 7, 6 f. canaanitische Könige überhaupt. Der Name wird patronymisch behandelt, und daher ein Stammvater חֵת (1 M. 10, 15) angenommen, und das Volk בְּנֵי חֵת genannt (1 M. 23, 3 ff. 25, 10), im *Fem.* בְּנוֹת חֵת Hethiterinnen (27, 46).

חִתִּית *f.* Schrecken. Ez. 32, 23. 26. חִתִּיתָם der Schrecken vor ihnen. 32, 24—26.

חָתַךְ in Kal ungebr. schneiden, entscheiden (wie im Chald. und Rabbin.), dah. bestimmen.

Niph. pass. Dan. 9, 24: *siebenzig Wochen* נֶחְתַּךְ עַל־עַמְּךָ *sind bestimmt über dein Volk.*

חָתַל [eig. winden, binden vgl. חִתּוּל Verband, arab. خَتْل Aehnlichkeit (verbunden sein). Davon חֲתֻלָּה Windel und *denom.*] in Windeln einwickeln.

Pu. und *Hoph.* pass. Ez. 16, 4. Davon חִתּוּל.

חֲתֻלָּה *f.* Windel. Hiob 38, 9.

חֶתְלֹן vielleicht: versteckt liegender Ort [ar. خَتْل latibulum] *N. pr.* einer Stadt im damascenischen Syrien, nur Ez. 47, 15. 48, 1.

חָתַם *fut.* יַחְתֹּם. 1) [eig. eindrücken, einstechen, dah. zeichnen, wie im Aeth., wo es vom Drucken mit Typen gebraucht wird.] Insbes. 2) siegeln, mit dem Siegel verschliessen. (Ar. ختم). Es steht *absol.* Jer. 23, 44. 32, 10, mit בְּ vor dem Ringe, womit gesiegelt wird 1 Kön. 21, 8. Esth. 8, 8. Mit dem *Acc.* etwas *versiegeln* Jes. 8, 17, desgl. mit בְּעַד eig. ein Siegel legen um (s. בְּעַד 1, *litt. a*), mit בְּ. Letzteres in verschiedenen Uebertragungen *a*) Hiob 37, 7: בְּיַד כָּל־אָדָם יַחְתּוֹם *er versiegelt jedes Menschen Hand* d. h. hindert ihn, sie zu gebrauchen. (Im Sam. sagt man חתים versiegelt f. gelähmt von einem Gliede, arab. خاتم die Glieder lähmend). b) Hiob 33, 16: בְּמֹסָרָם יַחְתֹּם *er versiegelt ihre Warnung*, f. offenbart sie ihnen insgeheim, gleichs unter Siegel. *Part. pass.* חָתוּם versiegelt Hi. 4, 12. 14, 17.— *c*) weil die vollendete Rolle od. der Brief versiegelt wird, ist es s. v. a. vollenden, in Erfüllung bringen. (Ar. ختم dass.).

21 *

Dan. 9, 24 Cheth.: לַחְתֹּם חַטָּאוֹת *bis die Sünden erfüllt sind*, zu Ende sind. Keri: לְהָתֵם, was denselben Sinn gibt, aber ersteres ist vorzuziehen, wegen des darauf bezüglichen: לַחְתֹּם חָזוֹן וְנָבִיא *bis erfüllt wird das Gesicht und die Propheten*, d. i. die Aussprüche derselben. *Vulg. et impletur visio et propheta.* Ez. 28, 12: חוֹתֵם תָּכְנִית ein die Schönheit vollendender, ein Muster von Schönheit, s. v. a. כְּלִיל יֹפִי.

Niph. besiegelt werden. Esth. 3, 12. 8, 8.

Pi. verschliessen. Hi. 24, 16: יוֹמָם חִתְּמוּ־לָמוֹ *am Tage verschliessen sie sich.* (Aethiop. und Samar. חתם verschliessen. Ar. ختم *IV.* verriegeln).

Hiph. dass. הֶחְתִּים בְּשָׂרוֹ *obstruxit pudenda sua i. e. obstructa sunt.* 3 M. 15, 3.

Derivate: חוֹתָם, חֹתֶמֶת.

חֲתַם *chald.* siegeln. Dan. 6, 18.

חֹתָם Siegel, s. חוֹתָם.

חֹתֶמֶת *f.* dass. 1 M. 38, 25.

חתן [arab. خَتَنَ Grdbdtg schneiden, abschneiden, خَتْنٌ abscissio. Daher im Arab. beschneiden, circumcidere, dann wie in חָתַךְ: bestimmen, fest machen, insb. verloben wie altn. *festa* (verloben) vom Bräutigam u. vom Vater der Braut, hebr. חָתָן Bräutigam, *le futur;* part.: חֹתֵן خَتَنٌ Schwiegervater, der (befestigende) Vater der Braut und nachher der Frau. Derselbe Hergang der Bed. ist bei ארשׂ]. 2 M. 18, 1 ff. Richt. 19, 4 ff. *Fem.* חֹתֶנֶת Schwiegermutter (Mutter der Frau). 5 M. 27, 23.

Hithpa. sich unter einander verheirathen, sich verschwägern mit jem., und zwar so, dass er seine Tochter nehme, od. ihm die seinige gebe (nicht etwa: seine Schwester heirathen). Mit אֶת 1 M. 34, 9. 1 Kön. 3, 1, mit בְּ 5 M. 7, 3. Jos. 23, 12. 1 Sam. 18, 22. 23. 26. 27. Esra 9, 14, mit לְ 2 Chr. 18, 1. (خَتَنَ *Conj. III.* sich verschwägern).

Derivv. folgen:

חָתָן *m.* 1) Bräutigam. Ps. 19, 6. Jes. 62, 5. 2 M. 4, 25: חֲתַן־דָּמִים Blutbräutigam, von dem neubeschnittenen Kinde gesagt, symbol. Ausdruck in Beziehung auf eine ehelich-mystische Verbindung mit Jehova (vgl. זָנָה), viell. zugleich mit Anspielung auf die Bdtg von חתן, خَتَنَ beschneiden. 2) Eidam, Tochtermann. 1 M. 19, 12. Richt. 15, 6. 3) überhaupt: von weiblicher Seite verwandt, verschwägert mit jem. 2 Kön. 8, 27.

חֲתֻנָּה *f.* Vermählung, Hochzeit. HL. 3, 11.

חתף [räuberisch anfallen (aus dem Versteck) wie im Ar. خَتَعَ, ختل u. خات, vgl. חתה] Hiob 9, 12. Davon

חֶתֶף *m.* Raub, und *concr.* für Räuber (vgl. חֵלֶךְ) Spr. 23, 28.

חתר 1) durchbrechen, mit בְּ, z. B. durch die Wand Ez. 8, 8. 12, 5. 7. 12. Amos 9, 2: אִם־יַחְתְּרוּ בִשְׁאוֹל *wenn sie in die Unterwelt einbrechen;* einbrechen, m. *Acc.* Hiob 24, 16. 2) rudern (die Fluthen durchschneiden). Jon. 1, 13. [Arab. ختر ist betrügen, treulos sein.]

Derivat: מַחְתֶּרֶת.

חתת 1) zerbrechen, *intrans.* zerbrochen sein (vgl. *Ni. Pi. Hiph.*). 2) erschrocken, verwirrt sein. (Mehrere Verba des Zerbrechens leiden diese Uebertragung, sofern der von heftigem Schrecken ergriffene zusammenbricht, z. B. שָׁבַר vgl. Hi. 41, 17 und chald. תְּבַר; ar. فرق, فقد). Hiob 32, 15: חַתּוּ לֹא עָנוּ עוֹד *sie sind verwirrt und antworten nicht mehr.* Jes. 20, 5. 37, 27. Jer. 8, 9. 14, 4. 48, 1. 20. 30. 50, 2, öfter mit בּוֹשׁ verbunden.

Niph. נִחַת (nicht zu verwechseln mit נָחַת von נחת) *fut.* יֵחַת *pl.* יֵחַתּוּ 1) zerbrochen, zertrümmert sein. Jes. 7, 8. 51, 6. 2) erschrecken, verzagen, sich fürchten. Häufig neben יָרֵא, als 5 M. 31, 8. Jos. 1, 9. 8, 1. 20, 25.

Mit folgendem מִפְּנֵי vor jem. Jer. 1, 17. Ez. 2, 6. 3, 9; mit מִן in Beziehung auf Sachen Jes. 30, 31. 31, 4. Jer. 10, 2. Mal. 2, 5: מִפְּנֵי שְׁמִי נִחַת הוּא *und meinen Namen fürchtete er.* — Für: verwirrt dastehn. Jer. 17, 18.

Pi. 1) *intrans.* (und *intens.*) zerbrochen sein, Jer. 51, 56. 2) *causat.* schrecken. Hiob 7, 14.

Hiph. הֵחַת *fut.* יָחֵת, aber Jer. 49, 37 *praet.* הַחְתַּתִּי 1) zerbrechen. Jes. 9, 3. 2) schrecken, in Furcht setzen Jer. 49, 37; mehr s. v. a. beschämen. Hi. 31, 34. Dahin auch Hab. 2, 17: יְחִיתַן *Vulg. deterrebit eos*, für יְחִתַּן. ־ִי steht für *Chirek* mit folg. *Dag.* (vgl. זִקִּים) und ־ַן in *Pausa* f. ־ֵן.

Derivv.: חַת, חִתָּה, חִתִּית, חַתְחַתִּים, מְחִתָּה, *Nomm. pr.* חַת, חִתִּי.

חֲתַת *m.* 1) Schrecken. Hiob 6, 21. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 13.

ט

Tet, der neunte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 9, in der Zusammensetzung טו 15 (d. h. 9 u. 6). Der Name טֵית bedeutet im Arab. eine Schlange, womit es zusammenstimmt, dass der Buchstab in den meisten semitischen Alphabeten (s. Kopp Bilder und Schriften der Vorzeit II, §. 366) die Gestalt einer sich zusammenbiegenden Schlange hatte.

Was die Aussprache betrifft, so ist ט ein mit starker Articulation und Zusammenpressung der Organe ausgesprochenes *t* (*t'*), wie das ק (*k'*) sich durch ähnliche Articulation von כ und כּ unterscheidet. Die Meinung von Ewald (*kr.* Gr. S. 26), dass ט eine wahre *aspirata* sei, ist schon von Hupfeld (Hermes XXXI S. 9. 10) widerlegt worden. Die entgegenstehende Annahme bestätigt sich auch durch die *LXX*, welche ט stets (ein einziges Beispiel, wo es durch ϑ ausgedrückt, ist 2 Sam. 5, 16) durch τ ausdrükken, als שָׂטָן Σαταν̃ᾶς, טוֹבִיָּה Τωβίας; und die Syrer, welche für τ stets ܛ, für ϑ aber ܬ setzen, als Τιμόϑεος ܛܝܡܬܐܘܣ.

Im Arab. entsprechen ihm ط und zuweilen ظ, letzteres ist in der Regel hebr. צ, chald. aber ebenfalls ט. Es geht über *a*) mit Beifügung des Zischlautes in צ, s. unter צ; *b*) in ת: חָתַף חָטַף und חָמַף rauben; קָטַל, ar. قتل tödten; טָעָה und תָּעָה, syr. ܛܥܐ irren, vgl. תָּפֵל u. a. m.

טְאֵב *chald.* fröhlich sein, mit עַל über etwas Dan. 6, 24. Syr. ܛܐܒ fröhlich sein. S. טוֹב *no.* 3.

טָאטֵא s. טוא.

טַב *chald.* gut, s. v. a. das hebr. טוֹב. Dan. 2, 32. Esra 5, 17: הֵן עַל־מַלְכָּא טָב *wenn es dem Könige recht ist.* Vgl. טוֹב Esth. 1, 19. 3, 9.

טָבְאֵל in *Pausa* טָבְאֵל (Güte Gottes, od. gut ist Gott, syr. Form für טוֹבְאֵל, vgl. טוֹבִיָּה, טַבְרִמּוֹן) syrisches *N. pr.* 1) eines Syrers von unedler Geburt, dessen Sohn von den Syrern und Ephraimiten zum König von Jerusalem bestimmt war, Jes. 7, 6. S. m. Comm. zu d. St. 2) eines pers. Beamten in Samarien Esra 4, 7.

טָבַב* [ar. طَبَّ 1) weich, mild sein und behandeln, hier schliesst sich טוֹב, טוּב an. 2) leise berühren, streichen, streifen, wovon طُبَّةٌ, طِبَّةٌ ein langer Streifen von Tuch, Land, Wolken u. s. w. Davon der Ortsname טַבָּת. 3) leise tönen طبطب murmeln, davon syr. ܛܶܒܳܐ das Gerücht, Nachricht, ar. طِبّ Beschwörung, Zauber.]

טְבוּלִים *m. pl.* Kopfbinden, Turbane. Ez. 23, 15. (Gew. von טָבַל färben, besser viell. vom äthiop. ጠብለለ umwin-

den, mit Binden umwickeln [eig. Streifen vgl. טָבַב 2.]

טַבּוּר *m.* Anhöhe, Berg. Richt. 9, 37: יֹרְדִים מֵעִם טַבּוּר הָאָרֶץ *sie kommen herab von der Höhe des Landes* (vgl. רָאשֵׁי הֶהָרִים V. 36). Ez. 38, 12: יֹשְׁבֵי עַל־טַבּוּר הָאָרֶץ *die die Höhe des Landes bewohnen* d. h. das hohe, gebirgige Land, vgl. הָרֵי יִשְׂרָאֵל Berge Israëls für das Land überhaupt 6, 2. 33, 28. 35, 12. 38, 8. im Talmud. findet sich טִיבּוּר Nabel, eig. die Wölbung des Bauches nach dem Nabel zu (vgl. שֹׁר), welches auch *LXX. Vulg.* hier unmittelbar anwenden; aber minder passend, da ein bildlicher Ausdruck weniger hierher gehört.

טָבַח 1) schlachten (das Vieh) 2 M. 21, 37 (22, 1); insbes. um es zuzubereiten, [dah. versch v. זָבַח schlachten zum Opfer]. 1 Sam. 25, 11. Spr. 9, 2. (Arab nur das letztere: طبخ kochen, braten, [vgl. *μάγειρος* Koch u. Schlächter]. 2) (Menschen) tödten, niedermetzeln. Ps. 37, 14. Klagel. 2, 21.

Derivat ausser den nächstfolgenden: מַטְבֵּחַ.

טַבָּח *m.* eig. Schlächter, dah. 1) Koch. 1 Sam. 9, 23. 24. 2) Scharfrichter, der die Todesurtheile vollstreckt, welches im Oriente von den Leibwächtern des Königs geschieht. רַב־טַבָּחִים 2 Kön. 25, 8 ff. Jer. 39, 9 ff. und שַׂר הַטַּבָּחִים 1 Mos. 37, 36. 39, 1. 40, 3. 4. 41, 10. 12 der Oberste der Leibwache, und zugleich erster Nachrichter des Königs, wie der Kapidschi-Pascha der Pforte.

טַבָּח *chald.* Scharfrichter, Leibwächter. Dan. 2, 14.

טֶבַח *m.* 1) das Schlachten (des Viehes) Spr. 7, 22. Jes. 53, 7; vom Hinschlachten von Menschen Jes. 34, 2. 6. Spr. 7, 22. Jes. 53, 7. 2) Schlachtvieh, auch ein davon bereitetes Mahl. Spr. 9, 2. 1 M. 43, 16, vgl. זֶבַח *no.* 1. 3) *N. pr.* des Sohnes von Nahor. 1 M. 22, 24.

טַבָּחָה *f.* Köchin. 1 Sam. 8, 13.

טִבְחָה *f.* 1) Schlachtbank. Ps. 44, 23. 2) Schlachtvieh, Mahlzeit von Geschlachtetem. 1 Sam. 25, 11.

טִבְחַת 1 Chr. 18, 8 Name einer Stadt in Aram Zoba, welche in der Parallelstelle 2 Sam. 8, 6 בֶּטַח heisst.

טָבַל *fut.* יִטְבֹּל eintauchen, [eindrücken ins Wasser] mit d. *Acc.* der Sache und בְּ (in etwas) 1 M. 37, 31. 5 M. 33, 24. Ruth 2, 14. Auch ohne *Acc.* 2 M. 12, 22. 2 Kön. 5, 14: *er ging hinab* וַיִּטְבֹּל בַּיַּרְדֵּן שֶׁבַע פְּעָמִים *und tauchte in den Jordan siebenmal.* 8, 15.

Niph. pass. Jos. 3, 15.

Derivat: טְבוּלִים und

טְבַלְיָהוּ (den Jehova eingetaucht d. i. gereinigt, geweiht hat) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 11.

טָבַע 1) eig. eintauchen (verw. mit טָבַל), auch in eine weiche bildsame Materie eindrücken, dah. siegeln (arab. طبع), wovon טַבַּעַת Siegel, Siegelring. 2) *intrans.* eingetaucht werden, dah. hineinsinken, versinken, z. B. in den Koth, in eine Grube, mit בְּ Ps. 9, 16. 69, 3. 15. Klagel. 2, 9: טָבְעוּ בָאָרֶץ שְׁעָרֶיהָ *versunken in die Erde sind ihre Thore.* Uneigentlich 1 Sam. 17, 49: וַתִּטְבַּע הָאֶבֶן בְּמִצְחוֹ *und der Stein senkte sich* d. h. drang ein *in seine Stirn.*

Pu. wie Kal *no.* 2 2 M. 15, 4.

Hoph. dass. Jer. 38, 22; von dem Einsenken der Grundfesten der Erde Hi. 38, 6, der Berge Spr. 8, 25. Davon

טַבַּעַת *f.* Pl. טַבָּעוֹת *cstr.* טַבְּעוֹת 1) Siegel, Siegelring. 1 M. 41, 42. Esth. 3, 10. S. Stw. טָבַע *no.* 1. 2) Ring überh., auch ohne Siegel, selbst von den Ringen am Vorhange 2 Mos. 35, 22 ff. 37, 3 ff.

טַבָּעוֹת (Ringe) *N. pr. m.* Esra 2, 43.

טָבַר* [eig. weich, schwellend sein, sich erheben von schwellenden Leibestheilen, hebr. von der Wölbung des

Bauches (oder von der Eindrückung beim Nabel ὀμφαλός, umbo, umbilicus) und von dem schwellenden Lande, den Hügeln, vgl. طبى Euter, äthiop. Brust.] Davon טַבּוּר.

טַבְרִמּוֹן (für טַב רִמּוֹן, gütig ist Rimmon = ein syrischer Götze, vgl. טָבְאַל) syrisches *N. pr.* des Vaters von Benhadad, König von Syrien. 1 Kön. 15, 18.

טַבַּת [viell. Streifen od. weicher Landstrich vergl. טבב] *N. pr.* einer Ortschaft ohnweit Abel-Mechola im St. Ephraim Richt. 7, 22.

טֵבֵת Name des zehnten Monats der Hebräer, vom Neumond des Januar bis zu dem des Februar. Esth. 2, 16. „*Decimus mensis, qui Hebraeis appellatur Tebeth, et apud Aegyptios Τύβι* (bei *la Croze Τώβι*, in einem Wiener *Codex Τῆβι*, ar. طوبة) *apud Romanos Januarius.*“ *Hieron.* zu Ez. 39, 1. Der erwähnte ägyptische Monat reicht vom 20. Dec. bis zum 20. Januar.

טָהוֹר *Adj. st. cstr.* טְהֹר, einige Mal טְהָר־ Hiob 17, 9 rein, und zwar *a*) reinlich, im Gegensatze von schmutzig. Zach. 3, 5. *b*) unvermischt z. B. von Gold. 3 M. 4, 12. *c*) levitisch rein 3 M. 13, 17, dah. von reinen, essbaren Thieren. 1 M. 7, 2. 8, 20. *d*) moralisch rein. Ps. 12, 7. 19, 10. 51, 12: לֵב טָהוֹר *ein reines Herz.* Hiob 14, 4. Als *Neutr. subst.* Reinheit. Spr. 22, 11.

טָהֵר *fut.* יִטְהַר 1) glänzen, verw. mit צָהַר, זָהַר. Daher טֹהַר *no.* 1, טְהָר. 2) rein sein, werden, *a*) im physischen Sinne 2 Kön. 5, 12. 13; *b*) im levitischen (Ggstz טָמֵא) 3 M. 7, 19. 10, 10. 11, 36; *c*) im moralischen Sinne Hiob 4, 17. Spr. 20, 9. (Arab. طهر rein sein).

Pi. טִהַר *fut.* יְטַהֵר 1) reinigen Ez. 37, 23. 39, 12. 18. 2 Chr. 29, 15. 2) für rein erklären, reinsprechen *a*) im levitischen Sinne 3 M. 13, 13. 17 ff. *b*) im moral. Sinne Ps. 51, 4.

Pu. pass. von *Pi. no.* 1. Ez. 22, 24.

Hithpa. הִטַּהֵר u. הִטֶּהָר sich reinigen. 1 M. 35, 2. 3 M. 14, 4 ff.

Derivat ausser den nächstfolgenden: טָהוֹר.

טֹהַר *m.* 1) Reinheit, Glanz, Schimmer, vom Aether. 2 M. 24, 10. 2) Reinigung. 3 M. 12, 4. 6.

טְהָר (nach der Form קְבָל 2 Kön. 15, 10, ar. فَعَال) *m.* Glanz. Ps. 89, 45: הִשְׁבַּתָּ מִטְּהָרוֹ *du schaffest weg von seinem Glanze, detrahis de splendore eius.* Da die Nominalform קְטָל etwas ungewiss ist, läge übrigens sehr nahe, מִטֳּהָרוֹ zu lesen, von טֹהַר.

טָהֳרָה *f.* 1) Reinheit, Reinlichkeit. 2 Chr. 30, 19. 2) Reinigung. 3 M. 13, 35. 14, 2. דְּמֵי טָהֳרָה Blut der Reinigung, wovon sich die Wöchnerin reinigt. 3 M. 12, 4. 5.

טוֹא oder **טוּא*** wahrscheinlich kothig sein, wovon im Arab. طاءة Koth. Davon im

Pilp. טֵאטֵא den Koth ausfegen, wegfegen (wie z. B. דִּשֵּׁן Asche wegschaffen, von דֶּשֶׁן). Im Talmud. dass., auch טֵיאֵט, welches von טִיט abgeleitet scheint. Jes. 14, 23: טֵאטֵאתִיהָ בְּמַטְאֲטֵא הַשְׁמֵד *ich will sie* (Babel) *ausfegen mit dem Besen der Vernichtung* d. i. will sie gänzlich vernichten, als ob sie von ihrer Stelle gefegt sei, vgl. 2 Kön. 21, 13. [Aus der redupl. Form abgekürzt ist טִיט st. טְאָט Koth, vergl. שֹׁרֶשׁ u. שַׁרְשָׁה.]

Derivat: מַטְאֲטֵא.

טוֹב Prät. טוֹב (statt des *fut.* ist יִיטַב gebräuchlich, von יָטַב) 1) gut sein. (Arab. طاب *med. Je* gut, angenehm, lieblich sein, insbes. vom Geruche. Vgl. בָּאַשׁ, בְּאֹשׁ. [Aber Grdbdtg scheint nach טבב mild, weich (anzufühlen, worin sich leicht eindrücken lässt) zu sein.] Nur impers. *a*) טוֹב לִי es geht mir wohl, steht wohl um mich 5 M. 5, 30. 15, 16. 19, 13. Hiob 13, 9: הֲטוֹב כִּי *wird es* (euch) *gut sein, wenn* —. Auch: es wird mir wohl

(zu Muthe) 1 Sam. 16, 16. Mit אֶל in obiger Bdtg: es steht wohl um jem. 1 Sam. 20, 12. *b*) טוֹב בְּעֵינֵי es gefällt mir. 4 Mos. 24, 1. In spätern Büchern statt dessen mit עַל 1 Chr. 13, 2. Esth. 1, 19: אִם־עַל־הַמֶּלֶךְ טוֹב *wenn es dem Könige gefällt*. 3, 9. 5, 4. 8. 7, 3. Neh. 2, 5, vgl. Esra 5, 17. Einmal mit לְ Hi. 10, 3: הֲטוֹב לְךָ *gefällt es dir? Vulg. Chald.*

2) schön, lieblich sein 4 M. 24, 5. HL. 4, 10.

3) heiter, froh sein (im Syr. herrschend), mit לֵב 1 Sam. 25, 36. 2 Sam. 13, 28. Esth. 1, 10.

Hiph. הֵטִיב 1) etwas gut, recht machen. 1 Kön. 8, 18. 2 Kön. 10, 30. 2) Gutes thun. Ez. 36, 11. 3) schön machen. Hos. 10, 1. 4) fröhlich machen. Koh. 11, 9. Häufiger ist הֵיטִיב von יָטַב.

טוֹב *A*) *Adj. f.* טוֹבָה 1) *gut, καλός*, im verschiedensten Sinne, z. B. von einem Lande, Acker, einer Weide (weich, fruchtbar vergl. טבב) 2 Mos. 3, 8. Ezech. 17, 8. 34, 14, dem Vieh (gut bei Leibe, fett, Ggstz רַע 1 M. 41, 29) 3 M. 27, 10 ff. 1 M. 18, 7. 27, 9, den Bäumen (fruchtbar) 2 Kön. 3, 19, Früchten (frisch, gesund) Jer. 24, 2, vom Golde (rein, echt) 1 M. 2, 12. 2 Chr. 3, 5. 8. Insbes.

a) von dem, was den Sinnen gefällt, angenehm ist, *gratus, iucundus, suavis*, und zwar *α*) dem Gesichte: gut anzusehen, *schön*. Dan. 1, 15: מַרְאֵיהֶם טוֹב וגו׳ *ihr Ansehn war besser als* u. s. w. So von Personen 1 M. 6, 2. 2 M. 2, 2. 1 Sam. 9, 2, oft mit dem Zusatze מַרְאֶה 1 M. 24, 16. Esth. 1, 11. 2, 3. 7, תֹּאַר 1 Kön. 1, 6, רֳאִי 1 Sam. 16, 12; von Sachen z. B. Häusern Jes. 5, 9. *β*) dem Gehör: schön klingend. דָּבָר טוֹב schönklingende (dichterische) Rede Ps. 45, 2. *γ*) dem Geruche: wohlriechend, z. B. שֶׁמֶן טוֹב wohlriechende Salbe Jes. 39, 2. Ps. 133, 2. קָנֶה הַטּוֹב *calamus odoratus* Jer. 6, 20. *δ*) dem Geschmacke. טוֹב לְמַאֲכָל angenehm zu essen 1 M. 2, 9. 3, 6. Spr. 24, 13: *iss Honig, denn er ist gut* (schmeckt gut). Vgl. יֵין הַטּוֹב HL. 7, 10. *ε*) dem sinnlichen Gemeingefühl überhaupt. 1 M. 49, 15: *er sah die Ruhe, dass sie gut* (angenehm) *war*. Ps. 73, 29: *die Nähe Gottes ist mir angenehm*. 84, 11: *angenehmer ein Tag in deinen Vorhöfen, als* u. s. w. Ps. 133, 1. יוֹם טוֹב ein angenehmer (fröhlicher) Tag Esth. 8, 17. 9, 19. 21. Daher טוֹב בְּעֵינֵי פ׳ (der, das) was jem. gefällt 4 M. 24, 1. 5 M. 6, 18. 1 M. 16, 6: עֲשִׂי לָהּ הַטּוֹב בְּעֵינָיִךְ *thue ihr, was dir wohlgefällt*. 19, 8. Richt. 10, 15. 19, 24, in spätern Büchern mit לִפְנֵי Koh. 7, 26: טוֹב לִפְנֵי הָאֱלֹהִים *wer Gott gefällt*. 2, 26, und לְ 5 M. 23, 17 (vgl. Hiob 10, 3).

b) gut zu seinem Zwecke, daher zweckmässig, nützlich. 1 M. 1, 4: *und Gott sah das Licht, dass es gut war*. 2, 18: *es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei*. 29, 19. Mit folg. כִּי: es ist gut dass — Ruth 2, 22. 2 Sam. 18, 3. Mit dem Dat. der Pers. gut d. h. nützlich, heilsam für jem. 2 M. 14, 12: טוֹב לָנוּ עֲבֹד — מִמֻּתֵנוּ וגו׳ *besser ist es uns, den Aegyptern dienen, als in der Wüste sterben*. 4 M. 14, 3. Ps. 119, 71. Koh. 2, 3. 8, 15, mit בְּ Koh. 2, 3.

c) gut dem Maasse nach, dah. s. v. a. reichlich, viel, gross. (Syr. ܛܒ *sehr*). Dahin gehört: ein guter (reicher) Erwerb Spr. 31, 18, guter Lohn Koh. 4, 9, gutes Geschenk 1 M. 30, 20, שֵׂיבָה טוֹבָה gutes (schönes, hohes) Alter 1 M. 15, 15. 25, 8. Ps. 69, 17: כִּי טוֹב חַסְדְּךָ *denn reich ist deine Gnade*, vgl. חֵן טוֹב Spr. 22, 1.

d) im ethischen Sinne *α*) von Personen: gut, gutgesinnt, *vir bonus, honestus* Spr. 12, 2. 13, 22. 14, 14. Koh. 9, 2. 1 Sam. 2, 26; besonders aber: gütig gegen andere, *benignus, benevolus*, von Jehova Ps. 25, 8. 34, 9. 52, 11. 54, 8, mit dem *Dat.* (gegen jem.) Ps. 73, 1. Klagel. 3, 25. טוֹב עַיִן gütig blickend (*LXX:* mitleidig) Spr. 22, 9. Vgl. auch דָּבָר טוֹב ein gütiges Wort Spr. 12, 28. *β*) von Handlungen: gut, recht, wahr, z. B. דֶּרֶךְ טוֹב der rechte Weg Jer. 6, 16,

Ggstz דֶּרֶךְ לֹא טוֹב Ps. 36, 5. Spr. 16, 29; מַעְגַּל טוֹב das rechte Gleis Spr. 2, 9. Hiob 34, 4: *wir wollen sehen, was recht* (wahr) *ist.* לֹא טוֹב nicht gut, unrecht. Spr. 18, 5. 20, 23. Daher häufig *subst.* das Gute *τὸ καλόν* s. *B*. 1.

2) dem es wohl ist, der sich gut befindet, daher *a*) guten Muthes, fröhlich. טוֹבֵי לֵב fröhlichen Herzens 1 Kön. 8, 66, בְּלֵב טוֹב dass. Koh. 9, 7. *b*) glücklich, von Personen Jes. 3, 10. Jer. 44, 17. Ps. 112, 15: טוֹב אִישׁ *glücklich ist der Mann.* דָּבָר טוֹר glückliches, Glück verheissendes Wort Jos. 21, 45. 23, 14. 15.

B) *Subst.* (wofür auch טוֹבָה w. m. n.) 1) das Gute, was jem. thut, im ethischen Sinne Spr. 11, 27, dah. עָשָׂה טוֹב Gutes thun Ps. 14, 1. 3. 34, 15. 37, 2. 27, mit עִם an jem. 1 M. 26, 29, ferner: das Gute lieben, hassen Amos 5, 15. Micha 3, 2, dem Guten nachtrachten Ps. 38, 21. Amos 5, 14, יָדַע טוֹב וָרָע wissen, was gut und böse ist, *sapere*, s. יָדַע.

2) das Gute, was jem. widerfährt, *Glück*. Ps. 25, 13. Hiob 21, 13. 36, 11. Hos. 8, 3. Hiob 2, 10: *das Gute haben wir empfangen* u. s. w. Dah. רָאָה טוֹב Ps. 4, 7. 34, 13. Hiob 7, 7 und רָאָה בְטוֹב Koh. 2, 1 Glück geniessen; אָכַל טוֹב dass. Spr. 13, 2, מָצָא טוֹב Glück finden Spr. 16, 20. 17, 20. 18, 22, נָחַל טוֹב Spr. 28, 10. בִּשֵּׂר טוֹב Glück verkündigen Jes. 52, 7. Ps. 23, 6: טוֹב וָחֶסֶד יִרְדְּפוּנִי *Glück und Huld verfolgen mich.* 34, 11: *sie entbehren kein Glück* (kein Gut). 84, 12. Dah. auch Glücksgüter, *bona, opes.* Hiob 22, 18: *er füllt seine Häuser mit Gut.* 1 Kön. 10, 7 (wo man fälschlich: moralische Güte, Tugend übersetzt). Dahin gehören auch die Formeln: טוֹב לִי wohl mir! Ps. 119, 71. Klagel. 3, 27. הָיָה לִי טוֹב es geht mir gut Koh. 8, 12. 13. לְטוֹב zum Guten, zum Glück (häufiger לְטוֹבָה) bei zweideutigen Phrasen 5 M. 30, 9. Ps. 119, 122. לְטוֹב לָנוּ, לָכֶם dass es uns, euch wohl gehe (für לִהְיוֹת טוֹב לְ) 5 M. 6, 24. 10, 13. Jer. 32, 39.

3) *N. pr.* einer Gegend jenseit des Jordan Richt. 11, 3. 2 Sam. 10, 6, wahrsch. *Τούβιον* (*Alex. Vat. Τώβιον*) 1 Macc. 5, 13.

C) *Adv.* gut, *bene, καλῶς,* 1 Sam. 20, 7. 2 Sam. 3, 13. Ruth 3, 13. 1 Kön. 2, 18. In demselben Sinne die Formel: טוֹב הַדָּבָר gut das Ding! 1 Kön. 2, 38. 42. 18, 24.

טוֹב אֲדֹנִיָּהוּ *N. pr. m.* 2 Chr. 17, 8.

טוּב *m.* 1) Güte s. v. a. gute Beschaffenheit. Ps. 119, 66: טוּב טַעַם *Güte der Einsicht*, gute Einsicht. Häufig von der Güte Gottes. Ps. 25, 7. 27, 13. 31, 20. 145, 7. Jer. 31, 14. 2) Schönheit (s. das *Adj.* טוֹב *no.* 1, *a*, *α*) Hos. 10, 11. Zach. 9, 17. 2 M. 33, 19: אֲנִי אַעֲבִיר כָּל־טוּבִי *ich will all meine Schöne*, meinen Glanz, meine Majestät, *vorübergehn lassen.* 3) mit לֵב Fröhlichkeit (s. טוֹב *A*, 2, *a*). 5 M. 28, 47. Jes. 65, 14. 4) Wohl, Glückseligkeit (s. טוֹב *A*, 2, *b*) Hi. 20, 21. 21, 16. Spr. 11, 10. 5) das Gute, Beste, der beste Theil 1 M. 45, 18. 20. Bes. die Güter, vorzüglichsten Gaben (eines Landes) 1 M. 45, 23. Jes. 1, 19. Esra 9, 12. 6) Güter, Reichthümer (s. טוֹב *B*, 2) 5 M. 6, 11, Kostbarkeiten 1 M. 24, 10 vgl. V. 22. 30.

טוֹבָה *A*) *Adj. fem. bona, pulchra*, s. die Beispiele unter טוֹב *litt. A*.

B) *Subst.* das Gute, (vgl. טוֹב *litt. B*), und zwar 1) das Gute, was man erzeigt, in den Formeln עָשָׂה טוֹבָה Gutes thun 4 M. 24, 13. Richt. 9, 17. הֵשִׁיב טוֹבָה Gutes vergelten 2 Sam. 16, 12. Dah. das Wohlthun. Ps. 68, 11.

2) das Gute, was jem. widerfährt, Glück, z. B. רָאָה טוֹבָה Glück, glückliche Zeiten sehen (erfahren) Hiob 9, 25. Koh. 5, 17. 6, 6, אָכַל בַּטּוֹבָה Glück geniessen Hiob 21, 25, לְטוֹבָה zum Guten, zum Heil z. B. Neh. 5, 19: *gedenke es mir Gott* לְטוֹבָה *im Guten.* 13, 31, auch sonst zur nähern Bestimmung einer *phrasis media.* Ps. 86, 17. Jer. 14, 11. 24, 6. Esra 8, 22. Auch: das Gute, was jem. zu Theil wird = Güter, *bona, opes* Koh. 5, 10. שְׁנַת טוֹבָתֶךָ das Jahr deiner (Gottes) Güter, wo du die Menschen (durch die Ernte)

mit deinen Gütern überhäufst. Ps. 65, 12, vgl. טוֹב Ps. 104, 28. Ps. 16, 2: טוֹבָתִי בַּל עָלֶיךָ wahrsch. (all) *mein Gut* geht mir *nicht über dich*, achte ich nicht höher als dich.

3) das Gute, was an jemandem ist. טוֹבוֹתָיו Neh. 6, 19 das Gute an ihm, seine guten Eigenschaften, *virtutes eius.* — Die Bdtg: Güte (*benignitas*) = טוּב liegt eher in Ps. 68, 11, als Ps. 65, 12, aber auch dort nicht nothwendig.

טוֹבִיָּה und **טוֹבִיָּהוּ** *N. pr. Tobia* 1) Neh. 2, 10. 4, 1. 2) Esra 2, 60. Neh. 7, 62. 3) Zach. 6, 10. 14.

טָוָה 1) s. v. a. das arab. طوى umdrehn, zusammendrehn, dah. spinnen. 2 M. 35, 25. 26. dav. מַטְוֶה Gespinnst. 2) hungern, wie im Arab., wo man sprüchwörtlich sagt: seine Eingeweide sind zusammengerollt, zusammengekrochen, vom Hunger. S. Schultens zu *Harir. Cons. I.* S. 4. 136. Davon טְוָת.

טוּחַ überziehn, überstreichen, vom Verkleben der Augen Jes. 44, 18. Bes. vom Uebertünchen der Wand. 3 M. 14, 42. 1 Chr. 29, 4. Mit dopp. *Acc.* Ez. 13, 10—15. 22, 28. (Im Arab. طاخ *med. Je Conj. II.* insbes. mit Fett überziehen. In den indogerm. Sprachen vgl. *τέγγω, tingo, tünchen*). Jes. a. a. O. lautet das *Praet.* טַח wie von טָחַח. *Niph. pass.* 3 M. 14, 43. 48.
Derivate: טִיחַ und טֻחוֹת.

טוֹטָפוֹת *pl. f.* Arm-, Stirnbänder, insb. die Gebetriemen, bei den neuern Juden תְּפִלִּין, im N. T. *φυλακτήρια*, d. i. Pergamentstreifen, mit Stellen des Gesetzes (z. B. 2 M. 13, 1—10. 11—16. 5 M. 6, 4—9. 11, 13—21) beschrieben, welche man nach 2 M. 13, 16. 5 M. 6, 8. 11, 18 an die Stirn und linke Handwurzel bindet, und denen man zugleich die Kraft der Amulete zuschreibt. (Chald. טוֹטֶפְתָּא, טוֹטָפָא Arm-, Stirnband. Die Form steht wahrscheinl. für טַפְטָפָה nach der Analogie von בָּבֶל für בַּלְבֵּל, גֻּלְגֹּלֶת, ܦܠܩܛܐ Lgb. S. 869. Das Stw. ist טוּף w. m. n., nicht טָפַף, welches die Bdtg: binden, die man ihm beilegt, nicht hat).

טוּל werfen, hinstrecken. Im Ar. طال *med. Waw* lang [eig. gestreckt] sein.
Hiph. הֵטִיל werfen, z. B. einen Spiess 1 Sam. 18, 11. 20, 33, jem. aus dem Schiffe Jon. 1, 5. 12, aus dem Lande Jer. 16, 13. 22, 26. Vom Senden eines Windes Jon. 1, 4. *Hoph.* hingestreckt werden, der Länge nach hinstürzen Ps. 37, 24. Hi. 41, 1; geworfen werden (vom Loose) Spr. 16, 33; herausgeworfen werden Jer. 22, 28.
Pilp. טִלְטֵל dass. hinwerfen. Jes. 22, 17.
Derivat: טַלְטֵלָה.

טוּף * ar. طاف *med. Waw* um etwas herumgehn, umgeben. — Derivat: טוֹטָפוֹת.

טוּר * arab. طار, (vgl. syr. ܛܘܪܐ) im Kreise gehen, umgeben s. v. a. die verwandten דּוּר, חוּר, vgl. Hartmann's linguist. Einleit. S. 82.
Derivate: טִירָה das *N. pr.* יְטוּר, und

טוּר *m.* 1) Wand, Grenzmauer, die etwas umgibt Ezech. 46, 23. (طور Grenze, die eine Sache umgibt, طوار *septum*). 2) Reihe Edelsteine (die gewöhnlich im Kreise geht) 2 M. 28, 17 ff. 39, 10 ff.

טוּר *chald.* Berg, Fels. Dan. 2, 35. 45. Es entspricht dem hebr. צוּר Fels.

טוּשׂ stossen, vom Raubvogel, der auf die Beute stösst (wovon Stösser, Stossvogel), engl. *to toss*, syr. ܛܘܫ vom schnellen Fluge des Adlers, Falken. Hi. 9, 26: *wie der Adler stösst auf die Beute.*

טְוָת *chald.* Fasten. *Adv.* fastend. Dan. 6, 19. Stw. טְוָא, hebr. טָוָה *no.* 2. fasten, hungern, w. m. n.

טָחָה [eigentl. stossen; dann werfen, wie طخ *IV* projecit] nur im Pi. jaculari.

Pil. Part. מְטַחֲוֵי־קֶשֶׁת die Bogenschützen 1 M. 21, 16. Die Form ist wie in נָאָה ,נַאֲוָה u. שָׁחָה ,הִשְׁתַּחֲוָה.

טֻחוֹת *pl. f.* nach den hebr. Auslegern: die Nieren (von טוּחַ, weil sie mit Fett überzogen wären). Ps. 51, 8: *siehe Wahrheit liebst du in den Nieren* (des Menschen). Hiob 38, 36: *wer legte* dir diese *Weisheit in die Nieren?* nämlich dass du dieses alles wissest. (Parall. שֶׂכְוִי Herz, Vorstellung).

טְחוֹן *m.* Mühle, Handmühle. Klagel. 5, 13. Stw. טָחַן.

טְחוֹרִים *m. pl.* Geschwülste am After (*mariscae haemorrhoidales*, die sich beim Stuhlzwang hervordrängen), fast nur im Keri für עֳפָלִים 5 M. 28, 27. 1 Sam. 5, 6. 9, selten im Texte selbst. 6, 11. 17. Wahrsch. enthält das Keri das minder anstössige und obscöne Wort. Stw. טָחַר.

טָחַח s. טוּחַ.

טָחַן zerstossen, zermalmen 2 M. 32, 20, insbes. mahlen (mit der Handmühle) 4 M. 11, 8. Richt. 16, 21. (Ar. طحن, aram. ܛܚܢ dass.). טָחַן פְּנֵי עָנִי die Person (nicht: das Angesicht) des Armen zermalmen, d. h. ihn höchst bedrücken, aufreiben. Jes. 3, 15. Hiob 31, 10: תִּטְחַן לְאַחֵר אִשְׁתִּי *mein Weib mag einem Fremden mahlen*, seine Mühlmagd, niedrigste Sklavin sein (vgl. 2 M. 11, 5. Jes. 47, 2). *LXX. Vulg. Chald.* verstehn dies irrig nach dem Ggstz V. 9: *sie mag von einem andern beschlafen werden.* Part. *pl. f.* טֹחֲנוֹת die Mühlmägde, hier in der Allegorie für: *dentes molares* Koh. 12, 4.
Derivate: טְחוֹן und

טַחֲנָה *f.* Mühle. Koh. 12, 4.

טָחַר* [hervorstossen; طحر propulit, ejecit, insb. im Arab. u. im Syr. (den Athem od. Seufzer) hervorstossen, im Syr. auch (die Excremente) stossweise hervorbringen, Stuhlzwang haben, hebr. hervorbrechen, davon טְחוֹר Ausbruch, Geschwulst.

טִיחַ *m.* Tünche der Wand. Ez. 13, 12. Stw. טוּחַ.

טִיט *m.* 1) Lehm, Töpferthon. Jes. 41, 25. Nah. 3, 14. 2) Koth. Ps. 18, 43. 69, 15. [Zunächst verwandt lautl. u. begriffl. ist טִין طين, beides wohl v. טאט טאה vgl. טֵאטֵא u. טוא. Dissimilirt ist] im Aeth. *zôt* Koth, im Ar. ضوطة der Koth unten im Teiche, von ضوط versammeln.

טִין *chald. m.* Thon. Dan. 2, 14. 43: חֲסַף טִינָא Thonscherben. (Im Syr. u. Arab. dass. Das *Verbum* طان *med. Je* mit Koth bestreichen, aus Lehm bilden, ist *denom.*).

טִירָה *f.* (von טוּר) 1) s. v. a. טוּר *no.* 1) Ringmauer. Ez. 46, 23. 2) ummauerter, verzäunter Ort, daher *a)* Schloss HL. 8, 9, *b)* Verzäunung fürs Vieh, Nomadendorf, 1 M. 25, 16. 4 M. 31, 10. 1 Chr. 6, 39 (54). Ps. 69, 26.

טַל in *Pausa* טָל mit *Suff.* טַלִּי *m.* Thau 1 M. 27, 28. 39. (Arab. طلّ gelinder Regen). Stw. טָלַל *no. I.*

טַל *chald.* dass. Dan. 4, 12.

טָלָא [eig. bestreuen, spargere, daher] 1) bunt machen, טָלוּא gefleckt, bunt wie *sparsus* 1 M. 30, 32. Ez. 16, 16. 2) mit Flecken (chald. טְלָאִי) versehen, flicken, hebr. *Hoph.* מְטֻלָּא geflickt, vom Schuh Jos. 9, 5.

טְלָאִים s. טְלִי und טָלֶה.

טָלָה* frisch, jung [eig. benetzt] sein. Syr. ܛܠܐ. Davon טְלִי und

טָלֶה *m.* zartes Lamm. 1 Sam. 7, 9. Jes. 65, 25. Arab. طلا jedes Junge, bes. junge Gazelle. Syr. ܛܠܝܐ Knabe).

טַלְטֵלָה *f.* das Hinwerfen Jes. 22, 17. Stw. טוּל *Pilp.*

טְלִי nur im *pl.* טְלָאִים für טְלָיִים (Lgb. S. 575) Lämmer, vgl. טָלֶה. Jes. 40, 11.

I. טָלַל, arab. طَلَّ besprengen, vom Thau, leichten Regen. [Durch den Begriff *spargere* verw. mit טָלָא u. טוּל.] Derivat: טַל Thau.

II. טָלַל [ein späteres, aus dem Chald. aufgenommenes Wort] ar. ظَلَّ *Conj. II.* beschatten s. v. a. צָלַל *no. III.* dann f. beschützen, bedecken nur im *Pi.* טִלֵּל decken, insbes. mit Balken, bälken (sonst קָרָה) [nach syr. Gebrauch] Neh. 3, 15. Vgl. 1 M. 19, 8: צֵל קֹרָתִי.

טְלַל *chald.* beschatten, bedecken. *Aph.* אַטְלֵל im Schatten liegen, eig. *umbram captavit.* Dan. 4, 9. Vgl. das hebr. צלל.

טָלַם* Ein aus dem Chald. aufgenommenes Wort. Im Aram. unterdrücken, bevortheilen. Arab. ظلم dass. Davon sicher das spätere *N. pr.* טַלְמוֹן, weniger sicher:

טֶלֶם (Unterdrückung) Jos. 15, 24. *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda, nach Kimchi und And. dieselbe, welche 1 Sam. 14, 4 טְלָאִים (Milchlämmer) heisst. Der eine Name muss dann verdorben sein.

טַלְמוֹן (Unterdrückter) *N. pr. m.* Esra 2, 24. Neh. 7, 45.

טָמֵא, *Inf.* טָמְאָה 2 Mos. 15, 32 [arab. طَمِىَ] unrein sein oder werden, bes. von levitischer Unreinigkeit bei Personen, Thieren (die nicht gegessen werden durften z. B. 3 M. 11, 1—31) und Sachen z. B. Häusern, Gefässen 3 Mos. 11, 24 ff. Mit בְּ sich an etwas verunreinigen. 3 M. 15, 32. 18, 20. 23. [Zur Etym. vgl. طَمْءٌ Koth, طَمْثٌ dass.].

Niph. sich verunreinigen, z. B. durch Ehebruch 4 M. 5, 13. 14. 20, durch Götzendienst Hos. 5, 3. 6, 10. Mit בְּ der S., wodurch oder woran man sich verunreinigt Ez. 20, 7. 23, 30. — נִטְמֵתֶם f. נִטְמֵאתֶם 3 M. 11, 43.

Pi. טִמֵּא 1) verunreinigen 3 M. 15, 31; *a*) entweihen ein Land durch Frevel 3 M. 18, 28. 20, 3, den Tempel Ps. 79, 1, die Opferhöhen d. i. sie unbrauchbar machen, abthun 2 Kön. 23, 8. 10. 13. *b*) eine Jungfrau d. i. schänden 1 M. 34, 5. 13. 27. Ez. 18, 6. 15. Ps. 79, 1, vgl. 2 Kön. 23, 8. 10. 13. 2) für unrein erklären (vom Priester) 3 Mos. 13, 3. 8. 11 ff. 3) sich verunreinigen lassen. Ez. 20, 26. *Pu. pass.* Ez. 4, 14.

Hithp. fut. יִטַּמָּא sich verunreinigen, mit לְ (3 M. 11, 24. 21, 11) und בְּ (3 M. 11, 43. 18, 30) der Sache, woran man sich verunreinigt. *Hothp.* הֻטַּמָּא dass. 5 M. 24, 4. Davon

טָמֵא *Fem.* טְמֵאָה *Adj.* unrein *a*) levitisch, von Personen, Thieren u. Sachen. 3 M. 5, 2. 5 M. 14, 19. *b*) moralisch Hiob 14, 4. טְמֵאַת הַשֵּׁם von beflecktem Rufe Ez. 22, 5.

טָמְאָה *f.* Mich. 2, 10, und

טֻמְאָה *f.* Unreinheit, Verunreinigung 3 M. 5, 3. 7, 21, auch: etwas Unreines. Richt. 13, 7. 14. Pl. *cstr.* טֻמְאֹת 3 M. 16, 19.

טָמָה s. v. a. טָמֵא. So wenigstens *Niph. praet.* Hiob 18, 3: נִטְמִינוּ בְּעֵינֵיכֶם *wir sind unrein* verachtet *in euren Augen. Vulg. sorduimus.* Mehrere hebr. Ausleger nehmen (minder erweislich) אָטַם, טוּם, טמם = טמה verstopft, gleichs. vernagelt, dumm sein.

טָמַן [arab. syr. kein טמן, sond. طمر, ܛܡܪ verbergen, bes. in die Erde; dah. begraben; chald. טמר u. טמע dass., Wurzel טם, chald. טום verstopfen], verbergen Jos. 2, 6. Hiob 3, 16. 31, 33. 40, 13, insbes. unter die Erde, verscharren, vergraben. 1 M. 35, 4. 2 M. 2, 12. Jos. 7, 21. 22: טָמַן פַּח לְ jem. eine (verborgene) Schlinge legen. Ps. 140, 6. 142, 4; mit רֶשֶׁת Ps. 9, 16. 31, 5, vgl. 64, 6. נֵפֶל טָמוּן eine

unbemerkte Fehlgeburt Hi. 3, 16. Mit לְ verbergen für jem. d. h. ihm aufheben, aufbewahren. Hi. 20, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ טָמוּן לִצְפוּנָיו *jegliches Unheil ist aufgespart seinen Schätzen.* Eine Art Wortspiel mit טָמוּן u. צָפוּן, vgl. 5 M. 33, 19: צְפֻנֵי טְמוּנֵי חוֹל *die verborgensten der Schätze des Sandes* (viell. Glas). Ein scherzhaft malender Ausdruck ist Spr. 19, 24: *der Faule begräbt seine Hand in die Schüssel,* senkt sie langsam und tief hinein.

Niph. sich verbergen Jes. 2, 10.

Hiph. s. v. a. Kal 2 Kön. 7, 8.

Derivat: מַטְמוֹן.

טָנָא* [wahrsch. binden, flechten; das verw. طُنّ ist Bündel, vgl. unter אֶטֶן. Ges. verglich وضن flechten]. Davon

טֶנֶא *m.* Korb. 5 M. 26, 2. 4. (rabb. צְנָא dass.) [Lautlich näher steht טְנִי, אַטְנָא Gefäss, Kasten.]

טָנַף nur in *Pi.* besudeln, beschmutzen. HL. 5, 3. (Aram. ܛܢܦ besudelt sein).

טָעָה sp. Wort statt תָּעָה irren (vgl. aram. ܛܥܐ טְעָא, arab. طغا).

Hiph. zum Irrthum verführen. Ez. 13, 10.

טָעַם 1) kosten (in allen verwandten Sprachen), *a*) den Geschmack prüfen Hiob 12, 11. *b*) ein wenig geniessen. 1 Sam. 14, 24. 29. 43. 2) schmecken. 2 Sam. 19, 36. 3) metaph. fühlen, empfinden. Spr. 31, 18. Ps. 34, 9: טַעֲמוּ וּרְאוּ כִּי־טוֹב יְהוָֹה *empfindet und sehet, dass Jehova gütig ist.* (Auch im Arab. und Aram.).

Derivate: מַטְעַמִּים, טַעַם.

טְעֵם *chald.* dass. *Pa.* zu kosten d. h. zu essen geben. Dan. 4, 22. 5, 21.

טַעַם *m.* 1) Geschmack, einer Speise 4 M. 11, 8. Jer. 48, 11, bes. Wohlgeschmack Hiob 6, 6.

2) metaph. Geschmack, Empfindung und dann Klugheit, Einsicht, Verstand (vgl. *sapere* klug sein, *insipidus* abgeschmackt, albern) 1 Sam. 25, 33. Ps. 119, 66. Hiob 12, 20. אִשָּׁה סָרַת טַעַם eine Frau ohne Verstand Spr. 11, 22. מְשִׁיבֵי טַעַם die klug antworten, ebend. 26, 16.

2) nach chald. Gebrauch: königl. Beschluss, Edikt. Jon. 3, 7.

טַעַם *m. chald.* Wille, Befehl Esra 6, 14. (S. das folg. *no.* 3). Häufiger ist die Form

טְעֵם *m. chald.* 1) Geschmack, bes. Wohlgeschmack. Dan. 5, 2: בִּטְעֵם חַמְרָא *als* (ihnen) *der Wein schmeckte,* gelinder Ausdruck f. als sie mitten im Zechen waren. 2) *ratio,* Verstand Dan. 2, 14 (s. u. עֵטָא). יְהַב טְעֵמָא *rationem reddere,* Rechenschaft ablegen (eig. den Verstand geben) von etwas Dan. 6, 3. שׂוּם טְעֵם עַל Rücksicht nehmen auf etwas (eig. den Verstand darauf richten). Dan. 3, 12. 3) Wille, Befehl, königliches Edikt. Dan. 3, 10. 12. 29. שׂוּם טְעֵם ein Edikt ergehen lassen Esra 4, 19. 21. 5, 3. 9. 13. 6, 1. 7. 13. Auch: Sache, worüber der König entscheiden soll, *causa,* Esra 5, 5. בְּעֵל טְעֵם Befehlshaber, Amtsname des pers. Statthalters zu Samarien Esra 4, 8. 9. 17.

I. טָעַן durchbohren. (Ar. طعن dass.).

Pu. pass. Jes. 14, 19.

II. טָעַן beladen, bepacken, bes. die Thiere zur Reise. 1 M. 45, 17. (Aram. ܛܥܢ, טְעַן beladen sein. Arab. ظعون beladenes Kameel, ظعن *VIII.* auf dem Kameele sitzen). Vgl. צָעַן.

טַף *m.* mit *Suff.* טַפְּכֶם *collect.* die Kleinen Kinder [die Zarten, vgl. טפף.] 1 M. 34, 29. 43, 8. 45, 19. 46, 5, vgl. Ez. 9, 6 (im Ggstz der Jünglinge und Jungfrauen). 2 M. 12, 37 (im Ggstz der Waffenfähigen über 20 Jahre). Oft im weitern Sinne die ganze Familie eines Hausvaters, z. B. 2 M. 10, 10. 4 M. 32, 16. 24. 26. Vgl. 2 Chr. 20, 13: גַּם־טַפָּם נְשֵׁיהֶם וּבְנֵיהֶם *auch ihre*

Familien (näml.) *ihre Weiber und Kinder;* 2 Chr. 31, 18. 1 M. 47, 12: לְפִי הַטַּף *nach Maassgabe der Familie.*

טָפַח ausgebreitet sein, [vom schwellen, wie طفح, sich erheben, überfliessen; hebr. aber sich ins Breite, Weite ausdehnen vgl. מטפחת weites Kleid.]

Pi. טִפַּח 1) ausbreiten, ausspannen. Jes. 48, 13. 2) *denom.* von טֶפַח *palma:* (kleine Kinder) auf den Händen tragen d. i. zärtlich pflegen Klagel. 2, 22. Vgl. טִפֻּחִים. Andere mit den Händen streicheln, weniger passend in den Zusammenhang.

Derivat ausser den nächstfolgenden: מִטְפַּחַת.

טֶפַח *m.* 1) flache Hand, *palma* (s. *Pi. no.* 2), daher Handbreite, als Maass. 1 Kön. 7, 26. 2 Chr. 4, 5 (vgl. Jer. 52, 21). Ps. 39, 6: הִנֵּה טְפָחוֹת נָתַתָּה יָמַי *siehe! handbreit* (sehr kurz) *machtest du meine Tage.* 2) in der Baukunst: *mutuli,* die Kragsteine, auf welchen die Balken ruhen. 1 Kön. 7, 9. *LXX.* *γεῖσεα* vorspringendes Gebälk.

טֹפַח *m.* Handbreite. 2 M. 25, 25. 37, 12. Ez. 40, 5. 43.

טִפֻּחִים *m. pl. Verbale* von טִפַּח *no.* 2. das Tragen, Pflegen der Kinder. Klagel. 2,20.

טָפַל [Grdbdtg nicht flicken, die weder im Talmud noch sonst zu belegen ist, sondern: weich sein, daher 1) zart, jung sein, arab. طَفُلَ tener et mollis fuit, طِفْل chald טַפְלָא Kind, طَفَل das erste zarte Kindesalter, u. übertr. der erste leise Anfang des Abends, der Nacht, des Morgens. 2) weich, zähe, anhängend sein von Lehm und Koth in jeder Gestalt im Arab., so wie im Rabb. טָפֵיל Lehm, Tünche der Wand, wovon טָפַל mit Koth, Lehm, Oel u. a. überstreichen, syr. Pa. besudeln, beflecken.

3) anhängend sein und machen *a*) im guten Sinne sorgfältig sein, rabb. טִפֵּל sich Mühe geben (operi adhaerere) arab. طفل II. sorgfältig machen (eine Rede), sorgfältig ausdenken; dah. im Hebr. *ersinnen* von Lügen (wie חָרַשׁ, חָשַׁל, חָשַׁב) Ps. 119, 69. Hi. 13, 4. elliptisch: Hi. 14, 17: *du ersinnest noch* (Falsches) *zu meiner Missethat.* *b*) im üblen Sinne anhangend: beschwerlich sein, im Rabb. und Arab. *Conj. II.* أَطْفَل importunior. *c*) an sich anhangen machen: gewöhnen an sich Arab. I. u. II. rabb. gesellen.

טִפְסַר *m.* Jer. 51, 27. Plur. טַפְסְרִים Nah. 3, 17 Name einer Würde bei den Assyrern und Medern. Es ist wahrsch. altpers. Ursprungs, nach Lorsbach und von Bohlen s. v. a. das neupersische تاور Kriegsoberster. (Im *Targ. Jonath.* 5 M. 28, 12 kommt es als Benennung eines vornehmen Engels vor).

טָפַף, arab. طَفّ [eig. schwellen 1) weich, zart u. im übeln Sinne schlaff sein. So طَفْطَفَة die Weiche (hypochondrium) und طَفّ die Seite, der Rand. Hebr. טַף das Zarte, Junge; wie ar. طِفْل zart, Kind, Junges, chald. טַפְלָא, Uebers. von טַף. 2) sich erheben, Arab. springen u. trans. aufheben; hebr. hüpfen, von dem sich wiegenden Gange üppiger Frauenzimmer] Jes. 3, 16: הָלוֹךְ וְטָפוֹף תֵּלַכְנָה *sie gehen stets hüpfend einher.* Luther nach einem glücklichen *Quid pro quo: treten einher und schwänzen.*

Derivat: טַף, w. m. n.

טְפַר *chald.* Plur. טִפְרִין 1) der Nagel (an Menschen) Dan. 4, 30. 2) die Klaue 7, 19. Hebr. צִפֹּרֶן.

טָפַשׁ fett sein, trop. dumm, unempfindlich sein, vgl. *παχύς, pinguis.* Ps. 119, 70. (Im Chald. häufiger).

טָפַת (Tropfen = נְטֹפָה, v. נָטַף) *N. pr.* Tochter Salomos. 1 Kön. 4, 11.

טָרַד *trudere,* fortstossen, wie im Arab. u. Syr., dah. im Arab. *Conj. IV.* immer

auf einander folgen (wenn das eine das andere fortstösst), z. B. vom ausströmenden Wasser. Spr. 19, 13. 27, 15: דֶּלֶף טֹרֵד *eine stete rinnende Dachtraufe.*

Derivat: *N. pr.* מַטְרֵד.

טְרַד *chald.* fortstossen, verstossen. Dan. 4, 22. 29. 30.

טָרָה* ar. طرى und طرو frisch sein. Verw. mit طر stossen, reissen; hervorstossen, sprossen von Pflanzen und vom Barte, vgl. טרף.

Derivat: טָרִי.

טרום lies **טְרוֹם** = טֶרֶם noch nicht, Ruth 3, 14 im Chethibh.

טָרַח, im Ar. طرح *Conj. I. IV. VIII.* niederwerfen, hinwerfen. Daher *Hiph.* Hiob 37, 11: אַף־בְּרִי יַטְרִיחַ עָב *auch in Regen stürzt er* (Gott) *die Wolke herab*, Bezeichnung eines Wolkenbruchs, wo die Wolken selbst herabgestürzt zu werden scheinen. Das ar. طرح mit على bedeutet aber auch: auf etwas werfen, legen (vgl. טֹרַח Last), wonach sich übersetzen liesse: *mit Regen belastet er die Wolke. Symm.* ἐπιβρίσει. Von letzterer Bedeutung kommt

טֹרַח *m.* Last, Beschwerde. 5 M. 1, 12. Jes. 1, 14. (Im Chald. טְרַח mühsam arbeiten, sich abmühen).

טָרִי *Adj.* (nach der Form עֲנִי) nur *fem.* טְרִיָּה frisch, *recens,* von einer Wunde Jes. 1, 6; von dem Eselskinnbacken. Richt. 15, 15. Stw. טָרָה.

טָרַם* viell. s. v. a. صرم abschneiden, unterbrechen *IV.* aufhören [oder طرم V. gehemmt sein]. Davon

טֶרֶם [Subst. eig. Nichtsein, vgl. בְּטֶרֶם = בְּאֵין, Prov. 8, 24. dann] Adv. 1) noch nicht, mit dem *Praet.* 1 Sam. 3, 7, häufiger mit dem *Futuro* in der Bdtg des *Praeteriti.* 1 M. 2, 5. 2 M. 10, 7. Jos. 2, 8, vgl. Lgb. S. 773. 2) s. v. a. בְּטֶרֶם ehe, mit dem *Fut.* von einer vergangenen Sache Jos. 3, 1. 2 M. 12, 34, von einer zukünftigen Jes. 65, 24.

Mit Präpp. *a*) בְּטֶרֶם eig. in der Zeit, wo (etwas) noch nicht (war), dah. ehe, bevor. Mit dem Prät. Ps. 90, 2. Spr. 8, 25, mit dem *Fut.* in der Bdtg des *Fut.* Hi. 10, 21: בְּטֶרֶם אֵלֵךְ *ehe ich gehen werde.* Jes. 66, 7, häufiger aber von der Vergangenheit Jer. 1, 5: בְּטֶרֶם תֵּצֵא *ehe du hervorgingst.* Ruth 3, 14. 2 Kön. 2, 9. Mit dem *Inf.* Zeph. 2, 2. Ebend. mit לֹא, unser: ehe er nicht kommt. *b*) מִטֶּרֶם dass. Hagg. 2, 15. Das מִן hier vom Befinden in dem Raume od. der Zeit.

טָרַף *fut.* יִטְרֹף, einmal יִטְרָף 1 M. 49, 27 1) abreissen, abbrechen, z. B. ein Blatt, daher *intrans.* طرف frisch sein, eig. abgebrochen. S. טָרָף, טֶרֶף *no.* 1. 2) zerreissen, zerfleischen, eig. von wilden Thieren. 5 M. 33, 20. Ps. 22, 14. Nah. 2, 13. Trop. von Gott. Ps. 50, 22: פֶּן־אֶטְרֹף וְאֵין מַצִּיל *damit ich nicht zerreisse und niemand rette.* Hos. 6, 1.

Niph. pass. von *no.* 2. 2 M. 22, 12. Jer. 5, 6.

Pu. dass. 1 M. 37, 33. 44, 28.

Hiph. verzehren lassen (von Menschen). Spr. 30, 8.

טָרָף *Adj.* frisch, *recens*, von einem Blatte. 1 M. 8, 11. Stw. *no.* 1.

טֶרֶף *m.* 1) grünes Blatt, frischer Zweig, eig. etwas Abgebrochenes. s. Stw. *no.* 1. Ez. 17, 9. (Chald. Syr. טַרְפָּא, ܛܪܦܐ dass.). 2) Raub, Beute (eines wilden Thieres) Hiob 4, 11. 29, 17. 38, 39. הַרְרֵי טָרֶף Raubgebirge Ps. 76, 5 d. i. Gebirge, von denen aus der Feind Räuberei treibt. 3) Speise überh. Spr. 31, 15. Mal. 3, 10. Ps. 111, 5. Vgl. das Verbum in *Hiph.*

טְרֵפָה *f.* etwas von wilden Thieren Zerrissenes. 1 M. 31, 39. 2 M. 22, 12. 30. 3 M. 7, 24.

טַרְפְּלָיֵא *chald.* Ersa 4, 9 Name eines ausländischen Volkes, welches die assyrischen Könige als Kolonie nach Samarien führten. *LXX.* Ταρφαλαῖοι.

Jod, יוֹד s. v. a. יָד Hand vgl. יוֹם *plur.* יָמִים), und dann in Bezug auf die im Phönizischen, Samaritanischen und in der hebräischen Münzschrift erhaltene Figur, welche drei ausgestreckte Finger, den rohen Zug einer Hand darstellt. Die Richtigkeit jener Namendeutung bewährt das Aethiopische, wo dieser Buchstab *Jaman* (rechte Hand) heisst.

Das *Jod* als erster Stammbuchstab entspricht im Arab. und Aethiop. häufig dem *Waw*, z. B. יָלַד, وَلَدَ, s. Lgb. §. 105, A. Ueber die Verwandtschaft der Verba פ״י mit andern Verbis, besonders den פ״ו und ע״ע s. ebend. §. 112, 2.

יָאַב Verlangen haben nach etwas, mit לְ. Ps. 119, 131. (Im Syr. ܐܶܬܝܰܒ dass. Verw. ist אָבָה).

יָאָה schön, anständig, geziemend sein, s. v. a. נָאָה, נָאוָה (Ps. 33, 1. Spr. 17, 7). Jer. 10, 7: כִּי לְךָ יָאָתָה *denn dir gebührt es*, kommt es zu. *LXX*. ed. *Compl.* *σοὶ γὰρ πρέπει.* (Syr. ܝܳܐܶܝ anständig, am häufigsten mit ܠ geziemend, gebührend für: *πρέπον*).

יְאוֹר s. יְאֹר Fluss.

יַאֲזַנְיָה (den Jehova erhört) *N. pr. m.* 1) Jer. 35, 3. 2) Ez. 11, 1.

יַאֲזַנְיָהוּ (dass.) 1) 2 Kön. 25, 23. Dafür steht *contr.* יְזַנְיָהוּ Jer. 40, 8, יְזַנְיָה 42, 1. 2) Ez. 8, 11.

יָאִיר (den *er*, nämlich Gott, *erleuchtet*) *N. pr.* 1) Sohn des Manasse 4 M. 32, 41. 2) ein Richter, Richt. 10, 3. 3) Esth. 2, 5. Von *no.* 1. das *Patron.* יָאִירִי 2 Sam. 20, 26. Im Griech. Ἰάειρος Marc. 5, 22.

I. יָאַל eig. וָאַל *transp.* s. v. a. אָוַל thöricht sein.

Niph. נוֹאַל thöricht sein, handeln 4 M. 12, 11. Jer. 5, 4, als Thor dastehn Jes. 19, 13. Jer. 50, 36: חֶרֶב אֶל־הַבַּדִּים וְנֹאָלוּ *das Schwert gegen die Lügenpropheten, und sie stehen wie Thoren da.* (Vgl. הוֹלֵל Hiob 12, 17. Jes. 44, 25).

II. יָאַל in Kal ungebr. [eig. vorn, vor sein; zu אוּל gehörig, wie יטב zu טוב; dah. *caus.* sich vornehmen, angreifen, vor sich sein lassen (im Gegens. zu hinter sich werfen, verwerfen) nur:]

Hiph. הוֹאִיל 1) unternehmen, beginnen, wollen [eig. vor sich nehmen, um etwas zu betreiben] dah. bei den *LXX* 11 Mal ἄρχομαι, 1 Sam. 17, 39: וַיֹּאֶל לָלֶכֶת כִּי לֹא נִסָּה *er* (David) *wollte gehn*, d. h. unternahm es, versuchte es zu gehen, *denn er hatte es* (früher) *nicht versucht.* 5 M. 1, 5: הוֹאִיל מֹשֶׁה בֵּאֵר *Mose begann zu erklären*, legte Hand an das Werk. Daher von einem schwierigen Geschäft: es unternehmen. 1 Mos. 18, 27: *ich habe es* (einmal) *unternommen* (gewagt) *zu dem Herrn zu reden.* V. 35. Jos. 17, 12: וַיּוֹאֶל הַכְּנַעֲנִי לָשֶׁבֶת בָּאָרֶץ *die Canaaniter begannen im Lande zu bleiben*, sie, die eigentlich der Vertilgung geweiht waren, unternahmen es und begannen sich im Lande festzusetzen. Richt. 1, 27. 35. (*J. H. Michaëlis: obstinaverunt se*, mit geringer Veränderung des Sinnes).

2) sichs gefallen lassen etwas zu thun, in verschiedenen Beziehungen, *a*) indem man ein Anerbieten annimmt, eine Bitte erfüllt. Richt. 19, 6: הוֹאֶל־נָא וְלִין *lass dir's gefallen und übernachte.* 17, 6: וַיּוֹאֶל הַלֵּוִי לָשֶׁבֶת *und der Levit liess sich's gefallen zu bleiben.* 2 Mos. 2, 21. 2 Sam. 7, 29. (1 Chr. 17, 27). 2 Kön. 5, 23. 6, 3. *b*) s. v. a. sich's genügen lassen. Jos. 7, 7: *o hätten wir es uns gefallen lassen, und wären jenseit des Jordan geblieben* d. h. wären wir damit zufrieden gewesen, das jenseitige Land

zu besitzen. c) belieben (geruhen) etwas zu thun, *placuit ei, aliquid facere,* von Gott 1 Sam. 12, 22: הוֹאִיל יְהוָֹה לַעֲשׂוֹת אֶתְכֶם לוֹ לְעָם *es hat Gott gefallen, sich euch zum Volke zu nehmen.* Hiob 6, 9. 28. Hos. 5, 11: הוֹאִיל הָלַךְ אַחֲרֵי צָו *es beliebt ihm, Menschengebot* (wahrscheinl. שָׁו den Götzen) *zu folgen.* — Es construirt sich mit לְ vor dem *Inf.*, und mit dem *Verbo finito* mit (Richt. 19, 6. Jos. 7, 7) und ohne *Copula* 5 Mos. 1, 5. Hos. 5, 11.

Gegen Fäsi (in Jahn's neuen Jahrb. IV. S. 213. 14) vgl. Maurer zu Jos. 7, 7. 17, 12. 2 M. 2, 21.

יְאֹר und **יְאוֹר** *m.* Fluss, ein ursprüngl. ägyptisches Wort, auf der rosettischen Inschrift (nach 195 v. Chr.) Z. 14. 15 *ior,* im memphitischen Dialekte des Koptischen *Jaro,* im sahidischen *Jero.* Daher fast ausschliesslich vom Nil 1 M. 41, 1 ff. 2 M. 1, 22. 2, 3. 7, 15 ff. Nur Dan. 12, 5. 6. 7 von einem andern Flusse.

Plur. יְאֹרִים Ströme, Canäle. Hiob 28, 10. Jes. 33, 21. Insbes. von den Armen und Canälen des Nil Ez. 29, 3 ff. 30, 12. Ps. 78, 44. Jes. 7, 18. 19, 6. 37, 25.

יָאַשׁ, arab. يَئِسَ und *transp.* أَيِسَ von etwas abstehn, daran verzweifeln. In Kal ungebr.

Niph. dass. mit מִן 1 Sam. 27, 1. Part. נוֹאָשׁ ein Verzweifelnder. Hiob 6, 26. Als *Neutr. desperatum est,* es ist vergeblich, wird nichts daraus. Jes. 57, 10. Jer. 2, 25. 18, 12.

Pi. inf. יַאֵשׁ verzweifeln lassen, der Verzweiflung überlassen. Koh. 2, 20.

יֹאשִׁיָּה (s. das folg. W.) *N. pr. m.* Zach. 6, 10.

יֹאשִׁיָּהוּ *N. pr.* (den Jehova heilt, von יֹאשׁ *fut.* von אָשָׁה = أَسَى heilen, und יָהוּ) *Josia,* König von Juda, 642 —611 v. Chr. 2 Kön. 23, 23. 2 Chr. 34, 33. Griech. Ἰωσίας.

יְאַתְרַי (den Jehova führt f. יְאַתְרְיָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 6, wofür V. 26 אֶתְנִי steht.

יָבַב nur *Pi.* יִבֵּב rufen, laut rufen. Richt. 5, 28. (Im Aram. dass., besonders vom Jubelgeschrei. Ar. أَبَّ dass.). Derivat: יוֹבָב *N. pr.*

יְבוּל *m.* was die Erde hervorbringt, Ertrag, vom Stw. יָבַל (wie תְּבוּאָה *proventus* von בּוֹא). 3 Mos. 26, 4. 20. 5 M. 11, 17. Ps. 67, 7. 85, 13. Hiob 20, 28: יִגֶל יְבוּל בֵּיתוֹ *es schwindet seines Hauses Ertrag,* Gut, Reichthum.

יְבוּס (niedergetretener, gestampfter Ort, Stw. בּוּס) *N. pr. Jebus,* alter Name von Jerusalem. Richt. 19, 10. 11. 1 Chr. 11, 4. 5. Das *Nom. gent.* ist יְבוּסִי 1 M. 10, 16. 15, 21. Jos. 15, 63. 2 Sam. 5, 6. Diese Form steht aber auch für die Stadt selbst (für עִיר הַיְבוּסִי Richt. 19, 11). Jos. 15, 8. 18, 28, und poët. f. Jerusalem Zach. 9, 7, wie כַּשְׂדִּים für Chaldäa, *Bruttii* f. das Gebiet der *Bruttii.*

יִבְחָר (den Gott wählt) *N. pr.* eines Sohnes von David. 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 14, 5.

יָבִין (den er, nämlich Gott, bemerkt) *N. pr.* zweier canaanitischen Könige von Hazor 1) Jos. 11, 1. 2) Richt. 4, 2. Ps. 83, 10, viell. aber (s. Maurer zu Jos. 11, 11) einer und derselben Person.

יָבִישׁ s. יָבֵשׁ.

I. יָבַל *wallen,* [fliessen u. gehn, verw. mit בָּלָה, בָּלַל] ein der dichterischen Rede gehöriges Wort, 1) fliessen. Ar. وَبَلَ stark fliessen. Derivate: יוּבַל, יָבָל *no.* 1, יְבוּל, אוּבַל, בּוּל für יְבוּל, תֵּבֵל. In dem Derivate מַבּוּל ist das *Jod* wie *Nun* behandelt (s. Lgb. §. 105, C). Auch f. zerfliessen, wie מָסַס. Dah. יָבָל.

2) von Menschen: gehen, einhergehen. Daher

Hi. הוֹבִיל (syr. ܐܘܒܶܠ) nur poët. 1) führen (Personen) Ps. 60, 11. 108, 11. 2) darbringen z. B. Geschenke

Ps. 68, 30. 76, 12. Zeph. 3, 10. 3) hervorbringen. Davon יְבוּל und בּוּל *proventus.*

Hoph. הוּבַל 1) geführt werden. Ps. 45, 15, 16. Jes. 53, 7. 55, 12. Jer. 11, 19. 2) gebracht werden Jes. 18, 7. Hos. 10, 6. 12, 2, (zu Grabe) getragen werden Hi. 10, 19. 21, 30. 32. Die Derivate s. bei *Kal* und *Hiphil.*

II. יָבַל* schallnachahmendes Stw., [von יבב] schallen, jubeln. Davon wahrscheinlich יובל Schall, Lärm, des Hornes und der Trompete.

יְבַל *chald.* nur *Aph.* הֵיבֵל bringen. Esra 5, 14. 6, 5.

יָבָל *m.* 1) Strom. יִבְלֵי־מַיִם Wasserströme. Jes. 30, 25. 44, 4. Stw. יבל *no. I,* 1. — 2) *N. pr.* Jabal, Sohn des Lamech, nach 1 M. 4, 20 Urheber des Nomadenlebens.

יַבָּל nur *f.* יַבֶּלֶת vom Vieh: Geschwüre, Blattern habend, eig. *diffluens sc. sanie.* 3 M. 22, 22. *Vulg. papulas habens.* (So im Chald. u. Rabbinischen. Mischna *Erubhin* 10 §. 13 ist vom Abschneiden und Abkneipen solcher Blattern die Rede. Im Ar. وَابِلَةٌ *defluxus pilorum,* aber jenes ist vorzüglicher).

יִבְלְעָם (von יִבְלָה und עָם, das Volk verzehrend) *N. pr.* einer Stadt im St. Manasse Jos. 17, 11. Richt. 1, 27. 2 Kön. 9, 27, wofür בִּלְעָם 1 Chr. 6, 55.

יָבָם *m.* Schwager, Bruder des Ehemanns (*levir*), der nach dem israëlit. Rechte gehalten war, die Frau des ohne Erben verstorbenen Bruders zu ehelichen. 5 M. 25, 5 — 9. [Derselbe heisst גֹּאֵל Ruth 3, 12 als fordernder, (Erbtheil u. Frau) beanspruchender, daher wird das verlorene יבם fordern, berufen geheissen haben, vgl. יָבַב, wie دعا rufen und fordern ist.] Davon *denom.* in

Pi. יִבֵּם (eig. den Schwager machen), jene Pflicht- oder Leviratsehe vollziehn, 5 M. a. a. O. 1 M. 38, 8. Ferner

יְבֶמֶת mit *Suff.* יְבִמְתּוֹ, יְבִמְתֵּךְ *f.* Schwiegerin, des Bruders Frau 5 M. 25, 7. 9; auch: des Schwagers Frau Ruth 1, 15.

יַבְנְאֵל (welche Gott bauen lässt) *N. pr.* einer Stadt 1) im St. Juda Jos. 15, 11. 2) im St. Naphtali Jos. 19, 33.

יַבְנֶה (die *Er* Gott *bauen liess*) *N. pr.* Stadt in Philistäa am mittelländischen Meere, wo späterhin eine berühmte jüdische Schule war 2 Chron. 26, 6. Griech. Ἰαμνία 1 Macc. 4, 15 und Ἰάμνεια 5, 58. 2 Macc. 12, 8.

יִבְנְיָה (den Jehovà erbaut d. i. dem er Wohnung und Nachkommenschaft verleihet) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 8.

יִבְנִיָּה (dass.) ebend.

יָבַץ* s. תֵּבֵץ.

יַבֹּק *N. pr.* eines kleinen Flusses, der in der Nähe des Gebirges Gilead auf der Nordgrenze der Ammoniter von Osten her in den Jordan fliesst, jetzt *Wady Serka,* s. Burckhardts Reisen S. 598 und das. die Anm. 1 M. 32, 23. 4 M. 21, 24. 5 M. 2, 37. 3, 16. Jos. 12, 2. Richt. 11, 13. *Simonis* erklärt es nicht unpassend als Derivatum *Fut.* von בָּקַק ausgiessen, sich ergiessen, mit chald. Form יַבֹּק für יָבֹק 1 Mos. a. a. O. ist aber auf eine Etymologie von אָבַק angespielt, als ob es für יֵאָבֵק (Kampf) stünde.

יְבֶרֶכְיָהוּ (den Jehova segnet) *N. pr. m.* Jes. 8, 2.

יִבְשָׂם (angenehm) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

I. יָבֵשׁ *fut.* יִיבַשׁ *pl.* יָבְשׁוּ *inf. cstr.* יְבֹשֶׁת, יְבוֹשׁ (1 M. 7, 8) ar. يَبِسَ, chald. יְבֵשׁ trocken werden, trocken sein, z. B. von Flüssen, von dem Meere Hiob 14, 11. 1 M. 8, 13. Joël 1, 20, von der Erde nach der Sündfluth 1 M. 8, 14; von Pflanzen Jes. 15, 6. 19, 7. 40, 7. 8, von dem Absterben der Hand (Atrophie oder Paralysis) 1 Kön. 13, 4. Zach. 11, 17 vgl. Marc. 3, 1 und öfter im N. T. — Ps. 22, 16: יָבֵשׁ כַּחֶרֶשׂ כֹּחִי *es trocknet wie Scherben meine Kraft.*

Pi. יִבֵּשׁ trocken machen, austrocknen. Hiob 15, 30. Spr. 17, 22. Nah. 1, 4 steht וַיַּבְּשֵׁהוּ für וַיְיַבְּשֵׁהוּ.

Hiph. הוֹבִישׁ 1) austrocknen. Jos. 2, 10. 4, 23. 2) *intrans.* vertrocknet, verdorrt sein (von Pflanzen, Früchten, der Ernte) Joël 1, 10. 12. 17, und metaph. V. 12: *versiegt ist die Freude den Menschenkindern.*

II. יָבֵשׁ *Hiph.* הוֹבִישׁ mit der Bdtg von בּוֹשׁ, chald. בְּהַת 1) beschämen 2 Sam. 19, 6. 2) *intrans.* wie בּוֹשׁ in Kal, beschämt dastehn Jer. 2, 26. 6, 15. 8, 12, bes. mit getäuschter Hoffnung Joël 1, 11. Jerem. 10, 14. Zach. 9, 5. Poët. zu Schanden geworden sein, von Städten Jer. 48, 1. 20. 50, 2. 3) sich schändlich aufführen. Hos. 2, 7.

יָבֵשׁ *m.* יְבֵשָׁה *f.* 1) trocken. Hiob 13, 25. Ez. 17, 24. 21, 3. 2) *N. pr. a)* einer Stadt in Gilead, auch יָבֵישׁ 1 Sam. 11, 1. 3. Richt. 21, 8. Noch heut zu Tage führt ein Flüsschen den alten Namen. *b)* eines Mannes 2 Kön. 15, 10. 13. 14.

יַבָּשָׁה *f.* das Trockene. בַּיַּבָּשָׁה trockenen Fusses, im Trockenen. 2 M. 14, 16. 22. 29. Jos. 4, 22. Insbes. trockenes Land, im Ggstz des Meeres 1 M. 1, 9. 2 M. 4, 9. Jon. 1, 9. 13. 2, 11. Vgl. im Griech. ἡ ξηρά, τὸ ξηρόν.

יַבֶּשֶׁת *f.* dass. 2 M. 4, 9. Ps. 95, 5. Im Chald. *st. emphat.* יַבֶּשְׁתָּא Dan. 2, 10.

יִגְאָל (den Jehova rächt) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 7. 2) 1 Chr. 3, 22. 3) 2 Sam. 23, 36.

יָגַב pflügen, ackern. *Part.* יוֹגְבִים Pflüger, Ackerleute. 2 Kön. 25, 12 Keri Jer. 52, 16. Verw. ist גּוּב w. m. n. Dav.

יָגֵב *m.* Acker. Jer. 39, 10.

יָגְבֳּהָה mit dem ה *parag.* יָגְבְּהָה (erhöht) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Gad. 4 M. 32, 35. Richt. 8, 11.

יְגַדַּלְיָהוּ (den Jehova erzieht) *N. pr. m.* Jer. 35, 4.

יָגָה [drücken, drängen, stossen wie arab. وجا, وجى dah. hebr.] 1) gedrückt, betrübt sein, verw. mit יָגַע, יָגַן. 2) fort, wegdrücken, intr. abgewendet sein, wie وجا IV. repulit, avertit. In Kal ungebr.

Pi. יִגָּה drücken, betrüben. *Futur.* וַיַּגֶּה für וַיְיַגֶּה Klagel. 3, 33. syr. עַגָּה beugen.

Hiph. הוֹגָה 1) drücken, bekümmern m. Acc. Hiob 19, 2. Klagel. 1, 5. 12. 3, 32. Jes. 51, 23. 2) entfernen, wegschaffen 2 Sam. 20, 13. vgl. Kal *no.* 2. [Syr. ܐܘܓܝ vertreiben, eigentl. wegstossen.]

Niph. נוּגָה (für נוֹגָה) *Part.* betrübt. Klagel. 1, 4. Zeph. 3, 18: נוּגֵי מִמּוֹעֵד die (fern) von der Versammlung Trauernden.

יָגוֹן *m.* Kummer. 1 M. 42, 38. 44, 31. Ps. 13, 3. Stw. יָגָה.

יָגוּר (Herberge, von גּוּר) *N. pr.* Ort im St. Juda Jos. 15, 21.

יָגֵעַ *m. Adj.* ermüdet. Hiob 3, 17.

יְגִיעַ *m.* 1) Arbeit, bes. saure Arbeit, Anstrengung. 1 M. 31, 42: יְגִיעַ כַּפַּי *die Arbeit meiner Hände.* 2) das durch Arbeit Bewirkte, *a)* Werk. Hiob 10, 3: יְגִיעַ כַּפֶּיךָ *deiner Hände Werk.* *b)* Besitz, Vermögen, Reichthum. Jes. 45, 14. 55, 2. Jer. 3, 24. 20, 5. Ez. 23, 29. Ps. 109, 11. Neh. 5, 13. יְגִיעַ כַּפַּיִם Hagg. 1, 11 dass. Dass darunter zunächst Feldarbeit und deren Ertrag verstanden sei, sieht man aus Ps. 78, 46. 128, 2.

יְגִיעָה *f.* saure Arbeit, Anstrengung. Koh. 12, 12.

יָגְלִי (ins Exil geführt) *N. pr. m.* 4 M. 34, 22.

יָגַן* Arab. وجن stossen, zerstossen, pressen. Davon יְגֵנָה, גֻּנָּה *contr.* גַּת Kelter, wie *prelum* (f. *premulum*) von *premere*.

יָגַע *fut.* יִיגַע 1) arbeiten, bes. von anstrengender, mühevoller Arbeit. Hiob 9, 29. Spr. 23, 4. Jes. 49, 4. 65, 23. Die Sache, um welche man sich bemüht, steht mit בְּ. Jos. 24, 13. Jes. 62, 8. 47, 12, mit dem *Acc.* V. 15. 2) ermüdet sein 2 Sam. 23, 10. Jes. 40, 31. Mit בְּ der S. (durch etwas) Ps. 6, 7: יָגַעְתִּי בְאַנְחָתִי *ich bin müde vom Seufzen.* 69, 4. Jer. 45, 3. Mit בְּ der Pers. jemandes müde sein Jes. 43, 22: כִּי יָגַעְתָּ בִּי יִשְׂרָאֵל *denn du bist meiner müde, Israël.* (Arab. وجع Schmerz empfinden, vgl. עָצַב).

Pi. müde machen, ermüden. Jos. 7, 3. Koh. 10, 15.

Hiph. הוֹגִיעַ ermüden, beschwerlich werden. Jes. 43, 23: לֹא הוֹגַעְתִּיךָ בִּלְבוֹנָה *ich belästigte dich nicht mit Weihrauch,* d. h. indem ich Weihrauch verlangte. V. 24: הוֹגַעְתַּנִי בַּעֲוֹנֹתֶיךָ *du ermüdetest mich durch deine Sünden.* Mal. 2, 17.

Derivate ausser den beiden folgenden: יְגִיעָה, יָגִיעַ, יְגִיעַ.

יְגַע *m.* das Erarbeitete, der Erwerb. Hiob 20, 18.

יָגֵעַ *Adj. verbale* müde werdend. Koh. 1, 8: כָּל־הַדְּבָרִים יְגֵעִים *alle Worte ermüden;* müde 5 M. 25, 18. 2 Sam. 17, 2.

יָגַר* Aethiop. ወገረ *wagara* Steine zusammenwerfen, verw. mit אָגַר.

יְגַר *m. chald.* Hügel, Steinhaufen. 1 M. 31, 47. (Syr. ܝܓܪܐ, Aethiop. ወግር *wägr* dass.).

יָגֹר 2 *pers.* יָגֹרְתָּ s. v. a. גּוּר *no.* 2. fürchten, mit dem *Acc.* Hiob 3, 25. 9, 28. Ps. 119, 39, und מִפְּנֵי 5 M. 9, 19. 28, 60. (Arab. وجر dass.).

יָגוֹר *Adj.* fürchtend, eigentlich *part.* des vorigen, welches mit Pronominen zur Umschreibung des *Verbi finiti* dient. Jer. 22, 25. 39, 17.

יָד (*comm.*, häufiger *fem.*) *st. cstr.* יַד, mit *Suff.* יָדִי, יָדְךָ, aber יֶדְכֶם (für יַדְכֶם).

1) Hand (Syr. ܐܝܕ, arab. يد, sam. und äthiop. አድ dass.). Die wichtigsten Formeln sind:

a) יָדִי עִם, אֶת־פְּלֹנִי meine Hand (ist) mit jemandem, ich stehe ihm bei. 1 Sam. 22, 17. 2 Sam. 3, 12. 2 Kön. 15, 19.

b) יָדִי הָיְתָה בְּ meine Hand ist gegen jemanden (1 M. 16, 12), ich lege Hand an ihn, thue ihm Leides. 1 M. 37, 27. 1 Sam. 18, 17. 21. 24, 13. 14. 2 Sam. 24, 17. Jos. 2, 19. יַד יְהוָֹה הָיְתָה בְּ die Hand Gottes (ist) wider etwas, kommt (strafend) über etwas. 2 M. 9, 3. 5 M. 2, 15. Richt. 2, 15. Hiob 23, 2: יָדִי כָּבְדָה *die Hand* (Gottes), *die auf mir* ruht, *ist schwer.* Mit אֶל Ez. 13, 9. Nur sehr selten im guten Sinne: für jem. sein, ihm wohlwollen, gnädig sein 2 Chr. 30, 12. Esra 9, 2, dah. Richt. 2, 15 zur nähern Bestimmung לְרָעָה hinzugesetzt ist. Ausschliesslich im übeln Sinne steht: נָתַן יָדוֹ בְּ seine Hand gegen etwas richten, von Gott 2 M. 7, 4, und יָצְאָה יַד יְיָ בְּ Ruth 1, 13.

c) הָיְתָה יַד יְהוָֹה עַל פְּלֹנִי die Hand Gottes ruht (wohlthätig) auf jem. Esra 7, 6. 28. 8, 18. 31. Vollständiger: יַד אֱלֹהִים הַטּוֹבָה die gütige Hand Gottes Esra 7, 9. Neh. 2, 8, vgl. Esra 8, 22. Aehnlich steht הֵשִׁיב יָדוֹ עַל die Hand richten auf jem., im guten Sinne Jes. 1, 25, im übeln Amos 1, 8, und mit אֶל Ez. 13, 9. Vgl. AG. 13, 11.

d) הָיְתָה יַד יְהוָֹה עַל־ die Hand Gottes kam über jem. d. h. die Gottheit begann ihn zu begeistern (von einem Propheten). Ez. 1, 3. 3, 14. 22. 37, 1. 2 Kön. 3, 15; mit אֶל 1 Kön. 18, 46. Dasselbe ist חָזְקָה יַד יְיָ עַל Ez. 3, 14, und Ez. 8, 1: וַתִּפֹּל עָלַי שָׁם יַד אֲדֹנָי *es überfiel mich daselbst die Hand des Herrn.* Kap. 11, 5 dass. mit רוּחַ. Hiernach ist Jer. 15, 17: מִפְּנֵי יָדְךָ *wegen deiner Begeisterung,* die auf mir ruht.

e) נָתַן יָד die Hand geben, d. h. etwas mit einem Handschlage versprechen,

bekräftigen. Esra 10, 19. 2 Kön. 10, 15. Insb. beim Schliessen eines Bündnisses, von dem sich ergebenden, unterwerfenden Theile. Ezech. 17, 18. Klagel. 5, 6. Jer. 50, 15: נָתְנָה יָדָהּ *sie ergibt sich*, Babel. 2 Chr. 30, 8. נָתַן יָד תַּחַת 1 Chr. 29, 24 sich unterwerfen.

f) Die Hand vorzugsweise (הַיָּד, aber poët. auch יָד) steht *α*) von der Hand Gottes (wie הָרוּחַ für רוּחַ אֱלֹהִים). Jes. 8, 11. Hiob 23, 2: יָדִי f. die Hand Jehova's, die auf mir ruht. *β*) von menschlicher Hand d. h. Macht, Hülfe. לֹא בְיָד Hiob 34, 20 und בְּאֶפֶס יָד Dan. 8, 29 ohne (Menschen-)Hand, ohne menschliches Zuthun, vgl. Dan. 2, 34. 35. Klagel. 4, 6.

g) יָד לְיָד von Hand zu Hand Spr. 11, 21. 16, 5, d. i. von Geschlecht zu Geschlecht, und mit der Negation: nimmermehr.

h) יָד לְפֶה die Hand auf den Mund f. schweige Spr. 30, 32 (vergl. Hiob 21, 5. 29, 9).

i) שִׂים יָד עַל רֹאשׁ unser: die Hände über dem Kopfe zusammenschlagen 2 Sam. 13, 9, vgl. Jer. 2, 37.

Mit Präpositionen kommen folgende Zusammensetzungen vor, in denen die eig. Bdtg von יָד öfters verloren geht:

aa) בְּיָדִי *α*) in meiner Hand, bei Verbis des Tragens, Führens, oft blos: *bei* sich, mit sich, in Bezug auf Personen und Sachen. 1 Sam. 14, 34: אִישׁ שׁוֹרוֹ בְיָדוֹ *ein jeder* (hatte) *seinen Stier mit sich.* 16, 2. 1 Kön. 10, 29. Jer. 38, 10: קַח בְּיָדְךָ מִזֶּה שְׁלֹשִׁים אֲנָשִׁים *nimm von hier dreissig Männer mit dir.* 1 M. 32, 14. 35, 4. 4 M. 31, 49. 5 M. 33, 3. — Was man *in der Hand* hat, besitzt man. Daher Koh. 5, 13: *zeugt er einen Sohn* וְאֵין בְּיָדוֹ מְאוּמָה *so bleibt nichts in seiner Hand*, vergl. die Phrase: יָדִי מָצְאָה דָּבָר u. d. W. מָצָא. Chald. Esra 7, 25: *die Weisheit deines Gottes, welche in deiner Hand ist*, welche du besitzest. — *β*) in meine Hand, nach den Verbis des Uebergebens 1 M. 9, 2. 20. 2 M. 4, 21. 2 Sam. 18, 2, des Preisgebens Hiob 8, 4, dah. צֹאן יָדוֹ die seiner Hand anvertraute Heerde Ps. 95, 7, und ebenso ist am besten zu erklären Jes. 20, 2: *Jehova redete* בְּיַד יְשַׁעְיָה *zu Jesaia* (*LXX. πρὸς Ἡσαΐαν*), näml. die Offenbarung ihm übergebend. Ganz unpassend ist: durch Jesaia (nach *litt. γ*), da er ja *zu* ihm redet. — *γ*) durch meine Hand f. durch mich, durch meine Vermittelung, z. B. 4 M. 15, 23: *alles, was euch Gott befohlen* בְּיַד מֹשֶׁה *durch Mose.* 2 Chron. 29, 25. Jes. 20, 2. 1 Kön. 12, 15. Jer. 37, 2. Oft nach Verbis des Schickens. 1 Kön. 2, 25: *der König Salomo sandte* בְּיַד בְּנָיָהוּ *durch Benaja.* 2 M. 4, 13. — *δ*) mir zur Hand, so dass ich es leicht erreichen kann, dah. s. v. a. *in conspectu meo*, לְפָנַי, vgl. das gr. *ἐν χερσίν*, lat. *in manibus* (*Caes. bell. gall.* 2, 9. *Virg. Aen.* 11, 311), ar. بين يدين zwischen den Händen = vor. 1 Sam. 21, 14: *er stellte sich rasend* בְּיָדָם *vor ihnen.* Hiob 15, 23: יָדַע כִּי נָכוֹן בְּיָדוֹ יוֹם־חֹשֶׁךְ *er weiss, dass ein finsterer Tag vor ihm bereitet ist*, d. h. ihm nahe bevorsteht.

bb) בֵּין יָדַיִם zwischen den Händen s. v. a. vorn am Körper, auf der Brust Zach. 13, 6, wie בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen f. auf der Stirn.

cc) כְּיַד nach der Hand, in der Formel כְּיַד הַמֶּלֶךְ wie es von der Hand des Königs zu erwarten (ist, war), *pro liberalitate regia* 1 Kön. 10, 13. Esth. 1, 7. 2, 18.

dd) מִיַּד, מִידֵי aus der Hand, aus den Händen, häufig nach den Verbis des Empfangens 1 M. 33, 19, Forderns 1 M. 9, 5. 31, 39. Jes. 1, 12, Befreiens 1 M. 32, 12. 2 M. 18, 9. Dah. auch in Phrasen, wie: aus der Hand (Gewalt) des Löwen und Bären 1 Sam. 17, 37, der Hunde Ps. 22, 21, des Schwertes Hi. 5, 29, der Flamme Jes. 47, 14.

ee) עַל יְדֵי, עַל יַד *α*) auf die Hand, auf die Hände, nach den *Verbis* des Uebergebens 1 Mos. 42, 37. 1 Kön. 14, 27. 2 Kön. 10, 24. 12, 12. 22, 5. 9. Esra 1, 8. Man sagt selbst: übergeben עַל יְדֵי חֶרֶב Ps. 63, 11. Jer. 18, 21. In demselben Sinne: תַּחַת יַד unter die Hand d. i. Obhut 1 M.

41, 35. Jer. 3, 6, תַּחַת יְדֵי unter die Hände 1 M. 16, 9. β) an der Hand d. h. unter der Aufsicht, Leitung. 1 Chr. 25, 2. 3. 6: עַל יְדֵי אֲבִיהֶם *unter der Leitung ihres Vaters.* Auch: nach Anleitung jem. (eines Abwesenden, Verstorbenen) 2 Chr. 23, 18: עַל יְדֵי דָּוִיד. *nach der Anleitung Davids,* wie es David eingerichtet hatte. Esra 3, 10. Daher 2 Chr. 29, 27: *es begann der Gesang mit Trompeten* עַל יְדֵי כְּלֵי דָוִיד *nach den Instrumenten Davids, ad modos instrumentorum.* (Arab. على يدى unter der Leitung jem.).

Dual. יָדַיִם Hände (des menschl. Körpers). Hiob 4, 3.

2) Pl. יָדוֹת (künstliche) Hände, Artefacte, die mit Händen Aehnlichkeit haben *a*) Zapfen aus Bretern 2 M. 26, 17. 19. 36, 22. 24. *b*) Achsen [And.: Zapfen, Pflöcke] des Rades 1 Kön. 7, 32. 33. S. Lgb. S. 540. (Syr. ܐܝ̈ܕܘܬܐ).

3) trop. *a*) Macht, Gewalt. בְּיָד mit Macht, Gewalt. Jes. 28, 2. יַד אֵל die Macht Gottes Hiob 27, 11. Ps. 76, 6: *und alle Kriegshelden fanden nicht ihre Hände,* d. h. ihre Kraft verschwand ihnen. Auch von einer einzelnen Grossthat 2 M. 14, 30. *b*) Hülfe 5 M. 32, 36. *c*) Schlag, *plaga.* Hiob 20, 22.

4) Seite (wie im Deutschen: rechter Hand, linker Hand) z. B. von der Seite (dem Ufer) des Flusses 2 Mos. 2, 5. 5 M. 2, 37. Mit Präpp. לְיַד zur Seite, neben jem. 1 Sam. 19, 3. בְּעַד יַד (s. בְּעַד *no.* 1, *c*) 1 Sam. 4, 18, אֶל־יַד 2 Sam. 18, 4, עַל יַד Hiob 1, 14. Neh. 3, 2 ff., עַל יְדֵי Richt. 11, 26 dass. 1 Chr. 6, 16: *welche David anstellte* עַל יְדֵי שִׁיר *beim Gesange. Dual* יָדַיִם beide Seiten, öfters in der Verbindung רְחַב יָדַיִם weit und breit. 1 M. 34, 21. Ps. 104, 25. Jes. 33, 21. Plur. יָדוֹת Seiteneinfassungen 1 Kön. 7, 35. 36, Seitenlehnen (des Thrones) 1 Kön. 10, 19.

5) Ort, Platz. 5 M. 23, 13. 4 M. 2, 17: אִישׁ עַל־יָדוֹ *jeder an seinem Platze.* Jes. 57, 8: יָד חָזִית *einen Platz ersiehst du. Dual.* dass. Jos. 8, 20.

6) Theil (viell. eig. *manipulus,* eine Handvoll) Jer. 6, 12. Dan. 12, 7. Plur. יָדוֹת 2 Kön. 11, 7: וּשְׁתֵּי הַיָּדוֹת בָּכֶם *und die zwei Theile von euch.* 1 M. 47, 24: אַרְבַּע הַיָּדוֹת *die vier (Fünf-)theile.* Neh. 11, 1. Dieselbe Verbindung sonst auch mit פֶּה. — Auch in folgender Verbindung Dan. 1, 20: *und er fand sie zehn Theile über allen Bilderschriftkennern* f. zehn Mal weiser als —. 1 M. 43, 34. 2 Sam. 19, 44. (Syr. ܡܢܘܬܐ Theil, Mal).

7) Denkmal, Monument (sofern die Hand auf etwas aufmerksam macht; was auch wohl der Grund sein mag, dass sich auf phoeniz. Denksteinen eine ausgestreckte Hand abgebildet findet). 1 Sam. 15, 12. 2 Sam. 18, 18. Jes. 56, 5.

Dual. יָדַיִם in den Bedeutungen *no.* 1. 3. 4. 5. Plur. יָדוֹת *no.* 2 und 4. 6.

יַד *chald. st. emph.* יְדָא Dan. 5, 5. 24. mit *Suff.* יְדָהּ, יְדְהֹם Esra 5, 8. *Dual.* יְדַיִן Dan. 2, 34. 35 s. v. a. das hebr. יָד Hand. מִן יַד aus der Hand, Macht jem. (vgl. מִיַּד) Dan. 6, 28. Ueber Esra 7, 14. 25 s. das hebr. *no.* 1, *aa.*

ידא *chald.* s. v. a. das hebr. יָדָה. Nur *Aph.* preisen. *Part.* מְהוֹדֵא Dan. 2, 23 und מוֹדֵא Kap. 6, 11.

יִדְאֲלָה [wohl fem. von יִדְאַל das Schweben, etwa von hoher Lage] *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon. Jos. 19, 15.

יִדְבָּשׁ (viell. honigsüss, vgl. דְּבַשׁ) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 3.

ידד wie יָדָה 1) werfen, niederwerfen. Prät. *plur.* יַדּוּ Joël 4, 3. Nah. 3, 10. Obad. 11 (überall vom Werfen des Looses).

[2) gleich, eben sein vom Boden wie ar. ودّ, davon übertragen יָדִיד aequalis, der Genosse, Freund, was im Syr. Hebr. ohne V., im Arab. ودّ mit der *denom.* Bed. lieben auftritt.]

Derivate: יְדִידוּת, יָדִיד und die *N. pr.* יָדוֹ, מֵידָד, יְדִידָה, יְדִידְיָה.

ידה werfen, ar. ودى vgl. ידד *Imp.* יְדוּ Jer. 50, 14. v. Pfeil. 2) nieder-

werfen, dejicere vgl. Pi. u. arab. ودى Wadi, Niederung (locus dejectus).

Pi. fut. וַיַּדּוּ für וַיְיַדּוּ dass. Klagel. 3, 53. *Inf.* יַדּוֹת niederwerfen Zach. 2, 4.

Hiph. הוֹדָה 1) bekennen, gestehn arab. ودى *Conj. X. Syr. Aph.* dass. [offenbar eig. rem *projicere, ejicere* etwas (verhaltenes) hervorwerfen, fahren lassen, vorbringen, verba projicere]. Mit dem *Acc.* Spr. 28, 13, mit עַל eig. Bekenntniss ablegen über. Ps. 32, 5. 2) loben, preisen (welches ein lautes Anerkenntniss jemandes ist), mit dem *Acc.* d. P. 1 M. 29, 35. 49, 8. Ps. 7, 18. 30, 13, mit לְ Ps. 75, 2, bes. הוֹדָה לְשֵׁם יי 1 Kön. 8, 33. Ps. 54, 8, לְשֵׁם יי 106, 47. 122, 4.

Hithpa. הִתְוַדָּה 1) gestehn (eig. von sich gestehn) Dan. 9, 4, am häufigsten mit dem *Acc.* d S. 3 M. 16, 21. 26, 40; mit עַל Neh. 1, 6. 9, 2 (Geständniss ablegen über). 2) wie *Hiph.* loben, preisen, mit לְ 2 Chr. 30, 22.

Derivate: תּוֹדָה, *Nomm. pr.* יְדוּתוּן, יְהוּדָה, יְהוּדָה und dann mittelbar יְהוּד, יְהוּדִית, הוֹדַוְיָה, הוֹדִיָּה.

יָדוֹ (für יָדוֹן v. ידד) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 21. 2) Esra 10, 42.

יָדוֹן (Richter) *N. pr. m.* Neh. 3, 7.

יַדּוּעַ (bekannt) *N. pr. m.* 1) Neh. 10, 22. 2) 12, 11. 22.

יְדוּתוּן und **יְדִיתוּן** (der da lobt, preiset, von ידות Lob, und der Endung וּן) *N. pr.* eines Leviten, Musikmeisters Davids. 1 Chr. 9, 16. 16, 38. 41. 42. 25, 1. Auch für dessen Geschlecht: die Jeduthunäer, welche auch später als Sänger und Spielleute vorkommen. 2 Chr. 35, 15. Neh. 11, 17. So in den Ueberschriften von Ps. 39. 62. 77.

יַדַּי *N. pr.* Esra 10, 42 Keri.

יְדִיד *m.* 1) der Geliebte, Freund Jes. 5, 1. יְדִיד יְהוָה der Freund, Liebling Jehova's Ps. 127, 2. 5 M. 33, 12; von den Israëliten. Ps. 60, 7. 108, 7. 2) *Adj.* lieblich, angenehm. Ps. 84, 2. Pl. יְדִידוֹת Lieblichkeiten. Ps. 45, 1: שִׁיר יְדִידוֹת *liebliches Lied.* And. Lied der Liebe. (Syr. ܝܕܝܕܐ Geliebter). Stw. יָדַד.

יְדִידָה (geliebte) *N. pr.* der Mutter des Königs Josia. 2 Kön. 22, 1.

יְדִידוּת *f.* Gegenstand der Liebe. Jer. 12, 7.

יְדִידְיָה (Liebling Jehova's) Beiname, welcher dem Salomo bei seiner Geburt von dem Propheten Nathan gegeben wurde. 2 Sam. 12, 25.

יְדָיָה (den Jehova anerkennt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 37. 2) Neh. 3, 10.

יְדִיעֲאֵל (von Gott gekannt) *N. pr.* eines Sohnes von Benjamin. 1 Chr. 7, 6. 10. 11.

יְדִיתוּן s. ידותון.

יִדְלָף (thränend) *N. pr.* eines Sohnes von Nahor. 1 M. 22, 22.

יָדַע *fut.* יֵדַע einmal יִידַע (s. Lgb. S. 389) *inf. absol.* יָדֹעַ, *cstr.* דַּעַת *wahrnehmen, erkennen, erfahren, wissen.* [Grdbdtg ist nach Ges. *sehen*, wie in *οἶδα*, vitan, wissen, sanscr. *wid*, was damit identisch sei: aber diese Bedtg ist unvereinbar mit dem Sprachgebr., wonach ידע vielmehr *γιγνώσκειν* und *γνῶναι* ist, und unvereinbar mit allen Bedd. des congruenten alten arab. Wortes ودع *setzen*, niederlegen, aufbewahren; intr. ruhig, fest sein; وديع Vertrag. Danach scheint vielm. hebr. Grdbdtg.: *gewahren, wahrnehmen* d. h. etwas durch die Sinne (nicht blos das Auge) bei sich niedersetzen u. fest und wahr machen, einer Sache gewiss werden vgl. Stellen wie 1 M. 15, 8.] 1 M. 3, 7: *sie erkannten* [de W.] (וַיֵּדְעוּ), *dass sie nackend waren.* 2 M. 2, 4: *die Schwester stand von fern,* לְדֵעָה מַה יֵּעָשֶׂה לוֹ *um gewahr zu werden was ihm geschehen würde.* Oefter neben שָׁמַע, der Wahrnehmung durchs Gehör. Jes. 40, 21: הֲלֹא תֵדְעוּ אִם לֹא תִשְׁמָעוּ V. 28, und in denselben Formeln, worin sonst רָאָה gebraucht wird z. B. יָדַע לִשְׁלוֹם פ׳ Esth. 2, 11 vgl. רָאָה לִשְׁלוֹם פ׳ 1 M. 37, 14, s.

auch 5 M. 34, 10 vgl. 1 M. 32, 31. Richt. 6, 22. — [Jedoch auch von dem Wahrnehmen durchs Gefühl 1 M. 19, 33. Ausgeschlossen ist das Gesicht bei dem blinden Isaak 1 M. 27, 23 sowie 1 M. 9, 24 u. sonst.]

Insbes. (s. רָאָה *no.* 2): *a*) ***wahrnehmen*** eines Dinges, Jemandes, dah. sich um etwas bekümmern 1 M. 39, 6. Hiob 9, 21, mit בְּ 35, 15, von Gott: auf jem. achten, für ihn sorgen Ps. 144, 3. Nehem. 1, 7, von den Menschen: sich um Gott kümmern, ihn verehren Hiob 18, 21. Hos. 8, 2. 13, 4. Ps. 9, 11 — *b*) ***vorauswissen, gewahren*** d. h. ***ahnen***. מִי יֹדֵעַ wer sieht es voraus? d. h. niemand sieht es voraus, plötzlich, unvermuthet Spr. 24, 22, parall. פִּתְאֹם. Hiob 9, 5: *er versetzt Berge* לֹא יָדָעוּ *niemand sieht es voraus* f. plötzlich, unvermuthet. HL. 6, 12. Jer. 50, 24. Ps. 35, 8. — *c*) festsetzen, ***ausmachen***, untersuchen wie das att. *γιγνώσκειν*: Hiob 34, 4: נֵדְעָה בֵינֵינוּ מַה־טּוֹב *wir wollen untersuchen unter uns, was gut ist.*

2) ***erkennen***, sei es durch Vermittelung eines Sinnes, oder auf rein geistige Art. Insb.

a) ***inne werden, merken, erkennen*** mit dem Zusatz: עִם לְבָב (bei sich) 5 M. 8, 5. ohne diesen: Richt. 13, 21; mit בְּ, woran erkennen. 1 M. 15, 8. 24, 14. 2 M. 7, 17. Jemand erkennen, d. h. die Gleichheit der Person inne werden 1 M. 27, 23.

b) etwas *erfahren*, eig. durchs Gesicht Hiob 5, 24. 25. 1 Sam. 22, 3, durchs Gehör 1 M. 9, 24. 3 M. 5, 1. 3. Neh. 13, 10, durchs Gefühl s. v. a. empfinden. z. B. Uebeles erfahren Koh. 8, 5, Liebe und Hass erfahren 9, 1. Insbes. die Erfahrung machen, bei Versprechungen, und häufiger bei Drohungen, z. B. 2 M. 6, 7: ***und ihr sollt erfahren, dass ich Jehova, euer Gott, bin.*** Ez. 6, 7. 13. 7, 4. 9. 11, 10. Hiob 21, 19: יְשַׁלֵּם אֵלָיו וְיֵדָע ***ihm sollt' er es vergelten, dass er*** (es) ***erführe***, fühlte. Hos. 9, 7: יֵדְעוּ יִשְׂרָאֵל *da wird* (es) *Israël erfahren.* Jes. 9, 8. Ps. 14, 4. Koh. 8, 7. S. *Niph. no.* 3.

c) ***kennen lernen***, *cognoscere*, jem. 5 M. 9, 24, etwas 4 M. 14, 31. Der Hebräer sagt aber euphemistisch *α*) *cognovit vir mulierem* f. *concubuit cum ea* 1 M. 4, 17. 25. 1 Sam. 1, 19, selbst vom unnatürlichen Beischlaf 1 M. 19, 5 (ebenso *cognosco Justin.* 5, 2, gr. *γιγνώσκω*, syr. ܝܕܥ kennen, ar. رأى sehen, عرف wissen). *β*) vom Weibe: יָדְעָה אִישׁ *experta est virum* 1 Mos. 19, 8. Richt. 11, 39. vollst. 4 M. 31, 17.

d) ***kennen*** jem., etwas, mit d. *Acc.* 1 Mos. 18, 19. 29, 5. 30, 29. יָדַע בְּשֵׁם beim Namen d. h. sehr genau kennen 2 M. 33, 12. 17 (vgl. קָרָא בְשֵׁם). Part. יֹדְעִים Bekannte, Freunde. Hiob 19, 13. *Part. pass.* יָדוּעַ, bekannt 5 M. 1, 15, mit לְ mit jem. V. 13. Jes. 53, 3: יְדוּעַ חֹלִי *bekannt* (vertraut) *mit Krankheit.* (Syr. ܡܝܕܥܐ bekannt, berühmt).

e) ***wissen***, gew. mit dem *Acc.* od. mit dem *Inf.* mit (Koh. 4, 13. 10, 15) und ohne לְ Jer. 1, 6. 1 Sam. 16, 18, auch mit dem Verbo *finito* mit וְ Hiob 23, 3 und *ἀσυνδέτως* Hiob 32, 22: לֹא יָדַעְתִּי אֲכַנֶּה *ich weiss nicht zu schmeicheln.* 1 Sam. 16, 16. Neh. 10, 29. Die Bedeutung: um etwas wissen, construirt sich mit בְּ 1 Sam. 22, 15. 1 M. 19, 33. 35 und עַל Hiob 37, 16. Zuw. hat es einen überflüssigen *Dat. commodi*, יָדַע לוֹ HL. 1, 8. Insbes. bemerke man die Formeln: *α*) מִי יֹדֵעַ wer weiss? mit folg. *Fut.* Muthmassungsformel, bei einer Sache, die man wünscht 2 Sam. 12, 22. Joël 2, 14. Jon. 3, 9, vollst. מִי יֹדֵעַ אִם Esth. 4, 14 das lat. *nescio an, haud scio an*, wo wir sagen würden: wer weiss ob nicht = ich glaube fast, möchte behaupten. Anders מִי יֹדֵעַ הֲ — אוֹ wer weiss, ob — oder? f. niemand weiss, niemand kann sagen. Koh. 2, 19. Ueber Spr. 24, 22 s. 1, *b*. *β*) יָדַע טוֹב וָרָע wissen, was gut und böse (nützlich und schädlich) ist 1 M. 3, 5. 22 f. klug, weise sein (wie Gott V. 22), dah. עֵץ הַדַּעַת טוֹב וָרָע der Baum der Erkenntniss des Guten und Bösen d. i.

der Weisheit 2, 17; den unmündigen Kindern wird diese Kenntniss abgesprochen 5 M. 1, 39 (vgl. Jes. 7, 15. *Od.* 18, 228. 10, 310) und ebenso dem wieder schwach gewordenen Greise 2 Sam. 19, 36.

f) erfahren sein, Einsicht haben, weise sein, *sapere*. Ps. 73, 22. Jes. 32, 4. 45, 20. 56, 10. Part. יוֹדְעִים s. v. a. חֲכָמִים Hiob 34, 2. Koh. 9, 11.

Niph. נוֹדַע 1) *pass.* von Kal *no.* 1, wahrgenommen werden 1 M. 41, 21: וְלֹא נוֹדַע כִּי־בָאוּ אֶל־קִרְבֶּנָה *und man merkte es nicht, dass sie in ihren Bauch gegangen waren.* 2) *pass.* von Kal *no.* 2, *d.* bekannt sein, von Personen Ps. 76, 2, von Sachen Ps. 9, 17. 2 M. 2, 14. 3 M. 4, 14. Mit לְ der P. es ist jemandem bekannt 1 Sam. 6, 3. Ruth 3, 3. Esth. 2, 22. 3) *pass.* von *Hi. no.* 3 eig. es zu fühlen bekommen. Spr. 10, 9: מְעַקֵּשׁ דְּרָכָיו יִוָּדֵעַ *wer auf verkehrten Wegen geht, wird* (es) *fühlen*, eigentlich wird es erfahren, wird seine Strafe leiden. Jer. 31, 19: אַחֲרֵי הִוָּדְעִי *nachdem ich es empfunden habe. Luther* und *de Wette* treffend: *nachdem ich gewitzigt bin.*

Pi. wissen machen, jemandem etwas anzeigen, mit dopp. *Acc.*, nur Hi. 38, 12. *Pu. part.* מְיֻדָּע Bekannter. Ps. 31, 12. 55, 14. 88, 9. 19. *Fem.* bekannt, kund. Jes. 12, 5 Chethibh.

Po. יוֹדַע anzeigen, bestellen (an einen Ort), sonst הוֹעִיד 1 Sam. 21, 3.

Hiph. הוֹדִיעַ (*imp.* הוֹדַע) 1) jem. etwas wissen lassen, es ihm anzeigen, *a*) m. dopp. *Acc.* 1 M. 41, 39. 2 M. 33, 12. 13. Ez. 20, 11. 22, 2. 1 Sam. 14, 12: נוֹדִיעָה אֶתְכֶם דָּבָר *wir wollen es euch zeigen* (drohend). *b*) m. d. *Acc.* d. S. und *Dat.* d. P. 2 M. 18, 20. 5 M. 4, 9. Ps. 145, 12. Neh. 9, 14. *c*) m. d. *Acc.* d. *P.* und einem folgenden Satze, der das Angezeigte enthält Jos. 4, 22. 1 Kön. 1, 27. *d*) m. d. *Acc.* d. S. Ps. 77, 15. 98, 2. Hiob 26, 3. 2) jem. belehren, m. d. *Acc.* d. P. Hiob 38, 3. 40, 7. 42, 4, m. d. *Dat.* Spr. 9, 9. 3) jemanden fühlen, empfinden lassen, *causat.* von Kal *no.* 2, *b.* Richt. 8, 16: (er nahm) *Dornen der Wüste und Dreschwagen* וַיֹּדַע בָּהֶם אֵת אַנְשֵׁי סֻכּוֹת *und liess es empfinden damit die Männer von Succoth* d. h. zermalmete sie zwischen denselben (vgl. דּוּשׁ). Indessen hat der Ausdruck hier etwas Unpassendes. Viell. schrieb der Verf. וירע *contrivit*, welches auch die Verss. ausdrücken. *Hoph.* הוּדַע es wird bekannt, kund, mit אֶל jemandem 3 Mos. 4, 23. 28. *Part.* מוּדַעַת Jes. 12, 5 Keri.

Hithp. הִתְוַדַּע sich zu erkennen geben 1 M. 45, 1; sich offenbaren 4 M. 12, 6, mit אֶל.

Derivate: דַּעַת, דֵּעָה, דֵּעַ, יִדְּעֹנִי, מַדָּע, מוֹדָע, מוֹדַעַת und die *N. pr.* יְדִיעֲאֵל, יָדוּעַ, יְדַעְיָה, יָדָע.

ידע *chald. fut.* יִנְדַּע Dan. 2, 9. 30. 4, 14 s. v. a. das hebr. יָדַע 1) wahrnehmen, merken Dan. 2, 8. 5, 23. 2) erfahren, *rescivit* 4, 6. 14. 22. 6, 11. 3) wissen 5, 22. Part. *pass.* יְדִיעַ לֶהֱוֵא לְמַלְכָּא *es sei dem Könige kund.* Esra 4, 12. 13.

Aph. הוֹדַע *fut.* יְהוֹדַע anzeigen, kund thun. M. d. *Dat.* d. P. Dan. 2, 15. 17. 28; mit *Suff.* Dan. 2, 23. 29. 4, 15. 5, 15. 16. 17. 7, 16.

Derivat: מַנְדַּע.

יָדָע (kundig) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 28. 32.

יְדַעְיָה (den Jehova kennt) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 10. 24, 7, vgl. Zach. 6, 10. 14.

יִדְּעֹנִי *m. pl.* יִדְּעֹנִים 1) Wahrsager, weiser Mann, 3 M. 19, 31. 20, 6. 5 M. 18, 11. 1 Sam. 28, 3. 9. (Vgl. عَالِم eigentl. Wissender, dann weiser Mann, Magier). 2) der Wahrsagergeist, der einem solchen beiwohnt. 3 M. 20, 27. Vergl. אוֹב.

יָהּ abgekürzte Form für יְהוָֹה, oder vielmehr nach der alten Aussprache יַהְוֶה. Man verkürzte es *per apocopen* in יָהוּ *Milél* (wie וַיִּשְׁתַּחוּ für יִשְׁתַּחֲוֶה), und dieses in יָהּ, indem man das tonlose ו wegwarf, s. Lgb. S. 157. Beide letzteren Formen erscheinen *promiscue* in vielen *N. pr.* als אֵלִיָּהוּ und אֵלִיָּה, יִרְמְיָהוּ und יִרְמְיָה, die letzte dann

ohne *Mappik*. Der Kürze wegen wurde die Form häufig in Refrains gebraucht, wie הַלְלוּ־יָהּ *preiset Jehova!* Ps. 104, 35. 105, 45. 106, 1. 48. 111, 1. 112, 1. 113, 1 u. s. w. Ausserdem z. B. Ps. 89, 9. 94, 7. 12. Jes. 38, 11. 2 M. 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Ruhm und Gesang ist Jah.* Ps. 118, 14. Jes. 12, 2. Ps. 68, 5: בְּיָהּ שְׁמוֹ *Jah ist sein Name;* das בְּ vor dem Prädicate, s. בְּ *litt. C,* vergl. für den Sinn Jes. 47, 4. 48, 2. 54, 5. (And. „im Jah-Rufe ist sein Kennzeichen“ daran wird er erkannt). Jes. 26, 4: בְּיָהּ יְהוָה *ein Jah* d. i. ein unveränderlicher, ewiger Gott *ist Jehova,* wo das בְּ ebenso zu nehmen.

יָהַב [zutheilen vgl. وهب VIII. u. הָבַר schneiden] geben, s. v. a. נָתַן. (Im Chald. Syr. dass. Arab. und äthiop. وهب, *wahaba*). Im Prät. nur Ps. 55, 23: הַשְׁלֵךְ עַל־יְהוָה יְהָבְךָ *befiehl dem Jehova das, was er dir gab* [*zutheilte*], d. i. dein Geschick. Ausserdem blos im *Imp.* הַב (Spr. 30, 15), הָבָה, *f.* הָבִי (Ruth 3, 15) *pl.* הָבוּ, jedoch הָבָה auch in der Anrede an Mehrere 2 M. 1, 10 1) gib, gebt, gebt her. 1 M. 29, 21. Hiob 6, 22. 2 Sam. 16, 20: הָבוּ לָכֶם עֵצָה *gebt Rath!* (לָכֶם ist überflüssig). 2) wohlan! 1 M. 11, 3. 4. 7. 38, 16. 2 M. 1, 9. 3) ellipt. wohlan . . . her! m. *Acc.* wo *nehmt* zu ergänzen ist: 2 Sam. 11, 15: auf! (nehmt) den Uria an die Spitze. 5 M. 1, 13: הָבוּ לָכֶם אֲנָשִׁים auf! (nehmt) euch Männer Jos. 18, 4. — Ueber הבו Hos. 4, 18, s. den analyt. Theil. Deriv. הַבְהָבִים.

יְהַב *chald.* 1) geben Dan. 2, 37. 38. 48; hingeben, Preis geben. Dan. 3, 28. 7, 11. 2) [hebr. gedacht, nach נְתַן:] setzen, legen (z. B. einen Grund). Esra 5, 16. Nur das Prät. יְהַב Dan. 2, 21. 3, 28, der *Imp.* הַב 5, 17, die Particc. יָהֵב und יְהִיב und das *praet. pass.* יְהִיב, יְהִיבַת, יְהִיבוּ Dan. 7, 11. 12. Esra 5, 14 kommen vor, *fut.* und *inf.* werden, wo sie auszudrücken sind, von נְתַן gebildet, wovon wiederum *praet., imp.* und *part.* nicht im Gebrauche sind. Derselbe Fall ist im Syr.).

Ithpe. אִתְיְהֵב gegeben, übergeben werden. Dan. 4, 13. 7, 25.

יהד ein secundäres Stw., nur in *Hithp.* הִתְיַהֵד sich zum Judenthume bekennen. Esth. 8, 17 (*denom.* von יְהוּד). Der ursprüngliche Servilbuchstabe י ist hier radical geworden, wie z. B. von תַּלְמִיד, ܬܠܡܝܕܐ Schüler, das Verbum ܬܠܡܕ zum Schüler machen, lehren.

יְהְדַי (für יֶהְדָּיָה den Jehova führet, von הָדָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 47.

יֵהוּא (wahrsch. s. v. a. יְהוּהוּא Jehova ist Er, wie יֵשׁוּעַ für יְהוֹשׁוּעַ) *N. pr.* 1) eines Königs von Israël 2 Kön. 9 u. 10. 2) eines Propheten in Israël zur Zeit des Königs Baësa. 1 Kön. 16, 1. 2 Chr. 19, 2. 20, 34. u. And. Pers.

יְהוֹאָחָז (den Jehova hält) *N. pr.* 1) eines Königs von Israël 2 Kön. 13, 1 — 9. 2) eines Königs von Juda 2 Kön. 23, 31—35. 2 Chr. 36, 1, wofür auch יוֹאָחָז. *LXX.* Ἰωαχάς.

יְהוֹאָשׁ (den Jehova geschenkt hat, אָשׁ vom ungebr. Stw. אוּשׁ, آسَ schenken) *N. pr.* 1) eines Königs von Juda 2 Kön. 12, 1. 14, 13, wofür auch יוֹאָשׁ 11, 2. 12, 20. 2) eines Königs von Israël 2 Kön. 13, 10 -- 25. Statt dessen auch יוֹאָשׁ z. B. V. 9. *LXX.* Ἰωάς.

יְהוּד *chald.* s. v. a. יְהוּדָה Land Juda, Judäa. (Arab. يهود, هود *coll.* Juden). Dan. 2, 25: מִן־בְּנֵי גָלוּתָא דִּי יְהוּד *von den Gefangenen Juda's.* 5, 13. 6, 14. Esra 5, 1. 8.

יְהוּדָה (Preis, Lob, *Verbale* des *fut. Ho.*, vgl. 1 M. 49, 6) *N. pr. Juda,* 1) vierter Sohn Jakobs, und der von ihm benannte Stamm, dessen Grenzen Jos. 15 bestimmt werden. Richt. 1, 3. הַר יְהוּדָה Gebirge des Stammes Juda. Jos. 15, 48 ff. Seit der Theilung des Reichs durch Jerobeam und Rehabeam: Reich und Volk Juda (ersteres *fem.* Ps. 114, 2,

letzteres *masc.* Jes. 3, 8) bestehend aus den Stämmen Juda und Benjamin (wozu aber auch ein Theil von Dan und Simeon gehörte). אַדְמַת יְהוּדָה Land, Reich Juda. Jes. 19, 17. Nach Wegführung der 10 Stämme f. das ganze Land. Hagg. 1, 1. 14. 2, 2. 2) von andern unberühmten Personen *a*) Neh. 11, 9. *b*) Esra 3, 9. Neh. 12, 8. *c*) Neh. 12, 34. *d*) Ebend. V. 36.

יְהוּדִי Plur. יְהוּדִים, auch יְהוּדִיִּים, *fem.* יְהוּדִיָּה und ־ִית (s. *no.* 1, *b*) 1) *N. gent.* Judäer, Jude; Judäerin, Jüdin, und zwar *a*) Bürger des Reiches Juda 2 Kön. 16, 6. 25, 25. *b*) nach Wegführung der 10 Stämme f. Israëlit, Hebräer, als allgem. Volksname. So schon Jer. 32, 12. 38, 19. 40, 11. 43, 9, bes. 34. 9 (syn. mit עִבְרִי). Neh. 1, 2. 3, 33. 4, 6. Esth. 2, 5. 3, 4. 5, 13. *Fem.* יְהוּדִית *Adv.* auf jüdisch, in jüdischer d. i. hebräischer Sprache. 2 Kön. 18, 26. Neh. 13, 24. 2) *N. pr. m.* Jer. 36, 14. 21.

יְהוּדַי *chald.* Jude. Nur im *Plur.* יְהוּדָאִין, *st. emph.* יְהוּדָאֵי Dan. 3, 8. 12. Esra 4, 12. 5, 1. 5.

יְהוּדִית 1) *Adv.* s. יְהוּדִי *no.* 1, *b.* *b*) *N. pr.* Weib des Esau. 1 M. 26, 34.

יְהוָֹה *N. pr.* des höchsten und einzigen Gottes bei den Hebräern.

Merkwürdig ist, dass das Wort nicht seine eigenen, ursprünglichen Vocale hat, sondern die von אֲדֹנָי, welches die Juden nach einem alten Volksglauben, der den Götternamen auszusprechen verbot (s. 1 M. 32, 30. Jos. 5, 14. 15. Richt. 13, 18) und einer falschen Auslegung von 2 M. 20, 7. 3 M. 24, 11 statt des *Nominis ineffabilis* יהוה lesen (s. Philo *de vita Mosis III*, S. 519. 529, vergl. die Samaritaner, welche שְׁמָא *nomen* lesen) und schon die *LXX* in der Uebersetzung (für יהוה stets ὁ Κύριος = אֲדֹנָי) ausdrücken. (Nur für ־ֲ ist unter י ein einfaches Schwa genommen worden). Dah. lautet es auch mit *Praefixis* לַיהוָֹה, בַּיהוָֹה, מֵיְהוָֹה (so dass die Vocale sich nach אֲדֹנָי richten), und wo יהוה אדני im Texte steht, schreibt der Jude אֲדֹנָי יֱהוִֹה, und liest אֲדֹנָי אֱלֹהִים.

Es frägt sich nun, wie die Consonanten יהוה richtiger auszusprechen sind? Die meisten Ausleger stimmen für יַהְוֶה nach der Angabe mehrerer alten Schriftsteller, dass die Hebräer ihren Gott *ΙΑΩ* ausgesprochen hätten. S. *Diod. Sic. I*, 94. *Macrob. Saturn. I*, 18, besonders *Theodoret. quaest. XV ad Exod.*: *καλοῦσι δὲ αὐτὸ Σαμαρεῖται ΙΑΒΕ, Ἰουδαῖοι δὲ ΙΑΩ.* Auch bei den Gnostikern kommt der Name *ΙΑΩ* vor (*Iren. adv. haeres. I*, 34 am Ende), und findet sich noch auf den Gemmen der Basilidianer. (*Philo Byblius ap. Euseb. praep. evang. I*, 9 schreibt das Wort *ΙΕΥΩ*). Die Form wäre wie in יַעֲקֹב, aber freilich bei der Ableitung von הָיָה ungewöhnlich; und insofern wahrscheinlicher die Aussprache *ΙΑΒΕ* = יַהְוֶה, für welche die daraus abgekürzten Formen יָהוּ und יָהּ sprechen. Die Vertheidiger der Meinung, dass die Punkte יְהוָֹה allerdings die richtigen seien, berufen sich vorzüglich auf die Abkürzung יְהוֹ und יוֹ in zahlreichen *N. pr.*, als יְהוֹנָתָן, יוֹנָתָן, auch auf die Verwandtschaft mit *Jo-vis*, *Ju-piter*, [welche ein leerer Schein ist, da Jovis, wie schon *Διός*, Dies-piter beweist, für Diovis steht]. Ueber die ganze Controverse s. *Hadr. Relandi decas exercitationum philologicarum de vera pronunciatione nominis Jehova etc. Traj. ad Rhenum* 1707. 8. Auch *J. D. Michaëlis* (*Suppl.* S. 524) hält die Aussprache יְהוָֹה wenigstens für alt und weit älter als die masorethische Vocalsetzung.

Die etymologische Deutung, welche die alttestamentlichen Schriftsteller dem Namen geben, s. 2 M. 3, 14. 6, 3, vgl. Apoc. 1, 4. 8, nämlich: der da ist, (wie er) sein wird, d. i. der Unveränderliche, Ewige, Treue (vgl. die Inschrift des Tempels zu Saïs bei Plutarch *de Iside et Osiride c.* 9: *ἐγώ εἰμι τὸ γεγονὸς καὶ ὂν καὶ ἐσόμενον*), geht von der Ableitung von הָיָה *sein aus*, [welche die Analogie von יַלְקוּם, יַחְמוּר, יַעַן st. יַעֲנֶה u. der ältesten Vocalisation der vorn abgeleiteten מִדְיָה,

מַלְאָךְ u. s. w. für sich hat]. Auf diese Bdtg wird auch sonst angespielt, z. B. Hos. 12, 6: יְהוָֹה זִכְרוֹ d. i. *er heisst* (und ist) *Jehova*, d. i. der Unveränderliche.

Was den Sprachgebrauch betrifft, so wird die Gottheit im A. T. gleich häufig יְהוָֹה, als אֱלֹהִים, הָאֱלֹהִים (ὁ θεός) genannt, s. S. 52 unter *B*, 2. Oefter wird es mit andern Gottes-Namen zusammengesetzt: *a*) יְהוָֹה אֱלֹהִים (Apposition) Gott Jehova (nicht Jehova der Elohims d. i. Fürst der Elohims) 1 M. c. 2. 3 sonst nicht häufig, s. jedoch 2 M. 9, 30. 2 Sam. 7, 22. Ps. 72, 18. 82, 14. Jon. 4, 6. 1 Chron. 17, 16 und יְהוָֹה הָאֱלֹהִים 1 Sam. 6, 20. 1 Chr. 22, f. 19. 2 Chr. 26, 18. 32, 16. Sehr häufig aber mit einem Genitiv, als יְהוָֹה אֱלֹהֵי אֲבוֹתֵיךְ 5 M. 1, 21. 6, 3. 17, 3, יְהוָֹה אֱלֹהֶיךָ 5 M. 1, 1. 31. 2, 7. 4, 5. 18, 16. *b*) יְהוָֹה צְבָאוֹת Jehova (Gott) der (himmlischen) Heerschaaren, s. צְבָאוֹת. *c*) אֲדֹנָי יהוה (mit den jüdischen Punkten אֲדֹנָי יֱהוִֹה) 2 Sam. 7, 18. 19. Jes. 50, 4. Jer. 32, 17 und sehr häufig bei Ezechiel.

Noch merke man die Formel: לִפְנֵי יְהוָֹה *a*) im Angesicht Jehova's, gleichs. unter Gottes Augen 1 M. 27, 7, dah. vor der Bundeslade, vor dem Tempel 2 M. 26, 33. 3 M. 23, 40. Richt. 21, 2. Jes. 23, 18. *b*) übertragen: nach dem Urtheile Jehova's (s. לִפְנֵי) Jos. 6, 26, aber meistens im guten Sinne: nach dem Sinne Jehova's, ihm wohlgefällig Ps. 19, 15. Daher *vor Jehova* wandeln d. h. ihm wohlgefällig wandeln, so dass er es gern mit ansieht 1 M. 17, 1 und 1 M. 10, 9: *ein Held auf der Jagd, nach Jehova's Sinn*.

יְהוֹזָבָד (den Jehova geschenkt hat) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 4. 2) 2 Kön. 12, 22. 3) 2 Chr. 17, 18.

יְהוֹחָנָן (dass.) *N. pr.* eines Heerführers unter Josaphat 2 Chr. 17, 15. 23, 1 und anderer Personen. Im Griech. wurde daraus Ἰωαννᾶς und Ἰωάννης.

יְהוֹיָדָע (den Jehova kennt) *N. pr.* eines vornehmen Priesters am Hofe der Könige von Israël, 2 Kön. 11, 4 ff. Denselben Namen führen mehrere andere.

יְהוֹיָכִין (den Jehova befestigt) *N. pr. Jojachin*, Sohn Jojakims, König von Juda 2 Kön. 24, 8—17. Er heisst auch יוֹיָכִין Ez. 1, 2, יְכָנְיָה Esth. 2, 6. Jer. 27, 20. 28, 4, יְכָנְיָהוּ Jer. 24, 1 im Chethibh und כָּנְיָהוּ Jer. 22, 24. 28. 37, 1. Das letztere für יָכִן יָהוּ v. Fut Kal.

יְהוֹיָקִים (den Jehova bestellt) *N. pr. Jojakim*, Sohn des Josia, König von Juda zuvor אֶלְיָקִים (w. m. n.) 2 Kön. 23, 34. 24, 1. Jer. 1, 3.

יְהוֹיָרִיב und **יוֹיָרִיב** (dessen Sache Jehova führt) *N. pr.* eines vornehmen Priesters in Jerusalem. 1 Chr. 9, 10. 24, 7. Esra 8, 16. Neh. 11, 10. 12, 6. 19. Davon das griech. Ἰωαρίβ 1 Macc. 2, 1.

יְהוּכַל [wahrsch. *contr.* aus יְהוֹיוּכַל an dem Jehova mächtig ist; vgl. יוֹקִים st. יְהוֹיָקִים u. יֵשׁוּעַ; die *LXX* haben beidemal Ἰωάχαλ d. i. יְהוֹיָכַל worin Jod übergangen ist, wie in Ἰωαρίβ, Ἰωακίμ] *N. pr. m.* Jer. 37, 3, wofür יוּכַל 38, 1.

יְהוֹנָדָב und **יוֹנָדָב** (den Jehova antreibt) *N. pr.* 1) ein Rechabit, von welchem das Gelübde der Rechabiten 2 Kön. 10, 15. Jer. 35, 6. S. רֵכָב. 2) 2 Sam. 13, 5 ff.

יְהוֹנָתָן und **יוֹנָתָן** (den Jehova gegeben) *N. pr. Jonathan* 1) Sohn des Saul, 1 Sam. 13—31. 2) ein Sohn des Abjathar 2 Sam. 15, 27. 36. 1 Kön. 1, 42. 43. u. and. Pers.

יְהוֹסֵף chald. Form für יוֹסֵף Ps. 81, 6, und hier für: Israël. S. יוֹסֵף.

יְהוֹעַדָּה (den Jehova schmückt) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 36, wofür 9, 42 יַעְרָה steht.

יְהוֹעַדָּן *N. pr. f.* 2 Kön. 14, 2 (wo das Keri יהועדין liest 2 Chr. 25, 1.

יְהוֹצָדָק (gegen den Jehova gerecht ist) *N. pr.* des Vaters vom Hohenpriester Josua. Hagg. 1, 1. 12. Esra 3, 2. 8. 5, 2.

יְהוֹרָם (Jehova erhebt sich) *N. pr.* 1) König von Juda, Sohn des Josaphat. 2 Kön. 8, 16—24. 2) Sohn des Ahab, König von Israël 2 Kön. 3. Beide werden auch יוֹרָם geschrieben.

יְהוֹשֶׁבַע (deren Eid Jehova ist, die bei Jehova schwört, also: ihn verehrt, vgl. אֱלִישֶׁבַע) *N. pr.* Tochter des Königs Joram, Weib des Priesters Jojada 2 Kön. 11, 2, wofür יְהוֹשַׁבְעַת 2 Chr. 22, 11.

יְהוֹשׁוּעַ und **יְהוֹשֻׁעַ** *m.* (dessen Hülfe Jehova ist, vgl. אֱלִישׁוּעַ) *N. pr. Josua* 1) Nachfolger Moses und Anführer der Israëliten, Sohn des Nun. 2 M. 17, 9. 24, 13. Er hiess zuvor הוֹשֵׁעַ 4 M. 13, 16. S. auch יֵשׁוּעַ. 2) Hoherpriester nach dem Exil. Zach. 3, 1. Hagg. 1, 1. 12, s. ebenfalls יֵשׁוּעַ. 3) 1 Sam. 6, 14. 18. 4) 2 Kön. 23, 8. *LXX.* Ἰησοῦς. *Vulg. Josua.*

יְהוֹשָׁפָט (dem Jehova Recht schafft) 1) König von Juda, Sohn Asa's (1 Kön. 22, 41—51), und ein davon benanntes Thal (Joël 4, 2. 12) bei Jerusalem vgl 2 Chr. 20. 2) Canzler des Königs David 2 Sam. 8, 16. 20, 24. 3) 1 Kön. 4, 17. 4) 2 Kön. 9, 2. 14.

יָהִיר *Adj.* stolz, übermüthig Spr. 21, 24. Hab. 2, 5. (Im Chald. und Talmud. אִתְיְהַר *superbire;* יָהִיר *superbus*, יְהִירוּת, יוּהֲרָא *superbia*).

יְהַלֶּלְאֵל (der Gott preiset) *N. pr. m.* 1) 2 Chr. 29, 12. 2) 1 Chr. 4, 16.

יַהֲלֹם *m.* 2 M. 28, 18. 39, 11. Ez. 28, 13 ein Edelstein. Die alten Verss. schwanken zwischen: Diamant, Smaragd, Jaspis, aber letzteres offenbar falsch, da יָשְׁפֵה daneben steht. Die Etymologie von הלם schlagen, stampfen führt höchstens im Allgemeinen auf den Begriff der Härte, weshalb *Simonis* an den Diamant (ἀδάμας ungebändigt) denken will.

יָהַץ* Arab. وهص zu Boden treten, stampfen, zerbrechen. Davon

יַהַץ und **יַהְצָה** (s. v. a. وهصة gestampfter Platz, etwa: Tenne) *N. pr.* einer moabitischen Stadt, die nachmals zum Stamme Ruben gerechnet, aber den Priestern zugetheilt wurde. Sie lag an der Grenze des moabitisch-amoritischen Gebiets nach der Wüste zu. 4 M. 21, 23. 5 M. 2, 32. Jos. 13, 18. Jes. 15, 4. Jer. 48, 21. 34.

יָהַר* [wenn ein solches V. anzunehmen ist für יָהִיר, stolz, dünkelhaft sein, abzul. von הרר im Sinne von chald. הַרְהֵר denken, syr. und chald. הִרְהוּר Einbildung.] Davon יָהִיר.

יוֹאָב (dessen *Vater Jehova* ist) *Joab, N. pr.* 1) des Feldherrn Davids 2 Sam. 2, 24. 1 Kön. 2, 5. 22. 2) mehrerer unwichtiger Personen.

יוֹאָח (dessen *Bruder* d. i. Helfer *Jehova* ist) *Joach, N. pr.* 1) Sohn des Asaph, 2 Kön. 18, 18. Jes. 36, 3. 2) 2 Chr. 34, 8. 3) mehrerer anderer Personen.

יוֹאָחָז s. יְהוֹאָחָז.

יוֹאֵל (dessen *Gott Jehova* ist) *N. pr. Joël.* So heissen 1) der Prophet, Sohn des Pethuel. Joël 1, 1. 2) der älteste Sohn Samuels 1 Sam. 8, 2. 3) Sohn des Königs Usia 1 Chr. 6, 21, wofür V. 9 שָׁאוּל; offenbar verschrieben. 4) mehrere Privatpersonen.

יוֹאָשׁ = יְהוֹאָשׁ *N. pr.* des Vaters Gideons u. and. Richt. 6, 11.

יוֹב *N. pr.* Sohn des Issachar 1 M. 46, 13, viell. blos Corruption für יָשׁוּב 4 M. 26, 24. 1 Chr. 7, 1 im Keri.

יוֹבָב (Geschrei, Jubel, von יָבַב) *N. pr.* 1) eines arab. Volkes, vom Geschlecht des Joktan, nach *Bochart.* (Geogr. s. I, 190) die Ἰωβαρῖται (viell. zu lesen Ἰωβαβῖται, *B* für *P*) des Ptolemäus am Salachitischen Meerbusen 1 M. 10, 29. 2) König der Edomiter 1 M. 36, 33. 3) canaanitischer König von Madon. Jos. 11, 1. 4) 1 Chr. 8, 9. 5) V. 18.

יוֹבֵל *m.* und *f.* (s. *no.* 2) 1) Schall, Lerm (s. יָבַל *no. II.*, von dem Lärm und Geschmetter der Trompeten beim

Angriff oder ähnlichen Signalen s. v. a. תְּרוּעָה, daher קֶרֶן הַיּוֹבֵל Lärmhorn Jos. 6, 5 und blos יוֹבֵל 2 M. 19, 13. Plur. שׁוֹפְרוֹת יוֹבְלִים Jos. 6, 6, שׁוֹפְרוֹת הַיּוֹבְלִים 6, 4. 8. 13 (s. über diesen dopp. Plur. Gr. §. 108, 3, b) Lärmtrompeten, welche vom Lärmhorne nicht verschieden waren (s. Jos. 6, 4 vgl. 5. 6), sonst שׁוֹפַר תְּרוּעָה 3 M. 25, 8. Ueber das מְשֹׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5. 2 M. 19, 13 s. מָשַׁךְ. [Der Chald., die Rabb., Buxt. u. A. erklären יובל durch Widder, קרן היובל Widderhorn, nach R. Levi und Akiba soll es dies auch im Arab. heissen; unsere Lexica geben es nicht, jedoch im Phoeniz. steht יבל Widder fest durch die Inschr. v. Marseille Z. 7.] Davon ist

2) שְׁנַת הַיּוֹבֵל 3 M. 25, 13. 15. 31. 40 und blos יוֹבֵל V. 28. 30. 33 (m. 4 M. 36, 4, gew. f. wegen der Ellipse von שָׁנָה) Jubeljahr, Halljahr (*Vulg. annus iubileus, iubilei*, so benannt vom Trompetenhall, womit es am 7ten Tage des 7ten Monats dem Volke angekündigt wurde (3 M. 25, 9). Es war das je funfzigste (nach And., aber fälschlich, 49ste) Jahr, und ein Erlassjahr 25, 10 ff., dah. *LXX.* ἔτος τῆς ἀφέσεως, ἄφεσις.

יוּבַל m. I) Fluss, wässrige Gegend. Jer. 17, 8. Stw. יָבַל no. I, 1. II) *N. pr.* Sohn des Lamech, Erfinder der Zither und Schalmei, wahrsch. in etym. Zusammenhange mit יָבָל no. II und יוֹבֵל. 1 M. 4, 21.

יוֹזָבָד (den Jehova geschenkt hat) *N. pr.* mehrerer Leviten 1) 2 Chr. 31, 13. 2) Esra 8, 33. 3) 10, 22.

יוֹזָכָר (dessen Jehova gedenkt) *N. pr.* des Mörders von Joas 2 Kön. 12, 22. wofür 2 Chr. 24, 26 זָבָד steht.

יוֹחָא (viell. verdorben aus יוֹאָח) *N. pr.* 1) 1 Chr. 8, 16. 2) 11, 45.

יוֹחָנָן (den Jehova gegeben) *Jochanan*, *N. pr.* s. יְהוֹחָנָן. Andere Personen führen blos diesen zusammengezogenen Namen, 1 Chr. 12, 4. 12. 1 Chr. 3, 15, und einige mehr.

יוֹיָדָע (den Jehova kennt) s. יְהוֹיָדָע, ausserdem Neh. 3, 6. 12, 10.

יוֹיָכִין s. יְהוֹיָכִין.

יוֹיָקִים (s. v. a. יְהוֹיָקִים den Gott aufrichtet) *N. pr. m.* Neh. 12, 10.

יוֹיָרִיב s. יְהוֹיָרִיב, ausserdem Neh. 11, 5.

יוֹכֶבֶד (deren *Ruhm Jehova* ist) *N. pr. f.* Weib des Amram, Mose's Mutter. 2 M. 6, 20. 4 M. 26, 59.

יוּכַל s. יְהוּכַל.

יוֹם m., selten und spät f. (z. B. יוֹם טוֹבָה Koh. 7, 14) 1) Tag. (Syr. ܝܘܡܐ, نوم). [Im Plur. ist Jod ausgestossen יָמִים (st. יְוָמִים wie שׁוֹר pl. שְׁוָרִים) st. cstr. יְמֵי. Ges. setzte dafür eine Nebenform יָם, wegen יְמוּאֵל (ein Name, der sehr schwankt), und nahm יוֹם für יוֹמֶה.] *Adv.* יוֹמָם = יוֹם, bei Tage Ps. 88, 2 s. הַיּוֹם. יוֹם יוֹם 1 M. 39, 10, יוֹם וָיוֹם Esth. 3, 4, vollst. בְּכָל־ יוֹם וָיוֹם 2, 11, יוֹם בְּיוֹם (eig. Tag an Tag, s. בְּ B, 1) Neh. 8, 18 und לְיוֹם בְּיוֹם 2 Chr. 24, 11 Tag für Tag, alle Tage, täglich. כְּיוֹם בְּיוֹם wie alle Tage 1 Sam. 18, 10.

Der *Tag jemandes* steht a) f. Unglückstag dess. Obad. 12: יוֹם אָחִיךָ *der Unglückstag deines Bruders.* Hiob 18, 20: *über seinen Untergang* (יוֹמוֹ) *staunen die Nachkommen.* Ps. 37, 13. 137, 7. 1 Sam. 26, 10. Ez. 21, 30. (Ar. دهر Zeit, Unglückszeit, Unglück). Seltener ist b) der Nebenbegriff: Glückstag, Festtag. Hos. 7, 5: יוֹם מַלְכֵּנוּ der (Fest-) Tag unseres Königs, etwa: Geburts-, Krönungstag. 2, 15: יְמֵי הַבְּעָלִים die Baalsfeste. 1, 11: *der Tag Jesreëls*, wo sich das Volk versammeln wird zu Jesreël. Für: Geburtstag Hiob 3, 1. c) Schlachttag. Jes. 9, 3: יוֹם מִדְיָן der Tag von Midian, wie *dies Alliensis, Cannensis.* So das ar. يوم sehr häufig. d) Tag Jehova's d. i. Gerichtstag, Strafgericht desselben. Joël 1, 15. Ez. 13, 5. Jes. 2, 12. Plur. Hiob 24, 1.

2) Zeit überh. wie ἡμέρα, *dies* z. B. von der Zeit des erfüllten Orakels Jes. 48, 7, s. ausserdem die Formeln: הַיּוֹם, בַּיּוֹם, כַּיּוֹם unter *litt. a. b. d. e. f. g.*

Mit dem Art. und Präfixen kommen folgende Formeln und Verbindungen vor:

a) הַיּוֹם *α*) diesen Tag, heute (wie *hodie* f. *hoc die*) 1 M. 4, 14. 2 M. 22, 14. 24, 12. 30, 32 (ar. اَلْيَوْمَ), *β*) bei Tage Ggstz הַלַּיְלָה bei Nacht. Neh. 4, 16. Hos. 4, 5 s. v. a. יוֹמָם; *γ*) zu zu dieser Zeit (von welcher die Rede war), der Zeit, also: damals 1 Sam. 1, 4. 14, 1. 2 Kön. 4, 8. Hi. 1, 6 (nicht: eines Tages, einst).

b) בְּיוֹם mit folg. *Inf.* an dem Tage, wo etwas geschieht 1 M. 2, 17, aber meistens blos: zu der Zeit, wo = als, 1 M. 2, 4. 3, 5. 2 M. 10, 28. Jes. 11, 16. Mit dem Prät. 3 M. 7, 35.

c) בַּיּוֹם am Tage, *interdiu* Jer. 36, 30; an demselben Tage = sogleich Spr. 12, 16. Neh. 3, 34; an jenem Tage, neulich Richt. 13, 10.

d) כַּיּוֹם diesen Tag, zu dieser Zeit = jetzt 1 Kön. 1, 31. Jes. 58, 4, in Bezug auf eine bevorstehende Handlung: zuvor 1 M. 25, 31. 33. 1 Sam. 2, 16. 1 Kön. 22, 5. — Verschieden ist

e) כַּיּוֹם הַזֶּה wie zu dieser Zeit, wie jetzt, wie es jetzt ist, wie jetzt geschieht, eine Hinweisung auf die Zeit des Redenden und Schreibenden 1 M. 50, 20 (*LXX.* ὡς σήμερον). 5 M. 2, 30. 4, 20. 38. 8, 18. 29, 28 (*LXX.* ὡς ἐν τῇ ἡμέρᾳ ταύτῃ). 1 Sam. 22, 8. 13. Jer. 11, 5. 25, 18 (hier wohl späterer Zusatz, nach der Erfüllung). 32, 20. 44, 6. 23 (*LXX.* καθὼς ἡ ἡμέρα αὕτη). Dan. 9, 7. 15. (Die Bdtg: zu dieser Zeit, jetzt = כַּיּוֹם ist an keiner Stelle nothwendig, an den meisten unpassend). Dass. ist כְּהַיּוֹם הַזֶּה 5 M. 6, 24. Jer. 44, 22. Esra 9, 7. 15. Neh. 9, 10, einmal f. zu dieser Zeit, damals (wo כְּ Zeitpartikel ist) 1 M. 39, 11.

f) מִיּוֹם von der Zeit an, wo —, seit 2 M. 10, 6. 5 M. 9, 24.

g) כָּל־הַיּוֹם *α*) alle Tage, täglich Ps. 42, 4. 11. 44, 23. 56, 2. 74, 22. *β*) den ganzen Tag. Jes. 62, 6. Ps. 23, 3. 35, 28. 37, 26. *γ*) zu aller Zeit, allezeit, immerdar. Ps. 52, 3. Jes. 28, 24. 65, 5. Vgl. כָּל־הַיָּמִים beim Plural.

Dual. יוֹמַיִם zwei Tage. Hos. 6, 2: מִיֹּמָיִם *nach zwei Tagen.*

Plur. יָמִים auf chald. Art יָמִין Dan. 12, 13, *st. cstr.* יְמֵי, poët. יְמוֹת 5 M. 32, 7. Ps. 90, 15 1) Tage z. B. שִׁבְעַת יָמִים sieben Tage 1 Mos. 8, 10. 12. יָמִים אֲחָדִים einige Tage 1 M. 27, 41. Dass. ist der blosse Plur. יָמִים Neh. 1, 4. Dan. 8, 27 (wie שָׁנִים einige Jahre Dan. 11, 6. 8, dann: einige, geraume Zeit. (Syr. ܝܘ̈ܡܬܐ, arab. أَيَّامًا einige Zeit). Z. B. 1 M. 40, 4: וַיִּהְיוּ יָמִים בְּמִשְׁמָר *und sie waren einige Zeit in Verhaft.* 4 Mos. 9, 22: יֹמַיִם אוֹ־חֹדֶשׁ אוֹ־יָמִים *zwei Tage oder einen Monat oder längere Zeit.* 1 Sam. 29, 3: *welcher bei mir gewesen* זֶה יָמִים אוֹ זֶה־שָׁנִים *schon Tage* (d. h. geraume Zeit) *oder* vielmehr *schon Jahre.* מִיָּמִים nach einiger Zeit. Richt. 11, 4. 14, 8. 15, 1. מִקֵּץ יָמִים dass. 1 M. 4, 3. 1 Kön. 17, 7.

2) Zeit überh., ohne Rücksicht auf die einzelnen Tage. 1 M. 47, 8: יְמֵי שְׁנֵי חַיֶּיךָ *die Zeit deiner Lebensjahre.* בִּימֵי אַבְרָהָם, דָּוִד zur Zeit Abrahams, Davids. 1 M. 26, 1. 2 Sam. 21, 1. 1 Kön. 10, 21. 2 M. 2, 11: וַיְהִי בַּיָּמִים הָהֵם *und es geschah zu dieser Zeit.* Richt. 18, 1. 19, 1. 1 Sam. 28, 1. כָּל־הַיָּמִים das Hom. ἤματα πάντα allezeit, stets, immerdar. 5 M. 4, 40. 5, 26. 6, 24. 1 Sam. 2, 32. 35. 22, 4. Hiob 1, 5. *a*) insbes. Lebenstage, Lebenszeit. (Ar. أَيَّام dass.). 1 M. 6, 3. כָּל־הַיָּמִים alle (seine) Lebenstage, lebenslang. 1 M. 43, 9. 44, 32. מִיָּמֶיךָ so lange du lebst. 1 Sam. 25, 28. Hi. 38, 12. 1 M. 8, 22: *alle Lebenstage der Erde,* d. i. so lange die Erde steht. בָּא בַּיָּמִים *aetate provectus.* 1 M. 24, 1. Jos. 13, 1. הֶאֱרִיךְ יָמָיו seine Lebenstage lang machen, lange leben, s. אָרַךְ. — Hiob 32, 7: יָמִים יְדַבֵּרוּ *die Tage mögen reden* für das Alter mag reden. *b*) im Accus. steht es öfter pleonastisch hinter Zeitangaben (vgl. Gr. §. 118, 3),

als שְׁנָתַיִם יָמִים zwei Jahre Zeit 1 M. 41, 1. Jer. 28, 3. 11 (wir sagen in ähnlichem Pleonasmus: zwei Thaler Geld), חֹדֶשׁ יָמִים ein Monat Zeit d. h. einen Monat lang 1 M. 29, 14. יֶרַח יָמִים dass. 5 Mos. 21, 13. 2 Kön. 15, 13.

3) Jahr. (Diese bestimmte Bdtg hat dann auch das aram. עִדָּן, ܥܕܳܢ Zeit. So steht שָׁעָה von einer kleinen Zeit, und dann bestimmt für: Stunde. Vgl. סְאָה Maass, שֶׁקֶל Gewicht und dann von bestimmten Gewichten). 3 M. 25, 29. Richt. 17, 10. זֶבַח הַיָּמִים das jährliche Opfer. 1 Sam. 2, 19. מִיָּמִים יָמִימָה von Jahr zu Jahr 2 M. 13, 10. Richt. 11, 40. 21, 19. 1 Sam. 1, 3. 2, 19. Für: יָמִים עַל־שָׁנָה Jes. 32, 10 steht 29, 1 שָׁנָה עַל־שָׁנָה. Auch mit Zahlbestimmungen 2 Chr. 21, 19: כְּעֵת צֵאת הַקֵּץ לְיָמִים שְׁנַיִם *gegen das Ende des zweiten Jahres*. Ungewisser ist Amos 4, 4: לִשְׁלֹשֶׁת יָמִים *alle drei Jahre*, viell. aber auch *alle drei Tage* (mit Spott und Ironie). (Auch פָּנִים kommt für den Plur. vor).

יוֹם *m. chald.* s. v. a. das hebr. Tag. יוֹם בְּיוֹם Tag für Tag Esra 6, 9. *Emphat.* יוֹמָא Dan. 6, 11. — Plur. יוֹמִין, יוֹמַיָּא; aber auch *st. cstr.* יוֹמָת Esra 4, 15. 19 und auf hebräische Art יְמֵי Esra 4, 7.

יוֹמָם *Adv.* (von יוֹם und der Adverbialendung ָם) 1) bei Tage. יוֹמָם וָלַיְלָה bei Tage und bei Nacht. 3 M. 8, 35. 4 M. 9, 21. בְּיוֹמָם Neh. 9, 19 dass. (vgl. das syr. ܝܘܡܳܡ Tag, ܒܝܘܡܳܡ täglich). 2) den (ganzen) Tag über. Ps. 13, 3.

יוּן* viell. gähren, aufgähren, wovon sich יָוֵן Koth und יַיִן Wein ableiten liesse, wie חֹמֶר Koth u. חֶמֶר Wein, von חָמַר.

יָוָן *N. pr.* 1) 1 M. 10, 2. Dan. 8, 21. Jes. 66, 19. Ez. 27, 13 Griechenland, welches die Semiten Jonien nennen, weil dieser Stamm der Griechen ihnen zunächst lag, und der Handelsverbindungen wegen vorzugsweise bekannt sein musste. (Syr. ܝܰܘܢܳܐ, ܝܘܢ, ܝܘܢ Griechenland; ar. يُونَانِيّ Grieche. Vgl. *Arist. Acharn.* 504, und das. den Scholiasten. *Pers.* 176. 561). *Patron.* יְוָנִי, dah. בְּנֵי הַיְּוָנִים die Söhne der Griechen, Griechen selbst. Joël 4, 6. 2) viell. verschieden ist Ez. 27, 13 Stadt im glücklichen Arabien. (نَوَان، يَوْن *oppidum Jemen Kam.*).

יָוֵן *m.* Koth. Ps. 69, 3. 40, 3: טִיט הַיָּוֵן, verstärkende Verbindung zweier Synonymen, vgl. Dan. 2, 41. S. יוּן.

יוֹנָדָב s. יְהוֹנָדָב.

יוֹנָה *f.* Plur. יוֹנִים 1) Taube. 1 M. 8, 8 ff. Als Liebkosung: יוֹנָתִי HL. 2, 14. 5, 2. 6, 9. 1, 15: עֵינַיִךְ יוֹנִים *deine Augen sind Tauben(augen)*. 4, 1. בְּנֵי יוֹנָה junge Tauben 3 Mos. 5, 7. Mehrere leiten es von ونى *torpuit, debilis, mansuetus fuit* ab, [aber das Arab. gibt nur laxus, languens, debilis f., viell. statt יאנה, יֹאֲנָה die seufzende, girrende; vgl. מוֹסֵר aus מַאֲסֵר statt מאסר.] 2) *N. pr.* des bekannten Propheten. Jon. 1, 1. 2 Kön. 14, 25. — Ein anderes יוֹנָה s. unter יָנָה.

יְוָנִי s. יָוָן *no.* 1.

יוֹנֵק *m.* Jes. 53, 2 und **יוֹנֶקֶת** *f.* Sprössling, ein von der Wurzel ausgeschlagenes Reis, gleichsam ein Säugling (von יָנַק), der die Nahrung noch von der Mutter zieht. Hiob 8, 16. 14, 7. 15, 30. Ez 17, 22. Hos. 14, 7. Nach einer ähnlichen Uebertragung heisst ein solcher Setzling gr. *μόσχος* Kälbchen; vgl. *pullus, pullulus,* wovon *pullalare.*

יוֹנָתָן s. יְהוֹנָתָן. Andere Personen führen blos diesen contrahirten Namen: 1) 1 Chr. 2, 32. 2) Jer. 40, 8 u. a. m.

יוֹסֵף *m. Joseph, N. pr.* 1) des vorletzten Sohnes Jakobs, nachmals ersten Beamten am Hofe des Pharao in Aegypten, s. 1 M. 37—50. — 1 M. 30, 23. 24 wird eine doppelte Etymologie davon gegeben, nach יֹאסֵף er nimmt hinweg (vgl. תאסיפון=תוסיפון) und יוֹסֵף er fügt hinzu. An die letztere schliesst sich die Form יְהוֹסֵף Ps.

81, 6. Seine beiden Söhne, Ephraim und Manasse, erbten mit den übrigen Söhnen Jakobs. Daher steht בֵּית יוֹסֵף und יוֹסֵף *a*) für die beiden Söhne Joseph's, Ephraim und Manasse, und die von ihnen abstammenden Stämme Jos. 17, 17. 18, 5. Richt. 1, 23. 35, auch בְּנֵי יוֹסֵף Jos. 14, 4. *b*) Zu den Zeiten des getheilten Reichs, wo Ephraim der Hauptstamm des Zehnstämmereichs wurde, steht Joseph für Ephraim und dieses für: das Reich Israël, im Ggstz von Juda. Ps. 78, 67. Ez. 37, 16—19. Zach. 10, 6. *c*) für Israëliten überhaupt. Ps. 80, 2. 81, 6. Amos 5, 6. 15. 6, 6. — 2) Mehrerer anderer Personen. *a*) 1 Chr. 25, 2. 9. *b*) Neh. 12, 14. *c*) Esra 10, 42.

יוֹסִפְיָה (den Jehova hinzufügt) *N. pr. m.* Esra 8, 10.

יוֹעֵאלָה (für יוֹעֲלָה er helfe) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 7.

יוֹעֵד (dessen *Zeuge Jehova* ist) *N. pr. m.* Neh. 11, 7.

יוֹעֶזֶר (dessen *Hülfe Jehova* ist) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 6.

יוֹעָשׁ (den Jehova versammelt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 8. 2) 27, 28.

יוֹצָדָק s. יְהוֹצָדָק.

יוֹצֵר Töpfer, Bildner, s. יָצַר.

יוֹקִים (*contr.* aus יוֹיָקִים) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 22.

יוֹרֶה 1) der Frühregen, der in Palästina von der letzten Hälfte des Octobers bis in die erste des Decembers fällt. 5 M. 11, 14. Jer. 5, 24. Stw. יָרָה sprengen, besprengen, vgl. Hos. 6, 3. 2) *N. pr.* s. חָרִיף.

יוֹרַי (für יוֹרְיָה den Jehova belehrt) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

יוֹרָם (Jehova ist erhaben) *N. pr. m.* 2 Sam. 8, 10, wofür 1 Chr. 18, 10 הֲדוֹרָם.

יוּשַׁב חֶסֶד (dem Liebe erwiedert wird) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 20.

יוֹשִׁבְיָה (dem Jehova Wohnung gibt) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 35.

יוֹשָׁה *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 35.

יוֹשַׁוְיָה (den Jehova aufrichtet, s. Stw. יָשָׁה) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

יוֹתָם *N. pr.* (*Jehova est integer*) 1) Sohn des Gibeon Richt. 9, 5. 7. 2) König von Juda, Sohn des Usia, 2 Kön. 15, 32—38.

יוֹתֵר und **יֹתֵר** 1) eig. *Part.* das Uebrigbleibende, daher das Gewonnene, der Vortheil, Gewinn. Koh. 6, 8. 2) *Adv.* mehr, ferner. (Chald. und Rabb. יוֹתֵר mit מִן mehr als) Koh. 2, 15. 7, 11. 12, 12. 3) allzusehr. Koh. 7, 16. 4) ausser, wie יֶתֶר. Esth. 6, 6: יוֹתֵר מִמֶּנִּי *ausser mir.* שֶׁ יוֹתֵר *Conj.* ausserdem dass. Koh. 12, 9: וְיֹתֵר שֶׁהָיָה קֹהֶלֶת חָכָם *und ausserdem, dass Koheleth weise war.*

יוֹתֶרֶת *fem.* eig. das Ueberflüssige, Ueberhängende, *redundans*, insbesondere הַיּוֹתֶרֶת עַל־הַכָּבֵד 2 M. 29, 13. 3 M. 3, 4, oder יוֹתֶרֶת הַכָּבֵד 2 M. 29, 22 und יוֹתֶרֶת מִן הַכָּבֵד 3 Mos. 9, 19 der grosse Leberlappen, *maior lobus hepatis. LXX.* λοβὸς τοῦ ἥπατος, *Saad.* زِيَادَة dass., und mit derselben Etymologie, denn زاد ist s. v. a. יָתַר. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 498 ff.

יָזָה* Ar. وزى sich versammeln. Dav.

יְזִיאֵל (Versammlung Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 3.

יִזִּיָּה (der über Jehova frohlockt, v. Stw. נָזָה) *N. pr. m.* Esra 10, 25.

יָזִיז (glänzend) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 31.

יִזְלִיאָה *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 18. Stw. זלא ungebr.

יְזַנְיָה s. יַאֲזַנְיָה.

יִזְרָח mit dem Art. 1 Chr. 27, 8 für אֶזְרָחִי.

יִזְרַחְיָה (den Jehova sprossen lasse, s.

זֶרַח) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 3, s. זְרַחְיָה; 2) Neh. 12, 42.

יָזַם fälschlich angenommenes Stw. wegen 1 M. 11, 6, s. זָמַם.

יָזַע* arab. وزع rinnen. Davon

יֶזַע *m.* Schweiss, nur Ezech. 44, 18. Hiervon kann auch זֵעָה Schweiss abgeleitet werden, für יְזֵעָה.

יִזְרְעֶאל und **יִזְרְעֶאל** *N. pr.* (den od. die Gott pflanzt) 1) Stadt des St. Issachar (Jos. 19, 18), wo die Residenz des Ahab und seiner Nachfolger war 1 Kön. 18, 46. 21, 1. 2 Kön. 9, 15, dah. דְּמֵי יִזְרְעֶאל Hos. 1, 4 das von Ahab und Jehu vergossene Blut. In ihrer Nähe war עֵמֶק יִזְרְעֶאל das Thal Jisreel Jos. 17, 16. Richt. 6, 33, in welchem nach Hosea 1, 5 das Volk eine grosse Niederlage (יוֹם יִזְרְעֶאל 2, 2) erleiden soll. Derselbe Prophet gibt seinem damals gerade gebornen Sohne den Namen יִזְרְעֶאל 1, 4 und behandelt diesen nebst seinen 2 Geschwistern als Bilder des abgöttischen nun begnadigten Volkes 2, 23—25. (V. 25 als *collect.* mit dem *fem.* construirt). Bei den Spätern heisst die Stadt *Esdrelom*, *Esdrelon*, *Stradela*. Das *N. gent.* ist יִזְרְעֵאלִי 1 Kön. 21, 1; *fem.* יִזְרְעֵאלִית, יִזְרְעֶאלִית 1 Sam. 27, 3. 30, 5. 2) Ortschaft in dem Gebirge des St. Juda. Jos. 15, 56. 3) *N. pr. m. a)* Sohn des Hosea (vgl. *no.* 1) Hos. 1, 4. *b)* 1 Chr. 4, 3.

יָחַד *fut.* יֵחַד (verw. mit אֶחָד, אֶחָד) vereint, verbunden sein; sich verbinden, anschliessen, mit בְּ 1 Mos. 49, 6; mit אֶת (אֵת) Jes. 14, 20. (Arab. وَحَدَ und وَحُدَ).

Pi. יִחֵד vereinigen, einigen. Ps. 86, 11. Davon יָחִיד und

יַחַד *m.* Vereinigung. 1 Chr. 12, 17. Dann *Adv.* 1) zusammen, bei od. mit einander 1 Sam. 11, 11. 17, 10; zu gleicher Zeit 2 Sam. 21, 9. — Hiob 34, 15: כָּל־בָּשָׂר יַחַד *alles Fleisch zumal.* Dah. 2) ohne כֹּל und für dasselbe: alle zusammen. Hiob 3, 18. 24, 4. 38, 7: בְּרָן־יַחַד כּוֹכְבֵי בֹקֶר *als alle Morgensterne jauchzten.* 5 M. 33, 5. — Ohne *Nomen* Hiob 16, 10. 17, 16. 19, 12. Mit der Negation: niemand Hos. 11, 7. 3) ganz und gar. Hiob 10, 8: יַחַד סָבִיב *ganz ringsum.* Ps. 141, 10. Dass. ist

יַחְדָּו, יַחְדָּיו, eig. sie zusammen, wie כֻּלּוֹ 1) zusammen, bei-, mit einander. 1 M. 13, 6. 36, 7. 5 M. 25, 5. 1 M. 22, 6. 8: וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו *und sie gingen beide mit einander.* 2) zu gleicher Zeit Ps. 4, 9. 3) allzumal mit כֹּל Ps. 14, 3. 1 Chr. 10, 6, ohne dass. Hi. 24, 17. 4) s. v. a. gegenseitig, z. B. נִצָּה יַחְדָּו sich zusammen zanken. 5 M. 25, 11, vgl. 1 Sam. 17, 10.

יַחְדּוֹ (für יַחְדּוֹן vereinigt) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

יַחְדִּיאֵל (den Gott erfreut, von חָדָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 24.

יֶחְדְּיָהוּ (den Jehova erfreut) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 24, 20. 2) 27, 30.

יַחֲזִיאֵל (der Gott anschauet) *N. pr.* mehrerer Personen. 1 Chr. 12, 4. 16, 6. 23, 19 u. a. m.

יַחְזְיָה (der Jehova anschaut) *N. pr. m.* Esra 10, 15.

יְחֶזְקֵאל *m.* (für יְחַזֵּק אֵל, יְחַזְקֵאל, יְחֶזְקְאֵל den Gott stärkt, wie אֲכַלֵּךְ 2 Mos. 33, 3 für אֲכַלְּךָ Gr. §. 27, Anm. 2) *N. pr.* 1) des bekannten Propheten, Sohn des Busi. Ez. 1, 3. 24, 24. *LXX.* Ἰεζεκιήλ, ebenso *Sir.* 49, 8 (10). *Vulg. Ezechiel*, vgl. יְחִזְקִיָּה, חִזְקִיָּה *Vulg. Ezechias.* Luther: Hesekiel, nach dem Griechischen. 2) 1 Chr. 24, 16.

יְחִזְקִיָּה *m.* (den Jehova stärkt) s. v. a. חִזְקִיָּה Hiskia, König von Juda w. m. n.

יְחִזְקִיָּהוּ (dass.) *N. pr.* 2 Chr. 28, 12.

יַחְזֵרָה (er führt zurück, *fut. Hiph. Parag.* von חָזַר) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 12.

יְחִיאֵל (den Gott am Leben erhalte,

für יְחַוָּה אֵל, von חָוָה = חָיָה) *N. pr. m.* 2 Chr. 29, 14.

יְחִיאֵל (viell. für יְחַיֶּה אֵל, den Gott am Leben erhalte) *N. pr. m.* mehrerer Personen: als des Sohnes von Josaphat 2 Chr. 21, 2. Das *Patron.* יְחִיאֵלִי 1 Chr. 26, 21. 22.

יָחִיד *m.* יְחִידָה *f.* (von יָחַד) 1) einzig, bes. vom einzigen Kinde 1 M. 22, 2. 12. 16; auch ohne בֵּן Jerem. 6, 26. Zach. 12, 10. Spr. 4, 3. *Fem.* יְחִידָה die Einzige (Tochter) Richt. 11, 34, dann als *Neutr.* das Einzige, Liebste, gleichs. Unersetzliche, poët. Ausdruck für: Leben. Ps. 22, 21. 35, 17, vgl. כָּבוֹד. — 2) einzeln, dah. einsam, verlassen Ps. 25, 16. Plur. יְחִידִים Vereinzelte, von zerstreuten Kriegsgefangenen, die einzeln ausser dem Vaterlande umherirren. Ps. 68, 7.

יָחִיל *m.* wartend. Klagel. 3, 26. von:

יָחַל in Kal ungebr. verw. mit חוּל.

Pi. יִחֵל 1) warten, harren. Hi. 6, 11. Auf etwas warten, wird construirt m. d. *Dat.* Hi. 29, 23. 30, 26; mit אֶל Jes. 51, 5. Ps. 130, 7. 131, 3; häufig יִחֵל לַיהוָֹה Ps. 31, 25. 33, 22 und יִחֵל אֶל יי׳ 130, 7. 131, 4 auf Jehova (vertrauend) harren. 2) *trans.* hoffen lassen, wozu Hoffnung machen. Ez. 13, 6. Ps. 119, 49.

Hiph. הוֹחִיל wie *Pi. no.* 1 warten 1 Sam. 10, 8. 13, 8; mit לְ Hiob 32, 11. Ps. 42, 6.

Niph. נוֹחַל *fut.* יִיָּחֵל harren 1 M. 8, 12. Ez. 19, 5.

Derivate: יָחִיל, תּוֹחֶלֶת.

יַחְלְאֵל (Harren auf Gott) *N. pr.* Sohn des Sebulon. 1 M. 46, 14. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 26, 26.

יָחַם s. v. a. חָמַם warm, heiss werden, nur von Thieren: brünstig werden, empfangen (arab. رحم heiss sein V. brünstig werden). *Fut. Plur.* יֵחַמּוּ für יֵחַמּוּ 1 M. 30, 39 (vgl. *Pi.* Ps. 51, 7, ferner אֶחֱרוּ für אַחֲרוּ Richt. 5, 28) und 3 *pl. fem.* יֵחַמְנָה (Gr. §. 47, Anm. 3) V. 38. — Diese Formen lassen sich auch von חָמַם *Fut.* יֵחַם ableiten.

Pi. s. v. a. Kal 1 M. 30, 41. 31, 10. Aber auch: empfangen (vom Weibe). Ps. 51, 7: וּבְחֵטְא יֶחֱמַתְנִי אִמִּי *und in Sünde empfing mich meine Mutter.* Die Form steht für יִחֲמַתְנִי s. Kal.

Derivat: חֵמָה für יְחֵמָה.

יַחְמוּר 5 M. 14, 5. 1 Kön. 5, 3, arab. يحمور ein Thier vom Hirschgeschlechte mit sägenförmigem, inwendig vollem Geweihe, welches es jährlich abwirft, und von röthlicher Farbe (s. das Stw. חָמַר *no.* 2), wahrsch. der Damhirsch. S. *Bochart's Hieroz. P. I.* S. 913 (*T. II.* S. 284 der neuen Ausg.).

יַחְמַי (für יַחְמְיָה den Jehova beschützt) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

יָחֵף* barfuss gehen. (Ar. حفى, syr. ܚܦܝ den Fuss entblössen. Die Wurzelsylbe ist חף abreiben, abschälen, s. חָפַף *no.* 4. Dah. im Ar. حَفِىَ auch: aufgerieben sein, von der Haut der Pferde, Kameele. IV. den Bart stutzen, scheeren). Davon

יָחֵף *m.* barfuss. 2 Sam. 15, 30. Jes. 20, 2. 3. 4. Jer. 2, 25.

יַחְצְאֵל (den Gott zugetheilt hat) *N. pr.* Sohn des Naphtali 1 M. 46, 14, wofür 1 Chron. 7, 13 יַחֲצִיאֵל. Davon יַחְצְאֵלִי 4 M. 26, 46.

יָחַר s. v. a. אָחַר zögern. Nur 2 Sam. 20, 5 im Chethibh: וייחר (lies: וַיִּיחַר). Das Keri וַיּוֹחֶר ist *Hiph.* auf chald. Art von אָחַר.

יַחַשׂ *m.* ein späteres Wort für: Geschlecht, Stamm, Familie, nur Nehem. 7, 5: סֵפֶר הַיַּחַשׂ Geschlechtsregister. (Chald. יַחַס für das hebr. מִשְׁפָּחָה und תּוֹלְדוֹת). Davon leitet sich ab

Hithpa. הִתְיַחֵשׂ sich in die Geschlechtsregister eintragen lassen, *ἀπογράφεσθαι, censeri.* 1 Chr. 5, 1. 7. 17. 9, 1. Neh. 7, 5. Der *Inf.* הִתְיַחֵשׂ

wird als Nomen gebraucht für: Verzeichniss, Zahl der Verzeichneten. 1 Chr. 7, 5. 7. 9. 40. 2 Chr. 31, 16. 17. 2 Chron. 12, 15: *die Thaten des Rehabeam — sind beschrieben in den Schriften des Schemaja* — לְהִתְיַחֵשׂ *nach Weise der Geschlechtsregister* d. h. genau annalistisch.

יַחַת (vielleicht Vereinigung, *contr.* aus יַחֲדַת) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2. 6, 5. 28 u. a. m.

יָטַב s. v. a. טוֹב, nur im *Fut.* יִיטַב, יֵטַב (einmal תֵּיטְבִי Nah. 3, 8) gebräuchlich (im Prät. wird טוֹב gebraucht, Gramm. §. 77) 1) gut sein. Nah. 3, 8. Ausserdem nur *impers. a)* יִיטַב לִי es wird mir wohlgehn. 1 M. 12, 13. 40, 14. 5 M. 4, 40. *b)* וַיִּיטַב בְּעֵינַי es war, schien mir gut, gefiel mir, ich billigte es. 1 M. 41, 37. 45, 16. 3 M. 10, 19. 20, seltener mit לִפְנֵי Esth. 5, 14. Neh. 2, 5. 6; mit לְ Ps. 69, 32. 2) fröhlich sein, mit לֵב. Richt. 19, 6. Ruth 3, 7.

Hiph. הֵיטִיב *fut.* יֵיטִיב, seltener יֵטִיב (einmal יֵיטִיב s. den analyt. Theil) 1) gut machen 5 M. 5, 25 (28): הֵיטִיבוּ כָּל־אֲשֶׁר דִּבֵּרוּ *sie haben gut gemacht alles, was sie geredet* d. h. sie haben gut geredet. 18, 17. Mit dem Gerundio Jerem. 1, 12: הֵיטַבְתָּ לִרְאוֹת *du hast recht gesehn.* 1 Sam. 16, 17: מֵיטִיב לְנַגֵּן *der geschickt ist im Zitherspiel;* ohne לְ Jes. 23, 16. Der *Infinit. absol.* הֵיטֵב (es) gut machend, steht *adverb.* für: gut, genau, sorgfältig. 5 M. 9, 21. 13, 15. 17, 4. 19, 18. 27, 8. — הֵיטִיב דְּרָכָיו seine Wege oder Handlungen gut machen, gut handeln Jer. 2, 33. 7, 3. 5; mit מַעֲלָלִים 35, 15, dann elliptisch Jer. 4, 22: וּלְהֵיטִיב לֹא יָדָעוּ *aber gut zu handeln wissen sie nicht.* 13, 23. *Inf. Adv.* gut handelnd, recht. Jon. 4, 4. 9. 2) (jem.) wohlthun, m. d. *Dat.* 1 M. 12, 16. 2 M. 1, 20, m. d. *Acc.* 5 M. 8, 16. 30, 5, mit עִם 1 M. 32, 10. 13. 4 M. 10, 32. 3) fröhlich machen. Richt. 19, 22. 4) zurechtmachen, bereiten. (Syr. ܐܛܶܒ). 2 M. 30, 7. 2 Kön. 9, 30: וַתֵּיטֶב אֶת־רֹאשָׁהּ *sie machte ihren Kopf(putz) zurecht, composuit capillos.* 5) *intrans.* gut, gütig sein, mit עִם gegen jemand Micha 2, 7, dah. mit אֶל gefallen, wie in Kal. 1 Sam. 20, 13.

Derivat: מֵיטָב.

יְטַב *fut.* יֵיטַב *chald.* dass., mit עַל jemandem wohlgefällig sein. Esra 7, 18.

יָטְבָתָה (Güte, gleichs. Gutstadt) 4 M. 33, 33. 5 M. 10, 7 *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, reich an Wasserbächen. Wahrsch. verschieden ist noch יָטְבָה 2 Kön. 21, 19.

יֻטָּה und **יוּטָּה** (ausgedehnte; *N. pr.* eines Ortes im St. Juda. Jos. 15, 55. 21, 16. (von נָטָה).

יְטוּר (wahrsch. s. v. a. טִירָה Nomadendorf) *N. pr. Jetûr,* Sohn des Ismaël 1 M. 25, 15. 1 Chr. 1, 31. Dah. für dessen Nachkommen, die Ituräer, welche 1 Chr. 5, 19. 20 als kriegführend mit den drei jenseit des Jordan wohnenden Stämmen vorkommen. Dieses stimmt mit der Lage von Ituräa (Luc. 3, 1. Reland's Palästina S. 106) und dem heutigen *Dschedûr* (جيدور, Burckhardts Reisen nach Syrien S. 447) östlich vom See Tiberias. S. Münter *de rebus Ituraeorum ad Luc.* 3, 1. *Hafniae* 1824. 4.

יַיִן *m.* 1) Wein. (Ar. وَيْنٌ Weintraube, äthiop. ויין *wain,* Wein, Weinberg, gr. u. lat. *οἶνος, vinum.* S. יָיִן). HL. 2, 4: הֱבִיאַנִי אֶל־בֵּית הַיָּיִן *er führt mich in ein Haus des Weines,* trop. für: er macht mich trunken vor Liebe, *μεθύσκομαι ἔρωτι.* 2) Rausch. 1 M. 9, 24. 1 Sam. 1, 14. 25, 37.

יַךְ 1 Sam. 4, 13 im Chethibh, offenbarer Schreibfehler für יַד zur Seite, wie das Keri liest.

יָכַח in Kal ungebr. [ar. وَكَحَ treten, niederstampfen; dah. wahrsch. *eben* (*εὐθύς*) sein, was als niedergetreten auch in وَطِئَ, وَقَصَ u. a. auftritt.]

Hiph. הוֹכִיחַ 1) *schlichten und richten* (eig. gerade, recht machen, gerade wie εὐθύνω, Hom. ἰθύνω), entscheiden [eig. schiedsrichterlich]. Jes. 11, 3: *er richtet nicht nach dem Gerücht.* 1 M. 31, 42: *Gott hat gerichtet vorige Nacht.* Wie die übrigen Verba f. Richten (s. דִּין, שָׁפַט) insbes. *a*) dem Unschuldigen Recht schaffen, mit לְ Jes. 11, 4. Hiob 16, 12: וְיוֹכַח לְגֶבֶר עִם אֱלוֹהַּ *dass er Recht verschaffe dem Manne* (im Streit) *mit Gott. b*) mit בֵּין Schiedsrichter sein zwischen 1 M. 31, 37. Hiob 9, 33. *c*) mit לְ: *adiudicare alicui*, für jemanden bestimmen 1 M. 24, 14. 44.

2) als recht darstellen, rechtfertigen, beweisen. Hiob 19, 5: תּוֹכִיחוּ עָלַי חֶרְפָּתִי *beweiset mir meine Schande.* 13, 15: אַךְ דְּרָכַי אֶל־פָּנָיו אוֹכִיחַ *nur meinen Wandel will ich ihm ins Gesicht* (d. i. frank und frei, ohne Hehl, s. פָּנִים *I, a*) *rechtfertigen.* V. 3: הוֹכֵחַ אֶל אֵל אֶחְפָּץ *rechtfertigen will ich* (meine Sache) *gegen Gott.* 6, 25: מַה־יּוֹכִיחַ הוֹכֵחַ מִכֶּם *was beweiset der Verweis von euch* (vergl. *no.* 3). Daher sich rechtfertigen, seine Sache führen vor Gericht. Amos 5, 10. Jes. 29, 21, vgl. Hos. 4, 4.

3) jemanden zurecht weisen, mit dem Acc. der Person 3 Mos. 19, 17. Spr. 9, 8. 28, 23, mit לְ der Pers. Spr. 9, 7. 15, 12. 19, 25, eines Irrthums zeihen, überführen Hiob 32, 12, mit בְּ Spr. 30, 6. Besonders mit beigefügtem Tadel: *verweisen, tadeln, rügen.* Ps. 50, 8: *nicht deiner Opfer wegen tadelte ich dich.* Hiob 15, 3: *tadelnd mit Worten, die nichts frommen.* 6, 25 (s. oben *no.* 2). V. 26: *denket ihr Worte zu rügen?* 1 M. 21, 25: וְהוֹכִחַ אַבְרָהָם אֶת־אֲבִימֶלֶךְ *und Abraham tadelte den Abimelech,* machte ihm Vorwürfe. Part. מוֹכִיחַ Tadler, Strafprediger Spr. 25, 12. Ez. 3, 26. מוֹכִיחַ אָדָם der die Menschen tadelt Spr. 28, 23. מוֹכִיחַ אֱלוֹהַּ der Tadler Gottes Hiob 40, 2. Dann

4) stärker: zurechtweisen durch Züchtigung, Strafe (vgl. ἰθύνω θανάτῳ Herod. 2, 177, παιδεύω), dah. züchtigen, strafen. Ps. 141, 5: *mich schlage der Gerechte .... er züchtige mich ...* Spr. 24, 25. Dah. von Gott, der Menschen züchtigt Hiob 5, 17: *Heil dem Manne, den Gott züchtigt* vgl. Spr. 3, 12. Ps. 6, 2. 38, 2. 94, 10. 105, 14. 2 Sam. 7, 14. 2 Kön. 19, 4 (Jes. 37, 4). Die Bdtg des Strafens liesse sich auch vom Richten ableiten (vgl. דִּין), aber aus Ps. 141, 5. Hiob 5, 17. Spr. 3, 12. 2 Sam. 7, 14 sieht man, dass ursprünglich die eine Zurechtweisung und Besserung beabsichtigende Strafe des Erziehers verstanden ist. — *Hoph.* gezüchtigt werden pass. von *Hi. no.* 4. Hi. 33, 19.

Niph. נוֹכַח 1) pass. von *Hi. no.* 3 zurechtgewiesen sein. 2 Praet. *fem.* וְנֹכָחַת 1 Mos. 20, 16: *und du bist gerichtet* d. h. dir ist dein Recht geschehen (noch als Worte des Abimelech) [oder neutrales *Part. fem.*: *und geschlichtet!* d. h. und damit sei es zurecht gebracht]. 2) *recipr.* mit jemandem rechten, mit עִם Hi. 23, 7. Jes. 1, 18.

Hithp. הִתְוַכַּח wie *Niph. no.* 2. Micha 6, 2.

Derivate: תּוֹכֵחָה, תּוֹכַחַת.

יְכִילְיָה 2 Chr. 26, 3 Chethibh f. יְכָלְיָה.

יָכִין (er befestigt, gründet) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Simeon 1 M. 46, 10, wofür 1 Chr. 4, 24 יָרִיב. *Patron.* יָכִינִי 4 M. 26, 12. Auch anderer Personen. 2) einer der beiden Säulen vor dem salomonischen Tempel, 1 Kön. 7, 21.

יָכֹל [ar. وَكَلَ] selten יָכוֹל 2 Chr. 7, 7. 32, 14 *inf. abs.* יָכוֹל, *cstr.* יְכֹלֶת *fut.* יוּכַל [durch den häufigen Gebrauch aus יוֹכַל (יִוְכַל) umgelautet, oder mit Vocalisirung des W aus יִוְכַל. Die ältere Meinung, es sei Fut. Hophal, hat an dem *N. pr.* יְהוּכַל w. m. s. keine Stütze, u. ist mit der entschieden activen Bedeutung in Widerspruch. — Im Chald. ist כְּהַל können, beides verw. mit כּוּל.]

1) vermögen, stark sein zu, können; dah. selten m. *Acc.* Hi. 42, 2, gew. mit לְ vor dem *Inf.*, 1 M. 13, 6. 16. 45, 1. 3. 2 M. 7, 21. 24, zuw. ohne לְ 2 M. 2, 3. 18, 23; auch mit *Verb. fin.* 4 M. 22, 6. Klagel. 4, 14, mit

Waw vor demselben Esth. 8, 6. Insbes. *a*) ertragen können Jes. 1, 13. Ps. 101, 5. vollst. יכל לשאת Jer. 44, 22. Spr. 30, 21, und להכיל Amos 7, 10. Im moral. Sinne: *b*) von sich erhalten. 1 Mos. 37, 4: *sie konnten ihn nicht freundlich anreden.* Hiob 4, 2. Hos. 8, 5 elliptisch: עד־מתי לא יוכלו נקין *wie lange noch werden sie nicht Unschuld* (üben) *können?* *c*) dürfen (vermöge des Gesetzes). 1 M. 43, 32. 4 M. 9, 6. 5 M. 12, 17.

2) obsiegen [es vermögen], 1 Mos. 30, 8. 32, 29. Hos. 12, 5; überhaupt: etwas durchsetzen. Jer. 3, 5. 20, 7. 1 Kön. 22, 22. Mit לְ der Person: jemandes mächtig werden, ihn besiegen. 1 M. 32, 26. Mit dem *Suff.* Jer. 20, 10. Ps. 13, 5. Im geistigen Sinne Ps. 139, 6.

[Die Identität des arab. وَكَلَ überlassen, anvertrauen, und vertrauen überhaupt zeigt sich bes in der Verbindung vertrauen auf Gott mit بِ d. h. *stark* sein in Gott, und in *Conj. II.* Jemanden zum Verwalter oder Anwalt in, über etwas setzen d. h. *mächtig* machen in, über etwas.]

Derivate: die *N. pr.* יְכָלְיָה, יְהוּכַל, יוּכַל.

יְכִל, יְכֵל *chald. fut.* יִכֻּל Dan. 3, 29. 5, 16, und mit hebr. Form יוּכַל 2, 10 1) können, vermögen, mit לְ vor dem *Infin.* Dan. 2, 47. 3, 17. 4, 34. 2) besiegen, m. d. *Dat.* Dan. 7, 21.

יְכָלְיָה und **יְכָלְיָהוּ** (an der sich Jehova mächtig bewiesen) *N. pr.* der Mutter des Königs Usia 2 Kön. 15, 2 und 2 Chr. 26, 3 Keri.

יְכָנְיָה s. יְהוֹיָכִין.

יָלַד (ar. ولد) *fut.* יֵלֵד *inf. abs.* יָלֹד *cstr.* לֶדֶה (wenigstens mit Präff. לָלֶדֶת Jer. 37, 3, מִלֵּדָה Hos. 9, 11) und לֶדֶת, einmal לַת 1 Sam. 4, 19, mit *Suff.* לִדְתָּהּ 1) gebären (von der Mutter) 1 M. 4, 1. 22. 16, 1. 15, auch von Thieren 1 M. 30, 39, Eier legen (*ova parere*) Jer. 17, 11. Part. *fem.* יוֹלֵדָה Gebärerin, poët. f. Mutter. Spr. 17, 25. 23, 25. HL. 6, 9. Zuweilen elliptisch 1 M. 6, 4: וְיָלְדוּ לָהֶם *und sie gebaren ihnen* (Kinder). 16, 1: וְשָׂרַי אֵשֶׁת אַבְרָם לֹא יָלְדָה לוֹ *und Sarai, Abrams Weib, gebar ihm nicht.* 30, 1. (Vgl. *Niph.* und *Pual.*). Ein gewöhnlicher Tropus ist Hiob 15, 35: *sie gehen schwanger mit Unheil und gebären Unglück.* Ps. 7, 15, vgl. Jes. 33, 11. Aehnlich Spr. 27, 1: *du weisst nicht, was der* (heutige) *Tag gebiert.* Zeph. 2, 1.

2) erzeugen (von dem Vater, wie *τίκτειν, γεννᾷν, parere* von beiden Geschlechtern, *οἱ τεκόντες* die Aeltern) 1 M. 4, 18. 10, 8. 13. Von Gott s. v. a. schaffen, *creare* 5 Mos. 32, 18. Jer. 2, 27: *sie sagen zum Holze: du hast mich gezeugt* d. h. geschaffen, bist mein Vater. (Vgl. אָב *no.* 3). Dann metaph. wie *creare regem.* Ps. 2, 7 sagt Jehova zu einem Könige (Göttersohne): *du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt*, ohne Bild: du bist König, heute habe ich dich dazu ernannt Vgl *γεννάω* 1 Cor. 4, 15.

Niph. נוֹלַד geboren werden, öfter mit אֵת vor dem Subjecte 1 M. 4, 18: וַיִּוָּלֵד לַחֲנוֹךְ אֶת־עִירָד *und dem Henoch ward geboren Irad.* 21, 5. 46, 20. 4 M. 26, 60. Auch mit der unter Kal *no.* 1 bemerkten Ellipse 1 M. 17, 17: הַלְּבֶן מֵאָה־שָׁנָה יִוָּלֵד *sollte einem Manne von hundert Jahren noch* (ein Kind) *geboren werden?* Ueber 1 Chr. 3, 5. 20, 8 נוּלְּדוּ s. den analyt. Theil.

Pi. יִלֵּד gebären helfen, Geburtshülfe leisten. 2 M. 1, 16. *Part. fem.* מְיַלֶּדֶת Geburtshelferin 2 M. 1, 17 ff. *Pu.* יֻלַּד und יוּלַּד Richt. 18, 29. Ruth 4, 17 1) geboren werden, wie *Niph.* 1 M. 4, 26, auch elliptisch z. B. 10, 21: וּלְשֵׁם יֻלַּד גַּם־הוּא *und dem Sem, auch ihm wurden* (Söhne) *geboren.* 2) geschaffen sein, von der leblosen Schöpfung Ps. 90, 2.

Hiph. הוֹלִיד 1) gebären machen (das Weib) Jes. 66, 9. dah. befruchten, schwanger machen 1 Chr. 2, 18. Trop. die Erde befruchten. Jes. 55, 10. 2) zeugen (von dem Vater). 1 M. 5, 4. 7. 10. 13 ff. 11, 11 ff. Trop. Jes. 59, 4. Metaph. s. v. a. schaffen. Hiob 38, 28: מִי־הוֹלִיד אֶגְלֵי־טָל *wer er-*

zeugt des Thaues Magazine? — *Hoph.* nur *inf.* הֻלֶּדֶת (nach Art der Verba פ״י dritter Classe Gr. §. 71) 1 M. 40, 20 und הוּלֶּדֶת Ez. 16, 4. 5 eig. das zur Welt gebracht werden. 1 M. a. a O.: יוֹם הֻלֶּדֶת אֶת־פַּרְעֹה *der Geburtstag des Pharao*, eig. der Tag, wo man zur Welt gebracht hatte den Pharao, s. über den *Acc.* beim Passiv Gr. §. 143, 1, *a*.

Hithpa. הִתְיַלֵּד eig. sich als geboren angeben, d. i. in die Familienverzeichnisse (סִפְרֵי תוֹלְדוֹת) eingetragen werden 4 M. 1, 18.

Derivate: יֶלֶד — יִלּוֹד, יָלִיד, מוֹלֶדֶת, תּוֹלֶדֶת, וָלָד, וָלָד und die *Nomm. pr.* אֶלְתּוֹלַד, תּוֹלָד, מוֹלָדָה, מוֹלִיד.

יֶלֶד *m. pl. cstr.* יַלְדֵי und יִלְדֵי (Jes. 57, 4) 1) Sohn, s. v. a. בֵּן, viell. *ἐπικοίνως* f. Kind 2 M. 2, 6, öfter so im Plur. = בָּנִים Kinder 2 M 21, 4. 1 Sam. 1, 2. Esra 10, 1, auch von Jungen der Thiere Hiob 38, 41. Jes. 11, 7. Jes. 2, 6: יַלְדֵי נָכְרִים Söhne der Fremden für: Fremde, ohne Nachdruck wie *υἷες Ἀχαιῶν*. Jes. 57, 4: יִלְדֵי פֶשַׁע Söhne der Sünde, Sünder. 2) Knabe, Jüngling (vom neugebornen Kinde bis zum Jünglinge). 1 M. 21, 8 ff. 2 M. 2, 3 ff. Im Parall. mit אִישׁ 1 M. 4, 23. Kohel. 4, 13, im Ggstz von Greis 1 Kön. 12, 8.

יַלְדָּה *f.* des vor., Mädchen 1 M. 34, 4. Joël 4, 3.

יַלְדוּת (zunächst von יֶלֶד) *f.* 1) Jünglingsalter, Jugend. Kohel. 11, 9. 10. 2) für: junge Mannschaft. Ps. 110, 3.

יִלּוֹד *m.* ein Geborner. 2 Mos. 1, 22. Jos. 5, 5.

יָלוֹן (übernachtend, bleibend, von לוּן) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17.

יָלִיד *m. natus*, Sohn; יְלִידֵי הָעֲנָק die Söhne Enaks, יְלִידֵי הָרָפָה 2 Sam. 21, 16. 18 die Söhne Rapha's s. v. a. רְפָאִים. Häufiger: יְלִיד בַּיִת ein im Hause geborner (Sklav), *verna.* 1 M. 14, 14. 17, 12. 13.

יָלַל nur in *Hiph.* הֵילִיל *fut.* יְהֵילִיל (Jes. 52, 5) יְיֵלִיל (Lgb. S. 389) 1) jammern, wehklagen. (Schallnachahmend, wie das arab. وَلْوَلَ, syr. ܐܶܠܠ, hebr. אלל.) Jes. 13, 6. 15, 3. 23, 1. 14. Jer. 25, 34. Am. 8, 3: הֵילִילוּ שִׁירוֹת הֵיכָל *es wehklagen* (klingen traurig) *die Lieder der Paläste.* 2) vom übermüthigen Freudengeschrei. Jes. 52, 5. Im Syr. ܐܰܠܠ vom Waffenrufe und Kriegsgeschrei, und im Griech. wird *ἀλαλάζειν*, *ὀλολύζειν* in beiden Beziehungen gebraucht. Vgl. im Hebr. רָנַן, הֵרִיעַ, מַרְזֵחַ. Eine Spur der Form mit *Waw* (הוֹלִיל) findet sich viell. Ps. 78, 63, wo statt הוּלָּלוּ nach dem Parallelismus zu lesen ist: הוֹלִלוּ (sie wehklagen), und im *Nomen* תּוֹלָל.

Die übrigen Derivate folgen. S. auch הֵילֵל.

יְלֵל *m.* 5 M. 32, 10 Geheul (der wilden Thiere). Im Arab. kommt يَبَاب Geheul vor für: خَرَاب يَبَاب Wüste des Geheuls, und Wüste überh. S. *Willmet Lex. arab.* u. d. W.

יְלָלָה *st. cstr.* יִלְלַת *f.* Wehklage. Jes. 15, 8. Jer. 25, 36. Zach. 11, 3.

יָלַע wahrsch. s. v. a. לָעָה etwas unvorsichtig heraussagen (synon. בָּטָא). Spr. 20, 25. (Arab. لغى von unüberlegten Eiden. *Cor. Sur.* 2, 225).

יָלַף* Arab. ولف *Conj. III* fest anhängen, kleben. Davon

יַלֶּפֶת *f.* 3 Mos. 21, 20. 22, 22 eine Art juckender Flechte. *LXX.* *λειχήν.* *Vulg. impetigo.*

יָלַק* Nach einigen s. v. a. يلق weiss sein, besser = לָקַק lecken, abfressen, vgl. לָחַךְ 4 M. 22, 4. Davon

יֶלֶק *m.* eig. Abfresser, eine Heuschrekkenart Ps. 105, 34. Joël 1, 4. 2, 25. Nah. 3, 15. 16. Jer. 51, 27, nach *Hieron.* zu Nah. a. a. O. *attelabus*, die Heuschrecke vor der letzten der vier Häutungen, wo die Flügel sich noch in einer hornartigen emporstarrenden (dah.

יֶלֶק סָמָר Jer. a. a. O.) Scheide befinden, und das Thier mehr hüpft als fliegt. Es streift dann jene Flügelscheiden ab und fliegt davon, worauf sich wahrsch. Nah. 3, 16 bezieht: יֶלֶק פָּשַׁט וַיָּעֹף *der Jelek zieht* (*sich*) *aus* (streift die Flügeldecken ab) *und fliegt davon. Bocharti Hieroz. P. II.* S. 443. Credner zu Joël S. 297.

יָם *m. cstr.* -יַם, seltener יָם, Plur. יַמִּים (nach Analogie des Stw. יָמַם) 1) Meer, See, von der offenen See und von Landseen Hiob 14, 12, z. B. יַם-כִּנֶּרֶת der See Kinnereth, späterhin Genesareth, das galiläische Meer 4 M. 34, 11; יַם-הַמֶּלַח 1 M. 14, 3 das Salzmeer, auch יָם הָעֲרָבָה Meer der Wüste 5 M. 3, 17 genannt, sonst: das todte Meer; יַם-סוּף das Schilfmeer 2 M. 15, 4. יַם-מִצְרַיִם dasselbe Jes. 11, 15; הַיָּם הַגָּדוֹל das grosse Meer 4 M. 34, 6. 7 und הַיָּם הָאַחֲרוֹן das hintere d. h. Westmeer 5 M. 11, 24 f. das mittelländische Meer. Mit dem Art. הַיָּם immer von dem durch den Zusammenhang bestimmten nächstliegenden Meere, als dem mittelländischen Jos. 15, 47 u. öft. dem galiläischen Jes. 8, 23, dem rothen 10, 26, dem todten Meere 16, 8. Der Plur. יַמִּים *maria* steht dichterisch f. den Singular, daher z. B. חוֹל הַיָּם Sand des Meeres, in Prosa 1 M. 32, 13. 41, 49, חוֹל יַמִּים dicht. 49, 13. Hiob 6, 3 u. s. w. — יָם הַנְּחֹשֶׁת 2 Kön. 25, 13. 1 Chr. 18, 8 das eherne Meer, ein grosses Becken im Priester-Vorhofe des Tempels.

2) grosser Fluss, vom Nil Jes. 19, 5. Nah. 3, 8; vom Euphrat Jes. 27, 1. Jer. 51, 36. Plur. von den Nilströmen Ez. 32, 2. (Ebenso wird im Ar. يَمّ und بَحْر gebraucht, vgl. *Diod.* 1, 12 und m. Comment. zu Jes. 19, 5).

3) Weil das Mittelmeer Palästina gegen Westen liegt, so ward יָם dem Palästinenser Bezeichnung der Himmelsgegend: Westen. Daher: רוּחַ יָם ein Westwind. 2 M. 10, 19. פְּאַת-יָם die Westseite 2 M. 27, 12. 38, 12. יָמָּה nach Westen 1 M. 28, 14. 2 M. 26, 22 (auch: nach dem Meere 2 M. 10, 19, wofür häufiger הַיָּמָּה); מִיָּם nach Westen 1 M. 12, 8; מִיָּם לְ westlich von Jos. 8, 9. 12. 13. — An zwei Stellen Ps. 107, 3. Jes. 49, 12 ist מִיָּם dem מִצָּפוֹן opponirt, darf aber doch keineswegs anders als: West, gefasst werden, vgl. Amós 8, 12. 5 M. 33, 23.

יַם *emphat.* יַמָּא *chald.* Meer. Dan. 7, 2. 3.

יָמַם* wovon יֵמִים wahrsch. warme Quellen, abgeleitet wird, könnte mit وَمِهَ ferbuit dies, وَمَلَ ferbuit nox verglichen werden, dann aber nicht mit יוֹם Tag, was ursprüngliches Jod hat. يَوْم

יְמוּאֵל [unsichrer Bed., viell. Wink, Willfahrung, Gewährung Gottes יְמוּ = وَمْأ Wink, nach Ges. Tag Gottes] *N. pr. m.* Sohn des Simeon 1 M. 46, 10, wofür corrupt נְמוּאֵל 4 M. 26, 12. [aber auch לְמוּאֵל scheint eine schwankende Aussprache dess. Namens.]

יֵמִים *m. pl.* nur 1 Mos. 36, 24, am wahrscheinlichsten: warme Quellen (die sich auch in der angeführten Gegend finden, z. B. die von Kallirrhoë). *Vulg. aquae calidae*, nach *Hieron.* soll die Bdtg noch im Punischen übrig gewesen sein. Syr. *aquae*. Der Sam. Text hat הָאֵימִים Emäer, Riesen, nach der Erklärung, welche auch *Onk.* und *Pseudo-Jonath.* haben. Der Araber und *Gr. Venet.*: Maulthiere.

יְמִימָה (s. v. a. يَمَامَة Taube) *N. pr.* einer Tochter Hiobs, Hiob 42, 14.

יָמִין *Subst.* 1) *m.* die rechte Seite. Häufig als Genitiv nach andern Substantiven: שׁוֹק הַיָּמִין der rechte Schenkel, eig.: Schenkel der rechten Seite 2 Mos. 29, 22; עַיִן יְמִין das rechte Auge 1 Sam. 11, 2; יַד יְמִינִי meine rechte Hand Ps. 73, 23. Jer. 22, 24. Uebrigens bemerke man: *a*) יָמִין 1 Sam. 6, 12. 4 M. 20, 17. 22, 26 (als *Acc.*) nach der Rechten hin, *dextrorsum*, z. B. סוּר יָמִין אוֹ שְׂמֹאל rechts oder links weichen 5 M. 2, 26. 5, 32. 17, 20.

Jos. 1, 7. (Ebenso הַיָּמִין 1 M. 13, 9). יְמִין פ׳ zur Rechten jem. 2 Sam. 24, 5. b) mit Praepp. עַל יָמִין, אֶל יָמִין, מִימִין und מִיָּמִין פ׳, לִימִין פ׳, לַיָּמִין nach der Rechten hin, und auch zur Rechten, je nachdem ein V. der Bewegung oder der Ruhe vorhergeht z. B. מִיָּמִין rechts hin 1 Kön. 7, 39; die Cherubim standen מִימִין לַבַּיִת rechts dem Hause Ez. 10, 3. — *Zur Rechten jem. stehen* ist s. v. a. jem. helfen Ps. 16, 8. 109, 31. 110, 5. 121, 5; *zur Rechten des Königs sitzt* die Königin 1 Kön. 2, 19. Ps. 45, 10, der Reichsgehülfe und Stellvertreter des Königs Ps. 110, 1 vgl. Jos. Arch. VI, 11 §. 9.

2) s. v. a. יַד יָמִין die rechte Hand. Dann wegen dieser Ellipse *gen. fem.* Ps. 137, 5; doch einmal (Spr. 27, 16) als *Masc.* Ps. 80, 18: אִישׁ יְמִינֶךָ *der Mann deiner Rechten*, d. h. den deine Rechte leitet.

3) die Südseite, der Süden (vgl. die Anmerk. zu אָחוֹר). 1 Sam. 23, 19: מִימִין הַיְשִׁימוֹן südlich von der Wüste. V. 24. 2 Sam. 24, 5. *Acc.* im Süden Hiob 23, 9.

4) Glück, wie im Arab. So in dem *N. pr.* בִּנְיָמִין 1 M. 35, 18. Die rechte Seite bedeutet bei den Semiten Glück.

5) *N. pr. m.* 1 M. 46, 10 u. a. m. Davon das *Patron.* יְמִינִי 4 M. 26, 12.

Derivate: יָמַן, יְמָנִי, תֵּימָן, *N. pr.* יִמְנָה.

יְמִינִי 1) s. v. a. יְמָנִי *dexter*, aber nur 2 Chr. 3, 17. Ez. 4, 6 im Chethibh. 2) von בִּנְיָמִין lautet das *Nom. gent.* בֶּן־יְמִינִי Benjaminit 1 Sam. 9, 21. Ps. 7, 1; mit dem Art. בֶּן־הַיְמִינִי Richt. 3, 15. 2 Sam. 16, 11. Plur. בְּנֵי יְמִינִי Richt. 19, 16. 1 Sam. 22, 7. Dasselbe ist אִישׁ יְמִינִי 1 Sam. 9, 1. 2 Sam. 20, 1. Esth. 2, 5. אֶרֶץ יְמִינִי 1 Sam. 9, 4 das Land Benjamin.

יִמְלָא und **יִמְלָה** (erfüllt, voll) *N. pr.* Vater des Propheten Micha 1 Kön. 22, 8. 9.

יַמְלֵךְ (er, näml. Gott, lässt ihn herrschen) *N. pr.* Stammfürst der Simeoniter. 1 Chr. 4, 34.

יָמַם* [يَمّ und יוֹם, wovon die bekanntesten allen Diall. gemeinsamen W. يَمّ יָם pl. יַמִּים Meer, יְמִימָה يمامة Taube; يوم יוֹם Tag u. weiter يَمِين יָמִין die rechte Seite (des Leibes) abstammen, gehört zu den dunkelsten Wurzeln. Ich vermuthe als ihre Bdtg: 1) *glänzen*, 2) *hell, offen* sein. Der Tag ist auch im Lat. (dies vergl. dies-piter sanscr. div u. lat. divus) das Glänzende, das Helle genannt; die Taube Palästinas war wegen ihres schimmernden Goldglanzes (Ps. 68, 14) sprichwörtlich; das Meer ist das offene, für das Auge uferlose; die rechte Seite (mit einem durch ן erweiterten Stamme) ist die unbedeckte, offene, da im ganzen Alterthum urspr. Kleid u. Busen nur auf der linken liegt.]

יָמַן in Kal ungebr.

Hiph. הֵימִין u. הֵמִין 2 Sam. 14, 19 *denom.* von יָמִין 1) sich zur Rechten wenden 1 M. 13, 9. Ez. 21, 21. In derselben Bdtg steht auch תַּאֲמִינוּ Jes. 30, 21. 2) die Rechte gebrauchen, rechts sein 1 Chr. 12, 2, wo im Part. מַיְמִינִים.

יִמְנָה (Glück s. v. a. يُمْنَة) *N. pr.* eines Sohnes von Ascher. 1 M. 46, 17 u. a. m.

יְמָנִי *m.* יְמָנִית *f. Adj. dexter, dextra, dextrum.* 2 M. 29, 20. 3 M. 8, 23. 24. Das Adjectiv kommt zunächst von einer Substantivform יָמָן rechte Seite, welche sich noch in dem ar. يَمَن findet.

יִמְנָע (zurückhaltend) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

יָמַר s. v. a. מוּר, nur in:

Hiph. הֵימִיר verwechseln, vertauschen. Jer. 2, 11.

Hithpa. הִתְיַמֵּר sich vertauschen mit jem. d. i. den Platz jem. einnehmen, *in locum alicuius substitui.* (Vgl. im Ar. بدل ändern, tauschen, *Conj. V.* den Platz einnehmen). Jes. 61, 6: וּבִכְבוֹדָם תִּתְיַמָּרוּ *und ihre* (der Völker)

Herrlichkeit werdet ihr eintauschen, in ihre Herrlichkeit eintreten. So *Saad. Jarchi*. And. als *Vulg. Chald. Syr.* nehmen es als syn. mit הִתְאַמֵּר (Ps. 94, 4): sich rühmen, vgl. S. 1, so dass der Sinn ist: *und ihrer Herrlichkeit werdet ihr euch rühmen.* Wenn man nun הֵימִיר als blosse *scriptio plena* für הֵמִיר nähme, so fiele das Stw. יָמַר ganz weg, wozu aber kein Grund ist.

יִמְרָה (Widerspenstigkeit von מָרָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36.

יָמַשׁ s. v. a. מָשַׁשׁ. Nur

Hiph. Richt. 16, 26 im Chethibh הימישני, lies הֲמִישֵׁנִי *lass mich tappen.*

יָנָה *fut.* יִינֶה Gewaltthätigkeit üben, unterdrücken. Ps. 74, 8: נִינָם יָחַד *lasst sie uns alle unterdrücken*, verderben. Part. Zeph. 3, 1: הָעִיר הַיּוֹנָה die gewaltthätige Stadt, חֶרֶב הַיּוֹנָה das gewaltthätige Schwert Jer. 46, 16. 50, 16, und ohne חֶרֶב wahrsch. dass. 25, 38.

Hiph. הוֹנָה *fut.* יוֹנֶה jemanden bedrücken (syn. עָשַׁק), von bürgerlichen Bedrückungen z. B. 2 M. 22, 20. 3 M. 19, 33. Ez. 18, 7 ff.; beim Kauf und Verkauf: übervortheilen 3 M. 25, 14. 17; bedrücken, drängen (ein Volk) Jes. 49, 26; verdrängen, mit מִן Ez. 46, 18. (Chald. *Aph.* אוֹנִי dass.), [ar. ونى matt, schwach (eig. niedergedrückt) sein, etwas unterlassen, eigentl. unterdrücken.]

יָנוֹחַ (Ruhe) *N. pr.* eines Ortes auf der Grenze der St. Ephraim und Manasse 2 Kön. 15, 29, mit dem ה *locale* יָנוֹחָה Jos. 16, 6. 7.

יָנוּם (Schlummer) Jos. 15, 53 Chethibh, das Keri יָנִים (Flucht) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda.

יְנִיקָה *f.* s. v. a. יוֹנֶקֶת Sprössling Ez. 17, 4. Eig. Säugling, von יָנַק, passive Form mit Activbdtg. (Aram. יְנִיק, יָנוּק, ܝܢܘܩܐ Säugling).

יָנַק *fut.* יִינַק saugen (an der Mutterbrust) Hi. 3, 12. Mit d. *Acc.* HL. 8, 1. Joël 2, 16, vgl. Hiob 20, 16. Daher mit Wohlgefallen geniessen, denn an süssschmeckenden Dingen saugt man, um ihnen viel des angenehmen Geschmacks abzugewinnen. 5 M. 33, 19: כִּי שֶׁפַע יַמִּים יִינָקוּ *denn der Meere Ueberfluss werden sie geniessen.* Jes. 60, 16. 66, 11. 12. Part. יוֹנֵק Säugling 5 M. 32, 25. Ps. 8, 3. (Die Bedeutung: Sprössling s. u. d. W. יוֹנֵק).

Hiph. הֵינִיק säugen (ein Kind) 1 M. 21, 7. 2 M. 2, 7. 9. 1 Sam. 1, 23; auch von Thieren 1 M. 32, 16. Part. מֵינֶקֶת mit *Suff.* מֵינִקְתּוֹ 2 Kön. 11, 2. Plur. מֵינִיקוֹת Jes. 49, 23 Säugamme. Daher: zum (angenehmen) Genuss geben 5 M. 32, 13.

Derivate: יוֹנֵק, יוֹנֶקֶת, יְנִיקָה.

יַנְשׁוֹף und **יַנְשׁוּף** Jes. 34, 11 ein Vogel, der 3 M. 11, 17. 5 M. 14, 16 neben mehrern Wasservögeln steht: Jes. a. a. O. neben dem Raben als Wüsten-Bewohner. *LXX.* und *Vulg.*: Ibis, *Chald. Syr.* Eule, wozu Bochart (*Hieroz. II*, S. 281 ff.) נֶשֶׁף Dämmerung vergleicht. Die Ableitung von נָשַׁף blasen, führt vgl. mit dem Zusammenhang und der Auctorität der *LXX* auf eine Reiherart, die den Ton eines Blasinstrumentes von sich gibt, etwa Rohrdommel (*ardea stellaris*) oder Trompetervogel (*ardea Agami*).

יָסַד Grdbdtg: *setzen*, s. *Niph. no.* 1 und סוֹד Sitz. (Die Wurzelsylbe *sad* auch im Sanskr. sitzen, lat. *sedere*, goth. *satjan* setzen, stellen, vergl. *to set.* Verstärkt lautet der Stamm שׁית w. m. n., am schwächsten gr. *hed*, davon ἕζομαι, *fut.* ἑδοῦμαι). Davon

1) ein Gebäude setzen, d. i. *gründen.* Esra 3, 12. Jes. 54, 11, vom Gründen der Erde Ps. 24, 2. 78, 69. Hiob 38, 4; des Himmels Amos 9, 6. 2) einen Haufen setzen f. aufwerfen, aufschütten 2 Chr. 31, 7, jem. einen Sitz, Ort anweisen, mit לְ Jes. 23, 13: *siehe das Land der Chaldäer* . . . . . אַשּׁוּר יְסָדָהּ לְצִיִּים *Assur hat es den Wüstenbewohnern* (den Chaldäern) *angewiesen.* Vergl. m. Comm. zu d. St. Ps. 104, 8: *an dem Ort, den du ihnen*

angewiesen. Dah. anordnen für etwas. Hab. 1, 12: *zur Züchtigung hast du es* (das Chaldäervolk) *angeordnet*, parall. *zum Gericht hast du es bestellt.*

Niph. נוֹסַד 1) sich setzen, insbes. sich zusammensetzen um zu berathschlagen, Anschläge zu fassen. Ps. 2, 2 31, 14. Vgl. סוֹד Sitz, Kreis Zusammensitzender. 2) gegründet sein (von einem Reiche) 2 M. 9, 18. Jes. 44, 28.

Pi. יִסַּד 1) gründen (ein Gebäude) Jos. 6, 26. 1 Kön. 16, 34. Mit dem *Acc.* der Materie 1 Kön. 5, 17 (31): לְיַסֵּד הַבַּיִת אַבְנֵי גָזִית *um das Haus zu gründen mit Quadersteinen.* Vergl. über die Construction בָּנָה. Trop. Ps. 8, 3. 2) anordnen. Esth. 1, 8. 1 Chr. 9, 22: הֵמָּה יִסַּד דָּוִיד *diese hatte David angeordnet.* *Pu.* יֻסַּד gegründet sein 1 Kön. 6, 37, mit d. Acc. der Materie 1 Kön. 7, 10.

Hoph. inf. הוּסַד das Gründen, die Gründung Esra 3, 11, dann *concr.* der Grund (des Gebäudes). 2 Chr. 3, 3. Part. מוּסָד (nach Art der dritten Classe der פ״י gebildet) gegründet. מוּסָד מוּסָּד gegründete d. i. feste Gründung Jes. 28, 16 (vgl. für die Verbindung 2 M. 12, 9. Ps. 64, 7). 2 Chr. 3, 3.

Derivate in der Grdbdtg des Sitzens: סוֹד, in der des Gründens: יְסוּדָה, יְסוֹד, מַסַּד, מוּסָדָה, מוּסָד, מוֹסָד.

יְסֻד *m.* Gründung, trop. für: Anfang. Esra 7, 9.

יְסוֹד *m.* Grund, Grundlage, z. B. des Altars 2 M. 29, 12. 3 M. 4, 7 ff. des Gebäudes Hab. 3, 13. Plur. יְסוֹדִים Micha 1, 6 und יְסֹדוֹת Klagel. 4, 11, bildl. für Fürsten (s. שָׁתוֹת) Ez. 30, 4.

יְסוּדָה *f.* Gründung. Ps. 87, 1.

יִסּוֹר *m.* Tadeler, Meisterer (nach der Form גִּבּוֹר). Hiob 40, 2 (39, 32): הֲרֹב עִם־שַׁדַּי יִסּוֹר *will nun mit dem Allmächtigen rechten der Tadler* (Gottes). (רֹב ist *Inf. absol.* von רִיב und steht für das *Verbum finitum*, vergl. Richt. 11, 25).

יָסוּר *m.* einer der zurückweicht, von סוּר (wie יָרִיב von רִיב). Jer. 17, 13 im Chethibh: יְסוּרַי die von mir weichen. Keri: סוּרַי.

יִסַּךְ nur 2 M. 30, 32: יִיסַךְ es soll gegossen werden. Es hat passive Bedeutung von נָסַךְ, סוּךְ. Indessen ist viell. auch יוּסַךְ zu lesen.

יִסְכָּה (die da ausschauet, spähet, von סָכָה) *N. pr.* der Schwester des Lot. 1 M. 11, 29.

יִסְמַכְיָהוּ (den Jehova stützt) *N. pr. m.* 2 Chr. 31, 13.

יָסַף (in Kal und *Hiphil*) *fut.* יוֹסִיף, יוֹסֵף, וַיֹּסֶף, *inf.* הוֹסִיף; *Part.* יוֹסֵף (Jes. 29, 14. 38, 5) und מוֹסִיף Neh. 13, 18. [verw. mit ספה, סוף, אסף s. אסף] 1) hinzufügen, hinzuthun, mit dem *Acc.* des Hinzugefügten und עַל dessen, wozu es gefügt wird 3 M. 5, 16. 22, 14. 27, 13 ff. 5 M. 19, 9, אֶל 2 Sam. 24, 3. Oefters: (etwas) hinzuthun, so dass der *Acc.* ausgelassen wird 5 M. 13, 1: לֹא־תֹסֵף עָלָיו וְלֹא־תִגְרַע מִמֶּנּוּ *du sollst nichts hinzuthun, und nichts abthun.* Spr. 30, 6. Koh. 3, 14. Daher geradehin 2) vermehren, vergrössern, *addere* (*aliquid*) *ad* —, *ajouter à* (vgl. im Lat. *detrahere de laudibus alic.*) Ps. 71, 14: וְהוֹסַפְתִּי עַל־כָּל־תְּהִלָּתֶךָ *ich will vermehren all dein Lob.* 115, 14. Esra 10, 10, mit אֶל Ez. 23, 14, mit לְ Jes. 26, 15, m. d. *Acc.* 3 Mos. 19, 25. Hiob 42, 10: וַיֹּסֶף יְהוָה אֶת־כָּל־אֲשֶׁר לְאִיּוֹב לְמִשְׁנֶה *und Jehova vermehrte alles, was Hiob hatte, um das Doppelte.* Koh. 1, 18. Jemandem etwas vermehren, ist zuweilen auch s. v. a. (in reicherem Maasse) verleihen, geben. Ps. 120, 3: מַה־יִּתֵּן לְךָ וּמַה־יֹּסִיף לָךְ לָשׁוֹן רְמִיָּה *was gibt und was mehrt dir eine falsche Zunge?* vgl. 3 M. 26, 21. Ez. 5, 16. — Etwas vergrössern ist auch s. v. a. übertreffen. 2 Chr. 9, 6, vgl. 1 Kön. 10, 7. 3) Mit dem *Inf.* eines andern *Verbi*, auch dem *Verbo finito* mit der *Copula* (1 M. 25, 1. Richt. 1, 14. 1 Kön. 19, 21) und mehr poët. ohne dieselbe (Spr. 23, 35. Jes. 52, 1. Hos. 1, 6), drückt es das

Wiederholen einer Handlung, Fortfahren mit derselben aus, und wird im Deutschen durch *Adverbia* gegeben, als: *a*) noch einmal, wieder. 1 M. 4, 2: וַתֹּסֶף לָלֶדֶת *und sie gebar noch einmal.* 8, 10. 12. 18, 29: וַיֹּסֶף עוֹד לְדַבֵּר *und er redete noch einmal.* 25, 1. *b*) ferner, hinfort, in der Folge, länger. 1 M. 4, 12: לֹא־תֹסֵף תֵּת־כֹּחָהּ לָךְ *so soll es* (das Land) *dir nicht mehr seine Früchte geben.* 4 M. 32, 15. Jos. 7, 12. 1 Sam. 19, 8. 27, 4. Jes. 47, 1. 5. *c*) noch mehr. 1 Mos. 37, 5: וַיּוֹסִפוּ עוֹד שְׂנֹא אֹתוֹ *und sie hassten ihn noch mehr.* V. 8. 1 Sam. 18, 29. 2 Sam. 3, 34. — Die Handlung oder der Zustand, deren Wiederholung angezeigt werden soll, ist zuweilen ausgelassen, und muss aus dem Vorigen ergänzt werden. Hiob 20, 9. 34, 32. 38, 11. 40, 5. 32. 2 M. 11, 6: *es ist keines gewesen, wie dieses* וְכָמֹהוּ לֹא־תֹסִף näml. לִהְיוֹת *und wird keines wieder sein. wie dieses.* 4 M. 11, 25: *und als sich der Geist auf sie herabliess, weissagten sie* וְלֹא יָסָפוּ näml.: לְהִתְנַבֵּא *und* (seitdem) *nicht wieder.*

Anm. Das *Fut.* dieses Verbi ist einigemal יֹאסֵף geschrieben 2 M. 5, 7. 1 Sam. 18, 29; dagegen gehört יוֹסֵף, יֹסֵף Ps. 104, 29. 2 Sam. 6, 1 zu der Bedeutung von אָסַף, für יֶאֱסֹף. Für den *Imp.* Kal findet sich zweimal סְפוּ, welches aber auch wie der *Inf.* סְפוֹת von der Form סָפָה ausgehn kann.

Niph. נוֹסַף 1) hinzugefügt werden, sich hinzufügen. 2 M. 1, 10. 4 M. 36, 3. 4. 2) vermehrt werden, zunehmen, *augeri divitiis*. Spr. 11, 24. *Part.* נוֹסָפוֹת Jes. 15, 9 *accessiones, additamenta,* nach dem Zusammenhange: neues Unglück, neues Blutvergiessen.

Derivate sind die *Nomm. pr.* יוֹסֵף, יְהוֹסֵף, יוֹסִפְיָה.

יְסַף *chald.* dass.

Hoph. הוּסַף (nach hebr. Art) hinzugethan werden. Dan. 4, 33.

יָסַר in Kal nur *fut.* אֶסֳּרֵם Hosea 10, 10. Jes. 8, 11; *part.* יֹסֵר Spr. 9, 7. Ps. 94, 10, ausserdem *Pi.* יִסַּר *fut.* יְיַסֵּר, *inf.* auch יַסְּרָה 3 M. 26, 18, יַסּוֹר Ps. 118, 18.

1) züchtigen 5 M. 22, 18. 1 Kön. 12, 11. 14, von Züchtigungen des Kindes durch die Aeltern Spr. 19, 18. 29, 17; der Menschen durch Gott 3 M. 26, 18. 28. Ps. 6, 2. 38, 2. 39, 12. 118, 18. Jer. 2, 19.

2) *castigare verbis*, dah. *a*) zurechtweisen, ermahnen. Spr. 9, 7. Hiob 4, 3 (vgl. Hos. 7, 15). Ps. 16, 7: אַף־לֵילוֹת יִסְּרוּנִי כִלְיוֹתָי *auch Nachts mahnen mich meine Nieren*, nämlich zum Preise Gottes. Mit מִן abmahnen von etwas. Jes. 8, 11. Besonders von den Weisungen der Aeltern an das Kind 5 M. 21, 18, und Gottes an die Menschen 5 M. 4, 36. 8, 5. Ps. 94, 12. *b*) belehren, unterrichten. Jes. 28, 26: יִסְּרוֹ לַמִּשְׁפָּט אֱלֹהָיו יוֹרֶנּוּ *es unterwies ihn nach dem Recht, es lehrte ihn sein Gott.* Mit dopp. *Acc.* Spr. 31, 1. Sehr häufig ist dieses Verbum mit dem sinnverwandten הוֹכִיחַ verbunden, in welchem die Bdtg: züchtigen, strafen von der des Zurechtweisens ausgeht; hier ist es umgekehrt, wie in לָמַד.

Hiph. s. v. a. *Pi.* אַיְסִירֵם Hos. 7, 12.

Niph. נוֹסַר gewarnt werden, sich warnen lassen. Ps. 2, 10. Jer. 6, 8. Spr. 29, 19. Die Form נִוַּסְּרוּ Ez. 23, 48 ist nach den jetzigen Punkten ein Beispiel der (rabbinisirenden) Conj. *Nithpa.* für נִתְוַסְּרוּ. Sonst könnte נִוָּסְרוּ gelesen werden.

Derivate: יִסּוֹר, מוּסָר, מֹסֵר.

יָע *m.* (für יָעֶה, von יָעָה) Schaufel. *Vulg. forceps.* (Im Arab. bedeuten Derivate von وعى: Gefäss). 2 M. 27, 3. 38, 3. 4 M. 4, 14. 1 Kön. 7, 40. 45.

יַעְבֵּץ *N. pr.* 1) eines Mannes 1 Chr. 4, 9. 10, wo es so erklärt wird, als ob es für יַעְצֵב (er macht Schmerzen) stände. 2) ein Ort im St. Juda 1 Chr. 2, 55.

יָעַד *fut.* יִיעַד, arab. وعد bestimmen, insbes. 1) den Ort oder die Zeit bestimmen, vom Orte Jer. 47, 7, von der Zeit 2 Sam. 20, 5. 2) Strafe be-

stimmen, androhen. Micha 6, 9. 3) zum Weibe, zur Beischläferin bestimmen, *desponsare*. 2 M. 21, 8. 9.

Niph. נוֹעַד 1) *reflex.* sich an dem verabredeten Orte jemandem stellen, mit ihm zusammenkommen, mit לְ 2 M. 25, 22. 29, 42. 43. 30, 6. 36; mit אֶל 4 M. 10, 4. 2) *recipr.* sich gegenseitig wohin bestellen, Zusammenkunft verabreden, sich treffen. Neh. 6, 2. 10. Hiob 2, 11. Amos 3, 3. Dah. überh. zusammenkommen Jos. 11, 5. 1 Kön. 8, 5; mit עַל gegen jemanden, von Verschwornen 4 M. 14, 35. 16, 11. 27, 3.

Hiph. הוֹעִיד jemanden bestellen, aber insbes. ins Gericht bestellen, vor Gericht fordern. Hiob 9, 19: מִי יוֹעִידֵנִי *quis diem mihi dicet?* Jer. 49, 19. 50, 44. *Hoph.* 1) gestellt sein. Jer. 24, 1. 2) gerichtet sein. Ez. 21, 21 (von dem Gesichte).

Derivate: מוֹעָדָה, מוֹעֵד, מוֹעָד, עֵדָה und das *N. pr.* נוֹעַדְיָה.

יֶעְדּוֹ *m.* 2 Chr. 9, 29 Keri, wofür im Cheth. יֶעְדִּי *N. pr.*, sonst עִדּוֹ, w. m. n.

יָעָה nur Jes. 28, 17 wegräumen, wegraffen. Das arab. وعى ist = אָסַף sammeln *Conj. IV.* aufbewahren, und auch wohl: wegraffen.

יְעוּאֵל und **יְעִיאֵל** (etwa: Schatz Gottes) *N. pr.* mehrerer Personen 1) eines Stammfürsten der Rubeniten 1 Chr. 5, 7. 2) des Erbauers von Gibeon 1 Chr. 9, 35. 3) des Schreibers vom König Usia 2 Chr. 26, 11 u. a. m.

יְעוּץ (rathend, *part. fut.* von עוּץ) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 10.

יְעוֹרִים *pl.* Wälder s. v. a. יְעָרִים. Ez. 34, 25 im Chethibh.

יְעוּשׁ (versammelnd, *part. fut.* von עוּשׁ) *N. pr. m.* 1) Sohn von Esau 1 M. 36, 18, wofür יְעִישׁ V. 5. 14 Chethibh. 2) Sohn des Rehabeam 2 Chr. 11, 19 u. a. m.

יָעַז wahrsch. = עָזַז, nur *Part. Niph.* Jes. 33, 19: עַם נוֹעָז *ein freches Volk.* Vgl. עַז פָּנִים Dan. 8, 23. *Symm.* ἀναιδής. *Hieron.* *impudens.* Da die übrigen *Epitheta* in diesem Verse barbarischredend bedeuten, hat man auch in diesem Worte Aehnliches vermuthet, und *Simonis* (nach ihm Hitzig) vergleicht وعز winken, dah. *populus innuens*, das nicht durch Worte, sondern nur durch Winke und Mienen spricht. Wahrscheinlicher wäre schon die Vermuthung von *Lud. de Dieu*, dass st. נועז zu lesen sei לוֹעֵז, oder vielmehr dass נלעז zu lesen und dieses s. v. a. לוֹעֵז sei.

יַעֲזִיאֵל (den Gott tröstet, von عزى trösten) *N. pr. m.* 1 Chron. 15, 18, wofür V. 20 עֲזִיאֵל.

יַעֲזִיָּהוּ (den Jehova tröstet) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 26. 27.

יַעְזֵר und **יַעֲזֵיר** *N. pr.* (der Er, Jehova, Hülfe leistet) Stadt im St. Gad an der Grenze von Ammonitis, lange Zeit im Besitz der Moabiter, wahrsch. da, wo die Ruinen von *Szâr* sich finden. Ueber das (angebliche) *Meer von Jaëser* Jer. 48, 32 s. m. Comm. zu Jes. 16, 8. — 4 M. 21, 32. 32, 1. Griech. Ἰαζήρ 1 Macc. 5, 8.

יָעַט s. v. a. עָטָה bekleiden, nur Jes. 61, 10: יְעָטָנִי.

יְעַט *chald.* s. v. a. das hebr. יָעַץ rathen. Part. יָעֵט Rath, Minister des Königs Esra 7, 14. 15. *Ithpa.* sich berathschlagen. Dan. 6, 8.

Derivat: s. עֵטָא.

יְעִיאֵל s. יְעוּאֵל.

יָעִיר (den Er *sc.* Gott erweckt) *N. pr. m.* 1 Chr. 20, 5 Keri, im Chethibh יָעוּר. In der Parallelstelle steht יַעְרֵי אֹרְגִים (Wälder der Weber), aber אֹרְגִים ist hier sicher aus dem folgenden מְנוֹר אֹרְגִים aus Versehen wiederholt.

יַעְכָּן (betrübt, s. עָכַן) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

יָעַל in Kal ungebr. 1) s. v. a. وعل *Conj. I. IV.* hinaufsteigen, auf dem

Felsen stehen, verwandt mit עָלָה. Davon 2) metaph. emporkommen in seinem Vermögen; Zunahme, Gewinn, Nutzen haben. Davon יַעַל in בְּלִיַּעַל. Sonst nur

Hiph. הוֹעִיל 1) nützen, helfen [eig. emporkommen machen]. Ohne *Casus* Spr. 10, 2. 11, 4. Jer. 2, 8: אַחֲרֵי לֹא־יוֹעִלוּ הָלָכוּ *denen, die nichts nützen*, (d. h. den Götzen) *gehen sie nach*. Mit dem *Dat.* der Pers. Jes. 30, 5. Jer. 23, 32, od. d. Sache Hi. 30, 13: לְהַיָּתִי יֹעִילוּ *zu meinem Falle helfen sie*. Mit *Suff.* יוֹעִילֻךְ Jes. 57, 12. 2) *intrans. proficere*, Nutzen von etwas haben. Hiob 21, 15: מַה־נּוֹעִיל *was gewinnen wir dabei?* 15, 3. 35, 3. Jes. 47, 12. 48, 17. Davon

יָעֵל *m. plur.* יְעֵלִים *st. cstr.* יַעֲלֵי 1) Steinbock, arab. وَعِلٌ und وَعْلٌ, vergl. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 915 ff. צוּרֵי הַיְּעֵלִים die Steinbockfelsen in od. bei der Wüste Engeddi. 1 Sam. 24, 3. Das Wort umfasste im Hebr. u. Arab. viell. auch das Gemsengeschlecht, wenigstens so, dass man unter יַעֲלָה die Gemse verstand, und diese für das Weibchen hielt. 2) *N. pr. a*) eines sonst unbekannten Mannes vor der Zeit der Debora. Richt. 5, 6. *b*) Weib Hebers, des Keniten Richt. 4, 17. 18. 5, 24.

יַעֲלָה 1) *f.* des vorigen, Weibchen des Steinbocks oder der Gemse, hier Schmeichelwort einer schönen Frau, wie bei den Arabern die Gazelle. Spr. 5, 19. Die Araber haben die Redensart: *schöner als der Steinbock* (الوعل), *Bochart I*, 899. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 56. Neh. 7, 58.

יַעְלָם (verborgen) *N. pr.* eines Sohnes von Esau 1 M. 36, 5. 14.

יָעַן* Syr. *Ethpa.* ܐܬܝܥܢ gierig, gefrässig sein, ܝܥܢܐ gierig, gefrässig. Davon wahrsch. יָעֵן und יַעֲנָה Vogel Strauss, von der Gefrässigkeit benannt.

יַעַן (für יַעֲנָה) *Subst.* Absicht, von עָנָה, arab. عنى etwas sagen wollen, beabsichtigen. Dann 1) *Praep.* wegen. Ez. 5, 9. Hagg. 1, 9, mit folg. *Inf.* Jes. 37, 29. 2) *Conj.* weil 4 M. 20, 12. 2 Kön. 22, 19. Ez. 20, 16, vollständiger יַעַן אֲשֶׁר Richt. 2, 20. 1 M. 22, 16. 1 Sam. 30, 22, יַעַן כִּי 4 M. 11, 20. Jes. 7, 5, beide mit dem *Praet.*, dagegen יַעַן אֲשֶׁר mit dem *Fut.* auf dass Ez. 12, 12. — יַעַן וּבְיַעַן weil und weil, ein Ausdruck wie: sintemal und alldieweil 3 M. 26, 43. Ez. 13, 10, und ohne *Copula* 36, 3.

יָעֵן nur Pl. יְעֵנִים *m. epicoen.* Klagel. 4, 3 im Keri: die Straussen, s. v. a. בְּנוֹת יַעֲנָה, hier die weiblichen. *LXX.* ὡς στρουθίον. *Vulg. sicut struthio.* (Realparallele ist Hi. 39, 17). Stw. יָעַן w. m. n. Weit häufiger ist das *Fem.*

יַעֲנָה (vgl. יָעֵל *f.* יַעֲלָה) *f.* des vorigen, aber nur in der Verbindung: בַּת הַיַּעֲנָה eig. Tochter des Straussenweibes für weibl. Strauss, daher neben תַּחְמָס (männl. Strauss) 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15, im Plur בְּנוֹת יַעֲנָה jedoch: Straussen überh., erwähnt als Wüstenbewohner (Jes. 13, 21. 34, 13), und von Seiten ihres klagenden Geschreis (Micha 1, 8. Hiob 30, 29, vgl. *Shaw travels* S. 44. 455). Auf gleiche Weise heisst der Strauss im Ar. نَعَامٌ, نَعَامَةٌ und بِنْتُ نَعَامَةٍ, ohne dass letzteres das Weibchen bezeichne, selbst das Wort scheint eine Nebenform des hebräischen zu sein. S. *Bocharti Hieroz. P. II.* S. 230. Eine andere Etymologie, als die obige, trägt Rosenmüller (zu Bochart II, S. 829. bibl. Naturgesch. S. 295) vor, wornach בַּת־יַעֲנָה Tochter der Wüste bedeuten würde, wie im Arab. ابو الصحارى Vater der Wüste, vgl. das arab. وَعْنٌ und وَعْنَةٌ harter, weisser, unfruchtbarer Boden. Indessen lässt sich dabei der Plur. יְעֵנִים schwieriger erklären.

יַעְנַי (für יַעֲנְיָה den Jehova erhört) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 12.

יָעַף *fut.* יִיעַף ermüdet, matt werden

(verw. mit עוּף, עָיֵף w. m. n., von der Wurzelsylbe עף) a) durch saure Arbeit Jes. 40, 28. 44, 12. Hab. 2, 13, vgl. Jer. 51, 58. b) durch Laufen, daher יְעָף weiter, ermüdender Lauf, תּוֹעָפוֹת Lauf. (In den frühern Ausgaben stellte ich *schnell laufen* als erste Bdtg auf, von welcher die der Ermüdung erst abgeleitet sei, vgl. وغف *celeriter incessit, cucurrit*. Allein, dass auch im Arab. jener Begriff erst abgeleitet und der der Ermattung ursprünglich sei, zeigt *Conj. IV. lassante gressu iter fecit*, und *debilitate visus laboravit* (matte Augen haben), ausserdem entscheidet dafür die sonstige Bedeutung der Wurzelsylbe עף]. Jer. 2, 24: מְבַקְשֶׁיהָ לֹא־יִיעָפוּ Luther: *die sie suchen, dürfen nicht weit laufen*. Jes. 40, 30. 31.

Hoph. Dan. 9, 21: מֻעָף בִּיעָף *ermüdend durch weiten* (eig. ermüdenden) *Lauf. LXX.* τάχει φερόμενος. Vergl. תּוֹעָפוֹת.

יָעֵף *m.* ermüdet, matt. Jes. 40, 29. 50, 4.

יְעָף *m.* ermüdender Lauf. Dan. 9, 21.

יָעַץ *fut.* יִיעַץ (*imp.* zweimal עֻצוּ von עוּץ Richt. 19, 30. Jes. 8, 10) 1) rathen, einen Rath geben. Arab. وعظ ermahnen, [vgl. παραινεῖν zureden, ermahnen; dann auch rathen u. lehren]. Die sinnliche Grdbdtg ist enthalten in dem verw. Stamm עוּץ, vgl. עוּם, zu etwas drängen, antreiben [damit stimmt عظّ bedrängen]. 2 Sam. 17, 11. 15, auch יָעַץ עֵצָה 16, 23. 17, 7. Mit d. Dat. d. P. Hiob 26, 3. mit dem *Suff.* 2 M. 18, 19. 1 Kön. 1, 12. 12, 8. 13. Insbes. a) von Ermahnungen durch die Gottheit (Ps. 16, 7, parall. יִסֵּר) oder einen gottbegeisterten Lehrer, Ps. 32, 8 prägn.: אִיעֲצָה עָלֶיךָ עֵינִי *ich will rathen* (richtend) *auf dich mein Auge* (vgl. שׂוּם עַיִן עַל u. d. W. עַיִן *no.* 1, e). Dah. b) belehren (auch über künftiges) 4 M. 24, 14 vgl. Jes. 41, 28. Part. *subst.* יוֹעֵץ Rathgeber Spr. 11, 14. 24, 6, insbes. Rath, Minister des Königs 1 Chron. 27, 32. 33. Esra 7, 28. 8, 25 (vgl. 7, 24. 25). Jes. 9, 5 ist unter den Prädicaten des Messias יוֹעֵץ Berather f. weiser Herrscher, der in allen Fällen zu rathen weiss. Pl. יוֹעֲצִים Räthe f. obrigkeitliche Personen Hiob 3, 14. 12, 17. Jes. 1, 26.

2) einen Rathschlag fassen, beschliessen Ps. 62, 5. 2 Chr. 25, 16; mit עַל gegen jemanden. Jes. 7, 5. 19, 17 und אֶל Jer. 49, 20. יָעַץ זִמּוֹת böse Anschläge fassen. Jes. 32, 7.

Niph. נוֹעַץ 1) *reflex.* sich rathen lassen. Spr. 13, 10. 2) *recipr.* sich gegenseitig rathen d. h. rathschlagen Ps. 71, 10. 83, 6; mit עִם 1 Chr. 13, 1, oder אֶת Jes. 40, 14. 1 Kön. 12, 6. 8 mit jemandem rathschlagen; mit אֶל 2 Kön. 6, 8. 2 Chr. 20, 21, wo dieses aber ein gewisses Uebergewicht des Vortragenden anzeigt. 3) nach einer Berathschlagung beschliessen, rathen 1 Kön. 12, 6. 9. Auch von Einzelnen 1 Kön. 12, 28. 2 Chr. 30, 23.

Hithp. s. v. a. *Niph. no.* 2. Ps. 83, 4.
Derivate: עֵצָה, מוֹעֵצָה.

יַעֲקֹב (Fersenhalter, Hinterlister, vergl. 1 M. 25, 26. 27, 36. Hos. 12, 4) *N. pr. Jakob*, zweiter Zwillings-Sohn des Isaak, auch Israël (יִשְׂרָאֵל w. m. n.) genannt, Stammvater der Israëliten. 1 M. 25—50. אֱלֹהֵי יַעֲקֹב der Gott Jakobs, Jehova. Jes. 2, 3. Ps. 20, 2 u. s. w. Dah. בֵּית יַעֲקֹב und blos יַעֲקֹב für: das israëlitische Volk, die Israëliten s. v. a. יִשְׂרָאֵל, aber nur in den poëtischen Büchern und den Propheten, wo es sehr häufig mit יִשְׂרָאֵל im Parallelismus steht. Jes. 9, 8. 10, 20. 40, 27. 41, 8. 14. 42, 24. 43, 22. 28. 44, 23. 45, 4. 49, 5. 6 und häufig. Vgl. עֵשָׂו. In den historischen Schriften steht nur יִשְׂרָאֵל. Als Name des Landes Israël 1 M. 49, 7. Nur selten steht es für das Reich Israël, im Ggstz von Juda, z. B. Hos. 12, 3. Micha 1, 5. Jes. 17, 4, oder, wie Israël auch in den spätern Schriften vorkommt, für das Reich Juda. Obad. 18. Nah. 2, 3.

יַעֲקֹבָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

יַעֲקָן s. עֲקָן.

יָעַר* [ar. وعر rauh sein vom Boden, was im Hebr. und Aram. auftritt als dicht überzogen sein mit allerlei Gewächs, vgl. חרשׁ III; dann dicht und reichlich sein überhaupt; wuchern.] Davon

יַעַר eig. das Wuchernde, das Dickicht (ar. وعر aspretum, syr. ܥܒܪܐ Gestripp, Dornstrauch, chald. Schilfdickicht) hebr. 1) Wald, Walddickicht 5 M. 19, 5. Jos. 17, 15. 18, trop. als Bild mächtiger Feinde Jes. 32, 19 vgl. 10, 18. 19. 34. בֵּית הַיַּעַר das Waldhaus Jes. 22, 8 und vollst. בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן das Haus vom Walde Libanon 1 Kön. 7, 1. 10, 17 das Rüsthaus des Königs Salomo. Allgemeiner Wildniss Jes. 21, 13. Ez. 21, 2. 3 [wo auch aspretum passt]. 2) Honigseim HL. 5, 1, vollst. יַעְרַת הַדְּבַשׁ [das Wuchernde des Honigs] 1 Sam. 14, 27. 3) *N. pr.* wahrsch. s. v. a. קִרְיַת יְעָרִים Ps. 132, 6.

יַעְרָה *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 42 (wahrscheinlich corrupt, s. יְהוֹעַדָּה).

יַעְרָה s. יַעַר *no.* 2.

יַעֲרֵי אֹרְגִים s. יָעִיר.

יַעֲרֶשְׁיָה (den Jehova nähret, vom ungebr. Stw. עָרַשׁ, syr. ܥܪܫ fett machen) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 27.

יַעֲשׂוֹ (für יַעֲשִׂיָּה den Jehova machte) *N. pr. m.* Esra 10, 36 Chethibh. Keri: יַעֲשׂוֹ.

יַעֲשִׂיאֵל (den Gott schuf) *N. pr. masc.* 1 Chr. 11, 47, vgl. 27, 21.

יִפְדְּיָה (den Gott befreit) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 25.

יָפָה [ar. وفى] *fut.* יִיפֶה, וַיִּיף 1) eig. [völlig, reichlich, ganz sein; trans. erfüllen (im Arab.), daher hebr. wie bei כָּלַל, מִכְלָל, מִכְלוֹל ἀκμαῖος, ὡραῖος: syr. aber (wie bei כלה) fertig, zu Ende sein.] 2) *schön sein*, von einem Weibe HL. 4, 10. 7, 2. 7, einem Baume Ez. 31, 7.

Pi. schön machen, zieren. Jer. 10, 4.

Pul. mit Verdoppelung der ersten beiden Stammbuchstaben יָפְיָפָה: [eig. schön gemacht, geziert; analog ist חֲמַרְמַר, nur dass hier nicht יְפַיְפֶה (חֲפַיְפַי), sondern kürzer יָפְיָפָה gesagt ist vgl. Hitzig zu der Psalmstelle und das ebenfalls redupl. Adj. יְפֵה־פָה.]

Hithpa. sich schmücken. Jer. 4, 30.

Derivate ausser den 3 zunächst folgenden: יְפִי, יֳפִי.

יָפֶה *Adj. m. st. cstr.* יְפֵה, *f.* יָפָה, יְפַת 1) schön, von Personen 2 Sam. 13, 1. 14, 25, öfter mit dem Zusatze מַרְאֶה 1 Sam. 17, 42, oder תֹאַר 1 M. 29, 17, von Thieren 1 M. 41, 2 ff., von Gegenden Ps. 48, 3, von einer Stimme Ez. 33, 32. 2) = *καλός*, gut, zweckmässig, trefflich Koh. 3, 11. 5, 17.

יְפֵה־פִיָּה *Adj. f. pulcherula* Jer. 46, 20, nach der Form קְטַלְטַל (Lgb. 497), hier im *Masc.* [יְפֵיפֶה st. יְפַיְפַי. Die Schreibung des ê in der Mitte durch ה rührt von der Theilung her, das Fem. ist gebildet wie in פֹּרִיָּה von פֹּרֶה.] Weil man dieses zu ungewöhnlich fand, haben die meisten *Codd.* und Ausgg. es in 2 Wörter getheilt.

יָפוֹ (Schönheit) Jos. 19, 46. Jon. 1, 3. 2 Chr. 2, 35 auch **יָפוֹא** Esra 3, 7, *N. pr.* gr. *Ἰόππη*, Stadt mit einem berühmten Hafen am mittelländischen Meere im St. Dan, jetzt *Jaffa, Relandi Palaestina* S. 864.

יָפַח s. v. a. פּוּחַ, נָפַח blasen, athmen. Nur

Hithp. ängstlich athmen, seufzen. Jer. 4, 31. Davon

יָפֵחַ *Adj. anhelans.* Ps. 27, 12: יְפֵחַ חָמָס *anhelans scelus.*

יְפִי *m.* Ez. 28, 7 und **יֳפִי** (von יָפָה) in *Pausa* יֹפִי mit *Suff.* יָפְיֵךְ Schönheit, eines Weibes Ps. 45, 12. Jes. 3, 24. Ez. 16, 25, einer Stadt (vgl. das Adj. Ps. 48, 3) Ps. 50, 2. Ez. 27, 3. 4. 11, eines Königs Jes. 33, 17 (vergl. das Verbum Ps. 45, 3) wo es auch Schmuck oder Pracht sein kann (wie das Verb. Jer. 4, 30).

יָפִיעַ (glänzend) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Sebulon Jos. 19, 12. 2) mehrerer Personen *a*) Jos. 10, 3. *b*) 2 Sam. 5, 15.

יַפְלֵט (den Er *sc.* Gott rettet) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 32. 33. Das *Patron.* auf ־ִי Jos. 16, 3.

יְפֻנֶּה (viell. dem der Weg gebahnt wird) *N. pr.* 1) Vater des Caleb. 4 M. 13, 6. 14, 6. 2) 1 Chr. 7, 38.

יָפַע [hervorbrechen, aufgehen, sich erheben (وَفْعٌ elatus, وَفَعٌ adultus); die Bed. glänzen ergibt erst das Hiph. u. der Zusatz von אוֹר].

Hiph. הוֹפִיעַ 1) hervorbrechen lassen (Licht) Hi. 37, 15. vgl. Ps. 18, 13. 2) glänzen, leuchten (eig. Glanz verbreiten, vgl. הֵאִיר) Hiob 3, 4. 10, 3. Bes. von Jehova: im Lichtglanze *erscheinen* 5 Mos. 33, 2. Ps. 50, 2. 80, 2. 94, 1.

Derivate: *N. pr.* יָפִיעַ, מֵיפַעַת und

יִפְעָה *f.* Schönheit, Glanz (von einer Stadt). Ez. 28, 7. 17.

יֶפֶת *N. pr.* (für יַפְתְּ *fut. Hiph.* von פָּתָה weit, ausgebreitet sein), *Japheth*, zweiter Sohn (vgl. 1 Mos. 9, 24. 10, 21) des Noah 1 M. 5, 32. 7, 13. 9, 18 ff., welcher 10, 2—5 als Stammvater der im Westen und Norden von Palästina zerstreuten Völker genannt wird. *LXX.* Ἰάφεθ. *Vulg. Japheth.*

יִפְתָּח (den, die Gott *öffnet* = befreiet Jes. 14, 17) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Juda Jos. 15, 43. 2) eines Richters. Richt. 11, 12. 1 Sam. 12, 11. Griech. Ἰεφθά, Ἰεφθάε. *Vulg. Jephte.*

יִפְתַּח־אֵל (welches Gott öffnet) *N. pr.* eines Thales im Gebiet von Sebulon und Ascher Jos. 19, 14. 27.

יָצָא *fut.* יֵצֵא *imp.* צֵא *inf. absol.* יָצֹא, *cstr.* צֵאת *part.* יוֹצֵא *f.* יֹצֵא für יוֹצֵאָה Koh. 10, 5, יוֹצֵאת u. יוֹצֵת 5 M. 28, 57 *herausgehn, hervorgehn.* Aethiopisch וצא *wazĕa* dass. Syr. u. chald. ܢܦܩ, יְעָא wie *litt. g.* von Pflanzen, [arab. وضؤ glänzend, rein sein, eig. aufgehen v. Lichte, vgl. *litt. f.*] Der Ort, aus welchem man hervorgeht, steht mit מִן 1 M. 8, 19. Hiob 3, 11, mit בְּ (von dem Thore, *durch* welches man herausgeht Jer. 17, 19. Neh. 2, 15), auch m. d. *Acc.*, wie *egredi urbem.* 1 M. 44, 4: הֵם יָצְאוּ אֶת־הָעִיר *diese gingen aus der Stadt.* 2 M. 9, 29. 33. Hiob 29, 7. 5 M. 14, 22. Amos 4, 3: פְּרָצִים תֵּצֶאנָה *sie gehn durch Trümmern heraus.* Part. יוֹצְאֵי־הָעִיר die aus der Stadt herausgehn. 1 M. 34, 24, vgl. 9, 10. — Am. 5, 3 steht es von dem Gegenstande, aus welchem etwas in Menge hervorgeht (vergl. הָלַךְ *no.* 1. Gr. §. 138, 1 Anm. 2): הָעִיר הַיּוֹצֵאת אֶלֶף *die Stadt, aus der Tausende herausziehn.*

Insbes. wird es gebraucht *a*) von Kriegern, *α*) die zum Kriege ausziehen 1 Sam. 8, 20. Hiob 39, 21. Jes. 42, 12. Zach. 14, 10 (vergl. 1 Sam. 17, 35); *β*) die aus der Festung gehen, um sie zu übergeben Jes. 36, 16. — *b*) vom Kaufmanne, der auf Handelsreisen auszieht 5 M. 33, 18. *c*) von den Sklaven, welche freigelassen aus dem Hause ihres Herrn gehen 2 Mos. 21, 3. 4. 11. 3 M. 25, 41. 54, vollst. יָצָא חָפְשִׁי 2 M. 21, 5, und יֵצֵא לַחָפְשִׁי V. 2, und dann von leblosen Dingen, die im Jobeljahre unentgeltlich an den ersten Besitzer zurückfallen 3 M. 25, 28. 30. *d*) aus jem. hervorgehn, von ihm gezeugt werden, abstammen. 1 M. 17, 6. Häufiger mit dem Zusatze: מִמְּךָ, מִבֶּטֶן Hiob 1, 21. 1 M. 46, 26. (Ar. خرج *Conj. I. X.* dass.). Auch metaph. ausgehen von jem., herrühren von ihm 1 M. 24, 59. Jes. 28, 29. *e*) einer Sache entgehn, sich heraushelfen. Mit dem *Acc.* Koh. 7, 18. Aehnlich 1 Sam. 14, 41 vom Loose: frei ausgehn, im Ggstz von נִלְכַּד w. m. n.

Auch von leblosen Gegenständen (vgl. schon *litt. c. e*), namentlich *f*) von der Sonne und den Gestirnen f. aufgehen 1 M. 19, 23. Ps. 19, 6. Neh. 4, 15. Gegens. בּוֹא. *g*) von Pflanzen: aus der Erde kommen 1 Kön. 5, 13. Jes. 11, 1. Hi. 14, 2 (vgl. 5, 6). Derivat:

צֶאֱצָאִים. *h*) entspringen (vom Flusse) 1 M. 2, 14. Vgl. מוֹצָא מַיִם Jes. 41, 18. *i*) von der Grenze: auslaufen, sich erstrecken. Jos. 15, 3. 4. 9. 11. *k*) vom Gelde: ausgegeben werden, aufgewandt werden 2 Kön. 12, 13. (Syr. ܢܦܩ dass.). *l*) von einem Edicte oder Richterspruche: ausgehen, ausgesprochen und bekannt gemacht werden. Hab. 1, 4. Ps. 17, 2. *m*) ausgehn, endigen, von der Zeit 2 Mos. 13, 16: בְּצֵאת הַשָּׁנָה *am Ausgange des Jahres.* Ez. 7, 10. Dah. auch: unter-, zu Grunde gehen. Ez. 26, 18.

Hiph. הוֹצִיא machen, dass jem. (etwas) hervorgehe, daher herausführen, herausbringen 1 M. 14, 18, auch: hervorholen, herausziehn 1 M. 24, 53. 2 M. 4. 6. 7. Insbes. *a*) *causat.* von Kal *litt. g.* hervorgehn lassen, von der Erde 1 M. 1, 12. 24. *b*) *causat.* von Kal *litt. k* Geld ausgeben lassen, mit עַל jem. eine Auflage machen 2 Kön. 15, 20. *c*) etwas ausbringen, verbreiten z. B. ein übeles Gerücht, mit עַל über jem. 4 M. 14, 37. 5 M. 22, 15. 19, mit לְ d. Person, der es zugetragen wird Neh. 6, 19; eine Lehre hinaustragen, draussen verbreiten Jes. 42, 1 vgl. V. 3. *d*) hervorbringen (ein Kunstwerk) Jes. 54, 16. *e*) hervorgehen lassen (durch Scheidung) Jer. 15, 19.

Hoph. herausgeführt-, gebracht werden. Ez. 38, 8. 47, 8.

Derivate: מוֹצָאָה, מוֹצָא, יָצִיא, צוֹאָה, צֵאָה, צֶאֱצָאִים, תּוֹצָאוֹת.

יְצָא *chald.* Nur in *Schaph.* שֵׁיצֵא und שֵׁיצִי in den *Targg.* einer Sache ihren Ausgang verschaffen, sie beendigen. Davon שֵׁיצִיא Esra 6, 15 beendigt.

יָצַב s. v. a. נָצַב stellen, wovon *Niph. Hiph. Hoph.* und viele *Nomina derivata* gebildet werden.

Hithpa. הִתְיַצֵּב 1) sich hinstellen, hintreten. 2 M. 2, 4. 1 Sam. 17, 16: וַיִּתְיַצֵּב אַרְבָּעִים יוֹם *und stellte sich* (zum Kampfe) *vierzig Tage.* Hiob 35, 5. Mit עַל aufstehn gegen jemanden Ps. 2, 2, sonst: הִתְיַצֵּב עַל־יְהוָה vor Gott hintreten, seine Befehle erwartend Hiob 1, 6. 2, 1. Zach. 6, 5, dass. mit לִפְנֵי 2 M. 8, 16. 2) stehen, dastehen *a*) mit לִפְנֵי vor. jem. als Diener Spr. 22, 29; *b*) bestehen vor jemandem, theils als Sieger mit לִפְנֵי 5 M. 9, 2. Hiob 41, 2, בִּפְנֵי 5 M. 7, 24. 11, 25. Jos. 1, 5, עִם 2 Chr. 20, 6, theils als gerecht (vor einem Richter) mit לְנֶגֶד עֵינֵי Ps. 5, 6. Ohne *Casus* 2 Sam. 21, 5. — 3) mit לְ: beistehn. Ps. 94, 16.

יְצַב *chald.* gewiss, zuverlässig sein.

Pa. die Wahrheit, Gewissheit sagen. Dan. 7, 19. Vgl. V. 16.

Derivat: יַצִּיב.

יָצַג in Kal ungebr., verw. mit יָצַק *Hi.*, auch יָצַב, נָצַב. Nur

Hiph. הִצִּיג 1) machen, dass etwas stehe, dah. hinstellen, und zwar Personen 1 M. 43, 9. 47, 2. Richt. 7, 5, Sachen 1 M. 30, 38. 2) stehen lassen, zurücklassen 1 M. 33, 15. 3) machen, dass etwas bestehe. Amos 5, 15. 4) legen, *sternere.* Richt. 6, 37.

Hoph. fut. יֻצַּג pass. *Hi. no.* 2 zurückgelassen werden. 2 M. 10, 24.

יִצְהָר *m.* 1) Oel (von צָהַר glänzen) und zwar frisches, heuriges, versch. von שֶׁמֶן Oel überhaupt, dah. in Verbindung mit תִּירוֹשׁ Most (wie שֶׁמֶן verbunden mit יַיִן) 4 M. 18, 12. 5 M. 7, 13. 11, 14. 12, 17. 14, 23. 28, 51 (s. Credner zu Joël 1, 10). Zach. 4, 14: בְּנֵי־הַיִּצְהָר *die Gesalbten.* 2) *N. pr.* des Sohnes von Kehath. 2 M. 6, 18. 4 M. 3, 19. *Patron.* auf י — 4 M. 3, 27.

יִצְחָק *N. pr.* (Spötter, vgl. 1 M. 17, 17. 19, auch 18, 12 ff. 21, 6. 26, 8) *Isaak.* Sohn des Abraham und der Sara. 1 M. 21—28. Seltener wird es יִשְׂחָק geschrieben (vgl. שָׂחַק lachen) Ps. 105, 9. Jer. 33, 26. Amos 7, 9. An der letztern Stelle in Parallelismus und syn. mit Israël. *LXX.* Ἰσαάκ.

יִצְחָר s. צֹחַר *no.* 3.

יָצִיא *m.* hervorgegangen (Passivform mit Activbedeutung) 2 Chr. 32, 21.

יַצִּיב *m. chald. Adj.* 1) festbestehend, gültig. Dan. 6, 13. 2) wahr, zuverlässig. Dan. 2, 45. 3, 24. מִן יַצִּיב *Adv.* gewiss, zuverlässig, 2, 8.

יָצִיעַ s. den folg. Art.

יָצַע *sternere*, etwas zum Lager hinbreiten, unterbreiten. (Arab. وضع setzen, legen überhaupt). *Part.* יָצוּעַ 1) Lager Ps. 63, 7. Hiob 17, 13; vom ehelichen Lager 1 M. 49, 4. 2) Stockwerk. *Vulg. tabulatum.* 1 Kön. 6, 5. 6. 10 (Keri יָצִיעַ). Der Ausdruck bezeichnet insbes. die drei Stockwerke von Seitenzimmern (צְלָעוֹת), welche den salomonischen Tempel umgaben und zwar so, dass יָצוּעַ als *fem.* V. 6 von den einzelnen Stockwerken, V. 5. 10 aber als *masc. collect.* von diesem ganzen Umbau des Tempels steht.

Hiph. הִצִּיעַ hinbreiten, zum Lager machen. Ps. 139, 8: וְאַצִּיעָה שְּׁאוֹל *und machte ich die Unterwelt zu meinem Lager.* Jes. 58, 5.

Hoph. pass. Jes. 14, 11: תַּחְתֶּיךָ יֻצַּע רִמָּה *Würmer werden dir untergebreitet.* Esth. 4, 3, vgl. Jes. 58, 5.

Derivat: מַצָּע.

יָצַק *fut.* יִצֹק *pl.* יִצְקוּ (einmal יַצֵּק 1 Kön. 22, 35 *intrans.* ergoss sich) *imp.* צַק 2 Kön. 4, 41 und יְצֹק Ez. 24, 3 *inf.* צֶקֶת 1) giessen, ausgiessen, von flüssigen Dingen 1 M. 28, 18. 35, 14. Metaph. Ps. 41, 9: *Verderben ist ausgegossen über ihn.* — *Intrans.* sich ergiessen 1 Kön. 22, 35. Hi. 38, 38: eig. *wenn der Staub sich ergiesst zum Zusammenflusse*, d. h. wenn der Staub durch den Regen zusammenfliesst. 2) vom Giessen metallener Kunstwerke und Gefässe. 2 M. 25, 12. 26, 37. 36, 36. Daher יָצוּק gegossen 1 Kön. 7, 24. 30, und dann: hart (wie Metall). Hi. 41, 15. 16.

Pi. ausgiessen. *Part.* מְיַצֶּקֶת 2 Kön. 4, 5 Chethibh.

Hiph. הִצִּיק s. v. a. הִצִּיג hinsetzen, hinstellen. Jos. 7, 23. 2 Sam. 15, 24. (Die Begriffe, hingiessen, hinwerfen, hinsetzen, sind verwandt. [Vgl. fundere]. S. צוּק *no. II.*, wozu unsere Form vielleicht am richtigsten gezogen wird, Gr. §. 72, Anm. 9). *Part.* מוּצֶקֶת 2 Kön. 4, 5 Keri.

Hoph. הוּצַק 1) ausgegossen sein. 3 M. 21, 10. Ps. 45, 3. 2) von Metall gegossen sein. 1 Kön. 7, 23. 33. Hiob 37, 18. Metaph. מֻצָּק fest, furchtlos Hiob 11, 15.

Derivate: מוּצָק, מוּצֶקֶת und

יְצֻקָה *f.* das Giessen, der Guss. 1 Kön. 7, 24.

I. יָצַר *fut.* יִצֹר, וַיִּיצֶר, auch יִצַּר Jes. 42, 6. 44, 12. 49, 18. Jer. 1, 5 (im Keri) [s. v. a. צוּר bilden, ar. صور, syr. ܨܪ] 1) bilden, *fingere*, wie der Töpfer oder Künstler Statuen aus Thon 1 M. 2, 7. 8. 19. Jes. 44, 6. 9. 10. 12, der Schmidt eine Waffe 54, 17. Dah. von dem Bilde des Schöpfers. Ps. 94, 9: יֹצֵר עַיִן *der das Auge bildete.* Ps. 33, 15. 74, 17. 99, 5. Jes. 45, 7. 18 (in diesem Sinne öfter mit בָּרָא verbunden). Mit dem *Acc.* und לְ zu etwas bilden, bestimmen Jes. 42, 6. 44, 21. 45, 18. 49, 5. 8. Oft von Gott: etwas vorausbestimmen, *praedestinare* Jes. 22, 11. 37, 26. 43, 7. 46, 11. 2) trop. ersinnen. 2 Kön. 19, 25, mit עַל gegen jem. Jer. 18, 11. Ps. 94, 20.

Part. יוֹצֵר *subst.* 1) Töpfer Ps. 94, 4. 20 davon כְּלִי יוֹצֵר töpfernes Gefäss Ps. 2, 9. 2 Sam. 17, 28. Schwierig erscheint die Stelle Zach. 11, 13: *wirf ihn hin den Töpfern* (אֶל־הַיּוֹצֵר) *den herrlichen Preis, den ich von ihnen geschätzt bin, und ich nahm die dreissig Sekel und warf es hin* בֵּית יְהוָֹה אֶל־הַיּוֹצֵר *in das Haus Gottes, den Töpfern.* Am passendsten versteht man unter הַיּוֹצֵר (*coll.* die Töpfer) den Wohnort der Töpfer vor dem Töpferthore zu Jerusalem, in deren Nähe das Thal Hinnom, ein unreiner Ort, wohin man unter andern auch alte Scherben warf (Jer. 19, 2), also s. v. a. auf den Mist, zum Henker, Schinder, s. Grotius und Hengstenberg zu d. St., wobei nur das בֵּית יְהוָֹה so gut als uner-

klärt bleibt, s. unten. Der Chald. und die Rabbinen nehmen es für אוֹצֵר Schatzmeister, und der Syrer f. Schatzhaus s. v. a. אוֹצָר, welche Erklärung auch den Abschreibern geläufig sein musste, welche אל בית יצר, בית יצר, selbst בית אוצר schrieben; aber wenn sich auch gegen die Schicklichkeit des Sinnes wenig einwenden lässt (auch wir geben ein Geld, das wir nicht für uns behalten wollen, an fromme Stiftungen), so hat sie freilich philologische Schwierigkeit (vgl. indessen יֵשׁ, אִשׁ, אִיתַי). Viell. darf man annehmen, dass die Worte בית יהוה im Texte eine von dieser Erklärung ausgegangene alte Glosse sind, ohne welche dann die erste Erklärung entschieden vorzuziehen ist. 2) Verfertiger von Statuen Jes. 44, 9. 3) Schöpfer, ebendas. 43, 1. 44, 2. 24.

Niph. pass. von *no.* 1. Jes. 43, 10.

Pu. יֻצַּר voraus bestimmt sein. Ps. 139, 16.

Hoph. wie *Niph.* Jes. 54, 17.

Derivate: יֵצֶר, יְצֻרִים.

II. יָצַר s. v. a. צוּר [ar. ضَرَّ beengen] aber *intrans.* beengt sein. Nur im *Fut.* יֵצַר Plur. יֵצְרוּ Spr. 4, 12. Jes. 49, 19. Hiob 18, 7. Ausserdem *impers.* וַיֵּצֶר לוֹ *es war ihm eng* (wofür im *Praet.* צַר לוֹ) und zwar *a*) er war bedrängt, in Noth, es ging ihm übel. Richt. 2, 15. 10, 9. Hi. 20, 22. *b*) es war ihm angst. 1 M. 32, 8. Auch mit der Femininalform als *Neutr.* 1 Sam. 30, 6. *c*) er nahm es sich nahe, grämte sich. 2 Sam. 13, 2.

יֵצֶר *m.* mit *Suff.* יִצְרוֹ 1) Bildung, Gebilde. Ps. 103, 14: כִּי־הוּא יָדַע יִצְרֵנוּ *denn er kennt unser Gebilde*, d. h. weiss, wie oder woraus wir gebildet sind, dah. Bildwerk Jes. 29, 16. Götzenstatue Hab. 2, 18. 2) trop. das Sinnen, Dichten (des Herzens) 1 M. 8, 21. 6, 5. 5 M. 31, 21. Jes. 26, 3: יֵצֶר סָמוּךְ *der feste Sinn* d. h. der Mann von festem Sinn. 3) *N. pr.* Sohn des Naphtali 1 Mos. 46, 24. *Patron.* יִצְרִי 4 M. 26, 49. Letztern Namen führt auch eine andere Person 1 Chr. 25, 11, wofür V. 3 צְרִי.

יְצֻרִים *m. pl.* Hiob 17, 7 eig. Gestaltungen, für: Gestalt (des Körpers). *Vulg.* Glieder.

יָצַת nur *fut.* יִצַּת 1) anzünden, mit בְּ Jes. 9, 17. 2) pass. verbrennen, wie *Niph.* Jes. 33, 12. Jer. 49, 2. 51, 58. (Die Form יִצַּתּוּ Jes. 33, 12 hat ein *Dag. forte euphon.* wie יֵחַתּוּ Hi. 21, 13).

Niph. praet. נִצַּת 1) angezündet, vom Feuer verheert werden. Jer. 2, 15. 9, 9. 11. 2) sich entzünden (vom Zorne), mit בְּ gegen jem. 2 Kön. 22, 13. 17.

Hiph. הוֹצִית nur 2 Sam. 14, 30 im Chethibh, sonst הִצִּית anzünden. Man sagt הִצִּית אֵשׁ בְּ eig. Feuer legen an etwas Jer. 17, 27. 21, 14, mit עַל Jer. 11, 16, und הִצִּית בָּאֵשׁ Jos. 8, 19. Jer. 32, 29, ohne בָּאֵשׁ Jer. 51, 30.

יָקַב* wahrsch. aushöhlen, vertiefen, wie قاب *med. Waw*, davon وقب Vertiefung in einem Felsen. Verw. נָקַב bohren, קָבַב chald. wölben, und כָּסַף w. m. n. Daher

יֶקֶב mit *Suff.* יִקְבֶךָ (ohne *Dag. lene*) 5 M. 15, 14. 16, 13 *m.* 1) die Kufe der Kelter, ὑπολήνιον, *lacus*, in welche der ausgekelterte Most läuft Joël 2, 24. 4, 13 (3, 18). Spr. 3, 10. Sie war meistens in die Erde gegraben oder in Stein gehauen. Jes. 5, 2. 2) Kelter selbst. Hiob 24, 11.

יְקַבְצְאֵל (welche Gott sammelt) Neh. 11, 25 und **קַבְצְאֵל** Jos. 15, 21. 2 Sam. 23, 20 *N. pr.* Stadt im südlichen Theile des St. Juda.

יָקַד *fut* יֵקַד Jes. 10, 16 und יִיקַד 5 Mos. 32, 22 brennen. (*Syr.* ܝܩܕ dass., ar. وقد angezündet sein, anbrennen). *Part.* יֹקֵד das Angebrannte, das Feuer auf dem Heerde. Jes. 30, 14.

Hoph. הוּקַד angezündet sein, bren-

nen. 3 Mos. 6, 2. 5. 6. Trop. vom Zorne. Jer. 15, 14. 17, 4.

Derivate: מוֹקֵד, יְקוֹד.

יְקַד *chald.* dass. Part. *fem.* יָקִדְתָּא und יָקִידְתָּא brennend Dan. 3, 6. 11. 23. 26.

יְקֵדָא *f. chald.* Brand. Dan. 7, 11.

יָקְדְעָם (Brand des Volkes) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge von Juda. Jos. 15, 56.

יקה * Ar. وقى *V.* verehren. *VIII.* Gott fürchten, fromm sein. Davon יְקוּת im *N. pr.* יְקוּתִיאֵל und

יָקֶה *N. pr. m.* (fromm) Spr. 30, 1.

יקה * Ar. وقه gehorsam sein. Davon

יְקָהָה *f.* nur im *st. cstr.* יִקְּהַת (mit *Dag. forte euphon.* Gr. §. 20, 2, *b*) Gehorsam. 1 M. 49, 10. Spr. 30, 17.

יְקוֹד *m.* Brand. Jes. 10, 16.

יְקוּם *m.* was (auf Erden) lebt und webt. Stw. קוּם hier besonders in der Bedeutung des sam. קום leben. 1 M. 7, 4. 23. 5 M. 11, 6.

יָקוֹשׁ Hos. 9, 8 und **יָקוּשׁ** Ps. 91, 3. Spr. 6, 5. Pl. יְקוּשִׁים Jer. 5, 26 *m.* Vogelsteller. Stw. יָקֹשׁ. Die erstere Form hat intransitive Form, die andere passive, mit intransitiver Bdtg.

יְקוּתִיאֵל (viell. Gottesfurcht, von יְקוּת, Stw. יָקָה, ־ִי *compaginis* und אֵל) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 18.

יָקְטָן (klein gemacht) *N. pr.* eines Nachkommen Sem's und Sohnes des Heber 1 M. 10, 25. 26, von welchem V. 26—30 viele Völkerschaften Jemen's abgeleitet werden. In den arab. Traditionen heisst er قحطان *Kachtan.* S. *Bocharti Phaleg III, cap.* 15. *Pococke spec. hist. Arabum* S. 3. 38.

יָקִים (den Er *sc.* Gott aufrichtet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 19. 2) 24, 12.

יַקִּיר *Adj.* theuer, werth. Jer. 31, 20. Stw. יָקַר.

יַקִּיר *Adj. chald.* 1) schwer. Dan. 2, 11. 2) geehrt, mächtig. Esra 4, 10.

יְקַמְיָה (für יָקְמָה יָהּ, den Jehova versammelt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 41. 2) 3, 18.

יְקַמְעָם (der das Volk versammelt, für יָקְמָה עָם) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 19. 24, 23.

יָקְמְעָם (vom Volke gesammelt, vom Stw. קָמָה) *N. pr.* einer Levitenstadt im St. Ephraim 1 Kön. 4, 12. 1 Chr. 6, 53. Dafür steht Jos. 21, 22 קִבְצַיִם, welches eine ganz ähnliche Etymologie hat.

יָקְנְעָם (vom Volke besessen, für יָקְנָה עָם) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos. 12, 22. 19, 11. 21, 34.

יָקַע nur im *fut.* יֵקַע verw. m. נָקַע 1) sich verrenken, ausfallen, von Gliedern, [Ar. وقع fallen, herabfallen, anfallen, ausfallen] 1 Mos. 32, 26. trop. sich entfremden von jem. Jer. 6, 8. Ez. 23, 17. 18, mit מִן und מֵעַל.

Hiph. הוֹקִיעַ (an einen Pfahl) aufhängen, annageln, ἀνασκολοπίζειν, als Strafe von Verbrechern, viell. eig. vom Ausrenken der Glieder. 4 Mos. 25, 4. 2 Sam. 21, 6. 9. *Ho.* pass. 2 Sam. 21, 13.

יָקַץ (vgl. קוּץ) nur im *fut.* יִיקַץ, יִקַץ, einmal וַיִּיקֶץ 1 M. 9, 24 und יִקַץ 1 Kön. 3, 15 (wenigstens in einigen *Codd.* und Editt.) erwachen. 1 M. 28, 16. 41, 4. 7. Für das *Praet.* ist הֵקִיץ *Hiph.* von קוּץ im Gebrauch. (Arab. يقظ dass.).

יָקַר *fut.* יִיקַר, auch יֵיקַר Ps. 72, 14 und יֵקַר Ps. 49, 9. 1) schwer sein. Trop. schwer zu begreifen sein Ps. 139, 17. Vgl. Dan. 2, 11. 2) kostbar, theuer, werth sein. Ps. 49, 9. Mit לְ und בְּעֵינֵי jemandem theuer sein. 1 Sam. 26, 21: אֲשֶׁר יָקְרָה נַפְשִׁי בְּעֵינֶיךָ *weil dir mein Leben theuer war,* weil du es schontest. 2 Kön. 1, 13. 14. Ps. 72, 14. Mit מֵעַל werthgeachtet sein von jem. Zach. 11, 13: *den herrlichen Preis* אֲשֶׁר יָקַרְתִּי מֵעֲלֵיהֶם *dessen ich von ihnen werthgeachtet worden*

bin. 3) geehrt, angesehn sein. 1 Sam. 18, 30. Vgl. כָּבֵד, *gravis.*

Hiph. הוֹקִיר selten machen. (S. יָקָר *no.* 5). Jes. 13, 12. Spr. 25, 17.

[Durch die Grdbdtg starren, die sich im Ar. وَقَرَ ruhig sein u. יָקָר *no.* 6 verräth, und wovon die hebr. Bdtg schwer zu bewegen, schwer von Gewicht sein — ausgeht, ist dies Stw. verwandt mit קָרַר w. m. s.]

Derivat ausser den 3 nächstfolgenden: יְקִיר.

יָקָר *m.* יְקָרָה *f. Adj.* eig. schwer, s. das Verbum, daher 1) kostbar. אֶבֶן יְקָרָה *coll.* köstliche Steine, von Edelsteinen 1 Kön. 10, 2. 10. 11, auch von edeln Bausteinen 2 Chron. 3, 7, ebenso אֲבָנִים יְקָרוֹת 1 Kön. 5, 31. 7, 9 ff. Ps. 36, 8: מַה־יָּקָר חַסְדְּךָ אֱלֹהִים *wie kostbar ist deine Gnade, o Gott!* 116, 15 vergl. 72, 14. 2) theuer, *carus.* Ps. 45, 10: *Königstöchter* בִּיקְּרוֹתֶיךָ *unter deinen Theuern,* d. i. Geliebten (das *Dag.* ist euphonisch). 3) angesehen, geehrt Koh. 10, 1. 4) prächtig, majestätisch. Hiob 31, 26. *Subst.* das Prächtige, die Pracht. Ps. 37, 20: כִּיקַר כָּרִים *wie der Auen Pracht,* das Gras. 5) selten. 1 Sam. 3, 1. 6) Spr. 17, 27 Keri: יְקַר־רוּחַ viell. *ruhigen Geistes,* nach dem arab. vgl. das Verb. u. hebr. קַר. Chethibh: וְקַר רוּחַ.

יְקָר *m.* (mit *Kamez impuro*) 1) Werth, Kostbarkeit. Spr. 20, 15. *Concr.* כָּל־יְקָר alles Kostbare. Hiob 28, 10. Jer. 20, 5. Auch: Werth für: Preis Zach. 11, 13. 2) Ehre, Ansehn. Ps. 49, 13. 21. Esth. 1, 20. 3) Pracht. Esth. 1, 4.

יְקָר *m. chald.* 1) Kostbarkeiten. Dan. 2, 6 vgl. Jes. 3, 17. 10, 3 *Targ.* 2) Ehre, Majestät. Dan. 2, 37. 4, 27. 33.

יָקֹשׁ (*jakosch*) 1 *pers.* יָקֹשְׁתִּי s. v. a. נָקַשׁ und קוּשׁ Schlingen legen, mit לְ d. P. Jer. 50, 24 und vollst. יָקֹשׁ פַּח לְ Ps. 141, 9. Für das *Fut.* kommt Jes. 29, 21 יְקֹשׁוּן vor, von קוּשׁ. Part. יוֹקֵשׁ Vogelsteller. Ps. 124, 7.

Niph. נוֹקַשׁ verstrickt, gefangen werden Jes. 8, 15. 28, 13. Spr. 6, 2. Trop. verführt werden. 5 M. 7, 25.

Pu. part. יוּקָשִׁים für מְיֻקָּשִׁים Koh. 9, 12.

Derivate: יָקוֹשׁ, מוֹקֵשׁ, und

יָקְשָׁן (etwa: Vogelfänger) *N. pr.* zweiter Sohn des Abraham und der Ketura, Vater der Sabäer und Dedaniten. 1 M. 25, 2. 3.

יָקְתְאֵל (von Gott unterjocht, für יְקֻתָּה אֵל, vom Stw. קָתָה = قتا dienen) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Juda. Jos. 15, 38. 2) welches Amazia der von ihm eroberten Stadt Sela beilegte 2 Kön. 14, 7.

יָרֵא *praet. pl.* יְרֵאתֶם 5 M. 5, 5 und יְרֵאתֶם Jos. 4, 14, *fut.* יִירָא, וַיִּירָא, וַיִּרָא *pl.* יִרְאוּ, יִירְאוּ 2 Kön. 17, 28 *imp.* יְרָא *inf.* יְרֹא Jos. 22, 25 und mit לְ: לִרְא für לִירֹא 1 Sam. 18, 29, ausserdem beständig *fem.* יִרְאָה [eig. ansehen, in ängstlicher oder ehrerbietiger Scheu, verw. mit רָאָה wie *suspicere,* niederd. sich entsehen und wie שָׁעָה Jes. 41, 10.]

1) fürchten, sich fürchten, אַל־תִּירָא fürchte dich nicht. 1 M. 15, 1. 21, 17. Es wird constr. *a*) m. d. *Acc.* d. P. und Sache, die jem. fürchtet 4 M. 14, 9. 21, 34; mit מִן 5 Mos. 1, 29 und מִפְּנֵי Jos. 11, 6 (s. מִן *no.* 3, *a*). — *b*) mit לְ der P. oder S. für jem., etwas fürchten. Jos. 9, 24. Spr. 31, 21. *c*) mit לְ und מִן vor dem *Inf.* sich fürchten, etwas zu thun. 1 M. 19, 30. 46, 3. 2 M. 3, 6. 34, 30. *d*) mit folg. פֶּן, wie δείδω μή, fürchten, dass etwas geschehe. 1 M. 31, 31. 32, 12.

2) Ehrfurcht, fromme Scheu vor etwas haben, *revereri,* z. B. vor den Aeltern 3 M. 19, 3, dem Feldherrn Jos. 4, 14, dem Heiligthume 3 M. 19, 30, dem Eide 1 Sam. 14, 26. Daher יָרֵא אֶת־אֱלֹהִים Gott fürchten, zunächst ganz sinnlich 2 Mos. 14, 31. 1 Sam. 12, 18, dann: ihn scheuen (als den Bestrafer des Unrechts), und aus diesem Beweggrunde religiös, fromm, tugendhaft sein, z. B. 2 Mos. 1, 17. 3 M. 19, 14. 32. 25, 17. Spr. 3, 7:

fürchte Gott und weiche vom Bösen. Hiob 1, 9. Mit מִלִּפְנֵי Koh. 8, 12. 13. Selbst ohne אֱלֹהִים Jer. 44, 10. (Auch im Syr. und Arab. werden eine Menge Wörter des Fürchtens auf Religion und Frömmigkeit übergetragen).

[Anm. Die sonst für Jes. 60, 5 angenommene Bedeutung zittern (vor Freuden) ist von Ges. im Thes. p. 622 zurückgenommen. Das dort vorkommende תִּרְאִי oder תִּרְאִי ist von רָאָה sehen, aufschauen abzuleiten].

Niph. נוֹרָא gefürchtet werden. Ps. 130, 4. *Part.* נוֹרָא 1) fürchterlich, furchtbar. 5 M. 1, 19. 8, 15. Joël 2, 11. 3, 4. 2) ehrwürdig, schauerlich 1 M. 28, 17. Ps. 99, 3. Hi. 37, 22. 3) s. v. a. erstaunenswürdig, herrlich. Ps. 66, 3. 5. 2 Mos. 15, 11. Plur. נוֹרָאוֹת erstaunenswürdige, herrliche Thaten, von Menschen Ps. 45, 5, bes. von Gott 5 M. 10, 21. 2 Sam. 7, 23, und *Adv.* auf eine erstaunenswürdige Weise. Ps. 65, 6. 139, 14 (wie נִפְלָאוֹת).

Pi. יֵרֵא schrecken, in Furcht setzen. 2 Sam. 14, 15.

Derivat ausser den 4 zunächstfolgenden: מוֹרָא.

יָרֵא *cstr.* יְרֵא *Fem.* יְרֵאָה *cstr.* יִרְאַת (Spr. 31, 30) *Adj. verb.* des vor. 1) fürchtend. Mit Personalpronominen verbunden umschreibt es das Verbum, als: יָרֵא אָנֹכִי ich fürchte 1 M. 32, 12. אֲנַחְנוּ יְרֵאִים wir fürchten uns. 1 Sam. 23, 3. אֵינֶנּוּ יָרֵא er fürchtet nicht Koh. 8, 13. Mit dem *Casus* des *Verbi* יָרֵא אֶת־יְהוָה Gott fürchtend 2 Kön. 4, 1. 2) furchtsam. 5 M. 20, 8. יְרֵא אֱלֹהִים gottesfürchtig 1 M. 22, 12. Hi. 1, 1. 8. 2, 3.

יִרְאָה *f.* 1) eig. *Inf.* von יָרֵא z. B. Neh. 1, 11: לְיִרְאָה אֶת־שְׁמֶךָ *deinen Namen zu fürchten.* 2 Sam. 3, 11: מִיִּרְאָתוֹ אֹתוֹ *weil er ihn fürchtete.* 2) *Subst.* Furcht. Ps. 55, 6. Jon. 1, 10: וַיִּירְאוּ הָאֲנָשִׁים יִרְאָה גְדוֹלָה *und die Männer fürchteten sich sehr.* Mit *Suff.* יִרְאָתְךָ die Furcht vor dir 5 M. 2, 25. Als *Acc.* aus Furcht. Jes. 7, 25: יִרְאַת שָׁמִיר וָשַׁיִת *aus Furcht vor Dornen und Disteln.* Von der Furcht, die einflösst, ist auch zu verstehen Ez. 1, 18: יִרְאָה לָהֶם *Furchtbarkeit war ihnen* d. h. Furcht verbreiteten sie. 3) heil. Scheu, Ehrfurcht. Ps. 2, 11. 5, 8. יִרְאַת יְהוָה Gottesfurcht, und mithin: Frömmigkeit, Religiosität. Spr. 1, 7: יִרְאַת יְהוָה רֵאשִׁית דָּעַת *Gottesfurcht ist der Weisheit Anfang.* Hiob 28, 28; Religion, und selbst objectiv: Religionslehre. Ps. 19, 10. Ohne יְהוָה Hi. 4, 6 (woselbst יִרְאָתְךָ deine Gottesfurcht). 15, 4.

יִרְאוֹן (furchtsam, viell. gottesfürchtig) *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali. Jos. 19, 38.

יִרְאִיָּה (den Jehova ansieht) *N. pr. m.* Jer. 37, 13. 14.

יָרֵב s. v. a. יָרִיב Gegner. מֶלֶךְ יָרֵב Hos. 5, 13. 10, 6 der feindliche König. Nach And. Rächer, für אֲשֶׁר יָרִיב לוֹ der seine Sache führe. *Vulg. ultor. Chald.* dass. And. der grosse, mächtige König (vgl. رَبَّ gross, mächtig sein), als Titel der assyrischen Könige, vgl. 2 Kön. 18, 19.

יְרֻבַּעַל *m.* (*contr.* aus יָרֵב בַּעַל mit dem Baal hadert s. Richt. 6, 32) Beiname des Gideon, wofür יְרֻבֶּשֶׁת (mit dem der Götze streitet) 2 Sam. 11, 21, nach einer Art von Uebersetzung. *LXX.* Ἰεροβάαλ. Vgl. אִשׁ־בֹּשֶׁת u. אֶשְׁבַּעַל.

יָרָבְעָם (dessen Volk viel ist) *Jarobeam* (so ist auszusprechen) *N. pr.* zweier Könige von Israël 1) Sohn des Nebath, erster König des Zehnstämmereiches. 1 Kön. 12—14. 2) Sohn des Jehoas, 2 Kön. 14, 23—29.

יָרַד *fut.* יֵרֵד, יֵּרֶד, in Pausa וַיֵּרַד *imp.* רֵד, רְדָה, יְרַד (Richt. 5, 13) *inf. absol.* יָרֹד (1 M. 43, 20), *inf. cstr.* רֶדֶת, mit *Suff.* רִדְתִּי, einmal רְדָה 1 M. 46, 3. (ar. ورد herabsteigen, ankommen).

1) hinabsteigen, hinabgehn, hinabkommen, z. B. von einem Berge 2 M. 34, 29, dann häufig: aus einer höher liegenden Gegend sich in die niedere

begeben, daher beständig von der Reise nach Aegypten 1 M. 12, 10. 26, 2 ff., nach Philistäa und der niedern Gegend am Meere 1 Sam. 13, 20. 23, 4. 8. 11; von Jerusalem nach Samarien 1 Kön. 22, 2. 2 Kön. 8, 29. 10, 13; von der Reise nach Süden 1 Sam. 25, 1. 26, 2. 30, 15; von dem Gehen aus einer Stadt (weil diese gewöhnlich auf Bergen lagen) Ruth 3, 3. 6. 1 Sam. 9, 27; von dem Hinabsteigen zu einem Flusse oder einer Quelle 2 M. 2, 5. Jos. 17, 9. 1 Kön. 18, 40, zum Meere Jes. 42, 10, aber auch vom Aussteigen aus dem Schiffe Ez. 29, 29.

Der Ort wohin jemand hinabgeht, steht mit אֶל 2 Sam. 11, 9. 10, לְ HL. 6, 2 u. d. *Acc.* (mit und ohne ה ָ *parag.*) Ps. 55, 16: יֵרְדוּ שְׁאוֹל חַיִּים *lebendig mögen sie in den Orcus steigen.* Hiob 7, 9. 17, 16. 33, 24. Daher Part. יֹרְדֵי־בוֹר die in die Gräber hinabsteigen. Spr. 1, 12.

Oft von leblosen Dingen, z. B. dem Strome: herabfliessen 5 M. 9, 21, dem Regen Ps. 72, 6, von dem Wege: hinabführen Spr. 7, 27; desgl. von der Grenze 4 Mos. 34, 11. 12. Jos. 18, 13 ff.; von dem Tage: sich neigen Richt. 19, 11. Nach einem häufigen Hebraismus (Gr. §. 138, 1 Anm. 2) steht es auch von dem Gegenstande, von welchem etwas in Menge herabfliesst. Klagel. 3, 48: פַּלְגֵי־מַיִם תֵּרַד עֵינִי *Wasserbäche strömt mein Auge herab.* 1, 16. Jer. 9, 17. 13, 17. 14, 17. Ps. 119, 136. Vgl. Jes. 15, 3: יֹרֵד בַּבֶּכִי *er* (der Weinende) *fliesst herab in Thränen*, zerfliesst in Thränen.

2) niedergeworfen werden, fallen, z. B. von Menschen und Thieren, welche getödtet werden Jes. 34, 7, von einer Mauer 5 M. 28, 52, einem gefälleten Walde Jes. 32, 19. Zach. 11, 2; von dem Falle einer belagerten Stadt 5 M. 20, 20. Trop. herunterkommen (an Vermögen, Wohlstand) 5 M. 28, 43.

Hiph. הוֹרִיד machen, dass (jemand, etwas) hinabgehe, daher 1) in Bezug auf Personen: hinabführen, -bringen 1 M. 44, 21. Richt. 7, 4; hinablassen (an einem Seile) Jos. 2, 15. 18; hinabschicken 1 Sam. 2, 6. Ezech. 26, 20, hinabstossen Jes. 10, 13. 2) in Bezug auf Sachen: hinabtragen 1 M. 37, 25. 43, 11. 22, herunternehmen, -holen 1 M. 24, 18. 46. 44, 11. 4 M. 1, 51. 4, 5, herabhängen lassen 1 Sam. 24, 14. Joël 2, 23, niederwerfen Hos. 7, 12. Spr. 21, 22. *Hoph.* הוּרַד *pass.* von *Hiph.* 1 M. 39, 1. Jes. 14, 11 ff.

Derivat ausser den zunächstfolgenden מוֹרָד.

יֶרֶד (Herabsteigen) *N. pr. m.* 1) 1 M. 5, 15. Griech. Ἰαρέδ Luc. 3, 37. 2) 1 Chr. 4, 18.

יַרְדֵּן *N. pr. Jordan*, ὁ Ἰορδάνης, Hauptfluss Palästina's. Als *Appellat.* Fluss, Strom (von יָרַד herabrinnen, etwa wie Rhyn, Rhein vom Rinnen; derselbe Name ist Ἰάρδανος ein Fluss auf Kreta *Il.* η, 136. *Od.* γ, 292), daher in Prosa stets mit dem Artikel 1 M. 13, 10. 11. 32, 11. 50, 10 u. s. w. (Lgb. S. 656), der nur in der Poësie fehlen kann, als אֶרֶץ יַרְדֵּן die Gegend um den Jordan Ps. 42, 7, und Hiob 40, 23 (18), hier mehr ein Jordan d. h. ein Strom, wie der Jordan. Bei den Arabern jetzt *el Scharia* (الشريعة) d. i. die Furt.

יָרָה *inf.* יְרֹה, יְרוֹת und יְרוֹא 2 Chr. 26, 15 *imp.* יְרֵה *fut.* יִירֶה 1) werfen 2 M. 15, 4. z. B. das Loos Jos. 18, 6, den Pfeil 1 Sam. 20, 36. 37. Ps. 11, 2. 64, 5. 4 Mos. 21, 30. Part. יוֹרֶה der Pfeilschütz. 1 Chr. 10, 3. 2) den Grund legen, gründen (vergl. *fundamenta iacere, βάλλεσθαι ἄστυ*, syr. ܫܕܐ werfen und: den Grund legen) Hiob 38, 6. Vom Aufstellen eines *cippus* 1 M. 31, 51. [Hier schliesst sich das in *N. pr.* häufige יְרִי, יְרוּ Wohnung an, eig. Gründung, Bau.] 3) besprengen, benetzen Hos. 6, 3. (Mehrere Wörter, z. B. זָרַק, sind: werfen und sprengen). Part. יוֹרֶה Frühregen (s. oben).

Niph. mit Pfeilen erschossen werden. *Fut.* יִיָּרֶה 2 M 19, 13.

Hiph. הוֹרָה 1) wie Kal: werfen. Hiob 30, 19. Bes. vom Pfeilwerfen. 1 Sam. 20, 20. 36. *Fut. apoc.* וַיּוֹר

2 Kön. 13, 17. Part. מוֹרֶה Pfeilschütz. 1 Sam. 31, 3. Mit aram. Schreibart findet sich 2 Sam. 11, 24: וַיֹּרְאוּ הַמּוֹרְאִים *die Pfeilschützen schossen*, vgl. 2 Chr. 26, 15. 2) besprengen, benetzen. Part. מוֹרֶה s. v. a. יוֹרֶה Frühregen. Joël 2, 23. Ps. 84, 7. 3) die Hand ausstrecken (wie שָׁלַח יָד), insb., um damit etwas zu zeigen. Dah. geradezu: zeigen, anzeigen. 1 M. 46, 28. Spr. 6, 13: מֹרֶה בְּאֶצְבְּעֹתָיו *Zeichen gebend mit seinen Fingern.* Mit dopp. *Acc.* 2 M. 15, 25. — Hieran schliesst sich 4) unterweisen, lehren. 2 M. 35, 34. Micha 3, 11, m. d. *Acc.* d. P. belehren Hiob 6, 24. 8, 10. 12, 7. 8, m. d. *Acc.* d. S. Jes. 9, 14. Hab. 2, 18. Dah. m. dopp. *Acc.* d. P. und S. Ps. 27, 11. 86, 11. 119, 33, mit בְּ d. Sache (unterweisen *in* etwas) Hiob 27, 11. Ps. 25, 8. 12. 32, 8; seltener mit אֶל (zu etwas) 2 Chr. 6, 27, oder מִן (*instituere de al. re*) Jes. 2, 3. Micha 4, 2. Mit d. *Dat.* d. P. und *Acc.* d. S. 5 M. 33, 10. Hos. 10, 12.

Derivate: תּוֹרָה, מוֹרֶה, יוֹרֶה.

Vgl. auch die *N. pr.* יְרוּשָׁלַםִ, יְרוּאֵל, יְרִיָּה, יְרִיאֵל.

יָרָה [zweifelhaftes Stw., angenommen für Jes. 44, 8 אַל תִּרְהוּ *zittert nicht*, was wegen der herrschenden Schreibung (nur 2 Codd. haben תִּירְהוּ) auf רָהָה mit Simonis zurückzuführen ist, da sich kein Beispiel findet, dass י nach ת weggelassen wäre; das aus Jes. 60, 5 dafür entlehnte ist von Gesenius selbst aufgegeben, vgl. Anm. zu יָרֵא.]

יְרוּאֵל (gottgegründet oder Gründung Gottes s. יְרוּשָׁלַםִ) *N. pr.* einer Stadt und Wüste, nur 2 Chr. 20, 16.

יָרוֹחַ (s. v. a. יָרֵחַ Mond) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

יָרוֹק *m.* das Grüne. Hi. 39, 8. Stw. יָרַק.

יְרוּשָׁא und **יְרוּשָׁה** (die besessen wird, näml. von einem Manne) *N. pr.* der Mutter des Königs Jotham 2 Kön. 15, 33. 2 Chr. 27, 1.

יְרוּשָׁלַםִ und **יְרוּשָׁלַיִם** (letztere Form hier und da in der Chronik, als 1 Chr. 3, 5, ausserdem auf den Münzen des maccabäischen Zeitalters, während andere auch die defective Schreibart haben, s. *Eckhel doctr. nummorum III*, S. 466 ff.), abgekürzt שָׁלֵם (w. m. n.) *N. pr.* Jerusalem, gr. Ἱερουσαλήμ und Ἱεροσόλυμα, Σόλυμα, chald. יְרוּשְׁלֵם, syr. ܐܘܪܫܠܡ arab. شَلَمُ, شُلَّمُ (gewöhnlich بيت المقدس), seit David die Hauptstadt des israëlitischen Reichs, früher eine canaanitische Königsstadt Jos. 10, 1. 5. 15, 8, auf der Grenze der Stämme Juda und Benjamin gelegen.

Die Etymologie ist streitig. Die erste Hälfte des Worts יְרוּ nimmt Reland (Palästina S. 332), dem Ewald (kr. Gr. S. 332) folgte, für eine Abkürzung aus יְרוּשׁ Besitz, so dass nämlich das שׁ vor שָׁלַיִם ausgestossen sei; allein man sollte dann vielmehr eine Verdoppelung des שׁ erwarten, nach der Analogie von יְרֻבַּעַל für יְרֻב בַּעַל. Ich halte es daher noch immer für wahrscheinlicher, dass יְרוּ, welches auch in den *Nomm. pr.* יְרוּאֵל (in einer andern Form יְרִי in יְרִיאֵל, יְרִיָּהוּ) vorkommt, von יָרָה abstamme, und entweder dem arab. ورى s. v. a. أهل Leute entspreche, aber die Bedeutung: *Wohnung* habe, oder nach יָרָה *no.* 2 [was im Thes. p. 629 a vorgezogen ist] ursprünglich Gründung bedeute. Hierzu stimmt die Uebersetzung des Saadia durch دار السلام Wohnung des Friedens. Die zweite Hälfte des Wortes שָׁלֵם, שָׁלַיִם hat man für einen Dual von שָׁלָה erklären, und denselben auf eine Zweitheilung der Stadt beziehen wollen vgl. 2 Sam. 5, 9; allein von einer Doppelstadt ist dort keine Rede (richtiger würde man שָׁלַיִם für einen Plural erklären von שְׁלִי = שְׁלָת, vgl. שָׁמַיִם und מַיִם von שָׁמַי und מַי), und dass das ם radical sei, geht aus der alten Form שָׁלֵם (w. m. n.), desgleichen aus den aramäischen und arabischen Formen (s. oben) ziemlich deutlich hervor. Wo die letzte Sylbe defectiv geschrieben ist, wird man יְרוּשָׁלֵם (Wohnung des Friedens) aus-

aussprechen haben; erst die Spätern scheinen ־ָיִם für eine alte Dualform (die sich noch in שָׁמַיִם, שְׁנַיִם und den Nomm. pr. שְׁכֶם, שׁוּנֵם findet, vgl. das chald. ־ַיִן, ـَين) genommen, und ihr deshalb die gewöhnliche ־ַיִם substituirt zu haben. Die Punctatoren punctirten dann *Jeruschalaim*, auch wenn die letzte Sylbe defectiv geschrieben war. So bestand neben שֹׁמְרוֹן das chald. שָׁמְרַיִן und wurde daraus, als ob dieses alter Dual sei, שָׁמְרַיִן, vgl. Lgb. S. 538.

יְרוּשְׁלֶם und **יְרוּשְׁלֵם** *chald.* dass. Dan. 5, 2. 6, 11. Esra 4, 8.

יָרֵחַ *m.* Mond. 1 M. 37, 9. 5 M. 4, 19. Ps. 72, 5: לִפְנֵי יָרֵחַ *im Angesicht des Mondes* d. i. so lange der Mond scheint. [Das Wort ist im Grunde gleich mit יֶרַח, beide W. sind wie יָשֵׁשׁ, יָמִן, יָרֵב mit Jod abgeleitet von רוּחַ ,رَاحَ zu Abend kommen, weil der Neumond, wovon auch in חֹדֶשׁ der Mond wie der Monat seinen Namen hat, in der Dämmerung (hebr. בְּרוּחַ הַיּוֹם) erscheint].

יֶרַח *m.* [1) eig. Neumond (vergl. unter יָרֵחַ) nur als *Nom. pr.* Volk und Gegend der joktanitischen Araber, neben Hadramaut. 1 M. 10, 26. Dort findet sich die Mondküste (غبّ القمر) und das Mondgebirge (جبل القمر). 2) Monat [im Syr. und Phoeniz., wie die sidon. Inschrift lehrt, das herrschende Wort, im Hebr. das archaist. u. poetische] 1 Kön. 6, 37. 38. 8, 2. 5 M. 33, 14. Hiob 3, 6. 7, 3. 29, 2. 39, 2. Zach. 11, 8.

יְרַח *chald.* Monat. Esra 6, 15.

יְרֵחוֹ 4 M. 22, 1, auch **יְרִיחוֹ** Jos. 2, 1. 2. 3 und **יְרִיחֹה** 1 Kön. 16, 34 *N. pr. Jericho*, bekannte Stadt in Palästina unweit des Jordan und des todten Meeres, im Gebiete des St. Benjamin, in der fruchtbarsten Gegend von ganz Palästina. *LXX.* Ἱεριχώ, bei Strabo XVI, 2 §. 41 Ἱερικοῦς, arab. ريحا, [berühmt durch ihren Balsam u. ihre Gärten, daher von רוּחַ, רֵיחַ als duftender Ort benannt, die Endung ו, ה steht für וֹן vgl. שִׁילֹה, עַכּוֹ].

יְרֹחָם (der geliebt wird) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 1, 1. 2) 1 Chr. 9, 12. 3) 27, 22. 4) 2 Chr. 23, 1. 5) Neh. 11, 12 u. s. w.

יְרַחְמְאֵל (den Gott liebt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 9. 25. 26. 42. 2) 24, 29. 3) Jer. 36, 26. Von *no.* 1. das *Patron.* auf ־ִי 1 Sam. 27, 10.

יַרְחָע *N. pr.* eines ägyptischen Sklaven. 1 Chr. 2, 34. 35.

יָרַט *fut.* יִירַט 1) stürzen, insbes. ins Verderben, viell. verw. mit יָרַד. (Ar. ورط *Conj. II.* وَرْطَة Verderben). Hiob 16, 11: וְעַל־יְדֵי רְשָׁעִים יִרְטֵנִי *den Gottlosen übergibt er mich. Vulg. et manibus impiorum me tradidit. LXX.* ἔῤῥιψε. יִרְטֵנִי (mit *Metheg* zu schreiben) steht für יִירְטֵנִי. 2) *intrans.* verderblich sein. 4 M. 22, 32. Der Sam. erklärt הרע.

Derivat: מוֹרָט.

יְרִיאֵל (von Gott gegründet vgl. יְרִיָּה und יְרוּאֵל) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

יָרִיב *m.* 1) Gegner, Widersacher. Ps. 35, 1. Jer. 18, 19. Jes. 49, 25. 2) *N. pr. m. a)* s. יָכִין *no.* 1. *b)* Esra 8, 16. Stw. רִיב.

יְרִיבַי (wahrsch. für יְרִיבְיָה den Jehova vertheidigt) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

יְרִיָּה und **יְרִיָּהוּ** [vgl. יְרִיאֵל] *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 19. 24, 23. 26, 31.

יְרִיחוֹ s. יְרֵחוֹ.

יְרִימוֹת s. יְרֵמוֹת.

יְרִימוֹת (Höhen) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 8.

יְרִיעָה *f.* Vorhang, vom Zittern und Flattern (Stw. יָרַע), insbes. Zelttuch Jes. 54, 2. Jer. 4, 20. 49, 29; von den Vorhängen des Versammlungszeltes 2 M. 26, 1 ff. 36, 8 ff., in der salomonischen Burg HL. 1, 5. (Syr. ܝܪܝܥܬܐ Zelt selbst).

יְרִיעוֹת (Vorhänge) *N. pr. f.* 1 Chr. 2, 18.

יָרַךְ* [angenommen für יָרַךְ, was unmittelbar von רָכַךְ weich sein abstammen kann] weich sein verw. mit רָכַךְ. Davon wohl

יָרֵךְ *cstr.* יֶרֶךְ, mit *Suff.* יְרֵכִי *dual.* יְרֵכַיִם *f.* 1) Lende, *femur*, μηρός, offenbar von dem weichen Fleische benannt, wie unser: Weiche. (Ar. وِرْك dass., auch *nates*. Das Verbum ورك ist davon erst abgeleitet). Wie es sich von מָתְנַיִם unterscheidet, sieht man namentlich aus 2 Mos. 28, 42: *mache ihnen* (den Priestern) *leinene Beinkleider zur Bedeckung der Schaam* מִמָּתְנַיִם וְעַד־יְרֵכַיִם *von den Hüften bis zu den Lenden.* Es bezeichnet nämlich den obern, fleischigen Theil der Oberschenkel, *utrumque femur cum natibus*, מָתְנַיִם den untern Theil des Rückens, ὀσφύς, *coxa*. *An der Lende* (עַל יָרֵךְ) trug der Krieger das Schwert 2 M. 32, 27. Richt. 3, 16. 21. Ps. 45, 4, *auf die Lenden* schlug man als Gestus der Trauer Jer. 31, 19. Ez. 21, 17, *unter die Lende* legte man die Hand beim Schwur 1 Mos. 24, 2. 9. 47, 29, *aus den Lenden hervorgehen* steht f. geboren werden. 2 M. 1, 5: יֹצְאֵי יֶרֶךְ־יַעֲקֹב *die aus den Lenden Jakobs hervorgegangen* von ihm entsprossen *waren* 1 M. 46, 26. Richt. 8, 30. Für *nates* steht es 4 M. 5, 21. 27, von Thieren f. Keule, Schinken Ez. 24, 4.

2) Uebergetragen auf leblose Gegenstände (wofür die weibliche Form יְרֵכָה gewöhnlicher ist): *a*) derjenige Theil am Leuchter, wo sich der Schaft (קָנֶה) in drei Füsse theilt. 2 Mos. 25, 31. 37, 17. *b*) Seite, z. B. des Zeltes 2 M. 40, 22. 24, des Altars 3 M. 1, 11. 2 Kön. 16, 14.

יְרֵכָה s. v. a. יָרֵךְ *no.* 2 hintere Seite eines Landes 1 Mos. 49, 13. Vergl. שְׁכֶם, כָּתֵף.

Dual. יַרְכָתַיִם *cstr.* יַרְכְּתֵי 1) die hintere Seite (der Dual von der ursprünglichen Bdtg als Glied, s. יָרֵךְ), daher von der hintern = westlichen Seite des Versammlungszeltes 2 M. 26, 23. 27 (ebenso 36, 27. 28. 32); des Tempels 1 Kön. 6, 16. 2) überhaupt der hinterste, innerste Platz, *recessus*, eines Hauses Ps. 128, 3, Schiffes Jon. 1, 5, einer Höhle 1 Sam. 24, 4, des Grabes Jes. 14, 15, eines Waldes oder Gebirges Jes. 37, 24. Richt. 19, 1. 18. 3) die entferntesten Gegenden. יַרְכְּתֵי צָפוֹן die fernsten Gegenden des Norden. Jes. 14, 13. יַרְכְּתֵי אֶרֶץ die fernsten Gegenden der Erde. Jer. 6, 22. 25, 32. (Vgl. כַּנְפוֹת הָאָרֶץ).

יַרְכָּה *f. chald.* Lende, *clunes* Dan. 2, 32.

יָרַם* wahrsch. s. v. a. ورم, רוּם und אָרַם hoch sein. Davon

יַרְמוּת (Höhe) *N. pr.* einer Stadt in der Ebene des St. Juda, sonst der Sitz eines canaanit. Königs. Jos. 10, 3. 12, 11. 15, 35. Neh. 11, 29.

יְרֵמוֹת (Anhöhen) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 14. 2) Esra 10, 26. 3) V. 27. 4) 1 Chr. 23, 23, wofür יְרִימוֹת 24, 30. 5) 25, 22, wofür יְרִימוֹת V. 4. 6) Esra 10, 29 Chethibh. Im Keri רָמוֹת.

יְרֵמַי (Höhenbewohner) *N. pr. m.* Esra 10, 33.

יִרְמְיָה und **יִרְמְיָהוּ** [יְרִמַת יָהוּ wahrsch. den Jehova gründet, von רמה nach dem unter יָרָה *no.* 2 bemerkten syr. Gebrauch von רָמָה vgl. יְרִיאֵל יְרִיָּה] *Jeremia*, *N. pr.* 1) des bekannten Propheten, Sohnes des Hilkia. Jer. 1, 1. 27, 1. Dan. 9, 2 u. s. w. *LXX.* Ἱερεμίας 2) 1 Chr. 12, 13. 3) 2 Kön. 23, 31 vgl. Jer. 35, 3. 4) 1 Chr. 5, 24. 5) 12, 4. 6) 12, 10. 7) Neh. 10, 3. 12, 1. Für 4—7 nur יִרְמְיָה.

יָרַע eig. zittern, beben. (Diese Bedeutung liegt in der Wurzelsylbe רע, s. unter רָעַע. Ar. ورع und هرع furchtsam, schüchtern sein.) Nur Jes. 15, 4: נַפְשׁוֹ יָרְעָה לוֹ *das Herz bebt ihm* vor Furcht. [Der Erklärung andrer durch übel, betrübt sein (רָעַע) setzte

Ges. thes. p. 631 bes. die Ableitung יְרִיעָה entgegen w. m. s.]

Das *Fut.* יֵרַע *er wird böse sein*, welches gewöhnlich hieher gezogen wurde, s. u. d. Stw. רָעַע, wohin es richtiger gerechnet wird.

Deriv.: יְרִיעָה.

יִרְפְּאֵל (den Jehova heilt) *N. pr.* eines Ortes in Benjamin. Jos. 18, 27.

יָרַק verw. mit רָקַק u. רוק [eig. stossen, wie רָקַק, dann *intr.* fein, zart sein vgl. רַק, daher im Sprachgebr.]

1) auswerfen, spucken (eig. ausstossen, chald. רוּק, syr. ܪܩ, äth. ורק, hebr. רקק spucken). Im Prät. 4 Mos. 12, 14. 5 M. 25, 9. *Inf. absol.* 4 M. a. a. O. Das *Fut.* bildet sich von רָקַק.

2) zart sein (syr. dünn), dann vom zarten Pflanzenwuchs wie d. ar. ورق *med. E.* grün, gelblich sein vgl. χλόη, χλωρός. Davon die folg. 4 Derivate:

יָרָק *adj.* grün, *neutr.* das Grüne. 2 Kön. 19, 26. Bes. Kohl, Gemüse. גַּן הַיָּרָק Gemüsegarten. 5 M. 11, 10. 1 Kön. 21, 2. אֲרֻחַת יָרָק ein Gericht Gemüse. Spr. 15, 17. (Syr. ܝܘܪܩܐ, ܝܘܪܩܢܐ Kohl).

יֶרֶק *m. viror*, das Grüne, כָּל יֶרֶק *omnis viror herbae*, alles grüne Kraut. 1 M. 1, 30. 9, 3. *Concr.* das Grüne der Aecker und Bäume 2 M. 10, 15. 4 M. 22, 4. Jes. 15, 11.

יֵרָקוֹן *m.* 1) Gelbwerden, Hinwelken der Gewächse. 5 M. 28, 22. 1 Kön. 8, 37. Amos 4, 9. (Ar. يَرَقَان dass.). 2) Blässe des Angesichts, eigentl. die grüngelbe, bleiche Todtenfarbe, die auch der Grieche χλωρός, ὠχρός nennt. Jer. 30, 6.

יְרַקְרַק *Adj. pl. f.* יְרַקְרַקּוֹת 1) grünlich, gelblich, χλωρίζων von der Farbe des Kleideraussatzes. 3 Mos. 13, 49. 14, 37. 2) Gelbheit, gelbe Farbe (des Goldes). Ps. 68, 14.

יָרַשׁ (Jer. 49, 1) und **יָרֵשׁ** *fut.* יִירַשׁ *imp.* רֵשׁ 5 M. 1, 21, רַשׁ 2, 24. 31, und vollst. יְרַשׁ, mit *He parag.* רְשָׁה 33, 23, *inf.* רֶשֶׁת mit *Suff.* רִשְׁתּוֹ.

1) in Besitz nehmen, bes. mit Gewalt 1 Kön. 21, 14. (Die sinnliche Grdbdtg: *capere, rapere*, an sich reissen, zeigt sich in dem Derivate רֶשֶׁת Netz). Mit d. *Acc.* d. S. 5 M. 1, 8. 21. 2, 24: הָחֵל רָשׁ *fange an Besitz zu nehmen*. 2) besitzen. 3 M. 25, 46. יָרַשׁ אֶרֶץ das Land (ruhig) besitzen, d. i. dem Hebräer gleichbedeutend mit: glücklich sein, belohnt werden. Ps. 25, 13. 37, 9. 11. 22. 29, vgl. Matth. 5, 5. 3) erben. Ar. وَرِثَ, syr. ܝܪܬ dass.) 1 M. 21, 10. Part. יוֹרֵשׁ der Erbe. Jer. 49, 1. Mit d. *Acc.* d. S. 4 M. 27, 11. 36, 8, m. d. *Acc.* d. P. beerben. 1 M. 15, 3. 4. 4) jemanden aus dem Besitze vertreiben, verdrängen, und seine Habe in Besitz nehmen. 5 Mos. 2, 12: וּבְנֵי עֵשָׂו יִירָשׁוּם וַיַּשְׁמִידוּם מִפְּנֵיהֶם *und die Söhne Esau's vertrieben sie und vertilgten sie vor sich her.* V. 21. 22. 9, 1. 11, 23. 12, 2. 29. 18, 14. 19, 1. 31, 3. Spr. 30, 23: *und eine Magd, die ihre Gebieterin verdrängt hat*, an ihre Stelle getreten ist. (Es schliesst sich dieses an die Construction: jemanden beerben *no.* 3, hier demnach: jemandes Eigenthum zum Besitz erhalten, nehmen, ihn gleichs. lebend beerben). Daher geradezu: arm machen Richt. 14, 15 (s. *Hiph. no.* 4). יְרֻשֵׁנוּ ist allerdings hier am passendsten Kal, und diese Form keinesweges ohne Beispiel, s. יְסֻדִי Hiob 38, 4, יְסֻדוֹ Esra 3, 12, יְרֻדִי Ps. 30, 4 Keri.

Niph. des Besitzes beraubt werden (*pass.* von Kal *no.* 4), verarmen 1 M. 45, 11. Spr. 20, 13. Verw. ist רוּשׁ arm sein.

Pi. יֵרַשׁ einnehmen, in Besitz nehmen, wie Kal *no.* 1. 5 M. 18, 42.

Hiph. הוֹרִישׁ 1) jemandem etwas zum Besitze geben, mit dopp. *Accus.* Richt. 11, 24. 2 Chr. 20, 11. Hiob 13, 26: וְתוֹרִישֵׁנִי עֲוֹנוֹת נְעוּרָי *und (dass) du die Sünden meiner Jugend mich besitzen lässest*, d. h. mir jetzt zurechnest. Mit לְ Esra 9, 12. 2) wie

Kal *no.* 1 einnehmen, besetzen, z. B. das Land 4 Mos. 14, 24, eine Stadt Jos. 8, 7. 17, 12, das Gebirge Richt. 1, 19. 3) aus dem Besitze vertreiben, und geradehin: vertreiben 2 M. 34, 24. 4 M. 32, 21. 33, 52. 5 M. 4, 38. Selbst von leblosen Dingen Hiob 20, 15: *aus seinem Bauche vertreibt es Gott.* Daher 4) des Besitzes berauben, arm machen. (S. *Niph.*) 1 Sam. 2, 7. 5) vertilgen. (Auch die Verba חָמַם, כָּרַת umfassen beide Begriffe: vertreiben und vertilgen). 4 M. 14, 12.

Derivate: רֶשֶׁת, יְרֵשָׁה, יְרֻשָּׁה, תִּירוֹשׁ, מוֹרָשָׁה, מוֹרָשׁ und das *N. pr.* יְרוּשָׁא oder יְרוּשָׁה.

יְרֵשָׁה *f.* 4 M. 24, 18 und **יְרֻשָּׁה** *f.* Besitz. 5 M. 2, 5. 9. 19. Jos. 12, 6. 7.

יִשְׂחָק s. יִצְחָק.

יְשִׂימְאֵל (den Gott macht, schafft) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

יָשַׁם s. v. a. שׂוּם legen. Nur an 3 Stellen, 1 Pers. וָאִישְׂמָה Richt. 12, 3 Chethibh, und 3 Pers. וַיִּישֶׂם 1 M. 24, 33 Chethibh, 50, 26, wo beidemal übersetzt werden kann: *er legte, man legte.* Das Keri 1 M. 24, 33 hat וַיּוּשַׂם. Die passive Bedeutung: gelegt werden, ist 1 M. a. a. O. nicht nöthig.

יִשְׂרָאֵל (Gotteskämpfer, von שָׂרָה *no.* 1 und אֵל, nach 1 M. 32, 29, vgl. Hos. 12, 4, oder: Fürst Gottes, vgl. 1 M. 35, 10, von שָׂרַה *no.* 2) *Israël,* späterer Name des Jakob, mehr als Volksname gebräuchlich, wie Jakob als Personenname. Daher בְּנֵי יִשְׂרָאֵל und יִשְׂרָאֵל 1) Israëliten überh. (auch als *fem.* Jerem. 3, 8). אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל für: Palästina 1 Sam. 13, 19. 2 Kön. 6, 23. Ez. 27, 17, auch blos יִשְׂרָאֵל als *fem.* Jes. 19, 24. — Im emphatischen Sinne steht יִשְׂרָאֵל einigemal als Ehrenname der echten durch Frömmigkeit und Tugend dieses Namens würdigen Israëliten (Joh. 1, 48. Röm. 9, 6). Jes. 49, 3. Ps. 73, 1, vgl. Hos. 8, 2: יְדַעֲנוּךָ יִשְׂרָאֵל *wir kennen dich,* wir dein *Israël.*

2) In den Zeiten des getheilten Reiches führte das Reich der 10 Stämme diesen Namen vorzugsweise im Ggstz des Reiches Juda, indem die Mehrzahl des Volkes sich den ehrenvollen Nationalnamen anmasste und das Reich Juda blos den Namen des darin mächtigsten Stammes führen liess (vgl. 2 Sam. 2, 9. 10. 17. 28. 3, 10. 17. 19, 40—43. 1 Kön. 12, 1). Daher heissen in den historischen Büchern die Könige des Zehnstämmereiches מַלְכֵי יִשְׂרָאֵל, die der Stämme Juda und Benjamin zu Jerusalem מַלְכֵי יְהוּדָה. Die Propheten gebrauchen den Namen Israël aber allerdings auch von Juda, wenigstens im Parallelismus mit diesem bestimmten Namen und wenn gerade kein Gegensatz Statt findet (s. Jes. 1, 3. 4, 2. 5, 7. 10, 20. Micha 1, 14), so wie das Zehnstämmereich bestimmter Ephraim hiess.

3) Nach dem Exil, bes. im maccabäischen Zeitalter, nannte man das Reich gern wieder: Israël (1 Macc. 3, 35. 4, 11. 30. 31, und auf den jüdischen Münzen), daher die Chronik Israël auch f. das Reich Juda gebraucht. 2 Chr. 12, 1. 15, 17. 19, 8. 21, 2. 4. 23, 2. 24, 5.

Das *Gent.* ist יִשְׂרְאֵלִי 2 Sam. 17, 25 und *fem.* יִשְׂרְאֵלִית 3 M. 24, 10 Israëlit, Israëlitin.

יִשָּׂשכָר *N. pr. Issachar,* fünfter Sohn des Jakob, Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Grenzen Jos. 19, 17 — 23 näher bestimmt werden. — So wie der Name jetzt in den Editt. steht, hat er (wie יְרוּשָׁלַם, יְהוָֹה) die Vocale eines *Keri perpetuum* יִשָּׂכָר (er ist durch Lohn erkauft worden, s. 1 M. 30, 16). Die Lesart mit zwei שׂ im Chethibh kann gelesen werden: יִשָּׂשְׂכָר (f. יִשָּׂא שָׂכָר) er bringt [od. trägt davon] den Lohn. Ein Unwort (wie es freilich *Jehova* auch ist) ist *Issaschar.* Da die Aussprache des Chethibh ungewiss ist, halte man sich an das Keri und nenne den Namen *Issachar, LXX.* Ἰσσάχαρ, Syr. ܐܝܣܟܪ, *Saad.* يساخار. (*Onk.* und *Sam.* haben beide שׂ).

יֵשׁ mit folg. Makk. – יֶשׁ 1) eig. *Subst.* Sein, Dasein, Vorhandensein (s. יֵשָׁה), dah. was vorhanden ist, *οὐσία*, Vermögen (vergl. עֲתִידוֹת), Schätze. So wahrsch. Spr. 8, 21: לְהַנְחִיל אֹהֲבַי יֵשׁ *meinen Freunden Schätze zu verleihen.* Dann 2) sehr häufig *Adv.*, welches zur Bezeichnung des *Verbi substantivi* dient: es ist, war (aram. ܐܝܬ, אִיתַי, arab. أَيْسَ), Ggstz von אַיִן, אֵין, Nichtsein, und *Adv.* es ist nicht. Die Personen werden durch angehängte *Suffixa* ausgedrückt: יֶשְׁךָ du bist, יֶשְׁנוֹ er ist, יֶשְׁכֶם ihr seid. Meistens vor dem Nomen 1 Mos. 28, 16, selten am Ende, wie 1 Sam. 21, 5: כִּי־אִם־לֶחֶם קֹדֶשׁ יֵשׁ *ausser heiliges Brod ist da.* Jes. 43, 8. Mit dem Part. verbunden gibt es die Umschreibung eines *Verbi finiti.* Richt. 6, 36: אִם־יֶשְׁךָ מוֹשִׁיעַ *wenn du rettest.* 1 Mos. 24, 42. 49. Mit folgenden Pluralen: es sind, es waren. 2 Kön. 2, 16. Esra 10, 44. יֵשׁ וָיֵשׁ *es ist gewiss so.* 2 Kön. 10, 15. — יֵשׁ לִי ich habe (s. v. a. הָיָה לִי) 1 M. 43, 7, daher כָּל־אֲשֶׁר יֶשׁ לוֹ alles was er hatte. 1 M. 39, 5.

2) bes. es ist da, vorhanden, es gibt. Ruth 3, 12. Jer. 5, 1. Koh. 1, 10: יֵשׁ דָּבָר שֶׁיֹּאמַר *es gibt Dinge, von denen man sagen möchte.* 2, 21. 7, 15. 8, 14. Spr. 13, 7: יֵשׁ מִתְעַשֵּׁר *es gibt welche, die sich reich stellen.* 11, 24. 18, 24. יֵשׁ אֲשֶׁר *fuerunt, qui* für: *quidam*, besonders wiederholt für: einige, andere. Neh. 5, 2. 3. 4. (Im Syr. ܐܝܬ ܕ Matth. 13, 8). Vergl. יֵשׁ אֲשֶׁר יִהְיֶה 4 M. 9, 20. 21 zuweilen war, ganz wie im Chald. אִית דְּהַוֵי.

יָשַׁב *fut.* יֵשֵׁב *inf. absol.* יָשׁוֹב (1 Sam. 20, 5) *cstr.* שֶׁבֶת, mit *Suff.* שִׁבְתִּי, *imp.* שֵׁב, שְׁבָה 1) sich setzen, sitzen. (Syr. ܝܬܒ chald. יְתֵב sitzen, wohnen; ar. وثب im himjarit. Dialekte dass., sonst: *insidiari*, auf den Raub springen, springen überh.). Das erstere (sich setzen) steht *absol.* 1 M. 27, 19, mit לְ des Ortes Ps. 9, 5. Spr. 9, 14. Hi. 2, 13. auch mit dem überflüssigen Dativ 1 M. 21, 16: וַתֵּשֶׁב לָהּ *sie setzte sich.* Sitzen steht mit בְּ des Ortes 1 M. 19, 1. 2 Sam. 7, 1, mit עַל 1 Kön. 2, 19, und poët. mit dem *Acc.* Ps. 80, 2: יֹשֵׁב הַכְּרֻבִים *der über den Cherubs sitzt.* 99, 1. Jes. 37, 16. Ps. 122, 5: כִּי שָׁמָּה יָשְׁבוּ כִסְאוֹת לְמִשְׁפָּט *denn dort sitzen sie* (sitzt man) *auf Thronen zum Gericht.* Specielle Verbindungen sind: *a*) als Richter, Regent sitzen, thronen. Ps. 9, 8. 55, 20. Jes. 10, 13: יוֹשְׁבִים *die* (auf Thronen) *sitzen.* *b*) auf der Lauer, im Hinterhalte sitzen. Ps. 10, 8. 17, 12. Hiob 38, 40 (39, 2). Dah. mit לְ *insidiari* Richt. 15, 9. Jer. 3, 2. (Vgl. das ar. وثب). *c*) einen Ort besetzt halten (von einem Heere) 1 Sam. 13, 16. *d*) still, müssig sitzen, nichts thun Richt. 5, 17. Jer. 8, 14. Jes. 30, 7. *e*) mit עִם Umgang pflegen mit jem. Ps. 26, 4. 5, vgl. 1, 1 und הָלַךְ עִם, בּוֹא עִם.

2) bleiben 1 M. 24, 55. 29, 19; m. d. *Acc.* 25, 27: יֹשֵׁב אֹהָלִים *der in den Zelten* d. h. daheim *blieb.* Mit pleon. Dativ. 22, 5. Hos. 3, 3: תֵּשְׁבִי לִי *bleibe mir*, widme dich mir allein. Mit dem Dat. der P. *manere aliquem*, jem. erwarten 2 M. 24, 14. Auch von leblosen Dingen. 1 M. 49, 24.

3) wohnen 1 Mos. 13, 6, mit בְּ 5 M. 17, 14 und עַל des Ortes oder Landes, worin man wohnt 3 M. 25, 18. Mit dem *Acc.* bewohnen. 1 M. 4, 20. Poët. Ps. 22, 4: יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל *wohnend unter den Hymnen Israëls.* 107, 10. Auch f. bei etwas wohnen. Vgl. גּוּר. יוֹשְׁבֶיהָ die Anwohner derselben, näml. der Stadt Ez. 26, 17. 1 M. 4, 20: יֹשֵׁב אֹהֶל וּמִקְנֶה *die in Zelten und bei Heerden wohnen.*

4) *pass.* von einer Stadt oder Gegend, bewohnt, bewohnbar sein. Jes. 13, 20. Jer. 17, 6. 25. Ez. 26, 20. (Vergl. *ναίω*, *ναιετάω* bei Homer). Ebenso wird שָׁכַן gebraucht. Gezwungen erklärt Hengstenberg zu Zach. 12, 6 das Verbum in diesen Stellen durch: auf dem Throne sitzen (von einer Stadt).

Niph. נוֹשַׁב bewohnt sein. 2 Mos. 16, 35.

Pi. יִשֵּׁב (ein Zelt) aufstellen Ez. 25, 4. 8.

Hiph. הוֹשִׁיב 1) *causat.* von Kal *no.* 1 machen, dass jemand sitzt 1 Sam. 2, 8. 1 Kön. 21, 9. 2) *causat.* von *no.* 3 wohnen machen Ps. 68, 7. 113, 7, mit בְּ des Ortes 1 M. 47, 6. 2 Kön. 17, 26. Daher (ein Weib bei sich) wohnen lassen, heirathen. Esra 10, 2. 10. 14. 17. 18. Nehem. 13, 23. 27. (Im Aethiop. ist ושב *Conj. IV.* dass., im Span. *casarse.*) 3) *causat.* von Kal *no.* 4 machen, dass bewohnt sei Ez. 36, 33. Jes. 54, 3.

Ho. habitare factus est Jes. 5, 8 und blos: *habitatus est* 44, 26.

Derivate: שֵׁיבָה *no. II*, מוֹשָׁב, תּוֹשָׁב, und die *N. pr.* יֹשְׁבֵי בְּנֹב, יָשְׁבְּקָשָׁה, desgl. die beiden folgenden.

יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת (in Ruhe wohnend) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 8, wofür in der Parallelstelle יָשָׁבְעָם.

יְשֶׁבְאָב (Sitz oder Wohnung des Vaters) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 13.

יִשְׁבָּח (preisend) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17.

יָשֻׁבִי לֶחֶם [zurückkehrend zum Brote; das Adj. יָשׁוּב ist gebildet wie יָסוּר]. *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 22.

יִשְׁבּוֹ בְּנֹב (dessen Wohnung in Nob ist) *N. pr. m.* 2 Sam. 21, 16 Chethibh. Im Keri יִשְׁבִּי בְּנֹב (meine Wohnung ist in Nob).

יָשָׁבְעָם (l. *Jaschobam*, wie יָרָבְעָם, das Volk bekehrt sich) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 11. 27, 2.

יִשְׁבָּק (verlassend) *N. pr.* eines Sohnes von Abraham und der Ketura. 1 M. 25, 2.

יָשְׁבְּקָשָׁה (Wohnung im Harten) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 24.

יָשָׁה* [arab. وسى *Conj. III.* s. v. a. أسى אָשָׁה unterstützen, helfen, u. dah. sowohl trösten als (thätlich unterstützen) beschenken. Davon hebr. יֵשׁ eig. Hülfsmittel, Vorrath, dann abstr. Vorhandensein; u. תּוּשִׁיָּה, Hülfe, Rettung, Rath. Viell. auch יִשַׁי st. יֵשַׁי Geschenk; vgl. die *N. pr.* יִשַׁי, יוֹשָׁה].

יָשׁוּב (sich bekehrend) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Issachar 4 M. 26, 24. 2) Esra 10, 29. Von *no.* 1. das *Patron.* יָשֻׁבִי 4 M. a. a. O.

יִשְׁוָה [ruhig vergl. שִׁוָּה Ps. 131, 2.] *N. pr.* eines Sohnes von Ascher 1 M. 46, 17.

יִשְׁוִי (dass.) *N. pr.* 1) Sohn des Ascher, Bruder des vorigen. ebend. 2) Sohn des Saul 1 Sam. 14, 49.

יְשׁוֹחָיָה (gebeugt von Jehova) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

יֵשׁוּעַ *N. pr. contr.* aus יְהוֹשֻׁעַ und zwar spätere, nach dem Exil gebräuchliche, Form des letztern. Daher 1) für den Feldherrn Josua Neh. 8, 17. 2) für den Hohenpriester dieses Namens Esra 2, 2. 3, 2. Nehem. 7, 7. Ausserdem von mehrern Personen in der Chronik, bei Esra und Nehemia. Griech. Ἰησοῦς.

יְשׁוּעָה *f.* 1) *Adj. verbale fem.* das Gerettete. Jes. 26, 1. 18. — 2) *subst.* *a)* Hülfe, Rettung. יְשׁוּעַת יְהוָה die von Gott geleistete Hülfe. 2 M. 14, 13. *b)* Heil, Glück. Hiob 30, 15. *c)* Sieg (s. הוֹשִׁיעַ *no.* 1) 1 Sam. 14, 45. 2 Chr. 20, 17. Hab. 3, 8.

יָשַׁח* [verw. mit שָׁחַח, שׁוּחַ, wovon שׁוּחָה, שַׁחַת Grube. Von der Vorstellung des Ausgebogenen, Hohlen stammt:]

יֶשַׁח *m.* nur Micha 6, 14 Hunger, eig. wohl Hohlheit, vgl. כָּפָן.

יָשַׁט nur in *Hiph.* הוֹשִׁיט ausstrecken. Esth. 4, 11. 5, 2. 8, 4. (Im Syr. und Chald. dass.).

יִשַׁי [viell. Geschenk, näml. Gottes, wie זָבָד, מַתָּן u. a. vgl. יָשָׁה.] *N. pr.* *Isai*, Vater des David 1 Sam. 16, 1 ff. 20, 27. 30. 22, 7. 8. Daher Stamm Isai's Jes. 11, 1 f. Stamm Davids, und Wurzelschössling Isai's V. 10 vom Messias. *LXX.* Ἰεσσαί.

יִשִּׁיָּה (den Jehova leiht) *N. pr.* 1) 1 Chron. 7, 3. 2) Esra 10, 31. Ausserdem mehrerer Leviten.

יְשִׁיחוּ (dass.) 1 Chr. 12, 6.

יְשִׁימוֹן *m.* Wüste, Einöde. Ps. 68, 8. 78, 40. 106, 14. Stw. יָשַׁם.

יְשִׁימוֹת *pl. f.* Verderben. Ps. 55, 16 im Chethibh. Stw. יָשַׁם. Vgl. das *N. pr.* בֵּית־הַיְשִׁימוֹת S 119.

יָשִׁישׁ *m* Greis, eig. Graukopf (von יָשַׁשׁ) Hiob 12, 12. 15, 10. 29, 8. 32, 6. [In dem lautlich ganz verschiedenen syr. ܩܫܝܫܐ ist das Altern als ein Austrocknen und Hartwerden angeschaut vgl. قسى u. קָשַׁשׁ mit קָשָׁה.]

יְשִׁישַׁי (vom Greise stammend) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

יָשַׁם s. v. a. שָׁמַם verwüstet werden. Nur *Fut.* תֵּשַׁם 1 M. 47, 19. Ez. 12, 19. 19, 7 (welches auch von שָׁמַם selbst abgeleitet werden könnte, wie יֵקַל von קָלַל, s. Gr. §. 67, Anm. 3) *pl.* תֵּישַׁמְנָה Ez. 6, 6.

Derivate: יְשִׁימוֹת, יְשִׁימוֹן und

יִשְׁמָא (Wüste) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 3.

יִשְׁמָעֵאל (den Gott erhört) *N. pr. Ismaël,* 1) Sohn des Abraham von der Hagar, nachmals Stammvater arab. Völkerschaften. S. 1 Mos. 25, 12—18 (vgl. 1 Sam. 15, 16). Daher *Patron.* יִשְׁמְעֵאלִי *plur.* יִשְׁמְעֵאלִים Ismaëliter, ein arabischer Stamm, der zum Theil Carawanenhandel mit Aegypten trieb, und dessen Gebiet sich von Aegypten bis Assyrien (d. i. an den Euphrat) erstreckte (1 M. 25, 18). 1 M. 37, 25. 39, 1. Richt. 8, 24 (vgl. V. 22). Ps. 83, 7. — 2) der Mörder des Gedalja Jer. 40 und 41. 3) mehrerer anderen Personen 1 Chr. 8, 38. 2 Chr. 23, 1. Esra 10, 22.

יִשְׁמַעְיָה (den Jehova erhört) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 4. Verschieden ist יִשְׁמַעְיָהוּ 1 Chr. 27, 19.

יִשְׁמְרַי (für יִשְׁמְרְיָה den Jehova behütet) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 18.

יָשֵׁן und **יָשַׁן** *fut.* יִישַׁן *inf.* יְשֹׁון eig. schlaff, müde sein, daher 1) von Menschen: einschlafen 1 M. 2, 21. 41, 5. Ps. 4, 9, schlafen Jes. 5, 27. 1 Kön. 19, 5. (Arab. وَسِنَ einschlummern, schlummern). *Schlafen* brauchen aber die Dichter *a*) von Unthätigkeit, dah.: anthropomorphistisch Psalm 44, 24: *warum schläfst du Jehova?* 78, 65. *b*) von dem Tode Hiob 3, 13, vollst. יָשֵׁן מָוֶת den Todesschlaf schlafen Ps. 13, 4, יָשֵׁן שְׁנַת עוֹלָם Jer. 51, 39.

2) von Gewächsen und andern Gegenständen: verwelkt, vertrocknet, dah. alt sein (im Ggstz des frischen, heurigen). Dah. יָשָׁן und

Niph. נוֹשַׁן 1) ausgetrocknet sein, vom vorjährigen oder alten Getreide, im Ggstz des heurigen 3 M. 26, 10. 2) *inveteratum esse,* alt geworden sein, vom Aussatze 3 M. 13, 11, von einem Manne, der lange in einem Lande gelebt hat 5 M. 4, 25.

Pi. schlafen lassen. Richt. 16, 19.

Derivate: שֵׁנָה, שְׁנָת und die 3 folgenden:

יָשָׁן *m.* יְשָׁנָה *f. Adj.* alt, im Ggstze von frisch, neu, z. B. vom vorjährigen Getreide 3 M. 25, 22. HL. 7, 14. (Luther: *firne*); vom alten Thore Neh. 3, 6. 12, 39, dem alten Teiche. Jes. 22, 11.

יָשֵׁן *m.* 1) *Adj. verb.* schlafend. *Fem.* יְשֵׁנָה. *Plur. cstr.* יְשֵׁנֵי Dan. 12, 2. Mit Pronominen und Substantiven umschreibt es das Verbum. 1 Kön. 3, 20: אֲמָתְךָ יְשֵׁנָה *deine Magd schlief.* HL. 5, 2. 1 Sam. 26, 7. 12. 2) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 32, wofür 1 Chr. 11, 34 הָשֵׁם.

יְשָׁנָה (die alte) *N. pr.* einer Stadt in Juda 2 Chr. 13, 19.

יָשַׁע in Kal ungebr., im Arab. وَسِعَ weit sein, welches in den semit. Sprachen häufig Bild der Rettung, des Glükkes ist. Vgl. רָחַב, רֶוַח und im Gegentheil צָרַר.

Hiph. הוֹשִׁיעַ 1) retten, befreien, mit מִן Ps. 7, 2. 34, 7. 44, 8, oder מִיַּד Richt. 2, 16. 18. 3, 31.

2) helfen Jes. 12, 2. 45, 20, m. d. *Acc.* 2 M. 2, 17. Ps. 3, 8. 6, 5, und *Dat.* Jos. 10, 6. Ps. 72, 4. 86, 16. 116, 6. Weil Jehova durch seinen Beistand Sieg verleiht s. v. a. Sieg verleihen, von Gott gesagt (vgl. יְשׁוּעָה), mit dem *Dat.* 5 M. 20, 4. Jos. 22, 22. 2 Sam. 8, 6. 14. — הוֹשִׁיעָה לִּי יָדִי meine Hand hat mir geholfen od. den Sieg verschafft (meistens mit dem Begriffe: ohne die Hülfe eines andern). Richt. 7, 2. Hiob 40, 9 (14). Ps. 98, 1. Dieselbe Phrase mit זְרוֹעַ Ps. 44, 4. Jes. 59, 16. 63, 5. — In anderer Verbindung steht 1 Sam. 25, 26: הוֹשֵׁעַ יָדְךָ לָךְ *hilf dir mit deiner Hand,* und ebenso V. 33. Vergl. über יָדְךָ (wo man בְּיָדְךָ erwartete) Ps. 17, 13 und Gr. §. 138, 1. Anm. 3.

Niph. 1) befreit, gerettet werden. 4 M. 10, 9. 2) mit Hülfe unterstützt Jes. 30, 6. 45, 17, mit Sieg beschenkt sein. 5 M. 33, 29. Part. נוֹשָׁע Zach. 9, 9. Ps. 33, 16 siegreich.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: יְשׁוּעָה, מוֹשָׁעוֹת (s. auch שׁוּעַ und תְּשׁוּעָה) und die *N. pr.* אֱלִישׁוּעַ, יֵשׁוּעַ, יְהוֹשֻׁעַ, הוֹשַׁעְיָה, הוֹשֵׁעַ.

יֵשַׁע und **יֶשַׁע**, mit *Suff.* יִשְׁעִי, יִשְׁעֲךָ Ps. 85, 8 1) Hülfe, Rettung. Ps. 12, 6. 50, 23. Als Verbale m. d. *Acc.* Hab. 3, 13: לְיֵשַׁע אֶת־מְשִׁיחֶךָ *zu Hülfe deinem Gesalbten.* 2) Heil, Glück. Hi. 5, 4. 11. Ps. 132, 16. Jes. 61, 10.

יִשְׁעִי (heilsam) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 31. 2) 5, 24. 3) 4, 20. 32.

יְשַׁעְיָהוּ *N. pr.* (Heil Jehova's) *Jesaia,* 1) der Prophet Jes. 1, 1. 2 Kön. 19, 20. *LXX.* Ἡσαΐας. *Vulg. Isaias.* 2) 1 Chr. 25, 3. 15. 3) 26, 25. Die Form יְשַׁעְיָה kommt von andern Personen vor *a)* 1 Chr. 3, 21. *b)* Esra 8, 7. *c)* V. 19. *d)* Neh. 11, 7.

יָשְׁפֵה 2 M. 28, 20. 39, 13 und **יָשְׁפֶה** Ez. 28, 13 Jaspis, ein Edelstein, von verschiedenen Farben. (Im Arab. unter mehreren Formen, als: يَشْفٌ، يَشْبٌ, يَشْفٌ dass., ohne d ie daraus erhellte. Γ d

ה־ָ־ ist paragogisch, wie in אִשָּׁה, אֲרִ־ָה).

יִשְׁפָּה *m.* (viell. kahl, von שָׁפָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 16.

יִשְׁפָּן (wahrsch. dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 22.

יָשַׁר *fut.* יִישַׁר (einmal יִשַּׁר 1 Sam. 6, 12) 1) gerade sein, eig. vom Wege [es ist das arab. يسر bequem, leicht sein, welche Bed. aus der zweiten hebr. folgt; Grdbdtg: fest (an einem Wege, einer Richtschnur), daher recht, richtig, gerade sein, vgl. syr. ܫܰܪ fest, richtig, wahr sein u. hebr. שָׁרַר *no.* 2.] 1 Sam. 6, 12: וַיִּשַּׁרְנָה הַפָּרוֹת בַּדֶּרֶךְ eig. *und die Kühe waren gerade auf dem Wege,* d. i. gingen ihren Weg gerade fort. (Ueber die Flexionsform s. Gr. §. 47, Anm. 3). Trop. recht sein; nur in der Verbindung: יָשַׁר בְּעֵינַי er, es ist recht in meinen Augen, ist mir recht, gefällt mir. 4 M. 23, 27. Richt. 14, 3. 7. 1 Sam. 18, 20. 26. 2 Sam. 17, 4. 19, 7. 1 Kön. 9, 12. 2) eben sein, *planum esse.* Uebergetragen auf ein ruhiges, beruhigtes Gemüth (vgl. שִׁוָּה Jes. 38, 13). Hab. 2, 4: הִנֵּה עֻפְּלָה לֹא־יָשְׁרָה נַפְשׁוֹ בּוֹ *ecce tumidus, non planus (tranquillus) est animus in eo.*

Pi. 1) gerade machen, z. B. seinen Pfad d. i. auf geradem Pfade wandeln Spr. 9, 15. 2) leiten, z. B. eine Wasserleitung 2 Chr. 32, 30. Poët. vom Donner. Hiob 37, 3. *Die Pfade jem. leiten* (von Gott) für: beglücken Spr. 3, 6. 11, 5. 3) für recht halten Ps. 119, 128. 4) *trans.* von Kal *no.* 2 eben machen, den Weg Jes. 40, 3. 45, 13, mit לְ für jem.

Pu. part. זָהָב מְיֻשָּׁר breitgeschlagenes, dünnes Gold. 1 Kön. 6, 35.

Hiph. הֵיְשִׁיר u. הוֹשִׁיר 1) s. v. a. *Pi. no.* 1 gerade machen *sc.* den Weg. Daher vom Auge: geradeaus blicken Spr. 4, 25. 2) eben machen Ps. 5, 9. Jes. 45, 2.

Derivate: יָשָׁר — יְשֻׁרוּן, מִישׁוֹר, שָׁרוֹן, מֵישָׁר.

יָשָׁר *Adj. f.* יְשָׁרָה 1) gerade, *rectus*, Ez. 1, 7. 23, Ggstz von krumm. Hi. 33, 27: וְיָשָׁר הֶעֱוֵיתִי *und das Gerade habe ich krumm gemacht*. Trop. recht, bes. mit בְּעֵינֵי. Richt. 17, 6: הַיָּשָׁר בְּעֵינָיו *was ihm recht schien*. 5 Mos. 12, 25. 28: הַיָּשָׁר בְּעֵינֵי יְהוָה *was Gott wohlgefällt*. Mit לִפְנֵי Spr. 14, 12. 16, 25. Von Personen: *a*) rechtschaffen, redlich. Hiob 1, 1. 8. Dass. ist: יִשְׁרֵי־לֵב Ps. 7, 11 und יִשְׁרֵי־דֶרֶךְ 37, 14. Vorzugsweise heissen so die Juden (vgl. צַדִּיק) Dan. 11, 17. סֵפֶר הַיָּשָׁר das Buch der Redlichen (Luther: des Frommen), eine verloren gegangene Sammlung hebräischer Nationalgesänge Jos. 10, 13. 2 Sam. 1, 18. (Viell. auch: Buch der Tapferkeit, wo es mit dem arab. حماسة verglichen werden könnte). Als *Neutr.* יָשָׁר das Rechte. Ps. 37, 37. 111, 8. *b*) gerecht, wahrhaft (von Gott) 5 M. 32, 4. Ps. 119, 137.

2) eben, *planus*, vom Wege Jer. 31, 9, dah. דֶּרֶךְ יְשָׁרָה ein ebener (d. h. glücklicher) Weg Esra 8, 21. Trop. יְשַׁר לֵב bereitwilligen Herzens 2 Chr. 29, 34.

יֵשֶׁר (Rechtschaffenheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 18.

יֹשֶׁר *m.* 1) Geradheit, des Weges Spr. 2, 13. 4, 11. 2) Recht, das Rechte, *a*) was man thun muss Spr. 11, 24, dann s. v. a. Pflicht Hiob 33, 23. Spr. 14, 2. 17, 26. *b*) was man reden muss Hiob 6, 25. 3) Rechtschaffenheit, meistens mit לֵב oder לֵבָב. 5 M. 9, 5. Ps. 25, 21. 119, 7. Hiob 33, 3.

יְשַׂרְאֵלָה (emporgerichtet zu Gott) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 14.

יְשָׁרָה od. **יְשָׁרָה** *st. cstr.* יִשְׁרַת *f.* s. v. a. יֹשֶׁר. 1 Kön. 3, 6.

יְשֻׁרוּן *m.* Jeschurun, Schmeichelwort für Israël, nur 5 M. 32, 15. 33, 5. 26. Jes. 44, 2. Nach Grotius (Graec. Ven. Ἰσραελίσκος) wäre es *Dimin.* von יִשְׂרָאֵל für das vollständige יִשְׂרְאֵלוּן, was eine beispiellose Zusammenziehung wäre; richtiger betrachtet man es als Ableitung [Ges. thes. p. 642 Diminutiv] von יָשָׁר = יָשׁוּר (die Passivform im *Verbo intransitivo* mit Activbedeutung) brav, fromm, also: *rectulus*, das liebe fromme (Volk). *Aqu. Symm. Theod.* εὐθύς, mit Anspielung auf Israël.

יָשֵׁשׁ* verw. mit שׂוּשׂ weiss sein, von weissem Haare gebraucht, daher grauköpfig, alt, vgl. שֵׂיבָה.

Derivate: יָשִׁישׁ, *N. pr.* יְשִׁישַׁי und

יָשֵׁשׁ *m.* alt. 2 Chr. 36, 17.

יַת *chald.* s. v. a. das hebr. אֵת, Zeichen des *Acc.* Dan. 3, 12.

יְתִב *chald.* s. v. a. יָשַׁב 1) sich setzen. Dan. 7, 9. 10. 26. 2) wohnen. Esra 4, 17. *Aph.* הוֹתֵב wohnen. Esra 4, 10.

יָתַד* Ar. وَتَدَ fest einschlagen, z. B. einen Pflock od. Pfahl in die Erde.

יָתֵד *st. cstr.* יְתַד *plur.* יְתֵדוֹת *f.* Jes. 22, 25 5 M. 23, 14 (mit dem *Masc.* Ez. 15, 3 aber vgl. Gr. §. 147, Anm. 1) 1) Pflock, den man in die Wand schlägt Ez. 15, 3. Richt. 16, 14, bes. aber Zeltpflock. 2 M. 27, 19. 35, 18. 38, 31. Richt. 4, 21. 22. Das Einschlagen eines solchen Pflockes ist dem Hebräer (und Araber) Bild einer festen, bleibenden Lage. Jes. 22, 23. Daher geradehin *a*) trop. fester, sicherer Wohnplatz. Esra 9, 8. V. 9 steht dafür גָּדֵר. (Vgl. die Stammwörter נָטַע, נָתַשׁ, נָטַע). Nach einem andern Tropus: *b*) Oberer, *princeps civitatis*, von dem der ganze Staat *abhängt*. Zach. 10, 4. Vgl. פִּנָּה.

2) Spaten, Schaufel. 5 M. 23, 14. [in dieser Bed. wie es scheint von ידד werfen, aufwerfen.]

יָתוֹם *m.* Waise 2 M. 22, 21. 23. 5 M. 10, 18. 14, 29, dicht. für den blos vaterlosen Säugling Hiob 24, 9, selbst den Kinderlosen, Verlassenen (wie Hiob) Hiob 6, 27. Stw. יָתַם.

יְתוּר *m.* (von תּוּר nach der Form יְקוּם) das, was einer erspähet, findet. Hiob 39, 8.

יָתַח* Arab. وَتَخَ mit einem Knüttel schlagen, مِيتَخَةٌ Knüttel. Dav. תּוֹתָח.

יַתִּיר (sehr gross) *N. pr.* einer Priesterstadt auf dem Gebirge des Stammes Juda. Jos. 15, 48. 21, 14. 1 Sam. 30, 27. 1 Chr. 6, 42.

יַתִּיר *chald.* 1) *Adj.* sehr gross, vorzüglich, ausserordentlich. Dan. 2, 31. 5, 12. 14. 2) *Adv.* יַתִּירָה sehr Dan. 3, 22. 7, 7. 19.

יִתְלָה (erhoben, hoch, Stw. תָּלָה) *N. pr.* Ortschaft der Daniten Jos. 19, 42.

יָתַם* Arab. يَتِمَ und *med. E.* einsam, verwaist sein. [Die Grdbdtg ist: fertig, zu Ende sein; so wird der betrachtet, dem beide Eltern oder dem alle Kinder gestorben sind. Wurzel ist תם in der Bed. von Num. 32, 13. Ebenso ist كَلّ Ermattung (eig. das Fertigsein) und der Verwaiste.] Davon יָתוֹם. Ueber אִיתָם Ps. 19, 14 s. den analyt. Theil.

יִתְמָה (Verwaistheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

יָתַן* ar. وَتَنَ beständig, dauerhaft sein, bes. vom Wasser. Ueber die Wurzelsylbe תן s. unter תָּנַן.
Derivat: אֵיתָן.

יְתַנִיאֵל (den Gott schenkt) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 2.

יִתְנָן (geschenkt) *N. pr.* Stadt im St. Juda Jos. 15, 23.

יָתַר arab. وَتَرَ, syr. ܝܬܪ übrig bleiben [eig. dauern, vgl. Hiph. Ps. 79, 11 fest, stark sein, und dies vom gedreht sein (תּוּר kreisen, תּוֹר Zeit, Reihe u. Kette). Die Grdbdtg drehen ist erhalten in יֶתֶר Seil, Schnur, u. wird auf fest, stark sein und bleiben auch in חוּל, קוה u. a. übertragen]. Vom Kal nur *Part.* יוֹתֵר das übrige 1 Sam. 15, 15 vgl. das Subst. יוֹתֵר u. יוֹתֶרֶת. [Aus dem Begriff der Stärke geht auch der der Menge und des Vorzugs hervor, daher das Stw. weiter bedeutet] 2) voll, reichlich, überflüssig sein in יֶתֶר *no.* 3. u. *Hiph.* 2. 3) vorzüglich sein, bes. mit מִן vgl. יֶתֶר *no.* 4 u. יוֹתֵר, im Verb. *Hiph.* 3. *Niph.* 3. Davon im Syr. ܡܝܬܪܘܬܐ virtus.

Hiph. הוֹתִיר 1) übrig lassen. 2 M. 10, 15. 12, 10. Ps. 79, 11: הוֹתֵר בְּנֵי תְמוּתָה *erhalte* (eig. *superstites fac*) *die Söhne des Todes*, die zum Tode Verurtheilten. 2) einen Ueberfluss geben an etwas m. *Acc.* d. P. und בְּ d. S. 5 M. 28, 11. 30, 9. wohl *denom.* von יֶתֶר *no.* 3. 3) einen Gewinn machen, *lucri facere*, Vorzug erhalten. 1 M. 49, 4: אַל־תּוֹתַר *du sollst keinen Vorzug erhalten.*

Niph. נוֹתַר 1) übrig bleiben. 2 M. 10, 15. *Part.* נוֹתָר *fem.* נוֹתֶרֶת der, die, das Uebrige. 1 M. 30, 36. 2 M. 28, 10. 29, 34. 2) zurückbleiben. 1 M. 32, 25. 3) den Vorzug erhalten. Vgl. Kal *no.* 3, *Hiph. no.* 3. (Im Syr. *Ethpa. praestans, excellens fuit*). Dan. 10, 13: וַאֲנִי נוֹתַרְתִּי שָׁם אֵצֶל מַלְכֵי פָרָס *und ich erhielt dort den Vorrang* (Sieg) *bei den Königen Persiens.*

Derivate ausser den 5 zunächst folgenden: מוֹתָר, יוֹתֶרֶת, יַתִּיר, יוֹתֵר.

יֶתֶר *m.* mit *Suff.* יִתְרוֹ 1) Strick, [vom Drehen] s. das Stw. (Arab. وَتَرٌ, syr. ܝܬܪܐ Sehne des Bogens, Saite der Zither). Richt. 16, 7 ff. Insbes. *a*) Zeltstrick. Metaph. Hi. 4, 21: נִסַּע יִתְרָם בָּם *ausgerissen werden ihre Stricke an ihnen*, f. ihre Zelte werden abgebrochen, sie sterben (vgl. das Bild vom Zelte V. 19. Jes. 38, 12). *b*) Sehne des Bogens Ps. 11, 2. *c*) Strick, der zum Zaume dient. Hiob 30, 11 im Chethibh: יִתְרוֹ פִתַּח *seinen Zaum löset er*, d. i. ihren Zaum werfen sie ab, benehmen sich zügellos. Nach dem Keri: *meinen Zaum löset er*, nämlich den ich ihm angelegt.

2) das Uebrige, der Ueberrest, z. B. יֶתֶר הָעָם das übrige Volk. Richt. 7, 6. Joël 1, 4: יֶתֶר הָאַרְבֶּה was die Heuschrecke übrig liess.

3) Ueberfluss. Ps. 17, 14. Hiob 22,

20. עַל־יֶתֶר überflüssig, in vollem Maasse. Ps. 31, 24.

4) Vorzug, Vorzüglichkeit. שְׂפַת יֶתֶר vorzügliche d. h. würdige, treffliche Rede. Spr. 17, 7. — *Concr.* יִתְרָם ihr Edelstes. Hiob 22, 20. 1 M. 49, 3: יֶתֶר שְׂאֵת וְיֶתֶר עָז *der Vorzüglichste an Würde, der Vorzüglichste an Kraft.* *Adv.* vorzüglich, sehr. Jes. 56, 12. Dan. 8, 9, sonst יַתִּיר. *Adv.* ausser, 4 M. 31, 32. S. יוֹתֵר *no.* 4.

5) *N. pr. m.* *a*) Richt. 8, 20. *b*) 1 Chr. 2, 32. *c*) 4, 17. *d*) 7, 38, wofür יִתְרָן V. 37. *e*) Schwiegervater des Mose, sonst יִתְרוֹ 2 M. 4, 18. *f*) 1 Kön. 2, 5, wofür 2 Sam. 17, 26. *Patron.* יִתְרִי 2 Sam. 33, 38.

יִתְרָה *f.* das Uebrige. Jes. 15, 7. Jer. 48, 36.

יִתְרוֹ (abgek. für יִתְרוֹן Vorzug) *N. pr.* Schwiegervater des Mose, auch יֶתֶר und חוֹבָב genannt. 2 M. 3, 1. 4, 18.

יִתְרוֹן *m.* 1) Vorzug. Koh. 2, 13. 2) Vortheil. Koh. 1, 3. 2, 11. 3, 9. 5, 8. 15. 10, 10.

יִתְרְעָם (Ueberfluss des Volkes) *N. pr. m.* 2 Sam. 3, 3. 1 Chr. 3, 3.

יְתֵת *N. pr.* eines Fürsten der Idumäer 1 M. 36, 40. Nach *Simonis contr.* aus יְתֵד=יְתֶדֶת Nagel, Pflock.

כ

כַּף *Caph* (hohle Hand), der eilfte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 20. [Die phön. Figur stimmt zum linearen Bilde einer ausgestreckten flachen Hand]. Er ist Gaumenbuchstab von mittlerer Härte, und wechselt deshalb *a*) mit dem weichern ג (s. dieses). *b*) mit dem härtern ק, s. ebendas. *no.* 1, *b*, vgl. noch דָּכַךְ und דָּקַק zermalmt sein; מָכַךְ und מָקַק *no.* 2 sinken, herunterkommen; רָכַךְ u. רָקַק dünne, zart sein. [Von den Beispielen, welche man für Uebergang zwischen Jod und Caph, Koph anführte, hat nur כָּשֵׁר neben יָשַׁר einigen Schein, der sich indess bei vollständiger Vergleichung der Derivate wieder auflöst vgl. unter כָּשֵׁר.]

Seltener schliesst sich כ in der Aussprache an die Gutturalen ח und ע, und wechselt mit denselben, z. B. חֹלֶד, ar. خُلْدٌ und كُلْدٌ Maulwurf; חָרִיץ, كَرِيصٌ Käse; כְּבָר und חָבוֹר Fluss Chaboras; כְּפִיר, arab. غُفْرٌ und غَفَرٌ junger Löwe, כָּתַר und עָטַר umgeben, krönen.

כְּ und (besonders vor einsylbigen Wörtern, s. Lgb. §. 151, 1) כָּ, mit *Suff.* כָּהֶם, כָּהֵם, כָּכֶם (vor den übrigen Personen steht כְּמוֹ, w. m. n.) *A*) *Adv.* der Beschaffenheit, [abgekürzt aus כֹּה *so*, eig. כָּה, wie es in כָּכָה so, also auftritt] 1) *so*, gr. ὥς. Daher verdoppelt: כְּ — כְּ *wie* — *so*, ὥς, ὥς; althochdeutsch: *so* — *so* z. B. 3 M. 7, 7; כַּחַטָּאת כָּאָשָׁם *wie das Sündopfer, so das Schuldopfer.* 4 Mos. 15, 15, dem Sinne nach auch s. v. a. sowohl, als auch 3 M. 24, 16. 5 M. 1, 17; *qualis, talis* 1 Sam. 30, 24, sobald als, so Ps. 48, 5; seltener umgekehrt: *so* — *wie*, ὥς, ὥς 1 M. 18, 25. 44, 18. Ps. 139, 12. Vollständiger wird gesagt: כֵּן — כְּ Ps. 127, 4. Joël 2, 4, im spätern Hebraismus auch: כְּ — וְכֵן Jos. 14, 11. Dan. 11, 29. Ez. 18, 4.

2) *relat. wie*, auf welche Weise, nach dem Verbo wissen (wie sonst אֵיךְ). Koh. 11, 6: *wie du nicht weisst, welchen Weg der Wind nimmt,* כַּעֲצָמִים בְּבֶטֶן מְלֵאָה *und wie die Gebeine* (entstehen) *im schwangern Mutterleibe.* [Dieser Gebrauch ist unsicher, da der zweite Satz hier ungenau angeschlossen sein kann: gleich den Gebeinen u. s. w. d. h. wie sie unbegreiflich sind.]

3) einigermaassen, ungefähr, etwa, gr. ὥς (ὡς πεντήκοντα), ὡςεί, ὅσον (vor Wörtern der Zahl, des Maasses, der Zeit). Ruth 1, 4: כְּעֶשֶׂר שָׁנִים *ungefähr zehn Jahre.* 1 Kön. 22, 6.

Ruth 2, 17: כְּאֵיפָה *ungefähr ein Epha.* 4 M. 11, 31: כְּדֶרֶךְ יוֹם *ungefähr eine Tagereise.*

B) Praep. 1) *wie,* eine Aehnlichkeit anzeigend, welcher Art sie sein möge 1 M. 3, 5. 9, 8. 29, 20. Ps. 1, 3, in Bezug auf Grösse Jos. 10, 2, Gestalt HL. 6, 6. Richt. 18, 18, Zeit Ps. 89, 37, das Schicksal jem. (s. הָיָה כְּ S. 230). Insbes. ist zu bemerken: *a)* כְּ vor einem Substantiv oder Pronomen ist öfter: (etwas) wie. Dan. 10, 18: כְּמַרְאֵה אָדָם *etwas wie eine Menschengestalt.* 5 M. 4, 42. 1 M. 41, 42: כָּזֶה אִישׁ (etwas) *wie dieser Mann* d. h. ein solcher Mann. Dah. כָּזֹאת, כָּאֵלֶּה öfter für: solches, *tale, talia* Richt. 13, 23. Jes. 66, 8. Hi. 16, 2. *b)* bei den Verbis der Aehnlichkeit z. B. מָשַׁל *Hithp.* steht es pleon., wie unser: ähnlich sein wie. *c)* über den Art. nach כְּ s. unter הַ *no. 2, b.*

2) zufolge, nach, gemäss (*secundum*), die Uebereinstimmung mit einer Norm bezeichnend. 1 M. 1, 26: כִּדְמוּתֵנוּ *nach unsrer Aehnlichkeit.* 4, 17: *er nannte den Namen der Stadt* כְּשֵׁם בְּנוֹ חֲנוֹךְ *nach dem Namen seines Sohnes Henoch.* 2 Kön. 1, 17: כִּדְבַר־יְהוָֹה *nach dem Ausspruche Gottes* 1 Sam. 13, 14: אִישׁ כִּלְבָבוֹ *ein Mann nach seinem Herzen.* Ps. 7, 18: כְּצִדְקוֹ *nach seiner Gerechtigkeit.*

3) bei Zeitbestimmungen *um.* 1 M. 39, 11: כְּהַיּוֹם הַזֶּה *um diese Zeit.* 2 M. 11, 4: כַּחֲצוֹת הַלַּיְלָה *um Mitternacht.* Dan. 9, 21: כְּעֵת מִנְחַת־עָרֶב *um die Zeit des Abendopfers.* 2 M. 9, 18: כָּעֵת מָחָר *morgen um diese Zeit.* Uebrigens zeigt es nicht blos an, dass die Handlung ungefähr um diesen Zeitpunkt herum falle, sondern wie das deutsche *um* (um 3 Uhr) dann auch, dass sie in denselben falle, als: כַּיּוֹם jetzt (s. יוֹם); כְּרֶגַע im Augenblick 4 M. 16, 21.

4) wie das griech. ὡς, ὅσον und das lat. *quam* vor dem Superlativ (ὡς βέλτιστος, ὡς τάχιστα, ὅσον τάχιστα, *quam excellentissimus, quam celerrime*), aber auch dem Positiv (ὡς ἀληθῶς *wie* nur irgend möglich *wahr*, so wahr als möglich, ὡς μνημονικὸς ὁ Κῦρος *Xen. Cyrop.* 5, 3 §. 17; *quam magnus numerus Caes. b. civ.* 1, 55; *quam late* für *quam latissime Cic. Verr.* 6, 25, s. *Fischer* zu *Welleri gr. gr. II,* 136. *Vigerus Hermanni* S. 563) bezeichnet es vor Adjectiven, Adverbien, Substantiven den *höchsten* Grad einer Eigenschaft oder Beschaffenheit, *so wie* dieselbe nur gedacht werden kann, und hieher gehören die meisten Beispiele, wo man ein sogen. *Caph veritatis* (d. i. ein in der Uebersetzung zu übergebendes כְּ, welches nicht eine Vergleichung, sondern die Sache selbst bezeichnet) annahm; richtiger sollte man es *Caph intensivum* nennen. Es steht auf diese Weise *a)* vor Adjectiven und Participien Neh. 7, 2: הוּא כְּאִישׁ אֱמֶת וְיָרֵא אֶת־הָאֱלֹהִים מֵרַבִּים *er war wie ein treuer Mann* (nur sein kann, in der höchsten Bedeutung des Worts) *und gottesfürchtig vor Vielen.* 1 Sam. 11, 27: וַיְהִי כְּמַחֲרִישׁ *er benahm sich möglichst ruhig.* 4 Mos. 11, 1: וַיְהִי הָעָם כְּמִתְאֹנְנִים רַע *das Volk benahm sich, wie Leute nur thun können, die ein grosses Unglück bejammern.* Hos. 11, 4. Koh. 8, 1: מִי כְּהֶחָכָם *wer ist ganz weise?* HL. 1, 7: כְּעֹטְיָה *ganz ohnmächtig.* *b)* vor Adverbien: כִּמְעַט = ὅσον ὀλίγον so wenig als möglich (s. מְעַט). *c)* vor Substantiven. Jes. 1, 7: שְׁמָמָה כְּמַהְפֵּכַת זָרִים *eine Wüste, wie nur immer Feinde verheeren können.* 10, 13. Koh. 10, 5. Klagel. 1, 20: *draussen macht kinderlos das Schwert,* בַּבַּיִת כַּמָּוֶת *in dem Hause* wüthet *die Pest*, wie sie nur wüthen kann. — Andere Beispiele, in denen man das כְּ *veritatis* annahm, wo aber die Bdtg: *wie* beizubehalten ist, sind Hiob 24, 14: בַּלַּיְלָה יְהִי כַגַּנָּב *in der Nacht handelt er als Dieb,* macht er den Dieb, Räuber. Jes. 13, 6: plötzlich, *wie verwüstendes Wetter* (כְּשֹׁד) *kommt es vom Allmächtigen.* 2 M. 22, 24.

5) vor dem *Inf.* *a)* wie, vgl. *no. 2.* Jes. 5, 24, iron. als wie, als ob 10, 15. *b) wie,* als Zeitpartikel f. als, da, wie das lat. *ut* f. *postquam, quum,* ὡς f. ἐπεί. 1 M. 39, 18: כַּהֲרִימִי קוֹלִי *als ich meine Stimme erhob.* 1 Sam. 3, 10: וַיְהִי כְּבוֹא אֲרוֹן הָאֱלֹהִים *es ge-*

schah, als die Lade Gottes kam. 1 Kön. 1, 21. Von der Zukunft, wo es dann durch: *wenn* zu geben ist. 1 M. 44, 30: וְהָיָה כְּבֹאִי אֶל־אָבִי *und es würde geschehen, wenn ich zu meinem Vater käme*, vgl. 5 M. 16, 6. Jes. 28, 20. — Mit dem *Nom. verbale* z. B. כְּחֶזְקָתוֹ *da er Kräfte gewonnen hatte.* 2 Chr. 12, 1. Jes. 18, 4. 5. 23, 5, auch dem *Part.* z. B. 1 M. 38, 29: וַיְהִי כְּמֵשִׁיב יָדוֹ *da er seine Hand zurückzog* eig. zurück ziehend war. 40, 10.

C) Die der Präposition כְּ entsprechende Conjunction ist כַּאֲשֶׁר, s. אֲשֶׁר. Aber auch כְּ regiert als *Conj.* einen ganzen Satz = כַּאֲשֶׁר. Jes. 8, 23: כָּעֵת הָרִאשׁוֹן הֵקַל אַרְצָה זְבֻלוּן .... וְהָאַחֲרוֹן הִכְבִּיד וגו׳ *wie die frühere Zeit in Schmach brachte das Land Sebulon .... so wird die Folgezeit ehren* u. s. w. 61, 11. Von dem Uebergange der Präpositionen in Conjunctt. durch ein beigefügtes (aber auch auszulassendes) אֲשֶׁר s. Lgb. 636, Gr. §. 104, 1, *litt. c.*

כְּ *chald. praep.* s. v. a. das hebr. *wie.* Dan. 6, 1: כְּבַר שְׁנִין שִׁתִּין וְתַרְתֵּין *als ein Mann von* 62 *Jahren.* כִּדְנָה das hebr. כָּזֹאת wie dieses = so Esra 5, 7, solches Dan. 2, 10. כְּדִי s. דִּי.

כָּאַב *fut.* יִכְאַב Schmerz empfinden [vgl. كَأَبَ verletzt sein, im *Trans.* Schaden] 1 M. 34, 25, vom Herzen Spr. 14, 13. (Arab. كَئِبَ trop. traurig sein).

Hiph. 1) Schmerz verursachen Hiob 5, 18. Ez. 28, 24; mit dem *Acc.* d. P. Ez. 13, 22. 2) verderben, zu Grunde richten. 2 Kön. 3, 19: וְכֹל הַחֶלְקָה הַטּוֹבָה תַּכְאִבוּ בָּאֲבָנִים *und jedes gute Ackerstück werdet ihr durch die* (daraufgeworfenen) *Steine verderben. LXX.* ἀχρειώσατε. Vgl. הָרַג Ps. 78, 47 in Bezug auf den Weinstock, und מוּת 1 M. 47, 19 von der Unfruchtbarkeit des Ackers.

Derivat: מַכְאֹב und

כְּאֵב *m.* (mit *Zere impuro*) Schmerz. Hiob 2, 13. 16, 6, mit לֵב Herzeleid Jes. 65, 14.

כָּאָה in Kal ungebr. Syr. ܟܐܐ heftig anreden, anfahren, daher: kleinmüthig machen, vgl. כָּהָה.

Hiph. verzagt machen, betrüben, mit לֵב. Ez. 13, 22.

Niph. 1) angefahren, und dadurch verjagt, verscheucht werden. Hiob 30, 8: נִכְּאוּ מִן־הָאָרֶץ *sie werden aus dem Lande verscheucht.* (Das *Dagesch* im *Caph* ist euphonisch). 2) gedemüthigt, verzagt sein. Dan. 11, 30. Ps. 109, 16.

כָּאֶה *m.* verzagt, unglücklich. Plur. כָּאִים Ps. 10, 10 im Keri. Aber das Chethibh ist vorzuziehen. S. חֵלְכָה.

כָּבַב* [eig. dicht, dick und ar. كَبَّ auch schwer sein, vereinigt ähnlich die Gegensätze von Hoch und Tief, als גָּבַב w. m. s. 1) dick und hoch zeigt sich im Ar. كُبَّةٌ dichter Haufe, Knäuel, Hügel. Das Verb. ist dann auch zusammenwickeln (woran sich כָּבַל, כָּבַר, כָּבַן anschliessen). 2) arab. ins Tiefe werfen, niederwerfen, umstürzen; hieran reiht sich das nächstverw. כָּבָה w. m. s. so wie auch כָּבַשׁ, כָּבַס; 3) einschneiden (wie נָקַב) stechen, jedoch nur übertragen: ܟܒܒ verletzen, schaden. — Von dieser Wurzel stammt durch Reduplication כּוֹכָב Stern, nach Gesen. als Küglein gedacht v. *no.* 1, wahrscheinl. aber, da ܟܘܟܒܐ Stern, Cant. 2, 2 wie sonst ܟܘܒܐ auch Dorn ist, nach *no.* 3. als der vielspitzige.]

כָּבֵד und **כָּבַד** *fut.* יִכְבַּד 1) schwer sein Hiob 6, 3. Weit häufiger metaph. und zwar 2) von Gewicht sein, daher in Ansehen, Ehren stehn (vgl. βαρύς, *gravis*) Hiob 14, 21. Ez. 27, 25. Jes. 66, 25. Vgl. כָּבוֹד. 3) in Bezug auf eine Menge (wir sagen: eine schwere Menge) Hiob 6, 3, oder Stärke, Heftigkeit einer Sache, z. B. von einem schweren Verbrechen 1 Mos. 18, 20, von der Heftigkeit des Kampfes Richt.

20, 34. 1 Sam. 31, 3. Sodann im übeln Sinn: 4) mit עַל: schwer auf jemandem liegen, ihm schwer fallen, beschwerlich sein. Jes. 24, 20. Neh. 5, 18. 2 Sam. 13, 25: וְלֹא נִכְבַּד עָלֶיךָ *dass wir dir nicht beschwerlich sind*, vgl. 14, 26. כָּבְדָה יַד־יְהוָֹה עַל die Hand Gottes liegt schwer auf jem. d. h. Gott belegt ihn mit vielen Beschwerden, Drangsalen 1 Sam. 5, 11. Ps. 32, 4. Mit אֶל 1 Sam. 5, 6. 5) schwierig, vom schweren, schwerfälligen Gebrauch der Glieder, dah. stumpf sein, von den Augen 1 Mos. 48, 10, schwerhörig sein, von den Ohren Jes. 59, 1, schwer beweglich, verstockt sein, vom Herzen 2 M. 9, 7.

Pi. כִּבֵּד 1) *causat.* von Kal. *no.* 2 ehren. Richt. 13, 17. 2 Sam. 10, 3. Jes. 29, 13, auch mit לְ Ps. 86, 9. Dan. 11, 38. Mit dopp. *Acc.* als Verbum *copiae* (der Urbedeutung zufolge). Jes. 43, 23: וּזְבָחֶיךָ לֹא כִבַּדְתָּנִי *mit deinen Opfern hast du mich nicht geehrt.* 2) *causat.* von Kal *no.* 5 verstocken (das Herz) 1 Sam. 6, 6.

Pu. geehrt sein. Spr. 13, 18. 27, 18. Jes. 58, 13.

Hiph. 1) schwer machen. 1 Kön. 12, 10. Jes. 47, 6. Mit עַל (das Volk) bedrücken. Neh. 5, 15. 2) geehrt, angesehn machen. Jer. 30, 19. Jes. 8, 23 (9, 1). *Intrans.* sich Ehre erwerben 2 Chron. 25, 19. 3) verhärten, verstocken z. B. die Ohren Jes. 6, 10. Zach. 7, 11, das Herz 2 M. 9, 34.

Niph. 1) *pass.* von *Pi. no.* 1 geehrt sein. 1 M. 34, 19. *Plur. fem.* נִכְבָּדוֹת Ruhmvolles. Ps. 87, 3. 2) *reflex.* sich gross, herrlich beweisen. Hagg. 1, 8. Mit בְּ an jemandem. 2 M. 14, 4. 17. 18. 3 M. 10, 3. Ez. 39, 13. 3) reich sein (an etwas). Vgl. Kal *no.* 3. Part. Spr. 8, 24: מַעְיָנוֹת נִכְבַּדֵּי־מָיִם *Quellen, reich an Wasser.* נִכְבַּדֵּי־אָרֶץ *die Reichsten der Erde* Jes. 23, 8. 9.

Hithpa. 1) sich selbst Ehre erzeigen, sich brüsten. Spr. 12, 9. 2) sich vervielfältigen, daher zahlreich sein. Nah. 3, 15.

Die Derivate folgen, ausser כָּבוֹד

כָּבֵד *st. cstr.* כְּבַד 2 M. 4, 10 und כֶּבֶד Jes. 1, 4. *A) Adj.* 1) schwer 1 Sam. 4, 18. Spr. 27, 3, belastet (mit Sünde) Jes. 1, 4. Meistens übergetragen 2) in Bezug auf eine Menge: zahlreich (s. das Verbum *no.* 3). חַיִל כָּבֵד ein zahlreiches Heer. 1 Kön. 10, 2. Dah. reich, begütert. 1 M. 13, 2. Im übeln Sinne 3) schwer, drückend z. B. von einer Hungersnoth 1 M. 12, 10. 41, 31, einer schweren Sünde Ps. 38, 5 (vgl. Jes. 1, 4). 4) schwierig auszuführen, von einem Geschäft 2 M. 18, 18. 4 M. 11, 14, schwer zu begreifen Ez. 3, 5. 5) schwer zu gebrauchen, von einer schweren Zunge 2 M. 4, 10.

B) Subst. Leber ar. كَبِدٌ, [als das schwerste der Eingeweide] 2 M. 29, 13. 22. 3 M. 3, 4. 10. Klagel. 2, 11: נִשְׁפַּךְ לָאָרֶץ כְּבֵדִי *hingegossen auf die Erde ist meine Leber*, hyperbol. Ausdruck f. meine Leber (mein Herz) ist tödtlich verwundet, so dass sich das Blut daraus zur Erde ergiesst, metaph. f. das äusserste Herzeleid.

כָּבֹד *Adj.* nur *fem.* כְּבוּדָּה für כְּבֻדָּה prächtig. Ezech. 23, 41. Ps. 45, 14. Als *Neutr.* Pracht, Kostbarkeiten. Richt. 18, 21.

כֹּבֶד *m.* 1) Schwere, Last. Spr. 27, 3, Druck (des Kriegs). Jes. 21, 15, vgl. 1 Sam. 31, 3. 2) Menge. Nah. 3, 3. 3) Heftigkeit z. B. des Feuers Jes. 30, 27.

כְּבֵדוּת *f.* Schwierigkeit 2 M. 14, 25.

כָּבָה erleschen, vom Feuer 3 M. 6, 5. 6; von der Leuchte 1 Sam. 3, 3. Trop. vom Zorne Gottes 2 Kön. 22, 17, in einem andern Bilde Jes. 43, 17: *sie verloschen, wie ein Docht gingen sie aus.* Im Arab. ist كبا das Feuer mit Asche decken, dagegen خبا ausgelöscht sein. [Grdbdtg ist jedoch in كبا nicht verbergen, sondern, da es vom Versagen des Feuerzeugs, vom Dampfen und Ruhen des Feuers in den Kohlen steht, und da es zunächst Jemanden niederwerfen heisst: etwa

sternere oder subigere, *intr.* unterdrückt sein; vgl. כָּבַב *no.* 2].

Pi. auslöschen. Jes. 1, 31. 42, 3. Jer. 4, 4. 21, 12. 2 Sam. 21, 17: וְלֹא תְכַבֶּה אֶת־נֵר יִשְׂרָאֵל *dass du nicht auslöschest die Leuchte in Israël.*

כָּבוֹד *m.* (ausgenommen 1 Mos. 49, 6, wo es in der Bedeutung *no.* 4. *fem.* ist) eig. *gravitas*, aber nur metaph. und zwar 1) Ehre, Ruhm, der Menschen Ps. 8, 6. Hiob 19, 9, Gottes Ps. 19, 2. 79, 9. 96, 8. *Concr.* כְּבוֹד־יִשְׂרָאֵל Micha 1, 15 die Edelsten Israëls, vgl. Jes. 5, 13. 8, 7. 17, 3. 4. *Adv.* mit Ehren. Ps. 73, 24. 2) Majestät, Herrlichkeit, Pracht. מֶלֶךְ הַכָּבוֹד der König der Herrlichkeit, Majestät. Ps. 24, 7. 8. 9. כִּסֵּא כָבוֹד Thron der Herrlichkeit. 1 Sam. 2, 8. כְּבוֹד הַלְּבָנוֹן der Schmuck des Libanon. Jes. 35, 2. 60, 13 vgl. 10, 18. Insbes. כְּבוֹד יְהוָֹה *LXX.* δόξα Κυρίου, d. h. der Lichtglanz, der die erscheinende Gottheit umstrahlt. 2 M. 24, 16. 40, 34. 1 Kön. 8, 11. 2 Chr. 7, 1. Jes. 6, 3. Ez. 1, 28. 3, 12. 23. 8, 4. 10, 4. 18. 11, 22, vgl. im N. T. Luc. 2, 9. Der Hebräer denkt sie als ein hellglänzendes Feuer (2 M. 24, 17. 33, 18), von welchem Feuer ausgeht (3 M. 9, 23. 4 M. 16, 35. Ps. 18, 13), und welches gewöhnlich mit Rauch umhüllt ist (1 Kön. a. a O.). 3) Ueberfluss, Reichthum. Ps. 49, 17. Jes. 10, 3. 66, 12. 4) poët. für: Herz, Seele (das Edelste des Menschen) 1 M. 49, 6: בִּקְהָלָם אַל־תֵּחַד כְּבֹדִי *an ihrer Versammlung nahm nicht Theil mein Herz.* Ps. 16, 9. 57, 9. 108, 2.

כְּבוּדָּה s. כָּבֵד.

כָּבוּל *N. pr.* 1) einer Stadt im Stamme Ascher Jos. 19, 27. Viell. entspricht das feste Schloss كابول in der dortigen Eparchie *Safad*, s. *Rosenmülleri Analecta arabica III.* S. 20. 2) eines Distrikts von zwanzig Städten in Galiläa, welche Salomo dem Hiram gegen Baumaterial überliess. 1 Kön. 9, 13. Wahrsch. blos aus dem Zusammenhange gerathen ist die Angabe des Josephus Archäol. 8, 5. §. 3: μεθερμηνευόμενον γὰρ τὸ Χαβαλὼν κατὰ Φοινίκων γλῶτταν οὐκ ἀρέσκον σημαίνει. Nicht übel ist dagegen die Vermuthung von Maurer (zu Jos. 19, 27), dass der Verfasser von 1 Kön. a. a. O. sich כָּבוּל gedacht habe in der Bdtg: כְּהָבוּל *sicut vanum, sicut nihil,* wiewohl הָבוּל (von הָבַל) nicht so vorkommt. [Nach der urspr. Etymologie hiess es hier wohl das *verpfändete* (Land), indem כבל binden, fesseln auf pfänden überging, wie עָבַט u. חָבַל, dort als Stadtname: *Schloss,* oder Fessel, Festung.]

כַּבּוֹן [Schloss, Festung v. כָּבַן] *N. pr.* eines Ortes im St. Juda, nur Jos. 15, 40. Es scheint einerlei mit מַכְבֵּנָא 1 Chr. 2, 49.

כַּבִּיר *m. Adj.* 1) gross, mächtig. Hiob 34, 17. 24. 36, 5. מַיִם כַּבִּירִים grosses Wasser. Jes. 17, 12. 28, 2. כַּבִּיר יָמִים *grandaevus.* Hiob 15, 10. (Ebenso im Arab.). 2) viel Hiob 31, 25. Jes. 16, 14. Stw. כָּבַר.

כְּבִיר *m.* Geflecht, Matratze 1 Sam. 19, 13. 16. Stw. כָּבַר *no.* 2.

כָּבַל* Im Chald. Syr. Arab. binden, zusammenbinden, fesseln, verw. mit כָּבַן, כָּבַר [vergl. auch גָּבַל von גב]. Davon das *Quadrilitt.* כִּרְבֵּל w. m. n., das *N. pr.* כָּבוּל und

כֶּבֶל *m.* Fusseisen. Ps. 105, 18. 149, 8. (Arab. und Syr. dass.).

כָּבַן* Talmud. binden, zusammenbinden s. v. a. כָּבַל, syr. umgeben. Davon die *N. pr.* כַּבּוֹן, מַכְבֵּנָא, מַכְבַּנַּי.

כָּבַס eig. mit Füssen treten (verw. mit כָּבַשׁ), dah. Kleider waschen und walken, was durch Treten derselben in einem Troge geschah. Versch. ist רָחַץ (den Körper) waschen, wie im Griech. πλύνειν und λούειν. In Kal nur Part. כּוֹבֵס Jes. 7, 3. 36, 2 Wäscher, Walker, πλυντήρ, κναφεύς *fullo,* der schmuzige Kleider reinigt, und neue zubereitet.

Pi. כִּבֵּס und כִּבֶּס 1) waschen (die

Kleider) 1 M. 49, 11. 2 M. 19, 10, Part. מְכַבֵּס s. v. a. כֹּבֵס Mal. 3, 2. 2) trop. von der Läuterung des Herzens Ps. 51, 4. 9. Jer. 4, 14; zuweilen mit dem vollständigern Bilde Jer. 2, 22. Mal. 3, 2. *Pu. pass.* 3 M. 13, 58. 15, 17.

Hothpa. pass. הֻכַּבֵּס 3 M. 13, 55. 56.

כָּבַע* [sich beugen; ar. كبع sich unterwerfen. Von der sinnl. Bed. gebogen, gewölbt sein stammt das hebr. כּוֹבַע der Helm. Zunächst verw. mit כָּבַב *no.* 1, parallel mit גָּבַע u. קָבַע.]

כָּבַר in Kal ungebr. [Grdbdtg ist: erhöht, dick, dicht sein u. machen, vgl. כָּבַב und גָּבַב, גָּבַר daher 1) gross, lang u. viel sein, in כַּבִּיר arab. كَبُرَ gross, corpulent sein, das Verb. in *Conj. IV* gross machen, erheben; كَبِرَ alt (gross von Jahren) sein, syrisch ܟܒܰܪ heranwachsen; lang (von Zeit u. Raum) ist es in כְּבָר, כִּבְרָה. 2) flechten (als dicht, verwickelt machen) nur in Derivv. כָּבִיר Geflecht, Matratze, כְּבָרָה Sieb, מִכְבָּר Gitterwerk. So zeigt sich Verschiedenheit und Gleichung mit כבל (vergl. כָּבַב zusammenwickeln auf einen Knäuel), wovon ar. كابول das Jagdnetz.]

Hiph. viel machen, Hiob 35, 16. Part. מַכְבִּיר Fülle Hiob 36, 31 (wie מַשְׁחִית).

Derivate s. unter Kal *no.* 1. 2.

כְּבָר eig. *Subst.* Länge (s. Stw. *no.* 1). Daher 1) *N. pr.* eines Flusses in Mesopotamien, sonst חָבוֹר, w. m. n., nach dieser Orthographie eig. der lange Fluss. Ez. 1, 3. 3, 15. 23. 10, 15. 22. (Syr. ܟܒܰܪ, ܟܒܳܪܳܐ).

2) *Adv.* längst, schon längst. Koh. 1, 10. 3, 15. 4, 2. 9, 6. 7. (Im Syr. ist ܟܒܰܪ längst, schon).

כְּבָרָה *f.* Sieb. Amos 9, 9. Stw. כָּבַר *no.* 2.

כִּבְרָה *f.* eig. Grösse, Länge (von כָּבַר *no.* 1), dann für ein bestimmtes Meilenmaass, dessen Länge aber durch die Stellen (1 M. 35, 16. 48, 7. 2 Kön. 5, 19) nicht hinlänglich bestimmt ist. Die *LXX*. setzen 1 M. 48, 7 zur Erklärung hinzu: ἱππόδρομος (Pferdelauf) d. i. entweder ein Stadium, oder ein bei den Arabern gewöhnliches Maass شوط الفرس, nämlich so weit ein Pferd bis zur Ermüdung laufen kann, eine Station, etwa 3 Parasangen. S. S. *Köhler* zu *Abulf. Syria* S. 27. Der unbestimmte Name: Grösse, Länge ist zu Bezeichnung eines bestimmten Maasses gebraucht, wie bei zahlreichen Bestimmungen des Maasses, Gewichtes und der Zeit. Im Hebr. vergl. סְאָה; שֶׁקֶל; מָנֶה; יָמִים und chald. עִדָּן (längere Zeit und: Jahr), שָׁנָה, ܥܕܳܢ, ὥρα kurze Zeit und: Stunde. Im Deutschen vgl. Maass, im Lat. *pondo*.

כָּבַשׂ eig. s. v. a. כָּבַס und כָּבַשׁ *subegit*, aber wahrsch. in der spez. Bedeutung: *coivit*, dah. auf Fortpflanzung, und zahlreiche Brut bezogen (s. כֶּבֶשׂ *no.* 3). Davon

כֶּבֶשׂ *m.* Lamm (eigentl. *proles ovium*), insbes. Schaaflamm vom ersten bis dritten Jahre; daher der häufige Zusatz: בֶּן־שְׁנָתוֹ Sohn seines Jahres, jährig. 4 M. 7, 15. 21. 23. 39. 45. 51. 57. 63. 69. 75 und im Plur. בְּנֵי שָׁנָה ebend. 7, 17. 23. 29. 35. 41. Zuweilen im weitern Sinne für: Schaaf überh. 1 Mos. 21, 27. (Arab. كَبْش jähriges Lamm).

כִּבְשָׂה 2 Sam. 12, 3 und **כַּבְשָׂה** 3 M. 14, 10. 4 M. 6, 14 *fem.* des vor.: weibliches Schaaflamm von einem Jahre und drüber. Etwas seltener ist das transponirte כֶּשֶׂב, כִּשְׂבָּה, jenes ist aber die ursprüngliche Form.

כָּבַשׁ *fut.* יִכְבּוֹשׁ 1) unter die Füsse treten, (wie das syr. ܟܒܰܫ treten, niedertreten, bändigen, vergl. chald.

כְּבִישׁ Weg mit דֶּרֶךְ] verw. mit כָּבַס, Trop. Zach. 9, 15: וְכָבְשׁוּ אַבְנֵי־קֶלַע *sie werden die Schleudersteine unter die Füsse treten*, d. h. diese werden ihnen nichts schaden. (Vgl. Hiob 41, 20. 21). Micha 7, 19: יִכְבֹּשׁ עֲוֹנֹתֵינוּ *er unterdrückt unsere Missethaten*, eig. tritt sie unter die Füsse. 2) seiner Herrschaft unterwerfen, unterjochen 1 M. 1, 28. Jer. 34, 16, mit dem Zusatze: לַעֲבָדִים 2 Chr. 28, 10. Jer. 34, 11. Nah. 5, 5. 3) *subigere feminam.* Esth 7, 8. (Ar. كَبَسَ dass.).

4) schmelzen, vom Erze; vgl. niederschlagen in der Chemie, u. subigere *domare* metalla; nur im Subst. כִּבְשָׁן [so Ges. Thes. p. 659].

Pi. unterwerfen, wie Kal *no.* 2. 2 Sam. 8, 11.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. 4 M. 32, 22. 29. Jos. 18, 1. 2) *pass.* von Kal. *no.* 3. Neh. 5, 5 am Ende.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 2. Jer. 34, 11 Chethibh.

כֶּבֶשׁ *m.* Fusschemel. 2 Chr. 9, 18. Syr. ܟܒܫܐ dass.

כִּבְשָׁן *m.* Ofen, nach Kimchi eig. Kalkofen, Schmelzofen; versch. von תַּנּוּר einer Art Backofen. 1 Mos. 19, 28. 2 M. 9, 8. 10. 19, 18. [Ueber die Etym. s. כָּבַשׁ *no.* 4.]

כַּד *f.* (1 Kön. 17, 16) *pl.* כַּדִּים *m.* (Richt. 7, 16. 1 Kön. 18, 34) *κάδος, κάδδος, cadus*, Eimer zum Tragen des Wassers 1 M. 24, 14 ff. Koh. 12, 6; auch zur Aufbewahrung des Mehls 1 Kön. 17, 12. 14. 16. Er wurde auf der Schulter getragen (1 Mos. a. a. O.). Stw. כָּדַד.

כְּדַב *chald.* lügen, s. v. a das hebr. כָּזַב. Davon

כִּדְב *f.* כִּדְבָה *chald. Adj.* lügenhaft, unwahr. Dan. 2, 9.

כָּדַד* [stossen, wovon كُدّ Mörser u. zwar 1) anstossen; denn كَدْكَدَ bedeutet stark antreiben, fortstossen. 2) im Aeth. auch niederstossen, zertreten. Vom niederlassen (ins Wasser) scheint der Eimer כַּד benannt, wie ähnlich דְּלִי der am Schöpfseil herabgelassene, der Hängeimer ist. Wie nun von דְּלִי die *denom.* Bed. schöpfen in דָּלָה entsteht, so wird auch arab. كَدَّ einen Brunnen ausschöpfen (auseimern) *denom.* von כַּד. — Nach dem sehr gewöhnlichen Uebergang des Begriffes Stossen auf Erscheinungen des Lichts entsteht die Bedeutung: 3) Funken geben oder aufglänzen (hervorstossen); im Arab. ist der verw. Stamm كاد *med. J.* Funken, Feuer geben (vom Feuerzeuge); und كدكدة (berechtigter wohl als ككدة) hohe Röthe. Davon hebr. כַּדְכֹּד Rubin, כִּידוֹד Funke].

כְּדַי s. דַּי.

כְּדֵי s. דַּי.

כַּדְכֹּד *m.* Ez. 27, 16. Jes. 54, 12 ein Edelstein, von funkelndem Glanze, vgl. כָּדַד und bes. כִּידוֹד Funke, u. dann etwa Rubin. (Im Chald. כַּדְכְּדָנָא, כַּדְכּוֹדִין 2 M. 39, 11 dass.).

כָּדַר* [durcheinander (gestossen) sein, dah. 1) trüb sein v. Wasser ar. كَدِرَ *turbidus* fuit, und *med. E.* unglücklich sein. 2) von durcheinander wimmelnder Menge sein; ar. كَثُرَ viel, vgl. lat. *turba*; hebr. כִּידוֹר das Getümmel bes. des Kampfes. — Die sonst nach כָּתַר angenommene Bedeut. umgeben, kreisen, umbinden hat Ges. schon im Thes. p. 660 richtig zurückgenommen.] Derivat: כִּידוֹר.

כְּדָרְלָעֹמֶר *N. pr.* eines Königs von Elam 1 M. 14, 1. 9.

כָּה (da) *so*, nur in der Redupl. כָּכָה, u. in אֵיךְ אֵי־כָה. Die gew. Form ist:

כֹּה [umgelautet aus כָּה (wie auch die chald. Form lautet) adverbiales Demonstr. des Ortes, der Zeit u. des Modus:] 1) so. 1 M. 32, 5. 2 M. 3, 15: כֹּה אָמַר יְהוָֹה *so spricht Jehova.* Jer. 2, 2. 7, 20. 9, 16. 22. Jes. 29, 3. Zuweilen nach Art eines Subst. mit

einer Präp. (vgl. כֵּן מִבֵּן): מִכֹּה — מִכֹּה so — anders. 1 Kön. 22, 20. 2) seltener vom Orte: hier 1 M. 31, 37. Doppelt: hier, da. 4 M. 11, 31. עַד־כֹּה hierhin oder vielmehr: dorthin. 1 M. 22, 5. 2 M. 2, 12: כֹּה וָכֹה *hierhin und dorthin.* 3) von der Zeit: jetzt. עַד־כֹּה bis jetzt. 2 M. 7, 16. Jos. 17, 14. 1 Kön. 18, 45: עַד־כֹּה וְעַד־כֹּה *bis dann und dann* d. h. indessen.

כָּה *chald.* s. v. a. das vor. *no.* 3, nur Dan 7, 28: עַד־כָּה bis jetzt. Im Hebr. vgl. אֵיכָה.

כָּהָה (verw. mit כָּאָה und קָהָה) matt sein, Thes. p. 660. [arab. كهى schwach, kleinmüthig sein, vgl. كَهَّ alterschwach sein] 1) erleschen, schwach, trübe sein (vom Lichte). S. das *Adj.* Jes. 42, 3. 2) trübe, blöde werden (von den Augen) z. B. vor Alter 5 M. 34, 7. Zach. 11, 17. 1 M. 27, 1; oder vor Gram Hiob 17, 7. 3) verzagen, nachlassen. Jes. 42, 4.

Pi. כִּהָה und כֵּהָה meistens *intrans.* 1) blässer werden, verschwinden, von den Flecken der Haut. 3 M. 13, 6. 21. 26. 28. 56. 2) in mor. Sinne: kleinmüthig, verzagt sein Ez. 21, 12, vgl. Jes. 61, 3. 3) *trans.* einen kleinmüthig machen, d. h. ihn anfahren, auf ihn schelten, *increpare aliquem.* 1 Sam. 3, 13: וְלֹא כִהָה בָּם *und* (weil) *er ihnen nicht wehrte*, eig. sie nicht darum schalt. Vgl. גָּעַר. Davon

כֵּהֶה *Adj.* nur *fem.* כֵּהָה 1) verleschend, von der Lampe. Jes. 42, 3. Dah. vom verleschenden Glanze eines rothen entzündeten Fleckes. 3 M. 13, 39: כֵּהוֹת לְבָנוֹת *mattweiss.* 2) blöde, von den Augen. 1 Sam. 3, 2: וְעֵינָיו הֵחֵלּוּ כֵהוֹת *und seine Augen begannen blöde* (zu werden). Die Construction ist wie 1 M. 9, 20. 3) verzagt. רוּחַ כֵּהָה verzagtes Herz. Jes. 61, 3.

כֵּהָה *f.* Leschung, Tilgung s. v. a. Linderung. Nah. 3, 19.

כְּהַל chald. (verw. mit כּוּל, יְכֵל, s. über die Verwandtschaft der Verba ע״ו und ע״ה S. 218.) können, vermögen, mit לְ vor dem *Infinit.* Dan. 2, 26. 4, 15. 5, 8. 15.

כָּהַן [Davon nur *Part. Kal*: Priester, u. *Piel:* Priester sein. Auch das arab. كَهَنَ wahrsagen ist *Denom.* von كاهن Priester, Wahrsager. Richtig hat Hitzig zu Jes. 61, 10. dies erkannt, und das verw. כּוּן (vgl. unter כְּהַל) zur Erklär. angewendet (כֹּהֵן sei gleich מְשָׁרֵת). — Grdbdtg von כהן scheint fest, festgestellt sein u. machen. 1) Das *intr.* fest sein zeigt sich im Syr. Hier ist ܟܘܗܢܐ *a*) sicher, ruhig, als Uebers. von בּוֹטֵחַ Hiob 18, 10. 27, u. öfter v. שָׁלֵו, was sich ans hebr. נָכוֹן Gen. 41, 32. Ps. 108, 2. anschliesst. *b*) wohlhäbig, reich, von Personen u. Gegenden vgl. J. D. Mich. zu Cast. p. 401 f. Ges. thes. p. 661 f. Das Reichsein ist gedacht als fest begründet sein vgl. נָכוֹן Hiob 21, 8. Ps. 102, 29. 2) *trans.* etwas fest, richtig machen, ausrichten (hebr. ist הֵכִין richten, zurichten), mit *Dat.* für Jemand ist *a*) im bürgerl. Leben die Sache Jemandes führen; كاهن Sachwalter, كهن III. Hülfe leisten; *b*) in Bezug auf rel. Bedürfnisse: es ausrichten, näml. Opfer u. Befragungen der Gottheit, d. h. Priester u. Wahrsager eig. Sachwalter in h. Dingen sein, vgl. ἔρδειν, ῥέζειν ἑκατόμβας, dann auch ῥέζειν θεῷ und *facere* für opfern.]

Part. כֹּהֵן Priester. (Syr. chald. äthiop. dass. Das Priester- u. Prophetenthum floss bei den ältesten Semiten ohne Zweifel in einander, so dass dieses Wort urspr. beides anzeigte, worauf sich der hebr. u. arab. Sprachgebrauch getheilt hat). 1 M. 14, 18. 41, 45. 50. 2 M. 2, 16. 3, 1. 18, 1 und häufig. כֹּהֵן הָרֹאשׁ 2 Chr. 19, 11. 24, 11. 26, 20 u. הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל 3 M. 21, 10. 4 M. 35, 25. 28. Jos. 20, 6. der Hohepriester, auch הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester genannt 3 M. 4, 3. 5. — Der Chaldäer gibt es an einigen Stellen (1 M. 41, 45. Ps. 110, 4) durch *princeps.* Dahin zieht man nun gewöhnlich 2 Sam.

8, 18, wo die Söhne Davids כֹּהֲנִים heissen, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 18, 17: וּבְנֵי־דָוִיד הָרִאשֹׁנִים לְיַד הַמֶּלֶךְ׃ *und die Söhne Davids* waren *die ersten an der Seite des Königs*, vgl. 1 Kön. 4, 5. 2 Kön. 10, 11. Allein jene exegetische Parallele beweist dieses keinesweges sicher. Es sind 2 Sam. a. a. O. allerdings Priester gemeint (s. 2 Sam. 8, 17. vgl. 1 Sam. 21, 2. 22, 9), nur keine levitischen. Die Chronik aber, welche keine unlevitischen Priester in der frühern Geschichte duldet, gab jener Stelle eine andere Deutung. S. de Wette's Beiträge zur Einleit. ins A. T. *I*, S. 81. 82. Gesch. der hebr. Sprache S. 41. Noch weniger sind Hiob 12, 19 oder sonst irgendwo unter כֹּהֲנִים *principes* zu verstehen, welches auch mit der Etymologie (wie man sie auch fasse) ganz unverträglich sein würde.

Pi. כִּהֵן 1) Priester sein und werden 5 M. 10, 6 (syr. ܟܗܢ). 2) als Priester dienen, das Priesteramt verwalten 2 M. 31, 10, gew. mit לַיהוָה 2 M. 28, 41. 40, 13. 15. Hos. 4, 6. 3) nach syr. Sprachgebrauche Jes. 61, 10: כֶּחָתָן יְכַהֵן פְּאֵר *wie der Bräutigam den Hauptschmuck prächtig macht.* So *Symm. Vulg. Syr.*

כָּהֵן *st. emphat.* כָּהֲנָא *pl.* כָּהֲנִין *chald.* Priester. Esra 7, 12. 16. 21.

כְּהֻנָּה *f.* Priesterthum, Priesteramt. 2 M. 29, 9. 40, 15. 4 M. 16, 10. 25, 13.

כַּו *pl.* כַּוִּין *chald.* Fenster. Dan. 6, 11. (Syr. ܟܘܬܐ, arab. كَوَّة und كُوّ Fenster, Loch in der Mauer. Stw. כָּוָה [für כָּוַו] *no.* 1. (nach der Analogie wie קַו von קָוָה), wie חַלּוֹן Fenster von חלל durchbohren.

כּוּב nur Ez. 30, 5, *N. pr.* eines südlichen Landes, welches mit Aegypten und Cusch in Verbindung genannt wird. Man vergleicht *Cobe*, einen Hafen Aethiopiens, oder *Cobium*, eine Ortschaft in *Mareotis*. Passender wäre die Lesart נוּב *Nubien*, welche der Araber (ohne Zweifel aus den *LXX*, wo dieses Wort aber jetzt fehlt) ausdrückt. Auch liest *Cod.* 409 *Ross.* für וכוב von der ersten Hand וכנוב.

כּוֹבַע (*Milra*) Ez. 27, 10, in Pausa כּוֹבָע 38, 5, *cstr.* כּוֹבַע (*Milêl*) 1 Sam. 17, 5. Jes. 59, 17 *pl.* כּוֹבָעִים Jer. 46, 4. 2 Chr. 26, 14 *m.* Helm, vom Stw. כָּבַע. Dass. ist קוֹבַע (*Milra*) Ez. 23, 24, *cstr.* קוֹבַע (*Milêl*) 1 Sam. 17, 38. Merkwürdig ist in diesem Worte das Ineinanderfliessen der penacuten Segolatform, wie קֹדֶשׁ, פֹּעַל, und der Form קוֹטֵל, die man folgendergestalt zu erklären hat. Ursprünglich waren beide Wörter *Segolata* der Form פֹּעַל (vgl. قُبَّعَة Kelch. Das betonte und in diesem Worte nach Weise der Spätern und der Syrer *plene* geschriebene *Cholem* (vgl. קוֹדֶשׁ Dan. 11, 30, שׂוֹבֶךְ 2 Sam. 18, 9) erhielt aber soviel Kraft, dass es sich auch im Plur. hielt, כּוֹבָעִים für כָּבָעִים, und so geschah es, dass man auch im Sing. *absol.* in Pausa eine Form כּוֹבָע (vgl. im Syr. ܩܘܒܥܐ) annahm, als deren *st. cstr.* aber כּוֹבַע gebrauchte. Eine Mittelform zwischen beiden war כּוֹבַע (*Milra*).

כָּוָה [in Kal ungebr. 1) stechen, durchbohren, wie das arab. كوى stechen ist, vom Scorpion; dasselbe Stw. ist auch scharf ansehen, fixiren, Conj. III lästern; Bedeutungen, welche sämmtlich (für die letzte ist נָקַב, קָבַב zu vergleichen, für die übrigen m. Abh. f. sem. Wortf. S. 92) auf die Vorstellung des Stechens zurückführen. Davon כַּו Fenster.

2) brennen, jedoch nie vom hellen Brande wie *καίω*, sondern nur von dem in der Haut geschehenden, was als Stechen empfunden wird; arab. كوى Wunden u. Zeichen einbrennen. Davon im Hebr. כִּי II, כְּוִיָּה, מִכְוָה und:]

Niph. sich verbrennen (am Feuer) Spr. 6, 28. Jes. 43, 2.

כּוֹחַ Dan. 11, 6, gewöhnlicher **כֹּחַ** (Stw. כָּחַח w. m. n.) 1) Kraft Richt. 16, 6. 30. 1 Sam. 28, 20. 22. 30, 4. Esra 10, 13: *aber des Volkes ist viel, das Wetter regnig*, וְאֵין כֹּחַ לַעֲמוֹד בַּחוּץ

und es ist nicht im Stande draussen zu stehn. Vgl. noch עֲצַר כֹּחַ. Hiob 26, 2: לְלֹא־כֹחַ *dem Schwachen.* Von Gottes Macht. 4 M. 14, 17. Hiob 23, 6. 30, 18. Dicht. *die Kraft der Erde,* für ihre Früchte, ihr Ertrag. 1 M. 4, 12. Hiob 31, 39. Im übeln Sinne von Gewaltthätigkeit Koh. 4, 1. 2) Tauglichkeit, Tüchtigkeit (zu etwas). Dan. 1, 4. 3) Vermögen, Habe, Güter. Hiob 8, 22. 36, 10. Spr. 5, 10, vgl. Esra 2, 69. 4) eine Eidechsenart, vermuthlich von ihrer Stärke benannt. 3 M. 11, 30. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1069.

כְּוִיָּה *f.* Brandmal, Stelle, wo sich jemand verbrannt hat. 2 M. 21, 25. Stw. כָּוָה *no.* 2.

כּוֹכָב *m.* Stern. 1 M. 37, 9. Ps. 8, 4. (Arab. كَوْكَب, syr. ܟܘܟܒܐ, äthiop. ኮከብ, ככב *kaukab* und *kokab* dass. Davon auch ein Verbum كَوْكَبَ blitzen wie ein Stern. Ueber die Etymologie von כָּבַב s. u. diesem Worte). Trop. als Bild eines grossen Fürsten. 4 M. 24, 17. (So auch im Arab. z. B. bei *Hariri*).

כּוּל [arab. كال *fut. I.* eig. halten vgl. Pilp. nr. 2—4, dann vom Gefässe, endlich auch von der Person: messen] wie im Syr. Chald. und Arab., in Kal nur Jes. 40, 12.

Pilp. כִּלְכֵּל 1) in sich halten, fassen, messen (von einem Gefässe). 1 Kön. 8, 27. 2 Chr. 6, 18. 2) jemanden erhalten, mit Lebensmitteln versorgen. 1 M. 45, 11. 47, 12. 50, 21. 1 Kön. 4, 7. 17, 4. Mit d. dopp. *Acc.* jem. mit etwas versorgen. 1 M. 47, 12. 1 Kön. 18, 4. 13. 3) aushalten, ertragen. Mal. 3, 2. Spr. 18, 14. Jer. 20, 9. 4) aufrecht erhalten, behaupten. Ps. 112, 5: *er behauptet seine Händel vor Gericht.* Ps. 55, 23: וְהוּא יְכַלְכְּלֶךָ *und er wird dich unterstützen.* *Pass.* כָּלְכַּל mit Lebensmitteln versorgt sein. 1 Kön. 27, 27.

Hiph. הֵכִיל 1) wie *Pilp. no.* 1. 1 Kön. 7, 26. 38. Ez. 23, 32: מַרְבָּה לְהָכִיל *viel fassend.* 2) wie *Pilp. no.* 3. Jer. 6, 11. 10, 10. Joël 2, 11.

כּוּם* [Grdbdtg dick, hoch sein. Arab. كُوم hoch;] كَوَّمَ *Conj. II.* häufen, كُومَة Haufen. Ueber die Wurzelsylben כם, גם, עם, welche alle den Grundbegriff des Sammelns, Häufens haben, s. גָּמַם, עָמַם. Davon כִּימָה.

כּוּמָז *m.* Küglein, hier Goldküglein (vom Stw. כָּמַז) 2 M. 35, 22. 4 M. 31, 50 ein goldenes Zierrath der Israëliten in der Wüste und der Midianiter, viell. Arm- oder Halsbänder aus den (in Arabien gediegen gefundenen) Goldküglein (vgl. *Diod. Sic.* 3, 44, *al.* 50).

כּוּן in Kal ungebr. eig. aufrecht stehn s. *Pil. Hi.* und das *Nomen* כֵּן. Im Arab. und Aethiop. ist davon كان, כן *kóna* sein, wie *existere, esse.* Ueber וַיְכֻנֶנּוּ Hiob 31, 15, s. den analyt. Theil.

Pil. כּוֹנֵן 1) aufrecht stellen, hinstellen, z. B. den Stuhl Ps. 9, 8. 2 Sam. 7, 13, insbes. wieder auf- und feststellen (etwas Sinkendes), dah. befestigen, stärken Ps. 7, 10. 40, 3. 48, 9. 68, 10. 90, 17. 99, 4. 2) gründen, z. B. eine Stadt Ps. 107, 36, die Erde Ps. 24, 2. 119, 90, den Himmel Sprüchw. 3, 19. 3) bereiten, schaffen 5 M. 32, 6. Ps. 8, 4. 119, 73. 2 Sam. 7, 24. Hiob 31, 15. 4) richten, z. B. den Pfeil nach etwas Ps. 7, 13. 11, 2, auch ohne den *Acc.* חֵץ, wie zielen mit עַל des Zieles Ps. 21, 12. Metaph. mit Auslassung von לֵב (die vollst. Formel s. *Hiph. no.* 3) sein Herz worauf richten, beherzigen Hiob 8, 8. Jes. 51, 13.

Pu. כּוֹנַן 1) befestigt werden (vom Schritt) Ps. 37, 23. 2) bereitet sein. Ez. 28, 13.

Hiph. הֵכִין wie *Pil.* 1) aufstellen, stellen, z. B. den Sitz Hiob 29, 7. Ps. 103, 19, dah. *a*) bestellen, anstellen zu etwas z. B. zum Könige, mit לְ 2 Sam. 5, 12. m. *Acc.* Jos. 4, 4. Jer. 51, 12. *b*) feststellen, befestigen, das Reich, den Thron 1 Sam. 13, 13. 2 Sam.

7, 12. Ps. 89, 5; das Herz d. h. stärken Ps. 10, 17. dah. *Inf. abs.* הָכֵן, הָכִין fest, unbewegt Jos. 3, 17. *c*) gründen, z. B. das Heiligthum, den Altar 1 Kön. 6, 19. Esra 3, 3, den Erdkreis, die Berge Jer. 10, 12. 51, 15. Ps. 65, 7.

2) zurichten, zurecht machen, bereiten; eig. zurecht stellen 1 M. 43, 25. 1 Kön. 5, 33; das Opfer Zeph. 1, 7; daher von jedem bereiten, z. B. Speisen 1 M. 43, 16. den Weg 5 M. 19, 3. zurüsten den Krieg, zum Kriege Ez. 7, 14. 38, 7. einrichten 1 Kön. 6, 19, von Gott: einrichten, schaffen Ps. 65, 10. 74, 16. 147, 8.

3) richten (nach einem Ziele), z. B. das Geschoss, mit לְ auf jem. Ps. 7, 14, das Antlitz Ez. 4, 3, den Weg 2 Chr. 27, 6. Inbes. *a*) הֵכִין לֵב לְ sein Herz worauf richten, d. i. sich vornehmen, sich bemühen, etwas zu thun (mit folg. *Ger.*) 2 Chr. 12, 14. 30, 19. Esra 7, 7, und elliptisch ohne לֵב Richt. 12, 6. 1 Chr. 28, 2. *b*) הֵבִין *sc.* לֵב Acht geben 2 Sam. 23, 22, mit לְ der Pers. auf jem., für jem. sorgen 2 Chr. 29, 36. *c*) הֵכִין לֵב אֶל־יְהוָֹה das Herz zu Gott wenden 1 Sam. 7, 3, und ohne אֶל־יְהוָֹה Hiob 11, 13.

Hoph. pass. befestigt werden Jes. 16, 5, zugerichtet, bereitet sein: Jes. 30, 34. Nah. 2, 6. Spr. 21, 31.

Niph. pass. von *Pil.* und *Hiph.* aber mehr trop. 1) fest gestellt sein, fest stehn. Ps. 93, 2. Jes. 2, 2. vgl. bes. Spr. 4, 18: נְכוֹן הַיּוֹם eig. *stabile diei,* der hohe Mittag, wo die Sonne unbeweglich zu stehen scheint, *σταθερὸν ἦμαρ*, arab. قايمة النهار gestellt, gegründet sein Jes. 2, 2. Richt. 16, 26. Insbes. im Leben feststehen, bestehn Ps. 101, 7: *wer Lügen redet, wird nicht bestehn vor meinen Augen.* Hiob 21, 8. Trop. *a*) anständig, recht, schicklich sein. 2 M. 8, 22. Hiob 42, 7. 8. Ps. 5, 10. *b*) aufrichtig sein. Ps. 78, 37: לִבָּם לֹא־נָכוֹן עִמּוֹ *ihr Herz hing nicht aufrichtig an ihm* (vgl. שָׁלֵם). *Part. fem.* als *Neutr. abstr.* נְכוֹנָה Aufrichtigkeit. Ps. 5, 10. *c*) fest sein. רוּחַ נָכוֹן ein fester Geist Ps. 51, 12 (von moral. Stärke). 1 M. 41, 32: נָכוֹן הַדָּבָר מֵעִם הָאֱלֹהִים *fest* (beschlossen) *ist die Sache von Gott.* *d*) getrost, furchtlos, mit לֵב Ps. 57, 8. 108, 2. 112, 7. *e*) gewiss sein. אֶל־נָכוֹן mit Gewissheit. 1 Sam. 26; 4. 23, 23. — 2) bereitet, bereit sein 1 M. 19, 21. 34, 2. *Imp.* הִכּוֹן halt dich bereit Ez. 38, 7. Mit לְ der Pers. jem. bereitet sein d. h. bevorstehen Spr. 19, 29 vgl. Hiob 15, 23, mit לְ der Sache: bereit sein zu etwas, nahe daran sein Ps. 38, 18.

Hithp. הִתְכּוֹנֵן nur Spr. 24, 3, sonst הִכּוֹנֵן 1) gegründet, befestigt werden. Spr. 24, 3. 4 M. 21, 27. 2) sich bereit machen, rüsten. Ps. 50, 5.

Derivate: כֵּן *no.* II. כַּוָּן, כִּיּוֹן, מָכוֹן, מְכוֹנָה, תְּכוּנָה und die *Nomm. pr.* יָכִין, יְהוֹיָכִין, כָּנְיָה, יְכָנְיָה, und

כּוּן 1 Chr. 18, 8 *N. pr.* einer phönizischen Stadt, welche in der Parallelstelle (2 Sam. 8, 8) בֵּרֹתַי heisst. Wahrsch. *Conna* auf dem Libanon in der Mitte zwischen Laodicea u. Heliopolis vgl. Thes. 667.

כַּוָּן *m.* eine Art kleinerer Opferkuchen, *liba, πόπανα.* Jer. 7, 18. 44, 19, griech. *χαυῶνες, χαβῶνες.* Stw. כּוּן, in *Pi.* כִּוֵּן (chald. כַּוֵּן) bereiten.

[כּוּס]* winden, wenden, verw. mit כָּסָה, כָּסָא, כָּסַס w. m. s. Das arab. كاس med. Vav ist umwenden, sich zusammenwinden (äth. *kaist* Schlange); und med. Jod listig (gewunden) sein. Im griech. *εἴλημα, εἰλῆματικός* und sonst geht das Gewundene auf Gewölbtes über; so kommt von כּוּס erstlich hebr. rabb. כּוּס, chald. כָּס (nie כּוּס), syr. ܟܣܐ, ar. كَاسٌ u. كَأْسٌ der Becher, syr. ܟܣܐ das Becken, arab. pers. كُوسٌ die (eherne) Pauke. Für ersteres vgl. *κύλιξ* Becher, Schaale mit *κυλίνδω* u. *κυλός, κυλλός*; *κύλη* Schaale mit *κύκλος* (aus *κύκυλος*). Sodann auch כִּיס Tasche, Beutel, كِيسٌ Beutel, Fruchthülle, wie *volva* Tasche von *volvere* vgl. auch unter כּוֹס.]

כּוֹס *pl.* כּוֹסוֹת *f.* (Jer. 35, 5) 1) Becher. [In allen Diall. dass. u. zwar mit *ā*, vgl. unter כִּיס. Darum ist auch die von Ges. aufgenommene Erklärung aus כָּנַס eig. *receptaculum*, die auch eher zu einem Weinfass oder Krug als zu Becher stimmt, unwahrscheinlich. Das arab. pers. كُوز, rabb. כּוּז, was ein jüngeres Targum mit כַּסָּא Becher verwechselt, bed. Krug, nicht Becher u. gehört zu dem versch. Stw. كاز vgl. كز] 1 M. 40, 11. 13. 21. Ps. 116, 13: כּוֹס־יְשׁוּעוֹת אֶשָּׂא *den Becher der Rettung will ich nehmen,* d. h. dem Jehova einen Becher des Dankes für die Rettung weihen. — Sehr häufig ist das Bild, das Jehova die Völker aus einem Becher sich berauschen lässt, dass sie taumeln und zu Grunde gehn. Jes. 51, 17. 22. Jer. 25, 15. 49, 12. 51, 7. Klagel. 4, 21. Hab. 2, 16. Ez. 23, 31. 32. 33. Anderswo ist der jem. zugetheilte Becher Bild seines Geschickes und Looses in der Welt. Ps. 11, 6. 16, 5, vgl. Matth. 20, 22. 26, 39 und über diese Metapher bei den Arabern m. Comm. zu Jes. 51, 17 und die Bemerk. zu Mt. a. a. O. in Rosenm. Repert. Th. 1. S. 130.

2) ein unreiner in Trümmern wohnender Vogel 3 M. 11, 17. 5 M. 14, 16. Ps. 102, 7, nach den Versionen: Eule, besser nach Bochart (*Hieroz. P. II.* S. 267) Pelecan, so benannt von dem Beutel [כּוֹס im Sinne von כִּיס] desselben am Kopfe, dah. im Lat. *truo* von *trua*.

כּוּר* [verw. mit כָּרַר rollen, kreisen, entwickelt, wie die Derivv. beweisen, folgende Vorstellungen: 1) drehen, u. zwar *a*) umwickeln; arab. كار die Kopfbinde spiralförmig winden. *b*) zusammenrollen, binden; dav. كارة Bündel, ein Ballen Waare; syr. ܟܘܪܐ die Kugel. 2) wölben, nur in den Namen versch. gewölbter, runder u. tiefer Geräthschaften: ܟܘܪܐ, rabb. כַּוֶּרֶת der Bienenkorb; مَكْوَر, كُور der (korbförmige) Kameelsattel, hebr. כַּר von כרר dass., ferner כִּיּוֹרִים Tiegel od. Pfanne u. כִּיּוֹר Pfanne, Becken, endl. ܟܘܪܐ Schmelztiegel u. Ofen, hebr. rabb. כּוּר dass. — Daran schliesst sich wie z. B. bei גבב, גוב, יגב auch die Bed. Vertieftes machen, u. zwar 3) aushöhlen, graben in den Derivv. מְכוּרָה, מְכֹרָה Metallgrube, u. viell. מְכֵרָה w. m. s. Die Bed. ausgraben wird bei كار als mundartlich bezeichnet, sie liegt auch in كُور Character, der gew. als Eingegrabenes, Eingestochenes vorgestellt ist, vgl. auch אִכָּר, כָּרָה und ferner כִּיר, קִיר, נָקַר.]

Das Verbum finden viele Ausleger in der Stelle Ps. 22, 17: *denn es umgeben mich Hunde, eine Schaar von Bösewichtern umringt mich* כָּאֲרִי יָדַי וְרַגְלָי, wie 2 jüd. *Mss.* und mehrere Ausgaben (von christlicher Hand) כארו lesen, und alle alte Verss. כארי als Verbum auffassen, namentlich *LXX.* *ὤρυξαν. Vulg. foderunt. Syr.* ܒܙܥܘ. Dieses liesse sich etymologisch vertheidigen [wenn man כָּאֲרֵי oder כָּאֲרִי punctirt und כָּאַר als Nebenform von כּוּר nimmt, wie רָאם neben רוּם u. s. w.], wo dann zu erklären wäre: [durchbohrend, oder] *sie durchbohren mir Hände und Füsse,* nach dem Zusammenhange: durch geworfene Pfeile. Aber es ist [Ges. auch im Thes. p. 671] viel wahrscheinlicher, dass כָּאֲרִי hier nichts anders ist, als Jes. 38, 13, nämlich: *ὡς ὁ λέων*, hier *coll.* wie Löwen, wornach zu erklären: *wie Löwen* (bedrohen sie mir) *Hände und Füsse*, umgeben sie mich und drohen mir Hände und Füsse zu zerfleischen. — And., die כארי als Verbum auffassen, geben es durch: zusammenbinden, fesseln. So *Aqu.* und *Symm.* nach den syr. *Hexaplis*, und *Hieron.* nach der Lesart: *vinxerunt* (vgl. dazu die arab. Bed. *no.* 1. unter כּוּר). Noch And. (als *Aqu. ed.* 1 bei der Uebers. *ᾔσχυναν*) nehmen כָּאַר für s. v. a. כָּעַר schänden, besudeln; aber beides passt wenig.

כּוּר *m.* Ofen, Schmelzofen [eig. Tiegel s. כּוּר *no.* 2] des Metallarbeiters Ez. 22, 18. 20. 22. Spr. 17, 3. 27, 21.

Trop. Jes. 48, 10: *ich prüfte dich im Ofen des Elends.* 5 M. 4, 20: *und er hat euch herausgeführt aus dem eisernen Ofen Aegyptens.* 1 Kön. 8, 51. (Arab. und syr. dass.).

כּוּר עָשָׁן (rauchender Ofen) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Simeon 1 Sam. 30, 30, sonst blos עָשָׁן Jos. 15, 42. 19, 7. 1 Chr. 4, 32. 6, 44.

כּוֹר s. v. a. כֹּר w. m. nachs.

[**כּוּשׁ*** syr. ܟܘܫ, ܟܘܫܐ häufen, sammeln. Davon]

כּוּשׁ *N. pr.* (viell. Versammlung, versammeltes, zusammengelaufenes Volk, [wenn] derselben Bdtg wie حبش Habesch vgl. den koptischen Namen Esosch u. Thes. p. 673) 1) Aethiopien (*f.* Ps. 68, 32) und die Aethiopier, ein von Ham abgeleitetes Volk (1 M. 10, 7. 8), dessen Land als vom *Gihon* umströmt (1 M. 2, 13, vgl. Jes. 18, 1. Zeph. 3, 10), von Schwarzen bewohnt (Jer. 13, 23), reich (Jes. 43, 3. 45, 14), oft in polit. Verbindung mit Aegypten (Jes. 20, 3—5. 37, 9 und m. Comment. zu d. St.) erwähnt wird. S. noch 2 Kön. 19, 9. 2 Chr. 14, 11 ff. Ps. 68, 32. 87, 4. Jer. 46, 9. Ez. 30, 4 ff. Dan. 11, 43. Amos 9, 7. Hiob 28, 10 u. öft. Auch die von כּוּשׁ abstammenden Völker (1 M. 10, 7. 8) sind in Africa zu suchen, und ganz falsch will *Bochart* (*Phaleg IV*, 2) überall das südliche Arabien verstehen. Selbst die vermittelnde Meinung von Michaëlis (*Spicileg. I*, 143 ff.), dass כּוּשׁ das südliche Arabien mit umfasse, ist nicht zu billigen, da keine Stelle (4 M. 12, 1. Hab. 3, 10. 2 Chr. 21, 16. 14, 16) darauf irgend nothwendig zu beziehen ist. Richtig handelt darüber Schulthess (Paradies S. 10 ff.). *LXX.* beständig *Αἰθιοπία, Αἰθίοπες.* 2) Name eines Benjaminiten am Hofe Sauls Ps. 7, 1.

כּוּשִׁי *m.* 1) *N. gent.* von כּוּשׁ *no.* 1 Aethiopier Jer. 13, 23. 38, 7. 10. 12 *f.* כּוּשִׁית 4 M. 12, 1, Pl. כּוּשִׁים 2 Chr. 21, 16 u. כּוּשִׁיִּים Am. 9, 7. 2) *N. pr.* des Vaters von Zephanja. Zeph. 1, 1.

כּוּשָׁן Hab. 3, 7 s. v. a. כּוּשׁ *no.* 1.

כּוּשַׁן רִשְׁעָתַיִם (Versammlung doppelter Bosheit?) *N. pr.* eines Königs von Mesopotamien Richt. 3, 8. 10 [vgl. jedoch *LXX Χουσαρσαθαίμ*, Josephus *Χουσάρθος*].

כּוֹשָׁרָה *f.* Glück, Gedeihen Ps. 68, 7. Stw. כָּשֵׁר *no.* 2.

כּוּת 2 Kön. 17, 30 und **כּוּתָה** V. 24 Wohnsitz eines Volkes, das von dem assyrischen Könige in das verödete Reich Israël versetzt wurde, und durch Vermischung mit den Zurückgebliebenen den Stamm der Samaritaner bildete, die davon im Chald. und Talmud. noch כּוּתִים heissen. Die Lage ist ungewiss. Joseph. (Archäol. IX, 14 §. 3) versetzt es nach Persien, wofür sich كوثى Name einer Stadt im heutigen Irak und mehrerer Flüsse anführen lässt. Nach einer andern Vermuthung wäre es eine Gegend um Sidon, weil sich bei den Samaritanern selbst die Angabe findet, dass sie von sidonischer Abkunft sein (Jos. Archäol. XI, 8. §. 6. XII, 5. §. 5). S. *Michaëlis Spicileg. P. I.* S. 104 ff.

כּוֹתֶרֶת s. כֹּתֶרֶת.

כָּזַב in Kal nur Part. כֹּזֵב Ps. 116, 11, häufiger in

Pi. כִּזֵּב lügen. Hiob 6, 28. 34, 6. (Arab. كذب). Mit לְ jemandem lügen, heucheln, ihn täuschen. Ps. 78, 36. 89, 36: אִם־לְדָוִד אֲכַזֵּב *werde ich dem David lügen?* mein göttliches Wort brechen (vgl. 4 M. 23, 19). Ez. 13, 19; mit בְּ dass. 2 Kön. 4, 16. Trop. vom Wasser, welches versiegt, und dadurch die Erwartung des Wanderers täuscht. Jes. 58, 11. Vgl. אַכְזָב.

Hiph. jemanden einer Lüge zeihen. Hiob 24, 25.

Niph. pass. von *Hiph.* zum Lügner werden. Hiob 41, 1.

Derivate: אַכְזָב, אַכְזִיב und die 4 folgenden Artikel.

כָּזָב *m.* 1) Lüge, Täuschung. Ps. 4, 3. 5, 7. Spr. 6, 19. 2) etwas Täuschendes, z. B. von Götzenbildern Ps. 40,

5. Amos 2, 4, einem falschen Orakel Ez. 13, 6.

כֹּזְבָא (lügend) *N. pr.* eines Ortes 1 Chr. 4, 22, wahrscheinl. einerlei mit כְּזִיב w. m. n.

כָּזְבִּי (lügenhaft) *N. pr.* Tochter eines midianitischen Fürsten. 4 M. 25, 15. 18.

כְּזִיב *N. pr.* eines Ortes im St. Juda 1 Mos. 38, 5, wahrsch. einerlei mit אַכְזִיב w. m. n.

כָּזַר* [eig. hart sein; nur noch im Syr. *Adj.* ܟܙܝܪܳܐ tapfer, womit ܟܘܢܐ gleichbed. ist. Mithin ist die Wurzel כז, arab. كَزَّ zusammengezogen, trocken, hart sein, كَزٌّ hart. Davon אַכְזָר grausam u. tapfer, wie ags. heard, altn. hardr (hart u. tapfer), frz. hardiesse]. Derivate: אַכְזָר, אַכְזָרִי, אַכְזְרִיּוּת.

כֹּחַ Kraft, s. כּוֹחַ.

כָּחַד in Kal ungebr. Aethiop. כחד *kaḥĕda* verleugnen, dem Glauben entsagen, arab. جحد leugnen, [verw. mit כָּחַשׁ u. arab. كحص verwischen, austilgen z. B. Spuren oder Geschriebenes, vgl. הִכְחִיד *no.* 2. Nach Ges. thes. p. 675 ist überdecken Grdbdtg.]

Pi. כִּחֵד 1) verleugnen, ableugnen. Jes. 3, 9. Hiob 6, 10. 2) verhehlen. Hiob 27, 11. Ps. 40, 11. Mit dem *Acc.* oder לְ der S. (Ps. 40, 11) und מִן der Pers., etwas vor jem. verhehlen. Jos. 7, 19. 1 Sam. 3, 17. 18. Jer. 38, 14. 25.

Hiph. הִכְחִיד 1) verbergen. Hiob 20, 12. 2) austilgen, vernichten (z. B. ein Volk). 2 M. 23, 23. Zach. 11, 8. (In beiden Bedeutungen liegt der Begriff *ἀφανίζειν*).

Niph. 1) *pass.* von *Pi. no.* 2. 2 Sam. 18, 13. Ps. 69, 6. 139, 15. Hos. 5, 3. 2) *pass.* von *Hiph. no.* 2. Hiob 4, 7. 15, 28. 22, 20, mit dem Zusatze: von der Erde 2 M. 9, 15.

כָּחַח* syr. ܟܚܰܚ, ܐܶܬܟܰܚ blasen, wehen, ܟܘܚܳܐ Hauch, Luftzug. Davon macht der Sprachgebr. wie bei און entgegengesetzte Anwendung. Einerseits geschieht das stärkere Hauchen bei Kraftanstrengung, dah. hebr. כֹּחַ Anstrengung, Kraft, woraus sich wie bei יָכֹל vermögen, ar. كاح *med. Vav* obsiegen erklären lässt. Andrerseits ist hauchen als keuchen Ermattung, vgl. وكح IV. matt, lass sein, ablassen, und Hauch überhaupt das Vergehende, Verschwindende. Davon stammt كَحْكَحٌ, alterschwach, keuchend vor Alter; كحى vergehen, verdorben sein, كاح *med. Vav I.* u. *II.* niederdrücken. Hieran endlich schliesst sich כָּחַד, כָּחַשׁ an].

כָּחַל [Grdbdtg nach Ges. thes. p. 676 überdecken, überstreichen] ar. كَحَلَ die Augen mit Stibium (Alcohol) schminken. Ez. 23, 40. Diese Augenschminke der Hebräerinnen (sonst פּוּךְ, griech. *στίμμι*) ist ein feines mineralisches Pulver, meistens eine Mischung von Bleierz und Zink, welche mit einer feuchten Materie angemacht wird, und womit die Weiber die innere Seite der Augenlider so bestreichen, dass ein kleiner schwarzer Rand hervorsteht. Vergl. Hartmann's Hebräerin am Putztische. Th. 2. S. 149 ff. Th. 3. S. 198 ff. Böttigers Sabina S. 22. 48.

כָּחַשׁ eig. lügen (s. *Pi.*). In Kal nur trop. (wie כָּזַב Jes. 58, 11) *deficere*, abnehmen. Ps. 109, 24: בְּשָׂרִי כָּחַשׁ מִשָּׁמֶן *mein Fleisch nimmt ab von Fett*, wird mager, fällt zusammen. Vergl. כַּחַשׁ, [u. ar. كحط defecit, كَحْطٌ Unfruchtbarkeit, was auch in كحل I. IV. liegt.]

Pi. כִּחֵשׁ 1) lügen. 3 M. 19, 11. Hos. 4, 2. 1 Kön. 13, 18: כִּחֵשׁ לוֹ *er log ihm.* 2) leugnen 1 M. 18, 14. Jos. 7, 11; mit בְּ d. P. u. S.: etwas ableugnen, verleugnen. 3 M. 5, 21. 22. Hiob 8, 18. Daher: כִּחֵשׁ בַּיהוָה Gott verleugnen Hiob 31, 28. Jes. 59, 13.

dass in der Formel: was ist der Grund, dass. 1 M. 40, 15: *ich habe nichts gethan, dass* (כִּי) *sie mich ins Gefängniss geworfen*, eigentlich: welches ein Grund sei, weswegen —. Jes. 36, 5: *auf wen vertrauest du, dass* (כִּי) *du abgefallen bist?* eig. das Vertrauen auf wen gab dir Grund, dass du abfielst? 29, 16: *ist der Töpfer nicht mehr als der Thon: dass das Werk von seinem Meister sage: er schuf mich nicht*, aufzulösen durch: ist ein Grund da, dass das Werk sagen könne? 2 M. 3, 11: *wer bin ich, dass ich zu Pharao gehen sollte?* bin ich ein solcher Mann, dass ich vor Pharao treten könnte (dass ich Grund hätte zu treten, vgl. das griech. ὥδε ὅτι). S. ferner Hiob 6, 11. 7, 12. 17. 10, 5. 6. 15, 14. 21, 15. 2 Kön. 8, 13. 18, 34.

An die Causalbedeutung: *denn* knüpfen sich

3) mehrere Arten des *Gegensatzes*. *a*) mit vorausgegangener Negation: *sondern*. 1 M. 24, 3: *du sollst meinem Sohne kein Weib nehmen von den Töchtern der Canaaniter*. 4. *sondern* (כִּי) *in mein Vaterland sollst du gehn* .... Eig. *denn* in mein Vaterland u. s. w. Er soll das erste unterlassen, *weil* ihm das zweite geboten wird, und die Handlungen sich ausschliessen. 45, 8: *nicht ihr habt mich hieher geschickt, sondern*: (כִּי) *Gott* (eig. denn Gott hat es gethan). 1 M. 3, 4. 5. 17, 15. 18, 15. 42, 12. Jes. 7, 8. 10, 7. 28, 27. Vollständiger כִּי אִם *B*, 1, *b*. *b*) Wenn die Negation nicht ausdrücklich da steht, aber doch im Sinne liegt, z. B. nach Fragen, die eine Verneinung einschliessen. Es ist dann: *nein sondern; aber nein*, auch durch ein eingeschobenes *ja* auszudrücken. (So steht *enim* f. *minime vero, nam Tusc.* 2, 24). Ps. 44, 21—23: *wenn wir den Namen Gottes vergessen hatten ... siehe! so würde Gott es ahnden*. 24. *aber nein* (כִּי) *wir werden deinetwegen geschlachtet*. Micha 6, 3: *was that ich dir? womit beleidigte ich dich?* 4. *Ich führte dich ja* .... Hiob 31, 17: *ass ich meinen Bissen allein, und ass nicht der Waise davon?* 18. *Nein* (כִּי) *von Jugend auf wuchs er mir auf, wie einem Vater*. 14, 16. Ps. 49, 11. 130, 2. 2 Sam. 19, 23. Weit seltener ist es *c*) ohne Negation: *aber ja, aber freilich*, ἀλλὰ γάρ, *enimvero*. Jes. 28, 28: *Weizen wird gedroschen, aber man drischt ihn freilich nicht immer fort*. 8, 23: *aber freilich bleibt es nicht dunkel*, od. *aber es bleibt ja nicht dunkel*. Vgl. כִּי אִם *B*, 1, *c*). *d*) nun aber, *atqui*, bei Anwendung einer Parabel Jes. 5, 7, eines Bildes oder einer Vergleichung Hiob 6, 21. Jes. 5, 3. — *e*) obschon 2 M. 13, 17: *Gott führt sie nicht auf den Weg nach Philistäa, wiewohl* (כִּי) *er der nächste war* (od. *denn er war der nächste*); *denn er sprach* u. s. w. 5 M. 29, 18.

4) Zeitpartikel: *quum, quando, quo tempore: als, da, wann, wenn* (das alte: *so*). Hos. 11, 1: *da Israël jung war, liebte ich es*. Hiob 22, 2: *nützt der Mensch Gott, indem* (od. *wenn*) *er klug sich selber nützt?* 1 M. 4, 12: *wenn du den Acker bauest, soll er dir seine Kraft nicht mehr geben*. 3 M. 21, 9: *eine Priesterstochter, wenn sie Hurerei zu treiben anfängt, beschimpft* u. s. w. Sehr häufig ist וַיְהִי כִּי es begab sich, als — 1 M. 6, 1. 12, 12. 2 M. 1, 10. Oefters geht es in die conditionale Bedeutung über, z. B. 5 M. 14, 24: *und wenn dir der Weg zu weit ist*, ... 25. *so verkaufe es um Geld* u. s. w. 1 Sam. 20, 12. 13. Spr. 30, 4: *was ist sein Name, und seines Sohnes Name* כִּי תֵדָע *wenn du es weisst* (vgl. Hiob 38, 5, und daneben אִם־יָדַעְתָּ V. 4. 18). Aber oft werden die Fälle consequent unterschieden. 2 M. 21, 2, *so* (כִּי) *du einen hebräischen Knecht kaufest, soll er sechs Jahre dienen, im siebenten freigelassen werden*. 3. *wenn* (אִם) *er allein kam, soll er allein gehn* .... *wenn* (אִם) *er ein Weib hat, soll sein Weib mit ihm gehen*. 4. *wenn* (אִם) *sein Herr ihm ein Weib giebt* ..... 5. *und wenn* (וְאִם) *der Knecht sagt* .... u. s. w. Hier überall die rein bedingten Nebenbestimmungen mit אִם, wogegen der Gesetzfall selbst mit כִּי

eingeführt ist. So durch das ganze Capitel s. כִּי V. 7 (אִם V. 8. 9. 10. 11). כִּי V. 14. 18 (אִם V. 19). V. 20 (אִם V. 21). V. 22 (אִם V. 23). 26 (vgl. 27). 28 (29. 30. 32). 33. 35. 37. Ebenso 1 M. 24, 41. Dagegen stehen sich אִם und כִּי gleich 4 Mos. 5, 19. 20. (Im Arab. unterscheiden sich ähnlich اذا = כִּי u. إن אִם, wiewohl die Grenze auch öfter fliessend ist und der Unterschied nicht scharf; vgl. auch *wenn* und *wann*).

An die Zeitbedeutung schliesst sich

5) כִּי als Zeichen des Nachsatzes *so, dann.* (Erklären lässt sich dieser mit Unrecht bezweifelte Gebrauch so, dass die relative Zeitbedeutung: *wann*, in eine demonstrative verwandelt ist: *dann.* Auch das deutsche *so* ist ursprünglich *pron. relat. fem.*). Im Vordersatze stehen folgende Conditionalpartikeln: אִם Hiob 8, 6. 37, 20. אִם לֹא Jes. 7, 9, לוּ Hiob 6, 2, לוּלֵי 1 M. 31, 42. 43, 10, אוּלַי (wenn nicht) 4 M. 22, 33, אֲשֶׁר (wenn) Koh. 8, 12, auch יַעַן אֲשֶׁר 1 M. 22, 16. 17. Daher nach dem *Nom. absol.* 1 M. 18, 20: זַעֲקַת סְדֹם וַעֲמֹרָה כִּי־רָבָּה *was das Geschrei von Sodom und Gomorrha betrifft, so ist es gross.* Jes. 49, 19. (So wird ܕ im Syr. häufig gebraucht).

כִּי אִם eine der schwierigsten Partikeln der hebräischen Rede. Man unterscheide

A) die Fälle, wo die beiden Wörter zwar nebeneinander stehen, aber sich auf verschiedene Sätze beziehen, und jede Partikel ihren besonderen Begriff beibehält, als: *dass, wenn* 1 Sam. 20, 9, *dass, da* 1 M. 47, 8, *denn, wenn* 2 M. 8, 17. Jos. 23, 12. Koh. 11, 8, *sondern, wenn* Klagel. 3, 32. — 1 Kön. 20, 6 steht כִּי vor der directen Rede, als Wiederholung des כִּי V. 5, und אִם ist *wenn* (Maurer).

B) wo sie sich auf Einen Satz beziehen, und Einen Begriff bilden: 1) nach einer Negation: *a*) es sei *denn, wenn; als wenn* (vgl. das deutsche *denn* für *als*), *ausser wenn.* 1 M. 32, 27: *ich entlasse dich nicht, als wenn* (כִּי אִם) *du mich gesegnet hast.* 3 M. 22, 6. Ruth 2, 16. 2 Sam. 5, 6. Dann auch, wenn kein Verbum, sondern ein Nomen folgt: (nichts) *als.* 1 M. 39, 9: *er versagt mir nichts, als* (כִּי אִם) *dich, weil du sein Weib bist.* 28, 17. Esth. 2, 15. Die Negation kann auch blos in eine Frage eingekleidet sein. Jes. 42, 19: *wer ist blind, wenn nicht* (כִּי אִם) *mein Knecht?* f. niemand ist blind zu nennen, wenn nicht mein Knecht. — Hieran schliesst sich *b*) *sondern* (vgl. כִּי *no.* 3, *a*), eig.: sondern wenn, so dass ein Verbum folgt, Ps. 1, 1: *Heil dem Manne, der nicht wandelt* (wenn er nicht wandelt). 2. *sondern wenn er sein Wohlgefallen hat am Gesetze des Herrn.* Dann aber herrschend vor dem Nomen. 1 M. 32, 29: *nicht Jakob, sondern* (כִּי אִם) *Israël soll dein Name sein.* Ps. 1, 4. 1 Kön. 18, 18. 2 Kön. 23, 22. Jer. 7, 23. 16, 15. 5 M. 12, 14. 1 Sam. 8, 19: *nein! sondern* (כִּי אִם) *ein König sei über uns.* Wie bei כִּי, kann auch hier die Negation blos im Gedanken liegen, als 2 Sam. 13, 33: *mein Herr, der König, nehme es sich nicht zu Herzen, dass man sagt: alle Söhne des Königs sind todt: nein, sondern* (כִּי אִם) *Amnon allein ist todt.* — *c*) ohne Negation: *aber* (wie auch das deutsche *sondern* ehemals gebraucht worden ist, vgl. כִּי *no.* 3, *c*) 1 Mos. 40, 14: *aber gedenke meiner, wenn es dir wohlgeht.* 4 M. 24, 22. — Schon hier ging öfter die Bedeutung der zweiten Partikel verloren. Dieses ist noch mehr der Fall

C) wenn es blos vollerer Ausdruck für כִּי zu sein scheint (vgl. das altdeutsche *wenn dass* f. wenn) und zwar 1) *dass,* nach den Schwurformeln, wie כִּי *no.* 1, c. 2 Kön. 5, 20. 2 Sam. 15, 21. Jer. 51, 14. 2) f. *denn* Hiob 42, 8. Spr. 23, 18. 3) f. *wenn* 2 M. 22, 22.

II. כִּי *contr.* aus כְּוִי (vgl. אִי für אֱוִי Insel, עִי Schutthaufen, für עֱוִי Lgb. S. 510) vom Stw. כָּוָה: Brandmal, *stigma.* Jes. 3, 24. Arab. كَيّ dass.

כִּי עַל־כֵּן. Diese Formel, welche wörtlich *denn deswegen* bedeuten und eine Folge anzeigen würde, hat das Auffallende, dass sie an allen Stellen den *Grund* angibt, also f. *weil, dieweil, eo quod, quia* steht. 1 M. 38, 26: *sie* (Thamar) *ist gerechter, als ich, weil* (כִּי עַל־כֵּן) *ich sie nicht meinem Sohne Sela gegeben.* (*Vulg. quia non tradidi*). 4 M. 14, 43: *ihr seid durch's Schwert gefallen* כִּי עַל־כֵּן שַׁבְתֶּם מֵאַחֲרֵי יְיָ *weil ihr abgefallen seid von Jehova.* (*Vulg. eo quod. Syr.* ܡܛܠ ܕ). 2 Sam. 18, 20 Keri: *du sollst heute die Nachricht nicht bringen* כִּי עַל־כֵּן בֶּן־הַמֶּלֶךְ מֵת *weil der Königssohn todt ist.* Chethibh: ohne כֵּן dass.). Jer. 29, 28. (*Vulg. quia. Syr.* ܡܛܠ ܕ). 38, 4. (*Vulg. enim. Syr.* ܡܛܠ ܕ). 1 M. 18, 5. 19, 5. 33, 10. 4 M. 10, 31. Richt. 10, 31 (wo zu übersetzen ist: *ach wehe, Herr, weil ich einen Engel des Herrn gesehn habe*). In demselben Sinne steht אֲשֶׁר עַל־כֵּן Hi. 34, 27 (*LXX.* ὅτι. *Syr.* ܡܛܠ ܕ); und blos עַל כֵּן s. unter כֵּן. Ueber den Sinn der Formel kann kaum ein Zweifel obwalten, wie dieses auch von Hitzig (*Jen. L. Z.* 1830. *no.* 229. Begriff der Kritik S. 147) gegen Winer (*Lex.* S. 475) anerkannt worden ist. Nur die Erklärung ist streitig. Die älteste (vielleicht schon ausreichende) gaben die *LXX*, welche an den meisten Stellen übersetzen: οὗ ἕνεκεν, οὗ εἵνεκεν = οὕνεκα weswegen, und dann *deswegen weil, weil.* Sie nehmen also כִּי als *nota relationis* (עַל כֵּן = ἕνεκεν τούτου, διὰ τοῦτο, כִּי עַל כֵּן οὗ ἕνεκεν) und οὗ ἕνεκεν mit reflexiver Wendung: weil (s. Passow u. οὕνεκα). Noch klarer wird aber der Sinn, wenn man sich אֲשֶׁר עַל כֵּן, כִּי עַל כֵּן (ellipt. עַל כֵּן und viell. כִּי עַל 2 Sam. a. a. O. Chethibh) für עַל כֵּן, עַל כֵּן כִּי אֲשֶׁר *deswegen dass, weil* denkt, wo dann das erste כִּי oder אֲשֶׁר einigemal wie 1 M. 33, 10. 4 M. 10, 31. 14, 43 die volle Bdtg *denn* hat, gewöhnlich aber fast bedeutungslos geworden ist. [Dieser Erklärung gab Ges. zuletzt im Thes. p. 683 vgl. Gr. §. 155, 2 *d* den Vorzug auch vor seiner früheren, dass jene Partikeln nach Art des Aramäischen voran statt nach gestellt seien.]

כִּיד * [eig. wohl stossen, werfen; verw. mit כָּדַר, arab. كاد, *med. Je* 1) kämpfen, Krieg anfangen vgl. נָגַח Hithp. sodann 2) betrügen, eine Hinterlist (eig. Anstoss zum Falle) bereiten, endlich 3) hervorstossen. Im Hebr. davon כִּיד Verderben, vergl. דְּמִי, und כִּידוֹן kurzer Wurfspiess, wie βέλος von βάλλω, jaculum v. jacere].

כִּיד *m.* Verderben, Unfall. Hiob 21, 20. Vgl. כִּידוֹן.

כִּידוֹד *m.* nur Hiob 41, 11, Funken. (Ar. كَيْدٌ das Feueranschlagen). Stw. כָּדַד w. m. n.

כִּידוֹן *m.* 1) Wurfspiess, [vom Stw. כִּיד w. m. n.] kleiner Spiess, welcher geschwungen wird (Hiob 41, 20), unterschieden von dem daneben vorkommenden חֲנִית Speer, Lanze (1 Sam. 17, 6. 45. Hiob 39, 23), eine Waffe der Babylonier und Perser Jer. 6, 23. 50, 42 (welche lange Bogen und αἰχμὰς βραχέας führten nach Herod. 7, 69. 77, Bogen und σιβύνας nach Athen. XII, und so *LXX* Jer. 6. ζιβύνη). — Aus Jos. 8, 18, vgl. V. 26, erhellt, dass sie (wenigstens zuweilen) mit einer Fahne od. dgl. versehen gewesen sein müssen, um weit gesehen zu werden. Die alten Uebers. schwanken zwischen *Schild* und *Spiess*, aber der Zusammenhang lässt nur das letztere zu, s. *Bocharti Hieroz.* I, 135—140. Einige alte Uebersetzer geben es durch: Dolch. *LXX.* Jer. 50. ἐγχειρίδιον.

2) *N. pr.* einer Gegend: גֹּרֶן כִּידוֹן (Tenne des Wurfspiesses) 1 Chr. 13, 9, welche in der Parallelstelle 2 Sam. 6, 6 גֹּרֶן נָכוֹן (Tenne des Erschlagens, von נָכָה, oder bereitete Tenne) heisst.

כִּידוֹר *m.* (von כָּדַר w. m. n.) Unruhe, insbes. *turbae bellicae*, Kriegsgetümmel,

nur Hiob 15, 24. *Vulg. proelium. Syr. bellum.*

כִּיּוּן nur Amos 5, 26, Name einer Gottheit, welche die Israëliten in der Wüste verehrten. Schon nach Syr. und mehreren hebräischen Auslegern s. v. a. das ar. كَيْوَان d. i. der Stern Saturn; über dessen Verehrung bei den alten Semiten s. Comm. zu Jes. Th. 2. S. 343. Er galt ihnen nebst Mars für ein böses Prinzip, wie Jupiter und Venus für gute. And. nehmen כִּיּוּן in der Bedeutung: Statue, Bildniss, von כון *Pi.* כִּיֵּן, כּוֹנֵן aufstellen. So *Vulg. imaginem idolorum vestrorum, das Gebilde eurer Götzenstatuen.*

כִּיּוֹר und **כִּיֹּר** Plur. כִּיּוֹרִים 2 Chr. 4, 4, 6 und כִּיּוֹרוֹת 1 Kön. 7, 38. 40. 43 *m.* 1) Pfanne, Feuerpfanne, vom Stw. כור *no.* 2. Vollst. כִּיּוֹר אֵשׁ Zach. 12, 6. Dann 2) Becken, zum Waschen 2 M. 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 39, 39. 1 Kön. 7, 38, und sogar 3) Bühne, oder Fussgestell, worauf sich Salomo bei der Tempeleinweihung betend stellte (wahrsch. von der Aehnlichkeit benannt) 2 Chr. 6, 13.

כִּילַי Jes. 32, 5 und **כֵּלַי** V. 7 Betrüger, Arglistiger. *Vulg. fraudulentus.* Wahrsch. *per aphaeresin* für נְכִילַי, von נָכַל. ־ַי ist chald. Adjectivendung, wie das hebr. ־ִי. Die Form כֵּלַי ist a. a. O. wegen der Paronomasie mit כֵּלָיו gebraucht.

כֵּילַפּוֹת *pl. f.* nur Ps. 74, 6 eine Art von Beilen, Aexten zum Zerschlagen des Holzes, neben כַּשִּׁיל Beil. Chald. קוּלְפָּא Keule, Knüttel. Syr. ܟܘܠܒܐ Beil, Karst). Stw. כָּלַף.

כִּימָה *f.* die Plejaden, das Siebengestirn. Amos 5, 8. Hiob 9, 9. 38, 31. Syr. ܟܝܡܐ dass. Eig. Häuflein, vom Stw. כום, ar. كَمَّ *II.* häufen, كُومَة Haufe. Die asiatischen Dichter reden häufiger von dem Plejaden*gebinde*, hieraus erklärt sich Hi. 38, 31: הַתְקַשֵּׁר מַעֲדַנּוֹת כִּימָה *knüpfest du die Bande der Plejaden?*

כִּיס *m.* Beutel, syr. ܟܝܣܐ arab. كِيس dass. [vom Stw. כוס w. m. n.] 1) zum Gelde Spr. 1, 14. Jes. 46, 6. 2) für die Gewichtsteine, die die morgenländischen Kaufleute gewöhnlich in der Gürtelbörse zu tragen pflegen. 5 Mos. 25, 13. Micha 6, 11. Daher אַבְנֵי כִיס Spr. 16, 11.

כִּיר nur *dual.* כִּירַיִם 3 M. 11, 35 Tiegel oder Pfanne zum Kochen (s. Stw. כור *no.* 2), wahrsch. mit einem ähnlich gebildeten Deckel, daher der *Dual*, weil es aus 2 Theilen bestand, wie אֲבָנַיִם steinerne Wanne (w m. n.) *LXX.* χυτρόποδες.

כִּישׁוֹר nur Spr. 31, 19, nach den hebr. Auslegern: Spinnrocken, [syr. ܟܘܫܪܐ dass. Im Thes. p. 732 zog Ges. die Erklärung durch Wertel vor (der die Spindel beschwerende Ring, der sie gerade macht); aber das Ausstrecken der Hand (Spr. 31) passt besser zum Rocken, wie R. Parchon erklärt. Von כָּשֵׁר fügen lässt sich der Name für den in den Untersatz eingefügten Spinnschaft wohl ableiten.]

כָּכָה (*Milêl*) für כה כה = כָּה כָּה so (und) so 2 M. 12, 11. 29, 35. 4 M. 8, 26 und häufig. Davon אֵיכָכָה wie? (Im Aram. ist daraus abgekürzt כָּךְ so).

כִּכָּר *f.* (1 M. 13, 10. 2 M. 29, 23) *cstr.* כִּכַּר Kreis, für כִּרְכָּר vom Stw. כָּרַר *Pil.* כִּרְכֵּר. Vgl. כָּרַךְ. Insbes. 1) Umkreis, umliegende Gegend Neh. 12, 28. כִּכַּר הַיַּרְדֵּן Umkreis des Jordan 1 M. 13, 10. 11. 1 Kön. 7, 47, sonst vorzugsweise: הַכִּכָּר 1 M. 13, 12. 19, 17. Gr. ἡ περίχωρος τοῦ Ἰορδάνου Matth. 3, 5, jetzt *Elgaur.* 2) mit לֶחֶם runder Brotkuchen, *placenta,* 2 M. 29, 23. 1 Sam. 2, 36, die gewöhnliche Form des Brotes im Alterthume. Spr. 6, 26. Plur. *m.* כִּכְּרוֹת לֶחֶם Richt. 8, 5. 1 Sam. 10, 3. 3) als Gewicht: Talent, syr. ܟܟܪܐ. Es betrug, wie sich aus 2 M. 38, 25. 26 berechnen lässt, 3000 heilige Sekel. Zach. 5, 7. כִּכַּר זָהָב ein Talent Goldes 1 Kön. 9, 14. 10, 10. 14. *Dual.*

כִּכָּרִים 2 Talente. כִּכָּרִים כֶּסֶף 2 Talente Silber (wo כֶּסֶף Accusativ ist, Gr. §. 118, 3. Lgb. 172, doch mit Verkürzung der Form in כִּכְּרַיִם). 2 Kön. 5, 23. Plur. כִּכָּרִים *f.* 1 Chr. 22, 14. 29, 7. Esra 8, 26.

כַּכַּר *pl.* כַּכְּרִין *chald.* s. v. a. das hebr. *no.* 3 Esra 7, 22.

כֹּל, כּוֹל (Jer. 33, 8 Chethibh) mit Makk. כָּל־ *m.* das Ganze, die Gesammtheit, von כלל. Im Deutschen wird die Bedeutung jedoch meistens durch Adjective aufgelöst, und zwar

1) wenn es sich auf eine Einheit bezieht: *ganz, totus, a, um,* ὅλος. Das im Genitiv folgende Substantiv erhält dann den Artikel, wenn es nicht durch einen folgenden Genitiv od. ein *Suffixum* determinirt, od. *N. pr.* ist. Z. B. כָּל־הָאָרֶץ die ganze Erde 1 M. 9, 19. 11, 1, כָּל־הָעָם das ganze Volk 19, 4, כָּל־הַיּוֹם den ganzen Tag Jes. 28, 24, כָּל־הָאַיִל der ganze Widder 2 Mos. 29, 18, כָּל־כִּכַּר הַיַּרְדֵּן die ganze Jordansaue 1 M. 13, 10, כָּל־עַמִּי mein ganzes Volk 1 M. 41, 20, כָּל־יִשְׂרָאֵל ganz Israël 1 Chr. 11, 1. Mit *Suff.* כֻּלָּךְ, כֻּלֵּךְ du ganz. Jes. 22, 1. Micha 2, 12. Selten wird כל als Genit. nachgesetzt, als: חָזוּת הַכֹּל *die ganze Offenbarung* Jes. 29, 11, noch häufiger mit wiederholtem *Suffixo:* יִשְׂרָאֵל־כֻּלֹּה ganz Israël 2 Sam. 2, 9 eigentl. Israël, es ganz, מִצְרַיִם כֻּלָּהּ ganz Aegypten. Ez. 29, 2. (Im Syrischen und Arab. ist diese Ausdrucksweise sehr gewöhnlich).

2) wo es sich auf eine Vielheit bezieht: *alle, alles.* Es steht: *a*) *absol.*, meistens mit dem Art. הַכֹּל Alle (eig. die Gesammtheit), alle Menschen. 1 M. 16, 12: יָדוֹ בַכֹּל *seine Hand gegen Alle.* Koh. 9, 2. 3. 10, 3. Ps. 14, 3. Hiob 24, 24; *neutr.* Alles, alle Dinge Ps. 49. 18. Koh. 1, 2. 14 6, 6. 7, 15. 9, 1. 10, 19. 11, 5. 12, 8. Dan. 11, 2. Poët. auch ohne Art. f. Alle (mit dem Sing.) Jes. 30, 5, Alles 44, 24. *b*) mit folg. Subst. im Plural und zwar mit Determination (vgl. *tous* les *hommes*), als כָּל־הַגּוֹיִם alle Völker Jes. 2, 2. 25, 7, כָּל־הַיָּמִים alle Tage (s. יוֹם), כָּל־בְּנֵי לֵוִי alle Söhne Levi's 2 M. 32, 25, כָּל־נִפְלְאוֹתֶיךָ alle deine Wunder Ps. 9, 2. In der Poësie kann jedoch der Art. fehlen, als כָּל־שֻׁלְחָנוֹת Jes. 28, 8. Mit *Suff.* כֻּלָּנוּ wir alle, כֻּלְּכֶם ihr alle, כֻּלָּם sie alle, eig. unsere, eure, ihre Gesammtheit. Pleonast. Jes. 14, 18: כָּל־מַלְכֵי גוֹיִם כֻּלָּם *alle Könige der Völker allzumal.* Mit dem *Relat.* 1 M. 6, 1: כָּל־אֲשֶׁר בָּחָרוּ *alle* (Jungfrauen), *die ihnen gefielen.* 7, 22. 39, 5. *c*) mit dem collectiv zu nehmenden Singular, als כָּל־הָאָדָם alle Menschen 1 M. 7, 21, כָּל־הַחַיָּה alle Thiere, כֻּלּוֹ sie alle Jes. 1, 23.

Mit folg. Genit. *ohne Art.* ist es 3) jeder, jede, jedes (vergl. *tout homme* jeder Mensch). כָּל־עַם jedes Volk Esth. 3, 8 (dagegen כָּל־הָעָם das ganze Volk 1 M. 19, 4), כָּל־פֶּה jeder Mund Jes. 9, 17, כָּל־בַּיִת jedes Haus Jes. 24, 10. בְּכָל־שָׁנָה in jedem Jahre Esth. 9, 21.

4) irgend einer, etwas. כָּל־דָּבָר irgend eine Sache Ruth 4, 7. Mit der Negation: gar kein, gar nichts (s. Gr. Synt. §. 152, 1). 2 M. 12, 16: כָּל־מְלָאכָה לֹא יֵעָשֶׂה *kein Geschäft soll geschehen*, eig. nicht soll irgend ein Geschäft geschehen. 1 M. 3, 1. 2 M. 10, 15. 20, 4. 2 Chr. 32, 15. Spr. 12, 21. 30, 30, mit אֵין Koh. 1, 9, אַל Richt. 13, 4. (Sobald כל determinirt ist, und die Bedeutungen: *alles*, ganz hat, *no.* 1. 2, fällt dieses weg. Dah. Ps. 49, 18: לֹא בְמוֹתוֹ יִקַּח הַכֹּל *im Tode nimmt er das Alles nicht mit.* 1 Sam. 14, 24: לֹא טָעַם כָּל הָעָם לָחֶם *das ganze Volk kostet keine Speise.* 4 Mos. 23, 13: כֻּלּוֹ לֹא תִרְאֶה *sein Ganzes* (ihn ganz) *wirst du nicht sehn.*

5) allerhand, allerlei (wie πᾶς f. παντοῖος *Il.* 1, 5). 3 M. 19, 23: כָּל־עֵץ *allerhand Bäume.* Neh. 13, 16. 1 Chr. 29, 2.

6) *Adv.* steht es f. ganz, gerade (so). Z. B. Hiob 27, 3: כָּל־עוֹד *so lange nur*, eig. *ganz so lange* (als). Koh. 5, 15: כָּל־עֻמַּת־שֶׁ *ganz so wie* —. Vgl. Jes. 27, 9. Im spätern Hebraismus, im Rabbinischen und Chaldäischen ist dieses häufiger.

Anm. Wenn auf כֹּל ein Genit. *f.* oder *pl.* folgt, so richtet sich das Prädicat meistens nach dem *Nomen rectum*, welches hier das wichtigere ist, z. B. כָּל־הַנְּשָׁמָה תְּהַלֵּל Ps. 150, 6, seltener nach dem *regens* 1 Mos. 9, 29. 2 M. 12, 16. Neh. 3, 7.

כֹּל mit folg. *Makk.* כָּל־ *chald.* s. v. a. das hebr. 1) *ganz*, mit folg. *Singular* כָּל־מַלְכוּתָא das ganze Reich Esra 6, 11. 12. 7, 16. 2) alles, alle, mit dem Pl. Dan. 3, 2. 5. 7. Mit *Suff.* כָּלְּהוֹן sie alle Dan. 2, 38. 7, 19. Im *st. emphat.* כֹּלָּא (*Milêl*) s. v. a. das hebr. הַכֹּל alle Dan. 4, 9, Alles, alle Dinge 2, 40. — 3) irgend einer Dan. 6, 8. mit der Negation: keiner Dan. 2, 10. 35. 6, 24. — 4) *Adv.* ganz, und dann häufig pleonastisch vor andern Partikeln, wie denn die Aramäer nachdruckslose Häufung von Partikeln lieben, als כָּל־קֳבֵל דְּנָה ganz oder eben deswegen f. deswegen, כָּל־קֳבֵל דִּי eben darum weil f. weil.

כָּלָא [eig. halten, vgl. כָּלַל, כָּלָה, כּוּל, dann wie im Syr. Chald. Aeth. Arab. *Conj. II.* und wie in tenere] 1) zurückhalten, hemmen, verhindern 4 M. 11, 28. Koh. 8, 8. Ps. 40, 10. Mit מִן der Handlung 1 Sam. 25, 33. Ps. 119, 101. Mit מִן der Pers.: etwas vor jem. zurückhalten, es ihm versagen. 1 M. 23, 6. Ps. 40, 12; vgl. Hagg. 1, 10. 2) einschliessen Jer. 32, 2. 3. Ps. 88, 9. [Die intr. Bed. sich verschliessen, wofür Hagg. 1, 10 כָּלְאוּ שָׁמַיִם מִטָּל angeführt wird, ist zweifelhaft, da sogleich folgt וְהָאָרֶץ כָּלְאָה יְבוּלָהּ. Das מִן im ersten Gliede ist nach dem Verbum negativen Sinnes nur verallgemeinernd vgl. מִן 1, *d.* Uebrigens ist die Bed. schliessen erst abgeleitet, wie in *tenere* (zurückbehalten, einsperren Virg. Georg. 2, 371) und wie in אָחַז *no.* 3 syr. ܐܚܕ. Im Arab. ist كلأ bes. erhalten, fristen, اكلأ gefristet, dauernd vgl. consuetudo *tenuit*, proelium *tenuit* usque ad noctem.]

Niph. 1) zurückgehalten, gehemmt werden, dah. auch: aufhören. 1 M. 8, 2. 2 M. 36, 6.

Das Verbum entlehnt öfter seine Form von כלה. Dah. כְּלִתִנִי 1 Sam. 25, 33, כָּלוּ 1 Sam. 6, 10, יִכְלֶה 1 M. 23, 6 und כָּלִאתִי Ps. 119, 101. Dagegen hat כַּלָּא Dan. 9, 24 *inf. Pi.* die Bdtg von כַּלֵּה oder כַּלּוֹת (Lgb. S. 418).

Derivate: כֶּלֶא, כְּלוּא, כְּלִיא, מִכְלָה, מִכְלָאוֹת.

כֶּלֶא *m.* mit *Suff.* כִּלְאוֹ Jer. 52, 33 Gefängniss Jer. a. a. O. 2 Kön. 25, 29, gew. בֵּית כֶּלֶא, בֵּית הַכֶּלֶא 2 Kön. 17, 4. 22, 27. Plur. בָּתֵּי כְלָאִים Jes. 42, 22.

כִּלְאָב (viell. für כָּלָה אָב *den der Vater* d. i. Schöpfer *vollendet*) [wahrscheinl. Quadril. v. כָּלַב wie אֶשְׁנָב, שִׁנְאָב von שָׁנַב] *N. pr.* Sohn des David 2 Sam. 3, 3.

כִּלְאַיִם *dual.* zweierlei. (Arab. *dual.* كلان u. abgekürzt كلا beide, äthiop. כלא *k' lè* zwei, auch: zweierlei). 3 M. 19, 19. 5 M. 22, 9. [Der Zahlbegriff liegt lediglich im Dual, der Grundbegriff mag Stoff, Zeug, Werkzeug sein vgl. Num. 19, 19 *du sollst den Acker nicht besäen* כִּלְאַיִם *mit zwei Stoffen, und ein Kleid von zwei Stoffen* בגד כלאים *soll nicht auf dich kommen*; daher ist wahrsch. dass כִּלְאַיִם f. כִּלְיַיִם stehe von כְּלִי Zeug; vgl. צְבָאִים u. צְבָיִים, צְבָיִם von צְבִי und die Verwechselung v. כלא mit כלה]

כָּלַב* [wahrsch. fassen, greifen arab. كلب zusammenheften, *med. E.* heftig sein von der Kälte vgl. ἁρπαλέος heftig, gierig. Die Grdbdtg zeigt sich in ܟܠܒܬܐ كلابة Zange, vgl. λαβίς Zange v. λαμβάνειν u. מֶלְקָחַיִם von לָקַח. Davon ferner כֶּלֶב Hund, der Fasser harpax, arab. كلب auch Raubthier, كلاليب Klauen des Raubthiers, vgl. كُلّاب harpago wie ἁρπάγη Haken von ἁρπάζω. 2) Vom Fassen als In sich fassen leitet sich auch am einfachsten ab hebr. כְּלוּב

Behälter, Korb, vom Fruchtkorb u. vom Käfig, rabb. כְּלִיבָה Sarg, vergl. capis, capeda, capula, capsa und capulus (Sarg) von capere.]

כָּלֵב [viell. fassend, heftig] *Caleb N. pr.* 1) Sohn des Jephunne, Gefährte des Josua 4 M. 13, 6. 14, 6 ff. Jos. 15, 14. *Patron.* כָּלִבִּי 1 Sam. 25, 3. 2) 1 Chr. 2, 18. 19, wofür כְּלוּבַי V. 9. 3) 2, 50. 4) כָּלֵב אֶפְרָתָה ein Ortsname 1 Chr. 2, 24.

כֶּלֶב *m.* ar. كَلْب 1) Hund, [vom Beissen als Fassen benannt vgl. כָּלֵב]. Er läuft im Orient oft hungrig und herrenlos umher, und ist dann wild und beissig. Ps. 22, 17. 21. Als unreines, verächtliches Thier ist er dem Hebräer Scheltwort 2 Kön. 8, 13, bes. todter Hund 1 Sam. 24, 15. 2 Sam. 9, 8. 16, 9, und Hundskopf 2 Sam. 3, 8. Im heutigen Orient bekanntlich das gewöhnliche Scheltwort für die Christen. 2) *puer mollis, scortum virile* (*κύνες* Offenb. 22, 15). 5 M. 23, 19, sonst קָדֵשׁ.

כָּלָה [im Sprachgebr.: vollendet sein, zeigt in den Derivv. noch sinnliche Bedeutungen, woraus die Verwandtschaft mit כּוּל in sich fassen, halten, כָּלָא zurückhalten u. כָּלַל eig. umgeben, einleuchtet, näml. 1) fassen, davon כְּלִי Gefäss. 2) umfassen *a*) umgeben vgl. ܟܠܡܐ eig. Kopfbinde. *b*) einfassen, am Rande, Aeussersten sein, dah. *pl.* كَلًا Seiten, Ufer des Flusses. 3) vollendet eig. zu Rande sein, *a*) vollkommen sein, davon מִכְלָה, תִּכְלָה Vollkommenheit. *b*) zeitlich vollendet, vollbracht sein.] Der Verbalgebrauch ist im Einzelnen:

1) vollendet, fertig sein, z. B. von einer Arbeit 2 M. 39, 32 von dem, woran gearbeitet wurde 1 Kön. 6, 38. Dah. völlig, vollendet sein, vom Zorne Ez. 5, 13. Daher: jem. bereitet sein, insbes. von etwas Unglücklichem. Spr. 22, 8: וְשֵׁבֶט עֶבְרָתוֹ יִכְלֶה *und seine Zuchtruthe ist* (ihm) *bereitet.* Mit מֵעִם, מֵאֵת von jemandem. Esth. 7, 7. 1 Sam. 20, 7. 9. 25, 17. Metaph. erfüllt werden (von einer Weissagung) Esra 1, 1. Dan. 12, 7. 2) vorüber, zu Ende sein. 1 M. 41, 53. Jes. 24, 13: אִם־כָּלָה בָצִיר *wenn die Weinlese vorüber ist.* 32, 10. 10, 25: וְכָלָה זַעַם *so ist das Strafgericht vorüber.* 16, 4. 3) aufgezehrt, verzehrt, all sein 1 M. 21, 15. 1 Kön. 17, 16, von Menschen: aufgerieben, vernichtet werden Jer. 16, 4. Ps. 39, 11; dah. vergehn, verschwinden, z. B. von einer Wolke Hiob 7, 9, vom Rauche Ps. 37, 20, von der Zeit Hiob 7, 6, Ps. 31, 11. Klagel. 2, 11: *meine Augen schwinden hin vor Weinen.* Der Hebräer sagt oft: כָּלְתָה נַפְשִׁי Ps. 84, 3, כָּלְתָה רוּחִי Ps. 143, 7 und כָּלוּ עֵינַי Ps. 69, 4 כָּלוּ כִלְיֹתַי Hiob 19, 27 meine Seele, mein Geist schmachtet, meine Augen, meine Nieren schmachten nach etwas, für: ich selbst schmachte, auch für: verschmachten (von unerfüllter Hoffnung). Hiob 11, 20. 17, 5. Jer. 14, 6. Klagel. 4, 17. Vgl. die ähnliche Construction mit חוּס. (Für das *Futur.* kommt einmal תִּכְלָה vor 1 Kön. 17, 14 nach der Analogie der לא).

Pi. כִּלָּה 1) vollenden. 1 M. 2, 2. 6, 16, desgl. bereiten Spr. 16, 30, erfüllen (eine Weissagung) Esra 1, 1. 2) Mit לְ vor dem *Inf.* endigen, d. i. aufhören etwas zu thun. 1 M. 24, 15: הוּא טֶרֶם כִּלָּה לְדַבֵּר *er hatte noch nicht vollendet zu reden,* hatte noch nicht ausgeredet. 34, 1. 4 M. 7, 1. 5 M. 31, 24, mit מִן 2 M. 34, 33. 3 M. 16, 20. In den meisten Fällen wird dieser Sinn im Deutschen durch Partikeln vor dem Verbo ausgedrückt, z. B. ausreden, aufessen, aberndten. 3) schwinden, hinschwinden machen, z. B. von der Zeit Ps. 78, 33: *er liess, wie Hauch, ihre Tage schwinden.* 90, 9. Jes. 49, 4: לְתֹהוּ וְהֶבֶל כֹּחִי כִלֵּיתִי *umsonst und eitel habe ich meine Kraft verwandt.* — כִּלָּה עֵינֵי פְלֹנִי das Auge jem. schmachten lassen, für: ihn schmachten, verschmachten lassen. Hiob 31, 16. 1 Sam. 2, 33. 3 M. 26, 16. 4) aufreiben, vertilgen, von Menschen, Völkern, z. B. durch Hungers-

noth 1 M. 41, 30. Jer. 14, 12; dann überhaupt 2 Sam. 21, 5. עַד כַּלֵּה 2 Kön. 13, 17. 19 und עַד לְכַלֵּה 2 Chr. 31, 1 bis zur Vertilgung. עַד־כַּלּוֹתָם bis sie vertilgt sind. 1 Sam. 15, 18. Blos: aufzehren, abfressen (die Zweige) Jes. 27, 10.

Pu. כֻּלָּה und כֻּלּוּ vollendet, geendigt sein. 1 M. 2, 1. Ps. 72, 20.

Derivate ausser den 2 zunächstfolgenden: כֶּלִי, כִּלָּיוֹן, כְּלָיָה, תַּכְלִית, תִּכְלָה, מִכְלוֹת und die *N. pr.* כִּלְיוֹן, כְּלוּהַי.

Anm. Einige Formen von כָּלָה entlehnen ihre Bedeutung von כָּלָא w. m. n.

כָּלֶה *Adj. fem.* כָּלָה schmachtend (vom Auge). S. das Verbum Kal und *Pi.* *no.* 3. 5 M. 28, 32.

כָּלָה *f.* 1) Vollendung, daher לְכָלָה 2 Chr. 12, 2 und כָּלָה *Adv.* ganz, gänzlich. 1 M. 18, 21. 2 M. 11, 1. 2) Vertilgung. עָשָׂה כָלָה das Garaus machen. Jer. 4, 27. 5, 10. Neh. 9, 31. Nah. 1, 8. 9, mit בְּ Jer. 30, 11 und אֶת der Pers. mit jem. Jer. 5, 18. 46, 28. Ez. 11, 13. 20, 17.

כַּלָּה *fem.* 1) Braut. HL. 4, 8 ff. Jer. 2, 32. (Stw. כלל *no.* 1). 2) Schwiegertochter. 1 M. 38, 11. 24. Vgl. חָתָן.

כְּלוּא *m.* nach dem Keri Jer. 37, 4. 52, 31 Gefängniss, wie כֶּלֶא. Im Chethibh steht כְּלִיא.

כְּלוּב *m.* 1) Korb (vom Stw. כָּלַב *no.* 2.) und zwar Fruchtkörbchen Amos 8, 1. 2, Vogelkäfig Jer. 5, 27. (Syr. Käfig, im späteren Griech. *κλωβός, κλουβός, κλόβός* dass., was aus dem Syrischen genommen ist). 2) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 4, 11. *b)* 27, 26.

כְּלוּבַי s. כָּלֵב *no.* 2.

כְּלוּהַי, im Keri כְּלוּהוּ *N. pr. m.* Esra 10, 35.

כְּלוּלוֹת *f. plur.* (zunächst von כַּלָּה) Brautstand. Jer. 2, 2.

כָּלַח* [wahrsch. vollendet, völlig sein vgl. כָּלָה, und zwar vom Menschenleben zu Ende gehen, altern; wie كلأ vom Leben: zum Ende kommen, IV (das Leben) zu Ende bringen.] Davon

כֶּלַח *m.* 1) Alter, so nach dem *Targ. Saad. Kimchi* an beiden Stellen, wo das Wort vorkommt. Hiob 5, 26: תָּבוֹא בְכֶלַח אֱלֵי קָבֶר *du wirst im Alter* (nicht vor der Zeit) *zum Grabe eingehn.* 30, 2: (אֲשֶׁר) עָלֵימוֹ אָבַד כָּלַח *für welche verloren ist das Alter* (d. h. die so kraftlos sind, dass sie es nicht bis zum Alter bringen). Dies rechtfertigt sich etymologisch vgl. unter כָּלַח. [In der vierten Ausg. dieses Wörterbuchs hatte Ges. das Wort durch Glück, Gedeihen erklärt, war aber im Thes. S. 688 zur obigen Bed. zurückgekehrt, für die sich auch de Wette, Ewald entschieden.] Passend wäre die Bdtg: Gesundheit, rege Kraft, mit Vergleichung des syr. ܟܠܚܐ *integritas* beim *Cast.*; allein diese Angabe beruht auf einem Irrthum. S. Vorrede S. 20.

2) 1 M. 10, 11 als *N. pr.* einer assyrischen Stadt, viell. gleichbedeutend mit חֶלַח, w. m. n. (wie כְּבָר und חָבוֹר). S. *Michaëlis Supplemm.* S. 767.

כְּלִי *m.* in Pausa כֶּלִי *pl.* כֵּלִים (von einem Sing. כֶּלֶה) *st. cstr.* כְּלֵי 1) Gefäss von כָּלָה *no.* 1, wie Gefäss von fassen; vergleich auch כָּלַב *no.* 2 und die dort zusammengestellten Ableitungen von capere] כְּלִי חֶרֶשׂ irdenes Gefäss 3 M. 6, 21. 11, 33. 34. Jer. 19, 11. כְּלֵי נְבָלִים Kruggefässe Jes. 22, 24; daher auch vom Kahn oder Schiff Jes. 18, 2 vergl. unter אֳנִי. 2) Geräth überhaupt; zu den כְּלֵי מִזְבַּח 2 Mos. 38, 3 gehören ausser den Gefässen auch die Schaufeln, Haken u. s. w. כְּלֵי־בֵיתְךָ deine Hausgeräthe 1 Mos. 31, 37. כְּלֵי גוֹלָה Wandergeräthe, Reisegeräthe Jer. 46, 19. 3) Zeug im weitesten Sinne, zu welcher Bed. auch das chald. מָאן Gefäss, syr. ܡܐܢ im pl. ܡܐܢܐ fortschreitet, so wie *altn.* fat. Insonderheit ist es *a)* Anzug, Kleidung כְּלִי גֶבֶר Männerzeug, männlicher Anzug. 5 M. 22, 5. wie ܡܐܢܐ 3 M. 14, 8. 9. Pesch. Vom Schmucke

der Braut Jes. 61, 10, vom Ochsengeschirr 2 Sam. 24, 22. *b*) Werk*zeug*, Instrument. כְּלֵי־שִׁיר musikalische Instrumente 2 Chron. 34, 12. Amos 6, 5. כְּלֵי־נֶבֶל pleon. ein Harfeninstrument Ps. 71, 22. Metaph. כְּלֵי זַעַם יְהוָה Werkzeuge des göttlichen Zorns. Jes. 13, 5. Jer. 50, 25. Trop. Jes. 32, 7: כֵּלַי כֵּלָיו רָעִים *der Arglistige — seine Werkzeuge sind böse* d. i. die Mittel, deren er sich zu seinen Zwecken bedient. 1 Mos. 49, 5. *c*) Waffe, Rüst*zeug*, Kriegsgeräth 1 M. 27, 3, öfters mit מִלְחָמָה Richt. 18, 11. 16. כְּלֵי־מָוֶת Waffen des Todes. Ps. 7, 14. נֹשֵׂא כֵלִים Waffenträger 1 Sam. 14, 1. 6. 7 ff. 31, 4. 6. בֵּית כֵּלִים Zeughaus. Jes. 39, 2.

כְּלִי s. כֵּילַי.

כְּלִיא *m.* Kerker. Jer. 37, 4. 52, 31 im Chethibh.

כִּלְיָה nur Plur. כְּלָיוֹת *st. cstr.* כִּלְיוֹת 1) die Nieren. 2 Mos. 29, 13. 22. Hiob 16, 13. חֵלֶב כִּלְיוֹת אֵילִים das Nierenfett der Widder Jes. 34, 6, vgl. 5 M. 32, 14. 2) meton. f. das Innerste, wie לֵב, womit es häufigst verbunden wird. Jer. 11, 20: בֹּחֵן כְּלָיוֹת וָלֵב *er prüft Nieren und Herz.* 17, 10. 20, 12. Psalm 7, 10. כָּלוּ כִלְיֹתַי meine Nieren schmachten, für: ich schmachte, harre Hiob 19, 27 (vergl. כָּלָה *no.* 3.). — Ps. 16, 7; יִסְּרוּנִי כִלְיוֹתָי *es mahnen mich meine Nieren,* d. h. mein Innerstes. 73, 21. Spr. 23, 16. (Im Chald. כֻּלְיָא, ar. كُلْيَة, selten und minder gut كُلْوَة dass. Grdbdtg ist viell. Gefäss s. v. a. כְּלִי, nach And. Sehnsucht, Schmachten, weil die Nieren als Sitz dieses Affects gedacht wurden, vgl. Hiob 19, 27, nach Schultens verw. mit כִּלְאַיִם und dem ar. كِلَا beide, weil sie ein Paar ausmachen. Nur passt dann nicht wohl, dass im Arab. Singular, Dual und Plural davon gebräuchlich sind).

כִּלָּיוֹן *cstr.* כִּלְיוֹן *m.* 1) Vertilgung. Jes. 10, 22. 2) das Schmachten, mit עֵינַיִם eig. das Schmachten der Augen, für: Verschmachten überhaupt 5 M. 28, 65. S. כָּלָה *no.* 3.

כִּלְיוֹן (Schmachten) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 4, 9.

כָּלִיל *m.* (von כָּלַל) 1) *Adj.* vollkommen. Ezech. 28, 12: כְּלִיל יֹפִי *vollkommen an Schönheit.* 27, 3. Klagel. 2, 15. Ez. 16, 14. 2) als *Neutr.* das Ganze. Richt. 20, 40: כְּלִיל־הָעִיר *die ganze Stadt.* 2 M. 28, 31: כְּלִיל תְּכֵלֶת *ganz purpurblau.* 39, 22. 4 M. 4, 6. *Adv.* ganz und gar. Jes. 2, 18. 3 M. 6, 15 (22). 3) s. v. a. עוֹלָה *holocaustum,* ein ganz verbranntes Opfer. 5 Mos. 33, 10. Die Adjectivbedeutung zeigt sich noch 1 Sam. 7, 9: וַיַּעֲלֵהוּ עוֹלָה כָּלִיל לַיהוָה *und brachte es als Brandopfer ganz dem Jehova.* Als syn. steht es neben עוֹלָה Ps. 51, 21: עוֹלָה וְכָלִיל *Brandopfer und ganze Opfer.*

כַּלְכֹּל (viell. Unterhalt, von כִּלְכֵּל unterhalten, *Pi.* von כּוּל) *N. pr.* eines vorsalomonischen Weisen 1 Kön. 5, 11. 1 Chr. 2, 6.

כָּלַל [1) umfassen, *a*) umgeben, wie im Aethiop. und كَلَّ *Conj. V,* davon ܟܠܝܠܐ, إكليل Diadem, Krone, Kranz, u. *denom.* bekränzen. Hebr. nur כַּלָּה Braut [bekränzte oder verhüllte?]. Arab. كَلٌّ Zustand (abgeleitet wie سِيَّة, حَال). *b*) umfangen, davon כָּלִיל, כֹּל Umfang, Gesammtheit, das Ganze. 2) ganz, vollendet, vollkommen sein und machen: מִכְלָל, מִכְלוֹל Vollkommenheit, Schönheit. 3) im Arab. fertig (zu Ende gebracht) sein, bes. ermattet sein, vom Gehen; schwinden, nachlassen vom Winde; ähnl. wie hebr. כָּלָה. — Vom Verbum kommt hebr. nur vor:]

Kal. Praet. כָּלְלוּ יָפְיֵךְ *sie machten vollendet deine Schönheit* Ez. 27, 4. 11.

כְּלַל *chald.* dass. Davon *Schaph.* שַׁכְלֵל Esra 5, 11. 6, 14. *Pass.* אִשְׁתַּכְלַל Esra 4, 13. Im Chetibh 4, 12 steht אשכללו, mit herausgeworfenem ת.

כְּלָל (Vollendung, Ganzes) *N. pr. m.* Esra 10, 30.

כָּלַם in Kal ungebr. Arab. verwunden [*denom.* von كَلْمٌ Wunde; ferner reden, *denom.* von كَلَامٌ Rede, Ausspruch, Satz. Die wahrsch. Folge der Bedeutungen ist diese: 1) ergriffen sein, aufgerieben, vernichtet werden, hinschwinden, wie bei כָּלָה, *confici*, τείρεσθαι *a*) vom Alter, chald. כְּלַם 5 M. 29, 4. Targ. Jon. Uebersetzung von בָּלָה. *b*) von Schmerz, Wunden, wie τιτρώσκω, im Arab. vgl. oben. *c*) vor Schaam, geistig zu nichte werden, wie ebenfalls τείρεσθαι, so נִכְלַם und chald. אתכלם, כְּלִמָּה Schaam (die das Gesicht bedeckt) wird dann wie בֹּשֶׁת obj. Schande, davon הִכְלִים zu Schanden machen, schmähen. — 2) zusammenfassen; auf das Sprechen übertragen, ergiebt كلام Rede, Satz, wie *complexio, comprehensio* Ausdruck, Vortrag und Satz, und wie λόγος von λέγω.]

Hiph. הִכְלִים und הַכְלִים (1 Sam. 25, 7) 1) jemanden beschämen. Hiob 11, 3. Spr. 25, 8. Ps. 44, 10. Es ist das stärkere Synonym von הֵבִישׁ, und bildet daher in Beziehung auf dasselbe eine Steigerung, vgl. Jes. 45, 16. 17. Jer. 31, 19. Dah. Schande machen. Spr. 28, 7. 2) Schmach, Leides anthun. 1 Sam. 25, 7. Richt. 18, 7. 3) schmähen 1 Sam. 20, 34.

Hoph. 1) beschämt werden (von vereitelter Hoffnung). Jer. 14, 3. Vgl. *Niph.* 2) beleidigt werden 1 Sam. 25, 15.

Niph. 1) sich schämen, Schaam empfinden, syn. von בּוֹשׁ. 4 M. 12, 14. Mit מִן der Sache, der man sich schämt. Ez. 16, 27. 54. 2) beschämt sein, beschämt dastehn, zu Schanden werden. Jer. 31, 19. Ps. 35, 4. 3) beschimpft sein. 2 Sam. 10, 5. 1 Chr. 19, 5.

Derivate: כְּלִמָּה, כְּלִמּוּת.

כִּלְמַד *N. pr.* einer Ortschaft oder Gegend, die Ez. 27, 23 neben Assyrien genannt wird. Die Bdtg des *Quadrilitteri* (wenn es überhaupt semitisch ist) sowohl, als die Lage des Ortes sind unbekannt.

כְּלִמָּה *f.* 1) Schaam. Ps. 69, 8. Jer. 51, 51. 2) Schmach, Schande. Jes. 30, 3. Ez. 16, 54.

כְּלִמּוּת *f.* Schmach. Jer. 23, 40.

כַּלְנֵה 1 M. 10, 10, **כַּלְנֵה** Amos 6, 2 und **כַּלְנוֹ** Jes. 10, 9 *N. pr.* einer Assyrien unterworfenen Stadt, nach den *Targg.* Euseb. Hieron. u. A. *Ctesiphon*, grosse Stadt am östlichen Ufer des Tigris, Seleucien gerade gegenüber. S. *Bocharti Phaleg. IV*, 18. *Michaëlis Spicileg. I*, S. 228. (Die Etymologie ist dunkel, und das Wort wahrsch. ausländisch).

כָּלַף* [verw. mit כָּלָא, כָּלַב; eig. greifen: das Arab. كلف *med. E* ist eingenommen, festgehalten sein von einer Arbeit oder von einer Person, dah. ihr ergeben sein; das Einnehmen ist in Derivaten auch auf Anstrengen u. Abmühen übertragen. — Von der hebr. Bedeut. ist nur eine einzige Spur in dem dunkeln Subst. כֵּילַפָּה, was vom Syrer durch ܟܘܠܒܐ, dem Chald. durch כוּלְבָא (beides Axt, nicht Hammer) übersetzt wird. Letzteres ist offenbar eine scharf greifende Axt, vgl. כֶּלֶב u. ἅρπη. Seltsam erklärte schon Simonis das כֵּילַפָּה aus dem deutschen *klopfen* durch Hammer.]

כָּמַהּ schmachten (nach etwas) s. v. a. כָּלָה *no.* 3. Ps. 63, 2. [Im Arab. ist كَمِهَ finster, blind sein (dies ist auch ܟܡܗ); sich verdunkeln, erblassen, auch schwach, ohnmächtig werden, was die Folge des Verschmachtens ist, vgl. עָטַף, עָלַף. Zunächst verwandt ist كمى decken, sich decken, كَمَّ bedecken, hebr. כָּמַס, כָּמַן.]

Derivat: כִּמְהָם.

כַּמָּה s. מָה.

כִּמְהָם (schmachtend) *N. pr. m.* 2 Sam.

19, 38. 39. Jer. 41, 17 (wo das Chethibh כְּמוֹהָם), auch כְּמְהָן 2 Sam. 19, 41.

כְּמוֹ, vor den leichten *Suffixis* כָּמוֹ (als כָּמוֹנִי, כָּמוֹךָ, כָּמוֹהוּ) s. v. a. כְּ.

A) Adv. so, ὥς. So in der schwierigen Stelle Ps. 73, 15 (falls die L. A. richtig ist): *wenn ich sagte:* אֲסַפְּרָה כְמוֹ *ich will so reden* (wie die Gottlosen reden). *LXX.* οὕτως. (And. nehmen מוֹ als das *Suff.*, und כָּמוֹ für וְכָהֵם wo aber כָּמוֹ zu punktiren wäre). Wiederholt: *so* — *wie* 1 Kön. 22, 4, und umgekehrt: *wie* — *so* Richt. 8, 18.

B) Praep. eine Aehnlichkeit anzeigend = כְּ. אִישׁ כָּמוֹנִי ein Mann wie ich Neh. 6, 11. כְּמוֹ אָבֶן wie ein Stein Hiob 6, 15. Ps. 58, 9. Hiob 10, 22: אֶרֶץ עֵפָתָה כְּמוֹ אֹפֶל *das Land, wo es dunkel ist, wie finstere Nacht.* Vor Substantiven nur poët., vor den meisten *Suff.* aber die gew. Form für: כְּ, כָּמוֹנִי; כָּמוֹךָ; כָּמוֹהוּ, כָּמוֹהָ; כָּמוֹנוּ; nur für die letzten Personen ist häufiger כָּכֶם, כָּהֵם, selten כְּמוֹכֶם, כְּמוֹהֶם.

C) Conj. s. v. a. כַּאֲשֶׁר 1) wie. Jes. 41, 25. 2) als, da, *ut* (von der Zeit gebraucht). Mit folg. *Praet.* 1 M. 19, 15. Jes. 26, 18. (Arab. كَمَا, chald. כְּמָא, syr. ܐܝܟܡܐ dass., woraus sich auch die Etymologie erläutert. מוֹ ist näml. = das indef. מָה und כְּמָה *litt. A sicut (tale) quid, litt. C sicut (id) quod.*

כְּמוֹשׁ *m.* 1 Kön. 11, 7. 2 Kön. 23, 13. Jer. 48, 7 die Nationalgottheit der Moabiter und Ammoniter Richt. 11, 24, die unter Salomo auch zu Jerusalem verehrt ward, viell. eig. Bezwinger, Herrscher (s. כָּמַשׁ). Daher עַם כְּמוֹשׁ Volk des Camos, für Moab. 4 M. 21, 29. *LXX.* Χαμώς. *Vulg. Chamos.*

כָּמַז* zusammendrehen, arab. كمز *conglobavit.* Davon כּוּמָז w. m. n.

כָּמַן* im Syr. und Arab. 1) verbergen, sich verbergen. Davon מַכְמַנִּים Schätze. 2) im Syr. auch: salzen, würzen (eig. wohl in Würze einmachen, damit bedecken), vgl. chald. כְּבַשׁ, und *condire* mit *condere, condus.* Davon

כַּמֹּן *m.* Kümmel, als Würze gebraucht, arab. كَمُّون, gr. *κύμινον, cuminum.* Jes. 28 25. 27. Das *Cuminum* der Alten ist aber *cuminum sativum Linn.*, unser Kümmel ist *κάρος.*

כָּמַס nur 5 M. 32, 34 verbergen, aufbewahren [verw. mit כָּמָה, כָּמַן, כָּמַהּ. Es ist das Arab. كمس finsteren Gesichtes sein *(austerus)*, أكمس der kaum sehen kann, halbblind. Ueber den Ursprung dieser Bedeutung aus Decken, vgl. כָּמַהּ]. Davon das *N. pr.* מִכְמָס schwankend in מִכְמָשׁ.

כָּמַר im Kal ungebr. [verw. mit כָּמַז, Arab. كمر in s. Derivv. 1) zusammenziehen, zusammendrehen, wie *συστρέφω*, womit es die *LXX* 1 M. 43, 30 übersetzen, u. wie מִכְמָר Netz, Geflecht (*στρόφος*) beweist. 2) *pass.* zusammengezogen, *a)* kurz, klein, كمرى; *b)* dicht, dunkel sein, im syr. von zusammengezognem Gesicht, traurig sein. 3) talm. wie כָּמַן, כָּמַס verborgen legen, aufbewahren von Trauben u. Oliven. Andere erklären es durch Trocknen, was sich ebenfalls aus *no.* 1. ableiten lässt, da das Trocknende sich zusammenzieht. 4) viell. zusammenbringen, vollbringen, welche Bed. sich in dem verw. كمل II entwickelt hat, sowie aus der ähnl. Wurzel גם in גָּמַר, גָּמַל. — Daraus erklärt sich כֹּמֶר, כְּמָרִים Priester als der Vollzieher (der heil. Handlung), *ἔρδων* der Opferer, vgl. כֹּהֵן.]

Niph. נִכְמַר 1) sich zusammenziehen, insbes. von den Eingeweiden, die sich bei heftigem Mitleiden krampfhaft erregen. 1 M. 43, 30 נִכְמְרוּ רַחֲמָיו אֶל אָחִיו eig. *es zogen sich seine Eingeweide zusammen gegen s. Bruder, LXX συνεστρέφετο τὰ ἔγκατα αὐτοῦ*, worauf sogleich der Ausbruch in Thränen erfolgt. Aehnlich von dem Erbarmen der Mutter über das Kind, welches zerhauen werden soll: 1 Kön. 3, 26 mit עַל. Statt der Eingeweide ist das abstracte Wort Mitleiden gebraucht Hos. 11, 8: נִכְמְרוּ נִחוּמָי *erregt wurde mein Er-*

barmen, wo das Umwenden des Herzens parallel steht.

2) dunkel sein, von der Farbe: Klagl. 5, 10: עוֹרֵנוּ נִכְמַר *unsere Haut ist geschwärzt wie ein Ofen, durch die Gluthen des Hungers* nach *LXX* ἐπελιώθη, Targ. Kimchi u. nach der Erscheinung, dass die Haut beim Hungertode schwarz wird. Vgl. כָּמַת u. das unter Kal *no.* 2. über den Ursprung dieser Bed. bemerkte.

[Anm. Die frühere Zerlegung des כָּמַר in zwei Stämme (I = חמר brennen. u. II = כבר flechten) wurde mit Berufung auf קָמַר (binden) aufgegeben v. Thenius zu 1 Kön. 3, 26.]

כֹּמֶר (syr. ܟܘܡܪܐ) nur im Plur. כְּמָרִים Priester, u. zwar ausschliesslich Götzenpriester. 2 Kön. 23, 5. Hos. 10, 5. Zeph. 1, 4. Das Syr. bedeutet Priester überhaupt. [Versuche, das dunkle Wort zu erklären s. Thes. p. 693 u. unter כָּמַר *no.* 4.]

כִּמְרִירִים *m.* Verfinsterungen, von כָּמַר *no.* 2, nach der Form שַׁפְרִיר, nur mit *Chirek* in der ersten Sylbe, wie in פִּרְחַח. Nur in der schwierigen Stelle Hiob 3, 5: יְבַעֲתֻהוּ כִּמְרִירֵי יוֹם *ihn* (den Geburtstag) *schrecken Verfinsterungen des Tages* d. h. des Tageslichts, wahrsch. Sonnenfinsternisse, die man als ein schreckendes *omen* betrachtete. And. nehmen (mit den Versionen) כ für das כ *veritatis* (richtiger *intensivum*, s. כְּ *no.* 4) und מְרִירִים Bitterkeit für Unheil, wo der Sinn ist: alles Unheil, wie es nur einem Tage begegnen kann. Aber jenes ist dem Parallelismus angemessener.

כָּמַשׁ* viell. s. v. a. כָּבַשׁ *subegit* (mit Verwechselung des ב und מ), davon ܟܡܘܫܐ der Alp (vom Niederdrücken benannt), wie arab. كابوس dass., ܟܡܘܫܬܐ Weintrebern (vom Zertreten). Im Hebr. davon כְּמוֹשׁ.

כָּמַת* [Arab. كمت dunkel sein von Farbe; Grdbdtg viell. verbergen vgl. כָּמַס]. Davon d. *N. pr.* מִכְמְתָת.

I. כֵּן mit *Makk.* כֶּן־ 1 M. 44, 10. Jos. 2, 21 und öfter:

so, also [adv. Demonstrativ wie כָּה, umgelautet כֹּה so, also; woraus es entstanden ist wie hebr. הֵן siehe, aus (chald.) הָא siehe, vgl. chald. דֵּן mit hebr. זֶה; אֲדַיִן mit אֱזַי] gr. ὥς, οὕτως 1 M. 1, 7: וַיְהִי כֵן *und es wurde also*, wie Gott befohlen hatte. V. 9. 11. 29, 26: לֹא יֵעָשֶׂה כֵן בִּמְקוֹמֵנוּ *es geschieht nicht also in unserem Orte.* Ps. 1, 14. 1 Kön. 20, 40. 1 Sam. 23, 17: *auch mein Vater Saul* יֹדֵעַ כֵּן *weiss es so*, nicht anders. Jer. 5, 31. Häufig entsprechen sich: כְּ — כֵּן *wie — so* (s. כְּ *A.*), כַּאֲשֶׁר — כֵּן (s. כַּאֲשֶׁר 1, *b*), seltener umgekehrt: כֵּן — כַּאֲשֶׁר *so — wie* 1 M. 18, 5. 2 Sam. 25, 2, — כֵּן כָּמֹהוּ 2 M. 10, 14. Anderswo wird כְּ vor dem ersten Vergleichungsgliede ausgelassen. Jes. 55, 9 (vgl. 10. 11). Richt. 5, 15.

Insbes. bezieht sich כֵּן *a*) auf die Beschaffenheit: so beschaffen. Hiob 9, 35: כִּי לֹא כֵן אָנֹכִי עִמָּדִי *nicht bin ich so beschaffen bei mir* d. h. nicht steht es so in meinem Innern. 1 Kön. 10, 12: לֹא בָא כֵן עֲצֵי אַלְמֻגִּים *niemals kam solches Sandelholz.* *b*) auf die Menge = *soviel.* Richt. 21, 14: לֹא מָצְאוּ לָהֶם כֵּן *sie erhielten nicht soviel*, als nöthig, nicht genug. 2 M. 10, 14. — Vgl. auch Neh. 1, 12: *wiewohl sie in voller Macht sind* וְכֵן רַבִּים *und* noch *so viele.* (Im Lat. sagt man negativ: *non ita multi* nicht so sehr viele). *c*) auf die Zeit: *so lange* Esth. 2, 12, so oft Hos. 11, 2: so oft *man sie rief, so oft wichen sie zurück von ihnen;* sogleich, sofort, dah. כְּ — כֵּן sobald als — sofort (griech. ὡς — ὣς *Eurip. Phoen.* 1437. *Il.* 1, 512. 14, 294) 1 Sam. 9, 13. Poët. ohne vorhergegangenes כְּ Ps. 48, 6. *d*) bei Fortsetzung der Rede: so denn, *itaque, quae cum ita sint.* Ps. 90, 12. 61, 9. 63, 3.

Mit Präpositionen:

a) אַחַר כֵּן, אַחֲרֵי־כֵן eig. nachdem es so (gewesen war), d. h. darauf, s. אַחַר.

b) בְּכֵן Koh. 8, 10. Esth. 4, 16 so,

sodann, eig. in dem so, in demselben Zustande. (Im Chald. dann, deshalb, seltener: so).

c) לָכֵן *α*) *Adv.* der Ursache: deshalb, deswegen. Richt. 10, 13. 1 Sam. 3, 14. Jes. 5, 24. 8, 7. 30, 7. Hiob 32, 10. 34, 10. 37, 24 und oft. Es correspondiren sich יַעַן כִּי — וְלָכֵן Jes. 8, 6. 7, לָכֵן — יַעַן 29, 13. 14. Einmal als *Conj.* für לָכֵן אֲשֶׁר weil Jes. 26, 14 (vgl. עַל כֵּן *litt. d*). Allmählich *β*) erhielt לָכֵן auch adversative Bdtg: ***darum doch, und darum doch, aber darum doch, nihilominus, attamen.*** Jer. 5, 2: ***wenn sie auch sagen: beim Leben Gottes, sie sind darum doch*** (לָכֵן) ***Meineidige.*** Dann häufig, wenn die Propheten von Tadel und Drohungen zu Trost und Verheissung übergehen Jes. 10, 24. 27, 9. 30, 18. Jer. 16, 14. 30, 16. Ez. 39, 25. Hos. 2, 11 (14). — Hiob 20, 2 fängt Zophar an: ***darum doch*** (d. i. trotz deiner prahlerischen Worte) ***geben mir meine Gedanken Antwort,*** weiss ich, was ich dir zu antworten habe. (Im Arab. entspricht لَكِنّ, لَكِنْ dennoch, was ohne Zweifel aus dem hebr. לָכֵן entstanden ist. Dieses adversative לָכֵן hat man häufig für ein ganz anderes aus לֹא כֵן ***nicht also*** entstandenes Wort gehalten, wofür sich anführen lässt, dass es die *LXX* 2mal durch *οὐχ οὕτως* 1 Mos. 4, 15. Jes. 16, 7 geben, und es im Arab. auch ***plene*** لاكِنْ geschrieben wird, Hamasa Schult. S. 312. 364. 412. Aber der adversative Gebrauch knüpft sich, wie wir sehen, wirklich an den causalen, und derselbe Fall ist mit dem chald. לָהֵן).

d) עַל־כֵּן *α*) deshalb. 1 M. 2, 24. 10, 9. 11, 9. 19, 22. 20, 6. Jes. 5, 25. 13, 7. 16, 9 und öft. *β*) bei Dichtern auch für עַל כֵּן אֲשֶׁר darum weil (vgl. לָכֵן Jes. 26, 14, und über die Ellipse der relativen Conjunctionen Lgb. 636. Gr. §. 104, 1, *c*), 1 Mos. 38, 26. Ps. 1, 5. 42, 7. 45, 3.

e) עַד־כֵּן bis jetzt. Neh. 2, 16.

II. כֵּן participiales Subst. u. Adj. von כּוּן w. m. s.: das Rechte, recht, rechtlich *a*) דִּבֵּר כֵּן das Rechte sprechen 4 M. 27, 7. 36, 5. thun Koh. 8, 10. לֹא־כֵן das nicht Rechte 2 Kön. 7, 9 gew. das Eitle, Thörichte Jes. 16, 6. Spr. 15, 7. *b*) rechtlich כֵּנִים אֲנַחְנוּ wir sind rechtliche Leute 1 Mos. 42, 11. 19. 31.

III. כֵּן mit *Suff.* כַּנּוֹ, כַּנִּי (von כָּנַן *no.* 3, mit der Bedeutung von כּוּן) 1) Stelle. 1 M. 40, 13. 41, 13. Dan. 11, 20. 21. V. 38: עַל כַּנּוֹ ***statt dessen, loco eius.*** Ebenso V. 7, wo כַּנּוֹ für עַל כַּנּוֹ steht. (*LXX. Vulg.* Setzling; aber wozu dann das ***Suffixum?***). 2) Gestelle, ***Basis.*** Jes. 33, 23: כֵּן־תָּרְנָם das Gestelle ihres Mastes, *μεσόδμη*, der Querbalken im Schiffe, in welchem der Mastbaum aufgerichtet wird. Von dem Gestelle des Beckens im Vorhofe. 2 M. 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 38, 8. 3 M. 8, 11. 1 Kön. 7, 31: מַעֲשֵׂה כֵן ***nach Art eines Gestelles,*** etwa eines Säulenfusses.

IV. כֵּן im *Sing.* nur Jes. 51, 6 (wo die alten Ueberss. כְּמוֹ כֵן sehr matt durch: ***quemadmodum ita,*** ebenso, erklären), im *Plur.* כִּנִּים 2 M. 8, 12. Ps. 105, 31. *Alex.* *σκνῖφες.* ***Vulg. sciniphes,*** eine Art sehr kleiner empfindlich stechender Mücken, in den sumpfigen Gegenden Aegyptens (***Culex reptans Linn.*** od. ***culex molestus Forsk.***). S. Herod. 1, 95. Philo ***de vita Mosis*** (***P. II,*** S. 97. ***ed. Mangey***) u. A. bei Oedmann, verm. Samml. aus der Naturkunde H. I. *cap.* 6. Nach den jüd. Ausleg., Josephus (Archäol. 2, 14 §. 3) und Bochart (***Hieroz. II,*** S. 572 ff.) minder wahrscheinlich: Läuse, nach dem Talmud. כִּנָּה Laus. [Ueber die Etymol. vergl. כָּנַן. Die sonst nach *κνίψ*, *σκνίψ* vermuthete Bed. ***kneipen*** bestätigt sich im Kreise des Semitischen nicht.]

כֵּן ***chald. so***, s. v. a. das hebr. ***no. I,*** Dan. 2, 24. 25.

כָּהַן in Kal ungebr. Im Syr. ܟܗܢ

mit einem Titel oder Beinamen (ܟܘܢܝܐ) benennen. Im Arab. *Conj. I. II. IV.* eine Person oder eine Sache bei einem andern als dem gewöhnlichen Namen nennen, etwas durch Figur und Umschreibung ausdrücken, besonders mit einem ehrenden Beinamen belegen. Im Chald. bei einem Ehrennamen nennen. [Dieses dem jüngeren Sprachgbr. angehörige Wort ist wahrsch. *denom.* von כֵּן, ܟܝܢܐ, ܟܘܢܢܐ Grundlage كيان, ܟܝܢܐ innere Beschaffenheit, Natur, Wesen, und bed. eigentl.: statt des zufälligen Namens das Wesen der Person, der Sache nennen, wie wenn man (so wird es im Arab. erklärt) für Mond sagt: Sohn der Nacht oder der blasse, für Held: Vater der Stärke u. s. w.] Im Hebr.

Pi. כִּנָּה 1) freundlich anreden Jes. 44, 5: וּבְשֵׁם יִשְׂרָאֵל יְכַנֶּה *er wird freundlich Israëls Namen nennen.* 45, 4: אֲכַנְּךָ וְלֹא יְדַעְתָּנִי *ich nannte dich* (redete dich freundlich, schmeichelnd an), *ehe du mich kanntest.* 2) schmeicheln überh. Hiob 32, 21. 22.

Derivat: כְּנָת.

כַּנֵּה nur Ez. 27, 23 *N. pr.* einer Stadt, wahrsch. *contr.* für כַּלְנֵה Ctesiphon (w. m. n.). So liest auch ein *Ms.* bei *de Rossi.* (Vgl. יִקַּח für יִלְקַח).

כַּנָּה Ps. 80, 16 s. כָּנַן.

כְּנָווֹת s. כְּנָת.

כְּנָוָן chald. s. כְּנָת.

כִּנּוֹר *m. pl.* ־ִים und ־וֹת [umgelautet aus כִּנָּר vgl. כִּנֶּרֶת: ar. كِنَّارَة, chald. כִּנָּרָא u. כִּנוֹרָא, syrisch ܟܢܪܐ] Cither, ein Saiteninstrument der Hebräer, berühmt durch David's Virtuosität auf demselben. 1 M. 4, 21. Ps. 33, 2. 43, 4. 49, 5. 71, 22. 1 Sam. 16, 16. 23. Jes. 5, 12. Hiob 30, 31. Josephus (Archäol. 7, 12 §. 3) beschreibt es als zehnsaitig, und bemerkt, dass es mit dem Plectron gerührt werde, zu widersprechen scheint aber 1 Sam. 16, 23. 18, 10. 19, 9, wonach es David mit der Hand rührte. [Ueber die Etymologie vgl. unter כִּנֵּר].

כָּנְיָהוּ s. יְהוֹיָכִין.

כָּנַם* [wahrsch. einstechen vgl. כָּנַן *no* 1., nur in den Derivv.: كَنْمَة Wunde, (wie τρῶμα, τραῦμα u. τιτρώσκω zu τερεῖν, τορεῖν, τορεύειν durchbohren gehört), im Talm. כִּינְמָא der Obstwurm (wie teredo, τερηδών von τερεῖν) und im Hebr.:]

כִּנָּם Mücke (von כָּנַם w. m. s. nach d. Form אִמֵּר), s. v. a. כִּנִּים (wie *codr Sam.* erklärend liest) 2 M. 8, 13. 14.

כְּנֵמָא *Adv. chald.* so, auf diese Weise Esra 4, 8. 5, 4. 9. 11. 6, 13. Es ist wahrsch. zusammengesetzt aus כְּ und נֵמָא, מָא, eine abgekürzte Form für אֵמַר, נֵימַר, welche im Talmud öfter vorkommt, also eig. *wie gesagt worden* od. *wie wir sagen werden,* da es sich bald auf das Vorhergehende, bald auf das Folgende bezieht. Die hebr. Uebers. hat 4, 8: כן אמר (lies: כְּנֶאֱמַר), und 5, 4: כשנאמר (*wie gesagt worden*). So ist im Syr. ܟܐܡܠܐ nämlich, *contr.* aus ܟܐܡܪ *quasi dicas.*

כָּנַן als Verb. nur Imp. mit *He parag.* כַּנָּה Ps. 80, 16: *birg, schirme,* zuerst mit Acc., dann mit עַל, wie bei den Verbis des Deckens gew. ist. Andere, denen Ges. später Thes. p. 695 folgte, erklärten es als Subst. Setzling, wobei man das Verbum entbehrt.

[Die Vorstellung des Bergens und die offenbare Verwandtschaft mit כון entwickelt sich, wie die Derivata im Hebr., כֵּן *no.* III und IV, zeigen, auf folg. Weise aus der zum Theil verlorenen Bedeutung einstechen: 1) einstecken, hineinstecken, *figere.* Davon sind Spuren theils in den verw. Stämmen كنع anhaften (fixum esse); ܟܢܙ infixit, כָּנַם einstechen, einbohren — theils in כָּנַן selbst, wovon äthiop. כנת *kuinat* Spiess, Dolch; ar. كُنُون beschwerlich

sein (immer anhangen vgl. כָּפַל) und talm. כִּנָּה Laus, die sich bei Schaafen und Kameelen in die Haut einsticht. Davon stammt im Hebr. כֵּן die ägypt. Mücke. — 2) bergen, *a*) zur Aufbewahrung, in etwas hineinstecken, recondere, wie auch in كنز u. כָּנַס vorkommt. Davon كنانة (Behälter) Köcher, ܟܢܘܢܐ Behälter, bes. für Kohlen Ephr. 1, 230 *B*. u. das Verbum *Conj. I* u. *IV*: im Sinne behalten (wie animo, memoriae infigere). *b*) bergen, schützen, im Hebr., vgl. oben im Arab. bewahren bedecken. — 3) befestigen, feststecken, wie figere u. πηγνύναι. Davon כֵּן Gestell, zum Befestigen des Mastbaums od. als Untersatz vgl. πῆγμα Gerüst, Gestell. Hier schliesst sich כּוּן als feststellen an. 4) heften, im Talm. כַּנֵּן binden, wie in πaγίς.]

כְּנָנִי (Beschützer) *N. pr. m.* Neh. 9, 4.

כְּנַנְיָהוּ (den Jehova beschützt) *N. pr.* eines Leviten 2 Chr. 31, 12. 13. 35, 9.

כְּנַנְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 22. 26, 29, wofür 15, 27 כְּנַנְיָה.

כָּנַס [1) bergen, verstecken, ar. كناس das Versteck, Lager des Wildes; so im Hithp. und in מִכְנָס. Der Uebergang in die folg. Bed. aufhäufen, liegt in aufbewahren, vgl. כָּנַן bes. *no.* 2.] 2) sammeln, aufhäufen, z. B. Steine Koh. 3, 5; Schätze Koh. 2, 8. 26; das Wasser Ps. 33, 7. 3) versammeln, von Menschen. Esth. 4, 16. 1 Chr. 22, 2. (Aram. כְּנַס sammeln, versammeln. Verw. sind ferner die versetzten נָכַס, wovon נֶכֶס Schatz, und סָכַן, wovon מִסְכְּנוֹת Magazine.)

Pi. versammeln (von Menschen). Ez. 22, 21. 39, 28. Ps. 147, 2.

Hithpa. sich verbergen, verhüllen. Jes. 28, 20: וְהַמַּסֵּכָה צָרָה כְּהִתְכַּנֵּס *und die Decke ist zu eng, um sich darin zu verbergen.*

Derivat: מִכְנָסַיִם.

כָּנַע in Kal ungebr. [eig. heften, zusammenziehen; dab. hebr. כִּנְעָה Bündel, ar. كنع. 1) anhaften; *med. E.* dauernd, beständig sein vgl. כָּנַן. 2) sich zusammenziehen arab. von der schrumpfenden Haut, *Conj. II.* zusammenziehen, zusammendrücken. Auf Geistiges übertragen wird sich zusammenziehen *a*) im Arab. furchtsam abstehen von etwas; *b*) im chald. אִתְכְּנַע sich schämen, heftig beschämt werden; *c*) im Hebr. Niph. sich demüthigen, gedemüthigt werden vergl. syr. ܟܢܝܥܐ demüthig. Dazu kommt auch 3) sinnlich sich herablassen (arab. vom Vogel, der die Flügel zusammenzieht), sich neigen (zum Untergang, vom Sterne) II. abbeugen vom Wege; I u. IV. herablassend sein. Im Hebr. sich absenken, davon כְּנַעַן Niederung (gegen das Meer hin); sonst nur geistig:

Hiph. הִכְנִיעַ beugen, demüthigen Hiob 40, 12 (7). Ps. 107, 12. Jes. 25, 5, insbes. den Feind durch Besiegung. 2 Sam. 8, 1. 1 Chr. 17, 10. 18, 1. Ps. 81, 15.

Niph. נִכְנַע 1) gebeugt, gedemüthigt werden (durch Besiegung). Richt. 3, 30. 8, 28. 11, 33. 1 Sam. 7, 13. 2) sich demüthigen vor jem., insbes. vor Gott, oder einem göttlichen Gesandten, mit לִפְנֵי, מִפְּנֵי und מִלִּפְנֵי. 1 Kön. 21, 29: *hast du gesehen, wie sich Ahab demüthigt vor mir?* 2 Kön. 22, 19. 2 Chr. 12, 7. 30, 11. 33, 23. 36, 12. (Chald. *Ithp.* dass.)

כִּנְעָה oder **כִּנְעָה** mit *Suff.* כִּנְעָתֵךְ *f.* nur Jer. 10, 17. Pack, Bündel, von כָּנַע *no.* 1. *LXX.* ὑπόστασις Habe. Chald. Waare.

כְּנַעַן *N. pr.* 1) Canaan, Sohn des Ham, Stammvater der Canaaniter, (viell.) aber mythische Person. 1 M. 9, 18 ff. 10, 6. 2) Land und Volk Canaan (vom Lande 2 M. 15, 15, vollständig אֶרֶץ כְּנַעַן 1 M. 13, 12. 32, 18, vom Volke Richt. 3, 1, dann mit dem *Masc.* Hos. 12, 8), eig. Niederung, Niederland (von כָּנַע, mit der Bildungssylbe ־ַן), im Ggstz von אֲרָם Hochland, da es grösstentheils den Abfall nach der Seeküste hin bezeichnet. Vgl. כְּנַעֲנִי *no.* 1. Im engern Sinne: *a*) für das dies-

seitige Land, im Ggstz von Gilead 4 M. 33, 51. Jos. 22, 9. *b*) für Phönizien Jes. 23, 11. Dass כְּנַעַן der einheimische Name derselben Nation war, welche die Griechen Phönizier nennen, erhellt auch aus den phönizischen Münzen, worauf man כנען liest. Noch die Punier nannten sich so. S. meine Gesch. der hebr. Sprache und Schrift S. 16. 227. Comment. zu Jes. 23, 11. Uebrigens ist der Name Phönizier bei den Griechen von eingeschränkterer Bedeutung als der der Canaaniter, denn jenen Namen führen nur die nördlichen Canaaniter am Libanon, in der Bibel öfter Sidonier genannt. S. den Art. צִידוֹן. *c*) für Philistäa Zeph. 2, 5. — שְׂפַת כְּנַעַן die Sprache Canaans, d. i. die hebräische, welche die Hebräer von den Canaanitern annahmen Jes. 19, 18. — 3) für אִישׁ כְּנַעַן Canaaniter Hos. 12, 8, und dieses für Kaufmann überh. Jes. 23, 8: כִּנְעָנֶיהָ *ihre Kaufleute*. Vgl. Zeph. 1, 11. Ez. 17, 4.

כְּנַעֲנָה (*fem.* des vorigen) *N. pr. m.* 1) 1 Chron. 7, 20. 2) 1 Kön. 22, 11. 2 Chr. 18, 10.

כְּנַעֲנִי *f.* כְּנַעֲנִית Plur. כְּנַעֲנִים *Nom. gent.* 1) Canaaniter, Einwohner von Canaan 1 Mos. 24, 3. Richt. 1, 1 ff. Ueber die verschiedenen Völkerstämme, welche dazu gehörten s. 1 M. 10, 15—19. Vorzugsweise heissen so die Stämme in den niedern Gegenden (s. כְּנַעַן *no.* 2) am Meere und Jordan, mit Ausschluss der Gebirgsländer des Mittelrückens (4 M. 13, 30. Jos. 11, 3), weshalb auch häufig neben mehreren oder wenigeren anderen Namen canaanitischer Stämme (1 M. 13, 7. 15, 20. 2 M. 3, 8. 17. 33, 2. 34, 11 u. s. w.). Weil die Canaaniter ein so berühmtes Handelsvolk waren, 2) Händler, Handelsmann überh. Hiob 40, 30 (25). Spr. 31, 24, wie כַּשְׂדִּי Chaldäer für Astrolog.

כָּנַף in Kal ungebr., im Arab. aber: bergen, umgeben, bewahren, schirmen, wovon auch כָּנָף Flügel, eig. Decke. Davon im Hebr. wahrsch. verbergen. [Zunächst verw. mit כָּנַן *no.* 2 كنّ כנס vergl. auch كنيف Decke, Schirm.]

Nur *Niph.* Jes. 30, 20: לֹא־יִכָּנֵף עוֹד מוֹרֶיךָ *nicht mehr werden deine Lehrer sich verbergen müssen* d. i. sie werden nun offen hervortreten können. S. *Abulwalid*, *Jarchi*. Davon

כָּנָף *f.* 1) Flügel, [arab. كَنَفٌ dass.] בַּעַל כָּנָף Spr. 1, 17 und בַּעַל הַכְּנָפַיִם Koh. 10, 20 der Beflügelte, dicht. f. Vogel. כָּל־כָּנָף allerlei Geflügel. 1 M. 7, 14. Oefters bildlich z. B. כַּנְפֵי רוּחַ Flügel des Windes. Ps. 18, 11. 104, 3. כַּנְפֵי שַׁחַר Flügel der Morgenröthe. 139, 9. Oefter bildlich f. Schutz. Ps. 17, 8: בְּצֵל כְּנָפֶיךָ תַּסְתִּירֵנִי *unter dem Schatten deiner Flügel verbirg mich.* 36, 8. 57, 2. — 2) Von den ausgebreiteten Flügeln hergenommen ist die übergetragene Bedeutung: das Aeusserste einer Sache, Saum, daher *a*) Flügel (eines Heeres), *alae exercituum* (vergl. אֲגַפִּים). Jes. 8, 8. *b*) Zipfel des Kleides, πτέρυξ, πτερύγιον, als: כְּנַף הַמְּעִיל Zipfel des Mantels 1 Sam. 24, 5. 12. 4 M. 15, 38, auch ohne den Namen des Kleides Zach. 8, 23: כְּנַף אִישׁ יְהוּדִי *der Rockzipfel eines Juden.* Ez. 5, 3. Hagg. 2, 12. Dann vom Zipfel der Bettdecke 5 M 23, 1: וְלֹא יְגַלֶּה כְּנַף אָבִיו *und er soll nicht die Bettdecke seines Vaters aufdecken,* d. h. nicht seines Vaters Lager besteigen und entweihn. 27, 20, vgl. Ez. 16, 8. Ruth 3, 9: *breite deine Decke über deine Magd* d. h. *in tori societatem me recipias* (vgl. *Theocr. Idyll.* 18, 19 und ἐπισκιάζειν Luc. 1, 35). *c*) Grenze, Saum. Jes. 24, 16: כְּנַף הָאָרֶץ Saum der Erde. Bes. im Plur. Hiob 37, 3. 38, 13: כַּנְפוֹת הָאָרֶץ *die Säume der Erde,* und Jes. 11, 12. Ez. 7, 2: אַרְבַּעַת כַּנְפוֹת הָאָרֶץ *die vier Enden des Landes.* Man scheint sich die Erde viereckig gedacht zu haben, wie einen Mantel. *d*) Zinne des Tempels (vergl. πτερύγιον τοῦ ἱεροῦ Matth. 4, 5 und das griech. ἀετός, ἀέτωμα Giebel, Schol. zu Arist. *Aves* 1110. *Laurence ad Ascens. Jes. p.* 38). Dan. 9, 27: וְעַל כְּנַף שִׁקּוּצִים מְשֹׁמֵם *und über der Tempelzinne der*

Greuel (d. h. voll Götzenstatuen, oder überhaupt: der entweiheten) *waltet der Verwüster. LXX.* ἐπὶ τὸ ἱερὸν βδέλυγμα τῶν ἐρημώσεων ἔσται. *Vulg. et erit in templo abominatio desolationis* (richtiger wäre: *desolatoris*). And. *und über das Heer der Greuel* (das heidnische Heer) *ist der Verwüster gesetzt.*

Dual. כְּנָפַיִם *st. cstr.* כַּנְפֵי *fem.* kommt in den Bedeutungen *no.* 1. 2, *a. b.* vor, und hier auch bei der Mehrzahl, z. B. שֵׁשׁ כְּנָפַיִם sechs Flügel Jes. 6, 2; אַרְבַּע כְּנָפַיִם vier Flügel. Ez. 1, 6. 10, 21. Der Plur. כַּנְפוֹת *masc.* steht in der Bedeutung *no.* 2, *b.* 5 M. 22, 12, *no.* 2, *c* (s. oben).

כָּנַר* [dunkles, in keinem semit. Dial. mehr als Verbum vorhandenes Stw. zu כִּנּוֹר Zither, u. כִּנֶּרֶת *N. pr.* Aus κινύρα und κινυρός klagend kann um so weniger auf die Bed. knarren, schnurren geschlossen werden, da κινύρομαι, κινυρός von κινύρα abgeleitet u. letzteres nach dem Zeugniss der Griechen asiatischen Ursprungs, offenbar das semit. Wort ist. Im Hebr. wurden die Instrumente als Gefässe (vgl. כֵּלִים) bezeichnet, was bei נֵבֶל der Harfe offenbar ist. Die Kinnor nun hat einen tieferen, dickeren Schallboden. Am wahrscheinlichsten ist sie daher von der Gestalt benannt; مكنور heisst dick.]

כִּנֶּרֶת (als Appellativum viell. s. v. a. כִּנּוֹר) 5 M. 3, 17 und **כִּנְּרוֹת** 1 Kön. 15, 20, **כִּנֲּרוֹת** Jos. 11, 2 *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphtali am galiläischen Meere, welches von ihr den Namen יָם כִּנֶּרֶת 4 M. 34, 11 erhielt. (Der spätere Name ist גְּנֵסַר, Γεννησαρέτ.)

כְּנַשׁ *chald.* versammeln, s. v. a. das hebr. כָּנַס. *Inf.* Dan. 3, 2.

Ithpa. sich versammeln. Dan. 3, 3. 27.

כְּנָת ungebr. Sing. Plur. כְּנָווֹת Esra 4, 7 eig. Beiname (von כָּנָה w. m. n.), dann meton. der denselben Beinamen mit einem andern führt, Mitbürger, Mitunterthan. Die Hauptform כְּנָת steht für כְּנָיַת, und der Plural bildet sich mit wieder hervortretendem י, wie in מְנָת mit wieder hervortretendem י, was im Prät. stets abfällt: מְנָיוֹת, s. Lgb. S. 607. Wie die Amtsnamen hat das Wort Femininalform (s. Lgb. S. 468). Im Syr. entspricht ܟܢܘܬܐ Plur. ܟܢ̈ܘܬܐ σύνδουλος, σύνδουλοι, wie es auch der *Alex.* a. a. O. gibt.

כְּנָת *chald.* dass. Plur. כְּנָוָן *st. cstr.* und vor *Suff.* כְּנָוָת Esra 4, 9. 17. 23. 5, 3. 6. 6, 6. 13.

כֵּס *m.* 2 Mos. 17, 16 höchst wahrsch. falsche Lesart für נֵס Panier. Vgl. V. 15. Die gew. Lesart erklärt man durch כִּסֵּא Thron, welches schon der Sam. Text hat.

כָּסָא* [wahrsch. drehen vergl. כּוּס, כָּסַס. Insbes. 1) gerundet sein, davon כֶּסֶא Vollmond, eig. wohl Abrundung, Scheibe, wie κύκλος für Mondscheibe. 2) gewölbt sein, in כִּסֵּא der tragbare Thronhimmel des Orients, dann Thron und Sessel überhaupt.]

כֶּסֶא Spr. 7, 20 und **כֶּסֶה** Ps. 81, 4. die Zeit des Vollmondes. (Syr. ܟܣܐ der vierzehnte Tag des Monats, der Vollmond; über die Etym. s. unter כָּסָא.

כִּסֵּא *m.* zweimal **כִּסֵּה** Hi. 26, 9. 1 Kön. 10, 19 *pl.* כִּסְאוֹת Sessel 2 Kön. 4, 10, insbesondere: erhabener, mit einem Thronhimmel bedeckter Sessel, θρόνος z. B. des Hohenpriesters 1 Sam. 1, 9. 4, 13; der Richter Ps. 122, 5. Neh. 3, 7, gew. des Königs, *Thron.* כִּסֵּא הַמַּמְלָכָה 2 Sam. 7, 13 oder הַמַּלְכוּת 1 Chr. 22, 10 Königsthron. (Arab. كُرْسِيّ, aram. ܟܘܪܣܝܐ, כָּרְסֵא Stuhl, Thron, mit aufgelöstem *D. forte.* Stw. כָּסָא. Im Sam. wird auch כרסה für כָּסָה bedecken gebraucht).

כַּסְדָּי *chald.* Chaldäer, sonst כַּשְׂדִּי. Esra 5, 12.

כָּסָה bedecken, [eig. umwinden, bes.

Kleider, u. so verw. mit כּנס winden, כָּפָא winden, drehen vgl. כָּסַס. Die Bed. winden zeigt sich bei כָּסָה noch in]ܟܘܣܝܐ das um den Kopf gewundene Tuch], chaldäisch Pa. bedecken. Syr. dass. und anziehen. Arab. كسا anziehen. In Kal nur Part. *act.* כֹּסֶה Spr. 12, 16. 23 und *pass.* כְּסוּי Ps. 32, 1. Viel gebräuchlicher

Pi. כִּסָּה 1) bedecken. Die Person oder Sache, welche bedeckt wird, steht gew. mit dem *Acc.* 2 M. 10, 5. 4 M. 9, 15. 22, 5; auch mit עַל: auf etwas decken (s. die Verba des Deckens כָּפַר, סָכַךְ). 4 Mos. 16, 33: וַתְּכַס עֲלֵיהֶם הָאָרֶץ eig. *und die Erde deckte über sie*, bildete eine Decke über sie. Hiob 21, 26: וְרִמָּה תְּכַסֶּה עֲלֵיהֶם *und Würmer decken sie.* 2 Chr. 5, 8, mit לְ Jes. 11, 9. — Die Verbindung: jemanden oder etwas mit etwas bedecken, steht am häufigsten *a*) mit dem *Acc.* und בְּ. 3 M. 17, 13: וְכִסָּהוּ בֶּעָפָר *und bedecket es mit Erde.* 4 M. 4, 5. 8. 11. *b*) mit dopp. *Acc.* Ez. 18, 7. 16. 16, 10. *c*) mit עַל d. P. u. בְּ d. S. Ps. 44, 20. *d*) m. d. *Acc.* der Decke und עַל der zu bedeckenden Sache. Ez. 24, 7, vgl. Hiob 36, 32. Oefter metaph. (die Sünde) bedecken, d. h. vergeben, mit עַל. Spr. 10, 12. Neh. 3, 37 (4, 5). Ps. 32, 1: כְּסוּי חֲטָאָה *dessen Sünde vergeben ist.* (Vgl. כָּפַר). Mit אֶל prägn. ins Geheim anvertrauen. Ps. 143, 9. — 2) sich bedecken, verhüllen. 1 Mos. 38, 14. 5 M. 22, 12. Jon. 3, 6: וַיְכַס שַׂק *und er hüllte sich in ein Trauerkleid.*

(Im Ar. كسا anziehn, m. d. *Acc.*). — 3) verbergen, verheimlichen (wie im Chald.), m. d. *Acc.* d. S. Spr. 10, 18. 12, 16. 23. Hiob 31, 33. In etwas anderm Sinne Hiob 23, 17: וּמִפָּנַי כִּסָּה־אֹפֶל *und* (weil er nicht) *vor mir verbarg das Unglück*, mich davon befreite.

Pu. כֻּסָּה und כֻּסֶּה *pass.* bedeckt sein, mit בְּ (mit etwas) 1 Chr. 21, 16. Koh. 6, 4, und m. d. *Acc.* Ps. 80, 11. Spr. 24, 31.

Niph. dass. Jer. 51, 42.

Hithpa. sich verhüllen, mit בְּ 1 Kön. 11, 29, m. d. *Acc.* Jon. 3, 8.

Derivate: מִכְסֶה, כֶּסֶת, כְּסוּת, כָּסוּי, מְכַסֶּה.

כֶּסֶה s. v. a. כֶּסֶא w. m. n.

כְּסוּחָה Jes. 5, 25, s. סוּחָה.

כָּסוּי *m.* Decke. 4 M. 4, 6. 14.

כְּסוּת *fem.* 1) Bedeckung, Decke. Hiob 24, 7. 26, 6. Trop. כְּסוּת עֵינַיִם *Decke der Augen* d. i. Sühngeschenk. Im Deutschen sagt man: das Auge zudrücken bei etwas (Strafbarem) f. dabei nachsichtig sein, es wenig oder nicht ahnden. Im Hebr. heisst es 1 M. 32, 21: אֲכַפְּרָה פָנָיו בַּמִּנְחָה *ich will sein Antlitz sühnen* (eig. aber: zudecken) *durch das Geschenk.* Hiernach begreift sich, wie ein Geschenk, wodurch man jemandes Nachsicht bei einem begangenen Fehltritt in Anspruch nimmt, *eine Decke der Augen* genannt werden kann. Die schwierige Stelle 1 M. 20, 16 ist hiernach zu erklären: הִנֵּה הוּא־לָךְ כְּסוּת עֵינַיִם לְכֹל אֲשֶׁר אִתָּךְ וְאֵת כֹּל *siehe dieses sei dir ein Sühngeschenk für alles, was mit dir geschehen ist, und vor allen. LXX.* τιμὴ τοῦ προσώπου in der Bedeutung von *mulcta, pretium* (*Il.* 1, 159). 2) Kleid. 5 M. 22, 12.

כָּסַח abschneiden (ein Gewächs) Jes. 33, 12. Ps. 80, 17. (Im Syr. und Chald. vom Beschneiden des Weines).

כְּסִיל *m.* 1) Thor, *stultus.* Spr. 1, 32. 10, 1. 18. 13, 19. 20. 14, 8. 24. 33. 15, 2. 7, ausserdem nur im Kohelet, und einigemal in den Psalmen. (Stw. כסל). 2) Hiob 9, 9. 38, 31. Amos 5, 8 ein Sternbild am Himmel, welchem Hiob 38, 31 Fesseln zugeschrieben werden, nach den alten Verss. der *Riese* d. i. das Sternbild, welches die Griechen Orion nennen. [Die Bed. Riese ergibt sich aus כָּסַל *no.* 3 stark sein, wie bei גִּבּוֹר, nicht aus Thor = gottlos, als hätte man an einen zur Strafe der Gottlosigkeit Gefesselten gedacht, die Fesseln des Orion Hiob 38, 31 sind so wenig eigentlich zu ver-

stehen als die Bande des Siebengestirns ebendaselbst, sondern meinen die unlösbare Zusammensetzung des grossen Sternbildes aus mehreren Sternen; auf diese Grösse bezieht sich auch der Jes. 13, 10 gebrauchte Plural.] 3) *N. pr.* eines Ortes im Süden des St. Juda. Jos. 15, 30.

כְּסִילוּת *f.* Thorheit. Spr. 9, 13.

כָּסַל ein im Verbo nur einmal vorkommendes Stw., [dessen verschiedene in den Derivaten liegende Bedeutungen sich anordnen lassen unter die Vorstellung: gewunden, gedrungen sein, daher] 1) fleischig, fett sein. Davon כֶּסֶל Lende. Auf Geistiges übertragen ergibt dies 2) wie bei אָוַל: thöricht sein, so in כָּסַל und im *Fut.* יִכְסְלוּ Jer. 10, 8 wofür auch סָכַל gilt. 3) wie in חול, אוּד, bes. קָוָה: stark sein, wovon כְּסִיל Riese; *trop.* Vertrauen haben; in כֶּסֶל *no.* 3, u. כִּסְלָה.

כֶּסֶל *m.* 1) Lende Hiob 15, 27. *Pl.* כְּסָלִים *lumbi*, die innern fetten Lendenmuskeln in der Gegend der Nieren, *ψόαι*, *ψοῖαι* 3 M. 3, 4. 10. 15. 4, 9. 7, 4. Ueberh. das Innere. Ps. 38, 8. Vgl. *Bochart Hieroz. T. I.* S. 506 ff. 2) Thorheit Koh. 7, 25. 3) Vertrauen, Hoffnung. Ps. 78, 7. Spr. 3, 26.

כִּסְלָה *f.* 1) Thorheit. Ps. 85, 9. 2) Hoffnung. Hiob 4, 6.

כִּסְלֵו *m.* Zach. 7, 1. Neh. 1, 1, griech. *Χασελεῦ* 1 Macc. 1, 54, der neunte Monat der Hebräer, der von dem Neumonde des Decembers anfängt.

כְּסָלוֹן (Vertrauen, Hoffnung) *N. pr.* eines Ortes an der Grenze des St. Juda, sonst הַר־יְעָרִים Jos. 15, 10.

כִּסְלוֹן (dass.) *N. pr. m.* 4 M. 34, 21.

כְּסָלוֹת (*fiduciae*) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Issachar, nur Jos. 19, 18.

כִּסְלוֹת־תָּבוֹר (Lenden oder Festigkeit des Tabor, von einer festen Stadt) *N. pr.* einer Ortschaft am Fusse des Tabor an der östlichen Grenze des Stammes Sebulon Jos. 19, 12, auch blos תָּבוֹר V. 22. 1 Chr. 6, 62.

כַּסְלֻחִים *m. plur.* 1 M. 10, 14. 1 Chr. 1, 12 ein Volk, welches als Colonie der Aegypter genannt wird, nach *Bochart* (*Phaleg* 4, 31) die Colchier, welche nach mehreren alten Schriftstellern (Herod. 2, 104. Diod. I, 28. 55. Ammian. 22, 22) ägyptischen Ursprungs waren. [Der griechische Name *Κόλχοι* kann aus dem semit. Kasluch-im entstanden sein, nicht umgekehrt, denn für Einschiebung eines *s* lässt sich in den semit. Sprachen kein sichres Beispiel anführen.]

כָּסַם abscheeren, nur Ez. 44, 20. Verwandt ist das erweichtere גָּזַז. Davon

כֻּסֶּמֶת *f.* 2 Mos. 9, 32. Jes. 28, 25. Plur. כֻּסְּמִים Ez. 4, 9 Dinkel, Spelt, *triticum spelta Linn.*, *ζέα* der Griechen, *far* und *adoreum* der Römer, eine dem Weizen ähnliche Getreideart mit *geschorener* Aehre, worauf die Etymologie deutet. (Arab. كُرْسَنَّة, mit Verwandlung des *m* in *n*, und des *ss* in *rs*.)

כָּסַס zählen, nur 2 M. 12, 4. So haben *LXX. Chald. Syr.* Hiervon abgeleitet ist מִכְסָה Summe. [Da das Zählen, Zusammenrechnen (*συμβάλλειν*, *συλλογίζειν*) ein Zusammenbringen (*λέγειν*) ist, so ergibt sich die lautlich vorliegende Verwandtschaft des Stw. כָּסַס mit כּוּס, כָּסָה eig. winden, binden aus der von ligare und legere, קָוָה winden, binden und מִקְוָה Sammelort.]
Derivate: מֶכֶס, מִכְסָה.

כָּסַף *fut.* יִכְסֹף 1) blass sein, [eig. sich zusammenwinden vgl. כָּסַס, daher sich vermindern, wie *συστέλλεσθαι* vom Lichte: matt, blass werden, worin كسف sich verdunkeln gleicht, denn es steht von der Sonnen- oder Mondfinsterniss *defecit* luna,] wie im Chald. Vergl. *Niph. no.* 1. und כֶּסֶף Silber. Dah. 2) sich nach etwas sehnen, mit לְ. Hiob 14, 15. Ps. 17, 12.

Niph. 1) erblassen (vor Schaam), sich schämen. (Das Erblassen kommt ebensowohl, als das Erröthen, als Zei-

chen der Beschämung vor. S. חָוַר no. 1, und im Talmud. חלבין blass machen für beschämen. S. m. Comment. zu Jes. 29, 22). Zeph. 2, 1: הַגּוֹי לֹא נִכְסָף *du Volk sonder Schaam.* 2) wie Kal no. 2. 1 M. 31, 30. Ps. 84, 3.

כֶּסֶף m. 1) Silber von der blassen, weissen Farbe (wie זָהָב Gold, von der gelben, vgl. צָהֹב). 1 Mos. 23, 15: אַרְבַּע מֵאֹת שֶׁקֶל־כֶּסֶף *vierhundert Sekel Silber.* Häufiger wird das Wort שֶׁקֶל ausgelassen, z. B אֶלֶף כֶּסֶף tausend (Sekel) Silbers. 1 M. 10, 16. עֶשְׂרִים כֶּסֶף zwanzig Sekel Silbers. 37, 28. 2) s. v. a. Geld (wie *ἀργύριον*, *argent*) 1 Mos. 23, 13. 5 M. 23, 20. Plur. Geldstücken 1 M. 42, 25. 35.

כְּסַף *chald.* dass. *st. emphat.* כַּסְפָּא Dan. 2, 35. 5, 2. 4. 23.

כָּסִפְיָא nur Esra 8, 17, Name eines Ortes, nach Einigen *Caspia*, aber die Gegend um das caspische Meer ist zu entfernt.

כֶּסֶת *pl. f.* כְּסָתוֹת Kissen. Ez. 13, 18. 20. *LXX. προσκεφάλαια. Vulg. pulvilli.* Nach den Rabbinen: *pulvinar longius*, Pfühl. Stw. כָּסָה, das ת war eig. Femininalbezeichnung, wurde aber radical wie in קֶשֶׁת u. in דֶּלֶת, Plur. דְּלָתוֹת. (Lgb. S. 474).

כְּעַל s. עַל *AA.*

כְּעַן *Adv. chald.* nun, jetzt. Dan. 2, 23. עַד כְּעַן bis jetzt. Esra 5, 16. [Es ist wahrscheinl. zus.gezogen aus כְּעִדָּן zur Zeit, von عِدَّانٌ עִדָּן Zeit, so dass es dem hebr. כָּעֵת besond. dem עַתָּה gleicht. Ein ד ist auch im Chald. קְמֵי־ st. קֳדָמֵי übergangen, die Kürzung überhaupt nicht stärker als in חַשְׁתָּא, ܗܫܐ, ܗܫܐ nun, jetzt, eigent. diese Stunde שַׁעְתָּא.]

כְּעֶנֶת nur *chald.* und nur in der Verbindung וּכְעֶנֶת Esra 4, 10. 11. 7, 12 und *contr.* וּכְעֶת 4, 17 *und so weiter.* [Nach Ges. Fem. des vorigen, welches er vom hebr. כֵּן ableitete, in der vermutheten Bed. *so.* Wahrsch. hatte das chald. ein Subst. עִדָּן = עֵדֶת Gegenstand, Inhalt, so dass וכענת eig. ist: und nach Inhalt, näml. des Vorigen.]

כָּעַס *fut.* יִכְעַס 1) unmuthig, verdriesslich sein, sich ärgern. Kohel. 5, 16. 7, 9. Neh. 3, 33 (4, 1). 2) zürnen Ez. 16, 42, mit אֶל der Pers. 2 Chr. 16, 10.

Pi. כִּעֵס zum Zorne reizen 5 M. 32, 21. 1 Sam. 1, 6, wie *Hiph.* no. 2.

Hiph. הִכְעִיס 1) jemandem Verdruss machen, ihn kränken, betrüben. 1 Sam. 1, 7. Neh. 4, 5 (3, 37). Ez. 32, 9. 2) erzürnen, bes. von den Menschen, die durch ihre Sünden, namentl. durch Götzendienst, den Jehova erzürnen. 5 M. 31, 29. 32, 16. 1 Kön. 14, 9. 15. 16, 2. 7. 13 ff. Vollst. הִכְעִיס אֶת־יְיָ כַּעַס 1 Kön. 15, 2. 2 Kön. 23, 26. Auch ohne *Acc.* 1 Kön. 21, 22: אֶל־הַכַּעַס אֲשֶׁר הִכְעַסְתָּ *wegen des Zornes, wozu du* (mich) *reizest.* 2 Kön. 21, 6. Davon

כַּעַס m. 1) Verdruss, Unmuth, Gram. Kohel. 1, 18. 2, 23. 7; 3. 11, 10. Spr. 17, 25. 21, 19: אֵשֶׁת מִדְיָנִים וָכַעַס *ein zänkisches und grämliches Weib.* 5 M. 32, 27: כַּעַס אוֹיֵב *der von dem Feinde mir zu verursachende Verdruss.* 2) Zorn. 5 Mos. 32, 19. Ez. 20, 28. Plur. כְּעָסִים Reizungen zum Zorne. 2 Kön. 23, 26.

כַּעַשׂ m. dass. nur Hiob 5, 2. 6, 2. 10, 17. 17, 7.

כַּף f. mit *Suff.* כַּפִּי (arab. كَفٌّ) etwas Gekrümmtes, Gehöhltes. Stw. כָּפַף) 1) hohle Hand, und dann geradehin: Hand. 5 Mos. 25, 12. Bei Thieren: Tatze, handähnlicher Fuss 3 M. 11, 27. Insbes. bemerke man die Formeln: *a*) מִכַּף פ׳ aus der Hand jem., besonders nach den Verbis des Rettens. 1 Sam. 4, 3. 2 Sam. 14, 16 (wie מִיַּד). b) Richt 12, 3: וָאָשִׂימָה נַפְשִׁי בְכַפִּי *ich nahm mein Leben in meine Hand*, d. h. setzte es aufs Spiel, begab mich in die grösste Gefahr; denn was man in die Hand genommen, ist man in Gefahr zu verlieren, oder im Begriff wegzuwerfen. 1 Sam. 19, 5.

28, 21 vergl. Hiob 13, 14. Ps. 119, 109. Im Dänischen sagt man: *at gaae med Livet i Haenderne* mit dem Leben in der Hand gehen, d. i. in Todesgefahr schweben. *c*) Häufig wird gesagt: *Unrecht ist in meinen Händen* f. meine Hände sind mit Unrecht befleckt Hiob 16, 17. 31, 7. Jes. 59, 6. Jon. 3, 8. *d*) חִכָּה כַף, תָּקַע כַּף, מָחָא כַף die Hände zusammenschlagen, s. unter diesen Verbis. — Für den Plur. steht der Dual כַּפַּיִם, ausgenommen כַּפּוֹת הַיָּדַיִם welches 1 Sam. 5, 4. 2 Kön. 9, 35 von abgehauenen Händen, Dan. 10, 10 von den innern Händen steht. Die Pluralform bedeutet sonst: Handgriffe (des Riegels). HL 5, 5. Vgl. ידות.

2) mit רֶגֶל Fusssohle. 5 M. 28, 65: מָנוֹחַ לְכַף־רַגְלֶךָ *Ruhe für deine Fusssohle*, d. h. eine ruhige Wohnstätte, vgl. 1 M. 8, 9. — Plur. כפות Jos. 3, 13. 4, 18. Jes. 60, 14. Mit פַּעַם 2 Kön. 19, 24.

3) Pfanne, Schale, nur im Plur. כַּפּוֹת 2 M. 25, 29. 4 M. 7, 84. 86. כַּף־הַקֶּלַע die Pfanne oder Höhlung der Schleuder. 1 Sam. 25, 29. כַּף־הַיָּרֵךְ die Hüftpfanne, *acetabulum femoris.* 1 M. 32, 26. 33.

4) כַּפּוֹת תְּמָרִים 3 M. 23, 40 Palmenzweige, von ihrer gebogenen Gestalt (s. כָּפָה). Auch der Lateiner hat für: Hand, und: Palme Ein Wort.

כֵּף *m.* Fels. Nur im Plur. Jer. 4, 29. Hiob 30, 6. Syr. und Chald. ܟܺܐܦܳܐ, כֵּיפָא, daher im N. T. *Κηφᾶς* s. v. a. *Πέτρος*.

כָּפָה beugen, [dah. abwenden]. Chald. und Talmud. כפא beugen, bändigen, zwingen, abwenden, arab. كفأ abwenden, [zurückwenden, IV neigen, wenden, كفكف abwenden, zurücktreiben]. Spr. 21, 14: מַתָּן בַּסֵּתֶר יִכְפֶּה אָף *ein heimliches Geschenk wendet ab den Zorn.*

כִּפָּה *f.* 1) Palmzweig s. v. a. כַּף *no.* 4, vgl. über den Gebrauch des *Fem.* für leblose Dinge Gr. §. 107, 3, *a.* כִּפָּה וְאַגְמוֹן Palmzweig und Binse sprüchwörtlich f. Hohe und Niedere. Jes. 9, 13. 19, 15. 2) Zweig überh. Hiob 15, 32.

כְּפוֹר *m.* 1) Becher. 1 Chron. 28, 17. Esra 1, 10. 8, 27. Viell. Deckelbecher [oder es ist anzunehmen, dass decken auf wölben überging]. 2) Reif. 2 M. 16, 14. Ps. 147, 16. Hiob 38, 29, nach *Simonis* vom Bedecken der Erde; [eig. Ueberzug, wie chald. גְּלִיד Reif im Vergleich mit גֶּלֶד Haut.]

כָּפִיס nur Hab. 2, 11, Querbalken, Sparren. Stw. כָּפַס, syr. ܟܦܰܣ *connexuit.* *LXX.* *κάνθαρος* s. v. a. *cantherius* bei *Vitruv.* 4, 2. *Hieron. lignum, quod ad continendos parietes in medio structurae ponitur, vulgo* *ἱμάντωσις* (vgl. *Sir.* 12, 18).

כְּפִיר *m.* 1) junger Löwe, und zwar ein solcher, der schon auf den Raub ausgeht, verschieden von גּוּר. Ez. 19, 2. 3. (Arab. غُفْر und غَفْر das Junge mehrerer Thiere, auch: der junge Löwe. Vgl. עֹפֶר. Stw. כָּפַר *no.* 3). Ps. 17, 12. 104, 21 Richt. 14, 5. Trop. *a*) von gefährlichen Feinden. Ps. 34, 11. 35, 17. 58, 7, vgl. Jer. 2, 15. Ez. 32, 2. *b*) für junge Helden eines Staates Ez. 38, 13, vgl. Nah. 2, 14. — 2) s. v. a. כָּפָר Dorf. Neh. 6, 2.

כְּפִירָה *N. pr.* (s. v. a. כָּפָר Dorf) Stadt der Heviter, welche nachmals dem Stamme Benjamin zufiel. Jos. 9, 17. 18, 26. Esra 2, 25. Neh. 7, 29.

כָּפַל zusammenfalten, doppelt machen, [eig. wohl zusammenbiegen, verbinden, da es im Arab. auch heisst: sich verbindlich machen für Jemand]. Im Aram. mit פ, ܥܦܰܠ doppelt sein, קְפַל doppelt machen. — 2 M. 26, 9. *Part. pass.* כָּפוּל doppelt. 2 M. 28, 16. 39, 9. *Niph. pass.* Ez. 21, 19 (14). Davon מִכְפֵּלָה und

כֶּפֶל *m.* Zusammenfaltung, Verdoppelung. [كِفْل das Doppelte]. כֶּפֶל רִסְנוֹ sein

doppeltes Gebiss Hiob 41, 5. *Dual.* כִּפְלַיִם 1) eig. Doppelfalten f. vielfältig, vielfach. Hi. 11, 6: כִּי כִפְלַיִם לְתוּשִׁיָּה *denn vielfältig* (überschwenglich) *ist seine Weisheit.* 2) das Doppelte Jes. 40, 2.

כָּפַן hungern, wie im Chald.; dann wie im Syr. auch trop. schmachten, lechzen nach etwas. Nur Ez. 17, 7: *dieser Weinstock streckt lechzend seine Wurzeln nach ihm aus*, vgl. Thes. p. 705: eig. sich zusammenwinden, was auch in סָרַח auf hungern übergeht, ar. كفن umwinden, umwickeln. Davon

כָּפָן *m.* Hunger. Hiob 5, 22. 30, 3.

כָּפַס* im Syr. zusammenfügen, zusammenziehen, s. כָּפִיס.

כָּפַף gebogen sein, beugen. (Die Wurzel כַף, nebst den verwandten גב, כו, קב ist in den semit. und indogermanischen Sprachen weit verbreitet, in der Bdtg des Krummen, Hohlen, Gewölbten. Vgl. die Stww. כָּפָה, גָּבַב, כָּוָה *no.* 1, קָבַב, יָקַב, נָקַב höhlen, aushöhlen, im Gr. κάμπω, κάμπτω, κύπτω, κύβη, κύμβη, *lacon.* κύββα, *cupa;* pers. كفتن kippen, كو hohl, Höhle; *lat. cavus, cavare; cubo, cumbo*). Jes. 58, 5. *Intrans.* sich krümmen Ps. 57, 7. Part. כְּפוּפִים die Gebeugten. Ps. 145, 14. 146, 8.

Niph. sich beugen, demüthigen vor jem. Micha 6, 6 mit לְ. (Im Aram. dass.). Derivate: כַּף, כִּפָּה.

כָּפַר 1) decken, bedecken. (Arab. كفر *fut. I.* bedecken, غفر dass.). Davon כַּפֹּרֶת Deckel. Insbesond. 2) überziehen mit etwas, z. B. Pech. 1 M. 6, 14. Vgl. כֹּפֶר *no.* 2. und *Pu. no.* 1. 3) mit Haaren bedeckt, zottig sein. Davon כְּפִיר der junge, aber schon bemähnte Löwe. 4) metaph. eine Sünde bedecken d. h. vergeben, vgl. כֹּפֶר *no.* 4 und *Pi.* Ar. كفر *II* ein Verbrechen aussühnen, غفر vergeben.

Pi. כִּפֵּר כִּפֶּר *fut* יְכַפֵּר 1) vergeben (eig. die Schuld bedecken, s. כָּסָה), mit dem *Acc.* der Schuld Ps. 65, 4. 78, 38; mit עַל (wie die Verba des Bedeckens) Jer. 18, 23. Ps. 79, 9; mit לְ 5 M. 21, 8, und zugleich mit לְ d. P. Ez. 16, 63, mit בְּעַד d. Pers. 2 Chr. 30. 18. — 2) *causat.* Vergebung verschaffen, bewirken. *a*) in Hinsicht auf die Schuld: sie aussühnen, sühnen; mit עַל 3 M. 5, 26; mit בְּעַד (für) 2 M. 32, 30; mit מִן 3 M. 5, 26. 4 M. 6, 11. *b*) in Hinsicht auf die schuldige Person: jemanden entsündigen, gew. mit עַל 2 M. 30, 15. 3 M. 4, 20; mit בְּעַד (eig. Vergebung bewirken für) 3 M. 16, 6. 11. 24. Ez. 45, 17; mit בְּ 3 M. 17, 11. Auch von der Entsündigung des Leblosen, mit עַל 3 M. 16, 18: mit dem *Acc.* 3 M. 16, 33. Beispiele vollständiger Construction sind 3 M. 5, 18: וְכִפֶּר עָלָיו הַכֹּהֵן עַל שִׁגְגָתוֹ *und der Priester soll ihn entsündigen wegen seiner Schuld.* 4, 26. *c*) in Hinsicht auf die vergebende Person: jemanden versöhnen. 1 Mos. 32, 21. Spr. 16, 14. Auch ein einbrechendes Unglück versöhnen, d. h. durch Sühnopfer abwenden. Jes. 47, 11. — Das Opfer, wodurch etwas gesühnt, oder jem. versöhnt wird, steht mit בְּ. 2 Sam. 21, 3. 4 M. 5, 8.

Pu. 1) ausgestrichen sein, *oblitterari*, weil das Geschriebene durch das Darüberziehn des Griffels *bedeckt* wurde. Jes. 28, 18: וְכֻפַּר בְּרִיתְכֶם *oblitterabitur i. e. obolebitur foedus vestrum.* (Im Aram. كفر, כַּפַּר, *abstersit, diluit, abolevit*). 2) pass. von *Pi. no.* 2, *a.* gesühnt werden, von einer Schuld. Jes. 6, 7. 22, 14. 27, 9. 3) pass. von *Pi. no.* 2, *b.* entsündigt werden. 2 M. 29, 33. 4 M. 35, 33.

Hithpa. fut. יִתְכַּפֵּר 1 Sam. 3, 14 und *Nithpa.* נִכַּפֵּר 5 M. 21, 8 ausgesühnt sein, von der Schuld.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: כִּפֻּר, כְּפִיר und das *N. pr.* כְּפִירָה.

כָּפָר *m.* Dorf. HL. 7, 12. 1 Chr. 27, 25. Ar. كفر. [Wahrsch. war hier die

Grdbdtg decken in schützen, einhegen, ummauern übergegangen vgl. חָצֵר.]

כְּפַר הָעַמּוֹנִי (Dorf der Ammoniter) im Keri ohne Art. *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin. Jos. 18, 24.

כֹּפֶר *m.* 1) s. v. a. כָּפָר Dorf 1 Sam. 6, 18. 2) Pech, vom Ueberziehen s. das Stw. *no.* 2. 1 Mos. 6, 14. (Im Aram. und Arab. dass.). 3) gr. *Κύπρος*, die Cyperblume, Alhenna der Araber (*Lawsonia inermis Linn.*), mit traubenförmigen, weisslichen und wohlriechenden Blumen (nach *Simonis* so benannt, weil die morgenländischen Weiber mit einem aus den Blättern dieser Pflanze verfertigten und in Wasser angemachten Pulver sich die Nägel *bestreichen*, und sie damit roth färben). HL. 1, 14: אֶשְׁכֹּל הַכֹּפֶר eine Cypertraube, Alhennarispe. Plur. כְּפָרִים HL. 4, 13. Vgl. *O. Celsii Hierob. T. I. S.* 222. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde. Heft I. *cap.* 7. 4) Sühn- od. Lösegeld, vgl. כִּפֶּר in *Pi.* 2 M. 21, 30. 30, 12: כֹּפֶר נַפְשׁוֹ *ein Lösegeld für seine Seele.* Jes. 43, 3: כָּפְרְךָ Lösegeld für dich.

כִּפֻּרִים *pl. m.* Sühnungen 2 M. 29, 36. 30, 10. 16. יוֹם הַכִּפֻּרִים der Versöhnungstag. 3 M. 23, 27. 25, 9.

כַּפֹּרֶת *f.* Deckel der Bundeslade (Stw. כָּפַר decken). 2 M. 25, 17 ff. 30, 6. 31, 7. [Andere: Sühngeräth, bes. wegen:] בֵּית הַכַּפֹּרֶת das Allerheiligste, wo die Bundeslade stand. 1 Chr. 28, 11. *LXX.* *ἱλαστήριον*, nach der Bedeutung: sühnen. *Vulg. propitiatorium.* Luther: Gnadenstuhl.

כָּפַשׁ [verw. mit כָּפַף wahrsch. krümmen, niederdrücken, contorquere, ar. كفس VII zusammengedreht od. gedrückt sein, I krumme Füsse haben (bloss umwinden liegt in كفاس Windel, Oberkleid; vgl. כָּפַן); Hebr. nur einmal:] Klagel. 3, 16: הִכְפִּישַׁנִי בָּאֵפֶר *er drückt mich nieder in Asche.* Im Talmud wird es vom Ueberhäufen und Eindrücken eines Maasses gebraucht, aber auch in dieser speziellen Verbindung von der jüdischen Kirche, *quae in cinerem depressa est* (מיכשפת באפר *Ber. rabba, sect.* 75). So Chald. *humiliavit me in cinere*, *Syr.* und die Rabbinen allgem. *conspersit* od. *inquinavit me. Vulg. LXX.* aber: *ἐψώμισέ με σποδόν*, *cibavit me cinere.* Allerdings gehn Verba, die Speisen bedeuten, voran.

כְּפַת *chald.* binden, fesseln. Prät. *Peïl.* Dan. 3, 21. *Pu.* dass. 3, 20. 23. 24. [arab. كفت sammeln, zusammenziehn, aber auch wenden, abwenden: also eig. winden.]

כַּפְתּוֹר *m. quadril.* [eig. Umwindung, abgeleitet durch ר von כָּפַת binden, winden vgl. כָּפַן, כָּפַשׁ in arab. Bed., u. כָּפַף] dah. 1) *corolla*, *capitulum* *a*) Knauf, Säulen-Capitäl. Amos 9, 1. Zeph. 2, 14. *b*) ein Zierrath am goldenen Leuchter. 2 M. 25, 31. 33. 34 ff. 37, 17 ff. *LXX.* *σφαιρωτῆρες.* *Vulg. sphaerulae.* Josephus (Arch. 3, 6 §. 7): Granatäpfel. (Vgl. im Syr. ܟܦܬܐ *balaustium* (*malogranati*), כְּפַת Blüthen oder Mandeln treiben, und ܟܦܬܐ Flachsblüthe oder Blüthenknospe.

2) Jer. 47, 4. Amos 9, 7 und *pl.* כפתרים 1 Mos. 10, 14. 5 M. 2, 23 Name einer Gegend und der Bewohner derselben, welche als Vaterland der Philistäer genannt wird. Die Caphtorim stammten nach den angef. Stellen ursprünglich aus Aegypten, und wanderten von da nach Caphtor, von wo sich wiederum eine Colonie nach den südlichen Gegenden Canaans zog und sich פְּלִשְׁתִּים nannte. (Ueber 1 M. a. a. O. s. Vater zu d. St.). Die alten Uebersetzer haben fast alle *Cappadocia* ausgedrückt, wofür sich Bochart (*Geogr. s.* IV, 32) und Köster (Erläuterungen der h. S. aus den Klassikern S. 157) erklären, aber die Bezeichnung אִי Jer. a a. O. fordert nach dem herrschenden Sprachgebrauche eine Insel oder ein Küstenland. Auch führen die Reste der kappadozischen Sprache (s. Jablonski *Opuscc. ed. te Water* III, S. 132) auf persische Abkunft der dortigen Bevölkerung. Vgl. gegen Heerens

Meinung, nach welcher diese Gegend dem semitischen Sprachgebiete angehörte, *A. L. Z.* 1826 *no.* 92, S. 732—34. Passender wäre: Cypern, wofür sich aber fast keine Zeugnisse der Alten anführen lassen (s. jedoch *Theodoret* zu Jer. a. a. O. und zu Jes. 9, 12), und welches höchst wahrscheinl. durch כִּתִּים bezeichnet wird. Am wahrscheinlichsten ist es: *Creta*, wofür auch der Name כְּרֵתִי für: Philister spricht. S. u. d. W. *Michaëlis Spicil. T. I.* S. 292—308. *Supplem.* S. 1338.

כַּר *pl.* כָּרִים *m.* 1) Lamm, insbes. fettes und gemästetes, auf fetten Auen weidendes (wahrsch. von כָּרַר springen, hüpfen) 5 Mos. 32, 14. Jes. 34, 6. Ez. 39, 18 (hier neben Widdern, und Böcken, dah. nicht mit Einigen: Widder) Amos 6, 4. 1 Sam. 15, 9. 2 Kön. 3, 4. Jer. 51, 40. *Vulg. agnus,* Syr. *saginatus*, Chald. פַּטִּים *pinguis.* Jes. 16, 1: שִׁלְחוּ־כַר מֹשֵׁל־אֶרֶץ *sendet die Lämmer des Herrschers im Lande* d. i. welche dem Herrscher gebühren. In dieser und der Bedeutung *litt. a.* ist es auch zu den Ioniern übergegangen: *Κάρ*, *Κάρα*, *Καρός*, *Κάρνος* Schaaf, Weideplatz. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 429. Dah. *a*) Weideplatz, Anger, Aue. Jes. 30, 23. Ps. 37, 20. 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *Heerden bekleiden die Auen.* *b*) כָּרִים Ez. 4, 2. 21, 27 Mauerbrecher, *arietes.* (Das arab. كَبْش ist: *aries,* 2) *aries ferreus, machina bellica* 2 Macc. 20, 8).

2) כַּר הַגָּמָל 1 M. 31, 34 Kameelsattel, meist ein tiefer mit einem Zelte bedeckter Korb, welcher auf den Rükken der Kameele geschnallt wird, und in welchem gewöhnlich die Frauenzimmer sitzen. [Vom Stw. כָּרַר *no.* 1. indem Gedrehtes auf Rundes oder Gewölbtes überging, denn كُور Kameelsattel ist zugleich Bienenkorb, vergl. die unter כִּיּוֹר zus. gestellten Gefässnamen.] Ueber die Sache s. Jahn's bibl. Archäol. Th. I. B. I. S. 287. Hartmann's Hebräerin T. 2. S. 397.

כַּר s. כָּרִי.

כֹּר *m.* ein Maass für trockene und flüssige Sachen 1 Kön. 4, 22 (5, 2). Ez. 45, 14, s. v. a. חֹמֶר, demnach 10 Epha oder Bath enthaltend. (Im Aram. steht כּוֹר, ܟܘܪܐ für das hebr. חֹמֶר). Im Hellenistischen ist *κόρος* beibehalten. Stw. כָּרַר w. m. n.

כְּרָא *chald.* [eigentl. zusammendrehen, verw. mit כָּרַר drehen, dann wie חוּל im Pass.: torqueri] Schmerz empfinden. *Ithpe.* Dan. 7, 15: אֶתְכְּרִיַּת רוּחִי *doluit animus meus.* Im Syr dass. [im Arab. bei كرب sowohl drehen als betrübt, geängstet sein.]

כָּרַב s. כְּרוּב.

כִּרְבֵּל *quadrilitt.* gürten, anthun, s. v. a. das aram. כְּבַל, mit eingeschobenem ר. S. Lgb. S. 864. *Part. pass.* מְכֻרְבָּל angethan. 1 Chr. 15, 27.. Dav.

כַּרְבְּלָא *chald. f.* Mantel. Dan. 3, 21.

כָּרָה Ar. كَرَا, einerlei Wort mit Syr. ܟܪܐ, chald. כְּרָא, nach hebr. u. arab. Sprachgebr. 1) graben, einen Brunnen 1 M. 26, 25, eine Grube, trop. vom Nachstellen Ps. 7, 16. 57, 7, dah. auch Böses graben Spr. 26, 27, und graben allein für nachstellen, Hiob 6, 27. 40, 30 (vgl. טָמַן ohne רֶשֶׁת dass. Ps. 31, 5); ausgraben, Ps. 40, 7: *die Ohren hast du mir ausgegraben* d. i. für deine Stimme geöffnet.

2) kaufen 5 M. 2, 6. Hos. 3, 2.

3) *denom.* ein Mahl (כֵּרָה) geben. nur 2 Kön. 6, 23.

Niph. gegraben werden. Ps. 94, 13.

Derivate: כֵּרָה, מִכְרֶה.

[Anm. Der Ursprung und die schon von *Thenius* zu 2 Kön. 6, 23 richtig angedeutete Vereinigung der drei obigen Bedeutungen ergibt sich aus den Dialecten bei Vergleichung der lautlich verw. Stw. כָּרַר, כּוּר, אָכַר, وكر. Hiernach ist es 1) zusammendrehen, zusammendrängen, u. daher *a*) im Syr. Pass. geängstet sein, Schmerz empfin-

den. Aus der sinnl. Grdbdtg gehn im ar. كرا Wörter für Kugeliges hervor; das Runde wird nun auf rund Gehöhltes übertragen (vgl. כּוּר *no.* 2), dah. *b*) כָּרָה Grube, Cisterne u. das Verbum: graben eig. ausrunden, aushöhlen. — 2) zusammenbringen u. zwar *a*) häufen, im Arab. *Conj. I* und *IV* sich häufen, zunehmen; davon chald. כְּרִי, syr. ܟܪܝܐ Haufe, vgl. كركر coëgit in unum. *b*) vereinigen, dah. كرو Contract, Mieth- u. Pachtvertrag, eig. wie conductio Vereinigung. *c*) nach Vertrag an sich bringen u. veräussern: Hebr. kaufen, Arab. I. III. vermiethen, VI. VIII. miethen vgl. conducere und contrahere. *d*) als Vereinigung ist auch die Hauptmahlzeit (coena d. i. *κοινή*) benannt, insonderh. der Schmaus כֵּרָה, wozu Viele zusammenkommen; um nichts bestimmter ist convivium u. unser *Mahl* eig. Zusammenkunft.]

כְּרָה *f.* Plur. *cstr.* כְּרֹת 1) Grube, Cisterne (vgl. das Verbum 1 M. 26, 25). Zeph. 2, 6: נְוֹת כְּרֹת רֹעִים וְגִדְרוֹת צֹאן *Auen voll Hirtencisternen und Schaafhürden.* In dem Worte כְּרֹת liegt eine Anspielung auf כְּרֵתִים V. 5, von welchen die Rede ist. Stw. כָּרָה *no.* 1, *b.* — 2) Gastmahl 2 Kön. 6, 23 vgl. כָּרָה (Anm. *no.* 2, *d.*).

כְּרוּב *pl.* כְּרוּבִים *m.* 1) Cherub, ein symbol. Wesen der hebräischen Theologie, dessen Gestalt man sich zusammengesetzt dachte aus Mensch, Stier, Löwe, Adler, den Symbolen der Macht und Stärke (Ez. *cap.* 1 u. 10). Sie erscheinen zuerst als Hüter des Paradieses 1 M. 3, 24 (wie die goldbewachenden Gryphen), dann gewöhnlich den auf einem Wagen stehenden Thron auf ihren Fittigen durch die Wolken tragend (Ez. a. a. O.), dah. Ps. 18, 11 (2 Sam. 22, 11): וַיִּרְכַּב עַל־כְּרוּב וַיָּעֹף *er fuhr über den Cherubs einher und flog.* Ps. 80, 2: יוֹשֵׁב הַכְּרֻבִים *der du über den Cherubs thronst.* 1 Sam. 4, 4. 2 Sam. 6, 2. Derselben Vorstellung zufolge waren im Allerheiligsten auf dem Deckel der Bundeslade 2 Cherubs gebildet, über deren Flügeln Jehova thronend gedacht wurde. 2 M. 25, 18 ff. 1 Kön. 6, 23. Insofern sie häufig in Verbindung mit Donner und Blitz genannt werden, hat sie J. D. Michaëlis mit den Donnerrossen des Jupiter verglichen, welche Vergleichungen fremder Mythologieen aber immer einseitig bleiben müssen. — Die Etymologie ist sehr zweifelhaft. Früher leitete man es gewöhnlich von ܟܪܘܒܐ *fortis, potens* ab, aber diese Bedeutung beruht auf einem Irrthum von *Castellus*, s. *Anecdd. Orientalia Fasc. I*, S. 66. Nach Hyde *de rel. vett. Persarum* S. 263 ist es s. v. a. קְרוּב vgl. im Ar. قرب = كرب daher der Gott nahe ist, ihm nahe steht, also: vertrauter Diener. And. nehmen כְּרֻב *transpon.* für רְכוּב gleichs. *iumentum divinum*, im Arab. كريب *navis vectoria.* [Aus dem Syr. ܟܪܒ einschneiden erklärte Abn Esra, Schultens zu den Prov. p. 472 u. Keil Tempel Sal. S. 107 durch bildliche Gestalt, forma eig. sculptum,] Maurer zu Jes. 6, 1 vermuthete, dass כְּרֻב = כֶּרֶם sei, wornach כְּרוּב Edler bedeuten könnte, wie שָׂרָף, שַׂר von den Engeln gebraucht; [in s. Wörterb. jedoch hat ders. כְּרֻב = גְּרַב, גָּרַף gesetzt, wofür er die Bedeutung wegraffen, greifen annahm, u. כְּרוּב durch *Greif* erklärt, wie Eichhorn mit Vergl. der *γρύφες.* Eben dahin zielte Ges. Thes. p. 711, wo er die Bed. Hüter (des Heiligen) vermuthete u. mit חרם, حرم zu belegen versuchte. — Will man von wirklichen Bedeutungen ausgehen, so liegt nichts näher als كرب IV eilen, wonach כְּרוּב der schnelle (Diener) ist.] S. den Art. *Cherub* von Rödiger, in Ersch und Gruber Encycl. Th. 16. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 59. Neh. 7. 61.

כָּרוֹז *m. chald.* Herold, *st. emphat.* כָּרוֹזָא Dan. 3, 4. (Syr. ܟܪܘܙܐ). Von

כְּרַז *chald.* öffentlich ausrufen. *Aph.* dass. Dan. 5, 29. [Predigen ist es bei den christl. Arabern, aus *κηρύσσειν* gebildet, wie predigen aus predicare.

Das verschiedene ächtsemitische كرز bed. sich verbergen (trans. bergen, aufbewahren), eig. sich zusammenziehen vergl. كُرز contractus, verw. mit כָּרַשׁ w. m. s. Jenes chald. und syr. כְּרַז ist, wie andere die Staatsgewalt u. das öffentliche Leben betreffende Ausdrücke, aus dem Persischen (altp. *khresió* Rufer, Schreier, neupers. gris-ten, griech. *κηρύσσειν*, *sanscr.* krus) herübergenommen.]

כָּרִי nur 2 Kön. 11, 4. 19: הַכָּרִי וְהָרָצִים, Bezeichnung der Leibwache unter den spätern Königen, wie unter David die כְּרֵתִי וּפְלֵתִי, vgl. 2 Sam. 20, 23, wo das Chethibh liest הַכָּרִי וְהַפְּלֵתִי, das Keri הַכְּרֵתִי. כָּרִי scheint hiernach s. v. a. כְּרֵתִי Scharfrichter, eig. Durchbohrer (denn die Hinrichtungen geschehen ebensowohl durch Niederstechen mit dem Schwerte, als durch Köpfen), *Part.* von כּוּר *no.* 3, und ־ִי ist Pluralendung für ־ִים (s. 2 Sam. 23, 8. 1 Chr. 11, 11, Gr. §. 87 *no.* 1, *b.*), wie die Zusammenstellung mit רָצִים wahrscheinlich macht, oder Adjectivendung, collectiv gebraucht, wiewohl diese an einem *Part.* nicht an ihrem Orte ist. And. (als Verbrugge) nehmen כָּרִי f. Carier, als Miethsoldaten, und ־ִי als den *Sing.* collectiv gebraucht, wie כְּנַעֲנִי 1 M. 12, 6. 13. 7. Noch And., als Ewald a. a. O. erklären: aufgekaufter Sklav, von כָּרָה.

כְּרִית (Scheidung) *N. pr.* eines Baches, an welchem sich Elias aufhielt, nur 1 Kön. 17, 3. 5.

כְּרִיתוּת und **כְּרִיתֻת** *f.* Ehescheidung. סֵפֶר כְּרִיתֻת 5 M. 24, 1. 3. Jes. 50, 1, סֵפֶר כְּרִיתֻתִים Jer. 3, 8 Scheidebrief. Stw. כָּרַת.

כָּרַךְ* Im Chald. und Syr. umwickeln, einhüllen. Davon תַּכְרִיךְ. Im Syr. auch umgeben, daher ܟܪܟܐ Schloss, Burg, vgl. כַּרְכֹּב u. כַּרְכְּמִישׁ. Es ist secundäres Stw., welches aus כָּרַר *Pi.* כִּרְכֵּר (wovon auch כִּכָּר) durch Wegwerfung des *r* entstanden ist, wie שַׁרְשָׁה Kette aus שַׁרְשְׁרָה, s. Gr. §. 30 *no.* 3 zu Ende.

כַּרְכֹּב ungebr. *Quadrilitt.* im Zab. umgeben, abgeleitet von כָּרַךְ umgeben. Dav.

כַּרְכֹּב *m.* mit *Suff.* כַּרְכֻּבּוֹ 2 M. 27, 5. 38, 4 Einfassung, Rand, der in der Mitte der Altarhöhe oberhalb des ehernen Gitters angebracht war, vielleicht um das vom Altare Herabfallende aufzufangen.

כַּרְכֹּם *m.* *Curcuma*, Gelbwurz, indischer Safran. HL. 4, 14. *LXX.* *κρόκος.* (Chald. כּוּרְכְּמָא, כּוּרְכֵּם Safran, כַּרְכֵּם mit Safran färben. Arab. كُرْكُم dass., sanskrit *kankom*, *kunkuma*).

כַּרְכְּמִישׁ Jes. 10, 9. Jer. 46, 2. 2 Chr. 35, 20 *N. pr.* einer Stadt am Euphrat, höchst wahrscheinlich: *Circesium*, *Cercusium*, ar. قَرْقِيسِيَا eine berühmte und feste Stadt auf der Ostseite des Euphrat am Einflusse des Chaboras in denselben, auf einer vom Euphrat und Chaboras gebildeten Insel belegen, und sehr fest. Das Wort ist zus. gesetzt aus כְּרַךְ, syr. ܟܪܟܐ Stadt, und wahrsch. dem *N. pr.* כְּמִישׁ gleich כְּמוֹשׁ w. m. s.

כַּרְכַּס *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes, Esth. 1, 10. Im Pers. ist كركس *kerges*, Adler.

כִּרְכָּרוֹת *f.* eig. Läuferinnen, Tänzerinnen, d. i. schnelllaufende weibliche Kameele (vgl. Herod. 3, 103) Jes. 66, 14, von כִּרְכֵּר laufen, tanzen, welchen Ausdruck die Araber vom schnellen Lauf der Kameele gebrauchen, sofern das Kameel gern nach dem Takte der Musik läuft, und dadurch seinen Lauf beschleunigt. S. *Boch. Hieroz. I*, 90. *Schultens animadvv.* und m. Comment. zu Jes. a. a. O. Burckhardt Bemerkungen über die Beduinen S. 359 ff.

כָּרַם* Arab. كَرُمَ edel sein, auch vom guten Boden gebraucht. [Dies wird das frühere sein; Grdbdtg scheint umgeben, vgl. كَرْم Halskette und כָּרַךְ,

denn vom Einhegen entsteht auch sonst der Begriff Garten, der in כֶּרֶם herrscht und in כַּרְמֶל.] Davon

כֶּרֶם *m.* (nur Jes. 27, 2. 3 *fem.*) 1) Garten, edle Pflanzung überh. (ar. كَرْمٌ schönes, fruchtbares Land). כֶּרֶם זַיִת Olivengärten. Richt. 15, 5. דֶּרֶךְ כְּרָמִים der Weg nach den Gärten, d. i. zum bebauten Lande, wo Menschen wohnen und sich angebaut haben. Hiob 24, 18. 2) insbes. Weinberg 2 M. 22, 4. 5 M. 20, 6. 28, 30, wofür Jes. 27, 2 vollst. steht כֶּרֶם חֶמֶר (wenn nicht mit einigen Handschrr. nach Amos 5, 11 חֶמֶד zu lesen ist). (Ar. كَرْمٌ dass.). Davon das *denom.*

כֹּרֵם *m.* Winzer. Joël 1, 11. Jes. 61, 5, wie בֹּקֵר von בָּקָר.

כַּרְמִי (Winzer) *N. pr.* 1) ein Sohn des Ruben 1 M. 46, 9. 2 M. 6, 14. 2) Jos. 7, 1. Das *Patron.* von *no.* 1. ist gleichlautend. 4 M. 26, 6.

כַּרְמִיל *m.* ein späteres Wort für שָׁנִי, תּוֹלַעַת (w. m. n.) Carmesinfarbe (vom Kermeswurme genommen) und die damit gefärbten Zeuge. 2 Chr. 2, 6. 13. 3, 14. Höchst wahrscheinlich ist es persischen Ursprungs, nämlich كرمال *kermial* wurmroth, eine von Insekten genommene rothe Farbe, von كرم sanskr. *krimi* Wurm, und آل glänzendroth, vgl. *vermeil* von *vermiculus.*

כַּרְמֶל (von כֶּרֶם mit der Endung ל, mit *Suff.* כַּרְמִלּוֹ *m.* 1) Garten, insbes. Baumgarten, gartenähnliche Anpflanzung, im Ggstze der Wüste Jes. 10, 18. 16, 10 und des Waldes Jes. 29, 17. 32, 15. 16. Jer. 2, 7. — 2 Kön. 19, 23: יַעַר כַּרְמִלּוֹ *sein* (des Libanon) *gartenähnlicher Wald,* am besten vom Zedernwalde zu verstehen.

2) meton. Gartenfrüchte, *fruges hortenses,* dah. von frühzeitigen und edlen Getreide- und Gemüsearten, dergleichen man in Gärten zieht (wie wir z. B. Garten- und Felderbsen haben, und erstere frühzeitiger und vorzüglicher von Art sind). So verstehe man גֶּרֶשׂ כַּרְמֶל Grütze von Garten-Getreide d. i. von dem frühzeitigen, und frischen und besten Getreide, dergleichen zu den Erstlingen gewählt wurde 3 M. 2, 14, und dann ellipt. in demselben Sinne 3 M. 23, 14. Die jüd. Lexicographen geben es durch grüne Aehre. — An *no.* 1 schliesst sich wieder

3) *N. pr.* *a*) eines fruchtbaren Vorgebirges am mittelländischen Meere, an der südlichen Grenze des Stammes Ascher, häufig mit dem Art. הַכַּרְמֶל Amos 1, 2. 9, 3. Jer. 4, 26. HL. 7, 6: רֹאשֵׁךְ עָלַיִךְ כַּכַּרְמֶל *dein Haupt auf dir ist wie der Karmel,* näml. dichtbehaart, wie jener dichtbelaubt ist (Haare und Laub werden öfter von den Dichtern verglichen), auch הַר הַכַּרְמֶל Jos. 19, 26. 1 Kön. 18, 19 ff. Jes. 33, 9. *Relandi Palaestina* S. 327. *b*) Bergstadt im Westen des todten Meeres Jos. 15, 55. 1 Sam. 15, 12. 25, 5, jetzt *el Kirmel,* ein Kalkberg. *Relandi Palaestina* S. 695. Seetzen in Zach's monatl. Correspondenz. B. 17. S. 134. Das *Nom. gent.* ist כַּרְמְלִי 1 Sam. 30, 5. 2 Sam. 23, 35, *fem.* —ית 1 Sam. 27, 3.

כְּרָן *N. pr. m.* 1 M. 36, 26. (Ar. كران s. v. a. כִּנּוֹר Laute, Harfe).

כָּרְסֵא *chald.* Sessel, Thron, s. v. a. das hebr. כִּסֵּא Dan. 5, 20, mit *Suff.* כָּרְסְיֵהּ 7, 6. Plur. כָּרְסָוָן 7, 9. Das *Dag. forte* ist in ר aufgelöst. S. ר.

כִּרְסֵם nur Ps. 80, 14 verwüsten, zerwühlen, vom Eber. (Ar. كرسم zerfressen, zernagen, chald. קַרְסֵם abfressen. Es ist entstanden aus כִּסֵּם *Pi.* כָּסַם, mit einem in ר aufgelösten *Dagesch,* vgl. כָּרְסֵא).

כָּרַע arab. كرع, im Hebr. 1) sich beugen, insbes. vom Knie [eig. sich zusammenziehen, davon كرعان der Igel vgl. קִפֹּד; verwandt ist also كرخ sammeln, כרז u. כרשׂ im Arab. sich zusammenziehen, vgl. כרר *no.* 1. u. 3.]

Jes. 45, 23: תִּכְרַע כָּל־בֶּרֶךְ *es beugt sich jedes Knie.* Dann von Personen, gew. mit dem Zusatze: עַל בִּרְכַּיִם auf die Knie Richt. 7, 5. 6. 1 Kön. 8, 54. 2 Kön. 1, 13. Esra 9, 5. Es steht bes. in folgenden Verbindungen: *a)* als Zeichen der Ehrfurcht vor einem Monarchen oder der Gottheit, dann häufig mit הִשְׁתַּחֲוָה verbunden Ps. 95, 6, mit לְ der Pers. Jes. 45, 23: כִּי־לִי תִּכְרַע כָּל־בֶּרֶךְ *denn mir beugt sich jedes Knie,* und mit לִפְנֵי Ps. 22, 30. 72, 9. *b)* in die Knie sinken, vor Mattigkeit, worauf dann: fallen, folgt. Hiob 4, 4: בִּרְכַּיִם כֹּרְעוֹת *sinkende Knie.* Ps. 20, 9: כָּרְעוּ וְנָפָלוּ *sie sinken und fallen.* 2 Kön. 9, 24: *er sank zusammen in seinem Wagen.* Richt. 5, 27. Jes. 10, 4. *c)* von dem, der sich lagern will. 1 M. 49, 9: כָּרַע רָבַץ *er beugt und lagert sich.* *d)* von dem kreissenden Weibe 1 Sam. 4, 19, vgl. Hiob 39, 4 vom Rehe. (In Aethiopien gebären die Weiber knieend). 2) sich gänzlich niederbeugen zur Erde. 2 Chron. 7, 3. Daher כָּרַע עַל אִשָּׁה sich niederbeugen auf ein Weib, für: *comprimere feminam.* Hi. 31, 10. Vgl. *incurvare Martial. XI, 44, inclinare Juvenal. IX, 26. X, 224.*

Hiph. 1) machen, dass jemand sinkt (von den Feinden im Kriege). Ps. 17, 13. 18, 40. 78, 31. 2) jem. beugen (vor Betrübniss). Richt. 11, 35. Davon

כְּרָעַיִם *dual. fem.* die Unterschenkel, Wadenbeine unterhalb des Knies, *utrumque crus* 3 M. 1, 13. Amos 3, 12; von den Springfüssen der Heuschrecke 3 M. 11, 21. arab. كُرَاعٌ dass.

כַּרְפַּס feines weisses baumwollenes und leinenes Zeug. Esth. 1, 6. (im Arab. und Pers. كرفس und كرباس, griech. *κάρπασος, carbasus,* eine Art feinen Flachses, den die Classiker als ein Product des Orients und Indiens angeben, sanskr. *karpâsa* Baumwolle. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 157).

כָּרַר in Kal ungebr. [verw. mit כּוּר, כָּרָה 1) eig. drehen, vgl. arab. كَرَّ Seil, Strick, Tau, wie *στρόφος, στρόφεῖον* von *στρέφω.* Das Verbum ist im Arab. gew. zurückkehren, d. i. wie *στρέφεσθαι* eig. sich umdrehen. Davon hebr. כִּכָּר st. כִּרְכָּר Kreis, Scheibe; und auf Rundes, Ausgerundetes übertragen: כֹּר, ar. كُرّ grosses Fass, und כַּר der Korbsattel (nicht ein currus, vgl. unter כּוּר). Im Arab. ist dass. Nomen auch Brunnen, vgl. כָּרָה. 2) tanzen, hüpfen (sich drehen vgl. חוּל) im Pilp. wovon wahrsch. כַּר Lamm und כִּרְכָּרוֹת. — 3) im Arab. *Conj. II.* auch zusammendrehen, zusammenbringen, vereinigen. Davon كرار Kügel u. كرة Summe, Ganzes, vgl. כָּרָה *no.* 2.]

Pilp. כִּרְכֵּר tanzen. 2 Sam. 6, 14. 16 s. v. a. רִקֵּד in der Parallelstelle 1 Chr. 15, 29.

Derivate: כַּר, כִּכָּר, כֹּר, כִּרְכָּרוֹת.

כָּרַשׁ* [arab. كَرِشَ sich zusammenziehen v. d. Haut; trans. zusammenziehen, sammeln, V. sich versammeln. Davon كِرْش Schaar und:]

כְּרֵשׂ *m.* Bauch, aus dem Chald. entlehnt, nur einmal Jer. 51, 34. [Urspr. wie im Arab. كِرْش nur vom Magen der Wiederkäuer, wie er denn als Tasche vom Sammeln benannt ist vgl. كُرْز Tasche, ܟܘܪܣܐ Beutel, Tasche]. Im Syr. ܟܪܣܐ, chald. כְּרֵס, כְּרֵיסָא Bauch.

כֹּרֶשׁ *N. pr.* Cyrus, König von Persien. Esra 1, 1. 7. 8. Jes. 44, 28. 45, 1. 2 Chr. 36, 22. 23. Dan. 1, 21. 6, 29. 10, 1. Schon die Griechen (*Ctesias* bei Plut. Artax. I, S. 1012. *Etym. M.*) erklären den Namen durch: Sonne, vergl. das zend. *hvare,* Gen. *hûrô;* neupers. *khur,* sanskr. *sûra, sûrja* Sonne. [Die Endung ־ֶשׁ entspricht wie bei דָּרְיָוֶשׁ der pers. Nominativendung *-usch.* In den Keilinschriften lautet der Name *Khurusch* (Stamm khuru) sanscr. *Kuru.*]

כַּרְשְׁנָא *N. pr.* eines der 7 Fürsten des Xerxes. Esth. 1, 14. Im Pers. wäre کارشن *belli spoliatio*. Im Zend. keresna schwarz vgl. Thes. S. 717.

כָּרַת *fut.* יִכְרֹת 1) schneiden, abschneiden, z. B. ein Stück des Kleides 1 Sam. 24, 5. 12, einen Zweig des Baumes 4 M. 13, 23. 24; die Vorhaut 2 M. 4, 25. Davon כָּרוּת 3 M. 22, 24 und כְּרוּת שָׁפְכָה 5 M. 23, 2 *abscissus veretrum*. 2) ab-, umhauen, z. B. den Kopf 1 Sam. 5, 4, Holz im Walde. 5 M. 19, 5. כֹּרְתֵי הָעֵצִים die Holzhauer 2 Chr. 2, 9. Vom Umhauen der Götzenbilder 2 M. 34, 13. Richt. 6, 25. 26. 30. 3) ausrotten, vertilgen (vom Menschen) 5 M. 20, 20. Jer. 11, 19. S. *Niph.* und *Hiph.* 4) כָּרַת בְּרִית einen Bund schliessen, wie *ὅρκια τέμνειν, icere, ferire, percutere foedus*, von dem Schlachten und Zerschneiden der Opferthiere beim Schliessen des Bündnisses hergenommen (vgl. 1 M. 15, 10. Jer. 34, 18. 19. Analog ist *σπονδή* die Spende beim Bundesopfer und der Bund selbst, wovon dann *spondere, sponsio*). Es steht gew. mit עִם und אֶת (אֵת) mit jem. 1 M. 15, 18. 2 M. 24, 8, dagegen folgt לְ *a*) wo die eine (mächtigere) Partei der andern den Bund und dessen Bedingungen vorschreibt 2 Kön. 11, 4, dah. poët. Hi. 31, 1: בְּרִית כָּרַתִּי לְעֵינַי *ich hatte einen Bund geschlossen meinen Augen*, für: ich hatte ihnen das Gesetz auferlegt (vgl. 2 Sam. 5, 3. 1 Chr. 11, 3). Dah. von Jehova, der einen Bund mit Menschen schliesst 2 Chr. 21, 7. Jes. 55, 3. 61, 8. Jer. 32, 40. Dah. *b*) wenn der Sieger dem Besiegten Frieden und Bündniss bewilligt Jos. 9, 6: עַתָּה כִּרְתוּ־לָנוּ בְרִית *nun schliesst einen Bund mit uns*, eig. schenket uns Friede, legt uns Bedingungen des Friedens auf. V. 7 ff. 1 Sam. 11, 1. 2. 2 M. 23, 32. 34, 12. 15. 5 M. 7, 2. *c*) wenn etwas zu Leistendes gelobt wird. Esra 10, 3: וְעַתָּה נִכְרָת־בְּרִית לֵאלֹהֵינוּ לְהוֹצִיא כָל־נָשִׁים *und nun lasset uns unserm Gott geloben, alle Weiber zu entfernen.* In allen diesen Verbindungen wird auch בְּרִית ausgelassen, z. B. 1 Sam. 20, 16. 22, 8. 2 Chr. 7, 18. Jes. 57, 8: וַתִּכְרָת־לְךָ מֵהֶם *et foedere coniunxisti tibi* (*quosdam*) *ex iis. Vulg. foedus pepigisti cum eis.* (And. und machtest dir was aus von ihnen). Statt בְּרִית steht auch אֲמָנָה Bund Neh. 10, 1 und דָּבָר Hagg. 2, 5 (vgl. Ps. 105, 9).

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. Hiob 14, 7. Jes. 55, 13. 2) ausgerottet, vertilgt werden. 1 M. 9, 11. Ps. 37, 9. Spr. 2, 22. 10, 31. Ebenso in der Formel des mosaischen Gesetzes: נִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהִוא מֵעַמֶּיהָ *diese Seele soll aus ihrem Volke ausgerottet werden.* 1 M. 17, 14. 3 M. 7, 20. 21, oder: מִיִּשְׂרָאֵל 2 M. 12, 15. 4 M. 19, 13; מִתּוֹךְ הַקָּהָל 4 M. 19, 20, מֵעֲדַת יִשְׂרָאֵל 2 M. 12, 19; auch blos נִכְרַת 3 M. 17, 14. 20, 17. Sie bezeichnet im Allgem. Todesstrafe, ohne aber die Art derselben zu bestimmen 2 M. 31, 14, vergl. 35, 2 und 4 M. 15, 32. 3) überh. untergehn, zu Grunde gehn, s. v. a. אָבַד, z. B. von einem Lande: *perire* (*fame*) 1 M. 41, 36; von der Hoffnung Spr. 24, 14: וְתִקְוָתְךָ לֹא תִכָּרֵת *und deine Hoffnung wird nicht untergehn* (vergl. אָבַד Hiob 8, 13). 1 Kön. 2, 4: לֹא־יִכָּרֵת לְךָ אִישׁ מֵעַל כִּסֵּא יִשְׂרָאֵל *so soll dir kein Mann umkommen vom Throne Israëls.* 8, 25. 9, 5. Jes. 48, 19. Jer. 33, 17. 18. 35, 19. — Jos. 9, 23: לֹא־יִכָּרֵת מִכֶּם עֶבֶד *unter euch soll der Knecht nicht untergehn*, d. h. ihr sollt ewig Knechte sein. 4) geschieden werden, sich scheiden. Jos. 3, 13: מֵי הַיַּרְדֵּן יִכָּרֵתוּן *da schieden sich die Gewässer des Jordan*, trennten sich auseinander. 4, 7. Dah. verbannet werden. Zach. 14, 2. Vgl. כְּרִיתוּת Scheidung. 5) verzehrt sein. 4 M. 11, 33: *noch war das Fleisch zwischen ihren Zähnen* טֶרֶם יִכָּרֵת *und noch nicht aufgezehrt.*

Pu. כֹּרַת und כֻּרַּת abgeschnitten sein Ez. 16, 4, umgehauen sein Richt. 6, 28.

Hiph. 1) s. v. a. Kal *no.* 3 ausrotten, von einzelnen Personen 3 M. 17, 10, ganzen Völkern Jos. 23, 4. Zeph. 3, 6. Ezech. 25, 7, Werkzeugen des

Götzendienstes 3 M. 26, 30. 2) scheiden, trennen, abziehn. 1 Sam. 20, 15: וְלֹא־תַכְרִית אֶת־חַסְדְּךָ מֵעִם בֵּיתִי עַד־עוֹלָם *und du mögest nicht deine Huld abziehn von meinem Hause in Ewigkeit.* *Hoph.* הָכְרַת *pass.* Joël 1, 9.

Derivate ausser den beiden folgenden: כְּרִיתוּת, כְּרִית.

כְּרֻתוֹת *f. plur.* behauene Balken 1 Kön. 6, 36. 7, 12.

כְּרֵתִי *m.* 1) Scharfrichter (s. כָּרַת *no.* 2), aber nur in der Verbindung הַכְּרֵתִי וְהַפְּלֵתִי 2 Sam. 8, 18. 15, 18. 20, 7. 23 Scharfrichter und Läufer. Diese bildeten die Leibwache Davids, wie noch heut zu Tage im Morgenlande die Todesurtheile von den Leibwächtern und deren Obersten vollstreckt werden (s. טַבָּחִים). Vgl. 1 Kön. 2, 25. 34. 36 mit Dan. 2, 14. 2) *N. gent.* s. v. a. Philister, vielleicht aber nur von dem südlichen und am Meere wohnenden Theile derselben. 1 Sam. 30, 14. Ez. 25, 16. Zeph. 2, 5. — *LXX.* und der Syrer geben es: Kreter, und dieses hat nicht ohne Grund auf die Hypothese geführt, sie für Abkömmlinge der Kreter, und die Insel כַּפְתּוֹר, von welcher sie stammen sollen (s. dies. Art.), für: Kreta zu nehmen, was auch an sich das Wahrscheinlichere ist. Nach And. erhielten sie diesen Namen von כָּרַת verbannen (Zach. 14, 2), dah. syn. mit *Ἀλλόφυλοι.*

כֶּשֶׂב *m.* und **כִּשְׂבָּה** *f. transpon.* aus כֶּבֶשׂ, כִּבְשָׂה (w. m. n.) Lamm 1 M. 30, 32. 33. 35. 3 M. 3, 7. 5, 6.

כָּשַׂד * Im Arab. ist كشد einschneiden, كَشْد Gewinn.

כֶּשֶׂד *N. pr.* Brudersohn des Abraham, Sohn des Nahor. 1 M. 22, 22. Seine Anführung hat hier, wie die meisten benachbarten Namen, ohne Zweifel eine völker-historische Tendenz, als Stammvater der כַּשְׂדִּים Chaldäer.

כַּשְׂדִּים *pl. N. gent.* 1) die Chaldäer, d. h. die Einwohner von Babel und Babylonien, öfters im Parallelismus mit יֹשְׁבֵי בָבֶל. Jes. 43, 14. 48, 14. 20. Jer. 21, 9. 32, 4. 24. 25. 28. 29. Ez. 23, 14. 23. Hab. 1, 6 — 11, poët. בַּת כַּשְׂדִּים Jes. 47, 1. אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Chaldäa Jer. 24, 5. 25, 12. Ez. 12, 13. Jes. 23, 13, auch blos כַּשְׂדִּים *f.* Jerem. 50, 10. 51, 24. 35. כַּשְׂדִּימָה nach Chaldäa. Ezech. 16, 29. 23, 16. Im weitern Sinne schloss der Name auch wohl Mesopotamien ein, worin Chaldäer zerstreut wohnen mochten, daher אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Ezech. 1, 3 von der Gegend am Chaboras, und mit *He parag.* כַּשְׂדִּימָה 11, 24. Ebenso אוּר כַּשְׂדִּים 1 Mos. 11, 28 Ur der Chaldäer, eine Ortschaft Mesopotamiens. Bei ihren Einfällen in Palästina kommen sie von Norden (Jer. 1, 14. 4, 6. 6, 1) über Hamath und Ribla, den gewöhnlichen Weg von Babel her. Ez. 26, 7. Jer. 39, 5. 52, 9. Ueber die Gesch. der Chaldäer, ihre verschiedenen Wohnsitze und die Combination der biblischen Nachrichten mit denen der Classiker s. meinen Comment. zu Jes. 23, 13 und m. Art. Chaldäa, Chaldäer in der Hall. Encycl. Th. 16. Winer bibl. Realwörterb. u. d. W. [Die griech. und lat. Form *Χαλδαῖος*, *Chaldaeus* lässt sich durch das Mittelglied *Cardi* (erhalten in den heutigen Kurden) aus dem altorientalischen Namen *Casdim* erklären.]

Weil Chaldäa das Vaterland der Astrologie war (vgl. Comment. zu Jes. II, S. 349 ff.), so ist Chaldäer 2) s. v. a. Astrolog, Sterndeuter, wie auch die Classiker *Chaldaeus* gebrauchen. Dan. 2, 2. 4.

כַּשְׂדַּי *pl.* כַּשְׂדָּאִין *st. emph.* כַּשְׂדָּיֵא *chald.* 1) Chaldäer. Dan. 3, 8. 2) Astrolog. 2, 10. 4, 4.

כָּשָׂה nur 5 M. 32, 15 neben anderen Wörtern, die: sich mästen, fett und dick werden bezeichnen, vgl. كَشِيَ *I.* und *V.* sich mit Speise anfüllen, sich voll gegessen haben. S. *Kamûs* S. 31. [Die Grdbdtg zeigt كَشَا abschälen, und gierig essen vgl. كشم

gänzlich abschneiden, so dass nichts übrig bleibt. Im Thes. erklärt Gesen. sich mit Fett bedecken und dies aus כָּסָה bedecken.]

כַּשִּׁיל *m.* Axt, Beil, vom Stw. כָּשַׁל w. m. s. Ps. 74, 6. (Im Chald. dass. Jer. 46, 22. *Targg.*).

כָּשַׁל *fut.* יִכְשׁוֹל (nur Spr. 4, 16 im Chethibh, sonst *Ni.*) [eig. stossen, anstossen vgl. מִכְשׁוֹל Anstoss (im Wege) mit *impingere* v. pangere einschlagen; die Wurzel ist כַּשׁ, ar. كَسَّ zerstossen, zermalmen (vgl. Anm. zu כָּשֵׁר), wovon eine Spur übrig ist in כַּשִּׁיל Axt.]

1) straucheln Jesaia 59, 10: *wir straucheln am Mittag wie im Finstern.* Das woran man anstösst u. worüber man strauchelt, folgt mit בְּ Jes. 8, 15: וְכָשְׁלוּ בָם רַבִּים *und es straucheln an ihnen* (dem Stein und Fels des Anstosses) *viele und fallen.* Nah. 3, 3: *und sie straucheln über ihre Leichname.* So auch 3 M. 26, 37. Jer. 6, 21. 46, 12 u. im Niph. Spr. 4, 19 oft mit folgendem נָפַל Jes. 8, 15. 31, 3. 50, 32. Ps. 27, 2. Dan. 11, 19. Daher 2) wanken (zu sinken beginnen) vom strauchelnden Knie Ps. 109, 24. Jes. 35, 3, von der Kraft Neh. 4, 4; bildlich von der Wahrheit Jes. 59, 14, eig. vom Menschen כָּשְׁלוּ אָחוֹר וְנִשְׁבָּרוּ Jes. 28, 13: *sie wanken* (stürzen) *rückwärts und zerbrechen.* Für muthlos steht wankend Hiob 4, 4. 3) *part.* כּוֹשֵׁל ermüdend, matt (vom viel gehenden, der endlich wankt) Jes. 5, 27. Ps. 105, 37. 2 Chron. 28, 15: *und sie führten sie auf Eseln* לְכָל כּוֹשֵׁל *alle Ermatteten, u. brachten sie nach Jericho*, vergl. Part. Niph. [Hieran schliesst sich der arab. Gebrauch von كسل *med. E.* lass, träge sein, ablassen von etwas. Umgekehrt ordnete Ges. Thes. p. 720 an: schwach sein, wanken, straucheln.]

Niph. נִכְשַׁל *fut.* יִכָּשֵׁל (von Kal ist das *fut.* ungewöhnlich) s. v. a. Kal straucheln Jes. 63, 13. Spr. 4, 19. Jer. 31, 9: *auf geradem Wege werden sie nicht straucheln.* Trop. unglücklich werden. Ez. 33, 12. Part. נִכְשָׁל wankend, matt 1 Sam. 2, 4. Zach. 12, 8.

Pi. Ez. 36, 14 im Chethibh und *Hiph.* 1) machen, dass jemand strauchele und falle. 2 Chr. 25, 8. 28, 23. Im mor. Sinne: straucheln machen (im Gesetze), verführen. Mal. 2, 8. 2) wankend machen Klagel. 1, 14. *Ho.* gefällt werden, fallen Jer. 18, 23.

Derivate: כַּשִּׁיל, מִכְשׁוֹל, מַכְשֵׁלָה und

כִּשָּׁלוֹן *m.* Fall. Spr. 16, 18.

כָּשַׁף in Kal ungebr. Syr. *Ethpa.* beten, sein Gebet oder seinen Gottesdienst verrichten, z. B. AG. 4, 32. 13, 1 (für λειτουργεῖν), Phil. 1, 4 (für δέησιν ποιεῖν). Wie mehrere sich auf Gottesdienst beziehende Wörter der Syrer (s. קָסַם, סָגַד, בַּעַל, כְּמָרִים), wird dieses im Hebr. auf Götzendienst übergetragen.

Daher *Pi.* כִּשֵּׁף Zauberei treiben (eig. Zauberformeln sprechen, murmeln). 2 Chr. 33, 6. Part. מְכַשֵּׁף Zauberer 2 M. 7, 11. 5 M. 18, 10. Dan. 2, 2. Mal. 3, 5. *Fem.* מְכַשֵּׁפָה 2 M. 22, 18. *LXX.* φαρμακός, und das Verb. φαρμακεύεσθαι. *Vulg. maleficus, maleficis artibus inservire.* Davon das *N. pr.* אַכְשָׁף, desgl.

כֶּשֶׁף nur Plur. כְּשָׁפִים Zaubereien. 2 Kön. 9, 22. Micha 5, 11. Nah. 3, 4. Jes. 47, 12, und

כַּשָּׁף Zauberer. Jer. 27, 9.

כָּשֵׁר *fut.* יִכְשַׁר [eig. fügen, sich fügen, dah. 1) tauglich, gefällig sein, commodum esse (wie ἀρέσκειν von ἄρω) Esth. 8, 5: וְכָשֵׁר הַדָּבָר לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ *und* (wenn) *die Sache dem König gefällt* (so auch im Chald. z. B. Targ. Richt. 14, 3; geschickt, tauglich sein Targ. Ez. 15, 4. im Talm. bes. tauglich zu heiligen Verrichtungen von Pers. u. Sachen (טהור), wie schon Targ. 3 M. 22, 7, woraus die neuern Juden kauscher gemacht haben.] — 2) nützen, wovon כִּשְׁרוֹן commodum (vgl. ἄρος der Nutzen von ἄρω), syr. ܟܘܫܪܐ Vor-

theil; dah. gedeihen, zum Glück ausschlagen Koh. 11, 6. — *Hiph.* Vortheil erringen, (syr. Aphel gewinnen z. B. Barh. p. 588) Gelingen, Glück haben Koh. 10, 10.

[Anm. Bestätigt wird die Grdbdtg zusammenfügen durch das parallele קָשַׁר, noch sichrer durch das syr. ܟܡܫܪܐ, chald. כְּשׁוּר Balken vgl. קוֹרָה, כָּפִיס u. מְחַבְּרוֹת, wozu aus dem Ar. كسر in der Bed. ossium compages stimmt. Die Wurzel ist כש, welche in ܟܡܫ zusammenfügen (compegit) bedeutet, und da diess durch Zusammenschlagen geschieht, so erklärt sich auch die Identität mit dem Ar. كسر, worin aber das Zusammenschlagen auf das Zerbrechen (mit obiger Ausnahme) beschränkt ist. Die herkömmliche Meinung, כָּשֵׁר sei gleich יָשַׁר, ist aufzugeben. Vielmehr steht כָּשֵׁר dem lautlich verw. כָּשַׁל so nahe als *compegit* dem *impegit*.]

Derivate: כִּישְׁרָה, יִכְשׁוֹר, und

כִּשְׁרוֹן *m.* 1) Vortheil. Koh. 5, 10. 2) Gedeihen, Gelingen. Kohel. 2, 21. 4, 4. S. כּוֹשָׁרָה.

כָּתַב *fut.* יִכְתֹּב schreiben, mit dem *Acc.* des Geschriebenen 5 M. 10, 2. 31, 24. 2 Sam. 11, 14; das, worauf man schreibt, steht mit עַל 5 M. 6, 9. 11, 20, mit אֶל Jer. 36, 2. Ez. 2, 10, בְּ Neh. 7, 5. 8, 14. 13, 1; seltener mit dem *Acc.* Jes. 44, 5: יִכְתֹּב יָדוֹ לַיהוָה eig. er *be*schreibt seine Hand dem Jehova zu Ehren, vgl. 2 M. 32, 15. Ez. 2, 10. כָּתַב סֵפֶר אֶל־פ׳ einen Brief an jemand schreiben 2 Sam. 11, 14; mit עַל 2 Chr. 30, 1. Letztere Construction steht auch für: vorschreiben 2 Kön. 22, 13. Ps. 40, 8, wofür auch אֶל Esth. 9, 23, und לְ Spr. 22, 20. Hos. 8, 12. Esra 4, 7: כָּתוּב אֲרָמִית mit aramäischen Schriftzügen, im Gegensatze der Sprache. Insbes. für: aufschreiben 4 M. 33, 2. Richt. 8, 14, verzeichnen Jos. 18, 4. 6. 8. Ps. 87, 6: יְהוָה יִסְפֹּר בִּכְתוֹב עַמִּים *Jehova zählt verzeichnend die Völker.* Jes. 4, 3: כָּל־הַכָּתוּב לַחַיִּים *ein jeder, der aufgeschrieben ist zum Leben*, vgl. Jer. 22, 30. Ps. 69, 29. 3) schreiben s. v. a. beschliessen. Jes. 65, 6. Hi. 13, 26. (Ar. كتب mit على beschliessen über jem. كتاب richterliches Decret).

Niph. pass. no. 1. Esth. 1, 19. 2, 23.

Pi. wie Kal *no.* 3. nur Jes. 10, 1.

Derivate: מִכְתָּב, כְּתֹבֶת und

כְּתָב *m.* (mit *Kamez impuro*) syr. ܟܬܳܒܐ, arab. كِتَاب, nur im spätern Hebraismus 1) Schrift. Esth. 3, 14. 8, 8. כְּתָב־הַדָּת die Abschrift des Edikts. Esth. 4, 8. — 2 Chr. 2, 10: וַיֹּאמֶר בִּכְתָב *und er sprach schriftlich.* In Beziehung auf die Schriftart der Buchstaben Esra 4, 7. 2) Buch. Dan. 10, 21. Insbes. Verzeichniss. Ez. 13, 9. Esra 2, 62. Neh. 7, 64.

כְּתָב *m. chald.* 1) Schrift. Dan. 5, 8. 15. 16. 24. 2) Vorschrift. Esra 6, 18. 7, 22: דִּי לָא כְתָב ohne Vorschrift, d. h. ohne Einschränkung, soviel nöthig ist.

כְּתַב *fut.* יִכְתֻּב *chald.* schreiben. Dan. 5, 5. 6, 26. 7, 1.

כְּתֹבֶת *f.* Schrift. 3 M. 19, 28. S. קַעֲקַע.

כִּתִּים und **כִּתִּיִּים** *N. gent. pl.* Chittäer, d. i. 1) Cyprier, so benannt von der alten phönizischen Coloniestadt *Κίτιον, Κίττιον* (jetzt *Chethi*) auf Cypern, s. Jos. Arch. 1, 6 §. 1. *Epiphan.* (Bischof von Cypern) *adv. haeres.* 30 §. 25. 1 M. 10, 4. Jes. 23, 1. 12. Ez. 27, 6. Der im A. T. nicht vorkommende Singular כִּתִּי findet sich noch auf einer phönizisch-griechischen Inschrift (s. Vorrede S. 27), wodurch zugleich diese Bestimmung des *N. pr.* über allen Zweifel erhoben wird. Fälschlich *Vulg. Italia.* — 2) im weitern Sinne steht es (ähnlich wie אִיִּים, dessen Gebrauch jedoch noch weitschichtiger ist) von den Inseln und Küsten des Mittelmeeres überh., namentlich den Inseln und Küsten Griechenlands (etwa wie *India*, *Syria* f. den Orient üb—

haupt gebraucht) vgl. Jos. und Epiph. a. a. O. 4 Mos. 24, 24. Jer. 2, 10. Dan. 11, 30. Vgl. 1 Macc. 1, 1. 8, 5. *Bochart Phaleg.* S. 137. *Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 103 ff. *Supplemm.* S. 1377 ff. Mein Comm. zu Jes. 23, 1.

כָּתִית *m.* gestossenes Oel. 2 M. 27, 20. 29, 40. 3 M. 24, 2, d. i. nach R. Salomo solches, wo die Oliven blos mit der Keule im Mörser gestossen, nicht unter die Presse gebracht werden, so dass sie nur das reinste und edelste Oel von sich geben konnten. Stw. כָּתַת.

כָּתַל* [Ar. كتل *a*) zusammendrücken oder schlagen zu einer festen Masse. *b*) binden, fesseln. Hierdurch verwandt mit כָּתַר, umgeben. Wie von dieser Vorstellung der Begriff Mauer, Wand in חַיִץ, שׁוּר, קִיר, שׁוּר entsteht, so auch in:]

כֹּתֶל *m.* Wand. HL. 2, 9.

כְּתַל dass. Dan. 5, 5. Plur. כֻּתְלַיָּא (wie גֻּבְרַיָּא, גְּבַר). Esra 5, 8.

כִּתְלִישׁ (wahrsch. *contr.* aus כְּתַל = כֹּתֶל und אִישׁ) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda Jos. 15, 40.

כָּתַם* in Kal ungebr. [1) eigentl. wohl stechen, *στίζειν*; so im Aram., wo davon ܟܘܬܡܐ das (eingestochene) Maal, und wie im Chald. כִּתְמָא der Fleck (beides in *στίγμα*) vgl. *στικτός* gefleckt, eig. punctirt); daher die *denom.* Bed. ܟܬܡ beflecken, chald. כְּתִים befleckt, schmutzig Jes. 1, 18 Targ. vgl. *Niph.* 2) nach arab. Gebrauch: fest halten, *a*) solid, dicht sein von der Naht, die keine Flüssigkeit durchlässt; vom Holz (des Bogens), *b*) verhalten (den Zorn, das Geheimniss) und daher verhehlen, heimlich halten. (Auch im verw. Ar. كتن *med. E.* ist befleckt sein und fest zusammenhangen bei einander. Es vereinigt sich durch stechen, woraus stekken, feststecken, hervorgeht vergleiche كتب I. VIII. zusammennähen u. allg. fest zusammenbinden.) Davon מִכְתָּם w. m. s.]

Niph. *befleckt*, *schmutzig sein.* [So ist am sichersten Jer. 2, 22 mit de W. u. Ges. in diesem WB. 4. Ausg. zu erklären, da vorher von vergeblichem Waschen (der Sünde) die Rede ist, u. bei Jerem. die chaldäische Bedtg die wahrscheinlichste ist. Im Thes. p. 723 gab Gesen. nach Kimchi: geschrieben sein, כָּתַם = כָּתַב, מִכְתָּם für מִכְתָּב genommen.]

כֶּתֶם *m.* Gold, syn. von זָהָב, nur poët. Hiob 28, 16. 19. 31, 24. Spr. 25, 12. Ps. 45, 10. Dan. 10, 5. HL. 5, 11. [wohl v. כָּתַם *no.* 2 *a.* als das gediegene feine Gold; nach Ges. das verborgene vgl. כָּמַר; od. das ausgegrabene.]

כָּתַן* viell. s. v. a. äthiop. ከደነ *chadana* bedecken, bekleiden, wovon ከደን *kedân* Rock, Kleid = כֻּתֹּנֶת. [Vielleicht hat man eher die arab. Bed. leinenes Gewand, Gewebe zu erklären, wozu sich كتن fest zusammenhängen darbietet vgl. כָּתַם *no.* 2, *a.*]

כֻּתֹּנֶת und **כְּתֹנֶת** (letzteres selten als *st. absol.* 2 M. 28, 39, meistens im *cstr.*), mit *Suff.* כֻּתָּנְתִּי. Plur. כֻּתֳּנוֹת 2 M. 28, 40. 29, 8. 40, 14 und כָּתְנוֹת 2 M. 39, 27, *st. cstr.* כָּתְנוֹת 1 M. 3, 21. 2 M. 39, 27, mit *Suff.* כֻּתְּנֹתָם 3 M. 10, 5. *f.* Leibrock, *χιτών*, *tunica*, ein auf blossem Leibe getragenes [gew. leinenes] Kleid, welches auch die Frauenzimmer trugen (2 Sam. 13, 18. HL. 5, 3), zuweilen mit Ermeln (s. פַּסִּים), gewöhnlich bis an die Knie reichend, bei Frauenzimmern länger. (Ar. كتّان Lein, leinenes Zeug, chald. כִּתָּן, כְּתַן, כִּיתָן, syr. ܟܬܢܐ dass., vgl. قطن, قُطْن Baumwolle, baumwollenes Zeug, *Cotton*, Cattun.)

כָּתֵף *cstr.* כֶּתֶף *fem.* 1) Schulter. (Arab. كَتْف, كَتِفٌ dass., wovon كتف an der Schulter verletzen und ähnliche vom Nomen abgeleitete Bdtgen). Ueber

den Unterschied von שְׁכֶם s. u. d. W. Auf der Schulter (עַל כָּתֵף Jes. 46, 7. 49, 22, בַּכָּתֵף 4 M. 7, 9) werden die Lasten getragen (auch von Thieren Jes. 30, 6), dah. trop. Neh. 9, 29: וַיִּתְּנוּ כָתֵף סוֹרֶרֶת *und sie zeigten eine widerspenstige Schulter*, d. i. wollten nicht tragen, vgl. Zach. 7, 11. בֵּין כְּתֵפָיו zwischen seinen Schultern d. h. auf seinem Rücken 1 Sam. 17, 6. 2) übergetragen auf leblose Dinge: Seite, z. B. eines Gebäudes 1 Kön. 6, 8. 7, 39, des Meeres 4 M. 34, 11, einer Stadt und Gegend (im geogr. Sinne) Jos. 15, 8. 10. 11. 18, 12 ff. Dah. bei Dichtern in folgenden Uebertragungen. 5 M. 33, 12 von Benjamin: *zwischen seinen* (Jehova's) *Schultern wohnt er* d. i. auf oder zwischen dessen Bergen (Zion und Moria). Jes. 11, 14: *sie fliegen auf die Schulter der Philister* (das Bild vom Raubvogel) d. i. stürzen sich in das Gebiet der Philister.

Plur. כְּתֵפוֹת *st. cstr.* כִּתְפוֹת, mit *Suff.* כְּתֵפָיו (beide *fem.*). 1) die Schulterstücke des hohenpriesterlichen Kleides (Ephod) 2 M. 28, 7. 12. 39, 4. 7. 18. 20. 2) die Schultern der Achse 1 Kön. 7, 30. 34. 3) Seiten, z. B. *latera portae*, die Räume zur Seite der Thür Ez. 41, 2. 26.

כָּתַר in Kal ungebr. eig. umgeben. [Der Zusammenhang mit כָּתַת wird einleuchtend durch die Begriffsentwickelung in נקף stossen, schlagen. Hiph. umgeben.]

Pi. 1) umgeben, umringen, insbes. feindlich. Richt. 20, 43. Ps. 22, 13. 2) warten, [eig. umwunden, gebunden, fest sein, wie in اجل, אָרַךְ, חוּל, יָחַל, כָּסַל *no.* 3, קָוָה u. a.] Hiob 36, 2. (Im Syr. und Chald. häufig).

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 1. Hab. 1, 4. Im guten Sinne Ps. 142, 8 mit בְּ. 2) als Krone aufsetzen (s. כֶּתֶר). Spr. 14, 18: עֲרוּמִים יַכְתִּרוּ דָעַת *die Klugen werden mit Einsicht gekrönt.*

Derivate: כֹּתֶרֶת und

כֶּתֶר *m.* Diadem, Krone des persischen Königs Esth. 6, 8, der Königin Esth. 1, 11. 2, 17. Bei den Griechen heisst es *κίταρις, κίδαρις*, *Curt.* 3, 3. [ar. trop. كَثْر Würde.]

כֹּתֶרֶת *pl.* כֹּתָרוֹת *f.* Knauf, Capitäl der Säule. 1 Kön. 7, 16 ff. 2 Chr. 4, 12.

כָּתַשׁ (im Mörser) stossen, quetschen, verw. mit כָּתַת. Spr. 27, 22. Im Aram. häufiger.

כָּתַת *fut.* יָכֹּת (verw. mit כָּדַד) [eig. stossen, schlagen, stechen, *ferire* vgl. *Pual* und כָּתִית gestossenes Oel.] 1) hämmern, schmieden Joël 4, 10. 2) zerschlagen, z. B. ein Gefäss Jes. 30, 14. כָּתוּת *contusus* (*testiculos*), eine Art der Castration. 3 Mos. 22, 24. Trop. den Feind zerstreuen Ps. 89, 24 (wie פּוּץ).

Pi. כִּתֵּת wie Kal *no.* 1. Jes. 2, 4. *no.* 2. 2 Kön. 18, 4. 2 Chr. 34, 7. Trop. ein Land zerschlagen, d. i. verwüsten Zach. 11, 6. *Pu.* sich stossen. 2 Chr. 15, 6: *es stossen sich Volk an Volk und Stadt an Stadt*, Beschreibung eines unruhigen bürgerlichen Zustandes.

Hiph. fut. יַכְּתוּ (den Feind) zerstreuen. 4 M. 14, 45. 5 M. 1, 44. *Hoph. fut.* יֻכַּת zerschlagen werden, von Götzenbildern Micha 1, 7, von Personen Hiob 4, 20. Jer. 46, 5.

Derivate: כָּתִית, מְכִתָּה.

ל

לָמֶד *Lamed*, der zwölfte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 30. Der Name bedeutet = מַלְמַד Ochsenstecken, Reitel, *stimulus boum*, mit Bezug auf die Gestalt, welche im phönizischen Alphabet folgende ist: ↳, ↳, s. Monum. Phoen. I. p. 33 und II. tab. 1.

Es wechselt 1) zunächst mit den

übrigen Semivocalen *a*) mit נ: לָחַץ und נָחַץ drängen; נִדְנֶה chald. לְדַן, לִדְנָא Scheide; נִשְׁכָּה לִשְׁכָּה und Zelle, Zimmer; פְּסַנְטֵרִין *ψαλτήριον*, vgl. das dorische *ἦνθον, βέντιστος*, f. *ἦλθον, βέλτιστος*. *b*) mit ר, besonders im Aramäischen und der Vergleichung mit demselben, z. B. אֲלוּ für אֲרוּ siehe;! אַלְמְנוֹת Jes. 13. 22 s. v. a. אַרְמְנוֹת Palläste; חֲלָצַיִם Hüften, chald. חֲרַץ; מַזָּרוֹת und מַזָּלוֹת Thierkreis; שַׁרְשְׁרוֹת Ketten, chald. u. arab. سلسلة שַׁלְשְׁלָה äthiop. und neuarab. שנשל, vgl. *κρίβανος* und *κλίβανος* Ofen, *λείριον, lilium*. Daher bilden לָכִישׁ und רֶכֶשׁ Micha 1, 13 ein Wortspiel. [Wechsel mit ד, den man nach der Entst. des lat. l aus gr. *δ* annahm, scheint im Semit. unerweislich. Verwandte Stämme wie רפד und רפל sind es dadurch, dass sie von derselben *bilitera* רף ausgehen, andere wie דוש treten, dreschen u. לוש kneten haben nichts mit einander gemein]

Oefter werden *radices trilitterae* zu *quadrilitteris* verlängert *a*) durch Einschiebung eines ל nach dem ersten Stammbuchstaben, als זַלְעָף, זָעַף glühen; *b*) durch Anhängung eines ל, welche Form im Hebräischen wahrscheinlich, wie im Griech. Lat. Germanischen (s. Matthiä §. 102, Ramshorn S. 236. 237. Grimm III. S. 665 ff.) diminutive Bedeutung hat, als כֶּרֶם Baumgarten, כַּרְמֶל eig. Gärtchen, schöner Garten, גָּבִיעַ Kopf, Kelch, גִּבְעֹל Kelchlein, *capitulum*, חַרְגֹּל hüpfeln, huppeln. [Letztres ist wahrsch. von חגל abzuleiten. Nur das zweite Beispiel hat einigen Schein; in כַּרְמֶל ist das ל eher vergrössernd vergl. den Sprachgebrauch, wonach es für fruchtbares Gefild als Umwandlung von Wüsten und Bergen steht, u. Eigenname eines grossen Vorgebirges wurde. Auch im Germanischen ist l nicht etwa stets und ursprünglich diminutiv, vergl. Grimm II, 120 mit 116 u. überh. 98—120.]

לְ, vor einsylbigen Wörtern und zweisylbigen *barytonis* in gewissen Fällen **לָ** (Lgb. 628) mit *Suff.* לִי; לְךָ, לָכָה, in Pausa: לָךְ; לוֹ, לָהּ; לָנוּ; לָכֶם, לָהֶם; לָמוֹ poët. *fem.* לָהֶן, לָהֵן; לָכֶן (ar. ل, äthiop. *la*) *Praep. praef.* abgekürzt aus אֶל, womit es auch die meisten Begriffe gemein hat, doch mit dem Unterschiede, dass jenes mehr in sinnlichen, dieses mehr in übergetragenen Bedeutungen gebraucht wird. Die Hauptbedeutung ist

A) die Richtung und Bewegung *nach* (etwas) *hin, zu, gen*, dah. קָרַב mit אֶל und לְ herzutreten zu jem., בּוֹא mit אֶל und לְ Jes. 60, 4. 5, häufiger von der Richtung des Gemüthes auf etwas, als חָפֵץ לְ geneigt sein zu etwas, חִכָּה לְ hoffen auf etwas. Daher

1) bis zu, vollst. עַד לְ z. B. לְשָׂבְעָה bis zur Sättigung Ez. 39, 19. בֵּין־לְ eig. der Zwischenraum bis zu (s. בֵּין). לְ־וְעַד bis zu — und bis zu Neh. 3, 15. Daher vor Zahlangaben 2 Chr. 5, 12: כֹּהֲנִים לְמֵאָה וְעֶשְׂרִים *an hundert und zwanzig Priester* (vgl. das gr. *εἰς μυρίους, πρὸς μυρίους*). Die Grdbdtg *bis* findet sich auch in folgender Wendung 5 Mos. 24, 5: לֹא־יַעֲבֹר עָלָיו לְכָל־דָּבָר *es soll ihm auch nicht das Geringste auferlegt werden*, eig. bis zum Geringsten. Ebenso findet man לְכָל־ *bis zu allen* positiv für *Alle* 2 Chr. 7, 21. 28, 15. In demselben Sinne steht עַד Richt. 4, 16.

2) *zu*, von dem Uebergange in einen neuen Zustand, als: zu etwas machen, werden 1 M. 2, 7. 22. Hiob 17, 12. Klagel. 5, 15. Joël 3, 4. 2 Sam. 5, 3: *sie salbten den David* לְמֶלֶךְ *zum Könige*. Mit Auslassung des Verbi *subst.* Hiob 13, 12: לְגַבֵּי־חֹמֶר גַּבֵּיכֶם *zu lehmenen Burgen* sind *eure Burgen* geworden. Klagel. 4, 3. Daher

3) Zeichen des Dativs *a*) vom Uebergang der Wirkung auf eine Person oder Sache, wie bei den Verbis geben, rathen, senden. *b*) von dem Uebergehen des Vortheils (und Nachtheils) auf einen andern (*Dat. commodi* und *incommodi*). Dieser wird, besonders in der Umgangssprache und im spätern Style, zu vielen Verbis, zumal im Imperativ und Futuro, pleonastisch gesetzt, als לֶךְ־לְךָ gehe, mache dich auf 1 M.

12, 1. 22, 2, בְּרַח לְךָ fliehe (um dich zu retten) 1 Mos. 27, 43, דְּמֵה לְךָ gleiche (mache dich gleich) HL. 2, 17. 8, 14. Gr. §. 154 *no.* 3, *e.* Vgl. die Bdtg *no.* 9. *c*) zur Bezeichnung des Angehörens, als יֵשׁ לִי mir ist f. ich habe, אֵין לִי ich habe nicht. 1 Kön. 15, 27: *Baësa, Sohn des Ahija* לְבֵית יִשָּׂשכָר *vom Hause Issachar.* Dahin gehört auch, wenn es den Genitiv des Besitzes umschreibt (s. *no.* 4). *d*) von dem Urheber und der wirkenden Ursache, wo auch die Griechen den Dativ setzen, als ob man im Deutschen sagte: es geschieht *dem* Winke für: in Folge und Kraft des Winkens, dem Winke gehorchend. So steht es *aa*) bei *Passivis.* בָּרוּךְ לַיהוָה gesegnet von Jehova 1 M. 14, 10. נִשְׁמַע לְ es ward gehört von — Neh. 6, 1. יֵעָשֶׂה לָכֶם es soll von euch gemacht werden. 2 M. 12, 16. S. Lgb. 821. Auch blos nach passiven Begriffen הָרָה לְ schwanger (geschwängert) werden durch, הָיָה לְ geschehen von Jes. 19, 5. *bb*) bei Angabe eines Verfassers (*Lamed Auctoris*, wie im Arab.), in den Ueberschriften der Gedichte, als מִזְמוֹר לְדָוִד Psalm von David Ps. 3, 4, auch לְדָוִד מִזְמוֹר von David ein Psalm Ps. 24, 1 und blos לְדָוִד von David Ps. 25, 1. 26, 1. 27, 1. So auf phönizischen Münzen לצדנם von den Sidoniern (geschlagen), לצר von Tyrus (geprägt). *cc*) Ausserdem in zahlreichen, zum Theil missverstandenen, Formeln und Stellen. Jon. 3, 3: *Ninive war eine Stadt* גְּדוֹלָה לֵאלֹהִים *gross durch Gott*, die Gott gross gemacht hatte. (S. אֱלֹהִים S. 53). 1 Kön. 10, 1: שֵׁמַע שְׁלֹמֹה לְשֵׁם יְהוָה *der Ruf Salomo's durch Jehova*, der Ruf von dem, was Salomo durch Jehova's Gunst geworden war. Hiob 33, 6: *ich bin, wie du,* לָאֵל *von Gott geschaffen.* Ps. 3, 9: לַיהוָה הַיְשׁוּעָה *von Jehova* kommt *die Hülfe.* 12, 5: לִלְשֹׁנֵנוּ נַגְבִּיר *durch unsere Zunge siegen wir.* [Im Thes. p. 730 wird auch Jer. 9, 2 dafür verglichen.] 24, 1. 74, 16. 81, 5. 128, 6. Richt. 7, 18 lautet das Kriegsgeschrei לַיהוָה וּלְגִדְעוֹן *durch Jehova und durch Gideon* (siegen wir). Jes. 2, 12: יוֹם לַיהוָה *ein Gerichtstag von Jehova* (gehalten). 28, 1. Jer. 4, 12. 5, 10. 2 Sam. 3, 2: *sein Erstgeborner* (war) אַמְנוֹן לַאֲחִינֹעַם *von der Achinoam* (geboren). V. 3. 5 (wo man fälschlich בֵּן suppliren will). (Im Arab. ebenso, z. B. لله durch Gott, von Gott, auch im Syr.). — An den Dativ des Besitzes schliesst sich

4) der Gebrauch des לְ als Zeichen des *Genitivs*, zunächst um Angehörigkeit und Besitz zu bezeichnen, בֵּן לְיִשַׁי ein Sohn des Isai 1 Sam. 16, 18, הַצֹּפִים לְשָׁאוּל die Kundschafter des Saul 1 Sam. 14, 16. Dann auch sonst (vgl. das sog. *σχῆμα Κολοφώνιον* der Griechen, Bernhardy gr. Synt. S. 88, und im Französ. den Gasconismus: *le fils à Mr. A. s'est marié avec la fille à Mr. B.* für *de*) *a*) wenn von einem Nominativ mehrere Genitiven abhängen, z. B. דִּבְרֵי הַיָּמִים לְמַלְכֵי יִשׂ׳ die Jahrbücher der Könige Israëls 1 Kön. 15, 31, מִקֵּץ עֶשֶׂר שָׁנִים לְשֶׁבֶת אַבְרָם 1 M. 16, 3. vgl. Ruth 2, 3, oder das *Subst.* ein Adjectiv hat, בֵּן־אֶחָד לַאֲחִימֶלֶךְ ein Sohn des Ahimelech 1 Sam. 22, 20. *b*) bei Zahlangaben. 1 M. 7, 11: *im Jahr* 600 לְחַיֵּי־נֹחַ *des Lebens Noah.* Lgb. S. 673. Dahin gehört auch אַחַת לָהֶם *eine von ihnen* Ez. 1, 6, רִאשׁוֹן לְכֹל der erste von allen 2 Sam. 19, 21. *c*) beim Genitiv der Materie 3 M. 13, 48. Esra 1, 11. *d*) bei zusammengesetzten Partikeln, um das Adverbium zur Präposition zu machen, als מִתַּחַת unten, מִתַּחַת לְ unterhalb (einer Sache); מִמַּעַל לְ oberhalb (einer S.) Lgb. S. 631 *no.* 3. — Vollständiger ist die Umschreibung des Genitivs durch אֲשֶׁר לְ (s. אֲשֶׁר *A, no.* 3).

5) Blosser Missbrauch des Dativs und eine Art Solöcismus der spätern Zeit (wie *mir* f. *mich*, *Ihnen* f. *Sie*) ist es, wenn לְ selbst vor dem *Accusativ* steht, z. B. nach לָקַח nehmen Jer. 40, 2, אָכַל Klagel. 4, 5, הָרַג Hiob 5, 2, vgl. 1 Chr. 16, 37. 25, 1. Ps. 135, 11. Jes. 8, 1 (vgl. V. 3), (ebenso im Syr. Chald. Aethiop.). Vor dem Nominativ zu stehen schien mehreren Auslegern (denen ich Lgb. S. 681 folgte) das לְ 1 Chr. 3, 2: הַשְּׁלִשִׁי לְאַבְשָׁלוֹם

der dritte (war) *Absalom*, vgl. 2 Sam. 3, 3, wo das לְ fehlt. Aber לְ ist hier kritisch sehr verdächtig, da es auch V. 1—4 vor den Namen der übrigen Söhne nicht steht, und in 20 *codd.* fehlt. An die Grdbdtg schliesst sich ferner:

6) *in Hinsicht, Beziehung auf, in Ansehung, an.* 1 Kön. 10, 23: *Salomo war grösser als alle Könige der Erde* לְעֹשֶׁר וּלְחָכְמָה *an Reichthum und an Weisheit.* Hiob 32, 4: לְיָמִים *an Lebenstagen.* Ps. 12, 7: צָרוּף לָאָרֶץ *geläutert von Schlacken*, eig. in Ansehung der erdigen Theile. 1 M. 19, 21. 42, 9. 3 M. 14, 54. Jos. 22, 10. Hiob 9, 19. Im Anfange der Sätze als absoluter *Casus* Jes. 32, 1: לְשָׂרִים *was die Fürsten betrifft* Ps. 16, 3: לִקְדוֹשִׁים *was die Heiligen betrifft.* (Bestritten ist die Auffassung der beiden letztern Beispiele in Böttcher's Proben S. 47. 48, aber mit sehr zweifelhaftem Erfolg.)

7) *wegen* (wie im Gr. εἰς τί; πρὸς τί; weswegen, im Deutschen: *wozu?* 1 M. 4, 23: לְפִצְעִי *wegen einer mir geschlagenen Wunde.* Jes. 14, 9. 36, 9. 60, 9 (vergl. 55, 5). Dah. לָמָּה warum? לָכֵן deshalb.

8) *über, von*, nach den Verbis: reden, sagen (1 M. 20, 2. 13. Ps. 3, 2. 22, 31), befehlen (Ps. 91, 11), lachen (1 Mos. 21, 6), spottend frohlocken (Ps. 25, 2), wehklagen (Jes. 15, 5). Eig. in *Beziehung auf* etwas. (Im Arab. Cor. 3, 162. 4, 54).

9) *zum Besten, Vortheil* jem., *für* (vergl. *no.* 3, *b*). Ps. 124, 1: לוּלֵי יְהוָה שֶׁהָיָה לָנוּ *wäre es nicht Jehova gewesen, der für uns war, so* u. s. w. 56, 10. 118, 6. Jes. 6, 8: מִי יֵלֶךְ־לָנוּ *wer will für uns gehn?* d. i. unser Bote sein. Hiob 7, 3. 13, 7. 8. 1 M. 9, 5: לְנַפְשֹׁתֵיכֶם *zum Besten* (zur Erhaltung) *eures Lebens.* Daher נִלְחַם לְ streiten für jem., הֶעְתִּיר לְ beten für. Auch blos von der Bestimmung *für, zu* etwas. 1 M. 24, 4. 47, 24.

10) *zufolge, nach* (von dem Begriff der Richtung nach etwas). 1 Mos. 1, 11: לְמִינוֹ *nach seiner Art.* 4 M. 4, 29: *nach ihren Geschlechtern und ihren Stammhäusern.* 5 Mos. 32, 8. 1 Sam. 10, 19. Daher: *quasi, tanquam.* Hiob 39, 16 (19): *er behandelt seine Kinder* לְלֹא לָהּ *als ob sie nicht sein wären. Vulg. quasi non sint sui.* 18, 14: תַּצְעִדֵהוּ לְמֶלֶךְ בַּלָּהוֹת *es jagen ihn, wie ein König, die Schrecknisse* (vgl. 15, 22. 27, 20). Daher: חָשַׁב לְ betrachten als, wofür halten (1 Sam. 1, 13), יָצָא לַחָפְשִׁי als freigelassener herausgehen. — Wie אֶל (*B*) bezeichnet aber auch לְ

B) 1) das Befinden *an* und *neben* einem Orte (vgl. εἰς für ἐν, und das deutsche *zu* für *an, in*), als לְיַד zur Seite jem., לִימִין פ׳ zur Rechten jem., לְפֶתַח אָהֳלוֹ an der Thür seines Zeltes 4 M. 11, 10, לְעֵינֵי vor Augen, לִפְנֵי im Angesicht jem., לְפִי קָרֶת am Eingang der Stadt Spr. 8, 3. Bei Dichtern und den Spätern steht לְ dann in derselben Verbindung, wie בְּ, als לַחוּץ Ps. 41, 7 und לַחוּצָה 2 Chr. 32, 5 für בַּחוּץ draussen; לַמִּצְפָּה zu Mizpa Hos. 5, 1, לַשַּׁחַת in der Grube d. i. dem Kerker Jes. 51, 14. Daher

2) übergetragen auf die Zeit, *zu welcher* etwas geschieht, bes. bei Dichtern und spätern Schriftstellern. לַבֹּקֶר am Morgen Ps. 30, 6. 59, 17. Amos 4, 4 = בַּבֹּקֶר, לָעֶרֶב am Abend 1 M. 49, 27. Koh. 11, 6 (Parall. בַּבֹּקֶר). לְעֵת עֶרֶב 1 Mos. 8, 11, verbunden לַבֹּקֶר וְלָעֶרֶב 1 Chr. 16, 40. 2 Chr. 2, 3, לְרוּחַ הַיּוֹם 1 M. 3, 8, לְיוֹם רָעָה am Tage des Unglücks Spr. 16, 4, vgl. Jes. 10, 3. Ps. 10, 1. Im Plur. distributiv לַבְּקָרִים an jedem Morgen Ps. 73, 14. Auch von dem Ablauf der Zeitfrist (wie εἰς ἐνιαυτόν ein Jahr lang, und: nach Jahresfrist). 1 M. 7, 4: לְיָמִים עוֹד שִׁבְעָה *in* (nach) *noch sieben Tagen.* 2 Sam. 11, 1: לִתְשׁוּבַת הַשָּׁנָה *bei* (nach) *der Rückkehr des Jahres*, d. i. im nächsten Frühling. 13, 23.

3) von dem Befinden in einem Zustande, als לְבַד in Absonderung, allein (s. בַּד), לָבֶטַח in Ruhe, ruhig; לְאֵל יָדִי in der Gewalt meiner Hand (s. אֵל), vgl. Ps. 45, 15. 69, 22. Jes. 4, 2. (In andern Beispielen zeigt sich noch die Bdtg der erreichten Wirkung, als לָשֹׂבַע zur Sättigung, genug).

Von dem *Inf.* *a*) am gewöhnlich-

sten: zu, besonders nach intransitiven Verbis, z. B. אָבָה, חָפֵץ geneigt sein, הֵחֵל anfangen, חָדַל aufhören, wobei aber zu merken, dass die Dichter das לְ hier gern weglassen, Gr. §. 142, 1. 2. und Anm. Auch bei der Bestimmung, dem Dienen zu etwas, עֵת לָלֶדֶת Zeit zum Gebären Kohel. 3, 2, קְרֹבָה לָנוּס nahe um (dorthin) zu fliehen 1 M. 19, 20. 5 M. 31, 17: הָיָה לֶאֱכֹל *es wird zum Raube dienen*; einer Absicht Esth. 7, 8, einem Sollen und Müssen, Jos. 2, 5: וַיְהִי הַשַּׁעַר לִסְגּוֹר *das Thor war zu verschliessen*, sollte geschlossen werden. מָה לַעֲשׂוֹת was ist zu thun? 2 Kön. 4, 13. Ueber הָיָה לַעֲשׂוֹת unter הָיָה. *b*) bis zu, bis dass (vgl. *A*, 1). Jes. 7, 15. *c*) so dass Jes. 10, 2. *d*) weil (vergl. wegen *A*. 7) Jes. 30, 1. *e*) als ob, *quasi, tanquam* (vgl. *A*, 10). 1 Sam. 20, 20. *f*) indem, als (vergl. *B*, 2). לִפְנוֹת עֶרֶב indem der Abend sich neigte. 1 M. 24, 63, vgl. Richt. 19, 26. לֵאמֹר indem er sprach, sprechend.

Als *Conj*. (wie im Arab. für لِكَيْ und im Chald.) für: *dass, auf dass* scheint לְ 1 Kön. 6, 19 zu stehen nach der gew. Lesart, wo dann לְתִתֵּן zu übersetzen: *dass du hineinthätest* für: dass man hineinthäte. Doch ist dieses nicht ganz passend, und vielleicht לָתֵת zu lesen, wie dieselbe Variante 1 Kön. 17, 14 vorkommt. Ewald (kr. Gr. S. 213. 6. Ausg. §. 238 *c*) nimmt תִּתֵּן an beiden Stellen als verdoppelte Infinitivform für תֵּן תֵּן.

לְ *chald*. in den meisten Bdtgen des Hebräischen, namentlich *A*) als *Praep*. 1) *nach* etwas *hin* Dan. 2, 17, *zu*, z. B. sagen zu jem. Dan. 2, 5. 7. 9, und vor dem *Inf*. z. B. befehlen, vermögen, gedenken zu Dan. 2, 9. 10. 12. 2) Zeichen des Dativs Dan. 2, 5. 7, 9. 3) des Genitivs Esra 5, 11. 6, 3. 15, und häufig auch 4) missbräuchlich für den Acc. z. B. nach den Verbis tödten, fragen, loben 2, 10. 23. 24.

B) als *Conj*. vor dem *Futuro*: dass. Es gibt diesem dann die Bedeutung des Optativs und Conjunctivs (vgl. das franz. *que je sois*) und die Präformativen fallen davor aus. Dan. 2, 20: לֶהֱוֵא מְבָרַךְ *es sei gepriesen*. V. 43: לֶהֱוֹן מִתְעָרְבִין *dass sich vermischen*. 4, 22: *bei den Thieren des Feldes* לֶהֱוֵא מְדֹרָךְ *soll deine Wohnung sein*. Für das *Futurum* 2, 29: מָה דִּי לֶהֱוֵא *was geschehen soll* (hier viell. *Inf*. f. לְמֶהֱוֵא). 2, 41.

לֹא, seltener **לוֹא** (nach der Masora 35 Mal) *Adv*. der Verneinung: *nicht*, *οὐ*, *οὐχ*, wofür in Composit. auch die Formen לָא, לֵי, לֵי in Gebrauch waren (s. לוּלֵא, לוּלֵי, אוּלַי), [umgelautet aus] aram. לָא, לָן, arab. لا. [Nach Ges. Thes. 734. 859 von einem לוא = נוא verweigern, verneinen; sicher urspr. *Subst*. wie אֶפֶס, טֶרֶם, בַּל, בְּלִי, בִּלְתִּי, אַיִן, פֶּן u. אַל u. wahrsch. abzuleiten mit *Simonis* von לָאָה ermatten, so dass לא eig. das Lasswerden u. Ablassen (vgl. לָאָה erliegen Hiob 4, 5) oder das Abnehmen u. Verschwinden wie בַּל bedeutete.] Wie das gr. *οὐ*, bezeichnet es die objective, unbedingte Verneinung, steht daher (verschieden von אַל w. m. n.) mit Präteritis 1 M. 2, 5. 4, 5, und *Futuris*, mit letztern öfter verbietend z. B. לא תִגְנֹב du sollst nicht stehlen 2 M. 20, 13 (Gr. §. 127, 3, *c*), auch f. *dass nicht* (wofür sonst אַל steht) 2 M. 28, 32. 39, 23. Jes. 41, 7. Hiob 22, 11 (was von Winer zu Simonis S. 514 mit Unrecht geleugnet wurde). Ausserdem merke man über den Gebrauch von לא: 1) es steht in Fragesätzen, wo man eine bejahende Antwort erwartet (gr. *οὐχ Il*. 10, 165. 4, 242, unser: nicht?) besonders bei Anknüpfung an einen vorigen Satz. Hi. 2, 10. 14, 16. 2 Kön. 5, 26. Jer. 49, 9. Klagel. 3, 36. 2) für *nein*, als verneinende Antwort auf eine Frage Hiob 23, 6. Jos. 5, 14 (bei einer disjunctiven Frage), oder bei einer Weigerung 1 M. 19, 2. 23, 11. 3) für בְּלֹא *ohne*. 1 Chr. 2, 30: *und es starb Seled* לא בָנִים *ohne Kinder*. Ps. 59, 4. 2 Sam. 23, 4. לא דֶרֶךְ ohne Weg. Hiob 12, 24. 4) f. noch nicht = טֶרֶם Ps. 139, 16. 2 Kön. 20, 4. 5) Es verbindet sich *a*) mit Adjec-

tiven, und macht sie primitiv z. B. לא עָז kraftlos Spr. 30, 25, לא חָסִיד Ps. 43, 1 lieblos. *b*) mit Substantiven, auf folgende Art: לא־אֵל ein Nicht-Gott f. einen Götzen, der nur den Namen der Gottheit führt, aber nichts weniger ist 5 M. 32, 21. Jer. 5, 7, לא עָם ein Nicht-Volk (parall: גּוֹי נָבָל), das den Namen eines Volkes nicht verdient 5 M. a. a. O. Etwas anders ist לא־עֵץ ein Nicht-Holz, von dem Menschen, der den Stock regiert Jes. 10, 15. לא אָדָם, לא אִישׁ ein Wesen, das nichts weniger als Mensch ist, näml. Gott. Jes. 31, 8. Ueber לא כֹּל s. כֹּל *no.* 4.

[Anm. Die Bdtg: *nichts* findet sich nur in wenigen sichern Beispielen, Hiob 6, 21 כִּי־עַתָּה הֱיִיתֶם לא *denn nun seid ihr Nichts geworden* (so richtig de Wette, Ewald), die andre Lesart לוֹ *ihm* ist unpassend, und Hiob 31, 23 ist nicht zu übersetzen: לא אוּכָל *ich vermöchte* (es) *nicht* sondern: *ich vermöchte Nichts*. Weniger sicher: Spr. 19, 7. Jes. 23, 13. Hiob 8, 9. Aber im Chald. kommt לָא ebenfalls für Nichts vor Dan. 4, 32.]

Mit Präp. 1) בְּלֹא je nach den verschiedenen Bdtgen von בְּ *a*) *nicht in* (einer Zeit) = *ausser* (derselben) vgl. בְּ vom Befinden in der Zeit *A*, 5. 3 M. 15, 25, insbes. *vor* (der Zeit), vergl. לא *no.* 4. Hiob 15, 32: בְּלֹא יוֹמוֹ *vor seiner Zeit*. *b*) nicht mit = ohne (vgl. בְּ *B*, 2). Ezech. 22, 29. Ps. 17, 1. 1 Chr. 12, 33. In dieser Verbindung steht auch לא בְ Hiob 34, 20. Jes. 45, 13. 48, 10 (syr. ܕܠܐ). Dann als *Conj.* ohne dass Klagel. 4, 14. — 2 Chr. 30, 18 ist zu übersetzen: *sie assen das Pascha* בְּלֹא כַכָּתוּב *ohne nach dem Gesetz*, ohne sich nach dem Gesetz zu richten. *c*) nicht durch (s. בְּ *B*, 2, *c* von der Ursache) Hiob 30, 28. *d*) nicht für (s. בְּ *B*, *c*) Jes. 55, 1. Ps. 44, 13, ebenso לא בְ Jes. 45, 13. — Auch steht בְּלֹא ellipt. für בַּאֲשֶׁר לא Jes. 55, 2.

2) הֲלֹא *nonne?* 1 M. 4, 7. 20, 5. Hi. 1, 10, *annon?* 1 Kön. 1, 11. Oft geht der Begriff der Frage verloren, und הֲלֹא ist nicht wesentlich verschieden von הֵן, הִנֵּה siehe. 1 Sam. 20, 37: הֲלֹא הַחֵצִי מִמְּךָ וָהָלְאָה *siehe! der Pfeil liegt jenseits von dir*. 2 Sam. 15, 35. Ruth 2, 8. Spr. 8, 1. 14, 22. 22, 20. Hiob 22, 12 (im Parall. mit רְאֵה). Die *LXX* daher häufig: *ἰδοὺ* Jos. 1, 9. 2 Kön. 15, 21. In den Büchern der Könige steht oft הֲלֹא, wo es die Chronik durch הִנֵּה auflöst 2 Kön. 15, 36. 20, 20. 21, 17, vgl. 2 Chr. 27, 7. 32, 32. 33, 18. 35, 27. Gesch. der hebr. Sprache S. 39. (Im Samarit. ist הלה herrschend für הִנֵּה. Ebenso im Rabbinischen. Im Ar. أَلَا, هَلَّا f. siehe! wohlan! Lgb. S. 834).

3) לְלֹא *a*) ohne, eig. so dass er nicht (hatte) 2 Chr. 15, 3. *b*) als ob nicht, s. לְ *A*, 10. Auch steht es für לַאֲשֶׁר לא Jes. 65, 1. Hiob 26, 2.

Anm. Aus Nachlässigkeit der Orthographie steht לא an einigen Stellen für לוֹ ihm, nach der *Masora* 15 Mal, z. B. 2 M. 21, 8. 3 M. 11, 21. 1 Sam. 2, 3. 2 Sam. 16, 18.

לָא *chald.* 1) nicht Dan. 2, 5. 9. 10. 11; für הֲלָא *nonne?* 3, 24. 4, 27. 2) nichts. Dan. 4, 32.

לָאַב* Arab. لَأَبَ *med. Waw* dursten, verwandt mit لهب brennen.

Derivat: תַּלְאוּבוֹת.

לֹא דְבָר (ohne Trift) *N. pr.* eines Ortes in Gileaditis 2 Sam. 17, 27, der 9, 4. 5 לוֹ דְבָר heisst.

לֹא עַמִּי (nicht mein Volk) symb. Name eines Sohnes von Hosea. Hos. 1, 9.

לֹא רֻחָמָה (nicht begnadigte) symb. Name der Tochter des Hosea. Hos. 1, 6. 8. 2, 25.

לָאָה *fut. apoc.* וַיֵּלֶא ermüden (über die Grdbdtg s. das verw. לָחָה), unterliegen Hiob 4, 5, mit לְ vor dem *Inf.* müde werden bei etwas, sich vergeblich damit abmühen 1 M. 19, 11, einer Sache müde sein Hiob 4, 2.

Niph. ermüden, ermatten Ps. 68, 10,

dah. sich abmühen bei etwas Jer. 9, 4. 20, 9. Jes. 16, 12, einer Sache müde, überdrüssig sein Jes. 1, 14. 16, 12. Jer. 6, 11. 15, 6. Stärker: *fastidire* 2 M. 7, 18.

Hiph. הֶלְאָה müde machen, erschöpfen. Hiob 16, 7. Ez. 24, 12, insbes. die Geduld jemandes ermüden Jes. 7, 13. Micha 6, 3.

Derivate: תְּלָאָה und

לֵאָה (ermüdet) *N. pr. Lea*, ältere Tochter des Laban und Weib Jakobs 1 M. 29, 16 ff. *Cap.* 30. 31.

לָאַט s. v. a. לוּט verhüllen. 2 Sam. 19, 5. (Vgl. in den indogerm. Sprachen λάθω, *lateo*, sanskr. *lud* verbergen). — לָאט Hi. 15, 11 s. unter אַט.

לְאַט *Adv.* leise, s. אַט.

לָאט s. v. a. לָט, dah. בַּלָּאט heimlich Richt. 4, 21, sonst בַּלָּט 1 Sam. 18, 22. 24, 5. (Lgb. S. 401). Stw. לוּט.

לָאַךְ* [eig. wohl arbeiten nach מְלָאכָה Arbeit, Geschäft (Auftrag), dann beauftragen:] Arab. لَأَكَ *Conj. IV.* senden. Aethiop. לאך *laacha* senden, *Conj. V. tal'ĕcha* (gesandt werden) bedienen, Dienste verrichten, לאך *läĕch* Diener. Davon im Hebr. מַלְאָךְ, מְלָאכָה, מְלֶאכֶת.

לָאֵל (von Gott *sc.* gegeben) *N. pr. m.* 4 M. 3, 24.

לָאַם* Arab. لَأَمَ verbinden, *III.* sich vereinigen *VIII.* verbunden sein, verw. mit لَمَّ versammeln, لُمَّةٌ ein Haufe Menschen vgl. Thes. p. 737. Davon

לְאֹם *m.* mit *Suff.* לְאֻמִּי und לְאוּמִּי Jes. 51, 4. Plur. לְאֻמִּים 1) Volk, Nation. 1 M. 25, 23. 27, 29. Ps. 7, 8. 9, 9. 2) *N. pr.* eines arab. Völkerstammes. 1 M. 25, 3. Man vergleicht die Ἀλλουμαιῶται des Ptolemäus.

לֵב, vor *Makk.* לֶב־, mit *Suff.* לִבִּי, לִבְּךָ u. s. w. Plur. לִבּוֹת und (was ganz gleichbedeutend ist)

לֵבָב *cstr.* לְבַב, mit *Suff.* לְבָבִי, לְבַבְכֶם, Plur. לְבָבוֹת (nur 1 Chr. 28, 9) mit *Suff.* einmal לִבְבֵהֶן Nah. 2, 8 *m.* 1) *Herz* (vom Stw. לָבַב w. m. n.) 2 Sam. 18, 14. Ps. 45, 6 u. s. w. Weil man das Blut (s. דָּם), und mithin das Herz, als Sitz der Lebensgeister betrachtete, steht Herz *a*) f. Lebensgeist, Lebensprincip s. v. a. נֶפֶשׁ, hom. φρένες, im Ggstz von בָּשָׂר. Psalm 73, 16: *schwindet auch mein Fleisch und Herz* (f. Seele, Geist), von höchster Schwäche und Annäherung des Todes. 84, 3. 102, 5. Jer. 4, 18 (vgl. V. 10, wo נֶפֶשׁ dafür steht). Dah. sagt man: das Herz lebt f. ist erquickt Ps. 22, 27, ist krank Jes. 1, 5, das Herz stützen f. die Lebensgeister durch Speise und Trank erquicken (s. סָעַד). Auch das Schlafen und Wachen wird dem Herzen zugeschrieben (Koh. 2, 23, vgl. 8, 16. HL. 5, 2) und לִבְּךָ steht wie נַפְשְׁךָ für: du selbst. 2 M. 9, 14. — Das Herz erscheint *b*) als Sitz der Empfindungen, Affecte und mannichfaltigsten innern Regungen, als der Liebe (Richt. 16, 15: *dein Herz ist nicht mit mir* f. du liebst mich nicht, dagegen: von ganzem Herzen lieben 5 M. 4, 29. 6, 5), des Vertrauens (Spr. 31, 11), der Verachtung (Spr. 5, 12), der Freude (Ps. 104, 15), Traurigkeit (welche durch Krankheit Spr. 13, 12, Schmerz 14, 13, Uebelbefinden Neh. 2, 2, Verwundetsein Jes. 61, 1 des Herzens ausgedrückt wird), Zerknirschung (Ps. 109, 16), Erbitterung (Ps. 73, 21), Verzweifelung (Koh. 2, 20), Furcht (Ps. 23, 3, vgl. Jes. 35, 4. Jer. 4, 9, welche auch durch Beben und Zerfliessen des Herzens ausgedrückt wird Jes. 7, 1. Hiob 37, 1. — 5 M. 20, 8. Jes. 13, 7), Furchtlosigkeit (נָכוֹן לֵב Ps. 57, 8. 108, 2), des Muthes (Ps. 40, 13: *mein Herz* d. i. mein Muth *verlässt mich.* 1 Sam. 17, 32: *niemandem falle das Herz seinetwegen.* 1 Sam. 17, 10: *der ein Herz hat, wie ein Löwe*). Selbst die Aeusserungen solcher Empfindungen werden dem Herzen zugeschrieben, wie das Jubeln (Hiob 29, 13), Jammern (Jes.

15, 10), Stöhnen (Ps. 38, 9), Schmähen (Hiob 27, 6). Ein Herz, auf welches schwer einzuwirken ist, heisst verhärtet, verstockt (s. הִקְשָׁה, חָזַק, שְׁרִירוּת), wie Stein (Ez. 11, 19. 36, 26), unbeschnitten (3 M. 26, 41). — c) In Bezug auf Gesinnung und Charakter wird jem. ein reines (Ps. 51, 12), gerades (1 Kön. 3, 6), treues (Neh. 9, 8), unsträfliches (1 Kön. 9, 4), oder auch verkehrtes (Ps. 101, 4), verstocktes (Spr. 7, 10), tiefes (Ps. 64, 7), gottloses Herz (Hiob 36, 13) zugeschrieben, und ist von Besserung des Herzens (Kohel. 7, 3) die Rede. Von doppelsinnigen Menschen heisst es Ps. 12, 3: בְּלֵב וָלֵב יְדַבֵּרוּ *mit doppeltem Herzen reden sie*, vgl. 1 Chr. 12, 38: בְּלֹא לֵב וָלֵב *aufrichtigen Herzens*. Durch Weite (רְחַב Spr. 21, 4), Grösse (גֹּדֶל Jes. 9, 9), Höhe (גֹּבַהּ Ezech. 28, 5) des Herzens wird Hochmuth bezeichnet, durch ersteres aber auch Freude (Jes. 60, 5). — d) wird das Herz als Sitz des Willens und Entschlusses gedacht. 1 Sam. 14, 7: עֲשֵׂה כָּל־אֲשֶׁר בִּלְבָבֶךָ *thue alles, was du im Sinne hast*, willst, beschlossen hast. Jes. 10, 7: לְהַשְׁמִיד בִּלְבָבוֹ *zu vertilgen steht sein Sinn*. Jes. 63, 4: *ein Tag der Rache* בְּלִבִּי *war von mir beschlossen*. Dah. sagt man: Pläne steigen auf im Herzen (Ez. 38, 10), Berathschlagungen des Herzens (Richt. 5, 16), ein williges (2 Mos. 35, 22), ein widerspenstiges Herz (Jer. 5, 23). Was *nach meinem Herzen* (כִּלְבָבִי) ist, ist nach Sinn und Wunsch, wohlgefällig 1 Sam. 13, 14. -- Verschieden von unserer Betrachtungsart wird dem Herzen auch e) das Wissen (1 Kön. 10, 2: *sie redete alles, was sie auf dem Herzen hatte* d. i. was sie irgend wusste. Richt. 16, 7: *da eröffnete er ihr sein ganzes Herz*, alles was er wusste. Kohel. 7, 21), Denken (Jes. 10, 7. 1 Chr. 29, 18), mithin Verstand u. Weisheit zugeschrieben (vgl. لُبّ Herz und Verstand, *cor Cic. Tusc.* 1, 9 und *cordatus*). Man sagt daher חֲכַם לֵבָב weises Herzens Hiob 9, 4 (vgl. 1 Kön. 10, 24), ein kluges Herz Spr. 15, 14, חֲסַר לֵב unverständig, thöricht Spr. 7, 7. 9, 4, אַנְשֵׁי לֵב verständige Männer Hiob 34, 10. 12, 3: גַּם־לִי לֵבָב כְּמוֹכֶם *auch ich habe Verstand, wie ihr*. 36, 5: כַּבִּיר כֹּחַ לֵב *gross an Stärke des Verstandes*. Spr. 15, 32. Ein Herz, welches schwer Einsicht gewinnt, heisst ein mit Fett überzogenes Herz (Jes. 6, 10).

2) metaph. f. Mitte, z. B. des Meeres 2 M. 15, 8, des Himmels 5 M. 4, 11. 2 Sam. 18, 14: בְּלֵב הָאֵלָה *mitten* an der Terebinthe.

לֵב *chald.* dass. Dan. 7, 28.

לָבָא und **לָבָה** ungebr. Stw., wovon לָבִיא, לְבִי, לְבִיָּא Löwe, Löwin. [Wenn es semitisch ist, so heisst es der Fresser (vgl. הָאֹכֵל Richt. 14, 14) nach dem arab. لَبِيَ gierig schlingen; diese Bed. ist nicht *denom.*, da sie auch in andern Stammwörtern derselben Wurzel vorkommt.]

לְבָאוֹת, לְבָאִים Pl. von לְבִי. Letztere Form ist auch *N. pr.* einer Stadt im Stamme Simeon Jos. 15, 32, wofür vollst. בֵּית לְבָאוֹת 19, 6.

לבב [im Hebr. nur *denom.* im *Niph.* u. *Pi.* vorhanden; in der Mischna nur nur לָבוּב (verbunden), bedeutete nach dem arab. لَبَّ 1) eig. sich winden, dann umwinden, umwickeln u. binden. Die Grdbdtg zeigt sich in لبلاب *convolvulus*, eine die Bäume umschlingende Pflanze und لبادة Ueberkleid (vgl. das verw. לבש im Arab. auch verwickeln, verwirren, u. das parall. chald. לְפַף, ferner rabb. syr. לבד verbinden לְבָדָא Binde, Windel). Davon לְבִיבוֹת Pfannenkuchen oder Plinsen (gewickelte) und לֵב, לֵבָב Herz, arab. لُبّ, auch Kern, Mark als das (von der Brust, Schale, Rinde) Umwundene und Eingehüllte vgl. اللبوب Nusskern, ܠܒܘܒ Nuss, Eichel. 2) ar. I. u. IV. bleiben

an einem Orte, was vom sich binden ausgeht wie in כָּתַר, יָשַׁב, אָרַךְ u. v. a.]

Niph. pass. *Pi.* *no.* 1. des Herzens d. h. Verstandes beraubt sein, unverständig sein. Hiob 11, 12: וְאִישׁ נָבוּב יִלָּבֵב וְעַיִר פֶּרֶא אָדָם יִוָּלֵד *doch der Mensch ist hohl* (-köpfig) *und ohne Verstand, und ein Eselfüllen wird der Mensch geboren*, das Menschengeschlecht ist unverständig, wild und unbändig (vgl. V. 1 und Ps. 32, 9). In נָבוּב und יִלָּבֵב liegt eine Paronomasie. Die privative Bdtg der *Denominativa* findet sich allerdings auch in den passiven Formen, z. B. dem arab. مكبود *in hepate laesus*. And. erklären nach syrischem Sprachgebrauch: *aber der Thörichte bekommt Verstand, wenn das Eselfüllen wird als Mensch geboren* d. h. niemals.

Pi. לִבֵּב 1) *denom.* von לֵבָב das Herz rauben, verwunden (von der Geliebten) HL. 4, 9. Vgl. über diese Art von Denominativen Gr. §. 52, 2, *c*. 2) *denom.* v. לְבִבוֹת solche Kuchen machen 2 Sam. 13, 6. 8.

לֵבָב *m.* Herz. S. לֵב.

לְבַב *m. chald.* dass. mit *Suff.* לִבְבָךְ, לִבְבֵהּ Dan. 2, 30. 5, 2.

לְבַד allein. S. בַּד.

לַבָּה *contr.* aus לַהֶבָה Flamme 2 M. 3, 2, wie יַקְטִיל für יְהַקְטִיל, oder vom Stw. לבב, לבלב, welches im Samarit. glänzen, leuchten bedeutet.

לִבָּה *f.* von לֵב Herz. Ez. 16, 30. Plur. לִבּוֹת (s. לֵב).

לְבוֹנָה s. לְבֹנָה.

לְבוּשׁ, לְבֻשׁ (Stw. לָבַשׁ) *m.* 1) Kleid, gew. poët. Hiob 24, 7. 10. 31, 19. 38, 14. Esth. 6, 9. 10. 11. Insbes. Prachtgewand. Hiob 38, 14: וְיִתְיַצְּבוּ כְּמוֹ לְבוּשׁ *und alles steht da wie im Prachtgewande*, vgl. Esth. 6, 9. 10. 11. Jes. 63, 1. Vom Panzer des Crocodils Hiob 41, 5. 2) Gemahl, Gemahlin (nach einem im Arabischen gew. Bilde. *Cor. Sur.* 2, 183: *die Weiber sind euer Kleid, und ihr seid das ihrige*, vgl. ثَوْب Kleid, ثَابَ anziehen, ein Weib beschlafen) Mal. 2, 16 (mit dem *fem.*).

לְבוּשׁ *chald.* wie im Hebr. *no.* 1. Dan. 3, 21.

לָבַט arab. لَبَطَ zur Erde werfen.

Niph. sich stürzen, zu Grunde gehn. Spr. 10, 8. 10. Hos. 4, 14.

לְבִי *plur. masc.* לְבָאִם Löwen Ps. 57, 5. *fem.* לְבָאוֹת Nah. 2, 13 Löwinnen.

לָבִיא Löwe, nach Bochart (*Hieroz. I.* S. 719 ff.) Löwin, s. 1 M. 49, 9. 4 M. 24, 9 (wo es mit אַרְיֵה verbunden ist), und Hiob 4, 11. 38, 39 (wo von den Jungen des *Labi* die Rede ist), nur poët. (Arab. لَبَاءَةٌ, لَبِيئَةٌ, لَبُوءَةٌ, auch لَبْوَةٌ Löwin, welches allerdings die Femininalendung hat).

לְבִיָּא *f.* (für לְבִיָּה) Ez. 19, 2 Löwin.

לְבִיבוֹת *f. plur.* Pfannenkuchen [wahrsch. vom Wickeln benannt vergl. לָבַב], 2 Sam. 13, 6—8. 10. *LXX.* *κολλυρίδες*. *Vulg. sorbitiunculae.* Das syr. ܠܒܒܢܐ wird durch lagana, etwa Plinsen erklärt.

לָבַן 1) weiss sein. In Kal ungebr. S. לָבָן, לְבָנָה. 2) *denom.* von לְבֵנָה Backsteine verfertigen. 1 M. 11, 3. 2 M. 5, 7. 14. (Arab. لَبِنَ dass.).

Hiph. 1) *trans.* weiss machen, trop. für reinigen, läutern. Dan. 11, 35. 2) *intrans.* weiss sein (vgl. Gr. §. 53, 2). Ps. 51, 9. Jes. 1, 18. Joël 1, 7.

Hithpa. sich reinigen, läutern. Dan. 12, 10.

Die Derivate folgen ausser מַלְבֵּן.

לָבָן 1) *Adj. f.* לְבָנָה weiss. 2 M. 16, 31. 3 M. 13, 3 ff. 2) *N. pr. Laban*, Sohn des Bethuel, ein Aramäer, Schwiegervater des Jakob. 1 M. 24, 29. 50; ferner *cap.* 29—31.

לָבָן s. v. a. לָבָן *no.* 1. *cstr.* לְבֶן־ (nach And. für לִבֵּן) 1 M. 49, 12.

לְבָנָה *f.* 1) *alba sc. luna*, poëtische Bezeichnung des Mondes. HL. 6, 10. Jes. 24, 23. 30, 26. 2) *N. pr. m.* Esra

2, 45. Neh. 7, 48. (Arab. قَمَرٌ Mond von قَمِرَ weiss sein).

לְבֵנָה *f.* Pl. ־ִים *later*, Brandstein, Backstein, aus Thon verfertigt, an der Sonne getrocknet und dann gebrannt. 1 M. 11, 3. Ez. 4, 1. Man nahm dazu weissen, kreidenartigen Thon (*Vitruv. II*, 3), daher der Name, von לָבֵן. (Arab. لَبِنٌ). Vgl. מַלְבֵּן.

לִבְנֶה *m.* 1 M. 30, 37. Hos. 4, 13. nach *LXX.* und dem Araber in der *Genesis: Styrax*, die Storaxstaude. (Arab. لُبْنَى dass.). Die *LXX.* beim Hos. und die *Vulg.* in der *Genes.* haben dagegen: λεύκη, *populus (alba)*, Weisspappel. S. *Celsii hierobot. P. I.* S. 292, vgl. *J. D. Michaëlis Supplemm.* S. 1404.

לִבְנָה *f.* 1) Weisse, hier für: Klarheit, Durchsichtigkeit. 2 M. 24, 10. 2) *N. pr.* *a*) einer Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormals eine Königsstadt, nachmals Priesterstadt mit einer Freistätte. Jos. 10, 29. 12, 15. 15, 42. 21, 13. 2 Kön. 8, 22. 19, 8. 23, 31. *b*) einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 20.

לְבֹנָה und **לְבוֹנָה** (griech. λίβανος und λιβανωτός) *f.* 1) Weihrauch. 3 M. 2, 1. 15. (Stw. לָבֵן weiss sein, weil der weisse am meisten geschätzt wurde. *Plin. H. N.* 12, 14). Er wird als Produkt Arabiens (Jes. 60, 6. Jer. 6, 20), aber auch Palästina's genannt (HL. 4, 6. 14), wenn das Wort nicht in letzteren Stellen ähnliche balsamische Pflanzen bezeichnet. 2) *N. pr.* einer Stadt bei Schilo, nur Richt. 21, 19.

לִבְנַת s. שִׁיחוֹר לִבְנַת.

לְבָנוֹן *N. pr.* der Libanon, griech. *Λίβανος*, das grosse Gebirge zwischen Palästina und Syrien, aus zwei Bergketten (dem Libanus und Antilibanus) bestehend, zwischen welchen das Thal *Bekaa* liegt. Ein Vorberg des Antilibanus ist der Hermon (s. חֶרְמוֹן). Seinen Namen (Weissberg) hat er von dem beständigen Schnee (Jer. 18, 14), womit die östliche Bergkette bedeckt ist, dah. im Chald. u. Arab. טוּר תַּלְגָּא u. جبال الثلج Schneegebirge. Es steht in Prosa beständig mit dem Artikel (1 Kön. 5, 6. 9. Esra 3, 7), nur in der Poësie bleibt er weg (Ps. 29, 6. Jes. 14, 8. 29, 17, vgl. Lgb. S. 656). S. Reland's Palästina T. I. 311. Oedmann's verm. Sammlungen Heft 2, *no.* 9. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 1 ff. 214 ff.

לִבְנִי (weiss) *N. pr.* eines Sohnes von Gerson 2 M. 6, 17. 4 M. 3, 18. Das *Patron.* ist gleichlautend 4 M. 3, 21. 26, 58.

לָבֵשׁ und **לָבַשׁ** *fut.* יִלְבַּשׁ [eig. umwinden, einhüllen, davon לְבוּשׁ Hülle, Kleid, dann *denom.* sich bekleiden.] 1) anziehn, mit dem *Acc.* des Kleides 3 M. 6, 3. 4. 16, 23. 24. 32, mit בְּ Esth. 6, 8, ohne *Casus* Hagg. 1, 6. (Vgl. لبس *med. Kesr.* mit dem *Acc.* und بـ des Kleides). Das Part. *pass.* steht mit dem *Acc.* oder *Genit.*, z. B. לָבֻשׁ בַּדִּים Ez. 9, 2. לְבוּשׁ הַבַּדִּים V. 11 ff. Vgl. חָגוּר. 2) Trop. in sehr vielen Verbindungen. Ps. 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *mit Glanz und Herrlichkeit bist du angethan.* Hiob 7, 5: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה *mein Leib hat Würmer angezogen*, ist mit Würmern bedeckt. Ps. 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *die Fluren kleiden sich mit den Heerden.* לְבֻשׁ הֲרֻגִים *mit Getödteten bekleidet* d. h. bedeckt. Jes. 14, 19. Ausserdem häufig: *Schande anziehn* für: mit Schande bedeckt sein Hiob 8, 22. Ps. 35, 26. 109, 29; *Gerechtigkeit anziehn* Hiob 29, 14; Schrekken Ez. 26, 16; Heil 2 Chr. 6, 41 u. s. w. vgl. die homerischen Phrasen δύειν ἀλκήν Il. 19, 36, ἕννυσθαι ἀλκήν 20, 381, ἐπιέννυσθαι ἀλκήν Od. 9, 214. Hiob 29, 14: צֶדֶק לָבַשְׁתִּי וַיִּלְבָּשֵׁנִי *Gerechtigkeit zog ich an, und sie zog mich an*, letzteres s. v. a. sie durchdrang, erfüllte mich. Ebenso: der Geist Gottes zieht jemanden an, f. erfüllt ihn Richt. 6, 34. 1 Chr. 12, 18. 2 Chr. 24, 20, vgl. Luc. 24, 49. (Im Syr. sagt man: ein Dämon zieht jem. an, d. h. erfüllt ihn).

Pu. part. מְלֻבָּשִׁים Esra 3, 10 und מְלֻבָּשִׁים בְּגָדִים 1 Kön. 22, 10. 2 Chr. 18, 9 mit (den Amts-) Kleidern angethan, im (priesterlichen oder königlichen) Schmucke.

Hiph. jemanden bekleiden, mit dem *Acc.* 2 Chr. 28, 15. Gew. mit dopp. *Acc.* jem. mit etwas bekleiden. 1 M. 41, 42. 2 M. 28, 41. Mit עַל 1 M. 27, 16: *die Felle der Ziegenböckchen* הִלְבִּישָׁה עַל־יָדָיו *zog sie über seine Hände.* Trop. jemanden mit Heil bekleiden. Ps. 132, 16. Jes. 61, 10.

Derivv.: לְבוּשׁ, מַלְבּוּשׁ, תַּלְבֹּשֶׁת.

לְבַשׁ *fut.* יִלְבַּשׁ *chald.* s. v. a. das hebr. anziehen, mit dem *Acc.* Dan. 5, 7. 16.

Aph. הַלְבִּישׁ (mit hebraisirender Form) s. v. a. das hebr. in *Hiph.* mit dem *Acc.* des Kleides und לְ d. P. Dan. 5, 29.

לְבֻשׁ s. לְבוּשׁ.

לֹג *m.* eig. wohl Becken, Schüssel (s. לָגַג), dann ein kleines Maass für flüssige Materien, nach den Rabbinen den 12ten Theil eines Hin, oder 6 Eierschalen enthaltend. 3 M. 14, 10. 12. 15. 21. 24.

לגג* Im Arab. unter andern: tief sein, von der Meerestiefe, davon wohl das syr. ܠܓܓܐ Becken, Schüssel, und das hebr. לֹג.

לֹד (viell. Streit, Zank) *N. pr.* Lydda (jetzt لُدّ, لُدّ) ein grosser Flecken im Stamme Benjamin, später der Sitz einer rabbinischen Schule. Neh. 7, 37. 11, 35. 1 Chr. 8, 12. Esra 2, 33.

לדד* Im Arab. streiten, zanken.

Derivate: *N. pr.* לֹד und בִּלְדַּד.

לָה *chald.* nichts, für לָא. Dan. 4, 32 im Chethibh.

לֹה 5 M. 3, 11 Chethibh für לֹא nicht.

להב* Arab. لَهِبَ brennen, flammen. Die Grdbdtg, welche in der Wurzelsylbe לה, לח, לע (s. unter לוע) liegt, ist: lecken, hier auf die Flamme übergetragen, welcher ein Lecken zugeschrieben wird, vgl. *γλῶσσα πυρός* Apostelgesch. 2, 3. Davon

לַהַב *m.* **לֶהָבָה** und **לַהֶבֶת** *fem.* 1) Flamme. Joël 2, 5. Hiob 41, 13. Plur. לֶהָבוֹת Ps. 105, 32, vor dem Genit. לַהֲבוֹת 29, 7. 2) das Flammende, Blinkende (des Spiesses, Schwertes), d. h. die Klinge 1 Sam. 17, 7. Nah. 3, 3. Hiob 39, 23 (26). Auch ohne חֶרֶב Richt. 3, 22. S. noch שַׁלְהֶבֶת und לַבַּת.

לְהָבִים *m. pl.* 1 M. 10, 13 wahrsch. s. v. a. לוּבִים Libyer, vgl. die Analogien unter ה S. 218.

להג* Arab. لَهِجَ eifrig, erpicht auf etwas sein, besonders auf geistige Dinge, urspr. wohl: lechzen, verw. mit לָהָה. Davon

לַהַג *m.* das Studiren, wie es *Aben Esra* richtig gibt. Koh. 12, 12 im Parallelismus mit: Bücher machen. (*LXX. μελέτη. Vulg. meditatio.* Luther: Predigen).

להד* Arab. لهد drücken, bedrücken. Davon

לַהַד *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2.

לָהָה s. v. a. לָאָה (vgl. כָּאָה u. כָּהָה) ermüdet, erschöpft sein. (Grdbdtg ist: lechen, lechzen, lat. *langueo*, dürsten und mit der Zunge lecken, s. über die Bdtg der Wurzelsylbe לה u. d. W. לוע). 1 M. 47, 13: וַתֵּלַהּ אֶרֶץ מִצְרַיִם — מִפְּנֵי הָרָעָב *und das Land Aegypten ward erschöpft durch die Hungersnoth.* (Im Chald. ist לְהָה herrschend für das hebr. לָאָה).

להה in Kal ungebr. wahrsch. s. v. a. לָהָה lechzen vor Durst, zunächst von Hunden, dah. etwa: hundstoll sein.

Hithpal. part. מִתְלַהְלֵהַּ wahrsch. ein Wahnsinniger, Toller. Spr. 26, 18. *LXX. πειρώμενοι, tentati (sc. a diabolo). Gr. Venet.* ἐξεστώς. (Syr. ܐܬܠܗܠܗ *ob-*

stupuit, horruit. Die Begriffe: *stupuit* und *amens fuit* sind aber in mehrern Verbis verbunden).

I. לָהַט brennen, flammen. (Auch im Syr. und Chald.). Ps. 104, 4. לֹהֲטִים flammende, flammenhauchende (Menschen). Ps. 57, 5.

Pi. לִהֵט 1) anzünden, versengen (von der Flamme). Joël 1, 19. 2, 3. Ps. 83, 15. 106, 18. 2) brennen machen, anfachen. Hiob 41, 13.

Derivat: לַהַט.

II. לָהַט s. v. a. לוּט, לָאַט (vergl. S. 218). zaubern. Davon לְהָטִים.

לַהַט *m.* 1) Flamme. 2) blinkende Klinge des Schwertes. 1 M. 3, 24. S. לַהַב.

לְהָטִים Zauberkünste. 2 M. 7, 11 s. v. a. לָטִים. S. לָהַט *no. II.*

לָהַם arab. لَهِمَ gierig verschlingen, davon لُهَمٌ Gieriger, Leckermaul.

Hithpa. Part. מִתְלַהֲמִים was gierig verschlungen wird, Leckerbissen. Spr. 18, 8. 26, 22.

לָהֵן *Adv.* deshalb Ruth 1, 13, zusammengesetzt aus לְ wegen und dem *Suff.* הֵן, eig. wegen dieser (Dinge).

לָהֵן *chald.* 1) s. v. a. das hebr. Dan. 2, 6. 9. 4, 24. Auch אֱלָהֵן דִּ deswegen, weil. 2) aber. Esra 5, 12. 3) sondern. Dan. 2, 30.

לַהֲקָה *f.* nur 1 Sam. 19, 20 wahrsch. die Versammlung s. v. a. קְהִלָּה nach einer Versetzung. So *LXX. Syr. Chald.*

לוֹ für לֹא nicht. 1 Sam. 2, 16. 20, 2. Hiob 6, 21. Vgl. Lgb. S. 155.

לוֹ דְבָר s. לֹא דְבָר.

לוּ und **לוּא** (1 Sam. 14, 30. Jes. 63, 19) arab. لَوْ *Conj.* 1) wenn. Es unterscheidet sich von אִם so, dass dieses die reine Bedingung bezeichnet, wobei dahin gestellt bleibt, ob die Handlung als geschehend oder geschehen gedacht werde, oder nicht, doch mehr das erste (wenn ich thue, that, thun werde), לוּ aber mit der bestimmten Andeutung, dass es nicht geschehen sei, geschehe, geschehen werde, oder dass dieses wenigstens sehr ungewiss und unwahrscheinlich sei (wenn ich gethan hätte, thäte, thun würde); dah. kann אִם stehen, wo לוּ genauer wäre (Ps. 50, 12. 139, 8), aber nicht umgekehrt. Es folgt, je nachdem es der Sinn fordert, das *Praet.* 5 M. 32, 29: לוּ חָכְמוּ יַשְׂכִּילוּ זֹאת *wenn sie weise wären, würden sie dieses einsehen.* Richt. 8, 19. 13, 23. 1 Sam. 14, 30. 4 M. 22, 29, das *Fut.* Ez. 14, 15 (wenn ich herführen würde), und *Part.* fürs *Praesens* 2 Sam. 18, 12: *wenn ich auch* (לוּ) *tausend Sekel auf meinen Händen wägen könnte, würde ich meine Hand nicht an den Königssohn legen.* Ps. 81, 14. 15. Derselbe Unterschied findet zwischen dem arab. لَوْ und إِنْ Statt. S. *de Sacy gramm. arabe I,* §. 885 (§. 1220 der zweiten Ausg.). Vgl. לוּלֵא. Mit Auslassung des Nachsatzes steht לוּ 1 M. 50, 15: לוּ יִשְׂטְמֵנוּ יוֹסֵף wie? *wenn Joseph uns verfolgte?* (*LXX.* μή ποτε). 2) o wenn doch! *o si! utinam.* Den Uebergang von *no.* 1 bilden Stellen, wie Hiob 16, 4. Ps. 81, 14. Auch bei uns ist der Ausdruck des Wunsches von dem Ausdrucke der Bedingung nur durch den Ton verschieden: wenn es geschähe, und: wenn es (doch) geschähe! Mit dem *Fut.* 1 M. 17, 18. Hiob 6, 2, mit dem *Imp.* 1 M. 23, 13 (vgl. אִם), mit dem Prät. 4 M. 14, 2: לוּ־מַתְנוּ *o wären wir gestorben!* 20, 3: לוּ גָוַעְנוּ dass., aber Jes. 63, 19: לוּא קָרַעְתָּ *o zerrissest du* u. s. w. Blos *concessive* steht es 1 M. 30, 34: לוּ יְהִי כִדְבָרֶךָ *möge geschehn, wie du sagtest.* S. auch אִלּוּ. (Etymologisch könnte לוּ mit לָוָה verw. sein, daher auch im Syr. ܠܘܬ etwa eig. Abhängigkeit, Bedingung; dah. näher steht die Neg. לוּא vgl. Thes. p. 744).

לוּב* Arab. dursten, verw. mit לָאַב, לָהַב.

לוּבִים *N. gent. plur.* 2 Chr. 12, 3. 16, 8. Nah. 3, 9 und **לֻבִים** Dan. 11, 43 die Libyer, immer in Verbindung mit Aegyptern und Aethiopiern. S. לְהָבִים. Im Arab. لُوبِى Libyer, wenn das Wort urspr. semitisch ist: Bewohner eines durstigen = trocknen Landes. Vgl. צִיִּים.

לוּד *N. gent.* 1) nach 1 M. 10, 22 ein Volk semitischer Abkunft, nach Josephus (Arch. I, 6 §. 4): Lydier. — Verschieden ist 2) Ez. 27, 10. 30, 5. Jes. 66, 19 und לוּדִים 1 M. 10, 13. Jer. 46, 9 ein Volk von Africa oder Aegypten. S. *J. D. Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 256 —260. *II,* 114. 115. Hitzig (zu Jes. a. a. O.) nimmt לוּד = לוּב Libyer, und לוּב = נוּב Nubier, weil wir sonst für לוּד keine Bedeutung, und für *Libyen* (wahrsch. zu lesen: Nubien) keinen Namen hätten; was aber wohl kein hinreichender Grund ist (s. auch u. d. W. כּוּב). Simonis erklärt es etymologisch durch יִלּוֹד (geboren).

לָוָה [im Arab. winden, binden, wie *nectere.* Davon לִוְיָה, לֹיָה Kranz und לִוְיָתָן Schlange; im Hebr. Verbum refl. und nur tropisch sich binden an Jemand:] 1) sich an jemanden hängen, ihn begleiten [wie im Syr.]. Kohel. 8, 15: וְהוּא יִלְוֶנּוּ בַעֲמָלוֹ *und dieses begleitet ihn,* d. h. diess bleibt ihm *bei seiner Arbeit.* Daher 2) von jem. leihen, gleichs. an od. bei ihm hängen, *nexum esse.* (Vgl. das röm. *nexus* von dem *debitor,* der dem *creditor* dienen musste.) 5 M. 28, 12. Ps. 37, 21.

Niph. wie Kal *no.* 1. sich an jem. anschliessen, mit עַל 4 M. 18, 2. 4. Dan. 11, 34; mit אֶל 1 M. 29, 34. Jes. 56, 3. Jer. 50, 5. Zach. 2, 15; mit עִם Ps. 83, 9.

Hiph. causat. von Kal *no.* 2 leihen (einem andern), *mutuum dare.* Jes. 24, 2: כַּמַּלְוֶה כַּלֹּוֶה *wie der Verleiher, so der da leihet.* Spr. 22, 7. Ps. 112, 5. Mit d. *Acc.* d. P. 5 M. 28, 12. 44. Spr. 19, 17. Mit dopp. *Acc.* 2 M. 22, 24.

Derivate: לִוְיָה, לִוְיָתָן, לֹיָה für לִוְיָה, לְוָת, vgl. auch לוֹ, לוֹא, und *N. pr.* לֵוִי.

לוּז 1) biegen, abbiegen. (Arab. لَاذَ beugen, neigen). 2) weichen. Spr. 3, 21.

Niph. verbogen, verkehrt sein. *Part.* נָלוֹז der Verkehrte, d. h. der Bösewicht, der Sünder. Spr. 3, 32. (Ueber diese Uebertragung vgl. עָוָה u. עִקֵּשׁ). *Neutr.* נָלוֹז das Verkehrte, Sündige. Jes. 30, 12. Vollst. Spr. 14, 2: נְלוֹז דְּרָכָיו dessen Wege verkehrt sind, und 2, 15: נְלוֹזִים בְּמַעְגְּלוֹתָם dass.

Hiph. fut. יַלִּיזוּ (auf chald. Art, wie יַלִּינוּ von לוּן) s. v. a. Kal weichen. Spr. 4, 21.

לוּז *m.* 1) Mandelbaum. 1 M. 30, 37. (Arab. und syr. dass., aber wahrscheinlich fremden Ursprungs. Im Armen. ist *engies* Nuss, im Hebr. auch אֱגוֹז). 2) *N. pr. a*) der Stadt, die nachmals בֵּית־אֵל hiess (S. 118.) Jos. 18, 13. Richt. 1, 23. Verschieden ist *b*) Richt. 1, 26.

לוּחַ* Im Arabischen leuchten, glänzen (verw. λευκός, *luc-eo, leuchten*), dah. polirt, glatt sein. Davon

לוּחַ *m.* Plur. לוּחוֹת Tafel. (Im Syr. und Arab. dass.) *a*) von Stein, um etwas darauf einzugraben. לוּחֹת הַבְּרִית 5 M. 9, 9, und לֻחֹת הָעֵדוּת 2 M. 31, 18 die Gesetztafeln. *b*) von Holz 1 Kön. 7, 36; von einem Thürflügel HL. 8, 9. Dual. לֻחֹתַיִם das Tafelwerk der Schiffe Ez. 27, 5. *c*) trop. Spr. 3, 3: *schreib es auf die Tafel deines Herzens,* vgl. Jer. 17, 1. Davon

לוּחִית (eig. die Bretterne, von Tafelwerk) *N. pr.* einer moabitischen Stadt. Jes. 15, 5. Jer. 48, 5.

לוֹחֵשׁ mit dem Art. הַלּוֹחֵשׁ (der Beschwörer) *N. pr. m.* Neh. 3, 12. 10, 25.

לוּט verhüllen s. v. a. לָאַט, לָהַט *no. II.* Part. *act.* לוֹט Jes. 25, 7, *pass. f.* לוּטָה 1 Sam. 21, 10.

Hiph. dass. *Fut.* 1 Kön. 19, 13.

Derivate: לָט, לֹט und

לוֹט *m.* 1) Verhüllung, Schleier. Jes. 25, 7: הַלּוֹט הַלּוֹט עַל־כָּל־הָעַמִּים *der Schleier, welcher alle Nationen verhüllt,*

ihr Gesicht bedeckt, sie traurig macht. 2) *N. pr.* Brudersssohn des Abraham. 1 M. 13, 1 ff. 19, 1 ff. *Kinder Lot's* f. die Ammoniter und Moabiter 5 M. 2, 9. Ps. 83, 9.

לוֹטָן (Verhüllung) *N. pr.* eines Sohnes von Seïr. 1 M. 36, 20. 29.

לֵוִי (viell. Kranz s. v. a. לִוְיָה) 1) *N. pr.* *Levi*, Jakobs Sohn von der Lea. 1 M. 29, 34. Es wird a. a. O. von לָוָה abgeleitet. 2) *Nom patron.* für לֵוִיִּי Levit. Pl. לְוִיִּם Leviten, Jos. 21, 1 ff. der heilige Priesterstamm der Hebräer.

לֵוַי *m. plur.* לֵוָיֵא *chald.* Leviten. Esra 6, 16.

לִוְיָה *f.* Kranz. Spr. 1, 9. 4, 9. Stw. לָוָה im Arab. auch: flechten, winden. Davon

לִוְיָתָן *m.* (*denom.* von לִוְיָה und der Adjectivendung ָן, s. Lgb. S. 513) eig. der, das Gewundene 1) Schlange Hiob 3, 8. Jes. 27, 1. 2) Crocodil. Hiob 40, 25 ff. 3) grosses Wasserthier überh. Ps. 104, 26, als Bild gefährlicher Feinde Ps. 74, 13, vgl. תַּנִּין Ez. 29, 3. 32, 2. 3. Vgl. *Bocharti Hieroz. P. II. lib. V. cap.* 16 — 18.

לוּל* [sich schlingen, redupl. aus לָוָה winden, wie כִּרְכֵּר aus כַּר, שֹׁרֶשׁ aus שֵׁר. Davon לוּלִי mit dem Plur. לֻלָאוֹת Schleife, Schlinge und:]

לוּל *pl.* לוּלִים Wendeltreppen. 1 Kön. 6, 8. (Im Chald. dass.). Vgl. לֻלָאוֹת.

לוּלֵא 1 M. 43, 10. Richt. 14, 18. 2 Sam. 2, 27, und **לוּלֵי** 1 M. 31, 42. 5 M. 32, 27 wenn nicht (*comp.* aus לוּ wenn, und לֵא s. v. a. לָא, לֹא nicht). [Es setzt den Fall des Unwirklichen, wie *εἰ μὴ* mit Ind., Nachsatz Ind. mit *ἄν*.] Es unterscheidet sich von אִם־לֹא wenn nicht, ebenso wie לוּ von אִם (w. m. n.) und steht mit dem *Praet.* 1 M. 31, 42: לוּלֵי אֱלֹהִים הָיָה לִי כִּי וגו׳ *wäre nicht Gott für mich gewesen, so* u. s. w. Jes. 1, 9. 1 Sam. 25, 34. 2 Sam. 2, 7, mit dem *Part.* 2 Kön. 3, 14.

לוּן und **לִין** *imp.* לִין *fut.* יָלִין, *apoc.* יָלֵן, וַיָּלֶן 1) übernachten (wahrsch. *denom.* von לַיִל Nacht, mit Verwechselung des *l* und *n*) die Nacht zubringen 1 M. 19, 2. 24, 25. 28, 11. 32, 14. 22; über Nacht einkehren Ps. 30, 6 (poët.), auch von leblosen Dingen: über Nacht stehn bleiben. 2 M. 23, 18. 3 M. 19, 13. 2) herbergen, wohnen, meistens trop. Hiob 41, 14: *auf seinem Nacken wohnet Stärke*, dann: beharren, bleiben. Ps. 49, 13: אָדָם בִּיקָר בַּל־יָלִין doch *ein* (solcher) *Mensch bleibt nicht im Glücke*. Hiob 19, 4: *und irrte ich auch wirklich* אִתִּי תָּלִין מְשׁוּגָתִי *bei mir bleibt mein Irrthum* d. h. *ich* büsse ihn, nicht ihr. Ps. 25, 13.

Niph. sich halsstarrig, widerspenstig benehmen (vom Beharren), dah. murren, mit עַל gegen jemanden. *Fut.* יִלֹּנוּ 2 M. 15, 24. 4 M. 14, 2. 17, 6.

Hiph. 1) verweilen lassen. Jer. 4, 14. 2) s. v. a. *Niph.* mit עַל. *Praet.* הֲלִינֹתֶם 4 M. 14, 29. *Fut.* וַיָּלֶן 2 M. 17, 3, ausserdem stets zum Unterschiede mit der anomalen Punctation (Gr. §. 72, Anm. 9) תַּלִּינוּ 2 M. 16, 7. Part. מַלִּינִים 2 M. 16, 8. 4 M. 14, 27.

Hithpal. s. v. a. Kal *no.* 1. Ps. 91, 1. Hiob 39, 28.

Derivate: מָלוֹן, מְלוּנָה, תְּלוּנָה.

לוּעַ schlingen, schlürfen. Obad. 16. Syr. ܠܥܐ und ܠܥܐ dass. Davon לֹעַ Kehle. Ueber לָעוּ Hiob 6, 3 s. לָעָה.

Die Bedeutung des Schlingens, Schlürfens und Leckens ist in den Verbis mit der Wurzelsylbe לע weit verbreitet, s. לָעַט (arab. لعظم, لعلم) schlürfen, syr. ܠܚܟ, arab. لعا, لعف, لعص, لعق lecken, schlürfen, und denselben Begriff hat die verwandte Sylbe לה, לח s. לָחַךְ, לָהַם und לָחַם, לָהַב, vgl. sanskr. *lih* lecken, gr. *λείχω*, *λιχμάω*, *λιχνεύω*, lat. *lingo*, *lig-urio*, und *lecken*, und mit dem Zischlaute *schlucken*, *schlingen*. Ausserdem werden die Wurzelsylben לע, לה, לח auf das Lechen und Lechzen mit ausgestreckter Zunge (s. לָהָה, לָהַהּ, לָאָה, לָהַג), das Züngeln und Zischen der Schlange (s. לָחַשׁ), das Anstossen mit der Zunge beim Reden, Stammeln, undeutliche Reden (s.

לָעַג, לָעַז), dah. spotten (s. לָעַב, לָעַז), thöricht schwatzen (s. לָעָה) übergetragen. Im Griech. finden sich die Bedeutungen des Schlingens, Schlappens, und des schlabbernden Geredes unter den Sylben *la*, *lam*, *lab*, als λάω lekken, λάβρος, λάμυρος gefrässig und geschwätzig, λαμός, λαιμός Schlund, λαμία menschenfressendes Ungeheuer, λάπτω, λαφύσσω, lat. *lambo*, davon *labium*, *Lippe*.

לוּץ stammeln, dah. 1) in unverständlicher (ausländischer) Sprache reden, s. v. a. לָעַג. Vgl. *Hiph*. 2) verspotten, verhöhnen (eig. indem man jem. nachstammelt, vgl. Jes. 28, 10. 11 und לָעַג). Part. לֵץ Spötter, Mensch von schnödem, alles verspottendem Uebermuthe Spr. 22, 10. 24, 9, insbes. schnöder Verächter der Religion und Sittlichkeit, hochmüthiger Frevler, vgl. זֵד. Ps. 1, 1. Spr. 9, 7. 8. 13, 1. 14, 6. 15, 12. 19, 25. Jes. 29, 20. Ebenso das Prät. Spr. 9, 12.

Hiph. 1) dolmetschen (von Kal *no*. 1). Dah. Part. מֵלִיץ Dolmetscher 1 M. 42, 23, Unterhändler überh. 2 Chr. 32, 31. Jes. 43, 27. מַלְאָךְ מֵלִיץ Hiob 33, 23 vermittelnder Engel, wahrsch. vom Schutzengel jedes Menschen im Himmel. 2) wie Kal *no*. 2. verspotten. Mit dem *Acc*. Ps. 119, 51. Spr. 14, 9; mit dem *Dat*. Spr. 3, 34.

Hithpal. הִתְלוֹצֵץ sich als ein Spötter beweisen. Jes. 28, 22.

Derivate: לָצוֹן, מְלִיצָה.

לוּשׁ kneten 1 M. 18, 6. 1 Sam. 28, 24. (Syr. chald. äthiop. dass.). Davon

לוּשׁ *N. pr. m.* 2 Sam. 3, 15 Chethibh. Vgl. לַיִשׁ 2, *b*.

לְוָת *chald.* (f. לְוָאת, von לְוָה) eig. Verbindung, dann *Praep*. bei. Esra 4, 12: מִן לְוָתָךְ *de chez toi*, von dir her, מֵעִמָּךְ (Syr. dass.).

לָז und **לָזֶה** s. הַלָּז und הַלָּזֶה.

לָזָה* s. v. a. לוּז, dah. לָזוּת.

לָזוּ s. הַלָּזוּ.

לָזוּת *f*. Verkehrtheit. Spr. 4, 24. Stw. לָזָה.

לַח *Adj. pl.* לַחִים (mit *Dag. forte implicitum* Lgb. §. 38, 1. Gr. §. 22, 1) *recens*, frisch, z. B. vom Holze 1 M. 30, 37, von einer Traube 4 M. 6, 3. Auch: neu, ungebraucht, von Stricken. Richt. 16, 7. 8. Stw. לָחַח, Rabbin. לֵיחָה, לֵיחוּת, לַחְלוּחִית *humor*, *vigor*.

לֵחַ *m*. die Frischheit, Munterkeit, *vigor*. 5 M. 34, 7. Stw. לָחַח.

לָחָה* [wahrsch. kauen, und dies wie μασάομαι, μαστάζω vom Erweichen, μάσσω, *macerare*, wovon *mala* und *maxilla*, vgl. לַח frisch, weich sein.] — Davon לְחִי Kinnbacke, Backe, talm. לוֹחְיָא Kinnbacke.

לְחוּם *m*. oder **לְחוּם** mit *Suff*. auch לְחֻמוֹ (wie חָרוּל, חֲרֻלִּים) Zeph. 1, 17 (wo andere *Codd*. das *Dagesch* auslassen) 1) Speise. Hiob 20, 23: וְיַמְטֵר עָלֵימוֹ בִּלְחוּמוֹ *und er lässt auf sie* (die Gottlosen) *regnen mit seiner* (f. ihrer) *Speise*, d. h. es wird über sie regnen, was sie verschlingen sollen, näml. Feuer und Schwefel. Der Ausdruck gleicht dem deutschen: es regnet *mit* grossen Tropfen, f. es regnet grosse Tropfen herab. 2) Fleisch, Leib. Zeph. 1, 17. (Arab. لَحْم *plur*. لُحُوم Fleisch). Stw. לָחַם.

לָחַח* frisch, feucht sein. Im Aethiop. ለሐለሐ *lahlĕha* befeuchten. Chald. לַחְלַח dass.

Derivate: לַח, לֵחַ.

לְחִי in Pausa לֶחִי mit *Suff*. לֶחְיוֹ *Dual*. לְחָיַיִם, *cstr*. לְחָיֵי Jes. 30, 28, לְחָיֶיךָ Ez. 29, 4, aber לְחָיֵיהֶם Hos. 11, 4 *f*. 1) Kinnbacke. Stw. לָחָה. Richt. 15, 15 — 17. Hiob 40, 26. Ps. 3, 8. Arab. لَحْي dass., لِحْيَة Bart. 2) Backe, Wange. Auf den Backen schlagen, ist Zeichen der Demüthigung, Beschimpfung. Micha 4, 14. 1 Kön. 22, 24. Klagel. 3, 30. 3) *N. pr*. einer Gegend an der

Gränze von Philistäa Richt. 15, 9. 14. 19, vollst. רָמַת לֶחִי V. 17. Vermuthlich ging der Name ursprünglich auf die physische Beschaffenheit, vielleicht von einer Reihe steiler Felsen (einzelne spitzige Felsenklippen werden *Zähne* genannt, s. שֵׁן, eine Reihe derselben ein Kinnbacken, vgl. z. B. das chald. לְחֵית מוֹאָב für das hebr. עָר מוֹאָב, *Mich. Supplemm.* S. 1453). Der Verf. von Richt. 15 erklärt es aber etymologisch: Kinnbacken*wurf*, gegen die jetzigen Vocale, denn von רמה abgeleitet sollte es רָמַת heissen.

לָחַךְ s. v. a. לָקַק lecken (onomatop.) syr. und arab. dass. In Kal nur 4 M. 22, 4 f. auflecken, auffressen. Sonst

Pi. לִחֵךְ lecken. לִחֵךְ עָפָר den Staub lecken d. h. sich in den Staub niederwerfen. Ps. 72, 9. Micha 7, 17. Jes. 49, 23. Auch f. auflecken s. v. a. abweiden, *carpere*. 4 M. a. a. O.

לָחַם *fut.* יִלְחַם [eig. wohl wie *μάσσω* drücken, drängen, wovon letzteres eine arab. Bed. ist. Das Zerdrücken, Zermalmen mit den Zähnen ergiebt die Bed. essen, vgl. לָחַח u. *μασάομαι*, vom Drücken als Kneten kann לֶחֶם Brot abgeleitet werden, wie *μάζα*, *μαγίς*, u. vom Gedränge ist der Kampf מִלְחָמָה benannt, in *συμπλοκή* und *μάχη* von *μάσσω*, *μέμαχα*]

1) essen, speisen (s. besonders zu לָעַט) s. v. a. אָכַל, aber nur poët. Spr. 23, 1, mit dem *Acc.* Spr. 4, 17. 23, 6, mit בְּ an etwas essen, sich dabei wohl sein lassen Spr. 9, 5. Ps. 141, 4. Metaph. 5 M 32, 24: לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von Seuche.*

2) kriegen, kämpfen, mit אֶת Ps. 35, 1, und לְ 56, 2. 3 (mit jem.), in *Niph.* häufiger.

Niph. נִלְחַם *Inf. absol.* נִלְחֹם wie Kal *no.* 2. kämpfen, streiten. 1 Sam. 17, 10: נִלָּחֲמָה יָחַד *wir wollen zusammen kämpfen.* Die Person, mit welcher jemand kämpft, steht im *Acc.* Jos. 10, 25, mit בְּ 2 M. 1, 10; עִם 2 Kön. 13, 12. 14, 15; אֶל Jer. 1, 19. 15, 20; עַל Neh. 4, 8. — Für jemanden streiten, mit לְ 2 M. 14, 14. 25. 5 M. 1, 30, und עַל Richt. 9, 17. 2 Kön. 10, 3. — Gegen eine Stadt streiten, sie belagern, mit בְּ Richt. 9, 45, und עַל Jer. 34, 22. 37, 8. Jes. 7, 1. 2 Kön. 16, 5, עִם Jes. 10, 29 (wo jedoch mehrere *Codd.* und Ausgg. עַל haben)

Derivv.: לָחֶם, לְחוּם, לֶחֶם, מִלְחָמָה.

לָחֶם *m.* *Verbale* aus *Pi.* Kampf, Belagerung. Richt. 5, 8: לָחֶם שְׁעָרִים *Belagerung der Thore* für: man belagert die Thore. S. Lgb. S. 726. Das *Segol* findet sich ähnlich z. B. in כַּבֵּר, דַּבֵּר; übrigens lesen einige *Codd.* auch לָחֵם.

לֶחֶם *m.* 4 M. 21, 5 und *f.* 1 M. 49, 20 1) Speise, von Menschen und Thieren 3 M. 3, 11. Ps. 41, 10. 102, 5. לֶחֶם אֱלֹהִים die Speise Gottes, von dem Opfer. 3 M. 21, 8. 17. Jer. 11, 19: עֵץ בְּלַחְמוֹ *der Baum mit seiner Speise* d. i. seiner Frucht. לֶחֶם הַפֶּחָה die Kost des Statthalters, Tafelgelder *in natura.* Neh. 5, 18, vgl. V. 15. לַחְמְךָ Obad. 7, ellipt. für אַנְשֵׁי לַחְמֶךָ die dein Brot essen. עָשָׂה לֶחֶם ein Mahl bereiten, anstellen Kohel. 10, 19. 2) Brot (ar. لَحْم spez. Fleisch). לֶחֶם הַפָּנִים das Schaubrot, zwölf Brotkuchen, welche jeden Sabbath von Neuem auf einem besondern Tische im Heiligen des Versammlungszeltes aufgelegt wurden 2 M. 25, 30. 35, 13. 39, 36, in den spätern Büchern לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת genannt (s. מַעֲרֶכֶת). Wenn Zahlen unmittelbar davor stehn, so ist כִּכְּרוֹת zu ergänzen. 1 Sam. 10, 4: שְׁתֵּי־לֶחֶם *zwei Brotkuchen*, vgl. V. 3. אָכַל לֶחֶם das Brot essen f. ein Gastmahl halten, s. אָכַל *no.* 1. *litt.* *b.* 3) Brotkorn, d. i. bei den Hebräern: Weizen. Jes. 28, 28. Vergl. im Ar. طَعَام Speise, insbes. Weizen.

לְחֶם *chald.* Speise, Mahl. Dan. 5, 1.

לַחְמִי s. בֵּית לַחְמִי der Bethlehemiter S. 119. Als Name einer Person erscheint es in einer merkwürdig corrumpirten Stelle der Chronik (1, 20, 5). Der Chronist hat hier aus den misverstandenen Worten 2 Sam. 21, 19:

וַיַּךְ אֶלְחָנָן בֶּן־יַעְרֵי־אֹרְגִים בֵּית־הַלַּחְמִי אֵת גָּלְיָת הַגִּתִּי *es erschlug Elhanan, Sohn des Jaare-Orgim* (letzteres Wort scheint hier unächt), *der Bethlehemit, den Goliath, den Gathiter*, um sie zugleich mit der Erzählung von David, als Sieger des Goliath, zu vereinigen, mit Conjectur geschrieben: וַיַּךְ אֶלְחָנָן בֶּן־יָעִיר אֶת־לַחְמִי אֲחִי גָּלְיָת הַגִּתִּי *es erschlug Elhanan, Sohn des Jaïr, den Lachmi, Bruder des Goliath.*

לַחְמָס *N. pr.* einer Ortschaft in der Ebene des Stammes Juda Jos. 15, 40. Dafür lesen 32 *Codd.* לַחְמָם (von לֶחֶם und der Servilendung ם—). Das erste gibt keine Etymologie, als etwa: durch Gewalt für לַחְמָם.

לְחַן* *chald.* [wahrsch. anhangen; im Arab. Jemandem anhangen, ihm geneigt sein; dann vom hängen bleiben (haesitare) in der Aussprache. Von erstrer Bedeutung stammt:]

לְחֵנָה *f. chald.* Kebsweib. Dan. 5, 2. 3. 23. In den *Targg.* häufiger: Zuhälterin, Concubine.

לָחַץ *fut.* יִלְחַץ [das ar. لحص *II* bedrängen, beengen] drängen, drücken. 4 M. 22, 25. 2 Kön. 6, 32. Insbes. einen Schwächern od. ein dienstbares Volk bedrücken. 2 M. 23, 9. Richt. 1, 34.

Niph. sich drängen, drücken. 4 M. 22, 25. Davon

לַחַץ *m.* 1) Bedrückung eines Volkes. 2 M. 3, 9. 2) Drangsale, bedrängte Lage überhaupt. Hiob 36, 15. 1 Kön. 22, 27: לֶחֶם לַחַץ וּמַיִם לַחַץ Brot und Wasser des Trübsals, d. h. wie man es in bedrängten Zeiten geniesst.

לָחַשׁ in Kal ungebr., schallnachahmendes Stw. zischeln, *sibilare*, wie das verw. נָחַשׁ. Aethiopisch לחש *lahasa* zischeln, flüstern.

Pi. flüstern, *mussitare*, insbes. vom Flüstern und Murmeln der Beschwörungsformeln, daher: beschwören. Ps. 58, 6.

Hithpa. unter sich zischeln, flüstern. 2 Sam. 12, 19, mit עַל über jem. Ps. 41, 8. Davon das *N. pr.* לוֹחֵשׁ und

לַחַשׁ *m.* 1) eig. das leise Murmeln d. i. Beten, Gebete aussprechen. Jes. 26, 16. 2) Beschwörung, Zauber. Jes. 3, 3. In Bezug auf Schlangenbeschwörung Jer. 8, 17. Koh. 10, 11. 3) Gegen-Zauber, Amulet. Plur. לְחָשִׁים Jes. 3, 20. (Vgl. im Ar. رقب zaubern und sich durch Amulete gegen Zauber sichern). Es steht hier als Frauenzimmerputz, und man hat an gravirte Edelsteine od. dgl. zu denken, die den Morgenländern häufig zu Amuleten dienen. And. (nach Schröder): kleine Schlangen (als Putz), aber etymologisch nicht so gesichert.

לָט *Adj.* (von לוּט) verborgen. Davon בַּלָּט *Adv.* heimlich, leise. Ruth 3, 7. 1 Sam. 18, 22. 24, 5. Plur. לָטִים verborgene Künste, Zaubereien. 2 M. 7, 22. 8, 3. 14. S. לְהָטִים 7, 11.

לֹט *m.* 1 M. 37, 25. 43, 11 gew. Ladanum, gr. λῆδον, λήδανον, lat. *ledum, ladanum*, ein wohlriechendes Schleimharz, welches sich auf den Blättern der Cistenrose (*Cistus ladanifera, cistus creticus*) bildet. Anders die Versionen. *LXX. Vulg.* στακτή. Syr. Chald. Pistaziennüsse. Arab. Castanee. S. *Celsii Hierob. T. I.* S. 280—288, vgl. *J. D. Michaëlis Suppl.* S. 1424.

לָטָא* s. v. a. das ar. لطأ und لطى *terrae adhaesit*, od. das chald. לְטָא = לוּט verbergen. Davon

לְטָאָה *f.* eine Eidechsenart, nur 3 M. 11, 30. *LXX.* χαλαβώτης. *Vulg. stellio.*

לְטוּשִׁם *N. pr.* eines Stammes der Dedaniter in Arabien. 1 M. 25, 3.

לָטַשׁ *fut.* יִלְטֹשׁ [ar. لطس schlagen, wovon ملطس Hammer] 1) hämmern. 1 Mos. 4, 22. 2) durch Hämmern schärfen, z. B. die Pflugschar 1 Sam. 13, 20, das Schwert Ps. 7, 13. Dann überhaupt: schärfen. Metaph. Hi. 16, 9: יִלְטוֹשׁ עֵינָיו לִי *er schärft seine*

Augen gegen mich, wirft schneidende Blicke.

Pu. pass. Ps. 52, 4.

Derivat: *N. pr.* לְטוּשִׁם.

לִיָה für לִוְיָה, und dieses zusammengez. aus לִוְיָה = לִוְיָה Kranz, vom Stw. לָוָה. Plur. Kränze, od. vielmehr Guirlanden, Festons (in der Baukunst) 1 Kön. 7, 29. 30. 36.

לַיִל Jes. 16, 3 und Klagel. 2, 19 Chethibh, *cstr.* לֵיל 2 M. 12, 42. Jes. 15, 1. 30, 29, am häufigsten mit *He parag.* לַיְלָה (eig. bei Nacht, daher die Zeit bei Nacht, und f. Nacht selbst, wie נֶגְבָּה, צָפוֹנָה die Gegend gen Mitternacht) Pl. לֵילוֹת *m. Nacht*, sehr häufig. אַרְבָּעִים לַיְלָה vierzig Nächte 1 M. 7, 4. בְּלַיְלָה אֶחָד in einer Nacht 1 M. 40, 4. 41, 11. בְּכָל־לַיְלָה die ganze Nacht Ps. 6, 7. Für: bei Nacht, Nachts wird gesagt לַיְלָה 1 M. 14, 15. 2 M. 13, 22 (daher יוֹמָם וָלַיְלָה 2 M. 13, 21, לַיְלָה וְיוֹמָם Jes. 27, 3, לַיְלָה וְיוֹם 34, 10. Jer. 14, 17), בַּלַּיְלָה Hiob 24, 14. Ps. 42, 9. 77, 7. 88, 2. לֵילוֹת Ps. 16, 7 und בַּלֵּילוֹת HL. 3, 1. הַלַּיְלָה diese Nacht. 1 M. 19, 5. 34. כַּלַּיְלָה wie bei Nacht. Hiob 5, 14. Metaph. für: Unglück. Hiob 35, 10. Micha 3, 6. Jes. 21, 11. Vgl. חֹשֶׁךְ.

[Wahrsch. ist es eig. Ruhezeit, das Ablassen, und verw. mit לָאָה, arab. lass sein. Die Reduplication in לַיִל, eig. לַיְלַי aus לַי liegt noch deutlich vor im Syr. ܠܠܝܐ und in:]

לֵילְיָא *m. chald.* dass. Dan. 2, 19. 5, 30. 7, 2. 7. 13.

לִילִית *fem.* eig. *nocturna* (von לַיִל, mit der Adjectivendung ־ִי *f.* ־ִית) ein Nachtgespenst, fabelhaftes Geschöpf des jüd. Aberglaubens. Nach den Rabbinen: ein Gespenst, in Gestalt eines schön geputzten Weibes, welches bei Nacht besonders den Kindern nachstellt und sie tödtet, ähnlich den *Lamiis, Strigibus* (*Ovid. Fast.* 6, 139) und Empusen der Griechen und Römer (s. Arist. Frösche 239. *Creuzer Comment. Herod.* S. 267), den Ghulen der Araber in der Tausend und Einen Nacht. Jes. 34, 14. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 831 und *buxtorfii Lexicon chald. et talmud.* S. 1140. Mein Comment. zu Jes. a. a. O.

לִין s. לוּן.

לִישׁ * das ar. لاث *med. Je III.* und *V.* stark sein, أَلْيَثُ stark. Davon

לַיִשׁ *m.* 1) Löwe. Hiob 4, 11. Spr. 30, 30. (Ar. لَيْثٌ, chald. לֵית dass.).

2) *N. pr.* *a*) des nördlichsten Grenzorts von Palästina, sonst דָּן Richt. 18, 7. 29. Mit ה־ָ *locale* Jes. 10, 30, wo And. einen davon verschiedenen Ort bei Jerusalem verstehn, vgl. *Ἐλεασά* 1 Macc. 9, 9. *Vulg. Laisa*, wofür aber *Ἀδασά* zu lesen ist. *b*) eines Mannes 1 Sam. 25, 44 und 2 Sam. 3, 15 Keri.

לָכַד *fut.* יִלְכֹּד 1) fangen, z. B. im Netze (eig. wohl vom Zuschlagen des Netzes, ar. لكد schlagen) Amos 3, 5. Ps. 35, 8; in der Grube Jer. 18, 22. Trop. Hiob 5, 13: *er fängt die Klugen in ihrer List.* Spr. 5, 22; gefangen nehmen (im Kriege) 4 M. 21, 32. 1 Chr. 18, 4; auffangen (*intercipere*). Richt. 7, 24: וְלִכְדוּ לָהֶם אֶת־הַמַּיִם *intercipite illis aquam;* einnehmen (eine Stadt). Jos. 8, 21. 2) herausnehmen, herauswählen, von Jehova gesagt, der jem. durch das Loos wählt. Vgl. אֶחָד *no.* 1. a. E. Jos. 7, 14: הַשֵּׁבֶט אֲשֶׁר־יִלְכְּדֶנּוּ יְהוָה *der Stamm, den Jehova wählen* durchs Loos bestimmen *wird.* V. 17.

Niph. pass. von Kal *no.* 1. Ps. 9, 16. Jer. 51, 56. *no.* 3. 2 Kön. 16, 18. *no.* 2. 1 Sam. 10, 20. 21.

Hithpa sich zusammenhalten, zusammenhängen. Hi. 41, 9 (8): יִתְלַכְּדוּ *sie halten sich zusammen* (die Schilder des Crocodils). 38, 30: פְּנֵי תְהוֹם יִתְלַכָּדוּ *die Fläche der Flut hält sich zusammen* (durch den Frost). Vergl. אֶחָד *no.* 2.

Derivate: מַלְכֹּדֶת und

לֶכֶד *m.* Fang. Spr. 3, 26.

I. לְכָה eigentlich *Imp. parag.* von הָלַךְ:

gehe! 4 M. 10, 29. Dann *Interj.* der Ermunterung: wohlan! auf! 1 M. 31, 44, selbst in der Anrede an weibliche Personen 1 M. 19, 32, *pl.* לְכוּ 1 M. 37, 20. 1 Sam. 9, 9. Jes. 2, 3. 5. Für den Sing. steht auch לֵךְ 4 M. 23, 13. Richt. 19, 13. 2 Chr. 25, 17.

II. לְכָה auch f. לֵךְ dir. 1 M. 27, 37.

לֵכָה (Gang, für יְלֵכָה) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda 1 Chr. 4, 21.

לָכִישׁ (wahrsch. widerspenstig, unbezwinglich, von einer festen Stadt, von לָכַשׁ) *N. pr.* einer Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Jos. 10, 3. 12, 11. 15, 39. Neh. 11, 30. Jer. 34, 7. Micha 1, 13. Die Stadt war befestigt Jes. 36, 2. 2 Chr. 11, 9.

לָכֵן s. כֵּן.

לָכַשׁ* Arab. لكس widerspenstig sein, s. לָכִישׁ.

לֻלָאוֹת *cstr.* לֻלְאֹת *fem. pl.* Schleifen oder Schlingen, in welche die Haken (קְרָסִים) gehängt wurden, um die verschiedenen Teppiche des Versammlungszeltes zu verbinden. 2 M. 26, 4 ff. 36, 11 ff. Stammw. לוּל winden, sich schlingen. Die Form ist wie דוּדָאִים, und der *Sing.* lautete wahrsch. לוּלִי.

לָמַד *fut.* יִלְמַד 1) schlagen, (wie das arab. لدم = لطم schlagen, insbes. mit der Ruthe), insbes. das Vieh beim Antreiben und Abrichten (s. *Pu.* Hos. 10, 11, dah. מַלְמָד Ochsenstecken), aber auch: die jungen Krieger exerciren (durch den Korporalstock!). Part. pass. 1 Chr. 15, 18. Dann

2) abgerichtet werden, dah. lernen, z. B. den Krieg Jes. 2, 4, mit dem *Inf.* mit und ohne לְ Jes. 1, 17. 5 M. 14, 23. 17, 19. 18, 9, mit dem *Acc.* 5 M. 5, 1. Jes. 26, 10, sich gewöhnen an etwas, mit אֶל Jer. 10, 2.

Pi. לִמֵּד 1) üben, einüben, insbes. zum Kriege Ps. 18, 35, vgl. Jer. 9, 4. 2) lehren. 2 Chr. 17, 7 *a*) m. d. *Acc.* d. P. belehren Ps. 71, 17. HL. 8, 2. *b*) m. d. *Acc.* d. P. u. S. 5 M. 4, 1. 2 Sam. 1, 8. Ps. 25, 4. Jer. 2, 33. Koh. 12, 9. *c*) seltener m. d. *Acc.* d. P. u. *Dat.* d. S. Ps. 144, 1. Mit dem *Gerund.* Ps. 143, 10, mit בְּ der Sache Jes. 40, 14, mit מִן Ps. 94, 12. *d*) m. d. *Dat.* d. P. Hiob 21, 22. *Pu.* abgerichtet sein, von Thieren Hos. 10, 11, eingeübt sein, von Soldaten HL. 2, 8, von Sängern 1 Chr. 25, 7, in der Beobachtung religiöser Vorschriften Jes. 29, 13.

Derivate: לִמּוּד, מַלְמָד, תַּלְמִיד.

לָמָּה, לָמָה, לְמָה s. מָה.

לְמוֹ poët. für לְ. Hiob 27, 14. 29, 21, wie כְּמוֹ für כְּ, בְּמוֹ für בְּ, s. מוֹ.

לְמוּאֵל (von Gott *sc.* geschaffen od. eingesetzt, s. לָאֵל) Spr. 31, 4 und

לְמוֹאֵל V. 1 *N. pr.* eines sonst unbekannten (nichtisraëlitischen, arabischen?) Königs, welchem die a. a. O. V. 2—9 Sittensprüche bestimmt sind.

לִמּוּד und **לִמֻּד** *Adj.* 1) gewöhnt an etwas, darin geübt Jer. 2, 24. 13, 23. Jes. 50, 4: לְשׁוֹן לִמּוּדִים *eine Zunge der Geübten,* d. h. eine geübte Zunge. 2) Schüler, Jünger. לִמּוּדֵי יְהוָֹה Jünger Jehova's d. i. Vertraute desselben, Propheten Jes. 54, 13 vgl. 50, 4, auch wohl von Frommen überhaupt 8, 16 s. v. a. Knecht Gottes.

לָמֶךְ* Im Arab. bedeutet يَلْمَك einen kräftigen Jüngling. Davon

לֶמֶךְ *N. pr.* 1) *Lamech,* Sohn des Methusaël, der letzte in der Reihe der Kaïniten, der gewaltthätige Benutzer der von seinen Söhnen erfundenen Waffen. 1 M. 4, 18—24. 2) Sohn des Methusala, der letzte in der Reihe der Sethiten. 1 M. 5, 25—31.

לְמִן s. מִן.

לְמַעַן wegen, weil. S. מַעַן.

לֹעַ *m.* Kehle, Schlund, nur Spr. 23, 2. (Chald. לוֹעָא dass.). Stw. לוּעַ.

לָעַב* Im Syr. verspotten, subsannavit.

Im Ar. لَعِبَ [eig. den Mund verziehen, so dass der Speichel herausläuft], scherzen, spielen. Chald. *Ithpe.* verspotten. Nur in *Hiph.* verspotten, mit בְּ 2 Chr. 36, 16.

לָעַג eig. stammeln, s. über die Wurzelsylbe לע u. d. W. לָעַע. (Syrisch ܠܥܓ stammeln, stammelnd reden. *Transpon.* עִלֵּג, علج barbarisch redend). Dah. 1) unverständlich, bes. in ausländischen Sprachen reden (weil dieses dem Unkundigen als ein sinnloses Stammeln erscheint), s. *Niph.* 2) lachen, spotten (eig. jem. nachstammeln, nachäffen). Spr. 1, 26. Mit d. *Dat.* d. P. Spr. 17, 5. Ps. 2, 4: אֲדֹנָי יִלְעַג־לָמוֹ *der Herr spottet ihrer.* 59, 9. Hiob 22, 19. Mit einem überflüssigen *Dat. commodi* Ps. 80, 7.

Niph. barbarisch reden Jes. 33, 19.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 2. spotten Hiob 21, 3, mit לְ Ps. 22, 8. Neh. 2, 19, mit בְּ 2 Chr. 30, 10. Davon

לַעַג *m.* 1) Hohn, Spott Ps. 79, 4. Ez. 23, 32. 36, 4, Ursache desselben Hos. 7, 16. 2) freche, gotteslästerliche Rede. (Vgl. לָעַע) Hiob 37, 7. Und

לָעֵג *Adj.* 1) barbarisch redend. Jes. 28, 11. 2) Spötter. Ps. 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג eigentlich Kuchen-Witzlinge, Schmarotzer, *ψωμοκόλακες, κνισσοκόλακες.* S. מָעוֹג.

לָעַד* Arab. لَغَدَ in Ordnung erhalten, zurückhalten. Davon

לַעְדָּה (Ordnung) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 21.

לַעְדָּן (geordnet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 26. 2) 23, 7. 26, 21.

לָעָה s. v. a. das ar. لَغَا, لَغِيَ thöricht schwatzen, albernes Geschwätz führen (s. die etym. Note zu לָעַע), davon لَغْوٌ thörichtes Geschwätz. Hiob 6, 3: עַל־כֵּן דְּבָרַי לָעוּ *darum sind meine Worte thöricht,* verwegen, dreist. לָעוּ ist *Milêl* wegen der Pausa für לָעוּ, wie אָתָה, אָתָה Gr. §. 29, 4, *litt. c.*

לָעַז unverständlich, barbarisch reden. Ps. 114, 1. (Syr. ܠܥܙ *barbare, pec. aegyptiace locutus est*).

לָעַט kauen, essen. Nur *Hiph.* 1 M. 25, 30: הַלְעִיטֵנִי נָא *lass mich doch essen.* [Im Syr. ist ܠܘܥܛܐ Kinnbacke, vom Kauen benannt, wie *mandibula;* das ar. لعط steht vom Fressen, Abweiden der Thiere, لعظم ist gierig essen, schlingen.]

לָעַן* Arab. لعن verfluchen. Davon

לַעֲנָה *f.* Wermuth. Jer. 9, 14. 23, 15. Klagel. 3, 15. 19. Spr. 5, 4. Wie alle bittere Kräuter (s. מַר, *πικρός* im N. T.) nehmen ihn die Hebräer wahrscheinlich für eine Art von Gift (also verfluchtes Kraut), vgl. 5 M. 29, 17. Apoc. 8, 10. 11.

לָפַד* [ein dunkles, auch den übrigen Diall. verloren gegangenes Stw., welches viell. wie לָפַת wenden, oder wie chald. לְפַף winden, umwickeln bedeutete. Davon mag לַפִּיד, was stets die Fackel ist, als die gewundene oder der mit brennbaren Stoffen umwundene Stock benannt sein. Analog ist אוּד Feuerbrand von אוד drehen, wenden. Erst im Syr. ܠܡܦܐܕ ist das Wort mit dem gr. *λαμπάς* vermischt worden.]

לַפִּיד *m.* 1) Fackel. Richt. 7, 16. Hiob 12, 5: לַפִּיד בּוּז *eine verachtete* (weggeworfene) *Fackel,* Bild von etwas völlig Werthlosen, Unbrauchbaren, vergl. Jes. 14, 19. S. jedoch פִּיד. 2) Flamme. 1 M. 15, 17. Dan. 10, 6: *seine Augen* waren *wie Feuerflammen,* [die Bed. Flamme ist sehr zweifelhaft; auch im Lat. werden funkelnde Augen *faces* genannt, und 1 M. 15, 17 genügt, was die Versionen haben: Fackel.]

לַפִּידוֹת (Fackeln) *N. pr.* des Gatten der Debora. Richt. 4, 4.

לִפְנֵי *praep.* vor, s. פָּנִים. Davon ein neues *Adj.* לִפְנַי *anterior* 1 Kön. 6, 17.

לָפַת *fut.* יִלְפֹּת eig. winden, wenden 1) umwinden, (mit den Händen) umfassen Richt. 16, 29. — 2) wenden, beugen wie das arab. لفت.

Niph. sich wenden, sich beugen, *a*) vom Wege abbiegen Hiob 6, 18. *b*) sich zurückbeugen, um zu sehen Ruth 3, 8. (Im Arab. *Conj. VIII* dass.).

לָצוֹן *m.* Spott, schnöde Verachtung alles Guten und Edlen Spr. 1, 22. Daher אַנְשֵׁי לָצוֹן s. v. a. לֵצִים Jes. 28, 14. Spr. 29, 8. Stw. לוּץ.

לָצַץ [unsicher angenommen für das Part. לוֹצֵץ Spötter Hos. 7, 5, was einfacher aus מְלוֹצֵץ von לוּץ erklärt wird: Thes. p. 759.]

לַקּוּם (den Eingang versperrend, passender Name von einer Festung) *N. pr.* eines Ortes im St. Naphtali. Jos. 19, 33.

לָקַח *fut.* יִקַּח *imp.* קַח, seltener לְקַח 2 M. 39, 1, mit *He parag.* קְחָה 1 M. 15, 9 *inf. absol.* לָקוֹחַ, *cstr.* קַחַת nehmen, capere [arab. لقح concipere].

1) fassen, ergreifen, mit der Hand 1 M. 3, 33. 18, 7. 8. 21, 14. Ps. 18, 17, mit dem *Acc.* d. Pers. und בְּ des Gliedes, wobei man fasst. Ez. 8, 3. Daher

2) *nehmen.* 1 M. 8, 20: *und er* (Noah) *nahm von allerlei reinem Vieh .... und brachte es zum Brandopfer.* 2, 15. *und Gott Jehova nahm den Menschen, und setzte ihn in den Garten.* 1 M. 12, 5: *und Abram nahm die Sarai — und sie zogen aus in das Land Canaan.* 5 M. 4, 20. 15, 17. 2 Sam. 18, 18. In diesen und ähnlichen Beispielen scheint לָקַח, wie das homerische λαβών (*Viger. Herm.* S. 352), pleonastisch zu stehen, dient aber jedenfalls der lebhafteren Darstellung und Beschreibung. Anders Jer. 23, 31: הַלֹּקְחִים לְשׁוֹנָם וַיִּנְאֲמוּ נְאֻם *die ihre Zungen nehmen und Orakel reden*, mit dem Nebenbegriffe, dass sie ihre Zungen auf diese Art misbrauchen. Zuweilen ist לוֹ *sibi* pleonastisch hinzugesetzt. 3 M. 15, 14. 29. Hi. 2, 8. — Insbes. *a*) לָקַח אִשָּׁה ein Weib nehmen 1 M. 4, 19. 6, 2. 1 Sam. 25, 43. Von dem Vater wird gesagt: לָקַח אִשָּׁה לִבְנוֹ er nimmt seinem Sohne ein Weib 2 M. 21, 10, auch elliptisch 2 M. 34, 16: וְלָקַחְתָּ מִבְּנֹתָיו לְבָנֶיךָ *und* (dass du nicht) *von seinen Töchtern* (Weiber) *nehmest für deine Söhne.* Vgl. נָשָׂא. *b*) wegnehmen, z. B. dem Feinde. 1 M. 14, 12. 27, 35: וַיִּקַּח בִּרְכָתֶךָ *er hat deinen Segen weggenommen.* Ps. 31, 14: לָקַחַת נַפְשִׁי *mir das Leben zu nehmen.* Jer. 15, 15: אַל תִּקָּחֵנִי *raffe mich nicht weg.* — In etwas anderem Sinne 1 M. 5, 24: לָקַח אֹתוֹ אֱלֹהִים *Gott nahm ihn hinweg.* 2 Kön. 2, 3. 5. (Vgl. *Od.* δ', 561). In *Pu.* Jes. 53, 8. *c*) einnehmen, *occupare*, z. B. feindliche Städte, Besitzungen 4 M. 21, 25. Trop. Hiob 3, 6. 15, 12 und von einnehmendem Wesen Spr. 6, 25. 11, 30. *d*) annehmen, aufnehmen, z. B. Rath Spr. 2, 1, Gebet Ps. 6, 10. Von Pers. in Schutz nehmen Ps. 49, 16. 73, 24. *e*) vernehmen. Hiob 4, 12. Vgl. לֶקַח.

3) holen, holen lassen. 1 M. 20, 2: וַיִּקַּח אֶת־שָׂרָה *er liess die Sara holen.* 27, 13: לֵךְ קַח־לִי *geh! hole mir.* 45. 42, 16. Desgl. bringen, hin- herbringen, von Personen und Sachen 1 M. 18, 5. 7. 8. Hiob 38, 20. Spr. 24, 11, darbringen zum Opfer 1 Mos. 15, 10. 2 M. 25, 2. 35, 5.

4) empfangen 4 M. 23, 21.

Niph. נִלְקַח *pass.* von Kal *no.* 1, *b.* 1 Sam. 4, 11 ff. 2 Kön. 2, 9, von *no.* 2. Esth. 2, 8. 16. Häufiger sind als Passiva

Praet. Pu. לֻקַּח und *fut. Hoph.* יֻקַּח in den meisten Bedeutungen von Kal 1) genommen werden, sein. 1 M. 3, 23. 2) weggenommen sein. Richt. 17, 2. 3) gebracht werden. 1 M. 12, 15. 18, 4.

Hithpa. Part. אֵשׁ מִתְלַקַּחַת 2 M. 9, 24. Ez. 1, 4 sich zusammenhaltendes Feuer, d. h. Feuerklumpen. S. das syn. הִתְלַכֵּד.

Derivate: מַקָּח, מִקָּחָה, מַלְקוֹחַ, מֶלְקָחַיִם, und

לֶקַח *m.* 1) einnehmendes Wesen, Kunst jemanden einzunehmen Spr. 7, 21, s. das Verbum *no.* 1, *c.* 2) Kenntniss, die jem. empfängt, annimmt, vernimmt (s. *no.* 1, *d. e*), vgl. im Syr. ܡܩܒܠ annehmen, s. v. a. lernen, wie *παραλαμβάνω*, *accipio*. Spr. 1, 5. 9, 9. Jes. 29, 24, dann f. Lehre, lehrende Rede Spr. 4, 2. 5 M. 32, 2. Hi. 11, 4.

לִקְחִי (lehr- kenntnissreich) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 19.

לָקַט in Kal und *Pi.* sammeln, insbes. etwas von der Erde auflesen, z. B. Aehren Ruth 2, 3. 7. 15; Steine 1 M. 31, 46; Blumen HL. 6, 2; das Manna 2 M. 16, 4 ff. Vom Sammeln des Geldes 1 M. 47, 14.

Pu. Jes. 27, 12 und *Hithpa.* Richt. 11, 3 sich versammeln (von Menschen). (Arab. und aram. dass.).

[Syn. אָגַר u. אָסַף, beide von dem Sammeln des reichlich Vorhandnen, אָגַר des Getreides; אָסִיף ist die Hauptlese des Obstes; לָקַט ist die Sammlung des vereinzelt Getroffenen, das An sich nehmen (vgl. לָקַח) des Zerstreuten, wie der Aehren nach der Haupternte; nahe verwandt mit לָקַשׁ dem Nachlesen des Obstes und der Trauben.]

Derivate: יַלְקוּט und

לֶקֶט *m.* Nachlese (der Felder und Weinberge) 3 M. 19, 9. 23, 22.

לָקַם * Ar. لقم den Eingang versperren, s. לָקוּם.

לָקַק *fut.* יָלֹק *onomatopoët.* lecken (verw. mit לָחַךְ), blos von dem leckenden Trinken der Hunde Richt. 7, 5. 1 Kön. 21, 19. 22, 38.

Pi. dass. Richt. 7, 6. 7.

לָקַשׁ im Syr. *Pa.* spätzeitig sein [von Früchten, eine Bdtg, die aus dem einzelnen Ablesen oder Nachlesen, vergl. לָקַט, entsteht]. Davon מַלְקוֹשׁ Spätregen. Im Hebr. nur die Grdbdtg:

Pi. nachernten, die einzelnen spätgereiften Früchte (im Weinberg) sammeln Hiob 24, 6. (Einige *Codd.* לקט, gute Glosse).

לֶקֶשׁ *m.* Spätgras, Grummet. Amos 7, 1.

לָשַׁד * Ar. لسد lecken, saugen. Davon

לְשַׁד *m.* 1) Saft (wie *succus* von *sugere*), Lebenssaft, Lebenskraft, *vigor*. Ps. 32, 4: נֶהְפַּךְ לְשַׁדִּי *mein Lebenssaft ist verwandelt*, d. h. vertrocknet. 2) süsser Kuchen. 4 Mos. 11, 8: לְשַׁד הַשָּׁמֶן Oelkuchen, Oelfladen. *LXX. ἐγκρὶς ἐξ ἐλαίου*. *Vulg. panis oleatus.*

לָשׁוֹן *m.* und *f.* letzteres häufiger 1) Zunge. (Arab. لِسَان, aram. לִשָּׁן, ܠܫܢܐ, vgl. aus den nichtsemitischen Sprachen sanskr. *rasana*, armen. *liezu*, kopt. *las*, griech. mit vorgesetztem Gaumenlaute *γλῶσσα*, wie in *λεύσσω*, *γλαύσσω*; *νέφος*, *γνόφος*. Die Sylbe *las* hat, wie *la*, *lam*, *lab*, den Begriff des Leckens, Saugens, überhaupt der Bewegungen und Functionen der Zunge vergl. לָחַשׁ, لحس, لس, לָשַׁד. Erst vom *Nomen* abgeleitet ist das Verbum לָשַׁן). *Auf der Zunge* Ps. 15, 3. 139, 4 und *unter der Zunge* Ps. 10, 7. 66, 17 sagt der Hebräer von der Rede, die *im Munde* entsteht. בַּעַל הַלָּשׁוֹן der Beschwörer Koh. 10, 11. Insbes. verläumderische, böse Zunge. Ps. 140, 12: אִישׁ לָשׁוֹן *der Mann von böser Zunge*. Hiob 5, 21. Jer. 18, 18. Spr. 10, 31: לְשׁוֹן תַּהְפֻּכוֹת *die verkehrte* d. h. *falsche Zunge*. 17, 20. (Im Chald. und Zabischen ist dieses *lingua tertia*, vgl. Sir. 28, 15). Meton. *a*) für: Rede. Hiob 15, 5: לְשׁוֹן עֲרוּמִים *listige Reden*. Spr. 16, 1. *b*) Sprache. Dan. 1, 4. 1 M. 10, 5: אִישׁ לִלְשֹׁנוֹ *ein jeder nach seiner Sprache*. 20, 31. Dann *c*) s. v. a. Volk, das eine Sprache redet. Jes. 66, 18: כָּל־הַגּוֹיִם וְהַלְּשֹׁנוֹת *alle Völker und Zungen*. (S. das chald. לִשָּׁן). 2) von leblosen Gegenständen, die einer Zunge gleichen *a*) לְשׁוֹן זָהָב Jos. 7, 21. 24. *Vulg. regula aurea*, eine goldene Stange. *b*) לְשׁוֹן אֵשׁ

Feuerflamme. Jes. 5, 24, vgl. AG. 2, 3. Der Flamme wird ein Lecken und Fressen zugeschrieben *Virg. Aen. II*, 684. *c*) לְשׁוֹן הַיָּם Jos. 15, 5. 18, 19. Jes. 11, 15 und blos לָשׁוֹן Jos. 15, 2 die Meereszunge, d. h. Meerbusen, wie wir Erdzunge sagen. (So auch bei arabischen Geographen). Denominativum: לָשַׁן.

לִשְׁכָּה *f.* Zimmer, Celle, insbes. von Cellen des Tempels, die zur Niederlage von Geräthen und Vorräthen, auch zum Aufenthalte der Priesterschaft und dienstthuender Personen dienten 1 Chr. 9, 26. Ez. 40, 17. 45. 42, 1 ff. Neh. 10, 38 ff. Ausserdem 1 Sam. 9, 22 von dem Speisesaale, und Jer. 36, 12 von einem Zimmer im königlichen Palaste, Canzlei. Eine andere, aber nur 3mal vorkommende, Form (לִשְׁכָּה ist häufig) ist נִשְׁכָּה. [Die Bed. des verlorenen Stw. לָשַׁךְ war wahrsch. wie in لسق: anhangen, *trans.* anhängen, verbinden. Die dem Tempel angehängten *Seitengemächer* hiessen 1 Kön. 6, 5 u. sonst blos Seiten צְלָעוֹת. Die Vergleichung mit λέσχη oder gar mit Nische hat Ges. im Thes. 762 widerlegt.]

לָשַׁם* Stw. von ungew. Bedeutung. Im Arab. ist لثم zerbrechen, z. B. die Steine mit den Füssen.

לֶשֶׁם *m.* 1) ein Edelstein, der nur 2 M. 28, 19. 39, 12 genannt wird. *LXX.* λιγύριον. *Vulg. ligurius*, Opal. 2) Jos. 19, 47 dieselbe Stadt, welche sonst לַיִשׁ und דָּן heisst, vgl. Richt. 18, 7. 24. 27.

לָשַׁן in Kal ungebr.

Po. denom. von לָשׁוֹן eig. Zunge machen d. h. sie stark gebrauchen (wie unser: Beine machen f. stark laufen), dah. verläumden (vgl. oben unter לָשׁוֹן). Part. mit *Jod parag.* מְלוֹשְׁנִי Ps. 101, 5 Chethibh, im Keri: מְלָשְׁנִי f. מְלַשְׁנִי, מְלַשְּׁנִי *Part. Pi.* (Ar. لسن verläumden). *Hiph.* dass. Spr. 30, 10.

לִשָּׁן *chald.* Zunge. Immer in der Verbindung: עַמְמַיָּא אֻמַּיָּא וְלִשָּׁנַיָּא Völker, Nationen und Zungen. Das letztere ebenfalls für: Völker von verschiedenen Sprachen. Dan. 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7, 14.

לָשַׁע* Ar. لسع stechen, لَسْع Spalte, Ritze, viell. von Erdspalten und Quellen. Daher

לֶשַׁע *N. pr.* nur 1 Mos. 10, 19 nach *Hieron.* (*in Quaest.*) *Callirrhoë*, Ortschaft im Osten des todten Meeres, mit warmen Bädern, dergleichen in jener Gegend viele sind. *Plin. H. N.* 5, 6. Joseph. jüd. Kr. 1, 33.

לָתַח* wahrsch. s. v. a. מָתַח ausbreiten, sam. לתח, davon äthiop. *ĕltāh* eine Art Kleid. Im Hebr. davon מֶלְתָּחָה.

לָתַךְ* viell. = נָתַךְ ausschütten. Davon

לֶתֶךְ ein Getreidemaass, nur Hos. 3, 2, vom Schütten benannt. *Vulg. corus dimidius.*

לָתַע* s. v. a. لتع beissen. Davon מַלְתָּעוֹת Zähne.

מ

Mem, der 13te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 40. Die Bedeutung des Namens ist wahrscheinlich: Wasser, womit der wellenförmige Haupttheil der ursprünglichen Figur eine gewisse Aehnlichkeit hatte. Dah. im Aethiop. *Mai* (d. h. ebenfalls Wasser). S. Mon. Phoen. I p. 35 f. und tab. 1.

Es wechselt *a*) am häufigsten mit den übrigen Lippenbuchstaben, bes. ב und פ. S. ב. Ausserdem *b*) mit נ. Vgl. אִם, إِنْ wenn; בֹּהֶן, إِبْهَام Daumen; בָּטְנִים Pistazien, vergl. ܒܛܡܐ *Pistacia Terebinthus L.*, דֶּשֶׁן, دسم

fett sein; חַרְצַנִּים vgl. sam. und arab. חצרם unreife Trauben; שָׂטַם und שָׂטַן entgegen, feindselig sein. Ueber die Wegwerfung desselben am Ende der Wörter Lgb. 136. 138.

מַ־ s. v. a. מָה. S. מָה Anm.

מִ־ aus, von. S. die vollständige Form מִן.

מָא *chald.* s. v. a. מָה was, etwas. מָא דִי das, was. Esra 6, 8.

מַאֲבוּס *m.* Futterstall, Scheuer, Speicher. Jer. 50, 26. *LXX.* ἀποθήκη. Stw. אָבַס.

מְאֹד *m.* 1) *Subst. vehementia,* Kraft, vom Stw. אוד *no.* 3. 5 Mos. 6, 5: בְּכָל־מְאֹדֶךָ *mit aller deiner Kraft.* 2 Kön. 23, 25. Dah. mit Praep. *a)* בִּמְאֹד מְאֹד eig. *cum vehementia vehementiae i. e. vehementissime.* 1 M. 17, 2. 6. 20. Ez. 9, 9. *b)* עַד־מְאֹד bis zur Heftigkeit d. h. sehr 1 M. 27, 33. 1 Kön. 1, 4. Dan. 8, 8, auch: gänzlich Ps. 119, 43, zu sehr Jes. 64, 8. *c)* עַד־לִמְאֹד dass. 2 Chr. 16, 14. — Gew. 2) *Adv. a) vehementer,* sehr, bei Adjectiven, z. B. טוֹב מְאֹד 1 M. 1, 31, Adverbien הַרְבֵּה מְאֹד sehr viel 15, 1, Verbis Ps. 46, 2: עֶזְרָה בְצָרוֹת נִמְצָא מְאֹד *eine Hülfe im Drangsal ist er gar sehr befunden worden.* Auch verdoppelt 1 M. 7, 19. 4 M. 14, 7. *b)* eilig, schnell, [wie *geschwind* früher heftig, stark bedeutete, swith im Ags. sehr] 1 Sam. 20, 19: תֵּרֵד מְאֹד *descende. Vulg. descende festinus.*

מֵאָה *st. cstr.* מְאַת *f.* 1) hundert. Man sagt *promiscue* מֵאָה שָׁנָה 1 M. 17, 17 und מְאַת שָׁנָה 1 M. 25, 7. Auch für: hundertmal steht beides Spr. 17, 10. Koh. 8, 12. Dual. מָאתַיִם, (auf syr. Art für: מְאָתַיִם) zweihundert 1 M. 11, 23. Plur. מֵאוֹת hunderte z. B. שֵׁשׁ מֵאוֹת 600 2 M. 12, 37, auch blos: 100 2 Chr. 25, 9 Chethibh (vgl. V. 6). Seltenere Form ist מאיות (lies מֵאָיוֹת) 2 Kön. 11, 4. 9. 10. 15 Chethibh. Vgl. das ar. مِائَة. 2) Procent, Zins. Neh. 5, 11. *Vulg. centesima,* näml. die *Centesima* der Römer, d. i. Ein Procent monatlich. 3) *N. pr.* eines Thurmes in Jerusalem. Neh. 3, 1. 12, 39.

מְאָה *chald.* dass. Dual. מָאתַיִן Esra 6, 17.

מַאֲוַי, nur Plur. מַאֲוַיִּים *m.* Begierden. Ps. 140, 9. (Stw. אָוָה *no.* 3. *c.*).

מְאוּם für מְאוּם (gewöhnl. *contr.* מוּם) Flecken, Makel. Dan. 1, 4. Hiob 31, 7. Stw. מָאַם.

מְאוּמָה (zusammengezogen aus מַה וּמָה, wie *quidquid*) 1) *quidquam,* irgend etwas. Es steht ohne Negation 4 M. 22, 38. 5 M. 24, 10, meistens mit derselben und zwar mit לֹא 5 M. 13, 18, אֵין z. B. 1 M. 39, 23: אֵין שַׂר בֵּית־הַסֹּהַר רֹאֶה אֶת־כָּל־מְאוּמָה בְּיָדוֹ *der Oberste über das Gefangenhaus sahe nicht nach irgend etwas, was er unter seiner Hand hatte.* 1 Kön. 18, 43. Koh. 5, 13. Jer. 39, 10. 2) irgend, irgendwie 1 Sam. 21, 3: אִישׁ אַל־יֵדַע מְאוּמָה אֶת־הַדָּבָר *niemand soll irgend diese Sache erfahren.*

מָאוֹר Plur. ־ים Ez. 32, 8 und ־ות 1 M. 1, 16 *m.* (Stw. אור) 1) Licht. Ps. 90, 8, von der Sonne und dem Monde. 1 M. 1, 14. 16. Ps. 74, 16. Ueber den Unterschied von אוֹר s. u. d. W. מְנֹרַת־הַמָּאוֹר der Leuchter (in der Stiftshütte) 4 M. 4, 9. 16. 2) Leuchter. 2 M. 25, 6. Metaph. מְאוֹר עֵינַיִם Licht der Augen für heiterer, freundlicher Blick. Spr. 15, 30.

מְאוּרָה *f.* des vor., Lichtloch der Otter Jes. 11, 8. And. nehmen es für מְעָרָה = מעורה Höhle. Noch And. (gegen den Parall.) für die leuchtenden Augen der Otter.

מֹאזְנַיִם *dual.* Wage, eig. zwei Wagschalen. 3 M. 19, 36. Hiob 31, 6. Ps. 62, 10: *auf der Wage steigen sie empor* (vor Leichtigkeit). Stw. אָזַן *no. II.* Verschieden ist פֶּלֶס w. m. n.

מֹאזְנַיִן chald. dass. Dan. 5, 27.

מֵאָיוֹת s. מֵאָה *no.* 1.

מַאֲכָל *m.* (Stw. אָכַל) Speise. 1 M 2,

9, bes. Getreide 2 Chr. 11, 11. עֵץ מַאֲכָל ein Baum, der essbare Früchte trägt. 3 M. 19, 23. צֹאן מַאֲכָל die Schlacht-Heerde. Ps. 44, 12.

מַאֲכֹלֶת *f.* dass., aber übergetr. Jes. 9, 4: מַאֲכֹלֶת אֵשׁ eine Speise des Feuers. V. 18. Stw. אָכַל.

מַאֲכֶלֶת *f.* Plur. מַאֲכָלוֹת (Stw. אָכַל) Messer, eig. Instrument, womit man isst 1 M. 22, 6. 10. Richt. 19, 29. Spr. 30, 14.

מָאַם * wahrsch. beflecken, davon מאום für מְאוּם und מוּם Fleck, Makel.

מַאֲמַצִּים *m. plur.* Kräfte, mit כֹּחַ verbunden (vgl. אַמִּיץ כֹּחַ Hiob 9, 4. Jes. 40, 26) hier von Vermögen, Schätzen Hiob 36, 19. Stw. אָמֵץ.

מַאֲמָר *m.* (von אָמַר) Wort, Befehl, ein späteres Wort, nur Esth. 1, 15. 2, 20. 9, 32.

מֵאמַר *chald.* dass. Dan. 4, 14.

מָאן *chald.* Gefäss, Geräth s. v. a. das hebr. כְּלִי Dan. 5, 2. 3. 23. In den *Targg.* auch מָן, syr. ܡܐܢܐ. Wahrsch. für מַאֲנַת von אָנָה, ar. أنى *IV.* zurückhalten, wovon אֳנִי Schiff eig. Gefäss.

מָאֵן in Kal ungebr. sich weigern, s. das *Adj. Verbale.* (Syr. ܡܐܢ *impers.* ܡܐܢܐ ܠܝ *laedet me*). Verw. ist מָנַע.

Pi. מֵאֵן sich weigern. 1 Sam. 28, 23, mit d. *Inf.* mit und ohne לְ 2 M. 7, 14. 4 M. 22, 14. Ps. 77, 3.

מָאֵן *Adj.* sich weigernd. Es bildet mit Personalpronominen verbunden eine Umschreibung des Verbi *finiti.* 2 M. 7, 27: אִם־מָאֵן אַתָּה *wenn du dich weigerst.* 9, 2. 10, 4.

מֵאֵן *m. Verbale* aus *Pi.* dass. Jer. 13, 10. Plur. מֵאֵנִים.

מָאַס 1) s. v. a. מָסַס (vgl. im Chald. מְכַךְ = מְאַךְ, מְסַס = מְאַס) zerfliessen, zergehen, vergehen, s. *Ni.*

2) für nichts achten, dah. *a*) verwerfen (Ggstz von בָּחַר erwählen). Jes. 7, 15. 16. 41, 9. Hiob 34, 33. Es construirt sich *absol.* Hiob 42, 6, mit dem *Acc.* 1 Sam. 16, 1, und בְּ Jes. 7, 15 und steht am häufigsten von Gott, der ein Volk verwirft Jer. 6, 30. 7, 29. 14, 19; von den Menschen, welche Gott und seine Gebote verwerfen. 1 Sam. 15, 23. 2 Kön. 17, 15. *b*) verachten, mit dem *Acc.* Spr. 15, 32. Jes. 33, 8, mit בְּ Hiob 19, 18. *Inf.* מָאֹס Klagel. 3, 45 als *Subst.* für: Verabscheuung.

Niph. 1) wie *Kal no.* 1 zergehen, zerfliessen Hi. 7, 5. Ps. 58, 8: יִמָּאֲסוּ כְמוֹ־מַיִם *sie mögen zergehn, wie Wasser.* 2) verworfen werden *Pass. no.* 2: Ps. 15, 4. Jes. 54, 6.

מַאֲפֶה *m.* (von אָפָה) Gebackenes. 3 M. 2, 4.

מַאֲפֵל *m.* Finsterniss. Jos. 24, 7. Stw. אָפֵל.

מַאְפֵּלְיָה *f.* Finsterniss Jehova's, aus מַאְפֵּל und יָהּ = יָה (wie שַׁלְהֶבֶתְיָה HL. 8, 6) f. tiefe Finsterniss. Jer. 2, 31: אֶרֶץ מַאְפֵּלְיָה *Land der tiefen Finsterniss.* So heisst die Wüste hier und V. 6, weil sie unwegsam ist, vgl. Hiob 30, 3.

מָאַר in Kal ungebr. *Hiph.* הַמְאִיר viell. s. v. a. הֵמֵר (vgl. מָאַס) bitter machen, hier insbesondere: bittern Schmerz verursachen. Ez. 28, 24: סִלּוֹן מַמְאִיר schmerzerregender, d. i. stechender Dorn. צָרַעַת מַמְאֶרֶת 3 M. 13, 51. 52. 14, 44 schmerzhafter d. i. bösartiger Aussatz. (And. von dem ar. مأر *recruduit vulnus*).

מַאֲרָב *m.* (von אָרַב) Hinterhalt *a*) Ort desselben. Jos. 8, 9. Ps. 10, 8. *b*) die in den Hinterhalt Gestellten. 2 Chr. 13, 13.

מְאֵרָה *f.* (von אָרַר) Fluch. Spr. 3, 33. 28, 27. Mal. 2, 2. Das *Zere*, weil es in *forma dagessanda* steht, ist *impurum.*

מֵאֵת zusammengez. aus מִן oder ·מִ und אֵת. S. מִן.

מִבְדָּלוֹת *pl. f.* abgesonderte Oerter. Jos. 16, 9. S. בָּדַל.

מָבוֹא (von בּוֹא) Plur. ־ִים und ־וֹת *m.* 1) Eingang. Richt. 1, 24. 25: מְבוֹא הָעִיר *Eingang zur Stadt.* Spr. 8, 3: מְבוֹא פְתָחִים am Eingange der Thore, wie פֶּתַח שְׁעָרִים vor den Thoren. Ez. 27, 3: מְבוֹאוֹת יָם *Zugänge des Meeres.* 2) מְבוֹא הַשֶּׁמֶשׁ Untergang der Sonne, Westgegend. 5 M. 11, 30. Ps. 50, 1, gen Westen Jos. 1, 4.

מְבוּכָה *f.* (von בּוּךְ) Verwirrung, Bestürzung. Jes. 22, 5. Micha 7, 4.

מַבּוּל (von יָבַל, nach Art der Verba פי dritte Classe, Gr. §. 71) *m.* Wasserflut, von der noachischen 1 Mos. 6, 17. 7, 6. 7. 10. 17. 9, 11. 28. 10, 1. 32. Ps 29, 10 (h. nach And. vom Himmelsocean). Stw. יָבַל *no. I,* 1.

מְבוּסָה *f.* (von בּוּס) das Niedertreten, mit Füssen treten (der Feinde durch den Sieger). Jes. 18, 2. 7. 22, 5.

מְבוֹנִים 2 Chron. 35, 3 Chethibh für מְבִינִים Keri. Entweder *Abstr. pro concr.* Klugheit f. weiser Lehrer, oder es ist ein Schreibfehler.

מַבּוּעַ *m.* Plur. ־ִים Quelle. Jes. 35. 7. 49, 10. Koh. 12, 6. Stw. נָבַע.

מְבוּקָה *f.* Leere, Oede, Nah. 2, 11. Stw. בּוּק = בקק leer sein.

מְבֻשִׁים, מְבוּשִׁים *pl. m.* Schaamtheile. 5 M. 25, 11. Stw. בּוֹשׁ sich schämen.

מִבְחוֹר *m.* das Auserlesene, Beste. 2 Kön. 3, 19. 19, 23. Stw. בָּחַר.

מִבְחָר *m.* (von בָּחַר) 1) das Auserlesene, Beste. Jesaia 22, 7: מִבְחַר עֲמָקַיִךְ *deine besten Thäler.* 37, 24: מִבְחַר בְּרֹשָׁיו *seine schönsten Tannen.* Jer. 22, 7. 2) *N. pr. m.* 1 Chron. 11, 38.

מַבָּט (für מִנְבָּט), mit *Suff.* מֶבָּטָהּ (Gr. §. 27, Anm. 2, *b*) Zach. 9, 6 *m.* Aussicht, Hoffnung Zacharia a. a. O., daher Gegenstand derselben. Jesaia 20, 5. 6.

מִבְטָא *m.* (von בָּטָא) mit שְׂפָתַיִם das unbesonnen Hervorgesprochene. 4 M. 30, 7. 9.

מִבְטָח mit *Suff.* מִבְטַחִי Plur. מִבְטַחִים (mit *Dag. forte implic.*) *m.* (von בָּטַח) 1) Vertrauen. Spr. 22, 19. Daher Gegenstand des Vertrauens. Ps. 40, 5. 65, 6. 71, 5. 2) Sicherheit, *securitas.* Hiob 18, 14. Plur. Jesaia 32, 18.

מַבְלִיגִית *f.* (von בָּלַג) Erheiterung. Jer. 8, 18. Die Form ist eig. *denom.* und kommt unmittelbar vom Part. מַבְלִיג erheiternd, Erheiterer her.

מִבְנֶה *m.* (von בָּנָה) Gebäude. Ez. 40, 2.

מְבֻנַּי s. סִבְּכַי.

מִבְצָר *m.* (von בָּצַר *no.* 2) 1) Befestigung (einer Stadt), Festungswerk Jes. 25, 12, dann f. Festung selbst, s. v. a. עִיר בְּצוּרָה. Jes. 17, 3. Hab. 1, 10. Dasselbe ist עִיר מִבְצָר z. B. עִיר מִבְצָר צֹר Jos. 19, 29, und מִבְצַר צֹר 2 Sam. 24, 7 die feste Stadt Tyrus. Vgl. m. Comm. zu Jes. 23, 7. Im Plur. sagt man עָרֵי מִבְצָר 4 M. 32, 36. Jos. 19, 35, aber auch עָרֵי מִבְצָרֶיךָ Jer. 5, 17, עִיר מִבְצָרוֹת f. feste Städte (Gr. §. 108, 3) Dan. 11, 15. — Jer. 6, 27: *ich habe dich zum Kundschafter gesetzt* מִבְצָר wie *eine feste Burg,* d. i. in sicherer Lage, vgl. 1, 18. 2) *N. pr.* eines Fürsten der Edomiter 1 M. 36, 42.

מִבְרָח *m.* (von בָּרַח) eig. Flucht, dann *abstr. pro concr.* Flüchtling. Ez. 17, 21.

מִבְשָׂם (Wohlgeruch) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Ismaël 1 M. 25, 13. 2) 1 Chr. 4, 25.

מְבַשְּׁלוֹת *pl. f.* (von בָּשַׁל) Oerter, wo man kocht, Feuerheerde, eig. *part. Piël,* die da kochen machen, Ez. 46, 23.

מְבֻשִׁים s. מְבוּשִׁים.

מָג *m.* Magier, Priester bei den Persern

und Medern. [In den Keilinschriften *magu*-s, im Zendavesta *magava*, welches von *maga* heiliger Spruch, Lied oder Gebet abstammend, eig. den durch heilige Gebete mächtigen bezeichnet nach Haug in Ew. bibl. Jahrb. 1853 S. 157 ff. wo man die Entstehung dieser Begriffe aus der Wurzel *mah* vermögen, mächtig sein, und die urspr. Stellung der Magier entwickelt findet.] רַב־מָג der Oberste der Magier Jer. 39, 3, der den König auch in den Krieg begleitete.

מַגְבִּישׁ (versammelnd, nach dem chald. גְּבַשׁ) *N. pr.* eines Ortes, nach And. einer Person. Esra 2, 30.

מִגְבָּלוֹת *pl. fem.* 2 M. 28, 14 Schnüren, s. גַּבְלֻת.

מִגְבָּעָה *f.* Mütze oder Turban der gemeinen Priester (verschieden von מִצְנֶפֶת dem des Hohenpriesters). 2 M. 28, 40. 29, 9. 39, 28. Vgl. Josephus Archäol. 3, 7 §. 7. Stw. גָּבַע. (Im Syr. ܡܟܒܥܬܐ Hut, Mütze, aethiop. קבע Turban, vgl. den Buchstaben ג S. 150).

מָגַד* [Das arab. مجد ist sehr angesehn sein und zugleich: auf vortreffliche Weide kommen. Offenbar ein secundäres Stw., welches durch das Subst. מֶגֶד Vorzug abstammt von גַּד Glück, denn dieses selbst wird im Arab. auch von hohem Ansehn, Reichthum u. andern Glücksgütern gebraucht. Auch جاد *med. W.* ist vorzüglich, reichlich sein.]

Derivate: מִגְדָּנוֹת, das *N. pr.* מַגְדִּיאֵל, und

מֶגֶד *m.* [eig. Glücksgut, Vorzug wie מִבְחָר] köstliche, edle Gabe (bes. der Natur). 5 M. 33, 13: מֶגֶד שָׁמַיִם *des Himmels köstliche Gabe.* V. 14. 15. 16. Bes. von Früchten HL. 4, 13: פְּרִי מְגָדִים köstliche Früchte. V. 16. 7, 14: כָּל־מְגָדִים allerhand köstliche Früchte. *Vulg.* überall *poma.* (Syr. ܡܓܕܐ *fructus aridus*). In einer andern Beziehung findet sich der Begriff in dem Derivat מִגְדָּנוֹת.

מְגִדּוֹ Jos. 12, 21. 17, 11. 1 Kön. 9, 15. 2 Kön. 9, 27 und **מְגִדּוֹן** Zach. 12, 11 *N. pr.* einer festen Stadt des Stammes Manasse im Gebiete von Issachar, welche früher canaanitische Königsstadt war. *LXX.* Μαγεδδώ, *Vulg.* *Mageddo.* בִּקְעַת־מְגִדּוֹ Ebene bei Megiddo 2 Chr. 35, 22. מֵי מְגִדּוֹ das Wasser Megiddo's Richt. 5, 19, d. h. der Bach Kischon, vgl. V. 21. 4, 13. (Die Endung וֹ ist abgekürzt aus וֹן, wie in שִׁילֹה. Als Appellativ viell. Ort, wo sich Schaaren aufhalten, von גָּד, גְּדוּד, mit dem *Mem*, welches den Ort anzeigt).

מִגְדּוֹל und **מִגְדֹּל** *N. pr.* einer Stadt in Aegypten 2 M. 14, 2. 4 M. 33, 7. Jer. 44, 1. 46, 14, auf der Nordgrenze von ganz Aegypten Ez. 29, 10. 30, 6. Nach Champollion (*l'Égypte sous les Pharaons II,* S. 79) hiess sie im Aegypt. *meschtôl,* woraus die Hebräer, um eine Etymologie in ihrer Sprache zu gewinnen, מִגְדֹּל (Thurm) machten.

מַגְדִּיאֵל [Gabe Gottes] *N. pr.* eines edomitischen Fürsten 1 M. 36, 43. 1 Chr. 1, 54.

מִגְדָּל Plur. ־ִים und ־וֹת (von גָּדַל) *m.* 1) Thurm 1 M. 11, 4. 5, von Festungsthürmen, Castellen Richt. 8, 9. 9, 46 ff. 2 Chr. 14, 6; von Wachtthürmen im Weinberge Jes. 5, 2. [für Festungen als Zufluchtsörter:] Jes. 30, 25. 2, 15. 2) hohes Gerüst, Rednerbühne Neh. 8, 4, vgl. 9, 4. 3) erhöhtes Beet, Gelände. Hohesl. 5, 13. (Parall עֲרוּגָה). 4) in mehreren *Nomm. propr.* von Ortschaften mit einem Thurme, *a*) מִגְדַּל־אֵל (Thurm Gottes) feste Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 28, höchst wahrsch. Μαγδαλά Matth. 15, 39, und jetzt *Medschdel* am westlichen Ufer des Sees Tiberias, nicht weit von der Stadt Tiberias. *b*) מִגְדַּל־גָּד (Thurm Gads) Ort im St. Juda. Jos. 15, 37. *c*) מִגְדַּל עֵדֶר (Heerdenthurm) Ort bei Bethlehem 1 M. 35, 21, dann f. Bethlehem oder mit Anspielung darauf, als Heimath des Davidischen Geschlechts. Micha 4, 8.

מִגְדָּנוֹת *pl. f.* (von מֶגֶד) Kostbarkeiten,

Pretiosa. 1 M. 24, 53. Esra 1, 6. 2 Chr. 32, 23. Entscheidend für diese Bedeutung ist 2 Chr. 21, 3.

מָגוֹג 1 M. 10, 2. Ez. 38, 2. 39, 6 *N. pr.* eines nördlichen Volkes, welches auch die Araber und and. morgenländische Schriftsteller unter dem Namen *Jagug* und *Magug* (ياجوج وماجوج) kennen. Sie setzen es, wie die Griechen ihr Scythien, in die unbekannten nordöstlichen Theile Asiens, und haben mancherlei fabelhafte Traditionen von demselben. Sein König heisst גּוֹג, w. m. n. S. Cor. Sur. 18, 94—99. 21, 96. Assemani *Biblioth. Orient. T. III P. II.* 16. 17. 20. D'Herbelot's orient. Bibliothek Art. *Jagiugh.* Dieselbe Verbindung ist in چين وماچين *Dschin* und *Madschin* f. *Sina.*

מָגוֹר *m.* Plur. מְגוּרִים Klagel. 2, 22 (von גּוּר *no.* 2) Furcht, Schrecken. Ps. 31, 14. Jer. 6, 25. 20, 3. 10.

מָגוֹר *m.* (von גּוּר *no.* 1) 1) *pl.* מְגוּרִים Aufenthalt in der Fremde, Wanderschaft, Wallfahrt. 1 M. 17, 8: אֶרֶץ מְגֻרֶיךָ *das Land, worin du als Fremdling lebst.* 28, 4. Oft bildlich von dem kurzen Aufenthalte auf Erden. 1 M. 47, 9. Ps. 119, 54. 2) Wohnung. Ps. 55, 16.

מְגוֹרָה *f.* s. v. a. מָגוֹר Furcht Spr. 10, 24.

מְגוּרָה *f.* 1) Furcht, und Gegenst. derselben. Plur. Jes. 66, 4. Ps. 34, 5. Stw. גּוּר *no.* 2. 2) Vorrathshaus, Speicher Hagg. 2, 19. Stw. גּוּר *no.* 3.

מַגְזֵרָה *f.* Axt. 2 Sam. 12, 31. Stw. גָּזַר *no.* 2.

מַגָּל *m.* Sichel. Jer. 50, 16. Joël 4, 13. (Arab. مِنْجَل, syr. ܡܓܠܐ dass.). Stw. נָגַל w. m. s.

מְגִלָּה *f.* (von גָּלַל) *volumen,* Buchrolle. Jer. 36, 14 ff. Ez. 2, 1. Ps. 40, 8: מְגִלַּת־סֵפֶר die Buchrolle, hier von dem Gesetzbuche.

מְגַמָּה *f.* (von גָּמַם) Haufe, Schaar, nur Hab. 1, 9: מְגַמַּת פְּנֵיהֶם קָדִימָה *die Schaar ihrer Gesichter ist vorwärts gerichtet.* Arab. جَمَّة, جُمَّة Haufe, Schaar, Menge. Für *desiderium, anhelitus* braucht das Wort Kimchi zu Ps. 27, 8, vgl. גמם, arab. جَمَّ *appetiit, prope fuit, instititque res.*

מָגַן nur *Pi.* מִגֵּן 1) geben, übergeben. 1 M. 14, 20, mit dopp. *Acc.* d. P. und S. Spr. 4, 9. 2) zu etwas machen, wie נָתַן, שׂוּם Hos. 11, 8. [Im Syr. u. Chald. ist davon מַגָּן umsonst, eig. schenkweise vorhanden, im Arab. heisst es auch reichlich fliessend; das Geben ist als Fliessen lassen gedacht, daher wohl ماجن (sittlich) zerflossen sein, *dissolutus fuit,* und מוג zu vergleichen.]

מָגֵן *comm.* (*f.* 1 Kön. 10, 17) mit *Kamez impuro,* mit *Suff.* מָגִנִּי Plur. מָגִנִּים, מָגִנֵּי *m.* Schild. Richt. 5, 8. Arab. مِجَنّ, مِجَنَّة dass. (Eig. Part. *Hiph.* von גָּנַן beschützen). Aus 1 Kön. 10, 16. 17. 2 Chr. 9, 16 erhellt, dass מָגֵן eine kleinere Art des Schildes bezeichne, als צִנָּה, mithin = ἀσπίς, *clypeus,* Schild der Leichtbewaffneten. אִישׁ מָגֵן der Gewaffnete, hier: der bewaffnete Räuber. Spr. 6, 11. 24, 34. Trop. *a*) von Gott 1 M. 15, 1. Ps. 3, 4. 18, 3. 31. 144, 2. Ps. 7, 11: מָגִנִּי עַל־אֱלֹהִים *mein Schild ist bei Gott,* vgl. 89, 19. *b*) מָגִנֵּי־אֶרֶץ die Schilder des Landes, d. h. die Fürsten, als Beschützer ihres Landes. Ps. 47, 10. Hos. 4, 18.

מְגִנָּה *f.* eig. Bedeckung, von גָּנַן, nur Klagel. 3, 65: מְגִנַּת־לֵב *Bedeckung des Herzens* (d. i. Verstocktheit). Vgl. κάλυμμα ἐπὶ τὴν καρδίαν 2 Cor. 3, 15. Dieselbe Metapher ist im Koran häufig, als 6, 25. 17, 48.

מִגְעֶרֶת *f.* Fluch (Gottes) 5 M. 28, 20. Stw. גָּעַר.

מַגֵּפָה *f.* (von נָגַף) 1) Niederlage im Kriege. 1 Sam. 4, 17. 2) eine von Gott verhängte Plage 2 M. 9, 14, ins-

bes. Sterben des Volkes 4 M. 14, 37. 17, 13; von der Plage der Philister 1 Sam. 6, 4.

מַגְפִּיעָשׁ *N. pr. m.* Nehem. 10, 21. Wenn man מַגְפִּיעָשׁ läse, so würde es: Mottentödter übersetzt werden können.

מָגַר *Pi.* מִגֵּר 1) stürzen, hinwerfen s. v. a. נִגַּר *no.* 2. Ps. 89, 45. Dah. 2) preisgeben, wie נִגַּר *no.* 3. Ez. 21, 17: מְגוּרֵי אֶל חֶרֶב *preisgegeben dem Schwerte.* (Im Syr. ist: ܡܓܰܪ *Pe.* fallen).

Derivat: מִגְרוֹן.

מְגַר *chald.* dass. *Pa.* מַגֵּר stürzen. Esra 6, 12.

מְגֵרָה *f.* (von גָּרַר) Säge. 2 Sam. 12, 31. 1 Kön. 7, 9.

מִגְרוֹן (Sturz) *N. pr.* Stadt im Stamme Benjamin, unweit Jerusalem, nahe bei Gibea, nur 1 Sam. 14, 2. Jes. 10, 28.

מִגְרָעוֹת *pl. f.* (von גָּרַע abnehmen, verkürzen) Absätze, Verkürzungen 1 Kön. 6, 6.

מֶגְרָפָה *f.* Erdscholle, eig. ein Spatenstich, von גָּרַף wegwerfen, wegschaufeln. Joël 1, 17: *die Körner vertrocknen unter ihren Schollen,* Beschreibung höchster Dürre. So *Aben Esra* und *Kimchi.* (Im Syr. und Arab. bedeutet ܡܓܪܘܦܬܐ, مِغْرَفَة die Schaufel selbst, was aber hier nicht anzuwenden ist).

מִגְרָשׁ *m.* 1) aram. *Inf.* von גָּרַשׁ *no.* 2. Ez. 36, 5. 2) Weideplatz, Trift (von גָּרַשׁ treiben, vertreiben) Ez. 48, 15, insbes. von den Bezirken der Levitenstädte zur Weide des Viehes 4 M. 35, 2 ff. Jos. 21, 11 ff. 1 Chr. 6, 40 ff. 1 Chr. 13, 2: עָרֵי מִגְרְשֵׁיהֶם Bezirkstädte f. Levitenstädte. 3) von jedem freien Platze um eine Stadt oder ein Gebäude. Ez. 27, 28. 45, 2. 48, 17. Plur. ־ִים, und einmal ־וֹת Ez. 27, 28 (aber als *masc.*).

מַד mit *Suff.* מַדּוֹ und מַדָּיו Plur. מַדִּים und מַדִּין Richt. 5, 10 (von מָדַד) 1) Kleid, vom Ausbreiten Ps. 109, 18. 3 M. 6, 3. 2) Maass. Hiob 11, 9. Jer. 13, 25: מְנָת מִדַּיִךְ *der dir zugemessene Theil.*

מַדְבַּח *chald.* Altar. Esra 7, 17. Stw. דְּבַח opfern.

מִדְבָּר *m.* 1) Trift, Steppe. (Syr. dass.) von דָּבַר *no.* 2 treiben, wie das deutsche *Trift* von *treiben.* Es bezeichnet die grossen waldlosen, wenig angebauten, nur zu Viehtriften benutzten Ebenen, woran Palästina so reich ist. Ps. 65, 13: יִרְעֲפוּ נְאוֹת מִדְבָּר *es triefen* (von Segen) *die Anger der Trift.* Jer. 9, 9. 23, 10. מִדְבַּר יְהוּדָה die grosse uncultivirte Ebene mit sechs Städten (Jos. 15, 61) im Westen des todten Meeres Richt. 1, 16. 2) wirkliche Wüste, Einöde, Sandwüste. Jes. 32, 15. 35, 1. 50, 2. Auch von einer durch Menschengewalt verwüsteten Gegend Jes. 14, 17. 64, 9. מִדְבַּר שְׁמָמָה Joël 2, 3. 4, 19. Mit dem Art. הַמִּדְבָּר ist es eig. die dem Redenden zunächstliegende Wüste (HL. 3, 6. 8, 9), insbes. aber die arabische Wüste 1 M. 14, 6. 16, 7. 2 M. 3, 1. 13, 18. 5 M. 11, 24, deren verschiedene Gegenden spezielle *Nomm. pr.* führen, s. die Art. סִין, סִינַי, שׁוּר, פָּארָן u. a. Metaph. Hos. 2, 5: *wie eine Wüste mache ich sie,* ich ziehe sie nackend aus, beraube sie alles Schmuckes. Jer. 2, 31. 3) Sprachwerkzeug (von דִּבֵּר reden), dichterisch f. Mund. HL. 4, 3: מִדְבָּרֵךְ נָאוֶה *dein Mund ist lieblich.* Parall. deine Lippen. *LXX.* λαλιά. *Hieron. eloquium.* So auch die Rabbinen. Aber der Zusammenhang fordert fast ein Glied, und Schultens Erklärung durch: Zunge ist nicht passend.

מָדַד *praet.* מָדְדוּ, aber מַדֹּתִי, *fut.* יָמֹד 1) s. v. a. مَدَّ dehnen, ausdehnen. S. *Hithp.* und מִדָּה. [Die Ausdehnung eines Dinges nach seiner Länge u. Höhe ist sein Maass מַד, מִדָּה; daher:] 2) *(denom.)* messen, vom Längenmaass, Ez. 40, 5 ff. 41, 1 ff.; auch von hohlen Maassen. Ruth 3, 15. Trop. Jes. 65, 7: ***ich will ihr voriges Thun in ihren Schooss messen,*** d. h. wiedervergelten. 3) wei-

chen, s. מָדַד. [Das syr. ܡܛܐ und ܐܬܡܛܐ ist entgleiten, entgehen, *elabi*, wie auch das *redupl.* arab. Stw. Aus dem Sich dehnen stammen im Arab. Wörter für Zähes, Weiches u. Glattes, daher die Bed. gleiten, weichen, vgl. מָלַט.]

Niph. Jer. 31, 37. 33, 22.

Pi. מִדֵּד s. v. a. Kal *no.* 2. 2 Sam. 8, 2.

Po. מוֹדֵד dass. Hab. 3, 6: *er misset die Erde* (mit dem Blicke). Unsicher ist eine andre Erkl. aus מוּד nach arab. Bedeutung.

Hithpo. הִתְמֹדֵד sich ausstrecken. 1 Kön. 17, 21.

Derivate: מֵמַד, מַד, מִדָּה.

מִדַּד *m.* Hiob 7, 4 wahrsch. das Weichen, Entfliehn [s. מָדַד *no.* 3.]. *Wenn ich liege, denke ich, wann stehe ich auf,* וּמִדַּד עָרֶב *und* (wann) *weicht der Abend.* Das *Nomen* dichter. *pro verbo finito*, Lgb. §. 190. And. nehmen מִדַּד als *Pi.* von מָדַד *intrans.* und *intens. es dehnt sich die Nacht.*

מָדָה* s. v. a. מָדַד, wovon מַדַּי und מָדוֹן *no. II.*

מִדָּה *f.* (von מָדַד) 1) Ausdehnung, Grösse. אִישׁ מִדָּה ein Mann von grosser Statur. 1 Chr. 11, 23. Plur. Jes. 45, 14. Jer. 22, 14: בֵּית מִדּוֹת ein geräumiges Haus. 2) Maass. 2 M. 26, 2. 8. חֶבֶל מִדָּה eine Messschnur Zach. 2, 5. Trop. Ps. 39, 5. 3) wie מַד *no.* 1 Kleid. Plur. מִדּוֹת Ps. 133, 2. 4) wie im Chald. Tribut. Neh. 5, 4.

מִדָּה *m. chald.* Steuer, Tribut, *pars cuivis demensa.* Esra 4, 20. 6, 8, wofür auch (mit aufgelöstem *Dag. forte*) מִנְדָּה Esra 4, 13. 7, 24.

מַדְהֵבָה *f.* nur Jes. 14, 4 nach Kimchi: Golderpresserin (von Babel gebraucht), so dass es *denom.* von dem chald. דְּהַב = זָהָב wäre, und zwar wie ein *Part. Hiph. fem.* gebildet. Nicht so passend ist: Schatzkammer von Gold, wo es als *Nomen denom.*, welches einen Ort anzeigt (s. Lgb. S. 512, *no.* 14) steht. Indessen mehrere alte Verss. lesen מַרְהֵבָה Bedrängung, Druck, welches sich auch durch Leichtigkeit des Sinnes und den Parallelismus (vgl. 3, 5) so empfiehlt, dass es vorzuziehen sein wird. Auch findet es sich in *ed. Thessalon.*

מַדוּ oder **מַדְוֶה** *m.* nur im Plur. mit *Suff.* מַדְוֵיהֶם Kleid. 2 Sam. 10, 4. 1 Chr. 19, 4. (Stw. מָדָה = מָדַד).

מַדְוֶה *m.* (von דָּוָה) Krankheit, Seuche. 5 M. 7, 15. 28, 60.

מַדּוּחִים *m. pl.* Verführungen. Klagel. 2, 14. Stw. נָדַח.

I. מָדוֹן *m.* Plur. מִדְיָנִים (von דִּין) 1) Streit, Hader, Zwist Spr. 15, 18. 16, 28. 17, 14, Gegenstand des Zankes, gleichsam Zankapfel. Ps. 80, 7. 2) *N. pr.* einer canaanitischen Königsstadt. Jos. 11, 1. 12, 19. [Letzteres ist wohl von *no. II.* abzuleiten vgl. מִדְּיָן].

II. מָדוֹן *m.* (von מָדָה = מָדַד) Ausdehnung, Länge. 2 Sam. 21, 20 Keri: אִישׁ מָדוֹן *vir longus* s. v. a. אִישׁ מִדָּה 1 Chr. 20, 6. Das Chethibh ist מִדִּין zu lesen, in derselben Bedeutung.

מַדּוּעַ (*contr.* aus מַה יָדוּעַ wie belehrt, d. i. aus welchem Grunde, vgl. das griech. *τί μαθών;*) *Adv.* der Frage: warum? weswegen? Jos. 17, 14. 2 Sam. 19, 42, in der indirecten Frage 2 M. 3, 3.

מְדוֹר *chald* (von דּוּר) Wohnort, Aufenthalt. Dan. 4, 22. 29. 5, 21.

מְדוּרָה *f.* Holzstoss s. v. a. דּוּר Ez. 24, 9. Jes. 30, 33.

מְדוּשָׁה *f.* (von דּוּשׁ) eig. das Dreschen, *concr* das Gedroschene. Trop. מְדֻשָׁתִי mein gedroschenes d. i. zertretenes, gedrücktes Volk. Jes. 21, 10.

מַדְחֶה *m.* Sturz, Verderben. Spr. 26, 28. Stw. דָּחָה stürzen.

מַדְחֵפוֹת *pl. f.* (von דָּחַף) Sturz, Untergang. Ps. 140, 12: לְמַדְחֵפֹת *LXX. εἰς καταφθοράν, in interitum.*

מָדַי *f.* Medien. 1 M. 10, 2. Esth. 1, 3. 2 Kön. 17, 6. 18, 11. Jer. 25, 25. Auch f. die Meder Jes. 13, 17. 21, 2

(aber doch als *fem.*, weil das Land dichterisch fürs Volk steht, Lgb. S. 469). (Syr. ܡܕܝ dass. Als Appellat. liesse es sich mit *v. Bohlen* durch *Mitte* erklären, nach sanskr. *madhya* Mitte, vgl. die Sinesen, welche ihr Land Land der Mitte, Blume der Mitte nennen, als in der Mitte des Erdkreises gelegen). *Nom. gent.* מָדִי Meder. Dan. 11, 1.

מָדַי *chald.* dass. Esra 6, 2. Dan. 5, 28. 6, 13. *Nom. gent. st. emphat* מָדָאָה, im Chethibh מָדָיָה Dan. 6, 1.

מַדַּי *contr.* aus מַה־דַּי was genug ist. 2 Chr. 30, 3. Vgl. die Anm. zu מָה.

מִדַּי s. דַּי *no.* 2, *b.*

מִדְיָן 1) Hader, Zank (vom Stw. דִּין s. *Niph.*), *pl.* מִדְיָנִים Spr. 18, 18. 19, 13, und sonst im Keri, wo das Chethibh hat מְדוָנִים s. מָדוֹן. 2) Midian, ein arabischer Völkerstamm, dessen eigentliche Wohnsitze auf der Ostseite des älanitischen Busens (wohin die arabischen Geographen die Stadt *Midian* setzen) waren, dessen Gebiet sich aber nördlich herauf bis in die Nachbarschaft der Moabiter und andererseits bis in die Nachbarschaft des Sinai erstreckt haben muss, s. 2 M. 3, 1. 18, 1. 4 M. 31. Richt. 6—8. Nach 1 M. 25, 2 war der Stammvater Midian ein Sohn des Abraham und der Ketura, und V. 4 werden dessen nächste Nachkommen genannt, und von den ismaëlitischen Arabern (25, 12—18) unterschieden. Doch scheinen anderswo Midianiter und Ismaëliter fast gleichbedeutende Namen zu sein 1 M. 37, 25, vgl. V. 36 (wofern dieses nicht durch Verschiedenheit der Urkunden zu erklären ist). Richt. 7, 12, vgl. 8, 22. 24. Der *Tag Midian's* Jes. 9, 3 ist der Tag des Sieges über die Midianiter vgl. Richt. 7, 8. — Das *Gent.* ist מִדְיָנִי 4 M. 10, 29, *fem.* ־ית 4 M. 25, 15, *pl.* ־ִים 1 M. 37, 28.

מִדִּין [Ausdehnungen] *N. pr.* einer Stadt in der Wüste des Stammes Juda. Jos. 15, 61.

מְדִינָה *f.* (von דִּין) eig. Gerichtsbezirk, dann überh. 1) Provinz, z. B. von den Statthalterschaften Persiens Esth. 1, 1. 22. 3, 12. 14. בְּנֵי הַמְּדִינָה Esra 2, 1. Neh. 7, 6 die in den Provinzen (Persiens) wohnenden und von da rückkehrenden Israëliten. 2) Landschaft, Land. Dan. 11, 24: וּבְמִשְׁמַנֵּי מְדִינָה *und in das fette Land* (Palästina) *wird er einziehn.* Klagel. 1, 1. Ez. 19, 8. Koh. 2, 8 (vgl. Esra 4, 13). 5, 7. S. das folgende.

מְדִינָה *f. chald.* 1) Provinz. Dan. 3, 2. 3. 2) Land, Landschaft Dan. 2, 48. 49. 3, 1. 12. 30. Esra 5, 8. (Im Syr. und Arab. Stadt).

מְדֹכָה *f.* Mörser. 4 M. 11, 8. Stw. דּוּךְ.

מַדְמֵן (Misthaufe) *N. pr.* einer Stadt im moabitischen Gebiete. Jer. 48, 2.

מַדְמֵנָה *f.* 1) s. v. a. דֹּמֶן Mist, Misthaufen. Jes. 25, 10. 2) *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, unweit Jerusalem. Jes. 10, 31.

מַדְמַנָּה (Misthaufe) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda. Jos. 15, 31.

מְדָן 1) Zwist, Hader, von דִּין. Nur Plur. מְדָנִים Spr. 6, 14. 19. 10, 12 [was auch aus מְדָוָנִים v. מָדוֹן contrahirt sein kann]. 2) *N. pr.* eines Sohnes von Abraham und der Ketura, eines Bruders von Midian 1 M. 25, 2.

מְדָנִי *N. gent.* Nur Plur. מְדָנִים s. v. a. מִדְיָנִים 1 M. 37, 36 vgl. V. 28.

מַדָּע und **מַדַּע** (von יָדַע) *m.* nur im spätern Hebraismus 1) Kenntniss. 2 Chr. 1, 10. 11. 12. Dan. 1, 4. 17. 2) Gedanken. Kohel. 10, 20. *LXX.* *συνείδησις.* (Chald. מַנְדַּע, syr. ܡܕܥܐ, ܡܕܥ dass.).

מֹדַע s. מוֹדַע.

מַדְקָרוֹת *pl. f.* (von דָּקַר) Durchbohrungen. Spr. 12, 18.

מְדָר *chald.* s. v. a. מְדוֹר (von דּוּר) Wohnung. Dan. 2, 11.

מַדְרֵגָה *f.* eig. Steige, insbes. Felsensteige, hoher treppenartiger Berg (wie *κλίμαξ* z. B. *κλίμαξ Τυρίων*) HL. 2, 14. Ez. 38, 20. Stw. דָּרַג w. m. n.

30 *

מִדְרָךְ *m.* (von דָּרַךְ) Stelle, die betreten wird. 5 M. 2, 5.

מִדְרָשׁ *m.* (von דָּרַשׁ untersuchen) Erklärung, Auslegung eines Schriftstellers. (Im Rabbin. häufig). 2 Chr. 24, 27: מִדְרַשׁ סֵפֶר הַמְּלָכִים *die Auslegung des Buchs der Könige.* 13, 22. And. fälschlich: Buch überhaupt, nach dem arab. مِدْرَس *liber.*

מְדָתָא, mit dem Art. הַמְּדָתָא *N. pr.* des Vaters von Haman. Esth. 3, 1. 8, 5.

מָה, מַה־, מֶה, מָה, מַ, מֶ (s. über den Gebrauch und Unterschied dieser Formen die Anm.) *A)* 1) fragendes Pronomen *was? quid?* von Sachen, wie מִי von Personen: (Syr. ܡܢܐ, arab. ما). In der directen Frage, als 1 M. 4, 10: מֶה עָשִׂיתָ *was hast du gethan?* Jes. 38, 15: מָה אֲדַבֵּר *was soll ich sagen?*, und in der indirecten, nach den Verbis: sagen, fragen, antworten z. B. 1 Kön. 14, 3: *er wird dir verkündigen*, מַה־יִּהְיֶה לַנָּעַר *was dem Knaben geschehen wird.* 2 M. 3, 4. Insbes. ist zu bemerken: *a)* es steht auch im Genit. nach. Jer. 8, 9: חָכְמַת מֶה *wessen Weisheit? b)* es folgen Substantive im Genit., als מַה־בֶּצַע *quid lucri?* Ps. 30, 10, מַה־דְּמוּת *quid similitudinis?* Jes. 40, 18, wo wir im Deutschen gewöhnlich: *welch' ein, was für ein?* setzen. Jos. 22, 16. Auch mit dem Plur. מָה הֶעָרִים הָאֵלֶּה *was für Städte sind das?* Die Frage oder der Ausruf: *welch' ein — ist?* kann aber sowohl den Sinn haben: wie gross ist nicht? Jos. 22, 16, als: wie klein, wie schlecht, wie thöricht ist s. 1 Kön. a. a. O. Hiob 6, 11. Jes. 36, 4. *c)* Dieses einen Tadel, Vorwurf, eine Verachtung einschliessende *was?* geht öfter beinahe in die negative Bedeutung über, wie im Lat. *quid multa?* f. *ne multa* (vgl. Lgb. 834). Hiob 16, 6: *wenn ich rede, wird mein Schmerz nicht gestillt, und lasse ich's*, מָה מִנִּי יַהֲלֹךְ *was verlässt mich dann?* f. so verlässt mich der Schmerz auch nicht. *Vulg. non recedit a me.* 31, 1: *einen Bund hatte ich meinen Augen aufgelegt*, מָה אֶתְבּוֹנֵן עַל בְּתוּלָה *was sollt' ich nach der Jungfrau schaun?* f. nicht wollte ich nach der Jungfrau schaun. *(LXX. οὐ. Vulg. non).* Spr. 20, 24. — HL. 8, 4: *was wecket ihr, was reget ihr auf die Liebe* f. wecket sie nicht, vgl. 2, 7. 3, 5 (wo dafür die Negation אִם steht). (Im Chald. Syr. Arab. ist ܡܢܐ, ما geradezu Negation geworden, für *nicht*). *d)* מַה־לְּךָ was ist dir? Richt. 1, 14, mit folg. כִּי was ist dir, dass du (dieses thust)? *τί παθὼν τοῦτο ποιεῖς;* Jes. 22, 1 und ohne כִּי Jes. 3, 15 (vgl. *Cor.* 57, 8. 10). *c)* מַה־לִּי וָלָךְ was habe ich mit dir zu schaffen? Richt. 11, 12. 2 Sam. 16, 10. 19, 23. 2 Kön. 9, 18: מַה־לְּךָ וּלְשָׁלוֹם *was hast du mit dem Frieden zu schaffen?*, ohne *Copula* Jer. 2, 18. Hos. 14, 9, und mit אֶת־ Jer. 23, 28: מַה־לַתֶּבֶן אֶת־הַבָּר *was hat die Spreu mit dem Getreide zu schaffen?* (Vgl. im Gr. Mt. 8, 29. Mc. 5, 7, arab. ما لى ولهُ was habe ich mit ihm zu thun?).

2) *pron. indefin.* irgend etwas, *quidquid, quidquam,* wofür sonst מְאוּמָה für מָה וּמָה. (Arab. ما dass.). Spr. 9, 13: בַּל־יָדְעָה־מָּה *sie bekümmert sich um nichts.* 2 Sam. 18, 22: וִיהִי מָה אָרֻצָה־נָּא *was es auch sei, ich will doch hinlaufen!* Hiob 13, 13. 14. Mit folgendem שֶׁ: das, was. Koh. 1, 9. 3, 15. 22. 6, 16. (Aram. ܡܢܐ ܕ dass.).

3) für das *relat.* Richt. 9, 48: מָה רְאִיתֶם עָשִׂיתִי *was ihr sahet*, dass *ich that*, was ihr mich thun sahet. 4 M. 23, 3.

B) Adv. der Frage 1) *wie?* 1 M. 44, 16. Häufig beim Ausruf der Verwunderung, vor Adjectiven und Verben: o wie! lat. *quam.* 1 M. 28, 17: מַה־נּוֹרָא הַמָּקוֹם הַזֶּה *o wie schauerlich ist dieser Ort?* Ps. 8, 2. 4 M. 24, 5: מַה־טֹּבוּ אֹהָלֶיךָ *wie schön sind deine Zelte?* HL. 7, 2. Ps. 119, 97. Iron. Hiob 26, 2: *o wie hast du dem Kraftlosen geholfen?* — 2) warum? wie *τί; quid?* 2 M. 14, 15. Ps. 42, 12.

Die gebräuchlichsten Zusammensetzungen sind

Mit Präpositt.

1) בַּמֶּה, בַּמָּה eig. worin? 2 M. 22, 26, woran? 1 M. 15, 8. Dann nach den verschiedenen Bedeutungen von בּ: wodurch? Richt. 16, 5, wofür? Jes. 2, 22, weswegen? 2 Chr. 7, 21.

2) כַּמָּה eig. wie was? (arab. abgek. كَمْ, syr. ܟܡܐ). Dah. wie beschaffen, wie gross? Zach. 2, 6, wie lange? Ps. 35, 17. Hiob 7, 19; wie oft? Ps. 78, 40; wie viel? 1 M. 47, 8. 1 Kön. 22, 16: עַד־כַּמֶּה פְעָמִים *wieviel Mal.* Ausrufend Zach. 7, 3: זֶה כַּמֶּה שָׁנִים *o wie viele Jahre schon!*

3) לָ֫מָּה *(Milêl)* und לָמָה *(Milra)*, letztere Form gew. vor Gutturalen (dah. auch vor יְהוָֹה für אֲדֹנָי), seltener לָמֶה *a)* warum? 1 M. 4, 6. 12, 18. In der indirecten Frage Dan. 10, 20. Verstärkt לָמָּה זֶה warum denn. S. זֶה *no.* 3, *c.* *b)* Wo es verbietend und abmahnend steht, geht es im spätern Hebraismus öfter in die Bedeutung: *dass nicht* über, wie das aram. ܠܡܐ, ܕܠܡܐ, לְמָא, דִּי לְמָא. Koh. 5, 5: לָמָּה יִקְצֹף הָאֱלֹהִים עַל קוֹלֶךָ *warum soll Gott zürnen über deine Stimme* f. dass Gott nicht zürne. *(LXX.* ἵνα μή. *Vulg. ne forte).* 7, 16. 17. Neh. 6, 3. Dem syr. ܕܠܡܐ entspricht genau שַׁלָּמָה HL. 1, 7 *(LXX.* μή ποτε. *Vulg. ne)* und אֲשֶׁר־לָמָּה, welches Dan. 1, 10 selbst nach dem Verbo fürchten steht, wie פֶּן. *Theod.* μή ποτε. (Im Arab. ist لِمَ warum? daraus abgekürzt لَمْ nicht). Vgl. מָה *no.* 1, *c.*

4) לְמָה eig. wegen (dessen) was, weil. 1 Chr. 15, 13: לְמַבָּרִאשׁוֹנָה *weil anfangs.* (Vgl. 2 Chr. 30, 3). S. die Anm. *litt. c.*

5) עַד־מָה wie lange? Ps. 74, 9. 79, 5. 4 M. 24, 22.

6) עַל־מֶה worauf? Jes. 1, 5, warum? 4 M. 22, 32. Jer. 9, 11, in der indirecten Frage Hiob 10, 2.

Anm. Ueber den Gebrauch der verschiedenen Formen ist zu bemerken: *a)* die Hauptform מָה steht überall in *Pausa*, ausserdem vor א und ר, mit und ohne Makk. Zach. 1, 9. Richt. 9, 48, seltener vor ח Jos. 4, 6. 21, und ע 2 Kön. 8, 13. 1 M. 31, 32. *b)* am häufigsten ist מַה־, vor Nichtgutturalen mit folg. *Dag. forte* Richt. 1, 14. 2 M. 3, 13, vor ה mit *D. forte implicitum*, als מַה־הוּא 4 M. 16, 11. *c)* Jenes מַה ist aber öfters mit dem folg. Worte in Eins zusammengesprochen worden, als מַלָּכֶם für מַה־לָּכֶם Jes. 3, 15, מַזֶּה 2 M. 4, 2, מַתְּלָאָה Mal. 1, 13, מַדּוּעַ (w. m. n.) und mit folg. Guttural מַהֶם für מַה הֵם Ez. 8, 3. *d)* מֶה steht (nach einer bekannten Regel, Gr. §. 27, Anm. 2, *b)* vor ה, ע, ח mit Kamez, als מֶה עָשִׂיתָ, ausserdem häufig vor Nichtgutturalen, besonders zu Anfang längerer Sätze (nach Gr. a. a. O. *litt. a*), z. B. מֶה מִשְׁפַּט הָאִישׁ 2 Kön. 1, 7. Ps. 4, 3. 10, 13. Jes. 1, 5. Jer. 11, 15, und mit Präff. als לָמֶה 1 Sam. 1, 8, כַּמֶּה 1 Kön. 22, 16. Zach. 7, 3; בַּמֶּה ist selbst gewöhnlicher als בַּמָּה.

מָה chald. dass. 1) was? 2) *indef.* Dan. 2, 22. מָה דִּי das, was. V. 28. Mit Präff. *a)* כְּמָה wie! wie sehr! Dan. 3, 33. *b)* לְמָה Esra 4, 22 u. דִּי לְמָה 7, 23 dass nicht Syr. ܠܡܐ, ܕܠܡܐ. Vgl. לָמָּה *litt. b.*

מָהַהּ oder **מָהְמַהּ** in Kal ungebr. [eig. schlaff, aufgelöst, zerflossen sein vgl. talm. מָהָה dünn, alt werden, von Kleidern (wie בָּלָה eig. *diffluere*); das *redupl.* Stw. ist im Arab. ablassen; مَهْلٌ Verzug, Langsamkeit des Ganges.] Dah.

Hithp. הִתְמַהְמַהּ zögern, zaudern (gew. aus Schlaffheit) 1 M. 19, 16. 43, 10. Jes. 29, 9, bloss zögern, verziehen ist es 2 Sam. 15, 28.

מְהוּמָה *f.* (von הוּם) 1) Getümmel, Unruhe. 2 Chr. 15, 5 (Ggstz: Friede). Vom Saus und Braus des Reichen. Spr. 15, 16. 2) Verwirrung, Bestürzung. Jes. 22, 5. 5 M. 7, 23. 1 Sam. 5, 9. 11: מְהוּמַת־מָוֶת *eine tödtliche Bestürzung.*

מְהוּמָן (s. v. a. das syr. ܡܗܝܡܢܐ treu, dann von Eunuchen gebraucht, als treuen

Dienern ihrer Herren, Stw. אָמַן) *N. pr.* eines Verschnittenen am Hofe des Xerxes. Esth. 1, 10.

מְהֵיטַבְאֵל (dem od. der Gott Gutes thut, chald. Form für מֵיטִיב אֵל) *N. pr.* 1) *m.* Neh. 6, 10. 2) *f.* 1 M. 36, 39.

מָהִיר *m.* schnell, dah. fertig, geschickt (in einer Arbeit, Kunst) Spr. 22, 29. Jes. 16, 5. Ps. 45, 2. Syr. ܡܗܝܪܐ dass. Stw. מָהַר *no.* 2.

מָהַל s. v. a. מוּל beschneiden. (Im Chald. häufiger, vgl. die Analogieen S. 218). Dann trop. vom Verschneiden d. i. Verfälschen des Weins, nach einem Bilde, welches auch die Araber haben. Jes. 1, 22.

Deriv. *N. pr.* בְּמָהָל st. בֶּן־מָהָל.

מַהֲלָךְ *m.* (von הָלַךְ) 1) Weg, Reise. Neh. 2, 6. Jon. 3, 3. 4. 2) Gang, *ambulacrum.* Ez. 42, 4. — מַהְלְכִים Zach. 3, 7 ist Part. *Hiph.* von הָלַךְ in der Bdtg: Begleiter.

מַהֲלָל *m.* (von הִלֵּל) Loben, Rühmen. Spr. 27, 21: *was der Schmelztiegel dem Golde ist* — das sei *der Mann dem Munde, der ihn lobt,* d. i. er prüfe das Lob sorgfältig. And. *Schmelztiegel dem Golde — der Mann nach Maassgabe seines Lobes,* so dass der Sinn wäre: das Gold prüfe man im Schmelztiegel, aber den Mann an dem, was er lobt, was seinen Beifall hat.

מַהֲלַלְאֵל (Lob Gottes) *N. pr. m.* 1) eines sethitischen Patriarchen 1 M. 5, 12. 2) Neh. 11, 14.

מַהֲלֻמוֹת *pl. f.* Stösse, Schläge. Spr. 18, 6. 19, 29. Stw. הָלַם.

מַהֲמֹרוֹת *pl. f.* nur Ps. 140, 11 Wasserströme. Stw. הָמַר.

מַהְפֵּכָה *f.* (von הָפַךְ) das Umkehren, die Zerstörung. 5 M. 29, 22. Als Verbale mit dem Accus. seines Verbi (wie יִרְאָה) Jes. 13, 19: כְּמַהְפֵּכַת אֱלֹהִים אֶת־סְדֹם *wie Gott Sodom zerstörte.* Jer. 50, 40. Amos 4, 11.

מַהְפֶּכֶת *f. nervus, cippus,* ein Holz, in welchem der Gefangene mit Händen und Füssen krumm geschlossen wurde (von הָפַךְ). Jer. 20, 2. 3. 29, 26. 2 Chr. 16, 10: בֵּית הַמַּהְפֶּכֶת Stockhaus.

I. מָהַר 1) eilen, in Kal nur Ps. 16, 4. And. wenden hier die Bdtg: kaufen an, s. *no. II.* 2) fertig sein, Fertigkeit haben, in einer Kunst oder Arbeit. Ar. مهر talentvoll, thätig sein. S. *Pi. no.* 3. und מָהִיר.

Pi. מִהַר 1) beschleunigen Jes. 5, 19. 1 M. 18, 6: מַהֲרִי שְׁלֹשׁ סְאִים קֶמַח *bring eilends drei Seah Mehl.* 1 Kön. 22, 9. 2) *intrans.* eilen, mit dem Verbo *finito* mit und ohne *Copula,* z. B. 1 Sam. 17, 48. 1 M. 19, 22: מַהֵר הִמָּלֵט *eile und rette dich;* und mit dem *Inf.* mit und ohne לְ, z. B. 2 M. 2, 18. 10, 16. Im Deutschen muss es oft *adverbialiter* durch: eilends, schnell, bald, ausgedrückt werden. 1 M. 27, 20: מַה־זֶּה מִהַרְתָּ לִמְצֹא *wie hast du es denn so bald gefunden?* 2 M. 2, 18. מַהֵר ebenf. *adv.* eilends. Richt. 2, 17. 23. Ps. 79, 8. 3) fertig, kundig sein einer Sache. Jes. 32, 4.

Niph. נִמְהַר eig. übereilt werden. Hiob 5, 13: עֲצַת נִפְתָּלִים נִמְהָרָה *der Rathschlag der Verschmitzten wird übereilt,* d. h. unbesonnen ausgeführt und dadurch vereitelt. *Part.* נִמְהָר 1) unbesonnen Jes. 32, 4. 2) ungestüm Hab. 1, 6. 3) furchtsam, eig. eilig fliehend. Jes. 35, 4.

Derivate: מְהֵרָה, מַהֵר, מָהִיר.

II. מָהַר erwerben, kaufen, aber nur von dem Kaufen eines Weibes durch Darbringung der Brautgeschenke. 2 M. 22, 15. [Dies Stw. ist erweitert aus מוּר tauschen, syr. kaufen, wie דָּהַר aus דּוּר, לָהַם II aus לוּם, מָהַל aus מוּל.]

Derivat: מֹהַר.

מַהֵר *Adj.* eilend Zeph. 1, 14.

מֹהַר *m.* der Kaufpreis, welchen der Bräutigam für seine Braut an den Vater derselben zahlte. 1 M. 34, 12. 2 M. 22, 16. 1 Sam. 18, 25. (Syr. und arab. dass.).

מְהֵרָה *f.* Eile, Schnelligkeit. Ps. 147, 15. Davon בִּמְהֵרָה Koh. 4, 12. עַד־מְהֵרָה Ps. 147, 15 und מְהֵרָה *Adv.* eilends, schnell. 4 M. 17, 11.

מַהֲרַי (eilig) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids. 2 Sam. 23, 28. 1 Chr. 11, 30. 27, 13.

מַהֲתַלּוֹת *pl. f.* Täuschungen. Jes. 30, 10. Stw. הָתַל.

I. מוֹ eine paragogische Sylbe, welche an die Präpositionen בְּ, כְּ, לְ gehängt wird, um aus ihnen selbstständige Wörter zu bilden (בְּמוֹ, כְּמוֹ, לְמוֹ), ohne dass an ihrer Bedeutung etwas geändert wird. Diese verlängerten Formen sind ausschliesslich poët., ausgenommen, dass כְּמוֹ vor *Suff.* die gewöhnliche Form ist. Es ist offenbar das umgelautete hebr. מָה *was*, da das arab. Fragwort ebenso überflüssig angehängt wird: بما f. ب, كما f. كـ, عمّا f. عن. Vgl Lgb. S. 629.

II. מוֹ s. v. a. מַי, arab. مَاء (s. מַי) Wasser, davon

מוֹאָב (Wasser d. i. Saame, Nachkommenschaft des Vaters s. 1 M. 19, 30—38) *N. pr.* Volk und Land Moab, später *Moabitis* (jetzt *Karrak* von der Hauptstadt), an der Ostseite des todten Meeres bis zum Arnon hinauf. (Als Volk *m.* Jerem. 48, 11. 13, als Land *fem.* Jer. 48, 4). Die עַרְבוֹת מוֹאָב Ebenen Moab's 5 M. 34, 1. 8. 4 M. 22, 1 oberhalb des Arnon, Jericho gegenüber, werden zwar auch אֶרֶץ מוֹאָב genannt 5 M. 28, 69 (29, 1). 32, 49, gehören aber nicht zu dem eigentlichen Gebiete von Moab; indessen erstreckten sich die Besitzungen der Moabiter häufig weit über ihre wahren Grenzen, und umfassten selbst das Gebiet der Stämme Ruben und Gad. S. m. Comment. zum Jes. I, 501 ff. — Das *Nom. gent.* מוֹאָבִי *fem.* מוֹאָבִיָּה oder מוֹאָבִית Ruth 4, 5. 2 Chr. 24, 26.

מוֹאל für מוּל gegenüber w. m. n.

מוֹבָא *m.* Eingang s. v. a. מָבוֹא. Ez. 43, 11 und 2 Sam. 3, 25 im Keri. An beiden Stellen ist diese Form wegen der Aehnlichkeit mit מוֹצָא, welches damit verbunden ist, gewählt worden. Vgl. Lgb. S. 374 Note.

מוּג fliessen, zerfliessen, zerrinnen. Trop. zerrinnen vor Furcht, zagen. (Vgl. מָסַס). Ez. 21, 20. Ps. 46, 7. Amos 9, 5. *Transit.* Jesaia 64, 6: תְּמוּגֵנוּ *du lässest uns verzagen.*

Niph. 1) zerrinnen, von einer Volksmenge. 1 Sam. 14, 16. 2) verzagen, vor Furcht. 2 M. 15, 15. Jos. 2, 9. 24. Ps. 75, 4.

Pi. מוֹגֵג zerfliessen lassen, erweichen. Ps. 65, 11: בִּרְבִיבִים תְּמֹגְגֶנָּה *durch Regengüsse erweichst du sie* (die lechzende Erde). Trop. Hiob 30, 22 Keri: תְּמֹגְגֵנִי תֻשִׁיָּה wörtl. *du liessest mir das Heil zerrinnen*, im Chethibh aber: תְּמֹגְגֵנִי תְשֻׁוָּה *du machst mich verzagt* und *schreckest* (mich).

Hithp. 1) zerfliessen Amos 9, 13. 2) zerrinnen vor Furcht. Nah. 1, 5. Ps. 107, 26.

מוּד* [s. v. a. מָדַד, מָדָה ausdehnen; davon תָּמִיד Dauer, immerdar, eig. Ausdehnung. — Das *Poel* מוֹדֵד haben *LXX* und Chald. Hab. 3, 6 bewegen, erschüttern übersetzt nach arab. Bdtg. Richtiger aber (vgl. Thes. p. 775. 767) wird es von מָדַד durch messen erklärt.]

מוֹדַע, מֹדָע *m.* (von יָדַע) Spr. 7, 4 und מוֹדָע Ruth 2, 1 im Keri: Bekanntschaft, und dann *concr.* Bekannter, Bekannte, Freund, Freundin.

מוֹדַעַת *f.* dass. Ruth 3, 2.

מוֹט *f.* יָמוּט in *Kal* und *Niph.* wanken z. B. von den Bergen Ps. 46, 3. 60, 4, von einem Lande oder Königreiche Ps. 46, 7. 60, 4; von Personen Spr. 10, 30. 12, 3. Ps. 10, 6. In demselben Sinne sagt man: מָטָה רֶגֶל פ׳ der Fuss jemandes wankt. 5 M. 32, 35. Ps. 38, 17, vgl. 3 M. 25, 35: וּמָטָה יָדוֹ עִמָּךְ *wenn dein Bruder verarmt und seine Hand wankel bei dir*, d. h. wenn er herunterkommt, von Vermögen kommt.

Hiph. *declinare fecit*, herabfallen, herabkommen lassen. Ps. 55, 4. 140, 11 Chethibh.

Hithp. wie Kal und *Niph.* Jes. 24, 19. Davon

מוֹט *m.* 1) das Wanken. Ps. 66, 9. 121, 3. 2) *vectis*, Tragstange (wohl vom Wanken und Schwanken) 4 Mos. 13, 23, desgl. Traggestelle, bestehend aus mehrern dergl. Stangen 4 M. 4, 10. 12. 3) Joch. Nah. 1, 12. S. מוֹטָה *no.* 2.

מוֹטָה *f.* 1) Tragstange, *vectis*. 1 Chr. 15, 15. S. מוֹט *no.* 2. מֹטוֹת עֻלֹּ *vectes iugi* 3 M. 26, 13. Ez. 34, 27 ein Stück Holz, welches krumm um des Stieres Nacken gebogen mit beiden Enden durch das hölzerne Joch ging, und daran festgebunden war. 2) das Joch selbst. Jer. 27, 2. 28, 10. 12. Ez. 30, 18. Metaph. Jes. 58, 6. 9.

מוּךְ s. v. a. מָכַךְ [niedergedrückt, niedrig sein] insbes. herunterkommen, in Rücksicht der äussern Lage, verarmen, 3 M. 25, 25. 35. 39. 47. [vgl. יָרַד *no.* 2 und den Gegensatz in עָלָה 5 Mos. 28, 42 und in יעל.]

מוּל eig. vorn abschneiden (verw. mit מָהַל, מָלַל), insbes. (die Vorhaut) beschneiden mit d. *Acc.* der. P. 1 M. 21, 4. 2 M. 12, 45, der Vorhaut 1 M. 17, 23. Trop. 5 M. 10, 16: וּמַלְתֶּם אֵת עָרְלַת לְבַבְכֶם *und beschneidet die Vorhaut eures Herzens*, entfernt das Unreine von eurem Herzen. 30, 6.

Niph. *inf.* הִמּוֹל *fut.* יִמּוֹל, *part.* נִמּוֹל (für נָמוֹל, auf rabbin. Art gebildet, vgl. מְשׁוֹם, לוּן *Niph.*) 1 M. 17, 26. 27. 24, 22, *pass.* 2 M. 12, 48. Jos. 5, 8. Trop. Jer. 4, 4: הִמֹּלוּ לַיהוָה beschneidet euch dem Jehova, d. i. entfernt das Unreine von eurem Herzen und weihet euch dem Jehova.

Pil. מוֹלֵל s. מָלַל *Po.*

Hiph. vertilgen (ein Volk) Ps. 118, 10. 11. 12.

Hithpal. הִתְמוֹלֵל abgeschnitten, abgestumpft sein (von den Pfeilen). Ps. 58, 8: יִדְרֹךְ חִצָּו כְּמוֹ יִתְמֹלָלוּ *schiesst er seine Pfeile*, sind sie *wie abgestumpft*.

Derivate: מוּלָה und מוּל (מוֹל).

[Anm. die Bdtg von מוּל (pars adversa, ex adverso) stimmt zu مال *med. J.* inclinavit, declinavit (se vertit) IV avertit, u. zu מלל arab. wenden. Dann dürfte die nur technische Bedeut. beschneiden (Hithp. wäre ein bildlicher Gebrauch) eine übertragene sein, etwa wie im neuern Arabisch (Thes. p. 776) vom Reinigen, was sich an die talm. Bdtg. von מָלַל abreiben, reinigen, anschliessen liesse. Auch die Bed. vertilgen (im Hiph. von מוּל) führt auf abreiben wie in מָחָה, ملق].

מוּל 5 M. 1, 1, **מוֹאל** (wahrsch. für מוּאָל, und Spur eines Stw. מָאַל = מוּל, מָהַל), gew. **מוֹל** eig. Vordertheil, Vorderseite, aber überall *Praep.* 1) vor, *coram.* 2 M. 18, 19: מוּל הָאֱלֹהִים *vor Gott.* 2) gegenüber, z. B. einer Stadt 5 M. 3, 29. 4, 46. 11, 30. Jos. 19, 46. 1 Kön. 7, 5: מוּל מֶחֱזָה אֶל־מֶחֱזָה *Fenster gegen Fenster über.*

Mit andern Präpp. 1) אֶל־מוּל gegen etwas hin, nach Verbis der Bewegung 1 Sam. 17, 30. 2 M. 34, 3, und der Ruhe Jos. 8, 53. 9, 1. אֶל־מוּל פְּנֵי *in fronte.* 2 M. 26, 9: אֶל־מוּל פְּנֵי הָאֹהֶל *vorn an das Zelt.* 28, 25. 37. 34, 3. 2) מִמּוּל *a*) s. v. a. מִלִּפְנֵי vor (etwas) weg, nach Verbis der Bewegung 3 Mos. 5, 8. 2 Sam. 5, 23. Micha 2, 8: מִמּוּל שַׂלְמָה *dicht vom Oberkleide weg.* *b*) s. v. a. מוּל. 1 Kön. 7, 39: מִמּוּל נֶגֶב *a latere meridionali.* 4 M. 22, 5: מִמֻּלִי *a latere meo.* Mit folg. פְּנֵי *a fronte, in fronte rei* 2 M. 28, 27. 39, 20.

מוֹלָדָה (Geburt, Geschlecht) *N. pr.* einer Stadt im Süden des Stammes Juda, welche aber dem Stamme Simeon abgetreten wurde. Jos. 15, 26. 19, 2. 1 Chr. 4, 28. Neh. 11, 26.

מוֹלֶדֶת *f.* (von יָלַד) 1) Geburt, Abkunft. Esth. 2, 10. 20. Plur. מוֹלְדוֹת *natales, origines.* Ez. 16, 3. 4. אֶרֶץ מוֹלֶדֶת Geburts-Vaterland 1 M. 11, 28. 24, 7, und ohne אֶרֶץ 1 Mos. 12, 1. 24, 4.

2) *proles*, Nachkommen, Kinder. 1 M. 48, 6. 3 M. 18, 9. 11. 3) Familie 1 M. 31, 5, Landsleute Esth. 8, 6.

מוּלָה *f.* Beschneidung. 2 M. 4, 26.

מוֹלִיד (Erzeuger) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 29.

מוּם (für מְאוּם, מאוּם w. m. n., von מְאֹם) *m.* Flecken, Makel. (Syr. dass. Gr. *μῶμος*), und zwar *a*) körperlicher Schaden, Fehler, Gebrechen 3 M. 21, 17 ff. 22, 20. 21. 25. Es gehört zur Schönheit, dass kein Fehl an jem. sei. 2 Sam. 14, 25. HL. 4, 7. *b*) moral. Schandfleck, Makel. 5 M. 32, 5. Hiob 11, 15. 31, 7.

מוּן s. מִין.

מוּסַב *m.* (von סָבַב) Umgang (um ein Haus). Ez. 41, 7.

מוּסָד (von יָסַד) nur im Plur. מוּסָדוֹת Jer. 51, 29, *cstr.* מוֹסְדֵי, מוֹסְדוֹת 1) Gründung. Jes. 40, 21. 2) Gründe, Grundfesten, z. B. eines Gebäudes Jer. 51, 26; der Erde Spr. 8, 29; des Himmels 2 Sam. 22, 8. Daher s. v. a. Trümmer, weil nur die Gründe stehn bleiben. Jes. 58, 12.

מוּסָד *m.* dass. Jes. 28, 16: מוּסָד מוּסָּד eig. gegründeter Grund, d. i. fester, haltbarer. Aehnliche Ausdrücke s. 2 M. 12, 9. Ps. 64, 7. Spr. 30, 24. מוּסָּד ist *Part. Hoph.* des *Verbi.*

מוּסָדָה *f.* 1) dass. Ez. 41, 8 im Keri. Chethibh: מיסדות. 2) Anordnung (Gottes). Vgl. das Stw. יָסַד Kal und *Pi. no.* 2. Jes. 30, 32: מַטֵּה מוּסָדָה die von Gott angeordnete Zuchtruthe.

מוּסָךְ *m.* (von סָכַךְ) bedeckter Gang. 2 Kön. 16, 18 Keri. Das Chethibh hat מֵיסַךְ.

מוֹסֵר für מאסר (von אָסַר) nur Plur. ־ים und ־ות *m.* 1) Bande, *vincula.* Ps. 2, 3. 107, 14. 119, 16. 2) *N. pr.* מוֹסֵר und ־ות — Lagerstätte der Israëliten in der Wüste. 4 M. 33, 30. 5 M. 10, 6.

מוּסָר *m.* (von יָסַר) 1) Züchtigung des Kindes durch die Aeltern, der Menschen durch Gott. Spr. 22, 15: שֵׁבֶט מוּסָר *die Zuchtruthe.* 23, 13: אַל תִּמְנַע מִנַּעַר מוּסָר *entziehe nicht dem Knaben Züchtigung.* Hiob 5, 17: מוּסַר שַׁדַּי *die Züchtigung des Allmächtigen.* 12, 18: מוּסַר מְלָכִים פִּתֵּחַ *die Zucht* d. i. den Zwang *der Könige löset er.* 2) Zurechtweisung, Warnung, bes. Gottes an die Menschen, der Aeltern an die Kinder. Ps. 50, 17. Jer. 2, 30. Spr. 1, 8. 4, 1. 5, 12. 8, 33. Daher auch: Warnungsbeispiel. Ez. 5, 15, vgl. das Verbum 23, 48. 3) Lehre, Kenntniss, Weisheit, parallel mit דַּעַת, חָכְמָה. Spr. 1, 2. 4, 13. 23, 23. 6, 23.

מוֹעֵד *m.* (von יָעַד) 1) bestimmte Zeit, und zwar *a*) Zeitpunkt. 1 M. 17, 21: לַמּוֹעֵד הַזֶּה בַּשָּׁנָה הָאַחֶרֶת *um diese Zeit im künftigen Jahre.* Jer. 8, 7: *der Storch* יָדְעָה מוֹעֲדֶיהָ *weiss seine Zeiten*, nämlich wo er hin- und herzieht. Hab. 2, 3: עוֹד חָזוֹן לַמּוֹעֵד *das Gesicht* bezieht sich *auf noch* (etwas entfernte) *Zeit.* Dan. 8, 19. 11, 27. 35. Insbes. Festtag. מוֹעֲדֵי יְהוָֹה Feste Jehova's. 3 M. 23, 2. 4. 37. 44. יוֹם מוֹעֵד dass. Hos. 9, 5. 12, 10. Davon auch: Festopfer. 2 Chr. 30, 22 (vgl. חַג *no.* 2). — Seltener *b*) Zeitraum. 1 M. 1, 14. Insbes. im prophet. Style f. Jahr Dan. 12, 7, vgl. עִדָּן 7, 25.

2) Zusammenkunft, Versammlung (vgl. נוֹעָד *no.* 2). Hiob 30, 23. Jes. 33, 20. 4 Mos. 16, 2: קְרִאֵי מוֹעֵד *die zur Versammlung Berufenen*, sonst קְרִיאֵי הָעֵדָה. — Jes. 14, 13: הַר־מוֹעֵד Berg der Versammlung (der Götter), Götterberg. Einen solchen dachten sich die asiatischen Religionen in dem Norden der Erde, wozu die caucasischen Gebirge Veranlassung gegeben haben mögen, und haben davon ähnliche Vorstellungen, wie die Griechen vom Olymp. Bei den Persern heisst der heilige Götterberg *Albordsch* (البرج), bei den Indern *Meru.* S. den Excurs von dem Götterberg im Norden, in m. Comm. zum Jes. II, S. 316 ff. אֹהֶל מוֹעֵד Zelt der Zusammenkunft, für die sogenannte Stiftshütte. Nach 2 M. 25, 22. 4 M. 17, 19 wäre es Zelt der Zusammenkunft Gottes mit Mose, dah. Unterre-

dungszelt, Orakelzelt, viell. ist es aber auch: Zelt der (Fest-) Versammlung des Volkes. Vgl. *no.* 3. Luther's Stifts- d. i. Bundeshütte ist Uebersetzung des gr. *σκηνὴ τοῦ μαρτυρίου* lat. *tabernaculum testimonii*, nach einer Ableitung von עוּד *testari*, vgl. מִשְׁכַּן עֵדוּת Zelt des Gesetzes 4 M. 9, 15.

3) Versammlungsort. Jos. 8, 14. מוֹעֵד אֵל Klagel. 2, 6 vom Tempel. Merkwürdig ist Ps. 74, 8: כָּל־מוֹעֲדֵי־אֵל בָּאָרֶץ *alle Gottesversammlungen im Lande*, da man doch nach dem Gesetze nur eine dergleichen in Jerusalem erwarten sollte. Man verstehe die heiligen Orte ausser Jerusalem (*Rama, Bethel, Gilgal*), in welchen Prophetencolonien, aber auch wohl Sitze des ungesetzlichen Höhencultus waren, s. darüber m. Vorrede zu Grambergs Religionsideen des A. T. Th. 1. S. XIV.

4) verabredetes Zeichen, Signal. Richt. 20, 38. — מוֹעֲדֵי Hiob 12, 5 gehört zu מָעַד.

מוֹעָד *m.* (von יָעַד) wahrsch. Versammlung, Schaar. Jes. 14, 31 (15, 5): אֵין בּוֹדֵד בְּמוֹעָדָיו *kein einzelner ist in ihren Schaaren*, d. h. sie kommen dichtgedrängt heran, vgl. 5, 27.

מוֹעָדָה *pl. f.* מוֹעֲדוֹת Feste. 2 Chr. 8, 13.

מוּעָדָה *f.* (von יָעַד) eig. verabredeter Ort, wo man Schutz findet, *asylum.* Jos. 20, 9: עָרֵי הַמּוּעָדָה die Freistädte, *urbes asyli.* (Syr. ܡܘܥܕܐ Zuflucht, Hafen; ܒܝܬ ܡܘܥܕܐ Asyl).

מוּעֶדֶת s. מָעַד.

מוּעָף *m.* (von עוּף) Finsterniss. Jes. 8, 23.

מוֹעֵצָה *f.* s. v. a. עֵצָה (von יָעַץ) nur im Plur. מוֹעֵצוֹת Rathschläge, Anschläge. Ps. 5, 11. 81, 13. Spr. 1, 31: מִמֹּעֲצֹתֵיהֶם יִשְׂבָּעוּ *an ihren Anschlägen* (d. h. an den Folgen derselben) *mögen sie sich sättigen.*

מוּעָקָה *f.* (von עוּק) drückende Last. Ps. 66, 11.

מוֹפֵת, Pl. מוֹפְתִים 1) Wunder, [eig. Anzeichen, plötzliche Wendung, v. אָפַת wenden w. m. s., wie *Wunder* von winden, sich wenden.] Insbes. von den Wundern, die als Zeichen und Beweis höherer Sendung von Gott oder einem göttlichen Gesandten verrichtet werden 2 M. 4, 21. 7, 3. 9. 11, 9. Sehr häufig sind verbunden אֹתוֹת וּמֹפְתִים Zeichen und Wunder 5 M. 4, 34. 7, 19. 26, 8. 29, 2. 34, 11. Ein Wunder thun, wird ausgedrückt mit נָתַן 5 M. 6, 22, und שׂוּם Jer. 32, 20. — Sofern Wunder als Zeichen göttlicher Sendung dienten, ist es auch 2) Zeichen, z. B. des göttlichen Schutzes Ps. 71, 7, der göttl. Gerechtigkeit 5 M. 28, 46. Insbesond. Wahrzeichen eines Propheten s. v. a. אוֹת *no.* 4. 1 Kön. 13, 3. 5. 5 M. 13, 2. 3. 3) Vorzeichen, Vorbild einer künftigen Begebenheit, wie *τύπος* Röm. 5, 14 (s. אוֹת *no.* 3). Jes. 8, 18: *siehe! ich und die Kinder, welche mir Jehova gegeben*, לְאֹתוֹת וּלְמוֹפְתִים *sind Vorzeichen und Vorbilder für Israël* d. h. wegen unserer bedeutungsvollen Namen sind wir Vorbilder künftiger Begebenheiten. 20, 3. Zach. 3, 8: אַנְשֵׁי מוֹפֵת *Leute, die zu Vorbildern künftiger Begebenheiten dienen.* Ez. 12, 6. 11. 24, 24. 27.

מוּץ 1) drücken, bedrücken. Part. מֵץ der Bedrücker. Jes. 16, 4. Derivat: מִיץ. Verw. ist מָצָה ausdrücken, aussaugen (im Syr. und Talm. auch מוּץ aussaugen) מָצַץ saugen. [2) zerdrücken wie ar. ماص zerreiben; davon stammt, da im Orient durch das Dreschen das Stroh zermalmt wird:]

מוֹץ Zeph. 2, 2, gew. **מֹץ** *m.* Spreu. Jes. 41, 15. Oft in der Verbindung Ps. 35, 5: יִהְיוּ כְּמֹץ לִפְנֵי־רוּחַ *sie seien wie Spreu vor dem Winde!* 1, 4. Hiob 21, 18. Jes. 17, 13. [Das congruente ar. موص ist Stroh.]

מוֹצָא (von יָצָא) *m.* 1) Ausgehn, Ausgang. 4 M. 33, 2. Von der Sonne: Aufgang. Ps. 19, 7. Von Jehova: dessen glänzende Erscheinung Hos. 6, 3. 2) Ort, wo etwas ausgeht, dah. Thor Ez. 42, 11. מוֹצָא מַיִם Ort, wo Wasser quillt Jes. 41, 18; Aufgangsort (der Sonne), Orient. Ps. 75, 7. 65, 9:

מוֹצָאֵי בֹקֶר וָעֶרֶב תַּרְנִין *des Morgens und des Abends Aufgang machst du jubeln.* (In Rücksicht auf den Abend findet ein *Zeugma* Statt). Fundort des Metalls in der Erde (Hiob 28, 1). 3) das, was hervorgeht. מוֹצָא שְׂפָתַיִם was aus den Lippen hervorgeht, was die Lippen jemandes aussprechen. 4 M. 30, 13. 5 M. 23, 24. 4) Abstammung, Abkunft. 1 Kön. 10, 28. 5) *N. pr. m.* *a*) 1 Chr. 8, 36. 9, 42. *b*) 2, 46.

מוֹצָאָה *f.* des vor. 1) Abstammung, Herkunft. Micha 5, 1. 2) *plur.* מוֹצָאוֹת Abtritte, Kloake, *loca, in quae effertur stercus*, s. צֹאָה, צוֹאָה. Vgl. Marc. 7, 19: *εἰς τὸν ἀφεδρῶνα ἐκπορεύεται.* 2 Kön. 10, 27 im Keri.

מוּצָק *m.* (von יָצַק giessen) etwas Gegossenes, ein Guss Hiob 38, 38, des Metalls. 1 Kön. 7, 37.

מוּצַק *m.* in Pausa מוּצָק (von צוּק) 1) etwas Enges (Ggstz von רֹחַב). Hiob 37, 10: רֹחַב מַיִם בְּמוּצָק *die Breite der Gewässer wird eng*, schmal. 2) Einengung, Gedränge, Bedrängniss. Hiob 36, 16 (woraus man zugleich ersieht, dass מוּצָק 37, 10 nicht durch: etwas Gegossenes erklärt werden dürfe).

מוּצָקָה *f.* (von יָצַק) Giessgefäss, *infundibulum.* Zach. 4, 2.

מוּק nur in *Hiph.* הֵמִיק verhöhnen, verspotten. Ps. 73, 8. (Aram. *Pa.* מַיֵּק, ܡܰܝܶܩ dass. [Wahrsch. eig. geifern, wie לָעַב; denn das verw. מָקַק ist flüssig werden u. ar. مَاقٌ Speichel u. Thränenfluss.]

מוֹקֵד *m.* (von יָקַד) 1) Hitze, Glut Jes. 33, 14. 2) Brennmaterial, Reiser, trocknes Holz. Ps. 102, 4.

מוֹקְדָה *f.* (von יָקַד) Platz des Altars, wo das Opfer verbrannt wird, viell. Holzstoss. 3 M. 6, 2 (9).

מוֹקֵשׁ *m.* (von יָקֹשׁ) 1) Fallstrick, Sprenkel, z B. für Thiere, Vögel, Hiob 40, 24. Amos 3, 5 (פַּח scheint hier die am Boden liegende Schlinge). מוֹקְשֵׁי־מָוֶת Fallstricke des Todes Ps. 18, 6. 2) Trop. Gegenstand, durch den jemand fällt und unglücklich wird. 2 M. 10, 7: עַד־מָתַי יִהְיֶה זֶה לָנוּ לְמוֹקֵשׁ *wie lange soll uns dieser zum Fallstricke gereichen*, d. i. uns in Unglück bringen? 23, 33. 34, 12. 5 M. 7, 16. Jos. 23, 13. Jes. 8, 14. Plur. ־ִים einmal ־וֹת Ps. 141, 9.

מוֹר s. מֹר.

מוּר in Kal ungebr. verändern, tauschen, wie יָמַר. Im Syr. kaufen, im Ar. مَارَ *med. Je.* verkaufen, beides vom Tauschen. [Da הֶחֱלִיף permutare entsteht aus חָלַף transire, abire, so zeigt sich die nahe Verwandtschaft von מוּר, הֵמִיר mit מָרַר, arab. transiit, abiit. Hiernach wäre הֵמִיר בְּ eig. ein Ding durch ein andres übergehn, vorübergehn machen.]

Hiph. הֵמִיר 1) verwechseln, vertauschen. 3 M. 27, 33. Mit בְּ der Sache, wogegen man etwas vertauscht. Ps. 106, 20. Jer. 2, 11. Hos. 4, 7. 2) *absol.* wechseln. Ps. 15, 4: *er schwört* וְלֹא יָמִיר *und wechselt nicht*, d. h. bricht seinen Schwur nicht. 46, 3: לֹא־נִירָא בְּהָמִיר אָרֶץ *wir fürchten nicht, selbst wenn die Erde wechselte* (vgl. חָלַף 102, 27).

Niph. נָמַר (wie von מָרַר) verändert werden. Jer. 48, 11.

Derivat: תְּמוּרָה.

מוֹרָא *m.* (von יָרֵא) 1) Furcht. 1 M. 9, 2: מוֹרַאֲכֶם Furcht vor euch. 5 M. 11, 25. Malach. 1, 6. 2) Gegenstand der Furcht und Verehrung. Jes. 8, 12. 13. Ps. 76, 12. 3) etwas Erstaunendes, Wundervolles 5 M. 26, 8. 34, 12. Jer. 32, 21. Plur. מוֹרָאִים 5 M. 4, 34.

מוֹרַג *m.* Jes. 41, 15. Plur. מוֹרַגִּים 2 Sam. 24, 22 und מוֹרִיגִים 1 Chr. 21, 23 (über letztere Schreibart s. Lgb. S. 145) Dreschwalze, bestehend aus einer Anzahl Walzen, welche mit Eisen oder scharfen Steinen beschlagen, mit den Enden an 2 Bohlen schlittenartig verbunden sind, von Stieren über das Getreide gezogen werden, um es zu Heckerling zu malmen, worauf es gewurfelt wird, lat. *tribulum*; span. *trillo.*

Stw. מָרַג w. m. n. Ar. نَوْرَجٌ dass.

מוֹרָד *m.* (von יָרַד) 1) Abhang, abhängige Gegend. Jos. 7, 5. 10, 11. 2) 1 Kön. 7, 29: מַעֲשֵׂה מוֹרָד herabhängende Arbeit, Festons.

מוֹרֶה *m.* eig. *Part. Hiph.* von יָרָה. Dah. 1) Pfeilschütze. 2) Frühregen. S. das Verbum. 3) Lehrer. Jes. 9, 14. Dah. der da Weisheit verleiht, weise Hiob 36, 22, vgl. 35, 11, wo מַלֵּף Lehrer im Parallelismus steht mit חִכֵּם weise machen. And. erklären es nach den *LXX.* δυνάστης vergl. das aram. מָרֵא, مَرْأ Herr. And. = מוֹרָא *no.* 2, furchtbar. (Vgl. dann Ps. 9, 21). 4) Als *N. pr.* אֵלוֹן מוֹרֶה 1 M. 12, 6 und אֵלוֹנֵי מוֹרֶה 5 M. 11, 30 die Eichen More in der Nähe von Sichem, und גִּבְעַת-הַמּוֹרֶה der Hügel More im Thale von Jesreel. Richt. 7, 1. Ohne Zweifel hat man sich unter מוֹרֶה einen Canaaniter zu denken, wie *Mamre*, von welchem, als Besitzer, jene Eichen benannt waren.

I. מוֹרָה *m.* Scheermesser. Richt. 13, 5. 16, 17. 1 Sam. 1, 11. (Stw. מָרָה streichen, streifen).

II. מוֹרָה Ps. 9, 21 im Chethibh s. v. a. das erklärende Keri: מוֹרָא Schrecken.

מוֹרָט (von יָרַט) *m.* Verderben. Jes. 18, 2: גּוֹי מְמֻשָּׁךְ וּמוֹרָט *das starke und Verderben bereitende Volk.* Gew. von מרט, f. מְמֹרָט *Part. Pu. acutus* f. *acer.*

מוֹרִיָּה s. מֹרִיָּה.

מוֹרָשׁ *m.* (von יָרַשׁ) mit *Kamez impuro*, Besitzung. Obad. 17. Jes. 14, 23. Hiob 17, 11: מוֹרָשֵׁי לְבָבִי *Besitzungen meines Herzens*, d. h. meine liebsten Gedanken, schönsten Hoffnungen.

מוֹרָשָׁה *f.* dass. 2 M. 6, 8. 5 M. 33, 4.

מוֹרֶשֶׁת גַּת Micha 1, 14 *N. pr.* einer Ortschaft in der Nähe von Eleutheropolis, Geburtsort des Micha. Der Zusatz גַּת soll vermuthlich bezeichnen, dass es bei Gath lag, daher auch dieser Zusatz in dem *N. gent.* מוֹרַשְׁתִּי Micha 1, 1. Jer. 26, 18 wegbleibt.

מוּשׁ [verw. mit מָשַׁךְ eig. ziehen, dah.] 1) *weichen*, weggehen (migrare), von Personen 4 M. 14, 44. Richt. 6, 18, von Sachen Jos. 1, 8. Zach. 14, 4. Jes. 22, 25. Einmal auch *causat.* hinwegziehen, entfernen Zach. 3, 9.

2) *betasten* [eig. umherziehen mit den Händen, wie tractare von trahere] s. v. a. מָשַׁשׁ 1 M. 27, 21.

Hiph. 1) zurückziehen (den Hals) mit מִן Mich. 2, 3. entziehen eb. v. 4. weichen lassen Nah. 3, 1. gew. aber *intr.* wie Kal weichen: 2 M. 13, 22. Ps. 55, 12. Jes. 49, 21. Jer. 17, 8. 2) betasten lassen Richt. 16, 26 Keri. *intr.* wie Kal *no.* 2. Ps. 115, 7.

Deriv. *N. pr.* מוּשִׁי.

מוֹשָׁב (von יָשַׁב) *m.* 1) Sitz, Sessel. 1 Sam. 20, 18. 25. 2) *consessus*, Kreis Zusammensitzender. Ps. 1, 1. 107, 32. 3) Wohnung. 1 M. 27, 39. בֵּית-מוֹשָׁב Wohnhaus 3 M. 25, 29. Dah. *a*) Zeit des Wohnens. 2 M. 12, 40. *b*) Leute, die da wohnen. 2 Sam. 9, 12: כֹּל מוֹשַׁב בֵּית צִיבָא *alle, die im Hause Ziba wohnten.* 4) die Lage (einer Stadt). 2 Kön. 2, 19.

מוּשִׁי (weichend) *N. pr. m.* 2 M. 6, 19. 4 M. 3, 20, auch מֻשִׁי 1 Chr. 6, 4. Gleichlautend ist das *Patron.* 4 M. 3, 33. 26, 58.

מוֹשְׁכוֹת *f. pl.* eig. Ziehende, poët. für: Seile, womit jem. gebunden wird. Hiob 38, 31. (Ar. مَسْكَة, von משך arab. fesseln, hebr. מָשַׁךְ).

מוֹשָׁעוֹת *pl. f.* (von יָשַׁע) Rettung, Heil. Ps. 68, 21.

מוּת *Praet* מֵת, מַתִּי 1) sterben. So in allen semit. Sprachen. [Die Grdbdtg ist wohl erstarren oder sich strecken, sich ausdehnen, was die Erscheinung des absterbenden Leibes ist. Denn hebr. ist מחה, מהה ausdehnen, was im Arab. in allen mit מת beginnenden Stammwörtern offen vorliegt.] Es steht sowohl von dem natürlichen Tode 1 M. 5, 8. 11. 14. 17. 20. 27. 31, als den gewaltsamen 2 M. 21, 12. 15. 5 M.

13, 10. 19, 11. 12. 21, 21. Hiob 1, 19 u. s. w. *An* oder *durch* etwas sterben steht mit בְּ Jos. 10, 11. Richt. 15, 18, und מִפְּנֵי Jer. 38, 9. Von Pflanzen: absterben Hiob 14, 8 (vgl. הָרַג), und vom Lande: todt d. h. unfruchtbar liegen. 1 M. 47, 19: *warum sollen wir sterben, wir und unser Land?* d. h. in Beziehung auf letzteres: weshalb soll es unfruchtbar, öde liegen?, wie es auch nachher erklärt wird durch: הָאֲדָמָה לֹא תֵשָׁם *und* dass *das Land nicht wüste liege.* (Ebenso wird مات im Arab. gebraucht). Vom Ersterben des Herzens 1 Sam. 25, 37. — *Part.* מֵת sterbend 1 M. 20, 3, todt 4 M. 19, 11. 13. 16, ein Todter, und als *epicoen.* auch f. einen weiblichen Leichnam (wie wir sagen: ein Kranker, Todter, Gr. §. 107, 1 Anm.) 1 M. 23, 4. Pl. מֵתִים von den Götzen, im Ggstz des lebendigen Gottes Ps. 106, 28. 2) untergehn, von einem Staate Amos 2, 2. Hos. 13, 1. S. מָוֶת.

Pil. מוֹתֵת tödten. 1 Sam. 14, 13. 2 Sam. 1, 16.

Hiph. הֵמִית dass. Richt. 16, 30. Es wird häufig von einem Tode gebraucht, welchen Gott unmittelbar durch Krankheiten, Hungersnoth u. dgl. verhängt (Jes. 65, 15. Hos. 2, 5. 2 M. 16, 3. 17, 3. 4 M. 14, 15. 16, 13), wogegen הָרַג mehr vom gewaltsamen Tode durch Menschenhände (vgl. Jes. 14, 30). Dah. Part. מְמִתִים die Tödtenden, wahrscheinlich die Todesengel. Hi. 33, 22. *Hoph.* הוּמַת getödtet werden. 5 M. 21, 22. 1 Sam. 19, 11.

Derivate: מָוֶת, תְּמוּתָה und

מָוֶת *m. cstr.* מוֹת 1) Tod. כְּלֵי מָוֶת Todesgeschosse Ps. 7, 14. יָשֵׁן מָוֶת den Todesschlaf schlafen. Ps. 13, 4. בֶּן־מָוֶת des Todes schuldig; dasselbe ist אִישׁ־מָוֶת 1 Kön. 2, 26. 2 Sam. 19, 29. Zuweilen ist der Tod personificirt Ps. 49, 15. 2) Todtenreich, Unterwelt. Hiob 28, 22. שַׁעֲרֵי־מָוֶת die Pforten des Todtenreichs. Ps. 9, 14. חַדְרֵי־מָוֶת die Gemächer der Unterwelt. Spr. 7, 27. 3) tödtliche Krankheit, Pest. Jer. 15, 2. 18, 21. 43, 11. Hiob 27, 15. Vgl. θάνατος Offenb. 6, 8. 18, 8, chald. מוֹתָנָא Pest, und das hebr. דֶּבֶר. Eine tödtliche Seuche des Mittelalters hiess der *schwarze Tod.* 4) Unglück, Verderben, im Gegensatz von חַיִּים Glück. Spr. 11, 19. 12, 28. Jes. 25, 8. 2 M. 10, 17. — Mit dem ה *paragog.* הַמָּוְתָה Ps. 116, 15. Plur. מוֹתִים Ez. 28, 10. Jes. 53, 9.

מוֹת *chald.* dass. Esra 7, 26.

מוֹתָר *m.* (von יָתַר) 1) Ueberfluss. Spr. 14, 13. 21, 5. 2) Vorzug Koh. 3, 19.

מִזְבֵּחַ *cstr.* מִזְבַּח Plur. מִזְבְּחוֹת *m.* (von זָבַח) Altar. 3 M. 1, 9. 13. 15. Im mosaischen und salomonischen Heiligthume befand sich *a)* מִזְבַּח הָעֹלָה der Brandopferaltar 2 Mos. 30, 28, auch מִזְבַּח הַנְּחֹשֶׁת der eherne Altar genannt, vor dem Tempel und dem heiligen Zelte unter freiem Himmel. 2 M. 39, 39. *b)* מִזְבַּח הַקְּטֹרֶת der Rauchaltar, auch: der goldene Altar genannt, in dem Heiligen des Tempels. 2 M. 30, 27. 1 Kön. 7, 48. Von Götzenaltären Jes. 27, 9. 17, 8.

מָזַג* s. v. a. מָסַךְ mischen w. m. n. Arab. und syr. dass. Davon

מֶזֶג *m.* gemischter d. i. gewürzter Wein HL. 7, 3.

מָזָה* s. v. a. מָצָה, מָצַץ, مزّ saugen. Davon

מָזֶה *m. Adj.* nur 5 Mos. 32, 24: מְזֵי רָעָב ausgegossen von Hunger.

מִזָּה (Furcht, Zagen) *N. pr. m.* 1 M. 36, 13, 17.

מָזוּ [aus מַזְוֶה von זָוָה gekürzt wie יָהוּ— u. יִשְׁתַּחוּ aus יְהֹוָה u. יִשְׁתַּחֲוֶה] nur im *Plur.* מְזָוִים Vorrathskammer. Ps. 144, 13.

מְזוּזָה *f.* Thürpfoste. 2 M. 12, 7. 21, 6. 5 M. 6, 9. Stw. זוּז *no.* 1. sich bewegen, weil sich die Angeln daran bewegen.

מָזוֹן *m.* (von זוּן) Speise. 1 M. 45, 23.

מָזוֹן *chald.* dass. Dan. 4, 9.

I. **מָזוֹר** *m.* (von זוּר *no.* 1.) Verband

einer Wunde, trop. für Heilung der Schäden eines Staates. Hos. 5, 13. Jer. 30, 13.

II. מָזוֹר *m.* Lüge, Falschheit, dah. List, Nachstellung. Obad. 7. So *LXX. Vulg. Chald. Syr.* Stw. זוּר *no.* 2. Nach And. eig. Netz, von מזר, im Aram. ausbreiten.

מָזַז* wovon im Chald. אִתְמְזֵז zerfliessen, verzagen, erzittern.

Derivat: *N. pr.* מִזָּה.

מָזַח* wahrsch. umgürten, mit dem Gürtel binden, verw. mit حزم *I. IV.* das Zugthier gürten, حِزام Gürtel, auch مسك festhalten, hemmen, مسكة Bande. Davon

מֵזַח Ps. 109, 19. Jes. 23, 10 u. **מְזִיחַ** *m.* Hiob 12, 21 Gürtel und zwar Jes. a. a. O. tropisch, wie Joch, Bande, Zaum gebraucht werden.

מַזָּלוֹת *f. pl.* eig. die Wohnungen, Herbergen (ar. مَنْزِل Herberge), insbes. die 12 Sternbilder, welche die Griechen den Thierkreis nennen, bei den Arabern *Kreis der Palläste*, weil man ihn gleichsam als 12 Palläste dachte, in welchen die Sonne verweilte. In den astrologischen Religionen des Orients wurden sie abgöttisch verehrt 2 Kön. 23, 5. Im Chald. und Rabbin. ist מַזָּל dass. und steht dann trop. für: Glücksstern. Vgl. מַזָּרוֹת.

מַזְלֵג *m.* Gabel, Fleischgabel 1 Sam. 2, 13. 14. Stw. זלג w. m. n.

מִזְלָגָה nur im Plur. מִזְלָגוֹת dass. 2 M. 27, 3. 38, 3.

מְזִמָּה *f.* (von זָמַם) das Sinnen, Ansinnen 1) Plan Hiob 42, 2, am häufigsten von verderblichen Plänen Ps. 10, 2. 21, 12. 37, 7. Jer. 23, 20, überh. Gedanke Ps. 10, 4. 2) als Geisteseigenschaft: Gewandtheit, Klugheit. Spr. 1, 4. 3, 21. 5, 2. 8, 12, vollst. דַּעַת מְזִמּוֹת Spr. 8, 12. Im übeln Sinne: Ränkesucht, Tücke. 12, 2: אִישׁ מְזִמּוֹת ein Ränkevoller. 14, 17. בַּעַל מְזִמּוֹת dass. 24, 8. 3) Frevel, Verbrechen. Hi. 21, 27. Ps. 139, 20.

מִזְמוֹר *m.* (von זמר *Pi.* singen) Lied, Gesang, nur in den Ueberschriften der Psalmen, z. B. 3. 4. 5. 6. 8 9.

מְזַמֶּרֶת nur Plur. מְזַמְּרוֹת *fem.* (von זמר schneiden) Messer zum Lichtputzen, als Geräthe des Armleuchters 1 Kön. 7, 50. 2 Kön. 12, 14. Jer. 52, 18.

מַזְמֵרָה *f.* (von זָמַר den Wein beschneiden) Winzermesser. Jes. 2, 4. 18, 5. Joël 4, 10.

מִזְעָר (von זָעַר) *m.* 1) Wenigkeit, in der Verbindung מְעַט מִזְעָר eine kleine Wenigkeit, von der Zeit, f. kurze Zeit. Jes. 10, 25. 29, 17. Dann 2) *Adv.* wenig. Jes. 24, 6: אֱנוֹשׁ מִזְעָר *wenig Menschen.*

מָזַר* مذر *med. E.* verdorben, schmutzig sein. Im Hebr. von unreiner Abkunft, vgl. Thes. p. 781. [Dies bestätigt sich auch durch das in den syr. Lex. fehlende ܡܣܘܪܐ Ps. 118, 119 Symm. u. richtiger geschrieben ܡܣܘܪܐ Ez. 22, 18 hex. Schlacke vgl. σκωρία dass. von σκώρ Koth, Abfall.] Davon מַמְזֵר *spurius.*

מִזְרֶה *m.* (von זָרָה) Wurfschaufel. Jes. 30, 24. Jer. 15, 7.

מַזָּרוֹת *pl. f.* Hiob 38, 32 wahrsch. s. v. a. מַזָּלוֹת (s. den Buchst. ל) Bilder des Thierkreises. Die Form mit *l* ist hier die ursprüngliche, und die mit *r* daraus verhärtet, s. die ähnlichen Beispiele S. 438. *LXX.* μαζουρώθ. Chald. מַזָּלַיָּא. *Vulg. lucifer.* And. nördliche Krone (vgl. נֵזֶר).

מְזָרִים Hiob 37, 9 eig. *Part. Pi.* von זָרָה die zerstreuenden *sc.* Winde. Es sind die Nordwinde gemeint, welche die Wolken zerstreuen und heitere Kälte bringen. Vgl. im Ar. ذَارِيَات und ذَارِيَات die Zerstreuenden, ebenfalls von den Winden gebraucht (*Sur.*

51, 1). Der Zusammenhang fordert die Bdtg: Norden, da es dem Süden entgegengesetzt wird. So *Kimchi* und *Schultens*. *Vulg. Arcturus. LXX.* ἀκρωτήρια (viell. ἀρκτῷα od. ἀκριοῦρος). Nach And. s. v. a. מַזָּרוֹת 38, 32.

מִזְרָח *m.* (von זָרַח) Sonnenaufgang, Osten (als Himmelsgegend). Ps. 103, 12. Gegen Sonnenaufgang ist מִזְרָח Neh. 12, 37, מִזְרַח שֶׁמֶשׁ 5 M. 4, 47, מִזְרָחָה 2 M. 27, 13 und מִזְרְחָה שָׁמֶשׁ 5 M. 4, 41. מִזְרַח יְרִיחוֹ östlich von Jericho Jos. 4, 19.

מִזְרָע *cstr.* מִזְרַע *m.* (von זָרַע) Saat. Jes. 19, 7.

מִזְרָק *m.* (von זָרַק sprengen) Plur. ־ִים und ־וֹת Schaale, von grössern Schaalen 4 M. 7, 13. 19 ff., von Opferschaalen 2 M. 38, 3. 4 M. 4, 14, vom Weinkrater Amos 6, 6. Eig. Gefäss, woraus gesprengt wird.

מֵחַ *m. Adj.* 1) fett, insbes. fettes Schaaf. Ps. 66, 15. 2) reich, vornehm, wie דָּשֵׁן. Jes. 5, 17. Stw. מָחַח.

מֹחַ *m.* Hiob 21, 24 Mark. (Arab. und aram. dass.). Stw. מָחַח.

מָחָא s. v. a. das aram. מְחָא, ܡܚܐ schlagen. [Ueber die Grbdtg s. unter מָחָה]. Mit כַּף in die Hände schlagen, als Zeichen der Freude. Ps. 98, 8: נְהָרוֹת יִמְחֲאוּ־כָף *Ströme klopfen in die Hände*, frohlocken. Jes. 55, 12.

Pi. dass. Ez. 25, 6 mit יָד.

מְחָא *chald.* schlagen. Dan. 2, 34. 35. Man rechnete hieher auch das Part. מָחֵא besser מַחֵא Dan. 5, 19, aber dieses ist als Part. *Aph.* von חֲיָא leben lassend.

Pa. מַחֵא dass. Auf die Hand schlagen, geradezu: hindern, zurückhalten. Dan. 4, 32. (Ebenso im Talmud. und Arabischen).

Ithpe. angeschlagen und angenagelt werden. Esra 6, 11.

מַחֲבֵא *m.* (von חָבָא) Schlupfwinkel. Jes. 32, 2.

מַחֲבֹאִים *m. pl.* dass. 1 Sam. 23, 23.

מַחְבֶּרֶת *f.* (von חבר *no.* 1) Verbindung, eig. Stelle, wo 2 Dinge aneinander gefügt sind, z. B. die Theile des Vorhangs 2 M. 26, 4. 5, das Vorder- und Hintertheil des Ephod. 2 M. 28, 27. 39, 20.

מְחַבְּרוֹת *f. pl.* (von חָבַר *no.* 1) *a*) Bindebalken, von Holz. 2 Chr. 34, 11. *b*) eiserne Klammern. 1 Chr. 22, 3.

מַחֲבַת *f.* מַחֲבַתְּ, vom Stw. חָבַת) Pfanne zum Braten oder Rösten. 3 M. 2, 5. Ez. 4, 3.

מַחֲגֹרֶת *f.* (von חָגַר) Umgürtung. Jes. 3, 24.

I. מָחָה ar. مَحَا eig. streichen, reiben, abreiben; dah. 1) schlagen, stossen, wovon מְחִי Stoss [wie im Engl. to strike, Streiche geben]. Dies im Chald. Syr. die herrschende Bedeutung. Im Hebr. nur einmal 4 M. 34, 11 mit עַל an etwas stossen, im geogr. Sinne, wofür auch im Arab. schlagen an etwas gesagt wird, vgl. auch נָגַע.

2) abwischen [eig. abstreichen] z. B. die Thränen Jes. 25, 8, den Mund Spr. 30, 20, die Schrift 4 M. 5, 23, die Sünde, d. i. ihrer nicht weiter gedenken. Ps. 51, 3. 11. Jes. 43, 25. 44, 22. 2) vertilgen, ein Volk, eine Stadt. Die Grdbdtg zeigt sich 2 Kön. 21, 13: *ich will Jerusalem vertilgen* (eig. abwischen), *wie man eine Schüssel abwischet, man wischt sie ab und stürzt sie um.* 1 M. 6, 7. 7, 4. den Namen, das Andenken jemandes vertilgen. 2 M. 17, 14. 5 M. 9, 14. Tilgen ist es 2 M. 32, 32: *tilge mich* (meinen Namen) *aus deinem Buche.*

Niph. fut. apoc. יִמַּח für יִמָּחֶה *pass.* von Kal, bes. von *no.* 2. vertilgt werden. Ez. 6, 6. Richt. 21, 17. Mit שֵׁם 5 M. 25, 6.

Hiph. s. v. a. Kal *fut. apoc.* תֶּמַח Neh. 13, 14. Jer. 18, 23. Spr. 31, 3: וּדְרָכֶיךָ לַמְחוֹת מְלָכִין gew. *und deine Wege* (gib nicht hin) *um Könige zu verderben*, als Abmahnung von übertriebenem Hange zum Kriegswesen. Besser: den Königsverderberinnen, d. h.

Buhlerinnen, von מְחָת *Adj. fem.* von מָחָה. Für dieselbe Bdtg punctiren andere: לְמחוֹת מְלָכִין.

Deriv. מְחִי, מִחְיָה II. u. d. *N. pr.* מְחוּיָאֵל, מְחִיָּיאֵל.

II. מָחָה s. v. a. מָחַח, مخ *Conj. IV.* markig sein. Davon

Pi. privativ: das Mark herausnehmen, *emedullavit*, arab. مخ *Conj. II.* und so *Pu.* Jes. 25, 6: שְׁמָנִים מְמֻחָיִם eig. *pinguedines emedullatae*, aus dem Mark-Knochen geholte Fettigkeiten, also die edelsten, מְמֻחָיִם vom *Sing.* מְמֻחַי für מְמֻחָה, vgl. מַרְאֶה und Gr. §. 93, 9 zu Ende.

מְחוּגָה *f.* (von חוּג) Zirkel, als Instrument. Jes. 44, 13.

מָחוֹז *m.* Meeresküste, nur Ps. 107, 30. (Im Chald. dass. auch: Gegend. Ar. حوز Rand, Seite, Gegend). Die alten Uebers. haben: Hafen.

מְחוּיָאֵל (wahrsch. für מְחוּי אֵל von Gott geschlagen) und **מְחִיָּיאֵל** *N. pr.* eines von Kains Nachkommen. 1 M. 4, 18.

מַחֲוִים *Nom. gent.* 1 Chr. 11, 46, wofür man מַחֲוִי erwarten sollte.

מָחוֹל *m.* (von חוּל in *Pil.* tanzen) 1) Tanz, Reigentanz. Ps. 30, 12. 149, 3. 150, 4. 2) *N. pr. m.* 1 Kön. 5, 11.

מְחוֹלָה oder **מְחֹלָה** *f.* s. v. a. מָחוֹל *no.* 1. HL. 7, 1. Plur. 2 M. 15, 20.

מַחֲזֶה *m.* (von חָזָה) Gesicht, Vision. 1 M. 15, 1. 4 M. 24, 4. 16.

מֶחֱזָה *f.* (von חָזָה) Fenster. 1 Kön. 7, 4. 5.

מַחֲזִיאוֹת (Gesichte, Visionen) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 30.

מָחַח* Ar. مخ *IV.* markig sein, von Knochen: fett sein, von Schaafen. Grdbdtg ist: streichen (eine fette Mass), verw. mit מָחָה vgl. auch zu מָרַח, מָשַׁח.

Derivate: מֵחַ, מֹחַ.

מְחִי *m.* (von מָחָה I. *no.* 1) das Schlagen, Stossen. Ez. 26, 9: מְחִי קָבָלּוֹ *Chald. percussio tormentorum suorum*, wornach קָבָל Bezeichnung des Belagerungswerkzeugs wäre. And. nehmen beide Worte: *percussio rei oppositae* erst für Bezeichnung des Mauerbrechers.

מְחִידָא *N. pr. m.* Esra 2, 52. Neh. 7, 54. (Viell. Vereinigung, vom Stw. חוּד *Pa.* חַיֵּד vereinigen).

I. מִחְיָה *f.* (von חָיָה) 1) Lebenserhaltung. 1 M. 45, 5. 2 Chr. 14, 12. Esra 9, 8. 9. 2) Lebensmittel. Richt. 6, 4.

II. מִחְיָה *f.* Mal, Fleck [מָחָה I. *no.* 1. *fem.* von מְחִי vgl. נֶגַע Schlag u. Fleck.] 3 M. 13, 10: וּמִחְיַת בָּשָׂר חַי בַּשְּׂאֵת *und* (findet sich) *ein Mal rohen Fleisches auf der Erhöhung.* V. 24: *und wenn das Brand-Mal ein röthlichweisser Fleck ist.*

מְחִיר *m.* 1) Kaufpreis. Stw. מָחַר. Spr. 17, 16. 27, 26. בִּמְחִיר um einen Kaufpreis, um Geld. 2 Sam. 24, 24. לֹא בִמְחִיר ohne Geld, s. v. a. חִנָּם Jes. 45, 13. 55, 1. 2) Lohn. Micha 3, 11. 5 M. 23, 19. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 11.

מַחֲלֶה *m.* (von חָלָה *no.* 3) Krankheit. Spr. 18, 14. 2 Chr. 21, 15.

מַחְלָה (Krankheit) *N. pr.* 1) *f.* 4 M. 26, 33. 27, 1. Jos. 17, 3. 2) 1 Chr. 7, 18, ungewiss ob *m.* oder *f.*

מַחֲלָה *f.* s. v. a. מַחֲלֶה. 2 M. 15, 26.

מְחֹלָה *f.* s. מְחוֹלָה.

מַחְלוֹן (krank, von מַחֲלָה und der Endung וֹן) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 4. 9.

מַחְלִי (dass.) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 19. 4 M. 3, 20. 2) 1 Chr. 23, 23. 24, 30.

מְחִלָּה *f.* (von חָלַל) Höhle. Jes. 2, 19.

מַחֲלֻיִים *m. pl.* (von חָלָה) Krankheiten. 2 Chr. 24, 25.

מַחֲלָף *m.* Messer, Opfermesser. Esra 1, 9. (Syr. ܡܚܠܦܐ, rabbin. חִלּוּף von חָלַף *no.* 1.)

מַחְלָפוֹת *pl. f.* Richt. 16, 13. 19. Haar-

flechten, Zöpfe, [vgl. مُخَلَّصَ Knoten. Der Begriff knüpfen, flechten ist aus dem Durchstecken hervorgegangen s. חָלַף.]

מַחֲלָצוֹת *pl. f.* köstliche Kleider. Jes. 3, 22. Zach. 3, 4. (Stw. חָלַץ, arab. خلص und خلع ein Kleid ausziehn, davon خِلْعَة Feierkleid, kostbares Kleid, wogegen man das gewöhnliche auszieht, vgl. חֲלִיפָה, oder auch: welches man daheim auszieht. Davon ist خلع ein Feierkleid anlegen, schenken.)

מַחֲלֹקֶת mit *Suff.* מַחֲלֻקְתּוֹ Pl. מַחְלְקוֹת (von חלק) 1) Glätte, dah. Entschlüpfen, Entwischen. So in dem *N. pr.* סֶלַע הַמַּחְלְקוֹת 1 Sam. 23, 28. 2) Abtheitung, Classe, insbes. von den Abtheilungen der Leviten und Priester in 24 Klassen (*ἐφημέριαι, κλῆροι*) 1 Chr. 27, 1 ff. 2 Chr. 8, 14. 31, 2. 35, 4.

מַחְלְקָה *chald.* Classe. Pl. מַחְלְקָן Esra 6, 18.

מַחֲלַת *m.* Ps. 53, 1. 88, 1. Saiteninstrument, Cither, nach welcher gesungen wird. Im Aethiop. ist das entsprechende מחלת *mahlet* Lied, Psalm, aber auch s. v. a. *κιθάρα* 1 M. 4, 21 der äthiop. Uebers. — Stw. ist חלה, äthiop. חלי *halaja* singen, *ψάλλειν*.

מָחֲלַת (dass.) *N. pr. f.* 1) Tochter des Ismaël, Weib Esau's 1 M. 28, 9. 2) Gemahlin des Rehabeam 2 Chr. 11, 18.

מְחֹלָתִי *N. gent.* von אָבֵל מְחוֹלָה s. אָבֵל *litt. d.* 2 Sam. 21, 8.

מַחְמָאוֹת *pl. f.* nur Ps. 55, 22: חָלְקוּ מַחְמָאוֹת פִּיו. Man übersetzt gew. *glatt sind die milchsüssen Worte*, (oder *Butterworte*) *seines Mundes*, so dass מַחְמָאָה *denom.* von חֶמְאָה wäre. Aber wahrsch. steht מַחְמָאוֹת für מֵחֶמְאוֹת, (welches letztere sich in *cod. Ross.* 368 findet) vgl. אַחֲרָיו für אַחֲרָיו Richt. 5, 28, יַחֲמַתְנִי für יֶחֱמַתְנִי Ps. 51, 7, und der Sinn ist: *glätter als Rahm ist sein Mund.* Wem dieses zu schwierig scheint, der lese מֵחֶמְאוֹת.

מַחְמָד *m.* Plur. מַחֲמַדִּים (von חָמַד) 1) Begehren, Gegenstand desselben. מַחְמַד עֵינֶיךָ was deine Augen begehren. 1 Kön. 20, 6. Hos. 9, 16: מַחֲמַדֵּי בִטְנָם *die Lieblinge ihres Leibes*, d. h. ihre ihnen theure Leibesfrucht. 2) Anmuth, Lieblichkeit. HL. 5, 16. 3) Plur. Kostbarkeiten. Joël 4, 5. 2 Chr. 36, 19.

מַחֲמֻדִּים *m.* (von חמד) Kostbarkeiten, Klagel. 1, 7. Auch *plene* מחמודים V. 11 Chethibh.

מַחְמָל *m.* Ez. 24, 21: מַחְמַל נַפְשְׁכֶם *das, was eure Seele begehrt, liebt.* Das Stw. חָמַל sanft sein, schonen könnte hier auch den verw. Begriff der Liebe, Anhänglichkeit gehabt haben, und es wäre dann syn. von מַחְמָד, welches vorhergeht. Einige *codd.* lesen sogar מחמד. Allein חמל ist im Arab. s. v. a. נָשָׂא, und mit אֶל *desiderio ferri ad aliquam rem*, und dann ist es genau syn. mit מַשָּׂא נֶפֶשׁ V. 25.

מַחְמֶצֶת *f.* (von חָמֵץ) etwas Gesäuertes. 2 M. 12, 19. 20.

מַחֲנֶה *m.* (als *fem.* 1 M. 32, 9) von חָנָה 1) Lager, *castra*, vom Kriegslager Jos. 6, 11. 1 Sam. 14, 15 ff. und Lager der Nomaden 1 M. 32, 8. 33, 8. 2 M. 16, 13. 2) Heer. 2 M. 14, 24. Richt. 4, 16, überh. Haufen, Zug von Menschen 1 M. 50, 9; von Heuschrecken Joël 2, 11.

Im Plur. finden sich 3 Formen: *a*) מַחֲנִים 4 M. 13, 19, mit *Suff.* מַחֲנֶיךָ, מַחֲנֵיהֶם 5 M. 23, 15. Jos. 10, 5. 11, 4. *b*) מַחֲנוֹת 1 M. 32, 8. 11. מַחֲנוֹת יְהוָה von den Vorhöfen, in welchen die Priester gelagert waren. 2 Chron. 31, 2. *c*) מַחֲנַיִם von der Singularform מַחֲנַי (vgl. מַמְחִיִּים von מְחִי *no. II*, Lgb. 537) HL. 7, 1, und zwar hier von den Schaaren der Engel zu verstehen (vgl. 1 M. 32, 3, und צְבָאוֹת), denen der Dichter Tänze zuschreibt, wie anderswo Gesänge (Hiob 38, 7). [Die Form *c.* lässt sich als Dual betrachten, da das Lager aus zwei Abtheilungen zu bestehen pflegte.]

מַחֲנֵה־דָן (Lager Dans) *N. pr.* eines Ortes bei Kirjath-Jearim in Juda Richt. 18, 12.

מַחֲנַיִם (Lager, Schaaren, näml. von Engeln,

nach 1 M. 32, 3 vgl. HL. 7, 1 und oben unter מַחֲנֶה Plur.) *N. pr.* einer Stadt jenseit des Jordan, zwischen den Stämmen Gad und Manasse, zu deren ersterem sie gehörte, aber den Leviten abgetreten wurde Jos. 13, 26. 30. 21, 38. 2 Sam. 2, 8. 12. 29. 17, 24. 27. 1 Kön. 2, 8. 4, 14. [nach Robins. Pal. III, 920 u. Then. zu 1 Kön. 4, 14 nördl. vom Wady Radjib u. oberhalb des Wady Yâbes, wo noch Trümmer unter dem Namen *Mahneh* vorhanden sind.]

מַחֲנָק *m.* (von חָנַק) Erwürgung, überh. Tod, parall. mit מָוֶת. Hiob 7, 15.

מַחְסֶה und **מַחֲסֶה** mit *Suff.* מַחְסִי *m.* (von חָסָה) Zuflucht, Zufluchtsort Jes. 25, 4. Ps. 104, 18, von Jehova Ps. 46, 2. 61, 4. 62, 9. 71, 7. Joël 4, 16.

מַחְסוֹם *m.* (von. חָסַם) Maulkorb, womit der Mund verschlossen wird. Ps. 39, 2.

מַחְסוֹר *m.* Plur. mit *Suff.* מַחְסוֹרֶיךָ (wo das ו in das kürzere ֹ übergegangen ist) Spr. 24, 34 (von חָסֵר Mangel. כָּל־מַחְסוֹרְךָ alles woran du Mangel hast. Richt. 19, 20. *Absol.* Mangel, Dürftigkeit. Spr. 28, 27. 21, 17: אִישׁ מַחְסוֹר *ein Mann des Mangels*, Dürftiger.

מַחְסֵיָה (Zuflucht Jehova's, d. i. der seine Zuflucht zu Jehova nimmt) *N. pr. m.* Jer. 32, 12. 51, 59.

מָחַץ 1) zerschlagen, zerschmettern, das Haupt jemandes Ps. 68, 22. 110, 6, die Hüften 5 M. 33, 11, die Feinde: 4 M. 24, 8: וְחִצָּיו יִמְחָץ *und mit seinen Pfeilen zerschmettert er* (sie) vgl. den instr. Acc. Ps. 17, 13. [And.: und seine (des Feindes) Pfeile zerschmettert er; vgl. Thes. p. 783. Früher erkl. Ges.: und seine Pfeile schellet er, näml. in Blut, nach Ps. 68, 24. vgl. *no.* 2.] Trop. Hiob 26, 12: *durch seine Weisheit schlägt er dessen* (des Meeres) *Trutz.* 2) herumschütteln לְמַעַן תִּמְחַץ רַגְלְךָ בְּדָם damit du deinen Fuss herumschüttelst in Blut Ps. 68, 24 nach dem Arab. مخض [Ew. damit dein Fuss erglänze in Blut, nach محص. Die Vergleichung mit Ps. 58, 11. macht תִּרְחַץ wahrscheinlich, wofür תמחץ ein alter, aus V. 22 entstandener Schreibfehler sein mag.] Davon

מַחַץ *m.* das Zerschlagene, die Wunde Jes. 30, 26.

מַחְצֵב *m.* (von חָצַב) das Behauen. אַבְנֵי מַחְצֵב behauene Steine. 2 Kön. 12, 13. 22, 6.

מֶחֱצָה *f.* (von חָצָה) die Hälfte. 4 M. 31, 36. 43.

מַחֲצִית *f.* (von חָצָה) 1) Hälfte. 2 M. 30, 13. 2) Mitte. Neh. 8, 3.

מָחַק zerschlagen, durchschlagen; nur Richt. 5, 26. Im Ar. محق zu Grunde richten.

מֶחְקָר *m.* (von חָקַר) was erforscht wird, das Innerste, s. v. a. חֵקֶר *no.* 2. Ps. 95, 4.

מָחַר* [dunkles Stw. zu מְחִיר Preis, Lohn und מָחָר morgen (was Gesenius im Thes. p. 784 absonderte und aus יוֹם אַחֵר erklärte.) Im Syr. stammen Wörter für Maass, Vermessung und Vermesser davon ab, daher mag das Stw. feststecken, bestimmen bedeutet haben, worauf sich auch מְחִיר Kaufpreis und Lohn als Gedingtes, Festgesetztes zurückführen lässt. Ging die Bed. feststecken aus stechen (חר خر fidit) hervor, so liesse sich מָחָר *cras* damit vereinigen, wenn es eig. *mane* war, nach Analogie von בֹּקֶר von בָּקַר fidit.]

מָחָר *Subst.* und *Adv.* 1) morgender Tag, morgen. Richt. 20, 28. 1 Sam. 28, 5. יוֹם מָחָר Spr. 27, 1. לְמָחָר auf morgen 4 M. 11, 18, und dieses f. morgen (*ἐς αὔριον*) 2 M. 8, 6. 19. כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit. 1 Kön. 19, 2, wofür vollst. מָחָר כָּעֵת הַזֹּאת Jos. 11, 6. כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִישִׁית morgen (oder) übermorgen um diese Zeit. 1 Sam. 20, 12. 2) in der Folge, Zukunft. 2 M. 13, 14. Jos. 4, 6. 21. בְּיוֹם מָחָר dass. 1 M. 30, 33. Vgl. מָחֳרָת.

מַחֲרָאָה *f.* Kloak, Abtritt. 2 Kön. 10, 27 im Chethibh. Stw. חָרָא.

מַחֲרֵשָׁה und **מַחֲרֶשֶׁת** *f.* 1 Sam. 13, 20 zwei verschiedene schneidende Instrumente, wovon das eine wahrsch. Pflugschar (nach חָרַשׁ *no.* 3), das andere ein anderes schneidendes Instrument (nach *no.* 1), viell. das Pflugmesser, bezeichnet. Der Pl. מַחֲרֵשׁוֹת V. 12 scheint beide obige Instrumente zu umfassen, wenigstens steht er hier an der Stelle der beiden obigen.

מָחֳרָת *cstr.* מָחֳרַת *f.* die morgende Zeit. Dah. יוֹם מָחֳרָת der folgende Tag. 4 M. 11, 32. Dann ohne יוֹם: לַמָּחֳרָת Jon. 4, 7, מִמָּחֳרָת am folgenden Tage. 1 M. 19, 34. 2 M. 9, 6. Mit folg. Gen., wie *lendemain*, z. B. 3 M. 23, 11. 15. 16: מִמָּחֳרַת הַשַּׁבָּת *am Tage nach dem Sabbath.* 4 M. 33, 3. 1 Sam. 20, 27. -- מָחֳרָתָם 1 Sam. 30, 17 viell. *Adv.* wie יוֹמָם.

מַחְשֹׂף *m.* (von חָשַׂף) das Abschälen, Entblössen, hier als *Verbale:* entblössend. 1 M. 30, 37.

מַחֲשָׁבָה und **מַחֲשֶׁבֶת** *f.* Pl. מַחֲשָׁבוֹת *cstr.* מַחְשְׁבוֹת (von חָשַׁב) 1) Absicht, Vorhaben 2 Sam. 14, 14, Anschlag, Plan Hiob 5, 12. Spr. 12, 5, insbes. böser Anschlag, mit und ohne den Zusatz רַע. Esth. 8, 3. 5. 9, 25. Ez. 38, 10. 2) künstliche Arbeit. 2 Mos. 31, 4. 35, 33. 35.

מַחְשָׁךְ *m.* (von חָשַׁךְ) Finsterniss. Jes. 29, 15. Ps. 88, 19: מְיֻדָּעַי מַחְשָׁךְ *meine Bekannten sind* (in) *Finsterniss*, d. h. für mich unsichtbar. Pl. מַחֲשַׁכִּים dunkle Oerter. Ps. 88, 7. 74, 20: מַחֲשַׁכֵּי־אֶרֶץ *die Schlupfwinkel des Landes.* Insbes. vom Orcus. Ps. 143, 3.

מַחַת (viell. abgek. für מַחְתָּה) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 20. 2 Chr. 29, 12. 31, 13.

מַחְתָּה *f.* (von חָתָה) 1) Kohlenpfanne, Feuerbecken 2 M. 27, 3. 38, 3, wohl in Gestalt einer Kohlenschaufel, vergl. 4 M. 16, 6 ff. 2) 2 M. 25, 38. 37, 23 wahrsch. kleine Zangen, oder Lichtputzen.

מְחִתָּה *f.* (von חתת) eig. *fractio*, dah. 1) Zerstörung, Untergang. Spr. 10, 14. 29. 13, 3. 18, 7. Jer. 17, 17; etwas Zerstörtes Ps. 89, 41. 2) Schrecken. Spr. 21, 15. Jes. 54, 14, Verzagtheit Spr. 10, 15.

מַחְתֶּרֶת *f.* (von חָתַר) diebischer Einbruch. 2 M. 22, 1. Jer. 2, 34.

מַט s. מַטֶּה.

מְטָה, מְטָא *chald.* [eig. sich ausdehnen, sich ausstrecken vergl. مطا ausdehnen und מָטַל] 1) wohin reichen, sich erstrecken, mit לְ Dan. 4, 8. 17. 19. 2) wohin gelangen. Dan. 6, 24. 25. 7, 13. 3) kommen, ankommen. Dan. 7, 22. Syr. ܡܛܐ dass. Mit עַל: über jemanden kommen, ihn betreffen. Dan. 4, 21. 25.

מַטְאֲטֵא *m.* Besen, s. טֵאטֵא.

מַטְבֵּחַ *m.* (von טבח) Blutbad, Niederlage. Jes. 14, 41.

מַטֶּה *m.* (einmal *fem.* Micha 6, 9) Plur. מַטּוֹת, aber einmal mit *Suff.* מַטָּיו Hab. 3, 14 (von נָטָה ausstrecken, *Ni.* sich ausstrecken, vergl. נְטִישָׁה von נָטַשׁ) 1) Ast, Rebe. Ez. 19, 11 ff. 2) Stab, Stecken. 2 M. 4, 2. שָׁבַר מַטֵּה־לֶחֶם den Stab des Brotes brechen, d. i. das Brot mangeln lassen, eine Hungersnoth erregen. Das Brot heisst dem Hebräer auch sonst eine Stütze des Herzens (vgl. סָעַד). 3 M. 26, 26. Ps. 105, 16. Ez. 4, 16. 5, 16. 14, 13. — Insbes. vom Stab des Königs d. h. Scepter Ps. 110, 2, von dem Speer Hab. a. a. O., vom Stabe zur Züchtigung. Jes. 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stab, der seinen Rücken schlägt.* 10, 5. 24. Nah. 1, 13. Ez. 7, 10. Dah. Strafe Micha 6, 9. 3) Stamm des israëlitischen Volkes (wie שֵׁבֶט) z. B. מַטֵּה לֵוִי 4 M. 1, 49, auch: מַטֵּה בְנֵי מְנַשֶּׁה Stamm der Kinder Manasse Jos. 13, 29. רָאשֵׁי הַמַּטּוֹת 1 Kön. 8, 1 die Obersten der Stämme.

מַטָּה (*Milél*) *Adv.* hinab, abwärts 5 M. 28, 43. Spr. 15, 24, zusammengesetzt aus dem ה *locale* und מַט, letzteres

abgekürzt für מַטָּה Hinabsinken, daher Tiefe. Man kann es nicht von מַטָּה unmittelbar ableiten, wegen des Tons auf *penultima*. Mit Präp. 1) לְמַטָּה *a*) hinab, hinunter. Kohel. 3, 21. *b*) unten. 2 Kön. 19, 30; darunter 1 Chr. 27, 23: *von dem Zwanzigjährigen und drunter*. Mit folg. מִן unterhalb. Esra 9, 13: *unterhalb unsrer Missethat*, d. h. minder, als unsere Missethat verdiente. 2) מִלְּמַטָּה von unten her, dah. unterhalb. 2 M. 26, 24. 27, 5.

מִטָּה *f.* (von נָטָה, wie im Griech. *κλίνη* von *κλίνω*) 1) Lager, und zwar *a*) Bett 1 M. 47, 31, *b*) Polster bei Tische. Esth. 1, 6. Ez. 23, 41, *c*) Faulbett, Sopha. Am. 3, 12. 6, 4. 2) Tragbett, Sänfte. HL. 3, 7. 3) Todtenlager, Bahre. 2 Sam. 3, 31.

מֻטָּה, מֻטֶּה Plur. וֹת (von נטה *Hoph.*) 1) Ausdehnung. Jes. 8, 8. 2) Beugen des Rechtes. Ez. 9, 9.

מַטְוֶה *m.* (von טָוָה) etwas Gesponnenes. 2 M. 35, 25.

מְטִיל *m.* geschmiedeter Stab, nur Hiob 40, 18. Stw.

מָטַל, arab. schmieden, insbes. das Eisen, [eig. ausdehnen z. B. ein Seil, daher im Arab. auch Frist geben *Pass.* ausgedehnt, lang sein, vgl. מָטָא.]

מַטְמוֹן (von טָמַן) Pl. מַטְמֹנִים 1) Ort, wo man etwas verbirgt. Insbes. unterirdische Vorrathskammer (für Getreide) Jer. 41, 8. 2) unterirdischer Schatz Spr. 2, 4. Hiob 3, 21, überh. Schatz. 1 M. 43, 23.

מַטָּע *m.* (von נָטַע) Pflanzung. Ez. 17, 7. 34, 29.

מַטְעַמִּים *m. pl.* (von טָעַם) 1 M. 27, 4 ff. und **מַטְעַמּוֹת** *pl. f.* Spr. 23, 3. 6 Leckerbissen, wohlschmeckende Gerichte.

מִטְפַּחַת *f.* (von טָפַח) Ruth 3, 15 Plur. מִטְפָּחוֹת Jes. 3, 22 weites Gewand der Frauenzimmer, Oberkleid, Mantel.

מָטַר regnen, wie im Chald. Syr. Arab. In Kal ungebr.

Hiph. הִמְטִיר regnen lassen, von Gott gesagt 1 M. 7, 4, von der Wolke Jes. 5, 6. Auch von andern Dingen, als von eigentlichem Regen z. B. dem Hagel 2 M. 9, 23, den Blitzen Ps. 11, 6, dem Manna 2 M. 16, 4. Ps. 78, 24. Ueber Hiob 20, 23 s. u. d. W. לְחוּם.

Niph. beregnet werden. Amos 4, 7. Davon

מָטָר *m.* Pl. *cstr.* מִטְרוֹת Regen. 2 M. 9, 33. Hiob 37, 6.

מַטְרֵד (fortstossend) *N. pr. f.* 1 M. 36, 39.

מַטָּרָה *f.* (von נָטַר) 1) Gefängniss. Neh. 3, 25. 12, 39. 2) Ziel, *scopus* (vom ar. نظر sehen, wie *σκοπός* von *σκέπτομαι*) 1 Sam 20, 20. Hiob 16, 12. Klagel. 3, 12 (wo nach aram. Schreibart מַטָּרָא steht).

מַטְרִי (regnig, oder *Patron.* von מָטָר) *N. pr. m.* 1 Sam. 10, 21.

מַי *Wasser*, im Sing. ungebr., nur in dem *N, pr.* אֲחוּמַי (*frater aquae*) erhalten. Ar. مَآء, مَاهٌ مَاءَةٌ, dimin. (auch in der Vulgärsprache häufig) مُوَيْهٌ, äthiop. ማይ *maj*. Das Stw. مَاهَ hebr. מוּא, wovon מַי für מַיְא, wie גַּי, גַּיְא, und eine andere Form מוֹ (für מוֹא) in dem *N. pr.* מוֹאָב, vgl. das chald. מוֹי, מוֹהִי arab. مَاهٌ [vielleicht als das dünne und durchsichtige, gegenüber andern Flüssigkeiten; diese Grundbedeutung zeigt sich in den verwandten St. مَادَ und مَاىَ ausdehnen, ausweiten] Wasser.

Pl. מַיִם *cstr.* מֵי, etwas seltener מֵימֵי (vergl. über solche verdoppelte Formen Ewald kr. Gr. S. 508 Anm.), und *Suff.* מֵימֶיךָ, מֵימָיו, מֵימֵיהֶם, mit *He locale* מַיְמָה Gewässer, Wasser. Es steht mit Adjectiven im Plur. als מַיִם חַיִּים 1 M. 26, 19. 3 M. 14, 5. 50,

מַיִם רַבִּים Ps. 18, 17, mit Verbis im Plur. 1 Mos. 7, 19. 8, 5, und Sing., letzteres sowohl wenn das Verbum voransteht 1 M. 9, 15. 4 M. 20, 2. 24, 7. 33, 14, als wenn es nachfolgt. 4 M. 19, 13. 20. — Mit dem Namen einer Ortschaft verbunden, bezeichnet es ein derselben benachbartes Wasser, mag dieses eine Quelle, ein Bach, Flüsschen, od. ein Teich, kleiner See sein. So מֵי מְגִדּוֹ Richt. 5, 19 Wasser Megiddo's f. den Bach Kischon, *Wasser von Nimrim, Wasser Meriba's, Wasser Nephthoach* (s. diese Artt.) von Quellen, *Wasser von Jericho* Jos. 16, 1 von einem Bächlein. — Uneigentlich sagt man: מֵי רֹאשׁ Mohnsaft = Opium Jer. 8, 14, מֵי רַגְלַיִם anständiger Ausdruck f. Urin Jes. 36, 12 Keri (wie im Syr. und Talmud.); *aqua viri f. semen genitale* (ar. ماء dass.) Jes. 48, 1, vgl. 4 M. 24, 7. — Bei Dichtern ist Wasser *a*) Bild des Ueberflusses Jes. 11, 9. Ps. 79, 3. 88, 18. Hab. 2, 14. *b*) grosser Lebensgefahr, Ps. 18, 17: *er zog mich aus grossen Gewässern*, vgl. 32, 6. 69, 2. 3. 16. Hiob 27, 20. *c*) der Verzagtheit. Jos. 7, 5: *das Herz des Volkes zerschmolz* (verzagte) *und ward zu Wasser* (vgl. im Arab. مَاهٌ *aqueus*, *aquei cordis* für verzagt, furchtsam). Ggstz ist ein steinernes Herz als Bild des Muthes Hiob 41, 16. Siedendes und überkochendes Wasser ist *d*) Bild des Uebermuthes und Frevels 1 M. 49, 4.

Davon die *Nomm. pr. a*) מֵי זָהָב (Wasser d. h. Glanz des Goldes) *N. pr. m.* 1 M. 36, 39.

b) מֵי הַיַּרְקוֹן (gelbes Wasser) Ortschaft im St. Dan, wahrsch. von einem benachbarten Bache benannt Jos. 19, 46.

c) מֵי נֶפְתּוֹחַ (Wasser der Oeffnung) Quelle in der Nähe des Thales Ben-Hinnom bei Jerusalem Jos. 15, 9. 18, 15. Anderswo ist מֵי mit dem folg. Genit. in Ein Wort verbunden, als מֵידְבָא.

מִי 1) *Pron. interrogat. wer? quis?* τίς; bei der Frage nach Personen, wie מָה in Bezug auf Sachen. (Ueber die Correlaten הִי, הִיא, דִּי, כִּי s. unter כִּי I. Unter den verw. Sprachen hat blos das Aethiop. *mi*, aber f. was? im Aram. und Arab. ܡܰܢ, مَنْ). 1. M. 24, 65: מִי הָאִישׁ הַלָּזֶה *wer ist dieser Mann?* Ruth 3, 9, und in Bezug auf mehrere, als מִי אֵלֶּה 1 M. 33, 5. Jes. 60, 8, wofür bestimmter gesagt wird: מִי וָמִי 2 M. 10, 6. Auch auf Sachen wird es bezogen, doch nur wenn dem Begriffe nach Personen zu verstehen sind 1 M. 33, 8: *wer ist dieser Heereszug?* Richt. 9, 28. 13, 17. 1 Sam. 18, 18. In indirecter Frage, nach den Verbis wissen, sehen u. dgl. 1 M. 43, 22. 1 Sam. 14, 17. Insbes. bemerke man noch: *a*) Es steht auch im Genit. nach, z. B. בַּת מִי wessen Tochter? 1 M. 24, 23, und in den übrigen Casus mit Präpp. לְמִי wem? 1 M. 32, 18, אֶת־מִי wen? 1 Sam. 12, 3, מִמִּי Ez. 32, 19 u. s. w. *b*) *Wer unter ihnen?* wird ausgedrückt durch מִי בָהֶם Jes. 48, 14, mit folg. מִן Richt. 21, 8. *c*) Mit stärkerm Nachdruck wird gesagt: מִי הוּא, מִי זֶה, s. הוּא, זֶה. *d*) Oft, wo eine verneinende Antwort auf die Frage erwartet wird, nimmt der Fragsatz beinahe negative Bdtg an. 4 M. 23, 10: *wer zählt den Staub der Erde?* = niemand zählt ihn. Jes. 53, 1: *wer glaubte unserer Botschaft?* f. niemand, wenige glaubten ihr. 15, 19. Mit folg. *Fut.* Hiob 9, 12: מִי יֹאמַר *wer möchte oder dürfte sagen?*, mit dem *Part.* in der Formel מִי יוֹדֵעַ wer weiss? für niemand weiss. *e*) Mit folg. *Fut.* drückt מִי auch häufig einen Wunsch aus. 2 Sam. 15, 4: מִי יְשִׂמֵנִי שֹׁפֵט *wer macht mich zum Richter?* für: möchte man mich zum Richter machen! Insbes. in der Formel מִי יִתֵּן s. נָתַן.

2) *Pron. indef. quisquis, quicunque* (was aus der fragenden Bdtg hervorgeht). 2 M. 24, 14: מִי בַעַל דְּבָרִים יִגַּשׁ אֲלֵיהֶם *wer Rechtssachen hat, der trete zu ihnen*, urspr. wer hat Rechtshändel? er trete zu ihnen. Richt. 7, 3: מִי־יָרֵא וְחָרֵד *wer furchtsam und bange ist.* Mit folg. אֲשֶׁר 2 M. 32, 33. 2 Sam. 20, 11.

Häufig gibt man für מִי auch die

Bdtg: *wie?* an (vgl. *qui* f. *quomodo*). Aber überall reicht *wer?* aus. Amos 7, 2. 5: מִי יָקוּם יַעֲקֹב ist zu fassen: *als wer wird Jakob bestehen?* mit andern Worten: wer ist Jakob, dass er bestehen könnte? (vgl. Richt. 9, 28. 2 Mos. 3, 11). Ebenso Jes. 51, 19. Ruth 3, 16.

N. pr. mit מִי zusammengesetzt, sind: מִיכָאֵל ,מִיכָיָה ,מִיכָה.

מֵידָד (Liebe, von יָדַד) *N. pr. m.* 4 M. 11, 26. 27.

מֵידְבָא (Wasser der Ruhe, s. das Stw. דָּבָא) *N. pr.* Stadt im St. Ruben in einer von ihr benannten Ebene gelegen. 4 M. 21, 30. Jos. 13, 9. 16. 1 Chr. 19, 7. Nach Jes. 15, 2 gehörte sie nachmals zu dem Gebiete der Moabiter. Sonst *Μηδαβά* 1 Macc. 9, 36, und beim Josephus *Μήδαβα*. Archäol. 13, 1. §. 4, 9. §. 1. Noch Seetzen und Burckhardt (Reise nach Syrien S. 625) fanden dort Ruinen eines Ortes *Mádaba*.

מֵיטָב *m.* (von יָטַב) das Beste von einer Sache. 1 Sam. 15, 9. 15: מֵיטַב הַצֹּאן das beste Vieh. 2 Mos. 22, 4: מֵיטַב שָׂדֵהוּ וּמֵיטַב כַּרְמוֹ *das Beste seines Ackers und das Beste seines Weinbergs.* 1 M. 47, 6: בְּמֵיטַב הָאָרֶץ *im besten Theile des Landes.* V. 11.

מִיכָא s. מִיכָיָה.

מִיכָאֵל (wer ist wie Gott?) *N. pr. Michaël,* 1) einer von den 7 Erzengeln, der Vertreter des jüdischen Volks vor Gottes Thron. Dan. 10, 13. 21. 12, 1. 2) 1 Chr. 27, 18. 3) 2 Chr. 21, 2. 4) Mehrere andere Personen 4 M. 13, 13. 1 Chr. 5, 13. 14. 6, 25. 7, 3. 8, 16. 12, 20. Esra 8, 8.

מִיכָה (abgekürzt aus מִיכָיָהוּ wer ist wie Jehova? dah. *LXX.* *Μιχαίας*) *N. pr. Micha* 1) Name des Propheten Micha 1, 1, wofür Jer. 26, 18 Chethibh מִיכָיָה. 2) 2 Chr. 34, 20, wofür 2 Kön. 22, 12 מִיכָיָה. 3) und 4) s. מִיכָיְהוּ no. 1. 2. 5) und 6) s. מִיכָיָהוּ no. 1. 2.

מִיכָיָה (wer ist wie Jehova?) *N. pr. m. Michaja* 1) s. מִיכָה no. 1. 2. 2) Neh. 12, 35, wofür מִיכָא 11, 17. 22. 3) Neh. 12, 41.

מִיכָיָהוּ (dass.) 1) *m.* Oberster unter Josaphat 2 Chr. 17, 7. 2) *f.* Gemahlin des Rehabeam, Tochter des Uriel 2 Chr. 13, 2. Nach einer andern Nachricht (2 Chr. 11, 21. 22. 1 Kön. 15, 2) war diese Gemahlin, die Mutter des Abia, *Maacha* (מַעֲכָה), Tochter des Absalom.

מִיכָיְהוּ (dass.) *N. pr.* 1) der Stifter des Götzendienstes in Dan Richt. 17, 1. 4, häufiger blos מִיכָה genannt V. 5. 8. 9. 10 u. s. w. 2) ein Prophet, Sohn des Jemla 1 Kön. 22, 8. 2 Chr. 18, 7, auch מִיכָה V. 24, und מִיכָהוּ V. 8 Chethibh. 3) Jer. 36, 11. 13.

מִיכַל *m.* 1) nur 2 Sam. 17, 20: מִיכַל הַמָּיִם der kleine Wasserbach. Stw. מכל, im Ar. مَكَلَ wenig Wasser haben (von einem Brunnen). 2) *N. pr. f.* Tochter des Saul, Weib des David. 1 Sam. 14, 49. 19, 11 ff. 2 Sam. 6, 16 ff.

מַיִם Gewässer s. מַי.

מִיָּמִין und **מִנְיָמִין** (von der Rechten, od. Corruption für בִּנְיָמִין) *N. pr.* 1) 1 Chr. 24, 9. 2) Esra 10, 25. Neh. 10, 8. 12, 5, wofür מִנְיָמִין 12, 17. 41.

מִין * und **מוּן** * [eig. schneiden, verw. mit מָנָה u. מָנַן. Ar. مان *med. Jod:* pflügen; dann auch lügen (aufschneiden), im Aeth. *Conj. V* betrügen. Von der Grdbdtg stammt im Hebr. תְּמוּנָה Gestalt, Bild (vgl. גִּזְרָה u. קֶצֶב) und מִין Geschlecht, Art.]

מִין *m. species,* Art, Gattung, Geschlecht, 1 M. 1, 11: פְּרִי לְמִינוֹ Früchte nach ihrer Art. V. 12. 24. 3 M. 11, 15. Plur. 1 M. 1, 21.

מֵינֶקֶת Amme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מיסך 2 Kön. 16, 18 im Chethibh für מוּסַךְ, w. m. n.

מֵיפַעַת Jos. 21, 37. Jer. 48, 21 und

מֵיפַעַת Jos. 13, 18 (Schönheit) *N. pr.* einer Levitenstadt im St. Ruben jenseit des Jordan, nachmals den Moabitern zugehörig. Jer. a. a. O. im Chethibh מוֹפַעַת.

מִיץ *m.* das Drücken. Spr. 30, 33. Stw. מוּץ.

מֵישָׁא (*recessus*, Zuflucht, von מוּשׁ) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 9.

מִישָׁאֵל (*wer ist was Gott ist?* vergl. מִיכָאֵל, aus מִי, שֶׁ und אֵל) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 22. 3 M. 10, 4. 2) einer der Gefährten des Daniel, Dan. 1, 6. 2, 17, nachher מֵישַׁךְ genannt. 3) Neh. 8, 14.

מִישׁוֹר *m.* (von יָשַׁר) 1) Ebene, ebene Gegend. Jes. 40, 4. 42, 16. Ps. 143, 10. Vorzugsweise heisst so eine Pläne im St. Ruben bei der Stadt מֵידְבָא, dann mit dem Art. 5 M. 3, 10. 4, 43. Jos. 13, 9. 16. 17. 21. 20, 8. Jer. 48, 21. 2) Recht, Gerechtigkeit. Ps. 45, 7. *Adv.* gerecht. Ps. 67, 5.

מֵישַׁךְ *chald. N. pr.* s. מִישָׁאֵל *no.* 2. Dan. 2, 49. 3, 12. Im Pers. ist میشک Schäfchen.

מֵישַׁע (Rettung) *N. pr.* eines Königs der Moabiter 2 Kön. 3, 4.

מֵישָׁע (dass.) Sohn des Caleb 1 Chr. 2, 42.

מֵישָׁרִים *pl. m.* (von יָשַׁר) 1) Geradheit. Jes. 26, 7. Daher mit בְּ und לְ *Adv. rectâ*, gerade Spr. 23, 31. HL. 7, 10. 2) Aufrichtigkeit, und *Adv.* aufrichtig. HL. 1, 4. 3) Gerechtigkeit (des Richters) Ps. 99, 4. בְּמֵישָׁרִים Ps. 9, 9 und מֵישָׁרִים Ps. 58, 2 mit Gerechtigkeit, gerecht. Ueberh. was recht ist. Spr. 1, 3. 8, 6. Ps. 17, 2. 4) Einigkeit, Friede. עָשָׂה מֵישָׁרִים Frieden machen. Dan. 11, 6, vgl. V. 17 und Mal. 2, 6.

מֵיתָר *m.* nur Plur. s. v. a. יֶתֶר *no.* 1. 1) Sehne des Bogens Ps. 21, 13. 2) Zeltstrick. 4 M. 3, 37. 4, 32. Jer. 10, 20.

מַכְאוֹב und **מַכְאֹב** *m.* (von כָּאַב) Pl. ־ים und ־ות 1) Schmerz. Hiob 33, 19. 2) trop. Leiden, Kummer. 2 M. 3, 7. Klagel. 1, 12. 18.

מַכְבִּיר Fülle, s. כָּבַר.

מַכְבֵּנָא (Bande) *N. pr.* eines Ortes s. כַּבּוּן.

מַכְבַּנַּי (viell. *quid sicut liberi mei?* für מַה כְּבָנַי) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 13.

מַכְבֵּר *m.* Geflecht, Matratze 2 Kön. 8, 15. Stw. כָּבַר *no.* 2.

מִכְבָּר *cstr.* מִכְבַּר Gitterwerk. 2 M. 27, 4. 38, 4. 5. 30. Stw. כָּבַר *no.* 2.

מַכָּה *f.* (von נָכָה) Plur. ־ים und ־ות 1) das Schlagen. 5 M. 25, 3. 2 Chr. 2, 9: חִטִּים מַכּוֹת gew. für חִטֵּי מַכּוֹת ausgeschlagener oder ausgedroschener Weizen, viell. Corruption für מַכֹּלֶת, wie es 1 Kön. 5, 25 heisst. Insbes. von den Schlägen Gottes, d. h. Plagen. 3 M. 26, 21. 5 M. 28, 59. 61. 29, 21. 2) Wunde. 1 Kön. 22, 35. Jes. 1, 6. 3) Niederlage im Kriege Jos. 10, 10. 20. Richt. 11, 33. 55, 8. od. welche Gott anrichtet. 1 Sam. 6, 19.

מִכְוָה *f.* (von כָּוָה) Stelle, wo man sich verbrannt hat. 3 M. 13, 24. 25. 28.

מָכוֹן *m.* (von כּוּן stehen) 1) Stelle, Stätte. Esra 2, 68. Insbes. Wohnstätte (Jehova's). 2 M. 15, 17. 1 Kön. 8, 13. 39. 43. Ps. 33, 14. 2) Grund, Grundfeste. Ps. 89, 15. 97, 2. 104, 5.

מְכוֹנָה und **מְכֹנָה** *f.* dass., mit *Suff.* מְכֻנָתָהּ Zach. 5, 11 (mit Verkürzung des *o* in *u*, Gr. §. 27, Anm. 1) 1) Stelle Esra 3, 3. 2) Fussgestell. 1 Kön. 7, 27—36. 3) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda. Neh. 11, 28.

מְכוּרָה Ez. 16, 3 und **מְכוֹרָה** 21, 35. 29, 14 *f.* Abstammung, Geburt, von כּוּר *no.* 3 s. v. a. כָּרָה graben, eig. Ort, wo etwas gegraben wird, Fundort des Metalles, nach einer von dem Ausgraben der Metalle hergenommenen Metapher (vgl. Jes. 51, 1), wie das Wort *Abstammung* von der Pflanzenwelt entlehnt ist, oder auch s. v. a. מָקוֹר Quelle. (Im Ar. ist كَوْر das Graben, dann: *natura, indoles alicuius*).

מָכִיר *m.* (Verkaufter) *N. pr.* 1) Sohn

des Manasse, Vater des Gilead 1 Mos. 50, 23. Daher poët. für Manasse. Richt. 5, 14. 2) 2 Sam. 9, 4. 5. 17, 27. Das *Patron.* ist מָכִירִי 4 M. 26, 29.

מָכַךְ zusammensinken, niedergedrückt sein Ps. 106, 43. [eig. hingeworfen, dah. erniedrigt sein, wie im Syr. und Chald. wovon chald. מְכִיךְ humilis, afflictus — verw. mit מוּךְ *chald.* מְאַךְ.]

Niph. fut. יִמַּךְ sich senken (von dem Gebälke) Koh. 10, 18.

Hoph. plur. הֻמְּכוּ statt הֻמַּכּוּ sie sinken hin. Hiob 24, 24.

מַכָּל s. מִיכָל.

I. **מִכְלָה** (von כָּלָה) *f.* Vollkommenheit, nur Plur. 2 Chr. 4, 21: מִכְלוֹת זָהָב *perfectiones auri* d. h. völlig, lauter Gold. Vgl. כָּלָה *Adv.* ganz und gar.

II. **מִכְלָה** für מִכְלָא, wie מוֹרָה Ps. 9. 21 für מוֹרָא (von כָּלָא einschliessen) Hürde, Schaafhürde. Habac. 3, 18. Plur. מִכְלָאוֹת Ps. 50, 9. 78, 70.

מִכְלוֹל *m.* (von כָּלַל) Vollkommenheit, insbes. vollkommene Schönheit. Ez. 23, 12. 38, 4: לְבֻשֵׁי מִכְלוֹל *vestiti perfecte.*

מִכְלָל *m.* (von כָּלַל) Vollkommenheit, das Vollkommenste. Ps. 50, 2.

מַכְלֻלִים *m. pl.* (von כָּלַל) eig. Schönheiten, daher schöne Waaren, schöne Kleider. Ez. 27, 24, vgl. bes. מִכְלוֹל.

מַכֹּלֶת *f.* Speise, nur 1 Kön. 5, 25 (11), zusammengezogen aus מַאֲכֹלֶת, vom Stw. אָכַל.

מִכְמַנִּים *m. pl.* Schätze, nur Dan. 11, 43. Stw. כמן, im Syr. und Chald. verbergen, verborgen sein.

מִכְמָס Esra 2, 27, **מִכְמָשׂ** 1 Sam. 13, 2. 5 und **מִכְמָשׂ** Neh. 11, 31 (Verborgenes, Schatz, s. כמס) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin, nach 1 Sam. 13, 5 östlich von Bethaven. 1 Macc. 9, 73 heisst sie *Μαχμάς*, beim Josephus *Μαχμά* Archäol. 13, 1, §. 6.

מִכְמָר Jes. 51, 20 und **מַכְמֹר** Psalm 141, 10 *m.* Netz, Jägergarn. Stw. כָּמַר *no.* 1.

מִכְמֶרֶת *f.* Hab. 1, 15. 16, und **מִכְמֹרֶת** Jes. 19, 8 Netz, Fischergarn. Stw. כָּמַר *no.* 1.

מִכְמָשׂ s. מִכְמָס.

מִכְמְתָת (viell. Schlupfwinkel, s. כָּמַת) *N. pr.* einer Ortschaft auf den Grenzen von Ephraim und Manasse. Jos. 16, 6. 17, 7.

מַכְנַדְבַי (*quid sicut liberalis?* für מַה כְּנַדְבַי) *N. pr. m.* Esra 10, 40.

מִכְנָס (von כָּנַס) nur Plur. oder Dual *cstr.* מִכְנְסֵי Beinkleider (der Priester) 2 M. 28, 42. 39, 28. 3 M. 6, 3. 16, 4. Ez. 44, 18 *Vulg. feminalia.* Nach Josephus (Archäol. 3, 7 §. 1) verhüllten sie nur die Schaam und reichten bis in die Mitte des Schenkels.

מֶכֶס *m.* (von כָּסַס, wie מֶמֶר von מָרַר) Abgabe von etwas, nur 4 M. 31, 28. 37. 38. 39. 40. 41. [Hier ist es eine Quote, die von der Summe der erbeuteten Heerdenstücke und Sklaven für Jehova abzugeben war: also eig. Abgezähltes.] Aram. und arab. ܡܰܟܣܳܐ, مَكْس *census, vectigal.* Davon

מִכְסָה *f.* Summe 1) Zahl, Anzahl. 2 M. 12, 4. 2) [Summe,] Betrag für etwas. 3 M. 27, 23.

מִכְסֶה *m.* (von כָּסָה) Decke des Zeltes 2 M. 26, 14. 36, 19, der Arche Noah 1 M. 8, 13.

מְכַסֶּה (eig. *part. Pi.* von כָּסָה) 1) Decke, Bedeckung, *stragula* Jes. 14, 11, des Schiffes Ez. 27, 7, f. Kleidung Jes. 23, 18. 2) die fette Netzhaut über den Eingeweiden, *omentum* 3 Mos. 9, 19, vollst. הַחֵלֶב הַמְכַסֶּה אֶת־הַקֶּרֶב 2 M. 29, 13. 22.

מַכְפֵּלָה *f.* (Verdoppelung) *N. pr.* einer Gegend bei Hebron, wo Sara begraben ward. 1 M. 23, 17. 19. 49, 30. 50, 13. 23, 9. 25, 9.

מָכַר *fut.* יִמְכֹּר [*denom.* von מֶכֶר, wel-

ches von כָּרָה stammt] verkaufen. 1 M. 37, 27. 28, mit בְּ des Preises Ps. 44, 13. Insbes. *a*) seine Tochter verkaufen, d. h. verheirathen, weil der Bräutigam einen Kaufpreis (מֹהַר) für dieselbe zahlen musste. 1 M. 31, 15. 2 M. 21, 7. *b*) von Jehova gesagt: das Volk verkaufen, d. i. den Feinden preis geben. 5 M. 32, 30. Richt. 2, 14: וַיִּמְכְּרֵם בְּיַד אֹיְבֵיהֶם *und verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde.* 3, 8. 4, 2. 9.

Niph. נִמְכַּר 1) verkauft werden. 3 M. 25, 34. Trop. wie Kal *litt. b.* Jes. 50, 1. 2) sich verkaufen (zum Sklaven). 3 M. 25, 39. 42. 47.

Hithpa. 1) verkauft werden 5 M. 28, 68. 2) sich verkaufen in der Phrase: הִתְמַכֵּר לַעֲשׂוֹת הָרַע sich verkaufen d. h. hingeben, das Böse zu thun, 1 Kön. 21, 20. 25. 2 Kön. 17, 17.

Derivate: מֶכֶר, מִמְכָּר, מִמְכֶּרֶת, מְכִיר.

מֶכֶר *m.* mit *Suff.* מִכְרִי 1) etwas zum Verkauf Gebotenes, *venum, venale.* Neh. 13, 16. 2) Kaufpreis, Werth einer Sache. 4 M. 20, 19. 3) wahrsch. verkäufliche Güter, Eigenthum. 5 M. 18, 8.

מַכָּר *m.* (von נָכַר) Bekannter. Freund. 2 Kön. 12, 6. 8.

מִכְרֶה *m.* (von כָּרָה) Grube. Zeph. 2, 9.

מְכֵרָה *f.* nur 1 M. 49, 5 Schwert. כְּלֵי חָמָס מְכֵרֹתֵיהֶם *Werkzeuge des Frevels* (sind) *ihre Schwerter Hieron. arma eorum.* [Diese Bed. lässt sich freilich nicht aus μάχαιρα entnehmen, wohl aber aus כָּרַר oder כּוּר gleich כָּרָה graben, so dass מְכֵרָה eig. Grabeisen, Haue wäre, und dichterisch, oder wegen einer Aehnlichkeit für eine Art Schwert stände, vgl. σκάλμη Schwert, neben σκαλίς Spaten von σκάλλω.] And., als *Lud. de Dieu*, erklären es: listige Anschläge, nach dem äthiop. מכר *makara, consilium cepit*, arab. مكر betrügen, Trug sinnen.

מִכְרִי (etwa: preiswürdig, oder erkauft) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 8.

מְכֵרָתִי *N. gent.* gebürtig aus מְכֵרָה einem sonst unbekannten Orte. 1 Chr. 11, 36.

מִכְשׁוֹל *m.* (von כָּשַׁל) Anstoss (auf dem Wege), etwas, worüber man strauchelt und fällt. 3 M. 19, 14. Jes. 8, 14: צוּר מִכְשׁוֹל *ein Stein des Anstosses.* 57, 14. Bildlich Ez. 3, 20: וְנָתַתִּי מִכְשׁוֹל לְפָנָיו *so werfe ich ihm einen Anstoss vor, und er soll sterben.* Jer. 6, 21. Trop. *a*) Veranlassung zum Sturz und Unglück jemandes Ez. 18, 30. 44, 12. Ps. 119, 165. *b*) Verführung, Aergerniss. (Vergl. das Verbum Mal. 2, 8). 7, 19. 14, 3: מִכְשׁוֹל עֲוֺנָם *ihre Verführung zur Sünde*, d. h. die Götzenbilder. *c*) Anstoss des Herzens, Gewissensscrupel. 1 Sam. 25, 31.

מַכְשֵׁלָה *f.* 1) Trümmer (des Staates). Jes. 3, 6. 2) was zur Sünde verführt, Aergerniss, h. im Plur. von den Götzen. Zeph. 1, 3.

מִכְתָּב *m.* (von כָּתַב) 1) Schrift. 2 M. 32, 16. 5 M. 10, 4. 2) etwas Geschriebenes *a*) Brief 2 Chr. 21, 22. *b*) Lied. Jes. 38, 9. Vgl. מִכְתָּם.

מְכִתָּה *f.* von כָּתַת) das Zerstossen, Zerschlagen. Jes. 30, 14.

מִכְתָּם *m.* in den Ueberschriften von Ps. 16. 56. 57. 58. 59. 60, am wahrscheinlichsten s. v. a. מִכְתָּב Jes. 38, 9 (mit Verwechselung des מ und ב,) Schrift, vorzugsw. Lied. [Viell. ging die Bed. Gedicht (im Verb. כתם dichten) aus der von befestigen, fügen hervor, wie in pangere, und nach späterem Gebrauch compingere, vgl. כָּתַם *no.* 2 am Ende.]

מַכְתֵּשׁ *m.* (von כָּתַשׁ) 1) Mörser. Spr. 27, 22. 2) Richt. 15, 19 wahrsch. die Vertiefung, in welcher die Zähne sitzen, gr. ὁλμίσκος, lat. *mortariolum.* S. Bochart's *Hieroz. T. I.* S. 202. 3) Zeph. 1, 11 wahrsch. Name einer Gegend von oder um Jerusalem.

מָלֵא, einmal (Esth. 7, 5) **מָלָא** *fut.* יִמְלָא *inf.* מְלֹאת 1) voll sein, voll werden. Ar. ملأ füllen, *med. E.* voll sein, syr. ܡܠܐ beides, wie im Hebr. vgl. *no.* 2. [Die Grdbdtg ist wahrsch.

angespannt, ausgebogen werden (durch den Inhalt) wie es z. B. beim Schlauche geschieht, wovon es Jos. 9, 13. Jer. 13, 12 steht, daher angeschwellt, angespannt sein: so erklärt sich ohne Ellipse die Verbindung מִלֵּא הַקֶּשֶׁת den Bogen spannen vgl. Pi. 1. *c* und die lautl. Verwandtschaft mit מלל arab. wenden, biegen und مال *Fut. Jod* abbeugen, sich biegen] *absol.* הַיַּרְדֵּן מָלֵא עַל כָּל־גְּדוֹתָיו *der Jordan ist voll* (angeschwellt) *an allen seinen Ufern* zur Zeit der Ernte Jos. 3, 15. Die Sache, wovon etwas voll wird, steht im *Acc.* z. B. 1 Mos. 6, 13. Richt. 16, 27. 2 Kön. 6, 17, mit מִן Jes. 2, 6. Voll sein braucht der Hebräer auch *a*) von dem Umsein, Ablauf der Zeit, z. B. 1 M. 25, 24: וַיִּמְלְאוּ יָמֶיהָ לָלֶדֶת *und ihre Zeit war voll* (od. *war um*) *zum Gebären.* 50, 3: כִּי כֵּן יִמְלְאוּ יְמֵי הַחֲנֻטִים *denn so lange dauert die Zeit des Balsamirens* (vergl. Esth. 2, 12). 3 Mos. 8, 33. 12, 4, 6. *b*) von dem Erfüllt- oder Gestilltwerden einer Begierde. 2 M. 15, 9: תִּמְלָאֵמוֹ נַפְשִׁי *meine Begier soll sich an ihnen stillen.* — Ez. 28, 16 steht מָלוּ für מָלְאוּ; Hiob 32, 18 מָלֵתִי f. מָלֵאתִי.

2) füllen, voll machen. Es steht *a*) mit einem *Acc.* des zu erfüllenden Raumes. 1 M. 1, 22. 28. 9, 1. 2 M. 40, 34. Esth. 7, 5: *wer ist der,* אֲשֶׁר־מְלָאוֹ לִבּוֹ לַעֲשׂוֹת כֵּן *der es, sein Herz erfüllt hat* d. i. der gewagt hat *also zu thun.* Vgl. Koh. 8, 11. Dan. 2, 5. *b*) mit dopp. *Acc.* des Raumes und der erfüllenden Sache. Ez. 8, 17: כִּי־מָלְאוּ אֶת־הָאָרֶץ חָמָס *denn sie erfüllen das Land mit Frevel.* 30, 11. 28, 16. Jer. 16, 18.

Niph. (besonders im *Fut.* gebräuchlich) s. v. a. Kal *no.* 1 erfüllt, voll sein, mit d. *Acc.* 1 M. 6, 11: וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ חָמָס *und das Land war voll Frevel.* 2 Mos. 1, 7. 1 Kön. 7, 14. Mit מִן Ez. 32, 6, mit לְ Hab. 2, 14. Von dem Ablaufe der Zeit Hi. 15, 32: בְּלֹא יוֹמוֹ תִּמָּלֵא *vor seiner Zeit ist es aus mit ihm.*

Pi. מִלֵּא, selten מִלָּא (Jer. 51, 34) *inf.* מַלֵּא und מַלֹּאות, *fut.* יְמַלֵּא, einmal יְמַלֶּה (Hiob 8, 21) erfüllen, anfüllen. Es wird construirt 1) mit dem *Acc.* des zu Erfüllenden. Man merke folgende Uebertragungen und Phrasen: *a*) *die Hand jemandes füllen,* d. h. ihm das Priesteramt übergeben (was verschieden ist von der eigentlichen Weihe) 2 M. 28, 41. 29, 9. 3 M. 21, 10. *b*) *seine Hand füllen dem Herrn,* d. h. gegen ihn freigebig sein. 1 Chr. 29, 5. 2 Chr. 13, 9. 29, 31, vergl. in Kal 2 M. 32, 29. *c*) מִלֵּא הַקֶּשֶׁת den Bogen füllen steht für: ihn aufziehen Zach. 9, 13, wie im Syr. ܡܠܐ ܩܫܬܐ. Dieselbe Verbindung gibt es im Arabischen (Schultens, Opp. min. 176). *d*) die Seele füllen f. den Hunger stillen Hiob 38, 39. Spr. 6, 30. Vgl. נֶפֶשׁ und חַיָּה. Ggs. leere d. h. hungrige Seele Jes. 29, 8. *e*) eine Zahl erfüllen, voll machen. 2 M. 23, 26. Vgl. Jes. 65, 20. 1 Sam. 18, 27: וַיְמַלְאוּם לַמֶּלֶךְ *und man gab sie vollzählig dem Könige,* vgl. 1 Kön. 1, 14: וּמִלֵּאתִי אֶת־דְּבָרָיִךְ *ich will deine Worte voll machen,* d. h. vollends ausreden. *f*) eine Zeit erfüllen, d. h. sie bis zu Ende bringen, aushalten. 1 M. 29, 27: מַלֵּא שְׁבֻעַ זֹאת *halte diese Woche dieser* (*Frau*) *aus.* V. 28. Hiob 39, 2 (5). *Trans.* (eine Zeit) vergehn lassen Dan. 9, 2, vgl. 2 Chr. 36, 21. *g*) erfüllen, eine Bitte Ps. 20, 6, ein Versprechen 1 Kön. 8, 15, eine Weissagung 1 Kön. 2, 27. *h*) mit einem andern Verbo umschreibt es das *Adverbium: plene.* Jer. 4, 5: קִרְאוּ מַלְאוּ *clamate plena voce.* Hieher gehören auch die elliptischen Constructionen מִלֵּא אַחֲרֵי יְהוָֹה für מִלֵּא לָלֶכֶת אַחֲרֵי יְהוָֹה Jehova vollkommen folgen, ihm vollkommenen Gehorsam leisten. 4 Mos. 14, 24. 32, 11. 12. 5 M. 1, 36.

2) mit dem *Acc.* der Sache, womit man etwas füllt, unser: etwas *einfüllen,* eingiessen. Jes. 65, 11: הַמְמַלְאִים לַמְנִי מִמְסָךְ *die ihr der Meni ein Trankopfer eingiesst.* So מִלֵּא אֲבָנִים Edelsteine einfüllen, f. in die Einfassung einsetzen, dah. einfassen. 2 M. 28, 17. 31, 5. 35, 33.

3) mit dopp. *Acc.* des zu erfüllenden

Raums und der erfüllenden Sache (s. Kal *no.* 2, *b*). 2 Mos. 35, 35: מִלֵּא אֹתָם חָכְמַת לֵב *er füllte sie mit kundigem Herzen.* Hiob 3, 15. 22, 18. Seltener mit מִן der füllenden Sache Ps. 127, 5. Jer. 51, 34, desgl. mit בְּ in der Formel: מִלֵּא יָדוֹ בַּקֶּשֶׁת er füllte seine Hand mit dem Bogen für ergriff denselben. 2 Kön. 9, 24.

Pu. part. מְמֻלָּאִים gefüllt (mit Edelsteinen), mit בְּ HL. 5, 14. Vgl. *Pi. no.* 2.

Hithpa. mit עַל: sich gegenseitig beistehen, sich verbünden gegen jem. (eig. sich erfüllen, weil dann einer gleichsam die Lücken des andern füllt) Hiob 16, 10.

Die Derivate folgen, ausser מִלּוּא, מִלֵּאת, und den *N. pr.* יִמְלָא, יִמְלָה.

מְלָא *chald.* erfüllen. Dan. 2, 35.
Ithpe. pass. Dan. 3, 19.

מָלֵא *m.* מְלֵאָה *f. Adj.* 1) erfüllend Jes. 6, 1. Jer. 23, 24. 2) *intrans.* voll. כֶּסֶף מָלֵא volles Geld. 1 Mos. 23, 9. Mit dem *Acc.* 5 M. 6, 11: בָּתִּים מְלֵאִים כָּל־טוּב *Häuser voll von allem Gut.* 34, 9, und *Gen.* Jer. 6, 11: מְלֵא יָמִים *plenus dierum*, der Betagte. Jes. 1, 21. Ein *voller* Wind f. ein heftiger, starker. Jer. 4, 12. Als *Neutr.* steht es *a*) für das *Subst.* Fülle. Ps. 73, 10: מֵי מָלֵא volles Wasser, volle Bäche. *b*) *Adv. plene*, und zwar: *plena voce* Jer. 12, 6, *pleno numero* Nah. 1, 10.

מְלֹא, מְלוֹא, einmal **מְלוֹ** Ez. 41, 8 *m.* 1) Fülle, dah. das Anfüllende. Am. 6, 8: עִיר וּמְלֹאָהּ *die Stadt und was sie füllt.* Jes. 42, 10: *das Meer und die es füllen* (die Schiffer), *die Küsten und ihre Bewohner.* — Mit dem Genit. des Angefüllten: מְלֹא חָפְנֵיכֶם eure Hände voll. 2 M. 9, 8. Dazu ein *Acc.* des Anfüllenden Richt. 6, 38: מְלוֹא הַסֵּפֶל מָיִם *die Schaale voll Wasser.* Von einem Längenmaasse Ez. 41, 8: מְלוֹ הַקָּנֶה: *die Messruthe lang.* 1 Sam. 28, 20: *und er fiel* מְלֹא קוֹמָתוֹ *seiner ganzen Länge nach.* 2) Menge, Haufen. 1 M. 48, 19: מְלֹא הַגּוֹיִם *ein Haufen Völker.* Jes. 31, 4.

מְלֵאָה *f.* die Fülle, der Ueberfluss (des Getreides und Weines), insofern dieser als Zehnten oder Erstlingsgabe dargebracht wurde. Insbes. vom Getreide 2 M. 22, 28. 5 M. 22, 9, vom Weine 4 M. 18, 27.

מִלֻּאת *f.* Einfassung der Edelsteine, 2 M. 28, 17. 20. 39, 13. S. מִלֵּא *no.* 2.

מִלֻּאִים *m. pl.* 1) der Amtsantritt des Priesters (מִלֵּא *no.* 1, *a*). 3 M. 8, 33. 2 M. 29, 22. 26. 27. 31. Meton. Opfer dabei (vgl. z. B. חַטָּאת Sünde und Sündopfer). 3 M. 7, 37. 8, 28. 31. 2) s. v. a. מִלֻּאָה 2 M. 25, 7. 35, 9.

מַלְאָךְ *m.* (von לָאַךְ schicken w. m. n.) 1) Bote Hiob 1, 14, eines Königs, Gesandter 1 Sam. 11, 3. 16, 19. 19, 11. 14. 20, 1 Kön. 19, 2. Insbes. 2) Bote Gottes, d. i. *a*) Engel, vollst. מַלְאַךְ יְהוָֹה 1 M. 16, 7. 21, 17, 22, 11. 15 und blos מַלְאָךְ 2 M. 23, 20. 33, 2. 2 Sam. 24, 16, Zach. 1, 9 ff 2, 2. 7. 4, 1 ff. Vgl. de Wette bibl. Dogmatik des A. und N. T. §. 108—110. §. 171 ff. zweite Ausgabe. *b*) Prophet Hagg. 1, 13. Mal. 3, 1. *c*) Priester Mal. 2, 7. Koh. 5, 5. *d*) vom ganzen Israëlitischen Volke, als Gesandten an die Heiden Jes. 42, 19.

מְלָאכָה *f.* (verkürzt aus מַלְאָכָה) *cstr.* מְלֶאכֶת, mit *Suff.* מְלַאכְתְּךָ Plur. *cstr.* מַלְאֲכוֹת 1) Geschäft, Verrichtung (vom Stw. לָאַךְ, w. m. s.) 1 M. 39, 11. 2 M. 20, 9. 10; Arbeit (des Künstlers, Handwerkers). מְלֶאכֶת עוֹר Lederarbeit, etwas aus Leder Gearbeitetes. 3 M. 13, 48. מְלֶאכֶת בֵּית יְהוָֹה die Arbeit am Hause Gottes. 1 Chr. 23, 4. Esra 3, 8. עֹשֵׂי הַמְּלָאכָה die Arbeiter 2 Kön. 12, 12. אֲשֶׁר עַל־הַמְּלָאכָה die Aufseher über die Arbeit 1 Kön. 5, 30 (16). Sonst ist עֹשֵׂה הַמְּלָאכָה Neh. 2, 16 einer der in öffentlichen Geschäften der Verwaltung steht, und Esth. 3, 9. 9, 3 viell. insbes. ein Verwalter des königlichen Schatzes. *Vulg. arcarius.* Vgl. 1 Chr. 29, 6. Plur. von Gottes Werken. Ps. 73, 28. 2) Habe, Vermögen, *res alicuius.* 2 M. 22, 7. 10, besond. für: Vieh. 1 M. 33, 14. 1 Sam. 15, 9 (vgl. מִקְנֶה).

מַלְאָכוּת *cstr.* מַלְאֲכוּת *fem.* Botschaft. Hagg. 1, 13. Zunächst von מַלְאָךְ.

מַלְאָכִי (für מַלְאָכְיָה Bote Jehova's) *N. pr.* Maleachi, der Prophet. Mal. 1, 1. *LXX.* in der Ueberschrift *Μαλαχίας* (wie von מלאכיה) im Texte *Ἄγγελος*. *Vulg. Malachias.*

מִלֵּאת *f.* Fülle, insbes. Wasserfülle, von vollen Bächen: HL. 5, 12 Vulg. super fluenta plenissima, womit der syrische Sprachgebrauch übereinstimmt, vergl. Thes. p. 789. — Stw. מָלֵא.

מַלְבּוּשׁ *m.* (von לָבַשׁ) Kleid, s. v. a. לְבוּשׁ. 2 Kön. 10, 22.

מַלְבֵּן *m.* (*denom.* von לְבֵנָה Ziegel) Ziegelofen, Jer. 43, 9. Nah. 3, 14.

מִלָּה *f.* Plur. ־ִים und ־ִין (von מלל) 1) Wort, Rede, syn. mit דָּבָר, im Aram. herrschend, im Hebr. nur poët. Spr. 23, 9. Ps. 19, 5. 139, 4. 2 Sam. 23, 2, bes. im Hiob, z. B. 30, 9: וָאֱהִי לָהֶם לְמִלָּה *und ich bin ihnen zum Gespräche.* 2) Sache, wie דָּבָר Hiob 32, 11.

מִלָּה *f. chald. st. emphat.* מִלְּתָא Plur. מִלִּין 1) Wort, Rede. Dan. 4, 28. 30. 5, 15. 2) Sache. Dan. 2, 8. 15. 17.

מְלוֹ, מְלוֹא s. מְלֹא.

מִלּוּאִים s. מִלֻּאִים.

מִלּוֹא *m.* eig. Wall (chald. מִלִּיתָא), vom Auffüllen des Schuttes benannt, dah. *N. pr.* 1) eines Theiles der Festungswerke an der Burg 2 Sam. 5, 9. 1 Kön. 9, 15. 24. 11, 27. 1 Chr. 11, 8. 2 Chr. 32, 5. S. Hamelsveld bibl. Geographie Th. 2. S. 35 ff. Wahrsch. dasselbe ist בֵּית מִלּוֹא 2 Kön. 12, 21. 2) eines Castells in Sichem Richt. 9, 6. 20, woselbst בֵּית מִלּוֹא von den Bewohnern desselben, ebend.

מַלּוּחַ *m.* (von מֶלַח Salz) Melde, gr. *ἅλιμος*, *atriplex halimus Linn.*, ein salatähnliches Gewächs, dessen junge Blätter roh und gekocht eine Speise armer Leute abgeben. Hiob 30, 4.

מַלּוּךְ (herrschend, od. s. v. a. ملكو Rathgeber) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 29. 2) Neh. 10, 5. 12, 2, wofür מַלּוּכִי 12, 14 Chethibh. Das Keri hat מְלִיכוּ. 3) Esra 10, 29. 4) Neh. 10, 28.

מְלוּכָה und **מְלֻכָה** 1 Sam. 10, 25 *f.* (von מָלַךְ) Königthum. עִיר הַמְּלוּכָה die Königsstadt. 2 Sam. 12, 26. זֶרַע הַמְּלוּכָה der königliche Stamm. Jer. 41, 1. Dan. 1, 3. עָשָׂה מְלוּכָה die Herrschaft üben, herrschen 1 Kön. 21, 7.

מַלּוּכִי s. מַלּוּךְ *no.* 2.

מָלוֹן *m.* (von לוּן) Herberge 1 M. 42, 27. 43, 21. 2 M. 4, 24, Nachtquartier (einer Armee) Jes. 10, 29.

מְלוּנָה *f.* des vor. Nachthütte des Wächters im Garten. Jes. 1, 8. Insbes. ein hängendes Bett, welches in heissen Klimaten übernachtende Reisende oder Wächter von Gärten und Weinbergen, vielleicht aus Furcht vor reissenden Thieren, an hohen Bäumen aufhängen, und darin übernachten. S. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 158. Jes. 24, 20.

I. מָלַח (ar. mit خ), in Kal ungebr. wahrsch. zerreissen, woven מְלָחִים Lumpen; im Arab. ist *Conj. I.* etwas herumziehen, sich herumziehen, *V* und *VIII* herausreissen. Vgl. Thes. p. 791 und 790, wo es auch aus מָרַח zerreiben erklärt wird.

Niph. zerstieben, [zerrissen sein]. Jes. 51, 6: כִּי־שָׁמַיִם כֶּעָשָׁן נִמְלָחוּ *denn die Himmel zerstieben wie Rauch.*

Derivat: מֶלַח *no. II.*

II. מָלַח (arab. mit ح) salzen, *denom.* von מֶלַח. 3 M. 2, 13.

Pu. pass. 2 M. 30, 35.

Hoph. הָמְלַח, *inf. absol.* הָמְלֵחַ mit Salzwasser gewaschen werden (von einem neugebornen Kinde). Ez. 16, 4.

I. מֶלַח *m.* Salz. יָם־הַמֶּלַח das Salzmeer, s. יָם. גֵּי מֶלַח das Salzthal, s. גַּי. בְּרִית מֶלַח 4 M. 18, 19. 2 Chr. 13, 5 (vgl. 3 M. 2, 13) ein Salzbund, *foedus salitum*, d. i. ein feierliches Bündniss, weil Salz heilig ist, und na-

mentlich bei Bündnissen von den contrahirenden Parteien genossen wurde. נְצִיב מֶלַח eine Säule aus Salzstein, Salzfelsen, dergleichen sich in der Nähe des todten Meeres finden. 1 M. 19, 26. [Wenn das Wort urspr. die Salzkruste bedeutet, welche durch das Meerwasser gebildet wird, so lässt es sich von לָחַח (im Arab. anhängen)-ableiten.]

Derivate: מֶלַח *no. II.*, מַלָּח, מְלֵחָה, מְלוּחַ.

II. מֶלַח oder **מָלַח** nur Plur. מְלָחִים zerrissene Kleider, Lumpen, *panni*. Jer. 38, 11. 12. Stw. מָלַח *no. I.*

מְלַח *chald.* (*denom.* von מְלַח) Salz essen. Esra 4, 14.

מְלַח *chald.* Salz. Esra 4, 14.

מַלָּח *m.* mit *Kamez impuro* (*denom.* von מֶלַח s. v. a. ἡ ἅλς, Salzflut, Meer) Schiffer. Ez. 27, 9. 27. 29. Jon. 1, 5.

מְלֵחָה *f.* salziges, mithin unfruchtbares Land. Hiob 39, 6. Ps. 107, 34, mit אֶרֶץ Jer. 17, 16. Vgl. Virg. Lb. 2, 238: *Salsa tellus — Frugibus infelix.*

מִלְחָמָה *f.* einmal **מִלְחֶמֶת** 1 Sam. 13, 22, mit *Suff.* מִלְחַמְתִּי Plur. מִלְחָמוֹת eig. *Inf.* od. *Nomen actionis* (von לָחַם) kämpfen, streiten. Jes. 7, 1: לַמִּלְחָמָה עָלֶיהָ *gegen sie zu streiten*, dah. Schlacht. 2 M. 13, 17. Hiob 39, 25. 2) Krieg. עָשָׂה מִלְחָמָה Krieg führen, mit אֵת (את) und עִם mit jem. 1 M. 14, 2. 5 M. 20, 12. 20. הָיְתָה מִלְחָמָה בְּ es war Krieg mit jem. 2 Sam. 21, 15. 20. אִישׁ מִלְחָמָה Krieger. 4 M. 31, 28, auch: Gegner im Kriege. 1 Chr. 18, 10. Meton. Waffen, s. v. a. כְּלֵי מִלְחָמָה. Ps. 76, 4, vgl. Hos. 1, 7. 3) Sieg. Koh. 9, 11.

מָלַט in Kal ungebr. eig. glatt sein (wie ملط *med. E.*), daher entgleiten, entschlüpfen, entwischen. Eng verwandt ist פָּלַט.

Pi. מִלֵּט und מַלֵּט 1) entwischen lassen, (aus einer Gefahr) retten. Hiob 6, 23. 29, 12. מַלֵּט נַפְשׁוֹ sein Leben retten. 1 Sam. 19, 11. 2 Sam. 19, 6. 2) *ova parere* Jes. 34, 15. Eig. herausgleiten lassen. S. *Hiph. no.* 2.

Hiph. 1) retten, nur Jes. 31, 5. 2) gebären. Jes. 66, 7. (im Arab. *Conj. IV.* zu früh gebären.)

Niph. 1) gerettet werden Ps. 22, 6, und häufiger *reflex.* sich retten, entwischen, entkommen. 1 Mos. 19, 19. 1 Sam. 30, 17. Mit מִן aus der Gewalt jem. Koh. 7, 26. 2) blos: davon eilen (ohne die Idee des Fliehens). 1 Sam. 20, 29: אִמָּלְטָה נָּא *lass mich davon eilen.*

Hithpa. s. v. a. *Niph.* Hiob 19, 20: וָאֶתְמַלְּטָה בְּעוֹר שִׁנָּי (kaum) *bin ich mit der Zähne Haut entronnen*, sprüchwörtliche Redensart für: kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hiob 41, 11 von den entsprühenden Feuerfunken. Davon

מֶלֶט *m.* Mörtel, Cement. Jer. 43, 9. Vgl. syr. ܡܠܛ streichen, überstreichen. [Das gr. μάλθα weiches Wachs, welches man von dem semit. Worte ableitete, hat, wie μάλθων = μαλακίων Weichling, seine Wurzel im Gr. μαλάσσω vgl. μέλδω erweichen.]

מְלַטְיָה (den Jehova gerettet) *N. pr. m.* Neh. 3, 7.

מְלִיכוּ s. מַלּוּךְ *no.* 2.

מְלִילָה *f.* Aehre, nur 5 M. 23, 26. vgl. Stw. מָלַל Anm.

מְלִיצָה *f.* (von לִיץ) 1) Spottlied. Hab. 2, 6. 2) Dolmetschung, dah. was einer Dolmetschung bedarf, Räthsel, räthselhafter Lehrspruch. Spr. 1, 6.

מָלַךְ *fut.* יִמְלֹךְ 1) herrschen, König sein 1 Kön. 6, 1, mit עַל 1 Sam. 8, 7. 12, 14, und בְּ Jos. 13, 12. 21 über etwas, auch mit בְּ des Ortes: herrschen zu —. Richt. 4, 2. 2) König werden. 2 Sam. 15, 10.

Hiph. zum Könige einsetzen, m. d. *Acc.* 1 Sam. 15, 35. 1 Kön. 1, 43, m. d. *Dat.* 1 Chr. 29, 22. *Hoph.* הָמְלַךְ zum Könige eingesetzt sein. Dan. 9, 1.

Niph. einen Rathschlag fassen Neh. 5, 7. vgl. מַלּוּךְ.

[Dies nach der im Syr. herrschenden

Bdtg *rathen*, welche die frühere ist; daraus entwickelt sich herrschen (berathen), wie unser rathen im Altn. u. Schwedischen zu herrschen wird, und hieraus die arab. Bdtg besitzen, wie die des dominium in der Rechtssprache aus der des Herrseins.]

Derivate: מֶלֶךְ, מֹלֶךְ, מַלְכָּה, מַלְכֶּת — מְלוּכָה, מַמְלָכָה, מַמְלָכוּת, מַלּוּךְ.

מֶלֶךְ mit *Suff.* מַלְכִּי Plur. מְלָכִים, einmal מְלָכִין Spr. 31, 3, und mit Aleph als *mater lectionis* מְלָאכִים 2 Sam. 11, 1 *m.* 1) König. Mit dem Genit. des Volkes oder Landes, welches er beherrscht, als מֶלֶךְ סְדֹם 1 M. 14, 2, aber *Jehova's König* ist der von ihm eingesetzte König. Ps. 2, 6. 18, 51. Mit dem Art. הַמֶּלֶךְ Ps. 20, 10, auch poët. ohne dens. 21, 2 f. den König des Landes. מֶלֶךְ מְלָכִים König der Könige, Titel des babylonischen Königes Ez. 26, 7, wie מֶלֶךְ הַגָּדוֹל Titel des assyrischen Königs Jes. 36, 4 (vgl. *βασιλεὺς ὁ μέγας, μέγας βασιλεὺς* bei Aristophanes und Plato, vom persischen Könige). Den Namen eines Königs führt ausserdem *a*) Jehova Psalm 5, 3. 44, 5. 48, 3. 68, 25. 74, 12. 84, 4. 5 Mos. 33, 5. Insbesondere מֶלֶךְ יַעֲקֹב Jes. 41, 21, מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל 44, 6. *b*) die Götzen Jes. 8, 21. Amos 5, 26. Zeph. 1, 5. Vgl. *βασιλεὺς Il. γ*, 351. *π*, 233. Oefter werden die Könige vorzüglich als Feldherren gedacht Hiob 15, 24. 18, 14. 30, 15.

2) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 35. 9, 41. Auch mit dem Art. הַמֶּלֶךְ von mehreren Pers. Jer. 36, 26. 38, 6.

מֶלֶךְ *emphat.* מַלְכָּא, מַלְכָּה Pl. מַלְכִין, auch מַלְכִים Esra 4, 13 *chald.* König. מֶלֶךְ מַלְכַיָּא König der Könige, vom Könige von Babel Dan. 2, 37, und Persien Esra 7, 12, im Pers. *Schahinschah.* S. *Brissonius de regio Persarum principatu* §. 3. Mein Comm. zu Jes. 10, 8. — Dan. 7, 17 steht מַלְכִין f.: Königreiche.

מְלַךְ *m.* mit *Suff.* מִלְכִּי *chald.* Rath Dan. 4, 24.

מֹלֶךְ, immer mit dem Art. הַמֹּלֶךְ der Molech (d. i. König), ein Götze der Ammoniter, dem auch die Hebräer zu verschiedenen Zeiten im Thale Hinnom Menschenopfer brachten. 3 M. 18, 21. 20, 2 ff. 1 Kön. 11, 7. 2 Kön. 23, 10. *Aqu. Symm. Theod. Vulg. Μολόχ, Moloch.* Nach den Rabbinen hatte sein ehernes Bild einen Ochsenkopf, die übrigen Glieder waren menschenähnlich. Es war inwendig hohl, wurde von unten glühend gemacht, und die zu opfernden Kinder ihm in die Arme gelegt. Aehnl. beschreibt Diodor (20, 14) den *Κρόνος* zu Karthago und den Cultus desselben, und es ist dieses ohne Zweifel dieselbe Gottheit, nämlich der Planet Saturn, welchen man als böses Prinzip durch Sühnopfer zu versöhnen suchte. Vgl. m. Comm. zum Jes. II, 343, vgl. 327 ff. und den Art über karthagische Religion, in Ersch und Grubers Encycl. XXI. S. 99. [nach Movers Phoen. I. S. 65 aus assyr. Einfluss.]

מַלְכֹּדֶת *f.* (von לָכַד) Netz, Schlinge, worin man Thiere fängt. Hiob 18, 10.

מַלְכָּה *f.* Königin. Esth. 1, 9 ff. 7, 1 ff. Plur. מְלָכוֹת Königinnen, Sultaninnen von fürstlichem Geblüte, versch. von פִּילַגְשִׁים HL. 6, 8. 9.

מַלְכָּה *chald.* dass. Dan. 5, 12.

מִלְכָּה (nach dem Chald. Rath) *N. pr. f.* Tochter des Haran, Weib Nahors 1 M. 11, 29. 22, 20.

מְלֻכָה s. מְלוּכָה.

מַלְכוּ *cstr.* מַלְכוּת *st. emphat.* מַלְכוּתָא *f. chald.* 1) königliche Herrschaft. Dan. 4, 28. Esra 4, 24. 6, 15. 2) Königreich. Dan. 2, 39. 41. 44. Plur. מַלְכְוָתָא Dan. 2, 44. 7, 23.

מַלְכוּת *f.* (zunächst von מָלַךְ) 1) Königthum, Königswürde, fast ausschliesslich in den spätern Schriftstellern, wo in den ältern מַמְלָכָה steht. 1 Chr. 12, 23: מַלְכוּת שָׁאוּל das Königthum Sauls. Dan. 1, 1: *im dritten Jahre* לְמַלְכוּת יְהוֹיָקִים *der Herrschaft Jojakims.* 2, 1. 8, 1. 1 Chr. 26, 31. בֵּית הַמַּלְכוּת der königliche Pallast. Esth. 1, 9. 2, 16. 5, 1, sonst בֵּית־הַמֶּלֶךְ. Esth. 5, 1: וַתִּלְבַּשׁ אֶסְתֵּר מַלְכוּת *und Esther zog die königlichen Kleider an.* 2)

Königreich. מַלְכוּת יְהוּדָה das Königreich Juda. 2 Chr. 11, 17. מַלְכוּת כַּשְׂדִּים das Königreich der Chaldäer. Dan. 9, 1. Plur. מַלְכֻיוֹת Dan. 8, 22.

מַלְכִּיאֵל (König Gottes d. i von Gott eingesetzter König) *N. pr. m.* 1 M. 46, 17. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 16, 45.

מַלְכִּיָּה und **מַלְכִּיָּהוּ** (König Jehova's, d. i. von Jehova eingesetzter König) *N. pr. m.* 1) Esra 10, 31. Neh. 3, 11. 2) Neh. 8, 4. 10, 3. 3) mehrerer anderen, deren Identität unter sich und mit *no.* 1. 2. zweifelhaft. 2 Chr. 10, 12. 25, 9. Esra 10, 25 u. s. w.

מַלְכִּי־צֶדֶק (König der Gerechtigkeit) *N. pr.* Melchisedek, König von Salem (Jerusalem), und Priester des Jehova. 1 M. 14, 18. Ps. 110, 4.

מַלְכִּירָם (König der Höhe) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 18.

מַלְכִּישׁוּעַ (König der Hülfe) *N. pr.* eines Sohnes von Saul 1 Sam. 14, 49. 31, 2, auch getrennt מַלְכִּי־שׁוּעַ 1 Chr. 8, 33. 9, 39.

מַלְכָּם s. v. a. מִלְכֹּם und מֹלֶךְ 1) Götze der Ammoniter und Moabiter. Jer. 49, 1, 3 (nicht Zeph. 1, 5. Amos 1, 15, wo es *Appellativum* ist). 2) Als Personenname 1 Chr. 8, 9.

מִלְכֹּם Milcom s. v. a. Molech, Götze der Ammoniter. 1 Kön. 11, 5. 33. 2 Kön. 23, 13.

מְלֶכֶת Königin, *fem.* von der chaldäischen Form מְלֶךְ, wie מַלְכַּת von מֶלֶךְ. Nur Jer. 7, 18. 44, 17. 18. 19. 25: מְלֶכֶת הַשָּׁמַיִם *Königin des Himmels*, als Gegenstand abgöttischer Verehrung der israëlitischen Weiber, d. i. entweder der Mond, oder die Astarte (s. עַשְׁתֹּרֶת) d. i. der Planet Venus. So *LXX. cap.* 44, und *Vulg.* an allen Stellen. Eine andere Erklärung befolgen viele *Mss.*, welche *plene* מְלָאכֶת schreiben, nämlich: Dienst des Himmels, d. i. *abstr. pro concr.* Gottheit, Göttin des Himmels. *Chald. stella coeli.* Syr. *cultus coeli.* [Das erstere aber ist vorzuziehen. Als Name einer Göttin kommt מלכת auch im Phoenizischen vor; so in dem *N. pr.* חמלכת d. i. חן־מלכת Inscr. Carth. *no.* 8.]

הַמֹּלֶכֶת mit dem Art. (die Herrscherin) *pr. N. f.* 1 Chr. 7, 18.

I. מָלַל wie im Aram. reden. Im Hebr. nur poët. Im Kal nur Part. מֹלֵל Spr. 6, 13. [vgl. דִּבֵּר.]

Pi. dass. mit dem *Acc.* Hiob 8, 2. 33, 2. Ps. 106, 2: מִי יְמַלֵּל גְּבוּרוֹת יְהוָה *wer spricht aus die Thaten Jehova's?* Mit dem *Dat.* der Pers. und der folg. directen Rede (wie דִּבֶּר für אָמַר) 1 M. 21, 7.

Derivat: מִלָּה.

II. מָלַל oder **מָלַל** nur im Futur יִמַּל pl. in Pausa יִמָּלוּ (vgl. יִתַּמּוּ in Pausa יִתָּמּוּ v. תָּמַם) Ps. 37, 2 welken [eig. sich winden, zusammenwinden, daher wie אָמַל welken, dürr werden] Hiob 18, 16: *von unten vertrocknen seine Wurzeln und von oben verwelkt sein Zweig* (so Schultens, de W., Ewald, Umbr.) 14, 2. 24, 24: *sie sinken hin;* כַּכֹּל יִקָּפְצוּן וּכְרֹאשׁ שִׁבֹּלֶת יִמָּלוּ *wie alle ziehen sie sich zusammen und gleich der Aehre Spitzen welken sie* (so Ew., Andere: werden sie abgeschnitten). Ps. 37, 2: כִּי כֶחָצִיר מְהֵרָה יִמָּלוּ וּכְיֶרֶק דֶּשֶׁא יִבּוֹלוּן *denn wie das Gras welken sie schnell, und wie des Krautes Grün verdorren sie.*

Ni. nur 1 M. 17, 11 נְמַלְתֶּם für נְמוֹלֹתֶם hat die Bdtg beschnitten werden nach dem Ritus der jüd. Beschneidung entlehnt von מוּל w. m. s.

Po. מוֹלֵל welken, *dicht.* für Kal Ps. 90, 6: *am Morgen blüht es und grünt,* לָעֶרֶב יְמוֹלֵל וְיָבֵשׁ *am Abend welket es und vertrocknet.*

Derivat: מְלִילָה.

[Anm. Die Grdbdtg ist winden, wenden, letztere im Arab. vorhanden, die redupl. Form heisst sich hin und her wenden. Die erste Bdtg zeigt sich auch im Talm. מָלַל falten und נִמְלַל das Gewobene (beides wie in מָוָה), hier ist es ferner reiben (zwischen den Fingern wenden), davon wird von Buxtorf richtig מְלִילָה die Weizenähre abgeleitet

(wie auch مروق Aehren von מרק reiben). Vom Zusammenwinden geht die obige Bdtg welken aus, wie in لوى; aus dem Begriff der Dürre aber entsteht die arab. Bed. dörren, rösten und glutheiss sein (wie in ﻣﻠﻞ aus מָלַל vgl. torrere). Die Bdtg abschneiden (oder: abgeschnitten sein) hat keinen sichern Anhaltspunkt. Ueber den Begriff der Beschneidung s. u. מוּל. Der Uebersichtlichkeit wegen ist מָלַל I. sprechen getrennt, es entwickelt sich aus: winden wie sermo aus serere.]

מַלֵּל *chald.* nur *Pa.* מַלֵּל reden. Dan. 7, 8. 11. 20. 25.

מִלֲלַי (beredt) *N. pr. m.* Neh. 12, 36.

מַלְמַד oder **מַלְמָד** *m.* nur *cstr.* Richt. 3, 31: מַלְמַד הַבָּקָר Ochsenstecken, womit der Treiber die Ochsen treibt. Stw. לָמַד w. m. n.

מָלַץ glatt sein. Vgl. das verw. מָלַם. Nur *Niph.* trop. schmeichelnd sein (von Worten) Ps. 119, 103.

מֶלְצַר, mit dem Art. הַמֶּלְצַר Dan. 1, 11. 16 Kellermeister, am babylonischen Hofe. Man nimmt es gew. als *N. pr.*, aber der Artikel und die passende Bedeutung (ملسر persisch: *vini praefectus*) sprechen dafür: es als Appellativum zu nehmen. [Die Theile dieses Compositum sind im Zend nachgewiesen von Haug in Ew. bibl. Jahrb. 1853 S. 159 f.: das neup. *mel* ist zend. *madhu* (*μέθυ*), das *sar* ist *çara* Haupt.]

מָלַק einknicken, doch so, dass es nicht abbreche, vom Kopf der Taube, nur: 3 M. 1, 15. 5, 8. *LXX.* ἀποκνίζω abkneipen, gegen den ausdrücklichen Zusatz des Textes: וְלֹא יַבְדִּיל 5, 8.

מַלְקוֹחַ *m.* (von לָקַח) 1) Beute, aber eig. nur von lebenden Thieren. Daher 4 M. 31, 12: אֶת־הַשְּׁבִי וְאֶת־הַמַּלְקוֹחַ וְאֶת־הַשָּׁלָל *captivos et praedam et exuvias.* V. 11. 27. 32 schliesst es die Gefangenen (שְׁבִי) mit ein. Jes. 49, 24. 25. 2) *Dual.* מַלְקוֹחַיִם *fauces*, der obere und untere Gaumen. Ps. 22, 16.

מַלְקוֹשׁ *m.* (von לָקַשׁ) Spätregen, der in Palästina in den Monaten März und April vor der Ernte fällt. 5 M. 11, 14. Jer. 3, 3. 5, 24. Vgl. יוֹרֶה und מוֹרֶה Frühregen. Trop. von beredter Rede. Hiob 29, 23.

מַלְקָחַיִם *m. dual.* (von לָקַח) Zange. Jes. 6, 6. 2) Lichtschneuze 1 Kön. 7, 49. 2 Chr. 4, 21.

מַלְקָחַיִם *m. dual.* s. v. a. das vor. *no.* 2. 2 M. 25, 38. 37, 23.

מֶלְתָּחָה *f.* Kleiderhaus, königliche Garderobe. 2 Kön. 10, 22. So *Vulg. Chald. Arab. Kimchi*, und der Zusammenhang verlangt es. S. unter לָתַח.

מַלּוֹתִי (ich rede) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 26.

מַלְתָּעוֹת *pl. f.* Ps. 58, 7 und *transpon.* מְתַלְּעוֹת Hiob 29, 17. Spr. 30, 14. Joël 1, 6 die Zähne, eig. wohl die Beisser, Beissenden, als Dichterwort. Stw. לָתַע, ar. لتغ beissen, vgl. äthiopisch מלתחת *malták̄t*, Kinnbacke, Backe, eig. wohl: Gebiss. Es ist nicht nothwendig, dass es eine bestimmte Art der Zähne: Backenzähne, Augenzähne oder Schneidezähne bedeute.

מַמְּגֻרָה *f.* (mit *Dag. euphon.*) Joël 1, 17 Vorrathshaus, Kornboden. Zunächst von dem *Subst.* מְגוּרָה *no.* 2. Vorrathshaus, mit nochmals vorgesetztem מ, wie in מְרַאֲשׁוֹת, מַרְגְּלוֹת u. a.

מְמַדִּים *pl.* (von מֵמַד) die Maasse, Maassstäbe. Hiob 38, 5.

מְמוּכָן pers. *N. pr.* eines der 7 Fürsten des Xerxes. Esth. 1, 14. 16. 21, wofür מומכן V. 16 Chethibh.

מָמוֹת nur *pl.* מְמוֹתִים (von מוּת) 1) *mortes.* Jer. 16, 4. Ez. 28, 8. 2) 2 Kön. 11, 2 Chethibh f. das *Concr.* Getödtete. Keri: מוּמָתִים.

מַמְזֵר *m.* 1) *spurius, nothus* 5 M. 23, 3. im Talmud der aus Ehebruch und Incestus Abstammende. 2) Fremdling

Zach. 9, 6. *LXX.* ἀλλογενής, sofern fremde Völker mit Huren verglichen werden (Jes. 23, 17. 18). [Das Stw. מָזַר w. m. s. ist wahrsch. schmutzig, unrein sein.]

מִמְכָּר *m.* (von מָכַר) 1) Verkauf. 3 M. 25, 27. 29. 50. 2) das Verkaufte. 3 Mos. 25, 25: מִמְכַּר אָחִיו das von seinem Bruder Verkaufte. V. 28. 33. Ez. 7, 13. 3) das zu Verkaufende, *venale.* 3 M. 25, 24. Neh. 13, 20.

מִמְכֶּרֶת *f.* s. v. a. das vor. *no.* 1. 3 M. 25, 42.

מַמְלָכָה *f. cstr.* מַמְלֶכֶת mit *Suff.* מַמְלַכְתִּי Plur. מַמְלָכוֹת Königthum, königliche Herrschaft. 1 Kön. 11, 11. 14, 8. עִיר הַמַּמְלָכָה die Königsstadt. Jos. 10, 2. 1 Sam. 27, 5. בֵּית מַמְלָכָה Königssitz. Amos 7, 13. Stw. מָלַךְ.

מַמְלָכוּת *f. cstr.* מַמְלְכוּת (von מָלַךְ) dass. Jos. 13, 12 ff.

מִמְסָךְ *m.* (von מָסַךְ) vermischter Wein, Würzwein. Spr. 23, 30. Jes. 65, 11.

מִמֶּן s. מִן.

מֶמֶר *m.* Betrübniss, Verdruss. Spr. 17, 25. Stw. מָרַר, wie תֶּמֶס von מָסַס, תֶּבֶל von בָּלַל.

מַמְרֵא (Fettigkeit, dann: Männlichkeit, Kraft) *N. pr.* eines Amoriters und Verbündeten Abrahams 1 M. 14, 13. 24. Dab. אֵלוֹנֵי מַמְרֵא die Eichen Mamre's 13, 18. 18, 1 und blos מַמְרֵא 23, 17. 19. 35, 27.

מַמְרֹרִים Hi. 9, 18 (von מָרַר mit Dag. euphon. wie in מַמְּגֻרָה) Bitterkeiten, bitteres Geschick.

מִמְשַׁח *m.* Ausdehnung Ezech. 28, 14: כְּרוּב מִמְשַׁח *Vulg. Cherub extentus*, d. h. mit ausgebreitetem Flügel. Vgl. 2 M. 25, 20. Stw. משח aram. ausdehnen, ausspannen.

מִמְשָׁל *m.* (von מָשַׁל *no.* 1) 2) Herrschaft. Dan. 11, 3. 5. 2) *plur.* מִמְשָׁלִים 1 Chr. 26, 6 *in concreto:* Oberhäupter.

מֶמְשָׁלָה (von מָשַׁל) Micha 4, 8, *cstr.* מֶמְשֶׁלֶת 1 M. 1, 16. Ps. 136, 8, mit *Suff.* מֶמְשַׁלְתְּךָ Jes. 22, 21 Pl. מֶמְשָׁלוֹת, מַמְשְׁלוֹת *f.* 1) Herrschen, Herrschaft 1 M. 1, 16. Ps. 136, 8, Befehlshaberstelle Jes. 22, 21. 2) Reich, Gebiet, 2 Kön. 20, 13. 3) *concr.* Oberhäupter, Fürsten, gleichs. der Generalstab. 2 Chr. 32, 9. S. מִמְשָׁל *no.* 2.

מִמְשָׁק *m.* Besitz, nur Zeph. 2, 9: מִמְשַׁק חָרוּל ein Ort, mit Dornen bewachsen, *possessio spinarum.* Stw. מָשַׁק besitzen, s. מֶשֶׁק.

מַמְתַקִּים *m. pl.* (von מָתַק) Süssigkeiten. HL. 5, 16.

מָן *m.* mit *Suff.* מָנְךָ (nach and. *Codd.* ohne *Dag.*, jedoch sicher vom Stw. מָנַן) Neh. 9, 20. das arabische Manna, ein honigähnliches süsses Harz, welches in Arabien und andern Gegenden des Orients (jedoch in verschiedener Qualität), besonders im Julius und August, vor Sonnenaufgang aus den Blättern mehrerer Bäume, namentlich der *Tamarix Orientalis*, hervordringt. Schon die Engländer (s. *Hardwicke* in *Asiatic Researches XIV*, S. 182 ff. *Bombay-Transactions I*, 251) bemerkten, dass Insekten bei seiner Erzeugung im Spiel sein möchten; nach Ehrenberg's Untersuchungen dringt es nach dem Stich eines Coccus-ähnlichen Insekts hervor. 2 M. 16, 31 ff. 4 M. 11, 6. Vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 145. *J. E. Faber historia Mannae* in *Faber* und *Reiske opuscc. med. arab.* S. 121. (Nach 2 M. 16, 15. 31 soll es seinen Namen haben von מָן was?, was aber sonst blos chaldäisch ist. Wahrsch. ist es s. v. a. مَنّ Theil, Geschenk, Gabe, näml. des Himmels, da die Araber es auch vollständig من السما Himmelsgabe nennen, vgl. Thes. p. 799. [Davon das *N. pr. m.* אֲחִימָן.]

מָן, vor Makk. מַן *chald.* 1) wer? was? Esra 5, 3. 9. Dan. 3, 15. In der indirecten Frage Esra 5, 4. 2) מַן־דִּי *quicunque.* Dan. 3, 6. 11. 4, 14.

מֵן *m. Sing.* ungebr. 1) Theil, von מָנַן. Als *Nomen* an sich ist es nicht mehr gebräuchlich, da מִנֵּהוּ Ps. 68, 24,

welches *Simonis pars eius* erklärt, leichter anders zu erklären ist. Aber es kommt in der Zusammensetzung מְמֶּנִּי eig. *a parte mea*, מִמֶּנּוּ *a parte eius* u. s. w. vor, und die Präp. מִן ist ursprünglich als ein *st. cstr.* derselben zu betrachten. Die ursprüngliche Nominalpotenz dieser Partikel erhellt deutlich aus dem Plur. מִנֵּי Jes. 30, 11.

2) *pl.* מִנִּים Saiten, nach der Etym. Abtheilungen Ps. 150, 4. Syr. ܡܢܝܢܐ. Wahrsch. auch Ps. 45, 9: מִנִּי; ־ִי als seltene Pluralendung für ־ִים (vgl. בָּרִי).

מִן und מִ· vor Gutturalen מֵ, seltener מְ, (syr. und ar. ܡܢ, مِن, selten مِ, poët. מִנִּי, מִנֵּי, w. m. n.) mit *Suff.* מִמֶּנִּי (poët. מִנִּי, מִנֵּי); מִמְּךָ, in *Pausa* מִמֶּךָּ, מִמֵּךְ; מִמֶּנּוּ (poët. מִנְהוּ, מִנֵּהוּ); מִמֶּנּוּ, מִמֶּנָּה; מִכֶּם, מֵהֶם (poët. מִנְּהֶם), מֵהֵן eig. *cstr.* des vor. (w. m. n.) *Theil von* (etwas). Dah. *Praep.*

1) *von*, wenn es einen Theil bezeichnet, der vom Ganzen genommen wird, *von* (etwas) *ab*, *ἀπό*, *ab*. Dah. nach den Verbis geben, nehmen, bekommen, übriglassen, übrigbleiben, essen, trinken *von* etwas. Prägnant ist 1 Kön. 12, 9: הָקֵל מִן־הָעֹל *erleichtere* (d. i. nimm etwas weg) *von dem Joche*. — Ferner nach den Zahlwörtern. Ruth 4, 2: *zehn Männer* מִזִּקְנֵי הָעִיר *von den Aeltesten der Stadt*. 2 Kön. 2, 7. Neh. 1, 2. Am deutlichsten ist die Nominalbedeutung, wenn der Theil des Ganzen nicht besonders angegeben ist, und es heisst dann ganz eig. *ein Theil von*, und zwar *a*) in Bezug auf eine Menge: einige, mehrere. 2 M. 17, 5: מִזִּקְנֵי יִשְׂרָאֵל *einige von den Aeltesten Israëls*. 1 M. 30, 14: *gib mir* (einige) *von den Dudaim deines Sohnes*. 2 Sam. 11, 17: וַיִּפֹּל מִן־הָעָם *es fielen* (welche) *vom Volke*. HL. 1, 2: יִשָּׁקֵנִי מִנְּשִׁיקוֹת פִּיהוּ buchst. *er küsse mich Küsse seines Mundes* f. *mit Küssen* (nicht: *es küsse mich einer von den Küssen*). Jes. 57, 8. Seltener *b*) einer (vgl. بَعْض ein Theil, Stück, Individuum einer Menge, einer). Hiob 27, 6: *mein Herz schmähet nicht* מִיָּמָי *einen meiner Lebenstage*. Dan. 11, 5: *der König des Südens* וּמִן־שָׂרָיו *und einer seiner Kriegsobersten*. 2 Mos. 6, 25. Oefter mit der Negation f. kein. 1 Sam. 14, 45. 2 Kön. 10, 23. *c*) in Bezug auf das Ganze: etwas davon. 3 M. 5, 9: מִדָּם (etwas) *von dem Blute*. Hiob 11, 6: *Gott erlässt dir* (einen Theil) *von deiner Schuld*. Mit der Negation: nichts von 5 M. 16, 4. 2 Kön. 10, 10. (Im Altdeutschen und Franz. hier mit dem Genitiv oder dem Theilungsartikel: *nimm des Blutes, du sang*). Hieran schliesst sich: *d*) der arabische Sprachgebrauch, nach welchem مِن scheinbar pleonastisch vor den Substantivis steht, aber eigentlich den Begriff: ein Stück, Theil davon ausdrückt, besonders häufig bei der Negation, z. B. ما من احد auch nicht einer (eig. etwas von Einem), ما من اله eig. auch nichts von einem Gotte, nichts irgend einem Gotte Aehnliches *Sur.* 2, 96. 3. 55. 5, 77. 38, 65, vergl. im Syr. ܠܐ ܡܢ ܡܕܡ nicht von irgend etwas f. *nequaquam*. Im Hebr. findet sich so *α*) מֵאֶחָד 3 Mos. 4, 2: *und thut er* מֵאַחַת מֵהֵנָּה (etwas) *von irgend einem dieser Gebote*. Ez. 18, 10. 5 M. 15, 7: *wenn unter euch ein Armer ist* מֵאַחַד אַחֶיךָ *irgend einer eurer Brüder*. *β*) מֵאַיִן Jer. 10, 6. 7, und מֵאֶפֶס nicht irgend etwas, nicht das Geringste (nicht: weniger als Nichts). Jes. 40, 17. 41, 24 (vergl. 41, 12. 29). — Die Stelle 1 Mos. 7, 22: מִכֹּל אֲשֶׁר בֶּחָרָבָה מֵתוּ ist zu fassen: *nichts blieb leben von allem, was auf dem Trocknen war*.

An die partitive Bdtg schliesst sich:

2) aus (*ἐξ*, *ex*), vom Hervorgehen *aus* etwas, daher häufig nach יָצָא, הוֹצִיא, z. B. hervorgehen *aus* dem Mutterschoosse (Hiob 1, 21), *aus* dem Munde (Richt. 11, 36), *aus* einem Lande gehn, herausführen (2 M. 12, 42), *aus* dem Wasser, aus einer Grube ziehen (Ps. 18, 17. 40, 3), retten aus der Hand, aus den Händen jem.

(s. מִיַּד, מִיְּדֵי u. d. W. יָד und die Verba חִצִּיל, מִלֵּט). Dah. a) von der Materie, woraus etwas verfertigt, gleichs. hervorgegangen ist. HL. 3, 9: *aus Holz des Libanon.* Ps. 16, 4. 45, 14. 1 M. 2, 19. 2 M. 39, 1. Hos. 13, 2. b) von der Abstammung von einem Vater (*ex patre*). Hiob 14, 4: מִי יִתֵּן טָהוֹר מִטָּמֵא *wo ist ein Reiner, der vom Unreinen* abstammte? d. h. stammte je von sündigen Eltern ein Sündloser? Jes. 58, 12: מִמְּךָ die von dir abstammen d. h. deine Enkel; oder aus einem Geburtsorte Richt. 13, 2: *ein Mann* מִצָּרְעָה *aus Zora.* 17, 7.

c) vom Urheber oder der Ursache, wovon etwas kommt, herrührt, der lebenden und leblosen (wie im Gr. ἐκ und ἀπό für ὑπό, im Lat. *ex, ab*), 1 M. 49, 12: חַכְלִילִי מִיַּיִן *dunkelnd von Wein, ex vino.* Hos. 7, 4: *der Ofen* בֹּעֵרָה מֵאֹפֶה *angezündet vom Bäcker.* Jer. 44, 28: *das Wort* מִמֶּנִּי וּמֵהֶם *von mir oder von ihnen.* Jes. 22, 3. Ps. 37, 23. Hiob 14, 9. Ez. 19, 10. 26, 17. 27, 34; von einem geistigen Ursprunge Hi. 39, 26: מִבִּינָתְךָ *durch deinen Verstand;* vom Mittel und Werkzeuge Hi. 7, 14: מֵחֶזְיֹנוֹת תְּבַעֲתַנִּי *durch Träume schreckst du mich.* 4, 9. Ps. 28, 7. 76, 7. 1 Mos. 9, 11; von der Veranlassung Ezech. 28, 18: *durch die Menge deiner Sünden hast du dich entheiligt.* — Insbes. auch von dem Urheber und Vollstrecker eines Urtheils oder einer Abschätzung, vor dem etwas so und so gelten soll (vgl. Thes. p. 803 Sp. 1.): 1 Mos. 3, 14: *verflucht seist du von allem Vieh.* 4, 11; 5 M. 33, 24: *gesegnet* (gepriesen) *von den Söhnen sei Ascher,* und von dem, der Schuld und Unschuld vertheilt: אָשֵׁם מִקְּדוֹשׁ יִשְׂ׳ eine Schuld vom Heiligen Israëls Jer. 51, 5, נָקִי מִן 4 M. 32, 22, צָדַק מִן unschuldig vor jem. Hiob 4, 17. — Sofern es die Ursache bezeichnet, ist es auch

d) häufig durch: *wegen* zu geben. Jes. 53, 5: מִפְּשָׁעֵנוּ *wegen unserer Missethaten.* HL. 3, 8: *ob des nächtlichen Grauens.* Jes. 6, 4. Richt. 5, 11. So מִבְּלִי, מִבִּלְתִּי wegen Mangels = weil nicht ist. Wenn die Ursache vielmehr ein Hinderniss ist, im Deutschen meistens *vor,* lat. *prae.* 2 Mos. 15, 23: *sie konnten das Wasser nicht trinken vor Bitterkeit.* 6, 9: *vor Ungeduld.* Spr. 20, 4: *vor der Kälte.* Vgl auch שָׂמַח מִן sich freuen wegen = über Spr. 5, 18. — Hieran schliesst sich

e) *in Folge, zufolge* (wie *ex lege, ex more*) מִפִּי יְהוָֹה nach Jehova's Befehl. 2 Chr. 36, 12.

3) Am häufigsten ist: *von,* von der Bewegung, Entfernung von einem Orte, also *von* (etwas) *her, von* (etwas) *weg, von* (etwas) *aus* oder *an,* sowohl abwärts von (מִשָּׁמַיִם vom Himmel her 2 Chron. 7, 1, יָרַד מִן herabsteigen von), als aufwärts von 2 M. 25, 19, עָלָה מִן aufsteigen von).

Um den Raum *von* einem Endpunkte bis zum andern zu bezeichnen, steht α) מִן — אֶל (s. אֶל *litt. A,* 1), auch in der Verbindung מִזַּן אֶל זַן von Art zu Art d. h. von der ersten bis zu der letzten Art, von allen Arten Ps. 144, 3. β) מִן — עַד und מִן — וְעַד von — bis zu. 3 M. 12, 12: *vom Kopfe bis zu den Füssen.* Jes. 1, 6. 1 Kön. 6, 24. Bes. häufig in Formeln, wo alles vom Ersten bis zum Letzten bezeichnet werden soll. Jon. 3, 5: *vom Grössten bis zum Kleinsten,* dah. sowohl — als auch 2 M. 22, 3. 5 M. 29, 10. Richt. 15, 5, und mit der Negation: weder — noch. 1 M. 14, 23. γ) מִן — ־ָה Ezech. 25, 13: מִתֵּימָן־וּדְדָנֶה *von Theman bis Dedan.* (In dieser Bedeutung ist st. מִן häufig לְמִן s. unten). — מִמְּךָ וָהֵנָּה von dir aus hieherwärts 1 Sam. 20, 21, מִמְּךָ וָהָלְאָה von dir aus abwärts d. i. jenseit von dir. V. 22. — Insbes. merke man:

a) Es steht nicht blos nach den Verbis weggehn, fliehen (נוּס, בָּרַח, גּוּר), sondern auch nach den verwandten Begriffen: sich fürchten (יָרֵא, פָּחַד), verbergen, sich verbergen, verheimlichen (כִּחֵד, סָתַר, עָלַם), verschliessen (Spr. 21, 23), sich hüten (נִשְׁמַר), warnen, abmahnen (הִזְהִיר), wo im Deutschen *vor* steht, man aber überall einen Gegenstand vermeidet, sich von

ihm entfernt, vgl. κρύπτω, καλύπτω mit ἀπό Matth. 11, 25. Luc. 9, 45. 19, 42, *custodire*, *defendere* mit *a*, *tutus a periculo*. Wie letzteres ist im Hebr. חָפְשִׁי מֵאֲדֹנָיו frei von seinem Herrn (Hi. 3, 19), צֵל מֵחֹרֶב Schatten vor der Hitze (Jes. 4, 6), שָׁבַת מִן, נוּחַ מִן Ruhe haben von, wo überall gleichsam ein verfolgender Feind gedacht wird, vor dem man sicher ist. Noch s. man: אָבַד מִן jemandem (eig. von ihm) verloren gehn, בָּגַד מִן treulos abfallen von, כִּלָּה מִן vollenden (oder abstehen) von (Jos. 19, 51). Wie letzteres ist: רַב לָכֶם מֵעֲלוֹת *genug für euch!* (hört nun auf) *hinaufzuziehen*. 1 Kön. 12, 18.

b) Absolut gesetzt bezeichnet es die Entfernung von etwas: *fern von* (wie im Gr. φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης *Il.* 2, 162, ἀπ' Ἄργεος fern von Argos). Spr. 20, 3: שֶׁבֶת מֵרִיב *sitzen fern vom Streite*. מֵעֵינֵי הָעֵדָה fern von den Augen der Gemeinde f. hinter dem Rücken der Gemeinde. 4 M. 15, 24. Daher: *sonder, ohne*. מִמּוּם fleckenlos Hiob 11, 15. 21, 9. 1 Mos. 27, 39. Jer. 48, 45, auch *ohne* f. *ausser, ausgenommen* 1 Chr. 29, 3. 2 Sam. 13, 16. Dah. vor dem *Inf.* dass nicht, so dass nicht (s. unten). Insbes. aber auch

c) die *nahe* Entfernung *von* dem Gegenstande *ab* (das *prope abesse ab*, ar. قرب من فلان) oder wie eine Sache von der andern *ab*hänge (vgl. ἅπτεσθαι ἀπὸ τινός und ἔκ τινος *an* etwas knüpfen, *pendere ex aliqua re*, vergl. umgekehrt אֶל *B*, לְ *B*). Jes. 40, 15 מַר מִדְּלִי *ein Tropfen am Eimer* (herabhängend) HL. 4, 1: גָּלְשׁוּ מֵהַר גִּלְעָד *sie sind am Berge Gilead* (gleichsam *pendentes e monte*) *gelagert*, vgl. *Soph. Antig.* 411: καθήμεθ' ἄκρων ἐκ πάγων, *Od.* 21, 420: ἐκ δίφροιο καθήμενος. Besonders bei Bezeichnung der Seite: מִמַּעַל an der oberen Seite, oberhalb, מִתַּחַת unterhalb, unten, מִבַּיִת וּמִחוּץ von innen und aussen f. innerhalb und ausserhalb, מִיָּמִין וּמִשְּׂמֹאל zur Rechten und zur Linken, מֵאַחֲרֵי hinter (etwas), מִקֶּדֶם vorn, östlich, מִיָּם westlich, מִצַּד zur Seite, מֵאֵצֶל dass. (Ez. 40, 7), מִמּוּל gegenüber. מִסָּבִיב ringsum, מִפְּנֵי vor, מֵרָחוֹק in der Ferne, fern 2 Kön. 2, 7., was nach Verbis der Bewegung selbst *zu fernhin* wird: Jes. 22, 3. 23, 6 wie auch מִקֶּדֶם östlich für *nach Osten hin* steht 1 M. 13, 11. — Aehnliche Verbindungen sind im Lat. mit *ab* und *ex*: *a dextra et sinistra*, *a dextro cornu*, *a tergo*, *ab occasu*, *a latere*, *a fronte*, *ab initio*, *e regione*, und im Franz. *dessous*, *dessus*; *dedans*, *dehors*; *derrière* (aus *d'arrière*), *devant* (*d'avant*, italien. *davante*, und *avant* selbst aus *ab ante*).

d) Sehr häufig von der Zeit, und in verschiedenen Beziehungen. Zunächst *α*) *von* (einer Zeit) *an*, *seit*. מִנְּעוּרִים von Jugend auf 1 Sam. 12, 2. 1 Kön. 18, 12. מִבֶּטֶן אִמִּי vom Mutterleibe an Richt. 16, 17. מִיּוֹם seit es Tag ist, vom ersten Tage (der Welt) her Jes. 43, 13. (*LXX.* ἀπ' ἀρχῆς). מִיָּמֶיךָ vom Beginn deiner Tage her, von deinem Lebensanfang an Hiob 38, 12. 1 Sam. 25, 28. 3 M. 27, 17: מִשְּׁנַת הַיֹּבֵל vom Anfang des Jobeljahres an. *Vulg. statim ab anno incipientis iubilei.* Ggstz V. 18: אַחַר הַיֹּבֵל. (Letzterem Beispiel analog ist ἀφ' ἡμέρας, ἀπὸ νυκτός, *de die*, *de nocte*, von Tages-, von Nachtanfang, wo der *Terminus* zu Anfang der Zeit genommen ist). *β*) *zunächst von* (vgl. *litt. c*), d. i. *gleich nach* (vgl. *ab itinere* gleich nach der Reise, *recentem esse ab aliqua re*, ἐξ ἀρίστου gleich nach dem Frühstück). Ps. 73, 20: כַּחֲלוֹם מֵהָקִיץ *wie ein Traum nach dem Erwachen*. Hiob 3, 11: *warum starb ich nicht* מֵרֶחֶם *sobald ich den Mutterschooss verlassen*. מִקֵּץ zu Ende (einer Zeit). Dann für *nach* überhaupt. מִיּוֹמַיִם nach 2 Tagen Hos. 6, 2. מִיָּמִים nach einiger Zeit Richt. 11, 4. 14, 8. מִיָּמִים רַבִּים nach langer Zeit Jos. 23, 1, מִשְּׁלשׁ חֳדָשִׁים nach 3 Monaten 1 M. 38, 24. *γ*) *zu* der Zeit selbst. מֵעוֹלָם vor Alters Spr. 8, 23, מֵאָז dass. בְּטֶרֶם = מִטֶּרֶם in dem noch-nicht, ehe Hagg. 2, 15. מִמָּחֳרָת am folgenden Tage 1 M. 19, 34. 2 M. 9, 6 (oder auch: gleich vom Anfange des

folgenden Tages, nach *litt.* β). Vergl. ἐξ ὑστέρου in der Folge.

e) Im Arab. sagt man: hereinkommen *von* einem Thore (f. *durchs* Thor), دخل من الباب, wo der Redende in der Mitte der Stadt gedacht den andern *vom* Thore her kommen sieht. So HL. 5, 4: *er streckt die Hand aus* מִן הַחוֹר *vom Fenster her* für durchs Fenster. 2, 9. So auch Richt. 7, 3: *er kehrt zurück durch das Gebirge Gilead*, eig. von demselben her nach Hause gehend.

f) Zuweilen ist es durch den Genitiv auszudrücken (vergl. das franz. *de*), welche Beispiele sich aber immer aus den vorigen Fällen erklären, z. B. הוֹכֵחַ מִכֶּם das Rügen von euch, eure Rüge Hiob 6, 25, אֹיְבִים מִמֶּנּוּ die Feinde von ihm, seine Feinde Ps. 68, 24, vgl. *Schult. opp. min.* S. 233. 328.

An den Begriff des Herausnehmens, Auswählens aus einer Menge schliesst sich

4) der häufige Gebrauch der Partikel, nach welchem sie einen *Vorzug vor* (יִתְרוֹן מִן Vorzug vor Koh. 2, 13, *ein Volk* מִכֹּל הָעַמִּים *vor allen Völkern* 5 M. 14, 2) etwas anzeigt, hier als ein *Heraus*nehmen, *Aus*zeichnen, *Aus*wählen aus der Menge (בָּחַר מִן Ps. 84, 11) gedacht (vgl. ἐκ πάντων μάλιστα *Il.* 4, 96 und ἐκ πάντων 18, 431 vor allen, lat. *eximius, egregius*), daher *zum voraus*, *mehr als* bei der Vergleichung, ursprünglich mit der Gesammtheit ähnlicher Individuen. עָקֹב מִכֹּל trugvoller als alle, eig. *trügerisch* und darin ausgezeichnet *aus Allen*. Jer. 17, 9. 1 Sam. 18, 30. 2 Kön. 10, 3. 2 Chr. 9, 22. Ez. 31, 5, dann auch mit Gegenständen, die eine Eigenschaft ausgezeichnet besitzen, wo es dann den Comparativ umschreibt, als מָתוֹק מִדְּבַשׁ süsser als Honig Richt. 14, 18, חָכָם מִדָּנִיֵּאל weiser als Daniel Ez. 28, 3. Hier ist nun zu bemerken: *a*) Der Vergleichungspunkt ist ebenso häufig durch ein Verbum, als durch ein Adjectivum, ausgedrückt. 1 Sam. 10, 23: וַיִּגְבַּהּ מִכָּל־הָעָם *er war grösser als alles Volk*. Richt. 2, 19: הִשְׁחִיתוּ מֵאֲבוֹתָם *sie sündigten mehr als ihre Väter*. 1 M. 19, 9. 29, 30. 38, 26. Jer. 5, 3. Besonders merke man: חָסֵר מִן entbehren in Vergleich mit = nachstehen Ps. 8, 6, נָפַל מִן sinken in Vergleich mit = weichen, Ggstz עָמַד מִן bestehen vor = nicht weichen, הֶחֱרִישׁ מִן schweigen vor jem. (worin auch ein Weichen liegt), שָׁנָה מִן anders sein als. *b*) Die genauere Angabe des Vergleichungspunktes kann auch fehlen, und muss aus dem מִן *mehr als* herausgenommen werden. Jes. 10, 10: פְּסִילֵיהֶם מִירוּשָׁלַםִ וּמִשֹּׁמְרוֹן *deren Götzen mehr* (d. i. mächtiger) *waren, als die von Jerusalem und Samarien*. Mich. 7, 4. Ps. 62, 10. Hi. 11, 17. *c*) Das zweite Wort kann auch ein Infinitiv sein, 1 M. 4, 13: גָּדוֹל עֲוֹנִי מִנְּשֹׂא *meine Sünde ist grösser als das Vergeben* d. h. zu gross, als dass sie vergeben werden könnte. Richt. 7, 2. 1 Kön. 8, 64. Daraus entstanden ist dann die elliptische Redensart 5 M. 14, 24: יִרְבֶּה מִמְּךָ הַדֶּרֶךְ *der Weg ist grösser als du* f. als dass du ihn gehen könntest, mithin: zu gross für dich. 1 M. 18, 14. Hiob 15, 11.

5) vor dem *Inf.* *a*) *weil* (vgl. wegen *no.* 2 *litt.* *d*). 5 M. 7, 8: מֵאַהֲבַת יְהוָה אֶתְכֶם *weil Jehova euch liebt*. *b*) am häufigsten: *so dass nicht*, *ne*, *quo minus*, vom Begriffe der Entfernung (*no.* 3), nach den Verbis des Hinderns, als zurückhalten 2 M. 32, 7, sich hüten 1 Mos. 31, 29, abmahnen Jos. 8, 11, verschliessen 2 M. 14, 5 u. s. w. 1 M. 27, 1: *seine Augen waren blöde* מֵרְאֹת *so dass er nicht sah*. 2 M. 14, 5: מֵעָבְדֵנוּ *dass er uns nicht diene*. 1 Sam. 8, 7. Jes. 24, 10. Zuweilen ist der Begriff *sein* darnach ausgelassen, und מִן steht vor dem Nomen 1 Sam. 25, 23: *er hat dich verworfen* מִמֶּלֶךְ *vom Königsein*, dass du nicht mehr König seist. Jer. Jer. 48, 2: *wir wollen es vertilgen* מִגּוֹי *dass es kein Volk mehr sei*. 2, 25. 1 Kön. 15, 13. *c*) *seitdem dass* (vgl. *no.* 3, *d*) 1 Chr. 8, 8. 2 Chr. 31, 10. *d*) s. *no.* 4, *c*.

6) nur einmal als *Conj.* *dass nicht*, vor dem *Futuro*. (Vergl. *no.* 5, *b*).

5 M. 33, 11: מִן־יְקוּמוּן *LXX.* *μὴ ἀναστήσονται. Vulg. non consurgant.* (Syr. ܡܶܢ ܕ, ar. مِن أن). Vgl. Lgb. 636.

In der Composition mit andern Präpositionen und Adverbien bedeutet es 1) *von — her, weg* (nach *no.* 3). Die zweite Partikel drückt den Ort aus, in welchem sich der Gegenstand zuvor befand, wie *de chez quelqu'un.* מֵאַחַר hinter (etwas) weg, מִבֵּין zwischen (etwas) hervor, מִבַּעַד hinter (etwas) hervor, מֵעַל oben von (etwas) weg, מֵעִם und מֵעֵת *de chez*, aus der Nähe jem. her, von Seiten jem., מִתַּחַת unter (etwas) weg, s. אַחַר, אֵת, בֵּין, בַּעַד, עַל, עִם, תַּחַת. 2) den Ort selbst, s. oben unter *no.* 3, c. S. auch *no.* 2, *d.* — In einigen Zusammensetzungen muss das vornstehende מִן hinten gedacht werden, und steht auch im Syr. hinten, als מִבַּלְעֲדֵי s. v. a. בַּלְעֲדֵי מִן, Syr. ܡܶܢ ܒܠܥܕ (s. בַּלְעֲדֵי), מִלְּבַד einerlei mit לְבַד מִן, welches ebenfalls vorkommt. Der umgekehrte Fall ist

לְמִן, welches für לְ מִן steht. Es wird häufig für מִן gebraucht, in dem Falle von *no.* 3 *von* (etwas) *her*, *an* Hi. 36, 3. 39, 29: לְמֵרָחוֹק *von ferne her.* 1 Chr. 27, 23: לְמִבֶּן־עֶשְׂרִים שָׁנָה *vom Zwanzigjährigen an.* 1 Chr. 17, 10, auch von der Zeit Mal. 3, 7. Besonders wenn עַד, וְעַד folgt, näml. vom Orte Zach. 14, 10, von der Zeit Richt. 19, 30. Auch f. sowohl — als auch. 2 Chr. 15, 13: לְמֵאִישׁ וְעַד־אִשָּׁה *sowohl Mann als Weib.* 2 M. 11, 7. 2 Sam. 13, 22. Jer. 51, 62.

מִן *chald.* mit *Suff.* מִנֵּהּ, מִנָּךְ, מִנִּי, מִנָּה, מִנְּהוֹן s. v. a. das hebr. 1) (ein Theil) *von.* Daher מִנְּהוֹן — מִנְּהוֹן eig. (etwas) davon, (etwas) davon d. i. theils, theils. Dan. 2, 33. Vgl. V. 41. 42. 2) aus. Daher vom Urheber Esra 4, 21, von der Ursache: wegen Dan. 5, 19, von dem Gesetze, wornach (*ex qua*) geschieht, dah. מִן־יַצִּיב aus dem Gewissen *adv.* für gewiss, zuverlässig Dan. 2, 8, מִן־קְשֹׁט 2, 47 nach der Wahrheit, wie im Gr. *ἐξ ἐμφανοῦς* f. *ἐμφανῶς.* 3) von (etwas) her Daher nach fürchten Dan. 5, 19. Von der Zeit: von (etwas) an Dan. 3, 22. Mit andern Präpp. מִן לְוָת von Seiten jem., מִן קֳדָם von vor (jem.), מִן אֱדַיִן von der Zeit an. מִן־דִּי von der Zeit an dass Dan. 3, 22. An den Begriff der Entfernung schliesst sich auch die privative Bdtg: so dass nicht (sei). Dan. 4, 13. Vgl. im Hebr. *no.* 5, *b.* 4) comparativ: mehr als Dan. 2, 30.

מְנָא *chald.* s. מְנָה.

מְנָאוֹת s. מְנָת.

מַנְגִּינָה *f.* (von נָגַן) Spottlied, s. v. a. נְגִינָת Klagel. 3, 63.

מִנְדָּה *f. chald.* s. v. a. מִדָּה (mit aufgelöstem *Dag. forte*) w. m. n.

מַנְדַּע *chald.* s. v. a. das hebr. מַדָּע (mit aufgelöstem *Dag. forte*) *m.* 1) Kenntniss, Einsicht. Dan. 2, 21. 5, 12. 2) Verstand. 4, 31. 33. Stw. יְדַע wissen, *fut.* יִנְדַּע.

מָנָה verw. mit מָנַן, מָנַח 1) zutheilen, bestimmen Jes. 65, 12. (wie im Arabischen). 2) zählen, ein Heer 1 Kön. 20, 25. von einer Volkszählung: 1 Chr. 21, 1. 17. 27, 24. (So im Chald. und Syr.).

Niph. gezählt werden. 1 M. 13, 16. Koh. 1, 15. Mit אֵת (אֶת) beigezählt werden. Jes. 53, 12.

Pi. 1) zutheilen, bestimmen, mit לְ Dan. 1, 5. Hiob 7, 3. Ps. 61, 8: מַן יִנְצְרֻהוּ *gib dass sie ihn schützen!* 2) anordnen, bestellen, von Gott gebraucht. Jon. 2, 1. 4, 6. 7. 8. Mit עַל über etwas bestellen. Dan. 1, 11. *Pu. pass.* 1 Chr. 9, 29.

Derivate ausser den 3 zunächstfolgenden: מְנִי, מְנָת und die *Nomm. pr.* תִּמְנָתָה, תִּמְנָה.

מְנָה oder **מְנָא** *chald.* zählen. Dan. 5, 26. *Part. pass.* מְנֵא gezählt. V. 25. 26.

Pa. מַנִּי bestellen, einsetzen in ein Amt. Dan. 2, 24. 49. 3, 12. Esra 7, 25.

Derivat: מִנְיָן.

מָנֶה *m.* (Ar. منا und مَنّ, syr. ܡܢܝܐ) die Mine, ein Gewicht, welches nach

1 Kön. 10, 17, vergl. 2 Chr. 9, 16, hundert Sekel betrug. Eine andere Angabe findet sich Ez. 45, 12: *zwanzig Sekel, fünf und zwanzig Sekel, funfzehn Sekel wird euch die Mine sein,* man mag zwischen den einzelnen Sätzen *und* oder *oder* hinzudenken, wornach man sich entweder eine Mine von 60, oder drei verschiedene von 20, 25 und 15 Sekel zu denken haben würde. [Letzteres nimmt Hitzig zu Ez. 45 an, bezogen auf einen Unterschied der Minen in Gold, Silber und Kupfer, wonach die Mine Silber zu 25 Sekel berechnet wäre. — Eine dritte Angabe liegt in dem Zusatz der *LXX* zu Ez. 45, 12: *καὶ πεντήκοντα σίκλοι ἡ μνᾶ ἔσται ὑμῖν.* Dazu stimmt die sonst allgemeine Eintheilung des Talentes (welches nach 2 M. 38, 25 f. 3000 Sekel hatte) in 60 Minen, vgl. *Boeckh* Metrologie S. 52—58.]

מָנָה *f.* 1) Theil, Antheil 2 M. 29, 26. 3 M. 7, 33. Insbes. von Speisen: Portion. 1 Sam. 1, 4. שַׁלַּח מָנוֹת Portionen verschicken (von einem Gastmahle) Neh. 8, 10. 12. 2) s. v. a. חֵלֶק das Loos, Schicksal. Jer. 13, 25.

מֹנֶה nur *pl.* מֹנִים Theile, dah. Male, *vices.* 1 M. 31, 7. 41, vgl. יָד *no.* 6.

מִנְהָג *m.* (von נָהַג) Fahren (eines Wagens) 2 Kön. 9, 20.

מִנְהָרָה *f.* Thalschlucht, tiefes Thal. Richt. 6, 2. Arab. مَنْهَرٌ und مَنْهَرَةٌ Wassergraben, Ort, den das Wasser ausgehöhlt hat, von נָהַר *no.* 1 fliessen. S. *Schultens* zum Hiob S. 49.

מָנוֹד *m.* (von נוּד) Ps. 44, 15: מְנוֹד רֹאשׁ das Kopfschütteln, hier: Gegenstand des Kopfschüttelns.

מָנוֹחַ *m.* (von נוּחַ) 1) Ruhe Klagel. 1, 3. Von einem Weibe: Versorgung (durch Heirath). Ruth 3, 1. Plur. מְנוֹחִים Ps. 116, 7. 2) Ruheplatz 1 Mos. 8, 9. 5 M. 28, 65. 3) *N. pr.* des Vaters von Simson. Richt. 13, 2 ff.

מְנוּחָה *fem.* des vor. 1) Ruhe, ruhiger Zustand Ruth 1, 9 (vgl. 8, 2). Jer. 45, 3. Jes. 28, 12: זֹאת הַמְּנוּחָה *diess* (ist) *die Ruhe* d. i. dieses ist das Mittel, eines ruhigen Glückes zu geniessen. מֵי מְנוּחוֹת stille Gewässer. Ps. 23, 2. Insbes. der ruhige Besitz von Canaan. Ps. 95, 11. 5 M. 12, 9. 2) Ruheplatz. 4 M. 10, 33. Micha 2, 10, dah. für: Wohnung. Jes. 11, 10.

מָנוֹן *m.* nach den hebr. Auslegern passend: Kind, *soboles* (s. נוּן und נִין). Spr. 29, 21: *wenn jem. seinen Knecht von Jugend auf verzärtelt,* וְאַחֲרִיתוֹ יִהְיֶה מָנוֹן *so will er hernach* (wie) *der Sohn sein.* Luther: so will er hernach ein Junker sein. Andere Undankbarkeit, von מנן arab. *benefacta exprobravit.*

מָנוֹס mit *Suff.* מְנוּסִי (von נוּס) 1) Flucht. Jer. 46, 5. 2) Zuflucht. Ps. 142, 5. Hiob 11, 20.

מְנוּסָה *fem.* des vor. Flucht. 3 M. 26, 36. Jes. 52, 12.

מָנוֹר *m. iugum.* (Syr. und arab. ܢܺܝܪܳܐ, نِيرٌ). מְנוֹר אֹרְגִים Webebaum 1 Sam. 17, 7. 2 Sam. 31, 19. Diesen abgeleiteten Begriff hat im Syr. ܢܘܠܐ, ar. مِنْوَالٌ mit Verwechselung des ר und ل. Im Hebräischen ist aber die Grundform und Grundbedeutung, nämlich eig. *iugum aratorium,* von נִיר pflügen, urbar machen.

מְנוֹרָה *f.* (von נוּר) Leuchter, insbes. von dem grossen Armleuchter in der Stiftshütte. 2 M. 25, 31 ff. 30, 27. 31, 8. 37, 17. 39, 37.

מִנְּזָרִים *m. pl.* (mit *Dag. euphon.*) Nah. 3, 17 Fürsten, s. v. a. נְזִירִים 1 M. 49, 26. 5 M. 33, 16.

מָנַח* Ar. مَنَحَ schenken. Verw. mit מָנָה (s. über die Verwandtschaft der Verba לה und לח u. d. W. קָלָה). Dav.

מִנְחָה *f.* 1) Geschenk, Gabe. 1 M. 32, 14. 2) insbes. Geschenk an die Gott-

heit, Opfergabe, Opfer. 1 M. 4, 3. 4. 5. In dem mos. Opferritual insbes. nur das unblutige Speis- und Trankopfer, welches neben dem Schlachtopfer gebracht wurde. 3 M. 2, 1. 4. 5. 6. 6, 7 ff. 7, 9. Dah.: זֶבַח וּמִנְחָה *Schlachtopfer und Speisopfer* Ps. 40, 7. 3) Tribut, Abgabe an die beherrschende Nation, welche man mit dem schonenden Namen von Geschenken belegte (*Diod.* 1, 58). 2 Sam. 8, 2. 6. 1 Kön. 5, 1 (4, 21). 2 Kön. 17, 4. Ps. 72, 10.

מִנְחָה *chald.* dass. Dan. 2, 46. Esra 7, 17.

מְנַחֵם (Tröster) *N. pr.* eines Königs von Israël, 2 Kön. 15, 17—22. *LXX.* *Μαναήμ. Vulg. Manahem.*

מָנַחַת (Ruhe) *N. pr.* 1) eines Mannes 1 M. 36, 23. 2) eines sonst unbekannten Ortes 1 Chr. 8, 6.

מְנִי (von מָנָה) Verhängniss, Schicksal, dann Name eines Idols, welches die abgöttischen Juden in Babylonien verehrten, und welchem nebst *Gad* sie Lectisternien darbrachten. Jes. 65, 11. Es ist wahrsch. der Planet Venus, welcher in der astrologischen Mythologie der Chaldäer als der zweite Glücksstern neben dem Jupiter (גַּד, בֵּל) vorkommt. Auf die Etymologie von מָנָה wird V. 12 angespielt. Vergl. مناة *Manah*, eine von den drei Töchtern Gottes in der Mythologie der Araber vor Muhammed.

I. **מִנִּי** Jerem. 51, 27 (nach Einigen Ps. 45, 9) Name einer Gegend, nach Syr. und Chald.: Armenien, aber doch wohl nur eine einzelne Provinz desselben, da אֲרָרָט (w. m. n.) noch besonders genannt ist. Bochart (*Phaleg. l.* 1. *cap.* 3. S. 19. 20) vergleicht *Μινύας*, eine Gegend Armeniens Jos. Arch. 1, 3 §. 6.

II. **מִנִּי** s. v. a. מִן, poët. Form mit dem angehängten *Jod parag.* Richt. 5, 14. Jes. 46, 3. Statt dessen steht auch מִנֵּי Jes. 30, 11, welches Plur. *cstr.* ist, wie אֱלֵי, עֲלֵי, und die ursprüngliche Nominalpotenz dieser Partikel. Vgl. מִן.

מְנָיוֹת s. מְנָת.

מִנִּים s. מֵן.

מִנְיָמִין s. מִיָּמִין.

מִנְיָן *m. chald.* Zahl. Esra 6, 17. Stw. מְנָא, מְנָה.

מִנִּית (etwa: geschenkte, zugetheilte, vom Stw. מָנַן) *N. pr.* eines Ortes im Gebiete der Ammoniter Richt. 11, 33, woher Weizen nach Tyrus gebracht wurde Ez. 27, 17.

מִנְלָה *m.* Besitz, Reichthum. Wäre nur in מִנְלָם vorhanden Hi. 15, 29, [was Ewald durch: ihre Macht übersetzt.] Stw. נָלָה, w. m. n. s. v. a. نال *med. Je.* Davon نَال, نَيْل Kraft, Vermögen, Besitz, منال Besitz, Reichthum. So ist zu erklären, wenn die L A. richtig ist. Indessen ist das Stw. נָלָה auch in der andern Stelle Jes. 33, 1 ziemlich verdächtig, und in der Stelle im Hiob liegt es sehr nahe, מִכְלָם zu lesen: *ihre Hürde*, von מִכְלָה = מִכְלָה.

מָנַן * arab. مَنَّ theilen, zutheilen. Dav. מָן (Manna) eig. Geschenk, מֵן, מִן Theil und מִנִּים. Vgl. auch מָנוֹן und מִנִּית. Verwandt ist מָנָה, [nebst מָנָה; durch die arab. Bdtg abschneiden ist מָנַן aber auch verw. mit dem folg.:]

מָנַע zurückhalten, aufhalten, hemmen. (Verw. mit מֵאֵן w. m. n.) Ez. 31, 15: וָאֶמְנַע נַהֲרוֹתֶיהָ *und ich will seine Ströme aufhalten*, hemmen, *a*) mit מִן, abhalten von etwas, bewahren vor etwas. 1 Sam. 25, 26. 34: אֲשֶׁר מְנָעֲנִי מֵהָרַע אֹתָךְ *der mich abgehalten, übel zu thun an dir.* Jer. 2, 25: מִנְעִי רַגְלֵךְ מִיָּחֵף *bewahre deinen Fuss vor dem Barfusswerden*, lauf nicht zu sehr, damit du nicht die Schuhe verlierst. 31, 16. *b*) mit d. *Acc.* d. S. und מִן d. P., etwas zurückhalten vor jemandem, es ihm vorenthalten, versagen. 1 M. 30, 2: אֲשֶׁר־מָנַע מִמֵּךְ פְּרִי־בָטֶן *der dir*

die Leibesfrucht versagt hat. 2 Sam. 13, 13. 1 Kön. 20, 7. Hiob 22, 7. Seltener mit לְ d. P. Ps. 84, 12, oder m. d. *Acc.* d. P. und מִן d. S. 4 M. 24, 11. Koh. 2, 10.

Niph. 1) zurückgehalten, gehemmt werden Jer. 3, 3, *reflex.* sich zurückhalten, abhalten lassen. 4 M. 22, 16. 2) entzogen, versagt werden, mit מִן. Hiob 38, 15.

[Grdbdtg scheint abschneiden, da das Stw. im Arab. *med. O.* unzugänglich sein bedeutet, vgl. נִבְצַר, בָּצִיר und מִבְצָרָה von בָּצַר. Der syr. Bdtg. anlangen, ankommen liegt abschneiden als vollenden (den Weg) zu Grunde vgl. *κατανύω* mit u. ohne *ὁδόν* ankommen.]

Derivate: die *N. pr.* יִמְנָע, תִּמְנָע.

מַנְעוּל (von נָעַל) Riegel. HL. 5, 5. Neh. 3, 3.

מִנְעָל *m.* Riegel, s. v. a. das vor. 5 M. 33, 25.

מַנְעַמִּים *m. pl.* liebliche Speisen, Lekkerbissen. Ps. 141, 4. Stw. נָעֵם, im Arab. auch von köstlichen Speisen.

מְנַעַנְעִים *m. pl.* 2 Sam. 6, 5 ein musikalisches Instrument, nach der *Vulg. sistra,* eig. *Part. Pi.* von נוּעַ geschüttelt, bewegt werden.

מְנַקִּית, nur *pl.* מְנַקִּיּוֹת Opferschalen, 2 M. 25, 29. 37, 16. 4 M. 4, 6. (Syr. dass., vom Stw. ܢܩܳܐ *Pa.* spenden, *libare*).

מֵינֶקֶת *f.* Säugamme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מְנַשֶּׁה (der vergessen macht, s. 1 M. 41, 51) *N. pr. Manasse,* 1) Sohn des Joseph, welchen sein Grossvater Jakob adoptirte, und mit seinen eigenen Söhnen erben liess. 1 M. 48, 1 ff. Das Gebiet des Stammes lag zur Hälfte jenseit, zur Hälfte diesseit des Jordan. Jos. 17, 8 ff. *Patron.* מְנַשִּׁי 5 M. 4, 43. 2) Richt. 18, 30 Chethibh. 3) Sohn des Hiskia, König von Juda, Götzendiener, und eine Zeitlang im Exil, reg. 699—44 v. Chr. 2 Kön. 21, 1—18. 2 Chron. 33, 1—20. 4) Esra 10, 30. 5) V. 33.

מְנָת *f.* für מְנָאת (von מָנָה) Pl. מְנָאוֹת Neh. 12, 44, und מְנָיוֹת 12, 47. 13, 10 (mit *Kamez impuro*) Theil, Antheil. Ps. 63, 11: מְנָת שֻׁעָלִים יִהְיוּ *pars vulpium erunt, der Füchse Beute werden sie.* Ps. 11, 6: *Gluthauch* (ist) מְנָת כּוֹסָם *ihres Bechers Trank.* 16, 5. Von Essportionen Neh. a. a. O.

מָס *m* Hiob 6, 14 der Verzagte, Leidende, Unglückliche. Stw. מָסַס.

מַס *m.* eig. Tribut, dann gew. מַס עֹבֵד Diensttribut, d. i. Frohndienst 1 Kön. 9, 21. 2 Chr. 8, 8. הָיָה לָמַס 5 M. 20, 11. Richt. 1, 30. 33. 35. Jes. 31, 8. Prov. 12, 24 und הָיָה לְמַס עֹבֵד 1 M. 49, 15. Jos. 16, 10 frohnpflichtig sein, Frohndienste thun müssen. Auch ohne עֹבֵד dass. Dah. נָתַן לָמַס Jos. 17, 13, שׂוּם לָמַס Richt. 1, 28 und שׂוּם מַס עַל Esth. 10, 1 jemandem Frohndienste auflegen, ihn frohnpflichtig machen, אֲשֶׁר עַל הַמַּס Aufseher über die Frohnen, ein Grossamt am israëlitischen Hofe, 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 4, 6. 12, 18. שָׂרֵי מִסִּים Frohnvögte. 2 M. 1, 11. [Die Vermuthung, dass מַס für מֶכֶס und מִסָּה f. מִכְסָה stehe, liess sich an griech. u. lat. Parallelen (Ulixes, Ulysses *ὄρνιξ*, *ὄρνις*), aber nicht an semitische anschliessen, und stimmt auch sachlich nicht zu מִסָּה w. m. s. Dem Begriffe nach ist מַס allerdings Frohndienst, wenn auch meist concret der, die Frohndiener (Spr. 12, 24), dies aber ist eine in Arbeit geleistete Abgabe. Da nun die Wörter für Abgabe und Tribut aus denen für Gabe zu entstehen pflegen, und diese sehr oft vom Fliessen ausgehen, so ist die lautlich geforderte Ableitung von מָסַס begrifflich nicht abzuweisen.]

מֵסַב *m.* (von סָבַב) 1) *Subst. consessus,* die in einen Kreis gestellten Divan's der Morgenländer, Tafelrunde. HL. 1, 12, vgl. das Stw. סָבַב 1 Sam. 16, 11. 2) *Adv.* ringsum. 1 Kön. 6, 29. מְסִבּוֹת Hiob 37, 12 dass. 3) Plur. *cstr.* als *Praep.* 2 Kön. 23, 5: מְסִבֵּי יְרוּשָׁלָיִם *ringsum Jerusalem.*

מַסְגֵּר *m.* (von סָגַר) eig. *Part. Hiph.* 1) Schlosser (als Handwerk) eig. Ver-

schliesser. 2 Kön. 24, 14. 16. Jer. 24, 1. 29, 2. 2) Verschloss, Gefängniss, eig. das Verschliessende. Ps. 142, 8. Jes. 24, 22.

מִסְגֶּרֶת *f.* nur Pl. מִסְגְּרוֹת 1) Schloss, Veste, Burg Ps. 18, 46. Micha 7, 17. 2) Leiste, Einfassung 2 M. 25, 25 ff. 37, 14. 3) [Füllung, eig. Eingefasstes] 1 Kön. 7, 28. 29. 31. 32. 35. 36. 2 Kön. 16, 17 verzierte Blätter an den ehernen Gestühlen der Bassins. Aus V. 28. 29. 31 wird deutlich, dass es viereckte Schilder, Seitenfelder auf den 4 Seiten jedes Gestühles waren. Vergl. das syr. ܡܣܓܪܐ Schild.

מַסַּד *m.* Grundlage des Gebäudes. 1 Kön. 7, 9. Stw. יָסַד gründen, dessen י sich in mehrern Formen des Verbi assimilirt.

מִסְדְּרוֹן *m.* Säulengang, Halle, *porticus*, *denom.* von סֵדֶר, שְׂדֵרָה Reihe, nur Richt. 3, 23.

מָסָה s. v. a. מָסַס und מָאַס fliessen, zerfliessen. Im Chald. מְסָא, syr. ܡܣܐ sich auflösen, verfaulen; [sodann auch abfliessen lassen (die Molke und andere dünne Flüssigkeit) und dadurch verdichten. Vergl. Bernst. Chrest. II, 294. Im Arab. entspricht مشى Ueberfluss haben.]

Hiph. machen, dass etwas fliesst, zerfliesst. Ps. 6, 7: בְּדִמְעָתִי עַרְשִׂי אַמְסֶה *ich mache dass mein Lager fliesst von meinen Thränen.* Schmelzen ist es 147, 18. *fut. apoc.* וַיַּמְסֵם 39, 12. Trop. mit לֵב, das Herz zerfliessen machen, in grosse Furcht setzen. Pl. הִמְסִיו ganz chaldäisch für הִמְסוּ Jos. 14, 8.

מַסָּה *f.* (von נָסָה) Versuchung 1) von den Grossthaten Jehova's, wodurch er das ungläubige Volk auf die Probe stellen wollte, um es zu überzeugen. 5 M. 4, 34. 7, 19. 29, 2. 2) das Versuchen Jehova's, d. h. das Murren gegen ihn. Ps. 95, 8. Davon ein Ort in der Wüste 2 M. 17, 7. 5 M. 6, 16. 9, 22. 33, 8. 3) das Leiden, womit Gott jemanden versucht, *πειρασμός* im N. T. Hiob 9, 23.

מִסָּה [eig. Menge, daher] *cstr.* מִסַּת *Praep.* nach der Menge d. i. nach Maassgabe, je nach. (Syr. ܡܣܬ, chald. בְּמִסַּת) nur 5 M. 16, 10: מִסַּת נִדְבַת־יָדְךָ *je nachdem deine Hand zu geben vermag.* [Nie steht das syr. Wort für hebr. מִכְסָה Zahl, wie in d. WB. 4. Ausg. und im Thes. p. 703 angegeben war. 2 M. 12, 4 ist damit, wie gewöhnlich, לְפִי ausgedrückt. Im Chald. ist מִסַּת die ständige Uebersetzung vom hebr. דַּי. Die substantivische Bdtg von מִסַּת ist also abundantia, (sat) magna copia, diese geht (wie in דַּי) auf die Vorstellung Fliessen zurück, welche in מָסַס liegt.]

מַסְוֶה *m.* Decke, Schleier (über das Gesicht) 2 M. 34, 33. 34. 35. Stw. סָוָה vgl. Thes. p. 941.

מְסוּכָה *f.* s. v. a. מְשׂוּכָה Dornhecke. Micha 7, 4. Stw. שׂוּךְ zäunen, umzäunen.

מַסָּח *m.* (von נָסַח) das Abhalten. 2 Kön. 11, 6.

מִסְחָר *m.* Handel, Einkauf. 1 Kön. 10, 15. Stw. סָחַר handeln.

מָסַךְ 1) giessen, eingiessen, wie im Syr. So Jes. 19, 14: יְהוָה מָסַךְ בְּקִרְבָּהּ רוּחַ עִוְעִים *Jehova goss in sein* (des Landes) *Inneres einen Geist der Verwirrung*, vgl. 29, 10. 2) gew. mischen [was auch in בָּלַל, סָפַח u. sonst vom Giessen ausgeht] Ps. 102, 10: *mein Getränk mische ich mit meinen Thränen.* Insbes. von dem Mischen des Weines mit Gewürz. Spr. 9, 2. 5. Jes. 5, 22,

[Das Stw. ist parallel mit מָזַג, verwandt aber durch die erste Bdtg mit מָסַס, מָסָה.]

Derivate: מִמְסָךְ und

מֶסֶךְ *m.* gemischter Wein, Würzwein. Ps. 75, 9.

מָסָךְ *m. cstr.* מָסַךְ (von סָכַךְ) Decke 2 Sam 17, 19, insbes. von dem Vor-

hange vor der Thüre des Versammlungszeltes 2 M. 26, 36 ff. 39, 38. 40, 5 und vor dem Thore des Vorhofs. 35, 17. 39, 40. Vollständiger: פָּרֹכֶת הַמָּסָךְ 35, 12. 39, 34. 40, 21.— Jes. 22, 8: וַיְגַל אֵת מָסַךְ יְהוּדָה *man deckt die Decke Judas auf* d. i. gibt es jeder Schmach preis.

מְסֻכָּה *f.* (von סָכַךְ) Decke, das, womit etwas bedeckt ist. Ez. 28, 13.

I. מַסֵּכָה *f.* (von נָסַךְ *no. I.*) 1) Guss, aus Metall. עֵגֶל מַסֵּכָה ein gegossenes Kalb 2 M. 32, 4. 8. אֱלֹהֵי מַסֵּכָה gegossene Götzenbilder. 2 M. 34, 17. 2) insbes. gegossenes Götzenbild. 5 M. 9, 12. Richt. 17, 3. 4. 3) *σπονδή*, Bündniss, Friedensschluss. Jes. 30, 1.

II. מַסֵּכָה *f.* (von נָסַךְ *no. II*) Decke. Jes. 25, 7.

מִסְכֵּן *m.* arm, elend. Kohel. 4, 13. 9, 15. 16. Stw. סָכַן *no. 4.* (In allen Dialekten. Ausserdem in mehreren abendländischen Sprachen, italien. *meschino, meschinello,* portug. *mesquinho, subst. mesquinhez,* franz. *mesquin, subst. mesquinerie* Armuth, Dürftigkeit, meistens im verächtlichen Sinne). Davon

מִסְכֵּנֻת *f.* Armuth, Elend. 5 M. 8, 9. S. das vor.

מִסְכְּנוֹת *pl. f.* Vorräthe, Magazine, versetzt für מִכְנָסוֹת, von כָּנַס aufhäufen, vgl. כָּנַס. 2 M. 1, 11. 1 Kön. 9, 19. 2 Chr. 8, 4.

מַסֶּכֶת *f.* Garnfäden, Aufzug eines Gewebes. Richt. 16, 13. 14. Stw. נָסַךְ *no. II.* s. v. a. نسج weben.

מְסִלָּה *f.* (von סלל) 1) gebahnter Weg, Landstrasse, eig. erhöhter Weg, *highway.* Richt. 20, 31. 32. 1 Sam. 6, 12. Jes. 40, 3. Trop. für: Lebensweise. Spr. 16, 17. 2) Treppe, Steige, s. v. a. סֻלָּם. 2 Chron. 9, 11. Der Syr. u. Chald.: Sitze, Schemel. [In der Parallelstelle 1 Kön. 10, 12 steht מִסְעָד für מְסִלּוֹת 2 Chr.; soll dies vereinigt werden, so ist es am einfachsten mit Thenius zu 1 Kön. an Erhöhungen an den Wänden, d. i. umlaufende Banksitze zu denken, die in Seitengemächern des Tempels, also doch innerhalb des Tempelganzen angebracht waren.]

מַסְלוּל *m.* (von סָלַל) Bahn, Weg. Jes. 35, 8.

מַסְמְרִים *m. pl.* Jes. 41, 7, **מִסְמְרִים** 1 Chr. 22, 3, und **מַסְמְרוֹת** 2 Chr. 3, 9. Jer. 10, 4 Nagel. (Chald. סְמַר nageln, annageln. Ar. مِسْمَار Nagel).

מָסַס [verw. mit מְסָה, מָאַס, מָסַךְ eig. fliessen, wovon מַסָּה Ueberfluss, Menge, sodann fliessen lassen (in מַס eigentl. Gabe) u. giessen, daher *Niph.* sich ergiessen, flüssig werden, zerschmelzen. Diese Bed. findet sich im Kal nur einmal Jes. 10, 18, u. zwar übertragen wie bei דָּוָה, von einem hinschwindenden Kranken.]

Niph. נָמַס u. נָמֵס, in *Pausa* נָמָס *fut.* יִמַּס *inf.* הִמֵּס 1) zerschmelzen, zerfliessen. 2 M. 16, 21. Ps. 68, 3. Jes. 34, 3. Richt. 15, 14: *und es flossen ihm die Bande von den Händen,* d. h. fielen, wie zerflossen, von den Händen. — Von räudigem Vieh 1 Sam. 15, 9. 2) mit לֵב vergehn *a*) vor Furcht, Angst, mithin: verzagen. 5 M. 20, 8. Jos. 2, 11. 5, 1. Ganz sinnlich ist der Zusatz 7, 5: *es zerfloss das Herz des Volkes* וַיְהִי לְמָיִם *und ward zu Wasser. b*) vor Kummer, Schmerz. Ps. 22, 15. 15. Vergl. *Ovid. ex Ponto* 1, 2, 57. Auch ohne לֵב in beiden Beziehungen 2 Sam. 17, 10: *und auch ein tapferer Mann* הִמֵּס יִמָּס *würde verzagt werden.* Von der leblosen Natur Ps. 97, 5. Micha 1, 4. Ps. 112, 10: *er vergeht,* vor Gram.

Hiph. verzagt machen. 5 M. 1, 28. Derivv.: תֶּמֶס, מַס, מַס. S. auch מַסָּה.

מַסַּע *m.* (von נָסַע) das Aufbrechen, Abziehen, Ziehen (eines Nomadenheeres), eig. aram. Infinit. 5 M. 10, 11: לְמַסַּע לִפְנֵי הָעָם *um vor dem Volke herzuziehn.* 4 M. 10, 2: לְמַסַּע אֶת־הַמַּחֲנוֹת *zum Aufbruch mit den Lagern.* Dann *Subst.* das Aufbrechen, die Reise, der Zug 2 M. 40, 38. 4 M. 10, 6, Reise-

station. 2 M. 17, 1: לְמַסְעֵיהֶם *nach ihren Stationen*. 4 M. 10, 6. 12.

מַסָּע *m.* 1) Steinbruch (von נָסַע ausziehen Hiph. 1 Kön. 5, 31 ausbrechen, von Steinen) nur 1 Kön. 6, 7: אֶבֶן שְׁלֵמָה מַסָּע unbehauene Steine des Steinbruchs, nach *LXX* λίθοις ἀκροτόμοις ἀργοῖς. [Sonst ist א׳ שְׁלֵמָה allerdings der rohe Stein, hier sind wohl nach 5, 31. 32 vollendete, zugerichtete Steine zu verstehen. Ein grosser unterirdischer Steinbruch ist vor dem nördl. Thore Jerusalems entdeckt, die hier fertig behauenen Steine konnten leicht nach dem Ort des Tempels geschafft werden, so dass dann bei dessen Bau kein Meissel gehört wurde.]

2) Geschoss Hiob 41, 18 [Wurfspiess, wahrsch. von نسغ petivit, jecit, wie jaculum von jacio.]

מִסְעָד *m.* (von סָעַד) Stütze, Geländer. 1 Kön. 10, 12. [Thenius: Sitze, Banksitze vgl. מְסִלָּה *no.* 2.]

מִסְפֵּד *m. cstr.* מִסְפַּד mit *Suff.* מִסְפְּדִי (von סָפַד) Klage, Wehklage. 1 M. 50, 10. Amos 5, 16. 17.

מִסְפּוֹא *m.* Futter (für das Vieh). 1 M. 24, 25. 32. 42, 27. 43, 24. Stw. im Chald. סְפָא *Pe.* und *Aph. cibavit.*

מִסְפַּחַת *f.* s. v. a. סַפַּחַת (w. m. n.) Schorf 3 Mos. 13, 7. 8 und zwar ein unschuldiger V. 6. Stw. סָפַח *no.* 1.

מִסְפָּחוֹת *pl. f.* Kissen, od. Decken, auf welchen jemand schläft. Ez. 13, 18. 21. *Symm.* ὑπαυχένια. *Vulg. cervicalia.* Stw. סָפַח *no.* 3.

מִסְפָּר *m.* (von סָפַר) 1) Zahl. Im *Acc.* an, nach der Zahl. 2 Mos. 16, 16: מִסְפַּר נַפְשֹׁתֵיכֶם *nach der Zahl eurer Seelen.* Hiob 1, 5. Oefter steht es (wie das gr. ἀριθμόν, ἀριθμῷ) pleonast. hinter Zahlwörtern. 2 Sam 21, 20: עֶשְׂרִים וְאַרְבַּע מִסְפָּר *vier und zwanzig an der Zahl.* אֵין מִסְפָּר 1 M. 41, 49, לְאֵין מִסְפָּר 1 Chr. 22, 4 und עַד־אֵין מִסְפָּר Hiob 5, 9. 9, 10 sonder Zahl, unzählig. Der Gegensatz ist: מִסְפָּר gleichs. zählig, dah. wenig, z. B. מְתֵי, אַנְשֵׁי מִסְפָּר, wenige Leute 1 M. 34, 30. 5 M. 4, 27, auch mit dem *stat. absol.* יָמִים מִסְפָּר eig. *Tage die eine Zahl* d. h. zählig sind 4 M. 9, 20. 2) Erzählung. (Vgl. das Verbum in *Pi.*) Richt. 7, 15. 3) *N. pr. m.* Esra 2, 2, wofür מִסְפֶּרֶת Neh. 7, 7.

מִסְפֶּרֶת s. מִסְפָּר *no.* 3.

מָסַר ein Stw. von zweifelhafter Bdtg, noch am wahrscheinlichsten s. v. a. נָזַר *absondern*, sich absondern, daher abfallen, [viell. aus סור entstanden, welches theils zurückweichen, abfallen ist und ebenso mit בְּ Hos. 7, 14 als mit מִן verbunden wird, theils einkehren bei Jemand, und daraus erklärte sich die Samarit. Bdtg von מָסַר besuchen, heimsuchen.]

In Kal nur 4 M. 31, 16: לִמְסָר־מַעַל בַּיהוָה *abzufallen mit Treulosigkeit gegen Jehova.* Allein sehr wahrscheinlich ist, wie in den Parallelstellen 4 M. 5, 6. 2 Chron. 36, 14. Ez. 14, 13 zu lesen לִמְעֹל מַעַל. In ganz anderm Zusammenhange steht

Ni. 4 Mos. 31, 5: וַיִּמָּסְרוּ מֵאַלְפֵי יִשְׂרָאֵל אֶלֶף לַמַּטֶּה *es wurden ausgesondert aus den Stämmen Israëls tausend aus einem Stamme*, wie *Saad.* passend erklärt. *LXX.* ἐξηρίθμησαν. (Im Talmud. ist מסר *tradidit, prodidit*, syr. *Ethpe. accusatus* [i. e. judicio traditus] *est*, was aber zu keiner jener Stellen passt).

[Anm. Aus der hebr. Bdtg absondern, aussondern folgt die chald., syr., talmudische *übergeben* so einfach, als in הִגִּיר, הִסְגִּיר, מִגֵּר u. סִגֵּר; sie wird also dadurch bestätigt.]

מֹסֶרֶת *f.* (*contr.* aus מַאֲסֹרֶת, von אָסַר) Band, Fessel. Ez. 20, 37.

מוּסָר s. v. a. מוּסָר Warnung, Belehrung. Hiob 33, 16. Stw. יָסַר belehren, züchtigen.

מִסְתּוֹר *m.* Schlupfwinkel, Zufluchtsort. Jes. 4, 6. Stw. סָתַר verbergen.

מִסְתָּר *m.* (von סָתַר) Schlupfwinkel, z. B. Ort der Nachstellung. Ps. 10, 9. 17, 12. Klagel. 3, 10.

מַעְבָּד *m.* das Thun. Hi. 34, 25. Ausserdem im Chald. Dan. 4, 34. Stw. עֲבַד *chald.* thun, handeln.

מַעֲבֶה *m.* (von עָבָה) Dichtheit. 1 Kön. 7, 46: בְּמַעֲבֵה הָאֲדָמָה in dichter Erde, d. h. Formen aus Thonerde Thes. p 981.

מַעֲבָר *m.* (von עָבַר) 1) das Vorübergehen, Einhergehen. Jes. 30, 32: כֹּל מַעֲבַר מַטֵּה מוּסָדָה וגו' eig. *jedes Einherziehn der beschlossenen Geissel ....* ist *mit Pauken,* d. h. wo sie trifft, da tönen Pauken. 2) Ort des Uebergangs *a*) über einen Fluss 1 M. 32, 23, *b*) über ein Gebirge, enger Pass 1 Sam. 13, 23.

מַעְבָּרָה *f.* Jes. 10, 29 *pl.* מַעְבָּרוֹת, auch מַעְבְּרוֹת (als *absol.* Jos. 2, 7, von מַעְבֶּרֶת) und *cstr.* Richt. 3, 28 (von עָבַר) 1) Furt (durch einen Fluss). Jes. 16, 2. 2) enger Pass. Jes. 10, 29.

מַעְגָּל *m.* Plur. ־ִים und וֹת (von עָגַל rollen, עֲגָלָה Wagen) 1) Gleise, Wagenspur. Ps. 65, 12. überh. Pfad. Ps. 140, 6. Häufig trop. (wie דֶּרֶךְ, נְתִיבָה) Handlungsweise. Ps. 23, 3. Spr. 2, 9. 15. 4, 26. *Pfade Gottes* f. Gott wohlgefällige Ps. 17, 5.

2) Wagenburg 1 Sam. 26, 5. 7. mit He parag. מַעְגָּלָה 1 Sam. 17, 20.

מָעַד wanken. Ps. 18, 37. Hiob 12, 5: מוֹעֲדֵי רָגֶל *die, deren Fuss wankt.* Spr. 25, 19: רֶגֶל מוּעָדֶת ein wankender Fuss. Schon die alten Grammatiker nahmen es als eine seltene Form des *Part.* Kal, für מוֹעֶדֶת (mit in וּ verkürztem וֹ); sonst könnte es auch *Part. Pu.* für מְמוּעֶדֶת sein.

Hiph. wanken lassen. Ps. 69, 24.

מַעַדַי [verkürzt aus dem folg. מַעַדְיָה vgl. יֶהְדַּי, יַחְמַי] *N. pr. m.* Esra 10, 34.

מַעַדְיָה (für מַעֲדֵה יָהּ Schmuck Jehova's) *N. pr. m.* Nehem. 12, 5, wofür מוֹעַדְיָה (Fest Jehova's) V. 17.

I. מַעֲדַנִּים und **מַעֲדַנּוֹת** 1 Sam. 15, 32 nur im Plur. (von עָדַן) 1) Annehmlichkeiten, Freude Spr. 29, 17. *Adv.* mit Freuden, in Lustigkeit. 1 Sam. 15, 32. 2) liebliche Speisen, Leckerbissen. 1 M. 49, 20. Klagel. 4, 5.

II. מַעֲדַנּוֹת *m.* die Bande, *transp.* für מַעֲנַדּוֹת, von ענד binden, knüpfen. Hiob 38, 31: מַעֲדַנּוֹת כִּימָה *die Bande der Plejaden,* s. כִּימָה.

מַעְדֵּר *m.* (von עָדַר) Gäthacke, *sarculum.* Jes. 7, 25.

מָעָה* [als Verbum auch in den übrigen Diall. nicht vorhanden. Es wurde f. מֵעָה (מְעִי) Eingeweide angenommen, in der Bed. weich sein (Tes. p. 809). Vielleicht aber ist in diesem Subst. das מ urspr. ein ableitendes, wie in מַעַן von עָנָה, מַעַל von עָלָה, מְעִי Trümmer v. עָוָה. Die Wurzel עָוָה beugen, bezeichnet diese Theile als gewundene, nach mehrfacher Analogie vgl. m. Abhandl. f. semit. Wortf. S. 182. 184.]

מֵעָה [oder מְעִי pl. מֵעִים vgl. כְּלִי pl. כֵּלִים und den syr. *st. cstr.* ܡܥ̈ܝܐ, ar. معى] Eingeweide. Im Hebr. nur *Pl. A*) מֵעִים *cstr.* מְעֵי, mit *Suff.* מֵעֶיךָ, und selbst vor schweren *Suff.* מֵעֵיהֶם Ez. 7, 19 1) Eingeweide. יָצָא מִמְּעֵי פ' *prodire e visceribus alicuius,* von jemandem abstammen. 1 M. 15, 4. (25, 23). 2 Sam. 7, 12. 16, 11. 2) der innere Leib überhaupt, bes. Mutterleib. 1 M. 25, 23. Ruth 1, 11: הַעוֹד־לִי בָנִים בְּמֵעַי *werde ich noch Kinder gebären?* מִמְּעֵי אִמִּי vom Mutterleibe an. Jes. 49, 1. Ps. 71, 6. 3) Metaph. das Innere, öfters für: Herz. Hiob 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ *mein Inneres kocht.* Klagel. 1, 20. Jes. 16, 11. Ps. 40, 9: תוֹרָתְךָ בְּתוֹךְ מֵעָי *dein Gesetz wohnt im Innern meines Herzens.* 4) von dem äussern Leibe. HL. 5, 14. Vgl. das Chald.

B) מָעוֹת ebenfalls Eingeweide, aber nur trop., in der lange missverstandenen Stelle Jes. 48, 19: *wie der Sand wird dein Saame sein,* וְצֶאֱצָאֵי מֵעֶיךָ כִּמְעוֹתָיו *und die Sprösslinge deines Leibes wie* die Sprösslinge *seiner* (des Meeres V. 18) *Eingeweide,* für das vollst. כְּצֶאֱצָאֵי מְעוֹתָיו, d. h. wie die Fische des Meeres. Die alten Verss.

geben בְּמְעֹתָיו aus dem Zusammenhange rathend: wie seine (des Sandes) Steinchen.

מְעִין *chald.* Plur. s. v. a. das vor. *A*, 4. Dan. 2, 32.

מָעוֹג *m.* s. v. a. עֻגָּה Brotkuchen, Kuchen. 1 Kön. 17, 12, vgl. V. 13. Ps. 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג eig. *sanniones placentae*, Kuchen-Witzlinge, d. h. Schmarotzer, die sich auf Witzeleien legen. Im Talmud. לְשׁוֹן עוּגָה *sermo placentae*, Witzelei der Schmarotzer.

מָעוֹז, seltener מָעֹז (mit *Kamez impuro*) mit *Suff.* מָעֻזִּי, מָעוּזִּי, Plur. מָעֻזִּים (von עָזַז stark, fest sein) *m.* Veste, Festung. Richt. 6, 26. Dan. 11, 7. 10. עָרֵי מָעוּז Jes. 17, 9. Häufig uneigentlich: Schutzwehr. Ps. 60, 9: מָעוֹז רֹאשִׁי *die Schutzwehr meines Hauptes*, mein Helm. Jes. 23, 4: מָעוֹז הַיָּם *die Veste des Meeres*, d. i. Tyrus. Ez. 30, 15; Zuflucht, Asyl. Jes. 25, 4. Von Jehova Ps. 37, 39. 43, 2. אֱלֹהֵי מָעֻזִּים eig. Gott der Vesten Dan. 11, 38 eine von Antiochus Epiphanes den Juden aufgedrungene Gottheit der Syrer. Ueber מָעֻזְנֶיהָ Jes. 23, 11 s. den analyt. Theil.

מָעוֹךְ (talm. ein Brustschmuck) *N. pr. m.* 1 Sam. 27, 2 vgl. מַעֲכָה *no.* 2, *a.*

מָעוֹן *m.* (von עוּן) Plur. מְעוֹנִים 1 Chr. 4, 41 1) Wohnung *a*) von Gottes Wohnung. Ps. 68, 6. 5 M. 26, 15. *b*) von den Wohnungen wilder Thiere. Nah. 2, 12. Jer. 9, 10. 10, 22. 51, 37. — 1 Sam. 2, 29. 32 als *Accus.* in der Wohnung, wie בֵּית im Hause. 2) Zuflucht. Ps. 90, 1. 3) *N. pr. a*) einer Stadt im St. Juda, unweit des Carmel. Jos. 15, 55. 1 Sam. 25, 2. Davon מִדְבַּר־מָעוֹן Steppe Maon. 1 Sam. 23, 24. 25. [jetzt *Maïn* Robinson Palaest. 2, 422.] *b*) eines nichtisraëlitischen Völkerstammes, welcher Richt. 10, 12 neben Amalekitern, Sidoniern, Philistäern u. a. genannt wird. 1 Chr. 4, 41 (im Keri) und 2 Chr. 26, 7 steht der Plur. מְעוּנִים, an der letzten Stelle mit den Arabern zusammen. *Maân* (معان) ist noch jetzt eine Stadt und Schloss im peträischen Arabien, eine Station südlich vom todten Meere, Seetzen in von Zachs Correspondenz XVIII, S. 382. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 724, 1035 u. 1069 der deutschen Uebers. *c*) eines Mannes 1 Chr. 2, 45.

מְעוֹן s. בֵּית בַּעַל מְעוֹן, בַּעַל מְעוֹן, בֵּית מְעוֹן.

מְעוֹנָה *fem.* des vor. Wohnung. Jer. 21, 13. Insbes. *a*) von der Wohnung Jehova's. Ps. 76, 3. *b*) von den Lagern der wilden Thiere. Ps. 104, 22. Amos 3, 4. *c*) Asyl. 5 M. 33, 27.

מְעוּנִים *N. pr.* 1) Einwohner von *Maôn*, s. מָעוֹן 3, *b*. 2) Esra 2, 50. Neh. 7, 52.

מְעוֹנֹתַי (meine Wohnung) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 14.

מָעוּף *m.* Finsterniss. Jes. 8, 22. Stw. עוּף *no.* 3.

מָעוֹר *m. pl.* מְעוֹרִים *pudenda.* Hab. 2, 15. Stw. עוּר *no. I.* ar. عار s. v. a. עָרָה, عرى bloss, nackend sein.

מָעֹז s. מָעוֹז.

מַעַזְיָה und **מַעַזְיָהוּ** (Trost Jehova's, von עָזָה) *N. pr. m.* 1 Chron. 24, 18. Neh. 10, 9.

מָעַט 1) im Ar. معط glatt, nackt sein, daher auch geschärft (s. מָלַט). Das trans. معّط bedeutete hiernach viell. *rasit, derasit* (vgl. معس *fricuit*), wovon מְעַט eig. *ramentum*, Span, daher ein klein wenig. Im Sprachgebr.:

2) *wenig*, gering sein. 3 M. 25, 16: לְפִי מְעֹט הַשָּׁנִים *je nachdem der Jahre wenig sind.* 2 M. 12, 4. Neh. 9, 32. Auch: weniger werden. Ps. 107, 39.

Pi. מִעֵט *intrans.* wie Kal. Koh. 12, 3.

Hiph. הִמְעִיט 1) wenig, gering machen, vermindern. 3 M. 25, 16. 4 M. 26, 54. 33, 54. (S. *no.* 2). Jer. 10, 24: פֶּן־תַּמְעִטֵנִי *damit du mich* (das Volk) *nicht klein machest*, verringerst. Ez. 29, 15. — Die Handlung, worauf es sich bezieht, muss zuweilen aus dem Zusammenhange hinzugedacht werden, z. B. 4 M. 11, 32: הַמַּמְעִיט אָסַף

עֲשָׂרָה חֳמָרִים *wer wenig gesammelt hatte, hatte zehn Chomer gesammelt.* 2 M. 16, 17. 18. 2 Kön. 4, 3: *borge dir — leere Gefässe* אַל־תַּמְעִיטִי *sc.* לִשְׁאֹל *und nicht wenig.* 2) wenig od. weniger geben. 4 M. 35, 8. 2 M. 30, 15: וְהַדַּל לֹא יַמְעִיט *und der Arme soll nicht weniger geben.*

מְעַט, selten **מְעָט** 2 Chr. 12, 7 eig. *ramentum*, Spänlein (s. das Stw. *no.* 1), dah. *wenig.* Es wird construirt *a*) als Subst., mit folg. Genit. מְעַט מַיִם ein wenig Wasser. 1 M. 18, 4. 24, 17. 43. מְעַט אֹכֶל ein wenig Speise 43, 2. Seltener steht es im Genit. nach, z. B. מְתֵי מְעָט wenige Leute 5 M. 26, 5. עֵזֶר מְעָט geringe Hülfe Dan. 11, 34. *b*) *adverbialiter* Ps. 8, 6. 2 Sam. 16, 1, öfter von der Zeit: ein wenig, eine kurze Zeit Ruth 2, 7. Ps. 37, 10, in Kurzem, bald Hos. 8, 10. Hagg. 2, 6. מְעַט מְעַט *peu à peu*, allmählig. 2 M. 23, 30. 5 M. 7, 22. הַמְעַט מִכֶּם ist es zu wenig für euch? 4 M. 16, 9. Ez. 16, 20: הַמְעַט מִתַּזְנוּתַיִךְ *war deines Götzendienstes zu wenig? c*) Selten steht es adjectivisch 4 M. 26, 54. Pl. מְעַטִּים wenige Ps. 109, 8. Koh. 5, 1.

Als Compos. ist häufig: כִּמְעַט 1) beinahe, eig. um ein weniges, wenig fehlte. 1 M. 26, 10. Ps. 73, 2. 119, 87. [mit *Praet.* von dem, was leicht hätte geschehen können.] 2) bald, in Kurzem Ps. 81, 15. 94, 17. dah.. geschwind, schnell Ps. 2, 12. Hiob 32, 22. [in allen unter *no.* 2 angeführten Stellen und 2 Sam. 19, 37 mit *Fut.*, von dem, was leicht geschehen könnte oder würde, nicht zeitlich zu erklären nach Hupf. zu Ps. 2, 12.] 3) s. v. a. מְעַט aber verstärkt, das gr. ὅσον ὀλίγον 1 Chr. 16, 19. Ps. 105, 12; כִּמְעַט רֶגַע einen kleinen Augenblick. Jes. 26, 20. Esra 9, 8. — HL. 3, 4: כִּמְעַט שֶׁעָבַרְתִּי sehr wenig war es, dass ich vorüber war d. h. *kaum* war ich vorüber.

מֹעָט *f.* מְעֻטָּה nur Ez. 21, 20: glatt, mithin vom Schwerte: blitzend, geschärft, syn. von מֹרָט. Stw. מָעַט *no.* 1.

מַעֲטֶה *m.* (von עָטָה) Hülle, Kleid. Jes. 61, 3.

מַעֲטָפָה *f.* (von עָטַף *no.* 1.) Mantel, oder genauer, eine zweite weitere *tunica*, die über der gewöhnlichen getragen wurde, vergl. מְעִיל. Arab. عطاف und معطف dass. Jes. 3, 22.

מְעִי *m.* Schutthaufen, Trümmer, s. v. a. עִי eig. מַעֲוִי, vom Stw. עָוָה. Jes. 17, 1. Die seltene Form ist wegen der Zusammenstellung mit מֵעִיר gewählt.

מָעַי (viell. von מוּעַ syr. quellen) *N. pr. m.* Neh. 12, 36.

מְעִיל *m.* Oberkleid, Talar, wie aus 2 Sam. 13, 18 und der Beschreibung des hohenpriesterlichen מְעִיל erhellt, kein Mantel, sondern eine zweite, längere und weitere, *tunica* ohne Ermel. (Vgl. Hartmann's Hebräerin Theil 3. S. 312). Es ward getragen von Frauenzimmern (2 Sam. a. a. O.), von Vornehmen Hiob 1, 20. 2, 12, bes. Königen und Königssöhnen 1 Sam. 18, 4. 24, 5. 12, Propheten (Samuel) 1 Sam. 15, 27. 28, 14. Insbes. trug es der Hohepriester unter dem Ephod (daher מְעִיל הָאֵפוֹד 2 M. 28, 31. 39, 22). Stw. מָעַל w. m. n.

מֵעִים Eingeweide, s. מֵעֶה.

מַעְיָן *m.* mit *Suff.* מַעְיָנוֹ Hos. 13, 15, und *Waw parag.* מַעְיְנוֹ Ps. 114, 8. Plur. מַעְיָנִים *cstr.* מַעְיְנֵי, und מַעְיָנוֹת *cstr.* מַעְיְנוֹת 1) Quellort, von עַיִן Quelle, und dem *Mem formativo.* Ps. 84, 7: *und ziehen sie durch das Jammerthal*, מַעְיָן יְשִׁיתוּהוּ *sie machen es quellenreich*, eig. zu einem Quellorte. 2) Quelle selbst, s. v. a. עַיִן. 1 M. 7, 11. 8, 2. Ps. 87, 7: כָּל־מַעְיָנַי בָּךְ *alle meine Quellen sind in dir* (Zion) d. i. alle meine Freuden, jegliche Wonne. And. (wie עַיִן) *alle meine Blicke sind auf dich gerichtet.* (Syr. ܡܥܝܢܐ Quelle).

מְעִינִים 1 Chr. 4, 41 Chethibh s. v. a. מְעוּנִים s. מָעוֹן 3, *b.*

מָעַךְ drücken, zerdrücken. Part. *pass.* 3 M. 22, 24: מָעוּךְ (verschnittenes Thier) *mit zerdrückten Hoden.* 1 Sam. 26, 7: חֲנִיתוֹ מְעוּכָה־בָאָרֶץ *sein Speer war in die Erde gedrückt*, gesteckt.

Pu. vom unzüchtigen Betasten der Brüste. Ez. 23, 3.

Deriv.: *N. pr.* מְעוֹךְ und

מַעֲכָה und **מַעֲכַת** Jos. 13, 13 *N. pr.* 1) einer Stadt und Gegend am Fusse des Hermon, unweit Geschûr (s. גְּשׁוּר und גְּשׁוּרִי *no.* 1) 2 Sam. 10, 6. 8. 5 M. 3, 13. Das anstossende Syrien hiess אֲרַם מַעֲכָה 1 Chr. 19, 6. Der Volksname ist מַעֲכָתִי 5 M. 3, 14. Jos. 12, 5. 13, 11. 2 Kön. 25, 23. Vgl. אָבֵל בֵּית מַעֲכָה. 2) mehrerer Personen a) *m.* 1 Kön. 2, 39. 1 Chr. 11, 43. 27, 16, wofür מָעוֹךְ w. m. n. *b*) 1 M. 22, 24, wo das *genus* ungewiss. *c*) *f.* Gemahlin des Rehabeam 1 Kön. 15, 2. 10. 13. 2 Chr. 11, 20, wofür 13, 2 מִיכָיָהוּ. *d*) *f.* 2 Sam. 3, 3. *e*) 1 Chr. 2, 48. *f*) 7, 15. 16.

מָעַל *fut.* יִמְעַל Spr. 16, 10 und יִמְעֹל 5 M. 5, 15 Grdbdtg wahrsch. bedecken (wovon מְעִיל Mantel), dah. 1) treulos handeln (eig. verdeckt, hinterlistig handeln) Spr. 16, 10. 2 Chron. 26, 18. 29, 6. 19. Nehem. 1, 8. Mit בַּיהוָֹה sich an Jehova versündigen, insbes. durch Abfall. 5 M. 32, 51. Am häufigsten in der Verbindung: מָעַל מַעַל בַּיהוָֹה 1 Chr. 5, 25. 10, 13. 2 Chr. 12, 2. 2) mit בְּ der Sache: sich an etwas vergreifen. Jos. 7, 1. 22, 20. 1 Chr. 2, 7.

Derivate: מְעִיל und

I. מַעַל *m.* Sünde, Vergehn. Hiob 21, 34. Sonst immer in der Verbindung מָעַל מַעַל בְּ. S. das Verbum.

II. מַעַל *m.* (abgekürzt aus מַעְלָה von עָלָה) eig. das Obere, dann *Adv.* oben. Nur in Zusammensetzungen:

1) מִמַּעַל von oben Jes. 45. 8, und blos: oben, oberhalb. 5 M. 5, 8. Amos 2, 9. Hiob 18, 16. מִמַּעַל לְ *a*) oberhalb, auf, über etwas. 1 M. 22, 9. מִמַּעַל לָעֵצִים oberhalb des Holzes. מִמַּעַל לְמֵימֵי הַיְאֹר oberhalb der Gewässer des Stromes. Dan. 12, 6. *b*) bei, um. Jes. 6, 2. *LXX.* *κύκλῳ αὐτοῦ.* Vgl. עַל *no.* 3, *c*.

2) mit dem ה *locale:* מַעְלָה *a*) aufwärts, nach oben zu. מַעְלָה מַעְלָה immer höher und höher. 5 Mos. 28, 43. *b*) drüber 1 Sam. 9, 2, bes. von der Zeit 4 M. 1, 20, auch: nachher: 1 Sam. 16, 13.

3) לְמַעְלָה *a*) nach oben, aufwärts, *sursum.* Jes. 7, 11. Koh. 3, 21. *b*) drüber hinaus. Esra 9, 6: לְמַעְלָה רֹאשׁ *über den Kopf hinaus.* Von der Zeit 1 Chr. 23, 27. Ggstz: לְמַטָּה. לְמַעְלָה מִן über (etwas) hinaus = ausser dem was. 1 Chr. 29, 3. — עַד־לְמַעְלָה eigentl. bis zu einem hohen Grade = überaus. 2 Chr. 16, 12. 17, 12. 26, 8.

4) מִלְמַעְלָה von oben her, *desuper.* 1 M. 6, 16. 7, 20. 2 M. 25, 21. 26, 14. 36, 19. Jos. 3, 13. 16.

מֶעָל *chald. pl.* מֶעָלִין Untergang (der Sonne). Dan. 6, 15. Stw. עֲלַל eingehn.

מֵעַל s. עַל.

מֹעַל *m.* Neh. 8, 6 das Aufheben, abgekürzt aus מֹעֲלָה vom Stw. עָלָה.

מַעֲלֶה *m.* (von עָלָה) mit *Suff.* מַעֲלָיו (*Sing.* vergl. Gr. §. 93 zu Ende) Ez. 40, 41 1) Aufgang, Ort, wo man hinaufgeht. Neh. 12, 37. Ez. a. a. O. 2) Anhöhe, Ort, wo es bergan geht. מַעֲלֵה הָעִיר die Anhöhe der Stadt. 1 Sam. 9, 11. 2 Sam. 15, 30. מַעֲלֵה עַקְרַבִּים (Anhöhe der Scorpionen) 4 M. 34, 4. Jos. 15, 3 an der südlichen Grenze von Palästina. 3) erhöhter Platz, *suggestus.* Neh. 9, 4.

מַעֲלָה *f.* 1) das Hinaufsteigen, Hinaufreisen. Esra 7, 9. Trop. מַעֲלוֹת רוּחֲכֶם das, was aufsteigt in eurem Herzen Ez. 11, 5, vgl. עָלָה אֶל־לֵב. 2) Stufe. שֵׁשׁ מַעֲלוֹת sechs Stufen 1 Kön. 10, 19. שִׁיר הַמַּעֲלוֹת Stufenlied, Ueberschrift von Ps. 120—134 *incl.*, wahrsch. Bezeichnung eines gewissen diesen 15 Liedern gemeinsamen Rhythmus, welcher darin besteht, dass die Worte gleichsam stufenweise fortschreiten, indem häufig das folgende Glied die Worte wiederholt, mit denen das vorhergehende schloss, z. B. Ps. 121, 1: *ich hebe mein Auge zu den Bergen, woher wird mir Hülfe kommen?* 2. *Hülfe kommt mir von Jehova*

u. s. w. 3. *Er lässt deinen Fuss nicht wanken, nicht schlummert dein Hüter.* 4. *Siehe nicht schlummert, nicht schläft der Hüter Israëls.* 5. *Jehova ist dein Hüter u. s. w.* Vgl. 7. 8. 122, 2. 3. 4. 123, 3. 4. 124, 1. 2. 4. 5. 7. 126, 2. 3. 129, 1. 2. Ebenso im Liede der Debora Richt. 5, 3. 5. 6. 9. 12. 19. 20. 21. 23. 24. 27. 30. Etwas Aehnliches hat im Deutschen das Triolett, nur dass in diesem der Rhythmus in sich zurückkehrt, während er dort fortschreitet. And. trochäische Lieder (aber Sylbenmessung lässt sich im Hebräischen überhaupt nicht nachweisen). Andere Pilgerlieder, *carmina ascensionum*, Lieder, von den nach Jerusalem wallfahrtenden Israëliten gesungen (vgl. עָלָה Ps. 122, 1), was auf mehrere (120. 132. 134) nicht passen würde. [Die Anwendbarkeit der einzelnen auf bestimmte Stationen der Festreise suchte *Thenius* in den Studien u. Krit. 1854 S. 645—682 nachzuweisen, wogegen *Ewald* in d. bibl. Jahrb. VI, 105 handelte, der im Commentar 1, 195 und Gesch. Isr. IV, 115 die Ansicht derjenigen empfohlen hat, welche die sog. Stufenlieder als alte u. neue Reiselieder für den Rückzug aus dem Exil betrachteten nach Esr. 2, 65. Neh. 7, 67 vgl. הַמַּעֲלָה Esra 7, 9.]

3) Grad am Sonnenzeiger, wo dann auch הַמַּעֲלוֹת (die Grade) vom Sonnenzeiger selbst steht, wegen des in Grade getheilten Zifferblattes. 2 Kön. 20, 9. 10. 11. Jes. 38, 8. So der Chaldäer, *Symm. Hieron.* und die Rabbinen. And. nach den *LXX. Syr.* und Jos. Archäol. X, 11 §. 1 verstehen blos Stufen einer Treppe. 4) Höhe 1 Chr. 17, 17, oberes Zimmer, Söller s. v. a. עֲלִיָּה Amos 9, 6.

מַעֲלִיל s. v. a. מַעֲלָל Zach. 1, 4 Chethibh.

מַעֲלָל *m.* (von עלל) That, Handlung. Nur Pl. מַעֲלָלִים 1) Grossthaten, Wunder Gottes, *facinora Dei.* Ps. 77, 12. 78, 7. 2) Handlungen der Menschen. Zach. 1, 6. הֵרַע, הֵיטִיב מַעֲלָלִים, seine Handlungen gut, böse machen, d. h. gut, böse handeln. Jer. 35, 15.

מַעֲמָד *m.* (von עָמַד) Stand, Posten. 1 Kön. 10, 5.

מָעֳמָד *m.* Ps. 69, 3 Ort zum Stehn, Grund. So *LXX. Chald.* And. Part. *Hoph.*

מַעֲמָסָה *f.* Last. Daher אֶבֶן מַעֲמָסָה Last-Stein, dergl. man in den Ortschaften Palästina's hatte, um die jungen Leute im Heben von Lasten zu üben (s. *Hieron.* zu d. St.). Zach. 12, 3. Stw. עָמַס beladen.

מַעֲמַקִּים *m. pl.* Tiefen. Jes. 51, 10. Ps. 69, 3. Stw. עָמֹק tief sein.

מַעַן (abgekürzt für מַעֲנֶה, vom Stw. עָנָה, عنى beabsichtigen) eig. *Subst.* Absicht. Nur לְמַעַן, mit *Suff.* לְמַעֲנִי, לְמַעַנְכֶם, לְמַעַנְךָ *A*) *Praep. wegen.* 1) von dem Beweggrunde Ps. 48, 12: *es freut sich der Berg Zion . . . .* לְמַעַן מִשְׁפָּטֶיךָ *wegen deiner Gerichte.* 97, 8. 122, 8. Ebenso in den Formeln: Jehova thut etwas לְמַעַן דָּוִד עַבְדּוֹ wegen Davids seines Knechtes d. i. mit Rücksicht auf denselben und die ihm gegebenen Verheissungen Jes. 37, 35. Ps. 132, 10. 2 Kön. 8, 19. 19, 34, לְמַעַן חַסְדּוֹ wegen seiner Güte, weil er so gütig ist Ps. 6, 5. 25, 7. 44, 27 (gleichbedeutend כְּחַסְדּוֹ nach, gemäss seiner Güte 25, 7. 51, 3. 109, 26), לְמַעַן צִדְקוֹ weil er gerecht ist Jes. 42, 21, לְמַעַן שְׁמוֹ wegen seines Namens d. i. eig. um seinem Namen (d. i. dem Rufe seiner Huld) zu entsprechen Ps. 23, 3. 25, 11. 31, 4, vergl. für den Sinn der letzten Formel bes. Ps. 109, 21. 143, 11. 2) von der Absicht, die man bei etwas hat, *um* (einer Sache) *willen.* לְמַעֲנִי um meinet- (Gottes) willen s. v. a. um der Ehre meines Namens willen Jes. 43, 25. 48, 11, wofür לְמַעַן שְׁמִי 48, 9. Ps. 79, 9. 106, 8, לְמַעַנְכֶם um euretwillen d. i. um eures Vortheils und Heils willen Jes. 43, 14 vgl. 45, 4. 63, 7. Ebenso: um der Feinde willen d. h. um diese zu beschämen Ps. 5, 9. 8, 3. 27, 11. 69, 19. — Mit dem *Inf.* in der Absicht, um (etwas zu thun). Ame-

Jer. 7, 10. 44, 8. 5 Mos. 29, 18. Oefter scheint es blos eine nicht beabsichtigte Folge anzuzeigen (so dass, nicht: auf dass), aber fast überall liegt der Begriff der Absicht zum Grunde, z. B. Amos a. a. O. *Vater und Sohn gehen zu Einer Dirne, auf dass sie meinen heiligen Namen entweihen.* Es geschieht gleichs. mit Absicht und Muthwillen. Pleonast. steht לְ לְמַעַן vor dem *Inf.* Ez. 21, 20. Daher

B) Conj. לְמַעַן אֲשֶׁר 3 M. 17, 5. Jos. 3, 4, und blos לְמַעַן *in der Absicht, dass; auf dass* mit folg. *Futuro* 1 M. 27, 25. 2 M. 4, 5. Jes. 41, 20. Hos. 8, 4: *sie machen sich Götzenbilder,* לְמַעַן יִכָּרֵת *auf dass sie vertilgt werden,* vergl. Jes. 28, 13 (36, 12). Jer. 27, 15 und die Bemerkung unter *A.* Ps. 30, 12: *du wandeltest meine Klage in Reigen .... 13. auf dass mein Herz dich besinge.* 1 M. 18, 19: כִּי יְדַעְתִּיו לְמַעַן אֲשֶׁר יְצַוֶּה *denn ich habe ihn erwählt* (vgl. Amos 3, 2), *dass er anbefehlen soll* . . . לְמַעַן הָבִיא *um zu bringen* .... Von einer blossen Folge (so dass) versteht man öfter Ps. 51, 6, wiewohl sich passend erklären lässt: *an dir allein habe ich gesündigt* ..... (dieses bekenne ich) *auf dass du gerecht erscheinest in deinem Spruche.*

מַעֲנֶה *m.* (von עָנָה) 1) Antwort. Hiob 32, 3. 5. Spr. 15, 1. 23, daher *a*) Erhörung. Spr. 16, 1. *b*) Widerlegung. Hiob 32, 3. 5. — 2) Absicht, Zweck. Spr. 16, 4 (vgl. die arab. Bedeutung von عنى beabsichtigen).

מַעֲנָה *f.* Furche Ps. 129, 3 im Chethibh. 1 Sam. 14, 14, vom Stw. ענה *no. II,* 1.

מַעֲנִית *f.* dass. Ps. 129, 3 im Keri.

מְעֹנָה *f.* Wohnung. S. מְעוֹנָה.

מָעַץ* Arab. معض zürnen. Davon

מַעַץ (Zorn) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 27. Vgl. אֲחִימַעַץ.

מַעֲצֵבָה *f.* (von עָצַב) Schmerz, Trübsal. Jes. 50, 11.

מַעֲצָד *m.* Axt. Jes. 44, 12. Jer. 10, 3. (Ar. معضد dass. Stw. عضد umhauen. Im Talmud. dass.).

מַעְצוֹר *m.* (von עָצַר) Einhalt, Hinderniss. 1 Sam. 14, 6.

מַעְצָר *m.* (von עָצַר) Einhalt, das Einhaltthun. Spr. 25, 28.

מַעֲקֶה *m.* Einfassung um das platte Dach der Morgenländer. 5 M. 22, 8. Stw. עקה, ar. عقا *retinuit, detinuit.*

מַעֲקַשִּׁים *m. pl.* (von עָקַשׁ) gekrümmte, krumme Pfade. Jes. 42, 16.

מַעַר *m.* abgek. aus מַעֲרֶה (von עָרָה) 1) Blösse, Schaam, s. v. a. עֶרְוָה. Nah. 3, 5. 2) leerer Raum. 1 Kön. 7, 36: כְּמַעַר אִישׁ *nach dem Raume einer jeden* (Leiste).

I. מַעֲרָב *m.* (von עָרַב *no. I,* 2) Tauschwaare, Waare. Ez. 27, 9. 27: עֹרְבֵי מַעֲרָבֵךְ *die deine Waare eintauschen,* Ebend. V. 13. 17. 19. 27 (Anf.) 33. 34.

II. מַעֲרָב (von עָרַב *no. II.*) Ort, wo die Sonne untergeht, Occident. Ps. 75, 7. 103, 12. 107, 3. Jes. 43, 5.

מַעֲרָבָה *f.* s. v. a. das vor. Jes. 45, 6.

מַעֲרֶה *m.* (von עָרָה) nackter Platz, Platz ohne Waldung, Pläne. Richt. 20, 33. (Ar. عروة leerer Bezirk um die Stadt).

מַעֲרוֹת *pl. f.* 1 Sam. 17, 23 im Chethibh, viell. falsche Lesart für das Keri מערכות. Wenn die Lesart wirklich im Hebräischen einen Sinn gab, so wäre zu vergleichen عروة *caterva hominum.*

מְעָרָה *f. cstr.* מְעָרַת *plur.* מְעָרוֹת 1) Höhle. 1 M. 19, 30. 1 Sam. 24, 4. 8. Stw. עור *no. II.* 2) Jos. 13, 4 nehmen es einige als *N. pr.* eines Ortes, z. B. die *Vulg. Maara.*

מַעֲרִיץ *m.* der da Furcht, Verehrung einflösst. Jes. 8, 13, eig. *Part. Hiph.* von עָרַץ.

מַעֲרָךְ *m.* (von עָרַךְ) Anordnung, Entwurf. Spr. 16, 1: מַעַרְכֵי־לֵב die Entwürfe des Herzens.

מַעֲרָכָה *f.* dass. 1) Ordnung, Anordnung. נֵרוֹת הַמַּעֲרָכָה die in Ordnung aufgestellten Lampen (des heiligen Leuchters) 2 M. 39, 37. Von dem Zurechtlegen des Holzes Richt. 6, 26, vgl. das Verbum 1 M. 22, 9. 2) Schlachtordnung 1 Sam. 4, 2, und Heer selbst. 1 Sam. 4, 16. 17, 22. 48.

מַעֲרֶכֶת *f.* 1) Reihe, z. B. von den Schaubroten. 3 M. 24, 6. Dah. לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת das Schaubrot f. den ältern Ausdruck לֶחֶם הַפָּנִים Nehem. 10, 34, auch ohne לֶחֶם 2 Chr. 2, 3. Dasselbe ist מַעֲרֶכֶת לֶחֶם 2 Chr. 13, 11. שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת der Tisch mit den Schaubroten. 2 Chr. 29, 18. 2) Schlachtordnung, Heer. 1 Sam. 17, 8.

מַעֲרֻמִּים *m. pl.* Blössen. 2 Chr. 28, 15. Stw. ערם entblössen.

מַעֲרָצָה *f.* plötzliche Gewalt, Schrecken. Jes. 10, 33. Stw. עָרַץ schrecken, vgl. עָרִיץ.

מַעֲרָת (nackter = von Bäumen entblösster Ort) *N. pr.* eines Ortes im Gebirge des St. Juda. Jos. 15, 59.

מַעֲשֶׂה *m.* (von עָשָׂה) *pl.* מַעֲשִׂים 1 M. 20, 9, mit *Suff.* מַעֲשַׂי Koh. 2, 4. 11, welche Form aber auch Singularbedeutung hat (Gr. §. 93, zu Ende) Ps. 45, 2, ebenso מַעֲשֶׂיךָ Pl. Ps. 66, 3, Sing. 2 Mos. 23, 12, מַעֲשָׂיו Pl. Ps. 103, 22, Sing. 2 Sam. 19, 4, מַעֲשֵׂיכֶם Pl., und Sing. 1 M. 47, 5 1) *nom. actionis* vom Verbo עָשָׂה: das Thun, Geschäft, Verrichtung. 1 M. 47, 3: מַה־מַּעֲשֵׂיכֶם *was ist euer Geschäft?* 1 Chron. 23, 28: מַעֲשֵׂה עֲבֹדַת בֵּית הָאֱלֹהִים *die Verrichtung des Tempeldienstes.* 2 M. 5, 4. Ez. 46, 1. Dah. vom Thun und Treiben der Menschen überh. 2 M. 23, 24. 18, 20. Koh. 4, 3. Insbes. vom bösen Thun Hiob 33, 17. — 2) That, Gottes Ps. 86, 8. Richt. 2, 10, der Menschen, bes. im übeln Sinne 1 M. 44, 15. Plur. 1 M. 20, 9. 1 Sam. 8, 8. 2 Kön. 23, 19. Koh. 1, 14. Geradezu f. *facinus, malefactum* 1 Sam. 20, 19: בְּיוֹם הַמַּעֲשֶׂה *die facinoris*, näml. wo Saul den David tödten wollte. — 3) Werk *a*) Gottes. מַעֲשֵׂה יְדֵי יְהוָֹה Jehova's Werk. Ps. 8, 7. 19, 2. 103, 22, von der Schöpfung. מַעֲשֵׂה יְהוָֹה Jes. 5, 19. 10, 12. 28, 21. Ps. 64, 10, und מַעֲשֵׂה יְדֵי יְהוָֹה Jes. 5, 12. 29, 23. Psalm 28, 5 auch insbesondere von den Strafgerichten, die er den Sündern bereitet. Vgl. פֹּעַל. *b*) der Menschen. מַעֲשֵׂה־יְדֵי אָדָם Werk von Menschenhänden, insbes. häufig von Idolen 5 M. 4, 28. Ps. 115, 4. 135, 15. Von Künstlerarbeit: מַעֲשֵׂה־חֹשֵׁב Damastwirkerarbeit. 2 M. 26, 1. 31. מַעֲשֵׂה רֶשֶׁת Gitterarbeit 27, 4. Umgekehrt 2 Chr. 16, 14: בְּמִרְקַחַת מַעֲשֶׂה *mit künstlicher Spezereienbereitung.* Von einem Dichterwerke (*ποίημα*) Ps. 45, 2. — Metaph. von der Wirkung einer Sache Jes. 32, 17. — 4) Habe, *res*, wie מְלָאכָה Jes. 26, 12, insbes. von der Saat auf dem Acker 2 M. 23, 16, von dem Vieh 1 Sam. 25, 2.

מַעֲשַׂי (*contr.* aus מַעֲשֵׂיָה Werk Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 12.

מַעֲשֵׂיָה und **מַעֲשֵׂיָהוּ** (Werk Gottes) *N. pr. m.* vieler Personen Jer. 21, 1 (vgl. 37, 3). 29, 21. 35, 4. 1 Chr. 15, 18. 20. 2 Chr. 23, 1 u. s. w.

מַעֲשֵׂר *m. cstr.* מַעְשַׂר mit *Suff.* מַעַשְׂרוֹ Plur. מַעַשְׂרוֹת Neh. 12, 44 (*denom.* von עֶשֶׂר, עָשׂר) der Zehnte 1 M. 14, 20. 5 M. 14, 23. 28. 26, 12. שְׁנַת־הַמַּעֲשֵׂר das Zehntenjahr, das je dritte Jahr, in welchem der Zehnte zu Hause zu Gastmählern verwandt werden sollte 5 M. 26, 12.

מַעֲשַׁקּוֹת *f. pl.* Erpressungen. Spr. 28, 16. Stw. עָשַׁק erpressen.

מֹף *N. pr.* der ägypt. Stadt Memphis Hos. 9, 6, sonst auch נֹף Jes. 19, 13. Jer. 2, 16, deren (jedoch unbedeutende) Trümmer sich am westlichen Nil-Ufer, südlich von Alt-Cairo, finden. Bei den ar. Geographen heisst sie منف, bei den heutigen Kopten ⲘⲈⲘϤⲒ, ⲘⲈⲘϤ

auch *MANOYΦI*, woraus sich so wohl die beiden hebräischen, als die griechische Form erklären. Plutarch (*de Iside et Osiride* S. 359, oder 639 *ed Steph.*) sagt: Einige erklären den Namen ὅρμον ἀγαθῶν, Andere τάφον Ὀσίριδος· beides richtig: kopt. *manuph* ist Ort (Wohnung) des Guten (Gottes), oder Ort der Guten, der Frommen, wobei Ort wie ὁ τόπος für Begräbniss galt. Der altägyptische Name der Hieroglyphen lautete nach *Champollion* gramm. égypt. p. 155 ff.: *Mam-phtah* d. i. Ort (Wohnung) des Phtah, des aegypt. Vulcans. Vgl. Thes. p. 812 f.

מִפְגָּע *m.* Angriff, hier: Gegenstand desselben. Hiob 7, 20. Stw. פָּגַע.

מַפָּח *m.* (von נָפַח) Hiob 11, 20: מַפַּח נֶפֶשׁ das Verhauchen der Seele, vgl. das Verbum נָפַח נֶפֶשׁ Jerem. 15, 9. Hiob 31, 39.

מַפֻּחַ *m.* (von נָפַח) Blasebalg. Jer. 6, 29.

מְפִיבֹשֶׁת und **מְפִבֹשֶׁת** (nach *Simonis* für מַפְאָה בֹּשֶׁת *exterminans idolum*) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 21, 8. 2) 2 Sam. 4, 4. 9. 6.

מֻפִּים s. שְׁפוּפָם.

מֵפִיץ *m.* Hammer, Streithammer, als Kriegswaffe. Spr. 25, 18. Eig. *Part. Hiph.* von פּוּץ zerschlagen.

מַפָּל *m.* (von נָפַל) eig. was herabhängt, abfällt. Hiob 41, 15: מַפְּלֵי בְשָׂר die fleischigen Wampen, *palearia*. Amos 8, 6: מַפַּל בַּר Abfall des Getreides, *palea*.

מִפְלָאֹת *f.* (von פָּלָה) Wunder. Hi. 37, 16.

מִפְלַגָּה *f.* (von פָּלַג) Abtheilung, Classe. 2 Chr. 35, 12.

מַפֵּלָה *f.* (von נָפַל) Jes. 17, 1 u. **מַפֵּלָה** 23, 13. 25, 2 zusammengefallene Gebäude, Trümmer.

מִפְלָט *m.* (von פָּלַט) das Entfliehen, Entkommen. Ps. 55, 9.

מִפְלֶצֶת *f.* Götzenbild, Idol. 1 Kön. 15, 13. Stw. פָּלַץ erschrecken, vgl. ܕܚܠܬܐ *idolum* von ܕܚܠ fürchten.

מִפְלָשׂ *m.* das sich Wiegen, Schweben (der Wolken) Hiob 37, 16. Stw. פָּלַשׂ = פָּלַס *Pi.* wägen.

מַפֶּלֶת *f.* (von נָפַל) 1) der Fall, Sturz jemandes Spr. 29, 16, eines Reiches Ez. 26, 15. 18. 27, 27. 31, 16. 2) das Umgefallene, hier von einem umgefallenen Stamme. Ez. 31, 13. 3) todter Körper, wie *cadaver*, von *cadere*, πτῶμα von πίπτω. Richt. 14, 8.

מִפְעָל *m.* Spr. 8, 22 und **מִפְעָלָה** *f.* (von פָּעַל) Ps. 46, 9. 66, 5 Werk, von den Werken Gottes.

מֵפַעַת *N. pr.* מֵיפַעַת.

מַפָּץ *m.* (von נָפַץ) das Zerschlagen, Zerschmettern. Ez. 9, 2.

מַפֵּץ *m.* Hammer. Jer. 51, 20. Eig. *Part. Hiph.* von נָפַץ zerschlagen.

מִפְקָד *m.* (von פָּקַד) 1) Zählung (des Volkes) 2 Sam. 24, 9. 2) Befehl. 2 Chr. 31, 13. 3) angeordneter Ort. Ez. 43, 21. Ein Thor von Jerusalem heisst שַׁעַר הַמִּפְקָד Neh. 3, 31.

מִפְרָץ *m.* (von פָּרַץ) Hafen, nach der Etym. Riss, oder Einschnitt im Ufer. Richt. 5, 17. (Ar. فُرْضَة Ankerplatz, auch: Bucht des Flussufers, wo man Wasser schöpft).

מַפְרֶקֶת *f.* Genick. 1 Sam. 4, 18. (Chald. פְּרָקָא, פֶּרֶק Gelenk, Genick. Stw. פָּרַק).

מִפְרָשׂ *m.* (von פָּרַשׂ) Ausspannung, Ausbreitung. Hiob 36, 29. Ez. 27, 7.

מִפְשָׂעָה *f.* (von פָּשַׂע) der Schritt, hier für: die Mitte des Leibes, wo die Füsse anfangen. 1 Chr. 19, 4.

מַפְתֵּחַ *m.* (von פָּתַח) Schlüssel. Richt. 3, 25. Jes. 22, 22.

מִפְתָּח *m.* (v פָּתַח) das Oeffnen. Spr. 8, 6.

מִפְתָּן *m.* Unterschwelle. 1 Sam. 5, 4. 5. Ez. 9, 3. 10, 4. 18. Stw. פָּתַן w. m. n.

מֹץ s. מוֹץ.

מָצָא *fut.* יִמְצָא *imp.* מְצָא *inf.* מְצֹא [*finden*, erreichen, ausfindig machen].

1) gelangen zu etwas, mit עַד Hi. 11, 7, dah. erreichen, mit *Accus.* 1 Mos. 26, 21: *Isaak erhielt* (erntete) *in diesem Jahre hundertfältig.* 2 Sam. 20, 6: *dass er nicht feste Städte erreiche.* 2 Sam. 18, 22: אֵין בְּשׂוֹרָה מֹצֵאת *es ist keine Botschaft, die* (etwas) *erlangt*, einbringt. 2) finden. 1 M. 2, 20. 8, 9. 11, 2. 18, 26. 19, 11. 35. 1 Kön. 13, 14 und häufig. Dann wie im Lat. *invenire cognomen, laudem*, z. B. Weisheit Klagel. 2, 9, Gunst (s. חֵן), ein Gesicht von Jehova Klagel. 2, 9. Auch vom Unglück, was einen betrifft. Ps. 116, 3: צָרָה וְיָגוֹן אֶמְצָא *Bedrängniss und Unglück fand ich.* Spr. 6, 33. Hos. 12, 9. (Vgl. *no.* 3, wo dass. anders ausgedrückt vorkommt). — Meine Hand findet (etwas) für ich erwerbe es, bringe es zu etwas, gelange dazu 3 Mos. 25, 28. 12, 8. 1 Sam. 10, 7: *thue, was deine Hand findet*, d. i. was dir vor die Hand kommt, was du willst. 25, 8. Richt. 9, 33. Etwas anders Kohel. 9, 10: *alles was deine Hand zu thun findet* (was du zu thun hast), *thue mit aller deiner Kraft.* Im intellectuellen Sinne z. B. Koh. 3, 11. 7, 27. 8, 17, vgl. Richt. 14, 12. 18 von richtigem Auflösen eines Räthsels. — Für: zu finden suchen 1 Sam. 20, 21: *gehe, finde die Pfeile* d. h. um sie zu finden = suche sie, vergl. V. 36. Hiob 33, 10. Koh. 7, 27. 3) jemanden betreffen, ihm widerfahren, mit d. *Acc.* 1 M. 44, 34. 2 M. 18, 8: כָּל־הַתְּלָאָה אֲשֶׁר מְצָאָתַם בַּדֶּרֶךְ *alles Ungemach, welches sie auf dem Wege traf.* 4 M. 20, 14. 32, 23. — יָדִי מָצְאָה פ׳ meine (strafende) Hand trifft jem. 1 Sam. 23, 17, mit לְ Jes. 10, 10. Ps. 21, 9. (Im Aram. מְטָא, ܡܛܐ dass.). 4) mit dem *Dat.* hinreichen zu etwas. 4 M. 11, 22. Richt. 21, 14. (Man vergleiche das deutsche hinlangen, hinreichen, das gr. ἱκνούμενος, ἱκανός hinkommend, hinlänglich, von ἱκνέομαι).

Niph. נִמְצָא 1) erlangt, besessen werden, von jemandem, mit לְ (vergl. Kal *no.* 1). 5 M. 21, 17: כֹּל אֲשֶׁר־יִמָּצֵא לוֹ *alles was er besitzt.* Jos. 17, 16. Jer. 15, 16: נִמְצְאוּ דְבָרֶיךָ *deine Worte wurden* (mir) *zu Theil.* Hi. 28, 12: *die Weisheit* מֵאַיִן תִּמָּצֵא *woher wird sie erworben?* 2) gefunden werden 1 M. 44, 16. 17. 2 M. 22, 3. 1 Kön. 14, 13. Dah. *a*) sich (irgendwo) finden, befinden, befindlich sein. 1 M. 47, 14: כָּל־הַכֶּסֶף הַנִּמְצָא בְאֶרֶץ־מִצְרַיִם *alles Geld, was sich im Lande Aegypten fand.* 1 Chr. 4, 41. 2 Chron. 34, 32. Dann absolut. vorhanden, da sein. 1 M. 19, 15: שְׁתֵּי בְנֹתֶיךָ הַנִּמְצָאֹת *deine beiden Töchter, die vorhanden sind*, in Gegensatz abwesender. Vgl. V. 14. Esra 8, 25. *b*) von Gott: sich finden lassen (von den Menschen), d. h. sie erhören (vgl. נִדְרַשׁ). 1 Chr. 28, 9: אִם־תִּדְרְשֶׁנּוּ יִמָּצֵא לָךְ *wenn du ihn suchest, lässt er sich von dir finden*, d. h. erhört er dich. 2 Chr. 15, 2. 4. 15. Jer. 29, 14.

Hiph. הִמְצִיא 1) gelangen lassen, überliefern, übergeben. 2 Sam. 3, 8: לֹא הִמְצִיתִךָ בְּיַד דָּוִד *ich habe dich nicht überliefert in die Hand Davids.* Zach. 11, 6. 2) finden d. i. zu Theil werden lassen Hiob 34, 11. 37, 13. Zach. 11, 6. 3) bringen, darbringen, mit אֶל 3 M. 9, 12. 13. 18.

מַצָּב *cstr.* מַצַּב *m.* (von נָצַב) 1) Ort, wo etwas steht. Jos. 4, 3. 9. 2) Stelle, Bestellung, für: Amt. Jes. 22, 19. 3) militärischer Posten, Besatzung. 1 Sam. 13, 23. 14, 1. 4. 2 Sam. 23, 14.

מֻצָּב *m.* (eig. *Part. Hoph.* von נָצַב) milit. Posten. Jes. 29, 3.

מַצָּבָה *f.* Posten, Besatzung. 1 Sam. 14, 12.

מִצָּבָה dass. Besatzung. Zach. 9, 8.

מַצֵּבָה *f. cstr.* מַצְּבַת (von נָצַב) etwas Aufgerichtetes, Säule, aufgerichteter Stein, *cippus* 1 M. 28, 18. 22. 2 M. 24, 4, insbes. Bildsäule eines Götzen, z. B. מַצְּבַת הַבַּעַל Bildsäule des Baal 2 Kön. 3, 2. 10, 26. 18, 4. 23, 14. Micha 5, 12.

מְצֹבָיָה *N. pr.* eines sonst unbekannten Ortes 1 Chr. 11, 47.

מַצֶּבֶת *f.* 1) s. v. a. מַצֵּבָה Säule. 1 M. 35, 14. bes. vom Grabstein V. 20; so besonders oft auf phoenicischen Inschriften. 2) Denksäule (eines Lebenden) 2 Sam. 18, 18. 3) Stamm, von נָצַב in der Bedeutung: pflanzen. Jes. 6, 13.

מָצָד *pl.* מְצָדוֹת mit *Kamez impuro* (von צוּד, wie מְעָרָה von עוּר) 1) Berghöhe, Berggipfel, insbes. schwer zugänglicher, welcher also eine Art Asyl ist, von wo aus jemand Beute machen, und wohin er sich wieder zurückziehen kann. (Stw. צוּד nachstellen, nachtrachten, dah. eig. *locus insidiarum*. Ar. مَصَاد dass., welches fälschlich unter dem Stw. مصد steht). 1 Sam. 23, 14. 19. 1 Chr. 12, 8. 16. Vgl. Richt. 6, 2. Ez. 33, 27. S. auch מְצוּדָה, מְצוֹדָה, מָצוֹד. 2) Burg, Bergschloss, Bergveste. 1 Chron. 11, 7: וַיֵּשֶׁב דָּוִיד בַּמְּצָד *und David wohnte auf der Burg* (Zion), *desshalb nannte man sie Davidsstadt*. Jer. 48, 41. 51, 30.

מָצָה s. v. a. מָצַץ, (مَصَّ) vgl. מָזָה 1) saugen, aussaugen. Jes. 51, 17: *den Taumelbecher hast du ausgetrunken und ausgesogen* d. h. bis auf die Hefen ausgetrunken. Ez. 23, 34. (Syr. dass.). 2) die Nässe ausdrücken, mit מִן aus etwas Richt. 6, 38. (Im Ar. مصت, chald. u. syr. מצא dass.).

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1. Ps. 73, 10. 2) *pass.* von Kal *no.* 2 und zwar vom Auslaufen des Blutes. 3 M. 1, 15. 5, 9.

I. מַצָּה *f.* eig. Süssigkeit (von מָצַץ *no.* 2), etwas Süsses, immer von süssem ungesäuertem Brot, im Ggstz des Gesäuerten. חַלַּת מַצָּה ungesäuerter Brotkuchen 3 M. 8, 26. Pl. חַלּוֹת מַצּוֹת ungesäuerter Kuchen 4 M. 6, 15, und blos מַצּוֹת Ungesäuertes 2 M. 12, 15. 18. חַג הַמַּצּוֹת Fest der ungesäuerten Brote, Pascha. 2 M. 23, 15. 34, 18.

II. מַצָּה *f.* (von נָצָה) Zank, Hader. Spr. 13, 10. 17, 19.

מֹצָה (viell. f. מוֹצָא) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin. Jos. 18, 26.

מִצְהָלָה *f.* (von צָהַל) das Wiehern. Jer. 8, 16. 13, 27.

מָצוֹד (von צוּד) *m.* 1) Fang. Spr. 12, 12. 2) Netz. Koh. 7, 26. 3) s. v. a. מָצָד Verschanzung, *arx*, Belagerungsthurm. Koh. 9, 14. 2 *Codd.* lesen מצורים, was noch passender ist.

מָצוּד (von צוּד) *m.* Netz. Hiob 19, 6.

מְצוֹדָה (von צוּד) *fem.* von מָצוֹד 1) Netz. Koh. 9, 12. 2) Bergveste, Verschanzung. Jes. 29, 7. Ez. 19, 9.

מְצוּדָה s. v. a. das vorhergehende, aber häufiger, *f.* 1) Fang, Beute. Ez. 13, 21. 2) Netz. Ez. 12, 13. 3) wie מָצָד, מְצוּדָה Berggipfel, Berghöhe Hi. 39, 28. 1 Sam. 22, 4, und: Bergfeste, Burg 2 Sam. 5, 7. Trop. von Gott Ps. 18, 3. 31, 4. 71, 3. 91, 2.

מִצְוָה *f.* (von צָוָה) Befehl, Gebot 2 Kön. 18, 36, von den Geboten Gottes 5 M. 6, 1. 25. 7, 11, des Sittenlehrers Spr. 7, 1. 2. Das Verbot wird folgendergestalt umschrieben 3 M. 4, 13: אַחַת מִכָּל־מִצְוֹת יְהוָֹה אֲשֶׁר לֹא־תֵעָשֶׂינָה *eines von den Geboten Gottes, die nicht gethan werden sollen*. מְנָת הַלְוִיִּם das den Leviten nach der Vorschrift Zukommende Neh. 13, 5, vgl. מִשְׁפָּט.

מְצוֹלָה 2 M. 15, 5. Neh. 9, 11 und **מְצוּלָה** *f.* s. v. a. צוּלָה, Tiefe, z. B. des Meeres Jon. 2, 4. Micha 7, 19: eines Flusses Zach. 10, 11; des Kothes Ps. 69, 3. Stw. צוּל, w. m. n.

מָצוֹק *m.* (von צוּק) Bedrängniss. Ps. 119, 143. Jer. 19, 9.

מָצוּק *m.* eig. Säule, von צוּק *no. II.*, 2. 1 Sam. 2, 8: מְצֻקֵי אֶרֶץ *die Säulen der Erde*. 14, 5: *die eine Bergspitze* מָצוּק מִצָּפוֹן מוּל מ׳ (bildet) *eine Säule* od. *jähe Anhöhe, nördlich gegen Michmasch über*. (*Talmud.* צוק hoher, steiler Berg. Kimchi erklärt: עַמּוּד, מַעֲמָד).

מְצוּקָה *f.* (von צוּק) Bedrängniss. Hiob 15, 24. Plur. Ps. 25, 17.

I. מָצוֹר *m.* mit *Suff.* מְצוֹרֵךְ Ez. 4, 8 (von צוּר) 1) Bedrängniss. 5 M. 28, 53 ff. 2) Belagerung. Ez. 4, 7. בּוֹא בַּמָּצוֹר belagert werden (von einer Stadt). 2 Kön. 24, 10. 25, 2. 3) Wall der Belagerer 5 M. 20, 20. Ez. 4, 2. Micha 4, 14. 4) Festungswerk, Veste. 2 Chr. 32, 10. Hab. 2, 1. Häufiger: עִיר מָצוֹר Festung. Ps. 31, 22.

II. מָצוֹר *N. pr.* Aegypten, wahrsch. zunächst Unterägypten. יְאֹרֵי מָצוֹר die Nile (d. h.) Nilarme Aegyptens Jes. 19, 6. 37, 25. 2 Kön. 19, 24. Das Wort ist wohl eig. koptisch: *Metouro* Königreich (vgl. Jos. Arch. 1, 6 §. 2), aber der Hebräer mochte dabei an Festung denken, oder an מֶצֶר, مصر Grenze. Der Dual ist מִצְרַיִם w. m. n.

מְצוּרָה *f.* (von צוּר) 1) Wall der Belagerer Jes. 29, 3. 2) Veste, Festung. 2 Chr. 11, 11. Häufiger: עָרֵי מְצוּרָה 2 Chr. 14, 5, עָרֵי מְצוּרוֹת 2 Chr. 11, 10.

מַצּוּת *f.* s. v. a. מַצָּה *no. II.* (von נצה) Zank, Hader. Jes. 41, 12.

מָצַח* viell. glänzen s. v. a. das syr. ܢܨܚ [und dann wie dieses ein secundäres, aus צַח, צָחַח hervorgegangenes Stw. Davon, oder unmittelbar von צָחַח (vgl. מֶכֶס, מָמַר, מֵצַר von כסס, מרר, צרר) stammt das folgende:]

מֵצַח *m.* (denn Jes. 48, 4 beweist nichts für *f.*) mit *Suff.* מִצְחוֹ Stirn. 1 Sam. 17, 49. מֵצַח אִשָּׁה זוֹנָה die (schaamlose) Stirn einer Buhlerin, Jer. 3, 3. Ezech. 3, 7: חִזְקֵי מֵצַח von frecher Stirn. V. 8. 9. Jes. 48, 4: מִצְחֲךָ נְחוּשָׁה *deine Stirn ist von Erz.*

מִצְחָה *f.* Beinschiene, gleichs. die Stirn (מֵצַח) des Fusses (die weibl. Form f. das Leblose) 1 Sam. 17, 6.

מְצִלָּה *pl.* מְצִלּוֹת *f.* (von צָלַל *no. I.*) Schellen, als Zierrathen an Pferden und Kameelen Zach. 14, 20. S. מְצִלֶּת.

מְצֻלָּה *f.* (von צָלַל *no. II.*) schattiger Ort. Zach. 1, 8.

מְצִלֶּת nur *dual.* מְצִלְתַּיִם (von צלל *no. I.*) die beiden Becken, deren man sich in der Musik bedient, *cymbala*, auch im Gr. *dual.* *κυμβάλω*. 1 Chr. 13, 8. Esra 3, 10. Neh. 12, 27. S. צֶלְצְלִים.

מִצְנֶפֶת *f.* (von צָנַף winden, wickeln) Turban des Hohenpriesters 2 M. 28, 4. 39; des Königs Ez. 21, 31. Ueber die Verschiedenheit seiner Figur von dem der gemeinen Priester s. die Vermuthungen der Rabbinen bei *Braun de vestitu sacerd. hebr.* S. 625 ff.

מַצָּע *m.* (von יָצַע) Lager. Jes. 28, 20.

מִצְעָד *m.* (von צָעַד) Schritt, Gang. Ps. 37, 23. Spr. 20, 24. בְּמִצְעָדָיו in seinem Gefolge Dan. 11, 43, vgl. בְּרַגְלָיו Richt. 4, 10.

מִצְּעִירָה *f. subparvum, parvulum* (näml. (was dem Kleinen nahe ist, s. מִן *no.* 3, *c*), wie מִגָּאַל, aus מִן und צְעִירָה. Dan. 8, 9, eine Art Composition mit Partikeln. S. Lgb. §. 123.

מִצְעָר *m.* (von צָעַר) 1) eig. Kleinheit, daher etwas Kleines, Unbedeutendes. 1 M. 19, 20. Hi. 8, 7. Insbes. kleine Anzahl. 2 Chr. 24, 24; kleine Zeit Jes. 63, 18. 2) Ps. 42, 7 *N. pr.* eines Berges vom Gebirge Libanon, unweit des Hermon.

מִצְפֶּה *m.* (von צָפָה) 1) Thurmwarte (*specula*) zum Umschauen Jes. 21, 8, auch von einer Berghöhe mit weiter Aussicht 2 Chr. 20, 24. 2) *N. pr.* mehrerer hochgelegenen Städte *a*) in der Ebene des St. Juda. Jos. 15, 38. *b*) in Moab 1 Sam. 22, 3. c) in Gilead Richt. 11, 29, viell. dieselbe, welche sonst רָמַת הַמִּצְפֶּה heisst, s. רָמָה *no.* 2, *d.* *d*) im St. Benjamin Jos. 18, 26, sonst מִצְפָּה s. das folg. *no.* 2, aber auch *e*) eines Thales am Libanongebirge (wahrscheinl. ebenfalls hochgelegen) Jos. 11, 8, vgl. 11, 3.

מִצְפָּה *N. pr.* (Berghöhe, Warte) 1) Ortschaft in Gilead Richt. 10, 17. 11, 11. 34. Hos. 5, 1. Der Ursprung des Namens wird 1 M. 31, 49 auf Jakob und Laban zurückgeführt.

2) Stadt im St. Benjamin, wo öfters Volksversammlungen gehalten wurden, einmal מִצְפֶּה (Jos. 18, 26). 1 Sam. 7, 5 ff. Der König Asa befestigte sie zu einer Grenzfestung gegen das Reich Israël 1 Kön. 15, 22. 2 Chr. 16, 6, späterhin hatte der Statthalter Gedalja daselbst seinen Sitz Jer. 40, 6, vgl. noch Neh. 3, 7. 19.

מַצְפֻּנִים *m. pl.* (von צָפַן) verborgene Oerter. Obad. 6.

מָצַץ (ar. مَصّ, syr. ܡܨ) 1) saugen, mit Wohlbehagen geniessen Jes. 66, 11. Vgl. מַצָּה *no.* 1 und יָנַק V. 12. Vgl. das gr. *μύζω, μυζάω*). Dah.

2) süss sein, wovon מַצָּה süsses d. i. ungesäuertes Brot. Vergl. מָתַק, welches ebenfalls beide Bdtgen hat.

מָצַר * wahrsch. einengen, einschliessen, s. v. a. נָצַר, אָצַר. Dah. im Chald. מְצַר, ar. مِصْر Grenze, Gebiet, hebr. מָצוֹר, מִצְרַיִם.

מֵצַר *m.* (von צָרַר, wie מֵסַב von סבב) Bedrängniss, Noth. Ps. 118, 5. Plur. מְצָרִים, מְצָרֵי Klagel. 1, 3. Ps. 116, 3.

מִצְרַיִם *N. pr. dual.* Aegypten, und: Aegypter (1 M. 46, 34. 50, 11). Als Land ist es *f.*, und dann häufig אֶרֶץ מִצְרַיִם Aegyptenland (1 M. 45, 20. 47, 6. 13); in der Bdtg: Aegypter, steht es in Prosa fast immer mit dem Plur. (1 M. 45, 2. 47, 15. 20. 50, 3. 2 M. 1, 14), selten dem *Sing. masc.* 2 M. 14, 25. 31, in der Poësie mit dem *Sing. m.* (Jes. 19, 16. 25. Jer. 46, 8) und *f.* (Hos. 9, 6). Als Sing. ist die Form מָצוֹר gebräuchlich (w. m. n.), die wahrsch. eig. Unterägypten bezeichnete; der Dual scheint Unter- und Oberägypten zu bezeichnen, für welches letztere genauer פַּתְרוֹס gesagt wurde (s. u. d. W.), und ist ein zeugmatischer Ausdruck, wie: beide Sicilien für Sicilien und Neapel. Später wurde dieser Ursprung dann vergessen, und auch מִצְרַיִם steht so, dass פַּתְרוֹס ausgeschlossen ist Jes. 11, 11. Jer. 44, 15. (Arab. *Sing.* مِصْر Aegypten, als Appellat. Gebiet, *syr. dual.* ܡܨܪܝܢ). *N. gent.* מִצְרִי 1 M. 39, 1 *f.* —ית 16, 1, *Plur. m.* מִצְרִים 1 M. 12, 12. 14, *f.* —יּוֹת 2 M. 1, 19.

מַצְרֵף *m.* (von צָרַף) Schmelztiegel. Spr. 17, 3. 27, 21.

מַק *m.* (von מָקַק, vgl. Ps. 38, 6) Fäulniss, Moder. Jer. 3, 24: תַּחַת בֹּשֶׂם מַק יִהְיֶה *statt des Wohlgeruchs wird Fäulniss sein*, d. i. fauler Geruch. 5, 24: *ihre Wurzel wird wie Moder sein*, wie vermodertes Holz.

מַקֶּבֶה *f.* (von נָקַב, s. Hab. 3, 14) Hammer. 1 Kön. 6, 7. Jes. 44, 12. Jerem. 10, 4. Davon *Μακκαβαῖος*, מַקַּבִּי eig. Hämmerer, ein ehrender Beiname des Hasmonäers Juda, wie Carl Martell.

מַקֶּבֶת *f.* 1) s. v. a. das vor. Richt. 4, 21. 2) Höhlung des Felsens, Felsenbruch. Jes. 51, 1.

מַקֵּדָה *N. pr.* (wahrsch. Hirtenort, von den נֹקְדִים) Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Jos. 10, 10. 12, 16. 15, 41.

מִקְדָּשׁ *m.* (von קָדַשׁ) mit *Suff.* מִקְדָּשׁוֹ, einmal מִקְּדָשׁוֹ 4 M. 18, 29 1) etwas Geheiligtes 4 M. a. a. O. 2) Heiligthum, heiliger Ort, von dem Versammlungszelte und dem Tempel. 2 M. 25, 8. 3 M. 12, 4. 21, 12. 4 M. 10, 21. 18, 1 u. s. w. מִקְדַּשׁ מֶלֶךְ Heiligthum des Königs d. i. ein dem Könige für heilig geltender Ort Amos 7, 13. Pl. מִקְדְּשֵׁי בֵּית יְיָ Jerem. 51, 51, auch מִקְדְּשֵׁי אֵל die heiligen Hallen des Tempels. Ps. 73, 17. מִקְדְּשֵׁי יִשְׂרָאֵל Amos 7, 9 dagegen sind die (ungesetzlichen) Heiligthümer der Israëliten, die sog. Höhen (בָּמוֹת). 3) Asyl. Jes. 8, 14. Ez. 11, 16. Die Tempel waren

nämlich bei den Hebräern Asyle (1 Kön. 1, 50. 2, 28).

מַקְהֵלִים *plur. m.* Psalm 26, 12 und **מַקְהֵלוֹת** *plur. f.* (von קָהַל) Ps. 68, 27 Versammlungen, Chöre. Letzteres auch *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israëliten in der Wüste. 4 M. 33, 25.

מִקְוֶה *m.* (von קָוָה) 1) eig. das Hoffen und Harren auf etwas, dah. Hoffnung, Vertrauen 1 Chr. 29, 15. Esra 10, 2; Gegenstand des Vertrauens. Jer. 14, 8. 17, 13. 50, 7.

2) Versammlung, von קָוָה *Niph.* sich versammeln, und zwar *a*) des Wassers 1 Mos. 1, 10. 2 M 7, 19. 3 M. 11, 36. *b*) *Schaar*, von Menschen und Thieren. So in der schwierigen Stelle 1 Kön. 10, 28 von den Rossen, welche Salomo aus Aegypten holen liess: וּמִקְוֵה סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ יִקְחוּ מִקְוֵה בִּמְחִיר *und eine Schaar königlicher Handelsleute holten eine Schaar derselben um Geld.* Das Wort konnte von der Karawane der Kaufleute, und von der Heerde der edlen Rosse gebraucht werden, und daher findet eine Art Wortspiel Statt, dergleichen die hebräischen Schriftsteller auch in Prosa lieben, vgl. z. B. 1 M. 15, 2 (s. מֶשֶׁק). Richt. 10, 4. 15, 16.

מִקְוָה *f.* (von קָוָה *Niph.* sich sammeln) Sammelplatz (des Wassers) Jes. 22, 11.

מָקוֹם *pl.* מְקוֹמוֹת *comm.* (meistens *m.*, aber *f.* Hi. 20, 9. 1 M. 18, 24) von קוּם in der Bedeutung: stehn 1) Ort, Stelle, sehr häufig. 1 M. 1, 9. 24, 23. 25. 28, 11. 17, insbes. Wohnort, Aufenthaltsort 1 Mos. 30, 25. 2 M. 3, 8. 4 M. 24, 25. — Hiob 16, 18: אַל־יְהִי מָקוֹם לְזַעֲקָתִי *mein Geschrei finde keinen Aufenthaltsort*, näml. wo es sich berge, es dringe unaufhaltsam zu Gott. Vor dem *Relativo* steht häufig die Form des *st. cstr.* מְקוֹם אֲשֶׁר 3 M. 4, 33. 14, 13. Jer. 22, 12 (dagegen Jos. 1, 3. Jer. 13, 7. 1 Sam. 20, 19), ebenso wenn das *Relativum* ausgelassen ist. Hiob 18, 21. מְקוֹם steht dann zuweilen pleonastisch, מְקוֹם אֲשֶׁר *loco, quo* f. *ubi*. Esth. 4, 3. 8, 17. Koh. 11, 3. Ez. 6, 13. (Ebenso im Syr. ܕ݁ܐܬܪ). 2) Ortschaft für: Stadt, Dorf. מְקוֹם שְׁכֶם der Ort Sichem. 1 M. 12, 6. 18, 24. 3) für: *loco*, anstatt Jes. 33, 21. Arab. مكان, syr. ܕܒܡܩܘܡ Ort. und: anstatt).

מָקוֹר *m.* (von קוּר) Quelle. מְקוֹר חַיִּים Quelle des Lebens, Glückes. Ps. 36, 10. מְקוֹר דָּמִים der Brunnen des Blutes, euph. für: weibliche Schaam. 3 M. 12, 7. 20, 18, auch ohne דָּמִים 20, 18 (das erste Mal). — Ps. 68, 27: מִמְּקוֹר יִשְׂרָאֵל *ihr aus der Quelle Israëls.* Vgl. מֵי Jes. 48, 1.

מִקָּח *m.* (von לָקַח) das Annehmen. 2 Chr. 19, 7.

מַקָּחוֹת *pl. fem* Waaren, etwas zu Verkaufendes, *venalia.* Neh. 10, 32. Das Stw. לָקַח nehmen, steht für: kaufen V. 31, vgl. im Talmud. מקח *emtio.*

מִקְטָר *m.* (von קָטַר) das Räuchern. 2 M. 30, 1.

מִקְטֶרֶת *f.* (von קָטַר) Rauchpfanne. 2 Chr. 26, 19. Ez. 8, 11.

מַקֵּל *cstr.* מַקֵּל und מַקַּל Plur. מַקְלוֹת Zweig, Ruthe Jer. 1, 11. 1 M. 30, 37 von der Reitgerte 4 M. 22, 27. Ez. 39, 9, Stab 1 M. 32, 11. Zach. 11, 7. Von einem Weissagen mit Stäben (*ῥαβδομαντεία*) ist die Rede Hos. 4, 12.

[Anm. Nur die Bdtg Stab und für Ez. 39, 9 Spiess, Lanze (worüber s. Hitz. z. d. St.) hatte Gesenius angesetzt, der eine Wurzel מָקַל, gleich äthiop. *bakuela* (sprossen) annahm, wovon *bakuel* (Pflanze, Reiss, Stamm). Dies aber ist genau das Arab. بقل und zeigt auch im Syr. ܒܩܠܐ nur ב, nicht מ. Das Wort leitet sich am einfachsten von קָלַל ab, welches Arabisch in den reduplicirten Formen schweben, schwanken in Bewegung sein bedeutet; sachlich nach Analogie von זַלְזַל, דָּלִית, formell wie מֵרַע, רֵעַ von רָעַע, שֶׁקֶק von מַשָּׁק.]

מִקְלוֹת (viell. s. v. a. מַקְלוֹת Stäbe, Loose) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 4. 2) 8, 32. 9, 37. 38.

מִקְלָט *m.* Asyl, Ort, wo der unschuldige Mörder Schutz gegen den Bluträcher fand. עָרֵי מִקְלָט Asylstädte. 4 M. 35, 6 — 15. Jos. 20, 2. (Stw. קלט *no.* 2. w. m. n.).

מִקְלַעַת *f.* (von קָלַע *no.* 2) Sculptur, eingegrabene Arbeit. 1 Kön. 6, 18. Plur. מִקְלָעוֹת *cstr.* מִקְלְעוֹת ebend. 6, 29. 32. 7, 31.

מִקְנֶה *m.* (von קָנָה) mit *Suff.* מִקְנִי, מִקְנְךָ, aber auch mit (scheinbaren) Pluralformen, מִקְנֵי 4 Mos. 20, 19, מִקְנֶיךָ Jes. 30, 23, מִקְנֵיהֶם 1 M. 34, 23 (s. Gramm. §. 93 Ende) 1) Besitz, aber ausschliesslich vom Vieh (weder aus 2 M. 12, 38. 4 M. 31, 9. 32, 26. Hiob 1, 3. 10, noch, und am wenigsten, aus der dunkeln Stelle Hiob 36, 33 kann gezeigt werden, dass es auch „Gesinde, Leibeigene“ umfasse), als dem vorzüglichsten und beinahe einzigen Besitzthum nomadischer Völker. (Aus gleicher Ursache werden im Holsteinischen die Rinder vorzugsweise das Gut genannt, im Gr. ist κτῆνος eig. s. v. a. κτῆμα Besitz, im Lat. war, wie noch *opilio* zeigt, *ops* Gut, Reichthum bes. auf Schaafvieh übertragen. Im Ar. مَالٌ, im Syr. ܢܶܟ݂ܣܶܐ Schätze, Reichthümer und: Heerden). אַנְשֵׁי מִקְנֶה Leute, die Viehzucht treiben. 1 M. 46, 32. 34. אֶרֶץ מִקְנֶה Land für Viehweide. 4 M. 32, 1. 4. Vorzugsweise steht es vom Horn- und Schaafvieh, mit Ausschluss der Pferde und Esel u. dgl. S. 1 M. 26, 16. bes. 47, 17, im weitern Sinne jedoch Hiob 1, 3. 2 M. 9, 3. 2) Kauf, etwas Gekauftes. 1 M. 49, 32.

מִקְנָה *f.* des vor. 1) Besitz. 1 M. 23, 18. 2) Kauf. סֵפֶר הַמִּקְנָה der Kaufbrief Jer. 32, 11 ff.; etwas Gekauftes. מִקְנַת כֶּסֶף ein um Geld gekaufter Sklav. 1 M. 17, 12. 13. 23. Kaufpreis. 3 M. 25, 16. 51.

מִקְנֵיָהוּ (Besitz Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 21.

מִקְסָם *m.* (von קָסַם) Weissagung, Wahrsagerei. Ez. 12, 24. 13, 7.

מָקַץ (Ende, von קֵץ, nach der Form מָסַךְ) *N. pr.* eines Ortes, nur 1 Kön. 4, 9.

מִקְצוֹעַ *m.* Plur. ים— und וֹת— Ecke. Neh. 3, 19. 20. 24. 25. 2 M. 26, 24. 36, 29. Stw. קָצַע, wohl: abschneiden.

מַקְצֻעָה *f.* Schnitzmesser, dessen man sich zur Verfertigung hölzerner Bilder bedient Jes. 44, 13. *Targ.* אִזְמֵל. Stw. קָצַע schneiden, zuschneiden.

מִקְצָת s. קָצָה.

מָקַק in Kal ungebr. zerschmelzen, zerfliessen, verschmachten, [verw. mit מוּק w. m. s. und מוּג.]

Niph. נָמַק 1) zerschmelzen, von den Sternen des Himmels (die wie Kerzen zerschmelzen und herabfallen) Jes. 34, 4; zerfliessen, fliessen Ps. 38, 6: נָמַקּוּ חַבּוּרֹתָי *es fliessen* (eitern) *meine Beulen.* 2) verschmachten, hinschwinden, *tabescere*, von den Augen und der Zunge Zach. 14, 12, von Personen 3 M. 26, 39. Ez. 24, 23. 33, 10.

Hiph. הֵמַק *caust.* von *Niph. no.* 2 Zach. 14, 12.

Derivat: מַק.

מִקְרָא *m.* (von קָרָא) 1) das Zusammenberufen, eig. aram. *Inf.* von קְרָא. 4 M. 10, 2: לְמִקְרָא הָעֵדָה *um die Versammlung zu berufen.* 2) berufene Versammlung, ἐκκλησία. מִקְרָא קֹדֶשׁ heilige Festversammlung, heilige Feier, welche an jedem Sabbath und an dem ersten und siebenten Tage der grossen Feste Statt fand. 3 M. 23, 2 ff. 4 M. 28, 18. 25. Ohne קֹדֶשׁ Jes. 1, 13. 3) Ort der Festversammlung, Halle. Jes. 4, 5. 4) das Vorlesen. Neh. 8, 8: *sie merkten auf das Vorlesen.*

מִקְרֶה *m.* (von קָרָה) Begegniss 1) Zufall 1 Sam. 6, 9. 20, 26. Ruth 2, 3. 2) Schicksal, Verhängniss. Koh. 2, 14: מִקְרֶה אֶחָד יִקְרֶה אֶת־כֻּלָּם *Ein Schicksal trifft sie alle.* V. 15. 3, 19. 9, 2. 3.

מְקָרֶה *m.* eig. *Part. Pi.* von קָרָה Gebälk. Koh. 10, 18.

מְקֵרָה *f.* (von קָרַר) Abkühlung. Richt. 3, 20. 24.

מִקְשֶׁה *m* eig. gedrechselte Arbeit, von קָשָׁה eig. drehen, drechseln. (Vergl. מִקְשָׁה). Dah. Jes. 3, 24: מַעֲשֶׂה מִקְשֶׁה vom Haar, eig. gedrechselte Arbeit, spöttischer Ausdruck von den künstlichen Haarlocken.

I. מִקְשָׁה *f.* des vor. abgerundete, gedrechselte Arbeit. 2 M. 25, 18: מִקְשָׁה תַּעֲשֶׂה אֹתָם *opere tornatili facias eos* (*Cherubos*). Aus 1 Kön. 6, 23 vgl. 28 ergibt sich, dass sie aus Oelbaumholz mit Gold überzogen waren, dah. fälschlich massiv, gediegen, von קָשָׁה schwer, hart sein. Ausserdem von dem goldenen Armleuchter 2 Mos. 25, 31. 36. 37, 17. 22. 4 M. 8, 4, von den silbernen Trompeten 4 M. 10, 2, von einer Säule Jer. 10, 5.

II. מִקְשָׁה für מִקְשְׁאָה, arab. مقثأة *fem.* (*denom.* von קִשֻּׁא) Gurkenfeld: Jes. 1, 8.

מַר *m.* (von מָרַר) 1) *subst.* Tropfen, Jes. 40, 15. S. מָרַר *no.* 1. So alle Versionen.

2) *Adj. f.* מָרָה bitter Jes. 5, 20. Spr. 27, 7; scharf (*acerbus*), vom Salzwasser einer Quelle. 2 M. 15, 23. Das *Neutr.* als *Subst.* Bitterkeit. 1 Sam. 15, 32. מֵי הַמָּרִים *aquae amaritudinum* 4 M. 5, 18. 19. 24. Trop. *a*) *acerbus*, herbe, traurig (vom Schicksal) Spr. 5, 4. Amos 8, 10; verderblich fluchbringend. Jer. 2, 19. 2 Sam. 2, 26. Ps. 64, 4. *b*) betrübt, meistens mit נֶפֶשׁ 1 Sam. 30, 6. Hiob 21, 25. מַר נֶפֶשׁ als *Adj.* 1 Sam. 1, 10. 22, 2 und *Subst.* Betrübniss. Hiob 7, 11. 10, 1. *c*) bitterlich. צְעָקָה גְדֹלָה וּמָרָה ein grosses und bitterliches Geschrei. 1 M. 27, 34. Esth. 4, 1. Ez. 27, 31: מִסְפֵּד מַר eine bitterliche Klage. *Adv.* מַר Jes. 33, 7, und מָרָה Ez. 27, 30 bitterlich. *d*) *acerbus, acer*, heftig, grimmig, stark. (Vgl. مرز *validus*, *fortis*) Hab. 1, 6. מַר נֶפֶשׁ dass. Richt. 18, 25. 2 Sam. 17, 8. Nach dieser Ideenverbindung findet Richt. 14, 14 ein Gegensatz zwischen עַז stark und מָתוֹק süss Statt.

מֹר und **מוֹר** HL. 4, 6. 5, 6, vor *Makk.* מָר־ 2 M. 30, 23 *m.* Myrrhe, arab. مر, gr. *μύῤῥα*, *σμύρνα*, ein kostbares, wohlriechendes, bitterschmeckendes Gummi, welches in Arabien aus einem der Acacie ähnlichen Bäumchen träufelt, in dessen Beschreibung übrigens die Alten von einander abweichen. Man bediente sich desselben zum Rauchwerk (s. *Dioscorides* I, 77). Ps. 45, 9. Spr. 7, 17. HL. 3, 6. 4, 14. 5, 6. 13. מֹר עֹבֵר HL. 5, 5 und מָר דְּרוֹר 2 M. 30, 23 ist die von selbst ausfliessende kostbarere Gattung der Myrrhe. Stw. מָרַר *no.* 1. fliessen. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 520 ff.

מָרָא [مرأ verw. m. מָרַר und מָרָה w. m. s. eig. *stringere*, straff anziehen, daher sowohl binden als schlagen, streichen (die Flügel, die Peitsche anziehen, in Bewegung setzen). Aus dem Binden und Winden aber entsteht das Feste (vgl. גָּדַר, כָּסַל). Daher:]

1) stark, fest sein u. zwar *a*) fett, s. מְרִיא u. מֻרְאָה. *b*) gesund, stark und fett machend, im Arab. von Land, Luft u. Speisen: gedeihlich, gesund. *c*) kräftig; tapfer; Arab. *med. O.*; davon مرء Mann, vgl. גֶּבֶר, chald. מָרֵא Herr, vgl. גְּבִיר, hebr. *N. pr.* מַמְרֵא. *d*) widerspenstig sein, Part. מֹרְאָה *die rebellische* Zeph. 3, 1. Diese Bdtg geht aus stark sein hervor in אַבִּיר, جبر, גִּבּוֹר *Conj. V.*; חָזַק Hiph.; und herrscht in מָרָה, מָרַד.

2) schlagen, peitschen, vergl. مرى streichen, peitschen nur im *Hiph.* und auf das Flügelschlagen des aufspringenden und laufenden Strausses bezogen. Hiob 39, 18 (21): כָּעֵת בַּמָּרוֹם תַּמְרִיא *bald peitscht er sich in die Höhe.* Vgl. שׁוּט und שׁוֹט. Die alten Uebersetzer und hebr. Ausleger erklären: sich erheben, und *Bochart* erklärt dieses durch eine Versetzung aus רָאַם=רוּם.

Derivv. s. unter *no.* 1.

מָרָא *N. pr. f.* (von מַר betrübt) Ruth 1, 20.

מָרֵא *chald.* Herr. Dan. 2, 47. 4, 16.

21. 5, 23. Syr. ܡܳܪܳܐ dass., arab. مَرْءٌ Mann. Stw. מָרָא no. 1.

מְרֹאדַךְ Jes. 46, 1 und **מְרֹדַךְ** Jer. 50, 2 *N. pr.* eines Idols der Babylonier, wahrsch. des Planeten Mars, welchen die alten Semiten nebst Saturn als blutigen Urheber des Krieges und Mordes verehrten. Der Name dieser Gottheit bei den alten Arabern und den Nasoräern, مِرِّيخ, ܡܪܝܟ, scheint aus unserer Form erst entstanden zu sein (*Mirrikh* aus *Mirdikh*), deren Stamm wohl (nach Hitzig zu Jes. 39, 1) das pers. مرد Mann sein kann, mit Diminutivendung, worüber s. Thes. p. 818. Die häufige Verehrung dieser Gottheit bei den Assyrern und Babyloniern beweisen mehrere damit zusammengesetzte *Nomm.pr.* als *Mesessimordachus*, *Sisimordachus*, אֱוִיל מְרֹאדַךְ und

מְרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן (*Merodach* d. i. Mars ist *Herrscher* und *Herr*, בַּלְאֲדָן aus בַּעַל=בַּל, und אָדוֹן=אֲדָן) *N. pr.* eines babyl. Königs Jes. 39, 1, auch בְּרֹאדַךְ בּ׳ w. m. n. Er wird noch von *Berosus* unter dem Mamen *Marodach-Baladan* genannt, und dabei angegeben, dass er ein von Assyrien abgefallener Vicekönig Babyloniens sei. S. *Berosus in Euseb. Chron. Vers. armen. ed. Aucher. T. I.* S. 42. 43. Bei Ptolemaeus heisst er *Μαρδοκέμπαδος*.

מַרְאֶה *cstr.* מַרְאֵה, mit *Suff.* מַרְאֵהוּ 3 M. 13, 34, מַרְאֶהָ V. 35, häufiger jedoch mit der scheinbaren Pluralform der *Suffixa*, deren *Jod* jedoch radical ist (s. מַעֲשֶׂה, מִקְנֶה und Gr. §. 93, zu Ende) als מַרְאַיִךְ HL. 2, 14, מַרְאֵיהֶן, מַרְאֵיהֶם, מַרְאָיו Hiob 41, 1, (mit dem Sing. construirt 1 M. 41, 24. 3 M. 14, 37. Dan. 1, 15) *m.* (von רָאָה) 1) das Sehen, Besehen, der Anblick. 3 M. 13, 12: לְכָל־מַרְאֵה עֵינֵי הַכֹּהֵן *soweit ihn der Priester besieht.* 5 M. 28, 34: מַרְאֵה עֵינֶיךָ *was deine Augen erblicken.* V. 67. Jes. 11, 3. Ez. 23, 16. 2) Erscheinung, Gesicht. 2 M. 3, 3. Ez. 8, 4. 11, 24. 43, 3. Dan. 8, 16. 3) Ansehn, Gestalt. 2 M. 24, 17. Ez. 1, 16. 28. Häufig als Genitiv nachgesetzt: יְפַת מַרְאֶה 1 M. 12, 11, טוֹבַת מַרְאֶה 24, 16. 26, 7 schön von Gestalt, auch נֶחְמָד לְמַרְאֶה angenehm von Gestalt. 1 M. 2, 9. In der prophetischen Sprache steht es, wie דְּמוּת (s no. 3), um das Unbestimmte der im Gesicht erscheinenden Gestalten dadurch zu bezeichnen. Dan. 10, 18: וַיִּגַּע־בִּי כְּמַרְאֵה אָדָם *und es berührte mich etwas, wie eine Menschengestalt.* Ez. 8, 2. Mit דְּמוּת verbunden 1, 26.

מַרְאָה *f.* des vor. 1) Gesicht, Vision, s. v. a. חָזוֹן. Dan. 10, 7. 8. 16. מַרְאֹת הַלַּיְלָה nächtliche Gesichter. 1 M. 46, 2. מַרְאוֹת אֱלֹהִים von Gott gesandte Visionen. Ez. 8, 3. 40, 2. 2) Spiegel. 2 Mos. 38, 8. (Arab. مِرْآةٌ dass.). Vgl. רְאִי.

מֻרְאָה *f.* Kropf eines Vogels. 3 M. 1, 16. (Ar. مَرِيءٌ dass.). Stw. מָרָא no. 1.

מָרֵאשָׁה *Nom. pr.* Jos. 15, 44 und **מָרֵשָׁה** 2 Chron. 11, 8. 14, 8. 9. Micha 1, 15, eine befestigte Stadt in der Ebene des St. Juda, gr. *Μαρισά* 2 Macc. 12, 35, *Μαρησά* Jos. Archäol. 8, 10 §. 1, *Μάρισσα* 12, 6 §. 6. Als *Appellat.* wohl f. מְרַאֲשָׁה was zu dem Haupte jem. ist, [oder s. v. a. مَرَاسٌ stark von رَاسَ, vergl. رسا fest sein, eine Bdtg, die in مراس von مرس wiederkehrt.]

מְרַאֲשׁוֹת *pl. f.* (*denom.* von רֹאשׁ) Gegend des Kopfes, wie מַרְגְּלוֹת Gegend zu den Füssen. Der *Acc.* steht als *Praep.* zu den Häupten, d. h. bald neben, bald unter dem Kopfe jemandes. 1 Sam. 19, 13: מְרַאֲשֹׁתָיו *zu seinen Häupten.* V. 16. 26, 7. 11. 16. 1 Kön. 19, 6. 1 M. 28, 11. 18. Mit folg. Genit. 1 Sam. 26, 12: מֵרַאֲשֹׁתֵי שָׁאוּל *von den Häupten Sauls weg*, wahrsch. für מִמְּרַאֲשֹׁתֵי (mit ausgeworfenem מ).

מַרְאֲשׁוֹת *cstr.* מַרְאֲשׁוֹת dass. Jerem. 13, 18.

מֹרַב (Vermehrung, nach der Form מֵסַב,

von רָבַב) *N. pr.* einer Tochter Sauls 1 Sam. 14, 49. 18, 17. 19.

מַרְבַדִּים *plur.* Decken, Teppiche. Spr. 7, 16. 31, 22. Stw. רָבַד.

מַרְבָּה *f.* (von רָבָה) Grösse, Weite, hier für das *concret. ampla.* Ez. 23, 32.

מַרְבֶּה *m.* (von רָבָה) 1) Vermehrung Jes. 9, 6. 2) Menge. 33, 23.

מַרְבִּית *f.* (von רָבָה) 1) Menge, Grösse, 2 Chr. 9, 6. 30, 18. 2) der grösste Theil. 1 Chr. 12, 29. 3) Anwachs der Familie, *soboles.* 1 Sam. 2, 33. 4) der Zins, gleichsam Anwachs des Capitals. 3 M. 25, 37. (So ist im Gr. *τόκος* Zins von *τίκτω* gebären, und im Lat. *fenus* von *feo* gebären, tragen, wovon *fetus, fecundus, fenum.* S. Gellius 16, 13. Im Arab. vergl. ربا *IV.* wuchern. رِبًا Wucher, syr. ܪܒܝܬܐ dass.).

מַרְבֵּץ (von רָבַץ) *cstr.* מַרְבַּץ Ex. 25, 5 Lager, Lagerstätte. Zeph. 2, 15.

מַרְבֵּק *m.* Stall, worin das Vieh angebunden wird, s. das Stw. רָבַק. Amos 6, 4. 1 Sam. 28, 24. Jer. 46, 21. Mal. 3, 20.

מָרַג * [wenn dies Stw. anzunehmen ist für מורג Dreschschlitten, so hätte man es durch Zermalmen zu erklären, nach מָרַק (reiben); allein letztres ist abreiben, jenes Werkzeug heisst arab. نورج. Eine Ableitung von אָרַג in der Bdtg stechen ist u. d. Stw. versucht.]

מַרְגּוֹעַ *m.* (von רָגַע) Ruhe, Ruheplatz. Jer. 6, 16.

מַרְגְּלוֹת *pl. fem.* (*denom.* von רֶגֶל) die Gegend der Füsse, zu den Füssen. Ruth 3, 5 ff. Dan. 10, 6. (Vgl. מְרַאֲשׁוֹת). Ruth 3, 8 als *Acc.* zu den Füssen.

מַרְגֵּמָה *f.* Steinhaufen. (Stw. רָגַם steinigen, ar. رجم Steine aufhäufen). Hiernach Spr. 26, 8: כִּצְרוֹר אֶבֶן בְּמַרְגֵּמָה *wie ein Beutel Edelsteine auf einen Steinhaufen* geworfen. Luth. *als ob man Edelsteine auf den Rabenstein würfe.* Nach den *LXX.* ist 'מ Schleuder (ebenf. von רגם Steine werfen), daher der Sinn: *als wenn man einen Edelstein auf eine Schleuder bände.* Der Ausdruck ist sprüchwörtlich, wie Matth. 7, 6.

מַרְגֵּעָה *f.* (von רָגַע) Ruhe, ruhiger Wohnsitz. Jes. 28, 12.

מָרַד *fut.* יִמְרֹד ungehorsam, widerspenstig werden, sich empören (gegen einen Herrscher) 1 M. 14, 4, mit בְּ gegen jem. 2 Kön. 18, 7. 20. 24, 1. 20, seltener mit עַל Neh. 2, 19. 2 Chr. 13, 6, mit dem *Acc.* daher: מֹרְדֵי־אוֹר Feinde des Lichts Hiob 24, 23. מָרַד בַּיהוָֹה sich gegen Jehova empören (durch Götzendienst) Jos. 22, 16 ff. Ez. 2, 3. Dan. 9, 9. [Syr. ܡܪܕ dass., Ar. مرد widerspenstig, aber auch beharrlich überhaupt sein, denn die Grdbtg ist fest, stark sein, vgl. מְרָא *no.* 1. *d.* daher auch ܡܪܕܢ Veste, Burg.]

Die Derivate folgen ausser dem *N. pr.* יִמְרֹד.

מְרַד *chald.* s. v. a. das hebr. Esra 4, 19.

מֶרֶד *m.* 1) Abfall. Jos. 22, 22. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17. 18.

מָרָד *chald. Adj.* aufrührerisch. *Fem.* מָרָדָא, *st. emphat.* מָרָדְתָּא Esra 4, 12. 15.

מַרְדּוּת *f.* Widerspenstigkeit 1 Samuel 20, 30.

מְרֹדַךְ s. מְרֹאדַךְ.

מָרְדֳּכַי *N. pr.* eines in Persien lebenden Juden, Pflegevaters der Esther, nachmals Vesir's am Hofe des Xerxes. Esth. Cap. 2—10. *LXX.* *Μαρδοχαῖος.* Wie Esther, ist der Name vermuthlich persischen Ursprungs, vgl. مردك *mardach*, Männchen, مردكى ein Männchen, oder von מְרֹדַךְ, Verehrer des Merodach (dann eig. heidnischer Name).

מֻרְדָּף *m.* (von רָדַף) Jes. 14, 6 eig. *Part. Hoph.* hier *Subst.* Verfolgung. Wahrsch. ist aber מִרְדַּת (Herrschaft,

von רָדָה) zu lesen. S. m. Comment. zu d. St.

מָרָה verwandt mit מָרַר und מָרָא s. v. a. das ar. مَرَى eigentlich *stringere*, [στράγγω] und zwar 1) streichen, streifen, an etwas hinfahren, dah. im Hebr. abstreichen [vgl. stringere abscheeren] davon מוֹרָה Scheermesser, welches hart auf der Haut dahinfährt. S. Schultens zu *Haririi Cons.* 1. 24. *de defect. ling. hebr.* S. 117. Daher 2) widerspenstig sein, widerstreben. 5 M. 21, 18. 20. Ps. 78, 8, [wahrscheinl. eig. στραγγεύεσθαι, sich winden, sich sträuben oder fest (gewunden), stark sein vgl. die Analogie unter den Synonymen מרא und מרד; ausserdem مرو harte Steine, Feuersteine מַר hart, grimmig Richt. 18, 25. 2 Sam. 17, 8.] Es construirt sich *a*) mit dem *Acc.* d. P. und S., gegen welche jemand widerspenstig ist, oder welche er abwehrt. Jer. 4, 17. Ps. 105, 28. Am häufigsten: מָרָה אֶת־פִּי יְהוָֹה widerspenstig sein gegen den Befehl Jehova's. 4 M. 20, 24. 27, 14. 1 Sam. 12, 15. *b*) mit בְּ Ps. 5, 11. Hos. 14, 1.

Hiph. הִמְרָה *fut. apoc.* וַתֶּמֶר (Ez. 5, 6) 1) mit jemandem hadern, [eig. sich winden, ringen. Im Arab. *Conj. III.* sowohl vom Streit, als von Unschlüssigkeit und Zweifel]. Hi. 17, 2: בְּהַמְּרוֹתָם תָּלַן עֵינִי *auf ihrem Hadern* (gegen mich) *weilt mein Auge*, ihre Beleidigungen muss stets mein Auge schauen. (Das *Dagesch* im מ ist euphonisch). 2) widerspenstig sein. Ps. 106, 7. Es construirt sich *a*) mit dem Acc. Ps. 78, 17. 40. 56. Dah. הִמְרָה אֶת־פִּי יְהוָֹה widerspenstig sein gegen Jehova's Gebot. 5 M. 1, 26. 43. Jos. 1, 18, und in demselben Sinne mit עֵינֵי יי Jes. 3, 8, רוּחַ יי Ps. 106, 33. *b*) mit בְּ. Ps. 106, 43. Ez. 20, 8. *c*) mit עִם mit jem. hadern. 5 M. 9, 7.

Derivate: מְרִי, מוֹרָה und die *N. pr.* יִמְרָה, מָרָה *no. I*, מְרִיָה, מְרָיוֹת, מְרָיִם.

Anm. Zweimal hat das Stw. מָרָה die Bdtg von מָרַר bitter sein, entlehnt. Nämlich 2 Kön. 14, 26: עֳנִי מֹרֶה *bitteres Elend* (so alle alte Uebersetzer, und die Punctation מָרָה würde wenigstens gegen das *Genus* sein) und מְרִי *no. II.* Umgekehrt hat auch eine Form von מָרַר 2 M. 23, 21 die Bdtg v. מָרָה.

I. מָרָה *f. dual.* מְרָתַיִם (von מָרָה) eig. doppelte Widerspenstigkeit, prophetischer Name Babylons. Jer. 50, 21.

II. מָרָה *N. pr.* (Bitterkeit, von מָרַר) 2 M. 15, 23. 4 M. 33, 8 Name eines bittern Brunnen auf der Halbinsel des Sinai, höchst wahrscheinlich derselbe, welcher jetzt *Howāra* heisst (nicht die Moses-Quellen, wie Pococke und Niebuhr wollten). S. Burckhardts Reisen in Syrien, Palästina u. s. w. S. 777 und 1071 der deutschen Uebers.

מָרָּה (l. *morra*) *f.* (von מָרַר) Kummer, Gram. Spr. 14, 10.

מֹרָה *f.* dass. 1 M. 26, 35: מֹרַת רוּחַ Herzeleid.

מָרוּד *m.* (von רוּד *no.* 2.) Klagel. 3, 19. Plur. מְרוּדִים 1, 7 Verfolgung, die jem. leidet. Als *Concr.* Jes. 58, 7: מְרוּדִים *Verfolgte.* So alle alte Versionen.

מֵרוֹז (wahrsch. f. מֵאֲרוֹז, مَأْرِز Zuflucht, von ארז, أرز *contraxit it. recepit se*) *N. pr.* Stadt in der nördlichen Gegend von Palästina, nur Richt. 5, 23.

מְרוֹחַ *m.* zerrieben. 3 Mos. 21, 20: מְרוֹחַ אָשֶׁךְ *der zerriebene* zerdrückte *Hoden hat.* Dieses ist eine Art Castration, welche in frühester Jugend der Kinder in heissem Wasser vorgenommen wird. Stw. מָרַח.

מָרוֹם *m.* (von רוּם) 1) Höhe. בַּמָּרוֹם in die Höhe Hiob 39, 18, und מָרוֹם im *Acc.* Jes. 37, 23. Im Genit. nachgesetzt הַר מְרוֹם יִשְׂרָאֵל der hohe Berg Israëls, Zion Ez. 17, 23. 20, 40. 34, 14. *Concr. a*) der Höchste. Ps. 92, 9, und *coll.* die Hohen f. die Vornehmen. Jes. 24, 4. *b*) hoher Ort Hab. 2, 9, insbes. von der Himmelshöhe Ps. 18, 17. Jes. 24, 18. 21. 40, 26. 57, 15. Plur. מְרוֹמִים Hiob 16, 19. Trop. *c*) von hohen Ehren-

stellen Kohel. 10, 6. *d*) für etwas Fernes (vgl. רוּם Jes. 30, 18) Ps. 10, 5: מָרוֹם מִשְׁפָּטֶיךָ מִנֶּגְדּוֹ *fern sind deine Gerichte von ihm.* — 2) Stolz, *Adv.* mit Stolz, Uebermuth Ps. 56, 3.

מֵרוֹם *N. pr.* מֵי-מֵרוֹם (Wasser der Höhe) Jos. 11, 5. 7 Name des im Griechischen sogenannten See's Samochonitis (jetzt *Bahrat Hhule* See der der Thal-Ebene), welcher sich 60 Stadien lang und 30 breit längs des Jordan erstreckt.

מֵרוֹץ *m.* (von רוּץ) Lauf, meton. für Preis des Laufes. Koh. 9, 11.

מְרוּצָה I) *f.* des vorigen Lauf. 2 Sam. 18, 27. Jer. 23, 10. II) Bedrückung Jer. 22, 17. Statt מְרֻצָּה von רָצַץ.

מְרוּקִים *m. pl.* das Putzen, Reinigen, Esth. 2, 12. Stw. מָרַק.

מָרוֹת (Bitterkeiten) *N. pr.* Stadt in Juda, nur Micha 1, 12.

מַרְזֵחַ Jer. 16, 5 *cstr.* מִרְזַח Amos 6, 7 lautes Geschrei, sowohl Jammergeschrei Jer. a. a. O. als Jubelgeschrei Amos a. a. O. Von beiden auch im Arabischen. Stw. רָזַח w. m. s. (Vgl. יָלַל und רָנַן).

מָרַח 1) reiben, zerreiben. S. מְרוּחַ. (Verw. sind מָרַק, מָרַח. Arab. مَرْخ Baum, durch dessen Reiben man leicht Feuer gewinnt). 2) ar. مرخ einreiben, bestreichen, z. B. den Körper mit Oel. *IV.* erweichen. Im Hebr. von dem Auflegen eines erweichenden Mittels (vgl. Jes. 1, 6). Jes. 38, 21: *und Jesaia befahl, dass sie getrocknete Feigen nähmen,* וְיִמְרְחוּ עַל-הַשְּׁחִין *und legten sie zur Erweichung auf das Geschwür. LXX. καὶ τρῖψον καὶ κατάπλασαι.*

Derivat: מְרוּחַ.

מֶרְחָב *m.* (von רָחַב) weiter Raum. Hab. 1, 6. Häufig bildlich Ps. 18, 20: וַיּוֹצִיאֵנִי לַמֶּרְחָב *er führte mich heraus auf weiten Raum,* d. h. schenkte mir Freiheit, Glück. (Vgl. den Ggstz צַר Bedrängniss). Ps. 31, 9. 118, 5. Im übeln Sinne Hos. 4, 16: כְּכֶבֶשׂ בַּמֶּרְחָב *wie ein Schaaf in der Irre.*

מֶרְחָק *m.* (von רָחַק) Ferne, ferne Gegend. Jes. 10, 3. 17, 13. אֶרֶץ מֶרְחָק fernes Land. Jes. 13, 5. Pl. מֶרְחַקִּים Zach. 10, 9, אֶרֶץ מֶרְחַקִּים Jer. 8, 19, מֶרְחַקֵּי-אָרֶץ Jes. 8, 9 dass., auch מֶרְחַקִּים Jes. 33, 17.

מַרְחֶשֶׁת *f.* (von רָחַשׁ) Gefäss, worin etwas kocht, aufbrodelt. 3 M. 2, 7. 7, 9.

מָרַט [s. v. a. chald. מְרַט, syr. ܡܪܛ, ar. مرط, welche sämtlich rupfen, raufen (das Haar) bedeuten.]

1) raufen (am Haare) Esra 9, 3. Neh. 13, 25: וָאֶמְרְטֵם *und ich raufte sie.* Jes. 50, 6: וּלְחָיַי לְמֹרְטִים *und meine Wange* (reichte ich dar) *den Raufenden.* Ezech. 29, 18: כָּל-כָּתֵף מְרוּטָה *jede Schulter ist kahl,* haarlos von dem beständigen Tragen der Lastkörbe. Dah. auch kahl, glatt machen überhaupt, und ferner 2) vom Schwerte: glätten, schärfen Ez. 21, 14. 33. Diese Bed. in jüngeren Schriften vgl. Pual.

Niph. kahl werden, (vom Kopfe) 3 M. 13, 40. 41.

Pu. 1) geglättet, polirt sein (vom Metall). 1 Kön. 7, 45. 2) geschärft sein (vom Schwerte). Part. *f.* מֹרָטָה für מְמֹרָטָה (mit *Dag. f. euphon.*) Ez. 21, 15. 16. עַם מוֹרָט Jes. 18, 2. 7, nach Ein. für מְמֹרָט *populus acer,* d. i. *celer, vehemens.* Vgl. חָדַד *no.* 2, nach And. glänzend (eig. polirt). S. aber מוֹרָט oben.

מְרַט *chald.* ausraufen. S. das hebr. *no.* 1. Dan. 7, 4.

מְרִי *m.* in *Pausa* מֶרִי, mit *Suff.* מֶרְיְךָ, מִרְיָם (von מָרָה) I) Widerspenstigkeit. Ez. 2, 5: כִּי בֵּית מְרִי הֵמָּה *denn ein widerspenstiges Haus* (Geschlecht) *sind sie.* בְּנֵי מֶרִי die Widerspenstigen. 4 M. 27, 25. Dann elliptisch für: אִישׁ, אַנְשֵׁי מְרִי. Ez. 2, 7: כִּי מְרִי הֵמָּה *denn widerspenstig sind sie.* V. 8. 44, 6. Spr. 17, 11.

II) wahrsch. Bitterkeit. Hiob 23, 2. S. die Anm. zum Stw. מָרָה.

מְרִי בַעַל (Abfall zum Baal) *N. pr.* eines Sohnes von Jonathan. 1 Chr. 9, 40. Zu Anfange des Verses steht dafür מְרִיב בַּעַל (der den Baal bestreitet), und sonst heisst dieselbe Person מְפִיבֹשֶׁת, wobei also Corruptionen zum Grunde liegen.

מְרִיא *m.* fett, gemästet Ezech. 39, 18, dann *Subst.* Stück Mastvieh, vielleicht insbes. Mastkalb, *μόσχος σιτευτός*. Es wird meistens mit שׁוֹר und בָּקָר verbunden. 2 Sam. 6, 13. 1 Kön. 1, 9. 19, 25. Plur. Jes. 1, 11. Amos 5, 22. Stw. מָרָא *no.* 1. *a.*

מְרִיבָה *f.* (von רִיב) 1) Zank, Hader 1 M. 13, 8. 2 M. 17, 7. 4 M. 27, 14. 2) *N. pr.* *a*) eines Felsenbrunnens in der Wüste Sin unweit des Sinai 2 M. 17, 1—7. *b*) eines dgl., מֵי מְרִיבָה Haderwasser genannt, in der Wüste Zin bei Kadesch. 4 M. 20, 13. 24. 5 M. 33, 8. Ps. 81, 8. 106, 32. Dasselbe ist מֵי מְרִיבוֹת קָדֵשׁ Ez. 47, 19.

מְרָיָה (Widerspenstigkeit) *N. pr. m.* Neh. 12, 12.

מֹרִיָּה und **מוֹרִיָּה** *N. pr.* der Hügel Moria in Jerusalem, auf welchem Salomo den Tempel erbaute. 2 Chr. 3, 1. 1 M. 22, 2: אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה *Gegend des Moria.* 1 M. 22 wird wiederholt (V. 8. 14) auf die Etymologie von רָאָה angespielt, und ebenso 2 Chr. a. a. O. Man nahm dann das Wort für מְרָאִי יָהּ von Gott ausersehen, passender Name f. ein Heiligthum. [*Das Land Moria* 1 Mos. 22, 2 wird mit Bleek, Studien u. Krit. 1831 S. 520ff., gegen Josephus, bei Sichem zu suchen sein und bei dem Hain More.]

מְרָיוֹת (Widerspenstigkeiten) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 32. 6, 37. Esra 7, 3. 2) 1 Chr. 9, 11. Neh. 11, 11. 3) Neh. 12, 15, sonst מְרֵמוֹת (י und מ gleichen sich in der alten Schrift).

מִרְיָם [ebenfalls v. מָרָה mit derivativem ־ָם wie שִׁפּוּפָם, זֵיתָן, זֵתָם u. v. a. Namen] *N. pr. f. Mirjam* 1) Schwester des Mose, Sängerin und Prophetin. 2 M. 15, 20. 4 M. 12, 1. Micha 6, 4. 2) 1 Chr. 4, 17. Gr. *Μαριάμ*, *Μαρία*.

מְרִירוּת *f.* (von מָרַר) Betrübniss Ez. 21, 11.

מְרִירִי *m. Adj.* (von מָרַר) bitter, dann f. giftig. 5 M. 32, 24. Vgl. מְרֹרָה.

מְרִירִים s. כִּמְרִיר.

מֹרֶךְ *m* eig. Weichlichkeit, dann trop. Feigheit, Furcht. 3 M. 26, 36. *LXX.* *δειλία*. Im Rabbin. נתמרך *mollescere*, welches aber secundäre Wurzel ist. Das Stw. ist רָכַךְ, wovon מֹרֶךְ gebildet ist, wie תֶּבֶל, מֶכֶס, תְּהִלָּה von חָלַל, כָּסַס, בָּלַל.

מֶרְכָּב *m.* (von רָכַב) 1) Wagen. 1 Kön. 5, 6. 2) Wagensitz. HL. 3, 10. 3 M. 15, 9.

מֶרְכָּבָה *f.* des vorigen Wagen. 2 Sam. 15, 1. 1 Kön. 7, 33. Von Kriegswagen. Jes. 2, 7. Als *cstr.* מִרְכֶּבֶת 1 M. 41, 43, mit *Suff.* מֶרְכַּבְתּוֹ 1 M. 46, 29. 1 Sam. 8, 11. Pl. מַרְכָּבוֹת, *cstr.* מַרְכְּבוֹת Joël 2, 5. 2 M. 15, 4.

מַרְכֹּלֶת *f.* (von רָכַל) Markt, Handelsplatz. Ez. 27, 24.

מִרְמָה *f.* (von רמה *Pi.* betrügen) 1) Trug. 1 Mos. 27, 35. 34, 13. אַבְנֵי מִרְמָה falsches Gewicht. Micha 6, 11. מֹאזְנֵי מִרְמָה falsche Wage. Spr. 11, 1. Metaph. für: unrecht erworbenes Gut. Jer. 5, 27. Plur. מִרְמוֹת Ps. 10, 7. 35, 20. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 10.

מְרֵמוֹת (Erhöhungen) *N. pr. m.* 1) Esra 8, 33. Neh. 3, 4. 21. 10, 6. 12, 3, wofür (verschrieben) מְרָיוֹת V. 15. 2) Esra 10, 36.

מִרְמָס *m.* (von רָמַס) das, was mit den Füssen zertreten, niedergetreten wird. Jes. 5, 5. 7, 25. 10, 6. Ez. 34, 19.

מֶרֶס *N. pr.* eines persischen Magnaten. Esth. 1, 14. Im Pers. ist مرز Grenze.

מַרְסְנָא ebenf. *N. pr.* eines solchen. Esth. 1, 14. Viell. مرزبان Grenzhüter.

מֵרֵעַ *m.* (mit zwei *Zere impuris*) s. v. a. רֵעַ Freund, Genosse. Nur mit *Suff.* מֵרֵעֲךָ und מֵרֵעֵהוּ, Plur. מֵרֵעִים. 1 M.

26, 26. Richt. 14, 20. 15, 6. Es scheint *Part. Hiph.* von רעע, aber mit der Bdtg von רָעָה *no.* 2 (das erste *Zere* wäre dann *impurum*, wie das *Kamez* in מָגֵן, מָעֹז, מָסָךְ): wenn es nicht vielmehr abgek. ist aus dem *abstr.* מֵרְעֶה eig. Umgang, wie רֵעַ aus רָעָה. Die Hauptform, welche ohne Zusatz nicht vorkommt, wäre dann מֵרַע, מֵרֵעַ, die Beibehaltung des ersten *Zere* jedenfalls anomal.

מִרְעֶה *m.* (von רָעָה) Weide, Futter für das Vieh. 1 M. 47, 4. Joël 1, 18. Hiob 39, 8.

מֵרֹנֹתִי *N. gent.* 1 Chr. 27, 30. Neh. 3, 7. Der Ort מֵרֹנוֹת (etwa: Siege, von רנן od. s. v. a. מרמות Höhen) ist sonst unbekannt.

מַרְעִית *f.* (von רָעָה) 1) das Weiden, von dem Hirten gebraucht. צֹאן מַרְעִיתִי die Schaafe, die ich weide. Jer. 23, 1. Ps. 74, 1. 2) Heerde selbst. Jer. 10, 21.

מַרְעֲלָה (Beben, viell. Erdbeben) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon. Jos. 19, 11.

I. מַרְפֵּא *m.* und מַרְפֵּה Jer. 8, 15 (von רָפָא heilen) 1) Heilung, Genesung. 2 Chr. 21, 18: לְאֵין מַרְפֵּא *dass keine Heilung war.* 36, 16. Jer. 14, 19. 2) Heil, Erquickung. Spr. 4, 22. 12, 18. 13, 17. 16, 24. 3) Rettung (vom Unglück). Spr. 6, 15. 29, 1. Mal. 3, 20. 4) Heilmittel. Jer. 33, 6.

II. מַרְפֵּא (von רָפָא = רָפָה) Ruhe, Gelassenheit. Spr. 14, 30: לֵב מַרְפֵּא ein ruhiges, gelassenes Herz. 15, 4: מַרְפֵּא לָשׁוֹן Gelassenheit der Zunge, gelassene, bescheidene Rede. Koh. 10, 4: *Gelassenheit hindert grosse Sünde.*

מִרְפָּשׂ *m.* (von רָפַשׂ) das durch Fusstritte getrübte Wasser. Ez. 34, 19.

מָרַץ in Kal ungebr. Nach Kimchi: kräftig, heftig sein, was sich auch allen Stellen anpassen lässt [und, da heftig und schnell verwandte Begriffe sind (vgl. unter מְאֹד), bestätigt wird durch ar. مَرُوص schnell, مرص *med. E.* zuvorkommen, schneller sein, *Conj. V* abschnellen, abfliegen, vergl. auch die Grdbdtg von מָרַר: fest, stark sein.]

Niph. Hiob 6, 25: מַה־נִּמְרְצוּ אִמְרֵי־יֹשֶׁר *wie kräftig sind des Rechtes Worte!* 1 Kön. 2, 8: קְלָלָה נִמְרֶצֶת ein heftiger Fluch. Micha 2, 10: חֶבֶל נִמְרָץ *corruptio vehementissima*, Verderben.

Hiph. heftig machen, aufbringen. Hiob 16, 3: מַה־יַּמְרִיצְךָ *was bringt dich so auf?*

מַרְצֵעַ *m.* (von רָצַע) Pfrieme. 2 M. 21, 6. 5 M. 15, 17.

מַרְצֶפֶת *f.* (von רָצַף) Pflaster, gepflasterter Fussboden. 2 Kön. 16, 17.

מָרַק eig. reiben, abreiben (vergl. das verw. מָרַח, gr. ἀμέργω, ὀμοργνύμι), daher: 1) poliren (vom Metalle). 2 Chr. 4, 16: נְחֹשֶׁת מָרוּק polirtes Erz. Jer. 46, 4: מִרְקוּ הָרְמָחִים putzet die Lanzen. 2) überh. reinigen, durch Waschen, Salben u. dgl. Vgl. תַּמְרוּקִים.

Pu. מֹרַק *pass.* von *no.* 1. 3 M. 6, 21. (Im Syr. dass.).

Derivate: מְרוּקִים, תַּמְרוּקִים.

מָרָק (and. Lesart מְרַק) *m.* Brühe, Suppe. Richt. 6, 19. 20 und Jes. 65, 4 im Keri. (Arab. dass.). [Die Identität mit dem nur Jes. 65, 4 vorkommenden פְּרַק (w. m. s.) ist trotz des Keri, welches dafür מרק will, unwahrscheinlich, und die Bdtg Brühe nur bei unserm Wort sicher. Da im talm. רְקַרְקַת Grundsuppe bezeichnet, so wird מָרָק von רקק abzuleiten sein, wie מָסָךְ v. סָכַךְ.]

מֶרְקָח *m.* (von רָקַח) Gewürzkraut. HL. 5, 13.

מֶרְקָחָה *f.* (von רָקַח) Salbe. Ez. 24, 10, Salbentopf. Hiob 41, 23.

מִרְקַחַת *f.* (von רָקַח) 1) das Salbenwürzen. 2 M. 30, 25. 2 Chr. 16, 14. 2) Salbe. 1 Chr. 9, 30.

מָרַר [verw. mit מָרָא, מָרָה, מור eig. *stringere*, bes. im Sinn von zusammenziehen, drehen, winden, binden, wie sich zeigt in مر *Conj. III. VI* u. *IV*: sich

ringen mit einem andern, auch in مريرة Strang, Seil, στραγγάλη, und in מַר Tropfen, στράγξ (eigentlich das Ausgepresste). Als sich drehen und winden wird aber semitisch auch das Sich fortbewegen angeschaut, bes. vom Wasser, welches in Wirbeln fortgeht, daher:]

1) rinnen *a*) fliessen, wovon viell. מְרֵרָה Galle wie χολή von χέω benannt ist. Arab. مور rinnen machen, *Conj. II* wogen. *b*) مرّ gehen, vorübergehen, übergehen, von welcher Bdtg das hebr. מוּר (verändern, tauschen, wechseln) ausgeht, und das *Niph.* נָמַר.

2) stark, fest (eig. gewunden) sein. Im Arab. *Conj. X* und مرير fest, stark, kräftig. Hier schliesst sich מָרָא an.

3) bitter (eig. streng, herb von Geschmack) sein, dies die herrschende Verbalbdtg im Arab. Syr. Chald. Hebr., wovon sich מְרֵרָה Galle ableiten lässt, und was im Adj. מַר so wie auch im Verbo auf schwere Betrübniss und auf Zorn (Erbitterung) übertragen wird. *a*) In sinnl. Bdtg: יֵמַר שֵׁכָר *der Rauschtrank wird bitter sein* Jes. 24, 9 (über das *Fut.* A siehe Gr. §. 67 Anm. 3.) *b*) von traurigem Schicksal und Sinn Ruth 1, 13 מַר לִי מְאֹד מִכֶּם *mir ist es viel bittrer* (ergangen) *als euch;* vom Schmerz: Klag. 1, 4: וְהִיא מַר לָהּ *und ihr ist es bitter* (zu Muthe). *c*) erbittert sein 1 Sam. 30, 6.

Niph. נָמַר verändert sein, sich verändern, vergehen Jer. 48, 11 (vgl. *no.* 1, *b*; kann auch zu מוּר gezogen werden.)

Pi. *fut.* יְמָרֵר 1) bitter machen, verbittern (das Leben). 2 M. 1, 14. Jes. 22, 4: אֲמָרֵר בַּבֶּכִי *ich weine bitterlich.* 2) jemanden erbittern, reizen, *irritare, lacessere*, vgl. *Hithp.* 1 M. 49, 23.

Hiph. הֵמַר *inf.* הָמֵר 1) verbittern. Hiob 27, 2. 2) mit לְ, Kummer verursachen. Ruth 1, 20: הֵמַר לִי שַׁדַּי *der Allmächtige betrübt mich.* Vergl. הֵרַע לְ V. 21. 3) mit Auslassung von בְּכִי: bitterlich weinen. Zach. 12, 10. Nach And. ohne Ellipse: Bitterkeit empfinden. — 2 M. 23, 21 steht תַּמֵּר für תַּמֵּר in der Bdtg von מָרָה.

Hithpalp. הִתְמַרְמַר erbittert werden. Dan. 8, 7. (Syr. ܐܬܡܪܡܪ erbittern, zum Zorne reizen, herausfordern. Ar. مرمر zornig sein.)

Derivate ausser den zunächst folgenden: מַר, מֹרָה, מָרָה, מְרִירִי, מֹרָה, מְרִירוּת, מֶמֶר, מַמְרֹרִים, תַּמְרוּרִים, und das *N. pr.* מָרָא

מְרֵרָה *f.* Galle, wahrsch. vom sich Ergiessen, vergl. χολή und מָרַר *no.* 1. u. 3. Hiob 16, 13. (Ar. مرّة, مرارة).

מְרֹרָה *f.* 1) Galle s. v. a. מְרֵרָה Hiob 20, 25. 2) Bitterkeit. 5 M. 32, 32: אַשְׁכְּלֹת מְרֹרֹת bittere Trauben. Trop. Hiob 13, 26: כִּי תִכְתֹּב עָלַי מְרֹרוֹת *dass du so Bitteres gegen mich schreibst,* verhängst. 3) Gift. Hi. 20, 14: מְרוֹרַת פְּתָנִים Schlangengift. Viell. eig. Schlangengalle, in welcher nach Plinius (N. G. 11, 37 s. 62) der Sitz des Giftes ist. Aber auch sonst fliessen im Hebräischen die Begriffe von Gift und Bitterkeit in einander. (S. מְרִירִי. Syr. ܡܪܪܬܐ Galle und Gift).

מְרָרִי (bitter, od. unglücklich) *N. pr.* eines Sohnes von Levi. 1 M. 46, 11. 2 M. 6, 16. *Patron.* ist gleichlautend 4 M. 26, 57.

מְרֹרִים *m. pl.* bittere Kräuter. 2 M. 12, 8. 4 M. 9, 11. *LXX.* πικρίδες. *Vulg. lactucae agrestes.* Klagel. 3, 15 steht es im Parall. mit לַעֲנָה Wermuth.

מָרֵשָׁה s. oben מָרֵאשָׁה.

מִרְשַׁעַת *f.* (von רָשַׁע) Ruchlosigkeit. 2 Chr. 24, 7. Hier, wie *scelus*, für: *scelesta.*

מַשָּׂא *m.* (von נָשָׂא tragen) 1) das Erheben, bes. der Stimme, dah. *a*) Gesang (s. נָשָׂא *no.* 1. *litt. e*). 1 Chr. 15, 27: הַשַּׂר הַמַּשָּׂא der Gesangmeister. *LXX.* ἄρχων τῶν ᾠδῶν. So auch Kimchi. And. Oberster über das Tragen der Lade. *b*) ***Ausspruch*** (s. das Stw. *no.* 1, *f*), z. B. Spr. 30, 1. 31, 1: מַשָּׂא אֲשֶׁר יִסְּרַתּוּ אִמּוֹ ***Sprüche, die ihn seine Mutter lehrte.*** Insbes. Ausspruch Gottes 2 Kön. 9, 25, oder eines Propheten. Jes. 13, 1: מַשָּׂא בָּבֶל Aus-

spruch über Babel. 15, 1. 17, 1. 19, 1. Mit בְּ Zach. 9, 1, עַל 12, 1, אֶל Mal. 1, 1 über etwas. Vollst. מַשָּׂא דְבַר יְהוָֹה Ausspruch des Wortes Gottes. Zach. 9, 1. 12, 1. Da es häufig von drohenden Orakeln steht, haben es *Hieron. Luther* und And. (unpassend) durch: Last übersetzt. Ein Wortspiel mit diesen beiden Bedeutungen findet sich schon Jer. 23, 33 ff. Ez. 12, 10. *b*) מַשָּׂא נֶפֶשׁ das, wozu sich das Herz erhebt = was es wünscht. Ez. 24, 25. S. das Stw. *no.* 1, *g.*

2) *das Tragen*, und zwar zuweilen völlig als *Inf.* construirt. 4 M. 4, 24: לַעֲבֹד וּלְמַשָּׂא *zu arbeiten und zu tragen.* 2 Chr. 20, 25: לְאֵין מַשָּׂא dass es nicht zu tragen war, vgl. 35, 3. Mehr substantivisch steht es 4 M. 4, 19. 27. 31. 32. 47. Dann f. *Last.* 2 Kön. 5, 17. Jer. 17, 21 ff. 4 M. 11, 11. הָיָה לְמַשָּׂא zur Last sein. 2 Sam. 15, 33. 19, 36, mit עַל Hiob 7, 20.

3) Geschenk, Abgabe, wie מִנְחָה. (S. נשׂא *Pi. no.* 2. 3). 2 Chr. 17, 11.

4) *N. pr.* eines Sohnes von Ismaël. 1 M. 25, 14. 1 Chr. 1, 30.

מַשֹּׂא (*masso*) *m.* 2 Chr. 19, 7: מַשֹּׂא פָנִים das Parteiischsein. S. נָשָׂא *no.* 3, *litt. a. β.*

מַשָּׂאָה *f.* Brand, Feuersbrunst, eig. aufsteigender Rauch Jes. 30, 27. Siehe מַשְׂאֵת *no.* 1.

מַשְׂאֵת *cstr.* מַשְׂאַת Pl. מַשְׂאֹת 1) das Erheben, z. B. der Hände Ps. 141, 2, des Rauches bei einer Feuersbrunst. Richt. 20, 38: מַשְׂאַת הֶעָשָׁן *der aufsteigende Rauch.* 40. Vgl. מַשָּׂאָה. 2) hoch erhobenes Zeichen, Signal, viell. zunächst Feuerzeichen (vgl. Richt. a. a. O.). Jer. 6, 1. 3) Ausspruch s. v. a. מַשָּׂא *no.* 1, *b.* Klagel. 2, 14. 4) Last Zeph. 3, 18. 5) Geschenk s. v. a. מַשָּׂא *no.* 3 Esth. 2, 18. Jer. 40, 5. Amos 5, 11. Insbes. das Stück, welches der Wirth dem zu ehrenden Gaste vorlegt (*γέρας*), oder ihm hinschickt. 1 M. 43, 34. 2 Sam. 11, 8. Dah. Abgabe 2 Chr. 24, 6. 9. Ez. 20, 40 (vgl. מִנְחָה).

Anm. מַשְׂאוֹת Ezech. 17, 9 ist *inf. aram.* von נָשָׂא, wie sonst מַשָּׂא. Vgl. z. B. מַלְאוֹת für מַלֵּא *inf. Pi.*

מַשְּׂאוֹת *pl. f.* Ps. 74, 3 nach einigen Ausgaben. S. מַשּׁוּאוֹת.

מִשְׂגָּב mit *Suff.* מִשְׂגַּבִּי (von שָׂגַב) *m.* 1) Höhe. Jes. 25, 12. 2) Anhöhe, Fels, der Zuflucht, Sicherheit gewährt, daher auch für die letztern Begriffe. Ps. 9, 10. 18, 3. 46, 8. 12. 3) m. d. Art. *N. pr.* eines (hochgelegenen) Ortes in Moab Jer. 48, 1.

מְשׂוּכָה (von שׂוּךְ) Spr. 15, 19 und

מְשֻׂכָּה (von שָׂכַךְ) Jes. 5, 5 Dornhecke.

מַשּׂוֹר *m.* Säge. Jes. 10, 15. Stw. נָשַׂר = das chald. נְסַר sägen.

מְשׂוּרָה *f.* Maass (von flüssigen Materien). 3 M. 19, 35. Ez. 4, 11. 16. Stw. מָשַׂר, ar. مشر *II.* theilen.

מָשׂוֹשׂ *m.* (von שׂוּשׂ) Freude Jes. 24, 8, und Gegenstand desselben Ps. 48, 3. Jes. 24, 11. — Jes. 8, 6 steht das *Nomen* dichterisch für das *Verbum finitum.*

מִשְׂחָק *m.* (von שָׂחַק) Gelächter, und Gegenstand desselben. Hab. 1, 10.

מַשְׂטֵמָה *f.* 1) Schlinge, Fusseisen, s. v. a. פַּח Hos. 9, 8. Stw. שָׂטַם, syr. ܣܛܡ *vinxit, compedivit.* Davon 2) Verderben. V. 7. Vgl. מוֹקֵשׁ. And. Hass, Verfolgung, von שָׂטַם hassen.

מַשְׂכִּיל Gedicht. S. שָׂכַל.

מַשְׂכִּית *f.* 1) Bild, Figur. Stw. שָׂכָה chald. סְכָא ansehen, betrachten. Ez. 8, 12: חַדְרֵי מַשְׂכִּית Gemächer, deren Wände mit Figuren bemalt sind, die zum Gegenstande abgöttischer Verehrung dienen. Vergl. V. 10. 11. אֶבֶן מַשְׂכִּית 3 M. 26, 1, und מַשְׂכִּיּוֹת 4 M. 33, 52 Steine mit abgöttischen Figuren. Spr. 25, 11: תַּפּוּחֵי זָהָב בְּמַשְׂכִּיּוֹת כָּסֶף *goldene Aepfel mit silbernen Figuren.* And. in silbernen Schaalen oder Körbchen, von שָׂכָה = שָׂכַךְ. 2) Vorstellung, Einbildung, Gedanke. Psalm 73, 7. Spr. 18, 11.

מַשְׂכֹּרֶת *f.* (von שָׂכַר) Lohn. 1 M. 29, 15. 31, 7. 41.

מַשְׁמְרוֹת *f. pl.* Nägel. Koh. 12, 11. S. מַסְמְרִים.

מִשְׂפָּח *m.* Blutvergiessen. Jes. 5, 7. Stw. שָׂפַח oder סָפַח giessen, im Arab. insbes. Blut vergiessen.

מָשַׂר* wahrsch. theilen s. מְשׂוֹרָה.

מִשְׂרָה *f.* Herrschaft. Jes. 9, 5. Stw. שָׂרָה *no.* 2.

מִשְׂרְפוֹת *pl. f.* (von שָׂרַף) 1) das Brennen, z. B. des Kalkes Jes. 33, 12 (vergl. 1 M. 11, 3). 2) Verbrennen, z. B. des Weihrauchs bei der Bestattung Jer. 34, 5. 3) מִשְׂרְפוֹת מַיִם (viell. Schmelzhütten am Wasser, s. Thes. p. 1341.) *N. pr.* eines Ortes in der Nähe von Sidon Jos. 11, 8. 13, 6.

מַשְׂרֵקָה (edle Rebenpflanzung, s. שֹׂרֵק) *N. pr.* eines wahrscheinlich idumäischen Ortes 1 M. 36, 36. 1 Chr. 1, 47.

מַשְׂרֵת Pfanne. 2 Sam. 13, 9. (Chald. מַסְרֵיתָא, מַסְרִיתָא, מַסְרֵת dass.). Die Ableitung ist ungewiss, und es ist selbst zweifelhaft, ob ת radical oder servil sei, aber letzteres wahrscheinlicher. Die Angabe, dass סָרַת *frixit* bedeute, ist ganz ungegründet. Das Stw. ist also wahrscheinl. שָׂרָה s. v. a. شرى glänzen (wovon auch שִׁרְיוֹן), und eine eherne Pfanne zu verstehen.

מַשׁ 1 M. 10, 23 der Berg Masius, ein Theil der gordiäischen Gebirge, nördlich von Nesibis, bei den Arabern *Dschudi* genannt.

מַשָּׁא *m.* (von נָשָׁא) 1) Wucher נָשָׁא מַשָּׁא Wucher treiben. Neh. 5, 7. 2) das, was jemand schuldig ist. Neh. 10, 32.

מֵשָׁא einer von den Grenzorten des joktanitischen Arabien, nur 1 M. 10, 30: *und ihre Wohnung war* מִמֵּשָׁא בֹּאֲכָה סְפָרָה הַר הַקֶּדֶם *von Mescha bis Sephar* (und weiter bis) *zum Gebirge Arabiens.* Das Sephar ist jedenfalls im Süden Arabiens, in Jemen zu suchen, das Gebirge Arabiens in dem Hochland Nedjd, das *Mescha* aber ungewiss; nach Einigen ist es die Südwestgrenze und entspricht der berühmten Hafenstadt *Μοῦζα* oder *Μοῦσα* am Westufer Arabiens (nach Ptolem. VI, 7: 14° B. 74° L.), was jedoch lautlich kaum zu vereinigen ist; nach Thes. p. 823 ist die Ostgrenze damit gemeint bei *Mesene* (ميسان) am Ausfluss des Pasitigris in den Persischen Meerbusen; von Knobel (Völkertafel S. 182) wird das heutige *Bischa*, ein Thal am südlichen Ende von Hedjar, verglichen (nach dem häufigen Wechsel von B und M bes. in Namen), so dass damit die Nordgrenze von Jemen bezeichnet wäre.

מַשְׁאָב *m.* (von שָׁאַב) Schöpfrinne, in welche man Wasser für das Vieh schöpft, *canalis.* Richt. 5, 11.

מַשָּׁאָה *f.* (von נָשָׁא *no.* 2) Schuld, *debitum.* 5 M. 24, 10. Spr. 22, 26, s. v. a. מַשָּׁא *no.* 2.

מַשָּׁאוֹן *m.* Täuschung, Betrug. Spr. 26, 26. Stw. נָשָׁא *no.* 2. täuschen.

מַשָּׁאוֹת Ps. 74, 3 s. מְשׁוּאוֹת.

מִשְׁאָל (Bitte) *N. pr.* Levitenstadt im St. Ascher. Jos. 19, 26. 21, 30. 1 Chr. 6, 59 (74) heisst sie zusammengezogen מָשָׁל für מִשְׁאָל.

מִשְׁאָלָה (von שָׁאַל) *f.* Bitte. Ps. 20, 6. 37, 4.

מִשְׁאֶרֶת *f.* Backtrog, wenigstens: Behälter für den Teig, wozu jetzt im Orient hölzerne Schüsseln dienen. 2 M. 7, 28 (neben תַּנּוּר). 12, 34. 5 M. 28, 5. 17, von שְׂאֹר Sauerteig, mit Verwechselung des שׂ u. שׁ. Vgl. auch שָׁאַר.

מִשְׁבְּצוֹת *pl. f.* 1) mit זָהָב: Goldwirkerei, Stoff mit eingewirkten Goldfäden. Ps. 45, 14. S. שָׁבַץ *no* 1. 2) Fassungen der Edelsteine. 2 M. 28, 11. 13. 14. 25. 39, 13. 16. S. das Stw. *no.* 2.

מַשְׁבֵּר *m. cstr.* מִשְׁבַּר Hos. 13, 13 *matrix*, Muttermund. Jes. 37, 3. 2 Kön. 19, 3. Eig. *Part. Hiph.* von שָׁבַר, w. m. n.

מִשְׁבָּר *m.* nur im Plur. sich brechende Wellen Ps. 42, 8. 88, 8. Jon. 2, 4.

מִשְׁבְּרֵי־יָם Ps. 93, 4. Auch bei uns heissen Wellen, welche durch die Bewegung des Meeres über Klippen hervorgebracht werden, Brecher.

מִשְׁבָּת, nur Pl. מִשְׁבַּתִּים *m.* Vertilgungen, Unfälle. Klagel. 1, 7, vgl. das Stw. שָׁבַת *Hiph. no.* 3.

מִשְׁגֶּה *m.* (von שָׁגָה) Versehn, Irrthum. 1 M. 43, 12.

מָשָׁה ziehn, verw. mit מוּשׁ.

[1 dahinziehen, weichen, wie מוּשׁ; vgl. מָשַׁךְ 1, *g* und chald. נְגַד; davon مسى u. אֶמֶשׁ Abend, als das Weichen (der Sonne oder des Lichtes) vergl. עֶרֶב, wie der Morgen in בֹּקֶר das Hervorbrechen (der Sonne) hiess.]

2) herausziehen 2 M. 2, 10.

Hiph. dass. 2 Sam. 22, 17. Ps. 18, 17. (Syr. ܡܫܐ dass.).

Derivat: מְשִׁי, und die *Nomm. pr.* מֹשֶׁה, נִמְשִׁי.

מֹשֶׁה *N. pr.* Mose, der grosse Heerführer und Gesetzgeber der Israëliten, Sohn des Amram, aus dem Stamme Levi. תּוֹרַת מֹשֶׁה das Gesetz Mosis Esra 3, 2. 7, 6. 2 Chr. 23, 18. סֵפֶר תּוֹרַת מֹשֶׁה das Gesetzbuch Mosis Jos. 23, 6. 2 Kön. 14, 6, auch blos: סֵפֶר מֹשֶׁה 2 Chr. 25, 4. *LXX. Μωυσῆς.* — 2 M. 2, 10 wird eine hebräische Etymologie desselben angegeben (näml. der herausgezogene, als *Part.* von מָשָׁה, wiewohl die Form activ ist), aber seine Erziehung unter Aegyptern würde mehr für einen ägyptischen Namen sprechen. Hiernach erklärte ihn Josephus (Archäol. 2, 9 §. 6) durch: aus dem Wasser Gezogener, von *μῶ* Wasser, und *υσῆς* Geretteter (vgl. ⲙⲱⲟⲩ Wasser, und ⲟⲩϫⲉ *usche* retten, s *Jablonski Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 152—157), wofür auch die griechische Orthographie spricht. Die Hebräer gaben dem Worte hernach nur eine Form, nach welcher es auch in ihrer Sprache eine Etymologie gab. Wäre es hebräisch, so sollte man es vielmehr activ durch: Retter, eig. *extrahens* auffassen.

מַשֶּׁה *m.* (von נָשָׁה) Schuld. 5 M. 15, 2.

מְשׁוֹאָה *f.* 1) Verwüstung. Zeph. 1, 15. 2) verödete Plätze. Hiob 30, 3. 38, 27. S. zunächst שׁוֹאָה.

מַשּׁוּאוֹת *pl. f.* Trümmer. Ps. 74, 3: מַשֻּׁאוֹת נֶצַח *völlige Trümmer.* 73, 18: הִפַּלְתָּם לְמַשּׁוּאוֹת *du lässest sie in Trümmer zerfallen.* Parall. הָיָה לְשַׁמָּה, obgleich von Personen die Rede ist. Die Etymologie ist streitig, und Ps. 74, 3 haben einige Ausgaben, z. B. die von Athias, מַשְּׂאוֹת mit *Sin.* Höchst wahrscheinlich ist es jedoch blos chaldaisirende oder rabbinischartige Form für מְשׁוֹאוֹת (Stw. שׁוֹא), vgl. die Futura יָלִין für יְלִין, יָלִיץ für יְלִיץ, und das *Nomen* מָשׁוֹט = מִשּׁוֹט. Gr. §. 72, Anm. 9. מַשָּׂאוֹת (mit *Sin*) wäre von נָשָׁא in der Bdtg: vernichten, tilgen (Hiob 32, 22. 1 M. 18, 24).

מְשׁוֹבָב (zurückgeführt) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 34.

מְשׁוּבָה *f.* (von שׁוּב) 1) Abfall, Abtrünnigkeit. Spr. 1, 32: מְשׁוּבַת פְּתָיִם *der Abfall der Thoren* (von der Weisheit). Insbes. Abtrünnigkeit von Jehova. Jer. 8, 5. Hos. 11, 7: מְשׁוּבָתִי *Abtrünnigkeit von mir.* Plur. מְשׁוּבוֹת Jer. 2, 19. 2) *Concr.* מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל das abtrünnige Israël. Jer. 3, 6. 8. 11. 12.

מְשׁוּגָה *f.* Irrthum, Vergehn. Hiob 19 4. Stw. שָׁגָה = שׁוּג und שָׁגַג.

מָשׁוֹט Ez. 27, 29, und **מִשּׁוֹט** ebend. V. 6 Ruder, vom Stw. שׁוּט rudern. Ueber die Form *s.* מַשּׁוּאוֹת.

מְשׁוּסָּה Jes. 42, 24 Chethibh f. מְשִׁסָּה Plünderung.

מָשַׁח *fut.* יִמְשַׁח *inf.* auch מָשְׁחָה 2 M. 29, 29 [verw. mit מָשָׁה, מָשַׁשׁ auch מָשַׁךְ] eig. streichen, bestreichen, mit der Hand über etwas hinziehen, ar. مسح. Dah. 1) mit Farbe bestreichen Jer. 22, 14, insbes. mit Oel 2 M. 29, 2. מָשְׁחוּ מָגֵן den Schild (mit Oel) bestreichen, damit das Leder geschmei-

diger und undurchdringlicher werde. Jes. 21, 5. 2 Sam. 1, 21. Dah. *salben*, durch Salbung einweihen (von der gewöhnlichen Salbung nach dem Bade wird סוּךְ gebraucht), z. B. einen Priester 2 M. 28, 41, einen Propheten 1 Kön. 19, 16, einen König 1 Sam. 10, 1. 1 Kön. 1, 34; auch leblose Dinge z. B. heilige Gefässe 2 M. 40, 9. 11. 3 M. 8, 11, einen Salbstein 1 M. 31, 13. Vollst. sagt man: מָשַׁח פ׳ לְמֶלֶךְ jem. zum Könige salben 1 Kön. 19, 15, elliptisch 2 Sam. 19, 11: *Absalom, den wir* (zum Könige) *über uns gesalbt haben*. Das, womit jemand salbt oder gesalbt wird, steht mit בְּ Ps. 89, 21, im *Acc.* Ps. 45, 8. Am. 6, 6.

[2) ausziehen, ausdehnen. Davon מִמְשַׁח Ausdehnung (s. מָשַׁח, מָשַׁךְ); ferner syr. ܡܫܘܚܬܐ Maass, eig. Ausdehnung einer Sache (vgl. מַד) und davon im Verbum syr. u. arabisch die *denom.* Bdtg messen. Letztere Hebr. nur im Subst. מִשְׁחָה Maass, Theil, Antheil.]

Niph. pass. von Kal *no.* 1. gesalbt werden 3 M. 6, 13. 4 M. 7, 10, 84, 88.

Derivate: folgen, ausser מָשִׁיחַ, מִמְשַׁח.

מְשַׁח *chald.* Oel. Esra 5, 9. 7, 22.

מִשְׁחָה *f.* (von מָשַׁח) 1) Salbung. שֶׁמֶן הַמִּשְׁחָה das Salböl, 2 M. 25, 6. 29, 7 21. שֶׁמֶן מִשְׁחַת קֹדֶשׁ das heilige Salböl 2 M. 30, 25. 31.

2) Theil, Antheil, *portio*, 3 M. 7, 35. Stw. מָשַׁח *no.* 2.

מָשְׁחָה *f.* 1) *inf.* von מָשַׁח salben. S. oben. 2) Portion, Antheil. 4 M. 18, 8. S. das vorherg. *no.* 2.

מַשְׁחִית *Subst.* (eig. *Part. Hiph.* von שָׁחַת) 1) Verderben, Verwüstung, eig. das Verderbende, Verwüstende 2 M. 12, 13. Ez. 5, 16. 21, 36: חָרָשֵׁי מַשְׁחִית *fabri perniciei*. 25, 15. 2) Falle, die ins Verderben führt., Jer. 5, 26. 3) Hinterhalt 1 Sam. 14, 15. 4) הַר הַמַּשְׁחִית 2 Kön. 23, 13 Berg des Verderbens, von dem Oelberge, weil dort mehrere Götzen der benachbarten Völker verehrt wurden. Ebenso heisst Jer. 51, 25 das Reich Babel.

מִשְׁחָר *m.* s. v. a. שַׁחַר die Frühe. Ps. 110, 3.

מַשְׁחֵת *m.* s. v. a. מַשְׁחִית Verderben. Ez. 9, 1.

מִשְׁחַת *m.* (von שָׁחַת) etwas Zerstörtes, Entstelltes Jes. 52, 14.

מָשְׁחָת *m.* (von שָׁחַת) Verderbniss, etwas Verdorbenes. 3 M. 22, 25.

מִשְׁטוֹחַ *m.* Ez. 47, 10 und **מִשְׁטָח** (von שָׁטַח) 26, 5. 14 Ort, wo etwas ausgebreitet, ausgespannt wird.

מִשְׁטָר *m.* Herrschaft. Hi. 38, 33: אִם־תָּשִׂים מִשְׁטָרוֹ בָאָרֶץ *oder bestimmst du seine* (des Himmels) *Herrschaft über die Erde?* Stw. שָׁטַר.

מֶשִׁי *m.* Ez. 16, 10. 13 nach den hebr. Auslegern: Seide, seidenes Zeug. *LXX.* τρίχαπτον d. h. haarfeine Fäden. Die Etymologie (von מָשָׁה) führt auf lang- und daher feingesponnene Fäden, oder auch Zupfseide, ausgezogene Seide, nach der Angabe von Plinius (*H. N. XI, cap.* 22), dass die Seide in halbseidenen Gewändern aus dem östlichen Asien kam, und in Griechenland erst wieder aufgelöst, und dann zu feinen ganzseidenen zusammengewebt worden sei.

מֻשִׁי s. מוּשִׁי.

מְשֵׁיזַבְאֵל (von Gott befreit) *N. pr. m.* Neh. 3, 4. 10, 22. 11, 24.

מָשִׁיחַ *m.* 1) eig. *adj. verbale pass.* (von מָשַׁח) gesalbt, z. B. vom Schilde 2 Sam. 1, 21. הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester, d. h. der Hohepriester. 3 M. 4, 3. 5. 16. 2) *Subst.* Gesalbter, Χριστός d. h. Fürst. Dan. 9, 26, vollst. מְשִׁיחַ יְהוָה Gesalbter Jehova's, ehrender Beiname der Könige, sofern sie durch Salbung geweiht und dadurch unverletzlich (*sacrosancti*) geworden waren 1 Sam. 2, 10. 35. 12, 3. 5. 16, 6. 24, 6. 10. 26, 9. 11. Ps. 2, 2. 18, 51. 20, 7, auch von Cyrus Jes. 45, 1. Plur. von den Patriarchen. Ps. 105, 15.

מָשַׁךְ *fut.* יִמְשֹׁךְ 1) ziehen. (Arab.

مسك dass., gew. halten, fassen, ergreifen vgl. hebr. *no.* 2.) 5 M. 21, 3, mit dem *Acc.* der P. jemanden wohin ziehen, mit אֶל des Ortes Richt. 4, 7, wohinziehen mit בְּ Ps. 10, 9, herausziehen, mit מִן 1 M. 37, 28. Hiob 40, 25, herbeiziehen Jes. 5, 18. Hiervon folgende Formeln und Bedeutungen: *a*) מָשַׁךְ הַקֶּשֶׁת den Bogen aufziehn, spannen. 1 Kön. 22, 34. Jes. 16, 19. *b*) מֹשֵׁךְ הַזָּרַע den Saamen ziehn, d. h. in lange Furchen streuen, säen. Amos 9, 13, vgl. Ps. 126, 6. *c*) מָשַׁךְ הַיּוֹבֵל 2 M. 19, 13 und מְשֹׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5 das Lermhorn blasen, Lerm blasen, s. v. a. תָּקַע בַּשּׁוֹפָרוֹת in die Trompeten stossen Jos. 6, 4. 8. 9. 13. 16. 20 vgl. V. 5. Wahrsch. ein trop. Ausdruck wie unser: stark losziehen, vgl. im Arab. جلب ziehn *Conj. I. II.* auch s. v. a. הֵרִיעַ laut schreien, in die Trompete stossen. *d*) Hos. 7, 5: מָשַׁךְ יָדוֹ אֶת־לֹצְצִים *er zieht seine Hand mit Spöttern*, wahrsch. zieht sich mit ihnen herum, gemeiner Ausdruck für gibt sich mit ihnen ab. *e*) in die Länge ziehen s. v. a. lang machen, dauern lassen, bewahren Neh. 9, 30. Ps. 36, 11: מְשֹׁךְ חַסְדְּךָ לְיֹדְעֶיךָ *lass dauern deine Huld gegen deine Verehrer.* 85, 6. 109, 12. Jer. 31, 3: מְשַׁכְתִּיךְ חָסֶד *ich habe dir Huld bewahret.* (So ist im Syr. von ܢܓܕ ziehen das *Subst.* ܢܓܕܐ lange Dauer). Dah. *f*) dauerhaft d. i. stark, fest machen. Kohel. 2, 3: לִמְשׁוֹךְ בַּיַּיִן אֶת־בְּשָׂרִי *meinen Körper zu stärken mit Wein.* Vgl. *Pu. no.* 2. [Thes. p. 826: zu pflegen, nach *tractare* von trahere). *g*) ziehen für: gehen, wandern, wie chald. נְגַד, אִתְנְגֵד gehen, fortgehn eig. trahere. Richt. 4, 6: מְשֹׁכְתָּ בְּהַר תָּבוֹר *ziehe auf den Berg Tabor. Vulg. duc exercitum.* 20, 37: וַיִּמְשֹׁךְ הָאֹרֵב *und der Hinterhalt zog aus. LXX. ἐξεχύθη.* 2 M. 12, 21: מִשְׁכוּ וּקְחוּ לָכֶם *geht und nehmt euch. LXX. ἀπελθόντες λάβετε ὑμῖν.* So wahrsch. auch Richt. 5, 14 (s. *no.* 2) und Hi. 21, 33.

2) ergreifen, nehmen mit בְּ viell. Richt. 5, 14, (s. jedoch *no.* 1. *g*), und verstärkt: davonraffen Ps. 28, 3. Hiob 24, 22. Ez. 32, 20.

Niph. aufgeschoben werden. Jes. 13, 22. Ez. 12, 25. 28. Vgl. Kal 1, *litt. e.*

Pu. 1) in die Länge gezogen sein. Spr. 13, 12. 2) *pass.* von Kal *no.* 1, *f.* stark, tapfer, mächtig sein. Jes. 18, 2. 7: גּוֹי מְמֻשָּׁךְ *ein rüstiges Volk.* Ar. مسك *Conj. X.* fest, kräftig sein. Davon מוֹשְׁכוֹת und

מֶשֶׁךְ *m.* 1) das Ziehen. Ps. 126, 6: מֶשֶׁךְ הַזָּרַע *das Ziehen des Saamens* (vgl. Amos 9, 13), d. h. das Saamenstreuen, Säen. 2) Besitz. Hiob 28, 18. 3) *N. pr.* die Moscher, ein Volk, welches die moschischen Gebirge zwischen Iberien, Armenien und Colchis bewohnt Ps. 120, 5, ausserdem immer in Verbindung mit תֻּבַל, תּוּבַל den Tibarenern. 1 M. 10, 2. Ez. 27, 13. 32, 26. 38, 2. 3. 39, 1, welche beide benachbarte Völker auch beim Herodot (3, 94. 7, 79) verbunden werden. Die sam. *Mss.* haben מוֹשִׁיךְ u. מוֹשֶׁךְ. *Μοσόχ*, *Vulg. Mosoch*, wobei diese Erklärung schon zum Grunde liegt.

מִשְׁכוֹת s. מוֹשְׁכוֹת.

מִשְׁכָּב *m.* (von שָׁכַב) 1) Liegen, 2 Sam. 4, 5: מִשְׁכַּב הַצָּהֳרָיִם *Mittagsruhe.* Für: Krankenlager Ps. 41, 4. Insbes. vom Beischlaf. 3 M. 18, 22: *und bei Männern sollst du nicht liegen* מִשְׁכְּבֵי־אִשָּׁה *wie beim Weibe.* 20, 13. 4 M. 31, 17: מִשְׁכַּב זָכָר Beischlaf des Mannes. V. 18. 35. 2) Lager, Bett. 2 Sam. 17, 28. 1 M. 49, 4. dah. auch Todtenlager, Bahre 2 Chr. 16, 14. Jes. 57, 2. Ez. 32, 25.

מִשְׁכַּב *m. chald.* Lager, s. das vor. *no.* 2. Dan. 2, 28. 29.

מִשְׁכָּן *m.* (von שָׁכַן) Plur. ־ִים und ־וֹת 1) Wohnung, der Menschen Hi. 18, 21 (auch von der letzten Wohnung, dem Grabe Jes. 22, 16), der Thiere, also s. v. a. Lager Hiob 39, 6, Gottes, mithin vom Tempel Ps. 46, 2, Plur. Ps. 84, 2. 132, 5. 2) insbes. Zelt. HL. 1, 8. Aeusserst häufig von dem Versammlungszelte in der Wüste. 2 M. 25, 9. 26, 1 ff. 40, 9 ff. Vollst.

מִשְׁכַּן הָעֵדוּת Wohnung des Gesetzes. 2 M. 38, 21. 4 M. 1, 50. 53. 10, 11. Aus 2 M. 26, 7 erhellt, dass es insbesondere das Brettergerüste im Ggstz von אֹהֶל, der darüber befindlichen Decke, bezeichnete. Daher: מִשְׁכַּן אֹהֶל מוֹעֵד 2 M. 39, 32. 40, 2. 6. 29.

I. מָשַׁל [arab. مسل s. Anm.] *fut.* יִמְשֹׁל herrschen, Herr sein Jos. 12, 2. Ps. 66, 7. Spr. 12, 24. Jes. 40, 10 זְרֹעוֹ מֹשְׁלָה לוֹ *sein Arm herrscht* (waltet) *für ihn.* Das worüber man herrscht steht gew. mit בְּ 1 M. 3, 16. 4, 7. 24, 2. 44, 8. 26. Spr. 16, 32. 17, 2. 22, 7. Jes. 3, 2. selten mit עַל Spr. 28, 15. mit folg. לְ u. *Inf.* Macht haben etwas zu thun 2 M. 21, 8. *Part.* מוֹשֵׁל Herrscher, Fürst, Vorgesetzter Spr. 6, 7. 23, 1. 28, 15. Jes. 16, 1. מוֹשֵׁל עַמִּים Ps. 115, 20. Micha 5, 1. zuweilen mit dem Nebenbegriff des Tyrannen Jes. 14, 5. 49, 7. 52, 5 (vgl. נְדִיבִים 13, 2.)

Hiph. herrschen lassen, zum Herren setzen Ps. 8, 7. Dan. 11, 39 *Inf. subst.* הַמְשֵׁל Herrschaft Hiob 25, 2.

Derivv.: מֹשֶׁל *no. I.*, מִמְשָׁל, מֶמְשָׁלָה.

[Anm. Die Grdbdtg ist wahrsch. ziehen und gehen (vgl. מָשַׁךְ *no.* 1, *g*) gewesen, *trans.* führen, wovon מֹשֵׁל der Herrscher als Anführer (dux) benannt ist, wie נָגִיד, chald. נְגוֹד Fürst von נְגַד chald. ziehen, gehen, fliessen (trahere u. meare). Dieselben Bedeutungen weist nämlich das lautlich congruente مسل auf: ziehen (in den Derivv. u. *Conj. VIII.*), fliessen (in *Conj. I.*), das erstere auch die verw. Stww.: مسر und مسن.]

II. מָשַׁל (arab. مَثَلَ, syr. ܡܬܠ) *fut.* יִמְשֹׁל ähnlich machen, vergleichen s. *Niph. Hiph.* und dann *denom.* von מָשָׁל: *a*) ein Gleichniss vortragen. Ez. 24, 3. *b*) ein Sprüchwort gebrauchen. Ez. 12, 23. 17, 2. 18, 2. 3. *c*) Spottlieder singen. Joël 2, 17. Part. מֹשְׁלִים die Dichter. 4 M. 21, 27.

Niph. eig. vergleichbar sein, daher ähnlich sein, gleichen, mit אֶל Jes. 14, 10, עִם Ps. 28, 1. 143, 7, כְּ Ps. 49, 13. 21.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 2. in Parabeln reden. Ez. 21, 5 (20, 49).

Hiph. vergleichen. Jes. 46, 5.

Hithpa. wie *Niph.* ähnlich, gleich werden, mit כְּ. Hiob 30, 19.

Derivate folgen.

מָשָׁל *m.* arab. مِثْل 1) Aehnlichkeit, Gleichniss, Parabel. Ez. 17, 2. 24, 3. 2) Denkspruch, der aber nach dem Geist des Orients meistens eine gewisse witzige Vergleichung enthält. (Vgl. z. B. Spr. 26, 1. 2. 3. 6. 7. 8. 11. 14. 17, und überh. Kap. 25 ff.). Spr. 1, 1. 6. 10, 1. 25, 1. 26, 7. 9. Koh. 12, 9. Hiob 13, 12. 1 Kön. 5, 12. Weil dergleichen kurze Sprüche oft sprüchwörtlich werden (1 Sam. 14, 13), so ist es 3) Sprüchwort, *παροιμία*, z. B. 1 Sam. 10, 12. Ez. 18, 2. 3. 12, 22. 23. Vgl. *παραβολή* Luc. 4, 13. 4) überh. Gedicht, Lied (wahrscheinlich von den sich entsprechenden Gliedern des Parallelismus), z. B. von einer Weissagung 4 Mos. 23, 7. 18, einem Gedicht mit Lehrinhalt, Hi. 27, 1. 29, 1. Ps. 49, 5. 78, 2, einem Spottlied Jes. 14, 4. Micha 2, 4. Hab. 2, 6. הָיָה לְמָשָׁל וְלִשְׁנִינָה zum Spottliede werden, geworden sein. 5 M. 28, 37. 1 Kön. 9, 7. (Ar. مَثَل Gleichniss, Fabel, Lehrspruch. Pl. Verse).

מָשָׁל *N. pr.* s. מִשְׁאָל.

מְשֹׁל *inf. nom.* s. v. a. מָשָׁל *no.* 4. Spottlied. Hiob 17, 6.

מֹשֶׁל *m.* I) Herrschaft Zach. 9, 10. II) etwas Gleiches, Aehnliches Hi. 41, 25.

מִשְׁלַח *m.* (von שָׁלַח) 1) Ort, wo man (jemanden) hinschickt, hingehn lässt. Jes. 7, 25: מִשְׁלַח שׁוֹר Ort, wohin man Rinder treibt. 2) mit יָד und יָדַיִם etwas, woran man Hand legt, Geschäft. 5 M. 15, 10. 23, 21. 28, 8. 20. 12, 7. 18.

מִשְׁלוֹחַ, מִשְׁלֹחַ *m.* (von שָׁלַח) 1) Schicken. Esth. 9, 19. 22. 2) mit יָד das, woran man sich vergreift, Beute. Jes. 11, 14.

מִשְׁלַחַת *f.* des vor. 1) Sendung, Schaar (von Engeln) Ps. 78, 49. 2) Entlassung (vom Kriegsdienste od. aus der Gefangenschaft). Koh. 8, 8. Vergl. das Verbum. *Pi. no.* 2.

מִשָּׁלשׁ s. שָׁלוֹשׁ.

מְשֻׁלָּם (Freund *sc.* Gottes, vgl. Jes. 42, 19) *N. pr.* mehrerer Personen, besonders in den spätern Büchern Esra 8, 16. 10, 15. 29. Nehem. 3, 4. 6. 30 u. s w.

מְשֶׁלֶמְיָה (für מְשַׁלַּמְיָה den Jehova wiederhergestellt, oder: den er als Freund behandelt) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 21. 26. 1. 2. 9, wofür auch שֶׁלֶמְיָה 26, 14.

מְשִׁלֵּמוֹת (s. v. a. מְשַׁלְּמוֹת (*retribuentes*) *N. pr. m.* 1) 2 Chr. 28, 12. 2) Neh. 11, 13, wofür 1 Chron. 9, 12 מְשִׁלֵּמִית.

מְשֻׁלֶּמֶת (Freundin *sc.* Gottes) *N. pr.* der Gemahlin des Manasse. 2 Kön. 21, 19.

מְשַׁמָּה *f.* (von שָׁמֵם) 1) Staunen. Ez. 5, 15. 2) Verwüstung. Ez. 6, 14. 33, 28. Plur. Jes. 15, 6.

מִשְׁמָן *m.* (von שָׁמֵן) Fettigkeit. Jes. 17, 4: מִשְׁמַן בְּשָׂרוֹ *sein fetter Leib.* Plur. מִשְׁמַנִּים 1) die fetten, fruchtbaren Gegenden (eines Landes). Dan 11, 24. 2) als *concr.* die Fetten, d. h. Wohlbeleibten, Kräftigen (von den Kriegern). Ps. 78, 31. Jes. 10, 16. Vergl. das gr. λιπαρός bei Passow *no.* 1.

מִשְׁמַנָּה (Fett) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 10.

מַשְׁמַנִּים *m. pl.* fette Bissen. Neh. 8, 10.

מִשְׁמָע *m.* (von שָׁמַע) 1) das, was man hört. Jes. 11, 3. 2) *N. pr. m a)* 1 M. 25, 14. *b)* 1 Chr. 4, 25.

מִשְׁמַעַת *f.* des vor. 1) geheimere Audienz des Monarchen, zu welcher nur die vornehmern Beamten zugelassen werden. 1 Sam 22, 14. 2 Sam. 23, 23. 1 Chr. 11, 25. 2) Gehorsam, hier als *concr.* Gehorchende, Unterworfene. Jes. 11, 14.

מִשְׁמָר *m.* (von שָׁמַר) 1) Wache, Wachposten, vom Orte Neh. 7, 3. Jer. 51, 12, von den Personen Neh. 4, 3. 16. Hiob 7, 12. 2) Wache f. Gefängniss. 1 M. 40, 3 ff. 42, 17. 3) das, was man bewahrt. Spr. 4, 23: מִכָּל־מִשְׁמָר *vor allen Dingen, die du bewahrst.* 4) was beobachtet wird, Gebrauch. Neh. 13, 14. 5) Als *concr. observantia* für: *quem observant, imperator.* Ez. 38, 7.

מִשְׁמֶרֶת *plur.* מִשְׁמָרוֹת *f.* des vor. 1) Wache. 2 Kön. 11, 5. 6, Wachposten Jes. 21, 8. Hab. 2, 1, von den wachhabenden Personen Neh. 7, 3. 12, 9. 13, 30. 2) Aufbewahrung. 2 M. 12, 6. 16, 32. 33. 34. *Concr.* etwas, was man bewahrt. 1 Sam. 22, 23. 3) was man beobachtet, Gesetz, Befehl, Gebrauch. 1 M. 26, 5. 3 M. 18, 30. 22, 9. 4) das Abwarten, Besorgen eines Geschäftes. 4 M. 4, 27. 31: זֹאת מִשְׁמֶרֶת מַשָּׂאָם *diess ist die Besorgung ihres Tragens,* diess haben sie zu tragen. 3, 31. Daher: שָׁמַר מִשְׁמֶרֶת הַמִּשְׁכָּן 4 Mos. 1, 53, oder הַקֹּדֶשׁ 3, 28, oder יְהוָֹה 3 M. 8, 35 den Dienst beim Versammlungszelte thun, seltener blos: Wache halten. 5) das Festhalten an jemandes Sache. 1 Chr. 12, 29: מַרְבִּיתָם שֹׁמְרִים מִשְׁמֶרֶת בֵּית שָׁאוּל *der grösseste Theil von ihnen blieb dem Hause Saul's treu.*

מִשְׁנֶה *m.* (von שָׁנָה) 1) Verdoppelung, das Doppelte. 2 M. 16, 22. Jes. 61, 7. מִשְׁנֶה כֶסֶף das Doppelte an Geld 1 M. 43, 15 (aber כֶּסֶף מִשְׁנֶה V. 12 ist: zweites Geld, s. v. a. כֶּסֶף אַחֵר V. 22). 2) (gleichsam die Verdoppelung der Schrift) Abschrift, Copie. 5 M. 17, 18. Jos. 8, 32. 3) der zweite Platz, der Reihe oder dem Range nach; gew. als Genit. nachgesetzt. כֹּהֵן הַמִּשְׁנֶה zweiter Priester, der zunächst auf den Hohenpriester (כֹּהֵן הָרֹאשׁ) folgt. 2 Kön. 25, 18. Jer. 52, 24. Plur. כֹּהֲנֵי הַמִּשְׁנֶה *sacerdotes secundarii* 2 Kön. 23, 4. מִרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה der zweite Wagen 1 Mos. 41, 43. אָחִיהוּ מִשְׁנֶה sein zweiter Bruder 2 Chr. 31, 12. עִיר מִשְׁנֶה die zweite Abtheilung der Stadt Neh. 11, 9, auch blos מִשְׁנֶה 2 Kön.

22, 14. Zeph. 1, 10. 4) *concr.* der Zweite. מִשְׁנֵה הַמֶּלֶךְ der Zweite nach dem Könige 2 Chron. 28, 7, vergl. 1 Sam. 23, 17. Esth. 10, 3. Tob. 1, 22, insbesond. der zweite Bruder. 1 Chr. 5, 12. 1 Sam. 8, 2. — Pl. אֲחֵיהֶם הַמִּשְׁנִים ihre übrigen Brüder, die auf den ältesten folgen. 1 Chr. 15, 18. כְּפוֹרֵי כֶסֶף מִשְׁנִים silberne Becher der zweiten Güte. Esra 1, 10. 1 Sam. 15, 9: הַמִּשְׁנִים (Vieh) von der zweiten Geburt, [welches für besser gehalten wurde, vgl. Rödiger in Ges. Thes. p. 1451 Sp. 2.]

מְשִׁסָּה *f.* (von שָׁסַס) Plünderung, Beute, הָיָה לִמְשִׁסָּה zur Beute werden 2 Kön. 21, 14. נָתַן לִמְשִׁסָּה zur Beute hingeben. Jes. 42, 24.

מִשְׁעוֹל *m.* enger Pfad, hohler Weg. 4 M. 22, 24: מִשְׁעוֹל הַכְּרָמִים *Hohlweg zwischen den Weinbergen.* Stw. שָׁעַל.

מָשַׁע* s. v. a. مشع, welches den Grundbegriff: reinigen hat, z. B. Baumwolle lesen oder reinigen, rein ausmelken. [Lautlich näher steht das nun von Middeldorpf nachgewiesene syr. ܡܫܥ glatt machen Prov. 28, 23 hex., wovon ܡܫܝܥܐ glänzend. Von der Glätte pflegt die Vorstellung des Reinen und des Schönen, Lieblichen auszugehen, vgl. שַׁעֲשֻׁעִים.] Daher

מִשְׁעִי, nur Ezech. 16, 4: לֹא רֻחַצְתְּ לְמִשְׁעִי *du warst nicht gewaschen zur Reinigung*, also: nicht rein gewaschen. Das *Jod* ist wahrscheinlich s. v. a. sonst ־ִית, nämlich Bildungsendung der Substantiven, nach chaldäischer Form, wie רֵאשִׁית = רֵאשִׁי.

מִשְׁעָם [Reinigung, Schönheit, v. Stw. מָשַׁע mit der Deriv. ם ָ vgl. מִרְיָם] *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 12.

מִשְׁעָן *m.* (von שָׁעַן) Stütze. Jes. 3, 1. Trop. Ps. 18, 19.

מַשְׁעֵן *m.* dass. Jes. 3, 1: מַשְׁעֵן וּמַשְׁעֵנָה *jegliche Stütze.* Die Verbindung des *Masc.* und *Fem.* drückt Allgemeinheit aus. Was darunter verstanden sei, wird darauf erklärt, näml. *a*) Speise und Trank V. 1 (vgl. סָעַד) und *b*) schützende Obere V. 2. 3.

מַשְׁעֵנָה *f.* s. das vor.

מִשְׁעֶנֶת *f.* (als *st. absol.* 2 Kön. 4, 31, *cstr.* 18, 21) dass., dann für Stab Richt. 6, 21. 2 Kön. a. a. O.

מִשְׁפָּחָה *f. cstr.* מִשְׁפַּחַת mit *Suff.* מִשְׁפַּחְתִּי Pl. מִשְׁפָּחוֹת 1) Geschlecht, Gattung (von Thieren). 1 M. 8, 19. Auch von leblosen Dingen. Jer. 15, 3. 2) Völkerstamm. 1 M. 10, 18. 20. 31. 32. 12, 3. Auch von ganzen Völkern Ezech. 20, 32. Jerem. 8, 3. 25, 9. Micha 2, 3. 3) bei der israëlitischen Volkseintheilung: Familie, die Unterabtheilung der Stämme 2 M. 6, 14 ff. 4 M. 1, 2: לְמִשְׁפְּחֹתָם לְבֵית אֲבֹתָם *nach ihren Familien und nach ihren Stammhäusern*, vergl. V. 20 ff. 26, 5 ff. 5 M. 29, 17. Jos. 7, 14 ff. 21, 5 ff. 1 Sam. 20, 29: זֶבַח מִשְׁפָּחָה לָנוּ *wir haben ein Familienopfer.* Seltener und ungenau auch für שֵׁבֶט z. B. Jos. 7, 17: מִשְׁפַּחַת יְהוּדָה s. v. a. zuvor שֵׁבֶט יְהוּדָה. — (Stw. שָׁפַח w. m. n.)

מִשְׁפָּט *m.* (von שָׁפַט) 1) Gericht. *a*) die Handlung des Richtens 3 M. 19, 15. 5 M. 1, 17: *das Gericht gebührt Gott.* Ez. 21, 32: עַד בֹּא אֲשֶׁר לוֹ הַמִּשְׁפָּט *bis derjenige kommt, dem das Gericht sc.* zukommt. *b*) Ort des Gerichtes, vollst. מְקוֹם הַמִּשְׁפָּט. בּוֹא בַמִּשְׁפָּט עִם ins Gericht gehen mit jemandem, ihn vor den Richter fordern Hiob 9, 32. 22, 4. Psalm 143, 2, vergl. Hiob 14, 3. Koh. 11, 9. *c*) Richterspruch 1 Kön. 3, 28. 20, 40. Ps. 17, 2. 72, 1. Plur. מִשְׁפְּטֵי יְהוָֹה die Gerichte, Rathschlüsse Gottes. Ps. 19, 10. 110, 75. 137. Insbesondere Strafurtheil. דִּבֶּר מִשְׁפָּטִים אֶת־פ׳ Strafurtheile aussprechen gegen jem. Jerem. 1, 16. 4, 12. 39, 5. 52, 9. 2 Kön. 25, 6. (S. dies. Phrase no. 2). Selbst f. Strafe Jes. 53, 8.

2) das, worüber gerichtet wird. *a*) Rechtssache. 4 M. 27, 5. Hiob 13, 18. 23, 4. שָׁפַט, עָשָׂה מִשְׁפַּט פְּלוֹנִי

die Rechtssache jemandes führen, sein Vertheidiger sein. 5 Mos. 10, 18. Psalm 9, 5. (Vergl. דִּין und רִיב). דִּבֶּר מִשְׁפָּטִים אֶת mit jem. rechten. Jer. 12, 1. *b*) Schuld, Verbrechen. מִשְׁפַּט דָּמִים Blutschuld Ezech. 7, 23. Jerem. 51, 9. 5 Mos. 21, 22: חֵטְא מִשְׁפַּט־מָוֶת *eine Sünde, welche Todesstrafe verwirkt*, vgl. 19, 6.

3) was vom Richter und Gesetzgeber festgesetzt ist, das Recht. הִטָּה מִשְׁפָּט das Recht beugen. 5 M. 16, 19. 27, 19. 1 Sam. 8, 3. עָשָׂה מִשְׁפָּט וּצְדָקָה Recht und Gerechtigkeit üben. Jer. 22, 15. 23, 5. 33, 15. מֹאזְנֵי מִשְׁפָּט richtige Wage Spr. 16, 11. לַמִּשְׁפָּט nach dem Recht Jer. 46, 28, und בְּלֹא מִשְׁפָּט ohne Recht Spr. 16, 11. Jer. 22, 13. Insbes. *a*) Gesetz, syn. von חֹק. 2 Mos. 21, 2. 24, 3, bes. von Gottes Gesetzen. 3 M. 18, 4. 5. 26. 19, 37. 20 ff. *Collect.* von sämmtlichen Gesetzen (wie wir sagen: das mosaische Recht, *ius civile*) z. B. מִשְׁפַּט יְיָ Jes. 51, 4, und blos מִשְׁפָּט 42, 1. 3. 4 das göttliche Recht, die Religion Gottes. *b*) Recht, das jemand hat, z. B. מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה das Wiederkaufsrecht Jer. 32, 7. מִשְׁפַּט הַמֶּלֶךְ das Recht des Königs 1 Sam. 8, 9. 11. Insbes. das, was jemandem nach dem Rechte zukommt. 5 Mos. 18, 3: מִשְׁפַּט הַכֹּהֲנִים *was den Priestern zukommt.* 1 Sam. 2, 13. *c*) Auch blos: Gewohnheitsrecht, Sitte, Gebrauch. 1 Kön. 18, 28. 2 Kön. 11, 14. 17, 33. 34. 40. Daher *d*) Art und Weise. (Vergl. das griech. *δίκην* nach Art und Weise, z. B. *ἐσόπτρου δίκην* wie ein Spiegel, das lat. *hoc pacto*). 2 M. 26, 30. 2 Kön. 1, 7: מֶה מִשְׁפַּט הָאִישׁ *wie war der Mann beschaffen?* Richt. 13, 12: מַה־יִּהְיֶה מִשְׁפַּט הַנַּעַר וּמַעֲשֵׂהוּ *was soll des Knaben Art und Thun sein?*

מִשְׁפְּתַיִם *dual.* 1 M. 49, 14. Richt. 5, 16 s. v. a. שְׁפַתַּיִם Psalm 68, 14 wahrscheinlich Viehhürden, nämlich die offenen Sommerställe, in welchen das Vieh in wärmeren Gegenden den ganzen Sommer über zubringt, von שָׁפַת setzen, wie *stabula* (vgl. Virg. *Georg.* 3, 228 und Voss Anm. zu d. St.), von *stare*, sonst מִכְלָה, גְּדֵרָה. Der Dual kommt wohl daher, weil eine solche Hürde, wie unsere Schaafhürden, aus zwei Abtheilungen bestand, für die verschiedenen Arten des Viehes, daher auch der Dual: גְּדֵרוֹתַיִם Jos. 15, 36. *Zwischen den Hürden liegen* ist an den angef. Stellen sprüchwörtlicher Ausdruck von der behaglichen Ruhe des Hirten und Landmannes. Die alten Ueberss. haben an mehreren Stellen: Grenzpfähle, gegen den Zusammenhang. Gewöhnlich Tränkrinnen f. das Vieh, aber das Stw. سقى bedeutet nicht trinken überhaupt, sondern nur das Trinken, welches keine Sättigung und Nahrung gibt, und den Durst nur immer noch vermehrt.

מֶשֶׁק* wahrscheinlich s. v. a. מֶשֶׁךְ, مسك besitzen, vergl. den Buchst. כ. Daher מִמְשָׁק ein Ort, der von etwas in Besitz genommen ist, *possessio*, und

מֶשֶׁק *m.* nur 1 M. 15, 2 am passendsten nach Simonis: Besitz, s. v. a. מֶשֶׁךְ. Daher בֶּן־מֶשֶׁק Sohn des Besitzes, Besitzer, Erbe. A. a. O. *der Erbe meines Hauswesens* wird *der Damascener Elieser*, wahrsch. ein Verwandter Abrahams und lachender Erbe. Das seltene Wort ist gebraucht, um eine Assonanz zwischen בֶּן־מֶשֶׁק und דַּמֶּשֶׂק hervorzubringen, aus welchem Grunde auch דַּמֶּשֶׂק f. בֶּן דַּמֶּשֶׂק, דַּמַּשְׂקִי steht.

מַשָּׁק *m.* das Einherlaufen, von שָׁקַק mit chald. Beugung. Jes. 33, 4.

מַשְׁקֶה *m.* mit *Suff.* מַשְׁקָיו (*Sing.* s. Gramm. §. 93, 9 zu Ende) 1 Kön. 10, 5 1) als *part. Hiph.* von שָׁקָה Mundschenk. 2) Getränk, insbesondere Wein (vergl. שִׁקּוּי) 1 Mos. 40, 21. 3 Mos. 11, 34. 1 Kön. 10, 5. 21: כְּלֵי מַשְׁקֶה Trinkgefässe. 3) bewässerte Gegend. 1 Mos. 13, 10. Ezech. 45, 15.

מִשְׁקוֹל *m.* (von שָׁקַל) Gewicht. Ez. 4, 10.

מַשְׁקוֹף *m.* Oberschwelle, Gebälke über der Thür. 2 Mos. 12, 7. 22. 23. Stw. שָׁקַף.

מִשְׁקָל *m.* (von שָׁקַל) 1) das Wiegen. 1 Chron. 22, 3: אֵין מִשְׁקָל *so dass es nicht zu wiegen war.* V. 14. 2 Kön. 25, 16. 2) Gewicht 3 M. 19, 35. 26, 16.

מִשְׁקֹלֶת Jesaia 28, 17 und **מִשְׁקֶלֶת** 2 Kön. 21, 13 Setzwage.

מִשְׁקָע *m.* (von שָׁקַע) Ort, wo sich das Wasser gesetzt hat. Ez. 34, 18.

מִשְׁרָה *f.* (von שׁרה auflösen) Auflösung. 4 Mos. 6, 3: מִשְׁרַת־עֲנָבִים Trank, der durch Auflösung, Maceration der Trauben gewonnen wurde.

מַשְׁרוֹקִיתָא *m.* (von שׁרק) *chald.* Pfeife, Rohrpfeife, Syringe. Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

מִשְׁרָעִי *Nom. gent.* von מִשְׁרָע einem sonst unbekannten Orte 1 Chr. 2, 53. Als *Appell.* wäre letzteres: schlüpfriger Ort, s. v. a. das chald. מַשְׁרוּעַ.

מָשַׁשׁ (arab. مَسَّ) s. v. a. מוּשׁ *no.* 2. betasten. 1 Mos. 27, 12. [Verw. auch mit מָשָׁה, מָשַׁח vgl. contrectare, tractare mit trahere.]

Pi. 1) durchtasten, durchsuchen m. *Acc.* 1 M. 31, 34. 37. Hiob 12, 25. 2) im Finstern tappen. 5 M. 28, 29. Hiob 5, 14.

Hiph. betasten, greifen mit *Accus.* 2 M. 10, 21.

מִשְׁתֶּה *m.* (von שָׁתָה) mit *Suff.* מִשְׁתָּיו Dan. 1, 5. 8, מִשְׁתֵּיהֶם V. 16 (beides *Sing.* Gramm. §. 93, 9) 1) das Trinken. Esth. 5, 4. 7, 2. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיַּיִן das Trinkzimmer 7, 8. 2) der Trank. Dan. 1, 10. Esra 3, 7. Plur. Dan. 1, 5. 8. 16. 3) συμπόσιον, Gelag. Esth. 1, 3. 2, 18, 8. 17, vom Hochzeitgelag Richt. 14, 10. Gastmahl überhaupt 1 M. 19, 3. 21, 8. 26, 30. u. öfter.

מִשְׁתֵּה *st. emphat.* מִשְׁתְּיָה *chald.* dass. Dan. 5, 10.

מֵת *m.* (*part.* von מוּת sterben) Todter, Leichnam, s. מוּת.

מַת oder **מְת**, nur im Plur. מְתִים und *defect.* מְתִם *masc.* Männer (nicht *comm.* Leute). 5 M. 2, 34: מְתִם וְהַנָּשִׁים וְהַטָּף *Männer und die Weiber und die Kinder.* 3, 6. Hiob 11, 3. Jes. 3, 25. מְתֵי מִסְפָּר wenige. 1 M. 34, 30. Ps. 26, 4. Hiob 11, 11. (Sing. מת *met*, äthiop. *vir, pec. maritus*, s. מָתָה. Ausserdem kommt er in *Nomm. pr.* vor, von der Form מְתוּ, wie אב *cstr.* אֲבִי *chald.* אֲבוּ z. B. מְתוּשָׁאֵל, מְתוּשֶׁלַח, selbst im Phöniz. z. B. *Metuastartus* Mann d. h. Verehrer der Astarte).

מַתְבֵּן *m. denom.* von תֶּבֶן Haufe Stroh oder Häcksel. Jes. 25, 10.

מָתַג* viell. ausdehnen, s. v. a. מָתַח, מָתָה, oder ziehen s. v. a. מָשַׁךְ. Davon

מֶתֶג *m.* mit *Suff.* מִתְגִּי Zaum. Ps. 32, 9. Spr. 26, 3.

מָתָה* wahrscheinlich s. v. a. מָתַח متا مثر und مَتَّ ausdehnen z. B. einen Strick. Davon (מַת Mann) pl. מְתִים [etwa der Erwachsene, oder der Starke vgl. מָתְן] und viell. מְתֵי.

מָתוֹק *Adj.*, *fem.* und Plural מְתוּקָה, מְתוּקִים (von מָתַק) 1) süss. Richt. 14, 14. 18. Koh. 5, 11. Ps. 19, 11. Als *Neutr.* Süssigkeit. Ezech. 3, 3: לְמָתוֹק *der Süssigkeit nach.* 2) angenehm, Koh. 11, 7.

מְתוּשָׁאֵל (Mann Gottes, von מְתוּ s. v. a. מַת Mann, שֶׁ = אֲשֶׁר, und אֵל) *N. pr.* eines Patriarchen vom Geschlecht Kains. 1 M. 4, 18. [Einfacher wohl zu erklären durch Mann der Bitte, der (von Gott) erbetene, שְׁאֵלָה — שָׁאַל.]

מְתוּשֶׁלַח (Mann des Schwertes) *N. pr.* eines Patriarchen vor der Sündfluth, Sohn des Henoch, Grossvater des Noah, der langlebendste von allen († 969 Jahre alt). 1 M. 5, 21.

מָתַח ausdehnen. Jes. 40, 22. Im Syr. und Chald. dass. [Arab. مَتَحَ lang, Stw. ausziehen; verw. mit מָתָה, vgl. die dort genannten Stämme, und מָתַן.]
Derivat: אַמְתַּחַת Sack.

מָתַי eig. wohl Ausdehnung, von der Zeit: Dauer. Dann *Adv.* der Frage: wann? (Im Arab. مَتَى dass.) 1 Mos. 30, 30. Seltener ausser der Frage. Spr. 23, 35: מָתַי אָקִיץ *wann ich aufwache.* לְמָתַי 2 Mos. 8, 5 und עַד מָתַי bis wann? d. i. wie lange? 1 Sam. 16, 1. אַחֲרֵי מָתַי nach wie langer Zeit? Jerem. 13, 27. [Wahrscheinlicher liegt die Frage in מָה = מָ und ist תַי (vgl. אַי, זִי, זֶה) der Demonstrativstamm der im Arab. تيهى liegt, aeth. tu, ti: der, die.]

מַתְכֹּנֶת *f.* (von תָּכַן) Maass Ezech. 45, 11, z. B. vom täglichen *Penso* 2 M. 5, 8, vgl. תֹּכֶן V. 18. 2 M. 30, 32: בְּמַתְכֻּנְתּוֹ *nach seinem Maasse*, d. h. Verhältnisse der Bestandtheile. 2 Chr. 24, 13: *und sie richteten das Haus Gottes auf* עַל מַתְכֻּנְתּוֹ *nach seinem* (vorigen) *Maasse.*

מַתְּלָאָה Mal. 1, 13 *contr.* aus מַה־ תְּלָאָה welche Mühe. S. die Anm. zu מָה *litt. c.*

מְתַלְּעוֹת *pl. f.* s. v. a. מַלְתָּעוֹת Zähne Hiob 29, 17. Joël 1, 6 (beidemal *cstr.*).

מְתֹם *m.* (von תָּמַם) etwas Unbeschädigtes, Unversehrtes. Ps. 38, 4. 8. Jes. 1, 6. — Richt. 20, 48 ist es falsche Lesart für מְתִם Männer, wie auch mehrere *Mss.* lesen.

מָתַן* ar. مَتَنَ ausdehnen, ausziehen, *med. O.* stark, fest, beharrlich sein, davon אֶמְתָּנִי, מָתְנַיִם und *Nom. pr.* מָתְנִי [durch das syr. ܐܬܡܛܠ verziehen, langsam sein, bestätigt sich die obige Grdbtg.]

מַתָּן *m.* (von נָתַן) 1) Geschenk. 1 M. 34, 12. אִישׁ מַתָּן einer der Geschenke gibt. Spr. 19, 6. 2) *N. pr. a*) eines Baalspriesters 2 Kön. 11, 18. 2 Chr. 23, 17. *b*) Jer. 38, 1.

מַתְּנָא *chald. f.* s. v. a. das vor. Geschenk. Dan. 2, 6. 48. 5, 17.

מַתָּנָה *fem.* von מַתָּן 1) Geschenk 1 M. 25, 6, insbes. Bestechung Koh. 7, 7; Opfergabe. 2 M. 28, 38. 2) *N. pr.* eines Ortes zwischen der Wüste und dem moabitischen Gebiete. 4 M. 21, 18, 19.

מַתְּנַי (abgek. aus מַתַּנְיָה) *N. pr. m.* 1) Nehem. 12, 19. 2) Esra 10, 33. 3) V. 37.

מִתְנִי *N. gent.* von einem sonst unbekannten Orte מֶתֶן oder מִתְנָה. 1 Chr. 11, 43.

מַתַּנְיָה und **מַתַּנְיָהוּ** (Geschenk Jehova's) *N. pr. m.* mehrerer nur einmal erwähnter Personen 2 Kön. 24, 17. 1 Chron. 9, 15. 25, 4. 16. 2 Chr. 20, 14. 29, 13. Esra 10, 26. 27. 30. 37. Nehem. 11, 17. 12, 8. 25. 13, 13.

מָתְנַיִם *dual.* die Hüften, und zwar der obere Theil derselben mit Einschluss des Kreuzes, ὀσφύς, wo man den Gürtel anlegt 2 Kön. 4, 29. 9, 1. 1 Mos. 37, 34, worauf man Lasten trägt Ps. 66, 11, wo der Sitz der Wehen ist bei der Gebärerin Jes. 21, 3. Nah. 2, 11. Ueber den Unterschied von יָרֵךְ s. u. d. W. Arab. und Syr. dass. Stw. מָתַן stark, fest sein, sofern das Kreuz Sitz der Kraft ist, daher lat. *elumbis, delumbare.*

מָתַק *fut.* יִמְתַּק 1) saugen, mit Wohlgefallen geniessen, wie im Syrischen (vergl. מָצַץ). Hiob 24, 20: מְתָקוֹ רִמָּה wenn *an ihm sich der Wurm labt.* 2) süss sein und werden, denn süsse Dinge saugt man und geniesst sie mit Wohlgefallen (vergl. מָצָה). 2 Mos. 15, 25. Metaph. Hiob 21, 33: מָתְקוּ לוֹ רִגְבֵי־נָחַל *süss sind ihm des Thales Schollen, est ei terra levis.*

Hiph. 1) versüssen. Ps. 55, 15: אֲשֶׁר יַחְדָּו נַמְתִּיק סוֹד *die wir zusammen das trauliche Gespräch versüssten*, d. h. in traulichem Gespräch uns die Stunden versüssten. 2) *intrans.* süss sein. Hiob 20, 12.
Derivate: מַמְתַּקִּים und

מֶתֶק *m.* Süssigkeit, trop. Annehmlichkeit. Spr. 16, 21. 27, 9.

מֹתֶק *m.* Süssigkeit. Richt. 9, 11.

מִתְקָה (Süssigkeit, wahrscheinl. süsser Brunnen, *opp.* מָרָה) Name einer Lagerstätte der Israëliten in der arab. Wüste, nur 4 M. 33, 28.

מִתְרְדָת pers. *N. pr.* griech. ***Mithridates*** (von Mithra, dem Sonnengeiste, gegeben) 1) Schatzmeister des Cyrus Esra 1, 8. 2) Beamter das Artaxerxes in Samarien 4, 7.

מַתַּת *f.* (zusammengezogen aus מַתֶּנֶת *f.* von מַתָּן) Geschenk, Gabe. Spr. 25, 14. Koh. 3, 13. Ez. 46, 5. 11.

מַתַּתָּה (*contr.* aus מַתַּתְיָה) *N. pr. m.* Esra 10, 33.

מַתִּתְיָה und **מַתִּתְיָהוּ** (Geschenk Jehova's) *N. pr. m.* ***Matthatia*** 1) Esra 10, 43. 2) 8, 4. 3) 1 Chr. 9, 31. 15, 18. 21. 16, 5.

Leipzig, Druck von W. Vogel, Sohn.

Hebräisches und chaldäisches

Handwörterbuch

über das

Alte Testament.

Von

Wilhelm Gesenius,

weiland

der Theologie und Philosophie Doctor, Königl. Preussischem Consistorialrathe und ordentl. Professor der Theologie auf der Friedrichsuniversität zu Halle, der Berliner Academie der Wissenschaften, der Pariser Academie des inscriptions, der asiatischen Gesellschaften zu Paris und von Grossbritannien und Irland, der phil. Societät zu Cambridge und der hist. theol. Gesellschaft zu Leipzig Mitgliede.

Zweiter Theil.

ח — נ

Fünfte Auflage

besorgt von

Franz Ed. Christ. Dietrich,

Dr. der Theologie und Philosophie, ord. Professor in Marburg.

Dies diem docet.

Leipzig 1857

bei Friedrich Christian Wilhelm Vogel.

נ (ן)

Nun, der 14te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 50. Der Name נוּן bezeichnet im Syr. Chald. u. Arab. Fisch. Die phönizische Figur dieses Buchstaben ist 𐤍 (unterhalb der Biegung gewöhnlich länger als oberhalb derselben). Ganz weggefallen ist der obere Strich in der Quadratfigur, welche nachher einen Bindungsstrich bekommen hat (נ), ausgenommen in dem Finalzeichen, welches der ursprünglichen Gestalt des Buchstaben hier und bei andern Buchstaben (z. B. ץ) ähnlicher sieht. Diese und die sehr wenig gebogene Gestalt einiger Inschriften (ʿ) können mit einem Fische verglichen werden. [Vielleicht auch dass die ursprüngliche ganz geschlossen war.]

Schon unter *Lamed* und *Mem* sind die Beispiele bemerkt worden, in welchen es in diese Buchstaben übergeht. Ausserdem findet sich noch die Verwechselung *a*) mit ר z. B. זָרַח chald. דְּנַח die Sonne geht auf; שְׁנַיִם aram. תְּרֵין. *b*) mit י als erstem Stammbuchstaben, [das ebenso zur Weiterbildung der Wurzel dient] z. B. יָצַב u. נָצַב stellen; נָקַשׁ und יָקֹשׁ Vogelstellen. Vergl. Grammat. §. 77, Lgb. §. 112. Ueber die Einschiebung des *Nun* zur Bildung von *Quadrilitteris* s. Lgb. S. 863, über die *Aphaeresis* desselben S. 136.

I. נָא Partikel der höflichen, bescheidenen Bitte, im Deutschen häufig durch: *doch* zu geben, lat. *quaeso*, *amabo*, *dum*, gr. *δή*. (Im Aethiop. wird נע *naa* wohlan, komm! als Imperativ flectirt, mit Fem. und Plur. vgl. הֲלֹם, für: siehe! sagt man: נה *nahu*, נו *nawa*, ני *naja*; im Amhar. ist נא *nāa* wohlan! komm! Syr. ܢܐ = נָא, vgl. Vorrede S. 21). Es steht 1) hinter dem *Imp.*, wenn derselbe nicht sowol einen Befehl, als eine Bitte oder leichthin gesprochene Aufforderung anzeigt. 1 M. 12, 13: אִמְרִי־נָא *sage doch!* 24, 2: שִׂים־נָא *lege doch einmal!* 24, 45: *lass mich doch einmal trinken.*

2) bei dem *Futuro a*) mit der dritten Person, und zwar bei einer Bitte oder einem Wunsche. Ps. 124, 1: יֹאמַר נָא יִשְׂרָאֵל (*so*) *spreche Israël.* 129, 1. HL. 7, 9; einer Bitte um Erlaubniss 1 M. 18, 4: יֻקַּח־נָא *es soll doch gebracht werden*, erlaube mir, dass ich bringen lasse. 44, 18; dass etwas nicht geschehe 1 M. 18, 32: אַל־נָא יִחַר לַאדֹנָי *der Herr zürne doch nicht!* bei einer Aufforderung Jer. 17, 15: *wo ist das Wort Gottes?* יָבוֹא נָא *es komme nur!* — *b*) mit der zweiten Person, neben אַל bei der abwendenden Bitte. 1 M. 18, 3: אַל־נָא תַעֲבֹר *gehe doch nicht vorüber*, dah. ellipt. אַל נָא nicht doch! s. אַל. — *c*) bei der ersten Person, die dann meistens das *He parag.* hat (s. Lgb. S. 871 ff.), hauptsächlich bei der Bitte um Erlaubniss 2 M. 3, 3. 4, 18: אֵלְכָה נָּא *ich will hingehn, wenn du erlaubst*, oder: *lass mich doch hingehn.* 1 Kön. 1, 12: אִיעָצֵךְ נָא עֵצָה *ich will dir doch einen Rath geben*, mit dem Nebenbegriffe: *wenn es erlaubt ist.* HL. 3, 2. Jes. 5, 1. 4 M. 20, 17: נַעְבְּרָה־נָּא *lasst uns doch durchziehn.* Vgl. 1 M. 44, 18. 18, 4. Dieselbe Redeweise findet Statt

bei Selbstgesprächen, wo der Redende gleichsam seine eigene Erlaubniss sich erwirkt, unser: ich möchte doch wohl einmal hingehen, ich will doch einmal hingehen. 2 Mos. 3, 3: אָסֻרָה־נָּא וְאֶרְאֶה *ich will doch hinzutreten und sehen.* 2 Sam. 14, 15. 1 M. 18, 21. Ausdruck des Wunsches ist es Hiob 32, 21: נָא אֶשָּׂא פְּנֵי אִישׁ *möge ich keines Menschen Partei nehmen*, Gott verhüte, dass ich parteiisch sei.

3) Mit Conjunctionen und Interjectionen *a*) אַל־נָא s. *no.* 2, b. — *b*) אִם־נָא wenn anders, *εἴ ποτε, ἐάν ποτε*, wenn man sich bei Setzung einer Bedingung bescheiden ausdrückt 1 M. 18, 3: אִם־נָא מָצָאתִי חֵן *wenn ich anders Gnade gefunden habe* (was ich freilich nicht weiss, aber doch wünsche). 24, 42. 30, 27. 33, 10. 47, 29. 50, 4. 2 M. 33, 13. 34, 9. — *c*) הִנֵּה נָא siehe einmal! 1 M. 12, 11. 16, 2. — *d*) אוֹי־נָא ach wehe! Jer. 4, 31. 45, 3. Der höflich Bittende häuft den Gebrauch dieser Partikel 1 M. 18, 3. 19, 7. 8. 18. 19.

II. נָא *Adject.* roh, halbgekocht (vom Fleische). 2 M. 12, 9. Stw. ניא ar. نَآءَ *med. Je* roh, halbgekocht sein.

נֹא Ez. 30, 14. 15. 16. Jer. 46, 25 vollst. נֹא־אָמוֹן Nah. 3, 8 ägypt. *N. pr. Theben.* die uralte Hauptstadt Oberägyptens, *Diospolis* der Griechen. Vgl. אָמוֹן *no. III. LXX.* beim Ezech. *Διόςπολις*, beim Nahum: *μερὶς Ἀμμών*. Letzteres scheint etymologische Uebersetzung nach dem ägyptischen *noh* Schnur, Messschnur, daher Erbtheil, Besitz, mithin נֹא אָמוֹן *portio, possessio Amonis*, Sitz des Gottes Amon, welcher dort vorzüglich verehrt wurde (Jablonskii opuscula ed. te Water 1, 163 — 168). Sonst liesse sich auch erklären: *Na-Amon*, was dem Amon gehört, (Stadt) des Amon, oder aus *na* gleich *ma* Haus: Ort des Amon [Thes. p. 835.] Vergl. *Champollion l'Egypte sous les Pharaons T. I.* S. 199 ff.

נָאד* ar. نَأَدَ feucht sein, Wasser hervorquellen lassen, davon נֹאד der Schlauch, nach Simonis der Wasserausschwitzende. Vielleicht aber ist נָאד s. v. a. נוּד schütteln, und נֹאד eig. Milchschlauch, der zur Bereitung der Butter allgemein geschüttelt wird; vgl. Thes. p. 835. [So stammt نِحْىٌ Schlauch v. نَحَى convertit, agitavit.]

נֹאד *m.* (f. נֹאד) Plur. נֹאדוֹת (einmal נֹאוד Richt. 4, 19 im Chethibh) Schlauch. Richt. 4, 19: נֹאד הֶחָלָב *der Milchschlauch.* 1 Sam. 16, 20. Jos. 9, 4. 13. Man hing die Weinschläuche im Rauche auf. Ps. 119, 83.

נָאָה [zweifelh. Stw. angenommen zu נָאוָה schön sein, geziemen, was eig. sitzen sei, und zu dem *pl. cstr.* נְאוֹת Weiden, Wohnungen, wozu es nicht einen sing. נָאָה, sondern נָוֶה, נָוָה gibt.]

נָאוָה [entw. *Pil.* von einem נָאָה oder *Niph.* von אָוָה begehren im Sinne von חָמַד, נֶחְמָד, wie R. Parchon, Geiger u. A. annehmen.] Ps. 93, 5. Plur. contr. נָאווּ. 1) lieblich, schön, angenehm sein HL. 1, 10. Jes. 52, 7. 2) wohl anstehen, geziemen Ps. 93, 5.

נְאוֹת *Pl. cstr.* Auen, Wohnungen von einem ungebräuchl. נְאוֹת st. נְוֹת s. Anm. 2. נָוָה.

נָאוֶה contr. aus נַאֲוֶה [wahrsch. Part. Niph. v. אָוָה] *f.* נָאוָה [einmal Jer. 6, 2 נָוָה] *Adj.* 1) lieblich, schön HL. 1, 5. 2, 14. 4, 3. 6, 4. 2) geziemend Ps. 147, 1, mit לְ. Ps. 33, 1: לַיְשָׁרִים נָאוָה תְהִלָּה *den Redlichen geziemet Lobgesang*, es ziemet ihnen, Gott zu preisen. Spr. 17, 7. 19, 10. 26, 1.

נָאַם s. v. a. das ar. نَأَمَ leise reden, *mussitare, fremere, μύω*, daher von der Stimme der sich den Menschen offenbarenden Gottheit, welche als eine leise zuflüsternde gedacht wird (Jes. 22, 14). Als Verbum *finit.* nur Jer. 23, 31 (in Einem *cod.* Zach. 4, 2). Sehr häufig ist das *Part. pass.* נְאֻם, in der Verbindung: נְאֻם יְהוָה *Spruch des Jehova*, od. (so) spricht Jehova,

besonders in den Propheten, wenn sie die Orakel aus Jehova's Munde wiederholen. Die Formel wird entweder bald nach den Anfangsworten eingeschoben, wie *inquit Dominus*, Am. 6, 8. 14. 9, 12. 13, oder steht am Ende des Satzes Am. 2, 11. 3, 10. Ez. 5, 11. 12, 25. 13, 8 u. s. w. Seltener mit dem Genit. des Propheten, dem das Orakel zu Theil ward, als נְאֻם בִּלְעָם Orakel, welches Bileam erhielt 4 M. 24, 3. 15. und selbst des (gottbegeisterten) Dichters 2 Sam. 23, 1. Spr. 30. 1; mit dem Genit. des Inhalts נְאֻם פֶּשַׁע (geoffenbarter) Spruch von der Gottlosigkeit Ps. 36, 2.

[Anm. Das Stw. נָאַם ist verw. mit نَمَّ eig. blasen, dann sowohl ins Ohr blasen, flüstern, als duften; wovon نميمة das Flüstern, Einflüstern ins Ohr. vgl. auch Anm. zu נוּם.]

נָאַף *fut.* יִנְאַף und *Pi.* נִאֵף *Part.* מְנָאֵף ehebrechen, von dem Manne und Weibe. 2 M. 20, 13. 3 M. 20, 10, mit dem *Acc.* ehebrecherisch beschlafen Spr. 6, 32: נֹאֵף אִשָּׁה *der Ehebruch treibt mit einem Weibe.* 3 Mos. 20, 10. Jerem. 29, 23. Wie das sinnverwandte זָנָה, wird es häufig auf Untreue der Israëliten gegen Jehova, auf Abfall und Götzendienst übergetragen. Jer. 3, 8: אֲשֶׁר נִאֲפָה מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל *weil die abtrünnige Israël die Ehe bricht.* 5, 7. 9, 1. 23, 14. Ebenfalls mit dem *Acc.* Jerem. 3, 9: וַתִּנְאַף אֶת־הָאֶבֶן וְאֶת־הָעֵץ *sie treibt Ehebruch mit Stein und Holz.* Ez. 23, 37. Davon

נִאֻפִים *m. pl.* Ehebruch. Jer. 13, 27. Ez. 23, 43, und

נַאֲפוּפִים *m. pl.* dasselbe Hos. 2, 4: תָּסֵר — נַאֲפוּפֶיהָ מִבֵּין שָׁדֶיהָ *sie thue den Ehebruch weg von ihren* (offenen) *Brüsten*, s. v. a. im parallelen Gliede: *sie thue dis Buhlerei von ihrem Angesicht.* Das kokette Gesicht und die unkeusch entblössten Brüste sind dem Dichter Sitz der Buhlerei und des Ehebruchs. So ist das *collum resupinum* Sitz der Hoffarth Ps. 73, 6, der Nacken Sitz der Stärke Hiob 41, 14.

נָאַץ *fut.* יִנְאַץ verachten, schnöde verwerfen, oft s. v. a. verhöhnen Jer. 33, 24, z. B. Lehre, Warnung Spr. 1, 30. 5, 12. 15, 5; den göttlichen Rathschluss Ps. 107, 11. Von Gott, der die Menschen verwirft 5 M. 32, 19. Klagel. 2, 6, und absolut Jer. 14, 21: *verwirf nicht um deines Namens willen.* (Vgl. die sinnverwandten זָנַח u. מָאַס).

Pi. נִאֵץ *fut.* יְנָאֵץ 1) s. v. a. Kal: verachten. Jes. 60, 14, insb. Gott Ps. 10, 3. 13. 74, 18. Jes. 1, 4. 2) *causat.* Ursache zur Lästerung geben. 2 Sam. 12, 14.

Hiph. fut. יָנֵאץ *intrans.* er wird verachtet. Koh. 12, 5. Die Form ist ganz nach Art des Syrischen für יִנְאַץ.

Hithpo. part. מִנֹּאָץ für מִתְנֹאָץ eig. der sich verachten lassen muss Jes. 52, 5. Derivv. folgen.

[Anm. Die Grdbtg ist wohl verstossen vgl. בָּצַץ u. נוּץ *no.* 3.]

נְאָצָה *f.* Schmach, Schmähung. Jes. 37, 3, und

נֶאָצָה *f. pl.* נֶאָצוֹת dass. Neh. 9, 18. 26 und נֶאָצוֹתֶיךָ Ez. 35, 12.

נָאַק s. v. a. das verwandte אָנַק ächzen, wehklagen. Ez. 30, 24. Hiob 24, 12. Davon

נְאָקָה *f. st. constr.* נַאֲקַת Geächz, Wehklage. 2 M. 2, 24. 6, 5.

נָאַר in Kal ungebr. verw. mit אָרַר verfluchen.

Pi. נֵאַר verabscheuen, verwerfen. Klagel. 2, 7. Ps. 89, 40. (Arab. نَارَ *med. Waw abhorruit ab aliqua re, refugit*).

נֹב (viell. für נֹבֶה Erhöhung, Anhöhe, von נָבָה *N. pr.* einer Priesterstadt im St. Benjamin, unweit Jerusalem. 1 Sam. 22, 11. 19. Neh. 11, 32. Jes. 10, 32. נֹבֶה (נֹבָה?) *nach Nob* 1 Sam. 21, 2. 22, 9.

נָבָא in Kal ungebr. s. v. a. נָבַע (woraus es mit Erweichung des ע entstanden ist) hervorquellen, hervorsprudeln, *act.* Worte hervorquellen lassen, von dem mit innerer Bewegung und in Begeisterung Redenden. Ar. نبأ Conj. I. II. verkündigen, Conj. II. insbes. von der prophetischen Rede. [Als Grdbdtg zeigt sich im Arab. hervorragen, hoch sein, vgl. נָבַח daher *trans.* hervorbringen (bes. das innerlich empfangene), laut verkündigen, vgl. λάσκειν.]

Niph. נִבָּא 1) aus göttlicher Begeisterung reden, προφητεύειν, *vaticinari* (die passive und reflexive Form öfter bei Verbis, welche leidenschaftliche Bewegungen anzeigen, in denen Leiden und Thätigkeit verbunden ist, vgl. *μαίνομαι, ὀδύρομαι, vociferor, vaticinor,* Gramm. §. 51, 2. S. 103). Es steht von der prophetischen Rede, sowohl der ermahnenden und strafenden, als der weissagenden, und zwar *a*) ohne *Casus* Am. 3, 8: *wenn Jehova redet* (befiehlt), *wer sollte nicht weissagen?* Joël 3, 1. Ez. 11, 13. 37, 7, נִבָּא בַּשֶּׁקֶר falsch weissagen Jer. 20, 4. 29, 9. *b*) mit dem *Acc.* dessen, was der Prophet verkündigt Jer. 20, 1. 25, 13. 28, 6, נִבָּא שֶׁקֶר Lüge weissagen Jer. 14, 14. 23, 25. *c*) mit dem Object der Weissagung, dem Volke oder Lande, worauf sie sich bezieht, mit לְ Jer. 14, 16. 20, 6. 23, 16. 27, 16, mit עַל meistens von drohenden Orakeln Jer. 25, 13. 26, 10. Ez. 4, 7. 11, 4, seltener von tröstenden Ez. 37, 4, mit אֶל im drohenden Sinne Jer. 26, 11. 12. 28, 8, im tröstenden Ez. 36, 1. 37, 9. *d*) mit בְּ dessen, der das Orakel eingegeben hat, daher נִבָּא בְּשֵׁם יְיָ Jer. 11, 21. 14, 15. 23, 25, בַּבַּעַל Jer. 2, 8.

2) mit Begeisterung singen, lobsingen, Gott preisen 1 Sam. 10, 11. 19, 20. 1 Chr. 25, 2. 3. — Einmal נִבֵּיתָ für נִבֵּאתָ Jer 26, 9.

Hithp. הִתְנַבֵּא, einige Mal הִנַּבֵּא Ez. 37, 10. Jer. 23, 13 *inf.* הִתְנַבּוֹת 1 Sam. 10, 13 (nach Art der Verba לה״) 1) s. v. a. *Ni. no.* 1, *absol.* 4 M. 11, 25—27. 1 Kön. 22, 10, mit לְ 1 Kön. 22, 8, mit עַל 2 Chr. 20, 37 vor dem Objecte der Weissagung, mit בְּ von der begeisternden Gottheit Jer. 23, 13. 2) s. v. a. *Niph. no.* 2. 1 Sam. 10, 5. 6. 19, 21. 23. 24. 3) rasen, μαίνεσθαι. 1 Sam. 18, 10. In dem Begeisterten, so wie in dem Rasenden, ist es die Gottheit, die diesen exaltirten Zustand hervorbringt, bei beiden äussert er sich durch heftige Körperbewegungen, sogar durch Verzuckungen und Verzerrungen. Daher μάντις von μαίνομαι rasen; *fatuus* (von *fari*) der Wahrsager, Seher, Tolle; *furor* Wahnsinn und Begeisterung. Deshalb ist Jer. 29, 26 verbunden מְשֻׁגָּע וּמִתְנַבֵּא und 2 Kön. 9, 11 wird ein Prophetenschüler spöttisch מְשֻׁגָּע (ein Toller) genannt.

Derivate: נְבוּאָה, נָבִיא, נְבִיאָה, נְבוֹ und die Zusammensetzungen mit diesem Worte.

נְבָא *chald. Ithpa.* הִתְנַבִּי prophezeien. Esra 5, 1.

נָבַב [verw. mit נוּב, eig. hervorgehen, *trans.* hervorbringen, aus der Tiefe, aus dem Innern; im Arab. von tiefen Tönen; dann: ausgraben, aushöhlen.]

Davon nur *Part. pass.* נָבוּב hohl 2 M. 27, 8. 38, 7. Jer. 52, 21. metaph. für: leerköpfig. dumm. Hiob 11, 12. Derivat: בָּבָה für נְבָבָה Thor, Augapfel. [Davon auch chald. בִּיב Graben, Canal; ar. نبوب Röhre, Canal, Höhlung, und zugleich hervorragendes Land, der hervorstehende Theil am Halm, Rohr: der Knoten, wodurch sich die obige Grdbtg bestätigt.]

נָבַת* Im Ar. نبا entfernt sein, viell. aber s. v. a. نبأ hervorragen, hoch, erhaben sein. S. נֵב, נְבִיוֹת.

נֶבֶת s. נֵב.

נְבוֹ *N. pr.* 1) *Nebo* d. i. der Planet Mercur, welchen die Chaldäer (Jes. 46, 1) und alten Araber verehrten. Er galt ihnen für den Schreiber des Himmels, der die Folge der himmlischen

und irdischen Begebenheiten aufzeichnet, ähnlich dem ägyptischen *Hermes* und *Anubis*. (Syr. und Zab. ܢܒܘ dass.). S. m. Comment. zum Jes. II, S. 344. 366. Der Name hängt wahrscheinlich etymologisch mit נָבָא *vaticinari* zusammen. Die fleissige Verehrung desselben bei den Chaldäern und Assyrern beweisen die damit zusammengesetzten Namen im A. T. (*Nebucadnezar, Nebuschasban*) und bei den Klassikern (*Naboned, Nabonassar, Naburian, Nabonabus* u. s. w.). 2) Berg im Gebiet der Moabiter (5 Mos. 32, 49. 34, 1) und eine demselben benachbarte Stadt (4 Mos. 32, 3. 38. Jes. 15, 2). 3) Stadt im St. Juda (Esra 2, 29. 10, 43), sonst נְבוֹ אַחֵר des Unterschiedes wegen (Neh. 7, 33). Beide Ortsnamen wahrsch. von נָבָה hoch sein benannt, vgl. Thes. p. 841.

נְבוּאָה *f.* (von נָבָא) Prophezeiung Neh. 6, 12. 2 Chr. 15, 8. Dah. Schrift eines Propheten. 2 Chr. 9, 29.

נְבוּאָה *chald.* dass. Esra 6, 14.

נְבוּזַרְאֲדָן chald. *N. pr. Nebusaradan*, Feldherr des Nebucadnezar 2 Kön. 25, 8. Jer. 39, 3. 52, 12.

נְבוּכַדְנֶאצַּר 2 Kön. 24, 1. 25, 1. Esra 2, 1. 5, 12, seltener נְבוּכַדְרֶאצַּר Jer. 39, 1. 11. 43, 10. Ez. 29, 18 *N. pr. Nebucadnezar*, König von Babylonien, der Jerusalem zerstörte, und die Juden in die Gefangenschaft führte. *LXX.* Ναβουχοδονόσορ. Ναβουχοδονόσορος beim *Beros. ap.* Jos. c. *Ap.* 1, 20. 21, aber Ναβοκοδρόσορος (wie נְבוּכַדְרֶאצַּר) bei *Strabo XV*, 1 §. 6. [Der letzteren Form ähnlich lautet auch der Name auf den Keilinschriften von Bisutun: *Nabukhudrachara*, nach Oppert Journ. asiat. 1851 p. 416 zus. gesetzt aus Nabu (Nebo) dem Gottesnamen, dem arab. *kadr* Macht, und *zar, sar* Fürst. Andere Deutungen s. Thes. p. 890.]

נְבוּשַׁזְבָּן pers. *N. pr.* (نبو چسبان Nebo's Verehrer) eines Obersten der Verschnittenen des Nebucadnezar Jer. 39, 13.

נָבוֹת (Früchte, Erzeugnisse, von נוב) *N. pr.* eines Einwohners von Jesreël. 1 Kön. 21, 1 ff.

נְבִזְבָּה Dan. 2, 6, *plur.* נְבִזְבְּיָן 5, 17 *f. chald.* Geschenk, Gabe. Dan. a. a. O., vergl. Jer. 40, 5. 5 M. 33, 24. *Targ.* Jonath. Wenn es chaldäischen Ursprungs ist, kann es von בַּזְבֵּז reichlich, verschwenderisch schenken (eig. sich selbst ausplündern, blos geben) abgeleitet werden, für נְבִזְבְּזָה, mit Wegwerfung des ז, wie in גֻּלְגֹּלֶת, Γολγαθᾶ, und das *Nun* ist eine Bildungsweise, wie das hebr. *Niphal*, wovon im Chaldäischen im Nomen (s. נִדְבָּךְ) und Verbum (נִתְקְטֵל) Spuren vorkommen. Nach And. ist es persisch. [Das sonst verglichene *nuwâzân, nuwâzâ* schenken ist in dieser Bdtg zweifelhaft, wahrscheinlicher ist ein altpers. *ni-baĵ-vâ* Schenkung, zusgs. aus der Präp. *ni* u. einer Ableit. von *bâĵ*, im neupers. Geschenk; vgl. *Haug* in Ew. Jahrb. d. bibl. W. 1853, S. 160.] An das gr. νόμισμα ist schon wegen der verschiedenen Bed. nicht zu denken.

נָבַח bellen, nur Jes. 56, 10. (Im Ar. نبح dass.).

נֹבַח (Gebell) *N. pr.* eines Mannes 4 M. 32, 42, welcher seinen Namen auch der Stadt *Kenath* (s. קְנָת) jenseit des Jordan beilegte. Richt. 8, 11.

נִבְחַז *N. pr.* eines Idols der Avväer. 2 Kön. 17, 31. Die hebr. Ausleger: *latrator* (von נָבַח) mit der Angabe, dass dieses Idol hundsgestaltig gewesen sei (vgl. über hundsgestaltige Götzen in Syrien *Ikenii dissert. de Nibchas*, in dessen *Dissertt.* 1749. S. 143 ff.). In den zabischen Büchern kommt נבחז als Herr der Finsterniss vor, was nach dem Charakter der assyrisch-chaldäischen Mythologie auf einen bösen planetarischen Dämon führen würde.

נָבַט in Kal ungebr.

Pi. נִבַּט nur Jes. 5, 30 und

Hiph. הִבִּיט 1) wohinblicken, hin-

sehn, *regarder* (versch. von רָאָה) *absol.* Jes. 42, 18: הַבִּיטוּ לִרְאוֹת 18, 4. 63, 5, mit dem *Acc.* etwas anblicken Hiob 35, 5, mit ה *parag.* am *Nomen* (nach etwas hinblicken) 1 M. 15, 5, desgl. mit אֶל 2 M. 3, 6. 4 M. 21, 9, לְ Ps. 104, 32. Jes. 5, 30, עַל Hab. 2, 15; und mit מִן (von etwas herschauen) Ps. 33, 13. 80, 15. 102, 20. Mit בְּ etwas gern ansehen Ps. 92, 12. Mit אַחֲרֵי hinter jemandem hersehn 2 M. 33, 8, und אַחֲרָיו hinter sich sehn. 1 Sam. 24, 9. 1 M. 19, 17: אַל־תַּבִּיט אַחֲרֶיךָ *schaue nicht hinter dich.* V. 26: וַתַּבֵּט אִשְׁתּוֹ מֵאַחֲרָיו *und sein* (Lots) *Weib schauete hinter ihm weg.* Sie hätte eigentlich immer hinter Lot her sehn sollen, sahe sich aber um, daher nach dem Sinne richtig *Vulg. respiciens uxor eius post se.* Metaph. *a*) Rücksicht nehmen auf etwas, mit dem *Acc.* Am. 5, 22. Ps. 84, 10, mit אֶל 1 Sam. 16, 7. Jes. 22, 11, לְ Ps. 74, 20. *b*) etwas ruhig (unthätig) mit ansehen Hab. 1, 3. 13. *c*) hoffend darauf hinsehen, mit אֶל Ps. 34, 6. 2) erblicken, sehn, synon. von רָאָה 4 M. 12, 8. 1 Sam. 2, 32. Jes. 38, 11. Ps. 10, 14.

Derivate: מַבָּט und das *N. pr.*

נְבָט (Anblick) *N. pr. m.* Vater des Jerobeam. 1 Kön. 11, 26.

נָבִיא *m.* (von נָבָא) *Prophet*, gottbegeisterter Volkslehrer und Weissager. 5 M. 13, 2. 1 Sam. 9, 9. 1 Kön. 22, 7: הַאֵין פֹּה נָבִיא לַיהוָה עוֹד *ist hier nicht noch ein Prophet Jehova's?* 2 Kön. 3, 11. 2 Chron. 28, 9. Ausser den Propheten des Jehova kommen auch vor: נְבִיאֵי־הַבַּעַל 1 Kön. 18, 19. 40. 2 Kön. 10, 19, und נְבִיאֵי הָאֲשֵׁרָה 1 Kön. 18, 19 Propheten des Baal, der Aschera. Die zu Propheten gebildet wurden, theils jüngere Leute, theils ältere (2 Kön. 4, 1), hiessen: בְּנֵי הַנְּבִאִים die Söhne der Propheten, d. h. Prophetenschüler. 1 Kön. 20, 35. 2 Kön. 2, 3. 5. 7. 15. 4, 1. 38. 5, 22. 6, 1. 9, 1. Wesentlich für den Begriff des biblischen Propheten ist, dass er im Auftrage Gottes und das von diesem Eingegebene redet (2 Petr. 1, 20. 21), s. dafür die classische Stelle 2 M. 7. 1: נְתַתִּיךָ אֱלֹהִים לְפַרְעֹה וְאַהֲרֹן אָחִיךָ יִהְיֶה נְבִיאֶךָ *du sollst in Beziehung auf Pharao*, d. h. in dem Gespräche mit Pharao *der Gott* (d. h. der Eingebende) *sein, und Aharon, dein Bruder soll dein Prophet* d. i. *Dolmetscher sein*, vgl. 4, 16: הוּא יִהְיֶה לְּךָ לְפֶה *er soll dein Mund sein*, auch Jer. 15, 19. 5 M. 18, 18. Im weitern Sinne: Vertrauter, Freund Gottes, z. B. von Abraham 1 M. 20, 7, den Patriarchen überhaupt Ps. 105, 15.

נְבִיא *chald.* dass. Esra 5, 1. 6, 14.

נְבִיאָה *f.* Prophetin, *a*) weissagendes Weib 2 Kön. 22, 14. 2 Chr. 34, 22. Neh. 6, 14. Richt. 4, 4. *b*) Eheweib eines Propheten Jes. 8, 3. *c*) Sängerin, Dichterin 2 M. 15, 20.

נְבָיוֹת (Höhen, hohe Gegenden) *N. pr.* Nabathäa, und Nabathäer, Volk des peträischen Arabien, welches von Raub, aber auch von Handel lebte, nach 1 M. 25, 13. 28, 9 vom Geschlechte des Ismaël. Jes. 60, 7. (Ar. نَبْط u. نَبِيط, wo das ursprüngliche servile ת in ein radicales ط übergegangen ist). Vgl. *Diod. Sic.* 2, 48. 3, 42. Reland's Palästina S. 90 ff.

נָבַךְ* s. v. a. نبع, נָבַע quellen, verw. mit נָבַע. Davon

נֵבֶךְ nur im Plur. Hiob 38, 16: נִבְכֵי־יָם Quellen des Meeres. *LXX.* πηγὴ θαλάσσης.

נָבֵל *fut.* יִבֹּל 1) verwelken und abfallen, von Blättern und Blumen verw. mit בָּלָה, אָבַל [u. בָּלַל, יָבַל, vergl. defluere v. Blättern] Ps. 1, 3. 37, 2. Jes. 1, 30. Daher in Vergleichungen wie Jes. 34, 4: *ihr* (der Himmel) *ganzes Heer fällt herab, wie die Blätter des Weinstockes fallen.* Ps. 37, 2. 2) hinsinken, erschöpft daliegen. 2 M. 18, 18. Ps. 18, 6. Jes. 24, 4. Hiob 14, 18: הַר־נוֹפֵל יִבּוֹל *ein Berg, der fällt, bleibt liegen.* Derivat: נְבֵלָה

Leichnam. 3) thöricht, schlecht handeln. Spr. 30, 32. S. das *Nom* נָבָל. (Auch im Arab. sind die Begriffe der Schlaffheit und Thorheit in mehrern Wörtern vereinigt, wie umgekehrt Kraft auf Tugend übergetragen wird, vgl. חַיִל, *ἀρετή*, *virtus*).

Pi. נִבֵּל 1) gering achten, verwerfen 5 M. 32, 15. Micha 7, 6. 2) beschimpfen, schänden. Nah. 3, 6. Jer. 14, 21: אַל־תְּנַבֵּל כִּסֵּא כְבוֹדֶךָ *schände nicht den Thron deiner Herrlichkeit.* (Vgl. נַבְלוּת). Die Derivate folgen.

נָבָל *m.* 1) Thor, Narr. Spr. 17, 7. 21. Jerem. 17, 11. Nach einer in den semitischen Sprachen herrschenden Ideenverbindung versteht man darunter 2) schlechter, verworfener, gottloser Mensch. (Vgl. אֱוִיל, חָכָם). 1 Sam. 25, 25. 2 Sam. 3, 33. Hiob 2, 10. Classisch für den Begriff des Wortes ist Ps. 14, 1. 53, 2: אָמַר נָבָל בְּלִבּוֹ אֵין אֱלֹהִים *es spricht der Thor in seinem Herzen: es ist kein Gott.* 3) *N. pr. m.* 1 Sam. 25, 3 ff.

נֵבֶל und **נֶבֶל** *plur.* נִבְלֵי, נְבָלִים *m.* 1) eigentl. Schlauch (vom Welk- Schlaffsein benannt). Hiob 38, 37: *Schläuche des Himmels*, von den Wolken. *LXX.* in zwei Stellen: *ἀσκός*. Dann 2) auch von andern Wasser- Milch- Weingefässen. Jes. 30, 14: נֵבֶל יֹצְרִים ein irdenes Geschirr; Klagel. 4, 2: נִבְלֵי חֶרֶשׂ irdene Gefässe, vgl. Jer. 13, 12. 48, 12. Plur. כְּלֵי נְבָלִים Jes. 22, 24. 3) musikalisches Instrument, eine Art Harfe oder Lyra, gr. *νάβλα* (נַבְלָא), lat. *nablium*, z. B. *Ovid. A. A.* 3, 327. Josephus (Archäol. 7, 12 §. 3) beschreibt sie als ein zwölfsaitiges Instrument, welches mit der Hand gespielt wurde. Hieronymus bemerkt zugleich, dass es die Gestalt eines umgestürzten Delta (∇) gehabt habe, also ungefähr die eines Schlauches, oder auch eines Weinkruges, welche bei den Alten zuckerhutförmig zu sein pflegten. נֵבֶל עָשׂוֹר Ps. 33, 2. 144, 9 viell. *zehnsaitige Harfe.* Psalm 57, 9. 81, 3. 92, 4. 108, 3. Jesaia 5, 12. Amos 5, 23. 6, 5. Statt dessen auch: כְּלִי־נֶבֶל Ps. 71, 22 und Plur. כְּלֵי־נְבָלִים 1 Chr. 16, 5.

נְבָלָה *f.* 1) Thorheit. Jes. 32, 6. Dann: Strafe ders. (wie חַטָּאת). Hi. 42, 8: לְבִלְתִּי עֲשׂוֹת עִמָּכֶם נְבָלָה *nicht an euch Strafe zu üben*, vergl. עָשָׂה חֶסֶד עִם 1 M. 24, 49. 47, 29. 2) Schlechtigkeit, Verworfenheit. 1 Sam. 25, 25. 3) Schandthat. Richt. 19, 23. 24. 2 Sam. 13, 12. Die vollständige Phrase von einer Person, die ein grobes Verbrechen, insbesondere Verbrechen der Unzucht, begangen hat, ist עָשָׂה, עָשְׂתָה נְבָלָה בְּיִשְׂרָאֵל *er, sie hat eine Schandthat verübt in Israël* 1 M. 34, 7. 5 M. 22, 21. Richt. 20, 10. Jer. 29, 23, vergl. ע׳ זִמָּה וּנְבָלָה בְּיִשְׂרָאֵל Richt. 20, 6.

נְבֵלָה *f. st. constr.* נִבְלַת (Ps. 79, 2) mit *Suff.* נְבֵלָתִי Jes. 26, 19, sonst נִבְלָתוֹ, נִבְלָתְךָ Leichnam, von Menschen Jes. 26, 19; Aas, von Thieren. 3 M. 5, 2. 7, 24. Uneigentl. von den Leichen der Götzen. Jerem. 16, 18. Vergl. פֶּגֶר 3 M. 26, 30. *Collect.* für Leichname Jes. 26, 19. 3 M. 11, 11. (Stw. נָבֵל *no.* 2, vgl. מַפֶּלֶת von נָפַל).

נַבְלוּת *f.* Schande, Schaam, *pars obscoena.* Hos. 2, 12. S. נָבֵל *Pi. no.* 2 und das chald. נְבוּל *foeditas, obscoenitas.*

נְבַלָּט (etwa für נְבַל לָט *stultum s stultitia, scelus in occulto*) *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, nur Neh. 11, 34. [viell. Vorsprung von בלט targ. hervorragen, mit abl. נְ wie in נִבְשָׁן, vocalisirt wie תַּגְלַחַת.]

נָבַע sprudeln, quellen. Chald. syr. ar. نبع und نبغ dass., [verw. mit נָבַךְ, chald. נְבַג, ar. نبط quellen] Spr. 18, 4: נַחַל נֹבֵעַ *ein sprudelnder Bach.*

Hiph. הִבִּיעַ 1) aussprudeln (*act.*), ausgiessen. Spr. 1, 23: אַבִּיעָה לָכֶם רוּחִי *ich will über euch ausgiessen meinen Geist.* Bes. Worte Spr. 15, 2. 28: פִּי רְשָׁעִים יַבִּיעַ רָעוֹת *der Frevler Mund sprudelt Böses aus*, dah. ohne weitern Zusatz f. schlechte Reden ausstossen Ps. 59, 8. 94, 4. 2) verkün-

digen. (Vgl. z. B. נָסַף) Ps. 19, 3. 78, 2. 145, 7. (Syr. ܢܒܥ Aph. *vulgavit*). 3) in (faulende) Gährung bringen, sofern die Gährung einem Kochen (*ebullitio*) gleicht. Kohel. 10, 1: *einige todte Fliegen* יַבְאִישׁ יַבִּיעַ *machen stinkend* und *gährend die Salbe*. Derivat: מַבּוּעַ.

נִבְרַשׁ ungebr. *Quadril.* Syr. u. chald. brennen, leuchten, aus נבר = נור (s. Vorr. S. 25) und אֵשׁ Feuer [nach Bernst. Lex. zur Chrest. p. 304 aus ܢܒܥ fecit ut emicaret, und ܐܫܐ אֵשׁ Feuer.] Davon

נֶבְרַשְׁתָּא *f. chald.* Leuchter. Dan. 5, 5. (Ar. نبراس, syr. ܢܒܪܫܬܐ Flamme, Leuchte.)

נִבְשָׁן (geebneter, weicher Boden, s. בָּשָׁן) *N. pr.* einer Stadt in der Wüste des St. Juda, nur Jos. 15, 62.

נָגַב* Im Syr. Chald. und Sam. trocken sein. Davon

נֶגֶב *m.* Mittagsgegend. גְּבוּל נֶגֶב Mittagsgrenze. Jos. 15, 4. פְּאַת־נֶגֶב nach der Mittagsseite 4 M. 35, 5. נֶגֶב כִּנֲרוֹת südlich vom See Kinneroth. Jos. 11, 2. Daher אֶרֶץ הַנֶּגֶב 15, 19 und blos נֶגֶב Ps. 126, 4 das Mittagsland. Insbes. *a*) die Südgegend von Palästina, theils mit אֶרֶץ 1 M. 20, 1. 24, 62, theils ohne dass. 1 M. 13, 3. 5 M. 34, 3. Jos. 10, 40. *b*) poët. auch für: Aegypten. Jes. 30, 6. Dan. 11, 5 ff.

Mit dem ה—ָ *parag.* נֶגְבָּה nach Süden zu. 2 M. 40, 24. Jos. 17, 9. 10: נֶגְבָּה לְאֶפְרַיִם südlich von Ephraim, oder, wie 18, 14: נֶגְבָּה מִן הָהָר südlich von dem Berge. Auch: בַּנֶּגְבָּה Jos. 15, 21, und לַנֶּגְבָּה 1 Chr. 26, 17 in der Gegend nach Süden. S. צָפוֹן.

נָגַד in Kal ungebr. eig. ziehen, gehen, führen wie im Syr. ܢܓܕ, dann vorangehen (wie ebenfalls im Syr. vgl. Thes. p. 845) wovon נָגִיד dux, dah. 1) vorn sein, vor Augen sein vgl. נֶגֶד. 2) offenbar, deutlich sein, wie das ar. نجد.

Hiph. הִגִּיד 1) eigentl. vorbringen, anzeigen, Nachricht geben, erzählen, gew. mit dem *Dat.* der Pers. 1 M. 3, 11. 9, 22. 29, 12. 37, 5, selten m. d. *Acc.* Ez. 43, 10. Hiob 26, 4. Auch ohne Casus 2 Sam. 15, 31: וְדָוִד הִגִּיד לֵאמֹר *und David erzählte also.* Hiob 42, 3. Häufig ist der Accusativ *es* ausgelassen. Z. B. הַגִּידוּ לִי sagt (es) mir. 1 M. 24, 49. 9, 22. 2 Kön. 7, 11. — Hiob 17, 5: לְחֵלֶק יַגִּיד רֵעִים wer *den Plünderern anzeigt* (verräth) *die Freunde.* Auch vom Anzeigen der Deutung eines Räthsels Richt. 14, 19, Traumes 1 M. 41, 24. 2) verkündigen. Ps. 111, 6. Bes. lobend verkündigen, lobpreisen, mit dem *Acc.* Ps. 9, 12. 71, 17. 92, 3, *absol.* Ps. 75, 10: וַאֲנִי אַגִּיד לְעֹלָם *drum will ich preisen in Ewigkeit.* 3) gestehen (ans Licht bringen) Ps. 38, 19. Jes. 48, 6, und sogar: vor sich hertragen (*profiteri, prae se ferre*) Jes. 3, 9. *NB.* 2 Kön. 9, 15 steht im Chethibh לַגִּיד f. לְהַגִּיד.

Hoph. הֻגַּד *fut.* יֻגַּד *inf. pleonast.* הֻגֵּד Jos. 9, 24. Ruth 2, 11 pass. von *Hiph. no.* 1.

Derivate: נֶגֶד, נָגִיד.

נְגַד *chald.* fliessen. Dan. 7, 10. [Eine Bdtg, die sich an die syrische und hebr.: gehen, anschliesst wie in הָלַךְ, יָבַל u. a.]

נֶגֶד eig. *Subst.* was vorn ist.

Nur *Praep.* mit *Suff.* נֶגְדִּי 1) vor, *coram, in conspectu.* 2 M. 34, 10: נֶגֶד כָּל־עַמְּךָ *vor deinem ganzen Volke.* 4 M. 25, 4: נֶגֶד הַשָּׁמֶשׁ *coram sole*, so lange die Sonne am Himmel steht. Jes. 49, 16: *deine Mauern sind stets vor mir* d. h. mir im Sinne, in Gedanken. 2) gegenüber. 2 M. 19, 2. Jos. 3, 16. Dah. bei Vergleichungen Jes. 40, 17: *alle Völker sind wie nichts* נֶגְדּוֹ *ihm* (Gott) *gegenüber.* Vgl. כְּנֶגֶד. 3) gen, *versus* Dan. 6, 11.

Mit *Praepp.* 1) כְּנֶגֶד nur 1 M. 2, 18. 20: כְּנֶגְדּוֹ wie ihm gegenüber, d. h. ihm entsprechend, angemessen. *LXX.*

V. 18: *κατ' αὐτόν*. V. 20: *ὅμοιος αὐτῷ*. Aehnliche Gegenstände (gleichs. Gegenstücke) stellt man einander gegenüber, vgl. כְּנֶגֶד Jes. 40, 17, und לְנֶגֶד Neh. 12, 9. Die Rabbinen brauchen כְּנֶגֶד zur Bezeichnung von ähnlichen Formen und Stellen (Parallelstellen). — 2) לְנֶגֶד mit *Suff.* לְנֶגְדִּי *a*) vor, *coram* 2 Kön. 1, 13. Hab. 1, 3. לְנֶגֶד עֵינֵי פ׳ vor Augen jem. 2 Sam. 22, 25. *b*) gegenüber Jos. 5, 13, und im feindlichen Sinne *c*) gegen (*contra, adversus*) Dan. 10, 13. *Praegn.* Neh. 3, 37: *weil sie* (*Gott*) *reizten* לְנֶגֶד הַבֹּנִים *den Bauenden entgegen* (handelnd). *d*) bei Vergleichungen s. v. a. *gleichwie*. Neh. 12, 9: *ihre Brüder* לְנֶגְדָּם *gleich ihnen*. *e*) *für* (was auch im Deutschen von dem localen *vor* ausgeht). Neh. 11, 22. — 3) מִנֶּגֶד *a*) eig. *vor* (etwas) *weg*, z. B. מִנֶּגֶד עֵינַי vor meinen Augen weg Jes. 1, 16, daher bei Verbis der Entfernung Jon. 2, 5. Ps. 38, 12, des Weggehens Spr. 14, 7 (wo מִנֶּגֶד לְ steht), des Verbergens Jer. 16, 17. Absolut und adverbialisch steht es Richt. 9, 17: *er warf sein Leben* מִנֶּגֶד *davon* f. von sich. *b*) vor 1 Sam. 26, 20, gegenüber, und zwar *adv.* 1 M. 21, 16: *sie setzte sich* מִנֶּגֶד *gegenüber*. 4 M. 2, 2. 2 Kön. 2, 7. 15. Bei der Anknüpfung an ein folgendes Substantiv steht st. מִנֶּגֶד לְ mit vorausgeschicktem *Lamed* לְךָ מִנֶּגֶד *dir gegenüber* 5 M. 28, 66. — *c*) gegen, wider, und *adv.* dagegen, dawider. הִתְיַצֵּב מִנֶּגֶד sich dagegen setzen 2 Sam. 18, 13. Mit folg. לְ: מִנֶּגֶד לְ *Praep.* gegen etwas. Richt. 20, 34.

נָגַהּ scheinen, leuchten, strahlen. Hiob 22, 28. 18, 5. Im Syr. dass. [im Ar. نَجَمَ hervorkommen, erscheinen, eig. wohl hervorstossen. Vgl. נָגַח.]

Hiph. 1) leuchten lassen. Jes. 13, 10. 2) erleuchten, hell machen. Ps. 18, 29. 2 Sam. 22, 29. Davon

נֹגַהּ *f.* (Hab. 3, 4) 1) heller Schein, Glanz, namentlich des Feuers Jes. 4, 5; der Sonne 2 Sam. 23, 4; des Mondes Jes. 60, 19; des Schwertes Hab. 3, 11; von dem Lichtglanze, welchen die Herrlichkeit Jehova's (כְּבוֹד יְהוָה) verbreitet Ez. 10, 4. Hab. 3, 4. Ps. 18, 13. 2) *N. pr.* eines Sohnes von David 1 Chr. 3, 7. 14, 6.

נֹגַהּ *st. emphat.* נָגְהָא *chald.* Licht. Dan. 6, 20: בִּנְגְהָא *bei Licht.*

נְגֹהָה Glanz, Schein. *Plur.* Jes. 59, 9.

נָגַח *fut.* יִגַּח stossen (von gehörnten Thieren). 2 M. 21, 28.

Pi. dass. Ez. 34, 21. Dan. 8, 4, bildlich von einem Sieger, welcher die Völker vor sich niederstreckt. 5 M. 33, 17. 1 Kön. 22, 11. Ps. 44, 6.

Hithpa. eig. sich stossen, geradehin für: Krieg führen mit jem. Dan. 11, 40. (Im Chald. dass.).

נַגָּח *m.* stössig. 2 M. 21, 29. 36.

נָגִיד *m.* 1) Fürst, eig. Anführer, von נָגַד ziehen, führen, vorangehn (vergl. *dux, praetor* (*praeitor*) u. das deutsche Her-zog), allgemeines Wort, welches auch die königl. Würde einschliesst. 1 Sam. 13, 14. 2 Sam. 6, 21. 7, 8. 1 Kön. 1, 35. 14, 7. Plur. Fürsten. Hiob 29, 10. Ps. 76, 13. 2) überh. Vorsteher, z. B. über den Tempel 1 Chr. 9, 11. 2 Chr. 31, 13; über den Palast 2 Chr. 28, 7; von Kriegsanführern 1 Chr. 13, 1. 2 Chr. 32, 21. 3) übergetr. auf Adel der Gesinnung: *Plur. neutr.* נְגִידִים Edeles, Schönes, *nobilia, honesta* Spr. 8, 6 (ar. نَجِيبٌ Fürst, dann: grossmüthig, edel, نَجُبَ grossmüthig, tapfer sein).

נְגִינָה *f.* (von נָגַן) 1) Saitenspiel. Klagel. 5, 14. Jes. 38, 20. 2) Saiteninstrument. So in den Ueberschriften von Ps. 4. 6. 54. 55. 67. 76. 3) Lied zum Saitenspiel. Ps. 77, 7. Insbes. Spottlied. Klagel. 3, 14. Hiob 30, 9.

נָגַל* Im Ar. نَجَلَ hauen, verwunden, durchbohren. Derivat: מַגָּל.

נָגַן eig. schlagen (verw. mit נָגַף, נָגַל;

auch mit נָגַע, נָגַח), insbes. die Saiten rühren. In Kal nur Part. נֹגְנִים Ps. 68, 26.

Pi. נִגֵּן dass. 1 Sam. 16, 16. 17. 18. 23. 2 Kön. 3, 15. Ps. 33, 3: הֵיטִיבוּ נַגֵּן *rühret bass die Saiten.* Jes. 23, 16. (Im Chald. dass.).

Derivate: נְגִינָה, מַנְגִּינָה.

נָגַע *fut.* יִגַּע *inf.* נְגֹעַ mit *Suff.* נָגְעוֹ, auch גַּעַת; verw. mit נָגַן, נָגַף, נָגַח, נָגַשׁ vgl. Thes. p. 849.

1) schlagen, stossen (vgl. Niph. Pi. u. נֶגַע Schlag) mit בְּ 1 M. 32, 26. 33. Hiob 1, 19, daher von Gott, der jemand mit Plagen belegt 1 Sam. 6, 9 Hiob 19, 21. *Part. pass.* נָגוּעַ geschlagen, von Gott gestraft Ps. 73, 14. Jes. 53, 4. übertragen: treffen (von einem schädlichen Winde) Ez. 17, 10. Daher, wie bei מָחָה:

2) berühren, anfassen, anrühren, gew. mit בְּ 1 M. 3, 3. 3 M. 5, 3. 6, 11, seltener mit עַל Jes. 6, 7. Dan. 10, 16, und mit אֶל 4 Mos. 4, 15. Hagg. 2, 12. Berühren steht dann auch *a*) f. antasten, Leides thun 1 M. 26, 11: הַנֹּגֵעַ בָּאִישׁ הַזֶּה וּבְאִשְׁתּוֹ *wer diesen Mann und sein Weib antastet.* V. 29. Jos. 9, 19. *b*) ein Weib berühren, von der Beiwohnung Spr. 6, 29, mit אֶל 1 M. 20, 6. *c*) mit לֵב das Herz rühren 1 Sam. 10, 26. 3) etwas berühren, örtlich gebraucht f. daran reichen, hinreichen bis an etwas, mit בְּ Hos. 4, 2, mit עַד Micha 1, 9. Jes. 16, 8. Jer. 4, 10, mit אֶל Jerem. 51, 9, עַל Richt. 20, 34. 41. Vergl. Hiob 4, 5. 5, 19. 4) hingelangen zu einer Person oder Sache, mit בְּ 2 Sam. 5, 8, mit אֶל Jon. 3, 6. Dan. 9, 21. *Absol.* ankommen Esra 3, 1. Neh. 7, 73 (8, 1). Vgl. הִגִּיעַ.

Niph. geschlagen werden (von einem Heere) Jos. 8, 15.

Pi. schlagen, wie Kal *no.* 4, insbes. von göttlichen Strafen (vgl. נָגַף, נָכָה). 1 Mos. 12, 17. 2 Kön. 15, 5. *Pu. pass.* Ps. 73, 5.

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 2 u. 3 berühren machen, besonders in der Phrase: הִגִּיעַ לָאָרֶץ, עַד עָפָר die Erde, den Staub berühren machen, d. h. zur Erde niederwerfen, vom Zerstören der Gebäude gebraucht. Jes. 25, 12. 26, 5. Klagel. 2; 2. Blos von örtlicher Berührung durch Daranstossen Jes. 5, 8: *wehe denen, die Haus an Haus stossen lassen,* d. h. sich in den Besitz aller Häuser setzen. 2) wie Kal *no.* 2 berühren, mit לְ 2 M. 4, 25, mit אֶל 2 M. 12, 22, mit עַל Jes. 6, 7. — 3) wie Kal *no.* 3 an etwas reichen, mit לְ 1 M. 28, 12, mit עַד Jes. 8, 8; betreffen (von Glück oder Unglück). Kohel. 8, 14. Esth. 9, 26, mit אֶל. — Meine Hand erreicht etwas, für: sie erwirbt, besitzt es. 3 M. 5, 7. Vgl. מָצָא *no.* 2. 4) s. v. a. Kal *no.* 4, gelangen, mit עַד Ps. 107, 18, mit אֶל 1 Sam. 14, 9. Auch: zu etwas kommen, dazu gelangen. Esth. 4, 14: הִגַּעַתְּ לַמַּלְכוּת *du gelangst zur königlichen Herrschaft.* Ohne *Casus*: herbeikommen, von Personen Esth. 6, 14, bes. von der Zeit. Ez. 7, 12. Kohel. 12, 1.

נֶגַע *m.* mit *Suff.* נִגְעוֹ Plur. נְגָעִים, נִגְעֵי 1) Schlag, Streich, auch *coll.* Schläge Spr. 6, 33. 5 M. 17, 8. 21, 5. Am häufigsten von Schlägen Gottes, oder Plagen, welche Gott den Menschen sendet. 1 M. 12, 17. 2 M. 11, 1. 2) Mal an der Haut, sei es Flecken, Schorf, Grind od. dgl. 3 M. 13, 3 (vgl. V. 2). 5. 6. 29. 30. 42, daher נֶגַע הַנֶּתֶק Grindmal V. 31, נֶגַע הַצָּרַעַת Aussatzmal V. 3. 9. 20. 25, und ohne צָרַעַת V. 22 Aussatzmal, auch von dem Aussatze an Kleidern 13, 47 und an Wänden 14, 34 ff. Dah. die mit einem Male behaftete Person. V. 4. 12. 13. 17. 31: נֶגַע הַנֶּתֶק der mit einem Grind Behaftete. V. 50 ist es das mit dem Aussatze befleckte Kleid.

נָגַף *fut.* יִגֹּף 1) schlagen. Insbes. von Jehova, der eine Plage über Personen oder Länder verhängt 2 Chr. 21, 18. 2 M. 7, 27 (8, 2), oder einen erschlägt 1 Sam. 25, 38. Ps. 89, 24. — Einige Mal von Jehova, insofern er das Volk von seinen Feinden schlagen lässt. 1 Sam. 4, 3: *warum hat uns*

Jehova heute geschlagen vor den Philistern? Richt. 20, 35. 2 Chr. 13, 15. 21, 14. Vgl. *Niph.* 2) stossen 2 M. 21, 22, selbst vom Hornvieh 21, 35. 3) anstossen (mit dem Fusse), straucheln. Spr. 3, 23. Ps. 91, 12.

Niph. נִגַּף geschlagen werden (von einem Heere) Richt. 20, 36. 1 Sam. 4, 10. Gew. mit לִפְנֵי 1 Sam. 4, 2: *Israël ward geschlagen vor den Philistern.* 3 M. 26, 17.

Hithpa. sich stossen (von dem Fusse). Jer. 13, 16. Vgl. Kal *no.* 3. Derivate: מַגֵּפָה und

נֶגֶף *m.* 1) Plage, von Gott verhängte Strafe, insbesond. Sterben unter dem Volke. 2 M. 12, 13. 30, 12. 2) Anstoss. Jes. 8, 14.

נגר in Kal ungebr. eig. fliessen. (Im Chald. נְגַר ziehn und fliessen). Vgl. מֶגֶר und גָּרַר.

Niph. 1) ausgegossen sein, fliessen, zerfliessen. 2 Sam. 14, 14. 2) ausgestreckt sein Ps. 77, 3. Die Form נִגָּרוֹת Hiob 20, 28 gehört zu *Niph.* von גָּרַר w. m. n.

Hiph. הִגִּיר 1) ausgiessen. Ps. 75, 9. 2) herabstürzen (Steine von einem Berge). Micha 1, 6. 3) trop. hingeben, übergeben, Preis geben, (vergl. הֶעֱרָה ausgiessen, Preis geben), in der Phrase: הִגִּיר פ׳ עַל יְדֵי חֶרֶב jemanden dem Schwerte überliefern. Ez. 35, 5. Jer. 18, 21. Ps. 63, 11. Falsch gew. *fundere per manus gladii.* *Hoph.* ausgegossen, herabgestürzt werden (vom Wasser). Micha 1, 4.

נגשׂ *fut.* יִגּוֹשׂ (ein Mal יִנְגּוֹשׂ Jes. 58, 3) drängen, treiben (ar. نجش auftreiben) 1) zur Arbeit antreiben. Jes. 58, 3. Dah. נוֹגֵשׂ Frohnvogt, der das Volk zur Arbeit treibt. 2 M. 3, 7. Hiob 3, 18, auch mit בְּ dah. נֹגֵשׂ בּוֹ Jes. 9, 3. Auch: Treiber (der Thiere). Hiob 39, 7. 2) den Schuldner drängen, mahnen 5 M. 15, 2. 3, vom Eintreiben des Tributs, mit dopp. *Acc.* 2 Kön. 23, 35. Dah. נוֹגֵשׂ Dan. 11, 20 Tributeinnehmer. 3) ein beherrschtes Volk drücken, aber auch überh. beherrschen. Part. נוֹגֵשׂ Herrscher. Jes. 3, 12. 14, 2. 60, 17. Zach. 10, 4. (So im Aethiop., woher *Nĕgûs* König).

Niph. נִגַּשׂ 1) gedrängt werden (vom Feinde) 1 Sam. 13, 6, sich gegens. drängen. Jes. 3, 5. 2) gedrückt, gemisshandelt werden. Jes. 53, 7. 3) abgetrieben, ermüdet sein, vom Kriegsvolke. 1 Sam. 14, 24.

נגשׁ Prät. Kal ungebr. Statt dessen *praet. Niph.* נִגַּשׁ *fut.* Kal יִגַּשׁ *imp.* גַּשׁ, גְּשָׁה, auch גֶּשׁ (1 Mos. 19, 9), *inf.* גֶּשֶׁת.

1) berühren, mit בְּ Hiob 41, 8 von den Schilden des Crocodils: אֶחָד בְּאֶחָד יִגַּשׁוּ *eins ans andere rühren sie* d. h. fügen sie sich; Amos 9, 13: *da reicht der Pflüger an den Schnitter.*

2) hinzutreten, sich nähern 1 M. 27, 21. 26. 29, 10, am häufigsten mit אֶל des Objects 1 M. 27, 22, mit לְ Richt. 20, 23, mit עַד 1 M. 33, 3, mit עַל Ez. 44, 13, mit בְּ Jes. 65, 5, mit d. *Acc.* 4 M. 4, 19: בְּגִשְׁתָּם אֶת־קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים *wenn sie sich dem Allerheiligsten nähern.* 1 Sam. 9, 18. Insbes. *a)* dem Weibe nahen, von ehelicher Umarmung. 2 M. 19, 15. Vgl. קָרַב. *b)* dem Jehova nahen, von den Priestern 2 M. 30, 31. Ez. 44, 13, von den Frommen, die sich zu ihm wenden. Jes. 29, 13.

3) seltener auch von der entgegengesetzten Richtung: zurücktreten (wie קָרַב 2 Kön. 16, 14. Jes. 65, 5). 1 M. 19, 9: גֶּשׁ־הָלְאָה *tritt zurück!* zurück da! *LXX.* ἀπόστα ἐκεῖ. *Vulg.* *recede illuc.* Jes. 49, 20: גְּשָׁה־לִּי *rücke mir hin,* d. h. mache mir Platz. So ist סור zurückweichen und herzugehen.

Hiph. הִגִּישׁ 1) causat. hinzu- herzuführen. 1 M. 48, 10. 13. Jes. 45, 21; herbeibringen, darbringen (von Sachen) 1 M. 27, 25. 2 Sam. 13, 11. 17, 29. Hiob 40, 19. Jes. 41, 22, insbes. von Opfern. Amos 5, 25. 2) seltener wie Kal: herannahen. Amos 9, 10. *Hoph.* הֻגַּשׁ *pass.* von *Hiph.* *no.* 1. 2 Sam. 3, 34, von *no.* 2. Mal. 1, 11.

Hithpa. sich nähern. Jes. 45, 20.

נֵד *m.* Haufen, Damm (ar. نَدّ), immer bildlich von den aufgethürmten Wogen des Meeres. Ps. 33, 7: כֹּנֵס כַּנֵּד מֵי הַיָּם *er sammelt, wie Haufen, die Gewässer des Meeres.* Aehnlich Jos. 3, 13. 16: *da standen die Gewässer, welche von oben herab kamen,* נֵד אֶחָד wie *ein Damm.* In ders. Verbindung 2 M. 15, 8. Ps. 78, 13. Dasselbe ist 2 M. 14, 22 durch חוֹמָה Mauer, ausgedrückt. Vgl. Virgil. Lb. 4, 316. Stw. נָדַד [oder נָדָה, zur Etymol. vergl. Bernst. Lex. zur Chrest. p. 306. syr. ܢܕܐ hervorragende Stelle.]

נָדָא nur 2 Kön. 17, 21 im Chethibh, aram. Form für נָדָה, dah. *Hiph.* wegtreiben, entfernen. Das Keri וַיַּדַּח ist gleichbedeutend und eine (gute) Glosse.

נָדַב 1) antreiben, bewegen zu etwas, verw. mit נָדַף. (Arab. نَدَبَ dass.). Nur in der Verbindung 2 M. 25, 2: כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר יִדְּבֶנּוּ לִבּוֹ *ein jeder, den sein Herz* dazu *treibt,* d. h. der es gern, freiwillig thut. 35, 21. 29.

2) intrans. wie das arab. نَدُبَ sich selbst antreiben, bereitwillig, dah. edelgesinnt sein. Davon נָדִיב und

Hithpa. 1) sich selbst antreiben, sich willig beweisen Nehem. 11, 2, insbes. zum Kriegsdienst Richt. 5, 2. 9 vergl. Ps. 110, 3, zum Tempeldienst 2 Chr. 17, 16. 2) freiwillig, willig geben, eine freiwillige Gabe bringen. 1 Chron. 29, 9. 14. 17. Esra 1, 6. 2, 68. 3, 5.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: נָדִיב und das *N. pr.* נוֹדָב.

נְדַב *chald. Ithpa.* s. v. a. das hebr. 1) willig sein zu etwas, mit לְ. Esra 7, 13. 2) freiwillig geben. Ebend. V. 15. 16. Ebend. הִתְנַדָּבוּת das freiwillig Gegebene, syr. Infinitiv.

נָדָב (freigebig, edel) *N. pr. m.* 1) König von Israël, Sohn Jerobeam's I. 1 Kön. 15, 25. 32. 2) Sohn Aharons 2 M. 6, 13. 24, 1. 3) 1 Chr. 2, 28. 4) ebend. 8, 30. 9, 36.

נְדָבָה *f.* 1) Bereitwilligkeit zu etwas. Dah. בִּנְדָבָה freiwillig, gern 4 M. 15, 3. Ps. 54, 8, und ohne בְּ 5 M. 23, 24. Hos. 14, 5. — Ps. 110, 3: עַמְּךָ נְדָבוֹת *dein Volk ist lauter Bereitwilligkeit,* höchst bereit zum Kriegszuge. 2) freiwillige Gabe, bes. freiwilliges Opfer, im Gegensatz von נֶדֶר gelobtes Opfer 2 M. 35, 29. 3 M. 22, 23: נְדָבָה תַּעֲשֶׂה אֹתוֹ *als etwas Freiwilliges kannst du es opfern.* Auch: Geschenk für den Tempel. Esra 1, 4 vgl. V. 7. Wer gern gibt, gibt auch reichlich, daher 3) *largitas.* Ps. 68, 10: גֶּשֶׁם נְדָבוֹת reichlicher Regen, *pluvia larga.*

נְדַבְיָה (den Jehova antrieb) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 8.

נִדְבָּךְ *m. chald.* Reihe Steine, oder Wand. Esra 6, 4. Beide Bedeutungen finden sich im Talmudischen. Stw. דְּבַךְ wahrsch. = דָּבַק *adhaesit* causat. *coniunxit.*

נָדַד (verw. mit נוּד) *Praet.* נָדְדוּ *inf.* נְדֹד *fut.* יִדֹּד und יִדַּד 1) *trans.* bewegen, z. B. die Flügel. Jes. 10, 14. (Verw. mit נוּד, נוּם, sanskr. *nat* bewegen, sich bewegen). 2) umherirren, schweifen, von einem Vogel Spr. 27, 8. Jes. 16, 2, von Menschen Hiob 15, 23. Part. נוֹדֵד der umherirrende Flüchtling. Jes. 16, 3. 21, 14. Jer. 49, 5. 3) am häufigsten: fliehen. Ps. 31, 12. 55, 8. 68, 13, von einem Vogel: wegfliegen. Jer. 4, 25. 9, 9. 4) nach syrischem Sprachgebrauch: verabscheuen, verw. mit entfernen, s. v. a. נָדָה Pi. Derivat: נִדָּה.

Poal. נוֹדַד entfliehen, davonfliegen. Nah. 3, 17.

Hiph. הֵנֵד verscheuchen, verjagen. Hiob 18, 18. *Hoph.* הֻנַד weggeworfen werden 2 Sam. 23, 6, und mit einer andern Form *fut.* יֻדַּד verscheucht werden, fliehen. Hiob 20, 8.

Hithpo. fliehen. Ps. 64, 9.

Derivate: נֵד, נְדֻדִים, נִדָּה, vgl. מָדַד.

נְדַד *chald.* fliehen. Dan. 6, 19.

נְדֻדִים *m. plur.* das Umherwerfen ei-

nes Schlaflosen auf dem Lager. Hiob 7, 4.

נָדָה ar. ندا [vereinigt im Hebr. u. Arab. (wohl durch die im Chald. vorhandene Grdbdtg *spargi, sparsum esse*) die Bedeutungen zerstreut, entfernt sein, *sparsum, dispersum esse* und: besprengt, benetzt, nass sein, *sparsum, aspersum esse;* letzteres arabisch *med. E.*, hebr. nur übertragen auf freigebig sein in den Derivv. נֵדֶה und נָדָן *no. II.* ersteres im Verbum nur im Pi., ähnl. wie נָדַד Hiph.]

Pi. נִדָּה 1) entfernen, mit לְ Amos 6, 3. 2) ausstossen, ausschliessen. Jes. 66, 5. Vergl. נָדַד *no.* 4. (Im Rabbin. נִדּוּי Ausschliessung von der Synagoge).

נֵדֶה *m.* reichliches Geschenk, hier vom Buhlerlohne. Ez. 16, 33.

נִדָּה *f.* (von נָדַד *no.* 4) Unreinigkeit Zach. 13, 1. מֵי הַנִּדָּה Wasser der Unreinigkeit, d. h. womit das Unreine gereinigt wird 4 M. 19, 9. 13. 20. 21. Dah. etwa Abscheuliches, Hässliches, Unreines, im phys. und moralischen Sinne. Insbes. 1) Unreinigkeit des weiblichen Blutflusses 3 M. 12, 2. 15, 19. 20. Dah. der unreine Blutfluss selbst. 3 M. 15, 24. 25. 33. 2) vom Greuel des Götzendienstes, im Gegens. des Heiligen. 2 Chr. 29, 5. Esra 9, 11. Klagel. 1, 17. 3) von Blutschande 3 M. 20, 21.

נָדַח *fut.* יִדַּח 1) stossen, verstossen 2 Sam. 14, 14. (S. die verwandten Verba דּוּחַ, דָּחָה, דָּחַח). 2) *immittere* (securim). 5 M. 20, 19.

Hiph. הִדִּיחַ 1) stossen, stürzen. Ps. 5, 11. 62, 5. 2) verstossen, vertreiben. 2 Chr. 13, 9. 5 M. 30, 1. Jerem. 8, 3. Vom Zerstreuen einer Heerde. Jer. 23, 2. 50, 17. 3) jem. wozu verführen 5 M. 13, 14. Spr. 7, 21, mit מִן von etwas abbringen 5 M. 13, 6. 11. 4) (Unglück) über jemanden bringen, mit עַל 2 Sam. 15, 14.

Niph. נִדַּח 1) *pass.* von *Hiph. no.* 2 verstossen, vertrieben sein oder werden. Jer. 40, 12. Part. נִדָּח der Verstossene, Flüchtling. Jes. 16, 3. 4. 27, 13. Auch *collect.* 5 M. 30, 4. Neh. 1, 9. Ebenso das *Fem.* נִדָּחָה Micha 4, 6. Zeph. 3, 19. Mit *Suff.* נִדָּחוֹ der von ihm Verstossene. 2 Sam. 14, 13. — Trop. Hiob 6, 13: וְתֻשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי *Rettung ist von mir verscheucht.* Vom Vieh: zerstreut herumirren. 5 M. 22, 1. Ezech. 34, 4. 16. 2) *pass.* von *Hiph. no.* 3 verführt werden, sich verführen lassen. 5 M. 4, 19. 30, 17. 3) *immitti, impelli* (s. Kal *no.* 2) 5 M. 19, 5: *wer mit seinem Nächsten in den Wald geht, Holz zu hauen* וְנִדְּחָה יָדוֹ בַגַּרְזֶן לִכְרֹת הָעֵץ *und seine Hand holt aus mit der Axt, um den Baum zu fällen.* Eig. *impellitur* oder *impellit se manus cum securi.*

Pu. verstossen sein. Jes. 8, 22: אֲפֵלָה מְנֻדָּח *in die Finsterniss verstossen.* Vgl. Jer. 23, 12.

Hoph. part. מֻדָּח verscheucht. Jes. 13, 14. Derivat: מַדּוּחִים.

נָדִיב *m.* (von נָדַב) 1) bereitwillig, insbes. zum Geben. Meistens in der Verbindung: נְדִיב לֵב 2 M. 35, 5. 22. 2 Chr. 29, 31. (S. נָדַב, Kal und Hithpa.). Ps. 51, 14: רוּחַ נְדִיבָה ein williges Herz. 2) freigebig Spr. 19, 6. 3) edel, edelgesinnt, wie denn Freigebigkeit und Adel der Gesinnung dem Morgenländer unzertrennliche Begriffe sind. Jes. 32, 5. 8. Spr. 17, 7. 26. 4) *Subst.* der Edle von Stande, Fürst. Hiob 34, 18. Ps. 107, 40. 113, 8. Doch auch im übeln Sinne: Tyrann. Hiob 21, 28. Jes. 13, 2, vgl. מֹשְׁלִים. — Dieses Wort hat fast alle Bedeutungen mit נָגִיד gemein; sie nehmen aber einen entgegengesetzten Gang. Hier geht der Begriff von Adel der Gesinnung aus und wird auf edeln Stand übertragen; dort umgekehrt.

נְדִיבָה *f.* Adel, vornehmer Stand, hier f. glücklicher Zustand überhaupt. Hiob 30, 15.

נָדַן* [dunkles Stw. zu נָדָן Scheide (eig. wohl wie *κολεός*, culeus Schlauch, Sack), bedeutete viell. sich ausdehnen,

schwellen. Diese Wendung der Wurzel נד zeigt sich in [ندح ندا].

נָדָן *m.* I) Scheide. 1 Chron. 21, 27. S. נִדְנֶה. II) s. v. a. נֵדֶה reichliches Geschenk, Buhlerlohn. Ez. 16, 33. Stw. נָדָה, das ן ist Bildungsbuchstabe. Auch liest *cod.* 409 bei *de Rossi* נְדָיִךְ statt נְדָנַיִךְ.

נִדְנֶה *m. chald.* Scheide. (So im Chald. נְדַן und נִדְנָה, auch לְדַן, לִדְנָא. Das ה ◌ֶ ist paragogisch, wie in אַרְיֵה). Nach einer besondern Uebertragung steht dieses für den Körper, als die Scheide oder Hülle der Seele. Dan. 7, 15: *mir ward der Geist betrübt* בְּגוֹ נִדְנֶה *im Körper.* Dasselbe Bild gebraucht *Plin. H. N.* 7, 52 s. 53: *donec cremato eo inimici remeanti animae velut vaginam ademerint.*

נָדַף *fut.* יִנְדֹּף Ps. 68, 3 und יִדֹּף 1) auseinander treiben, *dispellere*, z. B. Spreu, Stoppeln, Rauch. Ps. 1, 4. 68, 3. 2) vertreiben, in die Flucht jagen, besiegen. Hiob 32, 13.

Niph. נִדַּף *pass.* von *no.* 1 Jes. 41, 2. Ps. 68, 3. עָלֶה נִדָּף ein verwehtes, vom Winde umhergetriebenes Blatt. 3 M. 26, 36. Hiob 13, 25. *Inf. constr.* הִנְדֹּף Ps. 68, 3.

I. נָדַר ar. ندر herausfallen, von den ausgedroschenen Körnern. Davon *chald.* אִדַּר Tenne, w. m. n.

II. נָדַר *fut.* יִדֹּר, וַיִּדַּר, וַתִּדֹּר 1 Sam. 1, 11 geloben, ein Gelübde thun, etwas zu thun. (Arab. نذر, syr. ܢܕܪ). Mit d. *Dat.* d. P. 1 M. 31, 13. 5 M. 23, 24. Häufig נָדַר נֵדֶר *vovere votum* Richt. 11, 39. 2 Sam. 15, 8. Verschieden ist אָסַר ein Enthaltungsgelübde auf sich nehmen.

[Anm. Zu Grunde liegt beiden Stammwörtern wohl die syr. Bdtg effudit, profudit vgl. Bernst. Lex. zur syr. Chrest. p. 306. Auf Absondern, weihen (נָזַר) ging Ges. zurück im Thes. p. 855.]

נֶדֶר und **נֵדֶר** mit *Suff.* נִדְרִי Plur. נְדָרִים, נִדְרֵי *m.* 1) Gelübde. נָדַר נְדָרִים *vovere votum*, s. oben. שִׁלֵּם נְדָרִים Ps. 22, 26, und עָשָׂה נְדָרִים Gelübde bezahlen, abtragen. Richt. 11, 39. (Auch im Phöniz. *Inscr. Melit.* 1). 2) gelobtes Opfer. 3 M. 7, 16. Gegens. נְדָבָה freiwillige Gabe.

נֹהַּ *m.* nur Ez. 7, 11, nach den hebr. Auslegern: Klagegeschrei, f. נֶהֶה (nach der Form קֹדֶשׁ), von נָהָה. Aber nicht passend. Besser von נִיהַּ, ar. نَاهَ hervorragen, prächtig sein: etwas Grosses, Schönes, Herrliches. *LXX. cod. Alex.*: *ὡραϊσμός*.

נָהַג *fut.* יִנְהַג 1) *keuchen*, ausser Athem sein und kommen, durch schnellen Lauf, arab. نهج, syr. ܢܗܓ dass. (schallnachahmend und verw. mit הָגָה, נָהַק, נָאַק) s. *Pi.*

2) causat. zum Lauf antreiben. 2 Kön. 9, 20: כִּי בְשִׁגָּעוֹן יִנְהָג *denn er treibt* (die Rosse) *unsinnig an*, jagt unsinnig. Dah. Vieh treiben 1 M. 31, 18. 2 M. 3, 1. 2 Kön. 4, 24, mit בְּ Jes. 11, 6 (metaph. Ps. 80, 2); einen Wagen treiben (fahren) 2 Sam. 6, 3, mit בְּ 1 Chr. 13, 7, Gefangene wegtreiben 1 Sam. 30, 2. Jes. 20, 4.

3) intrans. *egit*, etwas thun, *treiben*, handeln. Kohel. 2, 3: לִבִּי נֹהֵג בַּחָכְמָה *mein Herz handelt mit Weisheit.* (In den Bedeutungen *no.* 2 und 3 gränzt das Stw. an das gr. *ἄγω*, *ἡγέομαι*, lat. *ago*, pers. اختن führen).

Pi. נִהַג *fut.* יְנַהֵג 1) keuchen, seufzen Nah. 2, 8. 2) causat. von Kal *no.* 2. 2 M. 14, 25: וַיְנַהֲגֵהוּ בִּכְבֵדֻת *und machte, dass er mit Schwierigkeit fuhr*, dass er kaum fahren konnte. 3) wie Kal *no.* 2 treiben, führen. 5 M. 4, 27. 28, 37; herführen. 2 M. 10, 13: *und Jehova führte einen Ostwind in das Land.* Ps. 78, 26, wegführen 1 M. 31, 26.

Derivat: מִנְהָג.

נָהוּ* zw. Stw. s. unter הוּד.

נָהָה wehklagen (eig. הָהּ, אֲהָהּ rufen, nach dem Schalle gebildet) Ez. 32, 18. Micha 2, 4: נָהָה נְהִי נִהְיָה *man klagt die Klage der Klage*, d. h. d. h. bricht in jämmerliche Klage aus.

Niph. sich versammeln, wie im Chald. 1 Sam. 7, 2: *das ganze Haus Israël versammelte sich hinter Jehova her*, d. h. alle vereinigten sich, dem Jehova zu folgen. Die Phrase ist analog mit מִלֵּא, הָלַךְ אַחֲרֵי יְהוָה. Ein etymol. Zusammenhang mit der vor. Bedeutung ist sehr wahrscheinlich; vergl. זָעַק schreien *Niph. convocari*, *congregari*. And. sie klagten hinter Jehova her f. beklagten sich bei ihm.

Derivate: נְהִי, נִהְיָה, נִי, und הִי.

נְהוֹר *chald.* Licht. Dan. 2, 22 im Keri, wie im Chald. gewöhnlich. Das Chethibh hat נְהִירָא wie im Syrischen. S. נָהָר *no.* 2.

נְהִי in *Pausa* נֶהִי *m.* (von נָהָה) Klaglied. Jer. 9, 17. Amos 5, 16: יֹדְעֵי נֶהִי *des Klaggesangs Kundige.*

נִהְיָה *fem.* des vor. Klaggeschrei. Micha 2, 4. — Spr. 13, 19 ist נִהְיָה *Part. Niph. fem.* von הָיָה.

נְהִיר s. נְהוֹר.

נַהִירוּ *chald.* (von נְהַר *no. II.*) Erleuchtung, Weisheit. Dan. 5, 11. 14. Syr. dasselbe.

נָהַל in Kal ungebr. Grdbdtg: fliessen, gehen, verw. mit נָהַר *no. I* und נַחַל Bach. Daher

Pi. נִהֵל *fut.* יְנַהֵל 1) führen, geleiten. 2 M. 15, 13. 2 Chr. 28, 15: וַיְנַהֲלוּם בַּחֲמֹרִים *und führten sie auf Eseln.* Ps. 23, 2: עַל־מֵי מְנֻחוֹת יְנַהֲלֵנִי *an stille Gewässer leitet er mich.* 31, 4. Jes. 49, 10. 51, 18. Schon hier hatte es den Nebenbegriff der Fürsorge und des Schutzes. Dah. 2) schützen 2 Chr. 32, 22. (Vgl. 1 Chr. 22, 18) und [verpflegen] versorgen. 1 M. 47, 17.

Hithpa. einhergehn. 1 M. 33, 14. Davon

נַהֲלֹל *m.* 1) wahrsch. Trift, von נהל (Vieh) treiben, wie מִדְבָּר. Jes. 7, 19. 2) *N. pr.* Stadt im St. Sebulon Richt. 1, 30, wofür Jos. 19, 15 נַהֲלָל steht.

נָהַם *fut.* יִנְהֹם 1) das eigentliche Wort vom Knurren (*fremitus*) des jungen Löwen (Spr. 19, 12. 20, 2) Jes. 5, 29, doch auch des Löwen überh. Spr. 28, 15. Versch. von שָׁאַג brüllen. Dann vom Toben des Meeres Jes. 5, 30, und vom Angstgestöhn des Leidenden. Ezech. 24, 23. Spr. 5, 11. (Arab. und syr. dass. verw. mit הָמָה, נָאַם). Davon

נַהַם *m.* das Knurren, Toben (des jungen Löwen). Spr. 19, 12. 20, 2, und

נְהָמָה *f. st. constr.* נַהֲמַת 1) das Toben des Meeres. Jes. 5, 30. 2) das Gestöhn. Ps. 38, 9.

נָהַק *fut.* יִנְהַק *rudere*, vom Geschrei des hungrigen Esels Hiob 6, 5, armen hungrigen Gesindels 30, 7. (Im Chald. und Arab. dass.).

I. **נָהַר** strömen, herzuströmen, *confluere*. (Im Arab. dass.). Davon נָהָר. Nur metaph. von Völkern Jes. 2, 2: וְנָהֲרוּ אֵלָיו כָּל־הַגּוֹיִם *und es strömen zu ihm alle Völker.* Jer. 31, 12. 51, 44, mit עַל Micha 4, 1. Derivat: מִנְהָרָה.

II. **נָהַר** s. v. a. נוּר (s. den Buchstaben ה) nach aram. Sprachgebrauche: leuchten, hell, heiter sein, dah. trop. sich freuen, vom leuchtenden Angesichte. (Vgl. אוֹר *no.* 2). Ps. 34, 6. Jes. 60, 5.

Derivate: נְהָרָה, נְהוֹרָה, נַהִירוּ.

נָהָר Plur. ־ִים häufiger ־וֹת (*m.* Ps. 93, 3) 1) Strömen, Strömung, z. B. des Meeres Jon. 2, 4, der Bäche Hiob 20, 17. — 2) Strom, Fluss (sehr häufig). Mit dem Genit. des Landes, worin er strömt, z. B. נְהַר מִצְרַיִם Fluss Aegyptens d. i. der Nil 1 M. 15, 18, נַהֲרֵי כוּשׁ die Flüsse Aethiopiens Jes. 18, 1, נַהֲרוֹת בָּבֶל Ps. 137,

1; oder mit dem Eigennamen des Flusses im Genit. (statt der Apposition), als נְהַר פְּרָת der Fluss Euphrat 1 M. 15, 18. Letzterer Fluss heisst auch vorzugsweise הַנָּהָר 1 M. 31, 21. 2 M. 23, 31, auch הַנָּהָר הַגָּדוֹל der grosse Fluss 1 M. 15, 18, in der Poesie auch ohne Art. Jes. 7, 20. Jer. 2, 18. Ps. 72, 8. Micha 7, 12. Jedoch ist unter נָהָר Jes. 19, 5 der Nil, und Psalm 46, 5 wahrscheinlich das Flüsschen Siloa zu verstehn (denn נָהָר steht auch von kleinern Gewässern. 2 Kön. 5, 12).

Dual. נַהֲרַיִם (eig. von der Form נַהַר) die beiden Flüsse, d. i. Tigris und Euphrat, nur in der Verbindung: אֲרַם נַהֲרַיִם d. h. Mesopotamien, s. אֲרָם.

נְהַר *chald. m.* Strom. Dan. 7, 10. *St. emph.* נַהֲרָה vom Euphrat. Esr. 4, 10. 16. 17. 20.

נְהָרָה *f.* Licht, Tageslicht. Hiob 3, 4. S. נָהַר *no. II.*

נוּא [in Kal nur 4 M. 32, 7 im Chethibh, wo nach dem Keri u. nach V. 9. wahrsch. Hiph. zu lesen ist — abwendig sein u. machen; das entsprechende arab. نَأَ ist in *Conj. III.* adversatus fuit, se opposuit, in I: aufkeuchen unter einer Last, aufstehen wider jemand; das verw. نَأَ sich erheben, u. mit عن: sich abwenden von etwas.]

Hiph. הֵנִיא 1) sich weigern. Ps. 141, 5. Die vollständigere Lesart יָנִיא haben 36 *codd.* 2) hindern, abhalten, zurückhalten. 4 Mos. 30, 6: אִם־הֵנִיא אָבִיהָ אֹתָהּ *wenn ihr Vater sie zurückhält.* V. 9. 12. Mit מִן abwendig machen von etwas. 4 M. 32, 7. 9. 3) verhindern, (einen Plan) vereiteln. Ps. 33, 10. Deriv. תְּנוּאָה Entfremdung, Feindseligkeit.

נוּב [eig. sich erheben, verw. mit נָבָה, נָבָא, נָבַב] 1) hervorquellen (verw. mit נָבַע, נָבַךְ), daher *hervorsprossen* Ps. 92, 15, und von strömender Rede Spr. 10, 31. 2) anwachsen, zunehmen (vom Vermögen) Ps. 62, 11. Vgl. מַרְבִּית.

Pil. נוֹבֵב sprossen machen. Zach. 9, 17. Derivate: נִיב, תְּנוּבָת, und die *Nomm. pr.* נֵיבַי, נְבוֹת.

נִיב oder **נוּב** Jes. 57, 19 im Chethibh s. v. a. נִיב Frucht.

נוּד 1) sich hin und her bewegen, vom wankenden Rohre 1 Kön. 14, 15. (Im Arab. dass. Verw. mit נָדַד). Dah. als Flüchtling umherirren. Jerem. 4, 1. 1 M. 4, 12. 14: נָע וָנָד *unstät und flüchtig.* Ps. 56, 9; fliehen. Ps. 11, 1. Jer. 49, 30. Trop. Jes. 17, 11: נֵד קָצִיר *es flieht die Ernte.*

2) mit dem *Dat.* jemanden bedauern, beklagen, wahrsch. vom Kopfschütteln, als Gestus des Bedauernden (vgl. Hiob 16, 4. 5). *a*) in Bezug auf einen lebenden Unglücklichen, trösten, mit לְ Hiob 2, 11. 42, 11. Jes. 51, 19. Jer. 16, 5. *b*) in Bezug auf einen Todten: ihn beklagen, betrauern. Jer. 22, 10.

Hiph. 1) *causat.* umherirren machen, verscheuchen, verjagen. 2 Kön. 21, 8. Ps. 36, 12. 2) schütteln, dah. mit בְּרֹאשׁ: mit dem Kopfe Jer. 18, 16.

Hithp. הִתְנוֹדֵד 1) sich hin und her bewegen, schwanken. Jes. 24, 20. 2) sich schütteln, für: den Kopf schütteln. Jer. 48, 27. 3) wehklagen. Jer. 31, 18. Derivate: נוֹד, נִיד, מָנוֹד.

נוּד *chald.* fliehen. Dan. 4, 11.

נוֹד *m.* Flucht, Verbannung (Ps. 56, 9). Daher *N. pr.* einer Gegend, in welche Kain nach seiner Verbannung wanderte. 1 M. 4, 16.

נוֹדָב (Adel, s. נָדַב) *N. pr.* Sohn des Ismaël. 1 Chr. 5, 19.

נוּהַּ* hoch, hervorragend sein (wie im Arab.) s. נֹהַּ.

נָוָה [eig. wohl weiden, nach נְוֵה, נָוֶה Weide, Anger, womit beim Nomaden das Wohnen zusammenfällt vgl. נָוָה. Daher:] 1) wohnen, bleiben, ruhig sitzen Hab. 2, 5: גֶּבֶר יָהִיר וְלֹא יִנְוֶה *der übermüthige Mann, er sitzt nicht still,* hört nicht auf Krieg zu führen.

2) lieblich, wonnig sein [wie das deutsche Wonne früher Weide bedeutete und mit Wohnen derselben Wurzel ist]

Hiph. loben, preisen, verherrlichen [eig. als lieblich darstellen vgl. חמד حمد mit נֶחְמָד] 2 Mos. 15, 2. *LXX.* *δοξάσω αὐτόν.* *Vulg. glorificabo eum.*

נָוֶה *constr.* נְוֵה, mit *Suff.* נָוֶךָ, נָוֵהוּ, נְוֵהֶם A) *adj.* 1) wohnend. *Fem. cstr.* נְוַת בַּיִת die Bewohnerin des Hauses, *οἰκοῦρος*, Hausfrau Ps. 68, 13. 2) lieblich, schön, nur *f.* נָוָה Jer. 6, 2. [wenn nicht aus נָאוָה.]

B) *subst.* 1) Weide, Trift Hos. 9, 13. Jes. 35, 7. 65, 10. Jer. 23, 3. 2) Wohnung, Aufenthalt der Menschen Jes. 32, 18, Gottes 2 Mos. 15, 13. Statt des *pl. cstr.* wird נְאוֹת gebraucht, s. נָוָה.

נָוָה *f.* des vor. A) *adj.* s. נָוֶה *litt.* A. *B*) *subst.* 1) Weide, Aue, Trift Zeph. 2, 6. Ps. 23, 2. 65, 13. Jer. 9, 9. 2) Wohnung Hi. 8, 6. Jes. 27, 10. Ps. 74, 20. 83, 13. Klagel. 2, 2.

[Anm. Der stat. cstr. ist im Plur. נְוֹת nur Zeph. 2, 6., gew. mit unterdrücktem od. abgeschwächtem ו: נְאוֹת, wozu ehedem ein Sing. נָאָה angenommen wurde. Ausstossung des ו auch in נְוָיוֹת, Keri נָיוֹת, in שָׁרוֹת statt שְׁיָרוֹת Mauern u. a. Vgl. auch Ew. ausf. Lehrb. 6. Ausg. §. 189, 9.]

נוּחַ *fut.* יָנוּחַ 1) *sich niederlassen,* um zu ruhen. (Ar. ناخ sich niederlassen, vom Kameele, مُنَاخ Ort, wo die Kameele sich lagern. Grdbdtg ist: Athem schöpfen, dah. verw. mit رَاحَ I. II. IV. X ruhen, eig. Athem schöpfen = רוּחַ, הֵרִיחַ. Insbes. von einem sich lagernden Heere Jes. 7, 2. 19. 2 Sam. 21, 10, einem Fliegen- oder Heuschreckenschwarme Jes. 7, 19. 2 M. 10, 14, dann von leblosen Dingen, als der Arche des Noah 1 M. 8, 4, der Bundeslade 4 M. 10, 36. Es steht *absol.* 4 M. a. a. O., mit בְּ 2 M. a. a. O., עַל 1 M. 8, 4. Metaph. vom Geiste Gottes, der sich auf jem. niederlässt 4 M. 11, 25. 26, vgl. Jes. 11, 2.

2) ruhen, ausruhen, von der Arbeit 2 M. 20, 11. 23, 12. 5 M. 5, 14. von Widerwärtigkeiten, Verfolgungen, mit מִן Hiob 3, 26. Esth. 9, 22. *Impers.* Hiob 3, 12: אָז יָנוּחַ לִי *dann hätte ich Ruhe.* Jes. 23, 12. Neh. 9, 28. — Insbes. *a*) für: verweilen, wohnen. Kohel. 7, 9: *Unmuth ruht im Schoosse des Thoren.* Spr. 14, 33. Ps. 125, 3: *nicht wird des Frevels Scepter ruhen auf des Gerechten Loos,* vgl. Jes. 30, 32. *b*) s. v. a. schweigen. 1 Sam. 25, 9.

Hiph. mit doppelter Form und Bedeutung: A) הֵנִיחַ 1) niedersetzen, niederlassen, Ez. 37, 1. 40, 2, (die Hand) niedersenken 2 Mos. 17, 11. הֵנִיחַ חֲמָתוֹ בְ seinen Zorn auslassen (*sedavit iram*) an jem. oder etwas. Ez. 5, 13. 16, 42. 21, 22. 24, 13. Zach. 6, 8. 2) ruhen machen, ruhen lassen. Ezech. 44, 30. Jes. 30, 32. Gew. mit dem *Dat.* Ruhe verleihen. Jes. 28, 12. 14, 3. Am häufigsten von Jehova, der dem Volke durch den gesicherten Besitz Canaan's und die Besiegung der umliegenden Völker die erwünschte Ruhe schenkt. 2 M. 33, 14: הֲנִחֹתִי לָךְ *ich will dich zur Ruhe führen.* Jos. 1, 13. 15. 5 M. 3, 20. 12, 10: וְהֵנִיחַ לָכֶם מִכָּל־אֹיְבֵיכֶם מִסָּבִיב *und er wird euch Ruhe verschaffen vor allen euren Feinden rings umher.* 25, 19. Jos. 21, 44. (Vgl. im N. T. *καταπαύω, κατάπαυσις*).

Hoph. הוּנַח es wird Ruhe verliehen, mit dem *Dat.* Klagel. 5, 5.

B) הִנִּיחַ 1) *niedersetzen,* niederlegen, mit בְּ und אֶל des Ortes 1 Kön. 13, 29. 31, insbes. zur Aufbewahrung Ez. 42, 14. 44, 19, vor Jehova 4 M. 17, 4. 5 M. 26, 4. 10; sodann: (eine Statue) *setzen* 2 Kön. 17, 29, jem. ins Gefängniss setzen 3 M. 24, 12. 4 M. 15, 34, ein Volk in ein Land versetzen Jes. 14, 1.

2) stärker: nieder*werfen* 4 M. 19, 9. Jes. 28, 2. Amos 5, 7.

3) beruhigen, ruhen machen. Koh. 10, 4: *Sanftmuth beruhigt grosse Vergehn* (f. verhütet sie, durch Beruhigung

des Streites, woraus sie hervorzugehn pflegen). Insbes. *a*) jem. Ruhe gönnen, ihn in Ruhe lassen, mit dem *Acc.* Esth. 3, 8, dah. ungestört, in Frieden lassen, m. d. *Acc.* הַנִּיחָה אֹתִי lass mich! Richt. 16, 26, häufiger mit d. *Dat.* הַנִּיחָה לִי 2 M. 32, 10. 2 Kön. 23, 18. Hos. 4, 17, mit folg. *Verbo finito* 2 Sam. 16, 11: הַנִּחוּ לוֹ וִיקַלֵּל *lasset ihn fluchen* (lasst ihn, dass er fluche). Dah. *b*) mit d. *Acc.* d. Pers. und *Gerundium* der Handlung: jem. dazu kommen lassen, dass er thue, dah. jem. etwas erlauben, verstatten. Ps. 105, 14. Koh. 5, 11: אֵינֶנּוּ מַנִּיחַ לוֹ לִישׁוֹן (*die Sättigung*) *lässt ihn nicht schlafen.* 1 Chr. 16, 21. Vgl. נָטַשׁ, und נָתַן in der Bedeutung: erlauben, ebenso construirt. *c*) jem. irgendwo zurücklassen 1 M. 42, 33. Richt. 3, 1. 2 Sam. 16, 21. *d*) etwas übrig lassen 2 Mos. 16, 23. 24. *e*) jem. verlassen Jer. 14, 9. *f*) etwas (durch Erbschaft) hinterlassen Ps. 17, 14. Koh. 2, 18. *g*) ablassen von etwas, mit מִן Koh. 7, 18. 11, 6.

Hoph. הֻנִּיחַ niedergesetzt sein Zach. 5, 11. *Part.* מֻנָּח übrig- frei- leergelassen Ez. 41, 9.

Derivate. מְנוּחָה, מָנוֹחַ, הֲנָחָה, נַחַת, נִיחוֹחַ und die *Nomm. pr.* יָנוֹחַ, מְנֻחוֹת, מָנוֹחַ.

נוֹחַ, נֹחַ 1) Ruhe. Esth. 9, 16. 17. 18. Mit *Suff.* נוּחֶךָ 2 Chr. 6, 41. 2) *N. pr. Noah* 1 M. 5, 10. Jes. 54, 9. Ez. 14, 14. 20.

נוֹחָה (Ruhe) *N. pr.* Sohn des Benjamin 1 Chr. 8, 2.

נוּט wanken, s. v. a. מוֹט, nur Psalm 99, 1. *LXX.* σαλευθήτω ἡ γῆ. *Vulg. moveatur terra.*

נָוִית s. נָיוֹת.

נְוָל *chald. Pa.* נַוֵּל s. v. a נִבֵּל beschmutzen, verunreinigen. Davon

נְוָלוּ *chald. f.* Esra 6, 11 und נְוָלִי Dan. 2, 5 Misthaufen, Kloak (s. *Saad.* zu Esr. *l. c.*). Daher Dan. 2, 5: *und eure Häuser sollen zu Misthaufen* (Kloaken) *gemacht werden,* vgl. 2 Kön. 10, 27.

נוּם schlummern, insbes. aus Trägheit, Unthätigkeit. Nah. 3, 18. Jes. 56, 10. Ps. 121, 3. Jes. 5, 27. (Im Arab. ist نَامَ schlafen, dagegen وَسِنَ schlummern, welchem im Hebr. יָשֵׁן entspricht). Derivate: נוּמָה, תְּנוּמָה, und das *N. pr.* יָנוּם.

[Anm. Das Schlafen ist in ἄω als Wehen oder Blasen (des Athems) angeschaut, daher נוּם verw. mit نَمَّ und נָאַם.]

נוּמָה *f.* Schlummer. Spr. 23, 21.

נוּן in *Niph.* (nach dem Keri) oder *Hiph.* (nach dem Chethibh) *sobolescere.* Ps. 72, 17: לִפְנֵי־שֶׁמֶשׁ יִנּוֹן שְׁמוֹ *so lange die Sonne steht, wird sein Name sprossen.* Derivat: נִין *soboles,* auch wahrsch. מָנוֹן. Vergl. ausserdem das syr. und chald. נוּן Fisch, von der schnellen Fortpflanzung benannt.

נוּן (Fisch, wie im Syr. und Chald.) *N. pr.* des Vaters vom Feldherrn Josua. 2 M. 33, 11. 4 M. 11, 28 und im B. Josua häufig. *LXX.* Ναυή (urspr. corrumpirt: *NAYH* f. *NAYN*, später behielt man die corrumpirte Form, weil man sie sich durch *Nawi* Prophet deutete, dah. die Varianten Ναβή, Ναβί). Einmal נוֹן 1 Chr. 7, 27.

נוּס 1) forteilen, jagen, fliegen Jes. 30, 16: עַל סוּס נָנוּס *auf Rossen jagen wir.* [Im Arab. ist نسّ celeriter abiit, نسنس rapide volavit, *trans.* propulit, daher נוּס verw. mit נָסַס II w. m. s.]

2) fliehen mit מִן vor jem. oder etwas Jes. 24, 18, מִפְּנֵי 2 Sam. 23, 11, mit לִפְנֵי 5 Mos. 28, 25. Jos. 7, 4. 3 M. 26, 36: וְנָסוּ מְנֻסַת־חֶרֶב *sie sollen fliehen, wie vorm Schwerte.* HL. 2, 17 und 4, 6 in Beschreibung des Abends: נָסוּ הַצְּלָלִים *die Schatten fliehen* f. werden lang, und verlieren sich dann. Von leblosen Dingen, z. B. den Wellen Ps. 104, 7. Ein Mal steht

נָס לוֹ *il s'enfuit* Jes. 31, 8, vgl. den Art. לְ.

Pil. נוֹסֵס jagen, treiben. Jes. 59, 19: *ein bewegter Strom* רוּחַ יְהוָֹה נֹסְסָה בוֹ *den der Wind Jehova's treibt.*

Hiph. הֵנִיס 1) in die Flucht treiben 5 M. 32, 30. 2) etwas in Sicherheit bringen, flüchten. 2 Mos. 9, 20. Richt. 6, 11.

Hithpa. הִתְנוֹסֵס sich flüchten. Ps. 60, 6. Vgl. נָסַס *no. II.*

Derivate: מָנוֹס, מְנוּסָה, נִיס.

נוּעַ 1) schweben, schwanken, zittern, auch nicken, gr. lat. *νεύω, nuo*, arab. ناع bewegt sein, *Conj. II.* schütteln vgl. *Niph. a)* von dem Wanken (Taumeln) der Trunkenen Jes. 24, 20. 29, 9. Ps. 107, 27, der Blinden Klagel. 4, 24 (übergetr. auf den Weg Spr. 5, 6); *b)* vom Zittern der Blätter beim Winde Jes. 7, 2, daher vom Zittern vor Furcht Jes. a. a. O. (vgl. unser: zittern wie Espenlaub). 6, 4. 19, 1. 2 Mos. 20, 15; *c)* vom Schwanken herabhängender, in der Schwebe befindlicher Gegenstände. Hiob 28, 4 von den in den Schacht hinabhängenden Bergleuten: דַּלּוּ מֵאֱנוֹשׁ נָעוּ *sie hängen hinab, ausserhalb der Menschenwohnung schweben sie.* Richt. 9, 9: לָנוּעַ עַל־הָעֵצִים *um über den Bäumen zu schweben,* d. h. um die Bäume zu beherrschen. 11. 13; *d)* von der zitternden Bewegung der Lippen beim Leisereden 1 Sam. 1, 13. — An Schwanken knüpft sich

2) sich umhertreiben, herumschweifen Amos 4, 8. 8, 12. Klagel 4, 14. 15. Jer. 14, 10. Vergl. die sinnverwandten Verba נָדַד und נוּד.

Niph. pass. von *Hiph.* geschüttelt werden, von einem Fruchtbaume Nah. 3, 12; von einem Siebe Amos 9, 9.

Hiph. 1) in nickende, schwankende Bewegung setzen. הֵנִיעַ רֹאשׁ mit dem Kopfe nicken, als Gestus des Spottes und der Schadenfreude Ps. 22, 8. 109, 25. Klagel. 2, 15. 2 Kön. 19, 21; mit בְּ Hiob 16, 4: אָנִיעָה עֲלֵיכֶם בְּמוֹ רֹאשִׁי *ich könnte über euch mit dem Kopfe nicken,* euch schadenfroh verhöhnen, vergl. Jer. 18, 16; die Hand schütteln Zeph. 2, 15 (ebenfalls Gestus des Spottes); das Sieb schütteln Amos 9, 9. 2) schwanken, zittern machen. Dan. 10, 10: *und siehe! eine Hand berührte mich,* וַתְּנִיעֵנִי עַל־בִּרְכַּי וְכַפּוֹת יָדָי *und machte mich zittern auf meinen Knien und Händen,* d. h. und half mir auf meine zitternden Knie und Hände. 3) beunruhigen. 2 Kön. 23, 18. 4) herumschweifen lassen, umtreiben, *πλάζω*. 4 Mos. 32, 13. Ps. 59, 12. 2 Sam. 15, 20.

Deriv.: מְנַעַנְעִים und das *N. pr.* נֵעָה.

נוֹעַדְיָה (mit dem od. der mit Jehova zusammenkommt) *N. pr.* 1) *m.* Esra 8, 33. 2) *f.* Neh. 6, 14.

נוּף schwingen vgl. כָּנָף die Schwinge 1) hin und her, auf und nieder bewegen, z. B. die Hand (s. *Hiph.*), dah. 2) besprengen, bewerfen, was mit einem Schwingen der Hand verbunden ist. Spr. 7, 17. 3) aufheben; im Arab. I. IV hoch, hervorragend sein. Davon נוֹף.

Hiph. הֵנִיף hin und her bewegen, schütteln, schwingen, als *a)* ein Sieb Jes. 30, 28, *b)* die Hand, z. B. um ein Zeichen zu geben Jes. 13, 2, häufiger mit עַל Geberde des Drohenden Jes. 11, 15. 19, 16, Zach. 2, 13. Hiob 31, 21, auch: mit der Hand über etwas fahren 2 Kön. 5, 11. *c)* einen Stock oder ein Werkzeug schwingen, regieren Jes. 10, 15: אִם־יִתְגַּדֵּל הַמַּשּׂוֹר עַל־מְנִיפוֹ *darf sich die Säge rühmen gegen den, der sie zieht?* כְּהָנִיף שֵׁבֶט אֶת־מְרִימָיו *als ob der Stock den regierte, der ihn aufhebt?* Von der Sichel 5 M. 23, 26. Mit עַל 2 M. 20, 22. Jos. 8, 31. *d)* am häufigsten von einem eigenen *Ritus*, der nur bei gewissen Opfern, bes. den Dankopfern, theils vor, theils nach der Schlachtung beobachtet wurde und in einem Hin- und Herbewegen der Opferstücken (Luth. weben, dah. Webeopfer) bestand. 3 M. 7, 30. 8, 27. 29. 9, 21. 10, 15. 14, 12. 24. 23, 11. 12. 20. 4 M. 5, 25. 6, 20. Bei den lebenden Oferthieren und der Weihe der

Leviten wird man an ein Hin- und Herführen zu denken haben (was auch *Saadias* in der Uebersetzung ausdrückt). 2 M. 35, 22. 4 M. 8, 11—21.

2) sprengen. Ps. 68, 10: *reichlichen Regen sprengtest du, o Gott!*

Hoph. הוּנַף *pass.* von *no.* 1, *d.* 2 M. 29, 27.

Pil. נוֹפֵף wie *Hiph. no.* 1: die Hand schwingen gegen etwas, als Geberde der Drohung Jes. 10, 32.

Derivate: נָפָה, נֶפֶת, תְּנוּפָה und

נוֹף *m.* Erhebung, Höhe. Ps. 48, 3: *schön durch Erhebung ist der Berg Zion* d. i. lieblich erhebt er sich. نَوْف dass. Ganz verschieden ist נֹף Memphis.

נוּץ [eig. sich schnell bewegen, wie ar. ناص I. IV. X. dah. wie *micare*] 1) schimmern, glänzen, wie im Ar. نَاضَ *med. Waw*, vergl. נָצַץ und נִיצוֹץ Funke. Daher 2) blühen, vgl. unter זִו, זָהָה. S. *Hiph.* 3) fliehen, flüchtig sein. Klagel. 4, 15. ar. ناص dass. vgl. דָּרַר.

Hiph. הֵנֵץ blühen, wie Kal *no.* 2. HL. 6, 11. 7, 13. (In den *Targg.* אָנִיץ dass.). Die Derivate נֵץ, נִצָּה, נִצָּן bilden sich von der verwandten Form נָצַץ, w. m. s.

נוֹצָה *f.* Schwungfeder, *penna.* Ez. 17, 3. 7. Hiob 39, 13. Stw. נָצָה w. m. n. — Ueber נֹצָה 3 M. 1, 16 s. unten.

נוּק saugen, s. v. a. יָנַק. Hiervon ist nach den gegenwärtigen Vocalen וַתְּנִיקֵהוּ *und sie säugte ihn*, 2 M. 2, 9. Aber wenn man läse וַתֵּינִיקֵהוּ, so könnte es von ינק abgeleitet werden.

נוּר* ar. نَارَ leuchten, verw. mit נָהַר *no. II.* Derivate im Hebr. sind: נִיר, נֵר, מָנוֹר, מְנוֹרָה, *N. pr.* נֵרִיָּה.

נוּר *f. chald.* Feuer. Dan. 3, 6. 11. 15. 17. 7, 9.

נוּשׁ syr. ܢܫܐ s. v. a. das häufigere אָנַשׁ krank sein. Trop. von der Seele, nur Ps. 69, 21.

נָזָה *fut. apoc.* יֵז und יִז 1) s. v. das ar. نزا springen, hüpfen, z. B. vor Freude. S. *Hiph.* 2) von flüssigen Dingen: sprengen, spritzen an etwas, mit עַל, אֶל 3 M. 6, 20 (27). 2 Kön. 9, 33. Jes. 63, 3.

Hiph. הִזָּה *fut. apoc.* יַז 1) aufspringen, frohlocken machen, mit עַל über etwas (wie bei שָׂמַח) Jes. 52, 15: כֵּן יַזֶּה גּוֹיִם רַבִּים עָלָיו *so wird er mit Freuden über ihn erfüllen viele Völker.* Das Wort ist syn. mit גִּיל, welches ebenfalls oft von Freude über religiöse Dinge gebraucht wird (גִּיל בַּיהוָה). *LXX.* οὕτω θαυμάσονται ἔθνη πολλὰ ἐπ' αὐτῷ, wahrsch. nach einer andern Lesart ישׂא (vergl. נָשָׂא פָנִים, welches gew. θαυμάζω gegeben wird). And. er wird besprengen d. i. entsündigen, welches aber keinen Gegensatz zu שָׁמֵם gibt. 2) *trans.* sprengen, spritzen, mit עַל 2 M. 29, 21. 3 M. 4, 6. 5, 9. 14, 7, לִפְנֵי 3 M. 4, 17. Deriv. *N. pr.* יִזִּיָּה.

נָזִיד *m.* Gericht. 1 Mos. 25, 29. 34. 2 Kön. 4, 38—40. *Part. Niph.* von זִיד, für das gewöhnlichere נָזוֹד.

נָזִיר *m.* (von נָזַר) der Geweihte 1) Nasiräer, eine Art Asceten der Hebräer, welche Gott zu Ehren gewisse Gelübde auf sich hatten. 4 M. 6, 13 ff. Amos 2, 11. 12. Klagel. 4, 7. Vollständiger: נְזִיר אֱלֹהִים ein Geweihter Gottes. Richt. 13, 5. 7. 16, 17. Weil der Nasiräer seine Haare nicht beschor, trop. von dem im Sabbath- und Jobeljahre nicht beschnittenen Weinstocke. 3 M. 25, 5. 11. Vgl. im Lat. *herba virgo,* im Talmud. בתולת שקמה *virginitas sycomori* der Zustand der Sycomore, wo sie noch nicht beschnitten wird. 2) Fürst, als Gott-Geweihter. 1 M. 49, 26. Vgl. מָשִׁיחַ.

נָזַל *fut.* יִזַּל (ar. نَزَلَ verw. mit אָזַל, זָלַל entgleiten, weggehen).

1) rinnen, fliessen. 4 Mos. 24. 7. Ps. 147, 18. Part. *pl.* נוֹזְלִים die Rinnenden eig. *epith. poet.* für: die Bäche 2 M. 15, 8. Jes. 44, 3. Metaph. von

der Rede 5 M. 32, 2: *es rinne, wie Thau, meine Rede*, von der Verbreitung von Wohlgerüchen HL. 4, 16. Mit dem *Acc.* (wie andere *Verba fluendi*, Gramm. §. 138, 2) etwas in Menge herabströmen (activisch). Jer. 9, 17: וְעַפְעַפֵּינוּ יִזְּלוּ־מָיִם *und unsere Wimpern strömen Wasser*. Jes. 45, 8. Hiob 36, 28.

2) im arab. Sprachgebrauche: herabsteigen, reisen, auch absteigen, einkehren, wohnen. Davon מַזָּלוֹת.

Anm. נָזְלוּ Richt. 5, 5 steht für נָזֹלּוּ, s. זָלַל.

Hiph. הִזִּיל fliessen lassen. Jes. 48, 21. Dieselbe Form s. u. d. W. זָלַל.

נָזַם* s. v. a. זְמַם chald. zuschnüren, zubinden, insbes. Mund u. Nase, dah. ܩܕܡܐ Nasenring, [ar. زمام Nasenseil des Kammeelzügels]. Davon

נֶזֶם *m.* mit *Suff.* נִזְמִי Pl. נְזָמִים, נִזְמֵי Nasenring, und Ohrring. Der erstere ausdrücklich 1 M. 24, 47. Jes. 3, 21. Spr. 11, 22; der letztere 1 M. 35, 4. 2 M. 32, 2. Anderswo ist es unbestimmt Richt. 8, 24. 25. Hi. 42, 11.

נְזַק *chald.* Schaden leiden. Part. נָזִק Dan. 6, 3. *Aph.* הַנְזִק in Schaden bringen Esra 4, 13. 15. 22. Davon

נֵזֶק *m.* Schaden, Nachtheil. Esth. 7, 4.

נָזַר in Kal ungebr.

Niph. 1) sich absondern, trennen von jem., mit מֵאַחֲרֵי יְהוָֹה abfallen vom Dienste Jehova's. Ez. 14, 7. 2) sich enthalten einer Sache, mit מִן. 3 M. 22, 2. Ohne Zusatz Zach. 7, 3. (Syr. *Ethpe.* dass.). 3) mit לְ: sich einer Sache weihen Hos. 9, 10. (Hier schliesst es sich an das verwandte נָדַר geloben, und das arab. نذر geloben, weihen).

Hiph. הִזִּיר 1) machen, dass sich jemand entfernt halte. 3 M. 15, 31: וְהִזַּרְתֶּם אֶת־בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל מִטֻּמְאָתָם *und machet, dass die Söhne Israëls sich fern halten von Unreinigkeit.* Die alten Uebersetzer: *warnet*, nach dem ar. نذر *IV.* warnen. 2) weihen, mit לְ 4 M. 6, 12. 3) *intrans.* wie *Niph. no.* 2. sich enthalten, mit מִן 4 M. 6, 3. 4) sich weihen, mit לַיהוָֹה dem Jehova. 4 M. 6, 2. 5. 6. Derivate: מִנְּזָרִים, נָזִיר und

נֵזֶר *m.* 1) Diadem (eig. *insigne*, das Ab- und Unterscheidungszeichen), des Königs 2 Sam. 1, 10. 2 Kön. 11, 12, des Hohenpriesters 2 M. 29, 6. Vgl. נָזִיר. אַבְנֵי נֵזֶר Steine des Diadems Zach. 9, 16 von einer kostbaren Sache. 2) Weihe, des Priesters 3 M. 21, 12, des Nasiräer's (נָזִיר). 4 M. 6, 4. 5. V. 9: רֹאשׁ נִזְרוֹ *sein geweihetes Haupt* V. 12. 3) Meton. für: das geweihete Haupt (des Nasiräers). 4 M. 6, 19, dann ohne diese Beziehung f. ungeschornes Haupthaar. Jes. 7, 29. Vgl. נָזִיר *no.* 3).

[Anm. Da נָזַר verw. ist mit זור abbeugen, so lässt sich נֵזֶר Diadem viell. als Reif, Stirnband (gebogenes) erklären vgl. ܐܙܢ Halsband, Kette.]

נַחְבִּי (verborgen, *Part. Ni.*) *N. pr. m.* 4 M. 13, 14.

נָחָה in Kal *Praet.* und *Imperat.* und *Hiph. Fut.* und *Infinit.* leiten, führen. 2 M. 32, 34. 4 M. 23, 7, häufig von Gott, der die Menschen leitet. Ps. 5, 9. 27, 11. 31, 4. — Hiob 12, 23: שֹׁטֵחַ לַגּוֹיִם וַיַּנְחֵם *er breitete Völker aus und führte sie* (zurück), nämlich: in ihre engern Grenzen. Von dem Verlegen der Truppen und Kriegswagen an einen Ort. 1 Kön. 10, 26.

נָחוּם s. רְחוּם.

נַחוּם (Trost) *Nahum, N. pr.* des bekannten Propheten. Nah. 1, 1.

נִחוּמִים *m. pl.* (von נָחַם) 1) Tröstungen. Jes. 57, 18. Zach. 1, 13. (Mehrere *Codd.* und Ausgg. haben hier נִחֻמִּים mit *Dag. f.*). 2) Mitleiden. Hos. 11, 8.

נָחוֹר (schnaubend, schnarchend) *N. pr.* 1) eines Patriarchen nach der Sündfluth 1 M. 11, 22. 2) eines Bruders von Abraham 1 M. 11, 26. 27.

נְחוּשׁ *m. Adj.* (v. נְחֹשֶׁת) ehern. Hi. 6, 12.

נְחוּשָׁה eig. *fem.* des vor. *Neutr. aeneum*, dah. s. v. a. נְחֹשֶׁת *aes* Kupfer, Erz 3 M. 26, 19. Hiob 41, 19. Jes. 45, 2: דַּלְתוֹת נְחוּשָׁה *eherne Thüren.* Hiob 40, 18: אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה *eherne Rinnen.* 28, 2: אֶבֶן יָצוּק נְחוּשָׁה *Erzstein giesst man zu Kupfer.*

נְחִילָה *f.* nur in der Ueberschrift zu Psalm 5 עַל נְחִילוֹת *nach Nechiloth,* dunkle Bezeichn. einer Liedweise oder Tonart. [Gegen die frühere Uebers. auf Flöten (נְחִילָה st. נְחִלָּה v. חָלַל = חָלִיל Thes. p. 873) besteht der Zweifel, dass schwerlich in der Tempelmusik Flöten gebraucht wurden.]

נְחִירַיִם *m. dual.* Nasenlöcher. Hiob 41, 12. Syr. im *Sing.* Nase. Stw. נָחַר.

I. נָחַל 1) zum Besitz erhalten, besitzen, z. B. Ruhm, Güter Spr. 3, 35. 11, 29. 28, 10. [ar. نحل einen Besitztheil geben.] Häufig von dem Lande Canaan 2 M. 23, 30. 32, 13, auch mit בְּ einen Besitz erhalten in 4 M 18, 20. 23. 24, und אֵת (bei) 32, 19. Anderswo wird von Jehova gesagt: er nimmt Israël als Eigenthum, d. h. er nimmt sich dessen als seines Eigenthums an. 2 M. 34, 9. Zach. 2, 16. 2) erben, ein Erbe bekommen. Richt 11, 2, vgl. 4 M. 18, 20. 3) wie *Pi.* etwas zum Besitz vertheilen, mit d. *Acc.* d. S. und לְ der P. 4 M. 34, 17: אֲשֶׁר־יִנְחֲלוּ לָכֶם אֶת־הָאָרֶץ *welche euch das Land zum Besitz vertheilen sollen.* V. 18. Jos. 19, 49, mit der P. als *Suff.* 2 M. 34, 9: נְחַלְתָּנוּ *setze uns in Besitz.*

Pi. נִחַל zum Besitz vertheilen. Jos. 13, 32. Mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. Jos. 14, 1. 4 M. 34, 29. Mit לְ d. P. Jos. 19, 51.

Hiph. הִנְחִיל 1) in Besitz geben, mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. Spr. 8, 21. 13, 22. Zach. 8, 12, insbes. von der Besitzvertheilung des Landes Canaan 5 M. 1, 38. 3, 28. 12, 10. 19, 3. 31, 7. Jer. 3, 18. 12, 14. Auch ohne *Acc.* d. Sache 5 Mos. 32, 8: בְּהַנְחֵל עֶלְיוֹן גּוֹיִם *als der Höchste den Völkern ihre Wohnsitze anwies*, ohne *Acc.* d. P. Jes. 49, 8. 2) erben machen, und zwar *a*) zum Erbe hinterlassen, mit dem *Dat.* 1 Chr. 28, 8. *b*) das Erbtheil austheilen, mit dopp. *Acc.* 5 M. 21, 16.

Hoph. besitzen gemacht werden, d. i. zum (unwillkommnen) Besitz erhalten. Hi. 7, 3: כֵּן הָנְחַלְתִּי לִי יַרְחֵי־שָׁוְא *so wurden mir Monate des Wehes zu Theil.*

Hithpa. für sich zum Besitz erhalten, besitzen, mit dem *Acc.* 4 M. 32, 18. Jes. 14, 2. Ausserdem mit einem *Dat.* der Pers. 3 M. 25, 46: וְהִתְנַחַלְתֶּם אֹתָם לִבְנֵיכֶם אַחֲרֵיכֶם *und ihr sollt sie besitzen für eure Söhne nach euch* d. h. so besitzen, dass ihr sie auf eure Söhne nach euch vererben könnt. Ebenso 4 M. 33, 54. 34, 13. Ez. 47, 13.

II. נָחַל [verw. m. חָלַל II. aushöhlen, davon نحل φάραγξ, u. נַחַל Schlucht, Thal, Bach.]

נַחַל mit ה *locale* (4 Mos. 34, 5) und *parag. poët.* (Ps. 124, 14) נַחְלָה *dual.* נַחֲלַיִם Ez. 47, 9, *pl.* נְחָלִים, נַחֲלֵי *m.* 1) Bach, sowohl der aus einer immerfliessenden Quelle strömende (אֵיתָן), als der aus Regen- und Schneewasser entstehende im Sommer vertrocknende (אַכְזָב), *torrens.* Der letzte ist gemeint 1 M. 32, 24. Ps. 74, 15. Hiob 6, 15: *meine Brüder sind treulos, wie ein Bach,* der die Hoffnung des Wanderers täuscht, indem er unversehens ausgetrocknet ist. (Vgl. אַכְזָב). נַחַל מִצְרַיִם Bach Aegyptens, häufige Bezeichnung der südlichsten Grenze von Palästina, wo später Ῥινοκόρουρα lag, jetzt *el Arisch.* 4 M. 34, 5. Jos. 15, 4. 47. 1 Kön. 8, 65. 2 Kön. 24, 7. Jes. 27, 12, Verschieden ist נְהַר מִצְרַיִם 1 Mos. 15, 18 d. i. der Nil. 2) Thal mit einem Bache s. v. a. das ar. وادي, niedrige, bewässerte Gegend 1 M. 26, 19. Z. B. נַחַל אֶשְׁכֹּל das Thal Eschkol 4 M. 13, 23. 3) wahrsch. von den senkrecht hinabgehenden Schachten. Hiob 28, 4: פָּרַץ נַחַל *man bricht einen Schacht.*

נַחְלָה s. das vor. Dagegen נַחֲלָה s. unter Niph. v. חָלָה.

נַחֲלָה *f.* 1) Besitz, Eigenthum. 4 M. 18, 21. 5 M. 4, 21. Jos. 13, 23: נַחֲלַת בְּנֵי רְאוּבֵן *der Besitz der Söhne Rubens.* 4 M. 26, 62. נַחֲלַת יְהוָֹה Besitz Jehova's, von den Israëliten, deren sich Jehova als seines Eigenthums annimmt. 5 M. 4, 20. 9, 26. 29. Ps. 28, 9. Anders Ps. 127, 3: נַחֲלַת יְהוָה *Besitz von Jehova,* d. i. Geschenk desselben. יֵשׁ לִי חֵלֶק וְנַחֲלָה בְּ ich habe an etwas Theil und Besitz, s. חֵלֶק *no.* 2. — Zweifelhaft ist die Bdtg Besitznahme Jes. 17, 11, wo besser durch נַחֲלָה Erkrankung eig. Part. Niph. von חָלָה erklärt wird s. Thes. p. 873. 2) Erbe 1 Kön. 21, 3. Spr. 19, 14: *Erbe der Väter*, das von den Vätern Ererbte. 3) Loos, Schicksal jemandes im Leben s. v. a. חֵלֶק *no.* 2 *e.* Hi. 20, 29. 27, 13. 31, 2.

נַחֲלִיאֵל (Thal Gottes) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste, nur 4 M. 21, 19.

נֶחֱלָמִי *Patron.* von einem sonst unbekannten נֶחֱלָם (gestärkt) Jer. 29, 24. 31. 32.

נַחֲלַת *f.* s. v. a. נַחֲלָה mit der seltenern Femininalendung ַת. Ps. 16, 6.

נחם ohne Kal; eig. wie نَحَمَ heftig athmen, tief seufzen. [Wurzel נח in نخ, ناح seufzen, weinen, نحب weinen, heulen, نهج keuchen, schluchzen.]

Niph. 1) erseufzen, sich betrüben *a*) über fremdes Unglück, dah. Mitleiden haben Jer. 15, 6: נִלְאֵיתִי הִנָּחֵם *ich bin des Mitleids müde.* Es wird construirt mit עַל Ps. 90, 13; אֶל Richt. 21, 6; mit לְ V. 15; מִן Richt. 2, 18. *b*) über eigene Handlungen, dah. Reue empfinden. (Vgl. Reuen im Schweizerischen und Altdeutschen s. v. a. sich betrüben, engl. *to rue*). 2 M. 13, 17. 1 M. 6, 6. 7. Am häufigsten mit עַל 2 M. 32, 12. 14. Jer. 8, 6. 18, 8. 10, אֶל 2 Sam. 24, 16. Jer. 26, 3. 2) *reflex.* von *Pi.* sich trösten. 1 Mos. 38, 12, mit עַל über etwas 2 Sam. 13, 39, und אַחֲרֵי d. i. sich über den Verlust jemandes trösten 1 M. 24, 67. 3) Rache üben, weil für den rachsüchtigen Orientalen in Befriedigung der Rache Trost und Beruhigung liegt, mit מִן Jes. 1, 24. (Vgl. Ez. 5, 13. 31, 16. 32, 31). S. *Hithpa.*

Pi. נִחַם Beileid bezeugen, trösten. Mit d. *Acc.* d. P. 1 M. 50, 21. Hiob 2, 11. Die Sache, worüber man tröstet, steht mit מִן 1 Mos. 5, 29, und עַל Jes. 22, 4. 1 Chr. 19, 2, mit dem Nebenbegriff thätigen Erbarmens (von Gott) Jes. 12, 1. 49, 13. 51, 3. 12. 52, 9. *Pu. pass.* Jes. 54, 11.

Hithpa. הִתְנַחֵם, wofür ein Mal הִנֶּחָם Ez. 5, 13 s. v. a. *Niph.*, aber seltener, 1) sichs leid sein lassen, *a*) um jem., Mitleid empfinden, mit עַל 5 M. 32, 36. Ps. 135, 14. *b*) Reue empfinden. 4 M. 23, 19. 2) sich trösten 1 M. 37, 35. Ps. 119, 52. 3) Rache nehmen. 1 M. 27, 42: הִנֵּה עֵשָׂו אָחִיךָ מִתְנַחֵם לְךָ לְהָרְגֶךָ *siehe! Esau, dein Bruder wird Rache an dir nehmen, indem er dich tödtet.*

Derivate ausser den nächstfolgenden: תַּנְחוּם, נִחוּמִים und die *Nomm. pr.* תַּנְחֻמֶת, מְנַחֵם, נַחוּם.

נַחַם (Trost) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 19.

נֹחַם *m.* Reue. Hos. 13, 14.

נֶחָמָה *f.* (mit *Kamez impuro*) Trost. Hiob 6, 10. Ps. 119, 50.

נְחֶמְיָה (den Jehova tröstet) *Nehemia, N. pr.* 1) des persischen Statthalters in Judäa, Vf. des seinen Namen führenden Buches, Sohn des Hakalja, Neh. 1, 1, mit dem Beinamen oder Titel *Tirschata* Neh. 8, 9. 10, 2. 2) *m.* Neh. 3, 16. 3) Esra 2, 2. Neh. 7, 7.

נַחֲמָנִי (reuig) *N. pr. m.* Neh. 7, 7.

נַחְנוּ s. v. a. אֲנַחְנוּ wir, nur 1 M. 42, 11. 2 M. 16, 7. 8. 4 M. 32, 32. 2 Sam. 17, 12. Klagel. 3, 42. (Arab. نَحْنُ).

נחס* s. פִּינְחָס.

נחץ s. v. a. לָחַץ drängen, antreiben, *urgere*. (Vgl. unter dem Buchstaben ל.)

Part. pass. eig. gedrängt f. dringend, eilig. 1 Sam. 21, 9. (Arab. نحص).

נָחַר* Arab. نخر, syr. ܢܚܪ schnauben, schnarchen. Davon נָחִיר und

נַחַר *m.* Hi. 39, 20 und **נַחֲרָה** *f.* Jer. 8, 16 das Schnauben, vom Rosse.

נַחֲרַי 2 Sam. 23, 27 und **נַחְרַי** 1 Chr. 11, 37 (Schnarcher) *N. pr. m.*

נָחַשׁ in Kal ungebr. *onomatop.* s. v. a. לָחַשׁ zischen (davon נָחָשׁ Schlange), zischeln, flüstern, bes. vom Flüstern der Zauberformeln (wie im Zabischen).

Pi. 1) Zauberei, Wahrsagerei treiben 3 M. 19, 26. 5 M. 18, 10. 2 Kön. 17, 17. 21, 6. 2) überhaupt ahnen, merken, vermuthen, wie *οἰωνίζομαι* und *auguror.* 1 M. 30, 27: נִחַשְׁתִּי וַיְבָרְכֵנִי יְהוָה בִּגְלָלֶךָ *ich ahne, dass mich Jehova segnet um deinetwillen.* 44, 15: *wisset ihr nicht* כִּי נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ אִישׁ אֲשֶׁר כָּמֹנִי *dass* (es) *ein Mann, wie ich bin, wohl ahnen konnte.* V. 5: הוּא נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ בּוֹ *er konnte es wohl ahnen.* And. *der* (Becher), *in welchem er weissagt,* nach der Gewohnheit aus dem Becher (wie die Zigeunerinnen aus der Kaffeetasse) zu weissagen, was geschah, indem man Wachs oder dgl. hineintröpfelte (s. Rosenmüller's Morgenland Th. I. S. 210). In der ersten Stelle dann: *dass ein Mann, wie ich bin, das Orakel befragen wird.* 3) 1 Kön. 20, 33: וְהָאֲנָשִׁים יְנַחֲשׁוּ *Vulg. et acceperunt viri pro omine,* nämlich: sie nahmen die Worte Ahabs V. 32 als eine gute Vorbedeutung.

נַחַשׁ *m.* 1) Wahrsagerei, Zauber. 4 M. 23, 23. 2) *omen, augurium, quod aliquis captat.* 4 Mos. 24, 1, vergl. 23, 3. 15.

נָחָשׁ *m.* 1) Schlange, vom Zischen benannt 1 M. 3, 1 ff. 2 M. 4, 3. 7, 15. 2) Schlange oder Drache, als Sternbild zwischen dem grossen und kleinen Bären. Hiob 26, 13. 3) *N. pr. a*) einer sonst unbekannten Stadt. 1 Chr. 4, 12. *b*) eines Königs der Ammoniter 1 Sam. 11, 1. 2 Sam. 10, 2. Mehrerer Personen, als *c*) *m.* 2 Sam. 17, 27. *d*) ebend. V. 25.

נְחָשׁ *m. chald.* Kupfer Dan. 2, 32. 45. 4, 20 u. öfter. Syr. ܢܚܫܐ, hebr. נְחֹשֶׁת.

נַחְשׁוֹן (Zauberer) *N. pr. m.* Sohn des Aminadab 2 Mos. 6, 24. 4 M. 1, 7. Ruth 4, 20.

נְחֹשֶׁת *comm.* (*masc.* Ez. 1, 7. Dan. 10, 6, *fem.* 1 Chr. 18, 8) mit *Suff.* נְחֻשְׁתְּךָ 1) Erz, *χαλκός*, Kupfer, welches man zu stählen verstand. 1 M. 4, 22. 2 M. 26, 11. 37. 2) Geld, *aes.* Ez. 16, 36: יַעַן הִשָּׁפֵךְ נְחֻשְׁתֵּךְ *Vulg. quia effusum est aes tuum.* 3) eherne Fessel. Klagel. 3, 7. Bes. im *Dual.* נְחֻשְׁתַּיִם Richt. 16, 21. 2 Sam. 3, 34, in Bezug auf die doppelten Fesseln an beiden Händen und Füssen.

נְחֻשְׁתָּא (Erz) *N. pr. f.* Mutter des Königs Jojachim. 2 Kön. 24, 8.

נְחֻשְׁתָּן *m.* (von נְחֹשֶׁת und der Bildungssylbe ָן) *Adj. aeneus,* insbes. von der ehernen Schlange, welcher die Israëliten noch bis auf Hiskia abgöttische Verehrung erzeigten. 2 Kön. 18, 4.

נָחַת *fut.* יִנְחַת und יֵחַת hinab-, herabsteigen, das im Aram. herrschende Wort für das hebr. יָרַד. (Viell. secundäre Wurzel, aus נוּחַ gebildet). Jer. 21, 13: מִי־יֵחַת עָלֵינוּ *wer steigt zu uns herab?* hier im feindlichen Sinne. Ps. 38, 3: וַתִּנְחַת עָלַי יָדֶךָ *und deine Hand hat mich getroffen,* eig. *deine* (strafende) *Hand hat sich auf mich herabgesenkt.* (Vergl. das *Subst.* נַחַת Jes. 30, 30). Pl. יֵחַתּוּ Hiob 21, 13 für יֵחָתוּ mit *Dag. euphon.* vgl. Lgb. S. 85. Trop. Spr. 17, 10: תֵּחַת גְּעָרָה בְמֵבִין *ein Verweis dringt tief ein bei dem Klugen,* macht Eindruck auf ihn (vgl. 18, 8. 26, 22). תֵּחַת hat den Ton auf *Penultima,* nach Lgb. §. 51, 1. Anm. 1.

Niph. נִחַת s. v. a. Kal. Ps. 38, 3: כִּי־חִצֶּיךָ נִחֲתוּ בִי *denn deine Pfeile haben mich getroffen,* eig. *in me descenderunt.*

Pi. נִחֵת niederdrücken, den Bogen,

d. i. spannen Ps. 18, 35, die Furchen Ps. 65, 11 d. i. niederschwemmen, ebenen (durch reichlichen Regen).

Hiph. hinabführen. *Imp.* הַנְחַת Joël 4, 11. Andere: zu Boden strecken, gegen den Parallelismus s. Thes. p. 876.

נְחַת *chald.* herabsteigen. Part. נָחֵת Dan. 4, 10. 20. *Aph. fut.* יַחֵת *imp.* אֲחֵת, *part.* מְהַחֵת 1) hinabbringen Esra 5, 15. 2) niederlegen, an einem Orte zur Aufbewahrung Esra 6, 1. 5. *Hoph.* הָנְחַת herabgestürzt werden. Dan. 5, 20.

נַחַת *f.* (von נוּחַ) 1) das Niedersetzen, Niederlassen. Jes. 30, 30: נַחַת זְרוֹעוֹ *das Niederlassen seines Armes*, d. h. die Schläge seines Arms, vgl. Ps. 38, 3. *Concr.* das Niedergesetzte. Hi. 36, 16: נַחַת שֻׁלְחָנְךָ *die Besetzung deiner Tafel.* 2) Ruhe. Jes. 30, 15. Koh. 4, 6: מְלֹא כַף נָחַת *eine Hand voll* (in) *Ruhe.* ebend. 6, 5. 3) *N. pr.* s. תּוֹחַ. — Vgl. das Verbum נָחַת.

נָחֵת *Adj.* herabsteigend, nur Plur. (mit *Dag. euphon.*) נְחִתִּים 2 Kön. 6, 9 herabsteigende.

נָטָה *fut.* יִטֶּה *apoc.* יֵט, וַיֵּט, — וַיֵּטְ 1) ausstrecken, z. B. die Hand 2 M. 8, 2. 10, 12 (von Jehova, als Gestus des Drohens Jer. 51, 25. Ez. 6, 14. 14, 9. 13. Jes. 5, 25), den Speer Jos. 8, 18, נָטָה קַו עַל die Messschnur ausstrecken, d. h. anlegen an etwas. Hiob 38, 5. Jes. 44, 13. Klagel. 2, 8. Auch: lang dehnen. Jes. 3, 16. Ps. 102, 12: צֵל נָטוּי *lang gedehnter Schatten* (wie am Abend), vgl. 109, 23.

2) ausbreiten, ausspannen, z. B. ein Zelt 1 M. 12, 8. 26, 25. Jes. 40, 22: הַנּוֹטֶה כַדֹּק שָׁמַיִם *er spannet, wie ein Tuch, den Himmel aus.* נָטָה רָעָה עַל *tendere insidias alicui*, die Metapher von den Netzen hergenommen Ps. 21, 12. — 1 Chr. 21, 10: שָׁלוֹשׁ אֲנִי נֹטֶה עָלֶיךָ *dreierlei leg' ich dir vor*, eig. breite ich vor dir aus. In der Parallelstelle 2 Sam 24, 12 steht נוֹטֵל. *Intrans.* sich ausbreiten. Hiob 15, 19.

3) neigen (niederwärts) 1 M. 49, 15. Ps. 119, 112. 62, 4: קִיר נָטוּי eine Wand, die sich neigt, um einzufallen. *Intrans.* sich neigen, vom Tage Richt. 19, 8, vom Schatten (des Sonnenzeigers) 2 Kön. 20, 10. Ps. 73, 2: כִּמְעַט נָטָיוּ רַגְלָי *beinahe hätten sich meine Füsse geneigt,* nämlich um zu fallen.

4) wohin wenden, leiten. Jes. 66, 12. 1 M. 39, 21. Häufiger *intrans.* sich wenden. 4 M. 20, 17. 22, 23. 26. 33, mit אֶל zu jem. 1 M. 38, 16, mit מִן und מֵעִם von jem. oder etwas Hiob 31, 7. 1 Kön. 11, 9, mit אַחֲרֵי sich auf die Seite jemandes wenden, seiner Partei folgen. 2 Mos. 23, 2. Richt. 9, 3. 1 Kön. 2, 28, auch von Sachen: ihnen ergeben sein. 1 Sam. 8, 3.

5) weggehn. 1 Sam. 14, 7: נְטֵה לָךְ *gehe nur hin.*

Niph. pass. von *no.* 1 ausgestreckt werden (von der Messschnur) Zach. 1, 16; sich ausdehnen, erstrecken 4 M. 24, 6; sich lang dehnen, von dem Schatten Jer. 6, 4.

Hiph. הִטָּה *fut.* יַטֶּה *apoc.* יַט, וַיַּט, *imp. apoc.* הַט 1) ausstrecken, wie Kal *no.* 1, aber seltener. Z. B. die Hand Jes. 31, 3. Jer. 6, 12. 15, 6. *Intrans.* sich ausstrecken Amos 2, 8. 2) ausbreiten, ausspannen, wie Kal *no.* 2. Jes. 54, 2. 2 Sam. 21, 10, vom Zelte 2 Sam. 16, 22. 3) neigen (niederwärts) 1 M. 24, 14, z. B. *a*) das Ohr Jer. 7, 24. 26. 11, 8. Mit לְ (zu jem.) Ps. 17, 6. *b*) den Himmel Ps. 144, 5. 4) wie Kal *no.* 4. wohin wenden, leiten 4 M. 22, 23. 2 Sam. 3, 27, als *a*) das Herz jem. zur Weisheit 1 Kön. 8, 58. Spr. 2, 2, zum Götzendienst (mit אַחֲרֵי) 1 Kön. 11, 2; im übeln Sinne: verführen Spr. 7, 21. *b*) הִטָּה חֶסֶד עַל jem. Gunst zuwenden Esra 7, 28. 9, 9. *c*) abwenden. Jerem. 5, 25. *d*) bei Seite führen. 2 Sam. 3, 27. *e*) abweisen. Ps. 27, 9. *f*) intensiv: aus dem Wege stossen. Hiob 24, 4, vgl. Amos 2, 7. *g*) *Intrans.* abweichen. Hiob 23, 11. Jes. 30, 11. Ps. 125, 5. 5) beugen, bes. in der Verbindung: הִטָּה מִשְׁפָּט 1 Sam. 8, 3 und mit folg. Genit. 2 M. 23, 6. 5 M. 27, 19. Klagel. 3, 35 das Recht jemandes beugen, vor Ge-

richt. Ohne Zusatz 2 M. 23, 2: לִנְטֹת אַחֲרֵי רַבִּים לְהַטֹּת *so dass du der Menge folgest und* (das Recht) *beugest*. Auch mit d. *Acc.* d. P. jemanden beugen, f. sein Recht beugen. Spr. 18, 5. Jes. 10, 2. 29, 21. Amos 5, 12.

Hoph. part. מֻטֶּה, מֻטָּה als *Subst.* s. u. d. W.

Derivate: מַטָּה, מִטָּה und das *N. pr.* יֻטָּה.

נְטִיל (von נָטַל) *m.* beladen. Zeph. 1, 11.

נְטִיפוֹת *f. pl.* Ohrgehänge, bes. von Perlen, eig. Tropfen (von נָטַף), von der Aehnlichkeit mit denselben benannt. Richt. 8, 26. Jes. 3, 19. (Ar. نُطْفَة dass. Vergl. σταλάγμιον Ohrgehänge von σταλάζω tröpfeln).

נְטִישׁוֹת *f. pl.* Ranken. Jes. 18, 5. Jer. 5, 10. 48, 32. Stw. נָטַשׁ *Niph.* no. 1.

נָטַל *fut.* יִטּוֹל 1) aufheben. (Syr. schwer sein. Verw. sind תָּלָה, תָּלַל, *τλάω*, *tollo*) Jes. 40, 15: כַּדַּק יִטּוֹל *wie ein Stäubchen, das man aufhebt*, od. *das* (der Wind) *aufhebt* und fortführt. 2) Mit עַל: auflegen. 2 Sam. 24, 12: שָׁלֹשׁ אָנֹכִי נוֹטֵל עָלֶיךָ *dreierlei lege ich dir auf* oder *vor*. (In der Parallelstelle 1 Chr. 21, 10 steht נוֹטֶה). Beim Jer. 21, 8 ist dasselbe mit נָתַן לִפְנֵי ausgedrückt. Klagel. 3, 28: כִּי נָטַל עָלָיו *da Er* (Gott) *es ihm auferlegt*.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. Jes. 63, 9. Derivate: נְטִיל, נֵטֶל.

נְטַל *chald.* aufheben, erheben. Dan. 4, 31. *Praet. pass.* Dan. 7, 4.

נֵטֶל *m.* Schwere, Last. Spr. 27, 3.

נָטַע *fut.* יִטַּע *inf.* נְטוֹעַ und טַעַת 1) pflanzen, z. B. einen Baum, Garten 1 M. 2, 8. 9, 20, auch bepflanzen, mit dem *Acc.* des Ortes Ez. 36, 36. Mit dopp. *Acc.* mit etwas beflanzen. Jes. 5, 2. Metaph. ein Volk pflanzen, d. h. ihm feste Wohnsitze in einem Lande geben. (Vgl. im Deutschen: ein Volk verpflanzen, die Pflanzstadt). Am. 9, 15. Jer. 24, 6: *ich will sie pflanzen und nicht ausreissen*. 32, 41. 42, 10. 45, 4. Ps. 44, 3. 80, 9. 2 M. 15, 17. 2 Sam. 7, 10. Vgl. den Gegensatz נָתַשׁ, ausserdem מַטָּע u. יָתֵד Esra 9, 8. 2) einschlagen (einen Nagel). Koh. 12, 11. 3) (ein Zelt) aufschlagen, *tentorium figere*, von dem Einschlagen der Zeltpflöcke. Dan. 11, 45. Dah. vom Aufschlagen des Himmelszelts Jes. 51, 16, vom Aufstellen eines Götzenbildes 5 M. 16, 21.

Niph. gepflanzt sein, Jes. 40, 24. Derivat ausser den folgenden: מַטָּע.

נֶטַע *m. cstr.* נְטַע Jes. 5, 7 mit *Suff.* נִטְעֵךְ Pl. נְטָעִים, נִטְעֵי 1) das Pflanzen Jes. 17, 11. 2) die Pflanzung Jes. 5, 7. 17, 10. 1 Chr. 4, 23. 3) junge Pflanze, etwas eben Gepflanztes Hiob 14, 9.

נְטִעִים *m. pl.* Pflanzen. Ps. 144, 12.

נָטַף *fut.* יִטֹּף tropfen, tröpfeln, träufeln, triefen. (Auch im Aram. und Arabischen. Im Aethiop. ist dafür נטב). Hiob 29, 22. Mit dem *Acc.* etwas herabträufeln (vergl. הָלַךְ *no.* 1) Joël 4, 18: יִטְּפוּ הֶהָרִים עָסִיס *die Berge träufeln Most*. HL. 5, 5. 13. Richt. 5, 4. Trop. von der Rede. HL. 4, 11: נֹפֶת תִּטֹּפְנָה שִׂפְתוֹתַיִךְ *Honigseim träufeln deine Lippen*. Spr. 5, 3.

Hiph. 1) herabtriefen lassen Amos 9, 13. 2) trop. die Rede triefen od. strömen lassen, daher geradehin: reden, weissagen. Micha 2, 6. 11. Ez. 21, 2. 7. Amos 7, 16. Vergl. נָבָא. Derivate נְטִיפוֹת und

נָטָף *m.* 1) Tropfen. Hiob 36, 27. 2) ein wohlriechendes Harz, welches tropfenweise ausfliesst. 2 M. 30, 34. *LXX. στακτή*. Nach den hebr. Auslegern: *Opobalsamum*, nach And. Storax.

נְטֹפָה (Geträufel) *N. pr.* Stadt unweit Bethlehem in Judäa. Esra 2, 22. Neh. 7, 26. *N. gent.* נְטוֹפָתִי 2 Sam. 23, 28. 29. 2 Kön. 25, 23.

נָטַר *fut.* יִטֹּר, ein Mal יִנְטוֹר Jer. 3, 5 1) bewachen HL. 1, 6. 8, 11. 12. (Im Aram. und Arab. dass. Verw. mit

נָצַר). 2) bewahren, nämlich אַף den Zorn, welches hier immer hinzugedacht werden muss. Ps. 103, 9: לֹא לְעוֹלָם יִטּוֹר *nicht ewig bewahrt er* (den Zorn). Jer. 3, 5. 12. Mit לְ der Person Nah. 1, 2, mit אֵת 3 M. 19, 18. Vgl. שָׁמַר Jer. 3, 5. Hiob 10, 14. 3) s. v. a. نظر *speculatus est,* davon מַטָּרָה.

נְטַר *chald.* aufbewahren, mit בְּלִבָּא im Herzen. Dan. 7, 28, vgl. Luc. 2, 19.

נָטַשׁ *fut.* יִטּוֹשׁ [Grdbdtg wohl: ausstrecken, ausbreiten ἐκτείνω, und niederstrecken, niederwerfen wie ebenfalls ἐκτείνω u. ἐκτανύω, dann aber gew. wegwerfen, verwerfen und verallgemeinert: aufgeben, lassen. Aus der Grdbdtg geht נְטִישׁוֹת Reben, Ranken hervor, wie in שְׁלֻחוֹת von שָׁלַח, welches in Kal u. Pi. ähnliche Bedd. als נָטַשׁ durchläuft.]

1) ausbreiten, zerstreuen 1 Sam. 30, 10: נְטֻשִׁים *zerstreute;* vgl. Niph. *no.* 1. *Intrans.* sich ausbreiten, vom Treffen 1 Sam. 4, 2. 2) hinwerfen, zu Boden strecken, niederwerfen Ez. 32, 4: נְטַשְׁתִּיךָ בָאָרֶץ *ich werfe dich hin auf die Erde.* 29, 5. 31, 12. Hos. 12, 14. 4 M. 11, 31: *ein Wind brachte Wachteln vom Meere* וַיִּטֹּשׁ עַל הַמַּחֲנֶה *und warf sie nieder auf das Lager.* 3) verwerfen, wie Gott das Volk verwirft Richt. 6, 13. 1 Sam. 12, 22. 1 Kön. 8, 57. 2 Kön. 21, 14. Jes. 2, 6, und umgekehrt das Volk den Jehova 5 M. 32, 15, eine Lehre Spr. 1, 8. Blos verlassen ist es im Pu., was auch Spr. 1, 8 passt. 4) aufgeben, aus dem Sinn lassen z. B. verlorenes 1 Sam. 10, 2. die Schuld, erlassen Neh. 10, 32, eine Streitsache d. h. ablassen Spr. 17, 14. 5) lassen, zurücklassen bei Jemand 1 Sam. 17, 20. 22. 28. Jemand etwas thun lassen m. *Acc.* d. P. und לְ der Handlung 1 Mos. 31, 28. *poët.* loslassen, das Schwert d. h. schwingen Jes. 21, 15 vgl. חֶרֶב פְּתוּחָה Ez. 21, 33.

Niph. 1) sich ausbreiten, sich ausstrecken von den Ranken eines Weinstocks Jes. 16, 8, von einem Heere Richt. 15, 9. 2 Sam. 5, 18. 22. 2) hingeworfen werden Amos 5, 2 vgl. *no.* 2. 3) losgelassen, lose sein, von Seilen Jes. 33, 23 s. v. a. schlaff hängen, vgl. Kal *no.* 5.

Pu. verlassen sein Jes. 32, 14.

Derivat: נְטִישׁוֹת.

נִי *contr.* für נְהִי Klagegesang. Ez. 27, 32: בְּנִיהֶם *in lamento eorum.* So die Masora. Eilf *Mss.*, mehrere alte Ausg., *LXX.* (Arab.) *Theod.* und *Syr.* sprachen aber בְּנֵיהֶם aus, welches passender ist (vgl. 32, 16. 2 Sam. 1, 18).

נִיא* s. נָא *no. II.*

נִיב *m.* (von נוּב) Frucht, *proventus.* Mal. 1, 12. נִיב שְׂפָתַיִם Jes. 57, 19 *proventus labiorum,* Frucht der Lippen, wahrsch. s. v. a. Opfer durch die Lippen dargebracht, Danksagungen, Lob Gottes, vgl. καρπὸς χειλέων Hebr. 13, 15. Daher: *ich schaffe Frucht der Lippen,* veranlasse Dankgebete. Im Chethibh נוב, vgl. das chald. נוֹב *fructus.*

נֵיבַי (etwa: *fructifer*) *N. pr. m.* Neh. 10, 20.

נִיד *m.* (von נוּד) nur Hiob 16, 5: נִיד שְׂפָתַי *Trost meiner Lippen* f. eiteler Trost von mir.

נִידָה *f.* Klagel. 1, 8 wahrsch. s. v. a. נִדָּה Abscheu V. 17. S. Lehrgeb. S. 145. And. (von נוּד): flüchtige, ein Flüchtling.

נָיוֹת Chethibh נְוָיוֹת (Wohnungen) *N. pr.* eines Ortes in oder bei Rama 1 Sam. 19, 18. 19. 22. 23. 20, 21.

נִיחֹחַ *m.* eig. Beruhigung (Stw. נוּחַ, wie im Arab. دَيْمُومَةٌ von دَامَ, بَيْنُونَةٌ von بَانَ *de Sacy gramm. arabe I,* S. 561) und dieses für: Wohlgefallen, Annehmlichkeit, wie im Lat. *acquievit in aliqua re* f. *delectatus est,* im Syr. ܐܬܢܝܚ ܒ Wohlgefallen haben an etwas (*Barhebr.* S. 221), ܢܝܚܐ *deliciae* (ebend. S. 38), im Talmud. ניחא לך gefällt es dir? Im Hebr. nur in der Verbindung: רֵיחַ נִיחֹחַ wohlgefälliger Geruch. Ausschliesslich vom

Opfer. 1 Mos. 8, 21: וַיָּרַח יְהוָה אֶת־רֵיחַ הַנִּיחֹחַ *und Jehova roch den wohlgefälligen Geruch.* 3 M. 2, 12. Am häufigsten hinter den Vorschriften des Opferrituals: רֵיחַ־נִיחֹחַ לַיהוָה *ein wohlgefälliger Geruch dem Jehova* 3 M. 1, 9. 13. 17. 4 M. 15, 7 ff.

נִיחֹחַ *chald.* (ohne רֵיחַ) *pl.* Wohlgerüche. Dan. 2, 46. Esra 6, 10. Dieser Sprachgebrauch ist aus dem vorigen hervorgegangen, u. ist durch die im Hebräischen ausgefüllte Ellipse zu erklären, vgl. den ähnlichen Fall غيّر wahnsinnig sein, für das vollst. שַׁנֵּה אֶת־טַעְמוֹ seinen Verstand verändern.

נִין *m.* (von נון) Nachkommen, immer in Verbindung mit נֶכֶד 1 Mos. 21, 23. Hiob 18, 19. Jes. 14, 22.

נִינְוֵה *N. pr.* Ninive, die Hauptstadt des assyrischen Reiches 1 M. 10, 11. 12. Jes. 37, 37. Nah. 2, 9. Jon. 1, 2. 3, 3, bei Griechen und Römern *Ninus*, doch bei Ammian auch *Nineve.* Ueber ihre Lage s. Bochart's *Phaleg lib. 4. cap.* 20. Niebuhr's Reisebeschreibung Th. 2. S. 353, welcher dort ein Dorf Namens *Nunia* fand. Später wurde die Gegend wieder durch *Rich* von Bagdad aus besucht. [Am bedeutendsten waren die Ausgrabungen u. Entdeckungen *Botta's* seit 1840 und *Layard's* seit 1845, wonach die Paläste Ninives theils Mosul gegenüber in Nunia u. Nebbi Junus lagen, theils nördlich davon bei dem Dorfe Chorsabad, theils südlich in Nimrud. Vgl. *Layard* Nineveh and its Remains Lond. 1848 deutsch v. Meissner: Niniveh und seine Ueberreste Leipz. 1850. Die Abbildungen der Denkmäler nebst d. Keilinschriften in: Monuments of Niniveh Lond. 1849. fol.

נִיס Jer. 48, 44 im Chethibh s. v. a. נָס fliehend, eig. *pass.* flüchtig.

נִיסָן *m.* Nisan, der erste Monat der Hebräer (in ältern Schriften חֹדֶשׁ הָאָבִיב) Neh. 2, 1. Esth. 3, 7. Nach hebr. Etym. wäre es etwa Blumenmonat = נִיצָן, נִצָּן. Wahrsch. aber ist der Name persisch aus dem zend. *navaçan*, neuer Tag zu erklären, was vom Neujahrstag auf den damit beginnenden Monat übertragen wurde s. Benfey Monatsnamen S. 131 ff.

נִיצוֹץ *m.* Funke, nur Jes. 1, 31. (Im Talmud. dass. Stw. נָצַץ nach der Form קִיטוֹר, oder נוּץ nach der Form נִיחוֹחַ).

נִיר s. v. a. נֵר *m.* (von נור) Leuchte. 2 Sam. 22, 29.

נִיר urbar machen (den Acker). Jer. 4, 3. Diese Wurzel ע״י ist wahrsch. entstanden aus נור *Hi.* הֵנִיר eig. *nitere fecit agrum*, daher *novellavit.* Deriv. מָנוֹר.

נִיר *m.* (von נור) 1) s. v. a. נֵר Licht, Leuchte, immer metaph. von Nachkommenschaft, z. B. 1 Kön. 11, 36: לְמַעַן הֱיוֹת־נִיר לְדָוִיד־עַבְדִּי כָּל־הַיָּמִים *auf dass meinem Knechte David die Leuchte scheine allezeit*, d. h. damit sein Geschlecht fortbestehe, vgl. 15, 4. 2 Kön. 8, 19. 2 Chr. 21, 7.

2) urbar gemachtes Feld, Neubruch, *novale* (s. נִיר) Spr. 13, 23. Jer. 4, 3. Hos. 10, 12.

נָכָא s. v. a. נָכָה schlagen, im Verbo zw. (über נִכְּאוּ Hiob 30, 8 s. כָּאָה). Davon aber die 3 folgenden *Nomina.*

נָכֵא *Adj.* trop. niedergeschlagen. Plur. נְכָאִים Jes. 16, 7.

נָכֵא *Adj.* dass. *Fem.* רוּחַ נְכֵאָה ein niedergeschlagenes Gemüth. Spr. 15, 13. 17, 22. 18, 14, vgl. נָכֶה.

נְכֹאת *f.* eig. *Inf.* Kal (von נָכָא, nach der Form מְלֹאת) *concr.* Zerschlagenes, Zerstossenes, dah. Gewürzpulver, wahrscheinl. jedoch eine *bestimmte* Spezerei. 1 M. 37, 25. 43, 11. *LXX.* *θυμίαμα.* *Saud.* *siliqua.* *Aqu.* *στύραξ.* (Im Ar. ist نَكَأَةٌ s. v. a. نَكْعَةٌ *gummi, gummi tragacanthae*).

Eben dahin gehört wahrsch. בֵּית נְכֹתֹה 2 Kön. 20, 13. Jes. 39, 2, eig. (nach *Aqu. Symm. Vulg.*): *sein Spe-*

cereihaus. Zwar war darin, wie es scheint, aufbewahrt „das Silber und das Gold und die Specereien und das köstliche Oel," so dass dem Sinne nach *Targ. Syr. Saad.* ebenfalls richtig durch: *Schatzhaus* übersetzen; aber das Haus mochte doch von den Specereien (wozu es wahrscheinlich ursprünglich und anfangs allein bestimmt war) den Namen führen.

נָכַד* davon

נֶכֶד *m.* Geschlecht, Nachkommen, in steter Verbindung mit נִין. (Im Aethiop. ist נגד *nagad*, Stamm, Geschlecht, Verwandtschaft, mit Vertauschung des ג und כ. Auch im Sam. Texte steht 1 Mos. 21, 23 dafür נגד). — נֶכֶר Hiob 31, 3 in mehrern *Codd.* und *Edd.* für נֵכֶר, wäre s. v. a. das ar. نَكَد *vita misera,* aber die gew. L. A. ist vorzuziehen.

נָכָה *schlagen,* in Kal ungebr. Im Arab. und Aethiop. נכי dass., bes. in der Bdtg: verletzen, sonst selten.

Pi. ebenfalls ungebräuchlich; denn fälschlich zieht man dahin 4 M. 22, 6: אוּלַי אוּכַל נַכֶּה בּוֹ, wo zu erklären ist: *vielleicht kann ich bewirken* (gelingt es mir), *dass wir ihn schlagen.* נַכֶּה ist 1 *fut. Hiph.* und אוּכַל *ἀσυνδέτως* construirt.

Pu. geschlagen sein 2 M. 9, 31. 32, häufiger ist *Hoph.*

Hiph. הִכָּה *imp.* הַכֵּה und הַךְ, *fut.* יַכֶּה, וַיַּכֶּה und וַיַּךְ 1) schlagen, z. B. jem., mit dem Stocke 2 M. 2, 11. 13, die Wange jem. 1 Sam. 17, 49, aufs Wasser 2 M. 8, 13. Insbes. *a*) הִכָּה כַף in die Hände schlagen, Gestus des Frohlockens 2 Kön. 11, 12, aber auch des Unwillens Ez. 22, 13 (vgl. רָקַע). *b*) 1 Sam. 24, 6: וַיַּךְ לֵב־דָּוִד אֹתוֹ *und das Herz schlug dem David,* eig. das Herz Davids schlug ihn, vgl. 2 Sam. 40, 10. *c*) von Jehova oder seinen Gesandten: (mit einer Krankheit oder Plage) schlagen (vgl. נָגַע, נָגַף). 1 M. 19, 11: *und die Männer* הִכּוּ בַסַּנְוֵרִים *schlugen sie* (die Engel) *mit Blindheit.* 4 M. 14, 12: *ich will es mit der Pest schlagen.* 1 Sam. 5, 6. 2 M. 7, 25: *nachdem Jehova den Strom geschlagen* d. h. in Blut verwandelt *hatte,* vergl. V. 20. Zach. 10, 11. Jes. 11, 15. *d*) schlagen (im Treffen). 1 M. 14, 15. 5 M. 4, 46. *e*) (eine belagerte Stadt) einnehmen. 1 Chr. 20, 1. 2 Kön. 3, 19. *f*) mit שָׁרָשִׁים Wurzeln schlagen Hos. 14, 6.

2) *ferire,* mit dem Horne *stossen* Dan. 8, 7, *treffen* mit dem Pfeil oder Schleudersteine 1 Sam. 17, 49. 1 Kön. 22, 34. 2 Kön. 9, 24, von der Sonne (und dem Monde) Jon. 4, 7. 8. Ps. 121, 6: *des Tags wird dich die Sonne nicht treffen, noch der Mond des Nachts,* letzteres wahrscheinlich in Beziehung auf die Kälte, die man vom Monde ableitet (vgl. 1 M. 31, 40. *Hoph.* Hos. 9, 16).

3) mit verstärkter Bedeutung: *a*) *zerschlagen,* z. B. vom Hagel 2 M. 9, 25. Ps. 3, 8: *denn du zerschlugst allen meinen Feinden den Kinnbacken,* ein von Raubthieren hergenommenes Bild. Amos 3, 15. *b*) *erschlagen,* tödten. 1 M. 4, 15. 2 M. 2, 12. Zuweilen wird der *Acc.* נֶפֶשׁ *quoad vitam* hinzugesetzt. 1 M. 37, 21: לֹא נַכֶּנּוּ נָפֶשׁ *wir wollen ihn nicht todtschlagen.* 5 M. 19, 6. 11. 3 M. 24, 18. Mit בְּ 2 Sam. 23, 10: וַיַּךְ בַּפְּלִשְׁתִּים *er richtete eine Niederlage an unter den Philistern,* eig. er erschlug (welche) unter den Philistern 2 Sam. 24, 17. Ezech. 9, 7. 2 Chr. 28, 5. 17, bes. 1 Sam. 6, 19. Verschieden ist die Verbindung 1 Sam. 18, 7: הִכָּה שָׁאוּל בַּאֲלָפָיו *Saul hat seine Tausende erschlagen.* 21, 12. 29, 5. הִכָּה לְפִי חֶרֶב mit der Schärfe des Schwertes schlagen, s. חֶרֶב. Selbst von dem Tödten oder Zerreissen durch ein wildes Thier. 1 Kön. 20, 36. Jer. 5, 6. *c*) *durchstossen* (mit dem Speer) 1 Sam. 18, 11. 19, 10. 26, 8. 2 Sam. 2, 23.

Hoph. הֻכָּה, ein Mal הוּכָּה Ps. 102, 5 pass. von *Hiph.* 1) geschlagen werden 4 M. 25, 14, von Gott geschlagen sein Jes. 53, 4 (vgl. *Hiph.* 1, *c*), eingenommen sein (von einer Stadt s.

מָלַל *no. II.* [Es bliebe noch נְמָלָה als Derivat übrig, doch damit ist חֲנָמָל gleichbed. woraus (נָמָל) נְמָלָה abgekürzt scheint s. u. d. W.]

נְמָלָה *f.* Spr. 6, 6. Plur. נְמָלִים 30, 25 Ameise. Ar. نَمْلَة dass.

נָמַר* I) wie das ar. نَمِرَ fleckig, sprenklig sein. II) *Conj. IV.* gesundes, helles Wasser finden (s. נִמְרָה). Von ersterem

נָמֵר *m.* Parder. Jer. 5, 6. Hab. 1, 8. Syr. arab. und äthiop. dass.

נְמַר *chald* dass. Dan. 7, 6.

נִמְרֹד [fest, stark, mit נ abgeleitet v. מָרַד w. m. s. in der Grdbtg] *N. pr. Nimrod*, Sohn des Cusch, Stifter des babyl. Reichs 1 M. 10, 8. 9. אֶרֶץ נִמְרֹד Nimrods Land für Babylonien. Micha 5, 5.

נִמְרָה und **נִמְרִים** s. בֵּית נִמְרָה.

נִמְשִׁי (herausgezogen = נִמְשָׁה) *N. pr.* Grossvater des Jehu (2 Kön. 9, 2, womit auch 1 Kön. 19, 16 zu vereinigen ist).

נֵס mit *Suff.* נִסִּי (von נסס *no. II.*) ein in der Höhe angebrachtes, weit scheinendes *Zeichen*, [vgl. מַשְׂאֵת Zeichen, Signal eig. Erhöhung] namentlich 1) Flagge auf dem Schiffe Ez. 27, 7. Jes. 33, 23. 2) Fahne, Panier, auf hohen Bergen errichtet, um dem Volke theils bei dem Einbruche der Feinde, theils auf der Flucht, ein Zeichen zur Versammlung zu geben. Jes. 5, 26. 11, 12. 18, 3. 62, 10. Jer. 4, 6. 21. Ps. 60, 6. 3) hohe Stange. 4 M. 21, 8. 9. 4) metaph. Warnungszeichen. 4 M. 26, 10. (Syr. ܢܶܣܳܐ Zeichen, Fahne).

נְסִבָּה *f.* eig. *Part. Ni. f.* (von סבב) Wendung, Schickung Gottes. 2 Chron. 10, 15.

נָסַג* unnöthig angenommene Nebenform zu סוּג zurückweichen. Der *Inf.* נָסוֹג kann *Inf. Niph.* sein, u. יַסֵּג ein anomales, nach Analogie der Verba פ״ע gebildetes Futur dazu. הַסִּיג steht für הִסִּיג. Vgl. Thes. p. 940.

נָסָה in Kal ungebr. Im Arab. نَشَا durch den Geruch prüfen. [Nach Bernst. Lex. z. K. Chrest. p. 315 ist נָסָה نسي versuchen urspr. wägen.]

Pi. נִסָּה 1) prüfen, auf die Probe stellen, versuchen, mit d. *Acc.* d. P. 1 Kön. 10, 1: *sie kam* לְנַסֹּתוֹ בְּחִידוֹת *um ihn durch Räthsel zu prüfen.* Dan. 1, 12. 14. Insbes. *a*) von Gott, der die Menschen bes. durch Leiden auf die Probe stellt. 1 M. 22, 1. 2 M. 16, 4. Richt. 2, 22. *b*) von den Menschen, welche Gott versuchen, d. h. an seinem Beistande zweifeln, ungläubig sind. 2 M. 17, 2. 7. 5 M. 6, 16. Ps. 78, 18. 41. 56. Jes. 7, 12: *ich will nicht fordern und Jehova nicht versuchen.* 2) versuchen, einen Versuch machen. Es wird construirt *a*) *absol.* 1 Sam. 17, 39, *b*) mit dem *Inf.* 5 M. 4, 34. 28, 56, *c*) mit dem *Acc.* Hiob 4, 2: הֲנִסָּה דָבָר אֵלֶיךָ תִּלְאֶה *versucht man ein Wort an dich, ist's dir lästig?* f. ist es dir auch lästig, wenn man ein Wort an dich versucht?

Derivat: מַסָּה.

נָסַח *fut.* יִסַּח 1) herausreissen, aus dem Hause Ps. 52, 7, dem Lande, d. i. vertreiben Spr. 2, 22 (vergl. נָתַשׁ). 2) niederreissen (ein Haus). Spr. 15, 25.

Niph. ausgerissen, d. h. vertrieben werden (aus dem Lande) 5 M. 28, 63.

Derivat: מַסָּח.

נְסַח *chald.* herausreissen, herausnehmen *Ithpe. pass.* Esra 6, 11.

נָסִיךְ *m.* (von נָסַךְ) 1) Trankopfer. 5 M. 32, 38. 2) gegossenes Bild s. v. a. מַסֵּכָה Dan. 11, 8. 3) Gesalbter, Fürst s. v. a. מָשִׁיחַ, aber mehr poët. Jos. 13, 21. Ps. 83, 12. Ezech. 32, 30. Micha 5, 4. [Immer nur in pl. von den Stammhäuptern נְשִׂיאִים, daher die Bdtg princeps nach arab. Gebrauch durch geweiht (vgl. נָזִיר) oder durch nobilis, generosus zu vermitteln sein wird, u. dies weiter durch sich ergiessend, reichlich fliessend.]

I. נָסַךְ giessen, ausgiessen. Jes. 29, 10. Insbes. 1) zur Ehre einer Gottheit, *σπένδειν*, *libare*. 2 M. 30, 9. Hosea 9, 4. Daher Jesaia 30, 1: נָסַךְ מַסֵּכָה *σπένδεσθαι σπονδήν*, ein Bündniss schliessen, weil hierbei Libationen ausgegossen wurden, vergl. im Lat. *spondere*, welches sich unmittelbar an *σπονδή*, *σπένδω* anschliesst. [Im Arab. ist die Bdtg libare (wie im Syr. bei ܢܣܟ) zu opfern, weihen, sich weihen verallgemeinert.] 2) giessen (metallene Kunstwerke). Jes. 40, 19. 44, 10. 3) salben, einen König. Ps. 2, 6. (Vgl. das verw. סוּךְ). And.: einsetzen, bestellen: vgl. Hupf. z. d. St. Durch arab. Gebr. liesse sich *weihen* rechtfertigen.

Niph. gesalbt werden. Spr. 8, 23. [And.: gebildet, geschaffen eig. gewoben werden nach סָכַךְ Ps. 139, 13.]

Pi. wie Kal *no.* 1 spenden 1 Chr. 11, 18.

Hiph. dass. (Trankopfer) ausgiessen, spenden. 1 M. 35, 14. 4 M. 28, 7. Jer. 7, 18. Ps. 16, 4. *Hoph. pass.* 2 Mos. 25, 29. 37, 16. Derivate: מַסֵּכָה *no. I*, נָסִיךְ, נֶסֶךְ.

II. נָסַךְ s. v. a. das verwandte סָכַךְ [1) umschliessen, schliessen vgl. ܣܟܪ Davon מַסֶּכֶת eig. Ende, dann wie *licium* Trumm, Aufzug. And. v. نسج weben] 2) decken. Jes. 25, 7: הַמַּסֵּכָה הַנְּסוּכָה *die Decke, welche gedeckt ist.* Vergl. מַסֵּכָה *no. II.*

נְסַךְ *chald.* ausgiessen, spenden. Bes. in *Pa.* Dan. 2, 46, hier vermöge eines *Zeugma* auch auf das Darbringen der Opfergabe bezogen.

נֶסֶךְ und **נֵסֶךְ** *m.* mit *Suff.* נִסְכִּי Pl. נְסָכִים, נִסְכֵּי 1) Trankopfer. 1 M. 35, 14. Jer. 7, 18. מִנְחָה וָנֶסֶךְ Speis- u. Trankopfer. Joël 1, 9. 2) gegossenes Götzenbild s. v. a. מַסֵּכָה. Jes. 41, 29. 48, 5.

נְסַךְ *st. emphat.* נִסְכָּא *chald.* Trankopfer. Esra 7, 17.

נִסְמָן s. סָמַן.

I. נָסַס krank sein. (Verw. mit מָסַס. Syr. ܢܣ *Ethpa.* dass. ܡܢܣܢܣܐ krank. Vgl. noch נוּשׁ, אָנַשׁ). Jes. 10, 18: כִּמְסֹס נֹסֵס *wie ein Kranker dahinschwindet*, wo מסס u. נסס ein Wortspiel bilden. [Arab. نسنس schwach sein, eig. wohl perculsum esse, und dann zu vereinigen mit *no. II.*]

II. נָסַס in Kal ungebr. [ar. نسّ ist stossen, antreiben, dann intrans. schnell fortgehen (vgl. נוּס), im Hebr. hervorstossen u. blos erheben, vgl. celsus, excelsus mit *κέλλειν*, cellere u. celer] hochstellen, erhöhen, verw. mit נָצַץ, ar. نصّ, und mit נָשָׂא. Davon נֵס.

Hithpo. Zach. 9, 16: *denn* (wie) אַבְנֵי נֵזֶר מִתְנוֹסְסוֹת עַל־אַדְמָתוֹ *Steine des Diadems sich erhebend* (aufsteigend) *in seinem Lande*, vgl. Thes. p. 891. הִתְנוֹסֵס Ps. 60, 6 ist von נִיס.

נָסַע 1) eig. s. v. a. das ar. نزع ausreissen, herausreissen, z. B. einen Nagel aus der Wand Richt. 16, 14. Insbes. die Zeltpflöcke, um das Zelt abzubrechen. Jes. 33, 20. Daher 2) aufbrechen, eig. von dem Nomaden und seiner Horde. 1 M. 35, 16. 37, 17. 4 M. 10, 18. 33, 3 ff., von einem Kriegsheere 2 M. 14, 10. 2 Kön. 19, 8, dem Zelte 4 M. 1, 51, der heil. Lade 10, 35; auch übergetragen auf einen sich aufmachenden Wind 4 M. 11, 31. 3) ziehen, reisen, bes. von Nomaden. 1 M. 12, 9. 33, 17. 4 M. 10, 33. (ar. نسع dass.).

Niph. ausgerissen werden, von den Zeltstricken Hiob 4, 21 (s. יֶתֶר); abgebrochen werden (vom Zelte) Jes. 38, 12.

Hiph. הִסִּיעַ 1) *causat.* von *no.* 2: aufbrechen lassen. 2 M. 15, 22. Ps. 78, 26. 2) *causat.* von *no.* 3. ziehen lassen, leiten. Ps. 78, 52. Von leblosen Dingen: wegschaffen, wegtragen. 2 Kön. 4, 4. 3) herausreissen, einen Baum Hiob 19, 10, einen Weinstock

Ps. 80, 9, Steine brechen Koh. 10, 9. 1 Kön. 5, 31.

Derivate: מַסָּע, מַסַּע.

נָסַק sonst angenommen für d. Fut. יִסַּק Ps. 139, 8, ist weder im Hebr. noch im Aramäischen, aus dem es dort entlehnt ist, zu belegen. Jenes Futur steht vielmehr für יִסְלַק v. סְלַק aufsteigen w. m. s. Ebenso ist

נְסַק irrig angenommen zu dem *Aph.* הַסִּיק, *inf.* הַנְסָקָה (worin נ aus der Verdoppelung entstanden ist) heraufsteigen lassen. Dan. 3, 22. 6, 24. *Hoph.* (auf hebr. Art) הֻסַּק Dan. 6, 24. welche Formen vielmehr zu dem *chald.* סְלַק zu bringen sind. S. Castelli Lex. syr., den Michaelis S. 600 mit Unrecht bestritten hat.

נִסְרֹךְ ein Idol der Niniviten. 2 Kön. 19, 37. Jes. 37, 38. Wenn der Name semitisch ist, lässt er sich erklären durch نسر, נֶשֶׁר Adler, mit der persischen Endung اك, die in Adjectiven Verstärkung anzeigt, als تابناك sehr glänzend, فرناك (φαρνάκης) sehr majestätisch, also vielleicht نسراك grosser Adler. Semitische Stämme mit persischer Flexion finden sich im Pehlvi häufig. Der Adler aber kommt auch bei den alten heidnischen Arabern als Idol vor. Erklärungen aus dem Persischen s. Thes. p. 892.

נסת. Die Formen יְסִית, מַסִּית, welche hierher zu gehören scheinen, siehe unter סות.

נֵעָה (Erbeben, viell. Erdbeben) *N. pr.* eines Ortes in Sebulon Jos. 19, 13.

נֹעָה (Bewegung) *N. pr. f.* 4 M. 26, 33.

נְעוּרִים *m. plur.* (*denom.* von נַעַר) 1) Knabenzeit, Kindheit 1 M. 46, 34. 2) Jünglingsalter, Jugend. Ps. 71, 5. 17. אֵשֶׁת נְעוּרֶיךָ das Weib deiner Jugend Spr. 5, 18. בְּנֵי הַנְּעוּרִים die Kinder der Jugend Ps. 127, 4. Bildlich von der Jugendzeit des Volkes. Jer. 2, 2. 3, 4. Ez. 16, 22. 60.

נְעוּרוֹת *pl. fem.* dass. Jer. 32, 30.

נְעִיאֵל (viell. s. v. a. יְעִיאֵל, יְעוּאֵל) *N. pr.* eines Ortes in Naphtali Jos. 19, 27.

נָעִים *m. Adj.* (Stw. נָעֵם) 1) angenehm, lieblich, hold. Ps. 133, 1, z. B. von dem Gesange Ps. 147, 1, der Zither Ps. 81, 3, dem Geliebten HL. 1, 16. Plur. נְעִימִים liebliche Gegenden Ps. 16, 6; auch: Annehmlichkeiten, Freuden Hiob 36, 11. נְעִימוֹת dass. Ps. 16, 11. 2) jemandem hold d. h. gütig, gnädig gegen ihn Ps. 135, 3, vergl. נֹעַם 90, 17.

נָעַל 1) verriegeln 2 Sam. 13, 17. 18. Richt. 3, 23. 24. 2) beschuhen, mit dopp. *Acc.* Ez. 16, 10: וָאֶנְעֲלֵךְ תַּחַשׁ *ich habe dir Schuhe von Seehund gemacht.* (Das Anziehen und Schnüren der Sandalen hat mit dem Riegeln Aehnlichkeit).

Hiph. dass. 2 Chr. 28, 15.

Derivate: מַנְעָל, מַנְעוּל und

נַעַל *f.* Schuh, Sandale. 1 M. 14, 23. 5 M. 29, 4. Ps. 60, 10: *auf Edom werfe ich meinen Schuh,* d. i. ich ergreife Besitz davon, nehme es in Beschlag, was durch jenes symbolisch angezeigt wurde (s. Rosenmüllers Morgenland zu d. St.) 108, 10. שְׂרוֹךְ נַעַל Schuhrieme 1 M. 14, 23 und נַעֲלַיִם ein Paar Schuhe (Amos 2, 6. 8, 6), für etwas sehr Geringes, Niedriges.

Dual נַעֲלַיִם Amos a. a. O. und Pl. נְעָלִים, ein Mal נְעָלוֹת Jos. 9, 5.

נָעֵם *fut.* יִנְעַם angenehm, lieblich sein, von einer Geliebten HL. 7, 7, einem Freunde 2 Sam. 1, 26, einer Gegend 1 M. 49, 15. *Impers.* Spr. 24, 25: לַמּוֹכִיחִים יִנְעָם *den strafenden* (Richtern) *geht es wohl.* Vgl. יִיטַב לִי, טוֹב es geht mir gut. (Ar. نَعِمَ sich ergötzen an etwas, نَعَمَ und نَعُمَ weich, zart, lieblich, angenehm sein).

Derivate: נָעִים, מַנְעַמִּים, und die 7 folgenden *Nomm.*

נַעַם (Annehmlichkeit) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 15.

נֹעַם *m.* 1) Annehmlichkeit. Spr. 3, 17. אִמְרֵי נֹעַם annehmliche, d. i. geziemende Worte. Spr. 15, 26. 16, 24. 2) Schönheit, Pracht. Ps. 27, 4: נֹעַם יְהוָֹה *die Pracht Jehova's.* Vgl. טוּב יְהוָֹה V. 13. 2 M. 33, 19. 3) Huld Ps. 90, 17. Zach. 11, 7. (Vgl. *χάρις, gratia,* und *Huld* von *hold*).

נַעֲמָה (Liebliche) *N. pr.* 1) *f. a*) der Tochter Lamechs 1 M. 4, 22. *b*) der Mutter des Rehabeam 1 Kön. 14, 21. 31. 2 Chr. 12, 13. 2) einer Stadt im St. Juda Jos. 15, 41. Vgl. נַעֲמָתִי.

נַעֲמִי *Patron.* von נַעֲמָן *no.* 2 für נַעֲמָנִי (wie der Sam. *Cod.* auch liest). 4 M. 26, 40.

נָעֳמִי (f. נָעֳמִיָּה huldreiche, liebliche) *N. pr.* Schwiegermutter der Ruth. Ruth 1, 2 ff.

נַעֲמָן 1) Annehmlichkeit, Lieblichkeit, *amoenitas* Jes. 17, 10: נִטְעֵי נַעֲמָנִים *liebliche Pflanzungen.* 2) *N. pr. m. a*) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. *b*) 4 M. 26, 40. *c*) ein syrischer Feldherr 2 Kön. 5, 1.

נַעֲמָתִי *N. gent.*, aus נַעֲמָה gebürtig Hiob 2, 11. 11, 1. Es kann dieses aber nicht auf נַעֲמָה *no.* 2 bezogen werden, sondern kommt von einem unbekannten Orte gleiches Namens.

נָעַץ* Chald. נְעַץ stecken, stechen, stacheln. Davon نَعْض (נַעַץ) eine Art des Dornstrauchs, vielleicht der stachlige Lotus (s. *Celsii Hierob. II.* S. 191. Mein Comment. zu Jes. 7, 19). Hiervon ein *denom.*

נַעֲצוּץ *m.* Dorngehege, *vepretum, senticetum.* Jes. 7, 19. 55, 13.

I. נָעַר knurren, brüllen (vom jungen Löwen) Jer. 51, 38. [Im Syr. und Chald. auch vom rauhen Schreien des Esels, des Cameels, rugiit. Das arab. نعر vom Summen der Fliegen u. einer Volksmenge, sowie von Nasentönen.] Wie das verwandte נָחַר drückt es schallnachahmend die aus der Kehle kommenden rauhen Töne des Knurrens und Schnarchens u. dgl. aus.
[Davon נַעַר *no. I.*]

II. נָעַר schütteln, [viell. eig in summende, raschelnde Bewegung setzen u. dann auf *no. I.* zurückzuführen.]

1) abschütteln Jes. 33, 9: נֹעֵר בָּשָׁן וְכַרְמֶל *Basan und Carmel schütteln* (ihre Blätter) *ab.* 2) ausschütteln. Neh. 5, 13. Jes. 33, 15.

Niph. 1) sich herausschütteln (aus den Banden), sie von sich schütteln. Richt. 16, 20. 2) *pass.* von *Pi.* vertrieben werden. Hi. 38, 13. Ps. 109, 23.

Pi. mit בְּ, hineintreiben, gleichsam hineinschütteln. 2 M. 14, 27: וַיְנַעֵר יְהוָֹה אֶת־מִצְרַיִם בְּתוֹךְ הַיָּם *und es trieb Jehova die Aegypter mitten in das Meer* Ps. 136, 15. Vgl. Neh. 5, 13. (Arab. نفض schütteln, *VIII.* vertrieben sein).

Hithp. sich losschütteln von etwas, mit מִן Jes. 52, 2. Derivate: נַעַר *no. II*, נְעֹרֶת.

I. נַעַר *m.* 1) *puer*, Knabe, Jüngling [eig. wohl in der Uebergangszeit zur Pubertät, wo sich die Stimme verändert, der rauh redende vgl. נָעַר *no. I.*] Es wird, wo der Ausdruck allgemein ist, sowohl vom neugebornen Säuglinge 2 M. 2, 6. Richt. 13, 5. 7. 1 Sam. 4, 21, als vom fast 20jährigen Jünglinge gebraucht 1 M. 34, 19. 41, 12 (vergl. 37, 2. 41, 2). 1 Kön. 3, 7. Jer. 1, 6. 7. Zuweilen ist es *a*) ausschliessliche Bezeichnung des Alters, als 1 Sam. 1, 24: וְהַנַּעַר נָעַר *und der Knabe* war noch *jung.* 1 Sam. 30, 17: אַרְבַּע מֵאוֹת אִישׁ־נַעַר *vierhundert junge Männer.* Anderswo *b*) wie *παῖς, puer*, unser: Junge, Bursche, Knappe, Bezeichnung des dienenden Standes. 1 M. 37, 2: *er war Bursche* (d. i. Hirtenknabe, Hirtenknecht) *bei den Söhnen der Bilha* u. s. w. 2 Kön. 5, 20. 8, 4. 1 M. 37, 2. 2 M. 33, 11. 2 Kön. 4, 12. Auch von den gemeinen Kriegsleuten (unser: die Burschen, Leute) 1 Kön. 20, 15: נַעֲרֵי שָׂרֵי

הַמְּדִינוֹת *die Leute der Obersten der Provinzen.* V. 17. 19. 2 Kön. 19, 6.

2) Nach einem Archaismus wird es, wie das gr. ἡ παῖς, als *comm.* gebraucht, wofür die spätere Sprache נַעֲרָה hat, für: *Mädchen, Dirne, puella*, mit dem *fem.* constr. 1 M. 24, 14. 28. 55. 34, 3. 12. 5 M. 22, 15 ff. Das Keri hat hier überall נַעֲרָה. (Vgl. הוא). Ausser dem Pentateuch ebenso Ruth 2, 21: עִם הַנְּעָרִים *LXX.* μετὰ τῶν κορασίων, vgl. V. 8. 22. 23 und Hiob 1, 19, wo נְעָרִים Jünglinge und Jungfrauen umfasst. Im Arab. ist häufig in der edleren und Schriftsprache die Masculinarform auch für das *Fem.* gebräuchlich, wo die Vulgärsprache dann die Femininalform hat, z. B. عَرُوس Bräutigam und Braut, vulgär letztere عَرُوسَة; عَجُوز altes Weib, vulgär عَجُوزَة; vgl. بَعْل und بَعْلَة, زَوْج und زَوْجَة Gemahlin, wie das altdeutsche Gemahl. Derivate: נְעוּרִים, נֹעַר.

II. נַעַר (v. נָעַר *no. II*) *m.* Zach. 11, 16 das Zerstreute, Verirrte (Vieh).

נֹעַר *m.* (von נָעַר) Jugend Hiob 33, 25. 36, 14. Spr. 29, 21, s. v. a. נְעוּרִים. — Für Hi. 36, 14. Ps. 88, 16 haben Einige: Vertreibung (von נָעַר) angenommen, welches aber an keiner dieser Stellen nothwendig ist.

נַעֲרָה *f.* 1) Mädchen, Dirne Richt. 19, 4 ff. Esth. 2, 9. 13, noch von dem verheiratheten jungen Weibe Ruth 2, 6 (vgl. בְּתוּלָה); für: Dienerin, Magd (s. נַעַר 1, *b*) Spr. 9, 3. 31, 15.

2) *N. pr. a*) einer Stadt an der Grenze des St. Ephraim (Jos. 16, 7), welche 1 Chr. 7, 28 נַעֲרָן heisst. *b*) *f.* 1 Chr. 4, 5.

נַעֲרַי s. פַּעֲרַי.

נְעַרְיָה (*puer i. e. servus Jehovae* für נַעַרְיָהוּ) *N. pr.* 1) 1 Chr. 3, 22. 23. 2) 4, 42.

נַעֲרָן (*iuvenilis, puerilis*) *N. pr.* s. נַעֲרָה 2, *a*.

נְעֹרֶת *f.* Werg, Abgang vom Flachse. Richt. 16, 9. Jes. 1, 31. Vom Stw. נָעַר *no. II.*, eig. was aus dem Flachse herausgeschlagen wird.

נָעַשׁ* S. עָשׁ *no. I.*

נֹף *N. pr.* Memphis, s. מֹף.

נָפַג* Im Arab. ist نفج hervorgehen, verw. mit den aram. נְפַק, נְבַג sprossen. Davon

נֶפֶג *N. pr. m.* (Spross) 1) 2 M. 6, 21. 2) 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 3, 7. 14, 6.

נָפָה *f.* (von נוּף) 1) Erhöhung. Nur in dem *N. pr.* נָפַת דּוֹר (Höhe von Dor). 2) Sieb, Schwinge. Jes. 30, 28. Vgl. הֵנִיף.

נְפוּסִים (Ausbreitung, vom Stw. נְפַס syr. und chald. ausbreiten) *N. pr. m.* Esra 2, 50 Keri, wofür das Chethibh נְפִיסִים, und Nehem. 7, 52 נְפִישְׁסִים (letzteres f. L. aus 2 Varianten נפישים und נפיסים entstanden).

נָפַח s. v. a. פּוּחַ fächen, blasen. 1 M. 2, 7. (Ar. نفخ dass.). Dah. 1) mit בְּ anblasen Ez. 37, 9. נָפַח בָּאֵשׁ das Feuer anblasen Ez. 22, 21, ohne בְּ ebend. V. 20. דּוּד נָפוּחַ ein angeblasener, d. i. durch angeblasenes Feuer erhitzter Topf. Hiob 41, 12. Jer. 1, 13. 2) wegblasen, mit בְּ Hagg. 1, 9. 3) mit נֶפֶשׁ das Leben verhauchen. Jer. 15, 9.

Pu. angeblasen werden, vom Feuer. Hiob 20, 26.

Hiph. 1) mit נֶפֶשׁ das Leben jemandes verhauchen lassen. Hiob 31, 39, aber nur hyperb. ängstigen. 2) trop. wegblasen für: geringschätzen, verachten. Mal. 1, 13.

Derivate: תַּפּוּחַ, מַפָּח, מַפֻּחַ, und

נֹפַח (Hauch) nur 4 M. 21, 30 *N. pr.* einer Stadt jenseit des Jordan im moabitischen Gebiete, nach Einigen einerlei mit נֹבַח 32, 42. Richt. 8, 11.

נְפִילִים *pl. m.* Riesen. 1 Mos. 6, 4. 4 M. 13, 33. (Im Chald. נְפִלִין, נִפְלָא, vom Orion und andern Riesengestalten

am Himmel. Stw. ist nach den hebr. Auslegern נָפַל, dah. נָפִיל mit activer Bedeutung: *irruens, grassans*. And. vergleichen das ar. نَبِيل, نَبِيلَة mit Verwechselung des ב und פ, allein dieses bedeutet nur: schön, edel von Gestalt, nicht eigentlich: gross von Körper, wie *Giggeius* und *Castellus* angeben).

נְפִיסִים s. נְפוּסִים.

נָפִישׁ (nach dem Syr. Erquickung) *N. pr.* eines Sohnes von Ismaël 1 Mos. 25, 15, und dessen Nachkommen 1 Chr. 5, 19.

נְפִישְׁסִים s. נְפוּסִים.

נָפַךְ* Davon

נֹפֶךְ *m.* ein Edelstein, welcher nicht näher bestimmt werden kann (vgl. das verw. פּוּךְ) 2 M. 28, 18. 39, 11. Ez. 27, 16. 28, 13.

נָפַל *fut.* יִפֹּל *inf.* נְפֹל 1) *fallen* (syr. chald. ܢܦܠ, נְפַל dass.), von Menschen, und lebenden Wesen, insbes. im Kriege fallen 2 Sam. 1, 4, oft mit dem Zusatze בַּחֶרֶב Ps. 78, 64, aufs Krankenbett fallen (gerathen) *tomber malade*. 2 M. 21, 18, einfallen, von Häusern Richt. 7, 13. Ez. 13, 12. Das *Part.* נֹפֵל steht als *Part. praes.* für fallend 2 Sam. 3, 29, *praet.* der gefallen ist, d. i. der da liegt Richt. 3, 25. 1 Sam. 5, 3. 31, 8. 5 M. 21, 1, im Schlafe liegend, schlafend 4 M. 24, 4 (hier von dem Propheten, dessen inneres Auge im Schlafe aufgeschlossen ist, so dass er *somnia fatidica* sieht); *fut.* der (das) fallen wird Jes. 30, 13. Man merke noch folgende Gebrauchsweisen des Wortes, die auch im Deutschen meistens durch *fallen* (sinken) und die damit zusammengesetzten Verba ausgedrückt werden: *a*) fallen f. geboren werden. Jes. 26, 19, wie *πίπτειν Il.* 19, 110. Weish. 7, 3, und *cadere Stat. Theb.* 1, 60. *Val. Flacc.* 1, 135. und im Ar. وقع und سقط. Im Deutschen nur von Thieren, und im Chald. und Talmud. von der unzeitigen Geburt, wovon נֵפֶל Fehlgeburt. Aber in *Hiph.* ebenfalls f. gebären s. *no.* 1, *b*. *b*) fallen f. ins Unglück gerathen, untergehen, von Menschen 2 Sam. 1, 9 und ganzen Reichen Jes. 21, 8. Jer. 51, 8. Am. 5, 2. *c*) vom Fallen des Looses Ez. 24, 6. Jon. 1, 7, daher jem. zufallen (bei einer Theilung) mit לְ 4 M. 34, 2. Richt. 18, 1. Vergl. Ps. 16, 6. *d*) fallen im Vergleich mit jemandem, d. i. gegen ihn zurückstehn, mit מִן Hiob 12, 3. 13, 2, לִפְנֵי Esth. 6, 13. Vgl. Neh. 6, 16. *e*) zur Erde fallen (*πίπτειν ἔραζε*) 2 Kön. 10, 10 f. unerfüllt bleiben, von leeren nichtigen Versprechungen, *irritum cadere*. 4 M. 6, 12. Jos. 21, 45. 23, 14. *f*) *cadere* f. *accidere*. Ruth 3, 18: אֵיךְ יִפֹּל דָּבָר *wie die Sache fällt*, d. i. abläuft. Vgl. im Chald. Esra 7, 20. *g*) mit פָּנִים: das Angesicht jemandes fällt, d. i. er lässt es sinken, hängen, sieht finster aus. 1 Mos. 4, 5. 6. Gegens. נָשָׂא פָּנִים das Angesicht froh erheben. S. *Hiph. no.* 1, *f*. *h*) zusammenfallen, verfallen, von Häusern Amos 9, 11, vom Körper (vor Magerkeit) 4 M. 5, 22. 27. *i*) *excidere consilio*, mit מִן Ps. 5, 11. Vergl. *Ovid. Met.* 2, 328: *magnis tamen excidit ausis*. *k*) mit עַל: befallen (vom Schlafe u. Schrecken) 1 M. 15, 12. 2 M. 15, 16. Jos. 2, 9. Esth. 8, 17. *l*) vom Herabkommen göttlicher Offenbarungen Jes. 9, 7. Vgl. im Chald. Dan. 4, 28 und im Ar. نزل herabsteigen, offenbart werden.

2) Anderswo ist es mehr ein absichtliches Fallen s. v. a. *sich werfen, stürzen, niederlassen*, welches im Deutschen zum Theil durch diese Wörter, zum Theil aber auch durch Fallen ausgedrückt werden kann. (So steht ܢܦܠ im N. T. sowohl für *βάλλεσθαι*, als für *πίπτειν*). Z. B. *a*) jem. um den Hals fallen. 1 Mos. 33, 4. 45, 14. 46, 29. *b*) niederfallen, sich niederwerfen. 2 Sam. 1, 2. Hiob 1, 20. 1 M. 17, 3. *c*) sich stürzen., z. B. in das Schwert 1 Sam. 31, 4. 5. 1 Chr. 10, 4. *d*) einfallen (von dem Feinde). Hiob 1, 15. Mit בְּ überfallen.

Jos. 11, 7. c) sich herabwerfen, schnell herabspringen. 1 M. 24, 64. 2 Kön. 5, 21. f) sich niederlassen, von einem Heere Richt. 7, 12, von einem Volke, s. v. a. wohnen. 1 M. 25, 18. Vgl. 16, 12. g) נָפְלָה תְחִנָּתִי לְפָנַי meine Bitte wird niedergelegt vor jem. d. i. ich bitte ihn demüthig Jerem. 36, 7, auch: sie findet Statt 37, 20. h) abfallen (und übergehen) zu jem., gr. *πίπτειν, διαπίπτειν*, mit עַל Jer. 21, 9. 37, 14. 39, 9. Jes. 54, 15, אֶל Jer. 37, 13. 38, 19. 52, 15.

Hiph. הִפִּיל *causat.* von Kal 1) fallen machen, dah. a) *werfen*, z. B. Holz ins Feuer Jer. 22, 7, niederwerfen 5 M. 25, 2. Dan. 11, 12. b) werfen f. gebären. Vgl. Kal *no.* 1, *litt. a.* Jes. 26, 19: וָאָרֶץ רְפָאִים תַּפִּיל *und die Erde gebiert die Todten* wieder. c) (das Loos) werfen Ps. 22, 19. Spr. 1, 14. Auch ohne גּוֹרָל 1 Sam. 14, 42: הַפִּילוּ בֵּינִי וּבֵין יוֹנָתָן בְּנִי *werfet (das Loos) zwischen mir und Jonathan, meinem Sohne.* Mit לְ: machen, dass jem. durch Loos zufalle, zutheilen Jos. 13, 6. 23, 4. Ez. 45, 1. 47, 22. d) fällen (Bäume) 2 Kön. 3, 19. 25. 6, 5. e) niederhauen (mit dem Schwerte) Jer. 19, 7. Dan. 11, 12. f) הִפִּיל פְּנֵי פ׳ das Antlitz jem. sinken machen, ihn traurig machen Hiob 29, 24, dagegen הִפִּיל פָּנָיו בְּ sein Antlitz senken gegen jem. (als Zeichen des Zorns), ihm zürnen Jer. 3, 12. g) הִפִּיל תְּחִנָּה לִפְנֵי eine Bitte niederlegen vor jemandem. Jerem. 38, 26. 42, 9. Dan. 9, 18. 20. Vgl. Kal *no.* 2. *g.*

2) fallen lassen, z. B. einen Stein 4 M. 35, 23. הִפִּיל אַרְצָה zur Erde fallen lassen (ein Versprechen) d. i. unerfüllt lassen, s. Kal *no.* 1, *e.* 1 Sam. 3, 19, und ohne אַרְצָה Esth. 6, 10. Auch f. *lassen* überh., mit מִן ablassen von etwas. Richt. 2, 19: לֹא הִפִּילוּ מִמַּעַלְלֵיהֶם *sie lassen nicht ab von ihrem Thun*

Hithpa. sich werfen, sich stürzen 1) sich niederwerfen 5 M. 9, 18, 25. Esra 10, 1. 2) mit עַל: sich über jem. werfen, über jem. herfallen. 1 M. 43, 18.

Pil. נִפְלַל s. v. a. Kal, nur bei Ezechiel (der an ungewöhnlichen Formen so reich ist) 28, 23, vgl. die Parallelstellen 30, 4. 32, 20, wo נָפַל steht.

Derivv: מַפֶּלֶת, מַפָּלָה, מַפָּל, נְפִיל, נֵפֶל.

נְפַל *chald. fut.* יִפֵּל s. v. a. das hebr. 1) fallen. Dan. 7, 20. 4, 28: קָל מִן־שְׁמַיָּא נְפַל *so fiel eine Stimme vom Himmel.* Vergl. im Hebr. Jes. 9, 7. 2) vorfallen, *accidere.* Esra 7, 20. 3) niederfallen, sich niederwerfen. Dan. 2, 46. 3, 6. 7. 10. 11. 4) geworfen werden. Dan. 3, 23.

נֵפֶל *m.* unzeitige Geburt, Fehlgeburt, *abortus.* Hiob 3, 16. Ps. 58, 9. Koh. 6, 3. So ist im Ar. سِقْطٌ *abortus* von سقط fallen, herausfallen. Im Verbo vgl. Kal *no.* 1, *litt. a.*

נִפְלַל s. נָפַל *Pil.*

נָפַס* ausbreiten (aram. Stw.) s. נְפוּסִים.

נָפַץ s. v. a. das. syn. פּוּץ (wovon auch diejenigen Conjugationen und *Tempora* gebildet werden, welche hier nicht vorkommen, Gr. § 78) 1) zerschlagen, zerschmettern, z. B. ein Gefäss. Richt. 7, 19. Jer. 22, 28. 2) zersprengen, zerstreuen, eine Heerde, ein Volk. Jes. 11, 12. 3) *reflex.* sich zerstreuen. 1 Sam. 13, 11. Jes. 33, 3. 1 M. 9, 19: מֵאֵלֶּה נָפְצָה כָל־הָאָרֶץ *von ihnen aus zerstreute sich die ganze Erde*, d. h. zerstreuten sich die Völker der ganzen Erde. (Vgl. ebend. 10, 5).

Pi. 1) zerschlagen, zerschmettern, wie Kal *no.* 1, ein irdenes Gefäss Ps. 2, 9, die Kinder am Felsen 137, 9. 2) ein Volk zersprengen, zerstreuen. Jer. 13, 14. 51, 20. 23. *Inf.* נַפֵּץ *Subst.* Zerstreuung des jüd. Volkes, *διασπορά.* Dan. 12, 7. *Pu.* pass. v. *Pi. no.* 1. Jes 27, 9.

Derivate: מַפָּץ, מַפֵּץ und

נֶפֶץ *m.* Platzregen, oder: Ueberschwemmung. Jes. 30, 30. Stw. נפץ im Aram. ausgiessen, und das verw. فاض *med. Je* überfliessen, überströmen. Vgl. z. B. זרק streuen und sprengen, giessen.

נְפַק *chald.* herausgehn. Dan. 2, 14. 3, 26. 5, 5. Von einem Edikte Dan. 2, 13: וְדָתָא נֶפְקַת vgl. Luc. 2, 1: ἐξῆλθε δόγμα. *Imp. plur.* פֻּקוּ Dan. 3, 26.

Aph. הַנְפֵּק, הַנְפִּיק herausbringen. Dan. 5, 2. 3. Esra 5, 14. 6, 8.

נִפְקָא *f. st. emphat.* נִפְקְתָא *chald.* Ausgabe, Kosten. Stw. נפק *Aph.* ausgeben, auf etwas verwenden. Vgl. יָצָא *litt. k.* Esra 6, 4. 8.

נָפַשׁ in Kal ungebr. Athem holen, athmen. Ar. نفس *Conj. V.* schwer athmen. Im Hebr. nur

Niph. Athem schöpfen, nach einer Ermüdung. 2 Mos. 23, 12. 31, 17. 2 Sam 16, 14. (Arab. *Conj. II.* Erquickung, Erholung gewähren).

Derivat: *N pr.* נָפִישׁ und

נֶפֶשׁ mit *Suff.* נַפְשִׁי Pl. נְפָשׁוֹת, (נְפָשִׁים nur Ez. 13, 20) *comm.* aber häufiger *fem.* (Ar. نَفْسٌ, syr. ܢܰܦܫܳܐ).

1) *Hauch, Athem.* Hiob 41, 13. נֶפֶשׁ חַיָּה Hauch des Lebens 1 M. 1, 20. 30. Dah. *Duft,* Wohlgeruch. Spr. 27, 9. בָּתֵּי נֶפֶשׁ Riechfläschchen Jes. 3, 20.

2) *Leben, Lebenskraft,* thierische *Seele,* das den Körper belebende Prinzip, ψυχή, *anima,* welches sich äussert durch den Athem (vgl. רוּחַ, *animus* von ἄνεμος, dah. die Seele verhauchen, s. נפח) und dessen Sitz man sich im Blute dachte (3 M. 17, 11. 5 M. 12, 23. 1 M. 9, 4. 5, vergl. *Ovid. Fast.* V, 469, dah. auch die Seele vergiessen Klagel. 2, 12). 1 M. 35, 18: וַיְהִי בְּצֵאת נַפְשָׁהּ *und als ihr die Seele ausfuhr.* 1 Kön. 17, 21: תָּשָׁב־נָא נֶפֶשׁ־הַיֶּלֶד הַזֶּה עַל־קִרְבּוֹ *lass doch das Leben dieses Knaben wieder in ihn zurückkehren.* 2 M. 21, 23: נֶפֶשׁ תַּחַת נָפֶשׁ *Leben um Leben.* Ps. 56, 7: קִוּוּ נַפְשִׁי *sie hoffen auf meinen Tod,* eig. auf das (mir zu nehmende) Leben. Man sagt: die Seele lebt Psalm 119, 175, stirbt Richt. 16, 30, die Seele tödten 4 M. 31, 19, sie fordern 1 Kön. 3, 11, ausgiessen und wegwerfen (f. Preis geben) Richt. 9, 17. Jes. 53, 12, retten Ps. 34, 23. יָרֵא לְנֶפֶשׁ für das Leben fürchten Jos. 9, 24. Ez. 32, 10. הִכָּה פ' נֶפֶשׁ jem. am Leben erschlagen (s. נָכָה). Ueberhaupt gern in Bezug auf Verlust und Rettung des Lebens, als: *a*) אֶל־נַפְשׁוֹ um des Lebens willen, um sein Leben zu retten. 1 Kön. 19, 3. 2 Kön. 7, 7. περὶ ψυχῆς *Od.* 9, 423. *b*) בְּנֶפֶשׁ mit Gefahr des Lebens. 2 Sam. 23, 17. 18, 13 (im Keri). 1 Kön. 2, 23: בְנַפְשׁוֹ דִּבֶּר אֲדֹנִיָּהוּ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *mit Gefahr seines Lebens hat Adonia dieses geredet,* d. h. er hat sein Leben dabei aufs Spiel gesetzt. Klagel. 5, 9. Spr. 7, 23. Vgl. בְּרָאשֵׁינוּ 1 Chr. 12, 19. Auch: für das (geraubte) Leben, d. i. wegen der Ermordung jem. Jon. 1, 14. 2 Sam. 14, 7. *c*) לְנֶפֶשׁ zum Besten, zur Erhaltung des Lebens 1 M. 9, 5. 5 M. 4, 15. 16. Jos. 23, 11. — Ferner in Bezug auf alle Functionen, durch welche das Leben erhalten oder erquickt wird, oder im Gegentheil leidet, in Gefahr geräth. Man sagt daher: meine Seele hungert (Spr. 10, 3. 27, 7), dürstet (Spr. 25, 25), fastet (Ps. 69, 11), sättigt sich mit Speise (Spr. 27, 7.) und Trank (Jes. 55, 2), empfindet Ekel (4 M. 21, 5. Hiob 10, 1), enthält sich gewisser Speisen (3 M 30, 3), verunreinigt sich daran (Ez. 4, 14). Man sagt auch: *leere Seele* für hungrige Jes. 29, 7, und *die Seele füllen* f. sättigen Spr. 6, 30, *trockene Seele* f. durstige 4 M. 11, 6, und *die Seele weit aufsperren* (f. den gierigen Rachen) Jes. 5, 14. Hab. 2, 5. Von der vom Körper getrennten Seele Hiob 14, 21.

3) *animus, Gemüth, Herz* (vgl. לֵב), besonders als Sitz der Empfindungen, Affecten und innern Regungen verschiedener Art, als Liebe (HL. 1, 7. 3, 1—4. 1 M. 34, 3), Sehnsucht (Ps. 42, 3. 63, 2), Freude (Ps. 86, 4), Wohlgefallen (Jes. 42, 1), andächtige Erhebung zu Gott (Ps. 86, 4. 143, 8), besonders Gelüst und *Begier,* nach dem Genuss von Speisen Mich. 7, 1. 5 M. 12, 20. 21 (daher בַּעַל נֶפֶשׁ ein Gie-

riger Spr. 23, 2), nach Geschlechtslust Jer. 2, 24. Ez. 23, 18, nach Mord und Rache Ps. 27, 12. 41, 3. Ebenso von Verachtung Ez. 36, 5, Hass Ps. 17, 9, Betrübniss Hiob 19, 2. 27, 2. Dah. 2 M. 23, 9: יְדַעְתֶּם אֶת־נֶפֶשׁ הַגֵּר *ihr kennet die Empfindung des Fremden* d. h. wie ihm zu Muthe ist. 1 Sam. 1, 15: *ich schüttete meine Seele* (meine Gefühle) *aus vor Jehova.* Spr. 12, 10. Auch von den Aeusserungen der Empfindungen, z. B. Hiob 24, 12: *die Seele der Durchbohrten schreit* (um Rache), die Seele weint Ps. 119, 28, ergiesst sich in Thränen Hiob 30, 16, segnet jem. (1 Mos. 27, 4. 25), der ihr wohlgethan. Seltener in Bezug auf *Gesinnung* und *Temperament* z. B. *weite Seele* f. aufgeblasene, hochmüthige Spr. 28, 25, *die Seele lang machen* f. langmüthig sein Hiob 6, 11; auf *Willen* und *Entschluss* z. B. 1 M. 23, 8: אִם־יֵשׁ אֶת־נַפְשְׁכֶם *wenn es bei eurer Seele ist* d. h. *si constituistis apud animum vestrum,* wenn ihr willens seid. 2 Kön. 9, 15; auf das *Wissen, Erkennen* (Ps. 139, 14. Spr. 19, 2), Denken (1 Sam. 20, 4: *was denkt deine Seele?*), sich Erinnern 5 M. 4, 9. Klagel. 3, 20. Für letztere Verhältnisse ist לֵב gewöhnlicher.

4) *lebendiges Wesen,* eig. das, worin Leben oder Seele (נֶפֶשׁ) ist. Jos. 10, 28: כָּל־הַנֶּפֶשׁ *alles Lebende.* V. 30. 32. 35. 37. Vollst. נֶפֶשׁ חַיָּה 1 M. 1, 24. 2, 7. 19, mit dem Art. נֶפֶשׁ הַחַיָּה 1, 21. 9, 10 lebendes Wesen (eine andere Bdtg s. *no.* 1) 2, 7, meistens *Collect.* 1 M. 1, 21. 24. 9, 10. 12. 15. 3 M. 11, 10. חַיָּה ist hier Genitiv, und נֶפֶשׁ חַיָּה kann mit dem *Masc.* construirt werden. Hieraus erklärt sich die Stelle 1 Mos. 2, 19: וְכֹל אֲשֶׁר יִקְרָא לוֹ הָאָדָם נֶפֶשׁ חַיָּה הוּא שְׁמוֹ *und alles, was der Mensch zu ihnen, den lebenden Wesen, sagen würde, das sollte ihr Name sein.* לוֹ und נֶפֶשׁ חַיָּה stehen in Apposition, und vor letzterem ist לְ wieder zu suppliren. Insbes. von *Menschen,* wo wir ebenfalls meistens Seele gebrauchen können, z. B. Ez. 22, 25: נֶפֶשׁ אָכָלוּ *sie fressen Menschen.* Vorzüglich *a*) in Gesetzen für: irgend jemand. 3 M. 4, 2: נֶפֶשׁ כִּי תֶחֱטָא *wenn eine Seele sündigt.* 5, 1. 2. 4. 15. 17. *b*) bei Volks-Zählungen, z. B. שִׁבְעִים נֶפֶשׁ siebenzig Seelen 2 M. 1, 5. Im Gegensatz von Thieren 4 M. 31, 46, vgl. 1 M. 14, 21. *c*) insbes. von Sklaven. 1 M. 12, 5: הַנֶּפֶשׁ אֲשֶׁר־עָשׂוּ בְחָרָן *die Seelen, die sie in Haran erworben.* Ez. 27, 13. Vgl. *Apoc.* 18, 13. 1 Macc. 10, 33. *d*) נֶפֶשׁ מֵת (das letztere ist Genitiv) jemand Todtes, eine Leiche. 4 M. 6, 6: עַל־נֶפֶשׁ מֵת לֹא יָבֹא *zu einem Todten soll er nicht kommen.* 3 M. 21, 11. Dann ohne מֵת: Leiche. טָמֵא לָנֶפֶשׁ 4 M. 5, 2 und טְמֵא נֶפֶשׁ 3 M. 22, 4 einer, der sich durch eine Leiche verunreinigt hat.

5) Mit *Suff.* נַפְשִׁי, נַפְשְׁךָ öfter für ich selbst, du selbst. (Im Arab. so نَفْس und رُوح; sanskr. *âtman* Seele und selbst, unser *selb* verw. mit Seele, schwed. *sjel*), bes. in den *casibus obliqu.* reflexiv. Hos. 9, 4. Jes. 46, 2. Hiob 9, 21. Viel zu weit treiben dagegen manche Ausleger die Behauptung, dass נַפְשִׁי, נַפְשְׁךָ geradezu das Personalpronomen umschreibe: denn die Beispiele dieser Art gehören zu *no.* 2. 3. Zu *no.* 2 Ps. 3, 3: *viele sagen von mir* (לְנַפְשִׁי), *für ihn ist keine Hülfe,* eig. in Beziehung auf mein (gefährdetes) Leben. 7, 3. 11, 1. 35, 3. 7. 120, 6. Jes. 51, 23; zu *no.* 3 Hiob 16, 4: לוּ יֵשׁ נַפְשְׁכֶם תַּחַת נַפְשִׁי *wäre nur eure Empfindung anstatt der meinen,* wäre nur euch zu Muthe, wie mir. Der Natur des Pronomen nähert es sich sehr Jes. 26, 9, wo נַפְשִׁי selbst mit der 1 Pers. des Verbum verbunden ist.

נֶפֶת *f.* wahrsch. s. v. a. נוֹף und נָפָה Anhöhe (Stw. נוף). Nur Jos. 17, 11: שְׁלֹשֶׁת הַנָּפֶת. *Chald. tres regiones.*

נֹפֶת *f.* (von נוּף s. *Hiph. no.* 2) eig. was herabgesprengt wird, tropfenweise herabtrieft, daher נֹפֶת צוּפִים *destillatio favorum,* Honigseim Ps. 19, 4, und ohne צוּפִים HL. 4, 11. Spr. 5, 3. 24, 13: נֹפֶת מָתוֹק עַל־חִכֶּךָ *Honigseim ist süss deinem Gaumen.*

נַפְתּוּלִים *pl. m.* Kämpfe, nur 1 M. 30, 8. Stw. פָּתַל *Niph.* ringen, kämpfen.

נַפְתֻּחִים *N. pr. pl.* 1 M. 10, 13. 1 Chr. 1, 11 ein nicht näher zu bestimmendes ägyptisches Volk. Bochart vergleicht *Νέφθυς* nach Plutarch (*de Iside* S. 96 *ed. Squire*) die äusserste Grenze des Landes, die vom Meere bespült wird (vgl. das kopt. *nephthosch, terminalis*), und versteht hiernach die Gegend östlich von Pelusium um den See Sirbonis: aber diese Combination ist sehr ungewiss. S. *Michaëlis Spicileg. Geogr. T. I.* S. 269. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 161.

נַפְתָּלִי (mein Kampf, s. 1 Mos. 30, 8) *N. pr.* Naphtali, Jakobs Sohn von der Bilha, Stammvater des gleichnamigen Stammes, dessen Grenzen Jos. 19, 32—39 verzeichnet sind. *LXX. Νεφθαλείμ.*

נֵץ *m.* (von נָצַץ w. m. n.) 1) Blume, Blüthe. 1 M. 40, 10, s. v. a. נִצָּה und נִצָּן. 2) Habicht. 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15. Hiob 39, 26. *LXX. ἱέραξ Vulg. accipiter.* Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 226.

נָצָא s. v. a. נָצַץ *no.* 1 fliegen, wegfliegen. Jer. 48, 9: נָצֹא תֵּצֵא *avolando exibit.* Die Wörter צִיץ, נָצֹא u. תֵּצֵא bilden hier eine Paronomasie.

נָצַב stellen, arab. نصب s. v. a. das verw. יָצַב. Von dieser Form werden *Niph.* und *Hiph.*, von jener *Hithpa.* gebildet.

Niph. נִצַּב 1) gestellt, gesetzt sein, mit עַל über etwas. 1 Sam. 22, 9. Ruth 2, 5. 6. Daher *part.* נִצָּב Vorgesetzter, Vorsteher 1 Kön. 4, 5. 7. 2) sich stellen, hinstellen. 2 M. 7, 15. 17, 9, mit לְ jemandem 2 M. 34, 2: וְנִצַּבְתָּ לִי שָׁם *und stelle dich mir daselbst.* 3) stehn, von Menschen 1 M. 37, 7. Ps. 45, 10, vom Wasser 2 M. 15. 8, insbes. fest stehn Ps. 39, 6. Zach. 11, 16: הַנִּצָּבָה לֹא יְכַלְכֵּל der Hirt, (welcher) *das Gesunde nicht erhält* (ernährt). *LXX. τὸ ὁλόκληρον.* Noch passender in den Zusammenhang ist es aber, נִצָּבָה von dem Vieh zu verstehen, welches aus Ermüdung und Schwäche *stehen bleibt*, weil es nicht fort kann, vgl. das ar. نَصِبَ ermüdet sein. Man übersetze dann: *der das Müde nicht unterstützt.*

Hiph. הִצִּיב 1) stehen machen Ps. 78, 13, dah. stellen, hinstellen, z. B. eine Falle Jerem. 5, 26; eine Säule 1 Mos. 35, 20; einen Altar 33, 20; ein Denkmal 1 Sam. 15, 12, vgl. Jer. 31, 21; vom Aufwerfen eines Steinhaufens 2 Sam. 18, 17. 2) richten, gerade machen. 1 Sam. 13, 21: לְהַצִּיב הַדָּרְבָן *die Spitzen zu richten*, d. h. gerade zu machen und dadurch zu schärfen. 3) festsetzen, bestimmen, z. B. die Grenzen Ps. 74, 17. 5 M. 32, 8.

Hoph. הָצַּב und הֻצַּב 1) gestellt sein 1 M. 28, 12. 2) gepflanzt sein Richt. 9, 6 (welche Bedeutung im Syr. und Chaldäischen herrschend ist). הֻצַּב Nah. 2, 8 gehört zu צָבַב.

Derivate: מַצָּב, מֻצָּב, נְצִיב, נִצָּב, מַצֵּבָה, מַצָּבָה, מַצֶּבֶת, מַצֶּבֶת und das *N. pr.* צוֹבָה f. נְצוֹבָה.

נִצְבָּה *chald. st. emphat.* נִצְבְּתָא Festigkeit, Härte (vom Eisen). Dan. 2, 41. *Theod. ἀπὸ τῆς ῥίζης τῆς σιδηρᾶς* (nach dem syr. נְצַב pflanzen) = von der Natur des Eisens, vgl. das ar. أَصْلٌ Wurzel, natürliche Beschaffenheit.

נִצָּב *m.* (eig. *Part. Niph.*) Richt. 3, 22 das Heft des Dolches, das, was eingesetzt ist. Vgl. das Verb. Jos. 6, 26. 1 Kön. 16, 34. (Ar. نِصَابٌ Griff des Schwertes, Messers u. dgl.).

נָצַג s. יָצַג.

נָצָה 1) s. v. a. נָצָא und נָצַץ *no.* 1 fliegen. Davon נוֹצָה Feder, Schwungfeder, ar. نَاصِيَةٌ Feder, aber auch: das über die Stirn flatternde Vorderhaar. Hiervon abgeleitet ist

2) das ar. نصا und نصا jem. bei

den Vorderhaaren fassen, III. sich die Haare raufen, dah. überh. sich raufen, hadern (d. h. eigentl. sich zerlumpen, die Kleider zerreissen, von Hader = Lumpe), *streiten*. Syr. und chald. נְצָא, ar. نطا *Conj. VI* dass. Auch vom Kriegführen gebraucht (s. *Hiph.*), daher

3) durch Krieg zerstört werden (vgl. im Ar. حرب Krieg führen, حَرِيبٌ u. مَحْرُوبٌ durch Krieg beraubt, verödet). Jer. 4, 7. S. *Niph. no.* 2.

Hiph. הִצָּה hadern (s. Kal *no.* 2). 4 M. 26, 9: בְּהַצֹּתָם עַל־יְהוָה *als sie gegen Jehova haderten.* Auch vom Kriegführen. Ps. 60, 2: בְּהַצּוֹתוֹ אֶת־אֲרַם נַהֲרַיִם *da er kriegte mit Mesopotamien.*

Niph. נִצָּה 1) untereinander hadern, streiten 2 Mos. 2, 13. 21, 22. 5 M. 25, 11: כִּי־יִנָּצוּ אֲנָשִׁים יַחְדָּו *wenn Männer unter einander hadern.* 3 M. 24, 10. 2 Sam. 14, 6. 2) s. v. a. Kal *no.* 3. Jes. 37, 26: גַּלִּים נִצִּים wüste Steinhaufen 2 Kön. 19, 25.

Derivate: נוֹצָה, מַצָּה, מַצּוּת.

נִצָּה *f.* (von נָצַץ *no.* 3) Blume, Blüthe. Hiob 15, 33. Jes. 18, 5.

נֹצָה *f.* 1) 3 M. 1, 16 der Unrath im Kropfe, eig. *Part. Niph.* von יָצָא für נוֹצָא, *quod excernitur, excrementum,* vgl. צֵאָה u. צוֹאָה. 2) s. v. a. נוֹצָה (w. m. s.) Schwungfeder.

נְצוּרָה *f.* (von נָצַר *no. I* gebildet wie מְלוּכָה) Wacht Jes. 1, 8: כְּעִיר נְצוּרָה *wie ein Wachtthurm* vgl. עִיר.

I. נָצַח in Kal ungebr., eig. s. v. a. das syr. ܢܨܚ glänzen, metaph. hervorragen, siegen. Im Arab. نصح ist Glanz auf Reinheit und Aufrichtigkeit übertragen vgl. נֵצַח *no.* 2.

Pi. נִצַּח 1) einer Sache vorstehn, darüber gesetzt sein, mit עַל und לְ. 1 Chron. 23, 4. Esr. 3, 8. 9. Part. מְנַצֵּחַ Vorsteher 2 Chr. 2, 1. 17. 34. 12. 2) insbes. der Musik vorstehn, vorsingen. 1 Chr. 15, 21: *und Mattathia . . . (spielten) auf Zithern nach der Octave* (d. h. mit Bassstimme, im Grundtone) לְנַצֵּחַ *als Vorsänger.* (Die beiden Gegensätze sind Vers 19 לְהַשְׁמִיעַ Luther: *helle zu singen*, und V. 20: עַל עֲלָמוֹת mit Jungfrauenstimme, w. m. n.). Dah. לַמְנַצֵּחַ in den Ueberschriften von 53 Psalmen und Hab. 3, 19: *dem Vorsänger sc.* zur Aufführung zu übergeben, worauf auch die Uebersetzung des *Targ.* durch: לְשַׁבָּחָה *ad canendum* hinauskommt. (Es für einen syr. *Inf. Pa.* zu halten, erlaubt der Art. nicht, welcher in dem *Patach* unter *Lamed praef.* liegt). So nach Raschi, Aben Esra und Kimchi die meisten Neuern und die Meinung verdient wirklich den Vorzug, da ausser den Stellen, wo es neben dem Verfasser des Psalms allein steht, entweder das Instrument folgt, nach welchem der Psalm gesungen werden soll (Ps. 4. 5. 6. 45. 53—55), oder die Weise (Ps. 22. 56—59. 75) und die Tonart (Ps. 12. 46). Auch verdient Bemerkung, dass sich diese auf den Tempelcultus bezügliche Inschrift in den spätern Psalmen nicht mehr findet.

Niph. nur Jer. 8, 5: מְשֻׁבָה נִצַּחַת gänzlicher Abfall. S. נֵצַח *no.* 5.

II. נָצַח* Ar. نضح, seltener نضخ sprengen, äthiop. נזח *nasĕha.* Davon נֵצַח *no. II.*

נְצַח *chald. Ithpa.* siegen mit עַל Dan. 6, 4. (Im Syr. dass.).

I. נֵצַח und **נֶצַח**, mit *Suff.* נִצְחִי 1) Glanz, Ruhm. 1 Chr. 29, 11. 1 Sam. 15, 29: נֵצַח יִשְׂרָאֵל *gloria Israëlis,* von Jehova gesagt. 2) Wahrheit, Aufrichtigkeit. (Ar. نصح rein, aufrichtig, treu sein). Hab. 1, 4: לֹא יֵצֵא לָנֶצַח מִשְׁפָּט *nicht nach der Wahrheit wird Recht gesprochen.* (Vgl. Jes. 42, 3). Viell. Spr. 21, 28. 3) Vertrauen. Klagel. 3, 18: אָבַד נִצְחִי *mein Vertrauen ist dahin.* 4) Beständigkeit, Dauer (denn dem Dauernden, Beständigen kann man vertrauen, dem Vergänglichen nicht, vgl. אַכְזָב u. אֵיתָן). עַד נֵצַח bis in Ewigkeit. Ps. 49, 20. Hiob 34, 36. נֶצַח, לָנֶצַח *Adv.* auf

ewig, immerfort, stets. Jes. 34, 10: לְנֵצַח נְצָחִים dass. 5) Vollkommenheit, Vollendung, dah. נֵצַח und לָנֶצַח ganz und gar (unser: *lauter*). Ps. 13, 2: עַד אָנָה יְהוָה תִּשְׁכָּחֵנִי נֶצַח Luther: *Herr, wie lange willst du mein so gar vergessen?* Ps. 79, 5. Hiob 23, 7. Ps. 74, 3: מַשֻּׁאוֹת נֶצַח *lauter Trümmern.*

II. נֵצַח *m.* der Saft, welcher abspritzt (von den gekelterten Trauben). Jes. 63, 3. 6. Stw. נָצַח *no. II.*

נְצִיב *m.* (von נָצַב) gesetzt, gestellt, daher 1) Vorgesetzter s. v. a. נִצָּב 1 Kön. 4, 7. 19. 2) militärischer Posten. 1 Sam. 10, 5. 13, 3. 4, Besatzung 2 Sam. 8, 6. 14. 3) Säule, s. v. a. מַצֵּבָה, vgl. im Ar. نُصُب ,نَصْب Bildsäule, Idol. 1 M. 19, 26: נְצִיב מֶלַח Salzsäule, Säule von Salzstein, dergleichen sich in der Gegend des todten Meeres finden (s. *Legh* in *Macmichaël Journey* S. 205). 4) *N. pr.* Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 45.

נְצִיחַ (nach dem Chald. besiegt) *N. pr. m.* Esra 2, 54. Neh. 7, 56.

נְצִיר Jes. 49, 6 Chethibh Geretteter. Stw. נָצַר Keri: נְצוּרֵי *Part. pass.*

נָצַל in Kal ungebr. Grdbdtg: abreissen, herausreissen, ar. نَصَلَ, verw. mit נָשַׁל und שָׁלַל.

Pi. 1) entreissen jem. etwas 2 Chr. 20, 25, mit dem *Acc.* der Pers. jemanden berauben. 2 M. 3, 22. 12, 36. 2) aus einer Gefahr reissen Ez. 14, 14. S. *Hiph.*

Hiph. הִצִּיל 1) reissen, mit בֵּין auseinander reissen (streitende). 2 Sam. 14, 6: (die Knaben) *zankten sich auf dem Felde* וְאֵין מַצִּיל בֵּינֵיהֶם *und niemand riss sie auseinander.* 2) wie *Pi. no.* 1 entreissen, entwenden, mit מִן 1 M. 31, 9. 16. Ps. 119, 43. 2 Sam. 20, 6: וְהִצִּיל עֵינֵנוּ *und* (damit er nicht) *unser Auge entwende*, für: damit er sich nicht unserem Auge entziehe. 3) retten, befreien. Meistens mit מִן Ps. 18, 49. 34, 5. 18. Micha 5, 5; mit מִיַּד (aus der Hand, Gewalt jem.) 1 M. 32, 12. 37, 21. 22. 2 M. 3, 8. 18, 10; auch מִכַּף Jes. 38, 6. הִצִּיל נַפְשׁוֹ sein Leben retten Ez. 3, 19. 21. אֵין מַצִּיל niemand hilft. Ps. 7, 3. 50, 22. Jes. 5, 29. Mit dem *Dat.* d. P. nur Jon. 4, 6.

Hoph. הֻצַּל herausgezogen werden. Am. 4, 11. Zach. 3, 2.

Niph. 1) pass. von *Hiph. no.* 3 gerettet werden, gerettet sein. Jes. 20, 6 Jer. 7, 10. Amos 3, 12. 2) *reflex.* sich retten. Spr. 6, 3. 5. Mit אֶל zu jemandem fliehen 5 M. 23, 16.

Hithp. sich (*sibi*) etwas abreissen 2 Mos. 33, 6: וַיִּתְנַצְּלוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־עֶדְיָם *da rissen sich die Söhne Israëls ihren Schmuck ab.*

Derivat: הַצָּלָה.

נְצַל *chald. Aph.* הַצֵּל s. v. a. das hebr. הִצִּיל *no.* 3. Dan. 3, 29. 6, 15. 28.

נִצָּן *m.* Blume. HL. 2, 12. Stw. נָצַץ.

נָצַע s. יָצַע.

נָצַץ [verw. mit נוּץ, נָצָא, נָצָה eig. stossen, schwingen, in schnelle Bewegung setzen (نَصَّ incitavit II. ursit) u. in solcher sein; dah.] 1) (stossend) fliegen, dav. נֵץ Habicht, Stossvogel vgl. נָצָא u. נוֹצָה Schwungfeder.

2) glänzen, funkeln (vgl. נוּץ eig. micare) nur Ezech. 1, 7; dav. נִיצוֹץ Funke. 3) blühen (wie im Chald.) nur in den Derivv. נֵץ *no.* 1. נִצָּה, נִצָּן vgl. הֵנֵץ blühen. (Die Wörter des Glänzens werden häufig auf Grünen und Blühen übertragen s. זָהַר, זִו, vgl. *Simonis* arcanum formarum S. 352.)

נָצַק s. יָצַק.

I. נָצַר *fut.* יִצֹּר, seltener יִנְצֹר, s. v. a. נָטַר 1) hüten, bewachen. (Arab. نَطَرَ hüten, verw. mit نَظَرَ ansehen, wie *tueri, intueri* und نَصَرَ schützen, vertheidigen, helfen, befreien). Z. B. einen Weinberg. Hiob 27, 18. מִגְדַּל נֹצְרִים Wachtthurm 2 Kön. 17, 9. Mit

נִצְרָה עַל־דַּל שְׂפָתָי Ps. 141, 3: עַל *wache über die Thür meiner Lippen*, meinen Mund. (Das *Dag.* ist euphonisch). Oft von Jehova, der die Menschen hütet 5 M. 32, 10. Ps. 31, 24. Spr. 22, 12; mit folgendem מִן Ps. 32, 7: מִצַּר תִּצְּרֵנִי *vor Noth behütest du mich.* 12, 8. 64, 2. 140, 2. Jes. 49, 6 Chethibh: נְצוּרֵי יִשְׂרָאֵל *die Geretteten von Israël.* 2) beobachten, halten, z. B. einen Bund 5 M. 33, 9. Ps. 25, 10; die Befehle Gottes Ps. 105, 45. 2 M. 34, 7: נֹצֵר חֶסֶד לָאֲלָפִים *er bewahrt die Gnade bis ins tausendste Glied.* 3) bewachen s. v. a. verbergen. Jes 48, 6: נְצֻרוֹת וְלֹא יְדַעְתָּם *Verborgenes, das du nicht weisst.* 65, 4: בַּנְּצוּרִים יָלִינוּ *in verborgenen Orten übernachten sie.* Daher נְצֻרַת־לֵב versteckten, d. h. hinterlistigen, schlauen Geistes. Spr. 7, 10. 4) im übeln Sinne: jem. belauern. Hiob 7, 29: נֹצֵר הָאָדָם *du Menschenbelaurer!* 5) eine Stadt beobachten, d. h. sie einschliessen, belagern. 2 Sam. 11, 16: בִּשְׁמוֹר יוֹאָב אֶל־הָעִיר *als Joab die Stadt belagerte.* So Jerem. 4, 16: נֹצְרִים *Belagerer.* In der Stelle Jes. 1, 8 sonst erklärt: *wie eine Nachthütte im Gurkenfelde* כְּעִיר נְצוּרָה *so die belagerte Stadt* nimmt man נְצוּרָה besser als Subst. Wacht, u. עִיר in der Bdtg Thurm vgl. Thes. p. 908.

Deriv. נְצוּרָה.

II. נָצַר* Ar. نصر glänzen, schön grünen. Davon נֵצֶר Zweig.

Die Bedeutungen *no. I* und *II hüten* und *grünen* finden sich auch in dem Stammworte חָצַר (welches obendrein die letzte Sylbe mit unserem gemein hat) vereinigt, und höchst wahrscheinlich findet ein Zusammenhang zwischen denselben Statt, nämlich eig. glänzen, نضر, welches auf *blicken, erblicken, sehen* (نظر) übergetragen wird (vgl. שָׁזַף, gr. *φάος δέδορκε*, unser *Blick* f. *splendor* und *obtutus*); daher dann von Aufsicht, Bewachung.

נֵצֶר *m.* 1) Sprössling, Jes. 60, 21, trop. von einem Abkömmling. Jes. 11, 1. Dan. 11, 7. 2) Zweig Jes. 14, 19.

נָצַת s. יָצַת.

נְקֵא *chald.* rein. Dan. 7, 9. Stw. נְקָא s. v. a. das hebr. נָקָה w. m. s.

נָקַב *fut.* יִקֹּב und יִנְקֹב eig. höhlen, aushöhlen (verw. mit יָקַב, קָבַב, כָּוָה), dah. 1) bohren 2) Kön. 12, 10, mit d. *Acc.* durchbohren. (Im Syr. Chald. Arab. dass.) Hiob 40, 24. 26 (*al.* 19. 21). 2 Kön. 18, 21. Hagg. 1, 6: צְרוֹר נָקוּב ein durchlöcherter Beutel. Mit dem Spiesse Hab. 3, 14: נָקַבְתָּ רֹאשׁ פְּרָזָו *du durchbohrst ihrer Führer Haupt.* 2) schneiden, trennen, scheiden, *distinguere*, und davon *distincte dicere*, genau bestimmen, angeben, mit Namen nennen (vgl. פָּרַשׁ). 1 M. 30, 28: נָקְבָה שְׂכָרְךָ עָלַי *bestimme mir deinen Lohn.* Jes. 62, 2. *Part. pass.* נְקֻבִים die Genannten, d. i. die Vornehmen, Edlen des Volkes, die einen Namen haben, im Gegensatz der namenlosen Menge (vergl. 1 Chr. 12, 31). Im Arab. نقيب *dux, tribunus, princeps.* 3) s. v. a. קבב verwünschen, verfluchen. (So ist نقر durchstechen, durchbohren und tropisch schmähen, fluchen). 3 M. 24, 11. 16. 4 Mos. 23, 8. 26. Hiob 3, 8. 5, 3. Spr. 11, 26 (Die Zweideutigkeit des Wortes נקב machte, dass man 3 M. 24, 11 missverstand, und vom Namentlichaussprechen des Gottesnamens verstand, s. יְהוָֹה)

Niph. pass. von *no.* 2. 4 M. 1, 17: *diese Männer* אֲשֶׁר נִקְּבוּ בְּשֵׁמוֹת *welche mit Namen angegeben sind.* 1 Chr. 12, 31. 16, 41. 2 Chr. 28, 15. 31, 19. (Der Form nach vgl. das ar. لَقَبَ nennen, mit Verwechselung des ל und נ).

Derivate ausser den beiden folgenden: מַקֶּבֶת, מַקָּבָה, קָבָה.

נֶקֶב *m.* Ringkasten, *pala gemmarum* (nach *Hieron.*), eig. Vertiefung, Höhlung (von נָקַב). Ez. 28, 13. Vgl. תֹּף. And. Pfeife, von נקב durchbohren, wie חָלִיל von חלל, gegen den Zusammenhang der Stelle. 2) mit dem Art. (die

Höhle) *N. pr.* einer Ortschaft im St. Naphtali Jos. 19, 33.

נְקֵבָה *f.* Weib, Weibchen, das eigenthümliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechtsunterschieds (von der Gestalt der Geschlechtstheile hergenommen), von Menschen 1 M. 1, 27. 5, 2, und Thieren 6, 19. 3 M. 3, 1. 6. 4, 28. 32. 5, 6. 12, 5.

נָקַד* [eigentlich stechen, wie نقد, daher:] 1) punctiren, wie im Chald., dah. נַקָּר Punctator einer Handschrift, arab. نقّط, mit Verwechselung des ד und ט. Davon נִקּוּד, נְקֻדָּה, נָקֹד. — 2) wie das ar. نقد auszeichnen, die besten Individuen aus einer Heerde auswählen (eig. mit einem Punkt bezeichnen), dah. نَقَد, eine Art Schaafe und Ziegen mit vorzüglich feiner Wolle und feinem Haare, aber von kurzen Füssen und hässlicher Gestalt, daher نقّاد Hirt solcher Heerden, s. נֹקֵד.

נָקֹד *m. pl.* נְקֻדִּים punctirt, gesprenkelt, von Schaafen und Ziegen. 1 M. 30, 32 ff. 31, 8 ff.

נֹקֵד *m* Viehhirt, Viehbesitzer. Amos 1, 1. 2 Kön. 3, 4 von dem Könige von Moab. Eig. s. v. a. نقّاد ein Besitzer veredelter Heerden, dann aber in allgemeinerer Bedeutung. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 441.

נְקֻדָּה *f.* Punct, von silbernen Küglein am Halsband. HL. 1, 11.

נִקֻּדִים *m.* 1) Brotkrume, *mica* Jos. 9, 5. 12. 2) einer Art von Gebackenem, kleine Kuchen. 1 Kön. 14, 3. *LXX. κολλυρίς. Vulg. crustula.*

נָקָה rein, ledig sein. Ar. نَقِيَ dass. Im Syr. ausgiessen [*trans.* von leer sein wie עָרָה, הֶעֱרָה], besonders beim Opfer: spenden, opfern, daher מְנַקִּית Opferschale. In Kal nur Jer. 49, 12 נַקֵּה als *Inf. pleon.* bei *Niph.*

Niph. נִקָּה 1) rein, trop. unschuldig sein, mit מִן von einer Schuld Ps. 19, 14. 4 M. 5, 31, von der Pers. Richt. 15, 3: נִקֵּיתִי מִפְּלִשְׁתִּים *ich bin schuldlos an den Philistern* d. i. wenn ich sie jetzt befehde, ist es nicht meine Schuld, sondern die ihrige. 2) frei von Strafe sein, ungestraft bleiben, ohne den Begriff der Unschuld. 2 M. 21, 19. 4 Mos. 5, 19. Spr. 6, 29: לֹא יִנָּקֶה כָּל־הַנֹּגֵעַ בָּהּ *niemand, der sie berührt, bleibt ungestraft.* 11, 21. 3) frei sein, von einem Eide, einer Verpflichtung. 1 Mos. 24, 8. 41. 4) leer, ausgeleert, daher verheert sein, von einer Stadt. (So im Arab. *Conj. X.*). Jes. 3, 26: נִקָּתָה לָאָרֶץ תֵּשֵׁב *verheert wird sie an der Erde sitzen.* Auch in Beziehung auf Personen: vertilgt, ausgerottet werden. Zach. 5, 3.

Pi. נִקָּה 1) für unschuldig erklären, lossprechen. Hiob 9, 28. Mit folgendem מִן Ps. 19, 13. Hiob 10, 14. 2) ungestraft lassen mit dem *Accus* der Person 2 M. 20, 7. 1 Kön. 2. 9. Jer. 30, 11. 46, 28; mit dem *Acc.* des Verbrechens Joël 4, 21: וְנִקֵּיתִי דָּמָם לֹא נִקֵּיתִי wahrsch. das erste Mal zu lesen: נִקַּמְתִּי (*LXX. ἐκζητήσω*): *ich räche ihr Blut, und lasse nicht ungestraft.* Absol. 2 M. 34, 7: *welcher vergibt Schuld und Vergehen und Sünde,* וְנַקֵּה לֹא יְנַקֶּה *aber auch nicht immer lospricht, sondern* u. s. w. 4 M. 14, 18. Nah. 1, 3.

Derivate: נָקִי, נָקִיא, נִקָּיוֹן, מְנַקִּית.

נְקוֹדָא (ausgezeichnet) *N. pr. m.* Esra 2, 48. 60. Neh. 7, 50. 62.

נָקַח s. לָקַח.

נָקֹט s. v. a. קוּט und קוּץ Ekel empfinden gegen etwas, mit בְּ, Hiob 10, 1. Das *Fut.* und andere Formen bilden sich von קוּט.

נָקִי Plur. נְקִיִּים *Adj.* 1) rein, unschuldig. 2 M. 23, 7. Hiob 4, 7. 9, 23. דָּם נָקִי unschuldiges Blut. 5 M. 19, 10. 13. Mit מִן 2 Sam. 3, 28: נָקִי אָנֹכִי מִדְּמֵי אַבְנֵר *ich bin unschuldig an dem Blute Abners.* 2) frei von Verantwortung, Verpflichtung, mit מִן 1 Mos. 24, 41. 4 Mos. 32, 22, vom

Kriegsdienst 5 Mos. 24, 5. 1 Kön. 15, 22.

נָקִיא s. v. a. das vor. (mit angehängtem *Aleph*. Gramm. §. 23, 3 Anm. 3). Joël 4, 19. Jon. 1, 14 im Chethibh.

נִקָּיוֹן *m* (von נָקָה) Reinheit. Amos 4, 6: נִקְיוֹן שִׁנַּיִם Reinheit der Zähne, für: Hungersnoth. נִקְיוֹן כַּפַּי Reinheit meiner Hände, Bild der Unschuld. 1 M. 20, 5. Dann bes. mor. Reinheit, Unschuld. Ps. 26, 6. 73, 13.

נָקִיק oder **נְקִיק**, nur *st. constr*. Jer. 13, 4: נְקִיק הַסָּלַע Spalte des Felsens, und Plur. נְקִיקֵי הַסְּלָעִים Jes. 7, 19. Jer. 16, 16. Stw. נקק w. m. n.

נָקַם *inf.* נְקוֹם *fut.* יִקּוֹם rächen, Rache nehmen. 3 M. 19, 18. Ar. نقم I. VIII. [eig. wohl suchen, fordern vgl. דָּרַשׁ]. 1) die Sache oder Person, welche jemand rächt, steht mit dem *Acc.* 5 M. 32, 43, mit עַל Ps. 99, 8, oder mit folgender Construction 3 M. 26, 25: חֶרֶב נֹקֶמֶת נְקַם בְּרִית *das Schwert, welches den Bund rächt.* 2) die Sache oder Person, an welcher man etwas rächt, steht mit מִן 1 Sam. 24, 13, מֵאֵת 4 M. 31, 2. מִיַּד 2 Kön. 9, 7, לְ Nah. 1, 2. Ez. 25, 12, und dem *Acc.* Jos. 10, 13. Einige Beispiele vollständiger Constructionen sind 1 Sam. a. a. O.: נְקָמַנִי יְהוָה מִמֶּךָּ *Jehova wird mich an dir rächen.* 4 M. 31, 2. Absol. steht es 3 M. 19, 18.

Niph. 1) sich rächen. Ez. 25, 15: יִנָּקְמוּ נָקָם. Die Person, an welcher man sich rächt, steht mit בְּ Richt. 15, 7. 1 Sam. 18, 25 und מִן Jes. 1, 24. Richt. 16, 28. 2) *pass.* 2 M. 21, 20.

Pi. s. v. a. Kal 2 Kön. 9, 7. Jer. 51, 36.

Hoph. fut. יֻקַּם gerochen werden. 1 M. 4, 24. 15: *wenn irgend jemand den Kain tödtet, soll es siebenfältig gerochen werden.* 2 M. 21, 20.

Hithpa. 1) sich rächen, wie *Niph.* Jer. 5, 9. 29. 9, 8. 2) Part. מִתְנַקֵּם sich rächend, rachgierig. Ps. 8, 3. 44, 17. Davon

נָקָם *m.* und **נְקָמָה** mit *Suff.* נִקְמָתִי Pl. נְקָמוֹת *f.* 1) Rache. 5 M. 32, 35. Rache üben wird ausgedrückt durch הֵשִׁיב 5 M. 32, 41. 43, לָקַח Jes. 47, 3. Jer. 20, 10, עָשָׂה Ps. 149, 7. Ez. 25, 17, mit לְ, מִן, בְּ der Person. נָתַן נִקְמָתִי בְּ seine Rache kommen lassen über jem. Ez. 25, 14. 4 M. 31, 3. נָתַן נִקְמַת לְ jemandem Rache verleihen, Genugthuung verschaffen. Ps. 18, 48, vgl. Richt. 11, 36. Durch den folgenden Genitiv wird häufig die Sache ausgedrückt, für welche man Rache nimmt. Jer. 50, 28: נִקְמַת הֵיכָלוֹ *die Rache für seinen Tempel*, vgl. 51, 36. 2) Rachsucht. Klagel. 3, 60. עָשָׂה בִּנְקָמָה mit Rachsucht handeln Ez. 25, 15.

נָקַע s. v. a. יָקַע sich abreissen, trop. entfremden Ez. 23, 18. 22. 28. Von dieser Form kommt nur das Prät., von יָקַע das *Fut.* vor.

נָקַף 1) wie im Chald. und Arab. *schlagen*, verw. mit נָגַף. S. *Pi.* — 2) zusammenschlagen (mit Nägeln), dah. *zusammenfügen* (vergl. *Syr. Aph.* zusammenfügen. *Pe.* zusammenhängen), insbesondere von dem Zusammenfügen im Kreise, dah. 3) im Kreise gehen, reiheum gehen. Jes. 29, 1: חַגִּים יִנְקֹפוּ *die Feste mögen reiheum gehen*, d. i. nach der Feste Kreislauf.

Pi. נִקֵּף 1) umhauen, z. B. das Gebüsch eines Waldes. Jes. 10, 34. 2) s. v. a. כָּרַת zerstören. Hiob 19, 26: וְאַחַר עוֹרִי נִקְּפוּ זֹאת *und nachdem meine Haut zerstört sein wird*, (wird) *diess* (geschehen), näml Gottes Ankunft v. 25. Der Plur. נִקְּפוּ bezeichnet die geschehene Handlung ohne Rücksicht auf ein bestimmtes Subject, *dicunt* für *dicitur*, s. Lgb. 798.

Hiph. הִקִּיף 1) s. v. a. Kal *no.* 3. ringsum gehen Hiob 1, 5. Elliptisch 3 M. 19, 27: לֹא תַקִּפוּ פְּאַת רֹאשְׁכֶם *ihr sollt nicht rings scheeren das Aeusserste eures Haupt (-haares). Symm.* οὐ περιξυρήσετε κύκλῳ τὴν πρόςοψιν τῆς κεφαλῆς ὑμῶν, in Bezug auf eine gewisse Art heiliger Tonsur bei den Arabern, nach welcher sie die Haare

rings umher abschoren, und auf der Mitte des Kopfes stehen liessen. Herodot 3, 8. 4, 175. Daher הִקִּיף und הַקֵּף Jos. 6, 3. 11 *circumeundo Adv.* für: *circum*, rings. 2) umringen, umgeben. Mit dem *Acc.* 1 Kön. 7, 24. Ps. 22, 17; mit עַל 2 Kön. 6, 14. Ps. 17, 9. 88, 18. Mit d. *Acc.* d. S. und עַל d. Pers. jem. mit etwas umgeben. Hiob 19, 6: וּמְצוּדוֹ עָלַי הִקִּיף *und sein Netz hat er um mich geschlagen.* Klagel. 3, 5.

Davon die beiden folg. Derivate.

נֹקֶף *m.* das Abschlagen der Oliven, von נָקַף *no.* 1. Jes. 17, 6. 24, 13. (Chald. נְקוּף dass.).

נִקְפָּה *f.* Strick, der den Leib umgibt, von נָקַף *no.* 2, im Gegens. des schönen Gürtels. *LXX. σχοινίον. Vulg. funiculus.* Luther: loses d. i. schlechtes Band. Jes. 3, 24.

נָקַק * wahrsch. spalten, stechen, aushöhlen wovon נָקִיק Spalte, Höhle. Viell. findet es sich noch im Samarit. S. meine *Anecdott. orient. I,* S. 88. Es hat Eine Bedeutung mit נָקַב u. נָקַר.

נָקַר *fut.* יִקֹּר und *Pi.* נִקֵּר bohren, stechen, graben. (Im Arab. und Aram. dass. Aethiop. נקר *nakuara* einäugig sein, Ein ausgestochenes Auge haben). Insbes. vom Ausstechen der Augen 4 M. 16, 14. Richt. 16, 21; vom Aushacken derselben durch die Vögel Spr. 30, 17. Hiob 30, 17: לַיְלָה עֲצָמַי נִקַּר *die Nacht durchbohrt meine Gebeine,* poët. in der Nacht durchbohrt sie der Schmerz, vgl. 3, 3.

Pu. ausgegraben sein. Jes. 51, 1. Hier als Bild der Abstammung. Davon

נְקָרָה oder **נִקְרָה** nur in der Verbindung: נִקְרַת־הַצּוּר 2 M. 33, 22 die Felsenhöhle. Plur. נִקְרוֹת הַצֻּרִים Jes. 2, 21.

נָקַשׁ s. v. a. יָקֹשׁ und קוּשׁ Schlingen legen, verstricken, fangen. Ps. 9, 17: בְּפֹעַל כַּפָּיו נוֹקֵשׁ רָשָׁע *durch seiner Hände Werk legt der Frevler Schlingen,* näml. sich selber.

Niph. verstrickt, verführt werden. 5 M. 12, 30.

Pi. Schlingen, Fallen legen. Ps. 38, 13. 109, 11: יְנַקֵּשׁ נוֹשֶׁה לְכָל־אֲשֶׁר־לוֹ *der Gläubiger nehme alles, was sein ist,* eig. *laqueos iniiciat omni cet.*

Hithp. eine Schlinge legen, nachstellen, mit בְּ. 1 Sam. 28, 9.

נְקַשׁ *chald.* stossen, schlagen. Dan. 5, 6: *und seine Kniee schlugen an einander.* Syr. dass. auch vom Schlagen in die Hände, vom Zähneklappen, und im Ar. نقس vom Schlagen der Klapper.

נֵר *plur.* נֵרוֹת (von נור leuchten) *m.* 1) Leuchte, Lampe, Zeph. 1, 12, von den Lampen des grossen Armleuchters 2 M. 35, 14. Oefter steht es trop. *a*) die Leuchte Israëls, von David. 2 Sam. 21, 17. *b*) in Beziehung auf Glück (vgl. אוֹר), doch immer mit Beibehaltung des Bildes, z. B. Spr. 13, 9: נֵר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *die Leuchte der Gottlosen verlischt.* 20, 20. 31, 18. Ps. 18, 29. Hiob 29, 3. 2) *N. pr.* des Grossvaters von Saul 1 Sam. 14, 50. 51. 26, 5. 1 Chr. 8, 33.

נִר Spr. 21, 4 dass.

נָרַג * sehr zweifelhaftes Stw. angenommen für נִרְגָּן, was man besser auf רָגַן zurückführt.

נֵרְגַל 2 Kön. 17, 30 *N. pr.* eines Abgottes der Chuthäer. Wahrsch. s. v. a. נירִיג der Planet Mars in dem Zabischen, der auch מַרִּיךְ, arab. *Mirrich* hiess; die erste Form scheint das *pers. Nireh*, Name eines der sieben Dews des Himmels, vgl. Zeitschr. d. D. Morg. Ges. IX, 483; v. Bohlen verglich sanscr. Nrigal (devorans homines) von einem tapfern Krieger s. Thes. p. 913.

נֵרְגַל שַׂרְאֶצֶר chald. *N. pr.* 1) eines Obersten der Magier unter Nebucadnezar Jer. 39, 13. 2) eines Kriegsobersten dess. Königs, ebend. V. 3. Derselbe Name ist wohl *Neriglissar.*

נִרְגָּן *m.* Ohrenbläser, Verläumder. Spr. 16, 28. 18, 8. 26, 20. 22. Stw. רָגַן

ἐφάπτεσθαι, 1 M. 31, 25. 44, 6. 2 M. 14, 9. 15, 9. 2 Sam. 15, 14, eine Zeit 1 M. 47, 9. 3 M. 26, 5. *Meine Hand erreicht etwas*, häufige Phrase für: ich erwerbe etwas, kann es aufbringen, erschwingen. 3 M. 14, 31 ff. 25, 26. Ez. 46, 7. Mit לְ 3 M. 5, 11. *Absolute:* (etwas) erwerben, ebenfalls von der Hand: 3 M. 25, 47. Auch sagt man: jemanden erreichen, für: ihn treffen, Hiob 41, 18: mit dem Schwerte; von dem Segen, Fluche 5 M. 28, 2. 15. 45, von der Schuld Ps. 40, 13, von dem Zorne Ps. 69, 25.

Anm. הִשִּׂיג Hiob 24, 2 steht für הִסִּיג v. סוּג statt הֵסִיג.

נְשׂוּאָה *f.* (von נָשָׂא) das, was getragen wird, Bürde. Jes. 46, 1.

נָשִׂיא *m. adj. verbale pass.* von נָשָׂא, *elatus*. Nach dem Sprachgebrauche 1) Fürst, und zwar (wie נָגִיד), allgem. Ausdruck sowohl vom Könige 1 Kön. 11, 34. Ezech. 12, 10. 45, 7 ff. 46, 2 ff., als von den Stammfürsten der Israëliten 4 Mos. 7, 11 ff. 34, 18 ff. (vollst. נְשִׂיאֵי הָעֵדָה Fürsten der Gemeine 4 Mos. 4, 34), der Ismaëliter 1 M. 17, 20, selbst von den Familienfürsten 4 M. 3, 24. 30. 35. Dah. der oberste Stammfürst der Leviten zum Unterschiede V. 32: נְשִׂיא נְשִׂיאֵי הַלֵּוִי, vgl. auch 1 Chr. 7, 40.

2) Plur. נְשִׂיאִים aufsteigende Dünste, die sich zu Wolken sammeln Jer. 10, 13. 51, 16, daher: Wolken selbst. Ps. 135, 7. Spr. 25, 14. (Arab. نَشَاةٌ und نَشْءٌ aufsteigender Dunst, eine so eben entstandene Wolke).

נָשַׂק in Kal ungebr.

Hiph. הִשִּׂיק anzünden. Jes. 44, 15. Ez. 39, 9.

Niph. sich entzünden. Ps. 78, 21. (Im Chald. אַסִּיק dass.).

נָשַׂר * [s. v. a. שׂוּר sägen, theilen, vgl. auch מַשּׂוֹר] nach dem Schalle gebildet, wie das lat. *serro*, chald. נְסַר, ar. نشر, وشر, اشر. Davon מַשּׂוֹר Säge.

נָשָׁא 1) umherschweifen, umherirren, irren, daher im Syr. ܢܘܫܝܐ Irrthum. [Auch das syr. Stw. ist vorhanden im Aph. ܐܫܝ irren machen, verführen, was Cast. fälschlich unter ܐܫܐ hat. Das entsprechende arab. نَسَأَ ist *Conj. VIII.* umherschweifen, weit fortgehen auf der Weide, sich entfernen. Im *nomen act.* Schweifen (evagatio) und ein längerer Zwischenraum; نساة Verschiebung, Frist. Davon in *Conj. I. IV* fristen z. B. das Leben d. i. erhalten, etwas Gekauftes: creditiren. Im Hebr. daher 2) darleihen, auf Borg geben, wie נֹשֶׁא creditor zeigt, wofür öfter נֹשֶׁה steht. Aus dem in *no.* 1. liegenden Schweifen, Verlorengehn, Vergehen (*ἔῤῥειν*) ergibt sich die Verw. mit dem trans. נָשָׁה vernachlässigen, vergessen, vgl. chald. שְׁלָה irren und vergessen.]

Hiph. הִשִּׁיא in Irrthum führen, dah. wie *πλανᾶν* *a*) verführen 1 M. 3, 13. Jer. 49, 16. *b*) täuschen. Mit d. *Dat.* 2 Kön. 18, 29 und *Acc.* z. B. in der Parallelstelle 2 Chr. 32, 15. 2 Kön. 19, 10. Jerem. 37, 9: אַל־תַּשִּׁאוּ נַפְשֹׁתֵיכֶם *täuschet euch nicht selbst.* Ps. 55, 16 im Keri: יַשִּׁי מָוֶת עָלֵימוֹ *der Tod täusche sie* und breche *über sie herein*, d. h. breche unvermuthet über sie herein, überrasche sie.

Niph. getäuscht sein. Jes. 19, 13.

2) darleihen s. v. a. נָשָׁה *no.* 2 jemandem auf Wucher leihen, mit בְּ Neh. 5, 7. Dah. נֹשֵׁא בוֹ Jes. 24, 2 und נֹשֶׁא 1 Sam. 22, 2, der Gläubiger.

Hiph. drängen (als Gläubiger), eig. den Gläubiger machen, mit בְּ Ps. 89, 23.

Derivate: מַשָּׁא, מַשָּׁאָה.

נָשַׁב s. v. a. נָשַׁם und נָשַׁף wehen, vom Winde. Jes. 40, 7. [ar. نسب IV heftig wehen.]

Hiph. 1) wehen lassen. Ps. 147, 18. 2) verscheuchen. 1 M. 15, 11.

נָשָׁה ar. نَسِيَ [eig. *trans.* zu נָשָׁא w. m. s.] 1) versäumen, ausser Acht lassen: *a*) verlassen, vernachlässigen Jer.

23, 39 wo es auch mit א geschrieben wird. *b) vergessen* Klagel. 3, 17.

Niph. vergessen werden. Jes. 44, 21: לֹא תִנָּשֵׁנִי *du wirst nicht gern vergessen werden*, f. das gewöhnlichere תִּנָּשֶׁה לִּי.

Pi. vergessen machen, mit dopp. *Acc.* 1 M. 41, 51.

Hiph. הִשָּׁה s. v. a. *Pi.* Hi. 39, 17. *Gott liess ihn* (den Vogel Strauss) *die Weisheit vergessen.* 11, 6: כִּי־יַשֶּׁה לְךָ אֱלוֹהַּ מֵעֲוֹנֶךָ *dass Gott dir in Vergessenheit bringt von deiner Schuld,* d. h. dass er dir nachlässt von deiner Schuld.

Derivate: נְשִׁיָּה, נָשֶׁה u. die *Nomm. pr.* מְנַשֶּׁה, יְשִׁיָּה.

2) leihen s. v. a. נָשָׁא *no.* 2 und zwar *a) an* jemanden leihen, *mutuum dare α)* mit בְּ der Person, Jer. 15, 10: לֹא נָשִׁיתִי וְלֹא נָשׁוּ בִי *ich habe nichts entlehnt und sie haben mir nichts geliehen.* Jes. 24, 2: כַּנֹּשֶׁה כַּאֲשֶׁר נֹשֶׁה בוֹ *wie der Schuldner, so der Gläubiger.* 5 M. 24, 11. Neh. 5, 10. *Part.* נֹשֶׁה Schuldherr, Gläubiger. 2 Kön. 4, 1. Ps. 109, 11. *β)* mit בְּ des Preises, wofür man leihet, also des Zinses. Neh. 5, 11: *den Hundertsten von Geld* אֲשֶׁר אַתֶּם נֹשִׁים בָּהֶם *wofür ihr geliehen habt.* Part. נֹשֶׁה Wucherer 2 M. 22, 24. *b)* leihen, geliehen empfangen Jer. 15, 10. Jes. 24, 2.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 1 mit בְּ: jemandem leihen. 5 M. 15, 2. 24, 10.

Derivat: מַשֶּׁה und נְשִׁי.

נָשֶׁה *m.* nur in גִּיד הַנָּשֶׁה *Nerv der Hüftgegend:* 1 M. 32, 33 s. v. a. das ar. نَسًا *nervus s. tendo, qui per femur et crus ad talos fertur,* der *nervus ischiaticus.* [Es ist die längste u. am weitesten verbreitete und verästelte Sehne des Leibes, bei *Joseph.* *τὸ νεῦρον τὸ πλατύ*, dah. wahrsch. vom weiten Umherschweifen benannt vgl. unter נָשָׁא oder von der Länge vgl. نساء, نسوع Länge.]

נְשִׁי *m.* Schuld, *debitum.* 2 Kön. 4, 7.

נְשִׁיָּה *f.* Vergessenheit. Psalm 88, 13. Stw. נָשָׁה *no.* 1.

נָשִׁים Weiber, s. אִשָּׁה.

נְשִׁיקָה *f.* (von נָשַׁק) Kuss. HL. 1, 2. Spr. 27, 6.

נָשַׁךְ *fut.* יִשֹּׁךְ Koh. 10, 11 und יִשָּׁךְ Spr. 23, 32. 1) beissen, von den Schlangen 1 Mos. 49, 17. 4 M. 21, 6 ff.; von Menschen Micha 3, 5. 2) metaph. quälen, bedrücken Hab. 2, 7, insbes. wuchern 5 M. 23, 20. S. *Hiph.*

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. 4 M. 21, 6. Jer. 8, 17.

Hiph. הִשִּׁיךְ jemandem Wucher od. Zins auflegen, mit d. *Dat.* d. P. 5 M. 23, 21. Derivv. folgen.

[Anm. Grdbdtg ist viell. sich anheften, anhängen, wovon das Beissen auch in لسب benannt ist, und was bes. von der Schlange gilt vgl. Act. 28, 3. 4.]

נֶשֶׁךְ *m.* Zins, Wucher. Ps. 15, 5. Ez. 18, 8. 13. שִׂים נֶשֶׁךְ עַל jemandem Zins auflegen. 2 M. 22, 24. (Vergl. im Aram. נְכַת, ܢܟܬ beissen, wovon נוֹכְתָא Wucher; im Arab. قَرض nagen *Conj. III.* wuchern, auf Wucher leihen. So sagt Lucan 1, 171: *usura vorax*).

נִשְׁכָּה s. v. a. לִשְׁכָּה Nebenzimmer, od. Celle des Tempels. Neh. 3, 30. 12, 44. 13, 7. Die Etymologie ist ungewiss. Einige nehmen es als *transpon.* für שְׁכִנָה Wohnung. Viell. ist es persisch, wo sich von نشستن *nischasten* sitzen ableiten lässt: نشاه *nischach* Sitz, Wohnung. [Hebräisch wurde es wohl als *Anhang* gedacht vgl. Anm. zu נָשַׁךְ. Dies hat, wie ich sehe, schon Maurer in s. HWB., mit dem ich auch in der Erkl. v. לִשְׁכָּה zus. getroffen bin.]

נָשַׁל *fut.* יִשַּׁל *(intrans.) Imp.* שַׁל [ar. نسل ausfallen, abfallen, leicht herausgehen.]

1) elabi, delabi *a)* vom abfallen der Oliven 5 M. 28, 40. *b)* herausgehen 5 M. 19, 5: וְנָשַׁל הַבַּרְזֶל מִן־הָעֵץ *und wenn das Eisen aus dem Stiele fährt.* [Im Arab. auch von dem was

(von selbst) ausfliesst; vgl. syr. ܢܫܪܐ deciduum, *talm.* נְשַׁר abfallen v. Blättern u. Früchten.]

2) *trans.* *a*) ausziehen, abwerfen z. B. den Schuh (die Sandale) 2 M. 3, 5. Jos. 5, 15, vgl. שָׁלַל. *b*) herauswerfen, vertreiben, ein Volk aus einem Lande 5 M. 7, 1. 22.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 2. 2 Kön. 16, 6.

נָשַׁם* hauchen, arab. نسم wehen, u. duften *Conj. V* athmen, syr. dass. Hebr. nur in Derivv. — (Das *Fut.* אֶשֹּׁם Jesaia 42, 14 *ich will schnauben*, HWB. 4. Ausg., Hitz. Knob. u. A. nach נְשָׁמָה *no.* 1. *b*, ist im Thes. p. 922 wie יָשֹׁם zu שָׁמֵם gezogen.) Dav. תִּנְשֶׁמֶת u.

נְשָׁמָה *f.* 1) Hauch. Insbes. *a*) vom kalten Winde, vgl. ψῦχος Hiob 37, 10. *b*) vom Zornhauch, Schnauben Gottes Ps. 18, 16. Jes. 30, 33. *c*) dessen belebender, begeisternder Anhauch. Hi. 32, 8. 33, 4, vgl. 26, 4. 2) Athem, das belebende Prinzip im menschlichen Körper (vgl. נֶפֶשׁ *no.* 2). 1 M. 2, 7. Hiob 27, 3. 3) lebendes Wesen, wie נֶפֶשׁ *no.* 4. 5 M. 20, 16. Jos. 10, 40. 4) vernünftige Seele. Spr. 20, 27.

נִשְׁמָא *chald.* Lebenshauch, Leben Dan. 5, 23.

נָשַׁף hauchen, blasen. 2 M. 15, 10, mit בְּ anblassen Jes. 40, 24. Vergl. נָשַׁם, נָשַׁב [u. d. Anmerkung zu נָשָׁה.] Davon יַנְשׁוֹף und

נֶשֶׁף *m.* mit *Suff.* נִשְׁפּוֹ 1) Abenddämmerung, in welcher eine kühle Luft weht (רוּחַ הַיּוֹם 1 M. 3, 8). Hiob 24, 15. Spr. 7, 9. 2 Kön. 7, 5. 7. Jer. 13, 16. dah. Finsterniss, Nacht überh. Jes. 5, 11. 21, 4. 59, 10. (*LXX* σκότος Hiob 24, 15. Spr. 7, 9). Auch 2) von der Morgendämmerung. Hiob 7, 4. 1 Sam. 30, 17.

נָשַׁק *fut.* יִשַּׁק und יִשֹּׁק (1 Kön. 19, 20) 1) eig. fügen, ordnen, richten (ar. نسق reihen, ordnen) und *intrans.* sich richten, fügen. (Vergl. *Hiph.*). 1 M. 41, 40: עַל־פִּיךָ יִשַּׁק כָּל־עַמִּי *nach deinem Befehle richte sich mein ganzes Volk.* So *LXX. Onk. Vulg. Saad.* Gewöhnlich: *auf deinen Mund küsse mein ganzes Volk*, d. i. dir huldige es (nach *no.* 3), allein die Huldigung bestand nicht in einem Mundkusse des Volkes, sondern in einem Kusse auf den Fuss, das Knie, höchstens die Hand des Regenten und wurde wohl nicht dem Vesir geleistet. 2) rüsten (wovon נֶשֶׁק). 2 Chr. 17, 17: נֹשְׁקֵי קֶשֶׁת mit dem Bogen gerüstet. Ps. 78, 9: נוֹשְׁקֵי רוֹמֵי־קֶשֶׁת eig. *Gerüstete unter den Bogenschützen*, f. gerüstete Bogenschützen. 3) küssen (*os adiungere ori*), mit dem *Dat.* 1 M. 27, 29. 2 Sam. 15, 5, mit dem *Suff.* HL. 1, 2, mit אֶת 1 Sam. 20, 41. Ps. 85, 11: צֶדֶק וְשָׁלוֹם נָשָׁקוּ *Gerechtigkeit und Glück küssen sich.* (Parall. begegnen sich). Von dem zugeworfenen Kusse (*adoratio*) an Götzen Hi. 31, 27, vgl. 1 Kön. 19, 18. Hos. 13, 2.

Pi. s. v. a Kal *no.* 3, küssen. 1 M. 31, 28. Vom Huldigungskusse der Besiegten an den Sieger Ps. 2, 12.

Hiph. an einander stossen, mit אֶל Ezech. 3, 13. Vgl. 1, 9, wo dieses durch חָבַר ausgedrückt ist.

[Anm. Der im Thes. p. 923 f. gegebenen Scheidung eines נָשַׁק spannen s. v a. נָקַשׁ, קוּשׁ, und eines zweiten נָשַׁק küssen eig. trinken, wozu wieder 1 M. 41, 40 gezogen ist, steht schon die Constr. des letzteren mit *Dat.* entgegen, und die Schwierigkeit, נֶשֶׁק Waffen (im Thes. Geschoss) vom Spannen abzuleiten. Das auf Gehorsam übertragene Sich fügen 1 M. a. a. O. (ἕπεσθαί τινι) liegt vollständig im Arab. نسق *Conj. III.* folgen. Die Grdbdtg ist daher viell. anhangen, sich anheften; aus der zusammenhängenden Folge entsteht das Reihen u. Ordnen.]

Derivat: נְשִׁיקָה, und

נֶשֶׁק und **נֵשֶׁק** *m.* 1) Waffen, Rüstung. [wie arma, ἄρμενα von ἄρω] 1 Kön. 10, 25. Ez. 39, 9. 10. Ps. 104, 8: בְּיוֹם נָשֶׁק *am Tage der Rüstung*, d. h. des Kampfes. 2) Rüsthaus Neh. 3, 19, dasselbe Gebäude, welches 1 Kön. 7, 2:

בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן Haus vom Walde Libanon genannt wird, worin Salomo nach 1 Kön. 10, 17 prächtige Waffenrüstungen aufhing. Vgl. Jes. 22, 8.

נָשַׁר* Ar. نسر mit dem Schnabel das Fleisch zerrupfen (von Raubvögeln), auch: verwunden.

נֶשֶׁר *m. Adler.* (Ar. نَسْر, syr. ܢܫܪܐ dass.) 5 M. 32, 11. Ez. 17, 3, im gemeinen Leben auch vom Geier (wie ἀετός, نسر s. *Bocharti Hieroz.* II, S. 312), weshalb ihm Hiob 39, 27. Spr. 30, 17 (vgl. Matth. 24, 28) ein Aasfressen, Micha 1, 16 ein kahler Kopf zugeschrieben wird (*Vultur barbatus Linn.*). Auf den Adler, der seine Federn öfters wechselt, bezieht sich Ps. 103, 5: *dass sich erneuet, gleich dem Adler, deine Jugend.*

נְשַׁר *pl.* נִשְׁרִין *chald.* dass. Dan. 4, 30. 7, 4.

נָשַׁת eig. vertrocknen, versiegen (vom Wasser). Jes. 41, 17: לְשׁוֹנָם בַּצָּמָא נָשָׁתָּה *ihre Zunge vertrocknet vor Durst.* (Das *Dag.* ist euphonisch). Vom Versiegen der Kraft Jer. 51, 30.

Niph. vom Versiegen des Wassers. Jes. 19, 5. (Aeth. ነሠተ *nasata* verwüsten, zerstören.) In derselben Bedeutung steht נָתַשׁ Jer. 18, 14.

[Anm. Gegen den gramm. wohl berechtigten Versuch alle drei Stellen, in denen das Stw. נָשַׁת vorkommt, auf *Niph.* von שָׁתַת zurückzuführen, spricht dass ܢܫܝܐ versiegend, und نَشّ trokken werden (vom Brote), vorhanden ist, also für die W. נש die Bed. trockenen feststeht, welche sich an das Aushauchen (نسيس) u. blasen (נשב, נשם, נשף) anschliesst, wie in ἄζαλέος, ἄζαλνω vgl. ἀάζω, in αὖος neben αὔρα von ἄω und in ψύχω.]

נִשְׁתְּוָן *m. hebr.* und *chald.* Brief. Esra 4, 7. 18. 23. 5, 5. 7, 11. Wahrsch. von dem. pers. نبشتن *nobischten,* auch *novischten, nevisten* d. i. schreiben, mit Versetzung des Zischbuchstabens ש.

נָתַב* [wahrsch. wie τρίβω terere eig. abreiben, abstossen, (vom Weg) abtreten vgl. تَابَ abgerieben, aufgerieben, vom Rücken der Lastthiere, und تَبّ detrimentum.] Davon נָתִיב τρίβος.

נתונים s. v. a. נְתִינִים Esra 8, 17 Chethibh.

נָתַח nur in *Pi.* נִתַּח in Stücken zerschneiden, zerlegen, insbes. von einem geschlachteten Thiere. 2 M. 29, 17. 3 M. 1, 6. 12. 8, 20. Davon

נֵתַח *plur.* נְתָחִים Stück, bes. vom zerlegten Fleische. 3 Mos. 1, 8 ff. Ez. 24, 4.

נָתִיב *m.* und **נְתִיבָה** *f. pl.* נְתִיבִים u. נְתִיבוֹת 1) eig. *Adj.* betreten. (Stw. נתב) דֶּרֶךְ נְתִיבָה betretener, gebahnter Weg Spr. 12, 28. Dann ohne דֶּרֶךְ dass. Richt. 5, 6. (Gegens. krummer Schleichweg) und dann: 2) Steig, Pfad überh., nur poët. Hiob 18, 10. 28, 7. 41, 24. נְתִיבוֹת בֵּיתוֹ die Pfade nach seiner Wohnung Hi. 38, 20.

נְתִינִים *m. pl.* eig. Geschenkte, Geweihte (vgl. bes. 4 M. 8, 19), daher Tempeldiener, Knechte des Heiligthums, welche die geringeren Dienste und Handleistungen beim Tempel übernehmen mussten. Esr. 8, 17. 20. Neh. 3, 31. 7, 46. 60. 73. 11, 3. 21 u. s. w. Im Chald. Esra 7, 24.

נָתַךְ nur im *fut.* יִתַּךְ (verw. mit נָסַךְ) sich ergiessen. Hiob 3, 24. Metaph. vom Zorne 2 Chron. 12, 7. 34, 25. Jer. 42, 18. 44, 6, vom Fluche Dan. 9, 11, vom Strafgericht V. 27.

Niph. s. v. a. Kal nur im Prät. 1) sich ergiessen, vom Wasser, Regen 2 M. 9, 33, vom Zorne 2 Chr. 34, 21. Jer. 7, 20. 2) zerfliessen, schmelzen. Ez. 22, 21. 24, 11.

Hiph. הִתִּיךְ, ein Mal *inf.* הַנְתִּיךְ Ez. 22, 20. 1) hingiessen, hinschütten

Hiob 10, 10, das Geld 2 Kön. 22, 9. 2) schmelzen Ez. 22, 20. *Hoph. pass.* V. 22.

Derivat: הִתּוּךְ.

נָתַן *fut.* יִתֵּן, יִתֶּן־, aber auch 1 *pers.* נִתֵּן (Richt. 16, 5) *imp.* תֵּן, תְּנָה *inf. absol.* נָתוֹן, *constr.* תֵּת (für תֶּנֶת) mit *Suff.* תִּתִּי, selten נְתֹן (syr. ܢܬܠ).

1) geben, mit d. *Acc.* dessen, was man gibt und dem *Dat.* der Pers. 1 M. 25, 6. Jes. 8, 18, seltner mit אֶל der Pers. Jes. 29, 11. Jer. 36, 32, und mit dem *Suff.* Jos. 15, 19: נְתַתָּנִי du hast mir gegeben. Jes. 27, 4 (vgl. das *Suffixum* als *Dat.* Zach. 7, 5, wiewohl das Suffixum hier auch Accusativ sein kann, näml. geben f. empfangen machen, vgl. im Ar. عطا *Conj. IV.* und نال, ناول *geben* mit dem *Affixo* der Person, welcher gegeben wird). Mit בְּ des Preises, *wofür* man gibt Joël 4, 3. Ez. 18, 13, mit אֶל hinzugeben = hinzufügen zu etwas Ez. 21, 34. *Impers.* Spr. 13, 10: רַק־בְּזָדוֹן יִתֵּן מַצָּה *nur durch Uebermuth gibt es* (entsteht) *Hader.* — מִי יִתֵּן wer wird geben? als wünschende Frage, für: möchte jem. geben! Richt. 9, 29. Ps. 55, 7. Dann blos Umschreibung des Wunsches. Es construirt sich dann *a*) mit dem *Acc.* 5 M. 28, 67: מִי־יִתֵּן עֶרֶב *o wäre es doch Abend!* *b*) mit dem *Inf.* מִי־יִתֵּן מוּתֵנוּ *o wären wir doch gestorben!* 2 M. 16, 3. *c*) mit dem *Verbo finito* mit und ohne וְ (dass). 5 M. 5, 26. Hiob 23, 3. —

Geben steht ferner zuweilen *a*) für: lehren, Kenntnisse mittheilen. Spr. 9, 9. — *b*) zugeben, erlauben, wie *δίδωμι, dare, largiri,* ar. وهب. Mit d. *Acc.* d. Pers. und d. *Gerundium* einer Handlung eig. jemanden wozu hergeben. 1 Mos. 20, 6: עַל־כֵּן לֹא־נְתַתִּיךָ לִנְגֹּעַ אֵלֶיהָ *deshalb habe ich dir nicht verstattet, sie anzutasten.* 31, 7. 2 M. 3, 19. Richt. 1, 34. 15, 1. 1 Sam. 18, 2, mit dem *Inf.* ohne לְ Hiob 9, 18. Mit d. *Dat.* der Pers. 2 Chron. 20, 10 und daneben mit blossem *Inf.* Ps. 55, 23. — *c*) von sich geben, *edere,* z. B. einen Geruch HL. 1, 12, bes. mit קוֹל die Stimme (s. קוֹל). Hiob 1, 22: וְלֹא־נָתַן תִּפְלָה לֵאלֹהִים *und stiess nichts Unrechtes aus gegen Gott.* Vergl. נָתַן תֹּף die Pauke schlagen. Ps. 81, 3.

2) *setzen, stellen, legen* 1 M. 1, 17. 9, 13, z. B. Fallstricke legen Ps. 119, 110; Bollwerke errichten Ez. 26, 8. נָתַן בְּרִית einen Bund errichten. 1 M. 9, 12. 17, 2. Insbes. *a*) נָתַן לִפְנֵי vorlegen 1 Kön. 9, 6. *b*) m. d. *Acc.* der Pers. u. עַל der S. jem. über etwas setzen 1 M. 41, 41. 43: dagegen mit dem *Acc.* der S. und עַל der Pers. jemandem etwas auflegen 2 Chr. 10, 9. 2 Kön. 22, 33, insbes. eine Sünde (und deren Strafe) auflegen, d. h. sie anrechnen und bestrafen Jon. 1, 14. Ez. 7, 3, vergl. 5 M. 21, 8. *c*) נָתַן לִבּוֹ לְ sein Herz worauf richten Koh. 1, 13. 17. 7, 21. 8, 9. 16. und *d*) נָתַן דָּבָר אֶל לֵב jemandem etwas in den Sinn geben Neh. 2, 12. 7, 5, und נָתַן אֶל לִבּוֹ = *ἐν φρεσὶ θεῖναι* Koh. 7, 2. 9, 1.

3) *thun, machen,* s. v. a. שִׂים, שִׁית. נָתַן מוֹפֵת ein Wunder thun 2 M. 7, 9. Insbes. *a*) zu etwas machen, gew. mit dopp. *Acc.* 1 M. 17, 5. 2 M. 7, 1, mit לְ vor dem Prädicate 1 M. 17, 20. 48, 4. Jer. 1, 5. *b*) נָתַן דָּבָר כְּ *machen* dass etwas *wie* eine andere Sache werde Jes. 41, 2, dah. behandeln wie, 1 Kön. 10, 27. 1 M. 42, 30. Ez. 28, 2. 6. Dagegen mit לִפְנֵי für etwas halten (vgl. *τίθεσθαι* für *νομίζειν* Passow *A, no.* 5) 1 Sam. 1, 16.

Niph. pass. von Kal: 1) gegeben, übergeben werden 2 M. 5, 18. 3 M. 19, 20. 2) gemacht sein. 3 M. 24, 20.

Hoph. nur *fut.* יֻתַּן s. v. a. *Niph.* 3 M. 11, 38.

Anm. Im Prät. assimilirt sich bei diesem Verbo das letzte *Nun* dem Afformativo, daher נָתַתָּ, נָתַתִּי. Ein Mal steht תָּתָּה 2 Sam. 22, 41 f. נָתַתָּה, wie רֵד Richt. 19, 11 für יָרַד.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: נְתִינִים, מַתָּן, מַתָּנָה, מַתַּת und die *Nomm. pr.* מַתְּנַי, מַתַּנְיָה, מַתִּתְיָה. מַתַּתָּה.

נְתַן *chald.* nur im *fut.* יִנְתֵּן und *inf.* מִנְתַּן s. v. a. das Hebr. geben. Esra 4, 13. 7, 20. Die fehlenden *Tempora* von יְהַב.

Derivat: מַתְּנָא.

נָתָן (f. יוֹנָתָן den Jehova gegeben) *N. pr. m. Nathan.* So heisst 1) ein Prophet zur Zeit Davids 2 Sam. 7, 2. 12, 1. 1 Kön. 1, 8. Ps. 51, 2. 2) ein Sohn Davids 2 Sam. 5, 14. 3) 2 Sam. 23, 36. 4) und 5) 1 Kön. 4, 5. 6) 1 Chr. 2, 36. 7) Esra 8, 16. 8) 10, 39.

נְתַן־מֶלֶךְ (den *der König setzte* = einsetzte) *N. pr.* eines Höflings des Josia. 2 Kön. 23, 11.

נְתַנְאֵל *N. pr.* (den *Gott gab*) gr. *Ναθαναήλ* 1) 4 M. 1, 8. 2, 5. 2) Mehrere andere nur einmal vorkommende Personen in folgenden Stellen: 1 Chr. 2, 14. 15, 24. 24, 6. 26, 4. 2 Chr. 17, 7. 35, 9. Esr. 10, 22. Neh. 12, 21. 36.

נְתַנְיָה und **נְתַנְיָהוּ** (den *Jehova gab*) *N. pr. m.* 1) Sohn des Asaph 1 Chr. 25, 2. 12. 2) 2 Kön. 25, 23. 25. Jer. 40, 8. 14. 3) Jer. 36, 14. 4) 2 Chr. 17, 8.

נָתַס aufreissen, *proscindere terram,* verw. mit נָתַץ und נָתַשׁ. Hiob 30, 13: נָתְסוּ נְתִיבָתִי *sie zerstören meinen Pfad* (4 *Mss.* lesen erklärend נָתְצוּ).

נָתַע aramäischartige Form für נָתַץ *no.* 2 (die Zähne) ausschlagen. S. den Buchst. ע.

Niph. pass. Hiob 4, 10.

נָתַץ *fut.* יִתֹּץ 1) niederreissen, umstürzen, zerstören, z. B. Häuser, Statuen, Altäre und dgl. 3 M. 14, 45. Richt. 6, 30 ff. 8, 17. Trop. von Personen. Hiob 19, 10. Ps. 52, 7. 2) ausschlagen, von den Zähnen. Ps. 58, 7. Vgl. נָתַע.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. 2 Chr. 31, 1. 33, 3.

Niph., *Pu.* und *Hoph. pass.* von *no.* 1. Jer. 4, 26. Richt. 6, 28, umstürzen (von einem Felsen) Nah. 1, 6.

נָתַק 1) abreissen. Jer. 22, 24. 2) abschneiden (von einem Orte), im militärischen Sinne. Richt. 20, 32. S. *Niph.* und *Hiph.* — *Part. pass.* נָתוּק Castrat mit abgeschnittenen Hoden. 3 M. 22, 24.

Pi. zerreissen, ausreissen, z. B. die Wurzeln Ez. 17, 9; [ar. نتك (Haare) ausreissen] die Fesseln Ps. 2, 3. 107, 14, das Joch Jes. 58, 6. — Ez. 23, 34: *du wirst deine Brüste daran* (an den Scherben) *zerreissen.*

Hiph. 1) abschneiden, wie Kal *no.* 2. Jos. 8, 6. 2) absondern. Jer. 12, 3.

Niph. 1) abgerissen werden, abreissen, z. B. von einem Faden, einer Schnur Jes. 5, 27. Jer. 10, 20, von den Schiffsseilen Jes. 33, 20. Trop. Hiob 17, 11. 2) herausgerissen werden, z. B. aus dem Zelte Hi. 18, 14. Mit prägnanter Construction Jos. 4, 18: *und als die Fusssohlen der Priester herausgerissen waren auf das Trockene,* d. i. aus dem schlammigen Flussbette auf das Trockene gekommen waren. [vgl. im Arab. نتق abziehen, herausziehen.] 3) geschieden, abgeschnitten werden. Jer. 6, 29. Jos. 8, 16.

Hoph. הָנְתַּק s. v. a. *Niph. no.* 3. Richt. 20, 31. Derivat folgt.

נֶתֶק *m.* 1) böser Grind, Aussatz des Hauptes und Bartes, (wahrsch. vom Ausfallen der Haare auf solchen Stellen, s. das Stw.) 3 M. 13, 30 ff. 2) der damit Behaftete. 3 M. 13, 33. S. נֶגַע *no.* 2.

נָתַר *fut.* יִתַּר 1) zittern (verw. mit *τρέω*, *τρέμω*, *tremo*) Hiob 37, 1. 2) s. v. a. das ar. نَثَرَ klingen, sausen, vom Geschwungenen, und vom Abfallenden dah. *chald.* נְתַר syr. ܢܬܰܪ abfallen, vom Laube. S. *Hiph. no.* 2.

Pi. intens. von Kal *no.* 1. hüpfen, springen, von der Heuschrecke 3 M. 11, 21. (die bebende Bewegung steigert sich zum Aufhüpfen, Aufspringen, vgl. חָרַג, חָרַגֵּל).

Hiph. 1) beben machen Hab. 3, 6.

2) causat. von Kal *no.* 2. eig. die Blätter, Baumfrüchte abwerfen (wie im Aram. *Aph.*), daher metaph. vom Abwerfen des Joches. Jes. 58, 6. הַתִּיר אֲסוּרִים eig. das Joch der Gefangenen abwerfen, daher sie lösen. Ps. 105, 20. 146, 7. Poët. Hiob 6, 9: יַתֵּר יָדוֹ וִיבַצְּעֵנִי *o lös'te er seine Hand* d. i. streckte er seine gleichsam gebundene, unthätige Hand aus *und machte mir ein Ende.* — 2 Sam. 22, 33 וַיַּתֵּר s. u. d. Stw. תּוּר.

נְתַר *chald.* abfallen, vom Laube oder Früchten. *Aph.* abwerfen, abstreifen (das Laub). Dan. 4, 11.

נֶתֶר *m.* das *νίτρον* od. *λίτρον* der Griechen, d. h. mineralisches Laugensalz, Alkali (vgl. בֹּרִית vegetabilisches Laugensalz) Spr. 25, 20, dessen man sich mit Oel vermischt zur Seife bedient (Jerem. 2, 22). Wenn man Wasser darauf giesst, *brauset* es auf (dah. von נָתַר aufspringen). S. Beckmann's Beiträge zur Geschichte der Erfindungen Th. 4. S. 15 ff. Ders. zu *Aristot. de mirab. auscultat. c.* 54. *J. D. Michaëlis de nitro* §. 10.

נָתַשׁ *fut.* יִתּשׁ 1) ausrotten, eig. von Pflanzen (s. *Hoph.*), vom Zerstören der Städte Ps. 9, 7, der Götzen Micha 5, 13. 2) übergetr. auf Völker: sie aus einem Lande vertreiben. Vgl. den Gegens. נָטַע. 5 M. 29, 27. 1 Kön. 14, 15. Jerem. 24, 6: וּנְטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich will sie pflanzen und nicht ausrotten.*

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. Jer. 18, 14. 31, 40. Am. 9, 15. Vom Zerstören eines Reiches. Dan. 11, 4. 2) s. v. a. נָשַׁת (Jes. 19, 5) versiegen, vertrocknen, vom Wasser. Jer. 18, 14.

Hoph. ausgerissen werden. Ez. 19, 12. (Es gleicht نتش herausziehen, noch mehr das syr. ܢܬܫ abreissen, ausrotten.)

ס

Samech, der 15te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 60. Der Name סָמֶךְ bedeutet: Stütze und ist sehr passend zu der phönizischen Figur des Buchstaben 𐤎. Auch für die runde Gestalt in der Quadratschrift ist er nicht unschicklich, wenn man ihn nach dem syr. ܡܣܡܟܐ *consessus, triclinium* übersetzt.

Dass und inwiefern das *Samech* in der Aussprache verschieden gewesen sei vom שׂ, ist anderswo (Lgb. S. 17, 18) gezeigt worden. Es scheint ursprünglich einen weichern Ton gehabt zu haben, als שׂ, der Bruder des שׁ. Hier betrachten wir blos das Verhältniss derselben in der Schrift, wo zu bemerken ist: 1) in bei weitem den meisten Wörtern ist die Orthographie streng bestimmt, so dass sie entweder mit שׂ oder ס geschrieben werden (שָׂדֶה, שׂוּם; סָבַב, סוּר): mehrere sind sogar verschiedener Bedeutung, je nachdem sie mit dem einen oder dem andern Buchstaben geschrieben sind, z. B. סָכַל thöricht sein, שָׂכַל ansehen, klug sein, רָמַס zertreten, רָמַשׂ sich regen, vgl. סָפָה und שָׂפָה, סָכַר und שָׂכַר. Doch werden 2) in vielen Wörtern auch שׂ und ס *promiscue* gebraucht. So z. B. כַּעַס und כַּעַשׂ Verdruss; סבך und שׂבך verflochten sein; מְסוּכַת und מְשׂוּכָה Dornhecke. 3) Der Chaldäer schreibt häufig schon ס, wo der Hebräer noch das שׂ beibehält, z. B. שְׂאוֹר chald. סְאוֹר Sauerteig; שִׂבֵּר chald. סַבַּר erwarten. Der Syrer schreibt für beide beständig ܣ, und hat gar kein *Sin*, der Araber hat nur das *Sin* (س) und kein *Samech*.

Für die Vergleichung mit dem Arabischen ist zu merken, dass für das hebr. שׂ meist ش stehe, aber für ס gewöhnlich ebenfalls س, z. B. אָסַר, اسر binden, בֹּסֶר, بُسْر saure Trauben,

כָּסָה, كسا decken, nur selten ش, z. B. כֶּתֶר, شتوة Winter. Ganz falsch gibt man öfter an, dass beide, ש und ס, geradezu im Ar. ش würden.

Beispiele jener Verwechselung finden sich auch im Hebr. und Aramäischen, als: סִרְיוֹן und שִׁרְיוֹן Panzer; אֶשְׁכֹּל aram. סְגוֹלָא Traube; כָּנַס und כָּנַשׁ sammeln; שָׁמַר chald. סְמַר *Ithpa.* hüten; שָׁפַךְ und סָפַךְ giessen u. s. w. Als Eigenthümlichkeit des Dialekts der Ephraimiten wird es Richt. 12, 6 angeführt, dass sie statt שׁ immer ס aussprachen. Ausserdem finden sich Verwechselungen des ס mit ז und צ, s. unter diesen Buchstaben.

סָאָה* Arab. سأا ausdehnen, und das Ausgedehnte abschneiden, z. B. Tuch. Dah. wohl: messen (s. מָדַד) und davon

סְאָה Plur. סְאִים *f.* Maass. (S. unten Jes. 27, 8). Insbes. ein bestimmtes Getreidemaas, nach den Rabbinen der dritte Theil des Epha, nach Hieron. zu Matth. 13, 33 anderthalb *modii.* 1 M. 18, 6. 1 Sam. 25, 18. Dual. סָאתַיִם 2 Seah, 2 Kön. 7, 1. 16, auf syr. Art *contr.* wie מָאתַיִם f. מְאָתַיִם. — Jes. 27, 8 בְּסַאסְּאָה ist wahrsch. *contr.* aus בִּסְאָה סְאָה (mit *Dag. forte coniunctivum*, nach der Analogie מַלְבֵּבֶם für מַה־לָּכֶם) je nach dem Maasse, dem Rechte (vgl. בְּמִשְׁפָּט Jer. 10, 24 und לַמִּשְׁפָּט Jer. 30, 11. 46, 28). So *Aqu. Symm. Theodot. Syr. Chald.* (Aus der Form סָאתָא ist das griech. *σάτον* in den *LXX,* dem N. T. und beim Josephus gebildet).

סְאוֹן *m.* Schuh, und insbes. der Soldatenschuh, *caliga*, eine nach Art der Halbstiefeln hoch heraufgeschnürte mit Nägeln wohl beschlagene Sandale, noch verschieden von der Beinschiene (מִצְחָה). (Chald. סֵין, syr. ܣܐܘܢܐ). Jes. 9, 4: כָּל־סְאוֹן סֹאֵן *omnis caliga caligati i. e. militis.*

סָאַן 1) Grdbdtg viell. schmutzig, kothig sein. Vgl. chald. סְאָן, סֵין, hebr. סֵין Koth, Schmutz. Davon סְאוֹן Schuh, gleichs. Kothschuh. Hiervon 2) *denom. calceavit,* wie im Syr. ܣܐܢ. Nur *Part.* סֹאֵן s. סְאוֹן.

סַאסְּאָה Jes. 27, 8 s. סְאָה.

סָבָא zechen, trinken. Jes. 56, 12. Part. סֹבֵא ein Trinker, Trunkenbold. 5 M. 21, 20. Part. *pass.* סָבוּא *potus,* trunken. Nah. 1, 10.

[Anm. Das entsprechende ar. سبأ ist ziehen, in Derivv. vom wegziehen, reisen, im Verbo: abziehen, wovon سبى die Haut (vgl. ch. מְשַׁךְ) u. IV sich unterziehen einer Sache. Daher Maurer hier die Bed. Trinken richtig durch Einziehen erklärt, verw. ساب hebr. שָׁאַב.]

סֹבָא Ez. 23, 42, im Chethibh = סוֹבְאִים im Keri.

סֹבֶא *m.* 1) Wein, (ar. سباء) Jes. 1, 22. Nah. 1, 10. 2) Zechgelag. Hos. 4, 18.

סְבָא *N. pr.* (viell. s. v. a. das äthiop. ሰብእ *sabē* Mensch, vgl. auch סַבְתָּה, סַבְתְּכָא) ein von Cusch abstammendes Land und Volk (1 M. 10, 7), nach Josephus (Archäol. 2, 10 §. 2) wahrsch. Meroë, eine rings von Armen des Nils umschlossene Provinz Aethiopiens mit gleichnamiger Hauptstadt, deren Ruinen sich noch unweit *Dschendi* finden. Jes. 43, 3. Ps. 72, 10 (wo סְבָא als ein reiches Volk genannt wird). Das *Nom. gent.* ist Plur. סְבָאִים Jes. 45, 14, wo von der grossen Statur des Volkes die Rede ist, vgl. Herod. 3, 20 von den Aethiopiern. S. Michaëlis *Spicileg. Geogr. Hebraeor. ext.* T. *I.* S. 177 ff. und dessen *Supplemm.* S. 1707.

סָבַב *praet.* סָבְבוּ und סַבּוֹתִי, *inf.* סֹבֵב und סֹב, *fut.* יָסֹב, auch יִסֹּב *pl.* יָסֹבּוּ [eig. winden, drehen vgl. سبب Seil, سبيب Locke; *intr.* sich drehen, sich wenden.]

1) sich wenden z. B. Spr. 26, 14: *die Thür wendet sich auf ihrer Angel.*

1 Sam. 15, 27: *Samuel wandte sich, um zu gehn,* mit אֶל 4 M. 36, 7, עַל Habac. 2, 16 zu jem., mit מִן, מֵעַל 1 M. 42, 24 von jem., mit אֶל אַחֲרֵי sich wenden, um jem. zu folgen. 2 Kön. 9, 18. 19. Dann *absol.* *a*) sich herzuwenden, herzutreten. 1 Sam. 22, 17. 18. 2 Sam. 18, 15. 30. *b*) sich zurückwenden, zurückkehren. Hohesl. 2, 17. Ps. 71, 21. *c*) von leblosen Dingen: wohin gebracht werden. 1 Sam. 5, 8.

2) *umgehen*, im Kreise gehen, wobei man sich oft od fortdauernd wendet, dah. סָבַב בָּעִיר in der Stadt umhergehen, HL. 3, 3. 5, 7. 2 Chr. 17, 9. 23, 2, auch mit dem *Accus.* (die Stadt, die Städte) durchziehen [daher im Arab. *Conj. V* auch: als Krämer umherziehen vgl. סָחַר] 1 Sam. 7, 16. 2 Kön. 3, 9. Jes. 23, 16; aber auch: einen Ort umgéhn, mit dem *Acc.* 5 M. 2, 3. Jos. 6, 3. 4. 7, um ihn zu vermeiden. 4 M. 21, 4. Richt. 11, 18.

3) *umgeben* Ps. 18, 6. 22, 17, von einem feindlichen Umzingeln Koh. 9, 14; dann auch mit אֶל 2 Kön. 8, 21 und עַל Hiob 16, 13. Richt. 20, 5. *Adv.* 1 Mos. 37, 7: וְהִנֵּה תְסֻבֶּינָה אֲלֻמֹּתֵיכֶם וַתִּשְׁתַּחֲוֶיןָ *und siehe! eure Garben neigten sich rings umher.* Das Umgeben ist nun nicht nothwendig ein Ringsumgeben, sondern auch blos ein Umfangen von einer Seite, z. B. 1 M. 2, 11. 13. Insbes. (den Tisch) umgeben, daher: sich um den Tisch setzen. 1 Sam. 16, 11: לֹא נָסֹב *wir werden uns nicht setzen.* Vgl. מֵסַב. Dazu kommen 2 übergetragene Gebrauchsweisen:

4) verwandelt werden, mit כְּ (werden *wie* etwas) Zach. 14, 10.

5) Ursache sein an etwas. (Arab. سبّب verursachen, سَبَب talmud. סִבָּה Ursache eig. *Umstand*, welcher dann zur Veranlassung einer Handlung wird. Die Bdtg knüpft sich also an das *Umgeben* an. Vgl. אוֹדוֹת). 1 Sam. 22, 22: אָנֹכִי סַבֹּתִי בְּכָל־נֶפֶשׁ *ich bin Ursache an allen Seelen,* d. i. an dem Tode derselben.

Niph. נָסַב *fut.* יִסֹּב, יִסַּבּוּ 1) s. v. a. Kal *no.* 1 sich wenden Ez. 1, 9, von der Grenze 4 Mos. 34, 4. 5. Jos. 15, 3. Jer. 6, 12: נָסַבּוּ בָתֵּיהֶם לַאֲחֵרִים *ihre Häuser werden an Andere kommen.* Vgl. in Kal 4 M. 36, 7. 2) umgeben, wie Kal *no.* 3. Richt. 19, 22, mit עַל: feindlich umringen. 1 M. 19, 4. Jos. 7, 9.

Pi. סִבֵּב verwandeln, ändern, nur 2 Sam. 14, 20.

Po. סוֹבֵב 1) wie Kal *no.* 2: umhergehn. HL. 3, 2, mit d. *Acc.* durchgehn Ps. 59, 7. 15, desgl. einen Ort umgéhn, m. d. *Accus.* Ps. 26, 6, mit עַל Ps. 55, 11. 2) umgeben. Jon. 2, 4. 6. Ps. 7, 8. Mit dopp. *Acc.* 32, 7. 10. Insbes. schützend umgeben. 5 M. 32, 10 (vgl. Hom. Il. 1, 37). Jer. 31, 22: נְקֵבָה תְּסוֹבֵב גָּבֶר *das Weib schützet den Mann.*

Hiph. הֵסֵב *fut.* יָסֵב 1) *causat.* von Kal *no.* 1 machen, dass sich etwas wendet. 2 M. 13, 18, *trans.* *a*) wenden. 1 Kön. 8, 14. 2 Kön. 20, 2 Sam. 3, 12: לְהָסֵב אֵלֶיךָ אֶת־כָּל־יִשְׂרָאֵל *zu dir zu wenden ganz Israël.* 1 Chr. 10, 14. 1 Kön. 18, 37: הֲסִבֹּתָ אֶת־לִבָּם אֲחֹרַנִּית *wende ihr Herz zurück.* *b*) wohin schaffen, bringen. 1 Sam. 5, 8: וַיַּסֵּבּוּ אֶת־אֲרוֹן אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל *und sie brachten* (dorthin) *die Lade des Gottes Israël.* V. 9. 10. 1 Chr. 13, 3. 2 Sam. 20, 12. 2) *causat.* von Kal *no.* 2. herumführen 2 M. 13, 18. Ez. 47, 2, z. B. Mauern 2 Chr. 14, 6. 3) *trans.* von Kal *no.* 4. verwandeln. 2 Könige 23, 34: וַיַּסֵּב אֶת־שְׁמוֹ יְהוֹיָקִים *und er verwandelte seinen Namen in Jojakim.* 24, 17. (Vergl. *Hoph.* 4 M. 32, 38). 4) s. v. a. Kal *no.* 1. sich wenden 2 Sam. 5, 23, Kal *no.* 2. umgéhen (einen Ort) Jos. 6, 11, Kal *no.* 3. umgeben Ps. 140, 10.

Hoph. הוּסַב *fut.* יוּסַב 1) sich wenden, von den Thürflügeln Ez. 41, 24, den Rädern des Dreschwagens Jes. 28, 27. 2) umgeben sein. 2 M. 28, 11. 39, 6. 13. 3) verwandelt sein. 4 M. 32, 38.

Derivate: מוּסַב, סָבִיב, נְסִבָּה, סִבָּה, מֵסַב.

סִבָּה *f.* (von סבב) Wendung, Schickung

Gottes. 1 Kön. 12, 15, s. v. a. נְסִבָּה in der Parallelstelle 2 Chr. 10, 15.

סָבִיב *m.* (von סבב) *Subst.* Umkreis. 1 Chr. 11, 8. Dah. מִסָּבִיב *adv.* von allen Seiten, ringsher 5 M. 12, 10. Hi. 1, 10, מִסָּבִיב לְ *praep.* rings von (einer Sache) weg 4 M. 16, 24. 27. Im *Acc.* סָבִיב *Adv.* ringsum. 1 M. 23, 17. 2 M. 16, 13. doppelt: סָבִיב סָבִיב dass. Ez. 40, 5 ff. סָבִיב לְ *Praep.* rings um (etwas), z. B. סָבִיב לַמִּשְׁכָּן *rings um das Zelt.* 2 M. 40, 33. 4 M. 1, 53.

Plur. m. סְבִיבִים 1) von Personen: die Nachbarn, die ringsumher sind. Jer. 48, 17. 39. 2) die umliegenden Gegenden, *les environs.* Jer. 33, 13: בִּסְבִיבֵי יְרוּשָׁלַםִ *in dem Umkreis von Jerusalem.* Ps. 76, 12. 89, 8. 97, 2. 3) mit *Suff. Praep.* rings umher. Ps. 50, 3: סְבִיבָיו נִשְׂעֲרָה מְאֹד *rings um ihn stürmt es sehr.* Jer. 46, 14.

Plur. *fem.* סְבִיבוֹת 1) Kreisläufe (von סָבַב *no.* 2). Koh. 1, 6: *zu seinen Kreisläufen kehrt der Wind zurück,* d. h. er beginnt sie von Neuem. 2) s. v. a. סְבִיבִים *no.* 2. die umliegenden Gegenden. Jerem. 17, 26. 4 M. 22, 4. Dan. 9, 16. 3) Im *st. constr.* als *Praep.* rings um. 4 M. 11, 24: סְבִיבוֹת הָאֹהֶל *rings um das Zelt.* Ez. 6, 5. Ps. 79, 3. Mit *Suff.* סְבִיבוֹתַי rings um mich u. s. w.

סָבַךְ verflechten, verschlingen, von Zweigen gebraucht. Part. *pass.* Nah. 1, 10.

Pu. pass. Hiob 8, 17. (Ar. شبك mischen *Conj. II.* flechten). Davon

סְבָךְ *m.* verflochtene Zweige, Dickicht. 1 M. 22, 13, *cstr.* סְבַךְ (mit *Kamez impuro,* einige *Codd.* סְבָךְ) Ps. 74, 5. Ferner

סֹבֶךְ mit *Suff.* סֻבְּכוֹ (mit *Dag. forte euphon.*) Jer. 4, 7 dass. Plur. סִבְכֵי הַיַּעַר Dickicht des Waldes (von einer Singularform סְבָךְ) Jes. 9, 17. 10, 34. Dasselbe Wort mit שׂ geschrieben ist שׂוֹבֶךְ und שְׂבָכָה.

סַבְּכָא *chald. f.* Dan. 3, 5 und שַׂבְּכָא V. 7. 10. 15 die *sambuca*, gr. σαμβύκη ein der Harfe ähnliches, helltönendes, aber nur mit vier Saiten bespanntes, dreieckiges Saiteninstrument. Vergl. נֶבֶל (Athenaeus IV, p. 175 *e.* nennt die Sambuca eine Erfindung der Syrer, daher wird auch der Name semitisch sein, viell. von der Aehnlichkeit dieser Harfenart mit einem Netze شبكة Thes. p. 935).

סִבְּכַי (für סְבַךְ יָהּ Dickicht d. i. Volk Jehova's, vergl. סֹךְ) *N. pr.* eines der Obersten Davids 2 Sam. 21, 18. 1 Chr. 11, 29 (wofür 2 Sam. 23, 27 verschrieben ist מְבֻנַּי) 20, 4. 27, 11.

סָבַל *fut.* יִסְבֹּל tragen, besond. eine schwerere Last. Jes. 46, 4. 7. 1 M. 49, 15. Die Schmerzen (Jes. 53, 4), die Sünde jemandes tragen, d. i. die Schmerzen, die Strafe tragen, die ein anderer verdient hatte 53, 11. Klagel. 5, 7. (Im Chald. und Syr. dass.).

Pu. part. eig. belastet, dah. trächtig (vom Vieh). Ps. 144, 14. (Vgl. ar. ثقل, حمل schwer, und trächtig sein. Syr. ܡܣܝܒܠܐ beladen, trächtig).

Hithpa. הִסְתַּבֵּל lästig werden. Koh. 12, 5. Die Derivate folgen.

סְבַל *chald.* s. v. a. das vor., auch: aufheben (vgl. נָשָׂא), aufrichten.

Poal. pass. aufgerichtet werden. Esra 6, 3. (Im Sam. dass.).

סַבָּל *m.* Lastträger. 2 Chr. 2, 1. 17. 34, 13. — 1 Kön. 5, 29 (15) steht נֹשֵׂא סַבָּל entweder als Apposition, oder man hat סֵבֶל auszusprechen.

סֵבֶל *m.* Last. 1 Kön. 11, 28. Ps. 81, 7.

סֹבֶל mit *Suff.* סֻבֳּלוֹ (mit *Dag. forte euphon.*, wie סֻבְּכוֹ) Last. Jes. 10, 27. 14, 25. עֹל סֻבֳּלוֹ das Joch, welches er trägt. Jes. 9, 3.

סְבָלָה od. **סִבְלָה** *f.* nur Plur. *constr.* סִבְלוֹת Lasttragen, drückende Arbeit, Frohndienst. 2 M. 1, 11. 2, 11. 5, 4. 5. 6, 6. 7.

סִבֹּלֶת ephraimitische Aussprache für שִׁבֹּלֶת Aehre. Richt. 12, 6.

סְבַר *chald.* hoffen s. v. a. das hebr. שָׂבַר. Dan. 7, 25: יִסְבַּר לְהַשְׁנָיָה *er hofft, zu ändern,* er wünscht und hofft, dass es ihm gelingen wird zu ändern.

סִבְרַיִם (doppelte Hoffnung, vom chald. סְבַר Hoffnung) nur Ez. 47, 16 eine Stadt Syriens, zwischen Damascus und Hamath.

סַבְתָּה 1 M. 10, 7 (wofür 21 *Codd.* שבתא) und **סַבְתָּא** 1 Chr. 1, 9 Volk und Gegend vom Stamme der Kuschiten. Fast ohne Zweifel entspricht es der äthiop. Stadt Σαβάτ, auch Σαβά, Σαβαί genannt (Strabo *XVI*, S. 770 *Casaub. Ptolem. IV,* 10), an der Küste des arabischen Busens unweit des heutigen Arkiko gelegen, mit einer Elephantenjagd. *Pseudoj.* סמדאי (l. סמראי) d. i. die Sembriten bei Strabo (a. a. O. S. 786) in derselben Gegend. Josephus (Arch. 1, 6 §. 2) denkt an die Anwohner des Astaboras.

סַבְתְּכָא ebend., ebenfalls kuschitische Gegend, wahrscheinlich in Aethiopien zu suchen. *Targ.* זנגאי, wahrsch. von Zingis, einer Stadt im äussersten Aethiopien.

סג Plur. סִגִּים s. סִיגִים.

סָגַד *fut.* יִסְגֹּד niederfallen, um anzubeten, mit לְ Jes. 44, 15. 17. 19. 46, 6, nur von Anbetung der Götzen. Vgl. das folg.

סְגִד *fut.* יִסְגֻּד *chald.* s. v. a. das vor. niederfallen, vor Götzen Dan. 3, 6, vor Menschen 2, 46, mit לְ. (Syr. ܣܓܶܕ anbeten überhaupt, wozu die Bemerkung u. d. W. בָּשַׁק zu vergleichen. Ar. سَجَدَ dass., davon مَسْجِد Moschee).

סְגוֹר *m.* (von סָגַר) 1) das Verschloss. Hos. 13, 8: סְגוֹר לִבָּם *das Verschloss ihres Herzens,* ihre Brust. 2) Hiob 28, 15 s. v. a. זָהָב סָגוּר, s. סָגַר. 3) Ps. 35, 3, nach mehrern Ausll. Lanze, Spiess, vgl. شَجَار *hasta lignea,* oder: Streitaxt, σάγαρις (Herodot. 7, 64) und das armenische *Sacr.* Sicherer nach der gew. Bedeutung (סְגֹר als *Imp.* von סגר) zu erklären: *ziehe hervor den Speer und verschliess (den Weg) meinen Verfolgern.*

סגל [verw. mit סגר eig. wohl halten, festhalten, besitzen wie אָחַז, daher chald. סְגוּלָה Besitz, Vermögen (Targ. 1 M. 31, 18) Eigenthum und סַגֵּל erwerben.] Davon

סְגֻלָּה *f.* das Eigenthum. 1 Chr. 29, 3. Koh. 2, 8. סְגֻלַּת יְהוָה häufig von Israël 2 M. 19, 5. 5 M. 7, 6. 14, 2. 26, 18.

סֶגֶן od. סָגָן, nur Plur. סְגָנִים 1) eig. Stellvertreter (des Fürsten), Statthalter, eine Befehlshaberwürde der Babylonier Jer. 51, 23. 28. 57. Ez. 23, 6. 12. 23, vgl. Jes. 41, 25. S. das chald. סְגַן. 2) überh. Vorsteher, von den Volksvorstehern zu Jerusalem unter Esra und Nehemia. Esra 9, 2. Neh. 2, 16. 4, 8. 13. 5, 7. 7, 5. 12, 40. Wahrsch. das pers. شحنه *schahne, vicarius, praetor, praefectus* mit Verwechselung des ח und ג. [Ueber die pers. Etymol. s. Haug in Ew. bibl. Jahrb. 5, 161.]

סְגַן *m. chald.* Statthalter, Vorsteher der Provinz. Dan. 3, 2. 27. 6, 8. Dan. 48: רַב סִגְנִין der oberste Vorsteher, von den Magiern.

סָגַר *fut.* יִסְגֹּר, [eig. halten, zurückhalten, tenere verw. mit סָגַל u. سكر (vgl. auch die Anm.) wie כָּלָא u. אָחַז, أسر zugleich aber wie dieses: 2) fassen u. zwar *a*) fangen, im Aeth. wie auch אחז Cant. 2, 15. *b*) herausnehmen, auswählen (wie אחז 4 M. 31, 30) dah. זָהָב סָגוּר auserwähltes, reines Gold; herrschend geworden ist aber: 3) umschliessen, verschliessen wie im syr. u. chald. אֲחַד womit סגר in den Targ. übers. wird.]

Verschliessen, zuschliessen. 1 Mos. 7, 16. Jes. 22, 22, m. *Acc.* 1 Sam.

1, 5. Hiob 3, 10. 1 M. 19, 6. 10. 1 Kön. 11, 27, mit בְּעַד (eig. umschliessen, s. בְּעַד no. 1) 1 Sam. 1, 6: כִּי־סָגַר יְהוָה בְּעַד רַחְמָהּ *denn Jehova hatte ihren Mutterleib verschlossen*, mit עַל Hiob 12, 14: יִסְגֹּר עַל־אִישׁ *er schliesst über jemandem zu* (man denke an ein unterirdisches Gefängniss mit einer Fallthür). Jos. 6, 1: וִירִיחוֹ סֹגֶרֶת וּמְסֻגֶּרֶת מִפְּנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *und Jericho hatte* (die Thore) *geschlossen und war fest verschlossen vor den Söhnen Israëls*. Das erste geht auf das blosse Zumachen der Thore, das zweite auf das Verschliessen derselben durch Riegel und Querbäume. *Chald. et Jericho erat clausa foribus ferreis et roborata vectibus aeneis.*

Part. pass. סָגוּר [eig. ausgewählt, s. oben] kostbar. זָהָב סָגוּר köstliches Gold, im Gegens. des gemeinen (vermischten). 1 Kön. 6, 20. 21. 7, 49. 50. 10, 21. 2 Chr. 4, 20. 22. 9, 20. (And. Baumgold, *aurum dendroides*, d. i. gediegenes Gold, welches baumförmig anschliesst, von شكر Baum).

Niph. pass. von Kal, verschlossen werden, von Thüren oder Thoren Jes. 45, 1; eingeschlossen werden, von Personen. 4 M. 12, 14. 15. 1 Sam. 23, 7. *Reflex.* sich einschliessen. Ez. 3, 24.

Pi. סִגַּר s. v. a. *Hiph.* no. 2. 3. 1) überliefern, übergeben. 1 Sam. 17, 46. 24, 19. 26, 8. Daher 2) Preis geben. 2 Sam. 18, 28. *Pu.* verschlossen sein. Jes. 24, 10. Jer. 13, 19.

Hiph. 1) verschliessen, z. B. das Haus. 3 M. 14, 38, einschliessen, eine Person 3 M. 13, 4. 5. 11. 2) überliefern, ausliefern (eig. *concludendum tradidit*), Obad. 14 mit אֶל 5 M. 23, 16 und בְּיַד 1 Sam. 23, 11. Ps. 31, 9. Klagel. 2, 7. 3) Preis geben. 5 M. 32, 30. Amos 6, 8. Mit לְ Ps. 78, 48.

[Anm. Spuren der Grdbdtg halten, fassen sind im Ar. سجر: anzünden, entzünden wie bei أسعر; fest zusammenhalten mit einem andern (*Conj. III*), in beständiger Reihe auf einander folgen (*Conj. VII*) vgl. ساجين continuus. Hinter diesen Bdtgen liegt aber im Ar. سجر: in Spannung setzen, anschwellen (*περιτείνω*, wie *τείνω* hinter tenere) Pass. geschwollen sein, und sich ergiessen. Davan סַגְרִיר.]

Derivate: מִסְגֶּרֶת, מַסְגֵּר, סוּגַר, סְגוֹר und סַגְרִיר.

סְגַר *chald.* verschliessen. Dan. 6, 23.

סַגְרִיר *m.* Regen. Spr. 27, 15. [Im Chald. dass. Syr. ܣܓܪܝܪܐ; Sam. אַסְגַּר dass. Stw. סָגַר s. d. Anm.]

סַד *m.* Block, *nervus*, s. v. a. מַהְפֶּכֶת, ein Holz, in welches die Füsse des Gefangenen eingeschlossen werden. Hi. 13, 27. 33, 11. (Syr. ܣܕܐ, chald. סַדְּיָא dass.) Stw. ist

סָדַד* سَدَّ verstopfen, verschliessen.

סָדַם* in Ar. سدم verschliessen, verstopfen. Davon

סְדֹם *N. pr.* Sodom, die südlichste (1 M. 19, 15) der 4 Städte im Thale Siddim, welche in das todte Meer versanken 1 M 18, 20. Jes. 1, 9. *Sodomstrauben* 5 M. 32, 32 werden als Bild eines entarteten Zustandes gebraucht, wie man auch *Sodomsäpfel* hatte, die inwendig wie mit Asche gefüllt waren (Jos. jüd. Kr. *IV*, 8 §. 4). *Sodomsrichter* von ungerechten, sittlich verderbten Richtern Jes. 1, 10. *LXX.* *Σόδομα*. *Vulg. Sodoma.* [Nach Thes. 939 viell. s. v. a. שְׁדֵמָה Gefild, Weinberg, oder Brand v. d. Entzündbarkeit des Asphaltbodens. Vielleicht einfach Schloss vgl. סָדַם mit אָטַם, wovon im Arab. أُطُم Schloss, Burg.]

סָדִין *m.* leinenes Unterkleid, eine Art Hemd, welches auf den blossen Leib unter die übrigen Kleider gezogen wird. Richt. 14, 12. 13. Jes. 3, 23. Spr. 31, 24. *LXX.* *σινδών*. (Syr. ܣܕܝܢܐ im N. T. für *σουδάριον* Luc. 19, 20. *λέντιον* Joh. 13, 4). Stw. ist

סָדַן* verw. mit סָדַם wahrsch. verdecken,

was sich in אָטַם und סָכַךְ aus verschliessen entwickelt.] Ar. ist سَدَنٌ, سِدَانٌ, سَدَنٌ Hülle, Decke.

סדר* Chald. סַדַּר s. v. a. das hebr. עָרַךְ reihen, ordnen. Davon שְׂדֵרָה, מִסְדְּרוֹן und

סֵדֶר *m.* Reihe, *pl.* Reihen, für Ordnung Hiob 10, 22. (Syr. ܣܶܕܪܳܐ dass.).

סהר* Im Samarit. s. v. a. סחר umgeben, umschliessen, dah. rund sein. Talmud. סְהָר Mauer, Zaun. Davon

סַהַר *m.* Rundung, nur HL. 7, 3: אַגַּן הַסַּהַר *Becken der Rundung,* für: rundes Becken. (Syr. ܣܰܗܪܳܐ Mond, vgl. שַׂהֲרוֹן). Ferner

סֹהַר *m.* Schloss, Veste, Thurm. (Syr. ܣܘܼܗܪܳܐ dass.). Dah. בֵּית הַסֹּהַר vom Zwinger, Castell, als Sitz der Gefangenen 1 M. 39, 20—23. 40, 3. 5. Der Sam. Text liest סחר, um jenen Sinn zu erleichtern.

סוֹא *N. pr.* eines ägyptischen Königs, eines Zeitgenossen des Hosea in Israël (2 Kön. 17, 4), wahrscheinlich Eine Person mit *Sevechus* bei Manetho, dem zweiten König der in Oberägypten regierenden äthiopischen Dynastie, der zwischen *Sabaco* und *Tirhaka* (תִּרְהָקָה) 14 (nach Euseb. 12) Jahr regierte. Der Name *Sebch*, *Sevch* bedeutet im Aegyptischen den Gott *Κρόνος* (*Champollion Panthéon de l'Égypte no.* 21. 22). Vergl. über das Historische m. Comment. zum Jes. 1, S. 596.

I. סוּג oder **סִיג** (ein Mal שׂוּג 2 Sam. 1, 22) eig. absondern, trennen, wovon סִיג die Schlacke, Absonderung; Part. pass. Spr. 14, 14 סוּג לֵב getrennt (von Gott) das Herz d. i. der Abtrünnige. Dann: Sich abtrennen, zurückweichen bes. von Gott Ps. 80, 19. 53, 4.

Niph. נָסוֹג *fut.* יִסּוֹג dass. gew. mit dem Zusatze אָחוֹר. Jes. 50, 5. Ps. 35, 4: יִסֹּגוּ אָחוֹר וְיַחְפְּרוּ *sie mögen zurückweichen und beschämt werden.* 40, 15. 70, 3. 129, 5. Jes. 42, 17. Jer. 46, 5. Insbes., wie in Kal, abtrünnig werden von Gott, mit מֵאַחֲרֵי יְהוָֹה Zeph. 1, 6, ohne Zusatz Ps. 44, 19. 78, 57.

Hiph. הִסִּיג (wie הִנִּיחַ von נוּחַ) 1) zurückrücken, entrücken Mich. 6, 14. 2) verrücken (die Grenze) 5 M. 19, 14. Hosea 5, 10 und mit שׂ, יַשִּׂיגוּ Hiob 24, 2. *Hoph.* הֻסַּג zurückgedrängt werden Jes. 59, 14.

II. סוּג umzäunen, s. v. a. שׂוּךְ, שָׂכַךְ (Syr. ܣܳܐܶܓ, chald. סַיֵּג). HL. 7, 3: סוּגָה בַּשּׁוֹשַׁנִּים *mit Lilien umzäunt.*

סוּג nur Ez. 22, 18 im Chethibh s. v. a. סִיג Schlacke.

סוּגַר *m.* Kerker, Käfig (des Löwen). Ez. 19, 9. *Vulg. cavea.* Stw. סָגַר.

סוֹד *m.* abgekürzt aus יְסוֹד, ar. وِسَادٌ eig. Polster zum Sitzen, insbesondere von den in den morgenländischen Zimmern ringsum laufenden Polstern (s. יָסַד *Ni.*), daher 1) Kreis Zusammensitzender, es sei zum Gespräch, oder zur Berathschlagung. Jer. 6, 11: סוֹד בַּחוּרִים *Kreis der Jünglinge.* 15, 17: סוֹד מְשַׂחֲקִים *Kreis der Spötter.* Ez. 13, 9. Ps. 64, 3. 89, 8. 111, 1. Hi. 15, 8. Jer. 23, 18. Daher 2) gemeinsame Berathschlagung. Spr. 15, 22: בְּאֵין סוֹד *ohne Berathschlagung.* Gegensatz: בְּרֹב יוֹעֲצִים Ps. 83, 4. 3) trauliches Gespräch, vertrauter Umgang. Ps. 55, 15. Hiob 19, 19: מְתֵי סוֹדִי *meine Vertrauten.* סוֹד יְהוָֹה vertrauter Umgang mit Jehova, Vertrauen dess. Ps. 25, 14. Spr. 3, 32. Hi. 29, 4. 4) Geheimniss, dah.: גִּלָּה סוֹד, גָּלָה סוֹד ein Geheimniss ausplaudern. Spr. 11, 13. 20, 19. 25, 9. Amos 3, 7. (Im Sam. ist סוד Herz).

סוֹדִי (Vertrauter) *N. pr. m.* 4 M. 21, 10.

סוה* [wovon מַסְוֶה Schleier u. סוּת Kleid, dieses bezw. Stw. ist mit Recht wiederhergestellt von Tuch zu Gen. 49, 11. Ges. thes. p. 941 in der Bdtg

hüllen s. v. a. זָוָה ,زوى. [Möglich indess ist, das סָוָה wie סָאָה ausdehnen bedeutete vgl. מַד Kleid v. מָדַד ausdehnen; dann stimmte talm. סָוָה, סָוֵי sich freuen.]

סוּחַ s. v. a. סָחָה abwischen, abkehren. Dav. *N. pr.* סִיחוֹן, ferner

סוּחַ *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36, und

סוּחָה *f.* wahrsch. s. v. a. סְחִי Auskehricht, Unrath. Jes. 5, 25: כַּסּוּחָה *LXX. ὡς κοπρία. Vulg. quasi stercus. Chald.* כִּסְחִיתָא. And. nehmen das כ als radical vor סָחָה in der Bedeutung von كسح abkehren. Aber das vergleichende כְּ konnte hier nicht fehlen.

סוּט* wohl s. v. a. שׂוּט und שָׂטָה abweichen. Davon

סוֹטַי *N. pr. m.* Esr. 2, 54. Neh. 7, 57.

סוּךְ s. v. a. נָסַךְ *I*, 3. salben, immer von der mit dem Waschen verbundenen Salbung des Körpers, nicht vom Salben eines Königs u. dgl. Daher verschieden von מָשַׁח 2 Chr. 28, 15. Ez. 16, 9. *Reflex.* sich salben. Ruth 3, 3. Dan. 10, 3. 2 Sam. 12, 20, mit d. *Acc.* der Salbe (vgl. מָשַׁח Amos 6, 6). 5 M. 28, 40: וְשֶׁמֶן לֹא תָסוּךְ *aber mit Oel wirst du dich nicht salben.* Micha 6, 15. 2 Sam. 14, 2.

Hiph. sich salben. 2 Sam. 12, 20. Das Part. מֵסִיךְ gehört der Bedeutung nach zu סָכַךְ für מֵסֵךְ.

Derivat: אָסוּךְ.

סוּמְפֹּנְיָה *f. chald.* Dan. 3, 5. 10. 15, wofür V. 10 im Chethibh (mit ausgeworfenem *Mem*) סִיפֹנְיָא das griechische *συμφωνία* Sackpfeife, Doppelflöte, noch jetzt in Kleinasien und Italien *Sambonja, Zampogna.* (Vgl. *Serv.* zu *Aen. XI*, 27. *Isidor. Orig. III*, 21 *extr.*). Syr. ܨܦܘܢܝܐ. Der hebr. Uebers. passend: עוּגָב. Der hebr. Tractat *Schilte Haggibborim* (*Ugolini thes. Vol. XXXII*) beschreibt die *Samponja* als eine Sackpfeife, bestehend aus 2 durch einen ledernen Sack gesteckten Flöten von einem schreienden Tone.

סְוֵנֵה *N. pr.* Syene, die südlichste Grenzstadt Aegyptens, durch welche man den Wendekreis des Krebses zog, bei den Kopten *Souan* (nach *Champollion l'Égypte sous les Phar. I*, 164: öffnend, von *ouen* öffnen, und *sa*, welches Nomina agentis bildet, also: der Oeffner, der Schlüssel *sc.* Aegyptens). Ar. أسوان Ez. 29, 10. 30, 6. An beiden Stellen steht es als *Acc.*: nach Syene. S. *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 328. *Michaëlis Spicileg. T. II.* S. 40.

סוּס* viell. s. v. a. שׂוּשׂ sich freuen, eig. frohlockend aufspringen, dah. vom Gallopiren der Pferde. Davon

סוּס *m.* 1) Ross. 1 Mos. 47, 17, und häufig. (Aram. סוּסְיָא, ܣܘܣܝܐ dass.). 2) Schwalbe (vielleicht auch von dem schnellen, fröhlichen Fluge), dem *ἀγάλλεσθαι πτερύγεσσιν*). Jes. 38, 14. Jer. 8, 7, wofür an der letztern Stelle im Keri סִיס. So *LXX. Theod. Hieron.* S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 60.

סוּסָה *f.* HL. 1, 9 weibliches Ross. *LXX. ἡ ἵππος* d. i. Stute und Reiterei. Hiernach *Vulg. equitatus.* Allein die eine Geliebte kann nicht wohl mit der ganzen Reiterei verglichen werden.

סוּסִי (Reiter) *N. pr. m.* 4 M. 13, 11.

סוּעַ* im Chald. versammeln. Davon *N. pr.* סִיעָה.

סוּף [verw. mit סָפָה, סָפָא, סָפַף, אָסַף, سفّ, سفا eig. radere, absumere und *intr.* consumi] 1) wegraffen s. v. a. אָסַף. Daher סוּפָה. — 2) ein Ende machen (s. *Hiph.*), aber in Kal *intr.* aufhören, ein Ende nehmen. Jes. 66, 17. Esth. 9, 28. Hierhin gehört auch סָפוּ Ps. 73, 19 und וְסָפוּ Amos 3, 15 (*Milra* wegen des *Waw conversivi*). (Im Syr. und Chald. dass.).

Hiph. wegraffen, einer Sache ein Ende machen. Zeph. 1, 2. 3. Jer.

8, 13: אָסֹף אֲסִיפֵם *ich werde ihnen ein Ende machen.* Als *Inf. pleon.* ist hier das verwandte אָסַף gewählt, vgl. dessen Bedeutung *no.* 4 u. 5. (Vgl. Jes. 28, 28).

Derivate: סוֹף, סוּף, סוּפָה.

[Anm. Die Herleitung des Fluss- u. Seegewächses סוּף lässt sich wie bei גֹּמֶא durch die Bdtg Schlingen vermitteln, welche in dem verw. سقف vorliegt.]

סוּף *chald.* dass., von dem Erfülltwerden einer Weissagung. Dan. 4, 30. (Vgl. das sinnverw. כָּלָה Kal u. Pi. *no.* 1).

Aph. einer Sache ein Ende machen. Dan. 2, 44.

סוּף *m.* 1) Schilf, insbes. *a*) Meerschilf, eig. fucus, alga marina. Jon. 2, 6. Davon יַם־סוּף Schilfmeer, vom arab. Meerbusen Ps. 106, 7. 9. 22. 136, 13. Im Aegyptischen hiess dieses Meerschilf *Schari*, (*σάρι* nach Theophr. hist. plant. 4, 9) daher das Meer das *Schari*-Meer. S. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 266. *Bocharti Opp. T. II.* S. 1191. *b*) Nilschilf; bei den Aegyptern ebenfalls *Schari.* 2 M. 2, 3. 5. Jes. 19, 6. *Plin. H. N.* 13, 23 *sect.* 45. — 2) *N. pr.* eines Ortes, nur 5 M. 1, 1.

סוֹף *m.* Ende, aramäischartiges Wort für das ältere und gewöhnliche קֵץ. Koh. 3, 11. 7, 2. 12, 13. 2 Chr. 20, 16. Vom Ende des Zugs, *extremum agmen.* Joël 2, 20. Stw. סוּף.

סוֹף *emphat.* סוֹפָא *chald.* dass. Dan. 4, 8. 19. 6, 27. 7, 28.

סוּפָה *f.* (vom Stw. סוּף *no.* 1) raffender Sturmwind, Windsbraut. Hiob 21, 18. 27, 20. 37, 9. Spr. 10, 25. Jes. 17, 13. Mit dem ה *parag.* סוּפָתָה Hos. 8, 7.

סוּר *fut.* יָסוּר, mit dem ו *convers.* וַיָּסַר 1) weichen, abweichen, eig. vom Wege, den Weg verlassen, mit מִן 2 M. 32, 8, מֵעַל 4 M. 12, 10. 14, 9. Insbes. *a*) abweichen von Gott und dessen Wegen, mit מִן Jerem. 17, 5, מֵעַל Ez. 6, 9, מֵאַחֲרֵי 1 Sam. 12, 20. 2 Kön. 10, 29, בְּ (eig. abweichen und sich *gegen* ihn wenden) Hos. 7, 14. Ohne *Casus* s. v. a. abfallen, entarten. Ps. 14, 3. Jer. 5, 23. 5 M. 11, 16. Dan. 9, 11. Umgekehrt sagt man *b*) Gott weicht von jem., d. i. verlässt ihn, mit מִן 1 Sam. 28, 15. 16. Richt. 16, 20, eben so vom Geiste Gottes 1 Sam. 16, 14, der Stärke Richt. 16, 17, der Herrschaft 1 M. 49, 10. Spr. 11, 22: *ein schönes Weib* סָרַת טָעַם *von der der Verstand gewichen ist,* ohne Verstand. *c*) abweichen, vom Gesetze mit מִן 5 M. 17, 20. 28, 14, d. Acc. (das Gesetz übertreten) 2 Chr. 8, 15; vom Bösen Hiob 1, 1. *d*) weichen *pass.* für: entfernt werden. 1 Kön. 15, 14: וְהַבָּמוֹת לֹא־סָרוּ *und die Altäre wurden nicht entfernt.* 22, 44. 2 Kön. 12, 4. 14, 4. 15, 4, vergl. Hiob 15, 30: יָסוּר בְּרוּחַ פִּיו *er wird weggerafft durch seines Mundes Hauch.* *e*) f. vorübergehn, vorübersein. 1 Sam. 15, 32: *vorüber ist die Bitterkeit des Todes.* Hos. 4, 18. — Hiob 15, 30: לֹא־יָסוּר מִנִּי־חֹשֶׁךְ *er entgeht nicht der Finsterniss,* d. i. dem Unglück.

2) (vom Wege abbiegend) hinzutreten zu etwas. 2 M. 3, 3. אָסֻרָה־נָּא וְאֶרְאֶה *ich will doch hinzutreten und sehen.* V. 4. Ruth 4, 1. 1 Kön. 20, 39, mit עַל 22, 32. Mit אֶל: einkehren bei jem. 1 M. 19, 2. 3. Richt. 4, 18, *absol.* Zutritt haben. 1 Sam. 22, 14: וְסָר אֶל־מִשְׁמַעְתֶּךָ *und (wer hat, wie er) Zutritt zu deiner geheimen Audienz?*

Hiph. הֵסִיר *fut.* יָסִיר, mit dem ו *convers.* וַיָּסַר (wie Kal) 1) machen, dass jemand oder etwas weiche, abweiche. 5 M. 7, 4. Daher *a*) abnehmen, z. B. den Ring vom Finger 1 M. 41, 42, den Kopf (daher hinrichten lassen) 1 Sam. 17, 46. 2 Sam. 5, 6. 16, 9. *b*) ablegen, von Kleidern 1 M. 38, 14. *c*) wegnehmen, wegschaffen, entfernen, z. B. die Götzenaltäre 2 Kön. 18, 4, die Todtenbeschwörer 1 Sam. 28, 3, den Fluch Jos. 7, 13, die Worte zurücknehmen Jes. 31, 2. 2) mit אֵלָיו zu sich bringen lassen, gleichs. bei sich einkehren lassen. 2 Sam. 6,

10. *Hoph.* הוּסַר pass. 3 M. 4, 31. Dan. 12, 11.

Pil. סוֹרֵר s. v. a. *Hiph.* machen, dass abweicht, nur Klagel. 3, 11. Davon סָרָה, סוּר, יָסוּר, *N. pr.* סִרָה.

[Anm. Im Ar. سَرَا I. II. IV entfernen, ablegen (z. B. Kleider, Sorgen) wie הֵסִיר bes. *no.* 1, *b. c.* Das Weichen und Sich entfernen kann als ein Drehen, Umdrehen (שָׂרַר, שׁוּר) auf dem Wege gedacht sein, oder vgl. *no.* 1, *a. e.* mit סָרַר als loslassen, sichtloos, frei (leer) von etwas machen, syr. خلا leer, frei, los von etwas sein, ablassen von etwas, entweichen, mit חָלַל خل durchstechen, aushöhlen; für diese Bdtg aber סרס und die Anm. zu סָרַר.]

סוּר 1) *part. pass.* s. v. a. מוּסָר entfernt, verstossen, vertrieben Jes. 49, 21. Jer. 17, 13 im Keri: סוּרַי die sich mir entfernt haben. 2) wilde, entartete Ranke (des Weinstocks). Vgl. das Stw. *no.* 1, *a*, und סִיג Abgang, Schlacke, von סוּג). Jer. 2, 21: סוּרֵי הַגֶּפֶן נָכְרִיָּה Ranken eines fremden Weinstocks. 3) Name eines Tempelthores nur 2 Kön. 11, 6. In der Parallelstelle 2 Chr. 23, 5 steht: שַׁעַר הַיְסוֹד Thor des Grundes.

סוּת oder **סִית** in Kal. ungebr. [viell. erregt sein, vgl. ستا eilen, incitatum esse.]

Hiph. הֵסִית, auch הִסִּית Jer. 38, 22, *fut.* יָסִית, auch יַסִּית, *part.* מֵסִית (wie יָלִין von לוּן) 1) anreizen, verlocken, verführen zu etwas. Jos. 15, 18. Richt. 1, 14. 2 Chron. 18, 2, insbes. zu etwas Bösem verführen Jes. 36, 8. Jerem. 38, 22. 5 M. 13, 7. 1 Kön. 21, 25. Hiob 36, 18. Mit בְּ der Person: gegen jem. reizen, aufbringen 1 Sam. 26, 19. Hiob 2, 3. Jer. 43, 3. — 2) Mit מִן weglocken, abbringen von Jemand 2 Chr. 18, 31, herausbringen, befreien aus einem Unglück Hiob 36, 16.

סוּת *m.* Kleid, nur 1 M. 49, 11. Parall. לְבֻשׁ. *LXX.* περιβολή. *Vulg.* pallium. Stw. סָוָה.

סָחַב [eig. verrere verw. mit סָחָה, סָחַף] 1) zerren, herumzerren, z. B. einen todten Körper 2 Sam. 17, 13. Jer. 15, 3: (ich will senden) אֶת־הַכְּלָבִים לִסְחֹב *die Hunde,* (sie) *herumzuzerren.* 22, 19. 49, 20. (Arab. سحب ziehen, schleppen, z. B. ein Kleid, an der Erde herum). Dah. 2) zerreissen, davon

סְחָבָה *f.* eig. das Zerreissen, dah. בְּלוֹיֵ הַסְּחָבוֹת zerrissene Lumpen. Jer. 38, 11. 12.

סָחָה abkehren. Nur in *Pi.* Ez. 26, 4. Ar. سحا dass., auch: abkratzen, abschälen. Syr. ܡܣܚܝܬܐ Besen. Chald. סְחָה waschen, verw. mit סָחַב, סָחַף, סוּחָה. Davon

סְחִי *m.* Auskehricht, Unrath, hier trop. für: etwas Verächtliches. Klagel. 3, 45. (Chald. סְחִיתָא Koth, Mist).

סָחִישׁ 2 Kön. 19, 29, wofür in der Parallelstelle Jes. 37, 30 שָׁחִיס (w. m. n.) das, was im dritten Jahre nach der Saat noch von selbst hervorkommt. Vgl. סָפִיחַ. *LXX.* im B. der Könige: αὐτόματα. *Aqu.* und *Theod.* beim Jes. αὐτοφυῆ. Für die Sache vergl. Strabo *XI.* 4, §. 3. S. 502 *Casaub.*

סָחַף 1) wie das ar. سحف abscheren, abkehren, daher von einem alles wegraffenden Regen (ar. سَحِيفَةٌ) Spr. 28, 3. 2) wie im Syr. niederwerfen, zu Boden stürzen S. *Niph.*

Niph. prosterni. Jer. 46, 15.

סָחַר umhergehn, umherziehn (im Chald. s. v. a. סָבַב). Jer. 14, 18. Mit dem *Acc.* (ein Land) durchziehn. 1 M. 34, 10. 21. Insbes. in Handelsgeschäften, um einzukaufen oder zu verkaufen, ἐμπορεύομαι. 1 M. 42, 34: וְאֶת־הָאָרֶץ תִּסְחָרוּ *und ihr mögt das Land*

durchziehn. Daher Part. סֹחֵר reisender Kauf-Handelsmann, ἔμπορος. 1 M. 23, 16. 37, 28. סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ die Kaufleute des Königs, die dieser herumschickte, um einzukaufen 1 Kön. 10, 28. 2 Chr. 1, 16; vom Seefahrer Spr. 31, 14. Jes. 23, 2. Noch allgemeiner Jes. 47, 15: סֹחֲרַיִךְ *mit denen du Verkehr gehabt hast. Fem.* סֹחֶרֶת Händlerin, die Verkehr treibt mit jem. Ez. 27, 12. 16. 18. (Im Aram. als Bettler herumziehen. Für: handeln, haben Aramäer und Araber تجر, תְּגַר).

Pilp. סְחַרְחַר schnell umgehn (vom Herzen), heftig pochen. Ps. 38, 11.

Derivate: סָחָר, סֹחֶרֶת u. מִסְחָר.

סַחַר *m.* 1) Handelsplatz, *emporium.* Jes. 23, 3. 2) das durch Handel Erworbene. Jes. 45, 14: סְחַר כּוּשׁ *Aethiopiens Gewinn*, vgl. Spr. 3, 14.

סַחַר *m.* 1) Erwerb durch Handel. Jes. 23, 18. 2) Erwerb überhaupt. Spr. 3, 14: כִּי טוֹב סַחְרָהּ מִסְּחַר־כָּסֶף *denn ihr Erwerb ist besser, als der des Silbers,* sie zu erwerben, ist besser, als Silber. 31, 18.

סְחֹרָה *f.* Handel, hier für das *concretum:* Händler. Ez. 27, 15: סְחֹרַת יָדֵךְ s. v. a. סֹחֲרֵי יָדֵךְ V. 21 die Händler, die du an der Hand hast.

סֹחֵרָה *f.* Schild, nur Ps. 91, 4. Das Stw. סחר s. v. a. סבב umgeben, hat hier den Begriff des Schützens, vergl. ܣܚܪܬܐ Thurm, Burg, und סֹחֵר. Dah. nicht gerade: runder Schild (nach Jahn's Arch. II, 2, S. 404).

סֹחָרֶת *f.* eine Masse, die neben Marmorarten zum Auslegen eines Paviments genannt wird. Esth. 1, 6. Viell. schwarzer Marmor, vgl. syr. ܣܚܪܬܐ, *lapis niger tinctorius* (mit Verwechselung des שׂ und ס), oder bunter Marmor, mit *schild*artigen Flecken.

סָחִישׁ s. סָחִישׁ.

סֵטִים *pl.* s. v. a. שֵׂטִים Vergehungen, Sünden. Ps. 101, 3. Stw. שׂוּט s. v. a. שָׂטָה abweichen, sündigen.

סִיג *m.* (von סוּג) Ez. 22, 18 und Pl. סִיגִים eigentl. *recedanea,* Abgang, 1) Schlacke. Spr. 25, 4: הָגוֹ סִיגִים מִכָּסֶף *sondere die Schlacke vom Silber.* 26, 23 כֶּסֶף סִיגִים *Schlacken-Silber*, d. h. noch nicht gereinigtes Silber. 2) das unedlere Metall, welches dem edleren ursprünglich beigemischt ist und durch Schmelzung geschieden werden muss. (S. בְּדִיל). Ez. 22, 18. 19. Jes. 1, 22. 25. — Ein Mal steht dafür im Chethibh סוג Ez. 22, 18, und im Pl. haben *Mss.* und Ausgaben Jes. 1, 22. 25. Ez. 22, 18. 19 סִגִים. (Ueber diese Verwechselung der Formen s. z. B. זִקִּים).

סִיוָן *m.* Esth. 8, 9 der dritte Monat des hebräischen Jahres, vom Neumonde des Juni bis zu dem des Juli. Das Wort ist schwerlich aus dem Hebräischen (זִיו = סִיו), sondern wie die jüngern Monatsnamen aus dem Persischen zu erklären, u. scheint aus dem hier entspr. Namen *Sefend-armed*, was zugleich der Name eines Amschaspand ist, abgekürzt zu sein s. Benfey Monatsnamen p. 13. 41 ff. 122 ff.

סִיחוֹן *m. N. pr.* (*verrens, prosternens,* von סוּחַ = סָחָה) König der Amoriter zu Hesbon. 4 M. 21, 23. Ps. 135, 11, daher *Stadt Sihon's* für Hesbon. 4 M. a. a. O. V. 28.

סִין * wahrsch. kothig sein, verw. mit סְאָן. Davon im Chald. סִין, syr. ܣܝܢܐ Schmutz, [und mit סָנַן scharf sein, vom Geruch: stinken, daher ܣܝܢܐ Moder, Gestank chald. סִיָּן.]

סִין *N. pr.* (eig. Koth) 1) Pelusium (Kothstadt), die östlichste Grenzstadt von Aegypten, in Sümpfen gelegen, jetzt mit der ganzen Gegend vom eingedrungenen Meere überschwemmt Ez. 30, 15. 16. Im Arab. heisst sie *Tine* (Sumpf), aber auch *Farame* (letzteres wahrscheinl. aus dem ägypt. *f-er-omi* Kothort). S. *Champollion l'Egypte II,*

82 ff. 2) die Wüste Sin, unweit des Berges Sinai, an der Küste des heroopolitanischen Busens. 2 M. 16, 1. 17, 1. 4 M. 33, 12.

סִינַי *N. pr.* des durch die mosaische Gesetzgebung berühmten Granitgebirges *Sinai*, auf einer davon benannten Halbinsel, die sich in das rothe Meer erstreckt, und dieses nördlich in 2 Busen spaltet, oft vollständig הַר סִינַי 2 M. 16, 1. 19, 11 ff. 24, 16. 34, 4. 29. 32. 3 M. 25, 1. 26, 46. 27, 34. Es besteht aus 3 Anhöhen, der nordöstlichen d. i. Horeb (s. חֹרֵב), der südöstlichen oder Sinai vorzugsweise (jetzt *Dschebel Musa* = Berg Mosis), und der südwestlichen oder dem Katharinenberge. S. Burckhardt's Reisen S. 1078 der deutschen Uebers. מִדְבַּר סִינַי Wüste des Sinai 2 M. 19, 1. 2. 3 M. 7, 38. 4 M. 1, 1. 19. 9, 1 (keine Steppe, sond. die bergige Wildniss um den heutigen Katharinenberg). *LXX.* *Σινά.* Arab. سينا.

סִינִי *Nom. gent.* 1) ein Volk in der Gegend des Libanon 1 M. 10, 17. 1 Chr. 1, 15. Strabo (*XVI*, 2, §. 18. S. 756 *Casaub.*) nennt dort eine Stadt *Sinna*, bei *Hieronymus* (*Quaest. hebr. in Genesin*) *Sine*, nach Breitenbach's Reise (1486 *fol.*) S. 47 ein Flecken *Syn.* S. *Michaëlis Spicileg. Geogr. ext. T. II.* S. 27.

2) אֶרֶץ סִינִים Jes. 49, 12 ein von Palästina sehr entferntes, im Osten od. Süden der Erde zu suchendes Land, sehr wahrscheinlich Sina, ar. صين, syr. ܨܝܢ. Wer mag es unwahrscheinlich finden, dass ein hebräischer Schriftsteller aus dem Zeitalter des Cyrus in einer Stadt wie Babylon Sina wenigstens dem Namen nach als ein fernes Land des Ostens gekannt haben sollte? Dabei muss bemerkt werden, dass der Name nicht von dem Volke selbst herrührt, sondern, soweit sich verfolgen lässt, ihm zuerst von den Indern beigelegt worden ist. Woher derselbe entlehnt, und wie alt er sei, ist allerdings streitig, und wäre die Vermuthung richtig, dass er von der Dynastie *Thsin*, welche den sinesischen Thron 246 vor Chr. bestieg, hergenommen sei, so könnte er Jes. a. a. O. nicht erwähnt sein. Indessen kommt ein Volk *Tschinas* schon in den Gesetzen des *Menu* vor, desgleichen wird Sina in buddhistischen Büchern, die ins Sinesische übersetzt worden, *Dschian* genannt (*Remusat Mélanges Asiatiques II*, 334 ff. Klaproth *Asia polyglotta* S. 358), und da jene sinesische Dynastie vor ihrer Alleinherrschaft schon über 600 Jahre in der gleichnamigen Provinz (jetzt Schensi) im westlichen China sehr mächtig war, so ist wahrscheinlich, dass die Inder, von denen die Verbreitung des Namens *Tschin* ausgegangen ist, ihn zuerst von ihren nächsten Nachbarn, dann allgemein gebraucht haben, wie es bei יָוָן für die Griechen der Fall ist. Vgl. Thes. p. 950.

סִיס Schwalbe Jer. 8, 7 im Keri für סוּס.

סִיסְרָא [etwa Schlachtreihe oder Anführer, *ταγός*, nach dem syr. ܣܝܣܪܐ *τάξις*, *τάγμα* für סרסרתא von סִור im Sinne von שׁוּרָה Reihe سورة eine Reihe Steine vgl. سَرْ Streifen, Linien, سرد series.] *N. pr. m.* 1) Feldherr des canaanitischen Königs Jabin. Richt. 4, 2 ff. Ps. 83, 10. 2) Esra 2, 53. Neh. 7, 55.

סִיעָא *N. pr. m.* (Versammlung, wie im Syr. und Chald.) Neh. 7, 47, wofür סִיעֲהָא (wahrsch. aus zwei Lesarten סיעא und סיעה entstanden, vergleiche נְפִישְׁסִים) Esr. 2, 44.

סִיפֹנְיָה Dan. 3, 10 im Chethibh für סוּמְפֹּנְיָה w. m. n.

סִיר* [Die verdunkelte Grdbdtg dieses nur in סִיר Dorn u. Topf vorhandenen Stw's suchte man in Aufwallen, Gähren (שְׂאֹר, שְׂאֵר) u. Kochen. Da jedoch die nahe lautliche Verw. mit סוּר sich entfernen u. סָרַר widerspenstig eine Erkl. fordert, u. oft in Stww., wovon der Dorn benannt ist, die letztere Bdtg begegnet, so dürfte mit סִיר Dorn

das ar. سرسو Spitze, سرسر schärfen zu vergleichen, und der Gefässname aus أسر hohl zu erklären sein (vergl. نصمز urna mit נקר) so dass sich als erste Bdtg stechen, ausstechen ergeben würde. Die weitere Entwickelung s. unter סָרַר]. Davon

סִיר *comm.* (Jer. 1, 13. Ez. 24, 6) 1) Kochtopf, Topf. Ez. 11, 3. 7. סִיר הַבָּשָׂר der Fleischtopf. 2 M. 16, 3. Koh. 7, 6: כְּקוֹל הַסִּירִים תַּחַת הַסִּיר *wie das Knistern der Dornen unter dem Topfe* (vgl. Ps. 58, 10). Ps. 60, 10: סִיר רַחְצִי *mein Waschbecken*. Pl. סִירוֹת 2 M. 38, 3. 1 Kön. 7, 45.

2) Pl. סִירִים Dornen, *a*) vom lebendigen u. trocknen Strauch Jes. 34, 13. Koh. 7, 6, von der Dornenhecke Hos. 2, 7. *Poët.* stehn Dornen auch für feindselige, gottlose Menschen Nah. 1, 10 (s. עַד), vgl. Mich. 7, 4. Ez. 2, 6. *b*) Von der Aehnlichkeit: *Haken, Angel* (vergl. חוֹחַ). Plur. וֹת — Amos 4, 2.

סָךְ *m.* eig. Walddickicht, s. v. a. סֹךְ, סֻכָּה, daher poët. von einer dichtgedrängten Volksmenge Ps. 42, 5 (vgl. Jes. 10, 18. 19. 34).

סֹךְ (von סָכַךְ) mit *Suff.* סֻכּוֹ, ein Mal סוּכּוֹ Ps. 76, 3 *m.* 1) Hütte, Laubhütte Ps. 27, 5, dah. Zelt, Wohnung Ps. 76, 3. 2) Dickicht, als Lager des Löwen. Ps. 10, 9. Jer. 25, 38.

סָכָה* s. v. a. שָׂכָה ansehen.

Derivat *N. pr.* יִסְכָּה.

סֻכָּה *f.* von סֹךְ 1) Hütte, Laube, Schirmdach zum Schutze gegen die Sonne 1 M. 33, 17. Jon. 4, 5. Jes. 4, 6. חַג הַסֻּכּוֹת das Laubhüttenfest. 3 M. 23, 34. 5 M. 16, 13. — Amos 9, 11 verächtl. für: kleines Haus. — Ueberhaupt Obdach, Wohnung. Ps. 31, 21. Hiob 36, 29. *das Krachen seiner* (Gottes) *Wohnung*. Ps. 18, 12. 2) Dickicht, als Lager des Löwen. Hiob 38, 40.

סֻכּוֹת (Hütten) *N. pr.* 1) Stadt im St. Gad. Jos. 13, 27. Richt. 8, 5. 1 Kön. 7, 46. Ueber den (mythischen) Ursprung des Namens s. 1 Mos. 33, 17. עֵמֶק סֻכּוֹת Psalm 60, 8. 108, 8 *ager Succoth*, Gefild von Succoth. 2) der erste Lagerplatz der Israëliten bei ihrem Auszuge aus Aegypten. 2 M. 12, 37. 13, 20. 4 M. 33, 5. 3) סֻכּוֹת בְּנוֹת 2 Kön. 17, 30. (Hütten der Töchter) ein Gegenstand abgöttischer Verehrung der Babylonier. Nach der gewöhnlichsten Annahme: kleine Hütten oder Zelte, in welchen sich die babylonischen Mädchen der Milytta zu Ehren Preis gaben. Herod. 1, 199. Strabo *XVI*, §. 20. S. 745 *Casaub.* Ich vermuthe, dass zu lesen sei: סֻכּוֹת בָּמוֹת Hütten oder Zelte auf den Götzenhöhen. S. בָּמוֹת und insbes. 2 Kön. 23, 7. Ez. 16, 16.

סִכּוּת *f.* s. v. a. סֹךְ, סֻכָּה Am. 5, 26 Hütte, heiliges Zelt, welches die Israëliten zu Ehren eines Götzen (מֹלֶךְ) in der Wüste mit herumgetragen haben sollen. Ein solches heiliges Zelt hatten auch die Carthaginenser in ihrem Lager s. *Diod.* 20, 65.

סֻכִּיִּים *m. pl.* (Hüttenbewohner) ein africanisches Volk, nur 2 Chr. 12, 3, neben Libyern und Aethiopiern. *LXX.* und *Vulg. Troglodytae*, welche an der Ostküste entlang wohnten.

סָכַךְ [zunächst verw. mit סָכַר, סָכַת, auch סָכַן, סָכַל eig. wie das ar. سكّ verstopfen, zumachen, daher (wie bei אָטַם اطم) schliessen (s. Hiph.) und decken. Verschieden, und nur 2 M. 33, 22 damit verwechselt ist שָׂכַךְ. Ueber Ps. 139, 11. s. *no.* 3.]

1) *schliessen*, versperren z. B. einen Strom, einen Weg, s. *Hiph.*; eine Thür durch einen Vorhang (מָסָךְ), daher überhaupt:

2) *decken*, bedecken, beschirmen, wovon *part.* סוֹכֵךְ das Schutzdach (gegen Waffen) Nah. 2, 6, סֻכָּה die Hütte, Laube, u. סֻכּוֹת Zelt, מוּסָךְ bedeckter Gang. — Das Verbum steht mit dopp. *Acc.* Hiob 40, 22 (17), mit לְ Ps. 140, 8: סַכֹּתָה לְרֹאשִׁי בְּיוֹם נָשֶׁק *du beschirmst mein Haupt am Tage der*

Waffen; meist aber wie כָּסָה u. a. Verba des Deckens mit עַל, 2 M. 40. 3. 1 Kön. 8, 7: וַיָּסֹכּוּ הַכְּרֻבִים עַל־הָאָרוֹן *und es bedeckten die Cherubs die Lade*, eig. sie deckten über die Lade. 2 Mos. 25, 20. 37, 9, vgl. Ez. 28, 14. 16. *Intrans.* sich bedecken, sich bergen. Klagel. 3, 44: סַכּוֹתָה בֶעָנָן *du birgst dich in Gewölk.* V. 43.

[3) *dick*, dicht, gedrängt sein, (wie im Arab. *Conj. VIII*) dah. סֹךְ, סֻכָּה Dickicht, סָךְ, dichte Menschenmenge. Eine andere Wendung des Vollseins s. unter *Pil.* An dicht u. fest machen liesse sich nach mancher Analogie die Bdtg *weben* anknüpfen, die sich Ps. 139, 11 findet, viel mehr aber scheint sie zu dem verw. שָׂכַךְ flechten zu gehören.]

Hiph. הֵסַךְ wie Kal 1) schliessen, umschliessen Hi. 38, 8: וַיָּסֶךְ בִּדְלָתַיִם יָם *und wer umschloss* (eig. versperrte) *mit Thürflügeln* (v. 10 mit Thor und Riegel) *das Meer?* vgl. *talm.* סְכָרָא Riegel v. סָכַר verstopfen, verschliessen. — mit בְּעַד Hiob 3, 23: dem Manne, dessen Weg erloschen, וַיָּסֶךְ אֱלוֹהַּ בַּעֲדוֹ *und den Gott umschlossen* (dem er den Weg überall versperrt hat). 2) bedecken, beschirmen, beschützen, mit עַל Ps. 5, 12, und לְ Ps. 91, 4. הֵסַךְ רַגְלָיו 1 Sam. 24, 4. Richt. 3, 24 seine Füsse bedecken, nach den meisten Verss., Jos. Archäol. 6, 13 §. 4 und den Talmudisten ein Euphemismus für: seine Nothdurft verrichten. Minder passend deuten es Syr. zu 1 Sam. 24, Josephus (Archäol. 5, 4 §. 2 gegen 6, 13 §. 4) und noch J. D. Mich. Suppl. S. 1743 durch: schlafen, zu dessen Bezeichnung keine Umschreibung und kein Euphemismus nöthig gewesen wäre.

Hoph. bedeckt werden. 2 M. 25, 29. 37, 16.

Pilp. סִכְסֵךְ am wahrscheinlichsten: aufregen, anreizen. Jes. 9, 10: וְאֶת־אֹיְבָיו יְסַכְסֵךְ *und seine Feinde reizte er auf.* 19, 2: *ich reize Aegypter gegen Aegypter*, vergl. Thes. p. 951 f. [Andere, u. Ges. im HWB. früher, erklären: waffnen, rüsten nach شك, was שָׂכַךְ wäre. Der auffallende Uebergang von verstopft und voll (gestopft) sein zu: aufbrausen, aufgeregt sein, vom Meer, Feuer u. Zorn, liegt als Thatsache vor in اطم *med. E.* vgl. *Conj. VIII.*, in سكر *med. E.*. u. andern ähnlichen Stww.]

Derivate: סַךְ, סֹךְ, סֻכָּה, סֻכִּיִּים, סְכוּת, מָסָךְ, מוּסָךְ und

סְכָכָה [Dickicht] *N. pr.* einer Ortschaft in der Wüste von Juda. Jos. 15, 61.

סָכַל in Kal ungebr. Syr. und Zab. ܣܟܠ *thöricht* sein [eig. wie stupidus: stumm, von verstopften Sinnen sein vgl. סָכַת stumm, سكت taub sein und unser dumm, engl. dumb (stumm). Anders entsteht der Begriff der Thorheit bei כסל *no.* 2.]

Pi. machen, dass thöricht erscheine, vereiteln. 2 Sam. 15, 31. Jes. 44, 25. Vgl. חִלֵּל.

Hiph. eig. thöricht machen, mit עֲשׂוֹ thöricht handeln 1 Mos. 31, 28, ohne diesen Zusatz 1 Sam. 26, 21. (Im Aram. Aph. dass.).

Niph. 1) thöricht handeln. 1 Sam. 13, 13. 2 Chr. 16, 9. 2) sich versündigen. 2 Sam. 24, 10. 1 Chr. 21, 8. Vgl. כְּסִיל, נָבָל u. a. Syn. Die Derivate folgen.

סָכָל *m.* Thor, thöricht. Jer. 4, 22. 5, 21. Koh. 2, 19. 7, 17.

סֶכֶל *m.* Thorheit, für: Thoren. Koh. 10, 6.

סִכְלוּת *f.* Thorheit, ein aramaisirendes Wort. Koh. 2, 3. 12. 13. 7, 25. 10, 1. 13. Ein Mal שִׂכְלוּת 1, 17. (Syr. dass.).

סָכַן *fut.* יִסְכֹּן [eig. hemmen, Einhaltthun, *intr.* gestillt sein vgl. סָכַת, im Ar. سكن nachlassen v. Schmerz, ruhig, auch schwach sein, sich zur Ruhe begeben, sich niederlassen, VIII sich unterwerfen. Daher vom Ruhen:

1) wohnen s. v. a. שָׁכַן, (auch im Ar.) mit Acc. bei jem. wohnen. An das

Zusammenwohnen knüpft sich 2) sich gewöhnen (vergl. *habitude, habituel*), *vertraut sein*. Part. סֹכֵן Vertrauter (des Königs) Jes. 22, 15. *Fem.* סֹכֶנֶת Vertraute (des Königs) 1 Kön. 1, 2. 4, was Kimchi gut durch Helferin erklärt; vgl. ar. سَكَن Vertrauter, Freund. Daher

3) jemandem Dienste leisten, *nützlich werden*, mit לְ und עַל Hiob 22, 2. 35, 3. Ohne *Casus* 15, 3. *Intrans. proficere*, Nutzen haben 34, 9.

4) Im Arab. *med. Damm.* auch *Conj. V. arm*, dürftig sein (der Zusammenhang mit den übrigen Bedeutungen ist hier weniger klar. Viell. von der Grdbdtg: gehemmt, niedergedrückt, geschwächt, heruntergekommen sein, vgl. מָכַךְ und מוּךְ.) S. *Pu.* u. מִסְכֵּן, מִסְכְּנוּת.

[5) an Vertrautsein mit etwas (*no.* 2) schliesst sich bekannt, *erfahren* sein an, s. Hiph. *no.* 2. daher im Chald. auch erforschen, versuchen (periclitari) und סַכֵּן wagen, sich in Gefahr setzen. So hebr. im Reflexiv:]

Niph. in Gefahr gerathen, (wie im Chald.) Koh. 10, 9: *wer Holz spaltet, gefährdet sich damit.*

Pu. Part. מְסֻכָּן heruntergekommen, arm, dürftig (s. Kal *no.* 4). Jes. 40, 20: הַמְסֻכָּן תְּרוּמָה *wer arm ist an Gaben*, wer nicht viel geben kann.

Hiph. הִסְכִּין gewohnt sein, pflegen (s. Kal *no.* 2) 4 M. 22, 30. 2) mit etwas vertraut sein, werden. Ps. 139, 3: כָּל־דְּרָכַי הִסְכַּנְתָּה *mit allen meinen Wegen bist du vertraut.* Parall. wissen. Hiob 22, 21: הַסְכֶּן־נָא עִמּוֹ *vertraue dich ihm.*

Das Derivat מִסְכְּנוֹת Vorräthe, Magazine entlehnt seine Bedeutung von כָּנַס, [möglich jedoch, dass die Grdbtg hemmen auf einschliessen überging wie in סכר, סָכַךְ und dass das Magazin benannt ist wie in אוֹצָר v. אצר, أصر.]

I. סָכַר [1) verstopfen z. B. den Mund s. *Niph.* Ps. 63, 12. Das arab. سكر obstruxit (fluvium, ut aggere, obice) wird auch auf Füllen übertragen. Mit dem Syr. ܣܟܪ, chald. סְכַר wird d. hebr. אָטַם übersetzt, אִסְכָּרָא Verstopfung des Halses, angina; ܣܟܪ̈ܐ oppilationes hepatis, obstacula aquae.— 2) verschliessen wie ܣܟܪ, so dass es nun mit סָגַר synonym wird.] In Kal ungebr.

Niph. verstopft, verschlossen werden, vom Munde Ps. 63, 12 von Quellen 1 M. 8, 2.

Pi. s. v. a. סִגַּר und הִסְגִּיר übergeben. Jes. 19, 4.

II. סָכַר s. v. a. שָׂכַר erkaufen, bestechen. Esra 4, 5.

סָכַת in Kal ungebr. Ar. سكت I. IV. schweigen, verstummen. [Verw. mit סָכַךְ سكّ *med. E.* stumm (eig. verstopft) sein, vgl. صم obstructus fuit, trans. II ad silentium redegit und φιμοῦν Mt. 22, 34.]

Hiph. schweigen, nur 5 M. 27, 9. (Samar. aufmerken). *LXX.* σιώπα. *Vulg. attende.*

סַל *m.* eig. schwanke Ruthe, woraus Körbe geflochten werden (s. Stw. סָלַל *no.* 2), dah סַלִּים Körbe, wie κάνεον, κάναστρον Korb von κάνη Rohr, woraus er geflochten wird. 1 M. 40, 17. 2 M. 29, 3. 31. Ar. سَلَّة dass., سَلَّال Korbflechter. Zab. ܣܠܐ Korb.

סִלָּא (s. v. a. מְסִלָּה Weg) *N. pr.* eines Ortes, wie es scheint, unweit Jerusalem. 2 Kön. 12, 21.

סָלָא wahrsch. eigentlich s. v. a. סָלַל aufheben, dah. an der Wage aufhenken, wiegen. Vergl. נָשָׂא Hiob 6, 2 und im Lat. *pendeo* hängen, *pendo* (an der Wage) aufhenken, wiegen. Nur in *Pu.* Klagel. 4, 2: הַמְסֻלָּאִים בַּפָּז *aufgewogen mit Gold,* d. h. dem Golde gleichgeachtet. S. סָלָה *no. I.*

סָלַד. Nur *Pi.* Hiob 6, 10: *nur das ist noch mein Trost* וַאֲסַלְּדָה בְחִילָה

יְחֻמֹל וגו' לא *und ich frohlocke im schonungslosen Schmerz, dass ich nicht verleugnet des Heiligen Worte.* (*LXX.* ἡλλόμην. *Vulg. saliebam*, deren Uebersetzung hier um so mehr von einer Kenntniss des Sprachgebrauchs ausgehen mag, da sie sonst den Sinn ganz verfehlen). Im Arab. ist صلد (mit Verwechselung des ס und צ) aufspringen, vom Rosse, dass die Steine Funken geben. Oder man vergleiche mit *Saad.*, *Abulwalid* und *Kimchi* das chald. סְלַד brennen, und nehme es als eingeschobenen Satz: *wiewohl ich brenne* (d. i. geängstigt werde, vergl. דָּלַק) *im schonungslosen Schmerz.* Dav.

סֶלֶד (Frohlocken od. Brand) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 30.

I. סָלָה s. v. a. סָלָא und סָלַל, in die Höhe heben, aufheben. Daher 1) an der Wage aufheben, wiegen, s. *Pu.* 2) verachten, wie *elevare* eig. als leicht aufheben (denn das Leichte ist gering, das Schwere werthvoll) Ps. 119, 118. (So im Chald. und Syr.).

Pi. s. v. a. Kal no. 2. Klagel. 1, 15.

Pu. Hiob 28, 16: לֹא תְסֻלֶּה בְּכֶתֶם אוֹפִיר *sie wird nicht dargewogen für Gold von Ophir*, d. h. sie ist nicht dafür feil.

II. סָלָה wahrsch. s. v. a. שָׁלָה ruhen, schweigen, *sileo.* Davon

סֶלָה Pausalform s. סֹלָה *parag. Imp.* von סָלָה (indem der Endvocal des Imp. סְלֵה durch das ָה der Aufforderung verdrängt wurde s. Thes. p. 955 f.) Dieses die mir allein wahrscheinl. Erklärung des vielerklärten Musikzeichens, durch welches eine Pause des Gesanges mit einfallendem Saitenspiel angezeigt werden soll. Es steht in den Psalmen (ausserdem nur Hab. 3, 3. 9. 13) gewöhnlich am Ende eines kleinen Absatzes (nur Ps. 55, 20. 57, 4. Hab. 3, 3. 9 in der Mitte eines Verses, doch am Ende des Versgliedes), auch wohl am Ende des Gedichtes (s. Ps. 3, 9. 24); ein Mal steht dafür vollständiger הִגָּיוֹן סֶלָה Ps. 9, 17: *Saitenspiel, Pause* (des Gesanges). So auch *LXX*: διάψαλμα Zwischenspiel (schwerlich richtig *Hesychius* Aenderung des Rhythmus oder des Sinnes). Andere gehn von einem Subst. סַל Höhe aus, wonach סֶלָה sei: zur Höhe! auf! als Aufforderung an die Saitenspieler, mit den Instrumenten einzufallen; noch And. vom Stw. סָלָה *no. I.* Anheben (des Instruments), vgl. נָשָׂא Hiob 21, 12. Höchst unwahrscheinlich aber nehmen es noch And. für eine Abkürzung, welche die Anfangs- oder Hauptbuchstäben aus mehrern Wörtern enthalte (wie רש״י f. רבי שלמה ירחי Rabbi Salomo Jarchi) etwa סֹב לְמַעְלָה הַשָּׁר *redi sursum, Cantor* (*da Capo*) od. סִימָן לְשַׁנּוֹת הַקּוֹל *signum mutandae vocis.* Diese Art der Abkürzungen ist bei den alten Hebräern ganz unerwiesen. Vgl. *Michaëlis Supplemm.* S. 1760. *Rosenmüller Comment. in Psalm.* T. *I.* S. *LIX.* (*LXVII ed.* 2) *Noldii Concord. particul. hebr.* S. 940. *ed. Tymp.* Eichhorns Bibl. der bibl. Literatur Th. 5. S. 542 ff. Forkels Gesch. der Musik Th. 1. S. 144.

סַלּוּ (f. סַלּוּת Erhebung) *N. pr. m.* Neh. 12, 7, wofür V. 20 סַלַּי.

סַלּוּא (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 7, für Neh. 11, 7. סַלֻּא.

סָלוּא (erhoben) *N. pr. m.* 4 M. 25, 14.

סַלַּי (erhaben) *N. pr. m.* 1) Neh. 11, 8. 2) 12, 20, s. סַלּוּ.

סַלּוֹן Ez. 2, 6, und **סִלּוֹן** *m.* Dorn, dergleichen sich an dem jungen Triebe und den Ruthen der Palmen finden. Ar. سُلَّاءٌ [viell. eig. Spitze, sich Erhebendes von סָלַל *no. I.* vgl. ܣܠܘܢ Spitze (des Pfeils) Barh. p. 558 chald. סִלְוָא Dorn von סלל = סלה] Metaph. von gottlosen Menschen. Ez. 28, 24. *LXX.* σκόλοψ.

סָלַח *fut.* יִסְלַח vergeben, mit dem *Dat.* 2 M. 34, 9. 1 Kön. 8, 31. 34. 36. 39. (Chald. Zab. dass. Der Grundbegriff liegt wohl in dem Aufheben der Sünde, verw. mit סָלָה, סָלָא).

Niph. vergeben werden (von der

Sünde). 3 M. 4, 20. 26. 31. 5, 10. 13. Davon

סַלָּח *m.* vergebend Ps. 86, 5, und

סְלִיחָה *f.* Vergebung. Ps. 130, 4. Pl. Neh. 9, 17.

סָלַךְ* Ar. سلك unter andern: einhergehen, -wandeln, wovon mehrere Derivate mit der Bedeutung: Weg. Dav.

סַלְכָה (ohne *Dag. lene* im כ, f. סַלְכָה) *N. pr.* einer Stadt an der äussersten Ost-Grenze des Königreichs Basan, noch jetzt *Salkhat* (صلخت) und corrupt *Sarkhad* (صرخد) genannt, welche beide Namen aber auch schon bei arabischen Schriftstellern vorkommen. Sie ist reich an Weinbergen. S. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 180 und 507 der deutschen Uebers. 5 M. 3, 10. Jos. 12, 5. 13, 11. 1 Chr. 5, 11.

סָלַל 1) erheben, erhöhen, verw. mit סָלָא, סָלָה, entfernter auch mit סָלַע, סָלַק, und mit platter Aussprache סָלַח, תָּלָה, תָּלַל, נָטַל *tollo*. Insbes. *a*) aufschütten auf einen Haufen Jer. 50, 26, *b*) einen Weg durch aufgeschütteten Schutt erhöhen, bahnen. (Vergl. רום Jes. 49, 11). Jes. 57, 14. 62, 10. Spr. 15, 19. Jer. 18, 15. Hiob 19, 12: וַיָּסֹלּוּ עָלַי דַּרְכָּם *sie bahnten sich den Weg auf mich los.* 30, 12. Ohne דֶּרֶךְ Ps. 68, 5: סֹלּוּ *bahnet* (den Weg).

An die Bedeutung des *Hohen*, Erhöhten knüpft sich wie bei תָּלַל, תָּלָה

2) die des *Hangen*, *Schweben*, *Schwanken*, *Schwenken*, insbes. von herabschwankenden, schwanken Zweigen und Ruthen, wie an den Palmen, Weiden u. dgl., dergleichen zu Körben, Besen verarbeitet werden (vergl. זָלַל, wovon זַלְזַלִּים schwanke Reben; דָּלַל schwanken, schwankend herabhängen; תָּלַל no. 1. 2, wovon תַּלְתַּלִּים schwanke Palmenzweige). Dah. סַלִּים und סַלְסִלּוֹת (ar. سَلَّة) aus Ruthen geflochtene Körbe, mit verhärteter Form סַנְסִנִּים schwanke Palmenzweige, צִנְצֶנֶת Korb. [Vom Schwingen und Schwenken stammt wahrsch. auch סֹלֶת das Staubmehl πάλη w. m. s.]

Pilp. erheben Spr. 4, 8: סַלְסְלֶהָ *erhebe sie* (die Weisheit).

Hithpo. הִסְתּוֹלֵל (*denom.* von סֹלְלָה) sich dämmen, dah. sich widersetzen, mit בְּ 2 M. 9, 17: עוֹדְךָ מִסְתּוֹלֵל בְּעַמִּי *noch widersetzest du dich meinem Volke.*

Derivate von *no.* 1. סֹלְלָה, מְסִלָּה, סֻלָּם, מַסְלוּל, סָלוֹן, סִלּוֹן, von *no.* 2. סַל, [סֹלֶת,] סַלְסִלּוֹת.

סֹלְלָה *f.* Wall Jer. 33, 4, insbes. derjenige, welchen die Belagerer um die belagerte Stadt herum aufwerfen. 2 Kön. 19, 32. Ez. 4, 2. 2 Sam. 20, 15.

סֻלָּם *m.* Leiter, Stiege. 1 M. 28, 12. (Arab. dass.). Stw. סָלַל *no.* 1 mit der Bildungssylbe ־ָם.

סַלְסִלּוֹת *f. pl.* Körbe, s. v. a. סַלִּים. Jer. 6, 9. *LXX. Vulg.* κάρταλλος, *cartallus*. Stw. סָלַל *no.* 2.

סָלַע* Grdbdtg hoch sein, verw. mit סָלָה, סָלַל und סָלַק. Daher

סֶלַע *m.* 1) Fels. Oefter metaph. Ps. 18, 3: יְהוָה סַלְעִי *Jehova ist mein Fels*, 31, 4. 42, 10. 2) *N. pr.* Hauptstadt der Edomiter, nachmals *Petra*. Sie lag ungefähr in der Mitte zwischen der Südspitze des todten Meeres und der Spitze des aelanitischen Meerbusens in einem von hohen Felsen umgebenen Thale, und bestand grösstentheils aus Wohnungen, welche in den Felsen gehauen waren, jetzt *Wadi Musa* (وادى موسى Thal des Mose). Es steht mit d. Art. הַסֶּלַע Richt. 1, 36. 2 Kön. 14, 7, ohne denselben Jes. 16, 1. S. *Relandi Palaestina* S. 926 — 951. Burckhardt's Reisen in Syrien u. s. w. S. 703 ff. der deutschen Uebers.

סָלְעַם* *quadril.* im chald. verschlingen, verzehren, [ar. سلع und سلغف dass.]. Davon

סָלְעָם *m.* eine vierfüssige, geflügelte und essbare Heuschreckenart, nur 3 M. 11, 22.

סָלַף wie im Chald. verdrehen, verkehren, umstürzen. [Damit stimmt auch das ar. سلف (den Acker) umstürzen, zum Säen (*invertit*), und: jemandem, einem Gegenstande zuvorkommen (*antevertit, praevertit*). Die frühere Erklärung des Stw. durch schlüpfen, gleiten und die Vergleichung mit חלף ist im Thes. p. 958 zurückgenommen.]

Pi. סִלֵּף 1) verdrehen, verkehren, die Worte d. h. die Sache jemandes 2 M. 23, 8. 5 M. 16, 19. Spr. 22, 12. 2) umstürzen, verderben den Weg (wie עִוֵּת) Spr. 19, 3; Menschen: Hi. 12, 19 *LXX.* κατέστρεψε, mit לְרַע ins Verderben stürzen: Spr. 21, 12. So auch Spr. 13, 6 Gerechtigkeit schützt den rechtschaffnen Wandel (die Gerechten) וְרִשְׁעָה תְּסַלֵּף חַטָּאת *aber Gottlosigkeit stürzt um die Sünde* (die Sünder). Davon

סֶלֶף *m.* Verkehrtheit, Bosheit Spr. 11, 3. 15, 4.

סְלֵק *chald.* heraufsteigen. Dan. 7, 3. 8. 20. Prät. סְלִקוּ (active Form) Dan. 2, 29. Esra 4, 12. *Aph.* הַסִּיק st. הַסְלִיק vgl. unter נְסַק. Im Syr. Zab. und Samarit. dass.

סֹלֶת *fem.* (nur einmal 2 Mos. 29, 40 *masc.*) das feinste Mehl [wahrsch. v. סָלַל schwingen, wie pollen πάλη das Staubmehl v. πάλλω]. Ez. 16, 13. 19. 1 Chr. 9, 29. 1 M. 18, 6. סֹלֶת חִטִּים Weizenmehl 2 M. 29, 2. (Im Chald. סוּלְתָא dass., davon das Verbum סַלֵּת Mehl reinigen, sieben).

סַם nur Plur. סַמִּים Wohlgerüche. 2 M. 30, 34. קְטֹרֶת סַמִּים wohlriechendes Rauchwerk. 2 Mos. 30, 7. 40, 27. Stw. סָמַם s. v. a. arab. شَمَّ duften.

סַמְגַּר נְבוֹ *N. pr.* eines babylonischen Kriegsobersten. Jerem. 39, 3. Nach dem pers. شمشير Schwert, liesse es sich: Schwert des Nebo, übersetzen.

סְמָדַר *m.* (zusammengesetzt aus סָמַם duften, und הָדַר schmücken, ar. فدر vom Hervorbrechen der Palmenblüthe) Weinblüthe. HL. 7, 13. 2, 13: הַגְּפָנִים סְמָדַר *die Weinstöcke sind* (in der) *Blüthe.* V. 15: כְּרָמֵינוּ סְמָדַר *unsere Weinberge sind* (in der) *Blüthe.* Vgl. für die Construction 2 Mos. 9, 31: הַפִּשְׁתָּה גִּבְעֹל *der Flachs war* (in den) *Knoten.* (Im Chald. und Syr. dass. Im Zab. auch von andern Blumen).

סָמַךְ *fut.* יִסְמֹךְ 1) auflegen, gleichs. aufstützen auf etwas, in der Verbindung: סָמַךְ יָד עַל die Hand auf etwas legen. 2 M. 29, 10. 15. 19. 3 M. 1, 4. 3, 2. 8, 14 u. s. w. Am. 5, 19: וְסָמַךְ יָדוֹ עַל־הַקִּיר *und stützt seine Hand an die Wand*, von dem Fliehenden gesagt, welcher sich an die Wand seiner glücklich erreichten Wohnung stützt. *Intrans.* worauf liegen. Ps. 88, 8: עָלַי סָמְכָה חֲמָתֶךָ *auf mir ruhet dein Zorn.* — 2) stützen, unterstützen. Ps. 37, 17. 24. 54, 6. Ez. 30, 6: סֹמְכֵי מִצְרַיִם die Aegypten unterstützen, Aegyptens Bundesgenossen. Mit לְ Psalm 145, 14. Part. *pass.* סָמוּךְ gestützt, d. h. unerschüttert, fest. Ps. 112, 8. Jes. 26, 3. Mit dopp. *Acc.* jemanden mit etwas unterstützen, für: ihm etwas verleihen, schenken. 1 M. 27, 37: דָּגָן וְתִירשׁ סְמַכְתִּיו *Korn und Most habe ich ihm verliehen.* Ps. 51, 14. — 3) sich nähern. Ez. 24, 2. So im Syr. (Die Bedeutung schliesst sich an *no.* 1 sich anlehnen an etwas, woran stossen, dah. im Rabb. zusammenhängen, verbunden, benachbart sein, סמיך nahe).

Niph. gestützt sein. Richt. 16, 29, sich stützen Ps. 71, 6. Jes. 48, 2. Metaph. 2 Chr. 32, 8.

Pi. erquicken. HL. 2, 5. (Vgl. סָעַד). Davon das *N. pr.* יִסְמַכְיָהוּ und

סְמַכְיָהוּ (den Jehova stützt) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 7.

סָמַל* dunkler Bdtg. Daher

סֶמֶל und **סֵמֶל** *m.* s. v. a. צֶלֶם Bild, Bildsäule Ez. 8, 3. 5. 5 Mos. 4, 16.

2 Chr. 33, 7: סֶמֶל הַסֶּמֶל eig. Säule des Bildes

סָמַם s. סַם.

סָמַן bezeichnen, wie im Talmud. סַמֵּן, wovon סִימָן Zeichen. Man nimmt fälschlich an, dass dieses aus dem gr. (σημαίνω) genommen sei: der Stamm ist echtsemitisch und s. v. a. זָמַן bestimmen.

Niph. Part. נִסְמָן bezeichnet. Jes. 28, 25: שְׂעֹרָה נִסְמָן *und Gerste* (pflanzt er) *auf das Bezeichnete* d. i. auf das abgesteckte Feld. So *Targ. Saad. Kimchi.* And. fette Gerste, von سمن = שָׁמֵן fett sein, gegen das *Genus* und den Parallelismus mit den Wörtern שׂוֹרָה u. גְּבֻלָתוֹ. *LXX. Theod. Aqu. Vulg.* Hirsen.

סָמַר *horrere, φρίσσειν*, emporstarren, von dem emporstrebenden Haar (s. *Pi.* und סָמָר), daher schaudern Ps. 119, 120. Auch wohl von emporstehenden Stacheln (vgl. *agmina horrentia pilis Hor.*) und Nägeln. Dah. מַסְמֵר Nagel und das Verbum im Arab. und Chald. annageln.

Pi. dass. emporstarren, von den Haaren. Hiob 4, 15. Davon

סָמָר *m.* Jer. 51, 27 mit emporstarrendem Haar, ὀρθόθριξ, borstig, haarig, als Beiwort des Insects יֶלֶק.

סָנָא* viell. s. v. a. סָנָה. Dav. סְנוּאָה *N. pr.* (wenn dies nicht für שְׂנוּאָה v. שָׂנֵא hassen steht) und

סְנָאָה *N. pr.* einer Stadt in Juda Esra 2, 35. Nehem. 7, 38, mit dem Art. Neh. 3, 3.

סַנְבַלַּט *N. pr.* Sanballat, pers. Statthalter in Samarien. Neh. 2, 10. 4, 1. 6, 1. 2. 12. 14. 13, 28.

סָנָה* wahrscheinl. s. v. a. سَنَّ שָׁנַן scharf sein, stacheln. Davon

סְנֶה *m.* Strauch, Dornenstrauch. 2 M. 3, 2 ff. 5 M. 33, 16. (Syr. ܣܢܝܐ dass. Arab. سَنًا und سَنَا insbes. die Sennesstaude).

סֶנֶּה (viell. s. v. a. שֵׁן Zahn, Klippe) *N. pr.* einer Felsenklippe (שֵׁן הַסֶּלַע) Michmas gegenüber. 1 Sam. 14, 4.

סְנוּאָה mit dem Art. הַסְּנוּאָה (die Gehasste) *N. pr.* Neh. 11, 9.

סַנְוֵר* *Quadril.* chald. blenden, nach *Chr. B. Michaëlis* von نار leuchten, mit vorgesetztem ס (s. Lehrgeb. S. 862), nach *Simonis* aus سنا glänzen und עִוֵּר blenden. [Beides sehr zweifelhaft. Mit erklärt werden muss wohl ܣܢܘܪܬܐ Helm, eine Vorstellung, die vom Decken ausgeht; damit stimmt auch blind, d. i. finster, verdeckt sein.] Davon

סַנְוֵרִים *m. pl.* Blindheit. 1 M. 19, 11. 2 Kön. 6, 18.

סַנְחֵרִיב *N. pr.* Sanherib, König von Assyrien vom Jahr 714—696 vor Chr., wo er von seinen beiden Söhnen im Tempel des Nisroch erschlagen wurde. 2 Kön. 18, 13. 19, 16—36. Jes. 36, 1. Bei Herod. 2, 141 heisst er Σαναχάριβος, ausserdem s. über ihn das Fragment des *Berosus ap. Euseb. armen. T. I.* S. 42. 43.

סָנַן* [verw. mit סָנָה wahrsch. s. v. a. سَنَّ שָׁנַן scharf, spitz sein, wovon سِنّ Zahn, auch Zweig (letzteres auch Bdtg v. ܫܢܐ). Davon syr. ܣܢܣܢܐ Zweig, chald. סִיסְנָא Korb, st. סַנְסְנָא; Hebr. סַנְסַן Zweig, bes. der aus Spitzen bestehende der Palme vgl. שׂוֹךְ. ܡܣܢܢܐ Korb, Seigekorb: chald. סַנֵּן seigen, reinigen überh.] Davon

סַנְסַנָּה (Palmzweig) *N. pr.* einer Stadt im Süden des St. Juda, Jos. 15, 31.

סַנְסִנִּים *m. pl.* HL. 7, 9 Zweige des Palmbaumes, s. v. a. זַלְזַלִּים, תַּלְתַּלִּים, s. סָלַל *no.* 2.

סְנַפִּיר *quadril. m.* Flossfeder 3 M. 11, 9. 5 M. 14, 9. [viell. hat man von סְנַף chald. ansetzen, anfügen (anstekken) auszugehen vgl. auch ܣܢܦܝܪܐ stimulus.]

סָס *m.* Kleidermotte, Jes. 51, 8. (Syr. ܣܣܐ, arab. سُوس Motte, Kornwurm, Laus, gr. σής). Stw. viell. סוּס aufhüpfen.

סִסְמַי *N. pr. m.* 1 Chron. 2, 40 (von ungewisser Bdtg).

סָעַד *fut.* יִסְעַד 1) stützen, befestigen. Ps. 18, 36. Spr. 20, 28. Dah. unterstützen, helfen (wie ar. سعد) Ps. 20, 3. 41, 4. 94, 18. 2) סָעַד לֵב das Herz stärken, erquicken, nämlich durch genommene Speise. (S. לֵב 1 M. 18, 5: סַעֲדוּ לִבְּכֶם *stärket euer Herz*, erquickt euch durch Speise. Ps. 104, 15. Richt. 19, 8. *Intrans.* 1 Kön. 13, 7: סַעֲדָה erquicke dich. (Vergl. מָטָה).

Derivat: מִסְעָד.

סְעַד *chald.* unterstützen, helfen, mit לְ Esra 5, 2.

סָעָה nur Ps. 55, 9: רוּחַ סֹעָה ein reissender Sturmwind. Ar. سعى s. v. a. جرى laufen, stürzen, auch von der Heftigkeit der Stürme.

סָעִיף *m.* 1) Ritze, Kluft. סְעִיף הַסֶּלַע Felsenkluft Richt. 15, 8. 11. Plur. סְעִפֵי הַסְּלָעִים Felsenklüfte. Jes. 2, 21. 57, 5. 2) Zweig. Jes. 17, 6. 27, 10. S. סְעַפּוֹת. (Beide Bedeutungen vereinigt das arab. شُعْبَة von شعب verw. mit סָעַף).

סָעַף theilen, zertheilen, wie im Arab. شعب. [Das genau entsprechende ar. سعف ist *med. E.* rissig, aufgerissen sein v. d. Haut]. Davon סָעִיף, סְעַפָּה, סְעַפּוֹת, und סַרְעַפָּה, auch سَعَف Zweig.

Pi. סֵעֵף (*denom.* von סָעִיף) entzweigen, die Zweige abhauen. Jes. 10, 33.

סֵעֵף (nach der Form קָטֵל, welche ein Zuviel, Zusehr, im tadelnden Sinne bezeichnet) *m. plur.* סֵעֲפִים Ps. 119, 113 Leute von getheiltem schwankendem Sinne, h. in religiöser Beziehung: denen es an festem Glauben fehlt. Vgl. סְעִפָּה.

סְעַפָּה *f.* nur *pl.* סְעַפּוֹת Zweige. Ez. 31, 6. 8, s. v. a. סָעִיף und סַרְעַפָּה.

סְעִפָּה *f. plur.* סְעִפִּים getheilte Meinungen, Parteien. 1 Kön. 18, 21: *wie lange hinkt ihr noch* עַל־שְׁתֵּי הַסְּעִפִּים *auf die beiden Seiten hin?* d. h. schwanket ihr noch zwischen Baals- und Jehova'sdienst?

סָעַר (verw. mit שָׂעַר, שָׁעַר) 1) heftig bewegt sein, toben, stürmen, vom Meere Jon. 1, 11. 13, von Feinden Hab. 3, 14. [arab. سَعْر Wuth, Hitze, Brand.] 2) umhergeworfen sein, vom Elend. Jes. 54, 11, vgl. *Pi.*

Niph. bewegt, unruhig sein, vor Furcht. 2 Kön. 6, 11.

Pi. סֵעֵר umherwerfen (ein Volk). Zach. 7, 14.

Po. zerstürmen, verwehen (v. der Spreu). Hos. 13, 3. Vgl. שָׂעַר. Davon

סַעַר *m.* Sturm. Jon. 1, 4. 12. Jer. 23, 19. 25, 32, und

סְעָרָה *f.* dass. Jes. 29, 6, auch רוּחַ סְעָרָה Ps. 107, 25 und רוּחַ סְעָרוֹת Ez. 13, 11. 13. (S. שַׂעַר und שְׂעָרָה).

סַף *m.* mit *Suff.* סִפִּי Pl. סִפִּים 1) Bekken. 2 M. 12, 22. Zach. 12, 2. Pl. ־ים Jer. 52, 19, und ־ות 1 Kön. 7, 50. Stw. סָפַף w. m. n. 2) Schwelle. Richt. 19, 27. 2 Kön. 12, 10. (Im Chald. und Samarit. dasselbe. Im Syr. ܣܦܐ Vorplatz). 3) *N. pr. m.* 2 Sam. 21, 18, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 20, 4 סִפַּי.

סְפָא verzehren, chald. *Aph.* אַסְפִּי füttern. Davon מִסְפּוֹא.

סָפַד *fut.* יִסְפֹּד, klagen, trauern, fast immer von der Todtenklage, *absol.* Koh. 3, 4. 5, 5. Zach. 12, 12, mit לְ der betrauerten Personen 1 Kön. 14, 13. 1 M. 23, 2, mit עַל 2 Sam. 11, 26, לִפְנֵי 2 Sam. 3, 31. An einigen Stellen bezeichnet es auch den *Laut* der Wehklage Mich. 1, 8. Jer. 22, 18. 34, 5, aber die Grdbdtg ist doch wohl die des Schlagens (*LXX.* meistens *κόπτεσθαι*), s. bes. Jes. 32, 12: עַל־שָׁדַיִם סֹפְדִים *super ubera plangunt* (vergl. Nah. 2, 8). סֹפְדִים muss allerdings auf die Weiber bezogen werden: dieses gibt aber auch kein Hinderniss der Erklärung ab, da die Erwähnung der Weiber schon etwas ferner steht (s. hebr. Gramm. §. 146, Anm. 1), vergl. Jes. 32, 11: חִרְדוּ שַׁאֲנַנּוֹת.

Niph. *plangi,* betrauert werden Jer. 16, 4. 25, 33.

Derivat: מִסְפֵּד.

סָפָה 1) abschaben, wie *radere,* verw. mit סוּף, אָסַף, יָסַף eig. vom Barte Jes. 7, 20. dann hinwegnehmen, wegraffen: das Leben Ps. 40, 15, Personen 1 M. 18, 23. 24. *intrans.* dahingenommen werden, zu Grunde gehn Jer. 12, 14.

2) hinzunehmen mit עַל s. v. a. hinzufügen Jes. 29, 1. Jer. 7, 21 (wo der Imp. סְפוּ auch v. יָסַף abgel. werden könnte) *inf.* סְפוֹת Jes. 30, 1. hinzuthun, vermehren (wie יָסַף *no.* 2) ebenfalls mit עַל: 4 M. 32, 14.

Niph. 1) hinweggenommen, weggerafft werden 1 M. 19, 15. 17. 4 M. 16, 26. umkommen Spr. 13, 23 bes. im Treffen 1 Sam. 12, 25. 26, 10. 27, 1. — 2) aufgerafft, ergriffen werden Jes. 13, 15: וְכָל־הַנִּסְפֶּה *und jeder der aufgetrieben* (erhascht) wird *LXX. οἵτινες συνηγμένοι εἰσὶ* vgl. Hiph.

Hiph. zusammenraffen, aufhäufen, mit עַל über jem. 5 M. 32, 23. *LXX. συνάξω.*

סִפּוּן *m.* (von ספן) Decke (des Tempels). 1 Kön. 6, 15.

סָפַח ar. سفح 1) giessen, ausgiessen, wie auch שָׁפַךְ. In den Derivv. vom Erguss des Wassers סָפִיחַ *no.* 2. sowie vom Ausfallen der Körner סָפִיחַ *no.* 1. u. der Haare: סַפַּחַת, מִסְפַּחַת, vergl. auch Pi. 2) salben (vergl. syr. ܣܦܚ giessen, *Aph.* einen Bischof salben und einsetzen) 1 Sam. 2, 36: סְפָחֵנִי נָא אֶל־אַחַת הַכְּהֻנּוֹת *setze mich doch in irgend ein Priesterthum ein.* 3) hinbreiten, [effudit i. e. expandit) wie שָׁטַח und wie im Aethiop. שפח *safaha.* S. Pual. Deriv.: מִסְפָּחָה.

4) hinzufügen, mit עַל (affudit i. e. admiscuit, adjunxit). So sind die früher mit *no. II.* abgesonderten Bdtgen des Niph. u. Hithp. im Thes. p. 964 vereinigt.

Niph. sich anschliessen, mit עַל Jes. 14, 1.

Pi. eingiessen, einschenken. Hab. 2, 15.

Pu. pass. von *no.* 3. ausgebreitet, hingestreckt liegen (profusi sunt) vgl. סָרַח) Hiob 30, 7.

Hithpa. wie *Niph.* mit בְּ 1 Sam. 26, 19.

סַפַּחַת *f.* Schorf. 3 M. 13, 2. 14, 56, auch מִסְפַּחַת 13, 7. 8. Eig. Abfall (effluvies) der Haare, vgl. שְׂפַחַת.

סְפַי s. סַף *no.* 3.

סָפִיחַ *m.* eig. *effusum* (von ספח *no.* 1), dah. 1) das Getreide, welches im 2ten Jahre ohne neue Aussaat aus den ausgefallenen Körnern des vorigen Jahres hervorkommt. 3 M. 25, 5. 11. 2 Kön. 19, 29. Jes. 37, 30. Vergl. סָחִישׁ. 2) Ueberschwemmung. Hiob 14, 19.

סְפִינָה *f.* Schiff, nur Jon. 1, 5. (Syr. und arab. dass. Stw. סָפַן täfeln).

סַפִּיר *m.* Plur. ־ים Sapphir. 2 Mos. 28, 18. 39, 11. Hi. 28, 6. 16. (Syr. ܣܦܝܠܐ, chald. סַמְפִּיר). Stw. סָפַר *no.* 1.

סָפַל* wahrsch. s. v. a. سفل, שָׁפֵל niedrig sein. Davon

סֵפֶל *m.* Schale, Becken, nur Richt. 5, 25. 6, 38. (Im Chald. Talmud. und

im Arab. سفل dass. S. *Bocharti Hieroz. I.* 549).

סָפַן *fut.* יִסְפֹּן 1) decken, *contignare,* mit dopp. *Acc.* 1 Kön. 6, 9. 7, 3. 2) täfeln. 1 Kön. 7, 7. Jer. 22, 14. Hagg. 1, 4. 3) verbergen, aufbewahren, wie die verw. Formen שָׂפַן und צָפַן. 5 M. 33, 21: *er sah,* כִּי־שָׁם חֶלְקַת מְחֹקֵק סָפוּן *dass ihm dort der vom Gesetzgeber bestimmte Antheil aufgehoben sei.* סָפוּן ist mit dem näherstehenden מְחֹקֵק construirt, statt mit חֶלְקַת, wie 4 Sam. 2, 4, vgl. Lgb. S. 721.

Derivate: סִפּוּן, סְפִינָה.

סָפַף in Kal ungebr. [verw. mit סוּף, סָפָה eig. radere, daher wohl abschälen. Davon סַף Schale, Becken, und zugleich: Schwelle, viell. abgeschälter Stamm.]

Hithpo. הִסְתּוֹפֵף (*denom.* von סַף) an der Schwelle stehn. Ps. 84, 11.

I. סָפַק *fut.* יִסְפֹּק, zuweilen שָׂפַק, wie das ar. صفق, سفق 1) schlagen. Insbes. *a*) ס' עַל יָרֵךְ sich auf die Hüfte schlagen, Geberde des Unwillens und der Trauer. Jer. 31, 19; mit אֶל Ez. 21, 17, vgl. *Il.* 12, 162. 15, 397. *Od.* 13, 198. *b*) סָפַק אֶת־כַּפַּיִם die Hände zusammenschlagen, als Geberde des Unwillens 4 M. 24, 10; mit עַל als Geberde der Verhöhnung (gleichs. *explodere aliquem*) Klagel. 2, 15. Hiob 27, 23 (wo 31 *Mss.* mit ס lesen). Ohne כַּפַּיִם dass. Hiob 34, 37. 2) züchtigen (von Gott gesagt), Hiob 34, 26. s. שָׂפַק.

II. סָפַק [sich ergiessen, und zwar wie bei نصر:] sich erbrechen Jerem. 48, 26. Syr. ܣܦܩ überfliessen, Ueberfluss haben. S. סֵפֶק Ueberfluss u. שֶׂפֶק genügen.

[Anm. Da das Schlagen öfter vom Streichen ausgeht, (vgl. מָחָה) wie auch سفق صفع Backenstreiche geben ist, das Ueberfliessen aber als freies Dahinstreichen aufgefasst wird, so lässt sich *no. I* u. *II.* unter die Vorstellung des Streichen, Streifen, die auch in radere ספה liegt, vereinigen].

סֵפֶק Ueberfluss, *sufficientia.* Hi. 20, 22.

סָפַר *fut.* יִסְפֹּר 1) s. v. a. das chald. סְפַר, syr. ܣܦܪ schaben, abscheeren (die Haare), *radere,* ar. سفر abkehren, abraspeln, daher glätten, poliren (s. סַפִּיר, und das verwandte שָׁפַר), viell. auch wie *sculpere* einkratzen, einschneiden (s. Thes. p. 966 u. unter סֵפֶר 967.)

2) Buchstaben in Stein eingraben, *schreiben.* Nur in Part. סֹפֵר Schreiber. Ps. 45, 2. Ez. 9, 2. 3. Insbes. *a*) königl. Schreiber, Staatssecretär, der die Ausfertigungen im Namen des Königs macht. 2 Sam. 8, 17. 20, 25. 2 Kön. 12, 11. 19, 2. 22, 3. *b*) in den spätern Schriften: Schriftgelehrter, Gesetzlehrer, γραμματεύς. 1 Chr. 27, 32. Esra 7, 6. So heisst Esra Neh. 8, 1 ff. 12, 26. 36. Esra 7, 11. *c*) im militärischen Sinne: Mustergeneral, der die Musterung und Werbung unter Aufsicht hat. Jer. 37, 15. 52, 25. 2 Kön. 25, 19, vgl. 2 Chr. 26, 11. Jes. 33, 18. — Richt. 5, 14 allgemeiner für Heerführer.

3) zählen, [eig. wohl zusammennehmen, vgl. אָסַף, סָפָה *Hiph.* corradere.] 1 M. 15, 5. 3 M. 15, 13. 28.

Niph. gezählt werden. 1 M. 16, 10. 32, 13.

Pi. 1) zählen s. v. a. Kal *no.* 3. Hiob 38, 37. Ps. 40, 6. 2) erzählen 1 M. 24, 66. 40, 9. Insbes. preisend verkünden, preisen. Ps. 19, 2. 78, 4. Hiob 28, 27: *da sah* (*Gott*) *sie* (die Weisheit) *und that sie kund,* näml. durch seine Werke. 3) *absol.* reden, *sermones facere.* Ps. 64, 6. 73, 15. Dah. 69, 27: אֶל־מַכְאוֹב חֲלָלֶיךָ יְסַפֵּרוּ *von deiner Verwundeten Schmerz reden sie.* *Pu.* סֻפַּר *pass.* von *no.* 2 erzählt werden. Ps. 22, 31. Hiob 37, 20.

Die Derivate folgen, ausser סַפִּיר, מִסְפָּר.

סָפַר *m. chald.* 1) Schreiber Esra 4, 8. 9. 17. 23, hier von dem königlichen Schreiber, welcher dem Statthalter zur Seite steht. 2) Schriftgelehrter. Esra 7, 12. 21.

סֵפֶר *m.* mit *Suff.* סִפְרִי *pl.* סְפָרִים *cstr.* סִפְרֵי 1) Schrift (*scriptura*). Ar. سِفْر, syr. ܣܦܪܐ. Jes. 29, 11. 12: יוֹדֵעַ הַסֵּפֶר der sich auf die Schrift versteht. Dan. 1, 4: סֵפֶר וּלְשׁוֹן כַּשְׂדִּים *Schrift und Sprache der Chaldäer.* V. 17. 2) Schrift, etwas Geschriebenes, von einem Kaufbriefe Jerem. 32, 12 ff., Klaglibell Hiob 31, 35, Scheidebriefe 5 Mos. 24, 1. 3. Mithin 3) Buch. 2 Mos. 17, 14. סֵפֶר הַתּוֹרָה Gesetzbuch Jos. 1, 8. 8, 34, wofür מְגִלַּת סֵפֶר Buchrolle Ps. 40, 8, und blos סֵפֶר Jes. 29, 18, wie im Arab. الكتاب das Buch, vorzugsw. vom Koran, auch von der Bibel. סֵפֶר חַיִּים Buch des Lebens, worin die Lebenden vor Gott eingezeichnet sind. Ps. 69, 29, vgl. Dan. 12, 1. Apoc. 20, 12. 15. הַסְּפָרִים Dan. 9, 2 die (heiligen) Schriften, *τὰ γράμματα*, die der Vf. dieser Weissagung viell. schon in eine gewisse Sammlung vereinigt kannte. עֲשׂוֹת סְפָרִים Koh. 12, 12 verächtlicher Ausdruck von Polygraphie. 4) Brief, Briefrolle. 2 Sam. 11, 14.

סְפַר *chald. plur.* סִפְרִין Buch. Esra 4, 15. Dan. 7, 10.

סְפָר *m.* 1) Zählung. 2 Chr. 2, 16. 2) *N. pr.* einer arabischen Stadt 1 M. 10, 30, s. מֵשָׁא.

סְפָרַד nur Obad. 20. Name einer sonst unbekannten Gegend, wo israëlitische Deportirte lebten. *Vulg. Bosphorus.* Syr. Chald. und die neuern hebr. Ausleger: Spanien. Letzteres sicher falsch, das erstere nennt Hieron. als eine hebräische Tradition. Sie ist durch ein Verzeichniss der zur pers. Herrschaft gehörigen Länder in einer Keilinschrift bestätigt, wo zwischen Kappadocien und Jonien *Çparad* steht, und viell. Lydien damit gemeint ist vergl. Thes. p. 969. Oppert Journ. Asiat. IX, 1851. p. 279.

סִפְרָה *f.* Buch s. v. a. סֵפֶר. Ps. 56, 9.

סְפֹרָה *pl.* סְפֹרוֹת Zahlen. Ps. 71, 15.

סְפַרְוַיִם 2 Kön. 17, 24. 18, 34. 19, 13. Jes. 36, 19. 37, 13 Stadt unter assyrischer Oberherrschaft, aus welcher Colonisten in das Gebiet von Samarien geführt wurden. Wahrscheinl. *Sipphara* in Mesopotamien am Euphrat. Das *Nom. gent.* ist סְפַרְוִים 2 Kön. 17, 31, das zweite Mal im Chethibh סְפָרִים.

סֹפֶרֶת (Schreiber, als *N. muneris* mit Femininalendung, wie קֹהֶלֶת, vgl. Lgb. 468) *N. pr. m.* Esra 2, 55, mit dem Art. Neh. 7, 57.

סָקַל steinigen, mit d. *Acc.* d. P. 2 M. 19, 13. 21, 28. Häufig mit dem Zusatze: בָּאֲבָנִים 5 M. 13, 11. 17, 5. 22, 24. Vgl. das syn. רָגַם. Die Bdtg des Steinigens ist indessen schwerlich die Grdbdtg, zumal sich auch die des Entsteinigens findet. Wahrscheinlich liegt ein ungebr. *Nomen* סֶקֶל Stein zum Grunde. [Dies aber erklärt sich aus ܣܩܠ, ar. سقل صقل glatt machen, (poliren), wie ܡܣܩܠܐ, ܡܣܩܠܐ Stein aus ܫܠ glatt sein, und *λία*, *λεία*, *λᾶας* aus *λειαίνω*, *λεῖος*.]

Niph. pass. 2 M. 19, 13. 21, 28 ff.

Pi. 1) mit Steinen werfen. 2 Sam. 16, 6. 13. 2) von Steinen reinigen, gleichs. entsteinigen, mit privativer Bedeutung, wie זִנֵּב, סֵעֵף. Jes. 5, 2. mit מֵאֶבֶן 62, 10. *Pu. pass.* gesteinigt werden. 1 Kön. 21, 14. 15.

סַר *m.* סָרָה *f.* böse, böse aussehend (s. das Stw. סָרַר *no.* 2, شَرّ), dah. missmuthig, verdriesslich. 1 Kön. 20, 43. 21, 4. 5.

סָרַב* Im Chald. u. Syr. widerspenstig sein. Davon

סָרָב *m.* (mit *Kamez impuro*) widerspenstig Ez. 2, 6.

סַרְבֵּל *chald. quadril.* decken (mit Kleidern; mit Fleisch und Fett) viell. entstanden aus סַבַּל tragen machen (ein Kleid), dah. anziehen, ar. سربل das Hemd, den Rock anziehen. Davon

סַרְבָּלִין *m. chald.* Dan. 3, 21. 27 wahrsch. Mantel, weites Kleid, wie das talm. und arab. سربال. So auch Aben Esra. Andere erklären es nach Symm. Vulg. durch: Hosen, gr. *σαράβαρα, ἐσθὴς Περσική* Suid.; wofür erst im Mittelalter *σαράβαλλα*, saraballa wie sarabara nachweislich ist. Dies letztere Wort, pers. *schalwâr*, chaldäisch שַׁרְוָלִין Hosen, welches auch ins Ungarische und Slavische überging, lautet aber im Ar. سروال und erhält keine Bestätigung durch das Zend. *sâra-vâro*, welches ganz verschieden, vielmehr Hauptbedeckung, Helm zu erklären ist. Vgl. Thes. p. 971. Haug in Ew. bibl. Jahrb. V, 162.

סַרְגּוֹן *N. pr.* (سرجونه Fürst der Sonne) König von Assyrien, Vorgänger des Sanherib (716--714 v. Chr.), der einen Krieg mit Aegypten führte. Jes. 20, 1.

סָרַד* Im Aram. ܣܪܕ sich fürchten. Davon

סֶרֶד *N. pr. m.* 1 M. 46, 14. *Patron.* סַרְדִּי 4 M. 26, 26.

סָרָה *f.* (von סוּר) 1) Abweichung (vom Gesetz), Vergehn. 5 M. 19, 16. 2) Insbes. Abfall von Jehova. 5 M. 13, 6. Jer. 28, 16. 29, 32. Jes. 1, 5. 31, 6. 59, 13. 3) Ablass, Aufhören. Jes. 14, 6.

סִרָה (*recessio*) *N. pr.* einer Cisterne 2 Sam. 3, 26.

סָרַח 1) hingiessen, hinstrecken. Am. 6, 4. 7. *Intrans.* Ez. 17, 6: גֶּפֶן סֹרַחַת *vitis late fusa.* 2) überflüssig sein, überhängen, *redundare.* 2 M. 26, 12. Part. *pass.* סָרוּחַ *redundans.* V. 13. Ez. 23, 15: סְרוּחֵי טְבוּלִים *redundantes mitris*, mit lang herabhängenden Kopfbinden.

Niph. ausgegossen, verschüttet sein. Trop. Jer. 49, 7: נִסְרְחָה חָכְמָתָם *ist denn ihre Weisheit verschüttet?* Davon

סֶרַח *m.* das Ueberhängende. 2 M. 26, 12.

סִרְיוֹן s. v. a. שִׁרְיוֹן Panzer. Jer. 46, 4. 51, 3.

סָרִיס *st. constr.* סְרִיס, Plur. סָרִיסִים *constr.* סָרִיסֵי u. סְרִיסֵי, syr. ܡܗܝܡܢܐ 1) Verschnittener. Jes. 56, 3. 4, siehe das Stw. סָרַס. Sie wurden besonders zu Hütern des Harem (Esth. 2, 3. 14. 15. 4, 5), ausserdem auch zu andern Hofämtern gebraucht. Esth. 1, 10. 12. 15. — רַב הַסָּרִיסִים Dan. 1, 3 oder שַׂר הַסָּרִיסִים V. 7 ff. der Oberste der Verschnittenen, unter dessen Aufsicht die Edelknaben standen. Es ist dah. 2) geradezu: Höfling, Kämmerer, nur dass sich nicht entscheiden lässt, in welchen Stellen jener ursprüngliche Begriff verloren oder beibehalten sei. 1 Sam. 8, 15. 1 Kön. 22, 9. 2 Kön. 9, 32. 20, 18. 24, 12. 15. 25, 19 (wo ein סָרִיס über die Kriegsmänner gesetzt ist). Jer. 34, 19. 41, 16, bes. aber 1 M. 37, 36. 39, 1, wo der סָרִיס verheirathet ist.

סָרֵךְ oder **סָרַךְ** nur *pl.* סָרְכִין *chald.* königlicher Minister bei den Persern Dan. 6, 3 ff. (In den *Targg.* für שׁוֹטֵר). Das ךְ ist die persische Derivation ־ָךְ, wie in גִּזְבָּךְ; סַר s. v. a. zend. *sara çara*, pers. *ser:* Haupt.

סֶרֶן nur im Plur. סַרְנֵי, סְרָנִים 1) Achsen. 1 Kön. 7, 30. (Syr. ܣܪܢܐ). 2) Fürsten, ausschliesslich von den 5 Fürsten der Philister, welche in den 5 Hauptstädten ihres Gebietes herrschten. Jos. 13, 3. Richt. 3, 3. 16, 5 ff. 1 Sam. 6, 4 ff. 5, 8 ff. 29, 6. (Vgl. قُطْب *axis, polus* 2) *dominus, princeps, quasi cardo populi*).

סָרַס* [eig. viell. hohl, und wie سرس schwach, geschwächt sein. Davon סָרִיס

der Eunuch, der Geschwächte, vergl. سرك u. سرق schwach, ausgemagert sein, ܡܣܪܩܐ Eunuch, eig. leer. Führt, wie خليل durchbohrt, mager, schwach von خل חלל durchstechen zeigt, auf die Grdbdtg stechen in סרר.]

סַרְעַפָּה *f.* Zweig, s. v. a. סְעַפָּה. Ez. 51, 5. (Syr. ܣܪܥܦ sprossen. Ueber das Einschieben des ר s. den Buchstaben ר).

סָרַף aram. Orthographie für שָׂרַף verbrennen. Part. *Pi.* מְסָרֵף der Verbrenner (der Todten), der den Scheiterhaufen anzündet. Amos 6, 10. Vgl. bes. שְׂרֵפָה. 23 *Codd.* bei Kennicott und mehrere bei *de Rossi* lesen auch משׂרף.

סִרְפַּד *m.* Jes. 55, 13 eine Steppenpflanze. *LXX. Theod. Aqu.* *κόνυζα* (Flöhkraut). *Vulg. urtica,* nach dem Stw. סָרַף. Man hat das syr. ܫܦܪܐ weisser Senf vergleichen und für eine Contraction aus dem hebr. *Quadrilittero* halten wollen; aber dieses ist persischen Ursprungs, von سپيد *sipid* weiss.

סָרַר 1) widerspenstig, unbändig sein, von einer ungebändigten Kuh Hos. 4, 16, von einem widerspenstigen Sohne 5 M. 21, 18. 20. Ps. 78, 8. Jer. 5, 23, von einem zügellosen Weibe Spr. 7, 11, von der Widerspenstigkeit des Volkes gegen Gott. Jes. 30, 1. 65, 2. Ps. 68, 19. Jes. 1, 23. Hos. 9, 15. — Nehem. 9, 29: וַיִּתְּנוּ כָתֵף סֹרֶרֶת *sie gaben eine widerspenstige Schulter,* für: sie schüttelten das Joch ab, sprüchw. Ausdruck von widerspenstigen Lastthieren hergenommen. Zach. 7, 11. Jer. 6, 28: סָרֵי סוֹרְרִים *abgefallen zu den Widerspenstigen.*

2) s. v. a. das arab. شر böse sein, davon סַר.

[Anm. Die Bdtg widerspenstig geht wie in dem verw. שְׁרִירוּת Hartnäckigkeit und wie in obfirmatio vom Begriff des Festen aus, der aus dem Binden entsteht. Das ar. سر, verw. mit אָסַר, hat Spuren davon in سرير der gewölbte Thronhimmel, Thron (vergl. אֲגֻדָּה Gewölbe von אָגַד binden) und in andern Derivv., die auf Band, Schnur oder Streif hinauskommen. Dem Binden und Festhalten geht aber in der W. סר das Zusammenstechen voraus vgl. bes. مسرس zusammengeheftet. Die früheste nur noch in Derivv. vorhandene Bdtg scheint stechen, nach مسرور, أسر hohl vgl. סרס, סִיר.]

סָתָה * Ar. شتا, syr. ܐܫܬܝ wintern. *Denom.* von

סְתָו im Keri סְתָיו *m.* Winter. HL. 2, 11. (Im Aram. und Arab. شتوة, ܣܬܘܐ dass.).

סְתוּר (verhüllt, verborgen) *Nom. pr.* Stammfürst von Ascher 4 M. 13, 13.

סָתַם [wie chald. סְתַם, ar. سطم verw. mit סָתַר] 1) verstopfen, z. B. die Quellen 2 Kön. 3, 19. 25. 2 Chr. 32, 3. 4. 2) verschliessen, geheim halten. Dan. 8, 26. 12, 4. 9. Part. *pass.* סָתוּם das Verborgene, Geheime Ez. 28, 3.

Niph. zugemacht werden (von Rissen in der Mauer). Neh. 4, 1.

Pi. wie Kal *no.* 1. 1 M. 26, 15. 18.

סָתַר ar. ستر decken, verhüllen, vgl. סֵתֶר Hülle, *Hiph. no.* 1. [verw. mit סתם vgl. סָכַךְ u. אָטַם]. In Kal nur einmal *intrans.* sich verbergen Spr. 22, 3 im Chethibh. Das Keri hat נִסְתָּר, wie 27, 12.

Niph. 1) verborgen sein. Hiob 3, 23, mit מִן [vom Wege, wo auch passen würde: verschlossen sein vergl. סתם] Ps. 38, 10. Jes. 40, 27. 1 M. 31, 49: *wenn wir verborgen sein werden vor einander,* wenn wir uns ge-

trennt haben werden. Hos. 13, 14: ***Reue ist vor meinen Augen verborgen,*** d. i. ich kenne sie nicht, empfinde sie nie; mit מִלִּפְנֵי 5 M. 7, 20, מִפְּנֵי Jer. 16, 17, מִנֶּגֶד Amos 9, 3. Part. נִסְתָּרוֹת das Verborgene, Geheime 5 M. 29, 28, die verborgenen, ohne Wissen begangenen Sünden. Ps. 19, 13. 2) sich verhüllen, sich einhüllen in etwas, mit בְּ Jes. 28, 15, daher: sich verbergen. 1 Sam. 20, 5. 19. Mit מִן Ps. 55, 13 und מִפְּנֵי 1 M. 4, 14.

Pi. verbergen. Jes. 16, 3. *Pu.* verborgen sein. Spr. 27, 5.

Hiph. הִסְתִּיר 1) verbergen, verhüllen. Hi. 3, 10: וַיַּסְתֵּר עָמָל מֵעֵינָי *und* (weil sie nicht) *das Ungemach barg vor meinen Augen*, mich davon befreite; mit פָּנִים das Antlitz 2 M. 3, 6, mit מִן vor. jem. Jes. 53, 3: כְּמַסְתֵּר פָּנִים מִמֶּנּוּ *wie einer vor dem man das Antlitz verhüllt* (מַסְתֵּר als *Part. Hiph.* und für impersonell zu nehmen). Von Jehova wird gesagt, dass er sein Antlitz berge oder verhülle, *a*) wenn er sich um etwas nicht kümmert, insbes. nicht ahndet und straft Ps. 11, 11, mit מִן (verbergen *vor* etwas) 10, 11. 51, 11, *b*) als Zeichen der Ungnade, des Zorns Ps. 30, 8. 104, 29, mit מִן der Pers. Ps. 22, 25. 27, 9. 88, 15. Elliptisch Jes. 57, 17: אַכֵּהוּ הַסְתֵּר וְאֶקְצֹף *ich schlug es* (das Volk), *indem ich* (mein Antlitz) *verbarg und zürnte*. — 2) verhehlen, verheimlichen vor jemandem, mit מִן 1 Samuel 20, 2, mit מִפְּנֵי 2 Kön. 11, 2. — 3) schirmen, schützen. Ps. 31, 21. 27, 5. 64, 3.

Hithpa. הִסְתַּתֵּר sich verbergen. 1 Sam. 23, 19. 26, 1. Jes. 29, 14.

Derivate: מִסְתּוֹר, מִסְתָּר, סֵתֶר, סִתְרָה und die *Nomm. pr.* סְתוּר, סִתְרִי.

סְתַר *chald.* nur in *Pa.* 1) verbergen. Part. *pass. pl. f. verborgene Dinge*. Dan. 2, 22. 2) zerstören. Esra 5, 12. (In den *Targg.* häufig und im Syr. ist *Pe.* dass. Der Begriff schliesst sich an den vorigen an. Beide sind: machen, dass man etwas nicht mehr sieht. S. כָּחַד und הִכְחִיד).

סֵתֶר mit *Suff.* סִתְרִי 1) das Verborgene, Heimliche. Richt. 3, 19: דְּבַר־סֵתֶר *etwas Heimliches*. 1 Sam. 25, 20: סֵתֶר הָהָר verborgene Gegend des Waldes. לֶחֶם סְתָרִים heimlich gegessenes Brot. Spr. 9, 17. בַּסֵּתֶר im Verborgenen, insgeheim 1 Sam. 19, 2. 2 Sam. 12, 12. 2) Hülle Hiob 22, 14. 24, 15. Ps. 81, 8: בְּסֵתֶר רַעַם *in der Hülle des Donners*, in Donnerwolken. Ps. 18, 12. 3) Schirm, Schutz. Ps. 32, 7. 91, 1. 119, 114.

סִתְרָה *f.* s. v. a. סֵתֶר *no.* 3. Schirm, Schutz. 5 M. 32, 38.

סִתְרִי (f. סִתְרִיָּה Schutz Jehova's) *N. pr. m.* 2 M. 6, 22.

ע

Ain (d. i. Auge, in Beziehung auf die runde Gestalt in den phönizischen Alphabeten o) der 16te Buchstab, als Zahlzeichen 70.

Dieser dem semitischen Organ eigenthümliche Kehlhauch umfasste beim Leben der Sprache zwei verschiedene Abstufungen, welche die Araber späterhin durch einen diakritischen Punct unterschieden haben. Der gelindere Laut (ar. ع *Ain*) glich einem schwach aber heiser und keuchend, ausgesprochenen *h*, so dass er sich dem Vocal *a* nähert (*Hieronymus* rechnet es deshalb auch zu den Vocalen), ist daher auch im Griechischen durch einen *spiritus*, [im Innern d. Worts gar nicht] ausgedrückt, als עֲמָלֵק Ἀμαλήκ, עִבְרִי Ἑβραῖος, הוֹשֵׁעַ Ὠσηέ, עִיר ἰρ. Der stärkere (ar. غ *Ghain*) hat sich bis zu einem gelind in der Kehle geschnarrten *g* verhärtet, und solche Wörter werden im Griechischen mit *Γ* geschrieben, als עַזָּה Γάζα, עֲמֹרָה Γόμοῤῥα; mehrere arabische Grammatiker drücken es sogar durch *r* aus und glauben dadurch dem ursprünglichen Tone noch näher zu kommen.

Aus dem Gesagten erklärt sich nun ein doppelter Umstand: 1) die verschiedenen Bedeutungen eines und desselben Stammwortes haben sich allmählich im Sprachgebrauche so geschieden, dass man das Wort in der einen mit gelinderem, in der andern mit stärkerem ע aussprach, und die Araber haben daraus dann 2 verschiedene Stämme gemacht, als עָצָה eig. festmachen, dah. *Pi.* verbinden, verschliessen, arab. عصا hart, hartnäckig sein, غصا verschliessen; עָמַם sammeln, dann: verbergen, verdunkeln, vgl. im Arab. عمّ verbunden, in Gemeinschaft sein und غمّ dunkel, unbekannt sein. S. noch עָצַם, עָפַר, עָמַר, עִיר. 2) Anderswo enthält ein mit dem ע geschriebenes Stammwort in der That 2 ursprünglich verschiedene Stämme, von denen der eine mit dem weichen, der andere mit dem härteren ע gesprochen wurde, z. B. עוּר wach sein, und עוּר (verw. mit כּוּר) graben, ar. غار tief sein, vgl. עָרַב, עָלַל.

Das weichere ע (und dieses war das häufigere, wie auch im Arab. ع weit häufiger ist als غ) wird häufig mit א verwechselt (s. א S. 3), auch contrahirt, als בְּעַל *contr.* בַּל, בִּי aus בְּעִי. Das härtere wechselt theils mit der härteren Gutturalis ח, vgl. חָצֵר, עֲזָרָה Vorhof, עוּשׁ s. v. a. חוּשׁ eilen, theils mit den Gaumenlauten ג, כ, ק, als עָנַן s. v. a. גָּנַן decken, bedecken, עָרַם, s. v. a. גָּרַם, zermalmen, נָבַע, chald. נְבַג, ar. نبك quellen, sprudeln, עָטַר s. v. a. כָּתַר umgeben, غفر und כָּפַר bedecken, vergeben, vergl. auch כְּפִיר: mit ק wenigstens im Aramäischen: ארעא und ארקא Erde, שׁמע und שׁמק hören. Selbst dem ר nähert es sich, z. B. מָרַט und מָעַט glätten, poliren. Auffallender ist die Verwechselung mit צ, sofern im Aramäischen für das hebr. צ häufig ע gesetzt wird. Man hat sich dieses so zu erklären, dass von dem zusammengesetzten Laute צ d. i. ט *t'* mit *s* (s. unter ט) zuvörderst der Zischlaut weggenommen wurde, das halb-gutturale (gleichsam cerebrale) ט *t'* sodann ferner so abgeschwächt wurde, dass nur der ihm anhaftende leise Gutturallaut = ע übrig blieb (anders Ewald Lehrb. §. 39 *b*), daher צֹאן ضأن Vieh, אֶרֶץ أرض Erde, צֶמֶר ضمر Wolle, חָלַץ خلص und خلع ausziehen. Im Arab. haben solche Wörter statt des צ das ض, welches den Uebergangspunct bildet.

I. עָב *m.* (von עבב) ein architectonisches Wort, wahrsch. Schwelle, die eine Art von Gesimse bildet, als Auftritt zu einem Säulengange oder Tempel. 1 Kön. 7, 6. Ez. 41, 25. Dass. ist עֹב.

II. עָב *comm.* (*m.* Jes. 19, 1. Kohel. 11, 3. *f.* 1 Kön. 18, 44) *st. constr.* עַב Plur. עָבִים, עָבֵי und עָבוֹת 1) Dunkel (Stw. עוּב w. m. n.), vom Wolkendunkel 2 M. 19, 9. Ps. 18, 12. 2) Wolke selbst. Hiob 36, 29. 37, 11. 16. 3) Dickicht des Waldes. Pl. עָבִים Jerem. 4, 29. (arab. غابة, syr. ܥܒܐ Wald.)

עֹב Pl. עֻבִּים Ez. 41, 26 s. v. a. עָב *no. I.*

עָבַב* verw. mit עוּב, עָבָה. Grdbdtg: decken, davon עָב *no. I,* und עֹב. [Aus dem verw. ar. غاب *med. Jod* verborgen (eig. gedeckt) sein, entwickelt sich غيابة Boden, Grund; an diese Bdtg lässt sich עָב Grundlage anschliessen.]

עָבַד *fut.* יַעֲבֹד 1) arbeiten, [eig. Kummer, Druck, Mühe haben, wie عبد *med. E.* Schmerz empfinden, und Hiph. *no.* 1 zeigt, vgl. denselben Uebergang in יגע u. עָמַל Mühe, woraus im Arab. Arbeit, Werk wird. Im Syr. u. Chald. ist עֲבַד ganz abstract thun, machen geworden.] 2 M. 20, 9: שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד *sechs Tage sollst du arbeiten.* 5 M. 5, 13. Koh. 5, 11. Mit dem *Acc.* der Sache: bearbeiten, z. B. den Acker 1 M. 2, 5. 3, 23. 4, 2, Weinberg 5 M. 28, 39. Jes. 19, 9: עֹבְדֵי

פִּשְׁתִּים *die da Flachs bearbeiten.* Ez. 48, 18: עֹבְדֵי־הָעִיר *die an der Stadt* (an der Erbauung derselben) *arbeiten.* Elliptisch 5 M. 15, 19: *du sollst nicht* (das Feld) *bearbeiten mit dem Erstgebornen deines Rindes.*

2) dienen [*denom.* v. עֶבֶד der Unterjochte, wie servire v. servus, δουλεύειν von δοῦλος.] Die Person, welcher man dient, gew. im *Acc.* (wie im Deutschen: jemanden bedienen) 1 Mos. 27, 40. 29, 15. 30, 26, mit לְ 1 Sam. 4, 9, mit עִם 1 M. 29, 25. 30. 3 M. 25, 40 und לִפְנֵי 2 Sam. 16, 19, bei, vor jem. dienen. Mit dopp. *Acc.* 1 Mos. 30, 29: יָדַעְתָּ אֵת אֲשֶׁר עֲבַדְתִּיךָ *du weisst, was für Dienste ich dir geleistet habe.* Insbes. *a*) von einem Volke: einem andern dienstbar sein 1 M. 14, 4. 15, 13. 14. 25, 23. Jes. 19, 23. *b*) einer Gottheit dienen, mit d. *Acc.* 2 M. 3, 12. 9, 1. 13. 5 M. 4, 19. 8, 19, mit לְ Jer. 44, 3. Absol. (Gott) dienen. Hiob 36, 11: אִם־יִשְׁמְעוּ וְיַעֲבֹדוּ *gehorchen sie und dienen* (Gott). Jes. 19, 23: וְעָבְדוּ מִצְרַיִם אֶת־אַשּׁוּר *und* (dem Jehova) *dienen die Aegypter sammt den Assyrern.* (Im Ar. عابد Diener, Verehrer Gottes). Mit dopp. *Acc.* der Gottheit durch etwas (ein dargebrachtes Opfer) dienen, ihr etwas opfern 2 M. 10, 26, und blos mit dem *Acc.* des Opfers. Jes. 19, 21.

3) mit בְּ: jemandem Arbeit, Dienst auflegen. 3 M. 25, 39: לֹא־תַעֲבֹד בּוֹ עֲבֹדַת עָבֶד *du sollst ihm keine Sklavenarbeit auflegen.* V. 46. 2 M. 1, 14. Jer. 22, 13. 25, 14. 30, 8.

Niph. 1) bearbeitet, bebauet werden. 5 Mos. 21, 4. Ez. 36, 9. 34. 2) verehrt werden, von einem Könige. Koh. 5, 8.

Pu. 1) bearbeitet werden. 5 M. 21, 3. Vgl. 15, 19, 2) *pass.* von Kal *no.* 3: עֻבַּד בְּ es ist jemandem Arbeit aufgelegt worden. Jes. 14, 3. Vgl. Gramm. §. 143, 1, *b.*

Hiph. 1) *causat.* von Kal. *no.* 1. arbeiten lassen, zur Arbeit anhalten. 2 M. 1, 13. 6, 5. Dah. durch schwere Arbeit ermüden, und überhaupt: ermüden. Jes. 43, 23. 24: אַךְ הֶעֱבַדְתַּנִי בְּחַטֹּאותֶיךָ *nur ermüdetest du mich durch deine Sünden.* Parall. הוֹגַעְ. 2) *causat.* von *no.* 2. Ezech. 29, 18. Daher dienstbar machen (ein Volk). Jer. 17, 4. 3) *causat.* von *no.* 2, *b.* 2 Chr. 34, 33.

Hoph. sich dazu bringen lassen, dass man diene (fremden Göttern). 2 M. 20, 5: לֹא תָעָבְדֵם *du sollst dich nicht zu ihrem Dienst bewegen lassen.* 2 M. 23, 24. 5 M. 5, 9. 13, 3.

[Die Grdbdtg, worin sich Kummer haben (arbeiten), und unterjocht sein (dienen) vereinigt, scheint nach allen versch. arab. Bdtgen: zusammendrükken. binden, (dah. auch عبلة Stärke, Festigkeit, Ausdauer vgl. חזק, קוה) wie auch die verw. Stww. עבת und עבט erweisen. Für עֶבֶד Knecht wird δοῦλος von δέω und עָצוּר וְעָזוּב zu vgl. sein.]

Die Derivate folgen ausser מַעְבָּד.

עֲבַד *chald.* thun, machen, s. v. a. das hebr. עָשָׂה. Dan. 3, 1. 15. עֲבַד קְרָב Krieg führen Dan. 7, 21. Mit בְּ Dan. 4, 32, und עִם Esr. 6, 8, mit jem. handeln, umgehn.

Ithpe. gemacht werden; werden, geschehen. Esra 4, 19. 5, 8. 7, 26. Dan. 3, 29.

Derivate: עֲבַד, עֲבִידָא, מַעְבָד.

עֶבֶד *m.* 1) Knecht und zwar bei den Hebräern Leibeigener, Sklav, [der bes. aus Kriegs- u. Schuldgefangenen entsteht] 1 M. 12, 16. 17, 20. 39, 17. 1 M. 9, 25: עֶבֶד עֲבָדִים *ein Knecht der Knechte,* der niedrigste Knecht. Der Name Knecht wird aber gebraucht *a*) von dienstbaren Völkern 1 M. 9, 26. 27. 27, 37, *b*) von den Knechten eines Königs, und zwar von Hofleuten 1 M. 40, 20. 41, 10. 37. 38. 50, 7, Gesandten 2 Sam. 10, 2. 4, Kriegsobersten Jes. 36, 9, und gemeinen Kriegsknechten 2 Sam. 2, 12. 13. 15. 30. 31. 3, 22. 8, 7. *c*) einmal (vermöge eines Zeugma) selbst von leblosen Dingen 1 M. 47, 19. — Im Gespräche mit einem vornehmeren vertauscht der Hebräer häufig die erste Person mit: *dein Knecht, deine Knechte,*

wie die dritte Person mit: *mein Herr* (s. אָדוֹן). Dan. 10, 17: *wie vermag der Knecht meines Herrn da zu reden mit meinem Herrn da?* für: wie vermag ich mit dir zu reden? Es kann daher geradehin mit der ersten Person alterniren, z. B. 1 M. 44, 32: *denn dein Knecht hat sich verbürgt für den Knaben bei meinem Vater.* Selbst zu einem abwesenden Angehörigen wird wohl dieses Prädicat gesetzt, z. B. 1 M. 44, 27: *mein Vater, dein Knecht, sprach zu uns.* 30, 31. 32, 20.

2) עֶבֶד יְהוָֹה *Knecht Jehova's* ist *a*) Verehrer Jehova's, der dem Jehova dient Neh. 1, 10, vgl. im Chald. Esr. 5, 11. Dan. 6, 21. In diesem Sinne ist es ehrender Beiname frommer Verehrer Jehova's, als des Abraham Ps. 105, 6. 42, des Josua Jos. 24, 29. Richt. 2, 8, des Hiob Hi. 1, 8. 2, 3. 42, 8, des David Ps. 18, 1. 36, 1. 89, 4. 21, im *Plur.* von frommen Verehrern Gottes überhaupt Ps. 113, 1. 134, 1. 34, 23. 69, 37. Jes. 54, 17. 63, 17. 65, 8. 9. 13. 14. 15. *b*) Knecht d. i. Bote, Gesandter Gottes, den er mit einem Geschäfte beauftragt und aussendet. Jes. 49, 5. 6. In diesem Sinne vom König von Babel, als Werkzeug in der Hand Gottes Jer. 25, 9. 27, 6. 43, 10, meistens aber mit dem Nebenbegriffe eines von Gott geliebten und ihm vertrauten Gesandten, daher von den Propheten Am. 3, 7. Jer. 7, 25. 25, 4. 26, 5. 29, 19. 35, 15, von Mose 5 M. 34, 5. Jos. 1, 1, Jesaia Jes. 20, 3, vom Messias Zach. 3, 8, von den Engeln Hiob 4, 18. Oefter fliessen allerdings beide Begriffe (*a* und *b*) ineinander, wie sie ihrer Natur nach verbunden sind, und so namentlich wenn es von *Israël* steht Jes. 41, 8. 9. 42, 19. 44, 1. 2. 21. 45, 4. 48, 20, wobei insbes. der fromme Theil des Volkes, die echten Israëliten ins Auge gefasst sind 43, 10. 49, 3, und unter diesen zunächst die Propheten 42, 1. 44, 26. 49, 3. 5. 52, 13. 53, 11.

3) *N. pr. m.* (in der Bdtg: Knecht *sc.* Gottes) *a*) Richt. 9, 26. 28. *b*) Esr. 8, 6.

עֶבֶד מֶלֶךְ (Knecht des Königs) *N. pr.* eines Aethiopiers am Hofe des Zedekia. Jer. 38, 7. 39, 16. Vgl. das arab. *Abdolmalich.*

עֲבַד *chald.* Knecht. עֲבַד אֱלָהָא Knecht, Verehrer Gottes. Dan. 3, 26. 6, 21. Esra 5, 11.

עֲבָד *m.* (mit *Kamez impuro*) Werk, Handlung, nur Koh. 9, 1.

עֲבֵד נְגוֹ (viell. = עֲבֵד נְבוֹ Verehrer des Nebo, s. נְבוֹ) Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12 und עֲבֵד נְגוֹא 3, 29 *chald.* Name, welcher dem עֲזַרְיָה, einem Genossen Daniels, in Babylonien beigelegt wurde.

עֹבֵד (Diener, *sc.* Jehova's) *N. pr. m.* 1) Ruth 4, 17. 21. 2) 1 Chr. 11, 47. 3) 1 Chr. 2, 37. 4) 1 Chr. 26, 7. 5) 2 Chr. 23, 1.

עֹבֵד אֱדֹם (Knecht Edom's) *N. pr. m.* 2 Sam. 6, 10.

עַבְדָּא (Knecht *sc.* Gottes, chald. Form) *N. pr. m.* 1) 1 Kön. 4, 6. 2) Neh. 11, 17, wofür 1 Chr. 9, 16 עֹבַדְיָה.

עַבְדְּאֵל (Knecht Gottes) *N. pr. m.* nur Jer. 36, 26.

עֲבֹדָה *f.* 1) Arbeit. 2 M. 1, 14. 3 M. 25, 39: עֲבֹדַת עָבֶד *Arbeit eines Knechtes.* 23, 7: כָּל־מְלֶאכֶת עֲבֹדָה jedes mit Arbeit verbundene Geschäft. 2) Werk, Geschäft. 4 M. 4, 47: לַעֲבֹד עֲבֹדַת עֲבֹדָה וַעֲבֹדַת מַשָּׂא *zu verrichten das Geschäft des Dienstes und das Geschäft des Tragens.* (1 Chr. 9, 19 steht dafür מְלֶאכֶת הָעֲבֹדָה). Jes. 28, 21. 32, 17: וַעֲבֹדַת הַצְּדָקָה הַשְׁקֵט *und das Werk* (die Wirkung) *der Gerechtigkeit* wird *Ruhe* sein. (Chald. עֲבִידָא, עוֹבָדָא s. v. a. מַעֲשֶׂה Werk, auch: Lohn, vgl. die letztere Stelle). 3) Bearbeitung, Anbau des Landes, Ackerbau. 1 Chr. 27, 26. Neh. 10, 38. 4) Dienst. 1 M. 30, 26. Neh. 3, 5. 1 Chr. 26, 30: עֲבֹדַת הַמֶּלֶךְ *der Dienst des Königs.* Ps. 104, 14: עֵשֶׂב לַעֲבֹדַת הָאָדָם *Kraut zum Dienst* d. h. *zum Gebrauch des Menschen.* Insbes. vom Tempeldienste: עֲבֹדָה בְּאֹהֶל מוֹעֵד

4 M. 4, 23. 35 oder עֲבֹדַת אֹהֶל מוֹעֵד 2 M. 30, 16, עֲבֹדַת בֵּית הָאֱלֹהִים 1 Chr. 9, 13, auch ohne Zusatz 1 Chr. 28, 14. 2 M. 35, 24, selbst von einem einzelnen gottesdienstlichen Gebrauche. 2 M. 12, 25. 26. 13, 5. — עָבַד עֲבֹדָה Dienst thun. 1 M. 30, 26. 5) Geräthschaft, Zubehör. 4 M. 3, 26. 31. 36.

עֲבֻדָּה *f.* Dienerschaft, *familia.* 1 M. 26, 14. Hiob 1, 3.

עַבְדּוֹן (dienstbar) Name einer Levitenstadt im Stamme Ascher Jos. 21, 30. 1 Chr. 6, 59. Ohne Zweifel ist auch mit 20 *Codd.* Jos. 19, 28 so zu lesen, statt עֶבְרֹן.

עַבְדוּת *f.* (zunächst von עֶבֶד) Knechtschaft. Esra 9, 8. 9.

עַבְדִּי (für עֲבַדְיָה Knecht Jehova's) *N. pr. m.* 1) Chr. 6, 29. 2) 2 Chr. 29, 12. Esra 10, 26.

עַבְדִּיאֵל (Knecht Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 15.

עֹבַדְיָהוּ und **עֹבַדְיָה** *m.* (Diener = Verehrer Jehova's, wie *Abdallah*) *N. pr.* vieler verschiedenen Personen, unter welchen der Prophet dieses Namens (Obad. 1, 1) die bekannteste ist. 1 Kön. 18, 3. 1 Chr. 3, 21. 7, 3. 8, 38. 9, 16. 44. 12, 9. 27, 19. 2 Chron. 17, 7. 34, 12. Esr. 8, 9. Neh. 10, 16. Gr. Ἀβδίας.

עָבָה 1) dick, fett sein. 5 M. 32, 15. 1 Kön. 12, 10. S. das *Nomen* עֳבִי. 2) dicht sein. Davon מַעֲבֶה, עֲבִי. Syr. ܥܒܐ dick, dicht sein. Im Aethiop. ist עבי *abeja* das herrschende Wort für: gross sein, anwachsen; im Ar. وَغُبَ gross, dick sein [und, was genau entspricht, غبى verborgen (verdeckt) sein, II. decken, im Adj. dicht.] Die Grdbdtg ist sich bedecken vergl. עָבַב u. עוּב.

עֲבוֹט *m.* Pfand. 5 Mos. 24, 10. 11. 12. Stw. עָבַט.

עֲבוּר nur *constr.* עֲבוּר הָאָרֶץ eig. das Hervorgebrachte der Erde, *proventus terrae,* Getreide, Jos. 5, 11. 12. Die Etymologie ist ungewiss, viell. wie in יְבוּל von הוֹבִיל bringen, und תְּבוּאָה, die Form hat passive Bdtg von *Hiph.* oder eig. Frucht [Thes. p. 987] wie im Chald. עוּבְרָא fetus, surculus. (Syr. ܥܒܘܪܐ, chald. עֲבוּר Getreide.)

עֲבוּר eig. *Subst.* Uebergang. Dah trop. vom Preise. Veranlassung und Zwecke. Nur mit בְּ: בַּעֲבוּר *A*) *Praep* 1) wegen, vgl. unser von wegen, 1 Sam. 12, 22. Mit *Suff.* בַּעֲבוּרִי, בַּעֲבוּרֶךָ meinet- deinetwegen. 1 Sam. 23, 10. 1 M. 12, 16. 2) um, für, vom Preise, wofür etwas auf den andern übergeht. Amos 2, 6.

B) *Conj.* 1) *weil* (vgl. *A.* 1) mit dem Prät. Micha 2, 10. 2) auf dass, damit (vom Zwecke), mit dem *Fut.* 1 Mos. 27, 4. 2 M. 9, 14, und mit dem *Inf.* 2 Sam. 10, 3, vollst. בַּעֲבוּר אֲשֶׁר 1 M. 27, 10, auch לְבַעֲבוּר mit dem *Inf.* 2 Sam. 14, 20. 17, 14 (vgl. לְ als *Conj.* damit). 3) so lange als (wie im Deutschen das alte: weil, dieweil). 2 Sam. 12, 21. Eig. im Vergehn der Zeit.

עָבַט *fut.* יַעֲבֹט [1) eig. binden, davon talm. עביטא عبيط Sattel, (vgl. חָבַשׁ, حبس) hebr. עֲבוֹט Pfand, wie חֲבֹל dass. vom Binden. Nah verwandt ist עָבֹת, syr. ܥܒܬ dicht verflochten.] 2) *denom.*: von עֲבוֹט: ein Pfand geben, gegen ein Pfand von jemandem leihen, *mutuum accipere.* 5 Mos. 24, 10: לַעֲבֹט עֲבֹטוֹ *dass er sein Pfand gebe.* 15, 6: וְאַתָּה לֹא תַעֲבֹט *und du wirst nichts* (gegen Pfänder) *leihen.*

Pi. wechseln, tauschen, [wohl von verflechten s. die syr. Bdtg unter Kal *no.* 1.] Joël 2, 7: *sie wechseln ihre Wege nicht,* d. i. ziehn auf einem Wege gerade fort.

Hiph. jemandem etwas leihen, *mutuum dare.* Mit dem *Acc.* 5 M. 15, 6, mit dopp. *Acc.* V. 8.

Derivate: עֲבוֹט und

עַבְטִיט *m.* (von עָבַט) Schuldenlast, Verschuldung. Hab. 2, 6.

עֳבִי *m.* (von עָבָה) Dichtheit. Hi. 15, 26. 2 Chr. 4, 17: בַּעֲבִי הָאֲדָמָה *in dichter* (zäher) *Erde. Vulg. in terra argillosa.*

עֳבִי mit *Suff.* עָבְיוֹ *m.* Dicke. 1 Kön. 7, 26. Jer. 52, 21. Stw. עָבָה.

עֲבִידָא *f. chald.* 1) Arbeit, Werk. Esra 4, 24. 5, 8. 6, 7. 18. 2) Geschäft, insbes. Verwaltungsgeschäft, Verwaltung. Dan. 2, 49. 3, 12. Vergl. מְלָאכָה Neh. 2, 16.

עָבַל* [Das arab. عبل ist wie strinxit sowohl zusammendrehen, binden, *intr.* dick sein, als auch: abstreifen (Blätter) und hinwegnehmen]. Aus dem Entblösst sein vom Wachsthum erklären sich die Ortsnamen עוֹבָל, עֵיבָל, letztres ein nackter unfruchtbarer Berg.

עָבַץ* s. יַעְבֵּץ.

עָבַר *fut.* יַעֲבֹר 1) übergehn, übersetzen. (Ar. عبر dass.). Z. B. über einen Fluss, über das Meer, mit d. *Acc.* 1 M. 31, 21. Jos. 4, 22. 24, 11. 5 M. 3, 27, mit בְּ Jos. 3, 11. 2 Sam. 15, 23. *Absol.* Jos. 2, 23, und mit dem *Acc.* des Ortes, wohin jem. übersetzt Jer. 2, 10: עִבְרוּ אִיֵּי כִתִּיִּים *setzet über zu den Inseln der Chittäer.* Amos 6, 2, mit אֶל 4 M. 32, 7. 1 Sam. 14, 1. 6. Insbes. *a*) Von dem Winde: über etwas weggehn, mit בְּ Ps. 103, 16. *b*) vom Wasser: übertreten Jes. 8, 8. 54, 9. Nah. 1, 8. Trop. von einem alles überschwemmenden Kriegsheere Dan. 11, 10. 40, andringen, angreifen gegen בְּ Nah. 2, 1. Jes. 28, 18. 19. und in andern vom Wasser entlehnten Phrasen Ps. 124, 4: נַחְלָה עָבַר עַל־נַפְשֵׁנוּ *der Strom wäre uns über das Leben* d. i. über den Kopf, Mund *gegangen.* 38, 5. Jer. 23, 9: *wie ein Mann* עֲבָרוֹ יַיִן *den der Wein überstiegen hat*, den er bezwungen hat. Vgl. בָּלַע *Ni. c*) das Gesetz übertreten Jer. 34, 18. 2 Kön. 18, 12. Dan. 9, 11. *d*) von den überlaufenden Thränen (vgl. das arab. عبر thränen). מֹר עֹבֵר *myrrha lacrimans*, d. h. die von selbst ausgeflossene, reinste und beste. HL. 5, 5. 13.

2) *durchgehn, durchziehn*, durch einen Ort. Mit d. *Acc.* (wie *passer un endroit*) Richt. 11, 29. Jes. 23, 10. Ps. 8, 9, häufiger mit בְּ 1 M. 12, 6. 30, 32. Jes. 8, 21, mit בֵּין zwischen etwas durch 1 M. 15, 17. Klagel. 3, 44: *du bargst dich im Gewölk* מֵעֲבוֹר תְּפִלָּה *dass nicht durchdrang das Gebet.* — כֶּסֶף עֹבֵר gangbare Münze (*argent qui passe*) 2 Kön. 12, 5, vollst. עֹבֵר לַסֹּחֵר gangbar beim Kaufmann 1 M 23, 15. Die Silberstücke waren gewogen, und das Gewicht wahrscheinlich, wie in China, darauf bemerkt, welches dann Glauben hatte.

3) *vorübergehn*, ohne *Casus* 1 Mos. 37, 28. Mit dem *Acc.* (*praetergredi aliquem, aliquid*) 1 M. 32, 32. Richt. 3, 26. 2 Sam. 18, 23; mit עַל 1 Kön. 9, 8. 2 Kön. 4, 9. Jer. 18, 17; מֵעַל 1 Mos. 18, 3; עַל פְּנֵי 2 M. 34, 6; לִפְנֵי 2 Kön. 4, 31; mit d. *Acc.* 1 M. 32, 32. 2 Sam. 18, 23. Hi. 21, 29: עֹבְרֵי דֶרֶךְ *die Vorübergehenden.* Uebergetragen: *a*) von der Zeit. HL. 2, 11. Jer. 8, 20. *b*) von Sachen, verschwinden Jes. 29, 5. Jer. 13, 24. Ps. 48, 5. 144, 4. Hiob 6, 15. *c*) untergehen Ps. 37, 36. Hiob 34, 20. Esth. 9, 28. עָבַר בַּשֶּׁלַח umkommen durch das Geschoss (des Todes) Hiob 33, 18. 36, 12. *d*) עָבַר עַל־פֶּשַׁע vor der Sünde vorübergehn d. h. sie vergeben Mich. 7, 18. Dann m. *Dat.* d. P. Am. 7, 8. 8, 2.

4) weiter gehn, fortgehen. 1 M. 18, 5. 2 Sam. 18, 9. Jos. 6, 7. 8. Dah. *a*) wohin gehen, mit d. *Acc.* Am. 5, 5, mit עַל 2 Kön. 6, 30. עָבַר וָשָׁב hin- und zurückgehen 2 M. 32, 27. Zach. 7, 14. 9, 8. *b*) eingehen, z. B. ins Thor, mit בְּ Mich. 2, 13, trop. עָבַר בִּבְרִית ein Bündniss eingehen 5 M. 29, 11. *c*) mit לִפְנֵי vorangehen 1 M. 33, 3. 2 M. 17, 5. mit אַחֲרֵי nach-

folgen 2 S. 20, 13. *d*) mit מִן weggehen Ruth 2, 8. HL. 5, 6. Ps. 81, 7. *e*) mit עַל übergehen auf einen anderen Jes. 45, 14. Ez. 48, 14. HL. 4, 21. kommen auf einen, auferlegt werden 5 M. 24, 5.

5) mit עַל: über jemanden kommen, ihn treffen (vgl. בּוֹא mit dem *Acc.*). 4 M. 5, 14: וְעָבַר עָלָיו רוּחַ־קִנְאָה *und* (wenn) *der Geist der Eifersucht über ihn kommt.* Von der Bosheit Nah. 3, 19. Hiob 9, 11. 13, 13: וְיַעֲבֹר עָלַי מָה *es komme über mich, was es sei.*

Niph. transiri, von einem Flusse. Ez. 47, 5.

Pi. 1) riegeln, *repagulavit.* 1 Kön. 6, 21. (Chald. עַבַּר dass., עֲבָרָא Riegel). 2) empfangen, trächtig werden, eig. *transire fecit s. recepit sc. semen virile.* Hiob 21, 10: שׁוֹרוֹ עִבַּר *sein Rind wird trächtig.* (Im Chald. dass. in Kal, Pa. und Ethpa. vgl. das Synonym עֲדָה, Pa. und *Aph. concepit*). Andere nach den hebr. Auslegern: befruchten, wobei שׁוֹר in s. nächsten Bdtg genommen werden kann. [Dahin neigt sich auch die Abhandlung im Thes. p. 984.]

Hiph. הֶעֱבִיר 1) *causat.* von Kal *no.* 1 *überführen, übersetzen* (*traduxit, traiecit*) z. B. ein Volk, eine Heerde über einen Fluss, mit dem *Acc.* 2 Sam. 19, 16, m. dopp. *Acc.* der Person und des Flusses 1 M. 32, 24. 4 M. 32, 5, mit בְּ des Flusses Ps. 78, 13. Auch: das Scheermesser *führen über* etwas 4 M. 8, 7. Ez. 5, 1, das Volk *überführen* (versetzen) aus einer Stadt in die andere 1 M. 47, 21; die Erbschaft *übertragen* auf jem. 4 M. 27, 7. 8.

2) causat. von Kal *no.* 2. durchgehen lassen z. B. durch ein Land 5 M. 2, 30, *durchführen* (durch einen Fluss) Jos. 7, 7. הֶעֱבִיר קוֹל בְּ die Stimme gehen lassen durch (ein Land), öffentlich ausrufen lassen. 2 Mos. 36, 6. Esra 1, 1. 10, 7. Vgl. הֶעֱבִיר שׁוֹפָר die Posaune überall ertönen lassen. 3 M. 25, 9.

3) vorbeigehn lassen. 1 Sam. 16, 9. 10. 20, 36: *er schoss den Pfeil* לְהַעֲבִרוֹ *vor ihm bei,* oder: *über ihn hin.* Trop. הֶעֱבִיר חַטָּאת eine Sünde vorüberlassen, dah. vergeben. 2 Sam. 12, 13. 24, 10. Hiob 7, 21.

4) bringen, darbringen (zum Opfer), weihen. 2 M. 13, 12. Ez. 23, 37. Bes. הֶעֱבִיר לַמֹּלֶךְ dem Moloch weihen 3 M. 18, 21. Jer. 32, 35. Ez. 16, 21, vollst. הֶ׳ לַ׳ בָּאֵשׁ dem Moloch durchs Feuer weihen 2 Kön. 23, 10. Ez. 20, 31. Diese Phrase sagt, philologisch genommen, nichts darüber aus, ob die Kinder wirklich verbrannt wurden, oder ob es bloss eine Art Lustration durch's Feuer, als reinigendes Element, eine Feuertaufe, war, zu welcher Annahme die *LXX* an einigen Stellen (2 Kön. 16, 3, vgl. V. 20) Veranlassung geben, und welches die Meinung der Rabbinen ist. Aber ausdrückliche Stellen des hebr. Textes reden vom Verbrennen der Kinder (Jer. 7, 31. 19, 5. Ps. 106, 37. 2 Chr. 28, 3. vgl. 2 Kön. 16, 3), und ebenso waren Menschenopfer beim Moloch's- oder Saturncultus der Punier und alten Araber gewöhnlich (*Diod. Sic.* 20, 14. *Euseb. praep. evang.* 4, 16).

5) wegführen 2 Chr. 35, 23, wegschaffen, wegnehmen, entfernen, z. B. das Kleid abthun Jon 3, 6; den Ring abnehmen Esth. 8, 2; die Götzen, falschen Propheten entfernen 2 Chron. 15, 8. Zach. 13, 2. Auch s. v. a. abwenden. Esth. 8, 3.

Hithpa. 1) in Zorn ausbrechen (eig. sich in Zorn ergiessen, überströmen, vgl. Kal. *no.* 1, *b*) Ps. 78, 21. 59, mit בְּ gegen jem. Ps. 78, 62; עִם Ps. 89, 39; עַל Spr. 26, 17; mit d. *Suff.* Spr. 20, 2: מִתְעַבְּרוֹ für: מִתְעַבֵּר לוֹ *wer in Zorn ausbricht gegen ihn* (den König). 2) übermüthig sein. Spr. 14, 16.

Derivate: עֵבֶר — עֶבְרָה, עָבוּר, מַעֲבָרָה, מַעֲבָר, עֲבוּר.

עֵבֶר *m.* mit *Suff.* עֶבְרוֹ 1) das Jenseitige, die jenseit eines Flusses oder des Meeres gelegene Gegend. מֵעֵבֶר הַיָּם jenseit des Meeres Jer. 25, 22. Bes. häufig ist עֵבֶר הַיַּרְדֵּן, τὸ πέραν τοῦ Ἰορδάνου, herrschend vom Ostjordanlande 1 M. 50, 10. 11. 5 M. 1,

1. 5. 3, 8. 20. 4, 41. 46. 47. Jos. 1, 14. Jes. 8, 23, doch einigemal von dem Westjordanlande Jos. 5, 1. 9, 1. 12, 7. 1 Chr. 26, 30, ein Sprachgebrauch, der sich erst im Exil bilden konnte. Ebenso ist עֵבֶר הַנָּהָר herrschend die Gegend im Osten des Euphrat Jos. 24, 2. 3. 2 Sam. 10, 16. 1 Chr. 19, 16, aber es steht (wenn der Schriftsteller im Osten des Euphrat lebte und von seinem Standpuncte ausging) auch von der Gegend im Westen desselben 1 Kön. 5, 4. Esr. 8, 36. Neh. 2, 7. Pl. עֶבְרֵי נָהָר Jes. 7, 20.

2) die gegenüberliegende Seite, von welcher man durch irgend einen Raum getrennt ist. 1 Sam, 26, 13: וַיַּעֲבֹר דָּוִד הָעֵבֶר *und David ging auf die gegenüber liegend Seite.* 1 Sam. 14, 40 zwei Mal: לְעֵבֶר אֶחָד auf der einen, auf der andern Seite. 2 M. 28, 26. Plur. Jer. 49, 32: מִכָּל־עֲבָרָיו von allen Seiten. 2 M. 32, 15.

3) Mit Präfixen erhält es die Bedeutung einer Präp. *a*) אֶל־עֵבֶר gegenüber (nach Verbis der Bewegung) 5 M. 30, 13. Jos. 22, 11; nach der Gegend zu 2 Mos. 28, 26. אֶל עֵבֶר פָּנָיו vorwärts, gerade vor sich hin (dahin, wohin das Gesicht weiset) Ez. 1, 9. 12. 10, 22. Dass. ist עַל עֵבֶר פ׳ 2 M. 25, 37. — *b*) לְעֵבֶר s. v. a. אֶל עֵבֶר gerade vor sich hin Jes. 47, 15. — *c*) מֵעֵבֶר mit folg. Genit. und לְ von jenseit Jos. 24, 3. Zeph. 3, 10, jenseit von etwas 5 M. 30, 13. Jes. 18, 1.

4) *N. pr. Eber, Heber a*) Stammvater der Hebräer. 1 M. 10, 24. 25. 11, 14. 15. Daher בְּנֵי עֵבֶר 1 M. 10, 21 und poët. עֵבֶר 4 M. 24, 24 f. Hebräer. Wie die meisten Personennamen jener Völkertafel hat man ihn nicht für eine historische Person zu halten, sondern für eine mythische, welche aus dem Völkernamen gebildet worden, wie *Ion, Dorus, Aeolus, Italus* von *Iones, Dores, Aeolia, Italia.* Die Araber machen selbst aus dem Völkernamen *Jehud* einen Stammvater *Hud,* den sie an der Stelle des *Heber* in den Genealogieen haben. Vgl. meine Gesch. der hebr. Sprache und Schrift S. 11. *b*) Neh. 12, 20. *c*) 1 Chr. 8, 12. *d*) 8, 22. *e*) 5, 13.

עֲבַר *chald.* wie das hebr. עֵבֶר *no.* 1. עֲבַר נַהֲרָא das jenseit des Stromes (Euphrat) Gelegene, und zwar hier das *westlich* gelegene, nach dem Sprachgebrauche im persischen Reiche Esra 4, 10. 11. 16. 20. 5, 3. 6, 6. 8. 13. 7, 21. 25.

עֲבָרָה *f.* 1) Floss, Fähre. 2 Sam. 19, 19. 2) 2 Sam. 15, 28 im Chethibh für das Keri: ערבות Steppen.

עֶבְרָה *f.* 1) das Ueberströmen, sich Ergiessen des Zornes (s. *Hithpa. no.* 1.) Hiob 40, 11: עֶבְרוֹת אַפֶּךָ *deines Zornes Erguss.* Daher vom heftig ausbrechenden *Zorne* selbst Jes. 14, 6. 10, 6, insbes. Jehova's Zorn- u. Strafgericht. יוֹם עֶבְרָה der Tag des göttl. Zorngerichts. Spr. 11, 4. Zeph. 1, 15. 18. Vgl. Spr. 11, 23. — 2) Uebermuth, ὕβρις, *superbia.* Jes. 16, 6. Ps. 7, 7.

עִבְרִי Pl. עִבְרִיִּים, עִבְרִים *Fem.* עִבְרִיָּה Pl. עִבְרִיּוֹת *N. gent.* Hebräer, Hebräerin *LXX.* Ἑβραῖος. Die bibl. Schriftsteller fassen den Namen als *Patron.* von עֵבֶר (w. m. n.); dessen ungeachtet ist er wahrscheinlich ursprünglich Volksname und Appellativ, von עֵבֶר jenseitiges Land, daher die Jenseitigen (welchen Namen die Canaaniter sehr schicklich der einwandernden Horde des Abraham geben konnten 1 M. 14, 13). Von בְּנֵי יִשְׂרָאֵל unterscheidet er sich so, dass er appellativer Name des Volks ist, unter welchem es auch die Auswärtigen kennen (dah. bei Pausanias, Tacitus, Josephus), Israëliten aber der patronymische, genealogische, welcher nur bei dem Volke selbst herrschend ist (etwa wie Canaaniter und Phönizier; Deutsche und Germanen). Daher steht *Hebräer* im A. T., wenn ein Nichtisraëlit redend eingeführt wird, z. B. ein Aegyptier 1 M. 39, 14. 17. 41, 12. 2 M. 1, 16. 2, 6, oder Philistäer 1 Sam. 4, 6. 9. 13, 19. 14, 11. 29, 3., oder wenn ein Israëlit zu Nichtisraëliten redet 1 Mos. 40, 15.

2 M. 1, 19. 2, 7. 3, 18. 5, 3. 7, 16. 9, 1. 13. Jon. 1, 9, oder wenn der Erzähler der Israëliten im Gegens. anderer Völker erwähnt 1 M. 43, 32. 2 M. 1, 15. 2, 11. 13. 21, 2. 5 M. 15, 12 (vgl. Jer. 34, 9. 14). 1 Sam. 13, 3. 7. 14, 21. Die Unterscheidung, als ob Israëlit der heilige und religiöse, Hebräer der gewöhnliche Volksname sei, ist dem bibl. Gebrauch ganz zuwider und aus der Luft gegriffen. Vgl. meine Gesch. der hebr. Sprache S. 9—12.

עֲבָרִים (jenseitige Gegenden) *N. pr.* Jerem. 22, 20, vollst. הַר־הָעֲבָרִים 4 M. 27, 12. 5 M. 32, 49 und הָרֵי־הָעֲבָרִים 4 Mos. 33, 47. 48. Gebirge jenseit des Jordan gegen Jericho über, von welchem der Berg Nebo (s. נְבוֹ) einen Theil auszumachen scheint.

עֶבְרוֹן s. עַבְדּוֹן.

עַבְרֹנָה (viell. Uebergang, *sc.* über das Meer, welcher dort sein mochte) *N. pr.* Lagerplatz der Israëliten unweit Eziongeber an der Küste des rothen Meeres. 4 M. 33, 34.

עָבַשׁ das arab. عبس [eig. zusammenziehen z. B. das Gesicht] *med. E. trocknen*; zusammengezogen sein, verschrumpfen [vgl. צמק, حشف, كز] nur Joël 1, 17 von den Körnern, die vor Hitze unter der dürren Erde *verdorren*. So richtig Abulwalid vergl. Thes. p. 988. Nach den hebr. Auslegern wäre es gleich dem Chald. עפש verfaulen, verdummen (aestu vanescere Plin. H. N. XIV, 24 πύθεσθαι.)

עָבַת (verw. mit עָבַם) verflochten sein. *Pi.* verdrehen, verflechten. Micha 7, 3. Davon

עָבֹת *fem.* עֲבֻתָּה *Adj.* dicht verflochten, dicht belaubt, von Bäumen. Ez. 20, 28. 3 M. 23, 40. Ez. 6, 13. Im Syr. mit *Tet:* (ܥܒܛ). Ferner:

עֲבֹת *plur.* עֲבֹתִים und עֲבֹתוֹת *Subst. comm.* (*f.* Richt. 15, 14) etwas Geflochtenes, Verflochtenes. dah. 1) Strick, Richt. 15, 13. 14. Pl. *vincula*, Bande. Ps. 2, 3. Ez. 3, 25. 4, 8. 2) Flechte Flechtwerk. 2 M. 28, 24. מַעֲשֵׂה עֲבֹת Flechtwerk, geflochtene Arbeit. 2 M. 28, 14. 3) dicht verflochtener Zweig. Ez. 19, 11. 31, 3. 10. 14.

עָגַב *fut.* יַעְגַּב (arab. عجب) nur bei Ezech. u. Jerem. [1) schwellen, strotzen, von dickem Fleisch sein, (wie عكر *med. E.* عكن *med. E.* عكز *med. E.* fett sein) daher *a*) schlaff, schwach s. ܥܓܝܒܐ gliederlahm, wie bei عكز *b*) von besonders fleischigen Leibestheilen, talm. עֲגָבוֹת nates, عَجْب Hintertheil. Vom strotzenden Triebe des Wuchses auf den leidenschaftlichen Trieb übertragen, wie bei ὀργᾶν τινος.] 2) mit אֶל und עַל entbrennen, gieren, verlangen nach Einem, von der brünstigen Buhlerin Ez. 23, 5. 9. 12. 16. 20. Arab. *Conj. V.* von Liebe entbrannt sein. עֹגְבִים Liebhaber, Buhler Jer. 4, 30. Aus dem Begehren entsteht wie bei חָמַד im Nomen der Begriff des Wohlgefälligen (אהבים). Die gew. arab. Bdtg in Verwunderung sein, mit من, geht wohl auf heftiges Erregtsein von etwas zurück.

Derivate: עוּגָב und

עֲגָבִים *m. pl.* 1) Lieblichkeit. Ez. 33, 32: שִׁיר עֲגָבִים liebliches Lied. 2) Wohlgefallen. (Ar. عُجْب *gratia, beneplacitum* Dei). Ez. 33, 31: כִּי־עֲגָבִים בְּפִיהֶם הֵמָּה עֹשִׂים *denn mit dem Munde thun sie, was* (Gott) *wohlgefällt.* Gegensatz: *aber ihr Herz geht dem ungerechten Gewinn nach.*

עֲגָבָה *f.* [Gier, Brunst] Buhlerei. Ezech. 23, 11.

עֻגָה und **עֻגָּה** (1 Kön. 19, 6. Ez. 4, 12) *f.* Brotkuchen, der unter der heissen Asche gebacken wird, griech. ἐγκρυφίας, eine noch jetzt bei den Morgenländern, besonders auf Reisen und in der Eile, häufige Speise. עֻגַת רְצָפִים Kuchen, auf glühenden Steinen gebacken. 1 Kön. 19, 6. Stw. עוג

no. 2. (vergl. מָעוֹג), aber im Arab. findet sich auch die Form عُجَّة Eierkuchen.

עָגוּר *adj.* dunkles Beiwort der Schwalbe Jes. 38, 14, welches dann poët. für eine Art von Schwalben selbst steht Jer. 8, 7; nach dem arab. Sprachgebrauch lässt es sich *kreisend* erklären, nach den alten Verss. wäre es Jes. 38: *girrend*, *zwitschernd*, wofür Thes. p. 989 גָּעַר (äth. schreien, ächzen) angeführt wird. — Die Bdtg *Kranich*, welche Saadias für die Stelle bei Jes. angibt u. Bochart (Hieroz. II. 614, d. Leipz. Ausg.) vertheidigt, ist wegen der lauten heftigen Stimme dieses Vogels dort gegen den Zusammenhang, und wegen des fehlenden Artikels in: כְּסוּס עָגוּר, was dann vielmehr כְּסוּס וְכָעָגוּר heissen müsste, grammatisch unzulässig, vgl. den Art. הֲ.

עָגִיל *m.* Ring, insbes. Ohrring. Ez. 16, 12. 4 M. 31, 50. S. das folg. Stw. עָגַל.

עָגַל* verw. mit עוּג drehen, beugen, dah. עָגֹל rund u. talmud. עִגּוּל ein Kreis, ein Laib (Brot) vgl. מָעוֹג. Syr. ܥܰܓܶܠ *Pa.* rollen, wälzen, ar. عَجِلَ (drehen in Derivv.) drängen, eilen. Davon עָגִיל, מַעְגָּל und

עָגֹל *f.* עֲגֻלָּה *Adj.* rund, gerundet. 1 Kön. 7, 23 ff.

עֵגֶל *m.* mit *Suff.* עֶגְלְךָ Plur. *constr.* עֶגְלֵי Kalb, ar. عِجْل vom einjährigen, was Mich. 6, 6. 3 Mos. 9, 3 dabeisteht. עֵגֶל מַרְבֵּק gemästetes Kalb 1 Sam. 28, 24. (nach Sim. vom sprungförmigen Lauf des Kalbes, nach Thes. p. 989 eig. Foetus, Frucht, Neugebornes wie im Aeth.) — Oft von dem in der Wüste und in Samarien verehrten Kalbsbild 2 M. 32, 4. 8. Hos. 8, 6. — Trop. Ps. 68, 31, wo die Völker mit Kälbern, die der Heerde folgen, verglichen sind.

עֶגְלָה *f.* junge Kuh, auch die schon Milch gebende Jes. 7, 21 *juvenca* 5 M. 21, 3; Hos. 10, 11: עֶגְלָה מְלֻמָּדָה eine abgerichtete junge Kuh, vgl. Jer. 31, 18. 50, 11. Richt. 14, 18: לוּלֵא חֲרַשְׁתֶּם בְּעֶגְלָתִי *wenn ihr nicht mit meiner Kalbe* d. i. jungen Kuh *gepflügt hättet;* von einer dreijährigen 1 Mos. 15, 9. עֶגְלַת שְׁלִשִׁיָּה Jes. 15, 5. Jer. 48, 34, nach *LXX. Vulg. Targ.* dreijährige Kuh, eig. Kuh des dritten (Jahres), vgl. עֶגְלָה מְשֻׁלֶּשֶׁת 1 M. 15, 9, hier von Moab, als Bild eines noch ungebändigten Staates, weil die Kuh bis dahin kein Joch trug (vgl. Hos. 10, 11. Jer. 31, 18. *Plin. VIII,* 4. 5.). And. nehmen es unrichtig als *Nomen proprium* eines unbekannten Ortes. 2) עֶגְלָה als *N. pr.* eines Weibes Davids 2 Sam. 3, 5. 1 Chr. 3, 3.

עֲגָלָה mit *Suff.* עֶגְלָתוֹ *f.* Wagen (vom Rollen) 1 M. 45, 19 ff. 1 Sam. 6, 7 ff.; von dem Dreschwagen Jes. 28, 27. 28; von den Kriegswagen Psalm 46, 10.

עֶגְלוֹן (*vitulinus*) *N. pr.* 1) eines Königs der Moabiter. Richt. 3, 12. 2) einer Stadt in der Niederung des St. Juda, vormals einer canaanitischen Königsstadt. Jos. 10, 3. 12, 12. 15, 39.

עָגַם traurig, bekümmert sein, mit נֶפֶשׁ als Subj. verbunden, nur Hiob 30, 25. [eig. wohl gedrückt sein. Die Bdtgen des ar. عجم kommen auf zusammendrücken hinaus.] S. אָגַם *no.* 3.

עָגַן nur *Niph.* nach dem Chald. *detineri.* sich einschliessen, sich verschlossen halten. Ruth 1, 13: הֲלָהֵן תֵּעָגֵנָה *wollt ihr euch deshalb einschliessen?* für תֵּעָגַנָּה, vgl. Jes. 60, 4. *LXX.* κατασχεθήσεσθε. [Ar. ist عجم *IV* verschliessen.]

עָגַר* zweifelhafter Bdtg, nur in עָגוּר erhalten, w. m. s. Ar. عكر drehen, umdrehen, wie עגל, dann dringen, drängen, *med. E.* dick, gedrungen sein, letzteres auch im Syr. Aus der Grdbdtg

lässt sich *kreisend* für עָבוּר ableiten, wie von dem verw. عبر abstammt عاجازٌ *gyrus* avis.

עַד *m.* *A*) *Subst.* 1) eig. Dauer [von עָדָה im Sinne von עוּר, oder von diesem selbst, verkürzt aus עַד.] Dah. lange Zeit, Ewigkeit s. v. a. עוֹלָם. לָעַד in Ewigkeit. Psalm 9, 19. 19, 10. Dass. ist לְעוֹלָם וָעֶד Ps. 9, 6, עוֹלָם וָעֶד Ps. 10, 16. 21, 5. 45, 7. עֲדֵי־עַד bis in Ewigkeit. Ps. 83, 18. עַד־עוֹלְמֵי עַד bis auf ewige Zeiten Jes. 45, 17. אֲבִי־עַד ewiger Vater. Jes. 9, 5. הַרְרֵי־עַד Hab. 3, 6 und הוֹרֵי עַד 1 Mos. 49, 26 ewige Berge. 2) Beute. (Von עדה *no.* 2. feindlich einfallen, rauben. Chald. עֲדָא, עֲדֵי, עֲדָאָה dass.) 1 M. 49, 27. Zeph. 3, 8. Jes. 33, 23. —

B) als *Präp.*, poët. עֲדֵי, (wie עֲלֵי, עֲלֵי); mit *Suff.* עָדַי, עָדֶיךָ, עָדָיו, auch עֲדֵיכֶם Hiob 32, 12 (f. עֲדֵיהֶם steht עַד־הֵם 2 Kön. 9, 18).

1) *während* (Grdbdtg: Fortwähren, Fortdauer), *so lange als* (etwas dauert), *dum*, ἕως. 2 Kön. 9, 22: עַד־זְנוּנֵי אִיזֶבֶל *so lange die Hurereien der Isebel dauern*. 1 Kön. 18, 45: עַד־כֹּה וְעַד־כֹּה *während dessen* (der Ausdruck bezeichnet das Langsame und Allmähliche der Handl.). Hiob 20, 5. Vor dem *Infinitiv* Richt. 3, 26: עַד הִתְמַהְמְהָם *während ihres Zögerns*.

2) *bis zu einem Ziele hin*, (nach der Grdbdtg: fortgehen im Raume), *usque ad* und zwar

a) vom *Raume*, z. B. עַד־הַנָּהָר bis zum Strome d. i. zum Euphrat 5 M. 1, 7. עַד־דָּן bis nach Dan 1 M. 14, 14. Häufig correspondiren: מִן — וְעַד von — bis zu, auch f. sowohl — als auch (s. מִן). Wenn mehrere Ziele angegeben sind, und von einem zum andern fortgeschritten wird, steht עַד — עַד Jer. 31, 40, עַד — וְעַד 1 Sam. 17, 52. Im späteren Styl dafür oft עַד לְ bis zu Esr. 9, 4. Esth. 4, 2, daher עַד־לְמֵרָחוֹק bis in die Ferne Esr. 3, 13. 2 Chr. 26, 13 und עַד־מֵרָחוֹק Jes. 57, 9, einmal עַד־אֲלֵיהֶם bis zu ihnen. 2 Kön. 9, 20. Im Allgemeinen unterscheidet es sich von אֶל wohl so, dass אֶל mehr die Richtung nach dem Ziele, dieses aber das wirkliche Anlangen an demselben und Erreichen desselben bezeichnet (daher auch das Ziel eingeschlossen wird, s. unten), z. B. בּוֹא עַד an einen Ort gelangen, eine Person (in etwas) erreichen (s. בּוֹא *no.* 2, *c*), נָגַע עַד jem. berühren Hiob 4, 5, נָגַשׁ עַד Richt. 9, 52: מָצָא עַד Hiob 11, 7; aber der Unterschied wurde nicht festgehalten, und auch עַד steht blos von dem Fortgehn ohne Anlangen, wie dieses auch die Grdbdtg mit sich bringt, dah. הָלַךְ עַד hingehn zu (1 Sam. 9, 9), הִתְבּוֹנֵן עַד merken auf etwas (Hi. 32, 12. 38, 18, sonst mit אֶל, עַל), הֶאֱזִין עַד 4 Mos. 23, 18. — Das schwierige עַד לַדָּבָר הַזֶּה Esr. 10, 14 ist wohl nichts anders als: (*quod attinet*) *ad hanc rem*. — Vor dem *Inf.* bis zu (einer Handlung) 4 M. 32, 13, auch עַד לְ Esr. 10, 14. 1 Chr. 5, 9. 13, 5.

b) von der *Zeit*. עַד הַיּוֹם הַזֶּה bis auf den heutigen Tag (diesen mit eingschlossen), noch heutiges Tages. 1 M. 26, 33. 32, 23. עַד־הַבֹּקֶר Richt. 6, 31 bis zum Morgen. עַד־הָעֶרֶב bis zum Abend 3 M. 15, 5, poët. עֲדֵי־עָרֶב Ps. 104, 23. עַד־אָנָה, עַד־מָה, עַד־מָתַי bis wann? wie lange? (s. מָתַי, מָה, אָנָה). עַד־הֵנָּה, עַד־כֹּה, עַד־עַתָּה bis jetzt (s. הֵנָּה, כֹּה, עַתָּה), עַד אֵלֶּה bis dahin, עַד־בְּלִי, עַד־בִּלְתִּי (bis zum Nichtsein, bis nicht mehr ist), s. diese Artt.

c) vom *Grade*. עַד־מְאֹד, später עַד־לִמְאֹד bis zur (grössten) Heftigkeit, *vehementissime* (s. מְאֹד). עַד־מְהֵרָה bis zur (grössten) Eile (s. מְהֵרָה), עַד־לְמַעְלָה bis zum höchsten Grade, s. מַעַל. עַד־אֵין מִסְפָּר bis es nicht mehr zu zählen ist Ps. 40, 13, vgl. עַד־לְאֵין 2 Chr. 36, 16. עַד־אֶפֶס מָקוֹם bis kein Platz mehr ist Jes. 5, 8. עַד־כַּמֶּה פְעָמִים bis zu wieviel Malen 1 Kön. 22, 16. Daher *a*) *sogar*, *adeo*. Seltener positiv 4 M. 8, 4: *und diess war die Arbeit des Leuchters, es war gedrechselte Arbeit* עַד־יְרֵכָהּ וְעַד פִּרְחָהּ *sogar der Schaft und das Blumenwerk daran*. Gewöhn-

lich mit der Negation: — לֹא עַד־אֶחָד auch nicht ein einziger Richt. 4, 16. 2 Sam. 17, 22, vergl. Hagg. 2, 19: עַד־הַגֶּפֶן וְהַתְּאֵנָה לֹא נָשָׂא *sogar der Weinstock und der Feigenbaum ..... tragen nicht.* Hiob 25, 5. Ebenso schliesst حتى *bis* im Arab. das Ziel ein und unterscheidet sich darin von الى, z. B. ich habe den Fisch gegessen حتى راسها mit sammt dem Kopfe, dagegen الى راسها ausgenommen den Kopf, *Sacy gramm. arabe I*, §. 1059, *no.* 3. ed. 2. *b*) bei Vergleichungen, wo einer es bis zu demselben Grade bringt, als der andere, daher f. *wie.* 1 Chr. 4, 27: *und ihr ganzes Geschlecht vermehrte sich nicht* עַד־בְּנֵי יְהוּדָה *wie die Kinder Juda,* eig. dass es die Kinder Juda erreichte (vergl. בוא עד u. d. W. בוא *no.* 2, *c*). Nah. 1, 10: עַד־סִירִים סְבֻכִים *wie Dornen sind sie verflochten.*

C) *Conj.* 1) *bis* (von der Zeit), *donec,* mit dem *Praet.* Jos. 2, 22: עַד־שָׁבוּ הָרֹדְפִים *bis die Verfolger zurückkehrten.* Ez. 39, 15, und *Fut.* 1 Mos. 38, 11. Hos. 10, 12. Vollständig עַד־אֲשֶׁר 4 Mos. 11, 20, עַד־כִּי 1 M. 26, 13 bis dass, עַד־אִם bis wenn 1 M. 24, 19, und pleon. עַד־אֲשֶׁר־אִם bis dass wenn 1 Mos. 28, 15. 4 Mos. 32, 17. Jes. 6, 11. Das Ende der Frist ist nicht allein eingeschlossen (s. oben), sondern zuweilen blos dieses ins Auge gefasst, wie im Süddeutschen und in den Rheingegenden: *bis* Sonntag reise ich für nächsten Sonntag selbst. 1 Sam. 1, 22: *bis der Knabe entwöhnt ist, da bringe ich ihn* f. wenn er entwöhnt sein wird; vgl. das chald. עַד־אָחֳרִין. Wenn *Noldius* S. 534 und die Ausleger zu Ps. 110, 1 behaupten, dass עַ auch die Zeit über das Ziel hinaus einschliesse, so ist dieses insofern unrichtig, als sie behaupten, dass dieses in der Sprache und dem Ausdrucke liege: aber in der Sache liegt es freilich an mehreren Stellen (1 M. 28, 15. Ps. 110, 1. 112, 8. vergl. ἕως 1 Tim. 4, 13) ebenso klar, dass die Zeit über das Ziel hinaus nicht ausgeschlossen sein solle.

2) *bis* (zu dem Grade) *dass, so dass, adeo ut* (wie das arab. حتى). Jes. 47, 7: *du sprichst: ewig werd' ich Herrscherin sein,* עַד לֹא־שַׂמְתְּ אֵלֶּה עַל־לִבֵּךְ *so dass* (so weit gehend im Uebermuth) *du solches nicht zu Herzen nimmst.* Hi. 14, 6. 1 Sam. 2, 45, 20, 41. Vollst. אֲשֶׁר־׳ Jos. 17, 14.

3) *während* (s. *B*, 1). Mit dem *Praet.* 1 Sam. 14, 19, *Fut.* Hiob 8, 21, *Part.* Hiob 1, 18 vgl. 16. 17. עַד־אֲשֶׁר לֹא während noch nicht d. h. ehe Koh. 12, 1. 2. 6, auch עַד־לֹא Spr. 8, 26 (syr. ܥܕܠܐ in der Peschito für πρίν Matth. 1, 18). עַד־שֶׁ während, solange als HL. 1, 12.

עַד *chald.* wie im Hebr., aber im Gebrauch blos *A*) *Präp.* 1) *während.* Dan. 6, 8. 13. 2) *bis,* von Raum und Zeit. עַד־כְּעַן bis jetzt Esr. 5, 16. Vom Ablauf der Frist: עַד־אָחֳרֵין zuletzt, eig. bis zuletzt Dan. 4, 5 (vgl. im Hebr. 1 Sam. 1, 22 unter *C*, 1). Daher 3) *zu* einem Zwecke (welcher ebenfalls ein Ziel ist). עַד דִּבְרַת־דִּי zu dem Zwecke dass Dan. 4, 14, wofür עַל־דִּבְרַת־דִּי 2, 30. (Ar. حتى bis 2) auf dass.).

B) עַד־דִּי *Conj.* 1) während dass. Dan. 6, 25: *sie hatten noch nicht den Grund der Grube erreicht, während* schon (עַד־דִּי) *die Löwen sich ihrer bemächtigt hatten.* Sie fingen sie fast in der Luft auf. 2) bis dass. Dan. 4, 30. 7, 22.

עֵד *m.* (eig. Part. von עוּד) 1) Zeuge. Spr. 19, 5. 9. Auch von leblosen Dingen. 1 M. 31, 44. 48. Jes. 19, 20. 2) Zeugniss, eig. das Zeugende. עָנָה עֵד בְּ Zeugniss ablegen gegen. 2 M. 20, 13. 5 M. 5, 17. 31, 21. 3) Gebieter, Gesetzgeber [s. עוּד 3, *c.*] Jes. 55, 4.

עֹד s. עוֹד noch.

עָדַד [verw. mit עוּד, יָעַד und עָדָה

1) Grdbdtg binden, zusammenbinden,

so im Syr. ܟܢܫ (vgl. Wiseman horae p. 255) auch sammeln, daher (wie bei כָּסַס) im Arab. zählen, nebst Derivv. für: Zahl, Menge, und anderen für: gleich, welcher Begriff vom Verbunden sein auszugehen pflegt. Aus חזק, קוה u. v. a. Verbis des Bindens erklärt sich 2) fest sein, *a*) dauernd in عَدَّ perennis vergl. אֵיתָן; hier schliesst sich עַד in לָעַד an. *b*) bestimmt, daher *trans.* Arab. *Conj. IV* festsetzen, bes. (wie hebr. יָעַד) ein Ziel, eine Zeit, daher ܥܐܕܐ Fest, hebr. עֵדָה die bestimmte Zeit, Periode der Frauen, عِدَّان Zeitpunct, chald. עִדָּן allgemein Zeit. Aus dem fest u. zurechtsetzen entsteht im Arab. trans. die herrschende Bdtg bereiten, wie in הֵכִין, נָכוֹן.]

Po. עוֹדֵד befestigen, aufrichten scheint mehr zu dem verw. עוד zu gehören.

Derivv.: עֵדָה, und die *Nomm. pr.* עַדְעָדָה, עִדּוֹ, chald. עִדָּן.

עָדָה arab. عَدَا für عَدَو 1) vorüberziehen, einherziehen, syn. von עָבַר. Hi. 28, 8. Derivat: עַד *A*, 1, und *B. C.* עֲדִי *no.* 1.

2) feindlich einfallen (davon arab. عَدُوّ Feind). Vergleiche עָבַר, חָלַף. Derivat: עַד *A*, 2, Beute.

3) etwas anziehen, anlegen (als Schmuck), sich schmücken mit etwas, mit dem *Acc.*, wie לָבַשׁ. (Im Chald. dass.) Hiob 40, 10 (5): עֲדֵה־נָא גָאוֹן *schmücke dich mit Hoheit.* עָדָה עֲדִי Schmuck anlegen. Ez. 23, 40. Jer. 4, 30. Hos. 2, 15. Jer. 31, 4: תַּעְדִּי תֻפַּיִךְ *du sollst dich mit deinen Pauken schmücken*, insofern die kleinen Handpauken zugleich einen Schmuck des tanzenden Weibes ausmachten, an dessen Finger sie angezogen wurden.

Hiph. 1) *causat.* von *no.* 1: abziehen, entfernen (ein Kleid) s. v. a. הֶעֱבִיר (Jon. 3, 6.) Spr. 25, 20. 2) *causat.* von *no.* 3 mit dopp. *Acc.* jem. mit etwas schmücken. Ez. 16, 11.

Derivate: עַד, עֲדִי, עֵת (Zeit), עַתָּה, עַתִּיד, und die *Nomm. pr.* עָדָה, עֲדִיאֵל, עֲדָיָה, עֲדִיתַיִם, יַעְדּוֹ, מַעֲדַי, מַעֲדְיָה.

עָדָה, עֲדָא *fut.* יֶעְדֵּה, יֶעְדֵּא *chald.* s. v. a. das hebr. 1) gehn, kommen, mit בְּ an etwas Dan. 3, 27, mit מִן: weggehn, weichen 4, 28. 2) vergehen, aufgehoben werden, von der Herrschaft Dan. 7, 14, von einem Gesetze 6, 9. 13.

Aph. causat. von *Pe. no.* 2. wegnehmen Dan. 5, 20. 7, 26, absetzen (Könige) 2, 21.

עָדָה (Schmuck, Schönheit) *N. pr. f.* 1) Weib des Lamech 1 M. 4, 19. 2) Weib des Esau 1 M. 36, 2. 4. Vgl. 26, 34.

I. עֵדָה *f. constr.* עֲדַת (von יָעַד) für יְעֵדָה (*per aphaeresin*) Versammlung. Insbes. 1) von der Versammlung, Gemeine des israëlitischen Volkes, welche עֲדַת יִשְׂרָאֵל Gemeine Israëls 2 M. 12, 3, עֲדַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל 16, 1. 2. 9, gew. הָעֵדָה 2 M. 4, 15 heisst. Dasselbe ist: עֲדַת יְהוָה Gemeine Jehova's 4 M. 27, 17. 2) *familia*, die zu dem Hause jemandes gehören. Hiob 16, 7. 15, 34. 3) im übeln Sinne: Schaar, Rotte. Ps. 22, 17. עֲדַת קֹרַח Rotte Korah's 4 M. 16, 5. 4) Schwarm (Bienen) Richt. 14, 8.

II. עֵדָה *f.* (von עוּד) mit *Zere impuro* Plur. עֵדוֹת 1) Zeugin 1 M. 31, 32. 2) Zeugniss, eig. das Zeugende. 1 M. 21, 30. 3) Verordnung, Vorschrift (Gottes), Ps. 119, 22. 24. 59. 79. 138. 146. 168.

עִדָּה *f.* nur Plur. עִדִּים s. v. a. das ar. عِدَّة Zeit, bestimmte Zeit, Zahl der Tage, insbes. von der Monatszeit der Weiber. Jes. 64, 5: בֶּגֶד עִדִּים *vestis menstruis polluta.* Ar. عَدَّ *Conj. VIII.* die monatliche Reinigung haben, von einem Weibe.

עִדּוֹ und **עִדּוֹא** (*tempestivus*) *N. pr.* 1) eines Propheten, Verfassers einiger historischer Schriften 2 Chr. 12, 15. 13, 22. 2) des Grossvaters vom Pro-

pheten Zacharia Zach. 1, 1. 7. Esra 5, 1. 6, 14. Neh. 12, 4. 16.

עֵדוּת *f.* 1) Verordnung, Gebot (Gottes) s. v. a. עֵדָה *II no.* 3. Ps. 19, 8. Aeusserst häufig in der Pluralform עֵדְוֹת (*edwot*) mit aram. Flexion (wie מַלְכוּ Plur. מַלְכְוָן). Ps. 119, 14. 36. 99. Neh. 9, 34. 2) Gesetz s. v. a. תּוֹרָה, vorzugsw. die Gesetztafeln. 2 M. 25, 21. 16, 34. אֲרוֹן הָעֵדוּת die Gesetzeslade. 2 M. 25, 22. אֹהֶל הָעֵדוּת 4 M. 9, 15. 17, 23. 18, 2, das Zelt des Gesetzes. 3) Ps. 60, 1 und 80, 1 als Benennung dieser Lieder, Gesetz f. Offenbarung, geoffenbartes Lied, sofern sich die Psalmendichter öfter auf Offenbarungen berufen (Ps. 40, 7. 60, 8. 62, 12. 81, 7), nach Andern weniger wahrscheinlich: Lied nach der Lyra, als *denom.* von עוּד s. v. a. das arab. عود Lyra.

עֲדִי (von עָדָה) in *Pausa* עֶדִי mit *Suff.* עֶדְיִי *m.* 1) Alter. Ps. 103, 5. *Chald. senectus.* Gegensatz נְעוּרִים. S. das Stw. *no.* 1 und vergl. עַד *A*, 1. Zeit, Ewigkeit.

2) Schmuck 2 M. 33, 4. 6. Jerem. 4, 30. עֲדִי עֲדָיִים höchster Schmuck. Ez. 16, 7. Insbes. [apparatus] Zeug des Rosses, Geschirr. Ps. 32, 9.

עֲדִיאֵל (Schmuck Gottes) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 36. 2) 9, 12. 3) 27, 25.

עֲדָיָה (den Jehova geschmückt hat) 1) Grossvater des Königs Josia 2 Kön. 22, 1. 2) 1 Chr. 9, 12. Neh. 11, 12. 3) 1 Chr. 8, 21. 4) Esra 10, 29. 5) 10, 39. Neh. 11, 5, wahrsch. dieselbe Person, als עֲדָיָהוּ 2 Chr. 23, 1.

עֲדִין *Adj.* 1) das Schwenken, Schwingen (der Lanze), vgl. das Stw. עָדַן u. Kal. Hiernach liessen sich allenfalls die schwierigen Worte 2 Sam. 23, 8: הוּא עֲדִינוֹ הָעֶצְנוֹ verstehen, welche 1 Chr. 11, 11 durch הוּא עוֹרֵר אֶת חֲנִיתוֹ *dieser hob seine Lanze auf* erklärt werden. Eig. nämlich: *sein Schwenken seiner Lanze* (*sc.* war). Immer würde aber eine unerträgliche Härte übrig bleiben, und allgemein hat man eine Corruptel in der Stelle angenommen. Ich vermuthe mit leichter Versetzung der Buchstaben: הוּא יְעַדְּנוֹ חֲצָנוֹ *er schwang* (*schwenkte*) *sie*, *seine Lanze*. Diese Bdtg von עָדַן geht aus der von Kal ganz natürlich hervor, das *Suffixum* in יְעַדְּנוֹ steht überflüssig (wie Ez. 10, 3. 1 Sam. 21, 14), hier gewiss wegen des Wortspieles und Gleichklanges mit עֶצְנוֹ, welcher Gleichklang vollständig wird, wenn man sich יעדנו gesprochen denkt יְעֶדְנוֹ (wie יְחֶזְקֵאל f. יְחֶזְקֵאל), und das צ in עֶצְנוֹ wie ص.

2) weichlich, wollüstig. Jes. 47, 8.

3) *N. pr. m.* Esra 2, 15. Neh. 7, 20.

עֲדִינָא (schwank, schlank) *N. pr.* eines der Kriegsobersten Davids 1 Chr. 11, 42.

עֲדִיתַיִם (Doppelschmuck) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda, Jos. 15, 36.

עָדַל* Arab. gerecht, billig sein. Davon

עַדְלַי (für עֲדַלְיָה Gerechtigkeit Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 29 und

עֲדֻלָּם (Gerechtigkeit des Volkes, für עֲדַל עָם) *N. pr.* Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Rehabeam liess sie befestigen. Jos. 12, 15. 15, 35. Micha 1, 15. Neh. 11, 30. *Alex.* Ὀδολλάμ. Nahe dabei befand sich die Höhle von Adullam 1 Sam. 23, 3. *N. gent.* עֲדֻלָּמִי 1 M. 38, 1. 12.

עָדַן in Kal ungebr. Grdbdtg: weich, biegsam, schwankend sein. (Ar. غدن V. biegsam sein, schwanken, غَدَان schwankes Rohr, schwankende Stange), dann: weichlich sein, wohlleben. Ar. غَدَن Weichlichkeit, Wohlleben.

Hithpa. wohlleben, sichs wohl sein lassen. Neh. 9, 25.

Derivate: עֲדִין, עֶדְנָה, עֵדֶן, עֵדֶן, מַעֲדַנִּים und die *Nomm. pr.* עַדְנָה, עַדְנָא.

עֵדֶן *m.* 1) Wonne, Lieblichkeit, ἡδονή,

Nur Plur. Ps. 36, 9. 2 Sam. 1, 24: עִם־עֲדָנִים lieblich.

2) *Eden*, عدن *N. pr.* der Gegend, in welcher sich der Garten (das Paradies) der ersten Menschen befand. 1 M. 2, 8. 4, 16. Daher גַּן־עֵדֶן der Garten Edens. 2, 15. 3, 23. 24. Joël 2, 3. Jes. 51, 3. Ez. 31, 9. 16.

עֶדֶן (*amoenitas*) *N. pr.* einer Gegend Mesopotamiens od. Assyriens, welche nach 2 Kön. 19, 12. Jes. 37, 12 unter assyrische Herrschaft kam, und Ezech. 27, 23 mit *Calne*, *Haran* und *Assur* verbunden wird. Ueber בֵּית עֶדֶן s. den Art. בַּיִת.

עֲדֶן, **עֲדֶנָה** *contr.* für עַד־הֵנָּה bis jetzt, bis hieher. Koh. 4, 2. 3.

עַדְנָא (Wonne) *N. pr. m.* Esra 10, 30.

עַדְנָה (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 12, 20. 2) 2 Chr. 17, 14.

עֶדְנָה *f.* Wollust. 1 M. 18, 12.

עִדָּן *m. chald.* 1) Zeit. Dan. 2, 8 ff. 3, 5. 15. 7, 12. (Syr. ܥܶܕܳܢ. Arab. عدان dass.). Stw. עֲדַד w. m. n. 2) Jahr. Dan. 4, 13. 20. 22. 29. Dan. 7, 25: עַד־עִדָּן וְעִדָּנִין וּפְלַג עִדָּן *ein Jahr, Jahre* (zwei Jahre) *und ein halbes Jahr*, mithin: viertehalb Jahre, vgl. Josephus jüd. Kr. 1, 1. S. מוֹעֵד *no.* 1 *b* und יָמִים *no.* 3.

עַדְעָדָה (nach dem Syr. Fest) Stadt im Süden des St. Juda, Jos. 15, 22.

עָדַף [eig. überfliessen, dann wie bei סָרַח] 1) überhängen, von Teppichen 2 M. 26, 12. 13. (Im Arab. غدف überflüssig viel geben. *Conj. IV.* den Schleier herabhängen lassen). 2) überflüssig sein, z. B. von Speisen 2 M. 16, 23; von Gelde 3 M. 25, 27; von Personen 4 M. 3, 46. 48. 49.

Hiph. überflüssig haben. 2 M. 16, 18.

עָדַר 1) ordnen, bes. einen Zug, ein Heer, nur 1 Chr. 12, 38: עֹדְרֵי מַעֲרָכָה בְּלֵבָב שָׁלֵם *ordnend die Schlachtordnung* (geordnet zur Schlacht) *mit aufrichtigem Herzen*. *Alex.* παρατασσόμενοι παράταξιν Ellipt. V. 33: לַעֲדֹר בְּלֹא־לֵב וָלֵב *ordnend* (die Schlacht) *einmüthigen Herzens*. Derivat. עֵדֶר. 2) nach chald. Sprachgebr. reihenweis behacken (die Weinstöcke).

3) vermissen, was aus dem Ordnen, Mustern (der Heerschaar) hervorgeht, wie bei פָּקַד Niph.

Niph. 1) Pass. v. Kal *no.* 2: Jes. 5, 6. 7, 25. 2) vermisst werden, fehlen (bei der Musterung) 1 Sam. 30, 19. 2 Sam. 17, 22. Jes. 40, 26 von einer Sache 59, 15.

Pi. etwas vermissen lassen 1 Kön. 4, 27. (5, 7). Derivv. מַעְדֵּר und

עֵדֶר *m.* 1) mit *Suff.* עֶדְרוֹ Heerde. 1 Mos. 29, 2. 3. 8. עֵדֶר יְהוָה die Heerde Jehova's, vom israëlitischen Volke. Jer. 13, 17. 2) *N. pr. a*) einer Stadt im Süden des St. Juda Jos. 15, 21. *b*) *m.* 1 Chr. 23, 23. 24, 30. Vgl. noch מִגְדַּל עֵדֶר.

עֶדֶר (Heerde) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 15.

עַדְרִיאֵל (Heerde Gottes) *N. pr.* eines Schwiegersohnes von Saul. 1 Sam. 18, 19. 2 Sam. 21, 8.

עָדַשׁ* Arab. عدس unter andern: das Vieh füttern. Davon viell.

עָדָשׁ oder **עֲדָשׁ** nur im Plur. עֲדָשִׁים Linsen. 1 M. 25, 34. 2 Sam. 17, 28. (Arab. عَدَس dass.).

עַוָּא 2 Kön. 17, 24 s. עִוָּה.

עוּב in Kal ungebr. verw. mit עוּף *no.* 2 mit Finsterniss bedeckt sein. Zab. und chald. ܥܰܡܳܐ Wolke. Davon עָב *no. II.* Nur in

Hiph. verdunkeln (*Syr. Aph.* dass.) Klagel. 2, 1: *ach wie hat der Herr in seinem Zorne die Tochter Zions verdunkelt* d. i. mit Schande bedeckt. LXX. ἐγνόφωσεν. *Vulg. caligine obtexit.* Die metaph. Bedeutung hat im Syr. Pa. ܥܰܝܶܒ verachten, beschimpfen, und im Arab. عاب *med. Je* schänden.

עוּבָל [kahl vgl. עָבַל] 1 Mos. 10, 28 Volk und Gegend des joktanitischen Arabien. Im Sam. Text und 1 Chr. 1, 22 עֵיבָל. Bochart (*Phaleg* 2, 23) vergleicht die *Avalitae* an der äthiopischen Küste, die aber wohl richtiger unter חֲוִילָה verstanden werden.

עוּג 1) Grdbdtg wahrsch. im Kreise gehen, einen Kreis machen, verw. mit חוג und חָגַג. Ar. عاج beugen, *med. E* gekrümmt, krumm sein. *II.* krümmen, biegen. Davon עֻגָה, מָעוֹג runder Brotkuchen, wie כִּכָּר. 2) *denom.* von letzterm: (Brotkuchen) backen. Ezech. 4, 12.

Derivate: עֻגָה, מָעוֹג.

עוֹג (Kreis, oder viell. s. v. a. עֹנֶג, עֲנָק Langhals, Riese) *N. pr.* des riesenhaften Königs von Basan 4 M. 21, 33. 32, 33. 5 M. 3, 1.

עוּגָב *m.* 1 Mos. 4, 21. Hiob 21, 12. 30, 31 und עֻגָב Ps. 150, 4 (wo mehrere *Mss.* und Ausgaben עֻגָּב lesen) musik. Instrument, Schalmei od. Doppelflöte. So die hebr. Ausleger, *Targg.* und Hieron. constant. Ausser den angeführten Stellen steht es Dan. 3, 5. 10. 15 in der hebr. Uebersetzung für סוּמְפֹּנְיָה Sackpfeife Stw. עָגַב *no.* 1 viell. vom schwellenden Tone.

עוּד verw. mit צָרַר [1) winden, vgl. talm. עוּדָה fasciculus, u. Pi. umwinden, umgeben (s. סָבַב). 2) wenden, im Arab. umwenden, zurückkehren; *trans.* wiederholen. Davon עוֹד *no.* 1. wiederum (wie chald. תּוּב iterum von שׁוּב redire, eig. verti). 3) fest, hart, stark sein (vgl. חזק, קוה, שׁרר) wovon arab. عود Holz und ein Adj. für alt. Daher *a*) fest stehn, im Gegensatz zum Fallen, *trans.* Po. confirmare Hithpo. sich fest, aufrecht erhalten. In עוֹד *no.* 2 entsteht der Begriff der Dauer (*durare*), wie bei קום u. חול, *b*) trop. fest, wahr sein, nur *trans.* Hiph. bekräftigen, bewähren (affirmare) dah. bezeugen, im Kal nur Klag. 2, 13 im Chethibh; עֵד Zeuge (vgl. حول Kraft, Zeugniss mit חַיִל Stärke von חול winden.) *c*) festsetzen gebieten in תְּעוּדָה, עֵדָה, עֵדוּת Gesetz, Gebot, עֵד *no.* 3.]

Pi. עִוֵּד umgeben Ps. 119, 61. (Im Aeth. עויד *awld* umgehen, *Conj. IV* umgeben.)

Hiph. הֵעִיד 1) zeugen, Zeuge sein Mal. 2, 14. Am. 3, 13 Zeugniss ablegen m. *Suff.* gegen Jemand 1 Kön. 21, 10. 13 für Jem. dah. ihn loben Hiob 29, 11 (vgl. μαρτυρέω Luc. 4, 22.) 2) zum Zeugen nehmen Jes. 8, 2. Jer. 32, 10 daher contestari, mit בְּ gegen Jem. 5 M. 4, 26. 30, 19. 31, 28. 3) obtestari. *a*) unter Anrufung (Gottes) als Zeugen, heilig betheuern, mit בְּ der Person 1 M. 43, 3: הָעֵד הֵעִד בָּנוּ הָאִישׁ לֵאמֹר *der Mann betheuerte uns.* 5 M. 8, 19. 32, 46. 1 Kön. 2, 42. Zach. 3, 6. *b*) beschwören, bittend u. beschwörend ermahnen mit בְּ 1 Sam. 8, 9. warnen Ps. 50, 7. 81, 9. 2 Kön. 17, 13, trösten Klag. 2, 13, strafen Neh. 13, 15. 21. *c*) mit *Acc.* d. Sache u. בְּ d. P. heilig anbefehlen 2 Kön. 17, 15: אֶת עֵדְוֹתָיו אֲשֶׁר הֵעִיד בָּם *seine Vorschriften, die er ihnen gegeben.* Nehem. 9, 34. 1 Sam. 8, 9. *Hoph.* הוּעַד es ist bezeugt, angezeigt worden. 2 M. 21, 29.

Pil. עוֹדֵד befestigen, aufrichten. Ps. 146, 9. 147, 6.

Hithpal. sich fest, aufrecht erhalten. Ps. 20, 9. *LXX.* ἀνωρθώθημεν. And. leiten diese Formen von עדד ab, welches aber in keinem Dialekte in einer passenden Bedeutung ist.

Derivate: עֵד, עֵדָה, עדות, תְּעוּדָה.

עוֹד, seltener עֹד, nur *Adv.* 1) wiederum urspr. *Inf. absol.* von עוּד dah. *redeundo. iterando.* Nur *Adv.* 1) wiederum, *a*) wieder 1 M. 4, 25, 8, 21. 24, 20. Richt. 13, 8. Jer. 3, 1. לֹא עוֹד nicht wieder 1 Mos. 9, 11. 15. 5 M. 34, 10. Jes. 54, 9. *b*) zu einer andern Zeit wieder, abermal, weiter Koh. 3, 16. fürder, noch weiter Jer. 2, 9, oft bei יָסַף 1 M. 18, 28 u. ö. לֹא עוֹד nicht fürder, nicht mehr (wie bisher) 1 Mos. 17, 5. 32, 29.

5 M. 31, 2. *c*) noch ausserdem, noch (amplius, praeterea) 1 M. 43, 6. 19, 22. Jes. 1, 5.

2) Als adverbiales Subst., mit Praepp. und mit Suff. gew. *noch* (adhuc) [eig. wohl Dauer vgl. עוּד 3. *a.* und עַד] *a*) fortwährend, dauernd 1 Mos. 46, 29: וַיֵּבְךְּ עַל צַוָּארָיו עוֹד *und er weinte an seinem Halse in einem fort.* Ruth 1, 14. Ps. 84, 5: עוֹד יְהַלְלוּךָ *sie werden dich loben immerfort.* *b*) noch, sowohl jetzt noch 1 M. 29, 7. 31, 14. 45, 3. Jes. 5, 25. 2 M. 4, 18 als: von jetzt an noch Jes. 10, 25 und: noch, in Bezug auf eine andre gleichzeitige Handlung Jes. 65, 24: *wenn sie noch reden, werde ich schon erhören.* 1 Mos. 18, 22 die Männer wandten sich von dannen .. *Abraham aber blieb noch stehen.* 1 Kön. 1, 42: *noch redete er, siehe da kam Jonathan.* 2 Kön. 6, 33. 4 M. 11, 31. Esth. 6, 14. Mit *Suff.* (worauf das Verb. im *Part.* folgt, wie z. B. bei יֵשׁ, אֵין). עוֹדֶנִּי ich (bin) noch; עוֹדְךָ du (bist) noch; עוֹדֶנּוּ, עוֹדֶנָּה, עוֹדָם, aber auch עוֹד הֵם Jes. 65, 24. Mit *Suff. plur.* nur Klagel. 4, 17 Keri: עוֹדֵינוּ תִּכְלֶינָה עֵינֵינוּ *noch* (schmachten) *wir, schmachten unsere Augen.* Das Chethibh עוֹדֵינָה erklärt Maurer gut als poët. Form für עוֹדֵיהֶן: *noch schmachten sie, unsere Augen.*

Composita: 1) בְּעוֹד *a*) wenn noch, während noch (ist), eig. in der Zeit, wo noch (ist). Vgl. בְּטֶרֶם. Jer. 15, 9: בְּעֹד יוֹמָם *wenn es noch Tag ist.* 2 Sam. 12, 22. Ps. 104, 33: בְּעוֹדִי *so lange ich noch bin.* 146, 2. *b*) innerhalb, eig. in noch, z. B. בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת יָמִים *in noch drei Tagen.* 1 M. 40, 13. Jes. 7, 8.

2) מֵעוֹד seitdem. מֵעוֹדִי seit ich bin. 1 Mos. 48, 15. 4 M. 22, 40: מֵעוֹדְךָ עַד־הַיּוֹם הַזֶּה *von deiner Geburt an bis jetzt.*

עוֹדֵד (für מְעוֹדֵד aufrichtend, befestigend) *N. pr.* 1) Vater des Propheten Asaria 2 Chron. 15, 1. 8. 2) eines andern Propheten 28, 9.

עַוָּא s. עִוָּה.

עָוָה 1) gekrümmt, bes. verdreht, verkehrt sein. In Kal ungebr. S. *Ni. Pi. Hiph.* (Ar. عوى dass.). 2) verkehrt handeln, sündigen (vgl. z. B. חָבַל *no. II,* 2.) Dan. 9, 5, mit עַל der Pers. Esth. 1, 16. (Arab. غوى irren, verführt sein).

Niph. 1) gekrümmt, gebeugt sein Ps. 38, 7, sich krümmen (vor Angst und Schmerzen) Jes. 21, 3: נַעֲוֵיתִי מִשְּׁמֹעַ *ich krümme mich, so dass ich nicht höre.* 2) verkehrt sein. Sprüchw. 12, 8: נַעֲוֵה־לֵב verkehrten Herzens. 1 Sam. 20, 30: בֶּן־נַעֲוַת הַמַּרְדּוּת *du Sohn einer Verkehrten der Widerspenstigkeit* d. i. eines verkehrten und widerspenstigen Weibes. (Beschimpfung der Mutter und mittelbar desto grössere des Sohnes).

Pi. umkehren. Klagel. 3, 9: נְתִיבֹתַי עִוָּה *meine Pfade kehrt er um,* rodet er auf. Jes. 24, 1.

Hiph. 1) verkehren, verdrehen, z. B. das Recht Hiob 33, 27, den Weg oder die Handlung, d. h. verkehrt, schlecht handeln. Jer. 3, 21. Daher mit Auslassung des דֶּרֶךְ: 2) verkehrt, schlecht handeln. 2 Sam. 7, 14. 19, 20. 24, 17.

Derivate: מְעִי, עִי, עִוְעִים, עָוֹן, עַוָּה, das chald. עִוְיָא und die *Nomm. pr.* עִוִּי, עַוָּה, עִוִּית, עַי, עִיִּים, עִיּוֹן.

עִוָּה (s. v. a. עַוָּה Zerstörung, wenn nicht so zu lesen ist) 2 Kön. 18, 34. 19, 13. Jes. 37, 13 und עַוָּא 2 Kön. 17, 24 *N. pr.* einer Stadt, aus welcher Colonien nach Samarien verpflanzt wurden. Die Einwohner derselben heissen עַוִּים 2 Kön. 17, 31. Man verweiset auf eine arab. oder eine phönizische Stadt *Avatha* (s. *Reland's* Palästina S. 232. 233). Jenes Avva aber scheint Mesopotamien angehört zu haben. Andere עַוִּים s. unten.

עַוָּה *f.* Zerstörtes f. etwas Zerstörtes. Ez. 21, 32. S. עָוָה *Pi.*

עָוֹן s. עָוֹן.

עוֹז s. עֹז Kraft.

עוּן ar. غاذ *med. Waw* fliehen (verw. mit עוש, חוש oder durch מָעוֹז, mit עָזַז), seine Zuflucht nehmen, mit בְּ *Inf.* עוז Jes. 30, 2: לָעוֹז בְּמָעוֹז פַּרְעֹה.

Hiph. causat. flüchten (als *Verb. act.*), in Sicherheit bringen 2 M. 9, 19, und ebenso wohl Jes. 10, 31. Jer. 4, 6. 6, 1, wo im *Acc.* (die Habe) hinzuzudenken ist.

עוּט* zweifelh. Stw. zu עֵט Griffel. Die Vergl. mit غاط immersus est (in arenam, in aquam) ist unsicher, s. Thes. p. 1001, wo die Bdtg hart, fest, steif versucht ist, mit Vergl. v. עֵץ.

עַוִּי *plur.* עַוִּים *N. pr.* (eig. wohl: Bewohner von Trümmern) 1) die Avväer, ein canaanitisches Volk, welches vor der Einwanderung der Philister aus Caphthor jene Gegenden bewohnte. 5 M. 2, 23. Jos. 13, 3. 2) הָעַוִּים wahrscheinl. (Stadt) der Avväer, Ortschaft in Benjamin. Jos. 18, 23.

עֲוָיָא oder **עֲוָיָא** *pl.* עִוְיָן (in andern *Mss.* und Ausgg. עֲוָיָן) *f. chald.* Verkehrtheit, Sünde. Dan. 4, 24. Stw. עָוָה.

עֲוִיל *m.* I) ungerecht. Hiob 16, 11. Stw. עָוַל.

II) Kind, eig. Säugling s. v. a. עוּל. Hi. 21, 11, viell. auch 19, 18. Stw. עוּל.

עַוִּים s. עַוָּה und עַוִּי.

עֲוִית (Trümmer) *N. pr.* Stadt im Gebiete von Edom, nur 1 M. 36, 35.

עָוַל in Kal ungebr. Grdbdtg: wenden, kehren (verw. mit אָוַל, חוּל, חָבַל, חָבַל), dah. verkehrt sein, *pravum esse.* Ar. عال *med. Waw quiesc.* abweichen, insbes. vom Rechte und der Wahrheit.

Pi. עִוֵּל unrecht, gottlos handeln. Ps. 71, 4. Jes. 26, 10. (Im Syr. *Aph.* dass.).

Derivate: עַוָּל, עָוֶל, עַוְלָה, עוֹלָה *no. I*, עֲוִיל *no. I.*

עַוָּל *m.* der Ungerechte, Gottlose. Hiob 18, 21. 27, 7. 29, 17.

עָוֶל mit *Suff.* עַוְלוֹ, einmal in *st. cstr.* עֶוֶל *m.* Unredlichkeit, Unrecht, z. B. vor Gericht 3 M. 19, 15, im Handel Ez. 28, 18. עָשָׂה עָוֶל Unrecht üben. Ez. 3, 20.

עוּל oder **עִיל** Milch geben, milchen, säugen, von Thieren gebraucht. 1 Sam. 6, 7. 10. 1 M. 33, 13. *Part.* עָלוֹת die milchenden (Schaafe). Ps. 78, 71. Jes. 40, 11. [Das Ar. غال *med. Je* schwanger sein ist *denom.* von غيل die (dicke) Milch der wieder Schwangern, Sumpf und anderes Dicke — und ist daher schwerlich zu vergleichen; عال ist ernähren im Sinne von *sublevare.*]

עוּל *m.* Säugling, Kind. Jes. 49, 15. 65, 20. (Im Neu-Arabischen عايل, syr. ܥܘܠܐ *puer.*

עַוְלָה *f.* Verkehrtheit, Ungerechtigkeit. Hiob 6, 29. 30. 11, 14. 13, 7. בְּנֵי־עַוְלָה die Ungerechten 2 Sam. 3, 34, und ohne בֵּן f. Ungerechter Hiob 24, 20. Ps. 107, 42. Mit dem ה *paragog.* עַוְלָתָה Ps. 125, 3 und im Keri 92, 16, auch *contr.* עֹלָתָה Hiob 5, 16. Plur. עוֹלוֹת Ps. 58, 3. 64, 7. (S. עָוֶל, auch עַוְלָה).

עוֹלָה I) zusammengez. für עַוְלָה Jes. 61, 8. S. עַוְלָה. II) Brandopfer, s. עֹלָה (von עָלָה).

עוֹלֵל *Plur.* עוֹלְלִים, und **עוֹלָל** *Plur.* עוֹלָלִים, mit *Suff.* עֹלָלֵיהֶם, עֹלָלֵיכֶם *m.* Dichterwort f. Knabe, Kind (eig. muthwillig s. עָלַל *no.* 2). Es steht neben יוֹנֵק Jer. 44, 7. Klagel. 2, 7 (denn der Säugling ist eig. von dem Begriff des Wortes noch ausgeschlossen), von dem Kinde, welches auf der Gasse spielt (Jer. 6, 11. 9, 20), Brot (Klag. 4, 4), mit in die Gefangenschaft zieht (1, 5), aber auch noch auf dem Arme getragen wird (2, 20), ungewöhnlich von dem noch ungebornen Hiob 3, 16. Gleichbedeutend ist מְעוֹלָל Jes. 3, 12. Die Form עוֹלָל ist *Verbale* von *Po* mit activer Bdtg, wie חוֹתָם Siegel eig. das Siegelnde. (Schultens *Origg*

hebr. I, 6 nimmt עלל hier, wie عَلَّ *Conj. II.* das entwöhnte Kind durch Leckerbissen beschwichtigen, verwandt mit der Grdbdtg: den Durst stillen, wovon عُلالةٌ Leckerbissen dieser Art, mithin עוֹלָל eig. das entwöhnte Kind. Das Wort scheint aber blos dichterisch zu sein).

עוֹלֵלוֹת Nachlese. S. עֹלֵלֹת.

עוֹלָם selten עֹלָם *m.* A) eig. das Verborgene, insbes. die verborgene, dunkele, dah. sehr ferne, lang währende Zeit, deren Anfang oder Ende (zuweilen beides) im Dunkeln ist, *Ewigkeit* im populären Sinne. Namentlich 1) von der grauen Vorzeit. יְמוֹת עוֹלָם die Tage der Vorzeit. 5 M. 32, 7. מֵעוֹלָם vor Alters, in der Vorzeit. 1 M. 6, 4. Ez. 26, 20: עַם עוֹלָם das Volk der Vorzeit, die Manen. מֵעוֹלָם seit den ältesten Zeiten 1 M. 6, 4. 1 Sam. 27, 4 (selbst vor der Schöpfung Spr. 8, 23), auch blos: seit langer Zeit, lange Jes. 42, 14 (auf die Zeit des Exils bezogen). 46, 9. 57, 11. Ebenso heissen die Trümmer Jerusalems am Ende des Exils schon חָרְבוֹת עוֹלָם Jes. 58, 12. 61, 4. — 2) von der entferntern Zukunft, und zwar so, dass das Ende des Zeitraumes ganz von der Beschaffenheit des Gegenstandes abhängt. *a*) In Bezug auf Menschen umfasst es das *ganze Menschenleben*, die *ganze Lebenszeit*. z. B. עֶבֶד עוֹלָם Knecht auf ewig d. i. auf Lebenszeit 2 M. 21, 6. 5 M. 15, 17, עַד עוֹלָם auf immer d. i. auf Lebenszeit 1 Sam. 1, 22. 20, 15, oft jedoch nicht einmal dieses, sondern einen weit kleinern Zeitraum Jes. 35, 10: *stete Freude* (שִׂמְחַת עוֹלָם) *wird um ihr Haupt sein*, 51, 11. 61, 17. Bei Jes. 32, 14. 15 ist das Ende dieses Zeitraumes selbst durch das folgende *bis* bestimmt. *b*) In Beziehung auf Geschlechter, Familien, Völker umfasst es die Dauer derselben 1 Sam. 2, 30. 13, 13. 2 Sam. 7, 16. Ps. 18, 51. Ebenso *c*) in Bezug auf die Erde und die ganze Schöpfung, was sich aber schon dem metaphysischen Begriffe der Ewigkeit nähert. Koh. 1, 4: *die Erde steht ewiglich*. Ps. 104, 5. גִּבְעוֹת ע׳ die ewigen Hügel 1 Mos. 49, 26; und in Bezug auf das Leben nach dem Tode, z. B. שְׁנַת עוֹלָם vom Tode Jer. 51, 39. 57, vgl. Dan. 12, 1. Koh. 12, 5. *d*) Den bestimmten Begriff einer *Fortdauer ohne Ende* verband auch schon der Hebräer damit, wenn er das Wort in Bezug auf die Gottheit gebrauchte, als אֵל עוֹלָם der ewige Gott 1 M. 21, 33. Jes. 40, 28, חֵי הָעוֹלָם der Ewiglebende Dan. 12, 7 (vergl. חָיָה לְעוֹלָם ewig leben, unsterblich sein, wie die Gottheit 1 Mos. 3, 22. Hiob 7, 16). Ps. 90, 2: מֵעוֹלָם וְעַד עוֹלָם אַתָּה זֶה *von Ewigkeit bis zu Ewigkeit bist du derselbe*. 103, 17. Zuweilen *e*) ist der Ausdruck offenbar als rednerische und dichterische Hyperbel zu fassen, z. B. in der Grussformel, wenn man zum Könige eintrat: *es lebe mein Herr, der König, ewiglich* 1 Kön. 1, 31. Neh. 2, 3, vgl. Dan. 2, 4. 3, 9, oder bei Glückwünschungen der Dichter an Könige Ps. 45, 7: *dein Thron* (ist ein) *Gottesthron ewiglich*. 61, 8. 72, 5. 17. 89, 37. 38. Neben denselben finden sich andere gleichbedeutende, als: so lange Sonne und Mond dauern 72, 5. 17. 89, 37 (vgl. *litt. d.*) — Plur. עוֹלָמִים Ewigkeiten, und *Adv.* ewiglich. Ps. 61, 5. 77, 6. 145, 13. Jes. 26, 4.

B) Im Chald. und Talmud. Welt, wie αἰών. Daher wahrsch. *Weltsinn*, Koh. 3, 11, ἀγαπὴ τοῦ κόσμου 1 Joh. 2, 15, αἰὼν τοῦ κόσμου τούτου Eph. 2, 2, ar. دُنْيَا Welt, und Weltsinn. Eine andere Form ist עֵילוֹם.

עון liegen, ruhen, wohnen, [verw. mit עָנָה *no. II*, und mit עין: eig. wohl: sich neigen, sich niederbeugen, vergl. عين inclinatio (staterae) daher: sich legen, lagern, wie der Hergang ist bei חָנָה; vgl. عانة ein Heerdenlager, u. מָעוֹן Wohnung, معان Aufenthaltsort.] Das *Part. Hiph.* מֵעִין Wohnung machend ist wahrsch. mit Böttcher in Ps. 87, 7 herzustellen vgl. מַעְיָן.

Derivate: מָעוֹן, מְעוֹנָה und

עוֹנָה *f.* Beiwohnung, [eig. Liegen, שָׁכַב mit עִם] nur 2 M. 21, 10. (Talmud. dass.). — Hos. 10, 10 im Keri nach den gewöhnl. Vocalen עוֹנֹתָם d. i. nach den *Targg.* Furchen (vgl. מַעֲנָה), aber passender ist die Punctation עֲוֹנֹת Sünden.

עָוֹן s. עַיִן.

עָוֹן seltener עָווֹן, *constr.* עֲוֹן, *plur.* עֲוֹנִים und עֲוֹנוֹת *m.* eig. Verkehrtheit (von עָוָה). Dah. 1) Sünde, Verbrechen 1 M. 4, 13. Hiob 31, 11: עָוֹן פְּלִילִים *ein Verbrechen, das vor die Richter gehört,* vgl. V. 28. 19, 29: עֲוֹנוֹת חֶרֶב *Vergehn, des Schwertes schuldig.* Ez. 21, 30: עֲוֹן קֵץ Verbrechen, welches das Ende, d. h. den Untergang herbeiführt. V. 34. 35, 5. Oft für *Sündenschuld,* z. B. עֲוֹן אָבוֹת die Schuld der Väter 2 M. 20, 5. 34, 7. 1 M. 15, 16: *noch ist nicht voll die Schuld der Amoriter.* Auch von unrecht erworbenem Gute Hos. 12, 9. 2) seltener: Strafe der Schuld Jes. 5, 18, Elend, Unglück. Ps. 31, 11.

עִוְעִים *m. plur.* Verkehrtheit. Jes. 19, 14, für עִוְעִוִים, von עָוָה. *Vulg. vertigo,* Schwindel, ebenfalls sehr passend.

עוּף 1) bedecken, insbes. mit den Flügeln. Jes. 31, 5: כְּצִפֳּרִים עָפוֹת כֵּן וגו׳ *wie Vögel, welche* (ihre Jungen) *mit den Flügeln decken, so schirmet Jehova der Heerschaaren Jerusalem.* Davon das *Subst.* עוֹף eig. Flügel, dah. Geflügel, Vögel, und davon *denom.*

2) fliegen, von Vögeln Spr. 26, 2; von dem Pfeile Ps. 91, 5, vom Herbeifliegen eines Kriegsheeres Jes. 11, 14 (wo aber das Bild vom Raubvogel hergenommen), Hab. 1, 8, einer Flotte Jes. 60, 8. Trop. von dem Verfliegen eines Traumes Hi. 20, 8; des menschlichen Lebens Ps. 90, 10. *Transit.* wie *Hiph.* Spr. 23, 5 Chethibh.

3) Vom Decken (*no.* 1) kommt ferner: *mit Finsterniss bedecken, verdunkeln,* und intrans. verdunkelt werden. Nur Hiob 11, 17: תָּעֻפָה כַּבֹּקֶר תִּהְיֶה (wenngleich jetzt) *du verdunkelt bist* d. h. im Unglück bist, *wirst du* (bald) *wie der Morgen sein.* 3 *Codd.* lesen: תְּעוּפָה, dann: die Finsterniss wird wie der Morgen sein. (Syr. ܚܦܐ verhüllen).

4) ohnmächtig werden (wobei man in Nacht gehüllt wird, vgl. die Synonymen עָטַף, עָלַף). *Fut.* וַיָּעַף (zum Unterschied von וַיָּעָף er fliegt) 1 Sam. 14, 28. Richt. 4, 21. (Syr. ܥܦ matt werden. *Ethpa.* in Ohnmacht sinken, hinschmachten).

Pil. עוֹפֵף 1) wie Kal *no.* 2 fliegen. 1 M. 1, 20. Jes. 6, 2. 2) schwingen (das Schwert). Ez. 32, 10.

Hiph. fliegen lassen. Spr. 23, 5 im Keri.

Hithpal. verfliegen, verschwinden. Hos. 9, 11.

Derivate von *no.* 1. 2: עוֹף, עַפְעַפַּיִם, von *no.* 3: מָעוּף, מוּעָף, עֵיפָה.

עוֹף *m.* eig. Flügel (s. das Stw. *no.* 1), daher *collect.* Geflügel, Vögel, *alites* 1 M. 1, 21. 30. 3 M. 17, 13. Ps. 50, 11 und sehr häufig.

עוֹף *chald.* dass. Dan. 2, 38. 7, 6.

I. עוּץ rathen, s. v. a. יָעַץ, (وعظ) nur im *Imp.* עֻצוּ Richt. 19, 30. Jes. 8, 10.

Derivat: יְעוּץ *N. pr.*

II. עוּץ [das Stw., wovon das Land עוּץ benannt ist, mag wegen der griech. Aussprache mit σ in Αὐσῖται und Αὐσῖται einem arab. mit ص entsprechen, wahrsch. عاص *med. W.* verwickelt, schwierig sein; *med. Je* von dichtem Baumwuchs in عيص Dickicht, Palmendickicht, Ort wo gute Bäume wachsen.]

עוּץ [fruchtbar an Bäumen] *N. pr.* nach den *LXX.* Αὐσῖτις, Αὐσῖται, d. i. Volk, Landstrich im nördlichen Theile des wüsten Arabien oder der syrischen Wüste zwischen Palästina, Idumäa und dem Euphrat, nach den apokryphischen Zusätzen zur *LXX* und der arab. Version an den Grenzen von Idumäa und Arabien. *Ptolem. V,* 19 setzt die *Αἰσῖται,* gewiss denselben Stamm, (wenn

auch die Vermuthung *Αὐσῖται* sich durch die Hdss. nicht bestätigt; עיץ ist eine Nebenform vgl. oben d. Stw.) in jene Wüste nicht weit vom Euphrat. Das A. T. schreibt ihm an den verschiedenen Stellen verschiedene Abkunft zu, nämlich 1 M. 10, 23 unmittelbar von Aram, 22, 21 von Nahor (einem Aramäer), 36, 28 von Seïr, dessen Nachkommen in der Gegend von Idumäa wohnen. Solche verschiedene genealogische Ansichten sind indessen bei der angegebenen Lage des Landes sehr wohl denkbar. Die übrigen Stellen sind Hiob 1, 1, vergl. V. 3. wo Hiob בֶּן־קֶדֶם d. i. Bewohner des wüsten Arabien genannt wird (s. קֶדֶם), Jer. 25, 20, wo Könige von Uz zwischen ägyptischen und philistäischen Königen vorkommen, und Klagel. 4, 21, wonach zur Zeit des Jeremia dort Edomiter wohnten d. i. ihr Gebiet soweit ausgedehnt hatten. Vgl. bes. Rosenmüller *Comment. in Job. Prolegomm.* §. 5. Andere Vermuthungen in *Bocharti Phaleg II*, 8. Eichhorns Einleitung in das A. T. §. 639.

עוּק in Kal ungebr. Syr. und chald. עוק s. v. a. צוק gedrückt sein.

Hiph. niederdrücken, *καταθλίβω*, mit תַּחַת constr. Amos 2, 13.

Derivate: עָקָה, מוּעָקָה.

עוּר blind sein, ar. عَوِرَ, عَارَ einäugig sein, [viell. eig. blöde sein, vgl. أَعْوَرُ blöd (schüchtern), blödsinnig, und blödsichtig; zugleich entblösst, beschämt (vom Bittenden vergl. עוּר *no.* 1) getäuscht.]

Pi. עִוֵּר blenden, 2 Kön. 25, 7. Jer. 39, 7. Metaph. 2 M. 23, 8. 5 M. 16, 19. Syr. ܥܘܰܪ dass.

Derivv.: עוּר chald., עִוָּרוֹן, עַוֶּרֶת und

עִוֵּר *m. Adj.* blind. 2 M. 4, 11. 3 M. 19, 14. Trop. Jes. 29, 18. 42, 7. Ps. 146, 8.

I. עוּר arab. عار 1) *bloss* sein, wie עָרַר u. עָרָה. Nur einmal *Niph.* Hab. 3, 9: עֶרְיָה תֵעוֹר קַשְׁתֶּךָ *entblösst ist dein Bogen*, wo das verw. Subst. עֶרְיָה den Inf. abs. vertritt. — Davon מְעוֹרִים Schaamtheile, ar. عَوْرَةٌ dass. und die dem Feind gegebene Blösse; عَارٌ Schaam; im Verbum *Conj. II* (den Bittenden) beschämen, ihm verweigern; (dem Angriff) bloss stellen, *IV* auch: bloss, offen werden, erscheinen (über die Entstehung des Begriffs bloss *ψιλός*, aus Abreiben, Abschaben, wovon auch עוֹר, עוּר stammt) s. unter עָרַר.]

2) *wach werden*; [arab. nur عَرَّ *VI* aus dem Schlafe auffahren. Beides wohl vom Reizen s. גָּרָה, chald. גְּרַג ... excitare ausgehend] rege, munter und wach sein, *Part.* עֵר HL. 5, 2 vom Herzen. Sonst nur *Imp.* עוּרָה *fem.* עוּרִי wache auf! auf! Ps. 44, 24: עוּרָה לָמָּה תִישַׁן אֲדֹנָי *wache auf! warum schläfst du, Herr!* Ps. 7, 7. Jes. 51, 9. 3) *causat.* *a*) wecken. Hiob 41, 2. *Fut.* יְעוּר im Keri. *b*) wie excitare, citare: rufen Mal. 2, 12 עֵר וְעֹנֶה *der Rufende und der Antwortende* sprüchwörtl. für: jeder Lebendige, Alle, wie im Arab.: kein Rufender und kein Antwortender (Vit. Tim. I, 108 ed. Manger) für Niemand. [Gesen. wollte auch hier den Begriff: Wachend nicht überschreiten, s. jedoch *Pil.* Hi. 3, 8 u. *Hiph.* 5 M. 32, 11. wo provocare thatsächlich vorhanden ist.]

Niph. נֵעוֹר *fut.* יֵעוֹר *pass.* von *Pi.* und *Hiph.* 1) erweckt werden (aus dem Schlafe). Hiob 14, 12. Zach. 4, 1. 2) aufgeregt werden, sich aufmachen, aufstehn; vom Winde Jer. 25, 32; von einem Volke Jer. 6, 22. Joël 4, 12 (3, 17); von Jehova Zach. 2, 17. Ueber Hab. 3, 9 s. Kal *no.* 1.

Pil. עוֹרֵר 1) erwecken, aus dem Schlafe. HL. 2, 7. 3, 5. 8, 4 (5?). 2) aufregen, erregen, z. B. Zank Spr. 10, 12, die Macht aufbieten Ps. 80, 3. Vom Schlangenbeschwörer, der durch seine Künste die Schlange aus ihrem Schlupfwinkel hervorruft Hiob 3, 8. 3) schwingen, die Lanze 2 Sam. 23, 18, die Geissel Jes. 10, 26. — עוֹרֵר Jes. 23, 13 s. unter עָרַר *Po.*

Hiph. s. v. a. *Pil.* 1) erwecken,

וְחָדַלְתָּ מֵעֲזֹב לוֹ עָזֹב תַּעֲזֹב עִמּוֹ *hüte dich, ihn zu verlassen, du sollst* (den Esel) *losbinden mit ihm,* du sollst deinem Feinde helfen, dem unterliegenden Thiere die Gurte zu lösen, damit es erhalten werde. Nach einem Wortspiele ist עָזַב zum ersten Male in der gewöhnlichen Bdtg: verlassen, zum zweiten Mal in der Grdbdtg. losbinden gebraucht. Daher *Part. pass.* עָזוּב der Freie (Ggs. des Sclaven), in der sprüchwörtl Formel: עָצוּר וְעָזוּב der Eingeschlossene (d. i. Sclav) und der Freie, f. alle Menschen 5 M. 32, 36. 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8. 14, 26. Metaph. Hiob 10, 1: אֶעֶזְבָה שִׂיחִי *freien Lauf lasse ich meiner Klage.*

2) verlassen, einen Ort, eine Person oder Sache 1 M. 2, 24. Jer. 25, 35. z. B. den Jehova 5 M. 31, 16. Jer. 5, 19, das Gesetz, den Bund. Spr. 28, 4. Insbes. *a*) irgendwo zurücklassen. 1 Mos. 39, 12. 13. 50, 8. 39, 6: וַיַּעֲזֹב כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ בְּיַד יוֹסֵף *und er liess alles, was sein war, in der Hand Josephs.* Mal. 3, 19. Mit לְ, אֶל und עַל: einem andern überlassen. Ps. 49, 11: וְעָזְבוּ לַאֲחֵרִים חֵילָם *und überlassen andern ihre Habe.* Hiob 39, 11. *Intrans.* Ps. 10, 14: עָלֶיךָ יַעֲזֹב חֵלְכָה *dir überlässt (sich) der Unglückliche. b*) von dem Sterbenden: hinterlassen, mit לְ Psalm 49, 11. — Part. *pass.* עֲזוּבָה das Verlassene für (von den Einwohnern) verlassene, daher verfallene, verödete Wohnungen, Trümmer. 6, 12. 17, 9.

3) unterlassen etwas zu thun, mit לְ vor dem *Inf.* Hos. 4, 10, vgl. Spr. 28, 13.

4) nachlassen den Zorn Ps. 37, 8, die Gnade (wir sagen: mit der Gnade) 1 M. 24, 27.

Niph. verlassen sein. Neh. 13, 11. Von einem Lande, das von Einwohnern verlassen ist. Jes. 7, 16. Hiob 18, 4. Mit לְ: jem. überlassen werden Jes. 18, 6.

Pu. verlassen sein Jes. 32, 14. Davon עֲזוּבָה und

עִזָּבוֹן *m.* nur Plur. עִזְבוֹנִים wahrsch. ein technisches Wort des Handelswesens, beinahe syn. von מַעֲרָב Handel, Verkehr (von עָזַב ablassen, überlassen f. verkaufen). Dah. 1) Handelsplatz. Ez. 27, 19: *Dan und Javan* מְאוּזָּל בְּעִזְבוֹנַיִךְ נָתָנוּ *gaben Gesponnenes auf deine Märkte.* Anders ist die Construction bei derselben Bedeutung V. 12. 14. 22, wo בְּ vor der Waare steht: *mit Silber, Eisen u. s. w. gaben sie deine Märkte* und V. 16, wo es doppelt gesetzt ist, wohl ein kaufmännischer Ausdruck ohne grammatische Genauigkeit. 2) Erwerb, durch Handel. Ez. 27, 27. 33 (neben הוֹן). Vgl. סַחַר.

עַזְבּוּק (etwa: stark in Verödung, aus עַז u. בּוּק) *N. pr. m.* Neh. 3, 16.

עַזְגָּד (stark von Glück) *N. pr. m.* Esr. 2, 12. 8, 12. Neh. 7, 17. 10, 16.

עָזָה* arab. عزى trösten. Davon die *Nomm. pr.* יַעֲזִיאֵל, יַעֲזִיָּה, מַעֲזְיָה.

עַזָּה (die starke, feste) *N. pr.* Gaza, bedeutende Stadt an der Südgrenze von Palästina, eine der 5 Hauptstädte der Philister. *LXX. Γάζα.* Sie wurde dem St. Juda angewiesen (Jos. 15, 47), welcher sie auch wirklich eroberte (Richt. 1, 18), aber nachmals wieder verloren haben muss. 1 Sam. 6, 17. S. *Reland's* Palästina S. 788—800. Das *N. gent.* ist עַזָּתִי Richt. 16, 2.

עֻזָּה s. עֹז *no.* 1.

עֲזוּבָה *f.* 1) Trümmer, s. das Stw. עָזַב *no.* 2. 2) *N. pr. f.* (Verlassene) *a*) Mutter des Josaphat 1 Kön. 22, 42. *b*) Weib des Caleb. 1 Chr. 2, 18. 19.

עִזּוּז *m.* stark. Ps. 24, 8. Als *collect.* die Starken, Jes. 43, 17.

עֱזוּז *m.* Macht, des Krieges Jes. 42, 25, Gottes Ps. 78, 4. 145, 6. Stw. עָזַז.

עַזּוּר s. עַזֻּר.

עָזַז *fut.* יָעֹז, *inf.* עֹז 1) *causat.* stark, fest machen. Kohel. 7, 19: הַחָכְמָה תָּעֹז לֶחָכָם וגו׳ *die Weisheit macht den*

Weisen stärker, als zehn Feldherrn u. s. w. d. i. schützt ihn mehr, als zehn Feldherrn könnten. Die transitive Bdtg s. auch in dem *N. pr.* עֲזַזְיָהוּ.

Arab. عَزَّ *fut. O.* stark machen.

2) *intrans.* stark, mächtig sein, sich so beweisen. Ps. 89, 14. 68, 29: עוּזָּה אֱלֹהִים *beweise dich mächtig, Gott!* 52, 9. Richt. 3, 10: וַתָּעָז יָדוֹ עַל כּוּשַׁן *und seine Hand ward stark über Cuschan*, d. h. er besiegte ihn. 6, 2. Dan. 11, 12: וְלֹא יָעוֹז *und er wird nicht obsiegen.* Ps. 9, 20. Spr. 8, 28: בַּעֲזוֹז עִינוֹת תְּהוֹם *als die Quellen des Meeres stark waren,* stark flutheten, vgl. מַיִם עַזִּים Neh. 9, 11. Jes. 43, 16. (Syr. ܥܙ *Ethpa. infremuit, efferbuit*).

Hiph. הֵעֵז mit פָּנִים das Gesicht verhärten, mit frecher Stirn einhertreten. Spr. 7, 13, mit בְּ 21, 29. Vgl. עַז *no.* 3, עֹז *no.* 5.

Derivata u. *Composita:* עֹז, עַז, עָזָז, עִזּוּז, עֱזוּז, מָעוֹז, עֻזָּא, עֻזָּה, und *Nomm. pr.* עֲזַזְיָהוּ, עֻזִּיאֵל, עֻזִּיָּה abgek. עֻזִּי, עֲזִיזָא, עַזְבּוּק, עַזְגָּד, עַזְמָוֶת.

עָזָז (stark, mächtig) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 8.

עֲזַזְיָהוּ (den Jehova stark machte) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 20. 2) 15, 21. 3) 2 Chr. 31, 13.

עֻזִּי (kräftig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 31. 6, 36. Esr. 7, 4. 2) 1 Chr. 7, 2. 3) 9, 8. 4) 7, 7. 5) Neh. 11, 22. 6) 12, 19. 42.

עֻזִּיאֵל s. יַעֲזִיאֵל.

עֻזִּיאֵל (Macht Gottes) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 18. 4 M. 3, 19. 2) 1 Chr. 4, 42. 3) 7, 7. 4) 25, 4. 5) 2 Chr. 29, 14. 6) Neh. 3, 8. Das *Patron.* von *no.* 1. ist עָזִּיאֵלִי 4 M. 3, 27.

עֻזִּיָּה oder **עֻזִּיָּהוּ** *N. pr.* (Macht Jehova's) *Usia* 1) König von Juda von 811—759 v. Chr. 2 Kön. 15, 13. 30. 32. 34. Jes. 1, 1. 6, 1. 7, 1. Hos. 1, 1. Am. 1, 1, wofür im 2ten Buch der Könige (14, 21. 15, 1. 6. 8. 23. 27) auch עֲזַרְיָה und עֲזַרְיָהוּ steht, ohne Zweifel nach einem alten Schreibfehler. 2) 1 Chr. 27, 25. 3) 1 Chr. 6, 9, wofür V. 21 עֲזַרְיָה. 4) Esr. 10, 2. 5) Neh. 11, 4. *LXX.* Ὀζίας.

עֲזִיזָא (stark) *N. pr. m.* Esr. 10, 27.

עַזְמָוֶת (stark bis zum Tode) *N. pr.* 1) einer der Kriegshelden Davids 2 Sam. 23, 31. 2) 1 Chr. 27, 25. Ein Ort בֵּית עַזְמָוֶת Neh. 7, 28, ohne 'ב 12, 29.

עָזַל* arab. عزل entfernen, absondern. Dav. עֲזָאזֵל.

עָזַן wahrsch. s. v. a. עָזַז stark sein, wenn das נ radical ist in dem Derivat

עָזְנִיָּה *f.* eine Adlerart, nach Boch. der schwarze Adler, vermuthlich von der Stärke (wie valeria von valere Plin. 10, 3) benannt. 3 M. 11, 13. 5 M. 14, 12, nach *Alex.* und *Hieron.* Meeradler.

עָזַק nur in *Pi.* עִזֵּק umgraben, urbar machen. Jes. 5, 2. (Arab. عزق dass., davon مِعْزَق Hacke, Picke, zum Urbarmachen des Bodens). Auch: eingraben, davon

עִזְקָא *f. chald.* Siegelring. Dan. 6, 18. (Syr. ܥܙܩܬܐ dass.).

עֲזֵקָה (Neubruch) *N. pr.* Stadt in der Ebene des St. Juda. Jos. 10, 10. 15, 35. 1 Sam. 17, 1. Neh. 11, 30. Jer. 34, 7. Reland's Palästina S. 603.

עָזַר *fut.* יַעְזֹר *plur.* יַעְזְרוּ helfen, beistehn. [Die Grdbdtg ist wohl nicht aus dem späten Wort עֲזָרָה (= חָצֵר), sondern aus dem arab. عزر *Conj. II* stärken, helfen zu entnehmen vgl. חִזֵּק und أزر *IV.*] Am häufigsten m. d. *Acc.* d. P. z. B. עָזְרֵנִי hilf mir! Ps. 109, 26 u. s. w. Seltener und in spätern Schriften mit לְ 2 Sam. 8, 5. 21, 17. 1 Chr. 18, 5. 22, 17. 2 Chr. 19, 2.

26, 13. 28, 16. Hiob 26, 2; mit עִם (wie beistehn) 1 Chr. 12, 21; mit אַחֲרֵי 1 Kön. 1, 7: וַיַּעְזְרוּ אַחֲרֵי אֲדֹנִיָּה *und unterstützten die Partei des Adonia.* Syr. ܥܕܪ dass.).

Niph. Hülfe erhalten, *juvari.* 2 Chr. 26, 15. 1 Chr. 5, 20: וַיֵּעָזְרוּ עֲלֵיהֶם *und es ward ihnen geholfen* d. i. Gott verlieh ihnen Sieg *wider sie.* Dan. 11, 34. Der Araber sagt: *adiutus est (a Deo)* für: *vicit.*

Hiph. part. mit aram. Form. מַעְזְרִים 2 Chron. 28, 23 s. v. a. Kal. *Inf.* לַעְזִיר 2 Sam. 18, 3 Chethibh.

Derivat ausser den nächstfolgenden: יַעְזֵר.

עֵזֶר *m.* mit *Suff.* עֶזְרִי 1) Hülfe, oft als *Concr.* Helfer Ps. 70, 6. 115, 9, Gehülfin. 1 M. 2, 18. 20. 2) *N. pr. m.* *a*) 1 Chr. 4, 4, wofür עֶזְרָה V. 17. *b*) 12, 9. *c*) Neh. 3, 19.

עֶזֶר (Hülfe) *N. pr. m.* 1) Neh. 12, 42. 2) 1 Chr. 7, 21.

עַזֻּר und **עַזּוּר** (Helfer) *N. pr. m.* 1) Jer. 28, 1. 2) Ez. 11, 1. 3) Neh. 10, 18.

עֶזְרָא (Hülfe) *N. pr. Esra* 1) bekannter Priester und Schriftgelehrter, der im 7ten Jahre des Artaxerxes Longimanus 458 v. Chr. eine Colonie aus dem Exil nach Jerusalem führte. Esra Cap. 7 — 10, Neh. Cap. 8. über s. Genealogie Esr. 7, 1 — 5. 2) ein gleichnamiger Colonist unter Serubabel. Neh. 12, 1. 2.

עַזַרְאֵל (dem Gott half, unser: Gotthelf) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 12, 6. 2) 25, 18. 3) 27, 22. 4) Neh. 11, 13. 12, 36. 5) Esr. 10, 41.

עֶזְרָה *f.* 1) Hülfe Ps. 22, 20, auch עֶזְרָתָה (wie זִמְרָת) Ps. 60, 13. 108, 13, mit dem *He parag.* עֶזְרָתָה Ps. 44, 27. 2) das erste *N. pr.* s. עֵזֶר.

עֲזָרָה *f.* 1) ein späteres aramäischartiges Wort für das ältere חָצֵר Vorhof (des Tempels). 2 Chr. 4, 9. 6, 13. (In den *Targg.* häufig. Wahrsch. erweicht aus עצר einschliessen, dah. im Arab. *transp.* عرصة Vorhof). 2) Absatz, Terrasse (des Altars). Ez. 43, 14. 17. 20, wahrsch. insofern die Vorhöfe der Tempel Absätze oder Terrassen bildeten.

עֶזְרִי (abgek. aus עֲזַרְיָה Hülfe Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 26.

עַזְרִיאֵל (Hülfe Gottes, vgl. das punische *Hasdrubal* = עזרו בעל Hülfe des Baal) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 24. 2) 27, 19. 3) Jer. 36, 26.

עֲזַרְיָה (dem Jehova half) und **עֲזַרְיָהוּ** 1) König von Juda, sonst עֻזִּיָּה w. m. n. 2) s. עֻזִּיָּה *no.* 3. Ausserdem sehr vieler zum Theil nur einmal vorkommender Personen, V. *Simonis Onomast.* S. 541.

עַזְרִיקָם (Hülfe gegen den Feind) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 23. 2) 8, 38. 9, 44. 3) 9, 14. 4) 2 Chr. 28, 7.

עַזָּתִי s. עַזָּה.

עֵט *m.* Griffel, *a*) vom eisernen Griffel Hiob 19, 24. Jer. 17, 1. *b*) wahrsch. auch vom *calamus* Jer. 8, 8. Ps. 45, 2. Stw. עוט w. m. n.

עֵטָא *chald.* (von יְעַט) s. v. a. das hebr. עֵצָה Rath, Verstand. Dan. 2, 14: הֲתִיב עֵטָא וּטְעֵם לְאַרְיוֹךְ *er erwiederte dem Arjoch Verstand und Einsicht*, d. h. that ihm eine verständige und einsichtsvolle Einrede. Vgl. Spr. 26, 16.

עָטָה (im Arab. mit غ) 1) bedecken, verhüllen; mit עַל eig. über etwas decken. (Vgl. כָּסָה und andere Verba *tegendi*). 3 M. 13, 45. Ez. 24, 17. 22. Micha 3, 7. 2) sich bedecken, bekleiden mit etwas, etwas anziehn, mit dem *Acc.* 1 Sam. 28, 14, bildlich Ps. 104, 2: עֹטֶה אוֹר כַּשַּׂלְמָה *Licht zieht er an, wie ein Gewand.* 109, 19. 29. 71, 13. 3) zusammenwickeln, zusammenrollen. Jes. 22, 17: וְעֹטְךָ עָטֹה *er rollt dich wie eine Rolle zusammen.* Jer. 43, 12: וְעָטָה אֶת־אֶרֶץ מִצְרַיִם כַּאֲשֶׁר יַעְטֶה וגו׳ *und er* (Nebucadnezar) *wird das Land Aegypten um sich wickeln, wie ein Hirt seinen Mantel um sich wickelt,* stärker ausgedrücktes Bild

für das häufigere הָפַךְ ein Land umkehren, umwenden, zerstören. 4) verschmachten, ohnmächtig werden (wie עוּף *no.* 3. 4, עָטַף, עָלַף). Hohesl. 1, 7: ***damit ich nicht*** כְּעֹטְיָה ***ganz verschmachtet*** (oder *wie ohnmächtig*) ***bei den Heerden deiner Genossen umherirre.*** And. erklären: wie eine Verhüllte, entw. eine Trauernde, Verlassene, oder feile Dirne, welche sich durch Verhüllung kenntlich machte. S. 1 M. 38, 14. [Dies im Thes. p. 1015 vorgezogen.]

Hiph. הֶעֱטָה decken, mit dopp. *Acc.* Ps. 84, 7: גַּם־בְּרָכוֹת יַעְטֶה מוֹרֶה ***und mit Segen bedeckt es der Frühregen***, und mit עַל vor der zu bedeckenden Sache Ps. 89, 46. Ueber die Formen וַיַּעַט, וַתַּעַט 1 Sam. 14, 32. 15, 19 s. עִיט.

Derivat: מַעֲטֶה.

עֲטִין *m.* (von עָטַן) Lagerplatz der Heerden. Hiob 21, 24: עֲטִינָיו מָלְאוּ חָלָב ***seine Heerdenplätze sind voll Milch.*** So nach ***Abulwalid***, ***Aben Esra*** u. A. Besser nehme man עֲטִין für s. v. a. das chald. עִטְמָא syr. ܥܛܡܐ Seite, und übersetze: ***seine Seiten sind voll Fettes*** (חֵלֶב f. חָלָב). So *LXX.* ἔγκατα. *Vulg. viscera. Syr. latera.* Ueber die Verwechselung des מ u. נ s. unter מ.

עֲטִישָׁה *m.* das Niesen. Hiob 41, 10. Stw. עָטַשׁ.

עֲטַלֵּף *m.* Fledermaus. 3 M. 11, 19. Jes. 2, 20, [viell. die nächtliche, von غطل finster sein, das Quadril. zeigt sich in keinem Dial.]

עָטַן* Arab. عطن am Wasser lagern, von dem Vieh, dah. معطن und عطن Ort am Wasser, wo sich das Vieh lagert. S. עֲטִין.

עָטַף *fut.* יַעֲטֹף 1) bedecken, bekleiden s. v. a. עָטָה, wofür es auch im Chald. häufig steht. (Arab. عطف *VIII.* anziehn. Syr. ܥܛܦ bekleidet sein). Ps. 73, 6. 2) bedeckt, verhüllt sein, mit dem *Acc.* Ps. 65, 14: עֲמָקִים יַעַטְפוּ בָר ***die Thäler sind mit Korn bedeckt.*** Ohne *Casus* Hiob 23, 9: יַעְטֹף יָמִין ***verhüllt er sich im Süden.*** Derivat: מַעֲטָפוֹת Kleider. 3) in Nacht gehüllt sein, dah. verschmachten, hinschmachten. (Vgl. עוּף *no.* 3. 4). Ps. 102, 1. 61, 3: בַּעֲטֹף לִבִּי ***wenn mein Herz verschmachtet.*** Jes. 57, 16. Part. *pass.* עָטוּף verschmachtet Klagel. 2, 19, überh. schwach, schwächlich (vom Vieh) 1 M. 30, 42.

Niph. s. v. a. Kal *no.* 3. Klagel. 2, 11.

Hiph. dass. 1 M. 30, 42.

Hithpa. verschmachten, verzagen. Ps. 142, 4. 143, 4. 77, 4; mit נֶפֶשׁ Jon. 2, 8. Ps. 107, 5.

Derivat: מַעֲטָפָה.

עָטַר (verw. mit כָּתַר) rings umgeben, theils feindlich (mit אֶל) 1 Sam. 23, 26, theils beschützend Ps. 5, 13 (mit dopp. *Acc.*).

Pi. עִטֵּר bekränzen, krönen. Mit dopp. *Acc.* Ps. 8, 6. 65, 12. 103, 4. Mit dem *Dat.* d. P. HL. 3, 11.

Hiph. Jes. 23, 8: צֹר הַמַּעֲטִירָה ***Tyrus, die Krönende***, d. i. die Kronenaustheilerin.

עֲטָרָה *f. st. constr.* עֲטֶרֶת Pl. עֲטָרוֹת 1) Krone, Diadem. 2 Sam. 12, 30. Oefters bildlich, z. B. Hiob 19, 9: ***er nahm die Krone von meinem Haupte.*** Spr. 12, 4: ***ein braves Weib ist die Krone ihres Mannes.*** 14, 24. 16, 31. 17, 7. Auch: Kranz beim Gastmahl Jes. 28, 1. 2) *N. pr. f.* 1 Chr. 2, 26.

עֲטָרוֹת (Kronen) *N. pr.* 1) Stadt im St. Gad. 4 M. 32, 3. 34. 2) eine andere im St. Ephraim Jos. 16, 7, welche auch עַטְרוֹת־אַדָּר (Kronen Addar's) heisst 16, 5. 18, 13. 3) עַטְרוֹת בֵּית יוֹאָב (Kronen des Hauses Joab) Stadt im St. Juda, nur 1 Chr. 2, 54. 4) עַטְרוֹת שׁוֹפָן Stadt im St. Gad, nur 4 M. 32, 35.

עָטַשׁ* Ar. عطس niessen. S. עֲטִישָׁה.

עַי *N. pr.* (s. v. a. עִי Haufen, dah. m. d. Art. הָעַי) einer canaanitischen Kö-

nigsstadt, östlich von Bethel, auf der Nordgrenze des St. Benjamin. 1 M. 12, 8. 13, 3. Jos. 7, 2 ff. 8, 1 ff. Esr. 2, 28. *LXX.* Ἀγγαί. *Vulg. Hai.* Statt dessen steht עַיָּא Neh. 11, 31, עַיָּה 1 Chr. 7, 28 und עַיַּת Jes. 10, 28 (*femm.* des vor.).

עִי (für עְוִי von עָוָה umkehren, zerstören) *m. pl.* עִיִּים 1) Trümmer, Ruinen. Micha 1, 6. Jer. 26, 18. Micha 3, 12. Ps. 79, 1. Vgl. מְעִי. 2) עִיִּים 4 Mos. 33, 45 und vollständiger עִיֵּי הָעֲבָרִים V. 44. 21, 11 (Hügel des Gebirges Abarim) ein Theil des Gebirges Abarim. 3) עִיִּים Stadt im St. Juda. Jos. 15, 29.

עַיָּא s. עַי.

עֵיב s. עוּב.

עֵיבָל (entblösst, s. עָבַל) *N. pr.* 1) verschiedene Lesart für עוֹבָל, w. m. n. 2) die nördliche Bergspitze des Gebirges Ephraim (גְּרִזִּים ist die südliche), ein nackter, unfruchtbarer Fels. 5 M. 11, 29. Jos. 8, 30. *LXX.* Γαιβάλ. *Vulg. Hebal.*

עַיָּה s. עַי.

עִיּוֹן *N. pr.* (Trümmer) befestigte Stadt im St. Naphtali 1 Kön. 15, 20. 2 Chr. 16, 4.

עַיּוּת *f.* 1 Chr. 1, 46 im Chethibh, für עֲוִית w. m. n.

עִיט heftig auf etwas losrennen, losstürmen. (Syr. ܐܬܥܝܛ unwillig werden, auf etwas losstürmen, ܥܝܛܐ Unwillen, Zorn. Arab. غاظ *med. Je* zornig werden, غَيْظ Zorn.). Mit בְּ 1 Sam. 25, 14: וַיָּעַט בָּהֶם *er fuhr sie zornig an,* mit אֶל 15, 19 und 14, 32 im Keri (welches hier die richtige Lesart enthält). An beiden letztern Stellen steht וַיַּעַט, וַתַּעַט für וַיָּעַט, וַתָּעַט (mit *Dag. forte occultum,* Gramm. §. 22, 1), wie וַיַּחַשׁ Hiob 31, 5 für וַיָּחַשׁ von חוּשׁ, und יַחַד für יָחַד Spr. 27, 17 von חָדַד. Davon

עַיִט *m.* 1) Raubthier (vom Anfallen). Jer. 12, 9. Insbes. 2) Raubvogel Jes. 46, 11. Hiob 28, 7, als Bild eines Eroberers Jes. 46, 11. *Collect.* Raubvögel, 1 M. 15, 11. Jes. 18, 6. Ez. 39, 4.

עֵיטָם (Ort der Raubthiere) *N. pr.* Stadt im St. Juda 1 Chr. 4, 3. 32. 2 Chr. 11, 6, und ein davon benannter Fels. Richt. 15, 8. 11.

עִיֵּי הָעֲבָרִים, עִיִּים s. עִי *no.* 2. 3.

עֵילוֹם *m.* s. v. a. עוֹלָם Ewigkeit. 2 Chr. 33, 7.

עִילַי (f. עִלַּי oberster) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 1 Chr. 11, 29, wofür in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 28 צַלְמוֹן steht.

עֵילָם *Elymais,* persische Provinz mit der Hauptstadt Susa (Esr. 4, 9. Dan. 8, 2), bei den ältern Schriftstellern wahrsch. öfter f. ganz Persien, wofür die spätern פָּרַס gebrauchen. 1 Mos. 10, 22. 14, 1. Jes. 21, 2. Jer. 25, 25. 49, 34 ff. Ez. 32, 24. (Als Völkername *m.* Jes. 22, 6. und *f.* 21, 2). S. *Cellarii not. orbis antiqui II,* S. 686. Rosenmüller bibl. Alterthumskunde I, 1. S. 300 ff. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 24.

עִים* [viell. das ar. غام bedeckt sein, vom Himmel (vgl. עָמַם *no. II.*) dann schmachten, dursten. Davon غَيْم Durst, Zorn, innere Gluth. Hiernach]

עַיָם (mit *Kamez impuro*) Jes. 11, 15: בַּעְיָם רוּחוֹ *in der Gluth seines Zornes.* So Saadia u. Hitz. z. d. St., welcher בַּעְיָם (Inf.) vorzieht. And.: in seinem *schrecklichen* Zorn, vgl. אָיֹם. Die *LXX.* ἐν πνεύματι βιαίῳ, und ebenso *Vulg. Syr.* wonach im Thes. p. 1017 עֹצֶם vermuthet ist st. עים.

עַיִן [1) Grdbdtg wahrsch. wie in den verw. עוּן, עָנָה beugen, dah. עַיִן Auge, eig. Ring, (vgl. עָגִיל) welches auch die Figur des entsprechenden phoen.

Buchstaben ist.] 2) *denom.* von עַיִן *Part.* עוֹיֵן scheelblickend, neidisch 1 Sam. 18, 9 Chethibh. Ar. عاين.

עַיִן *f.* (ausser HL. 4, 9 Chethibh), mit *Suff.* עֵינִי, עֵינוֹ u. s. w. *Dual.* עֵינַיִם (welches auch für den Plural steht Zach. 3, 9), *st. constr.* עֵינֵי, selten עֵנֵי Jes. 3, 8, Plur. עֲיָנוֹת *cstr.* עֵינוֹת (in der Bedeutung *no.* 3).

1) *Auge.* (Arab. عَيْنٌ, syr. ܥܰܝܢܳܐ dass.) רָאָה לְעַיִן mit Augen sehen. Ez. 12, 12. עַיִן בְּעַיִן Auge gegen Auge d. h. von Angesicht sehen 4 M. 14, 14. Jes. 52, 8. Man merke besonders folgende Verbindungen: *a*) לְעֵינֵי פ׳ vor den Augen jemandes. 1 M. 23, 11. 18. 2 M. 4, 30. *b*) בְּעֵינֵי פ׳ in den Augen, d. h. nach dem Sinne, Urtheile jemandes. Bei Verbis und Adjectiven, welche ein Sein anzeigen, gibt es diesen den Begriff des Scheinens. 1 Mos. 19, 14: וַיְהִי כִמְצַחֵק בְּעֵינֵי חֲתָנָיו *er schien zu scherzen seinen Schwiegersöhnen.* 29, 20. 2 Sam. 10, 3. Dah. רַע בְּעֵינַי, טוֹב בְּעֵינַי was mir gut, böse dünkt. S. die Art. טוֹב, יָטַב, יָשַׁר, יָרַע u. a. m. *c*) מֵעֵינֵי פ׳ hinter dem Rücken, ohne Wissen jemandes. 4 M. 15, 24. *d*) בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen d. h. vor der Stirne 2 M. 13, 9. 16. 5 M. 6, 8. 11, 18, am Vorderkopfe 5 M. 14, 1. *e*) שִׂים עַיִן עַל das Auge auf jem. richten, hat gew. den bestimmten Sinn: jemanden gnädig ansehn (wie שִׂים פָּנִים עַל zornig ansehn). Z. B. 1 M. 44, 21: אָשִׂימָה עֵינִי עָלָיו *ich will ihm gnädig sein.* Jerem. 39, 12. 40, 4. Hiob 24, 23. Esra 5, 5. Mit אֶל Ps. 33, 18. 34, 16, mit בְּ 5 M. 11, 12 (vgl. noch Zach. 12, 4. 1 Kön. 8, 29. 52). — Nur Amos 9, 4. 8 ist es im übeln Sinne von dem Zornblicke Jehova's (sonst פָּנִים) gebraucht, V. 4 mit dem Zusatze לְרָעָה, dagegen Jer. 24, 6 im guten Sinne mit לְטוֹבָה. Im N. T. vgl. 1 Petr. 3, 12. — Da mehrere Affecte, als Neid, Hoffart, Mitleid, Sehnsucht, durch das Auge ausgedrückt werden, so wird nach einer in der Bibelsprache häufigen Figur dem Auge als Organ zugeschrieben, was von der Person gelten sollte. (Vergl. die Art חוּס, כָּלָה *no.* 2. רַע, רוּעַ). Ferner: עֵינַיִם רָמוֹת die stolzen Augen für: Stolz, Hoffart. Spr. 6, 17. Ps. 18, 28, vgl. רוּם עֵינַיִם Stolz, Hoffart.

Uebertragen steht Auge ferner für: *a*) Auge, Perle (des Weins). Spr. 23, 31. *b*) Blick des Auges, hier *gen. masc.* HL. 4, 9 Chethibh: לִבַּבְתִּנִי בְּאַחַד מֵעֵינַיִךְ *du hast mir das Herz geraubt mit einem deiner Blicke.* Keri: בְּאַחַת, weil den jüdischen Kritikern das *Genus* nicht richtig schien. *c*) Anblick, dah. Gestalt (nur von Sachen) 4 M. 11, 7. 3 M. 13, 5. 55. Ez. 1, 4 ff. 10, 9. Dan. 10, 6. bes. von der Oberfläche (der Erde) עֵין הָאָרֶץ 2 M. 5, 15. 4 M. 22, 5. 11.

Die sonst angenommene Bdtg Gesicht (vom menschlichen Angesicht) ist aufzugeben; 1 Sam. 16, 12 יְפֵה עֵינַיִם ist schön von Augen vgl. 1 M. 29, 17. Das עַיִן בְּעַיִן für: von Angesicht zu Angesicht ist eig.: mit dem Auge ins Auge (sehen); über עֵין הָאָרֶץ = פְּנֵי הָאָרֶץ s. oben, *litt. c.*

2) mit d. Plur. עֲיָנוֹת *st. constr.* עֵינוֹת *Quelle.* Vgl. מַעְיָן. 1 M. 16, 7. 24, 29. 30. 42. (das helle, thränende Auge der Erde). So im Pers. چشم Auge, چشمه Quelle, im Sinesischen *idn* Auge und Quelle, griech. *πηγή* Quelle f. Augenwinkel. Der Pl. *fem.* od. *neutr.* dient zur Bezeichnung des Leblosen. S. Lehrgeb. S. 539. 540. Quellen, welche besondere Eigennamen führten, sind *a*) עֵין רֹגֵל (Quelle des Walkers nach den *Targ.*, vgl. רָגַל) Brunnen auf der Südostseite von Jerusalem, auf der Grenze von Juda und Benjamin. Jos. 15, 7. 18, 16. 2 Sam. 17, 17. 1 Kön. 1, 9, nach Josephus (Archäol. 7, 14 §. 4) in den königl. Lustgärten. *b*) עֵין תַּנִּים (Quelle der Schakale) bei Jerusalem Neh. 2, 13 *c*) עֵין־תַּפּוּחַ Quelle von תַּפּוּחַ Jos. 17, 7 vgl. V. 8. -- Noch häufiger sind Ortschaften von einer benachbarten Quelle benannt als: *a*) עֵין גֶּדִי (Bocks-Quelle) ehedem חַצְצוֹן־תָּמָר, in der Wüste des St. Juda, unweit der

südlichen Spitze des todten Meeres, fruchtbar an Palmen, bei Plin. (Naturgesch. 5, 17) ***Engadda***, Jos. 15, 62. 1 Sam. 24, 1. Ez. 47, 10. HL. 1, 14. Der Name ist noch erhalten s. Robinson Palaest. 2, 445. *β*) עֵין־גַּנִּים (Gartenquelle) in der Ebene von Juda Jos. 15, 34; desgl. Levitenstadt im St. Issachar Jos. 19, 21. 21, 29. *γ*) עֵין דֹּאר Ps. 83, 11 und עֵין דּוֹר (Quelle der Wohnung) Jos. 17, 11. 1 Sam. 28, 7. im St. Manasse. *δ*) עֵין חַדָּה (schnellfliessende Quelle) im St. Issachar Jos. 19, 21. *ε*) עֵין חָצוֹר Ort in Naphtali Jos. 19, 37. *ζ*) עֵין חֲרוֹד s. חֲרוֹד. *η*) עֵין מִשְׁפָּט (Quelle des Strafgerichts) nur 1 M. 14, 7, wo es durch קָדֵשׁ erklärt wird. Der Name ist am a. O. *per Prolepsin* gebraucht, da er erst durch 4 M. 20, 1—13 veranlasst sein soll. *ϑ*) עֵין עֶגְלַיִם (Quelle zweier Kälber) Ort an der nördlichen Spitze des todten Meeres, nur Ez. 47, 10. *ι*) עֵין שֶׁמֶשׁ (Sonnenquelle) Ort mit einem Bache auf der Grenze von Juda und Benjamin Jos. 15, 7. Ohne Zusatz ist עַיִן *κ*) Name einer Levitenstadt in Simeon Jos. 15, 32. 19, 7. 21, 16. 1 Chron. 4, 32. (Neh. 11, 29 ist aus עֵין וְרִמּוֹן Jos. a. a. O. עֵין רִמּוֹן gemacht.) desgl. Ort im nordöstl. Palästina. 4 M. 34, 11.

Derivat: מַעְיָן und

עָיִן s. עַיִן *no.* 2.

עֵינַיִם (2 Quellen) 1 Mos. 38, 21 und **עֵינָם** (mit alter Dualform, vgl. Gesch. der hebr. Sprache S. 49. 51. Lehrgeb. S. 536) *n. pr.* eines Ortes im St. Juda. Jos. 15, 34.

עֵינָן (quellenreich) *N. pr. m.* 4 M. 1, 15. 2, 29. Vergl. חֲצַר עֵינָן u. d. W. חָצֵר.

עִיף müde, ermattet sein. (Verw. mit יָעֵף, עוּף, [und mit עָפָה; Grdbdtg bedeckt, dunkel sein vgl. עָלַף.] Jer. 4, 31. Davon

עָיֵף *fem.* עֲיֵפָה *Adj.* müde, ermattet, lechzend von Strapazen, Hunger, bes. Durst. 1 M. 25, 29. 30. Hiob 22, 7. Ps. 63, 2. נֶפֶשׁ עֲיֵפָה eine lechzende Seele, ein Lechzender. Jer. 31, 25. Spr. 25, 25. אֶרֶץ עֲיֵפָה ein lechzendes Land. Ps. 143, 6. Jes. 32, 2. עֲיֵפָה Jes. 46, 1 *neutr.* das Müde, f. das müde Vieh.

עֵיפָה *f.* (von עוּף *no.* 3) 1) Finsterniss. Amos 4, 13: עֹשֵׂה שַׁחַר עֵיפָה *er machte die Finsterniss zur Morgenröthe* d. i. wandelt die Nacht in Frühroth. Mit dem *He parag.* עֵפָתָה. Hiob 10, 22. 2) *N. pr. a*) einer midianitischen Gegend und Völkerschaft. 1 M. 25, 4. Jes. 60, 6. 1 Chr. 1, 33. Ar. غيفة. *b*) *m.* 1 Chr. 2, 47. *c*) *f.* 2, 46.

עֵיפַי (ermüdet, lechzend) *N. pr. m.* Jer. 40, 8 Keri. Im Chethibh עוֹפַי.

עַיִר *m.* mit *Suff.* עִירֹה 1 M. 49, 11. Plur. עֲיָרִים junger Esel, Eselsfüllen. Zach. 9, 9. Hiob 11, 12: עַיִר פֶּרֶא der junge Waldesel. Es steht jedoch auch noch von dem erwachsenen Thiere, welches zum Reiten (Richt. 10, 4. 12, 14), Lasttragen (Jes. 30, 6) und Pflügen dient (Jes. 30, 24). Vgl. auch 1 M. 32, 16. (Arab. عير geradezu: Esel, vom wilden und zahmen. Eig. bezeichnet es wohl den wilden und jungen Esel, als schnellfüssiges Thier, von עיר *no.* 1, wie פֶּרֶא wilder Esel von פָּרָא laufen).

עִיר Grdbdtg: heiss, hitzig sein, kochen. (Arab. غار *med. Waw* heiss sein, vom Mittage verw. mit وغر glühen.) Dann *transit.* (s. v. a. הֵעִיר) heiss machen, *heizen.* Hos. 7, 4 vom Bäcker: יִשְׁבּוֹת מֵעִיר *er hört auf zu heizen.* Der Begriff der Hitze wird übertragen 1) auf hitzigen Lauf, Schnelligkeit, غار *IV.* hitzig laufen, طار *med. Je* fliehen (vgl. דָּלַק *no.* 2). Dah. עַיִר. 2) auf Gluth des Zorns und hitzigen, feindlichen Angriff (vergl. أغار hitzig angreifen, غيرة und وغر Eifersucht). S. עִיר *no.* 2 und עָר. 3) auf die innere Gluth der Angst (vgl. דָּלַק *no.* 2, *b*). S. עִיר *no.* 3.

עִיר *f.* (Jos. 10, 2), Plur. einmal עֲיָרִים Richt. 10, 4 (wegen eines Wortspiels), sonst עָרִים (vom ungebr. Sing. עַר w. m. n.) 1) *Stadt.* (Viell. eig. Wachtthurm, von עוּר, vgl. Thes. p. 1005). Dazu stimmt noch der Umfang des Wortes, welches von der befestigten Stadt sowohl, als dem Lager, bis zum Wachtthürmchen herab gebraucht wird, s. 4 M. 13, 19. 2 Kön. 17, 9. עִיר אֱלֹהִים Ps. 46, 5. 87, 3. Jes. 60, 14 und עִיר הַקֹּדֶשׁ (heilige Stadt) Neh. 11, 1. Jes. 52, 1. Dan. 9, 24. Matth. 27, 53, עִיר יְהוּדָה (Hauptstadt Juda's) 2 Chr. 25, 28, הָעִיר Ez. 7, 23 und עִיר Jes. 66, 6, lauter Benennungen f. Jerusalem (in anderem Zusammenhange stimmt עִיר auch f. Ninive Jes. 31, 19). — *Die Stadt jemandes* sagt man f. Vaterstadt desselben. 1 M. 24, 10: עִיר נָחוֹר *die Stadt Nahor's* d. i. Haran, wo Nahor wohnte. 1 Sam. 20, 6. So steht *πόλις Δαβίδ* Luc. 2, 4 für: Bethlehem, *πόλις αὐτῶν Ναζαρέτ* Luc. 2, 39 in Beziehung auf Jesu Eltern. S. dens. Idiotismus und d. WW. עַם u. אֶרֶץ. עָרֵי חֶשְׁבּוֹן die Städte um Hesbon Jos. 13, 17, עָרֵי עֲרֹעֵר die Städte um Aroër Jes. 17, 2. Von Theilen gewisser Städte (wie unser: Altstadt, Neustadt). 2 Kön. 10, 25: עִיר בֵּית הַבַּעַל *der Stadttheil des Baalstempels*, der ganze Umfang desselben, *τὸ τέμενος*. עִיר הַמַּיִם 2 Sam. 12, 27 die Wasserstadt, Theil der Stadt Rabba. — Koh. 10, 15: *die Arbeit des Thoren ermüdet ihn, er weiss nicht* לָלֶכֶת אֶל־עִיר *nach der Stadt zu gehen*, viell. sprüchwörtlich (vom Wanderer) für: *sich zu finden.*

Nomina propria von Städten sind *a*) עִיר הֶרֶס s. הֶרֶס. *b*) עִיר הַמֶּלַח (die Salzstadt) in der Wüste des St. Juda, nahe bei dem Salzmeere. Jos. 15, 62. *c*) עִיר נָחָשׁ (Schlangenstadt) von unbekannter Lage 1 Chr. 4, 12. *d*) עִיר שֶׁמֶשׁ (Sonnenstadt) im St. Dan Jos. 19, 41. *e*) עִיר הַתְּמָרִים (die Palmenstadt) Jericho, von der Menge der dort wachsenden Palmen. (S. Plinius N. G. 5, 14. Tacitus Hist. 5, 6). 5 M. 34, 3. Richt. 1, 16. 2 Chr. 28, 15. — Als *N. pr. m.* kommt עִיר vor 1 Chr. 7, 12, vgl. עִירִי.

2) Gluth des Zorns, Zorn, s. das Stw. *no.* 2. Hos. 11, 9: לֹא אָבוֹא בְּעִיר *ich komme nicht mit Zorn.* Viell. auch Ps. 73, 20.

3) Angst (s. das Stw. *no.* 3). Jer. 15, 18: הִפַּלְתִּי עָלֶיהָ פִּתְאֹם עִיר וּבֶהָלוֹת *Alex. ἐπέῤῥιψα ἐπ᾽ αὐτὴν ἐξαίφνης τρόμον καὶ σπουδήν.*

עִיר *chald. m.* (von עוּר) Wächter, Name der Engel in der spätern jüdischen Theologie, insofern sie (nach der parsischen Lehre) über die Seelen der Menschen wachen. Dan. 4, 10. 14. 20. (In den syr. Liturgien auch von den Engelfürsten, z. B. Gabriel. Späterhin verstand man darunter mehr böse Engel, so die *Ἐγρήγοροι* des Buches Henoch und der Kirchenväter).

עִירָא [abgek. aus עִירָם, עֵרָן wachsam] *N. pr. m.* 1) Priester Davids 2 Sam. 20, 26. 2) einer von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 26. 3) ein dergl. V. 38.

עִירָד *N. pr.* eines Patriarchen, Sohn des Henoch, Enkel des Kain. 1 M. 4, 18.

עִירוּ *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 15.

עִירִי [st. עִירִיָּה Verehrer Jehova's, wie עֵרִי] *n. pr. m.* 1 Chr. 7, 17 wofür v. 12 עִיר s. עִיר *no.* 1 zu Ende.

עִירָם [wachsam s. עִירָא] *N. pr.* eines Stammfürsten der Edomiter. 1 M. 36, 43.

עֵירֹם, עֵרֹם, *pl.* עֵירֻמִּים s. v. a. עָרֹם 1) *Adj.* nackend. 1 M. 3, 7. 10. 11. 2) *Subst.* Nacktheit. Ez. 16, 7: וְאַתְּ עֵרֹם וְעֶרְיָה *doch du warst Nacktheit und Blösse*, für: nackend und bloss, das Abstractum fürs *Concr.* wie שָׁלוֹם, קֹדֶשׁ. V. 22. 39. 23, 29. Stw. עָרַם *no.* 1.

עַיִשׁ Bärengestirn. S. עָשׁ.

עַיָּת *N. pr.* s. עַי.

עָכַב* Im Chald. Pa. hemmen, verzögern, Ar. sich aufhalten. [Eig. wohl sich zusammenziehen (vgl. עָכַן, עָכַס), binden ar. عاكب zusammengedrängt.

Davon die folgg. beiden Quadrilit., עכביש die Spinne, viell. vom Sich zusammenrollen oder vom Weben, u. עַכְבָּר Springmaus, indem das Springen oft vom Sichzusammenziehn zum Sprunge ausgeht.]

עַכְבּוֹר (s. v. a. עַכְבָּר Maus) *N. pr. m.* 1) 1 M. 36, 38. 2) ein Hofmann unter Josia. 2 Kön. 22, 12. 14. Jer. 26, 22. 36, 12.

עַכָּבִישׁ Spinne. Hiob 8, 14. Jes. 59, 5. Arab. عَنْكَبُوت, chald. עַכּוּבִיתָא dass.

עַכְבָּר *m.* Maus, bes. Feldmaus. 3 Mos. 11, 29. 1 Sam. 6, 4. 5. 11. 18, wahrsch. auch von andern essbaren Thiergattungen vom Geschlecht der *glires*. Jes. 66, 17. So ist Syr. ܥܟܒܪܐ u. عكبر im Arab. s. v. a. *Jerboa, mus iaculus Linn.* der Springhase, welcher auch zur Speise dient. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1017.

עַכּוֹ (ar. عكّة heisser Sand, Stw. עָכַךְ) *N. pr.* Acco, Stadt und Hafen im St. Ascher Richt. 1, 31. Bei den Griechen Ἄκη (Strabo XVI, 2 §. 25), häufiger *Ptolemais*, zur Zeit der Kreuzzüge عكّة, jetzt *St. Jean d'Acre.* S. Reland's Palästina S. 534—42.

עָכוֹר (betrübend, vgl. Jos. 7, 26) Name eines Thales unweit Jericho, Jos. 15, 7. Jes. 65, 10. Hos. 2, 17.

עָכַךְ* Arab. عكّ *fut. I.* heiss, schwül sein (vom Tage) [vgl. عكا zusammenknüpfen, zusammendrücken (in Fesseln) intr. dick sein. Vgl. auch עָכַב, עָכַס, עָכַן.] Davon *N. pr.* עַכּוֹ.

עָכַן* [*talm.* sich ringeln Pi. convolvere in gyrum]. Im Hebr. viell. s. v. a. עָכַר (vgl. Jos. 7, 1 ff.). Davon עָכָן und

עָכָן *N. pr.* eines Israëliten, der durch einen Raub am Geheiligten (חֵרֶם) eine Niederlage im Volke veranlasste. Jos. 7, 1. 22, 20. Als *Appellativum:* betrübend s. v. a. עָכָר nach Jos. 7, 26. In der Parallelstelle 1 Chr. 2, 7 ist, um diese Etymologie zu verdeutlichen, עָכָר geschrieben.

עָכַס ohne Kal. Im Arab. عكس zusammenbiegen, *Conj. VII.* in einen Kreis zusammengebogen sein. Davon עֶכֶס, vgl. auch עַכְשׁוּב.

Pi. denom. von עֶכֶס: sich mit Fussfesseln schmücken, od. damit klirren, um Aufsehn auf sich zu erregen (von koketten Weibern) Jes. 3, 16.

עֶכֶס *m.* Fussfessel. (Ar. عِكَاس Fussfessel des Kameels, mit welcher der Vorderkopf und Vorderfuss an einander gebunden werden). Von der Fessel eines Verbrechers Spr. 7, 22: *er* (der unerfahrne Jüngling) *folgt ihr* (der Verführerin) *plötzlich nach, wie der Stier zur Schlachtbank geht,* וּכְעֶכֶס אֶל־מוּסַר אֱוִיל *und wie die Fessel* (die Gefesselten) *zum Straforte des Verbrechers.* Die Fessel konnte allerdings gesagt werden für die Gefesselten, wie der Bogen Jes. 21, 17. 22, 3 für d. Bogenträger, der Raub Spr. 23, 28 für die Räuber, die Ernte Jes. 17, 5 für die Ernteleute, vergl. Thes. p. 1021.

Plur. עֲכָסִים Jes. 3, 18 περισφύρια, Fussfesseln (der Weiber), eine Art Bracelet, welches um die Knöchel befestigt wird und dessen Zusammenschlagen ein Geklirr verursacht.

עַכְסָה (Fussfessel) *N. pr.* Tochter des Caleb. Jos. 15, 16. 17. Richt. 1, 12.

עָכַר 1) eig. (vom Wasser) trübe sein. (So das arab. عكر *med. E* turbidus, faeculentus fuit *med. A* umkehren). Daher *trans.* 2) perturbavit *a*) in Unordnung bringen Spr. 11, 29: עֹכֵר בֵּיתוֹ *wer sein Hauswesen in Unordnung bringt,* wird Wind erben. *b*) betrüben Richt. 11, 35; meistens aber stärker: ins Unglück bringen. 1 M. 34, 30. Jos. 6, 18. 7, 25. 1 Sam. 14, 29: עָכַר אָבִי אֶת־הָאָרֶץ *mein*

Vater bringt das Land ins Unglück. 1 Kön. 18, 17. 18. Spr. 11, 17: עֹכֵר שְׁאֵרוֹ אַכְזָרִי *unglücklich macht sein Fleisch* d. i. sich selbst *der Grausame.*

Niph. 1) aufgeregt sein (vom Schmerze). Ps. 39, 3. 2) *Part. subst.* Zerrüttung. Spr. 15, 6.

Derivat: עָכוֹר.

עֲכָר s. עָכָן.

עָכְרָן (betrübt) *N. pr. m.* 4 M. 1, 13. 2, 27.

עַכְשׁוּב *m. quadril.* Otter Ps. 140, 4. Es scheint verw. mit עָכַס, عكس zusammenbiegen, und das ב kann angehängt sein, wie in vielen *Quadrilitteris.*

עַל (für עֲלֵה von עָלָה) und **עַל** (nach der Form עַד von עָדָה) eig. *Subst. Höhe,* dann *concr.* der Höchste. Hos. 11, 7: אֶל־עַל יִקְרָאֻהוּ *zum Höchsten rufen sie es* (die Propheten das Volk). 7, 16: יָשׁוּבוּ לֹא עָל *sie wenden sich zu dem Nicht-Höchsten,* d. h. zu den Götzen, die nicht den Namen des Höchsten verdienen. Vergl. לֹא. Dann *Adv.* 1) hoch. 2 Sam. 23, 1: הֻקַם עָל (welcher) *hoch erhoben.* 2) oben. מֵעַל von oben 1 Mos. 27, 39. 49, 25, und bloss: oben Ps. 50, 4. Der *st. constr.* davon ist

עַל *Plur. constr.* עֲלֵי (nur poët.) mit *Suff.* עָלַי, עָלֶיךָ, עָלָיו, עֲלֵיכֶם, עֲלֵיהֶם, poët. עָלֵימוֹ.

A) Praep. auf, über, von sehr ausgedehntem Gebrauch, am meisten dem griech. ἐπί, ὑπέρ entsprechend.

1) *auf,* ἐπί, und zwar *a)* auf die Frage wo? von dem Liegen, Ruhen auf einem Gegenstande, z. B. עַל־הַמִּטָּה auf dem Bette 2 Sam. 4, 7: עֲלֵי נָתִיב auf dem Wege Hi. 18, 10, עַל־עָפָר auf Erden (s. עָפָר), עַל־אֲדָמָה טְמֵאָה auf (wir sagen: in) einem unreinen oder profanen Lande. Amos 7, 12. Jes. 7, 2. Ps. 15, 3: *er verleumdet nicht* עַל־לְשֹׁנוֹ *auf seiner Zunge* (denn da wird geredet), vgl. *auf dem Munde* f. auf den Lippen (vom Reden gebraucht) 2 M. 23, 13. Koh. 5, 1. Ps. 50, 16. Der Hebräer sagt auch: עַל הַבַּיִת und zwar für: auf dem Hause (auf den Ruinen desselben) Jes. 32, 13, oben im Hause (wie wir sagen: *auf* dem Saale, *auf* der Stube, f. oben im Hause), oben im Tempel 38, 20. Verschieden ist Hos. 11, 11. Jes. 24, 22, wo עַל von der Richtung wohin zu erklären ist (nach *no.* 4).

Insbes. *α)* zur Bezeichnung der Kleidung, die jem. *auf* oder *an* sich *trägt.* 1 Mos. 37, 23: *seinen bunten Rock* אֲשֶׁר עָלָיו *den er trug.* 2 M. 28, 35. 5 M. 7, 25. 1 Kön. 11, 30. Daher Hiob 24, 9: (אֲשֶׁר) עַל־עָנִי יַחְבֹּלוּ *was der Arme an hat, nehmen sie als Pfand* d. i. des Armen Kleider. Ueber Klagel. 2, 14. 4, 22 s. u. d. W. גָּלָה *no.* 2. (Ebenso im Arab. على s. Schultens zu Hiob 24, 21). — *β)* bei den Wörtern f. schwer sein, um den Begriff des Lästigen auszudrücken, s. כָּבֵד und Lehrgeb. 818. Vgl. Jes. 1, 14: הָיוּ עָלַי לָטֹרַח *sie sind mir zur Last. Opp.* הֵקַל מֵעַל erleichtern. *γ)* von einer Obliegenheit, Pflicht, die jemand auf sich hat. 2 Sam. 18, 11: עָלַי לָתֵת *mir lag es ob, zu geben.* Spr. 7, 14: זִבְחֵי שְׁלָמִים עָלָי *Dankopfer hatte ich auf mir* d. i. war ich schuldig. 1 M. 34, 12: הַרְבּוּ עָלַי מְאֹד מֹהַר וּמַתָּן *leget mir noch soviel Brautgeschenke und Gaben auf.* Esr. 10, 4. Nehem. 13, 13. 1 Kön. 4, 7. Ps. 56, 13. (Ebenso im Arab. علينا es liegt uns ob, *de Sacy gramm. arabe I,* §. 1062). — *δ)* Der Hebräer sagt: חָיָה עַל *auf* etwas leben f. seinen Unterhalt dadurch haben, sich davon oder dadurch erhalten (ζῆν ἐπί τινος vgl. unser: auf seine eigene Hand leben) 1 M. 27, 40. 5 M. 8, 23. Jes. 38, 16. Selten ist *ε)* die Beziehung auf die Zeit, gleichsam als Grund und Boden der Ereignisse betrachtet, wie ἐπὶ πολέμου zur Kriegszeit, ἐπὶ νυκτί zur Nachtzeit, und unser: *auf* die bestimmte Zeit. Spr. 25, 11: עַל־אָפְנָיו *zu seiner Zeit,* s. אֹפֶן. (Ar. على عهده zu seiner Zeit). — Metaph. *ζ)* von

einem Muster und Vorbild, wornach man sich richtet, weil man beim Zuschneiden das zu Regelnde auf das Muster legt (vgl. ἐπὶ θηρός auf thierische Art, unser: *auf* die Art und Weise) Ps. 110, 4: עַל־דִּבְרָתִי מַלְכִּי־צֶדֶק *auf die Weise Melchisedek's.* עַל כָּכָה auf solche Weise, Esth. 9, 26. Ebend.: *darum nennen sie diese Tage Purim* עַל־שֵׁם הַפּוּר *nach dem Worte Pur* (Loos), wie im Gr. καλεῖσθαι ἐπί τινος nach etwas benannt werden. Insbes. in musikalischer Bedeutung *c*) von dem Instrumente, womit ein Lied begleitet werden soll, so viell. Ps. 61, 1. [Sonst rechnete man dahin auch die Ueberschrr. von Ps. 8, 45. 53. 60. 69, welche sichrer zu dem folg. gezogen werden]. *b*) von einem Liede, nach dessen Weise oder Tonart ein andres gesungen werden soll: Ps. 22, 1. 56, 1. [und wahrsch. in den meisten Fällen.] So ܥܠ im Syr., s. Eichhorns Vorrede zu *Jones de poësi asiat.* S. XXXIII.

b) von der Bewegung auf die obere Fläche eines Dinges: *auf* (etwas) *hin*, und zwar *α*) von einem noch höhern Standpunkte aus: *hinab auf, herab auf*, z. B. nach legen (3 M. 1, 7), werfen (Ps. 60, 10), regnen (Hiob 38, 26), schreiben (2 M. 34, 1) auf etwas, auf die Hand, die Hände geben f. anvertrauen (s. יָד *no.* 1, *ee*). Dah. bei den Verbis f. auftragen, befehlen (s. צִוָּה, פָּקַד, vgl. כָּתַב עַל vorschreiben, σημαίνειν ἐπὶ δμωῇσι *Od.* 22, 427), und schonen, eig. mitleidsvoll herabsehen auf (s. חוּס, חָמַל), sich verlassen auf (s. בָּטַח). — *β*) Von einem niedern Standpunkt aus: *hinan auf* (etwas), z. B. *auf* einen Berg steigen Jes. 14, 8. 14. 40, 9, *auf* einen Wagen heben 1 Kön. 20, 35, ins Herz hinansteigen, von den Gedanken Jer. 3, 16. 7, 31. 19, 5. 32, 35. Hieran knüpft sich *αα*) der Gebrauch des עַל beim Dazuthun (*Drauf*thun, *Drauf*legen): יָסַף עַל hinzufügen zu, נֶחְשַׁב עַל hinzugerechnet werden 2 Sam. 4, 2. שֶׁבֶר עַל־שֶׁבֶר Unglück auf Unglück Jer. 4, 20, vgl. Ez. 7, 26. Jes. 32, 10: יָמִים עַל־שָׁנָה (*fügt*) *Tage zum Jahre*, d. h. über Jahr und Tag. 1 M. 28, 9: *er nahm die Machalath* — עַל־נָשָׁיו *zu seinen Weibern hinzu.* 31, 50. (Griech. ἐπὶ τοῖσι überdiess.) und *ββ*) *obschon, obgleich*, wo etwas Statt hat, da doch ein Hinderniss *hinzugetreten* war. Mit dem *Inf.* Hiob 10, 7: עַל־דַּעְתְּךָ *obschon du weisst*, eig. zu deinem Wissen.

2) *über*, ὑπέρ, sowohl vom Zustande der Ruhe auf die Frage wo? (Hiob 29, 3: עֲלֵי רֹאשִׁי *über meinem Kopfe.* Ps. 29, 3: *die Stimme Jehova's tönt über dem Wasser*), als der Bewegung: *über* mit dem *Acc.*, *drüberhin.* 1 M. 19, 23: *die Sonne war aufgegangen über das Land.* 1, 20. Hiob 31, 21. Daher *a*) bei den Verbis: herrschen (מָשַׁל, מָלַךְ), König sein *über*, auch: setzen über (1 M. 41, 33, vgl. הִפְקִיד); *über* jem. kommen, ihn betreffen vom Glück und Unglück s. בּוֹא *no.* 2, *d*, daher 1 M. 16, 5: חֲמָסִי עָלֶיךָ *das an mir geübte Unrecht* (komme) *über dich*, הוֹי עַל wehe über (jem.) Ez. 13, 3; דִּבֶּר טוֹב עַל Gutes über jem. aussprechen, ihm verheissen (s. דָּבַר *litt. g.*). *b*) bei den Verbis Decken, Schirmen, Schützen, eigentl. eine Decke, einen Schirm und Schutz bilden über etwas, s. גָּנַן, חָפָה, סָכַךְ, עָטָה, vergl. Lehrgeb. S. 818. Selbst wenn die Decke oder das Schirmende sich nicht über, sondern *vor* oder *um* den geschützten Gegenstand befindet, als 2 M. 27, 21: *der Vorhang, welcher vor* (עַל) *dem Gesetze ist.* 1 Sam. 25, 16: חוֹמָה הָיוּ עָלֵינוּ *sie waren eine Schutzmauer vor* oder *um uns* Ez. 13, 5. Daher denn auch: *für*, wenn es sich auf Abwehr und Schutz bezieht (wie ἀμύνειν ὑπέρ helfen für d. i. streiten für; θύειν ὑπέρ opfern für jem.), נִלְחַם עַל für jem. streiten Richt. 9, 17, עָמַד עַל dass. (eig. schützend darüber stehn) Dan. 12, 1; כִּפֶּר עַל sühnen für; הִתְפַּלֵּל עַל beten für jem. (zur Abwendung einer Strafe). — *c*) zur Bezeichnung eines Uebertreffens, Drüberkommens. Ps. 89, 8: *furchtbar über alle, die ihn umgeben.* Hiob 23, 2: יָדִי כָּבְדָה

עַל־אַנְחָתִי *mein Leiden überwiegt mein Seufzen.* Kohel. 1, 16. Ps. 137, 6. 1 M. 49, 26. Es grenzt hier an den Begriff von מִן bei der Vergleichung, 1 M. 48, 22: ich gebe dir ein Land עַל אַחֶיךָ über (das Land) deiner Brüder d. h. mehr als dieses, darüber hinaus. Ps. 16, 2: *all mein Gut geht nicht über dich*, dich zieh ich allem vor; von der Zeit. *drüber hinaus.* 3 M. 15, 25: *wenn sie Blutfluss hat* עַל־נִדָּתָהּ *über ihre Reinigungszeit hinaus.* Hi. 21, 32.— Uebertragen *d*) von dem Grunde oder der Ursache, derent*wegen* (*ob quam*, ὑπὲρ οὗ) etwas geschieht Ps. 44, 23. Hi. 34, 36. Dah. עַל זֶה Klag. 3, 17, עַל זֹאת Jer. 4, 28, u. עַל כֵּן deswegen; עַל מָה weswegen? Mit folg. *Inf.* deswegen weil Jer. 2, 25. Hiob 32, 2. Ferner nach den Verbis: sich freuen, trauern über (s. שָׂמַח, הִתְעַנֵּג, סָפַד), lachen, weinen (s. שָׂחַק, בָּכָה), klagen (Hiob 30, 5. 31, 38), zürnen (Hiob 19, 11), sich erbarmen (Ps. 103, 13), staunen (s. שָׁמֵם), trösten (Hiob 42, 11), zischen, klatschen, *explodere* (27, 23) u. s. w. über jem. oder etwas. *e*) von dem Gegenstande (*Objecte*) wor*über* oder wovon man redet, erzählt (s. דִּבֶּר, סִפֵּר), befiehlt (4 M. 8, 22), schwört (3 M. 5, 22), ein Bekenntniss ablegt (Ps. 32, 5), prophezeit (1 Kön. 22, 8, daher חָזָה עַל ein Gesicht sehen über Jes. 1, 1), etwas weiss (Hiob 37, 16), gehört hat (1 M. 41, 15). *f*) Vom Lohne oder Preise, *um* (*ob quod*) welchen es geschieht. Hi. 13, 14: עַל־מָה *um was es sei*, d. i. um welchen Preis es sei. Der Hebräer braucht *auf* und *über*

3) für *an*, *bei*, zunächst *a*) wenn der Gegenstand über den andern hervorragt, z. B. עַל־הָעַיִן an der Quelle 1 M. 16, 7, עַל־מַיִם am Wasser (weil dieses tiefer ist als das Land) 4 M. 24, 6, עַל־הַיָּם am Meere 2 M. 14, 2. 9, עַל־הַגְּמַלִּים bei den (gelagerten) Kameelen 24, 30, עַל־יַיִן beim Weine Spr. 23, 30 (wie ἐπ' ἔργῳ über der Arbeit, und *super coenam* über Tische), עַל־אֵבוּס über der Krippe Hi. 39, 9; oder *b*) sich darüber bückt, darauf und daran lehnt. 1 M. 45, 15: *er küsste alle seine Brüder* וַיֵּבְךְּ עֲלֵיהֶם *und weinte an sie gelehnt*, in ihrer Umarmung, עַל־צַוָּארָיו an seinem Halse 1 M. 45, 14, עַל־פֶּתַח an der Thür (an sie gelehnt) Hiob 31, 10. Dann überhaupt *c*) für: *nahe bei*, *zur Seite* (wie unser: *auf* der Seite, ἐπὶ δεξιά, ἐπ' ἀριστερά). עַל־יַד an der Hand = zur Zeite jem., עַל־יְמִינוֹ zu seiner Rechten Zach. 3, 1, עֲלֵי שִׂיחַ am Zaune Hiob 30, 4, עֲלֵי קָרֶת an der Stadt 29, 7. 1 M. 18, 2: *und siehe drei Männer* נִצָּבִים עָלָיו *standen bei ihm.* Häufig von dem Volke, welches einem König oder Feldherrn zur Seite steht und ihn (wenigstens vorn) umgibt 2 M. 18, 13. 14. Richt. 3, 19. Hiob 1, 16. 2, 1 (vgl. παραστῆναι und Jes. 6, 2, wo מִמַּעַל לוֹ ebenso zu nehmen ist), vgl. auch Hiob 26, 9: פַּרְשֵׁז עָלָיו עֲנָנוֹ *er breitete um sich sein Gewölk.* 36, 30 (wiewohl diese Beispiele auch aus *no.* 2, *a.* erklärt werden können). Daher *d*) von der Begleitung, für *nebst* (von neben), *mit*, *bei.* 2 M. 35, 22: *die Männer nebst den Weibern.* Hiob 38, 32: *der Bär nebst seinen Kindern.* Amos 3, 15. Hiervon scheint אֵם עַל בָּנִים *die Mutter mit den Kindern* 1 M. 32, 12 nicht zu trennen s. Thes. p. 1027. Auch von begleitenden Umständen: עֲלֵי זֶבַח bei Opfern (unter Opfern) Ps. 50, 5, עֲלֵי נֶבֶל bei Harfenspiel Ps. 92, 5, עֲלֵי אוֹר bei Sonnenlicht Jes. 18, 4, ebenso אָכַל עַל־הַדָּם (das Fleisch) mit dem Blute essen. *e*) von dem was Jemand besitzt, und bei sich, bes. in sich hat, wofür sonst בְּקֶרֶב steht, Hos. 11, 8: נֶהְפַּךְ עָלַי לִבִּי *es wendet sich mein Herz in mir* eig. bei mir. (vgl. Klag. 1, 20 ders. Satz mit בְּקִרְבִּי.) So steht עָלַי Klagel. 3, 20. Jer. 8, 18. Jon. 2, 8. Neh. 5, 7. Ps. 42, 6. 7. 43, 5. 142, 4. 143, 4 so wie auch Hiob 30, 16. Ps. 42, 5. Dem אֵת, עִם penes gleicht es Ps. 7, 11: מָגִנִּי עַל־אֱלֹהִים *mein Schild* (ist) *bei Gott*, *penes deum* d. i. er hält es. Es dient auch *f*) zur Umschreibung von Adverbien, als עַל־שֶׁקֶר mit Lügen f. falsch, lügenhaft 3 M. 5, 22, עַל נְקַלָּה

leviter, leichthin Jer. 6, 14. 8, 11, עַל יֶתֶר mit Ueberfluss, reichlich Ps. 31, 24, vergl. ἐπ' ἴσα f. ἴσως, ἐπὶ μέγα, ἐπὶ πολύ. Selbst pleonastisch vor andern Präpositionen, עַל־אַחֲרֵי an hinter f. hinter Ez. 41, 15, עַל־לִפְנֵי an vor f. vor 40, 15.

4) *auf* (etwas) *zu*, *auf* (etwas) *hin*, für: *nach* (etwas) *hin* in den verschiedensten Richtungen, s. v. a. אֶל, bes. im spätern chaldaisirenden Styl, wo es fast in allen Beziehungen für אֶל und לְ steht, wie es im Syr. und Chald. ganz an die Stelle von אֶל tritt. Diese Bedeutung knüpft sich an *no.* 1, *b*, *α hinab auf* (denn die Bewegung bergab ist schneller, heftiger), und die Griechen drücken den Begriff nicht blos durch ἐπί, sondern auch κατά m. d. Genit. *hinab auf* aus (s. Passow u. κατά I, 2. 3. 5). עַל־פָּנָיו ins (eig. auf's) Gesicht Hiob 21, 31, עַל־מְקוֹמוֹ an (auf) seinen Ort 2 M. 18, 23. עַל־יָמִין *dextrorsum* 1 M. 24, 49. עַל־קִרְבּוֹ in sein Inneres 1 Kön. 17, 21. Daher nach den Verbis gehen (2 Sam. 15, 20), führen (2 Kön. 25, 20), kommen (2 Sam. 15, 4), entgegenkommen (2 M. 3, 18), hinaufgehen (1 M. 38, 12), auflauern (Richt. 9, 34) sich nähern (Ez. 44, 20), abfallen zu jem. (נָפַל עַל und נָפַל אֶל), wornach greifen (Hiob 18, 8), worauf werfen, schiessen (Hiob 27, 22); ferner: reden, z. B דִּבֵּר עַל־לֵב zum Herzen reden, trösten, kundthun (Hi. 36, 33), offenbaren (Jes. 53, 1), an jem. schreiben (2 Chr. 30, 1, sonst mit אֶל), worauf achten (s. שִׂים לֵב עַל Hiob 1, 8. 34, 23. 37, 15, vergl. 24, 23), daher im Gegens. das Antlitz verhüllen, nicht worauf sehen (ebenfalls mit עַל Hiob 34, 29), locken zu (Hiob 31, 9), desgl. Sehnsucht nach jem. (HL. 7, 11), 2 Sam. 14, 1: לֵב הַמֶּלֶךְ עַל־אַבְשָׁלוֹם *Das Herz des Königs war dem Absalom zugethan.* הִשְׁתַּחֲוָה עַל־ sich beugen gegen jem. hin (vor ihm). 3 M. 26, 1. Oefter *a*) im feindlichen Sinne: *auf* (etwas) *los*, *über* (etwas) *her*, also: *gegen*. Richt. 16, 12: פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ *die Philister* (wollen) *über dich her*. Ezech. 5, 8: הִנְנִי עָלַיִךְ *siehe ich komme über dich* (sonst mit אֶל *no. A*, 3). Hiob 16, 4. 9. 10. 19, 12. 21, 27. 30, 12. 33, 10. קוּם עַל aufstehen gegen, חָנָה עַל עִיר, צוּר eine Stadt belagern, סָבַב עַל feindlich umringen, חָשַׁב עַל Rathschläge fassen gegen jem. Seltener *b*) wie *erga*, z. B. עָשָׂה חֶסֶד עַל Liebe üben an jem. 1 Sam. 20, 8. Im spätern Style dann auch *c*) geradezu f. לְ als Zeichen des Dativs. Esth. 3, 9: אִם עַל־הַמֶּלֶךְ טוֹב *wenn es dem Könige gefällt* (vgl. im Chald. Esr. 5, 17, und עָרַב עַל jem. angenehm sein, gefallen Ps. 104, 34). Hiob 33, 23: אִם יֵשׁ עָלָיו *wenn ihm zu Theil wird*, f. אִם יֵשׁ לוֹ. 22, 2: כִּי יִסְכּוֹן עָלֵימוֹ *wenn er sich selbst nützt.* 6, 27. 19, 5. 30, 2. 33, 27. 38, 10. Ez. 27, 5. Spr. 29, 5: *der Mann, der seinen Nächsten* (עַל־רֵעֵהוּ) *schmeichelt, breitet ein Netz aus seinen Füssen* (עַל־פְּעָמָיו).

Hiernach streift es zuweilen nahe an die Bed. von עַד bis, was dann auch in Handschr. damit wechselt Jes. 10, 25: עַל תַּבְלִיתָם *bis zu ihrer Vernichtung* (2 Hdss. עַד). Ps. 19, 7: עַל קְצוֹתָם *bis zu ihrem Ende* (18 Hdss. עַד). 48, 11. Hiob 37, 3.

B) Conj. f. עַל אֲשֶׁר 1) *obschon, wiewohl*, s. *litt. A*, 1, *b*, *ββ*. Hi. 16, 17. 34, 6. Jes. 53, 9. (Im Ar. على ebenso). — 2) *weil* (vgl. *A*, 2. *litt. d*) mit folg. *Praet.* 1 M. 31, 20. Ps. 119, 136. Esr. 3, 11, vollst. עַל אֲשֶׁר 5 M. 29, 24, עַל כִּי 31, 17. Ps. 139, 14.

Mit and. Präpos. *AA*) כְּעַל wie es angemessen ist (s. עַל *A*, 1, *a*, *ζ*) Jes. 59, 18. 63, 7.

BB) מֵעַל eig. *von vorn, von bei*, nach den versch. Bdtgen von עַל insbes. 1) von auf d. i. *oben von* (etwas) *weg*, nach den verschiedensten Richtungen, als herunterwärts, מֵעַל הַגָּמָל vom Kameele herunter 1 Mos. 24, 46, מֵעַל הַכִּסֵּא von dem Sessel herab 1 Sam. 4, 18, נָשָׂא רֹאשׁ מֵעַל פ' den Kopf vom Rumpfe hauen 1 M. 40, 19, vgl. 25, 23. 2 Sam. 11, 20. 5 M. 9, 17; hinanwärts Ez. 1, 19, seitwärts 1 M. 29, 8. Jes. 6, 6, oder ohne weitere

Bestimmung 1 M. 48, 17: *er nahm die Hand* מֵעַל רֹאשׁוֹ *von seinem Haupte.* Amos 7, 11. Richt. 16, 20: *Jehova wich* מֵעָלָיו *von ihm* (auf welchem sein Geist sonst ruhte). Insbes. *a*) vom Ablegen eines Kleides, welches man trug (s. עַל 1, *a, α*). 1 M. 38, 14. 19. Jes. 20, 2, der Schuhe Jos. 5, 15, des Ringes 1 M. 41, 42, vergl. 5 M. 8, 4. 29, 4, dah. von der Haut Hiob 30, 30: עוֹרִי שָׁחַר מֵעָלַי *meine Haut wird schwarz* (und löset sich) *von mir ab.* V. 17 (s. נָקַר). Metaph. Richt. 16, 19: *die Stärke wich* מֵעָלָיו *von ihm* (zuvor bekleidete sie ihn, s. לָבַשׁ). *β*) vom Entfernen einer lästigen Sache (vgl. עַל 1, *a, β*). 2 M. 10, 28: לֵךְ מֵעָלַי unser triviellen: *gehe mir vom Leibe* (der du mir lästig bist). 1 M. 13, 11. 25, 6. 2 Sam. 19, 10: *er hat fliehen müssen* . . . מֵעַל אַבְשָׁלוֹם *vor Absalom* (dem er im Wege war). *γ*) Wie man sagt: *auf* ein Buch schreiben, so von dem Buch *ab*lesen Jer. 36, 11, und דָּרַשׁ מֵעַל סֵפֶר in dem Buche forschen Jes. 34, 16.

2) *von bei, von neben* (s. עַל *no.* 3), also: aus der Nähe von etwas weg. 1 M. 17, 22. *und Jehova stieg auf* מֵעַל־אַבְרָהָם *von Abraham's Seite.* 35, 13. 4 M. 16, 26, dah. עָבַר מֵעַל vorbeigehen vor 1 M. 18, 3, עָלָה מֵעַל hinaufziehen von Jerem. 34, 21, und überhaupt bei den Verbis entfernen, Hiob 19, 13, abfallen, abtrünnig werden von Jes. 7, 17. Jer. 2, 5. Hos. 9, 1, sich abwenden 1 M. 42, 24.

3) מֵעַל לְ *a*) eig. oberhalb einer Sache Neh. 12, 37 (wie מִתַּחַת לְ unterhalb derselben), also: *auf* 1 M. 1, 7. Ez. 1, 25, auch auf die Frage: wohin? Jon. 4, 6. 2 Chron. 13, 4. Neh. 12, 31. *b*) neben, um 2 Chr. 26, 19, wie עַל *no.* 3, *c.* (Aram. ܡܢ ܠܥܠ 1 Sam. 22, 6. 7.). — Auch ohne לְ (wie מִתַּחַת für מִתַּחַת לְ) *aa*) oberhalb einer Sache Neh. 3, 28, dah. *über*, auf die Frage wo? Koh. 5, 7: כִּי גָבֹהַּ מֵעַל גָּבֹהַּ שֹׁמֵר *denn ein Hoher über dem Hohen wacht* (über ihn), d. i. der Vornehmste findet immer noch einen Höhern, der ihn in Aufsicht hält. Ps. 108, 5 (wo es vom höhern Grade steht), und auf die Frage wohin? Esth. 3, 1. *bb*) bei, neben. Jer. 36, 21, wie עַל *no.* 3.

עַל, mit *Suff.* עֲלֵיהוֹן, עֲלַיְנָא, עֲלוֹהִי, *chald.* dass. 1) *auf.* 2) *über*, daher vom Uebertreffen, עַל־דִּי mehr als Dan. 3, 19, und von der Ursache עַל־דְּנָה deswegen Esr. 4, 15. 3) sehr sehr häufig für: אֶל, daher eingehen (Dan. 2, 24), zurückkehren (4, 31) zu jem., senden (Esr. 4, 11. 17. 18), schreiben an jem. (4, 7). Auch für לְ zur Bezeichnung des Dativs. Dan. 6, 19: *der Schlaf entfloh* עֲלוֹהִי *ihm* טָב עַל Esr. 5, 17 und שְׁפַר עַל Dan. 4, 24 *placet alicui.*

עֹל, seltener עוֹל, mit *Suff.* עֻלּוֹ *m.* Joch, ein krummes Holz, welches an der Deichsel befestigt auf den Hals der Zugthiere gelegt wird, um sie zusammenzuspannen. 4 Mos. 19, 2. 5 M. 21, 3. Meistens bildlich von der Knechtschaft 1 Sam. 6, 7. 1 Kön. 12, 11. Jes. 9, 3. Ein Joch tragen, bildl. für Leiden erdulden, und dadurch geprüft werden. Klagel. 3, 27. Arab. غُلّ dass., von עָלַל, غَلّ *no. II,* 2.

עֵלָּא *chald.* oben, oberhalb, mit folg. מִן über. Dan. 6, 3. Vgl. עֵלִּי.

עֻלָּא (Joch) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 39.

עָלַג* s. v. a. לָעַג stammeln, wovon

עִלֵּג *m. Adj.* stammelnd. Jes. 32, 4. (Arab. عِلْج Barbarischredender).

עָלָה *fut.* יַעֲלֶה 1) aufsteigen, hinaufsteigen. (Ar. عَلَا hoch, erhaben sein, auch: hinaufsteigen). Es steht *absolute* oder mit עַל Jes. 14, 14, אֶל 2 M. 24, 13. 15. 18. 34, 4, לְ Jes. 22, 1, בְּ Ps. 24, 3. HL. 7, 9, auch dem *Acc.* des Ortes, welchen man besteigt. 1 M. 49, 4: כִּי עָלִיתָ מִשְׁכְּבֵי אָבִיךָ *denn du bestiegst die Lager deines Vaters.* Spr. 21, 22. 4 M. 13,

17. Richt. 9, 48. **Oefters blos:** aus der niedriger liegenden Gegend sich in die höhere begeben (vgl. יָרַד). Es steht beständig von der Reise aus Aegypten nach Juda 1 M. 13, 1. 44, 24. 2 M. 1, 10; ebendahin aus dem Reiche Israël Jes. 7, 1. 6. 1 Kön. 12, 27. 28. 15, 17. vgl. AG. 15, 2, von Assyrien Jes. 36, 1. 10, von Babylonien Esra 2, 1. Neh. 7, 6, aus aller Welt (Hos. 2, 2. Zach. 14, 16. 17); von dem Hingehn zum Heiligthume 2 M. 34, 24. 1 Sam. 1, 3. 10, 3, (weil Tempel ursprünglich gern auf Bergen gebaut wurden, vgl. im Syr. ܣܠܩ aufsteigen, von dem Gehen in ein Kloster, welche ebenfalls gern auf Bergen erbaut waren, vgl. äthiop. *debri* Berg, Kloster); nach einer Stadt (weil diese gewöhnlich auf Bergen erbaut waren) 1 Sam. 9, 11. Richt. 8, 8. 20, 18. 31. 1 Chr. 26, 16. Hos. 8, 9; zum Fürsten und Richter (weil man gewohnt war, sich diese in Burgen wohnend zu denken) 4 M. 16, 12. 14. 5 M. 17, 8. Richt. 4, 5. 20, 3. Ruth 4, 1; von dem Gehen in die Wüste Hiob 6, 18 vgl. Matth. 4, 1 (weil diese gleich dem Meere vom Hafen aus als eine Höhe gedacht wird, s. Apostelgesch. 27, 2. 4. 12. 21. 28, 10. 11). — Tropisch steht עָלָה mit עַל für emporkommen über Jemanden (an Vermögen) 5 M. 28, 43, ihn übertreffen Spr. 31, 29.

Auch leblosen Dingen wird ein Aufsteigen zugeschrieben, z. B. der aufschiessenden Pflanze 1 M. 40, 10. 41, 22. 5 M. 29, 22 (daher Part. עוֹלָה das Aufschiessende poët. f. die Pflanzen, das Gewächs Hiob 36, 33, vgl. עָלֶה), dem Rauche 1 M. 19, 28 (dah. selbst von der Stadt, die in Rauch aufgeht. Richt. 20, 40. Jer. 48, 15), der Morgenröthe 19, 15. 32, 25. 27, dem Zorne (sinnlich als ein Rauch in der Nase gedacht) Ps. 18, 9, dem Treffen, welches stärker wird 1 Kön. 22, 35, dem Geschrei Ps. 74, 23 von dem Wege: hinaufführen Richt. 20, 31; von einer Gegend: sich hinauferstrecken Jos. 16, 1. 18, 12; von dem Loose: heraufkommen (aus der geschüttelten Urne) 3 Mos. 16, 9. 10. Jos. 18, 11, vom Unbeachteten oder Vergessenen, welches in die Seele, ins Gedächtnis kommt עָלָה עַל לֵב Jes. 65, 17. Jer. 3, 16. 7, 31.

Nach einem häufigen Hebraismus (s. Gramm. §. 138, 1 Anm. 2) steht es auch dichterisch transit. mit dem Acc.: eig. ganz in etwas aufgehn (vgl. Richt. 20, 40). Spr. 24, 31: הִנֵּה עָלָה כֻלּוֹ קִמְּשֹׂנִים *siehe! der ganze* (Acker) *geht auf in Disteln.* Jes. 34, 13. 5, 6. Amos 8, 8 und 9, 5: עָלְתָה כַיְאֹר כֻּלָּהּ *das ganze Land steigt auf* (mit Wasser) *wie der Nil*, überschwemmt sich, wie der Nil. (Vgl. Jer. 46, 7. 8).

2) Von leblosen Dingen gebraucht muss es öfters passivisch gegeben werden *a*) aufgehoben werden (von Sachen, die am Boden liegen) Am. 3, 5. Spr. 26, 9 weggenommen werden Hi. 36, 20; *b*) angelegt werden (vom Kleide) 3 M. 19, 19, vom Scheermesser Richt. 16, 17, von der Binde Jer. 8, 22; c) aufgelegt werden, vom Joch 4 M. 19, 2. 1 Sam. 6, 7 vom Opfer (auf den Altar) 1 Kön. 18, 36; aufgenommen werden (mit לְמִסְפַּר in die Aufzählung) 1 Chr. 27, 24.

Niph. pass. von *Hiph.* 1) heraufgeführt werden. Esra 1, 11. 2) weggetrieben werden. Jer. 37, 11, weggeführt werden 4 Mos. 16, 24. 27. 2 Sam. 2, 27. 3) erhöht, erhaben sein, von Gott. Ps. 47, 10. 97, 9.

Hiph. 1) machen, dass (jemand, etwas) hinaufgehe; hinaufführen, hinaufbringen, von Personen und Sachen. 1 M. 37, 28. 1 Sam. 8, 8. 2 Sam. 2, 3. הֶעֱלָה אֶת־הַנֵּרוֹת die Lampen aufstecken 2 M. 25, 37. Gew. mit dem *Acc.*, einmal mit לְ Ez. 26, 3. Insbes. ein Opfer auf den Altar bringen Jes. 57, 6, vorzugsweise הֶעֱלָה עֹלוֹת Brandopfer darbringen. 3 M. 14, 20. Hiob 1, 5. 2) wegnehmen, *tollere, auferre.* Ps. 102, 25. 3) überziehen. 1 Kön. 10, 17: שְׁלֹשֶׁת מָנִים זָהָב יַעֲלֶה עַל־הַמָּגֵן הָאֶחָת *drei Minen Goldes zog er über Ein Schild*, brauchte er zur Vergoldung Eines Schildes. — [In 1 Kön. 9, 21, wofür sonst die

Bdtg einschreiben (in tabulas referre) angenommen wurde, genügt: hinaufführen oder ausheben.]

Hoph. הֹעֲלָה (für הָעֳלָה) hinaufgeführt werden Nah. 2, 8; dargebracht werden (vom Opfer) Richt. 6, 28; aufgenommen werden, 2 Chr. 20, 34. vgl. Kal 2, *c* am Ende.

Hithp. sich erheben, sich brüsten. Jer. 51, 3.

Derivate: עַל, עָל, עֹל, עָלֶה, עֹלָה, עֲלִי, מַעֲלֶה, מַעֲלָה, מַעַל, מֹעַל, עֶלְיוֹן, עִלִּי, תְּעָלָה, *N. pr.* אַלְעָלֵה, עֵלִי, chald. עִלָּה.

עָלֶה *constr.* עֲלֵה mit *Suff.* עָלֵהוּ (Ps. 1, 3) Plur. *constr.* עֲלֵי Neh. 8, 15, *m.* Blatt, meist *coll.* Laub, Blätter 1 M. 3, 7. 8, 11. Jes. 1, 30. Stw. עָלָה in der Bedeutung: aufschiessen, aufwachsen.

עִלָּה *chald.* Ursache, Vorwand, insb. wie *αἰτία* Joh. 18, 38. Mt. 27, 37 von der Ursache zur Anklage, (der Schuld) Dan. 6, 5. 6. Im Syr. und Arab. ܥܠܬܐ, عِلَّة dass. [Die Ursache, z. B. eines Streites, ist die Sache, um die sich eine andre dreht, daher סִבָּה im Hebr. Wendung, im talmud. Ursache, wie سبب, حال und גְּלָל, אוד in בגללי, על אודותי (mea causa) vom Wenden benannt sind, was die Grdbdtg von עָלַל I. gewesen sein mag.]

I. עֹלָה, seltener עוֹלָה *f.* 1) Brandopfer, ὁλόκαυστον eig. was auf den Altar gelegt wird, von עָלָה *no.* 2. *c.* (vergl. Hiph. *no.* 1). 1 M. 22, 3. 6. 3 M. 1, 4 ff. 2) Aufgang, Stufe. Ez. 40, 26.

II. עֹלָה s. v. a. עַוְלָה *f.* Ungerechtigkeit, w. m. n.

עֲלָה, עֲלָתָא *chald.* Brandopfer. Plur. עֲלָוָן Esra 6, 9.

עַלְוָה *f. transp.* s. v. a. עַוְלָה (wie auch *Codd.* lesen) 1) Ungerechtigkeit. Hos. 10, 9. 2) *N. pr.* eines edomitischen Stammes 1 M. 36, 40. 1 Chr. 1, 51. wo im Chethibh עַלְיָה steht.

עֲלוּמִים (*denom.* von עֶלֶם, עַלְמָה nach der Analogie von זְקֻנִים, בְּתוּלִים) *m. plur.* Alter des Jünglings, der Jungfrau. Ps. 89, 46. Hiob 33, 25. 20, 11: עַצְמוֹתָיו מָלְאוּ עֲלוּמָיו sind auch *seine Gebeine voll Jugendkraft*, nach *LXX. Chald. Syr.* (And. verborgene Sünden). Trop. vom Volke Jes. 54, 4.

עַלְוָן (ungerecht) *N. pr.* eines Idumäers 1 M. 36, 23, wofür עַלְיָן, 1 Chr. 1, 40.

עֲלוּקָה *f.* nur Spr. 30, 15, nach *LXX. Vulg. Gr. Venet.* Blutigel (ar. عَلَقَة, syr. ܥܠܩܐ, von علق und غلق sich anhängen), hier aber f. ein blutsaugendes, unersättliches Ungeheuer des morgenländischen Volksglaubens, nach Art des Vampyr in den abendländischen Volkssagen. So im Arab. العَلُوق nach dem *Kamûs* = الغول, d. i. nicht nach *Bochart* (*Hieroz. II*, 801) und *Schultens: fatum*, Schicksal, sondern die *Ghule*, ein Nachtgespenst des arab. Volksglaubens, ein die Menschen überfallendes und zerfleischendes weibliches Ungeheuer, das sich an wüsten Orten und auf Begräbnissstätten aufhält, die Todten ausgräbt und Zauberkünste treibt. S. m. Comment. zu Jes. 34, 14.

עָלַז s. v. a. עָלַס und עָלַץ jubeln (*ἀλαλάζω*), frohlocken. 2 Sam. 1, 20. Ps. 68, 5. Mit בְּ über etwas. Ps. 149, 5. Hab. 3, 18. Auch von der leblosen Schöpfung Ps. 96, 12. Zuweilen von übermüthigem Frohlocken Ps. 94, 3. Jes. 23, 12 vergl. 5, 14. Davon עַלִּיז und

עָלֵז *m.* frohlockend. Jes. 5, 14.

עָלַט* Arab. غلظ dick, dicht sein, *transp.* غطل sehr finster sein. Davon

עֲלָטָה *f.* dichte Finsterniss. 1 M. 15, 17. Ez. 12, 6. 7. 12.

עֵלִי (Erhebung, v. עָלָה od. st. עֲלִיָּה v. עִלִּי alumnus Jehovae) *Eli*, *N. pr.* eines Hohenpriesters. 1 Sam. 1, 3 ff. *LXX. Vulg.* Ἡλί, *Heli.*

עֱלִי *m.* Mörserkeule. Spr. 27, 22. Stw. עָלָה in der Bdtg: aufgehoben werden (vgl. *no.* 2).

עִלִּי nur *fem.* עִלִּית die obere. Jos. 15, 19. Richt. 1, 15. Stw. עָלָה, nach Form קָטֵל.

עִלָּי *chald.* der obere, höchste. אֱלָהָא עִלָּאָה Dan. 3, 26. 32. 5, 18. 21 der höchste Gott, und עִלָּאָה der Höchste 4, 14. 21. 7, 25. Im Chethibh überall עליא, nach dem syr. ܥܠܝܐ.

עֲלִיָּה und **עֶלְיוֹן** s. עַלְוָה und עַלְוָן.

עֲלִיָּה *f.* 1) Obergemach, Söller, ein kleiner Erker über dem platten Dache des morgenländischen Hauses. (Arab. عِلِّيَّة, عُلِّيَّة). Richt. 3, 23. 25. 1 Kön. 17, 19. 23. 2 Kön. 4, 10. Metaph. von den Gemächern des Himmels. Ps. 104, 3. 13. 2) Steige. 2 Chr. 9, 4.

עֶלְיוֹן *m.* עֶלְיוֹנָה *f. Adj.* 1) der, die obere (Gegens. תַּחְתּוֹן). 1 M. 40, 17. 2 Kön. 18, 17. Ez. 42, 5. Bildl. von einem Gegenstande, der hoch gestellt ist, mithin als (Straf-)Exempel dasteht. 1 Kön. 9, 8: וְהַבַּיִת הַזֶּה יִהְיֶה עֶלְיוֹן *Vulg. et domus haec erit in exemplum.* 2) der Höchste, von Gott. אֵל עֶלְיוֹן 1 M. 14, 18. יְהוָה עֶלְיוֹן Ps. 7, 18. אֱלֹהִים עֶלְיוֹן 57, 3, und bloss עֶלְיוֹן 9, 3. 21, 8.

עֶלְיוֹן *m. chald. plur. majest.* עֶלְיוֹנִין der Höchste. Dan. 7, 22. 25.

עַלִּיז *m.* frohlockend, fröhlich Jes. 24, 24, 8; zuweilen im übeln Sinne: übermüthig frohlockend, lärmend. Jes. 22, 2. Zeph. 2, 15. Dah. Zeph. 3, 11: עַלִּיזֵי גַּאֲוָתֵךְ deine stolzen Frohlocker. Jes. 13, 3.

עֲלִיל *m.* nur Ps. 12, 7 am wahrscheinl. Schmelztiegel, Syn. von כּוּר, womit es das Targ. übersetzt, von עלל viell. in d. Grdbdtg drehen vgl. d. Stw. כּוּר. — J. D. Michaëlis vermuthete die Bdtg Werkstatt, dagegen s. Hupf. z. d. St.

עֲלִילָה *f.* (von עָלַל *I, no.* 1 *b*) Sing. nur Ps. 14, 1. 66, 5, sonst im Plur. 1) *facinora Dei* Ps. 9, 12. 77, 13. 2) bei Menschen in Bezug auf habituelle Handlungen Ez. 14, 22. Zeph. 3, 7: הִשְׁחִיתוּ כֹּל עֲלִילוֹתָם *sie machen verderbt alle ihre Handlungen,* sie handeln übel. Ps. 14, 1. 141, 4. [mit דְּבָרִים 5 M. 22, 14 beredete Handl. d. i. schlechte.]

עֲלִילִיָּה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 1. That (Gottes). Jer. 32, 19.

עֲלִיצוּת *f.* (von עָלַץ) Jubel, Frohlocken. Hab. 3, 14.

עִלִּית *f. chald.* eig. das Obere, *fem.* von עִלִּי, dah. Obergemach, (vgl. עֲלִיָּה) Dan. 6, 11.

I. עָלַל (ar. عَلَّ) im Kal ungebr. [Die Grdbdtg, nur in Derivaten erhalten, scheint: wenden, drehen; daraus erklärt sich chald. עִלָּה u. hebr. עֲלִיל w. m. s. sowie die nahe Verw. m. عَالَ wenden, עָוַל verdrehen. Aus dem Umdrehen entsteht wie bei עוּר, שׁוּב, رجع, كرّ u. a. das Wiederholen, dah. 1) zum zweitenmal thun und völlig, fertig machen, *a*) im Arab. wieder trinken, wieder schlagen, noch einmal Früchte abpflücken, davon im Hebr. עוֹלֵלוֹת Nachlese. *b*) fertig machen, im Arab. Pass. u. Derivv. confici aetate, morbo, im Hebr. (ein Werk) vollbringen, vollführen überhaupt, s. Hithpo. u. מַעֲלָל, עֲלִילָה. 2) sich mit etwas beschäftigen und vergnügen, so im Arab. *Conj. V.* (eig. sich viel um etwas herumdrehen vgl. عل النساء der um die Weiber herumgeht) Hithp. spielen, gew. im üblen Sinne: sein Spiel mit etwas treiben, jemandem mitspielen s. Po. *no.* 2. תַּעֲלוּל Kinderei, Muthwille. Andere Auffassungen des schwiegen Stw. s. Thes. p. 1033.]

Po. 1) Nachlese halten, rein ablesen 3 M. 19, 10. Mit dem *Acc.* des Akkers 5 M. 24, 21. Metaph. von einer gänzlichen Niederlage Jer. 6, 9. 2) viell. spielen (s. Hitzig zu Jes. 3, 12. *Part.* מְעוֹלֵל ein Knabe (ein spielender, nach And. ein muthwilliger) Jes. 3, 12,

sonst עוֹלֵל, עֹלֵל. 3) jem. mishandeln, übelthun. — Mit לְ Klagel. 1, 22. 2, 20: לְמִי עוֹלַלְתָּ כֹּה *wem hast du so* (übel) *gethan?* 3, 51: עֵינִי עוֹלְלָה לְנַפְשִׁי *mein Auge macht mir Schmerz,* schmerzt mich (vor vielem Weinen). Pass. Klag. 1, 12: *wie mein Schmerz* אֲשֶׁר עוֹלַל לִי *womit mir übel gethan worden.* Ueber Hi. 16, 15 s. עלל *no. II.*

Hithpa. הִתְעַלֵּל 1) sein Spiel mit Jemand treiben, ihm mitspielen mit בְּ der Person, von Unzucht Richt. 19, 25, durch Verspottung und Misshandlung jeder Art (*LXX.* meistens ἐμπαίζω, *Vulg. illudo*) 1 Sam. 31, 4. 1 Chr. 10, 4. 4 M. 22, 29. Jer. 38, 19. 2) seine Macht üben, mit בְּ (besonders zum Verderben) 2 M. 10, 2. 1 Sam. 6, 6.

Hithpo. vollbringen, vollführen (eine Handlung). Ps. 141, 4.

Derivate: עֲלִיל, עוֹלֵל, עֹלֵלוֹת, עֲלִילָה, עֲלִילִיָּה, מַעֲלָל, תַּעֲלוּל, chald. עִלָּה.

II. עָלַל Arab. غَلَّ 1) hineinstecken, und wie im Chald. עֲלַל *intrans.* hineindringen, eingehen. 2) anbinden, fesseln, davon עֹל, غُلّ Joch. Im Kal ungebräuchlich.

Po. hineinstecken Hi. 16, 15 עוֹלַלְתִּי בֶעָפָר קַרְנִי *ich stecke in Staub mein Horn* (mein Haupt).

עֲלַל *chald.* s. v. a. das hebr. *no. II.* 1) hineingehn. Im Syr. dass. Prät. עַל Dan. 2, 26. *Fem.* עַלַּת, im Chethibh עללת 5, 10. Part. עָלִּין 4, 4. 5, 8, im Chethibh עללין. 2) untergehn, von der Sonne. Dan. 6, 15. Vgl. das hebr. בּוֹא.

Aph. hineinführen, meistens mit לְ. Prät. הַנְעֵל (mit eingeschobenem נ, statt des *Dag. f.*, welches in ע stehen sollte) Dan. 2, 25. 6, 19. *Imp.* הַעֵל 2, 24, *Inf.* הַעָלָה 5, 7 und הַנְעָלָה 4, 3. *Hoph.* הֻעַל *pass.* 5, 13. 15.

Derivat: מַעֲל.

עֹלֵלוֹת *st. constr.* עֹלְלוֹת *plur. fem.* Nachlese Jer. 49, 9. Obad. 1. 5. Jes. 17, 6. Richt. 8, 2. Stw. עלל *no. I,* 1, *a.*

I. עָלַם verbergen, verhüllen. In Kal nur Part. *pass.* עֲלֻמִים die verborgenen, heimlichen (Vergehen). Ps. 90, 8.

Niph. נֶעְלַם verborgen sein. Die Person, vor welcher etwas verborgen ist oder bleibt, steht mit מִן 3 M. 5, 2, und מֵעֵינֵי 3 M. 4, 13. 4 M. 5, 13. Part. נֶעְלָם 1 Kön. 10, 3 verborgen, verhehlt; *fem.* נֶעְלָמָה verborgen, unbekannt Nah. 3, 11. נַעֲלָמִים versteckte, hinterlistige Menschen. Ps. 26, 4.

Hiph. הֶעְלִים 1) verbergen, mit מִן vor jem. 2 Kön. 4, 27. 2) הֶעְלִים עֵינַיִם מִן die Augen verhüllen vor jem., theils um nicht zu helfen Jes. 1, 15 vergl. Spr. 28, 27, theils um nicht zu strafen 3 M. 20, 4. 1 Sam. 12, 3 (mit בְּ), theils aus Verachtung, Vernachlässigung Ez. 22, 26. Mit Auslassung des Acc. עֵינַיִם dass. Ps. 10, 1. הֶעְלִים אֹזֶן das Ohr verhüllen, nicht hören wollen. Klagel. 3, 56. 3) verdunkeln, trop. f. tadeln, meistern. Hiob 42, 3.

Hithpa. sich verbergen Hiob 6, 16, mit מִן sich vor einer Sache verbergen, sich derselben entziehen. 5 M. 22, 1. 3. 4. Ps. 55, 2: אַל־תִּתְעַלַּם מִתְּחִנָּתִי *entziehe dich nicht meinem Flehen.* Jes. 58, 7.

Derivate: עוֹלָם, עִילוּם, תַּעֲלֻמָה.

II. עָלַם* Arab. غَلِمَ mannbar sein u. Geschlechtstrieb empfinden, vom Jünglinge, der Jungfrau, auch von Thieren. Syr. ܐܬܥܠܡ dass. Davon עֶלֶם und עֲלוּמִים, עַלְמָה.

עָלַם *m. st. emphat.* עָלְמָא *chald.* s. v. a. das hebr. עוֹלָם αἰών, von der fernen Zukunft (Dan. 3, 33. 4, 31. 7, 27) und fernen Vergangenheit (Esr. 4, 15). Daher Dan. 2, 20: מִן־עָלְמָא וְעַד־עָלְמָא *von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

עֶלֶם *m.* mannbarer Jüngling 1 Sam. 17, 56. 20, 22 (wofür V. 21: נַעַר). Ar. غُلَامٌ, غُلَيْمٌ. Stw. עלם *no. II.*

עַלְמָה *fem.* des vor. mannbare Dirne, *puella nubilis et viro matura*, wie das

arab. غُلَامَة, غُلَام, syr. ܥܠܝܡܬܐ, chald. עֲלֵימְתָא s. v. a. נַעֲרָה, und das griech. *νεᾶνις*, wie es die *LXX*. Ps. 68, 26, und *Aqu. Symm. Theod.* Jes. 7, 14 gegeben haben. Der Begriff des Wortes liegt lediglich in dem mannbaren Alter, nicht in der unbefleckten Jungfrauschaft (wofür der Hebräer ein anderes Wort בְּתוּלָה hat, und welchen Begriff Jes. 7, 14. Spr. 30, 19. HL. 6, 8 ausschliessen, weshalb es die *LXX* Jes. 7, 14 fälschlich durch *παρθένος* übersetzt haben), nicht dem Verehelicht- oder Nichtverehelichtsein, wiewohl ersteres wohl gew. ausgeschlossen ist. 1 M. 24, 43. 2 M. 2, 8. Ps. 68, 26. HL. 1, 3. 6, 8. — עַל עֲלָמוֹת nach Mädchen-Weise d. i. mit Mädchenstimme, hoher Stimme, im Sopran, im Gegens. der tiefern Männerstimme 1 Chr. 15, 20 (s. über diese Stelle נָצַח *no. I. Pi.*) Ps. 46, 1. Nach 1 Chr. a. a. O. bezieht sich der Ausdruck nicht auf die Melodie, und insofern ist die Jungfrauweis der Minnesänger nicht vergleichbar. [Annehmlicher scheint die Beziehung dieses Ausdrucks, wie auch des עַלְמוּת, auf eine Tonart, s. Ewald poët. Bücher d. A. T. I, 173. 176 ff.]

עַלְמוֹן (Verborgenheit) *N. pr.* 1) Jos. 21, 18 Ort im St. Benjamin, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 6, 45 עָלֶמֶת steht. 2) עַלְמֹן־דִּבְלָתָיְמָה 4 M. 33, 46 eine Lagerstätte der Israëliten.

עֲלָמוֹת s. עַלְמָה.

עַלְמוּת 1) Ps. 9, 1 s. v. a. עַל עֲלָמוֹת, s. עַלְמָה (wenn nicht geradezu so zu lesen ist). 2) Ps. 48, 15 nothwendig s. v. a. עוֹלָם, לְעוֹלָם, wie es auch *LXX.* und *Vulg.* fassen. Viele Hdschrr. und Ausgg. lesen als zwei Worte: עַל־מָוֶת *bis zum Tode.*

עֵלְמִי *chald. plur.* עֵלְמָיֵא Elamiter, von עֵילָם, w. m. s. Esra 4, 9.

עָלֶמֶת (Bedeckung) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 8. 2) 8, 36. 9, 42.

עָלֶמֶת s. עַלְמוֹן.

עָלַס s. v. a. עָלַז und עָלַץ frohlocken, sich freuen. Hiob 20, 18.

Niph. Hiob 39, 13: כְּנַף־רְנָנִים נֶעֱלָסָה *des Strausses Flügel schwingt sich fröhlich.* Vgl. Il. 2, 462: *ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσι.*

Hithpa. sich freuen (der Liebe) Spr. 7, 18.

עָלַע zweif. Stw. nur in *Pi.* יְעַלְעוּ sie schlürfen. Hiob 39, 30 (33), nach der Bedeutung des verw. לָעַע. Diese Formbildung würde indessen ohne Beispiel sein, und wahrsch. ist יְלַעְלְעוּ (לְעַלְעוּ, לְעַלְעִי) zu lesen (aus dem verkleinerten ל konnte leicht י entstehen), *Pil. frequent.* von לָעַע.

עֲלַע *chald.* s. v. a. das hebr. צֵלָע Rippe. Dan. 7, 5.

עָלַף in Kal ungebr. 1) bedecken, verhüllen. (Arab. غَلَفَ). 2) in Nacht gehüllt sein, dah. ohnmächtig sein, verschmachten. (Vgl. עָטָה, עָטַף).

Pu. 1) bedeckt sein. HL. 5, 14. 2) ohnmächtig hinsinken. Jes. 51, 20.

Hithpa. 1) sich verhüllen. 1 M. 38, 14. 2) ohnmächtig hinsinken, vor Hitze Jon. 4, 8, vor Durst Amós 8, 13.

עֻלְפֶּה *m.* (*Verbale* von *Pu.* mit ableitendem ־ֶה) schmachtend, trauernd. Ez. 31, 15, oder statt עֻלְּפָה Fem. des *Praet. Pu.* von עָלַף nach Thes. p. 1038.

עָלַץ *fut.* יַעֲלֹץ s. v. a. עָלַז und עָלַס frohlocken, sich freuen. Spr. 11, 10. 28, 12. עָלַץ בַּיהוָה sich Jehova's freuen. Ps. 5, 12. 9, 3. 1 Sam. 2, 1. Mit לְ: Schadenfreude empfinden über jem., *insultare alicui.* Ps. 25, 2. Metaph. von der leblosen Natur 1 Chr. 16, 32.

Derivat: עֲלִיצוּת.

עלק s. עֲלוּקָה.

עַם und **עָם** (erstere Form mit *Accentibus conjunctivis*, letztere mit *distinctivis*, und dem Art. הָעָם) mit *Suff.*

עַמִּי *comm.* (selten *f.* als 2 M. 5, 16. Richt. 18, 7) plur. עַמִּים, zuweilen עֲמָמִים, עֲמָמֵי Neh. 9, 22. 24. Richt. 5, 14.

Volk. (Stw. עָמַם *no. I.* Ar. عامّة mehr: Pöbel). Bes. häufig von Israël, welches עַם יְהוָֹה 2 M. 15, 13, עַם קָדוֹשׁ 5 M. 7, 6, עַם נַחֲלָה (s. נַחֲלָה) genannt wird, doch auch von andern, heidnischen Völkern 1 M. 23, 12. 42, 6. 4 M. 21, 29, namentlich im Plur. עַמִּים Jes. 8, 9. Ps. 33, 10.

Mein Volk ist das, dem ich angehöre 3 M. 17, 10. 23, 30 u. ö. dah. בְּנֵי עַמִּי die Söhne meines Volkes, meine Volksgenossen, *poët.* בַּת עַמִּי dasselbe Klag. 2, 11. 3, 48. Das Volk einer Stadt, eines Landes f. Einwohner, Bewohner 1 M. 19, 4. 2 Chr. 32, 18. Klag. 1, 1. 2 Kön. 11, 18—20.

Insbes. steht es *a*) f. *gens, familia,* von einzelnen Volksstämmen (vgl. δῆμοι zu Athen), namentlich den israëlitischen Richt. 5, 18. *plur.* עַמִּים die Stämme (Israëls) 1 M. 49, 10. 5 M. 32, 8. 33, 3. 19. Jes. 3, 13. Hos. 10, 14, selbst *b*) von der einzelnen *Familie,* 2 Kön. 4, 13 dah. עַמֵּי פ' s. v. a. אַנְשֵׁי פ' die Angehörigen jem. 3 M. 21, 1. 4. 19, 16. נֶאֱסַף אֶל עַמָּיו versammelt werden zu seinen (früher verschiedenen) Angehörigen s. v. a. zu seinen Vätern, s. אָסַף. Aus jenem Plurale hat sich ein Singular entwickelt, nach welchem עַם selbst von dem *einzelnen Familiengliede* oder *Verwandten* gebraucht wird, wie im Rabbinischen עַם הָאָרֶץ *unus ex vulgo, plebejus et indoctus* bedeutet. So im Arab. عَمّ Vetter, insbes. Cheim, und im Hebr. in den *Nomm. pr.* עַמִּיהוּד, עַמִּיאֵל, עַמּוֹן, עַמִּינָדָב. —

c) Volk Jemandes sind auch die *Leute* desselben: Kriegsleute Richt. 5, 2, Gefolge, Leute (eines Fürsten) Koh. 4, 16. HL. 6, 12, eines Privatmannes 1 Kön. 19, 21. 2 Kön. 4, 41.

d) für Leute überhaupt *α*) als Theil des Volkes 3 M. 21, 6 *und es starb viel Volk aus Israël.* 1 Sam. 9, 24. Richt. 3, 18: הָעָם נֹשְׂאֵי הַמִּנְחָה *die Leute, welche das Geschenk trugen;* עַם עָנִי *arme Leute* Ps. 18, 28. vgl. 1 M. 20, 4. *β*) allgemein für (alle) Menschen Ps. 45, 13: עֲשִׁירֵי עָם die reichsten der Leute (der Menschen, nicht des Volkes) Jes. 40, 7. 42, 5. Hiob 12, 2: *fürwahr ihr seid das Menschengeschlecht, und mit euch stirbt die Weisheit aus.*

Poët. steht Volk auch von Thieren für Schaar Spr. 30, 25. 26. Ps. 74, 14. Vgl. גּוֹי.

עַם *chald.* dass. Plur. עַמְמִין, עַמְמַיָּא Dan. 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7. 14. (Syr. ܥܰܡܳܐ, Plur. ܥܰܡܡܶܐ dass.).

עִם (von עָמַם *no. I* verbunden sein) eig. *Subst.* Gemeinschaft, Verbindung. Dem Gebrauch nach

A) *Adv. dabei, dazu,* nur 1 Sam. 17, 42: אַדְמֹנִי עִם־יְפֵה מַרְאֶה *rothhaarig, dabei schön von Ansehn.* (Im Arab. entspricht مَعًا *simul,* vergl. σύν und μετά als Adverbien). Gewöhnlicher aber

B) *Praep.* (mit *Suff.* עִמִּי, עִמָּדִי *); עִמְּךָ, עִמָּךְ; עִמּוֹ; עִמָּנוּ; עִמָּכֶם; עִמְּךָ, עִמָּהֶם und עִמָּם) syrisch ܥܰܡ, arab. مَعَ und مَعْ

1) *mit,* eig. von Begleitung, Gesellschaft, Gemeinschaft (1 M. 13, 1. 18, 16. 1 Sam. 9, 24). Dann insbes. *a*) vom Beistand 1 Mos. 21, 22. 26, 3. 28. 1 Sam. 14, 45, dah. bei den Verbis des Beistehens עָזַר 1 Chr. 12, 21, הִתְחַזֵּק w. m. n.; *b*) von gemeinschaftlicher Theilnahme, als חָלַק עִם mit jem. theilen (Spr. 29, 24, also auch חֵלֶק עִם אֵל was er zu theilen hat mit Gott = von diesem zu erwarten hat Hiob 27, 13), erben mit jem. (1 M. 21, 10), Bund schliessen *mit* (s. בְּרִית), reden *mit* (s. דִּבֵּר), dah. auch דָּבָר עִם ein Wort mit jem. gesprochen Hiob 15, 11. 2 Chr. 1, 9. Ist die gemeinschaftliche Handlung ein Streit, so ist es dann *c*) s. v. a. *gegen*

*) Die Form עִמָּד, die nur mit dem *Suff.* der 1 Pers., aber ganz gleichbedeutend mit עִם vorkommt, zeigt, dass der Stamm עָמַד hier in der Bdtg: verbinden genommen ist.

(wie *bellum gerere, queri cum aliquo*), also הֶאֱבַק, נִלְחַם, רִיב, הִמְרָה עִם ringen, kämpfen, hadern mit jem. (s. diese Verba), בּוֹא בְמִשְׁפָּט עִם ins Gericht gehn mit Hiob 14, 3, und in dieser Beziehung dann: *im Kampfe mit = gegen.* Ps. 55, 19: כִּי־בְרַבִּים הָיוּ עִמָּדִי *denn mit Vielen sind sie gegen mich.* 94, 16: *wer wird mir beistehn* עִם־מְרֵעִים *gegen die Gottlosen.* Hiob 9, 14. 10, 17. 16, 21. 17, 3. *d*) von einem Verfahren *mit* (gegen) jem., oder Verhältniss, in welchem man *mit* (gegen) jem. steht, f. *erga.* Dah. עָשָׂה חֶסֶד עִם, עָשָׂה טוֹב עִם gut, gütig verfahren gegen Jos. 2, 12. Ps. 119, 65, הֵיטִיב עִם dass. 1 M. 32, 10, רָצָה עִם in Freundschaft stehn mit (Ps. 50, 18), ebenso תָּמִים עִם Ps. 18, 24. שָׁלֵם עִם (s. u. d. W.), נָכוֹן עִם (Ps. 78, 37). An den Begriff der Gesellschaft schliesst sich *e*) der eines gleichen Schicksals. 1 M. 18, 23: *willst du den Gerechten vertilgen mit dem Ungerechten* f. wie den Ungerechten? V. 25. Hiob 3, 14. 15. 21, 8. Ps. 73, 5. Koh. 2, 16: *und ach! es stirbt der Weise mit dem Thoren;* und überhaupt der Gleichheit, Aehnlichkeit, dah. *wie, gleichwie, pariter atque.* Hi. 40, 15: *siehe den Behemoth, den ich geschaffen* עִמָּךְ *wie dich.* 9, 26. Ps. 120, 4: (die trügerische Zunge ist) עִם־גַּחֲלֵי רְתָמִים *wie Ginsterkohlen,* näml. brennend, gefährlich. Dah. נֶחְשַׁב עִם wozu gerechnet werden Psalm 88, 5 (sonst mit כְּ), נִמְשַׁל עִם vergleichbar (ähnlich) sein mit Ps. 143, 7. *f*) Betrifft die Gleichheit die Zeitdauer, so ist es *gleich lange als.* Ps. 72, 5: יִירָאוּךָ עִם־שָׁמֶשׁ *dich verehrt man so lange die Sonne am Himmel stehn wird.* Vgl. Dan. 2, 33, und *Ovid. Amor.* 1, 15, 16: *cum sole et luna semper Aratus erit.*

2) *bei, apud,* eig. von der Nähe. עִם־בְּאֵר bei einem Brunnen 1 M. 25, 11, עִם־שְׁכֶם bei Sichem 35, 4, עִם־יְהוָה bei Jehova (d. i. beim Heiligthume) 1 Sam. 2, 21, עִם־פְּנֵי vor dem Antlitze jem. Hiob 1, 12. Daher wohnen, sich aufhalten *bei* jem. (d. i. in seinem Hause, unter seinem Volke) 1 M. 23, 4. 27, 44. 2 M. 22, 29, dienen *bei* einem Herrn (1 M. 29, 25. 30), liegen, schlafen *bei* jem. (19, 32 ff. 30, 15). *Bei jem.* ist insbes. *a*) f. *in dessen Hause* (wie *apud me, chez moi*), s. die obigen Beispiele, und mit dem Nebenbegriffe des Besitzes (*penes me*). 1 M. 24, 25: *Stroh und Futter ist in Menge bei uns* f. wir haben es im Hause. Im späteren Styl dafür עִם בֵּית פ׳ 1 Chr. 13, 14. *b*) *im Körper jem.* Hiob 6, 4: *die Pfeile des Allmächtigen stecken* עִמָּדִי *in mir,* in meinem Körper. *Alex.* ἐν τῷ σώματί μου. Häufiger *c*) *im Innern, im Herzen,* dah. von Gesinnung und Empfindung Hiob 27, 11: אֲשֶׁר עִם־שַׁדַּי לֹא אֲכַחֵד *wie der Allmächtige gesinnt ist, will ich nicht verschweigen.* 9, 35: לֹא־כֵן אָנֹכִי עִמָּדִי *nicht also bin ich im Innern,* ist mir zu Muthe (dass ich mich fürchten müsste). 4 M. 14, 24; von einem Vorhaben Hiob 10, 13: יָדַעְתִּי כִּי־זֹאת עִמָּךְ *ich weiss, dass du solches vorhattest.* 23, 14; von einem Wissen Ps. 50, 11: *und die Thiere des Feldes sind bei mir* d. i. mir kund (Parall. יָדַעְתִּי). Hi. 15, 9; von einem Urtheil, dah. צָדַק עִם־אֵל gerecht sein in (d. i. nach) Gottes Sinn Hiob 9, 2. 25, 4 (vgl. *apud me multum valet haec opinio,* ar. عندى *de mea sententia*). Die vollständige (aber nur bei spätern Schriftstellern vorkommende) Redensart für alle diese Verhältnisse ist: עִם לְבָבִי, עִם לִבִּי (vergl. *μετὰ φρεσίν* herrschend f. *ἐν φρεσίν, apud animum*), Koh. 1, 16: דִּבַּרְתִּי עִם־לִבִּי *mecum loquebar* 5 M. 8, 5. Ps. 77, 7; von der Gesinnung 2 Chr. 1, 11, dem Plane und Vorhaben 1 Chr. 22, 7. 28, 2. 2 Chr. 6, 7. 8. 24, 4. 29. 10, von dem Wissen Jos. 14, 7. 1 Kön. 10, 2. 2 Chr. 9, 2. *d*) In Bezug auf eine Menge, *bei* der man sich befindet, ist es öfter s. v. a. *unter* (*inter*) derselben, wie *μετ᾽ ἀνδράσι* unter den Männern (vgl. das deutsche *mit* von *Mitte* eig. zwischen und *μετά* von demselben Stamme). Jes. 38, 11: עִם יֹשְׁבֵי חָדֶל *unter den Bewohnern der Welt.* Ps. 120, 5: עִם־אָהֳלֵי קֵדָר *unter den Zelten Kedars.*

2 Sam. 13, 23: עִם־אֶפְרָיִם *unter den Ephraimiten*, im St. Ephraim (vgl. *apud exercitum* f. *in exercitu*). — *e*) Metaph. *bei* f. ungeachtet (s. בְּ B, 2 *c*, עַל *A*, 1, *b*, *ββ*.). עִם־זֶה dessenungeachtet. Neh. 5, 18. (Dass. ist مَعَ, *de Sacy gramm. I*, §. 1049 *ed.* 2).

מֵעִם bezeichnet die Entfernung aus den Lagen und Zuständen, die durch עִם (bes. unter *no.* 2) angezeigt werden, dah. *a*) *aus der Nähe* (jem.) *weg*, also weggehn, sich trennen von jem. 1 M. 13, 14. 26, 16, von sich lassen 5 M. 15, 12. מֵעִם הַמִּזְבֵּחַ vom Altar weg 2 M. 21, 14, vgl. Richt. 9, 37. Hiob 28, 4. 5 M. 23, 16. Insbes. *b*) *aus dem Hause jem.* (*de chez quelqu'un*). 2 M. 8, 8: *Mose ging heraus* מֵעִם פַּרְעֹה *aus Pharao's Palaste*. V. 25. 9, 33. 10, 6. 18. *c*) *aus der Gewalt*, *dem Besitze* jem., dah. nach empfangen 2 Sam. 2, 15, rauben 1 M. 31, 31, fordern 2. M. 22, 13, kaufen 2 Sam. 24, 31, häufig von Gott, als dem Geber, Veranstalter einer Sache. Ps. 121, 2: *Hülfe kommt mir* מֵעִם יְהוָֹה *von Seiten Jehova's*. 1 Kön. 2, 33. 2 Chr. 10, 15. 8, 18: *sie sind Zeichen und Vorbilder für Israël* מֵעִם יְהוָֹה *von Seiten Jehova's* d. h. er hat sie dazu gegeben, bestimmt. 7, 11. 29, 6. 2 Sam. 3, 28: *ich bin unschuldig* habe keine Strafe zu erwarten מֵעִם יְהוָֹה *von Seiten Jehova's*. (Vgl. من عند auf Befehl, Willen, Veranstaltung jem.). *d*) *dem Innern* jem. 1 Sam. 16, 14: *der Geist Jehova's wich* מֵעִם שָׁאוּל *von Saul*. Dah. von einem Urtheile Hiob 34, 33: מֵעִמְּךָ eig. *aus deinem Innern* d. h. nach deinem Sinne und Wohlgefallen; von einem Beschluss 1 M. 41, 32: נָכוֹן מֵעִם יְהוָֹה *es ist fest beschlossen von Jehova*. 1 Sam. 20, 33. *e*) aus der Mitte. 1 Mos. 48, 12: מֵעִם בִּרְכָּיו. Ruth 4, 10: מֵעִם אֶחָיו. Vergl. über מֵאֵת unter מִן.

עִם *chald.* s. v. a. das hebr. *mit*. Dan. 7, 13: *eine Gestalt wie eines Menschensohnes kam* עִם־עֲנָנֵי שְׁמַיָּא *mit den Wolken des Himmels* (vgl. *μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο Od.* 2, 148). Von der Zeitdauer (s. das hebr. 1, *litt. f.*) עִם לֵילְיָא bei Nacht Dan. 7, 2. עִם־דָּר־וְדָר so lange Menschenalter sind. Dan. 3, 33. 4, 31.

I. עָמַד *fut.* יַעֲמֹד 1) *stehn*, von Menschen, Thieren 1 M. 24, 30. 31. 41, 17 und leblosen Dingen Jos. 3, 16. 11, 13. sodann auch mit אֶל sich stellen Jemandem, sich hinstellen 1 Sam. 17, 51. 1 Kön. 20, 38. (Arab. عمد stützen mit einer Säule, ist *denom.* von عمود, hebr. עַמּוּד was auch das Syr. von diesem Stw. hat; die Bdtg sich vorsetzen gleicht dem חעמיד feststellen, beschliessen s. Hiph. *no.* 1 am Ende). Insbes. *a*) mit לִפְנֵי vor jem. stehn, von der ehrerbietigen Stellung des Dieners vor dem Beherrscher, dah. dienen, z. B. einem Könige 1 M. 41, 46. 5 M. 1, 38. 1 Kön. 1, 28. 10, 8. Dan. 1, 5 (vergl. עָמַד בְּהֵיכַל הַמֶּלֶךְ Dan. 1, 4); עָמַד לִפְנֵי יְיָ dem Jehova dienen, vom Propheten 1 Kön. 17, 1. 18, 15, Priester 5 M. 10, 8. Richt. 20, 28. — Aber 3 M. 18, 23 steht עָמַד לִפְנֵי in Bezug auf Begattung. *b*) mit עַל *α*) vorstehen, vorgesetzt sein 4 M. 7, 2; *β*) beistehn Dan. 12, 1. Esth. 8, 11. 9, 16. (Vgl. קוּם לְ). *γ*) sich auf etwas verlassen Ez. 33, 26.

2) stehen bleiben, bestehen (Gegens. von fallen, untergehen). Ps. 33, 11. 102, 27. Esth. 3, 4, עָמַד בַּמִּלְחָמָה im Treffen bestehn. Ez. 13, 5. Besonders mit לִפְנֵי vor jem. bestehn, ihm widerstehn. Ps. 76, 8. 130, 3. 147, 17. Nah. 1, 6, seltener mit בִּפְנֵי Jos. 21, 42. 23, 9, נֶגֶד Koh. 4, 12, מִן Dan. 11, 8. Ohne *Casus* Dan. 11, 15. 25.

3) *bleiben* (Gegensatz weggehn) an einem Orte 2 M. 9, 8, in einem Zustande, von Personen und Sachen 3 M. 13, 5. 37. Jer. 32, 14. 48, 11. Dan. 10, 17, insbes. leben bleiben 2 M. 21, 21. dauern, ausdauern Jer. 32, 14. Mit בְּ bei etwas bleiben, beharren Jes. 47, 12. Koh. 8, 3. 2 Kön. 23, 3. Auch mit *Acc.* Ez. 17, 14.

4) stillstehen (Gegens. weitergehen). 1 Sam. 20, 38: *eile, stehe nicht still.* Von der Sonne Jos. 10, 13, vom sich beruhigenden Meere Jon. 1, 15, vgl. 2 Kön. 4, 6. Mit מִן vor dem *Inf.* stillstehen f. aufhören zu thun 1 M. 29, 35. 30, 9.

5) aufstehn, auftreten, s. v. a. קוּם, 3 Mos. 19, 16 sonst nur im spätern Hebraismus Dan. 12, 1. 13, bes. von dem Auftreten eines neuen Herrschers Dan. 8, 23. 11, 2. 3. 20. Koh. 4, 15, vom Entstehen des Kriegs 1 Chr. 20, 4. Mit עַל auftreten gegen jem. Dan. 8, 25. 11, 14. 1 Chr. 21, 1.

6) *pass.* von *Hiph.* gesetzt, bestellt werden. Esr. 10, 14: יַעַמְדוּ־נָא שָׂרֵינוּ *es mögen bestellt werden unsere Obern,* lasşt uns unsere Obern bestellen. Dan. 11, 31.

Hiph. הֶעֱמִיד 1) *causat.* von Kal *no.* 1 stehn machen, stellen Ps. 31, 9. 3 M. 14, 11; aufrichten, aufstellen, z. B. Statuen 2 Chr. 33, 19, ein Haus Esra 2, 68. 9, 9; anstellen, bestellen, zu einem Amte 1 Kön. 12, 32. 1 Chr. 15, 16; festsetzen, beschliessen 2 Chr. 30, 5, mit לְ jem. bestimmen 33, 8. — 2) bestehen lassen, erhalten. 1 Kön. 15, 4. 2 Chr. 9, 8. Spr. 29, 4. Auch s. v. a. bestätigen = קִיֵּם 2 Chr. 35, 2. Dan. 11, 14: *um das Gesicht zu bestätigen,* zu erfüllen. — 3) *causat.* von Kal *no.* 5 aufregen, aufwecken. Neh. 6, 7. Dan. 11, 11. 13. — 4) *intrans.* stehn bleiben. 2 Chr. 18, 34. *Hoph.* gestellt werden. 3 M. 16, 10.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: עַמּוּד, מַעֲמָד.

II. עָמַד nur *Hiph.* Ez. 29, 7: וְהַעֲמַדְתָּ לָהֶם כָּל־מָתְנָיִם *transp.* für: וְהִמְעַדְתָּ *und machtest wanken alle ihre Hüften.* Vgl. Ps. 69, 24. Es lässt sich nicht entscheiden, ob diese Versetzung wirklich im Sprachgebrauche Statt gefunden habe, oder ob bloss in dieser Stelle ein Schreib- oder Sprachfehler anzunehmen sei.

עִמָּד s. עִם und daselbst die Anm. *)

עֹמֶד *m.* 1) Stelle Dan. 8, 17, 18. 2) Stand, Bühne 2 Chr. 34, 31.

עֶמְדָּה *f.* bleibende Stätte, Herberge. Micha 1, 11.

עָמָה* s. v. a. עָמַם *no. I.* Derivat: עָמִית.

עֻמָּה *f.* 1) eig. *Subst.* Gemeinschaft, Verbindung. (Stw. עמם *no. I*). Nur im *st. constr.* עֻמַּת, auch לְעֻמַּת, mit *Suff.* לְעֻמָּתִי, ein Mal לְעֻמּוֹת Ezech. 45, 7. *Praep.* *a*) nahe bei, neben. 2 M. 25, 27. 28, 27. nebenher (gleichlaufend) 2 Sam. 16, 13, dann wie juxta für secundum Ez. 40, 18. *b*) gleichwie, wie עִם *no.* 1, *e.* 1 Chr. 24, 31. 26, 12. 16. Ez. 3, 8. Koh. 7, 14. Daher 5, 15: כָּל־עֻמַּת *gerade so wie.* (Vgl. כָּל־עוֹד Hiob 27, 3). *c*) neben s. v. a. ausser Ez. 45, 6. 48, 13. 18. 21. *d*) מִלְּעֻמַּת nahe bei. 1 Kön. 7, 20. 2) *N. pr.* einer Stadt im St. Ascher, nur Jes. 19, 30.

עַמּוּד *m.* 1) Säule. Richt. 16, 25. 26. 1 Kön. 7, 2 ff. עַמּוּד הֶעָנָן die Wolkensäule 2 M. 33, 9. 10 und עַמּוּד הָאֵשׁ die Feuersäule 2 Mos. 13, 22. Von den Säulen des Himmels Hi. 26, 11, der Erde Hiob 9, 6. 2) Stand, Bühne. 2 Kön. 11, 14. 23, 3.

עַמּוֹן *N. pr.* (eig. von einem Verwandten od. Familiengliede abstammend, von עַם in der Bdtg *litt. b*, dah. mit Hindeutung auf die blutschänderische Zeugung die Erklärung durch בֶּן־עַמִּי 1 M. 19, 38) *Ammon,* Sohn des Lot, den er mit seiner jüngern Tochter gezeugt hatte 1 M. a. a. O., und das davon abstammende Volk 1 Sam. 11, 11, häufiger בְּנֵי עַמּוֹן die Ammoniter, ein Volk, welches nordöstlich von den Moabitern vom Arnon bis zum Jabbok wohnte. 4 M. 21, 24. 5 M. 2, 37. 3, 16. Ez. 25, 2 — 5 steht בְּנֵי־עַמּוֹן f. אֶרֶץ בְּנֵי עַמּוֹן, wie im Lat. *Bruttii, Samnites* f. deren Gebiet. S. Reland's Palästina S. 103 und den Art. Ammon in der Encycl. von Ersch und Gruber III. 371. — Das *N. gentile* ist עַמּוֹנִי *fem.* עַמּוֹנִית 1 Kön. 11, 1.

עָמוֹס (Träger od. getragen) Amos, *N. pr.*

des bekannten Propheten. Amos 1, 1. 7, 8 ff. 8, 2.

עָמוֹק (tief) *N. pr. m.* Neh. 22, 7. 20.

עַמִּיאֵל (zum Volk Gottes gehörig, s. עַם *litt. b*) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 12. 2) 2 Sam. 9, 4. 5. 17. 27. 3) 1 Chr. 26, 5. 4) 1 Chr. 3, 5, wofür 2 Sam. 11, 3 אֱלִיעָם steht.

עַמִּיהוּד (vom Volke Juda's, für עַמִּי יְהוּד) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 13, 37 im Keri. 2) 4 M. 1, 10. 2, 18. 1 Chr. 7, 26. 3) 4 Mos. 34, 20. 4) 4 M. 34, 28. 5) 1 Chr. 9, 4.

עַמִּיזָבָד (vom Volk des Gebers d. i. Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 6.

עַמִּיחוּר (vom Volk des Edlen) *N. pr. m.* nur 2 Sam. 13, 37 Chethibh, für עַמִּיהוּד *no.* 1.

עַמִּינָדָב (vom Geschlechte des Edlen) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 23. 4 M. 1, 7. Ruth 4, 19. 1 Chr. 2, 10. 2) 1 Chr. 15, 10. 11. 3) 1 Chr. 6, 7.

עַמִּיק *chald. Adj.* tief, unerforschlich. Dan. 2, 22.

עָמִיר *m.* eig. Schwade, Haufen gefallener Halme, Jer. 9, 22: *und es fallen die Leichname* כְּעָמִיר מֵאַחֲרֵי הַקֹּצֵר *wie die Schwaden hinter dem Schnitter her*, dann gew. Garbe wie עֹמֶר. Am. 2, 13. Micha 4, 12. Zach. 12, 6. Stw. עָמַר *no.* 1.

עַמִּישַׁדָּי (vom Volke des Allmächtigen) *N. pr. m*, 4 M. 1, 12. 2, 25.

עָמִית *f.* 1) Gemeinschaft. Zach. 13, 7: גֶּבֶר עֲמִיתִי *der Mann meiner Gemeinschaft*, mein Nächster. Stw. עָמַת = עמם *no.* 1. 2) *abstr. pro concr.* Nächster, Mitmensch, syn. von רֵעַ. 3 Mos. 5, 20. 18, 20. 19, 15.

עָמַל *fut.* יַעֲמֹל arbeiten, bes. sichs sauer werden lassen. Spr. 16, 26. Ps. 127, 1. Mit בְּ an etwas arbeiten Jon. 4, 10. Koh. 2, 21. — Koh. 1, 3: בְּכָל־עֲמָלוֹ שֶׁיַּעֲמֹל *bei aller Mühe, womit er sich abmühet.* 2, 20. 5, 17. (Im Arab. عمل arbeiten, thun überh.).

עָמָל *m.* (einmal *fem.* Kohel. 10, 15) 1) mühevolle Arbeit, Mühe. Koh. 1, 3. 2, 11. Im intellectuellen Sinne Ps. 73, 16. 2) das Erarbeitete, die Frucht der Arbeit. Ps. 105, 44. Koh. 2, 19, 3) Mühsal, Ungemach, wie *labor*, *κάματος*, *πόνος*. 1 M. 41, 51. 5 M. 26, 7. Hi. 3, 10. 16, 2: מְנַחֲמֵי עָמָל lästige Tröster. Von dem was zugefügt wird 4 M. 23, 22. Jes. 10, 1. 4) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

עָמֵל *m. Adj.* 1) der es sich sauer werden lässt, mit den Personalpronominen öfter zur Umschreibung des *Verbi finiti*. Koh. 2, 22. 4, 8. 9, 9. 2) *Subst.* Arbeiter, *faber*. Richt. 5, 26. 3) der Leidende, Ungemach Duldende. Hiob 3, 20. 20, 22.

עֲמָלֵק *N. pr.* Amalek, die Amalekiter, ein uraltes Volk (4 M. 24, 20) im Südwesten von Palästina zwischen den Edomitern und der ägyptischen Grenze (vgl. 2 M. 17, 8—16. 4 M. 13, 30. 1 Sam. 15, 7), aber auch östlich vom todten Meere und dem Gebirge Seïr (4 M. 24, 20. Richt. 3, 13. 4, 3. 33), mit Niederlassungen unter den ihnen verwandten Canaanitern, weshalb ein Berg im St. Ephraim *Berg der Amalekiter* genannt wurde. Richt. 12, 15 vgl. 5, 14. — Nach 1 M. 36, 12. 16 ist Amalek ein Enkel Esau's und Fürst einer arabischen Völkerschaft, und es scheint diess bloss eine verschiedene Ansicht von der Abstammung dieses Volks, als die 1 M. 14, 7 berücksichtigte, nach welcher schon zu Abrahams Zeit Amalekiter existirten. Für letztere sind aber die Traditionen der Araber, in denen عمليق, عماليق als eines der Urvölker Arabiens erscheint. S. Reland's Palästina S. 78—82. J. D. Michaëlis *Spicileg. Geogr. Hebraeorum ext. T. I.* S. 170—177. Dessen *Supplemm.* S. 1927. Vaters Comment. über den Pentateuch Th. I. S. 140. Art. Amalek, in Ersch und Grubers Encycl. III, 301. *Nom. gent.* ist עֲמָלֵקִי, welches auch mit dem Art. *collective* gebraucht wird 1 M. 14, 7. Richt. 12, 15.

עָמַם I) *nur in Derivv.*: binden, verbinden, sammeln, versammeln, wovon עַם Volk, עִם mit, עֻמָּה Verbindung, Gemeinschaft. Im Arab. ist عَمَّ gemeinschaftlich sein, [eig. binden, umwickeln, wovon عمامة Kopfbinde.]

II) dunkel sein. (Chald. עַמְעֵם verdunkeln, עמא dunkel sein, arab. غَمَّ decken, *pass.* bedeckt, dunkel, unklar sein) Ez. 28, 3: כָּל־סָתוּם לֹא עֲמָמוּךָ *nichts Verborgenes ist dir unbekannt.* Trans. Ez. 31, 8 verdunkeln für: übertreffen.

Hoph. הוּעַם verdunkelt sein (vom glänzenden Golde) Klagel. 4, 1.

עֲמָמִים und chald. עַמְמִין Völker. S. עַם.

עִמָּנוּאֵל (Gott mit uns) symbolisch-prophetischer Name eines Sohnes des Propheten Jesaias, welcher nach der Befreiung des hebr. Staates geboren werden sollte. Jes. 7, 15. 8, 8.

עָמַס (wofür ein Mal עָמַשׂ Neh. 4, 11) *fut.* יַעֲמֹס 1) heben, tragen. Zach. 12, 3. 2) die Last auf ein Thier heben, aufladen. 1 M. 44, 13: וַיַּעֲמֹס אִישׁ עַל־חֲמֹרוֹ *und ein Jeder lud* (die Last) *auf seinen Esel.* Neh. 13, 15. Ps. 68, 20. Jes. 46, 3.

Hiph. הֶעֱמִיס mit עַל: jemandem (etwas) aufladen. 1 Kön. 12, 11. 2 Chr. 10, 11.

Deriv.: מַעֲמָסָה, das *N. pr.* עָמוֹס, u.

עֲמַסְיָה (den Jehova trägt d. i. stützt, unterstützt) *N. pr. m.* 2 Chr. 17, 16.

עַמְעָד (Volk der Dauer) *N. pr.* Stadt im St. Ascher. Jos. 19, 26.

עָמַק tief sein. Trop. unerforschlich sein. Ps. 92, 6. (Im Arab. عَمُقَ, seltner transp. معق, aram. ܥܡܩ dass.).

Hiph. tief machen. Oefters *adverbial.* Jes. 7, 11: הַעְמֵק שְׁאָלָה *mache tief, bitte,* d. h. etwas aus der Tiefe. Jer. 49, 8. 30: הֶעְמִיקוּ לָשֶׁבֶת *machet eure Wohnungen tief,* wohnet tief in der Erde. Hos. 9, 9. Jes. 29, 15: הַמַּעֲמִיקִים לַסְתִּיר *die da tief verbergen.* — *Tief* nennt man aber auch, was sich von dem Auge des Beschauers weithin erstreckt, und redet insofern von der *Tiefe* eines Hauses (d. i. der Entfernung der Fronte von der Rückseite), wie im Griech. βαθὺς τόπος, βαθεῖα αὐλή. Il. 5, 142. S. Jes. 30, 33: *sie machen tief und breit den Holzstoss* (tief hier von der Richtung von vorn nach hinten). Trop. הֶעְמִיקוּ סָרָה *sie entfernen sich weit* Jes. 31, 6. Hos. 5, 2. Derselbe Begriff in עֵמֶק.

Derivate: עָמֵק — עָמֹק, ausserdem מַעֲמַקִּים, עָמִיק, עָמוֹק.

עָמֵק *Adj.* tief, nur Plur. *constr.* עִמְקֵי שָׂפָה von unverständlicher Rede. Jes. 33, 19. Ez. 3, 5. 6.

עָמֹק *f.* עֲמֻקָּה *Adj.* 1) tief. 3 M. 13, 3 ff. 2) trop. unerforschlich. Ps. 64, 7. Koh. 7, 24.

עֵמֶק mit *Suff.* עִמְקִי 1) Thal, eig. sich weithin erstreckende Ebene (s. das Stw. *Hiph.*) z. B. zu Frucht- und Blumengefilden (Hiob 39, 10. Ps. 65, 14. HL. 2, 1), zum Kampfplatz (Hiob 39, 21). Es unterscheidet sich deutlich von den sinnverwandten Wörtern נַחַל, גַּיְא, בִּקְעָה, weshalb auch jedes dieser Wörter nur gewissen bestimmten Thälern oder Ebenen beigelegt wird. Mit dem Namen עֵמֶק merke man: *a*) עֵמֶק הָאֵלָה (das Terebinthenthal) unweit Bethlehem 1 Sam. 17, 2. 19. 21, 10. *b*) עֵמֶק בְּרָכָה (das Segensthal) unweit Engeddi 2 Chron. 20, 26. *c*) עֵמֶק הַמֶּלֶךְ das Königsthal, unweit des todten Meeres 1 M. 14, 17. 2 Sam. 18, 18. *d*) עֵמֶק רְפָאִים Thal der Rephaiten, südwestlich von Jerusalem nach Bethlehem und Philistäa hin Jos. 15, 8. 18, 16. 2 Sam. 5, 18. 22. Jes. 17, 5. *e*) עֵמֶק שִׂדִּים s. שִׂדִּים. Andere dergleichen Thäler sind von den benachbarten Städten benannt (s. יִזְרְעֶאל), oder von Personen (s. יְהוֹשָׁפָט). עֵמֶק קְצִיץ Jos. 18, 21 ist der Name einer Stadt im St. Benjamin. 2) Thal f. Thalbewohner 1 Chr.

12, 15 (wenn nicht st. עֲמָקִים hier עֲנָקִים Enakiten zu lesen ist).

עֹמֶק *m.* Tiefe. Spr. 25, 3.

עָמַר in Kal ungebr. arab. غَمَرَ (1) eintauchen (II. färben βάπτειν), versenken, u. (bes. vom Wasser) bedecken, was *mergere* ebenfalls ist. Davon غَمْر *a*) Tiefe, Wasserstrudel, *trop.* Strudel einer wogenden Menge z. B. des Kampfes (Vit. Tim. 1, 196) dann überhaupt *b*) Haufe v. Menschen, auch von Sachen bes. der Aehrenhaufe unter der Hand des Schnitters עָמִיר, dann Garbe *merges*, עָמִיר, עֹמֶר wofür obiges arab. Wort 3 M. 23, 10 steht. — 2) in eine feindliche Menge stürzen *Conj. II. III*; im Hebr. Hithpa. sich stürzen, überfallen überhaupt, vergl. das verw. غمس demersit, III irruit, quasi *immergens* se in bellum.]

Pi. Garben machen, Part. מְעַמֵּר der Garbenbinder Ps. 129, 7. *denom.* von עֹמֶר.

Hithpa. sich stürzen auf Jemand, mit בְּ, sich gewaltthätig benehmen gegen, 5 M. 21, 14. vgl. 1 M. 43, 18. s. Thes. p. 1046.

Derivate: עֹמֶר, עֲמֹרָה, עָמִיר. Ein andres עֹמֶר s. unter עָמְרִי.

עֹמֶר *plur.* עֳמָרִים 1) wie עָמִיר Garbe. 3 M. 23, 10 ff. Hiob 24, 10. [ar. غَمْر dass. 3 M. a. a. O.]. 2) ein Maass, welches nach 2 Mos. 16, 36 den zehnten Theil des Epha beträgt. 16, 22. 32. 33, nicht zu verwechseln mit חֹמֶר = 10 Epha (arab. غُمَر Becher).

עֲמַר *chald.* Wolle, s. v. a. das hebr. צֶמֶר. Dan. 7, 9.

עֲמֹרָה *N. pr.* einer der 4 Städte des Thales Siddim, welche in das todte Meer versanken, meistens mit Sodom verbunden. 1 Mos. 10, 19. 13, 10. *LXX. Vulg.* Γομόῤῥα, *Gomorrha.*

עָמְרִי [für עָמְרִיָּה viell. Verehrer des Jehova, von عمر coluit (deum)] *N. pr.* 1) eines Königs von Israël, des Erbauers von Samarien 1 Kön. 16, 16 ff. 2 Kön. 8, 26. Micha 6, 16. *LXX.* Ἀμβρί. 2) 1 Chr. 7, 8. 3) 9, 4. 4) 27, 18.

עַמְרָם (vom Volke des Erhabenen d. i. Gottes) *N. pr. m.* 1) Vater des Mose 2 M. 6, 18. 20. 4 M. 3, 19. Davon das *Patron.* עַמְרָמִי 4 M. 3, 27. 1 Chr. 26, 23. 2) Esr. 10, 34.

עָמַשׂ s. v. a. עָמַס tragen Neh. 4, 11.

עֲמָשָׂא (Last, Bürde) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 17, 25. 19, 14. 1 Chr. 2, 17. 2) 2 Chr. 28, 12.

עֲמָשַׂי (lästig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 10. 20. 2) 15, 24. 3) 2 Chr. 29, 12.

עֲמַשְׁסַי *N. pr. m.* Neh. 11, 13, viell. falsche Lesart aus עמשי und עמסי entstanden.

עָנַב * Im Chald. verbinden. Davon עֵנָב Traube, gleichs. Beerenbündel, auch das *N. pr.* עֲנוּב.

עֲנָב (viell. Traubenort) Jos. 11, 21 und עֲנָב 15, 50 Stadt in der Gebirgsgegend von Juda.

עֵנָב *m.* Weintraube, s. das Stw. 5 M. 32, 14. Plur. עֲנָבִים *st. constr.* עִנְּבֵי (mit *Dag. forte euphon.*) 3 M. 25, 5. 5 M. 32, 32. (Syr. und arab. dass.).

עָנַג ohne Kal, ar. غنج von Weibern: kokett sein [eig. weich s. vgl. עֵדֶן.]

Pu. verweichlicht, verzärtelt sein. Jer 6, 2.

Hithp. 1) wie *Pu.* 5 M. 28, 56, vgl. Jes. 55, 2. 2) mit עַל sich einer Sache freuen, z. B. Gottes Hiob 22, 26. 27, 10, des Friedens Ps. 37, 11. Mit מִן dass. Jes. 66, 11. 3) sich lustig machen über etwas, mit עַל Jes. 57, 4.

Derivat ausser den folgenden: תַּעֲנוּג.

עָנֹג *f.* עֲנֻגָּה *Adj.* verzärtelt, weichlich, üppig. 5 M. 28, 54. 56. Jes. 47, 1.

עֹנֶג *m.* Wohlleben, Lust, Vergnügen. Jes. 13, 22. 58, 13.

עָנַד binden, umbinden, nur Hiob 31, 36. Spr. 6, 21. Vgl. מַעֲדַנּוֹת. Im Arab. beugen (vom Wege, auf die Seite), davon عِنْدَ bei, eig. zur Seite.

I. עָנָה (eigentliches Verbum ל״י) 1) antworten. (Im Syr. ܥܢܐ dass. Arab. عَنَى etwas sagen wollen, beabsichtigen, wovon im Hebr. die Derivate: יַעַן, מַעֲנֶה, לְמַעַן). Es steht *a*) m. d. *Acc.* d. P., z. B. Hiob 1, 7. 1 M. 23, 14. HL. 5, 6. Ebenso im Gr. ἀμείβομαί τινα. *b*) m. d. *Acc.* d. S., die jemand antwortet oder beantwortet. Spr. 18, 23. Hiob 40, 2. Aehnlich Hiob 33, 13: כָּל־דְּבָרָיו לֹא יַעֲנֶה *über keine seiner Handlungen wachet er*, gibt er Rechenschaft.. Dah. *c*) mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. 1 Sam. 20, 10. Micha 6, 5. Jer. 23, 37. Hiob 9, 3. *Antworten* steht aber auch *aa*) f. sich verantworten gegen einen Vorwurf, dah. widersprechen. Hiob 9, 14. 15. 32. 16, 3. 32, 12. *bb*) auf eine Bitte antworten f. sie *erhören*, bes. von Gott gebraucht. 1 Sam. 9, 17. 14, 39. Psalm 3, 5. 4, 2. 22, 22: וּמִקַּרְנֵי רֵמִים עֲנִיתָנִי *erhöre* (und rette mich) *aus der Büffel Hörnern.* Mit d. *Acc.* d. S.: etwas gewähren. Koh. 10, 19: הַכֶּסֶף יַעֲנֶה אֶת־הַכֹּל *das Geld gewährt alles*, vgl. Hos. 2, 23. 24. Mit dem *Acc.* der Person und בְּ der S. jemanden mit etwas beschenken, Ps. 65, 6.

2) anheben zu reden (bes. im spätern Hebraismus). Hiob 3, 2: וַיַּעַן אִיּוֹב וַיֹּאמַר *da hob Hiob an, und sprach.* HL. 2, 10. Jes. 14, 10. Zach. 1, 10. 3, 4. 4, 11. 12. Mit d. *Acc.* d. Pers. jemanden anreden. Zach. 1, 11.

3) עָנָה בְּ Zeugniss ablegen (näml. dem fragenden Richter antworten) für jem. 1 Mos. 30, 33. 1 Sam. 12, 3, meistens aber gegen jemanden. 2 Sam. 1, 16. 4 M. 35, 30. 5 M. 19, 18. Hiob 16, 8: כַּחְשִׁי בְּפָנַי יַעֲנֶה *meine Magerkeit zeuget mir ins Angesicht.* — Vollst. עָנָה עֵד בְּ 2 M. 20, 13, Zeugniss ablegen gegen, vgl. 5 M. 31, 21. Das, was jemand aussagt, steht im *Acc.* 5 M. 19, 16.

4) einen Ausspruch thun, *responsum dare* (vom Richter). 2 Mos. 23, 2. Von Jehova: (als Orakel) verkündigen 1 Mos. 41, 16, vgl. 5 Mos. 20, 11. 1 Sam. 9, 17: וַיהוָה עָנָהוּ *so eröffnete ihm Jehova.*

5) wie *Pi. singen* (arab. غنى II. dass.) 2 M. 15, 21, mit לְ besingen, 1 Sam. 21, 12. 29, 5. Ps. 147, 7, und *schreien*, z. B. vom Siegs- und Schlachtgeschrei 2 M. 32, 18. Jer. 51, 14, von dem Schreien der Schakale Jes. 13, 22.

Niph. 1) widerlegt werden, Hiob 11, 2. 2) erhört werden. Hi. 19, 7. Spr. 21, 13. 3) gleichs. pass. von Hiph. s. v. a. Kal: antworten, mit לְ. Ez. 14, 4. 7.

Pi. wie Kal *no.* 5 singen. 2 M. 32, 18. Ps. 88, 1. Jes. 27, 2.

Hi. s. v. a. Kal *no.* 1, *bb*. Koh. 5, 19: *denn Gott erhörte ihn mit der Freude seines Herzens* d. h. gewährte ihm die Freude s. H.

Derivate: מַעַן, מַעֲנֶה, יַעַן.

[Anm. Die Verba für Antworten gehn gew. vom Zurückwenden, Wenden des Wortes aus, wie ܦܢܐ *Pa.* vgl. פָּנָה. Da nun das Wenden auch im Beugen enthalten sein kann, so scheint עָנָה I nur trans. v. עָנָה II. So geht das übertragene عنى beabsichtigen, meinen, zurück auf: sich wenden, schauen nach etwas hin, vgl. פָּנָה *no.* 2. Aus dem sinnlichen Wenden erklärt sich auch מַעֲנָה wie versus, vorsus (Furche) aus vertere. Nur עָנָה singen (غنى), wovon im Lat. Lex. 1833 u. im Thes. 1840 ausgegangen ist, mag abzusondern sein zu غن.]

II. עָנָה (für ענו, eig. Verbum ל״ו, vgl. die Derivate: עָנָו, עֲנָוָה) *gebeugt sein, sich beugen* (arab. عنا gebeugt, niedrig sein, *trans.* bedrücken, beschwerlich sein.)

1) gebeugt, unterdrückt sein, leiden.

Ps. 116, 10. 119, 67. Zach. 10, 2. Jes. 31, 4: וּמֵהֲמוֹנָם לֹא יַעֲנֶה *und* (welcher) *vor ihrer Menge sich nicht beugt*, seinen Muth nicht verliert. 25, 5: זְמִיר עָרִיצִים יַעֲנֶה *der Tyrannen Triumphgesang wird gebeugt*, gedämpft. 2) [nur im jüngeren Sprachgebrauch:] sich abmühen, sich beschäftigen mit etwas, mit בְּ Koh. 1, 13. 3, 10. (Syr. ܥܢܐ ܒ, ar. عنى mit ب dass) vgl. עִנְיָן. [Ueber מַעֲנָה, מַעֲנִית s. Anm. zu עָנָה I.]

Niph. 1) gedrückt, gebeugt werden, sein. Ps. 119, 107. Jes. 53, 7. 2) *reflex.* sich beugen, demüthigen vor jem., mit מִפְּנֵי. 2 Mos. 10, 3. Für לְהֵעָנוֹת steht hier לֵעָנֹת.

Pi. 1) bedrücken, betrüben, demüthigen. 1 M. 16, 6. 15, 13. 31, 50. 2 M. 22, 22. Ps. 102, 24: עִנָּה בַדֶּרֶךְ כֹּחִי *er* (der Feind) *hat auf dem Wege meine Kraft aufgerieben*. 88, 8: וְכָל־מִשְׁבָּרֶיךָ עִנִּיתָ *mit allen deinen Wogen drückst du* (mich). 2) mit אִשָּׁה *comprimere feminam*, ein Weib schwächen, öfters von Nothzüchtigung. 1 M. 34, 2. 5 M. 22, 24. 29. Richt. 19, 24. 20, 5. 3) mit נֶפֶשׁ die Seele kasteien, d. h. fasten. 3 M. 16, 31. 23, 27. 32. 4 M. 29, 7.

Pu. gedrückt, geplagt sein. Ps. 119, 71. Jes. 53, 4. *Inf.* עֻנּוֹתוֹ seine Mühseligkeit, Sorge. Ps. 132, 1.

Hiph. wie *Pi. no.* 1. 1 Kön. 8, 35. 2 Chr. 6, 26: כִּי תַעֲנֵם *wenn du sie gedemüthigt hast.*

Hithpa. 1) sich demüthigen, beugen. 1 M. 16, 9, insbes. vor Gott. Dan. 10, 12. 2) wie Kal: leiden. 1 Kön. 2, 26.

Derivate: עָנָו, עֲנָוָה, עַנְוָה, עֱנוּת, עֳנִי, עָנִי, עִנְיָן, מַעֲנָה, מַעֲנִית und die *Nomm. pr.* עֲנָה, עֻנִּי, עֲנָיָה, עֲנָת, עַנְתֹתִיָּה, עֲנָתוֹת.

I. עֲנָה, עֲנָא *chald.* 1) antworten. Dan. 2, 7. 10. 3, 14. 16. 5, 7. 6, 14. 2) noch häufiger: anheben, anfangen zu reden, wie im Hebr. *no.* 2. Dan. 2, 20. 3, 9. 19. 24. 26. 28. 4, 16. 27, mit לְ der Pers. 2, 47.

II. עֲנָה chald. leiden. *Part.* עָנֵה *Plur.* עָנַיִן die Leidenden. Dan. 4, 24.

עֲנָה (Erhörung) *N. pr. m.* 1) Sohn des Seïr, und ein von ihm benannter edomitischer Stamm 1 Mos. 36, 20. 29. 2) Sohn Zibeons und Enkel des Seïr 1 M. 36, 2. 14. 24. (V. 2. 14 wird *Ana* im gew. Text „Tochter Zibeons" genannt, aber aus V. 24 erhellt, dass die Lesart des Sam. und der *LXX.* „Sohn" vorzuziehen ist).

עָנָו *plur.* עֲנָוִים, עַנְוֵי (von עָנָה *no. II,* 1) 1) leidend, ein Leidender, Hülfloser, Ps. 9, 13. 10, 12. 17. עַנְוֵי־אֶרֶץ die Leidenden der Erde. Ps. 76, 10. Spr. 3, 34. Mit dem Nebenbegriffe: Demüthiger, frommer Dulder, vgl. bes. Ps. 25, 9. 37, 11. 69, 33. 2) sanftmüthig 4 M. 12, 3.

עָנוּב (verbunden, von עָנַב) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 8.

עֲנָוָה eig. *fem.* von עָנָו (als *Neutr.* und *Abstr.*) 1) Demuth Spr. 15, 33. 18, 12. 22, 4. Zeph. 2, 3. 2) von Gott gebraucht: Milde, Güte. Ps. 18, 36.

עַנְוָה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 2. Ps. 45, 5.

עָנוֹק s. v. a. עֲנָק *no.* 2. Jos. 21, 11.

עֱנוּת *f.* Ps. 22, 25: עֱנוּת עָנִי *des Leidenden Leiden*. And. nach *LXX. Vulg. Chald. des Leidenden Geschrei* (Parall. שַׁוְּעוֹ), aber עָנָה steht doch im Hebr. (s. *no. I,* 5) nie vom Klaggeschrei.

ענז s. עֵז.

עָנִי *f.* עֲנִיָּה *plur.* עֲנִיִּים, עֲנִיֵּי *Adj.* 1) arm, hülflos. 2 M. 22, 24. 5 M. 24, 12. Ps. 10, 2. 9. 14, 6. 18, 28. 2) sanftmüthig, mild, friedfertig, vgl. עָנָו *no.* 2. Zach. 9, 9. Für den Plural עֲנִיִּים hat das Chethibh öfters עֲנָוִים Ps. 9, 19. Jes. 32, 7.

עֳנִי in *Pausa* עֹנִי mit *Suff.* עָנְיִי Bedrückung, Leiden, Elend. 1 Mos. 16, 11. 31, 42. 41, 52. בְּנֵי עֹנִי Leidende Spr. 31, 5. לֶחֶם עֹנִי Brot des Elends 5 M. 16, 3.

עֻנִּי (f. מְעֻנֶּה gebeugt) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 20. Neh. 12, 9.

עֲנָיָה (den Jehova erhört hat) *N. pr.* Neh. 8, 4. 10, 23.

עָנִיו 4 M. 12, 3 Keri f. עָנָו.

עָנִים (f. עֵינַיִם Quellen) *N. pr.* einer Stadt in Juda, Jos. 15, 50.

עִנְיָן *m.* 1) Geschäft. (Vergl. עָנָה *no. II.*, 2). Koh. 2, 26. 1, 13: עִנְיַן רָע *ein übeles Geschäft.* 2) Sache, Ding überh. (wie im Chald.) Koh. 4, 8: עִנְיַן רָע *ein böses Ding.* 5, 13: בְּעִנְיַן רָע *durch einen üblen Zufall*, durch eine unglückliche Begebenheit. 2, 23: כַּעַס עִנְיָנוֹ *Verdruss ist sein Theil.* 8, 16.

עָנַךְ* arab. عنك zusammengeleimt u. dick sein (vom Sande), auch zuschliessen. Davon der Ortsname תַּעְנָךְ.

עָנֵם (zwei Quellen, vgl. עָנִים, und über die Dualendung ם־ָ Lehrgeb. S. 536) *N. pr.* Ortschaft im St. Issachar 1 Chr. 6, 58, wofür in den Parallelstellen Jos. 19. 21. 21, 29 עֵין־גַּנִּים (Gartenquelle).

עֲנָמִים, nur 1 M. 10, 13, ein (unbestimmbares) Volk ägyptischen Ursprungs, LXX Ἐνεμετιείμ, Αἰνεμετιείμ.

עֲנַמֶּלֶךְ *N. pr.* Götze der Sipparener, nur 2 Kön. 17, 31. Es scheint zusammengesetzt aus ענם = صنم Bild, Statue, und מֶלֶךְ König, oder nach Hyde (*de rel. vett. Persarum* S. 131) aus غنم Vieh, und מֶלֶךְ, wo er dann die Sterngruppe Cepheus, welche die Morgenländer die Heerdensterne, oder die Hirten und das Vieh nennen, versteht; sehr angemessen dem in jenen Gegenden herrschenden Gestirncultus. Der erste Theil der Zusammensetzung findet sich auch in Ἐνεμεσσάρ (*Tob.* 1, 2. 13. 15. 16) d. i. ענמאסר.

עָנַן in Kal ungebr. Die Grdbdtg ist unsicher, viell. bedecken, wenn dies aus עָנָן Wolke u. עֹנֵן wahrsagen, gefolgert werden kann. [Das Arab. عن ist in IV zuwenden, woraus sich I erscheinen erklärt wie bei פָּנָה 1, c. Entstand hier wenden aus winden, so liegt das Umhüllen, Decken, so nahe wie in כָּסָה neben כּוּס, כָּסַס u. a.]

Pi. (*denom.* von עָנָן) Wolken versammeln 1 M. 9, 14.

Po. עוֹנֵן *fut.* יְעוֹנֵן (3 M. 19, 26) *Part.* מְעוֹנֵן, einmal *fem.* עֹנְנָה (für מְעוֹנְנָה, wiewohl es auch Kal sein kann) Wahrsagerei, Zauberei treiben 5 M. 18, 10. 14. 2 Kön. 21, 6. Jes. 2, 6. 57, 3. Mich. 5, 11. Man nimmt es ebenfalls *denom.* von עָנָן: Augurien aus dem Wolkenzuge nehmen (welche Art von Augurien aber nicht nachgewiesen werden kann), oder mit den Talmudisten (*Surenhusii Mischna IV*, S. 244) von עין, עַיִן von dem Bezaubern durchs neidische Auge. Analoger wohl von der Grdbdtg bedecken, dah. verborgene Künste treiben, wie לָהַט, לוּט, und das syr. ܐܠܝܢ Geheimnisse, dann Zauberkünste.

עָנָן *st. constr.* עֲנַן *m.* 1) Wolke, vom Bedecken des Himmels benannt, vergl. عماء Wolke, von عمى bedecken, verhüllen, und غفارة von غفر bedecken. (Arab. عنانة eine Wolke, Pl. عنان). Als Bild einer Volks- und Heeresmenge Ez. 30, 18. 38, 9. 2) *N. pr. m.* Neh. 10, 27.

עֲנַן *chald.* Wolke. Plur. *st. constr.* עֲנָנֵי Dan. 7, 13.

עֲנָנָה *f.* Gewölk. Hiob 3, 5. Die Femininalform kommt öfter bei *Collectivis* vor. Gramm. §. 107, 3. *d.*

עֲנָנִי (wahrsch. Abkürzung des folgenden) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 23.

עֲנַנְיָה (den oder das Jehova bedeckt = beschützt) *N. pr.* 1) *m.* Neh. 3, 23. Griech. Ἀνανίας. 2) Ortschaft im St. Benjamin. Neh. 11, 32.

עָנַף* viell. mit der Bdtg des Deckens (vgl. כָּנַף, עָלַף, עָיֵף, עוּף) Davon

עֲנַף Ez. 17, 8. 23. u. עָנָף Ez. 36, 8 Zweig.

עֲנַף *chald.* dass. Dan. 4, 18.

עָנֵף *m.* voller Zweig. Ez. 19, 10.

ענק mit einer Halskette versehn [*denom.* von עֲנָק, wie das Hiph. *denom.* von عنق chald. עֲנַק Hals; die Grdbdtg ist unsicher.] Poët. Ps. 73, 6: עֲנָקַתְמוֹ גַאֲוָה *Hoffarth umgibt sie wie ein Halsgeschmeide*, bekleidet ihren Hals.

Hiph. הַעֲנִיק eig. jem. aufhalsen, auf den Nacken legen, dass er es trage. 5 M. 15, 14 von dem zu entlassenden Sklaven: הַעֲנֵיק תַּעֲנִיק לוֹ מִצֹּאנְךָ וגו׳ *lade ihm auf von deiner Heerde u. s. w. LXX. Vulg. dabis viaticum.*

עֲנָק *m.* 1) Halskette, Halsgeschmeide. HL. 4, 9. Plur. ־ִים und ות Spr. 1, 9. Richt. 8, 26. 2) *N. pr.* in der Verbindung בְּנֵי הָעֲנָק, בְּנֵי עֲנָק 4 M. 13, 33. יְלִידֵי הָעֲנָק 4 M. 13, 22. 28. Söhne Anaks, oder עֲנָקִים Anakiten 5 Mos. 1, 28. 2, 10. 11. 21, auch בְּנֵי עֲנָקִים 5 M. 9, 2 ein altes Riesenvolk, welches vor dem Einfalle der Israëliten in Palästina in der Nähe von Hebron wohnte (Jos. 11, 21), aber bis auf einige Spuren in den philistäischen Städten Gaza, Gath und Aschdod vertilgt wurde. (Als Appellativum wahrscheinlich Langhälsige d. i. Riesen, vgl. أعنق langhälsig).

עָנֵר *N. pr.* 1) eines Canaaniters, Verbündeten von Abraham 1 M. 14, 13. 24. 2) einer Levitenstadt in Manasse, sonst תַּעְנָךְ (wenn nicht vielleicht so oder ענך zu lesen ist). 1 Chr. 6, 70.

ענשׁ *fut* יַעֲנֹשׁ eine Geldstrafe auflegen, mit dopp. *Acc.* 5 M. 22, 19, mit לְ der Pers. Spr. 17, 26; von einer Contribution im Kriege 2 Chr. 36, 3, auch von einer Busse an Naturalien Amos 2, 8. Impers. Spr. 21, 11: בַּעֲנָשׁ־לֵץ *wenn man die Spötter straft.* [Grdbdtg wohl nach عنس beugen, unterdrücken, wovon im Chald. חֲבַךְ das Strafen benannt ist, חֲבָא die Geldstrafe.]

Niph. 1) an Gelde gestraft werden. 2 M. 21, 22. 2) überh. Strafe leiden, büssen. Spr. 22, 3. 27, 12.

עֹנֶשׁ *m.* Geldstrafe Spr. 19, 19, Contribution 2 Kön. 23, 33.

עֲנָשׁ *m. chald.* Geldstrafe. Esra 7, 26.

עֲנָת (Erhörung, von עָנָה, wie בְּנָת von בָּנָה) *N. pr. m.* Richt. 3, 31. 5, 6.

עֲנָתוֹת (Erhörungen, Plur. des vorigen; das servile ת ist beibehalten, s. Lehrgebäude S. 528) *N. pr.* 1) Levitenstadt im St. Benjamin, Geburtsort des Jeremia. Jos. 21, 18. Jes. 10, 30. Jer. 1, 1. Das *N. gent.* ist עַנְּתֹתִי 2 Sam. 23, 27. 2) *m. a*) 1 Chr. 7, 8. *b*) Neh. 10, 20.

עַנְתֹתִיָּה (Erhörungen Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 24.

עָסִיס *m.* Most. Joël 1, 5. 4, 18. Am. 9, 13. Stw. ist

עסס zertreten. Mal. 3, 21. (Chald. עַסֵּי Trauben treten, auspressen.)

עער. Ueber יְעֹעֵרוּ s. den analyt. Theil.

עפה* [verw. mit עוף decken, syr. ܥܦܐ umhüllen, einwickeln bes. den Leib mit Tüchern (Ephr. III. p. XXXII). Ar. عفا den Boden bedecken von Pflanzen.] Davon עֳפִי.

עֵפָה s. אֵיפָה.

עֳפִי *m. plur.* עֳפָאִים (vgl. Gramm. §. 93, 6. *no.* 6.) Zweige, Laub. Ps. 104, 12. Stw. עפה.

עֳפִי *chald.* dass. Dan. 4, 9. 11. 18. (syr. ܥܘܦܝܐ Zweig, Baumwipfel, ܥܘܦܝܐ Laub).

עפל in Kal ungebräuchl., eig. *tumuit*, arab. عفل geschwollen sein, einen Bruch haben. Davon עֹפֶל Hügel.

Pu. aufgeblasen, daher stolz, vermessen sein. Hab. 2, 4.

Hiph. stolz, vermessen handeln. 4 M.

14, 44: וַיַּעְפִּלוּ לַעֲלוֹת וגו׳ *sie waren vermessen und zogen hinauf*, vgl. 5 M. 1, 43: וַתָּזִדוּ וַתַּעֲלוּ הָהָרָה. Davon

עֹפֶל *m.* 1) Hügel. Jes. 32, 14. Micha 4, 8. Mit dem Art. vorzugsw. der Hügel, *N. pr.* der Anhöhe am östlichen Theile des Berges Zion, welche mit einer Mauer umgeben und befestigt war. 2 Kön. 5, 24. 2 Chr. 27, 3. 33, 14. Neh. 3, 27. 11, 21, vergl. Jos. jüd. Kr. 6, 6 §. 3. 2) עפלים (עֲפָלִים oder עֳפָלִים auszusprechen) 5 Mos. 28, 27. 1 Sam. 5, 6 ff. im Chethibh: Beulen, Geschwülste am After. (Ar. عفل dass.). Im Keri steht dafür überall טְחוֹרִים, w. m. n.

עָפַן* Arab. und Syr. schimmelig, faul werden. Davon

עָפְנִי nur Jos. 18, 24, wo (כְּפַר) הָעַמֹּנִי Name eines Ortes in Benjamin ist

עַפְעַפַּיִם *dual.* nur *st. constr.* עַפְעַפֵּי Augenwimpern, eig. die Flatternden, vom Stw. עוּף fliegen, *Pilp.* flattern (s. Gramm. §. 55, *no.* 4). Hiob 16, 16. Ps. 132, 4. עפעפי שָׁחַר die Wimpern der Morgenröthe, d. h. die aufblickenden Strahlen der aufgehenden Sonne. Hi. 3, 9. 41, 10. (Arabische und griechische Dichter z. B. Soph. Antig. 103. 104 haben dass. Bild).

עָפַר ohne Kal. Arab. I) عفر weisslich, hellröthlich sein, wie der Sand, die Gazelle, عفر Staub, Erde. II) غفر verw. mit כָּפַר bedecken, dah. zottig sein.

Pi. (*denom.* von עָפָר) mit Erde werfen (wie: bestäuben) 2 Sam. 16, 13.

עָפָר *m.* Plur. *constr.* עַפְרוֹת (Hi. 28, 6. Spr. 8, 26) Staub, trockene Erde (Arab. عفر) 1 M. 2, 7. 26, 15, auch vom Lehm der Wände 3 M. 14, 42. 45, vom Schutt Hab. 1, 10, nur selten von dem zarten aufsteigenden Staube (sonst אָבָק), wie Ps. 18, 43. יָרַד עָפָר in den Staub (das Grab) hinabsteigen Ps. 22, 30. 30, 10. שָׁכַב עַל עָפָר im Staube (Grabe) liegen Hiob 20, 11. 21, 26, mit לֶעָפָר 7, 21. Sonst steht עַל עָפָר auch für: auf dem Erdboden. Hiob 19, 25. 39, 14. 41, 25 und: auf den Erdboden hin 22, 24. Jes. 47, 1. שׁוּב אֶל־עָפָר in den Staub zurückkehren 1 M. 3, 19. Ps. 104, 29. עָפָר וָאֵפֶר Staub und Asche, bildlicher Ausdruck der Niedrigkeit, Hinfälligkeit. 1 M. 18, 27. Ps. 103, 14. Als Bild der Menge 4 M. 23, 10. אָכַל עָפָר Staub essen 1 Mos. 3, 14 von der Schlange gebraucht, vgl. Jes. 65, 16. Klagel. 3, 29: *er steckt seinen Mund in den Staub,* für: er beugt sich ehrfurchtsvoll schweigend.

Plur. עֲפָרוֹת Erdschollen. Spr. 8, 26. עַפְרֹת זָהָב Goldstufen. Hi. 28, 6.

עֵפֶר (s. v. a. غفر Kalb, junges Thier) *N. pr. m.* 1) eines Sohnes von Midian 1 M. 25, 4. 2) 1 Chr. 4, 17. 3) 5, 24.

עֹפֶר *m.* das Junge vom Hirsch, Reh, von der Gazelle. HL. 2, 9. 17. 4, 5. 7, 4. 8, 14. (Arab. غفر und غفر junger Steinbock).

עָפְרָה *N. pr.* (Hindin) 1) Ortschaft im St. Benjamin. Jos. 18, 23. 1 Sam. 13, 17, wofür Micha 1, 10 בֵּית לְעַפְרָה. 2) Ort im St. Manasse. Richt. 6, 11. 8, 27. 9, 5. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 14.

עֶפְרוֹן (*vitulinus*) *N. pr.* 1) einer Stadt auf der Grenze des St. Benjamin 2 Chr. 13, 19. Das Keri hat עֶפְרַיִן. 2) eines Berges auf der Grenze von Juda und Benjamin. Jos. 15, 9. 3) eines Hethiters 1 M. 23, 8. 25, 9.

עֶפְרַיִן (2 Kälber) s. עֶפְרוֹן *no.* 1.

עֹפֶרֶת *f.* Blei. 2 M. 15, 10. אֶבֶן הָעֹפֶרֶת ein Bleigewicht. Zach. 5, 8. (Stw. *no.* *I* weisslich sein, wovon dieses Metall wohl seinen Namen erhalten haben mag, wie כֶּסֶף, זָהָב).

עֵץ Plur. עֵצִים *constr.* עֲצֵי *m.* 1) Baum. (Chald. אָע, w. m. n. Arab. عضا Stock, Stab. Stw. עָצָה *no.* 2). עֵץ

חַיִּים Baum des Lebens 1 Mos. 2, 9. Oft *collect.* Bäume, עֵץ פְּרִי Fruchtbäume 1 M. 1, 11. Jes. 10, 19. 2) Holz. Auch: ein Holz, Pfahl (*patibulum*) 1 Mos. 40, 19. 5 M. 21, 22. Jos. 10, 26, ein hölzernes Götzenbild Jer. 2, 27. Der Plur. עֵצִים steht, wo man sich viele Stücken Holz denkt, mithin von Brennholz 3 M. 1, 7. 4, 12, Bauholz u. dgl. עֲצֵי שִׁטִּים Acacienholz 2 M. 25, 10 ff. Vgl. עֵצָה *no. I.*

עָצַב 1) arbeiten, schaffen, bilden, s. *Pi. no.* 1. (Eig. wohl zurechthauen, verw. mit חָצַב, חָטַב). Derivate: עָצָב und עֹצֶב Gebilde, Götzenbild, עֶצֶב *vas fictile*. Insbes. saure, anstrengende Arbeit thun (vergl. עִצָּבוֹן), daher 2) Schmerz leiden (s. עֶצֶב, עֹצֶב, עַצֶּבֶת, עִצָּבוֹן, vgl. *Niph. no.* 1). 3) Schmerz an der Seele leiden, *dolere*, oder *transit.* ihn zufügen, betrüben, kränken. 1 Kön. 1, 6. 1 Chr. 4, 10. Jes. 54, 6. Vgl. *Niph. no.* 2. *Pi.* und *Hithpa.*

Niph. 1) sich wehe thun, mit בְּ an etwas Koh. 10, 9. 2) sich betrüben 1 M. 45, 5. 1 Sam. 20, 3, mit אֶל (1 Sam. 20, 34) und עַל (2 Sam 19, 3) der Sache, worüber man sich betrübt.

Pi. 1) bilden, schaffen. (Vgl. Kal *no.* 1). Hiob 10, 8. 2) kränken, betrüben. (Vgl. Kal *no.* 3). Jes. 63, 10. Ps. 56, 6.

Hiph. 1) einem Götzen dienen (vgl. עָבַד arbeiten und dienen). Jer. 44, 19: לְהַעֲצִיבָהּ *um ihr* (der Königin des Himmels) *zu dienen. Vulg. ad colendum eam.* And. um sie nachzubilden. (Vgl. Kal *no.* 1). 2) wie *Pi. no.* 2 kränken, zum Zorn reizen (die Gottheit) Ps. 78, 40.

Hithpa. 1) sich betrüben (grämen) 1 M. 6, 6. 2) sich erzürnen (ergrimmen) 34, 7. S. *Hiph. no.* 2.

Derivat ausser den zunächstfolgenden: מַעֲצֵבָה.

[Anm. Da عصب so wie حَصَبَ binden ist, so wird der Verlauf der Bdtgen sein wie bei חבל, حبل, צור, יָצַר.]

עֲצַב *chald.* nur Part. עֲצִיב betrübt. Dan. 6, 21.

עָצָב nur im Plur. עֲצַבִּים, עֲצַבֵּי Götzenbilder, Götzengebilde. 1 Sam. 31, 9. 2 Sam. 5, 21. Hos. 4, 17. (S. das Stw. *no.* 1).

עָצֵב *m.* Arbeiter, Fröhner. Plur mit *Suff.* עַצְּבֵיכֶם (mit *Dag. f. euphon.*). Jes. 58, 3.

עֶצֶב und **עֶצֶב** *m.* 1) irden Gefäss Jer. 22, 28. (S. Kal *no.* 1). 2) saure Arbeit. Spr. 10, 22. Plur. עֲצָבִים *labores*, das sauer Erworbene. Spr. 5, 10. לֶחֶם הָעֲצָבִים das sauer erworbene Brot. Ps. 127, 2. 3) Schmerz (der Gebärenden) 1 M. 3, 16. 4) Betrübniss, Bitterkeit. Spr. 15, 1: דְּבַר עֶצֶב ein bitteres od. zorniges Wort. S. das Verbum in *Hiph.*

עֹצֶב *m.* 1) Götzenbild, wie עָצָב. Jes. 48, 5. Ps. 139, 24: דֶּרֶךְ עֹצֶב Götzendienst (nach den alten Verss.: Weg des Schmerzes). 2) Schmerz. 1 Chr. 4, 9. Jes. 14, 3.

עִצָּבוֹן *st. constr.* עִצְּבוֹן *m.* 1) saure Arbeit. 1 M. 3, 17. 5, 29. 2) Beschwerde 1 M. 3, 16: עִצְּבוֹנֵךְ וְהֵרֹנֵךְ *deine Beschwerde und deine Schwangerschaft*, die Beschwerden deiner Schwangerschaft.

עַצֶּבֶת *f. st. constr.* עַצֶּבֶת (wie von עַצָּבָה) Plur. *constr.* עַצְּבוֹת 1) Götzenbild. Ps. 16, 4. 2) Schmerz Hiob 9, 28. 3) Schmerz der Seele, Betrübniss. Ps. 147, 3: מְחַבֵּשׁ לְעַצְּבוֹתָם *er bindet ihre Wunden*, die Wunden ihrer Seele. Spr. 10, 10. Mit לֵב 15, 13.

עָצַד * schneiden, arab. عضد mit der Axt hauen, davon מַעֲצָד.

עָצָה 1) festigen, verschliessen, insbes. die Augen. Spr. 16, 30. Arab. غضا IV. dass. Aethiop. עצו *azawa* (die Thür) verschliessen.

2) *intrans.* hart, fest sein, wovon עֵץ Holz, عصا Stock, Knochen, עֵצָה

Rückgrat. Arab. عصى hart, trop. widerspenstig sein.

עָצֶה m. nur 3 M. 3, 9 Rückgrat (nach Onk. *Arabs Erp.*), oder wenigstens der unterste Wirbel desselben. (Ar. عصا عصعص Wadenknochen.)

I. עֵצָה f. von עֵץ Holz, als *collect.* wie עֵצִים Bauholz. Jer. 6, 6. von wohlriechendem Holz Spr. 27, 9.

II. עֵצָה *st. constr.* עֲצַת (von יָעַץ rathen f. יְעָצָה) f. 1) Rath, den man gibt oder empfängt. 2 Sam. 16, 20. Ps. 119, 24: אַנְשֵׁי עֲצָתִי *meine Rathgeber.* In Bezug auf Weissagungen Jes. 44, 26, vgl. 41, 26. 2) Anschlag. Jes. 19, 3. אִישׁ עֲצָתִי der Mann, den ich zu meinem Anschlage ausersehen. Jes. 46, 11. עָשָׂה עֵצָה einen Anschlag ausführen. Jes. 30, 1. Vorzugsweise: (Gottes) Rathschluss. Hiob 38, 2. 3) Klugheit, Ueberlegung, *consilium*, als Eigenschaft. Jes. 11, 2. Spr. 8, 14. Jer. 32, 19: גְּדֹל הָעֵצָה *magnus consilio.* 1 Chron. 12, 19: בְּעֵצָה wohl überlegt. Plur. עֵצוֹת, ein Mal mit *Suff.* עֲצָתָיִךְ Jes. 47, 13. Für: Ueberlegungen, Sorgen. Ps. 13, 3. Sonst gew. מוֹעֵצוֹת.

עָצוּם *m.* (von עָצַם) 1) stark, mächtig. 4 M. 14, 12: גּוֹי גָּדוֹל וְעָצוּם *ein grosses und mächtiges Volk.* 5 M. 4, 38. Plur. עֲצוּמִים die Starken d. h. die Helden Spr. 18, 18. Jes. 53, 12, dann *epith. poet.* (wie אַבִּיר, לְבָנָה) für: starke Glieder, Zähne, Klauen. Ps. 10, 10: וְנָפַל בַּעֲצוּמָיו חֵלְכָּאִים *es fallen in seine Klauen die Unglücklichen.* And. *abstr.* seine Stärke (wie עֲשׁוּקִים). — 2) stark an Zahl, zahlreich Joël 1, 6. Ps. 33, 18.

עֶצְיוֹן גֶּבֶר *N. pr.* (Rückgrat des Mannes, עֶצְיוֹן wohl s. v. a. עָצֶה im Sinne von ῥάχις) Hafenstadt in Idumäa am nordöstlichen Ende des älanitischen Busens, unweit Elath (s. אֵילַת), (später *Berenice* nach Jos. Archäol. VIII, 6 §. 4, jetzt *Asiun* عصيون) 4 M. 33, 35. 5 M. 2, 8. 1 Kön. 9, 26. 22, 49. Burckhardt's Reise nach Syrien u. s. w. S. 831. Es lag wahrsch. an der Küste des Wadi Emrag (El-meràkh). *Rüppell* Reisen in Nubien 1829 S. 252 ff.

עָצַל Arab. عطل müssig sein. *II.* vernachlässigen, [vgl. auch عصل II curvus fuit, *tardavit* u. ἑλινύω.]

Niph. faul sein. Richt. 18, 9.

עָצֵל *m.* faul. Spr. 6, 6. 9. 13, 4. 15, 19.

עַצְלָה *f.* Spr. 19, 15 und **עַצְלוּת** 31, 27 Faulheit. *Dual.* עֲצַלְתַּיִם doppelte d. i. grosse Faulheit. Koh. 10, 18.

עָצַם und **עָצֵם** (Ps. 38, 20) 1) binden, verbinden (die Augen). Jes. 33, 15. S. *Pi. no.* 1. (Im Arab. عصم *IV.* einen Schlauch zubinden, vergl. عصب umbinden. Verwandt sind die Verba צָנַם, زم, desgl. אָטַם, חָתַם, סָתַם). 2) *intrans.* fest, dah. stark, mächtig sein 1 M. 26, 16, und häufiger *inchoat.* mächtig werden. 2 M. 1, 7. 20. Dan. 8, 8. 24. 11, 23. (Ar. عظم gross sein). 3) zahlreich sein. Ps. 38, 20. 40, 6. 13. Beide Begriffe liegen auch in dem sinnverwandten רָבָה und רָבַב.

Pi. עִצֵּם 1) s. v. a. Kal *no.* 1. Jes. 29, 10. 2) (*denom.* von עֶצֶם), die Knochen zerbrechen, oder benagen Jer. 50, 17. Vgl. גָּרַם.

Hiph. stark machen. Ps. 105, 24. Derivv.: עֶצֶם — עָצְמוֹת, u. תַּעֲצֻמוֹת.

עֶצֶם *f.* 1) Knochen, Gebein. (Von עָצַם *no.* 2. Ar. عظم) 1 Mos. 2, 23: עֶצֶם מֵעֲצָמַי *Bein von meinem Gebein.* Plur. עֲצָמִים, und öfter עֲצָמוֹת, letztere Form häufig (aber nicht ausschliesslich) von den leblosen Gebeinen eines Verstorbenen. (Vergl. יְדוֹת, כַּפּוֹת). 2 M. 13, 19. Jos. 24, 32. 2 Sam. 21, 12—14. 2 Kön. 23, 14. 18. 20. 2) Körper, Körpergestalt, Klagel. 4, 7. 3) für: selbst, derselbe (aber nur in Beziehung auf Sachen) z. B. בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה *an demselben Tage* 1 M. 7,

13. 17, 28. 26. 2 M. 24, 10: בְּעֶצֶם הַשָּׁמַיִם *wie der Himmel selbst.* Hiob 21, 23: בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ *mitten in seinem Wohlstande.* (Die Araber gebrauchen so عين Auge). 4) Stadt im St. Simeon. Jos. 15, 29. 19, 3. 1 Chr. 4, 29.

עֹצֶם *m.* 1) Stärke 5 M. 8, 17. Hiob 30, 21. 2) Körper, Körpergestalt s. v. a. עֶצֶם *no.* 2. Ps. 139, 15.

עָצְמָה *f.* 1) Stärke. Jes. 40, 29. 47, 9. 2) Menge. Nah 3, 9.

עַצְמוֹן (stark) *N. pr.* einer Stadt an der Südgrenze von Palästina, 4 M. 34, 4. 5. Jos. 15, 4.

עֲצֻמוֹת *f.* Schutzwehren, Bollwerke, *robora, munimenta*, f. Vertheidigungsgründe, Jes. 41, 12 (vergl. Hiob 13, 12). Im Talmud. אתעצם disputiren, ar. عصمة Vertheidigung, Schutz.

עָצַן* wahrsch. hart, stark sein, verw. mit עצם, עָצָה. Davon

עֶצֶן nur 2 Sam. 23, 8, wahrsch. Speise, nach arab. غصن Ast, Zweig, vgl. עֶדִין.

עָצַר *fut.* יַעְצֹר und יַעֲצֹר [eig. drehen, torquere, verw. mit עָצַב, עָצַם (vom Ar. عصر stammen Wörter für Wirbelwind und Staub), daher sowohl fesseln, zurückhalten (عصر in *Conj. I.* verhindern, *IV* sich zu Hause halten) als auch zusammendrängen, versammeln (s. Niph. *no.* 3 u. עֲצָרָה) u. endlich drükken, pressen vgl. עֹצֶר Druck, u. die im Syr. u. Arab. gew. Bdtg auspressen, ܡܥܨܪܬܐ *torcular.*] Im Hebr.:

1) verschliessen, z. B. den Himmel (so dass es nicht regnen kann) 5 M. 11, 17. 2 Chr. 7, 13; ein Weib (so dass es nicht gebären kann) 1 M. 16, 2. 20, 18 (wo בְּעַד zur Construction gehört s. בְּעַד *no* 1, *a*) vgl. Jes. 66, 9, dah. auch: jem. einsperren, verhaften 2 Kön. 17, 4. Jer. 33, 1. 36, 5. 39, 15. — 1 Chr. 12, 1: עָצוּר מִפְּנֵי שָׁאוּל *ausgeschlossen vor Saul*. And. *sich zu Hause haltend*, eingeschlossen, nach arab. IV. Ueber עָצוּר וְעָזוּב Geschlossener (Knecht) u. Freier s. עָזַב. 2) aufhalten, zurückhalten, hemmen 1 Kön. 18, 44. Richt. 13, 16. Mit לְ 2 Kön. 14, 26, mit בְּ Hi. 12, 15: יַעְצֹר בַּמַּיִם *er hemmet die Gewässer.* 4, 2. 29, 9. — Daran schliesst sich: behalten, in der Formel עָצַר כֹּחַ (nur im spätern Hebraismus) Kräfte behalten. Dan. 10, 8. 16. 11, 6. 2 Chr. 13, 20. Mit לְ: Kräfte haben zu etwas, etwas vermögen. 1 Chr. 29, 14. 2 Chr. 2, 5. 22, 9. Auch ohne כֹּחַ 2 Chr. 20, 37. 14, 10. 3) herrschen, *coërcere imperio*, mit בְּ 1 Sam. 9, 17. S. עֶצֶר. 4) sammeln s. Niph. *no.* 3 u. עֶצֶר, עֲצָרָה.

Niph. 1) verschlossen sein (vom Himmel). 1 Kön. 8, 35. 2 Chr. 6, 26. 2) gehemmt werden. 4 M. 17, 13. 15. (16, 48. 50). 2 Sam. 24, 21. 25. Ps. 106, 30. 3) versammelt sein, insbes. zum Feste. 1 Sam. 21, 8: נֶעְצָר לִפְנֵי יְהוָֹה *versammelt vor Jehova* d. h. des Festes wegen zum Heiligthum gekommen. Vgl. עֲצָרָה.

Derivate: עֶצֶר — עֲצָרָה, עֲצֶרֶת, u. מַעְצָר, מַעֲצוֹר.

עֶצֶר *m.* viell. Herrschaft. Richt. 18, 7. nach עצר *no.* 3. And. Besitz, Vermögen (*Vulg.* opes) was im Thes. p. 1059 vorgezogen ist, mit Vergl. von غضر commodis et bonis abundans.

עֹצֶר *m.* 1) die Verschlossenheit. Spr. 30, 16: עֹצֶר רָחַם die Verschlossenheit des Mutterleibes, d. h. das unfruchtbare Weib. 2) Druck, Bedrückung. Ps. 107, 39. Jes. 53, 8.

עֲצָרָה *f.* und häufiger **עֲצֶרֶת** Versammlung. Jer. 9, 1. Insbes. Festversammlung, πανήγυρις Joël 1, 14. 2 Kön. 10, 20. Amos 5, 21. Jes. 1, 13. Vorzugsweise von der Festversammlung, welche am 7ten Tage des Pascha und 8ten Tage des Laubhüttenfestes gehalten wurde, syn. mit מִקְרָא קֹדֶשׁ. 3 M. 23, 36. Vgl. 4 M. 29, 35. 5 M. 16, 8. 2 Chr. 7, 9. Neh. 8, 18.

עָקַב *fut.* יַעְקֹב [verw. mit עָקַל, עָקַשׁ

Chald. עֲקַר, עֲקַם Pa. und mit arab. عقف eig. biegen, krümmen. Davon עָקֹב das Krumme, Höckerichte (im Gegensatz des Ebenen) und עָקֵב عَقِب die Ferse (d. i. die Krümmung des Fusses). Das Verbum ist im Hebr. u. Arab. nur denominativ.]

1) *denom.* von עָקֵב Ferse: jem. die Ferse halten. Hos. 12, 4: בַּבֶּטֶן עָקַב אֶת־אָחִיו *im Mutterleibe hielt er seines Bruders Ferse.* Vgl. אֹחֶזֶת בַּעֲקֵב 1 Mos. 25, 26. Insbes. dieses thun, um jem. zum Fallen zu bringen, *supplantare,* dah. 2) hinterlistig betrügen 1 M. 27, 36. Jer. 9, 3.

Pi. (*denom.* von עֵקֶב *no.* 3. vergl. עָקֹב) zurückhalten, *pone relinquere.* Hiob 37, 4.

Derivate: עָקֵב — עָקְבָה, und die *Nomm. pr.* יַעֲקֹב, יַעֲקֹבָה, עַקּוּב.

עָקֵב *st. constr.* עֲקֵב Plur. *constr.* עִקְּבֵי (einige Ausgg. עִקְּבֵי mit *Dag. euphon.*) *m.* 1) Ferse (s. das Stw.) 1 M. 3, 15. 56, 7. Hiob 18, 9. Jerem. 13, 22. HL. 1, 8. 2) Huf (der Pferde). 1 M. 49, 17. Richt. 5, 22. 3) übergetr. der hintere Theil des Heeres Jos. 8, 13. 1 M. 49, 19. 4) mit dem Plur. עֲקֵבוֹת *fem.* (oder *neutr.*) Fusstritte, Spuren Ps. 77, 20. 89, 52. (Vergl. HL. 1, 8). 5) *Adj. verb.* von עָקַב *no.* 2. Nachsteller, *insidiator.* Ps. 49, 6.

עָקֹב *m. Adj.* 1) das Höckerichte, Unebene, *salebrae* (Gegens. מִישׁוֹר) nur Jes. 40, 4 LXX τὰ σκολιά. 2) trügerisch. Jer. 17, 9. 3) *denom.* von עָקֵב Ferse, Fusstritt, dah. Hos. 6, 8: עֲקֻבָּה מִדָּם *voll blutiger Spuren.*

עֵקֶב *m.* 1) das Ende, Letzte einer Sache. (Arab. عُقْبٌ). Dah. *Adv.* bis zuletzt, immer Ps. 119, 33. 112. 2) Lohn, Belohnung. Ps. 19, 12. Spr. 22, 4, gleichs. die Folge einer Handlung vgl. λοισθήϊα Belohnung von λοῖσθος der letzte. Dah. עַל־עֵקֶב Ps. 40, 16. 70, 4, und עֵקֶב Jes. 5, 23 wegen, eig. zum Lohne, *in praemium.* Ferner als *Conj.* dafür dass, weil 4 M. 14, 24. 5 M. 7, 12, vollst. עֵקֶב אֲשֶׁר 1 Mos. 26, 5, und עֵקֶב כִּי Amos 4, 12.

עָקְבָה *f.* Hinterlist. 2 Kön. 10, 19.

עָקַד *fut.* יַעֲקֹד, ar. عقد binden, 1 M. 22, 9. [eig. winden vgl. syr. ܟܘܡ torsit, chald. עֲקַד sich beugen, niederfallen; nahe verw. mit עָקַל bes. nach arab. Bdtg und עקב w. m. s.]. Davon

עָקֹד *pl.* עֲקֻדִּים *Adj.* gestreift, geringelt, gleichs. gebändert. 1 M. 30, 35 ff. 31, 8 ff.

עָקָה* s. מוּעָקָה.

עָקָה *f.* Bedrückung. Ps. 55, 4. Stw. עוּק drücken.

עַקּוּב (hinterlistig, wie יַעֲקֹב) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 24. 2) 9, 17. Esr. 2, 42. Nehem. 7, 45. 8, 7. 11, 19. 12, 25. 3) Esr. 2, 45.

עָקַל winden, drehen, verdrehen. *Pu. part.* verkehrt. Hab. 1, 4. (Syr. ܥܩܠ *perversus,* ar. عقل zusammenbinden). Davon

עֲקַלְקַל *Adj.* gewunden, krumm. Richt. 5, 6: אֳרָחוֹת עֲקַלְקַלּוֹת Abwege. Ps. 125, 5: עֲקַלְקַלּוֹת (ohne Beisatz) dass. Ferner

עֲקַלָּתוֹן *Adj.* (von einem *Subst.* עֲקַלָּה und der Adjectivendung וֹן) gewunden (von der Schlange). Ps. 27, 1.

עָקַם* viell. s. v. a. עָקַל und aram. עֲקַם drehen, verdrehen. Davon

עָקָן *N. pr. m.* 1 Mos. 36, 27, wofür יַעֲקָן 4 Mos. 33, 31. 5 Mos. 10, 6. 1 Chr. 1, 42.

עָקַר 1) ausrotten, ausreissen (Gegens.: pflanzen) Koh. 3, 2. [Diese auch im Syr. und Chald. vorhandne Bdtg Entwurzeln scheint *denom.* vom Syr. und Chald. עֶקַר Wurzel, dann auch Stamm. Die Wurzel aber ist meist als Band aufgefasst, Spuren der Bdtg Binden

finden sich im Aeth. wo es umgeben, umwinden bedeutet, u. im Arab. عقر gefangen halten, auch (*II*) festhalten an einer Sache.]

2) unfruchtbar sein, wie عقر (*med. A* und *O*) wovon im Hebr (und in allen Diall.) עָקָר unfruchtbar. [Viell. gehemmt, verschlossen.]

Niph. zerstört werden, von einer Stadt. Zeph. 2, 4.

Pi. einem Pferde die Sehnen des Hinterfusses zerhauen, wodurch es zusammenfällt und völlig unbrauchbar wird. Jos. 11, 6. 9. 2 Sam. 8, 4. 1 Chr. 18, 4; von dem Stiere 1 M. 49, 6. (Arab. عقر dass.).

עֲקַר *chald.* ausreissen. *Ithpe. pass.* Dan. 7, 8.

עָקָר *m.* עֲקָרָה, עֲקֶרֶת *f.* unfruchtbar, von dem Manne und Weibe. 1 M. 11, 30. 25, 21. 29, 31. 5 M. 7, 14. (Syr. und arab. dass.).

עֵקֶר *m.* 1) eig. Entwurzelung, ausgerissene Pflanze, metaph. von einem Fremden, der sich in einem Lande niedergelassen hat. 3 Mos. 25, 47. (Gegens. אֶזְרָח). 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 27.

עִקַּר *cstr.* עִקַּר *m. chald.* Stamm. Dan. 4, 12. 20. eig. Wurzel (wie in den Targg. und im Syr.).

עַקְרָב Plur. עַקְרַבִּים *m.* 1) Scorpion. Ezech. 2, 6. (Arab. dass.). S. auch מַעֲלֵה־עַקְרַבִּים. 2) eine Art mit Widerhaken (wie der Scorpionsstachel) versehener Geisseln 1 Kön. 12, 11. 14. 2 Chr. 10, 11. 14. So ist im Lat. *scorpio* s. v. a. *virga nodosa et aculeata.* [Das Quadril. ist viell. aus عقر verwunden entstanden.]

עֶקְרוֹן (Ausrottung, vergl. Zeph. 2, 4) *N. pr.* der nördlichsten unter den 5 Hauptstädten der Philister, welche erst dem St. Juda (Jos. 15, 45), dann dem St. Dan (19, 43) angewiesen war. Jos. 13, 3. 15, 11. 19, 43. Richt. 1, 18. 1 Sam. 5, 10. 2 Kön. 1, 2. *Alex.* Ἀκκαρών, Ἀκκαρών. *Nom. gent.* עֶקְרֹנִי Jos. 13, 3. 1 Sam. 5, 10.

עָקַשׁ verdrehen, verkehren. Arabisch عقش und عقص dass. Metaph. die Sache jem. (vor Gericht) verdrehen, mit dem *Acc.* d. Pers. (s. עָוַת) Hiob 9, 20: וַיַּעְקְשֵׁנִי *er verdrehte mich* d. h. meine Sache. (Parall. יַרְשִׁיעֵנִי). Man kann die Form auch als *Hiph.* betrachten f. וַיַּעְקִישֵׁנִי.

Pi. dass. Micha 3, 9, seine Wege verdrehen, verkehren, d. h. verkehrt, falsch handeln. Jes. 59, 8. Spr. 10, 9.

Niph. נֶעְקַשׁ דְּרָכִים dessen Wege verkehrt sind. Spr. 28, 18.

Derivate: מַעֲקַשִּׁים, und

עִקֵּשׁ *Adj. m.* 1) verdreht, verkehrt, לֵבָב עִקֵּשׁ ein verkehrtes Herz Ps. 101, 4 und umgekehrt עִקֶּשׁ־לֵב einer von verkehrtem Herzen. Spr. 11, 20. 17, 20. עִקֵּשׁ שְׂפָתָיו von verkehrten Lippen, d. i. von falscher Rede Spr. 19, 1. Ohne Zusatz: falsch (von Charakter) 5 M. 32, 5. Ps. 18, 27. Spr. 8, 8. 2) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 26. Dav.

עִקְּשׁוּת *f.* mit פֶּה: Verkehrtheit des Mundes, falsche, trügerische Rede. Spr. 4, 24. 6, 12, vgl. 19, 1.

עָר *m.* 1) alte Form f. עִיר Stadt (w. m. s.), wovon der Plural עָרִים. Im Sing. עָר 4 Mos. 21, 15. 5 M. 2, 9 und vollst. עָר־מוֹאָב (Stadt Moabs) 4 M. 21, 28. Jes. 15, 1. *N. pr.* der Hauptstadt des moabitischen Gebiets am südlichen Ufer des Arnon, griech. Ἀρεόπολις (vermöge eines Missverständnisses von Seiten der Griechen, welche sich *urbs Martis* darunter dachten), bei *Abulfeda* ماب und الربة, jetzt *Rabba.* S. Reland's Palästina S. 577. Burckhardt's Reise nach Syrien S. 640. 2) Feind s. das Stw. עִיר *no.* 2. 1 Sam. 28, 16. Plur. Ps. 9, 7. 139, 20.

עָר *chald. m.* wie im Hebr. *no.* 2. Dan. 4, 16.

עֵר (wachend) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Juda 1 Mos. 38, 3. 46, 12. 2) 1 Chr. 4, 21.

I. **עָרַב** (ar. عرب) 1) mischen, men-

gen, wie im Syr. und Chald. Im Hebr. übertragen auf den Einschlag עֵרֶב *no. I.* (in den Aufzug des Gewebes), im Arab. *Conj. II. IV. V.* auf Unreines im Reden. [Wenn dem Mengen früher die in der Wurzel ער liegende Bdtg Reiben vorangegangen ist, wie in עָרַם *no.* 3 (arab.): so würde sich עֲרָב, عرب u. עֲרָבָה (عربة) Steppe als das blosse (baumlose) Feld einfach erklären, ohne die Annahme eines dritten עָרַב = חרב Thes. p. 1066 u. HWB 4. Ausg. wo 4 versch. ערב angenommen waren.]

2) tauschen, Tauschhandel, Verkehr treiben. Ez. 27, 9. 27. Derivat: מַעֲרָב.

3) jemanden vertreten, für ihn stehn, Bürgschaft leisten, mit d. *Acc.* d. P., und zwar *a*) für jem. Bürge sein, indem man für sein Leben steht. 1 M. 43, 9. 44, 32. Hiob 17, 3: עָרְבֵנִי עִמָּךְ *vertritt mich bei dir!* Jes. 38, 14: עָרְבֵנִי *stehe für mich* (Herr!) d. i. nimm mich in deinen Schutz. Ps. 119, 122. *b*) Bürgschaft leisten für jem., indem man sich erbietet, für ihn Zahlung zu leisten. Spr. 11, 15. 20, 16. 27, 13. Auch mit לְ Spr. 5, 1 und לִפְנֵי 17, 18. (Syr. ܥܪܒ dass. Arab. عراب Bürge). Derivate: תַּעֲרֻבָה, עֲרֻבָּה.

4) etwas verpfänden, als Pfand hingeben, mit d. *Acc.* d. S. (Arab. *Conj. II. IV.* Pfand geben). Neh. 5, 3: בָּתֵּינוּ אֲנַחְנוּ עֹרְבִים *unsere Häuser müssen wir verpfänden.* עָרַב אֶת לִבּוֹ sein Herz verpfänden, d. i. sein Leben daran wagen. Jer. 30, 21. Derivat: עֵרָבוֹן.

5) *med. E* und *Fut. A intrans.* süss, angenehm sein (viell. eig. von angenehmer Mischung vgl. *temperare*), mit לְ der P. Z. B. von dem Schlafe Spr. 3, 24, von Opfern, Geschenken Jer. 6, 20. Mit עַל Ps. 104, 34. Ez. 16, 37: אֲשֶׁר עָרַבְתְּ עֲלֵיהֶם *denen du gefielst.* — Davon das *Adj. verbale* עָרֵב.

An süss sein knüpft sich endlich 6) wahrsch. die Bdtg: saugen (vergl. מָצַץ), von blutsaugenden, fressenden Insekten (arab. عرب nach *Kamûs* S. 125 = اكل fressen). Davon עָרֹב Hundsfliege.

Hithpa. 1) sich mischen, mit בְּ in etwas. Spr. 14, 10. 2) sich mit jem. einlassen, abgeben, *a*) in freundschaftlichen Verkehr, mit בְּ Ps. 106, 35. Esra 9, 2, mit לְ Spr. 20, 19, mit עִם 24, 21, *b*) in einen Wettstreit, mit אֶת Jes. 36, 8. 2 Kön. 18, 23.

Die Derivate siehe bei den einzelnen Bedeutungen.

II. עָרַב (ar. غَرَبَ) von der Sonne: untergehn, daher: Abend (עֶרֶב) werden. Richt. 19, 9: Metaph. Jes. 24, 11: עָרְבָה כָּל־שִׂמְחָה *alle Freude geht unter.*

Hiph. etwas des Abends thun. *Inf.* הַעֲרֵב des Abends, eig. *vespere faciendo* wie הַשְׁכֵּם *mane faciendo*, für: *mane*. 1 Sam. 17, 16.

[Anm. Die Derivv. erfordern die Vergleichung des arab. Stw's, worin folgg. Bdtgen vorliegen: 1) fliessen (und gehn) nur in Derivv. z. B. غَرْب das Fliessen (v. Thränen und Wein) das Bewässern, غَـرْب ausgeflossenes Wasser, der Ort des Wasserausflusses, auch die Weide (am Wasser wachsend) hebr. עֲרָבִים Weiden. 2) weggehn, arab. abiit u. recessit; fortgehn, sowohl beharren (in einem Geschäft fortgehn) als auch sich entfernen wandern. Davon (nicht vom Abendländer, dem Fremden des Mittelalters) غريب, עֵרֶב schon Ex. 12, 38 der Fremde (vgl. גֵּר) und עֵרֶב *no.* 2 die Fremde (Ferne). 3) untergehn v. d. Sonne dah. עֶרֶב Abend غَرْب, מַעֲרָב occidens Vom Tage: Abend werden (altd. abenden) dämmrig, dunkel werden; mit Uebertr. auf Farben: 4) dunkelfarbig sein, und zwar (wie πολιός, πελλός neben πελός, πέλειος) sowohl grau, weisslich, als bes. غرب *med. E* dunkel, schwarz sein Davon עֹרֵב Rabe.]

עֲרַב *chald.* mischen. *Pa.* Dan. 2, 43. *Ithpa.* pass. ebendas.

עָרֵב *m.* süss, angenehm. Spr 20, 17. HL. 2, 14. S. das Verb. *no. I*, 5.

עָרֹב *m.* die vierte Plage Aegyptens, ein blutsaugendes und fressendes Insekt (s. das Stw. *no.* 6), nach den *LXX* *κυνόμυια* die Hundsfliege oder blinde Fliege, eine Bremsenart, welche besonders dem Vieh das Blut aussaugt und blutige Beulen verursacht, s. die nähere Beschreibung derselben bei *Philo de vita Mosis II*, p. 101 *Mang.* And. nach Oedmann (verm. Sammlungen *II*, S. 150) verstehen die *blatta orientalis*, Kackerlacke, Küchenschabe; die hebr. Ausleger: *allerlei* Ungezíefer (nach der Ableitung von ערב mischen), und so *Aqu.* *πάμμυια* *Hieron.* *omne genus muscarum.* Dass aber עָרֹב kein allgemeiner Name sei, sondern ein gewisses bestimmtes Thier bezeichne, geht aus 2 Mos. 8, 29. 31 deutlich hervor 2 M. 8, 17 ff. Ps. 78, 45. 105, 31.

עֲרָב *f.* 2 Chr. 9, 14 und **עֲרַב** Jes. 21, 13. Ez. 27, 21 Arabien (عَرَب vgl. עֲרָבָה Steppe). Das *Nom. gent.* ist עֲרָבִי Araber Jes. 13, 20. Jer. 3, 2, auch עַרְבִי Neh. 2, 19. Plur. עֲרָבִים 2 Chr. 21, 16. 22, 1, und עַרְבִיאִים 2 Chr. 17, 11. Dieser Name ist aber sowohl die später gewöhnliche, als die Anfangs specielle Benennung eines sehr kleinen Theils der grossen Halbinsel, welche gewöhnlich diesen Namen führt. Bei Jer. 25, 24 steht es neben anderen kleinen arabischen Stämmen, ebenso Ez. 27, 21 als handelnder Nomadenstamm; in der Chronik öfter neben den Philistern als benachbarter Feind Israëls 2 Chr. 17, 11. 21, 16. 26, 7, vgl. Neh. 2, 19. 2 Chr. 21, 16 zur Seite der Cuschiten. In diesem speziellen Sinne braucht es noch *Eusebius*, wenn er von Midian sagt: *κεῖται ἐπέκεινα τῆς Ἀραβίας πρὸς νότον ἐν ἐρήμῳ τῶν Σαρακήνων τῆς ἐρυθρᾶς θαλάσσας ἐπ' ἀνατολάς.* Auch im N. T. (Gal. 1, 17. 4, 25) sind unter *Ἀραβία* nur kleine Landstriche im nördlichen Arabien verstanden. Jes. 13, 20 und Jer. 3, 2 steht: Araber f. Nomaden überhaupt.

עֵרֶב *m.* I) Einschlag des Gewebes. 3 M. 13, 48—59. S. das Stw. *no. I.* 1.

II) *collect.* Fremde, z. B. von den Nichtisraëliten, die sich zu den Israëliten gesellt hatten 2 M. 12, 38. Neh. 13, 3. Dass. ist עֶרֶב *no.* 2. Stw. עָרַב *II* s. d. Anm.

עֶרֶב *comm.* z. B. *f.* 1 Sam. 20, 5 (von עָרַב *no. II.*) 1) Abend. בָּעֶרֶב am Abend, auch לְעֵת עֶרֶב 1 M. 8, 11. 24, 11, עֶרֶב (als *Acc.*) 2 M. 16, 6, und לָעֶרֶב, letzteres poët. Ps. 59, 7. 15. 90, 6. 1 M. 49, 27. Plur. עַרְבוֹת nur Jer. 5, 6. — Dual. עַרְבַּיִם, nur in der Verbindung: בֵּין הָעַרְבַּיִם zwischen den beiden Abenden 2 M. 16, 12. 30, 8, die Zeit, wo nach 2 M. 12, 6. 3 M. 23, 5. 4 M. 9, 3 das Paschalamm geschlachtet, und nach 2 M. 29, 39. 41. 4 M. 28, 4 das tägliche Abendopfer gebracht wurde, d. i. *a*) nach den Karaiten und Samaritanern die Zeit zwischen Sonnenuntergang und dem Dunkelwerden (vgl. 5 M. 16, 6) und dieses ist das Wahrscheinlichere. *b*) nach den Pharisäern (s. Joseph. jüd. Kr. 6, 9. §. 3) und Rabbaniten die Zeit wo die Sonne sich zum Untergang neigt (arab. مُسَيّ der kleine Abend, gr. *δείλη πρωΐα*) bis zum wirklichen Untergange (gr. *δείλη ὀψία*). S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 559. Auch eine doppelte Morgenröthe müssen Hebräer und Araber unterschieden haben. Dah. das *N. pr.* שַׁחֲרַיִם (zwei Morgenröthen) vgl. *Pococke ad carm. Tograi* S. 71.

2) s. v. a. עֵרֶב *no. II.* die Fremde, מַלְכֵי הָעֶרֶב Könige der Fremde, von den Hülfs- und Bundesvölkern 1 Kön. 10, 15, vergl. 25, 24. Ebenso von auswärtigen Bundesgenossen Jer. 25, 20. 50, 37. Ez. 30, 5.

עֲרָב (ar. غَرَب) nur Plur. עֲרָבִים, עַרְבֵי *m.* die Weide, salix [Stw. עָרַב II. *no.* 1. s. Anm.]. Jes. 44, 4. Hiob 40, 22 (17). Bei Ps. 137, 2 denke man zunächst an die im Orient einheimische

Trauerweide (*Salix babylonica Linn.*). Jes. 15, 7: נַחַל הָעֲרָבִים der Weidenbach (vgl. Hiob 40, 22) ein Bach in Moabitis d. i. entweder der *Wady el Ahsa* (وادى الاحسا), welcher die Grenze zwischen den Provinzen *Karrak* und *Dschebâl* d. i. *Moabitis* und *Idumaea* der Alten bildet (s. Burckhardt's Reisen S. 674), oder das Flüsschen זֶרֶד (w. m. n.) bei der Stadt *Karrak*. Dort nennt Burckhardt S. 644 eine Quelle عين صفصاف d. i. Weidenquelle.

עֹרֵב *m.* Plur. עֹרְבִים 1) Rabe 1 M. 8, 7. Jes. 34, 11. Ps. 147, 9. Ar. غُراب dass. [Stw. עָרַב II s. *no* 4 d. Anm. und Thes. p. 1064.] Zuweilen in weiterer Bedeutung, wo es mehrere verwandte Geschlechter umfasst (wie z. B. im Arab. die Krähe). 3 M. 11, 25. 5 M. 14, 14. 2) *N. pr.* eines midianitischen Fürsten Richt. 7, 25. 8, 3. Ps. 83, 12. Von ihm ist ein Fels jenseit des Jordan benannt. Richt. 7, 25. Jes. 10, 26.

עֲרָבָה *f.* trockene Steppe, Wüste, vom Stw. *no. I.* Jes. 33, 9. Jer. 50, 12. 51, 43. Mit dem Art. הָעֲרָבָה vorzugsw. die Niederung, die sich an beiden Seiten des Jordan und des todten Meeres von Jericho hinab bis zum älanitischen Busen erstreckt (vom todten Meere an noch عَرَبَة genannt) 5 M. 1, 1. 2, 8. Jos. 12, 1. 2 Sam. 4, 7. 2 Kön. 25, 4. Dah. יָם הָעֲרָבָה Meer der Wüste f. das todte Meer 5 M. 4, 49. Jos. 3, 16, נַחַל הָעֲרָבָה Bach der Wüste, vom Kidron Amos 6, 14, vgl. 2 Kön. 14, 25. Theile derselben sind עַרְבוֹת יְרֵחוֹ Jos. 5, 10. 2 Kön. 25, 5, und עַרְבוֹת מוֹאָב (s. מוֹאָב). 2) Stadt im St. Benjamin, sonst בֵּית הָעֲרָבָה Jos. 18, 18.

עֲרֻבָּה *f.* 1) Bürgschaft. Spr. 17, 18. (S. עָרַב *I*, 3). 2) Pfand. (S. עָרַב *no. I*, 4). 1 Sam. 17, 18: וְאֶת־עֲרֻבָּתָם תִּקָּח *und bring ein Pfand von ihnen mit.*

עֵרָבוֹן *m.* Unterpfand. 1 M. 38, 17. 18. 20. (S. עָרַב *no. I*, 4). Arab. عُرْبُون, عَرَبان dass. Aus dem Hebräischen oder Phönizischen ist dieses Wort wahrsch. als ein Kunstausdruck des Handels auch in die griechische und lateinische Sprache übergegangen, *ἀῤῥαβών*, *arrhabo*, Handgeld, Kaufschilling.

עַרְבִי, עֲרָבִי Araber, s. עֲרָב.

עַרְבָתִי *N. gent.* von עֲרָבָה *no.* 2, w. m. n. 2 Sam. 23, 31.

עָרַג *fut.* יַעֲרֹג 1) aufsteigen, wie im Arab. عرج. S. עֲרוּגָה. 2) mit עַל und אֶל: sehnend aufblicken, lechzen nach etwas. (Arab. *Conj. II. institit, intentus fuit rei*). Ps. 42, 2. Joël 1, 20. Nach den jüd. Auslegern ist es das eigentliche Wort von dem Schreien des Hirsches (verw. dann mit *ὠρύω*, *ὠρύγω*, *rugio*), dann auf das zahme Vieh übergetragen Joël a. a. O. Für obige Annahme spricht aber das Derivat עֲרוּגָה. S. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 883.

עָרַד* Arab. عرد fliehen (wie im Syr. und Chald. das verw. עֲרַק). Davon עָרוֹד, chald. עֲרָד und die *N. propp.* עִירָד und

עֲרָד *N. pr.* 1) einer canaanitischen Königsstadt (wohl für בֵּית עֲרָד), im südl. Palästina, nach Richt. 1, 16 in der Wüste von Juda. 4 M. 21, 1. 33, 40. Jos. 12, 14. 2) *m.* 1 Chr. 8, 15.

עֲרָד *m. chald.* s. v. a. עָרוֹד *onager* Dan. 5, 21.

עָרָה nackend sein. Arab. عَرِيَ dass. [Grdbdtg wahrsch. abgerieben, haarlos, pflanzenlos sein, vgl. עָרַר, עוּר, עָרַךְ, עָרַם]. Im Kal ungebr.

Pi. עֵרָה, *fut. convers.* וַתְּעַר 1) entblössen. Jes. 3, 17. 22, 6. Zeph. 2, 14: אַרְזָה עֵרָה *das zederne Tafelwerk hat man entblösst*, abgerissen. 2) (den Grund) entblössen, s. v. a. zerstören. Ps. 137, 7. *Inf.* עָרוֹת

Hab. 3, 13. Vgl. גָּלָה, גָּלוֹת Ez. 13, 14. Micha 1, 6). 3) ausleeren, ausgiessen. 1 M. 24, 20. 2 Chr. 24, 11. Ps. 141, 8. אַל־תְּעַר נַפְשִׁי *giess nicht aus mein Leben*, d. h. gib es nicht Preis. Vgl. *Hiph*. Jes. 53, 12.

Hiph. 1) entblössen. 3 M. 20, 18. 19. 2) ausgiessen. Jes. 53, 12: הֶעֱרָה לַמָּוֶת נַפְשׁוֹ *er goss in den Tod sein Leben*, gab es Preis. (Im Arab. أسال نفسه sein Leben ausgiessen d. i. Preis geben, im Syr. ܐܫܕ ܢܦܫܗ, gr. *παραβάλλεσθαι* sich hinwerfen f. der grössten Gefahr aussetzen, wovon *parabolani*).

Niph. ausgegossen werden, *pass*. von *Pi*. und *Hiph*. Jes. 32, 15.

Hithpa. 1) sich entblössen. Klagel. 4, 21. 2) sich ausgiessen, ausbreiten. Ps. 37, 35.

Derivate: עֶרְוָה, עֶרְיָה, עָרָה, מַעַר, מַעֲרָה, תַּעַר, und das *N. pr.* מַעֲרָת.

עָרָה *plur.* עָרוֹת Jesaia 19, 7 nakte, Plätze, Plätze ohne Waldung (s. מַעַר, מַעֲרָה), hier von den Auen am Ufer des Nils.

עֲרוּגָה *f*. HL. 5, 13. 6, 2. Ez. 17, 7. 10, nach den alten Uebers. Beet im Garten oder Weinberge, eig. erhöhtes Beet (von ערג). And. Geländer vgl. معرج Leiter, gegen den Zusammenhang von HL. a. a. O., wo die Wange mit einem in der Mitte erhöhten Beete verglichen wird.

עָרוֹד *m*. nur Hiob 39, 5, der mehr aram. Name für פֶּרֶא *onager*, wilder Esel. Stw. עָרַד.

עֶרְוָה *f*. (von עָרָה) 1) Blösse. Hos. 2, 11. Metaph. עֶרְוַת הָאָרֶץ die Blösse des Landes, Gegend, wo dasselbe offen, unvertheidigt ist. 1 M. 42, 9. 12. Ebenso wird im Arab. عورة gebraucht. 2) die Schaam. 1 Mos. 9, 22. 23. 3 M. 20, 11, vgl. 18, 8. 16. גִּלָּה עֶרְוַת פ׳ die Schaam (eines Weibes) entblössen für: verhöhnen, entehren Jes. 47, 3 sonst für: beschlafen 3 M. a. a. O. 3) Hässlichkeit. 5 M. 23, 15: עֶרְוַת דָּבָר etwas Hässliches (in Bezug auf Unrath), 24, 1 dass. (in Bezug auf irgend einen Makel, den jemand an einem Weibe findet). Dann: Schande, Schmach. Jes. 20, 4. So auch 1 Sam. 20, 30: die Schande deiner Mutter für: deine schändliche Mutter, wie die Vulg. übersetzt.

עַרְוָה *chald*. Ausleerung, Schaden (des Königs) Esr. 4, 14. Stw. עָרָה.

עָרֹם, עָרוֹם *plur*. עֲרוּמִּים *f*. עֲרֻמָּה *Adj*. nackend. Hiob 1, 21. Dieses steht aber auch *a*) f. schlecht gekleidet Hiob 22, 6 24, 7. 10. Jes. 58, 7, *cf*. *Seneca de benef*. 5, 13. Im Arab. sagt man مسلوخ ausgezogen f. schlecht gekleidet. *b*) von dem, welcher mit abgelegtem Oberkleide bloss mit dem Leibrocke (כְּתֹנֶת) geht. 1 Sam. 19, 24. Jes. 20, 2. Vgl. Virg. Lb. 1, 229 und Voss'ens Anmerk. Job. 21, 7. *Aurel. Vict. cap*. 17. (Stw. ערם *no*. *I*. 1).

עָרוּם *m*. 1) listig, schlau. 1 M. 3, 1. Hiob 5, 12. 15, 5. 2) klug, gescheut. Spr. 12, 16. 23. 13, 16. Stw. עָרַם *no*. *I*, 2.

עֵרוֹם s. עֵירֹם.

עֲרֹעֵר und **עֲרוֹעֵר** (von עָרַר, nach der Form קְלֹקֵל von קָלַל) 1) wahrscheinl. s. v. a. עַרְעָר eig. der Nakkende, dah. Dürftige, Verstossene. Jer. 48, 6. *Vulg. Chald*. *myrica*, Tamariske, vergl. das arab. عرعر Wachholderstrauch. 2) *N. pr.* verschiedener Städte *a*) einer an der Nordseite des Flusses Arnon 5 M. 2, 36. 3, 12. 4, 48. Jos. 12, 2. 13, 16, welche die Südgrenze des moabitisch-amoritischen Gebietes oder der St. Gad und Ruben war, auch עַרְעוֹר Richt. 11, 26. Sie wird Jerem. 48, 19 eine moabitische Stadt genannt. Burckhardt (Reisen in Syrien S. 633) fand die Ruinen dieser Stadt am Arnon unter dem Namen عراعر *Arāir*. *b*) eine andere nördlichere, gegen Rabbath-Ammon über Jos. 13, 25,

nach 2 Sam. 24, 5 am Bache Gad, d. i. einem Arme des Jabbok, nach 4 M. 32, 34 von den Gaditen erbaut. Jes. 17, 2: עָרֵי עֲרֹעֵר die Städte um *Aroër*. c) eine dritte im St. Juda. 1 Sam. 30, 28. Das *N. gent.* ist עֲרֹעֵרִי 1 Chr. 11, 44.

עָרוּץ nach and. *Mss.* עָרוּץ etwas Schauerliches Hiob 30, 6: בַּעֲרוּץ נְחָלִים *in schauerlichen Thälern*. Stw. עָרַץ.

עֶרְיָה s. v. a. עֶרְוָה *f.* Nacktheit, Blösse. Ez. 16, 7: וְאַתְּ עֵרֹם וְעֶרְיָה *und du* (warst) *Nacktheit und Blösse*, f. nackt und bloss. — Hab. 3, 9 ist es überflüssiger *Acc.* zu תֵּעוֹר.

עֵרִי (f. עֵרִיָּה *custos* d. i. *cultor Dei*) *N. pr. m.* Sohn des Gad 1 M. 46, 16.

עֲרִיסָה nur im Pl. 4 M. 15, 20. 21. Neh. 10, 38. Ez. 44, 30 Grütze, oder Schrotmehl, Talm. ערסן Gerstengrütze, syr. ܥܪܣܢܐ Gerstengraupen und daraus bereitetes Getränk. Stw. עָרַם w. m. n. *LXX. Vulg.* 4 M.: *φύραμα*, *pulmentum*. Neh. Ez. *σῖτος*, *cibus*.

עֲרִיפִים *m. plur.* wahrsch. Wolken, Himmel, von עָרַף träufeln. Jes. 5, 30. Syr. und *Vulg.* Finsterniss. Verw. mit עֲרָפֶל.

עָרִיץ (*forma dagess.* für עָרִיץ, daher mit *Kamez impuro*) *m.* eig. schreckend, dah. 1) gewaltig, von Jehova Jer. 20, 11, von mächtigen Völkern Jes. 25, 3. 2) im übeln Sinne: gewaltthätig, und als *Subst.* Tyrann. Ps. 37, 35. Jes. 13, 11. 25, 3. Hiob 15, 20. 27, 13. — Ez. 28, 7: עָרִיצֵי גוֹיִם die gewaltthätigsten Völker, 30, 11. 31, 12. 32, 12, vgl. Jes. 25, 3.

עֲרִירִי plur. עֲרִירִים *Adj.* einsam, verlassen, kinderlos. 1 M. 15, 3. 3 M. 20, 20. 21. Jer. 22, 30. Stw. ערר *no.* 2.

עָרַךְ *fut.* יַעֲרֹךְ rüsten, zurichten, [das arab. عرك ist reiben, u. dadurch *zubereiten*. (vom Leder) auch abreiben, vergl. עָרַק. Im Hebr. ist Bereiten, Rüsten zur Grdbdtg geworden vergl. עָרַךְ *no.* 1.] daher: *zurichten*, ordnen, z. B. das Holz auf dem Altare 1 M. 22, 9. 3 M. 1, 6, die Schaubrote 24, 8 (vgl. מַעֲרֶכֶת *no.* 2), den Tisch zum Gastmahl Spr. 9, 2, vom Zurüsten der Waffen zur Schlacht Jer. 46, 3. Insbes. *a*) עָרַךְ מִלְחָמָה die Schlacht reihen, ordnen, d. h. sich in Schlachtordnung stellen Richt. 20, 20. 22, mit אֶת und לִקְרַאת gegen. 1 Sam. 17, 2. 1 M. 14, 8. Part. עֹרְכֵי מִלְחָמָה 1 Chron. 12, 33. 35, und עֲרוּךְ מִלְחָמָה Joël 2, 5, auch nur עָרוּךְ Jer. 6, 23. 50, 42 zur Schlacht geordnet. Auch mit Auslassung von מִלְחָמָה: sich reihen, stellen (in Schlachtordnung) Richt. 20, 30. 33. 1 Sam. 4, 2. 17, 21, mit עַל, לְ, לִקְרַאת gegen jem. 2 Sam. 10, 9. 10. 17. Jer. 50, 9. 14. — Hi. 6, 4: יַעַרְכוּנִי f. יַעַרְכוּ לִי sie rüsten sich gegen mich. 33, 5. *b*) עָרַךְ מִלִּים *verba struere*, Worte reihen, hervorbringen, mit אֶל gegen jem Hi. 32, 14. Ohne מִלִּים dass. Hiob 37, 19: לֹא נַעֲרֹךְ מִפְּנֵי־חֹשֶׁךְ *wir brächten nichts vor aus Unverstand*. Mit לְ an jem. richten. Jes. 44, 7: יַעַרְכֶהָ לִי *er richte es an mich*. Ps. 5, 4: בֹּקֶר אֶעֱרָךְ־לְךָ *des Morgens richte ich an dich* (meine Worte). *c*) עָרַךְ מִשְׁפָּט die Rechtssache ordnen, vorlegen. Hiob 13, 18. 23, 4, vgl. Ps. 50, 21.

2) mit לְ einer Sache gegenüberstellen, dah. gleichstellen, vergleichen. Jes. 40, 18: מַה־דְּמוּת תַּעַרְכוּ־לוֹ *welches Gleichniss wollt ihr ihm vergleichen?* und Ps. 89, 7. 40, 6: אֵין עֲרֹךְ אֵלֶיךָ *nichts ist dir gleichzustellen*. Hiob 28, 17. 19 (an beiden Stellen ist ־ֶנָּה Dativ).

Dah. 3) (wie *Hiph.*) schätzen, taxiren (was durch Vergleichung mit dem Werthe des Geldes geschieht) und zwar: hochachten (vergl. חָשַׁב). Hiob 36, 19: הֲיַעֲרֹךְ שׁוּעֲךָ *wird er deinen Reichthum achten?*

Hiph. schätzen, taxiren. 3 M. 27, 8 ff. 2 Kön. 23, 35.

Derivate: מַעֲרָכָה, מַעֲרֶכֶת, מַעֲרָךְ und

עֵרֶךְ *m.* mit *Suff.* עֶרְכִּי 1) Zurüstung, Ausrüstung. Richt. 17, 10: עֵרֶךְ בְּגָדִים

Ausrüstung (Ausstattung) *mit Kleidern*, alles was zur Kleidung gehört. *LXX. Vat.* sehr passend στολὴ ἱματίων; dah. Waffenrüstung, Panzer, vom Krokodil. Hi. 41, 4. 2) Reihe, von den Schaubroten 2 M. 40, 23. 3) Schätzung. 3 M. 5, 15: בְּעֶרְכְּךָ *nach deiner Schätzung*, d. i. nach einem von dir zu bestimmenden Werthe. 18. 25. 27, 12: כְּעֶרְכְּךָ הַכֹּהֵן *nach deiner, des Priesters, Schätzung*, und ebenso wird בְּעֶרְכְּךָ v. 2. zu verstehen sein. — Ps. 55, 14: אַתָּה אֱנוֹשׁ כְּעֶרְכִּי *du, ein Mann, den ich mir gleich achte.* Daher 4) der zu schätzende Werth 3 M. 27, 4. 7. 13. 15, und Werth überh. Hiob 28, 13.

עָרַל 1) unbeschnitten sein. S. das *adj.* עָרֵל. Ar. غرل dass. 2) (*denom.* von עָרְלָה) als Vorhaut, d. i. als unrein achten, und als solches wegwerfen, verwerfen. 3 M. 19, 23.

Niph. praeputiatum sisti, cerni, seine Vorhaut zeigen. Hab. 2, 16. Hier von einer unanständigen Entblössung des Trunkenen mit Rücksicht auf die unreine Vorhaut.

עָרֵל *m. st. constr.* עֲרַל Ez. 44, 9 und עֲרֵל 2 M. 6, 12 *Adj.* unbeschnitten. 1 M. 17, 14. 2 M. 12, 48. Oefters als Schimpfname nichtisraëlitischer Nationen, z. B. der Philister 1 Sam. 17, 26. 36. 14, 6. 31, 4. Metaph. עֲרַל שְׂפָתַיִם von unbeschnittenen Lippen, d. i. von schwerer Sprache (wir sagen: von ungelöster Zunge) 2 M. 6, 12. 30. So ist ein unbeschnittenes Ohr, welches nicht gehörig geöffnet, schwerhörig ist Jer. 6, 10, und unbeschnittenes Herz, welches keinen oder schwierigen Zugang zu sich gestattet 3 M. 26, 41. Ez. 44, 9.

עָרְלָה *f.* 1) Vorhaut. 1 Sam. 18, 25. 2 Sam. 3, 14. בְּשַׂר הָעָרְלָה *membrum praeputiatum* 1 Mos. 17, 11—24. 3 M. 12, 3. Metaph. עָרְלַת-לֵב Vorhaut des Herzens, verschlossenes Herz (s. עָרֵל) 5 M. 10, 16. Jerem. 4, 4. 2) von den Früchten der ersten 3 Jahre, weil diese nach dem Gesetze als unrein verworfen werden sollen. 3 M. 19, 23. 3) Plur. עֲרָלוֹת *N. pr.* (Hügel der) Vorhäute, unweit Gilgal, Jos. 5, 3.

עָרַם [arab. عرم, Grdbdtg reiben und dah. rauh sein, im Syr. von rauher, unebner Gegend, ܥܘܪܡܐ aspretum, im Arab. Part. von rauhem, kaltem Wetter, das Verb. auch von rauher, harter Gesinnung und Behandlung.]

Im Hebr. 1) entblössen (arab. den Baum, den Knochen abschälen, eig. abreiben). Davon עָרוֹם, עֵירֹם nakkend [letzteres liesse sich auch von עוּר = עָרַר ableiten], מַעֲרֻמִּים Nacktheiten, עֶרְמוֹן. 2) listig, auch nur klug sein (Syr. Ethp. dass., eig. abgerieben, abgefeint sein, wie περιτριβής, τριβακός, τρίβων im guten und übeln Sinne). Im Kal nur 1 Sam. 23, 22. Davon עָרוּם, עֹרֶם, עָרְמָה. [3) gemengt sein (entw. rauh, uneben, ungleich sein, oder vom zusammenreiben wie ἀνατρίβειν vermischen). Arab. in der *trans. Conj. II.* vermischen, mengen. Davon عرم Menge, עֲרֵמָה, عرمة u. ܥܘܪܡܬܐ Haufe in allen drei Diall. bes. vom Getreidehaufen auf der Tenne; und Syr. Pa. *denom.* aufhäufen.]

Niph. gehäuft werden, sich häufen. 2 M. 15, 8.

Hiph. 1) *caus.* von Kal *no.* 2 listig machen Ps. 83, 4: יַעֲרִימוּ סוֹד sie fassen listige Anschläge. 2) wie Kal: listig sein 1 Sam. 23, 22; klug, gescheut sein. Spr. 15, 5. 19, 25.

Derivv. s. unter Kal.

עָרֹם nackend, s. עָרוֹם.

עֹרֶם *m.* List. Hi. 5, 13. Stw. ערם *no.* 2.

עָרְמָה *f.* des vor. 1) List, Hinterlist. 2 M. 21, 14. 2) Klugheit. Spr. 1, 4. 8, 5.

עֲרֵמָה *f.* (mit *Zere impuro*) Plur. ־וֹת, einmal ־ִים Jer. 50, 26 Haufe, z. B. von Schutt Neh. 3, 34, von Getreide HL. 7, 3, von Garben Ruth 3, 7. Stw. עָרַם *no.* 3.

עַרְמוֹן *m.* die Platane, der morgenländische Ahorn, *Platanus orientalis Linn.* (von d. nackten, oft rindelosen Stamme s. Thes. p. 1071. עָרַם *no.* 1.) 1 M. 30, 37. Ez. 31, 8. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 513.

עֵרָן (s. v. a. עֵר, mit der Adjectivendung) *N. pr. m.* 4 M. 26, 36. *Patron.* עֵרָנִי Ebend.

עָרַס* s. v. a. גָּרַס grob zerstossen, zerreiben. Davon גריס, גרוסות im Talm. häufig für zerstossene Bohnen, Bohnengrütze.
Derivat: עֲרִיסָה.

עֲרֹעֵר Richt. 11, 26, s. עֲרוֹעֵר *no.* 2, *a.*

עַרְעָר *Adj.* eig. nackend, dah. arm, verlassen, verstossen. Stw. ערר, w. m. n. Ps. 102, 18. Jer. 17, 6. Vergl. עֲרוֹעֵר *no.* 1.

עֲרֹעֵר und **עֲרֹעֵרִי** s. עֲרוֹעֵר.

I. עָרַף s. v. a. רָעַף träufeln. 5 M. 33, 28. Trop. von der Rede, ebend. 32, 2.
Derivat: עֲרִיפִים.

II. עָרַף [dunkler Grdbdtg, die nur aus עֹרֶף Nacken, Genick zu entnehmen ist, viell. eig. abschälen, abhäuten (abreiben, vergl. ע־ם) wovon δείρη, δέρη Hals, Nacken benannt ist, als die Stelle, wo bei Thieren das δείρειν beginnt. Vom entblösst, offenbar sein könnte auch عارف bekannt, *Conj. I.* bekannt sein mit etwas, kennen, bekennen abgeleitet sein, was Andern denominativ ist, wie τραχηλίζειν.] (*denom.* von עֹרֶף) das Genick (eines Thieres) brechen 2 Mos. 13, 13. 34, 20. 5 M. 21, 4. 6. Jes. 66, 3. Uebergetragen auf das Umstürzen der Altäre Hos. 10, 2.

עֹרֶף *m.* Nacken, Genick. 3 M. 5, 8. (Arab. عُرْفٌ Mähne, auch Bergrücken). Man merke die Phrasen: *a*) נָתַן עֹרֶף den Rücken wenden, sich abwenden. 2 Chr. 29, 6. *b*) פָּנָה עֹרֶף־אֶל jem. den Rücken zukehren, d. h. sich von ihm wenden. Jerem. 2, 27. 32, 33. *c*) פָּנָה עֹרֶף Jos. 7, 12 und הָפַךְ עֹרֶף Jos. 7, 8 *terga vertere*, fliehn. (Dieselbe Phrase im Syr. ܐܗܦܟ ܩܕܠܐ, und Pers. پشت دادن). Hieran schliesst sich *d*) 2 M. 23, 27: נָתַתִּי אֶת־כָּל־אֹיְבֶיךָ אֵלֶיךָ עֹרֶף *ich habe alle deine Feinde dir den Nacken zuwenden lassen*, d. h. sie alle in die Flucht geschlagen. Ps. 18, 41. *e*) קְשֵׁה עֹרֶף hartnäckig, s. קָשֶׁה.

עָרְפָּה (nach *Simonis* s. v. a. עָפְרָה Hindin) *N. pr.* Schwiegerin der Ruth, Ruth 1, 4. 14.

עֲרָפֶל *m. quadrilitt.* dunkeles Gewölk, Wolkennacht, 5 M. 4, 11. Ps. 18, 10. Syr. dass. [Entst. aus עֲרִיף Wolke, vgl. כַּרְמֶל, oder aus עפל finster sein.]

עָרַץ *fut.* יַעֲרֹץ 1) *trans.* schrecken, in Furcht setzen. Hiob 13, 25. Ps. 10, 18. Jes. 2, 19. 21. 47, 12: *vielleicht schreckest du sc.* dadurch deine Feinde. (Die Grundbedeutung ist: beben, wie im Ar. عرص *Conj. VIII.* vom Beben der Haut, und عرص bebende Lanze). 2) sich fürchten 5 M. 1, 29, mit מִפְּנֵי vor jem. 5 M. 7, 21. 20, 3. 31, 6, auch m. d. *Acc.* Hiob 31, 34.

Niph. part. נַעֲרָץ furchtbar, parall. von נורא Ps. 89, 8.

Hiph. 1) *causat.* Furcht einflössen. Jes. 8, 13. 2) fürchten, mit dem *Acc.* Jes. 8, 12. 29, 4.

Derivate: מַעֲרָצָה, עָרוּץ, עָרִיץ.

עָרַק nagen, abnagen (arab. عَرَقَ, Syr. *Pa.* dass.) Hiob 30, 3: עֹרְקִים צִיָּה *sie benagen die Wüste*, den dürren Erdboden (hyperbolisch wie Hi. 24, 8. Klagel. 4, 5) Vulg. rodebant in solitudine. — Das Stw. ערק bedeutet im Chald. u. Syr. auch fliehen [im Arab. weggehn, wandern, viell. vom entblössen, vergl. גָּלָה]. Danach übers. LXX. Targ. Saadia u. A.: *sie fliehen* in die Wüste. Allein Jenes ist vorzuziehen, da es auch V. 17 anwend-

bar ist: עֹרְקַי לֹא יִשְׁכָּבוּן *meine Nager* (d. h. Schmerzen) *ruhen nicht*. And. hier: *meine Adern* (f. *Pulse*) *ruhen nicht*, vgl. عروق Adern.

עַרְקִי *N. gent.* Arkiter, Bewohner der Stadt Arke (gr. Ἄρκη, ar. عرقة, عرقا, auch *Caesarea Libani*) in Syrien, einige Meilen nördlich von Tripolis, 1 M. 10, 1. Ueber die, jedoch nicht bedeutenden, Trümmer und die Geschichte dieser Stadt s. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 520 der deutschen Uebers. nebst der Anm.

עָרַר s. v. a. עָרָה, עָרַם 1) nackend sein. In Kal nur *Imp.* עֹרָה Jes. 32, 11 entblösse dich. 2) einsam, verlassen sein. Derivate: עֲרוֹעֵר, עַרְעָר, עֲרִירִי.

Po. עוֹרֵר entblössen *sc.* den Grund f. bis auf den Grund zerstören. Jes. 23, 13.

Pil. עַרְעֵר dass. und

Hithpal. הִתְעַרְעֵר Jer. 51, 58 entblösst werden für: bis auf den Grund niedergerissen werden. Vgl. עָרָה Ps. 137, 7. Hab. 3, 13. Die Derivate bei Kal.

[Anm. Ar. عر rauh, räudig, krätzig sein und daher die Haare verlieren, dann entblösst sein (von Mitteln), u. in andern Uebertragungen, führt (wie ψώρα auf ψάω) auf die Grdbdtg reiben, abgerieben sein.]

עָרַשׂ* Arab. عرش überbauen, wölben, wovon عرش etwas Ueberbautes, Gewölbtes, Thron, Dach. Im Hebr.

עֶרֶשׂ *f.* (HL. 1, 16) *plur.* עַרְשׂוֹת Bette (eig. mit einem Himmel versehenes) 5 Mos. 3, 11. Ps. 6, 7. (Syr. und Chald. dass.)

עָרַשׁ* S. das *N. pr.* יַעֲרֶשְׁיָה.

עָשַׂב [arab. عشب trocken sein, viell. eig. hart sein, was gegenüber dem weichen, zarten Gewächs (ירק, דשא) einen Namen des härteren Stengelgewächses ergeben konnte. Auch עֵץ Baum, Strauch ist eig. Härte, nur eine stärkere.] Davon

עֵשֶׂב mit *Suff.* עֶשְׂבָּם *m.* Plur. *constr.* עִשְּׂבוֹת (mit *Dag. euphon.*) Spr. 27, 25 Kraut und *coll.* Kräuter, insbes. Futterkräuter, Saat, Gemüse. 1 M. 1, 11. 12. 2, 5. 3, 18. 2 M. 10, 12. 15. Ps. 104, 14. (Ar. عشب dass.).

עֲשַׂב *st. emphat.* עִשְׂבָּא *chald.* dass. Dan. 4, 22. 29. 30.

I. עָשָׂה *fut.* יַעֲשֶׂה *apoc.* יַעַשׂ in spätern Schriften zuw. וַיַּעֲשֶׂה 1 Kön. 16, 25. Ez. 18, 19.

1) *sich mühen, arbeiten,* mit בְּ von dem Gegenstande, woran man arbeitet, sich mühet. 2 M. 5, 9: *schwer sei der Dienst auf den Männern,* וְיַעֲשׂוּ בָהּ *und sie mögen daran arbeiten* (sich daran abmühen), *damit sie nicht auf Trugworte achten*. Neh. 4, 15. Spr. 31, 13: וַתַּעַשׂ בְּחֵפֶץ כַּפֶּיהָ *sie arbeitet an dem Werk* (eig. Geschäft) *ihrer Hände* [Thes. p. 1075: *sie schaffet mit Lust ihrer Hände*]. 2 M. 31, 4: עֲשׂוֹת בַּזָּהָב in Gold arbeiten. *Abs. wirken*, von Gott Hi. 33, 9: *wenn er im Norden wirkt;* arbeiten, Arbeit thun v. Menschen Ruth 2, 19. 1 Kön. 20, 40.

2) *machen*, durch Arbeit hervorbringen. Insbes. *a*) verfertigen, *conficere, fabricari* z. B. Kleider 1 M. 3, 21, ein Schiff 8, 6, Waffen 1 Sam. 8, 12. עֹשֵׂי מְלָאכָה die Arbeiter, *operarii* 2 Kön. 12, 12. 22, 5. 9. Die Sache, *wozu* man etwas macht, steht mit לְ 1 M. 12, 2. 2 M. 32, 10, und im *Acc.* Amos 4, 13. 2 M. 30, 25: וְעָשִׂיתָ אֹתוֹ שֶׁמֶן מִשְׁחַת־קֹדֶשׁ *du sollst es zu heiligem Salböl machen*. Hos. 2, 10. 8, 4. Auch die Materie, woraus etwas verfertigt wird, steht im *Acc.* (vgl. יָצַר, בָּנָה und Gramm. §. 139, 2. Lehrgeb. S. 813). 2 M. 38, 3: כָּל־כֵּלָיו עָשָׂה נְחֹשֶׁת *alle seine Gefässe machte er aus Kupfer*. 25, 39. 36, 14. 37, 24. 30, 25. Seltener ist die Wendung 2 Mos. 27, 3: לְכָל־כֵּלָיו תַּעֲשֶׂה נְחֹשֶׁת *zu allen sei-*

nen Geräthschaften sollst du Kupfer nehmen. V. 19. *b*) von Gott: schaffen, hervorbringen, z. B. den Himmel, die Erde, die Menschen 1 M. 1, 7. 16. 2, 2. 3, 1. 5, 1. 6, 6. Daher Part. עֹשֶׂה Schöpfer, mit *Suff.* עֹשַׂי mein Schöpfer Hiob 35, 10, עֹשֵׂהוּ sein Schöpfer 4, 17. Jes. 17, 7. 27, 11. — *c*) aus sich hervorbringen, erzeugen *α*) von der thierischen Natur z. B. die Kuh *macht* (gibt) *Milch* Jes. 7, 22, jemand *macht Fett* f. erzeugt an sich Fett, wird fett Hi. 15, 27 (vgl. das lat. *corpus facere Justin.*, *ital. far corpo* f. stark werden); *β*) von den Pflanzen: der Baum *macht* (trägt) Frucht 1 M. 1, 11. 12, Aeste Hi. 14, 9, der Acker macht Getreide 1 Mos. 41, 47, der Weinberg macht Trauben Jes. 5, 2. 10, der Halm macht Mehl Hos. 8, 7. Derselbe Begriff wird auch durch *Hiphil* ausgedrückt, s. Gramm. § 53, 2 Anm. — *d*) erarbeiten, sich erwerben (wie *pecuniam facere*, *ποιεῖν βίον*) z. B. Reichthum 1 M. 31, 1. 5 M. 8, 17. 18, Sklaven 1 M. 12, 5. Jes. 19, 10: עֹשֵׂי שֶׂכֶר *die da Lohn erwerben* d. i. die Lohnarbeiter. — *e*) zurechtmachen, zurichten, bereiten, z. B. Speisen 1 M. 18, 7. 8. Richt. 13, 15, ein Gastmahl 1 M. 21, 8, den Bart (wie *faire la barbe*) 2 Sam. 19, 25. 5 M. 21, 12. Auch: vorbereiten, *moliri*, von Gott in Bezug auf Weltbegebenheiten Jes. 37, 36. Vgl. פָּעַל *litt. c.* — Insbes. *f*) ein Opfer zurichten, und darbringen, daher *opfern* 2 M. 29, 36. 38. 39. 41. 3 M. 9, 7. 15, 15. 16, 9. Richt. 6, 19. Hos. 2, 10: זָהָב עָשׂוּ לַבַּעַל *das Gold, das sie dem Baal geopfert.* Ohne Acc. des Dargebrachten: עָשָׂה לַיהוָֹה dem Jehova opfern 2 M. 10, 25, vgl. 2 Kön. 17, 32: וַיִּהְיוּ עֹשִׂים לָהֶם *sie opferten für sie.* (Vergl. im Gr. *ἱερὰ ῥέζειν*, u. ohne Acc. *ῥέζειν θεῷ* Il. 2, 400. 8, 250. Od. 14, 151). — *g*) jem. zu etwas machen, einsetzen 1 Kön. 12, 31. 1 Sam. 12, 6: *Jehova,* אֲשֶׁר עָשָׂה אֶת־מֹשֶׁה *welcher den Mose eingesetzt hat.* Mit לְ über etwas setzen Jer. 37, 15. — Man sagt *h*) nicht blos: *Frieden machen* (*εἰρήνην ποιεῖσθαι*) mit folg. לְ der Pers. (mit jem.) Jes. 27, 5, sondern auch: *Krieg machen*, *πόλεμον ποιεῖσθαι*, *faire la guerre* 1 Mos. 14, 2. 5 M. 20, 12. Jos. 11, 18. — *i*) etwas ausführen, ausrichten, z. B. עָשָׂה עֵצָה einen Rathschluss ausführen Jes. 30, 1, vgl. Koh. 8, 11, עָשָׂה נְדָרִים Gelübde ausführen d. i. bezahlen Richt. 11, 39. Dan. 8, 24: וְהִצְלִיחַ וְעָשָׂה *er wird glücklich sein und wird* (seinen Vorsatz) *ausführen*, 11, 7. 17. 28. 30, öfter von Gott Ps. 22, 32. 37, 5. 52, 11. Mit folg. שֶׁ bewirken, dass (*efficere ut*) Koh. 3, 14. — *k*) den Sabbath, das Passah *begehen* 2 Mos. 12, 48. 4 Mos. 9, 10. 14. 5 M. 5, 15, auch die Zeit hinbringen (*ποιεῖν χρόνον*) Koh. 6, 12.

3) *thun, facere, agere,* oft für den reinen Begriff eines transitiven Verbi, welches durch das Vorhergehende und den Zusammenhang bestimmt wird. 1 M. 6, 22: *und Noah that, wie ihm Gott befohlen hatte.* 21, 26: *ich weiss nicht, wer dieses gethan hat.* Ps. 115, 3: *er thut was er will.* Jes. 46, 6: *ich habe es gethan* (getragen) *und werde ferner tragen.* Zuweilen vor einem andern Verbo zur Verstärkung 1 Mos. 31, 26: *warum hast du das gethan und mich getäuscht?* 41, 34. 1 Kön. 8, 32. Insbes. *a*) das Gesetz, den Befehl, den Willen jem. thun d. i. ausführen, üben 3 M. 20, 22. 5 M. 15, 5. Ps. 103, 20. 21, Recht thun 1 M. 18, 19. 25. Ps. 9, 16, Unrecht thun Jes. 53, 9. 1 M. 34, 7. *b*) mit לְ der Pers. an jem. etwas thun, theils in gutem Sinne z. B. 2 M. 13, 8. 5 M. 11, 5, theils im übeln 2 M. 14, 11. 1 M. 27, 45. Dahin gehört die Verwünschungsformel כֹּה יַעֲשֶׂה לִּי אֱלֹהִים וְכֹה יוֹסִיף אִם *so soll mir Gott thun, und so soll er fortfahren* d. i. immerfort thun, *wenn* u. s. w. 1 Sam. 3, 17. 2 Sam. 3, 35. Auch für: jem. etwas (Leides) thun 1 M. 22, 12. 19, 8. Ps. 56, 5, auch mit בְּ wie: jem. etwas anthun Jes. 5, 4, vgl. Hi. 35, 6. Seltener mit dem *Acc.* Jer. 33, 9. Jes. 42, 16, vgl. Ez. 23, 25; mit עִם mit jem. Ruth 2, 19. עָשָׂה חֶסֶד Liebe

üben, mit עִם und אֵת gegen jem. 1 M. 24, 12. 40, 14, ohne dieses: עָשָׂה טוֹב sich gütlich thun Koh. 3, 12.

Niph. נַעֲשָׂה *fem.* נַעֲשְׂתָה 1) pass. von Kal *no.* 2. gemacht werden 3 M. 7, 24. Mit dem *Acc.* des Objects: zu etwas werden Jes. 26, 18. 2) geschehen. Impers. לֹא יֵעָשֶׂה es geschieht nicht f. es ist nicht Sitte 1 M. 29, 26, es darf nicht geschehen 34, 7. 20, 9. Mit dem *Dat.* der Pers. jemandem geschehen 2 M. 2, 4. 4 M. 15, 34.

Pi. im obscönen Sinne: *tractavit, contrectavit mammas* Ez. 23, 3. 8, und in Kal V. 21. Aehnlich wird ποιεῖν, *facere, perficere, conficere* gebraucht.

Pu. gemacht (geschaffen) sein. Ps. 139, 15.

Derivat: מַעֲשֶׂה und die *Nomm. pr.* מַעֲשֵׂיָה, מַעְשַׂי, יַעֲשִׂיאֵל, יַעֲשַׂי, בַּעֲשֵׂיָה, עֲשָׂהאֵל, עֲשִׂיאֵל, עֲשָׂיָה.

II. עָשָׂה* behaart, rauh sein, arab. أَعْشَى behaart, عَشًا das Behaartsein. Davon עֵשָׂו.

עֲשָׂהאֵל (den Gott geschaffen) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 2, 18. 23, 24. 1 Chr. 27, 7 und getrennt 1 Chr. 2, 16. 2) 2 Chr. 17, 8. 31, 13. 3) Esr. 10, 15. Ueber das in der Mitte quiescirende ה s. Lehrgeb. S. 48.

עֵשָׂו *N. pr.* (nach 1 M. 25, 25 der Behaarte) *Esau*, od. Esav, Sohn Isaaks, älterer Zwillings-Bruder des Jakob. Als Volksname für dessen Nachkommen, die Idumäer, ist gewöhnlicher אֱדוֹם (w. m. n.), selten u. mehr *poët.* בְּנֵי עֵשָׂו 5 M. 2, 4 ff. בֵּית עֵשָׂו Obad. 18, und עֵשָׂו allein Jer. 49, 8. 10. Obad. 6. — הַר עֵשָׂו das edomitische Gebirge. Obad. 8. 9. 19.

עָשׂוֹר *m.* (von עֶשֶׂר zehn) *decas*, Zehnzahl wie שָׁבוּעַ *hebdomas*, Siebenzahl), und zwar *a*) der Tage, ein Tagzehend 1 M. 24, 55; dann von dem letzten Tage der Decade, mithin dem *zehnten Tage* des Monats (vgl. das gr. δέκας, ἔννας, τέτρας, ebenfalls vom zehnten, neunten, vierten Monatstage) 2 M. 12, 3. 3 M. 16, 29. *b*) der Saiten des Instrumentes, dah. Decachord Ps. 92, 4, in Appos. נֶבֶל עָשׂוֹר zehnsaitige Harfe 33, 2. 144, 9.

עֲשִׂיאֵל (von Gott geschaffen) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 35.

עֲשָׂיָה (den Jehova geschaffen) *N. pr. m.* 1) 2 Kön. 22, 12. 14. 2 Chr. 34, 20. 2) 1 Chr. 4, 36. 3) 6, 15. 15, 6. 11. 4) 9, 5.

עֲשִׂירִי *m. Ord.* von עֶשֶׂר, der zehnte. *Fem.* עֲשִׂירִיָּה Jes. 6, 13 und עֲשִׂירִית zehnter Theil. 2 M. 16, 36. 3 M. 5, 11.

עָשַׂק in Kal ungebr. Im Chald. und Talmud. עֲסַק sich Mühe geben, sich befleissigen, sich beschäftigen mit etwas. *Ithpa.* auch: streiten (zu thun haben) mit jem. So auch das Syr. *Ethpa.*

Hithpa. hadern, streiten. 1 Mos. 26, 20. Davon

עֵשֶׂק (Hader) *N. pr.* eines Brunnens bei Gerar, ebend.

עֶשֶׂר *f.* und **עֲשָׂרָה**, **עֲשֶׂרֶת** *m.* zehn, stets mit dem Plur. construirt 2 M. 27, 12. 2 Sam. 19, 44. Als runde Zahl 1 M. 31, 7. Hiob 19, 3.

Plur. עֲשָׂרוֹת *decades.* 2 Mos. 18. 21. 5 M. 1, 15.

Derivate sind *a*) die *Nomina* עָשׂוֹר, עֲשִׂירִי, עִשָּׂרוֹן, מַעֲשֵׂר, *b*) das Verbum עָשַׂר. Andere Formen für die Cardinalzahl selbst:

עָשָׂר *m.* und **עֶשְׂרֵה** *f.* zehn, aber nur in der Composition mit den Einern, und die Zahlen von 11—19 zu bilden. Dah. im *Masc.* אַחַד עָשָׂר eilf; אַרְבָּעָה עָשָׂר vierzehn, auch: der eilfte, vierzehnte. Im *Fem.* אַחַת עֶשְׂרֵה eilf; שֵׁשׁ עֶשְׂרֵה sechszehn, auch: die eilfte u. s. w.

Plur. עֶשְׂרִים (von der Singularform עֶשְׂרֵה gebildet), 1) zwanzig *comm.*, mit dem *Sing* und Plur. 1 Mos. 31, 38. 3 M. 27, 5. 2) der, die zwanzigste. 4 M. 10, 11.

עֲשַׂר *chald. f.* und **עַשְׂרָה** *m.* zehn.

Dan. 7, 7. 20, 24. Plural עֶשְׂרִין zwanzig. Dan. 6, 2.

עָשַׂר *fut.* יַעְשֹׂר (*denom.* von עֶשֶׂר) mit dem *Acc.* etwas mit dem Zehnten belegen. 1 Sam. 8, 15. 17.

Pi. verzehnten, den Zehnten geben. Neh. 10, 38: *und den Zehnten unseres Ackers* (sollen wir bringen) *den Leviten* וְהֵם הַלְוִיִּם הַמְעַשְּׂרִים *denn sie die Leviten müssen* (wieder) *den Zehnten geben.* (And. die Leviten sollen den Zehnten *erhalten*, gegen die übrigen Stellen). Mit d. *Acc.* d. S. die man verzehntet 5 M. 14, 22, zugleich mit dem *Dat.* d. P., welcher man den Zehnten gibt 1 M. 28, 22.

Hiph. wie *Pi.* den Zehnten geben. 5 M. 26, 12. Neh. 10, 39.

עֲשָׂרָה s. עֶשֶׂר.

עֲשָׂרָה s. עֶשֶׂר.

עִשָּׂרוֹן Plur. עֶשְׂרֹנִים *m.* ein Zehntheil, als Getreide- oder Mehlmaass 3 Mos. 14, 10. 23, 13. 17, nach den *LXX.* 4 M. 15, 4 Zehntheil des Epha, s. v. a. ein עֹמֶר. *Thom. de Novaria* (*Nomencl. Syr.*) erklärt ܚܘܡܪܐ durch 1 Zehntel *Seah.*

I. עָשׁ *m.* Motte. Hi. 4, 19. 13, 28. 27, 18. Ar. عُثّة dass. Stw. עָשַׁשׁ.

II. עָשׁ das Bärengestirn, der grosse Bär Hi. 9, 9, vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 114. עַיִשׁ *f.* Hiob 38, 32 ist wahrsch. dass. und „die Kinder (בָּנֶיהָ)" sind die 3 Schwanzsterne. In der arabischen Astrognosie, welche der althebräischen analog ist (s. Comm. zu Jes. 13, 10) heisst dieses Gestirn نَعْش d. i. Todtenbahre, von نعش aufheben, und die Schwanzsterne heissen بنات نعش Töchter der Bahre (d. i. die Leidtragenden, welche die Bahre begleiten), gerade wie Hiob 38, 32, im Pers. die drei Schwestern, oder die drei Töchter. Wahrsch. ist der hebräische Name derselbe, und eine Abkürzung aus נַעַשׁ. So *Bochart* im *Hieroz. II*, S 114. Schultens (zum a. O.) leitet es von عسّ عَاس und عسّ bei Nacht umhergehen ab, und erklärt es durch Nachtwächter, weil dieses Gestirn nie untergeht. Andere (Hyde, Lach in Eichhorns Bibl. d. bibl. Lit. VII, 397 ff. auch Ewald zu Hiob) erklären עָשׁ oder doch die Form עַיִשׁ durch Capella nach dem Syr. ܥܝܘܬܐ, dessen Etymologie ebenfalls dunkel ist s. Thes. p. 895 f.

עָשׁוֹק *m.* Erpresser, Bedrücker. Jer. 22, 3 s. v. a. עֹשֵׁק 21, 12.

עֲשׁוּקִים *m. pl.* Erpressungen, Gewaltthaten. Koh. 4, 1. Amos 3, 9. Hiob 35, 9. Stw. עָשַׁק.

עָשׁוֹת *m. Adj.* geschmiedet, bearbeitet, nur Ez. 27, 19. Stw. עָשַׁת.

עַשְׁוָת *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 33.

עָשִׁיר *m.* reich, der Reiche. Spr. 10, 15. 14, 20. 18, 11. *a*) in gutem Sinne f. vornehm, edel Kohel. 10, 6, häufiger aber nach der herrschenden Ideenverbindung der hebräischen Schriftsteller zwischen Armuth und Demuth, Reichthum, Stolz und Frevel f. frevelhaft, Frevler Jes. 53, 9. Vgl. Hiob 27, 19 u. V. 13. Stw. עָשַׁר reich sein.

עָשַׁן *fut.* יֶעְשַׁן rauchen. 2 M. 19, 18. Metaph. vom Zorne Gottes 5 M. 29, 19. Ps. 74, 1. 80, 5. (Ar. عَثَنَ dass.).

עָשֵׁן *m. Adj.* dampfend. 2 M. 20, 15.

עָשָׁן *m. st. constr.* עֲשַׁן (wie von עָשָׁן) 1) Rauch. 1 Mos. 15, 17. Hiob 41, 12. Ps. 18, 9: עָלָה עָשָׁן בְּאַפּוֹ *es stieg Rauch auf aus seiner Nase,* Bild des göttlichen Zorns. Jes. 65, 5. Vom Staube, welcher ein in der Ferne erscheinendes Kriegsheer ankündigt. Jes. 14, 31. 2) *N. pr.* einer Stadt, s. כּוּר עָשָׁן.

עָשַׁק *fut.* יַעֲשֹׁק arab. عسق 1) gewaltthätig behandeln, bedrücken, z. B. den Armen, Hülflosen Spr. 14, 31. Koh. 4, 1, ein Volk (von dem Sieger gesagt) Jes. 52, 4. Jer. 50, 33, einen

Menschen (von Gott gesagt) Hi. 10, 3. Metaph. Spr. 28, 17: אָדָם עָשֻׁק בְּדַם־נָפֶשׁ *ein Mensch gedrückt von Menschenblut*, von einer Blutschuld. 2) jem. betrügen, bevortheilen, mit dem Acc. der Pers. 3 M. 19, 13. 5 M. 24; 14, und der Sache Mal. 3, 5: עֹשְׁקֵי שְׂכַר־שָׂכִיר *die den Arbeiter um seinen Lohn bringen*. Daher Micha 2, 2: עָשְׁקוּ גֶּבֶר וּבֵיתוֹ *sie bevortheilen den Mann, und bringen ihn um sein Haus.* 3) von einem Flusse: stolz, übermüthig sein, über seine Ufer gehn. Hi. 40, 18 (23).

Pu. מְעֻשָּׁקָה *virgo compressa*. Jes. 23, 12.

Derivate: מַעֲשַׁקּוֹת, עֲשׁוּקִים, עָשׁוֹק und die drei folgenden *Nomina*.

עֵשֶׁק (Erpressung) *N. pr. m.* nur 1 Chr. 8, 39.

עֹשֶׁק *m.* 1) Gewaltthat Jes. 59, 13, insbes. Erpressung, Bedrückung der Armen Koh. 5, 7. Ez. 22, 7. 12. 2) erpresstes Gut 3 M. 5, 23. Ps. 62, 11, und: unrechtmässiger Gewinn überhaupt. Kohel. 7, 7. 3) Bedrängniss, Angst, Jes. 54, 14, vgl. עָשְׁקָה.

עָשְׁקָה *f.* s. v. a. עֹשֶׁק *no.* 3. Bedrängniss, Angst. Jes. 38, 14: עָשְׁקָה־לִּי *mir ist beklommen*. (Das *Metheg* bedeutet hier nicht, dass *ăscheka* zu lesen sei, so wenig als in שָׁמְרֵנִי, בָּתֵּיהֶם. S. Lgb. §. 10, 1. Anm. 1. Gramm. §. 9, *no.* 12, 1).

עָשַׁר *fut.* יַעְשַׁר reich sein, Hiob 15, 29. Hos. 12, 9, vgl. *beatus* f. *dives*. [Aram. עֲתַר dass. Im Arab. gleicht das verw. عثل viel, reichlich sein, so auch عثق IV.]

[Ein *Pi.* עִשֵּׁר wurde angenommen für das Chethibh von 1 Kön. 22, 49: יְהוֹשָׁפָט עשר אֳנִיּוֹת, was man auch עִשַּׂר las, aber ebenfalls ohne die hier nöthige Bdtg erbauen wahrscheinlich machen zu können. Es wird ein alter Schreibfehler sein für עָשָׂה, was das Keri hat, so wie alle Verss., und was auch sonst für das Bauen von Schiffen steht 1 Kön. 9, 26. 2 Chr. 20, 36 vgl. Thes. p. 1079 unten, u. 1081.]

Hiph. 1) bereichern. 1 M. 14, 23. Ps. 65, 10: רַבַּת תַּעְשְׁרֶנָּה *du begabst sie (die Erde) reichlich.* 2) *intrans.* reich werden (eig. Reichthum erwerben, *divitias facere*) Ps. 49, 17. Spr. 10, 4. Mit dem *Acc.* d. S., woran man reich wird Dan. 11, 2.

Hithpa. sich reich stellen. Spr. 13, 7.

Derivat: עָשִׁיר und

עֹשֶׁר *m.* Reichthum. 1 Sam. 17, 25.

I. עָשֵׁשׁ* [arab. عثّ] nagen. Davon עָשׁ Motte w. m. s.

II. עָשֵׁשׁ [nach dem arab. عسّ hart, trocken werden, von Pflanzen, alt (ausgedörrt) werden v. Körper, auch dunkel werden.] Im Hebr. vom ausdorrenden, alternden Gebein und von dem vor Kummer trocken und matt gewordnen Auge Ps. 6, 8. 31, 10. 11.

עָשַׁת 1) glatt sein, glänzen (vom fetten Körper) nur Jer. 5, 28. 2) glätten, dah. bearbeiten, bilden, *finxit, fabricatus est*. Vgl. חָלַק. S. die Derivate עֶשֶׁת, עַשְׁתּוֹת. 3) Metaph. sich einbilden, dah. denken, gedenken. Dah.

Hithp. jemandes gedenken, mit לְ Jon. 1, 6. S. das Chald.

Derivate: עַשְׁתּוּת, עֶשְׁתּוֹן.

עֲשַׁת, עֲשִׁית *chald.* denken, auf etwas sinnen, wie *machinari*. Dan. 6, 4.

עֶשֶׁת *f.* 1) etwas Gearbeitetes, ein Kunstwerk. HL. 5, 14. Vom. Stw. עָשַׁת *no.* 2. Das *Gen. f.* kommt wahrsch. aus Missverständniss des ת (Lehrgeb. 474), und man hat nicht nöthig, eine gezwungene Ableitung von عاس d. i. sorgen (f. Familie und Vieh) herbeizuziehen. 2) Gedanke, Meinung. Pl. *cstr.* עַשְׁתּוֹת Hi. 12, 5: לְעַשְׁתּוּת שַׁאֲנָן *nach den Gedanken des Glücklichen*, s. v. a. בְּעֵינֵי. And. lesen עַשְׁתּוּת, als *Sing.* (nach der Form מַלְכוּת). 3) Ein *pl. constr.* dieses Wortes scheint auch das schwierige עַשְׁתֵּי, wovon in Ver-

bindung mit dem Zahlworte zehn: עַשְׁתֵּי עָשָׂר *m.* und עַשְׁתֵּי עֶשְׂרֵה *f.* *eilf*; der, die eilfte. 5 M. 1, 3. Jer. 39, 2. Ez. 26, 1. Nach Simonis eig. *cogitationes ultra decem*, d. h. zehn (die man an den Fingern zählt) und eins (in Gedanken).

עֶשְׁתֹּנוֹת *f. plur.* Gedanken, Anschläge. Ps. 146, 4.

עַשְׁתֹּרֶת *f.* *Ἀστάρτη*, Astarte, eine phönizische Göttin (2 Kön. 23, 13), deren Dienst von den Sidoniern her auch zu den Israeliten (1 Kön. 11, 5. 33. 1 Sam. 7, 3) und Philistern (1 Sam. 31, 10) kam. Sie wird gewöhnlich neben Baal genannt (Richt. 2, 13. 10, 6. 1 Sam. 7, 7, 4. 12, 10), und ein anderer Name ders. ist אֲשֵׁרָה (s. oben). In Verbindung mit ihrem Cultus standen wollüstige Gebräuche, und die öffentlichen Buhler und Buhlerinnen (קָדֵשׁ, קְדֵשָׁה) waren ihr geweiht, s. 2 Kön. 23, 7, vgl. 3 M. 19, 29. 5 M. 23, 18. Von der Verehrung derselben bei den Phöniziern selbst und auf deren Colonien zeugen theils *Nomina propria*, welche mit dem Namen zusammengesetzt, als *Abdastartus*, עבד עשתרת, אמת עשתרת (Magd der Astarte) *Inscr. Cit.* 2., *Astarimus*, theils bestimmte Erwähnungen derselben, z. B. *Inscr. Cit.* 1. Z. 3, wo לרבתי עשתרתי (meiner Herrin Astarte, s. Thes. p. 1082) zu lesen ist, und in der sidonischen Inschrift.

So wie nun *Baal* oder *Bel* den männlichen Glücksstern, bald den Sonnengott, bald den Planeten Jupiter bedeutet, so ist *Astoreth* theils der Mond, theils der weibliche Glücksstern in der astrologischen Mythologie des Morgenlandes, der Planet Venus. Das Wort עַשְׁתֹּרֶת, wofür man bisher vergebens eine passende Etymologie gesucht hat, ist wohl s. v. a. das syr. ܟܣܬܪܘܬܐ und ܐܣܬܪܐ und persische ستاره *sitareh* (mit *Aleph prosthetico*) Stern, und vorzugsweise: Venus, syr. auch ܟܘܟܒܬܐ gleichsam die Sternin genannt. Das alte Morgenland betrachtet diesen Stern als die Göttin des Glücks und der Liebe, dah. auch bei den Babyloniern מְנִי genannt (w. m. n.), bei den Hebräern אֲשֵׁרָה die Glückliche, die Heilbringende, sonst *Anaïtis*, *Nanaea*, *Mylitta*. S. m. Comment. über Jes. III, S. 337. Aus der phöniz. Mythe von der Astarte berichtet *Sanchoniathon* beim *Eusebius de praep. evang.* 1, 10. „*Ἀστάρτη δὲ ἡ μεγίστη, καὶ Ζεὺς Δημαροῦς, καὶ Ἄδωδος* (חדד) *βασιλεὺς θεῶν, ἐβασίλευον τῆς χώρας, Κρόνου γνώμῃ. Ἡ δὲ Ἀστάρτη ἐπέθηκε τῇ ἰδίᾳ κεφαλῇ βασιλείας παράσημον κεφαλὴν ταύρου· περινοστοῦσα δὲ τὴν οἰκουμένην, εὗρεν ἀεροπετῆ ἀστέρα, ὃν καὶ ἀνελομένη ἐν Τύρῳ τῇ ἁγίᾳ νήσῳ ἀφιέρωσε.*“ „*Τὴν δὲ Ἀστάρτην Φοίνικες τὴν Ἀφροδίτην εἶναι λέγουσι*“, woraus sich zugleich die unten vorkommende gehörnte Gestalt erklärt.

Plur. עַשְׁתָּרוֹת 1) wie בְּעָלִים und אֲשֵׁרוֹת, die Astarten, d. i. Statuen der Astarte Richt. 2, 13. 10, 6. 1 Sam. 7, 3. 4. 12, 10. 31, 10. 2) עַשְׁתְּרוֹת צאן 5 M. 7, 13. 28, 4. 18, 51 f. Anwachs, Frucht der Heerde (eig. *Veneres i. e. amores gregis*, dah. *soboles*). 3) *N. pr.* einer Stadt des Königs Og in Basan 5 M. 1, 4. Jes. 13, 12, vollständiger עַשְׁתְּרוֹת קַרְנַיִם (die gehörnten Astarten 1 M. 14, 5, ohne Zweifel von den gehörnten Statuen der Astarte benannt. Das *Nom. gent.* ist עַשְׁתְּרָתִי 1 Chr. 11, 44.

עֵת *comm.* (HL. 2, 12. Jer. 51, 33) vor Makk. עֶת־ mit *Suff.* עִתִּי Plur. עִתִּים und עִתּוֹת *Zeit*, von עָדָה, für עֶדֶת, wie לַת f. לֶדֶת, eig. Femininalform von עַד. (Das schwankende *Genus* kommt von der Ungewissheit, die schon beim Leben der Sprache Statt haben mochte, ob ת radical oder servil sei, Lehrgeb. 474). Die Bestimmung der Zeit wird meistens mit כְּ, לְ, בְּ ausgedrückt, als כְּעֵת מִנְחַת עֶרֶב zur Zeit des Abendopfers Dan. 9, 21, כָּעֵת חַיָּה *tempore redivivo* s. חַי no. 3. כָּעֵת (כְּהָעֵת) zu dieser Zeit = jetzt, nun 4 M. 23, 23. Richt. 13, 23. 21,

22. Hiob 39, 18. כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit (s. מָחָר) 2 M. 9, 18. 1 Sam. 9, 16. 1 Kön. 19, 2. 20, 6. 2 Kön. 7, 1. 19. 10, 6 (falsch einige blos: um die morgende Zeit = morgen, welches כְּעֵת מָחָר lauten würde); בְּכָל־עֵת zu jeder Zeit Ps. 10, 5. 34, 2. 62, 9, בָּעֵת הַהִוא zu dieser Zeit 5 M. 1, 9, לְעֵת עֶרֶב zur Abendzeit 1 M. 8, 11. Auch blos im *Acc.* עֵת f. zur Zeit, jetzt = עַתָּה. Ez. 27, 34. *LXX.* νῦν. *Vulg. nunc.* Insbes. ist עֵת *a*) rechte, schickliche Zeit, wie καιρός. Koh. 10, 17: *Heil dir, o Land, dessen Fürsten* בָּעֵת יֹאכֵלוּ *zur rechten Zeit essen.* לֹא עֵת vor der (rechten) Zeit, *praemature.* Hiob 22, 16. Davon עִתִּי. *b*) bestimmte (endliche) Zeit, im Gegens. der Ewigkeit. Koh. 3, 1. 17: עֵת לְכָל־חֵפֶץ *eine Zeit* hat *jedes Ding*, d. i. es dauert seine Zeit, nicht ewig, vgl. 8, 6. *c*) längere Zeit. Im *Acc.* עֵת *diu*, lange. Hos. 13, 13. (So im Arab. زَمَانًا längere Zeit). *d*) gute Zeit, Glück, Ps. 81, 16. Häufiger *e*) böse Zeit, Unglück, Untergang, wie *tempora*, vgl. יוֹם *no.* 1. *litt. a*, arab. زَمَان, syr. ܙܒܢܐ Zeit, Glück u. Unglück. Jes. 13, 22. Jer. 27, 7. Ezech. 30, 3. Koh. 9, 11. 12.

Plur. עִתִּים und עִתּוֹת *a*) Zeiten. Esth. 1, 13: יֹדְעֵי עִתִּים und 1 Chr. 12, 32: יוֹדְעֵי בִינָה לָעִתִּים die sich auf die Zeiten verstehen, Astrologen, Tagewähler. *b*) Schicksale. Ps. 31, 16. 1 Chr. 29, 30, wie es in der Welt hergeht. Hiob 24, 1. *c*) Neh. 9, 28: עִתִּים רַבּוֹת viele Male, wie das aram. ܙܒܢ Zeit, Mal, im Engl. *three times* 3 Male.

Derivate: עִתִּי, עַתָּה.

עֵת קָצִין (Zeit des Richters) mit *He locale:* עִתָּה קָ׳, *N. pr.* einer Stadt in Sebulon, nur Jos. 19, 13.

עַת s. עַתָּה.

עָתַד ar. عَتُدَ bereit, fertig sein. In Kal ungebr.

Pi. bereiten, bestellen. Spr. 24, 27. (Chald. *Pa.* dass.).

Hithpa. bereitet, bestimmt sein zu etwas. Hiob 15, 28.

Derivat: עָתִיד, עַתּוּד.

עָתָה* dunkler Bdtg. Davon

עֲתָיָה *N. pr. m.* Neh. 11, 4.

עַתָּה *Adv.* (von עֵת Zeit mit *He parag.*) in *Pausa* עָתָּה (*Milél*) 1 Mos. 32, 5 (wie אַתָּה) eig. zur Zeit. Dah. 1) zu dieser Zeit, *nun, jetzt,* im Gegensatz der frühern Zeit (אָז Jos. 14, 11. Hos. 2, 10, מֵאָז Jes. 48, 7) und der Zukunft, dah. מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם von nun an bis in Ewigkeit Jes. 9, 6. עַד־עַתָּה bis jetzt, bis auf den heutigen Tag 1 M. 32, 5. 46, 34. עַתָּה זֶה jetzt nun, nunmehro 1 Kön. 17, 24. Ausser der reinen Bezeichnung der Zeit steht es (wie νῦν, νύν) *a*) öfter ermunternd und verstärkend beim Imperativ für wohlan! auf! 1 M. 31, 13. Jes. 30, 8. Mich. 4, 14. עַתָּה הִנֵּה 1 Kön. 1, 18. 2 Kön. 18, 21, und *b*) bei der Frage Jes. 36, 5: *nun!* (wohlan) *auf wen vertrauest du?* V. 10: *und nun!* (וְעַתָּה) *bin ich etwa ohne Jehova's Willen herangezogen?* *c*) um eine Herleitung aus frühern Umständen zu bezeichnen, f. da es nun so ist, bei diesen Umständen. 1 Sam. 27, 1: *ich werde nun* (עַתָּה) *irgend eines Tages umkommen durch Sauls Hand,* dah. וְעַתָּה öfter f. darum. 1 M. 11, 6. 20, 7. 27, 8. 45, 8. Ps. 2, 10. Aber auch *d*) einen Gegensatz gegen früheres. וְעַתָּה nun aber, aber doch Neh. 5, 5. *e*) Wie זֶה steht es auch sonst verstärkend neben Partikeln. גַּם עַתָּה nun gut! 1 M. 44, 10. — 1 M. 26, 29: אַתָּה עַתָּה בְּרוּךְ יְיָ *du* (*bist*) *nun einmal ein Gesegneter des Herrn.*

2) in kurzer Zeit, bald, in Kurzem. Hiob 6, 3. 7, 21. 8, 6. Jes. 43, 19. Mich. 6, 10. 1 Kön. 12, 26.

עָתוּד s. v. a. עָתִיד Jes. 10, 13. Esth. 8, 13 im Chethibh.

עַתּוּד *m.* Bock 1 M. 31, 10. 12. Arab. عَتُود dass. Viell. eig. fertig ausge-

wachsen, stark, vergl. עַתּוּד no. 2. Von dem Leitbocke der Heerde. Jer. 51, 40. Metaph. Führer des Volkes. Jes. 14. 9. Zach. 10, 3.

עַתַּי (wohl s. v. a. עִתִּי *opportunus*) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 35. 36. 2) 12, 11. 3) 2 Chr. 11, 20.

עִתִּי *Adj.* von עֵת, wer zur gelegenen Zeit da ist, *opportune obvius* 3 Mos. 16, 21.

עָתִיד *m. Adj.* 1) bereit. (Im Syr. und Arab. dass.) Esth. 3, 14. 8, 13. Hi. 15, 24. 2) fertig (in einem Geschäft) Hiob 3, 8.

Plur. עֲתִידוֹת *a*) das, was jemandem bereitet ist, bevorsteht. 5 M. 32, 35. *b*) Güter, Reichthümer, welche sich jemand erworben hat, *τὰ ὑπάρχοντα*. Jes. 10, 13.

עֲתִיד *chald.* bereit. Dan. 3, 15.

עָתִיק *Adj.* stattlich, herrlich (eigentl. vornehm), von der Kleidung Jes. 23, 18. S. das Stw. עָתַק *no.* 4.

עַתִּיק *Adj.* 1) abgesetzt (vom Euter). Jes. 28, 9. S. עָתַק *no.* 1.

2) alt. 1 Chr. 4, 22. S. עָתַק *no.* 2.

עַתִּיק *chald.* alt. Dan. 7, 9. 13. 22.

עָתַךְ* Arab. عتك einkehren. Davon

עֲתָךְ (Einkehr) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda 1 Sam. 30, 30.

עָתַל* Ar. عتل gewaltsam behandeln. Davon

עַתְלַי abgek. aus עֲתַלְיָה *N. pr. m.* Esr. 10, 28.

עֲתַלְיָה (den oder die Jehova gedrückt hat) *N. pr.* 1) *m.* *a*) 1 Chr. 8, 26. *b*) Esr. 8, 7. 2) *f.* Königin von Juda, Witwe des Joram 2 Kön. 11, 1, wofür auch עֲתַלְיָהוּ 8, 26. 11, 2.

עָתַם Nur einmal in *Niph.* Jes. 9, 18: נֶעְתַּם אֶרֶץ *das Land ist verbrannt. LXX. συγκέκαυται Chald.*: versengt. Vgl. das ar. غتم stickende Hitze. — Minder passend vergleichen *Kimchi, Aben Esra* das ar. عتم dunkel werden.

עָתַן (verw. mit עָתַל) arab. عتن gewaltsam behandeln, anfallen, davon عتون Löwe, [Freyt. عتون vehemens.]

עָתְנִי (f. עָתְנִיָּה Löwe Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 7.

עָתְנִיאֵל (Löwe Gottes) *N. pr.* eines israëlitischen Richters Jos. 15, 17. Richt. 1, 13. 3, 9. 1 Chr. 4, 13. Griech. *Γοθονιήλ* Judith 6, 15.

עָתַק *fut.* יֶעְתַּק 1) fortrücken (*intrans.*), versetzt werden Hiob 14, 18. 18, 4. (Arab. عتق eilen, IV. fortreiben). — 2) *aetate provehi*, altern, *alt* werden, Ps. 6, 8. Hiob 21, 7. Arab. (*med. A* und *O.* Syr. u. Chald. dass. Derivat: עַתִּיק *no.* 2. — An die erste Bedeutung schliesst sich 3) *frei*gelassen werden, von Sklaven (arab. *Fut. J dass. Part.* freigelassen, frei), eig. entfernt, abgesetzt werden (vgl. Jes. 28, 9), dah. עָתָק frei, frech. — Aus der Bdtg *no.* 2 alt sein, folgt 4) *edel*, herrlich sein, eig. vom alten Weine, von edeln Geschlechtern alten Glanzes, von altüberlieferten und gleich altem Weine unversehrten, stattlichen Kleidern u. andern Gütern (Keimelien) vgl. Schult. zu Sprüchw. 8, 18. Thes. p. 1084 f.

Hiph. causat. von Kal. *no.* 1. 1) versetzen, *dimovere, transferre* Hi. 9, 5. Insbes. (das Zelt) versetzen, aufbrechen, von einem Nomaden 1 Mos. 12, 8. 26, 22. 2) übertragen, abschreiben, zusammentragen. Spr. 25, 1. *LXX. ἐξεγράψαντο. Vulg. transtulerunt.* (Im Talmud. abschreiben, übersetzen). 3) wegnehmen, entnehmen. Hiob 32, 15: הֶעְתִּיקוּ מֵהֶם מִלִּים *man hat ihnen die Worte genommen*, d. i. sie können nichts hervorbringen.

עָתָק *m. Adj.* frech, s. das Stw. *no.* 3. דִּבֶּר עָתָק Freches reden. Ps. 31, 19. 75, 6. 94, 4. 1 Sam. 2, 3. (Im Ar. عتق im guten Sinne: Freiheit, Freimüthigkeit.

עָתָק *m. Adj.* herrlich, stattlich s. das Stw. *no.* 4. Spr. 8, 18: הוֹן עָתֵק *Vulg. opes superbae.*

I. עָתַר *fut.* יֶעְתַּר 1) s. v. a. קָטַר räuchern, Rauchwerk anzünden zu Ehren einer Gottheit, syr. ܥܛܰܪ dass. ܥܶܛܪܳܐ Rauchwerk. Davon עָתָר *no.* 1.

2) beten zu Gott (sofern die Gebete der Frommen oft mit einem Rauchwerk verglichen werden, vgl. *μνημόσυνον τῆς προσευχῆς* Tob. 12, 12. Act. 10, 4) mit לְ und אֶל. 1 M. 25, 21. 2 M. 8, 26. 10, 18. Hiob 33, 26.

Niph. sich erbitten lassen von jemandem (mit dem *Dat.*), d. h. ihn erhören. 1 Mos. 25, 21: וַיֵּעָתֶר לוֹ יְהוָֹה *und Jehova erhörte ihn.* 2 Sam. 21, 14. Jes. 19, 22. Als *Inf. abs.* kommt vor נַעְתּוֹר 1 Chr. 5, 20.

Hiph. wie Kal *no.* 2. 2 M. 8, 25. 10, 17. Mit לְ und בְּעַד auch: für jemanden bitten, 2 M. 8, 5. 24.

Derivat: עָתָר.

II. עָתַר nach chald. Sprachgebrauch reichlich sein, dass. mit עָשַׁר. In Kal ungebr.

Ni. dass. Spr. 27, 6: *reichlich sind die Küsse des Feindes,* nach dem Sprüchwort: wer freundlich ist, ist falsch.

Hiph. Ez. 35, 13: וְהַעְתַּרְתֶּם עָלַי דִּבְרֵיכֶם *ihr habt* (stolze) *Reden gegen mich gehäuft.*

Derivate: עֲתֶרֶת, *N. pr.* עֶתֶר.

עָתָר *m.* 1) Wohlgeruch, Duft. Ez. 8, 11: עֲתַר עֲנַן־הַקְּטֹרֶת *das Gedüft der Wolke des Rauchwerks.* So *LXX. Vulg. Chald. Syr.* 2) Anbeter. Zeph. 3, 10. S. עָתַר I. *no.* 2.

עֶתֶר (Ueberfluss) *N. pr.* Stadt im St. Simeon. Jos. 15, 42. 19, 7.

עֲתֶרֶת *f.* Ueberfluss, Reichthum. Jer. 33, 6. S. das Stw. *no. II.*

פ

פֵּא, der 17te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 80. Der Name ist wahrsch. = פֶּה Mund, daher im Gr. *πῖ* (פִּי).

Dass es wirklich in der Aussprache auch zuweilen wie *p* (nicht immer *ph*, wie im Arabischen) lautete, welches Hieron. und A. leugnen, zeigen unter andern mehrere früh aus den semit. Sprachen ins Griechische übergegangene Wörter, welche mit *π* geschrieben werden, פִּלֶּגֶשׁ *πάλλαξ*, *pellex*, יָשְׁפֵה *ἴασπις*, כַּרְפַּס *κάρπασος*, vgl. פָּרַס *Πέρσαι* u. s. w. S. Lehrgeb. S. 20. 21. Die Verwechselung des פ mit andern Buchstaben ist verhältnissmässig selten; einige Beispiele des Uebergangs in ב und מ s. unter ב.

פֹּא s. v. a. פֹּה hier. Hiob 38, 11.

פָּאָה in Kal ungebr. höchst wahrsch. eig. blasen, wie die verwandten schallnachahmenden Stämme פָּעָה, פּוּחַ, desgl. פוּה, פּוּחַ, פּוּא. Dah. פֶּה Mund (st. פְּאֶה), wozu das *fem.* פֵּאָה ist, u. (mit Uebergang des א in י) פֵּיָה.

Hiph. eig. *difflavit*, auseinanderblasen, daher auseinandertreiben, zerstreuen, nur 5 M. 32, 26: אַפְאֵיהֶם *Alex. διασπερῶ αὐτούς.* Davon

פֵּאָה *st. constr.* פְּאַת *f.* (v. *masc.* פְּאֵר, פֶּה) eigentl. Mund, dann wie im Syr. ܦܐܬܳܐ u. lat. *os*, Gesicht, aber nach Art der Fem. stets übertragen: 1) Seite [lat. *ora*] *a*) v. der Seite, die nach einer Himmelsgegend gerichtet ist, wie פאת־ים Westseite Jos. 18, 14; פאת צפון Mitternachtsseite 2 M. 26, 20. auch mit dem ה־ der Richtung: לִפְאַת נֶגְבָּה Jos. 18, 15. פְּאַת נֶגְבָּה תֵּימָנָה 2 M. 26, 18. Dah. *b*) Gegend, Seite überh. Jer. 48, 45: פְּאַת מוֹאָב die Gegend Moabs. Dual. *st. constr.* פַּאֲתֵי מוֹאָב die Gegenden Moabs. Der Dual deutet auf die zwei Seiten, vgl. יָדַיִם, יַרְכָתַיִם. 2) Rand, Aeusserstes, z. B. des Ackers 3 M. 19, 9, des Bettes Amos 3, 12. פְּאַת זָקָן Rand,

das Aeusserste des Bartes, d. i. wahrscheinlich die hervorstehenden langen Enden desselben 3 M. 21, 5 wie פְּאַת רֹאשׁ ebend. 19, 27 wo der Rand des Haupthaares gemeint ist. Dah. קְצוּצֵי פֵאָה (Leute) mit geschornem Haupthaar, gleichs. Hohnname von mehreren arab. Völkerschaften, Jer. 9, 25. 25, 23. 49, 32. vgl. Herod. 3, 8.

פָּאַם* 1) den Mund anfüllen, verschlingen. Arab. فَأَمَ den Mund voll Speise haben, äthiop. תפאמ *tafaëma.* dass. Davon chald. פּוּם f. פֻּאוּם Mund.

2) s. v. a. das arab. فَئِم gemästet, fett sein. (Desselben Stammes ist *πιμελής, πιμελή, opimus*, sanskr. *pina* fett). Davon פִּימָה.

I. פָּאַר in Kal ungebr. 1) glühen, und wie arab. فار *med W.:* kochen, hiervon פָּרוּר (פארור) Kochtopf. 2) schön sein, glänzen, wahrsch. ursprünglich von der Röthe, die mit dem Glühen verbunden ist [vgl. die Schönheit ist roth, Arab. Prov. ed. Freyt. I, 352.] Davon

Pi. פֵּאֵר 1) zieren, verherrlichen, z. B. das Heiligthum Jes. 60, 7. 13; das Volk Gottes Jes. 55, 5: die Armen durch Hülfe Ps. 149, 4 (wie *ornare beneficiis*).

2) *denom.* von פֹארָה: die Zweige durchsuchen, stoppeln. 5 M. 24, 20.

Hithpa. 1) verherrlicht werden, von dem Volke (durch Jehova) Jes. 60, 21. 61, 3; von Jehova: sich an dem Volke verherrlichen, mit בְּ Jes. 44, 23. 49, 3. 2) sich rühmen, mit עַל: gegen jem. Richt. 7, 2. Jes. 10, 15.

Derivate: פְּאֵר, פֹארָה, פָּארוּר, תִּפְאֶרֶת, *n. pr.* פָּארָן.

II. פָּאַר (verw. mit בָּאַר) graben, bes. in die Erde. Arab. فأر dass. Davon פֹּרָה f. פֵּאָרָה Maus. Zu dieser Wurzel ziehe ich

Hithpa. 2 M. 8, 9 (5) in der Bdtg: sich erklären, bestimmen, mit עַל, vgl. בָּאַר *no.* 2, und נָקַב *no.* 2. *LXX.* richtig: *τάξαι πρός με.*

פְּאֵר *m.* Kopfputz, Turban. Ez. 24, 17. 23; als Tracht der Priester 2 M. 39, 28, des Bräutigams Jes. 61, 10. Ez. 24, 17, der Weiber Jes. 3, 20.

פֹּארָה (contrah. für פֻּארָה) Ez. 17, 6. 31, 5 ff. und **פֻּארָה** (für פֹּארָת) Jes. 10, 33 *f.* belaubter Zweig, eigentlich Schmuck der Bäume. Derivat: פְּאֵר *no.* 2. Plur. פֹרְאֹתָיו für פֹּארֹתָיו Ez. 31, 8.

פָּארוּר (für פַּארוּר, von פָּאַר *no. I*) *m.* Röthe, Schönheit des Gesichts (s. v. a. זִיו). Joël 2, 6: כָּל־פָּנִים קִבְּצוּ פָארוּר *alle Gesichter ziehn die Röthe ein*, werden blass. Nah. 2, 11. (Vgl. Joël 2, 10. 4, 15).

פָּארָן (buschig vgl. פֹארָה, oder höhlenreich von פָּאַר *no. II.*) *N. pr.* einer nach 1 M. 14, 6. 1 Kön. 11, 18 nicht ganz unfruchtbaren Steppe zwischen der Halbinsel des Sinai, Palästina und Idumäa 1 M. 21, 21. 4 M. 10, 12. 13, 3. 26. 5 M. 1, 1. 1 Sam. 25, 1. 1 Kön. 11, 18. Davon הַר־פָּארָן Hab. 3, 3, הָרֵי פָארָן 5 M. 33, 2 (Gebirge Paran), und אֵיל פָּארָן (Wald Paran) 1 Mos. 14, 6, welches wohl einerlei ist und näher bestimmt wird durch den Zusatz 1 M. a. a. O. אֲשֶׁר־עַל־הַמִּדְבָּר *über* (d. i. hier nördl. von) *der Wüste.* Ein höhlenreiches Thal Pharan in dieser Gegend erwähnt Jos. jüd. Kr. IV, 9 §. 4. Die gewöhnliche Verwechselung dieses Thales mit dem Thale *Feiran* am Sinai ist gerügt bei Burckhardt (Reisen in Syrien S. 974 d. deutschen Uebers.).

פַּג *pl.* פַּגִּים, die kleinen unreifen Feigen, die den Winter nachwachsen, *grossi, grossuli.* HL. 2, 13. *LXX.* *ὄλυνθοι.* Von

פָּגַג* arab. *Conj. VII.* unreif sein (vom Obste). Der Grundbegriff ist wohl: kalt sein, s. פּוּג.

פָּגַל* Im Talmud. *Pi.* faul, stinkend

machen, *Hithpa.* so gemacht werden Davon

פִּגּוּל *m.* Unreinigkeit, Greuel, בְּשַׂר פִּגּוּל unreines Fleisch Ez. 4, 14. Pl. מְרַק פִּגֻּלִים unreine Brühe Jes. 65, 4; *concret.* etwas Unreines 3 M. 7, 18. 19, 7.

פָּגַע 1) stossen, schlagen, *pepigit* (verw. mit *πηγνύω, pango, paciscor*). Mit בְּ auf od. an (jem., etwas) stossen, es geschehe aus Absicht oder Zufall, mit Heftigkeit oder nur leise berührend, insbes. *a*) über jem. herfallen, mit בְּ 1 Sam. 22, 17. 18, bes. um ihm Leides zu thun Ruth 2, 22, um ihn zu erschlagen, daher: erschlagen selbst. Richt. 8, 21. 15, 12. 2 Sam. 1, 15. Auch mit d. *Acc.* d. P. u. בְּ d. S. 2 M. 5, 3: פֶּן־יִפְגָּעֵנוּ בַּדֶּבֶר *dass er uns nicht mit der Pest schlage.* *b*) jemanden bittend angehn, in ihn dringen, und überh. bitten, mit בְּ der Pers. Ruth 1, 16. Jer. 7, 16. 27, 18; die Pers., für welche man bittet, mit לְ 1 M. 23, 8. *c*) auf jem. oder etwas stossen, jem. antreffen, mit dem *Acc.* 2 M. 23, 4. 1 Sam. 10, 5, mit בְּ 1 M. 28, 11. 32, 1 (2). *d*) an etwas anstossen, angrenzen, *pertinere ad aliquid*, mit בְּ der Sache. Jos. 16, 7. 17, 10, mit אֶל 19, 11.

2) insbes. *pangere foedus, pacisci cum aliquo,* einen Bund machen, Frieden schliessen mit jem., mit אֵת Jes. 64, 4, ohne dass. 47, 3. Durch Annahme dieser Bdtg wird der Sinn jener schwierigen Stellen am deutlichsten.

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 1, *a*, machen, dass etwas jemanden trifft. Jes. 53, 6: הִפְגִּיעַ בּוֹ אֵת עֲוֹן כֻּלָּנוּ *er liess ihn die Schuld unser aller treffen* 2) *causat.* von Kal *no.* 1, *b*., machen, dass jem. bitte. Jer. 15, 11: *ich will machen, dass der Feind dich demüthig bitten müsse.* 3) wie Kal *no.* 1, *a*, angreifen. Part. מַפְגִּיעַ der Angreifende, Feind. Hiob 36, 32. 4) wie Kal *no.* 1, *b*, jem. bittend angehn, mit בְּ Jer. 36, 25; ausserdem mit לְ vor der Pers., für welche man bittet. Jes. 53, 12. Ohne *Casus* 59, 16.

Derivat: מִפְגָּע, und

פֶּגַע *m.* was jem. betrifft, Schicksal, Ereigniss. 1 Kön. 5, 18. Koh. 9, 11.

פַּגְעִיאֵל (Geschick Gottes) *N. pr.* Stammfürst der Ascheriten 4 M. 1, 13. 2, 27.

פָּגַר nur in *Pi.* matt, hinfällig sein 1 Sam. 30, 10. 21. (Im Talmud. faul, müssig sein. Syr. ܦܓܰܪ *Ethpe. attenuatus est,* ܦܓܺܝܪܳܐ schwach, matt). Davon

פֶּגֶר *plur. st. constr.* פִּגְרֵי *m.* Leichnam 1 M. 15, 11. Trop. פִּגְרֵי גִּלּוּלֵיכֶם die Trümmer eurer Götzenbilder. 3 M. 26, 29. Ein Mal mit dem Zusatze מֵת (todt) Jes. 37, 36. (syr. ܦܰܓܪܳܐ Körper überhaupt.)

פָּגַשׁ *fut.* יִפְגֹּשׁ verw. mit פָּגַע eig. auf jem. stossen, daher 1) jemandem begegnen, mit d. *Acc.* 1 M. 32, 18. 33. 8. 2 M. 4, 27. Jes. 34, 14. 2) angreifen 2 M. 4, 24. Hos. 13, 8. Mit בְּ Spr. 17, 12.

Niph. sich wechselseitig begegnen. Ps. 85, 11. Spr. 22, 2.

Pi. antreffen. Hiob 5, 14.

פָּדַד* Grdbdtg wahrsch. schneiden, scheiden, trennen, verwandt mit בָּדַד arabisch فَذَّ *V. X.* einzeln, abgesondert sein. Insbes. dann: pflügen, davon فَدُّودٌ Pflugstier, und فَدَّانٌ Joch Ochsen, Pflug, syr. und chald. ܦܕܳܢܳܐ, פַּדָּן dass., ܦܰܕܳܢܳܐ Fläche, Feld. [Im Thes. p. 1092 ist פַּדָּן von einem unerklärt gelassenen Stw. פָּדַן abgeleitet.]

פָּדָה lösen (eig. losschneiden, arab. فدا verw. mit פָּרַד, auch scheiden, s. פְּדוּת Unterschied) dah. 1) loskaufen. 2 M. 13, 13. Mit בְּ gegen etwas, z. B. 2 M. 34, 20: פֶּטֶר חֲמוֹר תִּפְדֶּה בְשֶׂה: *die Erstgeburt des Esels sollst*

du gegen ein Schaaf loskaufen. 2) losgeben (vom Priester). 4 M. 18, 15. 17. 3) befreien, z. B. aus der Sklaverei 5 M. 7, 8. 13, 6. Jer. 15, 21. 31, 11, erretten Hiob 5, 20. 1 Kön. 1, 29. 2 Sam. 4, 9. Ps. 71, 23.

Niph. pass. von *no.* 1. 3 M. 19, 20, von *no.* 3. Jes. 1, 27.

Hiph. הֶפְדָּה *causat.* von Kal *no.* 1. 2 Mos. 21, 8. *Hoph.* nur im *Inf. pleon.* הָפְדֵּה 3 M. 19, 20.

Derivate: פְּדוּיִם — פְּדַהְאֵל.

פְּדַהְאֵל (den Gott errettet) *N. pr. m.* 4 M. 34, 28.

פְּדָהצוּר (den der Fels, d. h. Gott, errettet) *N. pr.* 4 M. 1, 10. 2, 20.

פְּדוּי nur *plur.* פְּדוּיִם Lösegeld, Lösung. 4 M. 3, 46 ff. Sonst auch als Part. *pass.* die Erlöseten, Jes. 35, 10. 51, 11.

פָּדוֹן (Befreiung) *N. pr. m.* Esr. 2, 44. Neh. 7, 47.

פְּדוּת *f.* 1) Unterschied, Zwischenraum (von der Grdbdtg des Stw. zerschneiden, scheiden). 2 M. 8, 19. *LXX.* *διαστολή*. *Vulg. divisio.* 2) Befreiung, Errettung Ps. 111, 9. 130, 7. Jes. 50, 2.

פְּדָיָה (den Jehova errettet) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Königs Josia 2 Kön. 23, 36. 2) 1 Chr. 3, 18. 3) Neh. 3, 25. 4) 11, 7. 5) 8, 4. 13, 13.

פְּדָיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 20.

פִּדְיוֹם *m.* 4 Mos. 3, 49 und **פִּדְיֹן** 2 M. 21, 30. Ps. 49, 10 Lösegeld.

פַּדָּן *m.* Acker, Feld. Stw. פדד w. m. n. vgl. Hos. 12, 13 (wo in derselben Verbindung שְׂדֵה steht). Nur in der Verbindung: פַּדַּן־אֲרָם Gefilde Syriens d. h. Mesopotamien oder vielmehr das ganze flache Syrien, mit Einschluss der Wüste westlich vom Euphrat, im Gegens. der gebirgigen Küste. 1 M. 31, 18. 28, 2 ff., auch bloss פַּדָּן 1 Mos. 48, 7. Mit dem *He locale* פַּדֶּנָה אֲרָם 28, 2. 5. 6.

פָּדַע nach der gew. Lesart s. v. a. פָּדָה befreien. Nur Hiob 33, 24: פְּדָעֵהוּ befreie ihn, nach Ewald ungenau geschrieben für פְּדָאֵהוּ. Einige *Codd.* legen פרעהו löse ihn, indessen פָּרַע ist dem Zusammenhang fremd vgl. V. 28.

פָּדַר* [eig. zerbrechen, sich auflösen; arab. فَدَرَ ist 1) in Stücke brechen, in *Conj. II.* u. in فِدْرَةٌ Stück u. فَدِرٌ leicht zerbrechlich. 2) schlaff, matt sein *Conj. I.* u. *II.* vgl. *χαῦνος* und fractus viribus. 3) weich u. dah. fett sein, in فَدُورٌ adolescens obesus.] Davon

פֶּדֶר *m.* mit *Suff.* פִּדְרוֹ Fett, Schmeer. 3 M. 1, 8. 12. 8, 20.

פֶּה *st. constr.* פִּי, mit *Suff.* פִּי (mein Mund), פִּיךָ; פִּיו, פִּיהוּ; פִּיהֶם poët. פִּימוֹ 1) *Mund.* (Arab. فُوهٌ, فِيهٌ, فَاهُ, *cstr.* فُو, فِي, فَا. Das hebr. פֶּה ist *contr.* aus פֶּאֶה, wovon das *fem.* פֵּאָה noch erhalten ist, s. פֵּאָה). Es steht vom Munde der Thiere (selbst der Vögel, dah. dem Schnabel 1 M. 8, 11. Jes. 10, 14) und der Menschen 2 M. 4, 11, bes. als Organ der Rede פֶּה אֶל־פֶּה von Mund zu Mund, d. h. ohne Vermittler, unmittelbar 4 M. 12, 8. פֶּה אֶחָד mit einem Munde, einstimmig. Jos. 9, 2. Hiob 19, 16: בְּמוֹ־פִי *mit meinem* (ganzen) *Munde* emphat. f. mit *voller* Stimme Meton. f. Wortführer, 2 M. 4, 16: *und er soll dein Mund* d. h. dein Wortführer *sein*; desgl. Ausspruch 1 M. 24, 57. 5 M. 17, 6. 4 M. 35, 30. Befehl 1 M. 45, 21. 2 M. 17, 1. 3 M. 14, 41. 22, 18. Spr. 8, 29. Koh. 8, 2. Seltener als Organ des Genusses (Spr. 10, 6) und Geschmackes, dah. בְּפִיו nach seinem Geschmacke 1 Mos. 25, 28. In dieser ersten Bedeutung lässt es keinen Plural zu.

2) Mündung, Oeffnung, z. B. des Sackes 1 M. 42, 27; des Brunnens 1 M. 29, 2; פִּי הָרֹאשׁ Oeffnung (des

Kleides) für den Kopf.] 2 M. 28, 32. לְפִי קֶרֶת am Eingange der Stadt Spr. 8, 3. לְפִי שְׁאוֹל zur Pforte der Unterwelt Ps. 141, 7.

3) Schärfe des Schwertes. So in der Phrase: הִכָּה לְפִי חֶרֶב durch die Schärfe des Schwertes schlagen. Plur. פִּים Schärfen (der schneidenden Instrumente) 1 Sam. 13, 21. פֵּיוֹת dass. Richt. 3, 16. Spr. 5, 4. S. פִּיפִיּוֹת.

4) Rand, Seite (*ora* vgl. פֵּאָה) z. B. des Flusses עַל פִּי יְאֹר Jes. 19, 7. פֶּה לָפֶה 2 Kön. 10, 21. 21, 16 und מִפֶּה אֶל־פֶּה Esra 9, 11 von einem Ende zum andern.

5) Theil, Portion (eig. Mundportion, Mundvoll) 5 Mos. 21, 17: פִּי שְׁנַיִם zwei Theile, das Doppelte. 2 Kön. 2, 9. Dasselbe für: zwei Drittheile Zach. 13, 8. S. יָד *no.* 6.

Mit Präpositt. 1) כְּפִי *a*) nach dem Befehle 1 Chr. 12, 23. *b*) nach der Aussage, Angabe, dah. nach Maassgabe, *secundum*, 3 Mos. 25, 52: כְּפִי שָׁנָיו *nach Maassgabe seiner Jahre*. 4 M. 6, 21. 7, 5. 7. 8. 35, 8. Dah. *c*) geradezu: *wie* = כְּ, כְּמוֹ. Hi. 33, 6: אֲנִי כְפִיךָ לָאֵל *ich bin, wie du, von Gott* (geschaffen). *d*) כְּפִי אֲשֶׁר *Conj.* dem zufolge dass = כַּאֲשֶׁר weil. Mal. 2, 9. Dah. ellipt. כְּפִי so dass (eine Folge bezeichnend) Zach. 2, 4.

2) לְפִי s. v. a. כְּפִי *a*) nach Maassgabe, *secundum*, nach. 2 Mos. 12, 4. 1 M. 47, 12: לְפִי הַטָּף *nach der Anzahl der Familie*. Hos. 10, 12: *säet nach der Gerechtigkeit* קִצְרוּ לְפִי חֶסֶד *so werdet ihr ernten der Frömmigkeit gemäss*. *b*) Vor dem *Inf.*: als, da (wie לְ vor d. *Inf.*). 4 Mos. 9, 17. Jer. 29, 10.

3) עַל פִּי nach dem Ausspruche 4 M. 3, 16. 39, 51, auf das Geheiss 4 M. 45, 21. Hiob 39, 27, auf die Aussage 5 M. 17, 6, dah. wie לְפִי, כְּפִי, nach Maassgabe, gemäss, *secundum*. Amos 6, 5. Spr. 22, 6. z. B. עַל־פִּי הַדְּבָרִים eig. nach Aussage der Dinge d. h. nach der Wahrheit, so wie die Sache war. 1 Mos. 43, 7. — Vgl. פִּיָּה, und פִּיפִיּוֹת.

פֹּה und **פוֹ** [Pronominalwurzel, umgel. aus einem פֶּה wie כֹּה aus כֵּן] 1) hier, an diesem Orte 1 M. 19, 12. 22, 5. 40, 15. Seltner 2) hierher. 1 Sam. 16, 11. Esra 4, 2. מִפּוֹ von hier Ez. 40, 21. 26. 34, 37. S. פֹּא, אֵיפֹה.

פֻּוָּאה (viell. das Arab. فُوَّة Mund) *N. pr. m.* 1) Sohn des Issachar 1 Chr. 7, 1, wofür 1 M. 46, 13. 4 M. 26, 23 פֻּוָה. 2) Richt. 10, 1.

פּוּג 1) kalt sein, ohne Lebenswärme, Lebensgeister. 1 M. 45, 26: וַיָּפָג לִבּוֹ *aber sein Herz blieb kalt*. (Syr. und arab. erkalten, erstarrt sein, steif sein vor Kälte). 2) erschlaffen, matt werden, insofern man mit Warmsein den Begriff reger Thätigkeit und Lebenskraft, mit der Kälte den der Trägheit und Erstarrung verbindet. Ps. 77, 3. Trop. Hab. 1, 4: *friget lex*.

Niph. kraftlos, ohne Lebenskraft sein. Ps. 48, 9.

Derivat: הֲפוּגָה und

פוּגָה *f.* das Nachlassen, Aufhören. Klag. 2, 18.

פּוּד s. פִּיד.

פּוּחַ s. v. a. נָפַח blasen, wehen. (Ar. فاح duften). HL. 2, 17: עַד שֶׁיָּפוּחַ הַיּוֹם *bis der Tag weht*, d. h. sich kühlt, Beschreibung des Abends. 4, 6. Vgl. רוּחַ.

Hiph. 1) durchwehen. HL. 4, 16. 2) mit בְּ, anfachen (das Feuer) Ez. 21, 36; mit dem *Acc.* Spr. 29, 8: *sie fachen eine Stadt an* d. h. bringen sie in Aufruhr. 3) metaph. *efflare*, aussprechen, im übeln Sinne: הֵפִיחַ כְּזָבִים *efflare mendacia* Spr. 6, 19. 14, 5. 19, 5. 9, im guten 12, 18. 4) schnauben, mithin: eilen. Hab. 2, 3. Vgl. שׁוֹאֵף Koh. 1, 5. 5) zornig anschnauben, mit בְּ und לְ Ps. 10, 5. 12, 6: אֲשֶׁר יָפִיחַ לוֹ *den man anschnaubt*, d. i. den Unterdrückten.

[Im Thes. p. 1093 ist in diesen Psalmstellen das Blasen gegen Jemand durch: stolz verachten erklärt.]

Derivat: פִּיחַ.

פּוּט * Im Syr. *Aph.* verachten, betrüben. S. פּוּטִיאֵל.

פּוּט *N. pr.* ein afrikanisches Volk, nach Josephus, obwohl er (Archäol. 1, 6 §. 2) den Namen nur in Mauritanien, wo sich ein Fluss Phut findet, nachweisen kann, sowie nach *Alex.* und *Vulg.* Libyen (kopt. *Phaiat*, bes. nach dem Theil, wo es an Unterägypten gränzt) 1 M. 10, 6. Jer. 46, 9. Ez. 27, 10. 38, 5. Nah. 3, 9. Der Name erklärt sich aus kopt. *pit, fit,* Bogen s. Thes. p. 1093 f.

פּוּטִיאֵל (betrübt durch Gott) *N. pr.* 2 M. 6, 25.

פּוֹטִי פֶרַע ägypt. *N. pr.* Potiphera, Schwiegervater des Joseph in Aegypten 1 M. 41, 45. 46, 20. *LXX.* *Πετεφρῆ*, *Πεντεφρῆ* d. i. aegypt. Ⲡⲉⲧⲉⲫⲣⲏ *qui Solis est*, *Soli proprius.* *Champollion* gramm. égypt. p. 310.

פּוֹטִיפַר (abgek. aus פּוֹטִי פֶרַע) ägypt. *N. pr.* Oberster der Leibwache des Pharao. 1 M. 39, 1.

פּוּךְ * viell. wanken, schwanken, wie פּוּק (Jes. 28, 7). [Im Thes. p. 1094 ist talm. פָּכַח mahlen verglichen, was den Lauten nach weiter abliegt]. Davon lässt sich ableiten

פּוּךְ *m.* das gr. *φῦκος*, eig. Schilfrohr (vom Wanken und Schwanken), dann die daraus bereitete *Schminke* (*fucus*), und insbes. die Augenschminke (s. den Art. כָּחַל). שׂוּם עֵינַיִם בַּפּוּךְ die Augen in Schminke legen 2 Kön. 9, 30. Vgl. Jer. 4, 30. Jes. 54, 11: *in Stibium will ich deine Steine legen,* d. i. Stibium als Kalk od. Cement gebrauchen. אַבְנֵי פוּךְ Steine, die zur Schminke (d. i. zur äusseren Bekleidung und Verzierung des Hauses) dienen. 1 Chr. 29, 2. Ausserdem in dem *Nom. pr.* קֶרֶן־הַפּוּךְ (Schminkbüchse).

פּוֹל *m.* Bohne [wenn es semitisch ist, wie nach dem syr. ܦܠܚܠܐ *ervum* anzunehmen scheint, viell. eig. Hülsenfrucht s. unter פָּלַל] 2 Sam. 17, 28. Ez. 4, 9.

פּוּל *N. pr.* 1) eines wahrscheinlich afrikanischen Volkes und Landstriches, welcher Jes. 66, 19 neben לוּד genannt wird, woneben sonst פּוּט erscheint, aber hier schwerlich in den Text zu setzen ist. *Vulg.* *Africa.* Bochart (*Phaleg IV. cap.* 26) versteht die Nil-Insel *Philae*, allein deren kopt. Name *Pilak* (d. i. ferne Gegend, s. *Champollion l'Egypte I,* S. 158) ägypt. *Manlak* (*Champ. gr.* p. 154) liegt lautlich zu fern. Im Thes. p. 1094 wird *Bolo* oder *Polo*, der Name einer africanischen Gegend bei *Champ. gr.* p. 159, verglichen.

2) eines assyr. Königs 2 Kön. 15, 19 (viell. das pers. پیل Elephant od. sanskr. *pâla* pers. پال hoch, erhaben. Dieselbe Sylbe zeigt sich in Nabopolasar.)

פּוּם und **פֻּם** mit *Suff.* פֻּמַּהּ Dan. 7, 5 (richtiger wohl פֻּמַּהּ, in den *Targg.* kommt beides vor) *chald. m.* s. v. a. das hebr. פֶּה 1) Mund. Dan. 7, 5. 2) Mündung, Oeffnung. 6, 18. (Syr. ܦܘܡܐ dass. Ar. فَم, فُم, فِم. Es ist *contr.* aus פְּאוּם vom Stw. פָּאַם, wie מוּם aus מְאוּם).

פּוּן viell. s. v. a. das arab. أفل = أفن [vergl. פָּנָה in d. Bdtg verschwinden] 1) untergehn (von der Sonne), dunkel werden; 2) schwach an Geist, rathlos werden. Nur Ps. 88, 16: אָפוּנָה *Alex.* *ἐξηπορήθην*. *Vulg.* *conturbatus sum.* Davon die *N. pr.* פּוּנִי, פִּינֹן, פּוּנֹן.

פּוּנָה (sich wendend) *N. pr.* eines Thors von Jerusalem 2 Chr. 25, 23, wofür 2 Kön. 14, 13 passender: Eckthor (שַׁעַר הַפִּנָּה).

פּוּנִי *N. patron.* von einem (unbekannten) פּוּן. 4 M. 26, 23.

פּוּנֹן (viell. Finsterniss, Dunkelheit, *N. pr.* einer Stadt in Idumäa zwischen Petra und Zoar, bekannt durch ihre Bergwerke. (*LXX.* *Φινώ*, bei den griechischen Kirchenvätern *Φαινώ*, u. *Φιν*-

νήσια μέταλλα). 4 M. 33, 42. S. *Relandi Palaestina* S. 952. Vgl. פִּינֹן.

פּוּעָה (nach *Simonis* f. יְפוּעָה glänzende) *N. pr. f.* 2 M. 1, 15.

פּוּץ nur im *Fut.* und *Imp.* und *Part. pass.* (Zeph. 3, 10) s. v. a. נָפַץ (w. m. n.) 1) zerschlagen, zerschmettern. S. *Pil. Hithp.* 2) zerstreuen. *Part. pass.* פּוּצִים die Zerstreuten Zeph. a. a. O. Sonst nur *reflex.* sich zerstreuen, von einer Heerde Ez. 34, 5, Zach. 12, 7; von einem Volke 1 M. 11, 4. 1 Sam. 11, 11. 14, 34. 3) überfliessen. Zach. 1, 17. Spr. 5, 16.

Niph. (nur im Praet. u. Part., s. v. a. Kal *no.* 2) zerstreut werden, sein, von einer Heerde Ez. 34, 6, von Völkern 1 M. 10, 18. Ez. 11, 17.

Pil. פּוֹצֵץ zerschmettern, einen Felsen (mit dem Hammer) Jer. 23, 9.

Pilp. פִּצְפֵּץ dass. (einen Menschen am Felsen) Hiob 16, 12.

Hiph. 1) *trans.* *a*) zerstreuen, umherstreuen, z. B. Saamen Jes. 28, 25, Blitze, Pfeile Ps. 18, 15. 144, 6, Nationen 5 M. 4, 27. 28, 64. 30, 3. Jes. 24, 1. Part. מֵפִיץ der Zerstreuer, Verwüster Nah. 2, 2. *b*) bloss: jagen, treiben, *exagitare.* Hiob 18, 11. Ez. 34, 21. *c*) ergiessen s. Kal *no.* 3; vom Zorne: Hi. 40, 11. 2) *intrans.* sich zerstreuen, vom Ostwinde Hiob 38, 24, von dem Volke 2 M. 5, 12. 1 Sam. 13, 8.

Hithpal. zerschmettert werden, zerstieben (von den Bergen). Hab. 3, 5 (6).

Zu der seltenen Conjugationsform *Tiph.* gehört Jer. 25, 34: תְּפוֹצוֹתִיכֶם *ich will euch zerstreuen. Vulg. Aqu. Symm.* und mehrere Ausgaben lesen תְּפוֹצוֹתֵיכֶם *dispersiones vestrae*, was aber minder in den Zusammenhang passt.

Derivat: מֵפִיץ.

I. פּוּק wanken. (Von den verw. Sprachen hat nur das Arab. eine Spur d. Stws in فاق arm sein vgl. מָכַךְ, labare. Im Hebr. scheint auch פּוּךְ zu gleichen.)

Hiph. causat. Jer. 10, 4.

Derivate: פּוּקָה, פִּיק.

II. פּוּק herausgehn, s. v. a. das *chald.* נְפַק, [viell. eig. labi, elabi und dann mit *no. I.* identisch. Dann erklärt sich فاق in die Höhe kommen, nach elabi bei Virg. Georg. 2, 305.]

Hiph. 1) herausgeben, dah. hergeben, darreichen, *suppeditare.* Ps. 144, 13. Jes. 58, 10. 2) machen, dass jem. hergibt, von ihm erhalten. Spr. 3, 13. 12, 2. 8, 35. 18, 22. 3) machen, dass etwas ausgeführt wird, von Kal in der Passivbedeutung: *ad exitum perduci.* Ps. 140, 9: אַל־תָּפֵק *lass nicht zur Ausführung kommen.*

פּוּקָה *f.* Anstoss auf dem Wege, der einen wanken macht, s. v. a. מִכְשׁוֹל. 1 Sam. 25, 31.

פּוּר s. v. a. פָּרַר zerbrechen. Davon *Hiph.* הֵפִיר s. v. a. הֵפֵר Ps. 33, 10. Ez. 17, 19 und das Derivat פּוּרָה.

פּוּר *m.* Loos, ein persisches Wort, welches Esth. 3, 7 durch גּוֹרָל erklärt wird. (Vgl. das pers. پاره *pâre* Stück, بهره *behre* Theil, Loos, Schicksal) Davon Plur. יְמֵי הַפּוּרִים Esth. 9, 31 und bloss פּוּרִים 9, 29. 32 das Purimfest, welches die Juden den 14ten und 15ten Adar zum Andenken der ihnen durch Haman zugedachten Niederlage feiern.

פּוּרָה *f.* Kelter. Jes. 63, 3. Hagg. 2, 16. Stw. פּוּר zerbrechen.

פּוֹרָתָא pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman. Esth. 9, 8. *LXX. Φαρ(α)δαθά, Φαρδαθά, Βαρδαθά* daher wohl st. פּוּרְדָתָא (vom Loos, Schicksal, gegeben) vgl. מִתְרְדָת.

פּוּשׁ 1) sich zerstreuen verw. m. פּוּץ, *Niph.* verbreitet sein Nah. 3, 18. Dann auch überströmen, davon פִּישׁוֹן. Aus dem Ueberströmen (vergleiche עָשַׁק *no.* 3) geht hervor: 2) sich stolz, muthwillig erheben, ar. فاش, vom Pferde: stolz einhersprengen Hab. 1, 8. von den Kälbern, muthwillig aufspringen Malach. 3, 20 (4, 2) *LXX. σκιρτᾶν.* Jer. 50, 11.

פּוּת * Ar. فات *Conj. VI.* von einander abstehen, فَوْت Zwischenraum z. B. zwischen den Fingern. Davon פֵּת, u. die *N. propp.* פִּיתוֹן und

פּוּתִי *N. patron.*, nur 1 Chr. 2, 53.

פָּז *m.* (von פָּזַז *no. I.*) gereinigt (vom Golde) HL. 5, 11, insb. gereinigtes Gold Ps. 21, 4. Klagel. 4, 2. Jes. 13, 12. Von dem gewöhnlichen Golde wird es unterschieden Ps. 19, 11. 119, 127. Spr. 8, 19.

I. פָּזַז in Kal ungebr. Wahrsch. Metalle scheiden, dah. reinigen, vgl. das ar. فَضَّ scheiden, trennen, davon فِضّة Silber, ferner בְּדִיל Zinn von בָּדַל, äthiop. *bĕrûr* Silber von בָּרַר reinigen. Davon פָּז und Part. *Hoph.* זָהָב מוּפָז 1 Kön. 10, 18, wofür 2 Chr. 9, 17: זָהָב טָהוֹר reines Gold steht. [Die Bdtg Scheiden liegt vor im Ar. فَذَّ wovon فَذّ abgesondert, einzeln, allein, einzig.]

II. פָּזַז (nach dem Syr. ܦܘܼܙܵܐ) hart, stark sein: 1 M. 49, 24 וַיָּפֹזּוּ זְרֹעֵי יָדָיו *und stark waren die Arme* (Kräfte) *seiner Hände*, vergl. Thes. p. 1097. Andere nach فَزَّ aufspringen, munter, lebhaft sein, talmud. אַפַּז hüpfen: es bleiben gelenk die Kräfte seiner Hände. Diese Bdtg ist am besten bezeugt im

Pi. 2 Sam. 6, 16: מְפַזֵּז וּמְכַרְכֵּר (gelenk) *hüpfend und tanzend* (*LXX. Vulg.* ebenso), wofür 1 Chr. 15, 29: מְרַקֵּד וּמְשַׂחֵק dass. Kimchi erklärt: firmatus i. e. accinctus.

Deriv. *N. pr.* אֱלִיפָז.

פָּזַר zerstreuen, s. v. a. בָּזַר, בָּדַר. In Kal nur Part. *pass.* Jer. 50, 17.

Pi. 1) wie Kal z. B. ein Volk Ps. 89, 11, die Gebeine jemandes Ps. 53, 6. Jer 3, 13: תְּפַזְּרִי אֶת־דְּרָכַיִךְ *du bist herumgeschweift.* 2) reichlich austheilen, freigebig sein. Ps. 112, 9. Spr. 11, 24.

Niph. Ps. 141, 7, und *Pu.* Esth. 3, 8 *pass.*

I. פַּח *m.* Plur. פַּחִים, פַּחֵי (wie אַחִים, mit *Dag. forte implicitum*; von פָּחַח) 1) Netz, Schlinge Hiob 18, 9, insbes. des Vogelstellers Koh. 9, 12. Spr. 7, 23. (Ar. فَخّ, syr. ܦܚܵܐ dass.) Schlingen legen: נָתַן פַּח Ps. 119, 110, טָמַן 140, 6, יָקֹשׁ 141, 9. Trop. der Gegenstand, durch welchen jemand fällt oder ins Unglück kommt, vgl. מוֹקֵשׁ *no.* 2. Jos. 23, 13. Ps. 69, 23. Jes. 8, 15. Daher: Verderben selbst, mit Aufgebung des obigen Bildes. Jes. 24, 17. Jer. 48, 43. S. פָּחַת. 2) פַּחִים Bleche (von פָּחַח ausbreiten) 2 M. 39, 3. 4 M. 17, 3. [Die Bdtg Platten, d. i. Massen (von Feuer u. Schwefel) vertheidigt Hupfeld auch für Ps. 11, 6. vgl. S. 242 f. seines Comm. z. d. Ps.; während Gesen. im HWB. 4. Ausg. Schlingen mit J. D. Michaëlis für geschlängelte Blitze nahm, zuletzt im Thes. dies פַּחִים als Sing. erklärte=פֶּחָם v. פָּחַם w. m. s.]

II. פַּח mit *Suff.* פַּחָם nur Neh. 5, 14. s. v. a. פֶּחָה Statthalter, was viell. herzustellen ist, s. Thes. p. 1100.

פָּחַד *fut.* יִפְחַד 1) zittern, erbeben *a*) vor Furcht, sich fürchten 5 Mos. 28, 66. Jes. 12, 2, mit מִן Ps. 27, 1 und מִפְּנֵי Jes. 19, 16 vor etwas. פָּחַד פַּחַד *timere timorem* Hiob 3, 25. Mit אֶל sich bebend an jem. wenden, um demselben seine Furcht mitzutheilen Jer. 36, 16, vgl. 1 M. 42, 28. oder um seine Hilfe anzuflehen, sich flüchten zu, Hos. 3, 5. *b*) Vom freudigen Beben Jes. 60, 5. Jer. 33, 9.

Pi. s. v. a. Kal aber intensiv: in Furcht sein, mit מִפְּנֵי Jes. 51, 13, und *absol.* auf seiner Hut, bedachtsam sein. Spr. 28, 14. Gegens.: הַקְשֵׁה לֵב.

Hiph. beben machen. Hiob 4, 14. Davon

פַּחַד *m.* mit *Suff.* פַּחְדִּי 1) Furcht, Schrecken. 2 M. 15, 16. Hi. 13, 11. פַּחַד הַיְּהוּדִים die Furcht vor den Juden. Esth. 8, 17. 9, 3. פַּחַד יְהוָה

Schrecken, den Jehova verbreitet Jes. 2, 10. 19. 2 Chr. 14, 13. פַּחַד אֱלֹהִים Gottesfurcht Ps. 36, 2. Auch f. Gegenstand der Furcht, Verehrung. 1 M. 31, 42: פַּחַד יִצְחָק der Gott Isaaks. V. 53. Plur. פְּחָדִים Hiob 15, 21. 2) *verenda, pudenda* Schaamtheile. Hiob 40, 17 (12). S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 758. *Schultens* zu d. St. (Arab. فخذ Lende). Ferner

פַּחְדָּה *f.* Schrecken. Jer. 2, 19.

פֶּחָה *st. constr.* פַּחַת, mit *Suff.* פֶּחָתְךָ, Plur. פַּחוֹת, *st. constr.* פַּחוֹת *m.* ein fremdes, durch die chald. u. persische Herrschaft eingeführtes Wort für: Statthalter einer Provinz (der aber zugleich Militäranführer war), bei den Assyrern Jes. 36, 9, Chaldäern Ez. 23, 6. 23. Jer. 51, 23, Persern Esth. 8, 9. 9, 3, von dem persischen Statthalter Judäa's Hagg. 1, 1. 14. 2, 2. 21. Neh. 5, 14. 18.; jedoch auch von den Statthaltern unter Salomo 1 Kön. 10, 25, und denen in Syrien 20, 24. — Ueber die Femininalform bei Amtsnamen s. Lehrgeb. S. 468. Gramm. §. 107, c. (Der Ursprung des Wortes ist wahrsch. im sanskr. *pakscha* pracr. *pakkha* Freund, Genosse, zu suchen, woraus sich das neuere Pascha entwickelt hat, s. Thes. p. 1100 und Benfey Monatsn. p. 195.)

פֶּחָה *st. constr.* פַּחַת Pl. פַּחֲוָתָא *chald.* s. v. a. das vor. Esra 5, 3. 14. 6, 7. Dan. 3, 2. 3. 27. 6, 8.

פָּחַז Grdbdtg: überkochen, überströmen (vom Wasser, vgl. 1 M. 49, 4), im Chald. aufspringen [was im Thes. p. 1098 zu Grunde gelegt ist, doch vgl. den Uebergang unter פּוּשׁ], daher 1) übermüthig, muthwillig, leichtfertig sein, *salacem esse* (wie im Syr.) Richt. 9, 4. Vgl. das griech. ζέω von aufbrausenden Leidenschaften. 2) wie das arab. فخر stolz, ruhmredig sein. Dah. Part. פּוֹחֲזִים Zeph. 3, 4 von falschen Propheten.

פַּחַז *m.* eigentlich Ueberkochen, Ueberströmen, vom Wasser, dah. Uebermuth 1 Mos. 49, 4: פַּחַז כַּמַּיִם für פָּחַזְתָּ כַּמַּיִם *du kochtest über, wie Wasser,* Bild des Uebermuths, der Ueppigkeit *Symm.* ὑπερέζεσας. *Vulg. effusus es.*

פַּחֲזוּת *f.* falsche Ruhmredigkeit. Jer. 23, 32.

פָּחַח wahrsch. ausbreiten, daher verdünnen. (Vgl. טָפַח, צָפַח). Davon פַּח Netz, und Blech. (Syr. *Ethpa. attenuatus est*). S. Thes. 1099, wo schlagen als Grdbdtg vermuthet ist.

Hiph. הָפֵחַ *denom.* von פַּח: in Schlingen legen. Jes. 42, 22: הָפֵחַ בַּחוּרִים כֻּלָּם *man legte sie alle in den Gefängnissen in Schlingen* d. h. Fesseln. (הָפֵחַ *Inf. hist.* und בַּחוּרִים s. v. a. בְּבֹרוֹת).

פַּחִים viell. s. v. a. פֶּחָם *coll.* Kohlen Ps. 11, 6 bei Beschreibung von Blitzen, wie גחלים 18, 13. 14. An letzterer Stelle gebraucht die äthiop. Uebers. das Wort für glühende Kohlen, was auch die Araber in der Form فحيم haben, s. Thes. p. 1100 u. 1099. Sp. 2. Andere Erkl. s. unter פַּח *no.* 2.

פָּחַם* arab. فَحُمَ, chald. פְּחַם kohlschwarz sein. Davon

פֶּחָם *m.* (f. פַּחַם) eig. schwarze Kohle Spr. 26, 21; auch von brennenden Jes. 44, 12. 54, 16.

פָּחַר* s. v. a. פָּאַר, *kochen, überkochen* (im Arab. ist فخر übergetragen auf Uebermuth), davon فَخَّار, فيخار, Kochtopf. (Secundär ist das Syr. *Ethpa.* bilden.) Davon

פֶּחָר *m. chald.* Töpfer. Dan. 2, 41.

פָּחַת* Im Syr. in *Pa.* ܦܚܬ durchstechen, durchbohren. Dav. פְּחֶתֶת u.

פַּחַת *m. plur.* פְּחָתִים Grube. 2 Sam. 17, 9. Als Bild des Verderbens ist es Jes. 24, 17. Jer. 48, 43 paronomastisch mit פַּחַד und פַּח verbunden: פַּחַד וָפַחַת וָפָח עָלֶיךָ *Schrecken, Grube*

und Fallstrick über dich! Klagel. 3, 47: פַּחַד וָפַחַת *Schrecken und Grube*.

פַּחַת־מוֹאָב (Statthalter von Moab) *N. pr. m.* Esra 2, 6. 8, 4. 10, 30. Neh. 3, 11. 7, 11. 10, 15.

פְּחֶתֶת *f.* eine eingefressene Vertiefung (des Kleideraussatzes) 3 Mos. 13, 55.

פִּטְדָה *f.* ein Edelstein 2 M. 28, 17. Ez. 28, 13, welcher nach Hiob 28, 19 vornehmlich in Aethiopien gefunden wird. Nach den meisten alten Uebersetzern: *Topas*, ein gelber Edelstein, der auf den Inseln des rothen Meeres gefunden wurde (*Plin.* 37, 8), und dieses bestätigt die von *Bohlen* aufgefundene Etymologie von *pîta* sanskr. der Gelbe. S. über die Edelsteine jener Gegend Ritter's Erdkunde II, S. 675, 2te Ausg. *Abulwalid:* Smaragd.

פְּטִיר s. v. a. פָּטוּר *part. pass.* von פָּטַר, 1 Chr. 9, 33 Chethibh.

פַּטִּישׁ *m.* Hammer. Jes. 41, 7. Jer. 23, 29. Trop. Jer. 50, 23: *der Hammer* (Verderber) *der ganzen Erde.* Stw. פָּטַשׁ.

פַּטִּישׁ *m. chald.* Dan. 3, 21 Chethibh s. v. a. das syr. ܦܛܫܐ Unterkleid. Chethibh פַּטְּשׁ oder פַּטְשׁ. Stw. פָּטַשׁ no. 2.

פָּטַר 1) spalten, aufbrechen, hervorbrechen, z. B. von Blumen 1 Kön. 6, 18. 29. 32. 35. (Im Ar. فطر dass.). 2) *transit.* hervorbrechen lassen, loslassen, z. B. Wasser Spr. 17, 14. Dah. 3) trop. loslassen, entlassen, freilassen. (Im Chald. herrschend). 2 Chr. 23, 8. 1 Chr. 9, 33 Keri: פְּטוּרִים frei vom Dienste. 4) *intrans.* weggehn, aus dem Wege gehn, mit dem *Fut.* יִפְטַר 1 Sam. 19, 10.

Hiph. הִפְטִיר בְּשָׂפָה die Lippe spalten, daher den Mund weit aufsperren, als Geberde der Verhöhnung. Ps. 22, 8 (vgl. 35, 21. Hiob 16, 10). Davon פְּטִיר und

פֶּטֶר *m.* das, was zuerst durchbricht. Dah. פֶּטֶר רֶחֶם was die Gebärmutter bricht, die Erstgeburt. 2 M. 13, 2. 34, 19. Auch ohne רֶחֶם dass., 2 M. 13, 12. 13. 34, 20.

פִּטְרָה *f.* dass. 4 M. 8, 16.

פָּטַשׁ* 1) wie das arab. فطس hämmern, (Eisen) breit schlagen, ausdehnen, vergl. das gr. *πατάσσω*. Davon פַּטִּישׁ, فِطِّيس Eisenhammer. 2) ausdehnen überh. (vergl. פָּשַׁט). S. das chald. פַּטִּישׁ.

פִּי s. פֶּה Mund.

פִּי־בֶסֶת nur Ez. 30, 17 *N. pr.* der Stadt *Bubastus* oder *Bubastis* in Unterägypten an der Ostseite des pelusischen Nilarmes, der Hauptstadt eines von ihr benannten Nomos. Der koptische Name derselben war *Poubast* d. i. nach *Steph. Byz.* u. d. W. die Katze, welche dort verehrt wurde, offenbar aber Name der dort verehrten, katzengestaltigen Gottheit (aegyptisch *basht*), welche die Griechen mit der Artemis vergleichen. Noch jetzt sind Ruinen derselben vorhanden. Die erste Sylbe *Pou* (d. i. kopt. Artikel *pi*) haben die Hebräer in *Pi* umgestaltet, um eine hebr. Etymologie zu gewinnen. Vergl. פִּי הַחִירֹת. S. *Herod.* 2, 156. Vgl. *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 53. *Quatremère Mémoires sur l'Egypte I*, 98. *Champollion l'Egypte sous les Pharaons II*, 63.

פִּיד* Arab. فاد *med. Waw* und *Je* s. v. a. فات sterben, [viell. eig. abscheiden, weggehn vgl. פָּרַד und פָּדָה] IV. verderben. Davon

פִּיד *m.* Unglück. Hiob 30, 24. 31, 29. (12, 5? vgl. לַפִּיד) Spr. 24, 22.

פִּיָּה s. v. a. פֶּה no. 3. Schärfe des Schwertes. Richt. 3, 16.

פִּי־הַחִירֹת Ort in Aegypten unweit der Nordspitze des heroopolitanischen Meerbusens, östlich von *Baal-Zephon* 2 Mos. 14, 2. 9. 4 M. 33, 7, auch

ohne פי V 8. Der Name hat wohl eine ägyptische Etymologie (nach *Jablonskii Opusc. ed. te Water I*, 447: *Piachiroth* schilfbewachsener Ort), und ist nur hebräisch-artig gestaltet worden, so dass er auch in dieser Sprache eine Etymologie gibt, etwa: Mündung der Höhlen (חוֹר, חוּר = חִיר).

פִּיחַ *m.* Staub, Asche (von פּוּחַ *Hiph.* wegblasen) 2 M. 9, 8. 10.

פִּיכֹל (Mund d. h. Wortführer, Befehlshaber Aller) *N. pr. m.* Feldherr des Abimelech 1 M. 21, 22. 26, 26.

פִּילֶגֶשׁ Kebsweib. S. פִּלֶגֶשׁ.

פִּימָה *f.* Fett Hiob 15, 27. Stw. פָּאַם w. m. s.

פִּינְחָס (eherner Mund, נְחָס = das ar. نُحَاس, נְחֹשֶׁת) *N. pr. Pinehas* 1) Sohn des Eleazar 2 M. 6, 25. 4 M. 25, 7. 2) Sohn des Hohenpriesters Eli 1 Sam. 1, 3. 2, 34. 3) Esr. 8, 53.

פִּינֹן *N. pr.* eines idumäischen Stammfürsten 1 M. 36, 41. Wahrsch. derselbe Name mit פּוּנֹן w. m. n.

פִּיפִיּוֹת *f. pl.* doppelte Schneiden. Ps. 149, 6. Jes. 41, 15. Vgl. פֶּה *no.* 3.

פִּיק *m.* das Wanken. Nah. 2, 11. Stw. פּוּק.

פִּישׁוֹן (Strömung, von פּוּשׁ) *N. pr.* eines Stromes, welcher nach 1 Mos. 2, 11 von Eden ausging und das Land Chavila (Indien) umströmte, vgl. Sir. 24, 25. Man wird am passendsten an den Indus denken, als den westlichen Grenzfluss Indiens. Josephus (Arch. 1, 1 §. 3) versteht den Ganges. Vgl. חֲוִילָה *no.* 3. And. (nach Reland): Phasis, wobei aber die gezwungene Deutung des Namens חֲוִילָה zum Grunde liegt, welche oben u. d. W. erwähnt ist. Die Samaritaner verstehen darunter den Nil, und brauchen dah. פישון in dieser Bedeutung (s. *Castell. Annot. sam. ad Exod.* 2, 3.).

פִּיתוֹן *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 35. 9, 41. Stw. פּוּת.

פַּךְ *m.* Flasche 1 Sam. 10, 1. 2 Kön. 9, 1. 3. Stw.

פָּכָה in *Pi.* nur Ez. 47, 5 tröpfeln, fliessen. Verw. mit בָּכָה weinen, und בָּקַק ausgiessen.

פָּכַר* im Syr. zusammenbinden, fesseln. *Pa.* verflechten, hindern. Davon

פֹּכֶרֶת הַצְּבָיִים (Gazellenfänger, nach *Simonis: retardans i. e. cursu antevertens capreas*) *N. pr. m.* Esr. 2, 57. Neh. 7, 59. Es hat die Femininalendung, wie סֹפֶרֶת, קֹהֶלֶת.

פָּלָא ohne Kal. 1) absondern, wie פָּלָה (verw. פָּלַד, פָּלַג, פָּלַח). S. *Pi. Hiph. no.* 1. (Chald. *Pa.* aussondern, entfernen). 2) auszeichnen, gross, ausserordentlich machen. S. *Niph.*, *Hiph. no.* 2.

Niph. 1) ausserordentlich, gross sein, *insignem, ingentem esse.* 2 Sam. 1, 26. Dan. 11, 36: יְדַבֵּר נִפְלָאוֹת *er wird Ungeheures reden*, d. h. empörende Lästerungen (vgl. Dan. 7, 11. Apoc. 13, 5). 2) schwer zu vollbringen oder zu begreifen sein, *arduum esse*, mit בְּעֵינֵי in jemandes Augen 2 Sam. 13, 2. Zach. 8, 6. Mit מִן zu schwer, unmöglich sein für jem. 1 M. 18, 14. 5 M. 17, 8. 30, 11. 3) dah. wunderbar sein. Ps. 118, 23. 139, 14. Plur. *fem.* נִפְלָאוֹת Wunderthaten (Jehova's), theils von den Wundern der Schöpfung Ps. 9, 2. 26, 7. 40, 6, theils von den Wundern für das israëlitische Volk 2 M. 34, 10. Jos. 3, 5. Als *Subst.* nimmt es Adjectiven zu sich Ps. 136, 4. Der Plur. steht auch *adverb.* für: wunderbar. Hiob 37, 5. Dan. 8, 24.

Pi. weihen (eig. absondern), insbes. ein Gelübde, von der Darbringung und Heiligung des gelobten Opfers 3 M. 22, 21. 4 M. 15, 3. 8.

Hiph. הִפְלִיא und הִפְלָא (letzteres 5 M. 28, 59. Jes. 28, 29, wie von פָּלָה) 1) s. v. a. *Pi.* etwas weihen, insbes. ein Gelübde 3 M. 27, 2. 4 M. 6, 2. 2) ausserordentlich machen 5 M. 28, 59. Ps. 31, 22. *Inf.* הַפְלֵא *Adv.* 2 Chron. 2, 8. 3) wunderbar

machen Jes. 28, 29, mit אֶת wunderbar umgehen mit 29, 14. לְהַפְלִיא *Adv.* wunderbar Joël 2, 26.

Hithp. sich gross, stark beweisen, mit בְּ an jem. Hiob 10, 16. Derivate ausser den zunächstfolgenden: מִפְלָאָה, פִּלְיא, und die *Nomm. pr.* פְּלָיָה, פַּלּוּא.

פֶּלֶא *m.* mit *Suff.* פִּלְאִי 1) etwas Grosses, Wunderbares, von den Wundern Jehova's 2 M. 15, 11. Ps. 77, 12. 15. Plur. פְּלָאִים *Adv.* ausserordentlich Klagel. 1, 9. פְּלָאוֹת wunderbare Begebenheiten Dan. 12, 6. 2) als *concr.* Ausserordentlicher, Wunderbarer. Jes. 9, 5.

פִּלְאִי Richt. 13, 18 im Chethibh: wunderbar. Nach dem Keri: פֶּלִי. *Fem.* des erstern ist das Chethibh פלאיה, lies: פְּלִאיָה Ps. 139, 6, wofür das Keri פְּלִיאָה (von einem *Sing.* פָּלִיא) liest.

פְּלָאיָה (den Jehova ausgezeichnet hat) *N. pr. m.* Neh. 8, 7. 10, 11.

פָּלַג theilen. In Kal ungebr.

Niph. getheilt werden. 1 M. 10, 25. 1 Chr. 1, 19.

Pi. theilen. Ps. 55, 10: פַּלַּג לְשׁוֹנָם *theile ihre Zunge,* d. h. mache sie uneins in ihren Berathschlagungen. Hi. 38, 25.

Derivate: מִפְלַגָּה, פְּלֻגָּה, פֶּלֶג.

פְּלַג *chald.* s. v. a. das hebr. Part. *pass.* Dan. 2, 41.

פֶּלֶג *m.* 1) Bach (eig. Canal, Theilung d. Wassers vgl. das Stw. Hi. 38, 25.) Ps. 65, 10. *Plur.* פַּלְגֵי מַיִם Wasserbäche. Ps. 1, 3. 119, 136. (Aethiop. פלג *phalag* Fluss). 2) *N. pr. Phaleg* (Theil, Theilung), Sohn des Heber, Patriarch. 1 M. 10, 25. 1 Chr. 1, 19.

פְּלַג *chald.* Hälfte. Dan. 7, 25.

פְּלַג oder **פְּלַגָּה** nur *pl.* פְּלַגּוֹת *fem.* Bäche. Richt. 5, 15. 16. Hi. 20, 17.

פְּלֻגָּה *f.* Abtheilung, Classe (der Priester), sonst מַחֲלֹקֶת 2 Chron. 35, 5. Im Chald. dass. Esra 6, 18.

פִּלֶגֶשׁ und **פִּילֶגֶשׁ** Pl. פִּילַגְשִׁים *comm.* oder *epicoen.* 1) Beischläferin, Kebsweib gr. πάλλαξ, παλλακίς, παλλακή, lat. *pellex,* chald. פִּילַקְתָּא. פַּלַּקְתָּא dass. 1 Mos. 35, 22. Vollst. אִשָּׁה פִּילֶגֶשׁ Richt. 19, 1. 2 Sam. 15, 16. 20, 3. 2) ὁ πάλλαξ, Buhler, Beischläfer. Ez. 23, 20: וַתַּעְגְּבָה עַל פִּלַגְשֵׁיהֶם *und sie trieb unkeusche Liebe mit ihren Buhlen,* vgl. V. 5.

פָּלַד* Arab. فلذ zerschneiden, davon

פְּלָדָה *f.* Eisen, Stahl. (Syr. ܦܠܕܐ, ar. فُولَاذ dass.). Plur. Nah. 2, 4.

פִּלְדָּשׁ *N. pr. m.* 1 M. 22, 22.

פָּלָה s. v. a. פָּלָא 1) aussondern. 2) auszeichnen.

Niph. pass. von *no.* 1. 2 M. 33, 16, von *no.* 2. Ps. 139, 14.

Hiph. 1) absondern. 2 M. 8, 18 (22). Mit בֵּין: einen Unterschied machen zwischen 2 M. 9, 4. 11, 7. 2) jem. auszeichnen Ps. 4, 4, dah. ausgezeichnet, d. i. gross machen. Ps. 17, 7.

Derivat: פַּלְּנִי.

פַּלּוּא (ausgezeichnet) *N. pr.* Sohn des Ruben. 1 Mos. 46, 9. 2 M. 6, 14. *Patron.* פַּלְּאִי 4 M. 26, 5.

פָּלַח spalten, einschneiden, furchen. Ps. 141, 7. (Ar. فلح schneiden, furchen, den Acker bauen).

Pi. 1) spalten, von einem Pfeile. Spr. 7, 23. Hiob 16, 13. zerschneiden, z. B. Früchte. 2 Kön. 4, 39. 2) hervorbrechen lassen (die Jungen), d. i. gebären. Hi. 39, 3. Vgl. פָּטַר.

פְּלַח *chald.* dienen (der Gottheit), mit dem *Acc.* und לְ. Dan. 3, 12 ff. 7, 14, 27. (In den *Targg.* arbeiten, dienen, vgl. die arab. Bdtg).

Derivat: פָּלְחָן.

פֶּלַח *f.* (Hiob 41, 16) 1) abgeschnittenes Stück einer Frucht HL. 4, 3. 1 Sam. 30, 12. 2) Mühlstein, von der platten, gleichsam abgeschnittenen

Seite, die er dem andern zukehrt. Der obere heisst פֶּלַח רֶכֶב Richt. 9, 53. 2 Sam. 11, 21, auch bloss רֶכֶב Laufer; der untere פֶּלַח תַּחְתִּית Hi. 41, 16.

פִּלְחָא (Schnitt) *N. pr. m.* Neh. 10, 25.

פָּלְחָן *chald. m.* Gottesdienst, Cultus. Esra 7, 19.

פָּלַט [verw. mit פָּלַץ, פָּלַח, hervorbrechen, eig. durchbrechen, auch von der Leibesfrucht s. *Piel. no.* 3. gew. aber:] *entkommen*, entfliehen Ez. 7, 16. (Syr. ܦܠܛ und ar. فلت dass.) auch (wie פָּצָה) trans. entkommen lassen s. פְּלֵטָה (im Chald. hervorbrechen lassen, evomere).

Pi. 1) entkommen lassen (aus einer Gefahr), retten. Ps. 18, 3. 40, 18, mit מִן Ps. 18, 49. 17, 13, und מִיַּד 71, 4. 2) *intrans.* entkommen, gerettet werden. Hiob 23, 7. 3) gebären, [eig. die Leibesfrucht hervorbrechen lassen *s.* פלח *no.* 2.) Hi. 21, 10. Vgl. מלט *no.* 2. Das Part. kommt für diese Bedeutung nur von פלט, das Prät. nur von מלט vor, *Fut. Imp.* und *Inf.* von beiden.

Hiph. retten Micha 6, 14; in Sicherheit bringen (den Raub). Jes. 5, 29.

Derivate: פָּלִיט — פְּלֵטָה, פָּלִיט, מִפְלָט, פְּלֵיטָה, פָּלִיט.

פָּלֵט s. v. a. פָּלִיט Flüchtling, durch die Flucht entkommen, und Plur. פְּלֵטִים Jer. 44, 14. 50, 28.

פַּלֵּט *m.* Rettung Ps. 32, 7.

פֶּלֶט (Rettung) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 47. 2) 1 Chr. 12, 3.

פַּלְטִי (abgek. aus פְּלַטְיָה Rettung Jehova's) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 9. 2) 1 Sam. 25, 44, wofür פַּלְטִיאֵל (Rettung Gottes) 2 Sam. 3, 15.

פִּלְטַי (dass.) *N. pr. m.* Neh. 12, 17.

פְּלַטְיָה (den Jehova gerettet hat) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 21. 2) 4, 42.

פְּלַטְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* Ez. 11, 1. 3.

פֶּלִי wunderbar, s. פִּלְאִי.

פַּלּוּא dass. ebend.

פְּלָיָה (für: פְּלָאיָה den Jehova ausgezeichnet hat) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 24.

פָּלִיט s. v. a. פָּלֵט *m.* ein Entkommener, Flüchtling oft *coll.* 1 M. 14, 13. Jos. 8, 22. Im Plur. *constr.* und mit *Suff.* פְּלִיטֵי, פְּלִיטָיו Jer. 44, 28. Ez. 6, 8.

פָּלֵיט dass. nur im Plur. פְּלֵיטִים Jes. 66, 19. Jer. 44, 14.

פְּלֵיטָה und **פְּלֵטָה** *f.* 1) Rettung Joël 3, 5. Obad. 17. 2) das Gerettete, Entkommene 2 Mos. 10, 5. Insbes. *collect.* die (aus einer Niederlage) gerettete, entkommene Mannschaft. 2 Sam. 15, 14. 2 Kön. 19, 30. 31. Esra 9, 8.

פָּלִיל (von פָּלַל) *m.* nur Plur. פְּלִילִים Richt. 2 M. 21, 22. Hiob 31, 11: עָוֹן פְּלִילִים ein Verbrechen, das vor die Richter gehört.

פְּלִילָה *f.* Recht, s. v. a. צֶדֶק und מִשְׁפָּט. Jes. 16, 3.

פְּלִילִי *m. Adj.* (von פָּלִיל) *iudicialis* Hiob 31, 28. (Vergl. V. 11). *Fem.* פְּלִילִיָּה *iudicialis sc. sella* oder *consessus,* Gericht. Jes. 28, 7.

פָּלַךְ* [viell. eig. schnitzeln, drechseln]. Im Ar. فلك rund sein, فَلَك runder Theil einer Sache, Hügel, Meereswoge, Himmelskreis.

פֶּלֶךְ *m.* mit *Suff.* פִּלְכּוֹ 1) Bezirk, Kreis, kleine Provinz. Neh. 3, 9 ff. Z. B. פֶּלֶךְ יְרוּשָׁלַיִם der Bezirk von Jerusalem. V. 12. 14. 15. (Im Chald. פְּלַךְ, arab. فَلْكَة dass.).

2) Rolle an der Spindel (*orbiculus*), daher Spindel. Spr. 31, 19. (Arab. فَلْكَة dass., im Talmud. פלך, פלכה, פילכה; פָּלַךְ spinnen).

3) Stab (eig. runder Stab), 2 Sam. 3, 29. *LXX.* σκυτάλη.

פָּלַל in Kal ungebr. Im Arab. ist فَلَّ auseinanderbrechen. [Im Hebr. zusammenbrechen, niederfallen, verw. mit

נָפַל, was im *Trans.* niederwerfen wird, daher wohl Hithp. bitten, beten eig. sich niederwerfen. Das verw. Chald. פְּלָא ist in *Pa.* scheiden, absondern, *Aph.* entscheiden, daher hebr. פִּלֵּל richten, urtheilen, vgl. פָּרַז. — Aus der Grdbdtg aufbrechen u. sich scheiden, welche das verw. Stw. פּוּל getheilt haben mag, erklärt sich auch פוֹל, arab. chald. פּוּל, die Bohne, und ܦܠܦܠܕܐ ebenfalls eine Hülsenfrucht, die Kichererbse (Zacharja in Maii Coll. N. Tom. X, 338 b vgl. 367 b) als benannt von der in zwei gleiche Theile aufspringenden Scheide der Frucht.]

Pi. פִּלֵּל 1) richten. 1 Sam. 2, 25, dah. strafen (κατακρίνω) Ps. 106, 30 (33). Mit לְ *adiudicare* Ez. 16, 52. 2) urtheilen, glauben. 1 M. 48, 11.

Hithp. bitten, flehen mit אֶל Jes. 45, 14, insbes. zu der Gottheit, dah. beten, mit אֶל 1 Mos. 20, 17. 4 M. 11, 2. Ps. 5, 3, לְ Dan. 9, 4, לִפְנֵי Neh. 1, 4, ohne Casus 1 Sam. 2, 1. Die Sache, um welche man bittet, ebenfalls mit אֶל 1 Sam. 1, 27. [Folgt eine Praep., welche *für* bedeutet, so kann man es natürlich durch fürbitten geben.] Fürbitten ist es z. B. bei בְּעַד 5 M. 9, 20. 1 Sam. 7, 5, עַל Hiob 42, 8. לְ 1 Sam. 2, 25.

Derivate *a*) in der Grdbdtg: פּוֹל; *b*) in der des Richtens: פָּלִיל, פְּלִילָה, פְּלִילִי; *Nomm. pr.* פָּלָל, פְּלַלְיָה, אֱפְלָל. *c*) des Betens: תְּפִלָּה.

פָּלָל (Richter) *N. pr. m.* Neh. 3, 28.

פְּלַלְיָה (den Jehova richtet, d. i. dem er Recht schafft) *N. pr. m.* Neh. 11, 12.

פַּלְמֹנִי s. das folgende.

פְּלֹנִי *m.* 1) das gr. ὁ, ἡ δεῖνα, ein gewisser, etwas gewisses, immer mit אַלְמֹנִי *irgend einer* verbunden 1 Sam. 21, 3: אֶל־מְקוֹם פְּלֹנִי אַלְמֹנִי *an irgend einen gewissen Ort.* 2 Kön. 6, 8. Als Vocat. Ruth 4, 1: שְׁבָה־פֹּה פְּלֹנִי אַלְמֹנִי *setze dich hieher, o mein Lieber! ὦ οὗτος, o bone.* (Ar. فُلَانٌ, syr. ܦܠܢ dass.) Stw. wahrsch. פָּלָה bezeichnen, auszeichnen, dah. פַּלּוֹן Bezeichnung und davon פְּלֹנִי der Bezeichnete, ein gewisser. Aus beiden Wörtern entstand im Munde des Volkes das *Quadril.* פַּלְמֹנִי Dan. 8, 13. 2) *Nom. gent.* von einem unbekannten Orte פַּלּוֹן 1 Chr. 11, 27. 36.

פָּלַס [eig. durchbrechen, nur im *Pi.*, verbunden mit Gleis, Weg: ein Gleis, eine Bahn brechen, dah. eben machen; verw. mit פָּלַשׁ in der syr. Bdtg. Das eben, gleich machen, wägen liesse sich auch vom (gleich)theilen (vergl. פלג) ableiten.

Pi. 1) (den Weg) ebenen, bahnen Ps. 78, 50: *er bahnete seinem Zorne den Weg,* d. h. liess ihm freien Lauf. Spr. 4, 26: *ebene die Bahn deines Fusses,* d. h. gehe auf gerader Bahn. 2) wägen [vom eben, gleich machen vgl. תָּכַן]. Trop. Ps. 58, 3; dann: abwägen, genau beobachten. Spr. 5, 21.

Derivat: מִפְלָשׂ, und

פֶּלֶס *m.* Wage, eig. Schnellwage, wie das ar. قَفْلِيس Spr. 16, 11. Jes. 40, 12.

פָּלַץ [arab. فلص, was wie das verw. פלט retten bedeutet, eig. brechen, reissen, spalten (s. פָּלַח), daher die Derivv. für Schrecken, wie מְחִתָּה v. חתת brechen]. Nur im

Hithpa. erschüttert werden, erbeben (eig. *rumpi*, Spalten bekommen) Hiob 9, 6.

Derivate: מִפְלֶצֶת, תִּפְלֶצֶת und

פַּלָּצוּת *f.* Beben, Furcht, Schrecken. Hiob 21, 6. Ps. 55, 6.

פָּלַשׂ s. פֶּלֶס und מִפְלָשׂ.

פָּלַשׁ nur in *Hithp.* sich bestreuen, (im Chald. Ithpe. dass.) als בָּאֵפֶר mit Asche Jer. 6, 26. Ez. 27, 30, עָפָר mit Staub Micha 1, 10, auch ohne Zusatz hat es denselben Sinn. Jer. 25, 34. Stets als Ritus der Trauer. [Nach der Verw. mit פָּלַס, פָּלַץ, פָּלַט, פָּלַח, so wie nach dem syr. ܦܠܫ aufbrechen, einbrechen in ein Haus,

(für *διορύσσειν, ἐξορύσσειν*) ist die Grdbdtg auseinanderbrechen, vgl. talm. מְפֻלָּשׁ apertum, patens mit בקע fidit, dann Kal u. Hiph. aperuit. Im Hebr. ist das *intr.* zerbrechen, zertheilt werden zu zerstreutwerden (spargi) geworden (vgl. נָפַץ u. פָּרַד), dah. das verlorene Pi. spargere, Hithp. se conspergere (wie im Syr. u. Chald. פגל part. pass. und trans. פַּלְפֵּל conspergere). Im Aethiop. bedeutet פלשׂ *falasa* reisen, wandern, auswandern (wohl eig. aufbrechen vgl. נָסַע) und *fallâsi* Wandrer, Fremder, daher das *N. pr.*:]

פְּלֶשֶׁת (eig. Wanderung, Land der Wanderer, der Fremden) *f. N. pr.* Philistäa, Landstrich im Südwesten von Palästina 1 M. 10, 14. 2 M. 15, 14. Jes. 14, 29, bei Josephus *Παλαιστίνη* (Archäol. 1, 6 §. 2), welches aber auch von ganz Canaan gebraucht wurde, z. B. Archäol. 8, 4. Vergl. Reland's Palästina S. 38 ff. 73 ff. Das *Nom. gent.* ist פְּלִשְׁתִּי Plur. פְּלִשְׁתִּים, auch פְּלִשְׁתִּיִּים (Amos 9, 7) Philistäer. *LXX. Ἀλλόφυλοι*, vgl. die Etymologie und über ihre Einwanderung 1 M. 10, 14. Amos a. a. O.

פָּלַת* Ar. فلت (vergl. פָּלַט) fliehen, فَلْتٌ schnell, schnellfüssig. Davon

פֶּלֶת (Schnelligkeit) *N. pr. m.* 1) 4 M. 16, 1. 2) 1 Chr. 2, 33.

פְּלֵתִי *m.* königliche Eilboten, Staatsboten, welche mit den כְּרֵתִי d. h. den Executoren zugleich die Leibwache des Königs ausmachen. 2 Sam. 8, 18. 15, 18 u. s. w.

פֵּן *m.* wie פִּנָּה Ecke, jedoch nur Spr. 7, 8. u. pl. פִּנִּים Zach. 14, 10. Stw. פָּנַן.

פֶּן־ (immer mit folg. Makk.) eig. *st. constr.* von einem verlornen Subst. פֵּן Wegschaffung, Wegräumung (von פָּנָה *Pi. no.* 1. 2), im Sprachgebr. dann *Conj.* s. v. a. *μή, ne, dass nicht.* Es steht 1) wenn eine Handlung vorausgeht, welche eine andere hindern soll, deren Eintreten man sonst befürchtet. 1 Mos. 11, 4: *wir wollen uns eine Stadt bauen* .... פֶּן־נָפוּץ *damit wir uns nicht zerstreuen.* 19, 15: *mache dich auf* פֶּן־תִּסָּפֶה *damit du nicht untergehst.* 3, 3: *esset nicht davon* ... פֶּן־תְּמֻתוּן *damit ihr nicht sterbet.* Dah. nach den Verbis *fürchten* (1 M. 31, 31), *sich hüten* (1 M. 24, 6. 31, 24. 5 M. 4, 23), wie *δείδω μή, ἰδεῖν μή vereor ne;* auch nach *schwören* Richt. 15, 12 (wie *ὄμνυμι μή Il.* 23, 585). In diesem ersten Falle kann nie אַל stehen. Dann

2) zu Anfang des Satzes *a*) bei Verboten und Abmahnungen (wie אַל־). Hiob 32, 13: פֶּן־תֹּאמְרוּ *dass ihr nicht etwa saget.* Jes. 36, 18: פֶּן־יַסִּית אֶתְכֶם חִזְקִיָּהוּ *Hiskia möge euch nicht täuschen,* lasst euch nicht durch Hiskia täuschen. *b*) beim Ausdruck einer Besorgniss. 1 M. 3, 22: וְעַתָּה פֶּן־יִשְׁלַח יָדוֹ וגו׳ *und nun, wenn er nur nicht seine Hand ausstreckt.* 31, 31. 38, 11. 42, 4. 2 Mos. 13, 17, 4 M. 16, 34. 1 Sam. 13, 19. 1 M. 44, 34: *wie könnte ich ohne den Knaben hinaufgehn.* פֶּן־אֶרְאֶה בָרָע וגו׳ (ich müsste fürchten), *dass ich das Unglück ansehn müsste, was meinem Vater begegnete.* Das *Praet.* folgt nur dann, wenn es sich auf die Besorgniss bezieht, dass etwas schon geschehen sei. 2 Sam. 20, 6: פֶּן־מָצָא *ne invenerit.* 2 Kön. 2, 16 (nach *no.* 2, *b*): פֶּן־נְשָׂאוֹ רוּחַ יְהוָֹה *wenn ihn nur nicht ein Wind Jehova's emporgehoben hat.* *Adverbial* gebraucht scheint es Spr. 5, 6: אֹרַח חַיִּים פֶּן־תְּפַלֵּס *den Weg des Lebens bahnt* (d. i. geht) *sie nicht*: was aber wohl eigentlich zu fassen ist: *dass sie ja nicht den Weg des Lebens ginge.*

פָּנַג* (verw. mit פָּנַק) kostbar leben.

פַּנַּג nur Ez. 27, 17, wahrsch. eine Art von süssem, kostbarem Backwerk. (Im Rabbin. לחם פנג *opus dulciarium*). Chald. קוּלְיָא, d. i. *κολία* eine Art von süssem Gebackenen.

פָּנָה *fut. apoc.* יִפֶן, aber in den übri-

gen Formen אָפֵן ,הִפֵּן eig. wenden, aber nur in der Phrase: פְּנֵה עֹרֶף. Sonst überall *intrans.* *sich wenden*, und zwar

1) um zu gehn. 2 M. 7, 23. 10, 6. 32, 15, mit dem pleonastischen לְךָ 5 M. 1, 40. 2, 3. Jos. 22, 4. Daher *a*) sich wohin wenden d. i. begeben, mit אֶל 1 Sam. 13, 17, לְ Jes. 53, 6. dem *Acc.* und *He locale* 1 Sam. 13, 28. 1 Kön. 17, 3. Dann mit אֶל der Pers. sich an jem. wenden, um ihn um Hülfe zu bitten, oder zu befragen, z. B. zu Gott Jes. 45, 22, zu den Götzen 3 Mos. 19, 4. 5 M. 29, 17. Mit אַחֲרֵי sich zu jem. wenden, um ihm zu folgen. Ez. 29, 16. *b*) sich abwenden von jem., etwas, mit מֵעִם 5 M. 29, 17, ohne *Casus* 30, 17. *c*) Von der Zeit *α*) sich herzuwenden, annahen. לִפְנוֹת הַבֹּקֶר beim Annahen des Morgens, gegen Morgen 2 M. 14, 27. Richt. 19, 26. לִפְנוֹת עֶרֶב gegen Abend. 5 M. 23, 12. *β*) sich abwenden, weggehn. Jer. 6, 4: *der Tag wendet sich* (neigt sich). Ps. 90, 9. (Arab. فنى *med. E.* verschwinden.)

2) um zu schauen. 2 M. 2, 12: *und er wandte sich* (mit den Augen) *hierhin und dorthin und sah.* Koh. 2, 12. Dah. blicken, mit אֶל 2 M. 16, 10, בְּ Hi. 6, 28, לְמַעְלָה in die Höhe Jes. 8, 21 (22), אַחֲרָיו (hinter sich) Richt. 20, 40. 2 Sam. 1, 17. Von Gott oder einem Könige: gnädig auf etwas blicken Ps. 25, 16. 2 Sam. 9, 8. Von leblosen Dingen: *spectare aliquam regionem* Ez. 8, 3. 11, 1. 44, 1.

Pi. פִּנָּה 1) wegschaffen. Zeph. 3, 15. 2) aufräumen (durch Wegschaffung dessen, was unordentlich herumliegt) z. B. das Haus 1 M. 24, 31. 3 M. 14, 36; den Weg, d. h. ihn bereiten, bahnen Jes. 40, 3. 57, 14.

Hiph. הִפְנָה *fut. apoc.* וַיֶּפֶן 1) *trans.* wenden, z. B. den Rücken Jer. 48, 39. 1 Sam. 10, 9. 2) *intrans.* sich wenden, *terga vertere* fliehen Jer. 46, 21. 49, 24, aber von dem Fliehenden: sich umkehren, stehen bleiben Jer. 46, 5. Nah. 2, 9. Mit אֶל sich an jem. wenden Jer. 47, 3. *Hoph.* 1) gewandt, gerichtet sein Ez. 9, 2. 2) sich wenden, wie *Hiph. no.* 2. Jer. 49, 8.

Derivate: פֵּן ,פִּנָּה (*pl.* פָּנִים), und die *Nomm. pr.* יְפֻנֶּה ,פְּנוּאֵל ,פְּנִיאֵל.

פָּנֶה im Sing. ungebr. (nur in *Nomm. pr.* kommt die Form פְּנֵי ,פְּנוּ vor), Plur. **פָּנִים** *st. constr.* פְּנֵי *plur. m.* (mit dem *f.* Ez. 21, 21) 1) Angesicht, eig. wohl die Seite, die man jemandem zuwendet (s. Ez. 21, 3), vgl. im Ar. وَجْه Gesicht von وجه *Conj. V.* sich wohin wenden. Auch für den Plur. z. B. אַרְבָּעָה פָנִים vier Gesichter Ez. 1, 6. gew. m. d. Plur. des Verbi, seltener dem Sing. Klagel. 4, 16. Spr. 15, 14.

Insbes. merke man: *a*) פָּנִים אֶל־פָּנִים von Angesicht zu Angesicht 1 M. 32, 31, auch פָּנִים בְּפָנִים 5 M. 5, 4. *b*) עַל־פְּנֵי פ׳ jemandem ins Gesicht (offen, zum Trotz) z. B. lästern Hiob 1, 11, tadeln 21, 31, beleidigen Jes. 65, 3 (vgl. das franz. *dire à la barbe*); ebenso אֶל פְּנֵי Hiob 2, 5. 13, 15. 5 M. 7, 10: אֶל־פָּנָיו יְשַׁלֶּם־לוֹ *ins Antlitz vergilt er ihm*, furchtlos und sofort. (*Vulg. statim.* Parall. לֹא יְאַחֵר.) Desgl. עָנָה בְּפָנָיו jem. ins Gesicht widersprechen (f. frei, offen, heftig) Hos. 5, 5. 7, 10. Hiob 16, 8. *c*) שׂוּם פָּנִים אֶל sein Gesicht oder seinen Blick wohin richten Ez. 6, 2, mit עַל 1 Kön. 2, 15. — *d*) שׂוּם פָּנִים sein Angesicht wohin richten, bes. um dorthin zu reisen, mit dem Acc. 1 M. 31, 21, mit dem *Ger.*, beabsichtigen, vorhaben, etwas zu thun, bes. von dem Vorhaben einer Reise. Jer. 42, 15. 17. 44, 12. 2 Kön. 12, 18. Dan. 11, 17. Mit נָתַן 2 Chr. 20, 3. Dan. 9, 3. Ohne Verbum 2 Chron. 32, 2: וּפָנָיו לַמִּלְחָמָה *und* (dass) *seine Absicht war, zu kriegen.* Vergl. Luc. 9, 53. (Im Syr. sagt man in demselben Sinne ܣܡ ܐܦܘ̈ܗܝ sein Antliz richten, auch ܣܡ ܢܝܫܗ seinen Blick richten, im Pers. روی آوردن *rui awerden.*) — In einigen andern Formeln bezeichnet פָּנִים insbes. das zornige Antlitz (Ps.

21, 10. 34, 17. 80, 17, wie anderswo das betrübte 1 Sam. 1, 18. Hiob 9, 27), nämlich *e*) שׂוּם פָּנִים בְּ seinen Zornblick auf etwas richten 3 M. 20, 5, mit dem Zusatze: לְרָעָה וְלֹא לְטוֹבָה Jer. 21, 10, vgl. לְרָעָה Cap. 41, 11. (Vgl. שׂוּם עַיִן עַל u. d. W. עַיִן *no.* 1. *litt. e.*). Und *f*) נָתַן פָּנִים בְּ seinen Zorn gegen etwas setzen, an etwas auslassen. 3 M. 20, 3. 6. 26, 17. Ez. 14, 8. Dah. ohne Verbum Ps. 34, 17: פְּנֵי יְהוָה בְּעֹשֵׂי רָע *das Angesicht* d. h. der Zorn *Jehova's ist* (gerichtet) *gegen die Uebelthäter.* Gegensatz V. 16. Ueber חִלָּה פָּנִים, הֵשִׁיב פָּנִים s. u. diesen WW.

2) Person, *πρόςωπον*, persönliche Gegenwart. 2 M. 33, 14 von Jehova: פָּנַי יֵלֵכוּ *meine Person soll mitziehen*, d. h. ich selbst, ich in Person. 2 Sam. 17, 11. Klagel. 4, 16: *die Gegenwart Jehova's zerstreut sie.* Ps. 21, 10. (Aehnlich in den Phrasen הִכִּיר פָּנִים, נָשָׂא פָּנִים). Dah. dient es blos zur Umschreibung des Pron. Jes. 3, 15. Spr. 7, 13. Ps. 80, 17.

3) Oberfläche, *facies, superficies*, z. B. der Erde 1 M. 2, 6. Jes. 14, 21, des Wassers Hiob 38, 30. 41, 5: מִי־גִלָּה פְּנֵי לְבוּשׁוֹ *wer mag aufdecken die Oberfläche seines Gewandes?* d. h. sein Gewand (näml. seinen Panzer) selbst. Die Umschreibung ist so zu erklären, dass ein Gewand immer das Obere des damit bedeckten Gegenstandes ist. (Vgl. עַל *no.* 1, *a*). Ebenso Jes. 25, 7: פְּנֵי הַלּוֹט f. הַלּוֹט Schleier selbst. S. אֶל־פְּנֵי *no.* 2, עַל־פְּנֵי *no.* 2. Daher *a*) das Aussehen einer Sache. Spr. 27, 23: *kümmere dich darum, wie deine Heerde aussieht.* *b*) Art und Weise, wie im Rabbinischen. Dah. לִפְנֵי *no.* 4. nach Art, wie. Im Ar. وَجْه Angesicht, Art und Weise. —

4) das Vordere, die Vorderseite (Fronte). Von einem Heere, Vortrab (griech. *πρόςωπον*) Joël 2, 20, vom Schwerte: die Schärfe Ez. 21, 21. Koh. 10, 10. Dah. *Adv.* פָּנִים vorn (Gegens. אָחוֹר) Ez. 2, 10. לְפָנִים vorwärts Jes. 7, 24, und von der Zeit: zuvor, vor Zeiten 5 M. 2, 10. 12. Jos. 11, 10. 14, 15. מִלְּפָנִים von Alters her Jes. 41, 26. — Beim Hause ist פָּנִים insbes. die der Thür gegenüber stehende Wand, welche dem Eintretenden zunächst in die Augen fällt, homer. *ἐνώπια.* Davon פְּנִימָה w. m. n. —

Mit Präpositionen nimmt es häufig die Natur einer Partikel an:

A) אֶל־פְּנֵי 1) vor das Antlitz jem. hin (2 Chr. 19, 2), dah. *vor* (etwas) *hin* 4 M. 17, 8, aber auch: vor (auf die Frage: wo?, nach אֶל *litt. B*) 2 M. 28, 17. — 2) auf die Oberfläche hin, z. B. אֶל־פְּנֵי הַשָּׂדֶה auf den Acker hin 3 M. 14, 53. Ez. 16, 5. — S. auch פָּנִים *no.* 1, *b*.

B) אֶת־פְּנֵי eig. bei dem Angesicht, dah. vor dem Antlitze jem. (*coram*), vor der Vorderseite einer Sache (*ante*): im Deutschen beides: *vor.* אֶת־פְּנֵי הַמֶּלֶךְ vor dem Könige Esth. 1, 10, אֶת־פְּנֵי הָעִיר vor der Stadt 33, 18. אֶת פְּנֵי יי *a*) vor Jehova 1 M. 19, 13, *b*) für: vor dem Heiligthume, in der Formel: נִרְאָה אֶת־פְּנֵי יי 2 M. 34, 23. 24. 5 M. 31, 11. 1 Sam. 1, 22, (wofür auch נ׳ אֶל פְּנֵי יי 2 M. 23, 17, und poët. נ׳ פָּנַי יי Jes. 1, 12. Ps. 42, 3, wobei פְּנֵי als *Acc.* des Ortes zu nehmen ist). Selten auch auf die Frage: wohin? 1 Sam. 22, 4. מֵאֵת־פְּנֵי vor (jem.) weg, 1 M. 27, 30. 2 Kön. 16, 14.

C) בִּפְנֵי s. v. a. לִפְנֵי *vor*, aber nur bei spätern Schriftstellern Ez. 42, 12, bes. in der Formel עָמַד־בִּפְנֵי bestehen vor jem., ihm widerstehen. 5 M. 7, 24. 11, 25. Jos. 10, 8. 21, 44. 23, 9. Esth. 9, 2. — Die eig. Bdtg bleibt in der Verbindung: נָקֹטּוּ בִּפְנֵיהֶם sie empfinden (zeigen) Ekel in ihren Gesichtern Ez. 6, 9 vgl. 20, 43. 36, 31.

D) לִפְנֵי, mit *Suff.* לְפָנַי, לְפָנֶיךָ, לִפְנֵיהֶם, לִפְנֵיכֶם, לְפָנָיו 1) eig. im Angesicht, vor dem Angesicht jem. (s. לְ *litt. B*). Dah. *a*) unter den Augen, unter Aufsicht jem. 4 M. 8, 22: *die Leviten gingen hinein, ihren Dienst zu thun . . . . . . vor dem Angesicht* (unter den Augen) *Aharons und seiner Söhne.* 2 Kön. 4, 38. Zach. 3, 8. *b*) לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ im Angesicht der Sonne d. h. so lange die Sonne (als ein An-

gesicht oder Auge gedacht, s. עַפְעַפַּיִם, שָׁזַף) auf die Erde herabschaut und scheint Ps. 72, 17, ebenso לִפְנֵי יָרֵחַ V. 5; dagegen לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ auch: im Sonnenschein Hi. 8, 16. *c)* s. v. a. בְּעֵינֵי in den Augen, d. i. nach dem Sinne und Urtheile jem., יָטַב לִפְנֵי = בְּעֵינֵי (s. יָטַב). Dah. sagt man: חֶסֶד לִפְנֵי, רַחֲמִים לִפ' Gnade, Gunst bei jem. Dan. 1, 9. 1 Kön. 8, 50. Ps. 106, 46; רָצוֹן לִפְנֵי יְהוָֹה Wohlgefallen bei Jehova 2 M. 28, 38 vgl. 3 M. 1, 3; גָּדוֹל לִפְנֵי אֲדֹנָיו vielgeltend bei seinem Herrn 2 Kön. 5, 1 vgl. Spr. 4, 3. 14, 12; und dagegen אָרוּר לִפְנֵי יְיָ verflucht bei Jehova Jos. 6, 26. Ueber die Formel לִפְנֵי יְהוָֹה s. u. יְהוָֹה.

2) *vor*, sowohl in Beziehung auf Personen (*coram*) als andere Gegenstände (*ante*), als לִפְנֵי פַרְעֹה vor Pharao, לִפְנֵי אֹהֶל מוֹעֵד vor dem Versammlungszelte (auf dessen Vorderseite) 1 Chr. 6, 17. *a)* f. östlich von 1 M. 23, 17. 25, 18. 5 M. 32, 49. *b)* vom Diener, der *vor* seinem Herrn steht, seine Befehle erwartend, daher עָמַד לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ dem Könige dienen (s. עָמַד), auch עָבַד לִפְנֵי 2 Sam. 16, 19, überhaupt vom Niedern, welcher Audienz hat (vgl. unser: vorgelassen werden) 1 M. 41, 46. 47, 10; *c)* vom Heerführer, der *vor* dem Heere herzieht (s. die Formel יָצָא וּבָא לִפְנֵי הָעָם u. d. W. בּוֹא 1, *litt. c*), und Herrscher, der dem Volke vorsteht (Koh. 4, 16: *kein Ende war des Volkes*, לְכֹל אֲשֶׁר הָיָה לִפְנֵיהֶם *aller, denen er vorstand*, *quibus praeerat*); wogegen der Sieger die Gefangenen, wie der Hirte die Heerde (1 M. 32, 18), vor sich hertreibt (Jes. 8, 4. Am. 9, 4. Klagel. 1, 5. 6). Man sagt *d)* anbeten *vor* einer Gottheit (s. הִשְׁתַּחֲוָה), dah. 1 Kön. 12, 30: *das Volk ging hin* לִפְנֵי הָאֶחָד *vor das eine* (goldene Kalb), nämlich es anzubeten. 1 Chr. 21, 30. Es steht *e)* nach den Verbis: geschlagen werden (und fliehen) vor dem Feinde (s. נָגַף *Niph.*), den Feind zerstreuen, verwirren, verzagt machen vor jem. her Richt. 4, 15. 1 Sam. 14, 13. 20, 1. 2 Sam. 5, 20. Jer. 1, 17. 49, 37, auch: weichen, und weichen machen Spr. 25, 5, sofern der Sieger die Verfolgten, der Dränger den Verdrängten vor sich her treibt und schiebt. (Nach einer andern Betrachtungsweise fliehen sie vom Verfolger weg, s. מִן *no.* 3, *a*). *f)* was *vor* jem. steht, ist ihm offen, überlassen und übergeben, es steht ihm frei, es zu nehmen. 1 M. 24, 51: *siehe! Rebecca ist vor dir* d. h. du magst sie nehmen und wegführen. 34, 10: *das Land ist vor euch* d. h. steht euch offen, es zu durchziehen und euch darin anzubauen. 2 Chr. 14, 6. Daher נָתַן פ' לִפְנֵי פ' jem. einem andern preisgeben, in seine Hand geben. Jos. 10, 12: *als Jehova die Amoriter gab* לִפְנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *in die Gewalt der Israëliten.* 5 M. 2, 33. 36. Richt. 11, 9. 1 Kön. 8, 46. Jes. 41, 2. (לִפְנֵי hat hier den Begriff von בְּיַד, wie umgekehrt בְּיַד = לִפְנֵי, s. בְּיַד u. יָד).

Die räumliche Bedeutung ist übergetragen *aa)* auf die Zeit z. B. לִפְנֵי הָרַעַשׁ vor dem Erdbeben, Am. 1, 1. 1 M. 29, 26. Spr. 8, 25. לְפָנַי *vor mir* d. i. vor meiner Zeit, ehe ich kam. 1 M. 30, 30. Jer. 28, 8. לִפְנֵי מִזֶּה vor diesen, vorher, zuvor Neh. 13, 4. Vor dem *Inf.* ehe 1 M. 13, 10. 5 M. 33, 1. 1 Sam. 9, 15.

bb) auf Bezeichnung eines *Vorzuges.* Hiob 34, 19.

Seltener von dem Zustande der Bewegung: *vor* (etwas) *hin.* 2 M. 7, 10. 34, 34. Spr. 18, 16, dah. z. B. נָתַן לִפְנֵי פ' jem. vorsetzen (zum Essen) 2 Kön. 4, 43, vorlegen, ein Gesetz (um es vor Augen zu haben und sich darnach zu richten, *imponere alicui legem*) 5 M. 4, 8. 1 Kön. 9, 6. Jer. 26, 4. 44, 10. *Nach der Vorderseite* jem. *hin* ist auch s. v. a.

3) *entgegen*, dah. קָרָה לִפְנֵי entgegenkommen 1 M. 24, 12, meistens im feindlichen Sinne f. *gegen*, *wider*, *adversus*, dah. קוּם לִפְנֵי aufstehen gegen 4 M. 16, 2, יָצָא לִפְנֵי ausziehen gegen 1 Chron. 14, 8. 2 Chr. 14, 9, עָמַד לִפְנֵי bestehen vor (s. עָמַד), und ebenso: קוּם לִפְנֵי Jos. 7, 12. 13, הִתְיַצֵּב לִפְנֵי Hiob 41, 2.

4) nach der Art und Weise (s.

פָּנִים *no.* 3, *b*), *in modum, ad instar,* s. v. a. wie. Hiob 4, 19: *sie zerfallen* לִפְנֵי עָשׁ *wie Mottenfrass. LXX.* σητὸς τρόπον. *Vulg. sicut a tinea.* Vgl. *ad faciem Plaut. Cist.* 1, 1, 73. Daher נָתַן לִפְנֵי f. נָתַן בְּ für etwas halten. 1 Sam. 1, 16.

Anm. Sehr zweifelhaft ist die Bedeutung: *für* (von *vor*, wie im Deutschen), nach עָרַב לִפְנֵי Spr. 17, 18 sich verbürgen für (der Bürge verbürgte sich näml. wohl in Gegenwart dessen, für den er die Bürgschaft leistete, s. תָּקַע) und falsch die Bedeutung: *wegen*, nach סָפַד לִפְנֵי um jem. trauern (die *plangentes* befanden sich vor der Bahre) 2 Sam. 3, 31.

E) מִלִּפְנֵי *vor* (jem., etwas) *weg, her* s. v. a. מִן, aber mit dem Zusatz, dass sich die Sache zuvor *vor* (לִפְנֵי) der andern befand, als מִלִּפְנֵי יְהוָֹה eig. von vor Jehova her 3 M. 9, 24, מִלִּפְנֵי פַּרְעֹה 1 M. 41, 46. Daher nach den Verbis fliehen 1 Chr. 19, 18, vertreiben 2 Chr. 20, 7, sich fürchten Koh. 8, 13. 1 Sam. 18, 12, erschrekken Esth. 7, 6, verzagen Ps. 97, 5. 2 Chr. 32, 7, zittern Ps. 114, 7, aber auch: sich demüthigen, beugen 2 Chr. 33, 12. 36, 12. 1 Kön. 21, 29, um Hülfe schreien (über jem., weil man dabei vor ihm flieht) 1 Sam. 8, 18. Für: *wegen, über* (etwas), wie מִפְּנֵי *no.* 3. רִנֵּן מִלִּפְנֵי 1 Chr. 16, 33.

F) מִפְּנֵי 1) eig. von vor (etwas) her, von der Vorderseite weg. 2 M. 14, 19: *und die Wolkensäule brach auf* מִפְּנֵיהֶם *vor ihnen weg, und stand hinter ihnen.* Dah. wie מִן *no.* 3, *a*) nach den Verbis: weggehen Hos. 11, 2, fliehen (1 M. 16, 8, vgl. Klagel. 2, 6), sich verbergen vor Hiob 23, 17, sich retten (Jes. 20, 6) vor jem. (dah. auch bei dem *Subst.* Zuflucht Ps. 61, 4); bei dem Begriffe Furcht und Ehrfurcht, wobei man vor jem. zurücktritt (dah. sich demüthigen 2 Kön. 22, 19, aufstehen 3 M. 19, 32, schweigen vor jem. Zeph. 1, 7. Zach. 2, 17 vgl. Ps. 68, 9), mithin auch Richt. 9, 21: *er wohnte dort* מִפְּנֵי אֲבִימֶלֶךְ אָחִיו (geflohen, aus Furcht) *vor Abimelech, seinem Bruder.* Jes. 17, 9. — 2) von der Ursache, wovon etwas herrührt (s. מִן *no.* 2, *b*). 1 M. 6, 13: *das Land ist voll Frevels* מִפְּנֵיהֶם *durch sie.* 2 M. 8, 20. Richt. 6, 6. Ez. 14, 15. — 3) von der entferntern Ursache: *wegen.* 5 M. 28, 20. Jes. 10, 27: *das Joch zerbricht* מִפְּנֵי שָׁמֶן *ob des Fettes.* Jer. 9, 6. Wenn die Rede von einem Hindernisse ist s. v. a. *prae* Hi. 37, 19. 1 Kön. 8, 11. מִפְּנֵי אֲשֶׁר *Conj.* weil. 2 M. 19, 18. Jer. 44, 23.

G) עַל־פְּנֵי (nach den verschiedenen Bdtgen von עַל und פָּנִים) 1) An die Bdtgen: Antlitz, Vorderseite (s. פָּנִים *no.* 1. 4) schliessen sich an: *a*) *vor dem Antlitz*, *vor*, in Beziehung auf Personen (עַל bezeichnet hier die Seite, *auf* welcher sich etwas befindet, vgl. עַל *no.* 3. *c*) 3 M. 10, 3. Ps. 9, 20. 2 Kön. 13, 14, dah. auch für: unter Augen und Aufsicht 4 M. 3, 4, und: vor Augen (d. i. offenbar, deutlich) Hiob 6, 28: וְעַל־פְּנֵיכֶם אִם־אֲכַזֵּב *und es wird offenbar werden, ob ich gelogen.* — *b*) *auf der Vorderseite, vor.* 2 Chr. 3, 17. Ps. 18, 43: *wie Staub* עַל־פְּנֵי־רוּחַ *vor dem Winde.* 1 Kön. 6, 3. Hieher auch 1 M. 1, 20: *und Vögel sollen fliegen* . . . עַל־פְּנֵי רְקִיעַ הַשָּׁמָיִם *vor dem Himmelsgewölbe.* (Die Vorderfläche desselben ist hier nach unten gekehrt, und die Vögel werden als unter dem Gewölbe fliegend gedacht, was uns aber immer als ein *Vor* erscheint). Dah. *α*) östlich von (s. לִפְנֵי *no.* 2, *a.*) 1 M. 16, 12. 23, 19. 25, 18. Jos. 18, 14. 1 Kön. 17, 3. 5. Zach. 14, 4. *β*) von der Zeit 1 M. 11, 28. *γ*) zur Bezeichnung eines Vorzugs 5 M. 21, 16. — *c*) auf das Antlitz oder die Vorderseite hin (vgl. עַל *no.* 4), daher *gen, versus.* 1 M. 18, 16: *sie wandten sich* עַל־פְּנֵי סְדֹם *gen Sodom.* 19, 28, und im feindlichen Sinne: gegen Ps. 21, 13. Nah. 2, 2.

2) Von der Bdtg: Oberfläche (s. oben *no.* 3) ist עַל פְּנֵי *a*) *auf der Oberfläche* z. B. der Erde 1 M. 1, 29. 6, 1, des Wassers 1 M. 1, 2, des Thales Ez. 37, 2, und von der Bewegung: *auf die Oberfläche hin* z. B. der Erde Amos 5, 8, des Ackers 3 M.

14, 7. Ez. 32, 4. — *b*) *über die Oberfläche hin* 1 M. 11, 8. 3 M. 16, 14. 15. Jes. 18, 2. — *c*) *hinzu.* 2 M. 20, 3: *du sollst keine andern Götter haben* עַל־פָּנָי *ausser mir* (hinzu zu mir), eig. zu meiner Person. — Die Composition מֵעַל־פְּנֵי ist *a*) von der Oberfläche weg, z. B. vertilgen von der Oberfläche der Erde weg 1 Sam. 20, 15. Amos 9, 8; *b*) *vor* jem. oder etwas) *weg.* 1 M. 23, 3: *Abraham machte sich auf* מֵעַל פְּנֵי מֵתוֹ *vor seiner Leiche weg.* (Er war zuvor bei, *in conspectu* derselben).

פִּנָּה *f.* Plur. ־וֹת, 1) Mauerzacke, Zinne, 2 Chr. 26, 15. Zeph. 1, 16. 3, 6. s. Thes. p. 1113. — 2) wie פֵּן *Ecke* eig. die äussere z. B. des Hauses Hi. 1, 19, der Strasse Spr. 7, 8 dann auch die innere Ez. 43, 20. רֹאשׁ פִּנָּה Ps. 118, 22 und אֶבֶן פִּנָּה Eckstein Hiob 38, 6. 3) bildlich von Fürsten und Häuptern des Volks, als den Ecksteinen dess. (vgl. Ps. 118, 22. Jes. 28, 16). Jes. 19, 13. Zach. 10, 4. 1 Sam. 14, 38. Richt. 20, 2. Aehnliche metaph. Ausdrücke s. unter יָתֵד, סֶרֶן. Stw. wahrsch. פָּנַן w. m. n.

פְּנוּאֵל (Angesicht Gottes, פְּנוּ und פְּנֵי sind alte *Singg.* von פָּנִים, vgl. מְתוּ Plur. מְתִים) *N. pr.* 1) einer Ortschaft jenseit des Jordan 1 M. 32, 32. Richt. 8, 8, wofür פְּנִיאֵל (dass.) 1 M. 32, 31. Ueber den (mythischen) Ursprung des Namens s. 1 M. a. a. O. 2) *m.* *a*) 1 Chron. 8, 25, wofür im Keri פְּנִיאֵל. *b*) 1 Chr. 4, 4.

פְּנִיאֵל s. das vor. *no.* 1 und 2, *a.*

פָּנִים s. פָּנֶה.

פְּנִימָה (*Milël*) eig. an der Innenwand (von פָּנִים *no.* 4 und *He locale*), wo z. B. im Prachtsale der Palläste der Thron stand Ps. 45, 14 (von der Königin auf dem Throne), dann: im Hause, drinnen, inwendig. 1 Kön. 6, 18. 2 Kön. 7, 11; hinein 2 Chr. 29, 18. לִפְנִימָה von innen, inwendig. 1 Kön. 6, 30; hinein Ezech. 41, 3. לִפְנִימָה לְ innerhalb Ez. 40, 16. מִפְּנִימָה von innen. 1 Kön. 6, 19. 21. 2 Chr. 3, 4. מִלִּפְנִים von innen 1 Kön. 6, 29. Das ם der Pluralendung ist stehen geblieben, wie in אֵילִמָה 2 M. 15, 27, und so auch in dem *Adj.*

פְּנִימִי *fem.* ־ִית *Adj.* der, die innere. Gegens. חִיצוֹן 1 Kön. 6, 27. 7, 12.

פְּנִינִים *m. plur.* Spr. 5, 15. 8, 11. 20, 15. 31, 10. Hiob 28, 18, wofür Spr. 3, 15 im Chethibh פְּנִיִּים nach Bochart (*Hieroz. II, lib. V. c.* 6. 7) u. A. gew.: *Perlen* (vgl. das gr. *πίννα*), wogegen aber Klagel. 4, 7 spricht, wo man אָדַם (nicht erweislich und nicht ohne Zwang): weiss glänzend sein, übersetzen muss. Besser dah. wohl: *rothe Korallen,* wofür sich auch ein etymologischer Grund beibringen lässt, s. פָּנַן.

פָּנַן [eig. gewunden, auch verflochten, vermischt sein, daher arab. فَنَّ II. mischen, V (gemischt) verschiedenartig sein. Von der Grdbdtg stammt أُفْنُونٌ Schlange (Windung) u. verflochtener Zweig; so wie andere Derivv. für Zweig, Ast, daher פְּנִינִים die (zweigähnlich verflochtenen) Korallen. Eine Uebertragung von Ast scheint פִּנּוֹת Mauerzacken, jedoch פֵּן, פִּנָּה Ecke mag eig. die Wende, der Bug sein vergl. *γωνία*, *γῶνος*, nach der Bdtg des verw. פָּנָה.]

פְּנִנָּה (für פְּנִינָה, wie auch einige *Codd.* schreiben, Koralle) *N. pr.* Weib des Elkana 1 Sam. 1, 2. 4.

פָּנַק [eig. wahrsch. weich, zart sein vgl. فنى hinschwinden, hinfällig sein, فنيج schwach, schlaff.] Im Arab. *Conj. II* und im Aram. *Pa.* verzärteln, *pass.* verzärtelt, kostbar, delicat leben. Nur im

Pi. verzärteln, nur Spr. 29, 21.

פַּס *m.* (von פָּסַס *no. I*) eig. Extremität, von Händen und Füssen gebraucht, wie im Chald. und Syr. ܦܣܬܐ, wo יְדָא, ܐܝܕܐ Hand, oder ܪܓܠܐ Fuss hinzugesetzt wird. Im Hebr. nur in der Ver-

bindung: כְּתֹנֶת פַּסִּים 1 M. 37, 3. 23. 2 Sam. 13, 18. 19, nach dem Syrer u. nach Josephus (Archäol. VII, 8, §. 1) Unterkleid mit Ermeln, welches zugleich bis auf die Fersen herabhing, und von Vornehmern noch über der gew. *tunica* getragen wurde, daher 2 Sam. der Zusatz: מְעִילִים. *LXX. Gen.* χιτὼν ποικίλος. *Jonath. paragoda,* eine Art *tunica praetexta. Symm. Gen. LXX. Sam.* χειριδωτός. Wörtlich: *tunica talaris et manicata,* welche bis an die Hände und Fussohlen reicht. Vgl. Hartmann's Hebräerin Th. 3. S. 280, über diese doppelte *tunica* s. *Schroeder de vestitu mulierum* S. 237.

פַּס *m. chald.* mit יְדָא Hand. Dan. 5, 5. 24. Vgl. d. vorigen Art.

פַּס דַּמִּים geogr. Name, s. אֶפֶס דַּמִּים.

פָּסַג Im Chald. zertheilen, zerschneiden. Im Hebr. nur *Pi.* פִּסֵּג Ps. 48, 14: פַּסְּגוּ אַרְמְנוֹתֶיהָ *durchschneidet ihre Paläste,* f. durchwandelt sie, geht durch ihre Reihen hindurch: vgl. גזז. Derselbe Gebrauch des rabb. פִּסֵּג ist Thes. p. 1114 nachgewiesen, dah. ist nicht mit And. zu übersetzen: betrachtet sie. Davon

פִּסְגָּה *N. pr.* Berggipfel im moabitischen Gebiete, die südliche Grenze von dem Reiche des Sihon. 4 M. 21, 20. 23, 14. 5 M. 3, 27. 34, 1. Jos. 12, 3. (Chald. פִּסְגָּא Theil, Stück).

פִּסָּה *f.* eig. Ausbreitung, dah. Ueberfluss, Fruchtbarkeit, nur Ps. 72, 16: יְהִי פִסַּת בַּר בָּאָרֶץ *es sei Ueberfluss an Korn im Lande.* Stw. פסס *no. II.*

פָּסַח 1) übergehen (transiit). Davon תִּפְסַח *N. pr.* Thapsacus d. i. Uebergang, weil dort eine berühmte Furth über den Euphrat ist, [verw. m. פָּשַׂח, eig. wie פָּסַג, פָּסַל chald. פְּסַק schneiden, spalten, arab. فسخ disrupit (foedus), dissolvit. Daher wie bei פָּסַג, צָלַח, גזז u. a. (eine Fläche, einen Fluss) durchschneiden, durchgehen, woraus nach vielf. Analogie das Uebergehen entsteht. — Durch die *pass.* Grdbdtg (s. d. Arab.) vermittelt sich: aufgelöst, schwach von Gliedern sein (vgl. مُفَسَّخ (aufgelöst) gliederlahm u. χωλός wie χαλαρός eig. lose) daher im Arab. die Hand verrenkt (schlaff) haben, im Hebr. fusslahm sein, vgl. *no.* 2.]

Insbes. schonend vorübergehn, schonen, Jes. 31, 5 mit עַל 2 M. 12, 13. 23. 27. (Vgl. עָבַר עַל).

2) hinken. (Arab. فسخ verrenkt sein). 1 Kön. 18, 21; *wie lange noch hinket ihr auf die zwei Seiten?* d. i. benehmt ihr euch schwankend, wofür auch im Arab. u. Spr.: hinken gesagt wird. [Ueber die Enstehung dieser Bdtg s. unter *no.* 1.]

Pi. dass. 1 Kön. 18, 26 spöttisch vom unbeholfenen Opfertanz der Baalspriester, [vgl. das ebenfalls spöttische פִּרֵּם.]

Niph. lahm werden 2 Sam. 4, 4 (von dem an beiden Füssen lahmen Mephiboseth).

פָּסֵחַ (lahm) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 12. 2) Neh. 3, 6. 3) Esr. 2, 49. Neh. 7, 31.

פֶּסַח *m.* eig. Verschonung, Verschonungsopfer, dah. 1) das Paschalamm, nach 2 M. 12, 27 ein Opfer zum Andenken an die Verschonung der Erstgeburt in Aegypten. Dah.: das Passalamm schlachten 2 M. 12, 21. 5 M. 16, 2 ff., essen 2 Chr. 30, 18. Plur. פְּסָחִים 2 Chr. 30, 17. 2) das Paschafest. 4 M. 9, 4 ff. Jos. 5, 11. Genau genommen verstand man hierunter nur das eigentliche Paschamahl am Abend des 14ten Nisan, der 15te und die folgenden Tage heissen das Fest der ungesäuerten Brote. 3 M. 23, 5. Die Schreibart πάσχα, *Pascha* geht von der aramäischen Form פַּסְחָא aus.

פִּסֵּחַ *m.* lahm. 3 M. 21, 18. 2 Sam. 9, 13.

פְּסִילִים (ohne Sing.) Götzenbilder. 5 M. 7, 25. Jer. 8, 19. 51, 52. Ebendaher wohl der Ortsname Richt. 3, 19. 26, den das Targ. durch Steinbrüche erklärt.

פְּסַךְ* Im Chald. *Pa.* abschneiden = פְּסַק. Davon

פֶּסֶךְ *N. pr. m.* (Schnitt) 1 Chr. 7, 33.

פָּסַל *fut.* יִפְסֹל behauen, zurechthauen, *a*) Steine 2 M. 34, 1. 4. 5 M. 10, 3, *b*) Holz Hab. 2, 18. (Syr. dass.). Derivat: פָּסִיל und

פֶּסֶל mit *Suff.* פִּסְלִי *m.* ausgehauenes Bildniss, Götzenstatue 2 Mos. 20, 4. Richt. 17, 3. 4, eig. von hölzernen Bildern Jes. 44, 15. 17. 45, 20, dann auch von gegossenen 40, 19. 44, 10. Jer. 10, 14. 51, 17. Für den Plur. immer פְּסִילִים.

פְּסַנְטֵרִין *chald.* Dan. 3, 7 u. **פְּסַנְתֵּרִין** 3, 5. 10. 15. *m. Sing.* (wenigstens mitten unter Singularen) das gr. *ψαλτήριον*, ein der Zither ähnliches Saiteninstrument, mit Verwechselung des ל und נ. S. ל. Die griech. Endung *ιον* wird im Aram. häufig *in*, als *κοινόβιον*, *Kanobin*.

I. פָּסַס aufhören, verschwinden, nur Ps. 12, 2, verw. mit אָפֵס. [Eigentlich abgeschnitten, gebrochen, abgebrochen sein, vergl. chald. פַּס Stück Theil mit chald. פסגא, u. für die Bdtg schneiden, chald. פְּסִין Breter mit גַּב.] Derivat: פַּס.

II. פָּסַס s. v. a. פָּשָׂה und das chald. פְּסָה sich ausbreiten. Daher פַּסָּה. [Nahe verw. mit *no. I* nach פָּרַד *no.* 2. und פָּרַץ *no.* 2. am Ende.]

פִּסְפָּה *N. pr. m.* (von unbekannter Bdtg) 1 Chr. 7, 38.

פָּעָה 1) schreien nur einmal von der Gebärenden Jes. 42, 14. (Syr. und chald. schreien, blöken, von der Heerde). 2) im Arab. auch: zischen, blasen (von der Schlange). Davon אֶפְעֶה Otter, und

פָּעוּ (Geschrei, Geblök) *N. pr.* einer idumäischen Stadt, die auch פָּעִי genannt wird 1 M. 36, 39.

פְּעוֹר (*hiatus*) *N. pr.* eines Berges im moabitischen Gebiete. 4 M. 23, 28. Davon בַּעַל־פְּעוֹר 4 M. 25, 3. 5, und bloss פְּעוֹר 4 Mos. 23, 28. 31, 16. Jos. 22, 17 ein moabitischer Götze, zu dessen Ehre die moabitischen Jungfrauen ihre Unschuld Preis gaben. Vgl. auch בֵּית־פְּעוֹר.

פָּעַל *fut.* יִפְעַל einmal mit O (Hi. 35, 6) s. v. a. עָשָׂה *machen*, *thun*, eig. arbeiten Jes. 44, 12 vgl. פֹּעַל *no.* 1., aber nur poët. (syr. und arab. فعل dass.) Ps. 11, 3: *was soll der Gerechte thun?* 5 M. 32, 27: *nicht Jehova hat dieses alles gethan.* Insbes. *a*) machen f. verfertigen Jes. 44, 15. Ps. 7, 14. *b*) hervorbringen, schaffen. Ps. 74, 12. פֹּעֲלִי meine Schöpfer Hi. 36, 3. *c*) bereiten 2 Mos. 15, 17. Auch: vorbereiten (Ggs. von עָשָׂה ausführen) Jes. 41, 4 (vgl. 43, 7). Indessen wird anderswo auch עָשָׂה von der Vorbereitung gebraucht Jes. 32, 6. 37, 26. *d*) das Böse, Gute thun Ps. 15, 2. Hiob 32, 32. פֹּעֲלֵי אָוֶן Uebelthäter Ps. 5, 6. *e*) Mit לְ jem. etwas erzeigen, theils Gutes Hiob 22, 17. Ps. 31, 20, theils Leides Hiob 7, 20. Dass. mit בְּ Hiob 35, 6.

Derivat ausser den zunächstfolgenden: מִפְעָל.

פֹּעַל mit *Suff.* פָּעֳלוֹ, פָּעָלְךָ (*poolcha*), seltener פָּעֳלוֹ (Jes. 1, 31. Jer. 22, 13) Plur. פְּעָלִים s. v. a. מַעֲשֶׂה, aber fast nur poët. 1) Arbeit Ps. 104, 23. vgl. Hiob 24, 5. 2) That, der Menschen Ps. 28, 4. Spr. 24, 12. 29, insbes. Grossthat, *facinus* 2 Sam. 23, 20, aber auch: Uebelthat Hiob 36, 9 (ar. فَعْلَة). — 3) Werk. פֹּעַל יָדַי das Werk meiner Hände (von Israël). Jes. 45, 11. Insbes. von den göttl. Strafgerichten Jes. 5, 12. Hab. 1, 5. 3, 2 (vgl. מַעֲשֶׂה), von der göttl. Hülfe Ps. 90, 16. 4) Erwerb Spr. 21, 6, dah. Lohn Hi. 7, 2. Jer. 22, 13. S. פְּעֻלָּה.

פְּעֻלָּה *fem.* 1) das Thun (versch. von פֹּעַל die That), die Handlungsweise Spr. 10, 16. 11, 18. Jer. 15, 16. Pl. פְּעֻלּוֹת *studia hominum.* Ps. 17, 4. 2) Lohn. 3 M. 19, 13. Ps. 109, 20.

פְּעֻלְּתַי (f. פְּעֻלְּתְיָה Lohn Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 5.

פָּעַם 1) stossen, schlagen, daher פַּעַם Ambos, פַּעֲמוֹן Schelle; auch: treten (den Boden m. d. Fusse stossen) dah. פַּעַם Tritt. 2) anstossen, antreiben, vom Geiste Gottes Richt. 13, 25.

Niph. umhergestossen oder getrieben, d. h. beunruhigt werden. 1 M. 41, 8. Dan. 2, 3. Ps. 77, 5: נִפְעַמְתִּי *ich bin voll Unruhe.*

Hithpa. wie *Niph.* Dan. 2, 1. Dav.

פַּעַם Plur. פְּעָמִים *fem.* (auch *masc.* in der Bdtg von *no.* 4. Richt. 16, 28). 1) Ambos (s. פָּעַם *no.* 1) Jes. 41, 7. 2) Tritt, Schritt. Ps. 17, 5. 57, 7. 119, 133. 140, 5. Trop. Richt. 5, 28: *die Schritte seiner Wagen.* Daher 3) Fuss. Plural פַּעֲמוֹת Füsse (des Tisches) 2 M. 25, 12. 4) ein Mal, *vicis una*, eig. Tritt, Schritt. (Auch im Syr. Arab. Sinesischen, und unter den neuern Sprachen, im Dän. sagt man: ein Gang, Tritt f. einmal). פַּעַם אַחַת Einmal Jos. 6, 3. 11. 14, auf Einmal Jes. 66, 8. *Dual.* פַּעֲמַיִם zweimal 1 M. 27, 36. שָׁלוֹשׁ פְּעָמִים dreimal 1 M. 23, 17. כַּמָּה פְעָמִים wie vielmal? 1 Kön. 22, 16. פַּעַם וּשְׁתַּיִם *semel et iterum.* Neh. 13, 20. הַפַּעַם diesesmal 2 M. 9, 27. 10, 17; nun 1 M. 29, 35. 46, 30. כְּפַעַם־בְּפַעַם einmal wie das andere, wie das vorige Mal, wie immer 4 M. 24, 1. Richt. 16, 20. 1 Sam. 20, 25. פַּעַם — פַּעַם bald, bald. Spr. 7, 12. Ferner

פַּעֲמוֹן *m.* Schelle. 2 M. 28, 33. 39, 25. 26.

פַּעְנֵחַ s. צָפְנַת־פַּעְנֵחַ.

פָּעַר mit פֶּה und בְּפֶה (Hiob 16, 10) den Mund aufsperren, theils Bild des Verlangens Hi. 29, 23. Ps. 119, 131, theils von der Gier, z. B. der wilden Thiere (Hiob 16, 10), des Orcus Jes. 5, 14. (Syr. und arab. فغر dass.).

Derivat: פְּעוֹר und

פַּעֲרַי 2 Sam. 23, 35 *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten, wofür 1 Chr. 11, 37 besser נַעֲרַי.

פָּצָה *fut.* יִפְצֶה eig. auseinander reissen. (Die Verba, welche mit פצ anfangen, als פצם, פצל, פצח, פצה, פצע, פצר haben alle den Begriff des Brechens, Spaltens gemein, vgl. auch בצל und בצע). Daher (den Mund) aufsperren Ez. 2, 8. Jes. 10, 14, z. B. von wilden Thieren Ps. 22, 14; von der Erde 1 M. 4, 11; von Menschen als Geberde des Hohns, mit עַל Klagel. 2, 16. 3, 46; um zu reden, bes. mit dem Nebenbegriff thörichter, übereilter Rede Hiob 35, 16. Richt. 11, 35. 36. Ps. 66, 14. 2) herausreissen, retten. Ps. 144, 7. 10. 11. (So im Syr. Chald. und Arab. فصى *Conj. II. IV.*).

פָּצַח 1) zerbrechen, wie das arab. فصخ. S. *Pi.* 2) ausbrechen (in Jubel), *erumpere iubila Ter.*, in der Verbindung פָּצַח רִנָּה Jes. 14, 7. 44, 23. 49, 13. Auch wie Ps. 98, 4: פִּצְחוּ וְרַנְּנוּ *brechet in Jubel aus.* Jes. 52, 9.

Pi. zerbrechen (die Gebeine) Micha 3, 3.

פְּצִירָה *f.* das Schartigsein (an schneidenden Instrumenten) 1 Sam. 13, 21. (Ar. فُطَار schartiges, stumpfes Schwert).

פָּצַל verw. mit בָּצַל, nur in *Pi.* abschälen 1 M. 30, 37. 38. (Syr. ar. فصل zerschneiden, absondern).

פְּצָלוֹת *f. plur.* abgeschälte Stellen (der Ruthen). Ebend.

פָּצַם nur *Pi.* brechen, spalten, die Erde. Ps. 60, 4. (Arab. فصم dass.).

פָּצַע eig. spalten (chald. פְּצַע vom Holze), dah. verwunden. HL. 5, 7. 5 M. 23, 2: פְּצוּעַ דַּכָּה *verwundet durch Zermalmung*, d. h. Eunuch durch Zermalmung der Hoden. (Im Arab. drükken, zerquetschen). Davon

פֶּצַע mit *Suff.* פִּצְעִי *m.* Wunde. 2 M. 21, 25. Jes. 1, 6. לְפִצְעִי wegen einer mir geschlagenen Wunde 1 M. 4, 24.

פָּצַץ* wie פּוּץ, נָפַץ zerstreuen. Davon

Thier (s. das Stw.), jetzt vorzüglich in der Tatarei unter dem Namen Kulan. 1 M. 16, 12. Ps. 104, 11. Hiob 6, 5. 11, 12. 24, 5. 39, 5. Syn. ist עָרוֹד. Arab. dass.

פִּרְאָם (s. v. a. פִּרְאָן dem *onager* ähnlich, etwa im Lauf) *N. pr.* eines canaanitischen Königs von Jarmuth Jos. 10, 3.

פֹּראֹת *f. pl.* Aeste. S. פֹּארָה.

פַּרְבָּר *m.* 1 Chr. 26, 18 und פַּרְוָר 2 Kön. 23, 11 Säulenhalle. Wahrsch. aus dem pers. *parwâr* Sommerhaus, eig. Licht (فر) habend. (Die hebr. Ausleger erklären gegen den Zushg der hebr. Stellen nach dem chald. פַּרְוָר Vorstadt.)

פָּרַד 1) eig. auseinanderbrechen. Dieser Begriff liegt in der Stammsylbe פַּר, s. פָּרַק, פָּרַץ, פָּרַם, פָּרַשׁ, פָּרַס, und wird dann verschiedentlich übergetragen auf Aufbrechen der Blumen und Knospen (פָּרַח), scheiden, entscheiden. trennen (פָּרַד, פָּרַז, פָּרַךְ, فرق), zerstreuen (פָּרַץ, פָּרַם), ausbreiten (פָּרַץ, פָּרַשׂ, פַּרְשֵׁז), lösen, auflösen (פָּרַע).
2) ausbreiten, die Flügel Ez. 1, 11. Davon im Syr. ܦܪܰܚ fliegen, auch: fliehen. Vergl. פֶּרֶד.
3) streuen, davon פְּרֻדוֹת.
Niph. 1) sich trennen. 2 Sam. 1, 23. Mit מִן von jem. Richt. 4, 11, mit מֵעַל 1 M. 13, 9 ff. Part. נִפְרָד Spr. 18, 1 Sonderling. 2) sich vertheilen, zerstreuen. Neh. 4, 13. 1 M. 10, 5. 32. (Vgl. 25, 23 und נָפַץ 1 M. 9, 19).
Pi. sich trennen, bei Seite gehn, *intrans.* Hos. 4, 14. *Pu.* abgesondert sein. Esth. 3, 8.
Hiph. 1) trennen, mit dem *Acc.* 1 M. 30, 40, mit בֵּין (eig. eine Trennung machen zwischen) Ruth 1, 17. 2 Kön. 2, 11. 2) zertheilen, zerstreuen. 5 M. 32, 8.
Hithp. 1) sich trennen Hiob 41, 9. Ps. 22, 15. 2) sich zerstreuen. Hiob 4, 11.
Derivate: פְּרֻדוֹת — פֶּרֶד, פְּרוּדָא.

פֶּרֶד *m.* mit *Suff.* פִּרְדּוֹ Maulthier, wahrsch. von der Schnelligkeit des Laufes benannt (s. das Stw. *no.* 2). Vgl. פֶּרֶא. 2 Sam. 18, 9. 1 Kön. 1, 33.

פִּרְדָּה *f.* weibliches Maulthier. 1 Kön. 1, 33. 38. 44.

פְּרֻדוֹת *f. pl.* Saatkörner, vom Zerstreuen benannt. Joël 1, 17. (Syr. ܦܶܪܕܳܐ Korn). S. das Stw. *no.* 3.

פַּרְדֵּס *m.* HL. 4, 13. Koh. 2, 5. Neh. 2, 8 Baumgarten, Park, angepflanzter Wald, wahrsch. aus der persischen Sprache, wo es die Lustparks der Könige bezeichnet. (*Xenoph. Oecon.* 4, 13. *Cyropaed.* 1, 3. 12. *Poll. Onomast.* 9, 3 §. 3). Armen. *pardez* Garten ums Haus; griechisch *παράδεισος*, syr. ܦܰܪܕܰܝܣܳܐ Garten; es ist wahrsch. d. sanscr. *para-dêça* vorzügliche Gegend, oder Aussengegend (environs). Nach Haug (Ew. bibl. Jahrb. 5, 162) eig. Wall das zend. *pairidaêza*, dann eingehegter Ort.

פָּרָה [verw. m. פָּרַח, פָּרַר] 1) *fruchtbar sein* [eig. hervorbrechen s. unter פָּרַר, bes. aus dem Boden, dah. פְּרִי proventus, Frucht] und zwar: *a*) Frucht bringen, von Pflanzen Ps. 128, 3. 5 M. 29, 17: שֹׁרֶשׁ פֹּרֶה רֹאשׁ *ein Stamm, der Gift als Frucht bringt.* Jes. 11, 1. פֹּרָת f. פֹּרִיָּה *fructifera sc. arbor.* 1 M. 49, 22; ebendass. ist פֹּרִיָּה Jes. 17, 6. Trop. Jes. 45, 8. *b*) fruchtbar sein (von reichlicher Leibesfrucht פְּרִי בֶטֶן) von Thieren und Menschen. 2 M. 1, 7. 23, 30. 1 M. 1, 22: פְּרוּ וּרְבוּ *seid fruchtbar und mehret euch.* 2) *ferri, cito ferri,* daher laufen, schnell fahren. Davon אַפִּרְיוֹן *ferculum, currus a currendo.*
Hiph. fut. apoc. וַיֶּפֶר fruchtbar machen 1 M. 17, 6. 20. 41, 52. 48, 4.
Derivat: פְּרִי.

פָּרָה *fem.* von פַּר 1) junge Kuh, Färse. 4 M. 19, 2 ff. 1 M. 41, 2 ff., von der schon milchenden und gebärenden 1 Sam. 6, 7 ff. Hi. 21, 10, die schon das Joch trägt Hos. 4, 16. Trop. פָּרוֹת הַבָּשָׁן Amos 4, 1 Kühe Basans, von

den üppigen Weibern Samariens. 2) mit dem Art. *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin Jos. 18, 23.

פָּרָה s. פֶּרֶא.

פָּרָה (wahrscheinl. s. v. a. פֹּארָה Ast, Zweig) *N. pr. m.* Richt. 7, 10. 11.

פְּרוּדָא (Korn) *N. pr. m.* Esra 2, 54, wofür Neh. 7, 57 פְּרִידָא steht.

פְּרוּזִי Plur. פְּרוּזִים Esth. 9, 19 Chethibh s. v. a. das Keri פְּרָזִים.

פָּרוּחַ (blühend) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 17.

פַּרְוַיִם 2 Chr. 3, 6 Name einer goldreichen Gegend. *Bochart* vermuthet, aber ohne Grund, dass es s. v. a. אוֹפִיר sei. Ich vermuthe, dass es die *Ostländer* bedeute, nach dem sanskr. *pûrva* der vordere, östliche.

פַּרְוָר s. פַּרְבָּר.

פָּרוּר *m.* Topf. 4 M. 11, 8. Richt. 6, 16. Es steht für פָּארוּר vom Stw. פָּאַר *no. I.* kochen.

פֵּרָה (für פְּאֵרָה) Maus, Ratte, arab. فأرة von פָּאַר *no. II.* Davon Jes. 2, 20: לַחְפֹּר פֵּרוֹת in die Mauselöcher (nach der Regel Gramm. §. 108, 3, *c*). S. jedoch unter חֲפֹר.

פָּרַז* Arab. فرز scheiden, entscheiden, verw. mit פָּרַד trennen, w. m. n. Dav.

פְּרָז *m.* Anführer, eig. wohl: Richter, wie שֹׁפֵט. Hab. 3, 14.

פְּרָזוֹן dass. Richt. 5, 7. Mit *Suff.* פִּרְזֹנוֹ V. 11.

פְּרָזוֹת *pl. fem.* eig. die Plänen, das offene, platte Land, im Gegens. der ummauerten Städte auf Bergen. Arab. فرز Pläne, wohl s. v. a. בִּקְעָה eig. Thal, vom Spalten genannt. Ez. 38, 11. Esth. 9, 19: עָרֵי הַפְּרָזוֹת *Städte des platten Landes*, entgegenges. der Hauptstadt V. 18. Zach. 2, 8: *absque muro habitabitur Jerusalem.* Davon

פְּרָזִי *m.* Bewohner des platten Landes. Esth. 9, 19. 5 M. 3, 5. 1 Sam. 6, 18.

פְּרִזִּי (Landmann) *N. gent.* Pheresiter, eine canaanitische Völkerschaft, die von Judäern und Ephraemiten vertrieben wurde Jos. 11, 3. 17, 15 Richt. 1, 4. 5. wird von den Canaanitern im engern Sinne unterschieden 1 M. 13, 7. 15, 20. 2 M. 3, 8. 17. Gr. *Φερεζαῖος*. Lat. *Pherezaeus.*

פַּרְזֶל *chald.* (für das hebr. בַּרְזֶל w. m. n.) *m.* Eisen Dan. 2, 33 ff.

פָּרַח 1) eig. hervorbrechen (s. die Anm. zu פָּרַד), und zwar *a*) von Sprossen und Blüthen, dah. sprossen, blühen 4 M. 17, 20. 23. HL. 6, 11. Oefters bildlich von dem blühenden Zustande eines Menschen, eines Volkes. Ps. 92, 8. Jes. 27, 6. — Hos. 10, 4: *drum wird die Strafe aufblühn.* *b*) ausschlagen, von Geschwüren, dem Aussatze. 3 M. 13, 12 ff. 14, 43. 2 M. 9, 9. 10. (Im Arab. فرخ auch vom Hervorbrechen der Jungen aus dem Mutterschoosse, daher אֶפְרֹחַ, פִּרְחַח). 2) wahrsch. fliegen, wie im Chald. So in der schwierigen Stelle Ez. 13, 20: לְפֹרְחוֹת *gleich den Fliegenden* (Vögeln). [Die Bdtg fliegen kann auf dem Hervorbrechen in starke Bewegung beruhen, vgl. فر, oder auch auf dem Ausbreiten (der Flügel), s. פרד *no.* 2. wie auch *πέτομαι* erklärt wird.]

Hiph. 1) blühen lassen. Ez. 17, 24. 2) wie Kal: blühen. Ps. 92, 14. Hi. 14, 9. Derivat ausser den beiden nächstfolgenden: אֶפְרֹחַ und das *N. pr.* פָּרוּחַ.

פֶּרַח mit *Suff.* פִּרְחִי *m.* 1) Spross, das Grün Nah. 1, 4. 2) Blüthe. 4 M. 17, 23. Als Verzierung 2 M. 25, 33.

פִּרְחַח *m.* (niedrige, verächtliche) Brut. Hiob 30, 12.

פָּרַט eig. streuen, umherstreuen (verw. mit פָּרַד), nach *Abulw.* s. v. a. نثر (s. פֶּרֶט), dann übertr. viele und unnütze Worte um sich werfen, schwatzen, faseln (wie im Arab. فرط, und das syn. نثر, wovon نَثِر schwatzhafter

Mensch.) Nur Amos 6, 5: הַפֹּרְטִים עַל־פִּי הַנָּבֶל *sie faseln nach der Harfe Laut.* Der Ausdruck soll zwar das Singen bei den Gastmählern bezeichnen, aber verächtlich, als ein unnützes, thörichtes Gewäsch.

פֶּרֶט *m.* das Umhergestreuete. Daher 3 M. 19, 10: פֶּרֶט כַּרְמְךָ *die umhergestreuten Beeren deines Weinberges.* (Im Talmud. auch von den abgefallenen Beeren der Granaten).

פְּרִי *m.* mit *Suff.* פִּרְיוֹ, פִּרְיְךָ, פֶּרְיְכֶם, aber פִּרְיָהֶם, in *Pausa* פֶּרִי (von פָּרָה) 1) Frucht *a*) von Erdfrüchten, Saat, Getreide Ps. 107, 34. Jes. 4, 2. Ps. 72, 16. *b*) von Baumfrüchten 1 M. 1, 11. 12. 29. Trop. Frucht, Folge einer Handlung. Oft mit Beibehaltung des Bildes Jes. 3, 10: *die Frucht eurer Handlungen werdet ihr essen.* Spr. 1, 31. Hos. 10, 13. Jer. 17, 10. Ps. 104, 13: *durch die Frucht deiner Werke* (nämlich der Wolken d. i. durch den Regen) *wird die Erde gesättigt.* Spr. 31, 16: פְּרִי כַפֶּיהָ Erwerb der Hände. Jes. 10, 12: פְּרִי גֹדֶל לְבַב die Frucht des Hochmuthes, das, was aus dem Hochmuthe entsprang (die Prahlerei). 2) פְּרִי בֶטֶן Leibesfrucht. 1 Mos. 30, 2. 5 M. 7, 13. 28, 4. Ohne בֶּטֶן Klagel. 2, 20. Daher Nachkommenschaft Ps. 21, 11.

פְּרִידָא s. פְּרוּדָא.

פָּרִיץ *st. constr.* פְּרִיץ (Jes. 35, 9) Plur. פָּרִיצִים, פָּרִיצֵי *m.* gewaltthätig, der Gewaltthätige, Jes. 35, 9: פְּרִיץ חַיּוֹת ein reissendes Thier. Ps. 17, 4: אָרְחוֹת פָּרִיץ die Wege des Gewaltthätigen. Stw. פָּרַץ *no.* 3, *a.*

פָּרַךְ* 1) wie im Chald. zerbrechen, zerdrücken, letzteres auch im Syr. und Arab. Davon פֶּרֶךְ Bedrückung. 2) trennen vgl. פָּרַד. Davon פָּרֹכֶת.

פֶּרֶךְ *m.* Bedrückung, Tyrannei, 2 M. 1, 13. 14.

פָּרֹכֶת *f.* der Vorhang zwischen dem Heiligen und Allerheiligsten des Versammlungszeltes, vom Trennen benannt (s. das Stw. *no.* 2). 2 M. 26, 31 ff. 3 M. 16, 2 ff.

פָּרַם *fut.* יִפְרֹם zerreissen (die Kleider). 3 M. 10, 6. 13, 45. 21, 10. Im Talmud. häufiger, im Syr. ܦܪܡ spalten. Vgl. die Anm. zu פָּרַד.

פַּרְמַשְׁתָּא pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth. 9, 9. [Das תָא in pers. Namen pflegt aus דָּתָא (gegeben) abgekürzt zu sein.]

פַּרְנָךְ *N. pr. m.* (viell. von chald. פַּנֵּךְ subsiliit Thes. p. 1127) 4 M. 34, 25.

פָּרַס brechen, theilen. פָּרַס לֶחֶם לְ jemandem sein Brot brechen Jes. 58, 7, und ohne לֶחֶם Jer. 16, 7. Vgl. פָּרַשׂ *no.* 1.

Hiph. 1) spalten. 3 M. 11, 4 von dem Kameele: וּפַרְסָה אֵינֶנּוּ מַפְרִיס *aber es spaltet den Huf nicht ganz durch.* 2) (*denom.* von פַּרְסָה Huf, Klaue) einen Huf, eine Klaue haben, meistens mit פַּרְסָה 3 M. 11, 3. 6. 7. 26. 5 M. 14, 7. Ps. 69, 32.

פָּרַס *N. pr.* Persien, Perser. 2 Chr. 36, 20. 22. Esra 4, 5 ff. 6, 14. Dan. 5, 28. 6, 9. 13. (Im Pers. پارس *Pares* und *Fares*, *Fars*, in den Keilinschriften *Pâraça*). S. das *Gent.* פַּרְסִי.

פְּרַס *chald.* theilen. Dan. 5, 25—28. Part. *pars.* פְּרֵס V. 28.

פֶּרֶס nur 3 M. 11, 13 eine Adlerart, welche Bochart (*Hieroz. II.*, Leipz. Ausg. 770) durch den Meeradler, Beinbrecher, *ossifraga* zu bestimmen sucht.

פַּרְסָה *f.* 1) gespaltene Klaue. 2 M. 10, 26. Zach. 11, 16. Plur. וֹת und einmal ים— Zach. a. a. O. 2) Huf (der Rosse). Jes. 5, 28. Jer. 47, 3.

פַּרְסִי Neh. 12, 22 und *chald. st. emphat.* פַּרְסָיָא Dan. 6, 29 Perser.

פָּרַע 1) lösen, loslassen. (Im Syr. ܦܪܥ dass. Verw. mit den übrigen Stämmen, die mit פר anfangen, s. פָּרַד). Insbes. *a*) einen Schuldigen freilassen,

Ez. 24, 14. *b*) einen Weg, Rath verlassen Spr. 1, 25. 4, 15. 8, 33. 13, 18. 15, 32. *c*) ein Volk loslassen, ihm den Zügel schiessen lassen 2 M. 32, 25.

2) entblössen (los und blos sind verw. Begriffe), z. B. das Haupt 4 M. 5, 18, insbes. durch Abscheeren 3 M. 10, 6. 21, 10. *Part.* פָּרוּעַ entblösst. 3 M. 13, 45. (Im Chald. u. Talmud. dass.).

3) anfangen (vom Begriffe des Lösens und Oeffnens), anführen, ἄρχομαι (arab. فرع sich an der Spitze einer Sache befinden). Richt. 5, 2: בִּפְרֹעַ פְּרָעוֹת בְּיִשְׂרָאֵל, *Theod.* ἐν τῷ ἄρξασθαι ἀρχηγοὺς κ. τ. λ.

Niph. pass. von Kal *no.* 1, *c.* Spr. 29, 18.

Hiph. 1) feiern lassen (von der Arbeit), mit מִן. 2 M. 5, 4. (Im Ar. فرغ *Conj. V.* leer, frei von Arbeit sein). 2) *causat.* von Kal *no.* 1. *c* zügellos machen. 2 Chr. 28, 19.

פֶּרַע *m.* Haupthaar 4 M. 6, 5. Ez. 44, 20. Stw. פָּרַע *no.* 2. 2) Fürst, Edler. Plur. פְּרָעוֹת, mit Femininalform, wie die Amtsnamen häufig, vgl. פֶּחָה, und Gramm. §. 107, 3, *c.* 5 M. 32, 42. Richt. 5, 2. S. das Stw. *no.* 3.

פַּרְעֹה, gr. Φαραώ, Pharao, gemeinschaftlicher Name oder vielmehr Titel der alten einheimischen Könige Aegyptens bis zur Eroberung durch die Perser. 1 M. cap. 40. 41. 47. 2 M. 1, 10 u. s. w. Gew. steht allgemein: Pharao, König von Aegypten, ohne seines besondern Namens zu gedenken, z. B. 1 Kön. 2, 1. 2 Kön. 17, 7. 18, 21, zuweilen ist dieser hinzugesetzt, z. B. Necho 2 Kön. 23, 29, Hophra Jer. 44, 30. רִכְבֵי פַרְעֹה HL. 1, 9 die pharaonischen, ägyptischen Wagen (Salomo's). Die eigentl. Bedeutung des Worts ist nach Josephus (Archäol. 8, 6 §. 2) und dem Koptischen (s. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 374): König und lautet dort eigentlich: *ΟΥΡΟ* mit dem Art. *ΠΟΥΡΟ*, aus *ΠΙΟΥΡΟ*. Der Hebräer dachte dabei aber sicher an die Etymologie von פָּרַע und an פֶּרַע Fürst, wonach sich auch die Orthographie des Wortes richtet, welches ganz hebräische Gestalt hat, nämlich von פֶּרַע und der Endung ־ֹה s. v. a. וֹ, וֹן.

פרעש ungebr. *Quadrilitt.* Aethiop. פרעץ *Conj. IX.* hüpfen, springen. Dav.

פַּרְעֹשׁ *m.* 1) Floh. 1 Sam. 24, 15. (Ar. بُرْغُوث, syr. *transp.* ܦܘܪܥܬܢ dass. 2) *N. pr. m.* Esr. 2, 3. 8, 3. 10, 25. Neh. 3, 25.

פִּרְעָתוֹן (eig. wohl: fürstlich, von פִּרְעָה mit der Adjectivendung וֹן). *N. pr.* einer Stadt im St. Ephraim. Richt. 12, 15. Gr. Φαραθών 1 Macc. 9, 50. Das *Nom. gent.* ist פִּרְעָתֹנִי Richt. 12, 13. 15.

פַּרְפַּר (wahrscheinlich der bewegliche, schnelle, von فرفر eilen, schnell sein) *N. pr.* eines kleinen Flusses, der auf dem Libanon entspringt, und sich unweit Damascus mit dem Amana vereinigt, jetzt *el Faige.* 2 Kön. 5, 12.

פָּרַץ *fut.* יִפְרֹץ *reissen* (rupit) 1 M. 38, 29. [Diese Bdtg liegt neben *brechen* (s. *no.* 2 und 3) auch in פרק, Wurzel פר s. unter פָּרַד bes. *no.* 3.] Insbes. 1) einreissen, niederreissen (eine Mauer) Koh. 3, 3. 10, 8. Neh. 1, 3. 2 Kön. 14, 13. עִיר פְּרוּצָה eine Stadt mit niedergerissenen Mauern. Spr. 25, 28.

2) disrupit, daher zerstreuen (ein Heer, die Feinde) 2 Sam. 5, 20. Ps. 60, 3. 1 Chr. 13, 2: *wir wollen zerstreuen und schicken,* d. i. überall umherschicken. *Intrans.* sich zerstreuen, ausbreiten (von einem Volke). 1 M. 28, 14. 2 M. 1, 12. 2 Chr. 31, 5. Hos. 4, 10: וְלֹא יִפְרֹצוּ *und sie vermehren sich nicht.* Von den Gütern und Heerden jem. Hiob 1, 10. 1 M. 30, 30. Auch von dem Manne selbst, dessen Güter sich ausbreiten. 1 M. 30, 43. Daher endlich: überfliessen, Ueberfluss haben an einer Sache, mit dem *Acc.* (wie bei allen Verbis *abundantiae*). Spr. 3, 10.

3) einbrechen. Micha 2, 13. Hiob 28, 4: פָּרַץ נַחַל *man bricht einen Schacht*. Mit בְּ: einbrechen in, eine Niederlage anrichten unter. 2 M. 19, 22. 24. 2 Sam. 6, 8. 1 Chr. 15, 13, mit dem Acc. Hiob 16, 14. Ps. 106, 29. Davon *a*) gewaltthätig handeln Hos. 4, 2, vgl. פָּרִיץ, und *b*) in jemanden dringen (durch Bitten), mit בְּ 1 Sam. 28, 23. 2 Sam. 13, 25. 27.

Niph. pass. von *no.* 2. 1 Sam. 3, 1: נִפְרָץ, *ausgebreitet*, *häufig*.

Pu. pass. von Kal *no.* 1. Neh. 1, 3.

Hithpa. sich losreissen von jemandem. 1 Sam. 25, 10.

Derivate: פָּרִיץ, מִפְרָץ und

פֶּרֶץ *m.* Plur. ־ִים Amos 4, 3 und ־וֹת Ez. 13, 5 1) Riss, Lücke in der Mauer. 1 Kön. 11, 27. Amos 4, 3. Hi. 30, 14: *wie durch weiten Mauerriss kommen sie. Vulg. quasi rupto muro.* עָמַד בַּפֶּרֶץ sich in den Riss stellen, ein von der Belagerung hergenommenes Bild. Ez. 22, 30 (vgl. 13, 5). Ps. 106, 23. — 2) Zerstreuung *a*) der Feinde, Niederlage. Richt. 21, 15. Ps. 144, 14. Daher der Ortsname פֶּרֶץ עֻזָּה 2 Sam. 6, 8. 1 Chr. 13, 11 (Niederlage des Ussa). *b*) des Wassers, Ausgiessung 2 Sam. 5, 20. — 3) feindliches Einbrechen, *Angriff*. Hiob 16, 14: *er dringt auf mich ein* פֶּרֶץ עַל פְּנֵי פָרֶץ *Angriff über Angriff*. — 4) *N. pr. m.* 1 M. 38, 29. 46, 12. Das *Patron.* ist פַּרְצִי 4 M. 26, 20.

פָּרַק eigentl. *brechen* (urverwandt mit *frango, fregi*, sanskr. *prah*, unser brechen, brocken, engl. *to break*). Dah. 1) abbrechen, abreissen, mit מֵעַל von. 1 M. 27, 40. 2 M. 32, 2. 2) zerreissen (von einem wilden Thiere). Ps. 7, 3. 3) herausreissen, befreien, s. v. a. הִצִּיל. Ps. 136, 24. Klag. 5, 8.

Pi. 1) abreissen. 2 Mos. 32, 2. Zach. 11, 16: פַּרְסֵיהֶן יְפָרֵק *ihre Klauen reisst er ab*, lässt er übrig, lässt er liegen. 2) zerreissen 1 Kön. 19, 11.

Hithpa. 1) zerbrochen werden. Ez. 19, 12. 2) sich abreissen, *sibi avellere.* 2 M. 32, 3. 24. Vgl. Gramm. §. 54, 3, *c.*

Derivate: פָּרָק, פֶּרֶק, מַפְרֶקֶת.

פְּרַק *chald.* befreien, loskaufen. Dan. 4, 24. s. hebr. *no.* 3.

פָּרָק *st. constr.* פְּרַק Jes. 65, 4 im Chethibh *Brocken* s. das Stw. פָּרַק, oder ein davon benanntes Gericht. [Nach den hebr. Auslegern Brühe, Suppe, indem sie es für einerlei hielten mit מָרָק, daher dies auch im Keri erscheint.]

פֶּרֶק *m.* 1) Gewaltthat. Nah. 3, 1. 2) Scheideweg. Obad. 14.

פָּרַר vgl. פּוּר, brechen, spalten, daher 1) zerbrechen s. *Hiph.* im Talmud. פַּרְפַּר dass. פַּר, פֵּרוּר Stück, Brocken [dann 2) hervorbrechen in Lauf, wie פָּרָא, פָּרָה *no.* 2. ar. فَرَّ fliehen. Davon פַּר, פָּרָה *f.* u. *N. pr.* פַּרְפַּר.]

Hiph. הֵפֵר, in Pausa הֵפַר 1 M. 17, 14, *inf.* הָפֵר, mit *Suff.* הַפְרְכֶם 3 M. 26, 15 1) brechen, zerbrechen, nur trop., z. B. den Bund 3 M. 26, 44. Jes. 33, 8. Ez. 17, 16, das Gesetz Ps. 119, 126. Daher 2) vereiteln z. B. einen Anschlag 2 Sam. 15, 34. Ps. 33, 10. vgl. Hiob 5, 14. Spr. 15, 22. Jes. 44, 25; vernichten, ein Gelübde 4 M. 30, 9. 13, das Recht Hiob 40, 8, die Gottesfurcht 15, 4. — Ps. 85, 5: *hebe auf deinen Zorn* עִמָּנוּ *gegen uns. Hoph.* vernichtet, vereitelt werden Jes. 8, 10. Jer. 33, 21.

Po. פּוֹרֵר spalten (das Meer). Ps. 74, 13. *Hithpo.* zersplittert werden, hyperb. für erschüttert werden. Jes. 24, 19.

Pilp. פִּרְפֵּר erschüttern Hi. 16, 12.

פָּרַשׂ *fut.* יִפְרֹשׂ 1) s. v. a. פָּרַס brechen, zerstücken. Mich. 3, 3. Mit לְ: jem. (das Brot) brechen, d. i. zutheilen Kl. 4, 4 2) ausbreiten (ar. فرش, syr. ܦܪܣ dass. Ueber die Verwandtschaft dieser Bdtgen, die sich auch in פָּרַץ finden, s. die Anm. zu פָּרַד). Z. B. ein Kleid 4 M. 4, 6. 8, die Flügel 2 M. 25, 20, insbes. die Hände,

und zwar *a*) um zu beten, mit אֶל (nach Gott) 2 M. 9, 29. 31. 1 Kön. 8, 38, לְ Psalm 44, 21; *b*) um zu schenken, mit לְ der Person Spr. 31, 20; *c*) um zu rauben, mit עַל Klagel. 1, 10. Trop. Spr. 13, 16: *der Thor breitet Thorheit aus, prae se fert stultitiam.* 3) zerstreuen. Davon

Niph. zerstreut werden. Ez. 17, 21. S. *Pi. no.* 2.

Pi. פֵּרַשׂ *fut.* יְפָרֵשׂ 1) wie Kal *no.* 2 ausbreiten (die Hände) Ps. 143, 6. Jes. 1, 15. 65, 2, mit בְּ (eig. ausbreiten mit den Händen) Klagel. 1, 17. 2) zerstreuen. Ps. 68, 15. Zach. 2, 10. Vgl. *Niph*

Derivat: מִפְרָשׂ.

פָּרַשׁ 1) eig. spalten (vgl. Hiph. mit פָּצַע) dah. trennen, unterscheiden. (So im Chald. und Syr., davon פְּרוּשׁ, ܦܪܝܫܐ Pharisäer). — 2) angeben, genau bestimmen, bestimmt erklären. (Vgl. נָקַב *no.* 2, was im Chald. mit פָּרַשׁ übersetzt wird.) 3 M. 24, 12. — 3) ausbreiten, ausspreizen, insbes. die Füsse beim Reiten, dah. פָּרָשׁ Reiter. Vgl. die *Quadrilittera* פַּרְשֵׁז u. פַּרְשֵׁד.

Niph. zerstreut werden. Ez. 34, 12. Mehrere *Codd.* und alte Ausgaben lesen besser mit שׂ.

Pu. pass. deutlich, bestimmt angegeben sein. 4 M. 15, 34. Neh. 8, 8: מְפֹרָשׁ *genau* oder *wörtlich*. Vgl. Esra 4, 18 und meine Gesch. der hebr. Sprache S. 45.

Hiph. verwunden. Spr. 23, 32.

פְּרַשׁ *chald.* dass. *Part. pass. Pa.* Esra 4, 18: מְפָרַשׁ *genau* od. *wörtlich*, vgl. hebr. *Pu.* Syr. *fideliter.*

פָּרָשׁ (für פַּרָּשׁ) *cstr.* פָּרַשׁ Ez. 26, 10 (vor ר) *plur.* פָּרָשִׁים (in jeder der beiden Bdtgen) 1) Reiter, und zwar Reiter auf dem Rosse (vom Ausspreizen der Füsse, פָּרַשׁ *no.* 3 vgl. Thes. p. 1133) 1 M. 50, 9. Jer. 4, 29. Nah. 3, 3. 2 M. 14, 9. 17. Jes. 21, 7: רֶכֶב צֶמֶד פָּרָשִׁים *Reiterei, Paare von Reitern auf Rossen.* V. 9. 2) Reitpferd, lat. ebenfalls *eques* genannt (*Gell.* 18, 5. *Macrob. Saturnal.* 6, 9, wie *equitare* f. mit dem Reiter laufen *Gell.* a. a. O.). Das Wort unterscheidet sich dadurch deutlich von סוּסִים den (Gespann-) Pferden, womit es 1 Kön. 5, 6. Ez. 27, 14. verbunden wird. בַּעֲלֵי פָּרָשִׁים 2 Sam. 1, 6 Herrn der Reitpferde, für Reiter. Einmal steht es von den dreschenden Pferden Jes. 28, 28, aber auch diese wurden ja geritten.

פֶּרֶשׁ *m.* 1) Unrath, Mist 3 M. 4, 11. 8, 17. 2 M. 29, 14. Mal. 2, 3. Mit *Suff.* פִּרְשׁוֹ. Arab. فَرْث dass. Vom Stw. פָּרַשׁ absondern, wie Excrement. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 16.

פָּרָשָׁה *f.* (mit 2 *Kamez impuris*) genau, bestimmte Angabe. Esth. 4, 7. 10, 2. S. das Verbum *no.* 2.

פַּרְשֶׁגֶן *m. hebr.* und *chald.* Abschrift, Exemplar. Esra 4, 11. 23. 5, 6. 7, 11. Ausserdem in den *Targg.* und im Syr. (ܦܪܫܓܢܐ). Statt dessen auch פַּתְשֶׁגֶן Esth. 3, 14. 4, 8. Das Wort ist persisch, zus. gesetzt aus dem zend. *paiti*, sanscr. *prati* (gegen) u. *çenghana* (Wort, Verkündigung) von der Wurzel zend. *çangh*, sanscr. *çans* (loqui, referre) in der Bdtg: Gegenwort (gegen wie in unserm Gegenstück), Copie. Die Form mit ר entw. daraus entstellt, oder von einer andern Compos. mit der Praep. *fra.* S. Gildemeister in d. Z. für K. d. Morg. IV, 210.

פַּרְשֵׁד *quadrilitt.* ar. فرشد u. فرشط die Füsse ausspreizen, פָּרַשׁ *no.* 3. Dah.

פַּרְשְׁדוֹן die Stelle zwischen den Beinen, der Schritt. Hiernach erkläre man Richt. 3, 22: וַיֵּצֵא הַפַּרְשְׁדֹנָה *und es* (das Schwert) *ging zwischen den Beinen hervor.* Zwar ist חֶרֶב *fem.*, aber das Verbum יָצָא steht von dem *Nomen* schon ziemlich entfernt, (Gramm. §. 147, Anm. 1) und die Beziehung auf das Schwert wird durch Zach. 13, 7 gerechtfertigt. — Chald. Vulg. erklären: *und der Mist ging von ihm* (vgl. פֶּרֶשׁ), aber das ה *parag.* deutet bestimmt auf den Ort, wohin

etwas ging. — *LXX. Vatic.* καὶ ἐξῆλθεν (Ἀὼδ) τὴν προστάδα, als ob הַפַּרְשְׁדֹנָה dasselbe wäre, wie הַמִּסְדְּרוֹנָה V. 23, aber V. 23 geht offenbar ein anderer Sinn an.

פַּרְשֵׁז *Quadrilit.* wie פֵּרַשׂ w. m. s., ausbreiten, nur Hiob 26, 9.

פַּרְשַׁנְדָּתָא pers. *N. pr.* eines von Haman's Söhnen. Esth. 9, 5. (viell. *pradschana data* a genitore datus, s. Thes. p. 1134).

פְּרָת *N. pr.* Euphrat. 1 M. 2, 14. 15, 18. 5 M. 1, 7. Auch Jer. 13, 4—7 ist ohne Zweifel derselbe (nicht Ephrata) gemeint. [Arab. فُرَات dass., auch *denom.*: süsses, angenehmes Wasser, denn die Annehmlichkeit des Euphrat-Wassers ist bei den Arabern sprüchwörtlich geworden. Vgl. Jer. 2, 18. Die griechische Form Εὐφράτης entspricht am nächsten dem einheimischen Namen, wie er in den Keilinschriften von Bisutun gefunden wird: *U-frâtus* d. i. sehr breit, altp. *frâta*, sanscr. *prathu*, πλατύς) vgl. Oppert im Journ. Asiat. 1851 S. 425.]

פֹּרָת *f.* 1 M. 49, 22 s. פָּרָה.

פַּרְתְּמִים *m. plur.* die Vornehmen, Edlen, bei den Persern Esth. 1, 3. 6, 9, bei den Juden Dan. 1, 3. (Ein persisches Wort, in Pehlvi *Pardom* der erste, vgl. sanskr. *prathama* der erste, womit πρῶτος zusammenhängt.)

פָּשָׂה sich ausbreiten, um sich greifen (von einem Ausschlage, dem Aussatz). 3 M. 13, 5 ff. (Ar. فَشَا, aram. פְּסָא dass.).

פָּשַׂע schreiten, mit בְּ auf etwas losschreiten Jes. 27, 4. (Aram. פְּסַע dass.).

Derivat: מִפְשָׂעָה und

פֶּשַׂע *m.* Schritt. 1 Sam. 20, 3.

פָּשַׂק auseinander sperren (die Lippen) Spr. 13, 3.

Pi. dass. von den Füssen Ez. 16, 25.

פִּשׁ *m.* ἅπ. λεγόμ. Hiob 35, 15 nach den *LXX.* παράπτωμα, *Vulg.* scelus, was sie oft für פֶּשַׁע setzen. Vielleicht ist es abgekürzte Form aus פֶּשַׁע, פֶּשַׁע mit weggeworfenem ע, wie talm. שַׁב für שֶׁבַע sieben. Nach den Rabbinen von פּוּשׁ Menge *sc.* der Sünden.

פָּשַׁח nur *Pi.* zerreissen, zerfleischen Klag. 3, 11. (Ebenso im Aram.).

פַּשְׁחוּר *N. pr.* 1) eines Priesters und Oberaufsehers im Tempel zur Zeit des Jeremia. Jer. 20, 3. 38, 1. An dem a. O. wird auf die Bedeutung des Namens angespielt, wahrsch. Wohlsein ringsum (das *Quadril.* zusammenges. aus פּשׁח, arab. weit, geräumig sein, und סְחוֹר ringsum). Gegensatz מָגוֹר מִסָּבִיב. 2) Jer. 21, 1. 3) Esr. 2, 38. 10, 22. Neh. 7, 41. 10, 4.

פָּשַׁט *fut.* יִפְשֹׁט 1) ausbreiten [arab. بسط, syr. ܦܫܛ verw. mit פּוּשׁ sich zerstreuen u. פָּשָׂה w. m. s.], aber überall intrans. sich ausbreiten, z. B. von einem feindlichen Heere 1 Chr. 14, 9. 13, einem Heuschreckenschwarme Nah. 3, 16. 2) Insbes. von einem plündernden Heere, daher plündernd einfallen, mit בְּ 2 Chr. 25, 13. 28, 18, mit d. *Acc.* 1 Sam. 30, 14, mit אֶל 1 Sam. 27, 8, mit עַל Richt. 9, 33. 44. 3) ausziehn (ein Kleid), wobei man dasselbe ausbreitet, sowie man es beim Anziehen zusammenfaltet, mit dem *Acc.* 3 M. 6, 4. 16, 23. Jes. 32, 11: פְּשֹׁטָה ziehe aus (die Kleider).

Pi. (die Erschlagenen) ausplündern. 1 Sam. 31, 8. 2 Sam. 23, 10. 1 Chr. 10, 8.

Hiph. 1) jem. etwas ausziehn lassen, ausziehn (einem andern) *a*) mit dopp. *Acc.* d. P. und d. S. 4 M. 20, 26. 28. 1 M. 37, 23. *b*) mit dem *Acc.* der abgezogenen Sache. 1 Sam. 31, 9. Hiob 22, 6. Mit מֵעַל von der Pers. Hiob 19, 9. Micha 3, 3, מִמּוּל Cap. 2, 8. *c*) mit d. *Acc.* d. P. entkleiden. Hos. 2, 5. 2) abhäuten, das Vieh. (Vgl. oben Micha 3, 3). 3 M. 1, 6. 2 Chr. 29, 34. 35, 11.

Hithpa. sich etwas ausziehn, *sibi exuere aliquid.* 1 Sam. 18, 4.

פָּשַׁע 1) mit jemandem brechen, von ihm abfallen, mit בְּ 2 Kön. 1, 1. 3, 5. 7, mit מִתַּחַת 2 Kön. 8, 20. 22. Insbes. (von Gott) abfallen 1 Kön. 8, 50. Jes. 1, 2. Jer. 2, 29. Daher 2) sich vergehn, sich versündigen Spr. 28, 21, mit עַל gegen. Hos. 8, 1. Part. פֹּשְׁעִים Abtrünnige, Sünder. Jes. 1, 28. 48, 8.

Niph. Spr. 18, 19: אָח נִפְשָׁע Brüder, die mit einander brechen.

פֶּשַׁע *m.* mit *Suff.* פִּשְׁעִי 1) Treuebruch, Abfall Spr. 28, 2. 2) Verbrechen, Vergehen, 1 Mos. 31, 36. 50, 17. Bes. Sünde, Missethat Hi. 33, 9. 34, 6. 37. Ps. 32, 1, viell. stärker als חַטָּאת, vgl. Hiob 34, 37. 3) Sündenstrafe. Dan. 9, 24. 4) Sündopfer Micha 6, 7.

פְּשַׁר *chald.* s. v. a. das hebr. פָּתַר auslegen, deuten (Träume, Visionen). *Inf.* Dan. 5, 16. *Pa.* dass. Dan. 5, 12.

פְּשַׁר *m. st. emphat.* פִּשְׁרָא *chald.* Deutung, Auslegung. Dan. 2, 4 ff. 4, 4 ff.

פֵּשֶׁר *m.* hebr. dass. Koh. 8, 1.

פָּשַׁשׁ* [verw. mit פּוּשׁ u. פָּשַׂם (nach dem Uebergang in נָפַץ) auch mit פָּשַׁע, פָּשַׁח, פָּשַׁר, eig. brechen, vgl. chald. פַּשְׁפֵּשׁ untersuchen, erforschen mit בָּקַר und rimari. Aus der Grdbdtg fliesst (wie im deutschen Ausdruck: Flachs brechen) das lose u. schlicht machen.]

Arab. فشّ II. lose und locker machen, krämpeln (die Baumwolle), syr. ܦܫܦܫܐ das Krämpeln. Davon

פֵּשֶׁת *f.* (gegen die Form פִּשְׁתָּה s. Thes. p. 1136) nur mit *Suff.* פִּשְׁתִּי Hos. 2, 7. 11 sonst nur im pl. פִּשְׁתִּים (*fem.* Jes. 19, 9) *Flachs*, Lein 5 M. 22, 11. Ez. 40, 3: פְּתִיל פִּשְׁתִּים ein leinener Faden. Richt. 15, 14. Jer. 13, 1. auch Linnen 3 M. 13, 47. 48. 59. — פִּשְׁתֵּי הָעֵץ Jos. 2, 6 nach dem Araber: Baumflachs d. i. Baumwolle, aber nach *LXX. Vulg. stipulae lini*, Flachsstengel, die holzigen Theile des Flachses.

פִּשְׁתָּה *f.* 1) Lein, u. zwar der auf dem Acker wachsende 2 Mos. 9, 31. 2) Docht aus Lein Jes. 42, 3. 43, 17.

פַּת *f.* (Spr. 17, 1. 23, 8) mit *Suff.* פִּתִּי Pl. פִּתִּים (von פָּתַת) Brocken, Bissen vom Brote 1 M. 18, 5. Richt. 19, 5, auch ohne לֶחֶם Hi. 31, 17. Ps. 147, 7.

פֹּת *m.* eig. Zwischenraum, dah. 1) weibliche Schaam. Jes. 3, 17. 2) Plur. פֹּתוֹת Thürangel, oder vielmehr das Loch, worin sich die Thürangel bewegt, *cardo femina.* 1 Kön. 7, 50. Stw. פּוּת, w. m. n.

פְּתָאִים *pl.* von פֶּתִי w. m. s.

פִּתְאֹם *Adv.* (von פֶּתַע, mit der Adverbialendung ם, wie in שִׁלְשֹׁם, und Verwechselung des א und ע, s. Seite 1) augenblicklich, plötzlich. Jos. 10, 9. Auch בְּפִתְאֹם 2 Chr. 29, 36. Zusammengesetzt mit פֶּתַע, בְּפֶתַע פִּתְאֹם 4 M. 6, 9, לְפֶתַע פִּתְאֹם Jes. 29, 5, und פִּתְאֹם לְפֶתַע Jes. 30, 13. Als Genit. nachgesetzt Spr. 3, 25: פַּחַד פִּתְאֹם plötzlicher Schrecken.

פַּתְבַּג *hebr.* Dan. 1, 5. 8. 13, 15. 11, 26 (köstliche) Speise, von der königlichen Tafel den Höflingen zugetheilt. Syr. pl. ܦܬܒܓܐ Leckerbissen, cupediae. Es ist eine pers. Composition aus باج jetzt tributum und zend. *paiti* (gegen, zu), ganz das indische *pratibhâga:* zugetheilte Nahrung eig. adtributum, gr. ποτίβαζις. S. Gildemeister in d. Z. für K. d. M. IV, 214.

פִּתְגָם späteres chaldaisirendes Wort: Ausspruch, Edict. Esth. 1, 20. Koh. 8, 11.

פִּתְגָם *chald. st. emphat.* פִּתְגָמָא 1) Befehl, Edict. Esr. 4, 17. Dan. 4, 14. 2) Wort Dan. 3, 16 bes. oft in den Targg. daher mit senden auch für Brief (λόγος) Esr. 5, 7. 3) Sache, etwas. Esr. 6, 11. (Im Syr. dasselbe). Das Wort ist altpersisch *patigama*, neup. *paigâm*, armen. *patkam* (Nachricht) Befehl eig. Zugegangenes,

v. sanscr. *gam* gehen, caus. senden u. d. Praep. pati, die auch in פתשגן, פתגם liegt. S. Gildem. a. a. O.

פָּתָה 1) offen stehn (verw. m. פָּתַח, פָּתַע, vgl. πετάω, lat. *pateo*). Spr. 20, 19: פֹּתֶה שְׂפָתָיו der Schwätzer, dessen Mund immer offen steht. S. *Hiph.* 2) offenherzig, unbefangen, für jeden Eindruck empfänglich sein, dah. sich hinreissen, verführen lassen. (Arab. unbefangen, edel, jung sein). 5 M. 11, 16: פֶּן־יִפְתֶּה לְבַבְכֶם *dass sich euer Herz nicht verführen lasse.* Hi. 31, 27. Part. פֹּתֶה der leicht zu Verführende, Einfältige, s. v. a. פֶּתִי Hi. 5, 2. *fem.* Hos. 7, 11.

Niph. sich bereden lassen (im guten Sinne) Jer. 20, 7; sich hinreissen lassen, mit עַל zu etwas Hiob 31, 9.

Pi. 1) jemanden bereden. Jer. 20, 7. Insbes. zu etwas Nachtheiligem 1 Kön. 22, 20 ff., ein Geheimniss ablocken. Richt. 14, 15. 16, 5. 2 Sam. 3, 25. 2) locken, verführen. 2 Mos. 22, 15. Spr. 1, 10. 16, 29. 3) überhaupt mit Worten heucheln. Ps. 78, 36. Spr. 24, 28: הֲפִתִּיתָ בִּשְׂפָתֶיךָ *darfst du wohl mit deinen Lippen heucheln?* verneinende Frage. *Pu.* sich bereden (Spr. 25, 15), sich locken lassen. Ez. 14, 9. Jer. 20, 10.

Hiph. weit machen. *Fut. apoc.* יַפְתְּ 1 M. 9, 27. Derivate: פֶּתִי, פְּתַיּוּת, chald. פְּתָי, das *N. pr.* יֶפֶת und

פְּתוּאֵל (Offenherzigkeit und Einfalt Gottes, wenn es nicht für מְתוּאֵל Mann Gottes steht) *N. pr. m.* Joël 1, 1.

פִּתּוּחַ *m.* 2 Chr. 2, 13. Zach. 3, 9. Pl. פִּתּוּחִים eingegrabene Arbeit, Sculptur. 2 M. 28, 11. 21. 36. 39, 6. S. פָּתַח *Pi. no.* 5.

פְּתוֹר *N. pr.* (viell. wie das chald. פָּתוֹר Tisch) Ortschaft in Mesopotamien am Euphrat, Heimath des Bileam. 4 M. 22, 5. (vgl. 23, 7). 5 M. 23, 5.

פְּתוֹת s. v. a. פַּת Stück. Ez. 13, 19. Stw. פָּתַת.

פָּתַח *öffnen* [Grdbtg aufbrechen vgl. *Pi. no.* 4. 5.] 1) aufthun, z. B. die Thür Richt. 3, 25, die Augen 1 Kön. 8, 29. Insbes. *a*) פָּתַח אֶת־פִּיו den Mund aufthun, zum Essen Ez. 3, 2, zum Singen Ps. 78, 2, bes. zum Reden Hiob 3, 1. 33, 2, daher reden Spr. 31, 8. Ps. 109, 2, und mit der Negation: schweigen Ps. 39, 10. Jes. 53, 7. Verschieden ist *b*) den Mund jem. öffnen, von Gott gesagt, wenn er den Stummen reden lässt 4 M. 22, 28, den Unberedten beredt macht 2 M. 3, 27. 33, 22. *c*) die Hand öffnen d. i. wohlthätig sein (mit לְ gegen jem.) 5 M. 15, 8. 11. *d*) das Ohr öffnen d. i. offenbaren Jes. 50, 5, vgl. 48, 8. *e*) Von einer Stadt: (die Thore) dem Belagerer öffnen, sich ergeben 5 M. 20, 11. 2 Kön. 15, 16. — Amos 8, 5: וְנִפְתְּחָה־בָּר *dass wir das Getreide* (dessen Verkauf) *eröffnen.* 2) (das Schwert) ziehn. Ps. 37, 14. Ez. 21, 33. 3) eröffnen, beginnen (wie im Arab.). Ps. 49, 5: *bei Zitherklang eröffne ich mein Lied.* Vergl. פֶּתַח. 4) loslassen, befreien (einen Gefangenen). Jes. 14, 17.

Niph. 1) geöffnet, offen sein. Ez. 1, 1. 2) gelöset, losgegürtet sein. Jes. 5, 27. 3) losgelassen werden Hiob 12, 14. Vgl. Jer. 1, 14.

Pi. 1) öffnen, wie im Kal. Hi. 41, 6. 2) lösen, z. B. die Fesseln Hiob 30, 11. 38, 31. 39, 5. Ps. 116, 16; den Gurt Ps. 30, 12. Jes. 20, 2. Part. מְפַתֵּחַ der (den Gurt) gelöset hat, d. i. der aus dem Kampfe kommt. 1 Kön. 20, 11. Auch m. d. *Acc.* d. P., deren Fesseln (Jer. 40, 4), oder deren Gurt gelöset wird. Jes. 45, 1. 3) *intrans.* sich aufthun, öffnen. HL. 7, 13. Jes. 48, 8. 4) furchen, pflügen, *terram aperire.* Jes. 28, 24. 5) eingraben, *sculpere*, z. B. in Holz 1 Kön. 7, 36, in Edelsteine 2 M. 28, 36, überh. Steine behauen, zurichten. Zach. 3, 9. (S. פִּתּוּחִים). *Pu. pass.* von *Pi. no.* 5. 2 M. 39, 6.

Hithpa. sich (*sibi*) losmachen. Jes. 52, 2.

Derivate: פֶּתַח — פְּתִיחָה, פִּתּוּחַ, פְּתִיחָה, מַפְתֵּחַ, מִפְתָּח und die *Nomm. pr.* יִפְתָּח, יִפְתַּח־אֵל, נַפְתּוּחִים.

פְּתַח *chald.* öffnen, aufthun. Dan. 6, 11. 7, 10.

פֶּתַח *m.* mit *Suff.* פִּתְחִי Plur. פְּתָחִים, פִּתְחֵי Oeffnung, Eingang. Daher פֶּתַח הַשַּׁעַר am Eingange des Thores Jos. 20, 4. Richt. 9, 33, vgl. Spr. 1, 21. Daher 1) Thür. בַּפֶּתַח und *Acc.* פֶּתַח vor der Thür 1 Mos. 18, 1. 10. 19, 11, auch: vor die Thür. Hi. 31, 34. Dass. ist הַפֶּתְחָה 1 M. 19, 6. 2) Thor, Pforte. Jes. 3, 26. Trop. פִּתְחֵי פִיךָ die Pforten deines Mundes. Spr. 8, 34.

פֵּתַח *m.* Eröffnung, deutliche Einsicht, welche eine Sache gewährt Ps. 119, 130. (Im Syr. *Aph.* erleuchten, Einsicht geben. Im Arab. *Conj. X.* erläutern).

פִּתְחוֹן *m. st. constr.* פִּתְחוֹן das Oeffnen, mit פֶּה. Ez. 16, 63. 29, 21.

פְּתַחְיָה (den Jehova löste oder befreite) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 24, 16. 2) Esr. 10, 23. Neh. 9, 5. 3) Neh. 11, 24.

פֶּתִי *m.* in Pausa פֶּתִי Plur. פְּתָיִים und פְּתָאִים (von פָּתָה) 1) Einfalt, Thorheit Spr. 1, 22. 2) *Abstr. pro Concr.* einfältig, unerfahren, eig. jedem Eindruck offen, leicht zu verführen. Spr. 7, 7. 22, 3. 27, 12, insbes. von Leichtgläubigkeit Spr. 14, 15, Arglosigkeit Ps. 116, 6.

פְּתָי *m. chald.* mit *Suff.* פְּתָיֵהּ Weite, Breite. Dan. 3, 1. Esra 6, 3.

פְּתִיגִיל nur Jes. 3, 24 weiter Mantel, weites Staatskleid (nach Thes. p. 1137 zus.gesetzt aus פְּתִיךְ: גִּיל buntes Feierkleid, vgl. ܦܬܓܡܐ buntes Kleid u. גִּיל Freude). *LXX.* χιτὼν μεσοπόρφυρος. *Vulg. fascia pectoralis.*

פְּתַיּוּת *f.* Einfalt, *concr.* die Einfältige. Spr. 9, 13.

פְּתִיחוֹת *f. plur.* gezogene Schwerter. Ps. 55, 22. S. פָּתַח *no.* 2.

פְּתִיל *m.* Faden, Schnur. 4 M. 19, 15. Richt. 16, 9. Von der Schnur, an welcher der Siegelring des Morgenländers hängt (s. חוֹתָם). 1 M. 38, 18. 25. Stw. פָּתַל.

פָּתַל in Kal ungebr. (Arab. drehen, z. B. ein Seil).

Niph. 1) ringen, kämpfen. 1 Mos. 30, 8. Derivat: נַפְתּוּלִים. 2) verdreht d. h. falsch, hinterlistig sein. Spr. 8, 8. Hiob 5, 13.

Hithp. sich falsch beweisen gegen jemanden. Ps. 18, 27. In der Parallelstelle 2 Sam. 22, 27 steht תִּתַּפָּל, welches aus תִּתְפַּתָּל verdorben zu sein scheint.

Derivate: פְּתִיל, נַפְתּוּלִים, *N. pr.* נַפְתָּלִי, und

פְּתַלְתֹּל *m.* verkehrt, falsch. 5 M. 32, 5.

פִּתֹם *N. pr.* einer Stadt in Niederägypten, östlich vom Nil, nur 2 M. 1, 11. bei Herodot 2, 158 Πάτουμος, bei den spätern Geographen blos Θοῦμ, auf dem Wege von Babylon nach Heroopolis. Der Name *Pitom* (aus *Pi* dem Art. und *Tom*) bedeutet im Aegypt.: der enge Gebirgspass, und es findet sich in Oberägypten ein gleichnamiger von derselben natürlichen Beschaffenheit benannter Ort. S. *Champollion l'Égypte sous les Pharaons II,* S. 58 ff.

פָּתַן* 1) viell. s. v. a. פָּתַל sich winden. Davon פֶּתֶן; dann vom gewunden, gedreht sein 2) stark, fest, haltbar sein, davon מִפְתָּן Schwelle.

פֶּתֶן *m.* Plural פְּתָנִים Otter, giftige Schlangenart. Jes. 11, 8. Ps. 58, 5. 91, 13. (Ar. بتن nach *Forskål Coluber Baetaen*).

פָּתַע* Im Sam. s. v. a. פָּתַח öffnen. Davon

פֶּתַע *m.* Augenblick, wohl eig. das Aufschlagen der Augen. Gew. *Adv.* augenblicklich, plötzlich. Spr. 6, 15. 29, 1. Vgl. פִּתְאֹם. בְּפֶתַע unversehens, unvorsätzlich. 4 M. 35, 22.

פָּתַר *fut.* יִפְתֹּר auslegen, deuten (von Träumen). 1 M. 40, 8 ff. *Chald.* פְּשַׁר. Davon פִּתְרוֹן und das *N. pr.* פְּתוֹר. [Eig. aufbrechen dah. 1) öffnen,

auslegen vgl. unter פָּתַח. 2) ausbreiten (s. פָּרַד) daher פָּתוֹר syr. chald. פָּתוֹרָא Tisch vgl. שֻׁלְחָן.]

פִּתְרוֹן *m.* Deutung 1 M. 40, 5. 8. 12.

פַּתְרוֹס *N. pr.* Süd- oder Oberägypten, welches von מִצְרַיִם Aegypten als ein besonderes Land unterschieden, und Ez. 29, 14 als das Mutterland von Aegypten genannt wird, was Aethiopien und Oberägypten auch wohl sicherlich sind. Jes. 11, 11. Jer. 44, 1. 15. Ez. 30, 14. *Alex.* *Παθούρης* d. i. aegypt. *Π-ΕΤ-ΡΗϹ* was dem Mittag (rês) angehört, kopt. gew. *MAPHS* Ort des Mittags genannt s. *Quatremère* mémoires sur l'Egypte II, 30. Die Form *Παθούρης* LXX Jer. 44, 1. entspricht dem theb. patoures Südwind, dah. Südgegend. Die Einwohner hiessen פַּתְרֻסִים 1 M. 10, 14.

פַּתְשֶׁגֶן s. פַּרְשֶׁגֶן Abschrift.

פָּתַת verw. m. פּוּת, brechen, ar. فَتَّ dass. 3 M. 2, 6.

Derivate: פַּת, פְּתוֹת.

צ

Zade, der 18te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 90.

Dem hebräischen Zade, welches die LXX überall durch σ wiedergeben, entsprechen im Arabischen die Buchstaben ص *Zad* oder *Sad*, in welchem der Laut des *S*, und ض *Dad*, in welchem der Laut des *T* (oder *D*) mehr hervorgehoben wurde; ausserdem das ظ, welches in der Aussprache von dem letztern nicht wesentlich verschieden ist. Mehrere Stammwörter haben daher verschiedene Bedeutungen, je nachdem statt des צ im Arab. ein ص oder ض oder ظ steht, s. צָלַל, bes. צָפַר. Anderswo stehen solche verschieden geschriebene Wörter doch in etymologischer Verbindung, als צָרַר, صَرّ und ضَرّ, בָּצַע, بصع und بضع.

Vertauscht wird es 1) mit ט, bes. in der Vergleichung mit dem Aramäischen, in welchem für צ regelmässig ט gesetzt wird, wenn arab. ظ entspricht. Im Hebr. vgl. נָצַר und נָטַר bewachen, bewahren; טָהַר rein und צָהַר hell sein; טָבַע eindrücken, versenken und צָבַע eintauchen, färben. Auch ist es mit ד verwandt, z. B. צָבַב = דָּבַב langsam gehn, fliessen; צָפַן دفن verbergen. 2) Insofern man das *S* darin mehr hören liess, mit שׂ, ס und ז, z. B. עָלַץ und עָלַס frohlocken: נָתַץ und נָתַס niederreissen. Die gelindere Form scheint hier die spätere, s. wenigstens צָחַק und שָׂחַק lachen. 3) mit ע, was im Aramäischen für צ (gleich ض) eintritt s. oben S. 80. Und daran knüpft sieh 4) im Syrischen sicher der Wechsel mit ג, s. צָחַק, ar. ضحك, syr. ܓܚܟ lachen. [So auch ܓܚܛ engbrüstig sein, arab. ضغط, in welchen Fällen das sonst im Syr. entsprechende ע wegen der folg. Gutt. sich verhärtete. Unsicher ist dah. die Meinung, dass auch im Hebr. unmittelbar צ in ג übergehe und umgekehrt, vergl. צָלַל I *no.* 2, was man gleich גָּלַל nahm.]

צֵאָה *f.* (mit *Zere impuro*) Koth, Unrath, Excremente. Ez. 4, 12. 5 M. 23, 14. Wahrsch. für יְצֵאָה, von יָצָא *efferri*, vgl. מוֹצָאָה *no.* 2, צוֹא, צוֹאָה.

צֶאֱלִים *m.* Hiob 40, 21. 22 (16. 17) Lotosbüsche, vgl. das arab. ضَالٌ *lotus silvestris*, der stachlichte Lotus, der dem Wild der Wüste öfter zum Lager dient. So *Abulwalid, Schultens* u. A. Die Vulg. Pesch. u. Rabb. nehmen es weniger passend für צְלָלִים Schatten, als schattige Gebüsche, vgl. מָסַס und מָאַס, מָכַךְ u. aram. מְאַךְ.

צָאַן* unsichres im Arab. nur *denom.* Stw. von צאן. צְאוֹן, was aus יָצָא

im Sinne von צֶאֱצָאִים proles gebildet sein kann, s. Thes. p. 1144. Im Ar. ضَأَنَ (*denom.* von ضَأْن) reich an Schaafen und Ziegen sein.

צאֹן für צְאוֹן, wie Ps. 144, 13 im Chethibh steht, *comm.* (s. Anm.) kleines Vieh, d. i. Schaafe und Ziegen (das homer. μῆλα) s. 1 Mos. 27, 9. 3 M. 1, 10. 22, 21 vgl. V. 19. Einmal sind die Ziegen besonders erwähnt, so das es nur die Schaafe bezeichnet, wie das arab. ضَأْن 1 Sam. 25, 2. Ggs. בָּקָר Rinder, Rinderheerde. Das *Nom. unitatis* davon ist שֶׂה, dah. 2 M. 21, 37: *wenn jemand ein Stück kleines Vieh* (שֶׂה) *stiehlt, so soll er vier Stück kleines Vieh* (אַרְבַּע צֹאן) *wiedererstatten.* Ez. 45, 15. — Mit einem *Genit.* verbunden, nimmt es den Begriff Heerde an Ps. 44, 12. Jer. 33, 1. Mich. 7, 14.

Anm. Als *Masc.* steht es 1 Mos. 30, 39 von den Widdern: וַיֶּחֱמוּ הַצֹּאן *die Widder wurden brünstig,* als *Fem.* ebendas. von den Schaafen: וַתֵּלַדְןָ הַצֹּאן *die Schaafe gebaren.* 1 M. 31, 10 steht es aber als *Masc.*, wo doch die Schaafe gemeint sind, ist also *Masc. epicoen.*, wie שׁוֹר Hi. 21, 10.

צַאֲנָן *N. pr.* (reich an Heerden) Micha 1, 11, wahrsch. = צְנָן Jos. 15, 37 Stadt im St. Juda.

צֶאֱצָאִים *m. plur. st. constr.* צֶאֱ׳ (von יָצָא) 1) Sprösslinge, aus der Erde Jes. 42, 5. Hiob 31, 8. 2) trop. Nachkommen, Kinder Jes. 22, 24. 61, 9. 65, 23. Hiob 5, 25. 21, 8. 27, 14. Vollst. צֶאֱצָאֵי מֵעֶיךָ die Sprösslinge deines Leibes. Jes. 48, 19.

צָב *m.* 1) Sänfte, vom sanften, bequemen Gange benannt (s. das Stw. צָבַב). Plur. צַבִּים Jes. 66, 20. *LXX.* λαμπήνη. 4 M. 7, 3: עֶגְלֹת־צָב *Sänften-Wagen* (den Sänften ähnliche bequeme Wagen). *Alex.* ἅμαξαι λαμπηνικαί.

2) eine Eidechsenart (arab. ضَبّ). viell. vom leisen, kaum den Sand spurenden Gange benannt, s. das Stw. 3 M. 11, 29. *Bocharti Hieroz. I,* S. 1044—63.

צָבָא herauskommen, hervorgehen (ar. صَبَأ vom hervorbrechenden Zahne, dem aufgehenden Sterne, dem Krieger, der in den Krieg geht), insbes. zum Kriege ausziehn, mit עַל gegen 4 M. 31, 7. Jes. 29, 7. 8. 31, 4, *absol.* 4 M. 31, 42. Uebergetragen auf den Tempeldienst, eine Art *militia sacra* 4 Mos. 4, 23. 8, 24. 1 Sam. 2, 22.

Hiph. eig. (das Volk) zum Kriege ausheben 2 Kön. 25, 19. Jer. 52, 25.

צָבָא Plural צְבָאוֹת mit *Suff.* einmal צְבָאָיו Ps. 103, 21, *m.* (doch mit dem *fem.* Jes. 40, 2. Dan. 8, 12). 1) Kriegsdienst, *Krieg,* אַנְשֵׁי הַצָּבָא die Kriegsleute 4 M. 31, 53. יָצָא בַצָּבָא 5 Mos. 24, 5, לַצָּבָא 4 M. 31, 27. 28, gew. יָצָא צָבָא 4 M. 1, 3 ff., in den Krieg ziehn. Auch vom Dienste der Leviten, die zur Tempelwacht aufziehn. 4 M. 4, 23. 35. 39. 43. In jüngeren Schriften wird es auch übertragen auf beschwerliches, trauriges Leben, was gleichsam das Mühsal des Kriegsdienstes hat Hiob 7, 1. 10, 17. 14, 44. Jes. 40, 2. Dan. 10, 1: *wahr* ist *der Ausspruch* וְצָבָא גָדוֹל *und das Mühsal* wird *gross* sein.

2) *Heer* 2 M. 6, 26 *pl.* 7, 4. Ps. 44, 10. u. öft. שַׂר צָבָא Heeresoberster, Feldherr 1 M. 21, 22. 2 Sam. 2, 8. — Insbes. צְבָא הַשָּׁמַיִם das Heer des Himmels, ist *a*) das Heer der Engel, die Jehova's Thron umgeben. 1 Kön. 22, 19. 2 Chr. 18, 18. Ps. 148, 2. Dah. Jos. 5, 14. 15: שַׂר צְבָא יְהוָֹה der Führer des Jehovaheeres. Vgl. Luc. 2, 13. *b*) die Gestirne Jerem. 33, 22. Jes. 40, 26. meistens als Gegenstand abgöttischer Verehrung 5 M. 4, 19. 17, 3. 2 Kön. 17, 16. 21, 3. 5. Einige Mal (5 M. 17, 3. Jer. 8, 2) ist nur Sonne und Mond, anderswo (5 M. 4, 19. Dan. 8, 10) sind auch die Sterne noch ausserdem genannt. Man sieht hieraus, dass der Ausdruck alles umfasste, was man sich als Bewohner jenes Himmelsge-

wölbes dachte: Himmelsmächte, Himmelsbewohner (vgl. Dan. 4, 32) und dass die Idee von Engeln und Sternen darin zusammenfliessen mochte (vgl. Hiob 38, 7). Daher stehn צְבָא הַמָּרוֹם die Mächte der Höhe Jes. 24, 21 im Gegensatz der Könige der Erde. Vgl. Jes. 34, 4. 45, 12. Nur 1 M. 2, 1 steht es auch in Beziehung auf die Erde, von dem, was auf der Erde ist (sonst מְלֹא), vermöge eines *Zeugma*, welches Neh. 9, 6 aufgelöst ist.

Daher אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, vollständiger יְהוָֹה אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, Jer. 5, 14. 15, 16. 38, 17. 44, 7, aber meistens blos יְהוָֹה צְבָאוֹת, welches bei Jesaia, Jeremia, Zacharia, Maleachi der herrschende Name Gottes ist, im Pentateuch und Buche der Richter aber gar nicht vorkommt. Hierbei ist es nicht nöthig, eine Ellipse anzunehmen, da auch das *N. pr.* יְהוָֹה einen bestimmenden Genitiv nach sich zulässt, wie im Arab. *Rebiah pauperum*, vgl. Lehrg. S. 675 Gr. §. 114, 3 Anm. 2. Oder es liesse sich יְהוָֹה auch in appellat. Bdtg als Schöpfer auffassen s. Thes. p. 1146. 577. Selten ist אֱלֹהִים צְבָאוֹת, z. B. Ps. 80, 8. 15. Alle diese Ausdrücke bedeuten: Gott der (Himmels-) heere, s. v. a. in den jüngern Büchern אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם Gott des Himmels. (S. שָׁמַיִם, שְׁמַיָּא).

צְבָאִים und **צְבָאוֹת** s. צְבִי Gazelle.

צְבָא *chald. fut.* יִצְבֵּא wollen, wünschen, eig. geneigt sein, s. צָבָה *no.* 4. Dan. 4, 14. 22. 29. 5, 19. 21. (Syr. dass.).

Derivat: צְבוּ.

צְבֹאִים *N. pr.* (Gazellen = צְבָאִים, oder Hyänen = צְבֹעִים) Hos. 11, 8 oder צְבֹיִם und צְבוֹיִם 1 M. 10, 19. 14, 2. 5 Mos. 29, 22 Ort im Thale Siddim, welcher mit Sodom und Gomorrha in das todte Meer stürzte.

צָבַב* verw. mit דָּבַב 1) leise gehen, woher צַב *no.* 1. 2. 2) fliessen, ar. صَبَّ fliessen, tröpfeln, صَبَّ *trans.* giessen. Zu dem Verbo ziehe man als *Hoph.* (mit chald. Bildung) das schwierige הֻצַּב Nah. 2, 8 in der Bdtg: zerschmelzen, zerfliessen, und verbinde: הַהֵיכָל נָמוֹג וְהֻצַּב *der Pallast zerschmilzt und zerfliesst.* Davon

צֹבֵבָה, mit dem Art. הַצֹּבֵבָה (die sanftgehende) *N. pr. f.* 1 Chr. 4, 8.

צָבָה 1) s. v. a. צָבָא ausziehen, in den Krieg. Jes. 29, 7: צֹבֶיהָ die gegen sie Krieg führen, s. v. a. צֹבְאִים עָלֶיהָ.

2) wie im Arab. صَبَا hervorgehen, aufgehen (von einem Sterne), daher glänzen. Hiervon צְבִי.

3) sich hervorbiegen, -beugen (ar. صبا *Conj. I.* und ضبا *Conj. II. imminuit in rem*), dah. gleichs. sich bäuchen, anschwellen (vom Bauche) 4 M. 5, 27. Daher 4) geneigt sein, wollen, vgl. חָפֵץ und בָּעָה. (Ar. صبا dass. Chald. u. syr. צְבָא, ܨܒܐ w. m. n.).

Hiph. trans. von *no.* 3. 4 M. 5, 22. Davon

צָבֶה *fem.* צָבָה *Adj.* schwellend. 4 M. 5, 21.

צְבוּ *chald.* 1) eig. Wille, Vorhaben (von צְבָא), dann 2) Angelegenheit, Sache, syr. ܨܒܘ. Dan. 6, 18. Vgl. חֵפֶץ *no.* 4.

צָבוּעַ *m.* nur Jer. 12, 9 Hyäne (arab. ضَبُع) *Alex. ὕαινα*, oder Raubthier überhaupt. (Vergl. Talmud. צְבוּעִים Raubthiere, wie سباع *ferae rapaces.* S. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 829). Stw. צָבַע *no. II.*

צָבַט *fut.* יִצְבֹּט darreichen, hinhalten, nur Ruth. 2, 14. Arab. ضبط festhalten, ergreifen.

צְבִי *m.* in *Pausa* צֶבִי (von צָבָה *no. I*, 2) 1) Zierde, Herrlichkeit, Glanz. Jes. 4, 2. 24, 16. 28, 1. 4. 5. צְבִי מַמְלָכוֹת die Zierde der Königreiche d. i. Babel. Jes. 13, 19. אֶרֶץ הַצְּבִי Dan. 11, 16. 41 das herrliche Land, und blos

צְבִי Dan. 8, 9 die Herrlichkeit d. h. das Land Israëls. Ebenso bei den Rabbinen, vgl. Ez. 20, 6. 15. 26, 12. Jer. 3, 19. Für den Tempelberg Dan. 11, 45: הַר צְבִי קֹדֶשׁ *Berg der heiligen Zier.*

2) Gazelle, von der Schönheit ihrer Gestalt benannt. (Arab. ظَبْى, aram. טַבְיָא). 1 Kön. 5, 3. Jes. 13, 14. Spr. 6, 5. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 924 ff. 895 ff. und dazu Rosenmüller *II.* 304 der Leipz. Ausg. Mit der Gazelle vergleicht man daher alles, was schön und lieblich ist, z. B. HL. 2, 9. 4, 5. 7. 4 (vgl. Spr. 5, 19). Dah. die Schwurformel: *ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, bei den Gazellen und den Hindinnen des Feldes* f. bei allem, was hold und liebenswürdig ist. HL. 2, 7. 3, 5. Von Seiten der Schnelligkeit wird sie verglichen 2 Sam. 2, 18. Plur. צְבָיִם, צְבָיִים 2 Sam. 2. 18, צְבָאִים 1 Chr. 12, 8 und צְבָאוֹת HL. 2, 7. 3, 5.

צִבְיָא (weibliche Gazelle) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 9.

צְבִיָּה *fem.* von צְבִי weibliche Gazelle HL. 4, 5. 7, 4.

צִבְיָה (weibliche Gazelle) *N. pr.* der Mutter des Königs Joas 2 Kön. 12, 2. 2 Chr. 24, 1.

צְבוֹיִים s. צְבֹאִים.

I. צָבַע arab. صَبَغَ eintauchen, daher färben, [sinnverw. mit טָבַע, wurzelverw. mit צָבַב, arab. giessen, vergl. צְבַע benetzen]. Davon אֶצְבַּע, צֶבַע, Finger, bes. Zeigefinger (vom Eintauchen) u. *N. pr.* צִבְעוֹן.

II. צָבַע [arab. ضَبَعَ eig. wohl greifen, packen, davon צָבוּעַ, ضَبْع Hyäne, syr. ܐܨܒܥܐ (worin das Alef für Ain steht, wegen des folgenden Ain) vgl. צָבַת, צָבַט und ضَبَّ *Conj. I.* und *II.* ab omni parte comprehendit]. Im Arab. gleicht auch سَبُعٌ rauben.

צְבַע *chald.* benetzen. *Pa.* dass. Dan. 4, 22. *Ithpa.* אִצְטַבַּע *pass.* 4, 12. 20. 30. 5, 21. Sonst eintauchen, färben, wie im Syr. und Arab.

צֶבַע *m.* etwas gefärbtes, ein buntgefärbtes Kleid. Richt. 5, 30.

צִבְעוֹן (gefärbt) *N. pr.* eines Sohnes des Seïr, Fürsten der Choriter 1 M. 36, 2. 20. 24. 29.

צְבֹעִים (Hyänen) mit גֵּי 1 Sam. 13, 18 ein Thal im St. Benjamin, und ohne dass. ein da gelegner Ort Neh. 11, 34.

צָבַר *fut.* יִצְבֹּר aufhäufen, aufschütten, z. B. Getreide 1 M. 41, 35, Schätze Hiob 27, 16. (Chald. צְבַר und ar. صَبَرَ zusammenfassen. *Conj. II.* sammeln). Davon

צִבֻּרִים *m. pl.* Haufen. 2 Kön. 10, 8.

צָבַת* Im Chald. viell. fassen mit d. Hand, sicher nur in dem folg. Subst.

צְבָתִים nur pl. Bündel, manipuli Ruth 2, 16.

צַד *m.* mit *Suff.* צִדִּי Plur. ־ִים (von צָדַד w. m. n.) 1) Seite. מִצַּד zur Seite von etwas 5 Mos. 31, 26. Jos. 12, 9. עַל צַד auf der Seite (f. auf dem Arme, wo man die Kinder trägt) Jes. 61, 4. 66, 13. Wie es scheint, vorzugsweise von der linken Seite Ps. 91, 7. (Gegens. יָמִין). 1 Sam. 20, 25. Mit dem *He parag.* צִדָּה zur Seite. 1 Sam. 20, 20.

2) Widersacher. Richt. 2, 3.

צַד *chald.* Seite. מִצַּד von Seiten. Dan. 6, 5. לְצַד gegen. Dan. 7, 25.

צְדָא *chald.* Vorsatz. Daniel 3, 14: הַצְדָא *war* (es) *Vorsatz?* Vergl. das hebr. צְדִיָּה, צְדָה.

צָדַד arab. صَدَّ und صَدَدَ sich abwenden von jem., ihm die Seite, nicht das Antlitz, zuwenden, vgl. ܨܕܐ *Conj. III.* entgegen, zuwider sein. Davon im Hebr. צַד Seite und Widersacher.

צְדָד oder צְדַד mit He locale צְדָדָה (ar.

صد Berg- oder Thalwindung) Ortschaft an der Nordgrenze von Palästina, nur 4 M. 34, 8. Ez. 47, 15.

צָדָה jem. nachtrachten, mit dem *Acc.* 2 M. 21, 13; mit נֶפֶשׁ nach dem Leben trachten. 1 Sam. 24, 12. Verw. ist צוּד dem Wilde nachtrachten, nachstellen.

Derivate: צְדָא, צְדִיָּה.

Niph. nach chald. und syr. Sprachgebrauch: verheert werden. Zeph. 3, 6.

צֵדָה s. צֵידָה.

צָדוֹק (gerecht) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Königs Usia 2 Kön. 15, 33. 2 Chr. 27, 1. 2) 2 Sam. 8, 17. 15, 24. 3) 1 Chr. 5, 38. 4) Neh. 3, 4. 10, 22. 5) Neh. 3, 29. 13, 13. 6) Neh. 11, 11.

צְדִיָּה *f.* Vorsatz, Hinterlist. 4 M. 35, 20. 22.

צִדִּים mit d. Art. הַצִּדִּים (die Seiten) *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 35.

צַדִּיק *m. Adj.* 1) *gerecht*, von einem Richter, Könige 2 Sam. 23, 3, daher von Gott, als gerechtem Richter 5 M. 32, 4. Ps. 11, 7, sowohl beim Strafen Klag. 1, 18, als Belohnen Ps. 112, 4. 116, 4. auch sofern er seine Versprechungen hält s. v. a. zuverlässig. Neh. 9, 8. Jes. 45, 21.

2) *der Recht hat a*) gerechte Sache hat in einem Rechtsstreite 2 M. 9, 27. 23, 8. *b*) in einer Behauptung, daher adv. recht, richtig! Jes. 41, 26 (vgl. 43, 9, wo dafür אֱמֶת steht).

3) *rechtlich, rechtschaffen* im Privatleben (vergl. über die Ausdehnung des Begriffs von *iustitia* auf *pietas, liberalitas, bonitas Cic. offic.* 2, 10. *de fin.* 5, 23. *Partit.* 22 *extr.*) 1 M. 6, 9. 7, 1. Ps. 5, 13. 11, 3 und sehr häufig, oft neben יָשָׁר, תָּמִים, נָקִי, Ggs. רָשָׁע. Wie bei Cicero a. a. O wird dem צַדִּיק auch Güte und Freigebigkeit Ps. 37, 21. Spr. 12, 10. 21, 26, Mässigkeit und Mässigung Spr. 13, 25. 25, 28, Wahrheitsliebe 13, 5, Weisheit 9, 9 beigelegt. Emphat. f. sündlos steht es Kohel. 7, 20. — שְׁבִי צַדִּיק Jes. 49, 24 *der Raub des Frommen*, d. h. die dem Frommen entrissene Beute, was v. 25 die vom Tyrannen gemachte Beute heisst.

צָדַק *fut.* יִצְדַּק 1) gerecht sein (ar. صدق nach *Schultens de defect. hodiernis linguae hebr.* §. 214—224 eig. starr sein, richtiger wohl, s. Thes. p. 1150, eig. eben, gerade, recht sein. Vgl. צֶדֶק Ps. 23, 3), von Jehova Ps. 51, 6, von dem Gesetze Ps. 19, 10. — Dah. 2) Recht haben *a*) in einem Rechtsstreite 1 Mos. 38, 26: צָדְקָה מִמֶּנִּי *sie hat gerechtere Sache als ich.* Hiob 9, 15. 20. 10, 15. 13, 18. 34, 5. *b*) in einer Behauptung Hiob 33, 12, dah. Recht bekommen, siegen Jes. 45, 25. — 3) rechtschaffen, unsträflich sein (vgl. צַדִּיק *no.* 3) Hiob 15, 14. 22, 3. 35, 7. צָדַק עִם אֵל unsträflich erscheinen vor Gott. Hiob 9, 2. 25, 4. צָדַק מֵאֱלוֹהַּ dass. (s מִן *no.* 2, *c*) Hiob 4, 17. Auch fü gerechtfertigt sein Ez. 16, 52.

Niph. gerechtfertigt werden. Da 8, 14: נִצְדַּק קֹדֶשׁ *das Heiligthu wird gerechtfertigt sein* d. h. seine Eh wird gerettet, es wird geborgen se

Pi. (*Inf.* צַדֶּקֶת Ezech. 16, 52) rechtfertigen. Ez. 16, 51. 52. J 3, 11: צִדְּקָה נַפְשָׁהּ *sie rechtfer sich* d. h. erscheint gerecht. 2) gerecht erklären Hiob 33, 32; נַפְשׁוֹ sich selbst. 32, 2.

Hiph. 1) gerecht machen, in der rechtigkeit, Wahrheit bestärken, o dazu führen. Dan. 12, 3. Mit לְ 53, 11. 2) erklären, dass jem. R habe, dah. ihm Recht geben, los chen (vom Richter) 2 M. 23, 7. 25, 1. Jes. 5, 23, und bei eine hauptung Hiob 27, 5.

Hithpa. הִצְטַדֵּק sich rechtfer vertheidigen. 1 M. 44, 16. (D ständige Gegensatz ist רָשַׁע. Im وفق gerecht, recht, schicklich Ar. صدق aufrichtig, wahrhaft

Derivv.: צָדוֹק, צִדְקִיָּהוּ--צֶדֶק,

צֶדֶק mit *Suff.* צִדְקִי *m.* 1) Geradheit. Ps. 23, 3: מַעְגְּלֵי צֶדֶק *gerade Gleise.* — 2) was recht ist, das Recht. עָשָׂה צֶדֶק Recht thun Ps. 45, 8. Jes. 64, 4, שָׁפַט צֶדֶק recht richten 5 M. 1, 10. 16, 10. 3 M. 19, 36: מֹאזְנֵי צֶדֶק *richtige Wage.* זִבְחֵי צֶדֶק gebührende Opfer. 5 M. 33, 19. Mit dem Genit. das Recht, die gerechte Sache jem. Ps. 7, 9. 28, 21. 25. אֱלֹהֵי צִדְקִי Gott meines Rechtes d. h. der mir Recht schafft Ps. 4, 2. Auch: das Rechte, was man spricht = das Wahre Ps. 52, 5. Jes. 45, 19. — 3) Gerechtigkeit, wofür häufiger צְדָקָה, des Richters 3 Mos. 19, 15, Königs Jes. 11, 4. 5, Gottes Ps. 9, 9. 35, 24, daher 4) Redlichkeit, Rechtschaffenheit (im Privatleben) Jes. 1, 21. 51, 1. 7. 59, 4. Ps. 17, 5. 5) Heil, Rettung, Glück, nämlich als Folge der Gerechtigkeit (nach den gewöhnlichen Begriffen von Vergeltung), s. v. a. יֶשַׁע, יְשׁוּעָה. Jes. 41, 2. 10. 42, 6. 45, 8. 51, 5. 58, 2. 62, 1. Jer. 33, 16. Dan. 9, 24. Ps. 132, 9, vgl. V. 16.

צְדָקָה *f.* 1) s. v. a. צֶדֶק *no.* 2. Recht, was Recht ist, sich gebührt. 2 Sam. 19, 29. Nehem. 2, 20. Joël 3, 23: הַמּוֹרֶה לִצְדָקָה *der Regen nach Gebühr.* 2) Gerechtigkeit, des Königs, Jehova's Jes. 9, 6. 16, 5. 59, 16. 17, sowohl beim Strafen 5, 16, als Belohnen Ps. 24, 5. 36, 11. Pl. צְדָקוֹת gerechte Thaten, *juste facta* Ps. 11, 7. 103, 6. — Richt. 5, 11: צִדְקוֹת יְיָ צִדְקוֹת פִּרְזֹנוֹ *die gerechten* (hilfreichen) *Thaten Jehova's, die gerechten Thaten seiner Fürsten in Israël.* — 3) Rechtlichkeit, Rechtschaffenheit, Tugend. Jes. 5, 7. 28, 17. 46, 12. Hiob 27, 6. Spr. 12, 28. 15, 9. 1 M. 15, 6: *und er rechnete es ihm zur Tugend* (als Beweis seiner Tugend und Frömmigkeit) *an.* 5 M. 6, 25. Zuweilen f. Milde, Wohlthätigkeit Jes. 16, 3. Spr. 10, 2. Micha 6, 5. (Vergl. das Chald.). Bei den *LXX.* häufig *ἐλεημοσύνη* 5 M. 6, 25. 24, 13. 4) Heil, Rettung, Glück, s. v. a. יֵשַׁע, יְשׁוּעָה. Jes. 45, 8. 24. 46, 13. 48, 18. 51, 6. 8. 54, 17. 56, 1.

צִדְקָה *chald.* Wohlthätigkeit, Almosen. Dan. 4, 24. Im Talmud. und Rabbin. häufig. Syr. ܙܕܩܬܐ, ar. صَدَقَة dass. Vgl. צְדָקָה *no.* 3.

צִדְקִיָּהוּ (Gerechtigkeit Jehova's) *N. pr.* 1) eines Königs von Juda, welchem dieser Name von Nebucadnezar statt seines vorigen מַתַּנְיָה beigelegt wurde. 2 Kön. 24, 17. 1 Chr. 3, 15. Jer. 1, 3. 2) eines falschen Propheten unter Ahab 1 Kön. 22, 24. 2 Chr. 18, 10. 23, auch צִדְקִיָּה 1 Kön. 22, 11. 3) Jer. 29, 21. 22. 4) 1 Chr. 3, 16. 5) Jer. 36, 12.

צָהַב arab. صهب glänzen wie Gold. *Part. Hoph.* מֻצְהָב goldglänzend. Esra 8, 27. Verw. m. זָהָב Gold. Davon

צָהֹב *m.* goldgelb, als Farbe des Haares. 3 M. 13, 30 ff.

צָהָה* s. v. a. צָחָה, צָחַח, eig. hell sein, glänzen, von der Sonne beschienen sein, daher auch: trocken, dürre sein (syr. und chald. dürsten). Davon צִי, צִיָּה, צִיִּי, צִיּוֹן, mit Erweichung des ה in ו, chald. צְוָא vertrocknen, hebr. צָוָה I.

צָהַל 1) glänzen, hell sein, s. v. a. צָהַר, זָהַר s. *Hiph.* 2) übergetr. aufs Ohr, also von hellen Tönen, bes. wiehern, vom Rosse (wie صهل) Jer. 5, 8, und von Menschen: jubeln Jes. 12, 6, mit בְּ über etwas, 24, 14.

Pi. Jes. 10, 30: צַהֲלִי קוֹלֵךְ *mache hell deine Stimme,* kreische laut, vom Angstgeschrei.

Hiph. glänzen, leuchten machen. Ps. 104, 15, s. Kal *no.* 1.

Derivat: מִצְהָלָה.

צָהַר (verw. mit צָחָה, צָהַל) glänzen. Ar. ظَهَرَ erscheinen, hervortreten, sich offenbaren, vgl. طَهُرَ rein sein. Davon

צֹהַר Licht, Glanz, und יִצְהָר Oel, vom Glänzen.

Hiph. (*denom.* von יִצְהָר) Oel keltern. Hiob 24, 11.

צֹהַר Licht. 1 M. 6, 16: צֹהַר תַּעֲשֶׂה לַתֵּבָה *Licht sollst du der Arche machen*, d. h. Oeffnungen für das Licht, Fenster. (Vgl. 8, 6). Als *Collect.* ist es mit dem *Fem.* construirt, daher folgt: אֶל־אַמָּה תְּכַלֶּנָּה *bis zu einer Elle* (gross) *sollst du sie* (die Fenster) *machen*. Vgl. im Gr. φῶς f. Fenster.

Dual. צָהֳרַיִם Mittag. 1 M. 43, 16. 25. 5 M. 28, 29. (Ar. ظُهْر Mittag, ظَهَرَ am Mittag thun). Die Dualform kann Verstärkung bezeichnen, also eig. doppeltes, hellestes Licht; sie findet sich auch bei andern Tageszeiten, z. B. der Frühe und dem Abend, hier aber im Sinne eigentlicher Zweiheit s. עַרְבַּיִם. Als Bild des Glückes Hiob 11, 17. Ps. 37, 6. בַּצָּהֳרַיִם am Mittag f. plötzlich, unvermuthet, bes. von plötzlichen Ueberfällen im Kriege, die am Mittag sehr ungewöhnlich waren Jer. 6, 4. 20, 16; vgl. *Cor.* 9, 82.

צַו und **צָו** *m.* Gebot (von צָוָה, wie קַו, תַּו von קָוָה, תָּוָה). Hos. 5, 11; *denn willig folgt er* (*Menschen-*)*Gebot* (wenn nicht hier שָׁו = שָׁוְא zu lesen ist). Daher die paronomastische Verbindung Jes. 28, 10. 13: צַו לָצָו צַו לָצָו *Gebot über Gebot, Gebot über Gebot* wird uns von den Priestern und Propheten aufgelegt, alle Tage gibt es etwas Neues zu beobachten. Ueber die Punctation des ל in לָצָו mit *Kamez* s. Gramm. §. 102, 2, c. *Hieron. manda, remanda, manda, remanda.*

צוֹא* Syrisch *Pa.* ܨܘܝ beschmutzen, [ar. ضَبَأ I u. V unreinlich sein, aeth. ጽአ stinken]. Das Wort scheint indessen secundär, und von צֹאָה, צוֹאָה Excremente, Koth entlehnt, so dass das eig. Stw. יָצָא ist. Davon

צוֹא *m.* schmutzig, von Kleidern. Zach. 3, 3. 4.

צוֹאָה *f.* Excremente, Menschenkoth Jes. 36, 12. 2 Kön. 18, 27 Keri, daher Unrath, Unflat. Jes. 28, 8: קִיא צוֹאָה *unflätiges Gespei*. Trop. als Bild der Schuld. Jes. 4, 4. Spr. 30, 12.

צַוָּאר *st. constr.* צַוַּאר (Jer. 28, 10. 11) *c. Suff.* צַוָּארִי, aber einmal צַוָּרָם Nehem. 3, 5. *m. Hals*, mit Einschluss des Nackens. Syr. ܨܘܪܐ. 1 M. 41, 42. HL. 1, 10. 4, 4. 7, 5. Jes. 8, 9. בְּצַוָּאר Hiob 15, 26. Ps. 75, 6 mit (stolz) emporgerecktem Halse. Anderswo ist vielmehr *Nacken* zu übersetzen. Klagel. 5, 5. Dah. vom Joche: es liegt auf dem Nacken jem. Hos. 10, 11. Klagel. 1, 14. Vgl. Neh. 3, 5.

Plur. צַוָּארִים *st. constr.* צַוְּארֵי (vom *Sing.* צַוָּארֹת) 1 M. 27, 16, mit *Suff.* auch צַוְּארֹתֵיכֶם Mich. 2, 3. *a*) Hälse, Nacken Jos. 10, 24. Richt. 8, 21. 26. *b*) häufig auch *sing.* wie τὰ τράχηλα, *cervices* 1 M. 27, 16. 45, 14. נָפַל עַל צַוְּארֵי פ׳ jemandem um den Hals fallen 1 M. 33, 4. 45, 14. *Hälse* steht auch f. Körper, denen der Kopf abgehauen ist, *trunci* Ez. 21, 34.

[Anm. Die Abl. v. einem II צור äth. tragen (Thes. p. 1161.) hat das Bedenken, dass die nur äth. Bdtg tragen *denom.* sein kann, vergl. הֶעֱנִיק, מִסְפֵּחָה. Viell. ist der Hals von seinem Drehen oder Sich wenden (arab. صار *med. W.* und *Je*) benannt, vgl. στροφεύς Halswirbel mit στρόφιγξ dass. u. Thürangel, welches letztere auch die Bdtg von syr. chald. hebr. צִיר ist.]

צוֹבָא, צוֹבָה (wohl f. נְצוֹבָה *statio*) *N. pr.* eines Staates in Syrien (vollst. אֲרַם צוֹבָה Ps. 60, 2. 2 Sam. 10, 6. 8), dessen König mit Saul (1 Sam. 14, 47) und David (2 Sam. 8, 3. 10, 6) in Krieg lebte. Er scheint Damascus benachbart gewesen, und die Stadt Hamath (s. חֲמָת, daher חֲמַת צוֹבָה genannt 2 Chr. 8, 8) umfasst, sich aber bis an den Euphrat erstreckt zu haben (2 Sam. 8, 3). Die Syrer gebrauchen ܨܘܒܐ für نَصِيبِين *Nisibis* in Mesopotamien, wohin Michaëlis das biblische Zoba versetzte, dagegen s. Rosenmüller (bibl. Alterth. *I*, 2. S. 144, 249.)

צוּד (vgl. צָדָה) nachstellen, nachtrachten, mit dem *Acc.* 1) (Wild) jagen, fangen. 1 M. 27, 3. 5. 33. Hi. 38, 39. 2) Netze stellen, z. B. den Vögeln 3 Mos. 17, 13. Klagel. 3, 52. Micha 7, 2. 3) צוּד נֶפֶשׁ dem Leben nachtrachten. Spr. 6, 26. In den übrigen Dialekten auch von dem Fischfange, s. צִידוֹן.

Pil. wie Kal *no.* 3. Ez. 13, 18. 20.

Hithpa. הִצְטַיֵּד *denom.* von צֵידָה: sich mit Reisekost versorgen Jos. 9, 12.

Derivate: מָצוֹד, מְצָד, צַיָּד, צַיִד, מְצוּדָה, מָצוּד, *N. pr.* צִידוֹן.

I. צָוָה arab. صوا, chald. צְוָא dürr werden, vertrocknen, verw. mit צָחָה w. m. s. Davon צִיּוֹן [mit י st. ו vgl. דִּיל, קִיּוּם.]

II. צָוָה eig. wahrsch. stellen, aufstellen (*statuere*), wie im Syr. ܨܘܐ (s. Ez. 30, 15 Pesch.). Davon ܨܘܝܐ Steinmal, *cippus*, ar. صوة dass. Hebr. צִיּוּן.

Pi. צִוָּה arab. وصى 1) feststellen 2 M. 18, 23; dah. *a*) anordnen, setzen, schaffen Ps. 7, 7. 68, 29. 111, 9. Jes. 45, 12. 48, 5. *b*) *bestellen* (*constituere*) mit dem *Acc.* d. P. und עַל d. S.: jemanden über etwas Neh. 7, 2. 5, 14. 1 Sam. 13, 14. 25, 30.

2) befehlen (eig. auch: bestellen), mit dem *Acc.* der Person, wie *jubere aliquem.* 1 M. 26, 11, seltener mit עַל 1 M. 2, 16. 28, 6. Esth. 2, 10. 20; mit אֶל 1 M. 50, 16; mit לְ 2 M. 1, 22. Der Befehl folgt meistens directe nach לֵאמֹר, oder indirecte im Gerundium, z. B. 1 M. 3, 11. Die anbefohlene Sache steht aber auch im *Acc.*, dah. ein dopp. *Acc.* d. P. und S. 1 M. 6, 22. 2 M. 25, 22.

3) Ohne Anzeige des Befohlenen: jemandem etwas bestellen, ihn abordnen, Jer. 14, 14. 23, 32, mit עַל d. P., an welche der Auftrag gerichtet ist (s. עַל 1, *b*) Esth. 4, 5. Esr. 8, 17. 1 Chr. 22, 12, oder über welche derselbe ertheilt wird 1 M. 12, 20. 2 Sam. 14, 8, im letztern Falle auch mit אֶל 2 M. 6, 13, mit לְ Ps. 91, 11. In Beziehung auf leblose Dinge Amos 9, 4. Ps. 42, 9. צַוֵּה לְבֵיתֶךָ oder אֶל בֵּיתֶךָ sein Haus bestellen, seiner Familie (die letzten) Befehle ertheilen. 2 Sam. 17, 23. 2 Kön. 20, 1. Jes. 38, 1. (Im Rabbin. צַוָּאָה Testament).

Pu. befehligt sein, Befehl erhalten haben. 3 M. 8, 35: כֵּן צֻוֵּיתִי *so bin ich befehligt*, so lautet mein Befehl. Ez. 12, 6: כַּאֲשֶׁר צֻוֵּיתִי *wie ich befehligt war.* Mit בְּ befehligt sein durch jem. 4 M. 36, 2.

Derivate: צִי *no. II.*, צַו, מִצְוָה.

צָוַח schreien, vor Freude Jes. 42, 11. Chald. arab. صاح dass. Davon

צְוָחָה *f.* Geschrei der Freude und Trauer. Jes. 24, 11. Jer. 14, 2.

צוּל* Wahrsch. s. v. a. צלל *I no.* 2. hinabstürzen, (vgl. ar. صال sich stürzen auf Jemand), dah. מְצוּלָה, מְצוֹלָה und

צוּלָה *f.* Abgrund des Meeres. Jes. 44, 27.

צוּם fasten. Im Arab. صام und Aram. dass.) Richt. 20, 26. Zach. 7, 5: הֲצוֹם צַמְתֻּנִי *fastet ihr für mich?* wo das *Suff.* Dativ ist. Davon

צוֹם *m.* das Fasten. 2 Sam. 12, 16. Plur. צוֹמוֹת Esth. 9, 31.

צוּעַ* arab. صاغ bilden, formen bes. aus Gold bilden, Goldarbeit machen. Davon צַעֲצֻעִים.

צוֹעַר s. צֹעַר.

צוּעָר (Kleinheit) *N. pr. m.* 4 M. 1, 8. 2, 5.

צוּף überströmen, mit עַל etwas überschwemmen Klagel. 3, 54.

Hiph. 1) überströmen lassen 5 M. 11, 4. 2) schwimmen machen 2 Kön. 6, 6.

Derivate: צָפָה, צַפְצָפָה und

צוּף *m.* 1) Honigzelle, *favus* (vom Ueberfliessen) Spr. 16, 24. Pl. צוּפִים

Ps. 19, 11. 2) *N. pr.* Sohn des Elkana 1 Sam. 1, 1. 1 Chr. 6, 20, wo im Keri צוּף steht, auch צֹפַי 1 Chr. 6, 11.

צוֹפַר (s. v. a. צִפּוֹר Vogel, oder nach dem syr. ܨܦܰܪ frech, unverschämt) *N. pr.* des einen von Hiobs Gegnern Hiob 2, 11. 11, 1.

צוּץ s. v. a. נָצַץ und נוּץ 1) glänzen, blinken, s. *Hiph.* — 2) blühen. Prät. צָץ Ez. 7, 10.

Hiph. fut. יָצִיץ, *part.* מֵצִיץ HL. 2, 9. 1) glänzen, blinken (eig. Glanz von sich geben) Ps. 132, 18, dann: hervorblinzen (aus dem Gitter), eig. die Augen blinken machen HL. a. a. O. Ar. وصّص, وعوص hinter dem Schleier verstohlen hervorblinken. 2) blühen (eig. Blumen treiben) 4 M. 17, 23. 90, 6. Ps. 90, 6, metaph. 72, 16. 92, 8.

Deriv. צִיץ, צִיצָה, צִיצִת.

I. צוּק enge sein. Ar. ضاق *med. Je.*

Hiph. הֵצִיק 1) beengen, bedrängen, mit dem *Dat.* und *Acc.* 5 M. 28, 53 ff. Jer. 19, 9, z. B. eine Stadt Jes. 29, 7. Part. מֵצִיק Bedränger, Bedrücker. Jes. 51, 13. 2) in jem. dringen, mit dem Acc. Richt. 14, 17, mit לְ 16, 16.

Derivate: צוֹק, צוּקָה, מוּצָק, מָצוֹק, מְצוּקָה.

II. צוּק 1) s. v. a. יָצַק giessen. Hi. 28, 2. 29, 6. Jes. 26, 16: צָקוּן לַחַשׁ *preces fundunt*, sie ergiessen sich in Gebete. (צָקוּן *praet. Kal* mit der ältern Endung וּן -, die als geschlossene Sylbe den Ton hat). 2) s. v. a. הֵצִיק stellen, hinstellen. Davon מָצוּק Säule.

צוֹק *m.* Bedrängniss. Dan. 9, 25, und

צוּקָה *f.* dass. Spr. 1, 27. Jes. 30, 6.

צוֹר, צֹר (Fels s. v. a. צוּר) *N. pr.* Tyrus, berühmte Handelsstadt Phöniziens, ursprünglich auf einem von Natur festen Platze des festen Landes gelegen, daher מִבְצַר צֹר 2 Sam. 24, 7, und עִיר מִבְצַר צֹר Jos. 19, 29, welcher Theil später *Palaetyrus* hiess, bald aber zugleich auf einer Insel, obwohl die Ausdrücke Jes. 23, 4 *des Meeres Veste*, und Ez. 26, 17. 4, 25 sich auch auf die Lage am Meere oder auf einer Halbinsel beziehen lassen s. Thes. p. 1161. vgl. *Menander* von Ephesus in Jos. Archäol. IX, 14 §. 2, und ebend. VIII, 2 §. 7. 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 15. 7, 13. Ps. 45, 13. Ez. 26, 2. Ueber ihre Gesch. s. Comment. zum Jes. I, S. 707 ff. Auf den Münzen derselben findet sich häufig die Inschrift: לצר *von Tyrus* (s. die Nachweisungen in Ges. Mon. Phoen. tab. 6, 34 vgl. p. 97. 261 ff.). Jetzt heisst sie صور *Sûr* und liegt (seit Alexander, der einen Damm bis zur Inselstadt führte) auf einer Halbinsel. Der griech. Name Τύρος geht von der aram. Form des Appellativum טור aus. Das Gent. ist צֹרִי.

צוּר *fut.* יָצוּר *apoc.* וַיָּצַר eig. (wie צָרַר) drängen, zusammendrängen, wie lat. stringere, constringere. Daher

1) einbinden, einwickeln, zusammenbinden (in einen Packen) s. v. a. צָרַר *no.* 1. *Praet.* צַרְתָּ 5 M. 14, 25, וַיָּצַר 2 Kön. 12, 11, וַיָּצַר 5, 23.

2) einengen, daher belagern (eine Stadt), gew. mit עַל Dan. 1, 1; mit אֶל 5 M. 20, 19; mit d. Acc. 1 Chr. 20, 1. Ohne Casus Jes. 21, 2. Auch mit עַל und אֶל der Person, die in der Stadt belagert wird 1 Sam. 23, 8. 2 Sam. 20, 15. Metaph. Ps. 139, 5: *hinten und vorn umdrängst du mich.* — Einmal mit anderer Constr. Jes. 29, 3: צַרְתִּי עָלַיִךְ מֻצָּב *ich dränge Posten gegen dich,* lasse sie andrängen gegen dich.

3) drängen, verfolgen, s. v. a. צָרַר *no.* 4. 5 M. 2, 9. 2 M. 23, 22. Part. צָרִים Esth. 8, 11. *Causat.* feindselig machen Richt. 9, 31.

4) schneiden (eig. mit dem Messer eindringen) Arab. صار *med. Waw* dass. Davon צוּר Schneide, Schärfe. Endlich

5) bilden s. v. a. יָצַר. Ar. صوّر dass. *Fut.* וַיָּצַר 2 M. 32, 4. 1 Kön.

7, 15, und אֶצּוּרְךָ Jer. 1, 5 Chethibh. (Im Aram. dass.).

Derivate ausser den nächstfolgenden: מָצוֹר, מְצוּרָה, צַוָּאר, צִיר no. II.

צוּר *m.* 1) Stein (von der Dichtheit, dem Compactsein) Jes. 8, 14. *Coll.* Hiob 22, 24: צוּר נְחָלִים *die Kiesel der Bäche.* 2) Fels. Hi. 18, 4. 24, 8. Trop. von Gott צוּר יִשְׂרָאֵל der Fels Israëls. Jes. 30, 29; 5 M. 23, 37: *der Fels, bei dem sie Schutz suchen.* Ps. 18, 3. 32. 47. Der Fels, woraus Israël gehauen, als Bild des Stammvaters Jes. 51, 1. Plur. צוּרוֹת Hiob 28, 10. 3) Schneide, Schärfe, vom Stw. *no.* 4. Ps. 89, 44: צוּר חַרְבּ die Schärfe des Schwertes und nach dieser Analogie Jos. 5, 2. 3: חַרְבוֹת צוּרִים scharfe Messer (vergl. צֹר 2 M. 4, 25), wo aber LXX. Vulg. Syr. Arab. steinerne Messer verstehen (vgl. LXX Jos. 24, 30). 4) Gestalt. Ps. 49, 15 im Keri. Vgl. *taille* von *tailler*. Vom Stw. *no.* 5. — 5) *N. pr. m.* *a*) Fürst der Midianiter 4 M. 25, 15. 31, 8. Jos. 13, 21. *b*) 1 Chr. 8, 30. 9, 36.

צַוָּר s. צַוָּאר Hals.

צוּרָה *f.* Gestalt, Bildung. Ez. 43, 11. S. das Stw. צוּר *no.* 5.

צַוְּרֹנִים *m. plur.* Hals, HL. 4, 9. וֹן kann hier *terminatio deminutiva* sein. Gramm. §. 86, 2 Anm. 4. And. Halsschmuck.

צוּרִיאֵל (Fels Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 3, 35.

צוּרִישַׁדַּי (Fels des Allmächtigen) *N. pr. m.* 4 M. 1, 6. 2, 12.

צוּת *Hiph.* anzünden, (wie יָצַת Hiph.) Jes. 27, 4.

צַח *m. Adj.* 1) blendend weiss. HL. 5, 10. Stw. צָחַח. 2) von der Sonne beschienen, heiss, heiter. Jes. 18, 4: חֹם צַח heitere Sonnenwärme. Jer. 4, 11: רוּחַ צַח *ein heisser Wind.* Arab. (mit ض) und syr. dass. 3) trop. deutlich, von der Rede. Jes. 32, 4.

צִחָא (Trockniss) *N. pr. m.* Esr. 2, 43. Neh. 7, 46. 11, 21, von

צָחָה* (arab. صحا u. ضحا) s. v. a. צָחַח von der Sonne beschienen sein, dah. (wie صاح) dürre, trocken sein. Im Chald. s. v. a. צְחָא dürsten. Davon

צִחֶה *Adj.* trocken. Jes. 5, 13.

צָחַח 1) glänzen, blendend weiss sein, Klagel. 4, 7. 2) *apricum esse.* (Arab. ضحّ von der Sonne beschienen; syr. ܨܚ glänzen, heiss sein, chald. צַחְצַח glänzend machen, poliren. Die Bdtg des Glänzens und Schimmerns liegt in der Stammsylbe צח, und findet sich fast in allen Stämmen, die mit צח, desgl. mit צה, זח, סח, טה anfangen.).

Derivate ausser den 3 zunächstfolgenden: צַח, צַחְצָחוֹת.

צְחִיחַ *m.* von der Sonne beschienen und verbrannt, angedörrt. Ez. 24, 7. 8. 26, 4. 14.

צְחִיחָה *f.* dürre, von der Sonne verbrannte Gegend. Ps. 68, 7.

צְחִיחִי Plur. ־ִים Neh. 4, 7 Chethibh dass.

צָחַן* Im Syr. schmutzig, stinkend sein, verw. mit זָנַח und dem arab. سنخ stinken, صَنَخَة Schmutz.

צַחֲנָה *f.* Gestank, Moder. Joël 2, 20.

צַחְצָחוֹת *f.* Plur. dürre Gegenden. Jes. 58, 11. Stw. צָחַח *no.* 2.

צָחַק lachen. Arabisch ضحك, syr. ܓܚܟ [eig. wohl schallen, verw. mit צָחַח (vergl. הָלַל, צָהַל) und צָוַח.] 1 M. 18, 12 ff. Mit לְ über jemanden. 21, 6. Dieser Stamm (mit Ausnahme von Richt. 16, 25. Ez. 23, 32) nur im Pentateuch, wofür in den spätern und poëtischen Schriften שָׂחַק. S. צַ und צָעַק.

Pi. 1) tändeln, scherzen (eig. wiederholt lachen). 2 M. 32, 6. 1 M. 19, 14, insbes. *a*) durch Singen, Tanzen, Spielen 1 M. 21, 9. Richt. 16, 25. *b*) tändeln mit Weibern und Liebkosen derselben (vgl. *παίζειν, ludere*) 1 M. 26, 8. 2) spotten, mit בְּ über jem., ihn in Schande bringen. 1 Mos. 39, 14. 17. Davon

צְחֹק *m.* Gelächter, Spott. 1 M. 21, 6

צָחַר* Ar. صحر *Conj. XI.* blendend weiss sein. Verw. mit צָחַח. Davon

צַחַר *m.* blendende Weisse, *candor,* von der Wolle. Ez. 27, 18.

צָחֹר *Adj.* weiss, von der Eselin. Richt. 5, 10. *Vulg. nitens.* Syr. *albus.* Nun gibt es zwar eigentlich keine ganz weissen Esel, aber da diese Farbe an Eseln, Kameelen, Elephanten sehr beliebt ist, so nennt man mit diesem Namen schon diejenigen, an welchen sich nur weisse Flecken finden. (Dah. im Arab. صُحْرٌ weiss und röthlich gefleckt, vom Esel).

צֹחַר (*candor*) *N. pr. m.* 1) Sohn des Simeon 1 M. 46, 10. 2 M. 6, 15, wofür auch זֶרַח 4 M. 26, 13. 2) 1 M. 23, 8. 25, 9. 3) 1 Chr. 4, 7.

צִי *m.* I) Trockenheit, trockene Wüste, s. v. a. das *fem.* צִיָּה. Stw. צָחָה. Davon צִיִּי Wüstenbewohner. II) Schiff (für צוּי von צָוָה aufstellen, errichten, vgl. צִיּוּן) Jes. 33, 21. Plur. צִים 4 M. 24, 24 und צִיִּים Dan. 11, 30.

צִיבָא (f. נְצִיבָה Säule) *N. pr.* eines Knechtes von Saul 2 Sam. 9, 2. 16, 1.

צַיִד *m.* (von צוּד jagen) 1) Jagd 1 M. 10, 9. 2) Wildpret 1 M. 25, 28, Raub Hiob 38, 41. 3) Speise, Speisen Neh. 13, 15. Ps. 132, 15, bes. Reisekost Jos. 9, 5. 14, s. צֵידָה.

צַיָּד *m.* Jäger. Jer. 16, 16.

צֵידָה oder **צֵדָה** *f.* von צַיִד 1) Speise Ps. 78, 25. 2) Reisekost 1 M. 42, 25. 45, 21. (Aram. זְוָדָה dass.).

צִידוֹן (Fischfang) *f. N. pr.* Sidon, die berühmte Handelsstadt Phöniziens. Sie war die älteste und in früheren Zeiten bedeutendste Stadt dieses Stammes, und wird daher in den ältesten Nachrichten der Classiker (*Il.* 6, 290. 23, 743. *Od.* 4, 84. 17, 424) und des A. T. bis auf David vorzugsweise erwähnt, ausdrücklich als צִידוֹן רַבָּה die grosse Sidon oder die Hauptstadt Sidon Jos. 11, 8. 19, 28, vgl. Richt. 1, 31. 3, 3. 18, 7. Daher ging der Name Sidon und Sidonier auf den ganzen Stamm und die Gegend über, welche die Griechen Phönizien, Phönizier nennen, näml. die nördlichen Canaaniter, welche am Fusse des Libanon wohnten. So 1 M. 10, 15, wo Sidon auch Tyrus umfasst. Richt. 1, 31. 3, 3. 1 Kön. 11, 1. 5. 33. 2 Kön. 23, 13. 5 Mos. 3, 9. Daher heisst *Ethbaal* 1 Kön. 16, 31 ein König der Sidonier, da er doch eigentlich König von Tyrus war (Menander bei Jos. Archäol. VIII, 13 §. 2). Daher steht auf tyrischen Münzen לצר אם צדנם *von Tyrus, der Mutterstadt* (Hauptstadt) *der Sidonier.* Auf den sidonischen Münzen selbst steht לצדן, לצדנם *von Sidon, von den Sidoniern.* [S. über beides Gesen. Monum. Phoen. p. 263 ff. u. Taf. 9. 34. Ueber das heutige, viel kleinere Sidon, jetzt *Saida* genannt, u. s. Lage s. Dietrich Zwei Sidon. Inschr. S. 1—10 u. den angehängten Plan Thomsons]. Davon das *Gent.*

צִידֹנִי Sidonier. 5 M. 3, 9, *f.* צִידֹנִית Sidonierin 1 Kön. 11, 1.

צִיָה* [zw. Stw. s. צָוָה.]

צִיָּה *f.* Trockenheit. Hi. 24, 19. Davon אֶרֶץ צִיָּה trockenes Land, Steppe. Ps. 63, 2. 107, 35. Ohne אֶרֶץ dass. Ps. 78, 17. Stw. צָחָה.

צָיוֹן *m.* trockenes Land. Jes. 25, 5. 32, 2. [Stw. צָוָה I.]

צִיּוֹן (von der Sonne beschienen, syr. ܨܗܝܘܢ, ar. صهيون, u. danach etwa vom Stw. צָחָה, oder nach ar. صَهْوَةٌ Burg, was auch äth. ጽዮን ist, s. Thes

p. 1164) *N. pr. f.* Zion, der höhere südwestliche (s. besond. *Barhebr. Chron.* S. 282 Z. 5; nicht nach *Lightfoot:* nördliche) Hügel von Jerusalem mit der Burg und dem obern Theile der Stadt, auch Davidstadt genannt, weil sie dieser eroberte 2 Chr. 5, 2. Bei den Dichtern und Propheten dann häufig f. Jerusalem überh. und im Parallelismus damit. Dann auch f. die Bewohner (aber doch als *fem.*) Jes. 1, 27. 49, 14. 52, 1. Ps. 97, 8. Zeph. 3, 16. Dass. ist Tochter Zion's (s. בַּת *no.* 5) Jes. 1, 8. 10, 32. 62, 11, Bewohnerin Zion's 12, 6. Aber: *Töchter Zions* sind die Zionitinnen Jes. 3, 16. 17. 4, 3. Selbst von den im Exil wohnenden Zioniten Jes. 40, 9. Zach. 2, 11. 14. Mit einem Genit. Jes. 60, 14: צִיּוֹן קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל *Zion des Heiligen in Israël,* d. i. welches diesem angehört, ihm geweiht ist.

צִיּוּן *m.* Mal, aufgerichteter Stein 2 Kön. 23, 17, theils als Wegemal Jer. 31, 21, theils als Grabmal. Ez. 39, 15. Stw. צָוָה in Kal, w. m. n.

צִיִּי (*denom.* von צִי, צִיָּה Wüste) nur im Plur. צִיִּים Bewohner der Wüste *a*) von Menschen Ps. 72, 9. 74, 14. *b*) von Thieren Jes. 13, 21. 23, 13. 34, 14. Jer. 50, 39.

צִין s. צִן.

צִינֹק *m.* Gefängniss. Jerem. 29, 26. Stw. צנק.

צִיעֹר (Kleinheit) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda. Jos. 15, 54.

צִיף s. צוף *no.* 2.

צִיץ s. צוץ.

צִיץ (von צוץ) *m.* 1) etwas Glänzendes, insbes. das Goldblech, welches der Hohepriester vor der Stirne trug. 2 M. 28, 36—38. Vgl. Ps. 132, 18. 2) Blume. Hiob 14, 2. Plur. צִצִּים (vgl. זִקִּים, זִיקוֹת). 1 Kön. 6, 18. 3) Flügel. Jer. 48, 9. Ueber den Uebergang der Bedeutungen s. נָצַץ. 4) *N. pr.* eines Ortes, nur 2 Chr. 20, 16.

צִיצָה *f.* Blume Jes. 28, 4 צִיצַת הַנֹּבֵל *flos marcoris* f. *flos marcens* Vgl. V. 1.

צִיצִת *f.* (f. צִיצִית) eig. blumig, feder-, flügelartig. Dah. 1) Vorderhaar. Ez. 8, 3. 2) Franse, Troddel, welche die Israëliten an den Ecken ihres Oberkleides trugen, nach dem Gesetz: 4 M. 15, 38. 39.

צִקְלַג, צִיקְלַג *N. pr.* einer Stadt im St. Simeon, aber zu Zeiten unter der Herrschaft der Philister Jos. 15, 31. 19, 5. 1 Sam. 30, 1. 2 Sam. 1, 1. (Die Etymol. ist dunkel, unwahrsch. nahm es Simonis für יְצִיק גַּל Ergiessung einer Quelle).

צִיר 1) sich drehen, wenden, verw. mit צוּר. Arab. ist صار *med. Je* zurückkehren, gew. zu etwas werden (verti). Davon צִיר Thürangel, und Wehe. 2) überhaupt: gehen, gelangen, wie im Arab., wovon צִיר Bote. Nur

Hithpa. הִצְטַיֵּר sich auf den Weg machen Jos. 9, 4, wenn nicht הִצְטַיֵּד zu lesen, wie V. 12. Davon

I. **צִיר** *m.* (von צִיר *no.* 1.) 1) Thürangel. Spr. 26, 14. 2) Plur. s. v. a. חֲבָלִים Wehen der Gebärerin. Jes. 13, 8. 21, 3. 1 Sam. 4, 19. Trop. vom Schrecken Dan. 10, 16, welcher öfter mit den Wehen und dem Beben einer Gebärenden verglichen wird. 3) Bote (von צִיר *no.* 2) Spr. 13, 17. 25, 13.

II. **צִיר** *m.* (von צוּר *no.* 5) 1) Götzenbild Jes. 45, 16. 2) Gestalt Ps. 49, 15 im Chethibh.

צֵל *m.* (fem. wahrsch. Jes. 38, 8, vgl. צִלָּה) mit *Suff.* צִלִּי (von צָלַל *no. II.*) Schatten. Hiob 17, 7; וִיצֻרַי כַּצֵּל כֻּלָּם *und meine Glieder sind alle wie ein Schatten* (Beschreibung von höchster Magerkeit). Es steht *a*) als Bild der Vergänglichkeit. Hiob 8, 6. Ps. 102, 12. Koh. 8, 13. — *b*) für: Obdach, Schutz, mit und ohne Beibehaltung des Bildes. Ps. 17, 8. 36, 8. Koh. 7, 12. Jes. 16, 3: *mache deinen Schatten am Mittag, wie in der Nacht* d. h. gewähre sichere Zuflucht

in der brennenden Hitze. Jes. 23, 4: *du* (Jehova) *bist ein Schatten in der Hitze.* Als Plur s. צְלָלִים.

צְלָא *chald.* nur *Pa.* beten. Dan. 6, 11. Esra 6, 10. (Im Syr. Arab., wo es صلّا lautet, und Aethiop. dass., in den Targg. Peal neigen.)

צָלָה braten. 1 Sam. 2, 15. Jes. 44, 16. (Arab. صَلَا dass.).
Derivat: צָלִי.

צִלָּה *N. pr.* (Schatten) Weib des Lamech. 1 M. 4, 19. 22.

צְלוּל im Keri צְלִיל nur Richt. 7, 13: צְלִיל לֶחֶם שְׂעֹרִים nach den alten Verss. *ein Kuchen Gerstenbrotes* LXX *μαγίς. Symm. κολλύρα Aqu. ἐγκρυφίας* [unter heisser Asche Gebackenes; *Aqu.* scheint daher צלל hier nach צָלָה torruit erklärt zu haben, was lat. auch für bakken gilt.]

צָלַח *fut.* יִצְלַח eig. (wie im Chald. und Syr. ܨܠܚ) schneiden, durchschneiden, spalten, dah. [wie bei גזז, חלק, פסג, פסח:] 1) durchgehn, hinübergehn (über einen Fluss), mit dem *Acc.* 2 Sam. 19, 18. — 2) andringen, über etwas kommen, überfallen, mit עַל z. B. vom Geiste Jehova's, der über jem. kommt Richt. 14, 19. 15, 14. 1 Sam. 10, 10. 11, 6, mit אֶל 16, 13. 18, 10, dicht mit dem *Acc.* Amos 5, 6. (Vgl. בוא *no.* 2, *d*). — 3) durchgehen d. h. gedeihen von einer Unternehmung Jes. 53, 10. 54, 17, auch vom Unternehmer Ps. 45, 5. Jer. 22, 30; fortkommen (gedeihen) von einer Pflanze Ez. 17, 9. 10. Daher mit לְ gedeihen zu etwas d i. dazu tauglich sein Jer. 13, 7. 10. (Arab. صَلَحَ tauglich sein).

Hiph. 1) *trans.* gedeihen machen, beglücken *a*) das Unternehmen jem. 1 M. 24, 21. 56. 39, 3. 23. *b*) mit d. *Acc.* d. P. 2 Chr. 26, 5, mit לְ Neh. 1, 11. 2, 20. 2) glücklich vollenden, ausführen. 2 Chron. 7, 11. Dan. 8, 25. Insbes. mit דְּרָכָיו, דַּרְכּוֹ sein Unternehmen glücklich vollenden, Glück haben. 5 M. 28, 29. Ps. 37, 7: מַצְלִיחַ דַּרְכּוֹ *der Glückliche*, dem alles gelingt. 3) *intrans.* wie Kal *no.* 3. Gedeihen, Fortgang haben, von einer Unternehmung Richt 18, 5, bei einer Unternehmung (vom Unternehmer) 1 Kön. 22, 12. 15. 1 Chr. 22, 13. 29, 23. 2 Chr. 18, 14. Spr. 28, 13. Jer. 2, 37.

צְלַח *chald.* s. v. a. das hebr. צָלַח *Aph.* הַצְלַח (mit hebr. Form) 1) *trans.* jem. beglücken, ihn sein Glück machen lassen Dan. 3, 30; etwas glücklich ausführen. Esra 6, 14. 2) *intrans.* sich in Glück, in hohen Ehrenstellen befinden Dan. 6, 29; gedeihen (von der Unternehmung) Esra 5, 8.

צַלַּחַת nur pl. צַלָּחוֹת 2 Chr. 35, 3 Schüssel, Schale. Chald. צְלוֹחִיתָא, dass. auch Krug, Fass: syr. ܨܠܘܚܝܬܐ Schale, Becher. Stw. צָלַח [viell. in der Grdbdtg schneiden, ausschneiden, wie *σκάφη*, *σκαφίς* Schale, Schüssel, auch von Trinkgefässen v. *σκάπτω*.]

צַלַּחַת *f.* dass. Spr. 19, 24. 26, 15.

צְלֹחִית *f.* dass. 2 Kön. 2, 20.

צָלִי *m.* Gebratenes. 2 Mos. 12, 8. 9. Stw. צָלָה.

צְלִיל s. צְלוּל.

I. צָלַל (arab. صَلَّ) 1) klingen, eig. tinnire, im Arab. besond. von Metall, hebr. von den Ohren 1 Sam. 3, 11. 2 Kön. 21, 12. Uebertr. auf Zusammenschlagen der Lippen Hab. 3, 16. eigentl. das Klappern der Zähne. [In Derivv. auch vom Schwirren, vergl. צלצל 1. arab. das redupl. Stw. vom Schmettern des Donners, das einfache in Derivv. vom Niederplatzen des Regens, und صليل vom Rauschen des Wassers, das in die Tiefe fällt. Wahrscheinl. ist daher das sonst getrennte צלל stürzen, nicht mit גָּלַל rollen, sondern mit dem obigen dasselbe.]

2) stürzen (vom Schall des Fallens)

nur 2 M. 15, 10: צָלְלוּ כַּעוֹפֶרֶת בְּמַיִם die Aegypter, *sie stürzten* (sanken) *wie Blei ins Wasser hinab*, was V. 5 hiess: יָרְדוּ בִמְצוֹלֹת כְּמוֹ אָבֶן *sie sanken in die Tiefe wie Steine.* [Aehnl. ist صال *trans.* Jemanden befallen, anfallen vgl. صال unter צוּל. Das syr. ܐܨܠ Aph. giessen verhält sich dazu wie אָשַׁד giessen zu أَسْدَ praecipitavit.]

Derivv.: צְלוּל, צְלָצַל, מְצִלְתַּיִם.

II. צָלַל (ar. ظلّ syr. chald. mit ט) beschattet werden. Neh. 13, 19.

Hiph. Part. מֵצַל beschattend Ez. 31, 3.

Derivv.: צֵל, צֵל, צַלְמָוֶת, מְצִלָּה, *Nomm. pr.* צִלָּה, צְלֶלְפּוֹנִי, בְּצַלְאֵל.

צֵלֶל mit *Suff.* צִלְלוֹ Plur. צְלָלִים *cstr.* צִלְלֵי Schatten. HL. 2, 17. Jer. 6, 4.

צְלֶלְפּוֹנִי (*umbra respiciens me*) *N. pr. m.* mit dem Art. 1 Chr. 4, 3.

צָלַם* Aethiop. ጸለመ *zalĕma* schattig sein, arab. ظلم *med. E.* finster sein.

צֶלֶם *m.* mit *Suff.* צַלְמוֹ 1) Schatten, trop. für Leere, Vergänglichkeit Ps. 39, 7, für eitles, eingebildetes Glück Ps. 73, 20. 2) Bild (vergl. σκίασμα, σκιαγραφέω) Bild überhaupt 1 M. 1, 27. 5, 3. 9, 6, von Götzenbildern 2 Kön. 11, 18. Amos 5, 26. (im Syr. und Chald. dass. Ar. صَنَم Bild. mit Verwechselung des נ und ל).

צְלֵם, צֶלֶם *chald. st. emphat.* צַלְמָא *m* Bild, Götzenbild. Dan. 2, 31 ff. 3, 1 ff.

צַלְמוֹן (schattig) *N. pr.* 1) eines Berges in Samarien, unweit Sichem Richt. 9, 48, welcher Ps. 68, 15 dem Dichter das Bild eines beschneiten Bodens gibt. 2) eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 28.

צַלְמוֹנָה (*umbrosa*) *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israëliten in der Wüste, nur 4 M. 33, 41.

צַלְמָוֶת *f.* eig. Todesschatten, Todesnacht (von צֵל Schatten, und מָוֶת Tod), dah. poët. f. dichte Finsterniss. Hiob 3, 5. 10, 21. 28, 3. 34, 22. 38, 17: שַׁעֲרֵי צַלְמָוֶת die Pforten der Finsterniss.

צַלְמֻנָּע (viell. für צֵל מְנֻע dem der Schatten versagt ist) *N. pr.* Fürst der Midianiter Richt. 8, 5. Ps. 83, 12.

צָלַע hinken, (eig. sich neigen nach einer Seite hin) 1 M. 32, 32. *Part. fem.* הַצֹּלֵעָה *coll.* die Hinkenden, bei der Heerde, dann auch übergetragen. Micha 4, 6. 7. Zeph. 3, 19. [Arab. ظلع und ضلع *med. E.*, letztres: sich neigen, sich biegen, krumm sein, dav.:]

צֵלָע *f. st. constr.* צֶלַע und צְלַע, mit *Suff.* צַלְעִי 1) Rippe [arab. ضِلْع dass. vom gebogen, geneigt sein, wie حَوَانٍ v. חנה sich neigen u. deutsch Rippe dess. Stammes mit Rebe [1 M. 2, 21. 22. Pl. צְלָעוֹת Breter, Balken (gleichs. Rippenwerk). 1 Kön. 6, 15. 16. 7, 3. (vgl. V. 2). 2) Seite. Hiob 18, 12. Jerem. 20, 10: שֹׁמְרֵי צַלְעִי die meine Seite bewachen, meine vertrautesten Freunde. Auch von leblosen Dingen, der Seite des Zeltes 2 Mos. 26, 26. 27, Mitternachtsseite 2 Mos. 26, 35. Plur. צְלָעִים *m.* Seiten oder Flügel der Thür. 1 Kön. 6, 34. Sonst immer צְלָעוֹת *st. constr.* צַלְעוֹת von den Seiten des Altars 2 Mos. 38, 7, der Bundeslade 2 M. 25, 14. 3) Seitenzimmer (des Tempels) 1 Kön. 6, 5. Ez. 41, 6 ff., auch *collect.* wie יָצִיעַ, für ein ganzes Seitenstock 1 Kön. 6, 8, oder alle drei, Ez. 41, 5. 9. 11. בֵּית צְלָעוֹת Ez. 41, 9 ist der Raum zwischen den beiden Tempelmauern für diese Zimmer. Vgl. Jos. Archäol. VIII, 3 §. 2. 4) Stadt im St. Benjamin, Begräbnissort des Saul. Jos. 18, 28. 2 Sam. 21, 14.

צֶלַע *m.* das Hinken, der Fall. Ps. 35, 15. 38, 18.

צָלַף* Syr. spalten, verwunden. Davon

צֶלֶק (Bruch, Wunde) *N. pr. m.* Neh. 3, 30.

צְלָפְחָד (erster Bruch, viell. vom Erstgebornen, vgl. פֶּטֶר) *N. pr. m.* 4 M. 26, 33. 27, 1. 36, 2. Jos. 17, 3.

צֶלְצַח (Schatten gegen die Sonne, von צֵל und ضحٌ Sonne) *N. pr.* einer Ortschaft in Benjamin. 1 Sam. 10, 2.

צְלָצַל in Pausa צְלָצָל 5 Mos. 28, 42 *st. constr.* צִלְצַל Hiob und Jes. a. a. O. (von צָלַל *no. I.*) 1) das Klirren (ar. صلصل klirren, vom Zaume, und klingen, von der Glocke), z. B. vom zusammengeschlagenen Metall, von Waffen, auch: das Schwirren der Flügel (s. *no.* 3). Daher Jes. 18, 1: אֶרֶץ צִלְצַל כְּנָפַיִם *Land des Geschwirr's der Flügel* d. i. *des Geklirr's der Heeres-) Flügel*, ohne Bild: Land voll waffenklirrender Heere h. Aethiopien. Der Ausdruck ist sehr gewählt und passend. כְּנָפַיִם bedeutet nämlich Flügel und Heeresflügel, Heere, und צִלְצַל das Flügelschwirren, so wie das Waffengeklirr der Heere, welches also der Dichter im kühnen Bilde ein Flügelschwirren nennt. And. Land des Schattens der Flügel, d. h. unter dessen Flügeln Israël Schutz sucht; aber צלצל hat nie die Bedeutung von צֵל. 2) klirrendes, klingendes Instrument, insbesondre *a*) vom Fischerhaken Hiob 40, 31. *b*) Plur. צֶלְצְלִים *st. constr.* צִלְצְלֵי die Becken, *cymbala* der Alten, ähnlich den Becken bei unserer Feldmusik. 2 Sam. 6, 5. Ps. 150, 5. 3) schwirrendes Thierchen, Grille, 5 M. 28, 42.

צְלַק* Chald. spalten.

צֶלֶק (Spalt) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 37. 1 Chr. 11, 39.

צִלְּתַי (schattig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 20. 2) 12, 20.

צם s. צַמִּים.

צָמֵא *fut.* יִצְמָא dursten. 2 M. 17, 3. Trop. lechzen nach jem., etwas, mit לְ. Ps. 42, 3. 63, 2. (Arab. ظمى). Die Derivate folgen.

צָמָא *m.* Durst. Ez. 19, 13.

צָמֵא *m. Adj.* durstend. Jes. 5, 13. 21, 14.

צִמְאָה *f.* Durst, übergetr. Brunst (vgl. רָוֶה), nur Jer. 2, 25.

צִמָּאוֹן *m.* dürre Gegend 5 M. 8, 15. Jes. 35, 7.

צָמַד in Kal ungebr. Im Syr. u. Arab. (mit ض) binden, anbinden.

Niph. nur in der Verbindung: נִצְמַד לְבַעַל־פְּעוֹר dem Baal-Peor anhangen, ihm dienen [wie im Aeth. *Pass.* s. Thes. p. 1172 vgl. auch die Anm. zu עָבַד]. 4 M. 25, 3. 5. Ps. 106, 28.

Pu. angebunden sein. 2 Sam. 20, 8.

Hiph. mit מִרְמָה *nectere fraudem.* Ps. 50, 19.

Derivat: צָמִיד und

צֶמֶד *m.* mit *Suff.* צִמְדּוֹ 1) ein Paar, z. B. Ochsen 1 Sam. 11, 7, Esel Richt. 19, 10. 2 Kön. 9, 25: רֹכְבִים צְמָדִים paarweise reitend. *Collect.* Jes. 21, 7: צֶמֶד פָּרָשִׁים *Paare von Reitern* (auf Rossen) d. h. Reiter auf Rossen paarweise. V. 9. 2) Stück Land, welches man mit einem Joch Ochsen in Einem Tage pflügen kann, lat. *jugum, jugerum.* 1 Sam. 14, 14. Jes. 5, 10.

צַמָּה *f.* Schleier. HL. 4, 1. 6, 7. Jes. 47, 2. Stw. צמם *no.* 2.

צִמּוּק *m.* getrocknete Weintrauben, Rosinentrauben, ital. *Simmuki.* 1 Sam. 25, 18. 2 Sam. 16, 1. Stw. צָמַק.

צָמַח hervorsprossen, von Gewächsen 1 M. 2, 5. 41, 6, von Haaren 3 M. 13, 37. Koh. 2, 6: יַעַר צוֹמֵחַ עֵצִים *der Wald, der Bäume sprossen lässt.* Trop. von den zuerst erscheinenden Vorzeichen neuer Begebenheiten Jes. 42, 9. 43, 19. 58, 8. (eig. promicuit, syr. ܨܡܚ glänzen.)

Pi. wie Kal Ez. 16, 7. Richt. 16, 22.

Hiph. sprossen lassen. 1 M. 2, 9. Mit dopp. *Acc.* Ps. 147, 8. Trop. vom Erscheinen des Heils Jes. 45, 8. 61, 11. Davon

צֶמַח *m.* mit *Suff.* צִמְחִי Spross, eig. das Sprossen Ez. 17, 9, meistens *coll.* was aus der Erde sprosst, das Gewächs, die Früchte. 1 M. 19, 25. Hos. 8, 7. Ez. 16, 7. Ps. 65, 11. Daher צֶמַח יְיָ Gewächs Jehova's Jes. 4, 2, von den Feldfrüchten, die Gott im heiligen Lande wachsen lässt, wie das parallele פְּרִי הָאָרֶץ. Die ganze Stelle erkläre ich jetzt: *und das Gewächs des Herrn dient zum Schmuck und Glanz, und des Landes Früchte* dienen *zu Glanz und Herrlichkeit den Geretteten Israëls* d. h. die ganze Natur im heiligen Lande schmückt sich dann schöner für den neuen geheiligten Anwuchs des Volkes. Nach And. ist צֶמַח יְיָ Sprössling Jehova's = der Messias, gegen den nothwendigen Parallelismus von פְּרִי הָאָרֶץ. Allerdings ist aber der Messias zu verstehen Jer. 23, 5. 33, 15, wo dem David צֶמַח צַדִּיק, צֶמַח צְדָקָה *ein gerechter Sprössling* verheissen wird, und aus dieser Stelle ist dann geflossen, dass der Messias Zach. 3, 8. 6, 12 geradehin צֶמַח genannt wird.

צָמִיד *m.* 1) Armband. 1 M. 24, 22. 30. 2) die (lederne) Decke eines Gefässes, die mit einem Bindfaden angebunden wird. 4 M. 19, 15. Stw. צָמַד.

צַמִּים *m. Sing.* (nach der Form צַדִּיק) 1) Schlinge, Fallstrick. Hiob 18, 9. Stw. צמם w. m. n. 2) Trop. Verderben. Hiob 5, 5: וְשָׁאַף צַמִּים חֵילָם *und Verderben schnappt nach ihrem Gute.* Die Versionen nehmen es hier für צמאים die Durstigen.

צְמִיתֻת *f.* eig. Vertilgung (von צָמַת), dah. לִצְמִיתֻת für immer, gänzlich, s. v. a. כְּלָה. 3 M. 25, 23. 30.

צָמַם* 1) zusammenknüpfen, binden, chald. צַמְצֵם strinxit, arab. ضم verbinden. Davon צַמִּים Schlinge. 2) nach chald. Sprachgebrauche: צְמַם, צַמְצֵם decken, verhüllen, davon צַמָּה Schleier.

צָמַק vertrocknet sein, von den Brüsten Hos. 9, 14.

Derivat: צִמּוּק.

צָמַר* [viell. decken, hüllen, ar. ضمر IV verbergen. Davon צַמֶּרֶת Laub, als Hülle des Baumes, und]

צֶמֶר *m.* mit *Suff.* צַמְרִי Wolle (syr. ܥܡܪܐ, Chald. עֲמַר.) 3 M. 13, 47. 5 M. 22, 11.

צְמָרִי *N. pr.* einer canaanitischen Völkerschaft, nur 1 M. 10, 18. Passend vergleicht man die Stadt *Simyra,* wovon noch Shaw Ruinen unter dem Namen *Sumra* am westlichen Fusse des Libanon fand.

צְמָרַיִם *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin. Jos. 18, 22. 2 Chr. 13, 4.

צַמֶּרֶת *f.* Belaubung des Baumes, Ez. 17, 3. 22. 31, 3. 10. 14.

צָמַת 1) wie das arab. صمت stumm sein, schweigen, dah. 2) *causat.* zum schweigen bringen, vernichten, ausrotten Klagel. 3, 53.

Niph. vernichtet werden, verschwinden, vergehn. Hiob 6, 17. 23, 17.

Pi. Ps. 119, 139 und

Hiph. s. v. a. Kal. Ps. 54, 7. 69, 5. 101, 5.

Pilp. צִמְּתַת Ps. 88, 17 dass.

Derivat: צְמִיתוּת.

צֵן *m.* Plur. צִנִּים Dornen Spr. 22, 5, Dornhecke Hiob 5, 5, s. v. a. צִנָּה, צְנִינִים. Stw. צָנַן *I. no.* 2.

צִן *N. pr.* (im Talmud. ist צִין niedrige Palme) einer Wüste im Süden von Palästina, westlich von Idumäa, mit dem Hauptorte קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ 4 M. 13, 21. 20, 1. 27, 14. Mit *He parag.* צִנָה 34, 4. Jos. 15, 3.

צָנָא* zw. Stw. zu

צֹנֶא *comm.* 4 Mos. 32, 24 und **צֹנֶה** Ps. 8, 8 [was Deriv. sein kann v. צאן] kleines Vieh, insbes. Schaafe.

I. צִנָּה *f.* 1) Kälte Spr. 25, 13 Stw. צנן I. 2) s. v. a. צֵן Dorn, und dah. Haken, Fischerhaken, wie חַח, סִיר, Plur. Amos 4, 2.

II. צִנָּה Schild Ps. 35, 2. 91, 4. Ez. 23, 24, und zwar der grössere (vgl. 1 Kön. 10, 16, 17), *scutum, θυρεός*, der den ganzen Körper des Kriegers bedeckte. Stw. צנן *no. II.*

צֹנֶה s. צֹנֶא.

צָנוֹף oder **צְנוֹף**=**צָנִיף** Jes. 62, 3 im Chethibh. Stw. צָנַף.

צִנּוֹר *m.* Wasserleitung, Canal 2 Sam. 5, 8. (Im Chald. dass.) poët. für Strom oder Wasserfall [der wie aus einem Canal hervorbricht] Ps. 42, 8. Stw. צנר w. m. n.

צָנַח (verw. mit צָנַע niedrig sein) hinabsteigen, z. B. vom Esel. Richt. 1, 14. Jos. 15, 18. Dann von leblosen Dingen. Richt. 4, 21: ***sie schlug den Pflock durch seine Schläfe*** וַתִּצְנַח בָּאָרֶץ ***und er drang in die Erde.***

צְנִינִים *m. plur.* Dornen, Stacheln. 4 M. 33, 55. Jos. 23, 13. Stw. צנן I. *no.* 2.

צָנִיף *m.* Turban, Kopfbinde der Männer Hiob 29, 14, der Weiber Jes. 3, 23, des Hohenpriesters. Zach. 3, 5. Stw. צנף umwinden. S. מִצְנֶפֶת.

צָנַם hart sein, wie im Talm. u. Sam. Vgl. ܨܘܢܡܐ Stein. Im Hebr. nur *Part. pass.* unfruchtbar (von Aehren). 1 M. 41, 23. Vgl. גַּלְמוּד.

I. צָנַן* [1) wahrsch. zusammenziehen (wie صرّ wovon صرّ Kälte vgl. קִפָּאוֹן). Davon chald. צִנְּתָא *fem.* Kälte *Ithpa.* kalt werden, Hebr. צִנָּה I. *no.* 1.

2) binden, flechten, davon صنّ, צִנְצֶנֶת Korb, pass. verflochten sein (vgl. ar. صنو perplexae arbores) davon צֵן Dorngestrüpp, sowie צִנָּה I. *no.* 2. u. צְנִינִים.]

II. צָנַן* wovon II. צִנָּה Schild, viell. umgeben, beschützen vgl. מָגֵן, סֹחֵרָה. [Die Bdtg umgeben liesse sich durch Umwinden mit I, *no.* 2 vereinigen] äth. u. arab. صان *med. W.* bewahren, beschützen.

צָנַן s. צַאֲנַן.

צָנַע niedrig, demüthig, bescheiden sein, *Part. pass.* (mit activer Bedeutung) Spr. 11, 2. Im Chald. dass., Aph. niedersetzen.

Hiph. demüthig handeln. Micha 6, 8.

צָנַף *fut.* יִצְנֹף umwickeln, z. B. den Turban. 3 M. 16, 4. — Jes. 22, 18: צָנוֹף יִצְנָפְךָ צְנֵפָה ***er wickelt dich wie ein Knäuel zusammen.***

Derivate: צָנִיף, מִצְנֶפֶת, und

צְנֵפָה *f.* Knäuel. Jes. 22, 18. S. das vor.

צִנְצֶנֶת *f.* Korb 2 M. 16, 33. Stw. צנן I.

צָנַק* Im Sam. verschliessen. Davon צִינֹק.

צָנַר* [auch in den Diall. nur in Derivv. wahrsch. 1) eig. halten, zurückhalten. Dav. صنارة Griff (Halter) übertr. صنور geizig; sowie syr. chald. צִנּוֹרָא Haken, Fleischhaken, صنارة ein chirurgischer Haken. 2) in sich halten wie אָפַק, davon hebr. צִנּוֹר, chald. צִנּוֹרָא Canal vgl. אָפִיק]. Diese Bdtg hatte ohne Zweifel auch das *Quadril.* צַנְתֵּר, wovon

צַנְתָּרָה *f.* Plur. וֹת Canäle, Röhren, aus welchen das Oel des Oelkrugs (גֻּלָּה) in die Lampen fliesst. Zach. 4, 12.

צָעַד eig. steigen, im Ar. صعد I. IV. sowohl hinauf-, als hinabsteigen, im hebr. gew. schreiten.

1) aufsteigen 1 Mos. 49, 22 vom Fruchtbaum, dem Weinstocke: בָּנוֹת צָעֲדָה עֲלֵי שׁוּר seine *Töchter* (d. i. s. Zweige) ***steigen über die Mauer,*** steigen

hinan am Geländer u. darüber hinaus. Ueber den *Sing.* des Verbi s. Gr. §. 146, 3.

2) schreiten (im Ebenen), von dem gemessenen Einherschreiten wie in der Prozession 2 Sam. 6, 13, vgl. Jer. 10, 5, mithin von Jehova Richt. 5, 4. Ps. 68, 8. Mit dem *Acc.* durchschreiten (ein Land) Hab. 3, 12. Von dem gemessenen, affectirten Schritte des Liebhabers Spr. 7, 8.

Hiph. steigen d. i. herabsteigen machen (s. oben den arab. Gebrauch) Hi. 18, 14: *es treibt ihn hinab zum Könige der Schrecken,* d. h. zum Tode vgl. Thes. p. 1176.

Derivv.: מִצְעָד, אֶצְעָדָה. Ferner

צַעַד *m.* Schritt. 2 Sam. 6, 13. Ps. 18, 37 und

צְעָדָה *f.* 1) das Einherziehn (Gottes). 2 Sam. 5, 24. 2) Schritt-Kettchen, welche die morgenländischen Frauenzimmer an den Fussspangen (עֲכָסִים) befestigen, und die Füsse damit verbinden, um kleine zierliche Schritte zu machen. Jes. 3, 20. (Arab. مصعاد dass.). Vgl. אֶצְעָדָה.

צָעָה 1) beugen, neigen. (Ar. صعى). Z. B. ein Gefäss, um es auszugiessen Jer. 48, 12. 2) gekrümmt sein, von der Last der Fesseln, krummgeschlossen sein Jes. 51, 14. 3) sich hinlegen (zum Beischlaf). Jer. 2, 20. 4) mit zurückgebogenem Halse, stolz einhergehn Jes. 63, 1.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. ebend.

צְעוֹר f. צָעִיר Jer. 14, 3. 48, 4 im Chethibh.

צָעִיף *m.* (von צָעַף) Schleier, Hülle. 1 M. 24, 65. 38, 14.

צָעִיר *m.* 1) *Adj.* klein. Insbes. *a*) *minor natu.* 1 Mos. 19, 31, mit dem Zusatze לְיָמִים Hiob 30, 1. *b*) gering Richt. 6, 15; verachtet Ps. 119, 141. 2) Ortsname, nur 2 Kön. 8, 21.

צְעִירָה *f. Subst.* geringeres Alter. 1 M. 43, 33.

צָעַן ar. ظعن wandern von Nomaden (eig. die Thiere zur Reise bepacken vergl. טָעַן *II*) Jes. 33, 20. Deriv. צַעֲנַנִּים.

צֹעַן *N. pr.* Zoan, alte Stadt in Unterägypten, nach den *LXX.* und den *Targg.* Tanis, am östlichen Ufer des von ihr benannten tanitischen Nilarmes, im Aegypt. *Dschane, Dschani* d. i. Niederung, woraus die hebräische sowohl als die arabische Form صان gebildet ist. Fälschlich hat man sie in die Gegend von *Mansûra* gesetzt, oder auch mit *Tennesis* verwechselt. 4 M. 13, 22. Jes. 19, 11. 13. 30, 4. Ez. 30, 14.

צַעֲנַנִּים (Wanderung) *N. pr.* Stadt der Keniter im St. Naphtali Jos. 19, 33. Richt. 4, 11.

צָעַף* wahrsch. s. v. a. עָטַף verhüllen, bedecken. Davon צָעִיף.

צַעֲצֻעִים *m. plur. Vulg. opus statuarium* 2 Chr. 3, 10. Stw. צוּע.

צָעַק s. v. a. זָעַק schreien, bes. um Hülfe 5 M. 22, 24. 27, mit אֶל der Pers. 1 M. 41, 55. Richt. 4, 3, mit לְ 2 Chr. 13, 14. Mit d. *Acc.* d. S., worüber man schreit Hi. 19, 7. (Ar. صعق). Dieser Stamm mit dem härtern צ ist älter, als der mit dem weichen ז, und nur ersterer kommt im Pentateuch vor. Vgl. צָחַק und שָׂחַק.

Pi. s. v. a. Kal, nur 2 Kön. 2, 12.

Hiph. zusammenberufen, wie הִזְעִיק 1 Sam. 10, 17.

Niph. pass. von *Hiph.* zusammenberufen werden, zusammenkommen. Richt. 7, 23. 24. 10, 17. Davon

צְעָקָה *f.* Geschrei, insbes. um Hülfe, 2 M. 3, 9. Hiob 34, 28. 1 M. 19, 13: צַעֲקָתָם *das Geschrei über sie.*

צָעַר klein sein. Ar. صغر, syn. زغر. (Vergl. מִזְעָר, זְעֵיר). Trop. gering, niedrig sein und werden. Jerem. 30,

19. Hi. 14, 21 (Gegens. כָּבֵד). Zach. 13, 7.

Derivv.: מִצְעָר, צְעִירָה, צָעִיר, auch die *Nomm. pr.* צוֹעַר, צִיעֹר und

צֹעַר und **צוֹעַר** (Kleinheit, vgl. 1 M. 19, 20) *N. pr.* einer Stadt an der südlichen Spitze des todten Meeres 1 M. 13, 10. 19, 22. 30. Jes. 15, 5. Jer. 48, 34. Ihr älterer Name war בֶּלַע.

צָפַד (verw. m. צָמַד) fest anhängen Klag. 4, 8. (Arab. ضفد verbinden).

I. צָפָה schauen (speculari), vergl. מִצְפֶּה specula.

Insbes. umherschauen, von einem hohen Orte herab, und nach etwas Fernem. Jes. 21, 5. Part. צוֹפֶה Thurmwächter 1 Sam. 14, 16. 2 Sam. 13, 34. 18, 24. Metaph. von den Propheten, insofern sie gleich jenen Wächtern das Volk über das Bevorstehende benachrichtigen oder warnen sollen. Jer. 6, 17. Ez. 3, 17, vgl. Hab. 2, 1. Von einem Thurme, der eine weite Aussicht hat (*late prospectat*) HL. 7, 5. Daher *a*) ausschauen nach etwas *exspectare*, erwarten. Hosea 9, 8: צוֹפֶה אֶפְרַיִם *Ephraim schaut* (nach Hülfe) *aus*. *b*) genau beobachten, m. d. *Acc.* Spr. 15, 3. 31, 27, mit בְּ Ps. 66, 7, mit בֵּין ein Einsehn haben zwischen 1 M. 31, 49. *c*) auflauern, nachstellen, mit לְ Ps. 37, 32. *d*) ausersehen, wie רָאָה. Hiob 15, 22: צָפוּ הוּא אֱלֵי חָרֶב *ausersehn ist er fürs Schwert.* (צָפוּ für צָפוּי).

Pi. schauen, ausschauen 1 Sam. 4, 13. Part. מְצַפֶּה Wächter Jes. 21, 6. Trop. von den Propheten Micha 7, 4. Vor der Sache, nach welcher jem. ausschaut, steht אֶל Klagel. 4, 17, בְּ Micha 7, 7. Absolut steht es Ps. 5, 4.

Derivv.: מִצְפֶּה, צְפִית, צְפִיָּה, צָפוּי und die *Nomm. pr.* צְפַת, צְפָתָה, צְפוֹ, צְפִי, צִפְיוֹן, מִצְפָּה.

II. צָפָה viell. eig. ausgedehnt, breit sein, wie צָפַת, daher *trans.* ausdehnen über etwas hin:

Pi. *überziehen*, mit Metall, mit Holz 1 Kön. 6, 15, mit Steinplatten 2 Chr. 3, 6; gew. mit Gold 2 M. 25, 11. 13. 24. 28. 26, 29. 1 Kön. 6, 22 ff. 2 Kön. 18, 16.

Pu. part. pass. v. Pi. 2 M. 26, 32. Spr. 26, 23.

Derivv.: צִפּוּי, צֶפֶת.

צָפָה *f.* (von צוּף) das Schwimmen. Ez. 32, 6.

צְפוֹ (Warte) *N. pr. m.* 1 M. 36, 11. 15, wofür צְפִי 1 Chr. 1, 36.

צִפּוּי *m.* (von צָפָה II.) metallener Ueberzug. 4 M. 17, 3. 4. Jes. 30, 22.

צָפוֹן *comm.* (*f.* Jes. 43, 6. HL. 4, 16) 1) Norden, eig. Verborgenheit, Dunkel, (Stw. צָפַן) weil man sich den Norden der Erde in Dunkel gehüllt dachte (πρὸς ζόφον *Hom. Od.* 9, 25 ff. 10, 190 ff.), so wie den Süden licht und von der Sonne beschienen (s. דָּרוֹם) 4 M. 34, 7. מִצָּפוֹן לְ nördlich von Jos. 8, 11. 13, und ohne לְ Jos. 11, 2. Mit dem ה — *parag.* צָפוֹנָה nach Norden 1 Mos. 13, 14, auch für die Gegend nach Norden, daher s. v. a. צָפוֹן selbst, als מַמְלְכוֹת צָפוֹנָה Jer. 1, 15, und mit *Praep.* אֶל־הַצָּפוֹנָה Ez. 8, 14, לַצָּפוֹנָה 1 Chron. 26, 17 nach Norden; מִצָּפוֹנָה auf der Nordseite Jos. 15, 10, מִצְּפוֹנָה לְ nördlich von etwas Richt. 21, 19, מִפְּנֵי צָפוֹנָה von Norden her Jer. 1, 23. Vergl. נֶגְבָּה. — אֶרֶץ צָפוֹן Nordland (von Babylonien) Zach. 2, 10 (6). Jer. 16, 15, vgl. 6, 22. Poët. für Nordwind. HL. 4, 16. und für die nördliche Hemisphäre, Hiob 26, 7. hier für den ganzen Himmel, weil wir grösstentheils nur die nördliche Halbkugel desselben sehen. 2) Stadt im St Gad, Jos. 13, 27.

צְפוֹן s. צִפְיוֹן.

צְפוֹנִי *m.* 1) *Adj.* aus Norden gekommen, Joël 2, 20. 2) *Patron.* von צְפוֹן, צִפְיוֹן (w. m. s.) 4 M. 26, 15.

צְפוּעַ Ez. 4, 15 Chethibh für צְפִיעַ.

צִפּוֹר Plur. צִפֳּרִים (wie von צִפֹּרֶת) *comm.* (*fem.* Spr. 27, 8) 1) kleiner Vogel, insbes. Gesangvogel (syr. ܨܦܪܐ,

ar. صافر dass.) von צָפַר *no.* I. zwitschern. Insbes. Sperling Ps. 84, 4. Spr. 26, 2. Ps. 11, 1. 104, 17. 124, 7. Hiob 40, 29. Spr. 6, 5. 7, 23. 2) Vogel überhaupt 5 M. 4, 17. 14, 11. 3 M. 14, 4. *Collect.* Vögel 1 M. 7, 14. 15, 10. 3) *N. pr.* Vater des Balak, Königs von Moab. 4 M. 4, 10. Jos. 24, 9.

צָפַח* breit sein, wie im Ar. صفح *Conj. II.* ausbreiten, verw. mit סָפַח. Aethiop. שפח *safaha* ausbreiten, ausdehnen. Davon צַפִּיחִית und

צֹפַח, צוֹפַח (Krug) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35. 36. Ferner

צַפַּחַת *f.* Krug, z. B. für Wasser 1 Sam. 26, 11 ff., für Oel 1 Kön. 17, 12. Chald. סְפִיחָ dass. Ar. transp. صحفة Schlüssel, Gefäss, syr. ܨܦܚܐ dass.

צְפִי s. צְפוֹ.

צְפִיָּה *f.* (von צָפָה) Warte, s. v. a. מִצְפֶּה Klagel. 4, 17.

צִפְיוֹן (Erwartung, Sehnsucht) *N. pr. m.* 1 M. 46, 16, wofür צְפוֹן 4 M. 26, 15.

צַפִּיחִית *f.* Kuchen. 2 Mos. 16, 31. Stw. צָפַח, vgl. πλακοῦς.

צְפִין Ps. 17, 14 Chethibh f. צָפוּן s. צָפַן *no.* 2.

צְפִיעַ *m.* nur *pl.* צְפִיעִים thierische Excremente, Mist. Ez. 4, 15. Arab. صفع Stw. צָפַע, welches im Arab. auch: *pepedit* bedeutet.

צְפִיעָה *f.* nur *plur.* צְפִיעוֹת, Sprösslinge des Baumes, aber nur von den unedlen wilden, und hier übertragen auf unedlere Glieder der Familie. Jes. 22, 24. Versch. von צֶאֱצָאִים (edlere) Sprossen. Stw. צָפַע II.

צָפִיר Dan. 8, 5. 21 und צְפִיר m. *chald.* plur. צְפִירִין Bock Esra 6, 17. Syr. ܨܦܪܐ. Die Art der Ableitung von צָפַר ist nicht deutlich; wahrscheinl. von צָפַר II. *no.* 2. hüpfen.

צְפִירָה *f.* (von צָפַר *no. II.*) eig. Kreis 1) Kranz, Krone. Jes. 28, 5. 2) Kreislauf der Zeit, die Reihe. Ez. 7, 7: בָּאָה הַצְּפִירָה אֵלֶיךָ *die Reihe kommt an dich.* *Abulwalid* sehr passend: انتهى الدور اليك. V. 10.

צָפִית *f.* Wacht. Jes. 21, 5: צָפֹה הַצָּפִית *man wacht die Wacht* oder *man hütet die Hut* d. h. Wachen sind ausgestellt. So nach den Verss. Unter d. and. Erkl. ist die annehmlichste v. Hitzig, nach צָפָה II: sie breiten Teppiche aus, צָפִית = syr. chald. צִפְּתָא Teppich.

צָפַן *fut.* יִצְפֹּן (verw. mit טָמַן) 1) verbergen, bergen (bes. um zu schützen) 2 M. 2, 2. Ps. 27, 5. 83, 4. Part. *pass.* צָפוּן das Verborgene, Unzugängliche Ez. 7, 22. *Intrans.* sich verbergen (um aufzulauern), auflauern, mit לְ der Person Spr. 1, 11. 18. Ps. 10, 8. Ohne *Casus* Ps. 56, 7 Keri. (Möglich auch, dass es trans. mit Ellipse v. פַּח steht wie טמן). 2) aufbewahren. Part. צְפוּנִים Güter, Schätze Ps. 17, 14 Keri. Mit לְ für jem. aufsparen. Hiob 21, 19. Ps. 31, 20. Hiob 20, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ טָמוּן לִצְפוּנָיו *jedes Unheil ist aufgespart seinen Schätzen.* צָפַן בְּלֵב im Herzen bewahren Hi. 10, 13, אֵת bei sich bewahren Spr. 2, 1. 7, 1. 3) bewahren vor. jem. d. i. es ihm versagen mit מִן Hi. 17, 4. 4) zurückhalten, aufhalten. Spr. 27, 16.

Niph. 1) verborgen sein, vor jem. d. h. ihm unbekannt sein, mit מִן Hi. 24, 1. Jer. 16, 17. 2) jem. aufgehoben, d. i. bestimmt sein, mit לְ Hi. 15, 20.

Hiph. wie Kal *no.* 1. verbergen 2 M. 2, 3. Hiob 14, 13, u. *intrans.* lauern Ps. 56, 7 Chethibh.

Derivate: צָפוֹן (צְפוֹנִי), מַצְפֻּנִים, und die *Nomm. pr.* צְפוֹן und

צְפַנְיָה (den Jehova birgt, schützt) *Zephanja, N. pr.* 1) einer der Propheten Zeph. 1, 1. 2) ein Priester Jer.

21, 1. 29, 25. 29, wofür צְפַנְיָהוּ 37, 3. 52, 25. 3) Zach. 6, 10. 14. 4) 1 Chr. 6, 21, wofür אוּרִיאֵל 6, 9. 15, 5. 21. *LXX. Vulg.* Σοφονίας, *Sophonias.*

צָפְנַת פַּעְנֵחַ ägypt. *N. pr.*, welches Pharao dem Joseph beilegte, nachdem er in den ägypt. Staatsdienst getreten war 1 M. 41, 45. Dem eig. ägypt. Laute näher kommt die Lesart des *Alex.:* Ψονθομφανήχ d. i. Erhalter, Retter der Welt (kopt. *P-sont-em-ph-anch*, worin *p* und *ph* Artikel, *m* oder *em* Zeichen des Gen. ist, *sont* sustentator, vindex, *anch* oder *ench* Leben, Welt vgl. *Ges.* Thes. p. 1181 Lepsius Chronol. d. Aeg. 1, 382) ein hochtrabender Titel, dergleichen sich morgenländische Herrscher häufig beilegen, z. B. im Persischen *Schach-Alem* Köder Welt, *Dschehan-ghiri* Welteroberer. Das Oxf. *Ms.* hat die Glosse: Ψονθομφανήχ, ὅ ἐστιν σωτὴρ κόσμου. *Hieron. servator mundi.* Die Schreibart des Grundtextes ist wohl hebraisirt für פְּצֹנְתְּ (*p-sont*) was nur mit Weglassung der entbehrlichen nota Gen. *m* dass. ist; sie wird aber irrig durch *revelator occulti* erklärt (*Targ. Syr.* Kimchi).

צָפַע I. viell. zischen (verw. m. צפף, צפר, صفر zischen) nach der Vermuthung Fäsis (N. Jahrb. f. Phil. 1, 171) u. Ges. Thes. p. 1182; wovon צֶפַע, צִפְעֹנִי Viper, Natter, vgl. אֶפְעֶה.

II. s. v. a. ضفع hervorbringen, hervorstossen (verw. mit دفع), aber nur von Hervorbringungen unedlerer Art im Pflanzen- und Thierreiche, von dem unedlen Getriebe des Baumes (s. צְפִיעָה). und von Excrementen (s. צָפִיעַ).

צֶפַע Jes. 14, 29 und **צִפְעֹנִי** (wie יִדְּעֹנִי) *m.* Viper, Nater, viell. (nach Aqu. u Vulg.) Basilisk, eine kleine, spannenlange, sehr giftige Schlange, die bes. in Afrika lebt, Jes. 11, 8. 59, 5. Spr. 23, 32. Plur. צִפְעֹנִים Jer. 8, 17.

צָפַף nur in *Pilp.* צִפְצֵף, wie ein Vogel pipen, πιππίζω, τιτίζω Jes. 10, 14. 38, 14, dann, wie τρίζω, στρουθίζω, auch von dem zirpenden, pipenden Laute, welchen das Alterthum den Manen zuschrieb (wovon auch τρίζειν bei Homer, lat. stridere galt), und welchen die Todtenbeschwörer nachahmen. Jes. 8, 19.

צַפְצָפָה *f.* nach den hebr. Auslegern Weide, *salix*, Ez. 16, 5 (wo man sich כְּ hinzuzudenken hat). (Im Arabischen صفصاف dass.). Benannt von dem überschwemmten, wasserreichen Boden, den sie besonders liebt; Stw. צוּף, vergl. עֲרָבִים.

I. **צָפַר*** (arab. صفر) pfeifen, pipen, zwitschern, von Vögeln. Davon צִפּוֹר chald. צְפַר.

II. **צָפַר** (ar. ضفر) 1) winden, flechten (im Arab. vom Haar, v. Seil), dav. hebr. צְפִירָה Windung, Kreis. Im Verb. daher ferner: sich wenden, umkehren Richt. 7, 3: wer furchtsam ist und bange יָשֹׁב וְיִצְפֹּר *der wende sich und kehre um.* — 2) im Arab. auch springen, laufen, davon viell. צָפִיר Bock, u. *N. pr. m.* צוֹפַר.

III. **צָפַר*** (arab. ظفر) kratzen, mit Nägeln und Krallen, davon צִפֹּרֶן.

צְפַר *chald.* (*f.* Dan. 4, 18, und 4, 9 Keri, aber Chethibh *masc.*) Vogel, s. v. a. das syr. ܨܶܦܪܳܐ. Im Sing. 1 M. 7, 14. 5 M. 4, 17 *Targ.* Plur. צִפְּרִין, *constr.* צִפֲּרֵי Dan. 4, 9. 11. 18. 30.

צְפַרְדֵּעַ *m.* Frosch. 2 M. 7, 27. 28. 8, 1 ff. *Collect.* für Frösche 8, 2, und dann *gen. fem.* [Man hält dieses Quinquelitt. gew. für eine Composition aus צָפַר II. *no.* 2 springen u. رَدَغ Sumpf. Viell. steht es (nach Anal. von קַרְדֹּם st. קַדֹּם) für צְפַדֵּעַ, dies u. d. arab. Form des Wortes ضفدع von صفد, etwa in arab. Bdtg aufschwellen oder gleich صفر, צָפַר springen.]

צִפֹּרָה (avicula) *N. pr. f.* Weib Mose's, 2 M. 2, 21. 4, 25. 18, 2.

צִפֹּרֶן *m.* 1) Nagel am Finger. 5 M. 21, 12. Stw. צָפַר *no. III.* Ar. ظُفْر, chald. טֻפַר, Nagel, Kralle. Dah. 2) die (diamantene) Spitze des Griffels, gleichsam der Nagel desselben. Jer. 17, 1. Vgl. *Plin. H. N. XXXVII, cap. 4.*

צֶפֶת *f.* Säulencapitäl, Knauf 2 Chr. 3, 15. Stw. צָפָה II.

צְפַת (Warte, von צָפָה) *N. pr.* einer canaanitischen Stadt, nachmals חָרְמָה genannt, Richt 1, 17.

צְפָתָה (dass.) Thal bei Maresa im St. Juda. 2 Chr. 14, 9.

צִצִּים s. צִיץ.

צָקַל* viell. s. v. a. عقل zusammenbinden. Davon

צִקְלוֹן *m.* nur 2 Kön. 4, 42 Sack, Tasche.

צִקְלַג s. צִיקְלַג.

צַר und (mit *accent. distinct.*) **צָר**, A) *Subst.* mit *Suff.* צָרִי. Plur. צָרִים, צָרַי (von צָרַר) *m.* 1) Dränger, Verfolger, Feind, s. v. a. אוֹיֵב, aber mit wenigen Ausnahmen (4 M. 10, 9) nur poët. Ps. 81, 15. Hi. 16, 9. Jes. 9, 10, und in spätern Schriften. Vergl. Esth. 7, 4. 6. Nehem. 9, 27. Stw. צָרַר *no. 4.*

2) Bedrängniss (s. Stw. *no. 5*) Ps. 4, 2. 44, 11. 78, 42. בַּצַּר לִי wenn ich bedrängt bin eig. in der Bedrängniss, die mir zu Theil wird. Ps. 18, 7. 66, 14. 106, 44. 102, 3: בְּיוֹם צַר לִי dass. Das *Fem.* ist צָרָה.

3) Stein, wahrsch. von dem Gedrängten, Compacten benannt s. v. a. צוּר *no. 1.* Jes. 5, 28.

B) *Adj.* enge. 4 M. 22, 26. Hi. 41, 7. Jes. 59, 19, *f.* צָרָה Spr. 23, 27.

צֵר (enge) *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali. Jos. 19, 35.

צֹר *m.* 1) Fels s. v. a. צוּר *no.* 2. Ez. 3, 9. 2) Messer. 2 M. 4, 25. Vgl. צוּר *no.* 3. 3) s. v. a. צוֹר Tyrus, w. m. n.

צָרַב brennen, sengen (chald. צָרְבָא Brand, vgl. hebr. שָׂרַף, סָרַף) nur im *Niph.* verbrannt werden Ez. 21, 3 (20, 49).

צָרֶבֶת *f.* 1) Narbe von einer Verbrennung 3 M. 13, 28 oder von einem Geschwür (einer Entzündung vgl. שְׁחִין) ib. v. 23. 2) *Adj. f.* verbrennend, sengend. Spr. 16, 27.

צָרַד* zw. Stw. Arab. صرد kühl werden. Davon

צְרֵדָה (Kühlung) Stadt im St. Manasse, unweit *Scythopolis.* 1 Kön. 11, 26. 2 Chr. 4, 17. Statt dessen צְרֵרָה Richt. 7, 22 (wo aber auch mit ד zu lesen ist), und gleichbedeutend ist offenbar auch צָרְתָן Jos. 3, 16. 1 Kön. 4, 12. 7, 46.

צָרָה* 1) nach dem Syr. ܨܪܐ und Chald. ritzen, spalten [arab. صرى abschneiden, abhalten, bewahren], daher *N. pr.* צְרוּיָה. 2) nach dem Arab. ضرى fliessen, träufeln (von einer Wunde). Davon צֳרִי.

צָרָה (mit *Kamez impuro*) *f.* von צַר (Stw. צָרַר) 1) Feindin, insbes. Nebenbuhlerin. 1 Sam. 1, 6. Stw. צָרַר *no. 4.* 2) Bedrängniss, Noth. Mit dem *He parag.* Ps. 120, 1: בַּצָּרָתָה לִּי *wenn ich in Noth bin,* vgl. Jon. 2, 3. Stw. צָרַר *no. 5.*

צְרוּיָה u. **צְרֻיָה** *N. pr.* [custodita] Tochter des Isai. 1 Sam. 26, 6. 2 Sam. 2, 13. 1 Chr. 2, 16.

צְרוּעָה (Aussätzige) *N. pr.* Mutter des Jerobeam. 1 Kön. 11, 26.

צְרוֹר s. צְרֹר.

צָרַח [verw. m. צָרָה spalten, reissen, chald. צְרַם abschneiden], dah. *intr.* 1) offen (gespalten) sein, arab. صرح offenbar machen, *med. O.* rein (abge-

sondert) sein, *Conj. II. hell* sein, in Derivv. von hohen Gegenden u. Gebäuden, die man weit sehen kann; davon צְרִיחַ. 2) hell schreien, arab. صرخ, Zeph. 1, 14.

Hiph. dass. vom Kriegsgeschrei. Jes. 42, 13.

צֹרִי Tyrier, *N. gent.* von צֹר Tyrus. 1 Kön. 7, 14. Esra 3, 7.

צְרִי 1 M. 43, 11. Jer. 8, 22. 46, 11. 51, 8, in *Pausa* צֹרִי Ez. 27, 17, mit Waw וּצְרִי 1 M. 37, 25 das Harz der Balsamstaude, *opobalsamum*, ein vorzugsweise in Gilead wachsendes Product, welches zur Heilung äusserer Schäden angewandt wurde. Stw. צרה, w. m. n. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 628. *Celsii Hierobot. II,* 180—185, dagegen J. D. Michaëlis (*Supplemm.* S. 2142), Warnekros (im Repertorium für morgenländ. Litteratur Th. XV. S. 227) und Jahn (Archäol. Th. I. §. 83).

צְרִי *N. pr. s.* יִצְרִי *no.* 3.

צְרִיָה s. צְרוּיָה.

צְרִיחַ *m.* Thurm Richt. 9, 46. 49, von alten Thürmen, Warten 1 Sam. 13, 6. Stw. צָרַח *no.* 1.

צָרַךְ* Im Talmud *Ithpe.* bedürfen, syr. und arab. arm sein. Davon

צֹרֶךְ *m.* Bedürfniss. 2 Chron. 2, 15. (Im Chald. und Rabbin. häufiger).

צָרַע* im Arab. صَرَعَ niederschlagen, zu Boden strecken, wovon مِصْرَع Peitsche, Geissel, dann auf Krankheiten übertragen: صَرْع Epilepsie. Dah. *Part. pass.* צָרוּעַ 3 M. 13, 44. 22, 4 und *Part. Pu.* מְצֹרָע 2 Kön. 5, 1. 27. 15, 5 *aussätzig,* eig. (von Gott) geschlagen, gegeisselt, weil man sich den Aussatz als eine Strafe Gottes, gleichsam als die Schläge desselben dachte. Vergl. dieselbe Uebertragung u. d. WW. נֶגַע, נָגַע, נָכָה, im Arab. ضرب. Davon צָרַעַת und

צִרְעָה *f.* 2 M. 23, 28. 5 M. 7, 20. Jos. 24, 12, nach den Versionen und hebr. Auslegern: Hornisse, Wespe (von צָרַע f. schlagen, stechen vergl. נָכָה, ضرب), dann mit dem Art. *coll.* die Hornissen, wahrsch. bildlich für: alle göttliche Strafen oder Landplagen. S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 534, und dagegen Rosenm. zu 2 M. 23, 28.

צָרְעָה (etwa: Niederlage) Stadt in der Ebene des St. Juda, die aber zum St. Dan gerechnet wurde. Jos. 15, 33. 19, 41. Richt. 13, 2. *Nom. gent.* צָרְעִי 1 Chr. 2, 54 und צָרְעָתִי V. 53. 4, 2.

צָרַעַת *f.* Aussatz (über die Etym. s. צָרַע), theils an Menschen 3 M. 13, 2 ff., theils an Häusern (wahrsch. der Salz- od. Salpeterfrass) und Kleidern (Schimmel, Stockflecken) 3 Mos. 13, 47—59. 14, 34—37. Bei Menschen ist es eig. der weisse Aussatz, vergl. 2 M. 4, 6. 4 M. 12, 10.

צָרַף *fut.* יִצְרֹף 1) Metall (bes. edles) schmelzen. (Wohl verw. mit צָרַב, שָׂרַף brennen.) Dah. צֹרֵף der Gold-, Silberarbeiter. Richt. 17, 4. Spr. 25, 4. Insbes. durch Feuer läutern, von den Schlacken absondern. Ps. 12, 7. Jes. 1, 25. 2) Tröp. läutern. Dan. 11, 35. Part. *pass.* צָרוּף lauter Ps. 18, 31. 119, 140. 3) prüfen, erproben. Ps. 17, 3. 26, 2. 105, 19.

Niph. pass. Dan. 12, 10.

Pi. wie Kal *no.* 1. *Part.* מְצָרֵף Mal. 3, 2. 3.

צֹרְפִי (Goldarbeiter) *N. pr. m.* (mit dem Art.) Neh. 3, 31.

צָרְפַת (etwa: Schmelzhütte?) mit *He parag.* צָרְפָתָה *N. pr.* Sarepta, phönizische Stadt zwischen Tyrus und Sidon. 1 Kön. 17, 9. 10. Obad. 20. Jetzt صرفند *Sarfend.*

צָרַר Grdbdtg: drängen, zusammendrängen, daher 1) zusammenbinden, einbinden, in ein Tuch, Bündel (arab. صَرّ). Vgl. צוּר *no.* 1. Mit בְּ 2 M. 12, 34. Hiob 26, 8. Jes. 8, 16. Spr. 30, 4. 1 Sam. 25, 29: *das Leben*

meines Herrn wird eingebunden sein in das Bündlein der Lebendigen, d. i. wohl verwahrt sein. Hos. 13, 12: *zusammengebunden ist die Schuld Ephraims* d. i. aufgehoben bis zur Ahndung, vgl. Hiob 14, 17. Derivat: צְרוֹר. 2) zusammenfassen, festfassen Hos. 4, 19. 3) einschliessen, einsperren 2 Sam. 20, 3. 4) drängen, verfolgen, anfeinden (arab. ضَرَّ) 4 Mos. 33, 55. Jes. 11, 13. Mit dem. *Dat.* 4 M. 25, 18. Dah. *Part.* צֹרֵר s. v. a. צַר Verfolger, Feind Ps. 6, 8. 7, 5. 23, 5. Auch f. eifersüchtig sein, Nebenbuhler sein. 3 M. 18, 18. Derivate: צַר, צָרָה. 5) *intrans.* zusammengedrängt, enge sein. In dieser Bdtg wird das *Praet.* contr. gebraucht (sonst צָרַר) צַר *fem.* צָרָה Jes. 49, 20. *Impers.* צַר לִי es ist mir enge d. h. *a*) ich bin in Noth, es geht mir übel. Ps. 31, 10. 69, 18. Richt. 11, 7. *b*) mir ist angst. 1 Sam. 28, 15. 2 Sam. 24, 14. *c*) ich nehme mir's nahe um etwas, mit עַל 2 Sam. 1, 26. In derselben Verbindung steht das *Fut.* יֵצַר וַיֵּצֶר לִי s. יָצַר *no. II.* [Das *Fut.* יֵצַר lässt sich auch auf צָרַר zurückführen, vgl. יֵחַם, יֵקַל von קָלַל, חָמַם, so dass ein zweites יָצַר anzunehmen nicht nöthig ist.]

Pu. part. מְצֹרָר zusammengebunden. Jos. 9, 4.

Hiph. הֵצַר *inf.* הָצֵר *fut.* יָצֵר 1 Kön. 8, 37 bedrängen, mit dem *Dat.* Jer. 10, 18, durch Belagerung 5 M. 28, 52. 1 Kön. a. a. O., ängstigen Zeph. 1, 7. Neh. 9, 27. Diese trans. Bdtg findet auch statt in 2 Chr. 28, 22: בְּעֵת הָצֵר לוֹ *zur Zeit, wo man ihn bedrängt.* 33, 12, und אִשָּׁה מְצֵרָה ein Weib in Kindesnöthen (oder wo sie das Kind durch Wehen hervorpresst) Jer. 48, 41. 49, 22.

Derivate bei *no.* 1. 4 und מֵצַר.

צְרֹר und **צְרוֹר** *m.* Pl. צְרֹרוֹת (1 M. 42, 35) 1) Bündel, Päckchen 1 Sam. 25, 29, insbes. Geldbeutel, Bündel mit Geld 1 M. 42, 35. Spr. 7, 20, mit Wohlgerüchen HL. 1, 13. Ueber Spr. 26, 8 s. מַרְגֵּמָה. 2) s. v. a. צוֹר *no.* 1. Stein, Steinchen 2 Sam. 17, 13 (Körnchen? Amos 9, 9.) 3) *N. pr. m.* 1 Sam. 9, 1.

צְרֵרָה s. צְרֵדָה.

צֶרֶת (viell. für צֶהֶרֶת Glanz) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 7.

צֶרֶת הַשַּׁחַר (Glanz der Morgenröthe, s. das vor.) *N. pr.* einer Stadt im St. Ruben Jos. 13, 19.

ק

Koph. קוֹף, ar. قُفّ d. i. Nadelöhr, Oehr der Axt (welches zu der phönizischen und hebräischen Figur des Buchstabens passt), der 19te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 100. In der Aussprache unterscheidet es sich vom כ dadurch, dass es (gleich dem ט) am hinteren Gaumen nach der Kehle zu mit starker Artikulation und Zusammenpressung der Organe gesprochen wird.

Ueber die Verwechselung desselben mit den andern Gaumbuchstaben s. ג, כ, auch steht es den Gutturalen nahe, daher קָטַר und chald. עֲטַר räuchern. Ausserdem finden sich mehrere Beispiele, wo Stammwörter mit *k* und *t* dieselbe Bedeutung haben, und wenigstens in den frühesten Sprachepochen müssen sie öfter vertauscht worden sein, s. פָּקַח und פָּתַח öffnen, שָׁקָה und שָׁתָה trinken, פָּתַר äthiop. פכר erklären, אַתָּה du, davon das *Suff.* ךָ; vgl. κόπτω und τύπτω, τέτταρες und *quattuor*.

קֵא *m.* (von קוֹא) das Ausgespiene. Spr. 26, 11.

קָאַת *f.* mit dem Art. הַקָּאַת *st. constr.* קְאַת ein Wasservogel (3 M. 11, 18. 5 Mos. 14, 17), zugleich Bewohner wüster Gegenden (Jes. 34, 11. Zeph. 2, 14. Ps. 102, 7), nach den alten Uebersetzern: Kropfgans, Pelekan. Stw.

wahrsch. קִיא speien, von dem Ausspeien der eingeschluckten Muscheln und anderer unverdaulichen Dinge, welches der Pelekan mit andern Wasservögeln gemein hat. ־ַת und ־ָת ist seltenere Femininalform für ־ָה, s. Gr. §. 80, 2 Anm. 2.

קַב *m.* 2 Kön. 6, 25 ein Maass, nach den Rabbinen ein Sechstheil des סְאָה. Stw. קָבַב *no.* 1., näml. von der Höhlung benannt.

קָבַב 1) s. v. a. נָקַב höhlen, daher auch: wölben. Arab. قَبَّ *Conj. II.* und chald. קַבֵּב ein Gewölbe erbauen. Verw. mit גָּבַב *no.* 1.

2) verwünschen s. v. a. נָקַב *no.* 3, w. m. n. Von dieser Form nur *Praet. Inf.* und *Imp.* 4 M. 23, 8 ff. *Imp.* mit *Suff.* קָבְנוֹ 4 M. 23, 13 mit dem *Nun epenthetico.*

Derivate: קַב, קֵבָה.

קֵבָה *f.* der rauhe, faltige Magen der wiederkäuenden Thiere, *echinus* 5 M. 18, 3. Arab. قِبَةٌ und قِبَّةٌ, f. נְקֵבָה, von der Höhlung.

קֳבָה *f.* mit *Suff.* קֳבָתָהּ nur 4 M. 25, 8 nach hebr. Auslegern: After s. v. a. das chald. נְקוּבָה (von נָקַב durchbohren) wahrscheinlicher: weibliche Schaam (vgl. נְקֵבָה), nach *LXX. Vulg.* vgl. Thes. 909.

קֻבָּה *f.* Zelt, Schlafzimmer, nur 4 M. 25, 8. (Arab. قُبَّةٌ dass. auch: Gewölbe. Davon das span. *Alcova,* unser *Alcoven*). Stw. קָבַב *no.* 1.

קִבּוּץ *m.* Haufen. Jes. 57, 13: קִבּוּצַיִךְ *deine Haufen,* näml. von Götzen. Vgl. V. 9. Stw. קָבַץ.

קְבוּרָה *f.* Begräbniss Jer. 22, 19. Grab 1 M. 35, 20. Stw. קָבַר.

קָבַל in Kal. ungebr. [greifen, fassen, nehmen, ar. قَبِلَ dass. Aus dem Angreifen (Arab. *Conj. IV.*) u. anfangen (*VIII.*) scheint sich in den Derivv. die Vorstellung des Vonvornkommens, des vorn, vor, gegen u. gegenüber gebildet zu haben.]

Pi. קִבֵּל 1) nehmen, empfangen, syn. von לָקַח, aber nur im spätern Hebr. 2 Chr. 29, 16. 22. Esra 8, 30. 2) annehmen. Hiob 2, 10. Esth. 4, 4. 9, 23. 27. Von dem Annehmen der Lehre Spr. 19, 20. 3) aufnehmen. 1 Chr. 12, 18.

Hiph. einander gegenüberstehen. 2 M. 26, 5. 36, 12.

קַבֵּל *chald.* nur in *Pa.* empfangen. Dan. 2, 6. 6, 1. 7, 18. Davon

קֳבֵל und **קֳבֵל** *chald.* eig. s. v. a. נֶגֶד was vorn ist. Dah. לָקֳבֵל *Praep.* 1) vor Dan. 2, 31. 3, 3. 5, 1. 2) gegenüber 5, 5. 3) wegen Dan. 5, 10. Esra 4, 16 (wie מִפְּנֵי). Mit *Suff.* לָקֳבְלָךְ Dan. 2, 31. Mit folg. דִּי *Conj.* weil. Esra 6, 13. כָּל־קֳבֵל־דִּי eben deshalb weil (vgl. *alldieweil*) f. weil. Dan. 2, 40. 6, 5. 11. 23; *relat.* weshalb Dan. 2, 10. כָּל־קֳבֵל־דְּנָה eben deshalb. Dan. 2, 12. 24. Vgl. כֹּל.

קֳבֹל in and. *Edd.* קָבָל (lies *köbāl*) s. v. a. das vor. *Praep.* vor. 2 Kön. 15, 10: קָבָל עָם *vor dem Volke.* Die Form ist wie im *Chald.* קְדָם.

קֹבֶל *m.* das gegenüber Liegende. Ez. 26, 6: מְחִי קָבָלּוֹ *percussio oppositi.* Bezeichnung der Mauerbrecher, *arietes.* And. Ausgg. haben קָבָלּוֹ *kobollo* (wie קָטָנֵי von קָטֹן); noch andere קְבָלוֹ, gegen alle Analogie.

קָבַע 1) Grdbdtg wahrsch. s. v. a. גָּבַע, כָּבַע, hoch und rund gewölbt sein. Arab. قَبَعَ *gibbosus fuit.* Davon קוֹבַע = כּוֹבַע Helm, קֻבַּעַת Kelch, גְּבִעָה Turban. Vgl. das gr. *κυβή.* 2) قبع sich verbergen, insbes. den Kopf unter einer Bedeckung, auch von der Blume, die sich im Kelche birgt. Davon im Hebr. 3) jem. betrügen, bevortheilen Mal. 3, 8. 9, mit dopp. *Acc.* um etwas Spr. 22, 23. (Eig. heimlich, versteckt handeln).

קֻבַּעַת *f.* Kelch, und zwar vom Blumenkelche, *κάλυξ* (arab. قُبَعَةٌ) und

Trinkkelche, κύλιξ, dah. letzterer zum Unterschiede Jes. 51, 17. 22: קֻבַּעַת כּוֹס Becher-Kelch. *Abulwalid:* Schaum und Hefen des Bechers (vom Bedecken).

קָבַץ *fut.* יִקְבֹּץ eig. zusammenfassen mit der Hand (vergl. das arab. قبص, قبض und das hebr. קָמַץ), dah. sammeln, in Bezug auf Sachen 1 M. 41, 48. 5 M. 13, 17; versammeln (Menschen) 2 Sam. 3, 21. 1 Kön. 20, 1.

Niph. gesammelt werden 2 M. 29, 5, versammelt werden, sich versammeln. Jes. 34, 15. 43, 9.

Pi. 1) mit der Hand fassen Jes. 54, 7. 2) wie Kal: sammeln, ernten (in Bezug auf die Weinernte) Jes. 62, 9, (vom Wasser) Jes. 22, 9, versammeln (Menschen) 5 M. 30, 3. 4. Jer. 31, 10. 3) s. v. a. אָסַף *no.* 3. einziehn d. h. verschwinden lassen. Joël 2, 6. Nah. 2, 11. S. פָּארוּר. *Pu. pass.* Ez. 38, 8.

Hithpa. sich versammeln Jos. 9, 2. Richt. 9, 47.

Derivate: קִבּוּץ, קְבֻצָה, und

קַבְצְאֵל s. יְקַבְצְאֵל;

קְבֻצָה *f.* Sammlung, Haufen Ez. 22, 20, und

קִבְצַיִם (2 Haufen) *N. pr.* einer Stadt in Ephraim Jos. 21, 22.

קָבַר *fut.* יִקְבֹּר begraben und zwar Eine Person 1 M. 23, 4. 19. 25, 9, mehrere Personen (wofür sonst *Pi.*) Ez. 39, 12. [Grdbdtg wohl nicht aufhäufen (syr. Bdtg), denn die hebr. Gräber waren von Abrahams Zeit an Erd- oder Felsenhöhlen, vgl. auch Jes. 22, 16, sondern aushöhlen, ausgraben, indem in der W. קב wie in גב das Hoch- und Tiefmachen zusammenliegt. So auch in قبر nach den Derivv.]

Niph. pass. Ruth 1, 17. Richt. 8, 32.

Pi. begraben (mehrere) Ez. 35, 14. Hos. 9, 6. 1 Kön. 11, 15. *Pu. pass.* 1 M. 25, 10. Davon קְבוּרָה und

קֶבֶר *m.* mit *Suff.* קִבְרִי Plur. קְבָרִים, קִבְרֵי und קְבָרוֹת, קִבְרוֹת *m.* Grab Ps. 5, 10. 1 M. 23, 9. 20. Hiob 17, 1: קְבָרִים לִי *Gräber sind mein Loos.* Der Plural steht, weil die Gräber gewöhnlich in Menge bei einander liegen (wir würden sagen: der Kirchhof).

קִבְרוֹת־הַתַּאֲוָה (Gräber der Lüsternheit) Name eines Orts in der Wüste, dessen Veranlassung 4 M. 11, 34 erzählt wird. Vgl. 33, 16. 5 M. 9, 22.

קָדַד 1) schneiden, scheiden, spalten, arab. قدّ, syr. ܩܕ (verw. mit גָּדַד, גָּזַז, gr. κεδάω, κεδάζω, σκεδάζω). Davon קָדְקֹד, קִדָּה Scheitel. [Neben Spalten galt im Hebr. wohl auch brechen, knikken, wie in ἄγνυμι u. קָצַע. So scheint zu vermitteln die andre Bdtg:]

2) sich beugen, sich verneigen. Nur im *Fut.* יִקֹּד (mit chald. Form). Gewöhnlich folgt הִשְׁתַּחֲוָה als das stärkere (niederfallen) 1 M. 24, 26. 2 M. 12, 27. 34, 8. 4 M. 22, 31. 1 Kön. 1, 16. Zuweilen schliesst jedoch קָדַד das Niederfallen mit in sich 1 Sam. 24, 9. 28, 14.

קִדָּה *f.* 2 M. 30, 24. Ez. 27, 19, nach dem *Syr. Chald. Vulg.* die arabische *Casia* oder *Cassia*, Mutterzimmt s. v. a. קְצִיעָה von den gespaltenen Röhren desselben.

קְדוּמִים *m. plur.* nur Richt. 5, 21: נַחַל קְדוּמִים *Bach der Vorwelt* (der von alten Zeiten her berühmte Bach), nach *LXX. Vatic.* χειμάῤῥους ἀρχαίων. *Chald. rivus, in quo facta sunt Israeli signa et miracula a temporibus priscis.* Andere: Bach der Schlachten, was unerweislich ist.

קָדוֹשׁ und **קָדֹשׁ** *Adj.* heilig, ἅγιος, ἁγνός, aber dem Grundbegriffe nach s. v. a. rein (physisch und moralisch) s. die Stellen 3 M. 11, 43. 44. 45. 19, 2 und 20, 26 (in Beziehung auf die ganzen Kapp. 19. 20), bes. 5 M. 23, 15. vgl. auch die innige Durchdringung der Begriffe von Reinheit und Heiligkeit in der Religion der Parsen. Es steht hiernach, mit etwas verschiedenem, aber stets verwandtem Begriffe *a*) von Gott, dem nichts Unreines nahen

darf (s. die angef. Stellen des 3 M. und 5 M., ferner Jes. 6, 3 ff.), und zwar קָדוֹשׁ vorzugsw. Hiob 6, 10. Jes. 40, 25. Hab. 3, 3, auch קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל der Heilige Israëls, im Jes. häufig (1, 4. 5, 19. 24. 10, 17. 21. 12, 6. 17, 7. 29, 19. 23. 30, 11. 12. 15. 41, 14. 16. 20. 43, 3. 14. 45, 11. 47, 4. 48, 17 u. s. w.), sonst im Ganzen selten (Ps. 78, 41. 89, 19). *b*) von den Priestern, öfter in der Zusammensetzung קָדוֹשׁ לַיהוָה 3 M. 21, 6. 7. 8, קְדוֹשׁ יְהוָה Ps. 106, 16 dem Jehova heilig. *c*) von Menschen in dem Sinne von: entsündigt Jes. 4, 3, daher vom hebr. Volke, welches heilig sein soll, wie Jehova ist 3 M. a. a. O., auch mit dem *Dat.* dem Jehova heilig 5 M. 14, 2. 21. 26, 19. *d*) von heiligen Orten 2 M. 29, 31, und Tagen Neh. 8, 10. 11.

Plur. קְדוֹשִׁים die Heiligen d. h. 1) die Engel, bes. nach dem spätern Sprachgebrauche (s. קַדִּישׁ). Dan. 8, 13. Hiob 5, 1. 15, 15. Zach. 14, 5. Ps. 89, 6. 8, viell. 5 M. 33, 3. 2) die Frommen. Ps. 16, 3. 34, 10. 3) die Juden (s. ebenfalls קַדִּישׁ). Dan. 8, 24. 4) als Plur. *majest.* von Jehova. Hos. 12, 1. Jos. 24, 19. Spr. 9, 10. 30, 3.

קָדַח 1) entzünden Jer. 17, 4. Jes. 50, 11. 64, 1. 2) sich entzünden 5 M. 32, 22. Jer. 15, 14. (Ar. قدح Feuer anschlagen, daneben auch: ausbohren, aushöhlen, dah. urspr. wohl von dem Feueranmachen, welches durch Bohren in Holz geschah, s. Thes. 1192).
Derivat: אֶקְדָּח und

קַדַּחַת *f.* hitziges Fieber. 3 M. 26, 16. 5 M. 28, 22.

קָדִים *m.* 1) eig. was vorn ist Hab. 1, 9: קָדִימָה *vorwärts.* 2) Osten, s. v. a. קֶדֶם. Ez. 47, 18. 48, 1. (Vgl. אָחוֹר und das. die Anm.). 3) Ostwind, vollst. רוּחַ קָדִים. Dieser ist im Morgenlande ein äusserst heftiger Sturmwind Hiob 27, 21. Jes. 27, 8. Jer. 18, 17, auch zur See Ps. 48, 8. Ez. 27, 26, der ausserdem durch seinen glühenden Hauch Saaten und Pflanzen versengt 1 M. 41, 6. 23. Jon. 4, 8. trop. wie רוּחַ für: Eiteles Hos. 12, 2. Hios 15, 2.

קַדִּישׁ *chald. Adj.* heilig, z. B. אֱלָהִין קַדִּישִׁין die heiligen Götter Dan. 4, 5. 6. 5, 11. Insbes. *a*) von den Engeln Dan. 4, 10. (S. קְדוֹשִׁים *no.* 1). *b*) von den Juden Dan. 7, 21, vollst. קַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין die Heiligen des Höchsten Dan. 7, 18. 22. 25, vgl. 3 Esra 8, 70: *τὸ σπέρμα τὸ ἅγιον.*

קָדַם in Kal ungebr. wahrsch. eig. spitzen, zuspitzen, schärfen (vergl. קַרְדֹּם f. קֹדֶם scharfes Instrument, Axt).

Pi. קִדֵּם 1) vorangehn (eig. an der Spitze sein) Ps. 68, 26. Mit dem *Acc.* d. P. Ps. 89, 15. (Arab. قدم dass.). 2) jem. zuvorkommen, mit dem *Acc.* Ps. 17, 13. 119, 148. mit *Inf.* schnell thun Jon. 4, 2: קִדַּמְתִּי לִבְרֹחַ *ich floh eilig*, um der Gefahr zuvorzukommen. Daher 3) etwas früh thun, früh aufstehn s. v. a. הִשְׁכִּים Ps. 119, 147. 4) jemandem entgegenkommen, mit d. *Acc.* d. Pers. insbes. *a*) helfend Ps. 59, 11. 79, 8. Hiob 3, 12, *b*) feindlich Ps. 18, 6. 19. Hiob 30, 27. Jes. 37, 33: לֹא יְקַדְּמֶנָּה מָגֵן *kein Schild soll ihr* (der Stadt) *entgegenkommen*, ihr zugekehrt werden. Zugleich mit בְּ der Sache: jemandem entgegenkommen mit etwas, jem. etwas darbringen 5 M. 23, 5. Micha 6, 6. Neh. 13, 2, mit dopp. *Acc.* Ps. 21, 4.

Hiph. 1) jemandem etwas zuvor thun, leisten, näml. einen Dienst. Hi. 41, 3. 2) wie *Pi. no.* 4. begegnen (vom Unglück) Amos 9, 10 mit בְּעַד.

Derivv.: קַדְמִיאֵל — קֶדֶם, קְדוּמִים, קָדִים.

קֶדֶם *m.* 1) eig. Spitze, was vorn ist. *Adv.* vorn Ps. 139, 5. מִקֶּדֶם von vorn Jes. 9, 11. Daher 2) Orient, Ostgegend (vgl. אָחוֹר). Hi. 23, 8. מִקֶּדֶם gegen Osten 1 M. 2, 8. 12, 8. מִקֶּדֶם לְ östlich von 1 M. 3, 24. בְּנֵי קֶדֶם Söhne des Morgenlandes d. h. die Beduinen des wüsten Arabiens in den

östlich von Palästina gelegenen Steppen. Hiob 1, 3. Jes. 11, 14. Jer. 49, 28. Ez. 25, 4. 1 Kön. 5, 10. Richt. 6, 3 ff. Dah. אֶרֶץ קֶדֶם 1 M. 25, 6 u. אֶרֶץ בְּנֵי קֶדֶם 29, 1. 4 M. 23, 7: הַרְרֵי קֶדֶם *Berge des Morgenlandes*, von Mesopotamien. הַר־הַקֶּדֶם das arabische Gebirge 1 M. 10, 29. s. u. d. W. מֵשָׁא. Schwierig ist Jes. 2, 6: מָלְאוּ מִקֶּדֶם *sie sind voll des Morgenlandes* d. h. der Künste, Gaukeleien der Aramäer. Vgl. 9, 11. Dort empfiehlt sich indess die Conjectur מִקֶּסֶם st. מקדם s. Thes. p. 1193. 3) von der Zeit: Vorzeit, poët. für עוֹלָם. (Arab. قِدَم alte Zeit, قِدْمًا ehemals, vor Zeiten). Ps. 44, 2. Jes. 23, 7. מִקֶּדֶם von Alters her Ps. 74, 12. 77, 6. 12. מַלְכֵי קֶדֶם die Könige der Vorzeit. Jes. 19, 11. Auch *a*) *adv.* vordem Jer. 30, 20. Klagel. 5, 21 s. v. a. in Prosa מִלְּפָנִים, לְפָנִים. *b*) als *Praep.* vor Spr. 8, 22. Plur. *primordia* Spr. 8, 23.

קֵדֶם dass. davon קֵדְמָה gen Osten. 1 M. 25, 6. 2 M. 27, 13.

קְדָם, קֳדָם *chald. Praep.* vor, vom Raume, seltener von der Zeit, z. B. Dan. 7, 7. (Syr. ܩܕܳܡ, ar. قُدَّام vordere Seite). Mit *Suff.* im Plur. als קָדָמַי, קֳדָמוֹהִי. מִן־קֳדָם s. v. a. das hebr. מִפְּנֵי, מֵעִם, מֵאֵת, daher nach den Verbis Empfangen, Befehlen Dan. 2, 6. 15. 6, 27. Dan. 5, 24: *darauf streckte sich eine Hand aus* מִן־קֳדָמוֹהִי *von gegen mir über her.*

קַדְמָה *f.* Ursprung Jes. 23, 7, voriger Zustand, Ez. 16, 55. Im *st. constr. Praep.* und mit Auslassung von אֲשֶׁר *Conj.* bevor Ps. 129, 6.

קַדְמָה *chald.* frühere Zeit. Als *Praep.* מִן־קַדְמַת vor, daher: מִן־קַדְמַת דְּנָה Dan. 6, 11, מִקַּדְמַת־דְּנָא Esra 5, 11 zuvor.

קֵדְמָה (Osten) *N. pr. m.* 1 M. 25, 15.

קִדְמָה s. v. a. קֶדֶם *no.* 1. 2. nur *st. constr.* als *Praep.* vor, d. i. östlich von. 1 M. 2, 14 (vergl. אַשּׁוּר). 4, 16. 1 Sam. 13, 5. Ez. 39, 11.

קַדְמוֹן *f.* ־ָה *Adj.* (von קֶדֶם) östlich. Ez. 47, 8.

קְדֵמוֹת (*origines*) *N. pr.* Stadt im St. Ruben Jos. 13, 18. 21, 37. 1 Chr. 6, 64, mit einer benachbarten gleichnamigen Wüste 5 M. 2, 26.

קַדְמֹנִי *m.* ־ִית *f. Adj.* 1) der, die, das vordere. Ez. 10, 19. 11, 1. 2) östlich. הַיָּם הַקַּדְמֹנִי das östliche Meer d. h. das todte Meer, im Gegens. des westlichen oder Mittelmeeres. Ez. 47, 18. Joël 2, 20. 3) aus der Vorzeit, alt Ez. 38, 17. Plur. קַדְמֹנִים 1 Sam. 24, 14: מְשַׁל הַקַּדְמֹנִי das Sprüchwort der Vorfahren (der *Sing. collect.*), blos von den ältern Zeitgenossen Hiob 18, 20. Plur. *fem.* קַדְמֹנִיּוֹת das Alte Vorige, Vergangene Jes. 43, 18. 4) *N. pr.* eines canaanitischen Volkes 1 M. 15, 19.

קַדְמַי *chald.* der erste. Plur. Dan. 7, 4. *Fem. st. emphat.* קַדְמָיְתָא 7, 4. Plur. קַדְמָיָתָא 7, 8.

קַדְמִיאֵל (der *vor Gott steht*, Gottes Diener) *N. pr. m.* Esra 2, 10. 3, 9. Neh. 7, 43. 9, 4. 10, 10. 12, 8.

קָדְקֹד *m.* mit *Suff.* קָדְקֳדוֹ 1 Sam. 7, 17 und קָדְקֳדוֹ Ps. 7, 17 (wo aber and. קָדְקֹדוֹ) Scheitel 1 Mos. 49, 26. 5 Mos. 33, 16. Vollst. קָדְקֹד שֵׂעָר Haarscheitel Ps. 68, 22. Arab. قَذَال der Theil des Kopfes vom Scheitel bis zum Nacken. Stw. קָדַד *no.* 1. spalten, hier vom Spalten, Scheiteln der Haare, wie Scheitel, scheiteln, von scheiden.

קָדַר 1) schmutzig, trübe sein, von einem Flusse Hi. 6, 16; dah. in schmutzigen Kleidern einhergehn, trauern. *Part.* קֹדֵר ein Trauernder Ps. 35, 14. 38, 7. 42, 10. (Ar. قَذِرَ, قَذُرَ unrein, schmutzig sein, chald. קְדַר dass.). 2) schwarz, dunkelfarbig sein, z. B. von der sonneverbrannten Haut

Hi. 30, 28; sich schwärzen, von dem Tage, von Sonne und Mond. Jer. 4, 28. Joël 2, 10. 4, 15. Micha 3, 6.

Hiph. 1) verfinstern Ez. 32, 7. 8. 2) trauern machen Ez. 31, 15.

Hithpa. sich verfinstern 1 Kön. 18, 45. Derivate: קֵדָר — קְדֹרַנִּית.

קֵדָר (Schwärze, schwarze Hautfarbe) *N. pr.* 1) Sohn des Ismaël 1 M. 25, 13. 2) ein von ihm abstammender Stamm arabischer Nomaden. HL. 1, 5. Jes. 42, 11. 60, 7. Jer. 49, 28. Ez. 27, 21, auch בְּנֵי קֵדָר Jes. 21, 17, bei Plinius (*H. N.* 5, 11) *Cedrei.* Die Rabbinen nennen so die Araber überhaupt, z. B. לשון קדר die arabische Sprache.

קִדְרוֹן (der trübe, vergl. Hiob 6, 16) Bach und gleichnamiges Thal zwischen Jerusalem und dem Oelberge, ausgehend in das todte Meer. 2 Sam. 15, 23. 1 Kön. 2, 37. 15, 13. 2 Kön. 23, 4. Jer. 31, 40.

קַדְרוּת *f.* Finsterniss Jes. 50, 3.

קְדֹרַנִּית *Adv.* in Trauer Mal. 3, 14.

קָדַשׁ und **קָדֵשׁ** 4 Mos. 17, 2 *fut.* יִקְדַּשׁ 1) Grdbdtg: rein sein (s. das *Adj.* קָדוֹשׁ und *Hithpa. no.* 1).

2) heilig, geweiht sein *a*) von Personen, die sich einer Gottheit geweiht haben. Jes. 65, 6: קְדַשְׁתִּיךָ f. קְדַשְׁתִּי לָךְ *ich bin dir heilig*, bin jetzt ein Heiliger, du ein Profaner. *b*) von Sachen, die zu heiligem Gebrauch bestimmt sind 4 M. 17, 2. 3. 2 M. 29, 21, oder an das Heiligthum verfallen sind 5 M. 22, 9, so wie von solchen, die durch Berührung hochheiliger Gegenstände geheiligt werden. 2 M. 29, 37. 30, 29. 3 M. 6, 11. 20. 1 Sam. 21, 6. Hagg. 2, 12. 3) eingeweiht sein (vom Zelte) 2 M. 29, 43.

Niph. 1) für heilig gehalten, als solcher behandelt werden. 3 M. 10, 3. 22, 32; 2) sich als einen Heiligen, Herrlichen beweisen an jem., mit בְּ, theils durch Wohlthaten Ez. 20, 41. 28, 25, theils durch Strafen Ez. 28, 22. 4 M. 20, 13. 3) geheiligt werden. 2 M. 29, 43.

Pi. קִדֵּשׁ 1) heilig halten, den Priester 3 M. 21, 8, den Sabbath 2 M. 20, 8, Gott 5 M. 32, 51. 2) für heilig erklären (von Jehova) z. B. den Sabbath 1 M. 2, 3, das Volk 3 M. 20, 8. 21, 8. auch: etwas Heiliges anstellen z. B. ein Fasten Joël 1, 14. 2, 15 (parall. קָרָא), eine Versammlung eb. 2, 16. 2 Kön. 10, 20. 3) heiligen, weihen. (Arab. قدّس reinigen, weihen). Z. B. jem. zum Priesterthume 2 Mos. 28, 41, den Altar 2 M. 29, 36, die Erstlinge 2 M. 13, 2, das Volk 2 M. 19, 10. 14. Jos. 7, 13, vergl. Hiob 1, 5, ein fertiges Gebäude Neh. 3, 1, einen Berg 2 M. 19, 23 d. i. als heilig absondern. Auch: einweihen, *inaugurare*, z. B. durch Lustrationen zum Opfer 1 Sam. 16, 5. Hi. 1, 5 die Krieger zum Kampfe Jer. 51, 27. Vgl. *Hiph.* dah. קִדֵּשׁ מִלְחָמָה den Krieg weihen d. i. durch religiöse Feier beginnen oder vorbereiten (vgl. Ps. 110, 3. 1 Sam. 7, 9. 10). Joël 4, 9. Jer. 6, 4. übertragen: Micha 3, 5.

Pu. pass. von *Pi. no.* 3. Ez. 48, 11. Jes. 13, 3: מְקֻדָּשָׁי *meine Geheiligten*, die ich zum Kriege geweiht habe, vgl. Jer. 51, 27.

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 1. Jes. 8, 13. 29, 23. 4 M. 20, 12. 2) s. v. a. *Pi. no.* 2 für heilig erklären Jer. 1, 5. 1 Kön. 9, 3. 3) s. v. a. *Pi. no.* 3 *Deo consecrare* 3 M. 27, 14 ff. Richt. 17, 3. 2 Sam. 8, 11.

Hithpa. 1) sich heiligen, reinigen (durch Abwaschungen, Lustrationen) 2 M. 19, 22. 2 Sam. 11, 4. 2 Chr. 5, 11. 29, 15. Vgl. Kal *no.* 1. 2) sich heilig beweisen. Ezech. 38, 23. 3) gefeiert werden, von einem Feste. Jes. 30, 29.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: מִקְדָּשׁ, קָדוֹשׁ, קִדֵּישׁ.

קָדֵשׁ *m.* 1) männliche Hure, *puer mollis*, eig. Geweihter. 5 Mos. 23, 18. 1 Kön. 14, 24. 15, 12. Im *Fem.* קְדֵשָׁה öffentliche Buhlerin, eig. Geweihte. 1. M. 38, 21. 22. 5 M. 23, 18. Bei dem Götzendienste der Ara-

mäer, besonders dem der Astarte oder Liebesgöttin (s. עַשְׁתֹּרֶת), welcher zu Zeiten auch bei den Israëliten Eingang fand, mussten Mädchen und Knaben den Götzen zu Ehren ihre Unschuld opfern. Vgl. 4 M. 25, 1—15, Herodot 1, 199, und die schon angeführten Stellen. 2) קָדֵשׁ 1 M. 14, 7. 16, 14 und vollst. קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ 4 M. 34, 4. 5 M. 1, 2. 19. 2, 14, wovon auch ein Landstrich מִדְבַּר קָדֵשׁ heisst Ps. 29, 8, Ort in der Wüste, welche Palästina gegen Mittag zwischen Idumäa und Aegypten liegt [nach Burkh. Reis. II, 733 u. Robinson Palaest. III, 139. 170 ff. im Thale El Araba, nach Andern westlich davon, wo Rowlands (Williams the holy city p. 488 ff.) einen Quell *Ain Kudes* gefunden hat, vgl. für die westlichere Lage des Kades: Tuch (Ztschr. d. M. G. I, 69 ff.) Fries (Stud. u. Krit. 1854 S. 50 ff.) Winer Reall. 1, 642 Kurtz Gesch. d. A. B. II, 1855. S. 351 ff.]

קֶדֶשׁ (Heiligthum) *N. pr.* 1) Stadt im Süden des St. Juda Jos. 15, 23. 2) Stadt im St. Naphtali Jos. 12, 22. 19, 37. 21, 32. Richt. 4, 6. 1 Chr. 6, 61. Mit *He parag.* קֶדְשָׁה Richt. 4, 9. 3) Stadt im St. Issachar 1 Chr. 6, 57, welche auch קִשְׁיוֹן heisst. Jos. 19, 20. 21, 28.

קֹדֶשׁ *m.* einmal **קוֹדֶשׁ** Dan. 11, 30, mit *Suff.* קָדְשִׁי Plur. קֳדָשִׁים (lies: *kŏdaschim*) mit dem Art. הַקֳּדָשִׁים, und eben so mit Praepp. בַּקֳּדָשִׁים, לַקֳּדָשִׁים, *cstr.* קָדְשֵׁי mit *Suff.* קָדָשַׁי, selten wie קֳדָשֶׁיךָ 4 M. 5, 10.

1) Heiligkeit Ps. 89, 36. (wo auch *no.* 2. zulässig ist). Gew. als Genitiv hinter einem andern Nomen zur Umschreibung des Adjectivs. שֵׁם קָדְשִׁי mein heiliger Name 3 M. 20, 3. רוּחַ קָדְשְׁךָ dein heiliger Geist. Ps. 51, 13: אַבְנֵי קֹדֶשׁ Klagel. 4, 1 heilige Edelsteine, Bild der Edelsten im Volke mit Anspielung auf die Gemmen des hohenpriesterlichen Brustschildes. 2) Heiligthum, von dem Versammlungszelte und dem Tempel. 2 M. 28, 43. 29, 30. 35, 19. 39, 1. *In specie* f. הֵיכָל das Heilige 1 Kön. 8, 8. 3) etwas Heiliges, das Heilige, *abstr. pro concreto.* 3 M. 12, 4. 21, 6: וְהָיוּ קֹדֶשׁ *und sie* (die Priester) *sollen heilig sein.* Jer. 2, 3. 4) etwas Geweihtes, eine heilige Gabe. Bes. im Plur. הַקֳּדָשִׁים 3 M. 21, 22. 22, 2. 3. 15. כֶּסֶף הַקֳּדָשִׁים das dem Tempel geweihete Silber 1 Chr. 26, 20.

קֹדֶשׁ קָדָשִׁים *a*) etwas Hochheiliges, z. B. vom Altare und den heiligen Geräthschaften 2 Mos. 29, 37, von den heil. Gaben u. dgl. Pl. קָדְשֵׁי הַקֳּדָשִׁים dass. 3 M. 21, 22. Ez. 42, 13. *b*) das Allerheiligste des Tempels, sonst דְּבִיר. 2 Mos. 26, 33. 34. Vollst. בֵּית קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים 2 Chr. 3, 8. 10, statt dessen blos הַקֹּדֶשׁ Ez. 41, 23.

קָהָה (verw. mit כָּהָה) stumpf werden (von den Zähnen, wie chald. קְהָא syr. ܩܗܐ) Jer. 31, 29. 30. Ez. 18, 2.

Pi. קִהָה dass. *intrans.* (vom Eisen) Koh. 10, 10.

קָהַל in Kal ungebr. wahrsch. zusammenberufen (verw. mit קוֹל).

Hiph. versammeln (das Volk) 4 M. 8, 9. 10, 7. 20, 8, (eine Gerichtsversammlung) berufen Hiob 11, 10.

Niph. sich versammeln 4 M. 16, 3. Derivate: מַקְהֵלִים, מַקְהֵלוֹת und:

קָהָל *m.* Versammlung, insbes. des israëlitischen Volks, die Gemeinde. Diese heisst הַקָּהָל 3 M. 4, 13, קְהַל יִשְׂרָאֵל 5 M. 31, 30, קְהַל יְהוָה 4 M. 16, 3. 20, 4. — קְהַל גּוֹיִם 1 M. 35, 11 und קְהַל עַמִּים 1 M. 28, 3. 48, 4. ein Haufen Völker. קָהָל וְעַם רָב Ez. 26, 7 vom Heere des Nebucadnezar.

קְהֵלָתָה (Versammlung) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der sinaitischen Wüste 4 M. 33, 12.

קְהִלָּה *f.* Versammlung. 5 M. 33, 4. Neh. 5, 7.

קֹהֶלֶת Kohelet, *N. pr.* wodurch Salomo in dem so benannten Buche bezeichnet wird. Es steht gew. als *Masc.* und ohne Artikel Koh. 1, 1. 2. 12. 12,

9. 10, einmal mit dem Art. 12, 8 (wie mehrere significante *Nomm. propria*, s. Lehrgeb. S. 656. 657) und einmal mit dem *Feminino* 7, 27, mit Bezug auf die Femininalform. Letztere findet sich bei mehrern männlichen Personennamen, z. B. סֹפֶרֶת Esra 2, 55, פֹּכֶרֶת 2, 57, und überhaupt bei Namen, welche ein Geschäft oder Amt anzeigen, als פֶּחָה, כְּנָת, خَلِيفَة (Lehrgebäude S. 468. 878. Knobel zu Koh. p. 10). — Was die Bedeutung betrifft, so ist die älteste Erklärung der *LXX.* und *Vulg.* durch ἐκκλησιαστής, *Ecclesiastes*, die allein wahrscheinliche, nämlich in dem Sinne: Redner vor einer religiösen Versammlung (אֲסֻפָּה w. *m.* n.), Prediger, vgl. 12, 9 auch 1 Kön. 8. And. Erklärungen und ihre Beurth. s. Thes. p. 1200.

קָהַת* zw. Stw. im *Sam. Cod.* 1 M. 49, 10, wo für וְלוֹ יִקְּהַת עַמִּים gelesen wird ולו יקהתו עמים (a. Hdss. יקהתו) was Chald. Sam. übersetzen: *sie versammeln sich*, etwa nach dem chald. קְהָא u. hebr. קָהַל. Möglich, dass dies Stw. liegt im *N. pr.* תָּקְהַת (wo jedoch Cheth. תּוֹקְהַת v. יקה) u. in

קְהָת *N. pr.* eines Sohnes von Levi 1 M. 46, 11. 2 M. 6, 16. Davon das *Patron.* קְהָתִי 4 M. 3, 27. Jos. 21, 4.

קַו und **קָו** mit *Suff.* קַוָּם für קָוֵר (von קָוַת) 1) Schnur (ar. قُوَّة) 1 Kön. 7, 23, und zwar *a*) Messschnur, Richtschnur. Ez. 47, 3. 2 Kön. 21, 13: *ich will über Jerusalem die Messschnur Samariens ziehn* d. h. will es verderben, wie Samarien, vgl. Jes. 34, 11. Dagegen dieselbe Phrase vom Aufbauen Hi. 38, 5. Zach. 1, 16. *b*) Richtschnur, Gesetz, Befehl Jes. 28, 10. Vgl. צַו. *c*) Saite, weil diese eine gedrehte Schnur ist, dah. Klang. Ps. 19, 5. [Thes. p. 1201 ist Olshausens Conjectur קוֹלָם st. קַוָּם gebilligt.] 2) Stärke, Kraft. Jes. 18, 2: גּוֹי קַו־קָו *das gewaltige Volk.* Die Verdoppelung dient zur Verstärkung.

קוֹא speien. (Arab. *med. Je.* dass.) Trop. 3 M. 18, 28. Anomal ist der *Imp.* pl. קְיוּ Jer. 25, 27 [viell. verkürzt aus der Nebenform קִיא, st. קִיאוּ, indem א in י überging].

Hiph. dass. Spr. 23, 8. Bildlich 3 M. 18, 28. Hiob 20, 15 (vgl. *Cic. in Pis.* 37: *devoratam pecuniam evomere*).

Derivate: קֵא, קָאַת. קִיא.

קוֹבַע s. v. a. כּוֹבַע (woselbst das Genauere über die Form) *m.* Helm. 1 Sam. 17, 38. Ez. 23, 24. Stw. קָבַע *no.* 1.

קָוָה 1) eig. wie im Ar. قَوِيَ drehen, winden, binden. Davon قُوَّة Schnur, Seil, hebr. קַו und תִּקְוָה. 2) stark sein, welcher Begriff verwandt ist mit festbinden, anziehen. S. חָזַק, חֵבֶל *no.* 3, vgl. engl. *strong* und unser: strenge, mit Strang d. i. Strick, und anstrengen, anziehen, *stringere*, *adstringere.* Davon קַו *no.* 2. 3) im Hebräischen nur *Part. Kal* קֹוֶה Ps. 25, 3. 37. 69, 7 [vgl. דֹּבֵר mit דִּבֵּר] und

Pi. קִוָּה warten, harren (vgl. חִבֵּל *no.* 7) auf etwas, mit d. *Acc.* Hi. 30, 26, mit אֶל Ps. 27, 14. 37, 34, mit לְ Jer. 8, 15. 14, 19. Insbes. *a*) קִוָּה יְהֹוָה Ps. 25, 5. 39, 8. 40, 2, ק׳ לַיהֹוָה Spr. 20, 22, ק׳ אֶל יְיָ Ps. 27, 14. 37, 34. auf Jehova harren d. i. ihm vertrauen. *b*) jemandem auflauern. Ps. 119, 95, 56, 7.

Niph. sich sammeln [was vom verbinden ausgeht vgl. عصب, اجد und צָמַד mit ضمد, sowie ligare mit colligere, legere] von Völkern Jer. 3, 17, von Gewässern 1 M. 1, 9.

Derivate: קַו, מִקְוֶה, מִקְוָת, תִּקְוָה, und

קָוֶה oder **קָוֶה** 1 Kön. 7, 23. Zach 1, 16. Jer. 31, 39 alle dreimal im Chethibh für קַו.

קוֹחַ Jes. 61, 1. S. פְּקַחְקוֹחַ.

קוּט s. v. a. קוּץ und נָקַט Ekel haben mit בְּ an etwas. *Praet.* Ez. 16, 47. (wo jedoch כִּמְעַט קָט *ein wenig*

nur heissen kann, s. קָמַם). *Fut.* יָקוּם Ps. 95, 10. Das Fut. יָקוֹם s. unter קָמַם.
Niph. dass. mit בִּפְנֵי Ez. 20, 43. 36, 31. Für die dritte Person steht 9, 9 נָקֹטּוּ (wie von קָטַם).
Hithpal. הִתְקוֹטֵט dass. Ps. 119, 158, mit בְּ 139, 21.

קוֹל* wahrsch. rufen. (Ar. قال sagen, Desselben Stammes ist *καλέω*, lat. *calo* wovon *calendae*). Davon

קוֹל *m.* Plur. קוֹלוֹת u. קֹלֹת 1) Stimme. Im *Acc.* קוֹל גָּדוֹל Ez. 11, 13. Esra 10, 12 mit lauter Stimme. קוֹל אֶחָד 2 Mos. 24, 3 einstimmig. קוֹלִי *mit* (aller) *meiner Stimme* d. i. mit lauter Stimme. Ps. 142, 2. קוֹל יְהוָֹה Stimme Jehova's, der Donner. Ps. 29, 3 ff. Oft steht קוֹל ellipt. f. die Stimme *sc.* ertönt Jes. 13, 4. 52, 8. 66, 6. Jer. 50, 28. Hiob 39, 24. נָתַן קוֹל die Stimme erheben 1 M. 45, 2. Ps. 104, 12, von Jehova: donnern. Ps. 77, 18. Mit לְ rufen. Spr. 2, 3. נָתַן קוֹל בְּ verkündigen in (einem Lande). 2 Chr. 24. 9. נָתַן בְּקוֹל eig. (etwas) von sich geben mit der Stimme, s. v. a. נָתַן קוֹל Jer. 12, 8, von Gottes Schrekkenstimme Ps. 46, 7. 68, 34. 2) Gerücht. 1 M. 45, 16. Jer. 3, 9. 3) von leblosen Dingen: Schall, Geräusch z. B. des Wassers, Regens, eines Völkerhaufens 2 Sam. 15, 10. Ez. 1, 24. Jes. 13, 4. 33, 3, des Donners Ps. 104, 7. vgl. plur. 2 M. 9, 23. בְּקוֹל גָּדוֹל Jes. 29, 6 mit lautem Gekrach.

קוֹלָיָה (wahrsch. s. v. a. קוֹלְיָהּ Stimme Jehova's) *N. pr. m.* 1) Jer. 29, 21. 2) Neh. 11, 7.

קוּם *fut* יָקוּם *apoc.* יָקֹם, וַיָּקָם, *praet.* einmal auf arab. Art. קָאם Hos. 10, 14. 1) aufstehn. Zuweilen pleon., wie 1 M. 22, 3: וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ *er machte sich auf und ging.* Hiob 1, 20. Mit einem überflüssigen Pronominaldativ: קוּמִי לָךְ HL. 2, 10. Insbes. *a*) feindlich aufstehn, auftreten gegen jem., mit עַל Ps. 3, 2. 54, 5. 86, 14. Jes. 31, 2, אֶל 1 M. 4, 8. als Zeuge, mit בְּ Ps. 27, 12. Hiob 16, 8. Im Part. wird dieses blos durch *Suffixa* ausgedrückt, קָמַי die gegen mich aufstehn Ps. 18, 40, קָמָיו 5 M. 33, 11. Vgl. קִים. *b*) aufsteigen, von einem Sterne 4 M. 24, 17, vom Mittage Hi. 11, 17; aufgehen, vom Lichte Hi. 25, 3; auftreten, von einem Könige, Propheten 2 M. 1, 8. 5 M. 34, 10; von einem neuen Geschlecht 1 M. 41, 30. Ps. 78, 6. aufkommen, von einer Zeit 1 M. 41, 30. von Personen Jer. 51, 64, emporkommen Spr. 28, 12.

2) stehn, in verschiedenen Beziehungen *a*) bestehend, dauernd sein. Hiob 15, 29. Amos 7, 2. 5. 1 Sam. 24, 21. 13, 14. Vergl. תְּקוּמָה. *b*) bleiben, mit לְ jemandem 3 Mos. 25, 30. mit עַל bei etwas beharren (eigentlich darauf bestehen) Jes. 32, 8. *c*) bestehen f. bestätigt werden, gültig sein und werden 1 M. 23, 17. 20, eintreffen (von einer Voraussage), s. v. a. בּוֹא *no.* 2. *litt. e.* Jer. 44, 28. 29. Gegens. נָפַל *no.* 1. *litt. e*, gültig sein, gelten, von einer Aussage 5 M. 19, 15, einem Gelübde 4 M. 30, 5 ff. zu Stande kommen, von einem Plane Jes. 8, 10. 14, 24. Spr. 19, 21. *d*) beistehn, mit לְ Ps. 94, 16. (Arab. قام mit ل beistehn). *e*) bestehn vor jem., ihm widerstehn, mit לִפְנֵי. Jos. 7, 13. *f*) קָמוּ עֵינָיו 1 Kön. 14, 4, vgl. 1 Sam. 4, 15 die Augen stehn starr, Beschreibung der Blindheit durch den schwarzen Staar.

3) wie im Sam. קעם leben. S. *Pi. no.* 4 und יְקוּם.

Pi. קִיֵּם (bes. in späteren Büchern) *causat.* von Kal *no.* 2 in mehreren Beziehungen 1) bestätigen, für gültig erklären, ratificiren. Ruth 4, 7. Esth. 9, 29. 31 im Anf. — 2) jem. zu etwas verpflichten, ihm eine Pflicht auflegen, mit עַל (vgl. im Chald. קַיֵּם עַל jemanden beeidigen). Esth. 9, 21. 31 in der Mitte. Eig. festsetzen was einem andern obliegen soll. Dann *reflex.* קִיֵּם עָלָיו etwas auf sich nehmen. Esth. 9, 27. 31 am Ende. — 3) (einen Eid) erfüllen, halten Ps. 119, 106, machen, dass etwas eintreffe. Ez. 13, 6. — 4) am Leben erhalten, s. Kal *no.* 3. Ps. 119, 28. (In den *Targg.* häufiger).

קִטְלוֹ *dessen Hoffnung abgeschnitten wird.* — Davon arab. قَطّ *nur*, welches nach Schultens viell. in dem קַט Ez. 16, 17 liegt, so dass כִּמְעַט קַט *ein wenig nur wäre*, s. Thes. 1202.

קָטַל *fut.* יִקְטֹל tödten, nur Ps. 139, 19. Hiob 13, 15. 24, 14. Im Syr. und Chald. herrschend, Aeth. ar. قتل.

קְטַל *chald.* dass. Part. *act.* קָטֵל Dan. 5, 19. Prät. *pass.* קְטִיל Dan. 5, 30. 7, 11.

Pa. קַטֵּל dass. und zwar von dem Tödten mehrerer. Dan. 2, 14. 3, 22. (Im Syr. ist *Pe. interfecit unum*, *Pa. interfecit plures*). *Ithpe.* und *Ithpa.* Dan. 2, 13 *pass.*

קֶטֶל *m.* Mord Obad. 9.

קָטֹן *fut.* יִקְטַן klein gering sein [im Syr. eng, also Grdbdtg wohl constrinxit vgl. קָלַם] 2 Sam. 7, 19. 1 Chr. 17, 17. 1 M. 32, 11.

Hiph. klein machen. Amos 8, 5.

Derivate: קָטָן, קֹטֶן, und das *N. pr.* יָקְטָן.

קָטָן קָטֹן *fem.* קְטַנָּה Plur. קְטַנִּים und *Adj.* 1) klein. Als *Neutr. abstr.* für Kleinheit, dah. כְּלֵי הַקָּטָן *die kleinen, geringen Gefässe* Jes. 22, 24. 2) jung, jünger von Alter 1 M. 9, 24. 27, 15. — 1 Kön. 3, 7 sagt Salomo beim Antritt seiner Regierung: אָנֹכִי נַעַר קָטֹן *adolescentulus sum natu parvus.* 3) gering, unbedeutend, von Personen Jes. 36, 9, und Sachen 2 M. 18, 22. 26. 4) קָטָן *N. pr. m.* (mit dem Art.) Esra 8, 12.

קֹטֶן *m.* eig. Kleinheit, dah. kleiner Finger. Mit *Suff.* קָטְנִי (l. *kotoni*) 1 Kön. 12, 10. 2 Chr. 10, 10. And. Ausg. קָטָנִּי (*kotonni*), von קֹטֶן, für קָטְנִי; aber קְטַנִּי ist falsche Lesart.

קָטַף *fut.* יִקְטֹף abpflücken, abreissen. 5 M. 23, 26. Hiob 30, 4.

Niph. pass. Hiob 8, 12.

I. קָטַר in Kal ungebr. Im Ar. قتر duften. Verw. mit d. chald. עֲטַר.

Pi. קִטֵּר räuchern, Rauchwerk anzünden zu Ehren eines Gottes, mit לְ Jer. 7, 9. 11, 13, immer in Bezug auf Götzenopfer. Part. *fem.* מְקַטְּרוֹת Rauchaltäre. 2 Chron. 30, 14. *Pu.* מְקֻטֶּרֶת Rauchwerk HL. 3, 6.

Hiph. s. v. a. *Pi.* 1 Kön. 3, 3. 11, 8. Meistens mit d. *Acc.* des angezündeten Rauchwerks oder Opferstücks 2 M. 29, 18. 3 M. 1, 9. 17. 2, 2. 16. *Hoph.* הָקְטַר *pass.* 3 M. 6, 15. Part. *Hoph.* מֻקְטָר Rauchwerk Mal. 1, 11.

Derivate: קִיטֹר, קְטֹרֶת, קְטוֹרָה, מִקְטָר, מִקְטֶרֶת und das *N. pr.* קְטוּרָה.

II. קָטַר s. v. a. das chald. binden u. daher, wie äthiop. קתר, schliessen. *Part. pass.* Ez. 46, 22: חֲצֵרוֹת קְטֻרוֹת *atria clausa* d. i. mit Mauern u. Thüren verschlossene s. Thes. p. 1213.

קְטַר nur im Plur. קִטְרִין *chald.* Knoten, insbes. *a*) Gelenke. Dan. 5, 6. *b*) trop. schwierige Aufgaben Dan. 5, 12. 16. Stw. קְטַר = קְשַׁר binden.

קִטְרוֹן [viell. Schloss s. קָטַר II.] *N. pr.* eines Ortes der Sebuloniten Richt. 1, 30, welcher Jos. 19, 15 nicht erwähnt wird, verschieden ist קַטָּת (f. קְטַנָּת *parva*) wofür LXX κατανάθ.

קְטֹרֶת *f.* mit *Suff.* קְטָרְתִּי 1) Rauchwerk 2 M. 30, 1 ff. 3 M. 4, 7. 10, 1. 2) was von den Opferstücken angezündet wird, Fett Ps. 66, 15.

קַטָּת s. קִטְרוֹן.

קִיא *m.* das Ausgespieene Jes. 28, 8. Stw. קוֹא.

קְיוּ *Imp.* speiet Jer. 25, 27 s. קוֹא.

קַיִט *chald.* das hebr. קַיִץ Sommer. Dan. 2, 35.

קִיטוֹר *m.* 1) Rauch. 1 Mos. 19, 28. Ps. 119, 83. 2) Nebel Ps. 148, 8. Stw. קָטַר.

קִים (von קוּם) das (feindliche) Auftreten gegen jem. (s. das *Part.* קָם Ps. 18, 40. 49. Jer. 51, 1), dah. *collect.* für קָמִים die da auftreten, die Feinde, Widersacher Hiob 22, 20: קִימָנוּ *unsere Widersacher.* And. als *Part.* mit passiver Form f. קָם, wie נִים f. נָם.

קְיָם *m. chald.* Gebot, Edict Dan. 6, 8. Syr. ܩܝܡܐ.

קַיָּם *chald.* bleibend, dauernd Dan. 4, 23.

קִימָה *f.* das Aufstehn Klagel. 3, 63. Stw. קוּם.

קִימוֹשׁ s. קִמּוֹשׂ.

קין [verw. m. קָנַן, קָנָה] arab. قان *med. Je.* 1) gründen, schaffen, bereiten, bilden insbes. *a*) schmieden, dav. chald. קֵינָי Schmidt, hebr. קַיִן Lanze; *b*) übertr. erwerben, [davon قين Sclave, d. i. Erwerb] s. das *N. pr.* קַיִן. — [2) ordnen, schmücken Arab. VIII: schön sein, *trans.* قان *med. W.* verherrlichen, loben. Dah. ܩܝܢܬܐ Lied, קִינָה Klaglied (viell. eig. Lied zum Lobe des Verstorbenen), hiervon:]

Pil. denom. קוֹנֵן einen Klaggesang anstimmen 2 Sam. 1, 17, mit עַל u. אֶל über. 2 Sam. 3, 33. Ez. 27, 32.

קַיִן *m.* 1) Lanze. 2 Sam. 21, 16. 2) *N. pr. a*) Kain, der Brudermörder, Sohn Adams 1 M. 4, 1. Die auf die Etymologie bezüglichen Worte lauten: *sie gebar den Kain* (*Erwerb*), *und sprach: ich habe einen Mann erworben mit Gott.* קַיִן von קִין s. v. a. קָנָה *no.* 2. *b*) Völkername, die Keniter. S. קֵינִי. 4 M. 24, 22. Richt. 4, 11. c) Stadt im St. Juda, mit dem Art. Jos. 15, 37.

קִינָה (von קין) Plur. ־ִים und ־וֹת *f.* 1) Klaggesang, Trauergnsang. Jer. 7, 29. 9, 9. 19. Jos. 15, 22. 2) Stadt im St. Juda, Jos. 15, 37.

קֵינִי *Nom. gent.* 1 M. 15, 19. Richt. 4, 11. 17, קֵנִי 2 Sam. 27, 10, קִינִי 1 Chr. 2, 55 Keniter, ein canaanitisches Volk, welches nach 1 Sam. 15, 6 (vgl. 4 M. 24, 20. 21) unter den Amalekitern wohnte. Nach Richt. 1, 16. 4, 11 leiteten sie ihr Geschlecht von חוֹבָב, dem Schwiegervater Mose's ab. S. קַיִן *no.* 2, *b*.

קֵינָן (wohl s. v. a. קִנְיָן Besitzung) *N. pr.* eines der Patriarchen vor der Sündfluth, 1 M. 5, 9. 1 Chr. 1, 2.

קַיִץ *m.* 1) Obsternte Jes. 16, 9. 28, 4, dah. Obst, trockene Früchte, viell. vorzugsw. Feigen Jer. 40, 10. 12. Amos 8, 1. 2. 2 Sam. 16, 1. Vgl. Faber zu Harmars Beobachtungen Th. I. S. 387 ff. 2) Sommer, warme Jahreszeit, im Gegensatz von חֹרֶף 1 M. 8, 22. Ps. 74, 17.

קִיצוֹן (f. קִצּוֹן von קֵץ Ende) *m.* קִיצוֹנָה *f. Adj.* der, die letzte. 2 M. 26, 4. 10. 36, 11. 17.

קִיקָיוֹן *m.* Jon. 4, 6 — 10, nach *Hieron. Syr.* Wunderbaum, *ricinus*, ar. الخروع, ägypt. *κίκι*, *κοῦκι* (*Diod. Sic. I*, 34), ein zweijähriges Gewächs, welches bis zu der Höhe eines kleinen Baumes emporschiesst, aber da es einen saftigen, nicht holzigen Stengel hat, bei geringer Verletzung leicht verdorrt. Nach den *LXX*. Kürbis. S. *Bocharti Hieroz. III*, 41. 42. d. Leipz. Ausg. *Celsii Hierob. II.* 273 — 82. Faber zu Harmars Beobachtt. I. 140 — 151.

קִיקָלוֹן *m.* Hab. 2, 16 für קַלְקָלוֹן (wie מַטְמַטּוֹת für מַטְמַטּוֹת) Schande. Stw. קָלַל.

קִיר, einmal קִר Jes. 22, 5 Plur. קִירוֹת *m.* 1) Mauer, z. B. der Stadt 4 Mos. 35, 4. Jos. 2, 15. Wand 3 M. 14, 37. 39. 1 Kön. 6, 5. Von den Wänden des Altars 3 M. 1, 15. 5, 9, des Herzens Jer. 4, 19. Jes. 25, 4: זֶרֶם קִיר *Sturmwetter, welches Wände einwirft.* [Stw. קיר *no.* 1.] 2) ummauerter Ort, wie griech. *τεῖχος*. Festung, Burg, dah. das *N. pr.* קִיר מוֹאָב Jes. 15, 1 (Festung Moabs. *Chald.* כְּרַכָּא דְמוֹאָב dass.), feste Stadt im ehemaligen moabitischen Gebiete, jetzt *Kerrek*, wovon die ganze Gegend *Kerrek* heisst. Wahrsch. ist es dieselbe,

welche Jerem. 48, 31. 36 קִיר חֶרֶשׂ (Burg von Backsteinen) und Jes. 16, 7. 11. 2 Kön. 3, 25 קִיר חֲרֶשֶׂת (dass.) genannt wird. — 3) Volk und Gegend unter der Herrschaft der Assyrer Jes. 22, 6, wo die Aramäer urspr. wohnten Am. 9, 7 und wohin die besiegten Damascener abgeführt werden 2 Kön. 16, 9. Amos 1, 5, wahrsch. eine Gegend am Cyrusflusse zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere. Noch heutzutage heissen Fluss und Gegend im Armenischen *Kur*.

קֵירֹס (nach dem Chald. Weberkamm) *N. pr. m.* Neh. 7, 47, wofür קֵרֹס Esr. 2, 44.

קִישׁ (viell. Bogen, v. קוּשׁ) *N. pr. m.* 1) Vater des Saul 1 Sam. 9, 1. 14. 51. 1 Chr. 8, 33. 2) 1 Chr. 8, 30. 9, 36. 3) 1 Chr. 23, 21. 22. 24, 29. 4) 2 Chr. 29, 12. 5) Esth. 2, 5.

קִישׁוֹן (sich krümmend, schlängelnd s. קוּשׁ *no.* 1.) *N. pr.* Bach, welcher auf dem Berge Tabor entspringt, und sich in den Meerbusen von Acco ergiesst. Richt. 4, 7. 5, 21. 1 Kön. 18, 40. Ps. 83, 10.

קִישִׁי s. קוּשָׁיָהוּ.

קִיתָרֹס *chald.* das gr. *κίθαρις*, Zither. Dan. 3, 5. 7. 10 im Chethibh. Auch die Syrer pflegen die Endung *ις* in griechischen Wörtern in *os* zu verwandeln.

קַל *f.* קַלָּה Plur. קַלִּים (von קלל) *Adj.* leicht, schnell. 2 Sam. 2, 18. Amos 2, 14. 15. Hiob 24, 18: קַל־הוּא עַל־פְּנֵי מַיִם *leicht sei er* (ein solcher Gottloser) wie *auf dem Wasser* d. i. möge er flüchtig umhergetrieben werden, wie leichte Dinge auf dem Wasser. Dicht. für: schnelles Ross. Jes. 30, 16. *Adv.* Joël 4, 4.

קָל *m. chald.* das hebr. קוֹל Stimme. Dan. 3, 5.

קֹל s. קוֹל.

קָלָה Ein solches Stw. ist nicht anzunehmen. Das Cheth. ויקלהו 2 Sam. 20, 14 ist verschrieben für וַיִּקָּהֲלוּ *Niph.* v. קָהַל versammeln, was im Keri u. vielen Hdss. steht.

I. קָלָה (arab. قلى, äthiop. קלו *kalawa*) am Feuer rösten. Part. *pass.* קָלוּי 3 M. 2, 14. Jos. 5, 11. Vgl. קָלִי. Auch von Menschen als Strafe. Jer. 29, 22.

Niph. part. Gebranntes d. h. Brand, Entzündung. Ps. 38, 8.

Derivat: קָלִי, wofür auch קָלִיא.

II. קָלָה s. v. a. קָלַל.

Niph. geringgeschätzt, verachtet, beschimpft werden, sein. 5 M. 25, 3. Jes. 3, 5. 16, 14. Spr. 12, 9.

Hiph. geringschätzen. 5 Mos. 27, 16. Davon

קָלוֹן *m.* Schimpf, Schmach, Spr. 3, 35. 6, 33. 13, 18. für das Schimpfen 22, 10, daher auch *a*) Schändlichkeit Spr. 18, 3. *b*) Scham Nah. 3, 5, Jerem. 13, 26.

קָלַח * *talm.* fliessen, *trans.* Pa. giessen. Davon

קַלַּחַת *f.* Topf, Kessel 1 Sam. 2, 14. Micha 3, 3. (vgl. lat. futum, futile v. fundo.)

קָלַט 1) zusammenziehen, sich zusammenziehen (vergl. קָפָא, אָסַף), arab. قلص u. in Derivaten (s. unten) قلط dass., daher *Part. pass.* קָלוּט *pumilio*, Zwerg, von ungewöhnlich kleinem Körperbau 3 M. 22, 23. (Ar. قُلَّطٌ, قُلْطِيٌّ Zwerg, قُلْطٌ zwergartige Statur.) 2) einziehen, daher aufnehmen, einen Flüchtling, wie im Chald.

Derivat: מִקְלָט und das *N. pr.* קְלִיטָה.

קָלִי *m.* (von קָלָה *no. I.*) und **קָלִיא** (mit überflüssigem א) 1 Sam. 17, 17 *m.* geröstetes Getreide, dessen sich die Orientalen als Speise bedienen. 3 M. 23, 14. 2 Sam. 17, 28.

קַלַּי (viell. f. קְלָיָה *velox Dei sc. nuntius*) *N. pr. m.* Neh. 12, 20.

קְלָיָה *N. pr. m.* Esra 10, 23 wofür auch:

קְלִיטָא (Zwerg) *N. pr.* ein Levit, eig. קְלָיָה Esra 10, 23. Neh. 8, 7. 10, 11.

קָלַל *fut.* יֵקַל [Grdbdtg sich schnell bewegen und wenden s. Pilp. Hithp. Davon קָלָל glänzend, nach Analogie v. זהב, זוז, חלל u. micare. Dah. schnell und leicht sein, vgl. قلّ levis, agilisque.]

1) leicht sein s. *Hiph.* 2) schnell sein (wie κοῦφος, levis) 2 Sam 1, 23. Hab. 1, 8. Hi. 7, 6. 9, 25. 3) gering sein, vermindert werden. 1 M. 8, 11: כִּי־קַלּוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ *dass das Wasser abgenommen hatte von der Erde.* V. 8. (Ar. قلّ dass.). 4) gering, niedrig, verachtet sein. Hi. 40, 4. Nah. 1, 12. Vgl. קָלָה *no. II.*

Niph. נָקַל und נְקַל *fut.* יִקַּלּוּ Jes. 30, 16. 1) leicht sein, *facilem esse*, mit dem *Dat.* d. P. Spr. 14, 6. *Impers.* steht die Form נָקַל mit לְ: es ist ein Leichtes. 2 Kön. 20, 10. עַל־נְקַלָּה *leviter*, leichthin (s. עַל 3, *f.*) Jer. 6, 14. 8, 11. 2) schnell sein Jes. 30, 16. 3) gering sein, mit בְּעֵינֵי 1 Sam. 18, 23. *Impers.* נָקֵל מִן es ist zu gering, nicht genug, dass. Jes. 49, 6. Ez. 8, 17. 3) geringgeschätzt, verachtet sein. 2 Sam. 6, 22. 1 M. 16, 4. 5.

Pi. קִלֵּל schmähen, verfluchen, mit dem *Acc.* 1 M. 8, 21. 3 M. 19, 14, einmal mit בְּ Jes. 8, 21. 1 Sam. 3, 13: *weil er wusste*, כִּי מְקַלְלִים לָהֶם בָּנָיו *dass sich den Fluch zuzögen seine Söhne.* *Pu.* verflucht werden, sein. Ps. 37, 20.

Hiph. הֵקַל *inf.* הָקֵל *fut.* יָקֵל 1) leicht machen, (levare, Arab. Conj. IV extulit, elevavit, sustulit) mit מִן und מֵעַל: etwas leicht machen und abnehmen von. 1 Kön. 12, 10. 1 Sam. 6, 5. Ohne *Nomen* 2 M. 18, 22: הָקֵל מֵעָלֶיךָ *mache es dir leicht!* Jon. 1, 5. — 1 Kön. 12, 4: הָקֵל מֵעֲבֹדַת אָבִיךָ הַקָּשָׁה *nimm* (etwas) *ab von dem schweren Joche deines Vaters.* V. 9. 2) verachten. 2 Sam. 19, 44. Ez. 22, 7. verunehren, Schmach anthun Jes. 8, 23.

Pilp. קִלְקֵל 1) bewegen, schütteln Ezech. 21, 26. Arab. قلقل. Aethiop. אנקלקל *ankalkala* bewegt sein. 2) schärfen (viell. eig. poliren, glänzend machen vgl. קָלָל). Koh. 10, 10.

Hithpalp. sich bewegen, erschüttert werden. Jer. 4, 24.

Derivate: קַל, קָלָל, קְלָלָה, קְלֹקֵל, קִיקָלוֹן, *N. pr.* קַלָּי [u. viell. מַקֵּל].

קָלָל *m. Adj.* Dan. 10, 6. Ez. 1, 7 als Eigenschaft des Erzes, wahrsch. glänzend, LXX u. Pesch.: blitzend, Targ. glänzend. *Vulg. aes candens.* s. קלל Grdbdtg.

קְלָלָה *f. st. constr.* קִלְלַת 1) Schmähung 2 Sam. 16, 22. 2) Fluch 1 M. 27, 12: קִלְלָתְךָ der Fluch, der dich trifft. Als *concr.* ein Verfluchter. 5 M. 21, 23.

קָלַס in Kal ungebr.

Pi. verspotten. Ezech. 16, 31: *du machtest es nicht wie eine Buhlerin* לְקַלֵּס אֶתְנָן *die den Buhler-Lohn verspottet*, d. h. zu gering findet [vergl. קלל *no.* 3. So ist auch chald. קְלַס proclamavit (elevavit vocem) und extulit (laudibus) zu vergl. mit קלל Hiph. in arab. Bdtg].

Hithpa. dass. mit בְּ 2 Kön. 2, 23. Ez. 22, 5. Hab. 1, 10. Daven

קֶלֶס *m.* Spott. Ps. 44, 14. Jer. 20, 8, und

קַלָּסָה *f.* dass. Ez. 22, 4.

קָלַע 1) in Bewegung sein, schwanken, arab. قلع *med. E.* dass. Davon קֶלַע Vorhang vgl. יְרִיעָה, *talm.* קִלְקֵל Vorhang mit hebr. קִלְקֵל. 2) *schleudern* [eig. schwingen, werfen, in Bewegung setzen, arab. قلع *med. A.* loco dimovit] mit der Schleuder קֶלַע 1 Sam. 17, 40 trop. Jer. 10, 18. [3) hoch, erhaben sein, im Arab. قلعة Bergschloss, im Hebr. מקלעת von erhabener Arbeit, Relief, nur dies, und nicht das Eingraben, stimmt zu der Verzierung des (ehernen) Beckens 1 Kön. 7, 31, daher

im Verbo:] halb- erhabene Arbeit machen, caelare 1 Kön. 6, 29. 32. 35.

Pi. wie Kal *no.* 2. 1 Sam. 17, 49. 25, 29.

[Anm. Die Bdtg erheben hat talm. קלל Aph. arab. قل IV, hoch sein VI. X قلا XII. — Hoch sein, neben schwingen zeigt sich auch in נוף, neben schwanken u. schwingen in סלל, חלל.]

Derivate: מִקְלַעַת und

קֶלַע *m.* 1) Vorhang 2 Mos. 27, 9 ff. 35, 17. 4 M. 3, 26. (Im Chald. dass. Arab. Segel, s. Stw. קָלַע *no.* 1.) 2) Schleuder 1 Sam. 17, 40. 3) 1 Kön. 6, 34 wahrscheinlichst falsche Lesart für צְלָעִים Thürflügel, wie in der ersteren Hälfte der Verses, und auch hier in *cod.* 150 *Kenn.*

קַלָּע *m.* Schleuderer. 2 Kön. 3, 25.

קְלֹקֵל *m.* gering, schlecht (von der Speise). 4 M. 21, 5 Luth. lose Speise. Stw. קלל. Die Form ist gerade wie in עֲרוֹעֵר von עָרַר, und analog mit einem Derivat der *Conj. XII.* im Arabischen.

קָלַשׁ* ungewisser Bdtg. Viell. dünn (wie chald. קְלַשׁ) u. daher spitz sein, Thes. p. 1219 [oder eig. hoch sein (nach קְלַס ܩܠܣ) erhöhen, preisen, so dass קִלְּשׁוֹן Spitze eig. Höhe apex wäre, vgl. قلنسوة pileus, apex, chald. קוּלְס Helm, apex bei Virgil.]

קִלְּשׁוֹן *m.* nur 1 Sam. 13, 21: שְׁלֹשׁ קִלְּשׁוֹן Dreizack, als Heugabel, dreizackiger eiserner Rechen oder dergl. (für spitziges Instrument Koh. 12, 11 *Targ.*).

קָמָה* ar. قمى *Conj. V* sammeln. Davon die *Nomm. pr.* קְמוּאֵל, יָקְמְיָה, יָקְמְעָם, יָקְמְעָם.

קָמָה *f.* (von קוּם) Saat, welche auf dem Halme steht Richt. 15, 5. 2 M. 22, 5. Plur. Richt. 15, 5.

קְמוּאֵל (Versammlung Gottes) *N. pr. m.* 1) Sohn des Nahor 1 M. 22, 21. 2) 4 M. 34, 24. 3) 1 Chr. 27, 17.

קָמוֹן (etwa: Stetigkeit, Feststehn) *N. pr.* einer Ortschaft in Gilead. Richt. 10, 8.

קִמּוֹשׂ *m.* Jes. 34, 13, קִימוֹשׂ Hos. 9, 6 und Plur. קִמְּשֹׂנִים Spr. 24, 31 ein stachliges Unkraut, wie z. B. Nessel, Distel. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 206. Das Stw. قمش ist zusammenraffen, bes. kleine Dinge vom Boden.

קָמַח* [schwerlich zu bestimmen aus dem einzigen Derivat:]

קֶמַח *m.* Mehl. 1 M. 18, 6. 4 M. 5, 15. (Syr. ܩܡܚܐ feines Weizenmehl, arab. قمح Weizen, Getreide, äthiop. *kamh* Getreide und Hülsenfrüchte, als Viehfutter).

קָמַט verw. mit קָמַץ fest packen, ergreifen (wie im Chald.) Hiob 16, 8. (Im Arab. قمط fesseln u. nehmen). Grdbdtg: zusammenfassen, zusammenziehen, vgl. קָבַץ, קָפַץ.

Pu. pass. hinweggenommen sein Hi. 22, 16.

קָמַל welken [eig. sich zusammenziehen vgl. קָמַח, קָמַם, קָמַץ, קָמַשׂ] von Gewächsen. Jes. 19, 6. 33, 9. [Im Syrischen für *εὐρωτιᾶν* gebraucht. Im Arab. von Pflanzen, die schwarz werden d. h. verdorren. Sonst: fett, dick, zahlreich sein, was ebenfalls vom zus.-ziehen u. ansammeln ausgeht].

קָמַץ Grdbdtg: zusammendrücken, dah. in die volle Hand nehmen 3 M. 2, 2. 5, 12. 4 M. 5, 26, verw. mit קָפַץ den Mund zusammendrücken. Letztere Bdtg hat es auch in dem Vocalnamen קָמֶץ vom Zusammendrücken des Mundes.

קֹמֶץ *m.* mit *Suff.* קֻמְצוֹ 1) volle Hand. 3 M. 6, 8. 3 M. 2, 2. 5, 12. 2) *manipulus*, Aehrenbündel, welches man in der Hand fasst. 1 Mos. 41, 47: לִקְמָצִים *in vollen Bündeln*, d. h. im Ueberfluss.

קָמַשׂ zusammenraffen s. קִמּוֹשׂ.

קִמָּשׁוֹן s. קִמּוֹשׂ.

קֵן *m. cstr.* קַן 5 M. 22, 6 mit *Suff.* קִנּוֹ (von קָנַן) 1) Vogelnest. 5 Mos. 22, 6. Jes. 10, 14. Daher für die jungen Vögel selbst. 5 M. 32, 11. Jes. 16, 2. 2) trop. für: Wohnung, insbesondere hochliegende (gleich dem Adlerneste) 4 M. 24, 21. Jer. 49, 16. Habac. 2, 9, oder behagliche. Plur. קִנִּים Zellen 1 M. 6, 14.

קָנָא in Kal ungebr. Im Arab. قنا sehr roth werden. Im Hebr. nur

Pi. קִנֵּא von der ins Gesicht steigenden innern Gluth der Eifersucht, des Neides und des Eifers überh. Dah. 1) eifersüchtig sein, z. B. auf die Gattin, mit dem *Acc.* 4 M. 5, 14, auf eine Nebenbuhlerin, mit בְּ 1 M. 30, 1. 2) neidisch sein auf jem., mit בְּ der Pers. 1 M. 37, 11. Spr. 23, 17. 24, 1, mit dem *Acc.* 1 M. 26, 14, mit לְ Ps. 106, 16. 3) eifern für jem. oder etwas, die Rechte jemandes mit Eifer vertheidigen, mit לְ der Person. 4 M. 25, 11. 13. 2 Sam. 21, 2. 1 Kön. 19, 10. 4) jem. nacheifern, ebenfalls mit בְּ Spr. 3, 31. 5) *trans.* jemandes Eifersucht, Zorn erregen, durch etwas, mit בְּ. 5 M. 32, 21. 1 Kön. 14, 22.

Hiph. wie *Pi. no.* 5. 5 M. 32, 16. 21. Ps. 78, 58. Derivat ausser den zunächstfolgenden: קַנּוֹא.

קְנָא *chald.* kaufen Esra 7, 17, s. v. a. das hebr. קָנָה.

קַנָּא *m.* eifersüchtig, eifrig, einer der seine Rechte nicht kränken lässt, von Jehova. 2 M. 20, 5. 34, 14. 5 M. 4, 24.

קִנְאָה *f.* 1) Eifersucht Jes. 11, 13, bes. in der Liebe Spr. 6, 34. 27, 4, od. bei dem Glück anderer Hi. 5, 2. Ez. 8, 3: סֵמֶל הַקִּנְאָה הַמַּקְנֶה das Bild der Eifersucht, welches die Eifersucht (Gottes) erregt. Vgl. jedoch קָנָה *Hiph.* — Für: Gegenstand der Eifersucht Koh. 4, 4. Plur. קְנָאוֹת 4 M. 5, 15. 2) Eifer s. v. a. Zorn. 5 M. 29, 19. Ps. 79, 5. 3) Eifer für jemanden. 2 Kön. 10, 16. Jes. 9, 6: קִנְאַת יְהוָה צְבָאוֹת *der Eifer des Jehova Zebaoth* (für das Volk). קִנְאַת־עָם der Eifer für das Volk. Jes. 26, 11. Ueberhaupt eifrige, innige Liebe. HL. 8, 6.

קָנָה *fut.* יִקְנֶה *apoc.* יִקֶן Grdbdtg wohl: gerade, aufrecht stellen, (davon קָנֶה Rohr, Stengel, verw. mit קוּן, כּוּן), dah. 1) schaffen, (gleichs. bauen) z. B. die Welt, 1 M. 14, 19. 22, die Menschen, 5 M. 32, 6. Ps. 139, 13. Spr. 8, 22. (Ar. قنا dass. *Kamûs* S. 1937). — 2) sich erwerben Spr. 4, 7. 15, 32. 16, 16. 19, 8, zum Besitz erhalten 1 M. 4, 1. — Daher 3) durch Kauf erwerben, kaufen (vgl. *conciliare* für *emere Ter. Eun. IV,* 4, 2) 1 M. 25, 10. 47, 22 u. s. w., auch: loskaufen (aus der Gefangenschaft) Jes. 11, 11. Neh. 5, 18.

Ni. pass. von *no.* 3. Jer. 32, 15. 43.

Hiph. Zach. 13, 5 wahrsch. verkaufen, wie chald. זַבֵּן Pa. v. זְבַן kaufen, was Kal *no.* 3 bedeutet, hier aber weniger angemessen ist. Ez. 8, 3 wo man die Form מַקְנֶה gew. für מַקְנִיא nimmt von קָנָא, lässt ebenfalls die Bdtg verkaufen zu.

Derivate: קִנְיָן, מִקְנֶה, מִקְנָה, und die *N. pr.* קָנָה.

קָנֶה *m.* eig. Rohr, Schaft, Röhre (vom Aufrechtstehen, s. קָנָה), wovon griech. und lat. *κάννα, κάννη, κάνη, canna.* Insbes. 1) Schilfrohr. Jes. 42, 3. 36, 6. Ps. 68, 31: חַיַּת קָנֶה das Thier des Schilfs, d. h. das Crocodil. 2) wohlriechendes Rohr, Kalmus (*Acorus Calamus L.*) Jes. 43, 24, vollst. קְנֵה בֹשֶׂם 2 M. 30, 23 und קָנֶה הַטּוֹב Jer. 6, 20. 3) Stengel des Getreides. 1 M. 41, 5. 22. 4) Messrohr, Messruthe, Maassstab, vollst. קְנֵה הַמִּדָּה Ez. 40, 3. 5, dah. Längenmaass von sechs Ellen. Ez. 41, 8. 5) Wagebalken, Wage selbst. Jes. 46, 6. 6) Armröhre Hiob 31, 22, dann Schaft des Leuchters 2 M. 25, 31, aber Pl. קָנִים 2 M. a. a. O. und קְנוֹת 25, 36. 37, 22 von den Armen desselben.

קָנָה (Schilfrohr) *N. pr.* 1) ein Bach

auf der Grenze von Ephraim und Manasse Jos. 16, 8. 17, 9. 2) Stadt im St. Ascher Jos. 18, 28.

קַנּוֹא m. s. v. a. קַנָּא eifrig, von Gott gebraucht. Jos. 24, 19. Nah. 1, 2.

קנז* viell. s. v. a. قنص jagen. Davon

קְנַז (Jagd) N. pr. 1) Nachkomme des Esau, von welchem eine arabische Gegend benannt ist 1 M. 36, 11. 15. 42. 2) Vater (oder vielmehr Grossvater) des Othniel, Bruder von Caleb, Sohn des Jephunne. Jos. 15, 13. Richt. 1, 18. 1 Chr. 4, 13. S. קְנִזִּי. 3) Enkel des Caleb 1 Chr. 4, 15.

קְנִזִּי (Jäger) 1) canaanitische Völkerschaft, deren Wohnsitze nicht näher bestimmbar sind. 1 M. 15, 19. 2) *Patron.* von קְנַז no. 2. 4 M. 32, 33. Jos. 14, 6.

קֵנִי s. קִינִי.

קִנְיָן m. (von קָנָה) 1) Geschöpf, nach קָנָה no. 1. Ps. 104, 24. *LXX.* κτίσις. 2) was man sich erwirbt, kauft. Spr. 4, 7. 3 M. 22, 11. 3) Besitz, Eigenthum 1 M. 34, 23.

קִנָּמוֹן st. constr. קִנְּמָן־ 2 M. 30, 23 Zimmt, griech. κίνναμον, κιννάμωμον, dessen phönizischen Ursprung Herod. 3, 111 anerkennt. Spr. 7, 17. HL. 4, 14. (Die Etymologie ist zweifelhaft. Vielleicht am besten von קָנֶה Rohr, daher קָנֶם Röhre, und קִנָּמוֹן röhrenartig, aus Röhren bestehend).

קנן [arab. قَنَّ eig. figere, (im Arab. scharf ansehen vgl. נִכַּר) dann fest stecken, gründen, fügen] verw. mit קָנָה, קוּן. Davon קֵן Nest, Wohnung, und hiervon das *denom.*

Pi. קִנֵּן das Nest machen, nisten. Ps. 104, 17. Jes. 34, 15.

Pu. Jer. 22, 23 eig. nisten gemacht sein, also ebenfalls: nisten.

קִנְצֵי Hiob 18, 2 s. קֵץ.

קְנָת (Besitz) N. pr. einer Stadt in Hauran 4 M. 32, 42. 1 Chr. 2, 23, bei den griechischen Topographen Κανάθα, Κανόθα, jetzt *Kanuat* unweit Bostra. S. *Relandi Palaestina* S. 681. Burckhardt's Reisen in Syrien *I*, 157. 504.

קסם fut. יִקְסֹם wahrsagen, urspr. von der Wahrsagung durch beschriebene Loose, der βελομαντεία Ez. 21, 26: von falschen Propheten 5 M. 18, 10. 14. 2 Kön. 17, 17. Micha 3, 6. 7. 11. Jes. 3, 2, von Bileam Jos. 13, 22, von den Propheten der Philister 1 Sam. 6, 2, der Todtenbeschwörerin 28, 8, verschieden von נִבָּא, הִתְנַבֵּא weissagen. Das Wort ist im Syr. unter der Form ܩܣܡ häufiger. Grdbdtg wohl, wie das arab. قسم, theilen, schneiden, was auf Divinationskünste übergetragen wird, vgl. גָּזַר. [Oder *denominativ* von Loos קֶסֶם no. 1 eig. Theil.]

Derivate: מִקְסָם und

קֶסֶם m. 1) Loos Ez. 21, 27. 2) Wahrsagerei (Loosung s. d. Stw.) Ez. 13, 6. 23. 21, 26. 1 Sam. 15, 23. 3) Wahrsagerlohn 4 M. 22, 7. (Vergl. פְּעֻלָּה). 4) wahrsch. im guten Sinne: Weissagung, Göttersprüch. Spr. 16, 10.

קסס nur in *Po.* קוֹסֵס s. v. a. קוֹצֵץ abschneiden Ez. 17, 9.

קֶסֶת f. Schale, Napf, s. v. a. קַסְוָה w. m. n. קֶסֶת הַסֹּפֵר Gefäss des Schreibers, Tintenfass Ezech. 9, 2. 3. 11. (Aethiop. ቀሰት *kasût* Wasserkrug.)

קְעִילָה N. pr. Stadt im St. Juda. Jos. 15, 44. 1 Sam. 23, 1. 1 Chron. 4, 19. S. *Relandi Palaestina* S. 698. Nach *Simonis* s. v. a. قَلْعَة Burg, Schloss.

קעל s. קְעִילָה.

קַעֲקַע m. etwas in die Haut Eingegrabenes oder Eingebranntes. 3 M. 19, 28. Stw. קוּעַ.

קער* Arab. قَعُرَ tief sein. Davon

קְעָרָה Plur. constr. קַעֲרֹת, aber mit *Suff.* קְעָרוֹתָיו f. Schüssel, Schale. 4 M. 7, 13 ff. (Ar. قَعْرَان tiefe Schüssel).

קָפָא sich zusammenziehen, sammeln [verw. mit קָפַד, קָפַז, קָפַץ ar. قفّ vgl. auch גָּבָה], dah. 1) die Füsse zusammenziehen, mit untergeschlagenen Füssen sitzen Zeph. 1, 12 (vgl. Jer. 48, 11). 2) gerinnen, von den Molken, die zu Käse gerinnen (s. *Hiph.*), von dem Erstarren der Meeresfluten 2 M. 15, 8.

Niph. Zach. 14, 6 im Chethibh: יְקָרוֹת יִקְפָּאוּן etwa: *die glänzenden* (Gestirne) *ziehen sich zusammen* d. i. verfinstern sich, vgl. Thes. 621 und 1225. Die Verss. folgen dem Keri קִפָּאוֹן.

Hiph. causat. von *no.* 2 gerinnen machen. Hiob 10, 10. (Im Talmud. dass.).

קִפָּאוֹן *m.* Erstarrung, Frost Zach. 14, 6 im Keri.

קָפַד 1) zusammengezogen, zusammengeschrumpft sein (arab. قفد zusammenwickeln), davon קִפּוֹד Igel, vom sich zusammenziehen benannt. 2) kurz sein, daher

Pi. abschneiden (eig. verkürzen), wie im Chald. Jes. 38, 12: קִפַּדְתִּי כָאֹרֵג חַיַּי *ich schneide, gleich dem Weber, mein Leben ab* oder vielmehr, nach *Vulg. praecisa est, velut a texente, vita mea*, was mehr zu dem parall. יְבַצְּעֵנִי stimmt, worin ebenfalls ein andres Subject ist.

קְפָדָה *f.* [mit zurückgez. Ton entw. nach Gr. §. 80, Anm. 2, *e*, oder da בָּא folgt, nach §. 29, 3, *b*.] Untergang nur Ez. 7, 25 (Targ. Kimchi excidium) oder Schrecken d. i. Zusammenfahren Thes. p. 1225.

קִפֹּד *m.* Igel. Jes. 14, 23. 34, 11. Zeph. 2, 14. (Arab. قُنْفُذ und قُنْفَذ mit eingeschobenem *Nun* dass., äthiop. קנפז *kuenfës* Stachelschwein, syrisch ܩܘܦܕܐ Igel). Stw. קפד w. m. n. Vgl. im Syr. ܩܦܕ *Ethpe.* sich zusammenziehen.

קִפּוֹז *m.* Jes. 34, 15 Pfeilschlange, *serpens jaculus*, arab. قَفَّازَة, vom sich schnellenden Sprunge benannt. S. *Boch. Hieroz. II*, S. 408. Stw. ist

קָפַז eig. s. v. a. קָפַד, קָפַץ (vgl. auch קָבַץ, קָמַץ) sich zusammenziehen, aber insbes. von dem Thiere, welches sich zusammenzieht, um einen Sprung zu machen, springend anzugreifen, daher im Ar. قفز und Chald. קְפַץ springen. Vgl. קָפַץ *Pi.*, und ܩܡܨܐ Grashüpfer, Heuschrecke, von קמץ.

קָפַץ *fut.* יִקְפֹּץ (s. v. a. קָמַץ, קָפַז) zusammenziehen, verschliessen, zuthun, z. B. den Mund Hiob 5, 16. Ps. 107, 42; die Hand (vom Kargen, Filzigen) 5 M. 15, 7; trop. das Erbarmen Ps. 77, 10.

Niph. versammelt werden, mithin s. v. a. נֶאֱסַף sterben. Hiob 24, 24.

Pi. springen, hüpfen, vgl. קָפַז. HL. 2, 8. (Chald. dass.).

קֵץ mit *Suff.* קִצִּי *m.* (von קָצַץ) das Ende, das Aeusserste, eig. vom Raume Jes. 37, 24. 2 Kön. 19, 23. Jer. 50, 26. meistens aber von der Zeit, und in Beziehung auf Handlungen und Zustände. Jes. 9, 6: *und des Friedens wird kein Ende sein.* Hiob 16, 3: *wird ein Ende der windigen Reden?* אֵין קֵץ ohne Ende, *Adv.* Kohel. 12, 12. מִקֵּץ zu Ende, nach, z. B. מִקֵּץ אַרְבָּעִים יוֹם nach vierzig Tagen 1 M. 8, 6. 16, 3. 41, 1 (vergl. מִן *no.* 3, *d*), in den spätern Schriftstellern auch לְקֵץ 2 Chr. 18, 2. Dan. 11, 6. 13. Insbes. *a*) das Ende d. h. der Untergang eines Volkes. 1 M. 6, 13. Ez. 7, 2. Amos 8, 2. עֲוֹן קֵץ eine Missethat, die das Ende d. i. den Untergang herbeiführt Ezech. 21, 30. 34. 35, 5. *b*) die Erfüllung einer Weissagung. Hab. 2, 3. *c*) עֵת קֵץ Dan. 8, 17. oder מוֹעֵד קֵץ V. 19 die Zeit des Endes, auch קֵץ הַיָּמִים Dan. 12, 13 das Ende der Tage, nach der spätern jüd. Theologie die Zeit, welche unmittelbar vor der Ankunft

des Messiasreiches hergeht, und die man sich voller Drangsale dachte.

Plur. *cstr.* קִנְצֵי für קִצֵּי (mit aufgelöstem *Dag. f.* auf chald. Art s. Lehrgeb. S. 134) Hiob 18, 2: עַד־אָנָה תְּשִׂימוּן קִנְצֵי לְמִלִּין *wann werdet ihr ein Ende machen den Reden?* Sonst wird für den *Plur. absol.* gegebraucht קְצָוֹת, als *st. cstr.* und mit *Suff.* קְצוֹתָיו, קְצֵיהֶם, קַצְוֵי, s. קָצֶה, קָצָה, קֵצוּ. *N. denom.* ist: קִיצוֹן.

קָצַב *fut.* יִקְצֹב 1) abschneiden z. B. ein Stück Holz. 2 Kön. 6, 6. (arab. قصب zerschneiden, zerstücken.) 2) scheeren, das Wollenvieh (ar. قصوب ovis quae tondetur) HL. 4, 2. (Vgl. חָטַב, חָצַב, קָטַב.) Die Stämme, welche mit קץ beginnen, haben alle den gemeinschaftlichen Begriff des Abschneidens, Abhauens s. קָצָה, קָצַר, קָצַץ, קָצַע, welcher sich auch in den weichern Formen mit חץ, גז und in den platten קט, גר findet, s. bei den Stammwörtern חָצַץ, גָּזַז, גָּדַר). Davon

קֶצֶב *m.* 1) Gestalt, Form, eig. *taille.* Zuschnitt 1 Kön. 6, 25. 7, 37. 2) קִצְבֵי הָרִים Jon. 2, 7 wahrsch. die Enden d. h. die Gründe der Berge (in der Tiefe des Meeres) *Vulg. extrema montium.* Die Bedeutung leitet sich von der des Abschneidens ab, vergl. קֵץ von קָצַץ.

קָצָה 1) abschneiden, abhauen, wie קָצַץ. S. die Anm. zu קָצַב. Trop. (Völker) vertilgen. Hab. 2, 10. (Ar. قصى dass.). 2) entscheiden, richten, ar. قضى. Davon קָצִין. 3) endigen, s. קְצָת.

Pi. dass. Spr. 26, 6: מְקַצֶּה רַגְלַיִם dem die Füsse abgehauen sind. 2 Kön. 10, 32: *Jehova fing an* לְקַצּוֹת בְּיִשְׂרָאֵל *abzuhauen in Israël,* d. h. einen Theil nach dem andern davon abzureissen.

Hiph. abkratzen s. v. a. קָצַע. 3 M. 14, 41. 43.

Derivate: קְצָת, קָצִין, קָצוּ־קָצֶה.

קָצָה *f.* plur. *st. constr.* קְצוֹת s. v. a. קָצֶה 1) Ende, das Aeusserste. 2 M. 25, 19. Hiob 26, 14: קְצוֹת דְּרָכָיו *die äussersten Grenzen seiner Thaten.* 2) pl. מִקְצוֹת aus den Enden (einer Menge, einer Schaar) d. i. aus ihrem Ganzen oder aus ihrer Mitte Richt. 18, 2. 1 Kön. 12, 31. 13, 33.

קָצֶה *m. st. constr.* קְצֵה, Plur. mit *Suff.* קְצֵיהֶם Ez. 33, 2. 1) s. v. a. קֵץ das Ende, das Aeusserste, z. B. der Erde Jes. 5, 26, des Himmels 13, 5. Ps. 19, 7. מִקְצֵה שְׁלֹשֶׁת יָמִים nach drei Tagen. Jos. 3, 2. 9, 16. מִקָּצֶה vom Ende an oder von den Enden d. h. alles zusammen. 1 Mos. 19, 4. Jer. 51, 31. Hieran schliesst sich 2) die Bedeutung: das Ganze 1 Mos. 47, 2: מִקְצֵה אֶחָיו *von der ganzen Anzahl seiner Brüder.* Ez. 33, 2. 4 M. 22, 41. Jes. 56, 11. Vgl. das *Fem.* קָצָה *no.* 2.

קֵצֶה־ *m.* [Ende Jes. 2, 7. Nah. 2, 10.]

קֶצֶו *m.* dass. nur im *Plur. cstr.* קַצְוֵי אֶרֶץ die Enden der Erde Ps. 48, 11. 65, 6. [Die Segolatform wie שְׁחוּ, תֹּהוּ, שֶׁבוּ, קֶצוּ, מְזוּ.]

קְצוֹת s. קָצָה.

קָצַח viell. gleich dem ar. قزح streuen, s. Thes. p. 1228. Davon der Name eines bekannten aufgestreuten Gewürzes:

קֶצַח *m.* nur Jes. 28, 25. 27 Schwarzkümmel, *nigella, melanthium* nach *LXX. Vulg.* und den Rabbinen. S. *Celsii Hierobot. P. II.* S. 70.

קָצִין *m.* 1) Richter, Magistratsperson. Jes. 1, 10. 3, 6. 7. Micha 3, 9. (Stw. קצה *no.* 2. Ar. قاضى Richter, Kadi. Das נ ist nicht radical). 2) Anführer im Kriege, Feldherr. Jos. 10, 24. Richt. 11, 6. 11. Dan. 11, 18. Vgl. שֹׁפֵט. 3) Fürst. Spr. 6, 7. 25, 15.

קְצִיעָה *fem.* 1) die arab. Cassia, eine zimmetähnliche Rinde, wahrsch. der wilde Mutterzimmt, *Laurus Cassia Linn.* Ps. 45, 9. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 360. Arab. قصيعة (nach

Cast.) dass. Stw. קָצַע. Die Zimmtrinde scheint vom Abschälen benannt. 2) *N. pr.* einer von Hiobs Töchtern. Hiob 42, 14.

קָצִיר *m.* (von קָצַר mähen) 1) Ernte 1 M. 8, 22. Dah. *a*) das geerntete Getreide 3 M. 19, 9. 23, 22. *b*) poët. für אַנְשֵׁי הַקָּצִיר die Schnitter Jes. 17, 5. 2) Ast, Zweig. Ps. 80, 12. Hiob 14, 9.

קָצַע in Kal ungebr. Wahrsch. 1) einschneiden, abschneiden s. v. a. קָצָה und die übrigen mit קץ beginnenden Stämme, dav. מִקְצוֹעָה. Im Ar. قطع dass. 2) abschälen s. *Hiph.* Im Ar. قطع dass., dah. קְצִיעָה. 3) einknikken, einbiegen s. *Hoph.* u. מִקְצֹעַ.

Hiph. abkratzen, s. v. a. קָצָה *Hi.* 3 M. 14, 41.

Ho. part. מְהֻקְצָעוֹת s. v. a. מִקְצוֹעִים Ecken, (innere) Winkel Ez. 46, 22. Eig. Ort, wo etwas scharf eingebogen u. gleichsam eingeschnitten ist.

Derivate: מִקְצֹעַ, מִקְצוֹעָה, קְצִיעָה.

קָצַף *fut.* יִקְצֹף 1) Grdbdtg: reissen, brechen, verw. mit den übrigen Verbis, die mit קץ anfangen, s. קָצַב. Arab. قصف zerbrechen. Davon קֶצֶף *no.* 1, und קְצָפָה.

2) losbrechen, in Wuth ausbrechen, aufgebracht werden (wie ῥήγνυμι von hervorbrechenden Leidenschaften gebraucht wird), mit עַל über jem. od. etwas. 1 M. 40, 2. 41, 10. 2 M. 16, 20, mit אֶל Jos. 22, 18.

Hiph. zum Zorn reizen (den Jehova) 5 M. 9, 7. 8. 22.

Hithpa. wie Kal *no.* 2. Jes. 8, 21.

קְצַף *chald.* ergrimmen Dan. 2, 12.

קֶצֶף *m.* mit *Suff.* קִצְפִּי 1) Reisholz, vom Stw. *no.* 1. Hos. 10, 7. *LXX.* φρύγανον. 2) Zorn Kohel. 5, 16, insbes. von dem Zorne Jehova's, vom Stw. *no.* 2. Jos. 9, 20. 22, 20. Zach. 1, 2. 2 Chr. 19, 10. Zank, Hader Esth. 1, 18.

קְצָפָה *f.* Zerknickung, insbes. (zerbrochenes) Reisholz Joël 1, 7. *LXX.* συγκλασμός. S. das Stw. *no.* 1.

קָצַץ abhauen, abschneiden, z. B. die Hand 5 M. 25, 12, den Knebelbart Jer. 9, 25. 25, 23. (Im Arab. قصّ Nägel und Haare stutzen). S. die Anm. zu קָצַב.

Pi. קִצֵּץ und קִצֵּץ 1) abschneiden, abhauen, z. B. einen Strick Ps. 129, 4, die Hände, die Daumen Richt. 1, 6. 2 Sam. 4, 12, den Spiess stumpfen Ps. 46, 10. 2) zerschneiden (in Fäden). 2 M. 39, 3. 3) losschneiden 2 Kön. 18, 16. 24, 13. *Pu. Part.* מְקֻצָּצִים pass. von *Pi. no.* 1. Richt. 1, 7.

Derivv.: קֵץ, קִיצוֹן, *N. pr.* מְקָץ.

קְצַץ *chald. Pa.* abschneiden, abhauen. Dan. 4, 11.

קָצַר 1) mit dem *Fut.* יִקְצֹר abschneiden, insbes. Getreide, daher mähen, ernten. Jer. 12, 13. 3 Mos. 19, 9. 25, 5. Part. קוֹצֵר der Schnitter Ruth 2, 3 ff. Trop. Hiob 4, 8: *die da Unheil säen, werden es ernten.* Spr. 22, 8.

2) קָצַר (wie aus dem *Adj.* erhellt) mit dem *Fut.* יִקְצַר (einmal jedoch יִקְצֹר Spr. 10, 27) *intrans.* kurz sein. Jes. 28, 20. *Insbes. a*) קָצְרָה יָדִי meine Hand ist (zu) kurz, ich bin zu ohnmächtig. 4 M. 11, 23, mit מִן vor d. *Inf.* Jes. 50, 2. (Derselbe Sprachgebrauch im Arab. und umgekehrt: lange Hand haben für mächtig sein). *b*) קָצְרָה נַפְשִׁי, ק׳ רוּחִי ich werde ungeduldig. 4 Mos. 21, 4. 5. Richt. 16, 16. Mit בְּ, über etwas. Richt. 10, 16.

Pi. abkürzen. Ps. 102, 24.

Hiph. 1) dass. Ps. 89, 46. 2) ernten. Hiob 24, 6 im Chethibh.

Derivat: קָצִיר.

קָצֵר *m* kurz. Ez. 42, 5. Insbes. *a*) קְצַר יָד ohnmächtig Jes. 37, 27. *b*) קְצַר רוּחַ Spr. 14, 29 und קְצַר אַפַּיִם Spr. 14, 17 ungeduldig, jähzornig. *c*) קְצַר יָמִים kurzlebend Hiob 14, 1.

קֹצֶר *m.* nur קֹצֶר רוּחַ Ungeduld 2 M. 6, 9.

85) angespielt, dass das Rebhuhn fremde Eier entwende und darüber brüte. Nach Faber (zu Harmars Beobachtungen Th. I. S. 305) das damascenische Rebhuhn, *tetrao orientalis.* 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 19. 2 Chr. 31, 14.

קָרַב und **קָרֵב** *fut.* יִקְרַב *inf.* קְרֹב, auch קָרְבָה [*nahe* sein s. Pi. *no.* 2 eig. an etwas stossen vgl. נָגַע; zusammenstossen, davon קְרָב Krieg (s. נָגַח, syr. chald. בְּתַשׁ) verw. m. קָרָא treffen, begegnen vgl. قَرَا IV, nahe sein, nahen. — Eine andre Wendung der Grdbdtg, nämlich: durchstossen s. unter קֶרֶב]

nahen, sich nähern, von Personen und Sachen. Jos. 10, 24. Mit אֶל der P. od. S. 1 M. 37, 18. 2 M. 14, 20, seltener mit לְ Hiob 33, 22; mit בְּ Ps. 91, 10, mit dem *Ger. Verbi:* nahe daran sein etwas zu thun 1 M. 47, 29. 1 Kön. 2, 1. Spezielle Verbindungen sind: *a*) helfend nahen, von Jehova Ps. 69, 19. Klagel. 3, 57, von Menschen 1 Kön. 2, 7. *b*) der Gottheit nahen, von frommen Verehrern Gottes Zeph. 3, 2, von den Priestern 3 M. 16, 1. Ez. 40, 46 (mit לִפְנֵי). *c*) קָרַב אֶל־אִשָּׁה einem Weibe nahen (zum Beischlaf) 1 M. 20, 4. Jes. 8, 3, wie im Griech. πλησιάζειν. *d*) feindlich nahen, anrücken, z. B. אֶל עִיר gegen eine Stadt 5 M. 20, 10. Jos. 8, 5, עַל פ׳ Ps. 27, 2. Vgl. 119, 150. *e*) Jes. 65, 5: קְרַב אֵלֶיךָ *tritt hin zu dir,* f. zurück von hier, zurück da, s. *Hiph. no.* 2.

Niph. wie Kal: herzukommen, herzutreten. 2 M. 22, 7. Jos. 7, 14.

Pi. קֵרַב 1) herrannahen lassen Hi. 31, 37. Hos. 7, 6. Jes. 41, 21. 46, 13, Zutritt verstatten Ps. 65, 5, 2 Dinge sich (gegenseitig) nähern Ez. 37, 17 קָרַב *imp.* für קָרֵב). 2) *intrans.* (und intensiv) sehr nahe sein, mit לְ vor dem *Inf.* Ez. 36, 8.

Hiph. 1) herannahen lassen Ez. 22, 4, von Personen: herzutreten lassen 4 M. 8, 9. 10, Zugang verstatten Jer. 30, 21; von Sachen: machen, dass sie sich nähern, an einander stossen Jes. 5, 8. — 2) darbringen, ein Geschenk Richt. 3, 18. 5, 25, eine Opfergabe 4 M. 9, 13. (S. קָרְבָּן). 3) mit מִן: zurückweichen lassen, entfernen von etwas. 2 Kön. 16, 14. Vgl. נָגַשׁ *no.* 2. 4) mit לְ und folg. *Inf. intrans.* nahe daran sein, etwas zu thun 1 M. 12, 11. Jes. 26, 17 *abs.* für: nahe kommen 2 M. 14, 10.

Derivate: קָרוֹב, קָרְבָּן — קֶרֶב.

קָרֵב *m.* herannahend, *Adj. verbale* des vor. 5 M. 20, 3. 1 Kön. 5, 7.

קְרֵב *chald.* Plur. קְרִבוּ herannahen, hinzugehn. Dan. 3, 26. 6, 13. *Pa.* darbringen. Esra 7, 17. *Aph.* 1) hinzugehn lassen. Dan. 7, 13. 2) darbringen. Esra 6, 10. 17.

קְרָב *m.* (mit *Kamez impuro*) Kampf, Krieg, von קָרַב. Im Hebr., ausgenommen 2 Sam. 17, 11, nur poët. Ps. 27, 2. 55, 19. 22. Hiob 38, 23. Pl. קְרָבוֹת Ps. 68, 31.

קְרָב *chald.* dass. Dan. 7, 21.

קֶרֶב *m.* mit *Suff.* קִרְבִּי Plur. mit *Suff.* קְרָבַי nur Ps. 103, 1, *Eingeweide, Inneres* [eig. Höhlung, Bauch, Stw. קָרַב dessen Grdbdtg stossen wie bei قرع, قرح, قرا auch in durchstossen, durchstechen, aushöhlen übergegangen sein mag; vgl. die von קרב abgeleiteten Namen für hohle Gefässe in d. Abh. f. sem. Wortf. S. 183 u. rabb. קֻרְקְבָן, קֶרֶב Magen.]

1) Bauch, Eingeweide, wie κοιλία beides umfasst, von den Eingeweiden der Opferthiere 2 Mos. 29, 13. 22. 3 M. 1, 13. 3, 3. 9. dem Bauch 1 M. 41, 21, dem Mutterleibe 1 M. 25, 22 daher

2) das Innere *a*) vom Menschen, als Sitz der Empfindungen (wie רַחֲמִים 1 M. 43, 30 u. öft.) der Seele 1 Kön. 17, 21; לִבִּי בְּקִרְבִּי Ps. 39, 4. 55, 5 *das Herz in meinem Innern.* 1 M. 18, 2: Sara lachte בְּקִרְבָּהּ in ihrem Innern, d. h. bei sich. Daher oft für Sinn, Seele selbst 1 Kön. 3, 28. Begier Ps. 5, 10. 64, 7. Ps. 49, 12: קִרְבָּם בָּתֵּימוֹ לְעוֹלָם ihr Sinn ist, ihre Häusser (stehn) ewig. — *b*) von Sa-

chen: Inneres, Mitte. Daher בְּקֶרֶב *Praep.* mitten in, unter (etwas) und blos: in, unter (wie בְּתוֹךְ), mit dem *Acc.* z. B. בְּקֶרֶב הָאָרֶץ (mitten) im Lande 2 Mos. 8, 18. בְּקֶרֶב הַכְּנַעֲנִי (mitten) unter den Canaanitern. Richt. 1, 32, und dem Abl. 1 Kön. 20, 39. Jos. 1, 11. Von der Zeit: בְּקֶרֶב שָׁנִים innerhalb der Jahre Hab. 3, 2. — מִקֶּרֶב aus der Mitte hinweg, für: aus, nach den Verbis des Wegnehmens, Entfernens, Ausrottens 2 M. 31, 14. 3 M. 17, 4. 10. Mich. 5, 9. u. öft.

קִרְבָה *f. st. constr.* קִרְבַת die Annäherung. Ps. 73, 28. Jes. 58, 2.

קָרְבָּן *m. st. constr.* קָרְבַּן Pl. קָרְבְּנֵיהֶם 3 Mos. 7, 38 (richtiger andere *Mss.* קָרְבָּנֵיהֶם) ar. قُرْبَان Opfergabe, Opfer, von blutigen und unblutigen Schlacht- und Brandopfern. 3 M. 2, 1. 4. 12. 13. 7, 13. 9, 7. 15. S. הִקְרִיב *no.* 1, b.

קֻרְבָּן *m.* das Darbringen. Nehem. 10, 35. 13, 31.

קַרְדֹּם *m.* Axt. Mit *Suff.* קַרְדֻּמּוֹ 1 Sam. 13, 20. Plur. קַרְדֻּמִּים 1 Sam. 13, 21, auch ות Ps. 74, 5. (Arab. قَدُوم dass., von קָדַם in der Grdbdtg des Spitz-, Scharfseins, woraus mit Auflösung des doppelten Buchstaben *dd* in *rd*, s. ד, das hebr. קַרְדֹּם, und rabb. קירדום).

קָרָה *f.* (von קָרַר) Kälte. Spr. 25, 20.

קָרָה I *fut.* יִקְרֶה *apoc.* יִקֶר jemandem begegnen (sowohl occurrit, obviam ivit, als auch accidit, beides aber mit d. *Acc.* d. Pers. wie unser treffen), von Personen 5 Mos. 25, 18, und von Schicksalen, Zufällen, z. B. Kohel. 2, 14. 9, 11. 1 M. 44, 29, von einer Schuld 1 Sam. 28, 10. Ruth 2, 3: וַיִּקֶר מִקְרֶהָ חֶלְקַת הַשָּׂדֶה לְבֹעַז *und ihr Zufall* (d. i. ein ihr günstiger Zufall) *traf ein Stück Land, welches dem Boas gehörte.* Mit לְ nur Dan. 10, 14. Ohne *Casus* Jes. 41, 22.

Niph. 1) wie Kal.: begegnen (nur von Personen), mit עַל (wie: auf jem. stossen) 2 M. 3, 18 (vgl. 5, 3), mit אֶל 4 M. 23, 4. 16, mit לִקְרַאת V. 3. 2) von ungefähr sein. 2 Sam. 1, 6.

Pi. קֵרָה Balken legen, *contignare*, bälken, eig. machen, dass die Balken sich begegnen, kreuzen. (Vgl. קוֹרָה Balken). 2 Chr. 34, 11. Neh. 2, 8. 3, 3. 6, für: aufrichten, bauen Ps. 104, 3.

Hiph. 1) entgegenkommen lassen, mit לִפְנֵי 1 M. 27, 20. 24, 12: הַקְרֵה־נָא לְפָנַי הַיּוֹם *lass mir heute entgegenkommen* (das Ziel meiner Reise). 2) treffend, gelegen machen, d. h. sich etwas Gelegenes wählen. 4 M. 35, 11.

Anm. Beinahe gleich häufig wird das Verbum in dieser Bedeutung mit א geschrieben, s. קָרָא *no. II.*

Derivate: קוֹרָה, קָרֶה, קְרִי, קִרְיָה, מִקְרֶה, מְקָרֶה, קֶרֶת, und die *Nomm. pr.* קְרִיּוֹת, קַרְתָּן, קַרְתָּה.

קָרֶה *m.* Begegniss, Ereigniss. 5 M. 23, 11: מִקְּרֵה לָיְלָה *wegen eines nächtlichen Ereignisses,* Euphemismus f. Pollution. Im Talmud קֶרִי in demselben Sinne.

קָרוֹב *m. Adj.* nahe, 1) dem Orte nach 1 M. 19, 20, mit אֶל 45, 10. 5 M. 22, 2. מִקָּרוֹב aus der Nähe, Nachbarschaft 5 M. 32, 17. Mit *Suff.* קְרֹבוֹ für קָרוֹב לוֹ (der sich ihm nähert) Ps. 148, 14. Hi. 17, 12 *das Licht ist* קָרוֹב מִפְּנֵי *nahe vor der Finsterniss* (auch im Arab. mit من prope abesse ab), d. h. nahe dem Verschwinden. Plur. קְרֹבֵי יְיָ die dem Jehova nahen, von den Leviten 3 Mos. 10, 3. von geistiger, hilfreicher Nähe (Gottes) 5 M. 4, 7. Ps. 34, 19. 119, 151, dah. übertr. Ps. 75, 2 *dein Name ist uns nahe* d. h. vertraut. — 2) von Verwandtschaft wie *propinquus*, mit אֶל 3 Mos. 21, 3. 4 M. 27, 11 mit לְ Ruth 2, 20. 3, 12. pl. קְרֹבַי meine Verwandten Ps. 38, 12. Hi. 19, 14.

3) von der Zeit *a*) nahe bevorstehend Jes. 13, 6. Joël 1, 15. Ez. 7, 7. Jer. 23, 23, dah. מִקָּרוֹב in Kurzem (nächstens) Ezech. 7, 8. (Arab. ebenso mit من u. عن). *b*) nahe in der Vergan-

genheit, מִקָּרוֹב vor kurzem 5 M. 32, 17; einmal daher auch: von kurzer Dauer überhaupt, poët. Hiob 20, 5.

קָרַח [1) zusammenziehen vgl. קָרַר, קָרַשׁ, dav. קֶרַח, dann wie bei stringere גָּדַר, קָרַשׁ: 2) abschneiden, (wie قرع, קָרַץ), (in arab. Derivv. absondern, rein machen, im Hebr.:] abscheren, sich eine Glatze scheren. 3 M. 21, 5. Micha 1, 16.

Niph. es wird eine Glatze geschoren, mit לְ zu Ehren jem. Jer. 16, 6.

Hiph. s. v. a. Kal Ezech. 27, 31. *Hoph. pass.* מֻקְרָח geschoren. Ez. 29, 18. Derivate folgen.

קָרֵחַ (Glatzkopf) *N. pr. m.* 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 8.

קֵרֵחַ *m.* einer, der eine Glatze am Hinterkopfe hat, Glatzkopf, verschieden von גִּבֵּחַ. 3 M. 13, 40. 2 Kön. 2, 23.

קֶרַח *m.* 1) [wie κρύος Eis u. Kälte,] Eis. Hiob 6, 16. 37, 10. 38, 29, Kälte 1 M. 31, 40. Jer. 36, 30. 2) Krystall, wie das gr. κρύσταλλος, wegen der Aehnlichkeit mit dem Eise Ez. 1, 22.

קֹרַח *m.* 1) Hagel. Ps. 147, 17. 2) *N. pr.* *a*) eines Sohnes von Esau 1 M. 36, 5. 14. *b*) eines Sohnes von Eliphas, zugleich einer idumäischen Gegend. Ebend. V. 16. *c*) eines Leviten, der sich gegen Mose verschwor. 2 M. 6, 21. 4 M. 16, 1 ff. Dah die Kinder Korah, eine levitische Sängerfamilie (s. קָרְחִי), von welcher sich 10 Psalmen im Psalter finden, 42 (43) — 49. 84. 85. 87. 88. *d*) 1 Chr. 2, 43.

קָרְחָה, einmal **קָרְחָא** *f.* kahle Glatze *a*) auf dem Hinterkopfe 3 M. 21, 5. Als Zeichen der Trauer Jer. 48, 37. Ez. 7, 18. *b*) auf dem Vorderkopfe (sonst גַּבַּחַת) 5 M. 14, 1.

קָרְחִי *Patron.* von קֹרַח *no.* 2, *c.* 4 M. 26, 58. 1 Chr. 12, 6. 9, 19. 26, 1.

קָרַחַת *f.* 1) s. v. a. קָרְחָה 3 M. 13, 42. 43. 2) übertr. kahle Stelle des des Tuches auf der Rückseite. 3 M. 13, 55.

קְרִי in *Pausa* קֶרִי *m.* (von קָרָה) das feindliche Entgegengehen, in der Phrase: הָלַךְ קְרִי עִם entgegen gehen (um zu kämpfen) mit jem., daher blos: sich widersetzen, zuwider handeln 3 M. 26, 21. 23, mit בְּקֶרִי V. 24. 27. 40. 41. Hieran schliesst sich V. 28: הָלַכְתִּי עִמָּכֶם בַּחֲמַת קֶרִי *ich will im Zorne euch zuwider handeln.*

קָרִיא *m.* (von קָרָא *no. I.*) berufen, geladen, deputirt. 4 M. 16, 2 und 1, 16 im Chethibh.

קְרִיאָה *f.* Bekanntmachung, Ausruf. Jon. 3, 2.

קִרְיָה *f.* Stadt, s. v. a. עִיר aber fast nur poët. Jes. 1, 21. 26. 22, 2. 25, 2. 26, 5. 32, 13. (Im Syr. ܩܪܝܐ, arab. قَرْيَة, قِرْيَة dass., in letzterem auch: Dorf. Stw. קָרָה [wahrsch. in der Bdtg v. קוּר drehen, wovon קִר Schloss, eigent. umgebener Ort vergl. chald. כְּרַךְ.] Verkürzt: קֶרֶת.

Folgende *Nomm. propria* von Städten sind damit zusammengesetzt: *a*) קִרְיַת אַרְבַּע 1 M. 23, 2. Jos. 15, 54, 20, 7 und mit dem Art. קִרְיַת הָאַרְבַּע Neh. 11, 25 (d. h. Stadt des Arba, eines enakitischen Riesen, s. אַרְבַּע) alter Name für die Stadt Hebron. — *b*) קִרְיַת בַּעַל (Baalsstadt) *N. pr.* derselben Stadt, welche häufiger קִרְיַת יְעָרִים heisst (s. *litt. d*). Jos. 15, 60. 18, 14, ferner בַּעֲלָה *no.* 2, *a.* — *c*) קִרְיַת־חֻצוֹת (Stadt der Strassen) im moabitischen Gebiete, nur 4 M. 22, 39. — *d*) קִרְיַת־יְעָרִים (Waldstadt) im St. Juda, an der Westgrenze des St. Benjamin. Jos. 9, 17. 18, 15. Richt. 18, 12. 1 Sam. 6, 21. Mit dem Art. קִרְיַת הַיְּעָרִים Jer. 26, 20, abgekürzt קִרְיַת־עָרִים Esra 2, 25, sogar קִרְיַת Jos. 18, 28. Nur versch. Name ist קִרְיַת־בַּעַל *litt. b.* — *e*) קִרְיַת־סַנָּה Jos. 15, 49 (Stadt der Palmenzweige, s. סַנְסִנִּים) und קִרְיַת סֵפֶר (Buch-, Schriftstadt) Stadt im St. Juda, sonst דְּבִיר. Jos. 15, 15. 16. Richt. 1, 11. 12. — *f*) קִרְיָתַיִם (Doppelstadt) *a*) im St. Ruben 4 M. 32,

37. Jos. 13, 19, nachmals unter moabitischer Herrschaft Jer. 48, 1. 23. Ez. 25, 9. jetzt *Kureijat* nach Robinson. *β*) im St. Naphtali 1 Chr. 6, 61, auch קִרְתָן w. m. n.

קְרִיּוֹת (Städte) *N. pr.* 1) Stadt im St. Juda Jos. 15, 25. 2) in Moab. Jer. 48, 24. 41. Amos 2, 2.

קִרְיַת s. קִרְיַת יְעָרִים.

קָרַם überziehn, mit עַל, wie alle Verba des Deckens. Ezech. 37, 6: קָרַמְתִּי עֲלֵיכֶם עוֹר *ich will euch mit Haut überziehn.* *Intrans.* mit dem *Futur.* יִקְרַם V. 8.

קָרַן* wahrsch. 1) eig. stossen, verw. mit קָרָא, קָרַב, קָרָה, קָרַח davon קֶרֶן Horn, daher

2) *denom.* strahlen (vgl. קֶרֶן unter e), vom Antlitz des Mose 2 M. 34, 29. 30. 35. So die meisten Verss. Nur Aqu. u. Vulg. haben: gehörnt sein. Daher Maler den Mose gehörnt vorstellen.

Hiph. Hörner haben (eig. hervorbringen) Ps. 69, 23.

קֶרֶן *fem.* Horn (verw. mit κέρας, *cornu*, *Horn*), 1 M. 22, 13 u. öft., auch f. hörnernes Gefäss, oder als Gefäss gebrauchtes Horn 1 Sam. 16, 1. 13. 1 Kön. 1, 39. — Oefter Symbol der Stärke, nach dem vom Stier u. a. gehörnten Thieren hergenommenen Bilde Jer. 48, 25: *zerbrochen ist Moabs Horn,* d. h. seine Macht ist geschwächt, vgl. Klagel. 2, 3. Ps. 75, 11. *Das Horn* jem. *erhöhen*, ihm Macht und Würde verleihen Ps. 89, 18. 92, 11; *mein Horn erhebt sich*, meine Kraft (und mein Muth) nimmt zu Ps. 89, 25. 112, 9. Amos 6, 13; לָקַחְנוּ לָנוּ קַרְנַיִם *wir haben Kräfte gewonnen.* (Vgl. *Hor. Od.* 3, 21, 18: *et addis cornua pauperi.* *Ovid. A. A.* 1, 139. Ebenso im Syr. z. B. *Barhebr.* S. 516, und im Arab., wo Alexander der Grosse der Gehörnte genannt wird d. i. der Mächtige). — Auch im übeln Sinne sein Horn erheben (lat *cornua sumere*) f. übermüthig werden Ps. 75, 5. 6. — Ps. 18, 3: קֶרֶן יִשְׁעִי *Horn meiner Rettung* od. Hülfe, f. Werkzeug meiner Hülfe (sofern der Stier sich mit dem Horne vertheidigt) Hiob 16, 15: *ich stecke in Staub mein Horn* f. Haupt. — In dieser Bedeutung steht statt des Plur. der Dual קַרְנַיִם und קְרָנַיִם Dan. 8, 3. 6. 20 (wie von קֶרֶן), selten der Plur. קְרָנוֹת Zach. 2, 1. 4. Ps. 75, 11.

Uebertragen auf ähnliches steht קֶרֶן auch: *a*) für Horn, womit geblasen wird, Signalhorn Jos. 6, 5. *b*) für Elfenbein: קַרְנוֹת שֵׁן Ez. 27, 15 nach der falschen Meinung des Alterthums, dass das Elfenbein aus den Hörnern eines Thiers bestehe (*Plin.* H. N. 18, 1). — *c*) קַרְנוֹת הַמִּזְבֵּחַ Hörner des Altars, d. h. hervorragende Spitzen, die an den vier Ecken desselben in der Gestalt von Hörnern angebracht waren. (Dieselben Verzierungen finden sich an griechischen wie an ägypt. Altären s. Thes. p. 1239) 3 M. 4, 7. 18. 25. 30. 34. 8, 15. 9, 9. 16, 18. Die Ecken selbst können nicht verstanden werden, wegen 2 M. 27, 2. — *d*) Berggipfel Jes. 5, 1, wofür auch im Arab. Horn gesagt wird, so wie lat. giech. u. deutsch, vgl. das schweizerische Schreckhorn, Wetterhorn, Aarhorn. — *e*) Strahl. *Dual.* von Blitzstrahlen. Hab. 3, 4. Auch arabische Dichter vergleichen die Sonnenstrahlen mit Hörnern der Sonne, dah. der poëtische Ausdruck: Gazelle f. Sonne (s. אַיֶּלֶת).

קֶרֶן *st. emphat.* קַרְנָא *chald.* Horn. Dan. 3, 5 ff. 7, 8. Dual. קַרְנַיִן auch von der Mehrzahl 7, 8. 20. 24.

קֶרֶן הַפּוּךְ (das Schminkhorn, hörnerne Schminkbüchse) *N. pr. f.* Hi. 42, 14.

קָרַס nur Jes. 46, 1 sich krümmen, dah. hier: zusammensinken, fallen, wie das parall. כָּרַע. (Nach den Versionen: zerbrochen, zertrümmert sein.) Davon קַרְסֹל und

קֶרֶס *m.* eig. Biegung, Ring, dah. runder Haken, in welchen die Schlinge ge-

hängt wird (LXX. κρίκοι Vulg. circuli Syr. ansulae) 2 Mos. 26, 6. 11. 33. 35, 11. 39, 33. Vgl. קַרְסֹל.

קֶרֶס s. קִירֹס.

קַרְסֹל *Dual.* קַרְסֻלַּיִם Knöchel, *tali* [von der rundlichen Gestalt, wie *σφυρόν*, vgl. קֶרֶס mit syr. ܩܦܣܐ Knöchel v. ܩܦܣ zusammenziehen] Ps. 18, 37. לֹא מָעֲדוּ קַרְסֻלָּי *nicht wanken meine Knöchel.* 2 Sam. 22, 37. *Vulg. tali.* (Ausserdem im *Targ.* Ez. 47, 3). Von diesem Nomen kommt das arab. Verbum قزل mit wackelnden Knöcheln gehen, *talipedavit.*

קָרַע 1) zerreissen, bes. die Kleider (als Zeichen der Trauer) 1 Mos. 37, 29. 34. 44, 13, ein Buch (mit dem Messer) Jer. 36, 23. — Von Gott gesagt: den Himmel Jes. 63, 19. קָרַע עֵינַיִם בַּפּוּךְ Jer. 4, 30 die Augen mit Stibium zerreissen oder aufreissen, tadelnder hyperb. Ausdruck für das zu starke Hineinstreichen der Schminke (s. כָּחַל). Aehnlich 22, 14: *er reisst sich Fenster* (in s. Pallast) *auf* d. h. macht zu viel u. grosse F. [חַלּוֹנַי abgek. Plural oder Collectivform s. חוֹרַי]. 2) abreissen. 3 M. 13, 56. 1 Sam. 15, 28: *Jehova hat das Königreich Israël von dir gerissen.* 28, 17. 1 Kön. 11, 11. 3) *verbis proscindere,* lästern. Ps. 45, 15. (Ar. قرع *II. increpuit, corripuit.* Vgl. נָקַב *no.* 1. 2. 3.

Niph. pass. z. B. von dem Zerreissen des Altars 1 Kön. 13, 3. 5.

קְרָעִים *m. plur.* Lappen 1 Kön. 11, 30. 31. Spr. 23, 21.

קָרַץ 1) verw. mit קָרַע: abschneiden, zerschneiden, dah. zu Grunde richten, ar. قرض, davon קֶרֶץ, *chald.* קְרַץ. 2) mit den Zähnen schneiden, *beissen* (arab. قرض). Insbes. *a*) mit שְׂפָתַיִם die Lippen zusammenbeissen, Gebärde des Hämischen. Spr. 16, 30. und hiernach *b*) die ähnliche Formel קָרַץ עַיִן Spr. 10, 10. Ps. 35, 19 und בְּעֵינָיו Spr. 6, 13 die Augen zusammenkneifen, f. mit den Augen zwinken, Gebärde der Falschheit. [Dies, das Zusammenziehen, Zusammendrücken scheint die erste, das Abschneiden die zweite Bdtg vgl. קָרַח, קָרַשׁ].

Pu. pass. von *no.* 2. Hiob 33, 6: מֵחֹמֶר קֹרַצְתִּי גַם־אָנִי wörtlich: *vom Thone abgekniffen bin auch ich.* Das Bild ist vom Töpfer hergenommen, der ein Stück Thon von der Masse abkneipt.

קֶרֶץ *m.* Verderben, Vernichtung, Jer. 46, 20. S. das Stw. *no.* 1.

קְרַץ *m. chald.* Stück, s. das Stw. *no.* 1. Nur in der Phrase: אֲכַל קַרְצֵי דִי die Stücken jemandes fressen, ein trop. Ausdruck für: jem. verleumden, angeben vor Gericht. Dan. 3, 8. 6, 25. (Im Syr. dass. Im Arab. أكل لحما das Fleisch jem. essen, verleumden, auch blos اكل *IV.* anschwärzen, إكلة Verleumdung).

קַרְקַע *m. Quadril.* 1) Grund, Boden, (chald. קרקע, talm. auch קַרְקַר, קַרְקָרָה dass. arab. قرق dass.) *a*) Fussboden des Versammlungszeltes, Tempels. 4 M. 5, 17. 1 Kön. 6, 15. 16. 30, dann auch von der Decke (die der Boden des Oberzimmers ist) ebend. 7, 7. *b*) Boden des Meeres. Amos 9, 3. 2) *N. pr.* eines Ortes im Süden des St. Juda. Jos. 15, 3.

קַרְקֹר (viell. s. v. a. قرقر flacher und weicher Erdboden) *N. pr.* einer Ortschaft Richt. 8, 10.

קָרַר* [eigentl. zusammengezogen sein, vergl. قر mager werden (zusammenschrumpfen) u. قرارة klein (nach קְלֹגִים), dah. 1) *kalt* sein (vom sich zusammenziehn der Haut, und wie stringi gelu vergl. צָנַן, صبّرة Kälte von صبر binden) arab. dass. 2) *ruhig* sein s. קַר arab. *Conj. III* ruhen (woran sich viell. *eben* sein anschliesst s. קַרְקַר). Im Arab. auch beharren, fest sein u. bleiben.

Derivate: קַר, קֹר, קָרָה, מְקֵרָה, und das *N. pr.* קַרְקֹר.

קָרַשׁ schneiden, abschneiden, welche Bdtg im Arab. قرش nach dem *Kamûs* S. 823 neben zusammenziehen, sammeln besteht, [vgl. auch قرس gefrieren (gelu stringi) mit chald. קְרַשׁ gerinnen, קְרוּשָׁא Frost ܩܘܪܫܐ Kälte. Die Bdtg abschneiden verhält sich dazu wie in stringere und גָּדַד, קָרַץ, chald. קְרַס findi.]

קֶרֶשׁ *m.* Bret 2 Mos. 26, 15 ff. 36, 20 ff. Ez. 27, 6.

קֶרֶת *f.* s. v. a. קִרְיָה Stadt. Hiob 29, 7. Spr. 8, 3. 9, 3. Chald. קַרְתָּא dass. Erhalten ist diese Form noch in den Städtenamen *Cirta*, *Tigranocerta* u. a., und auf den Münzen von *Panormus* findet sich die Inschrift קרת חדשת (קֶרֶת חֲדָשַׁת) d. i. neue Stadt, wahrsch. f. Karthago. Stw. קָרָה (vgl. קִרְיָה). Die Form ist gebildet, wie כֶּסֶת von כָּסָה.

קַרְתָּה (Stadt) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon. Jos. 21, 34.

קַרְתָּן *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali, sonst קִרְיָתַיִם Jos. 21, 32. ־ָן ist alte Dualform, und beide Namen sind synonym.

קָשָׂה* arab. قشا abschälen; auch abwischen u. überhaupt abreiben. [Grdbdtg reiben in allen mit قش beginnenden Stw. vgl. קָשַׁשׁ] davon קָשָׂה, קַשְׂקֶשֶׂת u.

קָשָׂה und **קַשְׂוָה**; nur im Pl. קְשׂוֹת 2 Mos. 25, 29. 37, 16. *st. constr.* קְשׂוֹת 4 Mos. 4, 7 Schalen. (Chald. קְסְוָה, קְסָוָת dass.).

קָשַׂט* dunkles Stw., viell. s. v. a. קָשַׁט. Davon

קְשִׂיטָה *f.* 1 M. 33, 19. Jos. 24, 32. Hiob 42, 11 eig. etwas Gewogenes, (nach قسط Abgemessenes, Maass, Wage), dann ein bestimmtes Gewicht (vgl. מָנֶה, שֶׁקֶל, כִּכָּר), im patriarchalischen Zeitalter, dessen man sich, gleich dem Sekel, als Geld bediente, Aus 1 M. 33, 19 vgl. 23, 16 lässt sich vermuthen, dass es ungefähr 4 Sekel an Werth gehabt haben möge. Die alten Uebersetzer geben es meistens durch: Lamm, wofür gar kein Beweis vorhanden ist. Nach Rabbi Akiba (*Bocharti Hieroz. T. I.* 3, *c.* 43) hiess so noch späterhin in Africa eine gewisse Münze. Was Münter (in einem dän. Progr. üb. das *Kesita*, Koppenh. 1824) für das *K.* hält, ist wohl nichts als eine cyprische Münze mit der Lammsfigur.

קַשְׂקֶשֶׂת Plur. קַשְׂקַשִּׂים 1 Sam. 17, 5 und קַשְׂקְשׂוֹת Ez. 29, 4 *f.* Schuppe. 3 M. 11, 9 ff. שִׁרְיוֹן קַשְׂקַשִּׂים Schuppenharnisch. 1 Sam. 17, 5 von

קָשַׁשׁ [1) ar. قشّ reiben. 2) abreiben, abschälen, denn *Conj. IV:* von Pocken und andern Hautkrankheiten genesen, ist eig. sich schälen, sich abschuppen (arab. auch vom Boden: sehr ausgetrocknet sein). Dav. קַשְׂקֶשֶׂת, vgl. קָשָׂה قشب abreiben, dah. poliren, bes. قشر abschälen, daher قشر Schale, *fem.* Schuppe].

קַשׁ *m.* (v. קָשַׁשׁ) Strohhalmen, Stoppel 2 M. 15, 7. Jes. 5, 24. 47, 14, bes. fliegende Stoppel, Spreu. Hi. 13, 25.

קִשֻּׁאִים *m. plur.* 4 M. 11, 5. Gurken, arab. قثّاء, syr. ܩܛܘܬܐ, ܩܛܝܐ, dah. *Cucumis Chate Linn.* [Gewöhnlich als schwer verdauliche Speise von קָשָׁה = קְשָׁא hart sein abgeleitet. Ein قثا giebt es nicht, قثا ist zusammenziehen, sammeln].

Derivat: מִקְשָׁה *no. II.*

קָשַׁב aufmerken auf etwas, vom Ohre Jes. 32, 3. (Eig. sich spitzen, von den Thieren hergenommen, verw. mit קָצַב, vgl. אֹזֶן).

Hiph. mit אָזְנְךָ eig. sein Ohr spitzen, dah. aufmerken Ps. 10, 17. Spr. 2, 2,

ohne אָזְנוֹ dass. mit בְּ Ps. 66, 19, לְ Ps. 5, 3. Jes. 48, 18; אֶל Ps. 142, 7. Neh. 9, 34, עַל Spr. 17, 4. 29, 12, dem Acc. Hiob 13, 6. Davon

קַשָּׁב *f.* קַשֻּׁבֶת aufmerksam Neh. 1, 6. 11.

קַשֻּׁב *m. Adj.* dass. Ps. 130, 2, und

קֶשֶׁב *m.* Aufmerksamkeit. Jes. 21, 7: הִקְשִׁיב קֶשֶׁב רַב קָשֶׁב *er merkte auf, was er nur aufmerken konnte.*

I. קָשָׁה 1) ar. قسا hart sein, z. B. von Worten 2 Sam. 19, 44, auch s. v. a. grausam, schrecklich, vom Zorne, 1 M. 49, 7. 2) schwer sein. 1 Sam. 5, 7. 5 M. 15, 18. Trop. schwierig sein (von einer Rechtssache) 5 M. 1, 17.

Niph. part. נִקְשֶׁה beschwert f. gedrückt, bekümmert. Jes. 8, 21.

Pi. schwer machen. 1 M. 35, 16: וַתְּקַשׁ בְּלִדְתָּהּ *sie hatte eine schwere Geburt.* V. 17 ist dass. mit *Hiph.*

Hiph. הִקְשָׁה *fut. apoc.* וַיֶּקֶשׁ 1) verhärten, z. B. *a*) seinen Nacken verhärten, hartnäckig sein. 5 M. 10, 16. 2 Kön. 17, 14, ohne עֹרֶף Hiob 9, 4. *b*) das Herz jem. d. i. verstocken 2 M. 7, 3. 5 M. 2, 30; sein eigen Herz verstocken. Ps. 95, 8. Spr. 28, 14. 2) schwer machen z. B. das Joch. 1 Kön. 12, 4. 2 Kön. 2, 10: הִקְשִׁיתָ לִשְׁאוֹל *du hast etwas Schweres gebeten.* 2 M. 13, 15: כִּי הִקְשָׁה פַרְעֹה לְשַׁלְּחֵנוּ *als Pharao Schwierigkeiten machte, uns zu entlassen.*

Derivate: קָשֶׁה, קְשִׁי, und das *N. pr.* קִשְׁיוֹן.

II. קָשָׁה* wahrsch. rund arbeiten, drechseln. Davon מִקְשָׁה, מִקְשֶׁה. [Die Bdtg des Gerundeten lässt sich wohl einfach an das verw. קוּשׁ krümmen und beugen anschliessen, vergl. קָשַׁר binden und gürten, قسج drehen (ein Seil), קָשַׁשׁ eig. zusammenziehen. Davon scheint קָשָׁה I nur die pass. Wendung, eig. trocken (zus gezogen) sein, wie im Arab., dann hart sein, vergl. *σκληρός* v. *σκέλλω*, *ἔσκηλα*.]

קָשֶׁה *m. Adj.* קָשָׁה *f.* 1) hart, z. B. von Worten 1 M. 42, 7. 30, von der Knechtschaft 2 M. 1, 14. 6, 9. 1 Kön. 12, 4. Hiob 30, 25: קְשֵׁה־יוֹם *der, dessen Tag hart ist,* der Unglückliche. Dann insbes. *a*) für fest, unbiegsam, Hohesl. 8, 6. Dah. mit עֹרֶף hartnäckig 2 Mos. 32, 9. 34, 9, mit פָּנִים, von harter Stirn, unverschämt Ez. 2, 4, mit לֵב harten, unbiegsamen Herzens. Ez. 3, 7. Dass. ohne Zusatz Jes. 48, 4. *b*) heftig, vom Winde Jes. 27, 8, vom Kampfe 2 Sam. 2, 17.

2) schwer. Richt. 4, 24. Trop. *a*) schwierig 2 M. 18, 26, *b*) *gravis auctoritate*, vielvermögend, mächtig. 2 Sam. 3, 39. *c*) mit רוּחַ: schwermüthig. 1 Sam. 1, 15.

קְשׁוֹט *chald.* Wahrheit (S. das hebr. קֹשֶׁט) Dan. 4, 34. מִן קְשׁוֹט in Wahrheit, gewiss. Dan. 2, 47.

קָשַׁח arab. قسح hart sein, vgl. קָשָׁה. Nur

Hiph. 1) verhärten (das Herz) Jes. 63, 17. 2) hart behandeln. Hi. 39, 16.

קָשַׁט* eig. gleich theilen, messen, daher wie قسط gerecht sein. Dah.

קֹשֶׁט Spr. 22, 21 Wahrheit. (Aram. קוּשְׁטָא, ܩܘܫܛܐ mit Verwechselung des ח und ט, dass.).

קֶשֶׁט wahrsch. Bogen (wie im Chald. zuw., für קֶשֶׁת) Ps. 60, 6: מִפְּנֵי קֹשֶׁט *vor dem Bogen* [so Ewald nach LXX. Symm. Pesch., auch Gesen. Thes p. 1243, früher HWB. 4. Ausg. *ob der Wahrheit* nach קֹשֶׁט.]

קְשִׁי *m.* (von קָשָׁה) Verhärtung, Verstocktheit. 5 M. 9, 27.

קִשְׁיוֹן (Härte) *N. pr.* eines Ortes in Issachar Jos. 19, 20. 21, 28, wofür 1 Chr. 6, 57 קֶדֶשׁ steht.

קָשַׁר *fut.* יִקְשֹׁר 1) binden, anbinden (arab. قسر zwingen, was auch in صبر neben binden ist) Hiob 40, 29, mit עַל an etwas 1 M. 38, 28. Spr. 3, 3. 6, 21, mit בְּ Hi. 39, 10 (13). Trop. 1 M. 44, 30: *seine Seele ist an die*

Seele des Knaben gefesselt, hängt an derselben mit inniger Liebe. Spr. 22, 15. 2) sich zu einer Verschwörung verbinden, mit עַל gegen jemanden. 1 Kön. 15, 27. 16, 9. 16. 2 Kön. 10, 9. Vollst. קָשַׁר קֶשֶׁר. 3) *Part. pass.* gebunden, dah. stark (ar. قسورة) 1 M. 30, 42. Vgl. über den Uebergang der Bdtgen חָזַק *no.* 2.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1. Trop. 1 Sam. 18, 1. 2) zusammengefügt, geschlossen sein (von einer Mauer) mithin: fertig sein Neh. 3, 38.

Pi. 1) s. v. a. Kal no. 1. Hi. 38, 31. 2) sich (*sibi*) umgürten, *sc.* den Gürtel, mit dem *Acc.* Jes. 49, 18. *Pu. part.* מְקֻשָּׁרוֹת die starken (Lämmer) 1 M. 30, 41 s. Kal *no.* 3.

Hithpa. s. v. a. Kal *no.* 2. 2 Kön. 9, 14. 2 Chr. 24, 25. 26.

קֶשֶׁר *m.* mit *Suff.* קִשְׁרוֹ Verschwörung. S. das Stw. *no.* 2. 2 Kön. 11, 14. קָשַׁר קֶשֶׁר eine Verschwörung stiften 2 Kön. 12, 21. 14, 19. 15, 30. Jer. 8, 12.

קִשֻּׁרִים *m.* Gürtel, als Frauenzimmerschmuck Jes. 3, 20, besonders der Braut (vgl. Jes. 49, 18) Jer. 2, 32. Vgl. קָשַׁר *no.* 2.

קָשַׁשׁ in Kal nur Zeph. 2, 1 s. *Hithpo.* [1) sammeln (eig. zusammenziehen, verw. mit קָשָׁה, קֶשֶׁת, קָשַׁר, letzteres wie ligare mit legere). 2) trocken sein (eig. zus.gezogen) dav. קַשׁ Stroh; und weiter قس, قسيس, ܩܫܝܫܐ alt, wie auch قسن XI trocken u. alt werden, u. قسر in mehreren Derivv. alt bedeutet.]

Po. קוֹשֵׁשׁ zusammenlesen, z. B. Stroh 2 M. 5, 7. 12, Holz 4 M. 15, 32.

Hithpo. Zeph. 2, 1: הִתְקוֹשְׁשׁוּ וָקוֹשּׁוּ *sammelt euch* d. i. geht in euch, prüft euch. (Vergl. Jes. 29, 9. 10) LXX. Targ. Syr. Hier.: convenite et congregamini.

Derivat: קַשׁ.

קֶשֶׁת Plur. קְשָׁתוֹת *cstr.* קַשְּׁתוֹת *comm.* (*m.* 1 Sam. 2, 22. *f.* Ps. 18, 35) *Bogen* 1) zum Schiessen. דָּרַךְ קֶשֶׁת den Bogen spannen, s. דָּרַךְ. בֶּן־קֶשֶׁת des Bogens Sohn d. h. der Pfeil Hiob 41, 20. Den Bogen jem. brechen d. i. seine Macht vernichten. Hos. 1, 5. Jer. 49, 35. Ueberh. ist der Bogen Bild der Stärke und Macht. Hiob 29, 20: *mein Bogen erstarkt in meiner Hand* f. meine Kräfte nehmen zu. 1 M. 49, 24. — *Trop. a)* f. Bogenschützen, קַשָּׁתִים Jes. 21, 17. 22, 3. Ps. 78, 57, wie קָצִיר Ernte f. Schnitter. *b)* 2 Sam. 1, 18 für: das Lied vom Bogen, näml. die Elegie auf Saul und Jonathan von der zufälligen Nennung des Bogens V. 22. Diese unzweckmässige Wahl der Ueberschriften bei den Morgenländern ist aus den Suren des Koran bekannt. Dort heisst z. B. die zweite Sure: die Kuh, von der Erwähnung der rothen Kuh in derselben (s. *Jones de poësi asiatica* S. 269. M. Comment. zu Jes. 22, 1). 2) Regenbogen. 1 M. 9, 13 ff. Ez. 1, 28. — (Stw. קוּשׁ *no.* 1, dah. قوس Bogen. Das ursprüngliche servile ת ist aber nachher hier, wie in ähnlichen Wörtern als זָמַת, סַלָּת, zum Stamme gerechnet worden, weshalb das *Genus* schon schwankt, und daraus im Hebräischen und andern Dialekten neue Nomina (קַשָּׁת) und Verba (ܐܰܩܫܶܬ, ܩܰܫܶܬ mit dem Bogen schiessen) gebildet sind, in welchen das ת selbst in ט übergegangen ist, s. Lehrgeb. 439. Note 474. — Davon das *Denom.*

קַשָּׁת *m.* Bogenschütz. 1 M. 21, 20.

קָתָה* قتا dienen, s. יְקָתְאֵל.

קַתְרֹס *chald.* überall im Keri für קִיתָרֹס Cither. Es ist die gewöhnlichere Form in den *Targg*, aber ebendeshalb weniger zu billigen.

ר

Resch, רֵישׁ = רֹאשׁ Kopf, mit Bezug auf die phönizische Figur 𐤓, woraus umgekehrt die griechische Figur des Ῥῶ wurde. Der 20ste Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 200.

Von dem Uebergange dieses Buchstaben in ל und נ s. u. d. Artt. Hier bemerke man: 1) dass sich das ר dem folgenden Buchstaben assimilire. Z. B. אֲשֶׁר, daraus שֶׁ mit folgendem *Dagesch* (über das Wegfallen des א s. S. 1. 2); כִּכָּר f. כִּרְכַּר Kreis. Ebenso wird aber 2) die Verdoppelung eines Consonanten so aufgelöst, dass statt derselben ein ר davor eingeschoben wird, besonders im Aramäischen und der Hinneigung zu demselben, als כִּסֵּא, chald. כָּרְסֵא Thron, דַּרְמֶשֶׂק f. דַּמֶּשֶׂק Damascus, כִּרְבֵּל = כִּבֵּל binden (Lehrgeb. S. 134), und ebenso sind die Beispiele zu erklären, in welchen die Verdoppelung auch nicht mehr vorkommt, als שַׂרְבִיט aus שַׁבִּיט = שֵׁבֶט Scepter. S. Lehrgeb. S. 862.

רָאָה *fut.* יִרְאֶה, *apoc.* יֵרֶא *convers.* וַיַּרְא, וַתֵּרֶא *inf. absol.* רָאֹה, רָאוֹ, *constr.* רְאוֹת, 1) *sehen* (Arab. رأى dass.). Gew. mit dem *Acc.*, selten mit לְ Ps. 64, 6, häufig mit folg *dass* (כִּי) 1 M. 6, 5: *Gott sah, dass die Bosheit der Menschen gross war.* 28, 6, oder *ob* (הֲ) 2 Mos. 4, 18. Mit Auslassung des Accusativs Ps. 40, 13: *ich kann* (*sie*, die Sündenstrafen) *nicht sehn*, d. h. nicht alle übersehen. Insbes. merke man: *a*) die Phrase: *das Antlitz des Königs sehen*, bezeichnet die vertrautesten Diener und Räthe desselben 2 Kön. 25, 19. Esth. 1, 14. *b*) *das Antlitz Gottes* zu *sehen* ist nach dem A. T. nur wenigen Vertrauten in seltenen Fällen gestattet 2 M. 24, 10. 33, 20, sonst zieht es den Tod nach sich Jes. 6, 5. *c*) *absol.* steht es für: leben (das Licht sehen, vgl. Koh. 7, 11), *luminibus uti.* 1 M. 16, 11: הֲגַם הֲלֹם רָאִיתִי אַחֲרֵי רֹאִי *schaue ich* (d. i. lebe ich) *hier auch nach dem Schauen* (*Gottes*)? nämlich nach welchem man sonst stirbt. Sinn: bleibt man an diesem Orte am Leben, wenn man Gott schaute? *d*) *sehen* auch für: Visionen, Offenbarungen haben. Jes. 30, 10. Dah. רֹאֶה Seher, Prophet, מַרְאָה Vision.

2) *besehen, ansehen, nach etwas sehen.* 1 M. 11, 5. 2 M. 18, 3. 5. 17. HL. 1, 6. Mit בְּ 1 M. 34, 1. HL. 6, 11. Kohel. 11, 4: רֹאֶה בֶעָבִים *wer nach den Wolken sieht.* Oft ist es *a*) s. v. a. sich um etwas bekümmern (wie יָדַע *no.* 1 *a*) 1 M. 39, 23. Ps. 37, 37. 1 Kön. 12, 16: *siehe nach deinem Hause, David!* Jes. 22, 9. 11. 26, 10. — *b*) Von Gott: etwas ansehn, um zu helfen 2 Mos. 4, 31: וְכִי רָאָה אֶת־עָנְיָם *und dass er ihr Elend angesehn.* Ps. 9, 14. 25, 18. 31, 8, mit בְּ 1 M. 29, 32. 1 Sam. 1, 11. — *c*) es hat auch den Nebenbegriff: etwas mit Theilnahme, bes. freudiger betrachten, denn, was einem gefällt, darnach sieht man. Spr. 23, 31: *siehe nicht den Wein an, wie er röthlich spielt.* Jes. 53, 2. Besonders mit בְּ Hiob 3, 9. 20, 17, und dann von Schadenfreude über den Untergang der Feinde Ps. 22, 18. 37, 34. 54, 9. 112, 8: עַד־אֲשֶׁר־יִרְאֶה בְצָרָיו *bis er sich seiner Feinde* d. h. ihres Unterganges *freuen kann.* Obad. 12. Seltener von schmerzlicher Theilnahme. 1 M. 21, 16. 44, 34. Esth. 8, 6 oder von einem verachtenden Herabsehen (*despicere*) Hohesl. 1, 7. Hiob 40, 26. *d*) besuchen 2 Sam. 13, 5. 2 Kön. 8, 29. 2 Chr. 22, 6. *e*) sich (etwas) ausersehen. 1 M. 22, 8. 41, 33. 5 Mos. 12, 13. 33, 21. *Part. pass.* רָאוּי ausersehn, auserwählt. Esth. 2, 9. *f*) mit אֶל auf jem. hoffend hinsehen Jes. 17, 7. *g*) übergetr. *spectari aliquid*, etwas beabsichtigen, im Auge haben 1 M. 20, 10.

3) *Sehen* braucht der Hebräer (wie der Grieche und Deutsche) auch sehr häufig von dem, was durch andere Sinne, die Erfahrung, und selbst der

Verstand und das Herz wahrgenommen und empfunden wird. Namentl. *a*) durch das Gehör 1 M. 2, 19: *um zu sehen, wie er sie nennen würde.* 42, 1. 2 M. 20, 18, den Geschmack 1 M. 3, 16, das Gefühl Jes. 44, 16: רָאִיתִי אוּר *ich fühle das Feuer.* *b*) von den Empfindungen, Genüssen und Ereignissen, welche das animalische Leben des Menschen (נֶפֶשׁ, *anima*) betreffen. Also *das Leben sehen* (geniessen) Koh. 9, 9, *den Tod sehen* Ps. 89, 49 (Hebr. 12, 5), und gleichbedeutend *die Grube sehen* 16, 10. 49, 10, *den Schlaf sehen* (geniessen) Koh. 8, 16, *Hunger sehen* Jer. 5, 12. Dann auch רָאָה טוֹב Ps. 34, 13 und רָאָה בְטוֹב Koh. 2, 1 Gutes geniessen, רָאָה רָעָה Spr. 27, 12, und רָאָה בְרָעָה Obad. 13. Unglück erfahren. *c*) einsehen, erkennen, erfahren, von Wahrnehmung durch d. Verstand. 1 Sam. 24, 12: דַּע וּרְאֵה erkenne und sieh. Koh. 1, 16: לִבִּי רָאָה *mein Verstand erkannte viel Weisheit.* 1 Kön. 10, 4. bes. von Erfahrungen im Leben Jes. 40, 5. Hiob 4, 8. — רָאָה בֵּין den Unterschied erkennen zwischen Mal. 3, 18.

Niph. 1) gesehen werden. 1 Kön. 6, 18. 2) sich sehen lassen, sich zeigen, erscheinen 1 M. 1, 9. 9, 4, mit אֶל 3 M. 13, 19. 1 Kön. 18, 1. Ps. 42, 3, לְ Jer. 31, 3. Insbes. von Jehova 1 Mos. 12. 7. 17, 1. 18, 1, seltener mit לְ Jerem. 31, 3. Ueber נִרְאָה אֶת־פְּנֵי יְהוָֹה s. u. אֵת־פְּנֵי. 3) *pass.* von *no.* 2, *a* gesorgt werden. 1 M. 22, 14: בְּהַר יְהוָֹה יֵרָאֶה *auf dem Berge Jehova's wird gesehn* d. i. gesorgt, da ersieht Gott Mittel (vgl. v. 8), da sorgt und hilft er dem Frommen, wie er dort dem Abraham in der höchsten Noth half, ein sprüchwörtlicher Ausdruck, welcher die helfende Nähe Gottes aussagt, und zugleich auf die Etymologie (מֹרִיָּה von רָאָה, s. oben) anspielt.

Pu. gesehen werden, nur Hi. 33, 21.

Hiph. הֶרְאָה und הִרְאָה *fut. apoc.* וַיַּרְא (wie Kal) 2 Kön. 11, 4. 1) causat. von Kal *no.* 1. machen, dass jem. sehen könne 5 M. 1, 33, dann: jemanden etwas sehn lassen, es ihm zeigen, mit dopp. *Acc.* 2 Kön. 8, 13. Nah. 3, 5. Amos 7, 1. — 2) causat. von Kal *no.* 3, *b* jem. etwas empfinden, erfahren lassen (Glück oder Unglück) Ps. 60, 5. 71, 20. Koh. 2, 24, mit בְּ der Sache Ps. 50, 23. 91, 16.

Hoph. eig. sehen gemacht werden, gezeigt bekommen 2 M. 25, 40: אֲשֶׁר־אַתָּה מָרְאֶה בָּהָר *welches dir gezeigt worden auf dem Berge*, eig. welches du bist sehen gemacht worden 26, 30. 5 Mos. 4, 35. 3 M. 13, 49: הָרְאָה אֶת־הַכֹּהֵן *und es werde dem Priester gezeigt,* es werde gesehn gemacht dem Priester.

Hithp. הִתְרָאָה sich ansehn (träge und unentschlossen wartend) 1 M. 42, 1, und im feindlichen Sinne: sich im Gefechte sehn, im Kampfe messen) 2 Kön. 14, 8. 11. Im Deutschen hat man dafür das alte Sprüchwort: sich die Köpfe, od. das Weisse im Auge besehn.

Derivate: רָאֶה — רַאֲוָה, רְאוּת — מַרְאָה, מַרְאֶה, רְאִית, רְאָיָה, *chald.* רֵו, vergl. auch אֲרוּ, und das *Nom. propr.* יִרְאִיָּה.

רָאֶה *Adj. verbale*: schauend. Hiob 10, 15: רְאֵה עָנְיִי *schauend mein Unglück.*

רָאָה nur 5 M. 14, 13 wahrsch. falsche Lesart f. דָּאָה (w. m. n.) 3 M. 11, 14.

רֹאֶה *m.* 1) *part.* von רָאָה: Seher, Prophet, nach 1 Sam. 9, 9 ein älterer Name für נָבִיא. Vom Samuel wird es vorzugsweise gebraucht 1 Sam. 9, 9 ff. 1 Chr. 9, 22. 26, 28. 29, 29, von einem andern Propheten 2 Chr. 16, 7. 10. 2) s. v. a. רֳאִי Gesicht. Jes. 28, 7: שָׁגוּ בָּרֹאֶה *sie taumeln bei der Vision.*

רְאוּבֵן *N. pr. Ruben,* ältester Sohn Jakobs (aber des Erstgeburtsrechts beraubt nach 1 M. 49, 4) dessen Stamm die Grenzen im Süden des St. Gad jenseit des Jordan angewiesen wurden. Die natrürlichste Etymologie wäre: sehet, ein Sohn! Eine ferner liegende, nach welcher es für רָאוּי בְּעָנְיִי (*provisum est in miseria mea*) steht, s. 1 M. 29, 32.

רְאָוָה Ez. 28, 17 *Inf. Kal* von רָאָה.

רְאוּמָה (erhöhte) *N. pr. f.* Kebsweib des Nahor 1 M. 22, 24.

רְאוּת *f.* das Sehen Koh. 5, 10 Keri.

רְאִי *m.* Spiegel Hi. 37, 18. S. מַרְאָה *no.* 2.

רֳאִי in *Pausa* רֹאִי 1) das Sehen 1 M. 16, 13. Vgl. über diese Stelle רָאָה *no.* 1, *c.* 2) s. v. a. מַרְאֶה Ansehn 1 Sam. 16, 12. Hiob 33, 21: *sein Fleisch schwindet* מֵרֹאִי *aus dem Anblick.* 3) Schauspiel, Warnungsbeispiel, *παράδειγμα* Nah. 3, 6.

רְאָיָה (für den Jehova sorgt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 2, wofür 2, 52 הָרֹאֶה. 2) 1 Chron. 5, 5. 3) Esr. 2, 47. Neh. 7, 50.

רְאֵים s. רְאֵם.

רִאישׁוֹן s. רִאשׁוֹן.

רְאִית *f.* das Sehen. Kohel. 5, 10 im Chethibh.

רָאַל* s. תַּרְאֵלָה.

רָאַם Zach. 14, 10 s. v. a. רוּם, אָרַם, הָרַם, hoch sein. Vgl. unter א S. 1. Davon *N. pr.* רְאוּמָה und

רְאֵם *m.* 4 M. 23, 22. 5 M. 33, 17, **רְאֵים** Ps. 92, 11, **רֵים** Hi. 39, 9. 10. Plur. רְאֵמִים Ps. 29, 6, auch רֵמִים Ps. 22, 22 wilder Stier, Büffel, vgl. besonders die Stellen, wo er als das dem zahmen Stiere entsprechende wilde Thier aufgeführt wird, in demselben Verhältnisse, wie der *onager* zum zahmen Esel Hiob und 5 M. a. a. O. Ps. 29, 6. Jes. 34, 7, vgl. Schultens zu Hiob a. a. O. de Wette zu Ps. 22, 22. Im Arab. ist رئم eine Antilopenart, welches Einige (s. *Bocharti Hieroz. I*, p. 948 ff.) auf das Hebräische anwenden, allein der arab. Sprachgebrauch ist hier nur verwandt; auch das griech. *βούβαλος, βούβαλις* wird von der Gazelle gebraucht, und die Araber nennen das Hirsch- und Antilopengeschlecht wilde Ochsen. *LXX.* *μονόκερως, Vulg. unicornis,* d. i nicht das Rhinoceros (nach *Aqu.* und *Saad.* Hiob 39, 9), sondern das von Plinius beschriebene (*H. N.* 8, 21), von vielen für fabelhaft gehaltene, dem Pferde ähnliche Einhorn, welches neuere Reisende in Tibet wieder aufgefunden haben wollen (s. Rosenmüller's Morgenland II, 269 ff. Alterthumsk. IV, 2, 192), aber eben die Aehnlichkeit mit einem Pferde (oder Zebra) spricht gegen die Erklärung, wenn sich auch annehmen liesse, dass es ein solches Thier gegeben hätte, und dass es einst in Palästina häufig gewesen wäre.

רָאמוֹת eig. *Part. act. plur.* für רָמוֹת 1) Höhen, trop. für unerreichbare Dinge Spr. 24, 7 meistens *N. pr. a*) einer Stadt in Gilead, sonst רָמוֹת, רָמַת מִצְפֶּה 5 M. 4, 43. Jos. 20, 8. 1 Chr. 6, 65. *b*) im St. Issachar 1 Chron. 6, 58, viell. רֶמֶת Jos. 19, 21 und יַרְמוּת 21, 29. 2) eine kostbare Waare, nach den hebr. Auslegern: rothe Korallen. Da hierfür jedoch פְּנִינִים galt, so mag vielmehr die schwarze Art der Korallen (benannt von ihrer Aehnlichkeit mit Zweigen), zu verstehen sein Hi. 28, 18. Ez. 27, 16. vgl. Thes. 1249.

רָאמַת נֶגֶב (Höhe des Südens) *N. pr.* einer Stadt im St. Simeon Jos. 29, 8, wofür רָמוֹת נֶגֶב 1 Sam. 30, 27.

רָאשׁ arm. S. רוּשׁ.

רֵאשׁ versch. Orthogr. für רֵישׁ *m.* Armuth Spr. 30, 8. Stw. רוּשׁ.

רֵאשׁ *chald* s. v. a. das hebr. רֹאשׁ 1) Kopf. Dan. 2, 38. חֶזְוֵי רֵאשָׁךְ die Gesichte deines Kopfes, deiner Phantasie. Dan. 4, 2. 7. 10. 7, 15. 2) Summe, Hauptsache. Dan. 7, 1. Plur. רָאשִׁין Dan. 7, 6, auch hebraisirend רָאשִׁין Esr. 5, 10.

רָאשׁ* [wahrsch. fest, stark u. hart sein, verw. mit רָשָׁה vermögen, رسا u. رسخ fest sein, vgl. רָשַׁשׁ *no.* 2. — Davon רֹאשׁ Haupt, eig. wohl Schädel,

wie κρᾶνον, κράνιον (κραναός hart) u. κρᾶς, κρατός oder τὸ κρᾶτα neben κράτος von der Härte u. Stärke.]

רֹאשׁ [*contr.* aus רֹאֶשׁ oder umgel. aus רָאשׁ] Plur. רָאשִׁים (für רְאָשִׁים) (einmal רָאשֵׁיו Jes. 15, 2) *m.* 1) *Kopf, Haupt.* נָתַן בְּרֹאשׁ פ׳ auf den Kopf jem. kommen lassen, jem. etwas empfinden lassen. Ez. 9, 10. 11, 21. 16, 43. 17, 19. 22, 31. בְּרָאשֵׁינוּ mit Gefahr unserer Köpfe 1 Chr. 12, 19 (vgl. בְּנֶפֶשׁ u. d. W. *no.* 2, *b*). Auch steht Kopf f. Individuum, einer von einer grössern Zahl, gerade wie גֻּלְגֹּלֶת. Richt. 5, 10: רֹאשׁ גֶּבֶר *Ein Mann.* 1 Chr. 12, 23. So im Arab. رَأْس s. *Schultens Opp. min.* S. 206.

2) der, die, das Oberste, Höchste in seiner Art. Dah. *a*) Oberhaupt, Anführer 1 Sam. 15, 17. רֹאשׁ בֵּית אָבוֹת und blos ר׳ אָבוֹת Familienhaupt 2 M. 6, 14. 25. 4 M. 7, 2. 32, 28. 36, 1. *b*) Hauptstadt. Jos. 11, 10. Jes. 7, 8. *c*) oberster Platz, Rang. כֹּהֵן הָרֹאשׁ Oberpriester, Hoherpriester 2 Chr. 19, 11, wofür 24, 6 blos הָרֹאשׁ (nach *a*). Hi. 29, 25: אֵשֵׁב רֹאשׁ *ich sass oben an.* בְּרֹאשׁ הֶהָרִים oben an unter den Bergen Jes. 2, 2. Klagel. 1, 5: *ihre Feinde sind* לְרֹאשׁ *obendrauf*, sie triumphiren vgl. 5 M. 28, 44. *d*) das Oberste, also Gipfel des Berges 1 M. 8, 5, Spitze des Thurmes 11, 4, einer Säule 1 Kön. 7, 19, des Thrones 1 Kön. 10, 19, einer Aehre Hiob 24, 24. Trop. רֹאשׁ שִׂמְחָה die höchste Freude Ps. 137, 6. רָאשֵׁי בְשָׂמִים die höchsten Wohlgerüche HL. 4, 14. Ez. 27, 22 vgl. בְּשָׂמִי רֹאשׁ.

3) die Summe (eig. die höchste, d. i. die ganze Zahl) 3 Mos. 5, 24: בְּרֹאשׁוֹ *seiner Summe nach.* Ps. 119, 160: רֹאשׁ דְּבָרְךָ *die Summe deines Wortes.* Hiervon נָשָׂא רֹאשׁ die Summe aufnehmen, zählen, messen. S. נָשָׂא *no.* 3. *litt. c.* Dah. *Menge, Schaar, Haufe*, bes. vom Kriegsvolk. Richt. 7, 16. 20. 9, 34. 37. 43. 1 Sam. 11, 11.

4) das Erste, Vorderste, der Anfang. אַרְבָּעָה רָאשִׁים vier Anfänge von Strömen, also: Arme derselben, sich scheidende Ströme 1 M. 2, 10, vgl. רֹאשׁ דֶּרֶךְ Anfang des Weges, Scheideweg Ezech. 16, 25, רֹאשׁ פִּנָּה der äusserste Eckstein (Spitze der Ecke) Ps. 118, 22, ר׳ חוּצוֹת Anfang der Strassen, Strassenecke Klagel. 2, 19. Dann von der Zeit: z. B. רֹאשׁ חֳדָשִׁים der erste Monat 2 Mos. 12, 2, מֵרֹאשׁ vom Anfange Jes. 40, 21. 41, 26. 48, 16.

5) רֹאשׁ und zum Unterschied von den übrigen Bdtgen רוֹשׁ (5 M. 32, 32) eine Giftpflanze 5 M. 29, 17, die schnell sprosst und schön blüht Hos. 10, 4, und bitter ist Ps. 69, 22. Klagel. 3, 5, daher die öftere Verbindung mit לַעֲנָה Wermuth 5 M. 29, 17. Klag. 3, 19. Kaum zweifele ich, dass der *Mohn* (von den Mohn*köpfen* benannt) zu verstehen sei. Daher מֵי רֹאשׁ Mohnsaft, *opium* Jer. 8, 14. 9, 14. 23, 15. Zuweilen dann für: *Gift* überh. 5 M. 32, 32. 33. Hiob 20, 16.

Derivv.: רֵאשִׁית, רִאשָׁה — רִאשׁוֹן, מְרַאֲשׁוֹת und das *N. pr.* מְרֵאשָׁה.

רֹאשׁ Ez. 38, 2. 3. 39, 1 Name eines scythischen Volkes, neben Tubal und Meschech erwähnt. Byzantiner des 10ten Jahrh. erwähnen um den nördlichen Taurus ein rohes Volk, οἱ Ῥῶς genannt, und ein arabischer Schriftsteller derselben Zeit, *Ibn Fosslan* (Bericht von den Russen älterer Zeit, übers. von Frähn Petersb. 1823) gibt ausführliche Nachricht über das heidnische Volk *Rûs* (روس), welches er selbst an der Wolga kennen lernte. Kaum kann es wohl zweifelhaft sein, dass in jener Stelle die erste Spur des Namens der Russen erhalten sei. Weiter geht *von Hammer* (*Origines Russes, Petersbourg* 1827), indem er auch das Volk رس *Cor.* 25, 31. 50, 12, und das in derselben Verbindung mit Tubal und Meschech vorkommende תִּירָס (w. m. n.) damit verbindet, und die Ursitze des Volkes am *Araxes* (*Arrâs*) annimmt, so dass der Name des Volkes, der Gegend und des Flusses übereinstimmen (s. קִיר *no.* 3).

רְאָשָׁה *f. plur.* רְאָשׁוֹת Anfang s. v. a. רֹאשׁ *no. 4.* Die Form nähert sich dem syr. ܪܫܐ. Ez. 36, 11.

רֹאשָׁה *f.* s. v. a. רֹאשׁ *no. 4.* in der Verbindung: הָאֶבֶן הָרֹאשָׁה der äusserste (nach Thes. 1251 unterste) Eckstein. Zach. 4, 7.

רִאשׁוֹן *contrah.* für רִאישׁוֹן Jos. 21, 10. Hiob 15, 7 (im Chethibh, und im Sam. *Cod.* beständig) *Adj. denom.* von רֹאשׁ, wie תִּיכוֹן von תָּוֶךְ) *f.* רִאשֹׁנָה der, die erste; der Zeit, der Reihe, der Würde nach. Plur. רִאשֹׁנִים 5 M. 19, 14. יָמִים רִאשֹׁנִים die früheren Tage. 5 M. 10, 10. נְבִיאִים רִאשֹׁנִים die früheren Propheten. Zach. 1, 4. 7, 8. 12. הָרִאשֹׁנוֹת das Frühere d. i. die früheren Begebenheiten Jes. 43, 18. 46, 9, auch: früher geweissagte Begebenheiten 42, 9. 43, 9. 48, 3. *Fem.* רִאשֹׁנָה *Adv.* zuerst. 1 M. 33, 2. 38, 28, zuvor Dan. 11, 29, häufiger בָּרִאשֹׁנָה zuerst 4 Mos. 10, 13. 14, zuvor 1 M. 13, 4. לָרִאשֹׁנָה zuvor Richt. 18, 19. (S. רִישׁוֹן).

רִאשֹׁנִי *f.* ־ִית dass. Jer. 25, 1.

רַאֲשׁוֹת s. מְרַאֲשׁוֹת.

רֵאשִׁית *f.* einmal רֵשִׁית 5 M. 11, 12 *principium* (*denom.* von רֹאשׁ *chald.* רֵאשׁ *caput, princeps* mit der Bildungssylbe ־ִית, s. Gr. §. 86, *no.* 6) 1) Anfang. 1 M. 1, 1. 10, 10. Jer. 28, 1. 2) früherer Zustand Hiob 42, 12, frühere Zeit Jes. 46, 10. 3) das Erste in seiner Art *a*) der Zeit nach, daher von den Erstlingen, die im Tempel dargebracht wurden 3 M. 2, 12. 23, 10. 5 M. 18, 4. 26, 10. 1 M. 49, 3: רֵאשִׁית אוֹנִי *der Erstling meiner Zeugungskraft.* רֵאשִׁית דַּרְכּוֹ der Erstling seiner Schöpfung Spr. 8, 22, vergl. Hiob 40, 19. 5 Mos. 33, 21: וַיַּרְא רֵאשִׁית לוֹ *er ersah sich das Erste*, gleichs. die Erstlinge des Landes. *b*) dem Werthe nach Am. 6, 6. 4 M. 24, 20. 1 Sam. 15, 21.

רַב in *Pausa* רָב *f.* רַבָּה Plur. רַבִּים (Stw. רָבַב) *Adj.* 1) *viel*, sowohl von zusammenhängenden Massen (englisch *much*, franz. *beaucoup de*), als זָהָב רַב viel Gold 1 Kön. 10, 2, als von Collectiven, die aus vielen Individuen bestehen (engl. *many*), als אָדָם רַב viele Menschen Hiob 36, 28, עַם רַב ein zahlreiches Volk Jos. 17, 14, מִקְנֶה רַב vieles Vieh 4 M. 32, 1, עֲבֻדָּה רַבָּה zahlreiche Dienerschaft 1 M. 26, 14. Dah. mit Pluralen, als יָמִים רַבִּים viele Tage 1 M. 21, 34. Mit folg. Genit. רַבַּת בָּנִים viele Kinder habend 1 Sam. 2, 5. Oefter *neutraliter* für viel (*multum*) 2 M. 19, 21: נָפַל מִמֶּנּוּ רָב *es fällt von ihnen viel* (Mannschaft). Dann *adv.* viel, hinreichend, genug. Ps. 123, 3. 1 Mos. 33, 9. Auch bei *Subst.* Ps. 18, 15: בְּרָקִים רָב *Blitze in Menge.* (Vergl. מְעַט). רַב עַתָּה es ist nun genug! halt ein! 2 Sam. 24, 16. 1 Kön. 19, 4. Dass. ist רַב לָךְ 5 M. 3, 26, רַב לָכֶם Ez. 45, 9. 4 M. 16, 3. Mit folg. Infinit. 5 M. 1, 6: רַב לָכֶם שֶׁבֶת *ihr habt lange genug verweilt.* 2, 3, mit מִן Ez. 44, 6: רַב לָכֶם מִכָּל־תּוֹעֲבוֹתֵיכֶם *steht ab von allen euern Greueln.* 1 Kön. 12, 28. 2 Mos. 9, 28. *Fem.* רַבָּה ebenfalls *neutr.* Ps. 123, 4 und *Adv.* viel, genug Ps. 62, 3, noch häufiger [in der archaist. Form des Fem.] רַבַּת Ps. 65, 10. 120, 6. 123, 4.

2) gross, in vielfachen Beziehungen, von einem grossen Raume 1 Mos. 7, 11, einem grossen (langen) Wege 1 Kön. 19, 7, einer grossen Schlacht 4 Mos. 11, 33, einer grosser Sünde Ps. 19, 14 u. s. w. Als *Subst.* Grösse. Ps. 145, 7. Jes. 63, 7. Insbes. *a*) s. v. a. mächtig. Jes. 63, 1: רַב לְהוֹשִׁיעַ *mächtig zu retten.* Plural רַבִּים die Grossen, Mächtigen Hiob 35, 9. *b*) *major natu* 1 M. 25, 23. Plur. רַבִּים die Bejahrten. Hiob 32, 9. *c*) *Subst.* der Oberste, Anführer s. v. a. שַׂר, bes. im spätern Hebraismus z. B. רַב טַבָּחִים Oberster der Leibwache 2 Kön. 25, 8. רַב סָרִיסִים Oberster der Verschnittenen Dan. 1, 3. Esth. 1, 8. *d*) Meister in einer Kunst Spr. 26, 10. Vgl. das talmud. רַב Meister, Lehrer.

3) רַבָּיו Hiob 16, 13 übersetzen alle alte Verss. durch: seine Pfeile,

von רבב no. 2. Andere seine Pfeilschützen.

רַב *chald.* 1) gross. Dan. 2, 10. 31. 35. 45. מַלֵּל רַבְרְבָן Grosses reden d. h. eine übermüthige, bes. gotteslästerliche Sprache führen. Dan. 7, 8. 20. Vergl. *Apoc.* 13, 5 und im Hebr. נִפְלָא. 2) *Subst.* der Oberste, Anführer Dan. 5, 11. 2, 48. *Plur.* רַבְרְבִין (vom *Sing.* רברב) Dan. 3, 33. 2, 48. 7, 3. 7. 17.

רַב s. רִיב.

רֹב *m.* (v. רָבַב) in spätern Schriften auch *plene* רוֹב Hiob 35, 9. Esth. 10, 3 vor Makk. רָב־, mit *Suff.* רֻבָּם 1) Menge, Zahl 3 M. 25, 16. Jes. 1, 11. לָרֹב in Menge, viel, sehr. 1 M. 30, 30. 48, 16. 5 M. 1, 10. Plur. Hos. 8, 12, im Keri. Die Menge steht poët. für die Gesammtheit Hiob 4, 14 (s. Schultens zu d. St.). 33, 12. 2) Grösse, z. B. רָב־כֹּחַ die Grösse der Macht Ps. 33, 16. 51, 3.

רָבַב 1) viel werden 1 M. 6, 1, viel sein Ps. 3, 2. 69, 5. 104, 24. Jes. 59, 12 u. s. w. Nur im Prät. und *Inf.* רֹב, die übrigen Tempora sind von der häufigern Form רבה im Gebrauch.

2) *med. O. Prät.* רֹבּוּ 1 M. 49, 23, nach Kimchi u. A. (Pfeile) werfen [s. d. Anm.]. Mehrere ziehen auch dahin Hi. 16, 13 (subst.) u. Ps. 18, 15: בְּרָקִים רָב *Blitze schleuderte er*, s. aber d. *Adj.* רַב *no.* 1.

Pu. (*denom.* von רְבָבָה) zu zehntausend vervielfältigt. Ps. 144, 13.

[Anm. Die Grdbdtg ist, wie das Arabische aufweist: binden, verbinden, sammeln, nach رباب Bund, ربابة Band, רבד u. רבק binden, רָבַךְ vermischen, vgl. auch רָבַץ. Wenn dem Binden, wie in צָרַר, Zusammen*drehen* voranging, so lässt sich die Bdtg werfen, schleudern aus dem lat. torquere tela verstehen. Der Begriff der Grösse u. Menge geht wohl wie in עָצוּם aus dem der Stärke hervor u. dieser ist zu erklären wie in חָזַק.]

Derivate: רַב, רַבָּה, רֹב, רְבָבָה, רַבּוֹ, רְבִיבִים und die *Nomm. pr.* רַבִּית, רַבְשָׁקֵה, יָרָבְעָם.

רְבָבָה *f.* zehntausend Richt. 20, 10, als sehr hohe (runde) Zahl überh. 1 M. 24, 60. HL. 5, 10. Plur. רְבָבוֹת Zehntausende, Myriaden 1 Sam. 18, 8, meistens für eine unbestimmte grosse Zahl. Ps. 3, 7. 5 M. 33, 17.

רָבַד 1) binden (arab. ربد und ربط, dass.), daher רָבִיד Halsband, chald. רוֹבַד Steingefüge, und [wahrsch. vom flechten] hebr. מַרְבַד Matte, Teppich. 2) das Lager bereiten s. v. a. רָפַד Spr. 7, 16.

רָבָה *Fut.* יִרְבֶּה, *apoc.* יִרֶב und יָרֶב s. v. a. רָבַב 1) sich mehren 1 M. 1, 22. 28. 9, 1. 7. 2 M. 1, 20; viel, zahlreich sein Ps. 139, 18.

2) *a*) grösser, gross werden, anwachsen. 5 M. 30, 16. 1 Sam. 14, 30. 1 M. 21, 20: וַיְהִי רֹבֶה קַשָּׁת *und er ward, als er heranwuchs, ein Bogenschütz. Vulg. factusque est iuvenis sagittarius.* *b*) gross sein 1 M. 43, 34; mächtig sein Hiob 33, 12. Spr. 29, 2.

Pi. רִבָּה 1) zahlreich machen, mehren Richt. 9, 29. Absol. viel machen f. sich viel erwerben (vgl. עָשָׂה *no.* 2, *d*). *Ps.* 44, 13: לֹא רִבִּיתָ בִּמְחִירֵיהֶם *du hast nicht viel erworben durch ihre Kaufpreise*, d. h. hast sie um geringen Preis verkauft, vergl. Spr. 22, 16. 2) gross ziehn, erziehn Ez. 19, 2. Klagel. 2, 22.

Hiph. הִרְבָּה *fut.* יַרְבֶּה *apoc.* יֶרֶב, *imp. apoc.* הֶרֶב *inf. absol.* הַרְבָּה und הַרְבֵּה (letzterer *Adv.*) *constr.* הַרְבּוֹת 1) viel machen, vermehren 1 M. 3, 16. Spr. 22, 16: הַרְבּוֹת לוֹ *ihm zu vermehren* (*die Habe*), ihn zu bereichern. Vgl. Ps. 44, 13. Selten mit לְ Hos. 10, 1. Daher *a*) mit folg. *Inf.* mit und ohne לְ umschreibt es das *Adv.* *viel.* 1 Sam. 1, 12: הִרְבְּתָה לְהִתְפַּלֵּל *sie betete viel.* 2 M. 36, 5. Ps. 78,

38. Amos 4, 4. Auch folgt das *Verbum finitum*, wie 1 Sam. 2, 3. *Inf. absol.* הַרְבֵּה (selten הַרְבּוֹת Spr. 25, 27) *Adv.* viel (eigentl. viel machend) Koh. 5, 11. 2 Sam. 1, 4, zuviel Koh. 7, 16. הַרְבֵּה מְאֹד sehr viel. Neh. 2, 2. 3, 33. Auch bei Substantiven, z. B. 2 Sam. 8, 8: נְחֹשֶׁת הַרְבֵּה מְאֹד *sehr viel Erz.* 12, 2. 1 Kön. 5, 9. 1 M. 15, 1: שְׂכָרְךָ הַרְבֵּה מְאֹד *dein Lohn wird sehr viel* sehr gross *sein*; bei dem Plur. 1 Kön. 10, 11. לְהַרְבֵּה dass. in Menge Neh. 5, 18. — הַרְבּוֹת Amos 4, 9 auch *subst.* Menge. — *b*) viel geben, eig. viel machen die Gabe 2 M. 30, 15. Gegens. הַמְעִיט. *c*) mit עַל: jem. viel auflegen (zu geben) 1 Mos. 34, 12. *d*) viel haben, eig. aber: in Menge hervorgebracht, oder erworben (vgl. Gr. §. 53, 2). 3 Mos. 11, 42: מַרְבֵּה רַגְלַיִם *viel Füsse habend.* 1 Chr. 7, 4: הִרְבּוּ נָשִׁים וּבָנִים *sie hatten viel Weiber und Kinder,* sie hatten die Zahl derselben gross gemacht. 4, 27. 8, 40. 23, 11.

2) gross machen. 1 Chr. 4, 10. Hiob 34, 37: *er machte seine Reden gross gegen Gott,* d. h. führt eine gotteslästerliche Sprache (s. רַב im Chald.).

Derivate: מִרְבָּה, מַרְבֶּה, אַרְבֶּה, תַּרְבִּית, תַּרְבּוּת, מַרְבִּית.

רְבָה *chald.* gross werden, sein. Dan. 4, 8. 19.

Pa. gross machen, erheben. Dan. 2, 48.

Derivat: רְבוּ.

רַבָּה eig. Hauptstadt, syr. ܪܰܒܬܐ. Dah. *N. pr.* 1) Hauptstadt der Ammoniter, 2 Sam. 11, 1. 12, 27. Jos. 13, 25. 1 Chr. 20, 1. Jer. 49, 3 (aber nicht Ps. 110, 6), vollständig רַבַּת בְּנֵי עַמּוֹן 5 M. 3, 11, gr. Philadelphia, bei Abulfeda عمّان (*tab. Syriae* S. 91) und ebenso heissen die Ruinen, welche Burckhardt (Reisen nach Syrien S. 612 —618, vgl. 1062 d. deutsch. Uebers.) beschreibt. 2) Stadt im St. Juda, Jos. 15, 60.

רִבּוֹ (für רִבּוֹת, mit weggeworfenem ת, syr. ܪܶܒܘ) 1 Chr. 29, 7 und

רִבּוֹא (mit zugesetztem א, wie in נְקִיא, hebr. Gramm. §. 23, 3 Anm. 3) Esra 2, 64 s. v. a. רְבָבָה zehntausend, aber nur in späterem Hebraismus. Dual. רִבּוֹתַיִם Ps. 68, 18. Plur. רִבֹּאוֹת Dan. 11, 12, *contr.* רִבֹּאות Esra 2, 69 und רִבּוֹת Neh. 7, 71.

רִבּוֹ *chald.* dass. Pl. רִבְּוָן (syr. ebenso), Keri רִבְבָן Zehntausende Dan. 7, 10.

רְבוּ *chald. st. emphat.* רְבוּתָא Grösse. Dan. 4, 19. 33. 5, 18.

רִבּוֹת s. רִבּוֹ zehntausend.

רְבִיבִים *plur.* (von רבב) Regenschauer, von der Menge der Tropfen. 5 Mos. 32, 2. Arab. رَبَب *aqua copiosa.*

רָבִיד *m.* Halskette 1 M. 41, 42. Ez. 16, 11. Stw. רָבַד *no.* 1.

רְבִיעִי *f.* —ית *Ord.* der, die vierte (von רָבַע, אַרְבַּע vier). בְּנֵי רְבִיעִים die Söhne der Vierten, d. h. des vierten Menschenalters, die Enkel im fünften Gliede. 2 Kön. 10, 30. 15, 12. *Fem.* רְבִיעִית auch: der 4te Theil 2 M. 29, 40.

רְבִיעָי *f.* רְבִיעָיָא *chald.* dass. Dan. 2, 40. 7, 23.

רַבִּית (Menge) *N. pr.* einer Stadt im St. Issachar, Jos. 19, 20.

רָבַךְ einmengen. Nur *Part. Hoph.* 3 M. 6, 14. 7, 12. 1 Chr. 23, 29. Ar. ربك mischen.

רָבַל* Arab. ربل viel, reich, fruchtbar sein. Davon

רִבְלָה (Fruchtbarkeit) *N. pr.* einer Stadt an der Nordgrenze von Palästina, in der Gegend von Hamath (חֲמָת), welche die Chaldäer bei ihren Einfällen in Palästina zu berühren pflegten, ohne Zweifel *Rebla* bei Buckingham (*Travels among the Arab. tribes London.* 1825. 4. S. 481) 8 deutsche Meilen südlich von Hamath am Orontes. 4 M. 34, 11. 2 Kön. 23, 33. 25, 6. Jer. 39, 5. 52, 10.

I. **רָבַע** 1) s. v. a. רָבַץ liegen (chald.

syr. dass.) mit Verwechselung des ע in צ. S. רָבַע *no. I.* 2) von der Begattung der Thiere, mit dem *Acc.* sich begatten mit (arab. ربع, IV) 3 M. 18, 23. 20, 16.

Hiph. sich begatten lassen 3 Mos. 19, 19.

II. רָבַע in einigen Formen *denom.* von רבע mit *Aleph. prosthet.* אַרְבַּע vier, näml. *Part. pass.* רָבוּעַ geviert, viereckig 2 M. 27, 1. 28, 16.

Part. Pu. מְרֻבָּע dass. 1 Kön. 7, 31.

I. רֶבַע *m.* mit *Suff.* רִבְעִי das Liegen. Ps. 139, 3. Stw. רבע *no. I.*

II. רֶבַע (von אַרְבַּע vier) 1) der vierte Theil. 2 M. 29, 40. 2) Seite, wenn von vier Seiten die Rede ist. Ez. 1, 8. 16. 43, 17. 3) *N. pr.* ein König der Midianiter. 4 M. 31, 8. Jos. 13, 21.

רִבֵּעַ, nur *pl.* רִבֵּעִים Nachkommen im 4ten Gliede, näml. Söhne der Urenkel (s. שִׁלֵּשִׁים), *abnepotes.* 2 M. 20, 5. 34, 7.

רֹבַע *m.* der vierte Theil. Arab. رُبْع dass. 2 Kön. 6, 25. 4 Mos. 23, 10. *wer zählt den vierten Theil Israëls?* Vgl. τὸ τέταρτον Offenb. 6, 8. Die hebräischen Ausleger: *concubitus* (s. רָבַע *no. I,* 2), dah. *soboles.*

רָבַץ *fut.* יִרְבַּץ arab. ربض, 1) liegen, gelagert sein [verw. mit רָבַב nach arab. Bdtg binden, sammeln, wie das homer. λέγεσθαι sich legen, lagern von λέγειν sammeln, zusammenlegen] bes. von vierfüssigen Thieren, welche mit zusammengebogenen Füssen auf der Brust liegen 1 M. 29, 2. 49, 9. 14. 4 M. 22, 17. Jes. 11, 6. Einmal von dem brütenden Vogel 5 Mos. 22, 6. Uebergetr. auf Menschen in dem Zustande wohlthätiger Ruhe Hi. 11, 19, auf das Gewässer 1 M. 49, 25, den Fluch, der auf jem. ruht 5 M. 29, 19. 2) daliegen, um zu lauern, *insidiare,* (arab. ربض dass. رَابِض, رَبَّاض, der Laurer, dicht. vom Löwen) 1 M. 4, 7: *wenn du aber nicht recht gethan hast* (und dich dem Groll überlässest), לַפֶּתַח חַטָּאת רֹבֵץ *so ist die Sünde ein Laurer an der Thür*, d. i. so lauert dir die Sünde gleich einem an deine Thür gelagerten wilden Thiere täglich von neuem auf. Das *Part.* רֹבֵץ ist als *Subst.* gebraucht, und hat sich daher nicht im *Genus* nach חַטָּאת zu richten. Für den Sinn vgl. Ps. 37, 8.

Hiph. 1) sich lagern lassen, von Heerden HL. 1, 7, von Menschen Ez. 34, 15. Jes. 13, 20. 2) einlegen (näml. Steine in Mörtel). Jes. 54, 11.

Derivate: מַרְבֵּץ und

רֵבֶץ *m.* 1) Lagerstätte (der Thiere) Jes. 65, 10. 2) ruhige Wohnung (der Menschen). Spr. 24, 15.

רָבַק* Arab. ربق, anbinden.

Derivat: מַרְבֵּק und

רִבְקָה (ar. رِبْقَة, Strick mit einer Schlinge. h. übertragen auf ein durch ihre Schönheit die Männer fesselndes Mädchen) *N. pr.* Rebecca, Weib Isaaks 1 M. 22, 23. 24, 15 ff.

רַבְרַב s. רַב *chald.*

רַבְרְבָן *m. chald.* nur im *plur.* Magnat, Grosser des Reichs. Dan. 4, 33. 5, 1 ff. 6, 18.

רַבְשָׁקֵה (Obermundschenk, aramäisch ܪܒ ܫܩܐ) *N. pr.* eines assyrischen Feldherrn 2 Kön. 18, 17. Jes. 36, 2.

רָגַב* verw. m. רָגַם häufen, steinigen.

Davon das *N. pr.* אַרְגֹּב und

רֶגֶב oder **רֶגֶב** *m.* Erdscholle, Erdklumpen. Hiob 21, 33: *sanft liegen auf ihm des Thales Schollen, est ei terra levis.* 38, 38: וּרְגָבִים יְדֻבָּקוּ *und (wenn) die Schollen an einander kleben.*

רָגַז *fut.* יִרְגַּז erregt werden, in Unruhe, Bewegung gerathen 2 Sam. 7, 10. Jes. 14, 9. (Diese Bdtg liegt vielfach modificirt in der Stammsylbe רג, רע, רח, vergl. רָגַע, רָגַל, רָגַן,

רָגַשׁ ; רָהַב, רָהַם, und u. d. W. רָעַשׁ. In den indogerm. Sprachen entspricht das sanskr. *rag* sich bewegen, und übergetr. *râga* = ὀργή, deutsch *regen*). 1) durch Zorn, dah. toben vor Zorn. Spr. 29, 9. Jes. 28, 21, mit לְ gegen jem. Ez. 16, 43. Vgl. *Hithpa.* (Syr. ܪܓܙ dass.). 2) durch Schmerz 2 Sam. 18, 33 (19, 1). 3) vor Furcht, dah. erbeben, erzittern Ps. 4, 5. Jes. 32, 10. 11, mit מִפְּנֵי vor etwas. 5 M. 2, 25. Jes. 64, 2. Auch von der leblosen Natur Joël 2, 10. Jes. 5, 25. Ps. 18, 8. Micha 7, 17: יִרְגְּזוּ מִמִּסְגְּרֹתֵיהֶם *sie zittern aus ihren Schlössern hervor* d. h. übergeben zitternd ihre Schlösser. (Arab. رجز zittern, heben). 4) durch Freude, also: vor Freuden beben Jer. 33, 9.

Hiph. 1) beunruhigen, mit dem *Acc.* 1 Sam. 28, 15, mit לְ Jer. 50, 34. 2) zum Zorne reizen. Hiob 12, 6. 3) erzittern machen Jes. 14, 16. 23, 11, von der leblosen Schöpfung Jes. 13, 13. Hiob 9, 6.

Hithpa. toben vor Zorn, mit אֶל gegen jem. Jes. 37, 28. 29.

Derivate: רֹגֶז, רָגֵז, רָגְזָה, אַרְגָּז.

רְגַז *chald.* zürnen. *Aph.* zum Zorne reizen. Esra 5, 12.

רְגַז *chald.* Zorn. Dan. 3, 13.

רַגָּז *m.* zitternd. 5 M. 28, 65.

רֹגֶז *m.* 1) Toben Hi. 3, 17, z. B. des Rosses 39, 24 (27), des Donners 37, 2. 2) Unruhe, Ungemach. Hi. 3, 26. 14, 1. Jes. 14, 3. 3) Zorn. Hab. 3, 2.

רָגְזָה *f.* Zittern, Beben. Ez. 12, 18.

רָגַל eig. die Füsse regen, gehen, treten (von der Bdtg fliessen, wallen, die oft neben gehen ist (s. יָבַל), kommt syr. ܪܓܠܐ Giessbach, Fluss. Vergl. auch die verw. Stämme unter רָגַז). Davon רֶגֶל. Insb. 1) herumlaufen, und zwar (wie bei רָכַל) um zu verleumden. Daher geradezu: verleumden Ps. 15, 3. 2) vom Wäscher und Walker: (das Zeug) mit Füssen treten und waschen. Davon רֹגֵל Wäscher. S. die *Nomm. pr.* עֵין רֹגֵל und רֹגְלִים.

Pi. dass. und zwar 1) herumlaufen als Verleumder, nur 2 Sam. 19, 28 mit בְּ d. Pers. 2) als Kundschafter, dah. auskundschaften, m. d. *Acc.* Jos. 14, 7. Richt. 18, 2. 14. 17. 2 Sam. 10, 3 u. s. w. Part. מְרַגֵּל Kundschafter 1 M. 42, 9 ff. Jos. 6, 22.

Tiph. תִּרְגַּל gehen lehren (ein Kind) Hos. 11, 3.

רֶגֶל *f.* mit *Suff.* רַגְלִי, *Dual.* (auch von der Mehrzahl 3 M. 11, 23. 42) רַגְלַיִם, *constr.* רַגְלֵי (Plur. s. no. 2) *fem.*, selten *m.* 1) Fuss, (v. רָגַל) und zwar im engern Sinne vom unteren Theile desselben (Dan. 2, 33). Redeweisen: *a*) בְּרַגְלֵי פ׳ auf den Füssen (Spuren) d. i. hinter jem. 2 M. 11, 8. Richt. 4, 10. 5, 15. 8, 5. 1 Sam. 15, 17. 25, 27. (Arab. في أثر auf der Spur f. بعد hinter). Seltener ist *b*) לְרֶגֶל 1 M. 30, 30 und לְרַגְלִי Hab. 3, 5 (Gegens. לְפָנָיו) 1 Sam. 25, 42. Hiob 18, 11. (Im Syr. ܠܪܓܠܝܢ dass.). *c*) הִשְׁקָה בְרֶגֶל 5 M. 11, 10 mit dem Fusse wässern, d. h. mit Hülfe einer Maschine, die mit den Füssen getreten, und noch heut zu Tage in Aegypten zur Bewässerung der Gärten gebraucht wird. S. Philo *de confusione linguar. T. III.* S. 330 und Niebuhr's Reisebeschreibung Th. I. S. 149. *d*) מֵימֵי רַגְלַיִם Wasser der Füsse, Jes. 36, 12 Keri, euphemistischer Ausdruck für: Urin, wie שְׂעַר רַגְלַיִם Jes. 7, 20 f. Schamhaare, vergl. die Umschreibung des Harnes Ez. 7, 7. 21, 12. Derselbe Euphemismus ist im Syr. ܡܝܐ ܕܪܓܠܝܢ und blos ܡܝܐ, vgl. im Arab. *Wasser des Angesichts* für Thränen. Fälschlich hat man daraus geschlossen, dass רַגְלַיִם dann überhaupt euph. für Schaamtheile stehe, und dieses auf andere Stellen, als Jes. 6, 2. 2 M. 4, 25 angewandt).

2) metaph. Schritt, Gang. 1 M. 33, 14: לְרֶגֶל הַמְּלָאכָה *nach dem Schritte des Viehes* d. i. je nachdem dieses gehen kann. Plur. רְגָלִים Male (wie

פְּעָמִים, eig. Tritte). 2 M. 23, 14. 4 M. 22, 28. 32, 33.

Derivate: רַגְלִי, מַרְגְּלוֹת.

רֶגֶל und **רְגַל** *chald. f.* (s. jedoch Dan. 2, 41 Chethibh.) Fuss. Dual. רַגְלַיִן, *st. emphat.* רַגְלַיָּא Dan. 2, 41. 7, 7.

רַגְלִי *m.* (von רֶגֶל) Fussgänger, nur im milit. Sinne, einer vom Fussvolk. 2 M. 12, 37. 4 M. 11, 21. Plur. ־ים Jer. 12, 5. (Arab. رَجْل, رَاجِل dass., verw. mit رَجُل Mann, syr. ܪܓܠܐ).

רֹגְלִים (Ort der Walker) *N. pr.* Ort in Gilead. 2 Sam. 17, 27. 19, 32.

רָגַם [Grdbdtg werfen, jacere u. conjicere, chald. רְגַם jaculari, daher]

1) aufwerfen, einen Haufen, (im Arab. vom Grabhügel u. Grabstein) und häufen (*Conj. VIII*), zusammenbringen überhaupt. Davon רִגְמָה, מַרְגֵּמָה Haufen. Ferner arab. رَجْم *Vorwurf*, und Vermuthung (*conjicere*).

2) steinigen, u. zwar da אֶבֶן gew. dabeisteht, eig. werfen, oder wie im Arab. obruit. *a*) mit עַל der Pers. Ezech. 23, 47: רָגְמוּ עֲלֵיהֶם אֶבֶן *sie sollen Steine auf sie werfen.* *b*) mit בְּ d. P. 3 Mos. 24, 16, u. dem Zusatze אֶבֶן 1 Kön. 12, 18. *c*) mit d. *Acc.* d. Pers. 3 M. 24, 14, meistens mit dem Zusatze בָּאֶבֶן 3 M. 20, 2. 27, בַּאֲבָנִים 4 M. 14, 10, oder אֶבֶן 3 M. 24, 23.

3) Farben auftragen (eig. darauf werfen, *in chartam coniicere*, wie wir sagen etwas *entwerfen*), daher malen, färben. Davon אַרְגָּמָן, ferner תַּרְגֵּם eig. wohl: *über*setzen (tra*jecit*), über einen Fluss, dann metaph. übersetzen (*transtulit, interpretatus est*).

Derivat von *no.* 1. רִגְמָה, רֶגֶם, מַרְגֵּמָה, von *no.* 3. אַרְגָּמָן, תַּרְגֵּם.

רֶגֶם (viell. s. v. a. رَجْم Freund) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 47.

רֶגֶם מֶלֶךְ (Freund des Königs) *N. pr. m.* Zach. 7, 2.

רִגְמָה *f.* Haufe (von Menschen) Psalm 68, 28.

רָגַן in Kal Jes. 29, 24 und in *Niph.* 5 M. 1, 27. Ps. 106, 25 murren, toben, dah. sich empören, mit בְּ gegen jem. (In den Dialekten nicht in dieser Bedeutung, aber verw. mit רָגַז, רָגַשׁ, in unruhiger Bewegung sein). [Davon נִרְגָּן].

רָגַע eigentl. zittern machen, daher 1) schrecken, bedrohen. Jes. 51, 15: רֹגַע הַיָּם וַיֶּהֱמוּ גַּלָּיו *der das Meer schreckt, wenn seine Wellen toben.* Jer. 31, 35. Hi. 26, 12: בְּכֹחוֹ רָגַע הַיָּם *durch seine Macht schreckt*, oder schilt *er das Meer* (Parall. *durch seinen Verstand schlägt er dessen Trutz*). (Vgl. גָּעַר Ps. 106, 9. Nah. 1, 4).

2) *intrans.* zusammenfahren, erschrecken, dah. sich ruhig verhalten, ruhen. Im Aethiop. *ragĕa* sich zusammenziehen, gerinnen. Vgl. קָפָא, גָּבַן, קָפָא). Hiob 7, 5: עוֹרִי רָגַע וַיִּמָּאֵס *meine Haut zieht sich zusammen* (fährt gleichsam zusammen, gerinnt) *und bricht* (von neuem) *auf. Syr. cutis contracta est.*

3) erzittern (eig. erschrecken), dah. von der zitternden Bewegung des Auges, s. *Hiph. no.* 3 und das Nomen רֶגַע.

Niph. s. v. a. Kal *no.* 2 sich ruhig verhalten, ruhen (vom Schwerte). Jer. 47, 6.

Hiph. 1) *trans.* von Kal *no.* 2. ruhig machen; einem Volke Ruhe verleihen Jer. 31, 2. 50, 34; Ruhe Wohnung verleihen s. v. a. הֵכִין, wodurch es Jarchi erklärt, also: *ponere, fundare.* Jes. 51, 4: מִשְׁפָּטִי לְאוֹר עַמִּים אַרְגִּיעַ *mein Gesetz werde ich gründen zum Licht der Völker.* 2) *intrans.* Ruhe haben, ruhig wohnen 5 M. 28, 65. Jes. 34, 14. 3) winken, einen Wink geben, s. Kal *no.* 3. Jer. 49, 19: כִּי אַרְגִּיעָה אֲרִיצֶנּוּ *ich werde winken und ihn laufen lassen*, f. auf einen Wink wird er laufen. 50, 44. Spr. 12, 19: עַד־אַרְגִּיעָה *während ich winke* d. h. einen Augenblick lang. Gegens. לָעַד f. immer.

Derivate: מַרְגּוֹעַ, מַרְגֵּעַ, und die beiden folgenden.

רָגֵעַ *m.* ruhig lebend, s. Kal *no.* 2. Ps. 35, 20.

רֶגַע *m.* eig. Wink, dah. 1) Augenblick, s. Kal *no.* 3 (wie *momentum* f. *movimentum*). 2 Mos. 33, 5. Jes. 54. 7. Dann *adv.* רֶגַע Hiob 34, 20, בְּרֶגַע Hiob 21, 13 und כְּרֶגַע Ps. 73, 19. Klagel. 4, 6 augenblicklich, plötzlich, im Nu. כִּמְעַט רֶגַע eig. in einem kleinen Augenblick. Jes. 26, 20. Esra 9, 8, dah. לִרְגָעִים alle Augenblicke d. i. sehr häufig Hiob 7, 19. Jes. 27, 3. Ez. 26, 16. 2) wie Zeit (זְמַן) für ein Mal, und daher wo es wiederholt wird: einmal u. wiederum Jes. 18, 7 u. 9.

רָגַשׁ (s. unter רָגַז) lärmen, toben, von Völkern gebraucht Ps. 2, 1. (In den *Targg.* für das hebr. הָמָה).

רְגַשׁ *chald.* dass. *Hoph.* im Tumult herzulaufen Dan. 6, 7. 12. 16.

רֶגֶשׁ *m.* Ps. 55, 15 und **רִגְשָׁה** *f.* Ps. 64, 3 lärmende Volksmenge und Volksmenge überhaupt.

רָדַד zu Boden strecken, z. B. die Völker Ps. 144, 2. Jes. 45, 1, wo der *Inf.* רַד lautet statt רֹד. Vergl. das verw. רָדָה.

Hiph. ausbreiten, ausdehnen, daher mit ausgedehntem Metall überziehn 1 Kön. 6, 32.

Derivat: רְדִיד, u. das *N. pr.* רַדַּי.

רָדָה *fut. apoc.* יֵרְדְּ 1) treten (wie arab. ردى), z. B. die Kelter Joël 4, 13, mit בְּ auf jem. Ps. 49, 15, niedertreten m. *Acc.* Jes. 14, 6 (im Syr. ist es für Gehen u. Fliessen gewöhnl. wie הָלַךְ), dah. 2) schreiten, gehen Jer. 5, 31: *die Propheten weissagen falsch, und die Priester* יִרְדּוּ עַל יְדֵיהֶם *gehen ihnen zur Seite.* Auch dem Feuer wird ein Schreiten oder Fliessen durch, zu etwas hin zugeschrieben (ܪܕܐ Barh. 216), so Klag. 1, 13: aus der Höhe sendet er Feuer in meine Gebeine וַיִּרְדֶּנָּה *und es schreitet* (strömt) *durch sie hin.*

3) herrschen (eig. unterjochen, niedertreten s. *no.* 1) mit בְּ 1 Mos. 1, 28. 3 M. 26, 17, und dem *Acc.* Ez. 34, 4. Ps. 68, 28. Jes. 14, 6, *absol.* 4 M. 24, 19. 1 Kön. 4 24.

4) wegnehmen, herausnehmen [scheint *caus.* von *no.* 2] Richt. 14, 9: וַיִּרְדֵּהוּ אֶל־כַּפָּיו *und er nahm ihn in seine Hände* (den Honig) *LXX.* ἐξεῖλε, *Vulg.* sumpsit, chald. נְסַב avulsit. — Talm. vom Herausnehmen des Brotes aus dem Ofen.

Hiph. causat. von *no.* 2. Jes. 41, 2.

רַדַּי (unterwerfend) *N. pr. m.* 1 Chron. 2, 14.

רְדִיד *m.* (von רָדַד) weites, feines Oberkleid der Weiber Jes. 3, 23. HL. 5, 7. (Im Chald. u. Syr. dass.).

רָדַם* [arab. ردم, schwirren, stridere vom Bogen] eig. schnarchen, onomatopoët. (vgl. δαρθάνω, δέρθω, lat. *dormio*). *Niph.* נִרְדַּם 1) in tiefem Schlafe liegen. Spr. 10, 5. Jon. 1, 5. 6. 2) betäubt, sinnlos hinsinken. Dan. 8, 18. 10, 9. Ps. 76, 7. Vgl. Richt. 4, 21.

Derivat: תַּרְדֵּמָה.

רֹדָנִים 1 Chron. 1, 7 und nach dem Sam. T. und den *LXX* 1 M. 10, 4 (wo der hebr. Text דֹּדָנִים liest), könnten die Rhodier sein, welche mit den כִּתִּים, den Cypriern, desselben Stammes sein sollen (*Epiphanius adv. haeret.* 30. §. 25). Besser bezeugt aber ist die Lesart דֹּדָנִים w. m. s.

רָדַף *fut.* יִרְדֹּף 1) nachlaufen, eilig oder eifrig folgen [eig. stossen vergl. רָדַד, daher wie bei דָּחַף, נוס eilen] in Prosa gew. mit אַחֲרֵי Richt. 3, 28: רִדְפוּ אַחֲרַי *folgt mir eilig nach.* 2 Kön. 5, 21, zuweilen, bes. poët., mit *Acc.* Ps. 23, 6. Trop. der Gerechtigkeit nachjagen Spr. 21, 21; dem Frieden Ps. 34, 15; dem Winde Hos. 12, 2. 2) nachsetzen, verfolgen (im feindlichen Sinne), ohne *Casus* 1 M. 14, 14, mit *Acc.* V. 15, meist ebenfalls mit אַחֲרֵי 1 M. 35, 5. 2 M. 14, 4, אֶל Richt. 7,

25, ‏לְ Hi. 19, 28. 3) in die Flucht jagen. 3 M. 26, 36.

Niph. pass. von Kal. Klag. 5, 5. — Part. נִרְדָּף Koh. 3, 15 das Vergangene, eig. das Verjagte, Entflohene.

Pi. wie Kal, aber blos poët. 1) nachlaufen, einer Pers. od Sache Spr. 12, 11. 28, 19, z. B. der Gerechtigkeit. Spr. 15, 9. 19, 7: *er jagt Worten nach* d. h. verlässt sich auf Worte. 2) verfolgen. Nah. 1, 8. Spr. 13, 21. *Pu. pass.* auseinander getrieben werden Jes. 17, 13.

Hiph. wie Kal *no.* 2. verfolgen. Richt. 20, 43.

Derivat: מִרְדָּף.

רָהַב 1) lärmen, toben. (Syr. ܪܗܒ dass., verw. mit רָהַם, רָעַם, s. u. d. W. רָגַז). Mit בְּ gegen jem. anstürmen Jes. 3, 5 (Parall. נָגַשׂ drängen). 2) drängen in Jem., ihn bestürmen, m. d. *Acc.* Spr. 6, 3. (Es findet sich auch Jes. 60, 5 in einigen Hdss. für רָחַב, was jedoch vorzuziehen ist).

Hiph. 1) bestürmen HL. 6, 5. 2) stolz, ungestüm d. h. muthig, stark machen. Ps. 138, 3.

Derivate: רָהָב, רֹהַב und

רַהַב *m.* 1) Toben, Ungestüm. Hiob 9, 13: עֹזְרֵי רַהַב *die ungestümen Helfer.* 2) wahrsch. Seethier, Seeungeheuer, Crocodil (gleichs. Ungethüm) wenig verschieden v. לִוְיָתָן, תַּנִּין) Hi. 26, 12: *mit seiner Kraft schreckt er das Meer, u. mit seiner Weisheit* מָחַץ רַהַב *zerschlägt er Seeungeheuer* LXX κῆτος. So nach Ewald u. Hirz. zu Hi. 9, 13. Thes. 1267. Dieselbe Bdtg findet sich Jes. 51, 9, wo unter dem Seethier Aegypten zu verstehen ist (vergl. Ps. 74, 13. 14). Dah. wird es *poët.* ein Name Aegyptens (den man vergeblich aus dem Aegypt. selbst zu erklären versucht hat) Ps. 87, 4. 98, 11. Jes. 30, 7, wo auf die Etymologie (hohler Lärm) angespielt sein mag.

רָהָב *m.* stolz, trotzig. Ps. 40, 5.

רֹהַב *m.* Stolz, und meton. das, worauf jem. stolz ist. Ps. 90, 10.

רָהַג* Auch arabisch nur in Derivaten z. B. رَهْج Lärmen. Davon

רָהֲגָה *N. pr. m.* 1 Chron. 7, 34 Keri, wofür das Chethibh רוֹהֲגָה liest.

רָהַה [zittern, beben, nur Jes. 44, 8 *Fut.* תִּרְהוּ (sonst auf ein יָרָה zurückgeführt) nach Simonis: timuit, expavit. Man vergl. رَهِبَ fürchten, رَهَا, sich hin und her bewegen, رَهْوٌ II flimmern, glänzen; رَهِيَا, II bewegt sein, schwanken, schwankend gehn, und nach dem in رَهِلَ vorliegenden Uebergang von tremulus in mollis, laxus fuit, auch das lautlich gleiche رَهَا commode ac leniter incessit, auch von der μαλακία des Meeres. Vgl. רָגַע]

רָהַט* s. v. a. das aram. רְהַט, ܪܗܛ = רוּץ laufen, daher vom Wasser: fliessen (vgl. den Buchstaben ה). Dav.

רַהַט *m.* 1) Wasserrinne, zum Tränken des Viehes. 1 M. 30, 38. 41. 2 M. 2, 16. 2) *plur.* Locken, (wahrsch. vom Herabfliessen) HL. 7, 6. Ferner

רָהִיט *m.* getäfelte Decke. HL. 1, 17 im Keri: רָהִיטֵנוּ. wenige *Codd.* רהיטינו im Plur. *Vulg. laquearia.* von der Aehnlichkeit mit den Rinnen (רְהָטִים) vergl. φάτνωμα (welches die *LXX* hier haben), φάτνη Krippe, und das lat. *lacunar* von *lacuna.*

רָהַם* in der Bdtg: lärmen, toben, von einer Volksmenge, verw. mit רָהַב, רָהַג. Davon רָהָם arab. رُهَام Menge, in dem *N. pr.* אַבְרָהָם.

רֵו *chald.* Ansehn Dan. 3, 25. Stw. hebr. רָאָה sehen.

רוֹב s. רִב.

רוּב s. v. a. רִיב hadern, zanken. Spuren der Wurzel ע״ו finden sich in den *Nomm. pr.* יְרֻבַּעַל, יְרֻבֶּשֶׁת.

רוּד 1) arab. رَادَ umherschweifen, z. B. vom Vieh, was sich losgerissen hat, oder nicht angebunden war. *Conj. III.*

IV. (durch Umherlaufen) suchen, begehren. Im Hebr. vom Volke, welches sich Gott entzogen hat, und frei seiner Lust nachläuft. Jer. 2, 31. Hos. 12, 1: יְהוּדָה עוֹד רָד עִם־אֵל *Juda ist fürder zügellos gegen Gott.* 2) verfolgen, wie, im Aethiop. רוד *rawid.* S. מְרוּדִים.

Hiph. 1) wie Kal *no.* 1. 1 M. 27, 40 im Segen Esau's: וְהָיָה כַּאֲשֶׁר תָּרִיד וּפָרַקְתָּ עֻלּוֹ מֵעַל צַוָּארֶךָ *aber es wird geschehn, wenn du frei umherschweifst* [And.: wenn du widerspenstig bist, nach Hos. 12, 1], *dass du sein Joch zerbrichst und abwirfst.* 2) umhergetrieben werden (von Angst, Sorgen). Ps. 55, 3. Syn. הִים.

Derivat: מָרוּד und das *N. pr.* אֲרָד.

רָוָה reichlich trinken, sich satt trinken (wie שָׂבַע sich satt essen), mit d. *Acc.* und מִן dessen, was man geniesst. Vom bluttrinkenden Schwerte Jer. 46, 10, vom Genuss des Fettes (welches man mehr trinkt und schlürft, als isst) Ps. 36, 9, der Liebeslust (vgl. צִמְאָה) Spr. 7, 18.

Pi. 1) s. v. a. Kal, aber intensiv: reichlich getränkt sein, mit מִן Jes. 34, 7, trunken sein, vom Schwerte V. 6. (So im Aram.) 2) *causat.* tränken, benetzen, z. B. die Felder Ps. 65, 11. Mit dopp. *Acc.* Jes. 16, 9: אֲרַיָּוֶךְ דִּמְעָתִי *ich will dich benetzen mit meinen Thränen.* (Die Form אֲרַיָּוֶךְ ist versetzt für: אֲרַוָּיֵךְ s. Lehrgeb. S. 143). Für: laben, mit Fette (mit dopp. *Acc.*) Jer. 31, 14, in Bezug auf Liebeslust Spr. 5, 19.

Hiph. tränken Jer. 31, 25. Klagel. 3, 15, das Feld Jes. 55, 10, mit fetter Kost laben (vgl. Ps. 36, 9. Jer. 31, 14). Jes. 43, 24. sättigen Jer. 31, 25.

Derivate: רִי, רְוָיָה, und

רָוֶה *m. Adj.* reichlich getränkt, satt (vom Trunke). 5 M. 29, 18. Daher von einem Garten. Jes. 58, 11.

רוּז s. רָזָה.

רָוַח arab. رَوِحَ [*intr.* zu רוּחַ] eig. luftig, daher geräumig, weit sein. Nur *impers.* יִרְוַח־לִי, רָוַח לִי es wird mir weit, ich mache mir Luft, bekomme Erleichterung. Hiob 32, 20. 1 Sam. 16, 23. Gegens. צַר לִי.

Pu. מְרֻוָּח luftig, weit. Jer. 22, 14.

Derivat: רְוָחָה und

רֶוַח *m.* 1) Weite, Raum. 1 M. 32, 17. 2) Erleichterung, Errettung aus der Bedrängniss. Esth. 4, 12.

רוּחַ* arab. رَاحَ wehen, hauchen, wovon רוּחַ Hauch, Wind und רֵיחַ Duft, Geruch [eig. Hauch der Dinge vergl. נֶפֶשׁ *no.* 1.]

Hiph. הֵרִיחַ riechen mit dem *Acc.* 1 Mos. 8, 21. 27, 27. Hiob 39, 25. Metaph. Richt. 16, 9. mit בְּ gern riechen 2 Mos. 30, 38. 3 M. 26, 31, dah. Wohlgefallen haben an etwas Jes. 11, 3. Am. 5, 21.

Derivv.: רֶוַח, רֵיחַ, *n. pr.* יְרִיחוֹ u.

רוּחַ *comm.* (vgl. 1 Kön. 19, 11) *pl.* רוּחוֹת *Hauch, Wind, Geist* u. zwar 1) das Hauchen, der Hauch, *spiritus,* *a*) des Mundes, vollst. רוּחַ פֶּה Hauch des Mundes, von Jehova's schaffendem Machtworte Ps. 33, 6, רוּחַ שְׂפָתַיִם Jes. 11, 4 (h. Zornhauch der Lippen). Als Bild von etwas Vergänglichem Hi. 7, 7: *denn ein Hauch ist mein Leben.* (Vgl. הֶבֶל). Auch: Athem Ps. 135, 17. Hiob 17, 1. 19, 17. רוּחַ חַיִּים lebendiger Athem. 1 Mos. 6, 17. 7, 15. 22. הֵשִׁיב רוּחַ Athem schöpfen Hiob 9, 18.

b) der Nase, Schnauben Hiob 4, 9, dah. Zorn Richt. 8, 3. Jes. 25, 4. 30, 28. Zach. 6, 8. Spr. 16, 32. 29, 11.

c) Hauchen der Luft, *Wind,* sowohl das leise Lüftchen *aura* (Hiob 41, 7), als der heftigste Sturmwind Jes. 7, 2. Hiob 1. 19. 30, 15. Jes. 27, 8. 32, 2. Diese Bewegung der Luft dachte man sich durch den Hauch aus Jehova's Mund oder das Schnauben s. Nase angeregt (Hiob 15, 30. 2 M. 15, 8), dah. heisst der Wind vollst. רוּחַ יְהוָֹה Hauch Gottes Jes. 40, 7. 59, 19. 2 Kön. 2, 16. 1 Kön. 18, 12. Ez. 3, 14. 11, 24. רוּחַ הַיּוֹם 1 M. 3, 8 das Wehen des Tages d. i. der

Abend, weil im Morgenlande einige Stunden vor Sonnenuntergang ein erfrischender Wind zu wehen pflegt. Vgl. HL. 2, 17. 4, 6. (Arab. رَاحَ etwas bei Abend thun). שָׁאַף רוּחַ nach Wind oder Luft schnappen Jer. 2, 24. 10, 14. 14, 6. Dichterisch werden dem Winde Flügel zugeschrieben Ps. 18, 104, 3. Dah. *a*) Weltgegend, da man diese nach den Winden bestimmte. רוּחַ הַקָּדִים die Morgenseite. Ez. 42, 16. 17, vgl. 18. 19. אַרְבַּע רוּחוֹת die 4 Weltgegenden Ez. 37, 9. 1 Chr. 9, 24. *b*) Bildlich von etwas Eitelem, Leerem. Jes. 26, 18. 41, 29. Mich. 2, 11. רַעְיוֹן רוּחַ, רְעוּת רוּחַ Jagen nach Wind (s. d. Wörter). דִּבְרֵי רוּחַ windige, d. h. eitele Worte Hiob 16, 3. דַּעַת רוּחַ leere Weisheit 15, 2. לָרוּחַ in den Wind d. h. vergebens. Koh. 5, 15.

2) s. v. a. נֶפֶשׁ *no.* 2. *ψυχή*, *anima*, das Belebende im Körper, welches sich im Athem (vgl. *no.* 1) äussert, *Lebensgeister*, thierische Seele, der Menschen und Thiere Koh. 3, 21. 8, 8. 12, 7. חָיְתָה רוּחַ 1 M. 45, 27, und שָׁבָה רוּחַ Richt. 15, 19. 1 Sam. 30, 12 das Leben kehrt zurück (von einem Ermatteten, der erquickt wird) vergl. Ez. 2, 2. אֵין רוּחַ בּוֹ es ist kein Leben in ihm, eig. von todten und leblosen Wesen Ez. 37, 8. Hab. 2, 19. hyperbol. vom Aussersichsein vor Erstaunen 1 Kön. 10, 5. Insofern man diesen Geist als unmittelbar von Gott kommend betrachtete (Koh. 12, 7), heisst er auch רוּחַ אֱלוֹהַּ Hiob 27, 3, vgl. 4 M. 16, 22. Uebertr. für: eine (wundervolle) belebende Kraft in sonst leblosen Dingen Ez. 10, 17. Zach. 5, 9.

3) *animus*, vernünftige Seele, *Geist*, *Gemüth* (vgl. נֶפֶשׁ *no.* 3) *a*) als Sitz der Empfindungen und Affecte, als Unruhe (1 M. 41, 8. Dan. 2, 1), Kummer, Betrübniss (שֵׁבֶר רוּחַ Jes. 65, 14, מֹרַת רוּחַ 1 M. 26, 25, und דַּכְּאֵי רוּחַ Ps. 34, 19), Ungeduld (קְצַר רוּחַ 2 M. 6, 9, in welcher Verbindung auch נֶפֶשׁ und אַפַּיִם steht) und Langmuth, Geduld (אֶרֶךְ רוּחַ Kohel. 7, 8), Verzagtheit (Jes. 61, 3) und Muth (לֹא קָמָה עוֹד רוּחַ בְּ Jos. 2, 11. 5, 1, vgl. Hab. 1, 11. Jes. 19, 13). Von Affecten, Leidenschaften überhaupt Spr. 25, 28: *ein Mann, der sein Gemüth nicht zähmt.* — *b*) In Bezug auf Gesinnung und Character wird jemandem ein fester (Ps. 51, 12), männlicher (Spr. 18, 14), treuer (Spr. 11, 13. Ps. 32, 2), neuer (d. i. hier besserer) Ez. 11, 19. 18, 31 Geist zugeschrieben. Dahin gehört auch: קַר־רוּחַ kalten, ruhigen Gemüthes Spr. 17, 27, גְּבַהּ רוּחַ hochmüthig (s. גָּבַהּ), שְׁפַל רוּחַ demüthig (s. שָׁפֵל). Wie im Deutschen, wird eine vorherrschende Neigung eines Individuums oder einer Gesammtheit zu etwas ein Geist genannt, als ein Geist der Eifersucht 4 M. 5, 14, der Hurerei Hos. 4, 12, der Verkehrtheit Jes. 19, 14, der Schläfrigkeit Jes. 29, 10, und es heisst, dass ein solcher Geist über die Menschen ausgegossen werde, über sie komme, auf ihnen ruhe. — *c*) רוּחַ steht auch in Bezug auf Willen und Entschluss. Daher sagt man: הֵעִיר אֶת־רוּחַ פ׳ den Geist d. h. den Sinn, Entschluss jem. wozu wecken 1 Chr. 5, 26. 2 Chr. 21, 16. 36, 22. Esra 1, 1. Hagg. 1, 1. Esth. 1, 5, und kaum versch. נָתַן רוּחַ בְּפ׳ jem. einen Sinn wozu eingeben 2 Kön. 19, 7; נָדְבָה רוּחַ פ׳ der Geist treibt jem. (wozu) an 2 M. 35, 21, dah. ein bereitwilliger Geist Ps. 51, 14; עָלָה עַל רוּחַ im Geiste aufsteigen, von Plänen Ez. 20, 32. — 1 Chr. 28, 12: *das Modell von allem* אֲשֶׁר הָיָה בָרוּחַ עִמּוֹ *was er im Sinne hatte.* — Dem Geiste wird auch *d*) das Wissen, die Einsicht, selbst niedere Geschicklichkeit zugeschrieben, daher רוּחַ חָכְמָה selbst dem Künstler beigelegt wird 2 M. 28, 3. — Von Klugheit, höherer Einsicht Hi. 20, 3. 32, 8. 18. Jes. 29, 24, selbst in Bezug auf Gottes Allwissenheit Ps. 139, 7.

4) רוּחַ אֱלֹהִים od. רוּחַ יְהוָֹה Geist Gottes, Jehova's, seltener vorzugsw. הָרוּחַ, רוּחַ der Geist 4 M. 27, 18. Hos. 9, 7, oder רוּחַ קָדְשׁוֹ sein (Gottes) heiliger Geist (Ps. 51, 13. Jes. 63, 10. 11). So heisst der von Gott kommende belebende Hauch in Men-

schen und Thieren Hi. 27, 3. 33, 4. Ps. 104, 29. vergl. 1 M. 6, 3, die Gotteskraft, die in der Schöpfung wirksam ist und sie durchdringt (Jes. 34, 16), selbst in der leblosen Schöpfung Hi. 26, 13; welche bei der Schöpfung über der chaotischen Masse des Himmels und der Erde schwebte 1 M. 1, 2; die zugleich das Edle und Bessere im Menschen wirkt, ihn weise macht (Hiob 32, 8), zum Guten führt (Ps. 51, 13), und leitet Hagg. 2, 5. Ps. 143, 10. Neh. 9, 20. Vorzugsweise versteht man aber darunter ausserordentl. Kräfte und Gaben, z. B. des Künstlers 2 M. 31, 3. 35, 31, des Kriegers Richt. 3, 10. 6, 34. 11, 29. 13, 25, des Regenten Jes. 11, 2 ff., des Propheten 4 M. 24, 2. 1 Sam 10, 6. 10. 19, 20. 23. Jes. 42, 1. 59, 21, des prophetischen Traumdeuters 1 M. 41, 38. Dah. אִישׁ הָרוּחַ der Prophet Hos. 9, 7, und הָרוּחַ 1 Kön. 22, 21. 2 Chr. 18, 20 f. die (personificirte) Kraft, welche die Propheten begeistert. Diesen Geist erhält David bei seiner Salbung 1 Sam. 16, 13, er weicht von Saul 1 Sam. 16, 14, der des Elia geht auf Elisa über 2 Kön. 2, 15, ein Theil des Geistes Mosis wird auf die 70 Aeltesten übergetragen 4 M. 11, 17, im messian. Zeitalter wird er allen Menschen verheissen Joël 3, 1. Jes. 44, 3. 59, 21.

In der Bdtg: Gotteskraft bildet es zuweilen einen Gegensatz von בָּשָׂר, sterbliche Macht. Jes. 31, 3: סוּסֵיהֶם בָּשָׂר וְלֹא רוּחַ *ihre Rosse* sind *Fleisch, nicht Geist*, d. h. etwas Irdisches, nichts Göttliches. Zach. 4, 6.

רוּחַ *chald.* s. v. a. das hebr. 1) Wind Dan. 7, 2. 2) *animus* Dan. 5, 20. 3) Geist (Gottes) Dan. 4, 5.

רְוָחָה *f.* Erleichterung 2 Mos. 8, 11. Klag. 3, 56.

רְוָיָה *f.* (von רָוָה) Ueberfluss (an Getränk) Ps. 23, 5. 66, 12.

רוּם *fut.* יָרוּם abgek. יָרֹם *convers.* וַיָּרָם (verw. mit רָמַם, אָרַם, הָרַם) *hoch sein* u. werden. 1) sich erheben 1 M. 7, 17, dah. aufstehn Ps. 21, 14, einmal f. wachsen (von Würmern) 2 M. 16, 20. Metaph. רָם לֵב das Herz erhebt sich (stolz) 5 M. 8, 14. 17, 20, dass. ist רָמוּ עֵינַיִם die Augen erheben sich (stolz). Spr. 30, 13. Mit עַל, sich (triumphirend) erheben über jem. Ps. 13, 3. — 2) erhoben, erhöht werden *a*) von der Strasse: gebahnt werden vgl. סָלַל Jes. 49, 11, *b*) obsiegen, mächtig werden Ps. 140, 9. 4 M. 24, 7, bes. mit יָד 5 M. 32, 27, *c*) gepriesen werden Ps. 18, 47. — 3) hoch, erhaben sein Hiob 22, 12, metaph. *a*) mächtig sein Ps. 46, 11. Micha 5, 8: *erhaben ist deine Hand über deine Feinde*. *b*) entfernt sein, von Jehova gebraucht, dessen Hilfe fern ist, wenn sie in der Höhe bleibt. So in מָרוֹם (Ps. 10, 5). Diese Bdtg ist aber auf Jes. 30, 18. nicht anzuwenden, wo vielmehr einfach zu übersetzen ist: *aber darnach schaut Jehova danach aus, euch gnädig zu sein, und danach* יָרוּם לְרַחֶמְכֶם *steht er auf, sich euer zu erbarmen*, vergl. Thes. p. 1274.

Part. רָם, *f.* רָמָה 1) erhoben בְּיָד רָמָה mit erhobener Hand d. h. öffentlich, gleichsam triumphirend, trotzig. 2 M. 14, 8. 4 M. 33, 3, aus Frevel, mit Vorsatz. 4 M. 15. 30. vgl. זְרוֹעַ רָמָה der trotzige Arm Hiob 38, 15. Anders ist Jes. 26, 11: רָמָה יָדְךָ *hochgehoben war deine Hand*, d. i. Unglück drohend. — 2) hoch Jes. 2, 13. 6, 1. 10, 33, von hoher Statur 5 M. 1, 28. 2, 10. 21. Plur. רָמִים Himmelshöhen Ps. 78, 60. Dann metaph. *a*) mächtig, mit יָד 5 M. 32, 27. *b*) laut (von der Stimme), wie *altus*. 5 M. 27, 14. *c*) stolz Hiob 21, 22. עֵינַיִם רָמוֹת stolze Augen. Ps. 18, 28. *d*) *arduus intellectu*, schwierig einzusehn. Spr. 24, 7, wo auf arab. Art רָאמוֹת geschrieben ist. Vgl. שָׂגַב.

Niph. s. unter רָמַם *no. I.*

Pil. רוֹמֵם in die Höhe bringen, erheben 1) im eig. Sinne ein Haus errichten Esr. 9, 9, eine Pflanze wachsen lassen Ez. 31, 8, Kinder grossziehen Jes. 1, 2. 23, 4. 2) metaph. *a*) jem. in Sicherheit bringen (eig. auf einen

hohen Ort) Ps. 27, 5. 18, 49. *b*) einem Niedrigen aufhelfen Ps. 37, 34. *c*) siegen lassen Hi. 17, 4. *d*) erheben, preisen Ps. 30, 2. 34, 4. *Pass.* רוֹמַם erhöht sein Ps. 75, 11. *Part.* erhaben Neh. 9, 5.

Hiph. 1) *a*) erheben, erhöhen z. B. das Haupt Ps. 3, 4, die Hand Ps. 89, 43, das Horn od. Haupt jem., d. i. seine Macht erhöhen Ps. 75, 5. 6. 148, 14. *b*) aufrichten z. B. ein Panier, einen Denkstein. 1 M. 31, 45. Jes. 62, 10. *c*) aufheben, erheben z B. die Hand, mit בְּ gegen jem. 1 Kön. 11, 27, oder als Gestus des Schwörenden 1 Mos. 14, 22; die Stimme 1 M. 39, 18. 2 Kön. 19, 22, mit בְּ 1 Chr. 15, 16. 2 Chr. 5, 13: בְּהָרִים קוֹל בַּחֲצוֹצְרוֹת *und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten.* Elliptisch 1 Chr. 25, 5: לְהָרִים קֶרֶן *die Trompete zu erheben* d. i. laut tönen zu lassen. הָרִים קוֹל לְ jem. zurufen. Jes. 13, 2. *d*) erheben (eine Abgabe) 4 M. 31, 28. — 2) wegnehmen, wie *tollere.* Ez. 21, 31. Jes. 57, 14. — 3) darbringen, als Opfer 3 M. 2, 9. 4, 8, Abgaben und Geschenke an den Tempel und die Priester (תְּרוּמָה) 4 M. 15, 19. 20. 31, 52. Auch von Geschenken oder Ausspendungen (*viscerationibus*) an das Volk 2 Chr. 30, 24. 35, 7—9.

Hoph. pass. von *no.* 2. Dan. 8, 11, von *no.* 3. 2 M. 29, 27.

Hithpal. sich (stolz) erheben. Dan. 11, 36. Dahin gehört auch אֲרוֹמֵם Jes. 33, 10 für אֶתְרוֹמֵם mit assimilirtem ת.

Derivate: רוּם — רוֹמֵמוֹת, רָמָה, תְּרוּמִיָּה, תְּרוּמָה, מָרוֹם, רָמוּת und die *Nomm. pr.* רָם, רָמָה, רָמוֹת, יְרִימוֹת, רֶמֶת, רֹמַמְתִּי עֶזֶר, רָאמוֹת נֶגֶב, מֵרוֹם, מְרֵמוֹת, יְרֵמַי.

רוּם *chald.* dass. *Peïl.* רָם sich erheben. Dan. 5, 20.

Pal. רוֹמֵם erheben, loben. Dan. 4, 34. Pass. sich erheben, mit עַל gegen jem. Dan. 5, 23.

Aph. erheben. Dan. 5, 19.

רוּם *m.* Höhe. Spr. 25, 3. Mit עֵינַיִם Spr. 21, 4. Jes. 10, 12 und לֵב Jer. 48, 29, auch ohne Zusatz Jes. 2, 11. 17 Stolz.

רוּם *chald.* dass. Dan. 3, 1. Esra 6, 3.

רוֹם wie רוּם Höhe, dah. in die Höhe Hab. 3, 10.

רוּמָה *N. pr.* eines Ortes, vielleicht desselben, der sonst אֲרוּמָה heisst. 2 Kön. 23, 36.

רוֹמָה *f.* Erhebung, Stolz, daher *adv.* stolz, *superbe.* Mich. 2, 3.

רוֹמָם *m.* Erhebung, Lobgesang. Ps. 66, 17. Plur. *constr.* רוֹמְמוֹת Ps. 149, 6.

רוֹמֵמוּת *f.* Erhebung. Jes. 33, 3. Eig. syr. *Inf. Pal.*

רוּן ar. رَانَ, *med. Je* siegen, die Oberhand erhalten, mit عَلَى. In Kal ungebr., denn das *Fut.* יָרוֹן gehört zu רָנַן.

Hithpal. pass. Ps. 78, 65: כְּגִבּוֹר מִתְרוֹנֵן מִיָּיִן *wie ein Held, besiegt vom Wein.* Dieselbe Phrase im Arabischen. Im Hebr. vergl. בָּלַע *Niph.*, עָבַר *no.* 1, *b.* הָלַם,

רוּעַ 1) eig. lärmen, s. v. a. רָעַע. 2) böse sein s. *Niph.* (Die Formen רַע, רֹעַ, *Ni. fut.* יֵרוֹעַ, *Hiph.* הֵרַע gehören zu רָעַע böse sein w. m. n.)

Niph. fut. יֵרוֹעַ 1) übel behandelt werden Spr. 11, 15. 2) übel, verschlimmert werden Spr. 13, 20.

Hiph. הֵרִיעַ *Plur.* auch הֵרֵעוּ 1 Sam. 17, 20, eig. Lärm machen, dah. 1) laut schreien. Hi. 30, 5. Insbes. *a*) vom Kriegsgeschrei Jos. 6, 16. 1 Sam. 17, 20. — *b*) vom Freudengeschrei Richt. 15, 14. 1 Sam. 10, 24, mit עַל über einen besiegten Feind Ps. 41, 12, mit dem *Dat.* zu Ehren jem. 47, 2. 95, 2. — *c*) seltener von einem Trauergeschrei Micha 4, 9. Jes. 15, 4. — 2) die Trompete blasen. 4 M. 10, 9: הֲרֵעֹתֶם בַּחֲצֹצְרוֹת *da sollt ihr mit den Trompeten blasen.* Joël 2, 1. — 4 M. 10, 7 wird es von תָּקַע unterschieden und ist s. v. a. תָּקַע תְּרוּעָה Lärm blasen zum Aufbruch des Lagers 10, 5. 6.

Pul. רֹעַע gejubelt werden. Jes. 16, 10.

Hithpal. jubeln, wie *Hiph. no.* 1, *b.* Ps. 60, 10. 65, 14. Dieselbe Form s. unter רָעַע.

Derivv.: רֵעַ *no. I,* u. תְּרוּעָה.

רוּף in Kal ungebr. stossen, zerstossen, wovon רִיפוֹת, תְּרוּפָה.

Pulal. רוֹפַף hin- und hergestossen, erschüttert werden. Hi. 26, 11. (talm. dass. רפרף hin- und herbewegen zab. رفّ zittern.)

רוּץ laufen. 1) M. 18, 7. 24, 20. u. häufig. Trop. Ps. 119, 32: *den Weg deiner Gebote will ich laufen*, eifrig wandeln. Jer. 23, 32 (von unzeitigem Eifer). Hab. 2, 2: *damit der Leser laufe* d. h. fertig, geläufig lese. Von leblosen Dingen Ps. 147, 15. Insb. *a*) feindlich anrennen auf jem., mit אֶל und עַל Hiob 15, 26. 16, 14, mit dem *Acc.* Ps. 18, 30. *b*) mit בְּ Zuflucht suchen bei jem. Spr. 18, 10.

Part. רָץ Läufer (Eilbote) Jer. 51, 31. Hi. 9, 25. *plur.* רָצִים und רָצִין 2 Kön. 11, 13 Läufer, so heissen *a*) Vorläufer vor dem Wagen des Fürsten 2 Sam. 15, 1. 1 Kön. 1, 5. *b*) Trabanten der königl. Leibwache, unter Saul 1 Sam. 22, 17, unter den spätern Königen 2 Kön. 10, 25. 11, 6 ff., die wahrsch. den פְּלֵתִי unter David entsprechen. *c*) reitende Staatsboten der Perser, die die königl. Befehle in die Provinzen brachten Esth. 3, 13. 15. 8, 14.

Pil. רוֹצֵץ s. v. a. Kal. Nah. 2, 5.

Hiph. laufen lassen, dab. 1) schnell herholen, eilig bringen. 1 M. 41, 14. 1 Sam. 17, 17. Ps. 68, 32: כּוּשׁ תָּרִיץ יָדָיו לֵאלֹהִים *Aethiopien lässt seine Hände zu Gott eilen*, um Geschenke zu bringen. 2) vertreiben, wegtreiben Jer. 49, 19. 50, 44. s. Thes. p. 1308.

Derivate: מֵרוּץ, מְרוּצָה.

Anm. Mehrere Formen von רוּץ z. B. יָרֻץ, *niph.* נָרוֹץ, *deriv.* מְרוּצָה *no. II.* haben ihre Bedeutung von רָצַץ, w. m. n.

רוּק (ar. راق *med. Je*) leer sein, werden, wovon ريق רִיק und רֵיק leer. [Die Entstehung d. Bdtg (wie in בַּר) zeigen die verww. راق *med. W.* rein, hell, in Derivv. auch: schön sein, رقّ II schimmern, glänzen, was mit רָקַק stossen zusammengehört vgl. נָצַץ.]

Hiph. הֵרִיק 1) ausleeren; Gefässe, Säcke 1 M. 42, 35. Hab. 1, 17. leer lassen Jer. 32, 6.

2) ausgiessen [arab. *Conj. IV.* dass. eig. ausleeren vgl. فرغ *II. IV.* עָרָה Pi. Hiph.] Ps. 18, 43. Kohel. 11, 3. Zach. 4, 12. Uebertragen *a*) das Schwert ausgiessen = ziehen 2 Mos. 15, 19. Ez. 5, 2. 12. 12, 14. *b*) Krieger hinausführen (sich ergiessen machen) zum Kampfe 1 M. 14, 14. (Sam. LXX. lesen st. וַיָּרֶק hier וידק = וַיָּדֶק er musterte, von dem Stw. דוּק.)

Hoph. pass. von *no.* 1. Jer. 48, 11. HL. 1, 3: שֶׁמֶן תּוּרַק שְׁמֶךָ (wie) *Salbe ausgegossen ist dein Name*, d. h. er duftet, wie ausgegossene Salbe, ist überall angenehm und theuer. (שֵׁם hier als *fem.*).

רוּר fliessen, mit dem *Acc.* Schleim von sich geben 3 M. 15, 3.

Derivat: רִיר.

רוֹשׁ Gift, s. רֹאשׁ *no. I,* 5.

רוּשׁ arm sein. Ps. 34, 11. Vgl. יָרַשׁ *Niph.* — Part. רָשׁ Spr. 14, 20. 18, 23. einigemal רָאשׁ 10, 4. arm, dürftig. *Plur.* רָאשִׁים 13, 23 u. רָשִׁים 22, 7.

Hithpal. sich arm stellen. Spr. 13, 7. — Die Stellen Jer. 5, 17. Malach. 1, 4 gehören zu רָשַׁשׁ.

Derivate: רֵישׁ, רִישׁ.

רוּת (*contr.* aus רְעוּת Freundin) *N. pr.* Ruth. (Syr. ܪܥܘܬ) eine Vorfahrin des davidischen Hauses, die Heldin des von ihr benannten biblischen Buches.

רָז *m. chald.* Geheimniss. Dan. 2, 18. 19. 4, 6. (Syr. ܐܪܙ auch ܪܙ verheimlichen, ܪܐܙܐ Geheimniss).

רָזָה eig. dünn, mager machen. (Im Arab. رزى u. زرح abgemagert, sein).

Dah. hinschwinden machen, verderben (s. רָזִי). Zeph. 2, 11.

Niph. mager werden, hinschwinden. Jes. 17, 4.

Derivat: רָזִי, רָזוֹן *no. I,* und

רָזֶה *m.* mager, von einem Menschen Ez. 34, 20, vom Lande 4 M. 13, 20.

I. רָזוֹן *m.* (von רָזָה) Magerkeit, dah. Schwindsucht, Seuche Jes. 10, 16. Ps. 106, 15. Micha 6, 10: אֵיפַת־רָזוֹן *ein magerer Scheffel,* für: ein zu kleiner, dünner, gleichsam schwindsüchtiger.

II. רָזוֹן (von רָזַן) s. v. a. רֹזֵן (vgl. עֹשֶׁק = עָשׁוֹק) Fürst. Spr. 14, 28.

רְזוֹן (Fürst) *N. pr.* des Stifters vom damascenischen Reiche 1 Kön. 11, 23.

רָזַח* schreien. Davon מַרְזֵחַ.

רָזִי *m.* Verderben (von רָזָה). Jes. 24, 16: רָזִי לִי s. v. a. das folgende אוֹי לִי *wehe mir!*

רָזַם nach einer (bei Zischbuchstaben häufigen) Versetzung s. v. a. im Arab. und Aram. رمز, רְמַז mit den Augen winken, hier: als Gebehrde des Uebermüthigen. Hiob 15, 12. Einige *Codd.* ירמזון.

רָזַן arab. رَزُنَ schwer sein, dah. angesehn, geehrt sein, sich mit Gravität betragen. Nur *Part.* רֹזֵן eig. der Geehrte, steht (wie נָשִׂיא und d. lat. augustus) poët. für: Fürst, König Richt. 5, 3. Ps. 2, 2. Spr. 8, 15. 31, 4. Jes. 40, 23. S. רָזוֹן *no. II,* רְזוֹן.

רָחַב weit, geräumig sein, sich erweitern. (Ar. رَحُبَ, رَحِبَ dass. Grdbdtg: luftig sein, s. v. a. sam. רבה = רְוַח.). Von Zimmern, die sich erweitern Ez. 41, 7, vom weit offenen Munde 1 Sam. 2, 1, von dem Herzen, das sich durch Freude erweitert Jes. 60, 5.

Niph. part. weit, geräumig Jes. 30, 23.

Hiph. 1) weit machen, erweitern (in die Länge u. Breite) Mich. 1, 16, den Umfang des Reichs 2 M. 34, 24. Amos 1, 13. Insbes. *a*) mit לְ der Pers. es weit machen um jemanden, d. i. ihm Platz machen, Zugang verschaffen Spr. 18, 16, auch: aus Bedrängniss retten Ps. 4, 2. Vgl. יָשַׁע, und das *Oppositum* יָצַר. *b*) mit פֶּה den Mund weit aufthun Ps. 81, 11, mit עַל gegen jem., als Geberde des Hohnes. Ps. 35, 21. Jes. 57, 4. *c*) mit נֶפֶשׁ, die Gier gross machen d. i. den Rachen gierig öffnen. Jes. 5, 14. Hab. 2, 5. *d*) mit לֵב: das Herz (der Erkenntniss) öffnen. Ps. 119, 32, vgl. רֹחַב לֵב. 2) blos: breit machen, z. B. das Bett Jes. 57, 8, den Scheiterhaufen 30, 33 (Ggns. tief, lang machen). 3) *intrans.* Ps. 25, 17 nach der gewöhnlichen L. A. Besser ist die Conject. הַרְחִיב ו.

Derivate: מֶרְחָב, רְחַבְעָם — רָחָב.

רָחָב *m.* 1) *Adj.* weit, geräumig *a*) lang und breit, z. B. von einem Lande 2 M. 3, 8, einem Becher von grossem Umfange (Ggs tief) Ez. 23, 32. Bestimmter (im Gegensatz der beschränkteren Bedeutung *litt. b*) wird dieses ausgedrückt durch: רְחַב יָדַיִם geräumig nach beiden Seiten oder Richtungen = weit und breit. Ps. 104, 25. 1 M. 34, 21. *b*) in noch weiterem Sinne mit Einschluss der Tiefe, *amplus* wenigstens in trop. Ausdrükken Ps. 119, 96, desgl. רְחַב לֵב Ps. 101, 5 und רְחַב נֶפֶשׁ Spr. 28, 25 aufgeblasen, hochmüthig. Das erstere auch *subst.* für: Hochmuth. Spr. 21. 4. *c*) blos: breit (mit Ausschluss der Länge) Hiob 30, 14, vom Meere 11, 9, von der Breite = Dicke einer Mauer Jer. 51, 58. Neh. 3, 8.

2) *N. pr.* einer Buhlerin in Jericho Jos. 2, 1. 6, 17.

רַחַב *m.* weiter Raum Hiob 36, 16.

רֹחַב *m.* 1) Breite 1 Mos. 6, 15. Ez. 40, 6 ff. 2) mit לֵב Weite des Verstandes, umfassender Verstand 1 Kön. 5, 9.

רְחֹב und **רְחוֹב** *f.* (Dan. 9, 25) Plur.

רְחֹבוֹת (als *masc.* Zach. 8, 5) 1) Strasse (von breit sein, wie πλατεῖα, *platea*) 1 M. 19, 2. Richt. 19, 20. 2) der weite Platz an dem Thore der morgenländischen Städte, wo Gericht gehalten und verkauft wird, das *Forum* der Morgenländer. 2 Chr. 32, 6, vgl. Neh. 8, 1. 3. 16. Esra 10, 9: רְחוֹב בֵּית הָאֱלֹהִים der Platz vor dem Hause Gottes. 3) s. בֵּית רְחֹב.

רְחֹבוֹת (Strassen, nach 1 M. 26, 22 Räume) *N. pr.* 1) eines Brunnens 1 M. 26, 22. 2) רְחֹבֹת עִיר (Strassen der Stadt, vgl. *Plateae* in Böotien) einer alten assyrischen Stadt, nur 1 M. 10, 11. 3) רְחֹבוֹת הַנָּהָר 1 M. 36, 37, (Rechoboth des Flusses = des Euphrat) Stadt, die wahrsch. am Euphrat gelegen war, viell. رحبة, *Rahba*, am Euphrat südlich von Circesium.

רְחַבְיָהוּ (den Jehova erweitert d. h. beglückt hat) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 17. 24, 21. 26, 25.

רְחַבְעָם *N. pr.* (Erweiterung des Volkes, gleichs. Εὐρύδημος) Sohn des Salomo und erster König des Staates Juda 1 Kön. 11, 43.

רָחָה* wahrsch. reiben, zerreiben, vgl. das ar. رَخّ *trivit*, *calcavit*. Das ar. رحا, eine Mühle drehen, bauen etc. ist secundär, und erst von رَحًا Mühle abgeleitet. Davon

רֵחֶה Mühlstein (vom Zerreiben), nur im *Dual.* רֵחַיִם Handmühle, eig. die beiden Mühlsteine. 2 M. 11, 5. 4 Mos. 11, 8. Jes. 47, 2. (Arab. رَحًا, *Dual.* رَحَوَانِ dass.).

רַחוּם *m.* barmherzig, nur von Gott, gew. mit חַנּוּן verbunden 5 M. 4, 31. Ps. 86, 15. Stw. רָחַם.

רְחוּם (geliebter) *N. pr. m.* 1) persischer Unterstatthalter in Samarien Esra 4, 8. 2) Neh. 3, 17. 3) Esr. 2, 2. Neh. 10, 26, wofür Neh. 7, 7 wahrsch. durch einen Schreibfehler נְחוּם. 4) Neh. 12, 3, sonst חָרִם V. 15. 7, 42.

רָחוֹק *m. Adj.* (von רָחַק) 1) fern. *a*) vom Orte, 1 M. 37, 18. 2 M. 2, 4 und oft. Als *neutr.* die Ferne Jos. 3, 4. בְּרָחוֹק in der Ferne Ps. 10, 1, מֵרָחוֹק 1 M. 22, 4 und לְמֵרָחוֹק Hiob 36, 3. 39, 29 aus der Ferne; מֵרָחוֹק auch: fern, fernhin Jes. 23, 7. Spr. 7, 19 (s. מִן *no.* 3). עַד מֵרָחוֹק bis in die Ferne Neh. 12, 43. *b*) von der Zeit, daher מֵרָחוֹק Jes. 22, 11. 25, 1 und לְמֵרָחוֹק 37, 26 seit fernen Zeiten, vor langer Zeit *c*) in Beziehung auf Hülfsleistung Ps. 10, 1. 22, 3 (von Gott). Metaph. wird fern genannt, was man nicht leicht erreichen kann: *α*) schwierig zu befolgen (vom Gesetze) 5 Mos. 30, 11, *β*) kostbar (dem Preise nach) Spr. 31, 10. Im Arab. derselbe Tropus. Auch im Deutschen: näher für wohlfeiler geben.

רָהִיט HL. 1, 17 im Chethibh wahrsch. verhärtete Form f. רָהִיט Gebälk, Getäfel, im Keri, wenn sie nicht blos dafür verschrieben ist. (Vgl. רחיטים im sam. Pent. f. רהיטים). Ewald zu d. St. nimmt es nach einer Versetzung f. חָרִים, مخروط gedrechselte, gemeiselte Arbeit, was ferner liegt.

רֵחַיִם s. רֵחֶה.

רְחִיק *chald.* fern. Esra 6, 6.

רָחֵל* [viell. weich, zart sein, wie alle von رخ ausgehende Stww.] Dav.

רָחֵל *f.* 1) Mutterschaaf. 1 M. 31, 38. 32, 15. Dann für Schaaf überhaupt. Jes. 53. 7. HL. 6, 6. (Ar. رَخِل weibliches Lamm). 2) *N. pr.* Rahel, Weib Jakobs. 1 M. 29, 6. Jer. 31, 15.

רָחַם *Fut.* יִרְחַם lieben Ps. 18, 2. [Dies ist رخم zart sein, hegen, lieben verw. m. רָחַף, syr. ܪܚܡ Pe. lieben. Davon verschieden scheint رحم, eig. weit sein (רחב) nebst رحم, רֶחֶם, רַחַם Bauch (wie κύτος von κύω) wovon רַחֵם ܪܚܡ Pa. denom. sich erbarmen.]

Pi. רִחַם sich jemandes liebreich an-

nehmen, erbarmen, m. d. *Acc.* 2 M. 33, 19. 5 M. 13, 18. 30, 3, mit עַל Ps. 103, 13, vorzüglich von der Liebe der Eltern gegen die Kinder Ps. 103, 13. Jes. 49, 15, und der Liebe Gottes gegen die Menschen Ps. 116, 5. Jer. 13, 14. *Pu.* רֻחַם Erbarmen finden. Spr. 28, 13. Hos. 14, 4, vgl. 1, 6.

Derivate: רַחוּם, רַחֲמָנִי — רֶחֶם und die *Nomm. pr.* יְרַחְמְאֵל, יְרֹחָם, לֹא רֻחָמָה.

רָחָם *m.* 3 Mos. 11, 18 und **רָחָמָה** 5 Mos. 14, 17 Aasgeier, *vultur percnopterus Linn.*, arab. رخم u. رخمة, so benannt von der Liebe zu seinen Jungen (vergl. חֲסִידָה). S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 297—322.

רַחַם *m.* 1) wie רֶחֶם, رَحِمٌ Mutterleib 1 M. 49, 25. 2) Mädchen, Weib, von jenem sie auszeichnenden Gliede Richt. 5, 30. Vergl. רַחֲמָה. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 44.

Plur. רַחֲמִים (vgl. Lehrgeb. S. 576.) 1) *viscera*, Eingeweide, insbesondre als Sitz sanfter Empfindungen der Liebe, Barmherzigkeit, Spr. 12, 10. Daher 2) Erbarmen, Liebe, bes. gegen Hilfsbedürftige u. Angehörige 1 M. 43, 30. Am. 1, 11. 1 Kön. 3, 26 (τὰ σπλάγχνα 2 Cor. 6, 12. 7, 18): Barmherzigkeit Jes. 47, 6. Insbes. von Gottes Gnade, Milde, Barmherzigkeit Ps. 25, 6. 40, 12. נָתַן רַחֲמִים לְ 5 M. 13, 18 und שׂוּם רַחֲמִים לְ Jes. 47, 6 jem. Gnade, Erbarmen erweisen. נָתַן פ׳ לְרַחֲמִים לִפְנֵי jemandem Gunst, Gnade geben oder verschaffen bei einem andern. 1 Kön. 8, 50. Ps. 106, 46.

רֶחֶם *m.* (einmal *fem.* Jer. 20, 17) Mutterleib. Hi. 31, 15. מֵרֶחֶם vom Mutterleibe an Ps. 22, 11.

רַחֲמָה wie רַחַם 2. Weib, Mädchen. *Dual.* רַחֲמָתַיִם Richt. 5, 30.

רַחֲמִין *chald.* Barmherzigkeit. Dan. 2, 18.

רַחֲמָנִי *m. Adj.* barmherzig Klag. 4, 10.

רָחַן* [im Aeth. syn. v. חָבַשׁ satteln.] Derivat: *N. pr.* תִּרְחֲנָה.

רָחַף (arab. رخف, weich sein). 1) schlaff sein, schlottern Jer. 23, 9 (vor Schrecken). 2) mild sein, dah. hegen, im

Pi. vom Adler der mit ausgebreiteten Flügeln über seinen (aus dem Nest gerufenen) Jungen *schwebt*, mit עַל 5 Mos. 32, 11. und [wahrsch. nach diesem Bilde] vom Geiste Gottes, der im Anfang über der wasserbedeckten Erde schwebte 1 M. 1, 2. LXX ἐπεφέρετο. Gr. Ven. ἴπτατο. Vulg. ferebatur. [So Gesen. früher; im HWB. 4. Ausg. an beiden Stellen: brüten, im Thes. p. 1283 incubuit (pullis, aquis). Die specielle Bdtg von رخم, (Eier) brüten ist weder durch den hebr. noch durch den syr. Gebrauch zu beweisen].

רָחַץ *fut.* יִרְחַץ *Inf.* רַחְצָה 1) waschen, abwaschen, abspülen, nur vom Abwaschen des Körpers 1 M. 18, 4. 43, 31, oder anderen Fleisches 2 M. 29, 17, niemals von Kleidern, wovon כָּבַס. Metaph. Ps. 26, 6. Jes. 4, 4. 2) sich waschen, baden. 2 M. 2, 5. Ruth. 3, 3. (Im Arab. رحض, allerdings auch vom Waschen der Kleider.)

Pu. רֻחַץ gewaschen sein. Spr. 30, 12.

Hithpa. wie Kal *no.* 2. Hi. 9, 30.

רַחַץ *m.* das Waschen. Ps. 60, 10.

רַחְצָה *f.* Bad, Schwemme, HL. 4, 2. 6, 6.

רְחַץ *chald. Ithpa.* mit עַל: sich auf etwas verlassen. Dan. 3, 28.

רָחַק *fut.* יִרְחַק *Inf.* רָחֳקָה 1) sich entfernen Koh. 3, 5, mit מִן, vom Gesetz Ps. 119, 150. von der Sünde 2 M. 23, 7, mit מֵעַל von Gott Jer. 2, 5. Ez. 8, 6. 11, 15. 2) fern sein Ps. 103, 12. 5 M. 12, 21. Mich. 7, 11. Insbes. von Gott: fern sein, in Ansehung der Hülfe. Ps. 22, 12. 20. 35, 22.

Niph. pass. entfernt werden Koh. 12, 6 Chethibh.

Pi. רִחַק weit entfernen. Jes. 6, 12. 29, 13.

Hiph. 1) *trans.* wie *Pi.* Hiob 13, 21. 19, 13. Ps. 55, 8. 2) *intrans.* sich weit entfernen 1 M. 44, 4. Jos. 8, 4. Vollst. הַרְחֵיק לָלֶכֶת 2 M. 8, 28. *Inf.* הַרְחֵק *Adv.* entfernt, fern. 1 M. 21, 16.

Derivv.: רָחוֹק, מֶרְחָק, *chald.* רְחִיק, und

רָחֵק *m. Adj. verb.* sich entfernend. Ps. 73, 27: רְחֵקֶיךָ *die sich von dir entfernen.*

רָחַשׁ sprudeln, von einer Quelle (wie im Syr.) und siedendem Wasser (s. מַרְחֶשֶׁת). *Metaph.* mit d. *Acc.* Ps. 45, 2: רָחַשׁ לִבִּי דָּבָר טוֹב *es sprudelt mein Herz schöne Rede.* (Arab. رخش *Conj. V. VIII.* bewegt sein.)

Derivat: מַרְחֶשֶׁת.

רַחַת *f.* Wurfschaufel, Schwinge Jes. 30, 24; von רוּחַ, wie *ventilabrum* von *ventus*, nach der Form נַחַת.

רָטַב *fut.* יִרְטַב feucht, durchnässt sein (vom Regen) Hiob 24, 8. Dann wie arab. رطب *med. E.* und *O.* von dem Feucht-, Saftigsein der Pflanzen und des frischen Grüns, dah.

רָטֹב *m.* saftig, im frischen Grün. Hiob 8, 16.

רָטָה fälschlich angenommenes Stw., wegen Hiob 16, 11: יִרְטֵנִי S. u. d. W. יָרַט.

רָטַט* zittern, erschrecken (verw. m. רָתַת) chald. *Pa.* schrecken. Davon

רֶטֶט *m.* Schrecken, Jer. 49, 24.

רֻטֲפַשׁ *quadrilitt. pass.* Hiob 33, 25 wiederaufgrünen, wiederaufleben. Im Arab. *transp.* طرفش dass. [wahrsch. weitergebildet aus einem רָטַף gleich רָטַב saftig grün sein.]

רָטַשׁ nur in *Pi.* 1) zerschmettern, von dem Zerschmettern kleiner Kinder an den Felsen (sonst נִפֵּץ Ps. 137, 9). 2 Kön. 8, 12. 2) überh. zu Boden strecken. Jes. 13, 18. *Pu. pass.* von *no.* 1. Jes. 13, 16. Hos. 10, 14. 14, 1. Nah. 3, 10.

רִי *m.* Hiob 37, 11 s. v. a. das arab. رِى, für רְוִי Bewässerung, vom Stw. רָוָה, wie עִי f. עֲוִי, אִי f. אֱוִי. S. über diese Stelle u. d. W. בָּרָה.

רִיב und **רוּב** (w. m. n.) *Praet.* רָב, רַבְתָּ, auch רִיבוֹתָ, *Inf. absol.* רֹב Richt. 11, 25. Hi. 40, 2 1) hadern, streiten. [Die arab. Bdtg zweifelhaft sein geht aus streitig sein hervor. Das Streiten aber ist eig. ringen, sich winden mit Jemand, vgl. d. verw. רָבַב Anm.] Eig. von thätlichem Streit 5 M. 33, 7 (vgl. יָרֵב, יָרִיב, יְרֻבַּעַל), im Sprachgebr. aber gew. von Hadern mit Worten, Jes. 57, 16. Ps. 103, 9, mit עִם 1 M. 26, 20, אֵת (mit) Richt. 8, 1, אֶל Hiob 33, 13, בְּ 1 M. 31, 36, u. d. *Acc.* der Pers., mit welcher man streitet Hiob 10, 2. Jes. 27, 8. Die Person, für welche man streitet, steht mit לְ Richt. 6, 31. Hiob 13, 8; die Sache, über welche gehadert wird, mit עַל 1 Mos. 26, 21. 2) Insbes. streiten vor Gericht, eine Rechtssache führen, und dann mit dem *Acc.* der P., für die man streitet, die man vertheidigt. Jes. 1, 17. 51, 22, vollst. רִיב אֶת רִיב פּ' 1 Sam. 24, 16. 25, 39: *gesegnet sei Jehova* — אֲשֶׁר רָב אֶת־רִיב חֶרְפָּתִי מִיַּד נָבָל *welcher Rache genommen an Nabal für meinen Schimpf* (wegen des Nebenbegriffs: Rache nehmen, die Construction mit מִיַּד). Ps. 43, 1: רִיבָה רִיבִי מִגּוֹי לֹא חָסִיד *führe meine Sache* (und rette mich) *aus einem unbarmherzigen Volke. Part.* רָב Vertheidiger. Jes. 19, 20.

Hiph. s. v. a. Kal nur Part. מֵרִיב 1 Sam. 2, 10. Hos. 4, 4.

Derivate ausser den 2 zunächstfolgenden: מְרִיבָה, יָרֵב, יָרִיב, und das *Nom. pr.* יְרִיבַי.

רִיב, selten רִב *m.* Pl. ־ים und ־ות — 1) Streit, Zank. 1 M. 13, 7. 5 M.

25, 1. אִישׁ רִיבִי mein Gegner. Hiob 31, 35, vgl. Jes. 41, 11. 2) Streitsache, Rechtssache. 2 Mos. 23, 2. אִישׁ רִיב der eine Streitsache hat Richt. 12, 2.

רִיבַי (f. יְרִיבַי = יְרִיבְיָה den Jehova vertheidigt) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 29. 1 Chr. 11, 31.

רִיחַ s. רוּחַ.

רֵיחַ *m.* (Stw. רוּחַ) Geruch, Duft, den etwas aushaucht. HL. 2, 13. 7, 14. 1 M. 27, 27. Uebertr. Hiob 14, 9, vgl. Richt. 16, 9. Am häufigsten in der Verbindung: רֵיחַ נִיחֹחַ s. נִיחֹחַ.

רֵיחַ *chald.* dass. Dan. 3, 27.

רֵים s. רְאֵם Büffel.

רִיעַ s. רוּעַ.

רֵיעַ spätere Orthographie für רֵעַ Nächster, Freund. Hiob 6, 27.

רִיפוֹת *f. pl.* zerstossene Getreidekörner, Grütze. 2 Sam. 17, 19. Spr. 27, 22. Stw. רוּף.

רִיפַת 1 M. 10, 3 Name einer Völkerschaft vom Geschlecht der Kimmerier. Man vergleicht die ripäischen Gebirge.

רִיק s. רוּק leer sein.

רִיק *m. Adj.* leer. Jerem. 51, 34. Als *Neutr.* Leeres, Eiteles. Ps. 4, 3. *Adv.* רִיק Ps. 73, 13, לָרִיק 3 M. 26, 16, לְרִיק Hiob 39, 16, בְּדֵי רִיק Jer. 51, 58 für Eiteles, also: vergebens.

רֵיק und **רֵק** *Adj.* 1) leer. 1 Mos. 37, 24. Jes. 29, 8: רֵקָה נַפְשׁוֹ *seine Seele ist leer* d. h. hungrig. S. נֶפֶשׁ *no.* 2. Vgl. 32, 6. 2) eitel, nichtig. 5 Mos. 32, 47. 3) arm, von allem entblösst. Neh. 5, 13. 4) leichtfertig. Richt. 9, 4. 11, 3. 2 Sam. 6, 20.

רֵיקָם *Adv.* leer, *a*) mit leeren Händen. 1 M. 31, 42. *b*) ohne Erfolg, vergebens. 2 Sam. 1, 22. *c*) ohne Ursache, *frustra*. Ps. 25, 3. 7, 5.

רִיר *m.* (von רוּר) Speichel, Geifer. 1 Sam. 21, 14. רִיר חַלָּמוּת s. חַלָּמוּת.

רִישׁ *m.* (von רוּשׁ) Spr. 13, 18. Armuth.

רֵישׁ 28, 19 und **רֵאשׁ** 30, 8 dass.

רִישׁוֹן syr. Orthogr. für רִאשׁוֹן der erste. Hiob 8, 8.

רַךְ *f.* רַכָּה *Adj.* (von רָכַךְ) 1) zart, z. B. von Kindern 1 M. 33, 13, von jungem Schlachtvieh 1 M. 18, 7. 2) zärtlich, *delicatus*, zum Wohlleben erzogen. 5 M. 28, 54. 56. 3) schwach. 2 Sam. 3, 39. עֵינַיִם רַכּוֹת schwache, blöde Augen 1 Mos. 29, 17. *LXX.* ἀσθενεῖς. *Vulg. lippi.* Dem Orientalen galt dieses für Hässlichkeit (vgl. den Gegens. יְפֵה־עֵינַיִם 1 Sam. 16, 12). 4) sanft, schmeichelnd. Spr. 15, 1. רַכּוֹת sanfte Worte Hiob 40, 27. 5) רַךְ לֵבָב furchtsam. 5 Mos. 20, 8. 2 Chr. 13, 7.

רֹךְ *m.* Zärtlichkeit, Weichlichkeit 5 M. 28, 56.

רָכַב *fut.* יִרְכַּב (ar. رَكِبَ) das lat. *vehi* 1) reiten, gew. mit עַל 1 M. 24, 61. 4 M. 22, 30, mit בְּ Neh. 2, 12, mit dem *Acc.* 2 Kön. 9, 18. 19. 2) fahren. (Im Schweizerischen: reiten, auch im Engl. *to ride*). Jer. 17, 25. 22, 4. Insbes. von Jehova, der auf den Flügeln der Cherubs (Ps. 18, 11), auf den Wolken (Jes. 19, 1), auf den Himmeln einherfährt. 5 M. 33, 26. Ps. 68, 34.

Hiph. 1) reiten lassen. Esth. 6, 9. 1 Kön. 1, 33. Ps. 66, 12. 2) fahren lassen, mit dem *Acc.* d. Pers. 1 M. 41, 43. 2 Chron. 35, 24, oder des Zugthiers Hos. 10, 11. Auf dem Winde einher fahren lassen. Hiob 30, 22. Hieher gehört die Phrase: הִרְכִּיב עַל בָּמוֹתֵי־אָרֶץ s. בָּמָה *no.* 2. 3) von leblosen Dingen: auf den Wagen setzen, legen. 2 Sam. 6, 3. 2 Kön. 23, 30. 4) bloss: darauf legen, z. B. die Hand 2 Kön. 13, 16.

Derivate: רֶכֶב — רִכְבָּה, רְכוּב, מֶרְכָּבָה, מֶרְכָּב.

רֶכֶב *m.* (aber *f.* Nah. 2, 5) 1) Reiterei Jes. 21, 7, und insbes. die Reitthiere (*jumenta*) selbst, dah. V. 9 רֶכֶב

אִישׁ Reitthiere mit Mannschaft. So unten von der Bespannung der Wagen. 2) Wagen Richt. 5, 28, gew. *collect.* Wagenzug 1 M. 50, 9 (der Plur. nur HL. 1, 9). Insbes. Kriegs-, Streitwagen. 2 M. 14, 9. רֶכֶב בַּרְזֶל eiserne Wagen, *currus falcati.* Jos. 17, 18. עָרֵי הָרֶכֶב die Wagenstädte, worin die Kriegswägen standen. 2 Chr. 1, 14. 8, 6. 9, 25. — Oft steht es so, dass sich die Construction auf die zu den Wagen gehörigen Pferde oder Menschen bezieht, z. B. 2 Sam. 8, 4: ***und David lähmte den ganzen Wagenzug*** d. h. die dazu gehörigen Pferde. 10, 18: ***und David tödtete den Aramäern siebenhundert Wagen*** d. h. die Pferde und Menschen daran. Ez. 39, 20. 2 Kön. 7, 14: שְׁנֵי רֶכֶב סוּסִים zwei Gespann Pferde. 3) der obere Mühlstein, Laufer. 5 M. 24, 6. 2 Sam. 11, 21.

רַכָּב *m.* 1) Reiter. 2 Kön. 9, 17. 2) Fuhrmann, Lenker des Streitwagens. 1 Kön. 22, 34.

רֵכָב (Reiter) *N. pr.* 1) Stammvater der Rechabiten, eines kenitischen Nomadenstammes, denen sein Sohn Jonadab das Gelübde aufgelegt hatte, fortdauernd als strenge Nomaden zu leben. 2 Kön. 10, 15. 23. Jerem. 35, 2 ff. 1 Chr. 2, 55. Vgl. ein ähnliches Gesetz der Nabathäer bei ***Diod. Sic. XIX.*** 94. Davon das ***Patron.*** רֵכָבִי Jer. a. a. O. 2) 2 Sam. 4, 2. 3) Neh. 3, 14.

רִכְבָּה *f.* das Reiten. Ez. 27, 20.

רֵכָה *N. pr.* eines sonst unbekannten Ortes, nur 1 Chr. 4, 12.

רְכוּב *m.* Fahrzeug. Ps. 104, 3.

רְכוּשׁ seltener רְכֻשׁ *m.* Habe, Güter, Besitzung. 1 M. 14, 16. רְכוּשׁ הַמֶּלֶךְ Privatbesitzthum des Königs 2 Chron. 35, 7. שָׂרֵי הָרְכוּשׁ Aufseher über die (königlichen) Güter. 1 Chr. 27, 31. 28, 1. Stw. רָכַשׁ.

רָכִיל *m.* Verleumdung, s. רָכַל *no.* 2. Daher: אַנְשֵׁי רָכִיל Verleumder. Ez. 22, 9. הָלַךְ רָכִיל als Verleumder herumgehn. 3 M. 19, 16. Spr. 11, 13. 20, 19.

רָכַךְ zart, schwach sein, verw. mit רָקַק daher 1) zärtlich, weichlich sein. 5 Mos. 28, 56. 2) metaph. furchtsam, vom Herzen 2 Kön. 22, 19. 3) sanft sein, von Worten. Ps. 55, 22.

Niph. fut. יֵרַךְ mit לֵב: furchtsam sein. 5 M. 20, 3. Jes. 7, 4. Jer. 51, 46. S. רַךְ *no.* 5.

Pu. erweicht sein Jes. 1, 6.

Hiph. mit לֵב furchtsam machen. Hiob 23, 16.

Derivate: רַךְ, רֹךְ, מֹרֶךְ.

רָכַל herumgehn, herumziehn s. v. a. רָגַל, insbes. 1) als Handelsmann, s. v. a. סָחַר, dah. handeln. *Part.* רֹכֵל Kaufmann. Ezech. 27, 13. 15. 17 ff. ***Fem.*** רֹכֶלֶת Händlerin Ez. 27, 3. 20. 23. Derivate: רְכֻלָּה, מַרְכֹּלֶת Markt. 2) als Verleumder, wovon רָכִיל.

רָכָל (Handel) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda. 1 Sam. 30, 29.

רְכֻלָּה *f.* Handel. Ez. 28, 5. 16. 18.

רָכַס binden, anbinden. 2 M. 28, 28. 39, 21. Arab. رَكَسَ dass. z. B. das Vieh im Stalle. Davon

רֶכֶס *pl.* רְכָסִים *loca ligata i. e. impedita, défilés,* rauhe, schwer zu passirende Gegenden. Jes. 40, 4.

רֹכֶס *m.* nur Ps. 31, 21: רֻכְסֵי אִישׁ Verschwörungen der Menschen (wie קֶשֶׁר von קָשַׁר binden), oder Stricke f. Nachstellungen.

רָכַשׁ [1) binden, zusammennehmen verw. mit רָכַס, zab. ܪܟܫ colligavit. Daher mit gleichen Füssen springen, laufen (vgl. צָפַר, קָפַץ) wovon רֶכֶשׁ Pferd κέλης]. 2) sammeln, erwerben 1 M. 12, 5. 31, 18.

Derivat: רְכוּשׁ u.

רֶכֶשׁ *m.* schnelles Ross, wie es scheint, eine eigene vorzüglich edle u. schnelle Race. Micha 1, 13. 1 Kön. 5, 8 (neben סוּסִים). Syr. ܪܟܫܐ Pferd.

רָם 1) *Part.* von רוּם, *Adj.* hoch. S. רוּם. 2) *N. pr.* *a*) eines Busiten, von welchem Elihu abstammt. Hi. 32, 2. Nach Ein. s. v. a. אֲרָם 1 M. 22, 21. *b*) Ruth 4, 19. 1 Chr. 2, 9, wofür Ἀράμ Matth. 1, 3. Luc. 3, 33. *c*) 1 Chr. 2, 25. 27.

רֵם Büffel, s. רְאֵם.

רָמָה I 1) werfen, hinabwerfen. Nur 2 M. 15, 1. 21. 2) schiessen (mit dem Bogen) Jer. 4, 29. Ps. 78, 9. — Die Bdtg remissum esse zeigt sich in רְמִיָּה.

Pi. רִמָּה täuschen, betrügen (urspr. zu Falle bringen, wie σφάλλω, *fallo*) Spr. 26, 19. 1 M. 29, 25. Mit לְ prägnant 1 Chron. 12, 17: לְרַמּוֹתַנִי לְצָרַי *mich zu täuschen und (zu verrathen) an meine Feinde.*

Derivate: תָּרְמָה, מִרְמָה, רְמִיָּה, תַּרְמִית und das *N. pr.* יִרְמְיָה.

רָמָה II *f.* mit *Kamez impuro*, von רוּם hoch sein) 1) Höhe, Erhöhung 1 Sam. 22, 6, insbes. zum Götzendienst Ez. 16, 24. 25. 39. Vgl. בָּמָה. 2) *N. pr.* mehrerer Städte *a*) im St. Benjamin (Richt. 19, 13. meist mit dem Art. Jes. 10, 29), sechs röm. Meilen nördl. von Jerusalem Jos. 18, 25. Richt. 4, 5. Jer. 31, 15. Hos. 5, 8. 1 Kön. 15, 17. d. heutige *er-Râm* vgl. Robinson II, 321, 326. *b*) der Wohnort Samuels von ungewisser Lage 1 Sam. 1, 19. 2, 11. 7, 17. 15, 34. 16, 13, nach Eus. u. Hieron. einerlei mit רָמָתַיִם צוֹפִים im Gebirge Ephraim 1 Sam. 1, 1 (wo aber nur vom Geburtsort, nicht vom Wohnort Elkanas die Rede ist); dagegen ist 1 Sam. 10, 2, wonach es viell. in der Nähe von Bethlehem zu suchen ist s. Thes. p. 1275 f. *c*) im St. Naphtali Jos. 19, 36, viell. dieselbe, wie Jos. 19, 29. *d*) in Gilead 2 Kön. 8, 29 vollst. רָמַת הַמִּצְפֶּה (Höhe der Warte) Jos. 13, 26. *e*) רָמַת לְחִי (Höhe des Kinnbackens) Richt. 15, 17, ein von Simson benannter Ort. — *Nom. gent.* רָמָתִי 1 Chr. 27, 27.

רְמָה, רְמָא *chald.* 1) werfen. Dan. 3, 21. 24. 6, 17. 2) setzen, z. B. Thronen Dan. 7, 9. Vgl. *Apoc.* 4, 2: θρόνος ἔκειτο, und יָרָה f. aufstellen 1 M. 31, 51. Im Syr. und Zabischen ebenfalls f. setzen, legen, z. B. Stühle setzen, Schmuck anlegen. 3) (einen Zoll) auflegen Esra 7, 24. *Ithpe. pass.* Dan. 3, 6. 15.

רִמָּה *f. collect.* Gewürm, welches durch Fäulniss entsteht. 2 M. 16, 24. Hi. 7, 5. 21, 26. einmal übertr. vom (schwachen) Menschengeschlecht Hiob 25, 6. (Stw. רמם *no. II.*, رمّ Fäulniss, und darin entstehendes Gewürm).

רִמּוֹן *m.* 1) Granatapfel HL. 4, 3, von künstlichen Granaten 2 Mos. 28, 33. 34, z. B. am Säulencapitäl 2 Kön. 25, 17, auch: Granatenbaum Joël 1, 12. (Arab. رُمَّان. Die Etymologie ist dunkel, viell. von رمّ markig sein). Davon *N. pr.* *a*) Stadt im St. Simeon, an der Südgrenze von Palästina. Jos. 15, 32. 19, 2. Zach. 14, 10. *b*) Stadt im St. Sebulon Jos. 19, 13, vergl. 1 Chr. 6, 62 רִמּוֹנוֹ. *c*) Felsen unweit Gibea Richt. 20, 45. 47, wohin einige auch 1 Sam. 14, 2 ziehn. *d*) רִמֹּן פֶּרֶץ Lagerstätte der Israëliten 4 M. 33, 19.

2) *N. pr.* eines syrischen Idols 2 Kön. 5, 16 (vielleicht eig. der Erhabene, Höchste, von רָמַם = רוּם). Vergl. טַבְרִמּוֹן. Auch *N. pr.* eines Mannes 2 Sam. 4, 2.

רָמוֹת (Höhen) *N. pr.* 1) Stadt in Gilead, sonst רָאמוֹת Jos. 21, 38. 1 Kön. 4, 13. 2) רָמוֹת נֶגֶב (Höhen gegen Süden) Stadt im St. Simeon, auch רָאמַת־נֶגֶב 1 Sam. 30, 27.

רָמוּת *f.* Ez. 32, 5, nach den gegenwärtigen Vocalen von רוּם hoch sein, hoher Haufen (von Leichnamen). Besser liest man רִמָּתְךָ v. רִמָּה Gewürm.

רָמַח* viell. wie רָמָה werfen. Davon

רֹמַח *m.* Plur. רְמָחִים Lanze, Speer (zur schweren Bewaffnung gehörig). 4 M.

25, 7. Richt. 5, 8. Jer. 46, 4. (Im Aram. und Arab. رمح dass.).

הָרַמִּים 2 Chr. 22, 5 *contr.* aus הָאֲרַמִּים die Syrer. [Ein sg. רַמִּי ist so wenig daraus zu folgern, als etwa סוּר aus הַסּוּרִים Koh. 4, 14 st. הָאֲסוּרִים.]

רַמְיָה (den Jehova bestellt, vgl. רְמָה chald.) *N. pr. m.* Esra 10, 25.

רְמִיָּה *f.* (von רָמָה) 1) das Nachlassen, Lässigsein, *remissio.* (Vgl. رمى *VII. laxum. remissum fuit negotium.*) Spr. 12, 24. כַּף רְמִיָּה schlaffe, lässige Hand. 10, 4. *Adv.* für: lässig. Jer. 48, 10. 2) Trug. Hiob 13, 7. לְשׁוֹן רְמִיָּה trügerische Zunge. Ps. 120, 2. 3. קֶשֶׁת רְמִיָּה ein trügerischer Bogen, der fehl schiesst Hos. 7, 16, über Ps. 78, 57 s. קֶשֶׁת.

רַמָּךְ *f.* nur Esth. 8, 10 entw. wie ar. رمكة Stute, oder nach dem Syr. Gestüte, Heerde. Das Wort ist das *pers.* رمه Heerde s. Thes. p. 1291.

רָמַל* Arab. رمل mit Edelsteinen zieren. Davon

רְמַלְיָהוּ (den Jehova geziert hat) *N. pr.* Vater des Pekah, Königs von Israël, ohne Zweifel ein unberühmter Privatmann, weshalb der Sohn verächtlich בֶּן־רְמַלְיָה genannt wird (Jes. 7, 4. 5. 8, 6). 2 Kön. 15, 25.

I. רָמַם s. v. a. רוּם hoch sein, sich erheben. Prät. רֹמּוּ (wo aber viele *Mss.* und Ausg. רֹמוּ) Hiob 22, 12 und רֹמּוּ (*al.* רוֹמּוּ) 24, 24. *Part.* רוֹמֵמָה *alta.* Ps. 118, 16.

Niph. imp. pl. הֵרֹמּוּ 4 M. 17, 10 und *Fut.* יֵרֹמּוּ Ez. 10, 15. 17. 19 sich erheben, sich aufmachen. (Der Varianten ohne *Dagesch* sind hier bei weitem weniger).

II. רָמַם ar. رمّ *med. E.* angenagt sein, faulen.

Derivat: רִמָּה, רִמּוֹן.

רֹמַמְתִּי־עֶזֶר (ich habe die Hülfe erhöht) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 31.

רָמַס *fut.* יִרְמֹס (verw. mit רָפַס) mit Füssen treten, z. B. den Thon (vom Töpfer) Jes. 41, 25. Bes. zertreten, niedertreten. 2 Kön. 7, 17. 20. Dan. 8, 7. 10. Jes. 63, 3. 16, 4: רֹמֵס *conculcator,* der Unterdrücker. 1, 12: רְמֹס חֲצֵרָי *meine Vorhöfe zertreten,* hier mit dem Nebenbegriff der Entheiligung, vgl. Apoc. 11, 2. 1 Macc. 3, 45.

Niph. pass. Jes. 28, 3.

Derivat: מִרְמָס.

רָמַשׂ *fut.* יִרְמֹשׂ 1) kriechen, eig. von den kleinern mit vier und mehr Füssen versehenen Thieren (verw. mit רָמַס), dann auch von den auf dem Bauche kriechenden. 1 M. 1, 26. 28. 30. 7, 8. 14. 8, 17. 19. 3 M. 11, 44. Mit dem *Acc.* von etwas wimmeln 1 M. 7, 14. 8, 17. 9, 2: אֲשֶׁר תִּרְמֹשׂ הָאֲדָמָה *wovon die Erde wimmelt.* 2) im weiteren Sinne von den im Wasser lebenden Reptilien 1 M. 1, 21. 3 M. 21, 46, und selbst von allen Landthieren 1 Mos. 7, 21 Anf. Ps. 104, 20: *es kriechen* (aus den Lagern) *die Thiere des Feldes.*

רֶמֶשׂ *m.* kriechende Thiere 1 M. 1, 24. 25. 26. 6, 7. 7, 14. 23, öfter רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה was auf der Erde kriecht, 1, 25. 6, 20. Hos. 2, 18. Im weitern Sinne von den Wasserthieren Ps. 104, 25, und selbst von allem, was sich auf Erden regt 1 M. 9, 2.

רֶמֶת (Höhe = s. v. a. רָמָה) *N. pr.* einer Stadt in Issachar. Jos. 19, 21.

רֹן (eig. *Inf.* von רָנַן) Jubel. Pl. רָנֵּי־פַלֵּט Rettungsjubel. Ps. 32, 7.

רָנָה s. v. a. רָנַן schwirren, nur Hiob 39, 23, (wo Köcher für Pfeile steht) vom Geschwirr des geschnellten Pfeiles (arab. رنّ) s. Bochart's *Hieroz. I,* 83 (Leipz. Ausg.)

רִנָּה *f.* (von רָנַן) 1) Jubel. Ps. 30, 6.

42, 5. 1 Kön. 22, 36: *und es ging durchs Lager der Jubel: ins Vaterland.* 2) Gewimmer, Ps. 17, 1. 61, 2. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20.

רָנַן *fut.* יָרֹן (einmal יָרוּן wie von רוּן Spr. 29, 6) 1) eig. einen schwirrenden Ton von sich geben, z. B. vom Rauschen des Giessbachs (s. אַרְנוֹן), vom Schwirren einer geschwungenen Stange (vergl. אֹרֶן, תֹּרֶן), im Arab. vom Schwirren des Bogens.

2) im Verbo stets von der menschlichen Stimme, *a*) als Zeichen der Freude: *jubeln* 3 M. 9, 24. Hi. 38, 7, bildl. von der leblosen Natur Jes. 44, 23. 49, 13. *b*) *wimmern* Klagel. 2, 19. arab. dass.

Pi. רִנֵּן wie Kal *no.* 2, *a.* jubeln, Ps. 98, 4. 132, 16. Mit dem *Acc.* der Pers. od. S.: jubelnd preisen. Ps. 51, 16. 59, 17, mit בְּ Ps. 33, 1. 89, 13, mit אֶל Ps. 84, 3, mit לְ 95, 1. *Pu. pass.* Jes. 16, 10.

Hiph. הִרְנִין 1) *trans.* jubeln machen. Ps. 65, 9. Hiob 29, 13. 2) jubeln 5 M. 32, 43, mit לְ Ps. 81, 2.

Derivate s. Kal *no.* 1, ferner רֹן, רִנָּה und

רְנָנָה *f.* 1) Jubel, Jauchzen. Hi. 3, 7. 20, 5. Plur. וֹת— Ps. 63, 6. 2) *plur.* רְנָנִים poët. Wort für: weibl. Straussen, sonst בְּנוֹת יַעֲנָה, Hiob 39, 13 (16), von dem Gewimmer der Strausshenne (vergl. den Art. יַעֲנָה), wovon sie bei den Arabern زمار Gesang, heisst. *Vulg. struthio.* S. *Bocharti Hieroz. II,* 838 ff. (Leipz. Ausg.).

רִסָּה (v. רָסַס) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste. 4 Mos. 33, 21. 22.

רְסִיסִים *m. plur.* 1) Trümmer Am. 6, 11. 2) Tropfen. HL. 5, 2. Stw. רָסַס.

רָסַן* Arab. رسن binden, mit einem Seile. Davon

רֶסֶן *m.* 1) Zaum. Ps. 32, 9. Hi. 30, 11: רֶסֶן מִפָּנַי שִׁלֵּחוּ *sie werfen den Kappzaum vor mir hinweg* d. h. benehmen sich zügellos. (Ein sprüchwörtlicher, auch im Arabischen vorkommender Ausdruck). Jes. 30, 28. Nach der letztern Stelle ist er *über* dem Kinnbacken nach Art des Halfters, dient aber dennoch zum Lenken. 2) das Innere des Kinnbackens, das *Gebiss.* Hi. 41, 5: כֶּפֶל רִסְנוֹ *sein doppeltes Gebiss.* Vgl. das gr. χαλινοί für die Mundwinkel, wo der Zaum angelegt wird. 3) *N. pr.* einer alten assyrischen Stadt, nur 1 M. 10, 12.

רָסַס 1) zerbrechen, verw. mit רָצַץ (Chald. רְסַס zerstossen, zerbrechen zab. رص brechen). Dav. רְסִיסִים *no.* 1. u. viell. d. *N. pr.* רִסָּה. 2) besprengen Ez. 46, 14 (chald. syr. dass. Arab. رش). Dav. רְסִיסִים *no.* 2. [Die Bdtg conspergere vermittelt sich wie in פָּלַשׁ, durch spargere aus frangere, rumpere wofür vgl. פָּרַד, פּוּץ, נָפַץ u. a.]

רַע bei *Accent. distinct.* רָע Pl. רָעִים (vom Stw. רָעַע) A) mit dem *fem.* רָעָה *Adj. böse, schlecht*, in sehr verschiedenen Beziehungen: 1) von schlechter Beschaffenheit, z. B. des Viehes 3 M. 27, 10, des Wassers 2 Kön. 2, 19. Insbes. moral. schlecht, böse, von Menschen, Gesinnungen und Handlungen. 1 M. 6, 5. 8, 21. 1 Sam. 25, 3. לֵב רַע böses Herz. Jer. 3, 17. 7, 24. רַע בְּעֵינֵי פ' böse in den Augen jem., jem. missfällig 1 M. 38, 7, häufig in der Verbindung: הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָֹה was Jehova übelgefiel 1 Kön. 11, 6. 14, 22, seltener mit עַל Koh. 2, 17, mit לִפְנֵי Neh. 2, 1. — 2) böse f. bösartig, schädlich, gefährlich. Z. B. von einem wilden (bösen) Thiere 1 M. 37, 33, vgl. Koh. 9, 12. דָּבָר רַע etwas Böses, d. i. Schädliches 2 Kön. 4, 41. רַע עַיִן mit bösartigem Auge blickend, vom Neidischen, Boshaften. Spr. 23, 6. 28, 22. — 3) schlecht anzusehen, dah. hässlich mit folg. מַרְאֶה 1 Mos. 41, 3. Aber auch: bös aussehend, von dem Gesichte des Verdriesslichen, Traurigen 1 Mos. 40, 7. Neh. 2, 2, dah. selbst vom traurigen Herzen Spr.

25, 20. — 4) dem es schlecht geht, dah. unglücklich. Jes. 3, 11, vgl. Vs. 10. Jer. 7, 6: לְרַע לָכֶם *so dass es euch übel gehe,* zu eurem Unglück, für לִהְיוֹת רַע לָכֶם (vgl. טוֹב *no.* 1).

B) *Subst.* das Böse, Schlechte, besonders im ethischen Sinne, τὸ κακόν 1 M. 2, 9. 5 M. 22, 22. Oefters als Genitiv nachgesetzt, als עֲצַת רָע ein schlechter Rath Ez. 11, 2, אַנְשֵׁי רָע böse Menschen Spr. 28, 5. Auch: Bosheit, Schlechtigkeit 1 Mos. 6, 5. Koh. 9, 3.

I. רֵעַ (von רוּעַ) Lärm, Getöse 2 M. 32, 17. Micha 4, 9. Das *Getöse Gottes* ist der Donner. Hiob 36, 33: יַגִּיד עָלָיו רֵעוֹ *es verkündigt ihm* (dem Menschen) *seine Donnerstimme.*

II. רֵעַ (von רָעָה *no.* 3.) abgekürzt aus רֵעֶה *m.* Plur. mit *Suff.* einige Mal רֵעֵהוּ (Hiob 42, 10. 1 Sam. 30, 26) 1) einer, mit dem man Umgang hat, Genosse, Freund, Hiob 2, 11. 19, 21. Spr. 25, 17, weniger als אֹהֵב (liebender Freund) vergl. Spr. 18, 24. Statt des folgenden Genit. steht öfters לְ (wie im Gr. ὁ ἐμοὶ φίλος) Hiob 30, 29: רֵעַ לִבְנוֹת יַעֲנָה *ein Genosse der Straussen,* d. i. den Straussen ähnlich. Spr. 19, 6. Insbes. *a*) wie *amicus* f. Geliebter (eines Weibes) HL. 5, 16. Jer. 3, 1. 20. Hos. 3, 1. Vgl. רֵעָיָה. *b*) Nächster, Mitmensch 2 M. 20, 17 ff. 22, 25. Daher אִישׁ und רֵעַ der eine, der andere. Z. B. Richt. 6, 29: וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ *und sie sagten der eine zu dem andern,* zu einander 1 M. 13, 3. 1 Sam. 10, 11. 20, 41. Selbst von leblosen Dingen 1 M. 15, 10. Vgl. אָח *no.* 6. Seltener auch רֵעַ ohne אִישׁ z. B. Jes. 34, 14: שָׂעִיר אֶל־רֵעֵהוּ יִקְרָא *ein Satyr ruft dem andern zu.*

2) Gedanke, Wille (s. v. a. das chald. רְעוּת, רַעְיוֹן) Ps. 139, 2. 17. Stammw. רְעָה *chald.* wollen und رعى *Ethpa.* denken.

רֹעַ *m.* selten **רוֹעַ** (v. רָעַע) Schlechtigkeit, und zwar 1) schlechte Beschaffenheit Jer. 24, 2. 3. 8. Insbes. moral.: Bosheit. Jerem. 4, 4. 21, 12. 23, 2. 26, 3. 2) Hässlichkeit 1 M. 41, 19. 3) Traurigkeit (vgl. טוֹב für fröhlich) רֹעַ לֵב Neh. 2, 2. רֹעַ פָּנִים trauriges Gesicht. Koh. 7, 3.

רָעֵב *fut.* יִרְעַב hungern. (Arab. رغب weit, geräumig sein; *med. E.* begehren. Die Grdbdtg liegt in der Weite, Leere des Magens, verw. m. רָחַב weit sein, äthiop. רחב *reheba* hungern.) Ps. 34, 11. 50, 12, f. Hungersnoth leiden 1 M. 41, 55. Mit לְ nach etwas hungern. Jer. 42, 14.

Hiph. hungern lassen. 5 M. 8, 3. Spr. 10, 3.

Die 3 Derivate folgen.

רָעָב *m.* 1) Hunger Klag. 5, 10. 2) Hungersnoth 1 M. 12, 10. 41, 30 ff.

רָעֵב *f.* רְעֵבָה hungrig 2 Sam. 17, 29. Hiob 5, 5, von Hunger entkräftet, aufgezehrt Hiob 18, 12.

רַעֲבוֹן *m.* Hunger. Ps. 37, 19. 1 Mos. 42, 19: שֶׁבֶר רַעֲבוֹן בָּתֵּיכֶם *Getreide für den Hunger* (für den Bedarf) *eurer Familien.*

רָעַד erschüttert sein, erbeben (von der Erde) Ps. 104, 32. (Arab. رعد, *Conj. IV.* schrecken *VIII.* beben). Ueber die verwandten Stämme s. רָעַע.

Hiph. dass. *intrans.* Dan. 10, 11. Esra 10, 9. Davon

רַעַד *m.* 1 Mos. 15, 15 und **רְעָדָה** *f.* Ps. 2, 11. 48, 7 das Beben.

רָעָה *fut. apoc.* יֵרַע (Hiob 20, 26) *weiden* (vom weidenden Vieh, u. *trans.* vom Hirten, beides auch im Ar. رعى) 1) (eine Heerde) weiden, *pascere.* Es steht ohne *Casus* 1 M. 37, 13. 4 M. 14, 33, mit dem *Acc.* 1 M. 30, 36, seltener mit בְּ 1 Sam. 16, 11. 17, 34. Part. רֹעֶה Hirt *f.* רֹעָה Hirtin 1 M. 29, 9. Trop. *a*) das Volk weiden d. h. leiten, führen, von dem Fürsten, z. B. 2 Sam. 5, 2. 7, 7. Jer. 23, 2 ff., mit בְּ Ps. 78, 71 (vgl. das homerische ποιμένες λαῶν); von Gott, z. B.

Ps. 23, 1: *Jehova ist mein Hirt, mir mangelt nichts.* 28, 9. 80, 2; von einem weisen Lehrer Spr. 10, 21: שִׂפְתֵי צַדִּיק יִרְעוּ רַבִּים *des Gerechten Lippen leiten Viele.* *Part.* רֹעֶה für Weiser, Lehrer Koh. 12, 11. *b*) f. ernähren Hos. 9, 2.

2) weiden, *pasci* (v. d. Vieh) Jes. 5, 17. 11, 7. Die Trift, welche das Vieh abweidet, steht im *Acc.* Jer. 50, 19. Esra 34, 14. 18. 19. Micha 7, 14. Trop. abweiden, wegraffen, aufreiben. Micha 5, 5: *die weiden das Land Assyrien mit dem Schwerte ab.* Hiob 20, 26: יֵרַע שָׂרִיד בְּאָהֳלוֹ *und es* (das Feuer) *verzehrt den Rest in seinem Zelte.* Jerem. 22, 22. 2, 16: יִרְעוּךְ קָדְקֹד *sie weiden dir den Scheitel ab.* Hi. 24, 21: רֹעֶה עֲקָרָה *wer die Unfruchtbare drückt.* (*Chald. confringens*).

3) Gefallen haben [sich weiden, *trop.* einen Genuss an etwas haben, dah. m. *Acc.* nachtrachten, suchen nach etwas, (um sich daran zu weiden) vgl. רֵעַ Genoss]. *a*) mit dem *Acc.* der P. für: Gefallen haben an jem., mit ihm umgehn. Spr. 13, 20. 28, 7. 39, 3. *b*) mit dem *Acc.* der S. Spr. 15, 14: *der Thoren Mund* יִרְעֶה אִוֶּלֶת *hat Gefallen an Thorheit.* Ps. 37, 3: רְעֵה אֱמוּנָה *sectare veritatem.* — רָעָה רוּחַ dem Winde nachjagen d. h. *inania sectari*, Eiteles erstreben Hos. 12, 2, vergl. Jes. 44, 20. Vergl. רְעוּת und רַעְיוֹן רוּחַ.

Pi. רֵעָה (*denom.* von רֵעַ) jem. zum Gesellschafter wählen. Richt. 14, 20.

Hi. s. v. a. *Kal no.* 1. Ps. 78, 72.

Hithp. sich in Gesellschaft, Umgang einlassen, mit אֶת mit jem. Spr. 22, 24.

Derivate: רֵעֶה, רֵעַ *no. II.*, רְעִי, רֹעִי, רְעוּת, רַעְיָה, רַעְיוֹן, מַרְעֶה, מֵרֵעַ, מַרְעִית und die *Nomm. pr.* רְעוּ, רְעוּאֵל, רֵעִי, רוּת.

רָעָה 1) *fem.* des *Adj.* רַע böse. — 2) *Subst.* *a*) das Böse, Uebel, was jem. thut Hiob 20, 12. Ps. 97, 10, was ihm begegnet, Unglück 1 M. 19, 19. 44, 4. עָשָׂה רָעָה עִם jem. Böses zufügen 1 M. 26, 29. 1 Kön. 2, 44. יְמֵי הָרָעָה die bösen Tage (vom Alter) Koh. 12, 1. *b*) Bosheit Hos. 10, 15.

רֵעֶה *m.* s. v. a. das häufigere רֵעַ Freund, Genosse 2 Sam. 15, 37. 16, 16. 1 Kön. 4, 5. Stw. רָעָה *no.* 3. Das *Fem.* ist

רֵעָה *f.* Genossin. Plur. רֵעוֹת Ps. 45, 15. Richt. 11, 38.

רֹעָה *inf. f.* (Jes. 24, 19) von רָעַע Brechen, Zerbrechen. Spr. 25, 19.

רְעוּ (Freund *sc.* Gottes) *N. pr. m.* 1 M. 11, 18. Gr. Ῥαγαῦ. Luc. 3, 35.

רְעוּאֵל (Freund Gottes) *N. pr. m.* 1) Sohn des Esau 1 M. 36, 4. 10. 2) Vater des Jethro 2 M. 2, 18. 4 M. 10, 29. 3) 1 Chr. 9, 8. 4) 4 M. 2, 14 falsche L. für דְּעוּאֵל 1, 14. 7, 42. 10, 20.

רְעוּת (*f.* von רְעוּ = רֵעֶה, רֵעַ nach der Form מְתוּ = מַת Mann, von רָעָה *no.* 3.) 1) Freundin, Genossin Esth. 1, 19. 2 M. 11, 2, mit אִשָּׁה: die eine, die andere. Jes. 34, 15. 16. Jer. 9, 19.

2) Wohlgefallen an einer Sache, Streben, Haschen nach derselben. רְעוּת רוּחַ ein Haschen nach Wind, eitles Streben, leerer Tand. Koh. 1, 14. 2, 11. 17. 26. 4, 4. 6. 6, 9, vgl. רָעָה רוּחַ Hos. 12, 2, u. d. W. רָעָה *no.* 3, *b.* und das chald. רְעוּת.

רְעוּת *chald.* Wille. Esra 5, 17. 7, 18. Stw. רָעָה *no.* 3.

רְעִי *m.* Weide 1 Kön. 5, 3: בָּקָר רְעִי *geweidetes Rindvieh.* Stw. רָעָה.

רֵעִי (freundschaftlich, von רֵעַ und der Deriv. ִי —) *N. pr. m.* 1 Kön. 1, 8.

רֹעִי *m.* (von רֹעֶה mit der Adjectivendung ִי —) *Adj.* zum Hirten gehörig Jes. 38, 12, auch Hirt selbst (*pastoricius sc. homo*) Zach. 11, 17.

רַעְיָה *f.* Freundin Richt. 11, 37 (wo das Chethibh hat רֵעְיֹתַי), dann f. Geliebte, wie das lat. *amica* HL. 1, 9. 15. 2, 2. 10. 13. 4, 7. Vergl. רֵעַ *no.* 1, *a.* Stw. רָעָה *no.* 3.

רַעְיוֹן *m.* s. v. a. רְעוּת *no.* 2. Begehren,

Streben. Koh. 2, 22: רַעְיוֹן לִבּוֹ *das Streben seines Herzens.* רַעְיוֹן רוּחַ s. v. a. רְעוּת רוּחַ eitles Streben, leerer Tand. Koh. 1, 17. 4, 16. Stw. רָעָה *no.* 3.

רַעְיוֹן *m. chald.* Gedanke. Dan. 4, 16: רַעְיֹנֹהִי יְבַהֲלֻנֵּהּ *seine Gedanken erschreckten ihn.* 5, 6. 10. 7, 28, von nächtlichen Traumgesichten 2, 29. 30. Stw. רְעָה denken.

רָעַל schwanken, beben s. v. a. רָעַד. (Syr. Chald. dass. Arab. ارعل laxus et deorsum dependens eig. tremulus. Vgl. רָעַע.) Nur in

Hoph. geschwungen, geschwenkt werden (v. d. Lanze) Nah. 2, 4.

Derivate ausser den beiden folgenden: תַּרְעֵלָה, *N. pr.* מַרְעֲלָה.

רַעַל *m.* 1) Taumeln, Schwanken, (vor Trunkenheit) Zach. 12, 2.

2) Plur. רְעָלוֹת Jes. 3, 19 Schleier, arab. رَعْل, von der schwankenden Bewegung.

רְעֵלָיָה (der vor Jehova bebt, ihn fürchtet) *N. pr. m.* Esra 2, 2, wofür Neh. 7, 7 רַעַמְיָה.

רָעַם 1) bewegt sein, toben, brausen, von dem Meere. Ps. 96, 11. 98, 7. 1 Chr. 16, 32. In *Hiph.* auch vom Donner, und vom Zorne. (Syr. *Ethp.* dass. Arab. رغم *III. V.* zürnen.) — 2) beben, zittern. Vgl. רָעַד. Ezech. 27, 35.

Hiph. 1) es donnern lassen, donnern (von Jehova). Ps. 29, 3. Hiob 40, 9. 1 Sam. 2, 10. 2) zum Zorne reizen, beleidigen. 1 Sam. 1, 6. Vergl. Kal *no.* 1. Davon

רַעַם *m.* 1) Toben, Lärmen. Hi. 39, 25 (28). 2) Donner. Ps. 77, 19. 81, 8. Trop. Hiob 26, 14: רַעַם גְּבוּרֹתוֹ מִי יִתְבּוֹנָן *den Donner seiner Macht, wer hat den vernommen?*

רַעְמָה *f.* 1) das Beben, der Schauer, poët. für: die bebende Mähne des Rosses Hi. 39, 19 (22): הֲתַלְבִּישׁ צַוָּארוֹ רַעְמָה *bekleidetest du seinen Hals mit Schauer?* Vgl. im Gr. *φόβη* Mähne, verw. mit *φόβος*.

2) 1 M. 10, 7. Ez. 27, 22. *N. pr.* einer Stadt oder Gegend vom Stamme der Kuschiten. *Alex. Gen.* Ῥέγμα d. i. eine Stadt am persischen Meerbusen bei Ptolemäus und Steph. Byzant. Bocharti Phaleg *IV*, 5. *Michaëlis Spicileg. I*, 193.

רַעְמְסֵס 1 Mos. 47, 11 und **רַעַמְסֵס** 2 M. 1, 11. 12, 37. 4 M. 33, 3. 5 *Nom. pr.* einer ägyptischen Stadt im Lande Gosen (s. גֹּשֶׁן), wahrsch. der Hauptstadt desselben, die von den Israëliten als Fröhnern erbaut oder befestigt werden musste. Man hat sie für gleich mit Heroopolis (aeg. Avaris) gehalten. Aus der LXX zu 1 M. 46, 28: *καθ' Ἡρώων πόλιν εἰς γῆν Ῥαμασσῆ* (für אַרְצָה גֹּשֶׁן) folgt, dass Raamses verschieden von Heroop. war, und in seiner Nähe lag als die Hauptstadt von Gosen. Wahrsch. lag R. südl. von Heroopolis auf dem Bergrücken, der sich durch die Mitte des L. Gosen von West nach Ost hindurchzieht s. Thes. p. 1207 f. Als Hauptstadt scheint sie auch der ganzen Gegend den Namen gegeben zu haben (s. 1 M. a. a. O.). Der Name *Ramses*, *Ramesses* (d. i. Sohn der Sonne) kommt als Name mehrerer ägyptischen Könige vor, und vielleicht war sie von einem derselben als Erbauer benannt. S. *Jablonski Opuscc. ed. te Water T. II. S.* 136.

רָעַן [hebr. weich, zart, dah. grün sein, ar. رعن laxus fuit, (dah. zunächst verw. m. רעל), syr. ܪܳܚܢܳܐ Malve, von ihrem schlaffen, weichen Blatte, wie *μαλάχη* malva, v. *μαλάσσω, μαλακός*].

Nur *Pil.* רַעֲנַן grün sein. Hiob 15, 32. HL. 1, 16 (wiewohl es an beiden Stellen auch zum *Adj.* gezogen werden kann). Davon

רַעֲנָן *m. Adj.* grün, von Bäumen im vollen Wuchse 5 M. 12, 2. 2 Kön. 16, 4, von einem Blatte Jer. 17, 8. Der grünende Baum ist dann Bild des

Glückes Ps. 37, 35. 52; 10. 92, 15. Grünes Oel s. v. a. frisches. Ps. 92, 11.

רַעֲנַן *chald.* im blühenden Glücke lebend, v. e. Person. Dan. 4, 1.

רָעַע 1) *fut.* יָרֹעַ *inf.* רֹעָה (Jes. 24, 19. Spr. 25, 19) *zerbrechen, zerschmettern*, Grdbdtg beben, krachen, tosen. Die Stammsylbe רע hat die Bdtg der Erschütterung und des damit verbundenen Bebens (s. רָעַד, רָעַל, רָעַשׁ, רָעַם), ferner des Dröhnen, Tosen, Lärmen (רָעַם, רָעַשׁ, רוּעַ vgl. רִיעַ). Insbes. von dem Gekrach beim Zerbrechen (*fragor*), Zerschmettern, dah. bedeutet רָעַע (wie רָעַץ) zerbrechen, zerschmettern Ps. 2, 9. Jer. 15, 12. Hiob 34, 24 (wie im Aram.), und *intrans. frangi* Jer. 11, 16. Von dem Lärmen einer Volksmenge Jes. 8, 9: רֹעוּ עַמִּים וָחֹתּוּ *tobt nur, ihr Völker, ihr werdet doch versagen.* Hieran knüpft sich

2) *Fut.* יֵרַע: *böse sein* (eig. lärmend, tobend, unruhig sein). Nur im *Praet.* רַע *f.* רָעָה *pl.* רָעוּ *fut. A* יֵרַע. Häufig in den Phrasen: *a*) יֵרַע לִי es wird mir übel gehen Ps. 106, 32. *b*) *praet.* רַע בְּעֵינֵי 4 M. 11, 10, und יֵרַע בְּעֵינֵי es missfällt mir 1 M. 21, 11. 38, 10. 48, 17. 1 Sam. 8, 6, mit לְ Neh. 13, 8, und mit dem zur Verstärkung hinzugefügten רָעָה גְדוֹלָה Neh. 2, 10. Jon. 4, 1. Anders 1 Chr. 21, 7: וַיֵּרַע בְּעֵינֵי הָאֱלֹהִים עַל הַדָּבָר הַזֶּה gleichs. Gott war böse über diese Sache. — Ausserdem steht böse sein *α*) für schädlich, verderblich sein. 2 Sam. 19, 8. (*Praet.*) 20, 6 (*Fut.*) mit לְ; *β*) vom Auge f. boshaft, neidisch sein. 5 M. 15, 9. (*Praet.*) 28, 54. (*Fut.*) *γ*) vom Gesichte: traurig, verdriesslich sein Koh. 7, 3 (*Praet.*). Neh. 2, 3 (*fut.*). Desgl. vom Herzen 1 Sam. 1, 8 (*fut.*).

Niph. יֵרוֹעַ s. רוּעַ.

Hiph. הֵרַע u. הֵרֵעַ *inf.* הָרֵעַ 1) böse, schlecht machen z. B. die Handlungen Mich. 3, 4 f. schlecht handeln; schlecht machen (was man macht) 1 M. 44, 5: הֲרֵעֹתֶם אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם *das habt ihr schlecht (übel) gemacht.* Mit folgend. לַעֲשׂוֹת schlecht handeln 1 Kön. 14, 9, und mit Auslassung dieses Gerundii dass. Jes. 1, 16. 11, 9. Ps. 37, 8. Spr. 4, 16. *Part.* מֵרַע *pl.* מְרֵעִים Uebelthäter Spr. 17, 4. Jes. 1, 4.

2) jemandem übelthun, mit dem *Dat.* 2 M. 5, 23. 4 M. 11, 11. *Acc.* 4 M. 16, 15. Ps. 74, 3; עַל 1 Kön. 17, 20, עִם 1 M. 31, 7, בְּ 1 Chr. 16, 22. Von Gott, wenn er Unglück über die Menschen sendet, mit dem Dat. Jer. 25, 6. Ruth 1, 21, dem Accus. Ps. 44, 3.

Hithp. הִתְרוֹעֵעַ heftig erschüttert, zertrümmert werden Jes. 24, 19, dah. zu Grunde gehn Spr. 18, 24.

רְעַע *chald.* zertrümmern. *Fut.* יֵרֹעַ (nach יָדֹק) Dan. 2, 40. *Pa.* dass. Dan. 2, 40.

רָעַף *fut.* יִרְעֲפוּ träufeln mit dem Acc. etwas hinabträufeln Spr. 3, 20. Ps. 65, 12. 13. (Im Arab. رعف dass.). Verw. mit עָרַף *no. I.*

Hiph. träufeln lassen, vom Himmel gesagt, wie Kal Jes. 45, 48.

רָעַץ s. v. a. רָעַע u. רָצַץ zerschmettern (den Feind) 2 M. 15, 6, trop. ein Volk hart drücken und plagen. Richt. 10, 8.

רָעַשׁ 1) zittern, erbeben wie ar. رعس und رعش, Ez. 38, 20. 26, 15, von der Erde Richt. 5, 4. Jes. 13, 13: *die Erde wird von ihrer Stelle beben* (vgl. Hiob 9, 6), dem Himmel Joël 2, 10. 4, 16, den Bergen Jer. 4, 24. Nah. 1, 6. 2) vom zitternden Wogen des Getreides Ps. 72, 16.

Niph. erbeben, nur Jer. 50, 46.

Hiph. 1) erschüttern, beben machen Ps 60, 4. Jes. 14, 16. Hagg. 2, 6. 7. Daher 2) springen machen (das Ross) Hi. 39, 20: הֲתַרְעִישֶׁנּוּ כָּאַרְבֶּה *machst* d. h. *lehrest du es springen, wie die Heuschrecken?* Die Begriffe: erbeben und hoch aufspringen, werden öfter durch dieselben Worte bezeichnet. Vgl. נָתַר, חָרַג, חָרַגל. Davon

רַעַשׁ *m.* 1) Beben Ez. 12, 18 z. B. der

Lanze Hiob 41, 21, insbes. Erdbeben 1 Kön. 19, 11. Am. 1, 1. Zach. 14, 5. — 2) das Springen (s. Stw. Hiph. *no.* 2), vom Ansprengen des Kriegsrosses Hi. 39, 24, vom Laufe (gleichs. Tanz) der Kriegswagen Nah. 3, 2. Jer. 47, 3. — 3) das Tosen, vom Schlachtgetös Jes. 9, 4. Jer. 10, 22. Gedröhn (viell. des Donners) Ez. 3, 12.

רָפָא [verw. m. רָפָה eig. weich, ruhig, still (remissus) sein, *trans.* رَفَا stillen, beruhigen, ein Schiff ans Ufer in den Standort (מָנוֹחַ) bringen, III mild mit Jemand verfahren, schmeicheln, VI einträchtig sein. Verw. m. رَأَفَ, wovon رَوْف Ruhe für Mitleid u. رَأَفَ gütig, barmherzig eig. mild sein. Von der Ruhe und Stille die רְפָאִים u. מַרְפֵּא Ruhe, Sanftheit (wo die röm. Ziffern u. die Abl. v. רפה zu streichen sind). Die Bdtgen des hebr. Verbalgebrauchs sind einzig:]

1) *heilen* [eig. die Wunde u. ihren Schmerz: still, mild machen, vgl. رَفَا *tert. W.* III mild sein (verfahren), u. v. d. Wunde heilen, mit griech. ἰάομαι v. ἰαίνω erweichen, mildern u. ἀκέομαι stillen, heilen v. ἀκήν, ἀκέων still, ruhig; zu vergleichen ist auch כֵּהָה Heilung eig. remissio] *absol.* Jes. 19, 22. 30, 26. Hi. 5, 18. mit dem *Acc.* der Person 1 M. 20, 17. Jer. 30, 17. Ps. 6, 3. 30, 3. 60, 4, mit d. *Dat.* 4 M. 12, 13. 2 Kön. 20, 5. *Part.* רֹפֵא Arzt 1 M. 50, 2. 2 Chr. 16, 12. *Impers.* Jes. 6, 10: וְרָפָא לוֹ *und dass man es nicht heile.*

2) *Metaph.* heilen *a*) *wiederherstellen* [eig. etwas Zerbrochenes s. *Niph.* 2. *Hiph.* 2. vgl. ἀκέομαι stillen, heilen, auch vom Ausbessern der Schiffe Od. 14, 383, *bei Spätern* selbst: flicken, Kleiderschäden ausbessern, zu welcher Bdtg unser Stw. im Arab. gelangt ist] z. B. ein Land, Volk. 2 Chr. 7, 14, vgl. V. 13. Hos. 7, 1. 11, 3. Ps. 30, 3. 60, 4. Bild und Gegens. finden sich 5 M. 32, 39: *ich schlage und heile.* Jer. 17, 14. 30. 17. *b*) s. v. a. vergeben 2 Chr. 30, 20. Jer. 3, 22. Hos. 14, 5. Vgl. Ps. 41, 5. 103, 3. — *c*) trösten. Hiob 13, 4: רֹפְאֵי אֱלִל *nichtige Tröster.* Den Uebergang zu dieser Bedeutung machen Stellen wie Ps. 147, 3. Jer. 6, 14. 8, 11.

Niph. 1) geheilt werden, von einer Krankheit 3 Mos. 13, 18. 37, einem Kranken, 5 M. 28, 27. Mit dem *Dat.* Jes. 53, 5: נִרְפָּא לָנוּ *wir werden geheilt*, d. h. wir erlangen Vergebung, Von bitterem und schädlichem Wasser: trinkbar gemacht werden. 2 Kön. 2, 22. Ez. 47, 8. 9. 2) wiederhergestellt werden (von einem zerbrochnen Topf vgl. unter Kal *no.* 2) Jer. 19, 11.

Pi. 1) heilen Ez. 34, 4; (schädliches) Wasser gesund, trinkbar machen 2 Kön. 2, 21. 2) wiederherstellen (den zerbrochenen Altar) 1 Kön. 18, 30 vgl. Kal 2, *a.* — 3) *trans.* heilen lassen. 2 M. 21, 19. *Inf. pleon.* רַפֹּא ebenda.

Hithpa. sich heilen lassen. 2 Kön. 8, 29.

Derivate: מַרְפֵּא, רְפֻאָה, רִפְאוּת, und die *Nomm. pr.* רְפָאֵל, רְפָיָה, יִרְפְּאֵל, רָפוּא.

Anm. Das Stw. רָפָא hat öfters seine Form von רָפָה entlehnt (vergl. קָרָא s. v. a. קָרָה), bald in Rücksicht auf die Consonanten, bald bloss auf die Vocale, die dann nach der Analogie der Verba לה gesetzt sind. Dahin gehört *Imp.* רְפָה Ps. 60, 4, *fut.* תִּרְפֶּינָה Hiob 5, 18. *Niph.* נִרְפָּתָה Jer. 51, 9. *Inf.* הֵרָפֵה 10, 11, *fut.* יֵרָפוּ 2 Kön. 2, 22. *Pi.* יְרַפּוּ Jer. 6, 14.

רָפָא 1) nur im Plur. רְפָאִים die Schatten, Bewohner des Todtenreiches, die man sich als des Blutes und der Lebenskraft (נֶפֶשׁ), aber nicht aller Geisteskräfte beraubte Wesen dachte (Jes. 14, 9 ff.) Ps. 88, 11. Spr. 2, 18. 9, 18. 21, 16. Jes. 26, 14. 19. Wahrsch. eig. die Ruhigen, Schweigenden, als Bewohner des *stillen* Todtenreichs דּוּמָה, חֶדֶל s. Thes. p. 1302. Dass. Wort hatten dafür die Phönicier nach der sidon. Inschrift.

2) *N. pr.* *a*) Stammvater des Riesengeschlechtes der Rephaiten, vergl. רְפָאִי. Mit Art. הָרָפָא 1 Chron. 20,

4 ff. Ders. Name רָפָה eig. Riese, s. d. Stw. רָפָה. *b)* 1 Chr. 8, 2. *c)* 4, 18.

רְפֻאָה nur Pl. רְפֻאוֹת *f.* Heilmittel. Jer. 30, 13. 46, 11. Ez. 30, 11.

רִפְאוּת *f.* Heilung, Genesung Spr. 3, 8. Stw. רָפָא.

רָפָאִי nur Plur. רְפָאִים *Nom. gent.* Rephaiten, Söhne Rapha's (יְלִידֵי הָרָפָה 2 Sam. 21, 16. 18, *al.* 20, 22) ein canaanitisches Riesenvolk jenseit des Jordan 1 M. 14, 5. 15, 20. Jes. 17, 5, von dem der riesenhafte König Og (5 M. 3, 11) abstammte. Im weitern Sinne scheint man alle canaanitische Riesenstämme (s. אֵימִים, זַמְזֻמִּים, עֲנָקִים) darunter begriffen zu haben 5 M. 2, 11. 20. Noch späterhin erscheinen Söhne Rapha's als ausserordentlich starke Menschen unter den Philistern 2 Samuel a. a. O.

רְפָאֵל (den Gott geheilt hat) *N. pr.* 1 Chr. 26, 7; vgl. Ῥαφαήλ Tob. 9, 5.

רָפַד *fut.* יִרְפַּד 1) [eig. niederwerfen], hinlegen, hinbreiten, *sternere,* Hi. 41, 22. 2) sich auf etwas legen d. i. aufstützen (verw. mit רָפַק) trans. im Pi. stützen, arab. رفد unterstützen, helfen.

Pi. 1) (das Lager) breiten, *sternere lectum.* Hi. 17, 13. 2) stützen, dah. einen Ermatteten erquicken. HL. 2, 5. Vgl. סָעַד *no.* 2.

Derivat: רְפִידָה und die *Nomm. geogr.* אַרְפָּד, רְפִידִים.

רָפָה *fut. apoc.* יִרֶף 1) eig. stossen, werfen, niederwerfen, wovon das *N. pr.* רָפָה eig. *proiiciens, prosternens,* [verw. m. רוּף, רָפַף, רָפַד (s. auch die arab. Bdtg bei רפק, רפס, רפשׂ) und nach *no.* 2 mit רָפָא].

2) niedersinken u. zwar *a)* sinken, sich neigen, vom Tage Richt. 19, 9 vgl. Pi. (die Flügel) sinken lassen; vom Zusammensinken des Strohs in der Flamme Jes. 5, 24, gew. *b) hinsinken, schlaff sein,* bes. von den Händen. 2 Chr. 15, 7: אַל־יִרְפּוּ יְדֵיכֶם *lasst eure Hände nicht sinken.* Häufig ist diese Phrase für: muthlos werden, verzagen. 2 Sam. 4, 1: וַיִּרְפּוּ יָדָיו *da sanken ihm die Hände,* da ward er muthlos. Jes. 13, 7. Jer. 6, 24. 50, 43. Ez. 7_4 17. 21, 12. Zeph. 3, 16. Auch ohne יָדַיִם Jer. 49, 24: רָפְתָה דַמֶּשֶׂק *Damascus ward muthlos.* Mit מִן: nachlassen, ablassen von etwas oder jemandem. 2 Mos. 4, 26. Richt. 8, 3. Neh. 6, 9.

Niph. lässig, faul sein. 2 M. 5, 8. 17.

Pi. 1) sinken lassen Ez. 1, 24. 25. 2) schlaff-, losmachen, z. B. den Gürtel Hiob 12, 21. Insbes. mit יָדַיִם: die Hände jem. schlaff machen d. h. ihn muthlos machen (vgl. Kal *no.* 2) Jer. 38, 4. Esra 4, 4.

Hiph. הַרְפֵּה *imp.* und *fut. apoc.* הֶרֶף und יַרֶף 1) *causat.* von Kal *no.* 2. machen, dass jem. ablässt, nachlässt. Mit יָד, יָדַיִם 2 Sam. 24, 16: הֶרֶף יָדֶךָ *lass ab deine Hand,* von der Strafe. הַרְפֵּה יָדַיִם מִן die Hand abziehen von jem. für ihn verlassen Jos. 10, 6. Mit Auslassung von יָד: ablassen von jem., etwas, mit folg. מִן Richt. 11, 37. 5 M. 9, 14. 2) etwas liegen lassen, verlassen, mit dem *Acc.* Neh. 6, 3. Ps. 138, 8. 5 M. 4, 31. 31, 6. 8. Jos. 1, 5 (syn. mit עָזַב). Ohne *Casus* Ps. 46, 11. 1 Sam. 15, 16. 3) jem. loslassen, mit dem *Acc.* HL. 3, 4. Hi. 7, 19. 27, 6.

Hithpa. sich lässig beweisen. Jos. 18, 3. Spr. 18, 9, daher den Muth sinken lassen. 24, 10.

Derivv.: רָפָה, רִפְיוֹן u. *N. pr.* רָפָה.

Anm. Nur selten hat רפה die Form von רפא entlehnt (Part. *Pi.* מְרַפֵּא Jer. 38, 4 und *Adj.* רָפָא); weit häufiger aber haben Formen von רפה die Bedeutung von רָפָא. S. die Anm. zu jenem Stw. Davon

רָפָה (*proiiciens, prosternens,* dah. Held, Riese, vgl. נְפִיל) *Nom. pr.* 1) Stammvater des Riesengeschlechts der Rephaiten (s. רְפָאִים), dah. יְלִידֵי הָרָפָה genannt. 2) 1 Chr. 8, 37, wofür 9, 43 רְפָיָה.

רָפֶה *m.* 1) schlaff, bes. mit יָדַיִם 2 Sam. 17, 2. יָדַיִם רָפוֹת schlaffe Hände Hi. 4, 3. Jes. 35, 3, als Bild der Muth-

רָצַע durchbohren, durchstechen 2 M. 21, 6. (Arab. رصع dass.).
Derivat: מַרְצֵעַ.

רָצַף arab. رَصَفَ, reihen, verbinden, insbes. Steine zu einem Paviment. Von einem mit bunten Stücken verzierten Sitz HL. 3, 10. Derivv.: רִצְפָּה, מַרְצֶפֶת und

רֶצֶף *m.* 1) Glühstein (ar. رَضْفٌ) viereckter Stein, den man erhitzte, um darauf Brot zu backen und Fleisch zu braten 1 Kön. 19, 6: עֻגַת רְצָפִים *ein über heissen Steinen gebackner Kuchen.* Nach den Rabbinen: Kohle. 2) Name einer von den Assyrern unterjochten Stadt Jes. 37, 12, viell. Ῥησάφα des Ptolemäus 5, 15, in Palmyrene, arab. رُصَافَة.

רִצְפָּה *f.* 1) s. v. a. רֶצֶף heisser Stein. Jes. 6, 6. *Vulg. calculus.* Nach *LXX.* und den Rabbinen: Kohle. 2) ein mit Steinen ausgelegter Fussboden, *pavimentum.* Esth. 1, 6. 2 Chron. 7, 3. Ez. 40, 17. 18. 3) *N. pr.* Kebsweib des Saul 2 Sam. 3, 7. 21, 8.

רָצַץ (ar. m. رض) *Fut.* יָרוּץ Jes. 42, 4. תָּרֻץ Koh. 12, 6. [eig. stossen s. *Hithpo.*, und zerstossen, dah.] 1) zerbrechen, knicken Jes. 42, 3: קָנֶה רָצוּץ *das zerstossene* (eingeknickte) *Rohr.* 36, 6. 2 Kön. 18, 21, *intr.* zerbrechen, zerbrochen werden Koh. 12, 6. Von שָׁבַר unterscheidet es sich so, dass dieses durchbrechen ist, רצץ mehr: einbrechen, zerstossen ohne völlige Trennung der Theile. — 2) trop. bedrücken, gewaltthätig behandeln, öfters mit עָשַׁק verbunden. 1 Sam. 12, 3. 4. Amos 4, 1. Jes. 58, 6. 5 M. 28, 33. — Das *Fut.* אֲרוּצֵם Jer. 50, 44 Chethibh und besser im Keri אֲרִיצֵם gehört zu רוּץ *Hiph.* laufen machen w. m. s.

Niph. נָרוֹץ (wie von רוּץ) pass. von Kal *no.* 1. Kohel. 12, 6. Ezech. 29, 7.

Pi רִצַּץ 1) zerschmettern. Ps. 74, 24. 2) wie Kal. *no.* 2. Hi. 20, 19. 2 Chr. 16, 10.

Po. רוֹצֵץ s. v. a. Kal und *Pi. no.* 2. Richt. 10, 8. Dieselbe Form gehört Nah. 2, 5 zu רוּץ laufen.

Hiph. fut. תָּרִיץ (wie von רוּץ) Richt. 9, 53 zerschmettern.

Hithpo. sich stossen 1 M. 25, 23. Derivat: רַץ, מְרוּצָה *no. II.*

רַק (von רָקַק *no.* 1.) 1) *Adj.* dünne, dürre 1 M. 41, 19. 20. 27.

2) *Adv. nur, bloss* s. v. a. אַךְ, in Prosa und Poësie häufig. Hi. 1, 15: רַק אֲנִי לְבַדִּי *nur ich allein.* Jes. 4, 1: *nur lass mich deinen Namen führen.* 1 Mos. 47, 22. 1 Sam. 1, 13. Richt. 14, 16. Am. 3, 2. Daher *a)* nach einer Negation: (nichts) als nur 2 Chr. 5, 10: *es war nichts in der Lade,* רַק שְׁנֵי הַלֻּחוֹת *als nur die beiden Tafeln.* 2 Kön. 17, 18. *b)* vor Adjectiven, als רַק רַע nur böse, eitel böse 1 M. 6, 5. רַק הַיָּשָׁר nur das Rechte, nichts als das Rechte 1 Kön. 14, 8. Dah. *c)* versichernd: nicht anders als, gewiss. 1 Mos. 20, 11. — Anm. Diese Partikel steht nicht immer unmittelbar vor dem Begriffe, worauf sie sich bezieht, sondern zuweilen auch früher und zu Anfange des Satzes. Jes. 28, 19: רַק זְוָעָה הָבִין שְׁמוּעָה *nur das Gerücht zu hören, ist Schrecken.* Ps. 32, 6: רַק לְשֵׁטֶף מַיִם רַבִּים אֵלָיו לֹא יַגִּיעוּ *die Fluth grosser Gewässer, nur ihn wird sie nicht treffen.* Derselbe Fall ist mit אַךְ Jes. 34, 14, גַּם 1 M. 16, 13.

רֵק leer. S. רֵיק.

רֹק *m.* mit *Suff.* רֻקִּי (von רָקַק *no.* 2.) Speichel. Hiob 7, 19. 30, 10. Jes. 50, 6.

רָקַב *fut.* יִרְקַב morsch, wurmstichig werden (vom Holze) Jes. 40, 20. Metaph. Spr. 10, 7, vergl. das rabbin. *ascendit putredo in nomen alicuius.* Davon

רָקָב *m.* 1) Morschheit, Wurmfrass. Hi. 13, 28. Hos. 5, 12. 2) Knochenfrass, innere Verzehrung der Gebeine Spr. 12, 4. 14, 30, und bildlich Hab. 3, 16.

רִקָּבוֹן *m.* Morschheit, morsches (Holz) Hiob 41, 19.

רָקַד hüpfen Koh. 3, 4. (Ar. رقز und رقص dass.). Metaph. von der leblosen Natur: vor Furcht aufbeben (vgl. רָעַשׁ *Hi. no.* 2.) Ps. 114, 4. 6.

Pi. hüpfen, tanzen 1 Chr. 15, 29. Jes. 13, 21. Hiob 21, 11, von dem Hochaufspringen des schnell und auf rauhen Wegen fahrenden Wagens. Nah. 3, 2. Joël 2, 5.

Hiph. eig. hüpfen, springen machen, hier: hoch aufbeben machen (die Berge) Ps. 29, 6. Vgl. רָעַשׁ und נָתַר.

רַקָּה *f.* (von רָקַק) 1) eigentlich Dünnheit, dah. *tempus*, Schlaf. Richt. 4, 21. 22. 5, 26. 2) poët. f. Wange. HL. 4, 3. 6, 7. Vgl. *tempora Prop.* 2, 24, 3.

רַקּוֹן (Dünnheit) *N. pr.* einer Stadt im St. Dan, am Meere gelegen Jos. 19, 46.

רָקַח würzen, bes. Spezereien u. Oele, um Weihrauch u. Salben daraus zu bereiten. 2 M. 30, 33. Part. רֹקֵחַ Salbenbereiter. 30, 35. Kohel. 10, 1. (Grdbdtg scheint: Gewürz (רֶקַח) stossen, vgl. רָקַק.)

Pu. pass. 2 Chr. 16, 14.

Hiph. würzen (das Fleisch). Ez. 24, 10.

Derivate: רֶקַח — רִקֻּחִים, מֶרְקָח, מִרְקַחַת, מִרְקָחָה.

רֶקַח *m.* Würze. יֵין הָרֶקַח Würzwein. HL. 8, 2.

רֹקַח *m.* Würzwerk 2 M. 30, 25. 35.

רַקָּח *m. pigmentarius,* Salbenwürzer Neh. 3, 8. *Fem.* רַקָּחָה 1 Sam. 8, 13.

רִקֻּחִים *m. plur.* Salben. Jes. 57, 9.

רָקִיעַ *m.* vollst. רְקִיעַ הַשָּׁמַיִם 1 M. 1, 14. 15. 17 das Ausgebreitete (von רָקַע), die Ausbreitung des Himmels, d. i. das Himmelsgewölbe, welches nach der rohen sinnlichen Erscheinung wie eine Halbkugel auf der Erde ruht. Der Hebräer scheint es sich krystall- oder sapphirartig glänzend gedacht zu haben (Dan. 12, 3. 2 M. 24, 10. Apoc. 4, 6), mithin etwas verschieden von dem ehernen, eisernen Himmel der homerischen Poësie. Ueber diesem Gewölbe dachte man den Himmelsocean 1 M. 1, 7. 7, 11. Ps. 104, 3. 148, 4. *LXX.* *στερέωμα Vulg. firmamentum.* Luth. Veste.

רָקִיק *m.* (von רָקַק) dünner Opferkuchen 2 M. 29, 2. 23. 3 M. 8, 26.

רָקַם 1) s. v. a. רָגַם *no.* 3. überh. bunt machen. Im Arab. punctiren *Conj. II.* Linien, Streifen machen, schreiben.) Vgl. רִקְמָה. 2) insbes. (Kleider) bunt wirken. *Part.* רֹקֵם der Buntwirker 2 M. 26, 36. 27, 16. 28, 39. 38, 18, versch. von חֹשֵׁב Damastwirker w. m. n. And.: Sticker (span. *recamare,* ital. *ricamare* sticken), s. dagegen Ps. 139, 15, vgl. Hiob 10, 11, und Hartmann's Hebräerin Th. 3. S. 138 ff.

Pu. pass. von *no.* 2, metaph. von der Bildung des Embryon im Mutterleibe. Ps. 139, 15.

רֶקֶם (buntblühender Garten, ar. رَقْمَة) *N. pr.* 1) Stadt im St. Benjamin Jos. 18, 27. 2) *m.* u. zwar *a*) ein König von Midian 4 M. 31, 8. Jos. 13, 21. *b*) 1 Chr. 2, 43. *c*) 7, 16.

רִקְמָה *f.* 1) das Bunte, von dem bunten Gefieder des Adlers Ez. 17, 3, von mehrfarbigen Steinen 1 Chr. 29, 2, vergl. פּוּךְ. 2) etwas Buntgewirktes, buntgewirktes Kleid Ez. 16, 13. 18. 27, 16. *Plur.* Ps. 45, 15. *Dual.* רִקְמָתַיִם 2 buntgewirkte Kleider Richt. 5, 30.

רָקַע [Grdbdtg stossen, schlagen] 1) stampfen mit den Füssen, h. als Gestus des Unwillens Ez. 6, 11, der Freude 25, 6, dah. zertreten 2 Sam. 22, 43. — 2) breit schlagen (s. *Pi.*). Dah. ausbreiten, aber nur von festen Körpern, z. B. der Erde, die Gott ausbreitet Ps. 136, 6. Jes. 42, 5 (hier nach einem Zeugma auch auf die Gewächse bezogen). 44, 24. (Im Syr. befestigen, gründen).

Pi. breit schlagen, hämmern, z. B.

Blech. 2 M. 39, 3. 4 M. 17, 4, mit etwas Breitgeschlagenem überziehen Jes. 40, 19. *Pu. part.* zu Blech geschlagen. Jer. 10, 9.

Hiph. wie Kal *no.* 2 vom Ausbreiten des Himmels. Hiob 37, 18.

Derivate: רָקִיעַ und

רִקֻּעִים *m. plur.* Bleche. 4 M. 17, 3.

רָקַק 1) stossen, schlagen, daher *intr.* *dünn* sein (eig. dünngeschlagen sein vgl. דָּקַק), arab. رقّ dünn, zart sein [woran sich יָרָק anschliesst] verw. m. רָקַד, רָקַע, רָקַח.

2) ausspeien [eig. ausstossen, auswerfen] nur *Fut.* יָרֹק, mit בְּ anspeien 3 M. 15, 8. vgl. יָרַק.

Derivv.: von 1: רַק, רַקָּה, רָקִיק [viell. auch מָרַק] und die *Nomm. pr.* רַקַּת, רַקּוֹן von 2: רֹק.

רַקַּת (Chald. רַקְתָא, ar. رقّة Ufer) *N. pr.* Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 35, nach den Rabbinen an der Stelle von Tiberias.

רָשׁ arm, s. רוּשׁ.

רְשָׁה* Chald. רְשָׁא vermögen, רְשׁוּת Macht, Herrschaft, auch Macht etwas zu thun. Davon

רִשְׁיוֹן *m.* Erlaubniss. Esra 3, 7.

רֵשִׁית s. רֵאשִׁית Anfang.

רָשַׁם (arab. رسم u. رشم) bezeichnen, aufzeichnen, aufschreiben. Dan. 10, 21.

רְשַׁם *chald.* dass. *Fut.* יִרְשֻׁם Dan. 6, 9. *Peil* רְשִׁים *pass.* 5, 24. 25.

רָשַׁע 1) ungerecht, gottlos sein [viell. eig. zerfahren, schlaff, unfest sein, nach رسع schlaffe Glieder haben, chald. syr. רְשַׁל schlaff, faul sein. Gegen die früher angenommene Grdbdtg toben s. Hupf. zu Ps. 1, 1. wo aus dem Sprachgebr. (s. bes. רֶשַׁע) auf: krumm, schief, daher falsch und unrecht sein geschlossen ist] 1 Kön. 8, 47. Dan. 9, 15. Gegens. צָדַק. Mit מִן prägn. frevelhaft abfallen von (Gott) Ps. 18, 22. 2) ungerechte Sache haben, schuldig sein (*Opp.* צָדַק). Hiob 9, 29. 10, 7. 15.

Hiph. 1) für schuldig, strafbar erklären, insbes. vom Richter. 2 M. 22, 8. 5 M. 25, 1. Hiob 32, 3. Jes. 50, 9, von der siegenden Gegenpartei Jes. 54, 17. Dah. wahrsch. geradezu: siegen. 1 Sam. 14, 47: *und wohin er sich wandte,* יַרְשִׁיעַ *siegte er. LXX.* ἐσώζετο. *Vulg. superabat.* Od. nach der Grdbdtg: *verbreitete er Auflösung,* Schrecken. 2) *intrans.* gottlos handeln, freveln 2 Chron. 20, 35 (mit לַעֲשׂוֹת). 22, 3. Hiob 34, 12. Dan. 12, 10. 11, 32: מַרְשִׁיעֵי בְרִית *die am Bunde freveln.* Die Derivate folgen ausser מִרְשַׁעַת.

רָשָׁע *Adj.* Gegens. von צַדִּיק 1) frevelhaft, gottlos, als *Subst.* Frevler Ps. 1, 1. 4. 5. 6. 3, 8. 7, 10. 9, 18. 1 M. 18, 23 und sehr häufig. Gegens. צַדִּיק. Dann auch von bösen Feinden in und ausser dem Lande, Jes. 13, 11. 14, 5 vgl. רֶשַׁע Ps. 125, 3, und das οἱ ἄνομοι f. die Heiden 1 Macc. 2, 44. 3, 5. 2) ungerecht, der ungerechte Sache hat (vor Gericht) 2 M. 23, 7. 5 M. 25, 1. Jes. 5, 23, dah. auch schuldig, strafbar 2 M. 2, 13. רָשָׁע לָמוּת des Todes schuldig 4 M. 35, 31.

רֶשַׁע *m.* mit *Suff.* רִשְׁעִי Ungerechtigkeit, Gottlosigkeit, Unrecht, *opp.* צֶדֶק. Ps. 5, 5. 45, 8. אֹצְרוֹת רֶשַׁע unrecht erworbene Schätze. Micha 6, 10. מֹאזְנֵי רֶשַׁע unrichtige, falsche Wage. Micha 6, 11. Insbes. von Lüge, Betrug (Gegensatz אֱמֶת) Spr. 8, 7. Pl. רְשָׁעִים Frevel, *impie facta.* Hiob 34, 26.

רִשְׁעָה *f.* 1) Frevel, Ruchlosigkeit Jes. 9, 17. Mal. 3, 15, insbes. Lüge, Trug Spr. 13, 6. 2) Frevelthat 5 M. 25, 2.

רִשְׁעָתַיִם s. כּוּשַׁן.

רָשַׁף* dunkles Stw. Samarit. entzünden, entflammen [kann *denom.* sein]. Davon

רֶשֶׁף *m.* 1) Flamme, Gluth. (So im Chald. Ps. 78, 48. *Targ.*) HL. 8, 6.

2) Flamme Jehova's, Blitz, wahrsch. Ps. 78, 48. Dah. Ps. 76, 4: רִשְׁפֵי קָשֶׁת *Blitze des Bogens*, poët. Ausdruck für: Pfeile. בְּנֵי רֶשֶׁף *Söhne des Blitzes* dicht. für blitzschnell fliegende Raubvögel Hi. 5, 7. 3) hitzige Seuche (vgl. חֵמָה Glut und Gift) 5 M. 32, 24: לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von Seuche*. Hab. 3, 5 (parall. דֶּבֶר Pest). 4) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 25.

רָשַׁשׁ [1) stossen, schlagen (im Syr. mit dem Hammer) daher im Hebr., jedoch nur im]

Po. zerstossen, zerstören Jerem. 5, 17. *Pu. pass.* Mal. 1, 4.

[2) hineinstossen, hineinstecken (wie im Arab. graben, begraben, auch blos verstecken). Daher *intr.* festgesteckt, fest sein. So im Arab., wovon رسيس res firma et stabilis, vergl. πηγνύναι. Dah. zunächst verw. mit רָשָׁה, רָאשׁ vgl. رسا und رسخ fest sein. — Davon *N. pr.* תַּרְשִׁישׁ wahrsch. Veste, Festung.]

רֶשֶׁת mit *Suff.* רִשְׁתִּי *f.* (eig. *Inf.* von יָרַשׁ in der Bdtg *capere*) Netz Ps. 57, 7. 9, 16. 31, 5. Klagel. 1, 13. פָּרַשׂ רֶשֶׁת עַל das Netz ausbreiten, werfen über etwas. Ez. 12, 13. 17, 20. 32, 3. מַעֲשֵׂה רֶשֶׁת netz-, gitterförmige Arbeit 2 M. 27, 4.

רַתּוֹק *m.* Ez. 7, 24. Plur. וֹת 1 Kön. 6, 21 Kette. Stw. רָתַק.

רָתַח sieden. In Kal ungebr. (Im Syr. und Chald. dass.).

Pi. sieden lassen. Ez. 24, 5. *Pu.* wallen, von unruhigen Bewegungen im Innern Hiob 30, 27.

Hiph. wie *Pi.* Hi. 41, 23. Davon

רֶתַח *m.* das Sieden, nur Plur. Ez. 24, 5.

רָתַם anbinden, h. anspannen Micha 1, 13. Vergl. אָסַר no. 4). Im Arab. *Conj. IV.* einen Faden um den Finger binden. Davon

רֹתֶם *m.* (1 Kön. 19, 4 nach dem Chethibh *f.*) Plur. רְתָמִים 1 Kön. 19, 4. 5. Hiob 30, 4. Ps. 120, 4. nach den hebr. Auslegern und *Hieron.* Wachholderbaum, richtiger nach dem Arab. رَتَمٌ der Ginster- oder Pfriemenstrauch (*Spartium junceum Linn.*), welcher in den wüsten Gegenden Arabiens zu Kohlen (vergleiche Psalm 120, 4) benutzt wird, und dessen ruthenförmige Zweige ein lebhaftes aber schnell verloderndes Feuer geben Hi. 30, 4 (wo לַחְמָם *zum Erwärmen* heisst, vgl. Jes. 47, 14, nicht: cibus eorum s. Thes. p. 1317). Wahrscheinl. vom Binden benannt, wie das deutsche Binsen. S. *Celsius Hierobot. T. I.* S. 246. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde. H. 2. Cap. 8.

רִתְמָה (Ginstersträuche) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste. 4 M. 33, 18. 19.

רָתַק binden, ketten. Im Arab. verbinden, zusammenkitten.

Niph. Koh. 12, 6: *ehe die silberne Schnur zerreisst.* So die Pesch. nach dem Zusammenhange. Da aber יֵרָתֵק (Keri) schwerlich im Sinne von entketten genommen werden kann, das Chethibh יִרְחַק aber matt ist, so wird יִנָּתֵק zu lesen sein.

Pu. gefesselt sein. Nah. 3, 10. Davon רַתּוֹק und

רְתֻקוֹת *f. plur.* Ketten. Jes. 40, 19.

רָתַת* Im Aram. zittern, erschrecken, vgl. רָטַט. Davon

רְתֵת *m.* Hos. 13, 1 Schrecken. (Chald. רְתִיתָא dass.).

שׂ

Das *Sin* (שׂ) und *Schin* (שׁ) waren ursprünglich ein Buchstab (ש), welcher sowohl das scharfe *s* als *sch* in sich schloss, da die ersten Schriftenfinder

diese beiden Laute nicht streng genug unterschieden hatten. Auch die irländische Sprache hat blos das Eine Zeichen *s* für *s* und *sch*, z. B. *solds* Trost, aber *se* (*sche*) er, *si* (*schi*) sie. — Später haben die Grammatiker diesem Mangel in der Schrift durch den diakritischen Punkt abgeholfen, und den Buchstaben in zwei zerlegt, wie es die arabischen Grammatiker mit س und ش, ع und غ, mit ط und ظ, ص und ض u. s. w. gemacht haben, und diejenigen Wörter, in welchen es wie *s* gesprochen wurde (und welche im Aramäischen mit ס, ܣ geschrieben werden), mit שׂ, die übrigen mit שׁ geschrieben.

Für das hebr. שׂ haben die Chaldäer meistens, die Syrer stets ס, z. B. שְׂבַר, סְבַר, ܣܒܰܪ; die Araber dagegen haben dafür seltener den eigentl. entsprechenden Buchstaben س, z. B. שָׂלָה سلى fett sein, sondern nach einem besonderen Idiotismus den stärkeren Zischlaut ش als שָׂבַע شبع satt sein, שָׂטַן شطن verfolgen, שָׂכַר شكر belohnen.

In der hebr. Sprache sind verwandt die übrigen *sibilantes*, שׁ, ס, צ, ז, als צָפַן, שָׂפַן, סָפַן bedecken, verbergen, צָחַק und שָׂחַק scherzen, שָׂקַק und זָקַק durchseigen, שְׂאֹר und שְׂאֹר säuern u. s. w. [Ob auch die leisern Hauche א und ה (wie ὗς *sus*, ὕλη *silva*) ist zweifelhaft, da das Zusammentreffen einiger mit שׂ und mit einer Gutturale beginnender Stw. wie שָׂרַג und אָרַג flechten zu vereinzelt ist, und jedes meist seines Orts volle Erklärung hat, so dass ein eigentlicher Uebergang nicht anzunehmen ist. Aehnlich verhält es sich mit der nach tego στέγω, fallo σφάλλω vermutheten Vorsetzung eines שׂ in שָׂגָא = גָּאָה, שָׂגַב = גָּבַב.]

שָׂאָה* dunkles Stw. zu שֶׂה Schaaf, Kleinvieh, viell. wie Maurer vermuthet klein, gering sein. Letztres ist Bdtg von شأشأ II vgl. شوى etwas Geringes.

שָׂאַר* wahrsch. aufsieden, aufgähren vgl. ثار aufkochen, hervorbrechen (von Geschwüren u. dgl.) verw. m. שָׁאַר II. Davon

שְׂאֹר *m.* Sauerteig, vom Gähren. 2 M. 12, 15. 19. (Chald. סְאֹר dass.).

שְׂאֵת (eig. *inf. fem.* von נָשָׂא f. שְׂאֵת mit *Suff.* שְׂאֵתוֹ, einmal *contr.* שֵׂת Hi. 41, 17 (wo andere Codd. מִשֵּׂתוֹ) 1) Erhebung, Hi. 41, 17, von Erhebung des Antlitzes, Heiterkeit 1 M. 4, 7, als einem Gegensatz von נָפְלוּ פָנִים V. 6. S. נָשָׂא *no.* 1, *c.* 2) Fleck, Mal auf der Haut. 3 M. 13, 2. 10. 19. Eig. Erhabenheit, erhabene Stelle, aber im Sprachgebrauche dann von jedem Male, selbst wenn es tiefer ist als die Haut. Vgl. V. 2 mit V. 3. 4. 3) Erhabenheit, Hoheit. 1 M. 49, 3. Hi. 13. 11. 4) richterlicher Ausspruch (vgl. מַשָּׂא 1, *b.* und נָשָׂא *no.* 1, *litt. f.* aussprechen). Hab. 1, 7. And. Uebermuth.

שָׂבַךְ s. v. a. סָבַךְ flechten, daher

שְׂבָךְ *m.* Gitter. Plur. שְׂבָכִים 1 Kön. 7, 17, und

שְׂבָכָה *f.* des vor. 1) Netz. Hiob 18, 8. 2) Gitter, Gitterwerk. 2 Kön. 1. 2. 1 Kön. 7, 18. 20. 51.

שַׂבְּכָא die Sambuca, s. סַבְּכָא.

שָׂבַם* ungewisser Bdtg. Im Arab. ist شبم kalt sein. Simonis nimmt es für בָּשַׂם wohlriechend, angenehm sein.

שְׂבָם 4 M. 32, 3 und **שִׂבְמָה** V. 38 Jes. 13, 19. Jes. 16, 8. 9. *N. pr.* einer Stadt im St. Ruben, reich an Weinpflanzungen. Nach Hieron. nahe bei Hesbon.

שָׂבַע und **שָׂבֵעַ** arab. شَبِعَ 1) satt werden, sein, eig. von Sättigung durch Speise, (wie רָוָה von Sättigung durch Getränk), doch auch zuw. in Beziehung auf Getränk Amos 4, 8, von der getränkten Erde Spr. 30, 16. Ps. 104.

16. Die Sache, womit jem. gesättigt wird, steht gew. im *Acc.* z. B. שָׂבַע לֶחֶם sich mit Brot sättigen 2 M. 16, 12. Hiob 27, 14. Koh. 5, 9; mit מִן (eig. mit etwas von) Spr. 14, 14. 18, 20; mit בְּ (an) Ps. 65, 5; mit לְ vor dem *Inf.* Kohel. 1, 8. Auch steht es ohne *Casus* Ps. 37, 19. Hos. 4, 10. Trop. gesättigt wrrden mit Schimpf Klagel. 3, 30. Hab. 2, 16, Verachtung Ps. 123, 8, Unglück Ps. 88, 4. Zuweilen vom Ueberfluss und dadurch erzeugtem Uebermuth Spr. 30, 9: *damit ich nicht satt werde und Gott verläugne.* Hos. 13, 6. 2) einer Sache satt, müde, überdrüssig sein. Jes. 1, 11. Hiob 7, 4. Spr. 25, 17. שְׂבַע יָמִים lebenssatt sein. 1 Chr. 23, 1. 2 Chr. 24, 15.

Pi. sättigen Ez. 7, 19, mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. Ps. 90, 14.

Hiph. sättigen Ps. 107, 6, mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. 132, 15, mit מִן der Sache Ez. 32, 4. Ps. 81, 17, mit בְּ Ps. 103, 5. Einmal steht לְ vor der Pers. Ps. 145, 16. Trop. Ps. 91, 16.

Derivate: שִׂבְעָה—שָׂבָע.

שָׂבָע *m.* Sättigung Koh. 5, 11. Ueberfluss, Fülle Spr. 3, 10. 1 M. 41, 29 ff.

שָׂבֵעַ *m. Adj.* satt, gesättigt. Spr. 27, 7. 1 Sam. 2, 5. Metaph. *a*) im guten Sinne: reich, einen Ueberfluss habend an etwas. שְׂבַע רָצוֹן *reich an* (Gottes) *Gnade* 5 M. 33, 23. Hiob 14, 1. 10, 15. *b*) im übeln Sinne, z. B. שְׂבַע רֹגֶז reich an Ungemach, zugleich satt und überdrüssig Hi. 14, 1. שְׂבַע יָמִים lebenssatt. 1 M. 35, 29. Hi. 42, 17, wofür auch blos שָׂבֵעַ 1 M. 25, 8.

שֹׂבַע *m.* 1) Sättigung Ruth 2, 18. לָשֹׂבַע bis zur Sättigung 2 Mos. 16, 3. 2) Fülle. Ps. 16, 11.

שִׂבְעָה *f.* Ezech. 16, 49 und **שָׂבְעָה** *f.* Sättigung Jes. 56, 11. לְשָׂבְעָה Jes. 23, 18. Ez. 39, 19.

שָׂבַר etwas betrachten, ansehen, darauf achten, mit בְּ Neh. 2, 13. 15. (Ar. سبر untersuchen, z. B. eine Wunde, chald. schneiden, betrachten (eig. unterscheiden), ferner warten, hoffen (wie hebr. Pi.) auch: urtheilen und einsehen).

Pi. 1) warten (eig. ausschauen nach etwas, *exspectare*) Ruth 1, 13. 2) hoffen. Esth. 9, 1. Mit אֶל und לְ der Pers. Ps. 104, 27. 119, 166. Jes. 38, 18. (So im Aram. in *Pe.* und *Pa.*). Davon

שֵׂבֶר *m.* nur mit *Suff.* שִׂבְרִי Hoffnung. Ps. 119, 116. 146, 5.

שָׂגָא s. v. a. שָׂגָה und das aram. סְגָא gross werden, wachsen. Nur in

Hiph. 1) gross machen, mit לְ Hiob 12, 23. 2) durch Lob erheben Hiob 36, 24.

Derivat: שַׂגִּיא.

שְׂגָא *chald.* dass. Dan. 3, 31: שְׁלָמְכוֹן יִשְׂגֵּא *euer Friede sei gross,* Grussformel. Dan. 6, 26. Esra 4, 22.

שָׂגַב s. v. a. רוּם, aber (ausgenommen 5 M. 2, 3) nur poët. 1) sich erheben Hiob 5, 11. 2) hoch sein (s. *Niph.*), von einer nicht zu erobernden Stadt 5 M. 2, 36.

Niph. hoch sein Spr. 28, 11. Dah. *a*) auf hohen, sichern Ort gestellt, mithin geschützt, gerettet sein Spr. 18, 10. (Vergl. מִשְׂגָּב.) *b*) erhaben sein, von der Gottheit Ps. 148, 13. Jes. 2, 11. *c*) hoch d. h. unerforschlich, unbegreiflich sein Ps. 139, 6.

Pi. erhöhen, nur bildlich *a*) f. erheben, mächtig machen Jes. 9, 10. *b*) schützen, retten. Ps. 20, 2. 69, 30. 91, 14, mit מִן (s. מִן 3, *a*) schützen gegen Ps. 59, 2. 107, 41. *Pu.* pass. v. *Pi. litt. b.* Spr. 29, 25.

Hiph. intrans. erhaben sein. Hiob 36, 22.

Derivate: מִשְׂגָּב u. das *N. pr.* שְׂגוּב.

שָׂגַג zw. Stw., s. שׂוּג *no. II.*

שָׂגָה gross werden, wachsen s. v. a. שָׂגָא Hiob 8, 7. 11. Ps. 92, 13.

Hiph. gross machen, vermehren. Ps. 73, 12.

שְׂגוּב (erhöht) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 21. 22. 2) 1 Kön. 16, 34 Chethibh, wofür im Keri שְׂגִיב.

שַׂגִּיא *m.* gross Hiob 36, 26. 37, 23. Stw. שָׂגָא.

שַׂגִּיא *chald.* 1) gross Dan. 2, 31. 2) viel. 2, 48. 4, 9. 3) *Adv.* sehr 3, 12. 5, 9. Stw. שְׂגָא.

שַׂד oder **שָׂדָה** s. שִׂדִּים.

שָׂדַד Wahrscheinl. gerade, eben sein. Verw. mit שָׂדָה. Im Arab. سَدَّ dass. nur trop. *Conj. II.* gerade machen, gerade leiten, *VIII.* gerade sein. سَدِيدٌ wer gerade aufs Ziel losgeht. Im Hebr. nur in

Pi. eggen d. i. den Acker ebenen. Jes. 28, 24. Hi. 39, 10. Hos. 10, 11.

Derivat: *N. pr.* שִׂדִּים.

שָׂדָה* Wahrscheinl. ebenen, *intrans.* eben sein, verw. mit שָׂדַד. ,Arab. سدا ausstrecken, ausdehnen. Davon

שָׂדֶה *m.* Plur. שָׂדוֹת *st. constr.* שְׂדֵי Jes. 32, 12 und שְׂדוֹת Neh. 12, 29, mit *Suff.* שְׂדֹתֵיהֶם, שְׂדוֹתָם 1) eig. Ebene, Blachfeld, im Ggns. von Bergen, Waldungen. Dah. שְׂדֵה אֲרָם Ebene Arams d. i. Mesopotamien Hos. 12, 13. Auch vom Festlande, im Ggns. des Meeres Ez. 26, 6. 8. Insbes. 2) Feld, *rus* (im Ggns. der Städte, Dörfer, Lager). חַיַּת הַשָּׂדֶה die Thiere des Feldes 1 M. 2, 20. אִישׁ שָׂדֶה ein auf dem Felde lebender Mann. 1 M. 25, 27. Daher 3) *ager*, Gebiet einer Stadt Neh. 11, 29, eines Volkes שְׂדֵה הָעֲמָלֵקִי Gebiet der Amalekiter. 1 M. 14, 7. 32, 4. Ruth 1, 6. Von dem Gebiete eines Königs Koh. 5, 8. 4) Acker für ein Stück Saatfeld 1 M. 23, 17. 47, 20. 24, im Gegensatz von Gärten und Weinbergen 2 M. 22, 4. 4 M. 20, 17.

שָׂדַי poët. f. שָׂדֶה Acker. Ps. 8, 8. 50, 11. 80, 14 und öfter. Dass es *Sing.* sei, zeigt Ps. 96, 12. Im Arab. ist die Endung ـَى gew. für das hebr. ־ָה Lehrgeb. S. 158. Gr. §. 24. 2. Anm. §. 86 *no.* 5.

שִׂדִּים pl. (wahrsch. Ebene, vom Stw. שָׂדַד) nur als *N. pr.* עֵמֶק הַשִּׂדִּים Thal Siddim (eig. Thal der Ebene) an der Stelle des nachmaligen todten Meeres 1 M. 14, 3. 8. 10.

שָׂדַר s. v. a. סָדַר reihen, ordnen.

שְׂדֵרָה *f.* Ordnung, Reihe, von Kriegern 2 Kön. 11, 8. 15, von Zimmern 1 Kön. 6, 9.

שֶׂה (vom Stw. שָׂאָה wie פֶּה v. פָּאָה) *st. constr.* שֵׂה mit *Suff.* שֵׂיוֹ u. שֵׂיֵהוּ, arab. شَاةٌ für شَاهَةٌ *comm.* ein Stück kleines Vieh, Schaaf oder Ziege, *nomen unitatis* von צֹאן kleines Vieh, w. m. n. 1 Mos 22, 7. 8. 30, 32. 2 M. 12, 3 ff. Zur nähern Bestimmung steht 5 M. 14, 4: שֵׂה כְשָׂבִים וְשֵׂה עִזִּים *Schaafvieh und Ziegenvieh.* Dasselbe Verhältniss findet zwischen den Wörtern שׁוֹר Ein Stück Rindvieh und בָּקָר Rindvieh Statt.

שָׂהַד* chald. סְהַד, syr. ܣܗܶܕ arab. شهد zeugen, bezeugen, [eig. bewähren, befestigen. Wurzel שֹׁד, ar. شَدَّ constrinxit, II stabilivit, firmavit. Ebenso entsteht das Bezeugen aus affirmare in עוּד]. Daher

שָׂהֵד (mit *Kamez impuro,* wie die aramäischen *Participa*) *m.* Zeuge, nur Hiob 16, 19. Davon

שָׂהֲדוּתָא *f. chald. st. emphat.* Zeugniss, 1 Mos. 31, 47. Laban, der Aramäer, bedient sich hier eines aramäischen Wortes.

שָׂהַר* s. v. a. סָחַר rund sein, wovon ܣܗܪܳܐ Mond, daher

שַׂהֲרֹנִים *m. plur.* kleine Monde, Zierrathen, welche Männer und Weiber als Halsschmuck trugen, und welche man auch den Kameelen anhing. Richt. 8, 21. 26. Jes. 3, 18. *Alex.* μηνίσκοι. *Vulg. lunulae.*

שׂוּב graue Haare haben, s. שִׂיב.

שׂוֹבֵךְ s. v. a. סְבָךְ verflochtene Zweige 2 Sam. 18, 9. S. סְבַךְ.

I. שׂוּג statt סוג *no. I.* zurückweichen 2 Sam. 1, 22, wo mehrere *Codd.* u. Ausgaben mit ס lesen. Dav. שִׂיג.

II. שׂוּג s. v. a. סוג *no. II.* umzäunen. Nur

Pilp. שִׂגְשֵׂג umzäunen (den Weinberg.) Jes. 17, 11: בְּיוֹם נִטְעֵךְ תְּשַׂגְשֵׂגִי *als du* (ihn, den Weinberg) *gepflanzt hattest, umzäuntest du ihn.* Kimchi und Aben Esra erklären: חגדלי du machtest ihn wachsen, als ob das Stw. שָׂגָא = שָׂגַג sei: aber jenes ist weit sicherer.

שׂוּד s. שִׂיד mit Kalk tünchen.

שׂוּחַ nur 1 M. 24, 63, s. v. a. שִׂיחַ entweder in der Bdtg *no.* 2: reden, h. sich unterreden (mit seinen Freunden, oder den Hirten), nach *LXX*. Aqu. Symm., oder in der Bdtg *no.* 4, nach der *Vulg. ad meditandum.* [Im Thes. p. 1322 ist לָשׁוּם vermuthet *ad circumvagandum.*]

שׂוּט wie שָׂטָה abbeugen zu etwas. Ps. 40, 5.

Derivat: שֵׂטִים, סֵטִים.

שׂוּךְ [1) eig. verflechten s. Pi. Davon שׂוֹךְ Zweig (vgl. עֲבֹת, פָּנֶן), ar. شَوْك Dorn, verw. mit שֹׂבֶךְ, שְׂבָכָה w. m. s.] 2) zäunen, umzäunen (ar. شاك *med. Waw.* mit Dornen verzäunen) Hiob 1, 10: שַׂכְתָּ בַעֲדוֹ *du verzäunst rings um ihn*, d. h. schützest ihn. Dagegen steht dieselbe Phrase auch für: jem. beengen, ihm keinen Ausweg lassen (vgl. גָּדַר) Hiob 3, 23. 38, 8.

Pil. שׂוֹכֵךְ flechten, weben. Hi. 10, 11: בַּעֲצָמוֹת וְגִידִים תְּשֹׂכְכֵנִי *mit Knochen und Muskeln hast du mich gewoben*, vgl. Ps. 139, 13.

Derivate: מְשׂוּכָה u. מְסוּכָה, ferner

שׂוֹךְ *m.* Richt. 9, 49 und **שׂוֹכָה** *f.* V. 48 Zweig. (Chald. סוֹךְ u. שׂוֹךְ, syr. ܣܘܟܐ dass.).

שׂוֹכֹה (st. שׂוֹכוֹן buschig) *N. pr.* Stadt in der Ebene des St. Juda. Jos. 15, 35.

שׂוּכָתִי *N. gent.* eines unbekannten Ortes שׂוּכָה. 1 Chr. 2, 55.

שׂוּם und **שִׂים** *fut.* יָשִׂים, abgekürzt יָשֵׂם, וַיָּשֶׂם, einmal יָשׂוּם 2 M. 4, 11; *imp.* שִׂים, *inf. absol.* שׂוֹם, *const.* שׂוּם, selten שִׂים Hiob 20, 4.

1) *setzen, stellen*, aufstellen, z. B. 1 M. 2, 8: וַיָּשֶׂם שָׁם אֶת־הָאָדָם *er setzte dorthin den Menschen.* Insbes. *a*) (ein Heer) stellen, aufstellen 1 Sam. 11, 11: *und Saul stellte das Kriegsvolk in drei Haufen auf.* Hi. 1, 17. u. mit Auslassung des *Acc.* sich stellen 1 Kön. 20, 12. Ez. 23, 24. ähnlich 1 Sam. 15, 2: שָׂם לוֹ בַּדֶּרֶךְ *stellte sich ihm in den Weg*, vgl. עָרַךְ und שִׁית.— *b*) (ein Gebäude) aufrichten, gründen, eig. 4 M. 24, 21, meistens metaph., als den Erdkreis gründen Hi. 34, 13, ein Volk gründen Jes. 44, 7. Insbes. שׂוּם שְׁמוֹ von Jehova gebraucht: seinen Namen (irgendwohin) setzen d. h. seinen Wohnsitz irgendwo aufschlagen. 5 M. 12, 5. 21. 14, 24: לָשׂוּם שְׁמוֹ שָׁם *um seinen Namen daselbst wohnen zu lassen.* 1 Kön. 9, 3. 11, 36. 2 Kön. 21, 4. Syn. ist שַׁכֵּן שְׁמוֹ 5 Mos. 12, 11. 26, 2. — *c*) (eine Pflanze, einen Baum) setzen, *ponere* arborem, ar. نصب f. pflanzen Jes. 28, 23. — *d*) einsetzen, bestellen, einen König, Fürsten, Richter 5 M. 17, 15. 1 Sam. 8, 1. Hos. 2, 2, mit dopp. *Acc.* 1 Sam. 8, 1, oder mit לְ des Prädicats 1 Mos. 45, 9. 2 Mos. 2, 14; mit עַל der Sache: über etwas setzen. 2 Mos. 1, 11. — *e*) setzen s. v. a. festsetzen, bestimmen. 1 M. 47, 26. 2 M. 21, 13.

2) *legen*, in Bezug auf Gegenstände, welche dann liegen. Mit בְּ in etwas hinein legen 1 M. 31, 34. 44, 1. 50, 26. 5 M. 10, 2, mit עַל auf etwas legen 1 M. 9, 23. 22, 6 z. B. שׂוּם יָד עַל פֶּה die Hand auf den Mund legen, als Zeichen, dass man sich Stillschweigen auflege Hiob 21, 5. 29, 9,

mit אֶל dass. 1 Sam. 19, 13. שׂוּם אֵשׁ Feuer anlegen 1 Kön. 18, 23. 25. Insbes. *a*) שׂוּם שִׂמְלוֹת עָלָיו sich Kleider anlegen Ruth 3, 3, vgl. עַל *no.* 1, *a.* — *b*) *absol.* einlegen *sc.* ein Pfand (wir sagen auch: setzen, einsetzen). Hi. 17, 3. Ebenso وضع III und gr. *τίθεσθαι.* — *c*) jemandem etwas auflegen, z. B. zu thun, zu leisten, mit עַל der Pers. 2 M. 5, 8. 14. 22, 24, oder zu leiden, mit בְּ 5 M. 7, 15. Zuweilen ist dieses s. v. a. aufbürden, zur Last legen, mit לְ 5 M. 22, 14. 17, mit בְּ 1 Sam. 22, 15. Hi. 4, 18, mit עַל Richt. 9, 24. — *d*) שׂוּם שֵׁם לְ jem. einen Namen beilegen. Dan. 1, 7, vgl. Richt. 8, 31. Neh. 9, 7 und im Chald. Dan. 5, 12. — *e*) שׂוּם לְנֶגְדּוֹ sich vor Augen legen (eine Sache), d. h. daran denken, dafür sorgen, Ps. 54, 5. 86, 14. — *f*) mit אֶל jem. etwas vorlegen, vortragen Hiob 5, 8, ähnlich שׂ׳ בְּאָזְנֵי פ׳ 2 M. 17, 14. — *g*) niederlegen, zum Aufbewahren Hi. 36, 13: *die Gottlosen* יָשִׂימוּ אָף *bewahren den Zorn sc.* in ihren Herzen, sie sammeln Zorn, Groll und Neid in ihren Herzen. (Syr. ܣܝܡܬܐ Vorrath, Schatz, ܣܡ ܣܝܡܬܐ einen Schatz aufhäufen.) Aehnlich *h*) שׂוּם עַל לֵב etwas zu Herzen nehmen, im Herzen niederlegen (*θέσθαι ἐνὶ φρεσί* Hom.) Jes. 57, 1. 11, auch mit אֶל 2 Sam. 13, 33. und בְּ 1 Sam. 21, 13. Dass. ist שׂוּם לֵב לְ 1 Sam. 9, 20. Mit folg. *Gerundio* Mal. 2, 2 und אֲשֶׁר לֹא Dan. 1, 8 sorgen, dass etwas geschieht, nicht geschieht. Ellipt. Ps. 50, 23: שָׂם דֶּרֶךְ *sc.* עַל לִבּוֹ *der seinen Wandel zu Herzen nimmt.*

3) in eine bestimmte Richtung legen, wohin, worauf *richten*, als *a*) שׂוּם פָּנִים das Antlitz richten, s. פָּנִים *no.* 1, *litt. c — e.* — *b*) שׂוּם עַיִן עַל das Auge worauf richten, s. עַיִן *no.* 1, *e.* — *c*) שׂוּם לֵב das Herz (worauf) richten, *animum advertere*, aufmerken. Jes. 41, 22. Hagg. 2, 15. 18. Ohne לֵב dass. Jes. 41, 20. Hi. 34, 23. Richt. 19, 30. Dieselbe Ellipse s. unter הֵכִין. Die Sache, auf welche man merket, steht mit עַל Hiob 1, 8, mit אֶל 2 M. 9, 21, mit לְ 5 M. 32, 46. Ez. 40, 4, בְּ Hiob 23, 6. — An die Bdtg: *setzen* schliesst sich

4) zu etwas *machen*, wie das gr. *τιθέναι* f. *ποιεῖσθαι* 1 M. 4, 11: מִי יָשׂוּם אִלֵּם *wer macht stumm?* mit dopp. *Acc.* Ps. 39, 9. Jos. 8, 28, mit לְ des Prädicats 1 M. 21, 13. 18, oder mit כְּ: machen wie 1 M. 32, 13. 1 Kön. 19, 2. Ungenau und aus Vermischung zweier Constructionen entstanden ist Jes. 25, 2: שַׂמְתָּ מֵעִיר לַגַּל *du hast die Stadt zum Steinhaufen gemacht* f. עִיר לַגַּל od. מֵעִיר גַּל, wenn man nicht ergänzen will: שַׂמְתָּ (עִיר) מֵעִיר לַגַּל. — Dann auch überhaupt: machen, thun als שׂוּם קָרְחָה eine Glatze machen 5 M. 14, 1. דֶּרֶךְ einen Weg machen Jes. 43, 19. שׂוּם אֹתוֹת Wunder thun 2 M. 10, 2. Ps. 78, 43. — שׂוּם בָּנִים Kinder zeugen Esr. 10, 44 vgl. *θέσθαι* hymn. Ven. 256. 283.

5) mit folg. *Dat.* für jem. machen, bereiten s. v. a. ihm geben, verleihen z. B. ein Zeichen 1 M. 4, 15. Ehre Jos. 7, 19. Jes. 42, 12, Frieden 4 M. 6, 26, Mitleid erweisen Jes. 47, 6. Gr. *θεῖναί τινι ἄλγεα, πένθος.*

Hiph. s. v. a. Kal nur *Imp.* הָשִׂימִי Ez. 21, 21 (merk' auf, s. Kal *no.* 3, *c*, oder: *stelle dich*, s. Kal *no* 1, *a*) u. *Part.* מֵשִׂים (aufmerkend) Hi. 4, 20.

Hoph. nur 1 M. 24, 33 im Keri. (S. יִשַׂם).

Derivate: אָסָם, תְּשׂוּמֶת und das *N. pr.* יְשִׂימָאֵל.

שׂוּם *chald.* setzen, legen. Insbes. *a*) einsetzen. Esra 5, 14. *b*) (ein Edict) ergehen lassen. Dan. 3, 10. 29. 4, 3. Esra 4, 19 ff. Im Syr. vom Bücherschreiben, Gesetze geben. Vergl. *νομοθέτης.* *c*) שׂוּם טְעֵם עַל Rücksicht nehmen auf etwas. Dan. 3, 12. *d*) שׂוּם בָּל לְ sich angelegen sein lassen. Dan. 6, 15. *e*) שׂוּם שֵׁם דִּי פ׳ den Namen jem. bestimmen, ihm einen Namen geben. Dan. 3, 12.

שׂוּר *fut.* וַיָּשַׂר [Grdbdtg schneiden, theilen, vergl. شرشر fidit, dissecuit] insbes. daher 1) *sägen* 1 Chr. 20, 3

was auch נָשַׁר bedeutet [ar. وشر, اشر, نشر dass. Vom Schneiden, Ausschneiden: شور, شارة Form, Gestalt s. קָצַב].

2) *streiten* Hos. 12, 5 wie שָׂרָה [eig. wohl sich entzweien, zwiespaltig sein vgl. شرز III streiten, kämpfen I schneiden].

3) *ordnen* [vertheilen, disponere nur im Deriv. שׂוֹרָה Ordnung, Reihe was man sonst zu שָׂרָה zog.]

4) *herrschen* [eig. der Ordnende, Lenkende, *κοσμήτης* sein] Richt. 9, 22 im *Hiph.* הֵשִׂיר Oberherren, Fürsten bestellen Hos. 8, 4. vgl. שָׂרַר.

שׂוּר Hos. 9, 12 für סוּר zurückweichen.

שׂוֹרָה *f.* Reihe Ordnung, von שׂוּר *no.* 3. So in der schwierigen Stelle Jes. 28, 25: וְשָׂם חִטָּה שׂוֹרָה *und er pflanzet Weizen reihenweise,* שׂוֹרָה als *Accus. Hieron. per ordinem.* Man verstehe die Worte von dem Pflanzen des Weizens, welches im Orient von fleissigen Landwirthen geschieht, und dann eine weit grössere Fruchtbarkeit nach sich zieht, als dicht besäete Felder gewähren können. Die in שׂוֹרָה liegende Bestimmung ist parallel mit נִסְמָן und גְּבֻלָתוֹ in demselben Verse.

שׂוֹרֵק s. שֹׂרֵק.

שׂוּשׂ und **שִׂישׂ** *fut.* יָשִׂישׂ, einmal יְשׂוּשׂ Jes. 35, 1 *imp.* שִׂישׂ *inf. absol.* שׂוֹשׂ, *constr.* שׂוּשׂ sich freuen (eig. vor Freuden aufspringen, *exsultare,* s. סוּס) Hiob 3, 22, mit עַל 5 M. 28, 63. 30, 9, mit בְּ über etwas Jes. 65, 19. Ps. 119, 14. שׂוּשׂ בַּיהוָֹה sich Jehova's freuen. Ps. 40, 17. 70, 5. Mit dem *Acc.* Jes. 35, 1: יְשֻׂשׂוּם *es werden sich darüber freuen.* (Das Suffix beziehe man auf den Inhalt des ganzen vorigen Capitels).

Derivate: שָׂשׂוֹן, מָשׂוֹשׂ.

שֵׂחַ *m.* Gedanke. Am. 4, 13. Stw. שִׂיחַ nachdenken.

שָׂחָה schwimmen Jes. 25, 11.

Hiph. schwimmen machen, schwemmen (von Thränen) Ps. 6, 7. Davon

שָׂחוּ *f.* (*Milêl. form. segol.* für שָׂחֶו) das Schwimmen Ez. 47, 5.

שְׂחוֹק s. שְׂחֹק.

שָׂחַט ausdrücken, auspressen 1 Mos. 40, 11. (Im Chald. סְחַט dass.).

שָׂחַק (die häufigere, aber spätere Form für צָחַק) 1) lachen Koh. 3, 4. Mit אֶל jem. anlachen Hiob 29, 24; mit לְ etwas verlachen, insbes. etwas Ohnmächtiges, was uns nicht schaden kann Hiob 5, 22. 39, 7. 18. 22. 41, 21. Ps. 2, 4. Spr. 31, 25; mit עַל über etwas lachen, spotten. Ps. 52, 8. Hi. 30, 1. 2) s. v. a. *Pi. no.* 3. Richt. 16, 27.

Pi. שִׂחֵק *fut.* יְשַׂחֵק 1) scherzen (wiederholt lachen, frequentativ) Jer. 15, 17. 2) spielen, z. B. von Kindern Zach. 8, 5; von den Thieren im Meere Ps. 104, 26; vgl. Hi. 40, 20. 29. — 2 Sam. 2, 14: *die Jünglinge mögen sich aufmachen* וִישַׂחֲקוּ לְפָנֵינוּ *und sich vor uns* (fechtend) *herumtummeln.* 3) tanzen, aber mit verbundenem Gesang und Saitenspiel, wie dieses bei den Morgenländern fast niemals getrennt ist (vergl. unser *spielen* auf musicalischen Instrumenten) Richt. 16, 25. 1 Sam. 18, 7. 2 Sam. 6, 5. 21. 1 Chr. 13, 8, 15, 29. Dah. Jer. 30, 19: קוֹל מְשַׂחֲקִים *die Stimme der Spielenden.* 31, 4: בִּמְחוֹל מְשַׂחֲקִים *im Reigen der Tanzenden.* Spr. 8, 30. 31.

Hiph. spotten, mit עַל 2 Chron. 30, 10.

Derivate: מִשְׂחָק das *N. pr.* יִשְׂחָק = יִצְחָק und

שְׂחֹק und **שְׂחוֹק** *m.* 1) das Lachen. Hi. 8, 21. 2) Gegenstand des Gelächters, Spottes. 12, 4. Jer. 20, 7. 3) Scherz Spr. 10, 23, Fröhlichkeit, Heiterkeit Koh. 10, 9.

שֵׂט *plur.* שֵׂטִים Vergehungen Hos. 5, 2 wofür סֵטִים Ps. 101, 3. Stw. שׂוּט.

שָׂטָה *fut. apoc.* יֵשְׂטְ 1) abweichen, vom Wege (s. שׂוּט, Aram. סְטָא dass.) Spr. 4, 15. 2) von dem Weibe: un-

treu sein 4 M. 5, 12, mit dem Zus. תַּחַת אִישׁ 5, 19. 20. 29.

שָׂטַם *fut.* יִשְׂטֹם (verw. mit שָׂטַן) 1) eig. Fusseisen legen, (davon מַשְׂטֵמָה Fusseisen). Im Syr. ܣܛܡ. Dah. 2) nachstellen, feindlich verfolgen. 1 M. 27, 41. 50, 15. Hiob 16, 9. 30, 21.

שָׂטַן s. v. a. das vor. jem. befeinden, verfolgen. (Aram. mit ס, arab. mit ش dass.). Ps. 38, 21. 109, 4. *Part.* שֹׂטֵן Widersacher, Verfolger Ps. 71, 13. 109, 20. 29. Davon

שָׂטָן 1) Widersacher, Gegner. (Arab. شَيْطَان dass.). Z. B. im Kriege 1 Kön. 5, 18. 11, 14. 23. 25. 1 Sam. 29, 4; vor Gericht Ps. 109, 6 (vgl. Zach. 3, 1. 2); überh. der Hindernisse in den Weg legt. 2 Sam. 19, 23. 4 M. 22, 22: *der Engel Jehova's stellte sich in den Weg* לְשָׂטָן לוֹ *ihm zu widerstehn.* V. 32. 2) mit dem Art. הַשָּׂטָן der Widersacher vorzugsweise, der Satan, ein böser Engel der spätern jüd. Theologie, der die Menschen zum Bösen reizt (1 Chr. 12, 1, vgl. 2 Sam. 24, 1) und bei Gott anklagt und verleumdet Zach. 3, 1. 2. Hiob 1, 7. 2, 2 ff. Vgl. *Apocal.* 12, 10: ὁ κατήγωρ τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν, ὁ κατηγορῶν αὐτῶν ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἡμέρας καὶ νυκτός. Der Artikel (der nur 1 Chr. a. a. O. fehlt) bezeichnet hier den Gebrauch des *Appellativi κατ' ἐξοχήν*, und macht es fast zum *N. pr.;* ähnlich in הַבַּעַל (Baal als Gott), הַמִּדְבָּר, הַכִּכָּר, הָהָר u. a. m.

שִׂטְנָה *f.* 1) Anklage, Esra 4, 6. 2) *N. pr.* eines Brunnens, benannt von einem Streite Isaaks mit den Philistern. 1 M. 26, 21.

שִׂיא *m.* (*per aphaeresin* für נְשִׂיא) Höhe, Grösse Hiob 20, 6, s. v. a. שְׂאֵת. Stw. נָשָׂא.

שִׂיאוֹן (f. נְשִׂיאוֹן hoch, erhaben) seltener Name des Berges Hermon. 5 M. 4, 48.

שִׂיב graue Haare haben. 1 Sam. 12, 2. (Syr. ܣܳܒ, ar. شاب *med. Je.* dass.). *Part.* שָׂב Hiob 15, 10. [Da das Grau die Mischung von Schwarz u. Weiss ist, so muss auch das verw. شاب *med. W.* mischen verglichen werden]. Davon

שֵׂיב *m.* 1 Kön. 14, 4 und **שֵׂיבָה** *f.* 1) das graue Haar (des Greises) 1 M. 42, 38. 44, 29. 31. אִישׁ שֵׂיבָה der Grauhaarige 5 M. 32, 25. 2) Greisenalter. 1 M. 15, 15. 25, 8. Meton. f. Greis Ruth 4, 15.

שִׂיג *m.* Weggang, das Beiseitegehen 1 Kön. 18, 27. Stw. סוּג zurückweichen.

שִׂיד ar. شاد mit Kalk überziehen 5 M. 27, 2. 4.

שִׂיד *m.* Kalk, Gyps, Tünche. 5 M. 27, 2. 4. Jes. 33, 12. Auch Amos 2, 1 passt diese Bedeutung, vgl. Jes. 33, 12.

שֵׂיו, שֵׂיהוּ s. שֶׂה.

שִׂיחַ 1) Grdbdtg: hervorbringen (dah. im Syr. ܐܰܘܣܰܚ sprossen, blühen. *Aph.* Sprossen treiben, ܣܽܘܚܳܐ Gesträuch, und das hebr. שִׂיחַ *no.* 1). im Hebr.

2) reden, sprechen, eig. hervorbringen. Mit לְ zu jem. Hiob 12, 8, mit dem *Acc.* Spr. 6, 22: תְּשִׂיחֶךָ *sie wird dich anreden.* Mit בְּ von jem. sprechen Ps. 69, 13.

3) singen. Richt. 5, 10. Ps. 145, 5. Mit בְּ besingen Ps. 105, 2. Vgl. שׂוּחַ. Im übeln Sinne: klagen Ps. 55, 18. Hiob 7, 11. — 4) bei sich reden, daher denken, nachdenken, bes. von religiösen Betrachtungen Ps. 77, 4. 7, mit בְּ über etwas Ps. 119, 15. 25. 27. 48. 78. 148. Ps. 77, 13. (Alle diese Bedeutungen vereinigt auch das sinnverwandte הָגָה, w. m. n.).

Pil. שׂוֹחֵחַ nachdenken Ps. 143, 5, etwas bedenken Jes. 53, 8. Davon שִׂחַ und

שִׂיחַ *m.* 1) Strauch, Gesträuch. S. das Stw. *no.* 1. 1 M. 2, 5. Hiob 30, 4. Plur. 1 M. 21, 15. Hi. 30, 7. — 2) Rede, das, was jemand sagt. 2 Kön. 9, 11. — 3) Klage Hi. 9, 27. 21, 4. 23, 2. Ps. 142, 3. 1 Sam. 1, 16, dah. f. Leiden selbst Hi. 7, 13. 4) Gedanken. 1 Kön. 18, 27: שִׂיחַ לוֹ *er ist in Gedanken*, od. *er hat zu reden* (mit jem.) nach *no.* 2. *LXX.* *ἀδολεσχία αὐτῷ ἐστί.*

שִׂיחָה *f.* des vor., Gedanke, bes. von frommer Betrachtung Ps. 119, 97. 99. Hiob 15, 4: שִׂיחָה לִפְנֵי אֵל fromme Gedanken vor Gott (parall. Gottesfurcht), oder Andacht.

שִׂים stellen, legen, s. שׂוּם.

שֵׂךְ *plur.* שִׂכִּים *m.* (von שָׂכַךְ *no.* 1) Dornen 4 Mos. 33, 35. (Arab. شَاك Dorn). Davon auch

שֹׂךְ (lies *soch*) *m.* Zaun Klag. 2, 6.

שָׂכָה* chald. סְכָא ansehen, betrachten, im Syr. und Samarit. nach etwas ausschauen, hoffen, in letzterem סכוי Auge. [Verw. ist שָׂכַל, שָׂכַךְ. Die Grdbdtg scheint stechen (spitz u. scharf sein, vgl שַׂכִּין), davon entsteht das Betrachten als Fixiren mit den Augen wie bei נָכַר, חָזָה, andrerseits geht stechen in stekken, festsetzen u. ineinanderstecken d. h. flechten über, was in شكل II neben der hebr. Bdtg sehen liegt, u. in שָׂכַךְ, שׂוּךְ vgl. auch שָׂכַר.]
Derivv.: מַשְׂכִּית, שַׂכִּין, שְׂכִיָּה, שֶׂכְוִי, und das *N. pr.* שֶׂכוּ.

שֻׂכָּה *f.* scharfe Waffe (vgl. שֵׂךְ) Hiob 40, 31. (Ar. شَوْكَة Stachel, spitzige Waffe).

שֶׂכוּ (*specula*, wie aram. סָכוּתָא) *N. pr.* Ort bei Rama. 1 Sam. 19, 22.

שֶׂכְוִי *m.* s. v. a. מַשְׂכִּית eig. Einsicht, Verstand (von שָׂכָה sehen), dah. Herz, als Sitz desselben Hi. 38, 36. Vgl. טֻחוֹת.

שְׂכִיָּה *f.* Zeichen (das sam. סכי entspricht dem hebr. נֵס), daher (vom Schiffe) Flagge Jes. 2, 16: über alle Tarsisschiffe וְעַל כָּל־שְׂכִיּוֹת הַחֶמְדָּה *und über alle schönen Flaggen.* Für diese Erklärung u. gegen die der *Vulg.* omne quod *visu* pulchrum est u. A. s. Thes. p. 1329.

שַׂכִּין *m.* Messer Spr. 23, 2, von שָׂכָה Grdbdtg, das ן kann derivativ sein wie in קָצִין. (Im Chald. סַכִּין, und Ar. سِكِّين dass.).

שָׂכִיר *m.* Lohnarbeiter, Taglöhner. 2 M. 22, 14. 3 M. 19, 13. Jes. 16, 14: *in drei Jahren* כִּשְׁנֵי שָׂכִיר *wie die Jahre eines Taglöhners* d. h. nicht später, wie der Taglöhner nicht länger dient, als er sich verdungen hat. Stw. שָׂכַר.

שְׂכִירָה *f.* das Dingen. Jes. 7, 20: תַּעַר הַשְּׂכִירָה *novacula conductionis,* das gedungene Scheermesser.

שָׂכַךְ verw. mit שׂוּךְ 1) flechten, zäunen. 2) bedecken. 2 M. 33, 22. [Diese Bdtg, die sich in keinem Deriv. zeigt, scheint aus Vermischung mit סָכַךְ hervorgegangen. Der Dorn שֵׂךְ kann, wenn es eig. Strauch hiess, vom Verflochtensein benannt sein, sonst v. der Grdbdtg stechen s. unter שָׂכָה]. Davon שֵׂךְ, שֹׂךְ, שֻׂכָּה und מְשׂוּכָה.

שָׂכַל 1) ansehen, anschauen s. *Hiph.* chald. סְכַל *Pe.* u. *Ithpa.* dass. [über die Grdbdtg s. unter שָׂכָה]. 2) übertr. einsehen, einsichtig u. vorsichtig, dah. klug, handeln, nur 1 Sam. 18, 30.

Pi. causat. von Kal *no.* 2. 1 Mos. 48, 14: שִׂכֵּל אֶת־יָדָיו *er legte klüglich* (d. i. absichtlich) *so seine Hände.* Andere nach *LXX.* *ἐναλλὰξ τὰς χεῖρας.* *Vulg.* *commutans manus,* er legte kreuzweise die Hände, was dem Zusammenhange entspricht, auch wohl dem arab. Sprachgebrauch (شكل *med. E.* verflochten, verworren sein II. flechten (d. Haar), auch binden) aber dem sonstigen hebr. Gebrauch fremd ist.

Hiph. 1) ansehn. 1 M. 3, 6: וְנֶחְמָד הָעֵץ לְהַשְׂכִּיל *und der Baum war lieb-*

lich anzusehn. Vulg. aspectu delectabile. 2) Acht geben, mit dem *Acc.* 5 Mos. 32, 29. Ps. 64, 10, mit עַל Spr. 16, 20, mit אֶל Neh. 8, 13. Ps. 41, 2: מַשְׂכִּיל אֶל־דָּל *wer auf den Armen merkt,* sich seiner annimmt, mit בְּ Dan. 9, 13. — 3) Einsicht haben, klug, verständig sein und werden Ps. 2, 10. 94, 8, mit בְּ Dan. 1, 4 vgl. 17; verständig handeln Jer. 20, 11. 23, 5. Part. מַשְׂכִּיל klug, verständig Hi. 22, 2. Spr. 10, 5, mithin: fromm, religiös Ps. 14, 2. Dan. 11, 33. 35. 12, 3. 10. (Vgl. חָכָם, חָכְמָה). *Inf.* הַשְׂכִּיל Jer. 3, 15 und הַשְׂכֵּל Spr. 1, 3. 21, 16. *Subst.* Einsicht, Klugheit. — 4) s. v. a. הִצְלִיחַ Glück haben (in einer Unternehmung). Jos. 1, 7. 8. 2 Kön. 18, 7. Jes. 52, 13. Jer. 10, 21. Spr. 17, 8. — Die beiden letztern Bedeutungen auch causativ, dah. 5) klug machen, belehren Ps. 32, 8, mit dopp. *Acc.* Dan. 9, 22, mit לְ der Pers. Spr. 21, 11. 6) beglücken, gedeihen lassen. 1 Kön. 2, 3.

Part. מַשְׂכִּיל *Subst.* Lied, Gedicht Ps. 47, 8 und in der Ueberschrift von Ps. 32, 42. 44. 45. 52. 53. 54. 55. 74. 78. 88. 89. 142. Der Grund der Bdtg ist streitig. Am leichtesten scheint es, מ׳ als Lehrendes, Lehrgedicht zu nehmen (vergl. Ps. 32, 1 und V. 8) und dann: Gedicht überhaupt, sofern der heilige Dichter überhaupt als Lehrer der Weisheit u. Frömmigkeit auftritt.

Derivate: שֶׂכֶל, שִׂכְלוּת.

שְׂכַל *chald. Ithpa.* mit בְּ Acht haben auf etwas. Dan. 7, 8.

שֵׂכֶל und **שֶׂכֶל** mit *Suff.* שִׂכְלוֹ *m.* 1) Einsicht, Verstand 1 Chron. 22, 12. 26, 14. שֵׂכֶל טוֹב gute Einsicht Spr. 13, 15. Ps. 111, 10. 2 Chr. 30, 22. שׂוּם שֶׂכֶל Einsicht geben (von etwas). Neh. 8, 8. 2) List Dan. 8, 25. 3) Glück Spr. 3, 4.

שִׂכְלוּת *f.* s. v. a. סִכְלוּת Thorheit. Kohel. 1, 17. Mit ס lesen mehrere *Codd.* und Ausgaben.

שָׂכְלְתָנוּ *chald. f.* Einsicht. Dan. 5, 11. 12.

שָׂכַר *fut.* יִשְׂכֹּר (ar. شكر) um Lohn dingen, für einen Preis erkaufen 1 M. 30, 16, z. B. Miethstruppen 2 Sam. 10, 6. Insbes. erkaufen, bestechen. Neh. 6, 12. 13. 13, 2. 2 Kön. 7, 6. [Grdbdtg scheint feststecken, figere vgl. unter שָׂכָה und d. arab. جعالة Lohn, Bestechung eig. das Festgesetzte.]

Niph. sich verdingen 1 Sam. 2, 5.

Hithp. dass. Hagg. 1, 6.

Derivate: שֶׂכֶר, שָׂכִיר, מַשְׂכֹּרֶת, מַשְׂכֹּרֶת, das *N. pr.* יִשָּׂכָר, und

שָׂכָר *m.* 1) Lohn (des Lohnarbeiters) 1 M. 30, 28. 32. 31, 8. 5 M. 15, 18. 24, 15. Zach. 8, 10 Miethsgeld 2 M. 22, 14. vom Fährgeld Jon. 1, 3, von Besoldung 4 Mos. 18, 31. — Ueberh. Lohn, Belohnung. 1 M. 15, 1. Jer. 31, 16. Ps. 127, 3. Jes. 40, 10. 62, 11. — 2) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 26, 4. *b)* 1 Chr. 11, 35, wofür in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 33 aber שָׁרָר.

שֶׂכֶר *m.* Lohn Spr. 11, 18. Jes. 19, 10.

שָׁלָה* arab. سلى 1) ruhig sein, = שָׁלֵו, סָלָה. 2) fett sein (arab. *Conj. VIII.*) Davon

שְׂלָו (Keri שְׂלָיו vergl. סָתָו und סְתִיו) Wachtel, eig. der fette Vogel, daher auch im Arab. سمانى dass. Ueberall collect. 2 M. 16, 13 (und daher hier mit dem *fem.*) 4 M. 11, 32. Ps. 105, 40. Plur. שַׂלְוִים 4 M. 11, 31, wie vom Sing. שְׂלָוָה, arab. سلوى. Der Sam. Pent. schreibt auch im Sing. שלוי. *LXX. ὀρτυγομήτρα. Vulg. coturnix. S. Bocharti Hieroz. II.* S. 92. Faber zu Harmar's Beobachtungen über den Orient Th. 2. S. 441. Niebuhr's Beschr. von Arabien S. 176.

שַׂלְמָה *transp. f.* שִׂמְלָה 1) Kleid. 2 M. 22, 8. Micha 2, 8. 2) *N. pr. m. a)* Vater des Boas Ruth 4, 20. 1 Chr. 2, 11 (mit א). Statt dessen שַׂלְמוֹן Ruth 4, 21. *b)* 1 Chr. 2, 51. 54 (mit א).

שַׂלְמוֹן (bekleidet) *N. pr. m.* s. שַׂלְמָה.

שַׂלְמַי *N. pr. m.* Nehem. 7, 48, wofür Esr. 2, 46 שַׂלְמַי.

שׂמאל nur in *Hiph.* הִשְׂמְאִיל, הַשְׂמְאִיל (1 Chr. 12, 2) und הַשְׂמִיל 2 Sam. 14, 19 1) sich zur Linken wenden. 1 M. 13, 9. Jes. 30, 21. 2) links sein, die linke Hand gebrauchen. 1 Chr. 12, 2. Es ist *denom.* von

שְׂמֹאל oder **שְׂמֹאול** *m. quadrilitt.* (eig. für שְׂמְאֹל, vgl. das arab. شِمَال und *contr.* شَمَال Norden, vergl. *no.* 3) 1) die linke Seite. מִשְּׂמֹאל zur Linken, *a sinistra* 1 Kön. 7, 49, mit folg. Genitiv oder Dativ 1 M. 48, 13. 2 Chr. 4, 8. שְׂמֹאל (als *Accus.*) 1 M. 13, 9. 4 M. 20, 17, und עַל שְׂמֹאל 1 M. 24, 49. 1 Sam. 2, 19 nach der Linken hin. Dah. יַד־שְׂמֹאל linke Hand, eig. Hand der linken Seite Richt. 3, 21. Ez. 39, 3. 2) ohne יָד: linke Hand 1 M. 48, 14. HL. 2, 6. 8, 3. 3) Norden, Nordseite [da die Grundstellung die mit dem Gesicht nach Osten ist] Hiob 23, 9. 1 M. 14, 15: מִשְּׂמֹאל לְדַמָּשֶׂק *nördlich von Damascus.* [Das Quadril. entsteht durch eingesetztes א aus שָׂמַל umgeben, umhüllen, indem die linke Seite nach der ältesten auch bei der Toga beobachteten Sitte das Kleid zu tragen, die bedeckte ist, wo sich der sinus bildet, während die Rechte frei bleibt vgl. Simonis u. m. Abh. f. sem. Wortf. S. 238.]

שְׂמָאלִי und **שְׂמָלִי** *m. f.* ־ית *Adj. sinister*, link, auf der linken Seite befindlich 1 Kön. 7, 21. 2 Kön. 11, 11.

שָׂמַח und **שָׂמֵחַ** *fut.* יִשְׂמַח sich freuen, fröhlich sein, von lauten Aeusserungen der Freude 1 Kön. 4, 20. Koh. 3, 22. 8, 15. Hi. 21, 12. (vgl. שִׂמְחָה *litt. a. b.*). Vom Herzen Ps. 16, 9. 33, 21. Spr. 23, 15. Es wird construirt mit בְּ 1 Sam. 2, 1. Ps. 122, 1, עַל Jes. 9, 16. 39, 2. Jon. 4, 6, mit מִן Spr. 5, 18 (wo aber mehrere *Codd.* בְּ lesen) sich über etwas freuen, auch mit folg. כִּי Neh. 12, 43. שָׂמַח בַּיהוָה sich Jehova's freuen. Ps. 9, 3. 32, 11. 97, 12. 104, 43. Mit לְ drückt es Schadenfreude, Freude über den Untergang jem. aus. Ps. 35, 19. 24. 38, 17. Jes. 14, 8. Micha 7, 8, wie רָאָה בְ (vgl. jedoch Amos 6, 13). שָׂמַח לִפְנֵי יְהוָה fröhlich sein vor Jehova, [von der Freude der Feste, die mit Aufzügen u. Opfermahlzeiten in den Vorhöfen des Tempels gefeiert wurden]. 3 M. 23, 40. 5 M. 12, 7. 12. 18. 14, 26.

Pi. שִׂמַּח erfreuen, Freude machen 5 M. 24, 5. Spr. 27, 11, von Schadenfreude, mit לְ Ps. 30, 2, mit עַל Klagel. 2, 17, mit מִן 2 Chr. 20, 27.

Hiph. s. v. a. *Pi.* Ps. 89, 43.

Die beiden Derivv. folgen.

שָׂמֵחַ *m. Adj. verbale*, einer der sich freuet 5 M. 16, 15, mit מִן über etwas Koh. 2, 10, mit folg. *Gerundio* Spr. 2, 14. Plur. *st. constr.* einmal שְׂמֵחִי Ps. 35, 26, sonst שִׂמְחֵי Jes. 24, 7 u. ö.

שִׂמְחָה *f.* Freude, Fröhlichkeit. שָׂמַח שִׂמְחָה גְדוֹלָה sich sehr freuen. 1 Kön. 1, 40. Jon. 4, 6. Insbes. *a*) laute Aeusserung der Freude, Jubel. 1 M. 31, 27. Neh. 12, 43. 2 Chr. 23, 18. 29, 30. *b*) Freudenmahl, Lustbarkeit. Spr. 21, 17: אֹהֵב שִׂמְחָה *wer Lustbarkeiten liebt.* עָשָׂה שִׂמְחָה ein Freudenfest anstellen. Nehem. 8, 12. 12, 27. 2 Chr. 30, 23.

שְׂמִיכָה *f.* Teppich, Decke Richt. 4, 18. Stw. סָמַךְ (wie auch einige *Codd.* mit ס lesen), vgl. ܣܡܟܐ Lager, Ruhebett.

שָׂמַל* Arab. شمل umgeben, *IV.* sich in ein Kleid hüllen, davon شَمْلَة Kleid, — *Hi.* הִשְׂמִיל s. שְׂמֹאל.

שִׂמְלָה *f.* Kleid, für Männer und Weiber (5 Mos. 22, 5), vorzugsw. das weite Gewand der Morgenländer 1 M. 9, 23. 1 Sam. 21, 10, in welches man sich bei Nacht wickelt 5 M. 22, 17. Durch Umstellung ist hieraus שַׂלְמָה entstanden; vgl. die folg. Form.

שַׂמְלָה (Kleid) *N. pr.* eines Königs der Idumäer 1 M. 36, 36. 1 Chr. 1, 47.

שְׂמָלִי s. שְׂמְאָלִי.

שָׂמַם* Ar. سَمَّ vergiften, wovon سموم Samum, der Giftwind. Im Hebr.

שְׂמָמִית (wofür mehrere *Codd.* שְׂמָמִית) eine giftige Eidechsenart. Spr. 30, 28. *LXX.* καλαβώτης. *Vulg. stellio.* Im Ar. سَام giftige Eidechse mit aussatzähnlichen Flecken). S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 1084.

שָׂנֵא *fut.* יִשְׂנָא *inf.* שְׂנֹא und שִׂנְאַת (syr. ܣܢܐ, arab. شَنَأَ) hassen, in Bezug auf Menschen Ps. 5, 6. 31, 7. 5 M. 22, 13, und Sachen Jes. 1, 14. Ps. 11, 5. Part. שׂוֹנֵא Hasser, Feind Ps. 35, 19. 38, 20, mit dem *Pron. possess.* שׂוֹנְאוֹ 5 M. 7, 40, auch שׂנֵא לוֹ 5 M. 4, 42. 19, 4. 6. 11. (vgl. אֹהֵב לוֹ, רֵעַ לוֹ).
Niph. pass. Spr. 14, 17.
Pi. nur *Part.* מְשַׂנֵּא Feind. Ps. 55, 13. 68, 2.
Derivate: שָׂנִיא, שִׂנְאָה.

שְׂנֵא *chald.* dass. nur Part. שָׂנֵא Feind Dan. 4, 16.

שִׂנְאָה *f.* 1) *Inf.* von שָׂנֵא 5 M. 1, 27. 2) Hass Ps. 109, 5. 2 Sam. 13, 15: שָׂנֵא שִׂנְאָה גְדוֹלָה sehr hassen.

שָׂנִיא *f.* שְׂנִיאָה *adj.* verhasst. 5 Mos. 21, 15.

שְׂנִיר nach 5 M. 3, 9 amoritischer Name des Bergrückens Hermon (s. חֶרְמוֹן), von welchem er jedoch an andern Stellen (1 Chr. 5, 23. HL. 4, 8) im engern Sinne unterschieden wird, vgl. Ez. 27, 5. Der Name سنير hat sich noch bei *Abulfeda* (Pariser Ausg. p. 68) erhalten für den Theil nördlich von Damascus, und seine Bdtg (vgl. سَنَوَّر *lorica, arma*) ist viell. dieselbe, wie die von שִׂרְיוֹן, dem Namen des Berges bei den Sidoniern nach 5 M. 3, 9.

שָׂנַר* dunkler Bdtg s. שְׂנִיר.

שָׂעִיר *m.* 1) haarig, rauh. 1 M. 27, 11. 23. 2) Bock. 3 M. 4, 24. 16, 9, vollst. שְׂעִיר עִזִּים Ziegenbock 1 M. 37, 31. 3 M. 4, 24. 16, 5. Ueber die abgöttische Verehrung der Böcke in der Wüste (wie bei den Aegyptern) s. 3 M. 17, 7. 2 Chr. 11, 15. — *Fem.* שְׂעִירָה, w. s. — Jes. 13, 21. 34, 14 sind שְׂעִירִים bockgestaltige Waldmenschen, ähnlich den griechischen Satyrn, ein Geschöpf des Volksaberglaubens. Aehnliche Superstitionen hatten die Araber in Menge (s. *Bocharti Hieroz. II.* 844), vgl. im Hebr. לִילִית. *LXX.* δαιμόνια.
3) *pl.* שְׂעִירִים Regenschauer, *showers.* 5 M. 32, 2. Vgl. שָׂעַר schaudern.

שֵׂעִיר [rauh s. שָׂעִר *no.* 1] *N. pr.* 1) edomitische Gebirgsgegend, die sich vom todten Meere bis an den älanitischen Busen herabzieht, jetzt der nördlichen Hälfte nach *Dschebâl* (s. גְּבָל), der südlichen Hälfte nach *esch Schera* (الشراة) genannt. Schon Esau soll dort gewohnt haben (1 M. 32, 4. 33, 14. 16), wie später seine Nachkommen (5 Mos. 2, 4 ff. 2 Chr. 20, 10), vor ihm die Choriter (1 M. 14, 6. 5 Mos. 2, 12), unter denen ein Stammvater שֵׂעִיר vorkommt (1 M. 36, 20—30). 2) ein andrer Berg im St. Juda. Jos. 15, 10.

שְׂעִירָה *f.* 1) *fem.* von שָׂעִיר, Ziege 3 M. 4, 23. 5, 6. 2) Name eines Ortes im Gebirge Ephraim Richt. 3, 26.

שְׂעִפִּים *plur.* Gedanken, wahrsch. *fem.* wie סְעִפִּים von סְעָפָּה, womit es eig. einerlei ist. Hiob 20, 2. 4, 13: in *den Gedanken der Nachtgesichte* d. i. im Traumgesichte, vgl. Dan. 2, 29. 30. Stw. סָעַף theilen, sofern die Gedanken uns bald hierhin, bald dorthin leiten und gleichsam entzweien.

שָׂעַר 1) struppig, rauh sein, emporstarren (von Haaren, Spitzen), *horrere.* φρίσσειν, φρίττειν. S. die Derivate: שְׂעָרָה, שַׂעֲרָה, שֵׂעָר, שְׂעִיר, שָׂעִיר. (Arab. شَعِرَ haarig sein) 2) schaudern, Schauder empfinden (wo die Haare sich sträuben) vor Furcht, Angst. Ez. 27, 35.

Jer. 2, 12, mit עַל über etwas. Ez. 32, 10. Mit dem *Acc.* einen heiligen Schauder empfinden vor jem., φρίσσω τινά. 5 M. 32, 17. 3) s. v. a. סָעַר bewegt sein, toben, stürmen. Ps. 58, 10: יִשְׂעָרֶנּוּ *er* (der Sturm) *stürmt ihn hinweg.*

Niph. 3 *fem. praet. impers.* es stürmt Ps. 50, 3.

Pi. wegstürmen, im Sturme wegraffen. Hiob 27, 21.

Hithp. einherstürmen, stürmend einherziehn Dan. 11, 40, vgl. סָעַר Hab. 3, 14. Die Derivate s. bei Kal *no.* 1.

שַׂעַר *m.* 1) Schauder Hi. 18, 20. Ez. 27, 35. 2) s. v. a. סַעַר Sturm Jes. 28, 2. 3) als *st. constr.* von שֵׂעָר. Jes. 7, 20.

שֵׂעָר *st. constr.* שְׂעַר, einmal שַׂעַר Jes. 7, 20, mit *Suff.* שְׂעָרוֹ *m.* Haar 3 M. 13, 3 ff., meistens *collect.* (wie im Arab.) אִישׁ בַּעַל שֵׂעָר ein haarichter Mann d. h. mit einem haarichten Gewand bekleidet 2 Kön. 1, 8, vgl. 1 M. 25, 25. S. שַׂעֲרָה.

שְׂעַר *chald.* dass. Dan. 3, 27. 7, 9.

שְׂעָרָה *f.* s. v. a. סְעָרָה Sturmwind. Hiob 9, 17. Nah. 1, 3.

שַׂעֲרָה *f.* s. v. a. שֵׂעָר Haar. (Ar. شَعْرَة Ein Haar) 1 Sam. 14, 45. Richt. 20, 16: אֶל הַשַּׂעֲרָה auf das Haar. *Collect.* Hi. 4, 15. Plur. Ps. 40, 13. 69, 5.

שְׂעֹרָה *f.* Gerste, von den borstigen Hacheln benannt. (Vgl. כֻּסֶּמֶת). Im *Sing.* von der Saat Hi. 31, 40. Joël 1, 11.

Plur. שְׂעֹרִים (von den Körnern, s. חִטָּה). חֹמֶר שְׂעֹרִים ein Chomer Gerste 3 M. 27, 16. אֵיפַת שְׂעֹרִים ein Epha Gerste Ruth 2, 17. קְצִיר שְׂעֹרִים Gerstenernte Ruth 1, 22 begründet keine Ausnahme, denn um der Körner willen erntet man.

שְׂעֹרִים (Gerste) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 8.

שָׂפָה * vielleicht sorbere, absorbere s. Thes. p. 1336. [vgl. شَشَفَ abzehren (von Sorge u. Schmerz), verzehren (von Gluth und Kälte), شَفَا (sein Gut) verzehren.] Dav.

שָׂפָה *f. dual.* שְׂפָתַיִם, *st. constr.* שִׂפְתֵי mit *Suff.* שְׂפָתָיו *Plur.* nur *st. constr.* שִׂפְתוֹת (von שֶׂפֶת).

1) Lippe. Arab. شَفَة. אִישׁ שְׂפָתַיִם Mann der Lippen, Schwätzer Hi. 11, 2. דְּבַר שְׂפָתַיִם Geschwätz. 2 Kön. 18, 20. Spr. 14, 23, vergl. Spr. 10, 8. 3 M. 5, 4. Ps. 106, 33. Trop. *a*) Rede, Worte, z. B. שִׂפְתֵי־שֶׁקֶר trügerische Lippen Spr. 10, 18, hier s. v. a. Mann von trügerischen Lippen. Ps. 120, 2. שְׂפָתַיִם דֹּלְקִים brennende Lippen d. h. warme Freundschaftsversicherungen. Spr. 26, 23. Ps. 81, 6: שְׂפַת לֹא־יָדַעְתִּי אֶשְׁמָע *die Rede* eines, den *ich nicht kannte, vernahm ich.* Ez. 36, 3. *b*) Sprache, Dialekt. 1 M. 11, 1 ff. Jes. 19, 18. 33, 19: עִמְקֵי שָׂפָה von unverständlicher Sprache, Barbaren

2) Rand, des Gefässes 1 Kön. 7, 26, des Kleides 2 M. 28, 32, des Flusses, Meeres, mithin Ufer 1 M. 22, 17. 41, 3, eines Landes, mithin: Grenze. Richt. 7, 22.

שָׂפַח s. סָפַח *no.* 1.

Pi. שִׂפַּח Jes. 3, 17 kahlmachen (den Kopf), bes. in Beziehung auf ein krankhaftes Ausfallen der Haare, durch Grind u. dergl. Eig. *defluere fecit capillos.* Vgl. סַפַּחַת.

שָׂפָם *m.* Bart, Lippenbart (viell. v. שָׂפָה mit ם-ָ wie סֻלָּם, אוּלָם abgeleitet). 2 Sam. 19, 25: לֹא־עָשָׂה שְׂפָמוֹ *er hatte seinen Bart nicht zurecht gemacht.* עָטָה אֶת הַשָּׂפָם, עַל הַשָּׂפָם den Bart verhüllen, als Zeichen der Trauer 3 M. 13, 45. Ez. 24, 17. 22. Micha 3, 7.

שָׂפַן s. v. a. סָפַן nur 5 M. 33, 19: שְׂפֻנֵי טְמוּנֵי *die verborgensten Schätze. Vulg. thesauri absconditi.*

I. שָׂפַק s. v. a. סָפַק *no. I.* schlagen (s. שֶׂפֶק), insbes. in die Hände Hiob 27, 23 nach mehreren *Mss.* (And. ספק).

Hiph. ein Bündniss schliessen, *pe-*

pigit foedus, pactum iniit, Jes. 2, 6: יַשְׂפִּיקוּ בְּיַלְדֵי נָכְרִים *sie verbünden sich mit den Söhnen der Fremden.*

II. שָׂפַק s. v. a. סָפַק *no. II.* überfliessen, überflüssig sein. Syr. ܣܦܩ 1 Kön. 20, 10. S. סָפַק.

שֶׂפֶק *m.* Züchtigung Hi. 36, 18. S. סֶפֶק 34, 26. Stw. שָׂפַק *no. I.*

שַׂק *m.* mit *Suff.* שַׂקּוֹ Plur. שַׂקִּים 1) grobes, bes. härnes Zeug, dergl. zu Sieben und Durchschlägen, (s. Stw. שָׂקַק), desgl. zu Getreidesäcken und Trauerkleidern gebraucht wurde. (Aethiop. סק *sak* härnes Gewand der Pilger und morgenländischen Religiosen; die grobe Zeltdecke, grobe Leinwand überhaupt סקסק *saksak* Gitter, gr. σάκος, σάκκος *cilicium*. und *saccus* beim Hieron. Pilgerkleid. Vgl. Apoc. 6, 12). Jes. 3, 24: מַחֲגֹרֶת שָׂק *härner Gürtel.* Dah. 2) Sack aus dergl. Zeuge 1 M. 42, 25. 27. 35. 3 M. 11, 32. 3) Trauerkleid, 1 M. 37, 34. 2 Sam. 3, 31. Esth. 4, 1. Joël 1, 8. Jon. 3, 6, Kleid des Propheten Jes. 20, 2.

שָׂקַד nur *Niph.* Klagel. 1, 14 nach Kimchi: angebunden, angeknüpft sein; die meisten vergleichen d. talm. סקד stechen, anstacheln, מַסְקֵד stimulus, woraus sich die Bdtg stecken, hineinstecken, wie Fürst vermuthete, entwickeln konnte, vgl. שָׂרַד und شرج; das Joch wird angesteckt an die Deichsel, od. durch hineingesteckte Riemen angebunden, s. Thes. 1337. Chald. *aggravatum est. LXX. Vulg. Syr.* sprechen נִשְׁקַד aus, was auch mehrere *Codd.* haben, aber keinen passenden Sinn gibt.

שָׂקַק * wahrsch. = זָקַק σακκίζω, *sacco*, durchseigen. S. שַׂק.

שָׂקַר chald. סְקַר schauen Nur

Pi. eig. (die Augen) umherschauen machen, von frech geworfenen, buhlerischen Blicken. Jes. 3, 16: מְשַׂקְּרוֹת עֵינַיִם *welche die Augen verliebt umherwerfen, LXX.* ἐν νεύμασιν ὀφθαλμῶν. And. nach dem Chald. *fucantes oculos* (vgl סָקַר schminken), minder passend zu den übrigen Angaben des Verses.

שַׂר *plur.* שָׂרִים (von שָׂרַר) *masc.* 1) Oberster, Befehlshaber, z. B. der Leibwache 1 M. 37, 36, der Mundschenken 40, 9. שַׂר הַצָּבָא der Feldherr 21, 22. שָׂרֵי מִקְנֶה Vorsteher der Heerden. 1 M. 47, 6. שַׂר הָעִיר *praefectus urbis.* 1 Kön. 22, 26. 2) Fürst 2 M. 2, 18. Jes. 23, 8, *pl.* von Hofleuten 1 M. 12, 15. Poët. שָׂרֵי קֹדֶשׁ heilige Fürsten, von den Priestern Jes. 43, 27. שַׂר שָׂרִים Fürst der Fürsten, von Gott. Dan. 8, 25. Im Buche Daniel (10, 10. 30) heissen so die Engelfürsten (Erzengel), οἱ ἑπτὰ ἄγγελοι, οἳ ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ἑστήκασι. Apoc. 8, 2. *Fem.* שָׂרָה, w. m. s.

שָׂרַג flechten, verflechten. Chald. und syr. סְרַג dass., in Derivaten. Verw. mit שָׂרַךְ, [arab. شرج in Derivv. stechen, spalten aber im Verbum II zusammenstechen, nähen, I ineinanderstecken, verbinden, vermischen.]

Pu. verflochten sein Hiob 40, 17.

Hithp. sich verflechten, knüpfen Klag. 1, 14.

Derivat: שָׂרִגִים und das *N. pr.* שְׂרוּג.

I. שָׂרַד * 1) eig. stechen, durchstechen, einschneiden, verw. mit שָׂרַט, davon سِرَاد Pfrieme, שֶׂרֶד *stylus.* Daher 2) wie das arab. سرد zusammennähen, bes. härtere Massen, als Leder, mit Draht und der Pfrieme, daher (einen Panzer) stricken.

Derivate: שְׂרָד und שֶׂרֶד.

II. שָׂרַד entfliehen entkommen Jos. 10, 20. [arab. شرد ent iehen u. umherschweifen, dah. wohl durch die Bdtg des Durchstechens mit I identisch, vgl. פָּלַט entfliehen eig. durchbrechen.]

Derivat: שָׂרִיד.

שְׂרָד *m.* ein gestricktes Zeug, Filet; von

den Vorhängen der Stiftshütte, welche dah. בִּגְדֵי שְׂרָד 2 M. 31, 10. 35, 19. 39, 1. 41 heissen. Vgl. im Chald. סְרָדִין weitmaschige Vorhänge aus Filet; סְרָדָא Sieb.

שֶׂרֶד *m.* Jes. 44, 13 Stift, nach Kimchi: Röthel, Rothstift. Nach dem Ar. سرد Pfrieme, richtiger *stylus*, hier von einem spitzigen Instrumente, womit der Künstler die Form des Bildes auf dem rohen Klotze vorzeichnete.

שָׂרָה verw. m. שׂוּר w. m. s. 1) streiten mit Jemand, mit עִם 1 M. 32, 29, אֶת Hos. 12, 4 arab. شرا *med. E* und III. X dass. Das *Fut.* bildet sich von שׂוּר. 2) herrschen, wie שׂוּר u. שָׂרַר nur in מִשְׂרָה Herrschaft.

Derivv. מִשְׂרָה und die *Nomm. pr.* שָׂרַי, שְׂרָיָה, יִשְׂרָאֵל.

שָׂרָה *f.* von שַׂר (Stw. שָׂרַר) 1) Fürstin, Magnatin Richt. 5, 29. Esth. 1, 18. Jes. 49, 23. *plur.* 1 Kön. 11, 3 für Frauen vom ersten Range und edler Geburt. Metaph. Klagel. 1, 1. 2) *N. pr.* Sara s. שָׂרַי.

שְׂרוּג (wahrsch. Rebe) *N. pr. m.* 1 M. 11, 20.

שְׂרוֹךְ *m.* Schuhrieme, Schnüre, womit die Sandale über dem Fusse festgeschnürt wird. 1 M. 14, 23. Jes. 5, 27. Stw. שָׂרַךְ flechten.

שְׂרוּקִּים *m. plur.* edle Weinstöcke Jes. 16, 8. vgl. שׂוֹרֵקָה.

שֶׂרַח (Ueberfluss s. v. a. סֶרַח) *N. pr. m.* 1 M. 46, 17. 1 Chr. 7, 30.

שָׂרַט (wie شرط) sich Einschnitte in den Körper machen. 3 M. 21, 5.

Niph. sich zerreissen d. i. sich Schaden thun (beim Heben). Zach. 12, 3. Davon

שֶׂרֶט *m.* 3 M. 19, 28 und

שָׂרֶטֶת *f.* 21, 5 Einschnitt.

שָׂרַי *N. pr.* Sarai, Weib Abrahams. Später wird ihr nach 1 M. 17, 15 der Name שָׂרָה (von שָׂרַר) beigelegt, ohne Zweifel in der Bedeutung: Fürstin, der frühere von שָׂרָה abstammende kann durch Streit (Ewald: streitsüchtig) erklärt werden [viell. auch Gegenstand des Streites]. Die *LXX* schreiben den ersten Namen *Σάρα* (nach der Arab. Aussprache der Endung ־ַי, wie *a*, vgl. סִינַי *Σινᾶ*), den zweiten *Σάῤῥα*, weil das ר in שָׂרָה eigentlich nach der Etymologie *Dagesch* haben sollte.

שָׂרִיגִים *m. plur.* (mit *Kamez impuro*) Weinranken. 1 M. 40, 10. 12. Joël 1, 7. Stw. שָׂרַג verflechten.

שָׂרִיד *m.* ein Uebriggebliebener, Entkommener, s. v. a. פָּלִיט 4 M. 21, 35. 24, 19. 5 M. 3, 3. Jos. 8, 22. *Collect.* Richt. 5, 13. Von Sachen: das Uebriggebliebene. Hiob 20, 21. Stw. שָׂרַד.

שְׂרָיָה und **שְׂרָיָהוּ** (der mit oder für Jehova streitet, vgl. רִיב) *N. pr. m.* 1) ein Staatsbeamter (סֹפֵר) unter David 2 Sam. 8, 17. An den übrigen Stellen ist der Name verschiedentlich corrumpirt, näml. שְׁיָא 2 Sam. 20, 25. שִׁישָׁא 1 Kön. 4, 2 und שַׁוְשָׁא 1 Chr. 18, 16. 2) Vater des Priesters Esra Esr. 7, 1. 3) andere meist nur einmal erwähnte Personen 2 Kön. 25, 18. 23. Jer. 36, 26. 40, 8. 51, 59. 61. 1 Chr. 4, 13. 14. 35. 5, 40. Esr. 2, 2. Neh. 10, 3. 11, 11. 12, 1. 12.

שָׂרַךְ s. v. a. שָׂרַג verflechten.

Pi. Jer. 2, 23: *die schnelle Kameelin* מְשָׂרֶכֶת דְּרָכֶיהָ *die ihre Wege verflicht* d. h. in der Brunst wild umherläuft.

Derivat: שְׂרוֹךְ = arab. شراك.

שַׂר־סְכִים *N. pr.* eines Obersten der Verschnittenen im Heere des Nebucadnezar. Jer. 39, 3.

שָׂרַע wie شرع ausstrecken, vorstrecken.

Part. pass שָׂרוּעַ der irgend ein zu langes Glied hat, von Thieren 3 Mos. 22, 23, von Menschen 3 M. 21, 18 und hier wohl insbes. von der Nase (wie im Ar. أَشْرَعُ, was auch d. Vulg. ausdrückt).

Hithpa. sich ausstrecken. Jes. 28, 20.

שַׂרְעַפִּים *m. plur.* Gedanken. Ps. 94, 19. 139, 23, s. v. a. שְׂעִפִּים, und über die Einschiebung des ר s. u. d. Buchst. ר.

שָׂרַף *fut.* יִשְׂרֹף 1) brennen, vom Brennen der Ziegelsteine 1 M. 11, 3. 2) verbrennen, z. B. Städte, Häuser, Altäre 3 M. 4, 21. 8, 17. 9, 11, gew. mit dem Zusatze בָּאֵשׁ durch Feuer Jos. 11, 9. 11. Richt. 18, 27. 2 Kön. 23, 11. שָׂרַף שְׂרֵפָה לְ *jemandem einen Brand brennen* d. i. feierlich bestatten, vom Verbrennen der dabei gewöhnlichen kostbaren Specereien (nicht der Leichen) 2 Chr. 16, 14. 21, 29. Jer. 34, 5.

Niph. verbrannt werden 1 M. 38, 24. 3 M. 4, 12.

Pu. dass. 3 M. 10, 16.

Derivv.: שָׂרָף, שְׂרֵפָה, מִשְׂרָפָה.

שָׂרָף *m.* I) eine giftige Schlangenart. 4 M. 21, 8. 5 M. 8, 15. Mit dem Zusatze נָחָשׁ 4 M. 21, 6. שָׂרָף מְעוֹפֵף fliegende Schlange, *draco volans.* Jes. 14, 29 (15, 1). 30, 6. — Eig. brennend, daher mit Brand u. Gift (חֵמָה) erfüllend, wie *καύσων*, *ἐμπρήστης* (was Aqu. 5 M. 8, 15 dafür setzt) und *πρηστήρ* Gr. Venet. 4 M. 21, 6. 8. und ist daher die Vergleichung des sanscr. sarpa lat. serpens zu verwerfen s. Thes. 1341.

II) *Plur.* שְׂרָפִים Jes. 6, 2. 6 eine Art Engel in der Nähe Jehova's mit 6 Flügeln, übrigens in Menschengestalt gedacht, da sie Gott preisen. Nach *Abulwalid* und *Kimchi:* feurige Engel, wohl in Bezug auf die feurige, leuchtende Gestalt solcher göttlichen Wesen (Ez. 1, 13. 2 Kön. 2, 11. 6, 17. Matth. 28, 3). Allein שָׂרַף heisst: verbrennen, nicht: leuchten. Die einzig wahrsch. Ableitung ergibt das ar. شرف hoch, dann: vornehm, edel sein, mithin eig. Edle, oder Magnaten, Fürsten vgl. Dan. 10, 13 mit 8, 23. Daher ist an שָׂרָף I giftige Schlange, vollends an den aegypt. Sarapis nicht zu denken s. Thes. p. 1341 f.

III) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 22.

שְׂרֵפָה *f.* (mit *Zere impuro*) das Brennen, der Brand. 1 Mos. 11, 3. 3 M. 10, 6. הַר שְׂרֵפָה ein verbrannter, wüster Berg Jer. 51, 25, von dem Weihrauch (incensum), der bei Bestattungen verbrannt wurde 2 Chr. 16, 14. 21, 19. הָיָה לִשְׂרֵפָה dem Brande = dem Feuer zu Theil werden, verbrennen. Jes. 9, 4. 64, 10 (11).

I. שָׂרַק wie das syr. u. chald. ܣܪܩ, שְׂרַק Flachs auskämmen, becheln (was bei den alten Aegyptern mit hölzernen Kämmen geschah) Jes. 19, 9. [Ar. شرق fidit, dissecuit, auch decerpsit. Davon kann carminavit kommen, wie dies von carpsit.]

II. שָׂרַק* dunkelroth, rothbraun sein, arab. شرق *med. E.* gew. شقر *med. E.* dass. Chald. סְרַק ,שְׂרַק u. סְקַר. Davon שְׂרוּקִים, d. *N. pr.* מַשְׂרֵקָה und die 3 folgg.

שָׂרֹק *m.* Plur. שְׂרֻקִּים rothbraun, fuchsroth, als Farbe der Pferde. Zach. 1, 8. (Im Arab. *transp.* أَشْقَرُ röthliches Pferd, Fuchs, bei welchem auch Schwanz und Mähne roth sind).

שֹׂרֵק *m.* Jes. 5, 2. Jer. 2, 21 und

שֹׂרֵקָה *f.* 1 M. 49, 11. 1) eine Art Edelwein, Edelrebe (benannt von den dunkelrothen Trauben, vgl. Hitzig zu Jes. 5, 2 u. Thes. p. 1342 f.) nach Kimchi diejenige Art syrischer Weinstöcke, deren kleine schwärzliche Trauben keine Kerne zu haben scheinen, und welche noch jetzt im Maroccanischen *Serki* genannt wird (d. h. aus der Levante kommend) s. Höst Marocco S. 303). Vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 147.

2) Name eines Thales zwischen Askalon und Gaza, wahrsch. von jenen Weinstöcken benannt. Richt. 16, 4. S. שְׂרוּקִים.

שָׂרַר s. v. a. שׂוּר *no.* 4., herrschen,

die Oberherrschaft haben. Part. שָׂר Est. 1, 22. *Fut.* יָשׂרוּ Jes. 32, 1. Spr. 8, 16.

Hithpa. sich zum Herrscher machen, mit עַל. 4 M. 16, 13.

Derivate: שַׂר, שָׂרָה.

שָׂשׂוֹן *m. st. constr.* שְׂשׂוֹן (wie von שָׂשָׂה, aber der Bdtg nach von שׂוּשׂ) Freude, gew. mit שִׂמְחָה Jes. 22, 13. 35, 10. 51, 3. 11. שֶׁמֶן שָׂשׂוֹן Freudenöl, von dem Salben bei Gastmählern. Ps. 45, 8. Jes. 61, 3.

שֵׂת s. שְׂאֵת.

שָׂתַם s. v. a. סָתַם verstopfen Klag. 3, 8: שָׂתַם תְּפִלָּתִי *er verstopft mein Gebet,* dass es nicht durchdringt zu Gott. Vgl. V. 44.

שָׂתַר spalten. Arab. شتر.

Niph. gespalten werden, hervorbrechen (von den עֳפָלִים) 1 Sam. 5, 9. Vgl. סָתַר.

שׁ

Schin, שִׁין = שֵׁן Zahn, von der zakkigen Gestalt des Buchstaben in allen alten semitischen Alphabeten. Nach der gew. Zählung macht es mit dem *Sin* zusammen den 21sten Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 300. Da die Griechen den Laut *sch* nicht hatten (wenn nicht vielleicht das dorische *Σάν* Herod. 1, 139 so ausgesprochen wurde), so haben die LXX, um demselben doch nahe zu kommen, dafür *χσ* gesetzt (das *σ* durch einen dicken Laut verstärkend, den sie nur davor setzten, statt das wir ihn nachsetzen), und schreiben ריש *Ῥῆχς,* שין *χσέν* s. Klagel. Kap. 2. 3. 4.

Bei der Vergleichung des Arabischen können dem hebräischen שׁ regelmässig 2 Buchstaben entsprechen 1) bei weitem am häufigsten das س, z. B. שָׁלוֹם, سَلَام Friede. Nur ausnahmsweise zeigt dafür auch das Arabische ein ش, z. B. שֶׁמֶשׁ, شَمْس Sonne. [Im Südarabischen Dial. tritt ش wie im Hebr. für س auf]. Auch dann wird im Aramäischen das *Schin* gewöhnlich beibehalten. Im Aethiop. steht für beide das *Saut,* welches jetzt wie *s* gesprochen wird. 2) das ث, z. B. שְׁמֹנֶה, ثَمَان acht, שֶׁלֶג, ثَلْج Schnee. In diesem Falle nehmen die Aramäer ein ת an, z. B. ܬܡܢܐ, תְּמָנֵי acht; תְּלַג, ܬܠܓܐ Schnee. Seltener findet sich das ث auch im Arab. z. B. שָׁבַר, ثبر zerbrechen. Im Hebr. selbst vgl. חָרַשׁ und חָרַת *χαράττειν,* בְּרוֹשׁ und בְּרוֹת Tanne. 3) Zuweilen entsprechen Einem hebr. Worte mit שׁ zwei arab. mit verschiedener Schreibart *a)* רָשַׁם aufzeichnen arab. رسم und رشم. *b)* שָׁקַל wiegen, im Arab. mit ش und ث, *c)* גֶּשֶׁם, arab. جِسْم, جُسْمَان, جُثْمَان Leib.

שֶׁ, seltener **שַׁ** (Richt. 5, 7. HL. 1 7. Hiob 19, 29) und **שְׁ** (Koh. 2, 22. 3, 18) s. v. a. אֲשֶׁר (woraus es abgekürzt ist; das א ist vorn weggefallen, s. S. 3, *B.,* und das ר hat sich dem folgenden Buchstaben assimilirt, oder ist ganz weggefallen) nur im spätern Hebraismus und einige Mal im Buch der Richter (5, 7. 6, 17. 7, 12. 8, 26); von den übrigen Diall. hat es nur das Phoen. in der Form אשׁ.

A) *Pron. relat.* welcher, welche, welches. Koh. 1, 11. HL. 1, 7. 3, 1. 2. 3. Daher 1) *nota relationis,* z. B. שָׁם–שֶׁ wohin. Koh. 1, 7. Ps. 122, 4. 2) mit folg. לְ umschreibt es den Genitiv. HL. 3, 7: מִטָּתוֹ שֶׁלִּשְׁלֹמֹה *die Senfte des Salomo,* eigentl. seine Senfte, welche dem Salomo, oder des Salomo seine Senfte und mit Nachdruck: 1, 6: כַּרְמִי שֶׁלִּי *mein Weinberg.* (Vergl. אֲשֶׁר *no.* 3). Auch die

pleonast. Setzung des *Suffixi* (Gramm. §. 121, Anm. 2.) gehört zum Aramäismus.

B) Conj. relat. (s. אֲשֶׁר) 1) dass (*quod*) nach den Verbis sehen, wissen Kohel. 2, 13. 3, 18. Hiob 19, 29. כִּמְעַט שֶׁ kaum dass. HL. 3, 4. עַד־שֶׁ bis dass Richt. 5, 7. 2) dass (*ut*). Koh 3, 14. 3) weil. HL. 1, 6. 5, 2. Dah. שַׁלָּמָה denn warum? HL. 1, 7.

Mit Präpositionen 1) בְּשֶׁ = בַּאֲשֶׁר *no.* 2. weil. Koh. 2, 16. — 2) כְּשֶׁ = כַּאֲשֶׁר *no.* 1. dem zufolge was = wie. Koh. 5, 14. 12, 7, und *no.* 3. wenn, als Zeitpartikel (zu der Zeit, wo) Koh. 9, 12. 10, 3.

שָׁאַב *fut.* אֶשְׁאַב (ar. سَأَبَ) schöpfen mit dem *Acc.* מַיִם 1 M. 24, 13. 1 Sam. 7, 6. 9, 11 vgl. Jos. 9, 21. 23. 27 und *absol.* 1 Mos. 24, 11. 19. 20. (Im Chald. dass.).

Derivat: מַשְׁאַבִּים.

שָׁאַג *fut.* יִשְׁאַג, arab. ثَأَجَ 1) brüllen, eig. vom Löwen Richt. 14, 5. Ps. 104, 21, dann auch vom Donner Hiob 37, 4, vgl. Amos 1, 2. Joël 4, 16; von rohen Kriegern Ps. 74, 4. 2) stöhnen, von dem Angstruf eines Menschen im höchsten Schmerze. Ps. 38, 9. Davon

שְׁאָגָה *f. st. constr.* שַׁאֲגַת 1) Brüllen des Löwen. Jes. 5, 29. 2) Gestöhn eines Unglücklichen. Hiob 3, 24. Ps. 22, 2. 32, 3.

I. שָׁאָה s. v. a. שׁוֹא 1) lärmen, toben, rauschen, vom Wasser, Volksgetümmel u. dergl. (s. שָׁאוֹן, שֵׁאת). 2) krachend zusammenstürzen, verwüstet werden Jes. 6, 11 im Anf.

Niph. 1) lärmen, rauschen (vom Wasser) Jes. 17, 12. 13. 2) verwüstet werden, von einem Lande. Jes. 6, 11.

Hiph. verwüsten. *Inf.* לְהַשְׁאוֹת Jes. 37, 26, *contr.* לַחְשׁוֹת 2 Kön. 19, 25.

Derivv.: שֵׁאת, שְׁאִיָּה, שָׁאוֹן, שׁוֹאָה, u. viell. שִׁיָּה.

II. שָׁאָה s. v. a. שָׁעָה ansehen, nur: *Hithpa.* הִשְׁתָּאֵה dass. 1 M. 24, 21 mit לְ. *LXX.* καταμανθάνω. *Vulg. contemplor.*

שֹׁאָה s. v. a. שׁוֹאָה.

שַׁאֲוָה Spr. 1, 27. Chethibh für שׁוֹאָה.

שְׁאֹל, שְׁאוֹל *m.* (Hi. 26, 6) und *fem.* (Jes. 5, 14. 14, 9) die Unterwelt, das Schattenreich, nach der alttestamentlichen Lehre unterirdischer finsterer Ort (Hiob 10, 21. 22), von den abgeschiedenen Seelen (רְפָאִים w. m. s.) bewohnt; mit Thälern (Spr. 9, 18) und Pforten (Jes. 38, 10), wohin die Frevler aber auch wohl lebendig durch geöffnete Erdschlünde hinabfahren (4 M. 16, 30 ff.). Im Syr. ܫܝܘܠ *f.* Unterwelt, auch Fegefeuer, *limbus Patrum.* Aeth. ሲኦል *siōl*, Hölle. [Die gew. Erklärung durch Höhle, welche nicht auf שָׁאַל, sondern auf שָׁעַל zurückging (HWB. 4. Ausg.), hat an der Etymologie des deutschen Wortes Hölle eben so wenig Stütze, als an den sonstigen hebr. Synonymen: דּוּמָה, אֲבַדּוֹן, רְפָאִים, חֶדֶל. Hiernach dürfte das Stw. im Sinne von שָׁלָה zu fassen sein s. Anm. zu שָׁאַל].

שָׁאוּל (der Geforderte, vgl. 1 Sam. 8, 4 ff.). *N. pr. Saul,* 1) der erste König von Israël, ein Benjaminit. 1 Sam. 9, 2 ff. 2) ein König der Idumäer 1 M. 36, 37. 3) ein Sohn Simeons. 1 M. 46, 10. 4) 1 Chr. 6, 9. Von *no.* 3. das *Patron.* שָׁאוּלִי 4 M. 26, 13.

שָׁאוֹן *m.* (von שָׁאָה) 1) Geräusch, des Wassers Ps. 65, 8, insbes. Getümmel der Volksmenge Jes. 5, 14. 13, 4. 24, 8, des Krieges Amos 2, 2. Hos. 10, 14, des Rufens, Schreiens Jer. 25, 31. Ps. 74, 23. Jer. 48, 45: בְּנֵי שָׁאוֹן lärmende Krieger. 2) Verwüstung, Verderben. Ps. 40, 3: בּוֹר שָׁאוֹן *Grube des Verderbens.* Jer. 46, 17.

שְׁאָט *m.* (mit *Kamez impuro*) Verachtung. Mit *Suff.* שָׁאטְךָ Ez. 25, 6. בִּשְׁאָט נֶפֶשׁ mit Verachtung (aller Dinge um sich her), d. i. mit Hochmuth, *cum fastu* 36, 5, vgl. 25, 15. Stw. שׁוּט.

שְׁאִיָּה *f.* Trümmer Jes. 24, 12. Stw. שָׁאָה.

שָׁאַל u. (1 M. 32, 18) **שָׁאֵל** *fut.* יִשְׁאַל [verw. m. שָׁלָה, שָׁלַל, שׁוּל s. d. Anm.] 1) verlangen, fordern (syr. ܫܐܠ, arab. سَأَلَ), mit d. *Acc.* d. S. die man fordert 1 Sam. 12, 13, mit מִן Ps. 2, 8, מֵאֵת 1 Sam. 8, 10, auch dem *Acc.* dessen, von welchem man fordert, dah. mit dopp. *Acc.* (wie *αἰτεῖν τινά τι*) Ps. 137, 3. 5 M. 14, 26. — Hi. 31, 30: לִשְׁאֹל בְּאָלָה נַפְשׁוֹ *fluchend seine* (des Feindes) *Seele* d. i. dessen Tod *zu fordern.* Aehnlich Jon. 4, 8: וַיִּשְׁאַל אֶת־נַפְשׁוֹ לָמוּת *und er wünschte sich den Tod.* 1 Kön. 19, 4.

2) bitten, mit d. *Acc.* d. S. Richt. 5, 25. 1 Kön. 5, 10 und מִן Ps. 21, 5, מֵאֵת 1 Kön. 2, 20, מֵעִם 5 M. 18, 16 der Pers., von welcher man etwas erbittet. שָׁאַל דָּבָר לְ etwas für jem. erbitten 1 Kön. 2, 22. Insbes. *a*) als Darlehn erbitten, leihen. 2 M. 3, 22. 11, 2. 12, 35. Part. שָׁאוּל geliehen. 1 Sam. 1, 28. 2 Kön. 6, 5. S. *Hiph.* Wie *Hiph. mutuum dedit* wahrsch. 1 Sam. 2, 20. *b*) betteln. Spr. 20, 4. (Arab. *Conj. V.* dass. und سَائِل Bettler). Vgl. *Pi.*

3) fragen Richt. 4, 20, m. d. *Acc.* d. P. 1 M. 24, 47. Hiob 40, 7 und לְ Hiob 8, 8. — Jos. 9, 14: *aber den Mund Jehova's befragten sie nicht,* von der versäumten Pflicht des Befragens, vgl. Jes. 30, 2. 1 M. 24, 57. Die Sache, nach welcher man fragt, steht mit לְ Richt. 13, 18. 1 M. 32, 30, mit עַל Koh. 7, 10. Neh. 1, 2, m. d. *Acc.*, daher mit dopp. *Acc.* der Pers. u. d. Sache. Hagg. 2, 11. Jes. 45, 11. Insbes. *a*) als Orakel befragen, und dann mit בְּ, dah. שָׁאַל בַּיהוָֹה den Jehova befragen Richt. 1, 1. 18, 5. 20, 18, für jem. mit לְ 1 Sam. 22, 10. 13. 15. 4 M. 27, 21. שָׁאַל בַּתְּרָפִים die Teraphim befragen Ez. 21, 26. *b*) שָׁאַל לְפ׳ לְשָׁלוֹם jemanden nach seinem Befinden fragen, insbes. beim Grusse, dah. grüssen. 1 M. 43, 27. 1 Sam. 10, 4. 17, 22. 30, 21. 2 M. 18, 7.

Niph. sich etwas erbitten (wie im Gr. *αἰτοῦμαί σε τοῦτο*), mit מִן der Pers. und dem *Gerundio* der Handlung, zu welcher man sich die Erlaubniss erbittet 1 Sam. 20, 6. 28, mit dem Verbo *fin.* Neh. 13, 6.

Pi. שִׁאֵל 1) wie Kal *no.* 2, *b* betteln Ps. 109, 10. 2) fragen. 2 Sam. 20, 18.

Hiph. leihen, geliehen geben 2 M. 12, 36. 1 Sam. 1, 28. Vgl. Kal *no.* 2, *a*.

Derivate: שְׁאֵלָה, [שְׁאוֹל], מִשְׁאָלָה und die *Nomm. pr.* שְׁאָל, שָׁאוּל, שֵׁלָה, שְׁאַלְתִּיאֵל, אֶשְׁתָּאֹל.

Anm. Dem Fordern (exigere) wie dem Fragen mag die Bdtg herausholen, herausziehen zu Grunde liegen, darauf weist die syr. Bdtg *Ethpe.* sich entziehen *ὑποστέλλεσθαι,* Act. 20, 27, (d. i. sich herausziehen, mit ܡܢ Hebr. 12, 25) und das verw. שָׁלַל, שָׁלָה. Nach der passiven Wendung des letztern kann שְׁאוֹל etwa Abgrund, Leere bedeuten (s. Hupfeld z. Ps. 6, 6) oder Stille, Ruhe].

שְׁאָל (Bitte) *N. pr. m.* Esr. 10, 29.

שְׁאֵל *chald.* 1) verlangen, bitten. Mit dopp. *Acc.* Esra 7, 21. 2) fragen, mit לְ d. Pers. Esra 5, 9, und dem *Acc.* d. S., nach welcher man fragt. V. 10.

שְׁאֵלָה *f.* mit *Suff.* שְׁאֵלָתִי, auch שְׁאֶלָתָם Ps. 106, 15, und *contr.* שֵׁלָתֵךְ 1 Sam. 1, 17 1) Bitte, mit שָׁאַל eine Bitte thun Richt. 8, 24. 1 Kön. 2, 16, mit נָתַן sie gewähren Esth. 5, 6. 8. בָּאָה שְׁאֵלָה die Bitte wird gewährt Hi. 6, 8. 2) das Geliehene. 1 Sam. 2, 20. Vgl. das Verb. *no.* 2, *b*.

שְׁאֵלָא *chald. st. emphat.* שְׁאֵלְתָא Bitte, Wunsch, daher auch: Angelegenheit, Sache. (Vgl. חֵפֶץ *no.* 4). Dan. 4, 14: מֵאמַר קַדִּישִׁין שְׁאֵלְתָא *und Gebot der Heiligen ist dieses.*

שְׁאַלְתִּיאֵל [der v. Gott erbetene, eig. Gottesbitte v. שְׁאֵלָה] *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 17. Esr. 3, 2. Neh. 12, 1. Hagg. 1, 1, wofür שַׁלְתִּיאֵל Hagg. 1, 12. 14. 2, 2.

שָׁאַן ruhen, syr. ܫܝܢܐ Ruhe. Nur

Pil. (als *quadril.*) שַׁאֲנַן ruhig sein,

ruhig leben. Jer. 30, 10. Hiob 3, 18. Davon

שַׁאֲנָן Plur. שַׁאֲנַנִּים *Adj.* 1) ruhig Jes. 33, 20, insbes. in Ruhe, Sicherheit, ungestörtem Glücke lebend Hi. 12, 5 vgl. שַׁלְאֲנָן 21, 23, daher auch sicher im übeln Sinne: 2) sorglos, stolz, übermüthig Ps. 123, 4. Amos 6, 1. Jes. 32, 9. 11. 18. (Vergl. שָׁלֵו, שַׁלְוָה, *Part.* בֹּטֵחַ, עָלֵז und *Schultens Animadv.* zu Hi. 26, 5). *Subst.* Stolz, Uebermuth. Jes. 37, 29. 2 Kön. 19, 28.

שְׁאָס s. שָׁסַס.

שָׁאַף 1) schnauben, dah. *a*) schnaubend nach etwas hineilen. Koh. 1, 5. (Vgl. הָפִיחַ Hab. 2, 3.). *b*) jem. anschnauben, von wilden Thieren und auf grimmige Feinde übergetragen Ps. 56, 2. 3. 57, 4. Amos 8, 4. Ez. 36, 3. Von dem zornigen Schnauben Jehova's. Jes. 42, 14. 2) schnappen. Mit d. *Acc.* nach etwas, z. B. nach Luft Jer. 2, 24. 14, 6, dah. nach etwas lechzen Hi. 7, 2. 36, 20, streben Hiob 5, 5. Mit עַל Amos 2, 7: *die da lechzen nach dem Staub der Erde auf der Armen Haupt* d. i. sich sehnen, der Armen Haupt in Staub und Asche zu sehen.

I. שָׁאַר (ar. سَئِرَ) übrig sein 1 Sam. 16, 11. [Syr. ܫܐܪ dass., eig. wohl übrigbleiben, bleiben, dauern verw. mit שָׁרַר fest sein]

Niph. pass. von *Hiph.* 1) übrig bleiben. 1 M. 7, 23. 42, 38. Mit dem *Dat.* für jem. Zach. 9, 7. 2) zurückbleiben, bleiben. 2 M. 8, 5. 7. 4 M. 11, 26. Hi. 21, 34: תְּשׁוּבֹתֵיכֶם נִשְׁאַר מָעַל *eure Antworten bleiben Treulosigkeit.*

Hiph. 1) übrig lassen. 2 M. 10, 12. 2) zurücklassen Joël 2, 14. 3) übrig haben, behalten 4 M. 21, 35. 5 M. 3, 3.

Derivate: שְׁאָר, שְׁאֵרִית.

II. שָׁאַר verw. mit ثَارَ schwellen, 1) strotzen von Fülle, davon שְׁאֵר Fleisch. 2) aufgehen, vom Teige, wie שְׂאֹר, daher vom Säuern desselben. Deriv. מִשְׁאֶרֶת.

שְׁאָר (mit *Kamez impuro*) *m.* der übrige Theil, das Uebrige Jes. 10, 20. 21. 22. 11, 11. Zeph. 1, 4.

שְׁאָר *m. chald.* dass. Esra 4, 7. 9. 10, 17; nur 7, 18 steht im *st. constr.* שְׁאָר.

שְׁאָר יָשׁוּב (der Rest wird sich bekehren) symbolisches *N. pr.* des Sohnes vom Propheten Jesaia. Jes. 7, 3, vgl. 10, 21.

שְׁאֵר *m.* 1) Fleisch, s. v. a. בָּשָׂר, fast nur poët. (Stw. שָׁאַר *no. II.*). Ps. 73, 26. 78, 20. 27. Jer. 51, 35: חֲמָסִי וּשְׁאֵרִי עַל־בָּבֶל *mein Unrecht und mein Fleisch komme über Babel*, nämlich: *das von mir gefressene Fleisch des Volkes* s. v. a. *das von mir vergossene Blut* (vgl. אָכַל *no.* 1, *litt. d*). 2) Blutsverwandter, Blutsverwandte. 3 M. 18, 6. 12. 13. 17, vollst. שְׁאֵר בְּשָׂרוֹ 25, 49. Vergl. בָּשָׂר *no.* 4. 3) Speise überh. 2 M. 21, 10.

שַׁאֲרָה *f.* Blutsverwandtschaft, h. Blutsverwandtinnen. 3 M. 18, 17.

שֶׁאֱרָה (Blutsverwandte) *N. pr. f.* 1 Chr. 7, 24.

שְׁאֵרִית *f. constr.* שֵׁרִית 1 Chr. 12, 38 der Ueberrest, die Uebriggebliebenen, insbes. nach der Niederlage eines Volks. Jer. 11, 23. 44, 14. Micha 7, 18. Zeph. 2, 7. Vgl. פְּלֵיטָה, שָׂרִיד. Ps. 76, 11: שְׁאֵרִית חֵמֹת der Rest des Grimmes, wahrsch. f. seinen sonst gesparten, ganzen Grimm.

שֵׁאת *f.* (f שְׁאֵת von שָׁאָה) Untergang Klag. 3, 47. *Contr.* שֵׁת 4 M. 24, 17, s. unten.

שְׁבָא (als *Appell.* vgl. viell. das äthiopische שבא *sabē* Mensch) *m.* Sabäer und *f.* Sabäa, Volk und Gegend des glücklichen Arabiens, bekannt durch Reichthum an Weihrauch, Spezereien, Gold und Edelsteinen 1 Kön. 10, 1 ff. Jes. 60, 6. Jerem. 6, 20. Ezech. 27, 22. Ps. 72, 15, zugleich wichtiges Handelsvolk Ezech. a. a. O. Ps.

72, 10. Joël 4, 8. Hiob 6, 19, nach Hiob 1, 15 streifend und raubend in der Gegend von Ausitis (hier *f.*, obgleich vom Volke die Rede ist). Als Hauptstadt des sab. Reichs erwähnen die Alten bald Saba, bald Mareb, 3 bis 4 Tagereisen vom heutigen Sanaa, in dessen Nähe die himjaritischen Inschriften auf altheidnischen Denkmälern gefunden worden sind. S. Wellsted Reisen in Arabien übers. v. Rödiger Bd. 2, 365 ff.

In den Genealogien der *Genesis* kommt שְׁבָא vor: *a*) 10, 7 als Enkel des כּוּשׁ; *b*) nach 10, 28 als Sohn des Joktan (so auch in den Traditionen der Araber); *c*) nach 25, 3 als Abkömmling der Ketura. *a* und *c* sind wahrscheinlich (nach verschiedenen etymologischen Ansichten) *ein* Volk, denn beide sind mit *Dedan* verbunden und am persischen Meerbusen zu suchen, wohin denn auch Hiob a. a. O. gehört, *b* dagegen gehört dem südlichen Arabien an.

שָׁבַב* [1) wie arab. شَبَّ schneiden und stechen. Davon talm. שְׁבָּא, ar. سبيبة segmentum, stria, hebr. שְׁבָבִים Stücke. Aus dem Stechen folgt 2) brennen (syr. ܫܒܒ, arab. شبّ anzünden, brennen, vgl. יָקַד, קָדַח, כָּוָה. Davon שָׁבִיב Flamme. 3) Aus dem Ineinanderstecken geht in שׁבשׁ flechten hervor vgl. שָׁבַץ, und weiter chald. שְׁבִישׁ Zweig, ܫܒܒܐ Strick].

שְׁבָבִים *m. plur.* kleine Stücke Hos. 8, 6.

שָׁבָה *fut. apoc.* יִשְׁבְּ [wegschleppen in ein andres Land] gefangen wegführen. (Arab. سبا, syr. ܫܒܐ dass.). 1 Mos. 34, 29. 1 Kön. 8, 48. 1 M. 31, 26: שְׁבֻיוֹת חָרֶב *mit dem Schwerte in der Hand Gefangene*, vgl. 2 Kön. 6, 22; vom Wegtreiben des Viehes 1 Chr. 5, 21, und vom Wegführen anderer Habe. 2 Chr. 21, 17.

Niph. pass. von Kal 1 M. 14, 14. 2 M. 22, 9.

Derivv.: שְׁבוּת, שְׁבִי, שִׁבְיָה, שְׁבִית, und die *Nomm. pr.* שֹׁבִי, שֹׁבַי, שְׁבוּאֵל, תִּשְׁבָּה.

שְׁבוֹ *m.* ein gewisser, nicht zu bestimmender Edelstein. 2 M. 28, 19. 39, 12. *LXX. Vulg.* ἀχάτης.

שְׁבוּאֵל (gefangen durch Gott) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 23, 16. 26, 24, wofür 24, 20 שׁוּבָאֵל steht. 2) 1 Chr. 25, 4, wofür ebenfalls V. 20 שׁוּבָאֵל.

שְׁבוּל oder **שְׁבוֹל** Jerem. 18, 15 im Chethibh für שְׁבִיל w. m. n.

שָׁבוּעַ *m.* (Dan. 9, 27; die Verbindung שְׁבֻעַ זֹאת 1 Mos. 29, 27. 28 ist zu übersetzen: *hebdomas hujus sc. mulieris*) *constr.* שְׁבוּעַ 1 Mos. a. a. O., *dual.* שְׁבֻעַיִם 3 M. 12, 5, *plur.* שָׁבֻעִים *m.* שָׁבֻעוֹת *cstr.* שְׁבֻעוֹת Jerem. 5, 24 mit *Suff.* שָׁבֻעֹתֵיכֶם 4 Mos. 28, 26, eig. Siebenzahl (*denom.* von שֶׁבַע) Siebend, ἑβδομάς, dah. 1) Tagsiebend, Woche, ἑβδομάς, *septimana.* 1 Mos. 29, 27. 28. Dan. 10, 2: שְׁלֹשָׁה שָׁבֻעִים יָמִים 3 *Wochen lang.* (Vergl. יָמִים *no.* 2, *b*). חַג שָׁבֻעוֹת Fest der (sieben) Wochen, das nachmalige Pfingstfest, von den sieben Wochen, welche vom Pascha bis dahin gezählt werden. 5 M. 16, 9. Vollst. Tob. 2, 1: ἁγία ἑπτὰ ἑβδομάδων. Dagegen Ez. 45, 21: חַג שְׁבֻעוֹת יָמִים Fest der Tagsiebende, von dem Paschafeste, weil es sieben Tage dauerte. 2) Jahrsiebend, Jahrwoche Dan. 9, 24 ff.

שְׁבוּעָה und **שְׁבֻעָה** *f.* (von שָׁבַע) Schwur, Eid. 1 Mos. 26, 3. 24, 8. שְׁבֻעַת יְהוָה Eid bei Jehova. 2 M. 22, 10. Koh. 8, 2. Auch mit dem Genit. des Schwörenden Ps. 105, 9, und dessen dem geschworen wird 1 M. 24, 8. Insbes. *a*) Eid des Bundes 2 Sam. 21, 7. בַּעֲלֵי שְׁבוּעָה לְ Verbundene mit jem. *LXX.* ἔνορκοι. Neh. 6, 18. *b*) Verwünschungsschwur, Fluch, vollst. שְׁבֻעַת הָאָלָה 4 Mos. 5, 21. Dan. 9, 11. Jes. 65, 15.

שְׁבוּת und **שְׁבִית** *f.* (welche Formen häufig im Keri und Chethibh abwechseln, von שָׁבָה) Gefangenschaft 4 M. 21, 29, und *concr.* die Gefangenen

(eines Volkes) zurückführen 5 M. 30, 3. Jer. 29, 14. 30, 3. Ez. 29, 14. 39, 25. Amos 9, 14. Zeph. 3, 20. Ps. 14, 7. 53, 7. 126, 4, dann bildlich von Wiederherstellung des Glückes und Wohlstandes Hi. 42, 10: וַיהוָה שָׁב אֶת־שְׁבוּת אִיּוֹב *und Jehova stellte den Wohlstand Hiobs wieder her.* Ez. 16, 53. Vgl. V. 55. Hos. 6, 11 (wenn man diese Worte zu dem folgenden Capitel zieht).

שָׁבַח [verw. mit שָׁבַט, Grdbdtg sich ausbreiten, und daher auch sich niederstrecken, ruhen; arab. سبح sich ausbreiten über das Land hin (von einem Volke), auch in der Rede sich ausdehnen, ferner: schwimmen (sich auf dem Wasser ausbreiten vgl. Jes. 25, 11) endlich: ruhen, schlafen; vgl. سبخ müssig sein, schlafen *trans.* II. stillen, zur Ruhe bringen] Hebr. nur trans. im

Pi. 1) stillen, besänftigen, z. B. die Fluthen Ps. 89, 10, den Zorn Spr. 29, 11. 2) loben, preisen [ar. Conj. II dass., eig. amplificare]. Koh. 8, 15. bes. in Beziehung auf Gott Ps. 63, 4. 117, 1. 147, 12. 3) glücklich preisen. Koh. 4, 2 (שַׁבֵּחַ f. מְשַׁבֵּחַ). Vgl. das Chald.

Hiph. s. v. a. *Pi.* 1 (die Fluthen) besänftigen. Ps. 65, 8.

Hithpa. mit בְּ sich einer Sache rühmen. Ps. 106, 47. 1 Chr. 16, 35.

שְׁבַח *chald.* nur in *Pa.* שַׁבַּח loben, preisen. Dan. 2, 23. 4, 31. 34.

שָׁבַט* [syr. ܫܒܛ ausdehnen (in der hexaplarischen Vers. häufig vom Metall) ar. سبط *intrans.* strack, schlicht sein, auch: reichlich sein, IV ausgestreckt am Boden liegen]. Daher

שֵׁבֶט und **שֵׁבֶט** *m.* einmal *f.* Ez. 21, 15) mit *Suff.* שִׁבְטִי Plur. שְׁבָטִים, שִׁבְטֵי Stab, Stock [eig. Ruthe, vom Ausstrecken (שָׁבַט) vgl. מַטֶּה, נְמִישָׁה] 3 M. 27, 32, bes. 1) zur Züchtigung (Spr. 10, 13. 24. 22, 8), dah. Zuchtruthe Hi. 9, 34. 21, 9. 37, 13. Jes. 10, 5. 11, 4: שֵׁבֶט פִּיו *die Ruthe* od. Geissel *seines Mundes,* bildlich für: strafende Urtheile. 2) Hirtenstab 3 M. 27, 32. Ps. 27, 4. 3) Herrscherstab, Scepter 1 M. 49, 10. 4 M. 24, 17. 4) Messstab, Messruthe, und das damit zugemessene Stück. Ps. 74, 2: שֵׁבֶט נַחֲלָתֶךָ *dein dir zugemessenes Eigenthum.* Jerem. 10, 16. 51, 19. 5) Spiess, Wurfspiess 2 Sam. 18, 14. — An *no.* 3 schliesst sich (vgl. מַטֶּה) 6) Stamm, *tribus*, von den Stämmen Israëls 2 Mos. 28, 21. Richt. 20, 2; auch f. מִשְׁפָּחָה Familie d. h. die Unterabtheilung der Stämme. 4 M. 4, 18. Richt. 20, 12. 1 Sam. 9, 21.

שְׁבַט *chald.* Stamm, wie das hebr. *no.* 6. Esra 6, 17.

שְׁבָט *m.* der eilfte Monat des hebräischen Jahres, vom Neumond des Februar bis zu dem des März. (Auch im Syr. und Arab.) Zach. 1, 7. wahrsch. persischen Ursprungs s. Thes. p. 1253.

שְׁבִי in *Pausa* שֶׁבִי, mit *Suff.* שִׁבְיוֹ, שֶׁבְיְךָ (von שָׁבָה) *m.* Gefangenschaft. הָלַךְ שְׁבִי od. בַּשְּׁבִי in die Gefangenschaft gehen Jerem. 22, 22. 30, 16. Klag. 1, 5, von weggeführten Thieren Amos 4, 10. *Concr.* 1) Gefangene. 4 M. 21, 1. Ps. 68, 19. 2) Gefangener (wie פְּתִי) 2 M. 12, 29. *Fem.* שִׁבְיָה Jes. 52, 2.

שֹׁבִי (= שֹׁבֶה der gefangen wegführt) Esr. 2, 42. Neh. 7, 45.

שֹׁבִי (dass.) *N. pr. m.* 2 Sam. 17, 27.

שְׁבִיב *m.* Flamme Hiob 18, 5. Stw. שָׁבַב *no.* 2.

שְׁבִיב *chald.* dass. Dan. 3, 22. 7, 9.

שִׁבְיָה *f.* von שְׁבִי Gefangenschaft, Gefangene. 2 Chr. 28, 5. Neh. 3, 36.

שְׁבִיל *m.* Pfad. Ps. 77, 20. Jer. 18, 15, wo im Chethibh שבול steht. Ar. سبيل Weg. Stw. שָׁבַל *no.* 1.

שְׁבִיסִים *m.* Jes. 3, 18 netzförmige Kopfzeuge, Hauben, vgl. das *lat.* re-

ticulum Varr. de ling. lat. IV, 19. (So im Talmudischen). *LXX. τὰ ἐμπλόκια.* Stw. שָׁבַס wahrsch. s. v. a. שָׁבַץ netzförmig wirken.

שְׁבִיעִי *m.* ־ִית *f. Adj. ordin.* (von שֶׁבַע) der, die, das siebente 1 M. 2, 2. 2 M. 21, 2.

שְׁבִית *f.* s. v. a. שְׁבוּת (w. m. n.) Gefangenschaft 4 M. 21, 29.

שָׁבַךְ * Arab. سبك giessen. S. שׂוֹבֶךְ.

שָׁבַל * [1) nach den meisten Derivv. und nach arab. سبل IV zu urtheilen, etwa: strömen, wallen, herabwallen vgl. سَبَل Regen, שִׁבֹּלֶת 2. Strom, שְׁבִיל (das Wallen) der Weg, שֹׁבֶל das Herabwallende des Kleides. — 2) Aber שִׁבֹּלֶת Zweig und שִׁבֹּלֶת Aehre scheinen durch die Vorstellung des Buschigen verbunden, vgl. chald. שְׁבִישׁ unter שָׁבַב no. 3, oder auch des Sprossens. — Das *N. pr.* אַשְׁבֵּל etwa Spross oder Waller.]

שֹׁבֶל *m.* die Schleppe des Kleides Jes. 47, 2. (Ar. سَبَلَة dass. Stw. שבל *no.* 1.)

שַׁבְּלוּל *m.* nach den hebr. Auslegern und dem talm. Sprachgebrauche: die Schnecke und zwar die nackte, von der Feuchtigkeit und dem Befeuchten benannt, Derivat von *Schaphel* des Stw. בָּלַל befeuchten, wie λείμαξ, *limax* von λείβω. Chald. תִּירְבְּלָא dass. Ps. 58, 9: כְּמוֹ שַׁבְּלוּל תֶּמֶס יַהֲלֹךְ *wie die Schnecke* (die) *zerfliessend wandelt* d. i. durch die Feuchtigkeit, die sie beim Kriechen fahren lässt, allmählich zerfliesst. Vergl. das Auge zerfliesst in Thränen u. d. W. יָרַד.

שִׁבֹּלֶת *f.* Zweig, von שָׁבַל *no.* 2 (vgl. עָלֶה Blatt von עָלָה). Plur. *cstr.* שִׁבֲּלֵי Zach. 4, 12. Die Lesart שִׁבֳּלֵי ist gegen die Masora.

שִׁבֹּלֶת Plur. שִׁבֳּלִים *f.* 1) Aehre (von שָׁבַל *no.* 2). Hiob 24, 24. 1 M. 41, 5 ff. Jes. 17, 5. Arab. سُنْبُلَة mit einem in *Nun* aufgelösten *Dagesch*). 2) Strom (s. das Stw. *no.* 1.) Ps. 69, 3. 16. Jes. 27, 12.

שָׁבַן * Ar. شبن zart sein. [Davon die *N. pr.* אֶשְׁבָּן (vgl. אֶזְרָח), שְׁבַנְיָה u.]

שֶׁבְנָא und **שֶׁבְנָה** (Zartheit) *N. pr.* Pallastpraefect unter Hiskia, der später, nachdem ihm dieses Amt genommen und an Eljakim gegeben wurde (Jes. 22, 15), neben Eljakim als Schreiber des Königs erscheint Jes. 36, 3. 2 Kön. 18, 18. 26. 37. 19, 2.

שְׁבַנְיָה [viell. den Jehova erfreut vgl. עֵדֶן, צָנַג] *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 15, 24. 2) Neh. 9, 4. 5. 3) 10, 11. 13. 4) Neh. 10, 5. 12, 14, wofür 12, 3 שְׁכַנְיָה steht. Auch שְׁבַנְיָהוּ 1 Chr. 24, 11 scheint dieselbe Person.

שָׁבַס * wahrsch. flechten s. שְׁבִיסִים.

שָׁבַע schwören, in Kal nur *Part. pass.* Ez. 21, 28: שְׁבֻעֵי שְׁבֻעוֹת *welche Eide geschworen haben.* [Nach der gew. Ansicht *denom.* von שֶׁבַע sieben, gleichsam besiebenen, sofern feierliche Eide durch das Schlachten von 7 Opferthieren 1 M. 21, 28 ff. oder durch Zuziehung von 7 Zeugen bekräftigt wurden Herod. 3, 8, oder man sich sonst der heiligen Zahl dabei bediente. Im Aethiop. bedeuten Derivate von שבע bezaubern. Nach Sim. ist der Hergang umgekehrt u. שֶׁבַע als die Schwurzahl benannt vgl. die Anm. zu d. W.] Gewöhnlicher

Niph. נִשְׁבַּע schwören 1 M. 21, 24. Ps. 24, 4. Im üblen Sinne: leichtsinnig schwören. Koh. 9, 2. Es constr. sich *a*) mit בְּ d. Pers. oder S., bei welcher man schwört. 1 M. 21, 23. 22, 16. Bei einem Gott schwören steht öfter als Zeichen der Verehrung desselben, von Jehova 5 Mos. 6, 13. 10, 20. den Götzen Amos 8, 14. Bei einem Unglücklichen schwören heisst: schwören, dass man werden wolle, wie er, wenn man wortbrüchig werde Ps. 102, 9, vgl. Jes. 65, 15. *b*) mit לְ d. Pers., welcher man schwört. 1 Mos. 24, 7. 21, 23. Dabei mit d.

Acc. d. S. jemandem etwas zuschwören. 1 Mos. 50, 24. 2 M. 13, 5. 33, 1. הִשָּׁבַע לֵאלֹהִים Gott (Treue) schwören, *nomen dare Deo.* 2 Chron. 15, 14, vgl. Jes. 19, 18. Zeph. 1, 5 (wo es mit בְּ wechselt). *c*) mit מִן vor dem *Inf.* schwören, etwas nicht zu thun. Jes. 54, 9.

Hiph. 1) schwören lassen, durch einen Eid verpflichten. 4 M. 5, 19. 1 M. 50, 5. 2) daher beschwören, *obtestari*, für: dringend bitten. HL. 2, 7. 3, 5. 5, 9. 1 Kön. 22, 16. Derivat: שְׁבוּעָה.

שֶׁבַע *f.* und **שִׁבְעָה** *m.* *cstr.* שְׁבַע *f.* שִׁבְעַת *m.* Cardinalzahl: *sieben* [viell. eig. Schwur s. d. Anm. Nach andern aber und nach Thes. p. 1354 verw. m. sanskr. *saptan,* zend. *hapta*, pers. *heft,* gr. und lat. ἑπτά, *septem*, goth. *sibun.*] Die Hauptform steht gewöhnlich vor dem *Nomen*, als שֶׁבַע שָׁנִים 1 M. 5, 7, שִׁבְעָה פָרִים 4 M. 23, 1. 29, selten und nur in spätern Büchern nach demselben, als אֵילִים שִׁבְעָה 2 Chr. 13, 9. 29, 21. Wenn das *Nomen* im *st. cstr.* voransteht, so wird die Ordinalzahl ausgedrückt, שְׁנַת שֶׁבַע das siebente Jahr. 2 Kön. 12, 2. Die *forma constructa* steht stets voran, doch ist sie nur in gewissen Formeln gebräuchlich, als שִׁבְעַת יָמִים eig. ein Tagsiebend 1 Mos. 8, 10. 12, שְׁבַע מֵאוֹת 700, ebend. 7, 2. Mit *Suff.* שִׁבְעָתָם (jene sieben) 2 Sam. 21, 9. — Siebenzehn ist שִׁבְעָה עָשָׂר *m.* und שְׁבַע עֶשְׂרֵה *f.* Sieben ist übrigens dem Hebräer *a*) runde Zahl, zur Bezeichnung jeder kleinen Mehrheit (unser zehn) 1 Mos. 29, 18. 41, 2 ff. 1 Sam. 2, 5. Jes. 4, 1. Ruth 4, 15. Spr. 26, 25, die deshalb der Dichter bei freien Dichtungen wählte. Hi. 1, 2. 3. 2, 13. *b*) wie bei den meisten Völkern, als Aegyptern, Arabern, Persern: heilige Zahl. Daher 7 Opfer beim Bündniss 1 M. 21, 28; 7 Lampen am Leuchter 2 M. 37, 23, das Blut wird 7 Mal gesprengt 3 M. 4, 6. 17 u. s. w. (S. Fr. Gedicke verm. Schriften S. 32—60, v. Hammer's encyclopädische Uebersicht d. Wissenschaften des Orients S. 322).

Die Form שֶׁבַע steht auch *a*) *adv.* f. siebenmal 3 M. 26, 18. 21. Spr. 24, 16. *b*) *N. pr. m.* *α*) 1 Sam. 20, 1. *β*) 1 Chr. 5, 13. Dagegen שִׁבְעָה als *N. pr.* eines Brunnens 1 M. 26, 33.

Dual. שִׁבְעָתַיִם siebenfach 1 M. 4, 15. 24. Ps. 12, 7. 2 Sam. 21, 9 Chethibh.

Plur. שִׁבְעִים siebenzig, meistens als runde Zahl 1 M. 50, 3. Jes. 23, 15. Jer. 25, 11 (vgl. Cor. 9, 81): שִׁבְעִים וְשִׁבְעָה sieben und siebenzigmal 1 M. 4, 24.

Derivv.: שָׁבוּעַ, שְׁבִיעִי u. שִׁבְעָנָה.

[Anm. Die *Nomm. pr.* בַּת־שֶׁבַע, אֱלִישֶׁבַע, besond. אֱלִישֶׁבַע können nicht passend durch den Zahlbegriff gedeutet werden, nöthigen vielmehr, שֶׁבַע als alte Nebenform von שְׁבוּעָה *Schwur* anzunehmen (vgl. בְּאֵר שֶׁבַע). Möglich, dass die Grdbdtg von נִשְׁבַּע sich verbinden ist, s. über die Wurzel שב unter שָׁבַב *no.* 3.]

שִׁבְעָנָה *m.* s. v. a. שִׁבְעָה sieben, nur Hiob 42, 13. Vgl. über die Endung ־ָנָה Lgb. S. 612.

שָׁבַץ wahrsch. wie שָׁבַס verflechten. Im Syr. verwirren, vermischen; im Südarab. [daher nicht mit س] شبص *Conj. V.* verwickelt, verflochten sein. Im Hebr. nur

Pi. weben, wirken 2 M. 28, 39, aber bes. von einer eigenen Art des Wirkens nämlich: würfelig, zellenförmig wirken und zwar in weissem Stoffe (nach Art unseres Piqué, so dass die Figuren den Fassungen von Edelsteinen gleichen, s. *Pu.*), s. darüber *Braun de vest. sacerd.* S. 294. *Salmas. ad scriptt. hist. Aug.* S. 507. 512.

Pu. gefasst, eig. *eingewebt* sein, vom Edelsteine. 2 M. 28, 20.

Derivv.: מִשְׁבְּצוֹת, תַּשְׁבֵּץ, und

שָׁבָץ *m.* nur 2 Sam. 1, 9 der Schwindel (eig. die Vermischung der Sinne) oder (nach hebr. Auslegern) der Krampf.

שְׁבַק *chald.* lassen, zurücklassen. Dan. 4, 12. 20. 23. (Syr. dass.).

Ithpe. gelassen, überlassen werden. Dan. 2, 44.

Derivv.: die hebr. *Nomm. pr.* יִשְׁבָּק, שׁוּבָק.

שָׁבַר *fut.* יִשְׁבֹּר (chald. תְּבַר, syr. ܬܒܪ, arab. ثبر u. كسر) *brechen.* 1) zerbrechen, frangere Jer. 2, 20. 19, 10. Mehrere Phrasen s. unter זְרוֹעַ, מַטֶּה, קֶשֶׁת. Hos. 2, 20: וְקֶשֶׁת וְחֶרֶב וּמִלְחָמָה אֶשְׁבּוֹר מִן־הָאָרֶץ eigentl. *und Bogen, Schwert und Kriegswaffen zerbreche* (und entferne) *ich aus dem Lande;* vom Zerschmettern der Schiffe durch den Wind Ez. 27, 26. *Part.* שָׁבוּר zerbrochen d. h. der ein zerbrochenes Glied hat. 3 Mos. 22, 22. S. *Niph. no.* 1. Insbes. *a*) wie פָּרַק für zerreissen, von wilden Thieren 1 Kön. 13, 26. 28. *b*) ein Volk oder Einzelne brechen, für zu Grunde richten, verderben Jes. 14, 25. Jer. 17, 18. Dan. 11, 26, mit dem Bilde eines zerbrochenen Gefässes Jer. 19, 11. 48, 38. *c*) trop. das Herz brechen, verwunden f. kränken. Ps. 69, 21. 147, 3. *d*) *frangere sitim,* den Durst stillen. Ps. 104, 11. *e*) bestimmen (vom schneiden wie bei גָּזַר oder vom brechen als zutheilen) Hiob 38, 10: וָאֶשְׁבֹּר עָלָיו חֻקִּי *da ich ihm* (dem Meere) *meine Grenze bestimmte.* 2) *denom.* von שֶׁבֶר *no.* 2. *a*) Getreide einkaufen, mit שֶׁבֶר 1 M. 47, 14, בַּר 42, 3, auch ohne Zusatz 42, 5. Jes. 55, 1 (hier auch in Bezug auf Wein und Milch). *b*) Getreide verkaufen. 1 M. 41, 56.

Niph. pass. zerbrochen werden, *frangi.* Von Schiffen: zerschmettert werden, scheitern. Ez. 27, 34. Jon. 1, 4. Von Menschen: sich die Glieder brechen Jes. 8, 15. 28, 13. Insbes. auch pass. v. Kal 1, *a*: zerrissen sein Ps. 124, 7. von *b*) aufgerieben werden (von einem Heere) Dan. 11, 22. 2 Chr. 14, 12, untergehen (von einem Staate, einer Stadt, einzelnen Menschen) Jes. 8, 15. 24, 10. 28, 13. Jer. 48, 4. Dan. 8, 25. 11, 4. Ez. 30, 8. Auch: zu Schaden gekommen, verletzt sein (vom Vieh) 2 Mos. 22, 9. 13. Ez. 34, 4. 16. Zach. 11, 16: הַנִּשְׁבָּרֶת das Verwundete. — *c*) trop. mit לֵב gebrochenen, verwundeten Herzens sein Ps. 34, 19. Jes. 61, 1. von der Reue Ps. 51, 10. — *d*) Ez. 6, 9 *medial:* (für sich) brechen, wie Kal.

Pi. שִׁבַּר s. v. a. Kal, aber verstärkend: zerschmettern, die Zähne Ps. 3, 8, Götzenbilder, Altäre 2 Kön. 18, 4. 23, 14, Schiffe Ps. 48, 8.

Hiph. 1) durchbrechen lassen (nämlich das Kind bei der Geburt), aber nur von Oeffnung des Muttermundes (מַשְׁבֵּר). Jes. 66, 9: הַאֲנִי אַשְׁבִּיר וְלֹא אוֹלִיד *sollte ich den Muttermund öffnen und nicht gebären lassen?* Vgl. Hos. 13, 13. Jes. 37, 3. 2) *denom.* von שֶׁבֶר Getreide verkaufen 1 M. 42, 6. Amos 8, 5. 6. *Hoph.* pass. verwundet sein, vom Herzen. Jer. 8, 21.

Derivate: שֶׁבֶר, שִׁבָּרוֹן, מִשְׁבָּר, מַשְׁבֵּר.

שֵׁבֶר und **שֶׁבֶר**, mit *Suff.* שִׁבְרִי 1) das Brechen, der Bruch z. B. einer Mauer Jes. 30, 13. 14, eines Gliedes 3 M. 21, 19. 24, 20. Trop. von den Brüchen oder Wunden eines Staates. Ps. 60, 4. Uebertr. *a*) Verderben, Untergang, eines Staates Klag. 2, 11. 3, 47, einzelner Personen Spr. 16, 18. Jes. 1, 28. עַד הַשְּׁבָרִים bis zum Untergange. Jos. 7, 5. *b*) mit רוּחַ, Kummer, Betrübniss (eig. fractio animi) Jes. 65, 14. Spr. 15, 4. *c*) Schrecken (eig. animus fractus, vgl. חַתַּת) *Plur.* Hi. 41, 17. *d*) Auflösung (gleichsam das Aufbrechen), Deutung Richt. 7, 15. — 2) Getreide 1 M. 42, 1 ff. (schwerl. vom Brechen desselben in der Mühle, viell. von einer früheren *intr.* Bdtg brechen: das (aus dem Boden oder dem Mutterleibe) Hervorbrechende, die Frucht, vgl. فاكهة, طلع und das analoge פְּרִי.]

שִׁבָּרוֹן *m.* 1) das Zerbrechen. Ez. 21, 11: שִׁבְּרוֹן מָתְנַיִם zerbrochene Hüften, Bild des heftigsten Schmerzes, vgl. Jes. 21, 2. Nah. 2, 11. 2) Untergang. Jer. 17, 18.

שְׁבַשׁ *chald.* in Kal ungebr. Verw. m. שָׁבַץ, שָׁבַס [s. שָׁבַב *no.* 3.]

Pa. verflechten, verwirren. *Ithpa.* verwirrt werden, sein. Dan. 5, 9.

שָׁבַת *fut.* יִשְׁבֹּת und יִשְׁבַּת (3 Mos. 26, 34) ruhen, ar. سبت ruhen, auch schlafen [verw. mit שָׁבַם (bes. سبط IV) u. mit שָׁבַח سبح, eig. wohl sich ausstrecken] dah. 1) (von der Arbeit) ruhen, feiern. Vom Menschen 2 Mos. 23, 12. 34, 21, mit מִן: 1 M. 2, 2. 3. 2 M. 31, 17. vom Lande: ruhen (von der Bearbeitung) 3 M. 26, 34. 35 vgl. 25, 2. — Jes. 33, 8: שָׁבַת עֹבֵר אֹרַח *der Wanderer feiert* d. h. wandert jetzt nicht. 14, 4. Klag. 5, 14: *die Greise feiern vom Thore* d. h. besuchen nicht mehr das Thor.

2) aufhören, beruhen Neh. 6, 3, ein Ende nehmen 1 M. 8, 22. Jes. 24, 8. Klag. 5, 15; mit מִן vor dem *Inf.* aufhören etwas zu thun Hiob 32, 1. Hos. 7, 4.

3) mit שַׁבָּת: den Sabbath feiern 3 M. 23, 32. *abs.* 2 M. 16, 30.

Niph. s. v. a. Kal *no.* 2 eig. ein Ende haben Jes. 17, 3. Ez. 6, 6. 30, 18. 33, 28.

Hiph. 1) ruhen machen (von einer Arbeit), mit מִן 2 Mos. 5, 5; die Arbeit ruhen lassen 2 Chron. 16, 5; beruhigen, beschwichtigen Ps. 8, 3. 2) *a*) machen, dass jem. aufhöre etwas zu thun, mit מִן vor dem *Inf.* Ezech. 34, 10. Mit לְבִלְתִּי dass nicht. Jos. 22, 25. *b*) machen, dass etwas aufhöre zu sein, ihm ein Ende machen, z. B. dem Kriege Ps. 46, 10, Streite Spr. 18, 18, Jubel Jes. 16, 10. Mit לְ Jer. 48, 35. Amos 8, 4. Ruth 4, 14: אֲשֶׁר לֹא הִשְׁבִּית לָךְ גֹּאֵל *der dir es nicht an einem Einlöser fehlen liess.* 3 M. 2, 13. 3) wegschaffen, mit מִן von, aus, s. v. a. הֵסִיר. 2 M. 12, 15. 3 M. 26, 6. Ez. 34, 25. 23, 27. 48. 30, 13. Jes. 30, 11. Jer. 7, 34. Ps. 119, 119.

Derivate: שֶׁבֶת *no. I*, שַׁבָּת — שַׁבְּתַי, מִשְׁבָּת.

I. שֶׁבֶת *m.* mit *Suff.* שִׁבְתּוֹ (von שֶׁבֶת) 1) das Ruhen, Nichtsthun Jes. 30, 7, dah. Unterbrechung der Arbeit, Versäumniss 2 M. 21, 19. 2) das Aufhören. Spr. 20, 3, vgl. 18, 18. 22, 10.

II. שֶׁבֶת *f. Inf.* von יָשַׁב wohnen.

שַׁבָּת *st. constr.* שַׁבַּת, mit *Suff.* שַׁבַּתּוֹ, Plur. שַׁבָּתוֹת *st. constr.* שַׁבְּתוֹת *m.* und *f.* (2 M. 31, 14. 3 M. 25, 4) 1) Feiertag, Sabbath, der 7te Wochentag 2 M. 16, 25: שַׁבָּת הַיּוֹם לַיהוָה *heute ist Sabbath dem Jehova.* שַׁבַּת שַׁבָּת Sabbath für Sabbath 1 Chr. 9, 32. שַׁבַּת שָׁנִים das Sabbathjahr, das je 7te Jahr, welches jedesmal ein Erlassjahr war. 3 M. 35, 4. 8. Dafür auch שַׁבָּת allein: 3 M. 25, 2. 4. 26, 34. 43. 2) wahrsch. Woche, wie im Syr. und Griech. (Matth. 28, 1). 3 M. 23, 15, vgl. 5 M. 16, 9.

שַׁבָּתוֹן *m.* wie das vor. *no.* 1, aber verstärkend: grosser Feiertag 2 M. 16, 23. 3 M. 23, 24, meistens in der Verbindung: שַׁבַּת שַׁבָּתוֹן 2 M. 31, 15. 35, 2. 3 M. 16, 31.

שַׁבְּתַי (am Sabbath geboren, vgl. Namen wie *Paschalis, Numenius*) *N. pr. m.* Esr. 10, 15. Neh 8, 7. 11, 16.

שָׂגָא s. v. a. שָׂגָה. Davon שְׂגִיאָה.

שָׁגֵא (irrend) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 34.

שָׁגַג s. v. a. שָׁגָה, שׁוּג 1) irren, dah. 2) sich vergehn (aus Irrthum) Ps. 119, 67. 4 M. 15, 28. שָׁגַג שְׁגָגָה ein Versehn begehen 3 M. 5, 18. Hiernach ist 1 M. 6, 3: בְּשַׁגָּם *wegen ihres Vergehens, collect.* f. wegen ihrer Vergehungen (als *Inf.* nach der Form שַׁךְ Jer. 5, 26). שֹׁגֵג וּמַשְׁגֶּה Hi. 12, 16 der Irrende (Verführte) und Verführer, sprüchwörtl. Redensart für Menschen aller Art, vgl. ähnliche Sprüchwörter Mal. 2, 13. 5 M. 32, 36. Dav.

שְׁגָגָה *f.* Vergehn Kohel. 5, 5. חָטָא בִּשְׁגָגָה aus Versehn, Uebereilung sündigen 3 M. 4, 2. 27. 4 M. 15, 27.

I. שָׁגָה vgl. שָׁגַג) 1) irren, herumirren Ezech. 34, 6. Im Syr. ܫܓܐ dass. Mit מִן: abirren vom Wege

und trop. von Gottes Geboten Spr. 19, 27. 2) herumtaumeln, in einem Rausche des Weins Jes. 28, 7. Spr. 20, 1, der Liebe Spr. 5, 20: *warum taumelst du, mein Sohn, in (der Liebe) einer andern*. V. 14. 3) sich vergehn, fehlen 1 Sam. 26, 21, mit dem Begriffe des Unvorsätzlichen und des Irrthums.

Hiph. 1) irre führen 5 M. 27, 18. 2) Trop. abführen (von Gottes Geboten), mit מִן Ps. 119, 10, verführen Hiob 12, 16.

Derivat: מִשְׁגֶּה, vgl. auch מְשׁוּגָה, שְׁגִיאָה.

II. שָׂגָה viell. s. v. a. שָׂגָא, שָׂגָה, gross sein. Vgl. über die zuweilige Verwechselung von שׂ, ש und ס unter ס u. ש. Daher im *Pa.* ܫܰܒܰܚ preisen, besingen, ܬܶܫܒܽܘܚܬܳܐ Gesang und im Hebr. ein *Verbale Piëlicum* שִׁגָּיוֹן w. m. n.

שָׁגַח [viell. eig. sich neigen, vergl. سجح IV mild sein, schonen; dann: sich nach etwas hinneigen, um es zu sehen, wie פָּנָה אֶל]. Nur in

Hiph. schauen, mit אֶל nach etwas Jes. 14, 16, mit מִן von etwas her Ps. 33, 14, מִן הַחַלֹּנוֹת von den Fenstern her d. h. zum Fenster herein. HL. 2, 9. (Im Chald. metaph. *providere*, הַשְׁגָּחָה *providentia*).

שְׁגִיאָה *f.* Vergehn aus Unkunde und Uebereilung. Ps. 19, 13. Stw. שָׂגָא s. v. a. שָׁגָה.

שִׁגָּיוֹן *m.* Ps. 7, 1, und im Plur. שִׁגְיֹנוֹת Hab. 2, 1 Gesang, Hymnus. [Schwieriger Etymologie. Gesenius' sachlich annehmliche Vermuthung s. שָׂגָה II. Sprachlich näher liegt die Abl. v. שָׁגָה taumeln, bezogen auf dithyrambischen Gang. Andre Erkl. s. Thes. p. 1363.]

שָׁגַל ein Weib beschlafen, mit d. *Acc.* 5 M. 28, 30.

Niph. pass. Jes. 13, 16. Zach. 14, 2.

Pu. dass. Jer. 3, 2. Den Masorethen galt das Wort für unanständig, sie setzen daher durchaus statt dessen das Keri שׁכב. [Im Ar. ist سجل giessen, IV voll giessen.] Davon

שֵׁגָל *f.* Gemahlin, namentlich von der Königin. Neh. 2, 6. Ps. 45, 10.

שֵׁגַל *chald. f.* dass. von den Gemahlinnen des chald. Königs Dan. 5, 2. 3. 23, versch. von לְחֵנָה Concubinen.

שָׁגַע Im Arabischen شَجُعَ muthig, kühn sein, شَجِعٌ rasend (von Kameelen). Nur

Pu. part. מְשֻׁגָּע 1) Begeisterter, Schwärmer, von falschen Propheten Jer. 29, 26. Hos. 9, 7, schimpfweise auch von wahren 2 Kön. 9, 11. 2) wahnsinnig, rasend 1 Sam. 21, 16. 5 M. 28, 34.

Hithpa. rasen. 1 Sam. 21, 15. 16. Davon

שִׁגָּעוֹן *m.* Raserei, Wahnsinn 5 M. 28, 28. 2 Kön. 9, 20.

שָׁגַר* Im Chald. *Pa.* werfen, herabwerfen, übergetr. auf gebären, vergl. נָפַל 1, *a.* Daher

שֶׁגֶר *m.* 2 M. 13, 12 *st. constr.* שְׁגַר 5 Mos. 7, 13. 28, 4 das geworfene Junge, *fetus.*

שַׁד Klag. 4, 3, *dual.* שָׁדַיִם *st. constr.* שְׁדֵי *m.* (Hos. 9, 14. HL. 4, 5) weibliche Brüste, von Menschen HL. 4, 5. 8, 1, und Thieren 1 M. 49, 25. Im Aram. תַּד ܬܶܕܳܐ, Arab. ثَدْيٌ vgl. das gr. τίτθη, τιτθή, Stw. שָׁדָה.

שֵׁד nur Plur. שֵׁדִים *m.* Götzen, eig. Herren, wie בְּעָלִים 5 M. 32, 17. Ps. 106, 37. Stw. שׁוּד *no.* 1. herrschen, davon سَيِّدٌ, سَائِدٌ Herr. Syr. ܫܺܐܕܳܐ (böser) Dämon. *LXX. Vulg.* δαιμόνια, *daemonia.* Die Namen für Götzen bezeichnen bei den Spätern öfter Dämonen, weil man die Götzen für Dämonen hielt, die sich von den Menschen verehren liessen.

I. שֹׁד wie שַׁד *m.* Mutterbrust. Hi. 24, 9. Jes. 60, 16. Stw. שָׁדָה.

II. שֹׁד, einmal שׁוֹד Hiob 5, 21 (von שָׁדַד) 1) Gewaltthätigkeit, Bedrückung, activ Spr. 21, 7. 24, 2, passiv Ps. 12, 6: שֹׁד עֲנִיִּים *Bedrückung der Leidenden*. Für: erpresstes Gut Amos 3, 10. 2) Verheerung, Untergang, öfters mit שֶׁבֶר verbunden. Jes. 51, 19. 59, 7. Jer. 48, 3. Hab. 2, 17: שֹׁד בְּהֵמוֹת Verheerung durch wilde Thiere. Fluchformel ist Hos. 7, 13; שֹׁד לָהֶם Verheerung über sie!

שָׁדַד eigentlich gewaltig, stark sein (arab. شديد stark, hart), wovon im Hebr. שַׁדַּי, שִׁדָּה. Aber im Verbo steht es stets im üblen Sinne: 1) gewaltthätig sein, handeln; Gewaltthat üben an jemand., ihn verderben Ps. 17, 9. Spr. 11, 3, in Bezug auf ganze Völker: sie vertilgen Jer. 5, 6. 47, 4. 48, 1. 49, 28, bes. durch feindlichen Ueberfall Jes. 15, 1. 33, 1. *Part.* שֹׁדְדֵי לַיְלָה nächtliche Räuber Obad. 5. *Part. pass.* שָׁדוּד getödtet Richt. 5, 27. (Im Arab. شدّ 1) anfallen, 2) stärken. *Conj. II.* härten, *III.* heftiger sein, als ein anderer, besiegen). 2) verwüsten, verheeren, ein Land, eine Stadt Ps. 137, 8. Jer. 25, 36. 48, 8. 18. 51, 55. 56. — Die Flexion ist theils regulär, theils zusammengezogen, z. B. *Praet.* שָׁדְדוּ, mit *Suff.* שַׁדּוּנוּ, *fut.* יָשׁוּד Ps. 91, 6 (wie von שׁוּד) mit *Suff.* יְשָׁדְּדֵם Jer. 5, 6 und יְשָׁדֵּם Spr. 11, 3.

Niph. verheert sein. Micha 2, 4.

Pi. wie Kal *no.* 1. Spr. 19, 26. 24, 15. *Pu.* שֻׁדַּד und שֻׁדַּד (Nah. 3, 7) verheert sein, *pass.* von Kal *no.* 2. Jes. 15, 1. 23, 1. Jer. 4, 13.

Po. s. v. a. *Pi.* Hos. 10, 2.

Hoph. הוּשַׁד *pass.* Kal *no.* 1. Jes. 33, 1. Hos. 10, 14.

Derivate: שֹׁד *no. II,* שִׁדָּה, שַׁדַּי und das *N. pr.* אַשְׁדּוֹד.

שָׁדָה* 1) wie syr. chald. שְׁדָא werfen. Davon *N. pr.* שְׁדֵיאוּר. 2) ausgiessen, wie ebenfalls im Chald., davon oder von dem verw. ثدن benetzen: שַׁד u. שֹׁד Mutterbrust. So Rödiger im Thes. p. 1367.

שִׁדָּה *f.* von שַׁד eig. Herrin, Gebieterin für Geliebte. Abgel. von שָׁדַד stark sein, Gewalt haben, wie גְּבִיר u. גְּבֶרֶת von גָּבַר. (Vergl. سيّدة *domina*, und das Stw. ساد Gewalt haben, *Conj. V.* sich verheirathen. Der Ausdruck: Herrin f. Gattin, welchen einige den morgenländischen Eheverhältnissen unangemessen haben finden wollen, darf so wenig befremden, als im Ar. بعلة). Nur Koh. 2, 8: שִׁדָּה וְשִׁדּוֹת *Herrinn und Herrinnen* d. i. Geliebte in Menge (durch den Singular ist die Königin vor den übrigen Kebsweibern hervorgehoben). Vgl. dazu den Zusammenhang (wie durfte wohl das Harem unter den Ergötzungen eines morgenländischen Königs fehlen?) und das vorhergehende תַּעֲנֻגוֹת Wollust (vgl. HL. 7, 7). Im Talmud ist שִׁידָה, שִׁדָּה der Weibersessel auf dem Kameel. [Davon leiten Andre nach arab. Analogie die Bdtg Weib ab: einfacher aber und nach hebr. Sprachgebrauch sichrer ist die obige Auffassung].

שַׁדַּי *m.* Allmächtiger, Ephitheton des Jehova, theils in der Verbindung: אֵל שַׁדַּי 1 M. 17, 1. 28, 3. 2 M. 6, 3, theils allein stehend Hiob 5, 17 und häufig in diesem Buche, Ruth 1, 20. 21. [Die Form ist wohl wie כִּילַי, כֵּלַי Adjectiv auf ־ַי vom Stw. שָׁדַד. *LXX* meistens παντοκράτωρ. *Vulg.* im Pentat. *Omnipotens.*

שְׁדֵיאוּר (*eiaculatio ignis*) *N. pr. m.* 4 M. 1, 5. 2, 10.

שַׁדִּין Hiob 19, 29 nicht ein eigenes Wort, sondern comp. aus שֶׁ = אֲשֶׁר und דִּין Gericht: *dass Gericht ist.* Daher im Keri: שַׁדּוּן.

שָׁדַם* viell. abschliessen, einhegen, vgl. سدم סָדַם verschliessen s. Röd. Thes. p. 1367. Davon

שְׁדֵמָה *f.* I) Plur. Jer. 31, 40. 2 Kön. 23, 4 Gefilde, und zwar Korngefilde

Hab. 3, 17, Weinpflanzung 5 M. 32, 32. An zwei Stellen (Jes. 16, 8. Hab. 3, 17) steht das Verbum im Sing. daneben. *LXX.* *πεδία*, *ἄρουραι*. Fälschlich einige andre Uebersetz. Weinstöcke.

II) Jes. 37, 27 s. v. a. שְׁדֵפָה (2 Kön. 19, 26) Brand des Getreides von

שָׁדַף versengen, schwärzen, von einer schädlichen Einwirkung des Ostwindes auf das Getreide. 1 M. 41, 23. 27. (Ar. سدف *Conj. IV.* dunkeln, أَسْدَف schwarz; chald. שְׁדַף verbrennen). Dav.

שְׁדֵפָה *f.* 2 Kön. 19, 26 und

שִׁדָּפוֹן *m.* Brand des Getreides 1 Kön. 8, 37. Amos 4, 9. 5 Mos. 28, 22, nach 1 M. 41, 6 ff. eine Folge schädlicher Einwirkung des Ostwindes.

שְׁדַר *chald. Ithpa.* sich anstrengen, sich Mühe geben, etwas zu bewirken, mit לְ. Dan. 6, 15. Sonst im Chald. und Rabb. mit שְׁדַל, vgl. den Buchst. ל.

שַׁדְרַךְ chald. *N. pr.* eines der drei Gefährten Daniels, sonst *Chananja.* Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12.

שָׁדַשׁ* [dunkel gewordnes Stammwort zu dem sicher aus שִׁדְשָׁה contr. Zahlwort שִׁשָּׁה, שֵׁשׁ äthiop. ሰዱስ sechs wovon سُدْس, سُدَيْس ein Sechstel. Vgl. Röd. Thes. p. 1368.]

שָׁהַם* Arab. سهم mager, blass sein.

שֹׁהַם *m.* 1) ein Edelstein 1 M. 2, 12. 2 M. 28, 9. 20. 35, 9. 27. Hi. 28, 16. Ez. 28, 13. nach *Hieron.* u. den meisten alten Versionen der *Sardonyx,* der auch von seiner blassen Farbe so benannt sein konnte. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 27.

שַׁו Hiob 15, 31 im Chethibh für שָׁוְא.

שׁוֹא* 1) wie שָׁאָה lärmen, krachen, zusammenstürzen, untergehen. Derivate: שׁוֹא, שׁוֹאָה, מְשׁוֹאָה, תְּשֻׁאוֹת.

2) wie ar. سَآءَ *med. Waw* böse sein [eig. wohl leer, nichtig, vom hohlen Geräusch]. Dav. שָׁוְא.

שׁוֹא *m.* Plur. Untergang, Verderben. Ps. 35, 17. Stw. שׁוֹא *no.* 1. vergl. *fem.* שׁוֹאָה.

שָׁוְא *m.* (lies *schaw'.* Es ist *forma segolata,* wie מָוֶת, aber ohne *Segol furtivum,* wie קֹשְׁטְ. Stw. שׁוֹא *no.* 2. Arab. سُوءٌ und سَوْءٌ).

1) das Böse, *a)* was man thut, Frevel, Laster (vgl. אָוֶן). מְתֵי שָׁוְא Lasterhafte Hi. 11, 11. Jes. 5, 18: חַבְלֵי הַשָּׁוְא die Stricke des Lasters. *b)* was man leidet, Unglück, Verderben. Hiob 7, 3. Jes. 30, 28: נָפַת שָׁוְא die Schwinge des Verderbens. — Die Bedeutungen *a. b.* finden sich Hiob 15, 31: *er traue nicht dem Bösen* (dem Frevel), *er täuscht sich, denn Böses* (Unglück) *wird sein Lohn sein.*

2) das Falsche, das Lügenhafte; Lüge, Falschheit. Ps. 12, 3. 41, 7. Hiob 31, 5. שֵׁמַע שָׁוְא ein falsches Gerücht. 2 M. 23, 1. עֵד שָׁוְא ein falsches Zeugniss. 5 M. 5, 17. 2 M. 20, 7: לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם יְהוָה לַשָּׁוְא *du sollst den Namen Jehova's nicht zur Lüge aussprechen,* nicht falsch schwören, vgl. Ps. 24, 4. Jes. 1, 13: מִנְחַת שָׁוְא falsches, lügenhaftes Opfer d. i. welches ohne frommen Sinn dargebracht ist.

3) das Eitele, Nichtige. Hiob 15, 31. הַבְלֵי שָׁוְא die nichtigen Götzen. Ps. 31, 7. Dah. das Vergebliche. Mal. 3, 14: שָׁוְא עֲבֹד אֱלֹהִים *vergeblich ist es, Gott zu dienen.* Dah. לַשָּׁוְא vergebens. Jer. 2, 30. 4, 30. 6, 29.

שְׁוָא (Keri שְׁיָא) *N. pr.* verderbt aus שְׂרָיָה.

שׁוֹאָה *f.* 1) Sturm, Donnerwetter, vom Lärmen und Krachen (s. das Stw. שׁוֹא *no.* 1). Spr. 1, 27: *wenn Schrecken, wie ein Wetter, einbricht.* (Chethibh: שַׁאֲוָה). Ez. 38, 9. 2) Verwüstung. Meistens paronomastisch verbunden mit dem syn. מְשׁוֹאָה. Zeph. 1, 15. Dah. verwüstete Gegenden, Trümmer. Hiob 30, 3. 14. 38, 27. 3) plötzlicher Untergang, Verderben. Ps. 63, 10:

לְשׁוֹאָה יְבַקְשׁוּ נַפְשִׁי *sie stehn meinem Leben nach, um es zu verderben.* Jes. 10, 3. 47, 11. Ps. 35, 8.

שׁוּב *inf. absol.* שׁוֹב *fut.* יָשׁוּב abgekürzt יָשֹׁב, וַיָּשָׁב [syr. ܬܳܒ, chald. תּוּב, ar. ثاب zurückkehren. Grdbdtg winden, umwinden, dav. ثوب, chald. תּוֹתַב Kleid, Gewand; dann: sich wenden, umwenden, wovon herrschend das Umkehren stammt].

1) umkehren, zurückkehren, *poët.* noch zuweilen: sich wenden, sich umwenden wohin [ohne ein Zurückgehn, vgl. Hiph. 1] Ps. 9, 18. 78, 10. *gew.* aber: sich zurückwenden, zurückkehren: Richt. 14, 8. 19, 7, mit מִן von einem Orte Ruth 1, 22, mit מֵאַחֲרֵי von jem., dem man zuvor folgte oder den man verfolgte Ruth 1, 16. 2 Sam. 2, 26. 30, mit אֶל zu einer P. oder einem Orte 1 M. 8, 12. 22, 19. 37, 29, von letzterem aber häufiger לְ 1 M. 18, 33. 32, 1. 33, 16, auch der *Acc.* Jes. 52, 8, und mit ה־ָ 1 M. 50, 14. 2 M. 4, 20. עֹבֵר וָשָׁב der hin- und hergeht. Ez. 35, 7. Zach. 7, 14. 9, 8. Metaph. *a*) mit לְ und אֶל, zu jem. oder etwas zurückkehren, sich dazu wenden, z. B. zu Jehova 1 Kön. 8, 33. Ps. 22, 28. mit עַל 2 Chron. 30, 9, mit עַד Jes. 19, 22. Joël 2, 12. Amos 4, 6 ff., mit בְּ Hos. 12, 7. Ohne Zusatz: sich bekehren (syr. ܬܳܒ, arab. تاب dass.) Jer. 3, 12. 14. 22. 2 Chr. 6, 24. Jos. 1, 27: שָׁבֶיהָ ihre (Zion's) bekehrten Bürger. שְׁאָר יָשׁוּב der Rest bekehrt sich Jes. 10, 21. *b*) mit מִן: ablassen von etwas, z. B. von einem Beschlusse Jer. 14, 28, vom Guten Ez. 18, 24, vom Bösen Ez. 3, 19. 14, 6. Hiob 36, 10, vom Zorne 2 M. 32, 12. *c*) mit מֵעַל und מֵאַחֲרֵי sich abwenden von jemandem, z. B. von Jehova Jos. 22, 16. 23. 29. 1 Sam. 15, 11 (ohne Zusatz Jos. 23, 12), von den Götzen Ez. 14, 6. *d*) zurückkommen zu etwas für wieder in den Besitz einer Sache kommen, mit אֶל Ez. 7, 13. 3 M. 25, 10, mit לְ Jes. 23, 17.

2) von leblosen Dingen: zurückgehn, zurückkommen, bes. in folg. Verbindungen: *a*) zurückgegeben werden (an seinen vorigen Herrn), mit לְ 3 M. 27, 24. 5 M. 28, 31. 1 Sam. 7, 14. 1 Kön. 12, 26. *b*) wiederhergestellt werden, z. B. von Städten Ez. 35, 9 im Keri. 1 Sam. 7, 14, vgl. Ez. 16, 55, von einem kranken Gliede 1 Kön. 13, 6. 2 Kön. 5, 10. 14. 2 M. 4, 7 und *c*) im übeln Sinne: שׁוּב אֶל עָפָר wieder zu Staub werden 1 M. 3, 29. Koh. 3, 10. *d*) widerrufen werden, unerfüllt bleiben (von einem Befehl, einer Weissagung. Gegens. von בּוֹא eintreffen, erfüllt werden) Jes. 45, 23. 55, 11. Ez. 7, 13. *e*) שָׁב אַפִּי mein Zorn lässt nach, legt sich 1 M. 27, 44. Jes. 5, 25, mit מִן lässt ab von jemandem 1 M. 27, 45. 2 Chr. 12, 12.

3) vor einem andern *Verbo* (wiederkehren und thun, wiederkehren zu thun) bezeichnet es blos die Wiederholung der Handlung, wo wir das *Adv. wieder* gebrauchen. Es steht mit dem Verbo *finito* mit und ohne *Copula* z. B. 1 M. 30, 31: אָשׁוּבָה אֶרְעֶה *ich will wieder weiden.* 26, 18. Jos. 5, 2. 2 Kön. 1, 13: וַיָּשָׁב וַיִּשְׁלַח *und er sandte wieder.* 20, 5. Jes. 6, 13, mit dem *Gerundium* Hiob 7, 7.

4) *causat.* wie *Hiph.* *a*) zurückführen, zurückbringen, herstellen. 4 M. 10, 36. Ps. 85, 5. Bes. häufig in der Phrase: שׁוּב שְׁבוּת die Gefangenen zurückführen, s. שְׁבוּת. *b*) herstellen Nah. 2, 3. Oefter hat das Chethibh יָשׁוּב als *causat.*, und das Keri hat dafür יָשִׁיב Hiob 39, 22. Spr. 12, 14. Ps. 54, 7. Joël 4, 1.

Pil. שׁוֹבֵב 1) umwenden, abwenden Mich. 2, 4 (לְשׁוֹבֵב Inf. avertendo, nach And. Dat. des Subst. שׁוֹבֵב impio, hosti) abtrünnig machen Jes. 47, 10 s. Kal *no.* 1, *c.* 2) zurückführen Jer. 50, 19, metaph. bekehren Jes. 49, 5. S. Kal *no.* 1, *a.* 3) wiederherstellen Jes. 58, 12, mit נֶפֶשׁ Ps. 60, 3. Mit נֶפֶשׁ erquicken. Ps. 23, 3. Vgl. הֵשִׁיב נֶפֶשׁ. *Pass.* שׁוֹבַב, wovon *Part. pass.* מְשׁוֹבֶבֶת zurückgeführt h. entkommen, gerettet Ez. 38, 8.

Hiph. הֵשִׁיב *fut.* יָשִׁיב, abgekürzt: יָשֵׁב, וַיָּשֶׁב.

1) wenden, umwenden z. B. das Rad Spr. 20, 26 insbes. *a*) הֵשִׁיב יָדוֹ mit בְּ, עַל, אֶל seine Hand wenden gegen 2 Sam. 8, 3. Jes. 1, 25. Am. 1, 8. Ps. 81, 15. Ez. 38, 12. *b*) הֵשִׁיב פָּנָיו mit לְ: sein Gesicht nach etwas wenden Dan. 11, 18. 19. (vgl. שׂוּם פָּנָיו) mit מִן: sein Gesicht abwenden von etwas Ez. 14, 6. *intr.*, ohne פָּנָיו dass. 18, 30. 32. *c*) הֵשִׁיב אֶל לֵב sich (etwas) zu Herzen nehmen 5 M. 4, 39. 30, 1, mit עַל Jes. 46, 8. (wie שׂוּם אֶל לֵב), dah. in sich gehen, etwas bereuen 1 Kön. 8, 47.

2) zurückführen, z. B. die Gefangenen Jer 32, 44. 33, 11. 49, 6. 39; zurückziehen, z. B. die Hand Ps. 74, 11. Klag. 2, 8; zurücktreiben, abwehren, hindern. Hi. 9, 12. 11, 10. 23, 13. Jes. 14, 27. 28, 6. 36, 9. 43, 13. Insbes. *a*) mit פָּנִים das Antlitz jem. zurückwenden, d. i. ihn als Besuchenden und Bittenden abweisen 1 Kön. 2, 16. 17. 20. 2 Chr. 6, 42. Gegens. נָשָׂא פָנִים. *b*) mit נֶפֶשׁ das Leben jem. zurückführen, d. i. ihn erquicken Ruth 4, 15. Klag. 1, 11. 16. 19. Trop. Ps. 19, 8. (Bei dem Ermatteten ist das Leben gleichsam entflohen, nach der Erquickung kommt es wieder. 1 Sam. 30, 12. Richt. 15, 19). Aber הֵשִׁיב רוּחוֹ Athem schöpfen Hiob 9, 18. *c*) mit אַף, חֵמָה den Zorn zurücktreiben, stillen. Hiob 9, 13. Ps. 78, 38. 106, 23, mit מִן von jem. Spr. 24, 18. הֵשִׁיב חֲמַת יְהוָֹה מִן den Zorn Jehova's von jem. wenden. 4 M. 25, 11. Esr. 10, 14.

3) zurückgeben, wiedergeben, m. d. *Dat.* der Pers. 2 M. 22, 25. 5 M. 22, 2, bes. erstatten z. B. etwas Gestohlenes 3 Mos. 5, 23, eine Schuld 4 M. 5, 7. Daher *a*) vergelten, mit dem *Dat.* Ps. 18, 21. 116, 12. 1 M. 50, 15, mit עַל Ps. 94, 23, und Spr. 17, 13. *b*) הֵשִׁיב דָּבָר (das Wort zurückgeben) antworten, mit dem *Acc.* d. P. (wie עָנָה) 1 Kön. 12, 6. 9. 16; auch: Antwort, Nachricht bringen 4 M. 22, 8. 13, 26. 2 Sam. 24, 13. Ersteres mit אֲמָרִים Spr. 22, 21; mit מִלִּין Hiob 35, 4, ohne Zusatz 2 Chr. 10, 16. Hiob 33, 5. 20, 2: שְׂעִפַּי יְשִׁיבוּנִי eig. *meine Gedanken antworten mir.*

4) wiederherstellen. Ps. 80, 4. 8. 20. Jes. 1, 26. Dan. 9, 25.

5) rückgängig machen, widerrufen z. B. den Segen 4 M. 23, 20, ein Edikt Esth. 8, 5. 8: אֵין לְהָשִׁיב *es ist unwiderruflich.* Amos 1, 3 ff.: *ob Damascus vieler Frevel* לֹא אֲשִׁיבֶנּוּ *nehme ich es nicht zurück*, nämlich was ich beschlossen. (Vgl. V. 4. 5 und 4 M. 23, 20).

6) wiederbringen f. wiederholt darbringen, vom Darbringen eines Tributs 2 Kön. 3, 4. 17, 3. 2 Chr. 27, 5. Ps. 72, 10, eines Opfers 4 M. 18, 9. So im Lat. *sacra referre* Virg. Georg. 1, 339. Aen. 5, 598. 603.

Hoph. הוּשַׁב zurückgeführt, -gebracht, -gegeben werden 1 M. 42, 28. 43, 12. 4 M. 5, 8 u. s. w.

Derivv.: שׁוֹבָב, שׁוֹבֵב, שׁוּבָה, שִׁיבָה, מְשׁוּבָה, תְּשׁוּבָה und die *Nomm. pr.* מְשׁוֹבָב, יוֹשַׁב חֶסֶד, יָשָׁבְעָם, יָשׁוּב.

שׁוּבָאֵל s. שְׁבוּאֵל.

שׁוֹבָב *m.* 1) *Adj.* abgefallen, abtrünnig Jer. 3, 14. 22. Jes. 57, 17. 2) *N. pr. m.* *a*) Sohn Davids 2 Sam. 5, 14. 1 Chr. 3, 5. 14. 4. *b*) 1 Chr. 2, 18.

שׁוֹבֵב *m. Adj.* abgefallen, abtrünnig Jer. 31, 22. 49, 4. vgl. auch שׁוּב *Pil. no.* 1.

שׁוּבָה *f.* nur Jes. 30, 15 Bekehrung.

שׁוֹבָךְ (von שָׂבַךְ) *N. pr. m.* Feldherr des Hadadeser, Königs von Zoba. 2 Sam. 10, 16. 18. In der Parallelstelle (1 Chr. 19, 16. 18) steht שׁוֹפַךְ.

שׁוֹבָל (etwa: strömend, fliessend) *N. pr. m.* 1) Sohn des Seïr 1 M. 36, 20. 23. 29. 2) 1 Chr. 2, 50. 4, 1.

שׁוֹבֵק (verlassend) *N. pr. m.* Neh. 10, 25.

שׁוּג s. v. a. שָׁגַג und שָׁגָה. S. מְשׁוּגָה.

שׁוֹד s. שֹׁד Verwüstung.

שׁוּד wie שָׁדַד 1) gewaltig sein. Arab. سَادَ Herr sein, herrschen. Davon שֵׁד.

2) gewaltthätig sein, verwüsten. *Fut.* יָשׁוּד Ps. 91, 6. (was auch v. שָׁדַד sein kann).

שָׁוָה arab. سوى, syr. ܫܘܐ [1) trans. wie im Syr. Pa. ausbreiten und niederwerfen, wie sternere u. *στορέννυμι* (vgl. Pesch. Act. 9, 34). Davon syr. ܬܫܘܝܬܐ, chald. שְׁוִויָא, שְׁוִוי Bett, stratum; pass. אִשְׁתְּוַי consternatum esse. — Dann *intr.* ausgebreitet u. daher *eben* sein, vgl. Pi. Davon שָׁוֵה, syr. ܫܘܝܐ, ar. سِىً Ebene. Daher ferner übertragen, wie in unserm gleich u. in aequalis:]

2) *gleich*, ähnlich sein, mit לְ Spr. 26, 4. Jes. 40, 25. gleich an Werthe, mit בְּ Spr. 3, 15. 8, 11. [vgl. arab. سوى, syr. ܫܘܐ etwas werth sein.] Dah. genügend sein. Esth. 7, 4: אֵין הַצָּר שֹׁוֶה בְּנֵזֶק הַמֶּלֶךְ׃ wörtlich: *der Feind kommt nicht gleich dem Schaden des Königs* d. h. ist nicht im Stande, den Schaden des Königs zu ersetzen. 5, 15. Impers. שָׁוָה לִי *aequatum est mihi*, es ward mir genuggethan, nach Verdienst vergolten. Hi. 33, 27. 3) passend. angemessen sein (v. e. Maassregel). Esth. 3, 8: לַמֶּלֶךְ אֵין שֹׁוֶה *es ist dem Könige nicht angemessen*, dienlich.

Pi. 1) ebenen z. B. den Acker Jes. 28, 25, mit נֶפֶשׁ *animum componere*, sein Gemüth sänftigen, beschwichtigen. Ps. 131, 2. Ellipt. Jes. 38, 13: שִׁוִּיתִי עַד בֹּקֶר *ich beruhigte* (meine Seele) *bis zum Morgen. Vulg.* und *Hieron. sperabam usque ad mane.* Man ziehe das כָּאֲרִי zum folg. Gliede.

2) *ponere*, setzen überh. [In den *Targg.* häufiger. Aehnlich ist הֵנִיחַ zur Ruhe bringen, niederwerfen, und allg. setzen]. Ps. 16, 8. 21, 6. 89, 20: שִׁוִּיתִי עֵזֶר עַל־גִּבּוֹר *ich habe den Helden Hülfe geleistet.* 119, 30. שִׁוָּה פְרִי Frucht ansetzen. Hos. 10, 1. Mit כְּ machen wie Ps. 18, 34.

Hiph. vergleichen, gleichstellen Klag. 2, 13.

Nithpa. (seltene, rabbinisirende Conj. s. Gr. §. 55, 9) nur Spr. 27, 15: *eine rinnende Dachtraufe zur Regenzeit* וְאֵשֶׁת מִדְוָנִים נִשְׁתָּוָה *und ein zänkisches Weib sind gleich zu achten.* [So Röd. Thes. p. 1376. Nach And. und HWB. 4: sind zu fürchten. Aber das chald. אִשְׁתְּוִי worauf man sich beruft, ist nicht gefürchtet sein, sondern consternirt, ausser sich sein.]

[Anm. Viell. liegt ein *Pi.* Hi. 30, 22 im Chethibh תְּמוֹגְגֵנִי תְּשֻׁוָּה *du machst mich verzagen, schreckst mich* (HWB. 4. Ausg.) oder: wirfst mich nieder (nach syr. Bdtg; 2 Verba drückt auch der Syrer aus). Das Keri setzt dafür d. Subst. תּוּשִׁיָּה. And. schreiben d. Cheth. תְּשֻׁוָּה=תְּשׁוּאָה *in das Tosen.*]

Derivate: שָׁוֵה, יִשְׁוָה, יִשְׁוִי.

שְׁוָה oder **שְׁוָא** *chald.* s. v. a. das hebr. gleich, ähnlich, schicklich sein. *Pa.* Dan. 5, 21 Keri: וְלִבְבֵהּ עִם־חֵיוְתָא שַׁוִּי *und sein Herz stellten sie den Thieren gleich* d. h. sein Herz ward den Thieren gleichgestellt. Das Chethibh guter Edd. liest שְׁוִי als *Part. pass.* Kal, ein anderes Keri שַׁוִּיו *pl. praet.*

Ithpa. gesetzt od. gemacht werden zu etwas. Dan. 3, 29.

שָׁוֵה 1) Pläne, Ebene (s. שָׁוָה *no.* 1), dah. שָׁוֵה קִרְיָתַיִם die Ebene von Kirjathaim (w. m. n.) 1 Mos. 14, 5. 2) *N. pr.* eines Thals, welches auch das Königsthal hiess (2 Sam. 18, 18), 1 M. 14, 17.

שׁוּחַ 1) hinabsinken. (Ar. ساخ *med. Waw* hinabsinken, tief in den Koth treten. Verw. mit שָׁחַח, שָׁחָה). Spr. 2, 18: שָׁחָה אֶל־מָוֶת בֵּיתָהּ *es sinkt hinab ins Todtenreich ihr Haus*, od. (weil בַּיִת sonst durchgehends *Masc.* ist) nach Aben Esra: *sie* (die Ehebrecherin) *sinkt zum Tode, ihrem Hause.*

2) Metaph. gebeugt sein, von der Seele. Ps. 44, 26: שָׁחָה לֶעָפָר נַפְשֵׁנוּ *gebeugt zum Staube ist unsere Seele.* Klag. 3, 20 im Keri: וְתָשׁוֹחַ עָלַי נַפְשִׁי *meine Seele ist gebeugt in mir.* Vgl. Ps. 42, 7.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 2 Klag. 3, 20 Chethibh.

Derivate: שׁוּחָה, שִׁיחָה, שַׁחַת *no. II.* und die *Nomm. pr.* שׁוּחַ, שׁוּחָם, יְשׁוֹחָיָה.

שׁוּחַ (Grube) *N. pr.* Sohn Abrahams von der Ketura und wahrsch. zugleich ein davon stammender arab. Völkerstamm. 1 M. 25, 2. Hiervon das *Patron.* und *gent.* שׁוּחִי Suchit, Hiob 2, 11. 8, 1. 25, 1, ein Völkername des wüsten Arabiens, womit die Provinz *Σακκαία* Ptolem. V, 15 im Osten von *Batanaea* verglichen werden kann.

שׁוּחָה *f.* 1) Grube, Abgrund. Jer. 2, 6. 18, 20. Spr. 22, 14. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 11, wofür V. 4 חוּשָׁה.

שׁוּחָם (etwa: *fossor*) *N. pr.* Sohn des Dan 4 M. 26, 42. In der Parallelstelle 1 M. 46, 23 steht dafür חֻשִׁים.

שׁוּט [1) eig. sich ausdehnen, sich ausbreiten, verw. mit chald. שְׂטַי, hebr. שָׂטָה u. سطا, wovon part. ساطٍ weit ausschreitend, lang. Davon chald. שׁוּט Stab, שׁוּטִיתָא Ruthe (wie מַטֶּה v. נָטָה) u. Hebr. שׁוֹט, שׁוֹטֵט Geisel; שַׁיִט dass. u. Ruder (viell. wie πλάτη eig. das Ruderblatt, dann das Ruder selbst). Davon]

2) *denom.* rudern, nur im *Part.* שָׁטִים Ruderer Ez. 27, 8. 26. und im Deriv. מָשׁוֹט Werkzeug des Ruderns. [Nach Buxt. schwimmen machen. Die chald. Bdtg schwimmen entsteht aus dem sich ausbreiten vgl. unter שָׂבַח].

3) umherschweifen [eig. sich über eine Fläche hin ausbreiten, so vom Volke:] שׁוּט בָּאָרֶץ im Land umherstreifen 4 M. 11, 8. — Umherziehen vom Einzelnen, bes. um zu beobachten Hi. 1, 7. 2, 2. 2 Sam. 24, 2. 8. Auch im Chald. ist שׁוּט spatiari, vagari.

4) *trans.* verachtend, wegwerfend behandeln *part.* שָׁאט Ez. 16, 57. 28, 24. 26. (vgl. שְׁאָט) nach chald. und syr. Sprachgebrauch [viell. vom ausbreiten, ausstreuen, vgl. spernere mit σπείρειν.]

Pil. שׁוֹטֵט s. v. a. Kal *no.* 3. Jer. 5, 1. Amos 8, 12. Zach. 4, 10: *die Augen Gottes* מְשׁוֹטְטִים בְּכָל־הָאָרֶץ *die auf der ganzen Erde herumschweifen.* Vom Durchsuchen, Durchforschen einer Schrift Dan. 12, 4.

Hithpa. s. v. a. *Pi.* Jer. 49, 3.

שׁוֹט *m.* Geisel. Spr. 26, 3. 1 Kön. 12, 11. שׁוֹט לָשׁוֹן die Geisel der (verläumderischen) Zunge. Hiob 5, 21. Insbes. von Gottes Geisel, womit er die Menschen straft, Jes. 10, 26. Hiob 9, 23. Jes. 28, 15. 18 Keri: שׁוֹט שׁוֹטֵף die überschwemmende Geisel, ein inconcinnes Bild für: hereinbrechendes Unglück. (Aehnlich sagen aber die Araber *Sur.* 88, 12. 89, 33).

שׁוּל* [ziehen, schleppen] arab. سال *med. Waw* schlaff sein, herabhängen z. B. von einem Hängebauche, verw. mit ذال das Kleid nachschleppen. Dav.

שׁוּל *m.* 1) Schleppe des Kleides s. v. a. שֹׁבֶל. Jes. 6, 1. גִּלָּה שׁוּלַיִם die Schleppe aufdecken, Bild der äussersten Beschimpfung Jer. 13, 22. 26. Nah. 3, 5. 2) Saum. 2 M. 28, 33. 34.

שׁוֹלָל *m.* (von שָׁלַל) 1) ausgezogen, nackend Micha 1, 8 Keri, oder vielmehr spez. barfuss (nach LXX. Syr.). Vgl. נְשַׁל die Schuhe ausziehn. 2) zum Gefangenen gemacht. Hi. 12, 17—19.

שׁוּלַמִּית Sulamith, *N. pr.* einer Jungfrau, die in einer Idylle des Hohenliedes, nach And. in der ganzen Sammlung besungen wird. HL. 7, 1. Viell. eig. *N. gent.* (wofür auch der Art. spricht), eig. *Sulamiterin* = *Sunamiterin*, von שׁוּנֵם auch *Sulem.*

שׁוּם *m.* Knoblauch. 4 M. 11, 5. Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 53. (Ar. ثُومٌ, syr. ܬܘܡܐ dass. Es ist verw. mit נָשַׁם riechen, Geruch von sich geben, und شَمَّ duften.)

שׁוּן* Viell. wie שָׁאַן ruhen. Davon

שׁוּנִי (ruhig) *N. pr. m.* Sohn des Gad 1 M. 46, 16. Ebenso das *Patron.* 4 M. 26, 15.

שׁוּנֵם (eig. 2 Ruheorte, f. שׁוּנַיִם, vgl. עֵינַיִם = עֵינָם) *N. pr.* einer Stadt im St. Issachar. Jos. 19, 18. 1 Sam. 28, 4. 2 Kön. 4, 8. Nach Eusebius (u. d. W. σουβήμ) lag ein Ort *Sulem*

(mit Verwechselung des *l* und *n*) 5 röm. Meilen südlich vom Berge Tabor. Es ist das heutige *Sôlam*, wenig nördlich von Zer'în (Jezreel) s. Robins. Pal. 3, 401 ff. Das *Nom. gent.* ist שׁוּנַמִּי *f.* —ית. 1 Kön. 1, 3. 2, 17. 2 Kön. 4, 12.

שׁוּעַ und **שׁוֹעַ** 1) Grdbdtg = יָשַׁע weit sein. Daher 2) in glücklicher Lage, reich, mächtig sein (s. שׁוֹעַ und שׁוּעַ no. 1). 3) gerettet sein, sofern enger Raum Bild der Gefahr und des Unglücks, weiter Raum Bild der Rettung aus derselben ist.

Pi. שִׁוַּע um Hülfe rufen, mit אֶל Ps. 30, 3. 88, 14. 72, 12.

Die 5 Derivv. folgen sofort.

שׁוּעַ *m.* Hülfsgeschrei. Ps. 5, 3.

שׁוֹעַ 1) glücklich, reich, *beatus*. Hi. 34, 19. Ez. 23, 23. 2) grossmüthig, edel. (Arab. وسع *Conj. VIII. X.* freigebig, edel sein). Jes. 32, 5. — 3) Hilfsgeschrei = שׁוּעַ Jes. 22, 5.

שׁוּעַ 1) Glück, Reichthum Hiob 36, 19. 2) Hülfsgeschrei Hiob 30, 24. 3) *N. pr. m.* Schwiegervater des Juda. 1 M. 38, 2. 12.

שׁוּעָא (Glück, Reichthum) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 32.

שַׁוְעָה *f.* Geschrei um Hülfe. Ps. 18, 7. 39, 13. 102, 2.

שׁוּעָל *m.* 1) Fuchs. HL. 2, 15. Klag. 5, 18. Ez. 13, 4. Ps. 63, 11. Neh. 3, 35. (Ar. ثُعَالَة, noch gewöhnlicher ثَعْلَب mit angehängtem ب, vgl. das *N. pr.* שַׁעַלְבִים, welches auch שַׁעַלְבִּים lautet. [Die Etymologie ist dunkel; die bisher angenommene: *fossor*, *excavator*, der Höhlen macht und bewohnt, ist unsicher, s. שֹׁעַל]. Unter jenem Namen begriff man im gemeinen Leben auch wohl den Schakal oder Goldwolf (pers. شغال *Schagal*), vergl. Niebuhr's Beschreib. von Arabien S. 166, und dieses hat man angewandt auf Richt. 15, 4 (da Füchse schwer lebendig zu fangen sind) und Ps. 63, 11 (weil die Schakale Aas fressen, die Füchse aber nicht). Indessen ist nicht zu übersehen, dass der Schakal im Hebr. 2 besondere Namen hat, אִי und תַּן. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 190 ff. der Leipz. Ausg. Faber zu Harmar's Beobachtungen. Th. 2. S. 270. Dessen Archäologie Th. 1. S. 140. 2) *N. pr. a)* אֶרֶץ שׁוּעָל Gegend im St. Benjamin 1 Sam. 13, 17. *b) m.* 1 Chr. 7, 36.

שׁוֹעֵר *m.* (*denom.* von שַׁעַר Thor) Thorhüter, Pförtner. 2 Kön. 7, 10. 11. 2 Chr. 31, 14.

שׁוּף nur 1 M. 3, 15. Hi. 9, 17. Ps. 139, 11; viell. (was auf alle 3 Stellen passt) nach dem verw. שָׁאַף nachstellen, nachtrachten (1 M. 3, 15 LXX *τηρήσει*) überfallen (Hi. Ps. a. a. O.). So HWB. 4. Ausg. [Oder, wobei Ps. 139, 11 abzusondern, und statt חֹשֶׁךְ יְשׁוּפֵנִי mit Ew. zu lesen ist יְשׂוּכֵּנִי (Finsterniss bedecke mich), nach chald. Bdtg: zermalmen, zertreten (conterere), was 1 Mos. 3, 15 im zweiten Gliede auf das beissen übertragen werden konnte.]

שׁוֹפָךְ s. שׁוֹבָךְ.

שׁוּפָמִי *Patron.* von שְׁפוּפָם w. m. n. 4 M. 26, 39.

שׁוֹפָר *m.* Plur. שׁוֹפָרוֹת Trompete, *lituus* (verschieden von חֲצֹצְרָה), vom hellen Tone benannt (s. שָׁפַר no. 2). 2 M. 19, 16. 3 M. 25, 9. Hieron. zu Hos. 5, 8: *buccina pastoralis est et cornu recurvo efficitur, unde et proprie hebraice Sophar, graece κερατίνη appellatur. LXX. σάλπιγξ, κερατίνη.* Dass es von Horn (oder auch vielleicht nur horngestaltig, wie unser Waldhorn) war, sieht man daraus, dass es mit קֶרֶן wechselt z. B. Jos. 6, 5, vergl. V. 4. 6. 8. 13. Hiob 39, 25 (28): בְּדֵי שׁוֹפָר *so oft die Trompete hallt.* [Arab. شَبُّور dass. wahrsch. aus der talm. Nebenform שִׁפּוּר].

שׁוּק in Kal ungebr. 1) wahrsch. laufen, wie שָׁקַק, vergl. שׁוֹק Bein und שׁוּק

Strasse. 2) einer Sache nachlaufen, darnach begierig sein. Derivat: תְּשׁוּקָה Begierde. Ar. شاق Begierde erregen *Conj. V.* begehren; شَوْق Begierde.

Hiph. überlaufen, überströmen. Joël 2, 24: הֵשִׁיקוּ הַיְקָבִים תִּירוֹשׁ *die Kufen strömen über von Most.* 4, 13. Als Verbum des Ueberflusses regiert es den Accusativ.

Pil. שׁוֹקֵק *causat.* von *Hiph.* überströmen lassen (das Land), ihm Ueberfluss verleihen. Ps. 65, 10.

Derivate s. Kal *no.* 1. 2.

שׁוֹק *f.* 1) Unterschenkel, Wadenbein, *crus*, bei Menschen Jes. 47, 2. HL. 5, 15, und Thieren (wo es auch den Oberschenkel zu umfassen scheint), vom Gehen, Laufen benannt, Stw. שׁוּק. (Ar. سَاق). Poët. von Fussvolk. Ps. 147, 10: לֹא־בְשׁוֹקֵי הָאִישׁ יִרְצֶה *nicht an Menschenschenkeln hat er Wohlgefallen*, d. i. an Fussvolk im Gegens. der Reiterei. Richt. 15, 8: וַיַּךְ אוֹתָם שׁוֹק עַל־יָרֵךְ *er hieb sie, Waden über Schenkel* d. h. er hieb sie so zusammen, dass ihre zerstückten Glieder umherlagen, eins über dem andern, Waden über den Schenkeln, sprüchwörtl. und hyperbol. Ausdruck für eine totale Niederlage, ähnlich unseren: in Kochstücken hauen, in die Pfanne hauen. *Dual.* שׁוֹקַיִם Spr. 26, 7.

שׁוּק *m.* Strasse. Spr. 7, 8. Koh. 12, 4. 5. *Plur.* שְׁוָקִים (wie דְּוָדִים von דּוּד) HL. 3, 2.

I. שׁוּר * arab. ثار auffahren, erregt sein (vom Staub, Aufruhr, Zorn) auch aufspringen, anfallen. *Conj. II.* (Staub) aufwühlen, IV dass. u. pflügen (vergl. Röd. im Thes. p. 1382). Davon

שׁוֹר *m.* (ar. ثَوْر) *Plur.* שְׁוָרִים Hos. 12, 12. Rind, ein Stück Rindvieh, ohne Rücksicht auf Geschlecht und Alter, bei allgemeinen Angaben der Thiergattung 2 M. 21, 37. 3 M. 22, 23. 28. 27, 26. 4 M. 18, 17. 5 M. 14, 4. Als Collect. desselben wird בָּקָר gebraucht (w. m. n.), und es verhält sich zu diesem Worte ganz, wie שֶׂה Ein Stück Kleinvieh, zu צֹאן Kleinvieh. 1 M. 32, 6 ist es zwar collectiv genommen, aber ebenso die andern *Nomina unitatis* עֶבֶד, שִׁפְחָה, חֲמוֹר für Knechte, Mägde, Esel (nur das Collect. צֹאן ist hinzugesetzt, vermuthlich weil שֶׂה nicht passend schien). An manchen Stellen zeigt der Zusammenhang, dass es Kalb (3 M. 22, 27) oder Kuh (Hiob 21, 10) sei; aber das Wort an sich ist allgemein. Es ist dabei *Gen. epicoen.* und das *Masc.* gilt auch für's weibliche Geschlecht. Hiob 21, 10: שׁוֹרוֹ עִבַּר *sein Rind* (d. i. seine Kuh) *wird trächtig*. (Im Aram. תּוֹרָא, ܬܘܪܐ, daher griech. lat. ταῦρος, *taurus*).

II. שׁוּר *fut.* יָשׁוּר 1) s. v. a. תּוּר umhergehen, umherreisen, bes. des Handels wegen. (Arab. سار *med. Je* dass., vgl. im Chald. שְׁיָרָא Karawane. Auch im Palmyr. vgl. *Tychsen Element.* syr. S. 76.) Ezech. 27, 25: אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ שָׁרוֹתַיִךְ מַעֲרָבֵךְ *die Tarsisschiffe sind deine Karawanen bei deinem Verkehr*, ziehen karawanenweise aus zur Betreibung deines Verkehrs. Mit בְּ: zu jemandem kommen mit etwas d. h. etwas darbringen Jes. 57, 9.

2) herumgehen, umgeben. Davon שׁוּר Mauer.

3) sich umsehen (wie תּוּר im Chald.; die Verba für wohin gehen und wohin schauen sind oft dieselben, s. הִפְנָה, הִשְׁקִיף). Insbes. *a*) von einem hohen Orte herab HL. 4, 8. *b*) um zu lauern, dah. lauern Jer. 5, 26. Hos. 13, 7, mit dem *Acc.* 4 M. 23, 9. *c*) sich umsehen nach einer S., für dieselbe sorgen, mit dem *Acc.* Hiob 24, 15: לֹא תְשׁוּרֵנִי עָיִן *kein Auge sieht sich nach mir um*, vgl. 7, 8. 35, 5: שׁוּר שְׁחָקִים *sieh dich um nach den Wolken.* 25, 13: *der Allmächtige sieht nicht darnach.* 35, 13. Hos. 14, 9.

4) singen, s. Anm. zu שִׁיר.

Derivate: שׁוּר, תְּשׁוּרָה Geschenk.

שׁוּר 1) Mauer (ar. سُور dass. v. שׁוּר *no.* 2 vgl. טוּר, חַיִץ, קִיר) 1 M. 49, 22. Ps. 18, 30. Plur. שׁוּרוֹת Hi. 24,

11: בֵּין שׁוּרוֹתָם *zwischen ihren Mauern* d. i. in ihren (der Reichen) Häusern. [Der pl. שָׁרוֹת Jer. 5, 10 statt שׁוּרוֹת erklärt sich aus einem nach Anal. von שְׁוָרִים gebildeten, contrahirten שְׁוָרוֹת.] 2) Laurer, Feind (v. שׁוּר 3, *b*) Ps. 92, 12. vergl. שֹׁרֵר. 3) Stadt an der Grenze Aegyptens nach Palästina zu (1 M. 16, 7. 20, 1. 25, 18. 1 Sam. 15, 7. 27, 8), nach Josephus (Archäol. 6, 7 §. 3 vgl. 1 Sam. 15, 7) Pelusium, aber dieses ist סִין. Besser wird man *Schûr* in der Nähe des heutigen Suez suchen. Die Wüste von Palästina bis Schur heisst 2 M. 15, 22 מִדְבַּר שׁוּר, wofür 4 Mos. 33, 8 מִדְבַּר אֵתָם steht, jetzt *Dschifâr*.

שׁוּר *chald.* Mauer. Esra 4, 13. 16.

שׁוּשׁ* wahrsch. weiss, glänzend sein. Davon שַׁיִשׁ weisser Marmor, שֵׁשׁ dass. und weisses Zeug, und שׁוּשַׁן, שׁוֹשָׁן, שׁוֹשַׁנָּה Lilie. Verw. יָשֵׁשׁ, יָשִׁישׁ Graukopf, Alter.

שַׁוְשָׁא s. שְׂרָיָה.

שׁוּשַׁן *m.* 1 Kön. 7, 19 (vgl. die Masora zu d. St.) 1) Lilie, insbes. weisse (vom Stw. שׁוּשׁ), gr. *σοῦσον* (*Diosc.* 3, 116. *Athen.* 12, 1). Als Zierrath an den Säulen des Tempels kommt vor: מַעֲשֵׂה שׁוּשַׁן lilienförmige Arbeit, 1 Kön. 7, 19. (Arab. u. syr. سوسن, سوسن, ܫܘܫܢܐ dass. Vgl. *Celsii Hierobot.* *I.* S. 383 ff.).

2) שׁוּשַׁן עֵדוּת Ps. 60, 1 und שֹׁשַׁנִּים Ps. 45, 1. 69, 1. 80, 1 nach der gew. Annahme ein lilienförmiges Instrument, Trompete, Clarinette, die durch עֵדוּת als lyrische bezeichnet würde (HWB. 4. A.: tibia carminum, quasi lyrica) [wahrsch. aber nach Ewald Name einer Tonart und Gesangweise, eig. eines durch das Wort Lilie der Bezeugung (Gottes) und kurzweg Lilien benannten Liedes, wonach andere gesungen werden sollten, vgl. קֶשֶׁת u. אַיֶּלֶת הַשַּׁחַר.]

3) *N. pr.* Susa, Dan. 8, 2. Neh. 1, 1. Esth. 1, 2. 5 die Hauptstadt von Susiana und Winterresidenz der persischen Könige am Choaspes, wahrsch. da, wo jetzt das Dorf *Schusch* liegt. S. Heerens Ideen (4. Ausg.) 1, 1 S. 301. Ritter Erdk. 9, 293 ff.

שׁוֹשָׁן dass. 1) Lilie. Nur Pl. שׁוֹשַׁנִּים HL. 2, 16. 4, 5. 5, 13. 6, 2. 3. 7, 3. Von Artefacten 1 Kön. 7, 22. 26. — 2) in den Ueberschriften Ps. 45, 1. 69, 1. 80, 1. s. v. a. שׁוּשַׁן no. 2.

שׁוֹשַׁנָּה *f.* Lilie HL. 2, 1. 2. 1 Chr. 4, 5. Hos. 14, 6.

שׁוּשַׁנְכָיֵא *N. gent. chald.* Einwohner von Susa. S. שׁוּשַׁן no. 3. Esra 4, 9.

שׁוּשַׁק 1 Kön. 14, 25 Chethibh für das Keri שִׁישַׁק w. m. n.

שׁוּת setzen, s. שִׁית.

שׁוּתֶלַח (viell. f. שְׁאוּתֶלַח *fragor discerptionis*) *N. pr. m.* 1) Sohn des Ephraim 4 M. 26, 35. 2) 1 Chr. 7, 21. Von ersterem das *Patron.* שֻׁתַלְחִי, ebend.

שֵׁזַב* zw., angenommen für *chald.* שֵׁיזִב, שֵׁיזֵב befreien. *Fut.* יְשֵׁיזֵב, *Inf.* שֵׁיזָבָה Dan. 3, 15. 17. 28. 6, 17. 28. In den *Targg.* häufiger [wie das syr. ܫܘܙܒ ist שֵׁיזֵב Schaphel von einem mit זוּב verw. יָזַב, welches nach Röd. (im Thes. p. 1386) = وزب fliessen, eig. hinabgleiten, bedeutete, dah. entgleiten, entfliehen.]

Derivat: *N. pr.* מְשֵׁיזַבְאֵל.

שָׁזַף eig. s. v. a. שָׁרַף, chald. שְׁדַף brennen, insbes. von der bescheinenden Sonne. HL. 1, 6: שֶׁשְּׁזָפַתְנִי הַשָּׁמֶשׁ *denn die Sonne hat mich gebrannt* od. *beschienen.* — *Poët.* dann übertragen auf das Auge (welches öfter mit der Sonne verglichen wird und umgekehrt, s. עַפְעַפַּיִם), wenn es etwas bescheinet, d. h. erblickt, sieht. Hi. 20, 9. 28, 7.

שָׁזַר ar. شزر den Faden von der Rechten zur Linken od. einwärts drehen, zwirnen. Nur

Hoph. part. שֵׁשׁ מָשְׁזָר gezwirnter Byssus. 2 M. 26, 1. 31. 36. 27, 9. 18. 28, 6. 8. 15 ff.

שַׁח *adj.* (von שָׁחַח) gebeugt. Hi. 22, 29: שַׁח עֵינַיִם der Niedergeschlagene.

שָׁחַד schenken (wie im Syr.), insbes. um damit eine Strafe abzukaufen Hiob 6, 22. Mit dem *Acc.* d. P. jemanden beschenken. Ez. 16, 33. Davon

שֹׁחַד *m.* Geschenk 1 Kön. 15, 19, insbes. womit man eine Strafe abkauft 2 Kön. 16, 8. Spr. 6, 35 (vgl. Hi. 6, 22), oder jemanden besticht, besonders den Richter. 2 M. 23, 8. 5 M. 10, 17. לָקַח שֹׁחַד Bestechung nehmen Ps. 15, 5. 26, 10. 1 Sam. 8, 3. Spr. 17, 8: אֶבֶן־חֵן הַשֹּׁחַד בְּעֵינֵי בְעָלָיו *ein kostbarer Stein ist das Geschenk seinem Herrn* d. h. dem, der es erhält (vgl. בַּעַל *no.* 4).

שָׁחָה (vgl. שׁוּחַ und שָׁחַח) 1) sich bücken. Jes. 51, 23. (Im Chald. häufiger) 2) hinabsinken, vgl. die Derivate: שְׁחוּת, שְׁחִית.

Hiph. הִשְׁחָה niederbeugen Spr. 12, 25.

Hithp. הִשְׁתַּחֲוָה (mit Verdoppelung des dritten Radicals s. Gramm. §. 75, Anm. 18), *fut. apoc.* יִשְׁתַּחוּ in *Pausa* יִשְׁתָּחוּ (Milêl) 1) sich beugen, niederwerfen, um jemandem seine Ehrfurcht zu bezeigen, *προςκυνεῖν*, oft mit dem Zusatze אַפַּיִם אַרְצָה mit dem Angesicht zur Erde. 1 M. 19, 1. 42, 6. 48, 12. Die Person, vor welcher sich jemand niederwirft, steht mit לְ 1 M. 23, 7. 37, 7. 9. 10, seltener mit לִפְנֵי 23, 12, mit עַל 3 Mos. 26, 1. Jene Ehrenbezeugung fand theils gegen Personen gleichen Standes 1 M. 23, 7. 37, 7. 9. 10. 33, 3. 6, theils gegen Höhere z. B. Könige und Fürsten 2 Sam. 9, 8, theils und vorzüglich gegen die Gottheit, welche man anbetete, Statt. Dah. 2) sich (vor Gott) niederwerfen, anbeten, seine Andacht verrichten 1 M. 22, 5. 1 Sam. 1, 3, sogar wenn es ohne Niederwerfen geschah, z. B. auf dem Bette 1 M. 47, 31. 1 Kön. 1, 47. — Das Niederwerfen vor jem. ist ferner Gestus des Huldigenden, dah. 3) huldigen selbst. Ps. 45, 12: *er ist dein Herr,* הִשְׁתַּחֲוִי לוֹ *huldige ihm. Inf. chald.* ist הִשְׁתַּחֲוָיָה 2 Kön. 5, 18. Ueber מִשְׁתַּחֲוִיתֶם s. den analyt. Theil.

Derivate s. bei Kal *no.* 2.

שָׁחוֹר s. שִׁיחוֹר.

שְׁחוֹר *m.* Schwärze Klag. 4, 8. Stw. שָׁחַר.

שְׁחוּת *f.* Grube. Spr. 28, 10, von שָׁחָה *no.* 2. Vgl. שׁוּחָה.

שָׁחַח s. v. a. שׁוּחַ und שָׁחָה (verw. mit שָׁכַךְ) 1) sich bücken, niederbeugen, von dem Liegen des lauernden Raubthiers in der Höhle Hi. 38, 40 (39, 2), metaph. Hab. 3, 6. 2) gebeugt werden Ps. 107, 39. Hiob 9, 13. Jes. 2, 11. 17, bes. von Gram Ps. 35, 14. 38, 7. Klag. 3, 20 Keri; sich beugen. Jes. 60, 14: וְהָלְכוּ אֵלַיִךְ שְׁחוֹחַ *es werden gebeugt* (sich beugend) *zu dir kommen* u. s. w. Spr. 14, 19. — Vorkommende Formen sind: שְׁחוֹתִי, שַׁחוּ und שָׁחוּ, *fut.* יָשֹׁחַ.

Niph. 1) gebeugt werden. Jes. 2, 9. 5, 15. 2) gedämpft werden, von der Stimme, und den Sängerinnen Koh. 12, 4. Jes. 29, 4: וּמֵעָפָר תִּשַּׁח אִמְרָתֵךְ *und aus dem Staube tönt deine gebeugte* d. h. *gedämpfte Rede.*

Hiph. niederbeugen, niederwerfen. Jes. 25, 12. 26, 5.

Hithpo. gebeugt sein (von der Seele). Ps. 42, 7. 12. 43, 5.

Derivat: שַׁח.

שָׁחַט *Fut.* יִשְׁחַט *Inf.* שְׁחוֹט schlachten, tödten [eig. niederstrecken verw. m. שָׁחָה, שָׁחַח, שָׁחַת, s. Röd. im Thes.].

1) schlachten (Thiere) 1 M. 37, 31, insbes. zum Opfer. 3 Mos. 1, 5. 11. Hos. 5, 2: שַׁחֲטָה שֵׂטִים הֶעְמִיקוּ *durch* (*Opfer-*) *Schlachten üben sie tiefe Vergehung.* Von Menschenopfern. 1 M. 22, 10. Jes. 57, 5. 2) tödten, morden (Menschen). 2 Kön. 25, 7. Jer. 39, 6. חֵץ שׁוֹחֵט Jer. 9, 7 tödtender Pfeil. Im Keri steht שָׁחוּט wahrsch. in demselben Sinne. 3) זָהָב שָׁחוּט 1 Kön. 10, 16. 17. 2 Chr. 9, 15. 16, *LXX* *ἐλατός* [getriebenes, gestrecktes Gold,

nach der Grdbdtg strecken, oder Verwechselung mit שֶׁמֶט. Andere: vermischtes, legirtes Gold (HWB. 4.) allein der arab. Gebrauch von Tödten und Beschneiden für Verfälschen lässt sich nur vom Weine nachweisen.]

שְׁחִיטָה *f.* Schlachten (der Opferthiere) 2 Chr. 30, 17.

שְׁחִין *m.* entzündete Stelle, Geschwür. 2 M. 9, 9. 11. 3 M. 13, 18—20. שְׁחִין מִצְרַיִם Beule Aegyptens, wahrsch. die Elephantiasis, die in Aegypten endemisch ist. Sie trifft besonders die Füsse, welche davon aufschwellen, die Biegsamkeit verlieren und gleichsam den Elephantenfüssen ähnlich werden, daher jener Name 5 M. 28, 27. 35. Von den Beulen des Aussatzes od. der Elephantiasis steht es auch Hiob 2, 7. Vgl. *Schilling de lepra* S. 184. *Plin.* 26, 1 §. 5. Stw. שָׁחַן.

שָׁחִיס *m.* Jes. 37, 30 s. v. a. סָחִישׁ in der Parallelstelle, w. m. n. Jene Form scheint die ursprüngliche. S. das Stw. שָׁחַס.

שְׁחִיף nur *cstr.* שְׁחִיף *m.* dünngehobeltes Bret Ez. 41, 16. Stw. שָׁחַף.

שְׁחִית *f.* Grube. Plur. שְׁחִיתוֹת Ps. 107, 20. Klagel. 4, 20. Stw. שָׁחָה *no.* 2 versinken. Das ת ist, obwohl nicht radical, in der Flexion beibehalten, vgl. Lehrgeb. S. 527.

שְׁחִיתָה *f. chald.* schlechte Handlung, s. שְׁחַת.

שָׁחַל* arab. سحل [reiben u. rauhe Töne hervorbringen (vergl. נָּרַר, جر) gehört mit שָׁחַף, שָׁחַק u. سحق zu סָחָה dah.] 1) abreiben, feilen, abschälen. Davon שְׁחֵלֶת. 2) im Arab. schreien vom Esel, hebr. (was auch in נָעַר beisammen ist) brüllen. Dav.

שַׁחַל *m.* poët. Wort f. den Löwen (eig. Gebrüll, dah. Brüller, *abstr. pro concr.*) Hiob 4, 10. 10, 16. 28, 8. Ps. 91, 13. Spr. 26, 13. Hos. 5, 14. 13, 7.

שְׁחֵלֶת *f.* eig. Schale (s. das Stw.), dann 2 Mos. 30, 34 von einer Gewürzart, und zwar nach den meisten Versionen, den hebr. Auslegern und den Talmudisten: ὄνυξ, d. h. *unguis odoratus,* die sogenannte Räucherklaue, Teufelsklaue, *blatta byzantina,* bestehend aus dem Deckel mehrerer Muscheln, welcher, wenn es verbrannt wird, einen dem Bibergeil ähnlichen Geruch gibt. S. *Dioscorid.* 2, 10 und die Stellen der Araber bei Bochart (*Hieroz.* Leipz. A. III, 796 ff.)

שָׁחַן* syr. ܫܚܢ, arab. سخن heiss, entzündet sein, dass. Davon שְׁחִין Geschwür.

שָׁחַס* viell. s. v. a. شخص sich erheben, erscheinen, woran sich hebr. die Bdtg sprossen anschliessen konnte. Davon שָׁחִיס etwa Spross. Nach Andern: das einzeln nachgewachsne = شخيس zerstreut.

שָׁחַף 1) s. v. a. סָחַף, und *transpon.* חָשַׂף, חָסַף (w. m. n.) abschälen, dah. hobeln, s. שְׁחִיף. 2) *intrans.* dünn, dürr, mager sein. Davon die beiden folgenden *Nomina.* Ar. سخف, südar. شخف.

שַׁחַף *m.* 3 M. 11, 16, nach *LXX.* u. *Vulg. larus,* Seemöve, von der Magerkeit benannt, s. *Boch. Hieroz. II, lib.* 2 c. 18.

שַׁחֶפֶת *f.* Schwindsucht (arab. سُخَافٌ dass.) 3 M. 26, 16. 5 M. 28, 22.

שָׁחַץ* (vgl. שָׁחַס) arab. شخص sich erheben. Davon

שַׁחַץ *m.* Hoheit, Stolz. (Talmud. שַׁחַץ dass. שַׁחְצָן Stolz). Nur Hiob 28, 8. 41, 26: בְּנֵי שַׁחַץ *Vulg. filii superbiae* stolz Einhergehende, h. von grossen, edlen Raubthieren z. B. Löwen u. dgl. Das Letztere hat das *Targ.* Cap. 28, wegen Cap. 41 muss es aber allgemeiner gefasst werden. Vgl. Bochart's *Hieroz. I,* S. 718.

שַׁחֲצִים (Höhen) *N. pr.* Ort im St.

Issachar Jos. 19, 22 Keri. Im Chethibh שִׁחֲצוּם.

שָׁחַק 1) zerreiben, zermalmen. 2 M. 30, 36. Trop. von den Feinden Ps. 18, 43. 2) abreiben. Hiob 14, 19: אֲבָנִים שָׁחֲקוּ מַיִם *Steine reibt das Wasser ab*, od. es höhlt sie aus. (Im Ar. سحق abnutzen z. B. von einem Kleide).

שַׁחַק *m.* 1) Staub. Jes. 40, 15. 2) Wolke, urspr. wohl: Staubwolke, dann von der Wolke überh. (vergl. سُحْق dünne Wolke). Nur im Plur. Hiob 36, 28. Ps. 78, 23. Spr. 3, 20, wo ihnen das Regnen, Ps. 77, 18 wo ihnen ein Donnern zugeschrieben wird, Hiob 38, 37 wird ihrer Zahl gedacht. 3) Plur. s. v. a. שָׁמַיִם u. רָקִיעַ Himmel, Himmelsgewölbe. Hiob 37, 18: *kannst du, wie er, den Himmel ausbreiten, der fest ist, wie ein gegossener Spiegel.* Spr. 8, 28. Hiob 37, 21. Oefters im Parallelismus mit שָׁמַיִם und als Wohnsitz Jehova's 5 M. 33, 26. Hiob 35, 5. Ps. 68, 35. Ebenso im *Sing.* Ps. 89, 7. 38. (Im Samar. steht שחקין für שָׁמַיִם 1 M. 7, 19).

I. שָׁחַר schwarz sein. (Im Aram. dass.) Hiob 30, 30: עוֹרִי שָׁחַר מֵעָלָי *meine Haut wird schwarz* (und löst sich ab) *von mir.*

Derivate: שָׁחֹר, שְׁחוֹר, שְׁחַרְחֹר und die *Nomm. pr.* שִׁיחוֹר, אַשְׁחוּר.

II. שָׁחַר 1) Grdbdtg: spalten, eröffnen. Daher 2) hervorbrechen, vom Lichte, der Morgenröthe, wovon שַׁחַר Morgenröthe. (Vgl. בָּקַר *no.* 1). 3) suchen (gleichs. nachgraben, grübeln). Vgl. בָּקַר *no.* 2. In Kal nur Spr. 11, 27. [Diese Bdtg eifrig suchen (untersuchen ist es nie) lässt sich als *denom.* v. שַׁחַר betrachten vgl. הִשְׁכִּים *no.* 2.]

Pi. שִׁחֵר suchen, nur poët. S. Kal *no.* 3. M. d. *Acc.* Hiob 7, 21. Spr. 7, 15. 8, 17, und לְ vor dem *Inf.* Hiob 24, 5. Spr. 13, 24: אֹהֲבוֹ שִׁחֲרוֹ מוּסָר *wer ihn* (seinen Sohn) *liebt, sucht ihm Züchtigung*, lässt keine Gelegenheit vorüber, wo er Strafe verdient, ohne sie zu üben. Das *Suff.* ist *Dativ.* Gott suchen ist *a*) sich zu ihm wenden. Hos. 5, 15. Ps. 78, 34. Mit אֶל Hiob 8, 5. *b*) sich nach ihm sehnen. Ps. 63, 2. Jes. 26, 9.

שַׁחַר *m.* die Morgenröthe, Frühe. (سَحَر, سُحْرَة dass.) 1 M. 19, 15. Jos. 6, 15. כַּנְפֵי שָׁחַר Flügel der Morgenröthe Ps. 139, 9. בֶּן־שַׁחַר Morgenstern. Jes. 14, 12. Hos. 6, 3: כְּשַׁחַר נָכוֹן מוֹצָאוֹ *wie die Morgenröthe sicher ist sein Aufgang* d. i. sein (Jehova's) Erscheinen. Vgl. 10, 15: בַּשַּׁחַר נִדְמֹה נִדְמָה (schnell) *wie die Morgenröthe geht er unter.* *Adv.* frühe, am Morgen. Ps. 57, 9. 108, 3. Bildlich steht es von dem nach der Nacht des Unglücks wieder aufdämmernden Glücke. Jes. 47, 11. 58, 8, und ebenso 8, 20: *zum Gesetz! zur Verordnung! wenn sie nicht also reden* אֲשֶׁר אֵין־לוֹ שָׁחַר *so geht ihm* (dem Volke) *keine Morgenröthe auf* d. i. so gibt es keine Rettung für dasselbe S. אֲשֶׁר als *Conj.* *no.* 8. Derselbe Tropus aber findet sich mit בֹּקֶר Hiob 11, 17 und umgekehrt mit נֶשֶׁף vom Anfang des Unglücks Jer. 13, 16. Im Ar. wird صُبْح Morgenröthe eben so gebraucht.

שָׁחֹר und **שָׁחוֹר** *m. Adj.* schwarz, z. B. von den Haaren 3 M. 13, 31. 37, von Pferden Zach. 6, 2. 6, von der schwarzgebrannten Gesichtsfarbe HL. 1, 5.

שְׁחֹר s. שְׁחוֹר.

שִׁחֹר s. שִׁיחוֹר.

שַׁחֲרוּת *f.* Morgenröthe (des Lebens), Jugend. Koh. 11, 10.

שְׁחַרְחֹר *f.* שְׁחַרְחֹרֶת schwärzlich (von der Gesichtsfarbe) HL. 1, 6. Ueber die Adjectiva, welche Farben bezeichnen, von der Form אֲדַמְדָּם, יְרַקְרַק s. Gr. §. 84, 23.

שְׁחַרְיָה (den Jehova sucht) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 26.

שַׁחֲרַיִם (die 2 Morgenröthen, vgl. עַרְבַּיִם, צָהֳרַיִם) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 8.

שָׁחַת arab. سحت zu Grunde richten [eig. wie im Maltes. niederwerfen, umwerfen (verw. mit שָׁחַם, שָׁחָה, שָׁחַח), dah. zerstören, verderben, s. Roed. im Thes. p. 1393]. Nur

Pi. שִׁחֵת 1) *trans.* verderben, zu Grunde richten, insbes. eine Mauer zerstören Ez. 26, 4, eine Stadt, ein Land oder Gegend verheeren Jos. 22, 33. 1 M. 19, 13. 2 Sam. 24, 16. Jer. 12, 10, einen Menschen verwunden 2 Mos. 21, 26 oder umbringen 2 Sam. 1, 14, ein Volk vertilgen 1 M. 6, 17. 9, 15. M. 32, 15. Jes. 14, 20. Metaph. Amos 1, 11: שִׁחֵת רַחֲמָיו *er unterdrückt sein Mitleid.* Ez. 28, 17: שִׁחַתְּ חָכְמָתֵךְ עַל־יִפְעָתֵךְ *du vernichtest deine Klugheit um deiner Schönheit willen,* du vergissest sie über jener. 2) *intrans.* sich verderbt, schlecht betragen, sündigen 2 M. 32, 7. 5 M. 9, 12. 32, 5.

Hiph. 1) s. v. a. *Pi. no.* 1. namentlich Mauern, Häuser, Städte, Länder, Reiche zerstören Klag. 2, 8. Jer. 6, 5. 1 M. 19, 14. 2 Kön. 18, 25. Jer. 36, 29. 51, 20, Menschen tödten 1 Sam. 26, 15. 2 Sam. 11, 1, oder ihnen irgendwie verderblich werden Spr. 11, 9. הַמַּלְאָךְ הַמַּשְׁחִית der Würgengel 2 Sam. 24, 16, wofür blos הַמַּשְׁחִית 2 M. 12, 23. אַל תַּשְׁחֵת in der Ueberschrift von Ps. 57. 58. 59. 75, wahrsch. Anfang eines Liedes, nach dessen Weise der Psalm zu singen ist. 2) הִשְׁחִית דַּרְכּוֹ 1 Mos. 6, 12 oder עֲלִילוֹת Zeph. 3, 7 seinen Pfad, seine Handlungen verderben d. i. verderbt, schlecht handeln. Dann ohne jenen *Acc.* dass. 5 M. 4, 16. 31, 29. Richt. 2, 19. Jes. 1, 4. Vgl. הֵרַע.

Niph. 1) verdorben sein z. B. durch Fäulniss Jer. 13, 7, moral. verderbt sein 1 M. 6, 11. 12. 2) verwüstet, verheert sein. 2 M. 8, 20.

Derivate: מַשְׁחִית, מִשְׁחָת, מַשְׁחֵת, מָשְׁחָת.

שְׁחַת *chald.* verderben. Nur *Part. pass.* Dan. 2, 9: מִלָּה כִדְבָה וּשְׁחִיתָה *Lügenhaftes und Schlechtes.* Als *Neutr.* שְׁחִיתָה etwas Schlechtes, schlechte Handlung. Dan. 6, 5.

שַׁחַת *f.* (von שׁוּחַ, wie נַחַת v. נוּחַ) Grube, *a*) um Wild und reissende Thiere darin zu fangen, daher metaph. von Nachstellungen Ps. 7, 16. 9, 16. 35, 7. 94, 13. Spr. 26, 27. *b*) zum Aufbewahren des Wassers, Cisterne Hiob 9, 31. *c*) als unterirdischer Kerker Jes. 51, 14, ber. *d*) Grab Ps. 30, 10. Hiob 17, 14. 33, 18. 30. יָרַד שַׁחַת ins Grab hinabsteigen Hiob 33, 24. Ps. 55, 24. רָאָה שַׁחַת das Grab sehen, erfahren f. sterben und begraben werden (s. רָאָה *no.* 3, *b*). Ps. 16, 10. 49, 10. — Die *LXX* geben es öfter durch *διαφθορά* (Verderben), als ob es von שָׁחַת *διαφθείρω* herkäme, aber weder die Bdtg: Verderben, noch Fäulniss (Apostelgesch. 2, 27. 13, 35 ff.) ist für das hebr. Wort erweislich.

שִׁטָּה *f.* (für שִׁנְטָה, arab. سُنْط) der Acacienbaum, ägyptische Schotendorn, *spina Aegyptia* der Alten (*Mimosa nilotica Linn.*), ein grosser ästiger Baum in Aegypten und Arabien, dessen Rinde mit starken Dornen besetzt ist, und welcher schwärzliche Schoten trägt, woher der Name Schotendorn. [Das Wort ist das aegypt *schont* Acacien, eig. wie *schant, schonte* Dorn s. Thes. p. 1452.] Aus seinem Harze wird das arab. Gummi gewonnen. Wenn das Holz alt wird, ist es beinahe so schwarz als Ebenholz und sehr hart. Jes. 41, 19.

Plur. שִׁטִּים 1) Acacien, daher עֲצֵי שִׁטִּים Acacienholz 2 Mos. 25, 5. 10. 13. 26, 26. 27, 1. 16. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 499. *Jablonskii Opuscula ed. de Water T. I*, S. 260. 2) *N. pr.* eines Thales im moabitischen Gebiete an den Grenzen von Palästina, 4 M. 25, 1. Jos. 2, 1. 3, 1. Micha 6, 6, vollst. נַחַל הַשִּׁטִּים Joël 4, 18 (3, 23).

שָׁטַח ausbreiten (syr. ܫܛܚ, ar. سَطَحَ, äthiop. שטח *satĕha* dass.). Hiob 12, 23: שֹׁטֵחַ לַגּוֹיִם *er breitet die Völker aus.* Insbes. etwas auf dem Boden ausbreiten, auseinanderstreuen z. B.

die Gebeine Jer. 8, 2, die Wachteln 4 M. 11, 32, Grütze 2 Sam. 17, 19.
Pi. ausbreiten (die Arme). Ps. 88, 10. Derivat: מִשְׁטוֹחַ, מִשְׁטָח.

שֹׁטֵט *m.* (vom Stw. שׁוּט *Pil.*) Geisel. Jos. 23, 13, s. v. a. שׁוֹט.

שָׁטַף *fut.* יִשְׁטֹף 1) sich ergiessen, reichlich strömen. Ps. 78, 20. גֶּשֶׁם שֹׁטֵף ein strömender Regen. Ez. 13, 13. 38, 22. Trop. von einem Heere: einherfluthen. Dan. 11, 10. 26. 40. 2) überschwemmen. Jes. 30, 28. 66, 12. Mit dem *Acc.* *a*) überströmen, ersäufen Ps. 69, 3: שִׁבֹּלֶת שְׁטָפָתְנִי *Fluth überströmt mich.* V. 16. 124, 4. Jer. 47, 2. Jes. 43, 2. HL. 8, 7. *b*) wegschwemmen, wegspülen. Jes. 28, 17. Hi. 14, 19: *Fluthen schwemmen den Staub der Erde weg.* Ez. 16, 9, aber auch *c*) etwas einherschwemmen, d. i. einherschwemmend bringen. Jes. 10, 22: כִּלָּיוֹן חָרוּץ שׁוֹטֵף צְדָקָה *das Strafgericht ist beschlossen, es fluthet einher die Gerechtigkeit* d. h. es bringt, wie ein Strom einherfluthend, Gerechtigkeit. צְדָקָה ist *Acc.*, der von שׁוֹטֵף regiert wird. *d*) abspülen 3 M. 15, 11. 1 Kön. 22, 38. 3) trop. sich einherstürzen (vom Pferde) Jer. 8, 6. Vgl. *no.* 1.
Niph. 1) überströmt werden (durch ein Heer) Dan. 11, 22. 2) abgespült werden 3 M. 15, 12.
Pu. wie *Niph.* *no.* 2. 3 M. 6, 21. Davon

שֶׁטֶף und **שֵׁטֶף** *m.* 1) das sich Ergiessen, das Strömen z. B. des Regens. Hiob 38, 25. Spr. 27, 4: שֶׁטֶף אָף *ein Strom* (ist) *der Zorn.* 2) Ueberschwemmung Ps. 32, 6. Nah. 1, 8. Dan. 9, 26: קִצּוֹ בַשֶּׁטֶף *sein Ende kommt mit Ueberschwemmung*, plötzlich (vgl. בַּשַּׁחַר Hos. 10, 15). Von einem alles überschwemmenden Heere Dan. 11, 22.

שָׁטַר* im Ar. سطر schreiben. Davon מִשְׁטָר und das *Part.* als *Subst.* שֹׁטֵר Beamter (aber nach der Etymologie wohl: Schreiber, nach *LXX* und *Syr.*, sofern die Schreibkunst in der ältesten Zeit vorzüglich zur Gesetzgebung und gerichtlichen Verhandlungen gebraucht wurde, vgl. כָּתַב *no.* 3, كاتب Schreiber und Richter, und das gr. *γράφειν, γραφή, γράφεσθαι.* Schon secundär ist das arab. سَيْطَرَ einer Sache vorstehn, sie anordnen, einrichten, mit على). Es steht *a*) von den Vorstehern des Volkes in Aegypten und auf dem Zuge durch die Wüste 2 M. 5, 6—19 (wo sie die Aufsicht führen über das arbeitende Volk), 4 Mos. 11, 16 (wo die siebenzig Aeltesten so genannt werden), 5 M. 20, 9. 29, 9. 31, 28. Jos. 1, 10. 3, 2 (wo sie Anordnungen im Lager treffen) 8, 33. 23, 2. 24, 1. *b*) von den Beamten in den Städten Israëls. 5 M. 16, 18. 1 Chr. 23, 4. 26, 29. 2 Chr. 19, 11. 34, 13. *c*) für höhere Würden z. B. 2 Chr. 26, 11 (wo die neugeworbenen Krieger unter zwei Anführern, einem סֹפֵר und שֹׁטֵר stehn). Spr. 6, 7 (wo es neben מֹשֵׁל und קָצִין steht). *Targ.* סָרֵךְ, סַרְכָן Vorsteher. *Vulg.* *magistri, duces, exactores.*

שְׂטַר *chald.* Dan. 7, 5 wahrsch. falsche Lesart für שְׂטַר Seite, welches 26 *Codd.* und Ausgaben lesen und die alten Verss. ausdrücken. (In den *Targg.* סְטַר, wie auch 11 *Codd.* lesen. Syr. ܣܛܪܐ, arab. شَطْر dass.).

שִׁטְרַי (*γραμματικός*) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 29 Chethibh. Im Keri שִׁרְטַי.

שַׁי *m.* Geschenk, nur in der Verbindung: הוֹבִיל שַׁי Geschenke darbringen. Ps. 68, 30. 76, 12. Jes. 18, 7. [Die Etymologie ist dunkel. Oft ist die (reiche) Gabe als reichliches Fliessen bezeichnet. Viell. ist שַׁי das ar. سَيٌّ freiwillig ausfliessende Milch; vgl. auch unter יֶשַׁח.]

שִׁיא [zw. Stw. angenommen für שַׁי, w. m. s.]

שִׁיאוֹן (Zerstörung, von שׁוֹא) *N. pr.* Stadt im St. Issachar Jos. 19, 19.

gypten zur Zeit des Jerobeam. 1 Kön. 11, 40. 14, 25. 2 Chr. 12, 5. Es ist *Sesonchis I.* (aegypt. *Scheschenk*, auch ganz wie im Hebr. שושנק gesprochen) erster König der 22sten ägyptischen Königs-Dynastie bei Manetho. Vergl. Bunsen Aegyptens Stelle in d. Weltgesch. 3, 133.

שִׁית *fut.* יָשִׁית, *apoc.* יָשֵׁת, וַיָּשֶׁת, *inf. absol.* שֹׁת (Jes. 22, 7) ***setzen, stellen, legen***, syn. mit dem noch häufigeren שׂוּם. [Im Hebr. ist dass. שָׁתַת, verwandt שָׁתָה II. und שָׁתַל pflanzen (eig. setzen) vergl. auch שָׁתַק. Von den übrigen semit. Diall. hat den Stamm nur das Phoen. als Verbum und das Talm. und Syr. in dem Subst. שִׁית, ܫܝܬܐ, ܫܬܐ Grundlage, Grund vgl. Bernst. Lex. Chrestom. p. 553.]

1) ***setzen, stellen***, in Bezug auf Personen und Gegenstände, welche dann aufrecht stehen, z. B. Wachen stellen Ps. 141, 3, Netze aufstellen 140, 6. Metaph. Feindschaft, Vertrauen setzen 1 M. 3, 15. Ps. 73, 28. Spezielle Verbindungen sind *a*) (ein Heer) stellen, mit Auslassung des *Accus.* מַחֲנֶה oder מִלְחָמָה: sich stellen, wie שׂוּם *no.* 1, *a*. Ps. 3, 7: אֲשֶׁר שָׁתוּ עָלָי *die sich gegen mich aufstellen*. Jes. 22, 7. *b*) einsetzen, bestellen zu etwas. 1 Kön. 11, 34. Ps. 45, 17, mit עַל über etwas. 1 Mos. 41, 33. *c*) mit dem *Acc.* d. Person und בְּ des Ortes: jem. wohin versetzen Ps. 88, 7, mit לְ der Person und בְּ des Ortes Ps. 73, 18; desgl. in einen Zustand versetzen Ps. 12, 6: אָשִׁית בְּיֵשַׁע יָפִיחַ לוֹ *ich versetze in Sicherheit den Unterdrückten* (vgl. פוח *Hiph.*); auch: in eine Anzahl versetzen, unter eine Anzahl oder Klasse aufnehmen, ihr beizählen. 2 Sam. 19, 29: *du hast mich unter deine Tischgenossen aufgenommen*. Jer. 3, 19: אֵיךְ אֲשִׁיתֵךְ בַּבָּנִים *wie soll ich dich aufnehmen unter die* (meine) *Kinder?* d. h. welchen Platz soll ich dir nur geben unter meinen Kindern? Aehnlich *d*) mit עַל: hinzusetzen, beifügen 1 M. 30, 40. *e*) שִׁית פ׳ עִם zusammenstellen d. i. vergleichen mit etwas. Hiob 30, 1. *f*) festsetzen, bestimmen z. B. eine Grenze, einen Zeittermin 2 M. 23, 31. Hiob 14, 13. Impers. und ellipt. Hi. 38, 11: פֹּה יָשִׁית בִּגְאוֹן גַּלֶּיךָ *hier sei (ein Ziel) gesetzt bei deiner Wogen Trutz.*

2) *legen*. Ps. 8, 7: *alles hast du unter meine Füsse gelegt*, mir unterworfen. Ruth 4, 16. Ps. 84, 4, auch wohl (nach Beschaffenheit des Gegenstandes), wo wir *schütten, werfen* sagen würden (Ruth 3, 15. Hiob 22, 24). Insbes. *a*) שִׁית יָד עַל die Hand worauf legen 1 M. 48, 17, als Zeichen des Schutzes Ps. 139, 5, vom Schiedsrichter, der die Hand auf die Parteien legt Hiob 9, 33. Dagegen שִׁית יָד עִם sich mit jem. verbinden in einer Angelegenheit 2 M. 23, 1. — Ellipt. Hi. 10, 20: שִׁית מִמֶּנִּי *sc.* יָדְךָ *zieh ab von mir* deine Hand. *b*) mit בְּ des Ortes: etwas wohin verlegen. Hiob 38, 36, daher: irgendwo haben, hegen. Ps. 13, 3: *wie lange soll ich Sorgen hegen im Herzen?* Spr. 26, 24: *in seinem Innern hegt er Trug.* *c*) שִׁית עָלָיו עֲדִי Schmuck anlegen 2 Mos. 33, 4. Vgl. das *Subst.* שִׁית. *d*) mit dem *Acc.* der S. und לְ der P. jem. etwas auflegen, sei es zu leiden Jes. 15, 9, oder zu leisten 2 M. 21, 22. Mit לְ vor der P. Ps. 9, 21. Auch: jem. eine Schuld aufbürden 4 M. 12, 11.

3) in eine bestimmte Lage oder Richtung legen, *richten*. Insbes. *a*) שִׁית פָּנִים אֶל sein Antlitz wohin richten 4 M. 24, 19. *b*) שׁ׳ עֵינַיִם mit folg. *Gerundio*: seine Augen darauf richten, etwas zu thun, etwas vorhaben Ps. 17, 11. *c*) שִׁית לֵב *animum advertere*, Acht geben. 1 Sam. 4, 20. Ps. 62, 11. Mit לְ: auf etwas achten, etwas zu Herzen nehmen. 2 Mos. 7, 23. 2 Sam. 13, 20. Spr. 22, 17. Jer. 31, 21, mit אֶל Hiob 7, 17.

4) zu etwas machen (vgl. שׂוּם *no.* 4), mit dopp. *Acc.* Jes. 5, 6. Jer. 22, 6. Ps. 21, 7, und לְ des Prädicats Jer. 2, 15. Mit כְּ: machen wie. Jes. 16, 3. Hos. 2, 5. Ps. 83, 14. Selten: machen, thun überh. als: שִׁית אֹתוֹת Wunder thun 2 M. 10, 1.

5) geben z. B. 1 M. 4, 25. *Intrans.*

gegeben, bereitet sein. Hos. 6, 11: *auch dir, Juda, ist eine Erndte bereitet.*

Hoph. pass. mit עַל aufgelegt sein 2 M. 21, 30.

Derivate: שַׁת, שִׁית, das *N. pr.* שֵׁת.

שַׁיִת mit *Suff.* שִׁיתוֹ *m. coll.* Dorngestrüpp, Dornen, Jes. 5, 6. 7, 23—25. 9, 17. 10, 17. 27, 4. [Es erscheint immer mit שָׁמִיר verbunden, als ein auf Wüstungen u. Trümmern wucherndes Gewächs. Daher viell. vom Ort benannt und abzuleiten v. שָׁאָה, wie auch in זַיִת, בַּיִת das ת nicht radical ist. Ueber Benennungen der Gewächse von ihrem Orte s. Abhandl. für semit. Wortf. S. 70—73.]

שִׁית *m.* Anzug. Spr. 7, 10. Ps. 73, 6. Vgl. das Verbum *no.* 2, *c.*

שַׁךְ s. שָׂכַךְ.

שָׁכַב *fut.* יִשְׁכַּב *imp.* u. *inf.* שְׁכַב, letzterer mit *Suff.* שִׁכְבָהּ 1 M. 19, 33 und שָׁכְבְּךָ (von שֹׁכֶב) 5 M. 6, 7 *sich legen, liegen* [eig. sich niedersenken, verw. mit שָׁכַן sich niederlassen, ruhen, wohnen, שָׁכַךְ sich senken. Die hebr. Bdtg gilt auch im Syr. chald. שְׁכַב, u. im Aeth.; im Ar. ist سكب ausgiessen (ein Gefäss) eig. umlegen, wie hebr. im Hiph. *no.* 2.] 68, 14. 1 Kön. 3, 19. Ez. 4, 6. Insbes. *a*) sich schlafen legen 1 M. 19, 4. 28, 11. 1 Sam. 3, 5. 6. 9. Ps. 3, 6. 4, 9, daliegen und schlafen 1 Sam. 3, 2. 2 Sam. 11, 9, auch blos: ruhen Koh. 2, 23: *auch Nachts ruhet sein Herz nicht.* Hi. 30, 17. *b*) krank liegen 2 Sam. 13, 6. *c*) von dem Sterbenden: sich in den Tod legen, *occumbere,* dah. וַיִּשְׁכַּב עִם אֲבוֹתָיו *er legte sich zu seinen Vätern,* die gew. Phrase vom Tode eines Königs. 1 Kön. 2, 10. 11, 43. 14, 20. 31. 15, 8. 24. 16, 6. 28. שֹׁכְבֵי קֶבֶר die im Grabe liegen. Ps. 88, 6. *d*) *concumbere,* mit עִם 1 M. 26, 10. 30, 15. 16. 34, 2. 39, 7. 12. 2 M. 22, 18. 5 M. 22, 23 ff., und אֵת 1 M. 35, 22. 1 Sam. 2, 22, mit *Suff.* אֹתָהּ, אֹתִי 1 M. 34, 2. 3 M. 15, 18. 24, mit dem *Acc.* (ein Weib beschlafen) 5 Mos. 28, 30 im Keri (wo im Texte שָׁגַל steht). Es steht herrschend vom Manne, aber auch von dem Weibe 1 M. 19, 32.

Niph. beschlafen sein (von einem Weibe) Jes. 13, 16. Zach. 14, 2.

Pu. dass. Jer. 3, 2 Keri.

Hiph. 1) machen, dass jem. liege, hinstrecken 2 Sam. 8, 2, hinlegen 1 Kön. 17, 19, ruhen machen Hos. 2, 20. 2) umlegen (ein Gefäss), dah. ausgiessen (s. oben bei Kal). Hiob 38, 37.

Hoph. הָשְׁכַּב, *Part.* מֻשְׁכָּב gelegt sein 2 Kön. 4, 32, sich legen Ez. 32, 19. 32.

Derivate: מִשְׁכָּב u. d. 2 folgg.

שְׁכָבָה *f.* das Ausgiessen (s. *Hiph. no.* 2) *a*) des Thaues 2 M. 16, 13. 14. *b*) des Saamens im Beischlaf 3 Mos. 15, 16. 17. 32. 22, 4, daher שָׁכַב אֶת־אִשָּׁה שִׁכְבַת־זֶרַע den Beischlaf begehn bei einem Weibe. 3 M. 15, 18. 19, 20. 4 M. 5, 13.

שְׁכֹבֶת *f.* s. v. a. das vor. *no. b*, dah. נָתַן אֶת־שְׁכָבְתּוֹ בְּאִשָּׁה den Beischlaf begehn mit einem Weibe 3 M. 18, 23. 20, 15. 4 M. 5, 20, auch נָתַן אֶת־שְׁכָבְתּוֹ לְזֶרַע אֶל 3 M. 18, 20.

שָׁכָה wahrsch. d. aethiop. ሰከየ *saquaja* irren, umherschweifen (verw. mit سكع sich verirren u. שָׁגָה). Nur *Part. Hiph.* Jerem. 5, 8: *wie geile Hengste* מַשְׁכִּים הָיוּ *schweifen sie umher* (vgl. Jer. 2, 23. Spr. 7, 11) LXX θηλυμανεῖς ἐγενήθησαν. [Die hebr. Ausleger hielten es meist für eine Contr. aus מַשְׁכִּימִים, die ohne Analogie wäre, und schwerlich hätte in gleichem Sinne ein Sing. מַשְׁכִּים für *am morgen* hier adverbial stehen können.]

Derivat: das *N. pr.* שְׁכְיָה.

שְׁכוֹל *m.* 1) Kinderlosigkeit. Trop. von einem Staate Jes. 47, 8. 9. 2) Verlassenheit überhaupt. Ps. 35, 12. Stw. שָׁכֹל.

שַׁכּוּל *m.* der Kinder oder Jungen beraubt, z. B. von einer Bärin 2 Sam. 17, 8. Hos. 13, 8; ohne Jungen HL. 4, 2. 6, 6. Stw. שָׁכֹל.

שִׁכּוֹר, שִׁכֹּר *m.* trunken, berauscht 1 Sam. 25, 36. 1 Kön. 16, 9. 20, 16. *Fem.* שִׁכֹּרָה 1 Sam. 1, 13.

שָׁכַח und **שָׁכֵחַ** (Jes. 49, 14. Spr. 2, 17) *fut.* יִשְׁכַּח vergessen, mit dem *Acc.* 1 M. 40, 23. Ps. 9, 13. Mit מִן vor dem *Inf.* Ps. 102, 5. Auch s. v. a. aus Vergessenheit zurücklassen. 5 M. 24, 19. (Verw. mit שָׁגָה irren).

Niph. vergessen sein 1 M. 41, 30. Ps. 31, 13. Hiob 28, 4: נִשְׁכָּחִים מִנִּי רָגֶל *vergessen* d. h. verlassen *vom Fusse.* 5 M. 31, 21: לֹא תִשָּׁכַח מִפִּי זַרְעוֹ *es* (das Lied) *soll nicht vergessen werden* (und verschwinden) *aus dem Munde seiner Nachkommen.*

Pi. Klagel. 2, 6 und *Hiph.* Jer. 23, 27 vergessen machen.

Hithpa. wie *Niph.* Koh. 8. 10.

שָׁכֵחַ *m.* vergessend. Jes. 65, 11. Plur. *constr.* שְׁכֵחֵי Ps. 9, 18.

שְׁכַח *chald.* finden. *Ithpe.* הִשְׁתְּכַח gefunden werden. Dan. 2, 35. Esra 6, 2. *Aph.* הַשְׁכַּח 1) finden. Dan. 2, 25. 6, 6. 12. 2) erhalten, bekommen. Esra 7, 16. Vgl. מָצָא *no.* 2.

שָׂכְיָה (viell. *vagatio*) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 10. wo einige Hdss. שָׂבְיָה haben.

שָׁכַךְ *inf.* שֹׁךְ *Fut.* יָשֹׁךְ [verw. mit שָׁכַן, שָׁכַב, שָׁכַם] *desidere* 1) sich senken, vom Wasser 1 M. 8, 1. sich legen, nachlassen, vom Zorne Esth. 2, 1. 7, 10. 2) sich bücken, vom Vogelsteller Jer. 5, 26. (Arab. شكّ VII. sich herablassen, verg. Röd. im Thes. p. 1404).

Hiph. stillen (den Aufruhr). 4 M. 17, 20.

I. שָׁכֹל und **שָׁכֵל** *fut.* יִשְׁכַּל (ar. ثكل, chald. תְּכוֹל u. תְּכַל) kinderlos werden, mit dem *Acc.* 1 M. 27, 45: לָמָה אֶשְׁכַּל גַּם שְׁנֵיכֶם *warum soll ich euch beide verlieren?* 43, 14: כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי *wenn ich kinderlos werde, so bin ich es,* Ausdruck verzweifelnder Ergebung. 1 Sam. 15, 33. Part. *pass.* שְׁכוּלָה kinderlos Jes. 49, 21.

Pi. שִׁכֵּל 1) kinderlos machen. 1 M. 42, 36. 1 Sam. 15, 33. Insbes. *a*) von wilden Thieren, die Kinder verzehren 3 Mos. 26, 22: *ich will über euch senden die wilden Thiere des Feldes, die sollen euch kinderlos machen.* Ez. 5, 17. 14, 15, vgl. Hos. 9, 12. *b*) von dem Tödten der jungen Mannschaft im Kriege. 5 Mos. 32, 25: מִחוּץ תְּשַׁכֶּל־חֶרֶב *draussen* (im Felde) *würgt das Schwert* (*die junge Mannschaft*). Klag. 1, 20. Jer. 15, 7. Ez. 36, 13—15. 2) Fehlgeburten verursachen. 2 Kön. 2, 19 und *intrans.* eine Fehlgeburt (*abortus*) haben 1 M. 31, 38. 2 M. 23, 26. Trop. vom Weinstocke: unfruchtbar sein. Mal. 3, 11. *Part.* מְשַׁכֶּלֶת 2 Kön. 2, 21 *abortatio.*

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 1, *b.* junge Mannschaft würgen. Jer. 50, 9 (wo מְשַׁכֵּל zu lesen ist, nicht מַשְׂכִּיל). 2) Fehlgeburt haben. Hos. 9, 14. S. *Pi. no.* 2.

Derivv.: שְׁכוֹל, שַׁכּוּל, שִׁכֻּלִים, מְשַׁכֵּלָה.

II. שָׁכַל*, wovon אֶשְׁכֹּל, wahrsch. wie שָׂכַל, شكل verflechten.

שִׁכֻּלִים *m. plur.* kinderloser Zustand. Jes. 49, 20.

שַׁכְלֵל s. כְּלַל.

שָׁכַם [Grdbdtg wahrsch. sich beugen, verw. mit שָׁכַן, שָׁכַב, שָׁכַךְ. Davon שְׁכֶם Nacken, Rücken als der sich (unter der Last) bückende Theil, wie auch d. arab. syn. مَنْكِب vom Sichbeugen benannt ist. So Röd. im Thes. p. 1406 u. 1407]. Nur im

Hiph. הִשְׁכִּים *denom.* von שְׁכֶם 1) sich früh aufmachen, mit und ohne den Zusatz בַּבֹּקֶר 1 Mos. 10, 2. 27. 20, 8. 28, 18. 32, 1. (eig. aufladen, auf die Rücken der Lastthiere (שְׁכֶם), was bei den Nomaden am frühen Morgen geschieht. Vgl. צָעַן und im Gegentheil chald. שְׁרָא *καταλύω.* Im Aeth. ist שכם tragen, im *trans.* aufladen auf die Schultern). Mit לְ: sich früh aufmachen nach, HL. 7, 13. M

einem andern Verbo umschreibt es das *Adv.* früh. Hos. 6, 4: טַל מַשְׁכִּים הֹלֵךְ *der Thau, der früh verschwindet.* 13, 3. Dah. *Inf. absol.* הַשְׁכֵּם *Adv.* frühe. Spr. 27, 14. 2) etwas eifrig betreiben. Jer. 7, 13: וָאֲדַבֵּר אֲלֵיכֶם הַשְׁכֵּם וְדַבֵּר *ich redete auf das eifrigste zu euch.* Cap. 11, 7: כִּי הָעֵד הַעִידֹתִי — הַשְׁכֵּם וְהָעֵד *ich habe auf das eifrigste eingeschärft.* 7, 25. 25, 3. 26, 5. 32, 33. 35, 14. 15. 44, 4. 2 Chr. 36, 15. Zeph. 3, 7; הִשְׁכִּימוּ הִשְׁחִיתוּ עֲלִילוֹתָם *sie befleissigen sich, böse zu handeln.* Einmal die chaldaisirende Infinitivform אַשְׁכֵּים für הַשְׁכֵּם Jer. 25, 3. — מַשְׁכִּים Jer. 5, 8 s. unter שָׁכָה.

שְׁכֶם *m.* in *Pausa* שָׁכֶם Ps. 21, 13, mit *Suffix.* שִׁכְמוֹ (nur im Hebr.) 1) Schulter, aber nur von dem hintern Theile derselben, dem obern Theile des Rükkens unterhalb des Nackens, daher besser durch: Nacken, Rücken zu übersetzen. Es ist daher nur im *Sing.* gebräuchlich und wesentlich verschieden von כָּתֵף. Hiob 31, 22: כְּתֵפִי מִשִּׁכְמָה תִפּוֹל *meine Schulter falle von ihrem Nacken,* dem Nacken, an dem sie hängt. (ה‒ָ hier für הּ‒ָ, wie öfter, z. B. 4 M. 15, 28). Es steht *a*) als das Glied, auf welchem man trägt z. B. 1 M. 9, 23. (vgl. הִשְׁכִּים eig. aufladen). Daher Jes. 9, 5: *es wird die Herrschaft sein auf seiner Schulter* d. i. ihm übertragen. Ebenso 22, 22: *ich will den Schlüssel des Hauses David auf seine Schulter geben,* ihm übertragen, gleichs. zu tragen geben. (עַל שְׁכֶם ist hier s. v. a. sonst עַל יְדֵי). Hiob 31, 36. Vgl. ferner Zeph. 3, 9: *sie dienten Gott* שְׁכֶם אֶחָד *mit Einem Nacken,* f. einmüthig (weil der Dienst gleichs. eine Last, ein Joch einschliesst). Im Syr. sagt man ܚܕ ܟܬܦܐ in demselben Sinne. *b*) das Glied, worauf man jem. bei der Züchtigung schlägt. Jes. 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stab, der seinen Rücken trifft.* *c*) in der Phrase: den Nacken od. Rücken wenden. 1 Sam. 10, 9: כְּהַפְנֹתוֹ שִׁכְמוֹ לָלֶכֶת *als er den Rücken wandte, um zu gehn* (vgl. פָּנָה עֹרֶף Jos. 7, 12. Jer. 48, 39). Hieraus erklärt sich Ps. 21, 13: כִּי תְּשִׁיתֵמוֹ שֶׁכֶם *denn zum Rücken wirst du sie machen* d. i. *facies, ut terga dent* (vgl. נָתַן עֹרֶף Ps. 18, 41). *LXX.* ὅτι θήσεις αὐτοὺς νῶτον. *Vulg. quoniam pones eos dorsum.*

2) Trop. Landstrich, gleichsam ein Rücken des Landes (wofür auch im Arab. Schulter gesagt wird, und hebr. כָּתֵף) 1 M. 48, 22.

3) *N. pr. a*) einer Stadt auf dem Gebirge Ephraim, den Leviten gehörig und zugleich Freistätte für Todtschläger. Jos. 20, 7. 21, 20. 21. *LXX.* Συχέμ (vgl. AG. 7, 16) und Σίκιμα *Vulg. Sichem,* zu den Zeiten der Römer stand hier *Flavia Neapolis,* dah. noch heut zu Tage bei den Arabern نابلس *Nablus.* Mit ה‒ָ *locale* gew. שְׁכֶמָה, einmal, Hos. 6, 9: שֶׁכְמָה nach Sichem. S. Reland's Palästina S. 1004 — 10. *b*) eines Canaaniters 1 M. 33, 19. 34, 2 ff.

שֶׁכֶם (Schulter) *N. pr. m.* 1) Sohn des Gilead 4 Mos. 26, 31. Jos. 17, 2. 2) 1 Chr. 7, 19. *Patron.* שִׁכְמִי 4 M. a. a. O.

שִׁכְמָה Hiob 31, 22 f. שִׁכְמָהּ s. שְׁכֶם.

שָׁכַן, שָׁכֵן *fut.* יִשְׁכֹּן arab. سكن [verw. m. שָׁכַב, שָׁכַם, שָׁכַךְ u. m. סָכַן.]

1) sich niederlassen z. B. von der Feuersäule und Wolke 4 M. 9, 17. 22. 10, 12. 2 M. 24, 16, dah. 2) gelagert sein 4 M. 24, 2, ruhig liegen, *ruhen,* z. B. vom Löwen 5 M. 33, 20, vom Menschen Richt. 5, 17. Spr. 7, 11: בְּבֵיתָהּ לֹא יִשְׁכְּנוּ רַגְלֶיהָ *in ihrem Hause ruhen ihre Füsse nicht.* Hiob 3, 5: תִּשְׁכָּן עָלָיו עֲנָנָה *es ruht auf ihm Gewölk.* 3) *wohnen,* mit בְּ des Ortes 1 Mos. 9, 27. 14, 13. 26, 2. Richt. 8, 11, auch mit dem *Acc.* bewohnen Ps. 68, 7. Jes. 33, 16. 5 M. 22, 5. שָׁכַן אֶרֶץ das Land bewohnen, in ruhigem Besitz des Landes sein Spr. 2, 21. 10, 30. Ps. 37, 29, und ohne אֶרֶץ dass. Ps. 102, 29. Mit einem überfl. *Dat.* Ps. 120, 6: שָׁכְנָה לָּהּ *habitabit sibi. Absol.* Jes. 57, 15 von Gott: שֹׁכֵן עַד *der ewig wohnt*

(im Himmel). *Part. pass.* שָׁכוּן activ, wie *logé* Richt. 8, 11. Von einem Zelte: aufgeschlagen sein. Jos. 22, 19. 4) trop. etwas bewohnen für: etwas inne haben, besitzen, daran gewöhnt, damit vertraut sein. Spr. 8, 17: אֲנִי חָכְמָה שָׁכַנְתִּי עָרְמָה *ich die Weisheit besitze Klugheit.* (Auch im Arab. ist es wohnen, und dann: gewohnt, vertraut sein). 5) *pass.* bewohnt werden, wie יָשַׁב *no.* 4. Jer. 50, 39. 33, 16. 46, 26. Jes. 13, 20.

Pi. wohnen lassen Jer. 7, 7. 4 M. 14, 30. Häufig von Jehova, seinen Namen (irgendwo) wohnen lassen d. i. seinen Wohnsitz irgendwo aufschlagen 5 Mos. 12, 11. 14, 23. 16, 6. 11. 26, 2 (vgl. שׂוּם שְׁמוֹ u. d. W. שׂוּם *no.* 1, *f*). Wahrscheinlich elliptisch Ps. 78, 60: *das Zelt, wo er wohnen liess* (seinen Namen) *unter den Menschen,* od. *welches er aufschlug unter den Menschen,* vgl. Jos. 18, 1. 22, 19. (Hieran schliesst sich das jüd. שְׁכִינָה Gegenwart Gottes).

Hiph. jem. wohnen lassen. 1 Mos. 3, 24. Hiob 11, 14, mit אֹהֶל das Zelt aufschlagen Jos. 18, 1 (vgl. in Kal Jos. 22, 19). Ps. 7, 6: כְּבוֹדִי לֶעָפָר יַשְׁכֵּן *in dem Staube lasse er mich wohnen,* in den Staub strecke er mich hin.

Derivv.: מִשְׁכָּן, שְׁכַנְיָהוּ — שֵׁכֶן.

שְׁכַן *chald.* dass. Dan. 4, 18.

Pa. שַׁכֵּן wohnen lassen. Esra 6, 12. Vgl. das hebr. *Pi.*

שָׁכֵן *m.* [eig. Adj.] 1) Bewohner, Einwohner. Jes. 33, 24. Hos. 10, 5. 2) Anwohner, Nachbar. Spr. 27, 10. Auch von benachbarten Städten, Staaten Jer. 50, 40. 49, 18. Ps. 44, 14. 79, 12. *Fem.* שְׁכֵנָה, mit *Suff.* שְׁכֶנְתָּהּ (von שְׁכֶנֶת) Nachbarin 2 M. 3, 22. Ruth 4, 17.

שֶׁכֶן mit *Suff.* שִׁכְנוֹ *m.* Wohnung, nur 5 M. 12, 5.

שְׁכַנְיָה (der mit Jehova vertraut ist, vgl. das Stw. *no.* 4) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 21. 2) Neh. 3, 29. 3) 6, 18. 4) Esra 10, 2. 5) 8, 3. 6) 8, 5. 7) Neh. 12, 3, s. שְׁבַנְיָה.

שְׁכַנְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 2 Chr. 31, 15.

I. שָׁכַר (ar. سَكِرَ), *fut.* יִשְׁכַּר, *inf.* שָׁכְרָה Hagg. 1, 6 sich voll trinken, [eig. stopfen, dann: füllen, wie im Arab. vgl. סָכַר). 1) sich satt trinken (s. v. a. רָוָה) Hagg. 1, 6, insbes. bis zur Fröhlichkeit trinken HL. 5, 1. 1 M. 43, 34. Häufiger 2) sich berauschen 1 Mos. 9, 21. Mit d. *Acc.* des Getränkes Jes. 49, 26, mit מִן 51, 21. Zuw. von einem bewusstlosen Zustande, welchen die strafende Gottheit sendet, und in welchem der Mensch in sein eignes Verderben rennt. Jes. 29, 9. 51, 21. Klag. 4, 21. Nah. 3, 11. Vgl. כּוֹס, תַּרְעֵלָה. *Part. pass.* in activer Bedeutung שְׁכוּרַת Trunkene Jes. 51, 21.

Pi. trunken machen, berauschen 2 Sam. 11, 13, insbes. von Jehova: ein Volk trunken machen, dass es ins Verderben eile. Jer. 51, 7. Jes. 63, 6.

Hiph. dass. Jer. 51, 57. 5 M. 32, 42.

Hithpa. sich als trunken benehmen 1 Sam. 1, 14.

Derivate: שִׁכּוֹר, שִׁכָּרוֹן, שֵׁכָר und das *N. pr.* שִׁכְּרוֹן.

II. שָׂכַר (ar. شكر, wie שָׂכַר) belohnen.

Derivat: אֶשְׁכָּר.

שֵׁכָר *m.* berauschendes Getränk, *temetum*, ganz allgemein, von Wein und ähnlichen starken z. B. aus Getreide, Obst, Honig, Palmen (s. *Hieron. Opp. ed. Martian. T. IV.* S. 364) bereiteten Getränken. (Im Arab. سَكَر vorzugsw. vom Palmenwein). Dah. 4 M. 28, 7 für Wein, meistens aber in der Verbindung יַיִן וְשֵׁכָר Wein und (anderes) starkes Getränk 3 M. 10, 9. 4 M. 6, 3. Richt. 13, 4. 7, und bei Dichtern im Parallelismus mit יַיִן Jes. 5, 11. 24, 9. 28, 7. 29, 9. 56, 12. Spr. 20, 1. 31, 6. Micha 2, 11. — Jes. 5, 22 scheint es insbes. von einer Art Würzwein (מֶזֶג, מֶסֶךְ) zu stehn.

שִׁכָּרוֹן *m.* 1) Trunkenheit Ez. 23, 33. 39, 19. 2) *N. pr.* Ort an der Nord-

grenze von Juda, mit ה־ locale שִׁכְּרוֹנָה Jos. 15, 11.

שַׁל *m.* Vergehn 2 Sam. 6, 7. Stw. שָׁלָה.

שֶׁל Partikel des spätern Hebraismus und Rabbinismus, aus שֶׁ s. v. a. אֲשֶׁר und לְ. (S. שֶׁ *no.* 2) bei den Rabbinen ist sie häufig Genitivbezeichnung (vgl. אֲשֶׁר לְ u. d. W. אֲשֶׁר *A*, 3), im bibl. Hebraismus kommt nur vor *a*) בְּשֶׁל *Praep.* wegen s. v. a. בַּאֲשֶׁר לְ Jon. 1, 7: בְּשֶׁלְּמִי *wegen wessen*, vgl. V. 8: בַּאֲשֶׁר לְמִי. V. 12: בְּשֶׁלִּי *meinetwegen.* (Im Aram. בְּדִיל wegen, *comp.* aus בְּ, דִּי und לְ). *b*) בְּשֶׁל אֲשֶׁר *Conj. quantumvis,* obgleich Koh. 8, 17, eigentlich: *in* (*omni*) *eo, quod.* Es entspricht dem aram. בְּדִיל דְּ, welches aber meistens: weil bedeutet. Ist aber nicht viell. בְּכָל אֲשֶׁר zu lesen?

שַׁלְאֲנָן *m. Adj.* ruhig. Hiob 21, 23. wahrsch. aus שַׁאֲנָן mit eingeschobenem ל wie in זַלְעָפָה aus זעף.

שָׁלַב Chald. שַׁלֵּב *Pa.* verbinden, שַׁלְבִּין, שְׁלִיבִין die Sprossen der Leiter. Im Hebr. scheint es bedeutet zu haben: ineinanderzapfen, wie die Architecten sagen, durch Verzahnung verbinden. Nur

Pu. part. 2 Mos. 26, 17: *zween Zapfen soll ein Bret haben* מְשֻׁלָּבֹות אִשָּׁה אֶל־אֲחֹתָהּ *untereinander verbunden.* Anders die *LXX.* ἀντιπίπτοντες ἕτερος τῷ ἑτέρῳ, einander gegenüber, was in diesem Contexte kaum passend ist. Davon

שְׁלַבִּים *m. plur.* eig. Verbindungen, hier von den Eckfugen des Gestühls, oder vielmehr den Leisten, Eckleisten, welche diese Fugen bedeckten. 1 Kön. 7, 28. 29.

שָׁלַג (ar. ثَلَجَ) [wahrsch. eig. niedersinken, daher im Arab. *med. E.* ruhig sein (vgl. שָׁקַט ruhen mit سقط sinken, fallen) IV dass. und aufhören. Davon שֶׁלֶג Schnee benannt, wie سقيط Schnee vom Niedersinken]. Nur

Hiph. הִשְׁלִיג (*denom.* v. שֶׁלֶג) schneeweiss sein. Ps. 68, 15: *als der Allmächtige die Könige darin* (im Lande) *zerstreute,* תַּשְׁלֵג בְּצַלְמוֹן *war es schneeweiss* (von den Körpern der Erschlagenen) wie *auf dem Zalmon*, vgl. *Aen.* 5, 865. 12, 36: *campi ossibus albent.*

שֶׁלֶג *m.* Schnee (ar. ثَلْج aram. תַּלְגָּא dass.) Hiob 24, 19. Ps. 147, 16.

שָׁלָה und (*intr.*) **שָׁלֵו** arab. سَلَا [Grdbdtg ziehen, herausziehen, vergl. chald. צִנְּשְׁלָיָא Fleischgabel, vom herausziehen des Fleisches, שְׁלֵי נוּנָא (Fische herausziehend) eine Mövenart, hebr. chald. שִׁלְיָה, arab. سَلًى, syr. ܫܠܝܐ die Fruchthaut, die nach der Geburt ausgezogen wird. Im Syr. ist ܫܠܐ u. ܫܠܚ ausziehen.]

1) herausziehen (verw. mit שָׁלַל, שָׁלַף, נָשַׁל) nur *Fut. apoc.* יֵשֶׁל für יִשְׁלֶה Hi. 27, 8: כִּי יֵשֶׁל אֱלוֹהַּ נַפְשׁוֹ *wenn Gott seine Seele herauszieht* sc. aus dem Körper, ihrer Wohnung, od. ihrem Gefäss (vgl. נִדְנֶה).

2) *intr.* sorglos sein (eig. exemtus curis, oder leer sein, vgl. בָּטַח), dah. *sicher, ruhig* sein, von sorgenfreiem glücklichem Leben Hi. 12, 6. Jer. 12, 1. Ps. 122, 6. Nur hier das *Praet.* שָׁלַוְתִּי Hi. 3, 26. das übrige von der Form שָׁלָה. (Im Arab. sorgenfrei, ruhig über etwas sein, verw. mit שָׁלַם.)

3) wie im Chald. und Syr. sich vergessen, fehlen, irren (stets im sittl. Sinne, eig. sorglos, nachlässig sein) hebr. nur im *Niph.* dass. 2 Chr. 29, 11.

Hiph. irre führen, täuschen 2 Kön. 4, 28.

Derivate: von 1: שִׁלְיָה, v. 2: שָׁלֵו, שַׁלְוָה, שָׁלֵו; v. 3: שַׁל vgl. unter שָׁלָה.

שְׁלָה *chald.* 1) ruhig sein. Dan. 4, 1. 2) irren, fehlen. Dav. שָׁלוּ, שַׁלְוָא u.

שָׁלָה *chald.* Irrthum. Dan. 3, 29 im Chethibh s. v. a. שָׁלוּ.

שֵׁלָה I) s. v. a. שְׁאֵלָה w. m. n. Bitte. II) *N. pr. m.* Sohn des Juda. 1 Mos. 38, 5. 46, 12. Das *Patron.* ist שֵׁלָנִי 4 M. 26, 20, daher wird man mit Röd. im Thes. p. 1413 den Namen

für eine Abkürzung aus שֵׁילֹן = שֵׁלָן (vgl. 1 Chr. 9, 5) zu halten haben.

שִׁלֹה Name einer Stadt, s. שִׁילֹה *no.* 2.

שַׁלְהֶבֶת *f.* Flamme. Hiob 15, 30. Ez. 21, 3. (Stw. *chald.* und *syr.* שַׁלְהֵב brennen, *Schaphel* von להב) HL. 8, 6: שַׁלְהֶבֶת-יָהּ Flamme Jehova's. Nach der Recension des Ben Ascher und mehrern *Mss.* wird es als ein Wort geschrieben; auch fehlt häufig das *Mappik*, und ה hat *Schwa*. Auf die Erklärung hat dieses aber keinen Einfluss; es ist dann *Compositum*, und das *Mappik* fehlt, wie in אֱלִיָּה.

שָׁלֵו *m.* שְׁלֵוָה *f.* Plur. *st. constr.* שַׁלְוֵי (von שָׁלָה *no.* 2.) 1) ruhig. 1 Chr. 4, 40, insbes. ruhig, zufrieden lebend. Hiob 16, 12. Ps. 73, 12. Als *neutr.* Ruhe. Hi. 20, 20. 2) im übeln Sinne: sorglos, frevelhaft, gottvergessen, vgl. שַׁאֲנָן *no.* 2. Ez. 23, 42. — Man schreibt auch שָׁלֵיו w. m. s.

שֶׁלֶו *m.* nur m. *Suff.* שַׁלְוִי. Ps. 30, 7 Ruhe [über die Form vgl. unter קָצוּ].

שָׁלוּ *f. chald.* Irrthum, Vergehen Esr. 4, 22. Dan. 6, 5 u. Keri 3, 29. (In den Targg. st. emph. שָׁלוּתָא, Stw. שְׁלָה).

שִׁלוֹ Name einer Stadt, s. שִׁילֹה.

שַׁלְוָה *f.* 1) Sicherheit, Ruhe Spr. 17, 1. Psalm 122, 7. Ezech. 16, 49: שַׁלְוַת הַשְׁקֵט *sorglose Ruhe*. Jerem. 22, 21. בְּשַׁלְוָה mitten im Frieden Dan. 8, 25. 11, 21 (vgl. Hi. 15, 21), mit dem Nebenbegriffe: unversehens, plötzlich, wie im Chald. u. Syr. בִּשְׁלֵיָה, מִן שְׁלֵיָה, ܡܢ ܫܠܝܐ. Vgl. Dan. 11, 24. 2) im übeln Sinne: Sorglosigkeit, sträfliche Sicherheit, Gottvergessenheit. Spr. 1, 32. *plur.* Jer. 22, 21: בְּשַׁלְוֹתַיִךְ *bei deinen Gottlosigkeiten* oder im Zustand deiner Sicherheit. S. שָׁלֵו.

שְׁלֵוָא *f. chald.* Ruhe. Dan. 4, 24.

שִׁלּוּחִים *m. plur.* Entlassung *a*) eines Weibes 2 Mos. 18. 2, dah. Scheidebrief. Trop. Micha 1, 14. *b*) einer Tochter, daher Mitgift 1 Kön. 9, 16. Vgl. שִׁלַּח Richt. 12, 9.

שָׁלוֹם *m.* (von שָׁלֵם) *A*) *Adj. integer*, d. h. 1) der sich wohl befindet, dem es wohl geht 1 M. 43, 27: הֲשָׁלוֹם אֲבִיכֶם *geht es eurem Vater wohl?* 1 Sam. 25, 6. 2 Sam. 17, 3. 20, 9. Hi. 5, 24. Ps. 38, 4: אֵין שָׁלוֹם בַּעֲצָמַי *nichts Heiles ist an meinen Gebeinen*. 2) vollzählig, in voller Zahl. Jer. 13, 19. 3) im Frieden befindlich, sicher. Hiob 21, 9. Plur. die Friedlichen Ps. 69, 23. 4) befreundet Ps. 55, 21.

B) *Subst.* 1) *integritas*, Heil, Wohlbefinden. (Arab. سَلَامٌ, aram. שְׁלָם, phoenic. σαλώμ) 1 Sam. 29, 18: הֲשָׁלוֹם בּוֹאֶךָ *ist dein Kommen Heil?* bringst du Heil? (Die Antwort ist: שָׁלוֹם). 1 Kön. 2, 13. 2 Kön. 5, 21. 9, 11. 17. 22. Man merke folgende Verbindungen: *a*) הֲשָׁלוֹם לְ (ohne ה 2 Sam. 18, 29) geht es wohl dem —? steht es wohl um — ? die gewöhnliche Formel, womit man sich nach dem Befinden eines Abwesenden erkundigt 1 M. 29, 6. 2 Kön. 4, 26. Die Antwort ist: שָׁלוֹם 1 M. a. a. O. vergl. 43, 28. Hieran schliesst sich *b*) die Phrase: שָׁאַל לְפ' לְשָׁלוֹם jem. nach seinem Wohlsein, Befinden fragen (s. u. d. W. שָׁאַל *no.* 3, *b*), vergl. noch 2 Sam. 11, 7: וַיִּשְׁאַל דָּוִד לִשְׁלוֹם הַמִּלְחָמָה *und David fragte, wie es um den Krieg stehe*. Aehnliche Verbindungen sind 1 M. 37, 14: רְאֵה אֶת-שְׁלוֹם אַחֶיךָ *siehe zu, wie es um deine Brüder steht*, mit יָדַע Esth. 2, 11, mit פָּקַד 1 Sam. 17, 18. Elliptisch 2 Kön. 10, 13: *wir sind herabgekommen* (zu sehn) *nach dem Befinden der Söhne des Königs*, d. h. die Söhne des Königs zu besuchen. *c*) לֵךְ, לְכִי לְשָׁלוֹם 1 Sam. 1, 17. 20, 42 und לֵךְ בְּשָׁלוֹם 2 Sam. 15, 9 gehe in Frieden, Abschiedsformel an einen Weggehenden, ὕπαγε εἰς εἰρήνην Mc. 5, 34. *d*) שָׁלוֹם לְךָ, לָכֶם Richt. 6, 23. 19, 20. Dan. 10, 19. 1 M. 43, 23 Zuspruch des Trostes an Fürchtende: es steht wohl um dich, euch; es widerfährt dir, euch nichts Uebeles, dah.

3 Mal der Zusatz: אַל תִּירָאוּ, אַל תִּירָא. Vergl. 1 Sam. 20, 21: כִּי שָׁלוֹם לְךָ *denn es widerfährt dir nichts Uebeles.* und V. 7. Als Beruhigungsformel 2 Kön. 4, 23: וַתֹּאמֶר שָׁלוֹם *sie sprach: sei nur ruhig,* lass es nur gut sein. (Antrittsgruss ist es im Syr. und Arab., aber im Hebr. niemals). *e*) שָׁלוֹם als Ausruf bei einer frohen Botschaft: Heil! 2 Sam. 18, 28. 1 Chr. 12, 18: שָׁלוֹם שָׁלוֹם לְךָ Heil, Heil dir!

2) Friede. קָרָא לְשָׁלוֹם לְ jem. den Frieden antragen. 5 M. 20, 10. Richt. 21, 13. עָנָה שָׁלוֹם אֵת den Frieden annehmen, friedlich antworten. 5 M. 20, 11. עָשָׂה שָׁלוֹם לְ jem. den Frieden geben Jos. 9, 15. Jes. 27, 5. אִישׁ שָׁלוֹם ein Mann des Friedens d. i. ein Ruhiger, Friedliebender. Ps. 37, 37. דִּבְרֵי שָׁלוֹם Worte des Friedens. 5 M. 2, 26. Daher

3) Freundschaft, Eintracht. אִישׁ שְׁלוֹמִי mein Freund. Ps. 41, 10. Jer. 20, 10. 38, 22. Obad. 7. דִּבְּרֵי שָׁלוֹם die freundschaftlich reden. Ps. 28, 3, vgl. Esth. 9, 30.

שַׁלּוּם s. שַׁלֻּם.

שִׁלּוּם Vergeltung, s. שִׁלֵּם.

שַׁלּוּן (wahrscheinl. verderbt aus שַׁלֻּם) *N. pr. m.* Neh. 3, 15.

שָׁלוֹשׁ drei, s. שָׁלֹשׁ.

שָׁלַח *fut.* יִשְׁלַח *inf.* שָׁלֹחַ *cstr.* שְׁלֹחַ, einmal שְׁלַח Jes. 58, 9. (syr. selten ܫܠܚ, arab. in Deriv. سلح vergl. שָׁלַח) 1) schicken, senden. 1 M. 38, 17. Die geschickte P. steht im *Acc.* 1 M. 43, 8, nur 2 Chr. 17, 7 mit לְ; die Pers., zu welcher man schickt, mit אֶל 1 M. 37, 13. 2 M. 3, 10. 7, 16, selten und chaldaisirend mit עַל Neh. 6, 3. Jer. 29, 31. Oft fehlt der *Acc.* der Person. 1 Mos. 31, 4: *er sandte* (jemanden hin) *und liess Rahel rufen.* 41, 8. 14 oder die Pers. steht mit בְּיַד z. B. 1 Kön. 2, 25: וַיִּשְׁלַח הַמֶּלֶךְ בְּיַד בְּנָיָהוּ *und der König sandte hin durch Benaja,* d. h. sandte den Benaja. 2 M. 4, 13: שְׁלַח־נָא בְּיַד־תִּשְׁלָח *sende hin, durch wen du senden willst.* Mit einem überflüssigen Dativ שְׁלַח לְךָ 4 M. 13, 2. — Elliptisch ist 2 Sam. 15, 12: וַיִּשְׁלַח אַבְשָׁלוֹם אֶת־א׳ מֵעִירוֹ *und Absalon sandte hin* (und liess rufen) *den Ahitophel aus seiner Vaterstadt.* In Bezug auf Sachen: *a*) (Aufträge) senden, jemandem etwas sagen lassen, entbieten. Spr. 26, 6: שֹׁלֵחַ דְּבָרִים בְּיַד כְּסִיל *wer Dinge bestellt durch einen Thoren.* 1 M. 38, 25: שָׁלְחָה אֶל־חָמִיהָ לֵאמֹר *sie liess ihrem Schwiegervater sagen.* 1 Kön. 20, 5. 2 Kön. 5, 8. Ohne לֵאמֹר 1 Sam. 20, 21. Mit dem *Acc.* dessen, was man jemandem sagen lässt. 1 Kön. 5, 23: עַד־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־תִּשְׁלַח אֵלַי *bis an den Ort, den du mir sagen lassen wirst.* 20, 9. 21, 11. Jer. 42, 5. 21. 43, 1, und mit dopp. *Acc.* jemanden mit etwas beauftrageu. 2 Sam. 11, 22: *und berichtete dem David* אֵת־כָּל־אֲשֶׁר שְׁלָחוֹ יוֹאָב *alles, womit ihn Joab beauftragt hatte.* 1 Kön. 14, 6. Jes. 55, 11. *b*) von Gott gebraucht, der Hülfe Ps. 20, 3, Göttersprüche Jes. 9, 7, Plagen Jos. 24, 12 sendet.

2) loslassen, freien Lauf lassen, wie *Pi. no.* 2. Ps. 50, 19: *deinen Mund lässest du los zum Bösen.* Prägn. שָׁלַח יָד מִן die Hand loslassen (und zurückziehen) von etwas 1 Kön. 13, 4. HL. 5, 4.

3) ausstrecken z. B. den Finger (als Geberde des Hohns) Jes. 58, 9, den Stab Ps. 110, 2. 1 Sam. 14, 27, die Sichel Joël 4, 13, vgl. *Apoc.* 14, 15. 18 (gleichs. *falcem immittere segeti*), bes. die Hand 1 M. 3, 22. 8, 9. 19, 10. 48, 14. Hi. 1, 11. Insbes. *a*) שָׁלַח יָד בְּ Hand an etwas legen Hiob 28, 9, sich an jem. vergreifen. 1 M. 37, 22. 1 Sam. 26, 9. Esth. 8. 7; sich an etwas vergreifen, davon nehmen. Ps. 125, 3. Dan. 11, 42. *b*) שָׁלַח יָד עַל die Hand nach etwas ausstrecken 1 Kön. 13, 4. 1 Chr. 13, 10. *c*) שָׁלַח יָד אֶל sich an jem. vergreifen 1 Mos. 22, 12. 2 M. 24, 11 (vgl. *litt. a*). — In allen diesen Fällen kann auch יָד ausgelassen werden Ps. 18, 17: יִשְׁלַח מִמָּרוֹם *er streckte* (*seine Hand*) *aus der Höhe.* 2 Sam.

6, 6. Obad. 13. *Part. pass.* שְׁלוּחָה ausgestreckt d. i. schlank gewachsen. 1 M. 49, 21. (Vgl. *Pi. no.* 5). Vgl. שְׁלֻחוֹת Sprösslinge.

Niph. pass. Inf. absol. נִשְׁלוֹחַ Esth. 3, 13.

Pi. שִׁלַּח 1) schicken s. v. a. Kal *no.* 1, aber seltener Jes. 43, 14, mit dem *Acc.* 1 M. 19, 13. 28, 6. 1 Sam. 6, 3, mit עַל zu jem. 2 Chr. 32, 31. Besonders häufig ist *Pi.* in der (intensiven) Bedeutung von Kal *no.* 1, *b*, in Bezug auf Landplagen, Pest, wilde Thiere, welche Jehova über ein Volk sendet, gew. mit בְּ 5 M. 32, 24. 7, 20. 2 Kön. 17, 25. Ps. 78, 45, mit אֶל Ez. 14, 19, עַל 5, 17. שִׁלַּח מְדוֹן Streit senden = veranlassen Spr. 6, 14. 19. 16, 28.

2) s. v. a. Kal *no.* 2 loslassen, entlassen, einen der gehen will 1 M. 32, 27. 2 M. 8, 28. 3 M. 14, 7 (Gegens. zurückhalten), Gefangene Zach. 9, 11. 1 Kön. 20, 42, vgl. 1 Sam. 20, 22, einen Sclaven frei lassen (s. חָפְשִׁי), eine Tochter bei der Verheirathung entlassen Richt. 12, 9. Auch: beim Entlassen begleiten (*προπέμπειν*) 1 Mos. 18, 16. 31, 27. Mit בְּ und בְּיַד der Gewalt jem. überlassen, Preis geben Hi. 8, 4. Ps. 81, 13. Daran schliesst sich

3) jem. hinablassen (an einem Seile) Jer. 38, 6. 11, (das Haar) hängen lassen Ez. 44, 20.

4) mit gesteigerter Bedeutung: *werfen*, *a*) Sachen, z. B. Pfeile 1 Sam. 20, 20, Feuer in eine Stadt Amos 1, 4 ff. Hos. 8, 14, wofür auch gesagt wird: שִׁלַּח בָּאֵשׁ *mettre à feu* Ps. 74, 7. Richt. 1, 8. 20, 48. 2 Kön. 8, 12. *b*) etwas abwerfen, sich einer Sache entledigen. Hiob 30, 11: *sie werfen den Zaum ab vor mir* d. h. entledigen sich alles Zwanges. 39, 3: *sie entledigen sich ihrer Schmerzen* d. h. ihrer Jungen. *c*) verjagen, verstossen 1 M. 3, 23. 1 Kön. 9, 7. Jes. 50, 1, insbes. *repudiare feminam* 5 M. 21, 14. 22, 19. 29. Jer. 3, 8. Vgl. שִׁלּוּחִים.

5) wie Kal *no.* 3 mit יָד: die Hand ausstrecken Spr. 31, 19. 20. Von einem Baume: seine Zweige ausstrecken, ausbreiten. Jer. 17, 8. Ez. 17, 6. 7. 31, 5. Ps. 80, 12. Trop. vom Ausbreiten eines Volkes. Ps. 44, 3.

Pu. 1) geschickt werden, sein. Richt. 5, 15. Spr. 17, 11. 2) entlassen, losgelassen sein, werden 1 M. 44, 3. Jes. 50, 1. 3) verlassen sein. Jes. 27, 10. Spr. 29, 15: נַעַר מְשֻׁלָּח *ein Knabe, der sich selbst überlassen wird.* 4) verjagt, verscheucht sein, von den Vögeln in einem Neste Jes. 16, 2.

Hiph. wie *Pi. no.* 1, schicken, von Unglück, Landplagen und dgl. mit בְּ 3 M. 26, 22 Amos 8, 11.

Derivate: שֶׁלַח — שֻׁלְחָן, שִׁלּוּחִים, מִשְׁלַחַת, מִשְׁלוֹחַ, מִשְׁלָח.

[Anm. Grdbdtg scheint ausziehen als ausdehnen, ausstrecken, ausbreiten (Kal *no.* 2. 3 Pi. 5), wovon שְׁלֻחוֹת Ranken, Sprosse (vergl. נְטִישׁוֹת) und שֻׁלְחָן eig. expansum. Denn das zunächst verwandte سلخ, سلب ist abziehen (ein Fell, ein Kleid) was aus dem ausdehnen auch in פָּשַׁט hervorgeht. So bewährt sich auch die weitere Verw. mit שלח u. שלל].

שְׁלַח *fut.* יִשְׁלַח *chald.* 1) senden, hinsenden z. B. Dan. 3, 2. Mit עַל der Pers., an welche man sendet Esra 4, 11. 18. 5, 7. 17. 2) mit יַד: die Hand ausstrecken. Dan. 5, 24, mit לְ: Hand an etwas legen Esra 6, 12.

שֶׁלַח *m.* mit *Suff.* שִׁלְחוֹ 1) Geschoss, *telum, missile*, von der Bdtg: werfen, s. das Stw. *Pi. no.* 4. (Arab. سلاح, u. verkürzt سلح *coll.* Waffen) 2 Chr. 32, 5. 23, 10. Joël 2, 8. עָבַר בַּשֶּׁלַח durch das Geschoss (des Todes) umkommen Hiob 33, 18. 36, 12. 2) Sprössling, vergl. das Stw. *Pi. no.* 5. HL. 4, 13. 3) *N. pr. a*) Sohn des Arpachsad. 1 M. 10, 24. 11, 12. *b*) Wasserleitung und Teich bei Jerusalem, unweit des Berges Zion, wahrsch. einerlei mit שִׁלֹחַ. Neh. 3, 15. *Vulg. Siloe.*

שִׁלֹחַ (f. שִׁלּוֹחַ, nach der Form קִטּוֹר, Wasserleitung, *missio aquae*, vgl. das Stw. Ps. 104, 10 und *ἱέναι ῥόον Il.*

12, 25) mit dem Art. הַשֶּׁלַח *N. pr.* eine Quelle und Wasserleitung bei Jerusalem Jes. 8, 6. Aqu. Σιλωά LXX. Josephus Σιλωάμ. Dabei lag auch ein kleiner Teich בְּרֵכַת הַשֶּׁלַח Neh. 3, 15 Vulg. piscina Siloe, Joh. 9, 17 κολυμβήθρα τοῦ Σιλωάμ, Arab. (Jes. 8, 6 u. Neh. 3, 15) *Selwân*. [Die Lage des Siloah im Südosten des Zion, wo die Schlucht Tyropoeon am Abhang des Hügels Ophel in das Thal Kidron mündet, geht hervor aus *Hier.* zu Matth. X, 28 und Joseph. jüd. Krieg 5, 4, §. 1: ἡ δὲ τῶν Τυροποιῶν προσαγορευομένη φάραγξ . . καθήκει μέχρι Σιλωάμ und wird durch das einstimmige Zeugnis der Reisebeschreibungen (s. Robinson Paläst. II, 142 ff.) so wie durch den heutigen Namen *Selwân* für das Wasserbecken neben der jetzt „Brunnen der h. Jungfrau" genannten Quelle bestätigt, vgl. Röd. im Thes. p. 1416. — Andre u. Ges. (HWB. 4). vermutheten eine südwestliche Lage, weil Chald. u. Syr. 1 Kön. 1, 33. 38 Siloah für Gihon setzten.]

שְׁלֻחוֹת *f. plur.* Sprösslinge, Ranken Jes. 16, 8. S. Stw. *no.* 3.

שִׁלְחִי (etwa: bewaffnet) *N. pr. m.* 1 Kön. 22, 42. 2 Chr. 20, 31.

שִׁלְחִים (Bewaffnete) *N. pr.* einer Stadt in Juda. Jos. 15, 32.

שֻׁלְחָן Plur. שֻׁלְחָנוֹת *m.* Tisch 2 M. 25, 23 ff. [Vom Ausbreiten, Ausziehen, vgl. שָׁלַח *no.* 5, und τανύειν τράπεζαν, indem der Name urspr. der Matte oder dem Leder zukommt, welches, um die Speisen darauf zu setzen, auf die Erde gebreitet wurde, wie es noch jetzt bei den Arabern geschieht, s. Röd. im Thes.] עָרַךְ שֻׁלְחָן einen Tisch (zum Mahle) zurichten. Ps. 23, 5. Spr. 9, 2. שֻׁלְחַן הַפָּנִים der Schaubrottisch 4 M. 4, 7, auch שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת 1 Chr. 28, 16. 2 Chr. 29, 18, welcher Ausdruck ein späterer ist (s. u. d. W.). אֹכְלֵי שֻׁלְחָנֶךָ die an deinem Tische essen 2 Sam. 19, 29. 1 Kön. 2, 7, für אֹכְלִים עַל שֻׁלְחָנֶךָ vgl. 2 Sam. 9, 11. *Tisch des Herrn* f. Altar Malach. 1, 7.

שָׁלַט *fut.* יִשְׁלַט ein Wort des spätern Hebraismus 1) herrschen über etwas, mit בְּ Koh. 8, 9, und עַל Neh. 5, 15. 2) Herr werden über etwas. Koh. 2, 19. Esth. 9, 1. (Arab. سَلُطَ hart, heftig sein, wovon שֶׁלֶט, שַׁלִּיט *no.* 1; die Bdtg des Herrschens nur in Derivaten, wie سُلْطَان u. im Verb. denominativ).

**Hiph.* 1) herrschen lassen. Ps. 119, 133. 2) die Macht, Erlaubniss geben, *potestatem alicuius rei dare.* Koh. 5, 18. 6, 2. Vgl. מָשַׁל 2 M. 21, 8.

Derivate: שֶׁלֶט — שִׁלְטוֹן, שַׁלִּיט.

שְׁלֵט *fut.* יִשְׁלַט *chald.* 1) herrschen, mit בְּ über etwas Dan. 2, 39. 5, 7. 16, Macht haben über etwas. 3, 27. 2) mit בְּ, über etwas herfallen. 6, 25.

Aph. zum Herrn setzen. Dan. 2, 38, 48.

שֶׁלֶט nur im Pl. שְׁלָטִים, שִׁלְטֵי Schild, 2 Sam. 8, 7: שִׁלְטֵי הַזָּהָב *die goldenen Schilde.* 2 Kön. 11, 10: *den Spiess und die Schilde des Königs David,* in der Parallelstelle 2 Chr. 23, 9 ist noch מָגִנִּים eingeschoben. Nach HL. 4, 4. Ez. 27, 11 sind die שְׁלָטִים an der Mauer zur Zierde aufgehängt, und an der ersten Stelle geht מָגֵן so vorher, dass שֶׁלֶט blos Wiederholung desselben Sinnes zu sein scheint. Jer. 51, 11: *schärfet die Pfeile* מִלְאוּ הַשְּׁלָטִים *erfüllet die Schilde* d. h. stellet euch hinein, od. füllet die Hand mit dem Schilde d. h. ergreift den Schild (vgl. Zach. 9, 13 mit 2 Kön. 9, 24). — Die angegebene Bedeutung ist seit Kimchi die recipirteste, auch die dem Zusammenhange aller Stellen angemessenste und zugleich aus den Dialekten erweislichste. Der Chaldäer und Syrer haben es öfter beibehalten, und von ihnen wird man daher die wahre Bedeutung desselben am sichersten lernen. Nun aber hat der Chaldäer es an zwei andern Stellen (1 Chr. 18, 7. 2 Chr. 23, 9) durch *scuta* gegeben, und Jer. 13, 23 *Targ.*

steht: שִׁלְטֵי רִקְמָתֶיהָ *scuta varietatis eius* von den schildförmigen bunten Flecken des Panthers. Die Bdtg des syr. ܫܠܛܐ ist den syr. Lexicographen selbst nicht mehr sicher bekannt gewesen, und *Bar-Bahlul* sammelt blos Meinungen darüber, welche meistens dahin gehen, dass es: Köcher bedeute, welches auch einige neuere, als Jahn (Archäol. II, 2. S. 428) wegen Jer. 51, 11 vorziehen wollen: aber gegen die übrigen Stellen, und wahrscheinlich hatte es auch im Syr. die Bdtg: Schild.

שִׁלְטוֹן *m.* mächtig Koh. 8, 4, mit בְּ Macht habend über V. 8.

שִׁלְטוֹן *chald.* Befehlshaber, Beamter. Dan. 3, 2.

שָׁלְטָן *st. constr.* שָׁלְטָן *chald.* Herrschaft, Macht. Dan. 3, 33. 4, 19. 7, 6. 14. 6, 27: בְּכָל־שָׁלְטָן מַלְכוּתִי *in der ganzen Herrschaft meines Königreichs. Plur.* Herrschaften, Reiche. 7, 27. Ar. سُلْطَان Herrschaft und als *concr.* Herr.

שַׁלֶּטֶת *f.* s. שַׁלִּיט.

שְׁלִי in *Pausa* שֶׁלִי *m.* (von שָׁלָה *no.* 2) Ruhe, Stille. 2 Sam. 3, 27: בַּשֶּׁלִי leise, heimlich.

שִׁלְיָה *f.* Nachgeburt 5 M. 28, 57. vgl. unter שָׁלָה Grdbdtg.

שָׁלֵיו Hi. 21, 23 und **שָׁלֵיו** Jer. 49, 31 s. v. a. שָׁלֵו *m. Adj.* (von שָׁלָה *no.* 2) ruhig, in glücklicher Ruhe lebend.

שַׁלִּיט *m.* שַׁלֶּטֶת *fem.* (f. שַׁלִּיטֶת, das י— geht in der Femininalbildung verloren) 1) hart, heftig, *fem.* שַׁלֶּטֶת von einem Weibe: frech, unverschämt. Ez. 16, 30. Arab. سَلِيطَة schreierisches, unverschämtes Weib. *Vulg. procax.* 2) machthabend über etwas, mit בְּ Koh. 8, 8, und als *Subst.* Machthaber, Gewaltiger. 1 M. 42, 6. Koh. 7, 19. 10, 5.

שַׁלִּיט *chald.* 1) mächtig, machthabend Dan. 2, 10. 4, 23. Mit בְּ über etwas. 4, 14. 22. 29. 5, 21. *Subst.* Gewaltiger, Machthaber, vornehmer Beamter. Dan. 2, 15. 5, 29. Esra 4, 20. 2) mit לְ vor dem *Inf.* es ist Macht da (d. i. es ist erlaubt) zu thun. Esra 7, 24.

שָׁלִישׁ und **שָׁלִשׁ** (mit *Kamez impuro*) *m.* 1) *Drittheil, triens, triental,* ein Getreidemaass, wahrscheinl. der dritte Theil des Epha (s. אֵיפָה), s. v. a. סְאָה, *μέτρον*. Nur hier kommt die Drittelung vor, und die *LXX* übersetzen meistens אֵיפָה durch *τρία μέτρα*. Jes. 40, 12. Allgemeiner Ps. 80, 6: וַתַּשְׁקֵמוֹ בִּדְמָעוֹת שָׁלִישׁ *du tränkest sie mit Thränen maassweise,* wo שָׁלִישׁ *Accusativ* ist und *adverbialiter* steht. *LXX. ἐν μέτρῳ, in mensura.*

2) *Plur.* ein musikalisches Instrument, welches neben den Pauken genannt wird, etwa *Triangel*, wie bei unserer türkischen Musik. 1 Sam. 18, 6.

3) Wagenkämpfer, *τριστάτης, tristata*, eine Art vornehmer Krieger, die von Kriegswägen kämpften, *ἀναβάται, παραβάται*, so benannt, weil immer 3 auf einem Wagen standen, wovon der eine kämpfte, der andere ihn mit dem Schilde beschützte, der dritte die Pferde lenkte (2 M. 14, 7: *er nahm alle Wagen Aegyptens* וְשָׁלִשִׁם עַל־כֻּלּוֹ *und Wagenkämpfer auf einen jeden derselben.* 15, 4. *LXX. τριστάται,* und Cap. 15, 4: *ἀναβάται τριστάται,* vgl. *Origenes* in den *Catenis*. 1 Kön. 9, 22 sind שָׁלִשִׁים und שָׂרֵי רִכְבּוֹ verbunden, vgl. 2 Kön. 9, 25) und ausserdem zur Leibwache der israëlit. Könige dienten 1 Kön. 9, 22. 2 Kön. 10, 25. 1 Chr. 11, 11. 12, 18 (wo ihr Anführer רֹאשׁ הַשָּׁלִישִׁים vorkommt, in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 8 רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁי, wo das ם der Pluralität fehlt). — הַשָּׁלִישׁ im *Sing.* ist wahrsch. öfter s. v. a. רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁים und kommt als ein vornehmer Begleiter des Königs vor. 2 Kön. 9, 25. 15, 25. 7, 2. 17. 19. — Spr. 22, 20 שָׁלִישִׁים im Keri wahrsch. *principalia i. e. nobilia.* vgl. 8, 6.

שְׁלִישִׁי *m.* שְׁלִישִׁיָּה, שְׁלִישִׁית *f.* (von שָׁלֹשׁ, שָׁלוֹשׁ) der, die, das dritte. שְׁלִשִׁים für Zimmer des dritten oder obersten Stockes, von der Arche. 1 M.

6, 16. Das *Fem.* ist ausserdem *a*) dritter Theil, *sc.* חֶלְקָה 4 M. 15, 6. 7. 2 Sam. 18, 2. *b*) drittes Mal, dah. שְׁלִשְׁתָּה *Adv.*, zum dritten Male. Ez. 21, 19. *c*) dritter Tag, übermorgen. 1 Sam. 20, 12: כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִשִׁית *um diese Zeit morgen* (oder) *übermorgen.* *d*) drittes Jahr Jes. 15, 5. Jer. 48, 34. S. עֶגְלָה. Dieselbe Ellipse im Englischen z. B. *the eighteenth of Queen Elisabeth*, das achtzehnte (Jahr) der Königin Elisabeth.

שָׁלַךְ (Verw. mit שָׁלַח). Nur *Hiph.* 1) werfen. 1 Mos. 37, 22. 4 M. 35, 20. 22, z. B. zur Erde Ez. 28, 17. הַשְׁלֵךְ עַל־יְהוָה auf Jehova werfen, d. h. ihm anbefehlen. Ps. 55, 23. הִשְׁלִיךְ אַחֲרָיו Ps. 50, 17 und אַחֲרֵי גֵוֹו 1 Kön. 14, 9. Neh. 9, 26. Jes. 38, 17. Ez. 23, 35 hinter sich oder hinter seinen Rücken werfen, sprüchwörtliche Redensart für: nicht achten. Hiob 29, 17: מִשִּׁנָּיו אַשְׁלִיךְ טָרֶף *aus den Zähnen warf* schlug *ich ihm die Beute.* 2) wegwerfen, von sich werfen. 2 Kön. 7, 15. Ez. 20, 8: הִשְׁלִיךְ נַפְשׁוֹ מִנֶּגֶד sein Leben von sich werfen Richt. 9, 17. 3) verstossen z. B. aus einem Lande 5 M. 29, 27. Amos 4, 3 (wo aber mit 1 *Ms.* in *Hoph.* zu punctiren ist). Von Jehova: הִשְׁלִיךְ מֵעַל פָּנָיו jem. verwerfen, verstossen von seinem Angesichte. 2 Kön. 13, 23. 17, 20. Jer. 7, 15. 4) umwerfen, stürzen z. B. ein Haus Jer. 9, 18. Hi. 18, 7: וְתַשְׁלִיכֵהוּ עֲצָתוֹ *und ihn stürzet sein eigener Rath.* *Hoph.* הָשְׁלַךְ und הֻשְׁלַךְ *pass.* von *no.* 1. Ez. 19, 12. Ps. 22, 11: עָלֶיךָ הָשְׁלַכְתִּי מֵרָחֶם *auf dich habe ich mich geworfen von Mutterleibe an* d. i. dir habe ich vertraut. Von *no.* 2. Jes. 14, 19. *no.* 4. Dan. 8, 11. Davon

שָׁלָךְ *m.* 3 M. 11, 17. 5 M. 14, 17 wahrsch. der Sturzpelican, *καταράκτης* der Alten, *Pelecanus Bassanus Linn.* Er hat wohl den Namen davon, dass er auf hohen Klippen lauert, und wenn er einen Fisch im Wasser zu sehen bekommt, sich pfeilschnell in das Wasser stürzt, und den Fisch heraufholt. *LXX. καταράκτης Vulg. mergulus, Syr.* und *Chald. trahens pisces.* Vgl. *Bocharti Hieroz. P. II. lib.* 2. *cap.* 21. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde H. 3 S. 68. Ferner

שַׁלֶּכֶת *f.* 1) das Fällen eines Baumes. Jes. 6, 13. 2) Name eines Tempelthores. 1 Chr. 26, 16.

שָׁלַל 1) wie arab. سَلَّ herausziehen. Ruth 2, 16. Vgl. נָשַׁל und שָׁלַח 1. 2) plündern, ausplündern. Mit dem *Acc.* des weggenommenen Gutes Ez. 26, 12, und des Beraubten 39, 10. Zach. 2, 12. שָׁלַל שָׁלָל Beute machen. Jes. 10, 6. Ez. 29, 19. Es flectirt sich bald regulär, bald defectiv. Vorkommende Formen sind: שָׁלַל, שָׁלֲלוּ, שַׁלּוֹתִי; *inf.* שְׁלֹל und שֹׁל, *fut.* יָשֹׁל.
Hithpo. אֶשְׁתּוֹלְלוּ (mit aram. Form) für הִשְׁתּוֹלְלוּ geplündert, zur Beute werden Ps. 76, 6. Jes. 59, 15. Davon שׁוֹלָל und

שָׁלָל *m.* 1) Beute, eig. *spolium, exuviae*, aber dann auch im weitern Sinne, selbst von weggetriebenem Vieh 1 Sam. 15, 19. שְׁלַל דָּוִד die von David gemachte Beute ebend. 30, 20. חִלֵּק שָׁלָל Beute vertheilen. 1 M. 49, 27. Ps. 68, 13. Jer. 21, 9: הָיְתָה לּוֹ נַפְשׁוֹ לְשָׁלָל *er soll sein Leben als Beute davontragen* d. h. es soll ihm erhalten werden. Jer. 38, 2. 39, 18. Einmal f. אִישׁ שָׁלָל Richt. 5, 30. 2) Ausbeute, Gewinn. Spr. 31, 11.

שָׁלֵם oder **שָׁלֹם** *fut.* יִשְׁלַם [syr. ܫܠܡ, ar. سَلِمَ, verwandt mit שָׁלָה *no.* 2: eig. sicher, heil, gesund, in Ruhe u. Wohlstand sein, integrum esse. vgl. שָׁלוֹם Subst. u. Adj. u. Pi. dah.]
1) unversehrt sein, *integrum esse.* Hiob 9, 4: *wer widersetzte sich ihm* וַיִּשְׁלָם *und blieb unversehrt*, ungestraft. Dah. im Glück, Wohlstand leben. 22, 21: הַסְכֶּן־נָא עִמּוֹ וּשְׁלָם *vertraue dich ihm, und es wird dir wohlgehn.* 2) vollständig, vollendet sein, von einem Baue 1 Kön. 7, 51. Nehem. 6, 15. von einem Zeitraume Jes. 60, 20. —

3) *denom.* v. שָׁלוֹם Friede, Freundschaft haben. *Part.* שֹׁלְמִי mein Freund, der in Freundschaft mit mir lebt, s. v. a. אִישׁ שְׁלוֹמִי Ps. 41, 10. *part. pass.* שְׁלוּמִים friedsam. 2 Sam. 20, 19. S. *Pu. no.* 3.

Pi. שִׁלֵּם 1) unbeschädigt, in Ruhe und Wohlstand erhalten. Hiob 8, 6. 2) vollenden (ein Haus) 1 Kön. 9, 25. 3) etwas wieder voll machen, daher wiedererstatten, z. B. das Gestohlene 2 M. 21, 36, die Schuld Ps. 37, 21. 2 Kön. 4, 7. Dah. überhaupt: 4) etwas Schuldiges bezahlen, abtragen z. B. Gelübde Ps. 50, 14, Opfer Hos. 14, 3. Metaph. Trost gewähren Jes. 57, 18. 5) vergelten, m. d. *Acc.* d. S. Jer. 16, 18. 32, 18, mit d. *Dat.* d. Pers. 2 Kön. 9, 26, mit beiden zugleich z. B. שִׁלֵּם גְּמוּלוֹ לְ jem. sein Betragen vergelten, s. גְּמוּל *no.* 1. Die Person steht auch (seltener) im *Acc.*, wie im Deutschen: jemanden bezahlen z. B. Ps. 31, 24. Spr. 13, 21: וְאֶת־צַדִּיקִים יְשַׁלֶּם־טוֹב *aber die Gerechten bezahlt* d. i. belohnt *Glück*. Ps. 35, 12. Die Sache auch mit בְּ Jer. 50, 29. Ps. 62, 13. (*Syn.* ist הֵשִׁיב).

Pu. 1) *pass.* von *Pi. no.* 4. bezahlt, abgetragen werden (v. einem Gelübde). Ps. 65, 2. 2) vergolten werden. Jer. 18, 20. Von einer Person: Vergeltung erhalten (vgl. שִׁלֵּם mit d. *Acc.* d. P.). Spr. 11, 31: הֵן צַדִּיק בָּאָרֶץ יְשֻׁלָּם *siehe! dem Gerechten wird auf Erden vergolten* 13, 13. 3) in Freundschaft leben, wie Kal *no.* 3. *Part.* מְשֻׁלָּם *der Freund* (*Gottes*) d. i. Israël. Jes. 42, 19. Parall. עֶבֶד יְהוָה. Vgl. *Hiph. no.* 3.

Hiph. 1) vollenden, ausführen. Hi. 23, 14. Jes. 44, 26. 28; einer Sache ein Ende machen. Jes. 38, 12. 13. 2) Frieden machen oder haben mit jem., mit אֶת Jos. 10, 1. 4, mit עִם 5 M. 20, 12. 1 Kön. 22, 45. Insbes. so, dass man sich unterwirft, dah. sich ergeben, mit אֶל Jos. 11, 19. (Vgl. das arab. سلم *Conj. IV.* sich ergeben, insbes. Gott, sich in seinen Willen fügen, dah. إِسْلَام *Islam* Gottergebenheit, Resignation, und dann: Religion überhaupt, مُسْلِم *Moslem* Gottergebener, Gläubiger, vgl. שָׁלֵם עִם־יְיָ Gott ergeben und *Pu. no.* 3). 3) *causat.* zum Freunde machen. Spr. 16, 7. *Hoph.* befreundet sein mit jem., mit לְ Hiob 5, 23.

Derivate: שָׁלֵם — שַׁלְמִית, שִׁלֻּמִים, שָׁלוֹם, שִׁלּוּם und die *Nomm. prop.* מְשֻׁלֶּמֶת, מְשֻׁלָּם, שְׁלֻמִית, מְשִׁלֵּמוֹת, מְשֶׁלֶמְיָה.

שְׁלֵם *chald.* nur im *Part. pass.* שְׁלִים vollendet Esra 5, 16, und *Aph.* הַשְׁלֵם wiedergeben, zurückliefern Esra 7, 19, ein Ende machen Dan. 5, 26.

שְׁלָם *m. chald.* wie hebr. שָׁלוֹם Wohlsein, Friede. Esra 5, 7. Dan. 3, 31. 6, 26.

שָׁלֵם *f.* שְׁלֵמָה *Adj.* 1) vollständig z. B. אֶבֶן שְׁלֵמָה volles Gewicht. 5 M. 25, 15, voll (von dem Maasse der Sünden) 1 M. 15, 16. גָּלוּת שְׁלֵמָה die Gefangenen in voller Zahl. Am. 1, 6. 9 (vgl. Jer. 13, 19). 2) *integer*, unversehrt 1 Mos. 33, 18, von einem Heere Nah. 1, 12. אֲבָנִים שְׁלֵמוֹת unbehauene Steine. 5 M. 27, 6. Jos. 8, 31 [aber in 1 Kön. 6, 7 was man hierherzog, scheint die Bdtg *no.* 3 vorzuziehn vgl. מַסָּע] 3) vollendet 2 Chr. 8, 16. 4) in Friede und Freundschaft lebend, befreundet. (S. das Verbum in *Pu. Hiph. Hoph.*) 1 Mos. 34, 21: שְׁלֵמִים הֵם אִתָּנוּ *sie leben in Freundschaft mit uns.* Insbes. שָׁלֵם עִם יְיָ mit Gott befreundet, Gott ergeben 1 Kön. 8, 61. 11, 4. 15, 3. 4, und ohne Zusatz dass. 1 Chron. 28, 9. 2 Chr. 15, 17. 16, 9. 2 Kön. 20, 3. Vgl. das Verbum in *Hiph. no.* 3. 5) *N. pr.* s. v. a. das vollst. יְרוּשָׁלַםִ Jerusalem (w. m. n.). Ps. 76, 3. Josephus (Archäol. 1, 10 §. 2): *τὴν μέντοι Σόλυμα ὕστερον ἐκάλεσαν Ἱεροσόλυμα.* S. *Relandi Palaestina* S. 976. [Dass es auch 1 Mos. 14, 18 zu verstehen sei (HWB. 4. A.) bestreitet schon Hieron. Epist. 73, mit Verweisung auf das *Salem* bei Scythopolis.]

שֶׁלֶם *m.* 1) Wiedervergeltung, Danksagung [s. שִׁלֵּם *Pi. no.* 5, nach Andern: Friedenszustand, gutes Einvernehmen und mit u. ohne זֶבַח *no.* 2 Friedensopfer, LXX *θυσία εἰρηνική*] gew. im *Plur.* זֶבַח שְׁלָמִים Dankopfer 3 M. 3, 1 ff. (wo das Ritual dieses Opfers bestimmt ist) 7, 11 ff. 4 Mos. 7, 17 ff. Das Opfer, welches 3 M. 7, 12 זֶבַח הַתּוֹדָה das Lobopfer heisst, wird V. 13. 15: זֶבַח תּוֹדַת־שְׁלָמָיו sein Lob- und Dankopfer genannt. 2) Dankopfer Am. 5, 22, *pl.* שְׁלָמִים 3 M. 7, 20. 9, 4, auch im weitern Sinne von bei traurigen Begebenheiten dargebrachten Opfern Richt. 20, 26. 21, 4.

שִׁלֵּם *m.* 1) Vergeltung. 5 M. 32, 35. 2) *N. pr. m.* Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24, wofür 1 Chr. 7, 13 שַׁלּוּם. *Patron.* שִׁלֵּמִי 4 M. 26, 49.

שִׁלֻּם und **שִׁלּוּם** *m.* dass. Hos. 9, 7. Micha 7, 3. Plur. Jes. 34, 8.

שַׁלֻּם (Vergeltung) *N. pr.* 1) ein König des Reichs Israël, 2 Kön. 15, 10—15. 2) ein König des Reichs Juda, welcher ein Sohn des Josia und jüngerer Bruder der Könige Jojakim und Zedekia war, vermuthlich Eine Person mit יְהוֹאָחָז *no.* 2. Jer. 22, 11 und das. Rosenm. 3) der Gatte der Prophetin Hulda 2 Kön. 22, 14. 4) mehrere andere unberühmte Personen Esra 2, 42. 7, 2. 10, 24. 42. Neh. 3, 12. 7, 45. 1 Chr. 2, 40 u. s. w.

שִׁלֻּמָה *f.* von שִׁלֵּם, Vergeltung, Bestrafung Ps. 91, 8.

שְׁלֹמֹה (friedlich, von שָׁלוֹם und der Endung ה = ו, וֹן, vgl. 1 Chr. 22, 9) *N. pr.* Salomo, Sohn Davids von der Bathseba (1 Chr. 3, 5, vgl. 2 Sam. 3, 5), dritter hebr. König. 1 Kön. 2 — 11. 1 Chron. 23. 2 Chr. 1 — 9. Spr. 1, 1. HL. 1, 1. *LXX. Σαλωμών*, bei Josephus und im N. T. *Σολομών*.

שְׁלֹמִי (friedlich) *N. pr. m.* 4 M. 34, 27.

שְׁלֻמִיאֵל (Freund Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 1, 6. 2, 12.

שֶׁלֶמְיָהוּ (s. v. a. מְשֶׁלֶמְיָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 14.

שְׁלֹמִית (friedliche, und Friedlichkeit) *N. pr.* 1) *f.* a) 3 Mos. 24, 11. b) 1 Chr. 3, 19. 2) *m.* a) Sohn des Rehabeam 2 Chr. 11, 20. b) Esr. 8, 10. c) d) e) 1 Chr. 23, 9. 18. 26, 25.

שַׁלְמַן Hos. 10, 14 vollst. שַׁלְמַנְאֶסֶר 2 Kön. 17, 3. 18, 8 (wahrsch. pers. شرمان آذر *verecundus erga ignem*) *N. pr.* eines Königs von Assyrien, zur Zeit der höchsten Blüthe des Reiches, welcher 722 die 10 Stämme ins Exil führte. *Vulg. Salmanassar.* [Nach Ewald ist Salman von Salmanassar verschieden, ein früherer König s. Gesch. Isr. III, 1. 301.]

שַׁלְמֹנִים *m. plur.* Belohnungen, Bestechungen Jes. 1, 23. Stw. שָׁלַם.

שָׁלַף *fut.* יִשְׁלֹף ausziehen, herausziehen z. B. den Schuh Ruth 4, 7. 8, Gras Ps. 129, 6, den Pfeil, der im Körper steckt Hiob 20, 25, am häufigsten das Schwert 4 M. 22, 23. 31. Jos. 5, 13. אֶלֶף שֹׁלֵף חֶרֶב tausend mit gezogenem Schwerte d. h. die Waffen tragende. Richt. 8, 10. 20, 2. 15. 17. 46. 2 Sam. 24, 9. (Im Chald. häufiger).

שֶׁלֶף *N. pr.* 1 M. 10, 26. 1 Chr. 1, 20 Volk des glücklichen Arabien, wahrscheinl. die *Σαλαπηνοί* des Ptolemäus (*VI*, 7. S. 154), welche dieser unter den Völkern des Binnenlandes aufzählt.

שָׁלַשׁ* [abgekürzte Reduplication der Wurzel של (ثلث), von ungewisser Bdtg; Stw. zu dem abstr. Subst. שְׁלֹשָׁה, drei eig. Dreiheit (vgl. Gramm. §. 97 not. zu עָשָׂר), welches von andern, u. Ges. (HWB. 4. A.) nach der aram. Form. תְּלָת an griech. lat. *τρεῖς*, tres, sanscr. tri, zend. teschro angeknüpft wird.]

Pi. שִׁלֵּשׁ (*denom.* v. שָׁלשׁ) 1) in drei Theile theilen. 5 M. 19, 3. 2) etwas zum dritten Male thun. 1 Kön. 18, 34. 3) am dritten Tage thun. 1 Sam. 20, 19: וְשִׁלַּשְׁתָּ תֵּרֵד *und am dritten Tage komm herab.*

Pu. part. 1) dreifach Koh. 4, 12. Ez. 42, 6. 2) dreijährig 1 M. 15, 9.

שָׁלשׁ und **שָׁלוֹשׁ** *st. cstr.* שְׁלשׁ, vor *Makk.* -שְׁלָשׁ (2 M. 21, 11) *f.* und **שְׁלשָׁה** *cstr.* שְׁלשֶׁת *m.* drei. (Arab. ثَلٰث, ثَلَاثَة, aram. תְּלָת, תְּלָתָא). Z. B. שָׁלוֹשׁ שָׁנִים drei Jahre, selten nach dem Nomen z. B. עָרִים שָׁלוֹשׁ drei Städte Jos. 21, 32. כְּמִשְׁלשׁ חֳדָשִׁים ungefähr nach 3 Monaten 1 Mos. 38, 24. (מִ ist das *Praefixum*, nicht *Formativum*). שְׁלשֶׁת בָּנִים 1 M. 6, 10 u. s. w. בִּשְׁנַת-שָׁלוֹשׁ im dritten Jahre, eig. im Jahre drei. 2 Kön. 18, 1. שְׁלשׁ עֶשְׂרֵה dreizehn *f.* Jos. 19, 6. 21, 4, שְׁלשָׁה עָשָׂר *m.* dass. 4 M. 29, 13. Mit *Suff.* שְׁלָשְׁתְּכֶם ihre drei 4 M. 12, 4, שְׁלָשְׁתָּם sie drei 4 M. 12, 4. — שָׁלשׁ פְּעָמִים dreimal 2 M. 23, 17. 34, 23, dah. *ellipt.* Hi. 33, 29: פַּעֲמַיִם שָׁלשׁ *zwei-* oder *drei Mal.*

Plur. שְׁלשִׁים *comm.* dreissig. Als *Ord.* der dreissigste 1 Kön. 16, 23.

Derivate: שָׁלַשׁ — שִׁלְשׁוֹם, שָׁלִישׁ, שְׁלִישִׁי.

שָׁלֵשׁ (Dreiheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

שָׁלַשׁ s. שָׁלִישׁ.

שִׁלֵּשִׁים *m. plur.* Nachkommen im dritten Gliede, Urenkel, *pronepotes.* 2 M. 20, 5. 34, 7. בְּנֵי שִׁלֵּשִׁים 1 M. 50, 23 Söhne der Urenkel, s. v. a. רִבֵּעִים *abnepotes.* Fälschlich hat man unter שִׁלֵּשִׁים die Enkel selbst verstehen wollen, welche aber בְּנֵי בָנִים heissen, und 2 M. 34, 7 ausdrücklich davon unterschieden werden.

שָׁלִשָׁה *N. pr.* Landschaft in der Nähe des Gebirges Ephraim, nur 1 Sam. 9, 4. Wahrsch. lag darin die Stadt בַּעַל-שָׁלִשָׁה 2 Kön. 4, 42. Letztere nennt Eusebius *Beth-Schalischa* und bestimmt ihre Lage 15 röm. Meilen nördlich von Diospolis.

שִׁלְשָׁה (Dreiheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 37.

שִׁלְשׁוֹם und **שִׁלְשֹׁם** *Adv.* (von שָׁלֹשׁ = שָׁלוֹשׁ und der Adverbialendung ם—, oder *comp.* aus שָׁלשׁ oder שְׁלשׁ und יוֹם) vor drei Tagen, ehegestern. Spr. 22, 20, sonst immer mit תְּמוֹל z. B. תְּמוֹל שִׁלְשׁוֹם gestern (und) ehegestern d. i. vordem. 2 Mos. 5, 8. כִּתְמוֹל שִׁלְשׁוֹם wie gestern und ehegestern d. h. wie vordem. 1 Mos. 31, 2. 2 Kön. 13, 5. מִתְּמוֹל שִׁלְשׁוֹם von längerer Zeit her, vordem 5 M. 19, 6. Jos. 20, 5. גַּם-אֶתְמוֹל גַּם-שִׁלְשׁוֹם sowohl gestern als ehegestern d. h. vorlängst. 2 Sam. 5, 2.

שַׁלְתִּיאֵל s. שְׁאַלְתִּיאֵל.

שָׁם *Adv. da, dann.* (Arab. ثَمَّ und von der Zeit gebraucht ثُمَّ, syrisch ܬܰܡܳܢ. In den indogerm. Sprachen entspricht das gr. τῆμος, lat. *tum*, angels. *thonne*, engl. *then*, unser *dann*, welche alle von der Zeit gebraucht werden, s. *no.* 2). Es steht 1) vom Orte *a)* auf die Frage: wo? *da, daselbst.* 1 M. 2, 8. 12. Amos 7, 12 u. s. w. אֲשֶׁר-שָׁם *relat.* woselbst; meistens durch ein oder mehrere Wörter getrennt 1 M. 13, 3. 2 Sam. 15, 21, auch verbunden 2 M. 20, 18. שָׁם-שָׁם da, dort. Jes. 28, 10. Auch s. v. a. in der, dieser (Sache), *ea in re, ea in causa.* Hos. 6, 7: *sie übertraten den Bund* שָׁם בָּגְדוּ בִי *darin* (in diesem Stücke) *handelten sie treulos gegen mich. b)* auf die Frage, wohin? s. v. a. שָׁמָּה dahin, dorthin. 1 Sam. 2, 14. 2 Kön. 19, 32. אֲשֶׁר—שָׁם wohin. 1 Kön. 18, 10. Jer. 19, 14.

2) von der Zeit: *da, dann* (wie ἐκεῖ, *ibi* Ps. 14, 5. 132, 17. Richt. 5, 11.

Mit Präp. מִשָּׁם von da, daher, von dem Orte 1 M. 2, 10. 11, 8. 9, selten von der Zeit Hos. 2, 17. — אֲשֶׁר מִשָּׁם woher, *unde* 5 M. 9, 28. Wie das lat. *inde* steht es auch f. *de eo, ex eo, ex ea re* bei der Abkunft von Personen, der Verfertigung aus einer Materie. 1 Kön. 17, 13: עֲשִׂי לִי מִשָּׁם עֻגָה *mache mir davon* oder *daraus* (*inde*) *einen Kuchen.* Ez. 5, 3. 1 M. 3, 23. 10, 14: *und die Kolchier* אֲשֶׁר יָצְאוּ מִשָּׁם פְּלִשְׁתִּים *woher* (d. i. von welchen) *die Philister abstammen*, wie *Virg. Aen.* 1, 6: *genus unde Latinum.*

Mit *He parag.* שָׁמָּה (*Milel*, lies: *schamma*) *a)* dahin, dorthin. 1 M. 19,

20, 23, 13. Jes 34, 15. *b*) selten s. v. a. שָׁם daselbst. Jer. 18, 2. אֲשֶׁר שָׁם — wohin 1 M. 20, 13, selten: woselbst 2 Kön. 23, 8.

שֵׁם *st. constr.* שֵׁם, nur einmal vor Makk. שֶׁם־, mit *Suff.* שְׁמִי, שִׁמְךָ, שִׁמְכֶם, *Plur.* שֵׁמוֹת *st. constr.* שְׁמוֹת *masc.* (*f.* HL. 1, 3?) [Stw. שָׁמָה *no.* 2].

1) Zeichen, Denkmal 2 Sam. 8, 13: וַיַּעַשׂ דָּוִד שֵׁם *und David errichtete ein Denkmal* (des gewonnenen Sieges) Jes. 55, 13 vgl. 56, 5.

2) *Name* (arab. اِسْم mit Eliph prosthet., selten سِم) 1 Mos. 3, 20. 19, 22. Ezech. 24, 2. — בְּשֵׁם 2 M. 33, 13, und בִּשְׁמוֹת 1 Chr. 12, 31. Esra 10, 46 bei Namen, namentlich קָרָא בְשֵׁם s. u. d. W. קָרָא. בְּשֵׁם פ׳ im Namen jemandes 2 M. 5, 23. Esth. 3, 12. בְּשֵׁם יְהוָֹה im Namen Jehova's Jer. 11, 21. 26, 9. Insbes. *a*) berühmter Name, Ruf, Ruhm. אַנְשֵׁי שֵׁם geehrte, angesehene Leute 4 M. 16, 2. 1 Chr. 5, 24, auch: berühmte Leute 1 M. 6, 4. Gegensatz Hiob 30, 8: בְּנֵי בְלִי שֵׁם *Söhne des Ehrlosen* d. h. Ehrlose. עָשָׂה לוֹ שֵׁם 1 M. 11, 4. Jer. 32, 20, und שׂוּם לוֹ שֵׁם sich einen Namen machen 2 Sam. 7, 23. — Zach. 3, 19: שַׂמְתִּים לִתְהִלָּה וּלְשֵׁם *ich mache sie zum Preis und Ruhm.* V. 20. 5 M. 26, 19. 1 M. 9, 27: בְּאָהֳלֵי שֵׁם *in den Zelten des Ruhms.* *b*) guter Name, guter Ruf Koh. 7, 1. Spr. 22, 1. Gegens. שֵׁם רַע 5 M. 22, 14. 19. Neh. 6, 13. *c*) Nachruhm, Andenken nach dem Tode. So in der Formel: den Namen jem. (einer Stadt, eines Volkes) vertilgen, dass der Name und das Andenken daran verloren gehe. 5 M. 9, 14. 1 Sam. 24, 22. 2 Kön. 14, 27. Ps. 9, 6. Zach. 13, 2.

Häufig ist: שֵׁם יְהוָֹה der Name Jehova's, bes. in folgg. Bdtgen *a*) ruhmvoller Name, in der Formel לְמַעַן שְׁמוֹ zufolge seines Namens, wie es sein (ruhmvoller) Name nicht anders erwarten lässt (s. מַעַן), und לְמַעַן שְׁמִי um meines Namens willen, damit der Ruhm meines Namens nicht leide Jes. 48, 9. Ps. 79, 9. 106, 8. Ez. 20, 44. 1 Kön. 8, 41, Ps. 138, 2: עַל־כָּל־שִׁמְךָ *über all deinen Namen* d. i. über alles, was sich von dir rühmen lässt. Dah. *b*) Jehova, insofern er angerufen, geehrt, gepriesen wird, z. B. קָרָא בְשֵׁם יְהוָֹה den Namen Jehova's anrufen, vergl. u. d. W. קָרָא *no.* 2, *f.* אֹהֲבֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen lieben Ps. 5, 12. יֹדְעֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen kennen. Ps. 9, 11. *c*) Jehova's Person (vgl פָּנִים), oder Jehova, insofern er irgendwo gegenwärtig ist, oder wohnt. 2 M. 23, 21: כִּי שְׁמִי בְּקִרְבּוֹ *denn mein Name wohnt in ihm* (dem Engel). 1 Kön. 8, 29: יִהְיֶה שְׁמִי שָׁם *da* (im Tempel) *soll mein Name wohnen.* 2 Kön. 23, 27. 1 Kön. 3, 2: *noch war kein Haus gebaut dem Namen Gottes.* 8, 17. 20. שׂוּם שְׁמוֹ, שַׁכֵּן שְׁמוֹ seinen Namen (irgendwohin) setzen, d. i. seinen Wohnsitz daselbst aufschlagen, s. unter שׂוּם und שָׁכַן. Ferner, insofern er sich durch seine Gegenwart hülfreich, mächtig beweiset. Ps. 54, 3: *Gott!* בְּשִׁמְךָ הוֹשִׁיעֵנִי *durch deinen Namen* d. h. deine mächtige Gegenwart) *rette uns.* 44, 6. 124, 8. 89, 25. 20, 2. Jes. 30, 27. Daher steht auch שֵׁם und הַשֵּׁם 3 M. 24, 11. 16. 5 M. 28, 58 vorzugsw. f. Jehova. (Die Samaritaner lesen für יהוה, wo die Juden אֲדֹנָי lesen, שִׁמָא = שֵׁם).

3) *N. pr. Sem*, ältester Sohn des Noah 1 M. 5, 32. In der Völkergenealogie 1 Mos. 10 sind V. 22—30 die Völker des südwestlichen Asiens, als Perser, Assyrier, Aramäer, Hebräer und ein Theil der Araber von ihm abgeleitet. Verg. darüber Gesch. der hebr. Spr. und Schr. S. 5. 6. Ew. Gesch. Isr. 1, 2. Ausg. S. 370 ff. Knobel, die Völkertafel S. 131 ff.

Nomm. pr. compos. mit שֵׁם sind: שְׁמִירָמוֹת, שְׁמִידָע, שְׁמוּאֵל, שֶׁמְאֵבֶר.

שֻׁם *m. chald.* Name. Dan. 4, 5. Esra 5, 1. Mit *Suff.* שְׁמֵהּ (von שֻׁם) Dan. 2, 20. 26. 4, 5. 5, 12. Esra 5, 14: וִיהִיבוּ לְשֵׁשְׁבַּצַּר שְׁמֵהּ *und sie wurden dem Scheschbazzar, wie sein Name war, gegeben*, sie wurden dem gegeben, dessen Name Sch. war. Plur. שְׁמָהָן Esr. 5, 4. 10.

שְׁמָא (Wüste) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 37.

שֶׁמְאֵבֶר (Hochschwung f. שֵׁם־אֵבֶר, von שֵׁם = שֵׁמָה Höhe, und אֵבֶר) *N. pr.* eines Königs von Zeboim. 1 M. 14, 2.

שִׁמְאָה (viell. für שִׁמְעָא) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 32, wofür 9, 38 שִׁמְאָם.

שַׁמְגַּר *N. pr.* eines Richters in Israël. Richt. 3, 31. 5, 6. (Vgl. סַמְגַּר).

שָׁמַד in Kal ungebr.

Hiph. הִשְׁמִיד 1) zerstören, von Städten, Altären. 3 M. 26, 30. 4 M. 33, 52. 2) häufiger: vertilgen, vernichten, von Menschen und Völkern. 5 M. 1, 27. 2, 12. 21. 22. 23. Esth. 3, 6. *Inf.* הַשְׁמֵד *Subst.* Vertilgung. Jes. 14, 23.

Niph. pass. 1) verheert sein, von einer Ebene Jer. 48, 8, von den Höhen Hos. 10, 8. 2) vertilgt werden von Völkern 5 M. 4, 26, einzelnen Menschen 1 M. 34, 30. Ps. 37, 38.

שְׁמַד *chald. Aph.* vertilgen Dan. 7, 26.

שָׁמָה* [Ar. سما 1) hoch sein. Davon שָׁמַיִם. 2) sich erheben, sichtbar werden. Von einer trans. Bdtg kenntlich machen: שֵׁם Zeichen, Bezeichnung, Name, oder, wenn Denkmal erste Bdtg ist, vom Aufrichten. Verw. وسم bezeichnen, wovon وَسْم Zeichen, Bezeichnung, Benennung.]

שָׁמָּה s. שָׁם.

שַׁמָּה *f.* (von שָׁמַם) 1) Verwüstung, Verödung Jes. 5, 9. Jer. 2, 15. Ps. 73, 19: אֵיךְ הָיוּ לְשַׁמָּה *wie sind sie zur Verwüstung geworden!* d. h. wie hat Verwüstung sie ergriffen! 2) Staunen, Entsetzen Jer. 8, 21. Insbes. Gegenstand desselben 5 M. 28, 37. Jer. 19, 8: לְשַׁמָּה וְלִשְׁרֵקָה *zum Entsetzen und zum Spotte.* 25, 9. 18. 51, 37. 3) *N. pr. m. a)* Sohn des Reguel 1 Mos. 36, 13. 17. *b)* Sohn des Isaï, Bruder des David 1 Sam. 16, 9. 17, 13. Derselbe wird anderswo geschrieben שִׁמְעָה 2 Sam. 13, 3. 32; שִׁמְעָא 1 Chr. 2, 13. *c)* 2 Sam. 23, 11. *d)* V. 33. *e)* V. 25, wofür שַׁמּוֹת 1 Chr. 11, 27, שַׁמְהוּת 27, 18.

שַׁמְהוּת s. das vor. *no.* 3, *e.*

שְׁמָהָן *chald. plur.* Namen, s. שֻׁם.

שְׁמוּאֵל *m. N. pr. Samuel,* 1) Sohn des Elkana, Richter und Prophet in Israël, aus dem St. Ephraim gebürtig, dessen Geschichte 1 Sam. 1, 1—25, 1. 28 erzählt wird. Nach 1 Sam. 1, 20 stünde der Name für שְׁמוּעַ אֵל (von Gott erhört) mit verschlucktem ע, allein wahrscheinlicher ist שְׁמוּ s. v. a. שֵׁם Name (wie רְעוּ = רֵעַ, מְתוּ = מַת Mann), daher eig. Name Gottes. Vergl. Gesch. der hebr. Spr. S. 49. [Denselben Samuel meint 1 Chron. 6, 13. 18, wo er auf Levit. Geschlecht zurückgeführt wird.] 2) 4 Mos. 34, 24. 3) 1 Chr. 7, 2.

שַׁמּוּעַ s. שִׁמְעָא *no.* 1.

שְׁמוּעָה und **שְׁמֻעָה** *f.* (von שָׁמַע) 1) Nachricht, Botschaft. 1 Sam. 4, 19, von guter (Spr. 15, 30. 25, 25) und böser (Jer. 49, 23. Ps. 112, 7), z. B. von der Schreckensnachricht ankommender Feinde. Jer. 10, 22. Insbes. Botschaft, Kunde von Seiten Jehova's Jes. 53, 1. Jer. 49, 14, dah. 2) s. v. a. Unterricht, Lehre. Jes. 28, 9. 3) Gerücht. 2 Chr. 9, 6.

שָׁמוּר s. שָׁמִיר.

שָׁמַט [ar. سَمَطَ, syr. ܫܡܛ Grdbtg gleiten u. glatt sein, im Arab. abglätten (die Haut), schärfen (das Messer) syr. ܡܫܡܛܐ die Axt zum Abglätten des Holzes. Daher:]

1) *intr.* entgleiten (im Chald. von dem Eisen, was aus dem Schaft gleitet oder fällt Targ. 5 M. 19, 5) im Hebr. *a)* entfliehen von davonlaufenden Zugthieren 2 Sam. 6, 6: כִּי שָׁמְטוּ הַבָּקָר *denn die Rinder gingen durch* (Syr. Ethpa. sie rissen sich los vgl. Ethpe. in der syr. Uebers. 5 M. 19, 5. Andre u. Ges. HWB. 4. A. nach *Vulg. recalcitrabant*) *b)* herausfallen, übertr. Jer. 17, 4: וְשָׁמַטְתָּה וּבְךָ מִנַּחֲלָתְךָ und

du wirst herausgeworfen, und zwar durch dich (deine Schuld) *aus deinem Besitzthum* (excides possessione) And.: du lässest ab von.

2) *trans. herabwerfen* (aus dem Fenster) 2 Kön. 9, 33 (eig. heraus, herabgleiten machen, wie arab. زلج; vgl. syr. ܫܡܛ herausgleiten machen, das Schwert aus der Scheide herausziehen). 3) *loslassen*, mit יָדוֹ seine Hand (vom Schuldner) d. i. erlassen 5 Mos. 15, 2, den Acker d. i. unbenutzt liegen lassen 2 M. 23, 11. (arab. Conj. II. loslassen, einen Schuldner, *part.* Conj. II frei gelassen.)

Niph. pass. von Kal *no.* 2 herabgestürzt werden (vom Felsen) Ps. 141, 6.

Hiph. loslassen, seine Hand (wie Kal *no.* 3) 5 M. 15, 3. Davon

שְׁמִטָּה *f.* Erlass 5 M. 15, 1. 2. שְׁנַת־הַשְּׁמִטָּה das Erlassjahr 5 M. 15, 9. 31, 10. Es war das je siebente Jahr, wo die Schulden erlassen, und der Ackerbau eingestellt wurde.

שַׁמַּי (verwüstet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 28. 2) ebend. V. 44. 3) 4, 17.

שְׁמִידָע (Name = Ruf der Einsicht) *N. pr.* Sohn des Gilead 4 Mos. 26, 32. Jos. 17, 2. 1 Chron. 7, 19. *Patron.* שְׁמִידָעִי 4 M. a. a. O.

שָׁמַיִם *plur. st. constr.* שְׁמֵי *m.* der Himmel. (Der *Sing.* findet sich in dem Ar. سَمَاءٌ und äthiop. שמי *samâi*, von שָׁמָה, سما hoch sein, und muss im Hebr. in der Form שְׁמַי gedacht werden, wovon der Plur. שָׁמַיִם, wie גּוֹי Plur. גּוֹיִם. Vergl. מַיִם). Mit dem ה *parag.* הַשָּׁמַיְמָה gen Himmel 1 M. 15, 5. 28, 12, wofür auch blos שָׁמַיִם, הַשָּׁמַיִם 1 Sam. 5, 12. Ps. 139, 8. und עַל הַשׁ׳ 2 M. 9, 23. תַּחַת הַשָּׁמַיִם unter dem Himmel = d. i. auf Erden Kohel. 1, 13. 2, 3. 3, 1, und תַּחַת כָּל־הַשָּׁמַיִם f. auf dem ganzen Erdboden Hiob 28, 24. 37, 3. 41, 3. אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם Gott des Himmels, ein in späteren Büchern häufiger Ausdruck (s. das chald.) 2 Chr. 36, 23. Esra 1, 2. Neh. 1, 4. 5. 2, 4. 20. Ps. 136, 26. Jon. 1, 9, in Verbindung mit יְהוָֹה schon 1 M. 24, 3. 7. הַשָּׁמַיִם וּשְׁמֵי־הַשָּׁמַיִם der Himmel und der Himmel der Himmel, rhetorisch erweiterter Ausdruck für: höchster, heiligster Himmel. 5 M. 10, 14. 1 Kön. 8, 27. 2 Chron. 2, 5. הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ Himmel und Erde, Ausdruck für alles Geschaffene. 1 Mos. 1, 1. 2, 1. 14, 19. 22. Der Hebräer denkt sich den Himmel herrschend als ein festes Gewölbe (s. רָקִיעַ), eine Veste mit Säulen (Hi. 26, 11), Grundfesten (2 Sam. 22, 8), einem Thor (1 M. 28, 17), dessen Thüren (Ps. 78, 23) oder Schleusen (2 Kön. 7, 2. 19) sich aufthun, um den Regen herabzulassen.

שְׁמַיָּא *st. emphat.* [eines ungebr. שְׁמַיִן] *chald.* dass. Dan. 4, 8. 10. 7, 2 für: die Himmelsbewohner, zunächst Gott Dan. 4, 23. אֱלָהּ שְׁמַיָּא Gott des Himmels (vgl. das hebr.) Dan. 2, 18. 37. Esra 5, 11. 12. 6, 9. 10. Vgl. Tob. 10, 12. Apocal. 11, 13.

שְׁמִינִי *m.* ־ִית *f.* (von שְׁמֹנָה acht) der, die achte. 2 M. 22, 29. Das *Fem.* שְׁמִינִית *octava* ist in der Musik nach 1 Chr. 15, 21 von 3 Stimmen die tiefste, die Männerstimme (Gegensatz עֲלָמוֹת), ebenso Ps. 6, 1. 12, 1 [nach Andern: eine (achte) Tonart, früher suchte man auch hierin ein Instrument.]

שָׁמִיר *m.* (von שָׁמַר *no.* 1) 1) Dorn, *coll.* Dornen, Dorngehege. (Ar. سَمُرٌ). Jes. 5, 6. 7, 23. 24. 25. 9, 17. 32, 13. Bildlich f. gefährliche Feinde. Jes. 10, 17. 27, 4. — 2) Diamant, eig. Stachel, Nagel, weil man ihn als Spitze zum Eingraben gebrauchte (Jer. 17, 1). (Im Ar. سَامُورٌ). Jer. a. a. O. Ez. 3, 9. Zach. 7, 12. — 3) *N. pr.* *a*) Stadt im St. Juda Jos. 15, 48, *b*) eine dgl. im Gebirge Ephraim. Richt. 10, 1. 2. *c*) *m.* 1 Chr. 24, 24 Keri, wofür im Chethibh שָׁמוּר.

שְׁמִירָמוֹת (Ruf der Höhe od. der Erhabenheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 20. 16, 5. 2 Chron. 17, 8. (Sollte Semiramis derselbe Name sein?)

שַׁמְלַי N. pr. m. Esra 2, 46 Chethibh. S. שַׂלְמַי.

שָׁמֵם imp. שֹׁם fut. יֵשֹׁם Plur. יִשֹּׁמּוּ fut. A. יִשַּׁם s. v. a. יֵשַׁם 1) staunen, starr sein vor Entsetzen (Grdbdtg ist: stumm sein, schweigen, verw. mit דָּמַם, דום w. m. n.) 1 Kön. 9, 8. Jer. 18, 46, mit עַל über etwas. Jes. 52, 14. Jer. 2, 12.

2) öde, leer, verwüstet sein (in der verwüsteten Gegend ist's todtenstill, die bewohnte ist voll Leben und Bewegung) Ez. 33, 28. 35, 12. 15. *Part.* שׁוֹמֵם verwüstet Klagel. 1, 4. 3, 11, von Personen: verschmachtet Klag. 1, 13. 16, einsam 2 Sam. 13, 20. Jes. 54, 1. *Plur. f.* שׁוֹמֵמוֹת *vastata*, verwüstete Oerter, Verwüstungen. Jes. 61, 4: שֹׁמְמוֹת רִאשֹׁנִים *Trümmer der Vorfahren* d. i. der Vorzeit. Dan. 9, 18. V. 26: נֶחֱרֶצֶת שֹׁמֵמוֹת Strafgericht der Verwüstungen.

3) seltener *trans.* verwüsten. Ez. 36, 3: יַעַן וּבְיַעַן שַׁמּוֹת וְשָׁאֹף אֶתְכֶם *weil sie euch verwüsten und anschnauben.* (שַׁמּוֹת ist eig. *Nom. verbale,* steht aber hier für den *Inf.*). *Part.* שׁוֹמֵם Verwüster Dan. 9, 27. הַפֶּשַׁע שֹׁמֵם (statt des grammatisch richtigern 'הַפּ 'הַשֹּׁ) Dan. 8, 13 der Frevel des Verwüsters, und שִׁקּוּץ שֹׁמֵם Dan. 12, 11 Greuel des Verwüsters, βδέλυγμα ἐρημώσεως 1 Macc. 1, 54. 6, 7 (wahrsch. ein Altar oder Idol, welches Antiochus Epiphanes auf dem Brandopferaltar zu Jerusalem errichten liess).

Niph. נָשַׁם 1) wie Kal no. 1 staunen, starr werden Jer. 4, 9, mit עַל über etwas. Hiob 18, 20. 2) verwüstet sein s. v. a. Kal no. 2 Jer. 12, 11. Von Personen: verschmachtet sein. Klag. 4, 5. Von dem Wege: öde, einsam sein. 3 M. 26, 22. Jes. 33, 8.

Po. Part. מְשׁוֹמֵם 1) starr, betäubt Esra 9, 3 4. 2) der Verwüster. Dan. 9, 27. 11, 31. S. Kal *no* 2.

Hiph. הֵשַׁם, הִשְׁמִם, *fut.* יַשִּׁים, *inf.* הַשְׁמֵם, *part.* מַשְׁמִים 1) in Staunen versetzen Ez. 32, 10, aber auch wie Kal: staunen, mit עַל über etwas Mich. 6, 13, starr, betäubt sein. Ez. 3, 15. 2) wie Kal no. 3: verwüsten. 3 M. 26, 31. 32. Ez. 30, 12. 14. — *Hoph.* הָשַּׁם (*hoscham*) *plur.* הָשַׁמּוּ (für הֻשַּׁם, was auch *Mss.* und *Editt.* lesen) 1) staunen Hiob 21, 5. 2) verwüstet sein. 3 M. 26, 34. 35. 43.

Hithpo. הִשְׁתּוֹמֵם, *fut.* aber einmal יִשּׁוֹמֵם Kohel. 7, 16. 1) staunen Jes. 59, 16. 63, 5, betäubt sein Dan. 8, 27, versagen Ps. 143, 4. 2) sich selbst zerstören. Koh. 7, 16.

Derivate: שָׁמֵם — שִׁמָּמוֹן, שַׁמָּה, מְשַׁמָּה, und die *Nomm. pr.* שַׁמָּא, שַׁמַּי.

שְׁמַם *chald. Ithpo.* אֶשְׁתּוֹמֵם starr, betäubt sein. Dan. 4, 15.

שָׁמֵם *m. Adj.* verwüstet, öde. Dan. 9, 17.

שְׁמָמָה *f.* 1) Entsetzen, Betäubung. Ez. 7, 27. 2) Verwüstung, Wüste. Jes. 1, 7. מִדְבַּר שְׁמָמָה wüste Steppe. Jer. 12, 10. שְׁמָמָה וּמְשַׁמָּה Wüste und Verwüstung. Ez. 33, 28. 29. 35, 3.

שִׁמְמָה *f.* (st. שְׁמָמָה) dass. Ez. 35, 7. 9.

שִׁמָּמוֹן *masculin.* Starrsein, stummer Schmerz. Ez. 4, 16. 12, 19.

שָׁמַן oder שָׁמֵן *fut.* יִשְׁמַן fett sein, werden. 5 Mos. 32, 15. Jer. 5, 28. (Arab. سمن dass.).

Hiph. 1) fett machen, mit Fett überziehen. Mit לֵב: das Herz (als Sitz des Verstandes) mit Fett überziehen Jes. 6, 10, d. i. fühllos machen, dass keine Rede zu ihm dringe. 2) fett werden, eig. Fett machen d. i. erzeugen an sich. Neh. 9, 25.

Derivate: שֶׁמֶן — שְׁמַנִּים, אַשְׁמַנִּים, מִשְׁמָן, מַשְׁמַנִּים, und das *Nom. pr.* מִשְׁמַנָּה.

שָׁמֵן *adj. m.* שְׁמֵנָה *f.* fett *a)* von Personen s. v. a. wohlbeleibt, rüstig. Richt. 3, 29. Vgl. מַשְׁמַנִּים *no.* 2. *b)* vom Lande 4 M. 13, 20, dem Brote 1 M. 49, 20.

שֶׁמֶן *m.* mit *Suff.* שַׁמְנִי Pl. שְׁמָנִים 1) Fett. Ps. 109, 24. מִשְׁתֵּה שְׁמָנִים ein fettes Gastmahl. Jes. 25, 6. גֵּי־שְׁמָן

s. גַּן no. 10. Jes. 10, 27: וְחֻבַּל עֹל מִפְּנֵי שָׁמֶן *und das Joch* (Israëls) *zerbricht vor Fett.* Das Bild ist vom feisten Stier hergenommen, der das Joch abwirft und zerbricht (vgl. 5 M. 32, 15. Hos. 4, 16). Vom Lande: Fruchtbarkeit. גֵּיא שְׁמָנִים fruchtbares Thal Jes. 28, 1. 2) Oel 1 Mos. 28, 18. עֵץ שֶׁמֶן *oleaster*, der wilde Oelbaum, verschieden von זַיִת Olivenbaum. Neh. 8, 15. 1 Kön. 6, 23. 3) gewürztes Oel, Salbe. Ps. 133, 2. Spr. 21, 17. Als äusserliches Heilmittel Jes. 1, 6.

שְׁמַנִּים *m. plur.* Fett (des Bodens). 1 M. 27, 28. 39: מִשְׁמַנֵּי הָאָרֶץ für מִשְׁמַנֵּי הָאָרֶץ (parall. מִטַּל). V. 28: (*von*) *Fruchtbarkeit der Erde.* V. 39: *ohne Fruchtbarkeit der Erde.* Dass das מִן hier Präposition, nicht Theil des Substantivs sei, erhellt aus dem parallelen מִטַּל und ist auch schon von den alten Uebersetzern erkannt worden. In Anwendung der verschiedenen Bedeutungen von מִן (etwas *von*, *de la fertilité, ohne*, s. מִן 3, *b*) liegt ein Wortspiel.

שְׁמֹנֶה *f.* und **שְׁמֹנָה**, **שְׁמֹנַת** *m.* acht. Arab. ثَمَان, ثَمَانِيَة dass.

Plur. שְׁמֹנִים *comm.* achtzig.
Derivat: שְׁמִינִי.

שָׁמַע und **שָׁמֵעַ** *Fut.* יִשְׁמַע, ar. سَمِعَ

1) hören, mit dem *Acc.* der redenden Person 1 M. 37, 17. 1 Sam. 17, 28, und der Sache, die man hört 1 M. 3, 10. 24, 52. 2 M. 2, 15, auch mit folg. כִּי 1 M. 42, 2. 2 Sam. 11, 26. Insbes. *a*) jemandem (einer Sache) zuhören, jemanden (etwas) anhören, mit dem *Acc.* 1 M. 23, 8. 11. 15. Koh. 7, 5. אֶל 1 Kön. 12, 15. Jes. 46, 3. 12, לְ Hiob 31, 35, בְּ 37, 2, aber letzteres ist häufiger: etwas mit anhören = s. v. a. Ohrenzeuge davon sein, 1 M. 27, 5. Hi. 15, 8. 26, 14, auch: mit Vergnügen anhören 2 Sam. 19, 36. Ps. 92, 12. *b*) erhören (von Gott), mit dem *Acc.* 1 Mos. 17, 20, mit אֶל 16, 11, קוֹל פ׳ Ps. 5, 4. 18, 7. 27, 7, בְּקוֹל פ׳ 1 M. 30, 6, אֶל קוֹל 21, 17. Dazu kommt noch ein לְ vor dem Object 1 M. 17, 20. *c*) gehorchen, befolgen. Nehem. 13, 27. 2 M. 24, 7: *alles* — נַעֲשֶׂה וְנִשְׁמָע *wollen wir thun und befolgen*, mit אֶל 1 M. 28, 7, לְ 4 M. 14, 27, בְּקוֹל פ׳ 1 M. 27, 13, לְקוֹל פ׳ 3, 17.

2) verstehen. 1 M. 11, 7. 42, 23. *Part.* שֹׁמֵעַ wahrsch. verständig, wie מֵבִין. 1 Kön. 3, 9, aber אִישׁ שׁוֹמֵעַ Spr. 21, 28 ist vielmehr: der Mann, der es (was er bezeugen soll) gehört hat, der zuverlässige Zeuge, Gegens. lügenhafter Zeuge.

Niph. 1) gehört werden, mit לְ von jem. Neh. 6, 1. 7. 2) erhört werden Dan. 10, 12. 3) sich gehorsam beweisen, dah. sich unterwerfen. Ps. 18, 45. 4) verstanden werden Ps. 19, 4.

Pi. rufen (s. *Hiph. no.* 3), mit dem *Acc.* d. P. und לְ d. S., wozu man jemanden beruft, aufruft. 1 Sam. 15, 4. 23, 8.

Hiph. 1) hören lassen z. B. seine Stimme Richt. 18, 25, ein Geschrei Jer. 48, 4, mit dopp. *Acc.* d. Pers. und Sache jem. etwas hören lassen 2 Kön. 7, 6. Ps. 143, 8, auch mit אֶל d. P. Ez. 36, 15. Mit Auslassung des *Acc.* קוֹל: die Stimme hören lassen, dah. sich hören lassen, insbes. singen Nehem. 12, 42 und zwar mit hoher Stimme 1 Chr. 15, 19, auch: spielen 15, 28. 16, 5. (Arab. مُسْمِعَة Sängerin, سَمَاع Musik). — Hiernach kann auch gesagt werden: הִשְׁמִיעַ בְּקוֹלוֹ sich hören lassen mit der Stimme Ps. 26, 7. Ez. 27, 30, wie נָתַן בְּקוֹל w. m. n. 2) verkündigen, mit d. *Acc.* d. S. Jes. 45, 21, d. P. Jes. 44, 8. 48, 5, mit dopp. *Acc.* 48, 6. 3) durch Bekanntmachung berufen, aufrufen s. v. a. *Pi.* 1 Kön. 15, 22. Jer. 50, 29. 51, 27.

Derivate: שֶׁמַע — שֵׁמַע, שִׁמְעָה, שְׁמוּעָה, מִשְׁמַעַת, מִשְׁמָע und die *Nomm. pr.* יִשְׁמַעְיָה, יִשְׁמָעֵאל, אֶשְׁתְּמֹעַ.

שְׁמַע *chald.* hören, mit עַל über jem. Dan. 5, 14. 16.

Ithpe. sich gehorsam, unterwürfig beweisen. Dan. 7, 27.

שָׁמָע (hörend, gehorsam) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 44.

שֵׁמַע *m.* mit *Suff.* שִׁמְעִי 1) das Hören, Gehör Hiob 42, 5 (Gegens. des Sehens). Ps. 18, 45: לְשֵׁמַע אֹזֶן יִשָּׁמְעוּ לִי *aufs Hören des Ohres* (sobald sie nur den Befehl vernommen) *gehorchen sie mir.* 2) Kunde, die sich von etwas verbreitet, Gerücht Hos. 7, 12: כְּשֵׁמַע לַעֲדָתָם *wie die Kunde erging an ihre Versammlung.* שֵׁמַע רָע böses Gerücht. 2 M. 23, 1. Mit dem Genit. der Pers. od. Sache, welche das Gerücht betrifft, z. B. שֵׁמַע שְׁלֹמֹה das Gerücht von Salomo 1 Kön. 10, 1. שֵׁמַע צֹר das Gerücht über Tyrus (dessen Zerstörung) Jes. 23, 5. 1 M. 29, 13: כִּשְׁמֹעַ לָבָן אֶת־שֵׁמַע יַעֲקֹב *als Laban die Kunde von Jakob* (dessen Ankunft) *hörte.* Jes. 66, 19.

שֶׁמַע 1) heller Klang, Musik (s. Hiphil, a. Ende) Ps. 150, 5: צִלְצְלֵי שֶׁמַע hellklingende Cymbeln. 2) *N. pr. m.* *a*) 1 Chr. 2, 43. 44. *b*) 5, 8. *c*) Neh. 8, 4. *d*) 1 Chr. 8, 13.

שְׁמַע *N. pr.* Stadt in Juda Jos. 15, 26.

שֹׁמַע *m.* Gerücht. Jos. 6, 27. 9, 9.

שִׁמְעָא *m.* (Gerücht) *N. pr. m.* 1) Sohn Davids 1 Chr. 3, 5, wofür 2 Sam. 5, 14. 1 Chr. 14, 4 שַׁמּוּעַ steht. 2) 1 Chr. 6, 15. 3) V. 24. 4) Sohn des Isaï, sonst שַׁמָּה s. *no.* 2.

שִׁמְעָה (dass.) s. שַׁמָּה *no.* 2. Das *Patron.* ist שִׁמְעָתִי 1 Chr. 2, 55.

שְׁמָעָה mit Art. *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 3.

שְׁמֻעָה s. שְׁמוּעָה.

שִׁמְעוֹן (Erhörung) *N. pr. Simeon* 1) Sohn Jakobs von der Lea 1 Mos. 29, 33. Das ihm mitten in den Grenzen des St. Juda angewiesene Gebiet wird Jos. 19, 1—9 angegeben. Gr. *Συμεών.* 2) Esra 2, 31. Das *Patron.* ist שִׁמְעֹנִי 4 M. 25, 14.

שִׁמְעִי (von Ruf, berühmt) *N. pr.* 1) 2 M. 6, 17. 4 M. 3, 18. 2) 2 Sam. 16, 5. 3) 1 Kön. 1, 8. 4, 18. 4) Esth. 2, 5, und anderer unberühmter Personen. Das *Patron.* ebenso 4 M. 3, 21.

שְׁמַעְיָה und **שְׁמַעְיָהוּ** (den Jehova erhört) *N. pr.* 1) Prophet zur Zeit Rehabeams 1 Kön. 12, 22. 2) Prophet zur Zeit Jeremia's Jer. 29, 31. 3) viele andere unberühmte Personen, s. *Simonis Onom.* S. 546.

שִׁמְעָת (= שֵׁמַע, שְׁמָעָה) *N. pr. f.* 2 Kön. 12, 22. 2 Chr. 24, 26.

שָׁמַץ* [scheint im Hebr. flüstern bedeutet zu haben] man vergleicht شمص stark antreiben, anstacheln, *intr.* eilen, bes. in Reden, schnell reden. Davon

שֶׁמֶץ *m.* ein leiser Laut, Geflüster Hiob 4, 12. 26, 14. *Symm.* *ψιθυρισμός.* *Vulg. susurrus.* Im Talmud. ist שֶׁמֶץ ein wenig, was auch passend ist, und *Targ. Syr.* ausdrücken; das obige ist aber vorzüglicher, weil sich aus demselben arab. Stammworte auch das folgende שִׁמְצָה erklären lässt.

שִׁמְצָה *f.* von שֶׁמֶץ Flüstern, dah. Spott oder Schadenfreude, nur 2 M. 32, 25: לְשִׁמְצָה בְּקָמֵיהֶם *zum Spott ihren Feinden* LXX. Theod. *ἐπίχαρμα.* — Dathe, Ges. (HWB. 4. A.) vermutheten die Bdtg Niederlage, wovon im Vorigen die Rede ist.

שָׁמַר *fut.* יִשְׁמֹר 1) eig. starren (verw. mit שָׁמַם), nur im Deriv. שָׁמִיר Spitze, Dorn, Diamant (von der starrenden Härte). Vgl. מַסְמֵר Pflock, Nagel. — Vom starren Ansehen ist dann das Hüten u. Beobachten benannt (Röd. Thes. p. 1442), daher gewöhnlich:

2) hüten, bewachen, *a*) eine Heerde 1 M. 30, 31, einen Garten 2, 15. 3, 24, ein Haus Koh. 12, 3. *Part.* שֹׁמֵר Wächter, Hüter HL. 3, 3, vom Hirten 1 Sam. 17, 20. Trop. von den Propheten Jes. 21, 11. 62, 6. Vgl. צֹפִים. *b*) in weiterem Sinne: bewahren, erhalten, schützen, mit dem *Acc.*

Hiob 2, 6, בְּ 2 Sam. 18, 12, אֶל 1 Sam. 26, 15, עַל V. 16. Spr. 6, 22, häufig von Gott, der die Menschen schützet, mit dem *Acc.* 1 M. 28, 15. 20. Ps. 12, 8. 16, 1. 25, 20. Mit מִן bewahren vor etwas Ps. 121, 7. 140, 5. *c*) seine Seele hüten ist sich hüten, vorsichtig sein Spr. 16, 17. 5 M. 4, 9; ohne נֶפֶשׁ sich hüten Jos. 6, 18.

3) bewahren, aufbewahren 2 Mos. 22, 6. Insbes. *a*) im Gedächtnisse behalten 1 M. 37, 11. Ps. 130, 3. *b*) (den Zorn) bewahren. Amos 1, 11: עֶבְרָתוֹ שְׁמָרָה נֶצַח *seinen Zorn bewahrt es* (Edom) *immerdar.* (שְׁמָרָה mit diesen Vocalen und dem *Accente* auf *Penultima* ist *gen. masc.* und das ה *parag.*). Dah. mit Auslassung der Wörter עֶבְרָה oder אַף (wie נָטַר *no.* 2). Jer. 3, 5: אִם־יִשְׁמֹר לָנֶצַח *wird er ewig* (*seinen Zorn*) *bewahren?* Aehnlich Hi. 10, 14: שְׁמַרְתָּנִי *du bewahrtest* (es) *mir,* gedachtest es mir.

4) etwas beobachten, worauf achten, Acht geben. 1 Sam. 1, 12. Ps. 17, 4: *ich beobachtete des Gewaltthätigen Wege* (hier: um sie zu meiden; in verschiedenem Sinne steht diese Phrase Spr. 2, 20), *absol.* Jes. 42, 20. Mit עַל Hiob 14, 16, mit אֶל Ps. 59, 10. Zuw. im bösen Sinne: belauern Hiob 13, 27. 33, 11. Ps. 56, 7. שָׁמַר עִיר eine Stadt beobachten d. i. bloquiren, belagern 2 Sam. 11, 16 (vgl. נָצַר).

5) beobachten, halten z. B. den Bund 1 M. 17, 9. 10, die Befehle Gottes 1 Kön. 11, 10, den Sabbath Jes. 56, 2. 6, etwas Versprochenes 1 Kön. 3, 6. 8, 24. Mit לְ vor dem *Inf.* darauf achten, etwas zu thun 4 M. 23, 12. 2 Kön. 10, 31.

6) verehren z. B. Ps. 31, 7. Hos. 4, 10. Vgl. Virg. Lb. 4, 212: *observant regem non sic Aegyptus etc.*

Niph. 1) gehütet, behütet werden. Ps. 37, 28. — 2) *reflex.* sich hüten vor einer Sache, d. i. *a*) sich derselben enthalten 5 M. 23, 10. Richt. 13, 13. 1 Sam. 21, 5. *b*) sich vor derselben in Acht nehmen (weil sie zu fürchten ist), mit מִן Jer. 9, 3, מִפְּנֵי 2 M. 23, 21, בְּ 2 Sam. 20, 10, mit dem *Inf.* 2 Mos. 19, 12, und פֶּן mit folg. *Fut.* 1 M. 24, 6. 31, 24. 29. 5 M. 4, 15. 16. Bei dem. *Imp.* הִשָּׁמֵר steht öfter ein überflüssiger Dativ: לְךָ ,ה 1 M. 2 M. a. a. O. Bei dringenden Warnungen wird hinzugesetzt לְנַפְשֹׁתֵיכֶם 5 Mos. 4, 15. 16, בְּנַפְשׁוֹתֵיכֶם Jer. 17, 21. Jos. 23, 21 bei eurem Leben (unser: bei Leibe nicht), welches aber nicht unmittelbar vom Verbo abhängt. — 3) mit dem *Ger.* sich in Acht nehmen etwas zu thun, etwas sorgfältig beobachten 5 M. 24, 8.

Pi. s. v. Kal *no.* 5. Jon. 2, 9.

Hithpa. 1) beobachten, wie Kal *no.* 4. eig. *sibi observare.* Micha 6, 16. 2) sich hüten, mit מִן vor etwas. Ps. 18, 24.

Derivate: אַשְׁמֻרָה, שִׁמֻּרוֹת — שֶׁמֶר, מִשְׁמָר, מִשְׁמֶרֶת und das *N. pr.* יִשְׁמְרַי.

שֶׁמֶר *m.* nur im Plur. שְׁמָרִים 1) die (Wein-) Hefen, eig. die Erhalter, weil man dem Wein dadurch, dass man ihn auf den Hefen stehen liess, Stärke und Farbe zu erhalten suchte. שָׁקַט, קָפָא עַל שְׁמָרָיו Jer. 48, 11. Zeph. 1, 12 ruhig auf seinen Hefen bleiben, für: ruhig, unbekümmert in seiner vorigen Lage bleiben, sprüchwörtlicher Ausdruck vom Weine hergenommen. 2) der auf den Hefen bewahrte Wein. Jes. 25, 6: שְׁמָרִים מְזֻקָּקִים *geläuterte Hefenweine.* 3) *N. pr. a*) 1 Kön. 16, 24. *b*) 1 Chr. 6, 31. *c*) 8, 12. *d*) 7, 34, wofür V. 32 שׁוֹמֵר.

שִׁמֻּר nur Plur. שִׁמֻּרִים *m.* Beobachtung (eines Festes), Feier 2 M. 12, 42. Vgl. שָׁמֹר הַשַּׁבָּת.

שׁוֹמֵר (Wächter) *N. pr.* 1) *m.* 1 Chr. 7, 34, vgl. שֶׁמֶר 3, *d.* 2) *f.* 2 Kön. 12, 22. wofür 2 Chr. 24, 26 שִׁמְרִית.

שְׁמֻרָה *f.* Augenlied. Ps. 77, 5.

שָׁמְרָה *f.* Wache. Ps. 141, 3.

שִׁמְרוֹן (Wache, Hut) *N. pr.* 1) ein Sohn Issachars 1 M. 46, 13. *Patron.* שִׁמְרֹנִי 4 M. 26, 24. 2) eine Königsstadt der Canaaniter Jos. 11, 1 vollständig שִׁמְרוֹן מְרֹאון 12, 20.

שְׁמַע *chald.* hören, mit עַל über jem. Dan. 5, 14. 16.

Ithpe. sich gehorsam, unterwürfig beweisen. Dan. 7, 27.

שָׁמָע (hörend, gehorsam) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 44.

שֵׁמַע *m.* mit *Suff.* שִׁמְעִי 1) das Hören, Gehör Hiob 42, 5 (Gegens. des Sehens). Ps. 18, 45: לְשֵׁמַע אֹזֶן יִשָּׁמְעוּ לִי *aufs Hören des Ohres* (sobald sie nur den Befehl vernommen) *gehorchen sie mir.* 2) Kunde, die sich von etwas verbreitet, Gerücht Hos. 7, 12: כְּשֵׁמַע לַעֲדָתָם *wie die Kunde erging an ihre Versammlung.* שֵׁמַע רָע böses Gerücht. 2 M. 23, 1. Mit dem Genit. der Pers. od. Sache, welche das Gerücht betrifft, z. B. שֵׁמַע שְׁלֹמֹה das Gerücht von Salomo 1 Kön. 10, 1. שֵׁמַע צֹר das Gerücht über Tyrus (dessen Zerstörung) Jes. 23, 5. 1 M. 29, 13: כִּשְׁמֹעַ לָבָן אֶת־שֵׁמַע יַעֲקֹב *als Laban die Kunde von Jakob* (dessen Ankunft) *hörte.* Jes. 66, 19.

שֶׁמַע 1) heller Klang, Musik (s. Hiphil, a. Ende) Ps. 150, 5: צִלְצְלֵי שָׁמַע hellklingende Cymbeln. 2) *N. pr. m.* *a*) 1 Chr. 2, 43. 44. *b*) 5, 8. *c*) Neh. 8, 4. *d*) 1 Chr. 8, 13.

שְׁמַע *N. pr.* Stadt in Juda Jos. 15, 26.

שֹׁמַע *m.* Gerücht. Jos. 6, 27. 9, 9.

שִׁמְעָא *m.* (Gerücht) *N. pr. m.* 1) Sohn Davids 1 Chr. 3, 5, wofür 2 Sam. 5, 14. 1 Chr. 14, 4 שַׁמּוּעַ steht. 2) 1 Chr. 6, 15. 3) V. 24. 4) Sohn des Isaï, sonst שַׁמָּה s. *no.* 2.

שִׁמְעָה (dass.) s. שַׁמָּה *no.* 2. Das *Patron.* ist שִׁמְעָתִי 1 Chr. 2, 55.

שְׁמָעָה mit Art. *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 3.

שְׁמֻעָה s. שְׁמוּעָה.

שִׁמְעוֹן (Erhörung) *N. pr. Simeon* 1) Sohn Jakobs von der Lea 1 Mos. 29, 33. Das ihm mitten in den Grenzen des St. Juda angewiesene Gebiet wird Jos. 19, 1—9 angegeben. Gr. *Συμεών.* 2) Esra 2, 31. Das *Patron.* ist שִׁמְעֹנִי 4 M. 25, 14.

שִׁמְעִי (von Ruf, berühmt) *N. pr.* 1) 2 M. 6, 17. 4 M. 3, 18. 2) 2 Sam. 16, 5. 3) 1 Kön. 1, 8. 4, 18. 4) Esth. 2, 5, und anderer unberühmter Personen. Das *Patron.* ebenso 4 M. 3, 21.

שְׁמַעְיָה und **שְׁמַעְיָהוּ** (den Jehova erhört) *N. pr.* 1) Prophet zur Zeit Rehabeams 1 Kön. 12, 22. 2) Prophet zur Zeit Jeremia's Jer. 29, 31. 3) viele andere unberühmte Personen, s. *Simonis Onom.* S. 546.

שִׁמְעַת (= שֶׁמַע, שִׁמְעָה) *N. pr. f.* 2 Kön. 12, 22. 2 Chr. 24, 26.

שָׁמַץ* [scheint im Hebr. flüstern bedeutet zu haben] man vergleicht شمص stark antreiben, anstacheln, *intr.* eilen, bes. in Reden, schnell reden. Davon

שֶׁמֶץ *m.* ein leiser Laut, Geflüster Hiob 4, 12. 26, 14. *Symm.* ψιθυρισμός *Vulg. susurrus.* Im Talmud. ist קִמְעָא ein wenig, was auch passend ist, *Targ. Syr.* ausdrücken; das obige ist aber vorzüglicher, weil sich aus demselben arab. Stammworte auch das folgende שִׁמְצָה erklären lässt.

שִׁמְצָה *f.* von שֶׁמֶץ Flüstern, dah. Spott oder Schadenfreude, nur 2 M. 32, 25: לְשִׁמְצָה בְּקָמֵיהֶם *zum Spott ihren Feinden* LXX. Theod. ἐπίχαρμα. — Dathe. Ges. (HWB. 4. A.) vermutheten die Bdtg Niederlage, wovon im Vorigen die Rede ist.

שָׁמַר *fut.* יִשְׁמֹר 1) eig. starren (verw. mit שָׁמַם), nur im Deriv. שָׁמִיר Spitze, Dorn, Diamant (von der starrenden Härte). Vgl. מַסְמֵר Pflock, Nagel. — Vom starren Ansehen ist dann das Hüten u. Beobachten benannt (Röd. Thes. p. 1442), daher gewöhnlich:

2) hüten, bewachen, *a*) eine Heerde 1 M. 30, 31, einen Garten 2, 15. 3, 24, ein Haus Koh. 12, 3. *Part.* שֹׁמֵר Wächter, Hüter HL. 3, 3, von Hirten 1 Sam. 17, 20. *Trop.* von den Propheten Jes. 21, 11. 62, 6. Vgl. צֹפִים. *b*) in weiterem Sinne bewahren, erhalten, schützen, [illegible]

den Dan. 6, 18. 3, 27. Insbes. *in peius mutari*, verstellt werden, von der Gesichtsfarbe Dan. 5, 6. 2) anders sein, mit מִן (als etwas) Dan. 7, 3. 19. 23. 24.

Pa. 1) umwandeln, verwandeln, Dan. 4, 13: *sein Herz werden sie umgestalten* d. h. es wird umgestaltet werden. *Part. pass.* verschieden, anders beschaffen Dan. 7, 7. 2) übertreten (einen königlichen Befehl). Dan. 3, 28. (Im Syr. häufiger).

Ithpa. sich andern Dan. 2, 9, verstellt werden 3, 19. 7, 28.

Aph. 1) abändern. Dan. 2, 21, z. B. einen königlichen Befehl Dan. 6, 9. 16. 2) übertreten. Esra 6, 11. 12.

שֵׁנָא s. v. a. שֵׁנָה *f.* Schlaf. Ps. 127, 2. Stw. יָשֵׁן schlafen.

שְׁנָא *f. chald.* S. שֵׁנָה.

שִׁנְאָב *N. pr.* König von Adama im Thale Siddim. 1 M. 14, 2. [viell. Kühlung, Deriv. v. שָׁנַב vgl. שְׂמֹאל f. שְׂמָאל v. שָׂמַל.]

שִׁנְאָן *m.* Wiederholung. Ps. 68, 18: אַלְפֵי שִׁנְאָן *Tausende der Wiederholung*, d. i tausend und aber tausend. Stw. שָׁנָה I.

שֶׁנְאַצַּר *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 18.

שָׁנַב* ar. شنب kühl sein, vom Tage. S. *Schultens ad Prov.* 7, 6. Davon אֶשְׁנָב [u. שִׁנְאָב].

I. שָׁנָה *fut.* יִשְׁנֶה (wofür einmal יִשְׁנֶא Klagel. 4, 1) [1) beugen, falten, arab. ثنى. Davon, indem das Gefaltete doppelt wird: اثنان שְׁנַיִם zwei und מִשְׁנֶה das Doppelte]. — 2) *denom.* doppelt, zum zweiten mal thun, wiederholen (syr. ܬܢܐ, ar. ثنى dass.) Neh. 13, 21: אִם תִּשְׁנוּ *wenn ihr* (es) *noch einmal thut.* 1 Kön. 18, 34. Mit לְ 1 Sam. 26, 8: *ich will ihn Einmal schlagen* וְלֹא אֶשְׁנֶה לוֹ *und nicht werde ich ihn wiederholen* (den Schlag), es wird eines zweiten Schlages nicht bedürfen. 2 Sam. 20, 10; mit בְּ Spr. 26, 11: שֹׁנֶה בְאִוַּלְתּוֹ *wer sich wiederholt in seiner Thorheit*, darin stets fortfährt. Spr. 17, 9: שֹׁנֶה בְדָבָר *der eine* (vergessene) *Sache wiederholt*, wieder anregt. 3) anders, verschieden sein, mit מִן als etwas Esth. 1, 7. 3, 8, sich verändern, bes. zum schlimmern Klag. 4, 1. Mal. 3, 6. *Part.* שׁוֹנִים Veränderliche d. h. untreue, unzuverlässige Bürger, Spr. 24, 21.

Niph. wiederholt werden 1 M. 41, 32.

Pi. שִׁנָּה (einmal שִׁנָּא 2 Kön. 25, 29) 1) ändern, wechseln z. B. die Kleider Jer. 52, 33. 2 Kön. 25, 29, einen Weg Jer. 2, 36 (d. h. mit dem Wege abwechseln), das Recht d. h. es überschreiten, beugen. Spr. 31, 5. 2) entstellen (das Angesicht) Hi. 14, 20. 3) an einen andern Ort führen Esth. 2, 9. 4) שִׁנָּה אֶת־טַעְמוֹ seinen Verstand verleugnen d. h. sich wahnwitzig stellen. Ps. 34, 1. 1 Sam. 12, 14. (Im Syr. ist ܫܢܐ ohne Beisatz: wahnsinnig sein) *Pu.* sich verändern (zum Bessern) Koh. 8, 1 (mit א).

Hithpa. sich verstellen, umkleiden 1 Kön. 14, 2.

Derivate: מִשְׁנֶה, שָׁנָה, שִׁנְאָן, שְׁנַיִם.

II. שָׁנָה s. v. a. das ar. سنا leuchten, glänzen. Davon שָׁנִי.

שָׁנָה Plur. שָׁנִים, poët. שָׁנוֹת *f.* Jahr, viell. eig. Wiederholung oder Umkreisung (vgl. שָׁנָה *no.* 2), weil das Jahr ein Wiederkehren derselben Naturerscheinungen bezeichnet (vgl. ἔτος Gang, λυκάβας Sonnengang, ar. حَوْل Kreis, Jahr). שָׁנָה שָׁנָה 5 M. 14, 22. שָׁנָה בְשָׁנָה 15, 20, מִדֵּי שָׁנָה בְּשָׁנָה 1 Sam. 7, 16 von Jahr zu Jahr. שְׁנַת שְׁתַּיִם, שׁ' שָׁלוֹשׁ das Jahr zwei, drei für das zweite, dritte Jahr. 2 Kön. 14, 1. Zuweilen wird nach den Zahlen שָׁנָה wiederholt, z. B. בִּשְׁנַת שֵׁשׁ מֵאוֹת שָׁנָה לְחַיֵּי נֹחַ im sechshundersten Jahre des Lebens Noahs [wo das zweite שָׁנָה zur Bestimmung der Rechnung gehört] 1 M. 7, 11. *Plur.* שָׁנִים zuw. unbestimmt f. einige Jahre (wie יָמִים mehrere Tage). 2 Chr. 18, 2. *Trop.* f. Ertrag der Jahre, Joël 2, 25.

Dual. שְׁנָתַיִם zwei Jahre, öfter mit יָמִים: zwei Jahre lang (s. יָמִים *no.* 2). 1 M. 41, 1. Jer. 28, 3. 11. 2 Sam. 13, 23.

שֵׁנָה (für יְשֵׁנָה, von יָשֵׁן) *f.* 1) Schlaf. Spr. 6, 4. Koh. 8, 16. 2) Traum. Ps. 90, 5.

שְׁנָה *f. chald.* I) Jahr, Pl. שְׁנִין Dan. 6, 1. II) s. v. a. שֵׁנָה Schlaf Dan. 6, 19.

שֶׁנְהַבִּים *m. plur.* 1 Kön. 10, 22. 2 Chr. 9, 21 Elfenbein. *Alex.* ὀδόντες ἐλεφάντινοι. *Chald.* שֵׁן דְּפִיל. Hiernach könnte der zweite Theil des Compositum, הַבִּים (wie Benary Berl. Jahrbb. 1821 *no.* 96 erklärte) Zusammenziehung sein für הָאִבִּים, vom sanskr. *ibha-s* Elephant. [Nach Ewald Gr. §. 60, *b* ist הַבִּים contrah. aus הַלְבִּים (wie כַּנַּת aus כְּלָנָה) und haleb wie das griech. ἐλέφας entstanden aus sanscr. *kalabha* Elephant. — Viell. aber ist nach Rödigers Annahme (Thes. p. 1454) שֶׁנְהַבִּים in 1 Kön. ein alter Schreibfehler für שֵׁן הָבְנִים Elfenbein (und) Ebenholz was auch Ez. 27, 15 neben einander steht.]

שָׁנִי *m.* die Carmesinfarbe, und damit gefärbte Zeuge oder Fäden, der Coccus der Alten. Es steht theils allein 1 M. 38, 28. 30. Jer. 4, 30, theils in der Verbindung: תּוֹלַעַת שָׁנִי (Coccuswurm) 2 M. 25, 4 oder שְׁנִי תוֹלַעַת 3 M. 14, 4. Plur. שָׁנִים Jes. 1, 18. Spr. 31, 21. Diese Farbe (bei Luther Rosinfarbe, rosinroth d. i. Rosenfarbe, rosenroth) kommt von einer Schildlaus (arab. قرمس *Kermes*, hebr. תּוֹלַעַת, *Coccus Ilicis Linn*), auf den Blättern der Stechpalme, deren Eiernester das Carmesinroth geben. Das Stw. ist שָׁנָה *no. II.* glänzen, weil man an den Coccusgewanden besonders einen gewissen Glanz, ein Feuer der Röthe liebte; daher im Aram. זְהוֹרִי, ܙܗܘܪܐ Coccus von זהר glänzen. S. *Braun de vestitu Sacerdotum* S. 237 ff.; *Bocharti Hieroz.* (Leipz. Ausg.) *T. III.* S. 527 ff.

שֵׁנִי *m.* שֵׁנִית *f. Adj. ordin.* der, die, das zweite, von שְׁנַיִם. Das *Fem.* auch *Adv.* für: zum zweiten Male. 1 Mos. 22, 15. 41, 5. Plur. שֵׁנִיִּים die zweiten 4 Mos. 2, 16, die Kammern des zweiten Stockwerks 1 M. 6, 16.

שְׁנַיִם *cstr.* שְׁנֵי *dual. m.* zwei, ar. إِثْنَانِ, ܬܪܝܢ, תְּרֵין. [Stw. שָׁנָה *no. I.* vergl. Abh. für semit. Wortf. S. 239] שְׁנַיִם שְׁנַיִם je zwei und zwei. 1 M. 7, 9. 15. Zwei 1 Kön. 17, 12. und zwei, drei Jes. 17, 6 f. ein Paar, wenig. Mit *Suff.* שְׁנֵיהֶם *duo illi.* 1 M. 2, 25.

Fem. שְׁתַּיִם (verkürzt für שְׁנָתַיִם, eig. שְׁנְתַיִם vgl. das arab. إِثْنَتَانِ) mit ausserordentlichem *Dag. lene* im ת, als ob eine Form אֶשְׁתַּיִם zum Grunde läge, [wie später gesprochen wurde vgl. Röd. Thes. p. 1450] *cstr.* שְׁתֵּי, mit *Praeff.* בִּשְׁתֵּי 1 Mos. 31, 41, לִשְׁתֵּי 2 M. 26, 19, aber מִשְּׁתֵּי Richt. 16, 28 1) zwo (*fem.*). 2) zweierlei Jes. 51, 19 (vgl. כֹּל f. allerlei). 3) zum zweiten Male z. B. פַּעַם וּשְׁתַּיִם *semel et iterum* Neh. 13. 20. בִּשְׁתַּיִם dass. Hiob 33, 14.

Die abgekürzten Formen שְׁנֵים und שְׁתֵּים stehn nur in Verbindung mit: zehn, zur Bildung der Zahl zwölf, als: שְׁנֵים עָשָׂר zwölf *m.* und: der zwölfte. שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה zwölf *f.* und: die zwölfte. Diese Vocalsetzung ist die im Syrischen für den Dual gewöhnliche.

שְׁנִינָה *f.* Spott, eig. scharfe Stachelrede. הָיָה לִשְׁנִינָה zum Spott werden. 5 M. 28, 37. 1 Kön. 9, 7. Vom Stw.

שָׁנַן schärfen, z. B. das Schwert 5 M. 32, 41, metaph. die Zunge Ps. 64, 4. 140, 4 d. h. mit scharfer, spottender Zunge reden. *Part. pass.* שָׁנוּן scharf (vom Pfeile) Ps. 45, 6. Jes. 5, 28.

Pi. jemandem etwas einschärfen, mit dem *Acc.* der Pers. und Dat. der Sache, 5 M. 6, 7.

Hithpo. durchbohrt werden (von Schmerz). Ps. 73, 21.

Derivate: שֵׁן, שְׁנִינָה.

שָׁנַס wahrsch. zusammendrängen, pressen, verw. mit אָנַס. Nur

Pi. שִׁנֵּס umgürten, einmal 1 Kön. 18, 46. So alle alte Versionen, und der Context verlangt es. (Chald. שְׁנָץ, שֵׁנֶץ Schuhriemen.)

שִׁנְעָר *N. pr.* Gebiet von Babel 1 Mos. 10, 10. 11, 2. 14, 1. Jes. 11, 11. Dan. 1, 2. Zach. 5, 11. Die Grenzen derselben werden durch 1 M. 10, 10 bestimmt, und hängen von der Deutung der in diesem Verse enthaltenen Städtenamen ab. S. *Bocharti Phaleg.* 1, 5. *J. D. Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 231. *Tuch* de Nino urbe Lips. 1845 p. 9 ff. Das syr. ܣܢܥܪ für das Gebiet von Bagdad (Babel) kommt *Barhebr.* S. 256 vor.

שְׁנָת *f.* s. v. a. שֵׁנָה Schlaf. Ps. 132, 4. Stw. יָשֵׁן schlafen.

שָׁסָה (verw. mit שָׁסַס, שָׁסַע) plündern Ps. 44, 11, mit dem *Acc.* d. Pers. 1 Sam. 14, 48, der Sache Hos. 13, 15. *Part.* שֹׁסִים Plünderer. Richt. 2, 14. 1 Sam. 23, 1.

Pu. שׁוֹשֵׂה für שׁוֹסָה (wie auch mehrere *Mss.* lesen) dass. Jes. 10, 13.

שָׁסַס *fut.* יָשֹׁס dass. mit dem *Acc.* der Sache 1 Sam. 17, 53. Richt. 2, 14. *Part.* שֹׁאס Syriasmus für שֹׁסֵס Jer. 30, 16 im Chethibh nach der Form דָּאק v. דָּקַק.

Niph. pass. geplündert werden. Jes. 13, 16. Zach. 14, 2.

Derivat: מְשִׁסָּה.

שָׁסַע einschneiden, einspalten [eigentl. reissen, verw. m. שָׁסַס, שָׁסָה diripere, שָׁסַף zerreissen, zerstücken]. שָׁסַע שֶׁסַע פַּרְסָה die Klaue spalten, gespaltene Klauen haben. 3 Mos. 11, 3. 7. 26. Vgl. הִפְרִיס.

Pi. 1) einreissen, einen Riss machen. 3 M. 1, 17. 2) zerreissen (einen Löwen). Richt. 14, 6. 3) trop. *verbis dilacerare,* schelten, anfahren, abwehren s. v. a. גָּעַר. 1 Sam. 24, 8.

שֶׁסַע *m.* Spalt, s. שָׁסַע in Kal.

שָׁסַף verw. mit שָׁסַע, nur *Pi.* in Stücke hauen. 1 Sam. 15, 33. Aqu. Symm. *διέσπασεν*. *Vulg. in frusta concidit.*

שָׁעָה 1) sreichen (syr. ܫܥܐ oblinere, und mulcere), hebr. *intr.* überstrichen sein. Jes. 32, 3: *nicht* (mehr) *werden der Sehenden Augen bestrichen* (d. h. verblendet) *sein.* Vergl. שָׁעַע. Eine Spur d. Grdbtg hat das Arab. in سعوة = chald. שַׁעֲוָה Wachs).

2) sich umschauen, schauen [eig. umherstreichen nach etwas, ar. سعى verläumderisch umherlaufen, auch nach Erwerb umhergehen, dann wie שׁוּר: sich nach etwas umsehen, berücksichtigen u. endl. sehen nach etwas überhaupt, vgl. das arab. *Part.* ساع Läufer, Verläumder, Aufseher.]

Insbes. *a*) umherschauen (nach Hülfe) 2 Sam. 22, 42. *b*) mit אֶל: berücksichtigen, gnädig ansehn, 1 M. 4, 4. 5. *c*) (vertrauend) auf etwas hinsehn, mit בְּ 2 M. 5, 9, עַל Jes. 17, 7. 31, 1, אֶל 17, 8. *d*) wegblicken von etwas, mit מִן und מֵעַל z. B. Hiob 14, 6: שְׁעֵה מֵעָלָיו וְיֶחְדָּל *blicke von ihm weg, damit er ruhe.* 7, 19. Jes. 22, 4.

Hiph. imp. הָשַׁע blicke weg. Ps. 39, 14, vergl. Kal *litt. d.* Die Form steht für הַשְׁעֵה, *apoc.* הַשְׁע und mit verlängertem Vocal in der offenen Sylbe (wie יָרֵב ,יָרֶב ,יִכְהֶה *apoc.* יִכַה) הָשַׁע.

Hithpa. fut. apoc. יִשְׁתַּע 1) umherschauen (nach Hülfe), vgl. Kal *litt. a.* Jes. 41, 10. 2) sich gegenseitig sehen f. sich im Kampfe messen Jes. 41, 23, gerade wie הִתְרָאָה.

שָׁעָה *chald.* Dan. 4, 16 *st. emphat.* שַׁעְתָּא, שַׁעְתָה *f.* Blick, Augenblick (wie im Hebr. רֶגַע), kleine Zeit. בַּהּ־ שַׁעֲתָא in demselben Augenblicke, sogleich Dan. 3, 6. 15. 4, 30. 5, 5. Dan. 4, 16: כְּשָׁעָה חֲדָא eine kleine Zeit lang. (Im Arab. سعوة und ساعة dass., dann auch Stunde).

שָׁעַט* Arab. شعط *II.* stampfen, zerstossen. [Das syr. ܫܥܛ ist dahin-

streichen, am Boden, durch die Luft, durchs Wasser]. Davon

שַׁעֲטָה *f. cstr.* שַׁעֲטַת das Stampfen (des Rosshufes). Jer. 47, 3. [oder, nach syr. Gebrauch: das Laufen, das Dahinstreichen vgl. שָׁעָה *no.* 2. u. שָׁעַם.]

שַׁעַטְנֵז 3 M. 19, 19. 5 M. 22, 11 ein aus mehrerlei Fäden zusammengewirktes Zeug. *Alex.* κίβδηλον (verfälscht). Die Etymologie ist dunkel, und man hat mit Wahrscheinlichkeit vermuthet, dass ein koptisches Wort zum Grunde liege, welches nur in dem Munde der Hebräer eine mehr hebraisirende Gestalt erhielt, nach Jablonski (*Opuscc. I.* S. 294) und Forster *Schontnes* d. h. *byssus complicatus* s. *fimbriatus* (vgl. שֵׁשׁ ägypt. *schont*). Sehr unwahrscheinliche Ableitungen aus den semitischen Sprachen s. in *Bocharti Hieroz. I,* 545 d. Leipz. Ausg. Thes. p. 1456.

I. שָׁעַל [arab. سعل eig. bestreichen, dah. 1) streicheln, und wie שׁעשׁע Pilp. erfreuen u. intr. sich vergnügen, arab. fröhlich, munter, willig sein. 2) im Hebr. betasten, ergreifen. Davon שֹׁעַל wie δράξ von δράσσω. 3) drücken, drängen, zusammendrängen. Davon מִשְׁעוֹל Engpass (nicht Hohlweg) سَاعِل und مِسْعَل Kehle, u. arab. im Verbo husten.]

II. שָׁעַל* arab. ثعل dunkles Stw. zu שׁוּעָל ثُعَال חַעְלָא Fuchs, wenn dies nicht aus שׁעלב abgekürzt ist.

שֹׁעַל mit *Suff.* שָׁעֳלוֹ *Plur.* שְׁעָלִים, *cstr.* שַׁעֲלֵי *m.* eine Hand voll, pugillus 1 Kön. 20, 10. Ez. 13, 19 LXX δράξ, *poët.* für die Hand selbst Jes. 40, 12. wie δράξ bei den LXX für כַּף gebraucht wird. (Syr. ܡܫܥܠܐ dass.).

שַׁעַלְבִים *N. pr.* Richt. 1, 35. 1 Kön. 4, 9 und **שַׁעַלַבִּין** Jos. 19, 42 Stadt im St. Dan. S. Reland's Palästina S. 988. Als Appellativ: Ort der Füchse, vergl. das arab. ثُعْلُب Fuchs s. v. a. שׁוּעָל. Das *Nom. gent.* ist שַׁעַלְבֹנִי 2 Sam. 23, 32. 1 Chr. 11, 33.

שַׁעֲלִים *m.* Name einer Gegend 1 Sam. 9, 4, nach den meisten Ausl. s. v. a. das vorherg.

שָׁעַם (ar. سعم) schnell dahinstreichen. Davon, nach Röd. Thes. p. 1457 f. das *N. pr. m.* מִשְׁעָם.

שָׁעַן nur in *Niph.* 1) sich stützen, lehnen, mit עַל auf etwas. 2 Sam. 1, 6. נִשְׁעַן עַל יַד פ׳ sich auf die Hand jem. stützen, von orientalischen Monarchen gesagt, denen ihre Grossoffiziere zur Stütze dienen müssen. 2 Kön. 5, 18. 7, 2. 17. Trop. sich auf etwas verlassen, mit עַל Jes. 10, 20. 31, 1; mit אֶל Spr. 3, 5, mit בְּ Jes. 50, 10, absol. Hiob 24, 23. 2) mit עַל: sich an etwas anlehnen Richt. 16, 26, im geogr. Sinne: sich an eine Gegend lehnen d. h. angrenzen, mit לְ 4 M. 21, 15. 3) sich niederlegen mit aufgestütztem Arme, niederlehnen. 1 M. 18, 4.

Derivate: מַשְׁעֵן, מַשְׁעֵנָה, מִשְׁעֶנֶת und das *N. pr.* אֶשְׁעָן.

שָׁעַע im Aram. streichen, bestreichen, glatt machen, auch: streicheln, schmeicheln. (Vgl. חָלַק, חִלָּה פָנִים). Im Hebr. in Kal: bestrichen, verklebt sein. Jes. 29, 9 s. unten *Hithpa. no.* 2.

Hiph. imp. הָשַׁע bestreiche, verklebe (die Augen). Jes. 6, 10. (Im Aram. שׁוּעַ dass.).

Pilp. שִׁעֲשַׁע 1) erfreuen Ps. 94, 19. 2) sich vergnügen. Jes. 11, 8, mit d. *Acc.* an etwas. Ps. 119, 70. Die Bdtg schliesst sich an: schmeicheln. *Pass.* שֳׁעֲשַׁע geschmeichelt, geliebkoset werden. Jes. 66, 12.

Hithp. הִשְׁתַּעֲשַׁע 1) sich vergnügen an etwas, mit בְּ Ps. 119, 16. 47. Jes. 29, 9: הִשְׁתַּעַשְׁעוּ וָשֹׁעוּ *vergnügt euch nur, ihr sollt schon erblinden*, überlasset euch nur euren Vergnügungen, ihr sollt schon blind und starr werden über das, was euch begegnen wird. S. über die Imperativen Grammatik §. 130, 2.

Derivat: שַׁעֲשֻׁעִים.

שָׁעַף * viell. s. v. a. סָעַף theilen.

שַׁעַף *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 47. 2) V. 49.

I. שָׁעַר spalten. Ar. ثغر brechen, ثغر Spalte, Zwischenraum. Dav. שַׁעַר Thor.

II. שָׁעַר arab. سعر 1) umhergehen, durchgehen (verw. mit سعى s. שָׁעָה no. 2. 2) durchdenken, überdenken, schätzen, ahnen (so im Chald. bes. *Pa.* vgl. שעור aestimatio, הַשְׁעָרָה conjectura, divinatio. Eig. oculis, mente obire). Davon שַׁעַר *no. II.* Schätzung, Werth, سعر Taxe, u. *Conj. II.* taxiren, den Preis bestimmen, u. d. *N. pr.* שְׁעַרְיָה.

III. שָׂעַר s. v. a. שָׂעַר (شعر) schaudern. Derivv.: שֹׁעָר, שַׁעֲרוּרָה, שַׁעֲרוּרִי.

שַׁעַר *m.* und *f.* (Jes. 14, 31) I) Thor (syr. und chald. תְּרַע, vgl. jedoch d. Stw. תְּרַע), des Lagers 2 M. 32, 26. 27, der Stadt 1 M. 32, 18, des Tempels Ez. 8, 5, der königl. Burg (dah. für königliche Burg selbst Esth. 4, 2. 6, vgl. תְּרַע). Im Thore ist der Marktplatz der Morgenländer (s. רְחוֹב und bes. Neh. 8, 16), welcher zugleich Gerichtsplatz ist (Spr. 22, 22. Amos 5, 10. 12. 15); dort versammelte sich auch das Volk zum Zeitvertreibe 1 M. 19, 1, dah. בַּשַּׁעַר im Thore, f. *in foro,* vor Gericht 5 M. 25, 7. Hi. 5, 4. 31, 21. Spr. 22, 22. Jes. 29, 21. Ps. 69, 13: *die im Thore sitzen* für: müssige Gaffer. Ruth 3, 11: כָּל־שַׁעַר עַמִּי die ganze Versammlung meines Volkes. שַׁעֲרֵי אֶרֶץ die Thore f. Eingänge des Landes Jer. 15, 7. Nah. 3, 13. בִּשְׁעָרֶיךָ innerhalb deiner Thore d. h. in deinen Städten 5 M. 12, 12. 14, 27, daher selbst 16, 5: בְּאַחַד שְׁעָרֶיךָ in einer deiner Städte. 17, 2. Vgl. noch 1 Kön. 8, 37. 2 Chr. 6, 28.

[Die Namen der Thore von Jerusalem, welche sich oft schwer ihrer Lage nach bestimmen lassen, sind folgende: *a*) שַׁעַר הָעַיִן das Quellthor Neh. 2, 14. 3, 15. 12, 37, von der Quelle *Siloah* benannt, im Südosten der Stadt *b*) שַׁעַר הַמַּיִם das Wasserthor, östlich vom Quellthor nach Neh. 3, 26. 8, 1. 3. 16. 12, 37 viell. dasselbe, was zu Jeremias Zeit hiess *c*) ש' הַחַרְסוּת das Töpferthor Jer. 19, 2, durch welches man ins Thal Hinnom ging. *d*) ש' הָאַשְׁפֹּת Neh. 2, 13. 3, 14. 12, 31 *contr.* ש' הַשְׁפֹת 3, 13 das Mistthor, in Josephus Zeit d. Thor der Essener, wahrsch. am Tyropoeon, tausend Ellen entfernt von: *e*) שַׁעַר הַגַּיְא d. Thalthor Neh. 2, 13. 3, 14. 2 Chr. 26, 9 wahrsch. das heutige Jaffa oder Bethlehemsthor im Westen. — *f*) ש' הַפִּנָּה d. Eckthor 2 Kön. 14, 13. 2 Chr. 26, 9. Jer. 31, 38 und הַפֹּנִים d. Thor der Mauerzinnen viell. im Nordwesten. *g*) ש' בִּנְיָמִין Jerem. 37, 13. 38, 7. Zach. 14, 10 d. Thor Benjamins, auch d. Thor Ephraims genannt Neh. 8, 16 im Norden, wie auch: *h*) ש' הַדָּגִים d. Fischthor Neh. 3, 3. 12, 39 die Seefische die da feil waren, kamen vom Norden, von Tyrus u. Sidon her. *i*) ש' הַיְשָׁנָה d. alte Thor Neh. 3, 6. 12, 39 wofür auch ש' הָרִאשׁוֹן Zach. 14, 10 viell im Norden od. Nordosten. — *k*) ש' הַצֹּאן d. Schafthor Neh. 3, 1. 12, 39 ἡ προβατική Joh. 5, 2 im Osten, in der Nähe des Tempels. — Andere Thore, die man sonst zu den Stadthoren rechnete, wie das Pferdethor Neh. 3, 28. Jerem. 31, 40 und das Richtthor Neh. 3, 31 mögen zu den Tempelthoren gehört haben (s. מִפְקָד, שַׁלֶּכֶת, סוּר). Ueber die Thore Jerusalems vgl. Bachienes Palästina 2, §. 94 — 107. Fabers Archäol. 1, 336. Rosenm. bibl. Alterthumsk. II, 2, 216. Robinson Paläst. 2, 115. Thenius zu den BB. d. Kön. Anh. S. 6 ff. Rödiger Thes. p. 1460.]

II) Werth, Maass (s. das Stw. *no. II.*) 1 M. 26, 12: מֵאָה שְׁעָרִים *hundert Werthe* d. i. hundertfältig.

שֹׁעָר und **שׁוֹעָר** *plur.* שֹׁעָרִים abscheulich, hässlich (von den Feigen). Jer. 29, 17. Stw. שָׂעַר *no. III.*

שַׁעֲרוּר, nur *f.* שַׁעֲרוּרָה abscheulich, Jer. 5, 30. 23, 14, und

שַׁעֲרוּרִי *Adj.* schauderhaft. Jer. 18, 13. St. שַׁעַר III.

שְׁעַרְיָה [den Jehova bedenkt] *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 38. 9, 44.

שַׁעֲרַיִם (2 Thore) *N. pr.* Stadt im St. Juda. Jos. 15, 36. 1 Sam. 17, 52. 1 Chr. 4, 31.

שַׁעַשְׁגַז pers. *N. pr.* eines Frauenwächters, Esth. 2, 14. (Im Pers. etwa سالسكز *servus pulcrarum*).

שַׁעֲשֻׁעִים *m. plur. deliciae,* Vergnügen und Gegenstand desselben. Spr. 8, 30. Ps. 119, 24. Jer. 31, 20: יֶלֶד שַׁעֲשֻׁעִים Kind, an dem man Vergnügen hat. Stw. שָׁעַע *Pil.* שִׁעֲשַׁע.

I. שָׁפָה in Kal ungebr. 1) eig. reiben, schaben, dah. abschaben, glatt machen. Syr. ܫܦܐ feilen, eig. glatt, kahl machen, chald. reiben, zerreiben, zermalmen. 2) s. v. a. im Syr. *Pa.* reinigen, durchseigen. Davon שְׁפָה.

Niph. pass. Jes. 13, 2: הַר נִשְׁפֶּה kahler Berg. *LXX.* ὄρος πεδινόν.

Pu. Hi. 33, 21 Keri: שֻׁפּוּ עַצְמֹתָיו *seine Gebeine sind zermalmt* [contrita, nach chald. Bdtg vgl. Röd. Thes. p. 1461. Andere und HWB. 4.: werden *kahl* d. h. entblösst von Fleisch.]

Derivate: שְׁפָה, שְׁפִי, die *Nomm. pr.* שְׁפוֹ, יִשְׁפָּה.

II. שָׁפָה* [syr. ܐܫܦ, arab. ثفى setzen, verw. mit שפת. Dav. אַשְׁפָּה Köcher, eig. repositorium, wie θήκη v. τιθέναι.]

שְׁפָה oder **שָׁפָה** nur *Plur.* 2 Sam. 17, 29: שְׁפוֹת בָּקָר nach *Targ. Syr.* und den hebr. Ausl. Kuhkäse, vom Durchseigen, s. das Stw. *no.* 2. *Abulwalid* erklärt es = חֲרִיצֵי חָלָב (s. u. d. W.), von Schnittchen geronnener und käsig gewordener Milch.

שְׁפוֹ (Kahlheit) *N. pr. m.* 1 M. 36, 23, wofür שְׁפִי 1 Chr. 1, 40.

שְׁפוֹט *m.* Bestrafung 2 Chr. 20, 9. *Pl.* שְׁפוּטִים (das ל in ו verkürzt) Strafgerichte Ez. 23, 10 s. v. a. שְׁפָטִים.

שְׁפוּפָם (s. v. a. שְׁפִיפוֹן Schlange?) *N. pr. m.* Sohn des Benjamin. 4 M. 26, 39. Vgl. שְׁפֻפָם.

שְׁפוּפָן (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 5.

שָׁפַח* viell. s. v. a. צָפַח, äthiop. ሰፍሐ *safaha* ausbreiten, davon מִשְׁפָּחָה Geschlecht, *familia*, womit in offenbarer Verwandtschaft steht:

שִׁפְחָה *f. Plur.* שְׁפָחוֹת *famula*, Magd, Dienerin. 1 M. 16, 1. 29, 24. Vgl. 1 Sam. 25, 41: הִנֵּה אֲמָתְךָ לְשִׁפְחָה *siehe deine Magd ist* (eure) *Dienerin.*

שָׁפַט *fut.* יִשְׁפֹּט 1) richten. [Zeigt sich nur noch im Phönicischen s. *no.* 2. *Part.* Die Grdbdtg scheint: aufstellen, ganz wie in unserm: richten, und das Verbum ist verw. mit שָׁפַת, שָׁפָה II.] Es steht *absol.* Hiob 22, 13, und mit dem *Acc.* der Person, welcher Recht gesprochen wird 2 Mos. 18, 22. 26. 5 M. 16, 18. Ez. 16, 38: וּשְׁפַטְתִּיךְ מִשְׁפְּטֵי נֹאֲפוֹת *ich will dich richten wie Ehebrecherinnen.* Mit בֵּין וּבֵין od. בֵּין — לְ den Schiedsrichter machen zwischen 1 M. 16, 5. 31, 53. Jes. 2, 4. *Part.* שֹׁפֵט Richter. 5 M. 16, 18. Insbes. ist jem. richten *a*) s. v. a. ihm (bes. dem Unschuldigen, Bedrückten) Recht verschaffen (als Richter). Vgl. דִּין *no.* 2. Ps. 10, 18. 26, 1. Jes. 1, 17: שִׁפְטוּ יָתוֹם *schaffet Recht dem Waisen.* Vollst. שָׁפַט מִשְׁפַּט פ׳ Jer. 5, 28. Klagel. 3, 59. Mit מִן und מִיַּד jemandem Recht verschaffen (und ihn erretten) von — 1 Sam. 24, 16. 2 Sam. 18, 19. 31. Ps. 43, 1. *b*) (den Schuldigen) verurtheilen, strafen, κατακρίνω. 1 Sam. 3, 13. Obad. 21. Ps. 109, 31. Vgl. שְׁפוֹט.

2) herrschen, weil Richten und Herrschen im Oriente fast durchgehends verbunden ist und das Rechtsprechen ein Hauptgeschäft des Regenten ist (1 Sam. 8, 20. 2 Chr. 1, 10). *Part.* שֹׁפֵט Herrscher Amos 2, 3. Ps. 2, 10, und ebenso, wenn es von den israëlitischen Helden gebraucht wird, die, zwischen Josua und Samuel, sich von Zeit zu Zeit zu Anführern aufwarfen,

um das Volk von der Herrschaft fremder Stämme zu befreien. Richt. 2, 16. 18. Ruth 1, 1. 2 Kön. 23, 22. Doch wird von einzelnen angeführt, dass sie wirklich Gericht hielten (Richt. 4, 5). Vgl. קָצִין. Der Name *Suffetes* bei den Carthaginensern ist desselben Ursprungs.

Niph. 1) gerichtet werden. Ps. 37, 33. 2) mit jem. rechten Spr. 29, 9. Jes. 43, 26, meistens mit אֵת (אֶת und אֵת mit) Ez. 17, 20. 20, 35. 36, עִם Joël 4, 2 (3, 7), לְ Jer. 25, 31 (mehr in dem Sinne von *no.* 3). Die Die Sache, worüber gerechtet wird, steht mit עַל Jerem. 2, 35, und dem *Acc.* 1 Sam. 12, 7. Ez. 17, 20. Das Rechten Jehova's mit jemanden ist häufig mehr 3) eine Strafe üben an demselben. So schon in mehrern der vor. Stellen, vgl. noch Ez. 38, 22: *ich übe Strafe an ihm durch Pest und Blutvergiessen.* Jes. 66, 16, vergl. 2 Chr. 22, 8.

Po. nur *Part.* מְשֹׁפְטִי mein Richter. Hiob 9, 15.

Derivate: שֶׁפֶט — שִׁפְטָן, שְׁפוֹט, מִשְׁפָּט.

שְׁפַט *chald.* nur im *part.* שָׁפֵט Richter Esra 7, 25.

שָׁפָט (Richter) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 5. 2) 1 Chr. 3, 22. 3) 1 Kön. 19, 16. 4) 1 Chr. 27, 29. 5) 5, 12.

שֶׁפֶט nur *Plur.* שְׁפָטִים *m.* Gerichte, Strafgerichte. עָשָׂה שְׁפָטִים בְּ Strafgerichte üben an. 2 M. 12, 12. 4 M. 33, 4.

שְׁפַטְיָה (dem Jehova Recht verschafft hat) *N. pr. m.* 1) Sohn des David 2 Sam. 3, 4. 2) Jer. 38, 1. 3) Neh. 11, 4. 4) Esra 2, 4. 57. 5) 8, 8. Neh. 7, 9. 59.

שְׁפַטְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Sohn des Königs Josaphat 2 Chr. 21, 2. 2) 1 Chr. 12, 5. 3) 27, 16.

שִׁפְטָן (gerichtlich) *N. pr. m.* nur 4 M. 34, 24.

שְׁפִי *Plur.* שְׁפָיִים *m.* 1) Kahlheit, [od. Abgeriebenheit], vom Stw. שָׁפָה I. Hi. 33, 21 im Chethibh, wo das *Nomen* poët. für das *Verbum finitum* (dah. im Keri שֻׁפּוּ) steht, s. Lehrgeb. §. 190. 2) Hügel, aber insbes. kahler Feldhügel, ohne Waldung. Jer. 4, 11. 12, 12: שְׁפָיִם בַּמִּדְבָּר Hügel in der Wüste. Jes. 41, 18 (parall. בִּקְעָה). 49, 9. Jer. 3, 2. 21. 7, 29. 14, 6. 4 M. 23, 3: וַיֵּלֶךְ שֶׁפִי *und er ging auf einen Hügel.* (Im Syr. ܫܦܝܐ *planities*). 3) *N. pr.* s. שְׁפוֹ.

שֻׁפִּים (Schlangen?) *N. propr. m.* 1) 1 Chr. 7, 12. 15. 2) 26, 16.

שְׁפִיפֹן *m.* nur 1 Mos. 49, 17 eine kleine, sehr gefährliche Schlangenart, von שְׁפַף syr. kriechen. Hieron. cerastes. (Arab. سِفّ eine weiss und schwarz gefleckte, dem Cerasten ähnliche Schlange, *haemorrhous*). S. Bochart's *Hieroz. III.* 205 Leipz. A.

שָׁפִיר *m.* (Schönstadt) Name eines unbekannten Ortes Micha 1, 11, auf dessen Etymologie hier angespielt wird, vielleicht سوافير in Scholz'ens Reise S. 255. Robinson Paläst. 2, 631.

שַׁפִּיר *chald. Adj.* schön, anmuthig. Dan. 4, 9. 18.

שָׁפַךְ *fut.* יִשְׁפֹּךְ 1) giessen, ausgiessen. Jes. 57, 6. שָׁפַךְ דָּם Blut vergiessen 1 Mos. 9, 6. 37, 22. Ez. 14, 10. Trop. שָׁפַךְ נַפְשׁוֹ Ps. 42, 5 und שָׁפַךְ לִבּוֹ Klag. 2, 19 sein Herz ausgiessen d. h. in Thränen, Klagen ausbrechen, mit לִפְנֵי יְהוָה vor Jehova klagen 1 Sam. 1, 15. Ps. 62, 9. שׁ׳ חֲמָתוֹ עַל seinen Zorn ausgiessen über — Ezech. 14, 19. 22, 22. 2) schütten, von trockenen Sachen z. B. einem Walle Ez. 26, 9.

Niph. 1) ausgegossen werden 1 Kön. 13, 5. Ps. 22, 15: *wie Wasser bin ich ausgegossen,* Beschreibung höchster Kraftlosigkeit und Unfähigkeit, sich aufzurichten. 2) metaph. verschwendet sein Ez. 16, 36, vergl. ἐκχέω Tob. 4, 18.

Pu. dass. Ps. 73, 2 Keri: כְּאַיִן שֻׁפְּכוּ אֲשֻׁרָי *beinahe wären meine*

Schritte hingegossen d. i. ausgeglitten. Vgl. im Lat. *fundi* f. *prosterni*.

Hithpa. hingegossen sein Klagel. 4, 1. Von der Seele *a*) sich ergiessen (in Thränen) Hiob 30, 16. *b*) vergossen werden (durch Vergiessen des Blutes) Klag. 2, 12.

שֶׁפֶךְ *m.* Ort, wohin man etwas schüttet 3 M. 4, 12.

שָׁפְכָה *f.* Harnstrang 5 M. 23, 2.

שָׁפֵל *fut.* יִשְׁפַּל *inf.* שְׁפֹל (wie שָׁכַב) niedrig sein, niedrig werden, sinken, sei es durch einsinken Jes. 40, 4, od. gestürzt werden, z. B. ein Wald Jes. 10, 33, eine Stadt 32, 19. Metaph. *a*) gestürzt werden, von Personen Jes. 2, 9. 11. 12. 17. 5, 15. 10, 33. *b*) gedämpft sein, von der Stimme. Koh. 12, 4. Jes. 29, 4: שָׁפֵלֶת מֵאֶרֶץ תְּדַבֵּרִי *mit gedämpfter Stimme vom Boden her wirst du reden. c) Inf.* שְׁפַל רוּחַ demüthig sein, in Demuth leben. Spr. 16, 19. Vgl. שָׁפָל.

Hiph. 1) erniedrigen (Gegens. הֵרִים). Ps. 18, 28. 75, 8. In Verbindung mit andern Verbis *adverbialiter*. Jer. 13, 18: הַשְׁפִּילוּ שֵׁבוּ *setzt euch niedrig*. Ps. 113, 6. *Intrans.* erniedrigt werden. Hi. 22, 29. 2) herabstürzen z. B. die Mauern Jes. 25, 12.

Derivate: שֶׁפֶל — שִׁפְלוּת.

שְׁפַל *chald.* nur in *Aph.* 1) erniedrigen, stürzen Dan. 5, 19. 7, 24. 2) mit לְבַב: sein Herz demüthigen Dan. 5, 22.

שָׁפָל *m.* **שְׁפָלָה** *f. Adj.* 1) niedrig, tief, eingesunken, z. B. von einem Baume Ez. 17, 24, von dem Aussatzmale 3 M. 13, 20. 21. 2) niedrig, gering, nicht geachtet. Hiob 5, 11. 2 Sam. 6, 22. 3) שְׁפַל רוּחַ demüthig. Spr. 29, 23. Jes. 57, 15, ohne רוּחַ ebend.

שְׁפַל *chald.* niedrig Dan. 4, 14.

שֵׁפֶל *m.* Niedrigkeit, niedriger Stand, Zustand. Koh. 10, 6. Ps. 136, 23.

שִׁפְלָה *f.* Niedrigkeit Jes. 32, 19.

שְׁפֵלָה *f.* niedere Gegend, Niederung Jos. 11, 16 zu Ende, mit dem Art. הַשְּׁפֵלָה die Niederung d. i. der am Meere liegende Landstrich im südlichen Palästina von Joppe bis Gaza Jos. 11, 16. Jer. 32, 44. 33, 13.

שִׁפְלוּת *f.* mit יָדַיִם: das Sinkenlassen der Hände, Bild der Schlaffheit, Faulheit. Kohel. 10, 18. Die Bedeutung grenzt hier an רִפָּה *no.* 2.

שָׁפָם (viell. kahl, vom Stw. שָׁפָה; von שָׁפָם findet sich keine sichere Spur) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 12, und

שְׁפָם *N. pr.* (etwa: Nacktheit, baumlose Gegend) Ort in der östlichen Gegend des St. Juda, nur 4 M. 34, 10. 11. Wahrscheinl. s. v. a. 1 Sam. 30, 28 שִׂפְמוֹת. Das *N. gent.* ist שִׁפְמִי 1 Chr. 27, 27.

שָׂפַן* wahrsch. s. v. a. צָפַן, טָמַן decken, verbergen (in der Erde), im Arab. übertragen شَفْن listig, schlau. Davon *N. pr.* שׁוּפָן, יָשְׁפָן u.

שָׁפָן *m.* 1) der Klippdachs, aufgeführt unter den unreinen Thieren 3 M. 11, 5. 5 M. 14, 7 neben dem Hasen als wiederkäuend, Ps. 104, 18 als Bewohner der Berge und Felsen, Spr. 30, 26 als in Haufen lebend und klug bezeichnet. Die Rabbinen geben es durch Kaninchen, die LXX durch χοιρογρύλλιος, Springhase. [So auch Boch. Hieroz. Leipz. A. II, 405. Ges. HWB. 4. A. Allein die obige Uebersetzung, welche Saadia hat, bestätigt sich dadurch, dass nach Fresnel (Journ. asiat. 1838 p. 514) in einer südarabischen Mundart der Klippdachs, sonst Wabr genannt, noch den Namen تُفْن führt. Eine Abbildung des kleinen, dem Murmelthier ähnlichen Thieres gab Belborde voyage de l'Arabie Pétrée p. 47. Die weiteren Nachrichten s. bei Röd. Thes. p. 1467. — 2) *N. pr. m. a*) Schreiber des Königs Josia. 2 Kön. 22, 3. 12. Jer. 36, 10, und nach Einigen Ez. 8, 11. *b*) 2 Kön. 22, 12. 25, 22. Jer. 26, 24. 39, 14. Viell. Jer. 39, 3.

שָׁפַע* Syr. ܫܦܥ überfliessen. Dah.

שֶׁפַע m. Ueberfluss 5 M. 33, 19, und

שִׁפְעָה f. Ueberfluss, Menge, z. B. von Wasser Hiob 22, 11. 38, 34, von Rossen, Kameelen Jes. 60, 6. Ez. 26, 10, insbes. Volksmenge 2 Kön. 9, 17.

שִׁפְעִי N. pr. m. 1 Chr. 4, 37.

שָׁפַף* eig. reiben (vergl. שָׁפָה). Im Syr. kriechen. Davon שְׁפִיפֹן, und die Nomm. pr. שְׁפוּפָם, שְׁפוּפָן, שֻׁפִּים.

שָׁפַר 1) verw. mit שָׁפַף, שָׁפָה abreiben, abschaben (vgl. סָפַר, צָפַר), dah. poliren, glänzend machen.

2) intrans. glänzen, (s. das ar. سفر glänzen, und chald. שְׁפַרְפָּרָא Morgenröthe), schön sein. Mit עַל gefallen. Ps. 16, 6, vgl. Dan. 4, 24. Uebergetr. aufs Ohr: hell klingen, tönen. Daher שׁוֹפָר Trompete.

3) wie im Aethiop. messen, siehe אֶשְׁפָּר. Verw. mit סָפַר zählen. — Ueber Hiob 26, 13 s. שִׁפְרָה.

Derivv.: שֶׁפֶר — שְׁפַרְפָּרָא, אֶשְׁפָּר, שׁוֹפָר, N. pr. שָׁפִיר, chald. שְׁפַר.

שְׁפַר fut. יִשְׁפַּר chald. schön sein, mit עַל Dan. 4, 24 und קֳדָם 3, 32. 6, 2 gefallen. (Im Syr. dass.).

שֶׁפֶר m. 1) Schönheit. 1 Mos. 49, 21. 2) N. pr. eines Berges in der arab. Wüste. 4 M. 33, 23. 24.

שִׁפְרָה 1) Glanz, Schönheit. Hiob 26, 13: בְּרוּחוֹ שָׁמַיִם שִׁפְרָה durch seinen (Schöpfer-) Geist ist der Himmel Glanz, glänzt der Himmel. 2) N. pr. f. 2 M. 1, 15.

שַׁפְרִיר (im Chethibh: שַׁפְרוּר) m. Schmuck, Teppich, womit der Thron behangen ist. Jer. 43, 10.

שְׁפַרְפָּרָא m. chald. Morgenröthe. Dan. 6, 20, s. das Stw. no. 2.

שָׁפַת fut. יִשְׁפֹּת s. v. a. שׂוּם 1) setzen, legen, [verw. mit שָׁפָה II.] 2 Kön. 4, 38. Ez. 24, 3. Ps. 22, 16: לַעֲפַר מָוֶת תִּשְׁפְּתֵנִי in den Staub des Todes legst du mich. 2) geben, mit dem Dat. der Pers. Jes. 26, 12.

Derivv.: מִשְׁפְּתַיִם, אַשְׁפֹּת, und

שְׁפַתַּיִם m. dual. 1) Pfähle oder Pflöcke, (einer Spanne lang) an der Wand hervorstehend, und (aus dem Dual zu schliessen) gabelförmig, wo man die zu schlachtenden Thiere anband. Ez. 40, 43. [So Röd. im Thes. p. 1470 f., die früher angenommene Bdtg Viehstände (stabula) stimmt nicht zur angegebenen Grösse]. 2) Feldställe (aus Pfählen und Hürden bestehend) Ps. 68, 14. s. מִשְׁפְּתַיִם.

שָׁצַף* s. v. a. שָׁטַף überströmen, sich ergiessen.

שֶׁצֶף m. nur Jes. 54, 8: שֶׁצֶף קֶצֶף der Erguss des Zornes s. v. a. שֶׁטֶף, welches Spr. 27, 4 in derselben Verbindung vorkommt.

שָׁק chald. s. v. a. שׁוֹק Unter-Schenkel, Wadenbein. Dan. 2, 33.

שָׁקַד fut. יִשְׁקֹד schlaflos sein Ps. 102, 8, dah. wachen, wachsam sein. Esra 8, 29. Ps. 127, 1. Metaph. a) über etwas wachen d. i. darauf bedacht sein, invigilare alicui rei. Jer. 1, 12. Jes. 29, 20: שֹׁקְדֵי אָוֶן invigilantes iniquitati. Jer. 44, 27. Vgl. 31, 28. b) lauern, von dem Pardel. Jer. 5, 6.

Pu. part. (denom. von שָׁקֵד) mandelblüthenförmig. 2 M. 25, 33. 34.

שָׁקֵד m. 1) Mandelbaum, weil er zuerst gleichsam aus dem Winterschlafe erwachte und seine Blüthen treibt Jer. 1, 11 (wo auf die Bdtg des Eifers und der Eile angespielt wird, welche im Stw. liegt). S. Celsii Hierobot. T. I. S. 297. 2) Mandel. 1 M. 43, 11. 4 M. 17, 23. Koh. 12, 5.

שָׁקָה s. v. a. שָׁתָה (vgl. den Buchstaben ק) trinken. In Kal ungebr. Arab. سقى tränken, wässern.

Hiph. trinken lassen, tränken z. B. das Vieh 1 M. 24, 46, das Land 1 M. 2, 6. Part. מַשְׁקֶה Mundschenk 40, 1,

(aber V. 21 ist zu übersetzen: *er setzte den Obersten der Mundschenken wieder עַל־מַשְׁקֵהוּ über sein Getränk*). Mit dopp. *Acc.* jemanden etwas trinken lassen, mit etwas tränken. 1 M. 19, 32. Richt. 4, 19. Hiob 22, 7, mit בְּ der Sache Ps. 80, 6, mit מִן HL. 8, 2.

Niph. Amos 8, 8 Keri. S. שָׁקַע.

Pu. getränkt, angefeuchtet werden. Hiob 21, 24: *das Mark seiner Knochen ist angefeuchtet* d. h. frisch. Vgl. Spr. 3, 8. 15, 30. 17, 22.

Derivate: שִׁקְּת, מַשְׁקֶה. und

שִׁקּוּ (für שִׁקּוּי, nach der Form קִטּוּל) nur Plur. mit *Suff.* שִׁקֻּוַי *m.* Trank. Ps. 102, 10.

שִׁקּוּי *Plur.* שִׁקּוּיִים dass. Hos. 2, 7 (nicht vom Wasser, sondern vom Wein zu verstehen. *Alex. Ald.* ὁ οἰνός μου, vgl. 1 M. 40, 21). Trop. Spr. 3, 8: *Erquickung deinen Gebeinen.* Vgl. das Verb. in *Pu.*

שִׁקּוּץ (von שָׁקַץ) *m.* Greuel, Abscheu, bes. religiöser, und Gegenstand desselben, von unreinen Dingen (etwa Gewändern) Nah. 3, 6, von Speisen, die in Bezug auf Götzendienst stehen (εἰδωλόθυτα) Zach. 9, 7, am häufigsten von Götzenbildern 1 Kön. 11, 5. 2 Kön. 22, 13. Dan. 9, 27. Vgl. 11, 31. 12, 11. Pl. Götzenbilder 2 Kön. 23, 24.

שָׁקַט *fut.* יִשְׁקֹט ruhen, Ruhe haben, Ez. 20, 7. 8 (eig. da liegen, vgl. das ar. سقط fallen, verw. סָכַת, سكت). Es steht *a*) von demjenigen, der von niemandem beunruhigt wird Richt. 3, 11. 5, 31. 8, 28. Jer. 30, 10. 46, 27, dah. mit dem Zusatze: מִמִּלְחָמָה Jos. 11, 23. 14, 15; und niemanden beunruhigt Richt. 18, 7. 27, auch als Folge der Furcht Ps. 76, 9. *b*) f. rasten, feiern Jes. 62, 1. Jer. 47, 6, daher von Gott: nicht helfen. Ps. 83, 2.

Hiph. 1) ruhen machen, dah. einen Streit stillen Spr. 15, 18; jemandem Ruhe verleihen Hiob 34, 29, auch mit לְ Ps. 94, 13. 2) *intrans.* sich ruhig verhalten (eig. Ruhe halten) Jes. 7, 4. 57, 20. Dah. *Inf.* הַשְׁקֵט *Subst.* Ruhe. Jes. 30, 15. 32, 17. Von der stillen Schwüle der Luft Hiob 37, 17. Davon

שֶׁקֶט *m.* Ruhe. 1 Chr. 22, 9.

שָׁקַל *fut.* יִשְׁקֹל, einmal אֶשְׁקֲלָה (vom *fut. A.*) Jerem. 32, 9 wägen. (Arab. ثقل, häufiger ثقل, syr. ܬܩܠ, häufiger ܐܬܩܠ. Die Grdbdtg ist: an der Wage aufhenken, äthiop. ሰቀለ *sakala* aufhenken, vergl. סָלָא, סָלָה und das lat. *pendeo, pendo*) 2 Mos. 22, 16. 2 Sam. 14, 26. 2 Sam. 18, 12: *und wenn ich auf meiner Hand wägen könnte*, d. h. ausgezahlt erhielte. Insbesondere jem. darwägen, zuwägen (unser: auszahlen) mit לְ 1 M. 23, 16, עַל יְדֵי Esth. 3, 9, עַל 4, 7. Trop. Hiob 6, 2. 31, 6.

Niph. gewogen, dargewogen werden. Esra 8, 33. Hiob 6, 2.

Derivv.: מִשְׁקָלֶת, מִשְׁקוֹל, מִשְׁקָל, das *N. pr.* אֶשְׁקְלוֹן und

שֶׁקֶל *m.* eig. Gewicht, dann ein bestimmtes Gewicht, besonders beim Darwiegen des ungeprägten Goldes und Silbers (als Geld) gebraucht 1 M. 23, 15. 16. 2 M. 21, 32. 3 M. 5, 15. 27, 3. 6. Jos. 7, 21. 1 Sam. 17, 5, zwanzig Gera enthaltend 2 Mos. 30, 13. In diesem Sinne wird dann שֶׁקֶל häufig ausgelassen, s. כֶּסֶף, זָהָב. Von dem heiligen Sekel (2 M. 30, 13) unterschied man den Sekel nach königlichem Gewichte (2 Sam. 14, 26), aber das Verhältniss des Unterschiedes lässt sich nicht angeben. Die Maccabäer liessen den Sekel als Silbermünze ausprägen (s. *F. P. Bayer de nummis hebraeo-samaritanis.* Valent. 1781. 4.), auf deren einer Seite שקל ישראל steht, und von denen die noch vorhandenen Exemplare, obwohl sie abgerieben sind, an Gewicht bis 266 u. 270 Par. Gran enthalten, so dass der beabsichtigte Werth der eines alten aeginetischen δίδραχμον (274 P. Gran, $\frac{2}{3}$ pr. Thaler) gewesen sein mag. In der Uebers. der LXX wechselt daher σίκλος mit δίδραχμον, δίδραχμα. Dem widerspricht nicht, dass Joseph. Arch. III,

8, 2 den Sekel 4 attische Drachmen, oder einen Stater, werth nennt, denn zu seiner Zeit galt die att. Drachme einem röm. Denar gleich. Vgl. Boeckh metrol. Unters. S. 51—65 Bertheau Abhandll. S. 26, nach welchen der gemeine Sekel halb so gross als der heilige war.

שׁקם* Im Ar. سقم sich krank, übel befinden.

שִׁקְמָה *f.* (der Singular nur in der Mischna) Plur. שִׁקְמִים 1 Kön. 10, 27. Jes. 9, 9. Amos 7, 14 und שִׁקְמוֹת Ps. 78, 47 Maulbeerfeigenbaum, gr. *συκόμορος*, *συκάμινος*, *ficus sycomorus vera Forsk.*, dessen Blätter den Maulbeerblättern, dessen Früchte den Feigen gleichen. Die unverdauliche und nicht eben gesunde Frucht (*κακοστόμαχον Dioscorid.* 1, 182, woher viell. auch die Etymologie) wächst aus dem Stamme und den grösseren Aesten hervor. Um sie zu zeitigen, muss gegen die Zeit der Reife jemand den Baum besteigen, und von einer jeden in der Gegend des Nabels etwas abschneiden. (Vgl. בָּלַס). Sie gewährt übrigens nur eine ärmliche Nahrung (Amos a. a. O.). Vgl. Warnekros *hist. natur. sycomori* im Repertor. für morgenländ. Literatur Th. 11, *no.* 7. Th. 12, *no.* 3. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 310.

שָׁקַע sinken, versinken, von einem Lande Jer. 51, 64; überschwemmt werden. Amos 9, 5: שָׁקְעָה כִּיאֹר מִצְרָיִם *wie vom Strom Aegyptens wird es überschwemmt.* Niedersinken, vom Feuer, 4 M. 11, 2.

Niph. Amos 8, 8 Keri, wie in Kal 9, 5. Das Chethibh נִשְׁקָה hat ein verschlungenes ע, wie בָּעַל *contr.* בַּל.

Hiph. 1) sinken lassen, das Wasser Ezech. 32, 14. 2) *demergere,* niederdrücken. Hiob 40, 25: בְּחֶבֶל תַּשְׁקִיעַ לְשֹׁנוֹ *kannst du mit dem Stricke seine Zunge niederdrücken?* d. i. kannst du ihm (dem Leviathan) einen Strick zum Gebiss in den Mund legen? Vgl. V. 26.

Derivat: מִשְׁקָע

שְׁקַעֲרוּרֹת *plur. fem.* nur 3 M. 14, 37, Vertiefungen, tiefe Stellen. *LXX.* *κοιλάδες*. *Vulg. valliculae.* [Das *Quadrilitt.* ist wahrsch. aus שָׁקַע sinken erweitert durch angefügtes und reduplicirtes ר.]

שָׁקַף wahrsch. eig. neigen, vorbiegen (vgl. أَسْقَفُ lang und gebogen), dann überlegen, drüber legen, insbes. von Balken, daher (in den Derivv.): ein Haus bälken, decken. (Ar. سقّف). Nur:

Niph. u. *Hiph.* sich überlegen, sich vorbiegen, um etwas zu sehen, daher nach etwas hinsehn, von leblosen Dingen: worüber hinragen, hereinragen, *imminere.* Z. B. הִשְׁקִיף מִשָּׁמַיִם vom Himmel herniederschauen Ps. 14, 2. 53, 3. 85, 12, בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster heraussehen 1 M. 26, 8. Richt. 5, 28. 2 Sam. 6, 16. Von einem Berge: über eine Gegend hereinragen, darnach hinschauen. 4 M. 21, 20. 23, 28. Jer. 6, 1: כִּי רָעָה נִשְׁקְפָה מִצָּפוֹן *denn Unglück ragt von Mitternacht herein,* drohet von Mitternacht.

Derivv.: מַשְׁקוֹף und die 2 folgg.

שֶׁקֶף *m.* Gebälk. 1 Kön. 7, 5: *alle Thüren und Pfosten* רְבֻעִים שָׁקֶף *waren viereckt mit Gebälk,* d. h. oben mit geraden Balken gedeckt, im Gegensatz von gewölbt.

שְׁקֻפִים *m. plur.* übergelegte Balken zur Decke. 1 Kön. 7, 4. Daher 6, 4: חַלּוֹנֵי שְׁקֻפִים אֲטֻמִים *Fenster von geschlossenem Gebälk* s. v. a. חַלּוֹנִים אֲטֻמוֹת s. u. W. אָטַם.

שָׁקַץ [verw. mit שָׁקַם (سقط niederfallen, IV verwerfen) *intr.* verworfen, abscheulich sein. Nur

Pi. שִׁקֵּץ 1) verunreinigen, mit נַפְשׁוֹ sich selbst 3 Mos. 11, 43. 20, 25. 2) verabscheuen Ps. 22, 25, bes. etwas levitisch Unreines 3 M. 11, 11. 5 M. 7, 26.

Derivate: שִׁקּוּץ und

שֶׁקֶץ *m.* Greuel, Abscheu, bes. vor etwas levitisch Unreinem. 3 M. 11, 10:

ܫܪܳܪܳܐ Festigkeit im guten Sinne, Wahrheit).

שָׂרִית s. שְׁאֵרִית.

שְׂרֵמוֹת *f. plur.* Jer. 31, 40 im Chethibh wahrsch. nur Schreibfehler für שְׂדֵמוֹת Gefilde, wie das Keri, 6 *Codd.* und mehrere Ausgaben lesen. Vgl. die Parallelstelle 2 Kön. 23, 4, wo שדמות steht. Dass es auch ein hebräisches Wort שרמות gegeben habe, welches Acker, Gefilde bedeutete (von سرم, شرم, welches die Bedeutung: schneiden, trennen hat), ist bei jener Parallelstelle nicht wahrscheinlich.

שָׂרַע* Im Chald schlüpfrig sein. Syr. ܫܪܥ gleiten, fallen. Dav. *N. pr.* מִשְׂרָעִי.

שָׁרַץ *fut.* יִשְׁרֹץ 1) kriechen, wimmeln, von dem zahlreichen Gewürme der Erde und den kleinern Wasserthieren. (Syr. ܫܪܨ kriechen s. Röd. Thes. p. 1481.) 1 M. 7, 21: כָּל־הַשֶּׁרֶץ הַשֹּׁרֵץ עַל־הָאָרֶץ *alles Gewürm, das auf Erden kriecht.* 3 Mos. 11, 29. 41. 42. 43. Mit dem *Acc.* von etwas wimmeln, von dem Orte gesagt, wo etwas kriecht oder wimmelt (vergl. הָלַךְ *no.* 4 und ähnliche Verba) 1 M. 1, 20: יִשְׁרְצוּ הַמַּיִם שֶׁרֶץ *die Gewässer mögen wimmeln von kleinen Thieren.* V. 21. 2 M. 7, 28. Ps. 105, 30. 2) sich vervielfältigen, stark fortpflanzen, von Menschen und Thieren (Aethiop. שרץ *saraza, pullulavit*) 1 M. 8, 17. 9, 7. 2 M. 1, 7.

שֶׁרֶץ *m.* 1) kriechendes Gewürm. 1 M. 7, 21. 3 M. 5, 2. 11, 29. V. 30: *geflügeltes Gewürm, das auf vier Füssen geht* (man verstehe zunächst die Fledermäuse). V. 21. 23. 5 M. 14, 19. 2) kleinere Wasserthiere. 1 M. 1, 20, vollst. שֶׁרֶץ הַמַּיִם 3 M. 11, 10.

שָׁרַק *fut.* יִשְׁרֹק zischen, pfeifen, chald. שְׁרַק, syr. ܫܪܩ Aph. dass. (gr. συρίσσω, συρίττω, συρίζω, vom Stamme συριγ, vgl. σύριγξ, σύριγμα, συρίγγιον). *a*) Mit לְ: jemandem pfeifen, ihn durch Pfeifen herbeirufen, z. B. Bienen (wie der Bienenwärter) Jes. 7, 18, metaph. Völker Jes. 5, 26. Zach. 10, 8. *b*) zischen (aus Spott) 1 Kön. 9, 8. Klag. 2, 15. 16, mit עַל über jem., etwas (auszischen, auspfeifen) Jer. 19, 8. 49, 17. Prägn. Hiob 27, 23: וְיִשְׁרֹק עָלָיו מִמְּקוֹמוֹ *und man zischt ihn fort nach seiner Stelle.*
Derivate: שְׁרִיקוֹת, מַשְׁרוֹקִיתָא.

שְׁרֵקָה *f.* das Auszischen jemandes, der Spott. הָיָה לִשְׁרֵקָה zum Spott werden Jer. 19, 8. 25, 9. 29, 18.

שָׁרַר 1) winden, zusammendrehen, wie einen Strick (verw. mit שׁזר, סוּר, דּוּר, סִיר, welche alle die Bdtg des Drehens, Wendens, Kreisens haben), dah. שֹׁר, *pl.* שְׁרִירִים Sehne, Muskel (gleichs. Strick), שֹׁר und שֹׁרֶר Nabel, eigentlich Nabelstrang, שֵׁרָה, שַׁרְשֶׁרֶת, (שַׁרְשָׁה) Kette. Daher
2) wie das syr. ܫܪ fest, hart sein, dah. *Pa.* erhärten, befestigen, wiederherstellen, chald. u. syr. שְׁרִיר, ܫܪܝܪ fest, wahr, im Hebr. שְׁרִירוּת im übeln Sinne: Verstocktheit.
3) feindselig behandeln, verw. mit צָרַר. *Part.* שׁוֹרֵר Feind Ps. 27, 11. 54, 7. 56, 3. 59, 11.
Derivv. s. Kal. Dazu noch

שָׁרָר *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 33 für שָׂכָר 1 Chr. 11, 35.

שֹׁרֶר s. v. a. שֹׁר Nabel. HL. 7, 3. Stw. שָׁרַר *no.* 1. Dann f. den ganzen Bauch, dessen Gipfel der Nabel macht. Nur jener konnte mit einem Becken (אַגָּן) verglichen werden. Umgekehrt ist טַבּוּר Erhöhung, Bauch, dann: Nabel.

שָׁרַשׁ* [wahrsch. binden, befestigen, aus שָׁרַר abgeleitet (wie שָׁבַשׁ ,כָּרַךְ v. כּר, שׁב), wovon vollst. Reduplication in שַׁרְשֶׁרֶת vorliegt. — Davon שַׁרְשָׁה Kette u. שֹׁרֶשׁ die Wurzel (wie أصل dass. v. אָצַל verbinden) und hiervon denominativ שֵׁרֵשׁ und:]

Pi. שֵׁרֵשׁ (mit privativer Bdtg) entwurzeln, ausrotten Ps. 52, 7. Hi. 31, 12. *Pu.* שֹׁרַשׁ entwurzelt werden. Hi. 31, 8.

Po. שֹׁרֵשׁ wurzeln, Wurzel schlagen. Jes. 40, 24. *Poal* dass. Jer. 12, 2.

Hiph. s. v. a. *Po.* Wurzel schlagen, mit שָׁרָשִׁים verbunden Ps. 80, 10, ohne dass. Hiob 5, 3. Jes. 27, 6. An beiden letztern Stellen bildlich für: gedeihen.

שֹׁרֶשׁ *m. plur.* שָׁרָשִׁים (lies: *schŏraschim*, wie קֳדָשִׁים, *kŏdaschim*) 1) Wurzel. Hiob 30, 4. Daher *a*) das Unterste einer Sache z. B. Fuss des Berges Hiob 28, 9, Meeresgrund Hiob 36, 30, der untere Theil des Fusses Hiob 13, 27. Aehnlich *planta pedis*. *b*) Sitz, Niederlassung eines Volkes. Richt. 5, 14. Vgl. das Bild der Pflanzung u. d. Artt. נָטַע und נָתַשׁ. *c*) שֹׁרֶשׁ דָּבָר *radix causae*, Grund zum Streite, zur Klage. Hiob 19, 28.

2) was aus der Wurzel aufschiesst, Sprössling Jes. 53, 2, und dann trop. f. Abkömmling, Sprössling. 11, 10: שֹׁרֶשׁ יִשַׁי Sprössling Isai's (vom Messias) vgl. ῥίζα Δαβίδ Apoc. 5, 5.

שֶׁרֶשׁ (Wurzel vgl. ܫܪܫܐ) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 16.

שֹׁרֶשׁ *chald.* Wurzel. Dan. 4, 12.

שַׁרְשָׁה wie שַׁרְשְׁרָה *plur. st. constr.* שַׁרְשׁוֹת Ketten, Kettchen 2 M. 28, 22.

שְׁרֹשׁוּ (*schĕroschu*) im Keri שְׁרֹשִׁי *chald. fem.* Entwurzelung d. i. trop. Verweisung. Esra 7, 26, vgl. 10, 8. Vgl. שֹׁרֶשׁ *no.* 1, *b.*

שַׁרְשְׁרָה *f.* s. v. a. שַׁרְשָׁה Kette. 2 M. 28, 14. 39, 15. Stw. שָׁרַר *no.* 1. (Ar. سِلْسِلَةٌ, chald. שַׁלְשְׁלָה, שַׁלְשֶׁלֶת). Eine abgekürzte Form ist שַׁרְשָׁה w. m. n.

שָׁרַת nur in *Pi.* שֵׁרֵת *inf.* שָׁרֵת *fut. convers.* וַיְשָׁרֶת [eig. wahrsch. herumgehen, um jemand verw. mit שׁוּר daher:] dienen, meistens m. d. *Acc.* jemandem dienen, ihn bedienen 1 M. 39, 4. 40, 4. 4 M. 3, 6. 1 Kön. 1, 15. Mit לְ 4 Mos. 4, 9. שֵׁרֵת אֶת־יְהוָֹה den Jehova bedienen, von den Priestern gebraucht, d. i. den Cultus desselben verrichten. 4 Mos. 18, 2. 1 Sam. 2, 11. 3, 1, auch ohne jenen Zusatz 4 M. 3, 31. 4, 12. שֵׁרֵת בְּשֵׁם יְהוָֹה 5 M. 18, 5. 7 dem Namen Gottes dienen (durch Anrufung), nach der Analogie von בֵּרֵךְ, קָרָא בְּשֵׁם יְהוָֹה; man dachte aus dem Begriffe des Gottesdienstes hier zunächst den der Anrufung, Anbetung heraus. *Part. f.* מְשָׁרֶת für מְשָׁרַתְּ 1 Kön. 1, 15.

שֵׁשָׁה s. שָׁסָה.

I. שֵׁשׁ *f.* und **שִׁשָּׁה** *st. constr.* שֵׁשֶׁת *m.* sechs. Arab. سِتٌّ, سِتَّةٌ, aram. שִׁת, ܫܬ. [Dass das Stw. ein שָׁדַשׁ sei, beweist das Arabische sicher. Dadurch aber verschwindet die äussere Aehnlichkeit der contrahirten jetzigen Form mit sanscr. *schasch*, zend. *çwas*, gr. ἕξ, lat. sex.] *Plur.* שִׁשִּׁים *comm.* sechzig.

Derivv.: שִׁשָּׁה, שִׁשִּׁי. S. auch שֵׁשַׁי.

II. שֵׁשׁ *m.* (von שׁוּשׁ weiss sein) 1) weisser Marmor Esth. 1, 6. HL. 5, 15, sonst שַׁיִשׁ.

2) Byssus, d. i. die feine, weisse ägyptische Baumwolle, und die daraus verfertigten Zeuge. 1 M. 41, 42. 2 M. 26, 1. 27, 9. 18. 28, 39. Spr. 31, 22. Der spätere Name ist בּוּץ (w. m. n.). Unter beiden hat man zuweilen auch feine leinene Gewande begriffen, wie denn die Wörter für Flachs und Baumwolle in den morgenländischen Sprachen durchgehends in einander fliessen (vgl. פִּשְׁתֵּי־עֵץ Baumflachs, f. Baumwolle, كَتَّانٌ Lein, قُطْنٌ Baumwolle, vgl. Ez. 44, 17 mit 3 M. 16, 4). Das Wort lautet im Aegyptischen *Schens*, (altägypt. *schenti* Leinen s. Bunsen Aeg. 1, 606) und viell. nahmen die Hebräer das ägypt. Wort auf, dachten dabei aber zunächst an die hebr. Etymologie von שׁוּשׁ weiss sein. Vgl. בְּהֵמוֹת, חָם, מֹשֶׁה. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 259. Hartmann's He-

bräerin Th. 8. S. 34—46. Faber zu Harmar's Beobachtungen üb. den Orient. Th. 2. S. 380 ff. (der aber zwischen שֵׁשׁ und בּוּץ unterscheidet).

שִׁשֵּׁא nur im *Pi.* שִׁשֵּׁא Ez. 39, 2: שֹׁבַבְתִּיךָ וְשִׁשֵּׁאתִיךָ וְהַעֲלִיתִיךָ *ich wende dich, und führe dich her und herauf. LXX.* καθοδηγήσω σε. a. L. κατάξω σε. *Chald.* אטעינך *errare te faciam. Vulg. seducam.* Im Aethiop. ist nun שושו *sausawa, contr.* ששו *sosawa Conj. IX.* אנששו *ansosawa* einher gehen, steigen, wovon שושו *sausau* Leiter. Hiernach scheint das hebräische Wort in transitiver Conjugation: führen, hinaufführen zu bedeuten. Die ältere Erklärung, wo es zu שִׁשָּׁה in sechs Theile theilen gezogen wird, ist gar nicht passend. And. nach Vermuthung s. v. a. דָּדָה einhergehen, *Pi.* einherführen.

שֵׁשְׁבַּצַּר *N. pr.* wahrsch. der persische Name, welchen Serubabel am persischen Hofe führte. Esra 1, 8. 5, 14. (Viell. verdorben aus جسباتار *cultor ignis*, vgl. נְבוּזַרְאֲדָן).

שִׁשָּׁה *Pi.* (*denom.* von שֵׁשׁ) in sechs Theile Theilen (eig. zu sechs machen), den sechsten Theil geben. Ez. 45, 13.

שָׁשַׁי (etwa: weisslich, vom Stw. שׁוּשׁ) *N. pr. m.* Esra 10, 40.

שֵׁשַׁי (dass.) *N. pr.* eines Enakiten 4 M. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10.

שֶׁשִׁי Ez. 16, 13 im Chethibh für שֵׁשׁ. Die Form ist der Paronomasie mit מֶשִׁי wegen gewählt.

שִׁשִּׁי *f.* ־ִית (von שֵׁשׁ) der, die sechste. Das *Fem.* auch für: der sechste Theil. Ez. 4, 11. 45, 13.

שֵׁשַׁךְ seltener, nur Jer. 25, 26. 51, 41 vorkommender Name f. Babel. Sehr dunkel ist aber die Ableitung. Die hebr. Ausleger und Hieron. nehmen es für eine nach Art der Kabbalisten gebildete Form für בָּבֶל, nach der geheimen Schriftart Atbasch, in welcher ת für א, ש für ב steht. Gesetzt, aber nicht zugegeben, dass diese geheime Sprache so alt sei, sieht man doch keinen Grund, weshalb Babel Cap. 51, 41 einmal mit seinem wahren, das andere Mal mit einem versteckten Namen benannt sein solle. And. nehmen es für שכשך χαλκόπυλος, von شك das Thor mit Eisen beschlagen. Nach *von Bohlen* wäre es s. v. a. das pers. شاه شه Fürstenhaus. [In der LXX fehlt Jer. 51 das Wort שֵׁשַׁךְ und c. 25 der Satz, worin es vorkommt. Dah. nehmen Ewald und Andere hierin spätere Glosseme an].

שֵׁשָׁן (viell. = שׁוּשָׁן Lilie) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 31. 34. 35.

שָׁשָׁק (nach *Simonis* f. שְׁקַקְשַׁק Verlangen, vom Stw. שָׁקַק) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 14, 25.

שָׁשַׁר* Arab. أشّر roth. Davon

שָׁשַׁר in *Pausa* שָׁשָׁר rothe Farbe, viell. Röthel, Bergroth. Jer. 22, 14. Ez. 23, 14. *LXX.* μίλτος d. h. beim Hom. *rubrica,* Bergroth, wovon das berühmteste aus Sinope kam, dah. *Vulg. sinopis* (vgl. *Plin.* 35, 5 s. 13), welches auch die *terra lemnia* einschliesst. *Chald.* und *Syr.* dass. Die hebr. Ausleger verstehn: Bergzinnober.

שָׁת nur *plur.* שָׁתוֹת *masc.* Säulen, Pfeiler, von שִׁית setzen, vgl. עַמּוּד. Trop. dann von den Pfeilern d. i. Häuptern des Staates, wofür nach einem ähnlichen Tropus: Eckstein (s. פִּנָּה und im Arab. عميد Säule f. Vornehmer, Fürst). Ps. 11, 3: כִּי הַשָּׁתוֹת יֵהָרֵסוּן *wenn die Pfeiler niedergerissen sind,* f. wenn die Edlern des Staates, die des Rechtes Stützen waren, gestürzt sind, als Beschreibung eines anarchischen, gesetzlosen Zustandes. Jes. 19, 10: וְהָיוּ שָׁתֹתֶיהָ מְדֻכָּאִים *und ihre (Aegyptens) Pfeiler* d. i. Fürsten, Häupter *sind niedergeschlagen.* Parall. *alle Lohnarbeiter sind in der Seele betrübt.* Also: Hohe und Niedere. Jede

Emendation der Stelle ist unnöthig, und selbst falsch.

I. שֵׁת *m.* 1) der Hintere. Jes. 20, 4. Plur. שְׁתוֹת 2 Sam. 10, 4. (Arab. إِسْتٌ, syr. ܐܶܫܬܳܐ *nates*, eig. Gesäss Stw. שָׁתָה II. wie zu שׁוּם Stw. שָׁמַת ist. 2) *N. pr.* Seth, der dritte Sohn Adams. 1 Mos. 4, 25. 26. 5, 3. 6. An der ersten Stelle wird es von שִׁית setzen, hier nach dem Zusammenhange: ersetzen, abgeleitet. Dah. Ersatz.

II. שֵׁת *f. constr.* aus שְׁאֵת (Klag. 3, 47), dah. Getümmel, Kriegsgetümmel. Stw. שָׁאָה. 4 Mos. 24, 17: בְּנֵי שֵׁת *Söhne des Kriegsgetümmels* d. i. tumultuirende Feinde, die die Waffen gegen Israël erheben. In der Parallelstelle Jer. 48, 45 steht statt dessen שָׁאוֹן.

שֵׁת und **שִׁת** *chald.* sechs, s. v. a. das hebr. שֵׁשׁ. Dan. 3, 1. Esra 6, 15. *Plur.* שִׁתִּין sechzig. Dan. 3, 1.

I. שָׁתָה *fut.* יִשְׁתֶּה *apoc.* יֵשְׁתְּ 1) trinken, mit d. *Acc.* 2 M. 34, 28, mit מִן Hiob 21, 20. (Im Syr. Chald. und Aethiop. dass.). Mit בְּ *a*) aus etwas trinken, wie *boire dans une tasse.* Amos 6, 6. *b*) von etwas trinken, mit dem Nebenbegriffe des Vergnügens, Spr. 9, 5. Bildlich Hi. 15, 16: שֹׁתֶה כַמַּיִם עַוְלָה *der wie Wasser Missethat trinkt* d. h. der damit angefüllt ist, davon gleichs. überströmt. Ebenso 34, 7. Aber passivisch vom Dulden des Unrechts Spr. 26, 6: *der Lahme muss Unrecht trinken* d. h. dulden. — 2) zu Tafel sitzen, zechen. Esth. 7, 1. S. מִשְׁתֶּה.

Niph. pass. nur 3 M. 11, 34.

Hiph. ist von diesem Verbo nicht gebräuchlich, und wird durch das syn. הִשְׁקָה ersetzt, woven wiederum Kal und Niph. nicht existiren.

Derivate: מִשְׁתֶּה, שְׁתִי *no. I.* שְׁתִיָּה.

II. שָׁתָה* [setzen, zu Grunde legen (verw. mit שִׁית), dah. שֵׁת I u. שְׁתִי Grundlage des Gewebes, *stamen, στήμων*, wovon denom. im Arab. سَتَّى IV das Gewebe aufziehen, syr. ܐܰܫܬܺܝ weben.]

[Anm. Viell. ist שָׁתָה trinken eig. sich stillen (sedare sitim) mit dem Wasser od. sonstigem Getränk, und daher die lautliche Verwandtschaft mit שִׁית u. שָׁתָה II zu begreifen.]

שְׁתָה und **שְׁתָא** *chald.* trinken Dan. 5, 1. 2. 23. Im *Praet.* mit *Aleph. prosth.* אִשְׁתִּיו sie tranken. Dan. 5, 3. 4. (Im Syr. ebenso). Mit בְּ aus einem Gefässe trinken V. 3. S. das hebr. *no.* 1, *a.*

Derivat: מִשְׁתְּיָא.

שְׁתוֹת s. שֵׁת.

שְׁתִי *m* I) das Trinken, Trinkgelag, von שָׁתָה *no. I.* Koh. 10, 17.

II) der Aufzug des Gewebes, von שָׁתָה *no. II.* 3 Mos. 13, 48 ff. LXX *στήμων.* Ebenda der Gegens. עֵרֶב der Einschlag. Ar. سَتًى, chald. שְׁתִי stamen telae.

שְׁתִיָּה *f.* (v. שָׁתָה) das Trinken Esth. 1, 8.

שְׁתַּיִם *f.* zwei, s. שְׁנַיִם.

שָׁתִיל *m.* Pflanze, Setzling Ps. 128, 3, von

שָׁתַל *fut.* יִשְׁתֹּל [verw. m. שִׁית, שָׁתָה II setzen], pflanzen, nur poët. Ps. 1, 3. 92, 14. Ez. 17, 8. 19, 10. 13. Hos. 9, 13. Im Vulgärarabischen شتل dass. s. Röd. Thes. p. 1488.

שָׁתַם [vielleicht wie סָתַם, שָׂתַם verschliessen. Nur 4 M. 24, 3. 15 vom Seher: שְׁתֻם הָעָיִן *mit geschlossenem Auge* (was sich auf Schlaf oder Vision bezieht) so Hupfeld vergl. Röd. Thes. p. 1488. Nach Kimchi und HWB. 4. Ausg. *mit aufgeschlossenem Auge*, im Talm. ist שְׁתַם durchbohren.

שָׁתַן* zw. Stw. zu dem *Part. Hiph.* מַשְׁתִּין der Pissende. (Im Talmud kommt auch das *Fut.* und der *Inf.* vor, aber keine Spur eines Stw. שָׁתַן; in der Bdtg des Pissens dagegen שִׁין, wovon שַׁיִן Urin. Nicht unwahrscheinlich vermuthet dah. *Jo. Simonis ed.* 2,

dass תַּשְׁתִּין *contr.* sei aus תִּשְׁתַּיִּן Hithpa. von שִׁין). Blos in der Phrase: מַשְׁתִּין בְּקִיר *der an die Wand pisst*, verächtliche Bezeichnung f. einen kleinen Buben, bes. sprüchwörtl. gebraucht, wenn von Vertilgung eines ganzen Geschlechts die Rede ist. 1 Kön. 16, 11: *er schlug das ganze Haus Baësa's, und liess keinen übrig von ihm, der an die Wand pisset, keinen Verwandten und Freund.* 1 Sam. 25, 22. 34. 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8. (Ders. Ausdruck auch im Syrischen, s. *Assemani Biblioth. orient. T. II.* S. 260). Der kleine unerzogene Bube wird deswegen auf diese Weise bezeichnet, weil erwachsenen Männern der Anstand verbietet, in Anderer Gegenwart und anders als sitzend zu harnen (Herod. 2, 35. *Cyrop.* 1, 2, 16. *Ammian. XXIII,* 6). And. (s. Jahn's Archäol. I, 2. S. 77. Dess. *hermeneutica s.* S 31) verstehen den geringsten, niedrigsten Menschen; noch Andere, als *Abulwalid* und *Juda ben Karisch,* den Hund (vgl. den Fluch des Aurelian beim Vopiscus: *canem in hoc oppido non relinquam*), aber beides ist dem Zusammenhange jener Stellen minder angemessen. (Als Bezeichnung des männlichen Geschlechts überhaupt nimmt es Röd. Thes. p. 1397 f. nach Bochart Hieroz. I. 776 Leipz. A.).

שָׁתַק *fut.* יִשְׁתֹּק eig. sich setzen, dah. ruhen, z. B. von den Fluten Jon. 1, 11. 12. Ps. 107, 30, von dem Streite Spr. 26, 20. (Im Chald. und Syr. Schweigen.)

שֵׁתָר (s. v. a. ستار Stern) *N. pr.* eines persischen Füsten Esth. 1, 14.

שְׁתַר בּוֹזְנַי *N. pr.* eines pers. Statthalters. Esra 5, 3. 6, 6. [Comp. wie *Μιθροβουζάνης* vergl. Oppert im Journ. As. 1851 p. 400.]

שָׁתַת s. v. a. שִׁית setzen, legen. Davon Praet. שַׁתּוּ Ps. 49, 15: כַּצֹּאן לִשְׁאוֹל שַׁתּוּ *wie Schafe versetzt man sie* (führt man sie) *in die Unterwelt.* 73, 9.

ת

Tav oder *Tau* als Zahlzeichen 400. Ueber die Bedeutung des Namens ת und die ursprüngliche Gestalt des Buchstabens s. den Artikel תָּו.

Die Aussprache desselben ohne *Dagesch lene* war die eines gelispelten *t*, wie das gr. *ϑ* und *th* der Engländer; mit demselben die des *t* als *tenuis*, verschieden von ט (w. m. n.). Im Arab. entspricht ihm ت, selten ث, als תָּקַף ثقف stark sein. Es wird vertauscht mit שׁ und ט, s. diese Buchstaben.

תָּא *m.* Zimmer, Gemach 1 Kön. 14, 28. Ez. 40, 7 ff. (Im Chald. תָּוָא, תְּוָן, syr. ܬܘܐ, ܬܘܘܢܐ). *Plur.* תָּאִים, einmal תָּאוֹת Ez. 40, 12. Stw. תָּוָה *no.* 3. wohnen.

I. תָּאַב begehren, mit לְ nur Ps. 119, 40. 174. (Im Chald. häufiger, wahrsch. ein secundärer aus אָבָה, im *Hithpa.* oder aus der Nominalderivation mit ת entstandener Stamm vergl. die von Röd. im Thes. p. 1489 gegebenen Analogien.)

Derivat: תַּאֲבָה.

II. תָּאַב nur *part. Pi.* מְתָאֵב s. v. a. מְתַעֵב (mit aramäischartiger Verwechselung des ע und א) verabscheuend. Amos 6, 8.

תַּאֲבָה *f.* Sehnen, Begehren. Ps. 119, 20. Stw. תָּאַב *no. I,* oder auch אָבָה.

תָּאָה in Kal ungebr. I) s. v. a. תָּוָה *no.* 1. bezeichen. S. *Pi.*

II) arab. تأى im Laufe voraussein, daher schnell laufen. Davon תְּאוֹ.

Pi. Fut. תְּתָאוּ 4 Mos. 34, 7. 8. *LXX. καταμετρήσετε. Syr. determinabitis.*

תְּאוֹ (von תָּאָה *no. II*) 5 Mos. 14, 5 und *contr.* **תּוֹא** Jes. 51, 20 eine Gazellen- oder Bergziegenart, *LXX. Vulg.* im *Deut.*, *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* beim Jes. ὄρυξ. Die *Targg bos silvestris*, ein verwandter Begriff (vergl. רְאֵם). S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 973.

תַּאֲוָה *f.* (von אָוָה) 1) Wunsch, Begehren. Ps. 10, 17. Spr. 11, 23, das Gewünschte, Begehrte. Ps. 21, 3. Spr. 10, 24. 2) im tadelnden Sinne: Lust, Gelüst, und Gegenstand derselben. 4 M. 11, 4: הִתְאַוּוּ תַּאֲוָה *sie wurden lüstern.* Ps. 78, 29. 30: קִבְרוֹת הַתַּאֲוָה *die Gräber des Gelüstes.* 4 M. 11, 34. 35. מַאֲכַל תַּאֲוָה Speise des Gelüstes, Leckerbissen. Hi. 33, 20. 3) etwas Begehrungswürdiges d. i. Liebliches, Angenehmes, Lust, Zier. (Vgl. מַחְמָד, נֶחְמָד). 1 M. 3, 6. 49, 26. Spr. 19, 22: תַּאֲוַת אָדָם חַסְדּוֹ *die Zier des Menschen ist seine Menschenliebe.*

תָּאוֹם *m.* nur *pl.* תְּאוֹמִים Zwilling. 1 M. 38, 27. *Plur. contr.* (*per Syriasmum*) תּוֹמִם 1 M. 25, 24, *st. constr.* תְּאוֹמֵי HL. 4, 5. Stw. תָּאַם.

תַּאֲלָה *f.* (von אָלָה) Fluch. Klag. 3, 65.

תָּאַם zweifach, doppelt sein. *Part.* תֹּאֲמִים 2 M. 26, 24. 36, 29. (Im Syr. und Arab. Zwilling sein).

Hiph. Zwillinge gebären. HL. 4, 2. 6, 6.

Derivate: תָּאוֹם, und

תְּאֹם oder **תְּאָם** nur *pl. cstr.* תָּאֳמֵי Zwillinge. HL. 7, 4. [Diese Form kann indessen Kürzung sein aus תְּאוֹמֵי vgl. בָּמֳתֵי.]

תַּאֲנָה *f.* Begattung, von אָנָה *no.* 3. sich nähern (vgl. קָרַב *no.* 1, *c*), von der wilden Eselin in der Brunst. Jer. 2, 24.

תְּאֵנָה Plur. תְּאֵנִים *f.* 1) Feigenbaum. (Die Etymologie ist ungewiss. Nach Röd. Thes. p. 1490 viell. von einem תאן = תנן sich ausbreiten) Richt. 9, 10. Spr. 27, 18. *Unter seinem Weinstocke und unter seinem Feigenbaume sitzen*, Beschreibung eines ruhigen, glücklichen Zustandes. 1 Kön. 5, 5. Zach. 3, 10. Micha 4, 4. — [In 1 M. 3, 7 hat man an die Musa Paradisiaca oder Adamsfeige gedacht, deren starke Blätter 5 bis 6 Ellen lang werden; ob aber diese indische Palmenart den Hebräern bekannt war, und Feige heissen konnte, ist höchst zweifelhaft.] — 2) die *Feige* als Frucht 4 M. 13, 23. 2 Kön. 20, 7. Jer. 8, 13. 9, 17. 24, 1. Nehem. 13, 15. (chald. תְּאֵינָא u. תִּינָא, syr. ܬܐܢܬܐ u. ܬܐܬܐ).

תֹּאֲנָה (für תֹּאֲנָה) *f.* Gelegenheit. Richt. 14, 4. Stw. אָנָה *no.* 2, s. bes. *Hithpa.*

תַּאֲנִיָּה *f.* Traurigkeit, Betrübniss. Jes. 29, 2. Klag. 2, 5. Stw. אָנָה *no.* 1.

תְּאֻנִים *m. plur.* Beschwerde, Mühe. (Stw. און, vgl. אָוֶן *no.* 1). Ez. 24, 12: תְּאֻנִים הֶלְאָת (mit) *sauerer Arbeit mühet er* der Topf (*mich*) *ab.* *Vulg. multo labore sudatum est.*

תַּאֲנַת שִׁלֹה (Nähe von Schilo) *N. pr.* Ort an der Grenze von Ephraim. Jos. 16, 6.

תָּאַר [verw. mit תּוּר (vgl. Röd. Thes.) eig. herumgehn, wovon תֹּאַר Umriss, Form, dann] (von der Grenze) sich erstrecken, mit מִן — אֶל, ־ָה (von — bis zu). Jos. 15, 9. 11. 18, 14. 17. (Der Chald. gebraucht dafür theils תְּאַר, theils סְחַר herumgehen).

Pi. ringsum bezeichnen, beschreiben. Jes. 44, 13. *Pu.* מְתֹאָר Jos. 19, 13: *Rimmon* הַמְּתֹאָר הַנֵּעָה *welches sich erstreckt gen Neah.* Davon

תֹּאַר mit *Suff.* תָּאֳרוֹ, תָּאֳרָם *m.* Gestalt (des Körpers). 1 Sam. 28, 14. Klag. 4, 8. יְפֵה תֹאַר, יְפַת תֹּאַר schön von Gestalt, meistens von Personen 1 M. 29, 17. 39, 6, von Thieren 1 M. 41, 18. 19. Insbes. schöne Gestalt. Jes. 53, 2. 1 Sam. 16, 18: אִישׁ תֹּאַר *vir formae i. e. formosus.*

תַּאְרֵעַ *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 35, wofür תַּחְרֵעַ 9, 41.

תְּאַשּׁוּר *m.* Jes. 41, 19. 60, 13 ein

auf dem Libanon wachsender Baum, wahrsch. die Zederart *Scherbin*, welche sich durch kleine Früchte und grosse schräg in die Höhe stehende Aeste auszeichnet. Stw. אָשַׁר, wonach es einen gerade aufgeschossenen Baum bezeichnen kann.

תֵּבָה *f.* eigentlich Kiste, Kasten (chald. תֵּיבוּתָא, arab. تَابُوة, تَابُوت Kasten, letzteres auch: Sarg), daher von dem kastenartigen Fahrzeuge Noah's 1 M. 6, 14 ff., und dem kleinen Behältnisse, worin der Knabe Mose ausgesetzt wurde. 2 M. 2, 5. *LXX.* *κιβωτός*. *Vulg.* *arca.* Luther treffend Arche, denn dieses bedeutet ebenfalls Kasten, und ein dem ähnliches Fahrzeug. Die Etymologie ist dunkel. [Jablonsky u. And., auch Röd. Thes. p. 1491 erklären es für entlehnt aus dem ägypt. *tb* Gefäss, *tba* Kasten, Sarg, kopt. *thebi*, *taibi* dass. Eine Ableitung aus dem Hebräischen, von אֵבֶה Rohr, nach Anal. von תֵּבֵל, ist versucht in den Abhandl. f. semit. Wortf. S. 33.]

תְּבוּאָה *f.* (von בּוֹא) 1) *proventus*, Erzeugniss, Ertrag, z. B. eines Landes Jos. 5, 12, der Tenne 4 M. 18, 30, der Kelter ebend., des Weinbergs 5 M. 22, 9. 2) Erwerb z. B. תְּבוּאַת הָרָשָׁע der Erwerb des Bösen Spr. 10, 16. 15, 6. תְּבוּאַת חָכְמָה der Gewinn der Weisheit. 3, 14. 8, 19. Jes. 23, 3. 3) trop. Folge von etwas z. B. תְּבוּאַת שְׂפָתָיו Folge seiner Reden. Spr. 18, 20. Vgl. פְּרִי *no.* 3.

תְּבוּן *m.* Hos. 13, 2 und

תְּבוּנָה *f.* Einsicht, Klugheit 5 M. 32, 28. Oefter im Plur. Einsichten *Ps.* 49, 4, f. einsichtige Reden. Hiob 32, 11. Stw. בִּין.

תְּבוּסָה *f.* (von בּוּס) das Niedergetreten werden, der Untergang. 2 Chr. 22, 7.

תָּבוֹר *N. pr.* (Bruch, Steinbruch, v. chald. תְּבַר, oder: Anhöhe, Berg s. v. a. טַבּוּר w. m. n.) 1) Berg in Galiläa auf der Grenze von Sebulon und Naphtali. Er erhebt sich einzeln mitten in einer Ebene. Jos. 19, 22. Richt. 4, 6. 8, 18. Ps. 89, 13. Jer. 46, 18. Hos. 5, 1. Bei Josephus: Ἰταβύριον, Ἀταβύριον (Reland's Palästina S. 331 —36), jetzt *Dschebel Tor* (جبل طور) Burckhardt's Reisen S. 589 ff. 2) Levitenstadt im St. Sebulon. 1 Chr. 6, 62. 3) אֵלוֹן תָּבוֹר Eichenhain im St. Benjamin. 1 Sam. 10, 3.

תֵּבֵל *f.* (mit zwei *Zere impuris*) nur poët. 1) fruchtbares, bewohntes Land, der bewohnte Theil der Erde, Erdkreis, *οἰκουμένη*. Jes. 14, 17. Ggs. מִדְבָּר. תֵּבֵל אַרְצוֹ seiner (Gottes) Erde Kreis Spr. 8, 31. Hiob 37, 12, vgl. Ps. 90, 2: אֶרֶץ וְתֵבֵל. 2) Erde, Erdkreis z. B. wo von Gründung desselben die Rede ist 1 Sam. 2, 8. Ps. 18, 16. 93, 1. 96, 10, dann trop. für: die Bewohner Ps. 9, 9. 24, 1. 33, 8. 96, 13. 98, 9. Hyperb. vom babylonischen Reiche Jes. 13, 11, von dem israëlitischen 24, 4. Vgl. *orbis Romanus.* [Syr. ܬܐܒܠ, ܬܒܠ, ܬܒܝܠ *f.* dass. Stw. אָבַל wovon אָבֵל II Wiese, Weide.]

תֶּבֶל *m.* schändliche Befleckung, besonders in Hinsicht auf Sünden der Unzucht. 3 Mos. 18, 23 nach dem Verbote der Sodomie: תֶּבֶל הוּא *es wäre eine schändliche Befleckung*, eine arge Schandthat. 20, 12. Syn. ist נְבָלָה *no.* 3. Stw. בָּלַל (nach der Analogie תֶּמֶס von מָסַס) in der Bedeutung beflecken, besudeln, entweihen. So im Chald. בַּלְבֵּל z. B. 1 M. 49, 4 *Jon.* vgl. بل profan sein, Ehebruch treiben.

תֻּבַל s. תּוּבַל.

תַּבְלִית *f.* Aufreibung, Vernichtung. Jes. 10, 25. Stw. בָּלָה aufreiben. Einige *Mss.* und Editionen lesen תַּבְלִיתָם, wohl lediglich Unterschiebung eines dem Abschreiber bekannteren Wortes, s. die ähnliche Variante Hi. 21, 13. 36, 11. Vgl. תַּכְלִית.

תְּבַלֻּל *m.* eig. befleckt (von בָּלַל *no.* 3. nur 3 M. 21, 20: תְּבַלֻּל בְּעֵינוֹ *der einen* (weissen) *Fleck auf dem Schwarzen des Auges hat.* *Vulg.* *albuginem*

habens in oculo. Vgl. Tob. 2, 9. 3, 17. 6, 8, wo es der hebr. Uebersetzer für das gr. λεύκωμα hat. Die *Targg.*: Schnecke, h. für triefäugig, *lippus* (von בָּלַל *no.* 1).

תֶּבֶן *m.* Stroh, welches aber durch das Dreschen mit dem spitzigen Dreschwagen (מוֹרַג) gleich unserem Heckerling klein gehackt war. Hiob 21, 18. Es diente zum Viehfutter 1 M. 24, 25. Jes. 11, 7. 65, 25, und zur Verarbeitung des Lehms. 2 M. 5, 7 ff. (Ar. تِبْن dass., wovon *denom.* تَبَّنَ Stroh füttern, Stroh verkaufen. Im Chald. תִּבְנָא, syr. ܬܒܢܐ Stroh, Spreu; sehr häufig. [תֶּבֶן kann für תַּבְנֶה stehen u. v. בָּנָה abstammend, Baumaterial bedeuten (HWB. 4. A.) oder wenn es urspr. schon der allgemeine Name des zermalmten Strohes war, auf die Wurzel תבב תב تَبَّ (terere) zurückzuführen sein, vgl. تَبَرَ zerbrechen.]

Derivat: מַתְבֵּן.

תִּבְנִי (wahrsch. f. תִּבְנִיָּה Bau Jehova's) *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 21. 22.

תַּבְנִית *f.* (von בָּנָה) 1) Bauart Ps. 144, 12. 2) Modell, wornach etwas gebaut wird 2 M. 25, 9. 40. 2 Kön. 16, 10. 3) Bild, Ebenbild von etwas. 5 M. 4, 16 — 18. Ez. 8, 10. Dah. Ez. 8, 3: וַיִּשְׁלַח תַּבְנִית יָד *er streckte etwas aus, wie eine Hand*, eig. das Bild einer Hand. 10, 8. Vgl. דְּמוּת *no.* 3.

תַּבְעֵרָה (Brand) *N. pr.* Ort in der Wüste 4 M. 11, 3. 5 M. 9, 22.

תֵּבֵץ *N. pr.* (viell. Glanz, von יָבַץ = وبص glänzen) Ort unweit Sichem. Richt. 9, 50. 2 Sam. 11, 21.

תְּבַר *chald.* s. v. a. das hebr. שָׁבַר zerbrechen. *Part.* תְּבִיר zerbrechlich Dan. 2, 42. S. תְּבוּר.

תִּגְלַת פִּלְאֶסֶר *N. pr. Tiglath-pileser*, König von Assyrien, Zeitgenosse des Ahas in Juda, 2 Kön. 15, 29. 16, 10. Statt dessen wird auch geschrieben תִּגְלַת פְּלֶסֶר 2 Kön. 16, 7, תִּלְּגַת פִּלְנְאֶסֶר 1 Chr. 5, 6. 2 Chr. 28, 20, und תִּלְּגַת פִּלְנֶסֶר 1 Chr. 5, 26. Der erste Theil des Namens ist wohl dasselbe Wort mit *Diglath* Tigerstrom (s. חִדֶּקֶל), eig. *acer*, schnell, geschwind, der letztere, der sich auch in *Nabopolassar* findet, das pers. پالاسر *magnus princeps*, vgl. sanskr. *pâla* Herr, König, oder sanskr. *purah sara* der Vorangehende, Anführer (s. Bopp Glossarium S. 109). Den ganzen Namen würde ich übersetzen: Beherrscher des Tigerstroms.

תַּגְמוּל *m.* (von גָּמַל) Wohlthat, s. v. a. גְּמוּל. Ps. 116, 12.

תִּגְרָה *f.* (von גָּרָה) Hader, nur Ps. 39, 11: מִתִּגְרַת יָדְךָ אֲנִי כָלִיתִי wörtlich: *ob des Haders deiner Hand vergehe ich* d. h. unter den Strafen, Schlägen deiner Hand. (Im Chald. dass.).

תֹּגַרְמָה 1 Mos. 10, 3, und **תּוֹגַרְמָה** 1 Chr. 1, 6. Ez. 27, 14. 38, 6 Name eines nördlich gelegenen Landes aus welchem nach Ez. a. a. O. Pferde und Maulthiere nach Tyrus zum Verkauf gebracht werden. *LXX. transpon.* Θοργαμά, Θεργαμά, Θοργομά, und einige hebr. *Codd.* תרגמה. Dieses führt auf die wahrscheinlichste Deutung durch: Armenien, insofern die Armenier ihr Geschlecht von einem Thorgom, als Nachkommen des Gomer ableiten, und sich das Haus Thorgom nennen. Armenien wird aber auch von den Griechen (s. Strabo XI, 13 §. 9) als pferdereiches Land genannt. Vgl. J. D. Michaëlis *Spicileg. geogr. T. I.* S. 67 — 78.

תִּדְהָר *m.* Name eines auf dem Libanon wachsenden Baumes, nur Jes. 41, 19. 60, 13. *Vulg. ulmus. Chald.* מַרְנִין d. i. eine Art von Platane, ar. سَاج, Nach der Etymologie aber: dauerhafter Baum (s. v. a. תְּדִירָא beständig, fortdauernd, von דָּהַר *no.* 2) daher besser: *robur, ilex*. Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 271 und m. Comment. zu Jes. 41, 19.

תְּדִירָא *f. chald.* Umkreisung, Fortdauer

s. v. a. תָּמִיד. *Adv.* בִּתְדִירָא beständig Dan. 6, 17. 21. (Stw. דּוּר kreisen, wovon דּוֹר *periodus* Menschenalter).

תַּדְמֹר 1 Kön. 9, 18 im Keri und 2 Chr. 8, 4 eine von Salomo erbauete Stadt in einer rings von Sandwüsten umgebenen fruchtbaren Gegend zwischen Damascus und dem Euphrat. Im Arab. heisst sie noch تَدْمُر, wofür aber auch تَدْمُر geschrieben wird (s. *Schultens ind. ad vit. Salad.*), und dieses führt auf die Etymologie des Wortes von תָּמָר Palme, also: Palmenstadt. Nun steht auch im Chethibh 1 Könige תָּמֹר, und hiervon geht ohne Zweifel der bekannte griechische Name der Stadt *Palmyra* aus. Umgekehrt nannten die Araber in Spanien die Stadt *Palma* تدمير *Tadmira*. Auf den zahlreichen unter den Ruinen des heutigen *Tadmor* gefundenen aramäisch-griechischen Inschriften wird sie ܬܕܡܘܪ und ܬܕܡܘܪܐ genannt.

תִּדְעָל (Furcht, Verehrung, wenn דעל wie im Sam. = ܕܚܠ fürchten ist.) *N. pr.* eines Königs 1 M. 14, 1.

תָּהָה* Im Chald. תְּהָא verwüstet sein (verw. mit שָׁאָה), wovon תְּהֵי, תְּהָוָא wüste. Arab. تَهِي her. [viell. *denom.* von תֹּהוּ Leere, welches v. הָוָה stammen kann.]

תֹּהוּ (für תֹּהֶו *forma segol.* wie קֹדֶשׁ, dah. *Milél*) *Subst.* 1) Wüstenei, etwas Wüstes 1 M. 1, 2. Hiob 26, 6, Einöde 5 M. 32, 10. Hiob 6, 18. 12, 24. Jes. 24, 10: קִרְיַת תֹּהוּ die verödete Stadt. 34, 11: קַו תֹהוּ וְאַבְנֵי בֹהוּ *die Richtschnur der Verödung und das Richtblei der Verwüstung.* 2) trop. Leerheit, Eitelkeit, und *concr.* das Leere, Eitele, syn. von הֶבֶל. Jes. 41, 29. 44, 9. 49, 4. 59, 4. 1 Sam. 12, 21. Dah. parall. mit אַיִן nichts. Jes. 40, 17. 23. לְתֹהוּ Jes. 49, 4 und תֹּהוּ 45, 19 *Adv.* umsonst.

תְּהוֹם *plur.* תְּהֹמוֹת *m.* (Hiob 28, 14) und *fem.* (1 M. 7, 11), poët. Wort, eig. das Tosen, rauschendes Wasser (vom Stw. הוּם). Daher 1) Welle, Woge. Ps. 42, 8: תְּהוֹם אֶל־תְּהוֹם קוֹרֵא *eine Woge ruft die andere*, die eine folgt schnell der andern. Plur. Wogen. 2 M. 15, 5. 8. Ps. 33, 7. — 2) Fluth, Wassermenge 5 M. 8, 7. Ez. 31, 4. תְּהוֹם רַבָּה das grosse Wasser, vom Meere 1 M. 7, 11. Ps. 36, 7. Amos 7, 4 und blos תְּהוֹם Hi. 28, 14. 38, 16. 30. Dah. 3) Tiefe, Abgrund, selbst von den Abgründen der Erde Ps. 71, 20. (Syr. ܬܗܘܡܐ Fluth und Abgrund.)

תְּהִלָּה *f.* (von הָלַל) 1) Preis, Ruhm, Lob. Ps. 22, 26. 48, 11. 51, 17, Dah. Gegenstand des Lobes, etwas Gepriesenes. 5 Mos. 26, 19: לִתְהִלָּה לְשֵׁם וּלְתִפְאָרֶת (*dass er dich mache*) *gepriesen, gerühmt und geehrt.* Jer. 13, 11. 33, 9. Zeph. 3, 19. 20. Gegenstand, dessen man sich rühmt. Jer. 17, 14: אַתָּה תְהִלָּתִי *du* (Jehova) *bist mein Ruhm.* 5 M. 10, 21. Pl. תְּהִלּוֹת *laudes.* Ps. 78, 4. Jes. 60, 6. 2) Lobgesang. Ps. 22, 4. 66, 2. 145, 1. Die Juden nennen die ganze Psalmensammlung תְּהִלִּים Lobgesänge.

תָּהֳלָה *f.* nur Hiob 4, 18 Thorheit, Sünde, vgl. נְבָלָה. *LXX.* σκολιόν τι. *Vulg. pravum quid. Syr. stupor. Chald. iniquitas.* Die passendste Etymologie hat Kimchi gegeben von הָלַל in der Bdtg *no.* 3. 4. übermüthig, thöricht sein. Hiervon würde das *Masc.* תָּהֵל oder תֹּהַל lauten (nach der Analogie רָנַן, בָּלַל, מָסַס, תֹּרֶן, תֶּבֶל, תֹּמֶס), und davon das *Fem.* תָּהֳלָה, wie מָכַס, מִכְסָה (von כָּסַס). Nach andern: Irrthum von einem יָהַל = وهل irren. — [Möglich, dass תהלה verschrieben ist für תִּפְלָה, welches in ders. Verbdg יָשִׂים תִּפְלָה 24, 12 wiederkehrt. So Hupfeld, Comm. in Jobeidos locos (Hal. 1843) p. VII.]

תַּהֲלוּכָה *f.* (von הָלַךְ) Zug, Prozession. Neh. 12, 31.

תַּהְפֻּכָה *f.* (von הָפַךְ) nur im *Plur.* תַּהְפֻּכוֹת 1) Verkehrtheit, Thorheit,

5 M. 32, 20. 2) Falschheit, Ränke Spr. 2, 12. 14. 6, 14. לְשׁוֹן תַּהְפֻּכוֹת eine falsche Zunge 10, 31.

תָּו *m.* (für תָּוֶה von תָּוָה *no.* 1.) 1) Zeichen. Ez. 9, 4. Ar. تَوٌّ ein kreuzförmiges Zeichen, welches man Pferden und Kameelen auf die Hüfte oder an den Hals brannte; dah. der Name des Buchstaben ת, welcher in dem alten phönizischen Alphabete (wie auch auf den jüd. Münzen) die Gestalt eines Kreuzes hatte.

2) Unterzeichnung des Klägers, od. die unterzeichnete Klagschrift selbst Hiob 31, 35. Der Ausdruck schliesst vielleicht gerade ordentliche Schriftzüge aus, und bedeutet das blosse Handzeichen eines des Schreibens Unkundigen, ein Kreuz (s. *no.* 1). Parall. סֵפֶר.

תּוֹא s. תְּאוֹ Gazelle.

תּוּב *fut.* יְתוּב *chald.* s. v. a. das hebr. שׁוּב zurückkehren. Dan. 4, 31. 33.

Aph. הֲתִיב (mit hebräischartiger Form) zurückgeben, zurückschicken. Esra 5, 5. 6, 5. הֲתִיב פִּתְגָם s. v. a. das hebr. הֵשִׁיב דָּבָר antworten, m. d. *Acc.* d. P. Esra 5, 11. Dan. 3, 16. Ueber Dan. 2, 14 s. עֵטָא.

תּוּבַל Ez. 27, 13. 38, 2. 3. Jes. 66, 19 und **תֻּבַל** 1 M. 10, 2. Ez. 32, 26. 39, 1 *N. pr. Tibarener*, ein Volk in dem nachmaligen Königreiche Pontus in Kleinasien, westlich von מֶשֶׁךְ d. i. den Moschern, womit es auch fast überall verbunden wird. S. מֶשֶׁךְ *no.* 3.

תּוּבַל קַיִן *N. pr.* Tubalkain, Sohn Lamechs, Erfinder der Erz- und Eisenarbeit. 1 M. 4, 22. Hierauf bezieht sich aber auch die appellative Bedeutung, denn *Tupal* توپل ist im Pers. Erz- und Eisenschlacken, קַיִן aber arab. und pers. Schmidt. Eine Entstehung des Namen aus einem assyrisch-persischen Dialekte scheint schon aus der Art der Zusammensetzung zu erhellen, bei welcher der Genitiv vorn steht.

תּוּבָנָה Hiob 26, 12 im Chethibh für תְּבוּנָה Klugheit.

תּוּגָה *f.* (von יָגָה) Kummer Spr. 14, 13. 17, 21. Ps. 119, 28.

תּוֹגַרְמָה s. תֹּגַרְמָה.

תּוֹדָה *f.* (von יָדָה *Hiph.* bekennen, preisen) 1) Geständniss Jos. 7, 19. Esra 10, 11. 2) Danksagung Ps. 26, 7. 42, 5. זָבַח תּוֹדָה Dank opfern Ps. 50, 14 23. 107, 22. 116, 17, nicht: wirkliche Dankopfer bringen. זֶבַח תּוֹדָה Dankopfer 3 M. 22, 29. Dasselbe ist זֶבַח תּוֹדַת שְׁלָמִים 3 M. 7, 13. 15, vgl. 12, und blos תּוֹדֹת Ps. 56, 13. 3) ein Chor Lobsingender Neh. 12, 31. 38. 40.

תְּוַהּ *chald.* [arab. تاه dass. verw. mit chald. תְּהָא] erstaunen, erschrecken. Dan. 3, 24.

תָּוָה [wahrsch. eig. einstechen, daher 1) Zeichen machen. 2) intr. Gram, Reue empfinden (compungi, syr. Bdtg.) s. Hiph. *no.* 2. — 3) wohnen (arab. ثوى eig. figere tentorium? Gegensatz נָסַע) davon תָּא w. m. s.]. Als Verbum nur

Pi. Zeichen machen 1 Sam. 21, 14: וַיְתָו עַל־דַּלְתוֹת הַשַּׁעַר *er kritzelte an die Thorflügel.*

Hiph. 1) Zeichen machen, mit תָּו verbunden Ez. 9, 4. 2) *caus.* von Kal 2 aufreizen, aufbringen Ps. 78, 41.

Derivat: תָּו.

תּוּחַ [arab. تاخ hinabgehen und sich eindrücken (in etwas Weiches) verw. mit ثاخ einsinken (in Koth) und שׁוּח. Davon [nach Ges. u. Röd. Thes.] תַּחַת wie נַחַת von נוּחַ und

תּוֹחַ *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 19, wofür V. 11 נַחַת steht, u. 1 Sam. 1, 1 תֹּחוּ.

תּוֹחֶלֶת *f.* (von יָחַל) Erwartung, Hoffnung. Ps. 39, 8. Spr. 10, 28.

תּוֹךְ [syr. ܬܘܟ mangeln, ܬܘܟܐ Mangel, Schade] verw. mit تكّ schneiden, ab-

schneiden, auch zerbrechen vgl. תָּכַךְ. — Davon

תָּוֶךְ *st. constr.* תּוֹךְ, mit *Suff.* תּוֹכִי *m.* Mitte, [eig. Zwischenraum vom Scheiden vgl. جوبة dass. von جاب גוב zerschneiden] 4 M. 35, 5: וְהָעִיר בַּתָּוֶךְ *und die Stadt* (sei) *in der Mitte* (des Raumes). Jos. 8, 22. Richt. 15, 4. 1 M. 15, 10: *er zerschnitt sie* בַּתָּוֶךְ *in der Mitte* (vgl. חֲצִי) d. h. in zwei Hälften. תּוֹךְ הַבַּיִת die Mitte d. i. das Innere des Hauses 1 Kön. 6, 19. 11, 20 viell. auch der Hof. 2 Sam 4, 6. — Als Genit. Richt. 16, 29: עַמּוּדֵי הַתָּוֶךְ die mittleren Säulen.

Mit Präff. 1) בְּתוֹךְ in der Mitte einer Sache, d. h. *a*) mitten in z. B. בְּתוֹךְ הַבַּיִת mitten im Hause 1 Kön. 11, 20, und nach Verbis der Bewegung z. B. בְּתוֹךְ הַיָּם mitten ins Meer 2 M. 14, 27. Häufig blos für: in, mit dem *Abl.* z. B. בְּתוֹךְ הַבַּיִת im Hause 1 Sam. 18, 10, mit dem *Acc.* 1 Sam. 9, 14. *b*) mitten durch z. B. עָבַר בְּתוֹךְ mitten durchgehn Ez. 9, 4. 2 Mos. 14, 29. *c*) in Bezug auf Viele: *inter* 1 M. 35, 2. 3 Mos. 20, 14. — 2) מִתּוֹךְ eig. mitten heraus, dann blos: aus Jer. 51, 6. 2 M. 33, 11. — 3) אֶל־תּוֹךְ mitten in (mit dem *Acc.*) 4 M. 17, 12. 19, 6. Vgl. das syn. קֶרֶב.

Derivat: תִּיכוֹן.

תּוֹךְ s. v. a. תֹּךְ Bedrückung, w. m. n.

תּוֹכֵחָה *f.* (von יָכַח) Züchtigung, Strafe, s. v. a. תּוֹכַחַת *no.* 4. Ps. 149, 7. Hos. 5, 9.

תּוֹכַחַת *f.* mit *Suff.* תּוֹכַחְתִּי *Pl.* תּוֹכָחוֹת (von יָכַח) 1) das Darthun, Beweisen, dass man Recht habe. Hiob 13, 6. *Plur.* Verantwortungen, Beweise Hiob 23, 4, Widerreden Ps. 38, 15. Spr. 29, 1: אִישׁ תּוֹכָחוֹת Mann der Widerreden d. h. Hartnäckiger, der sich nichts sagen lässt. 2) Zurechtweisung, Warnung. Spr. 1, 23. 25. 30. 3, 11. 5, 12. *Plur.* תּוֹכְחוֹת מוּסָר strafende Zurechtweisung. Spr. 6, 23. 3) Tadel, Rüge Spr. 27, 5. 29, 15, insbesond. wahrsch. Rüge (Gottes), Klage Hab. 2, 1. 4) Züchtigung, Strafe. Ps. 73, 14. *Plur.* Ps. 39, 12. Ez. 5, 15: תּוֹכְחוֹת חֵמָה Züchtigungen des Grimmes. 25, 17.

תּוּכִּיִּים 2 Chr. 9, 21 s. תֻּכִּיִּים.

תּוֹלָד (Geschlecht, Nachkommen) Ort in St. Simeon 1 Chr. 4, 29, auch אֶלְתּוֹלַד Jos. 15, 30. 19, 4. Gegen Hamackers Annahme einer Gottheit תּוֹלָד s. Mov. Phoenic. p. 114 f. 163. 167.

תּוֹלְדוֹת *f. plur.* (von יָלַד) 1) Familien, Geschlechter. 4 M. 1, 20 ff. לְתוֹלְדֹתָם nach ihren Geschlechtern. 1 M. 10, 32. 25, 13. 2 M. 6, 16. Dah. סֵפֶר תּוֹלְדוֹת Geschlechts-, Familienregister. 1 M. 5, 1. Weil nun aber die älteste Geschichte der Morgenländer grösstentheils von Genealogie ausging 2) überh. Familiengeschichte. 1 M. 6, 9: אֵלֶּה תּוֹלְדֹת נֹחַ *diess ist die Geschichte Noa's.* 37, 2. 3) Geschichte selbst im weitern Sinne. 1 M. 2, 4: *diess ist die Geschichte des Himmels und der Erde.* (Vergl. יַחַשׂ und im Syr. ܬܘܠܕܬܐ Familie, Genealogie, Geschichte überhaupt).

תּוֹלָל *m.* (von יָלַל) eig. das Jammerbereiten, sofern die *Nomina* mit vorgesetztem ת eigentlich Infinitive der 2ten arab. Conjugation sind (s. Gr. §. 84 *no.* 27). Dann auf *Concreta* übergetragen: der den Jammer bereitet, Quäler, Peiniger. Nur im *Plur.* Ps. 137, 3: תּוֹלָלֵינוּ *unsere Peiniger.* Falsch *Targ. praedatores nostri*, s. שׁוֹלָל.

תּוֹלָע *m.* **תּוֹלֵעָה**, **תּוֹלַעַת** *f.* *Plur.* תּוֹלָעִים (Stw. תָּלַע nach HWB. 4. A., dagegen nach Thes. p. 597 vgl. 1506 von einem יָלַע لغ lecken.] 1) Wurm aller Art; von solchen, die in der Fäulniss entstehn 2 M. 16, 20. Jes. 14, 11. 66, 24; von dem Wurme, der den Ricinus sticht Jon. 4, 7; von Insekten, die den Weinstock benagen 5 M. 28, 39. Als Bild der Ohnmacht und Verachtung. Ps. 22, 7. Hi. 25, 6. 2) insbesond. von dem Kermeswurme: תּוֹלַעַת שָׁנִי und der daraus bereiteten Farbe, s. שָׁנִי. Seltener steht תּוֹלָע allein für: Coccus, Coccusgewande

Klag. 4, 5. Jes. 1, 18. 3) *N. pr. m.* *a*) des ältesten Sohnes von Issachar 1 M. 46, 13. 1 Chr. 7, 1. *b*) eines israëlitischen Richters. Richt. 10, 1. Von *litt. a.* das *Patron.* תּוֹלָעִי 4 M. 26, 23.

תּוֹם. Hiervon sind einige Formen entlehnt, welche zu תָּמַם gehören.

תּוֹמִים s. תְּאוֹמִים Zwillinge.

תּוֹמָן (תּוֹמָן) 1 M. 36, 15 Chethibh f. תֵּימָן, aber wahrsch. fehlerhaft.

תּוֹעֵבָה *f. st. constr.* תּוֹעֲבַת (von תָּעַב) Greuel, Abscheu; etwas Greuliches, Abscheuliches Spr. 21, 27. 28, 9. תּוֹעֲבַת יְהוָֹה ein Greuel dem Jehova Spr. 3, 32. 11, 1. 20. Bes. von etwas nach religiösen Statuten Unreinem und Unerlaubtem 1 M. 43, 32: *denn ein Greuel ist dieses* (das Essen mit Hebräern) *den Aegyptern.* 46, 34. 5 M. 14, 3. Dah. bes. von Götzenbildern, und andern zum Götzendienst gehörigen Dingen 1 Kön. 14, 24. 2 Kön. 16, 3. 21, 2. 23, 13. Esra 9, 1. Ez. 16, 2.

תּוֹעָה *f.* (von תָּעָה) 1) Irrthum, im religiösen Sinne: Abfall von Gott. S. das Stw. *no.* 1, *b.* Jes. 32, 6. 2) Schaden, Unglück. Neh. 4, 2 (8).

תּוֹעָפוֹת *plur. f.* (von יָעַף) 1) schneller Lauf. 4 M. 23, 22. 24, 8: תּוֹעֲפֹת רְאֵם לוֹ *des Büffels Schnelligkeit ist ihm.* 2) Ermüdung, ermüdende Arbeit, s. יָעַף *litt. a.* Davon auch wahrscheinlich: das Erarbeitete, Besitz, Vermögen, Schatz, vergl. יְגִיעַ *no.* 2. Ps. 95, 4: תּוֹעֲפוֹת הָרִים *die Schätze der Berge.* Hiob 22, 25: כֶּסֶף תּוֹעָפוֹת *Silber der Schätze* d. h. Schätze von Silber. Nach andern Auslegern überall: Höhe, nach einer Versetzung der Buchstaben: vom Stw. יפע, arab. يفع aufsteigen, aufwachsen, daher 4 Mos. a. a. O. *aufrechter Gang.* Ps. 95, 4: *Höhen der Berge,* Hi. 22, 25: *Silber der Haufen,* Haufen von Silber; aber die obige Wendung ist nicht minder passend und schliesst sich an den erweislich hebräischen Sprachgebrauch an.

תּוּף* [verw. mit תָּפַף eig. stossen, dann hervorstossen, answerfen, daher wie im Chald. ausspeien vgl. רקק u. d. verw. תָּפַל]. Im Ar. تَفَّ verachten. Derivat: תֹּפֶת.

תּוֹצָאוֹת *f. plur.* (von יָצָא ausgehn) 1) Ausgang, und zwar *a*) Ort des Ausganges, Thor Ez. 48, 30, Quelle Spr. 4, 23: תּוֹצְאוֹת חַיִּים Quelle des Lebens, des Glückes. *b*) Ort, wohin etwas ausgeht, dah. wohin die Grenze ausläuft, sich erstreckt 4 M. 34, 4. 5. 8. 9. Jos. 15, 4. 2) trop. Rettung Ps. 68, 21: לַמָּוֶת תּוֹצָאוֹת Rettung in Ansehung des Todes d. i. vom Tode. Vgl. יָצָא Koh. 7, 18.

תּוּר [eig. drehen, davon תּוֹר Ring] 1) herumgehn (ar. تار dass., vgl. דּוּר) *a*) als Kundschafter, daher auskundschaften, z. B. ein Land, mit dem *Acc.* 4 M. 13, 16. 17. 21. 14, 6 ff.; etwas erkundschaften, aussuchen. 5 M. 1, 33. 4 M. 10, 33. Ez. 20, 6, trop. erkundschaften, ergründen Koh. 7, 25, mit עַל Koh. 1, 13, mit dem *Gerund.* (darauf denken, etwas zu thun, wie man etwas thue). *b*) als Handelsmann 1 Kön. 10, 15. Vgl. רָכַל und סָחַר. — 2) mit אַחֲרֵי folgen. Trop. 4 M. 15, 39.

Hiph. fut. יָתֵר und mit rabbinisirender Form יָתִּר 2 Sam. 22, 33 1) jemanden herumführen, insbes. um ihm den Weg zu zeigen, ihn zurechtzuweisen. (Chald. תַּיָּר Wegweiser). Spr. 12, 26: יָתֵר מֵרֵעֵהוּ צַדִּיק *der Gerechte weiset seinen Freund zurecht,* parall. *der Weg der Frevler führt sie irre.* Mit dopp. *Acc.* 2 Sam. a. a. O. וַיַּתֵּר תָּמִים דַּרְכִּי *und* (*Gott*) *führt den Unsträflichen seinen Weg,* zeigt seinen Weg. (Die L. A. dieser Stelle ist keinesweges falsch oder sinnlos, wie die Ausll. bemerken). 2) wie Kal *no.* 1, *a* auskundschaften. Richt. 1, 23.

Derivate: יָתוּר, und

I. **תּוֹר** *m.* eig. torques v. תּוּר torquere, dah. 1) Turteltaube [eig. wohl Ringeltaube oder von ihrer girrenden Stimme

vgl. تَرَّ tinnire, maltes. *tartir* schwirren (von dem Gedrehten) s. Röd. Thes. 1498] 1 M. 15, 9. 3 M. 12, 6. Als Schmeichelwort an eine Geliebte HL. 2, 12. Ps. 74, 19: תּוֹרְךָ *deine Turteltaube* d. i. dein verfolgtes, schüchternes (Lieblings-) Volk.

2) Schnur von Perlen oder aufgereihtem edlen Metall HL. 1, 10. 11. 3) Umlauf, Zeit oder Reihe, wenn es reiheum geht Esth. 2, 12. 15 vergl. تَارَة Umkreis, Zeit.

II. תּוֹר 1 Chr. 17, 17 s. v. a. תּוֹרָה *no.* 2. Art und Weise, welches in der Parallelstelle 2 Sam. 7, 19 steht. Wenn die L. A. richtig ist, so könnte es aus תּוֹרָה=תּוֹרַת abgekürzt sein.

תּוֹר *chald.* Rind, s. v. a. das hebr. שׁוֹר. *Plur.* תּוֹרִין Rinder. Dan. 4, 22. 29. 30. 5, 21. Esra 6, 9. 17.

תּוֹרָה *f.* (von יָרָה *Hiph.* weisen, lehren) Weisung, daher 1) Lehre, Belehrung Hiob 22, 22 z. B. von den elterlichen Lehren Spr. 1, 8. 3, 1. 4, 2. 7, 2, der Belehrung Gottes durch die Propheten Jes. 1, 10. 8, 16. 20. 42, 4. 21.

2) Gesetz, Anweisung, *a*) menschliche, z. B. zur Erbauung eines Hauses Ez. 43, 12, dah. Art und Weise, der man folgt s. v. a. חֹק, מִשְׁפָּט 2 Sam. 7, 19; *b*) göttliches Gesetz, und zwar von Einem Gesetz 3 M. 6, 7. 7, 7, und *collect.* Gesetze. סֵפֶר הַתּוֹרָה Gesetzbuch Jos. 1, 8. 8, 34. 2 Kön. 22, 8. 11. Neh. 8, 3. Plur. תּוֹרוֹת Gesetze 2 M. 18, 20. 3 M. 26, 46.

תּוֹשָׁב *m.* (von יָשַׁב wohnen) *inquilinus,* Beisass, ein fremder Einwohner, der sich irgendwo aufhält, ohne das Bürgerrecht zu haben. 3 M. 22, 10. 25, 47. Ps. 39, 13. *Plur. constr.* 1 Kön. 17, 1.

תּוּשִׁיָּה *f.* ein nur poët. Wort, eig. das Stehenmachen, Aufrichten (Stw. יָשָׁה, vergl. die Formen תּוּגָה und תַּאֲנִיָּה), daher 1) Hülfe, Rettung (arab. وسى *Conj. III.* helfen, trösten, wohl eig. aufrichten). Hiob 6, 13: תֻּשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי *Hülfe ist von mir entflohen.* (Parall. עֶזְרָה. *LXX.* βοήθεια). Spr. 2, 7. (*LXX.* σωτηρία). Mich. 6, 9 nach der Lesart der Verss. und mehrerer *Mss.* Hiob 30, 22 Keri.

2) Anschlag, Plan (eig. das Aufstellen einer Sache, was jem. aufstellt und aufstellen will). Hiob 5, 12: לֹא תַעֲשֶׂינָה יְדֵיהֶם תּוּשִׁיָּה *und ihre Hände vollführen nicht den Plan. Vulg. quod coeperant.*

3) Verstand, Weisheit. (Die Bdtg geht auch von dem sinnlichen Begriff des Aufstellens aus, wie verstehen, Verstand von stehen. Das Rechte, Wahre wird als das Stehende, Aufgerichtete gedacht, vergl. כֵּן *rectus;* תּוּשִׁיָּה ist das Vermögen, aufzurichten und aufzustellen d. i. das Rechte und Wahre hervorzubringen, zu finden und zu treffen. Als Synonymen sind verbunden חָכְמָה, עֵצָה, דַּעַת). Hi. 11, 6: כִּפְלַיִם לְתוּשִׁיָּה *doppelt soviel Verstand,* 12, 16: עֹז וְתוּשִׁיָּה *Macht und Verstand.* 26, 3. Spr. 3, 21 8, 14. 18, 1. Jes. 28, 29: הִפְלִיא עֵצָה הִגְדִּיל תּוּשִׁיָּה *er macht wunderbar den Rath, und gross den Verstand.*

תּוֹתָח *m.* Knüttel, Keule, Hiob 41, 21. *LXX.* σφῦρα. *Vulg. malleus.* Stw. יָתַח, w. m. n.

תָּזָז s. תזז.

תַּזְנוּת *f.* (von זָנָה) Hurerei, *metaph.* für: Götzendienst. Ez. 16, 25. 26. 29. 23, 8. *Plur.* תַּזְנוּתִים Ez. 16, 15. 20. 22. 23, 7 ff.

תַּחְבֻּלוֹת und **תַּחְבּוּלוֹת** (von חָבַל *no. I,* und zunächst von חֶבֶל Seil, und חֹבֵל Steuermann) *f. plur.* 1) Lenkung, Leitung Hiob 37, 12, insbes. von Leitung eines Staates. Spr. 11, 14. 2) Kunst, etwas zu leiten, regieren. Dah. kluger Anschlag, kluge Maassregel, im guten Sinne Spr. 1, 5. 20, 18. 24, 6, im bösen 12, 5.

תֹּחוּ s. תּוֹחַ.

תְּחוֹת *chald. Praep.* unter, s. v. a. das hebr. תַּחַת Dan. 7, 27. Es ist eig. *Nomen,* und steht mit *Suff.* immer im

Plur. z. B. מַתְחוֹתַי unter ihm. Dan. 4, 9. 18.

תַּחְכְּמֹנִי *Patron.* von einem sonst nicht vorkommenden *N. pr. m.* תַּחְכְּמֹן (Weisheit) 2 Sam. 23, 8. Vgl. חַכְמֹנִי.

תְּחִלָּה *f.* (von חָלַל *Hiph.* anfangen) Anfang Hos. 1, 2. Spr. 9, 10. בַּתְּחִלָּה im Anfang d. i. vorher, vordem 1 M. 13, 3. 41, 21. 43, 18. 20. Jes. 1, 26.

תַּחֲלוּא nur *plur.* תַּחֲלֻאִים *m.* (von חָלָא = חָלָה krank sein) Krankheiten, Schwächen 5 M. 29, 21. Ps. 103, 3. Jer. 16, 4: מְמוֹתֵי תַחֲלֻאִים יָמֻתוּ *den Tod der Krankheiten werden sie sterben.* 14, 18: תַּחֲלוּאֵי־רָעָב als *concr. vor Hunger Verschmachtete.*

תַּחְמָס *m.* (von חָמַס gewaltthätig sein) 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15 Name eines unreinen Vogels. Nach Bochart (*Hieroz. P. II.* S. 232) der männliche Strauss, welcher im Arab. ظليم *impius, iniquus* heisst (vgl. Hiob 39, 17 ff. Klag. 4, 3) von ظلم, welches dem hebräischen חָמַס genau entspricht. Das vorhergehende בַּת יַעֲנָה muss dann hier im engern Sinne von dem Straussenweibchen verstanden werden. *LXX.* und *Vulg.* Nachteule, Jonath. Schwalbe.

תַּחַן (für תַּחֲנָה Lagerort) *N. pr. m.* 1) 4 Mos. 26, 35. 2) 1 Chr. 7, 25. Von ersterem das *Patron.* תַּחֲנִי 4 M. 26, 35. — Vgl. תַּחֲנוֹת.

תְּחִנָּה *f.* (von חָנַן sich erbarmen) 1) Gnade, Erbarmen. Jos. 11, 20. Esra 9, 8. 2) Bitte, Flehen (von חָנַן *Hithpa.* flehen). Ps. 6, 10. 55, 2. 119, 170. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 12.

תַּחֲנוּן nur *pl.* תַּחֲנוּנִים *m.* Ps. 28, 2. 6. 31, 23. 116, 1, תַּחֲנוּנוֹת *f.* Ps. 86, 6 Bitten, Flehen. Stw. חָנַן *Hithp.*

תַּחֲנוֹת *m. plur.* (von חָנָה) Lagerort 2 Kön. 6, 8.

תְּחַפְנְחֵס Ez. 30, 18 und **תַּחְפַּנְחֵס** Jer. 43, 7. 8. 9. 44, 1. 46, 14, auch 2, 16 im Keri, wofür das Chethibh תחפנס liest, *N. pr.* einer Stadt Aegyptens. *LXX.* Τάφνη, Τάφναι, ohne Zweifel *Daphne* unweit Pelusium, eine Grenzfestung der Aegypter nach Syrien zu. Jablonski (*Opusc. P. I.* 343) nimmt an, dass der ägypt. Name der Stadt gewesen sei *T-aphe-eneh* d. h. *caput seculi* oder *terrae*, von der Lage der Stadt am äussersten Ende Aegyptens.

תַּחְפְּנֵיס *N. pr.* einer ägyptischen Königin. 1 Kön. 11, 19. 20.

תַּחְרָא *m.* leinener Panzer, θώραξ, *lorica.* 2 M. 28, 32. 39, 23. Eigentl. Rüstung, Kriegskleid, von חָרָה, syr. ܐܬܚܪܝ *Ethp.* streiten, kämpfen, *Aph.* zum Kampfe rüsten.

תַּחְרֵעַ (List, Schlauheit, von [illegible] listig sein) *N. pr.* 1 Chr. 9, 40.

תַּחְרָה s. חָרָה.

תַּחַשׁ *m.* nur in der Verbindung עוֹר תַּחַשׁ Tachaschhaut 4 M. 5, 6 ff. Plur. עֹרוֹת תְּחָשִׁים Tachaschhäute 2 M. 25, 5. 26, 14. 35, 23, mit dem Art. הַתְּחָשִׁים 39, 34, und in derselben Bdtg blos תַּחַשׁ 4 M. 4, 25. Ez. 16, 10 (nach welcher Stelle Schuhe daraus bereitet werden). Die alten Uebers. (*LXX.* ὑακίνθινα, *Aqu. Symm.* ἰάνθινα. *Chald.* und *Syr. rubra*), denen Bochart (*Hieroz. I*, 989) folgt, verstehen eine Farbe des Leders, nach blosser Vermuthung, ohne Bestätigung durch Etymologie oder Sprachvergleichung, auch gegen die Verbindung עורות תחשים. Diese spricht für die Annahme der Talmudisten und hebr. Ausleger, dass תחש das Thier bedeute, von dessen Häuten die Rede ist. Die ersten beschreiben dieses (*tract. Sabb. c.* 2. *fol.* 28) als dem Marder (תלא אילן) ähnlich, und R. Salomo zu Ez. a. a. O., dem Luther folgt, versteht den *Dachs.* Für diesen lässt sich anführen 1) die Uebereinstimmung der Sprachen, die besonders bei Pflanzen- und Thiernamen von Wichtigkeit ist. Im Arab. ist تُخَس und تَخَس zwar gew. der Delphin, welcher Name aber auch das Seehundgeschlecht umfasste (*Beckm. ad Antig.*

Caryst. c. 60), und dah. leicht auch den dem Ansehen nach letzterem ähnlichen Dachs, der auch im Lat. seit Augustin wahrsch. mit einem ausländischen Namen *taxus* und *taxo* (dah. ital. *tasso*. franz. *taisson*) heisst. 2) die Etymologie. Denn תַּחַשׁ kann stehen für תַּחְשָׁה, von חָשָׁה schweigen, ruhen, und sich auf den Winterschlaf des Dachses (viell. auch die Schläfrigkeit der Seehunde) beziehen; 3) Dachs- und Seehund-)felle sind zu dem oben angegebenen Bedürfnisse vollkommen passend. — [Wahrsch. ist allerdings, dass تخس nächst Delphin auch Seehund bedeutete, benannt etwa vom Tauchen, s. חפז, oder, wenn von تخس auszugehen ist, von der Fleischigkeit. Bedenklich ist aber die auf den Gleichklang gegründete Bdtg Dachs. s. Röd. im Thes. p. 1500 f.]

תַּחַת 1) *Subst. das Untere* (Gegens. עַל), *der untere Theil.* (Ar. تَحْتٌ. Aethiop. አትሐተ *athata* erniedrigen, ተትሕተ *tathĕta* erniedrigt, niedrig sein, *tĕhut* niedrig. Das ת scheint aber dennoch nicht ursprünglich radical, und die Wurzel ist wohl תוח w. m. s.). Dah. als *Acc. Adv. unten.* 1 M. 49, 25. 5 M. 33, 13. מִתַּחַת dass. vergl. מִן *no.* 3, *c*) 2 Mos. 20, 4. Jos. 2, 11. Im *Stat. constr.* (wofür לְ תַּחַת HL. 2, 6) und mit *Suff.* (wo die Pluralformen am gewöhnlichsten sind: תַּחְתַּי, תַּחְתֶּיךָ, תַּחְתָּיו, תַּחְתֶּיהָ, תַּחְתֵּינוּ, תַּחְתֵּיכֶם, תַּחְתֵּיהֶם, תַּחְתָּם, nur selten Singularform: תַּחְתֵּנִי 2 Sam. 22, 37. 40. 48, תַּחְתֶּנָּה 1 Mos. 2, 21 (worüber Gr. §. 163, 1. Anm. 3.). *Praep. unter, sub, ὑπό* (arab. تَحْتَ), z. B. תַּחַת הָהָר Dan. 9, 12; תַּחַת הַשָּׁמַיִם 2 M. 24, 4. תַּחַת הַלָּשׁוֹן unter der Zunge Ps. 10, 7. 66, 17 und תַּחַת שְׂפָתַיִם unter den Lippen 140, 4 f. im Munde; *unter der Hand jem.* für in seiner Macht, seinem Besitz Richt. 3, 30. 1 Sam. 21, 9. Hab. 3, 16: תַּחְתַּי אֶרְגָּז *unter mir zittere ich* d. h. die Füsse, Knie zittern mir (das eigentliche Ich denkt sich über dem untern Theile des Körpers). — Der Hebräer sagt von einem Weibe: sie ist untreu, buhlt *unter* ihrem Manne, תַּחַת אִישָׁהּ 4 Mos. 5, 19. Ez. 23, 5, wo man מִתַּחַת erwarten sollte (vergl. 1 Kön. 8, 22. 23); aber man kann es ohne Ellipse so auffassen, dass sie, obwohl dem Manne unterworfen, ihm die Treue bricht. — Mit Verbis der Bewegung a) *unter* (etwas) *hin.* 1 Mos. 18, 4. Richt. 3, 30. 2 Sam. 22, 37. 40. 48. b) *hinabwärts*, *κατά.* Amos 2, 13: אָנֹכִי מֵעִיק תַּחְתֵּיכֶם *ich will euch niederdrücken.* Hiob 36, 20. 40, 12.

Mit Praeff.

α) מִתַּחַת als *Adv.* s. oben. Als *Praep.* ὑπὸ ἐκ *unter* (etwas) *hinweg, hervor.* מִתַּחַת הַמִּפְתָּן unter der Schwelle hervor Ezech. 47, 1. Spr. 22, 27: *warum soll man dein Bette nehmen* מִתַּחְתֶּיךָ *unter dir weg?* 2 M. 6, 6. 5 M. 7, 24. Man sagt auch: abfallen, buhlen מִתַּחַת פ׳ unter jem. weg, indem man sich seiner Macht entzieht 2 Kön. 8, 20. Hos. 4, 12. Auch s. v. a. מִתַּחַת לְ unterhalb einer Sache Hiob 26, 5. Ez. 42, 9. Verschieden ist מִתַּחַת von der Stelle, s. *no.* 2.

β) מִתַּחַת לְ (Gegens. von מֵעַל לְ) *unterhalb* einer Sache, als: מִתַּחַת לָרָקִיעַ unterhalb der Veste. 1 M. 1, 7. 2 M. 30, 4, auch von der geographischen Lage 1 M. 35, 8. 1 Sam. 7, 11.

γ) לְמִתַּחַת לְ s. v. a. das vor., aber auf die Frage: wohin? 1 Kön. 7, 32: *und vier Räder* (machte er) לְמִתַּחַת לַמִּסְגְּרוֹת *unter die Leisten* (der Gestühle).

δ) אֶל־תַּחַת *unter*, auf die Frage: wohin? Jer. 3, 6. Zach. 3, 10, auch אֶל־תַּחַת לְ Ez. 10, 2, aber auch auf die Frage: wo? (s. אֶל *B*) 1 Sam. 21, 4.

2) was unter jemandem ist, *Ort, Stelle.* Z. B. Zach. 6, 12: מִתַּחְתָּיו יִצְמָח *von seiner Stelle wird er aufschiessen.* Vgl. 2 M. 10, 23. — Dah. a) als *Acc.* auf der Stelle, auf dem Platze. 2 M. 16, 29: שְׁבוּ אִישׁ תַּחְתָּיו *bleibet, ein jeder auf seiner Stelle.* 1 Sam. 14, 9. Richt. 7, 21. 2 Sam. 2, 23. 7, 10. 1 Chr. 17, 9. Hi. 36, 16: רַחַב לֹא מוּצָק תַּחְתֶּיהָ *auf weitem Raum, wo kein Gedränge* (ist). —

b) *loco*, an die Stelle, anstatt 3 Mos. 16, 32. Esth. 2, 17. Ps. 45, 17: תַּחַת אֲבֹתֶיךָ יִהְיוּ בָנֶיךָ *an deiner Ahnen Stelle treten deine Söhne.* Dah. *c*) *für*, beim Tauschen, Wiedervergelten. 1 Mos. 30, 15. 1 Kön. 21, 2. 1 Sam. 2, 20. תַּחַת מָה wofür? weshalb? Jer. 5, 19. — תַּחַת אֲשֶׁר *Conj.* *a*) anstatt dass 5 M. 28, 62. *b*) dafür dass d. i. weil 5 Mos. 21, 14. 2 Kön. 22, 17. תַּחַת כִּי dass. 5 M. 4, 37. Auch blos תַּחַת weil, vor dem *Inf.* Jes. 60, 15: תַּחַת הֱיוֹתֵךְ עֲזוּבָה *weil du verlassen warst.* Hi. 34, 26: תַּחַת רְשָׁעִים für: תַּחַת הֱיוֹתָם ר' *weil sie Frevler sind, dafür dass sie Frevler sind.*

3) *N. pr.* (Stelle, Platz) *a*) einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, nur 4 M. 33, 26. *b*) *m.* *α*) 1 Chr. 6, 9. 22. *β*) 7, 20. *γ*) ebend.

תְּחוֹת *chald.* dass. Dan. 4, 11: מִן־תַּחְתּוֹהִי *unter ihm weg.* Sonst ist gew. תְּחוֹת, w. m. n.

תִּיכוֹן *m.* תִּיכוֹנָה *f. Adj.* der, die untere, s. v. a. תַּחְתִּי. Jes. 18, 13. 1 Kön. 6, 6.

תַּחְתִּי *Adj. m.* ־יָּה und ־יּוֹת *f.* der die, das untere, unterste. Ps. 86, 13. Hiob 41, 16. 1 M. 6, 16. תַּחְתִּיּוֹת־אֶרֶץ *inferiora, infima terrae,* die Tiefen der Erde, für: die Unterwelt Jes. 44, 23, *poët.* für einen verborgenen Ort (hier der Mutterleib) Ps. 139, 15. Dass. ist: אֶרֶץ תַּחְתִּיּוֹת eig. *terra inferiorum* Ez. 26, 20. 32, 18. 24; vergl. בּוֹר תַּחְתִּיּוֹת die tiefste Grube Ps. 88, 7. Klag. 3, 55.

תִּיךְ, *ar.* تاز für تيز abschneiden, abreissen, abschlagen, und *intrans.* abgeschnitten, abgeschlagen werden, sterben, تيّاز abgeschnitten, kurz, zwergartig. Davon im Hebr.

Hiph. הֵתַז (wie von תזז) in *Pausa* הֵתָז abschneiden, näml. die Ranken des Weinstockes. Jes. 18, 5. Im Talmud. הֵתִיז, u. הִתִּיז den Kopf abhauen.

תִּיכוֹן *m.* תִּיכֹנָה *f. Adj.* (von תָּוֶךְ) der, die, das mittlere. 2 M. 26, 28. Ez. 42, 6.

תִּילוֹן (nach *Simonis* f. נְתִילוֹן Geschenk) *N. pr. m.* 1 Chron. 4, 20 Keri. Im Chethibh תּוּלוֹן.

תֵּימָא Jes. 21, 14. Jerem. 25, 23 und **תֵּמָא** Hiob 6, 19 (s. v. a. تَيْمَاءُ Wüste, unbewohnte Gegend) *N. pr.* Gegend und Volk im Norden des wüsten Arabiens an den Grenzen der syrischen Wüste, von Thema, einem Sohn des Ismaël (1 M. 25, 15), noch jetzt ar. تيما genannt. Die *LXX* beständig *Θαιμάν*, indem sie es mit תֵּימָן verwechseln.

תֵּימָן *m.* (aber *f.* HL. 4, 16 in der Bdtg *no.* 2) eig. das Rechts Liegende (vergl. יָמִין, יָמַן), daher 1) Süden, Südgegend. (Vgl. אָחוֹר *no.* 2). Hiob 9, 9. תֵּימָנָה nach Süden hin. 2 M. 26, 18. 35. 27, 9. 2) poët. für: Südwind. Ps. 78, 26. HL. 4, 16. Vgl. צָפוֹן. 3) Stadt, District und Volk im Osten von Idumäa, von תֵּימָן einem Enkel Esau's. 1 M. 36, 11. 15. Jer. 49, 7. 20. Ez. 25, 13. Hab. 3, 3. Obad. 9 (als Volksname *m.* Obad. a. a. O.). Die Themaniter, wie überhaupt die Araber (1 Kön. 5, 11), waren wegen ihrer Weisheit und ihrer Sprüche bekannt (Jer. 49, 7. Obad. 9. Baruch 3, 22. 23), daher die Wahl des Themaniters Eliphas beim Hiob (2, 11. 22, 1). Das *Patron.* תֵּימָנִי ausserdem 1 Mos. 36, 34. Verschieden hiervon ist תֵּימְנִי 1 Chr. 4, 6, von einem unbekannten Ort תֵּימָן.

תִּימָרָה *f.* nur in der poët. Verbindung: תִּימְרוֹת־עָשָׁן *Rauchsäulen.* HL. 3, 6. Joël 3, 3, vergl. das prosaische עַמּוּד עָשָׁן Richt. 20, 40. 19 *Codd.* lesen defectiv תמרות, und ebenso wird das Wort im Talmud geschrieben, vergl. ferner das talmud. תַּמֵּר säulengerade emporsteigen (vom Rauche), תַּמּוּר *columna* (*solis vel lunae orientis*). Stw. תָּמַר.

תִּירוֹשׁ und **תִּירשׁ** *m.* Most, ungegohrner Wein. 1 M. 27, 28. אֶרֶץ דָּגָן

וְתִירֹשׁ ein Land voll Korn und Most. 5 M. 33, 28. 2 Kön. 18, 32. Jes. 36, 17. poët. vom Saft in der Traube Jes. 65, 8. [Syr. ܡܪܛܘܫܐ Most, Stw. יָרַשׁ. Wahrsch. in der Grdbdtg treten (W. ورث trivit), wie עָסִיס Most von עסס treten.]

תִּירְיָא (Furcht, von יָרֵא?) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 16.

תִּירָס *m.* 1 M. 10, 2 nördlicher Völkerstamm, vom Geschlechte des Japhet. Die Namensähnlichkeit führt auf: Thrazien, wie es auch Josephus, *Hieron. Jonath.* u. *Targ. Hierosol.* erklären. (S. *Bocharti Phaleg III*, 2). Andere vergleichen den Fl. Tyrus (Dniester), noch Andere die *Τυρσηνοί* od. *Τυῤῥηνοί*.

תַּיִשׁ *m. Plur.* תְּיָשִׁים Bock, Ziegenbock. Spr. 30, 31. 1 M. 30, 35. 32, 15. (Ar. تَيْس Ziegen- und Rehbock). Die Etymologie ist dunkel. Nach Röd. Thes. 1501 Stw. תיש verw. mit חיז, חזז stossen.

תֹּךְ *m.* Bedrückung, Gewaltthätigkeit. Ps. 10, 7. 55, 12, *plene* תּוֹךְ 72, 14. Stw. תָּכַךְ, w. m. m.

תָּכָה nur in *Pu.* nach den hebr. Auslegern: angefügt, verbunden sein, viell. besser: gestützt, gelagert sein, nach dem ar. تكا (was aus وكا, *Conj. VIII* entsteht vgl. תאב). Dah. 5 M. 33, 3: וְהֵם תֻּכּוּ לְרַגְלֶךָ *und jene sind gelagert zu deinen Füssen* nämlich die Israëliten am Berge der Gesetzgebung. And. lesen תָּכּוּ sie bleiben (von תוך syr. bleiben), dah. *und sie* (die Heiligen) *bleiben bei deinem Heere*.

I. תְּכוּנָה *f.* (von כון) Ort, Stelle. Hiob 23, 3.

II. תְּכוּנָה *f.* (von תָּכַן) 1) Einrichtung, Bau. Ez. 43, 11 s. v. a. תָּבְנִית V. 10. 2) köstlicher Apparat. Nah. 2, 10. Vgl. תָּכְנִית *no.* 2.

תֻּכִּיִּים *m. plur.* 1 Kön. 10, 22, auch תּוּכִּיִּים 2 Chr. 9, 21 nach *Targ. Syr. Arab. Hieron.* und den hebr. Ausleg. Pfauen, im Malabarischen *tógai* oder *tóghai*. Das tamulische Wort ist also mit Bekanntwerdung der Sache zu den Hebräern übergegangen, wie auch das gr. *ταώς, ταῶς*, pers. طاوس, chald. טוס aus derselben Quelle stammt. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 135 ff. Benary in d. Berl. Jahrb. 1831, *no.* 96.

תָּכַךְ* ar. تَكَّ schneiden, auch zertreten, daher bedrücken, berauben, s. v. a. גָּזַל, עָשַׁק, vergl. בָּצַע. Verw. mit תָּוֶךְ. (Chald. *damno affecit, mulctavit.* Syr. ܐܘܟ beschädigen, verletzen, als Uebers. des Hebr. גָּזַל). Davon תֹּךְ und

תְּכָכִים *m. plur.* Bedrückungen, bes. der Armen. Spr. 29, 13: אִישׁ תְּכָכִים *der Bedrücker* (der Armen), der unbarmherzige Reiche *LXX. δανειστής. Vulg. creditor.* In der Parallelstelle 22, 2 steht blos עָשִׁיר dafür, mit einem anhaftenden übeln Nebenbegriff.

תָּכַל* wahrsch. s. v. a. שָׁחַל schälen, wovon שְׁחֵלֶת Muschelschale. Davon תְּכֵלֶת.

תִּכְלָה *f.* (von כָּלָה) Vollendung, Vollkommenheit Ps. 119, 96. And. Hoffnung, Vertrauen oder Gegenstand desselben von תָּכַל, ܬܟܠ hoffen, vertrauen.

תַּכְלִית *f.* (von כָּלָה) 1) Vollkommenheit, Vollendung. Hi. 11, 7. Ps. 139, 22: תַּכְלִית שִׂנְאָה Vollendung des Hasses, äusserster Hass. 2) Ende. Neh. 3, 21. Hiob 26, 10: עַד־תַּכְלִית אוֹר עִם־חֹשֶׁךְ *bis da, wo Licht in Finsterniss endet.* 28, 3: לְכָל־תַּכְלִית הוּא חוֹקֵר *bis an alle Enden* (d. h. in die äussersten Tiefen) *forscht er.*

תְּכֵלֶת *f.* (von תָּכַל) *conchylium*, und zwar die vorzugsweise so benannte Muschel *helix ianthina Linn.*, eine Purpurschnecke mit blauer Schaale (talm. חלזון), deren Saft einen blauen oder violetten Purpur gab, dah. Purpurblau, purpurblau gefärbte Zeuge, Wolle, Fi-

den u. dgl. 2 M. 26, 4. 31. 4 M. 4, 6 ff. Ezech. 23, 6. 27, 7. 24. *LXX.* meistens ὑάκινθος, ὑακίνθινος, ebenso *Hieron. Vulg.* d. i. dunkelpurpurfarbig, purpurblau, violett. S. *Bocharti Hieroz. II,* 720—42. *T. III,* 655—86 der Leipz. Ausg. *Braun de vestitu sacerdot.* S. 187—200. Luther: gelbe Seide, nach Aben Esra u. R. Salomo, welche dem חִלָּזוֹן (fälschlich) eine gelbe Farbe zuschreiben.

תָּכַן 1) eig. gerade, eben machen. S. *Niph.* [viell. verw. mit כּוּן, כָּנַן eig. fest, gerade machen, wie *Pi. no.* 3, chald. תְּכַן disponere, s. auch תָּקַן]. Daher 2) wägen, trop. prüfen. Spr. 16, 2: תֹּכֵן רוּחוֹת יְהוָֹה *Jehova prüft die Geister.* 21, 2. 24, 12.

Niph. gerade, eben sein, nur trop. recht sein, von den Handlungen (wie יָשַׁר). Ez. 18, 25. 29: לֹא יִתָּכֵן דֶּרֶךְ אֲדֹנָי *der Weg des Herrn ist nicht recht.* 33, 17. 20. 1 Sam. 2, 3.

Pi. תִּכֵּן 1) abwägen (mit der Setzwage), von horizontalen Gegenständen. Hiob 28, 25. Daher prüfen. Jes. 40, 13. 2) abmessen. Jes. 40, 12: *wer maass den Himmel mit der Spanne?* Parall. מָדַד, שָׁקַל. 3) geradestellen, feststellen. Ps. 75, 4. — *Pu. part.* dargewogen (vom Gelde). 2 Kön. 12, 12.

Derivat ausser den beiden folgenden: מַתְכֹּנֶת.

תֹּכֶן *m.* 1) das zugewogene Stück Arbeit, *pensum.* 2 M. 5, 18. 2) Maass. Ez. 45, 11. 3) *N. pr.* Ort in Simeon. 1 Chr. 4, 32.

תָּכְנִית *f.* 1) Maass, Bau, Einrichtung. Ez. 43, 10. 2) Zierde, Schönheit. Ez. 28, 12: *ein die Schönheit vollendender* d. i. vollkommen schöner.

תַּכְרִיךְ *m.* Esth. 8, 15 weites Gewand, Mantel, hier die *stola talaris* des Königs. (Im Chald. dass.). Stw. כרך w. m. n.

תֵּל mit *Suff.* תִּלּוֹ (von תָּלַל) *m.* Hügel Jos. 11, 13, insbes. Stein-, Schutthaufen. 5 Mos. 13, 17. Jos. 8, 28. Jer. 49, 2. Zusammengesetzt sind damit folgende geographische Namen: 1) תֵּל אָבִיב (Aehrenhügel) Ez. 3, 15 eine Ortschaft Mesopotamiens am Flusse Chaboras. 2) תֵּל חַרְשָׁא (Hügel des Waldes, s. חֹרֶשׁ) Ortschaft in Babylonien. Esra 2, 59. Neh. 7, 61. 3) תֵּל מֶלַח (Salzhügel) ebenfalls Ortschaft in Babylonien. Esra 2, 59. Neh. 7, 61. (Namen von Ortschaften, welche mit *Tel* anfangen, sind in Assyrien, Mesopotamien und Syrien häufig, und Burckhardt bemerkt, dass sich bei denselben immer in der Nähe künstliche Hügel oder Erdwälle befänden, Reisen nach Syrien I, 253 ff.).

תָּלָא s. v. a. תָּלָה hängen, *a)* aufhängen. *Part. pass.* 5 Mos. 28, 66: *dein Leben wird von dir aufgehangen sein* d. i. wird in steter Gefahr sein. *b)* anhängen, nachhängen. Hos. 11, 7: עַמִּי תְלוּאִים לִמְשׁוּבָתִי *mein Volk hängt dem Abfall von mir nach.*

תְּלָאָה *f.* (von לָאָה, wie תְּעָלָה von עָלָה, näml. für תְּלָאוּת, dafür תְּלָאָאת, תְּלָאָה, s. Lhrgb. S. 509) Mühseligkeit, Drangsal, *labores.* 2 M. 18, 8. 4 M. 20, 14. Neh. 9, 32.

תַּלְאוּבָה *f.* das Dursten, die Trockniss, nur Hos. 13, 5: אֶרֶץ תַּלְאֻבוֹת trockenes Land. Stw. לָאַב.

תְּלַאשָּׂר 2 Kön. 19, 12 und **תְּלַשָּׂר** Jes. 37, 12 Name einer assyrischen Provinz, vielleicht in Mesopotamien. Ausserdem nur im *Targ. Hieros.* 1 M. 14, 1. 9 für das hebr. אֶלָּסָר und bei ebendems. und Jon. 1 M. 10, 12 für das hebr. רֶסֶן, bestimmt sich aber dadurch nicht deutlicher. Mit andern Vocalen könnte die erste Sylbe תֵּל durch: Hügel gegeben werden (vergl. תֵּל), was bei einer Stadt Syriens und Mesopotamiens um so passender ist. Nach Ew. Gesch. Isr. III, 1. 301 Theleda oder Thelsea (Theleser) bei Palmyra.

תִּלְבֹּשֶׁת *f.* (לָבַשׁ) Kleid Jes. 59, 17.

תְּלַג *chald.* Schnee, hebr. שֶׁלֶג. Dan. 7, 9.

תִּלְגַת פִּלְסֶר s. 'תִּגְלַת פ.

תָּלָה [verw. m. תָּלַל, תָּלָא] aufhängen. (Im Chald. und Syr. dass. Vergl. das griech. τλάω an der Wage aufhängen, wovon τάλαντον Gewicht). 2 Sam. 18, 10. Hiob 26, 7. תָּלָה פ׳ עַל הָעֵץ jem. an den Pfahl aufhängen, eine Art von Kreuzigung und Todesstrafe bei den Israëliten 5 M. 21, 22, Persern Esth. 7, 10, Aegyptern 1 M. 40, 19.

Niph. pass. Klagel. 5, 12.

Pi. wie Kal. Ez. 27, 10. 11.

Derivat: תְּלִי.

תְּלוּנָּה *f.* nur *Plur.* (von לוּן *Niph.*) das Murren 2 M. 16, 7 ff. 4 M. 14, 27.

תָּלַח* Aram. zerbrechen. Davon

תֶּלַח (Bruch) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 25.

תְּלִי *m.* nur 1 Mos. 27, 3, nach LXX. Vulg. Köcher (von תָּלָה).

תְּלִיתַי *chald.* der dritte. Dan. 2, 39.

תָּלַל 1) schweben, schwanken verw. mit תָּלָא, תָּלָה (vgl. auch סָלַל, זָלַל, דָּלַל) trans. arab. تلتل schütteln, in Bewegung setzen. Davon תַּלְתַּלִּים.

2) erheben (eig. schweben machen) dann aufrichten, aufhäufen überhaupt vergl. סָלַל. — *Part. pass.* תָּלוּל Ez. 17, 22. Derivat: תֵּל Hügel, Haufen.

Hiph. הֵתֵל täuschen, betrügen, mit בְּ 1 M. 31, 7. Richt. 16, 10. *Inf.* הָתֵל 2 M. 8, 25. *fut.* (offen, wie bei יָלַל) יְהָתֵלּוּ Hi. 13, 9, u. ohne *D. f.* יְהָתֵלּוּ Jer. 9, 4. (Eig. wanken, schwanken machen, *berücken*). Vgl. הָתַל.

תָּלַם* vielleicht s. v. a. das arab. ثلم zerbrechen, einschneiden. Davon

תֶּלֶם *m.* Furche (ar. ثَلْمٌ) Hiob 31, 38. 39, 10. Ps. 65, 11.

תַּלְמַי (furchenreich) *N. pr.* 1) eines Königs von Geschur, Schwiegervater des David 2 Sam. 3, 3. 13, 37. 2) eines Riesen vom Geschlecht der Enakiten 4 M. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10.

תַּלְמִיד *m.* (von לָמַד) Schüler. 1 Chr. 25, 8. (Im Syr. und Arab. dass.).

תָּלַע Arab. تلع den Hals lang machen, langhälsig, langgestreckt sein. Davon תּוֹלָע Wurm, vgl. jedoch unter יָלַע.

Pu. part. מְתֻלָּע (*denom.* von תּוֹלָע) mit Coccus bekleidet, Nah. 2, 4. — מַתְלְעוֹת s. unter מ.

תָּלַף* Arab. تلف zu Grunde gehen.

IV. zu Grunde richten, تَلَفٌ Untergang, Vernichtung. Davon viell.

תַּלְפִּי *Adj. exitialis,* und תַּלְפִּיּוֹת *exitialia,* dicht. für Waffen, weil sie Verderben verbreiten HL. 4, 4: *wie der Thurm David's* בָּנוּי לְתַלְפִּיּוֹת *gebaut für die Waffen,* näml. zum Aufhängen derselben an den Thurm (vgl. Ez. 27, 10. 11). Wenn man das ת servil nimmt, so könnte es von לָפָה abgeleitet werden. Gibt man diesem die Bdtg von לפף, لَفَّ verbinden, sammeln, versammeln, so könnte תַּלְפִּי Versammlung, Schaar, Heerschaar bedeuten, wie لَفٌّ. [So Ewald. z. HL. Böttcher Aehrenl. 88. Röd. Thes. 1506.]

תְּלַאשַּׂר s. תְּלַאשַּׂר.

תְּלָת *f.*, תְּלָתָא, תְּלָתָה *m. chald.* drei s. v. a. das hebr. שָׁלשׁ. יוֹם תְּלָתָה der dritte Tag. Esra 6, 15. *Pl.* תְּלָתִין dreissig. Dan. 6, 8. 13.

תַּלַּת *emphat.* תַּלְתָּא *abstr.* Dreizahl, dritter Rang. Dan. 5, 29: שַׁלִּיט תַּלְתָּא Herrscher des dritten Ranges, vergl. מִשְׁנֶה. Dan. V. 16 elliptisch blos תַּלְתָּא.

תַּלְתִּי *m. chald.* der dritte. Dan. 5, 7. Die Form ist hebraisirend. Sonst תְּלִיתַי.

תַּלְתַּלִּים *m. plur.* (von תָּלַל no. 1) schwanke Palmenzweige, mit welchen HL. 5, 11 die herabwallenden Locken verglichen werden. *LXX.* ἐλάται. *Vulg.* *elathae palmarum.* Vgl. סָלַל no. 2. Arab. تَلْتَلَةٌ Korb aus Palmenzweigen, aber nach Schultens richtiger Bemerkung (*Opp. min.* S. 246) eigentlich schwanker Zweig.

תָּם m. **תַּמָּה** f. *Adj.* (von תָּמַם) *integer*, aber nur im moral. Sinne: unsträflich, rechtschaffen, fromm s. v. a. יָשָׁר. Hi. 1, 1. 8, 20. 9, 20. 21. 22. 1 M. 25, 27: יַעֲקֹב אִישׁ תָּם יֹשֵׁב אֹהָלִים *Jakob war fromm* (hier: still, ruhig, im Gegensatz des wilden Esau, vgl. רֵעַ) *und blieb in den Zelten*. Als *Neutr.* Unsträflichkeit, Frömmigkeit Ps. 37, 37. *Fem.* תַּמָּתִי meine Unschuldige, Liebkosung an eine Geliebte HL. 6, 9.

תַּם nur mit ה *parag.* תַּמָּה *chald.* daselbst, s. v. a. שָׁם. Esra 5, 17. 6, 6. 12.

תֻּמִּים m. *plur. contr.* für תְּאוֹמִים 2 M. 26, 24. 36, 29 doppelte. (S. תָּאַם).

תֹּם m. (einmal תּוֹם Spr. 10, 9) vor Makk. תָּם, mit *Suff.* תֻּמִּי (von תָּמַם) 1) das Vollständig-, Vollsein Jes. 47, 9: כְּתֻמָּם *im vollesten Maasse.* Dah. 2) s. v. a. שָׁלוֹם das Unbeschädigtsein, Ruhe, Glück Hi. 21, 23: בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ *mitten in seinem Glücke.* Ps. 41, 13. 3) moral. Integrität, Unschuld. תָּם־לֵבָב Unschuld des Herzens. 1 Mos. 20, 5. 6. הָלַךְ בַּתֹּם Spr. 10, 9. und בְּתֻמּוֹ Ps. 26, 1 in Unschuld wandeln. Für: Unbefangenheit, als Gegens. von böser Absicht 1 Kön. 22, 34: *er spannte den Bogen* לְתֻמּוֹ *in seiner Unschuld*, d. i. ohne besondere Absicht auf jemanden. 2 Sam. 15, 11: הֹלְכִים לְתֻמָּם *welche mitgingen in ihrer Unschuld* d. i. ohne von seinem Plane etwas mitzuwissen. 4) Plur. תֻּמִּים Wahrheit (*LXX.* ἀλήθεια) nebst den אוּרִים d. i. Licht, Offenbarung (*LXX* δήλωσις) wahrscheinlich einige Orakelbilderchen im Brustschilde des Hohenpriesters. S. אוּרִים.

תֵּמָא s. תֵּימָא.

תָּמַהּ sich wundern, staunen [eigentl. starren, verw. mit תָּמַם, תָּמַר vgl. שָׁמֵם] Jes. 29, 9, mit עַל über etwas Koh. 5, 7. Prägn. Jes. 13, 8: אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ יִתְמָהוּ *staunend sieht einer den andern an*, vgl. 1 M. 34, 22. Oefters mit dem Nebenbegriffe der Furcht Ps. 48, 6. Hiob 26, 11. Jer. 4, 9, des Schreckens Koh. 5, 7.

Hithpa. dass. Hab. 1, 5.

Derivat: תִּמָּהוֹן, und

תְּמַהּ *chald.* m. Wunder Dan. 3, 32. 33. 6, 28.

תֻּמָּה f. von תֹּם, Unsträflichkeit, Unschuld. Hiob 2, 3. 9. 27, 5. 31, 6. Stw. תָּמַם.

תִּמָּהוֹן m. Aussersichsein, Furcht, Schrecken. 5 M. 28, 28 (mit לֵבָב). Zach. 12, 4.

תַּמּוּז m. eine Gottheit der Syrer, der *Adonis* (אָדוֹן) der Griechen, welcher auch bei den Hebräern, wie bei den Griechen, durch klagende Weiber verehrt wurde Ez. 8, 14. vgl. Zach. 12, 11. S. Movers Phoenizien 1, 191 ff. [Wenn das Wort semitisch ist, so lässt es sich als contrahirt aus תַּמְזוּז betrachten und von מסס=מזז zerfliessen, ableiten mit Bezug auf das Verschwinden des Adonis s. Häv. zu Ezech. S. 112.

תְּמוֹל m. *Adv.* gestern. Am häufigsten verbunden mit שִׁלְשׁוֹם ehegestern, für: vordem. S. שִׁלְשׁוֹם. Hiob 8, 9: תְּמוֹל אֲנַחְנוּ *wir sind von gestern*, f. אֲנָשִׁי תְּמוֹל. Dasselbe ist אֶתְמוֹל, וְאֶתְמוֹל. Ein תְּמֹל gibt es nicht. Wahrsch. ist אֶתְמוֹל die Grundform, *comp.* aus אֶת־מוֹל eig. *zuvor, vordem*, (vgl. אִתְמוֹל 1 Sam. 10, 11) mit Wegwerfung des א zu Anfang.

תְּמוּנָה f. (von מוּן, מִין) 1) Gestalt, *species* (Gottes). 4 M. 12, 8. Ps. 17, 15. Hiob 4, 16: תְּמוּנָה לְנֶגֶד עֵינָי *eine Gestalt vor meinen Augen.* 2) Bildniss, öfter mit פֶּסֶל verbunden. 2 M. 20, 4. 5 M. 4, 16. 23. 25.

תְּמוּרָה f. (von מור *Hiph.* tauschen) 1) Tausch. Ruth 4, 7. Hiob 15, 31. 28, 17: וּתְמוּרָתָהּ כְּלִי פָז *und ihr Eintausch ist (nicht) um Goldgeräthe*, d. i. nicht für Goldgeräth tauscht man sie (die Weisheit) ein. Dah. das Vertauschte, Verwechselte 3 M. 27, 10. 33. 2) Vergeltung, Erstattung, *compensatio*. Hiob 15, 31: כִּי שָׁוְא תִּהְיֶה תְמוּרָתוֹ *denn Eiteles wird ihm zur*

Vergeltung. 20, 18: כְּחֵיל תְּמוּרָתוֹ וְלֹא יַעֲלֹס *wie eines zu erstattenden Gutes, wird er* dessen *nicht froh.*

תְּמוּתָה *f.* (von מוּת sterben) Tod. Nur in der Verbindung: בֶּן־תְּמוּתָה Sohn des Todes d. i. zum Tode Bestimmter. Ps. 79, 11. 102, 21.

תֶּמַח (nach dem Samarit. Gelächter) *N. pr.* Esra 2, 53. Neh. 7, 55.

תָּמִיד *m.* 1) *Subst.* beständige Fortdauer, vom Stw. מוּד w. m. n. Es steht nur als Genitiv nach andern Substantiven (vgl. z. B. קֹדֶשׁ *no.* 1), zur Umschreibung des Adjectivs, als: אַנְשֵׁי תָמִיד für beständig gedungene Leute Ez. 39, 14. עֹלַת־הַתָּמִיד das beständige d. i. tägliche Brandopfer, nämlich das Morgen- und Abendopfer. 4 M. 28, 6. 10. 15. 23. 24. לֶחֶם הַתָּמִיד das beständig daliegende Brot, d. i. das Schaubrot. 4 M. 4, 7. 2) s. v. a. עֹלַת הַתָּמִיד das tägliche Opfer. Dan. 8, 11. 12. 13. 11, 31. 3) *Adv.* beständig, immerfort. Ps. 16, 8. 25, 15. 34, 2.

תָּמִים *m.* תְּמִימָה *f. Adj.* (von תָּמַם) 1) vollständig, ganz. 3 M. 3, 9. 25, 30. Jos. 10, 13. 2) *integer*, ohne Fehl, unversehrt, von Opferthieren 2 M. 12, 5. 3 M. 1, 3, von Personen: unversehrt, wohlbehalten. Spr. 1, 12. 3) vollkommen z. B. תְּמִים דֵּעִים der, dessen Einsicht vollkommen ist. Hiob 36, 4. 37, 16. Ps. 19, 8. 4) am häufigsten von moral. Integrität: unsträflich, unschuldig, redlich. 1 M. 6, 9. 17, 1. תְּמִימֵי־דָרֶךְ die unsträflichen Wandels sind. Ps. 119, 1. תָּמִים עִם אֵל unsträflich gegen Gott d. i. Gott ganz ergeben. 5 M. 18, 13. Ps. 18, 24. (2 Sam. 22, 24 mit לְ). Vgl. שָׁלֵם *no.* 4. *Subst.* Unsträflichkeit, Redlichkeit, eig. *Neutr.* des vor. Jos. 24, 14. Richt. 9, 16. 19. Daher הָלַךְ בְּתָמִים Ps. 84, 12 und הֹלֵךְ תָּמִים Ps. 15, 2 in Unschuld wandeln. 1 Sam. 14, 41: הָבָה תָמִים gib Wahrheit!

תָּמַךְ *fut.* יִתְמֹךְ 1) ergreifen, mit dem *Acc.* 1 M. 48, 17, und בְּ Spr. 28, 17. 5, 5. 2) halten, festhalten, mit dem *Acc.* Amos 1, 5. 8. *Trop.* Spr. 4, 4. 3) erreichen, erlangen z. B. Ehre Spr. 11, 16. 29, 23. 4) aufrechthalten, stützen, mit בְּ 2 M. 17, 12: *sie stützten seine Hände.* Oefters von Gott: jem. aufrechterhalten, unterstützen, mit בְּ Ps. 41, 13. 63, 9, mit dem *Acc.* Ps. 16, 5. 5) *recipr.*, wie sonst *Niph.*, sich gegenseitig halten d. h. zusammenhängen, auf einander folgen. Hiob 36, 17: דִּין וּמִשְׁפָּט יִתְמֹכוּ *Sache und Urtheil werden auf einander folgen.* Vgl אָחַז und לָכַד *Hithpa.*

Niph. pass. no. 2 gehalten werden. Spr. 5, 22.

תָּמַם *fut.* יִתֹּם, selten יִיתֹּם Ez. 47, 12, תִּתֹּם 24, 11, 1 Pers. einmal אֵיתָם *f.* אֵתָם Ps. 19, 14, Plur. יִתַּמּוּ 5 M. 34, 8, in Pausa יִתָּמּוּ Ps. 102, 28. 1) vollenden Ps. 64, 7, daher mit לְ vor dem *Inf.* fertig sein mit etwas, eine Handlung vollendet haben. Jos. 3, 17. 4, 1. 11. 5, 8. Häufiger *intrans.* vollendet, fertig sein. 1 Kön. 6, 22. 7, 22. עַד תֻּמָּם bis zu ihrer Vollendung d. i. ganz und gar. 5 M. 31, 24. 30. [Arab. تَمَّ dass. Grdbdtg: zusammenfassen, ثُمَّ befestigen u. sammeln, ثُمْثُم fest, unbeweglich sein (vgl. שָׁמֵם) verw. mit תָּמַהּ, תָּמַר starr sein u. תָּמַךְ festhalten, vgl. תָּמִים (wohl) erhalten.]

2) vollständig, vollzählig sein. 1 Sam. 16, 11: הֲתַמּוּ הַנְּעָרִים *sind das alle Knaben?* 4 M. 17, 13. 1 M. 47, 18 mit prägnanter Construction: אִם־תַּם הַכֶּסֶף אֶל־אֲדֹנִי *wenn das Geld alles an meinen Herrn gekommen sein wird.* Jer. 27, 8.

3) geendigt sein, aufhören, insbes. von der Zeit 1 M. 47, 18 Anf. Ps. 102, 28: שְׁנוֹתֶיךָ לֹא יִתָּמּוּ *deine Jahre haben kein Ende.* Ez. 47, 12: וְלֹא יִתֹּם פִּרְיוֹ *und dessen Früchte nie aufhören werden.*

4) aufgezehrt, all sein, wie כָּלָה *no.* 3. 1 M. 47, 15. Jer. 36, 23. 37, 21; aufgerieben, vernichtet werden. 4 Mos. 32, 13: עַד־תֹּם כָּל־הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben*

ist. Jos. 5, 6. Jer. 27, 8. עַד תֻּמּוֹ 1 Kön. 14, 10, und עַד תֻּמָּם 5 Mos. 2, 15. Jos. 8, 24 bis zu seiner, zu ihrer gänzlichen Vernichtung. (Sonst עַד־כַּלֵּה s. כָּלָה *no.* 3).

5) Metaph. unsträflich sein. Ps. 19, 14. Vgl. *Hiph. no.* 5, תָּם, תֹּם, תָּמִים.

Niph., wohin nur das *Fut. plur.* יִתַּמּוּ gehört, s. v. a. Kal *no.* 4. 4 M. 14, 35. Ps. 104, 35. Jer. 14, 15.

Hiph. הֵתֵם (einmal *inf.* f. הֲתִימְךָ f. הַתִּמְּךָ Jes. 33, 1) *fut.* יָתֵם 1) *causat.* von Kal *no.* 1 fertig machen, z. B. Fleisch gar machen Ez. 24, 10, einen Plan ausführen 2 Sam. 20, 18. — 2) *causat.* von Kal *no.* 2 vollzählig machen. Dan. 8, 23: כְּהָתֵם הַפֹּשְׁעִים *wenn die Sünder voll gemacht haben werden* (das Maass der Sünden). 9, 24 Keri. — 3) *causat.* von Kal *no.* 3 vollenden s. v. a. aufhören. Jes. 33, 1: כַּהֲתִימְךָ שׁוֹדֵד *wenn du aufgehört hast, zu verwüsten.* Auch: machen, dass etwas aufhöre, mit מִן: wegschaffen von. Ez. 22, 15. — 4) abtragen, auszahlen, wie שִׁלֵּם. 2 Kön. 22, 4. — 5) *causat.* von Kal *no.* 5 im moral. Sinne: unsträflich machen. Hiob 22, 3: כִּי תַתֵּם דְּרָכֶיךָ *wenn du unsträflich wandelst*, eig. wenn du deine Wege unsträflich machst.

Hithpa. הִתַּמֵּם redlich verfahren, mit עִם mit jem. Ps. 18, 26.

Derivate: תֹּם, תָּם, תָּמִים, מְתֹם.

תֵּמָן s. תֵּימָן.

תִּמְנָה (jem. zugetheilter Ort) u. **תִּמְנָתָה** *N. pr.*, alte canaanitische Stadt (1 M. 38, 12), erst dem St. Juda zuerkannt, an dessen nördlicher Grenze sie lag (Jos. 15, 10. 57), dann dem St. Dan (Jos. 19, 43), aber meistens in Besitz der Philister (Richt. 14, 1. 2 Chron. 28, 18, vgl. Jos. Arch. 5, 8 §. 5). Das *Gent.* תִּמְנִי Richt. 15, 6.

תֵּמָנִי s. תֵּימָן.

תִּמְנִי s. תִּמְנָה.

תִּמְנָע (Zurückhaltung, viell. f. Sprödigkeit) *N. pr.* Kebsweib des Eliphas, des Sohnes Esau's (1 M. 36, 12. 22. 1 Chr. 1, 39), von welcher ein edomitischer Stamm benannt ist. 1 M. 36, 40. 1 Chr. 1, 51.

תִּמְנָתָה s. תִּמְנָה.

תִּמְנַת חֶרֶס (Antheil der Sonne) Richt. 2, 9, wofür wohl richtiger תִּמְנַת־סֶרַח (überzähliger Antheil) Jos. 19, 50. 24, 30. *N. pr.* Stadt im Gebirge Ephraim's, welche dem Josua zum besondern Besitz gegeben wurde.

תֶּמֶס *m.* (von מָסַס) das Zerrinnen, Vergehn. Ps. 58, 9. Vgl. unter שַׁבְּלוּל.

תָּמַר* [wahrsch. wie اِتْمَأَرَّ emporstarren, von der Lanze. Dav. תִּמֹּרוֹר II. תִּימָרָה, talm. תְּמוּר Säule, u. die 3 folgg. Derivv. Verw. scheint תָּמַהּ u. weiter תָּמַם w. m. s. Parallel ist סָמַר emporstarren. Vergl. auch שָׁמַר in der Grdbdtg].

תָּמָר *m.* 1) Palme, Dattelpalme, *Phoenix dactylifera*, (arab. تَمْر Dattel) Joël 1, 12. Ps. 92, 13. עִיר הַתְּמָרִים Palmenstadt, s. u. d. w. עִיר. 2) *N. pr.* *a*) einer Ortschaft an der südlichen Grenze von Palästina Ez. 47, 19. 48, 28. *b*) s. v. a. תַּדְמֹר Palmyra (w. m. n.) 1 Kön. 9, 18 im Chethibh. *c*) *f.* *α*) Schwiegertochter des Juda 1 Mos. 38, 6. *β*) Tochter Davids 2 Sam. 13, 1. *γ*) Tochter Absaloms 2 Sam. 14, 27.

תֹּמֶר *m.* Palme, dah. Säule. Vgl. תִּימָרָה. Jer. 10, 5.

תִּמֹּרָה *f.* Plur. תִּמֹּרִים Ez. 41, 18 und תִּמֹּרוֹת Palmenzweig, als architectonischer Zierrath (zunächst *denom.* von תָּמָר) 1 Kön. 6, 29. 32. 35. Ez. 41, 18. 19.

תַּמְרוּק *m.* nur Pl. תַּמְרֻקִים (von מָרַק) 1) Reinigung, von den 12 monatlichen Salbungen und Reinigungen, die der Aufnahme in das Harem vorangingen Esth. 2, 12, daher 2) die dazu erforderlichen Reinigungsmittel, Salben. Esth. 2, 3. 9. Trop. Besserungsmittel. Spr. 20, 30 Keri.

I. **תַּמְרוּרִים** *m. pl.* (von מָרַר) Bitterkeiten z. B. בְּכִי תַמְרוּרִים bitterliches

Weinen. Jer. 31, 15. 6, 26. Daher *Adv.* bitterlich. Hos. 12, 15.

II. תַּמְרוּרִים *m. pl.* (von תָּמַר) aufgerichtete Säulen, wahrsch. Wegweiser. Jer. 31, 21.

תַּמְרִיק s. v. a. תַּמְרוּק Spr. 20, 30 im Chethibh.

תַּן und **תָּן** nur *Plur.* תַּנִּים und תַּנִּין *m.* wilder Hund, (thos) viell. auch Schakal אִי, was Jes. 13, 22 daneben steht [Stw. תָּנַן; die Etymol. ist dunkel.] Es wird ihm ein klagender Laut zugeschrieben. Hiob 30, 29. Micha 1, 8; er bewohnt verwüstete Gegenden (Jes. 13, 22. 43, 20. 34, 13), dah. מְקוֹם תַּנִּים Ps. 44, 20 und מְעוֹן תַּנִּים Jer. 9, 10. 10, 22. 49, 33 Wohnung der Schakale für: Wüste; Jerem. 17, 6 wird ihnen ein Schnappen nach Luft beigelegt, nach Klag. 4, 3 säugen sie ihre Jungen. *R. Tanchum* erklärt es durch ابن اوى d. i. der Schakal. (Im Arab. تِنَّان Wolf, welcher ein sehr verwandtes Thier ist. Vgl. die Artikel רְאֵם, קֹרֵא). Unrichtig daher setzte es Bochart *Hieroz. III,* 222 gleich mit תַּנִּין w. m. s.

תָּנָא wohnen s. u. d. w. תְּנוֹת.

I. תָּנָה dingen [s. תָּנַן *no.* 3] Hos. 8, 10: גַּם כִּי יִתְנוּ בַגּוֹיִם *wenn sie gleich dingen unter den Völkern.* And. lesen יִתְּנוּ von נָתַן.

Hiph. dass. Hos. 8, 9: אֶפְרַיִם הִתְנוּ אֲהָבִים *Ephraim dinget Buhlschaften.*

Deriv.: אֶתְנָה (vgl. אֶתְנַן) u. d. *Nom. pr.* יְתַנִיאֵל.

II. תָּנָה ar. ثنى (s. שָׁנָה) eig. wiederholen, dann erzählen, und preisen, [s. Röd. Thes. p. 1511] nur

Pi. loben, lobsingen, mit dem *Acc.* Richt. 5, 11, mit לְ 11, 40. (Im Aram. תַּנִּי, تنا erzählen. Ar. ثنى *IV. laude celebravit.*)

תְּנָה *chald.* s. v. a. das hebr. שְׁנָה wiederholen. Davon תִּנְיָן, תִּנְיָנוּת.

תַּנָּה nur *plur.* תַּנּוֹת *f.* Mal. 1, 3, nach LXX. Syr. Wohnungen. Im Arab. hat ثناءة diese Bdtg von ثنى sich aufhalten, wohnen, dessen *Elif* aber auch wegfällt, z. B. in ثان Bewohner f. ثناء. So kann תַּנּוֹת stehen für תַּנְאוֹת (mit *Dag. forte euphon.*), תְּנָאוֹת. Vergl. מִקְשָׁאָה f. מְקֻשָּׁה, und מִכְלָאָה f. מִכְלָה. Oder man nehme an, dass das Stw. תָּנַן hier die Bdtg von תָּנָא angenommen hat. Nach And. ist es s. v. a. תַּנִּים Schakale.

תְּנוּאָה *f. abalienatio,* Entfremdung (s. das Stw. נוּא *Hi. no.* 2) z. B. Gottes von den Menschen 4 M. 14, 34. Dah. *pl.* Feindschaften Hiob 33, 19. Vgl. die arab. Bdtg von ناء *med. Waw* gegen jem. als Feind auftreten.

תְּנוּבָה *f.* (von נוּב) Frucht, Ertrag, *proventus* 5 M. 32, 13. Richt. 9, 11. Klag. 4, 9.

תְּנוּךְ *m.* mit אֹזֶן: Ohrzipfel 2 M. 29, 20. 3 M. 8, 23. 24. 14, 14. Stw. תָּנַךְ im Syr. *Ethpe. desiit, defecit.*

תְּנוּמָה *f.* (von נוּם) Schlummer Hiob 33, 15, insbes. aus Trägheit, Unthätigkeit Spr. 6, 10. 24, 33. Ps. 132, 4.

תְּנוּפָה *f.* (von נוּף) das Hin- und Herbewegen, *agitatio, a)* das Schwingen der Hand Jes. 19, 16 (als Geberde des Drohens). *b)* der Opferstücke (Luth. das Weben), ein besonderer Ritus des Weihens (s. נוּף *Hi. litt. d*). חֲזֵה תְנוּפָה die Webeschulter. 2 M. 29, 27. 3 M. 7, 34. זְהַב הַתְּנוּפָה das geweihete Gold 2 Mos. 38, 24. c) Bewegung, Getümmel. Jes. 30, 32: מִלְחֲמוֹת תְּנוּפָה *bella agitationis,* getümmelvolle Kriege.

תַּנּוּר *m.* (viell. *fem.* Hos. 7, 4) Ofen, Backofen. (Arab. تَنُّور) 2 Mos. 8, 3. 3 M. 2, 4. 7, 9. 11, 35, Opferheerd Jes. 31, 9. Der Backofen besteht bei den Morgenländern häufig nur aus einem grossen oben enger zugehenden

Topfe, welcher vorher erhitzt wird und an dessen Seiten man die Brotkuchen anklebt. Jahn's bibl. Archäol. I. Th. 1. B. S. 213 und 2. B. S. 182, Beckmann's Beiträge zur Gesch. der Erfindungen Th. 11. S. 419. [Die gew. Annahme, d. Wort sei ein Compositum aus תן in der (vorausgesetzten) Bdtg Ofen u. נוּר Feuer, ist zweifelhaft.]

תַּנְחוּמִים *m. plur.* (von נָחַם) 1) Tröstungen, Trost. Jes. 66, 11. Jer. 16, 7. 2) Mitleid, Erbarmen. Ps. 94, 19.

תַּנְחוּמוֹת *f. plur.* Tröstungen. Hi. 15, 11. 21, 2.

תַּנְחֻמֶת (Trost) *N. pr. m.* 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 8.

תַּנִּים *Sing.* Ez. 29, 3 grosse Schlange, Wasserthier s. v. a. תַּנִּין, welches auch mehrere *Codd.* lesen. Die Form ist eig. blosse Corruption, indem der Schriftsteller gegen die Etymologie, und den Plur. תַּנִּים (von תַּן) im Sinne habend, *n* mit *m* vertauscht hat.

תַּנִּין *plur.* תַּנִּינִים *m.* Arab. تِنِّين (von תָּנַן no. 1). 1) grosser Seefisch, κῆτος, Wallfisch, Hayfisch u. dgl. 1 M. 1, 21. Hiob 7, 12. Jes. 27, 1. 2) Schlange 2 M. 7, 9 ff. 5 M. 32, 33. Ps. 91, 13, Drache Jer. 51, 34, auch wohl Krokodil (Ez. 29, 3), als Bild Aegyptens Jes. 51, 9. Ez. a. a. O. und 32, 3. (Ps. 74, 13. 14). Vgl. den Art. תַּן.

תִּנְיָן *chald.* der zweite. Dan. 7, 5. Stw. תְּנָה verdoppeln. (Zwei ist תְּרֵין w. m. n.). Davon

תִּנְיָנוּת *Adv.* zum zweiten Male Dan. 2, 7.

תַּנְךְ s. תְּנוּךְ.

I. תָּנַן* [wovon תַּנִּין grosse Schlange, Seethier, wird gew. durch dehnen, ausstrecken (τείνω) erklärt mit Vergl. v. ταινία langer Fisch. Dies ist aber ein schmaler Fisch, was zu תַּנִּין nicht stimmt; auch bleiben dabei die weiteren arab. Bdtgen unvereinigt. — Viell. ist 1) die Grdbdtg winden, binden gewesen, vgl. äth. ተወነን Schuhriemen, und تَنَى V umgeben; تِنِّين תַּנִּין serpens ingens kann wie לִוְיָתָן (v. לָוָה) abgeleitet sein. Aus dem Verbundensein erklärt sich dann auch تِنّ der Genoss, der Aehnliche u. تَنَّ III vergleichen. 2) fest sein, irgendwo bleiben (قَامَ ,صمد), hat sich in تنا u. تنخ entwickelt, vgl. תָּנָה. 3) festsetzen, bestimmen, in אֶתְנַן Lohn (vgl. جعالة) und תָּנָה dingen.]

II. תָּנַן [zw. Stw.; im Syr. u. Chald. rauchen, wovon man אַתּוּן und ein תַּן für תַּנּוּר ableitete.]

תִּנְשֶׁמֶת *f.* 1) 3 M. 11, 30 ein unreines vierfüssiges Thier, welches in der Nähe mehrerer Eidechsenarten steht, nach Bochart (*Hieroz. T. I.* S. 1083) das Chamäleon, von נָשַׁם athmen, weil es nach der Meinung des Alterthums nur von der eingeathmeten Luft lebt. *LXX. Vulg.* Maulwurf. *Saad.* Eidechse. 2) 3 M. 11, 18. 5 M. 14, 16 ein unreiner Wasservogel. *LXX.* πορφυρίων, Wasserhuhn, Seemeve. *Vulg.* Schwan. *Syr.* Sternvogel, eine Art Reiher.

תָּעַב in Kal ungebr., vgl. תָּאַב II. eig. verstossen, verwerfen vgl. Röd. Thes. p. 1513. verw. mit תָּעָה, תָּעַע.

Pi. תִּעֵב 1) verabscheuen. 5 M. 7, 26. Hiob 9, 31. 19, 19. Ps. 5, 7. 2) *causat.* machen, dass jem. verabscheuet, Abscheu einflössen. Jes. 49, 7: מְתָעֵב גּוֹי *der dem Volke Abscheu einflösst*, den das Volk verabscheut. 3) zum Abscheu machen. Ez. 16, 25, s. *Hiph.*

Hiph. etwas abscheulich, schändlich machen. Ps. 14, 1: הִתְעִיבוּ עֲלִילָה *sie machen die Handlung abscheulich* d. i. sie handeln abscheulich, dann mit Auslassung von עֲלִילָה an sich: abscheulich handeln. 1 Kön. 21, 26. Ez. 16, 52. Vgl. הִשְׁחִית, הֵרַע.

Niph. pass. ein Abscheu sein. 1 Chr. 21, 6. Hiob 15, 16.
Derivat: תּוֹעֵבָה.

תָּעָה *fut.* יִתְעֶה *apoc.* יֵתַע 1) herumirren. (Ar. طغى, aram. ܛܥܳܐ dass., sehr selten und nur verwandter Bdtg sind dagegen die Formen mit ت: تعى vorübergehn, und توى zu Grunde gehen). 2 M. 23, 4. Hiob 38, 41, mit בְּ des Ortes 1 M. 21, 14. 37, 15, m. d. *Accus.* durchirren, Jes. 16, 8. Insbes. 2) taumeln, von einem Trunkenen. Jes. 28, 7: תָּעוּ מִן־הַשֵּׁכָר *sie irren* taumeln *umher von berauschendem Getränk.* 21, 4: תָּעָה לְבָבִי *mein Herz taumelt*, d. h. schwindelt, von einem Geängstigten. 3) mit מִן: abirren von etwas z. B. den Geboten Gottes Ps. 119, 110, vgl. Spr. 21, 16, mit מֵעַל יְהוָֹה von der Verehrung Gottes Ez. 44, 10. 15, mit מֵאַחֲרֵי יְהוָֹה Ez. 14, 11. Dah. *absol.* abgeirrt sein (vom rechten Pfade der Tugend und Religion) Ps. 58, 4. Ez. 48, 11. תֹּעֵי לֵבָב Ps. 95, 10 und תֹּעֵי רוּחַ die irrenden Geistes waren. Jes. 29, 24. (Chald. טְעָה mit Verwechselung des ת und ט geradehin für: Götzendienst treiben, im Syr. ketzerischen Irrthum hegen). 4) unglücklich werden, Schaden leiden, vgl. אָבַד. Spr. 14, 22.

Niph. 1) herumirren, taumeln. Jes. 19, 14. 2) getäuscht sein, irren, im mor. Sinne, Hiob 15, 31.

Hiph. fut. apoc. יַתַע 1) herumirren lassen. Hiob 12, 24. Ps. 107, 40. Von dem Trunkenen Hi. 12, 25. 2) irreführen z. B. eine Heerde Jer. 50, 6, trop. verführen z. B. ein Volk Jes. 3, 12. 9, 15, insbes. zum Götzendienst 2 Kön. 21, 9. Mit מִן: abirren lassen von etwas. Jes. 63, 17. 3) *intrans.* Jerem. 42, 20 im Keri: הִתְעֵיתֶם בְּנַפְשׁוֹתֵיכֶם *ihr irret* d. h. *seid thöricht auf Kosten eures Lebens.* Ebenso *intrans.* scheint es Spr. 10, 17 zu stehn.

Derivate: תּוֹעָה und

תֹּעוּ (Irrsal) *N. pr.* eines Königs von Hamath 1 Chr. 18, 9. 10, wofür תֹּעִי 2 Sam. 8, 9. 10.

תְּעוּדָה *f.* (von עוּד s. *Hi. no.* 5) Gesetz (Gottes), syn. mit תּוֹרָה Jes. 8, 16. 20, f. gesetzliche Gewohnheit, Sitte. Ruth 4, 7. Vgl. חֹק *no.* 4.

תְּעָלָה *f. st. constr.* תְּעָלַת (von עָלָה, wie תְּלָאָה von לָאָה w. m. n.) 1) Canal, Graben 1 Kön. 18, 32. Hi. 38, 25: מִי־פִלַּג לַשֶּׁטֶף תְּעָלָה *wer theilte dem Regengusse die Canäle?* d. i. wer leitete ihn in der Luft nach allen Gegenden. Daher Wasserleitung Jes. 7, 3. 36, 2. Ez. 31, 4.

2) Pflaster, Verband, welcher auf die Wunde gelegt wird Jer. 30, 13. 46, 11. (Vgl. הֶעֱלָה אֲרֻכָה einen Verband anlegen).

תַּעֲלוּלִים *m. plur.* 1) Muthwille, poët. Muthwilliger, Knabe, = עוֹלֵל, עֹלָל. Jes. 3, 4. 2) das übele Schicksal, das jem. widerfährt. Jes. 66, 4. S עָלַל *no. I. Po. no.* 3.

תַּעֲלֻמָה *f.* (von עָלַם) das Verborgene Hiob 28, 11. *Plur.* Geheimniss Hiob 11, 6. Ps. 44, 22.

תַּעֲנוּג *plur.* ־ִים HL. 7, 7 und ־וֹת Koh. 2, 8 (von עָנַג) 1) Wohlleben Micha 2, 9. Spr. 19, 10. 2) Lust, Vergnügen Micha 1, 16: בְּנֵי תַעֲנוּגָיִךְ *die Kinder deiner Lust,* die deine Lust sind. In Beziehung auf Liebeslust HL. 7, 7. Koh. 2, 8.

תַּעֲנִית *f.* das sich Kasteien, Fasten. Esra 9, 5. S. עָנָה *II,* 3.

תַּעְנָךְ und

תַּעֲנָךְ (Sandboden, von עָנַךְ w. m. s.) *N. pr.* einer canaanitischen Königsstadt Jos. 12, 21, fast überall mit *Megiddo* (s. מְגִדּוֹ) verbunden, dem Stamme Manasse angewiesen, aber innerhalb der Grenzen von Issachar. Richt. 1, 27. 5, 19. 1 Kön. 4, 12.

תָּעַע [Grdbdtg stossen, wie دع, dah. anstossen (mit der Zunge, s. Röd. Thes. p. 1515. ar. تعتع I. II. stam-

meln, auch: hin- und herstossen, schütteln (dah. verw. m. תָּעָה taumeln, irren) تغتغ stottern.] Nur

Pil. תִּעְתַּע spotten, verspotten 1 M. 27, 12, eig. wohl stammeln, stottern wie לָעַג.

Hithpal. verspotten 2 Chr. 36, 16. Derivat: תַּעְתֻּעִים.

תַּעֲצֻמוֹת *f. plur.* Kräfte. Ps. 68, 36. Stw. עָצַם.

I. תַּעַר *m.* mit *Suff.* תַּעְרִי eig. Entblössen, Abscheeren (für תַּעֲרָה, Stw. עָרָה), dah. 1) Messer, insbes. Scheermesser 4 M. 6, 5. 8, 7. Jes. 7, 20. תַּעַר הַסֹּפֵר Schreibermesser, um den *calamus* zuzuspitzen. Jer. 36, 23.

II. תַּעַר *m.* Scheide des Schwertes 1 Sam. 17, 51. Ez. 21, 8. 10. 35. Jer. 47, 6 vom Stw.

תָּעַר* [viell. wie שָׁעַר spalten. Davon תַּעַר II wie Scheide von scheiden. Nach And. u. HWB. 4. A. von ערה Pi. (das Schwert) ziehen.

תַּעֲרוּבָה *f.* das Bürgeleisten, von עָרַב *no. I,* 3. 2 Kön. 14, 14: בְּנֵי תַּעֲרֻבוֹת Geiseln, die sich verbürgen.

תַּעְתֻּעִים *m. pl.* Spöttereien, Spott, von תִּעְתַּע. Jer. 10, 15. 51, 18 von den Götzen: מַעֲשֵׂה תַּעְתֻּעִים *Hieron. opus risu dignum.*

תֹּף *m. pl.* תֻּפִּים (von תָּפַף) 1) die Handpauke der Morgenländer, ein breiter Reif mit einem ausgespannten Felle überzogen, zuweilen mit metallenen Scheiben im Rande. Sie wurde besonders von tanzenden Weibern geschlagen. 2 M. 15, 20. Richt. 11, 34. Jer. 31, 4 (vgl. Ps. 68, 26). Vgl. Niebuhr's Reise Th. 1. S. 181. 2) Ez. 28, 13 *tympanum gemmae,* Kasten, in welchen der Ring gefasst ist. Vgl. נָקַב.

תִּפְאָרָה *f.* häufiger **תִּפְאֶרֶת** als *absol.* und *cstr.*, mit *Suff.* תִּפְאַרְתּוֹ (von פָּאַר) 1) Schmuck, Zierde, Glanz 2 M. 28, 2. 40. Jes. 3, 18. 52, 1: כְּלֵי תִפְאַרְתֵּךְ deine glänzenden Geräthe. Ez. 16, 17. 2) Ehre, Ruhm, Stolz Richt. 4, 9. שֵׁם תִּפְאֶרֶת ruhmvoller Name. Jes. 63, 14. Aber auch: das Rühmen Jes. 10, 12, und Gegenstand, dessen man sich rühmt 20, 5. 13, 19: תִּפְאֶרֶת גְּאוֹן כַּשְׂדִּים der stolze Ruhm der Chaldäer, von Babel gesagt. Poët. von der Bundeslade als Sitz der Herrlichkeit Jehova's Ps. 78, 61. Vgl. עֹז *no.* 3.

תַּפּוּחַ *m.* (von נָפַח hauchen, duften, vgl. HL. 7, 9) 1) Apfel HL. 7, 9. Spr. 25, 11. (Arab. تُفّاح dass., aber auch von Zitronen, Pfirsichen, Apricosen). 2) Apfelbaum HL. 2, 3. 8, 5. 3) *N. pr. a*) Stadt im St. Juda Jos. 12, 17. 15, 34. *b*) auf der Grenze von Ephraim und Manasse. Jos. 16, 8. *c*) *m.* 1 Chr. 2, 43.

תְּפוֹצָה (von פוּץ) Zerstreuung Jer. 25, 34, aber zweifelhaft. S. פוּץ *Tiph.*

תֻּפִינִים *m. pl.* nur in der schwierigen Stelle 3 M. 6, 14 (21), vom Speiseopfer: תֻּפִינֵי מִנְחַת פִּתִּים (mehrere *Codd. plene* תּוּפִינֵי) am besten: *coctiones oblationis comminutae* d. h. gekocht, wie das Speiseopfer in Stücken. Vom Stw. אָפָה kochen, für תֻּאֲפִינִים, vergl. מוֹסֵרִים Bande f. מֹאסֵרִים; das *Nun* ist hinten angefügt, wie in קָצִין Richter (ar. قاضى) von קָצָה.

תָּפֵל* [verw. mit תּוּף eig. werfen, auswerfen, daher] 1) im Arab. تَفَل spucken, Speichel auswerfen, *med. E.* (schmutzig), unreinlich, übelriechend sein; *chald.* fade, geschmacklos, ungesalzen sein (vgl. רִיר חַלָּמוּת Hi. 6, 6). Davon תָּפֵל, תִּפְלָה.

2) (viell. wie talm. תָּפַל st. טָפַל anhangen). Davon תָּפֵל *no.* 2.

תָּפֵל *m.* 1) das Ungesalzene, Ungewürzte Hiob 6, 6, metaph. das Abgeschmackte, Ungereimte, Falsche. Klag. 2, 14. S. תִּפְלָה. 2) Tünche zum Ueberziehn der Wand, beidemal verächtlich, Ez. 13, 10ff. 22, 28. (Ar. طَفَال und طُفَال, chald. טְפֵיל dass.).

תֹּפֶל (Kalk, Tünche) Ortschaft in der Wüste, nur 5 M. 1, 1.

תִּפְלָה *f.* Abgeschmacktheit, daher das Ungereimte, Thörichte, Unrechte. Hiob 1, 22. 24, 12. Jer. 23, 13.

תְּפִלָּה *f.* (von פָּלַל *Hithp.*) 1) Gebet Ps. 4, 2. 6. 10. Poët. 109, 4: וַאֲנִי תְפִלָּה *und ich bete*, V. 7. נָשָׂא תְפִלָּה הִתְפַּלֵּל ת׳ Jes. 37, 4 und הִתְפַּלֵּל ת׳ Neh. 1, 6 *orare preces*. Mit בְּעַד *für* ist es Fürbitte [dies nach HWB. 4. A. erste Bdtg] 2 Kön. 19, 4. Jes. 37, 4. Jer. 7, 16. 11, 14. In der Bdtg: Gebet steht es in den Ueberschriften von Ps. 17. 86. 90. 102. 142, aber Ps. 72, 20 werden Ps. 1—72 unter der allgemeinen Benennung תְּפִלֹּת דָּוִד zusammengefasst, und hier ist es 2) im weitern Sinne: Hymnus, *carmen sacrum*, wie Hab. 3, 1, vgl. das Verbum הִתְפַּלֵּל 1 Sam. 2, 1.

תִּפְלֶצֶת *f.* (von פָּלַץ *Hithpa.*) Furcht, Schrecken. Jer. 49, 16: תִּפְלַצְתְּךָ *die Furcht vor dir.*

תִּפְסַח (Uebergang, Furth, von פָּסַח) *N. pr.* Thapsacus, bedeutende Stadt am westlichen Ufer des Euphrat, welche die äusserste Grenze der salomonischen Herrschaft im Nordosten ausmachte, mit einer Brücke über den Fluss 1 Kön. 5, 4 (4, 24), auch 2 Kön. 15, 16, welches And. für einen gleichnamigen näher bei Samarien gelegenen Ort halten. Es war unter andern auch der Uebergangsort des Xenophon (*Anab.* 1, 4) und des Alexander (*Arrian. exped. Alex.* 3, 7).

תָּפַף schlagen, vom Schlagen der Handpauke Ps. 68, 26. (Arab. دَفّ). Vgl. *τύπτω*, Wurzel *τυπ*, wovon *τύμπανον* = תֹּף Pauke [verw. mit תּוּף w. m. s. parall. mit דָּפַק, דָּפַק, דָּרַךְ.]

Po. schlagen (auf das Herz). Nah. 2, 8.

Derivat: תֹּף.

תָּפַר zusammennähen 1 M. 3, 7. Koh. 3, 7. Hiob 16, 15.

Pi. dass. Ez. 13, 18.

תָּפַשׂ *fut.* יִתְפֹּשׂ 1) ergreifen, [viell. eig. beschlagen, in Beschlag nehmen u. dann verw. mit תָּפַף] mit d. *Acc.* 1 M. 39, 12. 1 Kön. 18, 40, und בְּ 5 M. 9, 17. Jes. 3, 6. Daher gefangen nehmen, von Personen 2 Kön. 7, 12, einnehmen, von Städten Jos. 8, 8. 5 Mos. 20, 19. Metaph. תָּפַשׂ שֵׁם אֱלֹהִים Spr. 30, 9 Luther passend: sich an den Namen Gottes vergreifen, d. i. ihn verleugnen, abschwören, vgl. כִּחֵשׁ im ersten Gliede. — 2) etwas halten, führen, damit umgehen z. B. die Sichel Jerem. 50, 16, den Bogen Amos 2, 15. Jer. 46, 9, das Ruder Ez. 27, 29, die Zither 1 M. 4, 21, das Gesetz Jer. 2, 8; eine Stadt inne haben Jer. 40, 10. — 3) fassen für einfassen. *Part. pass.* תָּפוּשׂ זָהָב mit Gold eingefasst, überzogen. Hab. 2, 19. Vgl. אָחַז 1 Kön. 6, 10.

Niph. pass. von Kal *no.* 1 eingenommen werden, sein Ez. 19, 4. 8. Jer. 50, 46, gefangen werden. Ps. 10, 2.

Pi. wie Kal *no.* 1 greifen. Spr. 30, 28.

תֹּפֶת *f.* 1) eig. das Ausspeien (von תּוּף), *concr.* etwas Verächtliches, was man anspeiet. Hi. 17, 6: תֹּפֶת לְפָנִים אֶהְיֶה wörtl. *einer, dem man ins Gesicht speit, bin ich geworden.* Vergl. *ῥακά* Matth. 5, 22 d. h. רֵיקָא. 2) mit dem Artikel הַתֹּפֶת Ort im Thale der Kinder Hinnom bei Jerusalem, berüchtigt als Sitz des Götzen-, besonders des Molochsdienstes. 2 Kön. 23, 10. Jerem. 7, 31. 32. 19, 6. 13. 14. [wahrsch. eig. Greuel, Ort des Abscheus, vgl. *no.* 1. u. Röd. Thes. p. 1497, nach HWB. 4. A. wie תָּפְתֶּה persischen Ursprungs.]

תָּפְתֶּה nur Jes. 30, 33 Brandstätte, von dem Ort, wo die Leichen der gefallnen Assyrer verbrannt werden sollten, [wahrsch. v. תֹּפֶת *no.* 2 abgeleitet, wie אִשָּׁה v. אֵשׁ eig. Greuelstätte, ähnlich dem Thal Thophet. Nach Andern und HWB. 4. A. vom pers. تافتن (*toften*) anzünden, verbrennen.]

תִּפְתָּיֵא *chald. Plur.* eine Würde bei den Chaldäern, wahrscheinl. Rechtsgelehrte, oder eine Art von Richtern.

Dan. 3, 2. 3. (Im Arab. افتى *Conj. IV.* einen richterlichen Ausspruch, Rathschlag geben, daher مُفْتِى der Mufti, d. i. oberster Richter bei den Muhammedanern). *Theod. οἱ ἐπ' ἐξουσιῶν. Vulg. praefecti.*

תָּקָא * arab. تقى fürchten, s. das *N. pr.* אֶלְתְּקֵא.

תִּקְוָה *f.* 1) s. v. a. קַו Seil. Jos. 2, 18. 21. Stw. קָוָה *no.* 1.

2) Erwartung, Hoffnung, von קָוָה *Pi.* erwarten. Ruth 1, 12. Hi. 5, 16. 7, 6. Zach. 9, 12: אֲסִירֵי הַתִּקְוָה *die hoffenden Gefangenen.* Ueber Hi. 4, 6 s. I, 243 b nach d. Mitte.

3) *N. pr. m.* 2 Kön. 22, 14, wofür in der Parallelstelle 2 Chr. 34, 22 תָּקְהַת steht, im Chethibh תּוֹקְהַת (Gehorsam, von יְקָהָה).

תְּקוּמָה *f.* das Stehn, Bestehn. 3 Mos. 26, 37. Stw. קוּם *no.* 2.

תְּקוֹמֵם *m.* s. v. a. מִתְקוֹמֵם der sich aufmacht, Widersacher. Ps. 139, 24.

תְּקוֹעַ (wahrsch. Aufschlagen der Zelte, Stw. תָּקַע) *N. pr.* Stadt südöstlich von Bethlehem, bei welcher die grosse Wüste ihren Anfang nimmt (dah. מִדְבַּר תְּקוֹעַ 2 Chr. 20, 20, vgl. 1 Macc. 9, 33), der Geburtsort des Propheten Amos, seit Rehabeam ein fester Ort 2 Sam. 14, 2. 1 Chr. 2, 24. Jer. 6, 1. Am. 1, 1. Im Gr. *Θεκωέ* 1 Macc. 9, 33. Reland's Palästina S. 1028. Noch neuere Reisende fanden dort Ruinen mit d. Namen *Tekúa* vgl. Robinson Paläst. II, 406 ff.

תְּקוּפָה *f.* (von קוּף s. v. a. נָקַף *no.* 3) Umkreisung, Umlauf z. B. der Sonne Ps. 19, 7. לִתְקוּפַת הַשָּׁנָה nach Ablauf des Jahres 2 Chr. 24, 23, vergl. 2 M. 34, 22, wo das לְ fehlt. לִתְקֻפוֹת הַיָּמִים nach Ablauf der bestimmten Zeit (der Schwangerschaft) 1 Sam. 1, 20.

תַּקִּיף *m. Adj.* stark, mächtig Koh. 6, 10.

תַּקִּיף *m. chald.* 1) hart Dan. 2, 40. 42. 2) mächtig. 3, 33. Stw. תְּקַף.

תְּקַל *chald.* wägen, s. v. a. das hebr. שָׁקַל. *Part. pass.* תְּקֵל für תְּקִיל gewogen Dan. 5, 25. *Praet. Peïl* gewogen sein 5, 27.

תָּקַן gerade sein, werden, ein späteres aramaisirendes Wort. Kohel. 1, 15. Vgl. das verw. תָּכַן.

Pi. 1) gerade machen. Koh. 7, 13. 2) mit מְשָׁלִים: *aptare, adornare parabolas.* Koh. 12, 9.

תְּקַן *chald.* dass. *Hoph.* (mit hebr. Flexion) wiederhergestellt, wiedereingesetzt werden. Dan. 4, 33 (36).

תָּקַע 1) schlagen, insbes. mit כַּף in die Hand, und zwar *a*) als Zeichen der Freude Ps. 47, 2. *b*) der Schadenfreude und des Spottes, mit עַל über jem. Nah. 3, 19. *c*) durch einen Handschlag sich verbürgen Spr. 17, 18. 22, 26, mit folg. לְ für jem. Spr. 6, 1. Ohne כַּף dass. Spr. 11, 15. 2) einschlagen, z. B. einen Nagel Richt. 4, 21. Jes. 22, 23. 25, dah. von der anzunagelnden Sache 1 Sam. 31, 10. 1 Chr. 10, 10. Richt. 16, 14. Daher auch תָּקַע אֹהֶל das Zelt aufschlagen (eig. einschlagen, durch Nägel in den Boden) 1 Mos. 31, 25. Jer. 6, 3. 3) hineinstossen, z. B. den Spiess, das Schwert Richt. 3, 21. 2 Sam. 18, 14. Dah. auch s. v. a. hineinwerfen, z. B. ins Meer 2 Mos. 10, 19. 4) in die Trompete stossen, mit בְּ des Instr. 4 M. 10, 3. 4. 8, m. d. *Acc.* Ps. 81, 4. Jer. 4, 5. 6, 1. 51, 27.— 4 M. 10, 6. 7 wird תָּקַע שׁוֹפָר in die Trompete stossen (als Signal der Volksberufung) unterschieden von הֵרִיעַ und תָּקַע תְּרוּעָה Lärm blasen (als Signal des Aufbruchs).

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1, *c.* Hi. 17, 3: מִי־הוּא לְיָדִי יִתָּקֵעַ *wer ist's, der sich in meine Hand schlägt?* d. i. der sich durch Handschlag für mich verbürgt? 2) *pass.* von *no.* 4. Jes. 27, 13. Amos 3, 6. Davon das *N. pr.* תְּקוֹעַ und

תֵּקַע *m.* Ps. 150, 3 das Stossen in die Trompete.

תְּקֵף [eig. stossen, verw. mit תָּקַע, dah. zerstossen, unterdrücken, und: stossen auf Jemand, angreifen s. Röd. Thes.] jemanden überwältigen, mächtig unterdrücken, mit dem *Acc.* Hiob 14, 20. 15, 24, angreifen Koh. 4, 12. (Arab. ثقف dass. Vgl. das Chald.)
Derivate: תֹּקֶף, תַּקִּיף.

תְּקֵף *chald.* stark sein und werden Dan. 4, 8. 19, im übeln Sinne 5, 20: רוּחֵהּ תִּקְפַת *sein Geist ward übermüthig.*
Pa. bestätigen, befestigen Dan. 6, 8.
Derivate: תְּקֹף, תַּקִּיף.

תֹּקֶף *m.* Macht, Gewalt Esth. 9, 29. 10, 2. Dan. 11, 17.

תְּקֹף *m. chald. st. emphat.* תָּקְפָּא dass. Dan. 2, 37. 4, 27.

תֹּר Turteltaube, s. תּוֹר *no. I.*

תַּרְאֲלָה (viell. s. v. a. תַּרְעֵלָה Taumel) *N. pr.* Ort im St. Benjamin. Jos. 18, 27.

תַּרְבּוּת *f.* (von רָבָה) Anwachs, *soboles:* hier verächtlich, wie Brut 4 M. 32, 14.

תַּרְבִּית *f.* (von רָבָה) Zins, Wucher s. v. a. מַרְבִּית w. m. s. 3 M. 25, 36. Spr. 28, 8. Ez. 18, 8 ff. An einigen Stellen ist es mit נֶשֶׁךְ verbunden.

תִּרְגֵּל s. רָגַל *Tiph.*

תַּרְגֵּם *chald. quadrilitt.* dolmetschen, übersetzen. S. über die Etymologie רָגַם *no. 3. Part. pass.* מְתַרְגַּם verdolmetschet Esra 4, 7.

תַּרְדֵּמָה *f.* mit *Zere impuro* (von רָדַם) 1) tiefer Schlaf 1 M. 2, 21. 15, 12. 1 Sam. 26, 12. 2) unthätiger, schläfriger Zustand Jes. 29, 10. Spr. 19, 15.

תִּרְהָקָה *N. pr.* Tirhaka, König von Aethiopien und Oberägypten. Jes. 37, 9. 2 Kön. 19, 9. Strabo (XV. 1 §. 6) nennt ihn *Τεάρκων* und führt ihn unter den grössten Eroberern der alten Welt an. Aus Manetho (bei Syncellus, Pariser A. p. 74 f.), wo er *Ταρκός* oder nach anderer Lesart *Ταρακός* heisst, ersieht man, dass er der letzte der äthiopischen Könige war, welche unmittelbar vor *Psammetichus* eine mächtige Dynastie in Aegypten aufgerichtet hatten. Auf Inschriften des alten Theben hat man seinen Namen mit phonetischen Hieroglyphen *T·h·r·k* geschrieben gefunden, und ebenso am Berg Barkal in Aethiopien s. Wilkinson manners and customs etc. I, 140 ff. Lepsius Briefe aus Aegypten, Aethiop. u. s. w. Berl. 1852 S. 238 ff.

תְּרוּמָה *f.* (von רוּם) 1) Geschenk, Gabe im Allgem. Spr. 29, 4: אִישׁ תְּרוּמוֹת der Geschenke, Bestechungen nimmt. 2) insbes. Geschenk an den Tempel und die Priesterschaft, dah. von den Beiträgen zur Stiftshütte 2 M. 25, 2. 3. 30, 13. 14, von den Abgaben an die Priester 3 M. 7, 32. 22, 12. Dah. שְׂדֵי תְרוּמוֹת 2 Sam. 1, 21 Aecker der Erstlingsopfer, worauf Erstlingsfrüchte wachsen. Synonym damit ist תְּרוּמַת־יָד 5 Mos. 12, 11. 17, und תְּרוּמַת־יְהוָה 2 M. 30, 14. 15. S. הֵרִים *no. 3.* 3) insbes. das Hebopfer (in Bezug auf einen gewissen Ritus der der Elevation, vgl. תְּנוּפָה Webopfer), 2 M. 29, 27: שׁוֹק הַתְּרוּמָה Schenkel der Hebe. 3 M. 7, 34 u. s. w.

תְּרוּמִיָּה s. v. a. תְּרוּמָה *no.* 2. eig. was zum Opfer gehört. Ez. 48, 12.

תְּרוּעָה *f.* (von רוּעַ) eig. Lärm, daher 1) Jubelgeschrei Hiob 8, 21. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Jubelgeschrei erheben. 1 Sam. 4, 5. Esra 3, 11. 13. תְּרוּעַת מֶלֶךְ 4 M. 23, 21 Jubelgeschrei über den König, der frohe Jubel beim Empfang des Königs. 2) Kriegsgeschrei Amos 1, 14. Jer. 4, 19. 49, 2. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Kriegsgeschrei erheben Jos. 6, 5. 20. 3) Posaunenhall 3 M. 25, 9. יוֹם תְּרוּעָה Posaunentag, Posaunenfest, der erste Tag des siebenten Monden, das Neujahrsfest, welches mit Posaunenruf verkündigt wurde 3 Mos. 23, 24. 4 M. 29, 1—6. זִבְחֵי תְרוּעָה Opfer bei Posaunenhall Ps. 27, 6, vgl. 4 Mos. 10, 10. Ps. 89, 16.

תְּרוּפָה *f.* Arznei Ez. 47, 12. *LXX.* *ὑγίεια*, wornach Apoc. 22, 2 *θεραπεία*. *Vulg. medicina.* Eig., wie ich vermuthe,

Arzneipulver, von רוּק reiben, zerreiben, vgl. אֲבָקָה.

תָּרַז* Arab. ترز hart, steif, trocken sein, تُرُوز Festigkeit, Härte. Davon

תִּרְזָה *f.* Jes. 44, 14 eine Baumart, von der Festigkeit benannt, wie *robur.* *Vulg. ilex. Aqu. Theod.* ἀγριοβάλανος. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 270.

תָּרַח* chald. verzögern. Davon

תֶּרַח *N. pr. a*) einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 27. *b*) des Vaters von Abraham 1 M. 11, 24. Jos. 24, 2.

תִּרְחֲנָה *N. pr. m.* (von ungewisser Bdtg) 1 Chr. 2, 48.

תְּרֵין *chald. st. cstr.* תְּרֵי zwei. *Fem.* תַּרְתֵּין Dan. 6, 1. Esra 4, 24. Statt שְׁנַיִם s. תְּנַיִן.

תַּרְמָה *f.* Trug, List. Richt. 9, 31. Stw. רָמָה *Pi.* täuschen.

תַּרְמִית *f.* Trug. Jer. 8, 5. 23, 26. Nur 14, 14 steht im Cheth. תַּרְמוּת. Stw. רָמָה *Pi.* täuschen.

תֹּרֶן *m.* 1) Mastbaum. Jes. 33, 23. Ez. 27, 5. 2) s. v. a. נֵס wahrsch. eine zum Signal auf Bergen aufgesteckte Stange mit einer Flagge. Jes. 30, 17. (Ein Stw. תָּרַן findet sich auch in den verw. Sprachen nicht. Passend aber lässt sich תֹּרֶן von רָנַן = רָנָה schwirren ableiten, von der zitternden Bewegung uud dem schwirrenden Laute, den eine hohe vom Winde bewegte Stange von sich gibt. Die Form ist wie מֹרֶךְ von רָכַךְ. Vgl. auch אֹרֶן).

תְּרַע *chald. m.* 1) Thor, Oeffnung s. v. a. das hebr. שַׁעַר, [syr. ܬܪܥܐ, arab. تُرْعَة dass. Das Stw. dazu ist syr. chald. תְּרַע spalten.] Dan. 3, 26. 2) die Pforte d. i. *der Pallast* morgenländischer Könige, so benannt von dem einzigen grossen Thore, das in den Umfang der Serailgebäude führt, vergl. שַׁעַר Esth. 2, 19, arab. باب, türk. *Kapu* f. Hof, hohe Pforte. Dan. 2, 49: *und Daniel war über den königlichen Pallast gesetzt,* mithin: war Pallastpräfect. Dav.

תָּרָע *chald.* (mit *Kamez impuro* für תָּרָּע, nach der Form מַלָּח, קַשָּׁת) Thorhüter. Esra 7, 24.

תַּרְעֵלָה *f.* (von רָעַל) Taumel, Trunkenheit, davon יֵין תַּרְעֵלָה Taumelwein Ps. 60, 5 und כּוֹס הַתַּרְעֵלָה der Taumelbecher Jes. 51, 17. 22. S. über dieses Bild unter כּוֹס.

תִּרְעָתִי *N. gent.* von einem sonst unbekannten Ortsnamen תִּרְעָה (Thor) 1 Chr. 2, 55.

תָּרַף* Die aus *Castellus* entlehnte Notiz, dass es im Syr. *percontari* bedeute, ist unrichtig (s. Vorrede S. 12), es bedeutet vielmehr: verläumden (טָרַף). Im Ar. ist تَرِفَ wohlleben, تُرْفَة weichliches, bequemes Leben. Dav. im Hebr.

תְּרָפִים *m. plur.* eine Art Hausgötter od. Penaten (1 M. 31, 19. 34. 1 Sam. 19, 13. 16), welche Abergläubischen zugleich zu einem Hausorakel dienten (Ezech. 21, 26. Zach. 10, 2). Aus 1 Sam. a. a. O. scheint zu erhellen, dass sie Aehnlichkeit mit Menschengestalt hatten, auch scheint hier תְּרָפִים nur von Einem solchen Bilde zu verstehn; doch ist es 1 M. 31, 34 mit dem Plur. construirt. Die übrigen Stellen sind Richt. 17, 5. 18, 14 ff. 2 Kön. 23, 24. Hos. 3, 4. (Nach Schultens: Geber des häuslichen Glückes und Wohllebens, gleichs. בַּעֲלֵי תֶרֶף).

תִּרְצָה *N. pr.* (Anmuth) Stadt im Königreiche Israël, welche von Jerobeam bis Omri die Residenz der Könige war. Jos. 12, 24. 1 Kön. 14, 17. 15, 21. 2 Kön. 15, 14, von anmuthiger Lage (HL. 6, 4).

תֶּרֶשׁ (viell. pers. ترش strenge, finster) *N. pr.* eines Eunuchen am pers. Hofe. Esth. 2, 21. 6, 2.

תַּרְשִׁישׁ *N. pr.* [wahrsch. Festung von רָשַׁשׁ nach arab. Bdtg] 1) *Tartessus,* Stadt und Gegend in Spanien, der be-

rühmteste Handelsplatz der Phönizier im Westen. Seine Lage in der Westgegend erhellt aus 1 M. 10, 4, wo es mit Elisa, Chittim und Dodanim verbunden ist, vgl. Ps. 72, 10, wo es neben אִיִּים den Inseln des Westens steht; nach Ez. 38, 13 ist es ein wichtiger Handelsort; nach Jer. 10, 9 wird Silber, und nach Ez. 27, 12. 25 Silber, Eisen, Zinn und Blei von dort auf die Märkte von Tyrus gebracht; nach Jon. 1, 3. 4, 2 schiffte man dorthin von Joppe aus; Jes. 23, 1. 6. 10 wird es deutlich als wichtige tyrische Colonie bezeichnet; unter andern fernen Staaten steht es Jes. 66, 19. Dass diese Angaben nur auf Tartessus passen, die berühmte Colonie in *Hispania baetica,* zwischen den beiden Ausflüssen des *Baetis* (jetzt *Guadalquivir*), von deren Ueberfluss an Silber und andern Metallen die Alten höchst beredte Schilderungen machen (*Diod.* 5, 35—38. *Strabo* III, 148 *Casaub.*), haben Bochart (*Geogr. Sacra lib. III, cap. VII.* S. 165 ff.), J. D. Michaëlis (*Spicileg. geogr. Hebr. exterae P. I.* S. 82—103), und Bredow (historische Untersuchungen St. 2. S. 260—303) gezeigt. Vgl. m. Comment. zu Jes. 23, 1. Als die älteste und wichtigste Niederlassung hatte sie wohl dem ganzen phönizischen Antheil von Spanien den Namen gegeben. Die gr. Form Ταρτησσός geht nur von einer härtern aramäischartigen Form תַּרְתִּישׁ aus, aber auch die Schreibart mit σ ist den Griechen nicht fremd, denn beim Polybius (3, 24 §. 2), und *Steph. Byz.* kommt Ταρσήϊον syn. mit Ταρτησσός vor. אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ Tarsis-Schiffe Jes. 2, 16. 23, 1. 4. 60, 9 steht dann überhaupt für grosse, zu weiten Seereisen bestimmte Kauffahrteischiffe (die sich durch Einrichtung und Bauart von den andern phönizischen Schiffen unterscheiden mochten), selbst wenn sie nach andern Gegenden führen (wie Indienfahrer oder Grönlandsfahrer in der heutigen Schiffersprache). Ps. 48, 8. So von den Schiffen, die nach Ophir gehen 1 Kön. 22, 49. 10, 22 (vgl. 9, 28). Dieser Sprachgebrauch war indessen wahrscheinlich schon dem Verfasser der Chronik unbekannt, der an den letztern beiden Stellen Anstoss nahm, und sie so deutet, als ob Salomo *nach* Tarsis geschifft sei. S. 2 Chr. 9, 21. 20, 36. 37 und vgl. dazu Bredow a. a. O. S. 293—95, und meine Gesch. der hebr. Sprache und Schrift S. 42. Ein zweites Tarsis (in Indien oder Aethiopien) darf auf diese Auctorität nicht angenommen werden. Unrichtig erklären auch mehrere alte Ueberss. תַּרְשִׁישׁ durch: Meer, weil א׳ תַּרְשִׁישׁ Meerschiffe bedeutet. — Davon

2) Name eines Edelsteins, der wahrscheinlich von Tartessus seinen Namen hat (wie אוֹפִיר für: ophiritisches Gold). 2 M. 28, 20. 39, 13. Ez. 1, 16. 10, 9. 28, 13. HL. 5, 14. Dan. 10, 6. Die *LXX* und Josephus erklären es durch den Chrysolith d. i. den Topazier der Neuern, welches Braun (*de vestitu sacerdot. II,* 7) zu bestätigen sucht. An Edelsteinen, als Rubinen, Topasen, Türkissen, selbst Diamanten ist Spanien reich. And. Bernstein, gegen 2 M. 28, 20. 39, 12.

3) *N. pr. m. a)* eines persischen Fürsten Esth. 1, 14. *b)* 1 Chr. 7, 10.

תִּרְשָׁתָא (immer mit dem Art.) ein Beiname oder Titel des persischen Statthalters in Jerusalem [viell. das pers. ترش *torsch* finster, strenge, etwa: gestrenger Herr, oder nach *Haug* der Angesehne, Part. Pass. des altpers. *tarç* fürchten]. Er steht 1) allein Esra 2, 63. Nehem. 7, 65. 70, wo wahrscheinlich Serubabel gemeint ist; 2) neben dem Namen des Nehemia Neh. 8, 9. 10, 2, wofür 12, 26 הַפֶּחָה steht.

תַּרְתָּן *m. N. pr.* Tartan, Feldherr der assyrischen Könige Sargon (Jes. 20, 1) und Sanherib (2 Kön. 18, 17). Es lässt sich aus dem Persischen تار تن *Tār tan* (hohe Person oder Scheitel des Körpers) erklären.

תַּרְתָּק *N. pr.* eines Idols der Avväer (עַוִּים). 2 Kön. 17, 31. Nach dem Pehlvi wäre *tar-thakh* tiefe Finsterniss, oder Held der Finsterniss, wornach man

an einen Dämon der Unterwelt, viell. einen der planetarischen Dämonen (Saturn oder Mars) zu denken haben würde. S. Comment. zum Jesaia II, S. 348.

תְּשׂוּמֶת *f. cstr.* (von שׂוּם) nur 3 M. 5, 21: תְּשׂוּמֶת־יָד *etwas jemandem in die Hand Niedergelegtes*, Depositum. Der Unterschied von פִּקָּדוֹן ist nicht klar.

תְּשֻׁאוֹת *f. plur.* (vom Stw. שׁוֹא = שָׁאָה) 1) Lärmen, Geschrei Hiob 39, 7, bes. Getümmel der Volksmenge Jes. 22, 2. Syn. שָׁאוֹן. 2) Krachen Hiob 36, 29.

תִּשְׁבִּי *m. Nom. gent.* der Thisbite (Elias) 1 Kön. 17, 1. 21, 17, von einer Stadt תִּשְׁבָּה oder תִּשְׁבָּה gr. *Θισβή* Tob. 1, 2, im St. Naphtali. S. Reland's Palästina S. 1035.

תַּשְׁבֵּץ *m.* (von שָׁבַץ) zellenförmig gewirktes Zeug. Davon כְּתֹנֶת תַּשְׁבֵּץ Rock von solchem Zeuge. 2 M. 28, 4.

תְּשׁוּבָה *f.* (v. שׁוּב) 1) Rückkehr 1 Sam. 7, 17. 2 Sam. 11, 1. 1 Kön. 20, 22. 26. 2) Antwort Hiob 21, 34. 34, 36. Vgl. תָּשִׁיב *no.* 3, *b*.

תְּשׁוּעָה *f.* (von יָשַׁע *no.* 3) 1) Hülfe, Rettung, Heil Ps. 37, 39. 40, 11. 71, 15. 2) Sieg 2 Sam. 19, 3. 2 Kön. 5, 1. Vgl. יְשׁוּעָה.

תְּשׁוּקָה *f.* (von שׁוּק *no.* 2) Verlangen, bes. liebendes Verlangen des Weibes. 1 M. 3, 16. 4, 7. HL. 7, 11.

תְּשׁוּרָה *f.* Geschenk, Gabe 1 Sam. 9, 7. Ausserdem in der hebr. Uebersetzung von Dan. 2, 6. 5, 17 für das chald. נְבִזְבָּה Geschenk. Stw. שׁוּר *no. II*, 1 gehn, reisen, mit בְּ darbringen, vgl. Jes. 57, 9.

תְּשִׁיעִי *f.* ־ִית der, die neunte (von תֵּשַׁע) 4 M. 7, 60.

תֵּשַׁע *f. cstr.* תְּשַׁע und **תִּשְׁעָה** *cstr.* תִּשְׁעַת *m. neun.* Auch für: der neunte, beim Zählen der Tage z. B. בְּתִשְׁעָה לַחֹדֶשׁ *am neunten des Monats.* 3 M. 23, 22. *Plur.* תִּשְׁעִים *comm.* neunzig. 1 M. 5, 9. 17. 30.

תַּתְּנַי *N. pr.* eines persischen Statthalters Esra 5, 3. 6, 6. (Viell. دادن Geschenk).

Analytischer Anhang.

Dieser Anhang dient zur Auflösung und Erläuterung aller derjenigen grammatischen Formen, bei denen die Auffindung des Stammwortes dem weniger Geübten Schwierigkeit machen könnte, oder deren grammatische Analyse schwierig und streitig ist. Für die Auffindung der Form werde bemerkt, dass 1) der Artikel, das ה *interrogat.*, das וְ und וַ, und die Präpositionen בְּ, לְ, כְּ, wenn sie *Schwa* vorn haben, weggelassen worden sind, mithin וַיָּגֶל unter יָגֶל, בְּמִצְאֲכֶם unter מִצְאֲכֶם zu suchen ist; 2) dass bei mehreren Verbis, wo die 3 *fut.* vorkommt, die 1 und 2 *fut* nicht besonders bemerkt worden ist, mithin z. B. אֵבוֹשׁ am sichersten unter יֵבוֹשׁ gesucht wird. Die Paragraphenzahlen ohne weitere Angabe beziehen sich auf Gesenius hebr. Grammatik, neu bearbeitet von Rödiger nach d. 17. Auflage.

א

אַבֶּדְךָ Ez. 28, 16 für אֲאַבֶּדְךָ 1 *fut. Pi.* von אָבַד. Die 1 *rad.* א ist weggefallen nach §. 68, 2.

אֲבָהָתָן *chald.* Väter, Plur. von אַב.

אָבוּא Jes. 28, 12 für אָבוּ sie wollen, nach arab. Orthogr. §. 44, Anm. 4. vgl. §. 23, Anm. 3.

אֵבוֹשׁ s. יֵבוֹשׁ.

אָבִי für אָבִיא ich bringe, 1 *fut. Hiph.* von בּוֹא 1 Kön. 21, 29. Micha 1, 15. §. 76, 2 f.

אֹבִידָה 1 *fut. Hiph.* von אָבַד, f. אַאֲבִידָה §. 68, Anm. 1.

אֲגְאַלְתִּי 1 *praet. Hiph.* für הִגְאַלְתִּי von גָּאַל *no. II.* mit syr. Form. §. 53, Anm. 6.

אֲדַדֶּה und אֲדַדֵּם 1 *fut. Hithpa.* von דָּדָה, letzteres mit dem *Suff.* ◌ֵם.

אֲדִיקֵם 2 Sam. 22, 43 für אֲדִקֵּם 1 *fut. Hiph.* mit *Suff.* ◌ֵם ich zermalme sie, von דָּקַק. Das *Dag.* ist in einen langen Vocal aufgelöst. §. 20, Anm.

אֲדַמֶּה 1 *fut. Hithp.* von דָּמָה *no.* 1.

אֵהַב 1 *fut. Kal* von אָהַב, auch אֹהַב.

אֲהוֹדֶנּוּ 1 *fut. Hiph.* mit dem *Suff.* ◌ֶנּוּ für אוֹדֶנּוּ, ohne Construction, von יָדָה *Hiph.* preisen. Ps. 28, 7. Vgl. יְהוֹדֶה. §. 53, Anm. 7.

אֱהִי 1 *fut. apoc.* von הָיָה sein, f. אֶהְיֶה.

אֶהֱמָיָה 1 *fut.* mit ה *parag.* für אֶהֱמֶה von הָמָה seufzen, klagen. Ps. 77, 4. §. 75, Anm. 4.

אוֹחוּלָה Jer. 4, 19 Chethibh (ein Schreibfehler), wo das Keri אוֹחִילָה und mehrere *Codd.* אָחוּלָה *doleo* lesen, welche Bdtg der Zusammenhang fordert.

אוֹכִיל Hos. 11, 4 1 *fut. Hiph.* für אַאֲכִיל ich reiche Speise, von אָכַל. §. 68, Anm. 1.

אוֹכַל für אֹכַל ich esse, 1 *fut. Kal* Ps. 50, 13.

אוֹצְרָה 1 *fut. Hiph.* mit dem ה *paragog.* auf chaldäische Art f. אוֹצִירָה, אַאֲצִירָה, von אָצַר. §. 68, Anm. 1.

אָזִין 1 *fut. Hiph.* für אַאֲזִין von אָזַן. §. 68, Anm. 1.

אֵזֶל *chald.* Esra 5, 15 *imp. Pe.* von אֲזַל.

Es steht wegen des folg. Makkeph. für אֱזַל, und dieses ist Syriasmus für אֲזַל.

אֲחַז in *Pausa* für אַחַז 1 *fut.* Kal *apoc.* für אֶחֱזֶה oder אַחֲזֶה ich schaue Hiob 23, 8.

אֲחַטֶּנָּה 1 *fut. Pi.* mit dem *Suff.* statt אֲחַטְּאֶנָּה von חָטָא *Pi.* büssen. 1 M. 31, 39.

אַחְיוֹת *f. plur.* Schwestern, s. den *Sing.* אָחוֹת.

אָחֵל 1 *fut. Hiph.* von חָלַל in der Bedeutung, ich will entweihn Ez. 39, 7, durch die Form (mit *Dag. forte implicitum* §. 22, 1) geschieden von אָחֵל ich will anfangen. Ebenso steht יַחֵל 4 Mos. 30, 3 er bricht (das Wort), zum Unterschiede von יָחֵל er fängt an. Ueber das *Dag.* in diesen Formen s. §. 66, 5. Anm. †

אֵחֲרוּ 3 *praet. plur. Pi.* für אִחֲרוּ von אָחַר *Pi.* zögern. Richt. 5, 28. Vgl. יֶחֱמַתְנִי, und §. 64, Anm. 3.

אֲחַת *imp. Aph.* chald. von נְחַת herabsteigen.

אֵחַתָּה 1 *fut. Niph.* von חָתַת, mit dem *He parag.* Jer. 17, 18.

אַט 1 *fut. Hiph. apoc.* für אַטֶּה von נָטָה: ich neigte, reichte. Hos. 11, 4. Hiob 23, 11, vgl. יַם, תֵּם *imp.* הֵם.

אַיֶּכָּה wo (bist) du? von אַי und dem *Suff.* כָּה־ֶ־.

אֵילְכָה für אֵלְכָה ich werde gehn, wie von יָלַךְ (s. הָלַךְ) Micha 1, 8. Die ungewöhnliche Form steht wegen des daneben befindlichen אֵילִילָה.

אֵינֵמוֹ sie (sind) nicht, von אַיִן und dem *Suff.* מוֹ־ֵ־.

אֵיתָם Ps. 19, 14 s. v. a. אֵתַם, welches auch mehrere *Codd.* haben, mit der *Mater lectionis* 1 *fut.* (*A*) Kal von תָּמַם ich bin unsträflich. §. 67, Anm. 3.

אֵכּוֹת 1 *fut.* Kal von כָּתַת. §. 67, Anm. 3.

אֲכַלְּךָ 2 M. 33, 3 ich reibe dich auf, für אֲכַלְּךָ 1 *fut. Pi.* von כָּלָה. Das *Patach* ist nach ausgefallenem *Dagesch* in *Segol* übergegangen (nach §. 27, Anm. 2, *a*). *LXX.* ἐξαναλώσω σε. *Vulg. disperdam te.* Lgb. 164. 433. And. fälschlich von אָכַל als *fut. Hiph.* für אֲכִיל = אַאֲכִל, אַאֲכִיל ich fresse auf, diess müsste אַכִלְךָ lauten.

אִכַּף für אֶכְפַּף 1 *fut. Niph.* von כָּפַף. Micha 6, 6.

אֶכְּרֶהָ für אֶכְרֶהָ 1 *fut.* Kal mit *Suff.* von כָּרָה. Das *Dag.* ist euphonisch. §. 20, 2. *b.*

אֶמְאָסְאָךְ Hos. 4, 6 *fut.* Kal von מָאַס mit *A* (*He*) *parag.* und dem *Suff.* ךָ wohl richtiger zu lesen אֶמְאָסְאָךְ. [Der zusätzliche Alaut konnte im Innern des Wortes nur mit א (nicht mit ה) geschrieben werden]. Auch die Araber behalten das *A* des *fut. antitheticum* vor *Suffixis* bei, يَقْبَلُكَ.

אַמְהוֹת *plur.* von אָמָה Magd, w. m. n.

אִנְבֵּהּ *chald.* für אִבֵּהּ seine Frucht, mit aufgelöstem *Dag.*, von אֵב. Lgb. 133.

אַנְדַּע, s. יְנְדַּע.

אֲסַעֲרֵם syr. Form für אֲסָעֲרֵם 1 *fut. Pi.* von סָעַר. §. 23. 3 Anm. 2.

אֹסִפְךָ 1 Sam. 15, 6 1 *fut.* Kal von אָסַף, versch. von אֹסִפְךָ 2 Kön. 22, 20 *Part.* Kal.

אֶסֳּרֵם *fut.* Kal von יָסַר. §. 71. 77.

אַפְאֵיהֶם 1 *fut. Hiph.* von פָּאָה, mit dem *Suff.* הֶם.

אֱפוֹ *imp.* für אֱפוּ kochet, mit syr. Punctation 2 M. 16, 13, von אָפָה. §. 23, 3, Anm. 2.

אֵפְתְּ, mit dem ו *convers.* וָאֵפְתְּ 1 *fut. Niph. apoc.* für אֶפָּתֶה von פָּתָה.

אַצִּיעָה 1 *fut. Hiph.* von יָצַע. §. 71.

אֶצֹּק 1 *fut.* Kal von יָצַק. S. Ebend.

אֶצֹּר 1 *fut.* Kal von יָצַר. S. Ebend.

אֶקַּח 1 *fut.* Kal von לָקַח.

אֶקְחָה Jes. 56, 12 in einigen *Codd.* s. v. a. אֶקְחָה 1 *fut.* Kal von לָקַח. S. den folg. Artikel.

אֶקְרָאֶה 1 Sam. 28, 15 für אֶקְרָא mit dem ה־ֶ *parag.* §. 48, 3, Anm.

אָרָה 4 M. 22, 6 *imp.* von אָרַר.

אֶרוֹמָם 1 *fut. Hithpal.* für אֶתְרוֹמֵם von רוּם.

אֲרַוְּיֵךְ versetzt für אֲרַיֶּוְךְ 1 *fut. Pi.* von רָוָה.

אַשְׁכֵּים *inf. absol.* von שָׁכַם.

אשר Ez. 3, 15 Chethibh, lies אֵשֵׁר ich schaue, von שׁוּר.

אִשְׁתִּיו chald. 2 *praet. plur.* Kal für שְׁתִיו, s. שְׁתָה.

אֶתְיַדַּע 1 *fut. Hithpa.* v. יָדַע f. אֶתְיַדַּע.

אֵתָיוּ *imp. plur.* von אָתָה kommen für אֱתָיוּ, nach einem Syriasmus. §. 23, 3, Anm. 2.

אָתָנוּ 1 *plur. praet.* für אָתִינוּ wir kommen, von אָתָה.

אֶתְּקֶנְךָּ 1 *fut.* Kal von נָתַק abreissen, mit dem *Nun epenthet.*

ב

בַּהֵכִין 2 Chr. 1, 4 für בְּהַהֵכִין zusammenges. aus בְּ, dem Art. (als Relat.) und הֵכִין, vgl. הַהֵכִין 2 Chr. 29, 36.

בֵּהָרֵג Ez. 26, 15 für בְּהֵהָרֵג *inf. Niph.* von הָרַג. Das *Segol* unter dem Präformativum deutet auf ein *Dag. forte implicitum* im ersten Stammbuchst. §. 27, Anm. 2. *b.*

בְּהָשַׁמָּה 3 M. 26, 43 für בְּהָשַׁמַּת, *inf. Hoph.* von שָׁמֵם verwüsten.

בּוֹשַׁסְכֶם *inf. Po.* von בּשׁס, w. m. n. Andere nehmen es für *Inf.* Kal für בָּשְׁסְכֶם, vergl. מֹצַאֲכֶם, wo aber das *Cholem* immer nicht *plenum* ist.

בּז Zach. 4, 10 s. v. a. בָּז von בּוּז.

בִּיקְּרוֹתֶיךָ Ps. 45, 10 בִּיקְּרוֹתֶיךָ mit *Dag. forte euphon.* (§. 20, 2. *b*) für בְּיִקְרוֹתֶיךָ *unter deinen Theuern*, von יְקָרָה f. יָקָר.

בָּמֳתֵי *plur. cstr.* von בָּמָה [abgekürzt vgl. תְּאֳמֵי] für בָּמוֹתֵי *pl. cstr.* von בָּמָה.

בָּנוּ für בָּאנוּ wir sind gekommen, von בּוֹא. 1 Sam. 25, 8.

בְּנוֹתַיִךְ dein Bauen für בְּנוֹתֵךְ Ez. 16, 31, incorrecte Form, wo der Gebrauch des Pluralsuffixi auf der Angewöhnung beruht, die Endung וֹת als einen Plural zu betrachten, was sie hier nicht ist. Lgb. 463.

בְּצֹאתָיו für בְּצוֹתָיו s. בִּצָּה.

בָּרָם, לְבָרָם Koh. 3, 18 *inf.* Kal von בָּרַר, mit dem *Suff.* ־ָם.

בְּשֶׁלִּי s. unter שֶׁל.

ג

גַּל *imp.* für גֹּל von גָּלַל wälzen. Ps. 119, 12, vgl. Jos. 5, 9. Vergl. den *Imp.* אָרָה von אָרַר. V. 18 steht dieselbe Form für גַּלֵּה *imp. Pi.* von גָּלָה, was aber hier nicht anzuwenden ist.

גַּעַת *inf. cstr.* Kal von נָגַע berühren.

גַּשׁ, גְּשָׁה *imp.* von נָגַשׁ; Jos. 3, 9 steht aber גֹּשׁוּ (*goschu*), gegen die sonstige Punctation dieses *Fut.*

גֶּשֶׁת *inf.* Kal von נָגַשׁ sich nähern.

ד

דַּלְיוּ für דַּלּוּ von דָּלַל, s. u. d. W.

דַּע *imp.* von יָדַע.

דְּעָה Spr. 24, 14 dass. mit ה *parag.* Dah. כֵּן דְּעָה חָכְמָה לְנַפְשֶׁךָ *so* (wie Honig) *erkenne* f. wirst du erkennen, kennen lernen *die Weisheit für deine Seele. LXX.* αἰσθήσῃ. §. 48, 3. Anm.

ה

הֶאֱזְנִיחוּ Jes. 19, 6 wahrsch. f. L. für הִזְנִיחוּ s. זָנַח *Hiph.*

הַב, הָבָה *imp.* von יָהַב.

הִבְאִישׁ Jes. 30, 5, incorrect für הֹבִישׁ *Hiph.* von בּוֹשׁ, wie auch 12 Mss. lesen.

הֵבוּ Hos. 4, 18 von zweifelhafter Ableitung. Wenn der Text richtig ist, wahrsch. für יֵהֵבוּ sie geben (vergl. רֵד für יְרֵד, תֵּת für תֵּתֵּת), dah. אָהֲבוּ הֵבוּ *amant dant* für: *amant dare.* vgl. 1 Sam. 2, 3. So *Hieron. dilexerunt afferre.* Vielleicht stand ursprünglich אֲהַבְהֲבוּ, getrennt geschrieben אהב הבו, wie חֲפֹר־פֵּרוֹת Jes. 2, 20, פְּקַח־קוֹחַ u. a., woraus dann אהבו הבו entstand.

הִבּוֹק *Inf. Niph.* von בָּקַק.

הָבֵר *Inf. Hiph.* von בָּרַר.

הֹגוֹ *Inf. Po.* von הָגָה reden.

הָגְלָת für הָגְלְתָה archaistische u. aram. Form 3 *f. praet. Hoph.* von גָּלָה.

הֻדַּשְׁנָה *Hothp.* von דָּשֵׁן fett sein.

הוֹבָדָה *Inf. Aph.* chald. von אֲבַד *periit.*

הוּבַד *praet. Hoph.* chald. von אֲבַד.

הוּלֶּדֶת *Inf. Hoph.* von יָלַד für הוּלֶדֶת, nach §. 69 und §. 27, Anm. 1.

הוּלָּלוּ Ps. 78, 63 s. הָלַל.

הוּשְׁבוֹתִים Zach. 10, 6 *Hiph.* von יָשַׁב für הוֹשַׁבְתִּים, wie auch einige *Codd.* lesen. Die Flexion mit eingeschobenem י ist nach Art der Verba עו״, und wahrsch. lag dem Verfasser oder Abschreiber zugleich das ähnl. הֲשִׁיבוֹתִים im Sinne. Lgb. 464.

הוּתַל *Praet. Hoph.* v. תָּלַל s. הֵתַל.

הֲזָדָה *inf. Aph. chald.* von זִיד Dan. 5, 20.

הִזְדַּמִּנְתּוּן *praet. Ithpa.* chald. von זְמַן, w. m. n.

הֵזִילוּ *praet. Hiph.* von זוּל mit chald. Beugung. §. 72, Anm. 9.

הִזַּכּוּ für הִתְזַכּוּ *Imp. Hithpa.* von זָכָה.

הִזָּרוֹתֵיכֶם Ez. 6, 8 *Inf. Niph.* von זָרָה, für הִזָּרוֹתְכֶם, aber mit dem hier incorrect gesetzten Pluralsuffix. S. בְּנוֹתַיִךְ.

הֶחֱדַלְתִּי, s. חָדַלְתִּי.

הֶחְבְּאָתָה für הֶחְבִּיאָה sie verbirgt. Jos. 6, 17 mit *He parag.* Lgb. 266.

הַחֲטִיא und הַחֲטִי für הֶחֱטִיא und הַחֲטִי *praet.* und *Inf. Hiph.* von חָטָא sündigen. Jer. 32, 35.

הֵחֵל *inf. Niph.* von חָלַל: entweiht werden. Ez. 20, 9.

הַט *imp. Hiph. apoc.* von נָטָה, für הַטֵּה. Ps. 17, 6. 119, 36.

הִטַּתּוּ Spr. 7, 21 sie bewegte ihn, 3 *fem. praet. Hiph.* von נָטָה, mit dem *Suff.* der 3ten Person.

הִטַּמָּא *Hothpaal* von טָמֵא.

הֵימַן *praet. Aph. chald.* von אֲמַן.

הֵיתִי *chald. Praet. Hiph.* von אֲתָה. Dan. 5, 3. Das *Pass.* lautet הֵיתָיִ.

הַךְ *imp. Hiph. apoc.* von נָכָה schlagen.

הָכִיל. Ez. 21, 33 *inf. Hiph.* für הַאֲכִיל. Vgl. jedoch auch כּוּל *Hiph.*

הִכָּךְ *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* ךָ.

הִכָּם *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* ם— sie.

הִכַּנִי *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* נִי —.

הֶלְאָת 3 *fem praet. Hiph.* von לָאָה, mit archaist. Form. für הֶלְאָתָה.

הִלּוֹ Hiob 29, 3 *Inf.* Kal von הָלַל, mit *Suff.* S. I, 235 a.

הֲמֵהֶם s. הֵם S. I, 236 a.

הֵימִין s. v. a. הֵימִין zur Rechten gehn. S. יָמַן.

הֻמְּכוּ für הוּמְכוּ Hiob 24, 24 *Hoph.* von מָכַךְ. §. 67, 8.

הִמֵּס *inf. Niph.* von מָסַס, für הִמַּס.

הִמְסִיו chaldaisirende Form für הִמְסוּ. *Hiph.* von מָסָה. Jos. 14, 9. §. 75, Anm. 17.

הַמְּרוֹתָם Hi. 17, 2 *inf. Hiph.* von מָרָה, mit *Dag. forte euphon.*

הַנַּח lass! *imp. Hiph.* (*litt. B*) von נוּחַ

§. 72, Anm. 9.

הֵנִיחַ *Hiph.* (*litt. B.*) und הֻנִּיחַ *Hoph.* von נוּחַ.

הַנְעֵל *praet. Aph. chald.* von עֲלַל eingehn, w. m. n.

הֲנָפָה *inf. Hiph.* mit chaldaisirender Form für הָנִיף, von נוּף. Jes. 30, 28.

הֵסִית *Hiph.* סוּת, mit chald. Form. §. 72, Anm. 9.

הֵעֵזָה für הֵעֵזָּה *praet. Hi.* von עָזַז, mit ausgeworfenem *Dag.* §. 67, Anm. 11.

הַעַל *imp. apoc.* für הַעֲלֵה, *Hiph.* von עָלָה aufsteigen.

הֶעֱלָה für הֶעֱלָה *Hiph.* von עָלָה. §. 63, Anm. 4.

הֹעֲלַת für הָעֳלָה *Hoph.* von עָלָה. Ebend.

הֲפֵרְכֶם 3 M. 26, 15 für הֲפֵרְכֶם oder הֲסִירְכֶם *Inf. Hiph.* von פָּרַר = סוּר.

הִצְטַיֵּד *Hithpa. denom.* von צֵידָה w. m. n.

הִקְצוֹת *Inf. Hiph.* für הַקְצוֹת. Lgb. 320.

הִצְפִּינוּ für הִצְפִּינוּ mit *Dagesch forte euphonicum.* §. 20, 2. *b.*

הֶרֶב *imp. apoc. Hiph.* für הַרְבֵּה, von רָבָה viel sein.

הַרְבֵּה, הַרְבֵּה, הַרְבּוֹת Infinitivformen in *Hiph.* von רבה, von verschiedenem Gebrauch.

הֵרֹמּוּ *imp. Niph.* von רָמַם = רוּם hoch sein.

הֶרֶף *imp. Hiph. apoc.* von רָפָה nachlassen, ablassen.

הִרְצָת archaistische Form für הִרְצָתָה 3 *fem. praet. Hiph.* von רָצָה. 3 M. 26, 34.

הָשֵׁב *imp. Hiph.* in Pausa für הָשֵׁב, הָשִׁיב von שׁוּב. Jes. 42, 22.

הָשַּׁם (*höscham*) für הוּשַׁם *Hoph.* von

הַשָּׁמֵּם w. m. n. An allen Stellen findet sich in einzelnen *Codd.* und Ausgaben die Lesart הֲשַׁם (wie הֲקִים im Chald.) und הֲשַׁם, das letztere nach der Analogie von הֲמִכּוּ für הוּמַכּוּ.

הָשַׁע Ps. 39, 14 *imp. apoc. Hiph.* von שָׁעָה schauen. Dieselbe Form Jes. 6, 10 ist *imp. Hiph.* von שָׁעַע bestreichen, bekleben.

הִשְׁתַּחֲוָה *Hithp.* von שָׁחָה beugen, w. m. n.

הִשְׁתַּעְשַׁע *Hithp.* von שָׁעַע, w. m. n.

הֲתָבוּתָךְ *Inf. Aph.* mit *Suff. chald.* von תּוּב zurückkehren.

הִתְוַדָּה *Hithpa.* von יָדָה gestehen, preisen.

הִתְחַל *imp. Hithpa. apoc.* von חָלָה krank sein.

הֵתָיוּ *imp. Hiph.* von אָתָה kommen für הֵאָתָיוּ.

הֲתִימְךָ für הַתְמְךָ *inf. Hiph.* von תמם, mit *Suffixo.*

הֵתֵל *Hi.* von תָּלַל vgl. הֵתֵל.

הִתְנַבּוֹת *inf. Hithpa.* für הִתְנַבֵּא, von נָבָא, nach Art der Verba לה.

ז

זוּנָּה für זֻנָּה *Pu.* von זָנָה buhlen.

זַמּוֹתִי für זַמֹּתִי s. זָמַם. §. 91, 3, Anm. †

ח

חָדְלוּ Richt. 5, 7 (in vielen *Mss.* und Ausgaben) für חָדְלוּ sie hören auf, mit *Dag. forte euphon.* §. 20, 2. *c.*

חֲדַלְתִּי Richt. 9, 9. 11. 13 mit dem ה *interrog.* הֶחֳדַלְתִּי. Die Form lässt sich durch nichts erklären, und man hat regelmässig הֶחֳדַלְתִּי zu lesen: soll ich fahren lassen? (vgl. für die Construction Hiob 3, 17), oder mit mehrern *Codd.* הֶחֱדַלְתִּי, wo dann die Frage hinzuzudenken ist. Doch kommt *Hiph.* sonst nicht vor. Allerdings findet sich *Segol* zuweilen vor (ֳ), als: לָחֳדָשִׁים, הֶחֳדָשִׁים, und לֶחֳרָבוֹת Ez. 36, 35. 38, aber die Setzung des ŏ für *a* an unserer Stelle und Ezech. a. a. O. ist durch nichts erklärt.

חוּקוֹ Spr. 8, 29 für חֻקּוֹ (von חֹק) s. §. 67, Anm. 11.

חֲטוֹ und חֲטוֹאת *inf.* Kal von חָטָא sündigen.

חָיָה 2 Mos. 1, 16 (sie lebe) in Pausa für חָיְתָה, 3 *praet. f.* von חָיָה, mit ausgefallenem *Dagesch*, s. §. 67, Anm. 11.

חַיְתוֹ *st. cstr.* mit ו *parag.* von חַיָּה Thier, für חַיַּת. §. 90, 3, *b.*

חַכֵּי *inf. Pi.* von חָכָה erwarten, für חַכֵּה.

חַלּוֹתִי Ps. 77, 11 *Inf. Pi.* von חָלָה.

חַלְּקֵי mit *Dag. euphon.* für חֶלְקֵי, *Plur. cstr.* von חֵלֶק. §. 20, 2, *b.*

ט

טַעַת *inf.* Kal von נָטַע pflanzen.

י

יֵאוֹתוּ *fut. Niph.* von אות einwilligen, w. m. n.

יֹאֵל, וַיֹּאֶל *fut. Hiph. apoc.* von אָלָה schwören.

יֵאת, וַיֵּאת *fut. apoc.* Kal von אָתָה kommen, für יֶאֱתֶה, יֶאֱתָה.

יָבֹו, וַיָּבוֹ 2 Kön. 12, 12 für וַיָּבֹא *fut.* Kal von בּוֹא. Ebenso steht 2 Kön. 3, 24 im Chethibh, wo es aber, wenn diese L. A. vorzuziehn ist, für den Plur וַיָּבֹאוּ stehen müsste. Das Keri ist וַיַּכּוּ sie schlugen.

יֵבוֹשׁ *fut.* Kal von בּוֹשׁ, eine diesem Verbo eigenthümliche Form, §. 72, Anm. 2.

יְבַשְׁהוּ, וַיְבַשְׁהוּ für וַיְיַבְּשֵׁהוּ Nah. 1, 4. *fut. Pi.* von יָבֵשׁ trocken sein. §. 69, Anm. 6.

יַגֶּה, וַיַּגֶּה *fut. Pi.* für וַיְיַגֶּה von יָגָה trauern. S. ebend.

יֶגֶל, וַיֶּגֶל *fut. Hiph. apoc.* von גָּלָה gefangen weggeführt werden.

יִגַּר *fut. Niph.* von גָּרַר wiederkäuen.

יֵדֶא, וַיֵּדֶא *fut. apoc.* von דָּאָה fliegen.

יַדּוּ, וַיַּדּוּ für וַיְיַדּוּ *fut. Pi.* von יָדָה werfen. §. 69, Anm. 6.

יֶדְכֶם und יֶדְכֶן für יַדְכֶם, יַדְכֶן eure Hand. 1 M. 9, 2.

יִדֹּם *plur.* יִדְּמוּ chaldaisirendes *Fut.* Kal von דָּמַם §. 67, 3.

יִדַּמּוּ für יִדַּמּוּ *fut. Niph.* von דָּמַם: §. 67, Anm. 11.

יְהוֹבֵד *fut. Aph. chald.* von אֲבַד.

יְהוֹדֶה *fut. Hiph.* von יָדָה nach einem Chaldaismus für יוֹדֶה. §. 53, Anm. 7.

יְהוּא Kohel. 11, 3 *fut. apoc.* von הָוָה sein, für יְהוּ mit א *parag.* §. 75, Anm. 3. *e.*

יְהִי, וַיְהִי *fut. apoc.* von הָיָה sein.

יְהֵילִילוּ Jes. 52, 5 *Hiph.* von יָלַל, statt des gewöhnlichen contrahirten יְיֵלִילוּ.

יְהָךְ verkürztes *chald. fut. Pe.* von הֲלַךְ gehn.

יַהֵל Jes. 13, 20 für יְאַהֵל *fut. Pi.* er schlägt das Zelt auf, von אָהַל.

יְהָתֵלּוּ s. הָתַל.

יוֹכְלוּ Ez. 42, 5 für יְאָכְלוּ *fut. Hoph.* von אָכַל w. m. n.

יוֹלַדְתְּ *Part. fem.* für יוֹלֶדֶת 1 M. 16, 11. §. 94, Anm. 1.

יוֹר, וַיּוֹר *fut. apoc. Hiph.* von יָרָה werfen.

יוֹרֶא Spr. 11, 25 (*al.* יוֹרֶה) er wird benetzt. Es steht entweder für יֻרְוֶה (*fut. Hoph.* von רָוָה) oder ist *Hoph.* von יָרָה für יוּרָה, vgl. הוֹדַע 3 M. 4, 23. 29.

יוֹשַׁבְתִּי Jer. 22, 23 Chethibh für יוֹשֶׁבֶת sitzend, mit dem *Jod parag.*

יַז und יֵז, mit dem ו *convers.* וַיַּז, וַיֵּז *fut. apoc.* Kal von נָזָה spritzen.

יַז, וַיַּז *fut. apoc. Hiph.* von נָזָה.

יִחַדְּ, וַיִּחַדְּ *fut. apoc.* Kal von חָדָה sich freuen.

יָחֵד chaldäischartiges *fut. Hiph.* von חָדַד schärfen, für יָחֵד, יָחֵד.

יְחִי, וַיְחִי *fut. apoc.* Kal von חָיָה leben.

יְחִיתַן Hab. 2, 17 für יְחִתַּן *fut. Hiph.* von חָתַת, mit dem *Suff.* ן— d. i. *Pausa* für ן—. §.20, Anm. §.60. Anm. 2.

יַחַל s. אָחַל.

יֵחַלּוּ für יֵחֲלוּ mit *Dagesch euphon.* §. 20, 2. *c.*

יֶחֱמוּ für יֵחַמּוּ *praet. Pi.* von יָחַם. §. 64, Anm. 3.

יֶחֱמַתְנִי Ps. 51, 7 für יִחֲמַתְנִי *praet. Pi.* von יָחַם. Vgl. אֶחֱרוּ.

יֶחֱמַנָה 3 *Plur. fem.* für das gewöhnliche תֵּחַמְנָה von יָחַם. 1 M. 30, 38 §. 47, Anm. 3.

יִחַן, וַיִּחַן *fut.* Kal *apoc.* von חָנָה Lager aufschlagen.

יְחָנְךָ für יְחָנְּךָ *fut.* Kal von חָנַן. Lgb. 171. 366.

יֵחָקוּ für יֵחָקּוּ mit ausgeworfenem *Dagesch* wegen der Pausa Hiob 19, 23. §. 67, Anm. 11.

יִחַר, וַיִּחַר *fut. apoc.* Kal von חָרָה entbrennen.

יֵחַת *fut.* Kal von נָחַת, und *fut. Niph.* von חָתַת.

יַט *fut. Hiph. apoc.* von נָטָה, für יַטֶּה.

יֵט, וַיֵּט *fut. apoc.* Kal von נָטָה für יִנְטֶה, יִטֶּה.

יֵידַע Ps. 138, 6 für יֵדַע. S. das folg.

יֵיטִב für יֵיטִיב *fut. Hiph.* von יָטַב.

יְיֵלִיל *fut. Hiph.* für יְיַלִּיל von יָלַל wehklagen. Am passendsten ist die Erklärung, dass es für יְהֵילִיל, יְהֵטִיב stehe, mit verwandeltem ה in י, auch יֵידַע kann *Hiph.* sein. §. 70, Anm.

יִיף *fut. apoc.* Kal von יָפָה schön sein.

יַךְ, וַיַּךְ *fut. apoc. Hiph.* von נָכָה schlagen.

יְכַבְּדָנְנִי Ps. 50, 23 er wird mich ehren, *fut. Pi.* von כָּבַד, mit dem *Nun epenthet.*

יְכוּנֶנּוּ Hiob 31, 15 für יְכוֹנְנֶנּוּ *fut. Pil.* von כּוּן, mit dem *Suffixo.* Die beiden radicalen *Nun* sind durch *Dagesch forte* verbunden, und וֹ in ּוּ verkürzt.

יְכִל *fut. Pe. chald.* von יְכִל können.

יְכַסְיֻמוּ für יְכַסּוּמוֹ oder יְכַסּוּמוֹ 2 M. 15, 5 *fut. Pi.* von כָּסָה, mit dem *Suff.* מוּ statt מוֹ.

יַכְּתוּ für יַכְּתוּ, und dieses für יָכִתּוּ *fut. Hiph.* von כתת zerstossen, zerschlagen. §. 67, 8.

יֻכַּת, יֻכַּתּוּ *fut. Hoph.* von כָּתַת stossen, für יוּכַת, יוּכַתּוּ §. 67, 8.

יַלִּיזוּ für יַלְיִזוּ *fut. Hiph.* von לוּז abbiegen. §. 72, Anm. 9.

יַלִּינוּ, וַיַּלִּינוּ *fut. Hiph.* von לוּן. §. 72, Anm. 9.

יִמַח, וַיִּמַח 1 M. 7, 23 *fut. apoc.* Kal von מָחָה. Aber andere Ausgaben und einige *Codd.* schreiben יִמַּח *fut. Niph.*

יְמַלֵּאת *fut. Pi.* von מָלֵא voll sein, für יְמַלֵּא.

יֵמַר *fut. A.* von מָרַר bitter sein für יִמְרַר. §. 67, Anm. 3.

יְמָרוּךָ für יֹאמְרוּךָ *fut.* Kal von אָמַר Ps. 139, 20.

יְנָאֵץ *fut Hiph.* auf syr. Art für יְנָאֵץ von נָאַץ. §. 73, Anm. 4.

יִנְדַּע *fut. Pe. chald.* von יְדַע wissen, für יִדַּע, mit einem in *Nun* aufgelösten *Dag. forte.* Vgl. מַנְדַּע für מַדַּע.

יָנִיא *fut. Hiph.* von נוא, für יְנִיא. Ps. 141, 8.

יַנִּיחַ *fut. Hiph.* von נוּחַ *litt. B.*

יִסֹּב *fut.* Kal mit chald. Beugung für יָסֹב, von סָבַב.

יַסֵּב *fut. Hiph.* von סָבַב, auf chaldäische Art für יָסֵב.

יָעֵד, וַיָּעֵד *fut. Hiph.* von עוּד.

יָעַט, וַיַּעַט 1 Sam. 25, 14 und (mit *Dag. forte implicit.*) וַיַּעַט 1 Sam. 15, 19 und 14, 32 Keri *fut. apoc.* Kal von עִיט.

יַעַמְדְנָה 2 *fut. fem. plur.* für תַּעֲמֹדְנָה §. 47, 3.

יְעֹעֵרוּ Jes. 15, 5 für יְעַרְעֵרוּ sie erregen (Geschrei), mit Erweichung der Sylbe *ar* in *au*, *o* (Ewald ausf. Lehrb. §. 121 *b* und oben unter עוּר).

יָעַר, וַיָּעַר *fut. Hiph.* von עוּר.

יֶפֶר *fut. Hiph. apoc.* von פָּרָה, für יַפְרֶה.

יַפְתְּ *fut. Hiph. apoc.* von פָּתָה.

יִצְטַבַּע *fut. Hithpa. chald.* von צְבַע benetzen.

יִצְטַיָּרוּ *fut. Hithpa. denom.* von צִיר.

יָצַק, יִצֹּק *fut.* Kal von יָצַק giessen, w. m. n. Das erstere mit *intrans.* Bedeutung.

יִצֹּר und יִצֹּר er wird bilden, *fut.* von יָצַר bilden.

יֵצֶר, וַיֵּצֶר er ist beengt, [*Fut.* von צָרַר nach §. 67, Anm. 3.]

יָצַר, וַיָּצַר *fut. apoc.* von צוּר.

יִצַּתוּ *fut.* Kal von יָצַת anzünden, mit *Dag. euphon.* im ת.

יֻקַּח *fut.* Kal und יֻקַּח *fut. Hoph.* von לָקַח, für יִלָּקַח, יִלְקַח.

יִקַּץ 1 Kön. 3, 15 in einigen *Codd.* und Editionen für יִיקַץ, von יָקַץ.

יִקְּרֵךְ 1 Sam. 28, 10 für יִקְרֵךְ (mit dem *Dag. euphon.*) *fut.* Kal von קָרָה, mit dem *Suff.* ךְ.

יִקֶשׁ, וַיִּקֶשׁ *fut. apoc.* Kal von קָשָׁה schwer, hart sein.

יַקְשׁ *fut. apoc. Hiph.* desselben Verbi.

יֵרֶא, וַיֵּרֶא *fut. apoc.* Kal von רָאָה sehen.

יִרְאוּ für יִרְאוּ *Imp.* von יָרֵא (fürchten) Jos. 24, 14. 1 Sam. 12, 24. Ps. 34, 10, nach Art der Verba לה, wobei über das א hinwegzulesen ist, vergl. נִרְפְּאוּ Ez. 47, 8.

יִרְאוּ (sie fürchten) für יִירְאוּ, zum Unterschied von יִרְאוּ (mit kurzem *Chirek*) für: sie sehen.

יָרֶב, וַיָּרֶב für יַאֲרֵב *fut. Hiph.* von אָרַב nachstellen. 1 Sam. 15, 5.

יִרַדֹּף Ps. 7, 6 wahrsch. aus יִרְדֹּף (nach Analogie von תְּהַלֵּךְ Ps. 73, 9) entstanden.

יָרוֹא für יָרוֹ (werfen) 2 Chr. 26, 15. mit angehängtem *Aleph.*

יָרוֹן *fut.* Kal von רָנַן, für יָרֹן er jubelt. §. 68, Anm. 9.

יָרוּץ *fut.* Kal von רָצַץ, für יָרֹץ aber mit intrans. Bedeutung. Ebend.

יֵרַךְ *fut. Niph.* von רָכַךְ Niph. verzagen.

יֵרַע *fut.* Kal von רָעַע übel sein, aber Hiob 20, 26 (wo es *Milêl* ist) *fut. apoc.* von רָעָה abweiden.

יָשׁוּד *fut.* Kal von שָׁדַד verwüsten, für יָשֹׁד. §. 68, Anm. 9.

יִשַּׁחוּ *fut. Niph.* von שָׁחַח sich beugen.

יַשִּׁי für יַשִּׁיא *fut. Hiph.* von נָשָׁא in *Hiph.* täuschen.

יָשִׁים und יָשֹׁם *fut. Hiph.* und Kal von שָׁמַם, für יָשֹׁם, יָשֹׁם mit chald. Form.

יַשַּׁל *fut. apoc.* von שָׁלָה *no.* 1. w. m. n.

יִשֹּׁמֵם für יִתְשׁוֹמֵם *fut. Hithpo.* von שָׁמֵם.

יֶשְׁנוֹ *comp.* aus יֵשׁ (es) ist, und dem *Suff.* וֹ, mit eingeschobenem *Nun.*

יִשַׁע, וַיִּשַׁע *fut. apoc.* Kal von שָׁעָה schauen.

יִשַּׁרְנָה 1 Sam. 6, 12, 3 *fem. plur. fut.* Kal für תִּשַּׁרְנָה, von יָשַׁר. §. 47, Anm. 3.

יִשְׁתַּחוּ, וַיִּשְׁתַּחוּ *fut. apoc. sing. Hithpa.* für יִשְׁתַּחֲוֶה er neigt sich, von שָׁחָה.

יִשְׁתַּקְשְׁקוּן *fut. Hithpal.* von שָׁקַק.

יֵתֵא, וַיֵּתֵא *fut.* Kal von אָתָה kommen, für יֶאֱתֶה und יֶאֱתֶה.

יִתְוַכָּח *fut. Hithpa.* von יָכַח.

יִתְּזִין *fut. Ithpe. chald.* von זוּן ernähren. Dan. 4, 9.

יִתַּמּוּ *plur.* יִתָּמּוּ, in *Pausa* יִתַּמּוּ *fut.* Kal von תָּמַם; dagegen
יִתַּמּוּ *fut. Niph.* desselben Verbi.
יִתְּשָׂם *fut. Ithp. chald.* von שׂוּם.

כ

כָּאֲרִי Ps. 22, 17 s. u. כּוּר.

כִּיתְרוֹן für כִּיתְרוֹן mit aram. Vocalsetzung. Koh. 2, 13. §. 24, 1. Anm.

כֻּלָּהֵם sie alle, von כֹּל mit dem seltenen *Suff.* ־ָהֵם für ־ָם.

כֻּלָּהְנָה s. v. a. das vor. im *fem.*

כַּנְּלֹתְךָ Jes. 33, 1, wenn die L. A. richtig ist, *inf. Hiph.* mit der Praep. כְּ, für כְּהַנְלוֹתְךָ (mit *Dag euphon.* im *Nun*), vom Stw. נָלָה. Wahrsch. aber verschrieben für כְּכַלֹּתְךָ.

כִּנְעָנֶיהָ Jes. 23, 8 ihre Kaufleute, Plur. mit *Suffixo levi* von כְּנַעַן h. für Canaaniter, Kaufmann (s. d. W.) nach der Form כֵּצַר.

ל

לַאֲדִיב *inf. Hiph.* für לְהַאֲדִיב, von אָדַב.

לֵאוֹר für לְהֵאוֹר *inf. Niph.* von אוֹר.

לֶהֱוֵא, לֶהֱוֹן *fut. Pe. chald.* von הֲוָא sein, mit vorgesetztem *Lamed* und weggeworfenem *Praeformativo*, für לִיהֱוֹן. S. הֲוָא.

לַהְשׁוֹת 2 Kön. 19, 25 s. v. a. לְהַשְׁאוֹת in der Parallelstelle bei Jesaias *Inf. Hiph.* von שָׁאָה.

לַחְמֹם Jes. 47, 14, *Inf.* von חָמַם, nach der Form חֲמֹם, in *Pausa* wegen des *Sakeph* חָמָם, vgl. לַחֲנַנְכֶם Jes. 30, 18.

לִיסּוֹד 2 Chr. 31, 7 *inf.* Kal von יָסַד für לִסּוֹד, nach §. 69, aber *plene* geschrieben, wie לְאוּמִּים u. dgl.

לִיקְּהַת für לִיקְהַת nach einem Syriasmus, Spr. 30, 17. §. 24, 1. Anm.

לֵךְ, לְכָה, einigemal לֵךְ (Ps. 80, 3) *imp.* von הָלַךְ gehn. Die beiden letztern Formen sind auch das *Pron.* dir.

לֶכֶת *inf.* Kal von הָלַךְ.

לָנָה für לָנַת sie übernachtet, 3 *fem. praet.* von לוּן Zach. 5, 4.

לַצְבּוֹת für לְהַצְבּוֹת *inf. Hiph.* von צָבָה anschwellen.

לִרֹא für לִירֹא *Inf.* Kal von יָרֵא fürchten.

לַת, mit der Praep. לְ: לֶכֶת *inf.* Kal zusammengezogen aus לֶדֶת, von יָלַד gebären. §. 19, 2.

מ

מֵבִי *part. Hiph.* für מֵבִיא von בּוֹא kommen.

מְבַעִתֶּךָ für מְבַעִתְּךָ, *part. Pi. fem.* von בָּעַת *Pi.* erschrecken, 1 Sam. 16, 15.

מַבָּרִאשֹׁנָה 1 Chr. 15, 13 zusammenges. aus מָה, בָּ, רִאשֹׁנָה was vordem (ist), S. die Anm. zu מָה *litt. c.*

מִדִּין Richt. 5, 10 *Plur.* von מַד Kleid, mit chald. Form.

מְהֵימַן *part. pass. Aph. chald.* von אֲמַן.

מְהַחֲתִין *part. Aph. chald.* von נְחַת herabsteigen.

מְהָךְ *contr. inf. Pe. chald.* von הֲלַךְ gehen.

מוּעֶדֶת wahrsch. *part.* Kal für מוֹעֶדֶת von מָעַד wanken, w. m. n.

מוּמָת *part. Hoph.* von מוּת sterben.

מוּסַב *part. Hoph.* von סָבַב umgeben.

מוּצָא *part. Hoph.* von יָצָא herausgehen.

מוֹרִיגִים *plur.* von מוֹרַג Dreschwagen für מוֹרַגִּים. §. 20. Anm.

מֵזָא mit *Suff.* מֵזְיֵהּ *inf. Pe. chald.* von אֲזָה anzünden.

מַזֶּה was ist das? für מַה־זֶּה. S. die Anm. zu מָה *litt. c.*

מֵזִין für מְאַזִּין *part. Hiph.* von אָזַן aufmerken.

מַחֵא *part. Aph. chald.* von חֲיָא leben.

מִחַן *inf. Pe. chald.* von חֲנַן.

מחצצרים s. חֲצֹצֵר.

מִטַּהֵר *part. Hithpa.* von טָהֵר, für מִתְטַהֵר.

מְלָכִים 2 Sam. 11, 1 s. v. a. מְלָאכִים (welches auch 31 *Codd.* und 7 alte Ausgaben lesen) Könige, mit überflüssigem א.

מָלוּ für מָלְאוּ *praet.* Kal von מָלֵא.

מַלִּינִים *part. Hiph.* von לוּן murren, für מְלִינִן, auf rabbin. Art. §. 72, Anm. 9.

מַלֵּף für מְאַלֵּף *part.* von אָלַף lernen, mit syr. Form.

מָלֵתִי für מָלֵאתִי *praet.* Kal von מָלֵא.

מִמְּךָ *m.* מִמֵּךְ *f.* von dir, s. מִן.

מִנְּזָרַיִךְ Nah. 3, 17 s. מִנְּזָרִים.

מֻנָּח *part. Hoph.* von נוּחַ *litt. B.*

מֵנִיחַ *part. Hiph.* desselben Verbi.

מָעֻזְנֶיהָ Jes. 23, 11 für מָעוּזֶּיהָ. Die auffallende Form ist nicht nothwendig corrupt, sondern lässt sich vertheidigen durch עָזְנִיָּה, welches für עָזִיָּה zu stehn scheint.

מְצֹאֲכֶם 1 M. 32, 20 euer Finden, für מָצְאֲכֶם, *inf.* Kal von מָצָא. Vergl. הַעֲלָה für הֶעֱלָה.

מְקַלְלַוְנִי Jer. 15, 10 wahrsch. eine aus 2 Lesarten (מְקַלְלֵנִי und קִלְלוּנִי) vermischte Form, welche eher den Abschreibern als dem Concipienten zuzuschreiben sein dürfte.

מְקֻנַּנְתִּי Jer. 22, 23 Chethibh *part. Pu.* *f.* von קִנֵּן nisten, mit dem *Jod paragogico.*

מְקַרְקַר *part. Pi.* von קוּר.

מִשְׁתַּחֲוִיתֶם Ez. 8, 16 wahrsch. Versehn des Concipienten oder der Abschreiber für מִשְׁתַּחֲוִים anbetende. Man hat zwar die Endung תֶם für Abkürzung aus אַתֶּם *ihr* ansehn wollen, so dass die Form aus diesem und dem Part. (auf syr. Art) zusammengezogen wäre, allein dann hiesse es: ihr betet an, was der Sinn und das vorhergehende הֲמֵה nicht erlauben.

מַתָּ, מַתָּה du stirbst, *praet.* Kal von מוּת.

מֵתֵא *inf. Pe. chald.* von אֲתָה kommen.

נ

נֵאוֹת s. יֵאוֹתוּ.

נֵאשַׁאַר Ez. 9, 8 eine aus 2 Lesarten entstandene Form, nämlich aus dem *praet. Niph.* und der 1 *fut.* Kal. Beide finden sich in *Mss.*

נָבֹזָה 1 Sam. 14, 36 für נָבֹזָּה *fut.* Kal von בָּזַז, mit ausgefallenem *Dagesch.* §. 67, Anm. 11.

נִבֵּיתִי für נִבֵּאתִי *praet. Niph.* von נָבָא prophezeien.

נָבֵל, וַנָּבֶל Jes. 64, 5 wir verwelken, anomale oder falsche Punctation für וַנִּבֹּל wir verwelken, von נָבֵל.

נָבְלָה für נָבֹלָּה *fut.* Kal von בָּלַל §. 67, Anm. 11.

נָבֹקָה für נָבֹקָּה *praet. Niph.* von בָּקַק. Ebend.

נְגֹאֲלוּ Jes. 59, 3. Klag. 4, 14, s. גָּאַל no. II.

נִדְּמָה Jer. 8, 14 für נִדַּמָּה *fut. Niph.* von דָּמַם. Vgl. §. 67, Anm. 3 u. 11.

נֶהִי, וַנֶּהִי 1 *plur. fut. apoc.* Kal von הָיָה sein.

נוּגֵי *part. Niph.* von יָגָה für נוֹגֵי.

נוּגוֹת *part. Niph.* von יָגָה für נוֹגוֹת.

נוּלְּדוּ *praet. Niph.* von יָלַד, für נוֹלְדוּ nach §. 69 vgl. §. 27, Anm. 1.

נִוַּסְּרוּ Ez. 23, 48, wahrsch. für נִתְיַסְּרוּ und dann ein Beispiel der rabbinischen Conjugat. *Nithpael.* §. 55, 9.

יַחַד Spr. 27, 17 für יָחַד *fut. Hiph.* von חָדַד, mit *Dag. forte occultum* S. zu עִים.

נִחַל *praet. Niph.* von חָלַל, auch *praet. Pi.* von נָחַל.

נִחַם *praet. Niph.* und *Pi.* von נָחַם.

נֵחָמִים *part. Niph. plur.* von חָמַם, für נְחַמִּים s. נָבֹזָּה.

נֵחַנְתְּ *praet. Niph.* von חָנַן gnädig sein.

נִחַת *praet. Niph.* von חָתַת zerbrechen.

נִירָם 1 *fut.* Kal von יָרָה mit dem *Suff.* ם.

נִירָם, וַנִּירָם 1 *plur. fut.* Kal von יָרָה, mit dem *Suff.* ם.

נַךְ, וַנַּךְ 1 *plur. fut. Hiph. apoc.* von נָכָה schlagen.

נֹכַחַת *part. Niph. f.* von יָכַח.

נִכַּפֵּר 5 Mos. 21, 8 *Nithpa.* von כִּפֵּר §. 55, 9.

נָמַר *praet. Niph.* von מָרַר, mit der Bedeutung von מוּר.

נָסַבָּה für נָסַבָּה *praet. Niph.* von סָבַב §. 67, Anm. 11.

נְסָה Ps. 4, 7 für נְשָׂא *imp.* von נָשָׂא vermöge nachlässiger Rechtschreibung.

נֵעוֹר für נָעוֹר *praet. Niph.* von עוּר.

נִפְלָאֲתָה für נִפְלָאָה mit *He parag.* 2 Sam. 1, 26. §. 77, Anm. 21, a.

נִפַּלַל *Pil.* von נָפַל.

נִצְטַדָּק 1 *plur. fut. Hithpa.* von צָדַק, für נִתְצַדַּק, נִצְתַּדַּק.

נִצְּרָה für נִצְרָה *Imp.* Kal mit *He parag.* von נָצַר mit *Dag. euphon.* Ps. 141, 3.

נָקַל *praet. Niph.* von קָלַל leicht sein.

נָשׂוּ Ez. 39, 26, und נָשׂוּא (auf arab. Art) Ps. 139, 20 für נָשְׂאוּ sie tragen.

נָשׂוּי Ps. 32, 1 für נְשׂוּא *part. pass.* Kal von נָשָׂה, nach Art der Verba לה gebildet, um mit dem daneben stehenden כְּסוּי eine Paronomasie zu bilden.

נַשִּׁים 1 *plur. fut. Hiph.* von שָׁמַם auf chald. Art für נָשִׁים oder נָשִׁים.

נִשְׁתָּוָה *Nithpa.* von שָׁוָה w. m. n.

נִתְקַנּוּהוּ für נִתְקַנְּדוּהוּ mit *Dag. euphon.*

נָתַתִּי für נָתַנְתִּי *praet.* Kal von נָתַן geben.

ס

סֹבִיב 2 Kön. 8, 21 für סֹבֵב mit überflüssiger *mater lectionis.*

סֻבְּכוֹ für סֻבְכוֹ von סֹבֶךְ mit *Suff.*

סֻבֳּלוֹ von סֹבֶל, mit dem *Suff.*

ע

עוּזָה für עֻזָּה *imp.* Kal von עָזַז stark sein.

עִנְּבֵי für עִנְבֵי mit *Dag. forte euphon.* von עֵנָב.

עָשׂת für עָשְׂתָה sie macht, 3 *fem. praet.* von עָשָׂה 3 M. 25, 21.

פ

פַּחַת *inf.* Kal von נָפַח hauchen.

פֹּעֲלוֹ für פָּעֳלוֹ sein Werk, von פֹּעַל.

צ

צֵא *imp.* von יָצָא herausgehn.

צֵאת *inf.* desselben Verbi.

צַדֶּקְתֵּךְ Ez. 16, 52, *inf. Pi.* von צָדַק mit der Femininalendung.

צִמְּתֻתוּנִי Ps. 88, 17 verdoppelte Form für צִמְּתֻתְנִי, von צָמַת. Das *Kibbuz* statt des *Schwa mobile* steht wegen des folgenden *u*, nach den Analogieen §. 10, Anm. vgl. noch קָטֹן, קֻבַּל.

צַק *imp.* von יָצַק giessen.

צֶקֶת *inf.* desselben Verbi.

ק

קָאם *praet.* Kal für קָם, von קוּם, nach späterer Orthographie §. 23, Anm. 1.

קָאֵם *part. Pe. chald.* von קוּם.

קָבָה 4 M. 22, 11 (lies: *kŏbah*) *imp.* von נָקַב, mit *He parag.* Davon auch קָבְנוֹ fluche ihm! mit dem *Nun epenthet.* und *Suff.*

קַח *imp.* von לָקַח nehmen.

קָח Ez. 17, 5 für לָקַח, wie חַתָּה für נָחְתָה, רֵד für יָרַד.

קָחֵם Hos. 11, 3 für לְקָחֵם *inf.* Kal *m. capiendo s. tenendo eos.*

קַחַת, und einmal קְחַת 2 Kön. 12, 9 *inf. f.* von לָקַח nehmen.

ר

רְאִוָּה *inf.* von רָאָה, wie אַהֲבָה, יִרְאָה Ez. 28, 17.

רַד *inf.* von רָדַד unterwerfen. — Richt. 19, 11 steht es dagegen für יָרַד er ist herabgestiegen, mit *Aphaeresis* der *littera quiescibilis*, vergl. חַתָּה, שׁוּב. Lgb. 139.

רֵד, רְדָה *imp.* von יָרַד herabsteigen. Einmal ist es auch *Inf.* s. יָרַד.

רֹדְם *part.* Kal v. רָדָה, mit dem *Suff.* ם—.

רֵשׁ und רָשׁ *imp.* von יָרַשׁ besitzen.

רֶשֶׁת *inf.* desselben Verbi.

שׂ

שָׂא *imp.* von נָשָׂא.

שְׂאֵת, לָשֵׂאת *inf.* und *Gerund.* von נָשָׂא.

שׂוֹא ebenfalls *inf.* von נָשָׂא für שְׂאֵת.

שִׂנְאָתֶיךָ *scriptio plena* für שִׂנְאָתְךָ Ez. 35, 11.

שׁ

שָׁאם *part.* von שׁוּם *no.* 4. verachten.

שַׁבְתִּי (*Milra*) Ps. 23, 6 gew. mein Wohnen für שִׁבְתִּי *Inf.* mit *Suff.* von יָשַׁב. Der Punctator hatte indessen wohl vielmehr die Erklärung vor Augen, wornach es *per aphaeresin* für יָשַׁבְתִּי steht. Vgl. רַד, שׁוּב.

שַׁגַּם s. u. d. W. שָׁגַג.

שׁוּב für יָשׁוּב *inf. pleonast.* von יָשַׁב Jer. 42, 10. Vgl. רַד, חַתָּה.

שׁוֹשְׂתִי *praet. Po.* von שָׁסָה = שָׁסָה w. m. n.

שַׁמּוֹת *inf. plur.* von שָׁמֵם verwüsten. Ez. 36, 3. Lgb. 365.

שָׁת, שַׁתָּה, שַׁתִּי *praet.* von שִׁית setzen.

שַׁתּוּ s. שָׁתַת.

ת

תְּאֵהֲבוּ Spr. 1, 22 chaldaisirende Form des *fut.* Kal für תֶּאֱהָבוּ, nach der Analogie von מְלָךְ, מַלְכָּה.

תְּאַכְּלֵהוּ Hi. 20, 26 *fut. Pi.* für תְּאַכְּלֵהוּ, von אָכַל.

תְּאָרוּ für תְּתָאֲרוּ, von תָּאַר. Vgl. פְּעַלּוֹ.

תֵּבֵא Spr. 1, 10 chald. Form für תֹּבֶה oder תֹּאבֶה *fut.* Kal von אָבָה wollen.

תְּבֹאֶינָה 3 *plur. fut. fem.* Kal von בּוֹא kommen Ps. 45, 16.

תָּבֹאתָה 5 M. 33, 16 für תָּבוֹאתָךְ, תָּבוֹא Hiob 22, 21 für תְּבוֹאָךְ, und תָּבֹאתִי, im Keri תָּבֹאת für תָּבֹאִי 1 Sam. 25, 34. Nach Einigen Verschmelzungen aus dem *Futuro* und *Praet.*, mithin die erste aus תָּבוֹא und בָּאתָה (allein es müsste בָּאָה sein), die zweite aus תָּבֹאָךְ und בָּאַתְךָ, die dritte aus תָּבֹאִי und בָּאת, oder בָּאתִי. Lgb. 464. Bei dem dreimaligen Wiederkehren der Analogie lässt sich an Corruption des Textes weniger, als an Incorrectheit denken.

תֵּבְךְּ, וַתֵּבְךְּ *fut. apoc.* von בָּכָה weinen.

תַּגְבְּהֶינָה für תִּגְבַּהְנָה Ez. 16, 50. Das י־ ist nach Art der Verba ע״וּ und ע״ע eingeschoben, um des Gleichklanges willen mit תַּעֲשֶׂינָה und um das ה als *mobile* hervorzuheben.

תּוֹגְיוּן *fut. Hiph.* von יָגָה trauern.

תִּגָּל 2 *fut. Niph. apoc.* von גָּלָה für תִּגָּלֶה.

תְּדַמְּיוּנִי *fut. Pi.* von דָּמָה ähnlich sein, für תְּדַמּוּנִי mit Beibehaltung des radicalen י.

תְּהִי, וַתְּהִי, in *Pausa* תֶּהִי, *fut.* Kal *apoc.* von הָיָה sein.

תְּהִימֶנָה für תְּהִימֶינָה Micha 2, 12. Lgb. 405.

תְּהִלָּתֵיךְ für תְּהִלָּתֵךְ dein Lob, mit überflüssiger *mater lectionis.* S. שִׂנְאָתֵיךְ.

תְּהַתֵּלוּ s. התל.

תּוֹמִיךְ Ps. 16. 5 seltene Participialform für תּוֹמֵךְ haltend, nach §. 50, Anm. 1.

תֵּזְלִי für תֵּאזְלִי *fut.* Kal von אָזַל weggehn. §. 68. 2.

תַּזְרֵנִי 2 Sam. 22, 40 s. v. a. תְּאַזְּרֵנִי (Ps. 18, 40) *fut. Pi.* von אזר gürten.

תֹּחֵז für תֹּאחֵז 2 *fut.* Kal von אָחַז halten.

תְּחִי *fut. apoc.* Kal von חָיָה leben.

תֵּחַל für תֵּחָל *fut. Niph.* von חָלַל entweihen, verunreinigen. 3 M. 21, 9.

תַּחַשׁ Hiob 31, 5 für תָּחוּשׁ *fut.* Kal von חוּשׁ (mit *Dagesch forte implic.*) vgl. יָחַר, יַעַם.

תֵּט *fut. apoc.* Kal von נָטָה für תִּטֶּה.

תֵּיעָשֶׂה 2 Mos. 25, 31 in den meisten Ausgg. mit einer incorrecten *mater lectionis* für תֵּעָשֶׂה Lgb. 52. 331.

תֵּכַהּ, וַתֵּכַהּ *fut.* Kal *apoc.* für תִּכְהֶה, vom Stw. כָּהָה.

תְּכַס *fut. apoc. Pi.* für תְּכַסֶּה von כָּסָה decken.

תֵּלֶא, וַתֵּלֶא *fut. apoc.* Kal von לָאָה = לאה. S. dieses Stw.

תָּלֶן *fut.* Kal *abbrev.* für תָּלִין, von לוּן oder לִין übernachten.

תֶּמְחִי für תַּמְחֶה 2 *masc. fut. Hiph.* von מָחָה abwischen. Jer. 18, 23. Das י ist radical, nicht *nota fem. gen.*

תֶּמֶס, וַתֶּמֶס *fut. apoc. Hiph.* von מָסָה zerfliessen.

תַּמֵּר 2 Mos. 23, 21 *fut. Hiph.* chald. Form für תָּמֵר, von מָרַר in der Bdtg von מָרָה widerspenstig sein.

תֹּמְרוּ für תֹּאמְרוּ *fut.* Kal von אָמַר reden.

תֵּן, תְּנָה *imp.* von נָתַן geben.

תֵּנְדַּע s. יָדַע.

תֹּסֵף für תֹּאסֵף *fut.* Kal von אָסַף sammeln.

תֵּעָגֵנָה für תֵּעָגַנָּה 2 *plur. fut. Niph.* von עָגַן, mit herausgefallenem *Dag. forte.*

תֹּפוּ, וַתֹּפוּ *fut.* Kal von אָפָה kochen, für תֹּאפוּ.

תְּפוֹצוֹתִיכֶם Jer. 25, 34 s. die Anm. zu פוּץ.

תְּצִלֶּנָה Jerem. 19, 3 *fut.* Kal von צָלַל klingen, mit zurückgezogenem Dagesch für das gew. תְּצִלֶּינָה.

תֶּרֶב, וַתֶּרֶב *fut. apoc.* Kal von רָבָה viel sein.

תֵּרוֹץ *fut. Niph.* von רָצַץ zerbrechen, mit der Form von רוּץ.

תֶּשִׁי 5 M. 32, 18, s. שָׁיָה.

תַּשָּׁנָה Jer. 9, 17 für תִּשָּׂאנָה *fut.* Kal von נָשָׂא.

תֵּשְׁתְּ *fut. apoc.* Kal von שָׁתָה trinken.

תִּשְׁתַּחוּ *fut. apoc. sing. Hithpa.* für תִּשְׁתַּחֲוֶה, von שָׁחָה beugen.

תִּשְׁתָּע Jes. 41, 10 *fut. apoc. Hithpa.* für תִּשְׁתָּעֶה, von שָׁעָה schauen.

תֵּת *inf.* von נָתַן geben, zusammengez. aus תֶּנֶת. Mit *Suff.* תִּתִּי.

תִּתַּבָּר 2 Sam. 22, 27 für תִּתְבָּרֵר *fut. Hithpa.* von בָּרַר, w. m. n. Lgb. 374.

תֵּתָה 2 Sam. 22, 41 *per aphaeresin* für נָתַתָּה, wie Ps. 18, 41 steht. Vgl. רֵד für יָרֵד.

תִּתֹּם, תִּתֹּם *fut.* Kal von תָּמַם, w. m. n.

תתן 1 Kön. 17, 14 im Chethibh nimmt man gew. für תֵּת geben mit dem *Nun parag.* vgl. 6, 19. Aber dort ist תִּתֵּן wirklich *Futurum*, hier aber das Keri תֵּת wohl einzig zulässig.

תֵּתַע, וַתֵּתַע *fut. apoc.* Kal von תָּעָה.

תִּתַּפָּל 2 Sam. 22, 27 s. v. a. תִּתְפַּתָּל in der Parallelstelle Ps. 18, 27. Es gleicht dem *Hithpa.* eines Stw. תָּפַל, welches hier durch eine Buchstabenversetzung für פָּתַל steht. Lgb. 374.

תִּתַצֵּב 2 Mos. 2, 4 *contr.* aus תִּתְיַצֵּב *Hithpa.* von יָצַב. Das *Jod* ist herausgefallen (vgl. §. 69, Anm. 6) und das *Patach* desselben unter den vorhergehenden Consonanten gesetzt; ausserdem תַ für תְ, weil es in offene Sylbe zu stehen kam.

Register.

Die römischen Ziffern beziehen sich auf den ersten und zweiten Theil des Handwörterbuchs. Wo im Anfang der Artikel und ihrer Abtheilungen eine deutsche Zahl allein steht, ist der erste Theil zu verstehen. Die Buchstaben bezeichnen die Columnen; *ch.* steht für chaldäisch. Das Kreuz nach einer Seitenzahl bedeutet, dass das hebr. Wort, worauf verwiesen wird, in dieser Bdtg vorzüglich gebräuchlich sei.

A.

B.

C.

D.

F.

G.

H.

I.

L.

O.

P.

Q.

R.

S.

U.

V.

W.

Y.

Z.

Nachträge.

אָבַק Für d. *Niph.* ringen vgl. statt جال III. vielmehr أزغ III. مرّ VI.

אִגֶּרֶת Brief ist wahrsch. nicht semitisch; A. Weber in der Z. d. DMG. VIII, 393 vergleicht sanscr. *angiras* (eine Art höherer Wesen, *ἄγγελος*) in abstr. Bdtg Sendung, nach der Wurzel *ang* sich bewegen.

אַדְרַמְתָא ist schwerlich aus dem Chald. (Erde) zu erklären, da es ein pers. Eigenname ist; an das pers. *admâta* ungebändigt erinnerte *Oppert* im Journ. As. 1851. p. 394.

אֲדַרְזְדָא Für die erstere der pers. Vergleichungen (*dorost*, richtig) entscheidet die von Haug (in Ew. bibl. Jahrb. 1853. S. 152) gegebene Erklärung der chald. Form als Part. perf. pass. der zend. Wurzel *dĕrĕz* (wachsen, gedeihen, fest sein).

אֵילִים Für Garendel vgl. auch Robinson Palästina I, 110. 117.

אִישׁ Zu der Entstehung aus אנש S. 44 a kann כִּיס nicht als Parallele dienen s. unter d. W.

אָלַל Die unter *no.* 3 gesetzte Bdtg Fleischigsein führe ich jetzt lieber mit Gesenius auf die Grdbdtg winden zurück, die sich auch bei חָלַל (חול) und עָלַל gefunden hat, und wovon sich die Bdtg zittern als sich schnell wenden anschliessen lässt.

אָסָה Die einzige Analogie zu dem Uebergang von flicken auf heilen (Gesen. unter רָפָה) ist mir bei der Analyse von רָפָא in nichts zerfallen. Hier kann heilen nur denom. sein: die Verletzung besorgen, wie in دوى krank sein; III. heilen vergl. בָּדַק zerreissen und Risse ausbessern.

אָסְפַּרְנָא nach Haug (Ew. Jahrb. 1853 S. 154) vielmehr genau, pünktlich, nach einem altpers. *us-parna* (ganz, vollendet, genau) von *parna* Part. pass. oder Adj. der zend. Wurzel *pere* vollenden, thun.

אפת Die am Ende ausgesprochne Vermuthung, dass אִפְתֹם plötzlich bedeuten möge, ist aufzugeben.

אַרְגֹּב wahrsch. *Ῥάγαβα* s. Thenius zu 1 Kön. 4, 13.

אֶרֶךְ Ueber die bei Susa gefundenen Ruinen von Erech und die dortigen Ausgrabungen s. Z. d. DMG. IX, 332. X, 726.

בָּבֶל Auf Keilinschriften *Babiru*, *Babilu*, was von Oppert (Z. d. DMG. VIII, 595) durch Thor des Ilu (אֵל, Saturn) gedeutet wird.

בְּצַד Die Annahme einer vergessenen Composition (mit einer Praep.) lässt sich nicht mit מקצירה, was Gesenius selbst zurückgenommen hat, und kaum mit dem Syr. ܟܣܘܼܦ belegen.

בָּרֶקֶת Hierzu u. zu *μάραγδος* vgl. auch sanscr. *marakata* (Smaragd) was der hebr. Form am nächsten steht und daher wohl den Ursprung enthält.

גְּשָׁנָה erhält durch das dunkle chald. אשׁרנא keine Analogie, eher durch Formen wie צִפֹּרֶן, גַּרְזֶן.

גִּיחוֹן Die Gleichsetzung mit שִׁלֹחַ ist zu streichen; darin konnte Gesenius Annahme (vgl. unter שִׁלֹחַ) nicht befolgt werden.

גָּמָל erklärt Hitzig einfacher durch „das völlige, ausgewachsene Thier", nur erwartet man bei dem allgem. Geschlechtsnamen vielmehr ein von andern Thieren unterscheidendes Merkmal.

דַּרְמֶשֶׂק chald. Darmeseq deutet Hitzig (Z. d. DMG. 1845. S. 222.) aus sanscr. *tâmrâksha* rothäugig, eine Bezeichnung des Dionysos.

דור Viell. ist besser mit Maurer als Grdbdtg drehen anzunehmen, was theils als zusammendrehen und zusammendrücken, theils als umdrehen und daher zurückweichen specialisirt wäre.

חוֹחַ Hier möchte die Bdtg Dorn voranzustellen, und wegen der arab. Form mit خ nicht auf حوى, sondern auf خوى (leer sein) als Reduplication zurückzuführen sein, da das Leer, Hohlsein oft aus dem Pass. des Stechen, Ausstechen (vgl. בָּזָה) hervorgeht.

חוס Dafür ist als Fut. יָחוּס anzusetzen. Das häufigere יָחוֹס (was HWB. 4. Ausg. allein, der Thes. als Nebenform vom vorigen hat) ist überall nur plene geschriebener Jussiv statt יָחֹס.

חָזַק Die von G. angenommene Gleichheit mit ἰσχύω, ἰσχύς ist zu streichen.

חָמָן Statt Hamaker war anzuführen Gesenius Mon. Phoen. I, 170 — 172.

חָרִיץ Gesenius Vergleichung des arab. كريص ist nicht zu halten, da חָרִיץ nichts als Schnitt bedeutet, und erst durch den Zusatz von חָלָב eine Aehnlichkeit des arab. Worts erlangt.

יָצַר II, ist zu streichen; das Fut. יֵצֶר s. unter צָרַר.

יָקַע die Verwandtschaft mit נָקַע ist höchst zweifelhaft s. נָקַע.

כָּלָה Das arab. كُلًا Seiten, Ufer, pl. von كُلْيَةٌ Niere kann bildlich sein, und gewährt dann keine Stütze für die wenn auch einfach gefolgerte Bdtg einfassen.

כֶּלַח sieht man in den Ruinen des heutigen Nimrud bei Mosul Z. d. DMG. VIII, 597. X, 523, womit auch das alte Larissa einerlei sei, und חֲלַח.

מְנַח Für die Verwandtschaft der Verba לה und לת ist die Verweisung auf קָלַח zu tilgen und einfacher an כָּלַח, פָּתַח, מָסַח im Verb. zu כָּלָה, פָּתָה, מָסָה zu erinnern.

מַעְדֵּר bedeutet Hacke, nicht gerade, wie der früheren Betrachtung von עדר zufolge angenommen war, Gäthacke.

מֵעֶה oder vielmehr מְעִי (Eingeweide) ist von עוה abgeleitet wie syr. ܟܘܦܝܬܐ Deut. 18, 3. Pesch. Mal. 2, 3. Hex. für ventriculus, viscera von ܟܦܐ beugen.

מָצָה Die Bdtgen sind umzustellen 1) ausdrücken. 2) saugen, aussaugen.

מִצְּעִירָה Dan. 8, 9, sonst für eine Art Composition mit einer Praeposition gehalten (wie *subparvum*) ist das reine *Fem.* des Adj. צָעִיר klein, mit dem steigernden מִן vgl. Thes. p. 805. 1178.

מַרְפֵּא I. und II. sind nur durch deutsche Ziffern zu trennen (s. unter רָפָא) und ist II. voranzustellen.

מְשׂוּרָה ist besser von שׂור abzuleiten, und daher ein מָשׂוֹר* anzunehmen, unnöthig.

מָשַׁע* für מִשְׁעִי Reinigung anzunehmen bleibt unsicher; wenigstens kann das syr. ܕܡܫܥܝܢ Prov. 28, 28 hex. Part. Aph. von ܫܥܐ sein (Bernstein in d. Z. d. DMG. 1851 zu *Prov. l. l.*) und das *N. pr.* מִשְׁעָם von einem שָׁעַם stammen (Rödiger Thes. u. d. W.). Möglich dass מִשְׁעִי, nach Art von מַבְלִיגִית, unmittelbar von שׁע ausgeht.

מִשְׁעוֹל nicht Hohlweg sondern Engpass s. שֹׁעַל I.

נָטַשׁ Unter 5) lassen ist wegen 2 M. 23, 11 ruhen lassen, ungebraucht lassen hinzuzufügen. Für die aufgestellte Grdbdtg in ihrem Uebergang zu: sich ausbreiten (unter 1. *intrans.*) vom Treffen, lässt sich der Gebrauch von τείνω vergleichen in τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη Il. XVII, 543.

נֶפֶשׁ 4, d. gewinnt doch nicht geradezu die Bdtg Leiche, sofern noch מֵת dabeisteht; auch wo es fehlt, bleibt die Bdtg: irgend ein Lebendiges; man verunreinigt sich daran, wenn es gestorben ist.

נצח Unter לַמְנַצֵּחַ sind von den Psal-

menüberschriften die von Ps. 5. 45. 53 zu streichen, da in diesen Instrumente nicht gefunden werden können.

נִרְגַל Auf Keilinschriften hat Oppert (s. Z. d. DMG. VIII, 545) den Namen des Gottes *Narikul* gelesen, = Maridukh dem inschriftlichen Namen des Merodach.

סַגְרִיר Eine reiche grammatische Analogie für die vorgeschlagene Ableitung des Quadril. aus einem סגר (etwa decken) gewährt das Arabische, vgl. z. B. جَدْوَل v. جدل.

סֵפֶר Obwohl Gesenius noch im Thes. die Bdtg Schreiben für d. Stw. vertheidigte und Schrift als erste für סֵפֶר, so scheinen doch diejengen sichereren Halt in den Diall. zu haben, welche als erste Bdtg in סֵפֶר die geglättete Fläche, das Material der Schrift ansehen und das Part. סֹפֵר als ein denominatives wie in אֹרֵחַ, שׁוֹעֵר.

סָרַף Das Part. Pi מְסָרֵף konnte nur so lange als Verbrenner der Todten = Bestatter überhaupt erklärt werden, als man in שְׂרֵפָה einen Beweis für diese Art der Bestattung bei den ältern Hebräern fand; Gesenius, der dies bis HWB. 4. Ausg. annahm, gab es im Thes. unter שרפה auf, und erklärte es vom Verbrennen des bei der Begrabung gewöhnlichen Rauchwerks. Hier, Am. 6, 10 kann das Verbrennen jedoch in der vorausgesetzten Pest seinen Grund haben.

עַם A. Was gegen die von Ges. befolgte Erklärung von 1 Sam. 17, 42 spricht, ist unter אַדְמֹנִי bemerkt.

עֶצֶם halte ich für verwandt mit עָצַב, עָצַר, עצה, gar nicht mit צמם, זַם, אָטַם, חָמַם, טָמַם wie aus Versehn nach HWB. 4. Ausg. wieder gedruckt worden ist.

פִּיכֹל ist sicher kein Compositum (HWB. 4. Ausg.: der Mund Aller), sondern nach Analogie von קִיטוֹר, צִיכֹּק abzuleiten von einem כָּבַל * und nach arab. كفل VII. sorgsam, eifrig sein, oder nach مفكول territus etwa trans. der Schreckende zu erklären.

פַּרְפַּר der heutige *el Âwadsch* s. Arnold Z. d. DMG. 1856. S. 629.

צָלַל I. stürzen, niedersinken vergl. auch Rödiger DMG. II, 90.

צָקַל * kann nicht mit عقل einerlei sein, wohl aber mit صقل glätten, wovon צִקְלוֹן Tasche, Beutel abstammen konnte, als geglättete Haut. Vgl. auch חָרִיט.

צָרַת Hier nach hätte noch der Städtenamen צָרְתָן stehen sollen, der unter צְרֵדָה angeführt ist mit der ungenauen Schreibung צָרְתָן.

קִיא Der anomale nur Jer. 25, 27 vorkommende Imp. קִיוּ lässt sich am einfachsten aus einer Nebenform קָאָה (vgl. שָׁאָה neben שוא) erklären. In Jeremias Zeit konnte קִיוּ für קְאוּ gesprochen werden wie im Chald. z. B. שְׁיוּל für שְׁאוֹל.

שָׁמַר Unter 8) bewahren ist die 3 sg. Praet. שְׁמָרָה Am. 1, 11 als eine paragogische von Gesenius erklärt. Angemessener scheint es, das ה־ָ für ein unpunctirtes Suff. 3 fem., auf עֶבְרָה bezüglich, zu nehmen, welches seinen Ton an die vorige Sylbe zurückgab wegen der unmittelbar folgenden Tonsylbe in נֶצַח.

תַּדְמֹר Nach Hitzig (Z. d. DMG. 1845. S. 228) nicht semitisch sondern aus einem *Tâtamûra* entstanden, was nach sanscr. *tâmara* Wasser, etwa reichliches Wasser bedeuten könne. Die nach Schultens auch von Gesenius angeführte Schreibung تَدْمُر statt des gew. arab. Namens تَدْمُر sei übrigens nur einer schlechten Leidener Handschrift angehörig, was sichrer ist als jene Ableitung.

Leipzig, Druck von W. Vogel, Sohn.

Druckfehler.

I. Theil.

S. 11 b. Z. 4. lies chald. בַּעְבַּע st. בְּעַבַּע.
- 14 b. unter אֲדֹנָי l. אֱלֹהַי st. אֱלֹהַי.
- 15 b. Z. 3 l. דָּמָה u. 5 أَدَمَ st. أَدُمَ.
- 21 b. unter אֹוָה l. مَأْوَى.
- 24 a. Z. 6 l. آنَ med. W. st. med. J.
- 29 b. unter אָזַל ist die Klammer [vor Part. Pa. zu tilgen.
- 53 b. unten l. *Θεόδωρος* st. *Θεοδῶρος*.
- 54 a. unter אֱלִיאֵל l. אֱלִיאֵל u. unter 2) l. 1 Chr. 5, 24. st. 2 Chr. 5, 24.
- 55 a. — אֱלִיקָא l. für אֱלִיקָהָה (= אֱלִי יְקָהָה).
- 57 b. — אֶלֶף 3) l. 100 Hausgenossenschaften.
- 61 b. — אָמַל l. מָלַח I. st. מלה und Ex. 16, 30: אֻמְלָלָה.
- 64 a. — אָמַר l. Scheid st. Schröder.
- 72 a. — אע l. syr. ܠܐ.
- 75 b. — II. אָסַר l. II. אָסַר*
- 96 b. — אָתַן am Ende l. אָתוּן st. אָתַן.
- 111 a. — בּוֹר l. ar. بُور.
- 119 a. — r) l. 4 M. 33, 49.
- 123 a. — Derivv. von בָּלַח ist בִּלְעָם ist zu tilgen.
- 133 a. Z. 6 v. u. l. 180 ff.] Plur.
- 152 a. unter גְּאֻלָּה l. גְּאֻלָּה.
- 154 b. — גְּבוּרָה l. ܓܒܝܪܘܬܐ.
- 161 a. — Hiph. l. הִגְדִּיל st. הִגְבִּיל
- 162 a. — גָּדַר l. جَدَرَ st. حَدَرَ.
- 170 b. — גַּיְא 1) Thal l. von גָּאָה = גָּוָה no. 1.
- 171 b. — גִּיל l. جَالَ st. حَالَ.
- 174 b. — גָּלוּת l. גָּלֻת st. גָּלַת.
- 181 a. — גִּנְתוֹן l. syr. Endung ܘܢ ـ
- 181 b. oben Z. 6 l. *Σιών*.
- 183 a. — l. *στρόβιλος*.
- 205 b. unter דַּל l. בִּצָּרָה.
- 224 a. — הדר l. [arab. هدر.
- 229 a. Z. 6. l. וְאַחִימָה st. יְאַחִימָה.
- 236 b. חמונה l. הֲמוֹנָה.
- 239 b. sollte חַר mittlere Schrift haben.
- 240 a. unter הָרָה ist in meinem Exemplar das linke Ende des ה abgesprungen, so dass es wie חָרָד aussieht.
- 243 a. Z. 11 v. u. l. כְּחַלְחֵךְ.
- 244 a. Mitte l. בַּעֲלַת st. בְּעָלַת.
- 252 b. unter זָחַל l. ܐܘܠܠ.
- 277 a. — חוּשׁ Hiph. die Parenthese sollte abgesetzt sein.
- 281 b. — חִטָּה l. حِنْطَة.
- 293 b. — חָלַשׁ 2) l. fut. יַחֲלֹשׁ.
- 298 a. Z. 2. l. חֲמִשִּׁים st. חֲמִשִּׁים.
- 318 a. unter II, חָרַשׁ l. *Intrans.* st. *Trans.*
- 327 a. — טָהֵר l. טָהֹר st. טָהַר.
- 327 b. — טוֹב l. Praet. טֹבוּ st. טֹבוֹ.
- 332 a. — II. טָלַל l. צָלַל *no. II.*
- 334 b. — טָפַר *chald.* l. טְפַר.
- 381 b. — יִשָּׂשכָר l. יִשָּׂא st. יִשָּׂא.
- 385 a. — יִשְׁפֵּה l. يَشْب st. يَشْب.
- 385 b. — יָשַׁר 2) l. שֹׁוֶה.
- 398 a. Z. 3. l. הֵכִין.
- 409 a. unter כָּלָא l. מַשַּׁל st. מִשַּׁל.
- 411 b. — כְּלִי l. st. estr. כְּלִי.
- 413 a. Z. 4 v. u. l. כִּלְמַד.
- 415 a. unter כְּמְרִירִים l. יְבַעֲתֻהוּ,
- 417 b. — כֵּנָם l. cod. st. codr.,
- 420 a. — *Dual.* zuletzt: der Plur. כְּנָפוֹת steht als masc. s. *no.* 2, *c.*
- 440 b. — B) 1) l. לְעֵינֵי.
- 467 b. — מַדְרֵגָה l. *κλῖμαξ*.
- 477 b. — מָזֶה l. ausgesogen st. ausgegossen.
- 479 a. — מַחֲבָאִים l. מַחֲבֹאִים.
- 484 b. — מַה l. مَا und مَاى.
- 499 a. Z. 5. v. u. l. מִפְּשָׁעֵינוּ.
- 516 a. unter מְפַלְּאָה l. מִפְלָאָה.
- 521 b. — מַקֵּל l. ܡܩܠܐ.
- 522 a. — מִקְלַעַת l. halberhabene Arbeit.
- 527 b. — מָרַם Pu. l. מוֹרָשָׁה.
- 536 a. — מָשַׁל Anm. l. *causat.* st. *trans.*
- 540 a. — מִשְׁקָלֶת l. מִשְׁקֹלֶת.

II. Theil.

S. 2 a. Z. 5 אֲסֹרָה st. אֲסֹרָה.
- 3 a. - 5 v. u. die st. dis.
- 4 b. unter נָבַב l. انبوب.
- 5 b. — נְבִזְבָּה l. plur. נְבִזְבַּיָּן a L. נְבִזְבַּיָּן.
- 12 b. — נְדָרִים l. נְדָרִים.
- 14 b. — נֵדֶר l. נֵדֶר.
17 b. Z. 11 des st. dss.
- 19 a. unter נגע l. חֲעִצִים st. הָעִצִים.
- 20 a. — נוף Pil. נוֹפֵף st. נוֹפֵף.
- 45 b. — Pi. l. וְנַקֵּה st. וְנַקֵּה.
- 46 a. — נָקַם Niph. l. נָקַם.
- 49 b. — Niph. l. נִשָּׂא.
- 52 b. Z. 20 נְשָׁקוּ st. נָשָׁקוּ.
- 57 b. unter סָבַב Fut. Pl. יָסֹבּוּ st. יָסֹבּוּ.
- 65 a. Z. 14 l. vergl. st. syr.
- 66 a. — סְחֹרָה l. und סַהַר st. סַחַר.
- 66 b. — סִין l. chald. סִין.
- 68 a. — סכות l. סֻכּוֹת.
- 70 a. — nr. 5) l. chald. סַבַּן.
- 74 a. — סָנָא* l. סָנָא*
- 77 a. — סָפַק l. ܢܦܩ st. ܢܦܫ.
- 79 a. Z. 6 l. סַרְפַּלִין und unter סָרָה 3) l. Ablassen st. Ablass.
- 92 a. - 8 v. u. עַד st. עַ.
- 96 a. unter עוג l. עֻגָה st. עֻגָה.
- 104 a. — 2) a) l. וַיַּעֲזֹב.
- 109 b. — Z. 4. l. עֵינַיִם u. Mitte יָפַת st. יָפֶה.
- 112 b. — עָכַס Plur. עֲכָסִים.
- 113 b. Z. 5 v. u. ἐπὶ πολέμου.
- 132 a. unter עֲנִיָּה l. עֲנִיָּה.
- 133 a. — עָנֵף l. voller Zweige.
- 137 a. — עצמות l. עֲצָמוֹת.
- 143 a. — עָרָה l. עָרָה.
- 157 b. — פֶּגַע l. פֶּגַע.
- 167 a. letzte Z. l. פְּלִי st. פְּל.
- 167 b. unter פָּלִיל l. Richter st. Richt.
- 168 a. — Derivv. l. פְּלִלִיָּה.
- 173 b. Z. 10 l. מִפְּנֵי.
- 174 a. unter פִּנָּה l. סָרָן st. סָרָן.

S. 176 b. unter פעלה l. פְּעֻלָּה u. פְּעֻלָּתִי.
- 184 b. — פָּרַר l. talm. פֵּרוּר.
- 196 b. — צַוָּאר l. st. cstr. צַוַּאר.
- 199 b. — צְחִיחַ l. ausgedörrt.
- 211 b. — צְרֵדָה l. צָרְתָן.
- 219 b. — קְהֵלָה n. pr. l. קְהֵלָתָה und 33, 22.
- 222 b. — קֶבַע l. קֻבַּע.
- 231 b. — קִפּוֹד l. قُنْفُذ.
- 238 b. — קְרִיָּה c) l. חֻצוֹת st. חוצות.
- 262 b. — רָחַם l. רַחַם st. יַחַם.
- 273 a. — רָעַע l. Hiph. הֵרַע st. Niph. הֵרַע.
- 282 a. Z. 5 v. u. l. שְׂגָא st. שָׂגָא.
- 290 b. — שֵׂכָר l. جعالة.
- 293 b. — שׂפם l. סֻלָּם u. unter שָׂפַן l. טְמוּנֵים.
- 294 a. — שַׂק l. שַׂק.
- 299 a. — שָׁאַל Z. 10. l. לִשְׁאוֹל u. נַפְשׁוֹ.
- 299 b. — שְׁאֵל chald. l. שְׁאֵל.
- 300 a. — II. l. שְׁאָר*
- 301 b. oben, Derivv. l. שְׁבוּת, שְׁבִי.
- 318 b. unter שָׁחַף l. שְׁחִיף.
- 327 b. Z. 2 l. שְׁכֶם st. שְׁכֶם.
- 330 a. unter שַׁלְוָה l. תַשְׁקֵם.
- 339 a. Z. 4 v. u. l. לְמַעַן שְׁמִי.
- 353 b. letzte Z. l. שִׁפְכוּ.
- 356 a. unter שקה l. שִׁקֻּוי.
- 359 a. — II. שָׂרָה l. verw. mit שָׂרַר u. סָרַר.
- 364 a. — תָּא l. ܬܘܐ st. ܬܘܐ.
- 376 a. letzte Z. l. תַּבְכִּים.
- 381 b. — תַּמְרוּק l. Plur. תַּמְרֻקִים.
- 382 b. — תְּנוּאָה l. תְּנוּאָה.
- 384 a. — תָּעַע Hiph. l. יָתַע st. יָתַע.
- 385 a. — תֹּף l. pl. תֻּפִּים.
- 397 b. — יְלִיזוּ l. für יָלִיזוּ.
- 393 a. — אחז l. אָחָז.
- 393 a. — אחיות l. אַחְיוֹת.
- 394 a. — אֶתְוַדַּע l. אֶתְוַדַּע.
- 399 b. — מִבַּעֲתָךְ l. für מִבַּעֲתָךְ.